<36603862980016

Compendiöses Gelehrten-LEXICON, Anderer Theil.

M.

Maanus (Jo.) von Mans, war schon Prediger auf dem Lande bey Tours, studirte aber hernach noch zu Paris Theologiam in der Sorbonne, und wurde 1632. Magister Theolog. hernach Canonicus zu Tours, und schrieb 1667. ein Buch: S. Metropolitana Ecclesia Turonensis &c. Lau.

Mabbe (Jacobus) ein Engelländer, aus Surrey, legte sich auf die Jura, war bey dem Engl. Ambassadeur in Spanien Joh. Digby Secretarius, übersetzte den Don Quixote und viel andere Spanische Bücher ins Engl. und lebte noch 1642. Wo.

Mabillon (Jo.) ein Welt-berühmter Frantzose, 1632, 23. Novembr. zu Saint-Pierre-Mont in der Dioeces von Rheims gebohren, studirte zu Rheims, und begab sich in den Orden derer Patrum Benedictorum e Congregatione St. Mauri, wurde aber wegen seines ungemeinen Fleisses mit einer grossen Schwachheit des Hauptes befallen; daher er sich zu Corbie durch ein ruhiges Leben wieder erholen müssen. Hiernechst wurde er Priester, zum Depositario und Cellario bestellet, und nachgehends zu Paris dem Luca Dacherio in der Bibliotheck adjungiret. Er hat verschiedene Bibliothequen und Archive durchsuchet, und deßhalben auf Königlichen Befehl eine Reise in Deutschland und Italien mit grossen Nutzen gethan; die Opera Bernhardi nach alten correcten Manuscriptis, ingleichen unter Eusebii Romani Nahmen epistolam de cultu sanctorum ignotorum, darüber er in grossen Verdruß gekommen, ediret, und ist endlich, da der König den Numerum sociorum Academiæ inscriptionum & numismatum vermehret, ein Academicus honorarius worden. Sonst hat er acta sanctorum Ordinis S. Benedicti in seculorum classes distributa; vetera analecta; libros de re diplomatica cum supplemento; *traité des études monastiques*, worüber er mit dem Abt de la Trappe Streit gekriegt, und deßwegen eine Vertheidigung drucken lassen unter dem Titul: *reflexions sur la response au traité des études monastiques*; tractatum de azymo & fermentato; annales ordinis S. Benedicti in IV. Tomis, worüber er 40. Jahr gearbeitet; monachorum occidentalium patriarchas, in quibus non modo res monasticæ, sed etiam ecclesiasticæ historiæ non minima pars continetur; iter germanicum; de Liturgia gallica; musæum italicum; animadversiones in vindicias Kempenses; diss. de monachatu Gregorii M; *lettre sur l' institut de Rerimont*; *traité de la messe & communion*; *lettre touchant le discernement des anciennes reliques*; *la mort cretienne*; *lettre sur la mort de la Mere de Blemus* geschrieben. An. 1724. hat der P. Thuillier Mabillons kleine, oder noch zur Zeit unbekannte Schrifften nebst einigen Wercken des P. Ruinarts in 3. Bänden in 4. zu Paris zusammen drucken lassen ꝛc. Mabillon selbst aber starb 1707, den 27. December, war ausserordentlich fleißig, fieng des Morgens um 2. Uhr schon an zu studiren, und setzte solches biß in die späte Nacht fort, that auch seine Reisen meist zu Fusse. Der P. Dietrich Ruinart hat dessen Leben in Frantzösischer Sprache beschrieben. Br. A. g.

Macareus, ein Griechischer Scribent und Historicus, hat de rebus Coorum geschrieben. H. Vo. At.

Macarius, der ältere, ein Christlicher Lehrer im 4ten Seculo, beflisse sich bereits in der Jugend eines so strengen und ernsthafften Lebens, daß er παιδαριογέρων genennet wurde. Man verordnete ihm im 40ten Jahre zum Aeltesten; worauf er sich in die Egyptische Wüsten Sceti begab, in derselben 60. Jahr als ein Mönch lebte, durch Wunder und Weissagen berühmt wurde, und 391. um das 90. Jahr seines Alters starb. Man leget ihm einen Brief an die Mönche und unterschiedene Homilien bey. HL. O.

Macarius, der jüngere, ein Mönch von Alexandrien, aus dem 4ten Seculo, allwo er in der Jugend Näscherey verkauffte, und sich davon erhielt. Er ließ sich im 40. Jahre seines Alters tauffen, wurde darauf Presbyter und Archimandrita Nitriensis, hielt sich zwar in der Nitrischen Wüsten auf, gieng aber doch zum öfftern mit Leuten aus der Stadt um, deßwegen er Politicus ist genennet worden. Er verrichtete viel Wunder, und starb 404. nachdem er hundert Jahr erlebet hatte. Sonst soll er ein so strenges Leben geführet haben, daß ihm auch der Bart nicht wachsen können. Unter seinem Nahmen ist eine regula monastica in 30. Capiteln vorhanden, davon aber gezweiffelt wird, ob sie diesem Macario beyzulegen sey. HL. O.

Macarius, ein Mönch, aus dem 4ten Seculo, welcher sich bey dem H. Antonio zu Thebe auf dem Berge aufgehalten, und de custodia cordis; de perfectione in Spiritu; de oratione, de patientia &c. geschrieben. Diese drey Macarii sind alle Schüler des Heil. Antonii gewesen, haben zu einer Zeit gelebet, und werden deßhalben offt vermischet. Ihre Schrifften hat Herr J. G. Pritius 1698. zusammen heraus gegeben. Possinus in prolegomenis ad Thesaurum asceticum. O.

Macarius, der erste dieses Nahmens, ein Bischoff zu Antiochien, im 7. Seculo, war der Ketzerey der Monotheliten zugethan, worüber er seines Bischoffthums entsetzet, und von dem Kayser ins Elend verwiesen worden. Er schrieb nebst seinem auf dem Concilio abgelegten Glaubens-Bekäntniß, eine weitläufftigere expositionem oder confessionem fidei, und verfertigte noch einige andere Schrifften. H. C.

Maccio (Sebastian.) ein Italiäner, von Urbanea bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, war in Humanioribus, ingleichen in der Theologie, Philosophie und Jure wohl erfahren, auch in Versen, deren er eine ziemliche Anzahl heraus gegeben, sehr glücklich. Er lag dem Bücher-Schrei-

Schreiben so fleißig ob, daß man es an seinen beyden Fingern, wo er die Feder zu halten pflegte, ordentlich sehen können, und schrieb de historia scribenda; de bello Asdrubalis; de historia Liviana &c. Er. B.

von Macclesfield, oder Marlesfield (Wilh. von) geb. aus einer guten Familie zu Cantelberg, in Engelland, trat zu Paris in den Dominicaner-Orden, ward daselbst Baccalaureus Theologiæ, gieng hernach in Engelland, und lehrete zu Oxford, nachdem er den Gradum Doctoris angenommen, mit sehr grossen Ruhm so wohl die Philosophie als die Theologie. Der Ruf theils von seiner Gelehrsamkeit, theils aber von seinen andern Verdiensten, bewog Benedictum XI. ihm 1303. im Dec. die Würde eines Cardinal-Priesters, mit dem Titul S. Sabinæ zu ertheilen. Allein er war schon drey oder vier Monat zuvor, ohne des Pabsts Wissen zu Oxford mit Tode abgangen, von wannen man seinen Cörper nach Londen geführt, allwo er bey den Dominicanern begraben worden. Er hinterließ Problemata; conclusiones ordinarias; orationes ad clerum; Philosophica paradoxa; librum asceticum de virtutibus, und andere Sachen mehr. HL. Ol.

Maccovius (Joh.) siehe Makowski.

Mace (Petr.) siehe Perche.

Macé (Renatus) ein Historiographus und Poet, an dem Hofe des Königs Francisci I. in Franckreich, aus Vendome bürtig, schrieb la Chronique des Rois de France. Cr. Ve.

Macedo (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Coimbra 1596, hat seinen Orden wieder verlassen, und sich der Regul der Barfüsser oder des Ordens der Minoriten von der Observantz des Heiligen Francisci unterwerffen, auch die Rede-Kunst, Chronologie und Philosophie gelehret, worauf ihm die Profeßion der Theologiæ Polemicæ im Collegio de propaganda fide, wie auch der Kirchen-Historie in dem Collegio sapientiæ, nebst der Würde eines Censoris S. Officii zu Rom aufgetragen worden. Nach diesen hat er zu Padua die Theologie gelehret, und mit allen Leuten anzubinden, Gelegenheit gesuchet, auch mit einer grossen Menge von Doctoribus und Magistris, einheimischer und ausländischer Personen, drey Tage nach einander disputiret, wie er denn mit Hülffe der memoriæ artificialis, durch ein öffentlich Programma, unter dem Titul: Leonis S. Marci rugitus literarii per dies octo continuos ore P. Macedi Observantis Minoritæ probati sich erboth, mit iederman aus der Theologie, Philosophie, Griechischen und Lateinischen Patribus, Jure Can. und Civ. Histor. Eccles. und profana zu disputiren, und von allen Materien ex tempore zu peroriren und Verse zu machen. Er lebte noch 1676. und schrieb vitam Ludovici de Ataide, historiam recentium martyrum Japonensium, artem poëticam, elogia Gallorum, encyclopædiam, apologeticum pro Lusitania vindicata, jus succedendi in regnum Lusitaniæ &c. Al. AE. Ant. B. Mor.

Macedo (Ant.) ein Bruder des vorigen und Jesuite, gebohren zu Coimbra 1612, lehrte die Humaniora und Moral, predigte auch und ließ sich vor einen Missionarium nach Africa gebrauchen, worauf er in Schweden bey der Königin in grosse Vertraulichkeit gekommen, und zu Rom die Stelle eines Pœnitentiarii Apostolici der Vaticanischen Kirchen bekommen. Endlich gieng er wieder nach Portugall, schrieb Lusitaniam infulatam & purpuratam, seu Pontificibus & Cardinalibus illustratam; vitam Johannis de Almeida; theses rhetoricas; elogia nonnulla, und übernahm verschiedene Bedienungen. Al. Ant. B.

Macedonius, der Uhrheber einer besondern Secte, deren Anhänger von ihm Macedonianer genennet werden, wurde in dem 4ten Seculo Bischoff zu Constantinopel, aber auch nach einem Jahre wieder abgesetzt. Er leugnete die wahre Gottheit des Heil. Geistes, und nennete denselben eine Creatur und Diener GOttes, weswegen auch seine Anhänger den Nahmen Pnevmatomachi kriegten. Endlich wurde er in einem Tumulte erschlagen, seine Secte aber auf einem Concilio zu Constantinopel unter Theodosio M. verdammet. Epiphanius Soc. Sag. Arn.

Macedonius (Marcellus) war aus einem adlichen Geschlecht von Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, und verfertigte ein Buch unter dem Titel: le nove Muse. Als er aber nach diesem ein Barfüsser-Carmeliter wurde, und sich Marcello della Madre di Dio nennete, schrieb er de' nove chori de gli Angioli, cioe de' componimenti poetici. To.

Macer (Æmilius) ein JCtus, lebte zu Zeiten des Kaysers Alexandri im 2. Seculo, und schrieb de re militari libr. 2; de publicis judiciis libr. 2; de appellationibus lib. 2; annalium lib. 16; ἰκικῶν lib. 2: davon die Fragmenta in denen Pandecten stehen. Ber.

Macer (Æmilius) ein Lateinischer Poete, von Verona bürtig, welcher zur Zeit des Kaysers Augusti gelebet, und drey Jahr nach Virgilio in Asia gestorben ist, hat Ὀρνιθογονίαν; Theriaca, und Annales geschrieben: welche verlohren gangen. Das Poëma: de virtutibus herbarum, welches Rob. Stephanus; und die andern Dinge, welche H. Ranzovius unter dessen Nahmen herausgegeben, sind untergeschobene Wercke. Fa.

Macer (Jo.) ein Licentiatus Juris aus Burgund, im 16. Sec. hat eine Historie von Indien Lateinisch geschrieben, welche hernach ins Frantzösische übersetzt worden; auch andere Wercke verfertiget. Cr.

Macer (Dominic.) von Meleda ein Ritter, Comes Palat. Protonotarius Apostolicus, und bey der Cathedral-Kirchen zu Viterbo Canonicus, schrieb Hiero-Lexicon; Apparentes S. Scripturæ contradictiones conciliatas; Itinerarium; Explicationem hymnorum Breviarii Romani, und st. 4. Mart. 1672. im 68. Jahr. W, d.

Macereus (Audebert) ein Frantzösischer Theologus

gus zu Paris, und des Duc de Guise Præceptor, florirte um 1567. übersetzte verschiedene Bücher, und schrieb Remonstrance salutaire aux des voyés qu'il est permis aux sujects, sous quelque pretexte que ce soit, de lever les armes contre leur Roy &c. Cr. Ve. Lau.

Macerius (Philippus) siehe Maserius.

Machabæus (Jo.) ein Theologus, aus Schottland, wurde wegen der Religion aus Schottland und Engelland vertrieben, daher er sich nach Wittenberg begeben, woselbst er bey Luthero und Melanchthone gar angenehm gewesen, auch in Doctorem Theologiæ promoviret. Hierauf wurde er Professor Theologiä zu Coppenhagen, und starb daselbst 1557, 5. Dec. Vin.

Machabæus (Christian.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1541, 3. December, wurde zum Præside der Königlichen Schule zu Sora, wie auch zum Archi-Diacono zu Lunden ernennet, schrieb von dem Leben und Todt Herluvii Trolle in einer Leichen-Predigt, und starb 1598, den 10. Septemb. Vin.

Machado (Franc.) ein Portugiesischer Jesuite, von Villapova in der Gegend Bracara, profitirte Eloqu. und war zugleich Prediger, schrieb Mausolæum Majestatis Joh. IV. Reg. Lusit. und starb 29. Jan. 1659. im 62. Jahr. W, d. Al.

Machaon, ein berühmter Medicus, war ein Sohn Æsculapii, und Bruder Podalirii, und wurde endlich von Eurypylo umgebracht. H. Cle.

de Machault (Jac.) ein Jesuite, gebohren zu Paris 1600. lehrte die Philosophie und Humaniora, ward Rector derer Collegiorum zu Alencon, Orleans und Caen, schrieb im Frantzösischen thesaurum ingentium bonorum Eucharistiæ depromptum ex Evangeliis Dominicarum & festorum præcipuorum; de missionibus Paraguariæ & aliis in America meridionali; de rebus Japonicis; de Provinciis Goana, Malabarica & aliis; de regno Cochincinensi; de missione religiosorum societatis in Perside; de regno Madurensi, Tangorensi &c. und starb zu Paris um 1680. Al.

de Machault (Jo.) ein Jesuite von Paris, allwo er auch erst Rhetor. Profess. war, wurde hernach des Klosters zu Rouen Rector, ferner bey dem Ertz-Hertzoge von Oesterreich Alberto Prediger, Theologiä Doctor, auch endlich des Collegii zu Pont a Mousson, und von Clermont zu Paris Rector. Er schrieb in Lateinischer Sprache unter dem Nahmen Jo. Galli JC. Notationes in Historiam Thuani, und starb den 15. Mart. 1619. im 58. Jahr. W, d. Al.

de Machault (Jo. Bapt.) ein Jesuite von Paris, war Eloqu. Professor daselbst, ingleichen des Klosters zu Nevers und Rouen Rector, edirte eine Dissert. S. Anselmi de felicitate sanctorum; Triumphum Ludovici XIII. Gesta a S. J. in regno Sinensi, Æthiopico & Tibetano, und starb den 22. May 1640. im 49. Jahr. W, d. Al.

Macherentius, siehe Theodorici.

Machet (Gerhard.) ein Frantzösischer Doctor Theologiä, Canonicus, Geheimer Rath, Beicht-Vater des Königes Caroli VII. und Bischoff zu Chastres, gebohren 1380. zu Blois, hat den Kayser Sigismundum zu Paris in einer netten Lateinischen Oration im Nahmen der Universität complimentiret, welcher ihm wieder Lateinisch geantwortet. Er hat bey 400. Episteln hinterlassen, so noch nicht gedruckt worden, auch verschiedene Hospitäler und Klöster gestifftet, und ist endlich zu Tours 1448. gestorben. Lau. HL.

Machiavellus (Nic.) ein Politicus, aus einem alten Florentinischen Geschlecht entsprossen, war der Lateinischen Sprache nicht sonderlich kundig, sondern entlehnte die Stellen aus denen alten Griechen und Lateinischen Scribenten von Marcello Virgilio, that sich aber sonst hervor, und setzte gleich denen alten Griechen eine Comödie mit grosser Geschicklichkeit auf. Er wurde zu Florentz Secretarius, und als er wegen eines Verdachts, als ob er Verrätherey in Florentz anspinnen wollen, die Tortur ausgestanden, Historiographus; wie ihm denn auch selbst der Pabst nicht ungeneigt gewesen, ob gleich sein Tractat de principe, welcher in die Lateinische und Türckische Sprache übersetzet ist, von der Inquisition verdammet worden. Sonst hat er 7. Bücher von der Krieges-Kunst, 8. Bücher von der Florentinischen Historie vom Jahr Christi 1215. biß 1394. Dissertationes über den Livium, ein Buch de migrationibus populorum septentrionalium, ingleichen de ruina imperii Romani, vitam Castrutii, so durchgehends Satyrisch geschrieben, verfertiget. Es sind seine Wercke im Italiänischen zusammen gedruckt, auch zuletzt zu Amsterdam 1691-1696. in 6. Theilen in 12. von Henrico Desbordes herausgegeben worden. Er soll noch kurtz vor seinem Ende harte Läster-Worte ausgestossen haben, und ist 1526. oder 1530. gestorben. Fr. H. K. Gad. Jov. B. OH.

Machlin (Joh.) ein Englischer Theologus aus Northumberland, gab etliche Homilien heraus, und starb 1661, 19. May, im 114. Jahr, bey welchem merckwürdig ist, daß in seinem Alter die Zähne von neuen hervor gebrochen, und er von neuen Haare bekommen. W, d.

Machurellus (Josias) von Challons, war daselbst Chirurgicorum Præpositus, schrieb einen Frantzösischen Tractat von der Freundschafft; Frantzösische Carmina, und st. 4. May, 1622. im 61. Jahr. W, d.

Macinius (Jo.) ein Pohlnischer Edelmann, war im Hebr. Griechis. und Lateinischen wohl versirt, reiste in Italien, Spanien, Franckreich und Engelland, richtete mit Sigonio, Ursino, Scaligero und Turnebo Freundschafft auf, blieb hernach beständig an des Königs Stephani Bathorii Hofe, von dem er Pension bekam, und schrieb ein schön Lexicon Latino-Polonicum. St.

Mackius (Andr.) ein Doctor Medicinä von Oberlauringen in Francken, war anfangs des Hertzogs zu Sachsen-Coburg Leib-Medicus, practicirte hernach an verschiedenen Orten, wurde endlich Leib-Medicus an dem Schwartzburgischen Hofe, schrieb Antidotarium privatum, und starb 21. Mart. 1683. im 77. Jahr. W, d.

Mackius (Joh. Christian) ein Medicus und Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Coburg 1634, 24. Junii, studirte auf 10. Universitäten, wurde 1663. zu Straßburg Doctor, und darauf ein Mitglied in der Academia naturæ curiosorum. Er gieng nach Schneeberg, wurde daselbst Physicus, Stadt-Richter, wie auch letzlich Burgemeister, schrieb de peste, de calido innato &c. und st. 1701, 6. Mart. Leb.

von Macocourt (Jo.) ein Carthäuser-Münch, und Prior zu Valenciennes, von Tournay bürtig, hat dem heil. Brunoni und Hugoni zu Ehren ein Gedichte in vier Büchern geschrieben, und ist 1548. gest. H. HL.

Macovius (Jo.) siehe Makowsky.

Macrina, eine Schwester Basilii und Gregorii Nysseni, war in der Bibel und Christenthum überaus wohl erfahren, und schrieb ein Trost-Schreiben an Gregorium Nyssenum, über den Tod ihres Bruders Basilii. H. HL.

Macrinus (Cæsar) ein Jesuite, aus dem Neapolitanischen, lehrte Humaniora, Philosoph. und Theologie; schrieb ein Werck, welches nach seinem Todte heraus kam, de substantiis immaterialibus, und st. zu Neapolis 4. Jul. 1651. im 67. Jahr. W, d. Al.

Macrinus (Carolus) ein Sohn Salomonis, und guter Poete, verstand die Griechische Sprache wohl, war Informator bey des Königs Henrici von Navarra Schwester Catharina, muste aber in dem Parisischen Blut-Bade 1572. das Leben verlieren. H. Sam.

Macrinus (Salomon.) siehe Salomonius.

Macrinus (Titus) siehe Titus Macrinus.

Macrobius (Ambrosius Aurelius Theodosius) einer von Theodosii Kämmerlingen, zu Ende des 4. Seculi, von dessen Vaterlande und Religion man nichts gewisses sagen kan, hat Saturnalia convivia verfertiget, welche eine angenehme Vermischung von Criticis und Antiquitäten sind, so er iedoch aus andern Scriptoribus zusammen getragen; auch einen Commentarium über des Ciceronis Somnium Scipionis in 2. Büchern, ingleichen de differentiis & societatibus græci & latini verbi geschrieben. Seine Wercke sind unterschiedene mahl, und am schönsten 1670. zu Leyden herausgegeben worden. Fa. PB.

Macropedius (Georgius) ein guter Grammaticus und Rector der Schule zu Utrecht, von Hertzogenbusch bürtig, war in der Poesie, Mathematic und Sprachen wohl erfahren, verfertigte unterschiedene Schrifften, und starb zu Hertzogenbusch 1588. am Podagra und an der Pest. A. Mi. Ad. Sw.

Madaffari (Nic. Maria) ein Pfarr-Herr zu Rom bey St. Thomas, und Bischoff zu Boëca in dem Königreich Neapoli, unter dem Pabst Paulo V. aus Calabrien bürtig, hat zu Rom studiret, die Sprachen wohl verstanden, und einige Wercke verfertiget. H. Er. Ug.

Madalbertus, siehe Mandelbertus.

Madao (Jo. Elias) ein Jesuite, aus Sardinien, lehrte Philos. und Theol. und war des Collegii zu Cagliari Rector, schrieb Summam Theologiæ moralis, und starb 21. Decemb. 1662. im 58. Jahr. W, d. Al.

Mader (Joh. Melchior) aus Crain bürtig, hat 1621. zwey Bücher de arte equitandi in 4. herausgegeben. Leb.

Maderus (Joach. Jo.) geb. 1626, 7. Aug. in Hannover, war Hist. Professor zu Helmstädt, und nach dem des Klosters zu Schöningen Rector, schrieb de Coronis; de duello hordalii specie; de monasterio S. Laurentii prope Scheningam; Anmerckungen über den Panvinium de Triumpho, so Tom. IX. thesauri Græviani befindlich; gab auch antiquitates Brunsvicenses; Ditmarum Merseburgensem; Theodorum Engelhusium; Chronicon montis Sereni, nebst andern Historicis mittler Zeiten heraus, und st. 1680, 17. Aug. Leb. K.

Maderus (Theoph.) ein Doctor Medicinä von Frauenfeld, in dem Ländgen Turgow in der Schweitz, war Professor Medicinä zu Zürch, schrieb Medicinische Dispp. und Episteln, und starb den 26. Januar. 1604. im 63. Jahr. W, d.

Madius, siehe Magius (Vinc.)

de Madrid (Alphons.) ein Spanischer Franciscaner-Münch, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, lebte im 16. Seculo, und schrieb arte para servir à Dios; Espejo de Illustres Personas; Siete meditaciones de la Semana santa; tratado de la doctrina Christiana &c. Ant.

Madridius (Christoph.) ein Jesuite, von Daimiel in Spanien, hat zu Alcala die Philosophie und Theologie studiret, und sich darauf nach Rom begeben, woselbst er Assistent bey dem Præposito generali gewesen, de frequenti usu eucharistiæ geschrieben, und 1573, 13. August. da er über 60. Jahr alt gewesen, gestorben. Al.

Mæcenas (C Licinius) ein Römischer Ritter zur Zeit des Kaysers Augusti, war ein kluger und beredter Mann, und zwar ein grosser Liebhaber des Otii Literarii, doch aber bey Erforderung seiner Geschäffte überaus fleißig und arbeitsam. Er erlernete in seiner Jugend die Griechische und Lateinische Sprache, wie auch die Philosophischen Wissenschafften, und erwarb sich nachgehends in Staats-Sachen und Krieges-Bedienungen grossen Ruhm; war ein Patron der Gelehrten, welche sich in seinem Garten zu versammlen, und ihre Gedichte an des Priapi Statua darinnen anzuhengen pflegten, verfertigte selbst einige Schrifften, sonderlich Tragödien, als Prometheum, Octaviam &c. so doch verlohren gangen, erfand auch eine Art durch Zeichen geschwind zu schrei-

schreiben, und starb A. Rom. 746. H. AE. Gad. Sue.

Mæcianus (L. Volusius) ein Römischer JCtus, war Antonini Pii Rath, Antonini Philosophi Lehrmeister, hernach aber Gouverneur von Alexandrien, und schrieb fidei commissorum Lib. XVI; Publicorum Judiciorum Lib. XIV; Quæstionum Librum; Commentarium ad Legem rhodiam; tractatum de asse & ponderibus, welches letzte noch fürhanden ist, und in Grævii thesauro antiquitatum romanarum stehet. Fa. Gro.

Mäling (Joh. Christoph) ein Theologus, gebohren 1658, 14. Octobr. zu Wabnitz im Bernstädtischen Fürstenthum in Schlesien, studirte zu Breßlau, Thoren und Wittenberg, erhielt auch daselbst den Poetischen Lorber-Crantz, und die Magister-Würde, wurde 1688. zu Creutzberg in Schlesien Prediger, muste aber nach 12. Jahren das Land verlassen, weil seine Kirche denen Catholicken eingeräumet wurde. Darauf kam er nach Stargard, wurde daselbst Guarnison-Prediger, wie auch Diaconus zu St. Johann, schrieb Arminium enucleatum; Arminium sententiosum; Dapperum exoticum; den Deutschen Helicon; das Grabmahl der Ehren, oder Leichen-Reden; das Curiositäten-Alphabeth; Curiositäten abergläubischer Albertäten; Judam den Verräther; Gebet-Bücher für Schiffer, Bauern, und alte Leute; des Jephtä Tochter-Mord; den leidenden JEsum in Versen; Europäischen Parnassus von der Poesie; Schau-Bühne des Todtes; betenden Seel-Sorger; Morgen Abend- und Buß-Perle; würdigen Communicanten; Christliche Oden und Lieder; den gerechten Abel; die beliebte Tabea; curiösen Traum-Tempel; Indianisches Raritäten-Cabinet; Poetischen Blum-Garten; die glorwürdigste Königs-Crone ꝛc. und st. 1723, 4. Jul. Hil. Leb.

van de Maes (Carolus) siehe Maets.

Mæratius (Ludov.) ein Jesuite von Troyes, lehrte die Theologie zu Pont à Mousson, la Fleche und Paris mit grossen Applausu, ward Rector des Collegii zu Bourges, und hernach des Proseß-Hauses zu Paris, gieng etliche mahl in den wichtigsten Angelegenheiten seines Ordens nach Rom, wohnte daselbst der 8. General-Congregation bey, schrieb Anagrammata; monosticha, disticha & polysticha; disputationes in universam theologicam summam S. Thomæ in 3. Tomis, und st. zu Paris 1664, 19. Febr. Al.

Mæserius, oder Macerius (Philippus) ein JCtus, ist erst bey Gregorio XI. in Diensten, und hernach bey Carolo V. dem König in Franckreich Cantzler gewest, und hat unter dem Nahmen Joh. Philothei Archillini ein nützliches Buch de jurisdictione Regia & Sacerdotali geschrieben. K. H.

Maesterius (Jac.) ein Niederländischer Doctor Juris von Dendermonde, im Spanischen Flandern, gebohren 1610. studirte zu Löven, Sedan, Orleans und Leiden, an welchem letztern Orte er nachgehends Professor Juris wurde, schrieb Tract. de lege Commissoria in pignoribus; de compensationibus & secundis nuptiis; sedes materiarum illustrium Juris; de Justitia Legum Romanarum; Artificium disputandi in Jure; Analysin Juris Feudalis in 6. dispp. descriptionem urbis & agri Teneramundæ, und starb 25. April 1658. im 48. Jahr. W. d. A.

van de Maets (Carolus) ein Prediger, und Professor Theologiä zu Utrecht, gebohren zu Leiden 1597, 25. Jan. studirte zu Franecker und Sedan, hieng Cartesio sehr starck an, sahe die Flämische Ubersetzung des Neuen Testaments, und der Librorum Apocryphorum durch, gab auch sylvam quæstionum insignium heraus. Er nahm auch eine Vocation nach Middelburg an, und stund also beyden Aemtern vor, biß er 1651. gest. Ben. Dict. B.

Maffa (Sebastian) ein JCtus aus einem adelichen Geschlecht von Salerno, lebte im 16. Seculo, und schrieb Commentaria in l. Si is, qui pro emtore; de usucapionibus. To.

Maffæus (Bernhardin.) ein Secretarius bey Paulo III. und hernach Cardinal, gebohren zu Rom 1514, 27. Jan. hat sonderlich einen guten Grund in der Dicht- und Rede-Kunst geleget, auch Comm. über die Episteln Ciceronis, und einige Tractäte de inscriptionibus und numismatibus verfertiget, worauf er 1553, 16. Jul. gest. Fr. Man. Ol. Dict. Ug. Au.

Maffæus (Celsus) ein gelehrter Veroneser, lebte in dem 15. Seculo, und hinterließ ein Historisch Werck. Vo.

Maffæus (Johann Camillus) ein Neapolitaner von Salafra, ließ 1564. drucken la scala naturale, intorno alle Case occulte nella Filosophia. To.

Maffei (Thomas Pius) ein Dominicaner, gebohren zu Neapolis, begab sich in den Convent St. Johannis und Pauli nach Venedig, wurde daselbst Mathes. & Theologiæ Professor, vertheidigte 1693. in gedachten Convent gewisse Theses unter dem Titul Congressus scientifici 8. Tage nach einander öffentlich, schrieb de cyclorum soli lunarium inconstantia & emendatione und starb 1717, 13. Mertz. NZ.

Maffejus (Jo. Petrus) einer von denen Anfängern des Jesuiter-Ordens von Bergamo, war in der Griechischen, Lateinischen, und Italiänischen Sprache wohl erfahren, lehrete die Rede-Kunst zu Genua, und that eine Reise nach Portugall. Er verfertigte hiernechst das Leben des Ignatii Lojolæ, res gestas societatis Jesu in oriente, worüber er 12. Jahr zugebracht, wie auch eine Kirchen-Historie; war aber sonsten ein sehr unfreundlicher Mann, und starb 1603, 20. Octobr. im 75. Jahr. Al. Er. Cra.

Maffejus (Raphael) siehe Volaterranus.

Maffejus Vegio, siehe Vegio.

Maffeus (Petrus) sonst Malpæus genannt, von Brüssel

Brüssel bürtig, war daselbst Prior des Dominicaner-Ordens, und schrieb de scriptoribus ordinis S. Dominici; ingleichen de martyribus ordinis sui.

Magallianus (Cosmas) ein Jesuite, und Professor Theologiä zu Coimbra, von Bracara bürtig, hat um 1610. gelebet, und einen Catechismum Japonensem, ingleichen Comm. in epistolas Pauli ad Timotheum & Titum verfertiget, und ist 9. Oct. 1624. im 73. Jahr gestorben. W, d. Al.

Magalottus (Gregor.) ein Römer, erhielt vom Pabste Clemente VII. das Bißthum in den Liparischen Insuln, hernach zu Chiusi, ferner das Gouvernement über die Stadt Rom, da er denn alles in guter Ordnung zu erhalten suchte, lud sich aber dadurch viel Haß und Verfolgung auf den Hals. Er gieng endlich als Päbstlicher Legat nach Bologna, schrieb Tractatum securitatis & salvi conductus, und starb 1537. Man.

Magalotti (Laurent.) ein Graf und gelehrter Staats-Mann zu Florentz, gebohren 1637, 23. Octobr. legte sich mit gutem Succeß auf die Mathematic, und auf die Sprachen von Orient und Occident, wie auch auf die Poesie; ward anfänglich von seinem Groß-Hertzoge zum Cammer-Juncker und Secretario der Academie del Cimento, hernach zum Kammer-Herrn, endlich zum Staats-Rath gemacht; auch zu verschiedenen Gesandtschafftschafften, und in andern wichtigen Angelegenheiten gebraucht; wobey er den grösten Theil von Europa durchreiset, und die meisten Sprachen darinne reden gelernet. Man erwehlte ihn auch zu einem Mitglied der Academia della Crusca; worauf er 1711, 2. Mart. starb. Seine vornehmsten Schrifften sind; Saggi di naturali esperienze; lettere familiari in materia di religione contra li Atei; lettere familiari; lettere in lode de' Boccheri; verschiedene relationes; relazione di China; 2. Tomi relationum von verschiedenen Höfen; Concordia della religione e del Principato; Caratteri di diversi personaggi; trattato per regolare il commercio del vino; trattato sopra l'anima de' bruti; canzonieri della donna immaginaria; la madre-Selva; Terzine; *tractatus de motu gravium*, und noch einige Poetische Schrifften; Ubersetzungen etc. Gi.

Magdalenus, siehe Capiferreus.

Magdeburgus (Hiob) ein Schulmann von Annaberg, war einer von denen Instauratoribus der Griechischen und Lateinischen Litteratur in Meißen; lehrte zu Meißen, hernach zu Lübeck, ward hierauf Informator des Printzen Johann Alberti von Mecklenburg, richtete nachgehends eine Schule zu Annaberg auf, schrieb Elegias Græcas ἐυαγγελικὰς; Catechesin D. Martini Lutheri cum brevi explicatione Græce & Latine, additis sententiis sacris; tabulas in officia Cic. &c. zog endlich nach Freyberg, und st. daselbst plötzlich 1595. im 77. Jahre. Lud.

Magdeburgus (Joachim) ein Evangelischer Diaconus zu St. Petri zu Hamburg, kam 1558. nach Magdeburg, und gab das Leben des ersten Hamburgischen Superintendenten D. Aepini, ingleichen Tisch-Gesänge im Druck heraus. Leb.

Magenbuchius (Joh.) siehe Megabacchus.

Maggi, siehe Magius.

Maggius (Joseph.) ein berühmter Mathematicus, von Cremona, lebte 1239. und schrieb Mathematicæ disciplinæ quæstiones. Ar.

Maggius (Propertius) ein Medicus, von Cremona, lebte 1348. und schrieb de ratione ordinandi medicamenta; de humido radicali; de morbis muliebribus; de urinis; de doloribus cholicis &c. Ar.

Maginus (Joh. Anton.) ein Mathematicus, gebohren zu Padua 1555. lehrte zu Bologna die Mathesin und Astrologie, stellete vielen Fürsten und grossen Herren die Nativität, und soll selbst seines Lebens Ende ziemlich accurat vorher verkündigt haben. Er schrieb ephemerides, von 1580. biß 1630. tabulas secundorum mobilium; trigonometriam sphæricorum; problemata astronomica, gnomonica & geographica; descriptionem Italiæ; Comm. in III. Hippocratis de diebus Criticis & de legitimo Astrologiæ usu in Medicina &c. und starb zu Bologna am Schlage 1617, 11. Febr. H. Tom. B.

Magirus (David) ein Doctor und Professor Juris zu Tübingen, von Vayhingen bürtig, hat zu Stutgard und Tübingen studiret, einen Commentarium über die Regulas Juris verfertiget, und ist 1636. gestorben. Fr. K. W, d.

Magirus (Hier.) war zu Cell-Altbach einem Dorff in Würtembergischen, ohnweit Eßlingen, gebohren 10. Decembr. 1662. allwo sein Vater Joh. Conrad Pastor war; wurde erst an verschiedenen Orten Prediger, docirte hernach zu Stuttgard die Metaphys. und Hebräische Sprache, legte sich sonderlich auf das Studium Morale, hielt sich auf verschiedenen Universitäten und berühmten Oertern, als Straßburg, Basel, Altdorff, Bamberg, Jena, Erfurth, Wittenberg, Dreßden, Leipzig, Zürch, Ulm auf, und machte sich mit gelehrten Leuten bekannt, biß er die Vocation zum Diaconat nach Tübingen bekommen; schrieb einen Tractat de Prædestinatione; Philosophiam Reformatam, atque Theologiæ applicatam, und st. 6. Jul. 1692. im 29. Jahr. Fi.

Magirus (Joh.) ein Jesuite von Coblentz, ließ sich als Missionarius gebrauchen, war Prediger zu Speyer, und des Seminarii daselbst Rector, schrieb Admonitionem in Epistolarum disceptationem Joh. Magiri & Davidis Paræi, und starb 1609. den 8. Septembr. im 57. Jahr. W, d.

Magirus (Jo.) ein Prediger aus dem Würtembergischen, war Diaconus zu Stutgard, hernach Decanus und Superintendent, hierauf Pastor und Superintendent zu Vayhingen, ferner General-Superintendent und Abt zu Maulbrunn, letztens Probst zu Stutgard, schrieb admonitionem pro Georgii Hanefeldii Viatorio Calvinistico; Scriptum c. Symbolum

bolum fidei papisticæ; Refutationem ad responsum alicujus studiosi Theol. Calvinianæ &c. und starb den 4. Jul. 1614. im 77. Jahr seines Alters, und 55. des Ministerii. W, d. Fi.

Magirus (Joh.) gebohren zu Stuttgard 22. Aug. 1560. studirte zu Tübigen, ward 1584. Diaconus zu Herrenberg, hernach zu Stuttgard, woselbst er auch Pastor an der Leonhard-Kirchen wurde: kam von dar 1589. nach Backnangen, und ward Vorsteher, und 1598. in dem Goppingischen District Superintendent. Hierauf kam er 1609. nach Anhausen, 1612. nach Denckendorff, und 1619. 14. Februar. ward er zu Bebenhausen Abt, General-Superintendent, und des Geheimen Raths-Collegii Assessor, schrieb **treue Warnung für den Calvinischen Wegweiser Georg Hanfelds zu Bretten**; Leich-Predigten, und st. 11. Jun. 1626. im 66. Jahr. Fi.

Magirus (Jo.) ein Doctor Medicinä und Prof. Physices zu Marpurg, von Fritzlar, oder von Coblentz, hat eine Physiologiam Peripateticam verfertiget, und ist 1596, 28. Aug. gestorben. Fr. K.

Magirus (Tobias) gebohren zu Angermünde in der Marck 1586, 25. May, war erst Con-Rector der Schulen in Joachims-Thal, nach diesem zu Franckfurth an der Oder sowohl Log. als Phys. Prof. schrieb Sabbathum Christianum; Oratorium Christianum; Polymnemon s. Florilegium Locorum communium; Eponymologium Criticum; Decades VI. Problematum Metaphysicorum; Disp. &c. war über dieses in allerhand Schrifften trefflich belesen, so daß er von allen Dingen ex tempore reden und schreiben konnte, auch daher Bibliotheca animata & museum ambulans genannt wurde, und st. 6. Jan. 1652. im 65. Jahr. W, d. Be.

Magirus (Walther.) ein Theologus, von Fritzlar aus Nieder-Hessen, ward 1612. Prediger zu Wernersdorff im Marienburgischen grossen Werder, kam von dannen 1619. nach Stargard in Pommern, und 1626. nach Marienwerder, erhielt 1635. zu St. Catharin. in Dantzig das Diaconat, 1653. das Pastorat, und starb 1657, 6. Decembr. 70. Jahr alt. Er soll in seinem Amte 13000. Predigten gehalten haben. Seine Schrifften sind: Idea vitæ & mortis in 2. Theilen, über 2. Sam. 24. und Es. 38. Informatorium de vera pœnitentia & conversione. Leb. W, d.

Magister (Ægidius) siehe le Maitre.

Magister (Guilielm.) oder le Maitre, ein Medicus von Ryssel, schrieb Isagogen therapevticam de sævitia, curatione & præventione pestis, und starb 1585. A.

Magister (Rudolph.) ein Frantzösischer Doctor Medicin. des Hertzogs von Orleans Leib-Medicus, gab den Hippocratem; Patrocinium doctrinæ Hippocratis; Leges Medicas; Arcana judicia; Limites humani partus &c. heraus, und st. 1630. W, d.

Magister Laborans, ist der Nahme, welchen man durchgehends einem sehr gelehrten Römer beylegt, der um das Jahr 1159. von Alexandro III. in die Zahl der Cardinäle aufgenommen, auch nachgehends zu unterschiedenen wichtigen Legationen gebraucht worden. Er schrieb eine collectionem canonum & decretorum; libros 3. de vera libertate; libros 4. de justi & justitiæ rationibus; de appellationibus; contra Sabellianos &c. und starb um 1192. da er über 80. Jahr alt war. Eg. Ug. Au.

de Magistris (Franciscus) ein Canonicus und Pœnitentiarius in der Metropolitan-Kirche zu Neapolis, gab 1641. heraus statum ecclesiæ Civitatis Neapolitanæ. To.

de Magistris (Joseph) ein Enckel des vorigen, war J. U. D. und Comes Palatinus, gab seines Groß-Vaters Beschreibung von der Kirche zu Neapolis mit Anmerckungen heraus 1661. To.

de Magistris (Petrus) siehe de Perleonibus.

Magius (Franc. Maria) ein Clericus Regularis von Palermo, gebohren 1612. gieng als Missionarius nach Ost-Indien, blieb auf der Rück-Reise eine Zeitlang zu Constantinopel, kam nachgehends wieder in Sicilien, erbauete unterschiedliche Klöster, unterrichtete die Jugend, schrieb Syntagmata linguarum orientalium, quæ in Georgiæ regionibus audiuntur; de Sacris Ceremoniis; vitam Pauli IV. R. P.; de ritibus incolendæ solitudinis; de praxi incolendæ solitudinis; Galateum religiosum; Rosarium B. Mariæ Virginis, nebst vielen andern Schrifften, die Jungfrau Mariam betreffend; Præsagia & insigniora aliquot gesta Pontificum Romanor., qui XVI. & XVII. Seculo floruerunt; Rituale Theatinum sanctimonialium; Lebens-Beschreibungen und andre Historische, wie auch sehr viel Ascetische Tractätgen. Er st. 1686, 12. Jun. zu Palermo. M.

Magius (Hier.) ein JCtus, von Anghiera im Hertzogthum Mayland, legte sich anfangs zu Bologna auf die Beredsamkeit, Historie, Mathematische, und andere Philosophische Wissenschafften, trieb hernach die weltlichen Rechte mit grossem Eifer; wurde hierauf in Cypern zu Famagusta zum Richter von den Venetianern ernennet, allwo er sich als einen guten Ingenieur erwieß, und durch neu-erfundene Feuer-Machinen denen Türcken ziemlichen Schaden thate: wurde aber, da diese den Ort eroberten, in die Sclaverey nach Constantinopel gebracht, woselbst er seine übrige Lebens-Zeit in einem erbärmlichen Zustand zubringen müssen, biß er gar 1572. oder 1573, 27. May strangulirt worden. Er hat währender seiner Gefängniß, ohngeachtet er aller Bücher beraubt gewesen, einen Tractat de tintinnabulis, und de equuleo verfertiget, welche beyderseits in Sallengre thesauro antiquitatum romanarum stehen; auch vorher de mundi exitio per exustionem; libros 5. Comment. in quatuor institutionum civilium libros; miscellanea, sive varias lectiones, welche in Gruteri lampade artium stehen, heraus gehen lassen. H. Dict. Teiss.

Magius (Lucillus Filateus) hat im 17. Seculo gelebet, zu Pavia gelehret, und sich nachgehends an den Hof des Hertzogs von Savoyen nach Turin begeben, auch 2. Volumina de consolationibus; theoricam & practicam medendi; Comment. de prognosticis Hippocratis &c. heraus gehen lassen. Leb.

Magius, Maggi, Madius (Vin.) ein Italiäner, von Brescia, um 1530. lehrete zu Ferrara und Padua mit grossen Ruhm, schrieb auch über die Poëtica des Aristotelis und Horatii, ingleichen einen Tractat de ridiculis &c. Er machte noch bey seinem Leben ein schön Stipendium vor die Professores zu Ferrara, daher er von allen sehr caressirt wurde. Ghil. Gad.

Magliabechius (Ant.) ein berühmter Bibliothecarius des Groß-Hertzogs von Florentz, gebohren zu Florentz 1633, 29. Octobr. von geringen Eltern, ward erst zu einem Goldschmidt verdungen, wolte aber da nicht gut thun, sondern ließ aus grosser Liebe zu denen Büchern diese Lebens-Art fahren, legte sich dafür sonderlich auf die Historiam litterariam, und weil er eine admirable Memorie hatte, auch wenn er auf eine Materie kam, die Autores, nebst dem Buche, Capitel, und Paragrapho gleich zu allegiren wuste, bekam er eine vortrefliche notitiam Autorum, und erhielt dadurch das Bibliothecariat bey dem Groß-Hertzog. Er hatte eine grosse Correspondentz mit Gelehrten, und blieb keinem eine Antwort schuldig, machte sich auch eine besondere Freude, denenjenigen, die etwas ediren wolten, einige curieuse Observationes mitzutheilen: wie er denn an vielen Büchern mit arbeiten helffen, wiewohl er sich niemahls genannt; wohin die Addizioni di Lion Nicodemo alla Bibliotheca Napoletana di Toppi; die Notizie letterarie intorno agli nomini illustri dell' Academia Fiorentina; Ambrosii Comaldolensis hodœporicon; Accolti dialogus de præstantia virorum sui ævi; Villani visiera alzata; Acta Sanctor &c. gehören. Er war von sehr schlechten äusserlichen Putz, und trug Winters allzeit ein Kohl-Feuer bey sich, woran er sich öffters Kleider und Hände beschädigte, pflegte auch gemeiniglich auf rohen Büchern, die er mit einer Madratze bedeckt, zu schlaffen. Und ob ihn wohl der Printz Ferdinand 1708, nachdem er eine gefährliche Kranckheit überstanden, in dem Groß-Hertzoglichen Pallast schöne Zimmer nebst einigen Bedienten anwieß; so flohe er doch bald wieder in die vorige Einsamkeit. Seine Bibliotheck war fürtreflich, und er in Lesung der Bücher so eifrig, daß er sich niemahls auszuziehen pflegte, um keine Zeit zu verlieren; daher auch seine Kleidung nicht allzu erbar aussahe. Des Abends schickte er seinen Diener nach Hause, und laß nach seiner Gewohnheit so lange, biß er auf einem Stuhle darüber einschlieffe, oder sich mit allen Kleidern aufs Lager warff: daher es geschehen, daß ihm einsmahls der Kohlen-Topff, daran er sich zu wärmen pflegte, das Bette, und die darauf liegenden Bücher dergestalt angestecket, daß er andere Leute zu Hülffe ruffen müssen. Endlich begab er sich wegen Leibes-Schwachheit in den Conventum B. Mariæ novellæ zu Florentz, legirte seine Bibliotheck zu gemeinem Gebrauch, seine übrigen Mittel denen Armen, und starb 1714, den 4. Jul. der P. Angelo Finardi hat aus seinem Nahmen die Worte durch ein Anagramma heraus gebracht: Is unus bibliotheca magna. Der Herr Marmi ist Willens, Magliabecciana, wie auch etliche Bände Brieffe, so von gelehrten Leuten an ihn geschrieben worden, herauszugeben. Gi.

Magliocca (Joh. Dominicus) ein Philosophus und Medicus von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb de internis capitis affectibus &c. To.

Magnanus (Emanuel) von Tholouse, aus dem Orden der Minoriten, war um 1607. zu Rom in grosser Hochachtung, und schrieb viel Bücher, worunter eines wider Cartesium. Dict.

Magnes, ein Comödien-Schreiber von Athen, lebte in der 72. Olymp. und schrieb 9. Comödien. K. Fa.

Magnetius (Ludov.) ein Frantzösischer Jesuite von Paris, lehrte die Humaniora und Moral-Theologie, gab einen Missionarium und Prediger ab, war Rector in denen Collegiis zu Rheims, Metz und Charleville, Provincial in Champagne, schrieb paraphrasin poëticam in Psalmos Davidis & Cantica breviarii Rom. und starb zu Pont à Mousson 1657. den 19. April. Al.

Magni (Valerian.) siehe Valerianus.

Magninus (Gilbert.) ein gelehrter Frantzoß, schrieb refutationem fabulæ Prædestinationis, und starb 1674. W. d.

Magnus (Joh.) in Schwedischer Sprache Stor genannt, ein Ertz-Bischoff zu Upsal, gebohren zu Lincöping 1488, 19. Martii, wurde bereits im 18. Jahr seines Alters zum Canonico von Lincöping und Skara ernennet, und erlangte so wohl in geistlichen als weltlichen Wissenschafften auf verschiedenen Academien in Deutschland und Italien, sonderlich aber zu Löven grosse Gelehrsamkeit; erhielt hierauf die höchste Würde in der Theologie zu Brundus oder Perouse, und wurde vom Pabst als Nuncius Apostolicus nach Schweden geschickt, die in der Kirche entstandenen Streitigkeiten beyzulegen; daher er sich mit grossem Eifer der Reformation widersetzete, wiewohl er dadurch des Königes Ungnade verdienete. Dannenhero nahm er des Reichs, und der Upsalischen Kirchen, Historische Urkunden zusammen, gieng nach Pohlen, ließ sich zu Rom zum Ertz-Bischoff einweihen, reisete nach Dantzig, und starb endlich zu Rom 1545. Er schrieb ein Chronicon von den Schweden und Gothen in 24. Büchern, welches von Dänischen Scribenten vor sehr verdächtig gehalten wird, ingleichen historiam metropolitanam, seu Episcoporum & Archi-Episcoporum Upsalensium, und epistolas varias. H. AE. Sche.

Magnus (Olaus) ein Bruder des vorigen, im 16. Seculo, war anfangs Probst zu Stregnes in seinem Vaterlande, begleitete nachgehends seinen Bruder in seinem Elende, wurde vom Pabst zum Titular-Ertz-Bischoff zu Upsal gemacht; hiernechst auf das Concilium nach Trident geschickt, auch zum Canonico zu Lüttich bey St. Lambert ernennet, und endlich zu Rom in dem Spital der Heil. Brigitta unterhalten. Er ließ tabulam terrarum septentrionalium, & rerum mirabilium in eis, ac oceano vicino; epitomen revelationum S. Brigittæ; und 22. Bücher de gentium septentrionalium veris conditionibus, statibus & moribus, die zu verschiedenen mahlen in Lateinischer Sprache herausgekommen, auch in die Deutsche, Englische und Holländische Sprache übersetzet worden, heraus gehen. H. Ba. Sche.

Magnus (Simon) siehe Ramloræus.

Magnus Richobergensis, ein Canonicus Augustiner-Ordens, zur Zeit des Kaysers Henrici VI, hat eine Chronicke verfertiget, darauf sich Aventinus öffters berufft. Es ist vielleicht das Chronicon monasterii Reichersbergensis, welches Gewoldus 1611. heraus gegeben. Vo.

Magnus (Valerianus) siehe Valerianus.

Mago, ein Medicus, welcher 4. Jahr lang gereiset, und nur trocken Mehl gegessen. Ge. Li.

Mago, ein Africaner, hat 29. Bücher von der Geographie in Punischer Sprache geschrieben, so von Dionysio Uticensi ins Griechische übersetzet worden. H. K. Plin.

Magwire (Nic.) ein Irrländer, war Bischoff zu Laighlin, in Irrland, schrieb Chronicon Hiberniæ; Vitam Milonis Ep. &c. und starb 1512. Wo.

Maharil, oder Jacob Movilin Sajel, ein berühmter Rabbine, gebohren im Jahr der Welt 5187, wurde nebst seinen Præceptoribus zu erst mit dem Titul Morenu, oder Doctoris nostri beleget, und hinterließ Quæstiones und Responsiones. G. Ba. W.

Mahlerus (Peter Magni) von Wittenberg, war der Königl. Communität zu Coppenhagen Præpositus, hernach Pastor und Professor zu Sora, schrieb eine Oration, die er auf dem Jubilæo zu Coppenhagen gehalten, und starb den 31. Aug. 1668. im 50. Jahr. W, d.

Mahomed, ein bekannter Lügen-Prophete und Stiffter einer neuen Religion, wurde zu Mecca 570. oder 571. gebohren, und von seinem Vater Abdalla genennet; dienete bey einer reichen Wittwe in der Handlung, welche ihn der Handlung halber nach Syrien schickte, und nachgehends wegen seines verschlagenen Kopffs, guten Reden, und angenehmen Leibes-Gestalt zu heyrathen sich entschloß. Nach diesen fieng er an seine bisher ausgesonnene Lehre, welche er aus dem Judenthum, Christenthum und verschiedenen Irrthümern der alten Ketzer, wie auch aus denen Sitten, und Gebräuchen der Koreischiten zusammen geschmiedet, theils heimlich, theils öffentlich auszubreiten, und durch erdichtete Erscheinungen, und andere Betrügereyen sich ein Ansehen zu machen; muste sich aber, weil ihn die Obrigkeit wolte greiffen lassen, mit der Flucht nach Medina begeben, davon die Mahomedaner ihre Jahr-Rechnung, Hegira genannt, herführen. Hierauf wolte er mit gewaffneter Hand seine Religion befestigen, daher er auch unterschiedliche Städte erobert, und zu Medina 631. an seinem Geburts-Tage gestorben und begraben ist. Von ihm kommt das Mahometanische Gesetz-Buch, der Alcoran genannt, her, welches er durch anderer Beyhülffe Stückweise hervor gebracht. Dessen Leben hat am besten Ismael Abul Feda beschrieben, welches Jo. Gagnier 1723. zu Oxfurt heraus gegeben. B. Her.

Mahomet Ben Giaber, oder Aracta, siehe Albategne.

Mahusius (Joh.) ein Minorite, von Oudenarde, lehrte zu Löven die Theologie, und wurde zu Oudenarde bey der Belagerung sehr unbarmhertzig tractiret. Er starb endlich in seinem Vaterlande 1577, 10. May, nachdem er des Franc. Tittelmanni Comment. in Psalmos, Erasmi Roter. annot. in Novum Testamentum &c. kurtz zusammen gefasset heraus gegeben. A. Sw. Wa.

Maiclerus (Georg Conrad) ein Würtembergischer Theologus und gecrönter Poete, gebohren auf dem Dorffe Endersbach 1574, 31. Oct. ward Diaconus zu Schorndorff, und 1610. Pastor zu Fehltach, schrieb Historiam Susannæ; Librum Psalmorum & Precationum; Epulum illustre primum; Epulum illustre secundum; Myrrhæ poterium, i. e. de Passione, Resurrectione & Ascensione Christi; Librum de Nativit. Christi & Eclogam de Nomine Jesu; Citharam Septichordam; Threnos Davidicos S. Psalmos Pœnitentiales Elegiaco carmine vestitos; Solem Musarum s. Epigrammata sacra; de passione Dominica; poëmata sacra; Threnos Jeremiæ &c. und starb 1647. im 73. Jahr seines Alters, und 44. seines Amts. Fi.

Maier (Christoph) siehe Mayer.

Maierus (Joh.) ein beredter und in der Griechischen Sprache wohl erfahrner Carmeliter, aus Geldern, wurde Prior in dem Kloster zu Brüssel, und Provincial; schrieb Comment. in plerasque D. Pauli epistolas; sermones de tempore & sanctis; conciones in decem præcepta; orationes Latinas & Græcas Lovanii recitatas, und starb um 1577. A. Ghil.

Maierus (Joannes) ein Superintendens in Geilsdorff, zu Lymburg, und nachgehends Prediger und Senior in Augspurg, gebohren daselbst 1614, 22. Oct. hat veram veri Christianismi praxin, Strenographiam Biblicam, concionatorem orthodoxum, Hochzeit-Spiel und Hauß-Comödie; Leich-Predigt JEsu Christi; Biblischen Bau des wahren Christenthums, aus den Büchern der heiligen Schrifft aufgerichtet, verfertiget, und ist 1656, 21. Nov. gestorben. Fr. W, d.

Maierus (Michael) ein Medicus im 17. Seculo, aus Hollstein bürtig, war Kayserlicher wie

auch Hesischer Leib-Medicus, nennete sich in seinen Büchern comitem imperialis Consistorii, nobilem exemtum, philosophiæ & medicinæ doctorem, olim aulicum cæsareum, und verfertigte unterschiedene Schrifften, z. E. Atalanta fugiens, hoc est, emblemata nova de secretis naturæ chymica; viatorium, hoc est, de montibus planetarum septem seu metallorum tractatus; locus severus, hoc est, tribunal æquum, quo nocta regina avium Phœnice arbitro post varias disceptationes & querelas volucrum eam infestantium pronunciatur, ut ob sapientiam singularem Palladi sacrata agnoscatur; examen fucorum pseudo-chymicorum; de circulo physico quadrato, hoc est, auro ejusque virtute medicinali sub duro cortice instar nuclei latente, an & qualis petenda sit, tractatus; Symbola aureæ mensæ duodecim nationum; Septimana philosophica, quæ ænigmata aureola de omni naturæ genere a Salomone sapientissimo Israelitarum rege & Arabiæ Regina Saba, nec non Hyramo Tyri Principe sibi invicem in modum colloquii proponuntur & enodantur; civitas corporis humani a tyrannide arthritica vindicata, hoc est podagræ, chiragræ & gonagræ methodica curatio; arcana arcanissima, hoc est, Hieroglyphica Ægyptio-Græca; verum inventum, hoc est, munera Germaniæ ab ipso primitus reperta & reliquo orbi communicata; Themis aurea, hoc est, de legibus fraternitatis R. C. tractatus; lusus serius, quo Hermes sive Mercurius Rex mundanorum omnium sub homine existentium, post longam disceptationem in concilio octovirali habitam, homine rationali arbitro judicatus & constitutus est; tractatus de volucri arborea absque patre & matre in insulis Orcadum forma anserulorum proveniente; Ulysses, hoc est, sapientia seu intelligentia tanquam cœlestis scintilla beatitudinis; tripus aureus, hoc est tres tractatus chymici selectissimi 1. Basilii Valentini practica, una cum 12. clavibus & appendice ex Germanico; 2. Thomæ Nortoni, Angli-philosophi crede mihi, seu ordinale ante annos 140. ab autore scriptum, nunc ex Anglicano MScripto, in latinum translatum; 3. Cremeri cujusdam Angli Abbatis Westmonasteriensis testamentum de legibus fraternitatis Roseæ crucis; Silentium post clamores, sive tractatus apologeticus, quo causæ non solum clamorum sive revelationum fratrum Germanorum de Rosea cruce, sed & silentii seu non redditæ ad singulorum vota responsionis traducuntur; cantilenæ intellectuales de Phœnice redivivo; subtilis allegoria super secreta chymiæ. K. Li. Feller monumenta inedita.

Maignan (Emanuel) ein Minorite, gebohren zu Toulouse 1601, 17. Jul. suchte sich in allen Theilen der Philosophie als einen Eclecticum aufzuführen, und gab breits im 5. Jahre seines Alters mit grossen Eifer auf das Gebet und Unterweisung im Catechismo achtung, wurde auch ohne Lehrmeister in der Mathematic sehr wohl erfahren; lehrete hierauf zu Toulouse und Rom mit grossen Ruhm, und machte sich durch seine Mathematischen Erfindungen, und Physicalischen Experimente sehr berühmt; bekam auch Kircherum wegen der Erfindung einer gewissen Art von Himmels-Kugeln, und einen Jesuiten, la Louvere, in verschiedenen Puncten zum Widersacher, worauf er endlich 1676, 29. Octobr. gestorben, und de perspectiva horaria; cursum Philosophicum, und 5. appendices hinterlassen. Sonst ist von ihm merckwürdig, daß er auch des Nachts nicht müßig gewesen, sondern die Theoremata, wenn er erwacht, auf eine schwartze Taffel geschrieben, und in schönster Ordnung völlig demonstriret. Sein Leben hat der Pater Saguens 1697. in Lateinischer Sprache herausgegeben. B.

Maigret (Lud.) ein gelehrter Frantzoß, von Lyon, lebte 1544. Man hat von ihm viele Frantzösische Ubersetzungen; discours de la creation du monde; traité de la grammaire Françoise; le commun usage de l'écriture Françoise &c. Cr.

Maigretius (Georg.) ein Niederländischer Augustiner-Mönch und Doctor Theologiä von Buillon, ohnweit Lüttich, schrieb Martyrographiam Augustinianam; Lachrymas Heracliti Christiani ab inferis resuscitati ac baptizati &c. und st. 1633. W, d. Al.

Maillard (Claudius) ein Jesuite, von Bayonne, war des Collegii zu Charleville und Nancy Rector, wie auch zu Brüssel und anderer Orten mehr Prediger. Er schrieb Tract. de indulgentiis; Artem, qua quis felicem vitam & salutem æternam in statu matrimonii consequatur; Magdalenam conversam; Tract. de Jubilæo; Historiam B. V. Mariæ Hallensis; Scalam mysticam P. Læssii de L. nominibus, und starb 5. Nov. 1655. im 69. Jahr. W, d. Al.

Maillard (Olivier) ein Doctor Theologiä aus Klein-Bretagne, war anfänglich ein Barfüsser, hernach ein Franciscaner-Mönch zu Narbonne, allwo er 1502. gestorben ist, und verschiedene Theologische Schrifften in Lateinischer und Frantzösischer Sprache hinterlassen hat. Cr. H.

Maillard (Petrus) ein Jesuite, von Ypern, gebohren 1585, 9. Februar. war des Klosters zu Hertzogenbusch Rector, schrieb, wiewohl mit Verschweigung seines Nahmens, Clypeum inexpugnabilem; Rhythmos pios; übersetzte Antonii Sucquet Testamentum Christiani hominis, und starb 12. Nov. 1640. im 55. Jahr. W, d. Al.

Maille-Breze (Urbanus) siehe Mallius.

Maimbourg (Ludov.) ein berühmter Jesuite, gebohren zu Nancy 1610, war von Natur mit einer sonderlichen Gabe, die Sachen artig vorzustellen, versehen; lehrte anfangs die Humaniora, und predigte nachgehends in denen vornehmsten Städten des Königreichs nicht ohne Ruhm. Er erwieß sich als einen hefftigen Feind von der Frantzösischen Ubersetzung des

des Neuen Testaments zu Mons; daher die Jansenisten gar hart wider seine Reden loß gezogen: wie ihn denn auch die Jesuiten 1682, von ihrer Societät ausgestossen haben, nachdem er 55. Jahr darinne gelebet; weil er von dem Päbstlichen Hofe etwas zu frey gesprochen: worauf er sich in die Abtey von St. Victor zu Paris begeben, eine ansehnliche Pension vom Könige bekommen, und daselbst, indem er eine Historiam Schismatum Ecclesiæ Anglic. unter Händen hatte, 1686, 13. Aug. eines jählingen Todes gestorben. Er hat histoire de l'arianisme avec l'heresie des sociniens; histoire des Iconoclastes; de la decadance de l'Empire apres Charles magne; histoire du schisme des Grecs; histoire des Croisades; histoire du grand schisme d'occident; histoire du Wiclefianisme; histoire de l'etablissement & des prerogatives de l'Eglise de Rome & de ses Eveques; histoire du Pontificat de Gregoire le Grand; histoire du Pontificat de S. Leon le Grand; sermons; lettres de Francois Romains; la methode pacifique pour ramener sans dispute les protestans a la vraye foi sur le point de l'Eucharistie; de la vraye eglise de JEsus Christ; de la vrai parole de Dieu, und andere Wercke verfertiget, welche in 16. Voluminibus in Qvarto zu Paris, und meist in einigen Voluminibus in 12. in Holland gedruckt sind. Al. Br.

Maimburg (Theodorus) ein Vetter des vorigen, trat zur Reformirten Religion, und gab die Ursache seines Entschlusses in einer besondern Schrifft an den Tag; verfügte sich nachgehends nach Gvienne, und verfertigte daselbst eine kurtze Antwort auf des Cardinals Richelieu Methode, worauf er aufs neue sich zur Catholischen Religion bekennet, und dessen ungeachtet wieder ein Buch, welches eine Erklärung der Catholischen Lehre in sich hält, geschrieben. Hiernechst trat er in Engelland wiederum zur Reformirten Kirche, widerlegte seines Vettern Tractat, la methode pacifique genannt, wurde daselbst Hofmeister bey einem natürlichen Sohn des Königes Caroli II. in Engelland, erklärte sich auf seinem Tod-Bette vor die Socinianische Lehre, und starb ums Jahr 1693. Al. B.

Maimonides, oder R. Moses ben Maimon, insgemein Rambam genannt, ein gelehrter Jude, gebohren zu Cordua in Spanien 1135, wurde wegen glücklichen Fortganges in seinen Studien von vielen mit neidischen Augen angesehen, weshalben er sich von Spanien nach Egypten begeben, und daher Moses Ægyptius insgemein genennet worden. Er lehrete zu Alexandrien und Damasco mit grossem Zulauff, war in der Hebräischen, Chaldäischen, Arabischen, Türckischen, Medischen und Griechischen Sprachen, wie auch in der Artzeney-Kunst, Philosophischen Wissenschafften und sonderlich in der Mathematic wohl erfahren, und verfertigte ein Werck, More Nevochim in Arabischer Sprache, welches von R. Samuel Aben Tibbon ins Hebräische übersetzet ist, worüber er bey seinen Glaubens-Genossen in grossen Verdacht der Ketzerey gerathen. Sonst hat er die Talmudischen Lehren, und das gantze Hebräische Recht, in einem Wercke, Jad chasaka genannt, beschrieben, auch comment. in Mischnajot verfertiget, und sich endlich nach dem gelobten Lande begeben, allwo er 1205. im 70. Jahre gestorben. Die Jüden sagen von ihm: a Mose Propheta usque ad Mosen Ægyptium, non fuit sicut iste Moses. K. PB. Bar. W.

Mainoldus (Jac.) ein Doctor der geist- und weltlichen Rechte, wie auch Präsident im Rath zu Meyland, von Cremona bürtig, legte sich in seiner Jugend auf die Humaniora, sahe sich auch nachgehends in Politischen Sachen um, schrieb unter andern de titulis Philippi Austrii Regis Catholici, und starb zu Meyland 1612. K. W. d. Ghil.

Mainus (Jason) ein JCtus, gebohren 1435. zu Persaro von einer Magd, welche sein Vater geschwängert hatte, verfiel anfangs durch das Karten-Spiel in ein liederliches Leben, trieb aber nachgehends zu Bologna die Rechte mit guten Fortgang, und lehrte dieselben zu Bologna, Pavia, Padua, Pisa, und endlich wiederum zu Pavia mit grossem Ansehen, verdiente auch viel durch die Praxin, indem er sich meist voraus zahlen ließ, aber auch allezeit eine Handschrifft von sich stellte, daß die Clienten, wenn er den Proceß verliehre, ihr Geld wieder bekommen solten. Er wurde zu Rom vom Kayser zum Ritter und Comite Palatino, und vom Hertzog zu Meyland zu seinem Rath gemacht, von dem Könige in Franckreich Ludovico XII. mit dem Schlosse Piopera belehnet, und vielen andern Gütern beschencket, welcher auch in hoher Person seine Lectiones zu Pavia besuchet, und ihm aus Ehrerbietung den Vorgang gelassen. Weil er aber viel des Nachts bey Lichte studirte, wurde er fast gantz blind, und zuletzt, weil er nicht wohl mehr bey Verstande war, sehr verächtlich. Er starb 1519, 22. Martii, und hinterließ einen Comm. über die Pandecten, und den Codicem, 4. Volumina von Responsis, eine Erklärung des Tituls de actionibus; apophtegmata sive juris singularia; epistol. diversas & orationes. B. Jov. Panz. Thom.

Mainwaring (Arthur) ein Englischer Ritter, verfertigte einige Schrifften von dem damahligen politischen Zustande in Engelland, und starb 1712, 18. Nov. Nach seinem Tode kam 1715. zu Londen heraus The Life and posthumous Works of Arthur Maynwaring, darinne noch einige von seinen Schrifften in gebundener und ungebundener Rede stehen.

Major (Elias) von Breßlau, war Philos. Mag. Kayserlicher gecrönter Poete, des Gymnasii Elisabeth. Rector, und der Schulen Inspector daselbst, schrieb librum de varianda oratione; Poëmata; Orationes; Programmata, und st. 7. Jul. 1669. im 82. Jahr, und 55. seines Amts. W. d. Gœz.

Major (Joh. Daniel) ein Sohn Eliæ Majoris, und Doctor Medicinä von Breßlau bürtig, wur

wurde bey Aufrichtung der Academie zu Kiel, daselbst Professor Medicinä, besaß ein schönes Müntz Cabinet, schrieb das bevölckerte Cimbrien; Schiffarth nach der neuen Welt ohne Schiff und Seegel; memoriale anatomico-miscellaneum; considerationes physiologicas de cerebro & oculis; de Christo medico; de jejunio Christi, versprach auch medicinam biblicam; starb aber darüber 1693. Lep. MB.

Major (Georgius) ein berühmter Theologus, gebohren zu Nürnberg 1502, 25. Apr. wurde zu Wittenberg vom Churfürst zu Sachsen, und Rath zu Nürnberg unterhalten, hielt mit Luthero und Melanchthone gar vertrauliche Freundschafft; wurde hierauf Rector zu Magdeburg, nachgehends Superintendens zu Eisleben, und endlich Doctor und Professor Theologiä zu Wittenberg. Er befand sich auf dem Colloquio zu Regenspurg, verwaltete die Inspection der Kirchen zu Merseburg, und in der Grafschafft Mansfeld eine Zeitlang, pflichtete auch dem Satz von der Nothwendigkeit der guten Wercke zur Seligkeit bey, wiewohl er diese Worte nachgehends fahren lassen, auch die von Jacobo Andreä aufgesetzten Vereinigungs-Articul unterschrieben. Er starb endlich 1574, 28. Nov. in grosser Armuth, nachdem er eine Erklärung der Episteln Pauli, Predigten über die Sonn- und Fest-Tags-Evangelia und Episteln, catalogum Doctorum Ecclesiæ ab initio mundi ad sua tempora, und Streit-Schrifften heraus gehen lassen. Ein Theil seiner Wercke sind 1569. zu Wittenberg in 3. Folianten zusammen gedruckt worden. Ad. Seck. Sag. Arn.

Major (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, von Arras, gab Anon. Magnum Speculum Exemplorum mit Exempeln und Noten vermehrter heraus, und st. zu Doway 8. Sept. 1608. W, d. Al.

Major (Jo.) aus dem Joachims-Thal, war Theologiä Doctor und Professor zu Wittenberg, hielt es mit dem Crypto-Calvinianis, und verfolgte die reinen Lutherischen Lehrer, wo er nur konte; hielt von einer Religion so viel als von der andern, und saß wegen falscher Müntze, falschen Siegels und Meineids 2c. zweymahl auf den Tod, wurde aber hernach vertrieben. Er edirte den Psalter in Lateinischen Heroischen Versen, mit einer Paraphrasi; Elegien und geistliche Carmina, und starb 25. November 1600. im 67. Jahr. W, d. Leb.

Major (Jo.) ein Schottländer, von Hardington, studirte zu Cambridge, und wurde zu Paris Doctor, allwo er in der Sorbonne berühmt war. Er schrieb historiam Majoris Britanniæ tam Angliæ quam Scoticæ, in schlechten Stylo, aber mit grosser Freyheit, comm. in Magistrum sententiarum, it. in Matthæum; sophisticalia Parisiensia, oder librum fallaciarum; de autoritate Concilii supra Pontificem Max. Expositiones in IV. Evangelia &c. und starb in seinem Vaterlande um 1539, im 60. Jahr. K. Wo. Lau. Gad. Vo.

Major (Jo.) ein Lutherischer Theologus, gebohren in dem Dorffe Reinstädt unter Orlamunda gehörig, 1564, 26. Dec. allwo sein Vater ein Bauers-Mann, Johann Groß war. Er wurde zu Weimar auf dem Gymnasio unter die Hof-Musicos genommen, und mit Nahrung und Kleidung begnadigt; hernach aber, nachdem er zu Jena studiret, zu Weimar Diaconus, und nachgehends zu Jena Prediger, Superintendens, wie auch Doctor und Professor Theologiä. Er ließ Theologum & concionatorem orthodoxum; exegesin verborum Christi, valedictoriorum & descriptorum Joh. 18; paraphrasin poëticam in Psalmos; postillam poëticam; diascepsin de vasis iræ & misericordiæ, honoris & ignominiæ, Calvinianis oppositam &c. heraus gehen, und starb 1654, 4. Januarii. Fr. W, m. Z.

Major (Jo. Tobias) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1615, 2. Febr. studirte zu Jena und Leipzig, besuchte Holland, Franckreich und Italien, promovirte zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ, und erhielt zu Jena die professionem Theologicam. Er verfertigte commentationes in epistolam ad Hebræos; exegemata locorum difficiliorum Scripturæ Sacræ; apologeticum pro Parente adversus Valerianum Magnum; disputationes de potestate clavium &c. und starb 1655, 25. April unverheyrathet. Fr. K. W, m. Z. W, d.

Majoragius (Marcus Antonius) ein Professor eloquentiæ zu Meyland, von einem Dorffe Majoraggio, unweit Meyland bürtig, studirte unaufhörlich, und legte bereits in seinen jungen Jahren in allen Philosophischen Wissenschafften, sonderlich aber in der Beredsamkeit, guten Grund, worüber er in eine schwehre Kranckheit gefallen, auch jedermann seinen Tod darüber befürchtet. Er wolte die declamationes zu Meyland wieder aufbringen, muste aber wegen der Kriegs-Troublen sich nach Ferrara begeben, wiewohl er, nachdem das Krieges-Feuer in etwas verloschen, zu Meyland wieder ankommen. Aus grosser Liebe zu der reinen Lateinischen Sprache nahm er die Vertheidigung des Ciceronis in 25. Decisionibus wider die Disquisitiones des Calcagnini auf sich; soll aber sonst ein Plagiarius gewesen seyn, und ist 1555, 4. April im 41. Jahr gestorben. Er hat rhetorica Aristotelis; libros II. reprehensionum contra Nizolium; comm. in Ciceronis oratorem & libros 3. de officiis; antiparadoxa; dialogum de eloquentia &c. hinterlassen. Teiss. Im. Gad. B. Ghil. Han.

Majorana (Fulvius) ein JCtus von Neapolis, gab 1676. Opopraxin criminalem in Folio heraus. To.

Majoranus (Ignatius) ein Neapolitaner von Cantazaro, gab 1665. otia erudita heraus. To.

Majoranus (Ludovicus) ein Bischoff zu Castel à Mare, gebohren zu Gravina, in dem Neapolitanischen, starb 1591. und schrieb scutum

fidei,

fidei, oder Clypeum militantis ecclesiæ; de republica bene constituenda. To.

Majorica (Hieron.) ein Italiänischer Jesuite, von Neapoli, war Missionarius in Indien, und der Japonischen Provintz Rector; gab in Tunchinensischer Sprache 48. Volumina instructionum piarum, und unter andern de præcipuis articulis fidei Christianæ; de Passione Christi; de Generositate animæ habenda, tempore persecutionis &c. heraus, und starb den 27. Jan. 1656. im 67. Jahr. W, d. Al.

le Maire (Jac.) ein berühmter Seefahrer, zu Anfang des 17. Seculi, hat die nach seinem Nahmen genannte Meer-Enge in America entdecket. So ist auch eine Beschreibung seiner Reise unter andern Americanischen Reise-Beschreibungen zu Amsterdam in Fol. Frantz. heraus kommen. HL.

le Maire (Jo.) ein Frantzösischer Orator, Historicus und Poet von Bavay, aus der Grafschafft Hennegau, florirte 1520. und schrieb illustrations de la France; le promptuaire des conciles; de l'eglise catholique; Genealogie des Turcs; Geographie de la terre de Turquie & de Grece & des isles voisines &c. Cr.

Mairhoffer (Matthias) siehe Mayrhoffer.

Maironius (Franc.) ein Franciscaner, aus Provence, welcher in dem 14. Seculo gelebt, war ein Discipul Johannis Scoti, und bekam wegen seiner sonderbahren Gelehrsamkeit in der Scholastischen Philosophie den Zunahmen Doctor illuminatus. Er gab unterschiedene so wohl Theologische als Philosophische Schrifften heraus, und führte unter andern das, was man in der Sorbonne zu Paris Sorbonicam magnam zu nennen pflegt, ein, indem er gewohnt gewesen, diejenige, welche als Respondenten disputirt, von 5. oder 6. Uhr des Morgens biß um 6. oder 7. Uhr des Abens mit Opponiren zu ermüden. HL.

le Maisieres (Phil.) ein Cantzler der Königreiche Jerusalem und Cypern, gebohren 1327. in der Dioces von Amiens, war Dom-Herr zu Amiens, und gieng sechs Jahr darauf ins gelobte Land, allwo er bey den Ungläubigen Kriegs-Dienste angenommen, sich ferner nach Cypern begeben, und Cantzler worden. Endlich brachte er seine übrige Lebens-Zeit in dem Cölestiner-Kloster zu Paris zu; und begab sich, ob er gleich von dannen nach Avignon wegen Feyrung des Festes der Reinigung Mariä in der Lateinischen Kirchen, geben müssen, dennoch wiederum zurück in sein Kloster, allwo er nebst andern Schrifften, die Pilgramschafft des armen Pilgrams, und den Traum des alten Pilgrams, zur Unterweisung des jungen Königs Caroli IV. verfertiget hat. HL.

le Maitre (Ægidius) ein Herr von Cincechour, erster Präsident bey dem Parlament zu Paris, ein Redner und JCtus, aus Paris, hat in denen Religions-Troublen das Interesse der Krone zu befördern gesuchet, auch decisiones de subhastationibus, regalibus, ac sacerdotum juribus; de appellationibus ab abusu verfertiget, und ist 1562. im 63. Jahr gest. Fr.

le Maitre (Ant.) ein Staats-Rath, und General-Advocat bey dem Parlament zu Metz, wurde zu Paris 1608. gebohren, und wegen seiner Beredsamkeit und Wissenschafft in geistlichen und weltlichen Scribenten sehr hoch geachtet. Er entschlug sich aber auf einmahl aller weltlichen Dinge, führete ein strenges Leben, und starb 1658, 4. Nov im 58. Jahr; nachdem er de modo advocandi; *Recueil des plaidoyers*, das Leben des Herrn Bernhardi und andere Schrifften verfertiget. Fr. Pe.

Maitre Eustache, bey den Alten Huistace oder Wistace genannt, der erste Frantzösische Poete, um die Mitten des 16. Seculi hat einen Roman, unter dem Titul: Brut, verfertiget. HL.

Majus (Henr.) ein Theologus, geb. zu Sangerhausen 1545, 23. Nov. war anfangs Hof-Prediger bey den Grafen von Stolberg, wegerte sich aber, der Formulæ Concordiæ zu unterschreiben, und wurde nachgehends nach Wittenberg zur Theol. Profeßion beruffen, von dannen aber vertrieben, und darauf Prediger auf einem Dorffe in der Nieder-Pfaltz, ferner Inspector zu Bilckheim, und endlich Prediger in Heidelberg, woselbst er 1607, 28. Sept. gestorben. Er hat comm. in Danielem; de uno Evangelio; de uno salvandi modo per fidem in Christum; de Ecclesia & Signis eam monstrantibus, & an sit visibilis? geschrieben. W. d Ad.

Majus (Joh. Heinr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1653, 5. Febr. zu Pfortzheim im Marggraffthum Baden-Durlach, studirte daselbst, hernach aber zu Wittenberg, Hamburg unter Edzarden, Coppenhagen, Leipzig und Straßburg, wurde Hof-Prediger bey dem Pfaltzgrafen von Veldentz, hernach Prediger zu St. Stephani und Professor Linguæ Ebrææ zu Durlach; ferner Prof. Linguæ Ebrææ zu Giessen, und endlich daselbst Profess. Theologiä, der Alsfeldischen und Marpurg-Darmstädtischen Kirchen Superintendens, des Fürstl. Consistorii Assessor, der Stipendiaten Ephorus, und Pädagogiarcha. Er schrieb Historiam animalium in sacro Codice memoratorum; vitam Johann. Reuchlini; examen historiæ Criticæ Rich. Simonii; Synopsin Theologiæ Symbolicæ; Synopsin Theologiæ moralis; Synopsin Theologiæ Judaicæ; Introductionem ad studium philologicum; Paraphrasin epistolæ ad Ebræos; Theologiam evangelicam; animadversiones & Supplementa ad Cocceji Lexicon Ebræum; Oeconomiam temporum Veteris Testamenti; Synopsin Theologiæ Christianæ; Oeconomiam temporum Novi Testamenti; Theologiam Lutheri; Theologiam propheticam; harmoniam evangelicam; Oeconomiam judiciorum divinorum; Historiam reformationis Lutheri; Selectiores dissertationes philologicas, & exegeticas; Den

Christ-

Christlichen Pädagogicum; Unterricht von Confirmation der Kinder; von denen sieben Buß-Psalmen; geistliches Präservativ; das güldene Kleinod Davids; Davidische Fest-Andachten, 2c. und st. 1719, 1. Sept. Leb.

Majus Parthenopejus (Junianus) ein Neapolitanischer Edelman, im 15. Seculo, hat die Humaniora in Neapolis publice gelehret, Sannazarium und Alexandrum ab Alexandro zu Discipuln gehabt, durch Auslegung der Träume sich sehr bekannt gemacht, auch ein Werck de priscorum verborum proprietate, epistolas &c. heraus gehen lassen. B. To.

Majus (Lucas) gebohren zu Römhild, im Hennebergischen 1522, 14. Oct. war anfangs ein Tuchscherer, hernach Rector der Schule zu Hilpershausen, nachgehends Prediger zu Elshausen, Weimar und Rudelstadt, ferner Superintendens zu Halle, von dannen er aber wegen des Streits von der Ubiquität weichen müssen, und endlich Prediger zu Cassel, woselbst er 1598, 5. Mart. gestorben. Fr.

Majus (Severinus) ein Däne, war Phil. Mag. zu Holbeck in Seeland Pastor und Superint. schrieb Coronam Justitiæ, und st. den 16. Sept. 1679. W, d.

Majus (Thom.) ein Engl. Ritter, war ein Poete und Historicus, schrieb Supplementum Luciani; Historiæ Parlament. Angliæ Breviarium; Virgilii Georgica cum notis; Tragœdiam de Cleopatra, Ægypti Regina; it. de Julia Agrippina, und st. den 13. Nov. 1651. im 55. Jahr. W, d.

Majus (Tobias) ein Thüringer, geb. 1601, 15. May, wurde Doctor Medicinä zu Wittenberg, hernach Med. & Anatomiæ Profess. honorarius am Gymnasio zu Dantzig, disputirte de causis, und st. 1632, 20. Sept. Præ.

Makdowell (Guil.) ein Doctor juris, und Professor Philosophiä zu Gröningen, gebohren in Schottland 1590. im Oct. wurde 1636. als Abgesandter nach Engeland geschickt, und starb endlich zu Londen als Rath Königs Caroli II. in Engeland. Fr. K. Ben.

Makowski (Joh.) oder Maccovius, ein Pohlnischer Edelmann, Doctor und Professor Theologiä zu Franecker, gebohren zu Lobzenie 1588. fing zu Dantzig, wiewohl etwas spät, seine Studia an, und war in der Lateinischen Sprache, Philosophie und Poesie gar wohl erfahren. Als er mit einigen Edelleuten, als Hof-Meister reisete, ließ er sich so wohl mit den Jesuiten als Socinianern in Disputation ein, besuchte auch die Academien, Prage, Heidelberg, Marpurg, Leipzig, Wittenberg und Jena; und wurde auf dem Dorbrechtischen Synodo vieler Irrthümer beschuldiget, doch von dem Synodo selbst vor unschuldig erkläret, nebst der Ermahnung, sich einiger anstößigen Redens-Arten zu enthalten. Sonst verfertigte er locos communes; opuscula philosophica; exercitationes; πρῶτον ψεῦδος Anabaptistarum & Arminianorum; distinctiones & regulas Theologicas ac Philosophicas &c. und starb, als er bey 30. Jahr Professor zu Francker gewesen, al[s] da 1644. gegen Ende des Junii. Ben. W, [...] Dict. B.

Makeblidius (Ludov.) ein Jesuite, von Pop[e]ringen aus Flandern, geb. 1564, 27. Feb[r.] lehrte die Humaniora, Philosophie und Theo[-]logie, war der erste Rector des Collegii [zu] Winoxbergen, kam hernach in solcher Sta[-]tion nach Ipern, gab hierauf zu Antwerpe[n] und Gent einen Prediger ab, schrieb paradi[-]sum exercitationum spiritualium; Thesaurun[m] precationum; artem virtutum; montem spi[-]ritualium deliciarum; mercaturam cœlesten[m] devotarum animarum; catechismum &c. un[d] st. zu Delfft in Holland 1630. den 17. August Al. A.

Makenzie (Georg) ein Schottländer, geb. z[u] Dundee 1636. legte sich auf die Historie un[d] Jura, war Königl. Advocat in Edinburg und Wilhelmi III. Geh. Rath, lebte hernach in Oxford, schrieb Religionem Stoici; Ideam Eloquentiæ forensis hodiernæ; Orat. de structura Bibliothecæ pure juridicæ; Imbecillitatem humanæ rationis; und im Engl. einen Roman, Aretina genannt; Moralische Galanterien; von den Schottischen Criminal-Gesetzen; von der Schottischen Monarchie, die er kräfftig verfochten; Vertheidigung des Alterthums der Königlichen Familie in Schottland; Anmerckung über die Schottischen Criminal-Gesetze; it. über einige Parlaments-Acten, und anders mehr, welche Werckgen theils gedruckt liegen, theils noch in MSC. sind, und starb in Londen 1691, 8. May. Wo.

Malabranca (Hugolinus) ein Eremite des Augustiner-Ordens, Bischoff zu Rimini, und Patriarch zu Constantinopel, um 1290. von Orvieto, wurde von dem Pabst Nicolao IV. gebraucht, die Griechische Kirche mit der Römischen Kirchen zu vereinigen, und schrieb über den Magistrum sententiarum, wie auch verschiedene andere Bücher. T. Possev.

Malabranca (Latinus) siehe de Ursinis.

Malachias, von Sopha, aus dem Stamme Zabulon, wird von einigen für einen eigentlichen Engel unter angenommener Menschlicher Gestalt, von andern für einen Beysitzer des grossen Raths zu Jerusalem, und von den dritten für den Esdra gehalten. Er schließt die Zahl der Propheten im alten Testamente, florirte im Jahr der Welt 3550. und soll in seinen besten Jahren gestorben seyn. Seine Prophezeyung ist unter den 12. kleinen Propheten die letzte. Carpzov. introduct. ad libros canon.

Malachias, ein Ertz-Bischoff zu Armagh in Irrland, in dem 12. Seculo, ist wegen seiner Prophezeyung von den Characteribus der künfftigen Päbste berühmt, und 1148. zu Clairvaux in des Bernhardi Armen gestorben. K. Bal. C. Vi.

Malachias, ein Irrländer von Geburth, wird aber unter die Engelländer gerechnet, weil er ein Doctor Oxoniensis war. Er hat im 14. Seculo gelebt, und unter andern ein Buch

da

de veneno peccatorum mortalium & de ipsorum remediis hinterlassen. Ben.

Malala (Joh.) ein Priester oder gar Patriarche von Antiochien, lebte zu Zeiten Kasers Justiniani, oder nach andern erst im 9. Seculo, und schrieb im Griechischen Historiam Chronicam, die zu Oxford 1691. gedruckt worden. Fa. K. AE.

Malapertus (Carolus) ein Jesuite, von Bergen, in Hennegau, war ein guter Mathematicus, und lehrte zu Dovay mit grossen Ruhm, schrieb Comm. in libros sex priores Euclidis; libros 2. de ventis; elementa geometriæ; institutiones arithmeticas, practicas, Austriacas; Sydera heliochica &c. und starb zu Madrid 1630. den 1. Novemb. Al. A. H.

Malatesta (Alex. Massarius) ein Römer, florirte 1610. und schrieb einige zur Bereiter-Kunst gehörige Bücher im Ital. Man.

Malatesta (Sigismundus) Herr von Rimini, ein Philosophus und Historicus, wie auch ein treflicher General unter den Venetianern, hat alle Religionen verlachet, und der Seelen Unsterblichkeit geleugnet, worüber er von Pabst Pio II. in den Bann gethan worden, und endlich 1467, 6. Octobr. im 51. Jahr gestorben. Jov. Gi.

Malavalette (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, aus Languedoc, docirte Human. Phil. und Theol. Moralem, war auch zugleich Prediger, schrieb Manuale veritatis Catholicæ Religionis, und starb zu Lyon 19. August, 1643. im 53. Jahr. W, d. Al.

Malavalettus (Joseph) ein Jesuite von Usetz, aus Languedoc, lehrte die Oratorie, und war des Collegii zu Aux Rector, schrieb Controversiarum Epitomen; Occupationem animæ devotæ; Unitatem Ecclesiæ Catholicæ unius scripturæ autoritate stabilitam, und starb zu Caen den 21. Februar. 1632. im 54. Jahr. W, d. Al.

Malavolta (Orlandus, oder Rolandus) ein Patricius von Siena, gegen das Ende des 16. Seculi, schrieb historia di Siena, darinnen er sich aber sehr parthenisch wider die Florentiner erweist. Gad.

Malavolta (Prosper) ein Jesuite, von Ferrara, profitirte Rhet. und war zugleich Prediger, hernach unterschiedener Collegiorum Rector in Italien, und seines Ordens zu Meyland Præpositus. Er schrieb im Ital. Pia exercitia super Coronam XII. Virtutum B. Mariæ; Predigten, und st. zu Genua den 4. Decemb. 1604. im 66. Jahr. W, d. Al.

Malaxus (Jo.) hat zu Constantinopel 1578. in grosser Armuth gelebet, und eine Historie der Patriarchen von Constantinopel in Griechischer Sprache geschrieben, welche in Crusii Turco-græcia stehet. Fa. H. Vo.

Malchion, ein Priester zu Antiochien, im 3. Seculo, hat die Rede-Kunst mit grossen Ruhm gelehret, und einen Tractat wider Paulum Samosatenum, ingleichen eine Epistel an den Pabst Dionysium, im Nahmen des zu Antiochien 270. versammleten Synodi verfertiget. H. Eus. Hie.

Malchus, ein Sophiste zu Byzantz, hat im 5. Seculo unter dem Kayser Anastasio gelebet, und eine Historie in 7. Büchern mit einer reinen und netten Schreib-Art verfertiget. H. K. S. Pho. Han.

Malcotius (Odo) ein Jesuite von Brüssel, war Mathem. und der H. Sprache Professor zu Rom, gab, mit Verschweigung seines Nahmens, Astrolabiorum s. utriusque Planisphærii universalis & particularis usum; Mathematica Problemata; 6. Bücher Geometriæ Practicæ heraus, und st. zu Rom 14. May 1615. im 40. Jahr. Al. A.

Maldera (Jac.) ein Bischoff zu Antwerpen, gebohren zu Leeuwe-Saint-Pierre, ohnweit Brüssel 1563, 14. Aug. hat zu Dovay und Löven die Theologie nicht ohne Ruhm gelehret, comm. in Cantica canticorum; de abusu restrictionum mentalium; de sigillo confessionis Sacramentalis &c. geschrieben, und ist 1633. den 23. Octobr. gestorben. A. Sa.

Maldon, siehe Thomas.

Maldonado (Anton Olivan) siehe Olivan.

Maldonado (Alphonsus) ein Spanischer Historicus und Prediger-Münch, von Valladolid, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Chronica universal de todas las naciones y Tiempos, wovon aber nur der erste Theil heraus gekommen. Ant.

Maldonatus (Jo.) ein Priester zu Burgos in Castilien, um 1550. hat gar fein Latein geschrieben, auch eine parænesin ad literas politiores, und einen kurtzen Begriff von denen Leben der Heiligen heraus gegeben. B. Teiss.

Maldonatus (Jo.) ein Jesuite, und hefftiger Feind der Protestanten, gebohren 1534. zu las Casas de la Reina, in der Spanischen Provintz Extremadura, aus einer adelichen Familie, wieß schon in seinen jungen Jahren einen sonderbahren Eifer zum Studiren, lehrte die Griechische Sprache, Philosophie und Theologie zu Salamanca, Rom, Paris und Poitiers mit grossem Zulauff, und disputirte aus Begierde, die Personen widriger Religion zu seinem Glauben zu bringen, zu Sedan mit mehr denn 20. Reformirten Predigern. Er wurde, weil er gelehrt, daß die Lehre von der unbefleckten Empfängniß Mariä nicht zur Seligkeit nöthig sey, zwar einer Ketzerey beschuldiget, aber auch wiederum vor unschuldig erkläret; wiewohl sein Nahme bey der Sorbonne nicht wenig verhaßt wurde. Er begab sich hierauf nach Bourges, legte sich gantz und gar auf die Auslegung heiliger Schrifft, und wurde endlich 1583, 5. Jan. in seinem Bette todt gefunden; nachdem er comm. in 4. Evangelistas & in 4. Prophetas, Jeremiam, Baruch, Ezechielem & Danielem, item in præcipuos Sacræ Scripturæ libros V. T. epistolam de collatione Sedanensi cum Calvinianis &c. verfertiget. Seine Schrifften sind zusammen gedruckt worden. H. K. PB. Al. AE. Ant. Teiss. B.

Malebranche, siehe Mallebranche.

Malebranche (Jacob) ein Jesuite von S. Omer, docirte Human. war Prediger und der Schulen Præfectus, ingleichen Coetuum Mariano-

rum

rum director, übersetzte aus dem Frantzösischen ins Lateinische Antonii Balinghem Sermones Symposiacos; Stephani Binetti Consolatoriam ægrorum Scholam, schrieb auch selbst Historiam de Morinis & Morinorum rebus in 3. Tomis, und st. zu Dornick 5. May 1653. im 71. Jahr. Al. A.

Malela, siehe Johannes.

Malespina (Salias) ein Römer, hat um die Mitten des 13. Seculi gelebet, und historiam de rebus ad Siciliam spectantibus geschrieben, welche Baluzius in dem Tomo VIto Miscellaneorum herausgegeben.

Malespinus (Riccardaccius oder Ricordanus) ein Italiänischer Historicus, lebte im 13. Seculo, und schrieb in seiner Mutter-Sprache eine Chronicke von Florentz, welche 1718. zu Florentz nebst Joh. Morelli sonst noch nicht gedruckter Chronicke wieder aufgelegt worden.

Malherbe (Franc.) ein Frantzösischer Poet, zu Caen um 1555. gebohren, hat zu erst die Frantzösische Sprache und Poesie auszupoliren sich bemüht, wie er denn nach Ronsarden der beste Lyricus gewesen, und wenn er etwas harte geschrieben, zu sagen gewohnt gewest: icy j'ay Ronsardisé. Er bekam jährlich von dem König und der Königin eine gewisse Pension, trieb aber sonst mit dem Christenthum ein Gespötte, war ein moröser Mann, verachtete alle Leute, und redete wenig; worauf er zu Paris 1628. gestorben, und Poesies, die Menagius mit Noten edirt; lettres und eine Ubersetzung der Bücher des Senecæ de beneficiis hinterlassen. Seine Wercke sind am vollständigsten 1722. zu Paris in 3. Theilen mit des Menage und Chevreau Anmerckungen, auch dem Leben von Malherbe, welches Racan verfertiget, herausgekommen. Sonst ist ihm seine Poesie sehr sauer worden, indem er offt über einem Gedichte ein halb Rieß Pappier verschmieret hat, und nach einer Arbeit von 100. Versen viele Jahre ruhen müssen. Sein Leben hat dessen Schüler Racan beschrieben. Balsac lettres & entretiens. Pe. B. Mem.

Malinæus (Guil.) des Kaysers Caroli V. geheimer Cammer-Diener, von Brugge, florirte um 1551. übersetzte Ludovici ab Avila Commentariorum de Bello Germanico a Carolo V. Cæs. gesto libros II. ins Latein, und schrieb Episteln ꝛc. A.

Mallebranche (Nicolaus) ein berühmter Philosophus, gebohr. 1638, 6. August zu Paris, war das letzte von 10. Geschwistern, und in der Jugend sehr kräncklich, wobey er ein krummes Rückgrad und eingebogenes Brust-Bein hatte, trat 1660. in die Congregationem oratorii, legte sich anfangs auf die Kirchen-Historie und Critic, ließ aber alles fahren, als er Cartesii Buch de homine laß, welches ihn bewog, sich mit solchem Eifer auf die Cartesianische Philosophie zu legen, daß er einer derer grösten Weltweisen worden, die jemahls gelebet; wurde auch 1699. in die Königliche Academie derer Wissenschafften aufgenommen. Er schrieb recherche de la verité, davon diejenige Auflage die beste ist, welche der Verfasser 1712. in 4. Bänden in 12. herausgegeben; conversations cretiennes; de la nature & de la grace, worüber er mit dem Herrn Arnaud einige Streit-Schrifften gewechselt; entretiens sur la metaphysique & sur la religion; de l'amour de Dieu; reflexions sur la premotion physique; entretien d'un Chretien & un philosophe chinois, und starb 1715, 13. Octobr. Hist. Jour.

Malleolus, oder Hämmerlein, ein JCtus, geb. 1389. zu Zürch, wurde 1412. daselbst Chor-Herr, 1421. Probst zu Soluthurn, 1426. Decretalium Doctor zu Bononien, und 1428. Cantor der Stiffts-Kirche zu Zürch, schrieb descriptionem Lolhardorum, contra validos mendicantes, de libertate Ecclesiastica, de religiosis proprietariis, præcepta domini prædicantibus, de plebanis & religiosis mendicantibus, de exorcismis, de nobilitate, juris repertorium; contra iniquos judices; de balneis naturalibus &c. und starb um 1456. H. Ge. T.

Malleville (Claudius) ein Secretarius der Academie Françoise, von Paris bürtig, hat verschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget, und ist ums Jahr 1647. gestorben, nachdem er in die 50. Jahr alt worden. W. d. Hist.

Malliæus (Simon) ein Ertz-Bischoff zu Tours in Franckreich, übersetzte Basilii Homilien aus dem Griechischen, und starb 1597. im 82. Jahr. H.

Mallincrot (Bernhard) ein Decanus zu Münster, schrieb de natura & usu literarum; de ortu & progressu artis typographicæ; de typographis eruditis. Leb.

Mallius Brezæus (Simon) ein Ertz-Bischoff zu Tours, gebohr. 1516. kriegte von seinem Land-Gut, dahin er sich hernach begeben, den Nahmen Brezæus; wurde, als seine Wohnung eingefallen, und alle im Hause erschlagen hatte, allein gesund erhalten; übersetzte 24. Predigten aus dem Basilio ins Lateinische, und st. 1598. Sa. Sam.

Malloni (Daniel) ein Münch aus dem S. Hieronymi-Orden, von Brescia, hat zu Rom in den Philosophischen und Theologischen Wissenschafften guten Grund geleget, sich im Disputiren hervorgethan, eine bibliothecam scholasticam, elucidationes in stigmata Domini nostri Jesu Christi verfertiget, und ist um 1616. gestorben. Er. Im.

Mallotes (Philistides) siehe Philistides Mallotes.

de Malmedis (Isaac) ein Doctor Medicinä zu Paris, lebte um 1566. und schrieb un discours de l'origine & descente de la noble & ancienne maison de Crouy ou Croy en Piccardie; l'art militaire; discours de toute l'Italie &c. Cr.

Malmesburiensis (Guilielmus) siehe Sommerset.

Malonius (Guil.) ein Irrländischer Jesuite von Dublin, lebte als ein Missionarius lange Zeit in Irrland, schrieb wider Jac. Usserium, ward Rector des Irrländischen Seminarii zu Sevilla in Spanien, und starb daselbst 1656. im Aug. Al.

Malpighius (Marcellus) ein Philosophus und Medicus, geb. zu Bologna 1628, 10. Mart. war daselbst, hernach zu Pisa, und weil er die Lufft allda nicht vertragen konte, wieder zu Bologna, und dann zu Meßina Professor Medicinæ, hernach aber bey Pabst Innocentio VIII. Leib-Medicus. Ob er wohl anfangs zu Bologna viel MSC. im Feuer verlohren, ließ er doch einige Schrifften de lingua & cerebro; de externo sensus organo; de formatione pulli in ovo; de bombyce; de hepate & polypo cordis; de viscerum structura; Anatomen Plantarum &c. welche meist in Londen, weil der Autor Socius der Königl. Engl. Societät war, gedruckt seyn, heraus gehen. Er hatte übrigens mit Jo. Hier. Sbaralea Prof. Med. zu Bologna einen hefftigen Streit, weil dieser Anatomiam minimorum vor unnütze hielt; war auch ein Mitglied der Academiæ Arcadum zu Rom, und starb 1694, 29. Novembr. K. AE. Man. t.

Malsius (Jo.) ein Theologus*, war anfangs an der Kirche zum H. Geist in Magdeburg, hernach an der Cathedral-Kirchen in Hall Pastor, schrieb Regimen pestilentiale menstruum; Postillam Evangeliorum; Explicationem Psalmi I. Conciones de siccitate &c. und st. den 3. April 1638. im 65. Jahr. W, d.

Maltretus (Claudius) ein Frantzösischer Jesuite, von Le Puy, profitirte Rhetor. und Theol. war des Collegii zu Montauban und seines Ordens zu Toulouse Rector, übersetzte aus dem Griechischen ins Lateinische, Procopii Cæsariensis Historiarum sui temporis VIII. libros; ejusdem de ædificiis Justiniani VI. libros; ejusdem historiam arcanam cum notis, und starb den 3. Jan. 1674. im 52. Jahr. W, d. Al.

Malvenda (Thomas) ein Dominicaner, geb. in der Diœces Valentia 1565. legte in den Sprachen und in der Theologie guten Grund, lebte zu Rom eine Zeitlang nicht ohne Ruhm, erhielt darauf in Spanien bey dem Cardinal von Sandovall seine Beförderung, starb 1628, 7. May, und hinterließ comm. in Scripturam V. T. annales ordinis prædicatorum; de Antichristo; de paradiso &c. K. W, d. Ant.

Malvezzi (Virgilius) ein Ital. Marquis, von Bologna, wurde schon im 17. Jahr Doctor juris, war dabey in der Theologie, Medicin, Mathematic, Humanioribus, Mahlerey und Music wohl erfahren, und wurde von dem Könige in Spanien Philippo IV. so wohl im Kriege unter dem Duca di Feria, als in den wichtigsten Staats-Affairen gebraucht. Er gab discorsi sopra Cornelio Tacito; il Romulo; il Tarquino superbo; il Davide perseguitato &c. heraus, welche wegen der Politic und hohen Schreib-Art sehr æstimirt werden, und starb endlich zu Bologna um 1654. Ghil. Cra.

Malumbra (Nicol.) ein Professor juris in seiner Vaterstadt Cremona, lebte um 1306. und edirte comment. jurid. disputationes &c. Ar.

de Malumbris (Richard.) ein Professor juris zu Padua, von Cremona, hat verschiedene Schrifften verfertiget, und ist 1334. gestorben. Ar. Fich. Panz.

Mambrunus (Petr.) ein Jesuite, von Clermont, aus Avergne, war Rhetor. Philos. und Theologiæ Professor, schrieb ein Poëma Epicum, unter dem Titul: Constantinus s. Idololatria debellata; Eclogas; de cultura animi; dissert. de Poëmate Epico ex Doctrina Peripatetica, und st. zu la Fleche den 31. Oct. 1661. im 60. Jahr. W, d. Al.

Mamburnus (Joh.) siehe Mauburnus.

Mameranus (Henr.) ein Poete und Philologus, von Luxenburg, lebte um 1550. war ein Buchdrucker zu Cölln, schrieb Gedichte und ein Büchlein de prisca moneta. A.

Mameranus (Nicol.) ein Niederländischer Poete und Historicus, war ein Bruder des vorigen, lebte an verschiedenen Höfen, hielt sich sonderlich lange Zeit an dem Hofe des Kaysers Caroli V. auf, war sehr lustig und schertzhafft, florirte um 1560. schrieb Gedichte; historiam de electione Caroli V. Imp. de bello Saxonico; de hieme anni 1564. &c. trug als ein Poeta laureatus stets den Lorber-Crantz, wenn er ausgieng, und nennete sich mammam Maronis. Er ward in seinem Alter närrisch. A.

Mameranus (Nicol.) siehe Naves.

Mamertinus, ein Römischer Bürgemeister, hielt A. C. 362. gratiarum actionem ad Julianum Imperatorem pro Consulatu, welche in denen zwölff panegyricis veteribus stehet. Fa.

Mamertinus (Claudius) ein Redner, am Ende des dritten Seculi, wurde zum Bürgermeister gemacht, und schrieb panegyricum Maximiani und Genethliacum Maximiani, welche unter denen 12. panegyricis veterum stehen. Fa.

Mamertus, ein Prälat und Ertz-Bischoff, von Vienna in Dauphine, im 5. Seculo, hat in Franckreich das Fasten und die Creutz-Täge wiederum aufgerichtet, und deßhalben 474. einen Synodum gehalten. H. Sa. HL.

Mamertus (Claudianus) ein Bruder des vorigen, siehe Claudianus Mamertus.

Mamphrasius (Wolffgang) ein Doctor Theol. geb. 1557. zu Wurtzen, allwo er Pastor und General-Superintendens des hohen Stiffts Meissen gewesen; studirte zu Wittenberg, und war bey Melanchthone wohl angesehen. Man beförderte ihn erst zum Pfarrer nach Nitzschwitz; hernach ward er Diaconus, und endlich Superintendens in Wurtzen. Er wohnete der Crypto-Calvinisten wegen, verschiedenen General- und Special-Visitationibus in Sachsen und Schlesien bey, schrieb Methodum de fide, sacramentis & rebus Adiaphoris; Erotemata Christianæ Concordiæ & in IV. Articulos Visitatorios Electoratus Saxoniæ; de Statibus Controversis Helmstadii inter Dan. Hoffmannum & 4. Philos. agitatis; Praxin Theologicam s. Panopliam & militiam Christianam; Methodos duas, unam de Sacramentis, contra Tropologiam Sacramentariam, alteram de Adiaphoris contra Carolstadianos, viel gelehrte Predigten rc. und starb 7. Jun. 1616. im 59. Jahr. W, d.

Man (Jo.) aus Wiltshire, in Engeland, war Decanus von Glocester, und wurde von der Königin Elisabeth als Gesandter nach Spanien

nien geschickt, da ihm, weil er vom Pabst übel gesprochen, der Hof verbothen ward. Er schrieb und übersetzte unterschiedenes, als: Wolffg. Musculi Locos Comm. Religionis Christ. ins Englische, und st. 1669, 18. Mart. Wo.

Manegetta (Jo. Wilh.) Phil. und Medic. Doct. ein Theologus, JCtus, Historicus und Mathematicus, Comes Palat. dreyer Kayser Leib-Medicus und Prof. zu Wien, war gebohr. zu Wilhelmsburg in Oesterreich 1558, 1. May. Er brachte sich durch seine Gelehrsamkeit empor, und hinterließ groß Vermögen, wovon er viel Stifftungen vor arme Studenten gemacht. Kayser Leopold ernennete ihn zu seinem Historico. Er schrieb coronam duodecim Cæsarum e domo Austriaca, hinterließ auch noch 3. Historische Tomos zum Druck fertig, und st. zu Wien An. 1666. den letzten May. Leb. Fr. K. W, d.

Manara (Hyacinthus) ein Jesuite, von Cremona, war J. U. Doctor, schrieb im Italiänischen: Noctes Melancholicas, darinnen er handelt, de adjuvandis Condemnatis ad mortem, wie auch dies lætos, darinnen er die Art die Sünden bey aller Conversation zu meiden, weiset, und starb den 29. Januar. 1662. im 65. Jahr. W, d. Al.

Manardus (Jo.) ein Medicus, gebohr. zu Ferrara 1462. wurde von dem Könige in Ungarn Uladislao zum Leib-Medico angenommen, und erhielt nach seiner Wiederkunfft die professionem Medicinæ zu Ferrara. Er schrieb Briefe in 20. Bücher, verfertigte auch andere Schrifften, und st. 1536, 8. Mart. weil er aus Begierde, Kinder zu zeugen, seines hohen Alters ungeachtet, sich mit einem jungen Mägdchen verheyrathet. Jov. Cast. B.

Manasse ben Israel, ein berühmter Jude, von Amsterdam, gieng mit Episcopio und andern gelehrten Christen gerne um. Als er einst von Episcopio am Rüst-Tage vor Ostern auf ein Glaß Wein genöthiget wurde, wegerte er sich zu trincken, weil aus dem Geschirre Bier getruncken worden, und also wohl einige atomi fermentatæ darinnen seyn könten. Er schrieb conciliatorem in Pentateuchum; de convenientia locorum S. Scripturæ; librum de resurrectione; de termino vitæ &c. Portugiesisch, und starb um 1659. Seine Bücher sind von Dionysio Vossio, Vorstio und andern ins Latein übersetzet worden. H. K. Ant. Ben. W.

Manasses (Constantin) ein Grieche, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb Synopsin historicam versibus politicis, welche die Geschichte der Welt von Erschaffung derselben bis auf die Regierung Alexii Comneni, oder biß 1080. in sich begreifft. Sie stehet in dem Corpore scriptorum historiæ byzantinæ. Possev. Vo.

Mancebo, siehe Aguado.

Mancelius (Georg.) ein Licent. Theol. von Mittau in Curland, war erst auf der Königl. Universität zu Dörpt Professor Theologiæ und Præpositus, hernach bey dem Hertz. von Curland Hoff-Prediger, schrieb Meditationem Theologico-Physicam de terræ-motu; Disp. Theo[l.] Predigten; Postillam; Vade-mecum; C[ol]loquium, und starb den 17. Mart. 1654. [im] 61. Jahr. W, d.

Mancinellus (Antonius) ein geschickter Grammaticus im 15. Seculo, lehrte anfangs [zu] Rom, gieng hernach nach Venedig, und g[ab] Commentar. in Ciceron. ad Herennium; no[tas] in Horatium, Juvenalem, Suetonium &c. h[er]aus. Man sagt, der Pabst Alexander VI. h[abe] ihm, weil er eine bittere Rede gegen ihn [ge]halten, die Zunge und die Hände abschnei[den] lassen. B. Ge. K.

Mancinellus (Julius) ein Jesuite, war 1537, [..] Oct. aus einer vornehmen Familie zu Ma[ce]rata gebohren, wurde zu Rom 1566. der e[rste] Rector und Magister novitiorum; hier[nach] Rector zu Florentz und an verschiedenen [an]dern Orten; durchreisete etliche Provinc[en] als Missionarius, und lebte wegen seiner Frö[m]migkeit in grossem Ansehen. Kurtz vor sein[em] Ende soll ihn der Teuffel beym Arm geno[m]men und in seiner Celle herum geführet, n[ach]gehends aber unters Bette hinunter gesto[ssen] haben, davon die Zeichen nachmahls an sein[em] Arm zu sehen gewesen. Wenn er den Kr[an]cken das Abendmahl gereicht, und sie die [Ho]stie wieder weggebrochen, soll er das Gespie[e]ne verzehret haben. Seine vielen geistlich[en] Schrifften liegen noch im MSC. Er starb [zu] Neapolis 1618. den 14. Aug. im 81. Jahre.

Mancini, oder Manzini (Jo. Baptista) ein Rit[ter] der Orden von S. Lazari und S. Mauriti[i in] Savoyen, von Bologna, lebte um 1647. [und] schrieb i furori de la gioventu; la caduta [di] Seiano; Vita di S. Eustachio; il servire ne[gato] al Savio, wie auch einige Romainen, T[ra]gœdien &c. Ghil.

Mancinus (Jul.) von Siena, gieng, als er a[l]da Händel mit Studenten bekommen, nach R[om] und weil er ungefehr hörte, daß in dem La[za]reth des Heil. Geistes in Saxia des Me[dici] Stelle offen, und derjenige solche haben so[lte], welcher im Examine am besten bestünde, st[ellte] er sich noch gestieffelt und gespornt ein; [wur]de auch, da er wohl bestund, noch selbigen [Tag] in des Lazareth-Medici Wohnung eingewie[sen]. Weil er in prognosticis sehr glücklich [war,] nahm ihn Pabst Urbanus VIII. zum Leib-[Me]dico an, und machte ihn zum Canonic[o] Vaticano, worauf er über 60000. Scudi sam[m]lete, welche er denen Studiosis zu Siena zu [sti]pendiis vermacht. Er war in der Mahl[erey] wohl erfahren, und ließ Tract. delle Pittu[re di] Roma. Wenn er einen Patienten besuc[hte,] griff er ihm an den Puls, legte ihm den [Fin]ger auf die Zunge, und die Hand auf den [Ma]gen. Man. r.

Mancinus (Leopold) ein Jesuite, geb. 160[.] [zu] Vilshofen in Bayern, war anfangs Re[ctor] zu München, nachgehends Chur Bayeri[scher] Hof-Prediger und Beicht-Vater, sch[rieb] memoriale passionis Christi; ideam mor[tis] tium; enchiridion aulicorum &c. und [st.] 1673. W, d. Al.

Mancinus (Paulus) ein Römer, und gr[...]

Liebhaber der Gelehrten, um 1600. hat die Academie der so genannten Humoristen gestifftet, und sich nach seiner Frauen Tode in den geistlichen Stand begeben. Ghil. Im. Tom. Er. Glor.

Manco (Alphonsus) ein Minorite von Neapoli, war seines Ordens General, schrieb instructionem Magistri Novitiorum, und st. 1637. im 70. Jahr. To.

von Mandagot (Wilh.) ein Cardinal, im 14. Seculo, ist anfangs Archidiaconus zu Nismes und Usez, hierauf Capellan des Pabsts, und Probst zu Toulouse, und endlich Ertz-Bischoff zu Ambrun gewesen. Er hat sich in den Humanioribus fleißig umgesehen, und das geist- und weltliche Recht wohl verstanden, daher ihn der Pabst zu Verfertigung des 6. Buchs der Decretalium gebrauchet. Sonst hat er auch einen Tractat de prælatorum electione verfertiget, und ist zu Avignon 1321. oder 1324. gestorben. K. H. Ol. Au. T.

Mandanes, ein Indianischer Philosophus, wurde von Alexandri M. Abgeordneten zu dem Panquet des Sohnes Jupiters mit Güte und Drohungen eingeladen, denen er aber beherzt geantwortet. Herodotus. Justinus.

Mandelbertus oder Madalbertus (Ægidius) ein JCtus von Cremona, war erstlich Canonicus in seiner Vaterstadt, nach diesem Prof. juris zu Bologna, und endlich Bischoff zu Cremona; legte aber die Würde 1327. wieder nieder, starb bald darauf, und hinterließ opera legalia. Ar.

Mandelslo (Albrecht) ein Mecklenburgischer Edelmann, war anfänglich ein Page bey dem Hertzog von Holstein, wurde als Kammer-Juncker bey denen Abgesandten dieses Hertzogs nach Moscau, Persien und Indien geschickt, von welcher Reise er eine Beschreibung heraus gegeben hat, welche man in dem andern Theile von Olearii Reisebeschreibung findet. Nach seiner Zurückkunfft gieng er als Rittmeister in Frantzösische Dienste, und st. an seinem Geburts-Tage 15. May 1644. im 28. Jahre zu Pariß an denen Blattern. HL. W. d.

von Mandelslo (Andr.) ein Doctor Juris und Practicus in Bremen, gebohren daselbst 1631, 29. Dec. hat zu Helmstädt, Giessen, Tübingen und Marpurg studiret, eine Reise in Holland, Engelland und Italien gethan, und zu Basel nach gehaltener Disputation de semi-centuria conclusionum selectarum, processum cameræ imperialis novissimum concernentium, cum annexis passim differentiis juris canonici & civilis, in Doctorem promovirt; über dieses einen tractatum historico-politico-juridicum de postergata justitia verfertiget, und ist 1707, 4. Aug. gestorben. Leb.

von Mander (Carl) ein Niederländischer Mahler und Poete, schrieb Expositionem in Ovidii Metamorphosin; Instructionem artis pictoriæ in Niederländischen Versen; Leben berühmter Mahler, so in Italien, Deutschland und Niederland gelebet, und starb 1604. im 58. Jahr. W. d.

Mandevill (Rob.) ein Puritaner aus Cumberland, führte ein exemplarisch Leben, und trieb das Evangelium in Oxford sehr, schrieb im Englischen discursus Theologicos, wie auch Predigten, und starb 1618. Wo.

von Mandeville (Jo.) ein Englischer Medicus, hat 34. Jahr lang auf der Reise in Asia und Africa zugebracht, und nach seiner Wiederkunfft eine Reise-Beschreibung, nebst einer Erzehlung desjenigen, was er Denckwürdiges in Aegypten, Arabien und Persien gesehen, in Lateinischer, Englischer und Frantzösischer Sprache heraus gegeben, worauf er zu Lüttich 1372, 7. Nov. gestorben. Bal. Pit. Ve.

Mandina (Bened.) gebohren zu Melfi in dem Neapolitanischen, war ein Clericus regularis und lebte im 17. Seculo. Er schrieb Expositiones in primum Jeremiæ caput; Tomum in Evangelia Quadragesimæ; *Il sacro Convito, dell' horribile combattimento, & morte di Gio.* To.

Mandosius (Fabritius) ein Italiäner von Ameria, oder, wie andere wollen, von Rom, war utriusque Signaturæ Referendarius, des Cardinal Vicarii Verweser, und Prälat von der Sacra Consulta, schrieb de Justitia distributiva, und starb 1597. zu Rom. Man. Ja.

Mandosius (Gregor.) ein Prediger-Mönch von Rom, lehrte ums Jahr 1620. daselbst die Theologie, und predigte nachgehends in den vornehmsten Italiänischen Städten mit grossem Applausu; schrieb auch Predigten; breve compendio delli devoti discorsi dell' Orazione &c. Man.

Mandosius (Horatius) ein Philosophus, Theologus und JCtus, von Rom, bekam den Nahmen des aufrichtigen Advocaten, wurde Auditore di Ruota, und hernach General-Vicarius zu Genua, schrieb de privilegiis ad instar seu de communicatione privilegiorum; Additiones ad consilia Ludovici Pontani &c. und starb 1594. Man. Ja.

Mandosius (Jac.) ein JCtus von America aus Umbrien, war ein Vicarius des Päbstlichen Legaten in dieser Provintz, schrieb de testibus, und starb 1488. Ja.

Mandosius (Marc. Anton.) ein gelehrter Römer, gab anfänglich einen Advocaten in seiner Geburts-Stadt ab, und erhielt hernach das Bißthum zu Novocastro in Calabrien. Ohngeachtet nun seine Residentz durch ein starckes Erdbeben gantz erschüttert worden, nahm er doch keinen Schaden, schrieb nachgehends eine Historische Erzehlung von diesem Erdbeben, und starb 1641. Man.

Mandosius (Quintilian.) ein in der Griechischen Literatur, Poesie, Oratorie, Philosophie und Theologie wohl erfahrner JCtus, von Rom, practicirte daselbst eine Zeitlang, wurde hernach Prætor zu Florentz, Gouverneur zu Narni, und ferner zu Benevento, des Pabsts Pauli IV. Auditore und Geheimer Rath, muste aber nach dessen Tode von seinen Neidern manchen Verdruß ausstehen; weswegen er sein Buch de Ingratitudine schrieb. Seine übrigen Schrifften sind Glossa facultatum

Regentis in locum Auditoris cameræ suffecti; annotationes ad Repertorium Inquisitorum annonym. praxin seu theoriam commissionum; de senectute; commentar. in regulas Cancellariæ Apostolicæ; praxin Signaturæ gratiæ & justitiæ; Consilia; responsa &c. Er st. 1593. im 80. Jahre. Man. Ja.

Manelfi (Jo.) ein Professor Medicinä zu Rom, von Monterotondo, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und urbanas disputationes; de helleboro; mensam Romanam; annotationes in aphorismos Hippocratis &c. heraus gehen lassen. Ghil. All.

Manerba (Alex.) ein Dominicaner und Lector Theol. in dem Kloster S. Dominici zu Venedig, war von Brescia, florirte um 1590. und schrieb peregrinationem inclytæ Ruth Moabitidis cum Comm. & sermonibus mysticis; it. Sylvam moralem, und im Italiänischen *Comment. della Religione di S. Domenico.* Ghil.

Manerius (Vincentius) ein Carthenser-Mönch in dem Closter zu Capri, gebohren zu Terra nova in Calabrien, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb de morte Christi libros III. heroico carmine; de ascensione Christi libros III. Sapphico carmine; de laudibus S. Catharinæ; summulam casuum conscientiæ, & librum de viris illustribus Cartus. Ord. welche 3. letzten noch in Manuscript liegen. To.

Manero (Petrus) ein Franciscaner aus Arragonien, war des Klosters zu Saragossa Rector, Præfectus von Arragonien, General Definitor und Ultramontanæ Familiæ General-Vice-Commissarius, schrieb Apologeticum Q. Sept. Flor. Tertulliani contra Gentiles, und starb 1660. im 59. Jahr. W, d.

Manes (Nicol.) siehe Naves.

Manethon, ein Egyptischer Priester von Heliopolis, hat A. R. 450. zu Ptolomäi Philadelphi Zeiten gelebet, und eine Historie von Egypten in Griechischer Sprache, welche sich von denen ältesten Zeiten anfänget, und mit Dario Codomanno endiget, geschrieben, daraus Josephus und Eusebius unterschiedenes angezogen. Dessen 6. Bücher de viribus & effectis Astrorum hat Jacob Gronov zu Leyden ediret: aber das supplementum ad Berosum, welches Annius Viterb. unter dessen Nahmen drucken lassen, ist vermuthlich untergeschoben, und von diesem Mönch verfertiget. Josephus, Eus. Vo.

Maneti (Antonius) ein Philosophus und Mathematicus von Florentz, welcher sich durch unterschiedene Schrifften berühmt gemacht. H.

Manettus (Janutius) ein Florentinischer Rathsherr, war daselbst 1396. gebohren, und gieng 1448. als Gesandter nach Venedig. Er war in den Sprachen wohl erfahren, übersetzte die Psalmen aus dem Hebräischen, und die Introductionem Porphyrii, nebst Aristotelis categoriis aus dem Griechischen ins Lateinische, verfertigte 6. Bücher de illustribus longævis, 4. vom Leben des Pabsts Nicolai V. 2. von der Genuesischen, und 3. von der Pistorischen Historie, ingleichen die Leben Socratis, Senecæ, Dantis und Boccacci, schrieb auch de dignitate & excellentia hominis, ein klein artiges Werck, und starb zu Neapoli 145[illegible]. Sein Leben hat Naldus Lateinisch beschrieben. H. Gad. Vo.

Manfredus, ein König in Neapolis und Sicilien, lebte in der Mitten des 13. Seculi, war ein Liebhaber der Gelehrsamkeit, und schrieb unterschiedene Brieffe, welche in Baluzii Miscellaneis stehen.

Manfredus (Hier.) ein Professor Juris zu Bologna, von Ferrara, hat verschiedene Schriften de cardinalibus; de attentatis; de Romano Pontifice; de appellationibus, und andern Materien hinterlassen, und ist 1562. ge[storben]. H. K.

Manfredus (Hier.) ein Medicus und Astrologus, um 1480. hat ein centiloquium de Medicis & infirmis, nebst andern Wercken verfertiget. K.

Manfredus (Joh.) ein Edelmann von Taranto aus dem Neapolitanischen, gab 1668. stellarum præsagia & strenas heraus. To.

Manganella (Ludovicus) ein Minorit von Polla aus dem Neapolitanischen, war Lector Theologiæ und Definitor. Er gab 1619. heraus Discorsi teologici speculativi in forma meditationi. To.

Mangilius (Anton.) ein Philos. von Bergamo schrieb in universam Aristotelis Philosophiam, und starb 1644. W, d.

Manginus, siehe Cyriacus.

Mangionius (Hieronymus) ein Neapolitaner schrieb utili instruttioni & documenti per qualsivoglia persona, che ha da eligere officiali circa il regimento de popoli. To.

Mangionius (Valent.) ein Jesuite, von Perugia, gebohren 1573. war Theologiä Doctor und Professor des Collegii zu Fermo, Loreto und Meyland Rector, und wurde in den wichtigsten Angelegenheiten seines Ordens gebraucht. Er schrieb Consultationem de voti simplicis paupertatis; Apologiam pro Bonifacio VII. & Gregorio XIII. asserentibus Voti solennitatem sola Ecclesiæ constitutione esse inventam; Theoricas astri exstinct[i]; Franc. Romano Hay; Opusculum de religiosa Paupertate; Orat. de passione Domini; Enchiridion ad cruciatus Christi pie colend[os], wobey er seinen Nahmen verschwiegen, und starb zu Rom 11. Febr. 1660. im 87. Ja[hr]. Ja. Al.

Mangot (Claudius) ein Herr von Villarçe[aux], Staats-Secretarius, und nachmals Siegel-Verwahrer von Franckreich, zu Anfang des 17. Seculi, ließ gar zeitig unverwerfliche Proben seiner Geschicklichkeit in Gerichtlichen Processen sehen; wurde auch als Ambassadeur nach der Schweitz geschickt, und musste endlich, als eine Privat-Person, sein Leben zubringen. Cr. Sam.

Mangot (Jac.) ein Bruder des vorigen, von Loudun in Poictou, war Requeten-Meister und General-Advocat bey dem Parlament zu Paris, legte von seiner Beredsamkeit und Gelehrsamkeit gute Proben ab, schrieb [illegible]

m

mina. und starb 1587. im 35. Jahr. K. Cr. Vo. Sam.

Mangotius (Adrian.) ein Jesuite, gebohren zu Goude 1554. studirte zu Löven, und ward Prediger daselbst, trat hernach in den Jesuiter-Orden, schrieb Monita sacra in 3. Büchern; monita Mariana &c. und starb zu Antwerpen im Profeß-Hause 1629, 15. November. Al. Sw.

Mangrella (Petrus) ein JCtus von Cava aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und gab Additiones ad opera Bartoli heraus. To.

Manilius (Felix) siehe Felix.

Manilius (Marcus oder Manius) ein Römischer JCtus war A. U. 604. als Carthago zerstöhrt wurde, Burgemeister, commandirte hernach die Armee in Africa, und schrieb de jure civili Lib. VII. machte auch die Leges venalium vendendorum, welche daher Leges Manilianæ genennet werden. Cicero, Ber. Gro.

Manilius (Marcus) ein Lateinischer Poet, hat zu Zeiten Augusti gelebt, und ein Astronomicon in Versen verfertiget, von welchen Poggius 5. Bücher in Italien gebracht, welche unterschiedene mahl, am schönsten aber von Huetio 1679. in usum Delphini heraus gegeben worden. Fa. PB.

Manilius (Titus) ein Rathsherr und Historicus, zu den Zeiten des Marii und Sylla zu Rom, wird von Cicerone in seiner Oration, die er zu Vertheidigung des Roscii gehalten, angeführet. H. K. Vo. Plin.

Maninus (Octavianus) von Udine, im 16. Seculo, schrieb Lateinische Carmina, als de victoria contra Turcas; Paræneticon ad Principes; hymnos &c. Gad.

Manitius (Samuel) gebohren zu Franckenthal in Ober-Lausitz 1624, 24. Mart. war wegen seiner Geschicklichkeit, sonderlich in der Poesie sehr berühmt, wurde 1651. zum Rector der Schulen in Camentz; 1655. zum Pastore Primario daselbst gemacht, und starb 1671, 17. May. Gr.

Manlius, ein Astronomus von Antiochien, hat zu Sylla Zeiten gelebet, und in Lateinischen Versen von der Astronomie geschrieben. Fa.

Manlius (Christoph) ein berühmter Poete und Historicus aus Görlitz, gab ein nettes Carmen de liberata per Messiam exhibitum Oraculorum divinorum fide; ingleichen ein Volumen Epigrammatum heraus: verfertigte VII. Bücher de Rebus Lusaticis, welche Christ. Gottfr. Hoffmann in denen scriptoribus rerum lusaticarum zu erst durch den Druck bekannt gemacht; machte sich seine Grabschrifft selbst:

> Quis Tumulum servat? Pietas; quis conditur illo?
> Scrutator Patriæ MANLIUS Historiæ.

und starb 1575. Gr.

Manlius (Georgius) von Görlitz, war nicht nur ein guter Practicus zu Leobschütz in Ober-Schlesien, sondern auch ein netter Poete, und erwieß solches unter andern in dem schönen Carmine, darinnen er 1715. M. Johann Falckenhaynen Gymn. Gorlic. Collegæ parentirte. Gr.

Manlius (Jacob) oder, wie er sich sonst schrieb, Mennel, war zu Freyburg in Brißgau gebohren, wurde Maximiliani I. Rath und Historicus, legte sich sehr auf die Oesterreichische Historie, und schrieb historiam collatæ cardinalitiæ dignitatis in Albertum moguntinum, welche Historie in Freheri Script. rer. germ. und Joannis Script. rerum mogunt. stehet.

Manlius (Theodorus) ein gelehrter Römer, lebte am Ende des 4. Seculi, war Bürgemeister zu Rom, und schrieb ein Buch de rerum natura causisque naturalibus, de astris & aliis ejusmodi, welches noch nicht gedruckt ist. Claudianus hat einen Panegyricum auf ihn gemacht, und Rubenius dessen Leben beschrieben. Fa.

Manna (Angelus) ein Doctor Phil. und Medic. zu Cremona, lebte in grosser Hochachtung um 1480. und schrieb de febribus libb. 2. de variolis libb. 2. de pestilentia lib. 1. &c. Ar.

Manna (Joh. Antonius) ein Neapolitaner von Capua, gab 1588. heraus la Cancellaria, de tutti privilegii, Capitoli, lettere regie &c. della Citta di Capova. To.

Manna (Kataldus) ein Medicus und Philosophus aus einer vornehmen Familie zu Cremona, war in der Griechischen, Hebräischen und Chaldäischen Sprache wohl versirt, starb 1545. und hinterließ etliche Schrifften de nexu utriusque Philosophiæ; de pulsibus; de morbo Gallico; de generatione & corruptione; de semine infecto &c. Ar.

Mannagetta (Jo. Wilh.) siehe Managetta.

Mannellus (Hier.) von Rocca Contrada aus Umbrien, ward Bischoff zu Nuceria, und 1561. Vice-Legat zu Perugia, wohnte 1562. dem Concilio zu Trident bey, stellete 1563. in der Perusinischen Diœces eine Visitation an, schrieb Constitutiones Synodales &c. und st. 1595, 21. Febr. Ja.

Mannius (Jo. Bapt.) ein Italiänischer Jesuite von Modena, gebohren 1606. machte sich durch sein Predigen, sonderlich an dem Hofe der Kayserin Eleonora beliebt, und war Rector verschiedener Collegiorum in Italien, schrieb in seiner Mutter-Sprache quatuor maximas ex consideratione æternitatis deductas, nebst andern geistlichen Schrifften, und starb um 1680. Al.

Mannus (Augustin.) ein Presbyter Congregationis Oratorii zu Rom, von Cantiano aus Umbrien, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb selectas historias rerum memorabilium Ecclesiæ Dei gestarum; *Raccolta de due Escercitii uno sopra l'eternità della felicità del cielo e l'altro sopra l'eternità delle pene dell' inferno &c.* Ja.

Manquestaldus (Franc.) ein Jesuite, von Toulouse, war Philosophiä Professor und Prediger, Rector des Collegii zu Toulouse, Bourdeaux und Tours, seines Ordens zu Paris und Toledo, wie auch der gantzen Provintz; hernach General, bey der Spanischen Königin Hof-

Hof-Prediger, und endlich wiederum des Collegii zu Tours Rector. Er schrieb im Spanischen Exercitium spirituale super X. punctis præcipuis vitæ Christianæ, und im Frantzösischen Inconsiderantiam temere ruentis animi omnium malorum causam esse; Formulam efficacis orationis, und starb 28. Jul. 1634. im 73. Jahr. W, d. Al.

Manrique (Angelus) ein Spanischer Cistercienser, gebohren zu Burgos ums Jahr 1577. lehrte die Philosophie und Theologie zu Salamanca, ward General seines Ordens, und endlich Bischoff zu Badajoz, schrieb ein Werck vom Lobe Bernhardi, unter dem Tit. Laurea Evangelica; ingleichen Santoral Cisterciense; Meditationes; Cisterciensium annalium Tomos IV, &c. starb 1649. Ant. W, d.

Manrique (Petr.) siehe Battæus.

a Mansfeld (Carol.) ein Philosophus, Theologus und JCtus von Luxemburg, welchen sein Vater Petrus Ernestus, Graf von Mansfeld, im 90. Jahre gezeuget hatte. Er studirte zu Löven, und wurde daselbst 1614. J. U. Lic. darauf Hof-Prediger bey dem Ertz-Hertzog Alberto, Canonicus und Dechant zu S. Gudulä in Brüssel, ein Mitglied des Königlichen Raths in Hertzogthum Luxemburg wegen der Ritterschafft, und schrieb paratitla decreti; Utriusque juris concordem discordiam; cœnobitica; Exercitationem Civilem ad Regulas Juris &c. A.

à Mansveld (Regnerus) ein Philosophus, von Utrecht, war daselbst Metaph. und Eth. Prof. schrieb libellum de legitima ratiocinandi ratione; Dispp. de variis argumentis; Comment. in Epicteti Enchiridium &c. und starb 29. May 1671. W, d.

Mansuetus (Leonh.) ein Prediger-Mönch von Perugia, war Theologiæ Magister, und Sacri Palatii Magister zu Sixti IV. Zeiten, hernach General seines Ordens; solte auch den Cardinals-Hut bekommen, starb aber darüber zu Rom 1481, 25. Jun. und hinterließ einige Theologische Schrifften. Ja.

Mansus oder Manso (Johann Baptista) Marchesse della Villa, ein Neapolitaner, hat unter dem Hertzog von Savoyen, und dem König in Spanien gedienet, nachgehends aber zu Neapoli sich auf das Studiren geleget, und die so genannte Academie degli oziosi zu Neapoli stifften helffen. Er schrieb das Leben von Torquato Tasso; le poesie nomiche, le racallia ô vero dell amore, i para dossi, und starb 1645, 28. Dec. im 84. Jahr. Cra. Er. To.

Mansus (Victorinus) ein Neapolitaner, von Aversa, lebte am Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, wurde ein Mönch zu Cava, nechst diesem Abt in dem Closter S. Severini zu Neapolis, congregationis Cassinensis, ferner Bischoff zu Castel' a mare, und endlich zu Aria, schrieb harmoniam theologicam paterum & scholasticorum; de ecclesiasticis magistratibus; de vanitate mundi, deque solida hominis felicitate, seu explicationem ecclesiastis Salomonis; de modo procedendi in causis regularium; de sacramentis in genere. To. Ug.

Mantelius (Jo.) ein Eremit Augustiner-Ordens, gebohren zu Hasselt 1599. studirte zu Douay, promovirte daselbst in Doctorem, lehrte die Rhetoric, Music und Geograph[ie], gab nachmals einen Fasten-Prediger in verschiedenen Niederländischen Städten ab, ward Prior seines Ordens zu Antwerpen, und schrieb Manuale confraternitatis corrigiat[æ]; dies devotarum mentium; speculum peccat[o]rum; ferias Academicas &c. A.

Mantica (Franc.) ein Cardinal, gebohren zu Udine 1534. war anfangs Professor Juris zu Padua, nachgehends Auditor rotæ, und Cardinal, verfertigte libros 12. de conjecturis ultimarum voluntatum; Lucubrationes Vaticanas. seu libros 27. de tacitis & ambiguis conventionibus, und starb zu Rom 1614, 28. Ja[n]. Eg. Ghil. Ol.

Manto, siehe Daphne.

Manton (Thom.) ein Presbyterianischer, Independentischer Prediger und Caplan bey Cromwellen, ließ sich, als Carolus II. ins Reich kam, ordiniren, wurde bey ihm Caplan und Doctor Theologiä, refusirte die Bischöfliche Würde, danckte seine andere geistlichen Aemter ab, und starb 1677, 18. October. Er schrieb im Englischen Moralische Erklärungen der Episteln Jacobi und Judä, nebst auch des Vater Unsers, und sehr viel Predigten. Wo.

Mantua (Marc. Benav.) siehe Benavidius.

Mantuanus (Jo. Baptista) siehe Spagnoli.

Mantzelius (Joachim) ein Magister Philosophiä und Conrector der Schule zu Parchim, starb 1712. und schrieb schediasma historic[um] litterarium de Superintendentibus Parchimensibus in ducatu Megolopolitano, welch[es] M. Georg Caspari 1717. nach dessen Tod nebst des Verfassers Lebens-Beschreibun[g] heraus gegeben.

Manuel Calecas, siehe Calecas.

Manuel Charitopulus, mit dem Zunahmen Philosophus, ein Patriarch zu Constantinop[el], lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, u[nd] schrieb solutiones quarundam quæstionu[m], decretum de translatione Episcoporum; [d]ecretum de jure patronatus, welche Griechi[sch] und Lateinisch in Leunclavii Jure græco-[ro]mano stehen; ingleichen diploma datum [tri]bus monachis, welches in der Bibliothec [zu] Wien in MSc. liegt. C. Lam.

Manuel Comnenus, ein Griechischer Kayser [zu] Constantinopel, in dem 12. Seculo, schr[ieb] unterschiedene noveilas, welche in Leunc[la]vii jure Græco-Romano stehen; ferner The[o]rianum orthodoxum, seu colloquium The[o]riani cum Catholico Armeniorum de re[cta] fide, welches Werck man in Frontonis Du[cæi] supplemento ad bibliothecam græcorum [P.] findet. Allat, Con.

Manutius (Aldus) ein gelehrter Buchdruc[ker] zu Venedig, florirte ums Jahr 1520. und [war] der erste, der in Italien Griechische Büc[her] gedruckt. Er ließ institutiones Grammati[cæ] Græcæ, notas in Horatium & Homerum & [c.] heraus gehen. H, K. Ghil. Teiss.

Manutius (Paulus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Venedig 1512, 1. Jul. verstand die Lateinische Sprache nach ihrer Reinigkeit und Zierde aus dem Grunde, und war mit der Feder sehr geschickt, wiewohl er nicht drey Lateinische Worte soll haben hintereinander vorbringen können; mit welcher Beschuldigung ihm aber wohl zu viel geschicht. Er wurde von seinem Vater selbst unterrichtet, und wandte so wohl in Verfertigung seiner eigenen Schrifften, als auch in Herausgebung Griechis. und Lateinischer Scribenten, einen sonderbahren Fleiß und Eyfer an, brachte offt über Verfertigung einer eintzigen Epistel viel Wochen zu, indem er die Gewohnheit hatte, daß er im concipiren zwischen jeder Zeile drey Finger breit Raum ließ, damit er immer andere Wörter drüber schreiben und sie ändern könte; wurde auch von Pabst Pio IV. nach Rom, die Aufsicht über den Druck der Patrum zu führen, beruffen, und mit einer ansehnlichen Pension von 4000. Scudi jährlich beschenckt. Seine Editiones werden denen Manuscriptis gleich geschätzet, und sonderlich seine Auflage vom Cicerone sehr hoch gehalten. Er zog sich aber durch allzufleißiges studiren einen kräncklichen Leib und schwache Augen zu, und starb endlich zu Venedig 1574, 6. April, nachdem er Epistolas; antiquitates Romanas; Calendarium vetus Romanum cum commentario; de civitate, senatu, Comitiis, & legibus romanis; apophtegmata; scholia in Ciceronis Rhetoricam & Philosophiam; Commentarium in Ciceronis orationes; in libros de officiis; judicium de poëtis legendis; emendationes in omnia Ciceronis opera; notas in Virgilium & Horatium; *lettere di varii scrittori; lettere volgari*; und einige Italiänische Wercke heraus gehen lassen, auch den Catechismum von Trident auf Befehl desselben Concilii in rein Latein gebracht. Ghil. Teiss. PB. Im. Mor.

Manutius (Aldus) ein Sohn des vorigen, wurde vor einen der gelehrtesten zu seiner Zeit gehalten, gab bereits im 14. Jahr seines Alters einen Tractat von der Lateinischen Orthographie heraus; worauf er zu Venedig, Bologna und Pisa die Rhetoric gelehret, und endlich sich nach Rom gewendet, allwo er doch gar keinen applausum gefunden, und öffters im Auditorio eine zeitlang spatziren gangen, ehe sich ein Auditor eingefunden; wie er denn auch bloß Unterhalt zu haben, die vortreffliche Bibliothec, die er von seinem Vater und Groß-Vater in 80000. Stück Büchern geerbet hatte, verkauffen muste. Er starb daselbst 1597. zu Ende des Octobr. etwas über 50. Jahr alt, und war ein sehr ungestalter Mann. In seinen Anmerckungen über den Ciceronem wird er für einen Plagiarium gehalten. Sonst hat er emendationes & notas in Censorinum de die natali; it. in Vellejum Paterculum; Scholia in Sallustium; Commentarium in libros Horatii de arte poëtica; notas in Eutropium; quæsita per epistolas libris III; de interpungendi ratione; *vita di Cosmo de Medici; delle attioni di Castruccio; il perfetto gentil huomo; dell' Excellenze delle republiche*; Eine Ubersetzung der Briefe Ciceronis in die Italiänische Sprache, und andere Schrifften verfertiget, auch über sein Musæum geschrieben: Quisquis es, rogat te Aldus Manutius, ut, si quid est, quo se velis, perpaucis agas, deinde abeas, nisi tanquam Hercules defesso Atlanti veneris suppositurus humeros; semper enim erit, quod tu agas, & quotquot huc attulerint pedes. Ghil. Im. Teiss. Er. Thom.

Manwaring (Rogerus) ein Doctor Theologiä zu Oxford, von Stretton in der Landschafft Shrops bürtig, war des Königes Caroli I. Capellan, nachgehends Rector zu Stanford Rivers, ferner Decanus zu Worchester, und endlich Bischoff zu Man. Er ließ 2. Predigten, unter dem Titul Religio & Allegiantia heraus gehen, und starb zu Caermardan 1653, 1. Julii. W. d. Wo.

Manwaring (Thom.) gebohr. in Cheshire 1623, 7. April war Sheriff zu Cromwells Zeiten, und wurde unter Carolo II. Baronet, schrieb einige Engl. Streit-Schrifften wider Petr. Leycester, zu erweisen, daß die Arniela eines Grafen von Chester Tochter keine Bastardin gewesen, und st. 1689. Wo.

Manwood (Roger) ein Engl. Baron von Sandwich in Kent, schrieb im Engl. de legibus sylvarum, und st. 1593. Dict.

Manzolius (Lucas) ein Cardinal, von edlen Eltern zu Florentz entsprossen, trat in seiner ersten Jugend in den Orden der Humiliatorum. Nachdem er eine Zeitlang Doctor und Professor Theologiä, auch Präpositus seines Ordens gewesen, bekam er das Bißthum zu Fiesoli, und endlich von Gregorio XII. die Cardinals-Würde. Als aber dieser Pabst 1409. auf dem Concilio zu Pisa abgesetzt ward, verlohr auch Manzolius, als eine Creatur von ihm, das Cardinalat; worauf er sich nach Florentz in das Kloster Aller heiligen begab, und daselbst 14. Sept. 1411. mehr als 80. Jahr alt, sein Leben endigte. Unter seinen Schrifften sind summa casuum conscientiæ und de sacram. eucharistiæ, auch unter dem erdichteten Nahmen Laur. de Rudolphis, Consilium pro Collegio contra Anti-Papas. Eg. Au. Ug.

Mapes (Gualter.) ein Archi-Diaconus zu Oxford, so am Ende des 12. Seculi gelebt, hat die Tücke der Clerisey aufgedecket, und verschiedenes wieder die Päbste, den Römischen Hof, und Cistercienser-Orden in Versen geschrieben, davon ein Stück in Wolfii lectionibus memorabilibus stehet, andere aber in Engelland in Manuscript liegen. C.

Maphæus (Raphael) siehe Volaterranus.

Mappa (Stylianus) siehe Stylianus.

Mappus (Marcus) ein Medicus, gebohren zu Straßburg, 1632, 28. October studirte in seiner Vaterstadt und zu Padua, wurde Medicinä D. Professor, Senior, und Capituli thomani canonicus zu Straßburg, hielt viel von Hippocrate und Galeno, welche er wieder die damahligen Medicos defendirte, schrieb de Ethica

Ethica Pythagorica; Thermopolian; de receptis potus calidi generibus Thée, Café, Chocolata; Historiam medicam de acephalis; historiam exaltationis Theriacarum in Theriacam coelestem; catalogum plantarum horti medici argentinensis; disputationes, und starb 1701, 9 Aug. nachdem er in seinem Leben nie, als einige Wochen für dem Todte, kranck gewest. Leb.

Marabada, ein Syrischer Scribent, welchem die Syrische Ubersetzung des Alten Testaments, ingleichen Commentarii über das erste Buch Mosis, die Psalmen, Sprüchwörter und viele Episteln Pauli, nebst andern Stücken zugeeignet werden. HL.

Marafioti (Hieronymus) gebohren zu Polistena in dem Neapolitanischen, lebte um den Anfang des 17. Seculi, war aus dem Orden derer Minorum observantium, und schrieb de arte reminiscentiæ per loca & imagines; le croniche & antichita di Calabria; della gran religione, bonta, amicitia e potere delli serenissimi Re di Spagna. To.

Maramaurus, oder Maramaldus (Landulph.) ein Cardinal von edlen Neapolitanischen Eltern entsprossen, ward anfangs Ertzbischof von Bari, und hernach von Urbano III. zum Cardinal-Diacono erklärt, doch bald darauf von eben diesen Pabst, als ein Anhänger seines Feindes des Königes von Neapolis Caroli von Durazzo, aller seiner Würden entsetzt. Er wurde nachmals wiederum restituiret, hatte aber mit dem folgenden Pabst grosse Streitigkeiten; schrieb ein ansehnliches Volumen de schismate abolendo, und st. zu Costnitz 16. Oct. 1415. Eg. Ol. Au.

Maranta (Bartholom.) ein Italiänischer Medicus aus dem Neapolitanischen, lebte um das Jahr 1554. und schrieb methodum cognoscendorum simplicium; de Theriaca & Mitridatio; lucullianas quæstiones. &c. To.

Maranta (Carolus) ein Neapolitaner, gebohren zu Venosa, ein Theologus und Comes Palatinus, wurde in dem 17. Seculo Bischoff zu Giovinazzo. Er schrieb Controversias juris, medullam decreti, tractatum apologeticum pro juribus Ecclesiæ. To.

Maranta (Robertus) ein JCtus von Venafro aus dem Neapolitanischen, lehrte gegen das Ende des 16. Seculi die Rechte zu Salerno, und schrieb speculum aureum s. lumen advocatorum praxis civilis; consilia seu responsa una cum duobus tractatibus. To. Panz.

Maranus (Wilhelmus) ein Frantzösischer Jesuite, lehrte die Rechte 38. Jahr lang zu Toulouse, starb 1621. im 72. Jahr, und verfertigte unterschiedene Schrifften, welche zusammen gedruckt worden. Simon des auteurs du droit.

Marazzanus (Franc.) ein Jesuite von Rimini aus Italien, geb. 1626. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, gab Æsopi & aliorum fabulas carmine elegiaco; Margaritam philosophicam s. Notitiam Laconicam philosophicarum quæstionum ex Nominaum doctrina; Raphaelem ducem junioi Tobiæ &c. heraus, und st. ums Jahr. 170 Al.

Marbachius (Jo.) ein Lutherischer Theolog gebohren zu Lindau 1521, 24. April, wurd nachdem er zu Wittenberg studiret, zum Di conat nach Jena beruffen, worauf er zu W tenberg unter dem Præsidio Lutheri dispu ret, und den Gradum Doct. Theologiæ langet. Hiernechst wurde er Prediger zu I ny, und ferner zu Straßburg, allwo er v dem Rath der Stadt auf das Concilium Trident geschickt, und nach seiner Wied kunfft zum vornehmsten Prediger, Professo Theologiæ, Decano des Collegii Thoma und immerwährenden Ephoro der Acaden verordnet worden. Er wohnete auch de Convent zu Worms bey, schrieb de miracu veris & falsis dijudicandis ex verbo Dei; t ctationem interioris & exterioris homi ex verbo Dei; de cœna domini; de offi Episcopi; epistolas und st. 1581, 17. Mart. A Fecht. in apparatu ad Epist. Marbach.

Marbachius (Phil.) ein Sohn des vorigen, bohren zu Straßburg 1550, 29. April, zu Straßburg, Basel, Tübingen, Franckf und Rostock studiret, worauf er anfangs C Rector und nachgehends Rector zu Gr ferner Doctor Theologiä zu Basel, und P fessor Theologiä, wie auch Inspector des C legii sapientiæ zu Heidelberg, weiter Rec des Gymnasii zu Clagenfurt, und endl Professor Theologiä zu Straßburg word Er hat refutationem examinis Christoph Irenæi, quod adversus primum caput Ch stianæ Concordiæ edidit; responsionem eessariam & veram ad maledicum librum truum Heidelbergensium; apologiam li Concordiæ; epistolas &c. geschrieben, und 1611. den 28. September gestorben. Fr. m. Lud. W, d. Fecht apparatus ad Epist. M bach.

Marbeck oder Merbeck (Jo.) ein Organiste Thum zu Windsor, florirte mitten im Seculo, war in der Music sehr erfahren, sein Book of Common-prayer nodet we schrieb auch im Engl. Concordantias Bi cas; Vitas Sanctorum, Prophetarum Locos communes; Exempla e Scriptur collecta, und noch andres gegen die P sten. Wo.

Marbodæus, ein Frantzose aus der Prov Maine bürtig, in II. Seculo, hat einen T etat in gebundener Rede de gemmarum l dumque pretiosorum formis, natura & v bus verfertiget. Einige machen aus ihm dem Bischoff von Rennes Marbodo eine P son; wie denn Ant. Beaugendre gedac Carmen unter dieses Bischoffs-Wercken aus gegeben. Fa. Vo.

Marbodus, oder Merobaudes, ein Bischoff Rennes in Bretagne, war ein Frantzose Geburth, legte im Alter, als er blind w sein Bisthum nieder, und starb 1123. als

an

armer Mönch in dem Kloster St. Jacobi zu Angers. Er hat Commentarium in Cantica Canticorum; historiam Theophili metricam; Certamina septem fratrum Machabæorum; libellum metricum de ornamentis verborum; vitam S. Licinii, S. Roberti, S. Magnobodi, S. Laurentii; historiam Theophili pœnitentis &c. beschrieben. Viel von denenselben stehen in den Actis Sanctorum: alle Wercke dieses Bischoffs aber hat Antonius Beaugendre 1708. zu Paris nebst Hildeberti Schrifft, und einer Nachricht von seinem Leben heraus gegeben.

Marca (Cornelius Luminæus) ein Niederländischer Poete, Orator und Historicus, von Gent bürtig, war ein Benedictiner-Mönch im Peters-Kloster, auf dem Berge Blandin, bey Gent, florirte ums Jahr 1620. und schrieb Tragœdias sacras; orationes sacras; Duces Burgundiæ eosdemque Flandriæ comites & res ab iis gestas; stemmata & flores sive diarium sanctorum &c. A.

de Marca (Petrus) ein gelehrter Bischoff zu Conserans, Ertz-Bischoff zu Toulouse und Paris, ist zu Gant in der Provintz Bearn 1594, 24. Januar. gebohren. Es wurde ihm Befehl ertheilt, in einem besondern Buche zu zeigen, wie durch die Freyheit der Frantzösischen Kirche der Respect gegen den Päbstlichen Stuhl nicht vermindert würde; zu dem Ende er einen Tractat de concordia sacerdotii & imperii, sive de libertatibus Ecclesiæ Gallicanæ heraus gegeben, auch einen sehr demüthigen Brief an den Pabst geschrieben, und in allen gehorsam zu seyn versprochen. Sonst schrieb er auch de Marca Hispanica, sive geographicam & historicam descriptionem Cataloniæ; dissertationes de stemmate & genealogia Christi, de adventu Magorum ad Christum & an hi Reges fuerint; de singulari primatu Petri, wie auch *Histoire de Bearn* und st. 1662, 29. Jun. im 69. Jahr zu Paris. K. Br. Pe. Sa. B.

Marcanus (Oliverius) siehe de la Marche.

Marcellestus (Vincent.) ein Philosophus und Medicus von Fuligno, aus Umbrien, schrieb Comment. über den Galenum; Ital. Gedichte, und st. 1595. Ja.

Marcellinus, ein Griechischer Rhetor, hat Commentarios ad Hermogenem; de vita Thucydidis & ejus genere dicendi geschrieben. H. K. Fa.

Marcellinus, ein Priester im 4. Seculo, hat eine Schmäh-Schrifft wider den Pabst Damasum heraus gegeben, und nachgehends der Luciferianer Parthey angenommen. H. Baronius.

Marcellinus, Comes zugenahmt, weil er Comes Illyrici gewesen, hat unter dem Kayser Justiniano gelebet, und eine Chronick von 379. biß 534. ingleichen 4. Bücher von den Städten Constantinopel und Jerusalem heraus gegeben. H. K. C. Vo.

Marcellinus (Ammianus) siehe Ammianus Marcellinus.

Marcellinus, ein Benedictiner-Münch zu Yorck in Engelland, ist zu den Frießländern, selbigen den Christlichen Glauben zu predigen, geschickt worden. Man hat ihn lange für den Verfasser des Lebens S. Swiberti gehalten, welches bey dem Surio stehet. Es ist aber handgreifflich, daß ihm diese Schrifft nur angedichtet, und untergeschoben worden. Er starb um das Jahr 766. AS.

Marcellius (Henr.) ein Niederländischer Jesuite, von Sommoren, ohnweit Hertzogenbusch gelegen, lehrte die Mathesin und Philosophie zu Mayntz, darnach Theol. moralem zu Rheims in Franckreich wie auch zu Molsheim und Bamberg, promovirte endlich in Doct. Theolog. und war bey zwey Bischöffen zu Bamberg Confessionarius. Er schrieb Armamentarium scientificum; Protestationem Christianam; Dissert. Apologeticam; Canones explicandæ s. scripturæ; dissert. de augustissimo corporis & Sanguinis Dominini Sacramento; sapientiam pacificam filiorum Dei; theologiam divinæ scripturæ; de justificatione Christiana; Disputandi Artem; Dissert. de optima forma regiminis; Comm. in librum Josuæ; Artem diu vivendi & Arborem vitæ; Enchiridion militiæ Christianæ; Orat. funebrem, und starb zu Bamberg den 25. April 1664. im 71. Jahr. Al. A.

Marcellus, I. ein Römischer Pabst, theilte Rom in 20. Kirchspiele, und wurde von Maxentio verdammet die Pferde zu warten, da er denn aus Verdruß 309, 16. Januar gestorben. Man hat unter seinem Nahmen einen Brief an die Bischöffe zu Antiochien, ingleichen einen andern an Magnentium, welche sehr verdächtig sind. Baronius. C.

Marcellus II. zuvor Marcellus Cervinus genannt, ein Cardinal des Tit. vom heiligen Creutz in Jerusalem, wurde 1555. zum Pabst erwehlet, starb aber 21. Tage nach seiner Wahl. Er hat unterschiedene Episteln, wie auch eine constitutionem Ecclesiasticam de pro rogatione subsidii trecentorum millium scutatorum heraus gehen lassen. Fr. Jov. Sl.

Marcellus, ein Bischoff, von Ancyra in Galatien, vertheidigte auf dem Nicenischen Concilio die Lehre der Rechtgläubigen wider die Arianer eifrig, verfiel aber in des Pauli Samosateni Irrthum, und lehrete, daß Christus keines weges ein wesentliches Wort sey, sondern nur ein solches Wort, das man ausspricht. Es wurden seine Lehr-Sätze auf einem Synodo zu Constantinopel verdammet, und er seines Bischoffthums entsetzet, auch seine Bücher fleißig zusammen gesucht und weggeschaffet. Er schrieb ein Werck wider den Asterium, und ein anders de subjectione Domini Jesu Christi, und st. im hohen Alter, ums Jahr 372. H. Epiphanius. Soc. C.

Marcellus Memorialis ein Christlicher Scribent, verfertigte im Anfange des 5ten Seculi acta collationis Carthaginensis in drey Büchern

chern, welche zuletzt Steph. Baluzius 1683. zu Pariß heraus gegeben. O.

Marcellus, ein Medicus von Bourdeaux, ist Kayser Theodosii M. Leib-Medicus gewest, hat in der letzten Helffte des 4. Seculi gelebt, und de medicamentis empiricis, physicis, rationalibus geschrieben; welches Buch man in Stephani, und Aldi medicis antiquis findet. Fa.

Marcellus Sideta ein Medicus aus der Stadt Sida in Pamphilien, lebte zur Zeit Marci Antonini und schrieb Ἰατρικὰ περὶ ἰχθύων in 42. Büchern in Griechischen Versen; davon wir noch ein Stück übrig haben, so in Fabricii Bibliotheca Græca stehet. Fab.

Marcellus (Christoph) ein Venetianischer Edelman, wurde in dem 16. Seculo Bischoff zu Corfu, und schrieb exercitationes in 7. priores psalmos. Er befand sich gleich zu Rom, als die Spanier diese Stadt plünderten, welche ihn bey Gajeta an einem Baum binden, ihm alle Tage einen Nagel abschneiden, und ihn also verhungern liessen. B. K.

Marcellus (Jo.) ein Professor Poeseos zu Wittenberg, geb. zu Königsberg in Francken 1510. studirte zu Erffurth und Wittenberg, allwo er sein Glücke fand; legte sich nechst der Philosophie auch auf die Jurisprudenz und Medicin, edirte scripta a Professoribus, in Academia Wittebergensi publice proposita; orationes &c. und st. am hitzigen Fieber 1552, 25. Dec. Len.

Marcellus (Ulpius) ein berühmter Römischer JCtus, wird vor desjenigen Marcelli Sohn, oder Enckel gehalten, welcher zu Kaysers Domitiani Zeiten wegen seiner Beredsamkeit berühmt gewest. Er lebte zu Antonini Pii Zeiten, welcher sich seiner in denen Recht-Sprüchen nicht wenig bedient hat; soll auch ein erfahrner General gewesen seyn, zu Commodi Zeiten gute Kriegs-Dienste gethan haben, und hinterließ digestorum libros XXXI; responsorum libr. I; ad legem Juliam & Papiam libr. VI; responsa; de officio præsidis; de officio consulis &c. Ber. Man. Fa.

Marchantius (Jac.) von Furnes in Flandern, war in den Rechten, der Historie und Dicht-Kunst wohl erfahren, schrieb res gestas à Flandriæ comitibus; res Flandriæ memorabiles, nebst andern Schrifften, und st. zu Brüssel 1609. im 72. Jahre. W, d. A.

Marchantius (Jac.) ein Licent. Theol. von Lüttich, lehrte erstlich in einigen Niederländischen Klöstern, ward hernach Pastor und Dechant zu Couvin im Stiffte Lüttich, florirte 1640. und schrieb Rationale Evangelizantium; hortum pastorum, welche nebst seinen übrigen Wercken zusammen heraus gekommen. Seine opuscula pastoralia aber sind absonderlich gedruckt. A.

Marchantius (Nic.) war im Lateinischen und Griechischen auch in den Patribus wohl erfahren, begab sich 1568. in die Sorbonne, und schrieb Claire probation de la Foy & doctrine Chrestienne contre les pauvres seduits. Lau.

Marchantius (Petr.) ein Bruder des Jacobi Furnes, war ein Franciscaner, im 17. Sec und schrieb tribunal Sacramentale, bacu pastoralem, und andere Schrifften. A. W

de la Marche (Jacob) ein Franciscaner, pre te 1460. zu Brescia in Italien, daß das B Christi, da es zu der Zeit seines Leydens seinen Adern geflossen, die persöhnliche V einigung verlohren habe, und folglich die Tage über keinesweges Göttl. oder Anbet würdig gewesen. Dieser Lehre widersetz sich die Dominicaner: und es kamen dari beyde Orden dergestallt an einander, daß zu Rom in Gegenwart Pii II. vieler Ca näle und Prälaten 3. Tage mit einander putirten; wiewohl endlich der Pabst bey Theilen ein Stillschweigen auferlegte. zeray hist. de France.

de la Marche (Olivier) ein Burgunder, Cammer-Juncker bey den Hertzogen Burgund, und Hof-Meister des Prin von Castilien, nachmahls Königs Philipp schrieb Memoires, wie auch le parement, per triomphes des Dames d'honneur, starb zu Brüssel 1501. Cr. H. A. B.

Marchelmus, ein Engeländer, und Bruder Marcellini, im 8. Seculo, hat des Ludg Somnium in einer besondern Schrifft er ret. H.

Marchese (Dominicus Maria) ein Dominica von Neapolis, war Rector in dem Colle Thomæ de Aquino daselbst, lebte in der M ten des 17. Seculi, und schrieb Il sacro dia domenicano; la vita del venerabile serv Dio F. Gio. Leonardi di Fusco la vita de serva di Dio suor Paola Maresca detta di Teresa, nebst einigen andern Lebens-B schreibungen. To.

Marchetti (Alexander) ein Medicus, Mat maticus und Poet, gebohren 1633, 17. M in dem Castell von Pontormo, aus ein Gräflichen Geschlechte, verdiente schon 14. Jahr unter die guten Italienischen Dich gesetzt zu werden, legte sich anfangs auf Rechts-Gelahrheit und Aristotelische Phi sophie, trieb aber hernach, als dieselben sei Scharffsinnigkeit kein Genüge thaten, un Borello die Mathesin und Medicin, wu zu Pisa Doctor, hernach Lector Logices, ner Philosophiæ Extraordinarius, hern aber Ordinarius Professor, und folgte endl Borello nach dessen Absterben in der Prof Matheseos nach. Er schrieb exercitatio mechanicas; de resistentia solidorum; fu damenta universæ scientiæ de motu univ saliter accelerato; problemata 6. a Sadle proposita; Septem problematum Geome ac trigonometr. resolutionem; *della natu delle comete*; eine Italiänische Ubersetzung Anacreontis; etliche Streit-Schrifften w der Guidonem Grandi; hinterließ im MS eine Ubersetzung des Lucretii; Gedich Briefe; Miscellanea Mathematica & Phi sophica; Anmerckungen über Ptolemäi magestum; eine Ubersetzung der Æne Virgilii in Italienische Verse; ein Ita

n

nisch Gedichte, zur Imitation des Empedoclis und Lucretii, und starb 1714, 6. Sept. Sein Sohn Angelus Marchetti ist Profess‍. Matheseos zu Pisa. Gi.

Marchina (Martha) ein gelehrtes Frauenzimmer, gebohren zu Neapoli 1600. von schlechten Eltern, brachte sich zu Rom mit Seiffen-Kugeln fort, erlernete die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache, machte auch nette Epigrammata, und starb 1646. den 9. April. Er. To.

Marchinellus (Joan.) ein Carmelite, von Lüttich, lebte 1410. und schrieb de pugna spirituali; quæstiones theologicas; sermones ad populum &c. A.

Marchius (Caspar) ein Doctor Medicinæ, gebohren 1629. in Pommern, war Med. und Mathem. Professor erst zu Rostock, hernach Prof. Med. Practicæ zu Kiel; endlich Churfürstl. Brandenburgischer Leib-Medicus und Rath, schrieb Dispp. de luxatione ossium in genere; de Melancholia hypochondriaca; de Menocryphia; de Cometa 1652. und st. den 26. Oct. 1677. W, d.

Marci (Cornelius) ein Evangelischer Theologus, 1594, 9. Jun. zu Nürnberg gebohren, studirte 7. Jahr zu Altorf, und wurde daselbst von Sonero und andern zum Socinianismo verleitet; welchen er aber hernach verließ, und einige Zeit zu Wittenberg studirte. 1620. wurde er Inspector alumnorum zu Altorf, 1622. aber Diaconus und Professor Theologiä, 1628. berufte man ihn zum Diaconat an der Marien Kirche in Nürnberg, woselbst er hernach Pastor, und ferner in die Kirche S. Laurentii gesetzt wurde. Er st. 1646, 27. Jul. und schrieb 36. Predigten über die Epistel S. Judä, viel Leichen- Neu-Jahrs ꝛc. Predigten, und Disputationes, die er zu Altorf gehalten. Zel.

Marci (Cornelius) ein Enckel des vorigen, war Pastor zu Feuchten, starb 1703. und schrieb de bacchanalibus vitiorum. Zel.

Marci (Guilielm.) ein Niederländischer Jesuite, von Dinant, lehrte Humaniora, dirigirte die öffentliche Schule zu Valenciennes, schrieb Recreationem iis, qui, quid veritatis in unaquaque re sit, cognoscere cupiunt; Lusciniās spirituales &c. und starb zu Valenciennes 1638, 7. Jan. im 64. Jahre. Al. A.

Marci (Jo. Christoph) ein Apellation-Rath, und Assessor im Schöppen-Stuhl zu Leipzig, gebohren daselbst 1614, 6. Aug. hat zu Straßburg in Doctorem juris promoviret, auch eine Reise nach Dänemarck und Franckreich gethan, und ist zu Hirschfeld 1672, 6. Sept. gestorben. Fr. Vog.

Marci de Kronland (Joh. Marcus) ein Doctor Medicinä, gebohren 1595, war Physicus in Böhmen, und zu Prag Professor Primarius, ein vortreflicher Hebräer, Grieche und Syrer. Er schrieb Philosoph. veterem restauratam; libr. de arcu cœlesti; de ideis operatricibus; de generatione & corruptione; de longitudine & differentia inter Meridianos; de Proportione motus figurati; de natura, ortu & causis Epilepsiæ; Liturgiam mentis; de natura Urinæ; Consilia Medica &c. und starb 1667, 30. Dec. W, d. K.

Marcia Proba, eine Königin der alten Britten in Engelland, hat noch vor der Geburt Christi regieret, und Gesetze gegeben, welche von ihr den Nahmen haben, die von Gilda Sapiente in die Lateinische, und von dem König Ælfredo in die Sächsische Sprache übersetzet worden. Pit.

Marcianus (Joh. Franciscus) war Präsident in dem Königlichen Rath zu Neapolis, und gab 1654. zwey Tomos Disputationum forensium heraus. To.

Marcianus (Marcellus) von Neapoli, war Königlicher Spanischer Rath, und im Ober-Gericht in Italien Präses, schrieb consilia legalia, wie auch de incendiariis; de præjudiciis & concurrentibus actionibus; excerpta fiscalium & forensium exercitationum; de indiciis delictorum, welche Wercke sein Sohn nach des Vaters Todte 1680. zu Neapolis unter dem Titul opera legalia posthuma D. Marcelli Marciani herausgegeben. To.

Marcilius (Theodorus) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Criticus und Orator von Arnheim in Geldern, war Königlicher Professor der Oratorie zu Paris, schrieb Orationes de Strena; Notas in A. Persii Satyras; Lectiones in Hor. Flaccum; Comm. in Martialem; Aphorismos in Catullum; Notas in Suetonium; in A. Gelli noctas Atticas; in leges XII. Tabularum; Interpretationem in Justiniani lib. IV. Institutionum, und starb den 15. Mart. 1617. A. Sw. K.

Marcion, ein Ketzer im andern Seculo, gebohren zu Sinope in Paphlagonien, allwo sein Vater Bischoff war; wurde, weil er eine Jungfrau zu Falle gebracht, von seinem eigenen Vater aus der Kirche verstossen und in den Bann gethan; worauf er nach Rom gieng und sich zu der Parthey des Certonis begab. Er lehrte daß zwey Principia aller Dinge oder zwey Götter, ein guter und ein böser wären; daß Christus kein wahrhaffter Mensch gewest, sondern nur einen Schein und Schatten des Leibes gehabt; daß die Auferstehung des Fleisches nicht zu hoffen, der Ehestand und Kinderzeugen verwerflich, die Enthaltung und der Jungfräuliche Stand aber derselben vorzuziehen sey; weswegen er auch keinen, der in Ehestande gelebt, getaufft, dabey aber kein Bedencken gehabt, die Tauffe zwey bis dreymahl zu wiederholen, wenn nemlich nach erlangter Tauffe iemand wieder in grosse Sünde verfallen. Er soll ferner behauptet haben, die Seele sey ein Theil und Ausfluß des göttlichen Wesens, und wandere von einem Leibe in den andern; die Weiber könten ordentlich die Tauffe verrichten, das Alte Testament sey ein Werck des bösen Gottes; unterschiedene Bücher aber des Neuen Testamentes unrichtig ꝛc. Er verlangte kurtz vor seinem Ende in die Gemeinschafft der Kirche auffgenommen zu werden,

den, nachdem er seine Irrthümer verlassen, starb aber, ehe solches geschahe. Seine irrige Meynungen haben Justinus Martyr, Irenæus, Dionysius Corinthius, Tertullianus, Theophilus Antiochenus und andere widerlegt. Epiphanius. Eus. Sag. Arn. B.

de Marcoville oder Marcouville (Jo.) Herr von Deffais und Montgoubert, lebte zu Perche- ron 1564. und schrieb la Maniere de gouverner & pollicer la republique; la bonté & mauvaitié des femmes; opuscules; recueil d'aucuns cas merveilleux avenus de nos ans; la diversité des hommes; traité de l'origine des temples des Chretiens, Juifs, Turcs & des Gentils; traité de la dignité du sel &c. Cr.

Marculfus, ein Parisischer Mönch, ist um 590. gebohren, und hat im 70. Jahr seines Alters libros duos formularum ecclesiasticarum geschrieben. K. C.

S. Marcus, der Evangelist, lebte A. C. 60. war anfänglich ein Levit, schnitte sich aber, um zu dem Levitischen Dienst untüchtig zu werden, selbst einen Daumen ab. Als er darauf ein Christ geworden, lehrte er das Evangelium, sonderlich zu Alexandria in Egypten, woselbst er auch soll gestorben seyn. Sein Evangelium ist das andere Buch im Neuen Testamente. Seinen Cörper wollen die Venetianer in Verwahrung haben. Andere aber behaupten, daß er im Kloster Reichenau in Schwaben liege. Sein Evangelium wollen noch die Venetianer, die ihn vor ihren Patron halten, von seiner eigenen Hand geschrieben, besitzen, so aber Montfaucon und andere für verdächtig halten. Hie. C. HL.

Marcus, ein Römischer Pabst, kam nach Sylvestro I. 336. auf den Päbstlichen Stuhl, saß aber auf demselben nur 8. Monath und 22. Tage. Man findet unter seinem Nahmen einen Brief an Athanasium und die Egyptischen Bischöffe, welcher aber untergeschoben zu seyn scheinet. HL.

Marcus, hieromonachus ac præpositus magnæ lauræ, sancti Sabæ zu Jerusalem, lebte um den Anfang des 11. Seculi, und schrieb einen Commentarium in typicon S. Sabæ; welcher nebst demselben 1603. zu Venedig gedruckt worden. Oudin hält dafür, er habe auch selbst das Typicon verfertiget. O.

Marcus, ein Ertz-Bischoff zu Epheso, im 12. Seculo, hat 1349. dem Concilio zu Florentz beygewohnet, und die Lateiner der Ketzerey beschuldiget, weil sie behauptet, daß der Heilige Geist auch von dem Sohn ausgehe, auch zu dem Ende 2. Episteln und capita Syllogistica heraus gehen lassen. Allar, Con. C.

Marcus, ein Diaconus der Kirche zu Gaza, zu Anfang des 5. Seculi, wurde nach Thessalonich und Constantinopel bey dem Kayser Arcadio um Hülffe wider die Ungläubigen anzuhalten, geschickt, welche Sache Chrysostomus auch mit dem gewöhnlichen Eifer getrieben. Er hat eine Lebens-Beschreibung des Porphyrii Bischoffs zu Gaza, dessen Diaconus er war, verfertiget, welche bey dem Surio eingerücket ist. C. O.

Marcus Eremita, ein Egyptier von Geburt Anfang des 5. Seculi, mit dem Zunah[me] Ascetes, war ein Einsiedler auf dem B[erge] Nitria, konte das gantze alte und neue T[esta-] ment auswendig hersagen, schrieb auch ei[...] Ascetica, als de Paradiso & lege spiritu[...] de his, qui putant, ex operibus se justific[...] de pœnitentia; de baptismo &c. we[...] Schrifften zusammen in der Bibliotheca [...] trum stehen. Er ist im 100. Jahr seines [Al-] ters gestorben. C. O.

Marcus, ein Bischoff zu Porto, von Lissabon [bür-] tig, hat sich gar jung in den Franciscaner-[Or-] den begeben, eine Reise nach Italien geth[an,] und nach seiner Wiederkunfft eine Chro[nick] von seinem Orden, wie auch constitutio[nes] Synodales herausgegeben, worauf er 15[..] 15. Sept. gestorben. Ant. Wa.

Marcus, ein Mönch zu Monte Caßino in der [...] Seculo, war St. Benedicti Schüler, [...] brachte dessen Leben, so Gregorius [be-] schrieben, in Verse, welche Lebens-Besch[rei-] bung 1590. zu Rom nebst Prosperi Ma[...] nengi Schrifften gedruckt worden. Sig. O.

Marcus, ein Bischoff von Arethusa, und hefft[iger] Vertheidiger der Arianer, im 4. Seculo, [hat] auf dem Concilio Sirmiensi das Glaub[ens-] Bekänntniß aufgesetzet, und unter Consta[ntio] einen prächtigen Götzen-Tempel zerstören [las-] sen, worüber er von Juliano verdammet, g[rau-] sam verwundet, und übel zugerichtet wor[den.] Nichts destoweniger hat er mit grosser [Be-] ständigkeit seinen Geist aufgegeben, worau[s ei-] nige schliessen wollen, daß er sich vor sei[nem] Ende von der Arianischen Ketzerey bekeh[ret] habe. H. Soc. Baronius.

Marcus Viterbiensis, siehe Viterbiensis.

Marcus (Josias) ein JCtus, gebohren zu Tor[...] 1524. hat zu Ferrara in Doctorem Juris p[ro-] moviret, worauf er Cantzler zu Arnstadt, [Pro-] fessor Juris in Jena, Vice-Cantzler in W[ol-] fenbüttel, wie auch Hof-Rath und Präses [des] geistlichen Consistorii in Weimar wor[den.] Endlich hat er sich wieder nach Jena begeb[en,] und ist daselbst 1599. den 28. April gestorb[en.] Fr. Z.

Mardochai, ein naher Anverwandter der K[öni-] gin Esther aus dem Stamm Benjamin, [ge-] noß an dem Hofe des Königs Ahasveri g[rosse] Ehre, und soll das Buch Esther verfertige[t ha-] ben. Serpilii personalia Mardochai.

Mardochai, ein Jüdischer Rabbi, Eliezer C[...] tino, eines Jüden von Constantinopel S[ohn,] hat im Jahr der Welt 5352. gelebet, und ei[nen] Commentarium über die 5. Bücher M[osis,] worinnen er den Sinn des Textes sehr [...] ausgedruckt, geschrieben. K. W. Bar.

de la Mare (Nicol.) ein gelehrter Frantzose, [wur-] de Dechant der Commissarien des Königli[chen] Burg-Gerichts zu Paris, hernach aber O[ber-] Hofmeister bey dem Grafen von Vermand[ois,] und erhielt, als dieser Herr starb, 1684. [eine] Pension von 1000. Francken, welche das [...] darauf mit einer eben so starcken Summa [ver-] mehret wurde. Er stand bey Ludovico [...] in ausserordentlichen Gnaden, schrieb ein[...]

Werck de la police in etlichen Folianten, welches für ein Meisterstück gehalten wird, und starb 1723. den 15. April, ohngefehr im 82. Jahr. NZ.

Marechal, ein geschickter Parlaments-Advocat zu Paris, welcher in dem 15. Seculo, unter Caroli VII. Ludovici IX. und Caroli VIII. Regierung gelebet. Molinæus hält ihn vor den Autorem der Glossen über die Sanctionem Pragmaticam Caroli VII, welche sonst einem andern mit Nahmen Cosmas Guimler zugeschrieben, und bey den Frantzösischen Practicis hochgehalten werden. HL.

Marcotti (Trebatius) ein Minorit aus dem Neapolitanischen von Penna im 16. Seculo, war Theologiä Doctor und Hof-Prediger des Hertzogs von Savoyen, schrieb Pantelogium peripateticum in aliquot Averoistas de forma hominis specifica; *eccellentissimi discorsi di maravigliosa eloquenza & singolar dottrina ripieni*. To.

Maresca (Philippus) ein JCtus von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde, nachdem er einige Zeit advociret, Königlicher Richter. Seine Schrifften sind Diatyposis reconventialis; Commentarius ad pragmaticam novam de Scholaribus doctorandis. To.

Mareschalcus (Nicolaus) ein Jurist und Antiquarius, mit dem Zunahmen Thurius, aus Thüringen gebürtig, lebte im Anfange des 16ten Seculi, und war legum ac canonum Doct. & Professor zu Rostock, wie auch Fürstlicher Mecklenburgischer Rath; hielt in seinem eigenen Hause einen Buchdrucker, Nahmens **Günther Winter**, von welchen seine annales Herulorum ac Vandalorum libris VIII; deflorationes antiquitatum ab origine mundi; institutiones reipublicæ militaris ac civilis; historia aquatilium gedruckt worden. Er starb zu Rostock 1525, 12. Jul. **Mecklenburgische Historie der Gelehrsamkeit.**

Mareschallus (Thom.) aus Leicestershire, studirte zu Oxford, und stellte sich Usserium in allen zum Exempel vor, diente hernach dem König Carolo I. in der Guarnison daselbst freywillig, und auf eigene Kosten, daher er auch gratis zum Baccal. Theol. creirt wurde; retirirte sich darauf nach Holland, und wurde zu Rotterdam und Dordrecht, allwo er seine Observationes in Evangeliorum versiones perantiquas duas, Gothicam scil. & Anglo-Saxonicam heraus gab, bey der Englischen Gemeinde Prediger; ferner bey Carolo II. Caplan und Decanus zu Glocester, schrieb auch einen Engl. Catechismum, und starb schleunig 1685, 19. Apr. Wo.

Marescottus (Agesilaus) ein Patricius von Bologna, war bey Paul V. Römischen Pabste Kämmerling, schrieb Syntagmation de Personis & Larvis, earumque apud Veteres usu & origine, und starb 1618. im 41. Jahr. W, d.

Marescottus (Hannibal) eines Rathsherrn Sohn von Bologna, von grossen Mitteln, florirte um 1650. war in der Historie und Italiänischen Poesie wohl erfahren, und schrieb im Italiänischen Elogia einiger Fürsten und Grossen in Italien, Raptum Helenæ &c. Ghil.

Maresius (Rolandus) ein Criticus, gebohren zu Paris 1594. hatte sich zwar hauptsächlich denen Rechten gewidmet, gab auch einen guten Advocaten ab, machte sich aber wegen dieser unruhigen Lebens-Art mehr und mehr in den Humanioribus vollkommen, und wurde vor den nettesten und geschicktesten Scribenten seiner Zeit gehalten. Er verfertigte vortreffliche Episteln in Lateinischer Sprache, und starb endlich zu Paris 1653. zu Ausgang des Decembris unverheyrathet. W, d. B. Mor.

Maresius (Samuel) oder des Marets, ein berühmter Reformirter Theologus, gebohren zu Oisemond in der Piccardie 1599, 29. Augusti, hatte im 7. Jahre seines Alters die Bibel schon 2. mahl durchgelesen, trieb zu Paris die Humaniora und Philosophie, zu Saumur aber die Hebräische Sprache, und Theologie, und absolvirte zu Genev die Studia Theologica. Hierauf ließ er sich in dem Synodo zu Charenton examiniren, und wurde zum Prediger nach Laon beruffen. Als er aber daselbst wegen der Catholicken nicht sicher war, wurde er zum Prediger in Falaise, an den Grentzen von Champagne, und ferner zum Prediger und Professore Theologiä nach Sedan gemacht, da er denn zu Leiden den Gradum eines Doctoris angenommen, auch eine Reise nach Engelland gethan. Hiernechst reisete er mit dem Hertzog von Bouillon, und dessen Frau Mutter, als Hof-Prediger nach Holland, allwo er sich in Holländische Dienste eingelassen, und anfangs zum Prediger in Mastricht, nachgehends zum Prediger und Professore am Gymnasio zu Hertzogenbusch, und endlich zum Professore Theologiä und Histor. Ecclesiasticæ in Gröningen bestellet worden, woselbst er auch 1675, 18. May gestorben. Er schrieb wider die Catholicken, Socinianer, Hug. Grotium, und seine eigene Glaubens-Genossen viele Streit-Schrifften, und ließ systema universæ Theologiæ; fœderatum Belgium orthodoxum; chiliasmum enervatum; librum singularem de exorcismis; Theologum pacificum; concordiam discordem & Anti-Christum revelatum &c. fasciculum myrrhæ heraus gehen; hatte sonst einen Abscheu vor allem Obste, insonderheit vor Kirschen, Birn und Erdbeeren, konte auch weder Music noch Poesie leiden. Fr. H. Ben. B.

des Marets (Jo.) ein Herr von St. Sorlin, und Bruder des Rolandi Maresii, war ein Mitglied der Frantzösischen Academie, gleich von Anfang ihrer Stifftung, und in der Poesie sehr glücklich; wie er denn auch einige Comödien, worunter eine den Titul les visionaires, führet, verfertiget, welche mit grossem Applausu aufgenommen worden. Er führete anfangs ein unordentliches Leben, welches er zwar nachgehends bereuet, aber dabey auf seltsame

same Fanatische Dinge gefallen, indem er den rechten und bißher unbekannten Schlüssel zur Offenbahrung Johannis zu haben sich einbildete, auch vorgab, daß ihm GOtt befohlen, 145000. Mann zu werben, die Jansenisten damit zu vertilgen, wider welche er ein Buch Avis du S. Esprit au Roy geschrieben. Er verfertigte sonst ein Poeme de Clovis und delices de l' Esprit, und starb 1676, 25. Oct. Br. Hist. B.

des Marets (Regnier) siehe Regnier.

Margallo (Petr.) ein Portugiese von Elvas, ward Doctor Theologiä, und Juris Canon. zu Paris, und um 1520. Professor Philos. Moralis & Juris zu Salamanca. Nachgehends berieff ihn der König Johannes III. nach Portugall zu seinem Rathe, und gab ihm eine Præbende zu Evora. Er schrieb compendium physices, und collectorium de horis Canonic. &c. Ant.

Margareta, eine Hertzogin von Alençon, und nachmahlige Königin von Navarra, gebohren zu Angoulesme 1492, 11. April, war eine gelehrte Dame, und der Reformirten Religion nicht ungeneigt, erwiese auch ein sonderbahr Belieben zu Lesung der Heiligen Schrifft, soll sich aber doch noch an ihrem Ende zu der Römischen Kirchen bekannt haben. Sie starb 1549. und hinterließ le miroir de l' ame pecheresse; heptaemeron, und andere Schrifften, welche zusammen unter dem Titul Marguerites de la Marguerite des Princesses, tres illustre Reine de Navarre, heraus gekommen. Ihr Symbolum war eine Sonnenwende, mit den Worten: non inferiora secutus. Cr. Ve. Dict. Teiss. B.

Margareta, von Franckreich, eine Königin von Navarra, war eine schöne und gelehrte Princeßin, und wurde von ihrem Gemahl Henrico IV. geschieden. Sie schrieb Memoiren, und hielt sich seit 1605. zu Paris auf, allwo sie durch ihr fleißig Kirchengehn und Allmosen an die Münche vor fromm, und wegen ihres Umgangs mit den Gelehrten, vor gelehrt wollen angesehen seyn. Indessen erfand sie allerhand neuen Zeit-Vertreib und Galanterien, und starb in grossen Schulden 1615, 27. Mart. Br. B.

Margareta, eine Hertzogin von Berri und Savoyen, war eine Tochter des Königes Francisci I. in Franckreich, gebohren 1523; brachte sich in ihren jungen Jahren eine grosse Fertigkeit in der Griechischen und Lateinischen Sprache zuwege, und st. 1574, 14. Sept. Cr. HL.

Margareta, von Oesterreich, eine Hertzogin von Savoyen, und Tochter Kaysers Maximiliani I. gebohren 1480, 10. Januar. wurde nach dem Todte des Infantens von Spanien zur Gubernantin von den Niederlanden erkläret, welchem wichtigen Amte sie mit grosser Klugheit vorgestanden. Sie verfertigte le discours de ses infortunes, & de sa vie, nebst verschiedenen andern Schrifften, sowohl in gebundener als ungebundener Rede, und starb endlich zu Mecheln 1530. den 1. Dec. H. Cr. HL.

Margarinus (Cornelius) ein Mönch und Abt zu Mont Cassin und General-Archivista seines Ordens, gebohren zu Rom 1605. war in der Historie und Antiquität ungemein er[fahren,] edirte Justinianum M. Aniciæ Famili[æ ...] tutum; *discorso apologetico in corr[e]zione della verità di un instrumento c[o]nente la famiglia de Capizucchi*; Bull[arium] Casinense in 2. tomis; inscriptiones quæ Basilicæ S. Pauli de Urbe; Dicti[onari]um Longobardicum &c. und starb 168[.] Februar. Sein thesaurus historicus & politicæ veritatis, liegt in 8. Vol[l.] Rom in der Vaticanischen Bibliotheck i[n Ma]nuscript. Man.

Marggravius (Georg.) ein Medicus un[d Ma]thematicus, von Liebstädt, war des F[ürsten] von Nassau Joh. Mauritii, Gouverneu[rs in] Brasilien, Geographus und Ingenieu[r,] auch der Brasilischen Societät Astron[omus.] Er schrieb Historiam naturalem Bra[siliæ;] Tabulam Geographicam, quæ Bra[siliam] continet tam Lusitanicam, quam Belg[icam;] Itinerarium Brasiliæ, und st. in Africa im 34. Jahr. W, d.

Margheriti (Jo.) ein Spanier, war in den [Rech]ten, der Theologie und Cosmographie w[ohl er]fahren, und wurde öffters von hohen Po[tenta]ten zu Beylegung einiger Streitigkeit[en ge]braucht, wurde auch Bischoff von G[...] und Cardinal, schrieb eine Historie vo[n Spa]nien, von Anfang der Monarchie biß au[f seine] Zeiten, im Italiänischen, wie auch Coro[na del] Principe, und starb 1484. im 80. Ja[hr.] Stein. Ghil.

Margœrni, oder Margarinus, siehe de la [...]

Margunius (Maximus) ein Griechischer B[ischoff] in Cithæron, gab aliquot S. Patrum [...] quias, ingleichen Hymnos Anacreontis[...], che hernach Conrad. Rittershusius ins [Latei]nische übersetzt, heraus, und starb zu Ve[nedig] 1602. W, d.

de Mari (Didacus) ein Doctor aus einen [...]lichen Geschlechte zu Rigio in dem Neap[olita]nischen, lebte in der Mitte des 17. Secul[i, gab] heraus additiones ad decisiones S. [...] Neap. Tomæ Grammattici Regii Consil[...] Communes doctorum utriusque Juris [opi]niones ordine alphabetico conscriptas[...]

Mari (Johann Augustinus) ein Augustin[er] von Neapolis, schrieb 1654. La cintura del glorioso P. S. Agostino, e sua Madr[e San]ta Monica. To.

S. Maria, eine Tochter des Joachimi un[d der] Anna, soll von ihren Eltern, nachde[m sie] lange in einer unfruchtbaren Ehe gelebe[t, ge]zeuget worden seyn. Sie blieb vom d[ritten] Jahre ihres Alters biß in das 14. Ja[hr im] Tempel, wurde hierauf dem Joseph, d[er] zumahl schon über 80. Jahr gewesen, [ver]bet, und gebahr, ohne daß sie Joseph ber[ührt,] den Heyland der Welt. Sie starb endl[ich zu] Ephesus, oder, wie andere wollen, zu J[erusa]lem im 60. Jahre ihres Alters. Man ha[t von] ihr einen Lobgesang, der im 1. Cap. des E[vangelii] Lucä enthalten ist. Wegen der Episteln an den Ignatium, an die Meßinenser u[nd] die Florentiner ists nochstreitig. Fabricii [...] apocryphum.

Maria Christina San Marco, eine Carmeliter-Nonne, zu Neapolis, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb delle grandezze, privilegii e prerogative della religione carmelitana; Grandezze, eccellenza, e valore della bellissima virginita. To.

Maria de France, siehe France.

Maria Stuart, eine gelehrte Königin aus Schottland, war des Frantzösischen Königs Henrici II. Valesii Gemahlin, behauptete einst in einer lateinischen Rede, daß es dem Frauenzimmer wohl anständig sey, wenn sie was studiren; welche Rede sie nachmahls ins Frantzösische übersetzet, und auch Frantzösische Gedichte verfertiget. Cr.

de S. Maria (Didacus Svarez) siehe Svarez.

de S. Maria (Francisc.) ein Spanischer Carmelit, war zu Granada aus vornehmen Geschlechte entsprossen, schrieb historia profetica de la Orden de Nuestra Sennora del larmen &c. und starb zu Madrid 1649. über 80. Jahr alt. Ant.

de S. Maria (Guil.) siehe Noronha.

de S. Maria (Jo.) ein Barfüßiger Franciscaner-Mönch in Spanien, lebte zur Zeit des Königs Philippi IV. war dessen Princeßin Mariæ Pœnitentiarius, und schrieb Coronica de la provincia de S. Josef de los descalcos de la Orden de los Menores de S Francisco y de las provincias y custodias, que dellas an salido; tratado de Republica y Policia Christiana para Reyes y principes, y para los que en el gobierno tienen sus vezes &c. Ant.

Mariana (Joh.) ein Jesuite, gebohren zu Talavera in der Diöces von Toledo 1537. war einer der erfahrensten Leute in der Theologie, den Humanioribus, der geist- und weltlichen Historie, wie auch in der Griech- und Lateinischen Sprache, lehrte zu Rom die Theologie, begab sich von dannen nach Sicilien, und ferner nach Paris, allwo er den Thomam von Aquino erkläret, endlich aber zu Toledo sein übriges Leben zugebracht, muste wegen seines Tractats, de monetæ mutatione, ins Gefängniß kriechen. Sein Buch de Rege & Regis institutione, wurde zu Paris auf Befehl des Parlaments verbrannt, und seine Schrifft, unter dem Titul del governo de la compania de Jesus verdammet. Sonst hat er historiam Hispaniæ; de ponderibus & mensuris; de adventu Jacobi Apostoli in Hispaniam; de annis Arabum cum annis nostris comparatis &c. geschrieben, und ist 1624, 17. Febr. gestorben. K. PB. Al. Ant. B.

Marianus, ein Franciscaner von Florentz, im 15. Seculo, hat eine Chronicke von Franciscaner-Orden hinterlassen. H.

Marianus Scotus, siehe Scotus.

Marianus (Marcus Probus) ein Canonicus und Poet von Sulmona in dem Neapolitanischen, schrieb librum Parthenias, in divæ Mariæ historiam, und st. 1498, 8. Aug. im 38. Jahr. To.

Maricius (Simon) von Pilsen aus Polen, im 16. Seculo, reiste in Italien, und ward Doctor Theologiä zu Rom, hernach zu Cracau Professor Eloquentiæ, vertirte Demosthenis Or. de pace Lateinisch, und schrieb Comment. in Or. Ciceronis pro P. Quintio, wie auch de scholis seu Academiis. St.

Marie (Petrus) ein Jesuite von Rouen, gebohren 1589, war Prediger, und schrieb im Frantzösischen Vias Dei in sancta solitudine ad reductionem peccatorum & directionem justorum; Scientiam Christi e cruce pendentis, und starb zu Bourges den 21. April 1645, im 56. Jahr. Al. W. d.

de Marieta (Joh.) ein Spanischer Dominicaner-Mönch, von Vittoria, schrieb Historiam Ecclesiasticam gentis Hispanicæ; Vitam Francisci Ludov. Granatensis, nebst noch andern Schrifften, und starb zu Madrit den 27. Dec. 1611. W. d. Ant.

von Marillac (Carolus) ein Ertz-Bischoff von Vienne, gebohr. ums Jahr 1510. in Auvergne, hat sich durch seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit bey dem Könige Francisco I. in grosse Hochachtung gesetzet, aber zugleich den Neid vieler andern sich über den Hals gezogen. Er hat verschiedene Ambassaden nach Constantinopel, Deutschland, Engelland und andere Reiche verrichtet, und ist 1560, 2. Dec. gestorben. Cr. B. Sa.

Marinarius (Antonius) ein Italiänischer Bischoff aus dem 17. Seculo, schrieb de gratia, de opinione probabili. To.

Marincola (Dominicus) ein Mathematicus und Ingenieur aus einem adlichen Geschlechte von Citta di Taverna, aus dem Neapolitanischen, gab 1637. heraus trattato dell' Ordinanze di Squadroni & altre cose appertenenti al Soldato. To.

Marinelli (Lucretia) eine gelehrte Venetianische Dame, hat unter andern Schrifften la nobilta e l'ecellenza delle donne, con diffetti e mancamenti degli huomini, worinnen sie die Geschicklichkeit des weiblichen Geschlechts der männlichen weit vorziehet, heraus gegeben, welches Werck zu Venedig 1601. in Qvart gedruckt worden. B.

Marinello (Johan.) ein Italiänischer Medicus im 16. Seculo, schrieb über den Hippocratem und dessen aphorismos einen Commentarium; de febri; de peste; *le medicine partinenti alle infirmita della Donne.* B.

Mariner (Vinc.) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Spanier von Valentia, lebte um 1630, war Thesaurarius der Collegiat-Kirchen von Empudias, und Königlicher Bibliothecarius im Escurial, gab einige kleine Werckgen heraus, und hinterließ viele Dinge im Manuscripte. Ant.

de Marinis (Bonifacius) ein Philosophus von Genua, zu Ende des 13. Seculi, hat ein Buch de confusione linguarum; wie auch eines de secretis naturæ hinterlassen. So.

de Marinis (Dominic.) ein Römischer Philosophus und Theologus, aus einem vornehmen Geschlechte, trat in den Dominicaner-Orden, war Professor Philosophiä und Theologiä zu Rom, hernach Vice-General seines Ordens, endlich Ertz-Bischoff zu Avignon; machte Anstalt, daß zu Avignon über den Thomam gelesen

sen wurde, commentirte auch selbst über dessen summam theologicam in 4. Tomis, schrieb decreta dioecesana synodi Avenionensis 1660. celebratæ, und starb 1669. Man.

von Marinis (Donato Antonio) ein JCtus, von Giongano, aus dem Königreich Neapoli, war Regente der Königlichen Cantzeley, schrieb resolutiones juris, nebst einigen andern Wercken, und starb 1666. im 67. Jahr. Cra. To.

de Marinis (Hieronymus) ein Patricius von Genua aus dem 17. Seculo, schrieb ein Buch unter dem Titul Genua, sive Dominii, Gubernationis, Potentiæ, dignitatis Seren. Reipublicæ Genuensis descriptio, welche in dem Thesauro Historiarum & antiquitatum Ital. stehet.

de Marinis (Thomas) ein JCtus von Capua, aus dem Neapolitanischen, schrieb einen Tractat de feudis, welcher 1582. gedruckt worden. To.

Marino (Joh. Baptist.) ein Italiänischer Poet, gebohren zu Neapolis 1569, 14. Octob. hatte von Natur einen Abscheu vor der Rechts-Gelahrheit, der ihn sein Vater wiedmen wolte, und fand in Gegentheil eine ungemeine Neigung zu Lesung der Lateinischen und Italiänischen Poeten bey sich. Er begab sich von Neapolis nach Rom, hielt sich auch zu Turin auf, allwo ihn der Hertzog zum Ritter des Ordens S. Lazari und Mauritii machte. Von dar gieng er nach Paris, von dannen er wieder nach Rom und Neapolis kommen, und an dem letzten Orte 1625, 26. Mertz gestorben. Er hinterließ la Lira, welches allerley Gedichte sind, die drey Bände ausmachen; la strage de gl' Innocenti, welche Herr Brocks in Deutsche Verse übersetzet; Rime nuove; l'Italia afflitta; Epithalami; la Sampogna; la galeria; ecloge boscarecce; dicerie sacre; lettere gravi argute e facete; panegirici; sonderlich aber ein grosses Heldengedichte, unter dem Titel Adone, darinnen er iedoch nicht nach Art dieser Gedichte einen Helden, sondern einen verliebten und weibischen Mann den Adonis zum Grunde setzet, und viele andere Schrifften. Er zohe sich durch seine allzu Satyrische Schreib-Art viel Unlust zu, und gerieth öffters bey seinen Meditiren in einen solchen Enthusiasmum, daß ihm einsmahls in Franckreich eine glüende Kohle eine ziemliche Wunde in den Fuß gebrannt, ehe er das geringste gefühlet. Ciceronis Epistolas ad familiares hatte er stets in Händen, und sagte, er habe aus denenselben mehr Nutzen als aus allen Büchern der Welt geschöpffet. Loredano und Ferrari haben dessen Leben weitläufftig beschrieben, davon man das erste in des Loredano bizzarrerie academiche findet. Im. Er. Cra. To.

Marinus, ein gelehrter Philosophus im 5. Seculo, von Neapolis, hat seines Lehrmeisters des Procli Leben in gebundener und ungebundener Rede beschrieben. S. Fa. Jon.

Marinus Barletius, siehe Barlette.

Marinus (Franciscus) siehe Sachsius (Joh.)

Marinus (Octavianus) ein Mathematicus, aus Umbrien, schrieb de statera temporum; de præstantia calendarii Gregoriani & ej[...] cili usu, welche beyden Schrifften zu Bo[...] 1632. heraus gekommen. Ja.

Marion (Simon) ein Königlicher Advoca[...] dem Parlament zu Paris, von Nevers [...] nicht nur in den Rechten, sondern auch i[...] Sprachen und Humanioribus grosse Ge[...]lichkeit erlanget, und seine Beredsamk[...] jedermanns Verwunderung gezeiget. [...] rühmet an ihm als einem Advocaten, [...] was besonders, daß er sehr fromm, und [...]teressirt gewesen. Er hat actiones for[...] heraus gegeben, und ist endlich zu Paris [...] im Oct. im 65. Jahr gestorben. H. Br. Te[...]

Marionus (Angelinus) ein Italiänischer [...]sophus und Medicus von Gubio, florirt[...] 1460. und verfertigte einige Philosoph[...] und Medicinische Schrifften. Ja.

Marionus (Federic.) ein Italiänischer J[...] von Gubio, florirte um 1660. war geh[...] Auditor des Groß-Hertzogs von Florentz, schrieb Consilia, Decisiones &c. Ja.

Mariottellus (Fulvius) von Perugia, fl[...] 1625. und schrieb eine Einleitung zu [...] Wissenschafften, unter dem Titul Neop[...] &c. Ja.

Mariotte, ein treflicher Philosophus und M[...]maticus in Franckreich, war ein Mitglie[...] Königlichen Academie der Wissenscha[...] schrieb de motu solidorum & fluidorum [...] aquis; de plantis; de coloribus &c. [...] Wercke 1717. zu Leyden in Frantzös[...] Sprache zusammen gedruckt worden, u[...] 1684, 12. May. Hist.

Mariottus (Carolus) ein Medicus aus Abr[...] gab 1654. heraus tractatum de universa[...] febrium generationibus. To.

Marisco, siehe Adam von Marisco.

Marius, Æquicola, siehe Equicola.

Marius, ein Bischoff zu Avenches oder Lausa[...] in dem 6. Seculo, hat ein Chronicon von [...] bis 581. geschrieben, welches in Andreæ [...]chesnii T. I. Collectanei historicorum co[...]neorum Franciæ stehet: der zugleich i[...] Vorrede von diesem Mario handelt. O.

Marius Maximus, ein Lateinischer Histor[...] hat eine Historie in sieben Büchern, dari[...] er die Leben der Kayser bis auf Alexand[...] Severum beschreibet, verfertiget, welche [...] verlohren sind. H. K.

Marius (Adrianus) ein Cantzler zu Geldern [...] Zütphen, von Mecheln bürtig, hat sich a[...] Rechte und Poesie geleget, und des Lu[...] Dialogos in Versen, wie auch sein Bu[...] vitanda calumnia in prosa übersetzet, u[...] zu Brüssel 1568. gestorben. A. Sw.

Marius (Claudius) siehe Victor.

Marius (Georgius) ein Servit, von Ven[...] um 1381. hat sich in der Philosophie [...] Theologie ziemlich umgesehen, und zwey [...]cher de libertate Ecclesiastica, wie auch [...] Leben Philippi Benzii, eines Florentiners [...] Helden-Versen heraus gegeben. H. Vo. Iev.

Marius (Georg) oder Meierus, ein Professor [...] dicinä zu Marpurg, und Leib-Medicu[...]

Land-Grafens von Hessen, gebohren zu Würtzburg 1533, wurde, als er zuletzt in Nürnberg practiren wollen, nach Heidelberg beruffen, woselbst er 1606, 5. Mertz gestorben. Er hat paralipomena & marginalia hortulanica; piam exhortationem pro Christianis in Judæorum Medicastrorum calumnias, & homicidia; tractatum de terra sigillata, & fonte salso in Offenau hinterlassen. Fr. K. W, d.

Marius (Jo.) siehe le Maire.

Marius (Leonh.) ein Niederländischer Doctor Theologiä von Goes in Seeland, war Professor Theologiä zu Cölln, hernach Präses des Collegii zu Padua, schrieb Comment. in Pentateuchum; Catholicam Ecclesiasticæ Hierarchiæ assertionem adversus Marc. Antonium de Dominis, und starb 1628. W, d. A.

Marius Salamonius, siehe Salamonius.

Marius, oder Mayer (Simon) ein Anspachischer Mathematicus, gebohren zu Guntzenhausen 1570, brachte sich durch die Musick des Marggrafens Gnade zu wege, welcher ihm auch ein Stück Geld reichen lassen, damit er bey dem berühmten Tychone de Brahe die Wissenschafft der Gestirne erlernen möchte. Hiernechst reisete er nach Italien, hielt sich etliche Jahre zu Padua und Venedig auf, und wurde nach seiner Wiederkunfft zum Hof-Mathematico zu Anspach bestellet. Er endeckte durch ein Fern-Glaß 4. kleine Planeten um den Jupiter zu erst, schrieb mundum Jovialem, und übersetzte die ersten 6. Bücher Elementorum Euclidis ins Deutsche, worauf er 1624. gestorben. HL.

Marletta (Gabriel) ein Dominicaner von Arienzo aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab 8. Volumina in Octav heraus unter dem Titul Commentariorum, seu Scholasticarum controversiarum ad primam partem D. Thomæ. To.

Marlianus (Bernhardin.) aus einer adelichen Familie von Mantua, war bey dem Hertzog Vincentio Gonzaga, und sonst Secretarius, bekam das Governo über den Marquesat von Gazuolo, und schrieb vita del Conte Baldassar Castiglione, und Lettere. Ghil.

Marlianus (Jo.) ein Philosophus, Medicus und Mathematicus, von Meyland, war Leib-Medicus bey den ersten Hertzogen von Meyland, lehrte auch zu Pavia die Medicin, schrieb de febribus omnibus cognoscendis & curandis; de caliditate corporum; de antiperistasi, und starb zu Meyland im hohen Alter 1438. Ghil.

Marlianus (Raimondus) ein gelehrter Frantzose, lebte zur Zeit Ludovici XII. und verfertigte descriptionem veterum Galliæ locorum, populorum &c. quæ apud Cæsarem & Tacitum occurrunt. B.

Marloratus (Augustin.) ein Reformirter Prediger, gebohren in Lothringen 1506. war anfänglich ein Augustiner-Mönch, bekannte sich aber nachgehends in Genff zur Reformirten Religion und wurde auf einem kleinen Schweitzerischen Dorffe zum Prediger gemacht; hiernechst nach Franckreich zu Roan zum Prediger beruffen, woselbst er auch 1562, 30. Oct. mit dem Strick ist hingerichtet worden. Er ließ Commentarios über das erste Buch Mosis, die Psalmen, den Propheten Jesaiam, und das Neue Testament, wie auch thesaurum locorum communium Scripturæ S. heraus gehen. H. V. Cr. Ad.

Marly le Chastel, siehe Fumee.

Marmion (Shakerley) ein Englischer Edelmann aus Northamptonshire, schrieb viel Englische Comödien, starb, ob er wohl jährlich 3500. Rthlr. Einkommen hatte, doch in gröster Armuth um 1641. und ließ viel Schulden. Wo.

Marmolius (Ludov.) ein Spanier, von Granada, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und eine allgemeine Beschreibung von Africa in drey Theilen, nebst andern Wercken verfertiget. HL.

von Marnix (Joh.) ein Baron von Potes, hat resolutiones politiques, oder maximes d'état verfertiget, welche zu Brüssel 1612. gedruckt sind. B.

von Marnix (Phil.) ein Ritter von S. Aldegond, gebohren zu Brüssel 1538, begab sich in Holländische Krieges-Dienste, und verrichtete unterschiedene Gesandschafften an Königliche und Fürstliche Höfe, worauf er nachgehends Burgemeister in Antwerpen worden. Er war in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, und übersetzte den Psalter aus der Hebräischen in die Holländische Sprache, wie auch in Holländische Verse; ließ sonst theses aliquot de Ecclesia, atque Ecclesiasticarum traditionum norma; tractatum de cœna domini; alvearium Romanum; tabulam de differentia Christianæ & Pontificiæ religionis; admonitiones, declarationes, interpretationes, ingleichen ein Buch in Niederländischer Sprache wider die Papisten unter dem Titul Bienen-Korb rc. heraus gehen, und starb 1598, 15. Dec. H. K. V. Ad. Meur.

Maro (Andreas) ein Italiänischer Poete, von Brescia, oder, wie andere wollen, aus Friaul im 16. Seculo, kunte von Natur die nettesten Verse mit grosser Geschwindigkeit machen, wurde aber dennoch gar schlecht versorget, und bey Erobrung der Stadt Rom alles des Seinigen beraubet; worauf er zu Capua eine schlechte Pfarre bekommen, allein aus Begierde, seine Bücher und verlohrene Gedichte wieder zu finden, sich nach Rom wiederum begeben, allwo er, weil ihm seine Hoffnung fehl geschlagen, in einem miserablen Orte vor Kummer gestorben. Jov.

Maro (Virgil.) siehe Virgilius.

de Marolles (Michael) ein Abt von Ville-Loin und Baugerois, aus einer ansehnlichen Familie in der Provintz Touraine, hat allen ersinnlichen Fleiß angewandt, der Welt mit Herausgebung der Frantzösischen Ubersetzungen alter Scribenten, die er doch meist auf die Eil gemacht, zu dienen, und das Neue Testament ins Frantzösische übersetzet, welche Ubersetzung aber so schlecht gerathen, daß man sie zu publiciren verboten; auch Memoiren, welche zur Litteratur dienen können, eine Historie von den

den Grafen von Anjou; vitas Lucretii, Plauti, Virgilii; designationem rerum memorabilium, quas ipse in vita observavit; catalogum librorum, numismatum & imaginum cum demonstratione eorum; imaginem templi musarum; historiam regum Galliæ; tract. de poemate epico &c. verfertiget, und ist 1681, 6. Martii zu Paris gestorben, als er über 80. Jahr alt war. Er hatte eine grosse Menge Kupffer gesammlet, welche alle in die Königl. Bibliotheck gekommen. W, d. Br. AE.

Marone (Cataldus Antonius) ein Neapolitanischer Poet, gebohren zu Taranto in dem 16. Seculo, schrieb Il martirio de S. Giustina, il mortorio di Christo und andere Gedichte. To.

Maronis (Franc.) siehe Mayro.

Marot (Joh.) ein guter Poete, und Kammer-Diener bey der Königin Anna von Engelland, nachmahls aber bey dem Könige Francisco I. im Anfang des 16. Seculi, hat le doctrinal des Princesses & nobles dames; les voyages de Gennes & Venise &c. Epitre des Dames de Paris au Roy Francois I. und andere Wercke, welche zusammen gedruckt sind, herausgegeben. Cr. Memoires litteraires.

Marot (Clemens) ein Sohn des vorigen, von Cahors, war ein berühmter Frantzösischer Poete, und Cammer-Diener bey dem Könige Francisco I., wurde der Ketzerey verdächtig gemacht, und in ein Gefängniß geworffen, daher er sich von Franckreich nach Italien begeben, und in Piemont 1544. ungefehr im 60. Jahr seines Alters gestorben. Er hat 50. Psalmen in Frantzösische Verse übersetzet, wird auch vor den Erfinder der Rondeau, und auf gewisse Art der Sonneten und Madrigalien, ingleichen vor den Erfinder derjenigen Art, da die männlichen und weiblichen Verse unter einander gemenget werden, gehalten. Seine Verse sind in Holland in 6. Tomis in Duodez zusammen gedruckt. Cr. Gen. Ve. B. Sam.

Marotta (Jacob) ein Neapolitaner, gebohren zu Marigliano, war in dem 16. Seculo Doctor und Professor Theologiä in dem Collegio zu Neapolis, und schrieb de prædicamentis; isagogen in Porphyrium. To.

Marotta (Joh. Franciscus) ein JCtus, aus einem adelichen Geschlechte, gebürtig von Tarento, war Decanus in dem Collegio der JCtorum zu Neapolis, und schrieb 1661. disceptationum forensium juris communis & Regni Neapol. Librum. To.

Marotta (Nicol. Anton) ein Neapolitanischer JCtus, aus einem adlichen Geschlechte von Taranto gebohren, gab 1661. heraus Tractatum de collecta seu Bonatenentia in regno neapolitano. To.

Marprelate, oder Marpriest (Jo.) siehe Penry.

de Marpurg (Conr.) siehe Conradus.

Marquais, siehe Marquis (Jac.)

Marquardus (Joh.) ein Edelmann von Lübeck, war ein Juriste, und in seinem Vaterlande Bürgermeister, schrieb de Jure Mercatorum & commerciorum singulari, und st. 11. 1668. im 58. Jahr. W, d.

Marquart (Gabriel Christoph) ein Ma[...] Philos. und erwehlter Rector der Schul[...] Lüneburg, studirte zu Leipzig, starb 169[...] 25. Jahre seines Alters zu Schlaitz im [...]lande, noch vor Antretung des obgedac[...] Amtes, und hinterließ Dissert. de cura[...] manorum circa incendia; de cœna m[...] li veterum; de Epulo ferali veterum [...] variis appellationibus cœnæ funebri[...] Goetz.

von Marquest (Anna) eine Nonne in den [...]ster zu Poißi, hat die Griechische und La[...]sche Sprache geredet, und einige artige [...] heraus gehen lassen, worauf sie 1588. g[...]ben. Gr.

Marquez (Joh.) ein Spanischer Eremit [...] Madrid, war Theologiä Professor zu [...]manca, bey dem Könige in Spanien Ho[...]diger, Censor über die Glaubens-Sachen [...] in dem Kloster zu Salamanca Prior, [...] Gubernatore Christiano, über den 12[...] 136. Psalm rc. und starb den 17. Jan. 16[...] 56. Jahr. W, d.

Marquis (Joh.) ein Medicus und Princi[...] von Bertrando gestifteten Collegii, von [...]drieux sur le Rhone, hat eine Contin[...] von des Genebrardi Chronologie b[...] 1609. heraus gehen lassen, und mit Lipsi[...] andern gelehrten Männern gute Freund[...] gehalten, worauf er 1625. im 72. Jahr [...] Alters gestorben. Cr.

Marquis, oder Marquais (Jacob) ein Nie[...]discher Edelmann, von Arras, war das[...] S. Vedasti Abtey Groß-Prior, und im [...] Martini zu Dornick Abt, schrieb Comm[...]rium in Regulam S. Benedicti; Spec[...] Pastorum; de Institutione Noviti[...] Predigten, und starb den 9. May 1[...] W, d. A.

Marra (Donatus) ein Eremit St. Augusti[...] Benevento, gab 1578. heraus enarra[...] in hymnos, qui cantantur in Ecclesia [...]num. To.

della Marra (Pius) ein Neapolitanische[...] JCtus und Theologus, lebte um die [...] des 17. Seculi, und schrieb propugna[...] fidei catholicæ; *una opera pia, per la [...] del corpo humano*. To.

Marrhamus (Radulfus) ein Augustiner-[...] um 1380. hat eine Chronick unter dem [...] Manipulum chronicorum verfertiget.

Marschmann (Georg) J. U. D. und Sy[...] Budißin, florirte ums Jahr 1674. und [...] Tractatum Mathematico-Juridicum [...] trologia & Miliologia; von der Eigen[...] und Ursprunge des Sächsischen [...] Rechts rc. Gr.

Marschner (Balthasar) aus Meissen, w[...] Diaconus zu Schlacconau, hernach in [...] und andern Orten mehr, endlich Hof[...]ger zu Schönburg, Pastor zu Hartenst[...] Superintendens zu Waldenburg. Er [...] Tract. de Communicatione sub utr[...] de Purgatorio; eine Predigt vom

de 2c. und starb den 28. Octobr. 1669. im 64. Jahr. W, d.

de Marselaer (Friedr.) Herr von Loxem, Perck, war zu Antwerpen von adelichen Eltern entsprossen, studirte Jura zu Löven, promovirte auch 1611. daselbst, that hierauf eine Reise nach Italien; ließ sich nach seiner Zurückkunfft zu Brüssel nieder, ward allda Raths-Herr, Schatz-Meister und endlich Burgemeister, schrieb von Gesandtschafften unter dem Tit. Κηρυκεῖον sive legationum insigne in 2. Büchern, welches Werck 1624. unter dem Tit. Legatus zu Antwerpen vermehrt herausgekommen. A.

Marshall (Thom.) siehe Mareschallus.

Marshamus (Jo.) gebohren in Londen 1623/23. August, ein Chronologus, reiste in Franckreich, Italien, Deutschland und Holland, trieb das Studium Juris, und war einer von den 6. Clerks der Cantzley, so er zwar unter Cromwells quittiren muste, (da er auch durch Plünderung viel verlohr) aber unter Carolo II. wieder bekam. Er schrieb Diatriben Chronologicam, die aber in seinem Canone Chronico Ægyptiaco, Ebraico, Græco meist inserirt ist, wie auch ein πεντάθλιον wider die Papisten; ließ übrigens im MSct. Canonis Chronici librum V. sive Imperium Persicum; de provinciis & legionibus Rom. de re nummaria &c. wie auch eine schöne Bibliotheck und Cabinet von Griechischen Müntzen, und starb 1685/25. May. Wo.

Marsilio (Ant.) siehe Colonna (Mart. Aur.)

Marsilius Ficinus, siehe Ficinus.

Marsilius von Ingen, siehe Ingen.

Marsilius, von Padua, Menandrinus genannt, ein Philosophus und JCtus, von Padua, hat zu Orleans studiret, daselbst die Jurisprudenz gelehret, die Hoheit des Kaysers wider das Beginnen der Päbste vertheidiget, auch zu dem Ende defensorem pacis geschrieben; überdiß de jurisdictione imperiali in causis matrimonialibus; de translatione imperii, und andere Tractate verfertiget, und ist 1328. gestorben. C. HL.

Marsilius (Casp.) SS. Theol. Licent. aus Schlesien, war anfänglich zu Franckfurth an der Oder Profess. Græcæ Linguæ & Poëseos; und hernach Pastor in Cottbus. Da nun der Schmalcaldische Krieg zwischen dem Kayser Carolo V. und Churfürsten von Sachsen angegangen, mochte er, aus Neigung zur Evangelischen Religion, in seinen Predigten gegen dem Churfürsten zu viel Commiseration bezeuget, von dem Kayser aber allzu hart gesprochen haben. Deßwegen muste er noch in eben dem Jahr seinen Dienst verlassen, und die Stadt räumen, erlangte aber doch endlich sein voriges Amt wieder, und st. 1559. Gr.

Marsilius (Joh.) ein Doctor Theologiä und Presbyter von Neapolis, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und schrieb bey obschwebender Streitigkeit zwischen dem Pabst Paulo V. und der Republick Venedig unterschiedenes wider den Pabst und den Cardinal Baronium. To.

Marsilius (Theodorus) ein Professor regius eloquentiæ zu Paris, gebohren zu Arnheim in Geldern, war in der Critic wohl erfahren, schrieb Orationes XI. de strena; diss. de voce nemo; notas in lib. I. Martialis; lectiones in Horat. Flaccum; notas in Persium; in Pythagoræ carmen aureum; in Gellium; commentar. in 12. tabulas; und starb zu Paris 1617. A.

Marstaller (Georg. Hieronym.) ein JCtus und Syndicus zu Franckfurt, gebohren zu Nürnberg 1602. hat zu Tübingen in Doctorem Juris promoviret, de divitiis geschrieben, und ist endlich von Meuchel-Mördern tödtlich verwundet werden, worauf er 1637/15. Jul. gestorben. Fr. K.

Marstaller (Gervasius) ein Doctor und Professor Medicinä zu Jena, wie auch Hof-Medicus des Hertzogs zu Braunschweig, von Freiburg in Brißgau, ein guter Philosophus, Mathematicus, Poet und Medicus, hat zu Heidelberg und Wittenberg studiret, eine Reise in Spanien, Franckreich, Engelland und Italien gethan, zu Pisa den Gradum Doctoris erhalten, auch encomia artis divinatricis herausgegeben, und ist 1578. den 3. Jun. gestorben. Fr. Z.

Marstallerus (Martin) ein Pommerischer Doctor Juris, war Comes Palatinus, und bey dem Hertzoge in Pommern Rath, schrieb Tabulas Chronologicas Principum Pomeraniæ, und starb den 1. Jul. 1615. im 55. Jahr. W, d.

Marsus (Domitius) ein Lateinischer Poete, welcher zu des Horatii Zeiten gelebet, und Epigrammata, ingleichen von des Herculis Krieg wider die Amazonen, einige fabelhaffte Erzehlungen, und de urbanitate geschrieben; davon man in Stephani und Pithœi fragmentis poëtarum und Maittaire fragmentis und operibus veterum poëtarum noch einige Uberbleibsahle findet. Martialis hat ihm den Persium fürgezogen. Fa.

Marsus (Paulus) ein Poet von Piscina, aus dem Neapolitanischen, lebte im 15. Seculo, und schrieb Commentaria in Ovidii fastos. To.

Marsus (Petrus) ein Neapolitanischer Canonicus in dem 15. Seculo, gebohren zu Cesa in Campagna di Roma, war ein Schüler des Pomponii Læti und Argyropili, schrieb Commentarios in Silium Italicum; in Ciceronem de officiis; de amicitia; de senectute; de natura Deorum & paradoxa; wie auch Orationes und Panegyricos. To. Ge. B.

Marsyas, ein Historicus von Pella, zur Zeit des Königes Alexandri M. hat eine Macedonische Historie in 10. Büchern, biß auf Alexandrum M. verfertiget. H. K. S.

Marsyas Philippensis, ein Historicus, hat gleichfalls eine Macedonische Historie verfertiget. H. K.

Marsyas, ein Historicus, von Taben, hat 12. Bücher de tranquillitate, und 7. Bücher von fabelhafften Sachen heraus gehen lassen. H. K. S.

Marta (Horatius) ein JCtus und Poet von Neapolis,

polis, war Professor Juris zu Pisa in dem Anfange des 17. Seculi, und schrieb memoria locale del dottor napolitano; rime e Prose. To.

Marta (Jacob Antonius) ein Doctor von Neapolis, lehrte die Rechts-Gelahrheit zu Pisa und Padua, und schrieb de jurisdictione per & inter judicem ecclesiasticum & secularem exercenda; compilationem totius juris controversi; repetitiones in rubricam & l.1.ff.soluto matrimonio; consilia; summam totius successionis legalis; tractatum de clausulis. To.

Martel (Hieron.) ein Chronographus aus Arragonien, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Saragossa entsprossen, florirte um 1600. und schrieb chronologia universal del mundo; Forma de celebrar cortes en Aragon. &c. Ant.

Martelli (Nic.) von Florentz, florirte um 1552. in der Ital. Schreib-Art, so wohl in Prosa als in Versen, war einer von den Stifftern der Academia de gli humidi zu Florentz, und schrieb Capitoli, Rime, Lettere &c. Ghil.

Martellotus (Franc.) ein Minorite, von Neapoli, hatte sich auf die Sprachen und Theologie gelegt, schrieb Institutiones linguæ Arabicæ, und starb 1618. im 50. Jahr zu Rom. To.

Martellus (Hugolinus) ein Bischoff von Glandeves, von Florentz bürtig, im 16. Seculo, hat Anmerckungen über die andere Ode des 4. Buchs Horatii; einen Tractat über ein gewisses Epigramma des Ausonii; de anni integri in integrum restitutione; assertionem sacrorum temporum; *la Chiave del calendario Gregoriano* &c. geschrieben. B.

Marten (Henr.) von Londen, ein Advocate und Doctor Juris, war sonderlich in jure civili wohl versirt, ließ auch viel Manuscripte, davon doch nichts als einige Parlaments-Reden gedruckt worden, und starb 1641, den 26. Sept. Wo.

Marten (Henr.) ein Sohn des vorigen, von Oxford, erbte von seinem Vater auf 15. bis 20000. Thaler jährliche Einkünffte, machte sich in den innerlichen Troublen ein Ansehen, vertilgte die Königlichen Regalia, sonderlich Königs Eduardi Confessor. Schwerdt, Crone und Scepter, die man bey allen Crönungen gebraucht hatte: und plünderte, weil er Obrister bey dem Parlaments-Trouppen, und als ein unruhiger Kopf bey Cromwellen in grossen Æstim war, die Reichen von des Königs Parthey, wodurch er so wohl, als durch Bewilligung des Parlaments grosse Summen, aber auch den Titul eines General-Plünder-Meisters davon trug. Er halff das Urtheil über Carolum I. fällen; brachte indessen alles wieder mit Huren durch, schrieb Politische und Oeconomische Briefe, darinnen er das Verfahren wider Carolum I. justificiren wolte, wie auch vertraute Briefe an seine Maitresse, einige Parlaments-Reden und Politische Tractätlein, wurde zu ewigen Gefängniß condemniret, darinnen er nach 20. Jahren, in höchster Armuth, so daß er nicht eine[illegible] ne Bier bezahlen konte, jähling 1680. [illegible] Jahre starb. Wo.

Martena (Kempo) ein Ritter des gül[illegible] Vliesses aus Frießland, lebte im 16. S[illegible] war J. U. Doctor und Kayserlicher R[illegible] Frießland, und schrieb Annales von Frie[illegible] von 1429. bis 1528. A.

Martens (Fridr.) ein Hamburger, war seine[illegible] feßion nach ein Schiffs-Balbier, gieng [illegible] mit denen Hamburgischen Schiffern a[illegible] Wallfischfang aus, und machte 1675 **Spitzbergische und Grönländisch[illegible] se-Beschreibung** durch den Druck be[illegible]

de S. Marthe, siehe Sainte Marthe.

Martialis (Marc. Valerius) ein Lateinische[illegible] te, im ersten Seculo, von Bilbilis, ode[illegible] der itzigen Benennung, Butiera, im [illegible] reich Aragonien, hat zu Rom 35. Jah[illegible] denen Kaysern Galba, Ottone, Vitell[illegible] spasiano, Tito, Domitiano, Nerva un[illegible] jano in grossen Ehren gelehret, und [illegible] von dem letzten Kayser nichts geacht[illegible] den, sich wieder in sein Vaterland be[illegible] allwo er auch endlich gestorben, und [illegible] cher Epigrammatum, wie auch eines [illegible] ctaculis hinterlassen. PB. Ant. Fa.

Martialis, ein Bischoff in Franckreich zu [illegible] ges, soll in dem ersten, oder, welches [illegible] scheinlicher ist, in dem 3ten Seculo gele[illegible] ben. Man findet unter seinem Nahm[illegible] stolas ad Burdegalenses & Tolosan[illegible] che aber vermuthlich untergeschoben si[illegible] Sa.

Martiall (Jo.) ein eifriger Catholicke, au[illegible] cestershire, studirte erst Jura, gieng [illegible] unter der Elisabeth nach Löven, allwo er [illegible] logiam studirte, wurde zu Ryssel Can[illegible] schrieb einen Engl. Tractat de cruce[illegible] ptura, Conciliis & Patribus &c. und st[illegible] 3. Apr. Wo.

Martianay (Joh.) ein Benedictiner, geb[illegible] Saint Sever Cap, einer kleinen Stad[illegible] sconien 1647, trat im 20. Jahr in di[illegible] gregation St. Mauri, unterrichtete [illegible] gend in unterschiedenen Klöstern, un[illegible] der Hebräis. und Griechischen Sprac[illegible] lich erfahren, aber in denen Profan-S[illegible] ten nicht sattsam belesen. Er schrieb [illegible] du texte hebreu & de la Vulgate [illegible] P. Pezrons antiquité des temps retal[illegible] la verité & de l'inspiration de l'E[illegible] sainte; traité historique du Canon [illegible] vres saints; *vulgatam antiquam lat[illegible] italam versionem Evangelii sec. Mat[illegible]* essais de traduction; traité methodi[illegible] la maniere d'expliquer l'Ecriture p[illegible] cours des trois syntaxes; method[illegible] pour expliquer l'Ecriture par l'Ecrit[illegible] me; la vie de Magdeleine du S[illegible] ment; explication du Pseaume 67 [illegible] setzte das Neue Testament nach der [illegible] ins Frantzösische, ingleichen 3. Psal[illegible] ronymi mit Erklärungen aus denen [illegible] ten der Väter; und gab Hieronymi in 5. Tomis in Folio, nebst dessen Leb[illegible]

sc[illegible]

schreibung heraus. Er war auch Willens, die Versionem italam der gantzen Heil. Schrifft; eine Parallel und Harmonische Bibel, ingleichen einen Tractat von der Erkänntniß JEsu Christi durch die Vorbilder des Gesetzes, die Offenbahrungen der Propheten, und die Historie des Evangelii heraus zu geben, starb aber darüber 1717, den 16. Junii am Schlage. NZ.

Martianus, siehe Ælius.

Martimbosius (Nic.) von Gonrnay, einem Dorffe bey Rouen, hatte zu Paris die Humaniora wohl begriffen, allwo er auch im Collegio St. Barbarä die Philosophie mit grossen Zulauff docirte; edirte 1539. Aristotelem de interpretatione mit Mich. Pselli Paraphrasi, die er Lateinisch vertirte; wurde hernach 1549. Doctor Theologiä in der Sorbonne, gab Durandi Opera correcter heraus, und war übrigens verdächtig, als ob er es mit den Lutheranern hielte. Lau.

Martin (David) ein Pastor der Frantzösischen Kirche zu Utrecht, hat Sermons sur divers textes de l'Ecriture S.; l'Excellence de la foi & de ses Effects; traité de la religion naturelle; le vrai sens du Pseaume 110; so in der histoire Critique steht; traité de la religion revelée; deux dissertations critiques sur le verset 7. du Ch. 5. de la 1. Epist. de S. Jean, & sur la passage de Joseph touchant Jesus Christ geschrieben, zu deren Vertheidigung er noch unterschiedene kleine Schrifften verfertiget. Sonst hat er auch die Genfer Ubersetzung der Bibel verbessert, und mit Vorreden vermehrt, ingleichen die Historie der Bibel mit viel schönen Kupffern herausgegeben, und ist 1721, 9. Sept. im 83. Jahre gestorben. E, f.

Martin (Gregorius) aus Sussex, war Hofmeister bey Thomä, Hertzogs von Nortfolk Söhnen, gieng hernach nach Franckreich und Italien, ward Catholisch, wurde zu Rheims Professor Theologiä, schrieb im Englischen de Schismate; detectionem corruptionum S. Scripturæ ab hæreticis factarum; de amore animæ; Episteln 2c. und starb 1582. den 28. Octob. Wo.

Martin (Jo.) ein Frantzösischer Secretarius, lebte zu Paris 1546. übersetzte viele Bücher ins Frantzösische, und schrieb la theologie naturelle &c. Ein anderer gleiches Nahmens war Procurator im Parlament, und schrieb ein Buch von Anrichtung eines Armen-Hauses. Cr.

Martinengus (Titus Prosper) ein Benedictiner-Münch in dem Kloster zu Monte Caßino, von Brescia, hat sich durch seine Wissenschafft in den gelehrten Sprachen berühmt gemacht, und zu Rom die Wercke Hieronymi, Chrysostomi, Theophylacti, ingleichen die Griechische Bibel verbessert herausgegeben, auch Parthenodiam nebst andern Schrifften, sonderlich Griechische und Lateinische Hymnos verfertiget, und sich zuletzt nach Brescia begeben, allwo er 1594. den 6. October gestorben. Ghil. Gad. B.

Martinez (Gregorius) ein Spanischer Prediger-Münch, von Segovia, war S. Theolog. Magister, und Censor Fidei, lehrte die Theologie zu Valladolid, war Prior seines Ordens zu Cuenca und Medina, commentirte über den Thomam, und starb zu Valladolid 1637, 13. May, im 62. Jahre. Ant.

Martinez (Ignatius) ein Jesuite, und Doctor Theologiä, von Govea, nicht weit von Coimbra bürtig, hat zu Evora den Aristotelem erkläret, denen armen und geringen, wie auch gefangenen Leuten geprediget, einige Schrifften hinterlassen, und ist zu Coimbra 1598, 28. Februar. gestorben. Al. Ant.

Martinez (Martinus) ein Doctor und Professor Theologiä zu Salamanca, von Cantabrieta, in der Dioces von Salamanca, hat um 1560 gelebet, und institutiones linguarum Hebraicæ & Chaldaicæ, ingleichen hypotyposes Theologicas ad intelligendos SacræScripturæ sensus herausgegeben. Ant.

Martini (Cornel.) ein Niederländischer Doctor Phil. und Theol. von Antwerpen, war Professſ. Log. zu Helmstädt, schrieb Comm. Logicum contra Ramistas; Tract. de Analysi Logica; Comment. in Apuleji librum περὶ ἑρμηνείας; Commentationem de doctrina Metaphysices; Compendium Theologiæ; Ethicam; Responsum ad Joh. Olearium &c. und starb den 17. December 1621. im 54. Jahr. A. Sw.

Martini (Cyriacus) von Revel, war anfangs bey der Schwedischen Armee Secretair, hernach Feld-Prediger, endlich Pastor zu Elbingen, schrieb Josephum Exemplarem s. Homilias in historiam Josephi; Peregrinantium informatorium & pietatis suscitabulum; Pias rationis status Regulas, pro Christiano magistratu ex Zach. VIII, 15 16 &c. und starb 9. Jan. 1682. im 49. Jahr. W, d.

Martini (Franc.) ein Carmeliter-Münch, ums Jahr 1390. hat von der Empfängniß der Jungfrau Mariä und andern Materien geschrieben. H. T.

Martini (Henr.) ein Doctor Medicinä von Dantzig, war bey dem Hertzog zu Brieg in Schlesien Leib-Medicus, schrieb Anatomiam Urinæ Galeno-Spagyricam; Artem pronunciandi ex urinis, tam rationalem, quam mechanicam, und starb den 10. Febr. 1675. W. d.

Martini (Jac.) ein Philosophus und Theologus, gebohren zu Langenstein, einem Dorffe, nicht weit von Halberstadt, 1570, 16. Octobr. war anfangs Rector zu Norden in Ost-Frießland, woselbst er auch auf dem dabey gelegenen Schlosse Berthum wöchentlich predigen muste; wurde nachgehends zu Wittenberg Professor Logices und Metaphysices, wie auch Doctor und Professor Theologiä, und Probst an der Schloß-Kirchen, schrieb institutiones Logicas; prælectiones extemporaneas in Systema Logicum Barthol. Keckermanni; collegium physicum; exercitationes metaphysicas; Synopsin ethicæ; tract. de causa peccati; libros 3. de tribus Elohim;

vindicias Ecclesiæ Lutheranæ contra Valerianum Magnum; Systema Theologicum; collegium Anti-Calvinianum; collegium Anti-Photinianum, Vernunfft-Spiegel ꝛc. und starb 1649, den 30. May. Fr. W, m.

Martini (Jac.) von Venedig, hat um 1647. gelebet, und als ein Knabe von sieben Jahren zu Rom öffentlich aus der Theologie, Rechts-Gelahrtheit und Medicin disputiret. Fr.

Martini (Jo.) von Cöslin aus Pommern, war Rector der Marien-Schule in Dantzig, schrieb Grammaticam Latinam; Gramm. Græcæ rudimenta; Institutiones Rhetoricas; Cic. de officiis in tabulis & cum notis &c. und st. 1629. im 71. Jahr. Præ.

Martini (Martinus) ein Jesuite, von Trident, hielt sich viele Jahre in China auf, und kam 1651. wieder in Europa, gieng nachgehends wieder nach Asien, und starb zu Hang Cheu in China den 6. Jun. 1661. im 47. Jahr, da er denn eine historiam Sinensem und atlantem Sinicum, wie auch ein Buch de bello Tartaros inter & Chinenses hinterlassen. W, d. Al.

Martini (Olaus) von Nycöping, aus Sudermannland in Schweden, war anfangs der Schulen daselbst Rector, hernach Ertz-Bischoff zu Upsal, schrieb refutationem thesium Theodori Micronii; Collectanea Veterum Doctorum de persona Christi & Cœna dominica, opposita Collectaneis Regis Caroli; Concionem de cavendis Pseudoprophetis; Conciones IV. Nundinales &c. und starb 1610. W, d.

Martini (Raymundus) siehe Raymundus.

Martini (Wernerus Theod.) ein Doctor Juris, von Soltwedel, aus der Marck, war Professor zu Wittenberg, wie auch des Land-Gerichts in der Nieder-Lausitz Assessor, schrieb viele gelehrte Disputationes e. g. de transmissionibus Actorum; De Sequestro; de Injuriis; de restitutione alieni injuste ablati; de jure civili Rom. ante Justiniani tempora; de excusationibus Tutorum & Curatorum; de usu & abusu Monomachiæ; de Imperio Romano-Germanico; de inquisitione criminali; de carceribus; de Nobilitate, quæ liberis acquiritur; de jure venandi; de auxilio restitutionis in integrum sexui fœminino; de Consuetudine; de Testamento paterno minus solenni; de gradibus culpæ & pœnæ in delictis; de sumtibus pietatis causa factis; de Apanagio; de mercibus illicitis seu contrabandis &c. und starb den 10. Mart. 1685. im 56. Jahr. W, d.

Martini (Wolff Caspar) ein JCtus, gebohren zu Freyberg 1635, 22. Mart. Als seine Frau Mutter mit ihm schwanger gieng, flüchtete sie von ihrem Guthe Hilbersdorff nach Freyberg, weil ein Geschrey von einem feindlichen Einfalle kam. Da sie nun nach dem Thore zueilete, welches aus Furcht vor dem Feinde nicht geöffnet werden durffte, und gleichwohl die Kayserlichen Soldaten mit blossen Degen hinter ihr herkamen, muste sie sich entschliessen, eine grosse Höhe hinunter in den Stadt-Graben zu springen, welches aber weder ihr selbst, noch der Frucht schadete: Wie ihn denn auch selbst nachgehends GOtt in mancherley Gefahr wunderlich beschirmet hat. Er studirte zu Wittenberg und Jena, promovirte zu Altdorff in Doctorem, fieng an in Dreßden zu practiciren, ward 1669. Gräflicher Stollbergischer Rath und Consulent, 1670. Chur-Sächsischer Hof- und Justitien-Rath, und 1680. Geheimder Rath, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit, Klugheit und Geschicklichkeit in den allerwichtigsten Angelegenheiten gebraucht, schrieb etliche Dissertationes, und st. 1694, 14. Mart. Carpz.

Martinius (Franc.) ein Niederländer, war Pastor an einem kleinem Orte, und zugleich ein berühmter Poete, ließ viel Poemata, und starb 24. Jan. 1653. im 41. Jahr. W, d.

Martinius (Matthias) von Freyenhagen, aus der Grafschafft Waldeck, war erst in dem Gymnasio zu Herborn Professor, hernach zu Emden Pastor, endlich des Gymnasii zu Bremen Rector und Theologiä Professor. Er war klein von Statur, aber von grossem Verstande, schrieb de duabus Christi Nativitatibus; de una Filiatione; de lege divina, Naturæ, Gratiæ, Politiæ; Fontem perennem veræ Theologiæ, ex Oceano Mosaico; in Symbolum Apostolicum; Lexicon Philologicum; de unica Jesu Christi Persona contra Socinianos; Epitomen S. Theologiæ; Breviarium de vera Religione; Quæstiones de universa doctrina Christiana; Memoriale Biblicum; Examen Catecheticum; Analysin in Evang. & Ep.; de prompta utilium rerum meditatione; Theologiam popularem universam; Summam Sacramentorum omnium; de præsentia Christi in S. Cœna; libellum consolatorium in casibus hujus vitæ insperatis &c. und starb 1630. im 58. Jahr. W, d. Leb.

Martinius (Matth.) siehe Waucquier.

Martinius (Petr.) ein in der Hebräischen Literatur wohl erfahrner Mann, aus Navarra, studirte zu Paris, ward Schul-Rector und Professor der Hebräischen Sprache zu Rochelle, schrieb eine Hebräische Grammatic, welche sehr æstimirt wird, nebst einigen andern Schrifften, heyrathete eine schöne Frau, welche den König Henricum IV. charmirte, und starb zu Rochelle in hohen Alter um 1594. Co.

Martinonus (Joh.) ein Frantzösischer Jesuite, von Brest, lehrte die Philosophie und Theologie zu Bourdeaux, war Theologiä Magister, schrieb die gantze Theologie in 5. Tomis in Folio, gab unter dem vorgesetzten Nahmen Antonini Moraines ein groß Werck heraus, unter dem Titul: Anti-Jansenius, und starb endlich zu Bourdeaux 1662. den 5. Februar. Al.

Martinus I. ein Römischer Pabst, von Todi im Hertzogthum Spoleto bürtig, hat aufgebracht, daß man die Eheleute copuliren, und denen Mönchen die Platte scheeren soll; auch unterschiedliche Brieffe und Constitutiones wider

der die Monotheliten geschrieben, welche in Binii Tomis Conciliorum stehen, und ist auf einer Halb-Insul, dahin er verwiesen worden, 654. in grossem Elend und Mangel gestorben. C. Ja Oi. Possev.

Martinus Fuldensis, ein Historicus, welcher gegen das Ende des 14. Seculi gelebt, und sich vermuthlich in dem Fuldischen aufgehalten, hat ein Chronicon von der Geburt Christi biß auf das Jahr 1379. geschrieben, davon ein Stück in Eccardi corpore historico stehet.

Martinus Laudunensis, ein Carthenser-Mönch von Laon, wurde in Valle S. Petri in dasigen Bißthum Prior, und schrieb Epistolam paræneticam ad tyronem., welche in der Bibliotheca Patrum Lugdunensi stehet. Possev.

Martinus Laudensis, siehe Garatus.

Martinus Minorita, ein Minorit aus dem 13. Seculo, schrieb ein Chronicon vom Anfange der Welt biß 1290; über welchen er 10. Jahr gearbeitet. Es stehet solches in Eccardi Corpore histor.

S. Martinus, ein Bischoff zu Tours in Franckreich, im 4. Seculo, aus Güntz, Latein. Sabaria in Ungarn, war anfänglich ein Soldate, ließ sich aber hernach tauffen, führte ein stilles Leben, und bezeugte ungemeinen Eifer vor die Fortsetzung des Glaubens, und Ausrottung der Abgötterey, erlangte auch bey denen alten Galliern solch Ansehen, daß sie ihre Jahre von seinem Todte zehleten. Er hat eine professionem fidei verfertiget, die in denen Bibliothecis Patrum zu finden, und ist zu Condé den 11. Novembr. 400, 402, oder 404. gestorben. Im übrigen hat von ihm das Martins-Fest seinen Nahmen. Sein Leben haben Sulpicius Severus, Gregor. Turonensis, Paulinus Petrocorius, Venantius Fortunatus, Nicol. Gervasius, und Pet. Franc. Chifletius beschrieben. CZ. AE.

Martinus Polonus, siehe Polonus.

Martinus, ein Pannonier, gieng in seiner Jugend nach Jerusalem, die heiligen Oerter zu besehen, kehrte von dar zurück nach Gallicien in Spanien, bauete unterschiedene Klöster, wurde endlich Bischoff zu Braganza, schrieb Collectionem canonum; sententias Patrum Ægyptiorum, Formulas honestæ vitæ, und starb 583. CZ.

Martinus Basianus, oder Cremonensis, siehe Basianus.

Martinus (Joh.) ein alter Medicus zu Paris, welcher in denen Morgenländischen Sprachen wohl erfahren gewest, lehrte die Artzney-Kunst zu Paris mit grossem Ruhm, schrieb Anmerckungen über Hippocratis Buch von Haupt-Wunden; de morbis internis; de aëre, locis & aquis in 4. und starb daselbst 1609. Co. Lettres du Patin à Spon. Tom. I. pag. 269.

Martinus (Joh.) ein Reformirter Prediger, von Dantzig, ward 1637. nach Gröningen beruffen, schrieb unterschiedliche Bücher, machte sich insonderheit über die Niederländische Concordantz, konte aber dieselbe nicht zu Ende bringen, sondern starb 1665. Es ist merckwürdig, daß er, als er bis auf den Buchstaben O. gekommen, und darunter zuletzt gesetzet die Worte: als de dagen syner Opneminge vervult wierden, Luc. IX, 51. so fort kranck geworden, und von solchem Lager auch nicht wieder aufgestanden. Sein Schwieger-Sohn Abrahamus Trommius hat das Werck continuiret, und solches Stückweise nach und nach heraus gegeben. Ben.

Martinus (Joh. Jacob) ein Neapolitaner aus Calabrien, gab 1635. Consilia sive Responsa juris heraus. To.

Martiranus (Coriolanus) ein Neapolitaner von Cosenza in dem 16. Seculo, war ein guter Humanist, und schrieb Epistolas familiares, Tragœdias und Comœdias. Er that sich mit seinen Schrifften selbst nicht genung, sondern war willens dieselben zu verbrennen. To.

Martius (Franciscus) ein JCtus und Canonicus von Tivoli bey Rom, schrieb historiam tiburtinam, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ steht, und starb 1662, 11. April, im 54. Jahr.

Martius (Georg.) ein Kayserlicher gecrönter Poete, war 1597, 26. Jul. zu Ascha in Böhmen gebohren, studirte zu Leipzig, wurde 1622. zu Klingeckhard in Böhmen Pfarr, 1628. aber ins Exilium gejagt; nach 3. Jahren von Hertzog Friedrich Wilhelm zu Sachsen-Altenburg zum Feld-Prediger, hernach aber als Pfarr nach Beyersdorff beruffen, schrieb Epigrammata ad Fraternitatem; Anagrammata ad eandem; Centuriam Epigrammatum, und starb 1679. Leb.

Martius (Galeotus) siehe Galeotus.

Martyr (Petrus) ein Rath des Königes Ferdinandi Catholici, in Spanien, zu Anfang des 16. Seculi, von Anghiera im Mayländischen bürtig, daher er Anglerius genennt wird, hat 30. Bücher de navigatione oceani & terris suo tempore repertis, und sonderlich sehr schöne Epistolas, die zur Historie des Königs Ferdinandi nöthig seyn, geschrieben. Ant. Jov. Vo.

Martyr (Petrus) ein Theologus, gebohren zu Florentz 1500, 8. Sept. hieß nach seinem Geschlechts-Nahmen Vermilius, an dessen statt er Petro Martyri Mediolanensi zu Ehren den Zunahmen Martyr erhalten. Die Lateinische Sprache lernete er in der Jugend von seiner leiblichen Mutter, und wurde darauf ein Augustiner-Mönch in dem Kloster Fiesole; gieng nach Padua, und legte sich auf die Philosophie, Theologie und Griechische Sprache, welche letztere er so eifrig getrieben, daß er nebst Bened. Cusano gantze Nächte in der Bibliotheck seines Klosters Griechische Autores gelesen. Nechst diesem fieng er an mit grossem Ruhme zu predigen, und weil er sahe, daß er die Hebräische Sprache nicht entbehren konte, lernete er dieselbe noch zu Bologna von einem Jüdischen Medico. Durch seine Predigten erlangte er einen grossen Nahmen, und wurde Abt in Spoletto; drey Jahr darauf aber dem Collegio Neapolitano S. Petri ad aram

aram vorgesetzet. Allein er konte die Lufft zu Neapoli nicht vertragen; weswegen er die Stelle eines General-Visitators von seinem Orden, und hernach das Priorat S. Fridiani zu Lucca annahm. Durch Lesung der Schrifften Buceri, Zwinglii und Erasmi wurde er zu Ergreiffung der Protestantischen Lehre bewogen, worauf er sich von Lucca nach Zürch, Basel und Straßburg begeben, auch daselbst öffentlich predigte. Hiernechst wurde er Professor Theologiä zu Straßburg, und 5. Jahr darauf zu Orfort. Da nahm er zum andern mahl den gradum Doctoris Theologiæ an, worauf ihn der König zu einem Canonico und Decano des Collegii Ecclesiæ Christi machte. Als der Ertz-Bischoff zu Cantelberg Thomas Cramer Symbolische Bücher für die Englische Kirche schreiben solte, so war P. Martyr unter denen dreyen, welche er sich zu Verfertigung dieses Werckes erlesen. Zur Zeit der Königin Maria muste er aus Engelland nach Straßburg entweichen, woselbst man ihm die Profeßion, welche er ehemahls verwaltet, aufs neue anvertrauete, wiewol er solcher nicht lange vorgestanden, sondern sich nach Zürch gewendet, daselbst Conr. Pellicano succedirt, und auf der Conferentz zu Poissy die Reformirte Lehre tapffer wider die Papisten vertheidiget hat. Er schrieb Expositionem Symboli Apostolici; quæstiones de cœna Domini; Commentarium in librum Judicum, Epistolam ad Romanos, Genesin, libros Samuelis, Regum & priorem ad Corinthios, dialogum contra Brentii librum de unione personali duarum naturarum in Christo; defensionem doctrinæ veteris & Apostolicæ de sacrosancto Eucharistiæ Sacramento adversus Stephani librum &c. Seine Schrifften sind zusammen gedruckt worden. Er starb 1562, 12. Nov. als er eben im Begriff gewesen eine Antwort wider Brentium aufzusetzen. Sein Leben hat Josias Simlerus beschrieben. Ad. Teiss.

de Martyribus (Bartholomæus) ein Dominicaner-Mönch und Ertz-Bischoff zu Braga in Portugall, gebohren zu Lissabon 1514. hat den Zunahmen von der Kirchen unser Lieben Frauen de Martyribus, darinnen er getaufft ist, bekommen, den gradum Doctoris Theologiæ angenommen; 20. Jahr lang, ehe er zum Ertz-Bischoffthum gekommen, die Theologie gelehret, hernach dem Concilio zu Trident beygewohnet, sein Amt freywillig niedergeleget, und sich in ein Kloster seines Ordens begeben, da er 1590, 16. Julii gestorben, nachdem er stimulum pastorum, compendium spiritualis doctrinæ, und einen Catechismum in Portugiesischer Sprache geschrieben. HL. Ant.

Maruggi (Elias) ein Carmelit von Nocera in dem Neapolitanischen, gab 1651. heraus un discorso intorno all' antichita di Citta di Nocera. To.

Marula, ein Syrischer Bischoff, von Mipharekel, hat ein Martyrologium, den Märtyrern zu Ehren, wie auch die Historie des Nicenischen Concilii, und eine Ubersetzung von dessen Canonibus verfertiget. HL.

Marullus, ein Poete aus Calabrien, im 5. Seculo, hat zu Padua dem Könige der Hunnen, Attila, eine Lob-Rede gehalten. Weil er nun darinne sein Geschlecht von den Göttern hergeführet, auch sich selbst zu einem Gott gemacht, so befahl Attila, so wohl die Verse, als den Poeten selbst zu verbrennen: aber um andere von der Beschreibung seiner Thaten nicht abzuschrecken, ließ er etwas von dieser Hefftigkeit nach. H. K. B.

Marullus (Hieronymus) ein Neapolitaner von Barletta, war Ritter und Commendeur des Ordens von Jerusalem, schrieb 1636. Vite de' Gran Maestri della sacra religione gierosolimitana. To.

Marullus (Marcus) ein verwegener Poete, zu Zeiten M. Antonini Philosophi, dem er in seiner Gegenwart fürwarff, daß er nur die beförderte, die wegen heimlicher Liebe mit seiner Gemahlin Faustina verdächtig wären. Er schrieb auch Mimos, darinnen er mit Fleiß wider die Reguln der Grammatic peccirte, um ein Gelächter zu erregen. Gad.

Marullus (Marcus) von Spalatro in Dalmatien bürtig, zu Anfang des 16. Seculi, hat einen Tractat de religiose vivendi institutione verfertiget, welcher aus dem Lateinischen ins Deutsche, Frantzösische und Spanische ist übersetzet worden; doch ist in der Frantzösischen Ubersetzung eine gantz widrige Meynung, als der Autor gehabt, anzutreffen. H. K. B. Ge.

Marullus (Michael Tarcagnota) von Constantinopel, ließ sich in Italien unter der Reuterey unterhalten, und legte sich mit grossem Fleiß auf die Lateinische Poesie, weil er sich keinen Ruhm in Griechischen Versen versprach. Er urtheilete allzufrey von denen Lateinischen Poeten, läugnete die göttliche Vorsehung, schrieb vier Bücher von Epigrammatibus und Hymnis, welche letztern sonderlich ästimirt seyn; fieng auch ein Gedichte an von Auferziehung der Printzen, welches er aber nicht vollendet, indem er 1500, 14. April, als er mit seinem Pferde über einen kleinen Fluß reiten wollen, ersoffen. Seine Frau Alexandra, des gelehrten Bartholomæi Scalæ Tochter, schrieb Lateinische und Griechische Epigrammata ad Politianum, welcher sie sehr liebte. Es stehn dieselbe in seinen Operibus; sie übersetzte auch unterschiedenes aus dem Avicenna, welches nebst ihren andern Schrifften, bey Ergiessung des Flusses Arno verlohren gangen. K. Gad. Jov. Gy. B.

Marullus (Pomponius) ein Grammaticus, hat zu Rom die Lateinische Sprache gelehret. H.

Marxius, ein Canonicus bey dem Stifft S. Bartholomäi zu Franckfurth am Mayn, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb typum gloriæ austriacæ.

Marzilla (Petr. Vincentius) ein Benedictiner-Mönch von Saragossa, aus Aragonien, lehrte um 1610. die Theologie zu Compostell, und schrieb Paraphrasin intextam editioni vulgatæ in Pentateuchum; decreta Concilii Tridentini &c. Ant.

Masca,

Masca, siehe Pandulphus.

Mascambrunus (Annibal) ein Edelmann von Benevento und Bischoff zu Castel a mare, hat de existentia corporis S. Bartholomei Beneventani geschrieben. To.

Mascambrunus (Thom.) ein Jesuite von Benevento, war Philosophiä und Theologiä Professor, und des Collegii zu Neapoli Rector, übersetzte aus dem Spanischen ins Italiänische, doch mit Verschweigung seines Nahmens, manuale di Essercitii Spirituali per l'oratione mentale, composto dal P. Tomaso Villacastin, und starb 1662, 17. Jan. im 79. Jahre. Al. To.

Mascardi (Josephus) ein Geistlicher, im 16. Seculo, hat 3. Volumina, unter dem Titul: Conclusiones omnium probationum, quæ in utroque foro quotidie versantur, verfertiget. B.

Mascardi (Alderanus) ein Sohn des vorigen, war ein Rechts-Gelehrter, hinterließ einige Juristische Schrifften, und st. 1608. B.

Mascardi (Augustinus) ein Sohn des vorigen und vortreflicher Redner, gebohren zu Sarzana im Genuesischen Gebiete 1591, wurde, nachdem er seine ersten Jahre bey den Jesuiten zugebracht, von Pabst Urbano VIII. zu seinem Cämmerer ernennet, welcher auch im Collegio sapientiæ vor ihm eine neue Stelle zur Profeßion der Rhetoric aufrichten ließ. Er war auch einige Zeit Vorsteher bey der Academie der Humoristen; schrieb prolusiones ethicas; Sylvarum libros 4; dissertat. Romanas de affectibus, und im Ital. *Discorsi morali, su la tavola di Cebete,* und insonderheit ein schön Werck, *dell' Arte Historica,* wobey er doch, weil er es selbst aufgelegt, viel würde verlohren haben, wenn ihm nicht der Cardin. Mazarin viel Exemplaria abgekaufft, und in Franckreich distrahirt hätte. Ghil. So. Just. Cra. B. All. Er. Im.

Mascardus (Nic.) ein Italiäner, hat einige Länder um das fretum Magellanicum entdecket, und selbige in einem besondern Buche beschrieben. H.

Mascarenhas (Emanuel) ein Jesuite, von Lissabon, docirte Human. und Theol. Moralem, war des Irrländischen Collegii zu Lissabon Rector, schrieb einen Tractat de Sacramentis in genere, Baptismo, Confirmatione, Eucharistia & Sacrificio Missæ, und starb zu Bracara, den 28. Nov. 1654. Al. Ant.

Mascarennas (Hier.) ein Redner und Historicus, aus einem vornehmen Geschlechte in Lissabon. Der Spanische König Philippus IV. machte ihn zum Ritter von Calatrava, und gab ihm einige Bedienung an seinem Hofe, verschickte ihn auch in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten. Hierauf ward er Bischoff von Leiria, nach diesem Rath von Portugall, endlich 1668. Bischoff zu Segovia, und schrieb einige historische Wercke in Spanischer Sprache. Ant.

Maschiart (Mich.) ein JCtus, aus Salisbury, war ein sehr geschickter Lateinischer Poete, wie seine Poemata weisen, und starb 1598. Wo.

de Maschkow, siehe Mascow.

von Mascon (Hugo) ein Bischoff von Auxerre, Eistercienser-Ordens, hat einen Tractat, unter dem Titul: de conservandis ecclesiæ privilegiis, herausgehen lassen, und ist 1151. gestorben. Sa. Vi.

de Mascow (Georg.) ein Professor Theologiä zu Greiffswalde, und Hof-Prediger zu Wolgast, im 17. Seculo, hat einen Commentar. über die Epistel an die Hebräer verfertiget. Leb.

de Mascow (Nic.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Greiffswalde 1627, 26. Jan. aus einer alten adelichen Familie, studirte zu Rostock und Straßburg, war anfangs Professor der Hebräischen Sprache in Greiffswalde, und nachgehends Canonicus zu Camin, worauf er 1704, 7. April gestorben, nachdem er seines Vaters Comm. in Epistolam ad Hebræos, wie auch desselben **Christliche Lebens- und Sterbe-Kunst** vermehrter herausgegeben. Pr. G, e, p. R.

de Mascou (Georg. Balthasar) war erst Metaphysices Prof. Publ. zu Grypswalde, darnach Pastor und des Consistorii Assessor zu Wißmar, S. S. Theol. Doctor, Professor und Pastor bey dem Gymnasio und der Kirche zu Stetin, hielt unterschiedene Disputationes, als: de præsentia Dei apud fideles; de Polygamia Juri Naturæ repugnante; de primo primorum parentum peccato ex Gen. III, 1. seq. R.

Masculus, oder Mascolo (Johann Baptista) ein Jesuite, gebohren zu Neapoli 1583. war von sehr kleiner Gestalt, brachte es aber in denen Wissenschafften ziemlich weit, schrieb gladium ac pugionem impietatis, sive persecutiones Ecclesiæ cruentas; Vesuvianum incendium; encomia cœlestium; Lyricorum libros X. eruditarum lectionum S. Augustini Libros acroamaticos &c. und starb 1656, im 74. Jahr an der Pest. Al. Cra. To.

Masellus (Laurent.) ein Neapolitanischer Jesuite, war Priester, und profitirte zugleich Theolog. moralem; schrieb in seiner Mutter-Sprache ein Volumen de Vita B. V. Matris Dei; de Vita Josephi, sponsi ipsius; Tract. de Eucharistiæ Sacramento, und starb 30. Mart. 1620. im 71. Jahr. W, d. Al.

Masenius (Jac.) ein Jesuite, 1606. zu Dalen im Jülichischen gebohren, hat die Rhetoric gelehret, palæstram eloquentiæ; palæstram styli Romani; Gretserum redivivum; artem novam argutiarum; novam praxin orthodoxæ fidei; animam historiæ, seu vitam Caroli V. & Ferdinandi; Broweri antiquitates & annales trevirenses mit Notis und additamentis; wie auch Epitomen annalium trevirensium; meditata concordiæ protestantium; speculum imaginum veritatis per Symb.; exercitationes orator.; rastrum horti Crusiani, wie auch unter dem Nahmen Semiani, methodum controversias fidei conciliandi herausgegeben, und ist gegen Ausgang des 17. Seculi gestorben. Al.

Masieu (Wilhelm) ein Frantzösischer Abt, geb. zu Paris, trat gar jung in den Jesuiter-Orden, verließ aber denselben 170, und wurde kurtz darauf in die Academie des belles lettres aufgenommen, erhielt auch die Stelle eines Königlichen Professoris der Griechischen Sprache, und kam 1715. in die Academie francoise. Einige Zeit, nachdem er in die Academie aufgenommen worden, verlohr er fast völlig das Gesichte, war auch desselben bey nahe 2. Jahr beraubet. Und ob er es wohl nach der Zeit zum Theil wieder bekam; so blieb es doch so schwach, daß er fast gar nicht allein gehen, und nicht ohne grosse Mühe lesen können. Er hat eine Edition der Schrifften des Herrn de Tourreil, eine Ubersetzung des Pindari mit Anmerckungen, und eine Historie der Frantzösischen Poesie biß auf die Zeiten Carl des Isten zum Druck fertig in Manuscript hinterlassen, welche allerseits heraus kommen sollen. Man findet auch einige pieces von seiner Arbeit in den memoires de l'academie des belles lettres. Er starb 1722, 27. Sept. am Schlage ohngefehr im 55. Jahr. B, f.

Masius (Andr.) ein Philosophus und JCtus, aus Lenniaco, einem kleinen Dorffe bey Brüssel, hatte eine ungemeine Erkänntniß von den Orientalischen Sprachen, und war sonderlich in der Syrischen wohl bewandert, daher er mit Aria Montano nach Antwerpen, die Regia Biblia zum correcten Druck zu befördern, beruffen worden. Er kam hierauf als Rath zu dem Hertzog von Cleve, verfertigte Lexicon Græcum, & institutiones linguæ Græcæ; explicationem in historiam Josuæ; Grammaticam Syriacam; Syrorum peculium &c. und starb zu Zevenar im Clevischen an der Wassersucht 1573, 7. April, in nicht gar hohen Alter. Sw H. K. PB. A. Mi.

Masius oder Mas (Didacus) ein Philosophus und Theologus, von Villareal in der Spanischen Provintz Valentia, trat in den Dominicaner-Orden, lehrte zu Salamanca die Theologie mit grossen Applausu, schrieb Comm. über Aristotelis Dialecticam, physicam &c. und st. 1608. Ant.

Masius (Gisbert.) S. Theol. Licentiatus, von Bommel aus dem Geldrischen, war um 1608. Plebanus am Dom zu Hertzogenbusch, hernach Bischoff daselbst, und edirte Statuta Synodi Diœcesanæ celebratæ 1612. nebst einer Oration; Predigten 2c. A.

Masius (Guil.) ein Niederländischer JCtus, von Leendan aus Brabant, gebohren 1588, 2. May, studirte zu Mastricht und Löven, an welchem letztern Orte er 1621, 21. Novembr. in Doctorem promovirte und 1627. Professor Juris ordin. wurde. Er schrieb singularium opinionum in jure civ. 6. Bücher, und lebte noch 1641. A.

Masius (Hector Gottfried) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Schlagsdorff im Mecklenburgischen 1653, 13. Apr. studirte zu Giessen, Kiel, Rostock, Straßburg, Tübingen, Basel und Coppenhagen, gieng 1682. als Dänischer Legations-Prediger nach Franckreich, und wurde nach seiner Zurückkunfft Doctor und Professor Theologiä zu Coppenhagen, Königlicher Hof-Prediger und Assessor des Consistorii. Bey solchen Aemtern lebte er in grosser Hochachtung, und starb 1709, 20. Sept. nachdem er fast von Jugend auf kräncklich gewest. Man hat von ihm: **Heilige Paßions-Gedancken über das Blut Christi**; *Defense de la religion Lutherienne, contre les docteurs de l' eglise romaine*; **Päbstlicher Sauerteig ausgefegt, oder, der abgefertigte Jesuite; das treue Lutherthum**; Streit-Schrifften wieder Hubertum Mosanum oder **Joh. Christ. Becmannen; das gründlich vertheidigte Lutherthum; Bericht von dem Unterscheid der Lutherischen und Reformirten Lehre; Unterricht und Betrachtung Christlicher Communicanten**; Herm. Zoest 3. opuscula MSta è Bibl. Marquis Gudii cum præfat. de autore ejusque scriptis; Disceptationem epistolicam cum Paulo Infantio de gratia universali, fide infantum, aliisque fidei capitibus; viel schöne Disputationes, welche *Severin Lintrup* 1719. zu Coppenhagen nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung in zwey Theilen zusammen heraus gegeben.

le Masle (Jo.) ein in der Griech- und Lateinischen Sprache, wie auch in der Frantzösischen Poesie wohl erfahrner Frantzoß, von Anjou bürtig, lebte 1584. und schrieb un discours de l'origine des Gaulois ensemble des Angevins & Manceaux; nouvelles recreations poetiques &c. Cr.

Mason (Car.) ein Prediger in Londen, schrieb Militem Christianum & Concionem ad clerum Londinensem, und starb 1677. Wo.

Mason (Franc.) ein Engeländer, aus der Provintz Durham, war bey Jacobo I. Caplan und Archi-Diaconus zu Norfolk, schrieb vindicias Ecclesiæ Anglicanæ, de consecratione & ordinatione Episcoporum, welches er erst Engl. hernach mit untermengten Antworten gegen seine Gegner Lateinisch heraus gab, und daher insgemein vindex Ecclesiæ Anglicæ genannt wurde; wie auch Predigten über 2. Sam. XII, 13. und 1. Cor. XIV, 40. &c. und st. 1621. W, d. Wo.

Massa (Andr.) ein Italiäner, gebohren zu Melfi 1630. wurde zu Pavia Doctor, hernach Agent der Hertzogin zu Oesterreich in Neapoli, welche ihn auch in ihren Verrichtungen nach Meyland schickte. König Philipp II. gab ihm unterschiedene geistliche beneficia in dem Neapolitanischen, worauf er 1655. zu Gallipoli gestorben. Er schrieb le Glorie d'Israele. To.

Massa (Antonius) ein JCtus aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und ließ ein Buch de origine & rebus Faliscorum drucken; welches in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet. To.

Massa (Jo. Andr.) von Finale, hat von Kindheit an in Sicilien gelebt, und seine meiste Lebens-Zeit mit Untersuchung der Merck-

würdigkeiten dieser Insul zugebracht, in welcher er auch 30. Dec. 1708. gestorben ist, und Sicilia in prospettiva geschrieben hat, welche in 2. Theilen in 4. zu Palermo 1709. nebst seiner Lebens-Beschreibung heraus gekommen.

Massa (Nicol.) ein Medicus von Venedig, hat um 1560. gelebet, und librum anatomiæ introductorium; examen de venæ sectione in febribus, & aliis præter naturam affectibus, wie auch epistolas Medicas hinterlassen. Fr. K.

Massæus (Christian) Cameracensis zugenahmt, weil er zu Cambray in der Schule gelehret, war von Wasten aus Flandern bürtig, und unterrichtete erstlich die Jugend zu Gent, schrieb eine Chronick von Erschaffung der Welt, biß aufs Jahr 1540. in 20. Büchern, nebst vorangesetzten vierfachen Calender, nemlich dem Aegyptischen, Hebräischen, Macedonischen und Römischen, zu welcher Arbeit er 50. Jahr angewandt, auch sonst eine kurtze Chronick von Cambray verfertiget, und daselbst 1546. im 77. Jahr gestorben. A. Mi. Sw.

Massé, siehe Perche.

Massaria (Philipp.) ein Jesuite, gebohren zu Palermo in Sicilien 1592. lehrte die Philosophie und Moral-Theologie, ward Rector in unterschiedlichen Sicilianischen Collegiis, schrieb Deum hominem, oder vitam Servatoris nostri J. C. e libro Psalmorum excerptam, und starb in seiner Vaterstadt 1655, 18. Dec. M. Al.

Massarias (Alexander) ein Medicus, von Vicenza, practicirte daselbst, und erklärte in der Academia Olympicorum die Anatomie und Meteora Aristotelis. Hierauf bekam er zu Venedig in dem Collegio Medicorum die förderste Stelle, und practicirte, biß er endlich die Professionem Medicinæ zu Padua erhalten, woselbst er auch 1598. gestorben, und Opera Medica; practica Medica; de peste; de pulsibus; prælectiones de morbis mulierum conceptus & partus &c. hinterlassen. Ghil. Tom. Li.

Massarius (Alexander) siehe Malatesta.

Massarius (Hieronymus) ein Medicus, gebürtig von Vicenz, verließ sein Vaterland, nahm in der Schweitz die Protestantische Religion an, und schrieb bey der Gelegenheit den Tractat Eusebius captivus, darinne er bewieß, daß er die Römische Religion nicht aus zeitlichen Absichten verlassen. Er lehrte nachdem zu Straßburg, schrieb eine Ubersetzung und Paraphrasin des Tractats Hippocratis de natura hominis, und starb 1564. B. Li.

Masserius (Carolus) ein Canonicus von des H. Georgii Congregation in Alga zu Venedig, wie auch Phil. und Theol. Prof. daselbst, war von Rom, schrieb de possibili mundi æternitate Disput. und starb 1638. im 44. Jahr. Man.

Massilla (Vincentius) ein JCtus zu Atella in dem Neapolitanischen gebohren, hielt sich zu Bari auf, und gab 1596. heraus Commentarios ad consuetudines præclaræ civitatis Barii. To.

Massinger (Philipp.) eines Laqueyen Sohn von Salisbury, studirte in Oxford, und legte sich auf die Romainen, schrieb viel Englische Comödien und Tragödien, die mit grossen Applausu agirt wurden, starb schleunig 1640. als er Abends zuvor gantz gesund zu Bette gegangen, und wurde durch die Comödianten zu Grabe getragen. Wo.

Massinus (Phil.) ein Professor Juris zu Pavia, von Perugia bürtig, legte sich auf die geist- und weltlichen Rechte, wie auch die Poesie, lehrte an unterschiedlichen Orten, insonderheit zu Pavia und Bologna, schrieb commentaria in secundam Codicis partem; de bonorum possessionibus; de jure accrescendi, & de substitutionibus; centuriam selectarum jurisdictionum; poëmata Italica &c. und st. zu Bologna 1618, 19. May. Ja. Ghil.

Massonius (Jac.) schrieb Concordiam Platonis & Aristotelis; Thomæ & Scoti; Comm. in Dantem &c. H.

Massonius (Jo. Papyrius) siehe Papirius.

Massonius (Salvator) ein Italiäner von Aquila, war ein Medicus, Orator, Poet und Historicus, schrieb il dialogo dell' origine della Citta dell' Aquila; della maravigliosa vita, gloriose Attioni, e felice passaggio al Cielo del B. Giovanni di Capistrano; Archidipno, overo dell' insalata, e dell' uso di essa; Gedichte, und st. 15. April 1624. in 70. Jahr. To.

Massorillus (Laur.) ein Franciscaner, von Fuligno aus Umbrien, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, ward unter andern Provincial über Umbrien, Visitator und Commissarius in der Anconitanischen Marck, soll viel Lieder und einen Comment. über die Offenbahrung Johannis geschrieben haben, und starb um 1560. Ja.

Massoulie (Antonin.) ein Dominicaner, gebohren 1632, 23. Oct. zu Toulouse, lehrete einige Jahr zu Pariß die Theologie, und erhielt nach seiner Wiederkunfft zu Toulouse eine Professor-Stelle, allwo ihm einer von seinen Gegnern, um ihn zu beschämen in Griechischer Sprache anredete, dem er aber gleich in der Hebräischen antwortete. A. 1702. wurde er Vicarius des Generals von seinem Orden, bekehrte zu Florentz einen berühmten Rabbinen, und schlug daselbst ein Bißthum aus, welches ihm der Groß-Hertzog antrug. Er schrieb D. Thomam sui interpretem, verfertigte die Nachrichten zu Verdammung der Maximes des saints, wiederlegte dasjenige, was die Jesuiten von Trevoux von dem Tractat de l'amour de Dieu, und von denen meditations de S. Thomas sur les trois vies, purgative, illuminative & unitive gesagt, schrieb auch noch andere Wercke, und starb 1706, 22. Jan. Der P. Raissons hat sein Leben beschrieben, und solches zu Pariß drucken lassen.

Massuet (Renatus) ein Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, gebohren 1665. in dem Flecken S. Audœni de Manvellis in der Normandie, trat 1682. in den Orden, wurde Historicus desselben, solte nach Mabillons Tode die Annales Ord. Benedictini fortsetzen, gab

gab 1710. zu Pariß eine schöne Auflage des Irenæi heraus, und starb 1716, 19. Jan. NZ.

Massutius (Thomas) ein Italiänischer Jesuite von Rizino, lehrte die Theologie und Philosophie eine Zeitlang in Pohlen, ward Præfectus rerum spiritualium im Collegio zu Rom, schrieb de cœlesti conversatione per internam orationem & exercitia spiritus in 8. Büchern; das Leben des Apostels Pauli in 15. Büchern, und starb zu Rom 1636. im Martio. Al.

Mastareus (Vincentius) ein Jesuit von Aquilla aus dem Neapolitanischen, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb vite de' santi protettori della fidelissima citta dell' Aquila; l'historia di S. Francesco di Paola. To.

Mastelloni (Andr.) ein Neapolitanischer Carmeliter, war ein berühmter Prediger, Lector und Rector in dem Kloster di S. Maria della Vita, und schrieb Essercitio di ringratiamento alle tre persone divine; la prima chiesa dedicata a S. Maria Magdalena de' Pazzi Carmelitana consecratale dalla devotione napolitana. To.

Master (Thomas) ein Baccalaureus Theologiæ zu Oxford, von Cote, einem Dorffe, in Glocestershire, war ein guter Prediger, in der Sprache und Poesie wohl erfahren, und stand dem Lord Eduard Herbert von Cherbury in Verfertigung seines Lebens Henrici VIII. fleißig bey, welches er auch meist Lateinisch übersetzt, doch nicht edirt. Es wird ihm aber die Lateinische Edition seines Wercks de veritate auch meist zugeschrieben. Sonst schrieb er einige Lateinische Carmina, und st. 1643. Wo.

Masters (Wilh.) aus Glocestershire, schrieb im 26. Jahre unter dem Nahmen eines Studiosi Theologiæ, Engl. Observationes Theologico-Morales de morbis hujus Seculi, wie auch pias Meditationes & precationes, und starb 1684. Wo.

von Mastricht (Petrus) gebohren zu Cölln 1630. war aus der Schöningischen Familie, und bekam den Nahmen von Mastricht, weil sein Groß-Vater Cornelius, sich von Mastricht nach Cölln gewendet. Er studirte zu Duisburg und Utrecht, reiste in Engeland, wurde darauf Prediger der Reformirten Kirche zu Glückstadt, hernach Prof. Hebr. linguæ ord. und Theologiæ Practicæ extraord. zu Franckfurt an der Oder, und bald darauf Professor Theologiæ und Prediger zu Duisburg. An. 1677. succedirte er Gisb. Voetio in der Professione Theol. zu Utrecht, und schrieb ausser einigen Disputationen und Orationen, Theologiam practicam in 2. Tomis; gangrænam seu theologiam cartesianam wieder Wittichium. Weil er vom Kindheit auf durch Verwahrlosung seiner Wärterin lahm, und im hohen Alter die Treppe hinunter gefallen war, starb er darüber 1706, 10. Febr. im 76. Jahr, nachdem er kurtz zuvor gegen die umstehenden bezeugt, daß er in der Lehre, die er allzeit getrieben, sterbe, und nun bald GOtt vor seinem Richter-Stuhl Antwort geben wolle. Sein Herr Bruder war der gelehrte Syndicus in Bremen Gerhard von Mastricht. Be.

Mastrillus (Garzia) ein Italiänischer JCtus, aus einem Adelichen Geschlechte zu Neapolis, wurde um den Anfang des 17. Seculi Königlicher Rath in Sicilien, und schrieb de magistratibus eorumque imperio & jurisdictione; decisiones consistorii sacræ regiæ conscientiæ regni Siciliæ, in 4. Büchern; Commentar. ad Indultum generale Philippi III; gab auch verschiedene Wercke des Petri de Gregorio vermehrt heraus, und st. 1620, 17. Dec. zu Palermo. M. To.

Mastrillus (Gregor.) ein Italiäner, aus einem vornehmen Geschlechte zu Nola, trat vor Schrecken in den Jesuiter Orden, als er einstens sahe, wie 2. Brüder einander erstachen. Er machte sich durch Predigen bekannt, ward Rector im Profeß-Hause zu Pariß und Neapolis, schrieb discursus de passione Christi in etlichen tomis; de æterna generatione Christi; de temporali generatione Christi; discursus 30. in Jonam Prophetam; discursus quadragesimales &c. und starb zu Neapolis 1633, 7. Febr, W, d. Al.

Mastrillus (Marcellus Franciscus) ein Jesuite, gebohren 1603. zu Nola im Neapolitanischen, aus einem Adelichen Geschlechte, gieng, nachdem er aus einer grossen Gefahr errettet worden, nach Indien, die Märtyrer-Crone zu erlangen; wurde auch in dem Hafen Cuco wegen des Christlichen Glaubens auf das ersinnlichste gemartert, ferner auf dem Richt-Platz nackend ausgezogen, mit einem glüenden Eisen, biß unten an die Schaam bestrichen, mit den Beinen aufgehencket, mit dem Kopffe biß an die Hüfften in eine Grube gestecket, und endlich, als er am vierdten Tage noch am Leben gewesen, 1637, 17. Oct. enthauptet. Er hat narrationem miraculi in se à Francisco Xaverio patrati; iter suum, ac 32. sociorum in Indiam; historiam expeditionis ab Hispanis 1637. in Regem Mindanai susceptæ heraus gehen lassen. Al.

Mastrillus (Nicol.) ein Jesuite, von Nola, gieng als Missionarius nach Peru, schrieb Predigten, edirte Jacobi Ranconerii literas annuas Provinciæ Paraquariæ 1627. und starb zu Lima 1653, 14. Febr. über 80. Jahr alt. Al.

Mastrullus (Amatus) ein Neapolitanischer Theologus, gebohren zu Castello della Baronia, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Definitor und Visitator der Congregation di monte Vergine, Benedictiner-Ordens, und schrieb I sermoni predicabili per le domeniche; breve relatione dell' origine, fondatione e nomi delle Abbesse, ch' han governato, il monasterio di santa Maria delle moniche della citta di Capoa. To.

Masucci (Antonius) ein Franciscaner von Neapoli in dem 17. Seculo, gab unterschiedene Panegyricos, Lebens-Beschreibungen, und andere Dinge heraus. To.

Masvi-

Masvicius oder van Maaswyk (Pancratius) ein Philologus, gebohren zu Leyden 1658, 2. Jan. studirte daselbst, und genoß sonderlich von Theodor. Rykio viel Gunst, wurde 1680. Rector zu Breda, 1686. Conrector am Gymnasio zu Delfft, 1692. Rector der Lateinischen Schule, und bald hernach Lector publicus im Haag. Er gab Polyæni stratagemata Griechisch und Lateinisch mit Casauboni und seinen eigenen Anmerckungen; desgleichen den Virgilium cum integris Commentariis Servii heraus, war auch Willens eine neue Auflage des Hesychii zu unternehmen, starb aber darüber 1719, 17. Oct. NZ.

Masullus (Johann Baptista) ein Neapolitaner, gab 1622. academicas exercitationes de attractione heraus. To.

Masura (Joh. Petr.) ein JCtus, Poet und Orator aus einem Adlichen Geschlecht von Gallipoli aus dem Neapolitanischen, war Präses der Academie de' naufraganti zu Neapolis, und gab 1672. elogia sacra moralia & civilia heraus. To.

Masurius (Ludov.) von Dornick aus den Niederlanden, florirte um 1560. verfertigte Biblische Tragödien nebst andern Gedichten, übersetzte auch Virgilii libb. Æneidos ins Frantzösische. Cr. A.

Masurius (Martialis) ward schon 1509. Magister Theolog. in der Sorbonne, bemühte sich sehr das Leben der Geistlichen durch seine Predigten zu bessern, eiferte aber auch zugleich wider die Lutheraner, schrieb Psalterium afflictorum, und *Instruction à se bien confesser & prier Dieu pour ses pechez*, und st. auch 1550. Lau.

Masutius, ein Neapolitaner von Salerno, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb sehr artige Fabeln unter dem Titel: Il novellino. To.

Masutius (Thom.) siehe Massutius.

Matalis (Jo.) ein Doctor in der Sorbonne, aus Burgund, gab 1625. Hierarchiam Ecclesiasticam heraus. Lau.

Matamaro (Alph. Garsias) ein Professor der Rede-Kunst zu Alcala, war von Sevilien, im 16. Seculo, und führete die Humaniora wiederum in Spanien ein. Er hielt mit denen gelehrtesten Männern in Spanien vertrauliche Freundschafft, und schrieb de ratione dicendi; de tribus dicendi generibus; de methodo concionandi; de academiis, & doctis viris Hispaniæ H. Ant.

Matenesius (Jo. Fried.) ein Doctor und Professor Theol. zu Cölln, wie auch Canonicus und Pastor zu St. Cunibert, schrieb 1621. de Parentela, Electione, coronatione Ferdinandi II. ferner 1637. de ritu bibendi super sanitate principum syntagma criticum; und 1649. de luxu & abusu vestium. Leb.

de Matera (Eustasius) ein Neapolitaner, gab 1587. eine Beschreibung der Bäder zu Baja in Lateinischen Versen heraus. To.

Materdona (Jo. Franciscus Maja) ein weltlicher Priester und Poet von Taranto aus dem Neapolitanischen in dem 17. Seculo, schrieb l'utile spavento del Peccatore; le buone feste; lettere. Man sagt er sey bewogen worden, das Buch spavento del Peccatore zu schreiben, weil ihm der Ritter Marino, welcher im Leben sein guter Freund gewesen, nach dem Tode erschienen, und ihn versichert, daß er wegen der geilen Verse, die er geschrieben, grosse Pein leiden müsse. To.

Mathe (Jo. Andr.) ein Deutscher Kaufmann, übersetzte aus dem Ital. Petri Mexiani Sylvam variarum lectionum ins Deutsche, und starb den 14. Septembr. 1667. im 42. Jahr. W, d.

Matheacius (Angelus) siehe Matthæaccius.

Mather (Richardus) ein Presbyterianischer Prediger, gebohr. 1596. in Lancashire, schrieb im Engl. einen Catechismum; Explicationem de mysterio Redemtionis Israeliticæ &c. und st. 1669. im 73. Jahr. W, d.

Mather (Samuel) ein Sohn Richardi, gebohr. 1626, 13. May, war erst in Engeland, hernach in Schottland, und endlich in Irrland Prediger, schrieb im Engl. Irenicum, oder von Vereinigung der Reformirten; Vertheidigung der Protestantischen Religion; it. explicationem typorum Vet. Test. und starb zu Dublin 1671, 29. Oct. Wo.

Mathesilani (Matthæus) ein JCtus, von Bologna, im 15. Seculo, hat de electione verioris opinionis; de successionibus ab intestato; lecturas super libr. cod. 7. geschrieben. HL.

Matheu (Laur.) siehe Sanz.

Mathew (Tob.) siehe Matthæus.

Mathisius (Cornel. Henr.) ein Medicus und Chirurgus, von Brügge, lebte eine Zeitlang zu Pisa in Italien, hielt sich hernach als Leib-Medicus der Ungrischen Königin Maria zu Brüssel auf, und gieng endlich wieder nach Italien. Er übersetzte des Actuarii 6. Bücher de arte medendi aus dem Grich. ins Lateinische, und starb zu Pisa durch einen Fall vom Pferde um 1526. A. Sw.

Mathisius (Gerardus) ein Profess‹. Philos. und Theol. zu Cölln, wie auch des Collegii Montani daselbst Director und Canonicus im hohen Dom-Stiffte, war von Geldern, schrieb Comment. in Ep. Pauli ad Romanos; Predigten; Scholia in Organum Aristotelis nebst einigen andern Philosophischen Büchern, und st. 1572. oder 1574, 10. April. Er soll an seinem Sterbens-Tage folgendes Distinchon gemacht haben:

Quod satis est vixi; jam quina decennia natum
Mors rapit: heu nullus sum, nisi Christe juves. A. Mi.

Mathisius (Henric.) des Kaysers Caroli V. und Königs Philippi II. Leib-Medicus, von Brügge, schrieb über Hippocratis Aphorismos, und st. zu Brüssel 1565, 29. Jun. A.

Mathurinus (Clemens) ein Theologus, war in seiner Geburts-Stadt Bourges in Franckreich der oberste Professor Theologiä, und dabey Provincial des Carmeliter-Ordens 1520. gab auch einen Commentarium über die Heil. Schrifft, nebst noch einigen andern Tractaten heraus. Ge. Possev.

de Matienco (Jo.) ein Spanischer JCtus von Valladolid, war daselbst Referendarius in der Königl. Regierung, gieng hierauf nach la Plata im Königreiche Peru, als Königlicher Spanischer Rath, florirte um 1570. und schrieb de munere Referendariorum, Advocatorum & Judicium, eorumque dignitate; Commentar. in lib. V. Collectionis legum Hispaniæ &c. Ant.

Matina (Leo) ein Neapolitaner, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde ein Casinensischer Mönch und hernach Professor Theologiä zu Padua. Er gab heraus serenissimæ reipublicæ Venetæ principum omnium icones; in libros regum dissertationes; elogia; declamationes; divûm heroumque musæum; *l'Angelo*; *il Ballo*. To.

Matman (Rudolph) ein Jesuite, von Lucern bürtig, hat 20. Jahr die Rede-Kunst gelehret, und einen kleinen Tractat, unter dem Titul Cornelii Denii Brugensis tres capellæ, sive admonitio ad Josephum Burdonem Julii Burdonis F. Benedicti Burdonis N. prius Scaligerum, nunc sacrilegum, heraus gehen lassen, worauf er zu München 1612, 18. Sept. gestorben. K. W, d. Al. B.

Maton (Robert) aus Wiltshire, geb. um 1607. schrieb viel von tausendjährigen Reich im Engl. als: Israels Erlösung; Discurs von Gog und Magog, Comm. über das 20. Cap. der Offenbahrung rc. und lebte noch 1655. Wo.

Matranga (Hieron.) ein Clericus Regularis, geb. zu Palermo 1605. verstund unterschiedliche Sprachen, war in der Poesie, Philosophie und Moral-Theologie sonderlich erfahren, wurde zum Consultor und Censor bey der Inquisition ernennet, wie auch zum Probst bey St. Joseph in Palermo gemacht, schrieb de Academia Syntagmata VII.; *discorsi academici*; verschiedene kleine Historische und Poetische Schrifften, und starb 1679, 28. Aug. M.

a Matre Dei (Alphons.) ein Carmeliter-Mönch von Astorga in Spanien, schrieb Indicem scriptorum Carmelitarum; *instruttione per agiutar a moribondi*, und st. 1635, 28. Aug. Ant. W, d.

a Matre Dei (Anton.) siehe Olivera.

a Matre Dei (Didacus) ein Barfüsser Mönch, vom Orden der Heil. Dreyeinigkeit zu Befreyung derer Gefangenen, war von Toledo, lebte um 1652. schrieb Chronico de los descalcos de la santissima Trinidad in 2. tomis, und st. zu Madrit im 70. Jahre als Vice-General und Definitor seines Ordens. Ant.

a Matre Dei (Hieronym. Gratian) siehe Gratianus.

de Matta oder Matha (Jo.) ein Stiffter des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit, von Erlösung der gefangenen Christen, geb. zu Monte Falcone 1160, 23. Jul. fastete wöchentlich 4. mahl, commentirte zu erst über den Magistrum sententiarum, richtete in Spanien viele Klöster seines Ordens auf, gieng nach Africa, wurde daselbst von den Mohren übel tractirt, soll in Ermangelung eines Schiffes auf seinem Mantel nach Rom geschiffet seyn, schrieb ausser obgedachten Commentar. in Magistrum Sentent. Apologiam fidei contra Albigenses & Waldenses; Lib. de cruce Domini; de resurrectione Domini; de die Judicii; de ascensione domini; in Epistolas Pauli; in Evangelia & epistolas dominical.; poemata; Regulam ordinis SS. Trinitatis &c. und st. zu Rom 1213, 17. Dec. N. g.

Mattabuffa (Paulus) siehe Paulus de Roma.

Matthæaccius (Angelus) ein Professor Juris zu Padua, und Advocat zu Venedig, gebohren zu Marostica 1536. hat sich nebst dem Jure auf die Mathesin, Optic und Astrologie geleget, de vita & ratione artificiosa totius juris; de legatis & fidei commissis; de partu octimestri adversus vulgatam opinionem; apologiam adversus Bonifacium Rogerium; apologiam primæ sedis jurisprudentiæ ad serenissimum Reipublicæ Venetæ Principem, ejusque Amplissimum collegium geschrieben, und ist zu Padua 1600. im Febr. gestorben. Tom. Riccobonus in Gymnas. Patavino.

Matthæi (Johann) von Smalcalden, war an verschiedenen Orten Prediger, und endlich nach erlittenen Exiliis Professor Theologiä zu Wittenberg, wurde aber auch hieselbst von denen Crypto-Calvinisten 1588. abgesetzt, in welchem Jahre er 16. Tage nach seiner Entlassung gestorben; nachdem er Tractatum de persona & communicatione idiomatum; homilias in Evangelia & Epistolas; Quæstiones de doctrina Philippi Melanchthonis de S. Cœna &c. geschrieben. Leb.

Matthæi (Tobias) ein Theologus von Bristol aus Sommersetshire, war Canonicus, und bald darauf Decanus zu Oxfort, des Johannis Collegii Präses, der Kirchen zu Durham Decanus, und endlich Bischoff an dieser Kirchen, biß er letztens Ertz-Bischoff zu York worden. Er hinterließ eine Schutz-Predigt wider Campianum, und st. den 29. Mart. 1628. im 82. Jahr. Wo.

de Matthæis (Anton.) siehe de Papareschis.

Matthæus, der Evangelist, so auch Levi hieß, war des Alphäi Sohn, und von Nazareth, seiner Profeßion nach ein Zöllner, wurde aber von Christo selbst zum Apostel beruffen, welches Amt er auch so wohl mündlich als schrifftlich treulich verwaltete. Seine Evangelische Historie hat die erste Stelle unter den Büchern N. Test. über welche man ihm ohne Grund eine Liturgie und ein Evangelium de nativitate Mariæ zugeschrieben. Nach Christi Himmelfarth predigte er fast zwölff Jahr in Judäa, worauf er sich in Scythien begab, und durch ein sonderbahres Wunderwerck einen grossen Theil der Anthropophagorum bekehrte. Er soll endlich in Aethiopien, oder wie andere wollen, in Parthien hingerichtet worden seyn. AE. Hie. Cave antiqu. Apostol. Fabricii Nov. Test. Pseudepigraph. K.

Matthæus von Aqua Sparta, ein Cardinal und gelehrter Theologus, im 13. Seculo, wurde von seinem Vaterlande, einem kleinen Or-

in Italien also zubenahmt, begab sich in den Franciscaner-Orden, wurde Lector des Sacri palatii, und General seines Ordens, auch als Cardinal in verschiedenen Gesandschafften nach Florentz, Bononien und Romagna, geschickt, worauf er 1302. gestorben, und einige Tractate über den Magistrum Sententiarum, den Jobum, die Epistel an die Römer, Paradoxa Theol. Centiloquium de potentia Papæ &c. hinterlassen. Eg. Ol. Wa.

Matthæus Parisiensis siehe Paris.

Matthæus, gebürtig von Rheims, ein Cardinal, Prior des Ordens von Clugny und Bischoff von Albano, führte ein strenges Leben, und diente mit unermüdeten Fleisse der Römischen Kirche in viel wichtigen Angelegenheiten; schrieb de perfectione monachorum; de vanitate mundi; de votis monasticis, sermones in evangelia, und st. den 25. Dec. 1135. welche Sterbens-Zeit er aus einer gehabten Offenbahrung vorher gewust. Eg.

Matthæus Westmonasteriensis, siehe Westmonasteriensis.

Matthæus, ein teutscher Historicus, welcher in oder für dem 14. Seculo gelebt, und eine Chronica von Oesterreich geschrieben, die voller Fabeln gewest, welche Æneas Sylvius nebst Cuspiniano wiederleget. Es ist diese Chronicke verlohren gangen, wo nicht etwas davon in der Kayserlichen Bibliothec zu Wien in MSS. liegt. Lam. Hl.

Matthæus de Cracovia, siehe de Cracovia.

Matthæus Terra di laboro ein Abt und Vicarius Generalis der Celestiner Ord. D. Bened. zu Neapolis, gab 1672. Metaphysicam universalissimam heraus. To.

Matthæus Vindocinensis, oder de Vendome, erhielt diesen Zunahmen, weil er Abt zu St. Denys war, wurde auch Premier-Ministre in Franckreich unter dem Könige Ludovico IX. schrieb metaphrasin Elegiacam libri Tobiæ, opusculum de doctrina versificandi, von denen das letzte noch in MSS. liegt, und st. 1286, 25. Sept. Felibien historia abbatiæ S. Dionysii. Sa. O.

Matthæus (Conr.) ein Doctor Juris, geb. zu Alsfeld 1516. hat zu Marpurg studiret, und ist daselbst Professor Historiarum und Rhetorices, wie auch Syndicus bey der Academie worden, worauf er 1580, 28. Nov. gestorben. Ad.

Matthæus (Franciscus Anton) ein Neapolitaner, gebohren zu Foggia, gab 1669. heraus Discorsi della Scherma Napolitana. To.

Matthæus (Laur.) von Rieti in Umbrien, geb. 1622, 4. April, trat, nachdem ihm seine Frau gestorben, in den geistl. Orden, wieß sich sonderlich in der geistlichen Poesie, und übersetzte das hohe Lied Salomonis in 8. Italiän. Eclogen, schrieb auch Salmisto Toscano; Innodia Sacra; Teorica del verso volgare; Pratica di retta Pronunzia &c. und starb zu Rieti 1705, 24. Jul. AE.

Matthæus (Phil.) ein Sohn Conradi Matthæi, succedirte anfangs seinem Vater in der Profeßion, wurde nachgehends Doctor juris, wie auch Professor institutionum & pandectarum, schrieb Comm. in regulas juris, desgleichen in titulum de rebus creditis, und st. 1603, 18. Jun. im 49. Jahr. Fr. W. d.

Matthæus (Ant.) ein Bruder des vorigen, ist zu Franckenberg, dahin sich sein Vater wegen der Pest begeben hatte, 1564, 27. Dec gebohren, hat zu Heidelberg und Marpurg studiret; auch an dem letzten Orte in Doctor. Juris promoviret, worauf er Professor Juris zu Herborn, Marpurg und Gröningen worden, 1637, 28. May gestorben, und notas & animadversiones in libros 4. institutionum Imperatoris Justiniani; comm. in varios digestorum & Codicis titulos; collegia Juris sex; disputationes & orationes Juridicas hinterlassen. Fr. Ben.

Matthæus (Conr.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Herborn 1603, 26. May, wurde Doctor und Professor Medicinæ zu Gröningen, und st. 1639, 12. Sept. Fr. Ben.

Matthæus (Petrus) ein Geschicht-Schreiber des Königs in Franckreich aus Grentzen von Burgund bürtig, hat eine Historie der merckwürdigen Dinge, die sich innerhalb 7. Jahren unter Henrici IV. Regierung zugetragen, nebst unterschiedenen andern Historischen Wercken, in einer gelehrten, aber etwas affectirten Schreib-Art, verfertiget, und ist zu Toulouse, als er den König Ludovicum XIII. im Kriege wider die Hugonotten begleitet, 1621. im 55. Jahr gestorben. K. Ghil. Im.

Matthæus (Tobias) von Oxford, eines Ertz-Bischoffs von Yorck dieses Nahmens Sohn, wurde ein Jesuite, kam aber wegen seiner politischen Klugheit bey König Jacobo in Gnaden, begab sich hernach nach Rom, und starb zu Gent 1655, 13. Oct. im 77. Jahr. Er schrieb im Engl. capsulam pretiosam gemmis spiritualibus refertam; Epistolarum collectionem; Luciæ Comitissæ Carleolensis characterem; Epistolas complures; übersetzte auch ins Englische D. Augustini Confessiones; vitam Teresiæ; Historiam Conversionis ac mortis Troili e gente Savellorum, Baronis Romani. W. d. Wo.

Matthæus (Anton.) der Jüngere, war J. U. Doct. wie auch Instit. und Pandectarum auf der Academie zu Utrecht Professor; schrieb Dispp. de judiciis; 2. Bücher de Auctionibus; Commentarios de criminibus; Orationes & Disputationes &c. und st. 1654, 25. Dec. W. d.

Mathesilani, siehe Mathesilani.

Matthesius (Jo.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Rochlitz 1504, 24. Jun. Als einsmahls der Cantor über ihn klagte, führete ihn der Vater in die Schule, und gab ihm einen braven Product, wie er solches selbst gesteht. Hierauf wolte er ein Bergmann werden; seine Groß-Mutter aber ließ ihn alle Sonnabend einen Rosen-Krantz und eine Legende herbeten. Als er heran wuchs, muste er sich kümmerlich behelffen, und zu Nürnberg durch Singen sein Brodt vor den Thüren suchen. Er studirte anfangs zu Ingolstadt, muste sich aber wegen geringer Mittel erstlich bey einem

vorneh-

vornehmen Mann in München, hernach bey einer Adelichen Dame auf dem Schlosse Odiltzhausen in Condition begeben, da er denn über Lutheri Buch von guten Wercken gerathen, und daraus den Anfang seines Christenthums zu erst erlernet, auch durch andere Schrifften Lutheri sich in der Evangelischen Wahrheit je mehr und mehr gestärcket. Hiernechst begab er sich nach Wittenberg zu Luthero, da er denn unterwegens in Wassers-Gefahr, und unter die Strassen-Räuber gerathen; doch kam er endlich gesund zu Wittenberg an, setzte sich daselbst sonderlich in seiner Theologie feste, informirte nachgehends zu Altenburg einige Zeit, und wurde darauf nach Joachims-Thal zum Schulmeister, wie auch ferner zum Diacono und Pastore beruffen. Nachgehends schlug er etliche Vocationes nacheinander aus. Sonst brachte er den Catechismum zu erst in die Schulen, und setzte zu dem Ende gewisse Catechismus-Fragen über die Sonntags-Evangelia auf, widerlegte die Lehr-Sätze der Catholischen eyferigst, und stand schwehre Anfechtungen aus, woraus er endlich durch das Singen der Schüler vor seinem Hause errettet worden, und 1564. den 7. Octobr. gestorben, nachdem er nur 3. Stunden vor seinem Abschied das Evangelium von der Wittwen Sohn zu Nain abgehandelt. Als er einsmahls zu Wittenberg vor D. Luthern predigen muste, und darinnen etliche mahl stecken blieb, auch aus Furcht von der Cantzel zum dritten mahl herunter gieng, so trieb ihn doch D. Luther jedesmahl wieder zurück, biß er sich endlich fassete, und eine herrliche Predigt ablegte. Er gieng niemahls ohne Furcht und Zittern auf die Cantzel; wie ihm denn das Predigen sauer angekommen. Er hinterließ eine Postille unter dem Tit. Sarepta, worbey hinten die **Joachimsthalische Chronick** zu finden; **Predigten von dem Leben Lutheri; Festtägliche Postille**; ein Buch de profundis über den 130st. Psalm; einen Tractat von der Rechtfertigung &c. Sein Leben hat einer von dessen Nachkommen, Joh. Balthasar Mathesius herausgegeben. K. Ad, Re.

Mathesius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohr. 1544, 25. Aug. war Med. Doctor und Stadt-Physicus in Dantzig, wie auch Prof. Med. am Gymnasio, schrieb **kurtz und einfältig Regiment und Verordnung, deren sich in vorstehender Sterbens-Gefahr jeder zu gebrauchen haben möge.** Sein Sohn Johannes war auch Doct. Medicinæ, und 40. Jahr zu Thoren Stadt-Physicus, allwo er 1652, 15. Jun. gestorben. Præ.

Matthiæ (Christian) ein Theologus, gebohr. zu Meldorp in Dithmarsen, studirte zu Wittenberg und Giessen, wurde aber 1614. Rector und Professor Theologiæ in dem Gymnasio zu Durlach. 1617. kam er als Theologiæ Professor primarius nach Altorff, nachdem er vorher in eben diesem Jahre den Gradum D. Theologiæ zu Giessen angenommen. 1622. wurde er als Præpositus der Königl. Kirche und Pastor zu Meldorp in sein Vaterland beruffen; aber nach einiger Zeit bey der Unruhe des 30 Jährigen Kriegs nach Crempe in das Gefängniß gebracht, worinnen er einen Commentari um über die Psalmen verfertigte. Er erhiel aber bald seine Freyheit, und gieng 1629. al Professor und Pastor auf die Adeliche Acade mien Sohr nach Dennemarck; legte aber die ses Amt Neides und Mißgunst wegen selb nieder, und begab sich 1639. nach Leyden, w. er biß 1641. als ein Privatus lebte; in welcher Jahr er zum Pastorat der Evangelisch-Luther Gemeine im Haag beruffen wurde. Doch auc hier danckte er 1645. ab, lebte 10. Jahr zu U trecht in der Stille, und starb 1655, 22. Jan im 71. Jahre. Er schrieb Exercitationes metaphysicas 12.; Collegium ethicum; methodicam Scripturæ S. loca vindicandi rationem; Systema logicum, ethicum, politicum, theolog cum; Collegium Antiphotinianum; Theolo giam typicam; Erklährung des 45. Psalmes Historiam Patriarcharum; Historiam Alexan dri M. Theatrum historicum theoretico-practicum; Analysin typicam evangelii Matthæi; antilogias biblicas; nebst viel Disputa tionen. Zel. W, d.

de S. Matthia (Emmanuel) ein Portugiesisch Minorite, war Missionarius in Ost-Indien schrieb de Goensium & aliarum Gentium barbararum superstitione Dialogos, und starb Jun. 1632. W, d. Ant.

Matthiæ (Jac.) ein Professor Eloquentiæ, u Notarius bey der Academie zu Coppenhage gebohren zu Arhus 1602, 17. Octobr. studir zu Coppenhagen, Wittenberg und Leiden, wu de auch nachgehends Königl. Hof-Prediger Coppenhagen, Doctor Theologiæ und Bisch zu Arhus. Er hinterließ exilium pietatis; or tionem Jubilæam; librum de recte tradend disciplinis & artibus; tractatum de usu philol giæ in omni studiorum genere; Leich-Predi ten, und st. 1660, 3. Jun. W, d. Vin.

Matthiæ (Jo.) ein Schwedischer Doct. Theo aus Ost-Gothen, war erst Director der Ritte Academie zu Stockholm, hernach Gusta Adolphi Hof-Prediger zu Felde, nach diese der Königin Christinæ Informator, und endli Bischoff zu Strengnes. Weil er es aber n Joh. Duræo hielt, der die beyden protestan schen Religionen zu vereinigen suchte, so wu den seine Bücher zu lesen verboten, und er nes Amtes entsetzt. Er schrieb syntagma bre theologicum; Gnomologiam veterum La norum Poëtarum & Historicorum; Gramma cam Regiam, s. novam & facilem ratione discendi linguæ Latinæ præcepta; Instituti nem Catecheticam Christianæ Religion Examen Catecheticum in Diœcesi Stregnen Methodum concionandi; Zelotypiam Pas ralem; Ideam boni ordinis in Ecclesia Chris De universo munere Pastorali X. Epistolar decades; Regulam credendi & vivendi; F mam cultus divini; de disciplina Ecclesia ca; Formam absolvendi & præparationem cœnam &c. und st. 1670. im 78. Jahr. W,

Matthiæ (Magnus) aus Schonen, war schoff zu Lunden. Seine Schrifften sind

παρἀδειξ Orationum; Oratio de Hierarchia Ecclesiastica; Orat. de Justificatione per fidem; Orat. de Ecclesia; de verbi Dei præstantia; de Juliano Apostata &c. Er st. 18. Jul. 1611. im 86. Jahr. W, d.

Matthias Corvinus, siehe Corvinus.

Matthias (Conrad) ein Philosophus, von Grüneberg in Hessen, profitirte Humaniora zu Marpurg, schrieb Orat. de laudibus Critices; Hederam Poeticam; Album Amicorum &c. und st. 10. Dec. 1647. W, d.

Matthias Doringus, oder Thuringus, ein Sächsischer Minorit, lebte um 1450. und schrieb replicam defensivæ postillæ fratris Nicolai de Lyra ab impugnationibus Domini burgensis. Wa. Un.

Matthias (Peter) ein Jesuite von Mons aus Hennegau, war an unterschiedenen Orten Prediger, und des Bischoffs zu Namur Beicht-Vater. Er schrieb im Latein. de Paradiso cœlesti, im Frantz. Exercitium Amoris s. de Stationibus Christi patientis; Cœnaculum s. de virtutibus, quas Christus in ultima cœna exercuit &c. und st. zu Namur 19. Jul. 1642. im 67. Jahr. W, d. Al.

Matthiolus (Petr. Andr.) ein Kayserl. Leib-Medicus, geb. zu Siena 1500. schrieb Comm. über die 6. Bücher Dioscoridis; epitomen de plantis; consilia Medica &c. und st. 1577. Fr. H. Li. Bo.

Matthiolus, ein Medicus zu Perugia im 16. Seculo, hat artem memorativam verfertiget. H. Ja.

Matthisius, siehe Mathisius.

Mattius, oder Mazzio (Jo. Marius) ein im Griechischen und Humanioribus wohl erfahrner Professor Eloquentiæ zu Alexandria, schrieb Opinionum libros 3. in quibus plurimi autores explicantur & emendantur; Annotationum in varios autores Gr. & Lat. librum; libellum de orthographia; defensionem pro Car. Sigonio contra Riccobonum; Poëmata &c. machte auch Additiones ad Calepini Dict. und Nizolii Thes. Cic. konte aber nichts vor sich bringen, und st. in grosser Armuth zu Alexandria 1600, 9. Novembr. im 68. Jahr. Ghil.

Maturantius (Franc.) ein in der Griech- und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Italiäner, von Spoleto, lebte zu Anfang des 16. Seculi, war Secretarius in seiner Vater-Stadt, und schrieb de componendis carminibus; commentirte auch über unterschiedene Schrifften des Ciceronis. Ja.

Maturus (Petrus) ein Frantzösischer Jesuite, aus Auvergne, war in der Hebr. Griech- und Lateinischen Literatur wohl erfahren, lehrte die Humaniora und Theologie, gab Antonini des Ertz-Bischoffs von Florentz Historie mit Anmerckungen, ingleichen Joh. Maldonati Commentar in Evangelia mit Noten heraus, übersetzte auch Edmundi Campiani Decem rationes ins Frantz. und st. zu Lyon 1611. im 66. Jahre. Al.

Matute (Didacus) siehe de Pennafiel.

Mauburnus (Jo.) sonst Mamburnus oder Momburnus genannt, führt auch den Nahmen Joh. de Bruxella, lebte zu Anfang des 15. Seculi, war erst Canonicus regularis Augustiner-Ordens auf dem Agneten-Berg bey Utrecht, hernach Abt zu Nantes in Franckreich, und ferner im Kloster Livry, ohnweit Paris, suchte mit allem Fleiß den Unordnungen unter seinen Ordens-Brüdern abzuhelffen, schrieb auch Rosetum exercitiorum spiritualium & sacrarum meditationum &c. A. H.

Maucorps (Petr.) ein Frantzösischer Jesuite, lehrte die Rhetoric und Humaniora, war Rector des Collegii zu Caen, schrieb im Frantzösisch. tractatus theol. de summo Bono; paraphrasin in Isaiam; paraphr. in Jobum; paraphr. in Baruch & XII. Prophetas Minores; tabulas perfectionum Dei erutas ex doctrina Leonardi Lessii &c. und starb zu Alençon 1649, 4. Septembr. Al.

de Maucroix (Francisc.) ein Canonicus zu Rheims, gebohren zu Noyon 1619, 7. Jan. hat zu Paris das studium juris getrieben, auch daselbst einige Processe glücklich geführet, nach diesem aber die literas elegantiores zu seinem Haupt-Werck gemacht, biß er endlich ein Canonicat bekommen, in welchem Amte er homilies de S. Chrysostome au peuple d'Antioche; histoire de schisme d'Angleterre, traduite du latin de Sanderus; les vies des Cardinaux Polus & Cambege; Lactance de la mort des persecuteans; ouvrage de prose & de poësie; les homilies d'Asterius; oeuvres posthumes geschrieben, und zu Rheims 1708, 9. April gestorben ist. Bſ. AE.

Van der Maude (Læv. Ammon.) siehe Ammonius.

Mauden (David) J. U. Licent. von Antwerpen, gebohr. 1575. war an der Marien-Kirchen de Capella zu Brüssel Pastor, und der Collegiat-Kirche St. Peters zu Breda Decanus. Er schrieb discursus morales in præcepta decalogi; Speculum aureum vitæ moralis seu Tobiam; Alethologiam seu Veritatis explicationem &c. und st. zu Brüssel 8. Apr. 1641. im 66. Jahr. W, d. Al.

Maudit (Jo.) von Exeter, war Feld-Prediger bey den Parlaments-Trouppen, die gegen K. Carolum I. fochten, schrieb im Engl. die grosse Fahne der Christlichen Soldaten; Brief an den Gen. Monk &c. und starb bald hernach, nachdem Carolus II. wieder ins Reich kommen. Wo.

Maugantius Genethliacus, ein Medicus und Mathematicus in Engeland, hat um 470. gelebet, und de magia naturali geschrieben, auch den Apulejum mit Anmerckungen erläutert. H.

Maugin (Jo.) ein gelehrter Frantzoß von Anjou bürtig, lebte 1566. übersetzte verschiedene Schrifften, und verfertigte le Miroir & institution du Prince; Gedichte &c. Cr.

Maukisch (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Prediger in Dantzig, gebohr. zu Freyberg in Meissen 1617, 14. Aug. hat zu Leipzig studiret und promoviret, notas philologico-Theologicas notitiam Dei naturalem explicantes; scripta Anti-Papistica; Anti-Spanhemium; Anti-Zwickerum; disputationes apologeticas contra Marésium, Dreierum,

viele Predigten, und starb zu Rom als Vice-General seines Ordens 1632, 13. Sept. im 70. Jahre. Ja.

Maxentius (Jo.) ein Kirchen-Lehrer aus Scythien, welcher zu Anfang des 6. Seculi als ein Münch und Aeltester zu Antiochien gelebet. Als unter einigen ein Streit über die Redens-Art: **Einer aus der Heil. Drey-Einigkeit ist für uns gecreutziget**, entstanden, und dieselbe von dem Pabst verworffen worden, verfertigte er eine scharffe Apologie, daher er von einigen unter die Eutychianischen Ketzer gesetzet, von andern aber davon loß gesprochen wird. Sonst hat er catholicam de Christo professionem in confessione suæ fidei; 12. anathematismos contra Nestorium; libellum contra Acephalos; libros 11. dialogorum contra Nestorianos; scholia in Dionysii Areopagitæ opera &c. verfertiget. H. K. C. Gen. Pho.

Maximilianus I. ein Kayser, gebohr. 1459, 22. Martii, kunte im 9. Jahr seines Alters noch kein Wort vernehmlich vorbringen, redete aber nachgehends nicht nur seine Mutter-Sprache, sondern auch die Lateinische, Italiänische und Frantzösische sehr wohl, und erlernete viel Wissenschafften mehr durch seine eigene Geschicklichkeit, als durch Anführung eines Lehrmeisters; schrieb in Deutschen Versen ein Buch, unter dem Titul **Theuerdanck**, so gedruckt, ingleichen **Ehren-Pforten, Freydanck, Triumph-Wagen, der weisen Könige Stamm-Chronick, Wapen-Buch, Stahl-Buch, Baumeisterey, Gärtnerey** 2c. die noch im MSC. liegen, stifftete auch ein Collegium Poëticum zu Wien, und st. 1519, 12. Januar. Fr. Lam.

de Maximis (Camillus) ein gelehrter Cardinal, von Rom, florirte 1670. war anfänglich Clericus Cameræ Apostolicæ und Patriarch von Jerusalem, hernach Cämmerling bey dem Pabst Clemente X. welcher ihn mit der Cardinals-Würde beehrte. Man hat Episteln von ihm, welche im 3. Theile derer Epistolarum memorabilium des Abts Michaelis Justiniani zu finden. Man.

Maximus, der Märtyrer, Münch, Abt und Bekenner zugenahmt, zu Constantinopel 580. aus einem alten Adelichen Geschlecht gebohren, wurde von dem Kayser Heraclio nach Hofe genommen, daselbst die Historie der Kayser zu beschreiben. Weil aber derselbe in die Ketzerey derer Monotheleten verfallen, begab er sich aus Verdruß in das Kloster Chrysopolis, ohnweit Constantinopel, wo er zum Abt erwählt worden. Als er sich nachgehends in Africa und Rom den Monotheleten eyfrig widersetzet, wurde er von dem Kayser in Constantinopel, nach unterschiedenen gehaltenen disputationibus, in das Land derer Lazicorum verwiesen, und auf das Schloß Schemre, an den Alanischen Grentzen geschleppet, woselbst er 662, 13. August gestorben. Er hat Quæstiones 65. in locos scripturæ difficiles; expositionem in Psalmum 59; in orationem dominicam; tractatum de duabus Christi naturis; acta disputationis de duabus Christi voluntatibus; dialogos quinque de S. Trinitate; mystagogi[am] s. liturgiæ expositionem; capita theologi[ca] sive sermones; de perfecta caritate & a[liis] virtutibus, und andere Schrifften hinterlass[en,] die von Combefisio in 2. Volum. zu Paris [mit] einer Lateinischen Übersetzung und Anmerck[un]gen 1675. sind heraus gegeben worden, [in wel]cher Aufflage er das Leben Maximi für[ge]setzt. C.

Maximus, ein Zauberer und Heydnischer Phi[lo]sophus, von der Secte der Cynicorum, im [4.] Seculo, von Ephesus, ist von dem folgen[den] mit Fleiß zu unterscheiden. Er hat zu Nicom[e]dia den Julianum in der Philosophie unterr[ich]tet, ihm einen grossen Haß wider die Chr[istliche] Religion beygebracht, und ist von dem Kay[ser] Valentiniano um 366. wegen seiner Gottlo[sig]keit getödtet worden. Eun. Soc. Fa.

Maximus, ein Philosophus Cynicus, von A[lex]andrien, im 4. Seculo, pflichtete der Chri[stli]chen Religion bey, weswegen er auch verb[an]net worden. Zu Constantinopel wurde er [von] Gregorio Nazianzeno noch besser in der Chr[ist]lichen Religion unterrichtet, auch getauf[t] und in den Priester-Orden genommen. [Als] aber Nazianzenus verreiset, und er sich [in]zwischen zum Bischoff von Constantino[pel] wolte einsetzen lassen, muste er sich mit [der] Flucht salviren, wurde auf dem Synodo [zu] Constantinopel verdammet, und aus Alex[an]drien verwiesen. Er hat ein Buch de fide [ad]versus Arianos verfertiget. Hie. C. Fa.

Maximus, ein Bischoff zu Mayntz in dem [4.] Seculo, muste von denen Arrianern viel [lei]den, und wurde von denenselben 7. mahl [ins] Exilium gejagt. Er starb 378. 18. Novem[b.] und schrieb libros 4. contra arianos; libro[s] de incarnatione Domini; libros 2. de Spiritu [S.] librum de constantia fidei catholicæ; libr[um] de martyrio sanctorum; homilias, welche [ver]lohren gangen. Serrarius de rebus mog[un]tin. T.

Maximus Planudes, siehe Planudes.

Maximus, ein Bischoff von Rietz in Proven[ce,] im 5. Seculo, hat sich auf dem Concilio [zu] Rietz und Oranien befunden, 4. Homil[ien] heraus gehen lassen, und soll um 462. gest[or]ben seyn. H. C. Sa.

Maximus, ein Bischoff von Turin, im 5. Secu[lo,] hat sich auf verschiedenen Synodis und auf d[em] Concilio zu Rom befunden, verschiedene H[o]milien verfertiget, und soll um 466. gestor[ben] seyn. H. K. C. Gen. T.

Maximus Tyrius, ein Platonischer Philosoph[us] im 2. Seculo, hat von seiner Geburts-St[adt] Tyro in Phönicia den Zunahmen bekomm[en,] zu Rom unter seinen Schülern den Kay[ser] Marcum Aurelium gehabt, und 41. Re[den] hinterlassen, welche Daniel Heinsius mit Co[m]mentariis heraus gegeben. S. Fa. Jon.

du May (Ludov.) de Saletes, aus Franckrei[ch,] ein Ritter des S. Michaels-Ordens, war [so]wohl des Königs in Franckreich, als auch [des] Hertzogs von Würtenberg Rath; gab

Gen

Genealogische Tabellen heraus, und starb 22. Sept. 1687. W, d.

Mayenhorst (Julianus) siehe Knipschild (Philipp.)

Mayer (Barthol) von Schwertburg, war erst zu Leipzig an der Thomas-Schulen Con-Rector, hernach Rector; promovirte hierauf in Baccal. Theologiæ, wurde an der Nicolai-Kirchen Diaconus, schrieb Philologiam Sacram.; Dissert. de LXX. hebdomadibus Danielis, und starb 19. Oct. 1631. im 33. Jahr. W, d. Vog.

Mayer (Christian) ein Jesuite, von Mengelrode aus dem Eisfeld, gebohren 1584. war Theologiä Doctor und Professor, schrieb Enchiridion Industriarum, præcipuas vitæ piæ ac religiosæ exercitationes, quæ quolibet die occurrunt, obeundi; Diarium meditationum Anniversariarum, und starb 28. Aug. 1634. im 50. Jahr. W, d. Al.

Mayer (Christoph) ein Jesuite und guter Disputator, von Augspurg, hat die Philosophie und Theologie zu Passau, Brixen, Grätz und Wien gelehret, auch octo fidei controversias geschrieben, und ist 1626. im 58. Jahr gest. AE. Al.

Mayer (Gottfried David) ein Medicus, gebohren zu Breßlau 1659, 9. Nov. studirte zu Jena und Leipzig, wurde Doctor Medicinä, und Societatis naturæ curiosorum collega, practicirte in seinem Vaterlande, schrieb de contumacia morborum; Apologiam pro observatione de sono in pariete dubio; die Apothecker-Taxe zu Strehlen, und viel Observationes, welche in denen Ephemeridibus naturæ curiosorum stehen. Er hat auch vorgehabt, historiam odorum naturalem & medicam zu schreiben; auch den Anfang gemacht, historiam morborum Wratislaviæ grassantium zu entwerffen, auch viel andere Wercke in MSc. hinterlassen, und ist 28. Nov. 1719. gestorben. NZ.

Mayer (Heinr.) ein Jesuite, von Dillingen aus Schwaben, war Rhet. Phil. und Theol. Professor, studiorum præfectus, des Collegii zu Regenspurg, Freisingen, Lucern und Dillingen Rector, auch dieser Academie Cancellarius. Er schrieb einige Werckgen unter diesen Tituln: Quis ut Deus? de Attributis divinis; Manuale Biblicum; de sponsalibus & matrimoniis; Felix piæ mortis hora, und starb zu Dillingen den 12. May 1675. im 67. Jahr. W, d. Al.

Mayer (Joh.) gebohren zu Ulm 1600, 2. Jun. war anfangs Rector zu Nördlingen, und nachgehends Professor oratoriæ & poeseos, wie auch Rector am Gymnasio zu Ulm, schrieb ein promptuarium sententiarum ex Sacra Scriptura, und starb 1670, 16. Sept. nachdem er drey Tage vorher, währender Information mit einem Schwindel befallen worden. Fr. W, d.

Mayer (Joh. Ulrich) ein Theologus, gebohren zu Leipzig 1616, 24. Nov. wurde, nachdem er in seinem Vaterlande studiret, daselbst 1640. zum Sonnabends-Prediger, und nachgehends 1645. zum Mittags-Prediger an der Thomas-Kirche erwehlet; hiernechst 1657. Vesper-Prediger, 1661. Archi-Diaconus, und endlich 1667. Pastor daselbst, worauf er 1668. in Doctorem Theologiæ promoviret. Er hat 2. Dissertationes de imagine Dei homini primævo concreata, und de Novatianismo, ingleichen 2. Theile auserlesene Predigten hinterlassen, und ist 1679, 29. Martii gestorben. G. e. t. Pro. Vog.

Mayer (Jo. Friderich) ein Lutherischer Theologus, und hochbeliebter Prediger, dem es an Gaben der Beredsamkeit wenig seiner Zeit gleich gethan, gebohren zu Leipzig 1650, 6. Dec. war ein Sohn des vorigen, wurde im 17. Jahr seines Alters 1668, 30. Jan. in seiner Vaterstadt Magister Philosophiä; und nachdem er in Straßburg einige Jahr studiret 1672. Sonnabends-Prediger. Das Jahr darauf introducirte ihn Doctor Geier zum Superintendenten zu Leißnig, und erklärete dabey den Spruch 1. Tim. I. 14. **Niemand verachte deine Jugend.** Er wurde Licent. Theologiæ zu Leipzig 1673, 29. May, an welchem Tage er auch daselbst Hochzeit gehalten; Doctor 1674, 19. October; und darauf Superintendens zu Grimma 1679; 1684. aber Professor Theologiä auf der Universität Wittenberg, und Præpositus Substitutus der Schloß-Kirche. Er hatte solche Begierden auf Universitäten zu lehren, daß er, als er die Vocation zur Profession erhalten, von einer grossen Kranckheit alsobald vor Freuden genesen, pflegte auch zu sagen: Extra Academiam vivere est pessime vivere. Zu Wittenberg erlangte er mit Predigen, Lesen und Disputiren einen grossen Ruhm, wurde 1686. nach Hamburg zum Pastore, an die Stelle D. Antonii Reisers, wobey er Prof. Honorarius Theol. zu Kiel gewesen; 1691. zum Ober-Kirchen-Rath des Königs in Schweden in denen Deutschen Provincien; 1698. zum Ober-Kirchen-Rath der Aebtißin zu Quedlinburg; An. 1701. aber zum General-Superintendenten über Pommern und Rügen, Präsidenten des Consistorii, Theologo Primario und Procancellario der Königlichen Academie zu Greiffswalde beruffen. Kurtz vor seinem Tode besuchten ihn beyde Königl. Majestäten Fridericus IV. König in Dennemarck, und Fridericus Augustus, König in Pohlen in hoher Person; und er begab sich darauf wegen der Kriegs-Unruhe nach Stettin, allwo er 1712, 30. May plötzlich an einem Wasser in der Brust gestorben. Denn als ihm sein Medicus D. Ponath besuchte, und ihn unter andern fragte: worinne doch wohl die Glückseeligkeit der Gerechten in jenem ewigen Leben bestehe; so setzte er sich auf seinem Stuhle recht in Positur, als wenn er seinen Medicum gründlich unterrichten wolte, und sprach: das will ich ihm sagen. Aber in diesem Augenblick erstickte ihn das auftretende Wasser. Seine vornehmsten Schrifften sind: Musæum Ministri Ecclesiæ; liber de Electione Pontificis Romani; historia versionis

fionis germanicæ Bibliorum Lutheri; Kriege des Herren; de fide Baronii & Bellarmini ipsis Pontificiis ambigua; Ecclesia Papæa Lutheranæ Patrona & cliens; manipuli observationum pietisticarum; de pietistis veteris Ecclesiæ; bibliotheca biblica; dissertationes selectæ Kilonienses & Hamburgenses; Chrysostomus Lutheranus; Logica Pontificiorum ἄλογος; Lanx fatura lucubrationum philologicarum; historia Synodorum Gryphiswaldens.; bibliotheca scriptorum theologiæ moralis; Eclogæ Evangelicæ; orationes; programmata; præfationes; Miscellan-Predigten; geistliche Reden; erste Früchte der Beredsamkeit; würdiger Communicant; Warnung für einem falschen Eyd; Hamburgisches Ninive; betendes Kind GOttes; Buß- und Gebet-Sprüche; verlohrnes und wiedergefundenes Kind GOttes; Evangelischer Engel; Hamburgischer Sabbath; Wiederholung der heiligen Sabbaths-Arbeit; fast unzehlige Disputationen; Streit- und andere Schrifften, worunter seine Gott-geheiligten Früh-Stunden nicht zu vergessen, die er zwar selbst nicht in Druck gegeben, ihm aber in der Kirche zu Grimme aus seinem Munde durch eine geschickte Feder nachgeschrieben worden. Es hat diese Mayerischen Früh-Stunden ein gelehrter Prediger Nicol. Thürmann, in einer angenehmen Schreib-Art fortgesetzt, welche Arbeit 1706. in 4to zu Leipzig gedruckt worden. Für der neuen Auflage seiner Hamburgischen Sabbathe findet sich ein Verzeichniß derer Mayerischen Schrifften, so Herr Neumeister verfertiget. Leb. Un.

Mayer (Simon) siehe Marius.

de Mayerne Turquet (Lud.) ein Frantzösischer Baron d'Aubon, florirte zu Zeiten Henrici III. und schrieb 1585. ein grosses Werck, Histoire generale d'Espagne, so 1708. wieder heraus kommen, darinn er zwar dem Mariana fleißig folgt, jedoch kein so gutes Judicium dabey erweist. Er retirirte sich mit genauer Noth zur Zeit der Parisischen Hochzeit nach Geneve. Wo. Men.

de Mayerne (Theodorus Turquetus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Genev, um 1572. wurde zu Montpellier Doctor Medicinä, legte sich hierauf zu Paris mit grossem Fleiß auf die Chymie, und ward, ob er sich gleich deshalben bey den Medicis dieser Stadt sehr verhaßt gemacht, doch von dem Könige Henrico IV. zu seinem Medico ordinario ernennet, worauf er sich nach Engeland begeben, und daselbst bey K. Jacobo I. u. Carolo I. Leib-Medicus gewesen. Er starb endlich zu Chelsey, ohnweit Londen 1655. seine Wercke, als: Consilia; epistolæ; observationes; pharmacopœa, variæque medicamentorum formulæ; Syntagma praxeos in morbis internis præcipue chronicis sind zu Londen in groß Folio zusammen gedruckt. Wo E. Li.

Mayfartus (Jo. Matthias) ein Theologus, gebohren zu Waltershausen 1590, 9. Novemb. begab sich, nachdem er zu Gotha den Grun[d] seines Studirens geleget, nach Jena un[d] Wittenberg, und lehrte nachgehends zu C[o]burg die Logic, wie auch die Griechisch[e] und Lateinische Sprache, worauf er Dir[e]ctor des Gymnasii daselbst worden, zu Jen[a] in Doctorem promoviret, und endlich zu E[r]furt Professor Theologiä, Senior des Min[i]sterii, und Pastor zum Predigern worden. [E]r ließ ein Suscitabulum Clericorum; mellif[i]cium Oratorium; prodromum elucida[t]... Theologici; distinctiones Theologicas; Höllisches Sodoma; Himmlisches Jerusalem; Jüngstes Gericht 2c. heraus g[e]hen, und starb 1642, 26. Jan. W, m.

Maynard (Franc.) von Toulouse, war anfän[g]lich Secretarius bey der Königin Margar[e]tha, und gieng hernachmahls mit dem Kön[i]glichen Frantzösischen Abgesandten Mr. [de] Noailles nach Rom; wurde bey seiner Z[u]rückunfft in die Academie Françoise aufg[e]nommen, auch zum Präsident zu Aurillac [in] Auvergne gemacht, und für seinem Ende zu[m] Staats-Rath ernennet. Er verfertigte de[m] Cardinal Richelieu zu Ehren viel kleine G[e]dichte, konte aber keine sonderbahre Gna[de] von ihm erhalten, daher er den Hof verlasse[n], in der Stille sein Leben zugebracht, und üb[er] sein Cabinet die Verse schreiben lassen:

Las d'esperer, & de me plaindre
Des muses, des grands, & du fort,
C'est ici ou j'ettends la mort
Sans la desirer ni la craindre.

Er hat ein Buch von seinen Gedichten, u[nd] eines von seinen Brieffen heraus gehen l[as]sen, und ist 1646, 28. Dec. ungefehr im 6[.] Jahr gestorben. Leb. W, d.

Maynard (Jo.) ein Engl. Puritanischer Pre[di]ger, aus Sussex, hielt Parthey wider Kön[ig] Carolum I. schrieb im Engl. das Gese[tz] GOttes durch das Evangelium Christi ra[ti]ficirt, Denckzettul vor junge und alte Le[u]te; Predigten 2c. und lebte noch um 167[.] Wo.

Maynard (Jo.) gebohren zu Tavistock in D[e]vonshire, um 1602. war ein sehr renommirt[er] Advocate, der anfangs wider Carolum I. i[m] Parlamente arbeitete, auch unter Cromw[el]len beständig in grossen Gnaden war, folgen[ds] aber bey Carolo II. Jacobo II. und Wilhelm III. sich ebenfalls zu mainteniren wuste, so d[aß] er durch seine Conduite ein grosses gewan[n]. Er ließ im Englischen einen Tractat v[on] Englands Freyheit, wie auch einige Præj[u]dicia und Parlaments-Reden, und st. 169[.] 9. Oct. Wo.

Mayne (Casp.) ein Englischer Prediger u[nd] Poete, gebohren 1604. zu Hatherlagh in [De]vonshire, hielte es mit König Carolo I. u[nd] verlohr darüber seine geistlichen Aemter, die [er] unter Carolo II. wieder bekam, und zugle[ich] Archi-Diaconus zu Chichester, und König[li]cher Caplan wurde. Er schrieb im Eng[li]schen Belli a plebe suscepti examen; Poë[ma] in ducis Eboracensis victoriam navale[m]; Bellum amatorium, Comœdiam; Conn[u]bi...

bium urbanum, &c. übersetzte auch Luciani dialogos zum theil ins Englische, und starb 6. December 1672. im 68. Jahr. W, d. Wo.

Maynus (Jason) siehe Mainus.

Mayow (Jo.) von einer guten Familie, gebohren zu Londen um 1645. promovirte in Jure, legte sich aber sonderlich auf die Medicin, schrieb de respiratione; de rachitide; de sal-nitro & spiritu nitro acerbo; de respiratione fœtus in utero & ovo; de motu musculari & spiritibus animalibus, welche Schrifften zu Haag zusammen gedruckt worden, und starb 1697, 16. Sept. Wo.

Mayhofer (Matthias) ein Jesuite, von München, erlernete zu Rom die Philosophischen und Theologischen Wissenschafften, und wurde darauf Professor Theologiä in Ingolstadt, und Rector in Dillingen. Er schrieb theses de restitutione & de incarnationis mysterio, einen Spiegel der Prediger, nebst einigen andern Wercken, und starb 7. Febr. 1641. W, d. Al.

Mayronius oder Maronis (Franc.) ein Franciscaner-Münch, Doctor illuminatus genannt, ist zu Digne, oder wie andere wollen, in dem Dorffe Mairone in der Provence gebohren. Er hat im 14. Seculo die Theologiam Scholasticam in der Sorbonne gelehret, auch daselbst zu erst den so genannten actum Sorbonicum mit Disputiren eingeführet, die Doctor-Würde erhalten, einen Beichtvater bey dem Heil. Eleazar, Grafen von Arian abgegeben; Commentarios über die vier Bücher sententiarum; librum de formalitatibus; quodlibeta varia; explicationem de decem præceptis; Theologicas veritates in S. Augustinum de civitate Dei; sermones &c. geschrieben, und ist 1325. gestorben. K. Gad. Wa. C.

Mazarini (Julius) ein Jesuite, gebohren zu Palermo in Sicilien 1544. Hat 100. Predigten über den 51. Psalm; colossum Babylonicum; 4. tomos sermonum super sermone Domini in monte heraus gehen lassen, und ist 22. Dec. 1622. gestorben. Al. M.

Mazarini (Julius) ein Cardinal, Bischoff von Metz, und Abt zu S. Arnolph, S. Clement &c. gebohren in der Stadt Piscina in Abruzzo 1602, 14. Jul. soll 2. Zähne mit auf die Welt gebracht haben. Er ließ gar frühzeitige Proben seines grossen Verstandes von sich sehen, vertheidigte zu Rom im 16. Jahr seines Alters etliche positiones meteorologicas, und legte sich hernach in Alcala insonderheit auf die Erlernung der Rechte. Hierauf erwarb er durch seine Geschicklichkeit, Beredsamkeit und Tapfferkeit im Krieg grossen Ruhm, wendete auch dadurch den Tumult des Pöbels ab, und wurde in Franckreich zum Staats-Rath und Provisor der Sorbonne, wie auch Königlichen Premier-Minister ernennet. Man hat Lettres de Mazarin und le Testament politique de Jules Mazarin, welches letztere jedoch vor verdächtig gehalten wird. Er starb endlich in grossem Reichthum zu Vincennes 1661, 9. Mart. H. Br. Ol. Just.

Mazolin, siehe Prierias (Sylvester.)

Mazza (Antonius) ein Neapolitaner von Salerno, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, schrieb sich Doctorem physicum & Almi Collegii promotorem zu Salerno, und gab 1681. historiam & antiquitates urbis salernitanæ heraus, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet.

Mazzagrugnus (Joseph) ein Canonicus Regularis S. Salvatoris zu Neapolis und berühmter Prediger, gebohren zu Lucera di Puglia, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb narrationem rerum gestarum canonicarum; eine Erklährung des Propheten Jonä, und derer Evangelien, nebst unterschiedenen Predigten. To.

Mazzara (Benedictus) ein Minorit von Salmona in dem Neapolitanischen, gab 1676. heraus legendario Francescano. To.

Mazzella (Scipio) ein Neapolitaner, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb le vite dei Ré di Napoli; descrittione del regno di Napoli; sito & antichita della citta di Pozzuolo; von denen das letzte in die Lateinische Sprache gebracht, und in den thesaurum antiquitatum & historiarum Italiæ gesetzt worden. To.

Mazzinus (Augustin.) ein Italiänischer Jesuite, von Brescia, war anfänglich Doctor Medicinä, trat im 36. Jahre 1567. in den Orden, ward Rector des Collegii zu Tivoli, schrieb in seiner Mutter-Sprache: de superfluo cultu virorum & fœminarum &c. und starb in seiner Vaterstadt 1598, 31. Oct. Al.

Mazzio, siehe Mattius.

Mazziotta (Bernardinus) ein Italiänischer Jesuite, von Capua, war Phil. und Theol. Professor, ingleichen des Profeß-Hauses zu Neapoli Präpositus, schrieb Quæstiones selectas Philosophicas, ad mentem Doctoris Angelici; Quæstiones Selectas Theologicas, und starb an der Pest zu Neapoli 14. Jun. 1656. im 69. Jahr. W, d. Al.

Mazzochius (Dominicus) ein Italiäner, war Doctor Juris, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb ein Buch unter dem Titul: Veji defensi; ingleichen eine Apologie dieses Buchs, welches in dem thesauro antiquit. & historiar. Italiæ stehet.

Mazzoli (Laur.) ein Benedictiner, aus einer Adlichen Familie, von Venedig, schrieb im Ital. methodum scribendi historiam; concordiam Platonis & Aristotelis, Sonnetti, und andere Schrifften, und st. zu Mantua 1590. Ghil.

Mazzolini (Sylvester) siehe Prierias.

Mazzoni (Jac.) von Cesena in Italien, war in allen Arten der Wissenschafften wohl beschlagen, studirte nicht mehr als 6. Monathe Theologiam, und brachte es in dieser kurtzen Zeit so weit, daß er mit Ruhm in Doctorem promoviren können. Er hatte ein ungemein glücklich Gedächtniß, und behielte das, was er nur gelesen, fest, wurde auch von dem Groß-Hertzog von Florentz auf die Universität Pisa beruffen. Hierauf bekam er zu Rom von dem Car-

Cardinal Aldobrandini eine Pension, gieng mit ihm nach Ferrara, und starb daselbst 1603; nachdem er methodum de triplici hominis vit ; præludia in universam Platonis & Aristotelis philosophiam &c. heraus gehen lassen. Er. Cra Jm.

Mazzoni (Marcus Antonius) ein Neapolitaner von Miglionico, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und schrieb l'oracolo della lingua latina; i fiori della poësia. To.

Mazzotta (Benedictus) von Lecce aus Neapoli, ein Benedictiner, lehrte die Theologie zu Bologna, und gab 1653. ein Buch heraus de triplici philosophia, naturali, astrologica, & minerali. To.

Mazzuchellus (Johan Paulus) ein Clericus regularis congregationis Somaschæ, gebohren 1672, 11. Dec. zu Meyland, lehrte viel Jahr an unterschiedenen Orten die Redekunst und Philosophie, und verwaltete hernach das Amt eines Predigers und Beicht-Vaters. Nach dem Tode des P. Josephi Hieron. Semenzi wurde ihm aufgetragen die Historie seines Ordens zu schreiben, über welcher Arbeit er seine Gesundheit dergestalt schwächete, daß er 1714, 13. Aug. verstarb. Er schrieb unter dem Nahmen Justi Vicecomitis, Mediolanum secundam Romam; Diss. pro Bernardino Corio; Coloniæ Ticinæ Romanæ commentum exsufflatum; Novariam in Tribu Claudia, und hinterließ im MSS. vitam P. D. Angeli Marci Gambaranæ; vitam P. Jo. Francisci Franchetti, wie auch viel Collectanea, welche die Historie seines Ordens, die Genealogie einiger Familien und die Römische Historie betreffen. Er war auch im Begriffe ein Werck heraus zu geben unter dem Titul Ateneo de gli Huomini letterati Milanesi. Gi.

Mazzuti (Robertus) ein JCtus von Gallipoli aus dem Neapolitanischen, gab 1647. heraus speculum Episcoporum cum allegationibus juris in materia excommunicationis. To.

Mead (Rob.) geb. zu Londen um 1616. diente in Oxford als Capitain, und wurde im May 1646. als Commissarius mit aus der Stadt geschickt, um mit dem Gen. Fairfax wegen der Ubergabe zu tractiren; darauf wurde er in folgenden Monath Jun. zum Doctor Medicinä gemacht, folgte hernach König Carolo II. im Exilio, wurde von ihm als Agent in Schweden geschickt; schrieb einige Englische Comödien und Gedichte, und starb 1653. den 21. Februar. zu Londen. Wo.

Meara (Dermitius) von Ormond, aus Irland, studirte zu Oxford, und schrieb 1619. de morbis hæreditariis tractatum Spagyrico-Dogmaticum, wie auch Epicedia und Anagrammata. Sein Sohn Edm. de Meara hat wider Th. Willisii diatribas duas Medico-Philosophicas geschrieben. Wo.

Meccius, siehe Ælianus.

Mechovius (Guil.) ein gelehrter Teutscher, studirte anfänglich Theologiam; verließ aber dieses Studium, nachdem er vor den Hertzog Christian Ludwig einsmals predigen sollen, und stecken blieben. Er war zuerst des Klosters zu Walckenried, darnach der Schulen zu Celle Rector, endlich auf dem Fürstlichen Collegio zu Lüneburg Eloq. und Histor. Professor; schrieb Hermathenen h. e. Mercurii ac Palladis simulacrum; Laurum Guelphicam; Philosophiam Parænеticam; Carmina, und st. 18. May 1678. im 60. Jahr. W, d. Leb.

Mechovius oder de Miechow (Matthias) ein Doctor Medicinæ, von Miechow in Pohlen, studirte auf verschiedenen Italiänischen und Teutschen Universitäten, und wurde von dem Könige Sigismundo I. wegen seiner vortreflichen Wissenschafft zum Leib-Medico angenommen. Endlich aber wiedmete er sich denen geistlichen Verrichtungen, und erhielt ein Canonicat zu Cracau, woselbst er 1523 gestorben, nachdem er eine Professionem Medicinæ und Astrologiæ in Cracau gestifftet, zur Bibliothec daselbst viel legirt, und annales Polonicos & utriusque Sarmatiæ historiam; libellum de Sanitate heraus gehen lassen. St. Vo.

Mechtildis, eine Benedictiner Nonne zu Helpede in der Grafschafft Mansfeld, aus dem Geschlecht der Grafen von Hackeborn, in Teutschland, der Heil. Gertrudis Schwester, war in unterschiedenen Clöstern Aebtißin, und beschrieb ihre Gesichte und Offenbahrungen unter dem Titul spirituales gratiæ libris V. C. Pau.

Meckelius (Jo.) aus Teutschland, war Prediger zu Ulm, schrieb Gnomologiam Patrum und starb den 17. Oct. im 63. Jahr. W, d.

Mecænas, siehe Mæcenas.

Mede (Joseph) ein Engl. Prediger aus Essex schrieb Clavem Apocalypticam; Diatribe in varia Sacræ Scripturæ loca; de Hebdomadibus Danielis; de Apostasiæ ultimorum temporum; de Prophetia Petri; Dissertationes Ecclesiasticas. Seine Schrifften sind zusammen gedruckt. Er st. 1638. im 52. Ja W, d.

Mediarota oder Scarampus (Ludov.) ein Cardinal, geb. zu Padua 1402. that viel zu der Victorie der Päbstl. Trouppen unter Eugenio IV. (bey welchem er auch Leib-Medicus war) bey Anghiari, und hernach unter Calisto III. gegen die Türcken bey Belgrad, war Cantzler der Kirche zu Rom, Patriarch zu Aquileja, und Patritius zu Venedig. verfertigte verschiedene Episteln, sonderl. an Joh. de Capistrano, und st. 1465, 13. Ma im 63. Jahr. Fr. Ol. Tom. Man. t.

de Mediavacca (Bartholomæus siehe) Mezzavacca.

de Mediavilla oder Midleton (Richard) ein Englischer Minorite, studirte lange Zeit zu Paris, hielt sich aber nachgehends beständig zu Oxford auf, florirte ums Jahr 1290. bekam den Nahmen des Doctoris solidi & copiosi item, fundatissimi und authorati; commentirte über die Evangelia und Episteln Pauli, schrieb auch Quæstiones über den Lombardum ꝛc. Wa. K.

Medices (Hieron.) ein Prediger-Mönch aus Umbrien, war Magister Theol. und Gene

In

Inquisitor seines Ordens in der Lombardey, florirte um 1620. und verfertigte etliche Bücher über die Summam Thomæ. Ja.

de Medicis (Camillus) ein D. Juris zu Neapoli, gab 1623. ein Volumen responsorum Juris heraus. To.

de Medicis (Hippolytus) ein Cardinal und Administrator des Ertz-Bißthums von Avignon, wie auch Vice-Cantzler der Kirchen, war Juliani de Medicis natürlicher Sohn. Er hatte keine Lust zum Studiren, sondern legte sich bloß auf die Music und Poesie, und ließ sich öffters in einem Soldaten-als geistlichen Habite sehen, welchen er niemahls trug, als wenn er dem Consistorio beywohnen muste. Er übersetzte 2. Bücher der Æneis des Virgilii ins Ital. und st. 1535, 13. Aug. Eg. Gad. Jov. Au.

de Medicis (Johannes) siehe Leo X.

de Medicis (Laur.) der Grosse, wie auch der Vater der Gelehrsamkeit zugenahmet, gebohren 1448. studirte sehr fleißig, und hatte stets einige Gelehrten um sich, schickte auch Johannem Lascarem in Griechenland, um Manuscripta zu holen, wormit er seine vortreffliche Bibliothec, die von ihm den Nahmen bekam, und noch heute zu Tage sehr berühmt ist, auszierte. Er starb endlich zu Florentz 1492, 8. April, und hinterließ einige wiewohl schlechte Ital. Gedichte und Briefe an Gelehrte, wie auch einen geschickten Sohn Johannem, der Pabst wurde unter dem Nahmen Leo X. von dem an seinem Orte. Gad. Jov.

Medina (Barthol.) ein Dominicaner-Münch, von Medina, war Professor Theologiæ Scholasticæ zu Salamanca, und Prior seines Ordens, ließ expositionem operum D. Thomæ Aquinatis; comment. in primam, secundam & tertiam partem Theologiæ Scholasticæ D. Thomæ Aquinatis; compendium casuum conscientiæ heraus gehen, und starb 158[illegible] den 1. Febr. Ant. Ghil.

Medina (Jo.) ein Spanier, von Alcala, hat die Theologie 20. Jahr in seinem Vaterlande gelehret, de restitutione & contractibus, & in titulum de pœnitentia ejusque partibus &c. geschrieben, und ist 1546. im 56. Jahr gest. Ant.

Medina (Michael) ein Franciscaner, von einem Dorffe Belalcazar, in der Diœces von Corduba, hat sich so wohl in der Gottes-Gelahrtheit, als in denen Orientalischen Sprachen und der Historie geschickt gemacht, auch christianam parænesin; de sacrorum hominum continentia; de intelligentiis; de purgatorio &c. geschrieben, und ist zu Toledo um 1580. gestorb. Ant. W a.

Medina (Petr.) hat im 16. Seculo gelebet, und sich sonderlich wohl auf die Schiffarth verstanden, auch ein Buch von dieser Materie in der Spanischen Sprache verfertiget, welches in das Frantzösische ist übersetzet worden; Ingleichen libro de las grandezas y cosas memorables de Espanna &c. geschrieben. Ant. A. W a.

de Medinero (Jo.) ein Theologus, von Madrid, docirte Theologiam zu Alcala des Henares, war des Klosters zu Madrid und der gantzen Provintz Præfectus; wie auch Bischoff zu Cividad Rodrigo und Valladolid. Er schrieb Comment. in universam Aristotelis Dialecticam; Comment. in Regulam S. Claræ; Tract. de Conceptione Deiparæ Virginis Mariæ, s. de hujus articuli difficilitate &c. und st. 1663. W, d. Ant.

Medlerus (Nicol.) ein Doctor Theologiä, Evangelischer Prediger und Schul-Mann, zu des sel. Lutheri Zeiten, geb. zu Hof im Voigtlande 1502. studirte zu Erfurt und Wittenberg, unter Anführung Lutheri und Melanchthonis, legte sich nebst der Theologie auf die Mathematic, verfertigte schöne Mathematische Instrumenta; informirte hierauf in der Rechen-Kunst zu Arnstadt in Thüringen, hernach in seiner Vater-Stadt, und endlich zu Eger in Böhmen. Als er zu Eger von denen Catholischen verfolget wurde, wendete er sich nach seiner Vaterstadt, und brachte daselbst die Schule, als Rector, in gutes Aufnehmen; begab sich von dar nach Wittenberg, machte sich durch Predigen und Collegia beliebt, und promovirte 1535. nebst Hieron. Wellero daselbst in Doctorem. Hierauf ward er Superintendent zu Naumburg, ferner bey des Churfürsten von Brandenburg Joachimi I. hinterlassener Fr. Wittwe Hof-Prediger zu Spandau, nachgehends Superintendent zu Braunschweig, allwo er zugleich in der Schule die Theologie und Hebräische Sprache lehrte. Endlich kam er nach Bernburg im Anhältischen. Als er daselbst am 2. Sonntage nach Trinit. über das Evangelium vom grossen Abendmahl seine erste Predigt hielt, wurde er mitten unter derselben dergestallt vom Schlag gerühret, daß er 1551. am Bartholomäi-Tage sterben muste. Man hat von ihm Arithmetices, Astronomiæ, Geometriæ, Dialecticæ, Rhetoricæ & Hebr. linguæ elementa; epistolas, die er selbst verfertiget; wie auch diejenigen, so an ihn von Philippo Melanchthone, Joh. Bugenhagio und Joh. Aepino geschrieben worden; Refutationem libri Interim im Nahmen des Ministerii zu Braunschweig. Lu. Gœtz.

Medologus (Lactant.) ein Italiäner, von Bergamo, schrieb Comment. in universam Aristotelis Philosophiam; in IV. libros sententiarum, und st. 1612. W, d.

Medum (Anna) eine adeliche Dame, ist an einen Juden verheyrathet gewest, den sie auch bekehret; hat offt geprediget, auch zu Amsterdam ein Buch unter dem Titul: Balsamum Christiano-Judaicum, heraus gegeben, und ist 1674. gest. W. d.

Meelführer (Jo.) ein Theologus, gebohren zu Culmbach 1570, 25. Dec. wurde, nachdem er zu Wittenberg studiret, auch daselbst als Adjunctus in die Philosophische Facultät aufgenommen worden, dem General-Superintendenten in Culmbach substituiret, nachgehends aber zum Prediger in Onolsbach und Assessore

Assessore des Consistorii daselbst, und ferner zum Abt in Heilsbrunn, wie auch zum Professor Theologiä am Gymnasio daselbst beruffen. Als er sich von dannen wegen des Krieges wegbegeben müssen, ist er wiederum zu Onolsbach in seinen vorigen Dienst getreten, und daselbst 1640, 3. Dec. gestorben. Er hat postillam Davidicam; clavem linguæ Hebrææ; vindicias Evangelicas; auctarium vindiciarum Evangelicarum; vindicias Apostolicas; comm. in epistolam Pauli ad Philippenses; manuale lexici Hebraici &c. heraus geben lassen. Fr. W, d. Lu.

Meelführer (Christoph) ein Sohn des vorigen, geb. zu Onolsbach 1608, 28. Martii, war daselbst Pastor primarius, und Assessor des Consistorii, ein berühmter Musicus, Redner, Philologus und Theologus, und starb 1663, 10. Febr. Fr. W, d.

a Meerhout (Jo.) ein Canonicus regularis Augustiner Ordens, im Kloster Corseudonc, bey Tournhout, war von Diest, florirte um 1420. schrieb Compendium Grammaticæ in 4. Büchern; Etymologias variorum nominum & verborum; commentarios in P. Virgilii Æneida; Canones Astronomicos; chronicon de mirabilibus eventibus; gesta pontificum Tungrensium & Leodiensium &c. und st. 1476. A.

Megabacchus oder Megobacchus oder Magenbucchius (Jo.) ein Doctor Medicinä, geb. zu Blaubyr in Hessen 1495. hörete zu Wittenberg den berühmten Melanchthonem, nahm zu Padua die Doctor-Würde an, profitirte die Medicin in Marpurg, erwehlete aber nachgehends allein das Hof-Leben, und practicirte als Leib-Medicus am Casselischen Hofe. Er schrieb compositiones quasdam Medicas & antidota usu longo comprobata, und st. zu Cassel 1555, 27. Jul. Fr. Amænitates litterar. Ad.

Megalius (Marcellus) ein Clericus Regularis von Squillaci aus dem Neapolitanischen, lebte um den Anfang des siebenzehnten Seculi, und schrieb institutiones peregrinorum Confessariorum & pœnitentium; varias resolutiones; consilia, seu decretationes diversorum casuum ad pœnitentiæ forum pertinentium; promtuarium theologicum; praxin criminalem canonicam pro foro Ecclesiastico & seculari; *considerationi sopra gli Evangelii delle domeniche*; *instruttione per espediamente confessar i peccati*. To.

Megasthenes, ein Griechischer Historicus, hat zur Zeit des Königs Alexandri M. ums Jahr der Welt 3650. gelebet, sich lange in Indien aufgehalten, und eine Indianische Historie verfertiget, welche aber verlohren gangen. H. K. Fa.

Meginfridus, oder Megenfredus, ein Mönch aus dem Kloster Fulda, zu Anfang des 11. Seculi, ist der einzige unter allen Mönchen, welche damahls zu Fulda gelebet, gewesen, welcher gerne in denen Büchern studiret. Er hat das Leben Emerani, Bischoffs zu Regenspurg beschrieben, welche Tom. II. Antiqu. lect. Canisii stehet. Das Chronicon de Abbatibus Fuldensibus, welches er verfertiget, ist verlohren gegangen. Canisius in Præfat. T.

Meginhardus, ein Mönch von Fulda, ums Jahr 870, hat eine Rede de actis & translatione corporis S. Ferrutii martyris geschrieben, welche in Surii A. S. 28. Oct. stehet. O. Possev.

Megiserus (Hieron.) ein Historicus, von Stutgard bürtig, war eine Zeitlang Professor Extraordinar. zu Leipzig, und Chur-Sächsischer Historiographus; brachte das Gymnasium in Gera in guten Stand, und fassete dessen Statuta auf Ersuchen des Landes-Herrn ab. Er hielt sich zuletzt zu Lintz in Ober-Oesterreich auf, starb auch daselbst 1616, nachdem er iter orientale; delicias Neapolitanas; descriptionem urbis Venetorum; de lingua Turcica; Annales Carinthiæ in 2. Tomis, und andere Schrifften verfertiget. K. W, d. Lu.

Mehlbomius (Joh.) ein Doctor und Professor Juris, wie auch Assessor des Hof-Gerichts in Helmstädt, gebohren zu Hannover 1611, den 5. Jul. hat zu Helmstädt und Marpurg studiret, an seinem Hochzeit-Tage in Doctorem juris promoviret, de præscriptionibus; de jure primogenituræ; de transactionibus; de injuriis & famosis libellis &c. geschrieben und ist 1656, 15. April gestorben. Fr. W, d.

Mehlius (Johannes) gebohren zu Jauer 155[illegible] ward 1594. Hertzog Carls II. zu Münsterberg und Oels Rath, fieng an, des Fürstl. Münsterbergischen Hauses Stamm-Tafeln mit vielem Fleiß zusammen zu tragen, starb aber zu Oels 1600, 12. Febr. liegt auch daselbst in der Fürstl. Schloß- und Pfarr-Kirche begraben. Sinapii Olsnographia.

Meibomius (Henr.) der ältere, Professor poeseos und historiarum zu Helmstädt, gebohren zu Lemgo in Westphalen 1555, 4. Dec. wurde in Braunschweig an Martinum Chemnitium recommendiret, zu Prag aber, dahin er in gewissen Verrichtungen geschickt worden, von dem Kayser Rudolpho II. in den adelichen Stand erhoben, und mit dem Poetischen Lorber-Crantz gezieret. Er gab opuscula historica rerum Germanicarum; notas in Sleidani librum de quatuor monarchiis; chronicon Hierosolymitanum; emendationes operis Büntingiani; carmina, und die ältesten Sächsischen Scriptores mit grossen Fleiß heraus, worauf er 1625. zu Helmstädt gestorben. H. K. Bo.

Meibomius (Joh. Henr.) des vorigen Sohn, Medicus, gebohren zu Helmstädt 1590, [illegible] daselbst Professor Medicinä, und nachgehends des Ertz-Bischoffs zu Bremen, und Bischoffs zu Lübeck Leib-Medicus, wie auch der Stadt Lübeck erster Medicus, schrieb Comment. in jusjurandum Hippocratis; tractatum de [illegible]grorum usu in re venerea; librum de [illegible] & cerevisiis &c. und starb 1655. W, d. L[illegible]

Meibomius (Henr.) der jüngere, ein Sohn des vorigen, Leib-Medicus des Hertzogs [illegible] Wolffenbüttel, Medicinæ practicæ, histo[illegible]rum, und Poëseos Professor zu Helmstädt, [ge]bohren zu Lübeck 1638, studirte in Helm[städt]

und Holland unter Anführung der berühmtesten Männer, that eine Reise in Italien und Engelland, promovirte zu Anjou in Doctorem Medicinæ, starb zu Helmstädt 1700, 26. Mertz, und hinterließ Scriptores rerum Germanicarum; introductionem ad Saxoniæ inferioris historiam; notas in Vogleri introductionem universalem in notitiam cujuscunque generis scriptorum; de abscessuum internorum natura & constitutione discursum, für welchen man Meibomii Leben findet. Pro.

Meibomius (Marc.) ein berühmter Philologus, in den Niederlanden, aus Tönningen bürtig, lebte bereits zur Zeit der Kön. Christina in Stockholm wegen seiner Erudition in grossen Ansehen. Weil er aber auf die alte Musick gefallen war, und, nachdem die Königin ihm allerhand Instrumenta nach seinem Angeben verfertigen lassen, ein Concert öffentlich angestellet, dabey er selber, wiewohl er eine schlechte Stimme hatte, singen wolte; so lieff es auf ein allgemein Gelächter hinaus. Weil er nun argwohnte, daß der junge Bourdelot, der Königin Mignon, an dieser Prostitution Ursache sey; so lieff er zu ihm hinauf auf die Gallerie, und schmiß ihn in Gegenwart der Königin an den Halß, darüber er Schweden quittiren muste. Er gieng also nach Coppenhagen, allwo er gar wohl aufgenommen, und ihm eine Zoll-Bedienung anvertrauet wurde, worauf er sich durch eine vortheilhaffte Heyrath fest gesetzet. Allein, weil er des Königs Interesse nicht allerdings mochte beobachtet haben, so war seines Bleibens nicht länger daselbst. Er wendete sich hierauf nach Amsterdam, und ward Professor bey dem Gymnasio, muste aber diese Function wieder niederlegen, weil er sich gewegert hatte, eines gewissen Bürgermeisters Sohn privatim zu informiren, unter dem Vorwand, daß er keine Jungen, sondern Studiosos zu unterrichten gewohnt wäre. Nach diesem lebte er vor sich in grosser Armuth, und schlug doch die ihm angebothene Profeßion der Hebräischen Sprache zu Leyden aus. Er gab antiquæ musicæ auctores septem heraus; schrieb de fabricatione Triremium, und stund hiernechst in den Gedancken, daß der Hebräische Text der Bibel sehr corrupt sey, doch aber von ihm könne ex fundamento metri, welches ihm allein bekannt sey, restituiret werden. Er that deßwegen 1674. in Engelland den Vorschlag, er wolte sein specimen secundum & partem quandam tertii novarum in sacro hebræo codice interpretationum & explicationum drucken lassen, wenn man ihm eine gewisse Summe Geldes, welche sich etwas über 150000. Thaler belieff, ausmachen würde. Da aber dieses von den Bischöffen als etwas gefährliches angesehen wurde, so gieng die Sache zurück. Weil nun Meibomius den Matth. Polum, dessen synopsis Criticor. damahls unter der Presse war, im Verdacht hielt, als ob er die Sache hintertrieben hätte, so urtheilte er von diesem Buche sehr schimpflich, wie Herr D. Carpzov in seiner introductione ad libb. Historic. Vet. Testam. p. 14. gewiesen hat. Er rühmte sich auch des Hieronymi Comment. in Jobum, den Augustinus schon verlohren geschätzet, zu besitzen; dahero ihn die Frantzösischen Verleger derer Wercke des Hieronymi solch Manuscript abkauffen wolten. Allein er forderte so eine ungeheure Summe Geldes, daß sie nicht einig werden konten; doch both ihm der Frantzösische Gesandte Comte d'Avaux 10000. Holländ. Gülden davor. Endlich starb er 1711. in hohen Alter; da denn dieses Manuscript, nebst seiner Bibliotheck verauctioniret worden. Ben. AE.

Meierus (Bernhard) ein Theologus, von Flensburg in Holstein, war Deutscher Pastor in Coppenhagen, schrieb Panegyrin geminam in natalem Jesu; Lampades; Comœdiam sacram; und starb den 24. April 1634. W, d.

Meier (Conrad) ein Liefländer, von Riga, war Pastor zu Mietau, schrieb Σκιαγραφίαν Staturæ diversæ hominum, simul ac de ejusdem origine ac variis judiciis, und starb den 18. Febr. 1655. W, d.

Meierus (Gebhard Theodorus) ein Theologus, gebohren zu Hannover 1633, 16. May, hatte sich anfangs auf die Medicin geleget, ergriff aber nachgehends das Studium Theologicum, und besuchte zuletzt die Universität Helmstädt, woselbst er Professor extraordinarius Theologiæ moralis worden, und den Gradum Doctoris Theologiæ an seinem Hochzeit-Tage erhalten. Hiernechst wurde er Professor Theologiæ & Antiquitatum ordinarius daselbst, verfertigte Introductionem universum Theologiam moralis studium; monumenta Julia; chiliasmum profligatum; historicam relationem de canonum collectionibus; historiam religionum Christianæ, Judaicæ, Gentilis & Muhammedanæ a condito mundo ad nostra usque tempora; castigationem animadversionum Petersenii &c. und starb 1693, 22. Dec. Pi.

Meierus (Georgius) siehe Marius.

Meierus (Gerhardus) SS. Theol. Lic. Profess. Publ. wie auch Rector des Gymnasii zu Bremen, war daselbst gebohren 1616, 26. Febr. studirte zu Bremen, Helmstädt, Leipzig und Franecker, gieng 1644. nach Engelland, und erhielt daselbst die Vocation zum Pädagogiarchen und Professore Eloquentiæ an dem Gymnasio zu Bremen, worauf er sich nach Franckreich begeben, und 1645. zu Franecker den Gradum Licent. erhalten. Anno 1648. wurde er zu Bremen Prof. Logices und Metaphysic. und 1651. Professor Theologiæ; schrieb disput. per universam Theologiam Elencticam; Bibliothecam Theologicam, so dreymahl gedruckt worden, Manuductionem ad Epistolographiam; declarationem Catech. Heidelberg.; Elucidationem difficilium Psalterii Rhythmici locorum; Commendationem vernaculam de momento controversiarum in Ecclesia Christiana &c. Als man 1659, 60, 61. zu Bremen resolvirte, die Festung der alten Stadt nach der heutigen Modell einzurichten, ließ er sich auch dabey fleißig

fleißig gebrauchen, und starb 1695, 15. April. Leb. AE.

Meier (Gerhard) gebohren zu Bremen 1646, 3. Dec. legte sich zu Tübingen, Leyden und andern Universitäten auf die Theologie, Algebra, Orientalische Literatur und Jus Civile, ward zu Leyden Doctor Theologiä, that auch eine Reise in Engelland, Franckreich und Italien, wurde hernach in seinem Vaterlande Pastor an der S. Stephani Kirche, allwo er 1703, 30. Jan. gestorben, und nebst andern gelehrten Sachen ein Lexicon onomasticum oder glossarium Linguæ Saxonicæ im Manuscript hinterlassen. Leb.

Meierus (Henr. Bernh.) von Bremen, allwo er auch Prediger gewesen, schrieb folgende zwey Bücher unter dem Titul: Lac & cibus solidus, pro Christianis veritatem amantibus; Veritatis & pietatis thesaurus absconditus, revelatus in Evangelio Jesu Christi, und starb den 22. Jun. 1681. W, d.

Meierus (Henr.) ein Doctor Juris, von Bremen, war daselbst Raths-Herr, und endlich Burgermeister, wurde offt in Gesandschafften gebraucht, schrieb Assertionem libertatis Urbis Bremensis, und starb den 30. Aug. 1676. im 67. Jahr. W, d.

Meierus (Jac.) siehe Meyerus.

Meierus (Jo.) von Ulm, war erst Rector zu Nördlingen, hernach auf dem Gymnasio zu Ulm Con-Rector, endlich Rector, ingleichen Histor. und Eloqu. Professor; schrieb ein Vocabularium Latinum; Promptuarium sententiarum ex Sacra Scriptura; Disputationes, und starb 16. Dec. 1670. im 71. Jahre. W, d. Lud.

Meierus (Joh.) ein Philosophus, von Stettin, war in dem Gymnasio zu Thorn Logic. und Linguæ Græcæ Professor, schrieb de Senatu veteris Romæ &c. und starb den 15. August. 1676. im 37. Jahr. W, d.

Meierus (Justus) ein Niederländischer Doctor Juris, von Nimwegen, war Juris Professor zu Straßburg, wie auch daselbst Canonicus, schrieb Collegium Argentoratense; Dispp. Apologeticas pro juris civilis dignitate & veritate tuenda, unter dem Titul: Endoxa Justinianea; de quæstione, sintne Protestantes jure Cæsareo Hæretici & ultimo supplicio afficiendi? de Hypotheca mulieris; de Transactione &c. und starb den 7. Aug. 1622, im 56. Jahr. W, d. A.

Meierus (Sebast.) ein Philologus, von Lübeck, war erst der Schulen zu Güstrow Rector, darnach zu Lübeck Sub-Rector, und endlich Rector, schrieb Orationes funebres; programmata; Orat. de Calumnia; Compendium Grammaticæ Græcæ; Carmina; Observationes in grammaticam Græcam. & libellum de varietate dialectorum Othonis Gualtperii, und starb den 12. Febr. 1664. im 70. Jahr, und 33. seines Amts. W, d. Lu.

Meierus (Wolffgang) siehe Meyerus.

Meinhart (Georg Friedrich) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1651, 5. Apr. zu Ohrdruff in der Grafschafft Hohenlohe, studirte zu Jena und Wittenberg, wurde Informato[r] der jungen Herrschafft zu Arnstadt, und darau[f] 1683. Superintendens und Consistoria[l-] Rath daselbst, zu Wittenberg aber in eben die[-] sem Jahre Doctor Theologiä. Er schrie[b] meditationes in Zachariæ c. IX, v. 9. vi[-] disputationes de Propheta Mosi pari; d[e] Nasiræis; de stichometria veterum; d[e] Corban; de Pauli Nasiræatu; de Selen[o-] latria a Jeremia improbata; de dorolo[-] gia sacra; de fabrica templi mystici &c. u[nd] starb 1718, 10. Apr. Un.

R. Meir, ein Talmudischer Lehrer, und Discip[el] des Akibæ, hat im Jahr der Welt 3881. gel[e-] bet. Bar. W.

R. Meir Mitthidros, ein Jude, hat zu Toledo g[e-] lehret, de judiciis legis verschiedene Werc[ke] geschrieben, und ist im Jahr der Welt 500[0] gestorben. G. Bar. W.

R. Meir, ein Rabbine, von Rotenburg, hat z[u] Zeit des Kaysers Rudolphi I. gelebet, u[nd] Agahot Maimoni, oder animadversiones g[e-] schrieben. Bar. W. G.

R. Meir aben Adelbi, ein Rabbine, hat im Ja[hr] der Welt 5120. gelebet, und schebile amun[a] oder semitam fidei geschrieben. Bar. W.

R. Meir, ein Medicus des Königs in Castilie[n,] hat im Jahr der Welt 5165. gelebet, und d[ie] Aristotelis Ethic in die Hebräische Sprac[he] übersetzt. Bar. G. W.

R. Meir, ein Rabbine von Padua, hat zu Ve[ne-] dig um 5318. gelehret, und quæstiones, [re-] sponsiones & observationes über den M[ai-] monidem verfertiget. G. Bar. W.

Meirich (Elias) eines Kürschners Sohn von L[au-] ban, studirte zu Straßburg, wurde anfa[ngs] nach Oberbiele, ferner nach Pentzig in [das] Predigt-Amt, und von dar 1644. in die St[adt] Görlitz zum Diacono beruffen. Als er a[nno] 1669. zum Primariat ascendirte, und in se[l-] gem Jahre den 16. Sonntag nach Trini[t.] das Evangelium erklärte: auch aus selbig[em] die drey unvermeidliche Dinge vortrug: [du] must sterben; du must wieder auferstehen [;] vor GOttes Gericht erscheinen; ja mit [die-] sem beweglichen Seufzer schloß: GOtt he[lffe,] daß wir alle selig werden, ward er annoch [auf] der Cantzel stehend von einem Schlag-F[luß] überfallen, also daß er noch selbigen Tag sei[nen] Geist aufgab. Gr.

Meisner (Balthasar) ein Lutherischer Theolo[gus,] gebohren zu Dreßden 1587, 3. Febr. stu[dirte] zu Wittenberg, und wurde daselbst Prof[essor] moralium, nachgehends Doctor und Prof[essor] Theologiä, und Assessor des Consistorii. [Sein] Wahl-Spruch war: Beati mites, das [ist:] **Selig sind die Sanfftmüthigen.** [Er] schrieb philosophiam sobriam; anthrop[olo-] giam sacram; collegium adiaphoristic[um;] tractatum de purgatorio; consideratio[nem] Theologiæ Photinianæ; meditatione[s sa-] cras in Evangelia; comment. in Ho[s.] nebst viel andern Schrifften, und starb al[s Re-] ctor Magnificus 1626, 29. Dec. Fr. W, pr.

Meisner (Godofredus) ein Sohn des vo[rigen]

und Herr in Ubigau und Brottewitz, gebohren zu Wittenberg 1618, 13. Nov. gab durch seine sonderbahre Conduite zu viel Reden in Meissen Gelegenheit. Im 17. Jahre seines Alters stürtzte er zu Wittenberg von der Brücke in den trockenen Graben; im 19. Jahre fiel er in die Elbe, und einmahls, da er in der Bad-Stube saß, fielen ein hauffen Steine vor seine Füsse nieder. Nachdem er sich zu Wittenberg auf die Philosophie, Sprachen und Theologie geleget, wurde er zum Adjuncto in der Philosophischen Facultät gemacht, nachgehends zum Pastore und Superintendenten in Jessen beruffen, und zu Doctor Theologiä creiret, auch endlich zum Pastore und Superintendenten in Grossenhayn erwehlet. A. 1643. als er über die Elbe fuhr, wurde er von Mördern angegriffen. Er schrieb de gubernatione Ecclesiæ; discursum synodalem super consilio Moguntino, de unione Papistico-Lutherana; **Biblisch-Geographische Anmerckungen über Salomonis Hohes Lied, samt dessen geistlicher Deutung; Petrinischen Glaubens-Satz,** Predigten und Disputationes, und starb 1690, 3. Aug. Pi.

Meisner (Jo.) ein Theologus, gebohren zu Torgau 1615, 4. April, wurde zu Wittenberg, nachdem er daselbst studiret, und eine Reise in Franckreich gethan, Doctor und Professor Theologiä, Probst an der Schloß-Kirchen, und Assessor des Consistorii, starb 1681. und hinterließ Theologiam naturalem; compendium Theologiæ; fasciculos disputationum Theologicarum; synopsin controversiarum Papisticarum; examen quæstionum aliquot catechismi Palatini; irenicum Duræanum &c. W, m.

Meister (Joachim) ein Schulmann aus Görlitz gebürtig, studirte zu Franckfurt an der Oder, Wittenberg und Leipzig; wurde anfangs Rector zu Lauban, nachgehends zu Elbingen in Preussen, kam von dar nach Göttingen am Hartz, und endlich nach Görlitz als Rector am Gymnasio. Weil er aber daselbst viel Verdrüßligkeiten hatte, begab er sich 1584. nach Bremen, allwo er auch als Rector des Gymnasii 1587. gestorben. Er lebte mit Johanne Majore, der auf den Tod Melanchthonis das artige Carmen, so er Synodum Avium nennt, verfertiget, in sehr vertrauter Freundschafft, und verfertigte Orationem de Eutyche; Scripta Poetica de Eva, de Nativitate Christi, de Rudolpho I. Imp. de Philippi Melanchthonis vita & meritis, it. Lateinische Annales der Stadt Görlitz, welche in Hoffmanni Scriptoribus rerum lusaticarum stehen. Ad. Gr.

Mela (Pomponius) siehe Pomponius.

Melampus, ein Griechischer Medicus, und Wahrsager von Argos, hat ums Jahr der Welt 2705. gelebet, den Dienst des Bachi zu erst in Griechenland eingeführet, und des Königes Proeti rasende Töchter gesund gemacht; wofür er einen Theil von dem Königreich erhalten, auch sonst mit Nieß-Wurtzel, so daher Melampodium genennet wird, curiret. Es ist noch heute zu Tage eine Griechische Schrifft περὶ παλμῶν μαντικὴ ingleichen ein Fragment περὶ ἐλάιων τοῦ σώματος unter dem Nahmen eines Melampodis, der aber weit jünger ist, vorhanden. Ein Grammaticus dieses Nahmens hat Scholia in Dionysium Thracem verfertiget, die noch in denen Bibliothequen in Manuscript liegen. B. Cle. Fa. Pausanias. H.

Melanchthon (Philippus) ein berühmter Philosophus, Humanist und Theologus, wurde zu Bretten in der Unter-Pfaltz 1497, 16. Jan. gebohren. Sein Vater hieß **Schwartz-Erde,** welchen Nahmen Reuchlinus, der von ihm schon in seiner zarten Jugend was grosses hoffete, in den Griechischen Melanchthon verwandelte. Er wurde zu Heidelberg im 14. Jahr seines Alters Baccalaureus und Informator zweyer jungen Grafen von Löwenstein, worauf er sich nach Tübingen begeben, und daselbst den Titul eines Magistri erlanget, auch den Virgilium, Terentium und andere Autores öffentlich erkläret, und eine Buchdruckerey dirigiret. Hiernechst wurde er 1518. nach Wittenberg zur Professione linguæ græcæ beruffen, woselbst er durch seine gelehrten Lectiones und Wissenschafft in der Griechischen Sprache ein sonderbahres Ansehen erhalten, wie er denn offt über 1500. Auditores gehabt, auch bey Anfang der Reformation eine genaue Verbindung mit Luthero aufgerichtet, und an den wichtigsten Begebenheiten des Religions-Streits mit Theil gehabt. Er legte das erste Specimen in Theologischen Controversien zu Leipzig in der Disputation wider Eccium nebst Luthero und Carlstadten ab, verfertigte auch eine Apologie für Lutherum wider die Theologos zu Paris, und suchte die Studia, so viel möglich, in guten Flor zu bringen. Hierauf wohnete er dem Reichs-Tage zu Speyer, dem Colloquio zu Marpurg, und dem Reichs-Tage zu Augspurg bey, auf welchem die Augspurgische Confession, so er aus denen von Luthero ihm dargereichten Articulis abgefasset, übergeben worden, welche er auch in der Apologie vortrefflich vertheidiget hat. Ob ihn nun wohl die augenscheinliche Gefahr der Protestirenden Kirche ziemlich kleinmüthig machte, so nahm er sich doch der Religions-Sachen eyfrigst an; befand sich auch auf dem Convent zu Schmalkalden und Regenspurg, und begab sich wegen des Religions-Krieges von Wittenberg nach Zerbst, und, als der Churfürst Johann Friedrich bey Mühlberg war gefangen worden, nach Weimar, woselbst er den Character eines Fürstlichen Raths erhalten, auch die Professionem Theologiæ und Philosophiæ auf der neuen Universität Jena annahme, aber bald wieder aufgabe, und dem Convent zu Leipzig, Naumburg und Worms beywohnete. Er legte auch zu Nürnberg des Andreä Osiandri Streitigkeiten bey, und wurde nach Heydelberg beruffen; Schrieb unter Lutheri und Justi Menii Nahmen manches den Calvinisten zu gefallen, welchen Betrug Matthäus

thäus Razzenberg, des Churfürsten Friderici I. Leib-Medicus, entdecket hat. Nach Lutheri Todte hielt ers öffentlich mit Calvino und seinen Anhängern in dem Articul vom Heil. Abendmahl. Von den Philippisten selbst wurde er immer Philomela Wittebergica genennet. Er stotterte ein wenig, und als ihm einstens der Churfürst Mauritius sagte, er solte sich eine Gnade ausbitten, verlangte er nichts als seine Dimission, die ihm aber der Churfürst damahls nicht gab. Ubrigens war er in denen innerlichen Streitigkeiten der Theologorum sehr interessiret, st. zu Wittenberg 1560. den 19. April, im 63. Jahr seines Alters, und hinterließ explicationem proverbiorum Salomonis; enarrationem brevem in Ecclesiasten, in Canticum Canticorum, Jesaiam, Jeremiam, Matthæum, Johannem, epistolam ad Romanos, Corinthios, Colossenses; catechesin; locos Theologicos; examen Theologicum; brevem rationem discendæ Theologiæ; defensionem conjugii sacerdotum; acta Wormatiensia, Ratisbonensia, Smalcaldensia; grammaticam latinam; græcam; rhetoricam; dialecticam; physicam; epitomen philosophiæ moralis; enarrationem in Hesiodi opera & dies; comment. in plurimas orationes Ciceronis; orationes; epistolas; epigrammata, nebst vielen andern Schrifften. Er machte sich selbst diese Grabschrifft:

Ista brevis tumulus miseri tenet ossa Philippi,
Qui, qualis fuerit, nescio, talis erat.

Seine gelehrte Tochter Anna heyrathete den berühmten Poeten Georg Sabinum. Seine Schrifften sind zu Wittenberg 1562. in etlichen Folianten, seine Orationes aber in 6. Vol. in 8. zu Straßburg zusammen gedruckt worden. Joach. Camerarius hat einen schönen Commentarium von seinem Leben herausgegeben. Fr. H. K. PB. Z. V. Ad. Seck. Teiss. B.

Melander (Magnus) ein Probst und Pastor zu St. Nicol. in Nycöping, von Roslage, schrieb einige Kleinigkeiten, und starb im Sept. 1693. Or.

Melander (Otto) aus Deutschland, war ein Kayserl. Hof-Rath, schrieb discussiones Juris Feudalis; Tract. de modo discendi jura; Resolutionem Quæstionum Processus criminalis adversus Sagas; An Testamentum Actis judic. insinuatum absque testibus valeat &c. und st. 1640. W, d.

Melanippides, ein Griechischer Poete, von Melos bürtig, hat in der 65. Olympiade gelebet, und dithyrambos, elegias und epigrammata hinterlassen. H. K. Fa.

Melanippides, der jüngere, ein Lyrischer Poete, von Mileto, war des vorigen Schwester Sohn, hat in der 80. Olymp. gelebet, und dithyrambos verfertiget. H. K. Fa.

Melanthius, ein Historicus, hat de rebus Atticis, ingleichen de mysteriis Eleusiniis geschrieben. H. At. Fa.

Melanthius, ein Mahler, hat von der Mahler-Kunst geschrieben. H. Laer.

Melanthius, ein Poëta Tragicus, hat in der 95. Olymp. gelebet, und Tragödien und Elegien verfertiget. H. Plu. Fa.

de Melatini (Andr.) ein Italiänischer JCtus von Teramo im 16. Seculo, schrieb über die Institutiones, Digesta, Codicem. To.

Melchiori (Octavianus) ein Neapolitaner von Cajazza, gab 1619. heraus la descrittione dell' antichissima Città di Cajazza. To.

Melchioris (Joh.) ein Doctor Theologiä von Solingen im Bergen, war erst Pastor zu Fretzen ohnweit Cölln, hernach zu Chaldekirch in Geldern, hierauf zu Düsseldorff, endlich Professor Theologiä und Superintendent zu Dillenburg, wie auch Inspector der Schulen, und des Consistorii Assessor. Er schrieb Orat. de veritatis ad conscientiam demonstratione; Tract. de Religione ejusque natura & principio c. Bened. de Spinosa; dialogos apocalypticos de fato duorum testium ad Apoc. XI, 3-14. septem phialis s. plagis ultimis ad Apoc. XV. & XVI. Millenario ligati Draconis ad Apoc. XX. Christianum fidei fundamentum, quod S. Scriptura sit divina revelatio; Virum miraculosum, ex occasione famosi Monachi Capucini, Marci de Aviano; Tract. de vero & Apostolico Purgatorio; Dispp. &c. und st. 15. Oct. 1689. im 43. Jahr. W, d.

Mele (Franciscus) ein Neapolitanischer Poet von Bitonto, lebte gegen die Mitte des 17. Seculi, und schrieb epistolas heroicas, nebst andern Poëmatibus. To.

Meleager, ein Griechischer Poete, von Gadara, einer Stadt in Syrien, ehemahls Seleucia genannt, hat unter der Regierung Seleuci VI. des letzten Syrischen Königes gelebet, und sich ordentlich zu Tyrus aufgehalten, zuletzt aber sich auf die Insul Cos begeben, und zu erst unter den Griechen die Anthologie zusammen zu tragen angefangen. K. Fa.

Melesagoras, siehe Amelesagoras.

Meletius, ein Bischoff zu Antiochien im 4. Seculo, von Melitene, einer Stadt in Klein-Armenien, war anfangs Bischoff zu Sebastia in Klein-Armenien, von dannen er sich wegen des unruhigen Volcks nach Beroeam begab. Er hatte zwar die Arianische Formul des Acacii auf dem Synodo zu Seleucia unterschrieben, war auch mit einmüthigen Stimmen so wohl derer Arianer, als derer Rechtgläubigen zum Bischoff von Antiochia erwehlet worden, erklärte sich aber in seiner Rede gantz nach dem Sinn der Rechtgläubigen, worüber ihn die Arianer dergestalt verfolget, daß er von dem Kayser verjaget wurde, und wieder in sein Vaterland kehren muste. Er kam zwar wieder in Antiochien an, muste aber den verwirreten Zustand der Antiochenischen Kirche mit Schmertzen sehen. Endlich wurde er nach Constantinopel, Gregorium Nazianzenum zu ordiniren, beruffen, woselbst er auch dem allgemeinen Concilio beygewohnet, und bey solcher Verrichtung gestorben. Von seinen Schrifften

ten ist weiter nichts, als seine Reden, die er zu Antiochien gehalten, und die sich bey dem Epiphanio befinden, vorhanden. H. Epiphanius. Soc.

Meletius Piga, siehe Piga.

Meletius Syrigus, ein Griechischer Scribent im 17. Seculo, aus Creta bürtig, welcher ein Buch geschrieben, woraus die Catholicken die Ubereinstimmung der Griechischen Kirche in der Lehre von der Transsubstantiation mit der ihrigen zu beweisen vermeynen. Solches hat der Königliche Frantzösische Ambassadeur an die Ottomannische Pforte, Marquis de Nointel an Antonium Arnaldum geschickt, welcher es nebst Rich. Simonio, sich desselben wider die Protestirenden zu bedienen, in Frantzösischer Sprache drucken lassen. Es hat sich aber diesem Thomas Smith widersetzet, und behauptet, daß Meletius ein unwissender Münch sey, der sich von den Catholicken, nach ihrem Sinn zu schreiben, mit Gelde gewinnen lassen; dem nachgehends Simon geantwortet, daß Meletius Proto-Syncellus der grossen Kirche zu Constantinopel gewesen, und wegen seiner Gelehrsamkeit als Exarchus in der Moldau die Glaubens-Bekänntnisse zu untersuchen, sey deputiret worden. Euseb. Renaudot hat einen Brieff desselben nebst Gennadii Homilien 1709. zu Paris drucken lassen; und demselben eine Nachricht von diesem Manne fürgesetzt. AE.

Melguerite (Jo.) ein Cardinal, war anfangs Bischoff zu Elne in der Grafschafft Roußillon, und ward in solcher Qualität als Ambassadeur des Königs von Aragonien Johannis II. 1459. auf das Concilium, welches Pius II. nach Mantua ausgeschrieben, abgeschickt. Nachmahls ward er Bischoff zu Gironne in Catalonien, welchen Ort er 1648. mit grossem Muth und Verstande wider die Frantzosen vertheidigte. Hierauf wurde er in unterschiedlichen Gesandschafften gebraucht, und bekam auch 1483. von dem Pabst Sixto IV. den Cardinals-Hut. Er schrieb eine kurtze Historie der Könige von Spanien, unter dem Titul Paralipomena, und starb zu Anfange des 1484. Jahres. Eg. HL.

de Melicque (Nicol.) ein Frantzose, hat eine Ubersetzung der Meditationum Savanerolæ über das Vater-Unser und den 50. Psalmen; eine Ubersetzung der Psalmen mit Anmerckungen; le caractere des vrais Chretiens geschrieben, und ist 1705. im 65. Jahr gestorben. NZ.

Melin, oder Merlin de S. Gelais, siehe Saint-Gelais.

Melioratus (Remigius) ein Medicus von Loreto aus dem Neapolitanischen, schrieb ein Buch de putredine. To.

Melisander, ein Griechischer Poete, von Mileto, hat noch vor Heliodo gelebet, und pugnam Lapitharum & Centaurorum verfertiget. H.

Melissa (Anton) ein Mönch und Griechischer Scribent, hat den Zunahmen Melissa von der Uberschrifft seines Buches erhalten, im 9. Seculo gelebet, und locos communes aus denen Patribus, unter dem Titul Melissa zusammen getragen, welche in der Bibliotheca Patrum stehen. O.

Melissander, oder Bineman (Caspar) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Nürnberg 1540, studirte zu Jena und Tübingen, und legte sich sonderlich auf die Griechische Sprache, in welcher er es so hoch brachte, daß er als Dolmetscher mit nach Griechenland gehen konnte. Er ward zu erst Professor Publicus in Lauingen, und hernach Abt zu Bahr, wie auch General-Superintendens zu Pfaltz-Neuburg, muste aber von dannen wegen gewisser Verfolgungen weichen. Darauf erhielt er in Jena locum in facultate philosophica, und den Gradum Doctoris Theologiæ 1571. den 11. May. Hertzog Johann Wilhelm zu Weimar machte ihn auch zum Hofmeister seiner Printzen; wiewohl er nach dessen Tode den Hof verlassen muste. Endlich beförderte man ihn 1578. den 11. Octobr. zur General-Superintendur in Altenburg. Daselbst brachte er sonderlich die Catechismus-Examina in Schwang, und unterrichtete die studirende Jugend selbst in der Hebräischen Sprache. Man wolte ihn einmahl aus Neid des Calvinismi beschuldigen; er hat sich aber rühmlich vertheidiget. Sein Symbolum war: mortuus, en vivo. Er schrieb **Beicht- und Communion-Büchlein**; ein Tractätlein **von Eydschwüren**; elementa grammatices ebrææ; **Trost-Büchlein** in hohen geistlichen Anfechtungen und schwermüthiger Traurigkeit; **Christliche Fragstücke** für diejenigen, welche erstlich zum heiligen Abendmahl geführet werden; confessionem de certamine flacciano; **das Ehe-Büchlein**, von welchem letzten merckwürdig ist, daß ein Exemplar davon 15. Jahr gantz unversehrt unter der Erde gelegen, welches zum Gedächtniß zu Weimar in der Haupt-Kirche aufbehalten wird. Er starb 1591. den 12. Septembr. Sein Leben aber hat **Johann Heinrich Acker** 1717. herausgegeben.

Melissenus (Nicephorus Sebast.) ein Augustiner-Eremit zu Neapolis in der Mitten des 17. Seculi, schrieb resolutionem moralem de chocolatis potione; vitam B. Joannis Ghisii Senensis ord. Eremit. S. P. August.; epinicia ad Alexandr. VII in Epidemiam ab urbe novissime profligatam; *indulgenze e gratie concedute da diversi sommi Pontefici, a quelli, che sono ricevuti nella compagnia della centuria de' padri dell' ordine eremitano.* To.

Melissus (Cajus) ein freygemachter Sclave des Mæcenas, und Comödien-Schreiber, von Spoleto bürtig, ist von Augusto zum Aufseher über seine Bibliotheck in der Octavianischen Gallerie bestellet worden. Er hat eine neue Art von Comödien, so von ihm Trabeatæ genennet worden, erfunden. K. Vo. Ja. Sve.

Melissus, von Samos, ein Philosophus, und Schüler des Parmenides, lebte in der 84sten Olym-

Olympiade im Jahr der Stadt Rom 310. wurde von den Ephesiern zum Admiral mit herrlichen Privilegiis gemacht, hielte diese Welt vor unendlich, unveränderlich und unbeweglich, und sagte, daß man nichts in Göttlichen Dingen vor gewiß ausgeben solte, weil wir nur eine unvollkomene Erkänntniß von allen Dingen hätten. H. Laer. Euf. Fa.

Melissus (Paul.) siehe Schedius.

Melito, ein frommer und gelehrter Bischoff zu Sardes in Asien, im andern Seculo, hat dem Kayser Marco Antonino eine Schutz-Schrifft vor die Christen wider die Verläumdungen der Heyden übergeben, auch sonst noch vieles geschrieben, welches aber verlohren gangen. Man hat ihm auch die Historische Nachricht von der Anzahl der Canonischen Bücher der Heiligen Schrifft zu dancken. H. K. Eu. Hie. C.

Melito, ein anderer dieses Nahmens, hat einen Comm. de familiis Atheniensium verfertiget. H. K.

Melius (Anton.) ein Italiänischer JCtus und Geheimer Rath des Neapolitanischen Königs Alphonsi, war von Cremona, florirte 1423. und schrieb de authoritate regia libb. 4. de arte oratoria libb. 4.; de magistratibus libb. 2. Ar.

von Mella (Joh.) ein Cardinal und Bischoff von Zamora und Siguenza in Spanien, von Zamora bürtig, hat sich grosse Geschicklichkeit in der Gottes- und Rechts-Gelahrtheit zuwege gebracht, und in der Pest-Zeit zu Rom einen Tractat heraus gegeben, daß den Pfarrern bey ansteckenden Seuchen ihre Gemeinen zu verlassen keinesweges erlaubet sey, worauf er daselbst 1467. im 77. Jahr seines Alters gestorben. Eg. Ant. Ol.

Mellerstadt (Martin) siehe Pollichius.

Melletus (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Oron einem Dorffe ohnweit Bern, wurde 1650. Prediger zu St. Marien in Elsaß, bemühete sich nebst Duræo sehr, die 2. Protestantischen Religionen zu vereinigen, und schrieb concordiæ inter evangelicos curandæ ac procurandæ medium novum; propempticum irenicum ad omnes protestantes; Syndromum irenicum; syncretismum christianum. *Colerus in histor. Jo. Duræi.*

Mellino (Jo. Bapt.) ein Cardinal und Bischoff zu Urbino, gebohren zu Rom 1405. machte sich in den geistlichen Rechten gar geschickt, erhielt auch vom Pabst Johanne XXIII. ein Canonicat in der Kirche zu St. Johannis im Laterano, und von dem Pabst Martino IV. eine Pension; ließ sich aber keine Schmeicheleyen einnehmen, wolte auch, als ihn der Pabst Eugenius IV. in einer gewissen Sache mit Gelde bestechen wolte, solches durchaus nicht annehmen. Au. Eg.

de Melo (Caspar) ein Augustiner-Mönch aus der Spanischen Provintz Extremadura, florirte ums Jahr 1590. war S. Theol. Magister und Professor der H. Schrifft zu Valladolid; schrieb Commentar. über das Evangelium Matthäi und Lucä, ingleichen über die Offenbahrung St. Johannis. Ant.

Melotius (Hieron.) ein Procurator generalis derer Eremiten Augustiner-Ordens von Fuligno aus Umbrien bürtig, schrieb Orationes; Poëmata &c. und starb zu Rom 1534. den 7. May. Ja.

Melzi (Lud.) ein Maltheser-Ritter, gebohren zu Mayland 1567. war in der Krieges-Kunst und Reuterey sehr geschickt, dienete auch dem Könige in Spanien in den Kriegen in Italien und den Niederlanden, und schrieb regole militari sopra il governo & servizio particolare della Cavalleria, welches in verschiedene Sprachen übersetzet worden, worauf er zu Meyland 1617. 11. Jul. gestorben. Ghil.

Memminger (Paulus) ein Secretarius des Grafen von Ortenburg, und Rathsherr zu Regenspurg, gebohren daselbst 1599. den 29. Junii, hat sich zu Jena auf die Rechte geleget, und ist in verschiedenen Gesandtschafften gebrauchet worden, worauf er 1663. 14. Nov. gestorben. Fr.

Memmius (Henr.) ein Frantzös. Abgesandter, Rath und Redner zu Paris, ist 1596. im 63. Jahr gest. H. Sam.

Memmius (Petr.) ein Doctor Medicinä von Herenthal aus den Niederlanden, practicirte eine Zeitlang zu Utrecht, ward hernach um 1561. Professor zu Rostock, und schrieb de recto Medicinæ usu; Commentar. in Hippocratis Coi Jusjurandum &c. A.

Memmolus (Decius) ein Patritius zu Aire, war Pabst Pauli V. Secretarius und Canonicus der Kirchen des H. Liberii, schrieb Dialogos de Musica; Tragœdiam de Susanna; Tract. de honore; Discursum contra Fautores Machiavelli; Dialogum de Basilica Mariæ majoris &c. und starb 19. Jul. 1631. im 51. Jahr. W, d. To.

Memnon, ein Historicus unter dem Kayser Augusto, hat de rebus Heracleæ Ponticæ geschrieben. H. Pho.

Memus (Joh. Maria) ein Venetianischer Patritius und Doctor Juris, florirte um 1553. und war der Italiänischen Sprache sehr mächtig, wie seine Wercke: l'Oratore; Dialogo nel quale si forma un perfetto Prencipe, Senatore, Cittadino, Soldato, Mercante &c. della Sostanza & forma del mondo ausweisen. Ghil. Gad.

de Mena (Blasius Florez Diaz) ein Spanischer JCtus, lebte um 1600. practicirte zu Sahagun in Alt-Castilien, und schrieb Volumen recentiorum practicarum quæstionum Juris Canonici & civilis ad praxin utriusque fori spectantium; Lucubrationes in decisiones in supremo Lusitaniæ senatu olim decretas &c. Ant.

de Mena (Ferdinand) ein Spanischer Medicus im 16. Seculo, war Doctor und Professor zu Alcala, hernach des Königs Philippi II. Leib-Medicus, schrieb Methodum febrium omnium & earum symptomatum curatoriam; de septimestri partu & purgantibus medicamentis; Commentar. in libb. Galeni de sangvinis missione & purgatione; de ratione permiscendi medicamenta; und übersetzte Claudii

Claudii Galeni Buch de pulsibus, it. de urinis aus dem Griechischen ins Lateinische. Ant.

Menæchmus, ein Platonischer Philosophus, und Zuhörer des Eudoxi, hat zur Zeit Platonis gelebet. H. Fa.

Menæchmus, ein Historicus von Sicyon, hat unter Ptolemäo I. gelebet, und die Thaten des Kaysers Alexandri M. beschrieben. H. At. Fa.

Menagius (Ægidius) ein gelehrter Frantzose, gebohren zu Angers 1613. den 20. Augusti, hatte von seiner Kindheit an biß an das Ende seines Lebens ein trefliches Gedächtniß, studirte die Humaniora, das Jus, und Philosophiam; worauf er Advocat im Parlament zu Paris, und nachgehends, als er mehr Neigung zur Theologie empfunden, Decanus zu St. Petri in seinem Vaterlande worden; da er sich denn beständig auf die Studia elegantiora geleget, und hiernechst zum Priorat nach Mandidier beruffen worden, welches er aber aus Liebe zur Ruhe wieder niedergeleget, und seinen meisten Fleiß auf die Sprachen gewendet. Er war ein guter Criticus und Poete, sintemahl er in Griechischer, Lateinischer, Frantzösischer und Italiänischer Poesie nicht wenig geübt gewesen, weßwegen ihm von dem Groß-Hertzog von Toscana eine honorable Stelle bey der zur selbigen Zeit neu aufgerichteten Florentinischen Academie gegeben wurde. Er rühmet von sich selbst, daß er ein Italiänisch Gedicht gemacht, und selbiges vor Tassi Arbeit ausgegeben, welches ihm denn die gelehrtesten Männer geglaubet hätten; wobey das merckwürdigste ist, daß er selbst nicht Italiänisch reden können. Als man einsmahls in Sirmondi Gegenwart fragte, wie offt man trincken dürffte, so machte Menagius ex tempore folgende Verse:

Si bene commemini, causæ sunt quinque bibendi,
Hospitis adventus, præsens sitis atque futura,
Et vini bonitas & quælibet altera causa.

Er hielt einige Zeit eine kleine Academie alle Mitwochen in seinem Hause, so er Mercurialem nennete: und weil die Königin Christina dergleichen alle Donnerstage hatte, so schrieb sie einmahl an Menagium: Ma Joviale est servante de Votre Mercuriale. Einige Jahr für seinem Todte konnte er nicht mehr ausgehen. Deßwegen hielt er alle Tage in seinem Hause Zusammenkünffte derer Gelehrten, und pflegte dabey so viel zu reden, daß sonst fast niemand zu Worten kommen konnte, wobey er doch immer einerley fürbrachte; weswegen einsmahls iemand gesagt: Mr. Menage scait parfaitement son menage. Mit Mr. Aubignac, Boileau, Cotin, Salo, Bouhours und Baillet, kriegte er allerhand Streit, worinne viel geschrieben worden. Er hat observationes & correctiones in Diogenem Laërtium; amœnitates juris civilis; *la revolte des dictionaires*; *les origines de la langue Françoise*; *remarques sur les poësies de Malherbe*; *remarques sur la langue Françoise*; *histoire de Sablé*; *Anti-Baillet*; *Origini della Lingua Italiana*; historiam mulierum philosopharum; *l'ouvrage Favori*; Poëmata; Lebens-Beschreibungen verfertiget. Man hat nach seinem Todte auch Menagiana heraus gegeben, für welchen sein Leben stehet. Er ist 1692, den 3. oder 23. Jul. gestorben. Jour. Br. Mor. B. Pe.

Menahem de Lonzano, ein Jüdischer Rabbi, hat ein Buch unter dem Titul Schte jadoth verfertiget, allwo er im ersten Theile, or thora genannt, den Hebräischen Text der fünff Bücher Mosis gar genau untersuchet, welches Buch zu Venedig 1618. heraus gekommen. Bar. W.

Menahem, ein Rabbine, von Recanati, hat rationes præceptorum Mosis, ingleichen Quæstiones und Responsiones verfertiget, und ist im Jahr Christi 1290. gestorben. H. K.

Menahem, ein Jüdischer Rabbine aus Franckreich, hat ein Zedah ladderech, oder viaticum pro via herausgegeben, und ist im Jahr Christi 1375. gestorben. H. G. Bar. W.

Menander, ein Comödien-Schreiber von Athen, gebohren in der 109. Olymp. war von scharffsinnigem Verstande, aber dabey sehr verliebt, schielte ein wenig, schrieb sehr viel Comödien, nebst einer Epistel an den König Ptolemäum, und ertranck in dem letzten Jahr der 121. Olymp. in dem Piräeischen Hafen, als er sich in Schwimmen daselbst exerciren wolte. Seine Reliquias hat Jo. Clericus edirt, darüber er aber mit R. Bentlejo unter dem Nahmen Phileleutheri Lipsiensis, und andern in Streit gekommen. H. K. S. Vo Fa.

Menander, ein Historicus, von Epheso, hat die Gesetze der Griechischen und Barbarischen Könige aus verschiedenen Actis zusammen gesammlet, auch ein Fragmentum de Regibus Tyriorum, von Hiromo biß auf Pygmalionem hinterlassen. H. K.

Menander, ein Sophiste von Laodicea, hat comment. in artem Hermogenis, & in præexercitamenta Minutiani verfertiget. H.

Menander, ein Historicus von Pergamo, hat de rebus Phœniciæ geschrieben. H. CA.

Menander, ein Ketzer im andern Seculo, aus einem Samaritanischen Flecken bürtig, nahm fast alle Lehren Simon des Zauberers an, und gab für, daß er und seine Jünger unsterblich wären. Justinus, Irenæus, Origenes &c. haben gegen ihn geschrieben. Eus. Epiphanius.

Menander, ein Protector, hat unter dem Kayser Mauritio gelebet, und ein Chronicon verfertiget. S. Han.

Menander (Arrius) ein Römischer JCtus, lebte zu Caracallæ Zeiten, und schrieb de re militari lib. 4. Gro.

Menard, ein Frantzösischer JCtus von Tours bürtig, wurde Parlaments-Advocat zu Paris, verließ aber diese Stadt, damit er denen Studiis mit grössern Eiffer obliegen könnte, wendete sich nach Tours, schrieb l'academie des Princes; accord des touts les chronologues;

gues; hinterließ in Manuscript les vies des anciens philos.; la Philosophie de Pythagore; eine Lateinische Ubersetzung der Anthologie; Commentar. in A. Gellium, und starb 1701. im 75. Jahre. Mem.

Menardus (Hugo) ein Benedictiner aus der Congregation St. Mauri, von Paris, schrieb notas in Gregorii Magni lib. de Sacramentis; Diatribam de unico Dionysio; Martyrologium ex ordine Benedictinorum &c. und starb den 21. Jan. 1644. oder vielmehr 1648. W, d. Br.

Menardus (Jacob) ein JCtus aus dem 16. Seculo, war Franc. Balduini Schüler, und schrieb annotationes in sex Ciceronis orationes priores, welche Grævius heraus, und in der Vorrede zu Ciceronis Reden einige Nachricht von ihm gegeben.

Menasse ben Israël, siehe Manasse.

Mencelius (Hier.) ein General-Superintendens der Grafschafft Mansfeld, gebohren zu Schweidnitz in Schlesien 1517. den 22. Febr. solte anfangs bey seinem Vater das Tuchmacher-Handwerck treiben, ergriff aber nachgehends das Studiren, welches er zu Wittenberg unter Luthero, Melanchthone, Justo Jona und andern absolvirete. Hierauf wurde er Con-Rector in Eisleben, nachgehends Prediger, und endlich General-Superintendens daselbst, schrieb **Bericht wider Spangenbergen; Lehre von der Erb-Sünde; Bericht, wie sich ein Christ im Streit von der Erb-Sünde zu verhalten**, nebst andern Streit-Schrifften wegen des Flacianischen Irrthums; Brieffe, davon einige in Leuckfelds Leben Spangenbergs stehen, in welchem man auch von seinem eigenem Leben Nachricht findet; und starb 1590, 25. Febr. Fr.

Menchaca (Ferdinand) siehe Vasquez.

Mencke (Otto) ein Philosophus, gebohren zu Oldenburg 1644. den 22. Martii, begab sich, nachdem er auf dem Bremischen Gymnasio studiret, nach Leipzig auf die Academie, that, nachdem er so wohl daselbst, als auch zu Jena, sich durch Disputationes hervor gethan, und sich anfänglich auf Scholastische Grillen, hernach aber auf die Historie und Politic geleget, auch noch ziemlich jung die Professionem Moralium erhalten, eine Reise in Holland und Engelland, und fieng an durch Beyhülffe verschiedener gelehrten Leute, monatlich einige Nachricht von neuen Büchern unter dem Titul der Actorum Eruditorum, welche noch heute zu Tage continuiret werden, 1682. heraus zu geben. Er war überdiß der Heiligen Schrifft Licentiatus, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, und der Academie Decemvir, verfertigte ausser obgedachten notas in Hornii orbem Politicum, einen Appendicem von 10. Jahren über des Boxhornii historiam universalem, und unterschiedene Disputationes, worauf er 1707. den 29. Jan. an einem Schlagflusse gestorben. Sein einiger Herr Sohn ist der noch lebende berühmte Königl. Hof-Rath und Profess─ Histor. zu Leipzig D. Joh. Burch. Mencke. Pro.

Mencke (Statius) ein Rector der Schule in Oldenburg von Libke in Westphalen, hat zu Jena, Rinteln und Helmstädt studirt, und an denen letzten beyden Orten eine Academische Profeßion erhalten können, welche er aber ausgeschlagen. Er starb 1699. und hinterließ in Manuscript eine Logic nebst andern Sachen. Leb.

Mendez (Alphonsus) ein Jesuite, gebohren 1579. unweit Evora, lehrete zu Evora die Heilige Schrifft, wurde nachgehends Patriarch von Aethiopien; aber auch von den Türcken gefangen, und von den Portugiesen mit vielem Gelde ranzioniret, welche ihn endlich zum Ertz-Bischoff von Goa machten, woselbst er 1656. gestorben. Er verfertigte relationem de martyrio D. Apollinaris de Almeida, und catechismum Æthiopicum in Portugiesischer Sprache, welches letztere unter dem Titul lux fidei in epithalamium Æthiopicum heraus gekommen. Ant. Al.

Mendez (Didacus) siehe Vasconcelos.

Mendez (Ferdinand.) siehe Pinto.

Mendo (Andr.) ein Spanischer Jesuite, gebohren zu Lugronno 1608. lehrte zu Salamanca die Philosophie, Theologiam Scholasticam & Moralem, erklärte auch die Heil. Schrifft, war Königl. Hof-Prediger, Qualificator bey der Inquisition, Examinator Synodalis von Oviedo und Salamanca, Rector derer Collegiorum an itzt erwehnten beyden Orten, Vice-Provincial in Castilien, und hernach Beicht-Vater bey dem Hertzog von Ossuna, Vice-Ré in Catalonien, schrieb elucidationem Bullæ cruciatæ; de Jure academico; de ordinibus militaribus; stateram opinionum benignarum in controversiis moralibus; crisin de Societatis Jesu pietate, doctrina & fructu multiplice; de principe perfecto & ministris; Memoriale exactum fundamentorum irrefragabilium pro immaculata conceptione B. V., Quadragesimale in 2. tomis; assumta prædicabilia &c. und starb ums Jahr 1685. Al. Ant.

de Mendoza (Alphons. Hojeda) von Carmona, Profess. Canonum sacrorum zu Sevilla, und Procurator des Heil. Collegii bey der Haupt-Kirchen zu Rom, lebte im 16. Seculo, und schrieb de beneficiorum compatibilitate & incompatibilitate, und ließ ein Werck in Manuscript de Clericis eorumque a potestate seculari exemtione. Ant.

Mendoza (Anton.) siehe Escobar.

de Mendoza (Bernardin.) ein Spanier, im 16. Seculo, war ein Ritter St. Jacobi, anfänglich ein Rittmeister, und denn Oberster unter der Spanischen Cavallerie in den Niederlanden, ferner aber Königlicher Spanischer Kriegs-Rath; wurde an verschiedene Höfe als Gesandter geschickt, schrieb Commentarios de lo sucedido en los Paises Baxos des de el anno 1567. hasta el de 1577.; Theorica y practica de Guerra &c. und starb endlich in hohem Alter, nachdem er etliche Jahre vor seinem Ende blind worden. Ant.

von Mendoza (Didacus Hurtado) ein Grafe von Ten-

Tendilla, aus Granada, ließ sich zu Salamanca in allen Wissenschafften, und sonderlich in den gelehrten Sprachen unterrichten, und begab sich darauf in Kaysers Caroli V. Krieges-Dienste, welcher ihn als Ambassadeur nach Rom, und auf das Concilium zu Trident, woselbst er eine vortrefliche Rede gehalten, schickte. Hiernechst wurde er vom Könige Philippo II. zum Staats-Rath ernennet, brachte zu Rom, Padua und andern Universitäten seine meiste Zeit bey den Philosophis und Mathematicis zu, und brachte auch zu Venedig die Griechische Literatur in grosses Aufnehmen; suchte sonst die vortreflichsten Manuscripta aus der Barbarn Hände an sich zu bringen, schrieb guerra de Granada, nebst andern Wercken, und st. um 1575. Ant. HL.

de Mendoza (Emmanuel Sarmiento) siehe Sarmiento.

de Mendoza (Enecus Lopez) Hertzog del Infantado, und Marggraf de Santillana, Ritter des Güldenen Vliesses, schrieb memorial de las cosas notables &c. und starb 1566. den 18. Sept. Ant.

Mendoza (Ferdinand.) ein Spanischer Jesuite, gebohren zu Torrecilla de los Cameros 1561. ward Ertz-Bischoff zu Cusco im Königreich Peru, und schrieb in seiner Mutter-Sprache drey Moralische Tractate. Ant. Al.

von Mendoza (Ferdinand.) war aus einer vornehmen Familie in Spanien, el Fresno de Torote genannt, bürtig, im 16. Seculo, erlangte in den geistlichen und weltlichen Rechten grosse Geschicklichkeit, und gab disputationes in locos difficiliores tituli de pactis in Digestorum libris, ingleichen 3. Bücher de confirmando concilio Illiberitano ad Clementem VIII. zu Madrit heraus, wurde aber endlich vor allzu vielen Studiren des Verstandes beraubet, und in seinem eigenen Hause zu Madrit verschlossen. Ant.

von Mendoza (Franc.) ein Commandeur von Valdepennas, von dem Orden von Calatrava, hat dem Könige in Spanien in verschiedenen Gesandtschafften, und in den Niederländischen Kriegen gedienet, nach seiner Gemahlin Absterben aber sich in den geistlichen Stand begeben, worauf er 1623. den 1. Mart. gestorben, als ihn eben der König zum Bischoff von Siguenca ernennet hatte. Sonst hat er eine Relation von seinen Gesandtschafften, wie auch ein Werck de genealogia virginis Deiparæ heraus gehen lassen. W. d. Ant.

von Mendoza (Francisc.) ein Jesuite, von Lissabon, aus einem adelichen Geschlechte bürtig, hat die Jugend in der Rede-Kunst, und Philosophischen Wissenschafften, wie auch in der Heil. Schrifft unterrichtet, ist nachgehends als Procurator seines Ordens nach Rom geschickt worden, und auf seiner Rückreise durch Franckreich zu Lion 1626. den 3. Jun. im 64. Jahr seines Alters gestorben. Er hat commentarium in libros Regum, viridarium sacræ & profanæ eruditionis, nebst andern Schrifften verfertiget. Ant. Al.

Mendoza & Bovadilla (Franc.) siehe Bovadilla.

de Mendoza (Franc. Sarmiento) siehe Sarmiento.

von Mendoza (Jo. Gonzales) ein Soldat, von Toledo, begab sich nachgehends in den Augustiner-Orden, und ließ eine Historie von dem Reiche China, dahin er von dem Könige Philippo II. geschickt worden, zu Madrit drucken; wurde hiernechst Bischoff zu Lupari, und verrichtete 1607. als Vicarius Apostolicus eine Reise nach America, worauf er Bischoff zu Chiapa, und endlich zu Popajan daselbst worden. Ant. H.

de Mendoza (Jo.) siehe Palafox.

de Mendoza (Jo. Svarez) ein JCtus von Monpox aus America, florirte um 1650. studirte zu Salamanca, hatte grosse Wissenschafft in der Jurisprudentz und Historie, ward zum Richter in dem Rath von Indien zu Sevilla ernennet, schrieb Commentarium ad tit. digestorum; Ad legem Aquiliam, nebst einigen die Spanische Historie betreffenden Wercken. Ant.

de Mendoza (Ludov.) ein Cistercienser, in dem Spanischen Kloster de Spina, schrieb summam totius theologiæ moralis, vitas sanctorum, welches letztere aber noch in MSct. lieget &c. und starb um 1612. Ant.

Mendoza (Petr.) siehe Quintavilla.

de Mendoza (Petrus Salazar.) siehe Salazar.

de Mendoza (Petr. Gonzalez) ein Jesuite von Madrit, aus einem vornehmen Geschlechte, war schon Canonicus zu Toledo, als er in den Jesuiter-Orden trat, lehrte die Philosophiam und Theologiam Moralem eine Zeitlang, ward Rector in etlichen Spanischen Collegiis, und verwaltete sonst noch verschiedene Aemter seines Ordens; schrieb de matrimonio contrahendo inter Sereniss. Infantem Hispaniæ Mariam & Sereniss. Principem Walliæ; Leichen-Predigten &c. und starb zu Madrid 1659. den 9. Februarii. Al. Ant.

de Mendoza (Petr. Hurtadus) ein Spanischer Jesuite, lehrte die Philosophie und Theologie in unterschiedlichen Städten seines Vaterlandes, war Præfectus studiorum zu Valladolid, und hernach zu Salamanca, wie auch Qualificator bey der Inquisition, schrieb Commentarios in universam philosophiam; comment. de fide, spe & charitate; de incarnatione verbi div. &c. und starb zu Madrid 1651. 10. Nov. Al. Ant.

Menecles, ein Historicus, von Bacaleo bürtig, hat eine Historie verfertiget. H. K. At.

Menecrates, ein erfahrner Medicus, von Syracusa, hat in der 105. Olymp. zu Artaxerxis Ochi Zeiten gelebet, und einen Brieff an den König Philippum, des Alexandri M. Vater, geschrieben, welchen er aus Hochmuth also angefangen: Menecrates der Gott Jupiter wünschet dem Könige Philippo Glück. S. Ælianus.

Menecrates, ein Medicus, hat unter dem Kayser Claudio und Tiberio gelebet. H. K.

Menecrates, Nisæus, ein Griechischer Historicus, und Discipul des Aristarchi, hat unter Ptolemæo Evergeta II. gelebet. H.

Menecrates, von Ephesus bürtig, hat ein Carmen de re rustica verfertiget, welches Varro anführet.

Menecrates, ein Poete und Comödien-Schreiber, von Athen bürtig. H.

Menecrates, ein Historicus, von Xanthus, hat Lyciaca heraus gegeben. H. K.

Menedemus, ein Philosophus, von Eretria, hat in der 120. Olymp. oder im Jahr der Stadt Rom 454. gelebet, und sehr weise Reden, und vortrefliche Discurse geführet. Er soll sich endlich in dem 74. Jahre seines Alters zu Tode gehungert haben, weil er Antigonum nicht dahin zu bringen vermocht, daß er sein Vaterland zu unterdrucken aufhörte. Laer. At. Fa.

Menedemus, ein Philosophus Cynicus, des Colotes von Lampasco Schüler, hat sich in eine Furien eingekleidet, und vorgegeben, er wäre aus der Höllen kommen, auf der Menschen Thaten acht zu haben, auch sonsten einen seltsamen Habit getragen. H. Laer. Fa.

Meneses (Alexius) ein Ertz-Bischoff von Goa in Indien, und Braga in Portugall, gebohren zu Lissabon 1559, 25. Jan. begab sich unter die Augustiner-Eremiten, und bemühete sich die Christliche Religion mit grossem Eifer fort zu pflantzen. Endlich wurde er zum Vice-Re und Präsidenten von Portugall erkläret, worauf er zu Madrit 1617. gestorben, und die Lebens-Beschreibungen einiger Münche seines Ordens hinterlassen. Ant. Cur. de la Croze hist. du Christianisme des Indes.

Meneses (Anton. de Padilla) siehe de Padilla.

de Meneses (Gundisalvus) siehe Cespedes.

Meneses (Phil.) ein Dominicaner, gebohren zu Truxillo in Estremadura, war Prior seines Ordens zu Valladolid, Madrit und Segovia, wurde vom Könige Philippo II. zum Visitator des Ordens derer Mercenariorum erwehlet, schrieb Luz del Alma contra la ceguedad y ignorancia, und st. in Gallicien 1572. Ant.

de Meneses (Sebast. Cæsar) ein Portugiesischer JCtus, war Prof. Juris Canon. zu Coimbra, um 1625. und muste in der damahligen Unruhe viel Ungemach ausstehen. Er schrieb Relectionem de Hierarchia ecclesiastica; nachgehends Veritatem harmonicam utriusque Testamenti, welches Buch er dem Pabste Alexandro VII. dedicirte. Ant.

Menestrier (Claudius Franc.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren zu Sion 1631, der durch seine Inscriptionen, Devisen, Ballette, Musicalische, Heraldische und andere curieuse Sachen sich sehr berühmt gemacht, worbey er auch ein guter Poete und Prediger gewesen. Sein Gedächtniß war ungemein; wie ihm denn die Königin Christina einsmahls in Lion 300. von denen ungewöhnlichsten Wörtern vorsagen und vorschreiben lassen, die er in eben der Ordnung behalten. Er hat über 150. Schrifften, so die Historie und Antiquität illustriret, z. E. histoire du Roy Louis le Grand par les Medailles, Emblemes, Devises, histoire consulaire de la ville de Lyon; traité des Tournois; traité sur la Blason &c. heraus gegeben, und ist 1705, 21. Jan. gestorben. Mem.

a Mengden (Gustav) ein Baron aus Liefland, war Land-Rath in seinem Vaterlande, und General-Major unter der Schwedischen Armee; schrieb unter dem Titul des Gott Vermietheten den Psalter in Deutschen Versen, Medidationes über die Evangelia und Lieder, und starb 1688, 16. Dec. im 63. Jahr. W, d. Leb.

Mengering (Arnold) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Halle in Sachsen 1596, den 1. September, wurde, nachdem er zu Wittenberg und Jena studirt, 1622. Prediger zu Colbitz, 1624. in der Vorstadt zu Magdeburg, und 1627. zu Halle; allwo ihn die Papisten vertrieben. Darauf kam er 1631. als Hof-Prediger nach Dreßden, 1635. als Hof-Prediger und Fürstlicher Beicht-Vater nach Altenburg, wurde 1638. zu Jena Doctor, und 1640. Superintendens und Inspector des Gymnasii zu Halle; allwo er auch 1647, 12. Jan. plötzlich gestorben. Seine Schrifften sind: Elenctica de pane Eucharistico; Strena australis Scholæ catecheticæ; Perversa ultimi seculi malitia; Vade mecum Propheticum; Vale Dresdense; Oeconomia Salomonica; Tobias conscientiosus; Soteria Altenburgica; πειθαρχία Subditorum; Suscitabulum & Refectorium conscientiæ evangelicum; Gloria Scribarum; Quinquennium Altenburgicum; Vota Januaria Hallensia; Conciones Jubilææ; Scrutinium Conscientiæ; Informatorium Conscientiæ evangelicum; Harmonia Epistolico-Evangelica; Horologium Principum Davidicum; Kriegs-Belial oder Soldaten-Teuffel; Altenburgische Erb-Huldigungs-Predigt; Belialis Stratiotici consobrinus sceleratus Metator; Belsazeris Sacrilegium; Gazophylacium Nehemiæ ecclesiasticum Pentagonum; Horcologia, oder Eyd-Büchlein. Fr. W, m.

Menilius (Bapt.) ein Advocat, und Patronus fisci zu Paris, war wegen seiner Beredsamkeit und Gelehrsamkeit sehr berühmt, und starb zu Paris 1569. Fr. H.

Menjot (Ant.) ein Medicus zu Paris im 17. Seculo, hat sich durch seine Historiam febrium; dissertationes pathologicas &c. bekannt gemacht. Bl.

Menippus, ein Philosophus Cynicus, und gebohrner Sclave aus Phönicien, hat seine Freyheit erkauffet, und ist Bürger zu Theben worden. Als er nachgehends durch Wucher aller seiner Güter beraubet worden, hat er sich selbst aus Scham und Verzweiffelung erhencket; nachdem er 13. Bücher, so mit Stichel-Reden angefüllt, hinterlassen, welche aber von andern Dionysio und Zopyro zugeschrieben worden. H. K. Laer.

Menippus, ein Griechischer Scribent, hat eine Historie von denen Lydiern geschrieben, und des

des Nauthi Wercke kurtz zusammen gezogen. Fa.

Menippus, ein berühmter Redner, von Stratonica in Caria bürtig, wird von Cicerone der allerberedteste Mann zu seiner Zeit genannt. H. Cicero.

Menippus, ein berühmter Geographus von Pergamo bürtig, hat circumnavigationem duorum marium geschrieben. H.K.

Menius (Justus) der erste Lutherische Superintendent zu Eisenach, gebohren in Fulda 1499, 13. Dec. war anfangs Diaconus zu Mühlberg, hernach der erste Lutherische Pfarr zu St. Thomas in Erfurth, und Doctor Luthers guter Freund, mit dem er correspondiret, und auf das angestellte Colloquium zu Marpurg gereiset. Er hatte nachgehends einige Streitigkeiten in geistlichen Dingen, sonderlich wegen der Lehre von denen guten Wercken, indem er es mit G. Majore (dem er sich zwar erstlich widersetzet) gehalten, und gesaget: Bona opera sunt necessaria ad salutem. Als Myconius in Gotha sturbe, wurde Menius Superintendent allda, unterschrieb die Art. Smalc. machte die ersten Kirchen-Agenda in Sachsen nebst D. Just Jona, Georgio Spalatino, Casp. Crucigero, Fr. Myconio, und Johann Webern, und schrieb Commentar. in Samuelem, it. in Acta Apostolorum; de exorcismo in baptismo; vom Geist der Widertäuffer; von Christlicher Haußhaltung; Verantwortung auf Flacii gifftige und unverhoffte Verläumdung und Lästerung. Wegen obiger Streitigkeit muste er von Gotha gen Langensaltza entweichen, kam endlich als Pastor zu St. Thomä nach Leipzig, und starb daselbst 1588, 11. Aug. am hitzigen Fieber. Paulini annales Isenac. Un. Tenzelii Supplementa hist. Gothanæ.

Menius (Nic.) ein Theologus in der Marck, war Pastor zu Cüstrin, schrieb de vera præsentia carnis Christi, contra diversum sentientes, und starb 1611. im 70. Jahre seines Alters. W, d.

Menna (Vinc.) ein vortreflicher Poete von Perugia und Professor Astronom. daselbst, übersetzte das meiste von Virgilii Gedichten auch etwas vom Ovidio in Italiänische Verse, und starb 1570. Ja.

Mennas, ein Patriarche zu Constantinopel, von Alexandrien, war anfangs Superior des grossen Spitals in Constantinopel, Sampsonis genannt, verdammete in einem Synodo Anthimum, Severum, und ihren Anhang, hinterließ eine wider Anthimum gehaltene Rede, inngleichen eine Epistel an den Patriarchen zu Jerusalem, Petrum, von der Absetzung des Anthimus, und starb 552. H. C.

Mennel, siehe Manlius.

Mennens, oder Mennenius (Guil.) ein JCtus, Philosophus und Poete, war aus einem vornehmen Geschlecht zu Antwerpen gebohren 1525, gab Adriani Scorelii Poemata heraus, schrieb de aureo vellere, sive sacræ Philosophiæ naturæ & Artis admirabilium 3. Bücher, und starb zu Antwerpen 1608, 28. Decembr. A.

Mennenius (Franc.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Antwerpen 1582, 19. Mertz, studirte anfänglich Jura; erwehlte aber, nachdem er Vater und Mutter durch den Tod verlohren hatte, den geistlichen Stand, ward Canonicus zu Lier, und schrieb delicias Equestrium s. militarium ordinum. A.

Mennes (Joh.) gebohren zu Sandwich in Kent 1598, 11. May, war in der Medicin und Chirurgie, wie auch in der Poesie und Humanioribus wohl erfahren, that grosse Reisen zur See, diente als Capitain zu Lande, und als Vice-Admiral zur See unter Carolo I. dem er beständig treu blieb; hieng auch Carolo II. im Exilio an, von dem er hernach zum obersten Controlleur über die Flotte gemacht wurde; schrieb Engl. Gedichte, hatte viel Theil an einem Poetischen Werck Musarum deliciæ genannt, und starb 1673, den 18. Febr. im hohen Alter. Wo.

Menno Simonis, siehe Simonis.

Menochius (Jac.) ein JCtus, wurde zu Pavia 1532. von geringen Eltern gebohren, und wegen seiner Gelehrsamkeit in den Rechten der Baldus oder Bartolus seiner Zeit genennet. Er lehrte zu Mondovi in Piemont, Pisa und Padua, und begab sich nachgehends wieder nach Pavia, worauf er vom Könige in Spanien Philippo II. zu seinem Rathe und Präsidenten des Concilii zu Meyland gemacht worden; verfertigte consilia, sive responsa; comment. de adipiscenda, retinenda & recuperanda possessione; opera de arbitrariis judicum quæstionibus & causis &c. und starb 1607, 10. oder 20. Aug. im 75. Jahre. Es wurde ihm zu Ehren hernach eine Statua gesetzt. Panz. Fr. Ghil. Tom. Cra.

Menochius (Jo. Steph.) ein Jesuite, und Sohn des vorigen, gebohren zu Pavia 1576, hat in den Humanioribus guten Grund geleget, und die vornehmsten Chargen seiner Societät in Italien erhalten, auch hieropoliticon, seu institutiones politicas de sacris scripturis depromptas; institutiones oeconomicas; brevem explicationem sensus literalis totius scripturæ; libros 8. de Republica Hebræorum &c. heraus gehen lassen, worauf er zu Rom 1655, 4. Febr. gestorben. Al. All.

Menot (Michael) ein Doctor Theologiä zu Paris, und Barfüsser-Mönch, lebte zu des heiligen Ludwigs Zeiten, und gab sehr viel Predigten heraus. Cr.

Mente (Ulrich) ein Senior und Pastor an der Dom-Kirche zu St. Petri in Bremen, von Hamburg bürtig, studirte zu Lunden, Leipzig, Wittenberg und Hamburg; ward hierauf Prediger zu Stade, kam von dar nach Bremen, woselbst er 1712, 3. Sept. ohngefehr 60. Jahr alt, gestorben, und einige Disputationes, Predigten &c. hinterlassen. Pr.

Mentel (Jo.) ein Edelmann, von Straßburg, im 15. Seculo, welchem von einigen die Erfindung der Buchdrucker-Kunst, um 1440. oder 1442. zugeschrieben wird. H.

Mentzerus (Balthasar) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1565, 27. Febr. in dem Heßischen Städt-

Städtlein Allendorff, kam, nachdem er zu Marpurg studiret, durch seinen Fleiß daselbst in solche Hochachtung, daß ihm die Professores Logices, Ethices und der Griechischen Sprache zuweilen die Publicas lectiones auftrugen: worauf er zum Predigt-Amte in Kirtorff, wie auch nachgehends zum Professore Theologiä in Giessen und Marpurg, und Inspectore der Heßischen Stipendiaten beruffen wurde: da sich denn viele von fremden Nationen, als Schweden, Dänen, Ungarn, Frießländer und andere in seinem Hause aufgehalten. Er ließ Exegesin Augustanæ Confessionis; Collationem Augustanæ confessionis cum doctrina Calvini, Bezæ & Sociorum; Defensionem Collationis Augustanæ Confessionis; Anti-Crocium, seu contra Apologeticum Lud. Crocii pro Augustana Confessione; Examen Censuræ Crocianæ; Abstersionem Calumniarum Joh. Crocii; Responsionem ad Defensionem secundæ partis Conversationis Prutenicæ; Elenchum errorum Antonii Sadeelis; Elenchum alterum errorum Ant. Sadeelis; Responsiones contra Matthiam Martinium; Refutationes Sophismatum Matth. Martinii; Disputationes Anti-Steinianas; præcipuos Christianæ religionis Articulos; Breve Examen brevis responsionis Johannis Appelii; Triadem disputationum Theologicarum in Synodum Dordrechtanam; Repetitionem Chemnicianam; Tractatum de Conjugio; Manuale Catholicum; Apologiam disputationis primæ Anti-Pistorianæ; Tractatum de electione filiorum Dei; Analysin cap. IX. ad Rom. Synopsin methodicam Locor. Com. S. Theolog.; disputationes varias; necessariam & justam defensionem contra Tubingenses; Anti Pistorium; **kurtzen einfältigen Bericht vom heiligen Abendmahl; gründliche Erklärung der Worte der Stifftung des heiligen Abendmahls; Bedencken über den andern Abweiser Dan. Angelocratoris vom Brodbrechen**; Trophæum Calvinisticum; Examen Apologiæ Steinianæ; Responsionem ad tractatum Steinii de fraternitate Evangelicorum; **Christlicher und in GOttes Wort wohlgegründeter Bericht von den vier fürnehmsten Stücken der Christlichen Lehre; drey Send-Briefe von der Allgegenhalbenheit des Leibes Christi; Erklärung des Comunion-Streits; neue Ausklopffung; Examen des zu Herborn gedruckten Buchs von der wahren menschlichen Natur Christi**; Informationem discipuli Herbornensis; **Collation der Augspurgischen Confession und Zwinglianischen Lehre; Catholisch Neu-Jahr; Kurtzes Urthel einer langen Censur eines Calvinischen Pfarrherrs zu Bergen, von der Tauffe; Erklärung auf die Antwort Joh. Appelii von der heiligen Tauffe und Abendmahl; Erklärung der Frage: ob der Mensch aus zwey wesentlichen Stücken Leib und Seele, oder aus drey wesentlichen Stücken, Geist, Seele und Leib bestehe? kurtzen Bericht aus GOttes Wort, 1) von den Zehn Geboten, 2) von Bildern, 3) vom Brodbrechen im heiligen Abendmahl, 4) von der Weise recht zu reden, von der Person und Amt JEsu Christi; Catholisches Hand-Büchlein; Leichen-Predigt D. Jeremiä Victoris, Darmstädtischen Superintenden** herausgehen. Kurtz vor seinem Ende träumete ihm, als wenn sein hochseeliger Landes-Fürst zu ihm käme, und sagte: Mentzer, ihr müsset mit fort, ich kan euer nicht entrathen; darauf er geantwortet: gnädigster Fürst und Herr, ich will gerne folgen. Fr. W, m. Sp.

Mentzerus (Balthasar) ein Theologus, und Sohn des vorigen, gebohren zu Giessen 1614, 11. May, war anfangs zu Marpurg Professor Moralium Ordinarius, und Theologiæ extraordinarius, worauf er an seinem Hochzeit-Tage die Doctor-Würde in der Theologie erhalten, und nachgehends nach Rinteln zur Professione Theologica ordinaria beruffen worden. Hiernechst wurde er Professor der Theologie und Hebräischen Sprache zu Giessen, und endlich Ober-Hof-Prediger und Superintendent zu Darmstadt, woselbst er 1679, 28. Jul. gestorben. Er hat ein **Bedencken von einzelen Zusammenkünfften; Abgenöthigte Erklärung der Frage vom Ziel des menschlichen Lebens**, wie auch verschiedene Predigten, und Disputationes hinterlassen. W, m.

Mentzius (Georg) ein Jesuite, von Amelburg in Mayntzischen gebohren 1602, war Human. litter. Philos. und Theol. Profess. des Collegii zu Aschaffenburg, Bamberg, Mayntz und seines Klosters Rector, schrieb im Lateinischen opus quadripartitum, s. meditationes in Psalmos Davidis & Cantica; Breviarii Rom. artem patiendi & compatiendi; übersetzte aus dem Frantzösischen ins Lateinische regulas Salesianas seu normam Christiane vivendi ex libris Francisci de Salis; Nicol. Causini diem Christianum; Christiani Mayeri compendium industriarum spiritualium, und starb den 30. Oct. 1672. im 70. Jahre. W, d. Al.

Mepham (Simon) ein Ertz-Bischoff zu Canterbury in Engelland, schrieb de justitiis; de feriis; de appellationibus; de testamentis; de decimis; de ecclesiis ædificandis; de clandestina desponsatione; hielt zu Londen ein Concilium provinciale, und starb 1333. Pit.

Merbizius (Joh. Valentin.) gebohren 1650. zu Dreßden, studirte in Leipzig, ward 1676. zum Con-Rector bey der Creutz-Schule in Dreßden, und auch darauf zum Informatore des Churfürstlichen Printzen bestellet, biß er endlich wegen seines Alters, pro emerito erkläret wurde. Man hat von ihm Tabulas in Geometriam & Sphæricam; Lælium Ciceronis; Somnium Scipionis; Actus Comicos Latinos,

nos, Themistoclem, Alcibiadem, Darium; Tacitum de situ, moribus & populis German. cum Tabb. Analyt.; Jul. Cæs. cum Tabulis Geograph. aliisque figuris; tractatum de varietate faciei humanæ; dissertationes; animadversiones in Cebetis tabulas; tabc. synopticas in Horatii Poemata; Sonst hat er innerhalb 5. Jahren einen künstlichen Kopff verfertiget, welcher, auf alle in Hebräischer, Griechischer, Lateinis. Frantzösischer und andern Sprachen, ins Ohr gesagte Fragen, in eben dieser Sprache, da er gefraget worden, richtige Antwort gegeben, auch bißweilen künfftige und verborgene Dinge offenbahret. Einsmahls fragte ein Frauenzimmer diesen künstlichen Kopff: was sie vor einen Liebsten kriegen würde? Sie bekam zur Antwort: einen Hauptmann, welches richtig eingetroffen. Er war noch willens zwey andere Machinen, welche mit einander discouriren solten, zu verfertigen, allein er starb 1704, den 4. Jun. Lud. N. g.

Mercado (Lud.) siehe Mercatus.

de Mercado (Petr.) ein Jesuite, aus America, gebohren 1620. dirigirte verschiedene Americanische Collegia, und schrieb in Spanischer Sprache: descriptionem idoli: quid dicent? methodum operandi ex spiritu; verba Beatissimæ Virginis ex Evangelio; diarium sacrum; occupationes sacras Quadragesimæ, und starb um 1690. Al.

de Mercado (Thom.) ein Dominicaner aus Mexico, in America, war S. Theol. Magister, und in der Moral und Scholastischen Theologie wohl beschlagen, lebte eine Zeitlang zu Salamanca, commentirte über Petri Hispani Summulas, und über Aristotelis Dialectic, schrieb auch Suma de Tratos y contratos, und kam 1575. auf der See ums Leben, als er wieder nach seinem Vaterlande schiffen wolte. Ant.

Mercator (Gerhardus) ein Mathematicus, gebohren zu Ruremont 1512, 5. Mertz, hat in seinen jungen Jahren vor fleißigen Studiren, Essen, Trincken und Schlaffen versäumet, und zu Löven die Mathematic ohne eines Menschen Anführung selbst erlernet, auch sich aufs Kupfferstechen geleget, und verschiedene Charten mit grosser Accuratesse verfertiget; nachgehends zu Duisburg die tabulas Claudii Ptolemæi gemacht, und sich endlich auf die Theologie geleget, worauf er 1594, 2. Dec. gest. und sculpturam globi cœlestis; comment. in Epistolam ad Romanos, Apocalypsin & Ezechielis capita aliquot; cosmographicas meditationes; tractatum de usu annuli astronomici &c. hinterlassen. Fr. H. PB. A. Sw. Ad. Teiss.

Mercator (Barthol.) ein Sohn des vorigen, hat noch in sehr jungen Jahren Noten über die sphæram Johannis de Sacro Bosco verfertiget, und ist 1568. im 18. Jahre gestorb. A.

Mercator oder Marchant (Clemens) ein gelehrter Frantzose, florirte zu Paris um 1577, und schrieb: une remonstrance aux Francois sur les vices de ce tems; de la venüe & personne de l'Antichrist &c. Cr.

Mercator (Franc.) sonst Cremers genannt, von Hertzogenbusch aus den Niederlanden, war Pastor zu St. Michael in Löven, schrieb Rabiem ac cladem Franco-Batavam, und starb zu Löven 1636. A.

Mercator (Marius) ein Italiänischer Laie nach einiger Meynung, hat wider die Nestorianer und Pelagianer geschrieben, und zwar zu den Zeiten des heiligen Augustini; von welchem er sehr geliebet worden. Er starb 420; Der Jesuite Garnerius hat seine Schrifften 1673. mit grossen Commentariis von seinem Leben und Schrifften heraus gegeben; wiewohl Baluzii Auflage, so 1684. zu Paris gedruckt worden, besser ist. C. O.

Mercator (Regnerus) ein Römisch-Catholischer Priester von Emrich aus dem Clevischen, war S. Theol. Lic. schrieb Examen veri catholicismi wider Christoph Scheiblern; ingleichen eine Augen-Salbe in Niederländischer Sprache wider Dionysium Spranhuysen, Prediger zu Delfft, und starb zu Leiden an der Pest 1636. A.

Mercatus (Ludovicus) ein Leib-Medicus Königs Philippi II. in Spanien, gebohren zu Pennafiel oder Valladolid, allwo er anfangs gelehret, hat ums Jahr Christi 1580. gelebet, de mulierum morbis communibus; de communi & peculiari præsidiorum artis Medicæ indicatione; de pulsibus &c. geschrieben, worauf er im 68. Jahr gestorben. Alle seine Schrifften sind zu Franckfurt in 5. Folianten gedruckt worden. K. Ant. Cast.

Mercatus (Michael) ein Platonischer Philosophus, im 15. Seculo, pflegte offt mit Marsilio Ficino von der Unsterblichkeit der Seelen zu disputiren, worauf sie einander die Hände darauf gaben, daß einer dem andern nach dem Tode Nachricht geben wolte, wie es stünde. Als nun einst Mercatus gar früh wachte, hörte er einen Sporen-streichs geritten kommen, der an seiner Thüre hielt, und eben wie Ficinus ruffte: o Michael, o Michael, vera, vera sunt illa. Da er nun hinaus sah, erkannte er ihn von hinten zu auf einem weissen Pferde, darauf er fort galouppirte. Und hierauf vernahm er, daß Ficinus eben die Stunde zu Florentz gestorben war. Deßwegen verließ er hernach die Philosophie, und legte sich allein auf die Theologie. Man. t. B.

Mercatus (Michael) ein Enckel des vorigen, gebohren 1541. im Florentinischen zu S. Miniato, wurde von Pio V. in seiner Jugend dem Vaticanischen Garten fürgesetzt, und vom Clemente VIII. zum Leib-Medico gemacht; schrieb de gli Obelischi di Roma, welches er unterwegens, als er mit dem Päbstl. Nuntio Aldobrandini nach Polen reiste, verfertiget, und hernach wieder Latinum Latinium in einem besondern Werck defendirte; Instruttione sopra la peste, und starb 1593. Sein fürnehmstes Werck aber ist die *Metallotheca Vaticana*, worinne er die Metallen und Mineralien Gallerie im Vatican beschrieben; welches Buch bey seinen Erben im Manuscripte gelegen, bis es Clemens XI. gekaufft, und sol-

ches 1717. auf seine Kosten drucken lassen; da denn Herr *Lancisi* Anmerckungen hinzugefügt. Man, t.

Mercerus (Joh.) ein JCtus, zu Bourges, hat conciliatorem legum ἐναντιοφανῶν, wie auch opinionum & observationum libros duos geschrieben, und ist 1600. im 55. Jahre seines Alters gestorben. Cr.

Mercerus (Joh.) ein erfahrner Mann in der Hebräischen Sprache, von Usez in Languedoc, hat anfangs die Rechte zu Toulouse und Avignon gelehret, und dabey die Humaniora, Griechische und Lateinische Sprache tractiret, nachgehends aber sich völlig auf die Erlernung der Hebräischen und Chaldäischen Sprache geleget, und nach Francisci Vatabli Tode dessen Stelle erhalten. Bey der Religions-Unruhe hat er sich nach Venedig begeben, ist nachgehends aber wieder nach Franckreich gekehrt, und in seiner Geburts-Stadt 1570. gestorben. Er hat Evangelium Matthæi ex Ebræo Latine versum; tabulas in Chaldæam Grammaticam; tractatum de accentibus Jobi, Proverbiorum & Psalmorum; alphabetum Hebraicum; commentar. in Genesin, Jobum, Proverbia, Ecclesiasten, Canticum Canticorum & quinque Prophetas minores &c. hinterlassen. PB. Co. Sam. Teiss.

Mercerus (Josias) ein Criticus, und Sohn des vorigen, im 16. Seculo, war zwar mit vielen Verrichtungen überhäuffet, schrieb aber dennoch Anmerckungen über den Tacitum, Nonium Marcellum, über das Buch Apuleji de Deo Socratis, und andere Schrifften, worauf er um 1628. gestorben. K. PB. Miræus de script. sec. 16.

Mercerus (Wilh.) ein Decanus zu St. Peter in Löven, wie auch Professor Philosophiä und Theologiä daselbst, hat comment. über den dritten Theil der Summä Thomä hinterlassen, und ist 1639. gestorben. W, d. A.

Mercier (Richard) ein Jesuite von Bourdeaux, geb. 1588. docirte Human. und Phil. war Prediger des Collegii zu Cahors, Rodes, Toulouse und Montpellier, ferner des Profeß-Hauses zu Toulouse, und endlich der gantzen Provintz Rector. Er schrieb im Frantzösischen Examen depravationum quæ in libris Eustachii Ministri Calviniani continentur; Animadversionem in librum cui titulus: *Responsio ad librum D. Richardi Mercier de Eucharistia*; Centum falsa pugnantia in libello, cui titulus: Collatio inter Davidem Eustachium &c. Mansionem Ecclesiæ Reformationis prætensæ in insulis imaginariis, und starb zu Toulouse den 2. Nov. 1664. im 76. Jahr. W, d. Al.

Merckius (Andr.) ein Archi-Diaconus, und Superintendens in Halle, geb. zu Querfurt 1595. am Tage Andreä, promovirte zu Jena 1617. in doctorem Theologiæ, disputirte unter des Himmelii præsidio de modo justificationis & salvationis per fidem, und wurde endlich General-Superintendens in Magdeburg, wie auch Scholarcha zu Halle, worauf er 1640, 7. Jan. gestorben. Er hatte die Worte 1. Cor. X, 13. GOtt ist getreu zum Symbolo, und schrieb eine treuhertzige Warnung fürm Weigelianismo, erste und andere Anzugs-Predigt, wie auch verschiedene Leich-Predigten. Fr. G, e, t.

Merckius (Jo.) ein Philologus, war erst in den Schulen zu Leipzig, hernach in Grimma bey die 48. Jahr Rector; schrieb Grammaticam Crusinam contractiorem; eine Predigt über die Historie der Propheten Malachiæ; Lamentationem de devastatione populi Judaici, und starb 1658. im 81. Jahr. W, d.

Merckius (Jo. Conr.) von Ulm, war daselbst in dem Gymnasio Rector, Histor. Profess. und Bibliothecarius, ingleichen Director Musices; schrieb eine Griechische Grammatic; Castellum sermonis Latini &c. und st. 3. Jun. 1659. im 76. Jahr, und 53. Jahr seines Amts. W, d.

Mercklinus (Georg. Abraham) ein Doctor Medicinä, von Winsheim, war anfangs in die 22. Jahr in der Stadt Weissenburg Physicus, darnach Physicus zu Nürnberg, schrieb observationem de foramine in ventriculo demortui reperto, und starb 1683. im 71. Jahr. W, d.

Mercurialis (Hieron.) ein Medicus, geb. zu Forli 1530. 30. Sept. hat zu Padua studiret, und in Doctorem Medicinæ promoviret, auch in den Antiquitäten, ingleichen in der Griechischen und Lateinischen Sprache sich wohl umgesehen, zu Padua, Bologna und Pisa die Medicin gelehret, davor er jährlich 1200. und in den letzten Jahren 2000. Ducaten bekommen, und von dem Kayser Maximiliano II. wegen glücklich vollbrachter Cur den Titul eines comitis & equitis aurati erhalten, worauf er sich endlich zur Ruhe nach Forli begeben, und daselbst 1606, 13. Nov. oder 1604, 9. Nov. im 74. Jahr seines Alters am Nieren-Steine gestorben. Er hinterließ ein Werck de arte gymnastica; de compositione medicamentorum; consultationes & responsa medicinalia; prælectiones in omnes aphorismorum Hippocratis libros; comm. in Hippocratis prognostica, nebst einigen andern Schrifften, wie auch 120000. Ducaten an baaren Gelde. Nach seinem Tode wurde ihm zu Ehren eine Statua aufgerichtet. PB. Er. Tom. Ghil. Li. Teiss. Cra. Cast.

Mercurianus (Everhardus) ein Jesuite, vom Dorffe Mercurio, im Hertzogthum Luxenburg, war anfangs im Stifft Lüttich ein Dorff-Pfarrer, gieng darauf nach Paris und Rom, woselbst er von Ignatio Lojola zum Vice Præposito über das Profeß-Hauß, wie auch zum ersten Rector des Collegii zu Perouse gemacht wurde; ward hiernechst Provincial in den Niederlanden, und endlich General in Rom, gab monita ad Societatis rectam gubernationem heraus, und st. 1580. Al. A.

Mercurius Trismegistus. siehe Hermes.

Mercurius (Hieron.) ein Dominicaner, sonst Romanus Scipio genannt, hat sich nebst der Medicin auch auf die Philosophie und Theologie

logie geleget, scholia in lectiones Zecchii in primam sectionem aphorismorum Hippocratis; *il Cortigiano Catolico*; *l' Horologio della sanità del mal Francese* &c. geschrieben, und ist zu Venedig ums Jahr 1615. gestorben. Man. Ghil.

Mercurius (Jo.) siehe Johannes II.

de Meré, ein Frantzösischer Ritter aus einem vornehmen Geschlechte im 17. Seculo, ist von Jugend auf an dem Hofe des Printzen von Conde aufgewachsen, hat schon in seinen jungen Jahren gewissen See-Treffen beygewohnet, und seinen klugen Verstand der Welt mit einigen Schrifften zu erkennen gegeben, auch den Homerum, Platonem und Plutarchum so fertig, als in seiner Mutter-Sprache gelesen. Nachgehends hat er sich mit allem Fleiß auf die Erkäntniß seiner selbst geleget, und die Philosophie mit allem Ernst getrieben, auch unterschiedene Dinge darinnen geschrieben. Seine Oeuvres posthumes welche aus 6. Discursen und ein paar Dissertationibus bestehen, sind in 12. 1710. zusammen gedruckt worden. Bf.

Meredith (Jo.) ein Engelländer, war Professor Theol. zu Oxfort, des Collegii omnium animarum daselbst Custos, wie auch hernach Präpositus über Eton-Colledge, schrieb im Engl. eine Predigt de peccato Blasphemiæ ex Hebr. X, 26. Judicium de Hæresi, und st. den 18. Jul. 1665. im 72. Jahr. W, d.

Meredith (Rich.) ein Engl. Theologus, von Bathe, war Decanus zu Wells, und endlich Professor Theol. zu Oxford, schrieb Varia Theol. Predigten über VI. Cap. Michæ, und st. 20. Aug. 1621. W, d.

Merellus (Michael) ein Genueser, lebte im Anfange des 17. Seculi, war Secretarius in seinem Vaterlande, und schrieb della guerra fatta da Francesci & de' Tumulti suscitati poi de Sampietro della Bastelica nella Corsica acht Bücher, die 1607. zu Genua gedruckt worden.

de Meres (Melchior) siehe Palacz.

Mergiletus (Andr.) ein Prediger zu Mühlfeld, und gekrönter Käyserlicher Poete, gebohren zu Melrichstadt, in Hennebergischen 1539, 17. Dec. hat Biblidia, seu capita Bibliorum singula singulis distichis textum & doctrinas indicantibus comprehensa; sententias insignes Patrum Ecclesiæ, versibus Elegiacis; antithesin veritatis & baptismi catecheticam; Papam hominem peccati; filium perditionis & Anti-Christum demonstratum è sacræ scripturæ singulis capitibus, heraus gehen lassen, und ist 1606, 21. Mart. gestorben. Fr. K.

Merian (Matthæus) ein berühmter Kupfferstecher, gebohren zu Basel 1593. hat sich zu Zürch, Paris, Basel, Augspurg, Straßburg und Franckfurt aufgehalten, theatrum Europæum; itinerarium Italiæ; archontologiam, urbes & regiones mundi repræsentantem; thesaurum Philo-Politicum; urbes Europæ una cum emblematibus repræsentantem; Topographien, dazu jedoch der Text meist von andern verfertiget worden, 2c. hinterlassen, und ist zu Franckfurt 1651. gestorben. Fr. K.

de Merica (Henr.) ein Niederländischen Mönch, von Dorschot, war um 1450. Prior im Kloster Bethlehem bey Löven, schrieb tract. de desolatione civitatis & terræ Leodiensis facta à Carolo Audace; epistolas; orationes &c. führte ein Exemplarisch Leben, und st. 1473. im 59. Jahre. A.

Mericutius oder Meriputius siehe a Prato Veteri.

Merigonus (Petr. Bertrand) ein Professor der Griech. und Hebräischen Sprache zu Paris, um 1636, vermehrte Clenardi grammaticam Græcam, und machte Griechische Verse zu Gabr. Naudæi *Addition à l'histoire de Louis XI.* Co.

Merillius (Edmundus) ein Frantzösischer JCtus gebohren zu Troyes in Champagne 1578, lehrete die Rechte zu Toulouse, hernach zu Cahors und Bourges, schrieb Observationum lib. 8. Expositiones L. decisionum; variantia ex Cujacio; Differentias Juris; Commentarium in Institutiones; notas nomophilologicas in passionem J. C. welche man in Crenii fasciculo III. opusculorum findet; Orationem de tempore in studio juris prorogando; welche in denen Gundlingianis stehet. Gundlingiana.

Merimouth, ein Canonicus zu St. Paul in Londen, im 14. Seculo, hat ein Chronicon 40. annorum; ingleichen ein Chronicon 60. annorum hinterlassen. Ben.

Merindolus (Ant.) ein Frantz. Medicus, schrieb Artem Medicam; de Calido innato & Humido primigenio; Selectas exercitationes VIII. und starb 1624. W, d.

Merinero (Jo.) ein Franciscaner, von Madrid, lehrte zu Alcala eine Zeitlang die Theologie, war Prior seines Ordens zu Madrid, hernach Provincial in Castilien, ferner Minister general. nachgehends Bischoff zu Ciudad Rodrigo, und endlich zu Valladolid, schrieb Com. in universam Aristotelis dialecticam; comm. in regulam S. Claræ; tractatum de conceptione Deiparæ Virginis &c. und starb 1663. Ant.

Merius (Arsenius) ein Venetianischer Edelmann, von Padua, hat sich auf die Rechte geleget, und practiciret, auch die Poesie getrieben, einige Italiänische Carmina verfertiget, und ist 1621. im 48. Jahr gestorben. W, d. Tom.

des Merliers (Jo.) ein Philosophus und Mathematicus, von Amiens, aus der Piccardie, florirete zu Paris 1568. und schrieb l'art ou instruction pour mesurer toutes superficies de droite ligne &c. Cr. Ve.

Merlin de S. Gelais, siehe Saint-Gelais.

Merlino (Franc.) ein Präsident zu Neapoli, und Präsident der Königlichen Regierung, wurde vom Könige Philippo IV. in Spanien zum Ritter von S. Jacob, Marquis von Ramont gemacht; schrieb centurias duas controversiarum forensium juris communis, & regni Neapolitani. und starb 1650. To. Cra.

Merlinus (Ambrosius) ein Engl. Mathematicus, im 16. Seculo, hat Prophezeyungen und andere Schrifften verfertiget. H.

Merlinus (Jac.) von Limoges, ward zu Paris 1509. Magister Theol. muste hernach nach Nantes ins Exilium, wurde aber bald wieder zurück geruffen, edirte Origenis Opera mit einer Apologie des Origenis, wie auch Richardi de S. Victore, Petri Blesensis, und Durandi de S. Portiano Opera; it. 2. Tomos Conciliorum; einige Homilien, und starb 1541. 2. Oct. Lau.

Merlinus (Jo. Raimundus) aus Dauphine, florirte 1552. lehrte die Hebräische Sprache zu Lausanne und Genev, schrieb im Frantz. eine Erklärung der zehen Gebote, und gab Oecolampadii Commentarios in Jobum und Danielem heraus. Co.

Merlonus (Jac.) ein Prediger zu Cölln, von Horst in Geldern, daher er Horstius zugenahmet wird, hat die Wercke des Heil. Bernhardi heraus gegeben, und ist 1644. gestorben. A.

Mermannus (Arnoldus oder Arnulphus) ein Franciscaner, von Aelst in Flandern, war Professor Theologiä zu Löven, wie auch Definitor und Provincial seines Ordens, schrieb de plaustris hæreticorum; de hæreticis deferendis & accusandis; theatrum conversionis gentium; de Exomologesi sacerdoti facienda; de veneratione sacrarum reliquiarum &c. und st. 1578, 5. Sept. zu Löven an der Pest. Ghil. A.

Mermanus (Thom.) ein Medicus, von Cölln, hat zu Pisa die Philosophie gelehret, und in Doctorem Medicinæ promoviret, worauf er Medicus bey dem Bischoff von Aichstädt und Hertzog von Bayern worden, consultationes ac responsiones Medicas heraus gegeben, und zu Ingolstadt 1612. im 63. Jahr gestorben. Fr.

Merobaudes, siehe Marbodus.

Merolla (Franciscus) ein Neapolitaner, aus der Congregatione Oratorii, allwo er auch in dem 17. Seculo Prof. Theologiä war, schrieb in folio 3. Tomos disputationum, in universam theologiam moralem. To.

Meropius, ein Philosophus, im 4. Seculo, dessen Schüler Aedesius und Frumentius in Indien die Christliche Religion fortgepflantzet haben. H.

Mersennus (Marinus) ein Münch aus dem Minimen-Orden, gebohren in dem Flecken Oise in dem Hertzogthum Maine 1588, 8. Sept. trieb in der Sorbonne zu Paris die Theologie und Hebräische Sprache, hatte eine sonderliche Neigung zur Mathematic, schrieb libros de harmoniis, oder *harmonie universelle*, cogitata physico-mathematica, *la verité des sciences*, einen Commentarium über das erste Buch Mosis &c. und st. 1648. den 1. Sept. zu Paris, nachdem er seinen vertrauten Freund Cartesium in den Hunds-Tagen besucht, und mit ihm das Wasser zu häuffig hinein getruncken. Sixtinus Amama und Robertus Fludd waren seine Antogonisten. Gilles Personne de Roberval, ein subtiler Philosophus, pflegte von ihm zu sagen, daß er eine sonderliche Freude hätte, die Gelehrten in einander zu hetzen, davon er allezeit seinen Nutzen zöhe. An. 1639. that er eine Reise nach dem Spa-Wasser, wurde aber zwischen Lüttig und Cölln von Räubern nackend ausgezogen, da er sich einen gantzen Tag unterm Stroh versteckte. Hernach hielt man ihn zu Antwerpen vor einen Spion; daher er arrestiret, aber doch wieder loß gelassen wurde. Er war von grosser Subtilität, wie sein rarer Comm. in Genesin, darinnen er die Atheos refutirt, erweist; in der Conversation aber war er nichts nütze, und fällte von politischen Händeln sehr tumme Judicia. Sein Leben hat Hilarion de Coste beschrieben. Pe. H. Co. Br. AE. Vo.

Mersæus (Petrus) ein Minorit in einem Closter zu Cölln, gab 1580. heraus Electorum Ecclesiasticorum catalogum.

Mertola (Ludov.) siehe de Præsentatione.

Merula (Gaudentius) ein Mayländer, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb de gallorum cisalpinorum antiquitate & origine lib III.; welche in dem thesauro antiquit. & histor. Italiæ stehen.

Merula (Georgius) ein Historicus von Alexandria della Paglia in Meyländischen, hat sich bey den geschicktesten Leuten seiner Zeit in grosse Hochachtung gebracht, und 40. Jahr zu Venedig und Meyland die Jugend gelehret; dabey er sehr hönisch gewest, und die berühmtesten Leute durch die Hechel gezogen. Er starb zu Meyland 1494, und hinterließ Philologica lib. X. antiquitates Vice-Comitum Mediolanensium, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen; descriptionem montis Vesuvii & Feriati; Commentarium in Martialem, Statium, Juvenalem, Varronem & Columellam; de bello Scodrensi; Episteln, und andere Schrifften. Jov. Ghil. Vo. K.

Merula (Paulus) ein JCtus, geb. zu Dordrecht 1558. brachte sich in Franckreich, Italien, Engeland und Teutschland grosse Geschicklichkeit in den Rechten, der Historie, denen Sprachen und Humanioribus zu wege, und practicirte nachgehends in seinem Vaterlande, worauf er Professor historiarum zu Leyden, Historiographus derer General-Staaten, und der andere Bibliothecarius der Academie worden. Er reisete wegen Veränderung der Lufft nach Rostock, und starb daselbst 1607, 19. Julii nachdem er cosmographiam particularem, historiam Ecclesiasticam & Politicam 1200. annorum; Ennii fragmenta cum commentariis; praxin civilem curiæ provincialis apud Batavos &c. heraus gegeben. H. A. Ben. Ghil. Sw. Meur.

de Mesa (Ferdinand Arias) ein Portugiesischer JCtus, von Estremotz, lehrte anfänglich die geistlichen Rechte zu Salamanca, ward hernach 1638. Senator zu St. Clara, und Professor juris primarius zu Neapolis, schrieb varias resolutiones & interpretationes juris, und starb 1646, 15. May. Ant.

Mesdach (Adrianus) von Furnes in Flandern, war ein Mönch in dem Kloster zu Chateaudun in Franckreich, allwo er auch Theolog. Moralem profitirte; schrieb de Sacramendis: de internis actibus Religionis, devotione & oratione praesertim horis Canonicis; Chronicon Monasterii Dunensis, und st. den 5. Dec. 1630. W. d.

Meslin de S. Gelais, siehe Saint-Gelais.

von Mesmes (Jo. Jac.) war erst Doctor und Prof. Juris zu Toulouse, hernach Requeten-Meister an dem Königl. Frantz. Hofe, erster Präsident bey dem Parlament zu Rouen, und endlich Staats-Rath, gebohr. zu Rochefort, oder nach andern zu Landes 1490. da seine Mutter erst sieben Monath schwanger gewesen. Er machte sich durch seine Klugheit und Eifer sehr berühmt, verrichtete auch 2. Gesandschafften nach Teutschland, hinterließ einige noch ungedruckte Wercke, und starb 1569, 25. Oct. Cr. HL.

Mesomedes, ein Lyrischer Poete, von Creta, im andern Seculo, war bey dem Kayser Hadriano in grossem Ansehen, und verfertigte einige Lob-Gedichte auf des Kaysers freygelassenen Antinoum. H. K. Fa.

Mesonyctius, siehe Mitternacht.

de Messa (Didacus Lopez) ein Jesuite von Zafra in Spanien, war einer von denen ersten, die nach America giengen, dirigirte daselbst das Mexicanische, und verschiedene andere Collegia, schrieb Predigten unter dem Tit. mensa spiritualium ciborum &c. und st. zu Mexico 1615, 31. Oct. Al.

Messala (Corvinus) siehe Valerius.

Messenius (Jo.) ein Schwede, gebohren 1581. in Ostro-Gothland, wurde Professor Juris und Politices zu Upsal, und schrieb theatrum nobilitatis Svecanae; Sveo Pentoprotopolin; historiam Daniae ecclesiasticam; historiam regum Danorum ad annum 1596; chronicon episcoporum Sveciae; tumbas vel inscriptiones sepulchrales &c. Weil er aber mit Joh. Rudbeck auf der Academie Streit kriegte, so wurde er nach Stockholm als Assessor in dem Königlichen Hof-Gerichte gezogen. Daselbst gab man ihm schuld, er hätte mit dem König von Pohlen Sigismundo III. eine verdächtige Correspondentz. Deswegen wurde er 1616. nach Cajaneburg in Finnland mit Weib und Kind gesetzt, und muste gantzer 20. Jahr im Gefängnisse bleiben; in welcher Zeit er eine weitläufftige Historie von gantz Norden, unter dem Titul Scondia illustrata, von der Sündfluth biß 1628. schrieb, welche Johann Peringskiöld 1702. heraus gegeben. Er kam endlich wieder loß, und starb 1637. zu Ulva. Sein Sohn Arnold, der Königlicher Historiographus war; und sein Enckel Johann Messenius, machten auf die Königin Christina und die Regierung ein hefftiges Paßquil; deßwegen wurden sie beyde geköpffet, geviertheilet, und die 4. Theile des Leibes auf Pfähle gesteckt. Scheff.

Messia (Ludov.) siehe Ponce.

Messia (Petrus) siehe Mexia.

Mestrezat (Jo.) ein Prediger der Reformirten Kirche zu Paris, gebohren zu Genev 1592. wurde sehr jung auf die Academie zu Saumur geschickt, allwo er gar sonderbahre Proben seines vortreflichen Verstandes abgeleget. Hierauf wurde er im 18. Jahr seines Alters zum Professor in der Philosophie ernennet, und nachgehends wieder Vermuthen zu einem Prediger zu Paris gemacht, von dannen er nach Charenton beruffen wurde. Er schrieb de la communion de Jesus Christ dans le sacrement de l'Eucharistie; Reden über die Epistel an die Hebräer, wie auch verschiedene andere Schrifften, und st. 1657, 2. May. H. B.

Metaclides, ein Peripatetischer Philosophus, hat über den Homerum geschrieben. Tatianus. S.

Metasthenes, ein alter Persianischer Historicus. Annius Viterbiensis hat unter dessen Nahmen eine Schrifft de judicio temporum drucken lassen, darinne ein Verzeichniß der Assyrischen, Persischen und Griechischen Könige stehet. Es ist aber solches schwerlich Metasthenis Arbeit selbst.

Metellus, Tegerseensis beygenahmt, weil er in dem Kloster Tegernsee in Bayern, als ein Benedictiner-Mönch um 1160. gelebet; war ein guter Poet, und schrieb Quirinalia, oder vitam ac laudes S. Quirini Martyris, welches in dem Tom. III. sanctorum Ord. D. Bened. stehen; ingleichen Eclogas decem, die man in Canisii lect. antiqu. findet. Vo.

Meteranus oder Demetrius (Emanuel) ein Historicus, insgemein von Meteren genannt, gebohren zu Antwerpen 1535, 9. Jul. reisete mit seinem Anverwandten Abrahamo Ortelio nach Engel- und Irrland, und war zu Londen Consul der Holländischen Kaufleute, allwo er 1612. im 77. Jahre gestorben. Er schrieb historiam rerum potissimum in Belgio gestarum à Caroli V. natali usque ad sua tempora, darinn er viel Fleiß, aber auch offt sich gar leichtgläubig erweist. Dem ohngeachtet ist sein Buch in Frantzösischer, Lateinischer und Deutscher Sprache gedruckt worden. H. A. Sw.

Meth (Ezechiel) ein Fanaticus, gebohren zu Langensaltza in Thüringen, wurde durch seiner Mutter Bruder Esaiam Stieffel veranlasset, auf allerhand ungereimte und irrige Meinungen zu verfallen. Er gab vor, Michael der Groß-Fürst Gottes, sey und heisse sonst Gottes Wort, das geschriebene und gepredigte Wort sey vor nichts zu achten, sondern nur Christus als das einige und vollständigste Wort anzusehen; er habe seine Lehre durch unmittelbahre Offenbahrungen; man könne dem Gesetze Gottes vollkommene Gnüge thun; das Predigt-Amt sey nichts, weil es durch Sünder verrichtet werde; die Tauffe müsse allein durch den Heil. Geist geschehen; das gewöhnliche Abendmahl sey ein zauberisches Werck, und nur dasjenige das rechte, wovon in der Offenbahrung Johannis am 3ten stehe; die Christliche Kirche solle

auf

auf der Welt noch gantz ohne Tadel werden; es sey keine Aufferstehung der Todten und kein ewiges Leben, sondern es geschähe beydes schon auf der Welt 2c. Der Churfürst Joh. George I. ließ ihn wegen dieser Irrthümer, als er sie nicht wiederruffen wolte, zu Dreßden an einem einsamen Orte verwahrlich aufbehalten, in welchem Zustande er auch gestorben. HL.

S. Methodius, ein Apostel der Sclavonier, von Thessalonich, legte sich im Kloster zu Constantinopel mit auf die Mahler-Kunst, und machte den Anfang der Bekehrung mit den Bulgarn; wurde hiernechst Ertz-Bischoff in Böhmen, und muste sich endlich wegen harter Verfolgungen nach Rom begeben, woselbst er gegen Ausgang des 9. Seculi gestorben. H. AS.

Methodius, Eubulius zugenahmt, ein Bischoff zu Olympus oder Patara in Lycien, und nachmahls zu Tyrus in Palästina, wird wegen seiner netten und wohl gefasten Schreibart gerühmet. Er schrieb de resurrectione contra Origenem; libros aliquot adversus Porphyrium; Symposium decem virginum, & de castitate, und starb 302. oder 303. zu Chalcis eines Märtyrer-Todes. Dasjenige was von seinen Schrifften übrig ist, hat Combefisius 1644. zu Pariß heraus gegeben. K. Hie. O. C.

Methodius Homologeta, ein Patriarch zu Constantinopel, und eifriger Vertheidiger der Bilder-Verehrung im 9. Seculo, wurde ins Gefängniß geworffen, und mit nichts anders, als Brodt und Wasser gespeiset, doch aber nachgehends wieder in sein Patriarchalisch Amt eingesetzet. Man beschuldigte ihn, er habe eine gewisse Weibes-Person geschändet. Er vertheidigte sich aber durch den Erweiß, seines natürlichen Unvermögens, verfertigte Encomium Dionysii Areopagitæ; encomium S. Agathæ virginis & martyris; canones pœnitentiales, wie auch einige Orationes. Es schreiben ihm einige die revelationes zu, welche andere dem Bischoff von Patara Methodio zulegen. Er ist 847. gestorben. C. O.

Metius (Adrianus) ein Mathematicus, von Alcmaer in Holland, im Anfang des 17. Seculi, hat zu Franecker die Mathesin gelehret, und libros sex Geometriæ; de trigonometria planorum; de usu circini, & regulæ proportionalis; primum mobile &c. heraus gehen lassen, und ist 16. Sept. 1635. gestorben. Ben. A. Sw.

Metius (Jac.) ein Bruder des vorigen, im Anfang des 17. Seculi, hat die Telescopia, oder Fern-Gläser erfunden, und die General-Staaten mit einem beschencket. Sw.

Metkerchus (Adolph.) ein JCtus, Historicus und Philologus, von Brügge bürtig, war ein Abgesandter derer General-Staaten in Holland, hatte sich in Griechischen und Lateinischen, wie auch in denen Antiquitäten wohl umgesehen, gab die Acta des zu Cölln 1579. geschlossenen Friedens mit Noten heraus, ließ auch de vera pronunciatione linguæ Græcæ; ephemeridem syllabicam dierum festorum ecclesiæ Romanæ; poëmata varia; Theocriti, Moschi & Bionis idyllia, cum versione & notis drucken, und starb zu Londen 1591, 4. Nov. in seinem Stuffen-Jahre. H. A. Sw.

Metochita (Theodorus) Logotheta, einer von denen gelehrtesten Leuten in Griechenland, wurde von Nicephoro Gregora wegen seines unvergleichlichen Gedächtnisses eine lebendige Bibliothec genennet. Er hinterließ ein compendium historiæ Romanæ, à Julio Cæsare ad Constantinum M. zu welchen Meursius Noten verfertigt hat; paraphrasin in physicos Aristotelis libros; historiæ sacræ libros duos; Constantinopolitanæ historiæ librum unum, und starb 1332. H. Vo. C.

Meton, von Athen, ein Mathematicus, hat im Jahr der Stadt Rom 321. seine enneadecaterida, oder Circkel von 19. Jahren, um den Lauf der Sonnen zu des Mondes Lauff zu setzen, und so wohl dem Sonnen- als Mondes-Jahre gleichen Anfang zu geben, heraus gehen lassen. K. Ælianus. Fa.

Metoscita (Petrus) ein Maronit aus Cypern bürtig, trat in den Jesuiter-Orden, war der Arabischen Sprache Professor zu Rom, schrieb institutiones linguæ Arabicæ, und starb zu Rom 9. Febr. 1625. im 55. Jahr. W. d. Al.

Metrodorus, von Chios, ein Discipul des Democriti, und Lehrmeister des Anaxarchi und Hippocratis des berühmten Medici, wird von einigen unter die Scepticos gerechnet. Er hielt die Welt vor ewig, unendlich und unbeweglich, führete auch sonsten von der Sonne seine besondern Gedancken. S. Eus. Laer. B. Jon.

Metrodorus, ein guter Mahler und Philosophus, wurde von denen Atheniensern dem Paulo Æmilio zugeschickt, weil derselbe einen geschickten Informator vor seine Kinder, und einen künstlichen Mahler verlanget hatte. H. B. Plin.

Metrophanes, ein Sophiste aus Phrygien, hat Comm. über den Hermogenem und Aristidem, ingleichen ein Buch de statibus & ideis, und 2. Bücher von Phrygien geschrieben. S. Fa.

Metrophanes, ein Bischoff zu Smyrna, gebohren zu Constantinopel, florirete 880, hieng dem Ignatio wieder Photium an, wurde deßwegen zwey mahl abgesetzet, und mit Arrest beleget, beschrieb in einer accuraten Epistel die Händel des Photii, und starb endlich als ein Schismaticus. Es werden ihm auch von Possevino die Bücher contra Manicheos zugeschrieben, welche aber Herr Pastor Wolff zu Hamburg mit Recht als eine Arbeit des Photii heraus gegeben. C. Possev. Wolff analecta græca sacra & profana. O.

Metrophanes Critopulus, ein Griechischer Münch vom Berge Atho, wie auch Groß-Siegel-Verwahrer der Patriarchalischen Kirche zu Constantinopel, von Berrhöa bürtig, hat sich im Anfang des 17. Seculi durch seine Reisen und Gelehrsamkeit berühmt gemacht, auch die Lehre der Englischen Kirche zu erkennen,

nen, eine Reise in Engeland, und von dannen nach Hamburg und Helmstädt gethan, allwo er ein Glaubens-Bekäntniß der Orientalischen Kirchen von sich gegeben, welches Johann Hornejus unter dem Titul: Confessio catholicæ & apostolicæ in Oriente Ecclesiæ, heraus gegeben, worauf er endlich über Venedig wiederum nach Constantinopel zu seinen Patriarchen gangen. H. K. HL.

Metsius (Laur.) ein Niederländer, von Großberg, ward Theol. Licentiatus zu Löven, Decanus bey S. Gudulä zu Brüssel, und endlich 1569. Bischoff von Hertzogenbusch, schrieb Statuta I. Synodi Diœcesanæ Sylvæducensis; Manuale pastorum &c. und starb zu Namur 1580, 18. Sept. A.

Metternich (Guilielmus) ein Ritter aus dem Cöllnischen, geb. 1563. trat in den Jesuiter-Orden, war ein Prediger zu Mayntz, zu Speyer und Trier Rector, schrieb Iter vitæ s. Comment. in Orationem Domin. Schedas varias de actu contritionis; de Examine conscientiæ; de oratione pro defunctis; de antidotis contra ebrietatem, juramenta & blasphemias, und st. zu Cölln 30. Mart. 1636. im 73. Jahr. W, d.

Mettinger (Joh.) ein Prediger zu Augspurg, schrieb eine schöne Harmoniam Scripturæ S. welche in dem Spanischen Indice expurgatorio Sotomajoris p. 635. der Ketzer-Rolle einverleibet worden, und st. zu Augspurg 1605, 23. Oct. Ser.

Metzellus (Paulus) von Paris, florirte daselbst in der Sorbonne um 1613. predigte fleißig, worüber er auch endlich zu Calais starb, und ließ Theologiam sacram juxta formam Evangelicæ prædicationis; de Sancto Sacerdotio Libros IV.; *tr. de la vie parfaite par imitation de J. C. exercice interieur de l'homme chretien.* Lau.

Metzler (Joh.) ein JCtus, kam aus Ungarn sehr jung nach Breßlau, ward zu Leipzig J. U. Doctor und græcæ linguæ Professor publicus, hörte in Italien den Rich. Crocum, wurde zu Breßlau Rathsherr, und endlich gar Capitain desselben Fürstenthums. Er hielt den Terentium so werth, daß er auch über Tische darinne zu lesen gewohnt war; erklärte seiner hohen Chargen ohngeachtet, der Jugend in dem Gymnasio zu St. Elisabeth in Breßlau die besten Griechischen und Lateinischen Autores, schrieb elementa grammatticæ græcæ; annotationes in Ciceronem de senectute; übersetzte etliche Orationes Demosthenis, wie auch Plutarchum von Erziehung der Kinder; und starb endlich 1538, 12. Octobr. am Podagra. Ad. Hanck. Silef. Indig.

Metzmacher (Andreas) gebohren 11. April 1616. zu Campzen im Mecklenburgischen Amte Schwan, allwo sein Vater gleiches Nahmens Prediger war, studirte auf dem Gymnasio zu Halle, und nachmahls auf den Academien zu Jena und Rostock, muste sich mit Informiren forthelffen, ward zu Güstrau erstlich Sub-Rector, hernach Con-Rector, endlich Rector, hierauf Pastor zu Malchin, und zuletzt an der Haupt-Kirche zu Güstrau; schrieb Leichen-Predigten; memoriam M. Georg. Schedii, und st. 1682, 14. Jun. Lud.

Metznerus (Leonhard.) ein JCtus, gebohren zu Lüneburg 1571, 10. Jun. studirte zu Wittenberg, Leipzig und Jena, promovirte zu Basel in doctorem juris, wurde Königlicher Dänischer Rath in dem Deutschen Archiv, wie auch Professor Juris zu Coppenhagen; hiernechst von dem Kayser Ferdin. II. geadelt, und zu Flensburg zum Rath des Hertzogs von Holstein ernennet; begab sich aber wegen der Krieges-Troublen wieder nach Coppenhagen, woselbst er 1629, 25. Jul. gestorben. Er verfertigte dispositionem de sponsalibus, de nuptiis, de adulterio & stupro; de rerum divisione, & acquirendo earum dominio; de fidejussoribus & jure obstagii; de injuriis & famosis libellis. Vin. Ba.

Meuderlinus (Petrus) ein Theologus, gebohren 1582. zu Ober-Ancker einem Dorff in Würtembergischen District gelegen, studirte zu Tübingen, ward Martini Crusii in der Professione Græcæ linguæ eine Zeitlang Vicarius, hernach Archidiaconus zu Kirchteck, und ferner Inspector des Collegii Annæi zu Augspurg. Nachdem er 1630. nebst andern Evangelischen Predigern von den Papisten verjaget worden, ward er 1632. als Gustavus Adolphus diese Stadt eingenommen, in seine vorige Station gesetzet, schrieb Evangelium Lutherano-Catholicum æternum s. Beweiß, daß die Lehre von der Gerechtigkeit des Glaubens allein durch Christum aus Gnaden GOttes je und allezeit üblich und bekandt gewesen; den kleinen Catechismum; Betrachtung des 1623, 7. Nov. vom Himmel gefallenen Feuer-Zeichens, und starb 1. Jun. 1651. im 69. Jahr. Fi.

Mevius (David) ein JCtus, gebohren zu Greiffswalde 1609. im Monath December, war in seiner Jugend niemahls müßig, und wurde anfangs in seinem Vaterlande Doctor und Professor Juris, nachgehends Syndicus zu Stralsund, und endlich Vice-Präsident des Tribunals zu Wißmar. Er schrieb Comm. in jus Lubecense; decisiones jurisdictionis tribunalis Regii, quod est Wismariæ; discussionem levaminum inopiæ debitorum; Kurtzes Bedencken von Abforderung der Bauer-Leute; prodromum jurisprudentiæ gentium communis; vertrat auch die Stelle eines Abgesandten, und starb zu Wißmar 1670, 17. Sept. Fr. W, m.

Mevius (Tobias) ein Doctor Juris, von Jüterbock, war Advocat in Fürstlichen Gericht, des Grafens von Barby, und des Fürsten von Anhalt Rath, schrieb einige Disputationes juridicas de Nuptiis, wie auch andern Materien, und starb 1637, 8. May im 35. Jahr. W, d.

van der Meulen, siehe Molinæus.

de Meun oder Mehun (Jo.) mit dem Zunahmen Clopinel, ein Parisischer Doctor Theologiä

logiâ und Prediger-Münch, florirte um 1300. und wurde wegen seiner Wissenschafft in der Frantzösischen Poesie, Oratorie, Philosophie und sonderlich in der Mathematic sehr æstimiret. Er machte sich auch durch seinen artigen Roman de la Rose, und viele Übersetzungen bekannt, und schrieb ausser diesen Destruction de Troye la grande; le plaisant jeu du Dodechedron de Fortune non moins recreatif, que ingenieux; les sept articles de la foy & proverbes dorés; remonstrances à l'Alchimiste errant &c. Cr.

Meurerus (Wolffgangus) ein Medicus, gebohren zu Altenburg 1513, 23. May, war anfangs Con-Rector zu Leipzig in der Thomas-Schule, und hierauf Rector in der Nicolai-Schule, wurde Collegiatus in dem grossen Fürsten-Collegio, legte sich hiernechst auf die Mathematic, Physic und Medicin, promovirte in Doctorem Medicinæ, und that eine Reise durch gantz Italien. Hierauf wurde er Professor organi Aristotelici, wie auch nachgehends Medicinæ zu Leipzig, schrieb commentarios meteorologicos, wie auch meteorologiam, und starb 1585, 6. Febr. Ad.

Meurerus (Christoph.) ein Sohn des vorigen, war gebohren zu Leipzig 1558, 9. Oct. war daselbst Professor Mathematum, promovirte in Doctorem Medicinæ, wurde vom Rath zum Lazareth-Medico angenommen, gab seines Vaters meteorologiam mit quæstionibus und explicationibus erläutert, auch Comm. über des Pselli arithmeticam und geometriam heraus, und starb 1616, 21. Aug. Fr. Ad. W. d.

Meursius (Jo.) ein Philologus, gebohren zu Losdun, eine Meile von Haag 1579. kunte bereits im 12. Jahr seines Alters eine Oration, und im 13. Jahr ein nettes Carmen schreiben, worauf er im 16. Jahr den Lycophronem Chalcidensem, einen schwehren Griechischen Poeten, mit einem feinen Commentario erläutert, und im 17. Jahre über des Theocriti idyllia ein Specilegium, desgleichen über seine Epigrammata Noten verfertiget, auch hiernechst sich über die histor. Græciæ gemacht, und im Lateinischen curas in Plautum, und Animadversiones miscellaneas heraus gegeben. Hierauf wurde er bey dem berühmten Barneveld in Holland Informator, reisete mit seinem Untergebenen nach Franckreich, promovirte zu Orleans in Doctorem juris, und brachte vortrefliche Codices und Monumenta mit nach Hause. Nach seiner Wiederkunfft wurde er zum Professore historiarum und Græcæ linguæ zu Leiden, auch nachgehends von dem Könige in Dennemarck Christiano IV. zum Königlichen Historiographo, Professore Politices, und Historiarum nach Sora beruffen, worauf er 1639, 20. Sept. oder nach andern erst 1641. an grossen Stein-Schmertzen gestorben, und ausser vorgedachten Schrifften Macrobium cum brevibus notis; Criticum Arnobianum; observationes Politicas; historiam Danicam & Belgicam; Glossarium Græco-Barbarum; glossarium Latino-Barbarum; lectiones Atticas; Bibliothecam Græcam; Athenas Atticas; Philostrati epistolas aliquot cum dissertatione de Philostratis &c. heraus gehen lassen, von welchen die meisten in Gronovii thesauro antiquitatum græcarum stehen. PB. W. m. A. lm. Sw. Han. Jon.

Meursius (Jo.) ein Sohn des vorigen, im 17. Seculo, von Sora bürtig, ist gar frühzeitig gestorben, und hat einen commentarium de coronis; arboretum sacrum; librum de tibiis veterum &c. hinterlassen. A. W. m.

Mexia, oder Messia (Petrus) ein Chronographus des Kaysers Caroli V. von Sevilien bürtig, hat sylvam variarum lectionum; laudem asini; *los Cesares*, wie auch einen Anfang von der Lebens-Beschreibung Kaysers Caroli V. heraus gehen lassen, und ist 1552. gestorben. Ant. Ghil.

a Meyen (Jo.) ein gelehrter Niederländer, von Bergen op Zoom in Brabant, florirte in Italien zu Ausgang des 16. Seculi, und gab Virgilii Maronis opera zu Venedig 1576. mit Noten heraus. A.

von Meyendorff (Andreas) ein frommer Edelmann zu Ummendorff in den Magdeburgischen, schrieb Bekäntniß göttlicher, reiner, heilsamer Lehre von denen fürnehmsten Articuln, welches er denen fürnehmsten Gottes-Gelehrten seiner Zeit zur Censur überschickt; die es mit ungemeinen Lob-Sprüchen beehrt; wie es denn nebst denenselben noch in Manuscript vorhanden: ingleichen viel Brieffe an unterschiedene Gottes-Gelehrte, deren man einige in Leuckfelds historia heshusiana findet, und starb 1583. Un.

Meyerus (Anton) ein Niederländischer Schul-Mann, Historicus und Poete, von Vleterne aus Flandern, war ein Vetter Jac. Meyeri, studirte zu Paris und Löven, florirte um 1560. ward Rector der Schulen zu Thienen, hernach zu Cambray, endlich zu Arras, und schrieb in Versen, Comites Flandriæ; Cameracum; Ursum; Catonem Christianum; Threnodiam &c. Mi. A.

Meyerus (Barthol.) ein Professor Græcæ und latinæ linguæ, Mathematum und Physices zu Marpurg, von Alfeld in Hessen bürtig, wurde nachgehends Professor Theologiâ zu Marpurg, und endlich nach Cassel zum Hof-Prediger und Superintendenten beruffen, worauf er 1600, 16. Oct. im 73. Jahr gestorben. Fr.

Meyer (Gerhard) ein Reformirter Prediger zu Termunten, und hernach zu Beerta im Gröningischen, hat Portaal des Heeren; de Onderwerpen van den heiligen Doop vader bepaaldenz geschrieben, und ist 1718. im 63. Jahr gestorben. Rb.

Meyerus (Henr.) ein Baccalaureus Theologiæ, und Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, gebohren daselbst 1619, 25. Febr. hat zu Leipzig, Helmstädt und Straßburg studiret, auch eine Reise in Holland und Engelland gethan, und dem Colloquio zu Thoren mit beygewohnet, worauf er 1669, 22. Jun. gestorben,

storben, und zwar keine Schrifften, doch einen ziemlichen Vorrath von alten Müntzen hinterlassen. G, c, t.

Meyerus (Jac.) ein Niederländischer Historicus, gebohren zu Vleterne in Flandern 1491, 17. Jan. richtete zu Brügge eine Schule an, ward Pfarrer zu Blanckenberg, einer an der See zwischen Ostende und Sluys gelegenen Stadt, schrieb Rerum Flandricarum Tomos X.; Chronicon Flandriæ; Hymnos ecclesiasticos; carmina miscellanea &c. und starb zu Brügge am hitzigen Fieber 1552, 5. Febr. im 62. Jahre. A. Mi.

Meyerus (Philipp.) ein Sohn Antonii, von Arras bürtig, brachte es weit in der Poesie, war Schul Rector in seiner Vaterstadt, schrieb verschiedene Poetische Wercke, continuirte Jac. Meyeri Annales Flandriæ biß aufs Jahr 1617. welches Werck zu Arras noch im Manuscript liegt, und starb 1637. im 71. Jahre. A.

Meyerus (Wolffgangus) ein Prediger zu Basel, gebohren daselbst 1577, 27. Martii, that eine Reise in Engeland, woselbst ihm die Königin Elisabeth auf der Universität Cambridge in Ansehung seines Groß-Vaters Buceri, freye Kost reichen ließ; wurde auch daselbst zum Licentiaten in der Theologie creiret, worauf er wieder nach Basel gereiset, und daselbst zum Doctor und Professor Theologiä gemacht worden, auch nachgehends dem Synodo zu Dordrecht mit beygewohnet hat, und endlich 1653, 5. Sept. am Schlag-Fluß gestorben ist. Er hat Münsteri cosmographiam variis regionum imaginibus collustratam, & usque ad annum Christi 1628. adauctam; diabolum alba veste tectum; praxin pietatis; fulcimentum gladii Christianorum Regum, Principum & Magistratuum &c. hinterlassen. Fr. H.

Meyfartus (Johannes Matthias) siehe Mayfartus.

Meynier (Bernard.) ein Jesuite, gebohr. zu Clermont in Languedoc 1604. nahm 1625. den Orden an, war lange Zeit Missionarius und Prediger an unterschiedenen Orten, starb gegen Ausgang des 17. Seculi, und gab ohne Meldung seines Nahmens wider die Reformirten einen Tractat von der Freyheit der Kinder GOttes und der Brüder in Christo im Frantzösischen heraus. Seine übrigen Schrifften sind: Verus Augustinus; Religio VI. punctorum; Religio sine Bibliis; Biblia Hugonottica condemnata; Montalbanus justificatus; Papa agnitus à Luther. & Calvin. de executione edicti Nannetensis in diversis Provinciis. Al.

de Mezeray (Franc. Eudo) ein Frantzösischer Historiographus, und der Academie Françoise Secretarius, wurde nach seinem Geschlechts-Nahmen Eudo, und von einem Dorffe, nahe bey Argenton in der Nieder-Normandie Mezeray genannt worden. Er bekam vom Cantzler Seguier, wie auch vom Könige und Cardinal Mazarini eine besondere Pension, schrieb histoire avant Clovis, it. Histoire de France depuis Pharamond jusqu' à la paix de Veruins in 3. Fol. und Abregé chronologique de l'histoire de France, in 6. Bänden, welche dem grossen Wercke noch vorgezogen wird. Weil er aber allzufrey geschrieben, verlohr er darüber seine Pension als Historiographus, und st. 1683. im 73. Jahr. W, d. HL.

de Meziriac (Claudius Casp. Bachetus) siehe Bachetus.

de Mezzavacca, oder Mediavacca (Bartholomæus) ein Cardinal, gebohren zu Bologna, war in der Rechts-Gelahrheit und andern Wissenschafften, sonderlich aber in der Poesie wohl erfahren, lehrte anfangs öffentlich zu Florentz die Institutiones juris, gab hernach zu Rom einen Consulenten ab, ließ sich seine Mühe sehr theuer bezahlen, pflegte aber denen Clienten, wenn sie sachfällig werden solten, gedoppelte Restitution zu versprechen. Nach diesem ward er Auditor Rotæ, ferner Bischoff von Rieti, und endlich 1378. von Urbano VI. zum Cardinal gemacht; aber auch von eben demselben 1383. aller seiner Würden entsetzet; welche ihm doch Bonifacius IX. völlig wieder gegeben. Er soll de schismate Clementis & Urbani; apologum de se adversus Urbanum, ingleichen unterschiedliche Dinge de legibus geschrieben haben, und 1396, 20. Jun. zu Rom gestorben seyn. HL.

Micalia (Jac.) ein Ital. Jesuite, von Peschio in Apulien, gieng als Missionarius in Dalmatien, war Pœnitentiarius zu Loretto, schrieb Dictionarium Illyrico-Italico Latinum, und starb zu Loretto den 1. Sept. 1654. im 54. Jahr. W, d. Al.

Miccolius (Gabriel) ein Neapolitaner von Soleto, florirte 1610. war ein guter Humanist, und sehr höfflicher Mann. Er konte den Homerum und Virgilium gantz auswendig, verfertigte auch viele Reden und Gedichte. To.

Micha, ein Prophet, von Maresa oder Morasthi, einem Flecken im Stamme Juda, lebte zu den Zeiten Jotham, Ahas und Hiskia, und soll von Joram, des Königs Ahabs Sohne, von einem Felsen herunter gestürtzet worden seyn, welches aber keinen Grund hat. Seine Prophezeyung ist in unsern Bibeln unter den kleinen Propheten die sechste. HL.

Michael, ein Metropolit von Athen, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb Epistolas; encomium Nicetæ Choniatæ; catechesin; sermones &c. welche in der Bodlejanischen Bibliothec in Manuscript liegen. O.

Michael Acominatus Choniata, ein älterer Bruder Nicetæ Choniatæ, lebte am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, und schrieb Orationem funebrem in mortem Nicetæ fratris; tractatum de cruce; controversiam judicialem inter corpus & animam; orationem in Isaacium Angelum Imperatorem, von denen nichts, als die erste Rede gedruckt ist. C. O.

Michael Cerularius, ein Patriarch von Constantinopel, und Feind der Lateinischen Kirchen, hat um 1043. gelebet, und Epistolam ad Petrum Antiochenum; decisionem Synodicam de

de nuptiis in septimo gradu; ein edictum Synodale adversus latinos de Pittavia heraus lassen; worüber er von dem Päbstlichen Nuntio in den Bann gethan worden. Der Kayser Isaacus Comnenus jagte ihn endlich in das Exilium. Possev. C.

Michael, mit dem Zunahmen Monachus, war Diaconus der Kirche zu Constantinopel, und des Patriarchen Ignatii Syncellus; lebte gegen das Ende des 9. Seculi, und schrieb Encomium Ignatii Patriarchæ constantinopolitani; encomium S. Philippi Apostoli, von denen das erste in den Tomis Concil. stehet. C. O. Vo.

Michael Nissensis, bekam den Zunahmen von seiner Geburths-Stadt Neyß, ward 1456. Abt des Marien-Closters bey Glatz, und starb in solcher Würde den 2. Jun. 1489; nachdem er seines Closters Chronica vom Jahre 1350. biß 1488. geschrieben, so von Balbino öffters angezogen und gerühmt wird. Sie ist noch im MSC. daselbst verhanden, das Closter aber in ein Collegium Soc. Jesu verwandelt worden. Hank de siles. indig. erud.

Michael Palæologus, ein Constantinopolitanischer Kayser, bemühete sich sehr, die Griechische und Lateinische Kirche zu vereinigen, schickte deßwegen unterschiedene Gesandschafften nach Rom, und schrieb viel Brieffe an Gregorium Magnum, und Johannem XX. davon einige in Allatii Buche de consensu utriusque ecclesiæ stehen, einige aber noch in der Bodlejanischen Bibliothec in Manuscripto liegen. Er starb 1283. Pachymetes. Allat, Con.

Michael, mit dem Zunahmen Syncellus, oder Monachus, ein Presbyter zu Jerusalem, und hernach Abt des Klosters Theodori Studitæ daselbst, lebte um das Jahr 820. und schrieb Encomium Dionysii Areopagitæ; encomium in SS. Angelos; vitam S. Theodori Studitæ; und andere Dinge, davon einige in der Kayserlichen Bibliothec zu Wien in MSC. liegen. O.

Michael (Petrus) ein Jesuite, mit dem Zunahmen Brillmaecker, siehe Brillmaecker.

Michael, oder Michiele (Petrus) ein Italiänischer Poete, von Venedig, florirte 1647. und schrieb Rime; Arte de gli Amanti; della Banda di Cupido; Epistole amorose &c. Ghil. Cra.

Michaelis (Ant.) ein Jesuite, von Avignon, geb. 1595. profitirte an verschiedenen Orten Rhetor. und Philos. war auch in die 33. Jahr Prediger; Schrieb Advent-Fasten-und Fron-Leichnams-Predigten; Panegyricos &c. und starb in seiner Vaterstadt 24. Jul. 1671. im 76. Jahr. W, d. Al.

Michaelis (Christianus) ein berühmter Theologus, gebohren zu Schwet in der Ucker-Marck 1588, 16. Decembr. wurde, nachdem er zu Rostock studiret, daselbst ins Ministerium beruffen, und endlich zum Pastore und Superintendenten an der Jacobi-Kirchen erwehlet. Er gab fel & mel piorum; luctuosum Rachelis puerperium, wie auch eine Streit-Schrifft wider einen Professorem Medicinæ zu Rostock, Johannem Assuerum, heraus, worauf er 1652. gestorben. G, e, t.

Michaelis (Gregorius) ein Theologus, und Sohn des vorigen, von Rostock, hat sich daselbst auf die Philosophie und Theologie geleget, und ist darauf Pastor zu Esgrusen auf der Halb-Insul Jütland, nachgehends Pastor und Præpositus zu Flensburg, und endlich General-Superintendens der Grafschafften Oldenburg und Delmenhorst worden, worauf er zu Oldenburg 1686. im 61. Jahr gestorben, nachdem er gelehrte Noten über des Jacobi Gaffarelli curiositates inauditas heraus gegeben, auch einige andere Schrifften in MSC. hinterlassen. Pi. Leb.

Michaelis (Daniel) von Anclam in Pommern, war Mag. Philos. erst Pastor, und hernach Superintendens zu Güstrou; schrieb 4. Predigten de certa salutis nostræ expectatione; Puncta Religionis inter Lutheranos & Calvinianos, und starb 7. Sept. 1644. im 53. Jahr. W. d.

Michaelis (Jo.) ein Medicus, gebohr. zu Soest in Westphalen 1606. studirte in Rostock, Wittenberg, Leipzig und Leiden, worauf er zu Leipzig Doctor und Professor Medicinæ, wie auch Leib-Medicus in Altenburg worden. Er war der erste, der die Chymischen Medicamenta in Leipzig aufgebracht, starb 1667 den 29. November, und hinterließ Commentar. über einige Autores Medicos in MSC. Fr. Vog. W, d.

Michaëlis (Jo.) ein Theologus, geb. zu Stralsund 1612, 27. Jan. legte sich zu Königsberg und Rostock auf die Philosophie, Sprachen und Theologie, trieb nachgehens zu Leiden das Rabbinische und Arabische, und begab sich darauf nach Greiffswalde, woselbst er anfangs Professor Eloquentiæ, ferner Doctor und Professor Theologiæ, Assessor des Consistorii, und Pastor an der St. Jacobi-Kirche worden. Er starb 1674, 11. Martii, und hinterließ Bigam quæstionum Theologicarum, de resistentia aliena, & peccati originalis robore ad damnandum, nebst einigen Orationibus und Disputationibus. W, m.

Michaelis (Nicolaus) ein Prediger zu Coppenhagen aus Dennemarck von Aalburg bürtig, hat medicinam Danicam; novam œconomicam; chronologiam sacram; Gog & Magog; commentarium in Apocalypsin Johannis; Summaria Biblica heraus gehen lassen, und ist 1645. im 83. Jahr seines Alters gestorben. Ba.

Michaëlius (Ludov.) ein Theologus in Dännemarck, war an verschiedenen Orten Pastor, schrieb Leichen-Predigten, und st. 22. Sept. 1643. im 49. Jahr. W, d.

Michaëlius (Marc. Anton.) ein Italiäner und Gouverneur zu Bergamo, schrieb librum dictorum memorabilium; de situ Bergomi; itinerarium ab urbe Veneta ad Romanam; Epistolas; Orationes &c. Gad.

Michaelius (Jo.) ein Doctor Theologiæ, Professor der Lateinischen Sprache in Coppenhagen, wie

wie auch nachgehends Bischoff in Fühnen, gebohren in Odensee 1578, 1. Jan. war ein Beystand bey der Krönung des Königs in Dännemarck Friderici III. schrieb examen Philippi in usum scholæ Othinianæ brevibus tabellis comprehensum; binos sermones adiaphoristicos; tractat. de oculi fabrica; verschiedene Leichpredigten in Dänischer Sprache, und st. 1651, 25. Martii. W. d. Vin.

Michalorius (Jac.) ein Canonicus von Urbino, im 17. Seculo, hat den Grund seiner Studien in Bologna geleget, und nachmahls die Philosophie und Theologie zu Urbino gelehret, allwo er bey der Dom Kirche Canonicus und Groß-Vicarius des Bischoffs worden. Er hat eine Disputation de sphæra mundi, auch wider Erycium Puteanum einige Streit-Schrifften in Lateinischer und Italiän. Sprache heraus gegeben. Er.

Michiele (Petr.) siehe Michaël.

Michinus (Franciscus) ein Medicus, aus dem Neapolitanischen, ließ 1554. observationes anatomicas drucken. To.

Michon (Petrus) ein Leib-Medicus des Königs in Franckreich, gebohren zu Sens 1610. ist sonsten unter dem Nahmen des Abts Bourdelot bekannt. Als er die Königin in Schweden glücklich curiret, und ihr zugleich einen Appetit zur Catholischen Lehre beygebracht, brachte ihm dieselbe die Abtey Macé zuwege, welche er auf des Pabstes Urbani VIII. Dispensation, mit Bedingung die Leute ohne Entgeld zu curiren, genossen. Er st. zu Paris 1685, 9. Febr. indem er durch Unvorsichtigkeit seines Dieners ein Stück Opium an statt einer ordentlichen Purgantz bekommen, und hinterließ einige Schrifften de la vipere, du mont Etna, la relation des appartenances de Versailles &c. nebst 3. Voluminibus über seine Conferentzen, und verschiedenen Manuscriptis in der Medicin. Memoires du tems.

Michovius (Matthias) siehe Mechovius.

Micolaiveius (Daniel) ein Pohlnischer Theologus von Gnesen in der Weywodschafft Kalisch, war erst Prediger zu Radziejowicz, darnach an andern Orten, schrieb Disp. Vilnensem de capite Ecclesiæ; Syncrisin Articulorum fidei &c. und st. 8. April 1633. im 73. Jahr. W. d.

Micon (Jo.) ein Prediger-Münch aus Spanien, von Palomar in dem Thal Albaida, schrieb officium de pretioso sanguine Christi; rosarium, sive psalterium nominis Jesu, und starb 1555, 31. Aug. Ant.

Micrælius (Jo.) ein Theologus zu Cöslin in Pommern 1597, 1. Sept. gebohren, studirte zu Königsberg, halff daselbst dem Chur-Brandenburgischen Secretario die Gerichts-Acten aus dem Teutschen in die Pohlnische Sprache übersetzen, und erwieß sonderlich seine Geschicklichkeit in Disputiren; wie er denn einmahl einen gantzen Tag de veritate transcendentali disputiret. Darauf studirte er zu Greiffswalde und Leipzig, besahe auch Hamburg, Rostock, Wismar und Lübeck, wurde Professor Eloquentiæ am Gymnasio zu Stettin, ferner an der Raths-Schule, und endlich am Gymnasio Rector, Professor Philosophiæ und Theologiæ, wie auch auf Königl. Unkosten Doctor Theologiæ. Als er 1653. mit dem Schwedischen Gouverneur Lilienstrohm nach Schweden gieng, wurde er von der Königin Christina ansehnlich beschenckt, starb 1658, 3. Dec. und hinterließ eine **Pommerische Chronick**; Lexicon Philosophicum; Syntagma historiarum mundi & ecclesiæ; tabellas historicas; progymnasmata Aphtonii explicata & illustrata; tractatum de copia verborum; Ciceronis libros de officiis in theses & quæstiones redactos; archeologiam; regiam Politici scientiam; Ethnophronium contra gentiles de principiis religionis christianæ; orthodoxiam Lutheranam contra Bergium; Progymnasmata Aphtoniana; Dispp.; Comœdien; **Catechismus-Ubung** &c. Fr. W. m.

Micronius, oder Cleyne (Martin.) ein Medicus, von Gent, lebte im 16. Seculo, und commentirte fast über alle Bücher des Galeni, ingleichen über die Placita Hippocratis &c. A.

Micyllus (Jac.) ein Poete, eigentlich Moltzer genannt, wurde zu Straßburg 1503, 6. April gebohren, und mit dem Nahmen Micylli, weil er dessen Person in der Comödie gar artig præsentiret, beleget. Nachdem er zu Heidelberg, Erfurt, Wittenberg und andern Orten studiret, wurde er zu Franckfurt Rector, woselbst er die Griechische und Lateinische Sprache mit grossen Ruhm gelehret, auch nachgehends wegen des Religions-Krieges dieselbe zu Heidelberg dociret. Er vermehrte des Melanchthonis Grammatic, übersetzte den Tacitum ins Deutsche, und gab einen Tractat de re metrica; varia epigrammata Græca & Latina; traductionem aliquot operum Luciani cum Scholiis; commentaria in Homerum, arithmeticam Logisticam &c. heraus, worauf er 1558, 28. Jan. an der Bräune gest. H. K. A. B. Teiss.

Middelburgius (Paul) siehe Paulus von Mittelburg.

Middendorff (Lubertus) ein Jesuite von Bielefeld, in der Grafschafft Ravensberg gelegen, war Prof. Philos. und Math. zu Cölln, schrieb Logarithmiam; Tabellam Horologiariam, und st. zu Cölln 24. May 1648. im 55. Jahr. W. d. Al.

Middendorpius (Jac.) ein Doct. Juris und Lic. Theol. von Oldensael, war auf unterschiedenen Universitäten Philos. Prof. an der Dom-Kirche zu Cölln Presbyter und Canonicus, wie auch bey der Andreas-Kirchen Decanus, selbiger Universität Pro-Cancellarius, auch vieler Fürsten Rath; schrieb 8. Bücher de Academ. orbis universi, earumque origine ac progressu; originum Anachoreticarum silvam, seu de vita cœnobiali, ejusque origine, progressu ac natura; historiam Aristeæ, de S. Scripturæ per LXX. interpretes translatione, cum Commentario; de officiis Scholasticis 2. Bücher; Quæstiones Juridicas, Theologicas & Politicas Impp. Regum & Principum cum eorum responsis, und st. 13. Jan. 1611. im 73. Jahr. W. d.

Midleton (Richard.) siehe de Mediavilla.

Middleton (Richard.) ein Engeländer und Caplan bey Printzen Carlen, schrieb zu Anfang des 17. Seculi im Engl. einen Lebens-Compas: himmlische Progressen; Davids-Schlüssel ꝛc. Wo.

Middleton (Wilh.) aus Denbigshire, war lange Zeit Schiffs-Capitain, excellirte sonderlich in der Ital. Poesie, übersetzte 1595. den Ps. in Ital. Verse, und gab ein Werck von der Kunst der Ital. Poesie, unter dem Titul Bardoniaeth heraus. Wo.

Miechovius (Matthias) siehe Mechovius.

Miedes (Bernhardin.) ein Spanier von Alcanizio aus Aragonien, hielt sich lange in Rom auf, that nachmahls eine Reise durch Italien, Franckreich, Holland und Deutschland, ward Archi-Diaconus zu Morviedro, und endlich Bischoff zu Albarazzin in Aragonien, schrieb diasceptes de sale physico, medico, geniali & mystico; de constantia; de vita & gestis Jacobi I. Regis Aragonum &c. und st. 1589, 8. Dec. Ant.

Miegius (Jo. Ludov.) ein JCtus, geb. zu Heidelberg 1609, 17. Octob. hat zu Straßburg studiret, und in Doctorem Juris promoviret, ist anfangs General-Auditeur unter der Militz in Franckenthal, nachgehends Syndicus bey denen Adelichen im Elsaß, ferner Rath bey den Pfaltzgrafen in Neuburg und Birckenfeld, und endlich Geheimer Rath und Cantzler bey demselben worden, er ist auch hierauf 1671, 8. Apr. gestorben. Fr.

Mignati (Elias) ein Griechischer Geistlicher, geb. 1669. in der Jns. Cephalonien, studirte zu Venedig, wurde daselbst in dem Seminario, hernach in seiner Geburts-Stadt, und darauf zu Zante Præceptor, kriegte eine reiche Abtey, gieng mit dem ausserordentlichen Gesandten derer Venetianer nach Constantinopel, und kam bey dem Fürsten der Moldau in solche Gunst, daß ihn derselbe 1703. als seinen Minister an den Kayserl. Hof schickte. Von da ruffte ihn der Patriarch von Constantinopel zurück, und ernennete ihn zum Lehrer und Prediger der Patriarchal-Kirche daselbst, welches Amt er aber aus Liebe zum Vaterlande ausschlug, und wieder nach Cephalonien gieng; worauf er 1711. Bischoff zu Cernichi und Calavrita in Morea wurde, und 1714. zu Patrosso in denen Armen seines Vaters starb. Er war nicht nur der neu-Griechischen, sondern auch der Ebräischen und Deutschen Sprache kundig, und ließ Orationes, Panegyricos, wie auch Predigten in Italiänischer Sprache drucken. NZ.

Mihr (Christoph) ein Jesuite, geb. zu Aschaffenburg 1589. gab einen Prediger ab, schrieb einen Catechismum und Gebet-Buch, und st. zu Fulda 1625, 22. Aug. Al.

Milemann (Franc.) ein Niederländischer Jesuite von Brügge, war schon ein Priester, als er in den Jesuiter-Orden trat, lebte als Missionarius in Holland, und schrieb wider die Mennonisten unter dem Nahmen Francisci van der Brügge Fidelem ductorem; ingleichen demonstrationem Christi vere ex virgine Maria incarnati; Gesänge in Niederländischer Sprache ꝛc. und st. zu Gröningen 1667, 17. Jan. Al.

Milensius (Felix) ein Augustinianer von Laucino, in dem Neapolitanischen, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und schrieb *Parole contre ingratitudine*; de quantitate hostiæ; alphabetum de monachis & monasteriis Germaniæ; *Dichiaratione de' lamenti, e della oratione di Gieremia Profeta; della Gigantomachia* &c. To.

Milesius (Martius) siehe Sarazanius.

Miletus (Vitus) siehe Gamundianus.

Milianus (Franc.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1610. lehrte die Humaniora und Philosophie zu Fermo und zu Rom, ward Päbstlicher Pœnitentiarius im Vaticano, schrieb summam totius Philosophiæ naturalis, und st. zu Ausgang des 17. Seculi. Al.

Milichius (Jac.) ein Doctor Medicinæ, gebohr. zu Freiburg in Brißgau 1501, 21. Jan. machte sich zu Wittenberg mit Philippo Melanchthone bekannt, und wurde daselbst Professor Medicinæ, da er denn die studirende Jugend auf die Griechischen Fontes gewiesen, auch viele Zeit auf die Lesung der Historien gewandt, und überdiß in denen Rechten nicht gar unerfahren gewest. Er schrieb orationes de vita Hippocratis, Galeni, Avicennæ; comment. in secundum librum Plinii de historia mundi; de considerandа sympathia & antipathia in rerum natura; de arte Medica &c. und st. 1559, 10. Novemb. H. Ad. Teiss.

Milichius (Henric.) ein Sohn des vorigen, von Wittenberg, that eine Reise durch Deutschland, Franckreich und Italien, promovirte zu Siena in Doctorem Medicinæ, wurde hierauf Professor Medicinæ zu Jena, und endlich Leib-Medicus bey dem Grafen von Plauen in Schlaitz, woselbst er 1585. gestorben. Fr. Z.

Milius (Jo. Andr.) ein Italiänischer JCtus und Fiscal im Hertzogthum Meyland, von Cremona, schrieb de juribus feudorum; de jure emphyteutico &c. st. 1533. Ar.

Herr von Milletiere (Theophil. Brachetus) ein Syncretiste, im 17. Seculo, bemühete sich sehr, die Reformirt. mit denen Catholicken zu vereinigen, studirte anfangs zu Heidelberg die Rechte oben hin, und ließ sich unter die Advocaten ausschreiben. Als er aber mit der Antwort in Führung eines Processes nicht fortkommen können, ergriff er die Theologie, worauf er von der Reformirten Gemeine zu Paris zu ihrem Seniore gemacht worden, wiewohl er sehr unruhige und hefftige Anschläge wider die Reformirten vorgetragen, auch endlich excommuniciret worden. Hiernechst bekannte er sich öffentlich zur Catholischen Kirchen, da ihm denn seine Bemühung vor den Syncretismum, alle Jahr eine Pension von 1000. Thalern eingetragen. Er schrieb zu dem Ende verschiedene Schrifften in Frantzös. und Latein. Sprache, und war damit nicht vergnüget, daß er in Franckreich und Holland Unruhe angefangen, sondern gab auch ein Buch, le triomphe de la verité de la paix de l'eglise heraus, wurde aber von Dallæo, Riveto u. Maresio widerleget. K. B.

Milliet (Claudius Franc.) siehe des Chales.

Millieus (Anton.) ein Jesuite von Lion, war Prof. Rhetor. Philos. und Theol. des Collegii zu Vienne und Lion Rector, wie auch des ganzen Gouvernements Lion Præfectus. Er schrieb in Heroischen Versen Mosen Viatorem seu imaginem militantis Ecclesiæ Mosaicis peregrinantis Synagogæ typis adumbratam in 28. Büchern, und st. 14. Febr. 1646. zu Rom im 72. Jahr. W, d. Al.

Milo, ein Benedictiner in der Abtey von S. Amand in der Diœces von Tournay im 9. Seculo, hat sermones de S. Amando; vitam S. Amandi metrice libris IV. geschrieben, welche in denen A. S. stehen. Den Conflictum Veris & hyemis in gebundener Rede, findet man in Oudins Comment. Der Tractat de sobrietate ist noch nicht gedruckt; Er aber 872. gestorben. Sig. Vo. Mab. A. O.

Milo Crispinus, ein Benedictiner-Mönch und Cantor in der Abbatia Beccensi, lebte um die Mitten des 12. Seculi, und schrieb vitam & res gestas Lanfranci Cantuariensis archiepiscopi, welche in denen A. S. 28. May stehen; wie auch vitas Abbatum Beccensium, von denen Dacherius am Ende der Wercke Lanfranci ein Compendium heraus gegeben. AS.

Milonius (Matth.) ein gelehrter Schwede von Arhus in Westermannland, wurde anfangs Eloq. Prof. zu Upsal, hierauf Legations-Secretarius bey der Gesandschafft zum Westphälischen Frieden, nach diesem zum Staats-Secretario und gar zum Hof-Rath ernennet. Als er aber geadelt wurde, bekam er den Zunahmen Biornklau, ward Präsident in dem Hertzogthum Bremen, gieng als Abgesandter an den Kayser und die Reichs-Stände, wie auch als Plenipotentiarius in Franckreich. Endlich ward er Cantzler am Königl. Hof, zuletzt Reichs-Rath; schrieb orationem de revoluta periodo bellorum Gothicorum extra patriam sub Gustapho Adolpho; memorabilia bina ad Electorem Moguntinum & Imperii Deputationem &c. und st. 20. Aug. 1671. W, d. S. he.

Miltiades, ein berühmter Theologus im 2. Seculo, hat eine vortrefliche Apologie vor die Christen geschrieben. H.

Milton (Joh.) gebohren zu Londen 1606, 9. Decembr. hatte in der zartesten Jugend eine ungemeine Begierde etwas zu erlernen, darüber er auch sein Gesicht verlohr, weil er meist biß in die späte Nacht studirte; legte in dem 15. Jahr seines Alters zu Cambridge eine Probe der Poesie ab, worauf er sich auf dem Lande aufhielt, und zuweilen in Londen in der Music und Mathesi exercirete. Hiernechst reiste er nach Franckreich und Italien, mengte sich aber nach seiner Wiederkunfft in Engeland in die Streitigkeiten wegen des Kirchen-Regiments, da er denn der Presbyterianer Parthey ergriff, und vor dieselbe einen Tractat de reformatione schrieb, sich auch ihrer gegen den Ertz-Bischoff von Armagh Usserium annahm, und wider denselben das Buch de præsulatu Episcoporum heraus gab. Er war sonderlich ein grosser Vertheidiger der Freyheit und der Ehescheidung; wie er denn einige Tractate davon geschrieben, und sich selbst von einigen Weibern scheiden lassen. Er vertheidigte auch den Königs-Mord, welchen die Widerspenstigen in Engeland an Carolo I. begangen; weßhalben er als Secretarius bey dem Parlament, und hernach bey Cromwellen eine doppelte defensionem pro populo Anglicano, davor er auch reichlich beschenckt wurde, und unterschiedene andere Schrifften verfertiget; weßwegen er von GOtt mit Blindheit soll seyn geschlagen worden, wie er denn bey der ersten defension das eine, und bey der andern das andere Auge soll verlohren haben. Doch erhielt er bey der Regierung Königs Caroli II. wiederum Pardon, wiewohl er von öffentlichen Aemtern ausgeschlossen geblieben. 1666. verlohr er in dem grossen Brande zu Londen seine Bibliothec, welche in 2000. Büchern bestund, und st. 1674. Sonst hat er eine Historie von Groß-Britannien; de potestate civili in Ecclesiasticis; epistolas familiares; prolusiones oratorias, ingleichen in Englischer Sprache schöne Gedichte von dem verlohrnen und wiedergefundenen Paradies &c. geschrieben; und seine Schrifften sind zu Londen 1699. III. Vol. in fol. zusammen gedruckt; wobey Toland sein Leben weitläufftig beschrieben. Wo. AE. B.

Miltopæus (Martinus) von Abo in Finnland, war daselbst Eloqu. Prof. und Pastor in Pike, schrieb Institutiones Oratorias; Quæstiones Rhetoricas; Dispp. de Affectibus in genere; Miscellaneas Quæstiones Practicas; de Terraquei globi tam externa, quam interna structura, corporumque quorundam genesi; de anima separata; de publica juventutis institutione; de Elementis in genere; Theoremata nonnulla miscellanea &c. und starb 14. Apr. 1679. im 48. Jahr. W, d.

Mimnermus, oder Minermus, des Lyrgitiadæ Sohn, von Colophon, oder wie andere wollen, von Smyrna, war seiner Profeßion nach ein Musicant, und lebte A. M. 380. Die Fragmenta von seinen Carminibus haben Jac. Hertelius und Fulvius Ursinus, mit den Fragmentis anderer Poeten ediret. Fa. K.

Minadous (Joh. Thomas) ein Medicus von Rovigo, in der letzten Helffte des 16. Seculi, hielt sich 7. Jahr in Orient, Syrien und Constantinopel auf, wurde nach seiner Wiederkunfft bey dem Hertzog zu Mantua, Wilhelmo, Leib-Medicus, endlich aber Professor primarius Medicinæ zu Padua, und schrieb de humani corporis turpitudinibus cognoscendis; de variolis & morbillis; de diæta in morbis acutis; disputationes medicinales; de morbo Cirrorum in Polonos grassante, quem Plicam vocant, eine Historie des zwölff-jährigen Krieges von 1576. biß 1588. zwischen den Türcken und Persianern in Italiänischer Sprache, welche in die Lateinische übersetzet, und den scriptoribus historiæ persicæ, so 1601. zu Franckfurth herausgekommen, einverleibet worden. Cast.

Minaldi (Thomas) ein Dominicaner von Avellino aus dem Neapolitanischen, wurde Doctor Juris, wie auch Diaconus seines Collegii, und

gab

gab 1666. heraus metaphysicæ, seu transcendentium summulam. To.

Mincuccius (Anton.) siehe à Prato Vetere.

Mindanus, siehe Friderus.

Minderer (Raymundus) von Augspurg, war des Kaysers Matthiä, und Maximiliani Hertzogs in Bayern Leib-Medicus, wie auch in seiner Geburts-Stadt Physicus primarius; schrieb medicinam militarem; de peste; Aloëdarium Macrocostinum; Threnodiam Medicam seu planctum Medicinæ lugentis; Disquisitiones de Chalcantho seu Vitriolo, ejusque qualitate, virtute ac viribus, und starb 13. May 1621. W. d.

Minellius (Joh.) ein Präceptor oder Rector der Schule zu Rotterdam, lebte in der Mitte des 17. Seculi, schrieb Noten über den Virgilium, Sallustium, Florum, Ciceronem und andere Autores.

Minert (Franc.) ein gelehrter Soldat, im 17. Seculo, verstand die Arabische, Griechische, Lateinische, Frantzösische, Englische, Holländische, Spanische und Italiänische Sprache sehr wohl, und schrieb Lateinische Verse. Er war zu Constantinopel 5. Jahr ein Dollmetscher gewesen, hatte die heil. Oerter des gelobten Landes besucht, und in die 15. Jahr als ein Soldat zu Wasser und Lande gedienet. Hau.

Minerva (Paulus) ein Dominicaner von Bari aus dem Neapolitanischen, lebte um den Anfang des 17. Seculi, schrieb de neomeniis Salomonis perpetuis; de prægnoscendis temporum mutationibus; *la vita di Suor Maria Raggi del Terzo ordine del P. Michele Loth.* To.

Minitius Natalis, ein JCtus, florirte zu des Kaysers Trajani Zeiten, war Proconsul, und schrieb de re nautica. Ber.

Minot oder Minault (Claudius) ein JCtus von Dijon in Bourgogne, florirte zu Paris um 1584. und paßirte vor einen guten Redner, Philosoph. wie auch Griechischen und Lateinischen Poeten. Er machte Anmerckungen über Alciati Emblemata &c. Ve. Cr.

Minozzi (Petr. Franc.) ein Italiänischer und Lateinischer Poete, von Monte San Savino aus dem Florentinischen, edirte im 18. Jahr Epigrammata Lat. und im 21. Ital. Verse, welche doch bald confiscirt wurden, wie er denn über dieses unterschiedene Verfolgungen hatte, schrieb auch Canzoni, Orat. &c. und lebte noch 1647. Ghil.

Minturnus (Anton. Sebast.) ein Italiäner in dem 16. Seculo, bekam den Nahmen Minturnus von seiner Vaterstadt, studirte in Pisa, wurde Bischoff zu Ugento, und war ein berühmter Poet. Von seinen Schrifften sind bekannt Italiänische Brieffe, in welchen er viel von seinem Leben und Schrifften erzehlt, L'arte Poetica, Amore inamorato, ein Buch de Poeta, über welchem Buch er fast 20. Jahr gearbeitet. To.

Minuci (Minucius) ein Ertz-Bischoff zu Zara in Dalmatien, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb historia degli Uschochi, wozu Paul Sarpius den andern und dritten Theil verfertiget, und das Buch 1676. drucken lassen.

Minucianus, ein Sophist von Athen, lebte um 230. nach Christi Geburth, und schrieb περὶ ἐπιχειρημάτων seu de sedibus argumentorum. Fa.

Minutius Felix, ein berühmter Advocat zu Rom, aus Africa, hat um 220. gelebet, und einen Dialogum Octavius genannt, verfertiget, worinnen er Cæcilium Natalem, als einen eifrigen Verfechter des heydnischen Gottesdienstes, und Octavium Januarium, welcher die Christliche Parthey gehalten, redend einführet. Die beste Auflage ist diejenige, welche Davisius 1711. zu Cambridge heraus gegeben. Hie. Fa. PB.

Minutolus (Julius) ein Römischer Abt bey denen Cälestiner-Mönchen, gab 1689. Diss. 7. romanarum antiquitatum heraus, welche in Sallengre thesauro antiquitatum stehen, versprach auch ecclesiasticas antiquitates und progymnasmata philosophica zu schreiben.

Minutolus (Nicolaus) ein Patricius von Lucca, lebte in der Mitten des 17. Seculi, trat in die Congregation der Olivetanorum von dem Orden des H. Benedicti, ward Abt zu S. Pontianus in Lucca, endlich aber General seines Ordens, und schrieb einen Commentarium über die Bulle de cœna Domini; *affetti di devotione che devono sentire li sacerdoti avanti e doppo la celebratione.* B.

Minutulus (Henr.) ein Cardinal, aus einem Geschlechte von Lucca, erlangte in den Humanioribus, und sonderlich in der Poesie eine nicht geringe Wissenschafft, docirte auch eine Zeitlang zu Padua, ward aber endlich von Bonifacio IX. nach Rom beruffen, und von demselben zum Bischoff von Bitonto, zum Ertz-Bischoff von Trani, und hernach von Neapolis, auch zuletzt gar zum Cardinal-Priester, mit dem Titul S. Anastasiä gemacht. Nach diesem bekam er das Tusculanische Bißthum, und endlich das zu Sabina, schrieb Philosophiam sacro-profanam de cognitione sui & Dei, vitam & passionem Petri Apostoli carmine heroico &c. und starb als Legatus zu Bologna 17. Jun. 1417. Eg. Ol. Au. Ug.

Mirabelli (Laurentius) ein weltlicher Priester von Scigliano aus Calabrien, gab 1652. heraus ragionamenti e sermoni sopra varii luoghi delle divine Scritture. To.

Mirabellus (Robert.) ein Italiänischer Jesuite, war schon J. U. Doctor, und ein Priester, als er in den Jesuiter-Orden trat, schrieb Reden über unterschiedene Stellen der heiligen Schrifft, und starb 1656, 27. Januarii. Al. To.

Mirabella (Vincentius) ein Syracusanischer Edelmann, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab 1613. heraus dichiarazioni della pianta dell' antiche Siracuse e d'alcune Scelte medaglie d'elle.

Miræus (Aubertus) oder le Mire, ein Hof-Prediger, erster Almoseniren und Bibliothecarius des Ertz-Hertzogs Alberti von Oesterreich

reich, wie auch Decanus zu Antwerpen, und Groß-Vicarius über selbige Dioces, ist zu Brüssel 1573. den 30. November gebohren, hat sich zu Löven sehr auf die Historie geleget, doch aber die Theologie sein Haupt-Werck seyn lassen, und chronicon Belgicum; Bibliothecam Ecclesiasticam; Geographiam Ecclesiasticam; codicem regularum & constitutionum Clericalium; origines monasteriorum Benedictinorum, Cartusianorum, ordinum equestrium, Carmelitani Ordinis, Augustinianorum; elogia illustrium Belgii scriptorum; chronicon ordinis præmonstratensis; de collegiis canonicorum; de congregatione clericorum; politiam ecclesiasticam; notitiam episcopatuum orbis universi; commentarium de bello Bohemico; Elogia illustrium gentis Spinulæ; orationes; codicem donationum piarum &c. geschrieben. Seine opera diplomatica und historica sind zusammen 1723. heraus gegeben, und von Johann Franc. Foppens vermehret worden. PB. Ghil. A. Sw.

Miræus (Jo.) ein Vetter des vorigen, gebohren zu Brüssel 1560, 6. Januarii lehrte zu Doway die Rhetoric und Griechische Sprache, wurde darauf Pastor und Canonicus zu Brüssel, wie auch Bischoff zu Antwerpen, gab die Statuta synodi diœceseos suæ anno 1610 celebratæ heraus, und starb zu Brüssel eines plötzlichen Todes 1611, 12. Jan. A. AE. Sw.

Miræus (Ludov.) ein Frantzoß im 16. Seculo, schrieb la vie de Jesu Christ nostre seigneur, extraite des quatre Evangelistes; la description de la terre sainte &c. Cr. Ve.

de Miranda (Alphons.) oder Vasquez de Miranda, ein Abt zu S. Anastasii in Sicilien, von Zamora in Spanien, hat bey dem Spanischen Ambassadeur an dem Kayserlichen Hof die Stelle eines Allmoseniers, aber nachmahls eines Predigers bey seinem Könige, und dem Rath von Italien bekleidet, und eine Vertheidigung des heiligen Ildefonsi, einen Tractat, daß der Pabst denen Spanischen Priestern die Freyheit geben können, des Tages drey Messen vor die Gedächtniß der Todten zu lesen rc. verfertiget, worauf er 1661 gestorben. Ant.

de Miranda (Barthol.) siehe Carranza.

von Miranda (Francisc.) siehe Sa.

von Miranda (Ludov.) ein Franciscaner, von Valladolid, hat um 1620. gelebet, und directorium prælatorum regularium; librum ordinis judiciarii; de sacris monialibus; de S. Scripturæ sensibus &c. geschrieben. Ant. Wa.

de Miranda (Sancius Carranza) ein Doctor Theol. & Philosophiæ, aus Navarra, studirte zu Paris, ward Canonicus zu Calahorra, lehrte die Philosophie und Theologie zu Alcala, war ein scharffer Disputator, und wurde in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geschickt Er gerieth mit Augustino Nipho in Streit, und schrieb 1514. Antiparadoxon de Alterationis modo & quidditate pro Aristotele; defendirte den Didacum Stunicam wider Erasmum, schrieb auch progymnasmata Logicalia. Ant.

Mirandula, siehe Pico.

de Miraumont (Petr.) Königlicher Frantzösischer Cammer-Rath zu Paris, von Amiens aus der Piccardie gebürtig, florirte 1584. als ein gelehrter Antiquarius, und schrieb Memoires vom Frantzösischen Staat. Cr. Ve.

Mirchond, ein berühmter Historicus bey den Persern, sonst Emir Choand genannt, hat die Historie der Perser in vielen grossen Bänden beschrieben, welche von ihnen sehr hoch gehalten wird. Olearii Persische Reise-Beschreibung. K.

le Mire, siehe Miræus.

Mirica (Andr.) ein Medicus zu Lieuwarden, von Leimmara in Frießland bürtig, war in der Griechischen, Lateinischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren; hatte so wohl in der Medicin als Theologie verschiedene Sachen verfertiget, welche er aber kurtz vor seinem Tode verbrennen lassen, und 1585, 6. Dec. am Stein-Schmertzen gest. K. Ben. Ad.

Miro (Jac.) ein Spanischer Jesuite von Valentia, ließ sich zu Paris in der Griechischen und Lateinischen Literatur unterrichten, trat hierauf in den Orden, wurde in verschiedenen Städten und Landschafften von Spanien Rector und Provincial, erlangte durch seine strenge Lebens-Art grosse Hochachtung bey seinen Glaubens-Genossen, trug stets eine eiserne Kette um den Leib, und in seinem Kleide waren spitzige Nägel eingenehet, welche ihm Haut und Fleisch durchstachen. Er schrieb Summarium constitutionum societatis Jesu; regulas communes; regulas officiorum, proprias ejusdem societatis &c. und starb zu Rom 1590, 25. August im hohen Alter. Al. Ant.

Mirtus (Placidus Francipani) ein Clericus Regularis von Neapolis in dem Anfange des 17. Seculi, schrieb de expectatione virginei partus; und in Spanischer Sprache Predigten von der Jungfrau Maria, wie auch das Leben Andreä von Avellino. To.

Mirulæus (Henr.) ein Poete, gebohren zu Antwerpen 1551, 9. Sept. begab sich, nachdem er auf dem Gymnasio zu Lyra, nicht weit von Antwerpen studiret, in den Krieg, und wohnte dem Feld-Zuge des Kaysers Caroli V. in Africa bey, gab auch nachgehends zu Franckenthal einen Apothecker ab. Sonst verfertigte er lustige und nette Lateinische Verse, und starb 1621, 14. Aug. Fr. K.

Mirus (Martinus) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Superintendens in Jena, gebohren zu Weida im Voigtlande 1532. wurde vom Churfürsten Christiano I. nach Dreßden zum Hof-Prediger beruffen, bekam aber nachgehends seinen Abschied; daher er sich zu Jena und Helmstädt aufgehalten, biß er von gedachten Churfürstens Wittwe wieder beruffen, und zum Kirchen-Visitatore des Meißnischen Creyses ernennet worden. Er starb auf dem Schlosse Caverdiz bey

Oschatz 1593, 14. Aug. und hinterließ eine Postille, nebst unterschiedenen Casual- und Leich-Predigten. Fr. Z.

Misander, siehe Adami.

de la Misericordia (Eleonora) eine Barfüßige Carmeliter-Nonne, war aus einem Adelichen Geschlecht in Navarra entsprossen, schrieb la Vida de la Bienaventurada Virgen Catalina de Cristo, und starb zu Pampelona 1620. Ant.

Misitheus, ein gelehrter und sehr beredter Mann, dessen Tochter der Kayser Gordianus zur Gemahlin genommen. Jul. Capitol. H.

Mislenta (Cœlestinus) siehe Myslenta.

Misler (Jo. Hartmann) Theol. Lic. des Consistorii in Stade Assessor und Superintendens zu Verden, gebohren zu Marpurg 1642, 12. Jul. studirte zu Giessen und Wittenberg, nahm zu Giessen den Gradum Magist. an, nachdem er unter dem Præsidio D. Straussen Philosophiam nat. Theticam proponirt hatte: trat 1665. das Rectorat des Gymnasii zu Worms an, ward 1671. von den Herren von Zesen in die Deutschgesinnete Genossenschafft aufgenommen, der Deutschgesinnete genennet, und 1676. zu einem Poëta Laureato gemacht. 1682, 9. Martii hielt er zu Giessen unter seines Vaters Præsidio eine Disput. pro Licentia de Martyrio, wurde 1683. nach Stade zum Rectorat des Gymnasii, und 1685. zum Pastorat zu S. Pancratii dabey beruffen; Von welchen zweyfachen Amt er 1691. zum Superintendent der Stadt und des Hertzogthums Verden constituirt ward; schrieb Disputationes, Programmata, Actus Theatrales &c. gab auch zu Worms einen disputatorem Extemporaneum heraus, und starb 1698, 22. Martii. Leb.

Mislerus (Jo. Nic.) von Friedeberg in der Wetterau, war erst in dem Pædagogio zu Marpurg Präceptor, darnach Prediger daselbst, hierauf Theologiä Doctor, ingleichen der Hebräischen Sprache Prof. Pastor und endlich Superintendent zu Giessen. Er schrieb Scrutinium S. Scripturæ; Speculum Anti-Jesuiticum; θεογνωσίαν, seu de Deo Triuno & λόγῳ incarnato Dispp. VII.; Synopsin Theologicam totius Christianæ Religionis; Orthodoxiam, juxta seriem Articulorum Formulæ Concordiæ demonstratam; Dissertat. XIV. de Articulis nonnullis controversis; Additamenta ad casus Conscientiæ Balduini; Dispp. V. de S. Scriptura ex Jo. V, v. 39. de Incarnatione Filii Dei; de passione Christi; de mysterio SS. Trinitatis; de dicto Prophetico Es. LIII. 4. de Ecclesia militante; Leichen-Predigten 2c. und starb 20. Febr. 1683. im 69. Jahr seines Alters, 44. Ministerii, und 31. s. Professur. W. d.

Misocaeus (Wilh.) ein Doctor Medicinä von Brüssel, gebohren 1511. war ein Medicus und Astronomus zu Dantzig, schrieb einige Prognostica, sonderlich auf das Jahr 1576. wurde aber, weil er offt eintraff, wegen der Magie suspect gehalten, und starb nach 1582. Præ.

Misson (Maximilian) ein Reformirter Franzose, gieng bey Verfolgung der Hugenotten nach Engelland, allwo der Hertzog von Ormond seinen Enckel den Grafen von Arran dessen Aufsicht anvertrauete, mit welchem er über Holland nach Italien gieng, und hernach eine Beschreibung von seiner Reise heraus gab, welche in unterschiedene Sprachen übersetzt worden. Nach der Zeit gerieth er unter die Sevennischen Propheten, die ihn dergestalt einnahmen, daß er nach Rom den Pabst zu bekehren, und nach Constantinopel reiste, dem Groß-Sultan sein Evangelium zu verkündigen. Er schrieb diesen Leuten zu gefallen: le theatre sacré des Sevennes; melange curieux, wie auch viel andere Werckgen, welche die neuen Propheten betreffen, und starb 1722, 23. Jan. NZ.

Mithobius (Burchardus) ein Doctor Medicinä, von Hamburg bürtig, hat sich sonderlich auf die Mathematic und Medicin geleget, und ist von dem Landgrafen zu Hessen zu seinem Leib-Medico ernennet worden, worauf er 1565, 16. August gestorben, und Stereometriam, annuli astronomici compositionem &c. hinterlassen. Fr. K.

Mithobius (Hector) ein Doctor Theologiä von Hannover, war erst bey dem Hertzoge zu Sachsen-Lauenburg Francisco Julio Hof-Prediger, darnach Superintendent zu Böblingen in dem Hertzogthum Würtemberg, hierauf General-Superintendens zu Halberstadt, Kirchen-Rath und Pastor, endlich General-Superintendens in Mecklenburg, und zugleich Pastor Primarius zu Ratzeburg. Er schrieb 132. Predigten über den Propheten Jonam; Psalmodiam Christianam de Musica Christiana; 2. Neu-Jahrs-Predigten aus Jer. III, 22. und Ps. L, 14. 15. Leichen-Predigten 2c. und starb 7. Jun. 1655. im 55. Jahr seines Alters. W, d.

Mithridates, ein tapfferer und gelehrter König in Ponto, war wohl gereiset, und kunte viele Sprachen reden; schrieb einen Tractat de arcanis morborum, und verfertigte eine Artzeney wider den Gifft, so nach seinem Nahmen Mithridat genennet wird. Als er gehöret, daß sich sein Sohn Pharnaces zum Könige erklären lassen, erstach er sich in der 179. Olymp. im Jahr der Stadt Rom 690. selbst. K. Livius. Plu.

Mitte (Theodor.) ein Abt von dem Orden S. Antonii in Viennois, wurde zu Rom vom Pabst Leone X. mit unter die prælatos domesticos aufgenommen, gab nach seiner Zurückkunfft sieben Brieffe von dem heiligen Antonio aus der vortreflichen Bibliothec derer Printzen von Mirandola, Johannis und Johannis Francisci Pici heraus, und starb 1527. HL.

Mittendorff (Reinholdus) von Riga, war Phil. und Medic. Doctor, und zu Riga Physicus Primarius; schrieb Gratulationem Holmensem ad Christinam, Sveciæ Reginam; Dispp. de Colica; de Scorbuto, und st. den 3. Aug. 1657. im 61. Jahr. W, d.

Mitternacht (Jo. Sebastian.) ein Theolog. und Philosophus, gebohren zu Hardesleben in Thüringen 1613, 30. Mart. wurde, als er in seiner Jugend zur Schule solte geschickt werden, durch Zauberey dergestalt gelähmet, daß er 4. Jahr mit grossen Schmertzen zu Bette liegen müssen. Hiernechst begab er sich auf die Schule nach Naumburg, und besuchte folgends die Universität Jena und Wittenberg, worauf er Pastor zu Teutleben in Thüringen worden. Er muste sich aber von dannen wegen Plünderung der Soldaten weg begeben, und sein Brodt vor den Thüren suchen, biß er das Rectorat zu Naumburg und Gera erhalten, und darauf Ephorus zu Neustadt an der Orla, wie auch endlich Superintendens zu Zeitz, Assessor des Consistorii, und Ober-Hof-Prediger des Hertzogs worden. Er schrieb Grammaticam Ebræam; medullam manualis Logici Scharfiani; notas Philologicas, Theologicas, Chronologicas & Historicas, in Fabricii hist. sacr. notas philologicas in colloquia Stephaniana; specimen Philologicum divitiarum Evangelicarum; dissertationes, Predigten 2c. und starb 1679, 25. Jul. W, m. Lud.

Mitzelius (Jo.) ein J. U. Doct. und Professor Juris zu Königsberg, des Hof-Gerichts und Samländischen Consistorii Assessor, schrieb Dispp de Juris Provincialis Ducatus Prussiæ Oeconomia generali & speciali; de Moratoriis; de Jure; de Principiis Juris; de Jure finium; de Repressaliis; de Jure retractationis; de vectigalibus; de Arrestis; de Testimonio fœminarum; de Remissione peccatorum; de monopoliis; de tutelis; de sequestro; de Juramento litis decisorio; de compensationibus; de servis veterum Romanorum; Theses juridicas juris publici, Justinianei, privati, feudalis atque Canonici &c. und st. den 8. Oct. 1677. im 35. Jahr W, d.

Mizaldus (Ant.) ein Medicus und Mathematicus von Montlucon in Bourbonnois, setzte sich zu Paris durch seine Geschicklichkeit in grosse Hochachtung, und starb daselbst 1578. nachdem er phænomena, seu temporum signa; cometographiam; planetologiam; cosmographiam; harmoniam cœlestium corporum & humanorum; libros 4. de arcanis naturæ; ephemerides aëris perpetuas; methodicam pestis descriptionem, ejus præcautionem, & salutarem curationem, nebst viel andern Schrifften heraus gehen lassen. H. Cr. Ghil. Ve.

Mlodzianowski (Andreas) ein Lithauischer Jesuite, war anfangs Rhetor. darnach Theol. Moral. Professſ. wie auch der Schulen Præfectus und Prediger, schrieb Librum Elogiorum unter dem Tit. Suppetiæ militares ex divis Poloniæ Lithuanæque gentis Tutelaribus; domestica Ducatus Samogitiæ ornamenta, und st. den 10. Jan. 1686. im 60. Jahr. W, d. Al.

Mlodzianowski (Thomas) oder Modzianowski ein Jesuite, gebohren in Masovien, 1622. war Mißionarius in Persien, lehrete in Pohlen die Theologiam Scholasticam, predigte an unterschiedenen Orten, gab Prælectiones Theologicas und Philosophicas heraus, und starb zu Ausgang des 17. Seculi. K. Al.

Mnesilochus, ein Poete und Comödien-Schreiber, hat Pharmacopolam geschrieben. H. Laer.

Mnesimachus, ein Poete hat in der 101. Olymp. gelebet, und unterschiedene Comödien verfertiget. H. At. Fa.

Mnesitheus, ein berühmter Medicus, von Athen, hat unterschiedene Medicinische Schrifften verfertiget. H. K.

Moccia (Carolus Antonius) ein Neapolitanischer JCtus, gab 1649. Sylvam casuum forensium heraus. To.

Moccia (Petrus Nicolaus) ein JCtus aus einem Adlichen Geschlecht zu Neapolis, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb de feudis una cum Jacobutii de franchis præludiis in usibus feudorum. To.

Mocenigo (Andr.) ein edler Venetianer im Anfange des 16. Seculi, hat sehr ansehnlichen Bedienungen vorgestanden, und de bello Turcarum, wie auch de bello Cameracensi geschrieben; welche Bücher in dem thesauro antiquit. & historiarum Italiæ stehen. Mo.

Mochingerus (Jo.) ein Theologus aus einem alten Adelichen Tyrolischen Geschlechte, geb. zu Dantzig, 1603, 20. Mart. wurde, nachdem er in Holland, Engeland und Franckreich gereist, daselbst an der Catharinen-Kirchen Diaconus, hernach Eloqu. Prof. am Gymnasio, und nach diesem an vorgemeldter Kirchen Pastor; wurde auf das Colloquium nach Thoren geschickt, schrieb discursum Philologicum de nominibus Dei Hebraicis, Biblicis & Rabbinicis; Oratoris boni sicut & Rhetoristæ industrii ideam atque descriptionem; Sylvam floridorum e dissertationibus Rhetoricis super Cicerone habitis; Hermathenas Gymnasii Gedanansis, wie auch Orationes, Predigten 2c. und starb den 12. Oct. 1652. im 50. Jahr. W, d. Præ.

Mocquetius (Jo.) ein Jesuite, von Neuf-Ponts in Lothringen, war Theol. Baccal. Philos. & Theol. Prof. zu Jngolstadt, Theol. Doctor und des Collegii zu Dillingen und Jnspruck Rector, schrieb Tract. de sponsalibus & Matrimonio; Methodum Gonterianam seu modum cum Hæreticis ex solo Dei verbo disputandi, und st. zu Jnspruck den 19. Jan. 1642. im 68. Jahr. W, d. Al.

Modestinus (Andr.) ein Böhmischer Jesuite von Hradisch, war zu Olmütz und Prage Priester, übersetzte aus der Pohlnischen Sprache in die Böhmische Postillam Evangelicam Jacobi Viecii, und st. zu Prag 14. Dec. 1601. im 43. Jahr. W, d. Al.

Modestinus (Herennius) siehe Herennius.

Modestus, hat in 3. Seculo gelebet, und auf Befehl des Kaysers Taciti de vocabulis rei militaris geschrieben, welches Buch nebst Vegetio und andern Scriptoribus rei militaris öffters gedruckt worden. Fa.

Modestus (Julius) ein Freygelassener des Hyginі,

gini, hat librum quæstionum confusanearum, deren Gellius gedencket, und librum de feriis, welches Macrobius anführet, geschrieben. Sve.

Modius (Franc.) ein guter Litterator und netter Poet, gebohren zu Brügge in Flandern 1556. aus einem Adelichen Geschlechte, laß in seinen jungen Jahren den Livium, Justinum und Curtium, konte auch den Vegetium fast auswendig, und legte sich nachgehends zu Löven auf das Jus, worauf er sich nach Doway und Cölln begeben, und zu Fulda die vortrefflichsten Manuscripta gar wohl genützet. Als er durch Krieg um alles das Seinige gekommen, kriegte er zu Franckfurth am Mayn von einem Buchdrucker wegen der Correctur nebst dem Tisch jährlich 200. Rthlr. biß er sich wiederum nach Bonn begeben, allein daselbst in ein übel Gefängniß geworffen worden, und in eine schädliche Gemüths-Kranckheit verfallen. Endlich wurde er Canonicus zu St. Omer, und starb 1597. oder 1599. nachdem er Poëmata; nov-antiquas lectiones, welche in Gruderi lampade artium stehen; notas in Frontinum, Ælianum, Modestum, Vegetium, Livium, Justinum & Curtium, ingleichen Pandectas triumphales, darinnen er von den alten Thurnieren gar schön handelt, verfertiget. Fr K. A. Ad. Sw. Thom.

Modoinus, ein Bischoff zu Autun in Franckreich, lebte in 9. Seculo, und schrieb in Elegischen Versen einen Brief an den Bischoff Theodulphum zu Orange, welcher in Canisii Lectionibus antiquis stehet. Er starb 839. oder 840. Sa.

Modrevius (Andr. Fricius) ein Secretarius des K. Sigismundi Augusti in Pohlen, war zwar in der Catholischen Religion erzogen, wurde aber wegen seiner deutlichen Erklährung vor die Protestirenden vor einen Abtrünnigen ausgeschrien; von einigen unter die Anti-Trinitarios, von Grotio aber unter diejenigen, welche eine Einigkeit in der Religion stifften wollen, gerechnet. Er hat 5. Bücher de Republica emendanda; de moribus; de legibus; de bello; de schola atque ecclesia; de peccato originis; libero arbitrio; providentia & prædestinatione; 4. sylvas de tribus personis, & Jesu Christo, Filio Dei, hinterlassen. St. B.

Mœbius (Georg) ein Theologus, gebohren zu Laucha in Thüringen 1616. 18. Dec. war zwar anfangs zum Hauß-Wesen bestimmet, studirte aber zu Jena und Leipzig, wohnte auch dem Colloquio zu Thoren mit bey, worauf er 1647. Rector am Gymnasio zu Merseburg, hiernechst 1668. Professor und Doctor Theologiä zu Leipzig, der Sächsischen Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, Canonicus zu Zeitz, hernach aber zu Meissen worden, und 1697. 28. Nov. gestorben. Anderthalb Jahr vor seinem Tode heyrathete er noch zum andernmahl eine Junge von Adel, und zeugte mit ihr 2. Söhne als Zwillinge, die aber wegen Verwahrlosung der Wärterin, so ihnen Syrupum papaveris albi in allzu grosser Dosi gegeben, bald wieder gestorben. Er edirte Crusii Grammaticam Græcam augirt und emendirt; Theologiam Canonicam; vindicias Hutterianas; selectos canones Theologicos; tractatum Philologico-Theologicum de oraculorum Ethnicorum origine, propagatione & duratione; tractatum Theologicum de moscholatria populi Israëlitici; asylologiam sacram; exercitationes sacras de æneo serpente, wie auch verschiedene Disputationes, die zusammen gedruckt seyn 2c. Pi. Leb.

Mœbius (Gottfried) ein Medicus, und Bruder des vorigen, geb. zu Laucha 1611. 17. Oct. wurde anfangs zu Jena Doctor und Professor Medicinä, nachgehends Chur-Brandenburgischer und Chur-Sächsischer, wie auch Hertzogl. Leib-Medicus zu Weymar, schrieb fundamenta Medicinæ Physiologicæ; examen usus partium; institutiones Medicinæ; epitomen institutionum Medicarum; tabulas synopticas; anatomiam camphoræ, und starb zu Halle in Sachsen 1664. 25. April. Fr. Z.

Mœbius (Tobias) ein Doctor Juris, und Bruder der vorigen, von Laucha, war in der Juristen-Facultät auf der Universität Leipzig Senior, ingleichen im Hof-Gerichte und Consistorio daselbst Advocatus ordinarius; schrieb Disp. de pacto Antirrhetico; de Compensationibus &c. und st. den 25. Mart. 1688. im 83. Jahr. W. d. Vog.

Möllenbrockius (Valent. Andr.) von Erfurt, war Med. Doctor, Naturæ Curiosorum Senior, genannt Pegasus, Chymiater Practicus und Physicus zu Halle; schrieb Medullam totius Praxeos Medicinæ aphoristicam; Tract. de Varis, s. Arthritide vaga scorbutica; Cochlearia curiosa; Observationes de variolis fœtus in utero; de hypercatarsi a medicamentis Mercurialibus; de omento putrefacto; de mictione cruenta; de prædictione futurorum ex dentibus; de carne cruda vomitu rejecta; de sudore pingui & oleoso; de fluxo alvi pingui; de remedio certo in incontinentia urinæ; de cordis inversione; de vena a pulmonibus rejecta; de pilulis post annum vomitu adhuc integris rejectis; de morte ex potu Spiritus vini; de repentina morte a veneno latente; de inopinata morte; de Gonorrhœæ causa & curatione &c. und st. 8. Aug. 1675. W. d.

Möllerus (Bartholdus) von Hamburg, war Doctor und Professor Theol. zu Rostock, wie auch der Facultät und Collegen-Kirchen Decanus, und st. als Rector 1630. R. pr.

Möllerus (Daniel) ein Doctor juris von Braunschweig, war Churfürstl. Sächs. Rath und Schöppe zu Leipzig, schrieb Ordinationes Augusti Saxonicas; Semestria &c. und starb den 14. Mart. 1600. im 56. Jahr seines Alters. W. d.

Möllerus (Henric.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Wittenberg, geb. zu Hamburg 1530. 12. April, weigerte sich die Torgauischen

schen Artickel zu unterzeichnen, schrieb Commentarios über die Psalmen, Jesaiam, Hoseam und Malachiam, Scholia über alle Propheten, verfertigte auch den feinen Paßions-Gesang: Hilff GOtt, daß mirs gelinge, und starb endlich zu Hamburg 1589, 26. Nov. Fr. H. Arn. Teiss.

Möllerus (Henr.) ein Hesse, reiste in Franckreich, Dennemarck und Schweden, ward Informator bey K. Gustavi Printzen, und Schwedischer Historiographus; hernach Professor Poes. am Gymnasio zu Culm, und endlich Rector und Professor am Gymnasio zu Dantzig, allwo er 1567, 18. Febr. im 39. Jahr, gestorben, und librum imaginum, seu epigrammata und andere Carmina, wie auch Quæstiones de Germanicis fabularum actionibus hinterlassen. Præ.

Möllerus (Jo.) ein Schlesischer Doct. Medicinä, und Kayserl. gekrönter Poete, von Lübben, war Practicus in der Herrschafft Drachenberg, schrieb Historiam Ducum Lignicensium; Tract. de Peste, und st. 1628. W, d.

Möllerus (Jo.) ein JCtus, von Erfurt, allwo er anfangs Syndicus, hernach Juris Profess. zuletzt der Stadt Schultheiß war, schrieb Disp. de pace; de fictione juris; de sequestratione &c. und st. 1657. im 47. Jahr. W, d.

Möllerus (Jo.) aus Schlesien, ward Prediger zu Kirschau in Preussen 1639. und starb daselbst 1651. im November, 40. Jahr alt. Man hat von ihm: Allegorias profano-sacras; Similitudines in Teutscher Sprache. Leb.

Möllerus (Joh. Gottlieb) ein Sohn Salomonis, geb. zu Dantzig 1670, 4. Jan. hat auf dem Gymnasio daselbst, wie auch auf der Universität Kiel studiret, von dannen er sich nach Hamburg begeben, und eine Reise in Dännemarck und Schweden gethan. Hiernechst hörte er in Rostock die berühmtesten Männer, und lehrte mit grossem Ruhm als Magister legens, worauf er daselbst 1694. die professionem Græcæ linguæ erhalten, und nachgehends nach Dantzig, wiewohl mit Beybehaltung seiner vorigen Profeßion 1696. zum Professore philosophiæ primæ & practicæ, wie auch Bibliothecario daselbst beruffen worden. Er nahm hierauf zu Rostock 1697. den Gradum Doctoris Theologiæ an, gab Sarpii & Casauboni epistolas cum additamentis; Bœcleri historiam universalem 4. seculorum cum præfatione isagogica; manuale homileticum synopticum; ideam Logicæ Schelguigianæ; dissertationes &c. heraus und starb 1700, 11. Julii. Pi. Præ. MB.

Möllerus (Martin) geb. 1547. zu Leißnitz oder Kropstedt bey Wittenberg, allwo sein Vater ein Bauer war, studirte zu Wittenberg, ward Cantor zu Lemberg, ferner Pastor zu Kesselsdorff bey Lemberg, hierauf Diaconus zu Lemberg, nach diesem Pastor zu Sprottau, und endlich Primarius zu Görlitz, schrieb Schedam regiam; übersetzte Epistolas Ignatii; dialogos Theodoreti aus dem Griechischen ins Teutsche, schrieb ferner manuale morientium; meditationes patrum; mysterium magnum; soliloquia de passione Christi; praxin evangeliorum; thesaurum precationum; natalitia Christi &c. verlohr im Alter durch den Staar sein Gesichte, also daß er sich die Texte, darüber er zu predigen gesonnen war, vorlesen lassen, und so dann darüber meditiren muste. Nichts destoweniger verwaltete er sein Amt fleißig, und starb am Stein 1606. 2. Mart. im 59. Jahre. Sein Sohn gleiches Nahmens ist Rector am Gymnasio zu Görlitz gewesen. Fu. Gr.

Möllerus (Petrus) von Insterburg in Preussen, war Medic. Doctor, Chymiæ und Chirurgiæ Professor zu Königsberg, schrieb Apologiam justam c. Calumniatores; Spongiam Medicam; Dispp. de Ventositate Spinæ; de Vulneribus Sclopetorum &c. und st. den 11. May 1680. im 48. Jahr. W, d.

Möllerus (Salomon) ein Prediger an der Kirche der Heil. Dreyfaltigkeit, und nachgehends an der Johannis-Kirche zu Dantzig, hat im 17. Seculo gelebet, und einige Predigten hinterlassen. Pi.

Möllerus (Sebastian) ein Doct. Medicinä zu Ferrara, Physicus zu Colberg und hernach zu Stargard, folgends Professor Medicinä zu Franckfurt an der Oder, st. als Rector Magn. 1609, 20. April. Be.

Möller (Wolffgang) ein Magister Phil. und anfänglich Rector der Schule in seiner Vaterstadt Meinungen, nachgehends des Gymnasii zu Schleusingen, schrieb Orationes, und st. 1591, 29. April. Lu.

Mœring (Phil.) ein JCtus, geb. zu Duderstadt 1584. 30. Jan. hat zu Helmstädt in Doctorem juris promoviret, und ist anfangs Rath und Cantzler zu Hohenstein, nachgehends Rath in Wolffenbüttel, ferner Cantzler zu Luchow in der Grafschafft Danneberg, und endlich Cammer- und Consistorial-Rath in Braunschweig, wie auch Decanus zu S. Blasii worden, und 1652, 29. Jun. gestorben. Fr.

Mœrsius (Joachim) ein Criticus, gebohren zu Hamburg 1593, 3. Jan. studirte zu Leyden, Rostock, und Leipzig, reiste nach Engelland, schrieb sich Philosophum regium collegii trinitatis, quod est Cantabrigiæ, und des Land-Grafen von Hessen Commissarium; begab sich letztens unter Hollsteinische Protection, und starb 1639. zu Gottorp. Er hat Carmina und Epistolas geschrieben, auch Joh. Scaligeri epistolam de parentibus Scaligeri; Brentii epistolam de exilio suo; Welleri consilium de studio theologico; Casauboni epistolam de πυρεσίας modo antiquo; Antonii Florebelli panegyricum heraus gegeben; und zum Symbolo die Worte gehabt: Deo auspice, doctrina duce, virtute comite. Sein Leben ist 1723. nebst denen Lebens-Beschreibungen derer Lindenbroge zu Hamburg gedruckt worden.

Mœstlinus (Michael) ein Mathematicus, von Göppingen, im 16. Seculo, hat zu Heidelberg die

die Mathesin gelehret, und epitomen astronomiæ; chalmatum aliquot terribilium & portentosorum descriptionem; examen calendarii Gregoriani heraus gehen lassen. Fr. K. H.

Mogius (Hartmannus) ein Theologus, von Gettenau, in der Wetterau, war ein Prediger zu Giessen; gab in Deutscher Sprache ein Büchlein unter dem Titul: Propria Calvinianorum testimonia heraus, und st. 11. Febr. 1658. im 56. Jahr. W, d.

de Moguncia (Sigfridus) ein gelehrter Dominicaner und Bischoff von Cyrene, wie auch Vicarius des Ertz-Bischoffs von Mayntz, war in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, schrieb de usura Judæorum ad Theodoricum Archiepiscopum Moguntinum; de censibus & redemtionibus quæstiones varias; ingleichen verschiedene Sermones, wie auch Orationes, und st. 1473. Fr.

Mohedam (Joh.) ein Bischoff von Ravello, in dem Königreich Neapoli, aus einem Spanischen Flecken Pedroche genannt, in der Dioeces Cordua, lehrte auf der Universität Salamanca die Rechte, hatte auch Hoffnung, von dem Pabst Paulo III. den Cardinals-Hut zu bekommen, starb aber 1549. oder 1550. und hinterließ Decisiones rotæ Romanæ. Ant. Ug.

Mohr (Joh. Conr.) ein Theologus zu Franckfurt am Mayn, war daselbst an der Frantzösischen und Deutschen Kirchen Pastor, schrieb IV. Allegorische Hochzeit-Predigten; Trifolium Petrinum, oder 3. Hochzeit-Predigten, ex Ps. XXV, 1. & CXXVIII, 1. Gen. XLI, 45. etliche Leichen-Predigten, und starb den 10. Novembr. 1672. im 66. Jahr. W, d.

de Moja (Jo. Perez) ein Spanischer Mathematicus im 16. Seculo, war Canonicus im hohen Stiffte zu Granada, und schrieb Tratado de Matematicas; Manual de Contadores; Filosofia secreta; varia historia de santas y illustres mugeres; comparaciones; *sylvam Eutrapelias* &c. Ant.

Moibanus (Ambrosius) ein Doctor Theologiä und Professor Philosophiä zu Wittenberg, gebohren zu Breßlau 1494. hat zu Cracau studiret, und zu Breßlau die Kirche vom Pabstthum reformiret, auch einen Prediger an der Kirche St. Elisabeth abgegeben, worauf er daselbst 1554, 16. Jan. gestorben, und capita catechismi, decem colloquiis illustrata; enarrationem psalmi 29. de voce Dei &c. hinterlassen. Ad.

Moibanus (Joh. Baptista) ein Medicus und Sohn des vorigen, gebohren zu Breßlau 1527, 27. Februar. hat daselbst nebst andern Sprachen die Hebräische erlernet, nachgehends zu Wittenberg die Magister-Würde angenommen, darauf zu Nürnberg bey einer Information viel Griechische und Lateinische Verse geschrieben, und die Beschreibungen der Kräuter aus dem Dioscoride zusammen getragen. Hiernechst ist er nach Italien gereiset, und hat nach seiner Wiederkunfft zu Amberg und Augspurg in der Medicin practiciret, des Dioscoridis Euporista übersetzt, sich auf die Astrologie und Mahlerey gelegt, und ist 1562, 9. May gest. Ad.

le Moine (Joh.) ein Cardinal und Bischoff zu Meaux in Franckreich, hat einen Commentarium über das sechste Buch derer Decretalium geschrieben, und ist 1313. gestorben. Au. Sa.

Mokerus (Anton.) von Hildesheim, war um 1583. Philos. Magister, Professor Poeseos und Græcæ linguæ auf der Academie zu Erfurt, wie auch Rector des Evangelischen Gymnasii daselbst, und schrieb disciplinam & doctrinam Pædagogii. Lud.

Moket (Richardus) aus Dorsetshire, war Præses Collegii omnium animarum in Oxford, und Königlicher Commissarius in Kirchen-Sachen, schrieb im Engl. Liturgiam Ecclesiæ Anglicanæ; Catechismum; Articulos 39. Fidei; librum de ordinatione Episcoporum, Presbyterorum und Diaconorum; Doctrinæ capita, im Lateinischen aber Politia Ecclesiæ Anglicanæ, und st. 6. Jul. 1618. im 40. Jahr. W, d. Wo.

Molanus (Gustavus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Wilshausen im Bremischen 1650. den 28. Mart. studirte zu Amsterdam, Lemgo, Rinteln und Helmstädt, that auch eine Reise nach Holland, Engelland und Franckreich, und erhielt in Paris die Vocation zum Pastorat und zur Session im Consistorio zu Zelle. Nachgehends muste er als Feld-Superintendens der Lüneburgischen Trouppen mit nach Ungarn gehen, und nach geendigter Campagne seiner gnädigsten Herrschafft, nach Venedig, Rom und Neapolis folgen. Hiernechst wurde er Superintendent zu Burchtorff, ferner Superintendent zu Haarburg, und endlich Superintendens Generalis im Hertzogthum Zelle. Als er sich in Hamburg an einem starcken Catarrho wolte curiren lassen, starb er daselbst 1710, 14. Martii. Leb.

Molanus (Joh.) ein Theologus der Catholischen Kirche, gebohren zu Ryssel 1533. wurde Doctor und Professor Theologiä, Päbstlicher Censor der Bücher, und Canonicus zu St. Petri zu Löven. Er edirte Usuardi martyrologium auctum & annotationibus illustratum; libros 2. de picturis & imaginibus sacris; annales sanctorum Belgii; diarium de Medicis Sanctis; annales urbis Lovaniensis &c. und starb 1585, 18. Sept. H. K. Mi. A. Sw.

Molanus (Jo.) ein Rector am Gymnasio zu Bremen, hat einige Gedichte verfertiget, und ist 1583. gestorben. H.

Molari de Fivizano (Augustinus) ein Augustiner-Münch, und Sacristanus in der Päbstlichen Capelle, gebohren zu Fivizano in Toscana 1526. war Aufseher über ein Hospital, und dreymahl General-Vicarius, desgleichen Präsident in denen General-Capitteln, schrieb comment. de ritu S. S. crucis Romano Pontifici præferendæ; vitam S. Augustini, nebst andern Schrifften, und starb endlich 1595. Leb.

de Molaria (Hannibaldensis) siehe Annibalis.

de Molaria (Valerius Valentinus) von Rom, war Vaticanæ Basilieæ Beneficiatus, schrieb 2. Orationes de laudibus Urbani VII. Pont. Rom. und starb 1686. W, d. Man.

Molegnanus (Cesar) ein Neapolitanischer Edelmann, von Sorrento, gab 1607. heraus la descrittione dell' origine, sito & famiglie antiche della Citta di Sorrento. To.

Molens, Molyns, Mullins, oder Molinsæus (Jo.) aus Sommersetshire, gieng unter der Englis. Königin Mariä Regierung nach Zürch, und docirte daselbst denen Engelländern die Griechische Sprache; kam unter der Elisabeth wieder nach Londen, ward daselbst Archi-Diaconus und Canonicus an der Pauls-Kirche, schrieb unterschiedliche geistliche Wercke, wie auch Predigten und Carmina Lat. & Gr. und starb 1591. Wo.

Moles (Annibal) ein Spanischer JCtus in dem 16. Seculo, wurde vom König Philippo II. zum Cantzler des Königreich Neapoli gemacht, und hinterließ decisiones supremi Tribunalis Cameræ summariæ regni Neapolis; responsa de legitima successione in Portugaliæ regno. To.

Moles (Bartholom.) ein Spanischer Medicus, war zu Neapolis gebohren, und gab 1545. zu Salamanca heraus Speculum sanitatis. To.

Moles (Franciscus) ein Ritter von Calatrava, Marquis von Parete, und Präsident der Königlichen Kammer in dem 17. Seculo, war Annib. Moles Uhrenckel, und gab 1670. dessen Decisiones heraus. To.

Moles (Friderich) ein Spanier, war Ritter von Jerusalem, hielt sich in der Mitten des 17. Seculi zu Neapolis auf, und schrieb una relatione tragica del Vesuvio; Guerre entre Ferdinando II. Emperador Romano, y Gustavo Adolfo Rey de Svecia; Audiencia de Principes; Amistades de Principes. Ant. To.

Moles (Jo. Baptista) ein Franciscaner zu Neapolis, aus einem Spanischen Geschlechte gebohren, war General-Commissarius zu Rom, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb *de la educacion de los Novicios*, nebst andern Dingen. To. Ant.

Moles (Vincentius) ein Philosophus, und Doctor Medicinä von Neapolis, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb Pathologiam de morbis in sacris litteris; philosophiam naturalem corporis Jesu Christi. To.

Molesworth, ein Engelländer, gieng 1692. als Königlicher Englischer Envoyé nach Dännemarck, hielt sich daselbst zwey Jahr auf, und gab, weil ihm, seiner Einbildung nach, nicht genung Ehre mochte erwiesen seyn, Memoires heraus, welche auch ohne seinem Nahmen hernach unter dem Titul gedruckt worden: *Etat du Royaume de Danemarck, tel qu'il etoit en 1692.* und allerhand dieser Nation præjudicirliches in sich halten. Man hat daher nachgehends dieses Werck in einem andern unter dem Titul *Defense de Danemarck* refutirt.

Moletius (Jo.) ein Mathematicus, von Meßina, informirte den Printz Vincentium von Mantua in der Mathesi, wurde hernach Professor Matheseos zu Padua, bekam vom Pabst Gregorio XIII. 300. Ducaten, und von dem Rath zu Venedig noch 200. Scudi, daß er die Tabulas Gregorianas zu Verbesserung des Calenders verfertigte, schrieb Ephemerides cœlestium motuum ab A. 1563. ad 1580. juxta calculum Alphonsinum, und st. zu Padua 1588. im 57. Jahr. Ghil. Tom.

Molfesius (Andreas) ein Clericus regularis von Neapoli im 17. Seculo, schrieb Commentarium in consvetudines Neapolitanas; promtuarium triplicis juris, und hinterließ viele Manuscripta. To.

Molien (Steph.) gebohren zu Calais um 1640. war ein Minorite, ingleichen Professor Theologiä zu Rouen, und ersoff, als er einen von seinen Discipuln aus dem Wasser erretten wolte, 1671. im Jul. AE.

Moliere (Joh. Baptista) siehe Poquelin.

Molignanus (Johann Anton) ein JCtus von Aquaviva aus terra di Bari, gab 1667. Legalium altercationum centuriam heraus. To.

Molignanus (Johann Hieronymus) ein Edelmann von Aquaviva, aus Terra di Bari, in dem Neapolitanischen, war Jur. Doct. und Historiographus, richtete die Academie degli Ravvivati zu Aquaviva wieder auf, und starb den 8. August. 1637. Er schrieb Repentini Zampilli della fonte de' Ravvivati della Cita d' Aquaviva, festanti per l' allegrezza di S. Anna nel natalitio della vergine; wie auch eine Historie von Puglia und der Stadt Aquaviva, über deren Verfertigung er gestorben, ehe sie zu Ende gebracht worden. To.

Molina oder Escalona (Alphonsus) ein Spanischer Franciscaner, von Escalona, lebte im 16. Seculo, hielt sich meistens in West-Indien auf, machte sich durch seine lustigen Predigten bekannt, schrieb vocabulario en lengua Castellana y Mexicana; arte de la lengua Mexicana y Castellana, wie auch verschiedene andere Bücher in Mexicanischer Sprache, und st. 1584. im 88. Jahre. Ant.

Molina (Alphons. de Herrera) siehe Salcedo.

Molina (Anton Ruiz) siehe Ruiz de Morales.

von Molina (Ant.) ein Carthenser-Münch, von Villa nueva de los infantes in Castilien, war anfangs ein Augustiner-Münch, und lehrte in diesem Orden die Theologie, versahe auch die Stelle eines Superioris; verfertigte eine instructionem sacerdotum ex Patribus, welche über die 30. mahl aufgeleget, auch in verschiedene Sprachen übersetzet worden, ingleichen exercitia spiritualia, welche in die Italiänische Sprache übersetzet sind, und starb 1612. oder 1619. Ant. W. d.

de Molina (Basilius) ein Spanischer Cistercienser, von Huerta, war Theol. Doctor und Professor zu Ferrara, schrieb de immunitate Ecclesiastica, und st. 1617. Ant.

de Molina (Gundisalvus) ein Spanischer Marchese, von Baeca, war in der Historie seines Vater-

Vaterlandes sonderlich erfahren, that um 1568. Kriegs-Dienste, und bediente verschiedene ansehnliche Officier-Chargen, schrieb historia de la Nobleza de Andaluzia; Historia de las Ciudades de Baeca y Ubeda; El Conde Lucanor; Historia del Gran Tamorlan; El libro de la Monteria &c. und starb in armseligen Zustande, in Raserey und ohne Kinder. Ant.

Molina (Ludov.) ein Spanischer JCtus, von Ursaon in Andalusien, wurde von dem Könige Philippo II in Spanien in dem Indischen und Castilianischen Rath gar wohl gebrauchet, und schrieb ein Werck de Hispanorum primogeniis. Ant.

Molina (Ludov.) ein Jesuite, aus der Stadt Cuenca in Neu-Castilien, legte sich mit grossem Fleiß auf die Philosophie und Theologie, und wurde endlich Professor Theologiæ Primarius zu Evora. Er schrieb einen Comm. in partem primam Thomæ de Aquino; tomos 6. de justitia & jure; de concordia gratiæ & liberi arbitrii, über welches letzte Buch er des Irrthums der Pelagianer in der Lehre von der Gnade und von denen Kräfften des freyen Willens beschuldiget wurde, dahero zwischen denen Jesuiten, welche sich seiner angenommen, und zwischen denen Dominicanern ein grosser Streit entstanden. Er starb zu Madrid 1600. den 12. Octob. im 65. Jahr. Al. Ant.

de Molina (Tyrsus) siehe Tellez (Gabriel).

Molinæus (Anton) ein Frantzoß, florirte zu Lyon um 1547. lebte an dem Hofe der Königin von Navarra, welche Königs Francisci I. Schwester war, schrieb du natural divers des hommes, und übersetzte über dem viele Bücher, oder beförderte solche sonst zum Druck. Cr.

Molinæus (Carolus) ein JCtus, gebohren zu Paris zu Ende des Jahres 1500. wurde, nachdem er sich in den Humanioribus wohl umgesehen, und 7. Jahr die Rechte studiret, 1522. wegen seiner Geschicklichkeit zum Advocaten bey dem Parlament zu Paris angenommen, ersetzte seine verdrießliche Aussprache durch seine Gelehrsamkeit, und erklärete sich in Religions-Sachen vor die Reformirten, daher er wegen seines Tractats contra parvas datas das Königreich quittiren müssen, worauf er in Deutschland die Lutherische Religion angenommen, und die Rechte zu Tübingen, Straßburg, Dole und Besancon gelehret, auch sich einen Doctor von Franckreich und Deutschland genennet, welcher keinen höhern über sich erkenne, und zu einem solchen hohen Grad derer Wissenschafften gestiegen, daß ihm kein Mensch etwas mehrers würde lehren können. Er erhielt zwar Erlaubniß, wieder nach Franckreich zu gehen, wurde aber wegen eines Tractats wider die Annehmung des Concilii zu Trident ins Gefängniß geworffen, doch endlich daraus befreyet, und starb 1566. 28. Dec. nach einiger Meynung in der Lutherischen, nach anderer aber in der Catholischen Religion. Er hat comm. in consuetudinem Parisiensem; tractatum commerciorum, contractuum, redituum & monetarum; consilia & responsa; consuetudines Galliæ &c. hinterlassen, welche zusammen gedruckt worden, auch einige Schrifften unter dem Nahmen Casparis Cabolini de Cingulo verfertiget. Fr. H. K. PB. Cr. Sam. Teiss.

Molinæus (Jo.) insgemein van der Meulen genannt, von Gent, war J. U. Doctor und Professor, Decanus zu St. Petri in Löven, und der Hertzogin von Parma als Gubernantin derer Spanischen Niederlande Almosenirer, erklärte schon im 20. Jahre Aristotelis Ethic mit grossem Applausu, dictirte ex tempore die schönsten Griechischen und Lateinischen Briefe, that eine Reise in Italien, edirte Ivonis Carnotensis Decretum, verfiel endlich in eine Raserey, und starb 1575. den 29. Septemb. A. H.

Molinæus (Petr.) ein Reformirter Theologus, wurde zu Verinay 1568. den 18. Septembr. gebohren, und auf der Parisischen Blut-Hochzeit durch eine gewesene Magd seines Vaters beym Leben erhalten. Er ward im 24. Jahre Professor Philosophiä zu Leiden, machte sich durch seine gute Art zu disputiren bekannt, und genoß von Scaligero, bey dem er an Tisch gieng, grosse Liebe; war nachgehends Prediger zu Charenton und Paris, allwo er zugleich Medicinische Collegia hielte, und der Princeßin von Navarra, Catharina von Bourbon Capellan, ingleichen Prediger, und Professor Theologiä zu Sedan, woselbst er 1658. den 28. Februar. oder 10. Mart. im 90. Jahr gestorben, nachdem er opera Philosophica; anatomen Arminianismi & missæ; defensionem fidei catholicæ pro Jacobo, Rege Britanniæ; novitatem Papismi; judicium de Mosis Amyraldi & Spanhemii libro, seu apologia pro Dei immisericordia &c. herausgegeben. Fr. H. K. PB. Bat. AE. Meur.

Molinæus oder du Moulin (Petrus) ein Sohn des vorigen, ward Doctor Theologiä in Leyden, gieng in Engelland, und hielt sich eine Zeitlang in Irrland, hernach in Oxford auf, allwo er predigte; wurde folgends bey Carolo II. Caplan und Præbendarius zu Canterbury, schrieb, wiewohl ungenannt, wider Milton ein Werck: clamor Regii Sanguinis ad coelum; Poematum libellos; παρέργων incrementum Ps. XCII, 14. und im Engl. de pace & tranquillitate animæ; soliloquia & preces; de tyrannide papali; de Simonia Eccl. Rom. Predigten &c. und starb zu Canterbury 1684. im 84. Jahr. Wo.

Molinæus (Lud.) ein Bruder des vorigen, aus Franckreich, ward zu Leiden Doctor Medicinä, wurde zu Zeiten der innerlichen Troublen unter Cromwelln Professor Histor. Camdenianus zu Oxfort, aber von Carolo II. wieder abgesetzt, und lebte hernach als ein unruhiger und hitziger Nonconformiste zu Westmünster, allwo er 1680. den 20. Octobr. im 77. Jahre starb. Er schrieb viel wider die Verfassung der Englischen Kirche, und sonderlich wider Stillingfleet, Durell und Patrick; z. E. Patronum bonæ fidei in causa Puritanorum; defensorem veritatis; Papam Ultrajecti-

jectinum; Epistolam ad amicum; it. unter dem Nahmen Irenæi Philadelphi Epistolam ad Renatum Veridæum i. e. Andr. Rivetum &c. &c. und sehr viel andere Lateinund Englische Schrifften. Bischoff Burnet gab nach seinem Todte dessen letzten Worte heraus, welches eine Retraction seiner an vielen Englischen Geistlichen verübten Beleidigungen ist. Wo.

Molinæa (Maria) eine Schwester des vorigen, war in der Hebräischen Sprache und in der Philosophie wohl beschlagen, wechselte auch mit der berühmten Schurmannin Hebräische Briefe. Co.

du Molinet (Claudius) ein Canonicus regularis zu S. Genevieve Augustiner-Ordens, gebohren zu Chalons 1620. aus einer adelichen Familie, studirte die Philosophie zu Paris, wurde zum General-Procurator der Congregation gemacht, und von dem Könige Ludovico XIV. seine Medaillen in Ordnung zu bringen, und noch mehrere darzu zu schaffen, desgleichen alte Gemmas zusammen zu bringen, erwehlet. Sonst brachte er auch die Bibliotheck zu S. Genevieve in gute Ordnung, versahe die Episteln des Bischoffs Stephani von Tournay mit gelehrten Anmerckungen, schrieb eine Historie der Päbste in Medaillen, von Martino V. an, biß auf Innocentium IX. Reflexiones über den Ursprung der Canonicorum secularium, und das Alterthum der Canonicorum regularium; einen Tractat von dem unterschiedenen Habit der Canonicorum und Canonicarum regularium, und insonderheit Le Cabinet de la Bibliotheque de S. Genevieve, wie auch verschiedene Dissertationes, und starb endlich 1687, 2. Sept. im 67. Jahr zu S. Genevieve. W, d. Memoires du tems.

Molinius (Claud.) ein in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Litteratur wohl erfahrner Reformirter Prediger zu Fontenay le Comte in Franckreich, war frey in Worten, und mocquirte sich über jedermann. Der Hertzog von Montpensier beschuldigte ihn des Aufruhrs, und ließ ihn 1574. zu Benet bey Fontenay hencken. Man hat einige gelehrte Briefe von ihm. Co.

Molinos (Michael) ein wegen seiner besondern Meynungen unter die Ketzer gezehlter Lehrer der Catholischen Kirche, gebohren zu Patacina in Arragonien 1640. den 21. Decembr. hat zu Coimbra studiret, den Titul eines Doctoris erlanget, und nicht allein die heilige Schrifft und Scholasticos gelesen, sondern sich auch dabey auf die Theologiam Mysticam geleget, doch keinen geistlichen Orden angenommen, sondern sich zu einem Secular-Priester weihen lassen, und einen Prediger in Pampelona abgegeben. Nachgehends hat er sich nach Rom verfüget, woselbst er bey dem Pabst in grossen Ansehen gestanden. Weil er aber unterschiedene gefährliche Irrthümer geheget, und bloß auf die innere Ruhe der Seelen gedrungen, auch anbey gelehret, daß die Seele des Menschen weder an Belohnung noch Bestraffung, weder an Himmel, noch Hölle, weder an den Tod, noch die Ewigkeit gedencken dürffe, ist er nach öffentlich abgelegter Kirchen-Busse in ein ewiges und enges Gefängniß eingeschlossen worden, worinnen er 1696. den 18. Octobr. gestorben. Er hat einen Tractat von der offtmahligen und täglichen Communion, wie auch eine geistliche Handleitung, welche die Seele durch einen innern Weg befreyet, und zur Erlangung der Vollkommenheit der Betrachtung und des reichen Schatzes des innerlichen Friedens leitet, hinterlassen. Ant. AE. Arn. HL.

Molinsæus, siehe Molens.

Molinus oder Moli (Franc.) ein Spanischer JCtus, aus vornehmen Geschlechte zu Ilerda. Sein Vater Petrus Molinus war Professor Jur. Canon. daselbst. Hernach kam der Sohn an seine Stelle, und wurde J. U. Professor. Ferner berieff man ihn zum Richter über die Balearischen Insuln. Endlich lebte er als ein Privatus zu Barcellona, florirte um 1610. und schrieb de Brachio Seculari ecclesiæ præstando; de sacra homicidio amittenda immunitate; de ritu nuptiarum, & pactis in matrimonio conventis, welches letztere nach seinem Todte 1618. heraus gekommen. Ant.

Molitor (Christoph.) ein Philosophus, von Nürnberg, gebohren 1627, 11. Junii, war Lingu. Orient. und Eloqu. Professor zu Altorff, schrieb Orationem panegyricam in excessum Joh. Mich. Dilherri Theologi &c. und starb den 12. Junii 1674. im 47. Jahr. W, d.

Mollerus, siehe Mœllerus.

Moller (Daniel Wilhelm) ein Historicus, gebohren 1642. in Ungarn zu Preßburg, studirte zu Leipzig und Wittenberg, reiste 10. Jahr in Deutschland, Pohlen, Holland, Engelland, Franckreich, der Schweitz, Italien und Neapolis herum, wurde darauf Sub-Rector am Gymnasio zu Preßburg, muste sich aber von da wegen des Hasses der Catholischen Geistlichkeit retiriren, worauf er Professor Metaphysices und Historiarum zu Altorff wurde, und sich zuletzt Comitem Palatinum Cæsareum, Academiæ Altorfinæ Seniorem, metaphysicæ & histor. Profess.; Bibliothecarium, collegii naturæ curiosorum, Societatis Italicæ recuperatorem, & Societatis historicorum imperialium socium schrieb. Er arbeitete an einer Historia Seculi XVII, ingleichen an einer Historie des Kaysers Rudolphi, welche aber nicht zu Stande gekommen. Hingegen ließ er mehr als 100. meist wohl ausgearbeitete Dissertationes, und gab heraus meditationem stoicam de conditione temporis præsentis; meditationem de insectis hungaricis prodigiosis; meditationem: num S. Pauli caput I. ad Rom. sine profanorum autorum maxime Petronii cognitione intelligi queat? opuscula ethica & problematico-critica; opuscula medico-historico-philologica; mensam poëticam; indiculum medicorum philologorum ex Germania oriundorum; lusus metricos de bubu-

bubula; den betenden Daniel; Preßburger Kirchen-und Schulen-Verlust; treuhertzige Erinnerung wegen der Italiänischen Reise &c. &c. Er hatte zwey Weiber, unter denen die letzte des berühmten Wagenseils gelehrte Tochter war, starb aber 1712. den 25. Februarii ohne Erben. Cz. Leb.

Moller von Mollerstein (Wigand) ein Stadt-Richter in Görlitz im 17. Seculo, hat ein Repertorium Carpzovianum verfertiget. Gr.

Molnar (Albertus) ein Ungar, gebohren zu Szenz, auf Deutsch Wartberg, zwischen Tyrnau und Preßburg 1574, 1. Sept. war der Reformirten Religion zugethan, und ließ des Casp. Karoli Ubersetzung der Bibel aus der Grundsprache revidiren, wie auch einen Ungrischen Psalter, Catechismum, Gebet-Buch, und einige Schul-Bücher, sonderlich ein Lateinisch, Griechisch und Ungrisch Lexicon, welches 1708. wieder aufgelegt worden, heraus gehen. Cz.

Molo, ein berühmter Redner, von Rhodus, hat zu den Zeiten Ciceronis gelebet. H. Vo.

Molsa (Franc. Marius) ein geschickter Poete und Redner, von Modena bürtig, hat sich durch seine Lateinischen und Italiänischen Verse, ingleichen durch seine Wissenschafft in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache in grossen Ruff gebracht, doch solchen durch seine offenbahre Unreinigkeit ziemlich verdunckelt, indem er an den Frantzosen 1543. oder 1544. oder 1548. gestorben, nachdem er Elegias, Epigrammata, *nimpha Tiberina, Rime, la Ficheide* und andere Schrifften herausgegeben. B. Jov. Teiss. Fr. K. Gad.

Molsa (Tarquinia) eine berühmte Dame und Enckelin des vorigen, verstand die Humaniora, Rede-Kunst, Mathematic, Dicht-Kunst, und übrigen Theile der Philosophie, wie auch die Griechische, Lateinische, Hebräische und Italiänische Sprache, übersetzte viele Griechische und Lateinische Wercke in die Italiänische Sprache, war auch in der Music wohl erfahren, und kunte in der Theologie die schweresten Fragen gar leicht auflösen. H. B. Teiss.

Moltherus (Jo.) ein Doctor und Professor der Theologie und Hebräischen Sprache zu Marpurg, gebohren zu Batteberg in Hessen 1561. war anfangs Rector und Prediger in Grünberg, wie auch Pastor in Friedberg, schrieb malleum obstinationis Judaicæ, nebst einigen andern Theologischen und Philologischen Wercken, und starb 1618. den 20. Martii. Fr.

Moltherus (Joh.) ein Medicus, und Sohn des vorigen, gebohren zu Grünberg in Hessen 1591, 28. Martii, hat sich nebst der Medicin auf die Mathesin geleget, de duplicatione cubi geschrieben, zu Marpurg in Doctorem promoviret, und ist daselbst Professor Medicinä worden. Fr.

Moltzer, siehe Micyllus.

Molyns (Johann) siehe Molens.

Momburnus (Joh.) siehe Mauburnus.

Momma (Wilhelm) von Hamburg, war erst bey der Reformirten Kirchen zu Lübeck Pastor, hernach Pastor und Professor Theologiä zu Ham in Westphalen, folglich zu Middelburg in Seeland, und hielt sich endlich zu Amsterdam auf. Er schrieb Prælectiones Theol. de Oeconomia Temporum Testamentaria triplici; meditationes in Catechesin Heidelbergensem; Dissert. de adventu Schilo ex Genes. XLIX, 10.; Meditationes in Epistolas Pauli ad Romanos & Galatas, und st. 9. Sept. 1677. im 35. Jahr. W, d.

Mommor, siehe Montmour.

Mommorius (Petrus) siehe Montmaur.

della Monaca (Andreas) ein Neapolitanischer Carmelit von Brundisi, gab 1674. heraus memoria historica dell' antichissima e fedelissima Citta di Brindisi. To.

Monachius (Steph.) siehe le Moyne.

Monachus (Flaminius) ein Doctor aus einem adlichen Geschlechte zu Cosenza, gab 1629. heraus l' Additioni alle Decisioni del S. R. Conseglio di Napoli, di Gio. Tomaso Minadojo. To.

Monachus (Jo.) ein JCtus, gebohren zu Schneeberg 1536. den 15. August. promovirte zu Basel in Doctorem, wurde zu Jena Professor Juris, und darauf zu Nürnberg Syndicus, hiernechst zu Leipzig Ordinarius der Juristen-Facultät, Schöppe, Burgemeister und Canonicus zu Merseburg, da er denn das Rectorat bey der Academie, und das Burgemeister-Amt zugleich verwaltet. Er starb 1599. den 10. August. und hinterließ defensorium juris; nova commentaria in juris Pontificii decretales; practicam judiciariam; tractatum de jurisdictione, & desertoribus juris. Fr. Z H.

Monachus (Michael) ein Doctor Juris Canonici, Priester und Canonicus von Capua aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Sanctuarium Capuanum; *Oratione in lode dell' Illustrissima Città di Capova.* To.

de Monacis (Laurentius) ein Secretarius des Raths zu Venedig, und Cantzler des Königreichs Candia, lebte um das Jahr 1414. und schrieb eine Historie von Venedig; aus welcher ein Stück in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet.

de Monaco (Franc. Maria) ein Clericus Regularis von Tropano aus Sicilien, gebohren 1593. legte sich auf die Poesie, Literatur, Philosophie und Theologie, lehrte zu Vicenza und Padua, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb Commentaria in universam Aristotelis Philosophiam; Horas subcesivas; parænesin in actores & spectatores Comœdiarum; quatuordecim Patrum clericorum Regul. elogia; de paupertate evangelica; de fidei unitate &c. und starb zu Paris 1651. M.

Monæus (Ægid.) siehe Monin.

Monæus (Jo. Conrad.) ein JCtus, von Creutznach, studirte zu Marpurg, und that eine Rei-

se in Franckreich, Italien und Engelland, worauf er Doctor und Professor Juris zu Rinteln, als Abgesandter an die Königin von Schweden, und den Landgrafen von Hessen geschickt, auch endlich Professor Juris zu Gröningen worden. Er schrieb explicationem rubricarum ad digesta; tract. de legum interpretatione; tract. de jure publico, und st. 1647. am Stein. Fr. Ben.

Monaldus, ein Franciscaner, und nach einiger Meynung Bischoff zu Benevento, von Justinopoli, aus Dalmatien, im 14. Sec. ist mit einem andern, so von Ancona bürtig gewest, auch 1288. von den Saracenen getödtet, und zum Märtyrer gemacht worden, nicht zu verwechseln. Er hat einen Tractat de casibus conscientiæ, summa aurea, oder Monoldina betitult, verfertiget. T. Wa. Ug.

Monaldus de Monaldis, ein Franciscaner-Münch und Bischoff zu Amalfi, im Königreich Neapolis, von Perugia bürtig, hat ein Summarium vom Jure Canonico geschrieben, und ist 1332. gestorben. Ja.

Monaldus de Rosariis, ein Carmeliter-Münch, hat einige Predigten von denen Stücken der Busse geschrieben. Ja.

Monaldus (Bened.) siehe de Ubaldis.

Monaldus (Horatius) von Perugia, ein Bischoff zu Gubio, und nachgehends zu Perusa, war das Oberhaupt in der Academie derer Insensatorum, schrieb Predigten; Synodum Perusinam, und starb in seiner Vater-Stadt 1656, 6. Dec. Ja.

Monantholius (Henricus) ein Medicus und Mathematicus, von Reims, im 16. Seculo, war ein eifriger Anhänger Petri Rami, und wurde zum Königlichen Professor in der Mathematic, wie auch zum Decano in der Medicinischen Facultät zu Paris gemacht. Er schrieb eine Lateinische Ubersetzung von den Mechanicis des Aristotelis, arbeitete auch an einem Wercke, Heptatechnon Mathematicum genannt, welches er aber nicht zu Ende gebracht. B. Li.

Monantholius, oder von Monantheuil (Theodoricus) ein Sohn des vorigen, und Advocat bey dem Parlament zu Paris, hat einen Tractat de puncto heraus gegeben, und ist 1621. im 50. Jahr gestorben. K. B.

Monardes (Nic.) ein Medicus von Sevilien, hat de secanda vena in pleuritide; de rosa, & partibus ejus; de succi rosarum temperatura; de rosis Persicis, seu Alexandrinis; de malis Citriis, Aurantiis, ac Limoniis; de lapide Bezoar & herba Scorzonera &c. geschrieben, und ist um 1578. gestorben. Ant. B.

Monavius (Jac.) ein JCtus, gebohr. zu Breßlau 1546. hat zu Leipzig studiret, auch Italien, Franckreich und Holland besehen, und ist nachgehends Rath in Liegnitz und Brieg worden, worauf er zu Breßlau 1603, 6. Oct. im 57. Jahr gestorben, und libros tres carminum in symbolum suum: Ipse faciet, hinterlassen. W, d. Ad.

Monavius (Petrus) ein Medicus, Philosophus, Philologus, und Bruder des vorigen, gebohren zu Breßlau 1551, hat zu Basel in Doctorem Medicinæ promoviret, ist darauf Medicus bey dem Kayser Rudolpho II. worden, und zu Prage 1588, 12. May gestorben. Fr.

de Moncada (Franc.) ein Spanier, lebte als Königl. Spanischer Ambassadeur zu Rom, war nachgehends Vice-Re in Sardinien, und ferner in Aragonien, schrieb expedicion de de Catalanes y Argoneses contra Turcos y Griegos &c. und starb zu Goch im Clevischen 1635. Ant.

de Moncada (Guillenus) siehe Ramon.

de Moncada (Sancius) ein Spanischer Doctor Theol. von Toledo im 17. Seculo, lehrte die Theologie daselbst, und schrieb Restauracion politica de España; El. Marte Frances &c. Ant.

Moncæus oder Monceaux (Franc.) Herr von Froideval, ein JCtus, von Arras, florirte im 16. Seculo, brachte es weit in der Poesie, und in Erklährung der Heil. Schrifft, ward Accis-Director in der Grafschafft Artois, gieng als Abgesandter des Hertzogs von Parma Alexandri Farnesii an den Hof des Königs Henrici IV. in Franckreich, und schrieb Bucolica sacra; paraphrasin in Ps. 44.; Lucubrationum in c. I. Cantici Canticor. libb. II. und in Cap. VII. de portis civitatis Judææ & de fori judiciorumque in iis exercendorum antiquo more; apparitionum divinarum, quæ de rubo & quæ in Ægypto revertenti in diversorio Moysi facta, historiam; Aaronem purgatum sive de vitulo aureo non vitulo, gegen welches Buch ein Theologus aus der Sorbonne Robertus Visorius, destructionem Aaronis purgati geschrieben; wie auch einige Poetische Wercke. A.

Monchmeierus (Daniel) von Saltze in Magdeburgischen, war anfangs daselbst, hernach zu Wernigerode Rector, ferner Archi-Diaconus zu Häringen, Pastor und Superintendent zu Franckenhausen, hierauf Coadjutor, und letztens Superintendent zu Braunschweig; schrieb Leichen-Predigten, und starb den 6. Jun. 1635. im 53. Jahr seines Alters, und 23. seines Amts. W, d.

de Monchy (Anton.) mit dem Zunahmen Demochares ein Doctor Theologiæ nnd Decanus seiner Facultät zu Paris, starb zu Paris 1584, in hohem Alter, und hinterließ verschiedene Wercke in Lateinischer und Frantzösischer Sprache. Gr. Ve.

de Monconys (Caspar) ein Frantzösischer Medicus, gebohren zu Lion, legte sich sehr auf die Mathematic, Astrologiam judiciariam und Chymie, that eine Reise durch Spanien, Portugall und die Morgenländer; lebte nach seiner Rückreise zu Paris, schrieb im Frantzösischen Itinerarium per Lusitaniam, Italiam, Ægyptum, Syriam & Constantinopolin, vol. I. per Angliam, Belgium, Germaniam & Italiam vol. II. per Hispaniam, volum. III. tractatum de Algebra; Epistolas; Poemata &c. und starb 1665. W, d. Memoires du tems.

Monerius (Franc.) ein Jesuite, von Bourdeaux, war Rhet. und Phil. Profess. wie auch Prediger, schrieb Orat. Funebres, und starb zu Poitiers

tiers den 1. Oct. 1631, im 44. Jahr. W, d. Al.

Moneta, ein Dominicaner von Cremona, war, ehe er den Orden annahm, Professor Artium zu Bologna, und schrieb summam contra Rathanos & Waldenses, welche noch in Manuscripte liegt. Ar. Alt. Possev.

Monetus (Phil.) ein Jesuite, aus Savoyen, war Coadjutor Spiritualis, profitirte Humaniora und Theolog. schrieb delectum Latinitatis; Abacum Romanarum rationum s. de re Numaria Romana & Græca; Rupeculam captam; Gracinam servatam; Originem & praxin Gentilitiæ tesseræ Gallicæ; Geographiam Galliæ veteris ac recentis; Parallelismum Linguæ Gallicæ ac Latinæ; Copulas partium Orationis utriusque Linguæ; Nomenclaturam Geographicam Galliarum &c. und starb den 31. Mertz 1643. im 77. Jahr. W, d. Al.

Monforte (Antonius) ein Neapolitaner, ließ 1676. eine Schrifft drucken, welche sehr gerühmt wird unter dem Titel: Epistola ad Ant. Magliabechi, continens solutiones problematum, quæ Leidensis Geometra post tabulam latens proposuit. To.

Monimus, ein Philosophus Cynicus, war anfänglich ein Sclave, lebte in der 109. Olymp. und verfertigte einige lustige Schrifften. K. Laer.

Monin oder Monæus (Ægidius) ein Jesuite, gebohren im Luxemburgischen 1565. war anfänglich Canonicus in hohem Stifft zu Namur, trat hernach 1603. in den Jesuiter-Orden, war Rector der Collegiorum zu Namur und Lüttich, Præfectus rerum spiritualium zu Ryssel, schrieb sacrarium comitatus Namurcensis, und starb 1624, 17. Sept. Al. A.

du Monin (Jo. Eduardus) ein guter Poete, von Gy in der Grafschafft Burgund bürtig, im 16. Seculo, unter der Regierung des Königes Henrici III. in Franckreich, hat nebst seiner Mutter-Sprache die Italiänische, Spanische, Lateinische, Griechische und Hebräische, wie auch die Philosophie, Mathematic und Medicin wohl verstanden, auch 5. bis 6. Volumina seiner Gedichte an das Tages-Licht gestellet, und ist im 26. Jahr seines Alters hinterlistiger Weise hingerichtet worden. K. Cr. Co. B. Ve. Na.

von Monluc (Blasius) ein Marschall von Franckreich, und Ritter des Königlichen Ordens ꝛc. gebohren zu Guienne 1500, hat in vielen Kriegen verschiedene Proben seiner Tapfferkeit abgeleget, und 5. Königen mit grosser Aufrichtigkeit und Nutzen gedienet; auch Memoiren von seinen Thaten, unter dem Titul Commentaires de Messire Blaise de Montluc heraus gegeben, worauf er 1577. gestorben. H. HL.

Monluc (Jo.) ein Bruder des vorigen, und Bischoff von Valence und Die in Dauphiné, ist 16. mahl, und fast in alle Europäische Länder, ungeachtet des Verdachts wegen der Protestirenden Religion, in Gesandschafften verschickt worden; hat præscriptionem adversus Fornesterium; Epistolas & Orationes ad Poloniæ Ordines, nebst verschiedenen andern Büchern verfertiget, und ist 1579. gestorben. Cr. HL. Sam.

Monnerus (Basilius) ein Doctor Juris, von Weimar, sonst Basilius Vinariensis, oder Regulus Selinus genannt, war ein beständiger Bekenner der Wahrheit; wurde erst Rector der Schule zu Gotha, hernach Sächsischer Rath, und erster Professor Juris in Jena, woselbst er 1566, 16. Jan. gestorben, und de matrimonio, ingleichen de clandestinis conjugiis, geschrieben. Fr. Z. Lud.

Monodæus (Petrus) ein Jesuite, von Chambery aus Savoyen, profitirte Rhetor. und Philos. war des Collegii zu Turin Rector, schrieb im Frantzösischen Disquisitionem Hist. de Regiis Conjunctionibus Sabaudiæ & Galliæ; Amadeum Pacificum; Apologiam pro Sabaudiæ principibus, übersetzte aus dem Frantzösischen ins Lateinische Bartholdmæi Jacquinotii artem vitæ ex Dei nutu in Seculo instituendæ, und starb den 31. Mertz 1644, im 58. Jahre. W, d. Al.

Monopolitanus (Hieronymus) ein Dominicaner, und berühmter Prediger aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb Enchiridion de necessitate bonorum operum & veritate Sacramenti Eucharistiæ adversus Zwinglium. To.

Monradus (Ericus) von Kettingen, war anfangs zu Mittelfart in Fühnen, hernach zu Coppenhagen zum Heil. Geist Pastor, endlich Doctor Theologiä und Bischoff zu Ripen, schrieb Buß-Predigten, und starb den 26. Jun. 1650. im 64. Jahr. W, d.

Monradus (Joh.) ein Dänischer Theologus, war Pastor zu Kettingen in Alson Probst, schrieb Gratulationem in Electionem Christiani V. Regis Daniæ; Thesaurum Concionatorum, und starb den 6. Febr. 1623. im 57. Jahre. W, d.

Monsenus, oder Monserus (Jo.) ein Theologus, von Amsterdam, lebte im 16. Seculo, und schrieb viel Bücher, davon die interpretationes locorum aliquot obscuriorum S. Scripturæ, und decisio de sacra synaxi sub una specie, zu Cölln gedruckt sind. Ben. A.

Monson oder Mounson (Jo.) von Londen, hatte zwar auf keiner Universität studirt, verstand aber die Jura so wohl, daß er in grosse Consideration kam; schrieb im Englischen von den Trübsalen; Antidotum wider einige Irrthümer, als von der Anbetung, Allmosen und Fasten; it. höchste Gewalt und allgemeines Recht ꝛc. und starb 1684. im 84. Jahr. Wo.

Monson (Wilh.) von einer vornehmen Familie aus Licolnshire, studirte zu Oxford, ward 1594. Magister, inclinirte aber mehr zum Kriege, und dienete als Capitain 1596. vor Cadix; wurde hernach Vice-Admiral, und endlich Admiral zur See wider die Spanier, lebte noch 1606. und schrieb im Englischen eine wahrhaffte Nachricht von den Englischen und Spanischen Kriege unter der Königin Elisabeth, und was sich von 1585. bis 1602. zwischen beyderseits Flotten zugetragen. Wo.

de

de Monstrelet (Enguerrand) ein Frantzösischer Historicus, und Gouverneur von Cambray, im 15. Seculo, hat mit vielen vornehmen Personen Correspondentz gehabt, und eine Historie von dem Jahr 1400. wo Froissartus aufhört, bis aufs Jahr 1467. wiewohl vor das Burgundische Hauß etwas partheyisch, geschrieben, und solche 1512. edirt, welche Edition denen neuern vorgezogen wird. Es liegt auch noch zu Breßlau ein schön Manuscript davon, welches noch vollkommener seyn soll. Cr. A. Ve. B.

Montacutus (Jacobus) ein Doctor Theologiä, von Salisbury, war Präses in dem Collegio Sydnæano zu Cambridge, wie auch Bischoff zu Bathe und Winchester, gab opera Regia Serenissimi Jacobi magnæ Britanniæ Regis heraus, und starb zu Greenwich 1618, 20. Jul. Fr.

Montagnana (Barthol.) ein Philosophus, Medicus und Chirurgus zu Bologna, und Physicus zu Verona, im 15. Seculo, wurde von seinem Vaterlande Montagnana in Italien also genannt, und schrieb de balneis Patavinis, de compositione Medicinarum, antidotarium, consilia Medica. Fr.

Montagnana (Petrus) hat im 15. Seculo gelebet, und ein Werck verfertiget, worinnen er durch Gemählder und Bilder das innerste des Menschen gar deutlich ausgedrücket hat. K.

von Montagnane (Ferdinand) ein Jesuite, geb. zu Laybach 1599. starb zu Wien 1674. Seine Schrifften sind Annales S. J. plurium annorum, so aber noch nicht gedruckt; Oratio in exequiis Ferdinandi II. Imp.; Tract. de Quadratura Circuli &c. Leb. W. d.

de Montagne (Michael) ein Frantzösischer Edelmann, gebohren in Perigord 1533. Es wurde ihm die Lateinische Sprache gleich mit der Mutter-Milch, und die Griechische Sprache auf eine spielende Art beygebracht. Er wurde eine Zeitlang Rath in dem Parlament zu Bourdeaux und nachgehends Burgermeister daselbst, auch unter die Römischen Bürger aufgenommen; gab 1580. seine berühmte Essais heraus, welche Mons. Bayle soll auswendig gewust haben; und übersetzte auf seines Vaters Befehl Raimondi de Sabunde Unterredungen von der menschlichen Natur, worauf er 1592. gestorben. Er pflegte zu sagen, daß er am besten raisonnire, wenn er bey seiner Frau geschlaffen habe. Gr. AE. sam. Teiss.

Montague (Walther) aus einer Gräflichen Familie in Engelland, von Londen, wurde Catholisch, gieng in Franckreich, schrieb einen Englischen Brief von den Ursachen seiner Religions-Aenderung, wie auch Miscellanea spiritualia, und eine Comödie, das Paradieß der Schäfer genannt; war sonst am Frantzösischen Hofe in grossen Ansehen, machte dem Cardinal Mazarin daselbst Adresse, und starb um 1669. Wo.

Montalbani (Joh. Baptist.) ein JCtus, hat 1571. gelebet, und verschiedene Tractate verfertiget. Ghil.

Montalbani (Joh. Baptist.) ein Philosophus und Medicus, hat um 1620. gelebet, und einen Tractat de moribus Turcarum, wie auch eine Türckische Grammatic hinterlassen. All. K.

Montalbani (Ovidius) ein Enckel des vorigen, und berühmter Medicus aus Bologna, hat um 1640. gelebet, und sich fast in allen Theilen der Wissenschafften umgesehen; anfangs die Philosophie und nachgehends die Mathematic, nebst der Medicin in seinem Vaterlande gelehret; und ein Speculum Euclidianum; Sphærographiam; epistolam familiarem de illuminabili lapide Bononiensi; elogia Medicorum Bononiensium ab A. C. 1200. ad 1600; *speculazione de Venti*; *Speculazione dell' aque*; *geoscopia cereale, geoscopia ambelite*; *le antichità piu antiche di Bologna* geschrieben. Ghil. K.

Montaltius (Ludovicus) siehe Pascal (Blasius).

de Montalvan (Joh. Perez) ein gelehrter Comödien-Schreiber, von Madrit im 17. Seculo, schrieb Novelas; Para todos; Comœdias; Orfeo en lengua Castellana &c. wurde im Kopffe verrückt, und starb im 36. Jahre. Ant.

Montaneri (Arnoldus) ein Franciscaner, im 14. Seculo, gerieth wegen allzugrosser Erhebung seines Ordens in die Inquisition, indem er unter andern vorgab, daß keiner, welcher des heiligen Francisci Habit trüge, verdammet werden könne. Er wiederrief zwar seine Lehre, fieng aber hernach aufs neue an, selbige auszustreuen, und wurde daher in gefängliche Verwahrung gebracht. HL.

Montanes (Vincent.) ein Eremite, von Valentia aus Spanien, war Philos. und Theol. Doctor, und Professor zu Jlerda und Valentia, wie auch Provincial über Aragonien, schrieb de principiis prænoscendis sacræ theologiæ; epitomen progymnasmatum dialecticæ &c. und starb zu Barcellona 1573. Ant.

Montanus, ein bekannter Ketzer aus dem andern Seculo, wolte vor einen heiligen Mann angesehen seyn, rühmte sich der Gabe der Weissagung, und führte ein sehr hartes Leben, dadurch er viel Hochachtung, und grossen Anhang erlangte. Er war in der Kirchen-Disciplin sehr strenge, und wolte diejenigen, welche in Ehebruch und andere schwere Sünden verfallen, nicht wieder in die Gemeinschafft der Gläubigen aufnehmen, verdammte die andere Ehe als eine Hurerey, hatte viel Fasten, enthielt sich von gewissen Arten der Speise, achtete es vor Unrecht, in Verfolgung zu fliehen, oder die Gefahr mit Gelde abzuwenden, weil man die Marter getrost erwarten solte &c. Man findet noch einige Fragmenta von seinen Schrifften bey dem Epiphanio; und es ist gewiß, daß die Montanisten viel Irrthümer geheget, welche man Montano selbst nicht beymessen kan. Apollinaris Hierapolitanus, Asterius Urbanus, Miltiades, Apollonius Serapion, und andere haben gegen ihn geschrieben. Eus. Epiphanius; Sag. Arn.

Montanus, ein Ertz-Bischoff zu Toledo hat auf dem Concilio Toledano II An. 527. präsidiret, und zwey Briefe hinterlassen, welche in der

der letzten Pariser Collection derer Conciliorum stehen. Possev. O.

Montanus (Arnold) ein Prediger, kam von Amsterdam nach Schoonhoven, war nicht nur in seinem Predigt-Amte fleißig, sondern schrieb auch einige historische Bücher, ingleichen Notas über Erasmi Colloquia familiaria, und st. 1687. Ben.

Montanus (Benedictus Arias) siehe Arias.

Montanus (Curtius) war zu des Kaysers Vespasiani Zeiten ein Redner und Poete, dessen Verse ihm die Landes-Verweisung zugezogen. Er hat den Regulum öffentlich angeklagt, auch hat der jüngere Plinius ihm eine Epistel zugeschrieben. Tacitus.

Montanus (Franc.) siehe Richeomus (Lud.)

Montanus (Gerandus) sonst van den Berghe genannt, von Menin, ohnweit Tournay, war Phil. und Rhetor. Professor in denen Niederlanden und in Spanien, zu Uceda und Madrit, schrieb Compendium Rhetoricæ sine dispendio; Metaphrasin Poeticam in Cantica Canticorum; Centuriam Epigrammatum; Vocabularium Hispanico-Latinum; Elegias de Victoria, quam Uladislaus Rex Poloniæ de Turcis 1620. reportavit, und starb zu Villagarsin den 19. Sept. 1632. im 48. Jahre. Al. A.

Montanus (Guil.) ein Jesuite, von Ath, war Coadjutor Spiritualis: schrieb im Frantzösischen de Confessione Sacramentali; Praxin bonarum intentionum; Praxin Christianarum virtutum; Exercitium pietatis super Pater noster, Ave Maria & Credo; de Virtute Pœnitentiæ; de Methodo serviendi Deo, colendi B. Virginem & bonas intentiones exercendi, ward etliche Jahr vor seinem Tode blind, und starb den 25. Mart. 1658. im 94. Jahr. Al. H.

Montanus (Hermann) ein Reformirter Alumnus zu Leiden, hernach Remonstrantischer Prediger und endlich ein Socinianer, lebte um 1645. und schrieb Nietigheyt van de Kinderdoop. Ben.

Montanus (Horatius) ein JCtus, von Neapolis, war der oberste Advocat daselbst in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb de regalibus; controversias forenses. To.

Montanus (Joh.) ein Medicus zu Striegau in Schlesien, erfand daselbst die terram sigillatam zu erst, verrichtete damit viele glückliche Curen, ließ auch ein Werck davon ausgehen, und starb 1604, den 3. Jun. im 73. Jahr. Fr. W. d.

Montanus (Joh. Bapt.) ein Medicus und Poete, aus einer adelichen Familie zu Verona, gebohren 1498, wurde zu Padua Professor Medicinä, nachdem er 4. Jahr daselbst practiciret, auch zu Rom und Neapoli vorher Praxin getrieben, und an dem letztern Orte des Pindari Gedichte erkläret hatte. Er schrieb medicinam universam; opuscula varia Medica; libellum de gradibus & facultatibus medicamentorum; lectiones in Galenum & Avicennam &c. und starb endlich zu Terazzo in dem Veronesischen, wohin er sich, die Lufft zu verändern, begeben hatte, 1551, 6. May am Stein. Fr. Ghil. Teiss.

Montanus (Julius) ein Poet, zur Zeit des Kaysers Tiberii, hat Elegiische Verse, desgleichen de ortu Solis geschrieben. H. K. Vo.

Montanus (Maturinus) ein Medicus und Jurist, von Perigueux in Franckreich, hat ein Buch unter dem Titul: Genialium dierum commentarii in Jul. Pauli responsum, ingleichen de successione ab intestato geschrieben. K. Li.

Montanus (Michael) siehe Montagne.

Montanus (Paulus) ein JCtus, gebohren zu Utrecht 1530, 9. Sept. studirte zu Löven, und promovirte zu Angers in Doctorem juris, wurde hiernechst von dem Könige Philippo II. in Spanien zum Rath in der Provintz Utrecht gemacht, schrieb einen comment. de tutelis, welcher von seinen Erben heraus gegeben worden, und starb 1587. A. Sw.

Montanus (Petr.) ein Minorite, von Paruveto, in dem Frantzösis. Brabant gelegen, war ein berühmter Philosophus, Licentiatus Theologiä, und Rector der Academie zu Löven, wie auch Guardian seines Ordens zu Antwerpen und Löven. Er wurde von Antwerpen verjaget, und starb zu Löven 1578. den 20. April, nachdem er comm. in 7. Psalmos pœnitentiales; enarrationem dominicæ passionis secundum 4. Evangelistas, ex veterum doctorum commentariis concinnatum herausgegeben. A. Sw.

Montanus (Phil.) ein Theologus, von Armentieres, ist auf die neuaufgerichtete Academie zu Doway zu einem Lehrer, wiewohl er bereits über 60. Jahr alt gewesen, beruffen worden. Er hat des Johannis Chrysostomi Wercke und verschiedene Tractate des Theophylacti aus einem alten Griechischen Codice übersetzet, auch über die Evangelia, Epistolas Pauli, und einige kleine Propheten geschrieben, und zu Aufnahm armer Studenten ansehnliche Geld-Summen gestifftet, worauf er 1576. den 22. May, über 80. Jahr alt, gestorben. A. H. Sw.

Montaureonus (Petrus) siehe Petrus Montaureonus.

Montchal (Carolus) ein Frantzösischer Geistlicher, so erst Canonicus zu Angouleme, und Abt von St. Amand, hernach aber Ertz-Bischoff von Toulouse gewesen, hat in der Kirchen- und Civil-Historie, geist- und weltlichen Rechten, Griechischen und Hebräischen Sprache eine grosse Wissenschafft erlanget, lange Zeit an Eusebii Historie gearbeitet, den Text wieder in Ordnung zu bringen gesuchet, die Ubersetzung an unterschiedenen Orten corrigiret, und ist 1651. gestorben. Die Geistlichkeit von Paris hatte ihm aufgetragen, die Griechischen Patres, welche nöthig wären, ans Licht zu stellen. Der P. le Quien ließ seiner Auflage derer Wercke Damasceni etliche von dessen Brieffen einverleiben: und 1718. kamen memoires contenant les particularites de la vie & du ministere du Cardinal de Richelieu unter seinem Nahmen heraus, darinne er den Cardinal als einen Tyrannen, Betrü-

trüger und gottlosen Mann fürstellet. Für denenselben findet man auch Nachricht von seinem Leben. Sa.

de Monte (Fabricius) ein JCtus von Sulmona aus dem Neapolitanischen, gab 1628. zu Neapolis constitutionum, capitulorum, pragmaticarum regni, rituum magnæ curiæ Vicariæ, privilegiorum & consvetudinum civitatis Neapolis novissimam collectionem heraus. To.

de Monte (Philipp.) ein Kayserlicher Musicus und Canonicus, wie auch Schatzmeister zu Cambray, aus Holland, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und unterschiedene Musicalische Stücke hinterlassen. Bo.

de Monte Leone (Dominicus) ein Franciscaner zu Neapolis, gab 1616. heraus un trattato dello stato vedovile. To.

de Monte Leone (Fabius) ein JCtus von Locri aus Calabrien, gab 1560. heraus Praxin arbitralem. To.

de Monte Majore (Georgius) ein berühmter Musicus an des Königes in Spanien Philippi II. Hofe, von Montemor, ohnweit Coimbra in Portugall, hat einige Poetische und andere Schrifften verfertiget, und ist um 1560. sehr jung gestorben. Ant.

a Monte S. Mariæ (Franc. Maria) führte diesen Nahmen von seiner Vater-Stadt im Genuesischen, war Cardinal-Decanus, und verfertigte unter Gregorio XV. relationes de vita, sanctitate, canonizatione ac miraculis SS. Isidori Agricolæ de Madrito, Ignatii Loyolæ, Franc. Xaverii, Phil. Nerii & Theresiæ virginis, und unter Urbano VIII. B. Elisabethæ Reginæ Lusitaniæ, die er im Consistorio verlaß, auch hernach drucken ließ, und st. 1627, 27. Aug. Ol.

de Monte Sancto (Horatius Augenius) ein Italiänischer Doctor Medicinä, war erst zu Macerata Logic. hernach in dem Gymnasio zu Rom, und auf der Universität Pavia Med. Profess. Primarius, schrieb de medendis calculosis; Compendium totius medicinæ; Consilia medica; Epistolarum & Consultationum Medicinalium libr. XXIII; Quod homini certum non sit tempus; de modo præservandi a Peste; de febribus pestilentibus; de Curatione Variolarum & Morbillorum; de curandi curatione per sanguinis missionem, &c. welche Wercke in 4. Tomis zusammen gedruckt worden, und st. 1603. W. d. Li.

Montecalvus (Jacobus) ein Medicus, gebohren zu Bologna um 1300. hat daselbst und an andern Europäischen Orten die Medicin gelehret, auch das Amt eines Dechants in seinem Vaterlande verwaltet, worauf er allda 1374. gestorben, und einen Comm. in Avicennam hinterlassen. Tom.

Montecalvus (Vinc.) ein Philosophus und Medicus, gebohren zu Bologna 1573. hat daselbst die Aristotelische Philosophie mit grossem Ruhm gelehret, einen Tractat von der Artzney-Kunst, Commentarios über Aristotelis Metaphysic &c. geschrieben, und ist 1637, 18. Octob. gestorben. Tom. Ghil.

Montecatinus (Ant.) ein Professor Primarius Philosophiæ in seiner Geburts-Stadt Ferrara, wurde zu Gesandschafften nach Rom und Paris gebrauchet, und starb 1599. im 63. Jahr seines Alters, nachdem er einen Comment. in lib. 1. 2. & 3. Aristotelis cum Platonis libris 10. de Republica &c. heraus gegeben. K. B.

von Montecuculi (Raimundus) ein Fürst, Kayserlicher General-Feld-Marschall, und Obrister Kriegs-Präsident, gebohren in dem Hertzogthum Modena 1608. gab im Kriege tapffere Proben seiner Hertzhafftigkeit von sich, und sahe sich, als er von denen Schweden zu Stettin gefangen genommen worden, in allerhand Philosophischen, Politischen, Mathematischen und Juristischen Büchern um, worauf er mit Ruhm Präses in dem Collegio naturæ curiosorum worden. Sonst hatte er eine unvergleichliche Memorie, konnte den Robertum de Fluctibus von Wort zu Wort auswendig hersagen, und von jeder Sache ohne langem Bedacht eine wohlgesetzte Rede halten. Er ließ Memorie, welche der Herr Baron de Huyssen Italiänisch ex MSC. edirt, und starb zu Lintz 1680. allwo er ehemahls fast ersoffen, und von einem abfallenden Holtz erschlagen worden wäre. AE. HL.

Montefalchius (Petr. Jac.) ein Italiäner aus Umbrien, schrieb de cognominibus deorum; de sacris celebritatibus & hostiis sive victimis antiquorum, und lebte noch 1490. Ja. Vo.

de Montefiore (Gentilis) aus der Marck Ancona, ward in den Orden der Fratrum Minorum ein berühmter Theologus, und aus einem Lector S. Palatii von Bonifacio VIII. zum Cardinal-Priester gemacht. Er ließ sich das Interesse dieses Pabsts mit ungemeinem Eyfer angelegen seyn, und war auch nach dessen Todte, als man 1311. auf dem Concilio zu Vienne desselben Gedächtniß verdammen wolte, einer von denen, welche solches mit dem grössesten Nachdruck verhinderten. Clemens V. schickte ihn 1308. mit dem Character eines Legaten nach Ungarn, allwo er den König Carolum Robertum auf dem Thron befestigen halff, auch den Orden der Eremiten St. Pauli unter der Regel St. Augustini bestätigte. Im übrigen trug er ein grosses bey, daß unter Bonifacio VIII. die Secte der Fratricellorum gäntzlich ausgerottet wurde. Sein Tod erfolgte zu Avignon den 27. Oct. 1312. Man hat unterschiedene Manuscripta von ihm, worunter eine Apologie pro Bonifacio VIII. und eine Dissertation contra Fratricellos. Au. Wa. Eg. Ol.

Montefleuri, eines Frantzösischen Comödiantens Sohn, verfertigte viel Theatralische Gedichte, welche wohl aufgenommen, und 1705. in 2. Voluminibus zusammen gedruckt worden. B.

de Monteforte (Lucas) ein Minorit aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb Domum sapientiæ; *della monarchia di Christo; la regola del ter-*

zo ordine di S. Francesco co' commentarii. To.

Montefusculo (Joh. Dominicus) ein Neapolitaner, schrieb 1591. via del Paradiso. To.

Monteiro (Emmanuel) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren zu Montfort ohnweit Evora 1599. lehrte die Hebräische und Griechische Sprache, führte das Directorium in verschiedenen Portugiesischen Collegiis, schrieb compendium meditationum; Zelum fidei & concordiam pietatis; Elogia etlicher sonderlich bekannten Jesuiten, und starb um 1680. Al. Ant.

Montemelinus (Rubinus) ein JCtus, war zu Perugia aus vornehmen Geschlechte entsprossen, lehrte die Jurisprudenz lange Zeit in seiner Vaterstadt, schlug verschiedene Vocationes aus, schrieb Prælectiones, responsiones &c. und starb 1628. im 75. Jahre. Ja.

de Montenai (Georgette) eine Hof-Dame der Königin von Navarra, im 15. Seculo, hat 100. Emblemata, oder Christliche Sinnbilder, deren Verstand allemahl in 8. Versen erkläret worden, verfertiget. Cr. Ve.

de Montenegro (Jo.) ein Dominicaner aus Abruzo, florirte um das Jahr 1436. und schrieb einen Tractat de conceptione B. Virginis. To.

de Montereale, siehe Vincentius.

Montereul (Bernardinus) ein Jesuite, von Paris, war Philos. und Theolog. Moralis Professor, schrieb im Frantzösischen Vitam Salvatoris mundi Jesu Christi, tomis II.; Historiam nascentis Ecclesiæ, complectentem Acta Apostolorum; Ultima Ecclesiæ certamina in Apocalypsis explicatione &c. und starb zu Paris 15. Januar. 1646. im 49. Jahr. W, d. Al.

Montesdoca (Jo.) ein Philosophus und Theologus von Sevilla aus Spanien, studirte zu Bologna in Italien, trat in den Franciscaner-Orden, lehrte zu Bologna, Carpi, Rom, Padua, Pisa und Florentz die Philosophie und Theologie, schrieb verschiedene Bücher, die noch im Manuscript liegen, edirte aber verschiedener gelehrten Leute Schrifften, und st. bey Perugia, als er auf der Reise von Rom nach Bologna begriffen war, 1532. Ant.

de Montesino (Ambrosius) ein Spanischer Franciscaner und Königlicher Hof-Prediger zu Madrid, lebte um 1502. und schrieb Epistolas y Evangelios para todo el anno con sus doctrinas y sermones, gab auch Ludolphi Cartusiani Werck vom Leben Christi in seiner Mutter-Sprache heraus. Er soll endlich Bischoff in Sardinien geworden seyn. Ant.

de Montesinos (Ludov.) ein Spanischer Doctor Theologiä von Toledo, war Theol. und Philosophiä Professor zu Alcala des Henares, schrieb einen Comm. in Primam Secundæ St. Thomæ &c. und starb den 7. Octob. 1621. im 68. Jahr. W, d. Ant.

Montesperellus (Joh. Petrucius) ein Italiänischer JCtus, von Perugia, lehrte daselbst die Jurisprudenz, schrieb Consilia, Responsa und andere Juristische Wercke, und starb 1464. im Februario. Ja.

Montfortius (Anton.) ein Neapolitanischer Mathematicus, schrieb epistolam ad Magliabechi, continentem solutionem problematum, quæ Leidensis Geometra latens post tabulam proposuit; ein groß Astronomisch Werck, daran er viel Jahr gearbeitet, und starb zu Neapolis 1718. NZ.

von Montgaillard (Bernhard) ein Abt von Orval, Petit Fevillant genannt, gebohren 1563. begab sich in den Reformirten Bernhardiner-Orden, und erwieß in der geistlichen Rede-Kunst seine Geschicklichkeit zur Gnüge, wuste auch die Affecten der Zuhörer unvergleichlich zu lencken, ungeachtet er noch nichts in der Theologie gethan hatte. Weil er wegen des Interesse der Ligue auf öffentlichen Cantzeln das Volck zum Aufruhr ermahnet, muste er sich in die Niederlande retiriren, woselbst er auf seiner Abtey 1628. an der Wassersucht gestorben. B. Vi.

Monti oder Damonte, oder Dumont (Antonius) ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Siponto, wie auch ein eyfriger Verfechter der Päbstlichen Rechte, von Monte di Sansovino in Florentinischen, hat das Lateranische Concilium in Ordnung gebracht, und solches zu Rom drucken lassen, worauf er 1533. im 72. Jahr gestorben. Eg. Au. Ug.

de Montibus (Wilhelm) siehe Wilhelm.

Monticulus (Sebastianus) ein Professor Juris zu Padua, von Vicenza, hat um 1582. gelebet, und einen Commentar. in tres titulos institutionum de rerum divisione; de rebus corporalibus & incorporalibus; de actionibus, ingleichen de inventar. hæredis verfertiget. Fr.

Mont-Josieu, ein Frantzösischer Edelmann, aus dem Lande Rovergue, machte sich im 16. Seculo durch seine Gelehrsamkeit bekannt, unterrichtete des Kön. Bruder und den Hertzog von Joyeuse in denen Mathem. Wissenschafften, und begleitete den letzten 1583. nach Rom. Nach seiner Zurückkunfft in Franckreich war er bemühet die Mechanick der Alten zu erläutern, und solche zu dem gemeinen Nutzen anzuwenden; erhielt auch Befehl, darauf bedacht zu seyn, wie die Stadt Paris von allen Unsauberkeiten und Unreinigkeiten möchte befreyet werden; bey welcher Bemühung er fast sein gantzes Vermögen zusetzte. Er war von ungemein angenehmen Umgange, hatte aber ein sehr böses Weib, und schrieb Gallum Romæ hospitem; *traité des semaines de Daniel*; *deux libres de la doctrine de Platon*; de re nummaria & ponderibus; de pictura & sculptura antiquorum. Cr. Ve.

Montisianus (Marcus Anton.) mit dem Zunahmen de S. Geminiano, ein Medicus zu Florentz, florirte 1555. und schrieb quæstiones medicinales. H. Li.

Montius (Jac.) ein Römer, gab 1653. im 20. Jahre seines Alters ein Buch heraus, welches viel Aestim bey den Gelehrten gefunden, unter dem Tit. L'ambizioso Politico infelice, cioè

la vita di Ludovico Sforza settimo Duca di Milano. Man.

Montius (Paulus) ein Secretarius in seiner Geburths-Stadt Dovay, war in verschiedenen Sprachen, sonderlich aber in der Spanischen wohl erfahren, übersetzte des Augustini Confessiones, den Thomam a Kempis de imitatione Christi, und des Dionysii Carthusiani sententiam bene vivendi aus dem Lateinischen ins Frantzösische, gab auch einen Commentar. in orationem Dominicam, und bellum Christianum heraus, worauf er 1602, 26. Oct. im 72. Jahre gestorben. A. Sam.

Montluc, siehe Monluc.

de Montmaur (Petrus) ein Jesuit, und eines Bauren Sohn, gebohren 1576. zu Betaille einem Dorffe in Nieder-Limousin, studirte zu Bourdeaux, lehrte zu Rom drey Jahr die Grammatic, gab darauf zu Avignon einen Marcktschreyer ab, legte sich ferner zu Paris auf die Rechte, und ließ sich für einen Advocaten gebrauchen, schmierete daselbst ein Hauffen Verse, wurde 1617. Präceptor bey Rogerio de Choiseul, einem Sohne des Marquis de Pralin, und kauffte endlich 1623. von Hieronymo Goulu die Profeßion der Griechischen Sprache zu Paris, worauf er 1648, 7. Sept. gestorben. Er war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in denen alten Autoribus sehr erfahren, aber dabey ausserordentlich unverschämt, ruhmräthig, und von so unsäglichen Geitze, daß er einen beständigen Schmarutzer abgab, und sich für eine gute Mahlzeit zum lustigen Rath brauchen ließ. Weil er nun dabey von allen Leuten übel redete, so zohe er sich unzehliche Feinde auf den Halß, welche ihn durch viel Pasquille und Schmähschrifften zu prostituiren suchten, deren der Herr von Sallengre 14. gesammlet, und solche 1715. nebst Pet. Montmaurs Leben zusammen drucken lassen.

Montmorencius (Franc.) ein Niederländischer Jesuite, war zu Aire aus Gräflichen Geschlechte entsprossen, schrieb Poëticam sacrorum canticorum expositionem & idyllia sacra; paraphrasin poëticam Psalmi XLI; pietatem victricem Psalmis VII. Lyrice expressam, und starb zu Dovay 1640, den 5. Febr. im 62. Jahre. Al.

Montmorencæjus (Nicol.) ein gelehrter Graf von Esterres in Flandern, Baron von Haveskerck, Herr zu Vendegen 2c. war Ober-Financien-Rath in den Spanischen Niederlanden, schrieb florem campi; Manna absconditum; diurnale pietatis; solenne convivium bipartitum; manuale principis; Coronam spiritualem; Fontem amoris &c. und starb zu Gent 1617, 16. May. A.

de Montmort (Petr. Remond) ein Sohn Franc. Remond Herren von Breviande, gebohren zu Paris 1678, 27. Octob., solte in der Jugend Jura studiren, hatte aber dazu keine Lust, sondern begab sich nach Engelland, Holland und Deutschland; in welchen letztern er des Malebranche recherche de la Verité fleißig laß, und dadurch zum Philosophen, ja wie man sagt, gar zu einem wahrhafften Christen gemacht wurde. Nach seiner Zurückkufft in Franckreich wendete er alle Zeit auf die Philosophie und Mathematic, wurde ein Canonicus, verließ aber diese Lebens-Art, weil ihn das Chor-singen zu viel am Studiren hinderte, und verheyrathete sich. Er wurde ein Mitglied der Academie der Wissenschafften, wie auch der Königlichen Englischen Societät, schrieb Essai d'analyse sur les jeux d'hazard, wechselte mit Mr. Taylor einige Streit-Schrifften wegen Cartesii Philosophie, die in der Europe savante stehen; arbeitete auch an einer Historie der Geometrie, welche er aber nicht zu Ende brachte, sondern 1719. an Pocken starb. Mem.

Montoya (Alphons.) ein Jesuite, von Ocan, in dem Bißthum Toledo, war Professor Philosophiä zu Burgos, nachgehends Theologiä zu Murcia und Madrit, wie auch Präpositus der Provintz Castilien, schrieb de votis societatis, und starb in dem Collegio zu Salamanca 1590. im 54. Jahr. Ant. Al.

de Montoya (Anton. Ruiz) ein Jesuite, von Lima in Peru, hat sich durch seine Mißion in Paraquaria, und Guayrana bekannt gemacht, eine Grammatic, Vocabularium und Catechismum in Guayranischer Sprache verfertiget, und ist 1652. im 69. Jahre zu Lima gestorben. Ant. Al.

de Montoya (Didacus Ruiz) ein Jesuite, von Sevilien, hat zu Granada, und an andern Orten die Philosophie und Theologie gelehret, Comment. in primam partem Thomæ, de auxiliis gratiæ divinæ, und de angelis geschrieben, und ist 1632, im 70. Jahre gestorben. Al. Ant.

de Montoya (Lucas) ein Mönch von dem Orden derer Minimorum S. Francisci de Paula, von Madrit, war Chronographus seines Ordens, florirte um 1625. und schrieb im Spanischen eine Chronicke von seinem Orden; Sentidos metaforicos de la Sagrada Escritura &c. Ant.

de Montoya (Ludov.) ein Augustiner-Mönch von Bellomonte in Spanien, gebohren 1497. aus einem vornehmen Geschlechte, ward Prior seines Ordens zu Medina, ferner zu Coimbra und Lissabon, wie auch auf eine Zeitlang Beicht-Vater des Königs Sebastiani in Portugall, schlug das Bischoffthum von Viseo aus, schrieb la vida de Christo, in 4. Theilen; tratado de las Obras de Amor de Dios; de la Passion de Christo &c. und starb 1569, den 7. Sept. Ant.

de Montreux (Nicol.) ein Frantzösischer Edelmann von Maine, lebte 1584. zu Paris, und gab viele Poetische Wercke heraus. Cr.

Monzon (Franc.) ein Professor Theologiä zu Coimbra, und Canonicus Magistralis zu Lissabon, von Madrit, ward bey denen Königen Johanne III. und Sebastiano Hof-Prediger, schrieb Espejo del Principe Cristiano: Morte de Confessores &c. und starb zu Madrid 1575, 20. Mertz. Ant.

Moon (Joh.) ein Engelländer im 14. Seculo, hat zu

zu Paris studiret, und in Frantzösischer Sprache den Romam de Rose verfertiget, welcher von Gottfried Chancer, so gleich in die Englische Sprache ist übersetzet worden. Ben.

Moor (Robert) ein Doctor Theologiä und Präbendarius zu Winchester, von Holyard in Hampshire, schrieb in seiner Jugend Diarium historico-poeticum, in quo præter constellationum ortus & occasus, numerum syllabarum, causarumque ad Poësin spectantium varietatem, declarantur cujusque mensis dies fere singuli, Regum, Imp. Pont. Principum, virorumque doctorum natalibus, nuptiis, inaugurationibus, morte &c. celebriores, und starb 1640, 20. Febr. Wo.

Moormann (Cornelius) ein Niederländischer Socinianer, geb. 1600. starb 1670, 5. Jun. Seine Wercke sind 1671. in Folio zu Amsterdam in Holländischer Sprache heraus gekommen. Ben.

Moorton (Joh.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Cantelberg in Engelland, von Ber in der Grafschafft Dorchester bürtig, war in den geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren, bekam auch zu Oxford die Doctor-Würde, und wurde nachgehends zur Zeit des Königs Henrici VI. mit in den geheimen Rath des Königes genommen. Er starb endlich 1503. Eg. Larray hist. d'Angel.

Moquotus (Stephan.) ein Jesuite von Nevers, war Coadjutor Spiritualis, schrieb im Frantzösischen Examen doctrinæ Hæreticorum Tom. III. Ministrorum diversarum sectarum inter se bellum; Grammaticam Græcam Nic. Clenardi in meliorem formam redactam; Luciani Dialogos aliquot castigatos; Censuram Bibliorum Hugonottorum; compendium Examinis & censuræ Biblicum, und starb zu Bourdeaux den 6. Nov. 1628. im 57. Jahr. W, d. Al.

de Mora (Albertus) siehe Gregorius VII.

de Mora (Petrus) ein Cardinal der Römischen Kirche, schrieb dictionarium s. alphabetum artis prædicandi, welches in unterschiedenen Bibliothequen im Manuscripte liegt, und st. um das Jahr 1216. O.

de Moraça (Petr. Plaza) siehe Plaza.

Moraines (Antoninus) siehe Martinonus.

Morales (Ambrosius) ein Spanischer Priester, gebohren zu Cordua 1513. hat die Humaniora zu Alcala studiret und gelehret, und ist von dem Könige Philippo II. in Spanien mit dem Titul eines Historiographi beehret worden, worauf er gantz Spanien durchreiset, und sich in allen Bibliothequen umgesehen, hiernechst *la Cronica general d'Espanna*; *las antiquedades de las chiogades d'Espanna*; genealogiam S. Dominici; scholia in Eulogii opera, nebst andern Schrifften verfertiget, auch die Tabulam des Cebetis in die Spanische Sprache übersetzet hat; soll auch dem Mariana viel Memoiren zu seiner Historie communiciret haben, und ist endlich 1590. zu Alcala gestorben. Ant. AE. Possev. Teiss.

de Morales (Ant. Ruiz) siehe Ruiz de Morales.

de Morales (Caspar) siehe Albero.

De Morales (Jo. Bapt.) ein Spanischer Prediger-Mönch, war Missionarius in Camboja und Sina, schrieb Hist. Evangel. de China; de Controversiis opuscula; Sinensis linguæ Grammaticam; Dictionarium, und st. 17. Sept. 1664. im 17. Jahr. Ant.

Morales (Petrus) ein Spanischer Jesuite von Valdepennas, lehrte eine Zeitlang die Jurisprudentz zu Salamanca, gieng als Missionarius nach Mexico, schrieb im Span. de reliquiis sanctorum ex Europa in novam Hispaniam invectis: im Latein. aber Comment. in I. Cap. Matthæi, und st. 1603. Al. Ant.

Moranus (Petrus) von Benevento, wurde in Ansehung seiner Gelehrsamkeit und Tugenden, aus einem Subdiacono Apostolico zum Cardinal-Diacono mit dem Titul S. Angeli gemacht, und zwar von Innocentio III. bey welchem er die Stelle eines Secretarii verwaltet, und dessen Epistolas decretales mit Fleiß zusammen getragen. Einige schreiben, daß er in Franckreich Päbstlicher Legat gewesen, worinnen er aber mit Petro de Colle Vaccino, Cardinal-Diacono S. Mariæ in Aquino confundirt wird. Er starb zu Rom 1213. Eg. Au.

Morata (Olympia Fulvia) ein gelehrtes Frauenzimmer, gebohren zu Ferrara 1526. machte durch Unterricht ihres Vaters guten Fortgang in denen Wissenschafften, redete die Lateinische und Griechische Sprache schön, erklärte die Paradoxa des Ciceronis, und antwortete auf alle vorgelegte Fragen gar artig. Sie heyrathete einen teutschen Medicum, Andream Grundlerum, mit welchem sie nach seiner Geburths-Stadt Schweinfurth gereiset, und derer protestirenden Theologorum Schrifften mit Vergnügen gelesen. Doch gerieth sie daselbst wegen der Belagerung in grosse Noth, dannenhero sie sich nach Heidelberg, allwo ihr Mann Professor Medicinæ worden, verfüget, und daselbst 1555, 26. Octobr. gestorben. Sie hat verschiedene Carmina und Episteln hinterlassen, welche Cœlius Secundus Curio zusammen getragen. Ad. Tom. Teiss.

Moranski (Jo.) ein Polnischer Jesuite, im 17. Seculo, lehrte die Humaniora, Philosophie, Mathematic, Ethic, Theologiam Polemicam und Scholasticam, und schrieb Principia totius Philosophiæ; Palæstram Christianæ pietatis; quæstiones de verbo incarnato & admirabili virgine Matre; Orationes &c. Al.

Morbelli oder Morobelli (Franc.) siehe Puebla.

Morbelli (Joseph. Anton.) ein JCtus von Neapolis, gab 1676. heraus carmina: nobilissimæ amplissimæ Blancarum familiæ laudes, variis carminibus expressas. To.

Morch (Andreas) gebohr. zu Leipzig 1524. ward daselbst J. U. D. Professor Publicus, wie auch des Consistorii und Juristen-Facultät Assessor, verwaltete das Rectorat, und st. 1594. 2. Dec. im 70. Jahr. Leb.

Morch (Ægidius) der Jüngere, geb. zu Leipzig, ward daselbst 1555. J. U. D. und Professor Publicus, verwaltete das Rectorat, und starb 1558. Leb.

Mordeisen (Ulrich) ein Doct. Juris, und Chur-Säch-

Sächsischer Geheimer Cammer-Rath und Cantzler, gebohren zu Leipzig 1519, 13. Jul. studirte zu Padua, und war anfangs Professor Juris zu Wittenberg, wie auch Assessor des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer. Er wurde zuletzt von seinem Amte entsetzet, kam aber nach einigen Jahren wieder in Gnaden, und starb zu Dreßden 1574, 6. Jun. Ad. Seck.

Mordente (Fabricius) gebohr. zu Salerno 1532. war Rudolphi II. Mathematicus, reisete zehn Jahr in der Welt herum, und schrieb ein mathematisch Buch von denen Proportionen, unter dem Titul le Proposizioni. To.

Morderus (Jo. Adam.) ein JCtus, im 16. Sec. war anfangs Professor Juris in Jena, und nachgehends Assessor des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer, woselbst er auch gestorben. Fr. Z.

More (Franc.) ein Engeländer aus Berks, war in den Engl. Rechten wohl erfahren, öffters Sprecher im Parlament, und starb 1621, 20. Novembr. im 63. Jahre. Nach seinem Tode kamen im Engl. casus dubii collecti und andere Juristische Wercke von ihm heraus. Um selbige Zeit lebte auch ein Theologus gleiches Nahmens, der etliche geistliche Bücher und Predigten edirt hat. Wo.

More (George) ein Juriste aus Engeland, war bey der Königin Elisabeth sehr beliebt, wurde auch Cantzler des Ordens vom blauen Hosen-Bande, und Lieutenant über den Towr, schrieb im Engl. demonstrationem Dei ex operibus, contra Atheos theoreticos & practicos, einige Parlaments-Reden, 2c. und lebte noch 1624. Wo.

Moreau (Jo.) ein Parisischer Doctor Theolog. und Canonicus der Kirchen S. Juliani, in seiner Geburths-Stadt Mans, lebte noch 1584. über 60. Jahr alt. Man hat von ihm les vies des Evêques de Mans. Cr.

Moreau (Petrus) ein Stiffter der Minimen zu Soissons, gebohren daselbst 1552. setzte sich anfangs in der Philosophie, Mathematic und Medicin fest, studirte nachgehends zu Orleans die Rechte, und nahm darinnen Licentiam an; wurde hierauf Advocat bey dem Parlament zu Paris, und nachgehends Advocat der Wittwen und Waysen zu Soissons. Nachgehends soll er von dem Teuffel hefftig geplaget worden seyn, worauf er sich völlig denen Ubungen der Gottseligkeit gewidmet, und den Ordens-Habit, wie auch die Stelle eines Priesters angenommen. Er verlohr wegen Vergiessung vieler Thränen das Gesicht, und starb 1626. HL.

Moreau (Renatus) ein Doctor der Medicinischen Facultät, wie auch Königl. Professor Medicinæ und Chirurgiæ zu Paris, von Angers, machte sich in verschiedenen Wissenschafften und denen Sprachen sehr geschickt, schrieb de venæ sectione, & missione sanguinis in pleuritide; Scholam Salernitanam &c. und starb 1656. im 69. Jahr. W. d. Li.

Moreau (Renatus) ein Frantzösischer Pfarrer, geb. 1605, 16. Sept. in einem Dorffe la Chaponiere genannt, in der Diœces von Rochelle, von einem Bauer, wurde Pfarrer zu Poitou, Bacealaureus in der Sorbonne, und Vicarius Generalis in der Diœces von Rochelle, starb 1671, 18. Jenner, und verfertigte eine kleine Schrifft, welche unter dem Titul Sentimens de Pieté 1719. nebst seiner Lebensbeschreibung zu Pariß gedruckt worden.

Morel (Andochius) ein Frantzösischer Jesuite von Dijon im Gouvernement Bourgogne, geb. 1599. docirte Humaniora, Phil. und Theol. Scholastic. war dabey Prediger, und des Collegii zu Aix, wie auch des Collegii S. Josephi zu Lion Rector; schrieb im Frantz. Imaginem Nobilitatis Christianæ; Epistolam de anno seculari Societatis Jesu; Responsum ad literas adversus doctrinam Jesuitarum; Tr. Histor. de falso imposita sanctis PP. ratione docendi fideles tam in fide, quam in moribus, doch diesen unter verdecktem Nahmen, und starb 7. Apr. 1674. im 75. Jahr. W, d. Al.

Morel (Federicus) ein gelehrter Buchdrucker zu Paris, aus der Champagne, war in denen gelehrten Sprachen ziemlich erfahren, schrieb Comm. in Statium, gab auch den Pisiden, einen Griechischen Scribenten, nebst des Libanii Orationibus heraus, und st. 1583. Cr.

Morel (Frid.) ein gelehrter Mann und Sohn des vorigen, hat unterschiedene Schrifften hinterlassen. Cr.

Morel (Wilh.) ein gelehrter Buchdrucker zu Paris, aus der Normandie, hat im 16. Seculo gelebet, und einen thesaurum Latino-Græco-Gallicum verfertiget. H. Cr.

Morel (Jo.) ein Bruder des vorigen, war gleichfals ein gelehrter Buchdrucker, schrieb de la discipline & police chrêtienne, und wurde wegen der Religion verbrannt. H. Cr.

Morel (Jo.) ein Herr von Grigny, von Ambrun in Dauphiné, machte sich unter den gelehrten Leuten bekannt, wurde im hohen Alter blind, und starb endlich 1581. Er hatte drey gelehrte Töchter, Camilla, Lucretia und Diana genannt, welche sehr feine Verse in Griechischer und Lateinischer Sprache verfertiget. Sonderlich verstund die älteste nicht nur Griechisch und Lateinisch, sondern redete auch die Italiänische und Spanische Sprache sehr fertig, und verfertigte unterschiedene Poetische Gedichte. H. Cr. Sam.

Morel (Juliana) eine gelehrte Nonne des Dominicaner-Ordens zu Avignon, geb. zu Barcelona 1595. hat im 12. Jahr einen gewissen Philosophischen Satz zu Lion defendiret, 14. Sprachen reden können, und nebst der Philosophie auch die Rechte und Music verstanden. Schul. H. HL.

Morelles (Cosmas) ein Spanischer Prediger-Mönch von Valentia, lehrte zu Cölln die Theologie um 1609. und wurde von Pabst Paulo zum Inquisitor in Mayntz, Cölln und Trier gemacht. Er schrieb relationem colloquii Francofurtensis proximis autumnalibus nundinis anni 1609. inter nonnullos calvinianæ religionis ministros; disputationem habitam cum Boxhornio &c. gab auch die Wercke des Thomæ in 13. Tomis heraus. Ant.

Morellus (Andr.) ein Reformirter Schweitzer und treflicher Antiquarius, gebohr. 1646, 9. Jun. zu Bern, studirte zu St. Gallen, Zürch und Genff, wurde zu Paris in Königs Ludovic. XIV. Cabinet Antiquarius, kam aber bey dem Marquis de Louvis in Ungnade, muste etliche mahl in die Bastille, und wurde endlich von dem Grafen von Arnstadt seinem Müntz-Cabinet fürgesetzt, und zum Hof-Rath und Antiquario gemacht. Er hatte schon 1683. zu Paris ein Specimen rei nummariæ universæ heraus gehen lassen, und colligirte an einem vollständigem Opere Numismatico, wozu bereits etliche hundert Kupffer bey dem Verleger, Herr Thomas Fritschen, parat liegen. Allein ehe das Werck zu Ende kam, starb er 1703. am dritten Oster-Tage zu Arnstadt, und ließ noch einige kleine dissertationes und epistolas numismaticas. Altes. Leb.

Morellus (Joh.) ein Italiänischer Historicus, hat in seiner Mutter-Sprache eine Florentinianische Chronicke geschrieben, welche 1718. zu Florentz nebst Malespini Chronicke gedruckt worden, und ist 1441. gestorben. Leb.

Morellus (Jo. Carl) ein Neapolitaner von Capua, gab 1613. sacros tumulos, sacros hymnos, veteris Capuæ monumenta, und Epigrammata heraus. To.

Morellus (Theodoricus) ein Neapolitaner von Capua, lebte im 16. Seculo, und schrieb Enchiridion ad verborum copiam frugiferum. To.

Morena (Otto) von Lodi, hat zur Zeit des Kaysers Friderici Barbarossæ gelebet, und desselben Historie zu beschreiben angefangen, welche sein Sohn Acerbus bis aufs Jahr 1168. fortgeführet. Felix Osius hat hernach Anmerckungen über dieselbe gemacht, mit welchen sie in dem dritten Theile des thesauri antiquitatum & historiarum Italiæ stehet. Possev. Vo.

Morenbergerus (Gregorius) ein Breßlauischer Secretarius, gab nebst Joh. Haunoldo der Stadt und Fürstenthum Breßlau Hauptmann, dem Rath an, eine Academie in Breßlau aufzurichten, hätte es auch zu Stande gebracht, wenn das Werck nicht theils durch die Cracauer, theils durch die Breßlauischen Capitulares selbst wäre verhindert worden. Er hat Relationes de variis Silesiorum Memorabilibus hinterlassen. Leb.

Morenna (Claudius) ein Frantzösischer Theologus, von Paris, that sich durch viel Frantzösische Orationes und Carmina hervor, welche zusammen gedruckt seyn, und starb 1606. Lau. W. d.

Moreno (Barnabas) siehe de Vargas.

Moreno (Christoph) ein Spanischer Franciscaner-Mönch von Moxente aus Valentia, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, ward Beicht-Vater der verwittweten Königin Maria von Oesterreich, schrieb de la claridad de los simples; Jornadas para el cielo; Excelencias de la Agua bendita, etliche Lebens-Beschreibungen ꝛc. und starb zu Valentia. Ant.

Moreno (Michael) ein Juriste, von Villa Castin, in Spanien, war an Königl. Hof Notarius, schrieb Dialogus; Epigrammata &c. und st. zu Rom im 44. Jahr seines Alters 1635, 11. Julii. Ant.

Morenus oder Morwen (Jo.) aus Devonshire, war Lector Græcæ linguæ im Coll. Corporis Chr. zu Oxford, informirte auch Thomæ Mori Tochter Margaretam im Griech. und Latein. schrieb Opuscula Græce & Lat. Epitaphia diversa, Epistolas &c. und lebte um 1551. Wo.

Moreri (Ludov.) ein Doctor Theologiä, wurde zu Bargemont in der Provence 1643. gebohren, und von seinem Landgute Morier, also genannt. Er hat sich zu Aix in der Rede-Kunst und Welt-Weißheit geübet, und zu Lion die Theologie erlernet, sich auch mit besonderm Fleiß auf die Italiänische und Spanische Sprache geleget, die Lateinische aber nur mäßig verstanden, und von der Griechischen und Hebräischen gar nichts gewust, worauf er im 18. Jahr ein Allegorisch Werck, unter dem Titul la paix d'amour, verfertiget, die feinsten Frantzösischen Carmina, unter dem Titul doux plaisirs de la poësie, zusammen getragen, und ein Buch, la perfection chrêtienne de Rodriguez, aus dem Spanischen ins Frantzösische übersetzet. Hiernechst hat er zu Lion fünff Jahr geprediget, ein neu Historisches Dictionarium verfertiget, wobey ihm viel andre Gelehrte behülfflich gewesen, wie denn auch Mons. Vautier und andere nach seinem Tode das Werck noch sehr vermehrt. Er ist zu Paris 1680, 10. Jul. im 38. Jahr, nachdem er durch stetiges Arbeiten seine Gesundheit verderbt hatte, gestorben, wobey er noch unterschiedene Wercke unvollkommen hinterlassen. Br. HL.

Moretus (Balth.) ein Poete, von Antwerpen, war Christoph. Plantini Enckel schrieb Comment. in Abrahami Ortelii Parergon Theatri Orbis & veteris Geographiæ tabulas; Famam posthumam memoriæ Iusti Lipsii; Poëmata, und st. den 8. Jul. 1641. A.

Moret (Joseph.) ein Jesuite, geb. zu Pampelona, 1615. lehrte die Philosophie und Theologie, ward Rector des Collegii zu Valentia, und nachmals zu Pampelona, wie auch Historiographus von Navarra, schrieb de Obsidione Fontirabiæ; *Investigaciones historicas de las antiguedades del Reyno de Navarra &c.* und st. um 1680. Ant. Al.

Moretus (Olaus Erici) aus Sudermannland, war Logic. und Metaphys. Prof. zu Upsal, schrieb Dispp. locos Communes Theologice per tabellas adornatos; Leichen-Predigten ꝛc. und st. 1629. W. d.

Moretus (Theod.) ein Jesuite von Antwerpen, war Ethic. Philos. und Theol. wie auch Mathes. Professſ. zu Prag und Breßlau, schrieb Propositiones Mathem. de celeri & tardo naturæ & armorum; Tract. de fontibus artificialibus; Axiomata Christianæ Philosophiæ; Vitas Sanctorum, qui peculiari officio coluntur in regno Bohemiæ; Allegorias & soliloqula

quia in Psalmos; Affectuosa solatia morientium; Philalethám Marianum; Catechismum Lutheri ex verbis Lutheri catholice loquentibus; de Principatu Beatæ virginis &c. und starb zu Breßlau den 6. Nov. 1667. im 65. Jahr. Al. A.

Morganus (Philipp.) siehe Philippus Morganus.

Morgenstern (Bened.) ein in den alten Preußischen Kirchen-Geschichten wohl erfahrner Mann, von Stolpe aus Pommern, ward 1547. Rector in Riesenburg, hierauf Prediger zu Preußisch Eylau, Schöneck, an der Catharinen-Kirche in Dantzig, an der Marien-Kirche in Thoren, an der Thum-Kirche im Kneiphoff zu Königsberg, ferner in der Alten-Stadt daselbst, und endlich zu Graudentz, woselbst er 1599, 21. April im 74. Jahre seines Alters gestorben. Er gab Widerlegung der Dantziger Notel; it. de ecclesia vera & de ecclesiis falsis &c. heraus. Leb.

von Morgues (Matthias) sonst Abbé von Saint Germain genannt, Hof-Prediger des Königes Ludovici XIII. und erster Allmosenirer der Kön. Maria de Medicis, von Velloi in Languedoc bürtig, hatte sich anfangs in die Societät der Jesuiten begeben, verließ aber nachgehends diese Lebens-Art, und predigte zu Paris mit grossem Vergnügen der Zuhörer, woselbst er Pfarrherr de nôtre Dame des vertus gewesen. Er machte sich durch seine Schrifften, die er zur Vertheidigung der Maria de Medicis, wider den Cardinal Richelieu edirt, bekannt, und verfertigte la defense du Roy, & de ses ministres, ingleichen vrais & bons advis des François fideles sur les calomnies & blasphemes du Sieur desMontagnes, wie auch eine Historie von dem Könige Ludovico XIII. welche aber verlohren gangen, worauf er 1670, 29. Dec. in der Vorstadt Saint Germain, im 88. Jahr gestorben. W. d. Br. B.

Morhofius (Daniel Georgius) ein Polyhistor, gebohren zu Wismar 1639. 6. Febr. hatte in seiner Jugend eine ungemeine Neigung zur Music, brachte aber seine meiste Zeit mit Erlernung der Humaniorum zu, und wurde von seinem Vater selbst in der Lateinischen Sprache unterrichtet, wie auch nachgehends von andern in der Mathematic, und in den Grund-Sätzen der Hebräischen Sprache und Rechten angewiesen, so, daß er bereits im 14. Jahre Proben seiner Geschicklichkeit in gebundener und ungebundener Rede ablegen können. Hiernechst legte er sich zu Rostock gäntzlich auf das Jus; da er denn nach dreyjährigen Studiis wegen seiner geschickt verfertigten Verse daselbst 1657. die Professionem Poëseos erhalten, und eine Reise in Holl- und Engeland gethan, auch 1661. zu Franecker Doctor Juris worden. Hiernechst wurde er nach Kiel zum Professore Eloquentiæ und Poëseos beruffen, von dannen er die andere Reise nach Holl- und Engeland gethan, daselbst in die Königliche Societät der Wissenschafften aufgenommen worden, nach seiner Wiederkunfft in Kiel auch die Professionem Historiarum, und die Stelle eines Bibliothecarii erhalten. Er führete mit gelehrten Leuten viel Correspondentz, zog sich aber durch seine allzugrosse Arbeit einen kräncklichen Leib zu, st. zu Lübeck 1691, 30. Jul. und hinterließ einen Polyhistorem; poemata; centuriam epigrammatum; Collegium epistolicum; Comment. de disciplina argutiarum; de dilatatione & amplificatione rhetorica &c. einen Unterricht von der Teutschen Sprache; Teutsche Gedichte, Dissertationes; de scypho vitreo voce humana fracto; de Patavinitate Liviana &c. AE. R. m.

Morice (Wilh.) aus einer guten Familie von Exeter, war ein naher Verwandter und Confidente des General Monks, mit dem er Rath pflog, um den König Carolum II. wieder ins Reich zu bringen; wurde auch von Monken zum Obristen über ein Regiment zu Fuß, und Gouverneur zu Pleymouth, vom König aber zum Geh. Secretario und Rath gemacht, so er doch wieder aufgab, sich eine schöne Bibliothec zulegte, und im Privat-Stande, 1676, 12. Dec. starb. Er war ein Presbyterianer, und schrieb im Engl. wider die Independenten Cœna quasi Κοινὴ, zu erweisen, daß man die, so nicht gantz unsers Glaubens, nicht von dem Heil. Abendmahl ausschliessen solle; it. einige Briefe &c. Wo.

Moriçonus (Franciscus) siehe Franciscus.

Morigius (Paulus) ein General des Jesuiter-Ordens, geb. zu Meyland 1525, 1. Januar. schrieb Istoria dall' Antichita di Milano; la nobilità di Milano; calendario volgare; Sommario Cronologico &c. und st. zu Meyland 1604. Fr. W. d. Al. Ghil.

de Morin (Jo.) siehe Soriniere.

Morin (Ludov.) ein Frantzösischer Botanicus, gebohren 1635. zu Mans, war der älteste unter 16. Geschwistern, trug von Jugend auf eine besondere Liebe zu denen Kräutern, und wurde in dieser Wissenschafft von einem Bauer unterrichtet, welcher denen Apotheckern in der Stadt Kräuter brachte, wovor er manchmahl von dem jungen Morin mit den wenigen Gelde bezahlt wurde, welches man ihm zum Vesper-Brodt gegeben hatte. Endlich fing er selbst an, in denen Gegenden von Mans Kräuter zu suchen, und zu Paris die Philosophie und Medicin zu lernen; wobey er nichts als Wasser und Brodt und einige Feld-Früchte aß, und dasjenige, was er auf diese Weise ersparete, denen Armen gab. 1662. ward er Doctor Medicinä, und halff nebst Mons. Fagon an dem Verzeichniß der Kräuter in dem Königlichen Garten arbeiten, bekam hierauf eine Bedienung in dem Hotel dieu, ließ aber das Geld was ihm dieselbe einbrachte dem Armuth zu besten in der Allmosen Cassa. Er wurde nach diesem fast wider seinen Willen Leib-Medicus bey der Mademoiselle de Guise, welche ihm in ihrem Testament eine jährliche Einkunfft von 2000. Pf. vermachte. 1699. ward er in die Academie des Sciences aufgenommen, und muste 1700. als Mons. Tournefort nach der Levante

 gieng

gieng, die Kräuter an dessen statt in dem Königl. Garten erklären; worauf derselbe nach seiner Wiederkunfft, ein neues Kraut, so er aus dem Oriente mit gebracht, zur Danckbarkeit morinam orientalem nennete. Er lebte sehr geringe, und nahm sich erst im Alter einen Bedienten an, pflegte sich allemahl um 7. Uhr des Abends nieder zulegen, und um 2. des Morgens wieder aufzustehen, hatte auch alle Stunden des Tages in gewisser Arbeit ordentl. bestimmt, starb 1715. und hinterließ in MSS. einen Indicem über den Hippocratem, wie auch ein Tage-Register in welchem er 40. Jahr hintereinander die Veränderungen des Barometri und Thermometri angemerckt. Hist.

Morin (Simon) ein Fanaticus von Richemont, einem Ort bey Aumale, lehrete, daß der Kirche eine allgemeine Verbesserung bevorstehe, und daß solche durch eine abermahlige Zukunfft Christi ins Fleisch, die in seiner, nemlich Morins Person vorgehen würde, geschehen solle; welche und andere thörigte Dinge er in einem Buch pensées de Morin dediées au Roy an den Tag legte. Deswegen wurde er in das Gefängniß gelegt, 1661. wieder auf freyen Fuß gestellt; 1663. aber öffentl. zu Paris verbrannt. B.

Moringus (Gerhardus) ein Professor Theologiä auf der Universität Löven, von Bommel in Geldern, oder, nach anderer Meynung von Niemegen, wurde nachgehends Präbendarius und Rector zu St. Truyen im Stiffte Lüttich, allwo er auch 1556, 9. Octobr. gestorben. Er beschrieb des H. Augustini, S. Trudonis, St. Liberii, St. Eucherii, und des Pabsts Adriani VI. Leben, verfertigte auch einen Comm. über den Prediger Salomonis, desgleichen ein Chronicon Trudonense vom Jahr 1410. an. Fr. A. Sw.

Morinus (Jo.) ein Pater Oratorii, geb. zu Blois 1591. von Protestirenden Eltern, trieb zu Leiden die Philosophie, Mathematic und Rechte, wie auch nachgehends die Theologie, und Orientalischen Sprachen, nahm darauf zu Paris die Catholische Religion an, und begab sich in die Gesellschafft der Patrum Oratorii. Er suchte die Juden zu bekehren, und die Vereinigung der Griechischen und Römischen Kirche zu befördern, defendirte die Biblische Ubersetzung der 70. Dollmetscher in seinen exercitationibus Biblicis, gab den pentateuchum Samaritanum heraus, und hatte wegen seiner besondern Meynungen mit Simeone de Muis, Hottingero, und andern zu thun. Sonst schrieb er exercitationes Ecclesiasticas in Pentateuchum utrumque Samaritanorum; de antiquis Hebræorum literis & ficlis; de Patriarcharum & primatuum origine, & antiqua censurarum in cleros praxi &c. und st. 1659, 28. Febr. zu Paris am Schlag. PB. Pe. Co. Br.

Morinus (Jo. Bapt.) ein Medicus, und Königl. Professor der Mathematic zu Paris, gebohren zu Villefranche in Beaujolois 1583, 23. Febr. studirte anfangs zu Aix die Philosophie, und legte sich nachgehends zu Avignon auf die Medicin, erlangte auch die Doctor-Würde darinnen. Hiernechst wurde er nach Ungarn, daselbst in denen Bergwercken die Natur der Metallen zu untersuchen, geschickt, da er sich denn zum öfftern in den tieffsten Abgrund begeben, und nach seiner Widerkunfft in der Wahrsager-Kunst aus denen Gestirnen unterrichten lassen, wovon seine Prophezeyungen zwar vielmals eingetroffen, aber auch öffters fehl geschlagen. Dabey aber suchte er in der wahren Mathesi sich grössere Wissenschafft zuwege zu bringen, und hatte mit Gassendo, welcher dem Copernico gefolget, wegen Bewegung der Erde Streitigkeit. Sonst war er ein grosser Feind von denen formis substantialibus der Aristotelicorum, und behauptete hingegen, daß die forma substantialis eines jedweden Cörpers ein immaterial-Geist wäre. Der Cardinal Richelieu consulirte ihn offt wegen seiner Wissenschafft in der Astrologie, warf aber hernach eine Ungnade auf ihn, welche er hart entgelten muste. Er st. zu Paris 1656, 6. Nov. nachdem er eine Astrologiam Gallicam, vor welche sein Leben beygedruckt ist, refutationem compendiosam erronei ac detestandi libri de Præ-Adamitis; astronomiam à fundamentis integre & exacte restitutam; scripta de telluris motu vel quiete; wie auch Longitudinem terrestrium & cœlestium, novam hactenus & optatam scientiam &c. verfertiget. Br. B.

Morinus (Petr.) ein Jesuite, von Paris, war liter. Hum. und Theol. Professor zu Rom, gab im Frantz. Petri Justinelli triumphum Castitatis de vitio incontinentiæ; historiam martyrum Japonensium ab anno 1612. usque 1620.; Hist. rerum in Japonia & Sinis gestarum; Vitam Rob. Cardinalis Bellarmini; Antonii Sucquetii viam vitæ æternæ, heraus, und st. zu Paris den 20. Sept. 1625. im 63. Jahr. W, d. Al.

Morinus (Stephan.) ein Reformirter Theologus und Philologus, gebohren zu Caen 1. Jan. 1625, solte mit aller Gewalt ein Kauffmann werden, blieb aber bey dem Studiren, welches er zu Sedan fortsetzte. An. 1649. wurde er Prediger zu St. Pierre bey Caen, und hernach zu Caen selbst. Als die Religions-Freyheit in Franckreich aufgehoben ward, gieng er 1685. nach Leiden, und von dar nach Amsterdam, allwo er Professor LL. Orient. und Prediger wurde; endlich aber am 5. May 1700. starb. Biß an sein Ende hatte er so ein scharffes Gesichte, daß er auch die kleinste Schrifft lesen konte, war fast nie kranck gewesen, und wuste in seinem 70. Jahre noch nichts von Kopff-Schmertzen, oder Magen-Beschwerung. Seine vornehmsten Schrifften sind: Dissertationes VIII. in quibus multa sacræ & profanæ antiquitatis monumenta explicantur; vita Bocharti; exercitat. de lingua primæva ejusque appendicibus; explicationes sacræ & philologicæ in aliquot V. & N. T. loca; orationes de orientalium linguarum origine; diss. de horis passionis Christi &c. Bs. Ben.

Mori-

Morisius oder Cremonensis (Homobonus) ein Professor juris zu Cremona, allwo er um 1240. gebohren, gab einige Juristische Wercke heraus. Ar.

Morison oder Morysine (Rich.) aus Oxfortshire, machte sich durch seine Studia und Reisen so qualificirt, daß er von Henrico VIII. und Eduardo VI. an Carolum V. als Gesandter geschickt wurde, starb aber unter der Maria im Exilio zu Straßburg 1557/17. Mart. Er schrieb Apomaxin calumniarum, quibus Jo. Cochlæus, exiguus artium professor, Henrici VIII. nomen obscurare studuit, und im Engl. Exhortationem ad defensionem communis patriæ; invectivam adversus detestabile crimen proditionis &c. Wo.

Morison (Robertus) ein Königl. Leib-Medicus, und Professor in der Botanic zu Oxford, gebohren zu Aberdeen in Schottland 1620. legte sich auf die Philosophie, Mathematic und Erkänntniß der Kräuter, wiewohl ihm seine Eltern der Theologie gewidmet, auch zu dem Ende die Hebräische Sprache erlernen lassen. Als er bey entstandener innerlicher Unruhe in einem Treffen an den Kopff gefährlich verwundet worden, ließ er sich zu Paris an seiner Blessur heilen, legte sich daselbst mit grossem Eifer auf die Anatomie und Botanic, nahm auch zu Angers die Doctor-Würde an. Hierauf kam er mit König Carolo II. wieder nach Engeland, wurde Inspector der Königlichen Gärten, und Professor Botanices zu Oxford, schrieb præludia Botanica, ingleichen Partes III. historiæ universalis Oxoniensis plantarum, welches herrliche Werck er weiter continuiren wolte, und deswegen nach Londen reiste, bekam aber, als er daselbst auf der Gasse fuhr, einen unverhofften Stoß von einem Stock in Wagen auf die Brust, und st. davon den andern Tag den 10. Nov. 1683. Wo. AE. B.

Morisot (Claudius Bartholomæus) ein Raths-Herr in der Burgundischen Haupt-Stadt Dyon, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Orbem maritimum; vitam Henrici IV. regis Galliæ; lacrymas veritatis; epistolas varii argumenti. Mor. K.

Morisotus (Jo.) von Dole, ein Medicus, Poete, Orator, Philosophus und Mathematicus, florirte 1550. hatte grosse Wissenschafft in der Griechischen Sprache, übersetzte Ciceronis Paradoxa ins Griechische, schrieb auch de vera literarum & accentuum origine; Dialecticam; orationes; horarum succisivarum Libr. 10. de decubitu ex sententia Matth. de compendiosa medendi ratione; Epitomen Galeni; carmina, und noch viel mehr, so wenig bekannt. H. K. Gad.

Morlandinus (Jo.) ein Cardinal, von Limoges bekam, nachdem er sich in den Dominicaner-Orden begeben, und in demselben eine Zeitlang so wohl die Philosophie als die Theologie gelehrt, das Amt eines Inquisitoris zu Toulouse, und wurde 1349. zu Barcellona General seines Ordens. Uber dieses ward er Magister Sacri Palatii, und endlich von seiner Mutter Bruder Clemente VI. zum Cardinal-Priester S. Sabinä ernennet. Er schrieb de sanguine Christi, worinnen er wider einige Spanische Autores behauptet, daß man das Blut Christi, und zwar cultu latriæ anbeten müsse; de reparatione lapsi; de mundi contemptu; de disciplina monastica; commentaria in libros Aristotelis, und starb zu Avignon den 23. Febr. 1353. oder 1358. Ol. H. Au. Wa. Eg.

Morley (Georg) war zu Londen 1597, 27. Febr. von guter Familie gebohren, verlohr aber seine Eltern sehr jung, und erbte nichts; wurde hernach Caplan bey König Carolo I. dem er, wie auch seinem Printzen Carolo II. im Exilio beständig anhieng, von dem er Ordre bekam, Salmasio vor die defensionem Regiam zu dancken. Als Carolus II. wieder ins Reich kam, wurde er Bischoff zu Worcester, und darauf zu Winchester, wie auch Decanus über die Königliche Capelle; schrieb Epistolam apologeticam & parænericam ad theologum quendam Belgam; epistolas duas de invocatione sanctorum, und im Engl. Vindicias contra Baxterum; argumentum firmum contra transsubstantiationem, wie auch einige Briefe und Predigten; heyrathete nicht, aß des Tages nur einmahl, wuste im hohen Alter von keiner Beschwehrung, und st. Lebenssatt 1684, 29. Oct. im 87. Jahr. Wo.

Morley (Thom.) einer aus der Königlichen Capelle in Engeland, zu Ausgang des 16. Seculi, ließ vortrefliche Compositiones im Engl. als Gesänge zu 3. Stimmen, Madrigale zu 4. und 5. Stimmen; Balette zu 5. Stimmen; eine Einleitung zur Music &c. Wo.

de la Morliere (Heinrich) ein Doctor der Theologischen Facultät zu Paris, lehrte lange Zeit die Theologie mit Ruhm, und sammlete eine sehr ansehnl. Bibliothec. 1697. kam er in Verdacht, als hätte er die Schrifft verfertiget: l'Affaire de Marie d'Agreda, & de la maniere, dont on a cabalé en Sorbonne sa condemnation. Dannenhero ließ er eine Vertheidigung unter diesem Titul drucken: Justification de Mr. Herri de la Morliere, a l'occasion d'une lettre anonyme qui lui a eté imputée contre la censure du livre de la Mystique Cité de Dieu, composé par la Soeur Marie, Abbesse du Monastere d'Agreda: Muste sich aber doch, grössern Verdruß zu vermeiden, bey Seite machen. Er begab sich deswegen mit Mr. de Beauchesne nach der Süder-See, und brachte auf dieser Reise die beyden Jahre 1698. und 1699. zu; allwo er sich bey der Schiffarth nach Chily 1699. als Schiffs-Allmosenier gebrauchen ließ. Als er 1700. zurücke gekommen, ging er zu Ende des Jahres 1701. nach Holland, that auch darauf heimlich eine Reise nach Paris. Nachgehends ließ er sich mit dem Druck der disquisitionis historicæ des Hn. Boileau, de re vestiaria hominis sacri ein, so zu Amsterdam 1704. heraus gekommen. Weil nun in derselben der kurtze Habit der Geistlichen vertheidiget wird, den eben

eben der Cardinal de Noailles verbothen hatte; so war solches dem Herrn de la Merliere sehr nachtheilig. Auf seiner Reise hatte er eine Charte von der Magellanischen Meer-Enge gemacht, welche er dem Bischoff von Viviers dedicirte. Er vermachte der Facultät auf dem Todt-Bette 2000. Pfund, daß sie ihm alle Jahr solte lassen eine Messe lesen, und starb 1717. Nz.

Morlinus (Joachim) ein eifriger Lutherischer Doctor Theologiä, gebohren 1514, 6. April, studirte zu Wittenberg, lehrte daselbst, wie auch zu Eisleben, Wollin in Pommern, Arnstadt, allwo er der erste Superintendent gewesen, und 1573. wegen seines Eifers verjaget worden; ferner zu Göttingen, Schleusingen, Königsberg und Braunschweig, biß er endlich Bischoff in Sammland worden, woselbst er 1571, 23. May gestorben, als er sich wider alles Einrathen der Medicorum einen Stein in der Blase wolte schneiden lassen. Sonderlich war er mit Osiandro zu Königsberg sehr hart zerfallen, daher er auch von dannen 1553. seine Dimission erhalten. Sonst schrieb er enarrationem psalmorum Davidis; de peccato originis contra Manichæorum deliria; epistolam ad Osiandrum; catechismum Germanicum; postillam evangeliorum dominicalium; refutationem mendacii Theologorum Heidelbergensium de Luthero, und andere Schrifften. Bo. Ad. Seck. B. Hart.

Mormile (Joseph) ein Neapolitaner aus einem Adelichen Geschlechte, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb gl' Incendii del monte Vesuvio; la descrittione della Citta di Napoli. To.

Mornæus (Philipp.) Seigneur du Plessis marly, Baron de la Forest sur Sevre, Conseilleur du Roy en ses conseils d'Estat & Privè, Capitaine de cent hommes d'armes de ses ordonances, Gouverneur, & Lieutenant general pour sa majestè en la Senechausée, Ville & Chateau du Saumur, wie sein Titel in seinen memoires lautet, wurde zu Buhy 1549, 5. Nov. gebohren. Er studirte zu Paris, begrieff gar bald mit ungemeiner Fertigkeit die Sprachen, und laß im 13. Jahre über des Platonis Timäum, that darauf eine Reise nach Italien, Deutschland, denen Niederlanden und Engelland, leistete dem König Henrico IV. gute Dienste, und erhielt endlich, nachdem er viel andere Aemter verwaltet, das Gouvernement von Saumur. Er nahm sich auch der Reformirten in allen Stücken an, und halff das Edict von Nantes zu Stande bringen; verlohr aber zuletzt sein Gouvernement, daher er sich auf seine Herrschafft de la Forest begeben, und daselbst 1623, 11. Nov. gestorben. Er hat einen Tractat de veritate religionis Christianæ; mysterium iniquitatis; admonitionem de Messia ad Judæos; tractatum de ecclesia; meditationes in Psalmos & alia scripturæ loca; libros quatuor de Sacra Eucharistia; historiam Colloquii Fontis bellaquaeensis; de concilio; *de la mesure de la foy*; *memoires*; *discours de la vie & de la mort* &c. geschrieben. Sein Leben ist 1647. zu Leyden unter dem Titul histoire de la vie de Phil. Mornay heraus gekommen; woran der Herr de Liques das meiste gemacht: viel sonderbahre Dinge aber hat Magnus Crusius in seinen Singularibus Plessiacis von ihm erzehlt. Cr. Lo. PB.

Morocurtius (Jo.) ein Prior in dem Carthäuser-Kloster zu Valenciennes, war aus Hennegau entsprossen, schrieb in Versen Threnodiam in Lutherum; vitam S. Brunonis; vitam Hugonis; de nativitate Domini; de rebus gestis S. Laurentii martyris, und starb 1548, 12. Oct. A.

Morone (Bonaventura) ein Minorit von Taranto in dem 17. Seculo, war ein guter Poet, und schrieb Rime sacre; wie auch das Leben Cataldi in Lateinischen Versen. To.

Moronus (Jo.) ein Meyländischer Patritius, hatte viel Bißthümer in Italien zu versehen, ward Cardinal-Decanus, Päbstlicher Nuntius und Präses auf dem Concilio zu Trient, schrieb relationem de legatione sua ad concilium; Mutinensis Synodi acta; constitutiones Episcopatus Novariensis; Leges Reip. Genuensi datas; Epistolas &c. ließ auch Hieronymi Opera durch Erasmum emendirt ediren, und starb 1580, 1. Dec. Ol.

Moronus (Matthias) ein Italiänischer Medicus, practicirte anfangs zu Casal, war hernach in dem Hertzogthum Montferrat Proto-Physicus, und zugleich Ludovici XIII. Königs in Franckreich Medicus und Rath, schrieb Directorium Medico Practicum, und st. 1650 im 53. Jahr. W. d.

Morosini (Petrus) ein Cardinal und gelehrter Juriste, von Venedig, hat über das 6. Buch decretalium geschrieben, auch andere Juristische Wercke hinterlassen, und dem Concilio zu Costnitz beygewohnet, worauf er 1424. gest. Eg. Au. T.

le Mort (Jacob) ein Holländischer Medicus, gebohren 1650, 13. Oct. zu Arnheim, wurde 1678. zu Utrecht Doctor Medicinä, 1702. Professor Chymiä und Medicinä zu Leyden, schrieb Compendium chymicum; Pharmaciam rationibus & experimentis instructam; Chymiam rationibus & experimentis instructam; Ideam actionis corporum; chymiæ veræ nobilitatem & utilitatem; fundamenta nov-antiqua theoriæ medicæ; faciem & pulchritudinem chymiæ ab affictis maculis purificatam; *Licht der Natuurkunde* &c. und starb 1718, 1. Martii. NZ.

Mortonus (Thomas) ein Engeländer, war anfangs Bischoff zu Coventer, und nach diesem zu Durham. Er schrieb: de Autoritate & dignitate Principum Christianorum; Bellarminum; Apologiam Catholicam; de notis Ecclesiæ; Decisionem contoversiæ in Eucharistia de non-coëxistentia corporis Christi in diversis locis; Antidotum contra merita; in Epistolam 1. ad Corinthios; im Englischen de

de natura divina; de Institutione Sacramentorum; Magnam Imposturam Ecclesiæ novæ Romanæ &c. und starb 22. Sept. 1659. im 95. Jahr. W, d.

Morvillerius (Jo.) ein Bischoff zu Orleans, und Siegel-Bewahrer zu Paris, von Blois, hat verschiedene Gesandschafften verrichtet, und ist 1577. gestorben. Fr. H.

Morus (Alexander) ein Reformirter Prediger, gebohren zu Castres in Languedoc 1616. hatte bey seiner grossen Beredsamkeit eine ziemliche Wissenschafft von der Litteratur, und wurde zu Genev anfangs Professor der Griechischen Sprache, nachgehends aber Theologiä, und Prediger, von dannen er nach Middelburg zur Theologischen Profeßion und Predigt-Amte, ferner nach Amsterdam zur Historischen Profeßion, und endlich nach Paris, der Reformirten Gemeine daselbst vorzustehen, beruffen worden. Er hatte in Holland, Franckreich und Engeland viel Streitigkeiten, wurde auch würcklich nach seiner Zurückkunfft aus Engelland 1662. in einem Colloquio abgesetzet, worauf er zu Paris 1670. im Sept. unverheyrathet gestorben, nachdem er einen Comm. in cap. 53. Jesaiæ; notas ad loca quædam Novi Fœderis; de gratia & libero arbitrio; orationes und poëmata latina; causam Dei, s. de scriptura S.; exercitationes &c. geschrieben. W, d. AE. B.

Morus (Henr.) ein Jesuite, von Essex aus Engeland, war Instructor Patrum tertiæ probationis, und Rector der Englischen Klöster zu S. Omer, nach diesem Procurator congregationis Procuratorum und Elector Congregationis Generalis Octavæ zu Rom; schrieb im Lateinischen Vitam & Doctrinam Christi; Historiam Missionis & Provinciæ Anglicanæ Societatis Jesu ab anno 1580. biß 1635. übersetzte auch aus dem Spanischen unter den Initial-Buchstaben H. M. Manuale meditationum Thomæ Villacastin, aus dem Lateinischen Hieronymi Plati de bono status religiosi ins Englische, und starb 8. Dec. 1661. im 74. Jahr. Al. AE. Wo.

Morus (Jo.) ein Engl. Prediger von Yorck, war anfangs Socius in dem Collegio Christi zu Cambridge, verfertigte eine chronologiam sacram, ingleichen einen Catechismum, und starb 1592. Fr.

Morus (Philipp.) ein Niederländischer Poet und Mathematicus, von Utrecht, war Canonicus zu S. Salvator daselbst, schrieb in Versen, Triumphum pecuniæ; Naboth, Tragicomœdiam sacram &c. und kam An. 1578. im Monat August in Africa ums Leben. A.

Morus (Thomas) ein Jesuite, von Cambridge, übersetzte aus dem Engl. ins Lateinische: Guil. Warfordi Institutionem de præcipuis fidei nostræ mysteriis; Joh. Floydi dialogum inscriptum Deus & Rex, und starb 30. Dec. 1623. im 37. Jahr. W, d. Al.

Morus (Thom.) ein berühmter und gelehrter Engeländer, gebohren zu Londen 1480, hatte einen unvergleichlichen Kopff, und wurde auf die Universität nach Oxford geschickt, woselbst er in Erlernung der Griechischen Sprache und vielen andern Stücken der Gelehrsamkeit fast ohne einige Anführung sehr zugenommen. Er liebte die Freyheit und ein ruhiges Leben, daher er ungern nach Hofe gieng; wurde erstlich zum Requeten-Meister, hernach zum Ritter, ferner zum Schatz-Meister, und folgends zum Cantzler im Hertzogthum Lancaster gemacht: Nachgehends in einer Gesandtschafft an dem Kayser und König in Franckreich gebraucht, auch zum Groß-Reichs-Siegel-Verwahrer und Groß-Cantzler von Engelland ernennet. Er führte unterschiedene denckwürdige Reden, und gab sein Cantzler-Amt auf, war dienstfertig, freundlich, und schertzte gern, doch ohne Nachtheil seiner Autorität; hatte sich angewöhnt, die rechte Schulter höher zu tragen als die lincke, hielt nicht viel auf Putz, tranck meistens Wasser, aß gerne harte Speisen, gieng schlecht in Kleidern, ausser wenn er bey Hofe eine Parade machen muste, und war ein Feind von vielen Complimenten. Er hatte anfangs lauter Töchter; weswegen sich seine Frau gar sehr nach einem Sohn sehnte. Da sie nun endlich einen gebahr, der bey seinem männlichen Alter gantz einfältig blieb, so sprach Morus zu ihr: Du hast so lange um einen Knaben gebeten, daß unser Sohn wohl Zeit seines Lebens ein Knabe bleiben wird. Er unterhielt viel fremde Vögel und andere Thiere in seinem Hause, damit er ihre Natur möchte kennen lernen. Da er dem Könige als dem Oberhaupte der Kirchen einen Eyd zu schweren, und in seine Ehescheidung zu willigen sich weigerte, wurde er in den Tower gesetzt, und nach einigen wieder ihn angeführten Klagen, 1535, 7. Jul. ohne einige Aenderung und Furchtsamkeit zu zeigen, enthauptet. Seine Schrifften sind: Utopia; epigrammata; Historia Richardi III. Regis Angliæ; Dialogi Luciani latine translati; Dialogus quod mors pro fide fugienda non sit; Respons. ad convitia Mart. Lutheri; imploratio divini auxilii contra tentationes; Progymnasmata; Epistolæ; precationes, und im Englischen Vita Eduardi V. welche Wercke nach der Zeit zu Löven 1566. zusammen gedruckt worden. Sein Leben hat Stapleton, ingleichen Wilhelm Ropers beschrieben, welches letzte Thomas Hearne 1716. zu Londen nebst seinen Anmerckungen, und unterschiedenen neuen Zusätzen heraus gegeben; aber nur 148. Exemplare drucken lassen. Larray hist. d'Angleterre. Wo. Ben. PB. AE. Bo. K. Jov.

Morus (Thomas) ein Enckel des vorigen, aus Yorckshire, trat alle sein Vermögen seinem jüngern Bruder ab, und gieng als Priester nach Rom, allwo er 7. Jahr, gleichwie auch in Spanien 5. Jahr, das Interesse seiner Lands-Leute in acht nahm, gab eine nette Lebens-Beschreibung seines Groß-Vaters heraus,

aus, und starb zu Rom 1625, 11. April im 59. Jahr. Wo.

Morwen, siehe Morenus.

Morysine (Rich.) siehe Morison.

Moryson (Fines) aus Lincolnshire, studirte Jura, und reiste 10. Jahr lang durch Deutschland, Böhmen, Schweitz, Niederland, Dänemarck, Pohlen, Engeland, Schottland und Irrland herum, wovon die Reise-Beschreibung, nachdem er 1614. gestorben, 1619. zu Londen in 3. Theile, in fol. heraus kam. Wo.

Morzillo (Sebast. Fox) siehe Fox.

Mosander (Jacobus) ein Carthäuser-Münch zu Cölln, aus Flandern bürtig, verfertigte den 7. Tomum zu des Laurentii Surii Leben der Heiligen, gab auch Adonis martyrologium vermehrt und verbessert heraus, und starb in Mähren 1589. H. Sw.

Mosbach (Samuel) auf Sachsendorff und Streuben, J. U. D. vormahls Graf Alberti zu Schwartzburg, nachmahls Hertzog Friederich Wilhelms, der Chur-Sachsen Administratoris Cantzler, starb im 48. Jahr seines Alters zu Leipzig 1603. Vog.

Mosbach (Samuel) ein Doctor Juris, war Professor zu Leipzig, Canonicus zu Naumburg, und im Churfürstl. Sächsischen Ober-Hof-Gerichte Assessor, schrieb unterschiedene Dispp. Theoretico-Practicas, ad L. Civil. 27. ff. de rebus creditis; de usucapionibus &c. und starb 2. Mart. 1649. im 64. Jahr. W. d.

Mosca (Caspar) ein Priester von Salerno, in Neapolis, ließ 1594. Catalogum de Salernitanæ ecclesiæ episcopis & Archiepiscopis drucken. To.

Moscatellus (Johann Bernhardin) ein Neapolitaner, schrieb la prattica de' tribunali, welches Buch Franciscus Maria Pratus 1646. vermehrt heraus gegeben. To.

Moscatellus (Jordanus) ein Münch und Prediger von dem Orden des Heil. Hieronymi, gebohren zu Vicenza 1592. Er hat partes 2. controversiarum pro defensione Philippi Fabri adversus Patrem Xantem Marialem geschrieben, und ist in seinem Vaterlande 1631. gest. Tom.

Moscherosch (Jo. Michael) ein Mitglied der fruchtbringenden Gesellschafft, bey welcher er den Nahmen des träumenden, sonst Philander von Sittenwald geführet, ist zu Willstädt im Hanauischen 1600, 5. Martii gebohren, hat zu Straßburg studiret, und sich nachgehends in Franckreich in der Frantzösischen Sprache, und den Exercitiis perfectioniret, worauf er Hofmeister bey den jungen Grafen von Leiningen Dagsburg, ferner Amtmann bey dem Grafen von Grichingen, wie auch Rath und Amtmann zu Vinstringen, nachgehends Schwedischer Kriegs-Rath, ingleichen Secretarius und Fiscal zu Straßburg, und endlich bey dem Grafen Friderich Casimir zu Hanau Rath und Präsident bey der Cantzeley, Cammer und Consistorio worden. Er hat auch bey dem Churfürsten Johann Philipp zu Mayntz, und bey der Land-Gräfin Hedwig Sophia zu Hessen die Stelle eines Raths bekleidet, gymnasma de Academicis exercitationibus; epigrammata; technologiam Germanicam & Gallicam; dissertationem de Politico; insomnem curam Parentum, und Gesichte unter dem Nahmen Philander von Sittenwalds heraus gegeben, worauf er zu Worms, als er seinen Sohn zu Franckfurt besuchen wollen, 1669, 4. April gestorben. Fr. H. W. d. Arn.

Moschopulus (Emanuel) ein Grieche, lebte in der Mitten des 15. Seculi, gieng, als Constantinopel von denen Türcken erobert wurde, nach Italien, schrieb libellum de modo examinandæ orationis; scholia paraphrastica in Iliadem, welche 1719. mit Joach. Camerarii Anmerckungen gedruckt worden. Fa. Simler.

Moschus, ein Griechischer Poete, von Syracusa, aus Sicilien, lebte im Jahr der Welt 3790. Seine noch übrigen wenigen Idyllia sind mit des Bionis Carminibus zusammen in Londen, Paris und Antwerpen heraus gekommen. Fa.

Moschus (Franc.) ein Niederländischer Historicus, Poet und JCtus, von Nivelle aus Brabant, war Curio der Kirchen zu Armentieres, florirte um 1595. gab des Cardinals Jac. de Vitriaco Historiam orientalem & occidentalem; vitas Arnulphi Villariensis, Simonis Alnensis & Mariæ Ogniacensis und Cœnobiarchiam Ogniacensem heraus. A.

Moschus (Jo.) sonst Eviratus oder Everates genannt, war ein Münch im Kloster S. Theodosii, lebte im Jahr Christi 630. reisete aus Begierde die vornehmsten Klöster in der Welt zu besuchen, mit Sophronio nach Alexandrien, Rom &c. und schrieb mit dessen Beyhülffe ein Werck unter dem Tit. Pratum spirituale, so in dem andern Tomo derer Monum. Eccles. Græcæ des Cotelerii zu finden. Ol. Fa.

Moscicensis (Matthias) ein Pohle, war Professor Philosophiä zu Cracau, schrieb Carmina, und starb 1623. an der Pest. St.

Moscicensis (Nic.) ein Doctor Theologiä und Prediger-Münch zu Cracau, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb Institutiones Logicas; Elementa confessionis; Tabulas Sacramentorum, irregularitatum, censurarum, affinitatis; ordinandorum examinandi modum &c. St.

Moscorovius (Hieron.) ein Pohlnischer Ritter, aus dem Hertzoglichen Stamme Schweidnitz in Schlesien, war der Stiffter der Czacovianischen Kirchen, ward offt von der Ritterschafft als Deputirter auf die Reichs-Tage verschicket, schrieb wider Petritium einen Evangelischen Prediger; Sublationem pudefactionis c. Petrum Scargam Jesuitam; Refutationem libri Smiglecii de Baptismo &c. und starb 19. Jul. 1625. W. d.

Mosellanus (Petr.) siehe Schade.

Moses, der älteste unter allen Scribenten, so jemahls gelebt haben, war ein Sohn des Amram und der Jochebed, aus dem Stamme Levi, Als er von seiner Mutter in den Nil geworffen

worffen worden, ließ ihn Pharaonis Prinzeßin, mit Nahmen Thermuthis oder Merrdis, wieder aus dem Wasser heraus nehmen, wovon er den Nahmen Moses bekommen, da er sonst von seinen Eltern vorher Joachim soll genennet worden seyn. Er wurde von besagter Printzeßin an Kindes-Statt angenommen, und auf dero Befehl erstlich von seiner Mutter auferzogen, hernach aber in aller Weißheit der Egypter, als der Arithmetica, Geometrie, Astronomie, Music u. d. g. unterwiesen. Doch achtete er solche zeitliche Glückseligkeit nichts, nahm sich auf Göttlichen Befehl des Volckes Israel an, und führte sie nach vielen verrichteten Wundern aus Egypten. Als er sich aber auf dem Zuge durch die Wüsten selbst an GOTT versündigte, muste er auf dem Berge Pisga, ausser dem gelobten Lande, im 120. Jahre seines Alters sterben, da ihn denn GOTT selbst durch die Engel also begraben lassen, daß niemand iemahls sein Grab hat finden können. Er ist der Autor von dem Pentateucho oder den 5. Büchern Mosis. Gaulminus de vita & morte Mosis. Serpilii personalia Mosis. Carpzov. introduct. ad libros canon.

Moses Barcepha, siehe Barcephas.

Moses Mardenus, oder Antiochenus, von Geburt ein Assyrer, ist im 16. Seculo vom Patriarchen zu Antiochia nach Rom gesandt worden, und hat ein Syrisch Neu Testament herausgegeben. H.

Moses Mikkozzi oder Kozzensis, ein Spanischer Rabbi, im 13. Seculo, hat ein gelehrt Buch über die Gebote des Jüdischen Gesetzes, unter dem Titul: Sepher Mizvoth gadol, welches zu Venedig 1547. gedruckt worden, geschrieben. H. Bar. W.

von Mosheim (Ruprecht) aus einem Freyherrlichen Geschlecht in der Steyermarck gebohren, war um das Jahr 1536. Dom-Dechant zu Passau, schrieb einen Tractat de cœlesti Jerusalem und andere Schrifften wider D. Lutherum. Leb.

Mosquera (Jo.) ein Jesuite aus Gallicien, lebte lange Zeit zu Rom, übersetzte Relationem de adeptione Imperii paterni Principis Demetrii, Ducis Muscoviæ aus dem Italiänis. ins Spanische, und st. zu Granada 4. Aug. 1610. W, d. Al.

de Mostiers (Anselmus) ein Frantzösischer Stern-Kündiger und Poete, hat an des Königes von Neapoli, und Grafens von Provence Hofe in grossem Ansehen gestanden, des Königlichen Printzens, und der Königin Tod propheceyet, und ist um 1458. gestorben. Cr.

de la Mothe (Claude Groteste) ein Reformirter Theologus, wurde zu Paris gebohren, legte sich anfangs auf die Rechts-Gelahrheit, und wurde 1665. Advocat im Parlament zu Paris, ergriff aber nachgehends die Theologie, und wurde 1675. Prediger zu Liry. Nach Wiederruffung des Edicts von Nantes gieng er nach Londen, ward nebst denen Herren Allix und Lombard Prediger daselbst, erhielt 1694. eben allda eine Stelle bey der Savoyischen Kirche, ward 1712. ein Mitglied der Berlinischen Societät, starb 1713. den 30. Septemb. im 66. Jahre, und schrieb Pratique de l'humilité; sermons sur divers textes &c. welche letzteren 1715. zu Amsterdam nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung gedruckt worden.

de la Mothe (Felix) siehe le Vayer.

de la Mothe (Franc.) siehe le Vayer.

Mothe (Paulus) ein Doctor Medic. von Flensburg, practicirte anfangs zu Lübeck, und nachgehends zu Odensee, war zuletzt Königl. Dänischer Leib-Medicus, schrieb Casum Chirurgicum perforati Thoracis; Disp. de Pleuritide legitima, und starb 6. May 1670. im 70. Jahr. W, d.

Motillus (Gregorius) ein JCtus von Capua, in dem 17. Seculo, schrieb praxin civilem decretorum ordinarii judicii; *notitia di Pontio Pilato, e de' sui iniqui gesti.* To.

de Motolinea, oder de Benavente (Toribius) ein Spanischer Franciscaner, bekam seinen Zunahmen von seinem Geburts-Ort in Alt-Castilien, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, gieng als Missionarius nach America, und schrieb verschiedene geistliche und Historische Wercke, die aber grösten Theils noch im Manuscript liegen. Ant.

de Motteville (Francisca Bertaut) eine Nichte Bischoff Bertaut von Seez, lebte in der Jugend am Hofe zu Paris, und ward 1639. an Herrn de Motteville, Präsidenten der Rent-Kammer zu Rouan, verheyrathet, nach dessen Tode sie wieder nach Hofe kam, und bey der Königin Anna von Oesterreich, Ludovici des XIII. Gemahlin in besondern Gnaden stand. Sie begab sich in ihren letzten Tagen öffters in das Kloster der Heil. Marie zu Chaillot, ihre Andacht zu unterhalten, schrieb memoires pour servir a l'histoire d'Anne d'Autriche, welche 1723. zu Amsterdam in 5. Theilen nebst einer Nachricht von der Verfasserin Leben herausgekommen, und starb 1689, 29. Decembr. Jour.

Mouset oder Muffet (Thom.) von Londen, ein gelehrter Medicus und Practicus daselbst, schrieb de jure & præstantia chemicorum medicamentorum dialogum; Epistolas Medicinales; Nosomantica Hippocratea, seu Hippocratis prognostica &c. vermehrte auch das Theatrum insectorum, und starb um 1590. Wo.

Movius (Casp.) ein Licentiat. Theolog. von Parchim, aus dem Mecklenburgischen, war Pastor der Kirchen zu Cauen in Litthauen, schrieb demonstrationem orthodoxam Joh. Bergio oppositam; Anti-Crocium; Disp. de Sacramento Baptismi &c. und starb 1639. W, d.

du Moulin, siehe Molinæus.

du Moulinet, siehe Molinet.

Mourgues (Michael) ein Frantzösischer Jesuite und Königlicher Professor auf der Academie zu Toulouse in Franckreich, sahe sich ziemlich in den Patribus um, lernte die Heydnische Theo-

Theologie daraus, schrieb Plan theologique du Pythagorisme, und st. um 1710. Bi.

de Moushes (Philipp.) ein Bischoff zu Tournay, wird von den Scribenten Mus und auch Meuze genennt, hat eine Frantzösische Historie von Entführung der schönen Helena durch Paris an, biß aufs 1240. Jahr, in Versen beschrieben, und ist 1283. gestorben. Sa.

de Moya (Matthæus) ein Jesuite, gebohren zu Moral, unweit Toledo 1611. hat anfangs die Theologie gelehret, ist zuletzt der Königin Beicht-Vater worden, und gegen Ausgang des 17. Seculi gestorben, nachdem er quæstiones ex Theologia morali heraus gegeben. Al.

le Moyne (Petrus) ein Jesuite, und guter Poet, ist zu Chaumont 1602. gebohren, und an unterschiedenen Orten Prediger worden; hat la Gallerie des femmes fortes; de l'histoire; l'art des devises poetiques; peintures morales, nebst andern Schrifften verfertiget, und ist zu Paris 1671. gestorben. W, d. Al.

le Moyne (Stephanus) ein Frantzose, gebohren zu Caen 1624. war in der Reformirten Religion erzogen, laß aber auch der Lutherischen Theologorum Schrifften fleißig, und hatte grossen Aestim vor die Deutschen. Er war eine Zeitlang Prediger bey denen Reformirten zu Rouen. Weil er aber daselbst eines vornehmen Mannes Tochter, die man zwingen wolte, die Reformirte Religion nach ihres Vaters Exempel abzuschwehren, nach Engelland durchgeholffen, muste er ins Gefängniß, kam jedoch wieder loß, nahm, da er sich mit seinen Collegen nicht wohl vertragen konnte, die Vocation nach Holland an, wurde erst zu Oxford Doctor, hernach zu Leiden Professor Theolog. und starb daselbst 1689. den 3. April im 65. Jahr. Seine Varia Sacra weisen eine ungemeine Wissenschafft in geistlichen Antiquitäten; so schrieb er auch eine Ep. de Melanophoris, die bey Cuperi Harpocrate zu finden, und wolte den Josephum ediren, welche Arbeit er liegen ließ, weil Ed. Bernard solchen in Engelland zu drucken angefangen. AE. Ben.

Mozolin, siehe Prierias (Sylvester)

Mucci (Jo. Baptista) ein Philosophus, Doctor Juris, und berühmter Advocat zu Neapolis, gebohren zu Chieti in dem Anfange des 17. Seculi, schrieb variarum quæstionum forensium dilucidationes. To.

Mudæus (Gabriel) ein Advocate, gebohren zu Brecht, einem Dorffe ohnweit Antwerpen 1500. studirte zu Löven, wurde daselbst Doctor und Professor Juris, war ein grosser Feind von Processen, schrieb comm. in titulos aliquot digestorum; comm. in aliquot titulos libri VI. Codicis &c. und starb 1561. A. Sw. Ad.

le Muet (Petrus) ein berühmter Ingenieur und Bau-Meister, wie auch Rath des Königes in Franckreich, hat über viele Bücher commentiret, auch selbst la maniere de bien bâtir pour toutes sortes de personnes, und andere Schrifften verfertiget, worauf er 1669. im 78. Jahr gestorben. HL.

Mugnier (Hubertus) ein Frantzösischer Jesuite, von Joinville, ohnweit Chalons, profitirte Rhetor. & Philos. war dabey Prediger, Pœnitentiarius Pontificius im Vaticano zu Rom, und bey dem Fürsten von Conty Beicht-Vater, wie auch des Klosters zu Sans in Champagne Rector. Er schrieb im Frantzösischen Veram Politicam Principis Christiani, und starb zu Rheims den 25. Septembr. 1651. im 53. Jahr. Al.

Mugnotius, siehe Muhnoz.

Muhammed, siehe Mahomed.

Mühlpfort, siehe Mülpfort.

de Muis (Simeon) von Orleans, war zu Soissons Canonicus und Archi-Diaconus, wie auch der Hebräischen Sprache in dem Königlichen Frantzösischen Collegio zu Paris Professor. Er schrieb Notas in Grammat. Hebræam Bellarmini; Comment. Hebræo-Latinum R. Davidis Kimchi & R. Salom. Jarchi in Malachiam; Ps. CXII. cum Commentario R. Jarchi, Aben Esræ & Kimchi in Ps. XIX. latine versos; Comment. in Psalmos; Assertionem 1. & 2. Veritatis Hebraicæ cum variis sacris; Castigationem Animadversionum Morini; Notas ad librum 1. Criticæ Ludovici Cappelli. Seine Schrifften sind zusammen gedruckt worden: er aber ist 1644. gestorben. W, d. Co. K.

Mülberg (Jo.) ein Dominicaner, hatte anfangs das Schuster-Handwerck gelernet, legte sich aber nachgehends aufs Studiren, predigte wider die Lolhardos und Beginas, welche sich der Evangelischen Vollkommenheit rühmeten, und starb zu Maulbrunn im Exilio 1414. den 2. Dec. Fr.

Mulcaster (Richard) von Carlile, war Rector der Schulen zu St. Paul in Londen, und hatte verschiedene Präbenden dabey, schrieb Catechismum Paulinum in Lateinischen Versen; im Englischen aber Positiones de educanda juventute; de orthographia Anglica &c. und st. 1611, 15. Apr. Wo.

Mülemann (Adrianus) ein Niederländischer Münch in dem Kloster zu Dunem, war ein Theologus auf der Universität zu Doüay, schrieb Tract. moralem de justitia & jure; Tract. de Censuris Ecclesiasticis; Annales Monasterii Dunensis; deductionem difficultatis, quæ est inter Religiosos B. Mariæ Dunis & Principem Orangiæ, und starb 7. Mart. 1649. W, d.

Mulenius (Jadus) ein Doctor Medicinä, von Odensee, auf der Insul Fühnen, allwo er practicirte, schrieb eine kurtze Historie vom Fieber, und starb den 26. May 1633. im 69. Jahr. W, d.

Mulenius (Jo.) von Odensee, auf der Insul Fühnen, war anfangs Eloqu. Profess. zu Sora, hernach des Königlichen Schöppen-Stuhls und der Kammer Assessor, wie auch in der Königlichen Communität Oeconomus. Er schrieb Numismata Danorum; Catalogum Bibliothecæ instructissimæ, welche er der Universität in Coppenhagen vermachet, und starb den 5. Sept. 1669. im 65. Jahr. W, d.

Mulerius, Mulierius oder Muliers (Nic.) ein Medicus und Mathematicus, gebohren zu Brügge, woselbst seine Eltern die Evangelische Religion angenommen hatten, 1564. den 25. Decemb. Seine Mutter wurde von dem Hertzog von Alba wegen der Religion zum Todte verdammet, stund auch die Marter unter Singung des 27. Psalms aus. Er promovirte zu Leiden in Doctorem Medicinæ, practicirte zu Harlingen und Gröningen, und wurde darauf Moderator des Gymnasii zu Lieuwarden, wie auch nachgehends Professor Medicinä und Mathematum, ingleichen Bibliothecarius zu Gröningen; war auch Medicus bey dem Grafen von Nassau, schrieb astrolabium, seu sphæram planiformem; ephemerides ab anno Christi 1609. usque ad 1628; tabulas Frisicas lunæ solares; calendarium Romanum vetus cum isagoge; institutiones astronomicas; Diatriben de anno Arabico & Turcico &c. und starb 1630. den 5. Septembr. am Schlag-Fluß. Fr. K. Ben. A.

Mulerius (Petrus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Harlingen 1599. den 11. Mart. legte sich zu Gröningen auf die Medicin und Mathesin, hielt sich auch in Leiden und Engelland auf, und promovirte zu Valentia in Doctorem; wurde hierauf Professor Physices und Botanices zu Gröningen, legte einen hortum Medicum an, schrieb ephemerides von 1626. biß 1636. und starb 1647. den 14. Februar. Fr. K.

Mulhusinus (Jo.) siehe Spitznaes.

Muliers (Nic.) siehe Mulerius.

Müllerus (Andr.) ein Philologus, wurde zu Greiffenhagen in Hinter-Pommern 1630. gebohren, daher er sich zum Unterscheid von andern gleiches Nahmens Greiffenhagium genannt; begab sich im 16. Jahr auf die Universität Rostock, und schrieb schon dazumahl Hebräische, Griechische und Lateinische Gedichte; studirte hiernechst zu Königsberg und Wittenberg, worauf er zum Rectorat nach Königsberg in der Neu-Marck beruffen worden, und hernach Præpolitus zu Treptow an der Rega in Hinter-Pommern gewest. Er verließ aber diesen Ort, und begab sich nach Londen, woselbst er an des Waltoni opere Biblico, und Castelli Lexico 10. Jahr mit unglaublichen Fleiß gearbeitet. Nach seiner Rückkunfft wurde er Inspector zu Bernau in der Mittelmarck, und endlich Probst zu Berlin, danckte aber wegen ungemeiner Begierde zu den Morgenländischen Sprachen freywillig ab, und gieng nach Stettin. Er hatte sich gantz und gar denen Sprachen gewidmet, auch das Vater-Unser in sechs und sechzigerley Alphabet heraus gehen lassen, und mit gelehrten Anmerckungen erläutert; sonderlich aber sich in der Sinesischen Sprache geübet, und ist 1694. den 26. Octobr. gestorben, nachdem er Abdaliæ Beidavæi historiam Sinensem Persice & Latine cum notis; Alphabetum Japanicum; œconomiam bibliothecæ Sinicæ; dissertationem de eclipsi passionali; stricturas calendarii decupli; observationes Sinicas; orationem Dominicam Sinice cum notis &c. heraus gehen lassen. Er ist sonst iederzeit ein grosser Freund vom Kegel-schieben gewesen. N, g. HL.

Müllerus (Andr.) von Wildenbruch in Pommern, war Diaconus zu Wittenberg, schrieb verschiedene Leichen-Predigten &c. und starb den 20. Febr. 1670. im 60. Jahr. W, d.

Müllerus (Balthas.) ein Doctor Theologiä und Superintendent zu Altenburg, schrieb **Catechismus-Predigten; von dem Heiligen Abendmahl;** quod Calviniani τὸ ῥητὸν non retineant; Historiam Passionalem; Homilias super Esaiæ LIII. & LXIII. einige Predigten vom Fußwaschen &c. und starb 1610. W, d.

Müllerus (Christian.) ein Theologus von Schwed aus der Marck, war Pastor an der Mauritii-Kirchen in Hall; schrieb einige Jubel- und Leichen-Predigten, und starb 15. Aug. 1656. im 57. Jahr. W, d.

Müller (Christian) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1653. den 21. Septembr. zu Linnwitz, unter das Sonnenburgische Heer-Meisterthum gehörig, studirte zu Franckfurt an der Oder und Wittenberg, wurde am letzten Orte Magister, hernach zu Sando in der Neumarck Prediger, und darauf Diaconus zu Franckfurt an der Oder. Er gab das **Neue Testament mit Jüdisch-deutschen Buchstaben; Gedenck-Sprüche** aus denen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien; die von Christo im Neuen Testament gäntzlich **aufgehobne Polygamie; das in geistlicher Blindheit steckende Israel; Betrachtung der menschlichen Seele in der Zeit und Ewigkeit,** heraus; verließ im Manuscript: Gedancken der Kinder GOttes von der vergangenen, gegenwärtigen und zukünfftigen Zeit; und starb 1720. 22. May. NZ.

Müllerus (Dan.) ein vortreflicher Schulmann, von Thauma, einem Dorffe aus dem Voigtlande, gebohren 1642. 29. Jun. bekam aus Thomä Reinesii Testament ein Vermächtniß, weil er grosse Lust zur Philologie und Critic zeigte, ward Philos. Magister zu Leipzig, und erstlich Rector der Deutschen Schule zu Stockholm in Schweden, hernach zu Zwickau, und endlich in der Landschul Pforte; schrieb Disputat. de apotheosi; epistolam ad Gleichium &c. halff mit an Wittens Diario arbeiten, gab den Prudentium cum notis Isonis und Nic. Heinsii heraus, und starb 1704. 15. May. Leb.

Müllerus (Daniel) ein Doctor Theologiä ebenfalls von Thauma aus dem Voigtlande, war erst zu Leipzig an der Nicolai-Schulen Con-Rector, hernach an der Nicolai-Kirchen Freytags-Prediger, ferner Archi-Diaconus und des Ministerii Senior; schrieb χύνψιν Metaphysicæ; Τπετύπωσιν Physicæ; Dispp. de definitione; de Visu, Auditu, Olfactu & Tactu; de Prædicamento Substantiæ; de sensibus; de distinctione; de militia Apostolica ex 2. Cor. X. v. 3. 4. 5. de invicta Ec-

clesiæ Lutheranæ veritate; Leichen-Predigten etc. und starb den 13. Mart. 1686. im 74. Jahr seines Alters, und 43. Ministerii. W, d. Vog.

Müllerus (Everh.) von Reval, war zu Wittenberg Philos. Adjunctus, hernach in Preussen Feld-Prediger, kam aber endlich zu Thoren ins Ministerium. Er schrieb eine Hebräische Oration, von der Frage: An Jesus Nazarenus, Filius Mariæ, verus sit & promissus mundi Messias? Dispp. de Arte, æmula naturæ; de bono; de Barbarismis & Solœcismis; de communicabili & incommunicabili &c. und st. 1665. W, d.

Müllerus (Ernestus) ein Theologus von Marpurg, war anfangs Feld-Prediger, hernach aber Prediger und Definitor zu Giessen, schrieb Canticum Canticorum in Deutschen Versen; Salutarem animæ diætam, & quotidianum exercitium, quoad praxin Catechismi; Medicinam animæ spiritualem s. considerationem aquæ salutaris; Praxin animæ Evangelicam in XIV. homiliis; Meditationem vitæ & mortis; Speculum pœnitentiæ; Rigam obsidione a Moschis detentam & liberatam in Deutschen Versen; Buccinam belli & pacis &c. und starb 3. Nov. 1681. im 56. Jahr. W, d.

Müllerus (Henric.) ein geistreicher Lutherischer Theologus, zu Lübeck 1631. den 18. Octobr. gebohren, legte zu Rostock, wohin er schon im 16. Jahre seines Alters bey schwacher Leibes-Constitution gezogen, in der Orientalischen Litteratur, und Philosophischen Wissenschafften guten Grund; worauf er sich nach Greiffswalde, Leipzig und Wittenberg begeben. Er wurde zu Rostock Magister, und im 23. Jahre Archi-Diaconus an der Marien-Kirche. Im 28. Jahre erhielt er daselbst die Stelle eines Professoris græcæ linguæ, und wurde Doctor Theologiä zu Helmstädt; im 31. Jahr kriegte er das Pastorat zu St. Maria in Hamburg: und im 40. Jahre wurde er zu Rostock zum Professore Theologiä, Pastore und Superintendenten ernennet. An seinem Ende sagte er, er könne sich keines einigen frölichen Tages in der Welt erinnern, starb 1675. den 23. Septembr. und hinterließ oratorem Ecclesiasticum; Theologiam Scholasticam; Jesum patientem; harmoniam V. & N. Testamenti; quæstiones selectas; tractatum de conjugio clericorum; **Evangelische und Apostolische Schluß-Kette; geistliche Erquick-Stunden; Himmlischen Liebes-Kuß**, oder wie es nachgehends genennet worden, geistliche Liebes-Flamme; die **Creutz-Schule** etc. etc. Fr. W, d. Leb.

Müllerus (Jac.) ein Doctor Medicinä, von Torgau in Meissen, war Med. und Mathemat. Professor zu Marpurg, schrieb Compendium Geometricum; Compendium Arithmetices; Praxin Geometricam universalem; Sciagraphiam solis; Emblemata sacra; Exercitationem de natura motus animalis & voluntarii; Epist. de coalitu partium genitalium, und starb den 10. Apr. 1637. im 43. Jahr. W, d.

Müllerus (Jac.) ein Theologus, gebohren zu Waiblingen im Würtembergischen 1605. den 4. Octobr. war anfangs Hof-Prediger bey dem Grafen von Hohenlohe, nachgehends Prediger in dem Kloster Schönthal, und endlich Superintendens zu Neuenstein, schrieb Emblemata sacra, und starb 1668. den 9. Junii. Fr.

Müllerus (Jo.) ein Evangelischer Prediger, von Meissen, allwo sein Vater Philippus Müller zu St. Afra Diaconus gewest, war gebohren 1557. den 23. Jun. studirte zu Wittenberg, ward erst Rector zu Hertzberg, hernach Diaconus zu Strele, von dar er zur Zeit derer Exorcistischen Streitigkeiten entweichen muste, weil man ihn ohne sein Verschulden gefangen setzen wolte. Hierauf ward er Pastor zu Frauenstein, ferner zu Oedern, endlich 1603. Superint. zu Chemnitz, schrieb einen Catechismum etc. und st. 1609. im Apr. zu Tschopa, woselbst er einige Amts-Verrichtungen abgewartet hatte. Pro.

Müllerus (Jo.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Breßlau 1598. den 6. Junii, legte den Grund in den Wissenschafften zu Wittenberg und Leipzig, worauf er zu Wittenberg die Professionem Philosophiæ practicæ, und Doctor-Würde in der Theologie erhalten. Hierauf wurde er ins Ministerium nach Lüneburg, und ferner nach Hamburg zum Pastore bey der Kirche St. Petri, Seniore Ministerii, und Inspectore der Schulen beruffen, und starb daselbst plötzlich 1672. den 29. Septemb. als er eben eine Predigt von den Engeln halten wolte. Er war bey grossen Potentaten und Herren in grossem Ansehen, und hinterließ anti-Jansenium; anabaptismum; Lutherum defensum; defensionem Lutheri defensi; Judaismum; Atheismum devictum; Quacker-Greuel und Quackeley, nebst einigen andern Schrifften. Fr. W, m. Ad. Arn.

Müllerus (Jo.) ein JCtus, gebohren zu Geroltzhof, nicht weit von Schweinfurt 1583. den 1. Februar. wurde, nachdem er zu Straßburg studiret, auch durch Holland und Engelland gereiset, anfänglich Kriegs-Secretarius in Dänischen Diensten, ferner Curator des Gymnasii zu Heilbrunn, und endlich Geheimer Rath bey dem Marggrafen von Brandenburg zu Bareuth. Er starb zu Osnabrügge, dahin er wegen des Friedens geschickt war, 1645. den 5. Febr. Fr.

Müllerus (Joh.) ein JCtus, von Rostock, im 17. Seculo, studirte zu Greiffswalde und Rostock, und that eine Reise in Holland, Engelland und Franckreich; practicirte anfangs in Hollstein, und wurde nachgehends zum Rath des Hertzogs von Schleßwig und Hollstein ernennet, auch als Abgesandter an den König in Dänemarck geschickt, worauf er Professor Juris zu Coppenhagen worden, zu Rostock in Doctorem promoviret, und endlich die Burgermeister-Stelle in Flensburg erhalten, und 8. Febr. 1672. gest. Er schrieb disputationes feudales; disputationes de actionibus rerum in navem; de emptione & venditione &c. Vin.

Mül-

Müllerus (Jo.) zu Mylau ohnweit Reichenbach im Voigtlande geb. 10. April 1652; wurde 1683. Con-Rector, hernach Rector zu Altenburg, ferner Diaconus und Archi-Diaconus, war ein guter Poete, gab verschiedene gelehrte Programmata, auch eine Disp. Theol. Philol. de Prophetæ Eliæ Ascensu ad superos; Orat. in memoriam D. Jo. Christfr. Sagittarii; Schediasma de Altenb. Eccl. Præsulibus heraus, und starb den 29. Mertz 1707, im 55. Jahre seines Alters. Lud.

Müllerus (Jo.) ein Theologus und Philologus, von Zürch, im 17. Seculo, ist Franckreich, Engelland, Holland und Deutschland durchgereiset, worauf er in seinem Vaterlande ins Predigt-Amt, und zur Theologischen Profession beruffen worden. Er hat disputationes historico-philologico-theologicas; historiam Christi & Apostolorum; januam antiquitatis Ecclesiasticæ; tomum orationum & epistolarum &c. verfertiget. H. K.

Müllerus (Joh.) ein Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, gebohren zu Themar in Hennebergischen, von geringen Eltern, war anfangs Diaconus zu Glogau, wurde aber von dannen wegen der Religion vertrieben, und nach Bitterfeld zum Predigt-Amt, und Ephorie beruffen: auch als er daselbst, geplündert und verjaget worden, zu Leipzig befördert, woselbst er 1648. gestorben. G, e, t.

Müller (Jo.) ein Deutscher, war zu Nürnberg in der Cantzeley bedient, sahe sich sehr in der Fränckischen Historie um, schrieb von **Ankunfft der Francken und des Bißthums Würtzburg**, welches Werck in Ludewigs Geschicht-Schreibern des Bißthums Würtzburg stehet; ein **Bedencken über die benachbarten Reichs-Stände**, welches zu Nürnberg im Manuscript verwahret wird. Ludewig in præfat.

Müllerus (Jo. Jac.) ein Würtembergischer Theologus, gebohren zu Regenspurg, allwo sein Vater im Exilio lebte, 1629, 5. Julii; wurde, nachdem er Diaconus zu Neustadt gewesen, zu Zell-Altbach Pfarr, darauf Diaconus zu Stuttgard, folgends daselbst Pastor und Superintendens, wie auch Präfectus im Hospital, und endlich Abt zu Blaubeyern, Präpositus zu Denckendorff und General-Superintendens, auch Rath im Land-Gericht, hinterließ Fürstliche, Adeliche und Bürgerliche Leichen-Predigten, und starb an Stein-Schmertzen den 1. Apr. 1699. im 69. Jahr seines Alters, und 49. seines Amts. Fi.

Müller (Jo. Jac.) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Ulm 1639, 18. Jan. allwo sein Vater M. Matthias Müller, Professor Ethices im Gymnasio daselbst war. Er studirte und promovirte in Magistrum zu Straßburg, ward Adjunctus Philos. zu Jena, Rector zu Ulm, Pastor zu St. Jacobi, und nachgehends an der Barfüsser-Kirche zu Augspurg, wie auch Senior des Ministerii daselbst, schrieb Disp. de Sensu cap. IX. Epistolæ ad Hebræos; responsum theologic. de Cometis; **Paßions-Predigten**; de unione mystica, it. vindicias dieses Wercks; de Termino gratiæ &c. hielt 1785. Predigten, und starb 1706, 27. Sept. Ser. N, g.

Müllerus (Jo. Philipp.) ein JCtus, von Woldenberg, war Hof- und Cantzeley-Rath im Hertzogthum Oßnabrück, Braunschweig und Lüneburg, schrieb Tabulas in Grotium de Jure belli & pacis, und starb den 19. Nov. 1676. im 46. Jahre. W, d.

Müller (Jo. Sebastian) ein Fürstlicher Sachsen-Weimarischer Geheimer- und Lehn-Secretarius, wie auch Gemeinschafftlicher Archivarius, gebohren 1634, wurde in Herrschafftl. Verrichtungen 170. mahl verschickt, und sahe sich in denen Sächß. Archiven dergestalt um, daß er eine besondere Wissenschafft in denen Geschichten dieses Hauses erlanget. Er schrieb Annales **des Chur- und Fürstlichen Hauses von Sachsen** von 1400. bis 1700, wie auch **Genealogische und Chronologische Tabellen des Chur- und Fürstlichen Hauses von Sachsen**, und starb 1708. Sein ältester Sohn Johann Joachim Müller hat dessen Aemter nach seinem Tode erhalten, und sich durch Herausgebung des **Reichs-Tags-Theatri** und andere Schrifften bekannt gemacht. HL.

Müllerus (Martin) ein Doctor Juris, war Ethices und Juris Professor auf der Universität Giessen, schrieb dispp. de contractibus realibus; de servitutibus realibus; de successione ab Intestato; Manuductionem ad Institutiones Juris, und starb den 11. Mertz 1669. im 56. Jahre. W, d.

Müllerus (Michael) ein Theologus, wurde zu Kempten 1639, den 17. October gebohren. Seine Eltern widmeten ihn in Mutter-Leibe dem geistlichen Stande. Nachdem er zu Tübingen studiret, wurde er zum Diacono nach Göppingen, ferner nach Stutgard, und wiederum zum Superintendenten nach Göppingen beruffen. Endlich wurde er zu Tübingen Doctor und Professor Theologiä, wie auch Cantzler der Academie daselbst, worauf er 1702, den 26. Mertz gestorben, und ein compendium Theologiæ aphoristicæ; Tesseradecadem evolutionum sacrarum, nebst einigen Disputationibus hinterlassen. Pi.

Müllerus (Paulus) ein Magister Philosophiæ und Theologiæ Candidatus, von Hamburg, schrieb Apologiam pro Parente suo, Johan. Müllero; de S. Cœna, c. Matth. Bugæum; Refutationem calumniarum ejusdem Bugæi c. Præfat. D. Abraham. Calovii; und starb den 30. April 1668. zu Giessen im 25. Jahr. W, d.

Müllerus (Petrus) ein JCtus, gebohren zu Northausen 1640, 16. Jul. hat zu Jena, Giessen, Erfurt und Helmstädt sich auf die Philosophie und Rechte geleget, und an dem letzten Orte in Doctorem Juris promoviret, worauf er das Syndicat in Bleicherode verwaltet, und nachgehends Rath zu Stollberg, ferner Professor Juris in Jena, und endlich Cantzler und Präses des Consistorii, bey dem freyen Reichs-Grafen von Reussen, zu Gera, wie auch

auch Professor Juris im Gymnasio daselbst worden. Sonst hat er Comment. de annulo pronubo; de nummo confessionario; de osculo sancto; notas ad Senecam de tranquillitate animi; diatriben de studio juris tractandi; jurisprudentiam elementarem; jurisprudentiam feudalem &c. heraus gegeben, und ist 1696, 31. May gestorben. Z. Lud. Ki.

Müllerus (Philipp.) ein Licentiatus Medicinä, Professor Mathematum zu Leipzig, wie auch des grossen Fürsten-Collegii daselbst Collegiatus, der Academie Decemvir, der Sächsischen Stipendiaten Ephorus, und der Academie Senior, ist zu Hertzberg, allwo sein Vater, M. Joh. Müller, damahls Rector war, 1585, 11. Febr. gebohren. Er hat sich zu Leipzig auf die Philosophie und Medicin geleget, auch daselbst zuletzt die Professionem Botanices erhalten, worauf er 1659, Mertz gestorben, und ein problema astronomico-geographicum de æqualitate & inæqualitate dierum artificialium, & noctium; horologium; tyrocinium chymicum; miracula chymica, & mysteria Medica &c. hinterlassen. G, e, pr. Vog.

Müller (Philipp.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Sangerhausen in Thüringen, studirte in der Schul-Pforte und zu Jena, wurde daselbst Magister und Adjunctus der Philosoph. Facultät; lebte hierauf 3. Monate im Ministerio zu Eißleben, ward hernach zu Jena Professor Eloquentiæ und Poëseos, ferner Theol. Doctor, Prof. Ordin. wie auch 1680. Probst des Klosters unser Lieben Frauen zu Magdeburg, davon er iedoch, nachdem er durch öffentliche Schrifften allzuviel, so ehemahls von dem Kloster abgekommen, wieder dazu reduciren wollen, wieder abgesetzt worden. Doch erhielt er nachgehends die Stelle eines Fürstl. Sächsischen Kirchen-Raths, schrieb Disputationes &c. und starb als Senior der Academie zu Jena 1713. unverheyrathet. Z.

Müllerus (Samuel) ein Bruder des Leipzigischen Philippi, gebohren zu Frauenstadt in Meissen 1592, 29. Dec. war anfangs Prediger zu Mücheln in Thüringen, und nachgehends Superintendens zu Sangerhausen, schrieb spem vanam Papisticam wider des Petri Cutsemii Saxoniam Catholicam, und starb 1662, 22. Jul. Fr. W, d.

Müllerus (Samuel) gebohren 1610, 5. Jul. zu Neuen-Ruppin in der Marck, war auf dem Gymnasio zu Cölln an der Spree Rector, gab Schediasmata, so wohl in gebundener als ungebundener Rede heraus, und starb den 16. Sept. 1674. W, d.

Müllerus (Tobias) ein Mathematicus und Astronomus von Crimmitschau, statuirte eine zukünfftige grosse Jüden-Bekehrung vor dem Ende der Welt, und eine Zurückbringung dieses Volcks ins gelobte Land; wurde deßwegen in einer Schrifft von D. Zacharia Rivandro, Biebersteinischen Superintendenten zu Forst hefftig angegriffen, dem er aber 1589, eine andere ziemliche spitzige Schrifft entgegen setzte. Fr.

Müllerus (Vitus) ein Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Tübingen, von Bülnheim in Francken bürtig, hat ums Jahr Christi 1596. gelebet. Fr.

Müllerus (Wolffgang Jac.) ein Cantor in Altorff, gebohren in dem Dorffe Kalchreut, nicht weit von Nürnberg 1614, 10. October, wurde hiernechst Prediger auf dem Schlosse Rotenberg, und daselbst, als er einen Krancken besuchen wollen, von denen Soldaten gefangen nach Amberg geführet, doch bald wieder loß gelassen. Hiernechst wurde er Diaconus in Nürnberg, woselbst er 1661, 11. Sept. gestorben. Fr. W, d.

Müllerin (Gertrud) gebohrne **Eiflerin**, D. **Peter Müllers**, Medic. und Professoris zu Königsberg Eheliebste, hatte es in der Deutschen Poesie sehr hoch gebracht, wie ihre gedruckten Oden zeigen. Ju.

Müllerin (Maria Clara) gebohren in Nürnberg 1676, 27. May, eine Tochter des berühmten Mathematici Georg Christoph Einmart, widmete von Jugend auf ihre Neben-Stunden der Lateinischen und Frantzösischen Sprache; wie auch dem Zeichnen, Mahlen und Radiren, ingleichen verschiedenen Mathematischen und Astronomischen Wissenschafften. Sie hat an Zeichnungen etliche dreyßig wohl elaborirte antique Statuen in Folio; an Gemählden 15. Sorten verschiedener rarer Ranunculn; 51. andere Blumen theils copirt; mehrentheils aber nach dem Leben gezeichnet; 6. andere grosse Blumen in Folio; 34. Stück allerley kleine und mittlere Vögel in Quarto mit lebhafften Farben; 13. grosse mehrentheils rare Vögel verfertiget. Im Kupffer radirt und geetzet, sind unter andern: **Unterschiedene schöne Stellungen von Weibes-Bildern aus** der Antiquität zusammen getragen, heraus gekommen. In Mathematicis hat sie hinterlassen. 1) **Die** Delineation **der mehresten Aufgaben aus Schwenders Geometrie** in 8vo; 2) die von ihrem seligen Vater aufgesetzten **Astronomischen** Problemata unter dem Titul: Problemata Sphærica in usum filiæ conscripta. 3) gegen die **drithalbhundert Zeichnungen** allerhand phasium Lunarium, wie sie dieselbe von 1693, den 11. Jan. bis 1698, den 8. Mertz in continua serie, Sommer und Winter, so offt es das Wetter gelitten, auf ihren seligen Vaters damahligen Observatorio zu Nürnberg observiret, und so gleich auf Papier entworffen. 4) eine besondere kleinere phasin Lunæ falcatæ mit natürlichen Farben im Diametro etwa eines Thalers groß, im blauen etwas grössern ovalen Feld. 5) die nach dem Leben gemahlte dunckele Gestalt der Sonne, wie sie 1706. in der grössesten und totalen Verfinsterung mit ihrem feurigen Annulo ausgesehen, samt denen zwey darbey stehenden sichtbaren Planeten, Saturno und Venere im blauen Felde, nebst der Uberschrifft: Facies solis a luna penitus occultati, 1706. d. 12. Maj. hor. 10. min. 14. ante meridiem cum mora 3. min. 40. Sec. Norimbergæ; von welchem Gemählde

de unter andern ein Exemplar in der öffentlichen Bibliotheck zu Nürnberg befindlich ist. Nachdem sie sich 1706. mit Joh. Heinrich Müllern, damahls Observatorii Norimb. Directore, und im Auditorio Ægid. Phys. Prof. P. anietzo Physices & Mathes. Prof. P. zu Altorff verehliget, und folgendes Jahr eines Söhnleins genesen, ist sie bald darauf an einem hectischen Fieber 1707, 28. Oct. verschieden. Leb.

Mülmann (Jo.) ein Jesuite, gebohren 1600. zu Leipzig, studirte zu Cölln, und nahm die Catholische Religion an. Er war in der Italiänischen, Frantzösischen und Spanischen Sprache wohl erfahren, lehrete einige Jahr die Philosophie und Theologie, und wurde endlich des Fürsten von Nassau Beicht-Vater, worauf er 1651. gestorben, nachdem er mit Calixto und andern Theologis controvertiret, und des Saavedræ emblemata aus dem Spanischen ins Italiänische übersetzet. Al. W, d.

Mülmann (Hieron.) ein Bruder des vorigen, hat sich gleichfalls zur Catholischen Religion begeben, und den Jesuiter-Orden angenommen, auch die Philosophie und Theologie gelehret, worauf er unterschiedener Collegiorum Rector und Missionarius in Dänemarck worden. Er ist zu Coppenhagen 1666. gestorben, und hat viele Streit-Schrifften wider Hoë, Dorscheum und andere Theologos hinterlassen. Al.

Mülmann (Jo.) ein Theologus, gebohren zu Pegau 1573, 28. Junii, war anfangs Diaconus zu Naumburg, nachgehends 1604. Pastor zu Laucha, und endlich Professor Theologiä, Ephorus der Stipendiaten, und Archi-Diaconus an der Kirche zu St. Nicolai in Leipzig, woselbst er in Licentiatum Theologiæ promoviret, und 1613, 14. Nov. gestorben. Er schrieb disputationes de verbo Dei scripto; de veritate & integritate cœnæ Dominicæ; theoremata de æterna Christi Deitate contra Arianos, sive Photinianos; disputationes duas de universitate meriti Christi; flagellum melancholicum; epulum cœleste; comment. in Josuam; exercitium crucis &c. Fr. W, m.

Mülpfort (Henr.) von Breßlau in Schlesien, Registrator und ab expeditionibus latinis auf dem Rathhauß zu Breßlau, ist wegen seiner guten Poesie berühmt; wie denn seine Deutsche Gedichte, und Lateinische Poemata in Octav zusammen gedruckt sind. Er starb den 1. Jun. 1681. oder den 10. Nov. 1683. Leb. W, d.

Mülpfort (Wolffgang Werther) ein Professor Juris in Jena, ist zu Rhoda in Thüringen 1575, 2. Nov. gebohren, hat zu Basel in Doctorem promoviret, theses de legitima defensione heraus gehen lassen, und ist 1623, 6. May gestorben. Fr. Z.

Multz (Jacob Bernhard) ein Nürnberger, lebte im 17. Seculo, war bey dem Fürsten von Oettingen Rath, gieng auch als Kayserlicher Commissarius nach Nürnberg, und schrieb: de omnimoda imperii libertate; representationem libertatis imperatoriæ.

Münch (Janus) ein Dänischer Edelmann, war Admiral in Dänemarck, commandirte die Grönländische Flotte, schrieb Navigationem Septentrionalem s. descriptionem navigationis ad fretum Christiani an. 1619. & 1620. und starb 1628. W, d.

Munchenius (Ludov.) aus Seeland, war Bischoff zu Bergen in Norwegen, schrieb relationem monstrorum in Diœcesi Bergensi natorum; Capita doctrinæ Christianæ in quæstiones redactæ, und starb den 12. Mertz 1649. im 56. Jahr. W, d.

Munfordius (Jac.) ein Engl. Jesuite von Norfolck, war des Klosters in Lüttich Rector, schrieb, doch unter verdecktem Nahmen, admonitionem pro vivis, ut orent pro defunctis; vindicias s. defensiones Dialogorum S. Gregorii; de Judice controversiarum, unter dem Titul: Quæstio Quæstionum; tract. de misericordia fidelibus defunctis exhibenda, und starb den 9. Mertz 1666. im 61. Jahr. W, d. Al.

de Muniesa (Joh.) ein Franciscaner, von Lezera aus Aragonien, ward Provincial seines Ordens in itztgedachter Provintz, und Beicht-Vater der Barfüsser-Nonnen zu Madrit, wie auch 1661. General-Commissarius von seinem Orden in gantz Spanien, schrieb etliche kleine Wercke von Ablaß rc. in Spanischer Sprache, und starb zu Madrit an der Gicht 1666, den 7. Sept. Ant.

Munno (Andreas) ein Spanier, verfertigte Eremi Camalduensis descriptionem, welche in dem Thesauro Antiquitatum & Historiarum Italiæ steht. Ant.

Muñoz oder Mugnoz (Hieron.) ein Philologus und Mathematicus, von Valentia, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, brachte es weit in der Griechischen und Hebräischen Litteratur, lehrte die Hebräische Sprache zu Ancona in Italien eine Zeitlang, nachgehends zu Valentia in Spanien, ward endlich Professor Matheseos und Hebr. Linguæ zu Salamanca, und schrieb Institutiones Arithmeticas ad percipiendam Astrologiam & Mathematicas facultates necessarias &c. Ant.

Muñoz (Ludovic.) ein JCtus, von Madrit, war daselbst in der Königlichen Regierung Procurateur, florirte um 1640. und beschrieb das Leben verschiedener Mönche und Nonnen. Ant.

Muñoz (Michael) ein Spanischer Carmelit von Corduba, war S. Theol. Magister, Prior des Klosters Carmona und Præpositus Studiorum im Albertinischen Collegio zu Sevilien, schrieb Propugnaculum Eliæ & propaginis Carmeliticæ, und starb zu Monaco in Italien, als er von Rom wieder nach Hause schiffen wolte, 1636. Ant.

von Münsterberg (Jo. Otto) siehe Otto.

Münsterus (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Heilbrunn 1571, reisete, nachdem er zu Tübingen studiret, von Wien nach Italien, woselbst er zum Poeten, und nach seiner Zurückkunfft zu Basel zum Doctor Medicinæ ernennet worden. Hierauf practicirte er zu Heilbrunn, gab nach-

nachgehends zu Wimpfen einen Stadt-Physicum ab, und wurde endlich nach Giessen zu einem Professore beruffen, allein durch den Tod 1606, 25. Sept. dieser Ehre beraubet, nachdem er libros quinque disputationum de pædophlebotomia &c. heraus gehen lassen. Fr. Ad. Li.

Munsterus oder Munsterer (Sebald) J. U. Doct. und Prof. Publ. zu Wittenberg, von Nürnberg, studirte zu Leipzig und Wittenberg, promovirte am letzten Orte 1527. in Doctorem, schrieb Orationes &c. und starb an der Pest 1539. im Oct. Ad. Len.

Münsterus (Sebastian) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Ingelheim in der Pfaltz 1489, verließ den Franciscaner-Orden, nahm die Protestirende Religion an, wurde zu Heidelberg der Hebräischen Sprache, und darauf zu Basel der Hebräischen Sprache und Theologiä Professor, und legte sich nebst der Mathematic so sehr auf die Hebräische Sprache und Bibel, daß man ihm die Grabschrifft gemacht: Germanorum Esdras hic Straboque conditur; wie er denn von einigen vor den Verfasser des Hebräischen Evangelii Matthäi gehalten wird. Sonst hat er eine Lateinische Ubersetzung der Hebräischen Bibel mit Anmerckungen der Rabbinen; cosmographiam universalem, welche in die Lateinische, Frantzösische und Italiänische Sprache übersetzet worden; opus Grammaticum hebraicum absolutum; Dictionarium trilingue; calendarium hebraicum &c. heraus gehen lassen, und ist zu Basel 1552. an der Pest gestorben. Teiss. V. Pant. PB. Re.

Munting (Henr.) ein Doctor Medicinä und Prof. der Botanic und Chymie zu Gröningen, woselbst er gebohren, und nach vollendeten Reisen fast durch gantz Europa einen berühmten Medicinischen Garten auf eigene Unkosten angeleget; worauf die General-Staaten ihm 1642. zu desselben Unterhaltung eine jährliche Pension, und den Titul eines Land-Botanici, auch 1654. die Profeßion mit vermehrten Salario gegeben. Er starb 1658. Leb.

Munting (Abraham) ein Botanicus, von Gröningen, ein Sohn Henrici, war daselbst 24. Jahr lang Professor Medicinä und Botanices, starb 1683. den letzten Jan. im 57. Jahr, und schrieb de Cultura plantarum; de herba Britannica, und Phytographiam curiosam, welche aber erst nach seinem Tode heraus kommen. Leb.

Münzer (Thomas) einer der vornehmsten Anabaptisten, im 16. Seculo, aus der Grafschafft Stollberg bürtig, predigte zu Braunschweig und Zwickau, war mit der Reformation Lutheri nicht zu frieden, fieng zu dem Ende, nebst andern zu Zwickau grosse Unruhe an, und rieth denen Unterthanen, sich wider ihre Obrigkeit zu verbinden, und wider dieselbe die Waffen zu ergreiffen; ließ sich auch zu Mühlhausen sonderlich recht heraus, und schlug sich zu Franckenhausen zu den aufrührischen Bauren. Er wurde endlich in dem Lager bey Mühlhausen enthauptet, und sein Haupt auf einen Pfahl geschlagen, da er denn vor Zagen das Apostolische Glaubens-Bekänntniß nicht allein beten können. Kurtz vor seinem Ende bekannte er sich durch Geniessung des heiligen Abendmahls unter einerley Gestalt zur Catholischen Religion, und ließ eine **Ordnung des Deutschen Amts zu Altstädt**, Protestation **und Entbietung**, **Schutz-Rede wider das geistlose sanfftlebende Fleisch** zu Wittenberg &c. heraus gehen. Leb. Sl. Seck. Arn.

Murchius (Bonaventura) gebohren zu Alicata in Sicilien 1617, den 26. October, war J. U. und S. Theolog. Doctor von grosser Wissenschafft, und exemplarischen Leben, richtete, als er von einer schweren Kranckheit genesen, ein Hospital zu Leccata auf, schrieb Bicipitem anagrammatismi epitomen &c. und starb zu Palma 1663, 15. Nov. M.

Murcia (Franc.) siehe la Llana.

de Murcia (Leander) ein Capuciner, sonst auch Leander Montanus de Murcia genannt, bekam diesen Zunahmen von seiner Geburts-Stadt in Spanien, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie, ward Provincial ums Jahr 1640, und schrieb Commentarium in lib. Esther; und quæstiones regulares y regla de los Menores; Explicacion de la Regla de S. Clara; Llave Maestra y escudo de la verdadera explicacion de las Bulas de Innocencio X. &c. Ant.

Murcot (Jo.) ein Presbyterianischer Prediger, von Warwick, predigte an unterschiedenen Orten mit grossen Zulauff, und setzte sich endlich in Dublin, allwo er, wiewohl gar ungerne, 1654, den 3. December starb, und verschiedene Predigten und geistliche Wercke hinterließ. Wo.

Muretus (Marcus Anton.) ein Redner, ist auf dem Dorffe Muret, ohnweit Limoges, aus einer adelichen Familie 1518. im Monath April gebohren, und zu Agen von Julio Cæsare Scaligero, so weit gebracht worden, daß er von dem siebzehnten oder achtzehnten Jahr seines Alters an das Amt eines öffentlichen Lehrers vertreten können; soll aber die Oratorie ohne eintzige Anführung gelernet haben. Er hat zu Paris, Toulouse und Venedig gelehret, allein wegen Verdachts der Sodomiterey, oder wie andere wollen, wegen einer Mordthat sich aus dem Staube machen müssen; worauf er sich nach Padua und endlich nach Rom begeben, woselbst er von dem Pabst wegen seiner Beredsamkeit mit grossem Reichthum überschüttet worden, und auf dessen Befehl den Platonem, Senecam, Horatium und Ciceronem erkläret, auch vorher über des Aristotelis Moral gelesen, und das weltliche Recht gelehret. Er bekennet in einem Briefe an Antonium Ciofanum, daß er nicht wisse, wo Rostock liege, und ob es ein Ort sey, mit dem es was zu bedeuten habe: hat auch unterschiedene Dinge verfertiget, die er vor alte Scripta ausgegeben, und damit etliche Gelehrte betrogen. Er pflegte des Nachts zum allerhöchsten fünff Stunden

zu schlaffen, ordentlich aber nur 3. Stunden; starb zu Rom 1585, 4. Jun. und hinterließ volumina duo orationum; varias lectiones; poëmata; emendationes in Terentium; annotationes in Horatium, Catullum, Tibullum, Propertium; Philippicas Ciceronis & in Catilinam; notas in Salustium; observationes juris &c. wird auch von einigen vor den Autorem des Buchs de tribus impostoribus gehalten. Fr. PB. Cr. Fa. H. Im. Ghil. Teiss. Mor. Er. Sam.

de la Murga & Camari (Christoph) ein Spanischer Geistlicher, von Arciniega, ohnweit Burgos, studirte zu Alcala, Morviedro und Salamanca, ward hierauf Canonicus magistralis, zu Paz, und hernach in Murcia, muste ferner die heilige Schrifft zu Toledo erklären, war nachgehends Bischoff in den Canarien-Insuln, und endlich zu Salamanca, schrieb Constituciones Sinodales del Obispado de Canaria, su primera fundation y translation; vitas de sus Obispos, y breve relacion de las Islas, und starb 1641. Ant.

de Murga (Petr.) ein Span. Benedictiner, im 17. Seculo, schrieb quæstiones pastorales; disquisitiones morales & canonicas &c. Ant.

Murillo (Didacus) ein beliebter Prediger und Poete, von Saragossa, Franciscaner-Ordens, lebte um 1600. ward Lector theologiæ, Diffinitor in Arragonien, Concionator generalis seines Ordens, und nachgehends Provincial in obgedachter Landschafft. Er schrieb instruccion para enseñar la virtud à los principiantes; escala espiritual para la perfeccion evangelica; Predigten; vida y excelencias de la Madre de Dios; Poësien &c. Ant.

Murmelius (Jo.) ein Rector des Gymnasii zu Münster, von Ruremond, hat anfangs im Kriege gedienet, und sich nachgehends auf das Studiren geleget, worauf er zu Alcmar, Münster und Deventer gelehret, und an dem letzten Ort oder zu Münster 1513. oder 1517. gestorben, nachdem er præceptiones Grammaticas; Comment. in Persii Satyras & Boëtii libb. de Philosophiæ consolatione; versus sententiosos ex elegiographis latinis; epistolas &c. heraus gegeben. K. Mi. Ad. H. A. Ghil.

Murrey (Robert) ein Schottländer von guter Familie, studirte zu S. Andrews, und hernach in Franckreich, allwo er unter Ludovico XIII. Kriegs-Dienste annahm, und Obrister-Lieutenant ward. Er hielt es hernach mit den Presbyterianern, war General bey der Schottischen Ordinanz gegen Carolum I. wurde aber gleichwohl bey Carolo II. geheimer Rath, den er antrieb, die Königl. Societät zu stifften, bey der er erster Präsidente war, und viel gute Experimenta communicirte, wie aus den Transactionibus zu sehen. Er war ein Feind vom Frauenzimmer, ein berühmter Chymicus und Mathematicus, ein Patron der Rosencreuzer, und starb 4. Jul. 1673. Wo.

Murrho (Sebastianus) von Colmar, hat im 15. Seculo gelebet, und ein Werck de laudibus Germaniæ, nebst andern Schrifften verfertiget. H. Vo.

Murtola (Caspar) ein Italiänischer Poet, von Genua, erhielt durch seine gute Progressen in den Humanioribus und Jure die Stelle eines Secretarii bey Johann Serre in Rom, mit welchen er an den Kayserlichen Hof reisete, und nachgehends des Herzogs von Savoyen Secretarius wurde. Als ihm wegen seines verfertigten Gedichts von Erschaffung der Welt vom Marino Satyrische Sonnette waren entgegen gesetzet worden, und er nach denselben mit einem Pistol geschossen, wurde er in Verhafft genommen, nachgehends aber vom Pabst zu Rom zum Gouverneur über einige Plätze gesetzet, worauf er 1624. gestorben, und verschiedene Gedichte hinterlassen. Ghil. Er. So. Just.

Musa (Ant.) ein Grieche, und Leib-Medicus des Kaysers Augusti, hat Augustum von einer gefährlichen Kranckheit durch Baden, und kühlende Artzeneyen errettet, und den Tractat de Betonica, ingleichen de tuenda valetudine verfertiget, welche man in Aldi und Stephani Medicis antiquis findet, und ist durch Schiffbruch umkommen. Plin. Sue. Fa.

Musa (Anton.) ein Licentiatus Theologiä, im 16. Seculo, hat zu Erfurt zu erst die Lutherische Religion gelehret, und nachgehends sich zu Altenburg, Jena und Rochlitz aufgehalten, worauf er in Merseburg Assessor des geistlichen Consistorii worden, und in dem Lager des Churfürstens zu Sachsen Mauritii einen Prediger abgegeben. Fr.

Musa (Ant.) siehe Brasavola.

Musæus, des Eumolpi, und der Selenes Sohn von Athen, lebte im Jahr der Welt 2700, war ein Discipul des Orphei, welchem er einige Carmina dediciret. Seine Schrifften sind ὑποθῆκαι; ἐξακέσεις νόσων; θεογονία; τιτανογραφία; σφαῖρα; παραλύσεις καὶ τελεταὶ καὶ καθαρμοί, welche verlohren gangen, die Uberbleibsahle aber von Heur. Stephano in der *Poësi Philosophica* zusammen getragen worden. Er soll mit bey der Expedition der Argonauten gewesen, und endlich zu Phaleris gestorben seyn. Seinen Nahmen führet ein nettes Griechisches Carmen in Heroischen Versen de amoribus Herus & Leandri, welches von Andr. Papio in Lateinische Verse übersetzet worden, der in der Mosel, als er sich baden und schwimmen wollen, ersoffen; gleich wie auch Leander, dem Gedichte nach, im Wasser umgekommen. Es hat aber dasselbe ein weit jüngerer Autor verfertiget. Laer. Fa.

Musæus, von Theben, ein alter Griechischer Poet, hat noch vor dem Trojanischen Kriege gelebet, und μέλη, wie auch ᾄσματα geschrieben. S.

Musæus, von Ephesus, ein Poeta Epicus, schrieb Perseida in 10. Voluminibus. S.

Musæus, ein Griech. Scribent, hat de isthmis geschrieben. Fa.

Musæus, ein Presbyter, von Marsilien, hat auf Einrathen des Bischoffs Venerii die Lectiones, welche alle Fest-Tage abgesungen worden, und auf des Bischoffs Eustathii Ermahnung einen Tractat de Sacramentis verfertiget, worauf er um 439. gest. H.

Musæus (Jo.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Langewiesen, einem Flecken, unter die Schwartzburgische Graffschafft gehörig, 1613, 7. Febr. ist von seinem Vater und andern Præceptoribus wohl angeführet worden, hat auch auf der Schule vor sich selbst des Aristotelis Organon, und dessen Bücher ad Nicomachum gelesen; Hierauf zu Erfurt und Jena studiret, und an dem letzten Ort 1643. die professionem historiarum & poeseos, wie auch nachgehends 1646. die professionem Theologicam erhalten, und den Gradum Doctoris angenommen, da er denn des Curcellæi, Herberti de Cherbury, Vorstii, Keckermanni, Molinæi, Masenii, Walenburgii, und anderer Irrthümer in Schrifften widerleget, auch mit denen Wittenbergern, welche eine Schrifft wider ihn heraus gegeben, wegen der Arth der Vereinigung GOttes mit denen Gläubigen, Streit-Schrifften gewechselt. Sonst hat er de conversione hominis peccatoris ad Deum; de usu principiorum rationis in Theologia; introductionem in Theologiam; de libertate philosophandi; de electionis decreto; de ecclesia; de syncretismo & scriptura sacra; prælectiones in formulam concordiæ; de conjugio; disputationes &c. geschrieben, und ist 1681, 4. May gestorben. W, m. Z.

Musæus (Petrus) ein Bruder des vorigen, und Theologus, gebohren zu Langenwiesen in Thüringen 1620, 7. Febr. studirte zu Jena, Wittenberg, Leipzig und Helmstädt, worauf er zum Professore primæ Philosophiæ und Logicæ zu Rinteln, wie auch nachgehends zum Doctore und Professore Theologiä daselbst creiret worden. Hiernechst wurde er nach Helmstädt zum Professore Theologiä, und endlich nach Kiel zum Professore Theologiæ primario und Inspectore convictorii beruffen, woselbst man ihn auch zum ersten Pro-Rectore Magnifico erwehlet, und nach einiger Zeit zum Pro Cancellario ernennet. Er hatte auf dem Colloquio zu Cassel mit den Reformirten einen Religions-Vergleich aufgerichtet, auch zu Helmstädt des Calixti Parthey angenommen, worüber er von den Wittenbergern und andern angegriffen worden: starb endlich 1674. oder 1675, 20 Dec. und hinterließ pædiam, seu introductionem in Theologiam; tract. de persona Christi; dissertationem contra Herbertum de Cherbury; orationem contra Atheos; libellum de æterna beatitudine & damnatione, nebst einigen andern Schrifften. W, m. Ain.

Musæus (Simon) ein Lutherischer Theologus, dessen Uhr-Enckel die beyden vorhergehenden Theologi gewesen, ist zu Vetzscha, nahe bey dem Städtlein Cotwitz, an den Märckischen Grentzen 1529, 3. Tage vor Ostern gebohren, und sonst Meussel genennet worden. Er sahe sich zu Franckfurt an der Oder in allen Theilen der Gelehrsamkeit um, und brachte sich zu Wittenberg des Melanchthonis Gunst zuwege, welcher ihn nach Nürnberg, die Griechische Sprache zu lehren, recommendirete. Hiernechst wurde er nach Fürstenwalde in der Marck, wie auch Crossen und Breßlau ins Predigt-Amt beruffen, zu Wittenberg zum Doctor Theologiä gemacht, und nachdem er einige Zeit das Elend bauen müssen, nach Gotha zum Superintendenten ernennet, woselbst ihm die Probstey Eisfeld anvertrauet ward. Nach diesem erhielt er die Superintendur und Professionem Theologiä zu Jena, und kriegte daselbst mit Victorino Strigelio viele Streitigkeiten; worauf er nach Bremen beruffen wurde, allein daselbst wegen der Reformirten die Stadt bald räumen müssen. Ferner wurde er zum Superintendenten nach Schwerin, und weiter nach Gera beruffen, allwo er wegen seines Eifers wieder alle neu entstandene Secten gar bald dimittiret worden, und die Vocation nach Thoren angenommen. Als man ihn aber auch von dannen wegen der Catholicken vertrieben, wurde er Superintendens in Coburg, darauf Prediger zu Soest in Westphalen, und endlich Decanus im Thal Mannsfeld. Er starb daselbst 1582, 11. Julii, und hinterließ **Predigten vom heil. Abendmahl; Melancholischen Teuffel**; tractatum contra iconomachos; sententiam de peccato originis, quod non sit substantia; **Postill, oder Auslegung aller Episteln; Predigten über das erste Buch Mose; Erläuterung des Catechismi Lutheri** &c. Es wird übrigens angemerckt, daß er an 14. verschiedenen Orten das Predigt-Amt verwaltet, und nirgends über 3. Jahr geblieben, auch 10. Exilia ausgestanden. Die beyden berühmten Theologi **Tileman Heßhusius**, und **Daniel Hoffmann** waren seine Eydame. Z. Un. Lud.

Musæus (Simon Henr.) ein Doctor Juris zu Kiel, gebohren 1655, 19. Jul. zu Rinteln, allwo sein Vater D. Petr. Musæus, dazumahl Professor Theologiä gewesen, studirte zu Kiel, Jena und Giessen; durchreisete nachmahls Holland, Franckreich und Engeland, wurde hierauf Prof. juris nat. & gent. und ferner juris civ. zu Kiel, woselbst er 1711, 11. Sept. gestorben. Man hat von ihm viele zum natürlichen und Bürgerlichen Recht gehörige Disputationes; comment. de juribus in Parmæ & Placentiæ ducatus a Pontifice male prætensis vel usurpatis; orationes &c. Pro.

Musanus, ein Kirchen-Scribent, welcher um 176. gelebt, und ein Buch an einige Brüder, welche zu der Ketzerey derer Encratiten abgefallen, geschrieben. Hie. Eus.

Musarra (Carol) ein Geistlicher, von Meßina in Sicilien, war S. Theol. Doctor, und ein Johanniter-Ritter, wurde wegen seiner ungemeinen Gelehrsamkeit und Geschicklichkeit in der Italiänischen Poesie zu Meßina in die Aca-

Academiæ Officinæ und Radicatorum, wie auch zu Palermo in die Academie der Reaccensorum als ein Mitglied aufgenommen; war auch eine Zeitlang Secretarius des Raths zu Meßina, schrieb Poesie; Rime nebst andern Poetischen Wercken, und starb 1683, 3. Apr. zu Agosta. M.

Musart (Carol.) ein Jesuite, von Aire, war so wohl zu Doway als zu Wien Phil. und Theol. Professor, promovirte auch in Doct. Theol. und gab einen Prediger ab. Seine Schrifften sind: Clava Trinodis Herculis Christiani; Speculum mortalitatis humanæ; Anima evigilans a somno peccati; Tres claves aureæ; lilium Marianum; Adolescens Academicus sub institutione Salomonis; Sunamitis Christiana; Filius prodigus; Cor devotum Jesu; Liber vitæ; Actus virtutum interiores & exteriores; Peregrinatio ad montem Calvariæ; Manuale Parochorum; Vita Stanislai Kostkæ; Christus passus; Nova Viennensium peregrinatio. Er starb zu Wien 17. Jan. 1653. im 60. Jahr seines Alters und 51. seines Ordens. Al. A.

Muscara (Andr.) ein Sicilianischer JCtus, von Librizo, war J. U. Doctor, und machte sich durch seine Praxin berühmt, ward Assessor im Ober-Gericht des Ertz-Bischoffs zu Palermo, verwaltete hernach in der Königlichen Regierung und im Consistorio das Amt eines Richters, wurde endlich Fiscal, schrieb defensionem immunitatis ecclesiasticæ; consilia &c. und starb zu Palermo 1666, 11. November. M.

Muscettola (Michael) ein Königlicher Rath zu Neapolis, aus einem Adelichen Geschlechte derselben Stadt, gab 1667. heraus Juridicam probationem de translatione regalis depositi cadaveris serenissimi regis Alphonsi de Arragonia. To.

Muscettola (Tiberius) ein Neapolitanischer Edelmann, war in der Congregatione Oratorii, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb discorsi morali; l'innocenza trionfante; la vita di S. Tiberio martyre. To.

Muscovius (Joh.) ein Evangelischer Prediger, zu Groß-Graba, eine Meile von Camentz, in der Herrschafft Königsbrück, von Blut-armen Eltern 1635, 2. Julii gebohren. Ob ihn wohl sein Vater, als Schulmeister daselbst, im Lesen, Catechismo, wie auch im Rechnen und Schreiben selbst unterrichtet; so muste er doch biß in das 14. Jahr einen Vieh-Hirten abgeben. Nun begab sich einstens, daß er bey dieser seiner Vieh-Hütung eine Amsel fieng, und vor selbige sich ein Buch, nemlich einen so genannten Donat, erhandelte. Mit diesem Buche lieffe er voller Freuden zu dem Pfarrer selbiges Ortes, und ließ sich gegen ihm verlauten: nunmehr wolle er studiren, wenn ihm nur iemand sagen wolte, wie er es am füglichsten anfangen könte? Der Herr Pfarr betrachtete des Knabens Lehr-begieriges Gemüthe mit sonderer Hertz-Bewegung und vielen ausbrechenden Thränen: nahm sich also seiner an, und halff ihm, daß er in die Schule zu Camentz recipiret ward. Er muste sich aber daselbst sehr mühselig behelffen, und an blossen, offt sehr harten trockenen Brodte begnügen, besuchte auch über dieses einige andere Schulen. Sein Vater konte ihm nicht mehr als 16. Pfennige mit auf die Reise geben; daher trug er Bedencken, selbige von seinen Eltern anzunehmen. Der Vater redete ihn mit weinenden Augen zu, er solte diese Pfennige doch nicht verschmähen, denn er gäbe ihm, vermittelst solchen, seinen väterlichen Segen. Darum nahm der Sohn den dargebothenen Reise-Pfennig ebenfalls mit Thränen an, und suchte hierauf zu Leipzig, Wittenberg und Helmstädt seine Subsistenz vergebens, deßwegen er sich nach Franckfurth an der Oder begab. An. 1663. ward er zum Diacono zu Kittlitz bey Löbau, und 1667. in die Stadt Löbau selbst zum Wendischen Prediger beruffen. Von dar erhielt er 1674. die Vocation nach Budißin zum Diaconat, ascendirte 1677. auch in das Archi-Diaconat, wurde 1684. zum Pastore Primario nach Lauben beruffen, allwo er Dominica XX. nach Trinitatis seine erste und auch 1695. seine letzte Predigt that. Es überfiel ihm damahls unter der Amts-Predigt eine Bangigkeit nebst ziemlich hefftigen Kopff-Schmertzen, und den folgenden Tag darauf nach Mittag ein unvermutheter Schlag-Fluß, also, daß er unter den Worten: Mein JEsu! hilff mir! hinsanck, und im 61. Jahr seinen Geist aufgab. Gr.

Musculus (Andr.) ein Prediger zu Franckfurt an der Oder, wie auch Professor primarius der Theologie daselbst, sonsten Meusel genannt, ist zu Schneeberg 1514. gebohren, und erst im 14. Jahre zur Schule kommen. Er hat zu Wittenberg Lutherum und Melanchthonem gehöret, sich dem Pabstthum und andern Sectirern, insonderheit Crenæo, Stancaro und Abd. Prætorio, wie auch dem bekannten Interim mit grosser Beständigkeit widersetzet, seine Meinung sehr hefftig vertheidiget, und ist 1581. gestorben, nachdem er ein compendium Christianæ Doctrinæ; Locos communes Theologicos; catechesin Patrum; propositiones de vera, reali & substantiali præsentia corporis & sanguinis Christi; disputationem de libero arbitrio; Unterricht von guten Wercken; von Gotteslästerung; vom Hosen-Teuffel, darinn er auf die Plauderhosen sehr eifert, und andere Schrifften heraus gehen lassen. Als er einst zu Franckfurt unter freyen Himmel auf der steinern Cantzel bey der St. Gertruden-Kirche predigte, kamen, wie ihm dünckte, mitten in der Predigt 3. Geister, welche die Cantzel umreissen wolten, mit solcher Hefftigkeit, daß sich Musculus schon an den Zacken des dabey stehenden Baumes feste hielt, ließ sich aber übrigens nichts mercken, und predigte immer fort, worauf sie wieder verschwunden. Seine Wittwe kam nach seinem Tode ins Lazareth, allwo sie gantz kindisch worden.

Er hatte 2. Söhne, Johannem, Prediger in der Lebusischen Vorstadt zu Franckfurt, der sich aber im Trunck übernahm, und weil er bey der Administration den Kelch vergossen, ins Exilium muste; und David, der, als er nach einen höltzern Vogel schiessen, und solchen auf einen hohen Baum stecken wolte, herunter fiel, und den Hals brach. Be. B.

Musculus (Jo. Bapt.) von Napoli, war Rhet. linguæ Hebraicæ & Theol. Professor, schrieb Lyricorum X. Libros; Vesuvianum incendium anni 1631. lib. X; Encomia cœlestium digesta per singulos anni dies, tomos II.; Persecutiones ecclesiæ cruentæ; Lectiones veterum Sanctorum Patrum Tomis IV. und starb 20. Jul. 1656. im 74. Jahr. W. d.

Musculus (Wolffgang) ein Protestantischer Theologus, gebohren zu Dieuze in Lothringen 1497, 8. Septemb. allwo sein Vater ein Bötticher, oder wie andere wollen, ein Leineweber gewesen, daher er mit Singen vor den Thüren und mit Weber-Arbeit sein Brodt erwerben müssen. Er trieb zu Colmar und Schledtstadt das Studiren, und wurde wegen seiner anmuthigen Stimme zu Lixheim umsonst in den Benedictiner-Orden aufgenommen, da er sich denn ins besondere auf die Music und Dicht-Kunst geleget, und die Bücher derer Metamorphosium des Ovidii in die Kürtze zusammen zu ziehen versuchet. Hiernechst applicirte er sich auf die Theologie, sahe sich in der Bibel um, und laß Lutheri Schrifften, wodurch er zur Erkäntniß der Wahrheit kommen. Als er sich hierauf verheyrathet, muste er sich nach Straßburg begeben, woselbst er das Weber-Handwerck gelernet, auch nachgehends bey der Fortification schantzen zu helffen sich vorgenommen, wenn er nicht auf dem Dorffe Dorlitzheim das Evangelium zu predigen wäre beruffen, und von Bucero, dem er seine Wercke abschreiben müssen, unterhalten worden. Er vertrat auch die Stelle eines Schulmeisters, und wurde von denen Straßburgern mit etwas Geld aus der öffentlichen Casse versehen; worauf er das Diaconat in Straßburg angenommen, auch eine Zeitlang auf dem Straßburgischen Dorffe, Deyna, geprediget, und in kurtzer Zeit die Hebräische Sprache und undeutliche Rabbinische Schrifften gelernet. Hiernechst wurde er nach Augspurg beruffen, allwo er mit denen Catholischen und Wiedertäuffern viel zu thun bekommen, auch die Griechische Sprache mit solchem Nachdruck erlernet, daß er unterschiedene Commentar. des Chrysostomi, Basilii, Cyrilli, Theodoreti und anderer Schrifften übersetzen können. Doch begieng er in Eusebii Histor. Eccles. lib. 6. c. 4. einen Fehler, indem er die Worte: ἡλίου δυσμὰς i. e. solis occasum, durch Heliodismas erkläret, und selbige vor den Nahmen einer Stadt angenommen. Uberdiß lernete er auch die Arabische Sprache ohne Lehr-Meister verstehen, begab sich wegen des Interims von Augspurg weg, und verfügte sich nach Lindau, Costnitz, Zürch und Basel. Endlich wurde er Profess. Theologiæ zu Bern, und starb daselbst 1563, 30. Aug. Er schrieb einen Commentarium über das erste Buch Mosis, den Psalter, Matthæum, Johannem; Locos communes; explicationem decalogi; **Unterredungen von dem Tridentinischen Concilio und Deutschen Kriege 2c.** welche Wercke in IX. Tomis zusammen gedruckt, sein Leben aber von seinem Sohn Abraham gar fein beschrieben worden. H. PB. V. Ad. Sl. Teiss. B.

Muscus (Michael) ein Clericus Regularis von Taranto aus dem Neapolitanischen, gab 1628. heraus Il regolare, overo della regolare perfettione. To.

Mushard (Luneberg) ein Con-Rector des Athenæi zu Bremen, gebohr. zu Lockstedt im Hertzogthum Bremen 1672, 10. Novemb. studirte zu Wittenberg und Rostock, schrieb verschiedene Philosophische und Historische Disputationes, ingleichen Monumenta Nobilitatis Bremensis & Verdensis, oder **Denckmahl der Ritterschafft im Hertzogthum Bremen und Vehrden**, und st. 1708, 11. May. Leb.

Musianus (Hieronymus) ein Dominicaner von Rosarno aus Calabrien, in dem 17. Seculo, schrieb de divinis auxiliis. To.

Musius (Cornelius) ein Geistlicher, gebohren zu Delfft 1503, 13. Jun. erlernete zu Löven nebst der Aristotelischen Philosophie die Griechische und Lateinische Sprache, und hielt sich hiernechst in Franckreich auf, worauf er zu Delfft bey den Closter-Frauen zu St. Agatha Beicht-Vater worden. Endlich wurde er nach Leiden gefangen weggeführet, woselbst man ihm 1572, 10. Decembr. Nase, Ohren, Finger und Zehen, ja die Geburts-Glieder abschnitte, und ihm also das Leben nahm. Er hinterließ encomium solitudinis versibus rhythmicis; imaginem patientiæ versu elegiaco; odas & psalmos aliquot; institutionem fœminæ Christianæ &c. Mi. A. Sw.

Musius, oder Muzio (Pius) ein Abt aus dem Benedictiner-Orden, von der Congregation montis Cassini, gebohren zu Meyland 1574, 15. May, wurde an den Frantzösischen Hof, einige wichtige Angelegenheiten zu expediren, geschickt, schrieb im Italiänischen Considerationes über den Tacitum; discursus Politicos und Academicos; Lateinische Briefe 2c. und st. um 1649. K. Ghil.

Mussatus (Albertinus) ein Poete und Historicus von Padua, wurde daselbst zum ersten gekrönten Poeten gemacht, und so hoch geachtet, daß die Universität ein Decret entwarff, vermöge dessen die Studiosi jährlich am Heil. Christ-Tage in Procession für sein Hauß ziehen, und ihn mit einer dreyfachen Crone und Wachs-Lichtern verehren musten. Er verwaltete unterschiedene Gesandschafften in Nahmen seines Vaterlandes, wurde aber endlich ins Exilium gejagt, und schrieb 16. Bücher de gestis Henrici VII. Imperatoris German.; welche sehr rar, auch selten complet zu haben, weil die Italiäner aus denen meisten Exemplarien einige Blätter herausgerissen; it. de gestis Italorum

rum

rum post Henricum in 12. Büchern; dialogos de lite inter naturam & fatum; Ludovicum Bavarum, und Lateinische Gedichte, als Achilleida, so denen alten gleich geschätzet werden; Priapeja; Ecelinum; bella populi patavii adversus Canem Scalam, Veronensem tyrannum. Seine Wercke sind 1636. zu Venedig zusammen gedruckt worden; sie stehen aber meist in dem thesauro antiqv. & histor. Italiæ. Er starb 1329, 31. May. Gad. Vo.

Musso (Cornelius) ein von Statur kleiner, aber sehr beredter Prediger, gebohren zu Piacenza 1511. begab sich nach dem Gelübde seiner Mutter in den Franciscaner-Orden, und begriff durch seinen muntern Geist die Humaniora gar leicht, predigte auch mit grosser Beredsamkeit, daher er zu Padua bey den Franciscanern eine ansehnliche Stelle, auch nachgehends die Doctor-Würde in der Theologie erhalten, nachdem er in der Philosophie, Hebräischen und Chaldäischen Sprache wohl unterrichtet worden. Er wurde hierauf Professor Metaphysices zu Pavia und Bologna, worauf er nachgehends die Episteln Pauli zu erklären sich verbunden; Hiernechst zum Bischoff zu Bertinoro, und endlich zum Bischoff zu Bitonto erwehlet, auch auf das Concilium nach Trident geschickt, auf welchem er sich sehr hervor gethan; wie ihm denn die decreta sessionis sextæ de justificatione sonderlich zugeschrieben werden. Er ward auch von dem Pabst Pio IV. ernennet, daß er in seinem Gemach predigen und disputiren solte; starb aber zu Rom 1574. und hinterließ einen Tractat de visitatione & modo visitandi, unter dem Titul: Synodus Bitontina; historiam divinam, und verschiedene Reden. Fr. H. Im. Ghil. B. Wa.

Mussonius (Petrus) ein Jesuite, von Verdun, docirte Eloqu. und war des Klosters Rector, schrieb einen Tomum Tragœdiarum, und st. 11. Oct. 1637. im 78. Jahr. Al.

Mussus (Jo. Franc.) ein gelehrter Italiäner, von Cremona, brachte es in der Jurisprudence, Hebr. Griech. und Lateinischen Sprache sehr weit, florirte 1493. und schrieb de miseria & vanitate mundi; de institutione bene vivendi; de ornatu mulierum &c. Ar.

Musurus (Marcus) ein Ertz-Bischoff zu Malvasia, von Candia, hat anfangs die Griechische Sprache zu Padua mit sonderbahrem Fleiß gelehret, auch die Lateinische Sprache gantz vollkommen verstanden, und in der Philosophie und Dicht-Kunst nicht wenig prästiret; Hiernechst sich nach Rom und Venedig begeben, und sich das Aufnehmen der Griechischen Sprache höchst angelegen seyn lassen, wie nicht weniger in den Buchdruckereyen viel gutes geschaffet, und ist endlich zu Rom 1517. gestorben, nachdem er den Aristophanem und Athenæum heraus gegeben, auch einige Epigrammata verfertiget. Jov. B. K.

Mutianus (Conradus Rufus) ein in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrner Jurist, und Canonicus zu Gotha, von Homburg in Hessen, hat alle Beförderung aus Liebe zu den Studien ausgeschlagen, und über seine Thüre die Worte: Beata tranquillitas geschrieben; auch mit dem Churfürsten zu Sachsen, Friderico dem Weisen, öffters Briefe gewechselt, und ist zu Gotha 1526, 27. Martii gestorben. Er wolte nichts von seinen Schrifften herausgeben: und als ihn Camerarius um die Ursache fragte, bekam er Antwort: ita fieri, quia sibi sua nunquam satis placerent; ideo malle se frui aliorum stultitia. Die Epistolas, Carmina und Elogia, so man von ihm gefunden, hat Tentzel seinem ersten Supplemento historiæ Gothanæ einverleibet Ad.

Mutianus, ein Schüler des Chrysostomi, hat desselben Comm. in epistolas Paulinas ins Lateinische übersetzet. H.

de Mutiis (Mutius) war aus dem Neapolitanischen gebürtig, lebte um das Ende des 16. und den Anfang des 17. Seculi, und schrieb il padre di famiglia; dialogi curiosi. To.

Mutius (Hieron.) ein gelehrter Italiäner aus Umbrien, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb compendiosam artem medicam. Ja.

Mutius (Hugwaldus) ein Schweitzer aus Turgow, war zu Basel Professor, und schrieb de germanorum prima origine, moribus, institutis & memorabilibus pace & bello gestis libros 31.

Mutius (Huldrich) ein Professor zu Basel, gebohren zu Stocken, ohnweit Bischoffs-Zell in Turgau, lebte im 16. Seculo, und machte sich durch unterschiedene Schrifften, sonderlich aber durch seine res germanicas bekannt. B.

Mutius (Macarius) ein Italiänischer Cavalier, gieng 1480. als Gesandter des Hertzogs von Spoleto an den Hof des Fürsten zu Rimini, brachte es weit in der Poesie, und schrieb Victoriam Crucis, oder triumphum Christi; de recta Poëseos ratione; epistolam ad Angelum Politianum &c. Ja. H.

Mutius (Pius) siehe Musius.

Mutius (Publicus) ein Vater Q. Mutii Scævolæ, war zu Rom Bürgermeister, wie auch Pontifex Maximus, und schrieb 19. Bücher de Jure. Ber.

Mutius Scævola (Quintus) siehe Scævola.

Mutsaerts, oder Mudzaerts (Dionys.) ein Canonicus Regularis, Norbertiner-Ordens, von Tilburg, lebte um 1624. zu Tongerloe, war Probst über ein Nonnen-Kloster zu Breda, und schrieb Historiam Ecclesiasticam ab orbe condito usque ad an. 1624.; historiam ecclesiæ Belgicæ &c. A.

Mutus (Franciscus) ein Philosophus von Cosenza, gab 1589. heraus quinque libros Discceptationum contra calumnias Theodori Angelatii in Franciscum Patritium. To.

Muykens (Theodor.) ein Doct. Medicinæ, gebohren zu Amsterdam 1665, 27. August, wurde 1691. Professor Medicinæ in seiner Geburths-Stadt, und 1706. Anatomiæ, Botanices und Chemiæ Prof. Ordinarius, und Archiater zu Gröningen, schrieb Collectanea chymica leidensia contracta, und starb 1721, 8. Febr. NZ.

Muzius (Pius) siehe Musius.

Myconius (Frid.) ein Lutherischer Theologus, sonst Mecum beygenahmt, gebohren zu Lichtenfels

fels in Francken 1491, 26. Decemb. hatte sich zu Annenberg in das neue Franciscaner-Kloster begeben, woselbst er in der ersten Nacht einen nachdencklichen Traum gehabt, und nachgehends den Augustinum, Lombardum, Bielium, Alesium, wie auch die Lateinische Bibel mit Lyræ Glossen fleißig gelesen. Er ließ aber das Studiren fahren, und legte sich auf die Erlernung eines Handwercks, wie er denn bald einen Buchbinder, bald einen Drechsler und Tischer abgegeben. Nachgehends pflichtete er der Evangelischen Lehre Lutheri, wiewohl mit vielen Verfolgungen der Münche, bey, predigte darauf zu Weimar, Gotha, Düsseldorff, Braunschweig, Zelle, Soest, Zwickau und andern Orten das Evangelium, und halff Schulen anrichten. Er wohnete dem Convent zu Schmalcalden bey, und unterredete sich zu London mit einigen Theologis wegen der Religion, richtete auch unterschiedene Schulen auf. Endlich schrieb er 2. Jahr vor seinem Tode ein Buch, **von der wohlriechenden und köstlichen Salben damit Maria den HErren zu Bethanien gesalbet**, welches aber der Verräther Judas übel empfunden hatte, verfertigte auch eine historiam reformationis, welche Herr D. Ernst Salomon Cyprian für einigen Jahren nebst einer Nachricht von dessen Leben herausgegeben; und starb hierauf 1546, 7. April in Gotha. Lud. Ad. Seck.

Myconius (Oswaldus) ein Theologus, sonst Geishäuser beygenahmt, gebohren zu Lucern 1488. studirte zu Basel, und begab sich nachgehends in Schul-Dienste, worauf er zu Lucern der vornehmsten Stadt-Schule vorgesetzet, wegen der Lehre aber dimittiret worden. Hiernechst wurde er wiederum zu Zürch in die Schule befördert, und darauf zu Basel zum Pastore primario ernennet, von dannen er, weil er Lutheri Meinung vom Heil. Abendmahl nicht ungeneigt gewesen, und sich deshalben verdächtig gemacht, freywillig resigniret, und ein Privat Leben geführet. Er starb 1552, 15. Oct. nachdem er Comment. in Jesaiam, Jeremiam & Jonam; expositionem Evangelii Matthæi, Marci, Lucæ & Johannis; enarrationes in psalmum 101.; narrationem de vita & obitu Zwinglii &c. heraus gehen lassen. H. Ad. Pant.

Van der Mye (Fridericus) ein Medicus und Poete von Delfft, war um 1625. Stadt-Physicus zu Breda, und schrieb de Arthritide & calculo gemino; Disp. de lapidum generatione; de morbis Bredanis; historiam medicam de vertigine, catarrho, tussi vehementi, abortu &c. A.

Van der Mye (Isaac) ein Jesuite, gebohren zu Delfft 1603. lehrte die Humaniora, gab einen Prediger und Missionarium ab, schrieb ohne Meldung seines Nahmens Musam paræneticam, und st. in seiner Geburts-Stadt 1656, 7. Jul. Al.

Myia, eine Tochter des Pythagoræ, und Frau des berühmten Kämpfers Milo von Crotone, welche ehemals unter den Jungfern, und hernach unter den Weibern den Trupp führte. Unter ihrem Nahmen stehen einige Griechische Briefe, unter denen Epistolis Græcanicis Cujacii, und in Henr. Stephani Monumentis Pythagoricis. Eine andre dieses Nahmens, soll eine schöne und gelehrte Poetin gewesen seyn. Me.

Mylæus (Jo.) ein JCtus. aus Nieder-Ulm bürtig, hat anfangs zu Speyer die Jugend in der Schule unterrichtet, und nachgehends zu Ferrara in Doctorem Juris promoviret, worauf er zu Heidelberg Professor Juris worden, und daselbst 1554, 15. Aug. gestorben. Ad.

van der Myle (Ægidius) von Colberg im Pommern, war anfangs daselbst der Republick Secretarius, hernach Rathsherr, endlich der Churfürstl. Brandenburgischen Regierung in dem Hertzogthum Pommern Archivarius, schrieb oblectationem rei rusticæ; Hortolinum Timæanum, und st. den 23. Nov. 1652. im 58. Jahr. W. d.

Myler von Ehrenbach (Nic.) ein Doctor Juris, Fürstlicher Würtembergischer Ober-Justitien-Rath, hernach Consistorial-Director und Geheimer Rath, wie auch Abgesandter an vielen Höfen, von Aurach im Würtembergischen bürtig, ist in den Adelstand erhoben worden, und 1677. im 67. Jahr gestorben. Er hat viel im Jure publico, z. E. Asylologiam; Stratologiam; Gamologiam; Etologiam; hyparchologiam; metrologiam; archologiam; nomologiam ordinum imperialium &c. hinterlassen. W. d. Men.

van der Mylius (Abraham) ein Niederländer, war aus Dordrecht entsprossen, und zu Herensberg 1563, 13 May ans Licht gekommen; schrieb de antiquitate linguæ Belgicæ &c. A.

Mylius (Andreas) ein Doctor Juris und Hof-Rath bey Hertzog Johann Alberto I. zu Mecklenburg, schrieb eine Chronica von der ersten Ankunfft und Herkommen der Hertzoge zu Mecklenburg, welche Caspar Calov 1600. heraus gegeben. Er starb 1594.

Mylius (Andr.) geb. zu Zschepplin bey Eilenburg 1649, 12. Apr. war Assessor Fac. Jurid. Professor Institutionum und Syndicus der Universität Leipzig, gab Taboris Opera heraus, schrieb Nucleum Institutionum; Nucleum Pandectarum; Nucleum Processus &c. wie auch einige gelehrte Disp. Jurid. und st. zu Leipzig 1702, 6. Jun. Pro. Vog.

Mylius (Arnoldus) ein Buchdrucker zu Antwerpen und Cölln, war von Cölln bürtig, gab nomina antiqua & recentia locorum Geographicorum; effigiem Principum & Regum Polonorum cum commentario heraus, und st. 1605, 17. Nov. im 65. Jahr. A. Sw.

Mylius (Christoph.) ein Medicus, gebohr. zu Ilfeld im Schwartzwalde 1580. hat zu Helmstädt studiret, in Doctorem promoviret, ist anfangs Medicus bey einem Pohlnischen Cantzler, und nachgehends Practicus zu Königsberg gewesen, woselbst er, als Bräutigam 1614, 17. Febr. gestorben. Fr.

Mylius (Cornelius) oder van der Myle, ein Curator der Academie zu Leiden, ist im Haag 1579. gebohren, und in verschiedenen Gesand-

landschafften nach Venedig und Franckreich geschickt worden. Fr.

Mylius (Georgius) ein Lutherischer Theologus sonst Müller und Gering genannt, war eines Zimmermanns Sohn, gebohren zu Augspurg 1548. wurde, nachdem er zu Tübingen, Marpurg und Straßburg studirt, zu Augspurg zum Prediger, und zu Tübingen zum Doctore Theologiä ernennet, auch darauf zu Augspurg zum General-Superintendenten und Rectore des Collegii Evangelici beruffen. Weil er aber den Gregorianischen Calender keinesweges annehmen wolte, und sich deshalben auf der Cantzel wiedersetzt hatte, wurde ihm sein Dienst und Besoldung aufgekündiget. 1584. ward er von denen Papisten ohnversehens gefangen genommen, auf einen Wagen gesetzt, und fortgeführt: Daben sich dieselben verlauten liessen, der Kessel mit Oehl, darinne er solte gesotten werden, sey zu Rom schon über das Feuer gesetzt. Allein er entrann glücklich, kam nach Ulm, welches er deswegen seinen Pathmum nennet, worauf er 1585. Professor Theologiä zu Wittenberg wurde, 1588. solches Amt auch in Jena erhielt, 1603. aber wieder als Professor und Superintendent nach Wittenberg zoge; woselbst er 1607, 28. May gestorben, und explicationem epistolæ ad Romanos & Augustanæ Confessionis; Volumen Disputationum Theologicarum; Pabst-Predigten; Türcken-Predigten; Predigten gegen die Calvinisten; Entwerffung der Calvinischen Comödien in Meissen; Spongiam abstersoriam pro augustana confessione; de re Sacramentari a lib. 4. Synopsin analyticam libri Lutheri contra cœlestes prophetas; formam confessionis juxta quam Ecclesiæ in Russia docentur; epistolam ad Evangelicos hinterlassen. De. Z. Ad. Arn.

Mylius (Ant.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1593, 3. Martii, hat zu Wittenberg studiret, worauf er als Adjunctus in die Philosophische Facultät zu Jena aufgenommen, nachgehends Diaconus zu Kelbra, ferner Hof-Prediger und Assessor des Consistorii zu Rudelstadt, und endlich Superintendens zu Crannichfeld worden, auch 1655, 10. Febr. gestorben. Fr. W. d.

Mylius (Georg.) von Heiligenberg in Preussen, war erst Diaconus, hernach Hebr. Lingu. und Theol. Profess. und endlich Pastor zu Königsberg, schrieb Predigten aus Esaiæ LIV, 8. ex Psalmo CIII.; Esaiæ XLI. 10. sqq. Disp. de Criticis & Philologicis &c. und st. 1. Mart. 1626. im 69. Jahr. W. d.

Mylius (Jo.) ein Doctor Juris, und Professor Græcæ linguæ in Jena, von Liebenrode in Thüringen bürtig, hat doctrinam de angelis bonis & malis juxta tres hiearchias, S. Polycarpi martyrium &c. heraus gegeben, und ist 1575, 3. Jul. gestorben. K. Z.

Mylius (Jo.) von Iglaw in Mähren, war erst zu Meserich in Mähren, hernach zu Leutschow, hierauf zu Kaysersmarck, endlich zu Elbingen in Preussen der Schulen Rector, schrieb Orat. de discrimine Scholarum Ethnicarum & Christianarum; Orat. de nova Schola Elbingensi 1599. gehalten; Relationem, an, quid & in quantum D. Matthiæ H.ë rebus Bohemicis & Electioni Regis Bohemiæ se immiscuerit? und st. 1630. im 72. Jahr. W. d.

Mylius (Martin.) von Görlitz, war Phil. Mag. gecrönter Kayserl. Poete, und des Gymnasii zu Görlitz Rector, schrieb Hortum Philosophicum; Poëmata; Görlitzische Jahr-Bücher, welche in Hoffmanni script. rerum Lusat. stehen ꝛc. und starb den 27. Julii 1611. im 69. Jahr, als ein Emeritus. Unter seinem Bilde in der Peters-Kirche auf dem Chore stunden diese Worte: παισὶ χρήσιμα εἶναι. Sein Herr Sohn, Ernestus Mylius, ließ sich die Historiam patriam gar angelegen seyn, und fieng sonderlich die Stamm-Tafeln der berühmtesten Görlitzischen Familien an, in Ordnung zu bringen; also, daß die andern, so nach diesen hin und wieder angetroffen worden, von diesen den Ursprung haben. Gr. Lud.

Mylius (Martin.) ein Doctor Medicinæ und Practicus anfänglich zu Iglaw, und hernach zu Znaim in Oesterreich, war von Annaberg bürtig, und ein glücklicher Poete, schrieb Gedichte; ein Buch de officio Pharmacopœi &c. und st. 1574. Diet.

Mylius (Michael) aus Preussen, war bey die 20. Jahr und drüber, des Gymnasii Rector zu Elbingen, schrieb orationem in exequiis Magni Ernesti, Comm. de Dænhof, und starb 10. Jun. 1652. W. d.

a Mynsicht (Hadrian) ein berühmter Medicus und Chymicus, war Comes Palatinus, und P. Laur. Cæs. ingleichen bey dem Hertzoge von Mecklenburg und etlichen andern Teutschen Fürsten Rath und Leib-Medicus, gab 1638. Armamentarium Medico-Chymicum heraus, darinne die Bereitung vieler von ihm erfundenen und biß jetzo in denen Apothecken gebräuchlichen Artzeneyen entdecket wird. Leb.

Mynsinger (Joachimus) ein JCtus, gebohren zu Stutgard 1514. mit einem Zahn auf der Welt, war anfangs Professor institutionum zu Freyburg, promovirte in Doctorem Juris, und wurde nachgehends Assessor des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer, ferner Cantzler zu Braunschweig, und endlich Erb-Cämmerer daselbst. Zuletzt führte er zu Helmstädt ein Privat-Leben wegen hohen Alters, gab die Aufrichtung der Academie daselbst an, und starb auf seinem Schloß Alsleben 1588, 3. May. Er gab nette Latein. Gedichte in seiner Jugend heraus, wie auch Comm. in institutiones, ac decretales; centurias observationum cameralium; decades consiliorum; ordinationem dicasterii ducatus Brunsvicensis. K. H. Ad.

Myrepsus (Nicol.) siehe Præpositus.

Myrica (Jo.) ein Carthäuser-Mönch von Löven, war Professor zu Brüssel, schrieb Medicinam errantium in 2. Büchern; enarrationem catholicam orationis Dominicæ &c. und

ſt. zu Rutila auf den Lothringiſchen Gräntzen 1582. A.

Myro, eine Philoſopha aus der Inſul Rhodus, ſchrieb Chrias mulierum Reginarum; Fabulas &c. ſo verlohren gangen. Me.

Myro, eine trefliche Poetin, des Homeri Tragici Mutter oder Tochter, war von Byzanz, und ſchrieb de dialectis; Anemosyne; versus elegiacos & melicos. Me.

Myrſilus, ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, welcher auf der Inſul Lesbus gebohren und von Strabone allegiret worden. Das Buch de bello pelaſgico, welches Annius Viterbienſis heraus gegeben, iſt von demſelben untergeſchoben worden, und keines Weges Myrſilli ächte Arbeit.

Myrteus (Petrus) von Forli, im 16. Seculo, war ein netter Latein. Poete, wie ſeine Carmina bey Jovii Elogiis, und in Deliciis Poetarum Ital. erweiſen. Gad.

Myslenta (Cœleſtinus) ein Theologus, gebohr. auf dem Dorffe Cutten, in dem Diſtrict Angerburg 1588, 27. Martii aus einem Adlichen Polniſchen Geſchlechte, hat zu Königsberg, Wittenberg und Gieſſen ſtudiret, und ſonderlich das Hebräiſche, Talmudiſche und Rabbiniſche excoliret, auch an dem letzen Ort in Doctorem Theologiæ promoviret, worauf er eine Reiſe nach Holland, wie auch einige Teutſche Univerſitäten, gethan, und nach ſeiner Wiederkunfft zu Königsberg Profeſſor extraordinarius Theologiæ, und ordinarius Hebrææ linguæ, ingleichen Aſſeſſor des Sammländiſchen Conſiſtorii, und Paſtor an der Dom-Kirche worden. Er hat de Theologiæ habitu, & præcipuis fidei articulis; Collegium Theologicum ſuper corpus doctrinæ Prutenicum, wie auch einige Streit-Schrifften wider Rathmannum, Movium, Bergium &c. geſchrieben und iſt 1653, 20. Apr. als Rector Magnif. geſtorben. Fr. W; m. R. pr.

N.

Nabinalis (Elias) ſiehe Nabunal.

Nabasquez (Jo.) ein Medicus, aus dem Spaniſchen Navarra, im 16. Seculo, gab Joannis Meſuæ lib. I. ſeu methodum medicamenta purgantia ſimplicia deligendi & caſtigandi theorematis IV. abſolutum mit einer Erklärung heraus. Ant.

Nabod (Valent.) ſiehe Naiboda.

de Nabunal (Elias) ein Frantz. Cardinal, welcher von ſeinem, in der Diœces von Perigord gelegenen Geburts-Ort den Zunahmen bekommen; brachte ſich anfangs in dem Franciſcaner-Orden, worein er getreten, einen ſonderbahren Ruhm durch ſeine Gelehrſamkeit in der Theologie zu wege; ward hernach zum Ertz-Biſchoff von Nicoſia, ferner zum Patriarchen von Jeruſalem, und endlich von Clemente VI. zum Cardinal-Prieſter S. Vitalis erklärt. Er ſchrieb in 4. libros ſententiarum, Comm. in apocalypſin, de vita contemplativa und ſermones in evangelia, und ſtarb zu Avignon den 4. Octobr. 1367. Eg. Ol. Wa.

Naccaria (Antonius) ein Cappuciner aus Abruzzo, that ſich in dem 17. Seculo durch Predigten und Poeſie hervor. Er ſchrieb panegyrici ſacri, il Sogno di Nabucco, la ſtrage della peſte. To.

Nachmanides (Moſes) ein Rabbi, von Girona, in Catalonien, florirte um 1212. ſchrieb Librum Spei; animadverſiones; librum meritorum; diſpoſitionem hominis &c. H. G. W. Bar.

Nachtenhöfer (Caſp. Fried.) ein Theologus von Halle, war anfangs Diaconus zu Medern, nachgehends Paſtor und Adjunctus daſelbſt, endlich Prediger zu Coburg und Sub-Senior des Miniſterii daſelbſt; ſchrieb Vergilias ſ. Plejades ſacras in Evangelia; Tentamen Poſtillæ Chriſtiano-Evangelicæ ubi Chriſtus & Chriſtianiſmus delineatur, und ſt. den 23. Nov. 1685. W. d.

Naclantus (Jacob.) von Florentz, ein Dominicaner, hernach Biſchoff zu Chiozza, in Italien, war ein berühmter Theologus und Philoſophus zu ſeiner Zeit, ſchrieb enarrationes in Ep. Pauli ad Rom. & Epheſios; medullam S. Scripturæ; theoremata theologica; de Papæ & Concilii poteſtate; tr. de origine contingentiæ &c. und ſtarb 1569. den 6. May. Ghil. K.

Nadany (Joh.) von Keres-Nadany, ein Ungariſcher Edelmann, lebte ums Jahr 1660, ſchrieb den Florum Hungaricum, ſo 1663. zu Amſterdam gedruckt worden, und rühmte ſich in der Vorrede, daß er dieſes kleine Buch zu verfertigen, 600. Hiſtoricos geleſen. Leb. CZ.

Nadaſti (Franc.) Graf von Forgaras, Richter des Königl. Hofes in Ungarn, war in der Evangel. Religion erzogen, ward aber hernach ein groſſer Verfolger derſelben, und wurde endlich wegen ſeiner wider den Kayſer Leopoldum angeſponnenen Verrätherey den 30. April 1671. auf dem Rathhauſe zu Wien enthauptet, wovon in dem Siegleriſchen Schau-Platz der Zeit ausführlich gehandelt wird. Unter ſeinem Nahmen hat man die Baſiliographiam Hungaricam oder Mauſoleum regni Hung. ſo 1664. zu Nürnberg in fol. ans Licht gekommen. Er hat auch des Petri de Reva Tr. de Angelica corona apoſtolici regni Hungariæ vermehrt heraus gegeben. Leb. CZ. Wagner vita Leopoldi

Nadaſi (Joh.) ein Jeſuite, geb. zu Tyrnau in Ungarn 1614. lehrte eine Zeitlang die Philoſophie und Theologie zu Grätz, hielt ſich nachgehends zu Rom auf, wurde endlich der verwittweten Kayſerin Hof-Prediger, und ſtarb zu Ausgang des vorigen Seculi. Er ſchrieb Reges Hungariæ a St. Stephano uſque ad Ferdin. III.; Vitam St. Emerici; Mariam matrem agonizantium; Mortes illuſtres aliquorum de Societate; de imitatione Dei, und noch bey 40. geiſtliche Wercke. Al. CZ.

de Naeldwick (Petr.) ein Medicus zu Gothenburg in Schweden, war aus den Niederlanden

den bürtig, florirte um 1630. und schrieb Philippicorum sive de equorum natura, electione, educatione, disciplina & curatione 2. Bücher. K.

Næranus (Sam.) ein gelehrter Niederländer, von Dordrecht, florirte 1611. und schrieb Carmina. Sw.

Nævius (Cnejus) ein Lateinischer Poete, diente im ersten Punischen Kriege als ein Soldat, legte sich hernach aufs Versmachen und Comödien-Schreiben, schrieb auch eine Historie in Versen, ingleichen Comödien und Tragödien, und wurde endlich wegen seiner allzuscharffen Satyren ins Elend verwiesen, da er denn A. R. 550. zu Utica in Africa gestorben ist. Seine Fragmenta haben Rob. und Henr. Stephanus, wie auch die Genever in ihrem Corpore poetarum zusammen getragen. K. Vo. Fa.

Nævius (Jo.) ein Doct. Medic. geb. zu Chemnitz den 29. Aug. 1499. studirte zu Leipzig und Wittenberg; practicirte nach diesem zu Annaberg und Joachims-Thal, wurde endlich nebst seinem Bruder Caspar Nävio Chur-Sächsischer Leib-Medicus, schrieb Episteln, und st. den 7. Jul. 1574. Ad. Pro.

Nævius (Jo.) ein Sohn des vorigen, schrieb consilia & epistolas medicas. Li.

Nævius (Jo.) ein Augustiner-Münch und Baccalaureus Theol. von Mecheln, florirte 1627. ward Prior zu Hasselt, Antwerpen und Mecheln, hernach Definitor und Provincial in den Niederlanden, und beschrieb das Leben der heiligen Monica; Eremum; Augustinianam floribus honoris & sanctitatis vernantem &c. A.

Nævius (Seb.) ein Teutscher JCtus im 17. Seculo, schrieb systema selectorum in 2. Voluminibus. K.

Nagelius (Georg) geb. zu Neuses, ohnweit Rotenburg 1592. Sein Vater Samuel Nagel war daselbst, und an einigen andern Orten 39. Jahr lang Prediger, und der Groß-Vater Andreas Nagel, lehrte das Wort Gottes zu Windsheim 55. Jahr. Georg Nagel studirte zu Straßburg und Wittenberg. Nach diesem bekam er verschiedene Vocationes ins Predigt-Amt, und st. 1663. als Senior des Ministerii, Assessor Consist. und Scholarcha zu Rotenburg, nachdem er sich viermal verheyratet. Fr.

Nagelius (Paul.) ein Chiliast, lebte zu Anfang des 17. Seculi und schrieb Novam philosophiam & astronomiam. K.

Nagelmacker (Laur.) ein gelehrter Niederländer von Bergheyck, aus Brabant, war S. Theol. Licentiatus, Prediger und Canonicus bey St. Rumoldi in Mecheln, florirte 1576. und schrieb de Jubilæo & indulgentiis. A.

Nageret (Jo.) ein Archidiac. und Canonicus zu Rouen im 16. Seculo, verfertigte description & chronique de Normandie. Cr. Ve.

Nagoldus, siehe Nolgodus.

Naharro (Bartholom. de Torres) ein gelehrter Spanier von Turri, ohnweit Badajoz bürtig, wurde von den Mauris gefangen, machte sich aber aus der Gefangenschafft wieder loß, und kam zur Zeit des Pabsts Leonis X. nach Rom. Weil er aber die Laster derer Päbstlichen Ministres in einigen Gedichten scharff durchzog, muste er nach Neapolis entweichen; schrieb einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, unter dem Titul Propalladia; und war im übrigen von langer Statur, dabey hager, hatte einen gravitätischen Gang, redete wenig und allezeit mit grossem Bedacht. Ant.

Nahum, von Elkos, einer von den 12. kleinen Propheten, soll unter der Regierung des Königs Hiskias, oder nach andrer Meynung zur Zeit Manaßis gelebt haben. Seine Prophezeyung ist unter den Schrifften derer kleinen Propheten die siebende. H.

Nahum (Jodocus) ein Teutscher, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Predigten über die Evangelia, wie auch einen Comment. über die Epistel an die Hebräer. K.

Naiboda oder Naibod (Valent.) ein Mathematicus von Cölln, lebte zu Ende des 16. Seculi, ließ sich zu Padua nieder, und schrieb seinen Comment. über Ptolemæum, wie auch astronomicar. institutionum libb. 3.; ferner comment. in Alchabitium, in sphæram Johannis à Sacro Bosco &c. Seine Nativität stellte er sich selbst, und prophezeyete, daß er plötzlich sterben würde, so auch eingetroffen, sintemal er todt zwischen seinen Büchern gefunden worden. Tom.

Najera (Franc. Perez) ein Spanischer Jesuite, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, schrieb de orthographia lingvæ Castellanæ, und st. 1623. Al.

le Nain (Dom Pierre) ein Superior der Abtey de la Trappe, und Bruder des berühmten Sebastian le Nain de Tillemont, geb. zu Paris 1640, 25. Mart. nahm sich dieser Abtey gegen die übele Conduite des Abts nachdrücklich an, darüber er aber viel Chagrin hatte, und starb 1713, 14. Dec. Er ließ l'Histoire des Cisteaux in 9. Voll. tr. sur l'état du monde apres le Jugement dernier; la liste des Religieux morts à la Trappe; le Scandale dans les Monasteres les mieux reglez &c. NZ.

Nairo (Faustus) Banesius, ein gelehrter Maronit aus Syrien, war Professor der Chaldäischen und Syrischen Sprache in dem Gymnasio zu Rom, und schrieb zuerst von dem Cafe 1671. einen Tractat unter dem Titul: discursus de saluberrima potione cahue oder Cafe nuncupata, nebst einer Dedication an den Cardinal Joh. Nicol. de Conti. HL.

Nakatenus (Wilh.) ein Jesuite, geb. zu Gladbach im Hertzogthum Jülich 1617. lehrte anfänglich die Philosophie und Humaniora; wurde hernach Dom-Prediger zu Cölln, starb zu Ende des 17. Seculi, und verließ etliche geistliche Wercke. Al.

Naldius oder Naldus (Matthias) von Siena, allwo er, wie auch zu Pisa Professor Medicinä war; Alexander VII. aber machte ihn hernach zum Leib-Medico. Er gab schon zu Siena 1647. ein sinnreich Buch παμφιλία

seu

seu mundi universi amicitia, und zu Rom 1656. *Regole per la cura del contagio* heraus. Als er aber sein groß Werck Rei medicæ prodromus unter die Presse gegeben, welches 1682. heraus kommen, starb er darüber im hohen Alter. H. Li. Man, r.

Naldus (Anton.) ein JCtus, im 17. Seculo, gab das Corpus Juris in 3. Theilen mit Glossen zu Lyon, ingleichen quæstiones in foro pœnitentiæ frequentes heraus. K.

Nalgodus, oder Nagoldus, ein Mönch zu Clugny, lebte um das Ende des 11. Seculi, und schrieb das Leben S. Odonis Cluniacensis Abbatis, welches in Mabillonii Seculo 5. Sanctorum Ord. D. Benedict.; und vitam S. Majali Cluniacensis Abbatis, welches in denen Actis Sanct. d. 11. Maj. stehet. Mab.

Namusa (Aufidius) ein Römischer JCtus, welcher zu Ciceronis Zeiten gelebt, und seiner Mit-Schüler Schrifften, die nebst ihm Servii Sulpicii Auditores gewest, in 40. Bücher abgetheilet hat. Gro.

de Nancel (Nicol.) von Noyon aus der Picardie, war ein Griechischer und Lateinischer Philologus, Poet, Mathematicus, Philosophus und Medicus, practicirte zu Tours um 1584, schrieb verschiedene Frantzösische und Lateinische Wercke: unter welchen vor andern sein Werck von der Pest, ingleichen seine Analogia microcosmi & macrocosmi, wie auch das Leben Petri Rami sehr ästimirt wird. Cr. Ve.

de Nangiaco oder Nangis (Guil.) ein Mönch in der Abtey von St. Denis bey Paris, florirte im 13. Seculo. Seine Schrifften sind Annales & Chronica Franciæ; vita Ludov. Sancti: Seiner Ubersetzungen zu geschweigen. Cr. Bu.

Nani (Jo. Bapt.) ein edler Venetianer, und um sein Vaterland hochverdienter Procurator von St. Marco, war gebohren den 30. Aug. 1616. und machte bey noch zartem Alter in Erlernung der Wissenschafften gute Progressen. Sein Vater aber, welcher auch Procurator von St. Marco und Venetianischer Ambassadeur zu Rom war, wieß ihn zu den Staats-Affaires an. Man vertraute ihm nach und nach, wegen seiner ungemeinen Klugheit und sonderbaren Meriten, die wichtigsten Aemter an: er wurde auch in etlichen Gesandschafften zu seinem Ruhme gebraucht. Endlich starb er den 5. Nov. 1678. Man hat von ihm Historia della Republ. Veneta d'all' an. 1613. sin' al' 1671. so erst vom Abbé Tallemant, wiewohl an einigen Orten castrit, hernach von einem An. ins Frantzösische übersetzt worden: Paraphrasin über Lucani Pharsaliam; Remarques über Taciti Annales &c. AE. Cra.

Nankerus, ein Schlesier aus dem adelichen Geschlecht von Ope, wurde Canonicus, hernach Decanus, ferner im Jahre 1320. Bischoff zu Cracau, und endlich Bischoff zu Breßlau. Er ist zur Neyß 1341, 10. Apr. gestorben, und hat constitutiones ecclesiasticas hinterlassen; deren er einen Theil als Bischoff zu Cracau, welches auch noch daselbst in Manuscript verhanden seyn soll; einen Theil als Bischoff zu Breßlau verfertiget, welches der Bischoff Martinus 1585. heraus gegeben. Hank. de Siles. indig. erud. Henel. Siles. renov. &c.

Nannini (Remigius) ein Dominicaner von Florentz, war einer der berühmtesten Prediger seiner Zeit. Man hat von ihm Commentar. über die gantze heilige Schrifft, it. eine Historie von den vornehmsten Personen, Pflantzen, Thieren, Steinen, Flüssen, Gebürgen &c. Er halff auch, auf Pabsts Pii V. Befehl an der neuen Edition derer Wercke des H. Thomas arbeiten, und starb endlich zu Venedig 1581. Ghil.

Nannis (Jo.) lebte 1581, und schrieb Glossam in Apocalypsin. K.

Nannius (Petrus) ein Philologus, Orator und Mathematicus, gebohren zu Alkmar in Holland 1500, wolte anfänglich ein Mahler werden, legte sich aber nachmahls auf die Philosophie und Sprachen, wurde Professor der Lateinischen Sprache zu Löven, und Canonicus zu Arras, und starb 1557. zu Löven. Er hat verschiedenes vom Athanasio, Chrysostomo, Basilio, Athenagora, Plutarcho, Demosthene, Æschine, Synesio und Apollonio ins Latein übersetzt. Seine übrigen Schrifften sind Miscellaneorum libri X. cum Auctario & Retractationibus, welche man in Gruteri Lampade artium Tom. I. findet; Paraphr. & scholia in cantica canticorum; in sapientiam Salom.; miscellaneor. decas; commentar. in artem poetic. Horatii; annotat. in institutiones juris civilis; dialogi &c. Er drohte in seinen Schrifften, wo ihn einer unbescheiden anpacken würde, wolte er sich nachdrücklich rächen. Ad. Gad. Mi. A. Ghil. PB. Teiss Sw.

Nanno, ein Philosophus von Stavern aus West-Friesland, florirte 1380. und commentirte über Aristotelis Ethicam. Sw.

Nansius (Franc.) ein JCtus und Poete, von Isemberg in Flandern, brachte es weit in der Griechischen und Lateinischen Literatur, ward Raths-Herr zu Brügge, und als er von dar vertrieben worden, Rector der Schule zu Leyden, ferner aber Professor der Griechischen Sprache zu Dordrecht; schrieb Noten über Nonni Paraphrasin in Johannem; ingleichen über Platonis Dialog. de Virtute &c. und starb zu Dordrecht 1595, im 70. Jahre. H.

de Nantes Barrera (Oliva Sabuco) ein gelehrtes Frauenzimmer von Alcaraz in Spanien, lebte im 16. Seculo, brachte es weit in der Medicin und Philosophie, und schrieb verschiedene Medicinische und Philosophische Bücher, welche zu Madrit 1588. zusammen heraus gekommen. Ant.

Nanus (Dominicus) ein alter Italiänischer Scribent von Alby, colligirte ein Monotessaron Evangeliorum &c. K.

Naogeorgius (Thom.) siehe Neageorgius.

Naphthali, Ben Jacob Elchanan, ein Rabbi von Franckfurt, lebte ums Jahr 1650. und schrieb ein Cabbalistisch Buch unter dem Titul Sepher emek hammelech. K. W.

Naphthali, sonst Hirsch Altschuler genannt, ein gelehr-

gelehrter Jude im 17. Seculo, edirte zu Cracau Aijala Schelucha, welches ein Commentarius über die Bibel ist, wobey sich der Hebräische Text mit Puncten findet. K. W.

de Napoles (Michael) ein Franciscaner-Mönch, im 17. Seculo, schrieb Asia Menor y estado de la religion de san Francisco en ella. Ant.

Nappius (Hieron.) ein Italiänischer Jesuite von Ancona, war Liter. Human. und Philos. Profess. des Klosters von Monte Santo Rector; und Pater Spiritualis Seminarii zu Rom, schrieb 32. Orat. de Spiritus S. adventu, und starb den 4. Februar. 1648. im 46. Jahr. W, d. Al.

de Narbona (Alphons.) ein JCtus. von Toledo, war J. U. Doctor und Professor in seiner Geburts-Stadt, schrieb Commentar. in tertiam partem recompilationis legum Hispaniæ, und starb 1611. da er eben solte in die Königliche Spanische Cantzeley introduciret werden. Ant.

de Narbona (Didacus) ein Sohn des vorigen von Toledo, war daselbst J. U. Licentiatus, Professor Institutionum, hernach Juris Canonici, ferner Consultor derer Inquisitorum, und endlich Urthels-Fasser zu Valladolid, schrieb de ætate ad omnes humanos actus requisita; Horographiam Juris, welches letztere sein Bruder Johannes Narbona ediret hat. Er st. zu Valladolid 1650. im 45. Jahre. Ant. W, d.

de Narbona (Eugenius) von Toledo, war daselbst um 1625. Juris Canon. Doctor, Pfarrer bey der Kirchen S. Christophori, und Protonotarius Apostolicus, schrieb historia de D. Pedro Tenorio Arçobispo de Toledo; doctrina politica civil escrita por Aforismos &c. und st. im 55. Jahre. Ant.

de Narbona (Jo.) gebohren zu Toledo 1591. ward Doctor Juris Canon., Curio der Haupt-Kirchen, Profess. Decretal. bey der Academie, und Vicarius des Ertz-Bischoffs daselbst; wurde zuletzt Abt bey S. Justi, und Pastoris zu Alcala, und schrieb de appellatione a vicario ad Episcopum. Ant.

Nardi (Jacob) ein Florentiner, lebte in der Mitten des 16. Seculi, stand bey dem Groß-Hertzog Cosmo I. in Diensten, und schrieb le historie della Citta di Fiorenza, welches eine Continuation von Machiavelli Historie ist, die von 1494. anfängt, und sich 1531. endet.

Nardinus (Famianus) ein gelehrter Italiäner, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Vejos antiquos, seu, dissertationem verum ejus urbis situm investigantem, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen.

Nardius (Jo.) ein Florentiner, lebte um 1640. und schrieb disquisitionem de rore; noctes geniales; Comment. in Lucretium cum figuris &c. K.

Nardus (Jo. Leo) ein Piemonteser, florirte um 1555. und commentirte über die Offenbahrung St. Johannis. K.

Narni, ein Italiänischer Capuciner, war ein berühmter Prediger zu Anfang des 17. Seculi. Man bemerckte an ihm eine Majestätische Mine, eine vortrefliche Aussrede, eine gar artige Ausführung, und dabey einen hefftigen Eifer in Bestraffung der menschlichen Fehler, durch welchen er sich aber sehr verhast machte. Seine gehaltene Reden sind zusammen gedruckt. Er. B.

Narniensis (Joachim) J. U. Doctor aus Umbrien, bekam seinen Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, ward Consistorial-Advocat und Fiscal zu Rom unter des Pabsts Pauli II. und Sixti IV. Regierung, schrieb Consilia &c. und starb zu Rom 1475, 13. Jun. Ja.

Narranus (Florian) ein Italiäner von Caßia aus Umbrien, lebte 1560. und schrieb Catenam argenteam e scholasticis & Theologis ad universam ferme divinam scripturam spectantibus contextam. Ja.

de Narvaez (Ludov.) ein Spanischer Musicus, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb libros del Delfin de musica para tanner vignela. Ant.

de Narvaez (Ludov. Pacheco) ein Spanischer Mathematicus und Fecht-Meister, lebte zu den Zeiten des Königs Philippi IV. that eine Zeitlang Kriegs-Dienste, und verfertigte einige die Fecht-Kunst betreffende Streit- und andre Schrifften. Ant.

Narvatus (Matthias) ein Medicus, aus Aragonien, lebte um 1576. und schrieb sylvam rerum ad chirurgiam pertinentium, nebst andern Medicinischen Wercken. H. K.

Nascimbænus Nascimbænius, ein Italiäner im 16. Seculo, commentirte über Ciceronis Buch de Inventione K.

Nasius (Seb.) ein Italiänischer Medicus, lebte um 1633. und gab speculum methodi medendi heraus. Li.

Naso, siehe Ovidius Naso.

Naso (Ephraim Ignatius) von Lewenfels, ein JCtus, des Burgemeisters von Schweidnitz Sohn, war erstlich geschworner Amts-Advocat zu Schweidnitz, hernach Concipist bey dem Königlichen Ober-Amt in Schlesien zu Breßlau, und lebte ums Jahr 1660. und 80. Er ließ 1663. Phœnicem Redivivum der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, Prodromum historiæ Silesiæ, wie auch verschiedene andere Sachen in gebundener und ungebundener Rede heraus gehen, und machte sich um die Historie seines Vaterlandes wohl verdient. Leb.

Naso (Jo.) ein JCtus, Historicus und Poete, von Corleone aus Sicilien, war Secretarius des Raths zu Palermo, und florirte 1477. Er schrieb de celebritate rerum opus heroicum; consvetudines felicis urbis Panormi; Supplementum ad Christophorum Scobar de rebus præclaris Syracusanis &c. M.

Nasser (Bartholom.) ein Theologus, gebohren zu Straßburg 1560. studirte daselbst, und besuchte nachgehends die vornehmsten Academien in Deutschland, war hierauf an verschiedenen Orten Prediger, wurde endlich Pastor zu St. Thom. in Straßburg, wie auch Prof.

Prof. Theol., Ephorus Academiæ, und Præpositus Collegii Thomani, und starb endlich 1614. den 22. April. Man hat von ihm Leich-Buß-Erndt- und Herbst-Predigten; Erklärung der 7. Buß-Psalmen 2c. Fr G, e, t.

Nasus (Jo.) ein Mönch aus Francken, lebte 1562. war ein geschworner Feind der Lutheraner, und schrieb sex centurias controversiarum theologicarum. Wa.

de Natalibus (Petrus) ein Bischoff von Jesolo, im Venetianischen Gebiete, lebte im 14. oder wie andre sagen, im 15. Seculo, und edirte vitas sanctorum. H. Possev. Vo.

Natalis (Anton.) ein Jesuite, gebohren zu Palermo in Sicilien 1648. den 3. April, lehrte die Humaniora und Rhetoric, verwaltete unterschiedliche Aemter unter seinen Ordens-Brüdern, lebte bey seinen Landes-Leuten in grosser Hochachtung, und schrieb *glorie del Sacerdotio*; *il Giglio fra le spine*; *origine della devotione della Madonna del Cuore*; *regole prattiche per le congregationi secrete di S. Maria del Cuore*; *Scelta di varii fiori spirituali*; *l' Amante di Giesu in Croce*; *le celesti Miniere delle indulgenze*; *il purgatorio inundato dal sangue del divino Agnello*; *le sette fonti del Salvatore*; *la Spada del dolore della Regina de' martiri*; *il Paradiso in terra*; de cœlesti conversatione in terris a religioso viro instituenda; atrium domus æternitatis; amores Eucharisticos &c. und st. zu Palermo 1701, 17. Oct. M.

Natalis (Hervæus) ein gelehrter Edelmann, und General der Prediger-Mönche, aus Bretagne, schrieb wider Durantum und Henr. a Gandavo, tractatum de potestate papæ; de æternitate mundi; de relationibus; de secundis intentionibus; Comment. in IV. libb. sententiarum &c. und starb 1325. Vo. K.

Natalis (Hieron.) ein Spanischer Jesuite, aus der Insul Majorca, brachte es in der Lateinis. Griechischen und Hebräischen Sprache sehr weit, verwaltete die höchsten Ehren-Aemter seines Ordens, starb zu Rom 1580. im 76. Jahre seines Alters, und verließ unter andern annotation. ac meditationes in Evangelia &c. Al. Ant.

Natalis (Joh.) ein Medicus, Philosophus und Poete, gebohren zu Meßina in Sicilien 1642, 16. Mart. ward Secretarius des Raths von Meßina, ein Mitglied der Academien, sowohl Officinæ und Clitiæ als Radicatorum, und endlich Med. Doctor und Professor primarius Philosophiæ daselbst, schrieb consultationes medicas; poësie; prose &c. und starb ums Jahr 1712. M.

Natalis (Minitius) siehe Minitius.

Natalis (Steph.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1581. lehrte anfänglich die Philosophie und Theologie; erhielt die Aufsicht über verschiedene Klöster, starb endlich zu la Fleche den 16. Octob. 1659. und schrieb de gravitate comparata; examen logicorum, und viele Physicalische Schrifften. Al.

Natalis Comes, siehe Comes.

Natalis du Fail, siehe Noel.

Nathan, ein Prophet, und des Königs Davids Hof-Prediger, soll von ihm an Kindes-Statt aufgenommen worden seyn. Er straffte denselben sonderlich wegen seines Ehebruchs und Mords, und beschrieb die Historie dieses Königs. H.

Nathan, ein Rabbi von Babylon, lebte ums Jahr Christi 130. und colligirte Aboth oder Capitula Patrum. W. Bar.

Nathan de Hordana, ein Jüdischer Rabbi, schrieb einen Comment. über den Raschi und R. Isaac Medura, und starb im Jahr der Welt 5337. W. Bar.

Nathan Jechielides, ein Rabbi, war ein Schüler R. Mosis Haddarsan von Narbona, schrieb ein Dictionarium Talmud. & Chaldaicum, und starb zu Rom im Jahr Christi 1106. Bar.

Nathen (Steph.) ein Deutscher JCtus, im 17. Seculo, schrieb Justitiam vulneratam juridice curatam. K.

a Nativitate (Anton.) ein Portugiesischer Eremit Augustiner-Ordens, von Lissabon, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, war Provincial seines Ordens in Portugall, und schrieb Stromata œconomica totius sapientiæ stamine texta &c. Ant.

a Nativitate (Matthæus) ein Minorite von Hita aus Neu-Castilien, docirte seinen Ordens-Brüdern ums Jahr 1640. die Theologie, und schrieb Cathedra de la Cruz; Minerva Eucharistica &c. Ant.

Natta (G.) ein JCtus, florirte 1475. und schrieb de statutis fœminas excludentibus. K.

Natta (Marcus Anton.) ein JCtus, von Asti, im 16. Seculo, schrieb de Deo XV. Bücher; Consilior. III. Bücher; de passione Domini VII. Bücher; 9. Bücher de principum doctrina; 1. Buch de pulcro. H. Possev. Panz.

Natter (Leonhard) ein Magister Philosophiä, ward 1528. Rector der Schulen in Zwickau, schrieb Programmata &c. war lang von Person, seine Collegen aber alle klein, doch dabey gelehrte Leute, daher man zu sagen pflegte: er hätte Zwerge an Statur, aber Riesen an Gelehrsamkeit um sich. Lud.

Natus (Fabianus) ein Doctor Theologiä und der Kirchen zu Braunschweig Coadjutor, schrieb eine Predigt von der Beständigkeit; VIII. errores Papisticos de Pœnitentia, confusione & absolutione confutatos; Pupillam Dei, in solatium pro Evangelio Exulum, und starb 1643. oder 1644. W, d.

Natus (Petr.) ein Florentinischer Medicus, florirte 1674. und schrieb Observationes de malo limonia citrata aurantia. K.

Navæus (Matthias) ein Doctor Theologiä und Pfarrer, wie auch Canonicus zu St. Petri in Dovay, nachgehends auch Canonicus in Dornick, war aus dem Stiffte Lüttich, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb sponsum virginis decoratum corona; orationes; catechesin; prælibatianem theologic. in festa sanctorum &c. A. H.

Navæus (Michael) ein JCtus, war ein Lands Mann

Mann des vorigen, und erst Canonicus und Official im hohen Stifft zu Arras, hernach Canonicus, Archi-Diaconus und General-Vicarius in spiritualibus zu Dornick, schrieb Chronicon apparitionum & gestorum S. Michaelis Archangeli, und st. 1620. A.

Navagero (Andreas) siehe Naugerius.

Navagero (Bernhard) ein Cardinal und Bischoff von Verona, war zu Venedig aus einer alten adelichen Familie entsprossen; setzte sich bey seinen Landes-Leuten durch seine Gelehrsamkeit in grosses Ansehen, erhielt deswegen die höchsten Ehren-Stellen; studirte fleißig, ließ sich selten, ausser in den Diensten der Republick, sehen, wurde verschiedene mahl als Abgesandter der Republick, als an Carolum V. Franciscum I. und an die Türcken verschickt, wie er denn auch eine Relation von seiner 1552. gethanen Reise in Türckey, ingleichen vitam Pauli IV. einige Orationes und Carmina Lat. edirte. Er starb 1565. im 58. Jahre seines Alters. Gad. Ol. Au. Ug.

de Navailles & Vallette, ein Hertzog, war aus einer adelichen Familie in Bearnien um 1621. gebohren, wurde hernach bey dem Cardinal Richelieu Page, der ihn auch zur Veränderung der Religion beredte, war hernach Fähndrich, und stieg also durch viele Chargen, biß er Marschall von Franckreich, Hertzog, wie auch Gouverneur des Hertzogs von Chartres wurde, und starb 1684. an einer Blut-Stürzung. Sein Leben hat er selbst in seinen Memoiren in 5. Büchern beschrieben. AE. Men.

Navarchus (Jac.) ein Jesuite, von Honschot aus Flandern bürtig, starb zu Antwerpen 1576. nachdem er de sectis in religione orientalium populor.; epist. de Archiepiscopo Armachano &c. geschrieben. Al. A.

Navarra (Petr. Paulus) siehe Navarrus.

de Navarra (Petr.) ein Spanischer Theologus von Toledo, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb schon in seiner Jugend 4. Bücher de ablatorum restitutione in foro conscientiæ. Ant.

Navarrete (Anton. Perez) ein Ritter St. Jacobs und Marchese de la Tertia im 17. Seculo, war eine Zeitlang Professor Primarius Juris Canonici zu Bologna, verwaltete hernach die Stelle eines Richters zu Neapolis, und schrieb scholasticas juris quæstiones; de actionibus; de amicitia; *Las Grandezas de Albornoz*; *Defensa de la Jurisdicion militar*; *breve relatione delle comitive de Banditi e publici delinquenti* &c. Ant. To.

Navarrete (Balthasar) ein Theologus, Prediger-Ordens, von Valladolid, lebte um 1600. lehrte in seiner Geburts-Stadt und zu Alcala, war Studiorum Præfectus, und schrieb controversias in D. Thomæ & ejus scholæ defensionem. Ant.

Navarrete (Franc. Godoy) ein Spanischer Edelmann von Ubeda, trat 1674. in den Orden der H. Dreyeinigkeit, und commentirte über das Buch Judith. Ant.

de Navarrete (Franc. Perez) ein Spanier, war anfänglich ein Hauptmann, hernach Prætor in S. Jago de Guaiaquil im Königreich Peru, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb arte de enfrenar. Ant.

Navarrete (Jo. Bapt. Fernandez) ein Priester von Corduba, hatte grosse Wissenschafft in der Heil. Schrifft, florirte um 1600. und schrieb Comment. in Threnos Jeremiæ. Ant.

Navarrete (Petr. Fernandez) ein Canonicus zu Compostel, von Lugrono, war bey dem damahligen Spanischen Infanten Ferdinando Austriaco Hof-Prediger und Secretarius, florirte um 1625. und schrieb conservacion de Monarquias y discursos Politicos sobre la gran Consulta que el consejo hizo al Sennor Rey Felipes III.; Carta de Lelio Peregrino a Stanislao Borvio Privado del Rey de Polonia &c. übersetzte auch 7. Bücher von L. Ann. Seneca in seine Mutter-Sprache. Ant.

Navarro (Anton.) ein Spanischer Dominicaner zu Salamanca, schrieb sermones de sanctis, und starb zu Madrit 1593. Ein andrer Spanischer Geistlicher, gleiches Nahmens, war vom Orden der Heil. Dreyeinigkeit, und aus Madrit bürtig, lebte um 1600. und schrieb Abecedario Virginal de todas las grandeças del nombre de Maria; El conocimento de si mismo &c. Ant.

Navarro Larrategui (Anton.) ein Secretarius des Savoyischen Hertzogs Philiberti, aus Spanien, lebte um 1600. und schrieb Epitome de los Sennores de Viscaja. Ant.

Navarro (Didacus) ein Franciscaner, von Toledo, lebte um 1555. und übersetzte den ersten Theil von der Portugiesischen geschriebenen Chronick des Franciscaner-Ordens in die Spanische Sprache. Ant.

Navarro (Franc.) ein Franciscaner von Alvaro aus Alt-Castilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Manuale ad usum Chori juxta ritum Fratrum Minorum. Ant.

Navarro (Franc. Nunnez) ein gelehrter Spanier von Ecija, war Professor Theol. zu Ossuna, lebte um 1580. und gab in seiner Mutter-Sprache ein Buch heraus, von der Liebe der Feinde, aus Matth. c. 5. Ant.

Navarro (Gabriel Lopez) ein Spanischer Theologus von dem Minimen-Orden S. Francisci de Paula in Castilien, docirte die Theologie, war Censor bey der Inquisition, schrieb Theologia mystica, und st. um 1645. Ant.

Navarro (Hieron.) ein Advocatus Pauperum zu Valentia im 17. Seculo, schrieb Consuelo de Pobres. Ant.

Navarrus (Jo. Bapt.) ein Medicus aus Valentia, ward daselbst Doctor ums Jahr 1625. und schrieb Commentarios in libros Galeni de differentiis febrium; de pulsibus ad tyrones; & spurium de urinis &c. Ant.

Navarro (Jo. de Esquivel) ein Spanischer Tantzmeister von Sevilla, im vorigen Seculo, schrieb discursos sobre el arte del Dançado y sus excelencias &c. Ant.

Navarrus (Jo. Blasius) ein Spanischer Theologus,

gus, von Valentia, war daselbst Probst im hohen Stiffte, bekam den Doctor-Hut in seiner Facultät, und lehrte in seiner Vater-Stadt die Theologie um 1560. schrieb auch de authoritate Romanæ Ecclesiæ & sacro ejus principatu; de vectigalibus & eorum justa exactione in foro conscientiæ &c. Ant.

Navarrus (Joseph.) ein Spanischer Secretarius und Poete, von Saragossa, lebte ums Jahr 1650. und schrieb Poesias varias. Ant.

Navarro (Mart.) siehe Azpilcueta.

Navarrus (Michael.) aus Aragonien, war anfänglich des Spanischen Königs Philippi II. Apothecker, trat hernach in den Carmeliter-Orden, und commentirte über Joh. Mesue Schrifften. Ant.

Navarrus (Michael) ein Profess. der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Madrit, florirte 1625. und schrieb in den nächst folgenden Jahren: libro para aprender la Latinidad, y practica de construir los autores con un vocabulario de las partes interiores y exteriores del hombre; Adagios Espannoles en Latin &c. Ant.

Navarro (Petr.) ein Spanischer Theologus, aus dem Seraphinen-Orden, von Talarra bürtig, florirte 1616. lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie, war Definitor in Castilien, Prior seines Ordens zu Toledo, und Censor bey der Inquisition, schrieb expositionem regulæ Fratrum Minorum Fr. Antonii a Corduba, nebst einigen in Spanischer Sprache abgefasseten Wercken. Sein Ordens-Bruder gleiches Nahmens, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb Manuale chori pro Fratribus Minoribus. Ant.

Navarrus (Petr. Paul.) ein Jesuite, aus Calabrien, wurde 1622. 1. Nov. im 62. Jahre seines Alters in Japan um der Christlichen Lehre willen verbrannt. Er schrieb in Japanischer Sprache Apologiam fidei Christianæ adversus calumnias gentilium, übersetzte auch des Petr. Ant. Spinelli Buch, Thronus Dei Maria Deipara in selbige. Al. W, d.

Navarro (Vincent.) ein Jesuite, gebohren zu Valentia in Spanien 1576. lehrte die Theologie zu Barcellona, und starb 1649, 17. Febr. Er schrieb theologiam Marianam, die aber nicht heraus kommen. Al. Ant.

Navatus (Johann Baptista) ein Clericus Regularis von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb de eminentia Deiparæ; eucharisticos amores, ex canticis canticorum enucleatos. To.

Nauclerus (Joh.) sonst Verge, oder Vergenhanß genannt, aus einer adlichen Familie in Schwaben, lebte in der letzten Helffte des 15. Seculi, erlangte die Doctor-Würde in der Theologie und Rechten, wurde anfänglich Probst der Kirchen zu Stutgard, hernach Professor Jur. Canon. und erster Rector zu Tübingen, verfertigte eine Chronick von Anfang der Welt biß 1500, welche Nicol. Baselius biß 1514. und Surius biß 1564. continuiret hat. Sein Bruder Lud. Verge wurde nachgehends Probst zu Stutgard, und Fürstlicher Würtenbergischer Cantzler. Ad. V. R. Fi.

Naucrates, soll die Egyptier durch die Figuren der Bäume und Thiere &c. schreiben gelehrt haben. Man hält ihn vor Mercur. Trismegistum, oder vor einen andern Mercurium, Jupiters Sohn. H.

Naucrates, ein Griechischer Poete, wurde von der Königin Artemisia bestellet, auf das von ihr aufgerichtete Mausoléum eine Lobschrifft zu verfertigen, und trug nebst Theopompo, Isocrate und Theodecte den Preiß davon. Ein anderer Griechischer Poete gleiches Nahmens, schrieb Comödien. H. Fa.

Naucratites (Apollonius) siehe Apollonius.

Naudæus (Gabriel) ein ungemein gelehrter und berühmter Königlicher Frantzösischer Leib-Medicus, Canonicus zu Verdun, und Prior zu Artige, gebohren zu Paris 1600, ließ gleich in zarter Jugend einen muntern Geist, und eine grosse Begierde zu denen Studiis blicken, studirte zu Paris unter Anführung Jani Cæcilii Frey, Gassendi, Peirescii, Petavii, Sirmondi, Pignorii, Salmasii und sonderlich Rigaltii die Philosophie, vornehmlich aber die Physic und Medicin: hielt sich hernach 10. Jahr in Padua auf, wurde daselbst Doctor Medicinä, war nachgehends bey verschiedenen Cardinälen, als Bagni, und Ant. Barberini in Rom, hernach Julii Mazarin zu Paris, und endlich bey der Königin Christina in Schweden Bibliothecarius; zugeschweigen die Chargen, so er in Franckreich zu verwalten hatte. Als er aus Schweden nach seinem Vaterlande zureisete, fiel er unterwegens in ein hitzig Fieber, und starb zu Abbeville 1653. unverheyrathet. Er war sonst iederzeit ein Abstemius, und hatte vor denen gewürtzten und andern vermischten Gerichten, wie auch vor Obst, die Castanien und Hasel-Nüsse ausgenommen, einen Eckel. Seine vornehmsten Schrifften, in welchen er offt grosse Partheyligkeit gegen fremde Nationen und Religionen blicken lassen, sind: Bibliographia politica; Syntagmata de studio Militari & liberali; quæstiones Iatro-Philologicæ; epigrammata; *apologie pour les grands personnages faussement soupçonnez de Magie*; *addition a l'histoire de Louis XI. contenant plusieurs recherches curieuses sur diverses matieres*, so sonst rar gewesen, und endlich in dem Supplement des Memoires de Commines wieder gedruckt worden; *Considerations politiques sur les coups d'Etat*; *instruction a la France sur la verité de l'histoire des Freres de la Roze-Croix*; *avis pour dresser une Bibliotheque*; insonderheit ein sehr rares Werck: *Le Mascurat, ou de tout ce qui a eté imprimé contre le Card. Mazarin*; verschiedene Tractate über des Thomæ a Kempis Buch de imitatione Christi &c. exercitatio de nomine urbis Senæ, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ steht; catalogus bibliothecæ Cordesianæ; epistola de non distrahenda bibliotheca Mazariniana; libellus de antiquitate scholæ medicæ Parisiensis. Nach seinem Todte kamen auch Naudæana heraus; und

Ludov.

Ludov. Jac. a S. Carolo, wie auch Petrus Hallæus haben sein Leben beschrieben. Im. AE. PB.

Naudæus (Petrus) aus Provence, schrieb Regulam cum præmissa compendiaria enarratione institutionis ordinis Minimorum, und st. 1598. AE.

Naveros (Jo.) ein Professor Theologiä und Philosophiä, von Alcala des Henares, lebte 1530. und schrieb Expositionem super II. libb. Periermenias Aristotelis. Ant.

de Naves oder Manes oder Mameranus (Nic.) ein gelehrter Präsident, von Luxenburg, schrieb un recueil d'histoires, und starb 1546. Ve. Cr.

Naugerius, oder Navagerius (Andr.) ein Venetianischer Patritius, gebohren zu Venedig, 1483. war der Republick Historiographus, welche ihm auftrug, eine Fortsetzung der Venetianischen Historie zu schreiben; auch ihn in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten als einen Abgesandten brauchte; wie er denn 1529. den 18. May im 46. Jahr zu Blois, als Ambassadeur in Franckreich starb. Vor seinem Ende verbrannte er das meiste von seinen Schrifften, weil er selbige noch nicht nach seinem Wunsche ausgearbeitet fand. Er hinterließ nur Orationes, die in Ciceronianischen Stylo geschrieben, Eclogas, Odas und Epigrammata, und pflegte jährlich an einem gewissen Tage des Poeten Martialis Schrifften wegen ihrer Geilheit recht solenne zu verbrennen. Seine Schrifften sind 1718. zu Padua nebst einer schönen Beschreibung von dessen Leben, welche Joh. Ant. Volpi verfertiget, zusammen gedruckt worden. Jov.

de Navieres (Carol.) ein Frantzösischer Poet, von Sedan aus Lothringen bürtig, kam 1572. zu Paris ums Leben, und hinterließ Gedichte, Ubersetzungen rc. Cr. Ve.

Navis (Franc. Simson) ein gelehrter Italiäner von Brescia, schrieb commentar. in ethica Aristotelis, und starb 1499. im 85. Jahre. Wa.

Navius (Jo.) ein JCtus und Kayserl. Rath, von Luxenburg, wurde in denen wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, und starb 1547. Ad.

Naumachius, ein Christlicher Poete, von dem man aber nicht weiß, wenn er gelebet. Man hat noch 69. Heroische Verse von ihm in der Collection derer Griechischen Poeten, die Heroische Verse geschrieben haben. H. Gy. Vo.

Naurath (Mart.) ein JCtus, im 17. Sec. schrieb de rationariis; de vita & morte hominis &c. K.

Nausea (Frider.) mit dem Zunahmen Blancicampianus, gebürtig aus Francken, lag von Jugend auf denen Studiis ob, wurde Theologiä und derer Kayserlichen Rechte Doctor, Prediger in der hohen Stiffts-Kirchen zu Mayntz, nachgehends Kaysers Ferdinandi Hof-Prediger, und endlich Bischoff zu Wien. Auf dem Tridentischen Concilio vermahnte er beyde Theile mündlich und schrifftlich zur Einigkeit, starb im hohen Alter 1552, 6. Febr. und ließ viel Theologische, Juristische, Philosophische und Philologische Bücher, die aber nicht alle herausgekommen. Es sind darunter: Consilia de puero literis instituendo; disticha in omnia capita omnium librorum Lactantii; encomium Batavianæ civitat.; de natura & commentatione thermarum; Lib. VII. rerum mirabilium; epitome vitarum Pii II. Pontific. & Frid. III. Rom. Imperator.; problemata in tit. ff. de R. J.; quæstiones & solutiones super bonis per clericos post mortem relictis & eorum testamentis & successoribus; decisiones & declarationes in XII. Christianæ religionis articulos; lib. XII. divorum; orationes; epigrammata; epistolæ &c. *Scriptor. rerum mogunt.* Pant. Fr.

Nausicrates, ein Griechischer Comödien-Schreiber, schrieb unter andern eine Comödie, unter dem Tit. Ναύκληρος, deren Athenæus gedenckt. Ein anderer dieses Nahmens, war ein Redner, der von Plutarcho in Cimone angeführt wird. Plu. At. Fa.

la Naxa (Mart.) ein Jesuite, gebohren zu Saragossa 1605. war eine Zeitlang Pœnitentiarius Apostolicus zu Loretto, und starb in seiner Vater-Stadt zu Ende des 17. Seculi. Man hat unter andern von ihm: allegationes utriusque juris complures pro tuenda justitia collegior. aliquot Aragoniæ; vitas aliquot sanctorum; contra noxia & feralia spectacula agitationis taurorum &c. Al.

de Naxara (Anton) ein Mathematicus, von Lissabon, lebte um 1630. und schrieb Navegacion especulativa y practica; Suma Astrologica &c. Ant.

de Naxera (Emanuel) ein Jesuite, gebohren zu Toledo in Spanien 1605. lehrte mit grossen Ruhm zu Alcala de Henares und Madrit, wurde nachgehends Königlicher Hof-Prediger, und starb zu Ende des 17. Seculi. Man hat unter andern von ihm: commentar. in lib. Josuæ; Judicum & 1. Regum; conciones &c. Al. Ant.

Naxera (Franc. Perez) ein Jesuite, von Ledesma, starb zu Valladolid den 28. Febr. 1623. 104. Jahr alt, und verließ 2. Tractätgen in Spanischer Sprache. Al. Ant.

Nazarius, ein Redner, hielt dem Kayser Constantino M. zu Ehren eine Lob-Rede, welche unter denen decem panegyricis veteribus steht. Er hatte eine gelehrte Tochter Eunomia genannt, deren Hieronymus erwehnet. Fa.

Nazarius (Franciscus) ein gelehrter Italiäner, gebohren in dem Gebiet von Bergamasco, war Professor Philosophiä in dem Collegio Sapientiæ zu Rom, schrieb Giornali de' Letterati 1666. biß 1679. und starb 1717. ohngefähr 82. Jahr alt zu Rom. NZ.

Nazarius (Joh. Paulus) ein Dominicaner-Münch, von Cremona, gebohren 1556. war Pabst Clementis VIII. und Philippi IV. Königes in Spanien Hof-Prediger, schrieb Dispp. & Commentaria Scholastica in summam D. Thomæ Aquinatis in 6. tomis; opuscula Theologica &c. und starb 1649. im 95. Jahr. Ar. Ghil.

Nazianzenus (Gregorius) siehe Gregorius.

Neageorgius (Thomas) sonst Kirchmaier genannt, gebohren zu Straubingen 1511. schrieb regnum Papisticum in Versen, ingleichen Satyren und Tragödien, übersetzte auch viel aus dem Plutarcho, Dionysio, Chrysostomo, ingleichen Synesii epistolas, und starb 1578. K. HL.

Neale (Thom.) siehe Nelus.

Neander (Blasius) gebohren zu Leißnig, war erstlich Rector zu Oschatz, und nachgehends Superintendens zu Borna, allwo er 1575. den 13. Aug. gestorben ist. Luc.

Neander (Christoph) eines Beckers Christoph Neumanns Sohn, gebohren zu Crossen 1566. retirirte sich von dar wegen der Pest, und legte sich, weil er keine andere Bücher hatte, allein auf den Homerum, den er gantz auswendig wuste; erhielt zu Franckfurt an der Oder 1589. die Professionem Logicæ, wobey er auch blieb, ob er wohl Vocationes zu Juristischen Professionen und andern hohen Bedienungen bekam, und starb 1641. im 75. Jahr, nachdem er kurtz zuvor Tob. Magiro, der ihn fragte, quid agis? antwortete: ago animam. Er danckte GOtt sonderlich vor 5. Dinge, 1. daß er nur eine Frau gehabt, mit der er beständig wohl gelebt, 2. daß er bey dem Jubilæo der Universität Rector gewesen; 3. daß er seine Aemter, ohne darnach zu lauffen, erhalten: 4. daß er allezeit ein starck Auditorium gehabt, und 5. daß er viel brave Leute zu Magistris gemacht. Er ließ Dispp. Rhetoricas, Logicas, Ethicas, Physicas, Physiologicas, Orat. funebres &c. Be.

Neander (Georg) von Schwibus, war erst der Schulen zu Franckfurt an der Oder Con-Rector, und der Communität Inspector, hernach daselbst Rector, und der Griechischen Sprache Professor; schrieb Disputationes Philosoph. de Concoctione aliisque materiis, und starb den 6. Febr. 1639. im 66. Jahr. Be.

Neander (Jo.) ein Doctor und Professor Juris zu Franckfurt an der Oder, schrieb Decadum Anagrammatismorum præmetium; dispp. juridicas, und starb im 68. Jahre 23. Jun. an seinem Geburts-Tage, wie er selbst zuvor gesagt, 1639. Be.

Neander (Joh.) ein Magister Philosophiä, von Zwickau, lebte um 1536. ward anfänglich zu Zwickau, hernach zu Chemnitz, ferner zu Northausen Rector; begab sich hierauf eine Zeitlang ins Kloster Walckenried; und wurde nachgehends Rector zu Goßlar. Endlich gieng er wegen seiner Unpäßlichkeit wieder ins Walckenriedische Kloster. Er schrieb eine Epistel an Michael Neandrum, seinen Verwandten rc. Lud.

Neander (Jo.) ein gelehrter Medicus von Bremen, schrieb 1622. tabacologiam; medicinæ natalitia. K.

Neander (Josias Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1630. zu Lübben in der Lausitz, wurde von seiner Mutter als ein Kind dem Studio Theologico gewiedmet, ergriff auch dasselbe, nachdem er eine schwere Gemüths-Kranckheit überstanden, da er vorher Jura studiren wollen; studirte zu Franckfurt und Wittenberg, hielt an dem letzten Orte 17. disput. als Präses, wurde 1660. Pastor an der Johannis Kirche zu Stargard, 1662. zu Wittenberg Doctor Theologiä, 1668. in dem Collegio zu Stargard Professor, schrieb disputationes in universam theologiam; metaphysicam, Leichen-Predigten, und starb 1679. Hil.

Neander (Michael) ein Doctor Medicinä, gebohren in Joachims-Thal, 3. April 1529, wurde Professor Mathematum & Græcæ linguæ, und hernach Medicinä zu Jena, starb 1581, 23. Oct. und hinterließ Synopsin mensurarum & ponderum secundum Romanos, Athenienses &c. Syllogen physicam rerum eruditarum ad omnem vitam utilium; Methodorum in omni genere artium brevem & succinctam ὑφήγησιν; sphærica elementa cum computo ecclesiastico. Beyeri nomenclatura Prof. Jen. Z.

Neander (Michael) ein Philologus, gebohren zu Sorau in Schlesien 1525, hatte sehr arme Eltern, studirte vornehmlich zu Wittenberg, brachte es in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache sehr weit, wurde anfänglich der Schule zu Northausen, und hernach des Gymnasii zu Ilefeld Rector, welches er in grosses Aufnehmen brachte; starb daselbst 1595, 26. April unverheyrathet, und hinterließ erotemata linguæ Græcæ cum eleganti præfatione; grammaticam Hebraicam; tabb. grammat. Græc.; astrologiam Pindaricam; gnomologiam e Stobæo confectam; sententias theologicas insigniores; Theocriti Idyllia Græco-Latina cum argumentis; Lycophronem Græco-Latinum; Apollonium Græco-Latinum; sentent. select. ex Græcis Autoribus gentilibus; Protevangel. D. Jacobi minoris & dialogum Christiani cum Judæo ex Svida e Græco translat.; phraseologiam Isocratis Græco-Latinam; urbis terræ partium succinctam explicationem; de re poetica Græcorum; theologiam Megalandri Lutheri, Bernhardi & Taulleri; Coluthi raptum Helenæ; Tryphiodorum de Trojæ excidio; Moschi & Bionis idyllia Latine; apophtegmata Græco-Latina cum notis; physicam; ethicam; rhetoricam; argonautica, thebaica, troica, iliada, poëtica Græca Autoris Anonymi cum notis & marginalibus; chronicon; theol. & ethicam Scripturæ S.; de methodo artium &c. Sein Wahlspruch war: **Schlecht und Recht das behüte mich**: Der Catalogus aller seiner Schrifften aber steht in Leuckfelds Antiquitatibus Ilfeldensibus, und Neanders erotematibus Linguæ Græc. Ein anderer gleiches Nahmens, eines Rectoris Sohn von Weyda, starb als Archi-Diaconus zu Neustadt an der Orla 1612, im 45. Jahre seines Alters. Ad. Fr. Teiss. Gr.

Neander (Sam.) ein JCtus, lebte um 1620. und schrieb de jure personarum; de patria potestate &c. K.

Neander, oder Neumann (Sigismundus) war Burgermeister in seiner Vater-Stadt Guben, und ein grosser Liebhaber der galanten Literatur im 17. Seculo, schrieb Augustissimæ Habsburgico Austriacæ domus immortalitatem, davon der erste Theil 1660. zu Franckfurth an der Oder in Folio heraus gegeben worden. Gr.

Neanthes Cyzicenus, ein Griechischer Redner, war Philisci Milesii Schüler, florirte zu Ptolemæi Philadelphi Zeiten, und schrieb ἑλληνικά; περὶ τελετῆς; περὶ ἀνδρῶν ἐνδόξων; ὧρας &c. H. Vo. Fa. Jon.

Neapodanus (Sebastian) ein JCtus, von Neapolis, hat Glossas in constitutiones regni Neapolitani geschrieben, welche nebst den Glossen anderer JCtorum 1533. zu Lion gedruckt worden. To.

de Neapoli (Carol.) ein Edelmann von Palermo, dessen Vater Joseph de Napoli, ein berühmter JCtus war. Der Sohn brachte es weit in der Griechischen und Lateinischen Literatur, ward Cammer-Juncker, und ferner Eleemosynarius, bey Philippo IV in Spanien, nachgehends Prior zu S. Andreä in Plata, 1644. Abt zu St. Maria von Nohar, und schrieb anaptyxin ad fastos P. Ovidii Nasonis. Sein Comment. ad Corn. Tacitum, und seine Bibliotheca Sicula, sind nicht gedruckt worden. Er starb auf der Reise bey Prag 1644. M.

Neapolis (Jacob) ein Priester von Meßina, in Sicilien, war S. Theolog. Doctor, lebte um 1625. erlangte durch seine Gelehrsamkeit grossen Ruhm, und schrieb Predica della B. Vergine Maria de Constantinopoli &c. M.

de Neapolis (Johann) ein Dominicaner aus dem 14. Seculo, wurde zu Paris Doctor, und schrieb quæstiones varias Parisiis disputatas. Sie haben nebst andern Manuscripten dieses Mannes lange in der Dominicaner-Bibliotheck zu Neapolis gelegen, bis Dominicus Gravina solche 1618. heraus gegeben, und denenselben das Leben dieses Johannis vorgesetzet. To.

de Neapolis (Josephus) ein Hertzog von Campibelli, war von Trani aus dem Neapolitanischen, verwaltete eine Zeitlang das Richter-Amt in der Königlichen Regierung und im Consistorio zu Palermo, ward hernach Königlicher Fiscal und Ober-Rechnungs-Präsident; Hierauf von dem König Philippo IV. nach Madrit zum Präsidenten im Rath von Italien, wie auch zum ersten Geheimen-Rath und Director der Königlichen Domainen in Sicilien beruffen. Er schrieb Allegationes Juris pro impositione vectigalis extractionis Serici ex portu civitatis Messanæ 1612. &c. und starb zu Madrit 1642. M.

de Neapoli (Michael Angelus) ein Minorit, gab 1650. zu Neapolis heraus chronologiam historico-legalem serafici ordinis S. P. Francisci. To.

de Neapoli (Sebastian) ein JCtus aus dem 15. Seculo, schrieb de jure prothomiseos; apparatum super consvetudinem Neapolitanam. To.

Nearchus, war Königs Alexandri M. Admiral über die Indianische Flotte, und nach dessen Tode Regent über Lycien und Pamphilien, beschrieb Alexandri des Grossen Leben und Thaten &c. H. K. Fa.

Nebelkra (Henr.) ein JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb decisiones forenses. K.

Nebiensis (Augustin.) siehe Justiniani.

Nebrissensis (Helius Anton.) ein gelehrter Spanier von Nebrissa oder Lebrixa, aus Andalusien, studirte zu Bologna in Italien, wurde Prof. Liter. Human. zu Salamanca, und ferner der erste Prof. Eloquent. zu Alcala, da er vom Cardinal Ximenes eine grosse Pension bekam; wie auch Königlicher Historiographus. Er war in der Theologie, Jurisprudentz, Medicin, Historie, Mathesi, Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, sonst aber ein weibischer Mann, und lieff dem Frauenzimmer überaus sehr nach. Endlich starb er an der Gicht 1544. im 80. Jahre seines Alters. Seine vornehmsten Schrifften sind: grammat. Lat. cum scholiis; relect. Salmanticenses de lingua Latin.; Lexicon Latino-Hispanicum, geographic. & Juris civ.; rhetorica; Commentar. in Persium, Prudentium & Sedulium; dicta 7. sapientum carminice cum scholiis; 50. locor. Scripturæ sacræ explanatio; contra quosdam insignes Accursii errores; Cosmographica; rer. a Ferdinando & Isabella catholicis regibus gestar. decades duæ, & belli Navarri libb. II. welche beyden letzten aus dem Ferd. Pulgar übersetzt seyn &c. Ant. Jov. Gad. Ghil. Vo.

Nebrissensis (Francisca) eine gelehrte Tochter des vorhergehenden, verstand unterschiedliche Sprachen, und laß offters an ihres Vaters Stelle die Rhetoric auf der Universität zu Alcala. Ant. Ghil.

Necepso, ein Egyptischer König, soll in der Astrologie wohl erfahren gewesen seyn, und mehr als 13. Bücher de sorte fortunæ geschrieben haben. H. K.

Nequam, oder Neckam (Alexander) ein Engelländer, studirte zu Paris, und lehrete daselbst mit grossem Applausu, wurde darauf ein Canonicus Regularis des Augustiner-Ordens, und Abt zu Excester in Engelland, florirte im 13. Seculo, schrieb Commentar. in Psalmos, Proverbia Salomonis, Ecclesiasten, Canticum Canticorum, Evangelia; Scintillarium super Martianum; tractatum de nominibus utensilium; de accentu in mediis syllabis; corrogationes Promethei; sermones; de naturis rerum, oder laudes divinæ sapientiæ in Versen, welche in Engelland in Manuscript liegen. Er starb 1227. und auf seinem Grabe lieset man folgende Verse:

> Vir bene discretus, & in omni more facetus,
> Dictus erat Nekam, vitam duxit tamen æquam.

O.

Nectarius, ein Patriarch zu Constantinopel im 4. Seculo, war aus einem vornehmen Geschlech-

schlechte von Tarsus aus Cilicien entsprossen, schickte sich besser zu einem Hof-Mann, als zu einem Geistlichen; wie er denn gar ungelehrt soll gewesen seyn, und kein exemplarisch Leben geführt haben. Diesem ungeachtet erwehlte ihn Kayser Theodosius 381. zum Nachfolger des Gregorii Nazianzeni, da er noch nicht einmahl getaufft war. Er sahe den Ketzern gar zu viel nach, schaffte die Privat-Beichte in gantz Orient ab, und schrieb Homilien. Soc. Sozomenus. O.

Nectarius, ein gelehrter Frantzoß aus Poictou, lebte im 3. Seculo. Es wird ihm von etlichen der Nahme Victorinus beygeleget. Er schrieb Comment. in Apocalypsin, und muste unter des Kaysers Diocletiani Regierung den Märtyrer Tod ausstehen. K.

Nedderstodt (Augusta) ein gelehrtes Frauenzimmer, lebte im 17. Seculo, und erlangte 1685. den Poetischen Lorbeer-Crantz. Pau.

Neddin, siehe Aben-Neddin.

Needham (Marchamont) ein Satyrischer und Wetterwendischer Englischer Autor, gebohren zu Burford in Oxfordshire 1620, war erst Copiste im Greysinn in Londen, gab hernach wöchentlich Mercurium Britannicum heraus, darinn er wider K. Carolum I. loß zog, und darüber gefangen, aber doch vom König pardonirt, und zum Hand-Kuß gelassen wurde. Hierauf schrieb er Mercurium pragmaticum, und nahm die Feinde des Königs nachdrücklich herum, muste aber, als diese die Oberhand hatten, wieder gefangen sitzen; kam doch auch, da er seine Schreib-Art zu verändern versprach, wieder loß, und schrieb 10. Jahr lang Mercurium Politicum mit unglaublicher Bitterkeit gegen die Königliche Parthey. Gleichwohl bekam er bey Carolo II. dessen Minister er bestochen hatte, Pardon unter dem Reichs-Insiegel, und starb 1678. Er schrieb auch sonst Medelam Medicinæ; Christianissimum Christianorum, und viel andere kleine Engl. Tractate. Wo.

Needham (Walther) ein Englischer Doctor Medicinä und Hospital-Medicus in Londen, schrieb disquisitionem anatomicam de formato fœtu, und starb 1691, 16. April. Wo.

Neelsius (Nicol.) von Campenhout, aus den Niederlanden, ward Theologiä Doctor zu Dovay, und in Niederlanden unter dem Prediger-Mönchen Prior provincialis, schrieb Comment. in Genesin; In Cantica Canticorum; In Epistolas Pauli; In Apocalypsin S. Johannis, und starb den 29. Jan. 1604. W. d. A.

von Neercassel (Joh.) ein Holländer von Gorkum, trat in die Congregation der PP. Oratorii, wurde 1662. zum Bischoff der Catholicken in Holland, unter dem Titul des Bischoffs von Castoro geweihet, verfertigte 3. Lateinische Bücher, davon das eine von Lesung der Heil. Schrifft handelt, das andere den Titul führet: amor pœnitens, das 3te aber den Dienst, so man GOtt und der Jungfrau Maria erweisen soll, beschreibt; und st. 1686. HL.

Neerkorn (Andr.) ein Magister Philosophiä, von Walhausen aus Thüringen, ward 1590. Rector zu Budißin, und schrieb Oration. de scholarum dignitate &c. Lud.

Negri (Julius) ein Jesuit, gebohren zu Ferrara 1648, 10. Febr. wurde ein sehr beliebter Prediger und glücklicher Panegyrist. Printz Ferdinand von Florentz machte ihn zu seinem Historico, und befahl ihm, die Historie der Florentinischen Scribenten zu verfertigen, darüber aber der Printz starb, welches den P. Negri bewog sich in ein Collegium in Romagna zur Ruhe zu begeben. An. 1720. überließ er sein Werck zum Druck, wurde aber gleich darauf von einem Fieber überfallen, und starb 1720, 21. Sept. Gi.

Negri (Vincentius) ein Neapolitaner aus der Congregatione piorum Operariorum; lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb la perfetta guida, e vero maestro dell' anima Christiana; lo risvegliatorio dell anima Christiana; ill sontuoso e divino convito; la lampada accesa; il peccatore pentito; il famoso studio &c. To.

Negroni (Jo. Franc.) ein Cardinal, gebohren zu Genua den 3. Oct. 1629, war in unterschiedenen Wissenschafften, sonderlich in den weltlichen und geistlichen Rechten, wie nicht weniger in der Sitten-Lehre wohl erfahren, sonst aber murrisch, unleidlich und geitzig, legte zu Rom in Vigna di Montalto ein Seminarium an, worinnen allerhand Wissenschafften, sonderlich aber die Moral gelehret werden soll, und starb den 1. Jan. 1713. Eg. HL.

Nehemias, der Schencke des Königs Arthasastha in Persien, und nach diesem Landpfleger in Judäa, machte sich um sein Volck sehr verdient, bauete die Stadt Jerusalem nach ihrer ersten Zerstöhrung wieder, und wurde über 130. Jahr alt. Man hat ein Buch von ihm in der Bibel, darinnen er sein Leben weitläufftig beschrieben. Serpilii personalia Nehemiæ.

Nehemias (Abrah.) ein gelehrter Jüdischer Medicus in Portugall, lebte um 1591. und schrieb libb. 2. methodi medendi universalis per sanguinis missionem & purgationem; de tempore aquæ frigidæ in febribus ardentibus ad satietatem exhibendæ &c. Ant. Li.

Neidhard (Jo. Eberhard) ein Cardinal und Titular-Ertz-Bischoff von Edessa, wie auch Hof-Prediger und Beicht-Vater der Kayserlichen Frau Mutter, war 1607, 8. Dec. zu Falckenstein in Oesterreich gebohren. Er soll bis ins 14. Jahr der Evangelischen Religion zugethan gewesen seyn; und nachgehends im Kriege als Oberster zu Pferde gedienet haben. An. 1631. trat er in den Jesuiter-Orden, und lehrte zu Grätz die Moral-Philosophie und Jus Canon.; kam hierauf an den Kayserlichen Hof, und machte sich sonderlich bey dem Frauenzimmer beliebt. Hernach gieng er mit Philippi IV. Königlichen Braut in Spanien, und führte sich bey Hofe als einen gescheuten Politicum auf. Er soll alle Morgen der Königin, wenn er Messe bey ihr lesen wollen, eine Flasche Wein heimlich mit gebracht haben. Endlich muste er sich zu seiner Sicherheit aus Spanien retiriren, da ihn den

denn die Königin als ihren Ambassadeur an den Päbstl. Hof schickte, allwo er 1672. den Cardinals-Hut bekam. Man hat von ihm Examen Theologicum de IV. propositionibus super cultum immaculatæ conceptionis Dominæ nostræ; Responsum ad libellum supplicem datum Philippo IV. &c. it. Spanische und Italiänische Briefe rc. Al. O.

Neila (Didacus) ein Spanischer Doctor Juris Canon. und Canonicus zu Salamanca, lebte im 16. Seculo, zur Zeit des Pabsts Clementis VII. war in der Griech. und Lateinischen Literatur sonderlich wohl erfahren, und schrieb auf Befehl des Cardinals Quignon Breviarium trium lectionum &c. Ant.

Neile (Wilh.) geb. in Yorckshire 1637. 7. Dec. legte sich in Oxford auf die Mathesin, und publicirte 1657. seine Erfindung de æquatione lineæ rectæ cum parabola, welche Wallisius seinem Tract. de cycloide & corporibus inde genitis inserirt hat, erfand auch andere Sachen, die in den Transact. Angl. stehen, schrieb de motu &c. und st. 1670, 24. Aug. Wo.

Neipejus (Melch.) ein gelehrter Mann, von Breda aus Flandern, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb adagia &c. A.

Neldelius (Jo.) von Glogau aus Schlesien, Organi Aristotelici Prof. Publ. der Philosophischen Facultät Assessor, des grossen Fürsten-Collegii Collegiat. Senior, wie auch Decemvir bey der Academie zu Leipzig, schrieb synopsin in analytica posteriora, und st. 1612, 12. Febr. Vog. W. m.

Nelson (Robert) ein Englischer Ritter, ließ sich die Beförderung der Gottseligkeit sehr angelegen seyn; schrieb deswegen A Companion for the festivals and Fests of the Church of England; The great Duty of frequenting the christian sacrifice; the practice of True devotion; wechselte mit D. Samuel Clarcken Streit-Schrifften; gab Ketlewells 5. Discourse von denen wichtigsten Puncten der Religion, Bulls vertheidigung der wichtigsten Puncte der ersten Kirche, nebst einigen von dessen kleinen Schrifften, eine Englische Ubersetzung von Thoma Kempis, Beveridges Predigten, nebst einigen andern Schrifften derselben, des Ertz-Bischoffs von Cambray Pastoral-Brief von der Liebe Gottes heraus, und starb 1715, 16. Jan. Willhelm Kirke hat bey der neuen Auflage von dessen Companion for the Festivals eine Nachricht von seinem Leben und Schrifften fürgesetzt.

Nelus oder Neale (Thomas) ein Theologus und guter Linguiste, gebohren zu Yeate in Glocestershire, verwaltete unter der Regierung der Königin Maria unterschiedene geistliche Aemter, biß er endlich Professor der Hebr. Sprache zu Oxford ward; übersetzte verschiedene Rabbinen in die Lateinische Sprache, schrieb auch dialogum in Adventum Elisabethæ &c. und st. zu Cassington um 1590. im 71. Jahr. Wo.

Nemesianus (Aurel. Olymp.) ein Lateinischer Poete von Carthago, lebte in der letzten Helffte des 3. Seculi; certirte mit dem Kayser Numeriano in der Poesie, und schrieb halieutica, Cynegetica & nautica, oder Ixeutica; davon aber nur die Cynegetica und 4. Eclogæ übrig sind. Julius Vopiscus. Fa.

Nemesius, ein Heydnischer Philosophus, wurde nachmals ein Christ, und endlich Bischoff von Emesa, ums Jahr 380. Er hat ein Buch de natura hominis, so man Griechisch und Lateinisch haben kan; it. 8. Bücher de philosophia; tract. de conjunctione animæ & corporis &c. geschrieben. K. Ol. C.

Nemius (Jo.) ein Niederländischer Poete, von Hertzogenbusch, trat in den geistl. Stand, ward anfänglich Rector der Schule zu Nimegen, hernach zu Amsterdam, endlich in seiner Vaterstadt, florirte 1553. und schrieb in Jambischen Versen Tyli Saxonis historiam vel humanæ stultitiæ triumphum; ein Gedicht unter dem Tit. Parens & noverca; Annotationes in syntaxin Erasmi; Apologiam scholæ principalis Amstelodamensis &c. A. Sw.

Nemorarius (Jordan.) ein Mathematicus, lebte um 700. und schrieb eine Arithmetic in 10. Büchern, über welche Jac. Stapulensis commentirt hat. K.

Nendorfius (Jo.) ein Schul-Mann, gebohr. zu Verden 1575, 26. Jan. studirte daselbst und zu Helmstädt, genoß von Caselio grosse Liebe, ward Rector zu Goßlar, verwaltete solches Amt 47. Jahr, wurde etliche mahl in wichtigen Angelegenheiten verschickt, verlohr seine meisten Kinder durch die Pest, schrieb syntaxin græcam cum ejusdem doctrina de accentibus; carmina; eine Latein. Beschreibung eines feindlichen Uberfalls, welchen die Stadt Goßlar 1626, 24. Mart. erlitten rc. edirte auch B. Lutheri Bericht, wie sich ein jeder in Sterbens-Zeiten verhalten, ob und wie weit er die durch Pest vergiffteten Oerter und Personen meiden möge, und st. 1647, 23. Febr. Lud.

Nenna (Jo. Baptista) ein JCtus von Bari aus dem Neapolitanischen, gab 1542. ein Buch heraus unter dem Titel Il Nennio, nel quale si raggiona di Nobilta. To.

Nennichon (Matthias) ein Deutscher Jesuite, gebohr. zu Allenstein 1590. lebte unter seinen Glaubens-Genossen in grosser Hochachtung, und st. zu Brün 4. Decemb. 1656. nachdem er de communione sub utraque specie; it. de traditionibus geschrieben. Al.

Nennius (Hibernus.) ein Schüler Elvodugi Probi und Beulani Ecclesiastici, florirete nach der gemeinen Meynung um 620, und schrieb de origine Britonum. Einige machen aus ihm, und Gilda Hiberno einen Autorem, und halten dafür, daß er erst im 9. Seculo gelebet. Seine Englische Historie findet man in MSS. unter vielerley Titeln; da sie Historia de origine Britonum, Eulogium Britanniæ, de mirabilibus Britanniæ, Breviarium Gildæ genennet wird. Thom. Gale hat sie 1691. in seinen scriptoribus historiæ Britanniæ heraus gegeben. C. O. Vo.

Neo, ein alter Historicus, lebte zu des Kaysers Marci Aurelii Zeiten, und schrieb acta martyrii Speusippi & Meleusippi fratrum. H. S.

Neo-Cæsariensis (Gregorius) siehe Gregorius.

de Neo Castro (Bartholom.) ein JCtus, Poete und Historicus, aus dem 13. Seculo, von Meßina aus Sicilien, lehrte die Jurisprudenz, verwaltete das Amt eines Richters und Fiscals über gantz Sicilien, wurde 1286. von dem Sicilianischen Könige Jacobo aus Aragonien an den Päbstlichen Hof geschickt, schrieb eine Historie von Sicilien in Versen, unter dem Tit. Poëticum opus, sive Messana XV. libris Hexametris versibus compositum; de rebus gestis Siculorum post Gallorum cladem, welches er hernach auch in prosa verfertiget. M.

Neocles, ein Philosophus zu Athen, war Epicuri Bruder, und schrieb de secta sua &c. Laert. H. K.

Neomagus (Jo.) ein Profess. Mathes. zu Rostock, aus Geldern, florirte um 1537. schrieb Arithmeticam, machte auch Anmerckungen über den Bedam de ratione temporum, natura rerum & loquela per gestum digitorum; und übersetzte Claudii Ptolemæi geographiam ins Latein. Sw.

Neophon oder Neophron, ein Griechischer Poete und Tragödien-Schreiber, lebte zu des Königs Alexandri M. Zeiten, schrieb Tragödien, und wurde auf Alexandri Befehl ums Leben gebracht, weil er des Philosophi Callisthenis vertrauter Freund war. S. Fa.

Neoportus oder Keynesius (Jo.) ein Jesuite von Sommerset aus Engeland, gebohren 1624. lehrte die Philosophie zu Compostel in Spanien, und die Theolog. Scholastic. zu Salamanca, Valladolid und an andern Orten mehr, war nachgehends Præfect. studior. zu Lüttich, gieng von dar nach Londen, schrieb einige Bücher wider den Stillingfleet, und starb um 1700. Al.

Neoptolemus, ein Griechischer Tragödien-Schreiber, solte auf einer vornehmen Hochzeit dem Könige Philippo in Macedonien ein Gedichte ex tempore vorbringen, fieng aber ohngefehr an, von des Königs bald hernach folgenden Hinrichtung zu prognosticiren. Eines andern Tragödien-Schreibers, gleiches Nahmens erwehnet Svetonius. Ein anderer Neoptolemus, ist der Autor derer Naupacticorum. H. K. Fa.

Neostadius (Cornel.) ein Niederländischer JCtus und Mitglied der General-Staaten, gebohren zu Briel, aus einem vornehmen Geschlechte 1549. studirte zu Doway und Leyden, woselbst er nachmahls Professor Juris und Curator Academiæ wurde, starb im Haag 1606. und ließ Tr. de feudis Hollandicis & Frisiæ Occidental.; de pactis antenuptialibus; observatt. rer. judicatar. A. Sw. Meur.

Neotarius, ein gelehrter Grieche, gebohren auf einem Dorffe in Creta, ward ein Mönch auf dem Berge Sina, lernete die Philosophie zu Athen, wurde endlich Patriarch zu Jerusalem, schrieb eine Historie der alten Aegyptischen Könige biß auf den Sultan Selim; tractatum adversus primatum romani pontificis; Epistolas, legte endlich sein Patriarchat nieder, gieng in ein Closter und starb 1674, 15. Jul. Eusebius Renaudot hat etwas von dessen Wercken 1709. nebst Genadii Homilien heraus gegeben, und solchem dieses Patriarchen Lebens-Beschreibung fürgesetzt.

Neovillæus (Jo.) ein Frantzoß, lebte 1550. und schrieb über die Buß-Psalmen; ingleichen 5. Bücher de pulcritudine animi. K.

Neperus (Jo.) Freyherr von Merchistone aus Schottland, war ein guter Mathematicus, und edirte 1614. zu Edenburg Canonem mirificum ad singula quadrantis minuta compositum, ingleichen 1617. rabdologiæ libb. 2. worinn er zeiget, wie man mit kleinen Stäblein rechnen solle. Sein Sohn Robertus gab des Vaters Canonem aufs neue heraus, und zeigte zugleich die Art, wie sein Vater in dessen Verfertigung verfahren. H. Vo.

Nepfferus (Jo. Valent.) von Herrnberg, war J. U. Doct. in dem Colleg. Illustri juris Feudalis, nachgehends aber auf der Universität Tübingen Pandect. Professor, schrieb Dispp. de Jure, de Nobilitate &c. und starb 5. April 1610. im 38. Jahr. W. d.

Nepita (Cosmas) J. U. Doctor, von Catanea, lehrte daselbst die Jura, ward Richter in der Königlichen Regierung, Protonotarius und Königlicher Rath, schrieb Comm. in consuetudines clarissimæ Civitatis Catanæ, ac totius fere Siciliæ regni, und wurde 1598. in einem Tumult umgebracht. M.

Nepos, ein Aegyptischer Bischoff, war ums Jahr 244. wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmt. Er statuirte, daß die Heiligen mit Christo 1000. Jahr auf dieser Welt mit aller leiblichen Glückseligkeit regieren werden; und setzte seinen Widersachern ein Buch unter dem Titul Refutatio allegoristarum, entgegen. Ingleichen verfertigte er schöne Psalmen und Lieder. H. Eu. C.

Nepos (Cornelius) ein Lateinischer Historicus von Hostilia im Veronesischen bürtig, hat biß in das 6te Jahr des Kaysers Augusti gelebt, und vitas excellentium Græciæ Imperatorum; brevem de regibus Persarum, græcorumque commemorationem; Vitas Romanorum belli Ducum geschrieben, davon wir das erste gantz, von dem andern nur fragmenta übrig haben. Seine Libri tres chronicorum, libri exemplorum, libri illustrium virorum, Epistolæ ad Ciceronem sind verlohren gegangen. Die vollständigste Edition seiner Schrifften hat Andreas Schottus 1608. zu Franckfurt in fol. heraus gegeben. Das Buch de Viris illustribus, welches Aurelius Victor geschrieben, ingleichen die Ubersetzung des Daretis Phrygii wird ihm von einigen fälschlich zugeeignet. Fa. PB.

Nepos (Jo.) ein Bischoff von Jerusalem, lebte zu Hieronymi und Augustini Zeiten. Seine

Wercke hat Petrus Wastelius 1643. zu Brüssel heraus gegeben. K.

Nequam, siehe Necquam.

Neratius Priscus, ein JCtus, stund bey Kayser Trajano in solchen Gnaden, daß derselbe willens war, ihn zum Nachfolger in der Regierung zu erklären. Ob nun wohl dieses nicht erfolgte, so wurde er doch unter Hadriano Bürgermeister, und schrieb membranarum libr. VII.; responsorum libr. III.; regularum lib. XV.; de nuptiis lib. I. libros epistolarum. Spartianus. Ber.

Nerius (Joseph.) ein JCtus, Philosophus, Mathematicus, Theologus und Poete, von Perugia bürtig, brachte es sonderlich weit in der Griechischen und Lateinischen Literatur, ward in seiner Vater-Stadt erstlich Matheseos, hernach Juris Professor, von dar er an den Päbstlichen Hof beruffen wurde. Er schrieb Analecta; paradoxa politica &c. und starb zu Rom 1622. Ja.

Nerius (Philipp) ein Römischer Catholischer Priester und Stiffter der Congregation derer Patrum Orator. zu Rom, war 1515, 21. Julii zu Florentz gebohren, machte sich durch seine Heiligkeit und Gelehrsamkeit sehr berühmt, und wurde nach seinem Tode 1622. canonisiret. Er veranlassete den Baronium seine Kirchen-Historie zu schreiben. Seine eigene Schrifften aber soll er kurtz vor seinem Ende, welches 1595. erfolgte, verbrannt haben. Teiss. Man.

Nerli (Frider.) ein Cardinal, gebohren zu Florentz 13. Julii 1636. Sein Vetter, welcher Ertz-Bischoff zu Florentz war, überredete ihn in den geistlichen Stand zu treten. Der Pabst Clemens X. schickte ihn als seinen Nuntium in Polen, Deutschland und Franckreich. Nach seiner Zurückkunfft machte ihn derselbe Pabst zu seinem Staats-Secretario, und endlich 12. Jun. 1673. zum Cardinal. Fast zu gleicher Zeit empfieng er das von seinem obgedachten Vetter resignirte Ertz-Bißthum von Florentz. Er war einer von den Pabstmäßigen Cardinälen, sonderlich weil er gegen die mit einander æmulirenden Cronen sich neutral aufführte. Allein hierbey mochte ihm wohl sein sonderlicher Humeur in dem Wege stehen, welcher überaus eigensinnig, melancholisch und unruhig war. Diese Fehler ersetzte er durch ein sehr strenges und unsträfliches Leben; war auch ein Freund von Gelehrten, und selbst in allerhand Wissenschafften erfahren. Weil er an der St. Peters-Kirche Canonicus war, so ließ er das breviarium zum Gebrauch dieser Kirche, auf seine eigne Kosten zu Pariß wieder drucken, worauf er bey 8000. Cronen gewendet. Ingleichen ließ er seines gewesenen guten Freundes, des Pater Marchese Predigten zusammen suchen, und auf seine Kosten zum Druck befördern. Er starb zu Rom 9. April 1708. Eg. HL.

Nero (Domitius) ein wegen seiner Grausamkeit bekandter Römischer Kayser, kam in 54. Jahre nach Christi Geburth zur Regierung, führte dieselbe anfänglich mit grosser Gelindigkeit, fieng aber nachgehends an zu tyrannisiren, und die Christen aufs hefftigste zu verfolgen. Er schrieb einige Satyren und andere Gedichte. Seine Regierung währete nur 13. Jahr und 8. Monat. H. K. Suc. Tacitus.

Neronius (Joseph.) von Bastia aus Umbrien, florirte 1650. war J. U. Doctor, Rector des Seminarii zu Fuligno, zugleich aber auch ein Priester, und schrieb Sermones; Orationes; Dissertationes; Epistolas; Epigrammata; Anagrammata; Elegias &c. Ja.

Nerva (Coccejus) ein Italiänischer JCtus, von Narni aus Umbrien, lebte mit dem Kayser Tiberio in vertraulicher Freundschafft, hungerte sich aber endlich zu tode, weil er dessen Grausamkeit, so er gegen die Römischen Bürger ausübete, nicht länger mit ansehen konte. Er schrieb de usufructu. Sein Sohn gleiches Nahmens, war zur Zeit des Kaysers Vespasiani in grossen Ansehen, verwaltete die vornehmsten Aemter in der Römischen Republic, und schrieb de usucapionibus; de acquirenda possessione; responsa &c. Ja. Ber.

Nerus (Ant.) ein Florentiner, lebte im 17. Seculo, schrieb 7. Bücher de arte vitraria, welche Christianus Merrettus heraus gegeben hat. K.

Nesenus (Ant.) von Schlangen aus der Grafschafft Lippe, war J. U. Doctor und Professor primarius, wie auch Vice-Cantzler in Marpurg. Er schrieb Disputationes de variis materiis &c. und starb 25. Jun. 1640. W, d.

Nesenus (Guilielmus) gebürtig von Zittau, ward zu Löven in Niederland, ingleichen zu Wittenberg Professor, auch Melanchthonis und Camerarii vertrauter Freund, hatte das Unglück, daß er 1524. in der Elbe ertranck, und wurde von D. Luthern mit Thränen beklaget. Gr.

Nervicius (Martin.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Cracau in Polen, und Königl. Hof-Prediger, war sonderlich wegen seiner Beredsamkeit berühmt, und starb 1582. über 70. Jahr alt. St.

Nervius (Ludov. Masurius) siehe Masurius.

Neserus (Jo.) gebohren zu Rotenburg an der Tauber 1553. studirte zu Leipzig, Jena und Tübingen, und wurde endlich Superintendent zu Rotenburg. Er verfertigte unterschiedliche Lieder, und wurde endlich von Schlag auf der Cantzel gerühret, daß er 25. Aug. 1621. im 69. Jahr starb. Fr.

a Nessa (Hajo) ein JCtus, war 1563. in Frießland gebohren, und hatte zu Helmstädt und Rostock studirt; wurde endlich Fürstlicher Mecklenburgischer Cantzler und Profess. Pandect. zu Rostock; lebte auch wegen seiner Gelehrsamkeit und Klugheit in grossen Ansehen, und starb 1620. Fr. W, d.

von Nessel (Daniel) Kayserlicher Rath und Bibliothecarius, von Ultzen aus dem Lüneburgischen bürtig; allwo sein Vater Martin. Nesselius, ein gelehrter Mann, und sonderlich ein guter Lateinischer Poete war. Der Sohn studirte zu Lüneburg, Rostock, und auf andern Deutschen Academien, und brachte es in

jure

jure civ. und publico, wie auch in der Historie und Literatur sehr weit. Nach diesem gieng er nach Wien, wurde daselbst Legations-Secretarius, und nahm die Cathol. Religion an. Als er nachgehends an Lambecii Stelle kam, brachte er die Bibliothec in gantz andere Ordnung. Auf Befehl Kaysers Leopoldi, der ihn zu seinem Rath gemacht, und in den Adel-Stand erhoben, verfertigte er einen Auszug aus den VIII. tomis commentarior. Lambecii, über die Wienerische Bibliothec; hatte auch vor, ein in dem jure publ. nützliches Werck, unter dem Titul historia pacificatoria heraus zu geben. Endlich starb er 1700. Monathliche Auszüge.

Nesselius (Mart.) ein gelehrter Mann in Mähren, lebte um 1650. und schrieb poëmata; exercitationes miscellas &c. K.

Nesselius (Nicol.) ein Niederländischer Lic. Theol. von Masčick, gebohren 1583. war Proto-Notarius Apostolicus, in dem Collegio zu Löven, hernach zu Diligem bey Brüssel, und zu Brügge Theologiä Professor, zuletzt Pastor zu Mecheln, und im Stifft S. Pauli zu Lüttich Canonicus. Er schrieb einen Tr. de avaritia; Theatrum æternitatis in Versen; Thesaurum Spiritualem de sacro capite S. Petronillæ Virginis, und starb 1. Jan. 1642. im im 58. Jahr. W, d. Al.

von Nesselrode (Frantz.) des H. R. Reichs Graf und Herr zu Reichenstein, gebohren 23. Jun. 1635. wurde Kayserlicher Cammer-Herr und Chur-Cöllnischer Geheimer Rath, verlohr 1688. seine Bibliothec durch eine Feuers-Brunst, und starb 1707, 5. Dec. am Stein auf seinem Schlosse Herten in Westphalen. Er erlangte durch seine fürtrefliche Tugenden, grosse Staats-Klugheit und mannigfaltige Gelehrsamkeit grossen Ruhm, und hinterließ 2. Söhne. HL.

de Nesson (Petr.) ein alter Frantzösischer Poete, hat Gedichte in seiner Mutter-Sprache hinterlassen. Cr. Ve.

Nestor, ein Poeta epicus aus Lycien, florirte zu des Kaysers Severi Zeiten, und schrieb Ἰλιάδα λειπογράμματον, da in dem ersten Buche kein α, in dem andern kein β, und so ferner zu finden ist; ingleichen Ἀλεξανδριάδα; Μεταμόρφωσιν. Hesychius. K. S.

Nestor, ein Nachfolger des Platonis, von Tarsus, lebte zu des Kaysers Augusti Zeiten, unterwieß dessen Vetter Marcellum, und schrieb ἰατρικὰ ὑπομνήματα. K. Fa.

Nestor, ein gelehrter Russe im 17. Seculo, verfertigte πατερικὸν, worinn er das Leben derer in Kyovien begraben liegenden Patrum beschrieben. Dieses Buch ist von Johann Herbinio ins Latein übersetzet worden. K.

Nestor, von Pylus in Arcadia, war A. M. 2870. nebst Agamemnone, der ihn wegen seiner Weisheit und Beredsamkeit sehr hoch hielte, bey der Belagerung der Stadt Troja, und soll ein hohes Alter erreicht haben. Hl.

Nestor (Dionysius) ein gelehrter Franciscaner, von Novara in Italien, lebte um 1400, und schrieb ein Dictionarium. Wa. Gi.

Nestor (Jo.) ein Doctor Medicinä zu Paris, florirte um 1564. und schrieb l'histoire des hommes illustres de la maison de Medici. Cr. Ve.

Nestorius, ein Ertz-Ketzer, von Germanicien, einer Stadt in Syrien, lebte im 5. Seculo, war anfänglich ein Mönch, hernach ein Priester zu Antiochia, und wurde endlich von Kayser Theodosio juniore zum Patriarchen in Constantinopel gesetzt. Er machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt: lehrte unter andern, daß in Christo zwey Personen wären; und daß man die Jungfrau Mariam keine Gottes-Gebährerin nennen könne: wurde deswegen abgesetzt, und fiel sich nachgehends zu tode. Soc. B. Arn. Sag.

Nethenus (Matth.) ein Niederländer, lebte im 17. Seculo, und schrieb de transsubstantiatione; de interpretatione scripturæ &c. K.

Netinus (Clemens) ein Capuciner aus Sicilien, lehrte die Philosophie und scholastische Theologie, verwaltete unterschiedene Aemter in seinen Orden, lebte an dem Päbstlichen Hofe in grossen Ansehen, schrieb Tractatum super regulam FF. Minorum, præsertim super votum paupertatis Seraphicæ, und starb als General seines Ordens zu Syracusa 22. Sept. 1631. im 73. Jahre. M.

Netinus (Jo. Maria) ein General der Capuciner aus Sicilien, gebohren 1563. war ein Vetter des vorigen, lehrte zu Syracusa die Theologie und Philosophie, ward Definitor und Provincial, wie auch Consultor des Generals Clem. Netini, an dessen Stelle er nachgehends erwehlet wurde; schrieb verschiedene Commentarios über den Aristotelem; Ceremoniale Patrum Capucinorum &c. und starb zu Neapoli 1631, 4. Februarii im 68. Jahre. M.

Nettelet (Ægidius) ein Theologiä Doctor und Dechant zu Cambray, lebte 1494. und schrieb ein gelehrtes Werck in 4. Büchern, welches er aus Hieronymi Episteln colligirte. A.

Netterus (Thomas) mit dem Zunahmen Waldensis, weil er aus Walden, einem Englischen Flecken bürtig war, studirte zu Oxford, trat hierauf zu Londen in den Carmeliter-Orden, dessen Prior provincialis er nachgehends wurde, wohnte auch verschiedenen Conciliis bey, und eiferte hefftig wider die Wiclefiten und Hußiten. Der König in Engeland brauchte ihn in Gesandschafften, und andern wichtigen Angelegenheiten, erwehlte ihn auch zu seinem Beicht-Vater. Endlich starb er auf der Reise nach Paris zu Rouen 3. Nov. 1430. Unter seinen Schrifften ist am meisten bekannt: Doctrinale antiquitatum fidei ecclesiæ catholicæ, wieder die Wiclefisten und Hußiten; Commentar. über verschiedene Bücher der H. Schrifft; z. E. in Genesin, Exodum, Leviticum, Ep. ad Romanos, Acta Apost. &c. Guil. Possev. Pit.

Neubaur (Christian) von Erfurth, war daselbst Græcæ & Hebraicæ linguæ Professor, schrieb Lexicon linguæ Latino-Germanicæ; Grammaticam Hebræam; Dispp. de signo, quod

quod Deus posuit Caino, ex Gen. IV, 15. &c. und starb 1696. W, d.

Neuberger (Theophilus) ein Evangelischer Theologus, war eines Predigers Sohn in Jena, woselbst er auch seine Studia absolvirte; wurde nach diesem an verschiedenen Orten Hof-Prediger, und starb endlich als Superintendent zu Cassel 1656, 5. Jan. am Stein. Seine vornehmsten Schrifften sind: **Glaubens-Spiegel; Tr. vom rechten Verstand und heilsamen Gebrauch des heiligen Abendmahls; Postill über die Sonn- und Festtags-Evangelia:** soliloquia vom göttlichen Leben eines wahren Christen; Trost-Buch in 6. Theilen; Jungen-Zaum ꝛc. Fr. W, d. H.

Neubrigensis (Guilielm.) siehe Bach.

Neucastel (Andreas) ein Englischer Minorit, hat im 14. Seculo gelebt, und einen Commentarium in librum I. sententiarum geschrieben. Ben.

de Neuchaises (Carl) ein Frantzösischer Edelmann und Königlicher Cammer-Juncker, florirte 1584. und schrieb l'instruction d'un general d'armée. Ve. Cr.

Neucrantzius (Paulus) ein Philos und Medic. Doct. von Rostock, war zu Lübeck Phys. ordinarius; schrieb librum de Purpura; Exercitationem Medicam de Harengo; ideam perfecti Medici, und starb 24. May 1671. im 66. Jahr. W, d. K.

a Neudorff & Mertzdorff (Henric. Wenceslaus) ein Rath und Deputirter zu den Breßlauischen Fürsten-Tägen des Fürsten von Auersberg, Hertzogs zu Mönsterberg, hat auf die Art des Hemerologii Poliani, die vornehmsten Kriegs- und Friedens-Begebenheiten in Schlesien von A. C. MXXXVI. biß auf MDCXL. entworffen, so 1693. schon unter der Presse gewesen, und hernach wird edirt worden seyn. Leb.

le Neve (Wilh.) ein Engl. Ober-Herold, wurde vom Carolo I. in einigen Gesandschafften und Solennitäten im innerlichen Kriege gebraucht, gerieth aber hernach in eine Wahnsinnigkeit, und starb 1661. Er ließ viel Collectanea von Ceremonien und Heraldicis. Wo.

Nevelet oder Nevelois (Jo.) ein alter Frantzösischer Poete, aus Champagne, lebte 1193. und verfertigte einen Roman. Cr.

von Neuenar, oder Nuenar, oder de Nova Aquila (Hermannus) ein Graf, dessen Güter in dem Ertz-Stifft Cölln gelegen, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb brevem narrationem de origine & sedibus priscorum Francorum, welche in Hervagii Script. rerum germanic. und bey denen meisten Auflagen des Eginhardi stehet; Orationes, die man in Freheri Script. rerum germanic. findet. Er starb 1530. auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg. Henningesii theatrum geneal.

Neuenhan (Heinr.) gebohren zu Eisenach 1590, 5. Nov. war eine Zeitlang Prof. histor. und Poëseos zu Jena, und wurde hernach Gräfl. Schwartzburgischer Rath zu Ilmenau, woselbst er 1634, 27. Febr. starb. Er schrieb de privilegiis viduitatis; jure consiliariorum &c. Fr. Z.

Neveu (Magdalena) Frau von Roches in Poictou, war im 16. Seculo, wegen ihrer Aufrichtigkeit, Gelehrsamkeit und andern Qualitäten berühmt, und verfertigte einige gelehrte Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Ihre Tochter Catharina von Roches, gab ihr an Qualitäten nichts nach. Beyde sturben an der Pest. Cr. Sam. Ve.

Neufeld (Georg) von Dantzig, war auf dem Gymnasio daselbst Phil. Prof. und Bibliothecarius, schrieb Logicam Synopticam; Dispp. V. de Ætiologiæ Metaphysicæ, & IV. de Philos. Practicæ natura & cultura; 2. de Temperantia; II. de amicitia; 2. de Tyranno; de specie logica; de existentiæ Angelicæ cognitione naturali; de Ethicæ natura in genere; de virtute morali; de Fortitudine; de Modestia; de Veracitate; de Imperantibus; de Principum Electione, Successione & inauguratione eorum; de Principis virtute in genere ac in specie ad Deum relata; de Principis virtute ad se ipsum relata; de Physicæ natura; de Pavone; Manipulum Theorematum Ethicorum &c. und st. 2. Aug. 1673. im 48. Jahr. W, d. Præ.

de Neufgermain (Lud.) ein Frantzösischer Poete, welcher unter Ludovico XIII. Regierung dem Hertzoge von Orleans, dem Cardinal von Richelieu und andern Grossen, zum Zeitvertreib dienete; pflegte ordentlich solche Verse zu machen, da die letzten Reim-Worte den Zunahmen desjenigen, auf den sie gerichtet waren, in sich hielten. Diese gezwungene Manier zu reimen, zumahl da er ohne dem nicht recht klug war, verursachte, daß man viel abgeschmackt und albern Zeug von ihm zu sehen bekam, worüber ihn absonderlich der berühmte Voiture auf eine sinnreiche Art herum genommen. Indessen finden sich auch einige gute Verse, daher man glaubet, er habe sich bißweilen von gescheiden Leuten helffen lassen. Er gab sich selbst, und bekam von andern das seltsame Prædicat eines Poëtæ Heterocliti des Hertzogs von Orleans. Seine Wercke sind in 2. Theilen unter dem Titul Les poësies & rencontres du Sieur de Neufgermain, gedruckt worden. B.

de Neufville (Franc.) Abt von Grandmont im 16. Seculo, beschrieb das Leben der berühmtesten Leute, unter den Vorfahren unsers Heylandes nach dem Fleisch. Cr. Ve.

de Neufville (Gerhard.) vom Nieder-Wesel im Hertzogthum Cleve, war anfangs Mathem. Professor Extraord. zu Heidelberg, hernach Phys. und Mathem. Profess. zu Bremen, ingleichen Medic. Doctor und Professor, wie auch Physicus primarius. Er schrieb Arithmeticam theoreticam & Practicam; Dispp. Theolog. Physicam generalem & specialem; Dissert. duas de quiete terræ; Cosmologiam & Anthropologiam &c. und st. 28. Jul. 1648. im 58. Jahr. W. d. Al.

de Neufville (Nicol.) Herr von Villeroy, Alincourt

court &c. Rath und Staats-Secretarius, wie auch Groß-Schatzmeister der Königl. Orden, machte sich durch seine Meriten unter 4. Königen in Franckreich berühmt; wurde im 24. Jahre seines Alters schon Staats-Secretarius, und nachgehends wegen seiner Klugheit, Geschicklichkeit und Treue in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht: muste aber dabey den Neid seiner Feinde vielfältig erfahren. Sein Lebens-Ende erfolgte 1617. im 74. Jahre seines Alters. Man hat von ihm Memoires unter dem Nahmen Villeroy. HL.

Neugebauer (Salomon) ein Preusse, welcher sich mit dem Zunahmen à Cadano geschrieben, lebte im Anfange des 17. Seculi, führte eines Polnischen Castellans Söhne als Hoffmeister durch Teutschland, Franckreich, die Niederlande, und Engelland, wurde nach seiner Wiederkunfft Syndicus des Fürstenthums Brieg, schrieb auch historiam rerum polonicarum; icones & vitas principum ac regum Poloniæ; moscoviam; symbola heroica; Diarium der Briegischen Belagerung von 1644. Leb. K.

Neuhauser (Bernard.) ein Jesuite, geb. zu München 1614. lehrte anfänglich die Philosophie und Humaniora; gab hernach einen Prediger ab, starb endlich zu Inspruck 1673. den 8. Apr. und schrieb de purgatorio & de communione sub utraque specie. Al. W, d.

Neuheuser (Samuel) ein Würtembergischer Theol. war um 1531. geb. studirte zu Tübingen, und wurde, als er einige Zeit in seinem Vaterlande das Wort GOttes gelehret, nach Ulm beruffen, allwo er an der Haupt-Kirchen Prediger und der nechste nach dem Superint. war. Er schrieb ein **Trost-Büchlein allerhand betrübten und angefochtenen Personen, sonderlich aber Krancken zu gebrauchen**; Paßions-Leich- und Hochzeit-Predigten, und st. 1595. Fi.

Neuhusius (Edo) von Steinfurth in Westphalen, war Rector des Gymnasii zu Lieuwarden, schrieb Infantiam Imperii Romani sub VII. Regibus; Principem Agapetianum s. comment. de officio Principis; Theatrum ingenii humani s. de cognoscenda hominum indole, & secretis animi moribus; Fatidicam sacram; Trigam Scholasticarum Artium; Gymnasium Eloquentiæ; Novam Grammaticam, und st. 7. Mart. 1638. im 57. Jahr. W, d. Han.

Neuhusius (Reinerus) ein Niederländischer Juriste, von Lieuwarden, war des Gymnasii zu Alckmar Rector, und des Ministerii Senior, schrieb Tyrocinium Eloquentiæ; Florilegium Eloquentiæ; Florilegium Philologicum; Poëmata juvenilia; Comicos enucleatos; Manuale Philologicum; Apparatum Eloquentiæ; Synopsin Etymologicam; de originibus linguæ Latinæ; Examen Philologicum &c. und st. 1662. im 54. Jahre. W, d.

Nevianus (Marcus) ein Medicus, von Gerstberg in Flandern, florirte um 1550. war eine Zeitlang Burgermeister in seiner Geburts-Stadt, trat hernach in den geistlichen Stand, wurde Priester zu Gent, schrieb de viribus Plantar. & de morbis curandis. A. Cast.

Nevillus (Edmund) ein Englischer Jesuite, gebohren zu Lancaster 1605. muste in der Cromwellischen Unruhe viel Ungemach ausstehen, und starb zu Londen 1648. Man hat von ihm Palmam Christianæ fortitudinis; das von ihm beschriebene Leben des heil. Augustini aber ist nicht heraus gekommen. Al.

Nevius (Jo.) siehe Nævius.

Nevizanus (Jo.) ein JCtus, von Asti, studirte zu Padua, setzte sich hernach zu Turin, allwo ihm Gabriel de Laudo, des Hertzogs von Savoyen Cantzler, gar wohl wolte. Die merckwürdigste von seinen Schrifften, so 1521. oder 1522. zu erst heraus gekommen, hat folgenden Titul, Sylvæ nuptialis libri sex, in quibus ex dictis modernorum materia matrimonii, dotium, filiationis, adulterii, originis, successionis & monitorialium plenissime discutitur: una cum remediis ad sedandum factiones Guelphorum & Gibellinorum. Item modus judicandi & exequendi jussa Principum. Ad hæc de autoritatibus Doctorum, privilegiisque miserabilium personarum. Quæ omnia ex quæstione, an nubendum sit vel non, desumpta sunt. Weil sich in diesem Buche viel curieuse Dinge finden, welche theils vor, theils wider den Ehestand, und dem Weiblichen Geschlechte zum Nachtheil gereichen, so hat er nicht einmal ein Weib bekommen können, die ihm ordentlich aufgewartet hätte. Er war niemals verheyrathet, unterhielt aber eine Maitresse, und starb 1540. als er noch mit Paulo Visca in einem wichtigen Proceß schwebte. B. H. Panz. Jour.

Neukirchius (Valentinus) ein berühmter Poete, von Lemberg aus Schlesien, florirte um 1554. zu Königsberg, und schrieb einige Gedichte, welche zu seiner Zeit sehr æstimiret worden. E.

Neukrantz (Jo.) ein Deutscher Poete, war Philosoph. Magister, lebte 1650. und schrieb **Königs Davids Psalter-Spiel von neuen gesaitet und auf jetzige Sing-Arth gestimmet; Danck- und Freuden-Gesänge** &c. Neu.

Neumann (Caspar.) ein Ober-Pfarr zu St. Elisabeth in Breßlau, und der Evangel. Kirchen und Schulen daselbst Inspector, wie auch Consistorii Assessor, gebohr. zu Breßlau 1648, 14. Sept. solte anfänglich ein Apothecker werden, studirte zu Jena, und nachdem er Reise-Prediger bey dem Hertzog von Eisenberg gewesen, auch hernach Hoff-Prediger bey dem Hertzog von Sachsen-Altenburg werden sollen, ward er nach Breßlau zum Predigt-Amt vociret, da er 1678. Diaconus zu St. Maria Magdalena, endlich 1697. zu St. Elisabeth Pastor, und dabey oberster Pfarr und Inspector, wie auch Professor Theolog. am Gymnasio, und 1706. ein Mitglied der Preußischen Societät der Wissenschafften wurde, welchen Aemptern er mit einem exemplarischen Leben vorgestanden, biß er 1715, 27. Jan. st. an welchem Tage sein Antecessor vor 18. Jahren im 67. Jahr seines Alters verschieden. Er ist wegen seiner sonderbaren Gelehrsamkeit und vortreflichen Redner-Kunst berühmt, davon seine zu Leip-

zig

sig 1698. gedruckten Trauer-Reden, und andere bey sonderbaren Begebenheiten gehaltene Predigten, unter dem Titul: gesammlete Früchte, zeugen. Sein Kern aller Gebethe ist Welt-bekannt, und fast in alle Europäischen, ja auch andern Sprachen übersetzet worden. Sein angefangenes Hebräisches Lexicon ist bey den Gelehrten sehr berühmt, und unter dem Titul Exodus linguæ sanctæ bekannt. Ausser diesen hat man noch Disp. de dispensatione circa legem naturæ; epistolam de scientia literarum hieroglyphica; Bigam difficultatum Physico-sacrarum; Clavem domus Heber; de punctis Hebræorum literariis; Genesin linguæ sanctæ; trutinam religionum; Bedencken von denen betenden Kindern in Schlesien; eine Postille unter dem Titul Licht und Recht; Anmerckungen über Sturms Gedancken vom Heil. Abendmahl rc. A. g.

Neumannus (Joh. Georg.) ein Lutherischer D. Theologiæ, gebohr. 1661, 1. May, zu Mertz im Sächsischen Chur-Kreyse, unweit Beltzig gelegen auf einem Dorffe, im Merseburgischen Gebiet, allwo sein Vater, gleiches Nahmens, Prediger war, studirte im Gymnasio zu Zittau, begab sich nachgehends 1680. auf die Universität nach Wittenberg, 1681. wurde er hieselbst Adjunctus Philosoph. von dar gieng er nach Straßburg, und besuchte auch die meisten Universitäten in Teutschland. Endlich kam er wieder nach Wittenberg, allwo er 1690. Professor Poëseos und Bibliothecarius, 1692. aber Professor Theologiæ, und zuletzt Assessor Consistorii, wie auch Probst bey der Schloß-Kirche wurde, schrieb Theologiam Aphoristicam; dissertationes anti-chyliasticas; Synopsin errorum fanaticorum, quos tremuli moderni fovent; programmata; de retractationibus patrum; dissertationes de descensu Christi ad inferos, de fide aliena, de passione Christi vicaria, de ἀποθεώσει fanaticorum, de Fausto præstigiatore, de peccato sub spe veniæ commisso, de parallelismo scripturæ sacræ, de fidelium μετασχηματισμῷ, de conditoribus symboli Apostolici, de palma ab angelis non intervertenda, de missionariis pontificiorum, de trinitate platonis, de brabeo ante victoriam &c. und starb 1709, 5. Septemb. Leb.

Neumann (Sigismund) siehe Neander.

Neumarckius (Georg.) von Mühlhausen, in Thüringen, war bey dem Weimarischen Fürsten Secretarius und Bibliothecarius, Comes Palat. Cæsar. in der fruchtbringenden Gesellschafft, der Sprossende genant, schrieb meist Deutsch; Davidem victoriosum; Albigaelem prudentem; Frynen Bozenen exaltatam; Sofonisben infelicem; Filamonen amore captum; septem Græciæ sapientes; welche Wercke hernach unter dem Titul horti Historici heraus kommen; Theatrum sapientis æque ac animosi Magistratus; Coronam Davidicam Christiani Principis; Silvam Musico-Poëticam; Tabulas Poëticas, s. de arte componendi carmina; Comœdias de Caliste & Lysandro; Manuale s. Libellum precatorium; Palmam Germanicam recens pullulatam, de Societatis fructiferæ origine, usu & progressu; Coronam spiritualem ex margaritis s. preces pro fœminis, und starb 8. Jul. 1681. im 61. Jahr. W, d. N. g.

Neumeister (Sigfridus) von Reichenbach im Vogtlande, war Kayserl. gekrönter Poete, Philos. Profess. extraordinarius zu Rostock, hernach Pastor zu Detrov im Mecklenburgischen, endlich Theolog. Baccal. und zu Reichenbach Prediger; schrieb Dispp. in Ethicam Aristotelis; Davideam, Poëma; Dehortationem à Doctrina & Relig. Calviniana &c. und starb 1626. W, d.

Neumeyer (Jo. Wilh.) ein Deutscher, lebte 1626. und schrieb Itiner. Hispaniæ & Italiæ. K.

Neunachbar (Jo.) ein Magister Philos., zu Thoren der Evangelischen Gemeine Senior, und des Gymnasii Professor, lebte im 17. Seculo, und schrieb Evangelische Reim-Gebethe rc. Neu.

Neunesius (Ortholphus) ein Evangel. Theologus, gebohren zu Schmalcalden 1619, 27. Sept. studirte zu Jena, Marpurg und Giessen, ward hierauf 1650. Diaconus zu Nidda in Hessen, ferner Arch-Diaconus zu Schmalcalden, und endlich Pastor an der Lutherischen Kirche, Doct. Theol. und Superintend. daselbst. Er starb 1702, 22. May, nachdem er über 50. Jahr im Amte gewesen, und hinterließ Disputationes; Orationes &c. Sein Sohn Balthasar Adam, welcher anfänglich Diaconus in Erffurt gewesen, wurde sein Successor. Or.

Neuser (Adam) ein merckwürdiger Apostata, war aus Schwaben gebohren, wurde in der Lutherischen Religion auferzogen, bekennete sich aber nachgehends zu der Reformirten, und gieng in die Pfaltz, allwo man ihn zu Heydelberg bey der Peters-Kirche zum Prediger machte. Ungeachtet er viel Fehler an sich hatte, und sonderlich dem Trunck sehr ergeben war, so brachte er sich doch durch den äusserlichen Schein eines gottseligen Eifers, und durch seine Beredsamkeit, bey dem Volcke ein ziemliches Ansehen zuwege. Als er aber bey dem Churfürsten von Pfaltz, Frider. III. in Ungnade verfiel, ließ ihn selbiger von dieser Kirche wegnehmen, und an die Kirche zum Heil. Geist in Heydelberg setzen, allwo man ihm keine andere Amts-Verrichtung verstattete, als die Früh-Betstunden zu halten. Diese Degradation verursachte bey ihm einen ungemeinen Verdruß, deßwegen er sich vornahm, den Socinianismum, dem er schon viele Jahre heimlich zugethan gewesen, zu befördern. Er brachte zu solchem Ende etliche Pfältzische Prediger auf seine Seite, und bemühete sich nicht allein mit dem berühmten Socinianer, Georgio Blandrata, welcher damals bey den Woywoden von Siebenbürgen Medicus war, eine schrifftliche Correspondentz aufzurichten, sondern auch sich nebst den Seinigen in des Türckischen Kaysers, Selim des andern, Schutz zu ergeben. Sein Haupt-Absehen lief auf einen Syncretismum zwischen der Mahometanischen und Photinianischen

Lehre

Lehre hinaus. Er gieng endlich gar so weit, daß er an den Sultan Selim einen Brief schrieb, welcher aber in des Churfürsten Friderici III. Hände kam: Weßwegen er gefangen genommen, und nach Amberg geführet wurde. Doch 7. Wochen hernach salvirte er sich zum andernmal, begab sich nach Constantinopel, und trat öffentlich zu der Mahometanischen Religion, wurde aber zu nichts anders, als zu einem Chiaus gemacht. Er war ein wollüstiger Mensch, ein Trunckenbold und ein rechter Atheist, deßwegen er auch von den Türcken nicht weniger verachtet, als von denen Christen gehasset worden. Seine liederliche Lebens-Art stürtzte ihn in eine schändliche Kranckheit, da er von Würmern gleichsam gefressen ward, und einen so abscheulichen Gestanck von sich gab, daß ihm kein Mensch nahe kommen wolte, biß er endlich mit erschröcklicher Verfluchung GOttes und aller Religionen 12. Octob. 1576. zu Constantinopel starb. Die Siebenbürgische Socinianer haben seine MSC. vor 100. Gülden an sich gekaufft, von welchen aber niemahls etwas an das Tages-Licht gekommen. K. HL.

Neuser (Bruno) ein Deutscher Augustiner-Mönch, im 17. Seculo, schrieb de horis canonicis; prodromum pro Augustino adv. Henricum de Noris. K.

Neustetter (Erasmus) mit dem Zunahmen Sturmer, gebohr. zu Schönfeld in Francken 1525. wurde Land-Richter zu Würtzburg, und an verschiedenen Orten Canonicus. Er st. endlich zu Würtzburg 1544, 23. Nov. Ad.

Neustrius oder Architrenius (Jo) ein Englischer Poete, florirte um 1200. und schrieb einige Bücher de Bruto rege &c. K.

Neunstrius (Dudo) siehe Dudo aus Neustrien.

Neuwald (Herm.) lebte im 16. Seculo und schrieb transformationem veteris hominis in novum; tractat. de purgatione sagarum per aquam frigidam &c. K.

Neuzenus (Sebast. August.) ein JCtus und Philolologus, gebohr. zu Safftingen in Flandern 1503. studirte zu Löven, Rossel und Wittenberg, wurde, nachdem er mancherley Verfolgung wegen der Protestantischen Religion ausgestanden, Prof. der Hebr. Sprache zu Marpurg, Doctor Jur. und Land-Gräfl. Heßischer Rath, und starb 1536. in seinen besten Jahren. Seine Schrifften sind Comment. in Proverb. Salom.; de literar. vocum & accentuum Hebr. natura; de servientium literar. officiis; de arbore consanguinitatis &c. Fr.

Newton (Jo.) geb. in Northamptonshire um 1622. trieb die Mathesin mit guten Nutzen unter Cromwellen, und ward hernach unter Carolo II. zum Königl. Caplan, Rector der Kirche zu Rosse und Doct. Theol. gemacht, schrieb Astronomiam Britannicam; Trigonometriam Brit. Chiliades Logarithmorum; tabulam partium proportionalium; Ephemerides, im Engl. Introd. ad Logicam; Rhetoricam, Geographiam, Astronomiam &c. und st. 1678. Wo.

Newton (Georg.) eines Priesters Sohn, aus Devonshire, geb. um 1601. war ein aufrührischer Presbyterianischer Prediger zu Taunton, wurde aber unter Carolo II. abgesetzt, schrieb im Engl. das Leben Josephi Allein, Predigten über Joh. XVII. nebst andern Sachen, und st. 1681, 12. Jun. im 79. Jahr. Wo.

Newton (Thom.) aus Cheshire, war ein trefflicher Latein. Poete, practicirte in der Medicin, hielt Schule zu Macclesfield, und hernach zu Ilford in Essex, schrieb illustrium aliquot Anglorum Encomia, eine Elegie auf die K. Elisabeth, unter dem Tit. Atropoion Delion, und im Engl. medicamenta probata & præcepta cordialia; Historiam Saracenorum &c. übersetzte auch aus Lev. Lemnio, Gul. Gratarolo, Seneca Tragico &c. verschiedenes ins Engl. und st. 1607. Wo.

Neyfferus, siehe Nepfferus.

Nezenius (Abel) florirte 1610. und schrieb Exercitation. in Pentateuchum; Josuam; Judices, Ruth, libb. Samuelis, Regum, Paralipp. &c. K.

Nicæas, ein Bischoff von Aquileja in dem 5. Seculo, war in seiner Jugend ein guter Freund vom Hieronymo, und reiste mit demselben. Er erzeigte sich denen Novatianern geneigt, und schrieb libellos instructionum competentibus baptismum; libellum ad virginem lapsam, welches letztere in Hieronymi, oder Ambrosii Wercken stehet. Gen. C. O.

Nicænetus, ein alter Griechischer Poete, dessen Athenäus erwehnet, schrieb Epigrammata. Fa.

Nicagoras, ein gelehrter Sophist von Athen, florirte zu Rom im 3. Seculo, unter des Kaysers Philippi Regierung, und schrieb βίους ἐλλογίμων. S. J n. Fa.

Nicagoras, aus der Insel Cypern, soll de Diis geschrieben haben. K.

Nicander, ein Griechischer Grammaticus, Poët und Medicus, war ein Priester des Apollinis Clarii, daher er sich Clarium nennte, wiewohl ihn andere von seinem Vaterlande bald Alexandrinum, bald Aetolium, bald Colophonium nennen, lebte in der 134. Olymp. oder A.R. 512. und verfertigte unterschiede Schrifften, von welchen seine Theriaca und Alexipharmaca noch übrig sind. Er soll Arato seine Theriaca, und dieser ihm wieder seine Phænomena zu corrigiren gegeben haben. H. Vo. K. Gad. Fa.

Nicander, ein Historicus, von Alexandria, schrieb einen Tractat von den Schülern des Aristotelis. Ein anderer Historien-Schreiber gleiches Nahmens, war von Chalcedon gebürtig. H. K. Fa.

Nicander, von Thyatira, lebte zu Athen, und schrieb περὶ Δήμων. K. Fa.

Nicander, oder de Victoria (Ambrosius) ein gelehrter Spanier, von Toledo bürtig, brachte es sonderlich weit in der Lateinischen Literatur, ward Professor Literar. Humanior. zu Florentz, und hernach zu Ancona, florirte im Jahr 1553. und gab den Silium Italicum, nebst andern Schrifften heraus. Ant. K.

Nicander (Jo. Gottfried) ein Licent. Theol. aus

Manns-

Mannsfeld, ward General-Superintendent in itztgedachter Graffschafft, und des Consistorii zu Eißleben Präses, schrieb Dissertationem de unitate Doctrinæ & hinc dependente unitate Ecclesiæ, nec non regimine Ecclesiastico; Leichen-Predigten; Dispp. de Cometis &c. und st. den 30. Jul. 1681. im 60. Jahr. W, d.

Nicander (Paul) ein Pastor zu St. Ulrich in Halle, starb 1603, und schrieb eine Evangelien- und Catechismus-Postill. Leb.

Nicanor (Leander) siehe Leander.

Nicanor, aus Samos, schrieb de fluviis. H.

Nicanor, von Alexandria, schrieb die Historie Alexandri M. darinn er der Persischen Sibyllä erwehnet. H. K. Fa.

Nicanor, ein Griechischer Medicus, verfertigte unterschiedliche Medicinische Schrifften. H.

Nicanor, ein Grammaticus von Alexandria, mit dem Beynahmen Stigmatias, lebte zu Kaysers Hadriani Zeiten, und schrieb de Alexandria; περὶ στιγμῆς τῆς παρ' Ὁμήρῳ καὶ τῆς ἐξ αὐτῶν διαφορᾶς ἐν τῇ διανοίᾳ. S.

Nicarchus, ein Philosophus und Poete, von Corinth, lebte zu Periandri Zeiten, und schrieb Epigrammata. H. K. Fa.

Nicarete, eine Maîtresse des Megarischen Philosophi Stilponis, war zugleich seine Schülerin, und in der Philosophie wohl erfahren. Me.

Nicas, ein Griechischer Grammaticus, soll das Etymolog. magnum geschrieben haben. K. Fa.

Nicasius, de Voerda, siehe Voerda.

Nicasius, oder Nicaise (Claud.) ein Abt in Franckreich, von Dijon bürtig, lebte zu Ausgang des vorigen Seculi, gieng, nachdem er zu Paris die Theologie und Philosophie studiret, nach Italien, und untersuchte viele Antiquitäten, machte sich auch mit den gelehrtesten Leuten seiner Zeit bekannt; wurde hiernechst zum Priester gemacht, kam endlich wieder 1685. in Franckreich, und starb zu Nicaise 1702. Man hat von ihm Elogium & tumulum Petiti; Dissert. de nummo Pantheo Adriani imperatoris; die Erklärung eines alten Grabs und Marmor-steinern Monuments, mit vielen Symbolis und einer Lateinischen Inscription in der Mitte, so in Gvienne gefunden worden; einen Discurs über die Sirenen und deren Gestalt; eine Dissert. an den Cardinal Noris, unterm Tit. Minerva Arnalia una cum Mercurio illius συμβόλῳ. Nouvelles de la republ. des lettres.

Niccolls (Rich.) ein guter Englisch. Poete seiner Zeit, von Londen, florirte um 1615. schrieb in Engl. Versen de casibus virorum illustrium; von Hurereyen &c. Wo.

Nicellus (Christ.) ein JCtus, von Piacenza, schrieb über den 2. Theil des digesti novi; conciliationes 333. locorum Bartoli &c. und st. 1482. im 93. Jahre. Panz.

Nicephorus, ein Presbyter von Constantinopel, lebte um das Jahr 530, und schrieb vitam & conversationem S. Andreæ cognomine διὰ Χριστὸν σαλοῦ, welches in denen Actis Sanctorum stehet. O. AS.

Nicephorus, ein Patriarch zu Constantinopel, allwo er auch gebohren, war anfänglich Kayserlicher Secretarius, gieng hernach ins Kloster, wurde aber endlich nach Constantinopel zum Patriarchat beruffen. Weil er ein eyfriger Vertheidiger der Bilder war, so verstieß ihn Kayser Leo Armenus in ein Kloster jenseit der Meer-Enge von Constantinopel, allwo er 14. Jahr im Elende lebte, und endlich 828. den 11. Junii im 70. Jahr seines Alters starb. Man hat von ihm Chronologiam tripartitam; historiæ breviarium vom Todte des Kaysers Mauritii an, biß auf Leonem IV. welches in denen Scriptoribus Historiæ Byzantinæ stehet; indiculum librorum canonicorum ecclesiasticorum & apocryphorum; opuscula adversus Iconomachos; disputationem cum Leone Armeno &c. Anselmus Bandurius will alle Wercke Nicephori, deren sehr viel noch nicht gedruckt worden, in 2. Folianten heraus geben, und hat deswegen 1705. einen Conspectum Operum Sancti Nicephori drucken lassen. C. Gad. O. Possev. Vo.

Nicephorus, ein Patriarch zu Constantinopel, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb Onirocriticon, welches Rigaltius nebst andern Onirocriticis 1603. herausgegeben. O.

Nicephorus, ein Macedonier, schrieb Commentarios de rebus byzantinis, welche Possevinus 1661. zu Paris herausgegeben, und starb 1137. C.

Nicephorus Basilaces, lehrte die Rhetoric zu Constantinopel im 12. Seculo, unter Alexii Comneni Regierung, schrieb μύθους, διηγήματα und ἠθοποιΐας, welche in Leonis Allatii excerptis Græc. rhetorum zu finden. Vo. H.

Nicephorus Blemmidas, siehe Blemmidas.

Nicephorus Bryennius, siehe Bryennius.

Nicephorus Callistus, ein Griechischer Historien-Schreiber, lebte im 14. Seculo, unter der Regierung Andronici Palæologi des ältern, und Michaels Andronici des jüngern, schrieb eine Kirchen-Historie in 23. Büchern, davon wir nur noch 18. übrig haben, worinne die Historie von Christi Geburt an, biß auf das Jahr 610. gehet. Man hat auch von ihm Catalogum metricum imperatorum Constantinopolitanorum & seriem patriarcharum Constantinopol. von denen die letzten in Bandurii imperii orientis stehen. Vo. Possev.

Nicephorus Chartophylax, soll im Anfange des 9ten Seculi gelebt haben. Man hat noch von ihm solutionum epistolas II. in bibliotheca patrum, und in collectione juris græco-romani. C.

Nicephorus, der Jüngere von Constantinopel, war ein Chronographus. H.

Nicephorus, ein Diaconus, aus Phrygien, schrieb die Historie seiner Zeit, und wird von Joh. Curopalate und Georgio Cedreno angeführt. H. Vo.

Nicephorus Gregoræ, oder Gregoras, siehe Gregoras.

Nicephorus, ein Philosophus und Redner zu Con-

Constantinopel, lebte um das Ende des 9ten Seculi, und hielt dem verstorbenen Patriarchen zu Constantinopel Antonio die Abdanckung, darinn er dessen Leben beschrieb, welches in denen Actis Sanctorum stehet. AS. Lam. Han.

Nicephorus (Herm.) ein Nachfolger des Rami, schrieb wider Corn. Martini analysin. K.

Nicepsos, siehe Necepsos.

Nicerata, eine fromme und berühmte Aerztin, lebte zu Kaysers Arcadii Zeiten in Constantinopel, that glückliche Curen, und wird in der Römischen Kirche unter die Heiligen gerechnet. C.

Niceratus, ein Griechischer Medicus: ein anderer gleiches Nahmens, war ein Poete, und schrieb Epigrammata. K. Fa.

Niceron (Jo. Franc.) ein Minorite, welcher in der Mathesi ungemein erfahren gewest, lebte einige Zeit zu Rom, edirte zu Paris thaumaturgum opticum, und starb zu Aix zu Provence 1646, 22. Septemb. als er nur 33. Jahr alt war. Leb. HL.

Nicesius, ein alter Maronit, schrieb vom Ackerbau. Varro.

Niceta, oder Nicea, ein Philosophus, von Syracusa, siehe Nicetas.

Nicetas, ein Archi-Diaconus und Chartophylax zu Constantinopel, lebte um das Jahr 1080, und schrieb librum undecim capitum de orthodoxa fide, totidemque Anathematismorum contra Johannem Philosophum Italum, welche in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien in Manuscript liegen. Lam.

Nicetas, ein Constantinopolitanischer Mönch, lebte um 1120, und schrieb eine Vertheidigung des Chalcedonensischen Concilii, wider den Fürsten von Armenien, welche in Leonis Allatii græciæ orthodoxæ Tom. I. stehet; wiewohl solches einige für eine Arbeit des ältern Nicetæ mit dem Zunahmen David halten. Es soll dieser jüngere Nicetas auch Syllogismos contra latinos geschrieben haben. Allat, Con.

Nicetas Acominatus, Choniates von seinem Vaterlande genannt, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, bediente an dem Kayserlichen Hofe zu Constantinopel die Stelle eines Secretarii, und wurde nachgehends Raths-Herr zu Constantinopel, magnus Logotheta, Secretorum inspector, & judex recti, und endlich sacri cubiculi præfectus. Nachdem aber 1204. die Stadt von denen Lateinern erobert worden, begab er sich nach Nicäa in Bithynien, schrieb eine Historie de rebus gestis imperatorum Constantinopolitanorum von 1118. biß 1206, welche man in dem Corpore Scriptorum Byzantinæ historiæ findet; ingleichen thesaurum orthodoxæ fidei, der in der Bibliotheca Patrum Parisiensi stehet; narrationem de statuis Constantinopolitanis, quas latini capta urbe in monetam conflaverant, welche Erzehlung man in Banduri imperio Orientis findet. &c. Vo. PB. Allat. de Nicetis.

Nicetas David, oder Paphlago zugenahmt, ein Christlicher Philosophus, und wie Leo Allatius will, ein Bischoff in Paphlagonien, lebte um 880, und schrieb: Apostolor. XII. encomia; vitam S. Ignatii Patriarchæ Constantinopolitani; viel orationes, welche Combesisius in auctario novissimo bibliothecæ veterum Patrum Griechisch und Lateinisch herausgegeben. C. O. Vo.

Nicetas Maroniæ, ein Scevophylax zu Constantinopel, und Ertz-Bischoff zu Thessalonich, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb in Griechischer Sprache drey Reden oder Gespräche von dem Ausgehen des Heiligen Geistes. O.

Nicetas, mit dem Zunahmen Pectoratus, oder Stethatus, ein Mönch in dem Kloster Studium zu Constantinopel, lebte um die Mitte des 11. Seculi, und schrieb ein Buch vom ungesäuerten Brodt, oder Oblaten wider die Lateinische Kirche; von dem Fasten am Sonntage und der Priester Ehe; welche Lateinisch in Canisii lectionibus antiquis stehen; Griechisch aber nebst Nicetæ centuriis tribus capitum asceticorum in der Kayserl. Bibliotheck zu Wien im Manuscript liegen. Allatius hat dieses Nicetæ Carmen Jambicum in Symeonem præceptorem in dem Buche de Symeonum Scriptis drucken lassen. Allat, Sim. Lam.

Nicetas, mit dem Zunahmen Seidus, lebte zu Anfang des 12. Seculi, und schrieb wider die Lateiner; aus welchen Schrifften L. Allatius unterschiedene grosse und merckwürdige Fragmenta, in dem Buche de consensu utriusque Ecclesiæ orientalis & occidentalis drucken lassen.

Nicetas, mit dem Zunahmen Serron, ein Diaconus zu Constantinopel, und nechst diesem Ertz-Bischoff zu Heraclea, lebte um 1077, und verfertigte Comment. in Nazianzeni Orationes; tetrasticha, monasticha & epigrammata; catenam patrum in Jobum, in Psalmos, in Cantic. Canticor. in Evangelia, in acta &c. Possev. Vo. O.

Nicetas, ein gelehrter Grieche, lebte 1054. und gab eine gründliche Vertheidigung der Priester-Ehe heraus. K.

Nicetes, ein Sophist von Smyrna, stund wegen seiner Beredsamkeit bey dem Kayser Hadriano in Gnaden, gab zugleich einen Advocaten ab, wuste die Sachen mit grosser Geschicklichkeit auszuführen, und brachte das alte genus judiciale, dessen sich die damahligen Redner gebrauchten, zu einer grossen Vollkommenheit. Phi. Vo.

S. Nicetius, ein Ertz-Bischoff zu Trier, ward 532. erwählt, und that den König in Austrasien Theobertum I, 534. Ehebruchs wegen in Bann. Allein dieser kam dem ohngeachtet mit seiner Hof-Statt in die Kirche, achtete es auch wenig, daß der Bann aufs neue wiederholet ward. Hierauf fieng ein besessener Knabe überlaut an zu schreyen: Der König ist ein Ehebrecher! und da man ihn mit Gewalt aus der Kirche schaffen wolte, hielt er sich so feste an eine Säule, daß ihn 10. Männer nicht loß reissen

reissen konten. Endlich aber, als Nicetius ein Creutz über ihn machte, fiel er zur Erden, und ward nicht mehr gesehen. Als er 560. den König Clotarium I. gleichfalls in Bann that, muste er davor in das Exilium gehen, und ward erst von dessen Nachfolger Sigeberto I. restituirt. Er hat auch einen harten Brieff an den Orientalischen Kayser Justinianum I. welchen man einer Heucheley mit denen Arianern beschuldigte, abgehen lassen, und viel künfftige Dinge vorher gesagt. Sein Todes-Tag wird in das Jahr 568. gesetzet. Er hat einen Tractat de vigiliis servorum Dei, und epistolas ad Justinianum imperatorem & Clodosuindam geschrieben. Sein Tractat stehet in Dacherii Tom. III. Spicilegii. Gregorius Turonensis in vitis Patrum. O. AS.

Nicholson (Wilhelm) siehe Nicolson.

Nicias, mit dem Zunahmen Maleotes, ein alter Scribent, welcher Fabeln und Historien hinterlassen zu haben scheinet. H. K. Plu.

Nicias, mit dem Zunahmen Nicenus, hat von den alten Philosophis, und wie dieselbe auf einander gefolgt, eine Geschichte aufgezeichnet; wird auch vor denjenigen gehalten, welcher Ἀρκαδικὰ geschrieben. H. At. Jon.

Nicias, mit dem Vornahmen Curtius, ein berühmter Grammaticus zu Rom, welchen der grosse Pompejus und Cicero sehr hoch geschätzt. H. Sve.

Nicias, des Königes Pyrrhi Leib-Medicus, lebte in der 125. Olymp. kam einsmahls zum Fabricio, und erboth sich, den Pyrrhum mit Gifft hinzurichten. Fabricius aber hatte einen Greuel an solcher Boßheit, und warnete Pyrrhum, er solte sich vor dem Nicia in acht nehmen. Er schrieb ein Buch von den Steinen. H.

Nicius Erythræus, siehe Rossi (Victor.)

Nickel (Goswinus) ein Jesuite, war 1584. aus einem vornehmen Geschlechte im Hertzogthum Jülich, und machte sich durch seine Klugheit, Gelehrsamkeit und exemplarischen Wandel bey grossen Herren, absonderlich aber unter seinen Glaubens-Genossen bekannt. Er starb zu Aachen 1664. und ließ Episteln. Al.

Nicochares, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, von Athen bürtig, lebte in der 97. Olympiade, und verfertigte viele Comödien. S. Fa.

Nicocles, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, lebte zu Aristophanis Zeiten. Ein Medicus gleiches Nahmens, wird von Aeliano in seiner histor. animalium angeführt. Fa.

Nicodemus, ein Pharisäer und Raths-Herr des grossen Synedrii zu Jerusalem, kam zu unserm Heylande bey der Nacht, und unterredete sich mit ihm, trug auch hernach Sorge vor dessen Begräbniß. Man eignet ihm, wiewohl ohne Grund, ein Buch zu, unterm Titul: Evangelium Nicodemi, oder acta Pilati. O. Fabricii codex apocryphus Nov. Test.

Nicodemus Heracleota, ein alter Griechischer Poete, schrieb carmina antistrephonta. K. Fa.

Nicodemus (Franc.) ein gelehrter Neapolitaner, assistirte seinem Bruder Leonardo Nicodemo fleißig in der Colligirung seiner Addizione alla Biblioteca Napoletana di Nic. Toppi, und st. zu Napoli 1710, 15. Febr. AE.

Nicodemus (Liberatus) ein Philosophus und Medicus aus dem Neapolitanischen, gab 1577. tabulas lunares heraus. To.

Nicolai (Adamus Laurentius) ein Prediger zu Lübeck, ward daselbst den 9. Febr. 1645. gebohren, studirte zu Wittenberg, Giessen und Kiel, reisete darauf durch Niederland, Engelland und Franckreich, schrieb Carmen Græcum de Passione, morte & Sepultura Christi; de notitia Dei adquisita; de Vesta Barbara & Orientali Primitias, und starb 1678. G, e, t. W, d.

Nicolai (Christoph) ein Doctor Medicinä von Nürnberg, gebohren 1618, studirte zu Altorff und Padua, wurde nachgehends ins Collegium Medicum zu Nürnberg aufgenommen, erhielt eine Profeßion Medic. starb endlich am Podagra 1662, 21. Febr. und ließ einige dissertationes. Fr. W, d.

Nicolai (Christoph) aus Deutschland, war erst Pastor zu Pleddin, darnach zu Schweinitz, endlich Superintendent und Probst zu Clöden, ohnweit Wittenberg; schrieb Jesum sanguinolentum, Gaudium Christ-Evangelicum über die Evangelia nach des Churfürsten zu Sachsen Joh. Georgii Symbolo: **Meinen JEsum laß ich nicht**: Suscitabulum conscientiæ Passionale; zwey Predigten von der weltlichen Obrigkeit aus Matth. XVII, 24.27. und Esa. XXII, 20. sqq. und starb den 20. Dec. 1689. W, d.

Nicolai (Gilb.) ein gelehrter Frantzoß, aus der Landschafft Guienne, schrieb regulam ordinis Annunciatarum, und starb 1532. Wa.

Nicolai (Henr.) von Dantzig, 1605, 7. May gebohren, hat zu Wittenberg, Leipzig, und Jena studirt, auch verschiedene andere Städte besehen, ist in seinem Vaterlande am Gymnasio Logices und Matheseos Professor, hernach zu Elbingen am Gymnasio, Professor Theologiä und Phil. Honorarius, auch Chur-Brandenburgischer Kirchen-Rath worden; allwo er aber abgedanckt, wieder nach Dantzig kommen, und unverheyrathet, 1660. den 29. Dec. gestorben. Er schrieb einen Tractat de Ubietate; Compendium Logicæ Aristotelicæ; tractatum de pane; de Contradictionis natura & principio; Gymnasium Logicum; Tractatum de multipræsentia rei finitæ, inprimis corporis; de oppositione Enunciatorum; tractatum de notitiis naturalibus; Metaphysicæ compendium; Natalitia: Passionalia; Paschalia; Pentecostalia; Michaëlia; tractatum de magicis actionibus; Gymnasium Ethicum; de Comparativarum Enunciationum Expositione; disquisitionem magneticam; tractatum de modis prædicandi; Theologiæ Epitomen; de mysterio Trinitatis; de conjungendo Philosophiæ studio cum Theologia; de medio religioso & theologico; de Symbolo Athanasii; de astrologiæ veritate; de obedientia; Exposit. Eccles. IV. 4.; pansophiam; de

Ahasvero Estheræ; de causa per accidens; de conciliatione enunciationum &c. &c. Wegen unterschiedener verdächtigen Schrifften wurde er von seinem Beicht-Vater Nathanael Dilgern, auf dem Todt-Bette zur Rede gestellt, welcher ihm auch eine formulam revocationis vorgelegt, die er unterschrieben. Præ. Leb.

Nicolai (Hermann) aus der Dänischen Provintz Seeland, war erst Sub-Rector zu Sora, nachgehends zu Aloe, hierauf Prof. Pædagogicus zu Coppenhagen, endlich der Orientalischen Sprachen Professor daselbst; schrieb Ideam linguarum Aramæarum per Camparationem cum Hebræa; 10. Dispp. de lingua Hebræa & Aramæa; de lingua Hebræa in specie; de fine bono ex Psalm. I.; de hominis felicitate, ex Eccl. II.; de Philosophiæ definitione; de causis Artium & Philosophiæ &c. und starb den 27. Sept. 1629. im 59. Jahr. Vin

Nicolai (Janus) von Naschov auf der Insul Laland, in Dänemarck, ein Doctor Medicinä, practicirte zu Drontheim, schrieb Gratiarum actionem pro pace 1645. patriæ restituta in Hebräischer Sprache, disput. Inauguralem de Arthritide &c. und muste seinen Geist elendiglich in einem Brunnen den 14. Jul. 1662. im 43. Jahr aufgeben. W, d.

Nicolai (Jo.) ein Professor antiquitatum zu Tübingen, gebohren zu Ilm, in der Grafschafft Schwartzburg, studirte auf den Academien zu Jena, Helmstädt, Leipzig, Marpurg und Giessen, schrieb einen schönen Tractat de nimbis deorum capitibus adjectis; de ritu antiquo & hodierno Bacchanaliorum; theologiæ gentilis ex S. Scriptura demonstrationem; de triumphis Romanorum; de luctu Græcorum; de Statuis Mercurialibus; de Phyllobolia; de juramentis; de substratione vestium; de usu & abusu Chirothecarum earumque juribus; Antiquitates ecclesiasticas; de usu atque abusu calcarium; Notas ad Sigonium de Rep. Hebræorum; Commentar. ad Cunæi opus de Rep. Ebr.; de Siglis; vier Bücher de Sepulchris Hebræorum &c. übersetzte zuletzt Eduard Pearse Christliche Todes-Bereitung, und st. unverheyrathet 1708, 12. Aug. im 55. Jahr. N, g. Leb.

Nicolai (Johannes) ein Pastor zu Lübeck, gebohren daselbst 1609. studirte zu Wittenberg und Rostock, ward 1636. von Eleonora, Hertzogin zu Hollstein, zum Hof-Prediger, und von dar nach Lübeck beruffen, schrieb viel Carmina, und starb 1686. im Junio. G, e, t.

Nicolai (Johann Christoph) ein Lutherischer Theologus, war zu Eschendorff nahe, bey Pirna in Meissen 1623, 27. Dec. gebohren studirte zu Wittenberg und Leipzig, disputirte unter D. Hülsemanno de SS. Trinitate und de Novissimis, ingleichen unter D. Heinrici de regeneratione und de pace restaurata, wie auch unter D. Carpzoven de bonis operibus, und laß collegia theologica auf Special-Erlaubniß der Theologischen Facultät. Nachgehends begab er sich wieder nach Wittenberg, refutirte unter D. Scharffio und D. Calovio die Errores Pontificiorum, Calvinianorum, Photinianorum und Arminianorum aus der gantzen Theologie, und that sich durch Predigten hervor. Hierauf ward er 1651. Pastor zu Kreischa, unter der Dreßdnischen Inspection. Anno 1659. berieff ihn Graf Anton Günther zu Schwartzburg und Hohnstein zum Pastore, Superintendenten, Assessore im Consistorio, und Gräflichen Beicht-Vater nach Sondershausen, worauf er zu Wittenberg Licentiatus und nachmahls Doctor Theologiä wurde, Anno 1663. wurde er zum Professore Extraord. Theologiæ in Leipzig constituiret, und 1664. erhielt er die Superintendur zu Eilenburg. Anno 1670. ließ er seine Geschicklichkeit und Erfahrung in Kirchen-Sachen sehen, bey der Visitation in der Grimmischen Inspection, wozu er nebst andern von Sr. Churfürstlichen Durchl. zu Sachsen, Herr Johann Georg dem andern, verordnet worden. Er führte einen Exemplarischen Wandel, schrieb Dissertationes, und starb am Stein zu Wittenberg, wohin er gute Freunde zu besuchen gereiset war, 1681. den 26. Aug. im 58. Jahre. Leb. W, d.

Nicolai (Jo. Georg.) ein JCtus, gebohren zu Dreßden 1618. den 3. Septembr. allwo sein Vater Paulus Nicolai Chur-Sächsischer Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath war. Der Sohn lernte anfänglich die Fortification und Artillerie-Kunst, that auch eine Zeitlang im Felde bey der Artillerie Dienste, setzte nachgehends seine Studia zu Wittenberg fort, gieng 1639. mit der Chur-Sächsischen Gesandtschafft zu dem damahligen Collegial-Tage nach Nürnberg, wendete sich von dar auf die Academie in Altorff, woselbst er 1647. in Doctorem promovirte; practicirte hierauf in Dreßden, ward 1670. Chur-Sächsischer Rath in den Jülich- und Clevischen Successions-Sachen, 1673. Advocatus pauperum, und 1677. Ober-Consistorial-Rath, gab Processum Friderici zweymahl vermehrt, wie auch einen Tractat de repudiis & divortiis heraus, und war im Begriff, dieses Werck zum dritten mahl unter die Presse zu geben: wurde aber vom Todte übereilt. Ausser dem bißher erzehlten hat man von ihm Resolutiones juris; Dissertationes &c. Er st. 1690, 16. Sept. im 73. Jahre. Carpz.

Nicolai (Laurent.) insgemein Closter Lasse oder auch Norwegus genannt, ein Jesuite, von Tönsberg aus Norwegen bürtig, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, wurde 1577. nach Schweden gesendet, um daselbst dem König Joh. III. in Wiedereinführung der Catholischen Religion behülflich zu seyn. Damit er nun seinen Endzweck desto leichter erhalten möchte, gab er sich vor einen Lutheraner aus, und nahm eine Professor-Stelle im Kloster auf dem Gran-Münchsholm an; da er sich denn vornehmlich in seinen lectionibus publ. und auch in etlichen von dieser Materie herausgegebenen Schrifften die Gründe der Lutherischen Religion umzustossen bemühete. Als man aber seine Intriguen merckte, bekam

er seinen Abschied. Er war Doctor Theolog. und starb endlich zu Wilna den 5. May 1622. 84. Jahr alt. Seck. Al.

Nicolai (Magnus) ein Päbstlicher Theologus, aus einem adelichen Geschlechte in Schweden, war Bischoff zu Abo, und starb 1500. R.

Nicolai (Melchior) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Schorndorff im Würtemberger-Lande 1578. den 14. December, solte das Becker-Handwerck lernen; wendete sich aber zu denen Studiis, welche er zu Tübingen absolvirte. Er lernte aus den Officiis Ciceronis den Stylum, und aus Aristotelis Organo die Griechische Sprache. Nachdem er schon einige wichtige Aemter verwaltet, wurde er 1628. Abt zu Adelberg, 1630. Doctor und Professor Theologiä, Superintendent und Procancellarius zu Tübingen; endlich 1649. Probst zu Stuttgard, woselbst er 1659. 13. August. im 81. Jahre starb, und 3. Söhne als Prediger an verschiedenen Orten hinterließ. Man hat von ihm viele Streit-Schrifften wider die Papisten, sonderlich P. Kedden rc. Fr. Sp. W, m.

Nicolai (Nicolaus) ein Medicus, von Florentz, schrieb einige Medicinische, Philosophische und Geographische Bücher, und starb 1430. im 73. Jahre. H.

de Nicolai (Nicol.) Herr von Arfueille und Belair aus Dauphiné bürtig, war Königl. Frantzösischer Cosmographus und Artillerie-Commissarius, schrieb verschiedene Historische und Geographische Wercke, ingleichen einige Bücher, die Schiffahrten betreffend, und st. zu Paris am Steine 1583. 67. Jahr alt. Cr.

Nicolai (Olaus) aus Bothnien, war erst der Schulen zu Upsal Rector, hernach Pastor zu Torstun, gab Arvidi Joh. Tideri Grammaticam Latinam; ejusdem Prosodiam Latino-Græco-Hebraicam verbessert heraus, und st. 1676. W, d.

Nicolai (Philipp.) ein Evangelischer Theologus, gebohren 1556. zu Mengershausen, in der Grafschafft Waldeck, allwo sein Vater Prediger war; studirte auf den vornehmsten Deutschen Academien, ward hierauf Prediger zu Mengershausen, Hardeck, Cölln am Rhein, Waldungen, Unna in Westphalen, und endlich Doctor Theologiä und Pastor zu St. Catharinen in Hamburg, allwo er 1608. den 26. Octobr. starb. Man hat von ihm viele Streit-Schrifften wider die Reformirten und Catholischen; **Historie des Reichs Christi**; theoriam vitæ æternæ; Predigten rc. Seine Lateinischen und Deutschen Wercke sind in 2. Folianten zusammen gedruckt. Fr. N, g. W, m. Sp.

Nicolai (Urban) ein Vicarius bey dem Dom-Capitel zu St. Petri in Bautzen, wurde nach nach seinem Abfall von der Evangelischen Wahrheit Pfarrer zu Kühnewalde, ohnweit Bautzen, lästerte 1537. Dominica Trinit. heftig wider Lutherum auf der Cantzel, und vermaß sich, wo Lutheri Lehre recht wäre, solte ihn der Donner erschlagen; welches noch denselbigen Abend geschehen. Cr.

Nicolai (Wilhaldus) ein Däne, von Holstbrok, war der Kirchen zu Udbyneder und Kasler, in dem District Arhus Pastor und Präpositus; schrieb solium Salomonis, h. e. de justitia administranda; Itinerarium Piorum ex Esa. LVII, 1. 2. und starb den 24. Apr. 1681. im 74. Jahr. W, d.

Nicolajus (Nicolaus) ein berühmter Redner und Poete, insgemein Grudius genannt von seinem Vaterlande bey Löven. Sein Vater Nicolaus Everardus war ein Ritter, Pensionarius der Stände von Brabant, Actuarius bey dem Orden des güldenen Vliesses und Caroli V. wie auch seines Sohnes Philippi II. Rath. Er selbst war ein Ritter, Caßirer der Stände von Brabant, Secretarius bey dem Orden des güldenen Vliesses, wie auch Raysers Caroli V. und Königs Philippi II. in Spanien, Secretarius, schrieb epigrammata arcuum triumphalium; sylvas & epistolas; poëmata &c. und starb zu Venedig, dahin er in gewissen Angelegenheiten geschickt worden, 1571. A. Mi. K.

Nicolajus (Everardus) ein Bruder des vorigen, war ein JCtus, practicirte anfänglich im Haag, wurde ein Mitglied des grossen Raths von Frießland, und hernach zu Mecheln, hierauf Präsident im Rath von Frießland, endlich Präsident im geheimen Rath zu Mecheln; edirte seines Vaters Topica Legalia, und starb 1561. im 63. Jahre. A.

de S. Nicolao (Andreas) ein Augustiner-Mönch, von Tunja, aus dem Americanischen Königreiche Peru, lebte um 1650. war Rector des Collegii zu Alcala in Spanien, wie auch Chronographus seines Ordens, und schrieb passerculi solitarii planctum; Proventum messis dominicæ patrum Excalceatorum B. Augugustini Congregationis Hispaniæ. Ant.

de S. Nicolao (Laurent.) ein Barfüßiger Augustiner-Mönch, und Bau-Meister zu Madrit in Spanien, lebte um 1636. und schrieb Arte y uso de Arquitectura &c. Ant.

Nicolaus (Ægidius) siehe Ægidius.

Nicolaus de Alcensia, ein Deutscher Carmelite, lebte um 1495. und schrieb serm. in Apocalypsin &c. H.

Nicolaus Aurifex, siehe Aurifex.

Nicolaus I. Pabst, der grosse zugenahmt, ein Römer von Geburt, war ein eifriger Vertheidiger des ehelosen Standes der Priester und der Päbstlichen Autorität; schrieb viel Episteln, und starb 867. H. Ol. Possev.

Nicolaus III. Pabst, sonst Johan. Cajetanus genannt, war sehr gelehrt, und ein Patron der Gelehrten, wuste sich auch so klug aufzuführen, daß er vor seiner Wahl zur Päbstlichen Würde insgemein der ansehnliche Cardinal genennet wurde, und starb zu Satri den 22. Aug. 1280. H. Ol.

Nicolaus IV. Pabst, sonst Hieronymus genannt, war von Ascoli bürtig, lebte anfänglich im Franciscaner-Orden, starb 1292. Man eignet ihm Commentarios über die Bibel und über den magistrum sententiarum, item Predigten rc. zu. Ol. H. Wa.

Nicolaus V. Pabst, sonst Thomas Saracenensis genannt, war ein gelehrter Herr, und wurde wider seinen Willen auf den Päbstlichen Stuhl gesetzt. Er brachte die Wissenschafften, sonderlich die Griechische und Latein. Literatur wieder empor, ließ viele Schrifften aus dem Griechischen durch die gelehrtesten Männer übersetzen, sammlete eine schöne Bibliothec im Vaticano, und starb zu Rom 1455. Fr. C. Possev.

Nicolaus, ein Patriarch zu Constantinopel mit dem Zunahmen Mysticus, lebte um das Ende des 9. Seculi, und wurde vom Kayser Leone Philosopho abgesetzt, weil er denselben in Bann gethan, als er die vierdte Gemahlin erwählte. Er kam aber nach des Kaysers Todte wieder zu seinem Amte und schrieb Epistolas, carmina, explicationes locorum scripturæ, welche aber nicht alle gedruckt sind. O.

Nicolaus, ein Patriarch zu Constantinopel, der dritte dieses Nahmens war ein berühmter Grammaticus, und st. 1117. H.

Nicolaus, ein Bischoff zu Methone, lebte um das Jahr 1091. und schrieb in Griechischer Sprache ein Buch von dem Leibe und Blute Christi, welches in Ducæi auctario Biblioth. PP. stehet. Seine andern Schrifften de processione spiritus S. adversus Latinos, ingleichen die Confutatio Theologica informationis Procli Liccii Platonici Philosophi liegen noch in Bibliothequen in MSto. O.

Nicolaus, ein Mönch zu Soissons, lebte um das Jahr 1120. und schrieb vitam S. Godefridi Ambianensis episcopi, welches in denen Actis Sanctorum stehet. Vo.

Nicolaus, ein Canonicus von S. Lamberth zu Lüttich, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb Vitam S. Lamberti Leodiensis episcopi; victoriam & triumphum S. Lamberti; welche Joh. Chapeaville Tom. II. rerum Leodiensium heraus gegeben; ingleichen elogium breve Algeri Scholastici Leodiensis, welches in Mabillonii analectis stehet. Chapeaville in annotat. an Lamberti vitam. A.

Nicolaus, ein Neapolitaner von Otranto, lebte im Anfange des 13. Seculi, verstand gut Griechisch und Lateinisch, gieng als Dolmetscher mit dem Päpstlichen Nuntio nach dem Orient, und schrieb de processione Spiritus S.; de pane cœnæ sacræ; de jejunio latinorum in Sabbatho. Allat. Con.

Nicolaus de S. Albano, ein Englischer Benedictiner Münch, lebte um 1140. und schrieb libros 2. de Conceptione Beat. Virginis; Epistolas &c. H.

Nicolaus Bajardus oder Biartus, ein Englischer Dominicaner-Münch, schrieb unterschiedliche Theologische Sachen. H.

Nicolaus Borbonius, ein Frantzösischer Grammaticus und Poete, war eines Medici Sohn, und ein Uhr-Enckel eines Schmiedes, daher er eine Beschreibung der Feuer-Essen, unter dem Titul: Nugä, und noch einige Wercke in Lateinischer Sprache verfertigte. Er st. zu Paris als Professor der Griechischen Sprache 1644. im 70. Jahr seines Alters; Man saget von ihm, daß er des Thuani Historiam und Jovii Elogia gantz auswendig gekont habe. H.

Nicolaus Bungejus, siehe Bungejus.

Nicolaus (Cabasilas) siehe Cabasilas.

Nicolaus Clarevallensis, ein Cistercienser Münch, florirte um 1152, und wurde durch seine nette Schreib-Art bey dem Heil. Bernhardo so beliebt, daß er ihn zu seinem Notario machte. Er muste aber hernach wegen unterschiedener Malversationen aus dem Closter Clairveaux entfliehen, starb im Exilio, und schrieb librum epistolarum, so in denen Bibl. Patr. steht; librum sermonum, welche man in der Bibliotheca Veterum PP. ordinis Cisterciensis findet. Baluzius hat auch Tom. II. Miscel. 2. Briefe von ihm heraus gegeben. Vi.

Nicolaus de Clemangiis, siehe Clemangiis.

Nicolaus de Cusa oder Cusanus, ein Cardinal, geb. zu Cusa im Trierischen 1401. war ein Mann von ungemeinen Gaben und Gelehrsamkeit, insonderheit ein vortreflicher Jurist, Mathematicus und Theologus, kam etliche mahl als Päbl. Nuntius nach Teutschland, und starb endlich zu Todi 1464. im 63. Jahre seines Alters. Seine gelehrten Schrifften sind 1565. in 3. Voll. zu Basel heraus gekommen. Mor. PB. Fr. H. T. Possev. C.

Nicolaus Damascenus, ein sehr gelehrter Mann, lebte zu des Kaysers Augusti Zeit, und stund bey demselben so wohl, als bey dem Jüdischen König Herode magno in sonderbaren Gnaden. Er war ein philos. Peripateticus, Poete und Historicus, und schrieb eine Aßyrische Historie und andere Bücher. Die Fragmenta von seinen Schrifften hat Henric. Valesius zu Paris in Griechischer und Lateinischer Sprache ediret. S. Pho. Fa. Ac. Jon. Han.

Nicolaus Dunelmensis ein Englischer Mönch, lebte um das Jahr 1170, und schrieb vitam sancti Godrici Eremitæ, welches ihm dieser Godricus selbst dictirt hat. Lelandi collectanea. Vo.

Nicolaus Episcopus oder l'Evesque, ein gelehrter Buchdrucker, aus Italien, ohnweit dem Lago d'Iseo entsprossen, heyrathete des Frobenii Tochter, und gab zu Basel viele schöne Wercke heraus. Erasmus und andere gelehrte Leute, so in seinem Hause gewohnet, rühmen selbige gar sehr. H.

Nicolaus Eremita, sonsten von der Flue oder Bruder Clauß von Underwalden genannt, ein Einsiedler aus der Schweitz, begab sich, nachdem er 10. Kinder gezeuget, in die Einöde Melchthal, nahe bey Unterwalden, lebte daselbst 21. Jahr, enthielt sich aller Speise, bediente sich nur der Wurtzeln, und pflegte unter andern offt zu beten: Domine rape me mihi, & redde me totum tibi. Er gieng stets mit blossen Haupt und Füssen: hielt denjenigen, so zu ihm kamen, scharffe Buß-Predigten; war sonst allezeit lustig, lang von Person, und besaß eine gravitätische Stimme.

In

In seiner Hütte hatte er nichts mehr, als zwey kleine Stühle, darauf er zu ruhen pflegte, und st. 1502. Er soll, ob er gleich nicht studirt gehabt, doch denen Leuten die Heil. Schrifft klar und deutlich ausgelegt haben. H. Arnold Leben der Gläubigen.

Nicolaus Euboicus, ein gelehrter Mann, im 15. Seculo, war in der Griech. und Lateinischen Sprache wohl erfahren, wohnte dem Concilio zu Florentz bey, und schrieb eine Genealogie von den Türcken. H.

Nicolaus Hostrechamus, ein berühmter Engeländischer Medicus, florirte 1440. und schrieb unterschiedene Bücher. H.

Nicolaus, von Myrina aus Lycien, war ein Bruder des Grammatici Dioscoridis, lehrte zu Constandinopel, war ein Schüler des Lascaris, und schrieb artem rhetoricam; declamationes &c. H.

Nicolaus Narbonensis, ein General der Carmeliten, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb Sagittam igneam, darinne er die Fehler seines Orden bestrafft, legte aber endlich sein Generalat nieder und brachte seine Zeit in der Einsamkeit zu. O. Bal.

Nicolaus Rievallensis, ein Englischer Münch, bekam den Zunahmen von seinem Kloster, ohnweit Yorck gelegen, lebte im 13. Seculo, und schrieb Encomium Ealredi II. abbatis Rievall rhythmicum, welches Picardus in seinen Anmerckungen über den Guil. Neubrigensem, und Chrysostomus Henriquez in Phœnice reviviscente mit angeführet haben. Seine übrigen Gedichte sind noch in der Bibliothec S. Victoris zu Paris in MSC. zu finden. K.

Nicolaus Schenigensis, war anfangs Archi-Diaconus, hernach aber Bischoff zu Lincöping in Schweden, starb 1391. und ward auf dem Concilio zu Basel in die Zahl der Heiligen aufgenommen. Seine Schrifften sind Vita S. Anscharii primi Apostoli in Suecia; Vita S. Brigittæ; Vita S. Annæ Vadstenensis; de jure Canonico & dictis Patrum; Moralia Gregorii. Sche.

Nicolaus, ein Redner, war Plutarchi Nestorii Schüler, florirte zur Zeit derer Kayser Leonis des ältern, Zenonis und Anastasii: schrieb Progymnasmata; declamationes rhetoricas &c. H.

Nicolaus (Felix) ein Italiänischer Priester und J. U. Doctor, von Trebia in Umbrien, lehrte 1638. zu Rom die Theologie, und schrieb Predigten rc. Ja.

Nicolaus (Jacob) ein Philologus, von Lo, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, schrieb 9. libros miscellaneorum epiphyllidum, so in dem Thesauro Critico Gruteri stehen. K.

Nicole (Gilles) ein Königl. Frantzösischer Secretarius, lebte um 1500. und schrieb eine Chronic von Franckreich, die von der Zerstöhrung Troja an biß aufs Jahr 1466. gehet. Cr.

Nicoletta (Gabr.) ein Italiänischer Oberster, von Terni aus Umbrien, lebte um 1625. und schrieb Il Supplemento delle guerre di Fiandra dopo la Triegua con li dissegni dell' assedio di Breda. Ja.

de Nicolinis (Hannibal) ein Italiänischer Medicus, von Gubio aus Umbrien, war Phil. und Medic. Doctor, lebte 1591. und schrieb disputationes in genere, de curationis & mittendi sanguinem scopis; Poëmata &c. Ja. K.

Nicolinus (Dominic.) ein Italiäner, im 16. Seculo, schrieb 5. Voll. de conciliis. K.

Nicolaus (Hieronymus) ein JCtus von Chieti aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb de autoritate Camerarii Theatini; *l'historia della citta di Chieti*; *la prattica civile, e criminale*; wiewohl die letzten beyden Wercke nicht seine Arbeit sind. To.

Nicolius oder Nicolinus (Hieronymus) ein Italiänischer Augustiner-Mönch, von Rom bürtig, war Congregationis Observantiæ de Lombardia Vicarius Generalis, Theol. Lector und Pfarr der Kirchen S. Mariæ del populo daselbst, schrieb Flosculos s. notabilia practica ex utroque jure probatisque auctoribus ac Theologiæ præsertim fontibus libata; Lucubrationes utriusque juris Canonici & Civilis &c. und st. 1662. W. d. Man.

Nicolle (Petr.) geb. zu Chartres 1625, allwo sein Vater ein Advocat war, und sich durch seine Beredsamkeit bekannt machte. Er selbst hielt es anfänglich mit den Jansenisten, und arbeitete zugleich mit Mr. Arnaud an verschiedenen Wercken. Nachmahls verglich er sich mit den Jesuiten, und starb 1695, 16. Nov. Seine besten Schrifften sind: essais de morale; l'unité de l'eglise. Hiernechst gab er des Pascals lettres au provincial Lateinisch übersetzt mit Anmerckungen heraus, unter dem Nahmen Guillielmi Wendrockii. Man hat auch von ihm ein Buch wider die Quietisten; delectum epigrammatum; *Præjugez legitimes contre les calvinistes*; *le Pretendus reformez convaincus du schisme*; Belgam porcontatorem &c. B. AE.

Nicolls (Jo.) ein Theologus, aus der Provintz Wallis, hatte erst ein Prediger-Vicariat, gieng aber nach Antwerpen, und wurde Catholisch; kam nach 2. Jahren wieder nach Engeland, und revocirte, als er gefangen gesetzt wurde, wieder; schrieb im Englischen die Pilgrimschafft oder Leben einiger unartigen Päbste, Cardinäle, Bischöffe, Münche und Jesuiten, item Ursachen seines Abfalls rc. gieng hierauf wieder in Franckreich, und wurde, als man ihn zu Rouen feste gesetzt, zum andern mahl Catholisch, schrieb Confessionem publicam, qua fatetur, se multa mendacia contra Pont. Cardinales &c. protulisse, quo tempore in Anglia versabatur; it. Epistolas ad D. Gul. Alanum und lebte noch 1583. Wo.

Nicolosius (Jo. Bapt.) ein Sicilianischer Priester und Geographus, geb. 1610, 14. Oct. ward S. Theol. Doctor, hatte grosse Wissenschafft in Sprachen, machte sich durch seine Klugheit und Beredsamkeit beliebt, lebte eine Zeitlang an dem Hofe des Marggrafen von Baden Ferdinandi Maximiliani, war in Rom

Rom Capellan bey S. Maria Maggiore, verfertigte Land-Charten, und schrieb Herculem Siculum seu studium geographicum in 2. Tomis; *guida allo studio geografico*; *la Teorica del globo terrestre* &c. und starb zu Rom 1670, 19. Jan. Man.

Nicols (Thom.) ein Professor zu Cambridge in Engeland, schrieb de gemmis. K.

Nicolson (Wilhelm) ein Grammaticus und Theologus, geb. zu Stratford in Engeland, den 1. Nov. 1591. studirte zu Oxford, und bediente hierauf verschiedene Aemter, biß er 1660. Bischoff zu Glocester wurde, woselbst er 1672, 5. Febr. gestorben ist. Er schrieb im Engl. Apologiam pro disciplina vet. ecclesiæ & speciatim pro illa Angliæ; exposition. catechismi Anglic.; analys. in Psalmos David.; expositionem symboli apostolici &c. Wo. W. d.

Nicoluccius (Baldus) ein Römer, florirte um 1668. und schrieb Il Battesimo spirituale, cio è considerationi delle Cerimonie usate dalla Chiesa e delle promesse fatte nella solenne amministrazione del Battesimo; con le rinovazioni spirituali di tali promesse. Man.

Nicolus (Nic.) siehe Nicolai.

Nicomachus, ein Grieche, schrieb von den Festen derer Egyptier. H. At. Fa.

Nicomachus, ein Pythagorischer Philosophus, lebte fast mit dem Philostrato zu gleicher Zeit, und schrieb das Leben Apollonii Tyanäi. H. K. Fa.

Nicomachus, ein Poete und Tragödien-Schreiber, aus Alexandria in Phrygien, verfertigte eilff Trauer-Spiele H. K.

Nicomachus, ein Tragödien-Schreiber, von Athen, lebte in der 90. Olymp. und that es dem Euripidi und Theognidi zuvor. H. S. Fa.

Nicomachus, ein Griechischer Medicus, wird vor Machaonis Sohn und Aesculapii Enckel gehalten. Er schrieb 6. Bücher von der Medicin und ein Buch von der Philosophie. H.

Nicomachus Gerasenus, ein Pythagorischer Philosophus, schrieb unter andern ἀριθμητικὰ θεολογούμενα in 2. Büchern, welche Apulejus Madaurensis ins Latein übersetzt hat. H. K.

Nicomachus Flavianus (Virius) ein beredter Historicus, lebte unter des Kaysers Arcadii und Honorii Regierung, und wird von Symmacho öffters angeführt. H. Vo.

Nicomedes, ein alter Griechischer Scribent, hat ein Buch vom Orpheus geschrieben, dessen Athenäus erwehnet. At. Fa.

Nicon, des berühmten Galeni Vater, war in der Geometria und Architectur wohl erfahren. H.

Nicon, ein Mönch aus Armenien, mit dem Zunahmen Μετανοεῖτε, weil er dieses Wort stets im Munde zu führen pflegte, lebte in 10. Seculo, Predigte das Evangelium in Armenien, Creta, und Griechenland, bekehrte viel Leute, that grosse Wunder, und befreyete die Stadt Lacedemon von der Pest mit der Bedingung, daß alle Juden, denen er sehr gram war, daraus vertrieben würden. Seine Schrifften de Armeniorum religione; de jejunio gloriosissimæ Deiparæ hat Cotelerius in notis ad PP. apostolicos heraus gegeben. Seine Pandecte rerum sanctarum atque ecclesiasticarum aber liegt noch in der Königlichen Bibliothec zu Paris in Manuscript. Er starb 998, 26. Nov. Cotelerius.

Nicophon, ein gelehrter Grieche, schrieb Ἀφροδίτης γονάς; χειρογαστέρων γένναν &c. H.

Nicophron oder Nicophon, ein Sohn Theronis, von Athen bürtig, schrieb Comödien zu Aristophanis Zeiten. S. Fa.

Nicosia (Eustachius) ein Sicilianischer Poete und Humanist von Catanea bürtig, war ein Mitglied derer Elevatorum in seiner Geburts-Stadt, schrieb la Pallade consolata, nebst andern Poetischen Wercken, und st. in Catanea 1663. 21. Sept. M.

Nicostrata, eine Mutter Evandri, war eine Weissagerin, und wird wegen ihrer Gedichte Lateinisch Carmenta oder Carmentis genannt. H.

Nicostratus, ein Sophiste, von Trapezus, lebte unter des Kaysers Claudii Valeriani Regierung, und schrieb die Historie des Philippi, Cordiani, Decii &c. H.

Nicostratus, ein Comödien-Schreiber zu Athen, machte sich durch seine Comödien sehr beliebt. S. Fa.

Nicostratus, ein Redner aus Macedonien, lebte zu des Kaysers Marci Antonini Zeiten, und verfertigte einige Schrifften. Ein anderer Macedonier gleiches Nahmens schrieb Comödien. H. K. Fa.

Nicot (Jo.) von Nismes in Languedoc, war Königl. Frantzösischer Requeten-Meister, und um die Mitte des 16. Sec. Ambassadeur in Portugall, von dannen er zu erst Tobacks-Pflantzen in Franckreich gebracht hat, daher denn das Lateinische Wort Nicotiana entstanden. Er schrieb ein Frantzösisch und Lateinisch Wörter-Buch in fol.; einen Tractat von der Schiffarth 2c. und starb endlich zu Paris den 20. May 1600. Cr. K. Ve.

Nicovius (Simon) ein Pohlnischer Jesuite, geb. 1555. machte sich durch seine Beredsamkeit bekannt, und starb zu Cracau 1591. Er hat das Martyrologium Rom.; welches auf Gregorii XIII. Befehl verfertigt worden, und etlicher Heiligen Lebens-Beschreibungen ins Pohlnische übersetzt. Al.

Nicquet (Honor.) siehe Niquet.

Nicuesa (Hilar.) ein gelehrter Italiäner, im 17. Seculo, schrieb Exorcismarium magnum. K.

Nidepontanus (Jo.) ein Medicus im 16. Seculo, schrieb ein Buch vom Englischen Schweiß. K.

Niderstedius (Burchardus) aus dem Hollsteinischen, war Hollsteinischer Fürstl. Rath, schrieb ein Buch unter dem Titul: Melita vetus & nova, so in Gronovii Thesauro Tom. VI. befindlich, und starb 1684. W. d.

Niderstetter (Michael) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Freyberg 1562. woselbst sein Vater Pastor an der Nicol. Kirchen war, studirte zu Meissen, Wittenberg und Leipzig, wurde,

wurde, nachdem er verschiedene Aemter verwaltet, Superintendent zu Freyberg, und 1609. endlich Chur-Sächsischer Hof-Prediger zu Dreßden, allwo er 1613, 15. Mart. im 50. Jahr gestorben ist. Fr. W, d.

Niderus (Jo.) ein Dominicaner, präsidirte auf dem Concilio zu Basel, und wurde wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit als Abgesandter nach Böhmen, an die Hußiten geschickt, und starb zu Nürnberg 1438. Unter andern Theologischen Schrifften hat er einen weitläufftigen Comment. über das 20. Cap. des 2. Buchs Mosis, Comm. über die Sonntags-Evangelia rc. verfertiget. Fr. K. H.

Nidescius (Andr. Patritius) ein Bischoff in Liefland, war ein Pohle, machte sich in Italien mit Manutio, Sigonio und andern bekannt, schrieb Comment. in duas Orat. Ciceronis; Gratulationes ad Stephanum Regem; Parallela ecclesiæ orthodoxæ cum synagoga hæreticorum; 5. Bücher de vera & falsa ecclesia, und starb 1583. St.

Nidhardus, siehe Neidhard.

Niehenck (Georg.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Lüneburg 1628. im September, studirte zu Greiffswalde, begab sich hierauf nach Rostock, erhielt allda das Con-Rectorat und nachgehends das Rectorat an der Schule; ferner 1685. das Diaconat zu S. Petri und 1696. das Pastorat an jetztgedachter Kirche. 1699. ward er Pastor Primar. an der Marien-Kirche, schrieb Dissertationes &c. und starb 1714, 25. May. Rost.

Nielius (Carl) ein Niederländer, war anfangs an der Frantzösischen Kirchen zu Utrecht, und hernach zu Amsterdam bey den Remonstranten Pastor; wurde vor den Synodum nach Dortrecht citiret, schrieb unterschiedene Theologica, und starb 27. Oct. 1652. im 76. Jahr. W, d.

Niellius (Jo.) ein JCtus, von Wesel, geb. 1571, 29. Oct. studirte zu Marpurg, ward daselbst Professor juris, schrieb controversias juris feudalis; controversias juris Justinianei &c. und starb 1597. A.

Niem (Theodoricus) ein Historicus in dem 14. Seculo, aus einer alten Familie im Stifft Paderborn, war erst ein Canonicus zu Bonn, hernach zu Lucca, ferner Secretarius bey unterschiedenen Päbsten, nechst diesem Bischoff zu Verden, und endlich zu Cambray, starb 1416, 4. Jun. und schrieb Comment. de regionibus orbis; vitam Johannis XXIII. Pontif. Rom.; de schismatibus inter Pontif. Rom. per annos 39; nemus Unionis, acta Pontificum Romanorum à Nicolao IV. ad Urbanum V. welche in Eccardi Corpore histor. stehen. AE. HL.

Niemannus (Sebastianus) der heil. Schrifft Doctor, gebohren zu Lübeck 1625, 2. April, studirte zu Rostock, Helmstädt, Jena und Königsberg, war anfangs zu Jena Theologiä Professor, Superintendens, Pastor Primarius, und des Consistorii Assessor, wurde aber 1674. nach Schleßwig als General-Superintendens, Consistorial-Rath, Ober-Hof-Prediger und Präpositus zu Gottorff beruffen, und starb 1684, 6. Mart. Seine Schrifften sind: Atheus refutatus; Harmonia Evangelica Historiæ Passionis Christi; verlegene alte Lumpen Reddens; Abreissung des Jesuiten Reddens alter Lumpen; kurtze Ableitung etlicher falscher Auflagen und Beschuldigungen des Jesuiten Reddens wider Lutherum; viele Disputationes, e. gr. de Miraculis; de Spiritu Sancto; de indulgentiis Papalibus; de Verbis Institutionis Cœnæ Dom. &c. unterschiedliche Leichen-Predigten. Pi. 2.

Niemchanius oder Niemczanius (Jo.) ein Böhmischer Prediger von Hunnebrod aus Böhmen, schrieb Annotationes in Biblia Bohemica, und starb 1611. im 63. Jahr. W, d. K.

Niemeier (Jo. Barthold) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Andreasberg im Fürstenthum Grubenhagen, allwo sein Vater Prediger gewesen, 1644, 24. Jun. studirte zu Helmstädt, und ward daselbst Prof. Metaphys. hernach Logices, endlich Theologiæ; verheyrathete sich zweymahl, und starb als Decanus seiner Facultät plötzlich 1708, 8. May. Seine Schrifften sind de semine mulieris contrituro caput serpentis; de disciplina ecclesiastica; de eversione atheismi; theologia moralis; de gradibus cognationis lege div. prohibitis &c. Pro. N, g.

Nierembergius (Jo. Eusebius) ein Jesuite, geb. zu Madrit 1590. Sein Vater war ein Deutscher, und wendete allen Fleiß an, daß sein Sohn beydes fromm und gelehrt werden möchte. Der Sohn wurde nachgehends der erste Prof. historiæ natur. zu Madrit, und st. 1658, 7. April im 63. Jahr seines Alters. Seine besten Schrifften sind: de arte voluntatis; theopoliticus; Doctor Evangelicus; stromata S. Script. nomoglyphica; de origine S. Script.; doctrinæ asceticæ; pandectæ; homiliæ catenat.; *claros varones de la campagnia de Jesus Christ* &c. Al. Ant.

Nierenberger (Nicolaus) ein Mag. Philos. geb. 1648, 9. May zu Kirchenlamitz im Bayreuthischen, studirte zu Regenspurg und Wittenberg, wurde 1678. Præceptor tertiæ classis bey dem Gymnasio zu Regenspurg, 1681. Prof. Publ. und 1684. Prediger, schrieb Introductionem in compendium Hutteri acroamaticam; viele Disputat. &c. und starb 1705, 29. Sept. im 57. Jahr. Leb. N, g.

Nierop (Heinr.) ein Niederländischer Juriste und Poete von Hoorn, schrieb Carmina, und starb 20. May 1666. W, d.

Niess (Jo.) ein Jesuite aus Schwaben, lehrte die Redner-Kunst, und wuste die menschlichen Affecten auf eine sonderbahre Art zu bewegen, starb in Schwäbisch Hall den 13. Nov. 1634. im 51. Jahre seines Alters, und verließ Alphabetum Christi & diaboli; occasum linguæ lat.; calendarium Thomæum; epigrammata &c. Al.

Nieto & Graña (Anton) ein Spanischer JCtus, von Salamanca im 17. Seculo, ward J. U. Doctor

Doctor und Professor juris Canon. in seiner Geburts-Stadt, und schrieb catenam jurium utriusque jurisprudentiæ in 3. Tomis. Ant.

Nieto (Petr.) aus der Spanischen Provintz Valentia, florirte 1585. und schrieb einen tractat de oratione mentali &c. Ant.

de Nieve (Bernard) bekam den Zunahmen von seinem Geburts-Ort, ohnweit Segovia in Spanien, trat um 1550. in den Dominicaner-Orden, und schrieb Sumario Manual de information de la Christiana conciencia. Ant.

Nieulantius oder van den Nieulant (Guil.) ein Niederländischer Mahler und Poete, florirte zu Antwerpen 1626. und schrieb 6. Tragödien rc. K. A.

Nieuwentydt (Bernhard) ein Philosophus, gebohren zu Westgrafstdyck einem Dorffe in Nord-Holland 1654, 10. Aug. war in seiner Jugend ein grosser Vertheidiger der Cartesianischen Philosophie, legte sich auf die Artzney-Kunst, trieb sonderlich die Mathesin starck, wurde Bürgemeister zu Purmerend, gab eine analysin infinitorum heraus, worüber er mit dem Herrn von Leibnitz in Streitigkeit gerieth, ließ in das Journal litteraire einen Vorschlag setzen, wie man die Tabulas sinuum ohne multiplication und division brauchen könte, machte sich aber fürnemlich durch das schöne Werck wieder die Atheisten so er Wereldbeschouwing nennete bekannt, und starb 1718, 30. May. E. f.

Nifanius (Christianus) gebohren zu Lelingen in Dithmarsischen 1629, 1. oder 21. Martii, studirte zu Dantzig, Wittenberg, Königsberg, Rostock, Helmstädt, Grypswalde, Marpurg und Giessen. Der Graf von Waldeck beruffte ihn anfangs zum Rector nach Corbach, und bald dald darauf zum General-Superintendenten in selbigen District; 1660. promovirte er in Licentiatum Theol. ward Superintendens zu Eisenberg, endlich Pastor zu Bielefeld, und Superintendens in der Grasschafft Ravensperg, wie auch Kirchen-Rath, starb 1689, 5. Jun. und ließ Positiones Philologico-Theologicas adversus H. Grot. annot. in Joh.; de Fide Infantum baptizatorum; ostensionem Historico-Theolog. quod Carolus M. in plurimis fidei Artic. non fuerit Papista; Veritatem Ecclesiæ Lutheranæ contra Keddium; Matæologiam Labadianam; commentarium perpetuum in Evangelium Joh.; Justinum, Philosophum Christianum & Martyrem veritatis Evangelicæ testem; theologiam positivam e S. Scripturæ dictis; frommer Christen Wandel rc. N. g. Pi.

Nigellus Wirekerus, ein Englischer Benedictiner, und zu Canterbury Præcentor, florirte 1200. als ein grosser Theologus, Philosophus, Orator und Poet, schrieb Brunellum, sive speculum stultorum carmine elegiaco; de abusu rerum Ecclesiæ super vitiis curatorum; distinctiones utriusque testamenti; von denen nur das erste gedruckt worden. Bal. Pit.

Nigellus (Ermoldus) ein Historicus, muste zu des Kaysers Lud. Pii Zeiten zur Strafe ins Exilium gehen. Damit er nun die Freyheit wiederum in sein Vaterland zu kommen erhalten möchte, so beschrieb er dessen Leben und Thaten in einem poëmate elegiaco, welches in der Kayserlichen Bibliothec zu Wien in Manuscript liegt. Lam.

Niger (Alex.) ein gelehrter Mann, von Bologna, lebte im 16. Seculo, und gab Maniliani Bononiensis historico-mysticam lectionem heraus. K.

Niger (Aquilius) siehe Aquilius.

Niger (Anton.) ein Medicus, gebohren zu Padua 1560. war ein Sohn Hieronymi, wurde von Clemens VIII. in den Ritter-Stand erhoben, und von der Republic Venedig zum Prof. Medic. in Padua gemacht; wolte sich von seiner dritten Frau scheiden lassen, starb aber 1626. ehe die Sache zu Stande kam, und hinterließ einen Sohn, Nahmens Hieronymum, der gleichfalls ein Medicus gewesen. K. Tom.

Niger (Ant.) aus Breßlau, studirte zu Erffurt, wurde hierauf Prof. Phys. und Græcæ linguæ zu Marpurg; legte sich nachgehends auf die Medicin, studirte und promovirte zu Padua, und ließ sich zu Braunschweig nieder, allwo er practicirte. Er schrieb de sanitate tuenda; Grammat. Græcam; Tr. de erroribus & abusibus propter quos medicina infamata; übersetzte auch einige Psalmen Davids in Griechische Verse, und starb 1555. Fr. K. H.

Niger (Dominic. Marius) ein Venetianer, lebte um 1490. und schrieb eine Geographie in 26. Büchern. H.

Niger (Franc.) ein Sicilianischer Philosophus und Medicus, von Piazza, beschrieb die Historie seines Vaterlandes, und kam 1536. oder 1537. ums Leben, als er sich gar zu nahe an den Feuer-speyenden Berg Ætna wagte, und die Ursache seiner Flammen erforschen wolte. M.

Niger (Franc.) ein Sicilianischer Kupfer-Stecher und Mathematicus, von Palermo, verfertigte unter andern Siciliæ delineationem ac descriptionem &c. und starb in seiner Vater-Stadt 1653, 1. Nov. M.

Niger (Franc.) ein Priester zu Venedig, schrieb de modo epistolandi, und starb 1499. K. H.

Niger (Hieron.) ein Profess. Medic. zu Padua, woselbst er 1520. gebohren war, starb 1600. ohngefehr 80. Jahr alt, und hinterließ unter andern Kindern Antonium, von dem oben. Tom.

Niger (Jac.) siehe Noir.

Niger (Palladius) sonst Fuscus genannt, von Padua, war Professor zu Capo d'Istria, um 1470. und schrieb über den Catullum; tr. de Insulis &c. H.

Niger (Petr.) ein Prediger-Mönch, aus Ungarn, florirte 1475. lernete die Hebräische Sprache in Spanien, und schrieb Clypeum Thomisticum pro arte veteri Aristotelis; Tract. contra Judæos &c. K.

Niger (Radulphus) siehe Radulphus.

Niger (Stephan.) ein in der Griechischen Sprache wohl geübter Professor zu Meyland, von

Cremona, florirte um 1498. und starb endlich in höchster Armuth. Seine Schrifften sind Comment. in Hermogenem; dialogus de reconditis Græcar. literarum penetralibus; comment. in aurea carmina Pythagoræ; collectanea de nimio vitæ luxu; epistolæ &c. Er hat auch viele Bücher aus dem Griechischen übersetzet. Ar. H.

Nigidius Figulus (Publ.) einer der gelehrtesten Römer zur Zeit des Ciceronis, war ein guter Humanist, geschickter Philosophus, und guter Astrologus, und verfertigte viel Bücher, die sehr subtil geschrieben waren. Unter andern eignet man ihm Annales; ein Buch de tonitruum significatione; Sphæræ barbaricæ & græcæ commentarium; libros de augurio & ventis zu; von welchen Büchern Janus Rutgersius in seinen variis lectionibus die Überbleibsable gesammlet. Er wurde Prätor und Rathsherr zu Rom, und starb A. R. 709. in Exilio, weil ers mit Pompejo hielt. Gellius. Cicero. B. Fa.

Nigidius (Petr.) ein Schulmann, gebohren zu Allendorff in Hessen 1501, 20. Febr. studirte zu Erffurt, und muste sich sehr elend behelffen, stand nachgehends vielen Schulen rühmlich vor, wurde zuletzt Profess. Physic. zu Marpurg, und starb 1583, 29. Dec. Er hat eine Grammatic geschrieben. Fr.

Nigidius (Petr.) ein JCtus und Philos. war ein Sohn des vorigen, wurde Doctor Juris und Prof. Ethic. zu Marpurg, setzte sich durch seine Geschicklichkeit in groß Ansehen, starb 1603. und hinterließ elenchum professorum Marpurgens. Fr.

Nigidius (Placidus) ein Sicilianer, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und commentirte über das Hohe-Lied. K.

Nigri (Philipp.) J. U. D. und Dechant bey S. Gudula zu Brüssel, wie auch Cantzler des Ordens vom güldnen Vließ, und Probst bey S. Pharaildis in Gent, und bey S. Salvatoris Stifft in Harlebeck, hernach aber Bischoff zu Antwerpen, starb 1562, 4. Jan. und hinterließ ein Werck de exemptione canonica, welches Car. de l'Espinoy mit Anmerckungen heraus gegeben. H. K. Sw.

Nigrinus, ein Platonischer Philosophus, dessen Lucianus erwehnet. H. Fa.

Nigrinus (Ant. Beffa) ein gelehrter Italiäner, schrieb Elogium gentis Castillioneæ, und starb 1602. Ghil.

Nigrinus (Georgius) von Lemberg aus Schlesien, war anfänglich Collega an der Schule, und Diaconus an der Kirche zu Cüstrin; wurde hierauf von Churfürst Johann Siegmund zum Pastor und Inspector zu Cotbus vorgeschlagen, trat sein Amt 1611. an, edirte Cüstrinische Valet- und Cottbusische Anzugs-Predigt, worinnen er insonderheit eine deutliche und offenhertzige Probe seines Glaubens in dem Articul von dem heiligen Abendmahl wider Petrum Martyrem und Theodorum Bezam sehen ließ. Als er aber sein Amt kaum 2. Jahr verwaltet hatte, starb er an der damals grassirenden Pest 1612. Gr. E.

Nigrinus (Georg.) von Battenberg in Hessischen, war anfangs der Schulen zu Buchau Rector, hernach Corrector in der Buchdruckerey zu Nürnberg, nach diesem Collaborator in der Poetischen Schulen zu München in Bayern, hierauf Pastor zu Homburg, endlich der Kirchen zu Echzell, und Superintendent zu Alsfeld in der Graffschafft Nidda. Er schrieb Chronologiam ab orbe condito; Revelationem Anti-Christi c. Schererum; Anti-Calvinismum; De vera catholica & Christiana Ecclesia contra Pistorium; Antithesin Jesu & Jesuitarum; de quadruplici Jubilæo, 1. Judaico, 2. Ethnico, 3. Christiano, 4. Papistico; Hostem Judæorum; de legitima vocatione D. Mart. Lutheri & Ministrorum Lutheranorum; de purgatorii inani structura; Buß-Predigten, wegen des Türcken-Krieges; 50. Predigten über die Offenbahrung Johannis; 50. Predigten über den Daniel; De Conjugio & Divortio; De vera Nobilitate; de officio & usu clavium cœlestium, und starb 10. Oct. 1602. im 62. Jahr. W, d. K.

Nigrinus (Wilh.) von Cadan in Böhmen, war Prof. Moral. zu Wittenberg, schrieb de legis impletione contra Bellarminum, Becanum und andere; Papisticum S. Scripturæ contemptum; Assertionem loci cujusdam à Fevardentio citati; Dispp. de summo Bono; de Honoribus, tum in genere, tum in specie, de Nobilibus & Academicis; de Justitia; Juramentis; Societate conjugali; Familiis in genere; Civitate & Civibus; de Principiis actionum humanarum; de Amicitia; de Domo, Vico, pago, oppido, urbe & civitate; Quæstiones nobiles Practicas &c. und st. 23. Sept. 1638. im 50. Jahr. W, d.

de Nigris (Joh. Anton.) ein JCtus von Campagna aus dem Neapolitanischen, in der Mitten des 16. Seculi, schrieb über die Capitula des Königreichs Neapolis, und über die Constitutionem clementinam contra clericos non incedentes in habitu & tonsura. To.

de Nigris (Jo. Dominicus) ein weltlicher Priester von Cotrone aus dem Neapolitanischen, schrieb 1562. stellam salutis, opusculum de animalibus volatilibus & aquaticis, metri numero compactum. To.

de Nigris (Syllanus) ein Professor Medicinä zu Pavia von Cremona bürtig, lebte 1398. und schrieb de medicina practica. &c. Ar. K.

Nigronius (Jul.) ein wegen seiner Frömmigkeit berühmter Jesuite von Genua, lehrte anfänglich die Philosophie und Theologie, dirigirte nachgehends verschiedene Klöster, starb zu Meyland 1625, 17. Jan. im 71. Jahr, und ließ orationes; tractatus asceticos; dissertation. de librorum amatoriorum lectione vitanda; de caliga veterum; de aula & aulicismi fuga, unter dem anagrammatischen Nahmen Livii Noringi; commentarios in regulas Societatis Jesu; de Ignatio Lojola &c. Al.

Nihusius (Bartholdus) war 1589. zu Wolpe im Braunschweigischen von Lutherischen, wiewohl

wohl geringen Eltern gebohren, studirte zu Helmstädt und hernach zu Jena theils Medicinam, theils Theologiam; gieng von dar 1622. nach Cölln, und wurde Catholisch, wozu ihn die Uneinigkeit der Helmstädtischen Theologen soll bewogen haben. Hierauf bekam er ein Amt nach dem andern, und wurde endlich Abt im Kloster zu Ilefeld, Titular-Bischoff in Mysien, und Weyh-Bischoff zu Erffurth. Mit Calixto und Hornejo wechselte er viel Streit-Schrifften, worunter die berühmteste ist seine Ars nova dicto scripturæ unico lucrandi e pontificiis plurimos in partes Lutheranor. &c. Er beförderte auch verschiedene Wercke des Leonis Allatii zum Drucke, und starb 10. Martii 1657. zu Erffurth. W. m. B. Arn.

Nileus, ein Philosophus, soll alle Bücher des Aristotelis, nach Athenæi Bericht, gehabt haben; doch gedencket Laërtius nichts von ihm. H.

Nilus, ein Griechisch. Scribent, lebte um den Anfang des vierdten Seculi, und schrieb die Märter-Historie S. Theodori Ancyrani und anderer, welche 304. unter Diocletiano und Maximiniano den Märtyrer Tod erduldet. Papebrochius hat dieselbe nebst einer weitläufftigen Abhandlung von diesem Nilo in seine acta sanctorum gesetzet.

S. Nilus, des heil. Johann Chrysostomi Schüler in dem fünfften Seculo, war anfänglich Stadt-Voigt in Constantinopel, wurde hernach ein Mönch in der Nitrischen Wüsten, und endlich ein Preßbyter. Er starb zu Constantinopel, und ließ eine Historie; 355. Sendschreiben; Ermahnungen zu einem einsamen Leben, welche man in der Bibliotheca Patrum findet; Expositionem in Canticum Canticorum; Narrationes VII. de cæde Monachorum in monte Sina & captivitate Theoduli, welche in den Actis sanctor. ad d. 14. Januar. stehen; Capita parænetica &c. Seine Wercke ließ Josephus Maria Svares zu Rom 1673. drucken, und setzte solchen eine Dissertation von seinem Leben für. C. Allatius de Nilis & eorum Scriptis. AS. O.

Nilus, ein Münch aus der Insul Creta, sonst Damylus genannt, lebte um 1400. und schrieb ein Werck wider die Lateiner de processione Spiritus Sancti, welches in der Königl. Bibliothec zu Pariß anzutreffen seyn soll. K.

Nilus Doxapatrius, ein Griechischer Scribent, war notarius patriarchalis magnæ Ecclesiæ constantinopolitanæ; protoproedus syncellorum, wie auch nomophylax imperii romanorum, verfertigte um die Mitte des 12. Seculi, auf Befehl des Königs in Sicilien, Rogerii, einen Tractat von denen 5. Patriarchen-Stellen zu Antiochia, Alexandria, Rom, Jerusalem und Constantinopel, welchen le Moine in seinen variis sacris Griechisch und Lateinisch heraus gegeben. Seine expositio in S. Gregorii Nazianzeni tetrastica Jambica, wie auch sein nomocanon liegen noch zu Wien und in Italien in Manuscript. Steph. le Moine in Proleg. Lam. C. O.

Nilus, ein Ertz-Bischoff von Thessalonich, lebte 1355. und schrieb wider den Primat der Päbste. Ein anderer gleiches Nahmens war Patriarch zu Constantinopel 1378. H.

Nimetulahi, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und strengen Lebens unter den Türcken berühmter Mönch, hat einen eignen Mönchs-Orden gestifftet. Her.

Ninguarda (Felicianus) ein Italiäner, lebte zu Venedig ums Jahr 1563. und schrieb contra fidem & saltum martyrium Annæ Burgensis. K.

Niño (Joannettinus) ein Franciscaner, aus Spanien, florirte zu Anfang des 17. Seculi, verwaltete einige Aemter unter seinen Ordens-Brüdern, und schrieb Aphorismos Prælatorum & subditorum; tractatus varios; *la vida di Christo* &c. Ant.

Niño & Mur (Joseph) ein JCtus aus Aragonien, lebte um 1640. und edirte Albarani sive Chirographi Mercatoris analysin cum additionibus Joannis Francisci de Cuenca. Ant.

Niphus (Augustin.) sonst Eutychius und Philoteus genannt, von Jopoli aus dem Königreich Neapoli, war ein gelehrter und leutseeliger Mann, profitirte fast auf allen Italiänischen Universitäten die Aristotelische Philosophie, excolirte dabey die Medicin, und wurde nachgehends vom Kayser Carolo V. zum Staats-Rath ernennet. Es wird an ihm getadelt, daß er sich allzusehr an das Frauenzimmer gehangen, und noch im hohen Alter einem Frauenzimmer zu Gefallen getantzet habe, ohngeachtet er mit dem Podagra behafftet, und lahm gewesen. Er war auch so hochmüthig, daß er Carolo V. keinen Stuhl präsentirte, ob er wohl selber saß, sondern sagte: wenn Carol. V. Kayser über die Soldaten wäre, so wäre er Kayser über die Gelehrten. Er starb um 1537. und verließ Commentar. in Aristotelem; tractat. de immortalitate animæ contra Pomponatium; epistolas adversus astrologos; de inimicitiarum lucro; de armorum & literarum comparatione; de tyranno & rege; de auguriis; de diebus criticis; defensionem Averroys de mixtione; epitomata rhetorica ludicra &c. Seine Wercke sind in 6. Tomis 1559. zu Venedig herausgekommen; seine opuscula moralia aber hat Naudæus in 4to edirt. Jov. AE. To. B.

Niphus (Fabius) ein Enckel des vorhergehenden, lehrte in Franckreich und Italien die Philosophie mit grossem Ruhm, und ward 1575. Professor Medicinæ zu Padua. Weil er aber in den Verdacht kam, daß er ein heimlicher Lutheraner sey, wurde er in das Gefängniß geworffen; aus welchen er doch nach Teutschland entflohe, und von dar nach Holland und Engelland gieng; überall aber viel Verdruß und Ungemach ausstehen muste. Er soll sich nach diesem in die Spanisch. Niederlande begeben, daselbst die Calvinische Religion abgeschwohren, eine Frau genommen, und mit derselben Ferdinandum Niphum erzeuget haben, welcher 1644. zu Löven severam disputandi methodum heraus gegeben. Seine Schrifften sind proœmium mathematicum; Ophinus s. de cœlesti animorum progenie. B. Wo.

Niquet (Honoratus) ein Jesuiter, geb. zu Avignon 1585. verwaltete die wichtigsten Aemter seines Ordens, setzte sich durch seine Tugenden so wohl als durch seine Gelehrsamkeit in grosses Ansehen, und starb zu Rouen 22. May 1667. Seine vornehmsten Schrifften sind certamen Genevæ sive errores reprehensi in Gallica Nov. Test. versione Genevæ facta; Hist. ordinis Fontis Ebraldi; physiognomia humana; nomenclator Marianus; de Angelo Gabriele; vitæ quorundum sanctor. &c. Seine selecta elogia sind nicht fertig worden. Al. W, d.

de Nisibe (Jac.) siehe S. Jacobus.

von Nisiwitz (Alexius) ein Priester in Thorn, soll gewaltsamer Weise ums Leben kommen seyn. Man hat von ihm Librum antiquit. vitæ & mortis gentis Prutenorum, jam Prussor. cum insertione novarum provinciar. diese Historie fängt er an von 1326. und geht biß gegen den Ausgang des 14. Sec. Hart.

de Nissa (Dominicus) ein Franciscaner, von seinem Geburts-Orth Neisse in Schlesien, also zugenahmt, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und war in der Griech. Hebr. Chald. Syrisch. Indian. Arab. Japan. Chines. und Persischen Sprache erfahren; wurde Missionarius in die Orientalischen Insuln, und in dem Collegio de propaganda fide zu Rom, Prof. der Arab. Sprache und der Controversien: Von dannen aber durch den König Philippum IV. nach Spanien beruffen, und zum Bibliothecario im Escurial bestellet; allda er die Königliche Bibliothec in Ordnung gebracht, und daselbst in hohen Alter die Welt verlassen hat. Leb.

Nisse oder Nyse (Nicol.) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, commentirte über die libros sententiarum, und verfertigte auch noch andere Schrifften. K.

Nisseno (Didacus) ein Spanischer Prediger vom Orden des Heil. Basilii war von Alcazaren in Alt-Castilien, verfertigte sehr viel Predigten, welche über 40. Volumina ausmachen; beschrieb auch darin die Historie Abrahams, Isaacs, Jacobs und Johannis des Evangelisten, und starb zu Madrid 1656, 16. Octobr. Ant. W, d.

Nissensis, siehe Michael.

R. Nissim, war des R. Mosis Bar Nachmann Schüler, schrieb einige Commentarios und Predigten, und st. 1268. H. W.

Nisus, ein Grammaticus, der bey den Alten in grossen Ansehen gewesen, wird von Arnobio angeführet. K.

Nithardus, ein berühmter Historicus und Abt zu Saint Riquier, war ein Enckel Kayser Carls des grossen, und verrichtete vor Erwehlung des Kloster-Lebens viele Gesandschafften, war auch einer von denen höhesten Kriegs-Officiern. Endlich kam er 853. ums Leben, und hinterließ 4. Bücher von der Uneinigkeit zwischen den Söhnen des Kaysers Ludewig des Frommen, vom Jahr 814. biß 853. welche in des Pithœi Scriptor. Rer. Franc. in 8. stehen. H. Vo. Sa. C.

Nitzschius (Fridericus) ein Doct. Juris, Comes Palat. Cæs. Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Rath und im Revisions-Gerichte zu Marpurg Antecessor, wie auch der Academie zu Giessen Pro-Cancellarius, und Professor primarius, gebohren auf einem Land-Gute Zittawig genannt, ohnweit Dreßden, 1645. den 15. Mart. studirte zu Jena und Leipzig anfangs Theologiam, hernach Jura und Mathesin, ward in Leipzig Magister, disputirte de accurato castella regia muniendi modo; de triplici maris motu; de sorte; und de repressaliis, machte sich durch Collegia bekannt, übersetzte auch die ersten Tomos des Journal des sçavans ins Latein. A. 1668. berief man ihn zum Professor Mathem. nach Giessen. Hierauf promovirte er 1671. nach gehaltener Disp. de æstimatione, in Doctorem, und trat an eben denselben Tage in den Ehe-Stand. Nach diesem erlangte er obgedachte Ehren-Stellen, schrieb ausser obgedachten Responsa und Decisiones; Dissertationes; parallelismum Juris naturalis & Romani; Commentar. in Capitulationem Imperatoris Josephi; so von Hertio nach seinem Tode nebst dessen Lebens-Beschreibung edirt worden, starb 1702, 25. Aug. und hinterließ 2. gelehrte Söhne, davon der älteste Doctor Medicin. und der andere Doctor Juris ist. Leb.

Nivenius (Jo.) ein Niederländischer Poete im 16. Seculo, war Rector der Schule zu Amsterdam, und beschrieb den 1535. zu Amsterdam von den Wiedertäuffern erregten Tumult in Heroischen Versen. A.

Nizolius (Marius) von Bersello, im 15. Seculo, machte sich durch seinen Apparatum linguæ lat. e scriptis Tullii Ciceronis collectum bekannt, schrieb auch de veris Principiis & vera ratione philosophandi contra Pseudo-Philosophos, übersetzte Galeni explanationem obsoletarum vocum Hippocratis, hatte einen hefftigen Streit mit Majoragio; und soll in zehn Jahren nicht recht geschlaffen haben. H. Gad.

Nizolius (Matthias) von Thoren, allwo er Rector der Schulen war, schrieb Orationes de rectæ institutionis, itemque de studii Politici necessitate & utilitate; De Civilis scientiæ cognitione cum juris studio necessario conjungenda &c. und st. den 16. Novemb. 1608. W, d.

Nizolius (Mich.) ein JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Allegationes juris. K.

Noalis (Nicol.) ein JCtus, lebte um 1625. und schrieb de transmissione fidei commissorum legatorum. K.

Noailles (Franc.) Bischoff von Dax, war zu Ende des 15. Seculi, aus einem alten vornehmen Hause in Franckreich entsprossen; hatte sich in den Wissenschafften und Staats-Sachen wohl umgesehen; wurde daher an etliche Höfe als Gesandter verschickt, richtete auch seine Geschäffte zum Vergnügen des Hofes aus. Seine schöne Bibliothec, welche mit den raresten Griech. MSCtis angefüllet war, verehrte er der Sorbonne. Sa.

Nobellus (Alex.) siehe Nowellus.

Nobenus Paesmans (Ægid.) siehe Paesmans.

de Nobilibus (Jo.) ein vortreflicher Poete, von Rom bürtig, lebte im 17. Seculo, und schrieb Comödien. Man.

Nobilis, oder Nobilius (Flaminius) ein Philosophus und Theologus von Lucca, aus einem vornehmen Geschlechte, übersetzte die Version derer 70. Dollmetscher ins Latein, und machte Noten drüber; arbeitete auch an der Lateinischen Bibel, die auf Pabst Sixti V. Befehl edirt wurde, und starb endlich zu Lucca 1590. 58. Jahr alt. Seine übrigen Schrifften sind de amore sive de vera & falsa voluptate libb. II.; versio & comment. in Aristot. de generatione & corruptione; de hominis felicitate libb. III.; Quæstiones Logicæ; de prædestinatione &c. Er übersetzte auch verschiedene Dinge von Chrysostomo und machte Noten drüber. Teiss. H. Possev.

Nobilius, oder de Nobilibus (Robert.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1577. aus einem vornehmen Geschlechte, hat sich als Missionarius in Indien bekannt gemacht, ist auch daselbst den 16. Januar. 1656. im 59. Jahr seines Alters gestorben. Man hat unter andern von ihm Catechismum ad gentilium conversionem; Scientiam animæ; apologiam contra probra quæ adversus legem Dei ab Ethnicis objiciuntur; de signis veræ legis lib. &c. Al. W. d.

Nobitzin (Felicitas) ein gelehrtes Frauenzimmer, schrieb ein Gebet-Buch unter dem Titul **Perlen-Crone.** Pau.

le Noble (Eustachius) ein geschickter Frantzose, wuste von vielerley Materien artig zu schreiben, und war in Ausarbeitung seiner Werckgen so fertig, daß er sie meist ohne vorher darauf zu mediren, hingeschrieben oder dictiret; ja offt, wenn er ein Tractätgen geschrieben, das andere zugleich dictiret. Er verfertigte dissert. sur les années de J. C; Histoire de Hollande; poeme sur la destruction du temple de Charenton; l'ecole du Monde; eine Poetische Ubersetzung des Persii, und sehr viel andere Gedichte, moralische Werckgen, Comödien 2c. 2c. welche 1717. in 19. Duodez-Bändgen zu Paris sind zusammen gedruckt worden. Er starb 1711. den 31. Jan. im 68. Jahre. NZ.

della Noce (Angelus) gebohren 1600. war in Studiis ein αὐτοδίδακτος, ward hernach Abt im Kloster Monte Cassini, allwo er das Chronicon Cassinense mit Manuscriptis conferirte, und hernach zu Paris 1668. drucken ließ: ward hierauf Ertz-Bischoff zu Rossano, und lebte, als er diese Würde wieder niederlegen muste, hernach zu Rom in grosser Armuth, weil er alles an die Armen gab, und hernach selbst darben muste; elaborirte doch dabey unterschiedenes, so noch nicht gedruckt worden. AE.

Nocera (Joseph.) ein Doctor Medicinä zu Meßina in Sicilien, gebohren 1643. ward Leib-Medicus bey dem Vice Ré, wie auch Medicus im Königlichen Hospital, schrieb opus medico-physicum contemplativum &c. und starb vor kurtzer Zeit. M.

Nocetus (Joh. Bapt.) ein Jesuite, gebohren zu Genua 1586. starb zu Ende des 17. Seculi im hohen Alter, und ließ cœleste Ancile; astrologiam optimam, indifferentem, pessimam. Al. Eg.

Nocetus (Joh. Bernardin.) ein Sicilianischer Theologus, JCtus und Poete, gebohren zu Meßina 1635. den 22. Jun. ward J. U. Doctor zu Rom, General-Vicarius des Bischoffthums Chieti im Neapolitanischen, und 1670. Archi-Diaconus zu Meßina, 1697. machte ihn Pabst Innocentius zum Prælato domestico, und 1699. ward er Fürst und Bischoff über Val di Noto, schrieb Reden, wie auch einige Poetische Schrifften, und starb um 1708. M.

Nocito (Gerardus) ein Sicilianischer Medicus, und Botanicus von Sacci, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb Expositionem super libro simplicium medicinarum &c. M. Li.

Noctinot (Ausonius) ein Franciscaner, sonst Anton Cotonius genannt, schrieb Summam Dianæ. Wa.

Nodinus (Jo.) ein Franciscaner, lebte um 1611. und schrieb Victoriam Hebræorum adversus Ægyptios. Wa.

Noel, siehe du Faill.

Noeslerus, siehe Noslerus.

Noetus, ein gelehrter Engelländer, lebte 895. und veranlassete den König Alfredum in Engelland, daß er die Academie zu Oxfort stifftete. H.

Nogarole (Angelica) ein gelehrtes Frauenzimmer, verstund die Sprachen, erklärte die Heil. Schrifft, und verfertigte Poëmata sacra. Sie vermählte sich an Antonium, Grafen von Arco. Gad.

Nogarole (Antonia) eine wegen ihrer Gelehrsamkeit und Schönheit berühmte Dame, von Verona, lebte im 15. Seculo, und hinterließ etliche wohlgesetzte Eclogas. Pau.

Nogarole (Ludov.) ein Medicus, von Verona, florirte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb quæstiones Platonicas ex Plutarcho; dialog. de Nilo; epist. de illustrib. Italis &c. K. H. Gad.

Nogarole (Isota) eine Enckelin der Angelicæ, von Verona, war in Sprachen, in der Philosophie, Theologie und Kirchen-Vätern, zumahl Hieronymo und Augustino, wohl erfahren, und von grosser Beredsamkeit; wie sie denn auch mit grossen Zulauff daselbst docirte, ingleichen verschiedene Reden vor den Päbsten Nicolao V. und Pio II. hielt. Der Card. Bessarion that aus Hochachtung ihrer Qualitäten eine Reise nach Verona, sie zu hören. Sie erklärte das Neue Testament, nebst den Wercken des Augustini und Hieronymi, schrieb einen Dialogum: ob Adam oder Eva mehr gesündiget habe? worinn sie Evä Parthey genommen; wie auch Lateinische Orationes; Epistolas an Herm. Barbarum, und soll 1466. im 38. Jahre ihres Alters unverheyrathet gestorben

storben seyn. Ihre Schwestern Genevieva und Laura waren gleichfalls wegen ihrer Gelehrsamkeit berühmt. H. Gad. HL.

Nogentius (Petrus) lebte zu Anfang des 15. Seculi, und schrieb über den Magistrum sententiarum. H.

Noguera (Jac.) ein Doctor Theologiä, Decanus zu Wien, und Almosenirer des Kaysers Ferdinandi I. edirte 1560. sein Werck de Ecclesia Christi ab hæreticor. conciliabulis dignoscenda, und starb 1546. Ant. Ug.

Noguier (Ant.) von Toulouse, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und beschrieb die Historie seines Vaterlandes. Cr.

Noja (Franciscus Anton) ein Doctor Juris, Priester und geschickter Poet von Matera aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 17. Seculi, und schrieb Napoli affettuosa; la fama eloquente nebst andern Gedichten. To.

le Noir, oder Niger (Jac.) ein Frantzösischer und Lateinischer Poete, von Ath in den Niederlanden, trat in den Minoriten-Orden, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Viridarium spirituale amoris; ein Buch de reliquiis sanctorum, unter dem Tit. Trophæum; de vita & invocatione S. Rochi &c. A.

de Noir (Phil.) ein Frantzoß, lebte 1663. und schrieb eine Paraphrasin über die 4. Evangelia. K.

Nola (Franciscus) ein Medicus von Neapoli, in dem 17. Seculo, schrieb de Epidemio Phlegmona anginoso grassante Neapoli; Physicam & novam mansionum cœlestium sectionem. To.

de Nola (Paulus) ein Neapolitanischer Doctor Theologiä, Augustiner-Ordens, gab Indulgenze della centura di S. Augustino e di S. Monaca heraus. To.

de Nolamolisi (Johann Baptista) ein Neapolitaner, aus einem adlichem Geschlechte von Cotrone, gab 1649. heraus la cronica dell' antichissima è nobilissima citta di Cotrone, è della magna Grecia. To.

Nolanus (Ambros.) ein Italiänischer Medicus, florirte zu Venedig um 1532. und schrieb Noten über den Averroëm. K.

Nolascus (Petrus) der Urheber des zu Erlösung der Gefangenen gestiffteten Ordens, war ein Frantzose, gebohren zu Mas de Saintes poules in Lauragais in der Dioeces von S. Papoul in Languedoc, nahe bey Carcasonne; verordnete, daß die Mönche ausser denen gewöhnlichen dreyen noch ein vierdtes Gelübde thun musten, daß sie nemlich die Erlösung derer Gefangenen befördern wollen, starb 1256. den heiligen Abend vor Weyhnachten, und wurde 1664. vom Alexandro VII. canonisirt. AS.

Noldenius (Josias) ein JCtus, florirte zu Corbach in Waldeckischen im 17. Seculo, und schrieb de statu nobilium. Schu.

Noldius (Christian.) ein Professor Theologiä zu Coppenhagen, gebohren zu Hoybya in Schonen 1626. den 22. Jun. studirte zu Coppenhagen, Franecker, Leyden, und auf etlichen Deutschen Academien; wurde hierauf Rector der Schule zu Lands-Cron, und kam endlich nach Coppenhagen, woselbst er 1683. den 22. August. starb. Seine vornehmsten Schrifften sind concordantiæ particular. ebræo-chaldaicar. V. Test.; historia Idumæa; sacrar. historiar. & antiquitatum synopsis; leges distinguendi; logica &c. Ba. Vin. N. g. Pi.

Noledo (Andr.) ein Sicilianischer JCtus, Advocate und Poete, von Palermo, schrieb Canzoni Siciliane; canzoni sacre Siciliane &c. und starb in seiner Geburts-Stadt 1677. den 26. May. M.

Noltenius (Joh.) ein Deutscher Poet, gebohren 1635. zu Braunschweig, wurde in der Schule St. Aegidii zu Braunschweig Con-Rector, und hernach Pastor zu Timmerlage bey Braunschweig. Ehe er noch ins Amt kam, machte ihn Johann Rist zum gecrönten Poeten, und nahm ihn in den **Schwan-Orden**, in welchem er den Nahmen Olorinus erhielt; sich auch in der Poesie sattsam wieß, indem er ein Griechisch Poëma auf die Geburt Christi schrieb; das Buch Tobiä in Elegiische Verse brachte; und viel von Lutheri, Paul Gerhards, und anderer Liedern in die Lateinische Sprache mit Beybehaltung der Melodien übersetzte; von welchem einige gedruckt sind. Er starb 1714. den 24. Jan. Un.

Nonius Marcellus, ein Grammaticus und Philosophus peripateticus, schrieb de varia significatione verborum; welches Werckgen von Dionysio Gothofredo seinen Autoribus linguæ latinæ einverleibet, am besten aber 1614. von Josia Mercero herausgegeben worden. Fa.

Nonius, oder Nonnius (Alvarus) ein Spanier, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Annotationes ad libros 2. Fr. Arcæi de recta vulnerum curatione &c. Ant.

Nonius (Ferdinand.) siehe Nuñez.

Nonius (Ludov.) ein berühmter Medicus, Historicus und Poete, von Antwerpen, war ein Sohn Alvari, machte sich durch viel Schrifften berühmt, z. E. Hispania; Ichthyophagia; 4. Bücher de re cibaria; poëmata; Comm. in Jul. Cæsarem, Augustum Tiberiumque Hub. Goltzii &c. H. A. K. Sw.

Nonius (Melchior) siehe Nunnius.

Nonius (Petr.) siehe Nuñez.

Nonius (Tob.) ein JCtus, von Perugia aus Umbrien, schrieb interpretationes & Commentar. in Institutiones Justiniani; Consilia; Responsa &c. und starb 1570. 21. Mart. im 42. Jahre. Ja.

Nonnosus, oder Nonnus, ein gelehrter Grieche, lebte unter Kaysers Justiniani Regierung, wurde von demselben an verschiedene Orientalische Höfe als ein Abgesandter verschickt, und beschrieb alle seine Expeditiones, von welcher Schrifft Photius noch einige Fragmenta conservirt hat. H. Han. Fa.

Nonnus, ein Griechischer Poete, von Panopolis aus Egypten, lebte zu Anfang des 5. Seculi, und schrieb ein Gedicht in Heroischen Versen unter dem Titul, Dionysiacorum libb. 48.; wie auch Gigantomachiam, und eine Paraphrasin

über das Evangelium St. Johannis in Versen; wiewohl diese auch einem andern Christlichen Poeten zugeschrieben wird. Es wird ihm auch eine Collectio & explicatio historiar. beygelegt. K. Gad. S. O. C. Fa.

Nonnus, ein Griechischer Abt, schrieb de enarrationibus Græcorum, welches Werck noch im Spanischen Escurial zu finden. Possev. H.

Nonnus, ein Griechischer Medicus, lebte im 10. Seculo, und verfertigte auf Befehl des Kaysers Constantini Porphyrogeneti einen Tractat unter dem Titul Compendium morborum. K. Fa.

Nonnus (Petr.) siehe Nunnez.

a Noortwyck, oder Lethmatius (Hermannus) siehe Lethmatius.

Nopelius (Joh.) lebte um 1580. zu Cölln, und schrieb Confessionem Ambrosianam. K.

Noppius (Joh.) ein Deutscher, lebte um 1630. und schrieb Chronicon urbis Aquisgrani. K.

Norbertus, siehe Nortbertus.

Norbertus, gebohren in Brabant, lebte im Anfange des 12. Seculi, wurde erst ein Canonicus zu Bamberg, nechst diesem ein Mönch in dem Kloster Sigeberg, und endlich Abt zu Iburg. Er schrieb vitam Bennonis Episcopi Osnabrugensis, welche in Eccardi Corpore histor. stehet.

von Norby (Miles) ein Frantzösischer Poete, Philosophus und Mathematicus, war aus einem adelichen Geschlecht zu Chartres entsprossen, und lebte ums Jahr 1584. Man hat von ihm eine Arithmetic, Gedichte ꝛc. Cr. Ve.

Norden (Jo.) ein fruchtbarer Englischer Scribente, lebte unter Jacobo I. um 1609. und schrieb im Englischen speculum multitudinis; solatium hominis peccatoris; pauperum requiem; Labyrinthum vitæ humanæ; delitias animæ meditantis &c. Wo.

de Nores (Jason) ein Philosophus und Poet, war zu Nicosia in der Insul Cypern aus einer vornehmen Familie entsprossen, und wurde von denen Türcken aus seinem Vaterlande vertrieben. Nachmahls lehrte er die Moral zu Padua 13. Jahr lang, und wechselte mit Baptista Gvarini, der sich Verato nennete, einige Streit-Schrifften, über den Werth der alten Comödien und Tragödien, in welchen Gvarini hart mit ihm umgieng. Er grämete sich endlich 1590. zu Todte, weil sein Sohn zu Venedig wegen eines Todschlags war relegiret worden. Seine vornehmsten Schrifften sind *la poetica; l'institutione dell' ottima republica; della sfera; del mondo & delle sue parti semplici & miste; introduzione sopra tre libri della Rhetorica d'Aristotile; trattato intorno a quei principii, cause & accrescimenti, che la comedia, la tragedia, & il poema heroico ricevono dalla philosophia morale*; institutio in philosophiam Ciceronis; brevis & distincta summa præceptorum de arte dicendi ex libris Ciceronis collecta; de constitutione partium humanæ & civilis philosophiæ; interpretatio in artem poeticam Horatii, &c. Teis. Ghil.

Noribergius (Ern. Goth.) ein JCtus, im 17. Seculo, schrieb Jus Consistoriorum. K.

Noricus (Conrad) siehe Tokler.

Noricus (Joh. Ernst) ein JCtus, war Fürstlicher Sächsischer Hof- und Justitien-Rath und des Stiffts Consistorii zu Merseburg Director, gebohren zu Nordhausen den 16. Jun. 1634. studirte zu Altdorff Philosophiam, legte sich sodann auf die Jura, begab sich von dannen nach Rostock, und endlich nach Leipzig, seine Studia daselbst fortzusetzen. Anno 1662. den 18. Septemb. erhielt er Gradum Licent. und 1663. den 2. April den Gradum Doctoris, 1665. ward er Rector Acad. und den 7. Sept. gemeldeten Jahres nach Ausgang des verwalteten Rectorats zum Hof- und Justitien-Rath nach Merseburg ersuchet. Anno 1673. wurde ihm das Directorium im Consistorio daselbst aufgetragen, wobey er die Stelle eines Cantzlers daselbst vertrat, schrieb de juribus filii familias, und starb 1678, 7. Martii. Leb.

Noris (Henr.) ein Cardinal des Augustiner-Ordens von Verona, gebohren den 29. August. 1631. brachte es durch seine Gelehrsamkeit so hoch, daß er aus einem Augustiner erstlich zum Regenten seines Ordens in verschiedenen Italiänischen Klöstern, hernach von Clemente X. zum Qualificatore des H. Officii zu Rom, ferner 1674. vom Toscanischen Groß-Hertzog zum ersten Professor Historiæ Ecclesiasticæ zu Pisa, hiernechst 1692. vom Innocentio XII. zum Bibliothecario der Vaticanischen Bibliotheck, und endlich 1695. zum Cardinal gemacht wurde. Seine Wissenschafft ließ er gleich in seinen ersten Wercken, nemlich der Historia pelagiana und vindiciis Augustinianis blicken, welches von denen Jesuiten hefftig angefochten wurde; wie er denn wegen jener dreymahl vor der Inquisition stehen muste, aber dennoch absolviret, und selbst als Assessor bey derselben recipiret wurde. Sie ist nebst des Verfassers fünff dissertationibus historicis am schönsten zu Amsterdam 1702. gedruckt worden. Ferner schrieb er censuram in notas Joh. Garnerii ad inscriptiones epistolares Synodales 90. & 92. inter Auugustinianas; dissertat. de duobus nummis Diocletiani & Licinii cum auctario chronologico de votis decennalibus Imperatorum; cenotaphia Pisana Caji & Lucii Cæsarum, welche man in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ findet; annum & epochas Syro-Macedonum in vetustis urbium Syriæ nummis, præsertim Medicæis expositas; dissertat. de paschali Latinor. cyclo annor. 84, & de cyclo paschali Ravennate annor. 95; historicam dissert. de uno ex Trinitate carne passo; historiæ Pelagianæ ab Anonymi scrupulis vindicias; einige Streit-Schrifften wider den P. Macedo: die versprochene historia Donatistarum aber ist nicht heraus kommen. Er war ungemein fleißig, studirte alle Tage 14. Stunden, und starb 1704, 23. Febr. AE.

Noris (Matthæus) ein Poet zu Florentz, machte mehr als 100. Opern, welche er mehr nach einigen selbst ersonnenen Regeln, als nach der

Kunst

Kunst eingerichtet, gab auch eine Schrifft unter dem Titul l'Animo Eroe, Azioni istoriche di piu famosi Antichi, heraus, worinne er einen gantz besondern Stylum geschrieben, und starb 1714. den 6. October zu Trevigi. Nz.

Noritius (Silvester) ein Jesuite, gebohren zu Sommerset in Engelland 1571. war Doctor Theologiä, und lehrte die Theologie zu Londen, woselbst er 1630, 16. Mertz starb, und Antidotum controversiarum; ducem fidei contra sectarios; pseudo-scripturistam &c. hinterließ. Al. W, d.

Normannus (Laur.) ein Theologus und Philosophus zu Upsal, gebohren zu Stregnes in Sudermanland, studirte zu Upsal und Kiel; wurde beym Graf Magno Gabriele de la Gardie geheimer Secretarius, wie auch Assessor des Königlichen Antiquitäten-Collegii; hierauf zu Upsal Prof. Philos. & Lingu. Extraordin. zu Lunden in Schonen aber Ordinarius und zugleich Königlicher Bibliothecarius. Weil man ihn aber zu Upsal gerne haben wolte, so gab man ihm daselbst die Professionem Logices & Metaphys. hernach Græcæ linguæ, und endlich Theologiæ. Er nahm darauf noch eine Reise nach Dänemarck, und von dar wieder nach Deutschland vor, und besuchte die Universitäten. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Bibliothecarius zu Upsal, Professor Theologiæ Primarius, und der Kirchen daselbst Inspector; muste auch nach einiger Zeit auf Königl. Befehl nach Gothenburg gehen, und daselbst das Amt eines Bischoffs verwalten. Er edirte Aristidis Orationes duas ex codice MS. Constantinopolitano; Alexandri sententias de Figuris; Theoduli Monachi, sive Thomæ Magistri Laudationem Gregorii Nazianzeni; Orthodoxam confessionem Catholicæ atque Apostolicæ Ecclesiæ orientalis; Johannis Chrysostomi Homiliam in Evangel. Johannis V, 19. &c. und starb 1703, 21. May. Pi.

de Noronha (Eleonora) ein vornehmes schönes und gelehrtes Frauenzimmer in Portugall, deren Vater Menelius Noronha, Marques von Villareal war. Sie verstund viele Sprachen und Wissenschafften; blieb unverheyrathet, continuirte ihr Studiren, und übersetzte in ihre Mutter-Sprache As decadas de Marco Antonio Sabellico. Ant.

Noronha oder de S. Maria (Guil.) Graf von Linares in Portugall, trat in den Augustiner-Orden, ward Vice-General und Provincial, florirte um 1600. und schrieb Expositiones in VIII. libros Physicorum &c. Ant.

Nortanus (Samuel) ein Englischer Medicus von Brüssel, im 17. Seculo, schrieb catholicon physicorum & alchymiæ complementum. Li.

S. Northbertus oder Norbertus, ein Ertz-Bischoff zu Magdeburg und Stiffter des Prämonstratenser-Ordens, war zu Santen, nahe bey Cleve, von Gräflichen Eltern gebohren, wurde am Cöllnischen und Kayserlichen Hofe erzogen; gieng nachmahls in Franckreich, und stifftete 1120. daselbst den Prämonstratenser-Orden unter der Regul des heiligen Augustini. An. 1127. wurde er zum Ertz-Bischoff in Magdeburg erwehlet, und starb 1134. Seine Schrifften sind 3. Bücher seiner Visionum, nebst unterschiedlichen Sermonen. H. AS. A. C.

North (Jo.) eines Lords Sohn, hernach Doctor Theologiä und Magister Collegii Trin. zu Cambridge, übersetzte Platonis dialogos de rebus divinis mit Fleiß, that die überflüßigen und Cabbalistischen Sachen heraus, ließ also fast den vierdten Theil darvon, und edirte das Werck 1673. gab auch Predigten heraus, und starb 1683, 12. April. Wo.

von Northoff (Lewold) ein Historicus und Canonicus zu Lüttich, war 1278. in der Grafschafft Marck, aus einem alten adelichen Geschlechte entsprossen, studirte zu Erfurt und Avignon, verfertigte nachmahls Catalogum Archi-Episc. Coloniens. it. origines comit. de Marca, und lebte noch 1358. K. HL.

Nortonus (Jo.) ein Engelländer im 17. Seculo, schrieb evangelicum orthodoxum; responsiones ad quæstiones ab Apollonio propositas. K.

Norwegus (Laur. Nic.) siehe Nicolai.

Norwegus (Jo.) von Sungles, aus dem Heßischen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb promtuarium grammaticum. K.

Noslerus (Georg) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Cölln an der Spree 1591, 10. May, war ein Sohn Martini, studirte zu Halle in dem Gymnasio, hernach zu Franckfurt an der Oder, Wittenberg, Helmstädt und Padua; wurde nach diesem Prof. Physic. und Medic. zu Altorff, setzte sich daselbst durch seine Klugheit und Gelehrsamkeit so wohl als durch seinen tugendhafften Wandel in groß Ansehen, starb endlich am Podagra den 9. Jul. 1650. und hinterließ nur einige Dissertat. Man hat ihn niemahls bewegen können, grosse Bücher ans Licht zu stellen, wiewohl er dazu sehr capabel gewest. Er hatte noch drey gelehrte Brüder, darunter Adamus Chur-Brandenburgischer Rath war. Fr. K.

Noslerus (Martin) ein Protestantischer Theologus, im 16. Seculo, war Chur-Brandenburgischer Beicht-Vater, Hof-Prediger, Kirchen-Rath, Beysitzer im Consistorio, Probst zu Cölln an der Spree, und schrieb de salvandorum paucitate, it. thesaurum dispotionum evangelicarum. Fr.

Nossis, eine gute Poetin. Es sind noch viele Schrifften, so sie verfertiget, zu finden. Pau.

Nostorfin (Elisabetha Catharina) schrieb allerhand Fabeln, darinnen viel Gutes enthalten. Pau.

Nostradamus (Michael) ein Medicus und Astrologus, gebohren zu Salon, oder wie andere wollen zu S. Remy in Provence. Von seinen Vor-Eltern, die bey grossen Fürsten Leib-Medici und geschickte Astrologi gewesen, wurde ihm gleichsam ein natürlicher Trieb zu Erlernung beyder Künste eingepflantzet. Er studirte zu Montpellier, Toulouse und Bourdeaux, gab hierauf seine Centurias propheticas heraus,

aus, wodurch er grossen Ruhm erwarb, und propheceyete verschiedene Dinge, welche richtig eintraffen. Steph. Jedellus aber hat folgendes von ihm geschrieben:

Nostra damus cum falsa damus, nam fallere nostrum est;
Et cum verba damus, nil nisi *Nostra damus.*

Er starb endlich den 1. Jul. 1566. zu Salon im 63, oder 72. Jahre seines Alters. Sein Sohn Cæsar Nostradamus edirte die väterlichen Schrifften; war aber nicht vernünfftiger als sein Vater. de la Mothe le Vayer erzehlt von ihm, er habe propheceyet, daß Poussin, welches eben belagert war, in Feuer untergehen solte. Nachdem nun die Stadt erobert worden, habe er dieselbe bey der Plünderung an unterschiedenen Orten selbst angestecket, damit seine Prophecenung möchte erfüllet werden; worüber sich der Herr von S. Luc so geärgert, daß er ihn mit seinem Pferde zu Tode geritten. Des ältern Nostradamus Bruder, Johann Nostradamus war Parlements-Advocat zu Aix, und schrieb die Historie von der Provence; item das Leben derer berühmtesten Poeten in Provence ꝛc. Gr. Mor. AE.

de Notariis (Constantin) ein Neapolitanischer Mönch aus der Congregatione Cassinensi von Nola, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und schrieb Compendium clavis regiæ; *il duello dell' ignoranza e della scienza; del mondo picciole ammirabile; il Cittadino del Cielo; del Monde grande.* To.

Notgerus oder Notkerus ein Abt zu St. Gallen, florirte 845. und schrieb ein Buch de Musica & Symphonia &c. H.

Nothelmus oder Nothbertus, ein Ertz-Bischoff von Canterbury, von Londen, schrieb nebst dem Beda die Historie von Engelland, und starb 739. Pit. Vo.

Nothippus, ein Griechischer Tragödien-Schreiber, mit dem Zunahmen ὀψοφάγος, dessen Athenæus gedencket. Fa.

Notkerus, oder Notgerus, wurde wegen seiner schweren Sprache Balbulus genennet, war ein Mönch im Kloster St. Gallen, lebte im 10. Seculo, schrieb ein Martyrologium, und die Leben etlicher Heiligen. Oudin hält davor, er habe auch das Leben Caroli des Grossen, welches in Pithœi Collectaneo 12. coëtaneorum Franciæ stehe, verfertiget. Er starb 912. den 6. Apr. O. Vo.

Notkerus, Notgerus, Nortgerus, ein Bischoff von Lüttig, dessen Vater Cajus, oder Grajus, ein Graf von Oettingen, die Mutter aber Hedwig, eine Schwester des Kaysers Ottonis I. gewesen seyn soll; succedirte in dem besagten Stifft 972. Eberhardo, und ließ das beste des Orts sich dermassen angelegen seyn, daß man ihn den andern Stiffter desselben genennet; wobey er sich eines so unsträflichen Wandels beflissen, daß man ihn nach seinem 1007. erfolgten Todte in die Zahl der Heiligen gesetzet. Er hat das Leben des heiligen Landoaldi nebst andern Sachen geschrieben, welche meist in denen Actis Sanctorum stehen. Oudin hält dafür, daß er einen Theil der historiæ episcoporum Trajectensium & Leodiensium verfertiget, welche insgemein Herigero zugeschrieben wird, und von Johann Chapeaville 1612. herausgegeben worden. Mi. Vo. A. O.

Nottelmann (Herm.) ein Magister Philosophiä, von Flott aus Westphalen, ward Professor Logices auf dem Gymnasio zu Lüneburg, und Inspector der daselbst befindlichen Edelleute, nachgehends Rector zu Lübeck, schrieb Programmata &c. und starb 1674. im 48. Jahre. Lud.

Notterus (Jo. Georg) gebohren zu Straßburg 1601. studirte daselbst und auf verschiedenen andern Deutschen Academien, wurde allda Professor Theologiä, gieng aber endlich nach Speyer als Pastor an der Evangelischen Kirche, und st. daselbst 1639, 21. Mart. Fr.

Nottingham (Guil.) ein Englischer Franciscaner-Mönch, commentirte über die Episteln Pauli, ingleichen über den Magistrum Sententiarum, und starb 1336. K.

Nottnagelius (Christoph) Mathem. Super. Professor Publ. und Senior der Academie zu Wittenberg, gebohren zu Hilpershausen 1607, den 20. Septembr. Er studirte zu Coburg, Königsberg in Preussen, und Wittenberg, wurde 1630. daselbst Magister, nach diesem zum Superintendenten nach Feldburg 1634. beruffen, ehe er aber solches Amt antreten konnte, Professor zu Wittenberg, und zweymahl Rector Magnificus. Er schrieb Institutiones Mathematicas; Synopsin Mathematicam; Manuale fortificatorium; Manuale architecturæ militaris; gründlichen Bericht von dem 1665. erschienen importirlichen Cometen; Disputationes; de hypothesibus astronomicis; de regionibus, quarum in historia sacra fit mentio; de Geographiæ requisitis; de insperato solis exortu; de ventis insolentibus &c. und starb 1666. W, m.

Novarinus (Aloysius) von Verona, florirte um 1640. und schrieb adagia ecclesiastica; electa sacra; commentar. in Johannem & epp. Pauli; risum Sardonium seu de ficta mundi lætitia; Matthæum notis monitisque sacris illustratum &c. Seine Wercke bestehen in 7. Voll. K. Ghil.

Novarini (Ludov.) ein Clericus regularis des Theatiner-Ordens, von Verona bürtig, lebte im 17. Seculo, und verstund die Lateinische, Griechische, Hebräische und Chaldäische Sprache sehr wohl. Seine vornehmsten Schrifften sind: Arcana mysticæ theol.; sanctitas honorata; Martyrologium Spirituale; adagia sanctor. patrum; amoris deliciæ &c. H. Cra. Ghil.

Novariensis (Laur.) siehe Laurentius.

Novariensis (Pacificus) siehe Pacificus.

Novarius (Joh. Maria) ein JCtus von Lucania in der Mitten des 17. Seculi, war Königlicher Auditor in der Provinz di Lucera, und schrieb collectanea & totius universi orbis reportata; tractatum de insolatum bonorum datione;

tione; singularium & practicabilium Juris canonici decisarum conclusionum opusculum; Tractatum de miserabilium personarum privilegiis. To.

Novaterra (Nicol.) von Egmont, ward Bischoff zu Hebron und Suffraganeus von Utrecht, nachgehends der erste Bischoff zu Harlem, schrieb ein Buch de ritu celebrandi missam; statuta synodalia &c. und starb 1580. im May. A.

Novatianus, ein Bischoff zu Rom in dem 3ten Seculo, suchte den Stuhl daselbst mit Gewalt wieder Cornelium zu behaupten. Von ihm, oder von Novato ist die Ketzerey der Novatianer entstanden. Diese wolten diejenigen, so denen Götzen geopffert hätten, ja alle grossen Sünder nicht wieder zum Abendmahl lassen: verboten zum andern mahl zu heyrathen, und taufften die Ketzer zum andern mahl. Er hat de pasche; de Sabbatho; de circumcisione; de sacerdote; de oratione; de cibis judaicis; de trinitate; epistolam ad Cyprianum &c. geschrieben. Hie. O. HL.

Novatus, ein Priester zu Carthago in dem 3ten Seculo, gerieth über die Frage: Ob man die Gefallenen alsobald ohne Unterschied annehmen, oder ihnen vielmehr eine scharffe Kirchen-Busse auflegen solle? mit Cypriano im Streit. Er behauptete das erste, und gieng deßwegen nach Rom, nahm aber daselbst Novatiani Meynung an, welches eben diejenige war, die er an Cypriano ehemahls getadelt hatte. Von ihm oder von Novatiano kommt die Ketzerey der Novatianer her, welche auch Cathari genennet werden, weil sie sich rühmeten vor andern in Lehre und Leben rein zu seyn. Siehe Novatianus. Sag.

de la Nove oder Lanovius (Franc.) ein Frantzösischer General im 16. Seculo, verlohr, nachdem er etliche mahl gefangen gewesen, bey Fontenay einen Arm, daher er sich nach Hause begab, und seine Zeit mit Studiren zubrachte, auch de disciplina militari schrieb. Endlich aber muste er doch wieder zu Felde gehen, und auf Befehl des Königs Henrici II. dem Printzen von Bretagne Henrico von Bourbon Hülffs-Völcker zuführen. Als er aber bey Belagerung des Schlosses Laval in Maine recognosciren wolte, und sich allzuweit wagte, wurde er 1591. durch eine Kugel dergestalt am Kopffe verwundet, daß er einige Tage darauf im 60. Jahre sterben muste. H. Fr. Sam. HL.

Novella, Johannis Andreæ, eines gelehrten Juristen Tochter, und Johann Calderini, eines JCti Ehefrau, in dem 14. Seculo, war in der Jurisprudentz sehr erfahren, und pflegte öffters für ihren Vater zu lesen, welcher auch seinen Commentarium in decretales ihr zu Ehren Novellam nennete. Christine de Pise dans la cité des dames. B.

Novelli (Arnoldus) ein Cardinal, aus Gasconien, trat gar zeitlich in den Cistercienser-Orden, und bekam eine Abtey in der Narbonnensischen Diöces. Clemens V. machte ihn anfangs zum Apostolischen Vice-Cantzler, 3. Jahr hernach zum Cardinal-Priester des Tituls S. Priscæ, und endlich zum Legaten in Engelland, allwo er an einem Vergleich zwischen dem Könige Eduardo II. und den vornehmsten seines Reichs arbeitete. Auf dem Concilio zu Vienne beförderte er mit grossen Nachdruck die Austilgung des Ordens der Tempel-Herren, und um eben dieselbe Zeit entschied er die Streitigkeiten zwischen dem vorgedachten Könige von Engelland und Roberto Winchelsea, Ertz-Bischoff von Canterbury. Einige Zeit hernach muste er von neuen die Function eines Legaten in Engelland verwalten, und als er von dannen viel Geld nach Avignon gebracht, starb er daselbst 1317. Eg. Au.

de Novellis (Paulus) ein Franciscaner von Nola, aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitte des 17. Seculi, wurde Professor Theologiä, wie auch auf eine Zeit General-Commissarius in dem gelobten Lande, und schrieb thesaurum monialium; de oratione mentali. To.

Novellus (August.) sonst Matthæus de Thermis genannt, war aus einer vornehmen Familie zu Palermo entsprossen, studirte zu Bologna die Jurisprudentz, ward J. U. Doctor und Professor, und legte sich zugleich auf die Theologie. Hierauf machte ihn der Sicilianische König Manfredus zu seinem Rath und Secretario, wobey er nachgehends das Amt eines Richters im grossen Rath des Königs verwaltete, und Magister Justitiarius ward. Als aber Manfredus in der Schlacht bey Benevento blieb, erwehlte Novellus, nachdem er zuvor eine schwere Kranckheit überstanden hatte, den geistlichen Stand, trat zu Siena in den Augustiner-Orden, machte sich folgends im Kloster zu Rossano durch seine Gelehrsamkeit bekannt, gieng hierauf mit dem General seines Ordens Clemente de Auximo nach Rom, verbesserte die Constitutiones ordinis Fratrum Eremitar. S. Augustini, ward derer Päbste, Nicolai IV. Cœlestini V. und Bonifacii VIII. Beicht-Vater und oberster Præfectus sacrarii Apostolici. Nach diesem erwehlte man ihn zum General derer Augustiner. Er legte aber das Amt bald wieder nieder, und begab sich ins Kloster S. Leonardi bey Siena zur Ruhe, stifftete den Orden St. Mariæ de Scala, und starb 1309. oder 1310. 19. May. Ein Engel soll ihm die Zeit seines Todtes vorher gesagt haben. M. To.

Novellus (Baldus) ein JCtus, von Perugia, wurde der neue Baldus seiner Zeit und ein Lehrer der Wahrheit genennet; docirte eine Zeitlang in seiner Vater-Stadt die Jurisprudentz, nachgehends zu Pisa, ward Advocatus im Consistorio, schrieb tr. de dotibus & de dotatis mulieribus; it. de earum juribus ac privilegiis; repetitiones; Comment. über einen Theil der Pandecten und des Codicis &c. und starb 1490. den 28. April im 77. Jahre. Ja.

Novellus (Franc.) ein JCtus, von Rom, lebte zu

zu des Pabsts Urbani X. Zeiten, und schrieb de Urbis Florentiæ ac Mediceæ familiæ nobilitate &c. Man.

de Noves (Richard) ein Edelmann aus Provence, starb 1270. und hinterließ einige Historische und Poetische Werckgen. Cr. Ve.

Novet (Jac.) ein Jesuite, gebohren in der Provintz Orleans 1605. lehrte die Oratorie und Humaniora eine Zeitlang, erwieß sich hernach 25. Jahr als einen beredten Prediger, verwaltete das Amt eines Rectoris in verschiedenen Collegiis, wechselte auch mit den Reformirten Theologis Streit-Schrifften, starb endlich in hohen Alter, und ließ im Frantzösischen responsum ad famosas epistolas Provinciales contra theologiam moralem Jesuitar. ab impostore quodam sub nomine Montaltii editas & censura publica Romæ damnatas; tr. de reali præsentia Christi in sanctissimo sacramento; tr. de devotione erga angelum custodem, und im Lateinischen Responsum ad librum Claudii ministri Calvinistici de præsentia Christi in sanctissimo sacram.; hominem orationis &c. Al.

Novicampianus (Albert.) ein gelehrter Theologus, Poete und Redner, war des Pohlnischen und Ungarischen Königs Joh. Sigismundi Præceptor gewesen, wurde hernach Doctor und Professor Theologiä zu Cracau, starb daselbst 1558. im 50. Jahre, und ließ scopum biblicum; orationes; apologiam pro fide cathol. &c. Ein Medicus gleiches Nahmens, schrieb de fabricatione homin.; de accentib.; de formatione fœtus; dissert. utrum cor, an jecur, in formatione fœtus consistat prius &c. Li. St.

Novimola (Sebast.) ein Doctor Theol. zu Cölln, und Canonicus in dem Dom daselbst, war von Duysburg im Clevischen bürtig, schrieb methodum syntaxeos Despauterianæ, und starb 1579, 8. Jul. im 79. Jahre. A.

de Noviomago (Rudolph) aus Geldern, lebte im 15. Seculo, und schrieb das Leben Alberti Magni in 4. Büchern. K.

Noviomagus (Gerh.) ein Historicus und Theologus, schrieb eine Niederländische Historie, und starb zu Marpurg 1542. den 10. Jan. K.

Noviomagus (Jo.) siehe Neomagus.

Novius (Quintus) ein gelehrter Römer, lebte zur Zeit, da Sylla Dictator war, und schrieb Comödien, deren die alten hin und wieder gedencken. Fa.

des Nourices (Petr.) ein Jesuite, gebohren zu St. Omer 1601. machte sich durch Predigten und Unterweisung der Jugend bekannt, beschrieb die Leben etlicher neuen Heiligen, und starb 1665. den 10. Octobr. in seiner Geburts-Stadt. Al.

le Nourry (Nicol.) ein Frantzösischer Benedictiner, gebohren zu Diepe 1647, trat 1665. in dem Kloster Tumieges in die Congregationem St. Mauri, und wurde, nachdem er die gewöhnlichen Studien zu Ende gebracht, nach S. Ouen zu Rohan geschickt, daselbst nebst dem P. Garet an der neuen Auflage derer Schrifften Cassiodori zu arbeiten, welche daselbst 1679. heraus kam. Darauf wurde er nach Paris beruffen, und muste dem P. Jacob du Friche bey der neuen Auflage derer Wercke Ambrosii beystehen, welche 1686-1690. an das Licht gestellet wurde. Nach diesem gab er selbst apparatum ad bibliothecam patrum, ingleichen den Tractat de mortibus persecutorum, welchen man insgemein Lactantio zuschreibet, mit etlichen Dissertationen heraus, arbeitete auch an einer neuen Auflage derer Wercke Ambrosii, und st. darüber 1724, 24. Mertz. Jour.

Nouvelet (Claud. Stephan.) ein Benedictiner aus Savoyen, war in Mathematischen und andern Wissenschafften wohl beschlagen; verfertigte Gedichte, wie auch moralische und andere Schrifften, und lebte zu Paris um 1584. Cr.

Nouzenus (Sebast. Aug.) ein J. U. D. und Professor der Hebräischen Sprache zu Marpurg, aus Flandern, florirte 1532. schrieb de prima lectione Hebræi Sermonis; de literarum servientium officiis &c. und starb 1536, 17. April. A. K.

Nowellus (Alexand.) aus Lancashire, gebohren 1511. muste zur Zeit der Königin Mariä viel Verfolgung ausstehen, wurde nachgehends Prediger in Londen, wie auch Doctor Theologiä und starb den 13. Febr. 1601. Er hat in Englischer Sprache wider Thom. Dormannum, einen Papisten, wie auch Catechismum sive primam instit. pietatis Christianæ; latine explicatum; Catechismum parvum &c. geschrieben. W, d. Wo.

Nowell (Laurentius) ein Archi-Diaconus zu Derby, und Decanus zu Lichfield, bürtig aus Lancashire, war der erste, der das Studium linguæ Saxonicæ in Engelland trieb, schrieb Vocabularium Saxonicum, und Collectanea ex Chronicis Gregorii Caerquent, beyde noch ungedruckt, halff auch viel zu Wilh. Lambardi Wercke de priscis Anglorum legibus, und starb 1576. im 60. Jahre. Wo.

Noy (Guilielmus) aus Cornwall, studirte zu Oxford, ward zu Caroli I. Zeiten Advocatus generalis, und excellirte in den Englischen Rechten. Er hinterließ im Englischen Res Judicatas tempore Elisabethæ Reginæ, Jacobi & Caroli Reg. Tractatus de Tenuris; Legum Angliæ fundamina & Aphorismos, und starb den 9. August. 1634. In seinem Testamente machte er dem einen Sohn nur 100. Marck jährliche Einkünffte aus, dem andern aber alle sein Vermögen, mit dem Zusatz, damit er es unter die Leute bringen und verschwenden möchte, und schrieb nec de eo melius speravi. Dieser wurde zwey Jahr hernach in Franckreich im Duell erschossen. Wo.

Noyen (Jo.) ein Niederländischer JCtus, von Turnhout, schrieb casus breves ad corpus juris civilis; ein Buch de dogmatibus scripturæ &c. K.

Nozophin (Eben) siehe Eben Nozophin.

Nuba, der Zunahme, welchen die beyden Maroniten, Gabriel Sionita und Johannes Hezronita, dem Autori, der in Arabischer Sprache geschrie-

geschrieben, und An. 1592. zu Rom gedruckten Geographiæ universalis gegeben. Es lebte dieser Arabische Scribent in dem 14. Seculo unter dem König Rogerio I. in Sicilien, und soll aus Nubia gebürtig gewest seyn, daher ihm der Nahme Nuba gegeben, sein Buch aber Geographia Nubiensis genennet worden. Gedachter König in Sicilien gab ihm Besoldung um dieses Buch zu schreiben, damit er von denen Oertern Nachricht haben möchte, welche auf seinem grossen Globo Terrestri abgezeichnet waren. Die oben angeführten beyden Maroniten haben dieses Geographische Buch in das Latein übersetzt, und solches 1619. zu Paris drucken lassen. HL.

Nuccius (Hieron.) ein JCtus, von Gubio aus Umbrien, ward 1585. Gouverneur zu Imola, und 1593. Auditore di Ruota zu Florentz. Er schrieb unterschiedliche Politische und Juristische Bücher. Ja.

de Nuce (Angelus) ein Italiäner, wurde in dem 17. Seculo Abt in Mont. Cassin und hernach Ertz-Bischoff in Rossano. Er gab 1668. die Chronicam monasterii Casinensis mit Noten heraus. To.

Nucelius (Georg) ein Evangelischer Prediger von Annaberg, hatte eine grosse Geschicklichkeit zur Poesie, war in Theologischen, Philologischen und historischen Schrifften wohl belesen, wurde um 1590. Prediger auf dem Dorffe Unterstall, im Neuburgischen, hernach zu Annaberg Archi-Diaconus zu St. Annen, ferner Pastor an der Marien-Kirche, und endlich Pastor zu Schlackenwalde in Böhmen. Er schrieb Predigten unter dem Titul: **Das güldne Vließ der edlen und geistlichen Ritter und wahren Christen, so das wahre Lämmlein GOttes JEsum Christum im Hertzen tragen, Kennzeichen, Gebühr, Feinde, Aufenthalt, Tafel, Ehren-Kleid, Privilegien und reiche Beute** ꝛc. Diet.

Nudingus (Georg) gebohren zu Weissenburg im Reiche 1158, allwo sein Vater ein Mechanicus war. Der Sohn studirte zu Augspurg, Jena und Tübingen, wurde hierauf zu Weissenburg Rector, endlich Prediger, starb 1624. und hinterließ zwey gelehrte Söhne. Fr.

Nudingus (Ge. Mich.) von Schwaningen in Francken, studirte zu Regenspurg, ward Con-Rector, hernach Rector der Schule in seiner Vaterstadt, war ein guter Poete, wie denn unter seinen Carminibus die Beschreibung der Weissenburgischen warmen Bäder sonderlich berühmt ist, und starb 1703, den 20. Mart. Lud.

Nuenar oder a Nova Aquila (Herm.) siehe Neuenar.

Numa Pompilius, der andere Römische König, und Romuli Nachfolger, war ein grosser Liebhaber der Gelehrsamkeit, schrieb sieben Bücher de Jure Pontificio, und eben so viel in Griechischer Sprache von der Lehre der Weißheit. K. Livius. Dion. Halicarn. Plu.

Numannus (Philippus) ein Niederländer, war bey der Republick Brüssel Secretarius, schrieb Descriptionem Spectaculorum & Ludorum in adventu Principis Ernesti Austriaci; Panegyricum in adventum Principum Alberti & Isabellæ in civitatem Bruxellensem; Poemata varia &c. und starb den 20. Febr. 1617. A. Sw.

Nürnbergerus (Joh. Eusebius) siehe Nierembergius.

Numenius, ein Redner, lebte zu des Kaysers Hadriani Zeiten, und verfertigte eine Trost-Schrifft an denselben wegen des Antinoi. S.

Numenius, ein Pythagoreer und Platonist, von Apamea aus Syrien, lebte im andern Seculo nach Christi Geburt, sagte von Platone, daß er nichts anders als der Atheniensische Moses sey, und schrieb: περὶ τῆς τῶν Ἀκαδημαϊκῶν πρὸς Πλάτωνα διαστάσεως; τὰ παρὰ Πλάτωνι ἀπόῤῥητα; περὶ τοῦ ἀγαθοῦ. Man muß diesen Numenium nicht vermengen mit einem Pyrrhonianischen Philosopho gleiches Nahmens. H. K. At. S. Fa.

Numenius Heracleota, schrieb ἁλιευτικὸν, welches Athenæus sehr æstimirt. H. K. At.

Numerianus Cæsar, ein Sohn des Kaysers Cari, war zwar ein Verfolger der Christen, dabey aber ein treflicher Poete, so daß er darinnen Olympium Nemesianum und Aur. Apollinarem öffentlich abstach. Deswegen wurde ihm auch als einem Rhetori eine Statue in der Bibliotheca Ulpia gesetzt. Gad. Eutropius.

Numius Crassus, ein ziemlicher guter Poete, schrieb Iliadem, davon Priscianus das 23. Buch anführet. K.

Nunnesius oder Nuñez (Petr. Jo.) von Valentia, war anfänglich in seiner Vaterstadt, hernach zu Saragossa, endlich auf der Universität zu Barcellona Eloqu. und Græcæ Linguæ Professor, schrieb Grammatisticam; Institutionem Peripateticæ Philosophiæ; Institutiones rhetoricas; in Phrynichum de vocibus Atticis; Orationem de Aristotelis doctrina; de causis obscuritatis Aristotelis, earumque remediis, und starb 1602. Ant. Vo.

Nuñez (Alphonsus) ein Spanischer Medicus zu Placentia im 17. Seculo, schrieb de pulsuum essentia, differentiis, cognitione, causis & prognosticis. Ant.

Nuñez de Castro (Alphonsus) des Spanischen Königs Philippi IV. Leib-Medicus und Chronographus, schrieb Espejo Christalino de Armar para generales valerosos; de Desengaños para Christianos principes, historiado en la serie historial y panegyrica de los Heroes Augustos, que illustraron las dos familias de Girones y Pachecos; Seneca impugnado de Seneca; historia ecclesiastica y seglar de la Ciudad de Guadalaxara &c. Ant.

Nuñez (Ambrosius) ein Medicus von Lissabon aus Portugall, florirte um 1600. ward anfänglich Doctor und Professor Medicinä zu Salamanca, hernach zu Sevilla und ferner zu Madrit; endlich aber als Proto-Chirurgus und Königlicher Leib-Medicus nach Lissabon beruffen. Er schrieb enarrationes in priores III. lib. aphorismorum Hippocratis cum Paraphrasi

raphrasi in Commentar. Galeni; lib. de peste &c. und starb endlich im hohen Alter. Ant.

Nuñez de Andrada (Andreas) ein Spanischer Eremite, lebte um 1600. und schrieb ein groß Werck, unter dem Titul: Vergel de la Escritura divina. Ant.

Nuñez Delgadillo (Augustinus) siehe Delgadillo.

Nuñez (Christoph) ein Doctor Medicinä und Professor Primarius zu Alcala in Spanien, war von Huete bürtig, lebte um 1610. und schrieb de Coctione & putredine. Ant.

Nuñez de Alva (Didacus) ein Spanier, lebte um 1550. und schrieb ein Historisch Werck vom Deutschen Kriege, welchen Carolus V. geführet, unter dem Tit. Dialogos de la vida del Soldado &c. Ant.

Nuñez de Leon oder Liaon (Eduard) ein Portugiesischer Historicus, von Ebora, lebte um 1600. war Königlicher Portugiesischer Rath zu Lissabon, und schrieb *Primeira parte das chronicas dos Reis de Portugal*; *orthographia da lingua Portuguesa*; *genealogia verdadeira dos Reis de Portugal*; *descripçaon do Royno de Portugal*; censuram in libellum de regum Portugalliæ origine, qui fratris Josephi Teixeræ nomine circumfertur &c. Ant.

Nuñez (Emmanuel) ein Portugiesischer Medicus, von Lissabon, lebte ums Jahr 1550. und schrieb de tactus instrumento. Ant.

Nuñez de Valladolid (Ferdinand) sonst Pincianus genannt, ein Spanischer Criticus, war aus einer vornehmen Familie entsprossen, wendete sich, nachdem er eine Zeitlang in seinem Vaterlande studiret, nach Bologna in Italien, und erlernete sonderlich die Griechische Sprache; welche er nachmahls zu erst in Spanien bekannt machte, da man vorhero gar nichts davon gewust hatte. Hierauf wurde er Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache, anfänglich zu Alcala de Henares, und hernach zu Salamanca, woselbst er 1552. im 81. Jahre seines Alters gestorben ist. Er hat sich niemahls verheyrathet, auch sein Lebetage keinen Wein getruncken. Auf seinem Tod-Bette verordnete er diese 4. Worte auf sein Grab zu schreiben: Maximum vitæ bonum mors. Man hat von ihm Comment in Plinii hist.; it. in Pompon. Melam, & in Senecam; eine Lat. Version des Moschi de ruina Trojæ; ingleichen des Griechischen Texts der 70. Dollmetscher. H. PB. Teiss. Ant.

Nuñez (Franc.) ein Doctor Medicinä von Alcala de Henares, lebte 1630. und schrieb ein Buch del Parto humano. Ant.

Nuñez (Franc.) ein Spanischer Franciscaner, und beliebter Prediger im 16. Seculo, schrieb Retrato del Peccador dormido; tractado del Hijo Prodigo; Advertencias sobre los quatro evangelios del adviento &c. Ant.

Nuñez Coronel (Gregor.) ein Portugiesischer Augustiner-Mönch, florirte zu Anfang des 17. Seculi. ward Doctor Theologiä und des Hertzogs von Savoyen, nachgehends aber des Pabsts Pauli V. Hof-Prediger. Er schrieb de vera Christi ecclesia; de optimo reipublicæ statu, und wurde vom Pabst Clemente VIII. nebst andern zum Schieds-Mann in der controvers de auxiliis divinæ gratiæ zwischen den Jesuiten und Dominicanern erwehlet. Ant.

Nuñez (Michael) ein Spanischer Carmelite von Cordona, war Theologiä Magister, des Klosters zu Carmona Præfectus, Studiorum Præpositus in dem Collegio S. Alberti zu Sevilla, schrieb propugnaculum Eliæ & propaginis Carmeliticæ, und starb 1636. W, d.

Nuñez de Avendanno (Petrus) siehe Avandanno.

Nuñez Delgado (Petrus) siehe Delgado.

Nuñez de Castro (Petr.) ein Spanischer Franciscaner, lebte in dem Kloster de Rioseco, ums Jahr 1620. und schrieb Santoral Serafico; Discursos Predicables &c. Ant.

Nuñez, oder Nunnius (Petrus) ein berühmter Medicus und Mathematicus, von Alcazar, de Sal aus Portugall bürtig, lebte im 16. Seculo, schrieb unter andern: de arte navigandi libb. II.; de crepusculis lib. I.; annotat. historic.; problema mechanicum de motu navigii ex remis; annotatt. in Planetar. theoricas Georg. Purbachii &c. und starb 1576/80. Jahr alt. Ant. H. Teiss.

Nuñez (Petr. Joannes) siehe Nunnesius.

Nunnius Barretus oder Nuñez (Melchior) ein Portugiesischer Jesuite, war aus vornehmen Geschlecht entsprossen, und hatte zu Coimbra studiret, machte sich nachgehends als Missionarius in Indien bekannt, und starb endlich zu Goa 1571. Man hat von ihm Briefe; Catechismum &c. Al.

Nuño Cabezudo (Didacus) siehe Cabezudo.

a Nursia (Benedictus) von seinem Vaterlande in Umbrien also genannt; des Pabsts Sixti IV. Leib-Medicus, und Rath bey dem Meyländischen Hertzoge Francisco Sfortia, florirte 1472. und schrieb de conservatione sanitatis. Ja. Man. r.

Nutius (Philipp.) ein Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1597. lehrte die Mathesin und Theologie zu Prag, Madrit und Antwerpen, wurde auch sonst zu vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, und starb endlich zu Mecheln 17. April 1661. Man hat von ihm etliche Schrifften wider Triglandium. Al. W, d.

de la Nuza (Hier. Bapt.) ein Spanischer Prediger-Mönch, aus adelichen Geschlecht in Aragonien, lehrte die Theologie zu Valentia und Saragossa, war zuletzt zu Balbastro und Albarazin in Aragonien Bischoff, schrieb einen Tractat de Quadragesimæ Institutione & Cineris ceremonia; de jejunio; de Eleemosyna; de inimicorum dilectione; de Tentationibus Christi; Conciones Quadragesimales; Discursus super Evangelia, 2. Tom. und starb 1625. W, d.

Nuzelin (Anna Maria) gebohrne Paumgartnerin, Herrn Johann Paul Paumgartners von Holenstein und Lonerstadt in Grünsberg älteste Tochter, und Herrn Carl Benedicts

Nützels, Raths-Herrn zu Nürnberg, Eheliebste, bekam unter den Pegnesischen Blum-Hirtinnen den Nahmen Amarillis, brachte es in der Poesie sehr weit, und starb 1685, den 30. Oct. Pau.

Nybe (Catharina Eleonora) eine gelehrte Matrone, hat des D. Meysartens höllisches Sodom und himmlisches Jerusalem in artige Verse gebracht. Pau.

Nye (Phil.) aus Sussex, geb. um 1596. gieng erst als ein Puritaner in Holland, ward hernach ein hefftiger Presbyterianischer Prediger in Engeland, halff allda und in Schottland das sogenannte Covenant zu stande bringen, und gewann, weil er gegen den König fleißig machinirte, viel Geld, schrieb auch viel aufrührische Bücher, sonderlich von der Vortrefflichkeit des Covenants, und st. 1672, 27. Sept. Wo.

Nymannus (Gregorius) ein Doctor Medic. geb. 1594. zu Wittenberg, allwo sein Vater Hieronymus Nymann Professor Medicinä, der Groß-Vater aber gleiches Nahmens Archi-Diaconus zu Torgau gewesen. Gregorius Nymann studirte und promovirte zu Wittenberg; wurde 1617. daselbst Professor Anatomes und Botanicæ, starb den 8. Oct. 1638. am Stein und malo hypochondr.; und schrieb de apoplexia; de vita fœtus in utero &c. Sein Bruder D. Hieron. Nymann war Superintendent zu Meissen. Fr. W. d.

Nymphidianus, ein gelehrter Mann von Smyrna, lebte zu des Kaysers Juliani Zeiten, und schrieb Episteln. Eun.

Nymphis Heracleotes, lebte zu des Ptolemäi Philadelphi Zeiten, und schrieb 14. Bücher von Alexandro und seinen Nachfolgern, und 13. Bücher de Heraclea. S. Fa.

Nymphodorus, ein Griechischer Scribent von Amphipolis, schrieb von den Gesetzen und Gebräuchen des Volcks in Asien eine Historie. Vo. GA. B. Fa.

Nymphodorus, von Syracus, schrieb ein Buch von Sicilien. H. Vo. At.

Nyon (Michael) ein Jesuite, geb. zu Orleans 1627. lehrte anfänglich die freyen Künste, gab hernach einen Prediger ab, wurde endlich Rector des Collegii zu Hesdin, und starb in hohen Alter. Er hat zu denen Memoires de Mons. Ribier, so unter die Posthuma gehört, eine Vorrede und Noten gemacht. Al.

Nyse (Nicol.) siehe Nisse.

Nysius oder Nypsus (M. Junius) ein alter Römischer Feldmesser hat de mensuris agrorum geschrieben, davon wir ein fragmentum in Goesii Scriptoribus rei agrariæ finden. Fa.

Nyssenus (Gregorius) siehe Gregorius von Nyssa.

Nysterin (Sophia Elisabetha) ein gelehrtes Frauenzimmer, schrieb ein gottseliges Andacht-volles Rauch-Faß. Pau.

O.

Oates (Titus) ein Engeländer, welcher in der Protestantischen Religion erzogen, und nachdem er den geistlichen Stand erwehlet, in der Provintz Kent mit einem Pfarr-Dienst versorgt ward, sich aber nachmahls zu dem Catholischen Glauben bekennete, und sich theils in dem Englischen Collegio zu St. Omer in den Niederlanden, theils in Spanien eine geraume Zeit aufhielt. Als er von dannen nach Engelland zurück gekommen, brachte er den 28. Sept. 1678. bey dem Könige Carolo II. und bey dessen geheimen Rath vor, daß wider Sr. Maj. Leben, wider die Protestantische Religion, und wider den Englischen Staat eine gefährliche Conspiration durch die Jesuiten und andere Catholische vorgenommen wäre. Hierüber wurden ihrer viel durch des Henckers Hand ums Leben gebracht; Oates aber empfand gar bald die Wirckungen der Rache des Königs Jacobi II. denn es wurde ihm der gröste Theil der Pension, so ihm als eine Belohnung der oberwehnten Entdeckung verwilligt worden war, entzogen, er mit allerhand Beschimpffungen beleget, und ewig gefangen gesetzt. Allein Wilhelmus III. suchte den Oatem zu pardonniren, und gab ihm über dieses eine ansehnliche Pension; welches alles gleichwohl nicht verhindern kunte, daß nicht dieser Mann fast durchgehends wäre verachtet worden. Er starb endlich zu Londen 23. Jul. 1705. Man hat von ihm ein Buch εἰκόνα βασιλικὴν oder den Character des Königes Jacobi II. welches Buch 1696. und 97. zu Londen in 4. Theilen zuerst heraus gekommen; Comment. in Epist. Judæ; tract. de origine animæ &c. An. 1698. ward in öffentlichen Zeitungen von ihm gemeldet, daß er den Glauben der Wiedertäuffer angenommen. HL.

Obadias, ein Prophet, lebte zu den Zeiten Hoseä, und wird von etlichen zu einem Sichemiten, von andern zu dem Obadia, so zu Ahabs Zeiten gelebt, und die Propheten für der Jesabel Wuth verborgen, gemacht, wiewohl ohne Grund. Seine Prophezeyung ist unter den kleinen Propheten die vierdte und kürtzeste. H.

R. Obadias, florirte A. M. 6006. und schrieb einen Comment. in Kiddusch Chodesch Rambam. H. W.

R. Obadias de Bartenora, siehe Bartenora.

R. Obadias Ziphronæus, florirte A. M. 6310. und schrieb einen Comment. über das Gesetz, wie auch ein Buch unter dem Tit. Or Adonai. H. Bar. W.

Obel (Matthias) ein Niederländischer Medicus und Practicus, von Ryssel, studirte zu Montpellier, hatte sonderliche Lust zur Botanic, und starb 1616. zu Londen. Man hat unter andern von ihm: Historiam plantarum seu stirpium cum volumine adversariorum. Li.

Obenheim (Christ.) von Oettingen, lebte 1562. und schrieb expositionem locorum pugnantium in Novo Testamento; exempla virtutum & vitiorum &c. K.

Obert (Anton.) ein Medicus zu S. Omer, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb Parænesin de venæ sectione in pleuritide; Anastichiosin apologeticam pro Parænesi sua &c. Li. A.

Obicinus (Bernh.) von Orta, in Italien, florirte 1612. und schrieb Speculum confessionis. Wa.

Obicinus (Thomas) ein Italiänischer Franciscaner, von Novara, war Commissarius Apostolicus in Orient, wie auch Mag. Ling. Orient. in Collegio S. Petri zu Montedoro, schrieb eine Arabische Grammatic und Logic, und st. 1638. All. Wa.

Obicius (Hippolytus) ein Italiäner, von Ferrara, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de nobilitate medici; staticomastigem vel medicinæ staticæ demolitionem K.

Obrechtus (Elias) ein in der Historie und Antiquität wahl erfahrener Professor eloqu. und histor. Skyttianus, auch Königl. Schwedischer Secretarius der Lat. und Deutschen Expedition, ein Bruder Ulrici Obrechti, hatte vor, das Leben der ersten Christlichen Kayser zu beschreiben; starb aber darüber zu Stockholm 1698. 16 Jan. 44. Jahr alt. MB.

Obrechtus (Georg) ein Doctor Juris zu Straßburg, allwo er 1547, 25. Martii gebohren, und sein Vater Thomas, Syndicus gewest; gieng nachdem er in seiner Vaterstadt eine Zeitlang studiret, nach Tübingen, Basel, und Orleans, woselbst er 1572. bey dem Parisischen Blut-Bade in grosse Gefahr gerieth, und seine Bücher darüber einbüste. An. 1575. wurde er Professor Juris zu Straßburg, und starb 1612, 7. Jun. Man hat unter andern von ihm: Oeconomiam juris universi; legalem topicam; jus feud: enucleatum; titulos codicis præcipuos foro imprimis accommodatos; antithemata juris notis necessariis illustrata; in 4. libros digestorum; Comment. de probationibus; exercitium practicum, ex quo ordo & formulæ judicii cognosci possunt; disputat. de principiis belli, formandis libellis, litis contestatione, furto, patrimonio mulierum &c. Ad.

Obrechus (Ulricus) ein Doctor Juris zu Straßburg, allwo er 1646, 23. Jul. gebohren. Sein Vater war J. U. Doctor, und des kleinern Raths Procurator, wurde aber 1672. wegen vorgehabter Verrätherey enthauptet. Der Sohn studirte zu Mompelgard, Altorff, Basel und Straßburg, woselbst er 1673. an seines Schwieger-Vaters Boecleri Stelle Professor Historiarum wurde; und nachgehends die professionem eloquent. juris publ. & institut. erhielt An. 1685. nahm er die Cathol. Religion an, wurde Prætor Regius, oder Präsident in allen Collegien, und starb 1701. 6. Aug. an einem schwindsichtigen Fieber. Er hat in verschiedenen Schrifften das Recht des Hauses Bourbon zur Spanischen Succeßion gegen das Hauß Oesterreich zu behaupten gesucht, auch Schediasma in Ciceron. somn. Scip.; Prodromum rerum Alsaticarum; notas in Grotium de J. B. & P.; exercitationes in Mozambanum; notas in hist. Augustæ scriptores; Quintiliani T. 1. cum notis; discursum in instrumentum pacis Westphalicæ; *Memoires concernant la seureté publique de l'empire*; Academica, welches seine zusammen gedruckten disputationes sind; epistolam de nummo Isiaco; Dyctin cretensem cum notis; discursum in instrumentum pacis Westphalicæ; parænesin de conjungendis privati & publici juris studiis; *memoire raisonné, pour quoy il n'est pas croyable que le Roy tres cretien ait l'intention de porter la guerre dans l'Empire a l'occasion de la succession de l'Espagne* und viel andere Dinge geschrieben, auch Jamblichi vitam Pythagoræ ins Latein, und Augstini Buch von Ehebrecherischen Heyrathen ins Teutsche übersetzt. In was vor Unglück er den unschuldigen Straßburgischen Buch-Händler Reinhard Wächtler, wegen Schwerdners Zeugniß der Teufel &c. gebracht, davon ist einige Nachricht unter dem Titul Schwerdner zu finden. Mem.

de Obregon und Zerezeda (Ant.) ein Canonicus zu Lyon, und des Spanischen Königs Philippi II. Hof-Prediger, schieb discursos sobre la Filosofia moral de Aristoteles; los Triumphos des Petrarca &c. Ant.

Obregon (Bernardinus) ein Ordens-Bruder derer Hospital-Mönche in Spanien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Instruccion de enfermos, y consuelo de afflixidos enfermos &c. Ant.

de Obregon (Lud. v.) ein Pfarrer zu S. Vincent in Avila, lebte 1550. und schrieb Confutation del Alcoran y secta Mahometana sacado de sus proprois libros y de la vida del mismo Mahoma. Ant.

Obrizius (Robert.) ein Niederländischer Geistlicher, von Hermanville in der Grafschafft Artois, war anfänglich Pfarr bey S. Magdalenen zu Arras, hernach Canonicus im hohen Stiffte daselbst, schrieb Eidyllia Sacra über das alte und neue Testament in 12. Büchern; de Atrebatensis urbis liberatione à sectariorum factiosorum oppressione 1578. Hymnorum libb 7.; cœmeterium s. virorum illustrium & Artesiæ comitum Epitaphia &c. und st. 1584/31. Febr. A. Sw.

Obsequens (Jul.) ein Lateinischer Scribent, soll vor Honorii Regierung floriret haben. Es ist ein Theil übrig von seinem Buch de prodigiis, woraus gar deutlich zu ersehen, daß er ein Heyde gewesen. Die beste Edition ist diejenige, welche Franciscus Oudendorp 1720. heraus gegeben. Fa.

Obugæus (David) ein Irrländer, florirte 1320. und schrieb Regulas juris; Comm. in S. Biblia &c. K.

de Ocanna (Andreas) ein Barfüsser in Spanien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Primera parte de discursos Eucharisticos. Ant.

de Ocariz (Joannes) ein Spanischer Mönch vom Orden des Heil. Hieronymi, lebte um 1570. und übersetzte aus dem Italiänischen in seiner Mutter-Sprache, Ceremonial y Rubricas generales del Missal Romano. Ant.

Occam oder Ocham (Wilh.) ein Englischer Franciscaner-Mönch, florirte zu Anfange des 14. Sec. war Joh. Duns Scoti Schüler, das

Haupt

Haupt der so genannten Nominalium, und wurde Doct. invincibilis, venerabilis, inceptor & Doctor singularis genennt. Er lehrte eine Zeitlang die Theologie zu Paris, wurde hernach Provincial seines Ordens in Engeland, verfertig unterschiedene Schrifften wider den Pabst Joh. XXII. weswegen ihn derselbe in Bann that, starb endlich ohngefehr 1347. und verließ ein Buch de ecclesiastica & civ. potestate; de jurisdict. imperatoris in causis matrimon.; quæstionum VIII. decisiones super potest. & dignitate summi pontif.; quæstiones super 4. libb. sententiar. & in centiloquium theologic. expos. auream super totam artem veterem; summam totius logicæ; majorem summam logicæ &c. Fr. K. Gad. Wa. T. C.

Occam (Nicol.) ein Engelländischer Franciscaner, florirte 1320. und schrieb de latitudine oppositionum. Wa.

de Occillis (Dionysius) ein Dominicaner von Neapoli, schrieb la cronica della provincia osservante del Regno di Napoli dell' ordine de' Predicatori, welches Buch nach seinem Todte Theodorus Valle unter dem Titul breve Compendio de gli piu Illustri Padri della Provincia del regno di Napoli drucken lassen, und solches für seine eigene Arbeit ausgegeben hat. To.

Occo Scarlensis, bekam den Zunahmen von einem Frießländischen Dorffe, allwo er gebohren war, lebte im 10. Seculo, und schrieb Origines Frisiæ &c. A. H. Vo.

Occo (Adolph) ein berühmter Medicus und Poete, geb. zu Osterhusen in Ost-Frießland 1447. wurde Sigismundi Ertz-Hertzogs von Oesterreich Leib-Medicus, und starb endlich zu Augspurg 1503. Fr. H. Ben.

Occo (Adolph) ein Enckel des vorigen, Antiquarius, Kenner alter Müntzen und Practicus Medicinä zu Augspurg, geb. in Frießland 1524. starb 1605. im 81. Jahre seines Alters, und hinterließ viel Kinder. Seine vornehmsten Schrifften sind: Pharmacopœja; Inscriptiones antiqu. in Hispan. repert. numismata à Pompejo M. usque ad Heraclium Imp. welche von Franc. Mediobarbo Birago mit vielen Supplementis edirt seyn. W. m. Fr. Ben H.

Ocellus Lucanus, ein alter Philosophus aus Italien, soll Pythagorä Nachfolger gewesen seyn. Man weiß nicht eigentlich, wenn er gelebt. Er hat ein Buch de universi natura geschrieben, welches Car. Emanuel Vizzanius und Ludov. Nogarola aus dem Griechischen ins Latein übersetzt hat. PB. M r. Fa. Laer.

Ochinus (Bernhardinus) ein wegen seiner Schrifften und sonderbahren Meynungen bekanter Italiäner, im 16. Seculo, begab sich Anfänglich in den Franciscaner- hernach in den Capuciner-Orden, und wurde General des letztern; führte ein strenges Leben, und predigte mit grossen Eiffer; verließ nachgehends die Päbstliche Religion, gieng mit Petro Martyre in die Schweitz und nach Engeland, wurde auch 1555. Prediger zu Zürch. Weil er aber unter andern lehrte, daß es erlaubt sey, mehr als ein Weib zu gleicher Zeit zu haben, so wurde er verjagt, und muste im 76. Jahre seines Alters nach Pohlen und von dar nach Mähren entweichen: Allwo er bald darauf eines elenden Todes starb. Was seine Religion nach seinem Ausgange aus der Schweitz betrifft, so wird er bald unter die Anabaptisten, bald unter die Atheisten, von den meisten aber unter die Socinianer gezehlet. Man hat von ihm Predigten; exposit. ep. Pauli ad Rom; Dialogos 30. de Messia, Trinitate &c. AE. B. OH.

Ochoa (Jo.) ein eifriger Dominicaner in Thomas-Kloster zu Sevilla, war Magister Theol. florirte um 1560. stifftete das Kloster vom Berge Zion in Sevilla, und schrieb omnes primarias conclusiones omnium & singulorum articulorum partium D. Thomæ additionumque in carmen redactas, quo facilius memoriæ mandari possint. Ant.

Ochoa de la Salde (Jo.) ein Prior perpetuus zu S. Johannis in Rom, war aus Spanien, florirte zu Anfang des 16. Sec. und schrieb la Carolea, enchiridion, que trata de la vida y hechos del invictissimo Emparador D. Carlos; Coronica del esforzado Principe y Capitan George Castrioto Rey de Epiro o Albania &c. Ant.

Ochoa (Petr. del Castello) ein Doctor Medic. zu Granada, von la Calahorra in der Marggrafschafft del Zenete gelegen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de Venenis. Ant.

Ochogavia (Petr.) ein Spanischer Theologus, von Falces, einem ohnweit Pampelona gelegenen Orte, ward Doct. Theol. zu Salamanca, hernach Canonicus Magistralis zu Leon, und ferner zu Salamanca, florirte 1600. und schrieb de sacramentis in genere & in specie. Ant.

Ockel (Andreas) ein JCtus, gebohren zu Halle 1658, 6. Dec. studirte zu Leipzig und Altorf, wurde an dem letzten Orte Doctor, und darauf Assessor des Königl. Schöppenstuhls zu Halle und Rathsmeister daselbst. Er schrieb de regali postarum jure; de palatio regio seu scabinatu hallensi; de præscriptione immemorabili; de juris consulto rationali; de claris Antoniis, und starb 1718, 17. Martii ohne Erben an einem Schlag-Flusse. Leb.

Oclericus (Franc.) ein Italiänischer Medicus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und commentirte über Hippocratis aphorismos. Li.

Occicularius (Bernh.) ein Historicus von Florentz, lebte zu Anfang des 17. Seculi, schrieb einige Historische Wercke mit einem netten Lat. Stylo, redete aber sehr ungern Latein. K.

Octacilius Pilitus, (Lucius) lebte zu des Sullä und Marii Zeiten in Rom, war anfänglich ein Knecht; nachdem er aber seine Freyheit erhalten, lehrte er die Rhetoric. ward des Pompeji M. Præceptor, und schrieb einige Historische Wercke. H. Vo. Sve.

Octavianus de S. Gelasio, siehe Saint-Gelais.

Octavianus de Martinis, ein gelehrter und beredter Italiäner, im 15. Sec. hielt in Gegenwart des Pabsts Sixti IV. eine Rede, de vita Bonaventuræ. H.

Octavianus de Martinis, ein Ital. JCtus von Imola, florirte 1573. u. schrieb mores judiciorum; practicam &c. H.

Octavius, ein alter Historicus: Ein anderer gleiches Nahmens, war ein Poete und Historicus, lebte zu Horatii Zeiten, und soff sich zu tode. H.

Octavius Fanensis, mit dem Zunahmen Cleophylus, lehrte auf etlichen Italiänischen Universitäten, und wurde am Römischen und Florentinischen Höfen sehr ästimiret; verfertigte einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und wurde von seinen eignen Schwieger-Vater 1490. im 43. Jahre mit Gifft vergeben. H. K.

Octavius Hersennius, ein alter Scribent, hat sich durch sein Buch de saliaribus Tiburtium sacris bekannt gemacht. Macrobius gedenckt seiner. K.

Octavius Horatianus, siehe Horatianus.

Octavius (Franc.) ein Italiänischer Poete im 15. Seculo, dessen Gedichte 1509. zu Straßburg mit des Georgii Tipherni Poesien heraus gekommen. K.

Ocyorus (Tarqu.) ein Medicus im 16. Seculo, schrieb de 25. radicibus pesti resistentibus. Li.

Odasius, oder Odaxius (Ludov.) ein Italiäner von Bergamo, übersetzte Cebetis tabulam ins Latein, schrieb auch Episteln, Orationes &c. und starb 1488. K.

Odde, ein Norwegischer Historicus, aus Ißland, hat in 12. Seculo, das Leben des Königs Olafi Trygwini, welcher die Christliche Religion zuerst in Norwegen und Ißland eingeführet, beschrieben. Torfæi hist. Norwegica.

Oddenson (Erich) ein Norwegischer Historicus, lebte um die Mitte des 12. Seculi, und beschrieb was zu seiner Zeit unter den 2. Norwegischen Königen, Sigurdo und Ingio vorgegangen, welches noch vorhanden ist. Torfæi hist. Norweg.

de Oddis (Oddus) ein Medicus, practicirte eine Zeitlang zu Venedig, lehrte hernach zu Padua, woselbst er auch 1558. im 80. Jahre seines Alters starb, nachdem er übern Hippocratem, Galenum und Avicennam commentirt, und de cœnæ & prandii portione, it. de peste 9. Bücher &c. geschrieben. Ghil. Li. Fr. Tom.

de Oddis (Nicol.) ein gelehrter Abt zu Padua, woselbst er 1560. gebohren, sammlete in seinem Kloster eine schöne Bibliothec, erwieß dem bekannten Poeten Torquato Tasso viel Liebe, starb 1626. und hinterließ verschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Tom. H.

Oddo von Asti, ein alter Benedictiner-Mönch, schrieb expositionem in Psalmos. K.

Oddo (Jo.) ein JCtus, aus Italien, lebte um 1605. und schrieb de restitutione in integrum; de fideicommissis. K.

Oddonis (Girald) ein Frantzoß, aus Rodes, wurde Doctor Moralis genennet, schrieb Commentarios in X. libb. Ethicorum Aristotelis, und starb 1349. Wa.

Oddus de Oddis, siehe Oddis.

Oddus (Illuminatus) ein Sicilianischer Capuciner, von Collesano, lehrte eine Zeitlang zu Meßina die Philosophie und Scholastische Theologie, gab nachgehends einen Prediger ab, verwaltete das Amt eines Definitoris von seinem Orden, und war fast gar taub, dahero man, wenn man mit ihm reden wolte, ein Sprach-Rohr an sein Ohr setzen muste. Er schrieb Logicam Peripateticam ad mentem Scoti, qua subtilissimi doctrina declaratur; physicam Peripateticam ad mentem Scoti; disputationes de generatione & corruptione; de anima; *La vera pace del Cuore*, und starb zu Meßina mit lachendem Munde 1683. M.

Oddus (Marcus) ein Medicus, gebohren 1526. wurde Professor Medicinä zu Padua, und starb 1591. Seine vornehmsten Schrifften sind Methodus componendor. medicamentor.; apologia de putredine adversus Argenterium; libros de urinis &c. Tom.

Oddus (Mutius) von Urbino, war Prof. Mathem. zu Meyland, schrieb im Gefängniß ein Buch de Horologiis solaribus; de Norma; de fabrica usuque circini polymetri, und starb den 15. December 1639. im 70. Jahr. W. d. Fr. Er.

Oddus (Sfortia) ein JCtus, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Perugia entsprossen, lehrte die Jurisprudentz daselbst und zu Pisa, Pavia, Padua und Parma, ward Hertzoglicher Rath am Parmesanischen Hofe, schrieb de restitutione in integrum; de fideicommissis; super Juramentum; super Jura Farnesiorum in regno Portugalliæ; Consilia; Comödien &c. und starb 1610. Ja.

Oderbornius (Paul) ein Prediger zu Riga im 16. Seculo, schrieb Predigten, und das Leben des Rußischen Czaars Basilidis. K.

Odericus, oder Oderisius, ein Francisc. Mönch, aus Friouli bürtig, lebte 1320. und edirte unter andern ein Buch, darinn er seine Reisen, die Gewohnheit und Sitten der Völcker, wie auch andere Sachen berichtet. AS. Wa.

Oderisius, ein Cardinal und Abt in dem Kloster zu Mont-Caßin, war ein guter Poet, schrieb Epistolam de inventione corporum SS. Benedicti & Scolasticæ, wie auch unterschiedene Gedichte, welche aber verlohren gangen. Er starb 1105. 2. Dec. PD. Ol.

Odescalchi (Aloysius) ein Italiänischer Jesuite, gebohren zu Como 1547. lehrte Mathesin und Philos. zu Rom, Cracau, in Siebenbürgen und zu Padua, und st. zu Ende des 16. Seculi in Neapolis über seinem schönen und gelehrten Wercke, von der Peripatetischen Philosophie. Al. K.

Odescalchi (Petr. Georg.) von Como, florirte zu Anfang des 17. Seculi, erlangte durch seinen Fleiß grosse Wissenschafft in den geistlichen Rechten, und trat nach Absterben seiner Frauen in den Priester-Orden. Man committirte ihm die wichtigsten Chargen am Päbstlichen Hofe. Endlich wurde er Bischoff zu Alessandria und Vigevano. Sein Lebens-Ende erfolgte 1620. 9. May. Er hinterließ das Leben Sixti V. und einige geistl. Wercke. W. d. Ghil.

Odhelius (Ericus) aus West-Gothen, war Theologiä Doctor und Professor zu Upsal, schrieb Dispp. de S. Scriptura; De Habitibus intellectus acquisitis; De notitia Dei naturali; de tribus universalibus æternæ hominis salutis causis, dilectione, Redemptione & Vocatione; In Augustanam Confessionem; Palmam Paciferam &c. und starb im 46. Jahr 1666, 30. Jun. W. d.

Odhelius (Olaus) ein Theologus von Upsal, war auf der Universität Dörpt in Liefland Prof. Theol. schrieb eine Dissertation de Sibyllis; Orationem parentalem &c. und kam 5. Oct. 1688. zu Stockholm im Wasser um. W. d.

Odilbertus, oder Odelbertus, Oldibertus, Oldobertus, Olibertus, oder Edelbertus, ein Bischoff von Mayland, schrieb auf Caroli Magni Befehl ein Buch de Sacramento baptismi & ejus ceremoniis, welches in Mabillonii T. 4. Analectorum stehet. Er st. 814, 1. May. Mab. Ug.

Odilo, ein Mönch in dem Closter S. Medardi zu Soissons in dem 10. Seculo, schrieb ein Buch de translatione reliquiarum S. Sebastiani Martyris & S. Gregorii Papæ in S. Medardi monasterium; historiam translationis S. Tiburtii, Marcellini, Petri & Sociorum in idem monasterium, welche beyderseits in Mabillonii Seculo 4. Sanctorum Ord. D. Bened. stehen. Mab.

Odilo, ein 56. jähriger Abt zu Clugny, aus einer Adelichen Familie in Auvergne, war wegen seiner Frömmigkeit und Liebe gegen die Armen berühmt, schlug die Ertz-Bischöfliche Würde von Lion aus, und starb 1048. im 87. Jahre. Er soll das Fegefeuer erdacht haben, weil er in Sicilien am Berge Ætna ein Heulen und Aechtzen unter der Erde wahrgenommen. Man hat von ihm Predigten, die Leben etlicher Heiligen rc. Vo. Mo. Ol. Sig. T. Sa. C.

Odingtonus, ein Philosophus und Mathematicus in Engeland, trat in den Benedictiner-Orden, florirte 1280. und schrieb de motibus planetarum; de mutatione aëris &c. Pit. H.

Odo, ein Medicus, schrieb ein Poëma de herbis, welches dem Æmilio Macro zugeschrieben wird. Gaudent. Merulæ antiquitates Galliæ Cisalpinæ.

Odo, ein Frantzösischer Benedictiner aus dem 9. Seculo, war erst Glannafolii, und hernach Fossatensis in agro Parisiensi Abbatiæ Abbas, und schrieb de translatione reliquiarum Sancti Mauri Abbatis in Fossatense monasterium, welches Werck in Bollandi Actis Sanctorum 15. Jan. und dem Sec. IV. Sanct. Ord. D. Benedicti stehet. Man hält auch dafür, er habe das Leben S. Mauri, welches man insgemein Fausto zuschreibet, verfertiget, und diesen Namen dazu erborget, demselben mehr Ansehen zu machen. AS. Mab. O.

Odo, ein Cisterciensèr, war Abt des Closters Morimond, in dem Bißthum Langres, und schrieb sermones, von denen viele in Combefisii bibliotheca concionatorum stehen; Commentarios in certos quosdam locos Vet. & Nov. Testamenti; analyticam numerorum; opusculum de transitu S. Bernardi abbatis claræ vallis, welche noch in Manuscript liegen. Er starb 1161. O. Sa. Vi.

Odo, der erste Abt in dem Closter S. Genovefä, zu Pariß, schrieb nonnulas ad diversos Epistolas, welche in Dacherii Tom. II. des Spicilegii stehen. Er starb 1166. Sa.

Odo, ein Benedictiner aus Engelland oder der Normandie, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, war Prior in dem Closter S. Salvatoris zu Canterbury, wurde hernach 1175. Abt in dem Closter S. Martini de Ello, und schrieb Commentarium in V. libros Mosis; moralia super Psalmos; super Evangelia; libros V. miraculorum S. Thomæ Cantuariensis Episcopi; librum de Inventione S. Milburgæ. In Mabillonii T. I. Analectorum stehet ein Brieff, den er an seinen Bruder geschrieben. O. Vo.

Odo, lebte in dem 13. Seculo, war Bischoff zu Tusculi, und schrieb homilias, seu sermones. O. Possev.

Odo, mit dem Zunahmen Cantianus, ein Englischer Benedictiner, schrieb in Pentateuchum, in IV. libb. Regum, Psalmos & Evangelia; it. de onere Philistim; de moribus ecclesiasticis; de vitiis & virtutibus animæ &c. und starb 1160. H. Pit.

Odo, mit dem Zunahmen Ceritonensis, oder de Sheritona, ein wegen seiner Beredsamkeit berühmter Englischer Cistercienser, florirte 1181, war bey dem Könige Henrico II. in Engelland wohl gelitten, und schrieb Homilias; summam de pœnitentia; parabolas. Vi.

Odo, ein Abt von Cluny, aus Franckreich, studirte zu Tours und Paris, wurde hierauf 912. Rector bey einer Kloster-Schule in Burgund; begab sich nachgehends wieder nach Cluny, und starb endlich 942. zu Reims. Man hat von ihm Moralia in Jobum; collationum sive occupationum libb. 3.; die Leben etlicher Heiligen. K. Ol. Sig. C.

Odo de Diogilo oder de Deijil, ein Abt zu S. Denys in Franckreich, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb de profectione Ludovici Septimi Regis Francorum in Orientem, welches Buch Chiffletius in seinem Wercke Sancti Bernardi Clarævallensis Abbatis genus illustre assertum drucken lassen. Sa.

Odo, von Dornick, schrieb den ersten Commentarium über den Canonem Missæ, und starb 1113. K.

Odo, mit dem Zunahmen Severus, ward in Engeland von Dänischen, und zwar ungläubigen Eltern gebohren, begab sich nachgehends nicht nur zu dem Christlichen Glauben, sondern brachte sich auch in der Griechischen und Lateinischen Sprache, Poesie und andern Wissenschafften eine solche Gelehrsamkeit zuwege, daß er 934. nach dem Tode Wulffhelmi, zum Ertz-Bischoff von Canterbury gemacht ward. In solcher Würde halff er um 950. nebst dem damahligen Ertz-Bischoff von

Glasgo, Dunstan, den Cœlibat der Geistlichen mit grossem Eifer befördern, schrieb Poëmata; Epistolas; statuta Synodalia; tractatum de præsentia corporis Christi in eucharistia, nebst einigen Historien, und starb 959. H. Pit.

Odo Soliacensis, schrieb Constitutiones & præcepta Synodalia, de 7. sacramentis, und starb 1208. K.

Odo Suessionensis, oder de Chateau-Roux, ein Frantzose, wurde Doctor Theologiä und Cantzler der Academie zu Pariß, nahm nach diesem den Cistercienser-Orden an, und wurde Abbas Ursicampi, hernach aber von Innocentio IV. zum Cardinal und Bischoff von Tusculi gemacht. Er gieng mit Ludovico S. als Legatus à Latere in das gelobte Land, starb nach seiner Wiederkunfft zu Orvieto 1273, und schrieb summam quæstionum theologicarum & moralium; sermones &c. Ug. Vi. O.

Odoardus, ein Bischoff von Cambray, schrieb de mysterio incarnationis; de peccato orig.; de plasphemia in Spiritum S. und st. 1113. K.

Odoenus (Thomas) ein unter seinen Glaubens-Genossen beliebter Jesuite, von Hampton aus Engeland, studirte zu Dovay und Paris, lehrte nachmahls die Redner-Kunst und Philosophie, und erhielt zugleich die wichtigsten Aemter seines Ordens. Er starb zu Rom den 6. December 1618. im 62. Jahre, und schrieb im Englischen responsionem ad Anticottonum &c. Al.

Odofredus, ein Professor Juris zu Bologna, im 13. Seculo, war von Benevento, schrieb lecturas super codicem & digesta; de formulis actionum lib. I.; de ordine judiciorum; de arte notariatus &c. Fich.

Odofredus (Alb.) ein Enckel des vorigen, schrieb quæstiones legales; summam de feudis; und florirte 1280. K.

Odoni (Cesar) gebohren in dem 16. Seculo zu Penna in Abruzzo, ein berühmter Philosophus und Medicus, lehrte beyde disciplinen zu Bologna, und schrieb Commentarios über den Theophrastum. To.

Odontius (Caspar) sonst Zahn genannt, gebohren zu Weisenburg 1547, 13. Aug. legte sich zu Wittenberg auf die Humaniora, brachte es so weit, daß er carminice reden konte, wurde Professor Humaniorum zu Altorff, schrieb die Historie Petri und Pauli in Versen; ingleichen Mythologiam Musarum, und starb 1584, 18. Aug. Leb. K.

Odontius (Jo. Caspar) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Nürnberg 1580, wurde zu Altorff Mathematum Professor, schrieb de Cometis, und starb 1626, 27. Julii. W. d. Leb. K.

Odorannus, ein Mönch in dem Closter S. Petri Vivi Senonensis, lebte 1045. und schrieb Chronicon rerum in orbe gestarum ab anno 675. ad annum 1032, welches in Duchesnii Collectaneo Veterum Franciæ Scriptorum stehet. Vo. Possev.

Odry (Steph.) ein Franciscaner, im 17. Seculo, schrieb poemation Christi nascentis. Wa.

Odulphus, edirte Amuletum adversus striges, incubos, succubos & similes dæmonum præstigias, und florirte 1330. K.

Oecolampadius (Jo.) sonst Haußschein genannt, ein Reformirter Theologus, gebohren zu Weinsberg 1482. solte in seiner Jugend ein Kauffmann werden, studirte erst zu Basel Jura, hernach Theologiam zu Heilbrunn, Heidelberg, Bologna und Tübingen; wurde hierauf anfangs Prediger in seiner Geburts-Stadt, ferner in Basel und Augspurg; verließ nachgehends die Catholische Religion, erklährte zu Basel die H. Schrifft, und entdeckte die Mißbräuche. Als der Streit vom H. Abendmahl zwischen Luthero und Calvino entstund, defendirte er Calvini Meinung in seinem Buche, de vero intellectu verborum Domini, hoc est corpus meum. An. 1528. reformirte er die Kirche zu Basel und Ulm völlig, wohnte auch einigen Colloquiis zu Baden, Bern und Marpurg bey. Endlich starb er zu Basel 1531, 1. December vor allzu grosser Betrübniß über den Tod seines Hertzens-Freundes des Zwinglii. Er übersetzte nicht allein die Schrifften verschiedener Väter, als Chrysostomi, Gregorii Nazianz. &c. ins Latein, sondern verfertigte auch selbst annotatt. in Genes.; exegemata in lib. Job; Comment. in Esaiam, und andere Exegetica; it. de risu paschali; de discrimine verbi interni & externi; quod non onerosa sit Christianis confessio, und andere Didascalica; ingleichen Polemica, wider die Catholischen, Lutherum und die Anabaptisten. V. Ad. Seck. BP. Jov. Sl.

Oecumenius, ein Griechischer Scribent, welcher des heil. Chrysostomi und anderer gelehrten Männer Arbeit in seinen Schrifften in die Kürtze zusammen gezogen hat, soll in 9. oder 10ten Seculo gelebet haben. Seine Wercke sind in 2. voll. Griechisch und Lateinisch in Folio zu Paris 1631. heraus kommen; darunter man Catenas in acta Apostol.; Commentar. in epp. Pauli, Jacobi & alias canonicas. &c. findet. C. PB. O.

Oelhafius (Joach.) ein Doct. Medic. von Dantzig, war daselbst Stadt-Physicus und Professor Anat. beym Gymnasio, schrieb Disputatt. de fœtu humano; de seminario pestilenti; de usu ventriculorum cerebri; de usu renum &c. und starb 1630, 20. April im 60. Jahr. Præ.

Oelhafius (Joach.) ein Dantziger, gebohr. 1603, 26. Februar. studirte auf unterschiedenen teutschen Universitäten, that eine Reise durch Franckreich, Engelland und Italien, wurde zu Orleans Doctor, und nach neun jährigen Reisen Assessor des Schöppenstuhls zu Halle. Er verehrte seine Bibliothec kurtz für dem Tode per donationem inter vivos der Bibliothecæ Marianæ zu Halle; bedachte das Gymnasium daselbst, mit einem Vermächtniß von 1000. Thlr. weßwegen sein Gedächtniß jährlich am Tage Joachimi begangen wird; und st. 1690, 4. Novembr. Leb.

Oelhafius (Jo. Christo.) ein D. Juris, geb. zu Nürnberg 1574. war ein Enckel des ältern Joach. Oelhafii, und ein Sohn Jo. Oelhafens, Schöppens

pens zu Nürnberg, studirte zu Altdorff, Straßburg, Marpurg, Francker, Löven, Oxford Bologna, Orleans, Angers und Mümpelgard, woselbst er bald durch Unvorsichtigkeit des ihm Ader lassenden Chirurgi ums Leben kommen wäre. A. 1599. wurde er ins Raths-Collegium zu Nürnberg aufgenommen, und von selbiger Republic offtermals als Abgesandter verschickt. Hiernechst erhielt er vom Kayser Matthia die Würde eines Comit. Palat. und Kayserl. Raths, welche letztere Dignität ihm auch verschiedene Reichs-Fürsten conferirten. Nachgehends wurde er Procancellarius der Academie Altdorff, schrieb discurs. Historico-Politico-Juridicum de sensu Q. Mucii Scævolæ dicti: Turpe est Patritio & nobili viro causas oranti, jus, in quo versatur, ignorare &c. und st. 1631, 12. May zu Nürnberg an der Schwindsucht. Fr. W, d.

Oelhafius (Nicol. Hieron.) ein Evangelischer Prediger zu Lauffen, ohnweit Nürnberg, geb. in itztermeldter Reichs-Stadt 1637. studirte zu Altdorff, Helmstädt, Heydelberg, Straßburg, Utrecht, Leipzig und Jena, kam hierauf 1671. ins Predig-Amt, st. 1675. und schrieb Disput. de Jure nat. & ejus immobilitate; it. de ejus indispensabilitate; tr. de prædestinatione; refutationem tractatus de statu animar. post mortem &c. Fr. R.

Oelhafius (Petrus) gebohren zu Dantzig 1599. den 19. August. studirte erst Medicinam zu Königsberg, legte sich hernach auf die Jura, ward anfangs zu Dantzig Secretarius, hernach Prof. Juris und Histor. ingleichen Inspector Alumnorum, und promovirte zuletzt noch in Doctorem Juris. Er schrieb Exercitationes Justinianeas; Systema Politicum & Ethicum; Exercitationes Oeconomicas; Tract. de Spiritu universi & Lapide Philosophorum magno; de Consilio & neutralitate; de Ente; de necessitate & contingentia; de præcognitis Logicæ; de tribus naturalium principiis Peripateticis; Dispp. Jurid. XVI. in Institutiones; de regulis juris; de feudis; de fidejussoribus &c. und st. 27. Decembr. 1654. im 55. Jahr. W, d. Præ.

Oelhafius (Sixtus) ein JCtus, Kayserlicher Rath und Reichs-Secretarius, war aus einer vornehmen Familie zu Nördlingen in Schwaben 1466. gebohren, wurde vom Kayser Carolo V. in den Ritter-Stand erhoben, zum Com. Palat. gemacht, und zu den wichtigsten Geschäfften gebrauchet. Weil er unter andern denen Leipzigern die Freyheit alle Jahr 3. Messen zu halten, beym Kayser zuwege gebracht; so bekamen die zu Leipzig angesessenen Oelhafen von Hertzog Georgen zu Sachsen grosse Freyheiten. Er zeugete viel Kinder, und st. 22. Jun. 1539. zu Nürnberg. Sein Bruder Leonhard war J. V. D. Comes Palat. und Kayserl. Secretar. &c. Fr.

Oelhafius (Tobias) ein Doct. Jur. gebohr. zu Nürnberg 1601. studirte zu Altdorff, Tübingen, Straßburg, Basel, Genf, Lion, Orleans, Paris, Oxford und Padug, und wurde nach seiner Zurückkunfft ein Mitglied des Raths zu Nürnberg, nachgehends zu verschiedenen Gesandschafften gebraucht, und endlich zum Procancellar. zu Altdorff gemacht, da er denn 1662. seinen eintzigen Sohn, Georg Tobiam, welcher 1632. gebohren, und nachmahls ein Raths-Glied zu Nürnberg wurde, zum Doctor Juris creirte. Endlich starb er 1666. am Stein und Schlage. Seine vornehmsten Schrifften sind Templum Pacis in Rom. Germanico Imperio exstructum; Oratt. 8. de re monetaria; dissertatt. de formis & specieb. rer. publicar.; de donationibus; de magistratib.; de Principiis juris; de appellationibus &c. Fr. K. W, m.

Oelreich (Bernhardus) SS. Theologiæ Doctor, Consistorial-Rath und Superintendens zu Bremen, war 1626. zu Itzehoe, wohin sich die Mutter, welche sonsten zu Hamburg wohnhafft, ihrer Geschäffte halber begeben, gebohren, studirte zu Hamburg, Coppenhagen und Rostock, allda er auch in Magistrum promovirte; ward bald darauf zu Sora Græcæ Linguæ Profess. Extraord. that eine Reise in Holland, und ward 1651. zum Pastore zu Aashem in Schonen vocirt, 1664. aber zum Königlichen Hoff-Prediger nach Stockholm beruffen, worauf er zu Greiffswalde in Doctorem promovirte, und 1668. zum Procancellario der Academie zu Lunden in Schonen, und zum Profess. Theolog. primario daselbst ernennet worden. Nachdem sich aber der Zustand dieser Academie verändert, bekam er die Superintendur zu Bremen, schrieb etliche Disputationes und Predigten, und starb 1686, 31. Martii. Leb. W, d.

Oemicke (Gerh.) ein Magist. Philosoph. vom Ham aus Westphalen, war anfänglich Hof-Prediger zu Schwerin, hernach von 1547. der erste Evangelische Probst und Superint. zu Güstrow, allwo er eine Schule aufrichtete. N. g. Lud.

Oenomaus, ein Atheniensischer Tragödien-Schreiber, lebte in der 95. Olymp. und schrieb 8. Tragödien. S. Fa.

Oenomaus, ein alter Griechischer Poete, schrieb Carmina. K.

Oenomaus, ein Philosophus Cynicus, lebte kurtz vor dem Porphyrio, und schrieb περὶ τῆς καθ᾽ Ὅμηρον φιλοσοφίας; περὶ Κυνισμοῦ; περὶ Κράτητος καὶ Διογένους, καὶ τῶν λοιπῶν &c. S. Fa.

Oenopides, ein Mathematicus, aus der Insul Chio, florirte bald nach dem Anaxagora, und schrieb Astrologiam 59. annorum. Ælianus H. K.

Oenotomus (Jo.) ein JCtus, im 16. Seculo, commentirte über die Institutiones juris. K.

Oernhielm (Claudius) oder wie er, ehe ihn der König adelte, hieß, Claudius Arrhenius, ein Schwedischer Historicus aus Ost-Gothland, studirte zu Upsal, und besuchte nachmahls fremde Länder. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Prof. Log. und Metaphys. ferner Historiarum Professor zu Upsal, und endlich Königlicher Secretarius, Historiographus, und Assessor des Collegii antiquitatum. Er schrieb vitam geminam Anscharii; Sveonum ac Gothorum

thorum historiam ecclesiasticam; vitam Ponti de la Gardie &c. ließ auch noch im Manuscript eine Lateinische Ubersetzung von der Historia regni Gothorum, ac Longobardorum per Italiam; Bullarium Romanum; historiam Svecorum martyrum & eorum, qui in Sanctorum numerum relati sunt; chronologiam rerum Sveogothicarum &c. und starb 1695. im 68. Jahr. Or.

Oertel (Jo.) ward zu Borna 1542, 1. August. gebohren, gerieth fünff Jahr nach seiner Geburth nebst seiner Mutter und zweyen Geschwistern in augenscheinliche Lebens-Gefahr, indem der Wagen, auf welchem sie durch die Mulda fahren wolten, von dem schnellen Strohme umgestossen wurde: doch erretteten sie etliche Fischer. Er wurde erstlich zu Hermannsdorff, hernach zu Teuchern, und endlich zu Zeitz Pfarrer. Ann. 1591. muste er der Religion wegen ins Exilium gehen, doch nahm ihn das folgende Jahr Zeitz wieder zu seinem Superintendenten auf. Sonsten war er von ungeheuchelter Gottesfurcht, unermüdeten Fleisse, ungemeinen Höfflichkeit, Verträglichkeit und Gedult, und st. 1603, 29. Januar. im 61. Jahr. Von seinen Schrifften ist die Auslegung der Historiæ Lazari in 44. Predigten zu Wittenberg 1599. in 4. nebst etlichen Leichen-Predigten gedruckt; die andern aber sind noch nicht zum Vorschein kommen. G. c. t.

Oertelius (Jo. Casp.) ein Philologus und Theologus, gebohren zu Hohenberg in Bareuthischen 1639, 10. Octobr. war zu Bareuth auf dem Gymnasio Græcæ atque Orient. Lingv. fast 24. Jahr Prof. ingleichen in die 15. Jahr daselbst Prediger, schrieb eine Hebräische Grammatic, Dispp. Philolol. &c. und st. 13. Jul. 1688. im 48. Jahr. W. d. Lud.

Oertlinus (Christoph.) gebohren zu Stuttgard 1598, 13. Octobr. studirte zu Tübingen, ward Früh-Prediger und Pastor zu Biberach, schrieb geistlich Theologisches Lust-Gärtlein, d. i. sieben trostreiche Predigten von unterschiedenen Materien; Iter Abrahamiticum, oder Anstands-Predigt ꝛc. und st. 9. Januar. 1628. im 30. Jahr. Fi.

Oetingerus (Jo.) ein JCtus, war 1609. gebohr. und schrieb Tractatum de jure & controversiis limitum & finibus regundis. K.

Offredus (Apollinaris) ein Medicus und Philosophus Aristotelicus, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Cremona entsprossen, florirte um 1450, und wurde gemeiniglich Aristotelis anima & Peripateticorum deliciæ genennet. Seine vornehmsten Schrifften sind Expositio in libros de anima; quæstiones subtilissimæ super eosdem libb. de anima; Comment. in primum Aristotelis posteriorum analyticor.; practicæ rei medicæ; Commentarii de medicis experientiis; Enchiridion remediorum facile parabilium; Er war übrigens auch in Praxi Medica sehr glücklich. Tom. Ar. Ghil.

Offredus (Elisæus) ein Medicus, Philosophus und Astronomus zu Cremona, florirte um 1311. und schrieb de vita conservanda; de variolis; Antidotarium de medicamentis componendis &c. Ar.

Offredus (Paul.) ein Medicus, lebte um 1600. und commentirte über Hippocratis aphorismos. K.

Ofilius (Cajus Aulus) ein JCtus, lebte zu des Kaysers Augusti Zeiten, schrieb de jure ad Atticum; de jurisdictione; de Lege vicesimæ; ad edictum prætoris; libros actionum; juris partiti lib. V. Cicero. Ber. Gro.

Ogerius, oder Oglerus, ein Cistercienser aus Savoyen, lebte um das Jahr 1150, wurde Abbas de Lucedio, und schrieb opus insigne XV. sermonum de cœna domini, welches gemeiniglich nebst Bernhardi Clarav. Wercken gedruckt wird. Mabill. præfat. ad opera Bernhardi. Vi.

Ogerius (Carl) siehe Ogier.

Ogerius (Macéus) siehe Ogier.

Ogerius (Simon) ein Niederländischer Poete, von S. Omar, war J. V. D. und schrieb verschiedene Poetische Wercke, welche zu Dovay 1588. zusammen heraus gekommen. A. Sw.

Ogier (Carol.) ein Parlamens-Advocat zu Paris, hernach Secretar. des Frantzös. Abgesandten, Grafens von Avaux, war 1595. zu Paris gebohr. und hatte zu Bourges und Valence in Dauphiné studirt. Er verfertigte ein Journal von der 1637. verrichteten Ambassade seines Herrn nach Schweden, Dännemarck und Polen, insonderheit von dem, was bey dem Olivischen Frieden vorgegangen, unter dem Titul: Ephemerides sive Iter Suecicum, Danicum & Polonicum, so sehr annehmlich zu lesen, aber auch gar rar ist; und st. 1654, 11. August. unverheyrathet. W. d. HL.

Ogier (Franc.) ein Bruder des vorigen, war ein Geistlicher, und gab A. 1665. seine Reden unter dem Nahmen Actions publiques heraus. HL.

Ogier (Macéus) ein Frantzösischer Priester und Geographus, aus der Gegend Maine gebürtig, florirte um 1530. und verfertigte ein Geographisch Werck von seinem Vaterlande. Cr.

Ogilvy, oder Ogilbeus (Jo.) ein Schottländischer Jesuite, geb. 1580. aus einem vornehmen Geschlechte, wurde den 10. Mart. 1615. zu Glaßgow wegen seiner Religion aufgehencket, nachdem er in seinem langwierigen Gefängniß viel Ungemach erduldet, und dasjenige, was mit ihm vorgegangen, selbst beschrieben hatte. Al.

Ogilvy (Jo.) Königlich Engländischer Cosmographus, aus Schottland, lebte zu Caroli II. Zeiten. Er war schon ziemlich alt, da er anfieng zu studiren, brachte es aber darin in kurtzer Zeit sehr weit. Die vornehmsten unter seinen Schrifften sind, der Atlas; eine Ubersetzung Homeri und Virgilii; eine Paraphrasis über Æsopi Fabeln ꝛc. HL.

Ognate, siehe Onnate.

Ohacan (Didac. Alvar.) ein Spanier, war um 1510. bekannt, und commentirte in parabolas Arnaldi de Villanova. K.

Oheim (Jo. Philipp.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Leipzig 1631, 23. Jun. war eines Rathsherrn und Baumeisters daselbst,

Sebastiani, (der 1662, 18. Aug. gest.) Sohn. Seine Mutter arbeitete 3. Tage lang mit ihm in der Geburt, und wurde in den 6. Wochen von Gespenstern hefftig geängstiget, daher sie diesen ihren Sohn zum Dienste GOttes widmete. Er studirte in der Schul-Pforte, zu Leipzig und Jena, ward hierauf Archi-Diaconus zu Wurtzen, und endlich Pastor und Superintendens zu Borna, schrieb dissertationes Philos.; mendacia sapientum; catechetica quædam ἱερούμενα; Leichen-Predigten etc. vermehrte auch Pasoris Lexicon Græco-Latinum. Er hatte offtmahls grosse Beschwehrung vom Steine, und starb 1697, 4. Jul. Lu. Vog.

Ohneberger (Joh.) ein Jesuite aus Schwaben, gebohren 1620, lehrte anfangs die Humaniora, gab hernach einen Prediger und Missionarium ab, starb endlich den 2. Jun. 1675. im 55. Jahr seines Alters, und schrieb Brevem & bonum viatorem evangelic. &c. Al. W, d.

de Ojea (Ferdin.) ein Prediger-Mönch und Magister Theologiä von Orense in Gallicien, schrieb Venida de Christo y su vida y milagros; Historia del glorioso Apostol Sant Jago Patron de España &c. und starb 1615. bevor er seine Universal-Historie von Gallicien heraus geben konte. Ant.

Oiea, oder Oxea (Petr.) ein Spanischer Jesuite, gebohren in Arragonien 1606, lehrte viel Jahre lang die Philosophie und Theologie zu Saragossa, wurde nachgehends Rector des Jesuiter-Collegii daselbst, und starb gegen Ausgang des 17. Seculi, nachdem er de virtute fidei; de spe & charitate; de virtutibus theologicis &c. geschrieben. Al. Ant.

de Ojeda (Ferdin.) ein Doctor und Professor Juris zu Ossuna in Spanien, wie auch Königlicher Rath, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb verschiedene Juristische Wercke. Ant.

de Ojeda (Petr.) ein Spanischer Jesuite, lehrte anfänglich die Theologie zu Corduba und Granada, wurde nachmahls Rector seines Ordens zu Sevilla, und starb daselbst 1627. im 51. Jahre. Man hat von ihm Comment. in epp. canonicas; Apologiam pro Societate Jesu &c. Al. Ant.

Oiselius (Jac.) ein Juriste, gebohren zu Dantzig 1631, 21. May, aus einer vornehmen Frantzösischen Familie, welche sich der Religion wegen dahin gewendet hatte. Er solte in seiner Jugend ein Kauffmann werden, studirte aber hernach zu Leyden, legte sich auf die Sprachen, Historie und Antiquität, und gab in 21. Jahre den Minucium Felicem mit Anmerckungen heraus, welche aber mehrentheils aus andern Philologis und Criticis abgeschrieben worden, wie Jac. Gronov in seiner Auflage fast auf allen Blättern anmercket. Nachgehends studirte er zu Utrecht Jura, that eine Reise nach Engelland, ward 1667. Professor Juris Publici und Gentium zu Gröningen, sammlete eine schöne Bibliotheck von 12000. Stück Büchern, gab Caji institutiones mit Anmerckungen; thesaurum selectiorum numismatum; A. Gellium mit Ant. Thysii und seinem eigenen Commentario heraus, und starb 1686, 20. Jun. unverheyrathet. Gp. Mor.

Okolski (Simon) ein Polnischer Dominicaner in der Provintz Reussen, war des Cron-Feld-Herrn Potoky Feld-Prediger, Prior an verschiedenen Orten, Professor Theologiä und Regens studii Generalis zu Lemberg; lebte unter dem Könige Uladislao IV. und wurde wegen seines grossen Operis Genealogici von den vornehmsten Polnischen Geschlechtern, so in drey Theilen in Folio 1641, 43, und 45. zu Cracau, unter dem Tit. Orbis Polonus, heraus kommen, berühmt. Leb.

Olahus, oder Olachus (Nic.) ein Ertz-Bischoff in Gran, und Primas in Ungarn, im 16. Seculo, edirte die Historie von Attila, dem Könige derer Hunnen, welche der Ertz-Bischoff Perottus soll geschrieben haben. Bo.

Olai (Andr.) ein Dänischer Poete, im 16. Seculo, war Pastor zu Wiburg in Jütland, und verfertigte Carmina &c. K. Ba.

Olai (Ericus) war um 1464. Dom-Dechant und Professor Theologiä zu Upsal in Schweden, schrieb eine Histor. Suecicam vom Könige Erico Sapiente an bis auf Caroli Canuti Zeiten, in 6. Büchern, und st. 1648, 23. Dec. Sche.

Olai (Jo.) ein Schwede, docirte anfangs Politicam und Histor. zu Arrhus in Westermannland, wurde nach diesem Professor Juris zu Abo, hierauf Königlicher Secretair, endlich Hof-Rath, und des Revisions-Collegii Assessor; auch in den Adel-Stand erhoben, und bekam den Geschlechts-Nahmen Stiernhöök, schrieb delineationem summorum capitum doctrinæ Politicæ; Orat. de studio Politico & Civili vitæ genere; de Jure Sueonum & Gothorum vetusto libr. II. &c. und starb den 25. Jun. 1675. im 80. Jahr. W, d.

Olai (Laur.) ein Dänischer Theologus, war Pastor zu Allerup in Davinde in Fühnen, schrieb Expositionem Psalm. XII. und starb den 30. Mertz 1626. W, d.

Olai (Martin) ein Schwede von Nycöping, war Optices & Mechanic. Profess. zu Upsal, schrieb Compendium universæ Geographiæ; dispp. de Habitibus Intellectus acquisitis; de anima; Quæstiones Miscellaneas, und starb den 31. Mertz 1657. W, d.

Olalla (Matthæus de Ribas) siehe de Ribas.

de Olano (Jo. Martinez) ein Spanischer Advocat, von Stella aus dem Königreiche Navarra, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Concordiam & novam reductionem antinomiarum juris communis & regii; epilogum legum septempartitarum &c. Ant.

Olavius (Jo.) ein Dänischer Poete, und Pastor zu Raudrus, im 17. Seculo, hinterließ Epigrammata, und andere Poesien. Ba.

Olavius (Martin) ein Spanischer Jesuite von Victoria, hatte zu Alcala des Henares und Paris studiret, lebte unter seinen Glaubens-Genossen in sonderbarer Hochachtung, war der erste Professor auf der Academie zu Dillingen, und wohnte nachgehends dem Tridentinischen Con-

Concilio bey; wurde ferner Rector des Jesuiter-Collegii zu Rom, und starb 1556. im Aug. Man hat unter andern von ihm Assertiones de conditione, lapsu & reparatione hominis. Al.

Olbertus, oder Orbertus, ein gelehrter und frommer Abt zu S. Jacobi in Gemblours, schrieb vitas aliquot Sanctorum & cantum de eorundem gestis rebus ecclesiasticum. Er halff auch seinem Schüler Burchardo, nachmahligen Bischoff zu Worms, die libros XX. decretorum & canonum zusammen tragen, und st. 1048. A. Sig.

Oldecopius (Jo. Just.) von Hildesheim, war erst Philologiä in dem Lüneburgischen Gymnasio Professor, und des Ministerii daselbst an der Michaels-Kirchen Adjunctus, darnach zu Ebstorff Superintendens, hierauf zu Hannover Pastor, zuletzt Superintendent zu Hoye und Pastor zu Neuburg. Er schrieb meditationes de Sudore sanguineo Jesu Christi, cum annotationibus Latinis; Exercitationes de Agapis; Programmata & Orationes Panegyricas &c. und starb 20. Mart. 1685. im 50. Jahr. W, d.

Oldecopius (Justus) von Hildesheim, war J. U. Doctor und Advocat, in dem Hannoverischen Consistorio Assessor, ingleichen an unterschiedene Fürsten Abgesandter, schrieb einen Tractat de Appellationibus; de Appellationibus in causis criminalibus contra Carpzovium; de Jurejurando in alterius animam; Cautelas criminales; Tract. contra Senatum Brunsvicensem; Informatorium Politicum pro Magistratu urbico &c. und starb den 20. Februar. 1667. im 70. Jahr. W, d.

Oldecop (Just. Heinr.) von Hildesheim, war erst unter der Schwedischen Armee Feld-Prediger, darnach Pastor, und des Königlichen Consistorii zu Reval Assessor primarius, Pastor zu Arensberg, und in Oesel Superintendens; schrieb Dissert. Theol. de Episcoporum virtute & vitiis; Dissert. de ordine Politico; Virgam Aaronis mirabilem; nebst andern Predigten rc. und starb 2. Mart. 1686. im 55. Jahr. W, d.

Oldenburg (Henr.) von Bremen, war anfangs auf dem Gymnasio zu Bremen, hernach zu Dörpt in Liefland auf der Königlichen Academie Eloqu. und Poes. Professor, schrieb Dispp. Philologicas; Poemata nebst andern Schrifften mehr, und st. 19. Jan. 1634. im 51. Jahr. W, d. K.

Oldenburg (Henr.) sonst auch Grubendole durch Versetzung der Buchstaben genannt, war von Bremen, gieng in Engelland, und hielt sich unter Cromwellen als Consul des Nieder-Sächsischen Creysses in Londen etliche Jahr auf; wurde hernach Secretarius bey der Königlichen Societät, und gab die Transactiones von 1664. biß 1677. heraus; wandte sich hierauf 1677. nach Oxford, und war bey einem jungen Irrländer Hofmeister, übersetzte auch einige Dinge ins Englische, als Prodromum de solidis naturæ in solidis contentis, aut. Nic. S. Steno; A. B. Peganii genuinam expositionem libri revelationum; An. Vitam Ducis Mazariniæ &c. und st. zu Charlton näher Greenwich im Aug. 1678. Wo.

Oldenburgerus (Phil. Andr.) ein JCtus, hielt sich eine Zeitlang zu Genev auf, und muste einstens zwey Blätter von seinem Itinerario Germaniæ, worinnen er etwas nachtheiliges von einem gewissen Fürsten, und dessen Liebes-Affaires geschrieben, zur Straffe auffessen, und noch darzu mit einer trocknen Prügel-Suppe vorlieb nehmen. Er schrieb einen Tractat de rebus publicis turbidis in tranquillum statum reducendis, in eoque conservandis; Tract. de 4. Elementis juridice consideratis & notis illustratum; Manuale Principum Christianorum de vera eorum felicitate; Tract. juridico-Politicum de securitate Juris publici ac privati; wozu noch drey andere Wercke kommen, nemlich de pœnitentia legali; de origine & progressu juris Romani; casus juridici tum veri, tum ficti, ad seriem Institutionum Juris Justinianei; verfertigte auch Thesaurum Rerumpublicarum totius Orbis, unter dem Nahmen Phil. Andr. Burgoldensis; Notitiam Imperii sive discursum ad Instrumenta Pacis Osnabrugo-Monasteriensis, und unter dem Nahmen Constantini Germanici Itinerarium Germaniæ; edirte auch Petri Ærodii rerum ab omni Antiquitate judicatarum Pandectas; Alberici Alderisii Tr. de Symbolicis contractibus &c. und st. 1678. W, d. Leb.

Oldendorpius (Jo.) ein wegen seiner Klugheit, Aufrichtigkeit und Gelehrsamkeit berühmter Doctor Juris, von Hamburg, war des bekannten Historici, Alberti Krantzens, Vetter, studirte zu Cölln und Grypswalde, wurde hierauf Syndicus zu Rostock, von dar als Professor Juris nach Cölln am Rhein, und hiernechst nach Marpurg vociret, woselbst er mit grossen Ruhm lehrte, und 1567. starb. Er verbesserte vieles in der Jurisprudence, und schrieb unter andern Practicam actionum forensium; varias lectiones; verschiedene Comment. &c. Ad. K. H.

Oldericus, oder Ordericus Vitalis, siehe Vitalis.

Olderman (Johann) ein gelehrter Nieder-Sachse, gebohren 1686. zu Wernshold, einem Weichbilds-Städtgen in Westphalen, studirte zu Osnabrück und Helmstädt, legte sich besonders auf die Astronomie, wurde 1717. Professor græcæ linguæ zu Helmstädt, und dem Herrn von der Hardt bey der Aufsicht über dasige Bibliotheck zugegeben, und schrieb disputationes de imperfectione sermonis humani, de imperfectione interpretationum, de Phraate fluvio, de mari algoso, de regione ophir, de Tarside; de festivitate encænniorum, de origine natalitiorum Jesu Christi, de vestibus byssinis summi judæorum pontificis, de specularibus veterum; programmata de nomine Pharaonis, de terra Hadrach Trachonitide, de geographiæ græcæ lumine in vetustis scriptoribus recensendis; orationem de græcarum litterarum dignitate. Er starb 1724. den 29. October unverheyrathet an der Wassersucht, die

die er sich durch vieles lucubriren, und nächtliche Betrachtung der Gestirne zugezogen, und führte den Wahlspruch: Recti locum tenet error, quando publicus factus est. NZ.

Oldham (Jo.) aus einer Priester-Familie in Glocestershire, gebohren 1653. den 9. August. war ein treflicher Englischer Poete, schrieb allerley Gedichte, Satyren wider die Jesuiten, nette Ubersetzungen aus dem Homero, Horatio und andern, die denen Originalen vorgehen sollen, und starb 1683. den 9. Decemb. Wo.

Oldisworth (Ægidius) in Glocestershire, gebohren 1619. war ein in denen Patribus wohl belesener Prediger, der der Englischen Kirche, und Carolo I. beständig anhieng, schrieb im Englischen the holy Roy allist, Predigten rc. und st. 1678, 24. Nov. Wo.

Oldo, ein Spanischer Cistercienser-Mönch, lebte 1227. und schrieb Rationale divinorum officiorum &c. Ant.

Oldoinus (Augustin.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1601. starb gegen das Ende des vorigen Seculi. Seine besten Schrifften sind Additiones ad vitas Pontificum Rom. & Cardinalium; necrologium Pontificum & Pseudo-Pontificum Romanor. cum notis; Athenæum Romanum, in quo Pontificum & Cardinalium scripta exponuntur &c. Al.

Oldovinus (Raymundus) ein JCtus zu Cremona, um 1326. schrieb de invaliditate matrimonii; de ususfructu &c. Ar.

Oldovnus (Petrus) ein Italiänischer JCtus und Prof. zu Cremona, lebte 1453. und verfertigte einige Bücher de potestate & auctoritate principis; de tutelis; controversias legales &c. Ar.

Oldradus, siehe Olradus.

Olea (Alphonsus) ein Spanischer JCtus, war anfänglich Professor zu Valladolid, hernach Fiscalis Advocatus im Königlichen Rath von Granada, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb de cessione jurium & actionum ein weitläufftig Werck. Ant. K.

Olearius (Adam) gebohren in dem Hollsteinischen, war des Hertzogs von Hollstein-Gottorff Friderici, Bibliothecarius. Als gedachter Hertzog Philippum Crusium, und Ottonem Brügmann mit einer ansehnlichen Suite 1633. an den Czaar von Moscau, wie auch an den König von Persien, absendete, gieng er zugleich mit solcher Gesandtschafft in selbige Länder, und kam erst 1639. zurück in Hollstein, worauf er die bekannte **Moscowitische und Persianische Reise-Beschreibung**, wie auch seine Deutsche Ubersetzung, des von dem berühmten Poeten Schich Saadi in Persianischer Sprache geschriebenen Rosenthals, ingleichen einen kurtzen Begriff einer Hollsteinischen Chronick von 1448. biß 1663. herausgegeben, und 1671. gestorben. H. HL.

Olearius, oder Ulearius (Bartholomæus) ein Cardinal, trat in seiner Geburts-Stadt Padua, gantz jung, in den Orden der Minorum Conventualium, und erlangte hernach in demselben eine sonderbahre Wissenschafft, auch in Ansehung derselben, sowohl die Würde eines Doctoris und Professoris Theologiæ, als andre Ehren-Stellen. Nachdem er viel Jahr nach einander weit herum gereiset, und mit Lehren nicht weniger als mit Predigen seine Geschicklichkeit gezeigt, kam er nach Florentz, allwo ihn das Volck dermassen lieb gewann, daß es ihn nach erfolgter Vacanz zum Bischoff verlangte. Bonifacius IX. bestätigte ihn nicht nur in solcher Dignität, sondern gab ihm auch den Cardinals-Hut. Nach vielen andern Bemühungen, die er sich hierauf zum Besten des Römischen Stuhls gemacht, übernahm er die Legation nach dem Königreich Neapolis, um dasselbe von der Parthey des Gegen-Pabsts Clement. VII. abzuziehen; muste aber hierbey so viel Ungemach und Verdruß ausstehen, daß er darüber in eine Kranckheit fiel. Er schrieb unterschiedliche Sachen, und zwar auf eine zierliche Art, als Commentaria in 4. evangelia; Quodlibeta Theologica; Sermones &c. und st. zu Gaeta 16. Apr. 1396. Tom. Eg. Au. Wa.

Olearius (Gottfridus) der andere Sohn Doctor Joh. Olearii zu Halle, ein Doctor Theologiä, Pastor, und Superintendent zu Halle, war daselbst 1604. den 1. Jan. gebohren, studirte zu Jena, Wittenberg und Leipzig, war anfangs Adjunctus Philosophiæ und Diaconus zu Wittenberg, kam aber hernach als Pastor zu St. Ulrich nach Halle, wurde darauf Doctor Theologiä, Pastor Primarius zu St. Maria und Superintendens, und starb 1685. den 20. Februar. nachdem er 51. Jahr im Amte gelebt. An Schrifften hat er folgendes hinterlassen: **Erörterung der Frage: Ob die zeitliche Glückseeligkeit ein Zeichen der Kirche GOttes sey?** Meletemata; **unverfälschter Schatz der Seeligkeit; 55. Predigten über das Buch Hiob**; Aphorismos Homileticos; Hypomnemata Oleario-Werneriana; Ideam Dispositionum Biblicarum; Isagogen Anti-Calvinisticam & Anti-Papisticam; Halygraphiam Topo-Chronologicam; **Greuel des Abfalls von der Evangelischen zur Päbstlichen Religion; Seelen-Paradieß und Lust-Garten; Religions-Postill**; Annotationes Biblicas theoretico practicas; **Das Leben Christi aus den 4. Evangelisten**; Unterschiedliche Disputationes, worunter auch eine Griechische de Christo, so in eben dieser Sprache defendirt worden; de Veteri & Novo Testamento; de duabus naturis in Christo; de S. Scriptura contra Becanum &c. &c. und einige Leichen-Predigten. Goez. Pi. N. g.

Olearius (Gottfried) ein Lutherischer Theologus, und ältester Sohn des Leipziger D. Johann Olearii, gebohren zu Leipzig 1672. den 23. Julii, studirte in seiner Vater-Stadt, that 1693. eine Reise nach Holl- und Engelland, wurde nach seiner Wiederkunfft 1699. Collegiat des grossen Fürsten-Collegii, bald darauf Professor linguæ latinæ & græcæ,

1701. Lic. Theol. 1708. und 1709. Doct. Prof. Theol. 1710. Canonicus zu Meissen, und 1714. Assessor des Consistorii zu Leipzig. Er schrieb observationes in Matthæum; **Einleitung zur Römisch Deutschen Historie; Beweiß daß JEsus der wahre Meßias sey**; Collegium pastorale; disputationes de probatione spirituum, de spir. S. cum patre adoratione & glorificatione, de criteriis errorum circa religionem communibus; de principe magistratu se abdicante, de certitudine salutis, de miraculo piscinæ Bethesdæ, de baptismo pro mortuis, de redemtione ex inferno, de κοινωνίᾳ cum Christo & dæmonibus, de philosophis exosis, de gestis Pauli in urbe Atheniensium, de demonstratione apostolica resurrectionis Christi, de communione S. cænæ cum hæreticis, de adoratione patris per Jesum Christum, analysin logicam epistolæ ad hebræos, de vaticinio Josephi de Vespasianis; de morte non metuenda; de poëtriis græcis; de angelis desertoribus; de fide miraculorum passiva; de morte & vita fidelium cum Christo; de fanatismo papæo dissertat. 3; Predigten, Programmata &c. gab die Opera Philostratorum, ingleichen Libanii orationem de ulciscenda Juliani nece heraus; übersetzte die historiam Symboli apostolici, wie auch Stanleji historiam philosoph. aus der Engl. in die Lat. Sprache; war Willens den Josephum, Procopii Gazæi Commentarium in Octateuchum, Genesii historiam byzantinam ineditam, eine Paraphrasin über Lutheri Bibel; einen Commentarium über das erste Buch Mosis, und die Episteln des Neuen Testaments, Isagogen ad studium theologiæ herauszugeben; starb aber darüber 1715. den 10. November. Er verordnete, daß man seinen Leichnam gantz in der Stille, ohne Leichen-Predigt, Abdanckung, Lebenslauff ꝛc. ꝛc. zur Erde bestatten, und auf sein Grab nichts weiter als die Worte setzen solte: D. Gottfridus Olearius, Theologus Lipsiensis hic situs est. Domine misertus es mei, ut mihi promiseras. AE. Leb.

Olearius (Joh.) sonst **Kupfermann**, genannt, ein Lutherischer Doctor, Theologus und Stamm-Vater derer in Ober-Sachsen so berühmten Oleariorum, gebohren zu Wesel, im Hertzogthum Cleve 1546. den 17. Septembr. Sein Vater war ein Oelschläger, und er solte anfänglich ein Kauffmann werden. Weil er aber grosse Lust zum Studiren bezeugte, so wurde er nach Düsseldorff ins Gymnasium geschickt. Ferner studirte er zu Marpurg, Jena und Königsberg in Preussen, woselbst er 1577. Professor der Hebräischen Sprache wurde. Anno 1578. berieff ihn Hertzog Julius zum Professor Theologiä und Hebr. linguæ nach Helmstädt, allwo er des berühmten Doctor Tilem. Heshusii Tochter, an eben dem Tage, an welchen ihn Heshusius zum Doctore machte, heyrathete. A. 1681. kam er nach Halle in Sachsen als Superintendent, und lehrte zugleich die Hebräische Sprache im Gymnasio. Anno 1602. heyrathete er M. Nicolai Nicandri, Pastoris zu St. Ulrich in Halle, Tochter, mit welcher er unter andern Kindern, den berühmten Hällischen Theologum, Gottfried Olearium, gezeuget. Er starb endlich den 26. Januar. 1623. im 77. Jahr seines Alters, nachdem er 8. Tage zuvor seine andre Frau durch den Tod verlohren. Man hat von ihm Oratoriam ecclesiastic. Disputationum Theologicarum partes duas; Institutionem Principis Christiani; Orationes varias; Annotationes in Prophetam Jonam; Streit-Schrifften und allerhand Predigten. W, d. Fr. G. N, g. Leukfeld historia Heshusiana.

Olearius (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Halle 1611. den 17. Septembr. war der dritte Sohn des fürhergehenden, studirte zu Wittenberg, wurde Superintendens zu Querfurth, hernach Hof-Prediger und Beicht-Vater zu Halle bey dem Administratore Hertzog Augusto, und endlich zu Weissenfels Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen-Rath, und General-Superintendens, allwo er auch 1684. den 14. April gestorben. Seine Schrifften sind Index Balduianus; **Wunderliche Güte GOttes; geistliche Gedenck-Kunst**; Methodus Studii theologici; Oratoria Ecclesiastica; **heilsame Betrachtung des Leidens und Sterbens JEsu Christi; geistliches Handbuch der Kinder GOttes**; Gymnasium patientiæ; **Christliche Sterbe-Schule**; Aretologia, **oder Christliche Tugend-Schule; Evangelischer Glaubens-Sieg der Kinder GOttes**; Universa theologia positiva, Polemica, Exegetica & Moralis; **Biblische Erklärung in 5. Theilen; Kern der gantzen Bibel** ꝛc. ꝛc. nebst vielen a part edirten Leichen-Predigten. Pi. Leb. N, g.

Olearius (Joh.) ein Evangelischer Doctor Theologiä zu Leipzig, gebohren in Halle 1639. den 5. May, war der andere Sohn D. Gottfried Olearii, Superintendentis zu Halle, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, wurde 1660. an dem ersten Orte Magister Philosophiä, und 1664. Professor Græcæ Linguæ. Von seiner Wissenschafft in dieser Sprache bezeugen seine LII. Exercitationes über die Epistolas Dominicales. Anno 1666. wurde er Collegiat im grossen Fürsten-Collegio; 1668. Licentiatus Theologiæ, bey welcher Gelegenheit er seine gelehrte Dissertation de stylo N. T. edirte, und 1677. Professor Theologiä an Doctor Rappolts Stelle wurde. Anno 1679. promovirte er in Doctorem. Anno 1683. erhielt er das Canonicat in Zeitz, und wurde zugleich Ephorus der Churfürstlichen Stipendiaten. In der Philosophischen Facultät ist er einmahl Pro-Cancellarius, und zweymahl Decanus; in der Theologischen aber 9. mahl Decanus, und 1699. Pro-Cancellarius gewesen, da er als der eintzige in der Facultät noch übrige Doctor Theologiä XI. Doctores creiret. Hiernechst

nechst verwaltete er das Rectorat 8. mahl, starb den 6. August. 1713. als Senior der gantzen Academie, und hinterließ drey gelehrte Söhne, als Herrn D. Gottfried Olearium, Professorem Theologiä in Leipzig, D. Johann Friedrich Olearium, Professorem Jur. und Canonicum Martisb.; und Herrn D. George Philipp Olearium, Professor. Græcæ Linguæ; nebst 5. Töchtern, welche allerseits an berühmte, und um die Kirche und gelehrte Welt hochverdiente Männer verheyrathet worden. Seine übrigen Schrifften sind 106. diss. Theol. 61. diss. Philos.; Consilior. theologicor. 2. Volum.; introductio ad Theologiam moralem & casuisticam; hermeneutica sacra; Herodoti Halicarnassei orationes; Synopsis controversiarum selectarum; programmata; orationes &c. Pro. Leb. AE.

Olearius (Joh. Andreas) ein Theologus, gebohren 1639. den 24. Septembr. war D. Johann Olearii von Weissenfels ältester Sohn, studirte zu Jena, besahe Leipzig, Wittenberg, Franckfurt an der Oder, Straßburg, Basel, Heydelberg, Utrecht, Leyden, Franecker und Gröningen, wurde 1664. von Hertzog Augusto in Halle zum Dom-Prediger bestellt, wurde 1664. Doctor Theologiä, hernach aber seinem Vater adjungiret, welchem er auch, nachdem er 1684. gestorben, in allen seinen Aemtern gefolget. Er schrieb Predigten, Disp. Theolog. &c. und starb 1684. den 6. Jun. Leukfeld historia Heshusiana. Leb.

Olearius (Joh. Christian.) der vierdte Sohn D. Johann Olearii in Weissenfels, gebohren zu Halle 1646. den 19. Jun. studirte zu Jena, Leipzig, Kiel, Straßburg, und besuchte nach diesem die Niederländischen Academien; ward hierauf Doctor Theologiä und Superintendent zu Querfurt, ferner Pastor an der Moritz-Kirche in Halle, endlich Pastor an der Marien-Kirche, des Saal-Creyses Inspector und Consistorial-Rath daselbst, schrieb Disputatt. und starb 1699. den 8. Decemb. Sein Bruder D. Joh. August. Olearius, ist Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath zu Weissenfels, der andere Bruder aber D. Joh. Gottfr. Olearius Superintendens in Burg gewesen. Sie sind 1674. alle 3. mit einander Doctores Theologiä worden. Pro.

Olearius (Joh. Gottfried.) der älteste Sohn D. Gottfried Olearii, Superintendenten zu Halle, war ein Theologus und Antiquarius, Pastor und Superintendens zu Arnstadt, wie auch Assessor des Consistorii, ingleichen Professor Theologiä und Ephorus des Gymnasii daselbst, gebohren zu Halle 1635. den 25. Sept. Als er noch kein Jahr alt war, starb seine Mutter an der Pest, doch blieb er gesund. Er studirte zu Halle, Leipzig, Straßburg und Jena. Hierauf erwehlte man ihn 1658. zum Adjuncto an die L. Frauen-Kirche nach Halle; zu welchem Amte ihn sein Vater selbst ordinirte. Hernach wurde er 1662. Diaconus, und 1685. Inspector des Saal-Creysses, und Pastor bey selbiger Kirche. Von dar berieff man ihn 1688. zu obgedachten Aemtern nach Arnstadt. Er fand daselbst grosse Liebe, und als er 1689. zur Ober-Hof-Prediger-Stelle nach Gotha verlangt wurde, baten ihn Hohe und Niedrige, solches Amt nicht anzunehmen: und die gantze Bürgerschafft ließ ein sehr beweglich Schreiben deshalben an ihn abgehen, welches ihn denn veranlassete, in Arnstadt zu bleiben. Er sammlete eine schöne Bibliotheck, schrieb ausser verschiedenen Dissertationen Lutherum Germaniæ modernæ periclitantis Eliam; Ehren-Rettung wider D. Joh. Schefferum, Lutheromastigem; Apologiam adversus eundem; primitias poëticas, oder geistliche Singe-Kunst; scrinium antiquarium; specimen Floræ Halensis; Hyacinth-Betrachtung; Vorblick des erfreulichen Wiedersehens; geistliches Seelen-Paradieß; Manuale Augustini; coronidem Judæorum conversorum historicam; analecta ad Halygraphiam B. Parentis; Cœmiterium Saxo-Halense; Eröffnete Himmels-Pforte; Cometen-Gespräch; Hauß- und Kirchen-Hand-Buch; verneuert Brandenburgisch Gebet-Buch; Brotuffii Chronicon vom Hällischen Saltz-Brunnen ex MSC. editum; Paßions-Zeiger; geistliche Marterwoche; Pia quædam de novissimis meletemata; Psalmen-Lust, oder Eintheilung der ersten 80. Psalmen; Glassii Logicam S. ex MSto seorsim; Dorschei Comment. in Esaiam ex MSC. Beicht- und Communion-Buch; Alters Ehren-Crone; Abacum Patrologicum, der Anno 1711. von seinem Herrn Sohn Johann Gottlieb Oleario vermehrt, und mit Herrn D. Buddei Vorrede herausgegeben worden, unter dem Tit. Bibliotheca scriptorum ecclesiasticorum in 2. Tomis; Leichen-Predigten &c. Er verheyrathete sich 4. mahl, und erlebte 17. Kinder, 32. Kindes-Kinder, und 1. Kindes-Kindes-Kind; verlohr im Alter sein Gesichte, ließ sich aber zu Verkürtzung der Zeit stets Bücher, sonderlich Georg Lingners sterbenden Christen mehr als 8. mahl in weniger Zeit vorlesen, weßwegen ihm auch dieses Buch mit in den Sarg gegeben worden. Er starb 1711. den 21. May, (welcher Monat seiner Familie in Arnstadt wegen vieler Kranckheiten und Todtes-Fälle iederzeit fatal gewesen) im 76. Jahre seines Alters, und 53. seines Predig-Amts. Als er das 50. Jahr im Ministerio 1708. erreicht hatte, gratulirte ihm der Herr Superintendent zu Lübeck, Herr Doctor Georg Heinrich Götze, unter dem Titul, Theologus Semi-secularis. Unter seinen noch lebenden Kindern hinterließ er 3. gelehrte Söhne, als Herr Joh. Gottfried Olearium, gebohren 1663. den 4. April, welcher anfangs in Leipzig Jura studiret, auch bey dem Grafen von Rantzau im Lande Hadeln, als Secretarius etliche Jahr gedienet, nach dessen Todte aber das Studium Medicum erwehlet, da er denn derer Herren von Werther Leib- und Land-Medicus, und zu Cölleda in Thüringen

Stadt-Physicus worden; ferner Herrn Joh. Christoph Olearium, gebohren 1668, den 17. Sept. welcher von seinem Herrn Vater zum Predigt-Amt bey der Neuen Kirchen zu Arnstadt 1694. ordiniret, nachgehends allda Diac. Bibliothecarius, und der Schulen Inspector worden, itzo aber als Assessor des Consistorii, Inspector der Unter-Gleichischen Herrschafft und Archi-Diaconus zu Arnstadt lebet; wie auch Joh. Gottlieb Olearium, zu Halle, geb. 1684, den 22. Jun. der anfags zu Wittenberg Theologiam studiret, hernach aber in Jena, als Adj. Fac. Philos. die Jurisprudentz erwehlet, J. U. Doctor worden, und als Professor Juris nach Königsberg gegangen ist. Pro. Leb. K. AE.

Olearius (Paul) sonst Oelschlägel genannt, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb de fide concubinarum in Sacerdotes.

Olearius (Tilemann) der älteste Sohn, D. Joh. Olearii von Halle, gebohren 1600, 19. Mertz, war erst ein Prediger auf dem Lande, darnach Archi-Diaconus an der St. Ulrichs-Kirchen in Hall, und endlich Emeritus. Er schrieb Sciographiam Harmoniæ Propheticæ, Historicæ, Legalis & Evangelicæ; Turciæ Fatum; Controversiam regiam de Dominio maris; Chronologiam Apocalypticam; Strategemata Dei mirabilia; Armamentarium Spirituale; Descriptionem Urbis Tyri &c. und starb den 9. April 1671. im 71. Jahre. W, d.

Oleaster (Hieron.) ein Portugiesischer Theologus Dominicaner-Ordens, von Azambuja, war in der Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, und erwieß sich in Erklärung der heiligen Schrifft, als einen guten Exegeten, schrieb Commentar. in Pentateuchum Mosis; Commentar. in Esaiam &c. wohnete dem Concilio zu Trident bey, ward Inquisitor zu Lissabon, und starb als Provincial seines Ordens 1563. Ant. H.

Olemannus (Conr.) ein JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und edirte disputationes Juridicas ex lectionibus Gifanii collectas. K.

Olen, ein Griechischer Poet aus der Stadt Dymus in Achaia, so einige berühmte hymnos verfertiget, soll noch für Homero gelebet, und diejenige Art von Versen, so Hexameri genennet werden, erfunden haben. Herodotus. B.S.

Olerinus (Guido) ein JCtus, von Hispello aus Umbrien, war zu Anfang des 17. Seculi Statthalter des Hertzogs Urbino daselbst, und schrieb de origine, antiquitate & nobilitate Hispelli &c. Ja.

Olerius, siehe Oller (Bernh.)

Olevianus (Caspar) ein Theologus, geb. zu Trier 1536. legte sich anfänglich auf die Rechte, und studirte zu Paris, Orleans und Lion, allwo er 1557. Jur. Civ. Doctor wurde. Als er aber einst in Wassers-Gefahr geriethe, that er eine Gelübde, die Protestantische Religion anzunehmen, und Theologiam zu studiren; deßwegen er auch nach Genf gieng. Nachgehends predigte er zu Trier mit grossen Applausu, und lehrte die Dialectic; wurde aber wegen seiner Religion verfolget, und ins Gefängniß geworffen. Doch der Churfürst von der Pfaltz vocirte ihn 1560. zum Professore Theologiä und Prediger nach Heydelberg. Von dar kam er 1576. nach Berleburg, und endlich 1584. nach Herborn, woselbst er 1587. den 15. Mertz starb. Seine vornehmsten Schrifften sind notæ in evangelia & epist. ad Galat.; Dialect. libb. 2; Exposit. symb. apostolici; epitome institutionis relig. Christ. Calvini; Predigten; notæ ex Oleviani concionib. excerptæ & editæ &c. Sein Bruder Fridericus war Doctor Medicinæ zu Trier. Ad. V.

Olevitanus, siehe Olivetanus.

Olibanus (Ant.) ein JCtus in Catalonien, war 1605. bekannt, und schrieb de actionibus. K.

Olicinus (Petr.) von Siena, ein guter Philosophus und JCtus im 16. Seculo, schrieb de antinomiis juris; Comment. in Ciceronem de Oratore; Commentar. de justitia & Jure; Comment. in Isocratis orationem de Regno &c. Gad.

Olier (Jac.) ein Stiffter verschiedener Seminarien, sonderlich des Seminarii S. Sulpitii zu Paris, woselbst er 1608. gebohren war, wurde an verschiedenen Orten Priester und Missionarius, und starb 1657 am Schlage, nachdem er einige geistliche Wercke geschrieben. HL.

Oliva (Albericus) ein Neapolitanischer Doctor von Gaeta, gab 1542. zu Venedig heraus I Commentarii sopra riti della Chiesa di Napoli, wie auch ein Buch unter dem Titel la Prattica. To.

Oliva (Alexander) ein General des Augustiner-Ordens, nachmahls Cardinal und Bischoff zu Camerino, war zu Sassoferrato von armen Eltern gebohren; fiel in seinem dritten Jahre ins Wasser, daraus man ihn vor todt zog; studirte nachmahls zu Rimini, Bologna und Perugia mit guten Succeß, wie er denn am letzten Orte die Philosophie und Theologie profitiret. Nachgehends erlangte er eine Ehren-Stelle nach der andern, biß er 1462. im 55. Jahre starb. Man hat von ihm: de Christi ortu sermones centum; de cœna cum apostolicis facta; orationes elegantes; de peccato in Spir. S. Cur. Eg. Ja.

Oliva (Anellus) ein Jesuite, gebohren zu Neapolis 1542, hat verschiedene historische Wercke in Spanischer Sprache geschrieben. Al. W, d.

Oliva (Aurelius) ein Italiänischer Mathematicus und Historicus, von Cremona, florirte 1258. und schrieb opera Mathematica; de eventibus in Europa &c. Ar.

de Oliva & Sousa (Felicanus) ein Doctor Juris Canon. aus Portugall, war des Bischoffs zu Elvas, hernach zu Brachara General-Vicarius, lebte ums Jahr 1645. und schrieb de Foro Ecclesiæ. Ant.

de Oliva (Franc. Perez) ein Philosophus, von Corduba aus Spanien. Sein Vater gleiches Nahmens, schrieb ein Geographisch Werck, welches aber nicht heraus gekommen. Der Sohn studirte zu Paris und Rom, laß hierauf zu Paris über Aristotelis Sitten-Lehre, that folgends eine Reise nach Italien, und docirte nachgehends zu Salamanca, ward

Rector, und erlangte durch seine Meriten grosses Ansehen. Er florirte unter des Königs Philippi II. Regierung, schrieb einige Philosophische und Historische Wercke, wie auch Gedichte, welche von seinem Vetter Ambrosio Morales heraus gegeben worden, und starb ohngefehr im 39. Jahre. Ant.

Oliva (Hieronymus) ein Italiänischer Mönch, vom Orden des heiligen Hieronymi in Cremona, lebte 1461. und schrieb Expositiones super præcepta decalogi; conciones &c. Ar.

de Oliva (Joh. Paul) ein General der Jesuiten, war 1600. aus einer vornehmen Familie zu Genua entsprossen, und starb 1681. in welchem Jahre seine Briefe zu Venedig gedruckt worden. Seine übrigen Wercke sind zu Lyon heraus gekommen, darunter auch etliche Comment. über die Bibel. Al. K. W. d.

Oliva (Nic.) ein Franciscaner von Bittonio aus Umbrien, ward Custos des Klosters zu Aßisi, und Prior des Convents zu Venedig, schrieb propositiones theologicas super Evangelia totius anni in 2. Voll. und starb 1526. Ja.

Oliva (Petr. Joh.) ein Franciscaner aus Spanien, schrieb ein Buch von der Jungfrau Maria, welches aber auf Anstifften der Geistlichkeit verbrannt, und sein Cörper 1297. nach seinem Tode ausgegraben wurde. Ant. Wa.

Olivan (Ant.) ein JCtus, von Porta aus Catalonien, studirte zu Lerida, Toulouse und Salamanca, ward Doctor zu Lerida, practicirte daselbst und zu Barcelona, lehrte hernach zu Lerida, wurde ums Jahr 1600. in den Königlichen Rath zu Barcellona aufgenommen, schrieb Commentar. de actionibus; de jure fisci; brevem summam & explicationem jurium regalium, quæ Rex Aragonum & Comes Barcinonensis exercet cum debita moderatione in bonis & personis ecclesiasticis Provinciæ Cataloniæ &c. Ant.

Olivan Maldonado (Ant.) ein Spanischer Geistlicher des Ordens B. Mariæ, vom Berge Carmel, war von Saragossa bürtig, schrieb Govierno Moral de la Alma &c. und starb 1631. Ant.

Olivarius (Franc.) ein wegen seiner Klugheit und Gelehrsamkeit berühmter Staats-Mann in Franckreich, wurde Präsident des Parlaments zu Paris, und Cantzler von Franckreich, welche Aemter sein Vater Jacobus auch bedienet hatte. Zur Zeit Francisci I. bekam er seine Dimißion, Franciscus II. aber setzte ihn wieder in seine vorige Dignität. Endlich starb er im hohen Alter 1560. HL. Sam.

Olivarius (Joh.) ein JCtus, im 16. Seculo, von Gent, lehrte daselbst im 17. Jahre die Griechische Sprache, und schrieb Carmina, Comödien 2c. A. Sw.

Olivarius, oder Oliver (Petr. Joannes) ein Spanischer Philosophus und Philologus, von Valentia bürtig, studirte zu Alcala und Paris, that eine Reise in die vornehmsten Länder von Europa, ward zum Informator der Frantzösischen Königin erwehlet, florirte 1540. und edirte Pomponii Melæ de Situ orbis libb. III. mit Anmerckungen; scholia in Solinum, cum tract. de prophetia & spiritu prophetico; Porphyrii Isagogen; Annotat. in Ciceronis opus de finibus bonorum & malorum; scholia in Ciceronis fragmentum de somnio Scipionis &c. Ant.

Oliver (Jo.) ein Englischer Doctor Theologiä, war des Magdalenen-Collegii zu Oxford Præses, und Decanus zu Worchester, gab im Englischen Præparationem ad mortem heraus, und starb den 27. Oct. 1661. W. d.

de Olivera, oder a Matre Dei (Anton) ein Barfüßiger Carmelite in Spanien, lehrte auf der Academie zu Salamanca im vorigen Seculo, und schrieb Complutensem Artium cursum; cursum Salmanticensem theologicum &c. Ant.

Olivera (Franc.) siehe Silva.

Oliverius Arzignanensis, ein Philologus von Vicenza, schrieb Commentarios über den Valerium Maximum, welche M. Anton Sabellicus 1488. zu Venedig heraus gegeben.

Oliverius Saxo, ein Cardinal, von Cölln, war sehr gelehrt und beredt, welche letztere Gabe er sonderlich anwendete, als er wider die Albingenser, und Ungläubigen in Brabant das Creutz predigte, auch nach diesem einen Creutz-Zuge wider die Saracenen beywohnete. Nachdem er eine Zeitlang zu Cölln Scholasticus gewesen, ward er zum Bischoff von Paderborn erwehlet. Ob nun wohl ein Theil der Capitularen ihre Stimmen Henrico dem Präposito SS. Apostolorum Petri & Pauli gegeben hatten; so bestätigte dennoch Honorius III. die Wahl des ersten, ertheilte auch demselben, nachdem er sich etliche Jahr in Rom aufgehalten, die Würde eines Cardinal-Bischoffs von Sabina. Eben dieser Pabst schickte ihn in Gesellschafft des Cardinals Nicolai, Tusculanischen Bischoffs, an den Kayser Fridericum II. welchen er anfangs zu einer guten Erklärung vor dem Römischen Stuhl bewog; hernach aber, da derselbe wieder anders Sinnes worden, öffentlich in den Bann that. Er schrieb historiam regum terræ sanctæ, und historiam damiatinam, welche in Bongarsii gestis Dei per Francos stehet, und nur für ein Stück eines grössern Wercks de expeditione sacra gehalten wird; soll auch decreta und consuetudines Synodorum, nebst einigen Predigten hinterlassen haben, welche vielleicht in einer Bibliotheck liegen. Die historia regum terræ sanctæ, wie auch historia damiatina stehen in Eccardi Corpore historico. Einige machen aus diesem Oliverio zwey Personen. Er starb in seinem Bißthum zu Paderborn den 3. Sept. 1227. Eg. O.

Oliverius (Anton) ein Doctor Medicinä und Philosophus zu Meßina in Sicilien, lehrte daselbst anfänglich die Medicin, Chirurgie und Botanic, ward nachgehends Professor Philos. und Stadt-Physicus in seiner Vater-Stadt, florirte 1640, und schrieb ein Buch unter dem Tit. Apologetica Mempsis. M.

Oliveranus (Petr. Robert) starb 1538. zu Ferrara, und war der erste, welcher eine Frantzösische

sche Bibel verfertigte, welche zum Gebrauch der Protestanten in den Thälern 1553. zu Neufchatel gedruckt wurde. Cr.

Olivier (Petr.) Herr von Bouchet, ein berühmter Advocat zu Mans in Franckreich, lebte ums Jahr 1584, und schrieb etliche Historische und Poetische Wercke. Cr.

Olivier Longus, ein Prior zu St. Bavonis bey Gent, florirte 1450. und verfertigte unterschiedliche Schrifften. H. A.

Olivier Malmesburius, oder Elmerus, ein Englischer Benedictiner-Mönch, lebte 1060. und schrieb de signis Planetarum; de Astrologorum Dogmatibus; gieng aber allzuweit in der Astrologie. H. Pit.

Olivier (Petr.) ein gelehrter Jesuite, gebohren in Poictou 1622, lehrte daselbst viel Jahre die Humaniora, und erklärte die Schrifft, starb gegen das Ende des vorigen Seculi, und schrieb dissertationes Academicas &c. Al.

Olivier Starcajus, siehe Starcajus.

Olleme (Vincent.) ein Doctor Theologiä Carmeliter-Ordens zu Valentia in Spanien, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie im 17. Seculo, und schrieb Tesoros de la liberalidad de Dios derramados en el centro del alma guiada por la luz de la Fee. Ant.

Oller (Bernh.) insgemein Olerius, oder Ollensis genannt, ein General des Carmeliter Ordes, aus Catalonien, starb 1388. zu Brügge, und hinterließ ein Buch de origine ordinis Carmel; de immaculata virginis conceptione &c. K. Possev.

Oller (Raphael) ein Jesuite, aus der Insul Majorca, lebte unter seinen Glaubens-Genossen in grossen Ansehen, und starb auf der Insul Minorca 1621, 55. Jahr alt. Man hat von ihm Repertorium in 7. tomos historiæ Hieron. Zuritæ. Ant. Al.

Ollicinus (Petr.) ein JCtus, von Siena, war 1551. berühmt, und schrieb Comment. in Aristotelis Categorias; lib. de Platonica & Aristotelica diatriba, in qua exponitur differentia inter Platonem & Aristotelem; Comment. in Isocratis orationem de regno &c. K.

de Olmedo (Sebast.) ein Dominicaner in Castilien, florirte ums Jahr 1560. und schrieb Generalium Præfectorum ordinis Dominicani vitas & res gestas. Ant.

de Olmos (Andr.) ein Span. Franciscaner, lebte 43. Jahr als Missionarius in Indien, schrieb ein Mexicanisch Lexicon, und starb 1571. Ant. Wa.

Olmus (Franc.) ein Ital. Medicus, Philosophus und Poete, von Brescia, schrieb in Ital. vier Bücher de ratione judicandi ex urinis; de ebrietate fugienda; de occultis in re Medica proprietatibus; de liene; Volumen Consiliorum &c. und st. 1600. oder 1612. K. Ghil.

Olmus (Paul) ein Italiäner, von Bergamo, schrieb de spirituali ascensu ad Deum, und starb 1484. K.

Olmus (Valer.) ein Landsmann des vorigen, commentirte über die IV. libb. sententiarum; ingleichen über das Evangelium Matthäi und Johannis, und starb 1560. K.

Olnejus (Joannes) ein Englischer Cartheuser-Mönch, lebte 1350. und schrieb meditationes solitarias. H.

Olobolus, siehe Holobulus.

Olorinus, oder Cygnæus, oder Swaens (Arnold) von Goorl bey Tilborch gelegen, war Decanus und Pastor zu Gertrundenberg. Als er aber von dannen vertrieben wurde, ließ er sich gegen das Ende des 16. Seculi bey Hertzogenbusch nieder, stifftete unter andern das Hospital zu Oosterwyck in Brabant, und schrieb thesaurum salutaris sapientiæ; Explicationem Missæ & Canonis; de arte concionandi; salutares doctrinas ac phrases; summam virtutum & vitiorum; und in seiner Mutter-Sprache doctrinam consolatoriam contra scrupulos & pusillanimitatem; demonstrationem veræ & Christianæ fidei; Expositionem Cœnæ & passionis Dominicæ &c. A.

Olpius (Severus Christoph) gebohr. zu Eisenach den 22. Oct. 1627, studirte zu Gotha und Jena, wurde 1646. Prof. Poeseos und Moralium daselbst, nachmahls 1668. Doctor Theologiä und Superintendent zu Römhild, und starb 1673. Seine Schrifften sind: Pastorii aulicus inculpatus; disp. de Conscientia erronea circa Deum ex lumine naturæ cognoscibilem &c. W, d. Z.

Olradus, oder Oldradus de Ponte, ein Italiänischer JCtus, von Lodi, war um 1320. Consistorial-Advocat zu Rom, und lebte wegen seiner Klugheit und Erfahrenheit in grosser Hochachtung. Man hat von ihm Consilia &c. K. Fich.

Olsowski (Andr.) siehe Olzowski.

Olthoffius (Lucas) aus der Insul Rügen, war erst Hof-Prediger zu Schwerin, hernach Superintendent daselbst, schrieb in Deutscher Sprache von der Schreibe-Feder, ingleichen Leichen-Predigten, und starb den 5. Sept. 1686. W, d.

de Oltradis (Angelus) ein gelehrter Römer, lebte um 1548. und schrieb Comödien. Man.

Olympia Fulvia Morata, siehe Morata.

Olympiodorus, ein Heydnischer Historicus, von Theben aus Egypten, lebte zu Anfang des 5ten Seculi, und schrieb eine Römische Historie von A. C. 407. bis 425. in 22. Büchern.

Olympiodorus, ein Aristotelischer Philosophus von Alexandrien, war Procli Präceptor, an den er auch seine gelehrte Tochter verheyrathen wolte, lebte A. C. 480. schrieb vitam Platonis, und commentirte über etliche Bücher Platonis und Aristot. &c. H. Laer. Fa.

Olympiodorus, ein Griechischer Mönch und Diaconus zu Constantinopel oder Alexandrien, lebte um das Ende des 10. Seculi, und schrieb Commentarium in ecclesiasten & threnos Jeremiæ; de statu animæ separatæ; catenam in Jobum; commentarium in meteora Aristotelis &c. Einige machen aus diesem Olympiodoro, wiewohl ohne Noth 2. Autores. O.

Olympius Nemesianus, siehe Nemesianus.

Olympius, ein Spanischer Geistlicher, schrieb ein Buch adversus eos, qui naturæ, non arbitrio vitam referunt. H.

Olympus, ein Griechischer Musicus aus Mysien, ist des Morsyä Schüler gewest, hat noch für Homeri Zeiten gelebt, und soll dem Apollini zu Ehren in der Flöten-Music zuerst gewisse Regeln vorgeschrieben, oder Gedichte gemacht haben. S. Plu.

Olympus (Balthas.) ein Franciscaner, von Saßoferrato, aus Umbrien, florirte 1555. und gab verschiedene Poetische Wercke heraus. Ja.

Olzewski (Jac.) ein Polnischer Jesuite, lehrte zu Wilna die Philosophie und Theologie mit ungemeinen Applausu, machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt, starb den 5. Jun. 1634. und verließ Predigten. Al. W. d.

Olzewski (Martin) ein Polnischer Jesuite, geb. 1608. verwaltete die wichtigsten Aemter seines Ordens, und starb zu Posen 1667. Man hat von ihm ein klein Werck, judicium theologorum genannt. Al.

Olzina (Joseph) ein Jesuite, gebohren zu Barcellona 1607, lehrte die Rhetoric, Philosophia und Theologie, schrieb Comm. in VIII. libb. physicorum; institutiones oratorias; de immaculata conceptione B. Virginis &c. und starb 1667. Ant. Al.

Olzowski (Andr.) ein Pohle, war im Anfang des Reichs Referendarius, hernach Bischoff zu Culm, hierauf Procancellarius in Pohlen, und endlich Ertz-Bischoff zu Gnesen. Er schrieb Censuram Candidatorum Sceptri Polonici; Vindicias Polonas; Sermones &c. und starb 1677, 29. Aug. W. d. Zalusky epistolæ.

Omar oder Humar ein Mathematicus aus Arabien, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat 3. Bücher von seinem Geburths-Tage geschrieben. H. Vo.

Omeis (Magnus Daniel) ein gelehrter Prof. zu Altorff, geb. zu Nürnberg den 6. Sept. 1646. war Joh. Sauberti Enckel, studirte zu Nürnberg und Altorff, hielt sich nachmahls lange Zeit in Wien bey dem bekannten Brandenburgischen Residenten, Andr. Neumanno auf, und fand Gelegenheit, sich der Bibliothequen und Müntz-Cabinetter zu bedienen. Nach seiner Zurückkunfft wurde er in Altorff 1674. Prof. literar. elegantiorum; An. 1677. Professor Philos. moralis. 1691. Comes Palatin.; und bald darauf Präses des Pegnitzer-Ordens; bekam 1699. zu seinen übrigen Aemtern die Profession Poëseos, 1704. die Inspection über die Nürnbergischen Alumnos, und starb endlich den 22. Nov. 1708. im 63. Jahre. Seine vornehmsten Schrifften sind: gloria Academiæ Altorf.; ethica Pythagorica, cui accessit aureum carmen comment. ethico illustratum, & ars regendor. affectuum; ethica Platonica cum compendio Aretologiæ Christianæ; viel disputationes; gründliche Anleitung zur Teutschen accuraten Reim- und Dicht-Kunst, samt einer Teutschen Mythologie; Juvenci Histor. evangelica cum notis. Das letztere hat Erhard Reusch nach seinem Tode zum Druck befördert, und demselben sein Leben beygefügt. AE.

Omnibonus Magister, ein gelehrter Mann, im 12. Seculo, trug die Concordantias discordantium canonum zusammen, welches Werck nach seinem Nahmen omne bonum genennet wird. H.

Omnibonus oder Ognibuono ein geschickter Grammaticus im 16. Seculo, nennete sich Leonicenum, weil er von Lunigo in dem Nicentinischen bürtig war. Er hörte Victorinum von Feltri und Emanuel Chrysoloram, und schrieb Commentarios über den Lucanum, Sallustium, Valer. Maximum, Qvintilianum und Ciceronem &c. B. Ge.

Omphalius (Jac.) ein Doctor Juris, von Andernach am Rhein, war des Hertzogs von Cleve Rath und Prof. zu Cölln, schrieb de officio & potestate principis in rep.; de usurpatione legum & earum studiis; de civili politia; nomologiam; de elocutionis imitatione & apparatu; Comm. in Ciceronis orat. 3. und st. 1570. Ad. Pant.

Omuth (Christian) von Dantzig, war erst zur Kobbel-Grube in der Dantziger-Nähring, hernach in der Stadt selbst zu S. Joh. Prediger, woselbst er 1667. Diaconus und 1672. Pastor worden. Er verlohr 1667, 26. Aug. die Sprache gäntzlich, daß er nicht predigen kunte, und nachgehends noch einmahl: bekam sie aber beydes mahl plötzlich wieder, und zwar ohne eintzige Artzney-Mittel, bloß durch GOttes wunderliche Hülffe, und behielt sie fertig biß ans Ende, welches 1680, 29. May, im 49. Jahre seines Alters erfolgte. Man hat von ihm Leichen-Predigten &c. Leb.

Onasimus, ein Historicus und Sophist in Cypern oder zu Sparta, lebte zu des Kaysers Constantini M. Zeiten, und verfertigte unterschiedliche Historische und Oratorische Wercke. Ein anderer gleiches Nahmens schrieb das Leben Probi &c. S. Fa.

d'Oncourt (Theodatus) ein Professor der Frantzösischen Sprache im Gymnasio zu Bayreuth, von Paris bürtig, verließ 1676. dieses Amt und das Marggrafthum Bayreuth. Er schrieb Orationes &c. Lud.

Ondeghest oder Ondegerst (Petr.) siehe Oudegerst.

Ouderiz (Petr. Ambros.) ein Spanischer Mathematicus, im 16. Seculo, lebte zu des Königs Philippi II. Zeiten, war dessen Archi-Cosmographus, und schrieb la Perspectiva de Euclides traducidas en vulgar. Ant.

Onesicritus, ein Historien-Schreiber und Philos. Cynicus von Aegina, lebte A. R. 430. folgte Alexandro M. in seinen Feld-Zügen nach, und beschrieb dessen Leben, mischte aber viel Fabeln drunter. H. Laert. K. Fa.

Onesimus, siehe Onasimus.

Onesimus, ein Historicus, lebte zu des Kaysers Probi Zeiten, und beschrieb dessen Leben. Vo.

Onestes, ein Griechischer Poete, von Corinth bürtig. K.

Onetor, ein alter Griech. Philosophus, schrieb ein Buch, darinn er die Frage untersuchte: ob ein Reicher allezeit müste weise seyn? Laert.

Onkelos Hagger, Proselytus, oder der Jüden-Genoß zugenahmt, war ein berühmter Jüdischer

dischee Paraphrastes, lebte ungefehr um die Zeit unsers Heylandes, und war der Urheber der ersten Chaldäischen Paraphrasis, über die 5. Bücher Mosis, welche in den Synagogen der Juden fast so hoch als der Grund-Text selbst gehalten wird. Vor der Heydnischen Religion, welcher er zuvor beygepflichtet, bezeugte er einen solchen Abscheu, daß er seine Väterliche Erbschafft lieber ins Saltz-Meer warff, als sie lange vor seinen Augen sehen wollen. Einige Gelehrten halten ihn vor den Aquilam Ponticum, weil die Juden das Wort Aquila in ihrer Sprache so schrieben. Bar. W.

Onna (Petr.) ein Spanischer Geistlicher des Ordens B. M. V. de Mercede redemptionis captivorum, von Burgos bürtig, war klein von Statur, erlangte aber durch seine Gelehrsamkeit grossen Ruhm, lehrte anfänglich die Philos. und Theologie zu Alcala des Henares, ward hernach Provincial in Castilien, endlich Bischoff zu Garda im Neapolitanischen, schrieb Introductionem ad Aristotelis dialecticam; comm. in Aristotelis Logicam; it. in physicam; *primera parte de las Postrimerias del Hombre* &c. und st. 1626. Ant.

ab Onnate (Petr.) ein im Jure wohl beschlagener Jesuite, von Valladolid aus Spanien, geb. 1567. trat 1586. im 19. Jahre seines Alters in den Jesuiter-Orden, gieng 1592. als Mißionarius nach America, schrieb ein Werck de contractibus, und st. zu Lima den 31. Dec. 1646. Ant. Al.

Onofrius (Joannes) ein Jesuite, geb. zu Palermo in Sicilien 1607. brachte es sonderlich in der Poesie und Griechischen Literatur weit, lehrte die Humaniora, Rhetoric, Philosophie und scholastische Theologie, ward Rector des Collegii und Profeß-Hauses zu Palermo, schrieb Orationes; Gedichte etc. und st. 1674. den 17. Dec. M.

Onomacritus, ein Atheniensischer Poete, und Collega des Musæi, ward von Hipparcho, ohngefehr in der 60. Olympiade vertrieben, schrieb Gedichte, welche dem Orpheo beygeleget wurden, und Responsa, welche man dem Musæo zugeschrieben hat. Herodotus. Vo. Fa.

Onomacritus, ein Locrensischer Gesetz-Geber, that auf Göttl. Antrieb eine Reise in die Insul Creta. H.

Onosander, ein Platonischer Philosophus, schrieb Tactica; de strategematibus; welches man noch heutiges Tages hat; Comm. in libros Platonis de Republ. S. Fa.

Oonselius (Guil.) ein Dominicaner, geb. zu Antwerpen 1571, 9. Aug. studirte auf den Spanischen und Niederländischen Academien, ward Licentiatus Theologiæ, ingleichen Prior seiner Ordens-Brüder zu Brügge in Flandern, und schrieb Consolatorium animæ hinc migrantis; syntaxin ad verbi Dei tractationem; officinam sacram biblicam; Hieroglyphica Sacra; Enchiridion concionatorium; perspectivam Christianæ nobilitatis &c. A. Sw.

Opalenius (Luc.) ein Cron-Marschall in Pohlen, schrieb ein Buch de officiis. K.

Ophelio, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, hinterließ verschiedene Comödien. S. Fa.

Opilius (Aur.) ein alter Grammaticus, lehrte die Rhetoric und Philosophie, und schrieb libros Musarum. Sve. Gellius.

Opima (Laur.) ein Italiäner, von Bologna, florirte 1362. und commentirte über die IV. libros sententiarum. K.

Opitius (Henrich) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Altenburg, wurde Adjunctus Facult. Philos. zu Jena, nachgehends græcæ linguæ und ferner Theologiæ Professor zu Kiel, wie auch Consistorial-Rath daselbst, gab græcismum; Syriasmum; Chaldaismum; atrium linguæ sanctæ; parva biblia; biblia hebraica, darüber er fast 30. Jahr gearbeitet; disputationes &c. heraus, und starb 1712. Leb.

Opitius (Hieron.) geb. zu Bischoffswerda, ein in Orientalischen Sprachen wohlbeschlagener Mann: gestalt er denn auch zu Wittenberg bey Edirung und Corrigirung des Hebräischen Psalms grossen Fleiß angewandt. Er ward Pastor primarius in Camentz. Weil er aber unterschiedliche Verdrießlichkeiten daselbst hatte, legte er sein Priester-Amt nieder, und begab sich auf die Universität nach Jena, woselbst er der studirenden Jugend mit treuen Unterricht in der Hebräischen und andern Morgenländischen Sprachen diente, biß er endlich in solcher Verrichtung sein Leben daselbst beschloß. Gr.

Opitius (Hieron.) ein Professor Theol. und Hebr. linguæ zu Jena, gebürtig von Roßwein in Meissen, starb 1577, 1. Jan. Sein Sohn gleiches Nahmens studirte zu Wittenberg, wurde nachmahls Superintendent zu Bischoffswerda, und hatte mit denen heimlich eingeschlichenen Calvinisten viel zu thun. Fr. Z. H. A. g.

Opitius (Josua) ein Philos. und Theologus, gebohren 1543. war Prediger anfänglich zu Burckersdorff, hernach zu Gera, und ferner zu Regenspurg; wurde Anno 1577. Pastor der Evangelischen Gemeine zu Wien, und lehrte mit grossen Applausu. Von dar wurde er 1581. vertrieben, und muste über 200. Meilen mit denen Seinigen in der Irre herum gehen. Endlich vocirte man ihn zum Prediger nach Büdingen in der Graffschafft Isenburg, daselbst er den 5. Nov. 1585. im 43. Jahr seines Alters gestorben. Seine Schrifften sind: Kinder-Bibel; Menschen-Spiegel; Bericht von den Engeln; vom Abendmahl des HErrn etc. Fr. H.

Opitius (Martin) ein Vater der teutschen Poeten, von Boberfeld aus dem Buntzlauischen, in Schlesien, studirte zu Breßlau, Franckfurt, Heydelberg, Straßburg und Tübingen; wurde hierauf Professor an dem neu angerichteten Gymnasio zu Weissenburg in Siebenbürgen, und erklärte den Horatium und Senecam öffentlich. Nachgehends wurde er 1624. Historiographus und Secretarius bey

bey einem Burggrafen von Dohna, und that auf dessen Kosten eine Reise in Franckreich. Endlich nahm er am Lignitzischen Hofe Dienste an, und starb 1639. zu Dantzig unverheyrathet. Er schrieb von der Beständigkeit; von dem alten Dacia; Sylvas; Epigrammata; hohes Lied Salom.; von der Welt Eitelkeit aus dem Frantzösischen übersetzt; Schäferey von der Nymphen Hercinie; Grotii Bücher von der Warheit der Christlichen Religion übersetzt; Joh. Barclaji Argenis verdeutscht; prosodiam Germanicam; Gedichte in 3. Theilen; hymnum de S. Annone cum comm. &c. W, m. Fr. N. g. Mor.

Opizzinga (Attilius) ein Edelmann, von Palermo, war um 1584. wegen seiner Gelehrsamkeit so wohl als wegen seiner Geschicklichkeit in denen Kriegs-Ubungen bekannt, und schrieb della vita di S. Giosafat convertito da S. Barlaam Eremita; canti cinque con alcune rime spirituali nel fine. M.

Opizzinga (Hieron.) ein JCtus und Poete von Palermo, florirte 1600. und schrieb della poetica diligentamente osservata dal R. P. M. Gio. Antonio Brando Siciliano de Saleme nel suo libro del Rosario. M.

Opmeer (Petrus) ein Holländer, geb. zu Amsterdam 1525. brachte es in humanioribus, philosoph. und theologicis sehr weit, begriff auch die Jurisprudenz ohne eintzige Anweisung, und lernte die Griechische Sprache, da er schon ziemlich bey Jahren war; bezeigte grossen Eifer vor die Catholische Religion, schrieb hist. martyrum Gorichemensium Hollandiæque; opus chronographic. orbis universi; historicam assertionem missæ &c. und st. zu Delfft 1595. Sein Gedächtniß soll so beständig gewesen seyn, daß er auch in seinem 70. jährigen Alter alle Comödien des Terentii und des Horatii Oden, die er in seiner Jugend gelernet, ohne Anstoß hat hersagen können. Ben. Ad. A. Sw.

Opmersensis (Petrus Marsſæus) siehe Cratepolius.

Oporinus (Jo.) sonst Herbst genannt, ein sehr gelehrter und berühmter Buchdrucker, geb. zu Basel 1507. studirte zu Straßburg, wurde hierauf Schulmeister auf dem Lande, und ferner zu Basel, woselbst er eine Grundböse Frau an Halß kriegte, die er nur seine Xanthippen zu nennen pflegte. Nachmals legte er sich unter Theophrasti Paracelsi Anführung auf die Medicin, und stund bey seinem Lehrmeister viel Ungemach aus, der aber schlechte Treue gegen ihn erwiese. Deswegen verließ er Theophrastum, und wurde 1534. Professor der Griechischen Sprache. Endlich gab er auch diese Stelle auf, und suchte der gelehrten Welt mit der Buchdruckerey zu nützen, wendete sonderlich bey der Correction seines Druckes ungemeinen Fleiß an, gerieth aber darüber offt in grosse Schulden. Er st. 1568. und hinterließ onomasticon propr. nominum; annot. in quæstiones tuscul.; eine Version des Theocriti und Xenophontis; weitläufftig Register über den Platonem, Aristotelem und andere. Teiss. Ad. Mi. Pant. OH.

von Oppen (David) auf Cossenblatt, ein gelehrter Cavalier aus der Niederlausitz im 17. Seculo, gab unterschiedene Theologische Tractätlein heraus. Seine Entzückungen, und in währender selbigen Zeit gehaltene Reden haben so wohl denen Medicis als Theologis viel Bedencken abgenöthiget. Gr.

Oppermannus (Fridrich) von Bodenburg im Hertzogthum Wolffenbüttel, war erst in der Schul zu Helmstädt Cantor, hernach zu Rhode, und zuletzt an der Andreas-Kirchen in Hildesheim Pastor, schrieb Herculem Pomarium dejectum; Specimen Historico-Chronologicum; Leichen-Predigten 2c. und st. den 22. Mart. 1688. im 40. Jahr. W, d.

Opperman (Thomas) siehe Spermannus.

Oppianus, ein alter Poete und Grammaticus, von Anazarbo aus Cilicien, lebte im 12. Seculo, und verfertigte ein Poetisch Gedicht von Jagen, und eines von Fischen, welches er Ant. Caracallæ zuschrieb, der des Oppiani Vater deswegen aus dem Exilio zurück kommen ließ, und dem Sohne so viel Gold-Kronen davor schenckte, als Verse drinnen waren. Er starb in seinem Vaterlande an der Pest im 30. Jahre seines Alters, und seine beyden Eltern musten ihn zu Grabe tragen sehen. PB. K. Gad. S. Fa.

Oppius (Cajus) ein Lateinischer Historien-Schreiber, soll die Comment. Julii Cæsaris vom Alexandrinischen, Africanischen und Spanischen Kriege, ingleichen vitas virorum illustrium geschrieben haben. H. K. Tacitus. Vo.

Opsopœus (Jo.) ein Medicus, gebohren zu Bretten in der Unter-Pfaltz 1556. studirte zu Heidelberg, gab hernach einen Corrector in der Wechelianischen Buchdruckerey, anfänglich zu Franckfurt am Mayn, und nachgehends zu Paris ab; that hiernechst eine Reise durch Engell- und Holland, wurde nach seiner Zurückkunfft Professor Medicinä zu Heidelberg, allwo er 1596. gestorben, nachdem er einige Wercke des Hippocratis ediret. Fr. Ad. Pant.

Opsopœus (Simon) ein Bruder des vorigen, wurde 1576, 6. Januarii nach seines Vaters Tode gebohren, studirte zu Heydelberg, Marpurg und Padua, legte sich sonderlich auf die Anatomie, wurde nachgehends Professor Medicinä zu Heydelberg, und starb 1619. Fr.

Opsopœus (Vinc.) ein Fränckischer Poete, schrieb in Versen de arte bibendi. K.

Optatianus (Publilius) siehe Porphyrius.

Optatus, Millevitanus genannt, war Bischoff zu Millevis in Africa, florirte unter Kayser Valentiniani und Valentis Regierung, und starb 380. Er schrieb 7. Bücher von der Spaltung der Donatisten wieder Parmenianum, einen ihrer Bischöffe, welche zuletzt du Pin 1701. zu Paris nebst einer weitläufftigen Dissertation von seinem Leben und Schrifften heraus gegeben hat. Hie. C. Fa.

Optatus (Cæs.) ein Neapolitanischer Medicus, war

war um 1562. berühmt, und schrieb de febri hectica. &c. Li. To.

Optimellus (Fabius) ein JCtus und Poet aus dem Neapolitanischen, schrieb 1547. Repetitionem super celebratiss. lege Imperium Dig. de Jurisd. omnium Judicum. To.

Opuntius (Philippus) siehe Philippus Opuntius.

Orabantius, siehe Orebantius.

Oradinus (Jul.) ein JCtus, von Perugia, lehrte daselbst und zu Padua die Jurisprudenz, ward 1559. Auditore di Ruota zu Rom, nachmahls Decanus dieses Collegii, ferner 1554. Bischoff zu Perugia, schrieb Prolegomena juris; decisiones &c. und starb 1573. Ja.

Oradinus (Marc. Ant.) ein Bruder des vorigen, von Perugia bürtig, war anfänglich Prof. juris civ. daselbst, hernach Bischoff zu Udino, und endlich zu Mantua, schrieb Compendium juris &c. und starb 1566. Ja.

Oradinus (Vincent.) ein Italiäner von Perugia, lebte 1525. und schrieb de additione novarum literarum Italicæ Linguæ; prognostica astronomica &c. Ja.

Orantes (Franc.) oder auch Horantius genannt, ein Spanischer Theologus Minoriter-Ordens, von Cuellara, studirte zu Alcala des Henares, wohnte dem Concilio zu Trident bey, ward hierauf Joannis de Austria Hof-Prediger, und nach dessen Tode Bischoff zu Oviedo, schrieb locorum catholicorum pro Romana fide adversus Calvini institutiones libros VII.; epistolam seu tractatum de quibusdam quæstionibus inter Philip. Marnixium Sanctæ Aldagondæ Abbatem & Michaelem Bajum Academiæ Lovaniensis Cancellarium circa Ecclesiæ authoritatem & Judicem controversiarum fidei &c. und st. 1584, 12. Oct. Ant.

Oranus (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Lüttich 1543. lehrte die Theologie zu Paris, wurde nachgehends zu den höchsten Ehren-Stellen seines Ordens erhoben, starb endlich zu Mons 1603, 31. May, nachdem er Petri Ribadeneiræ Buch de principe Christiano adversus Nic. Machiavellum sehr wohl ins Latein übersetzt, und unter andern Literas Japonicas, Chinenses, &c. heraus gegeben. Al. A. Sw.

Oranus (Nic.) ein Franciscaner, von Lüttich, lehrte die Theologie, und gab einen Prediger ab, war Guardian zu Lüttich, Namur und an andern Orten, wie auch Definitor seines Ordens, florirte 1610. und schrieb Predigten. A. K.

Orapion, ein alter Grieche, schrieb von den Aegyptischen Göttern. K.

de Orbellis (Nicolaus) ein Franciscaner, von Angers aus Franckreich bürtig, florirte 1455. wegen seiner Wissenschafft in der Theologie und Philosophie, schrieb etliche Commentarios über den Aristotelem und über den Magistrum Sententiarum. H. Wa.

Orbilius Pupillus, ein Grammaticus, von Benevento, gieng erst in den Krieg, unterwieß hernach zu des Ciceronis Zeiten die Jugend, und bekam wegen seiner allzustrengen Disciplin den Zunahmen Plagosus. Er schrieb verschiedene Wercke, wurde über 100. Jahr alt, verlohr in den letzten Jahren sein Gedächtniß, und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens, der auch ein Grammaticus war. H. Sue.

Orchamus (Jan.) schrieb im 17. Seculo zu Cölln de generatione animalium. K.

de Orche (Joannes) ein Spanischer Mönch, vom Orden des H. Hieronymi, aus Neu-Castilien, lebte um 1605. und schrieb Historia de la vida del glorioso S. Frutos Patron de la ciudad de Segovia &c. Ant.

Ordonnez (Andreas) ein Spanischer Medicus, im 17. Seculo, schrieb de sanguinis missione. Ant.

Ordonnez (Valerian. Alphonsus) siehe de Villaquiran.

Ordonnez (Petr.) siehe de Zevallos.

de Ore (Ludov. Hieron.) ein Americaner, von Guamanga, trat in den Seraphinen-Orden, ward Theologiä Professor in Peru, darnach Commissarius in Florida, zuletzt der Landschafft Chili Bischoff, schrieb Rituale seu manuale Peruanum, sive brevem formam administrandi Sacramenta &c. it. *Tratado de Indulgencias*; *orden de ensennar la doctrina christiana*; *Una Descripcion del nuevo Orbe* &c. und starb 1628. Ant. Wa.

Orebantius, ein alter Griechischer Poet, soll noch für Homero gelebt und Ἔπη geschrieben haben. Ælianus.

Orechovius, siehe Orichovius.

Oregius (Augustinus) ein Philosophus in dem 17. Seculo, erhielt von dem Cardinal Barberini, nachgehends Pabst Urbano VIII. Befehl, Aristotelis Meinung von der Sterblichkeit der Seele zu untersuchen, welches er in einem Tractat von der Seelen Unsterbligkeit gethan, und darinne Aristotelem vertheidigt: auch über dieses Buch, von denen Engeln, von den 6. Tagewercken der Schöpfung 2c. geschrieben. B.

Orellana (Ferdin.) siehe Pizarro.

de Orellana (Paul Vallejo) ein Spanischer Priester aus Andalusien, vom Orden des H. Hieronymi, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Relox de Horas Canonicas para Ecclesiasticos &c. Ant.

Oresius, siehe Orientius.

Oresiesis oder Oriesius, ein Egyptischer Eremite, lebte im 5. Seculo, und schrieb regulam de institut. Monachorum. H. Mo. K.

Oresmius (Nic.) aus der Normandie, war bey des Königs in Franckreich Johannis Sohn Carolo V. Präceptor, wurde hernach in die Sorbonne aufgenommen, und 1356. Doctor Theologiä. Ob er wohl selbst die Astrologie wohl verstand, schrieb er doch dawider, edirte auch librum de mutatione monetæ; übersetzte Aristotelis Politica, Ethica, und Petrarcham de remedio utriusque fortunæ ins Frantzösische, seine Frantzösische Version von der Bibel aber ist noch nicht gedruckt. Er ward um 1377. Bischoff zu Lisieux, und starb 1382. Lau. Cr. H. K.

Orevilla (Jo.) ein Französischer Cavalier, beschrieb den Africanischen Krieg in seiner Mutter-Sprache. Cr.

Orfañel (Hyacinthus) ein Spanischer Dominicaner, gieng zu Anfang des 16. Seculi als Missionarius nach Ost-Indien, und schrieb Historia Ecclesiastica de los sucesos de la Christiandad de Japon desde el anno de 1602. que entrò en el la orden do Predicadores hasta el de 1621. annadido hasta el fin del anno de 1622. por el Patre Frai Diego Collado. Ant.

Orgas (Lucas) oder Orgasius, ein Franciscaner-Mönch zu Rom, war Definitor der Römischen Provintz, und Guardian in dem Kloster Ara Cœli zu Rom, schrieb in seiner Mutter-Sprache Exercitia s. præparatoria ad pie, Christianeque moriendum; Basin s. fundamentum ad superædificandum excelsum perfectionis ædificium; Stellarium immaculatæ conceptionis Virginis Mariæ, und starb 1645. W. d. Man.

de Oria (Franc. Nuñez) ein Doctor Medicinä, und Lateinischer Poete, von Casarrubios, ohnweit Toledo, lebte um 1570, und schrieb *Regimiento y avisos de sanidad*; Lyræ heroicæ 14. Bücher &c. Ant.

Oribantius, siehe Orebantius.

Oribasius, ein Leib-Medicus des Kaysers Juliani, von Pergamo, genoß von demselben grosse Gnade, und wurde zum Quæstor in Constantinopel ernennet. Er muste zwar einige Zeit im Exilio zubringen, kam aber endlich wieder nach Hofe, schrieb 72. Bücher von der Medicin, von welchen er nachgehends ein Compendium in 9. Büchern heraus gab, wie auch de regno und de affectibus. Eun. S.

Orichovius (Stanislaus) ein Pohlnischer Historicus und Theologus, aus einem Adelichen Geschlechte in Premißliensischen District entsprossen, studirte zu Wittenberg unter Luthero und Melanchthone, gieng von dar in Italien, und nahm in der Beredsamkeit unter Anführung des Venetianischen Historici und Redners Egnatii dermassen zu, daß man ihn Demosthenem Roxolanum nennete. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Decanus derer Canonicorum zu Premißlau; bekam mit dem Bischoff Driaduski grosse Verdrießlichkeit, deren Beylegung viel Mühe kostete, und bekandte sich hernach 1561. zur Catholischen Religion auf dem Synodo zu Warschau. Seine Schrifften sind annales Polon. welche mit Dugloßi historia polonica zuletzt 1711. gedruckt worden; institutio principis; Reden de lege cœlibatus; de notis Ecclesiæ; de præstantia legum Polon. epistolæ familiares &c. AE. St.

Oridryus (Arnold.) ein in der Philosophie und Griechischen Literatur wohlerfahrner Niederländer, von Bergheeck aus Brabant, lebte im Peters-Kloster zu Gent, informirte hernach zu Enghien in Hennegau vornehmer Leute Kinder, florirte um 1537. und schrieb summam linguæ Græcæ; Gedichte rc. A.

Orientius, ein Christlicher Poet, und Bischoff zu Aux in Franckreich, oder zu Tarragona in Spanien, lebte in der Mitten des 5ten oder 6ten Seculi, und schrieb in Heroischen Versen ein Commonitorium, davon Martin Delrio 1600. zu Antwerpen das erste Buch, das andere aber Edmund Martene in nova collectione operum ecclesiasticorum veterum die 1700. heraus gekommen, bekant gemacht; welches letztere Buch H. L. Schurtzfleisch mit einem schönen Commentario auflegen lassen. Einige meynen, dieser Orientius sey eben der Orontius welcher 516. dem Concilio zu Tarracona unterschrieben. Gen. Ant. Schurzfleisch in præfat. O.

Origanus (David) gebohren zu Glatz 9. Julii 1558. nahm diesen Nahmen an, wiewohl sein Vater Tost hieß, studirte zu Breßlau und Franckfurt an der Oder, allwo er nachmahls Professor der Griechischen Sprache, und ferner Professor Mathem. wurde; suchte sich durch Verfertigung der Calender und Nativität-stellen verdient zu machen, vermehrte 1620. Sethi Calvisii Chronologisch Werck, schrieb auch Ephemerides von 1595. biß 1630. darüber er von Joh. Magino und Rollenhagio eines Plagii beschuldigt wurde, defendirte sich aber, und starb 1628, 11. Julii im 71. Jahr. Aus seinem Nahmen David Origanus kam per Anagr. *ad divina surgo.* H. Be. Vo.

Origenes mit dem Zunahmen Adamantius, ein Kirchenlehrer, gebohren zu Alexandria in Egypten um 186, hörte in seiner Vaterstadt den Philosophum Ammonium, und den Alexandrinischen Catecheten Clementem. Hierauf wurde sein Vater wegen der Christlichen Lehre hingerichtet und seine Güter confisciret; aber es nahm sich eine reiche Wittbe des Origenis an, und ließ ihn fort studiren; da er es denn so weit brachte, daß er im 18. Jahr tüchtig erkläret wurde, einen Catecheten bey der Alexandrinischen Gemeine abzugeben. Um diese Zeit soll er sich selbst aus Mißverstand der Worte Matth. 19. vers 12. entmannet haben. Folgends breitete sich sein Ruhm immer weiter aus, sonderlich da er anfieng Auslegungen über die heil. Schrifft zu schreiben. Hierauf wurde er zu Cäsarien zum Aeltesten und Priester verordnet, fieng auch nach der Zeit daselbst eine berühmte Schule an; weswegen ihm Demetrius, Bischoff zu Alexandrien sehr gehäßig wurde. Als unter dem Kayser Maximino Thrace eine Verfolgung der Christen entstund, schrieb er das Buch de martyrio, und weil er selbst verborgen leben muste, verfertigte er seine Hexapla und Octapla, vertheidigte auch nach seinem 60ten Jahre annoch die Wahrheit der Christlichen Religion, wieder den Epicurischen Philosophum Celsum in 8. Büchern. Unter der Regierung des Kaysers Decii muste er eine Zeitlang zu Tyrus im Gefängniß liegen; doch erlangte er hernachmahls seine Freyheit wieder, und starb daselbst Anno 253. Er verkauffte aus Noth seine Bücher, ließ sich aber von dem Käuffer täglich 4. Obulos geben,

ben, welches bey seiner sehr mäßigen Lebens-Art zu Erhaltung des Leibes genug war. Man sagt, er habe der Marter zu entgehen, denen Götzen geopffert. Er wurde auch nach seinem Tode vieler Irrthümer beschuldiget, die aber zum Theil ohne Grund sind. Unter seinen vielen Schrifften, die sich auf 6000. Stück belauffen sollen, sind sonderlich seine Exegetica merckwürdig, welche Huetius Griechisch und Lateinisch mit Anmerckungen und vollständiger Nachricht von seinem Leben zu Ruen 1668. heraus gegeben. Anno 1713. hat Montfaucon seine Hexapla durch den Druck bekannt gemacht. Von dem Dialogo contra Martionitas, ingleichen von denen Philosophumenis, welche wir unter dessen Nahmen finden, ist zweiffelhafft, ob er solchen verfertiget. Die vollständigste Auflage seiner Wercke ist diejenige, welche Gilbert Genebrardus 1574. Lateinisch heraus gegeben; welche hernach öffters aufgelegt worden. Seine Libri II. de Resurrectione, Epistolæ, Libellus de Pascha, strommatum libri decem &c. sind nebst vielen Commentariis über die heilige Schrifft verlohren gegangen. Eus. H. e. Huetius in Origenianis. Horbius in histor. origeniana. Fa. O.

d'Origny (Petr.) ein Edelmann aus Champagne, lebte um 1584. und schrieb einige Poetische Wercke. Cr.

de Orio (Ferdinand) ein Theologus, von Lugrono aus Spanien, war General-Diffinitor des Ordens B. M. V. de Mercede in Castilien, und Prior zu Madrit, wie auch Magister S. Theologiæ, und Censor bey der Inquisition, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie, lebte noch 1655. und edirte Q. Septimii Tertulliani lib. de Patientia novis illustrationibus pro usu concionatorum & politicorum exornatum; *El prodigo sancto* &c. Ant.

Orioles (Gasp.) ein Sicilianischer Baron, von Fonte Freddo, und Ritter von Alcantara, von Palermo, bekam 1625. von dem Könige Philippo IV. in Spanien den Titul eines Grafen de Bastiglia, war in die Academie derer Reaccensorum aufgenommen, schrieb canzoni Siciliane nebst andern Gedichten, und starb zu Palermo 1651, 31. Dec. M.

Orion, ein Grammaticus, von Theben, informirte des Kaysers Theodosii des Jüngern Gemahlin in der Rede-Kunst, und schrieb Ἀνθολόγιον oder florilegium. S. Fa.

Oristancus (Jul.) ein Sicilianischer Musicus und Organist zu Palermo, war von Drepano, florirte 1590. und verfertigte unterschiedliche musicalische Wercke. M.

Orlandinus (Cæsar) ein Italiäner von Siena, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb de urbis senæ & ejus Episcopatus antiquitate; welches Büchelgen in dem Thesauro Antiquitatum & historiarum Italiæ stehet.

Orlandinus (Nicol.) ein Jesuite, gebohren zu Florentz 1556. brachte es in der Lateinischen Sprache sonderlich sehr weit, wurde nachmahls Rector seines Ordens zu Nola, und starb endlich zu Rom 1606, 17. May. Man hat von ihm: Historiam Societatis Jesu; Briefe &c. Al.

Orlandus (Alemannus) ein JCtus, war 1559. berühmt, und schrieb de Rom. ecclesiastica majestate; orationes &c. K.

Orlandus Lassus, siehe Lassus.

Orlandus (Hieron.) ein Buchhändler und Buchdrucker von Palermo, florirte 1650. war in der Feuerwercker-Kunst wohl erfahren, und edirte Instructione d'Artiglieri, di Sancto Ajello Capo Mastro della Scuola Reale nella Citta di Palermo, corretto e ristampato con alcune aggiunte. M.

Orlandus (Rubinus) von Trani aus Umbrien, lebte ums Jahr 1630. und schrieb Tragödien. Ja.

d'Orleans (Ludov.) ein Parlaments-Advocat von Paris, brachte es sehr weit in der Lateinischen und Frantzösischen Poesie, florirte um 1584. und schrieb Gedichte. Cr. Ve.

d'Orleans (Petr. Joseph) ein Jesuite, gebohren zu Bourges 1641. lehrte die Oratorie und Humaniora, und starb zu Ende des vorigen Seculi. Man hat von ihm carmina; panegyric.; vitam Stanislai Kostkæ; meditationes supra veritates evangelii &c. Al.

de Ormachea Guerrero (Franc.) ein Spanier von Xeres, war Canonicus Magistralis zu Lugrono und Visitator, wie auch Almosenierer des Cardinals Gabr. de Trego, Bischoffs zu Malaga, florirte um 1630. und schrieb Comment. in Cantica Canticorum Salom. Ant.

de Ormaza (Joseph) ein Spanischer Jesuite zu Salamanca, gebohren 1616. lehrte die Philosophie und Theologie, starb zu Ende des 17. Seculi, und schrieb im Spanischen viel geistliche Wercke. Al. Ant.

Ornus oder Hornus (Carol.) ein Römer, florirte 1639. lehrte im Seminario zu Rom die Grammatic, und schrieb Carmina &c. Man.

Orobio, ein Jude, der sich, ehe er Spanien verließ, Don Balthasar, und zu Amsterdam Isaac nennen ließ; war von Catholischen Eltern gebohren, und hatte die Scholastische Philosophie nach Spanischer Art so vollkommen gelernet, daß man ihn auf der Universität zu Salamanca die Metaphysic lesen ließ. Als er hernach eine Zeitlang zu Sevilien die Medicin getrieben hatte, ward er daselbst als ein Jude angeklagt, und der Inquisition übergeben, die ihn in ein abscheuliches Loch warffen, und unbeschreibliche Marter anthun ließ, dadurch er offt in seinem Verstand so irre worden, daß er sich zu gewissen Zeiten nicht überreden können, daß er derjenige Orobio sey, welcher zu Sevilien gewohnt, und daselbst Weib und Kind gehabt. Gleichwohl konte man ihn dahin nicht bringen, daß er sein Judenthum gestanden hätte; weswegen man ihn endlich loßlassen muste. Darauf gieng er nach Franckreich, wurde Professor Medicinä zu Toulouse, bekannte sich noch immer daselbst zur Catholischen Religion, gieng aber endlich nach Amsterdam, empfieng daselbst die Beschneidung, und starb 1687. Er hielt mit Philippo

lippo à Limborch einige Unterredungen von der Religion, welche derselbe unter dem Titul: Amica collatio cum Judæo drucken lassen. Bibliotheque universelle.

Orontius, siehe Orientius.

de Oropesa (Franc. Sanchez) ein Medicus in Spanien, bekam den Zunahmen von seinem Geburts-Ort, studirte zu Salamanca, brachte es weit in der Griechischen Literatur, practicirte zu Sevilla, florirte 1595. und schrieb discursos para averiguar que mal de orina sea el que padece Diego Henriquez Leon. nebst andern Medicinischen Bedencken, responsis &c. Ant.

de Oropesa (Mart. Laso) ein Spanier, bekam den Zunahmen gleichfalls von seinem Geburts-Orte, ohnweit Avila, ward Canonicus zu Bourgos und Secretarius des Cardinals Francisci von Mendoza, übersetzte den Lucanum in seine Mutter-Sprache, und st. 1554, 18. Jan. Ant. H.

Oroscius, siehe de Horosco.

Orosius (Paulus) ein Priester von Tarracona in Spanien, des heiligen Augustini Schüler, lebte im V. Seculo, und schrieb auf dessen Einrathen historiam adversus paganos in 7. Büchern, welche von Anfang der Welt biß auf das Jahr 416. nach Christi Geburth gehet. Er verfertigte auch apologeticum contra Pelagianos de arbitrii libertate, und ein Commonitorium ad S. Augustinum wegen der Irrthümer der Priscillianisten und Origenisten. Ant. B. Fa. PB. Mo. K.

de Oroz (Hieron.) ein JCtus von Borgueto aus Navarra, lehrte die Jurisprudenz zu Valladolid, ward hierauf Fiscal daselbst, endlich Richter in der Cantzeley zu Granada, florirte ums Jahr 1640. und schrieb 5. Bücher de apicibus juris civilis &c. Ant.

Orpheus, ein alter Griechischer König der Ciconier, Theologus, Poete und Musicus aus Thracien, soll zur Zeit der Richter in Israel, 40. Jahr vor dem Trojanischen Kriege gelebet, und die Music, Medicin, Magie und Astrologie erfunden, auch zu erst gelehret haben, daß der Mond und die Sterne wie unsere Erd-Kugel bewohnet wären. Einige machen einen Medicum aus ihm, und die Poeten haben seltsame Dinge von seiner Person gedichtet. Er soll endlich gewaltsamer Weise ums Leben kommen, und von den Ciconischen Weibern zerrissen worden seyn. Seine Schrifften sind: Argonautica; hymni; præcepta de lapidibus. Die übigen Schrifften aber, welche unter Orphei Nahmen angeführet werden, z. E. Ἀργοναυτικά; βακχικά; περὶ βοτανῶν; ἡ εἰς ᾅδου κατάβασις; διαθῆκαι; δίκτυον; φυσικά; ἐπιγράμματα; Ἔργα περὶ γεωργίας; Ἐφημερίδες; θεογονία; κορυβαντικόν &c. sind verlohren gangen: Doch hat man davon noch einige fragmenta, welche Wercke Andr. Christ. Eschenbach zusammen 1702. zu Nürnberg unter dem Tit. Epigenes heraus gegeben. Hesiodus soll seine Gedichte meist ausgeschrieben haben. Laer. Fa. Eschenbach in Epig: Na. S.

Orphinus (Jo. Bapt.) von Fuligno, war Referendarius utriusque signaturæ, ein Mitglied von der Sacra Consulta zu Rom &c. schrieb ein Buch de signatura Justitiæ & gratiæ, und st. zu Rom 1605, 7. Jan. Ja.

Orphinus (Marchesius) von Fuligno, war Canonicus im hohen Stiffte daselbst, Protonotarius Apostolicus, Prior des Hospitals zum Heil. Geist &c. schrieb de paupertate amanda; de morte; de humilitate; de timore; de otio; orationes &c. und st. 1566, 23. Aug. im 90. Jahre. Ja.

Orphinus (Thom.) Bischoff zu Foligno, allwo er ans Licht gekommen war, schrieb Constitutiones synodales &c. und st. 1576, 27. Jan. Ja.

Origoni (Car. Jos.) ein Meyländer, im 17. Seculo, studirte die Rechte zu Pavia, legte sich aber sonderlich auf die Ital. Poesie, schrieb Rime liriche; Poesie heroiche; pensieri poetici; Voci amorose; lettere &c. und lebte noch 1647. Ghil.

Orsato, siehe Ursatus.

Orsino (Jordan.) ein Cardinal aus einem berühmten Römischen Geschlecht. Bonifacius IX. beförderte ihn zu dem Ertz-Bißthum von Neapolis, Innocentius VII. aber ernennete ihn zum Cardinal, auch zum Protector des Franciscaner-Ordens. Er wurde in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht. Eugenius VI. machte ihn zum Bischoff von Sabina, und gab ihm Befehl, auf dem Concilio zu Basal zu præsidiren. Er selbst aber hinterließ der Vaticanischen Bibliothec vor 8000. Gold-Kronen bey seinem Leben angeschaffte Bücher. Franc. de Biliis meldet, daß er de legationibus Principum, de unione ecclesiæ; de detrimentis schismatum; quodlibeta und Sermones geschrieben, die man in MSC. in der Vaticanischen Bibliothec verwahre. Er starb in den Petrioalanischern Bädern bey Siena, den 30. May 1439. Eg. Au. Wa.

Orsino (Fulvius) siehe Ursinus.

Orsino (Matth.) mit dem Beynahmen di Monte-fiore, ein Cardinal, gebohren zu Rom, trat in den Dominicaner-Orden, lehrte hernach mit sonderbahren Ruhm die Theologie zu Paris, Florentz und Rom, vertrat bey unterschiedenen Ordens-Capiteln die Stelle eines Definitoris, ward Provinzial von der Römischen Provintz, und stieg hernach zu dem Bißthum von Gergenti, zu dem Ertz-Bißthum von Siponto, und Administration der Kirchen zu Palermo, auch endlich gar zur Würde eines Cardinal-Priesters. Benedictus XII. gab ihm das Bißthum von Sabina: Er brachte aber seine meiste Zeit in den Klöstern seines Ordens zu, welchen, gleichwie auch den Armen, sehr viel gutes durch ihn geschahe. In Ansehung so wohl dessen, als seines übrigen exemplarischen Wandels wird jährlich in dem Sept. sein Gedächtniß, als eines Seligen, von den Dominicanern feyerlich begangen. Er schrieb Commentaria in universam Theologiam, sermones de tempore &c. und starb zu Avignon 18. Aug. 1341. Eg. Ug. Au. Man.

Orsino (Matthæus Rubeus) trat in seiner Geburts-Stadt Rom gar zeitlich in den geistlichen

Stand

Stand, und empfieng von Urbano IV. 1263. die Würde eines Cardinals-Diaconi, mit dem Titul S. Mariæ in Porticu. Das Patrimonium Petri, worüber man ihn gesetzt, beschützte er mit gewaffneter Hand gegen Petrum à Vico, welcher es mit dem Sicilianischen Manfredo hielt. Nicolaus III. sein Vetter, machte ihn zum Ertz-Priester der Vaticanischen Kirche, zum Vorsteher des Hospitals di S. Spirito in Saxia, und zum Protector der Minoriten. Als man nach dem Tode des letzt gemeldten Pabsts zu Viterbo zu einer neuen Wahl schreiten wolte, erregten die Einwohner daselbst auf Anstifften Richardi Hannibaldi, einen Auffstand, setzten diesen Cardinal Matthæum, nebst einem andern Cardinal Jordano gleichfals von dem Orsinischen Geschlecht gefangen, und speiseten sie etliche Tage bloß mit Wasser und Brodt. Sie erhielten aber bald wieder ihre Freyheit, und die von Viterbo wurden wegen solcher That mit dem Bann bestrafft, wovon sie endlich der Cardinal Matthæus selbst durch seine Vorbitte befreyete. Nachdem er der Wahl von 12. Päbsten beygewohnt, unter andern Bonifacium VIII. welcher damahls von seinen Feinden viel zu fürchten hatte, mit bewehrter Mannschafft von Anagnia nach Rom begleitet, und de autoritate ecclesiæ, expositionem in Psalmos, sermones sacros und epistolas geschrieben, starb er zu Perugia 1306. Eg. Wa. HL.

Orsino (Neapoleo) begab sich anfangs aus seiner Geburts-Stadt Rom nach Paris, und ward Canonicus daselbst. Hernach ernennete ihn Nicolaus IV. zum Magistro Scrinii, und endlich zum Cardinal-Diacono S. Hadriani. An. 1306. kam er als Legat nach Bologna, um die daselbst überhand genommene Uneinigkeiten zu dämpffen. Er machte sich aber an diesem Orte dadurch verhaßt, daß er zu seinem und seiner Bedienten Unterhalt von dem Ertz-Bischoff von Ravenna, und von andern Geistlichen einen jährlichen Beytrag forderte. Hiernechst verbitterte er die stärckste von den zwistigen Partheyen dergestalt wider sich, daß den 23. May des gedachten Jahrs ein starcker Aufflauff entstund, worinner man ihn mit gantzer Gewalt todt haben wolte. Er entkam zwar noch mit genauer Noth, und in verstellter Kleidung nach Imola; allein seine völlige Equippage wurde von den Aufrührern geplündert. Dieses bewog ihn die Stadt Bologna in den Bann zu thun, und selbige aller ihrer Privilegien verlustig zu erklären. Er aber vor seine Person entschlug sich in Zukunfft solcher öffentlichen Functionen, und wendete seine meiste Zeit auf die Studia; wie er denn unterschiedene Opera Theologica und Ascetica geschrieben. Nachdem er über 60. Jahr Cardinal gewesen, und in solcher Ordnung 7. Päbstlichen Wahlen beygewohnt, auch 3. Päbsten mit eigner Hand die Krone aufgesetzt, starb er mehr als 90. Jahr alt zu Avignon 1347. Eg. Ol. Au. Wa.

de Orta (Garcias) ein Leib-Medicus des Vice-Re in Ost-Indien, aus Portugal, lebte im 16. Seculo, practicirte über 30. Jahr in Indien, und schrieb de los Aromas e simples medicamentos, que nacem em a India. Ant.

de Ortega (Christoph.) ein Spanier, von S Clement, ohnweit Cuenca, trat in seinem 19. Jahre 1616. in den Jesuiter-Orden, und verwaltete die wichtigsten Aemter in demselben, starb endlich zu Ausgang des 17. Seculi, und schrieb de trinitate; de Deo uno; de incarnatione &c. Al. Ant.

de Ortega (Didacus) ein gelehrter Spanier, von Burgos, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb Commentario para el despartiemento del animo en dios y glossa sobre el Padre nuestro de Luis Vives. Ant.

de Ortega & Robles (Hieron.) ein Ritter vom Orden S. Jacobi, aus Madrit bürtig, lebte im 17. Seculo, war des Königs Philippi IV. in Spanien Secretarius, und schrieb El despertador, que avisa à un Principe Catolico, ia de las inquetudes de la guerra, ia de los sosiegos de la paz, hecho de la vita del Emperador Constante. Ant.

de Ortega (Joannes) ein Dominicaner aus Aragonien, florirte um 1567. und schrieb Tradato sutilissimo de Arithmetica de nuevo emendado per Juan Lagarto y antes por Gonzalo de Busto. Ant.

de Ortega (Michael Sanchez) ein Canonicus und Professor Theologiæ zu Baeza, von Cuenca bürtig, lebte um 1580. und schrieb einige ascetische Wercke, z. E. Hombre nuevo; de lo que a de obrar el Christiano; devocion de la sangre y llagas de Nuestro Sennor Jesu Christo &c. Ant.

Ortelius (Abrah.) ein Geographus, gebohren 1527, 9. Jun. zu Antwerpen, fing erst in seinem 30. Jahre ohne eines Menschen Anleitung an zu studiren, brachte es aber doch durch seinen Fleiß und Reisen so hoch, daß er Königl. Span. Geographus wurde, und den Nahmen des Ptolemæi seiner Zeit erhielte. Er starb unverheyrathet 1598. im 72. Jahre seines Alters. Sein Sinn-Bild war die Himmels-Kugel mit der Beyschrifft: Contemno & orno, mente, manu. Seine gelehrten Schrifften sind: theatrum orbis terrar.; synonyma geographica; thesaurus geogr.; itinerar. per nonnullas Galliæ Belgicæ partes; antiquitates Gallo-Belg. &c. Fr. Teiss. Mi. PB. Cra. Ghil. A. Sw.

Ortelius (Andreas) ein Prediger zu Mittweida, hat eine **Klag-Schrifft über das Blut-Angst- und Trähnen-Geld der Contribution, so 1640. erpresset worden**, hinterlassen.

Ortelius (Hieron.) ein gelehrter Mann, welcher um der Evangelischen Religion willen viel ausstehen müssen, war 1543, 24. Decembr. aus einem vornehmen Geschlechte zu Augspurg, allwo sein Vater, Frantz Ortelius, Syndicus war, gebohren. Der Sohn kam in seinem 15. Jahre an den Kayserlichen Hof, und wurde nachgehends Kayserlicher Hof-Procurator und Notarius. Als er aber 1578. im Nahmen aller Evangelischen an Rudolphum II. um die Religions-Freyheit supplicirte, wur-

de er in ein hartes Gefängniß gelegt, und hernach ins Exilium verjagt. Er ließ sich endlich zu Nürnberg nieder, schrieb daselbst seine **Ungarische Chronic; Historie von Erschaffung der Welt; das Leben JEsu; ein Buch von den Engeln; von erleuchteten Weibern Alt. und Neues Testam.** allerseits mit Kupffern ꝛc. und starb 14. May 1616. Leb.

Ortelius (Vitus) siehe Winshemius.

Orth (Phil. Alb.) ein JCtus, von Remlingen aus Francken, gebohr. 1643. schrieb de regali conducendi jure; ecclesiasten Zeloten. K.

Orthagoras, ein Griechischer Historicus, schrieb de rebus Indicis &c. K. Vo.

Orthius (Henr.) aus Hessen, war anfänglich Prof. Physic. hernach Theol. zu Marpurg, und st. 1565. Fr.

Orthius (Simon. Nic.) ein Prof. Juris Ordin. zu Giessen, und Landgräfl. Hessen-Darmstädtischer Rath, starb 19. Septembr. 1714. im 72. Jahr. Pro.

Orthius (Wigand.) ein Doctor Theol. geb. zu Wettera in Hessen, 1517. brachte es sonderlich weit in der Hebr. Literatur, wurde 1564. Prof. Theol. zu Marpurg, und st. 1566. an der Pest. Ad.

Orthmannus (Caspar.) von Lemberg aus Schlesien, war anfänglich 1555. Rector der Schulen zu Liegnitz, hernach in seiner Vaterstadt, in der Griechischen Litteratur wohl erfahren, und st. an der Pest 1567. E.

Orthon, siehe Agathemerus.

Ortigas (Eman.) ein Jesuite, geb. zu Saragossa 1609. lehrte die Theologie und Philosophie lange Zeit, starb zu Ende des 17. Seculi, und hinterließ verschiedene Comment. über die Bibel und andere geistliche Wercke in seiner Mutter-Sprache. Al.

Ortiz (Alphonsus) J. U. Doctor und Canonicus zu Toledo, lebte um 1500. gab auf Befehl des Cardinals Ximenii das Missale Mixti Arabicum verbessert heraus, schrieb auch 5. Historische Tractate, welche 1493. in Sevilla zusammen heraus gekommen in folio. Ant.

Ortiz (Blasius) von Villarobledo im Toletanischen, ward um 1530. Canonicus Magistralis zu Toledo, lehrte die Theologie daselbst, wurde hernach General-Vicarius des Ertz-Bischoffs, und schrieb Itinerarium Adriani VI. Rom. Pont. ab Hispania; summi templi Toletani graphicam descriptionem &c. Ant.

Ortiz (Didacus) ein Spanischer Dominicaner, von Sevilla, war Theologiæ Magister, lebte eine Zeitlang im Kloster S. Gregorii zu Valladolid, ward hernach im Pauliner-Kloster zu Sevilla studiorum præfectus, schrieb Brevem summularum explicationem; logicæ brevem explicationem &c. und st. 1640. Ant.

Ortiz de Valdes (Ferdin.) siehe Valdes.

Ortiz (Franc.) ein Spanischer Prediger Seraphinen-Ordens von Valladolid, studirte zu Alcala des Henares, schrieb Lateinisch de ornatu animæ; quadragesimale; soliloquium inter animam & Deum; Expositionem in orationem dominicam à S. Francisco notis illustratam & in alia ejusdem opuscula, epistolas familiares in seiner Mutter-Sprache, und starb noch vor 1547. Ant.

Ortiz Arias (Franc.) ein Spanischer Doctor Theolog. Carmeliter-Ordens im 16. Seculo, schrieb Los mysterios de la sacro-santa Pasion de Christo Nuestro Sennor in 3. Theilen; del remedio contra peccado. Ant.

Ortiz Lucio (Franc.) ein Franciscaner, von Toledo, schrieb Jardin de Amores santos y Lugares Communes; Jardin de divinas flores del Sacerdote Christiano, de su dignidad y obligaciones; de los quatro novissimos y remate de la vida humana; compendio de Sumas; sermones del miserere y penitencia; Mystica Teulugia; Republica Christiana; tratado del Principe y Juez Christiano; Compendio de declarationes sobre la regla de San Francisco; consideraciones; *Florem sanctorum*, unter welchem Titel das Leben Christi verstanden wird ꝛc. und st. zu Madrid 1651. über 100. Jahr alt. Ant.

Ortiz de Salzedo (Franc.) siehe Salzedo.

Ortiz de Ibarrola (Laur.) ein Spanier, von Salamanca, lehrte daselbst 22. Jahr lang die Griechische und Lateinische Sprache, trat hierauf zu Valladolid in den Benedictiner-Orden, lebte unter des Pabsts Pauli V. Regierung, und schrieb de Politia & immunitate ecclesiastica. Ant.

Ortlob (Carolus) von Oels, in Schlesien, war zuerst daselbst Hof-Prediger, Pastor primarius, Superintendens und Assessor Consistorii, nach diesem an der Elisabeth-Kirchen in Breßlau Prediger, schrieb eine Predigt über des Leopoldi Erwehlung; Encænia Salomonæa; ein Volumen Leichen-Predigten; Dispp. de variis Germanæ Poeseos ætatibus; de Sole; de Cruce Christi; de sepulchro Christi; de Apparationibus Dæmonum c. Papistas; de Monte Olivarum; de ritu jejuniorum; de Poëtis &c. **Gottselige Betrachtungen in Deutschen** Versen, und st. 21. Aug. 1678. W. d.

Ortlob (Jo. Fried.) ein Doctor Medic. war ein Sohn des vorigen, gebohr. 1661, 2. Aug. studirte auf dem Gymnasio zu Breßlau, hernach zu Franckfurt an der Oder und Leipzig, promovirte an dem letztern Orte in Doctorem, besuchte hierauf die Holl- und Engeländischen, wie auch die Frantzösischen Academien, fiel zu Paris in ein hitzig Fieber, kam aber doch endlich wiederum glücklich in Leipzig an, ward Königl. Pohlnischer und Churfächsischer Leib-Medicus, Anatomiæ Professor Extraord. und Physiologiæ ordinarius, der Medicinischen Facultät Assessor, des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, und der Pohlnischen Nation Senior, schrieb Historiam partium & œconomiæ corporis humani; dissertationes &c. und starb 1700, 11. Decemb. Pro.

Ortuñez de Calahorra (Didacus) ein Spanier, von Naxara, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb ein groß Werck in folio in 2. Tomis unter dem Tit. Espejo de Principes y Cavalleros, o cavallero del Febo, worzu

Marcus Martinez nachgehends den dritten Theil verfertiget. Ant.

Ortwinus Gratius, siehe Gratius.

Orus, ein Griechischer Grammaticus von Alexandria, lehrte zu Constantinopel, und schrieb de ancipitibus vocalibus; de encliticis particulis; de Diphthongo; solutiones propositionum &c. Ein anderer, dessen Svidas gedencket, hat τεχνικὰ, oder de locis & delubris consecratis, wie auch Commentarios in Sophoclem, Alcæum und Homerum geschrieben. S.

Orus, siehe Horus.

Orwegen (Jo.) ein Deutscher JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi in Marpurg, und schrieb de probatione, quæ fit per testes. K.

Ory (Joh.) ein Frantzösischer Poete und Advocat zu Mantz, florirte 1544. schrieb Gedichte und untersuchte in einigen Schrifften die Antiquitäten von Mans. Sein Enckel, Michael Bourrée, Herr de la Porte, war ein berühmter Lateinischer und Frantzösischer Poete. Cr. Ve.

d' Osa (Bartholom.) ein Historicus von Bergamo lebte 1340. und schrieb Historiam Paparum & Imperatorum in 16. Büchern. H.

Osbernus, oder Osbertus, ein Englischer Benedictiner, lebte 1074, war Præcentor zu Canterbury, und wolte die Leben der Englischen Ertz-Bischöffe schreiben, hat aber nur vitam Dunstani; vitam & Passionem Sancti Elphegi; vitam S. Odonis zu Stande gebracht; wiewohl an dem letzten noch einige zweifeln. Es stehen diese Leben in den Actis Sanctorum, Whartons Anglia S. und Mabillonii Actis S. O. D. B. Pit. Mab. Wh.

Osbertus Clarentinus, oder Clara, erhielt diesen Nahmen von dem Dorff Clarentia, lebte um das Jahr 1130, war Prior zu Londen in der Abtey zu Westmünster, und schrieb de passione S. Atheiberti Regis & martyris; epistolam de Canonizando Rege Eduardo; epistolas, welche Schrifften in Engelland in Manuscript liegen. O.

Osbertus, ein Englischer Scribent, lebte 1140. und commentirte über etliche Bücher der H. Schrifft. H. Pit. Vo.

Osbertus Pickenguam, siehe Pickengham.

Oschi (Abraham) siehe Usque.

Osiander (Andr.) sonst Hosmann genannt, der ältere, ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Guntzenhausen in Bayern 1498. den 19. Decembr. allwo sein Vater ein Schmidt war, soll zu Ingolstadt und Wittenberg ohne einiges Lehrers Anführung, seine Studia absolvirt haben; profitirte hierauf 27. Jahr die Hebräische Sprache zu Nürnberg, wurde nachmahls der erste Lutherische Prediger daselbst, wohnte 1529. dem Colloquio zu Marpurg, und 1530. dem Reichs-Tage zu Augspurg bey. Weil er das Interim nicht annehmen wolte, so muste er sich 1549. nach Preussen retiriren; wurde aber also bald Prediger und Professor Theologiæ primarius in Königsberg, auch endlich Vice-Präsident des Samländischen Bischoffthums. Hier kamen seine Irrthümer vom Göttlichen Ebenbilde, von der Rechtfertigung eines Menschen vor GOtt rc. recht an den Tag; und er erwieß sich dabey sehr trotzig, hochmüthig und hartnäckig. Er pflegte im Bette zu liegen, biß gegen Mittag. Nachdem er gespeiset hatte, gieng er spatzieren; wenn er wieder heim kam, hielt er die Abend-Mahlzeit, und studirte hierauf von 9. Uhr an, biß des Nachts um zwey. Er starb über seinen Streitigkeiten den 2. Octob. 1552. Seine vornehmsten Schrifften sind harmonia Evangelica; epist. ad Zwinglium de eucharistia; dissertatt. 2. de lege & evangel. & de justificatione; lib. de imagine Dei quid sit; sein Glaubens-Bekänntniß rc. H. Teiss. Ad. Hart. Seck.

Osiander (Andr.) der jüngere, ein Lutherischer Theologus, gebohren 1562. den 27. Martii zu Blaubayern im Würtembergischen, war ein Sohn des ältern Lucæ. Nachdem er seine Studia zu Tübingen absolviret, wurden ihm verschiedene Aemter aufgetragen. An. 1584. vocirte man ihn nach Aurach im Würtembergischen zum Diaconat: und er heyrathete Barbara Hailandin, mit welcher er 18. Kinder gezeuget, davon ihn 9. überlebet haben. Anno 1587. wurde er Pastor zu Gigligen, und 1590. Hertzog Ludwigs zu Würtemberg Hof-Prediger. An. 1589. war er mit bey dem Religions-Gespräche zu Baden, und 1600. bey dem zu Regenspurg. Anno 1592. wurde er in Tübingen Theologiä Doctor. Anno 1598. Abt des Klosters Adelberg, und der dasigen Kirchen Superintendent, 1605. aber Cancellarius der Universität Tübingen. Er starb 1617. den 21. April. Seine Schrifften sind biblia cum observatt.; assertiones de conciliis; disputatt. in lib. concordiæ; Papa non Papa; responsa ad analysin Gregorii de Valentia de Ecclesia &c. Ad. W, ar.

Osiander (Lucas) der ältere, ein berühmter Lutherischer Theologus, gebohren zu Nürnberg 1531. oder, wie andere wollen 1534. war ein Sohn des vorigen. Er studirte zu Nürnberg und Königsberg; wurde hierauf Diaconus zu Göppingen, ferner Hochfürstlicher Würtembergischer Hof-Prediger, Assessor Consistorii, und Abt zu Adelsberg. Nachgehends kam er als Pastor Primarius nach Eßlingen; wurde aber endlich wieder nach Tübingen beruffen, woselbst er den 17. Sept. 1604. gestorben ist. Einige sagen, er habe 1603. wegen Leibes-Schwachheit abgedanckt, und sey zu Stutgard gestorben. Er wohnte etlichen Colloquiis, als z. E. dem zu Maulbrunn 1564. dem zu Mompelgard 1586. und dem zu Regenspurg 1594. bey, und war bey der Formula Concordiæ sehr beschäfftigt. Seine besten Schrifften sind Comment. in tota biblia; institutiones Christ. relig.; epitome centuriar. Magdeburg.; enchiridia controversiar. religionis cum Pontif. Calvinianis & Anabaptistis &c. Fr. W, m.

Osiander (Lucas) der jüngere, ein Sohn Lucæ, des ältern, gebohren zu Stuttgard 1571. den 6. May, studirte zu Tübingen, ward im 20. Jahr seines Alters Diaconus zu Göppingen, hernach Pastor zu Schwieberdingen, ferner Superin-

Superintendent zu Leonberg, hernach zu Schorndorff, endlich Abt zu Bebenhausen, und darnach 1616. zu Maulbrunn, auch Präpositus und Cantzler der Universität Tübingen, war ein gelehrter und eifriger Theologus, und widersetzte sich hefftig den Jesuiten, Calvinianern, Anabaptisten, Schwenckfeldianern und andern Schwärmern, schrieb Enchiridion Controversiarum cum Calvinianis; Enchiridion Controversiarum cum Schwenckfeldianis; cum Pontificiis; cum Anabaptistis; Justam defensionem orthodoxæ Veritatis de quatuor quæstionibus quoad Omnipræsentiam humanæ Christi naturæ; Disp. de omnipræsentia Christi hominis; de Communicatione Idiomatum; de Regimine Ecclesiastico; de nomine Christo donato; Admonit. de corruptelis Vaticiniorum; Orthodoxæ Conciliationis modos; de Enthusiasmo; Explicat. Mysterii Electionis; Disp. de Induratione; de Causa formali Justificationis; de Viribus liberi Arbitrii; de Baptismo; de Efficacia Verbi; Canones de statu Exinanitionis Carnis Christi; Orationes funebres; **Theologisches Bedencken, welcher Gestalt Johann Arnds Bücher des genannten Christenthums anzusehen; Erinnerung bey dem** Revocations-Actu B. Jac. Reihings; Leich-Huldigungs-Einweihungs- und Neu-Jahrs-Predigten, und st. 1638, 10. Aug. im 68. Jahr. Fi.

Osiander (Joh. Adam) ein Doctor Theologiä, gebohren 1622. den 3. Dec. zu Vaihingen im Würtembergischen, woselbst sein Vater Johann Balthasar, damahls Pastor und Superintendent; sein Groß-Vater aber Johann Osiander, anfangs Abt im Kloster Murhard, und hernach zu Adelberg war. Johann Adam, studirte in Tübingen, verlohr aber in damahligen Kriegs-Zeiten alle das Seinige, wurde nachgehends Vicarius zu Stuttgard: ferner Diaconus zu Göppingen, und nachmahls zu Tübingen; hierauf Professor extraord. der Griechischen Sprache daselbst, 1660. Professor ordin. Theologiæ, und zugleich Pastor der Kirchen, endlich 1680. Cancellarius der Universität. Er hielt in der Philosophie und Theologie 270. Collegia, starb 1697. den 26. Octob. und ließ Observatt. in Grotium de J. B. & P.; disputatt. de mysterio Trinit. ex utroque testam. probato; Deum in lumine nat. repræsentatum; Deum in lum. gloriæ delineatum; specimen Jansenismi; typum legis nat. it. moralis; ultima Jacobi ex Gen. 49. exercitatt. de sabbatho; chronotaxin Historic. patriarchar., regum, imperatorum, pontificum, concilior., patrum, hæreticor., scholasticor.; Commentat. in Pentateuch., Josuam, Judices, Ruth & 2. libb. Samuel.; de Jubilæo hebr. gentium & Christianor.; de asylis hebr. gentil. & Christian.; theol. casualem; dispos. in catech. Würtembergic.; dispos. in catech. Luth.; Colleg. theol. in augustan. confess. prælect. academ. in præcipua & maxime controversa N. T. loca &c. Pi. N. g.

Osiander (Jo. Adam) Philosophiä und Medicinä Doctor und Professor extraord. wie auch Stadt-Physicus zu Tübingen, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Tübingen 1659. den 9. November, studirte daselbst und zu Schafhausen, promovirte an eben dem Tage in Doctorem, an welchem seine Schwester Hochzeit machte, ward Feld-Medicus bey dem Marggrafen Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, schrieb etliche Dissertationes, und starb 1708, 23. May. N. g.

Osius oder Hosius, ein Bischoff zu Corduba in Spanien, gebohren 257. legte unter Diocletiani und Maximiani Verfolgung ein ruhmwürdiges Bekänntniß seines Glaubens ab, stund bey Constantino M. in grossen Gnaden, und præsidirte auf etlichen Conciliis. Anno 356. da er fast 100. Jahr alt war, wurde er zu Sirmium gezwungen, dem Arrianischen Glaubens-Bekänntniß zu unterschreiben, wider welche That er auf seinem Tod-Bette protestirte, und starb 361. Man hat noch eine Epistel an den Kayser Constantium von ihm übrig. K. Eus. Soc. C.

Osius (Felix) ein Prof. Eloqu. zu Padua, gebohren zu Meyland 1587, brachte es in Humanioribus, und sonderlich in der Redner-Kunst sehr weit; starb 1631. den 29. Jul. und hinterließ verschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede; z. E. Romano-Græciam; tract. de sepulchris & epitaphiis Ethnicor.; it. Christianor.; elogia scriptorum illustrium; adagiographiam; orationes; emendationes & notas in Morenæ historiam rerum laudensium; annotationes in Alberti mussati historiam de gestis Henrici VII; rerum patavinarum autores varios; epistolarum libros II; Syntagma de hermis, hermathenis, Hermerotis & Hermeraclis; schediasma de veterum statuis & monumentis; &c. Tom. Ghil.

Osius (Hieronymus) ein guter Poete, gebohren zu Schlotheim in Thüringen, lebte um 1558. und war Professor erstlich zu Wittenberg, hernach zu Jena. Man crönte ihn zum Poeten, und ertheilete ihm das Recht Notarios zu creiren. Seine Schrifften sind fabulæ Æscopi carmine elegiaco redditæ; pugna ranarum & murium; libb. 2. de vitanda ebrietate &c. Z. K.

Osius (Stanislaus) ein Cardinal und Bischoff in Ermeland, gebohren 1504. zu Cracau, studirte zu Padua, und erhielt zu Bologna die Doctor-Würde. Er war erstlich Canonicus zu Cracau, hernach Bischoff zu Culm, und endlich zu Ermland, wohnte dem Concilio zu Trident bey, schrieb in Brentii prolegomena, confessionem catholicæ fidei Christianæ de communione sub utraque, de sacerdotum conjugio &c. und starb nicht weit von Rom 1579. den 5. August. Er soll gesagt haben: es wäre besser, und würde auch um den Römischen Stuhl besser stehen, wenn nur niemahls ein Evangelium von JEsu wäre geschrieben worden. Ghil. Sr. B.

Osius (Theodatus) ein Bruder Felicis, von Mey-

Meyland, im 17. Seculo, legte sich in der Jugend auf die Romainen, und fieng schon im 11. Jahre an, einen Roman von sich selbst zu schreiben, den er nach sieben Jahren unter dem Titul Romanzo del Osio edirte; schrieb hernach eine Comödie l'Inganni, legte sich so dann auf die Jura, ingleichen auf die Music und Arithmetic, schrieb *l'Armonia del nudo parlare*; Meditationes rhythmicas und sylvam novarum opinionum. Ghil.

Osma (Petr.) ein Spanier, lehrte die Theologie zu Salamanca, im 15. Seculo, und wurde vom Pabst Sixto IV. als ein Ketzer verdammt, weil er die Ohren-Beichte vor eine menschliche Ordnung ausgab. H.

Osmundus, ein Bischoff von Salisbery in Engelland, florirte im 11. Seculo, und schrieb unterschiedene geistliche Bücher. H. Vo. Possev.

de Osorio (Anna) eine adeliche Spanierin, war in der Theologie gelehrt, und deswegen berühmt. Pau.

Osorius (Anton.) ein Spanischer Jesuite, war 1622. aus vornehmen Geschlechte entsprossen, lehrte in seinem Orden die Humaniora 18. Jahr, starb zu Ausgang des 17. Seculi, und ließ Ferdinandi Tolerani Albæ Ducis vitam & res gestas; Annales Hispan. ab obitu Ferdinandi Cathol. &c. Ein Eremit aus Portugall gleiches Nahmens, war zu Anfang des 17. Seculi Provincial seines Ordens in Aragonien, und lehrte die Theologie zu Ilerda, schrieb auch de conceptione Deiparæ Virginis immaculatæ; *vida del Bienaventurado S. Juan de Sahagun*. Ant. Al.

Osorius (Hieron.) ein Bischoff zu Silves in Algarbien, war zu Lissabon aus einer ansehnlichen Familie entsprossen, studirte zu Salamanca, Paris und Bologna, wurde wegen seiner Beredsamkeit der Portugiesische Cicero genannt, erklärte hierauf eine Zeitlang die heilige Schrifft zu Coimbra, bis er endlich Bischoff wurde. Er starb zu Tavila 1580, 20. Aug. und Hieron. Osorius, sein Enckel, hat dessen Leben beschrieben. Man hat von ihm verschiedene Paraphras. und Comment. über die heilige Schrifft; einige Bücher de nobilitate civ.; de nobilit. Christiana; de gloria; de regis institutione; de rebus Emanuelis Lusit. regis &c. Fr. Ant. Teiss. Gad. AE.

Osorius (Hieron.) ein Canonicus zu Evora, war ein Nepot des vorigen, und schrieb Comment. über verschiedene Bücher der heil. Schrifft. Teiss.

Osorius (Jo.) ein Spanischer Jesuite, gebohren zu Villa sandino in Alt-Castilien 1542. erklärte den Aristotel. und profitirte Theol. Moral. wurde nachmahls Rector des Jesuiter-Collegii zu Soria, schrieb Predigten, und starb 1594. Al. Ant.

Osorius Barba (Laurent.) von Asiorga bürtig, war Doctor und Professor Juris Pontificii zu Salamanca, und Canonicus zu S. Jago, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb einige zum geistlichen Recht gehörige Bücher. Ant.

Ossa (Barthol.) ein Italiänischer Philosophus und Historicus, von Bergamo, schrieb Historien in 16. Büchern, und starb 1340. K. T.

Ossa (Jac.) siehe Johannes XXII.

von Ossa (Melchior) auf Frauenfels, war zu Rossen 1494. gebohren, und gieng, nachdem er seine Studia fast absolviret, in den Krieg; wurde nachmahls Professor Juris zu Leipzig, ferner Chur-Sächsischer Rath, Cantzler und Ober-Hof-Richter in Leipzig. Er diente 5. Chur-Fürsten von Sachsen nach einander, und verfertigte 1555. auf Chur-Fürstens Augusti Befehl ein Buch unter dem Tit. Testament, oder wie ein Herr sein Regiment zu GOttes Ehren, und des Landes Wohlfahrt anstellen soll, welches der Herr Geheimde-Rath Thomasius zu Halle 1717. mit vielen Anmerckungen auflegen lassen. Er schrieb auch auf dessen Befehl, ein Bedencken vom Zustand des Chur-fürstenthums Sachsen, Thüringen und Meissen, so noch nicht gedruckt. Seck.

Ossanæus (Jo. Richard) ein J. U. Doctor, Professor zu Ingolstadt, und nachgehends Kayserlicher Cammer-Gerichts-Assessor, war von Hertzogenbusch, florirte 1570. und schrieb de Decimis. A.

Ossatus (Arnoldus) ein Cardinal, Bischoff zu Rennes, und nachmahls zu Bayeux, wie auch Königlicher Frantzösischer Staats-Rath, gebohren zu Cassagnabere, einem kleinen Dorffe in der Grafschafft Armagnac 1536, 23. Aug. war einer der berühmtesten Staats-Männer seiner Zeit. Sein Vater war ein armer Huf-Schmidt, starb frühzeitig, und hinterließ nicht so viel, daß er hätte können ehrlich zur Erden bestattet werden. Des Arnoldi nahm sich ein Edelmann an, der ihn mit seinen Pupillen nach Paris schickte, woselbst er die Rechte fleißig studirte. Von dar gieng er nach Bourges, und setzte seine Studia fort. Hierauf gab er zu Paris eine Zeitlang einen Advocaten ab, wurde nachgehends bey dem Ertz-Bischoff von Toulouse Paul de Foix Secretarius, machte sich am Königlichen Frantzösischen, wie auch am Päbstlichen Hofe bekannt, und wurde in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, bis er sich endlich empor schwunge. Er brachte den Jesuiten zuwege, daß sie wieder in Franckreich wohnen durfften, und starb endlich 1604. Man hat von ihm eine Erklärung der Disputation Jacobi Carpentarii de methodo, wider Petrum Ramum; Briefe, welche 1697. in 4. mit Anmerckungen durch Amelot de la Houssaie, aufs neue ediret worden, und denen zum Muster dienen können, welche am Römischen Hofe zu negotiiren haben. Teiss. K. Fr. Pe. AE. Sa. Sam. B.

de Ossau (Hippolytus Pellicer) ein Spanischer Historicus, von Madrit, schrieb Genetliaco del Serenissimo Principe don Fernando Wenceslao Rey de Ungria &c. und starb in seinen besten Jahren 1668, 2. Jun. Ant.

de Ossau, oder Salas (Joseph Pellizer) siehe de Tovar.

ab Ossuna (Franc.) siehe Osuna.

Ostanes, siehe Hostanes.

Ostenfeld (Christian) ein Dänischer Doctor Medicinä, gebohren zu Wiburg 1619, studirte zu Coppenhagen, und besahe nach diesem die Niederländischen, Englischen, Frantzösischen und Italiänischen Academien. An. 1642. wurde er Con-Rector zu Wiburg; verließ aber diese Station wieder, hielt sich noch eine Zeitlang zu Tübingen auf, und promovirte in Philos. Magistrum, J. U. & Medic. Doctorem. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Professor Medicinä zu Coppenhagen, nachgehends im Ober-Hof-Gerichte Assessor, und Professor honorarius; schrieb Panegyricos; Pharum latinitatis; Prodromum exercitationum de fundamentis medicinæ; laurum Würtembergicam; oration. in obitum Thomæ Finckli; palladium Danicum; Concordiam Dano-Saxonicam sive orationem nuptialem und starb den 31. Aug. 1670. im 51. Jahr. Vin.

Ostens (Jac.) ein Niederländischer Theologus, war zu Rotterdam Pastor an der Mennoniten-Kirche, von der Secte der Waterländer, schrieb Animadversiones in confessionem G. Aldendorp &c. Solem Pacificum &c. und starb 1679. W, d.

von Osterhausen (Christian) lebte 1650. und schrieb de ordine Melitensi. K.

von Osterhausen (Jo. Joach.) ein gelehrter Edelmann, gebohren zu Gleina in Meissen 1613. hatte zu Jena und Gröningen studirt, gieng hierauf zu Felde, wurde endlich Inspector der Chur-Sächß. Land-Schul-Pforte, und starb 1661. Fr.

Ostermannus (Petr.) ein JCtus in Deutschland, lebte um 1635. und edirte zu Cölln Comment. in legem &c. Stigmata; artem parendi & imperandi; clavem & avem bifidam. A.

Osthovinus (Balth.) ein Jesuite aus Böhmen, war 1534. gebohren, setzte sich durch seine Klugheit in groß Ansehen, dirigirte verschiedene Collegia, und starb zu Commotau 1600, 7. Jun. Er hat einige Bücher in seine Mutter-Sprache übersetzt, und verschiedenes geschrieben. Al. W, d.

Ostiensis (Henr.) florirte 1262. und schrieb summam & expositionem in epistolas decretales.

Ostiensis Marsicanus (Leo) siehe Leo.

Ostorodus (Christoph) ein Socinianer, war eines Lutherischen Predigers zu Goßlar Henningi Ostorodi Sohn, wurde erstlich Schul-Rector in Pommern, und nachdem er abgesetzt worden, 1585. Pastor zu Racau in Polen. Er schrieb im Deutschen ein Buch **von der Gottheit Christi und des Heiligen Geistes, wie auch einen Unterricht von der Christlichen Religion**, in welchen fast die gantze Confeßion der Socinianischen Gemeinde in Polen begriffen ist. Sein alter Vater sagte schon in der zarten Jugend dieses seines Sohnes vorher, daß nichts gutes aus ihm werden würde. Leb.

Ossuna (Franc.) ein Minorit in Spanien, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, war ein beliebter Prediger und General-Commissarius von Indien, schrieb viele Predigten; Trilogium evangelicum; *Abecedario Espiritual de las circonstancias de la Passion de Christo nuestro Sennor y otros mysterios &c.* und starb um 1540. Ant.

Oswaldus, ein Canonicus zu Winchester in Engelland, florirte im 10. Seculo, machte sich durch seine Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmt, schrieb Episteln rc. rc. und starb 992. Ein Mönch zu Worchester, gleiches Nahmens, bekam durch des ersten Vorschub Gelegenheit, die vornehmsten Klöster in Franckreich und Engelland zu besuchen, schrieb vitam S. Oswaldi Eboracensis, Archiepiscopi, welche in Surii Actis Sanctorum stehet, und starb 1010. Ein Englischer Cartheuser-Münch gleiches Nahmens lebte 1430. und verfertigte einige Schrifften. Pit. Possev. O.

Oswaldus, ein Bischoff zu Salisbury, im 11. Seculo, hat gewisse Gebeter verordnet, welche in seiner Kirche täglich musten gebraucht werden, die hernach von viel andern Kirchen angenommen worden. Ben.

Oswaldus (Erasmus) aus Oesterreich, lehrte die Mathesin und Hebräische Sprache in Ungarn, zu Ingolstadt, Leiptzig, Basel, Freiburg rc. starb 1579. im 68. Jahr, und ließ Commentar. in Theoricas Planetar.; de primo mobili; Commentar. in Sphæram Johannis de Sacro Bosco; in Almagestum Ptolemæi annotatt.; Gentium calendarium; Paraphras. in Cantic. Canticor. & Ecclesiasten Salom. &c., übersetzte auch das Neue Testament ins Hebräische. Teiss. Ad.

Oswaldus Pelbartus, siehe Pelbartus.

de Otalora Guevara (Jo. Ant.) ein JCtus und Ritter vom Orden St. Jacobi, aus Madrit, lehrte anfänglich das Päbstliche Recht zu Salamanca, und war Juris Civil. Licentiatus, verwaltete hernach das Amt eines Raths zu Pampelona und Valladolid, ward letzlich Auditore di Ruota zu Rom, florirte um 1660. und schrieb de irregularitate proveniente ex pœnitentia publica & solemni. Ant.

de Otalora & Arce (Jo.) ein Spanischer JCtus von Valladolid, ward Professor Juris Civ. zu Salamanca, hernach Procurator fisci zu Granada, nach diesem Königl. Rath daselbst, endlich ein Mitglied des Raths zu Valladolid, florirte 1553. und schrieb summam Nobilitatis Hispanicæ &c. Ant.

Otbertus, ein alter Scribent von Lüttich, schrieb das Leben des Kaysers Henrici IV. K.

de Oteiza & Olano (Athanasius) J. U. Doctor und Professor primarius, wie auch Advocatus zu Valladolid, war von Cigales ohnweit Valladolid bürtig, schrieb paralipomena & electa juris civilis selectasque antiquitates, und st. um 1661. Ant.

de Otero (Alphonsus Fernandez) ein Canonicus zu Valladolid, lebte 1625. und schrieb interpretationes juris Pontificii; de actionibus & earum origine; Miscellanea juris; Diversarum quæstionum juris Librum. Ant.

de Otero (Hieron. Fernandez) ein JCtus, aus Spanien, florirte zu Anfang des 17. Seculi, ward

ward Professor Juris Canon. zu Bologna in Italien, und hernach Professor Juris Civilis zu Neapolis, verwaltete in folgender Zeit das Amt eines Richters in Abruzzo und Apulien, ward Auditeur unter den Spanischen Troupen, Criminal-Richter zu Neapolis, des Pabsts Gregorii XV. Cämmerling und Referendarius utriusque signaturæ; Dechant und Canonicus zu Orese, kam zugleich mit in den Inquisitions-Rath, und schrieb selectas interpretationes Juris; diversas juris quæstiones; Tr. de actionibus; *El Maestro del Principe* &c. Ant.

Otfridus, ein Deutscher Mönch aus dem Kloster Weissenburg, lebte in dem 9ten Seculo, bemühete sich sehr die Deutsche Sprache zu reinigen, und zu verbessern, übersetzte die Evangelische Historie in Deutsche Verse, schrieb auch eine Deutsche Paraphrasin über die Psalmen, welche noch ungedruckt in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegt. Lam. O. T.

Othelgrimus, ein Deutscher Mönch, lebte in der Mitte des 9. Seculi, und schrieb das Leben St. Ludgeri des Bischoffs zu Münster, welche in Bollandi Actis Sanctor. 26. Mart. und in Mabillons Sec. IV. S. Ordin. Bened. stehet.

Othelius (Marcus Anton.) ein JCtus, war aus einem adelichen Geschlecht zu Udine in Friaul entsprossen, lehrte nachgehends daselbst, und hiernechst zu Padua die Rechte über 50. Jahr lang, starb zu Venedig im hohen Alter 1628. und schrieb Comment. in jus civ. & canonic.; consilia; de jure dotium; de pactis &c. Tom.

Otho de S. Blasio, ein Abt im Kloster S. Blasii bey Costnitz, florirete 1200, und verfertigte einen Anhang zu Ottonis Frisingensis Chronico, welchen man in Urstisii Scriptoribus rerum germanicarum findet. Vo. Possev.

Otho (Joannes) siehe Otto.

Otho (L. Roscius) siehe Roscius.

Otho (Val.) lebte 1590. und schrieb de triangulo in 2. Voll. K.

Othoniel Discalcius, siehe Discalcius.

Othonis (Gerardus) ein Niederländer, hatte schon verschiedene Aemter bedienet, als er 1619. in den Jesuiter-Orden trat, und einen Prediger agirte; starb endlich zu Antwerpen um 1680. und hinterließ Scalam fidei, nebst viel andern geistlichen Schrifften. Al.

Otlo, oder Otholon, ein Mönch zu Fulda, florirete im 11. Seculo, und schrieb das Leben des heiligen Primasii, welches man in Broweri Syderibus germaniæ findet. Ob der Otlo, welcher ebenfalls ein Mönch zu Fulda gewesen, und das Leben Bonifacii, so in Canisii lectionibus antiquis, Broweri sideribus Germ. Mabillonii A. S. und denen Scriptoribus rer. moguntiacarum stehet, geschrieben, mit dem ersten Otlo eine Person sey, ist zweifelhafft. Canisius. Mab.

Ott (Christoph.) von Freyburg im Brißgau, war 16. Jahr alt, da er 1608. in den Jesuiter-Orden trat; lehrte hierauf die Poesie, Redner-Kunst, Vernunfft- und Sitten-Lehre, und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Seine vornehmsten Schrifften sind Laurus Carolina; Predigten von der Kinder-Zucht; confutatio Tremelliana; demonstratio catholicæ veritatis ex solo cap. 19. Matth. &c. Al.

Otterborne (Thomas) ein Franciscaner-Mönch aus Engelland, hat im Anfange des 15. Seculi unter König Henrico V. gelebt, und eine historiam angliæ geschrieben. Ben.

Otto Frisingensis, ein Bischoff zu Freisingen, lebte im 12. Seculo, wegen seiner hohen Geburt, Tugenden und Gelehrsamkeit in grossen Ansehen, war des Hertzogs Leopoldi von Oesterreich und Agnes Sohn, studirte im Kloster zu Neuburg, hernach zu Paris, und erlangte grosse Wissenschafft, vornehmlich in der Historie, und Aristotelischen Philosophie; wurde hierauf Abt des Cistercienser-Klosters Morimond in Burgundien, und endlich ernennte ihn sein Bruder Kayser Conrad III. zum Bischoff. Er starb zu Morimund den 21. Sept. 1158. und hinterließ eine Chronick von Anfang der Welt biß 1146. ingleichen zwey Bücher vom Leben Friderici Barbarossæ; brachte auch Aristotelis Bücher in Griechischer Sprache zu erst in Deutschland. Fr. K. Vo. Possev. Vi. T.

Otto (Andr.) von Colberg aus Pommern, war erst der Kirchen zu Rosgard Diaconus, hernach Pastor zu Rasteburg; kam hierauf nach Königsberg, und wurde Professor Theologiä extraordinarius, und Churfürstlicher Brandenburgischer Hof-Prediger, endlich aber Pastor zu Holland in Preussen. Er schrieb in Lateinischer Sprache Anthroposcopiam s. judicium Hominis de Homine, ex lineamentis externis; Im Deutschen Christianoscopiam s. explicationes Epistolarum Dominicalium & festivalium; Plantarium Spirituale, übersetzte auch Erasmi Roterodami Enchiridion militis Christiani, und starb 1670. W, d.

Otto (Jac.) ein Sohn Sebastiani, war J. U. Doctor, Comes Palat. Cæs. und Consiliarius zu Ulm, an welchem Orte er 1633. den 8. Februar. das Licht erblickt hatte. Er wurde in die zur Untersuchung der Deutschen Historie aufgerichtete Leopoldinische Societät angenommen, schrieb Europæ Coronam Triumphalem a Cæsare filio Josepho I. impositam; hypotyposin legitimationis illegitimorum; ingleichen de legitimatione per subsequens matrimonium; cynosuram Augusti & Augustæ; Corpus juris criminalis Carolini; Noten über B. Rhenani 3. Bücher de rebus Germanicis &c. und st. um 1700. H.

Otto (Joachim) gebohren 1660. zu Zevernück, einem in der Marck ohnweit Berlin gelegenen Orte, studirte zu Berlin und Rostock, wurde 1686. Conrector zu Stralsund, in eben demselben Jahre Rector der Schule zu Rostock, und 1699. Rector an dem Gymnasio zu Güstrow. Er schrieb Logicam in usum Scholæ Rostochiensis; doctrinam moralem; orationes adumbrantes ingenia in suo statu & mutatione, programmata &c. *Annales litterarii Mecklenburgenses.*

Otto (Jo.) ein Schlesier, von Münsterberg, daher er auch den Nahmen bey einigen bekommen, kam von Prag nach Leipzig, als die Universität allda 1409. gestifftet wurde, ward Professor Theologiä, und der erste Rector dieser neuen Academie, wie auch Canonicus zu Meissen, stifftete das Collegium B. V. in Leipzig, schrieb Orationes ad Clerum; quæstiones Magisteriales; veteris Logicæ Commentar.; novæ Logicæ commentar. in proprietates logicas librum; in Petri Lombardi sententias libb. IV. und starb zu Leipzig 1416/24. Mertz. Leb.

Otto oder Otho (Joh.) von Brügge, lehrte anfänglich die Jugend zu Gent, hernach zu Duysburg, florirte 1570. und schrieb Introductionem in historiam Romanam; apophthegmata; grammaticam Latinam; sententias insigniores & apophthegmata illustriora e S. Scriptura &c. übersetzte auch verschiedenes von Plutarchi Schrifften, und starb zu Duysburg 1581/6. Jun. Seine gelehrte Tochter Johanna, kömmt weiter unten vor. A.

Otto (Joh. Jac.) ein Theologus, von Hall, war Diaconus zu Gaildorff, schrieb munera Dei salis; Viam virtutum & vitiorum; **Trost vor die Krancken aus den Sonntäglichen Evangeliis**, und starb den 9. Mertz 1669. im 38. Jahr. W, d.

Otto (Joh. Henr.) ein in der Rabbinischen Literatur wohl erfahrner Schweitzer von Bern, lebte 1670. und schrieb historiam doctorum Misnicorum; Lexicon Rabbinico-philologicum &c. K.

Otto (Jul. Conrad.) ein Jude, der eigentlich Naphthali Margolith hieß, lebte im 17. Seculo, gab sich vor einen Christen aus, und wurde daher zum Professor der Hebräischen Sprache in Altdorff bestellet. Er schrieb Gali Razia; Grammaticam Hebraicam &c. und lieff endlich wieder davon. K. W.

Otto (Sebast.) ein Consulent zu Ulm, bediente bey verschiedenen Reichs-Ständen zu Anfang des 17. Seculi die Stelle eines Raths, und schrieb Consiliorum exoticorum delectum, welche sein Sohn heraus gegeben hat. H.

Ottoboni (Joh. Franc.) war zu Venedig aus einer vornehmen Familie entsprossen, verstund die Rechte und Sprachen, sonderlich die Griechische und Hebräische wohl, wurde 1559. zum Cantzler von Venedig ernennet, und starb 1575. ohngefehr 60. Jahr alt. Tom.

Ottoboni (Leonhard) ein Venetianer aus einem alten Geschlechte, war ein guter Juriste, und verstund viele Sprachen, begleitete als Secretarius die Ambassadeurs der Republick nach dem Tridentinischen Concilio, allwo er ein accurates Tage-Buch von allem, was vorgieng, hielte; war hernach der Republick Agent in Spanien, Deutschland, Portugall &c. wurde endlich Cantzler von Venedig, und starb im 81. Jahre. Tom.

Ottoboni (Marcus) ein JCtus, war Joh. Francisci Sohn, machte sich um die Republick Venedig sehr verdient, und erhielt deswegen die Ehren-Stellen, die sein Vater bedienet hatte. Er lebte noch um 1640. Tom.

Ottomarus Luscinius, siehe Luscinius.

Ottonia (Johanna) von Gent aus Flandern, Johann Ottonis Tochter, Guilielmi Mayarti Advocati Provincialis in Flandern Ehe-Frau; war eine gute Poetin, derer Poëmata s. lusus Poëtici Extemporanei zu Antwerpen An. 1617. in Octav heraus kommen sind. A.

Ottonellus (Joh. Dominicus) ein von seinen Glaubens-Genossen hochgeachteter Jesuite, gebohren im Modenesischen 1583. stifftete die Congregation von Anruffung der Jungfrau Maria, starb zu Florentz den 14. Mertz 1670, und schrieb unter andern in Italiänischer Sprache Memoriale ad spectatores theatralium obscænitatum; de periculosa conversatione zwey Schrifften; de Christiana moderatione; de angustiis peccatoris ex vicina morte afflicti; de abusu Christianæ spei, charitatis, pœnitentiæ, misericordiæ div. &c. de usu & abusu picturæ & sculpturæ; parænes. ad lusores chartis vel aleis &c. Al.

Ottoniel Discaltius, siehe Discalcius.

Ottus (Johann) ein Schweitzer von Schafhausen, lebte um 1670, und schrieb cogitationes physico-mechanicas de natura visionis. K.

Otway (Thom.) ein Englischer Poete, gebohren zu Trottia in Sussex 1651, den 3. Mertz, lebte eine Zeitlang unter denen Comödianten, gieng 1677. als Cornet mit den Englischen Trouppen nach Flandern, kam aber sehr arm wieder nach Hause, schrieb Comödien, Tragödien, Ubersetzungen in prosa und Versen, und starb 1685, 14. Apr. Wo.

d'Ovalle (Alphons.) ein Jesuite, gebohren im Königreiche Chili 1601. lebte unter seinen Glaubens-Genossen in grosser Hochachtung, und starb endlich zu Lima im Königreich Peru, den 11. Mertz 1651. Man hat von ihm epist. de statu Societatis suæ in Peru; Relat. historic. de regno Chilensi &c. Al. Ant.

Ovalle (Petrus Hernandez) ein Jesuite, von Placentia aus Spanien, schrieb obligationem ex quibus tenemur colere sanctos angelos nostros custodes, und andere geistliche Wercke. Al.

de Ovando (Joh.) ein Spanischer Franciscaner von Cazeras, lehrte die Theologie zu Salamanca gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb Tratado Pastoral; consideraciones y exercicios santos sobre los Evangelios de las dominicas despues de Pentecostes; discursos predicables sobre los mysterios de la Fee; *Ceremoniale officii divini &c.* Ant. K.

de Ovandro Mogollon de Paredes (Franc.) ein Franciscaner von Cazeres aus der Spanischen Landschafft Extremadura, studirte zu Salamanca, bediente verschiedene Aemter unter seinen Ordens-Brüdern, florirte um 1580, und schrieb Breviloquium scholasticæ theologiæ in IV. libb. Magistri Sententiarum. Ant. K.

Oudaertius (Nicol.) ein JCtus, von Brüssel, war Canonicus und Officialis zu Mecheln, schrieb Ephemerides Ecclesiasticas s. fastos sacros; Carmina &c. und starb den 21. Jun. 1608. A. Sw.

d'Oudeau (Joseph) ein Jesuite, gebohren zu Gray in Franche Comté 1607, lehrte nachmahls die Humaniora in seinem Orden, war dabey ein Prediger, starb zu Besançon den 25. Oct. 1668, und ließ viel Predigten und andere geistliche Schrifften im Frantzösischen. Al.

Oudegerst (Petr.) ein J. U. Doctor und Vice-Amtmann zu Dornick, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, war von Ryssel aus Flandern bürtig, und schrieb Annales Flandriæ. A. Cr.

Oudewater (Joh.) siehe Palæonydorus.

Oudin (Cæsar) ein Königlicher Frantzösischer Secretarius und Dollmetscher, wurde in verschiedenen Angelegenheiten gebraucht, schrieb einige Ubersetzungen, Grammaticken und Wörter-Bücher, und starb 1625, 1. Oct. W, d.

Oudinus (Anton.) ein Sohn des vorigen, Königlicher Frantzösischer Secretarius und Dollmetscher, legte sich auf die ausländischen Sprachen. König Ludewig der XIII. brauchte ihn in Gesandschafft an den Savoyischen Hof, und endlich an Pabst Urbanum den VIII. Nach diesem informirte er den König in der Italiänischen Sprache, schrieb eine Frantzösische Grammatick; ein Frantzösisches und Spanisches Wörter-Buch, und starb den 28. Febr. 1653. W, d.

Oudin (Casimir) ein gelehrter Frantzose, gebohren zu Meziers in Champagne, 1639, den 11. Febr. begab sich 1660. in den Prämonstratenser-Orden; war einige Zeit auf einem Dorffe Pfarrer, und wurde von dem General seines Ordens an alle Klöster desselben in denen Niederlanden, Deutschland und Franckreich geschickt, ihr Archiv zu untersuchen: gieng aber 1690. nach Leyden, nahm die Reformirte Religion an, erhielt von denen General-Staaten gewisse Jahr-Gelder, und wurde endlich Unter-Bibliothecarius der Universität Leyden. Er gab Supplementum de scriptoribus ecclesiasticis a Bellarmino omissis; comment. de scriptoribus ecclesiæ antiquis in drey Folianten; veterum aliquot Galliæ & Belgii Scriptorum opuscula sacra; epistolam de ratione studiorum suorum; triadem differtationum criticarum heraus, wolte auch einige Patres auflegen lassen, starb aber darüber 1717. NZ.

ab Overbeke (Bonaventura) ein Holländischer Mahler, lebte am Ende des 17. Seculi, that eine dreyfache Reise nach Rom, zeichnete daselbst die Alterthümer sorgfältig, machte eine Beschreibung dazu, wurde aber vom Todte verhindert, solche heraus zu geben; daher sie sein Vetter Michael ab Overbeke 1708. unter dem Titul: Reliquiæ Antiquæ urbis Romæ drucken ließ.

Overbury (Thom.) von Compton-Scorfen, schrieb im Englischen Characteres; observationes circa 17. Provincias in itinere factas, ein Englisch Gedichte das Weib: und ein anders von denen Mitteln der Liebe 2c. Als er dem Grafen von Sommerset eine gewisse Dame zu heyrathen widerrathen, und zu frey von ihr gesprochen, brachte sie es dahin, daß er, weil er die Gesandschafft nach Moscau zu übernehmen, auf des Grafen (den er vor seinen guten Freund hielt,) Einrathen, refusirt, ins Gefängniß gesetzt, und erst mit Gifft im Essen, so er aber wieder von sich brach, hernach durch ein gifftig Clistir 1613, 15. Sept. hingerichtet wurde, wiewohl auch unterschiedene, so daran Theil hatten, hernach wieder exequirt wurden. Sein Enckel gleiches Nahmens, schrieb Queries; ratiocinium vernaculum wie auch andere kleine Wercke, und starb 1680, 28. Febr. Wo, Fr.

Overton (Guil.) von Londen, ein Bischoff zu Lichfield und Conventry, schrieb Orat. in visitatione Ecclesiæ suæ, Predigten, und starb 1609. Wo.

Oughtredus (Wilh.) ein Engelländis. Mathematicus, brachte es in der Algebra sehr weit, schrieb Arithmeticæ in numeris & speciebus institutionem; Clavem Mathematicam cum tractatu de resolutione æquationum in numeris & declaratione decimi, decimi tertii & decimi quarti ex Elementis Euclidis; de Circulo proportionis; de usu Horizontis &c. und starb zu Londen den 12. Jun. im 87. Jahre 1660. vor Freuden. W, d. AE. K.

Ovidius Naso (Publius) ein Römischer Ritter, und berühmter Poete, gebohren zu Sulmo, oder Sulmona A. R. 711. Er muste in seiner Jugend die Rechte studiren, und einen Advocaten abgeben; folgte aber hernach seinem natürlichen Trieb, und legte sich mit sehr gutem Succeß auf die Poesie, wodurch er sich des Kaysers Augusti Gnade zu Wege brachte. Endlich muste er wegen seiner unreinen Liebe gegen die Julia, nach Tomos, einer Stadt am Ponto Euxino, ins Exilium gehen; wiewohl einige solches andern Ursachen zuschreiben; woselbst er den 1. Jan. im 4. Jahre der Regierung Tiberii gestorben ist. Er schrieb Heroides; amorum libros tres; remedia amoris; Metamorphoseon Libros XV; fastorum libros VI; tristium libros V; Epistolarum e Ponto libros IV. &c. Seine 6. libri posteriores fastorum, epigrammata, liber in malos poëtas, lib. II. de bello Actiaco, sind verlohren gangen. Die beste Auflage von seinen noch übrigen Wercken hat Nic. Heinsius 1661. in Duodetz accurat mit Anmerckungen heraus gegeben: Herr Burmann aber zu einer neuen und vollständigen Auflage Hoffnung gemacht. Sein Leben hat Hercules Ciofanus und Joh. Masson, auch er selbst lib. IV. Tristium beschrieben. B Fa.

Oviedus (Andr.) ein Jesuite, gebohren zu Illescha in Spanien, studirte zu Paris, Löven, Cölln und Coimbra, wurde hernach Rector zu Gent, und endlich vom König in Portugall nach Abyßinien, zur Bekehrung der Heyden geschickt, da er den 1580. gestorben, nachdem er de primatu Papæ deque erroribus Abyssinorum; Briefe 2c. geschrieben. Al. Ant.

ab Oviedo

ab Oviedo (Franc.) ein Spanischer Jesuite, gebohren zu Madrit 1602, lehrte an verschiedenen Orten die Theologie, und starb zu Alcala des Henares, den 9. Februar. 1651. an einem Steck-Flusse plötzlich. Man hat von ihm cursum philosophic.; comment. in primam secundæ S. Thomæ &c. Ant. Al.

de Oviedo & Hevia (Fulgent.) ein Benedictiner aus einer adelichen Familie zu Valladolid, ward Theologiæ Magister, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, florirte um 1630, und schrieb Morale opus & praxin de republica regulari; Hierusalem nova Ecclesia primitivorum &c. Ant.

de Oviedo (Gundisalv. Fernandez) ein Spanischer Historicus, gebohren zu Madrit um 1478, ward Cammer-Diener bey Federico König in Aragonien, und nachgehends bey verschiedenen andern grossen Herren, gieng 1535. nach West-Indien als Commendant zu S. Domingo, schrieb nach seiner Zurückkunfft historia general de las Indias &c. und wurde vom Kayser Carolo V. zu seinem Historiographo ernennet. Ant.

de Oviedo (Ludov.) ein Apothecker zu Madrit, lebte 1590. und schrieb metodo de la Collecion y reposicion de las medicinas simples y de su correccion y preparacion; tratado de Botica &c. Ant.

de Oviedo (Petr.) ein Spanischer Philosophus und Theologus Cisterciensser-Ordens, lehrte eine Zeitlang die Theologie zu Alcala des Henares; gieng hierauf nach America, verwaltete daselbst das Bischöfliche Amt an verschiedenen Orten, schrieb in Dialecticam & Physic. Aristotelis; in primam partem S Thomæ; item, in primam secundæ S. Thomæ &c. und starb um 1651. Ant.

von Outremann (Henr.) ein gelehrter Mann in Hennegau, gebohren zu Valenciennes 1546, 22. Aug. studirte zu Löven, und war mit einem ungemeinen Verstande begabet, wurde nach und nach der oberste Regent in seiner Geburts-Stadt, starb 1605, 1. Oct. und hinterließ Poëmata, ingleichen eine historiam urbis & comitatus Valentianensis, welche sein Sohn Petrus vermehrt heraus gegeben. A.

von Outremann (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Valenciennes 1591. war ein Sohn des vorigen, machte sich durch sein Predigen beliebt, und st. in seiner Vater-Stadt den 23. Apr. 1656. im 65. Jahre. Man hat von ihm im Frantzös. historiam urbis Valentianensis, vitam Petri Eremitæ; tabb. viror. illustrium Societatis Jesu. Unter seinen Lateinischen Schrifften sind die vornehmsten Amor increatus in creaturas effusus; CPlis Belgica sc. de vita & rebus gestis a Balduino & Henrico Imperatoribus CPlitanis, ortu Valentianensibus, welchem ein Buch de excidio Græcorum beygefügt ist: Seine Ubersetzungen zugeschweigen. Al. Leb. A.

Outremann (Phil.) ein Jesuite von Valenciennes, geb. 1585. machte sich durch seine Beredsamkeit bekannt, und st. in seiner Geburts-Stadt 1652. Man hat von ihm Pædagogum Christianum in 2. Tomis, und verum Christianum Catholicum &c. A. Al.

Owen (Corber) zu Hinton in Shropshire gebohren 1646. hatte eine treffliche Memorie, konte geschwind 40. biß 50. nette Latein. Verse machen und revidiren, schrieb Carmen Pindaricum in theatrum Sheldonianum, ließ auch Engl. Gedichte, und st. 1671, 18. Jan. im 25. Jahre. Wo. W. d.

Owen (David) ein Doctor Theol. und Caplan bey dem Grafen von Holdernes in Engeland, schrieb anti-Paræum, seu determinationem de jure Regio contra Dav. Paræum, im Englischen consensum Papistarum & Puritanorum de occidendo Principe; und lebte noch 1632. Wo.

Owen oder Audœnus (Jo.) eines armen Schulmeisters, der hernach Vicarius an einer Kirche wurde, Sohn, von Stadham in Oxfordshire, war erst ein Presbyterianer, und hernach unter Cromwellen das Haupt der Independenten, ward Decanus in Collegio Ædis Christi und Vice-Cantzler zu Oxford, muste aber, als die Presbyterianer unter dem jungen Cromwel wieder überhand nahmen, aus Oxford weichen, wurde gleichwol unter Carolo II. pardonirt, und continuirte seine Winckelpredigten, biß er zu Eling 1683, 24. Aug. im 67. Jahr st. Er war in Rabbinicis wohl erfahren, und ließ über 60. Schrifften, (ausser vielen Predigten) darinn er einen netten Stylum und grosse Bescheidenheit brauchte, darunter sind diese Lateinisch: Diatr. de justitia divina; Exercitationes 4. pro S. Scripturis adversus Fanaticos; digressiones de Gratia universali, scientiarum ortu &c. de natura, ortu, progressu veræ Theologiæ, und folgende Englische: discussio Arminianismi; doctr. de sanctor. perseverantia contra Jo. Goodwin; vindiciæ evangelicæ contra Socinianismum & vindic. testimonior. scripturæ de Deitate & satisfactione Christi, ut & respons. ad Baxteri animadvers.; Exercitationes in epistolam in Hebr. Arminianismus oppugnatus &c. und einige Schrifften wider Brian. Walton. &c. W. PB. Wo.

Owenus (Jo.) ein Englischer Poete, geb. in Caernarvanshire, hatte zu Oxford Jura studiret, wurde der Schulen zu Warwick vorgesetzt, lebte dabey in grosser Armuth, fand aber einen gütigen Wohlthäter an Doct. Joh. Williams, Bischoffen zu Lincoln, der ihn nachmals auch auf seine Unkosten zu Londen begraben ließ, da er 1623. starb. Er recommendirte sich bey der Königin Elisabeth dadurch, daß er, da sie ihm auf der Strasse begegnete, und an ihm eine feine Gestalt, aber sehr traurige Mine beobachtet, und dahero stille hielt und ihn fragte was ihm fehlte, noch als ein Knabe alsbald geantwortet: infandum Regina jubes revocare dolorem, (denn er hatte in der Schule einen Product bekommen.) Seine Epigrammata werden von den Gelehrten sehr werth gehalten, vornehmlich wegen seiner sinnreichen Schertze. Von der Catholischen Kirche aber sind sie in den Indicem expur-

expurgator, gesetzt worden, wegen folgender 2. Verse:

An Petrus fuerit Romæ, sub judice lis est,
Simonem Romæ nemo fuisse negat.

Eben deßwegen entzog ihm sein Catholischer Vetter eine von ihm gehoffte Erbschafft. Cra. K. W, m.

Owen (Lud.) aus Merionithshire in Engeland, reiste weit und breit in Europa herum, und wurde in Spanien ein Jesuite. Als er aber warnahm, daß ihre gantze Religion auf eine Politic gegründet war, verließ er den Orden wieder, schrieb Speculum Jesuiticum, ein Engl. Register von allen Engl. Seminariis in fremden Ländern etc. und lebte noch 1629. Wo.

Owen (Richard) ein Engl. Prediger aus Montgomeryshire, gebohr. um 1605. muste bey der Revolte 17. Jahr lang viel leiden, biß er unter Carolo II. restituirt wurde, schrieb Paulum multiformem in 1. Cor. IX. 22. Engl. Predigten und Streit-Schrifften, übersetzte den Juvenalem, und st. zu Anfang 1683. Wo.

Owen (Thom.) von Condover aus Engeland, war ein berühmter JCtus und Advocate, gab ein Volumen allerhand zweiffelhaffter Casuum, so in Rechten decidirt, im Engl. heraus, st. 1598, 21. Dec. und hinterließ einen gelehrten Sohn Roger, der auch als Advocate 1617, 29. May starb. Wo.

Owen (Thankfull oder Gvacious) aus Buckinghamshire, gebohr. um 1619. machte sich bey Cromwellen beliebt, und war eine Zeit Prediger und Meister des Johannis-Collegii in Oxford, muste aber unter Carolo II. wieder weichen, edirte Th. Goodwin Opera in 2. Volum. in fol. mit einer Vorrede, schrieb auch ein Werck Imago imaginis; darinn er die Papistische mit der Heydnischen Religion vergleicht, so noch nicht gedruckt worden, und st. 1681, 1. Aprill. Wo.

Oxenbridge (Jo.) ein Presbyterianischer Prediger aus Northamptonshire, predigte öffentlich, seine Frau aber zu Hause unter der grossen Revolte; muste unter Carolo II. weichen, gieng nach Suriname, und starb zu Borton in Neu-Engeland 1674. Er schrieb im Engl. eine gedoppelte Wächter-Stimme über Apocal. XVI, 5. und Jer. L, 4. 5. Wo.

Oxenstiern (Axelius) der kluge und gelehrte Schwedische Reichs-Cantzler, konte, wenn es die Noth erforderte, auch in den aller intricatesten Sachen ein Consilium fassen. Er hielt dafür: Nullum tempus amitti, quod accuratæ negotiorum incipiendorum meditationi tribueretur. Seine Klugheit wurde von vielen admiriret. Ja, selbst der Römische Pabst Urban zehlte ihn mit unter die drey zu seiner Zeit erfahrensten Staats-Leute. Als Gustavus Adolphus einsmals in Preussen mit grosser Curage nach seinem hitzigen Humeur, ein sehr gefährlich Werck unternehmen wolte, so rieth ihn Oxenstiern hiervon ab, und zeigte ihm die Ungewißheit des Ausgangs. Als aber der König zu ihm sprach: Tu vero nimis frigidus es semper cunctis in negotiis, currentique moram injicis. So antwortete er sehr weislich hierauf, folgender Gestalt: at ego, nisi hoc frigore calorem tuum subinde restinguerem, totus olim conflagrasses. HL. Leb.

Oxenstiern (Carol. Gustav. Graf von) war ein sehr gelehrter Herr in Schweden, und lebte zu Ausgang des 17. Seculi. HL.

Oxenstiern (Johann Graf von) ein gelehrter Staats-Mann in Schweden, geb. zu Stockholm 1611, 24. Jun. studirte zu Upsal, besuchte hiernechst die vornehmsten Academien in Holland, Franckreich und Engeland, wurde nachgehends in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, bediente die vornehmsten Chargen am Königl. Schwedischen Hofe, und starb endlich zu Wißmar 1657. Fr.

Oxius (Nanckerus) aus einem Adel. Geschlechte in Oppelischen Fürstenthum in Schlesien, ein gelehrter Herr, ward 1320. Bischoff zu Cracau, und hernach zu Breßlau, war in weltl. und geistl. Rechten sehr wohl beschlagen, und hielt über den letztern so scharff, daß er darüber mit dem Könige in Pohlen und mit König Johanne in Böhmen, den er auch in Bann that, in grosse Streitigkeiten gerieth, die biß an seinem Tode gedauret, publicirte zweyerley Constitutiones Ecclesiasticas, die erstern zu Cracau, die andern 1331. zu Breßlau, und st. 1341. zu Neiße. Leb.

de Oxonio oder Oxford (Jo.) ein Engländer, florirte 1 99. und schrieb Itinerarium in Siciliam. K.

Oyta oder Eyta (Henricus) ein beredter und in der Heil. Schrifft, wie auch in der Aristotelischen Philosophie wohl erfahrner Mann, lebte zu Ende des 14. Seculi in Wien, und schrieb de contractibus, de conceptione Mariæ &c. T.

Ozanam (Jacob) ein Frantzösischer Mathematicus, gebohren 1640. in Fürstenthum Dombes, aus einer vornehmen Familie, unterrichtete zu Paris viel Leute in der Mathesi, wurde in die Academie der Wissenschafften aufgenommen, und pflegte von der Religion zu sagen: denen Doctoribus kommt es zu, zu disputiren; dem Pabste einen Ausspruch zu thun; und einem Mathematico in einer Perpendicular-Linie nach dem Paradieß zu fahren. Er schrieb la geometrie practique; tables des sinus tangentes & secantes; methode generale pour tracer des Cadrans sur toute sorte de Plans; traité des lignes du premier genere; l'usage du Compas de proportion; l'Usage de l'instrument universel pour resoudre touts les problemes de la geometrie practique; dictionaire de Mathematique; cours de Mathematique; traité de la fortification; recreations Mathematiques & Physiques; methode pour arpenter ou mesurer toutes sortes de superficies; nouvelle trigonometrie; nouveaux elemens d'Algebre; les elemens d'Euclide du P. Deschales corriges & augmentes; perspective theorique & practique Geometrie & Cosmographie; methode de lever les

les Plans & Cartes &c. und starb 1718, nachdem er einige Tage fürher seinen Todt bey gesunden Tagen fürher gesagt. Hist.

Ozanes, siehe Hostanes.

de Ozcoyde oder Feloaga (Anton.) ein Spanischer JCtus, war zu Pampelona aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, wurde anfänglich Professor der Römischen Rechte zu Salamanca, und Ritter von St. Jacobs-Orden, ferner Fiscalis Advocatus, nachgehends Rathsherr zu Valladolid, endlich ein Mittglied des Raths von Indien, schrieb einige Jurist. Bücher, und st. zu Madrit 1658, 24. Nov. Ant.

P.

PAaw (Petr.) oder Pavius, ein Prof. Medic. in Leiden, geb. zu Amsterdam 1564. studirte zu Paris, Orleans und Coppenhagen, promovirte zu Rostock in Doctorem, docirte eine Zeitlang daselbst, st. zu Leyden 1. Aug. 1617. und ließ Galeni tractat. de cibis boni & mali succi mit Noten; It. einige Wercke de exercitiis, lacticiniis & bellariis; de ossibus; de vulneribus capitis &c. wie auch Andr. Vesalii Epitomen Anatomicam mit Noten. Dessen tractat de Peste gab Henr. Florentinus nach seinem Tode vermehrt heraus. K. Ad. Ben. A. Li. Meur.

Pacæus oder Paice, Pace, Pacey (Rich.) war Dechant zu St. Paul in London. Henricus VIII. gebrauchte sich seiner in Gesandschafften und andern wichtigen Geschäfften. Endlich brachte es der Cardinal Wolsey dahin, daß ihm der König seine Gnade entzog. Dieses kränckte denselben so sehr, daß er darüber vom Verstande kam, worüber er 1532. ohngefehr 50. Jahr alt, gestorben, nachdem er de lapsu hebraicor. interpretum; de fructu scientiar.; epistolas geschrieben, auch Plutarchum de commodo ex inimicis capiendo &c. übersetzet. Fr. K. Pit. Seck. Wo.

Pacatus (Latinus) ein Redner von Trepano aus Sicilien, hat um 389. gelebt, und dem Kayser Theodosio zu Ehren einen Panegyricum gehalten, so von Scheffero mit einem Commentario erläutert worden, auch unter denen decem panegyricis veteribus steht. Fa.

Pacatus (Minutius) ein Grammaticus von Alexandrien, schrieb de Tragicis & Comicis dictionibus, desgleichen de proprietate Atticæ ac Doricæ linguæ &c. H. S.

Pacca (Colanellus) ein Neapolitanischer Medicus, allwo er auch 1574. Lector war, schrieb Il secondo Volume dell' historia del regno di Napoli. To.

Paccius (Cosmus) siehe Pactius.

Pacconus (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Capua 1588. machte sich als Mißionarius in Mohrenland bekannt, starb zu Lissabon 1641. und schrieb 2. Catechismos in Aethiopischer, und noch ein geistlich Werck in Portugiesischer Sprache. Al.

Pacensis (Cathar.) siehe de la Paz.

Paceus (Valentin.) sonst Hartung genannt, war Licent. Theol. und 1549. Diaconus zu St. Nicolai in Leipzig, fiel An. 1556. vom Evangelio ab, schlug sich zu den Papisten, wurde aber endlich zu Dillingen von einem Soldaten vor einen Juden angesehen, und weil er das abgefoderte Geld ihm zu geben sich geweigert, mit einem Spieß erstochen. Vog.

Pacheco (Anton. de Cazeres) ein Spanischer JCtus und Theologus im 16. Seculo, von Ciudad Real, schrieb de prætura urbana; in hæresiarchas Germaniæ orationes IV. &c. Ant.

Pacheco (Balthasar) ein Minorite von Ledesma, ohnweit Toledo, lebte um 1590. und schrieb discursos sobre la oracion sacrosanta del Pater noster; espejo de sacerdotes; sobre es simbolo de los Apostoles; de los Juramentos; sermones; meditaciones del amor de Dios &c. Ant.

Pacheco oder Paciecus (Franc.) ein Lateinischer Poete, von Sevilien, war daselbst im 16. Seculo Canonicus, und schrieb Catalogum Archiepiscoporum Hispalensium cum elegantissimis elogiis in Versen. Ant.

Pacheco (Franc.) ein gelehrter Mahler von Sevilien, war ein Vetter des vorigen, machte sich durch seine Feder so wohl als durch seinen Pinsel berühmt, und schrieb arte de la Pintura su antiguedad y grandezas; gab auch Imagines virorum illustrium, die er selbst verfertiget, nebst beygefügten Elogiis in einem Volumine heraus. Ant.

Pacheco (Ludov.) siehe de Narvaez.

Pacheco (Placidus) siehe de Ribera.

Pachomius, ein gebohrner Heyde, lebte im 4. Seculo, war ein Römischer Soldat, und wurde endlich ein Christ, bauete ein Kloster in der Insul Tabennes, und stifftete einen Orden, darinn sich über 900. Mönche mit ihrer Hand-Arbeit nehren musten. Seine Ordens-Regeln findet man in den Biblioth. Patrum. Er starb im Monath May 350. oder 360. Gerh. Voßius hat die monita Pachomii nebst denen operibus Gregorii Thaumaturgi drucken lassen. K. AS. T. Gen.

Pachymeres (Georg) ein alter Griech. Historien-Schreiber, aus einem vornehmen Geschlechte, war 1242. zu Nicäa geb. und wurde Protecdicus des Patriarchens zu Constantinopel, item Hieromnemon und Dicæophylax des Orientalischen Kaysers. Er studirte zu Constantinopel, und florirte sonderlich um 1280. verwaltete nicht nur hohe geistliche, sondern auch wichtige Aemter bey Hofe, und soll ums Jahr 1340. gestorben seyn, nachdem er ein schön Werck de rebus Constantinopolitanor. verfertiget; welches um deßwillen vornehmlich zu æstimiren, weil er die meisten Sachen selbst gesehen, und damit zu thun gehabt. Seinen obscuren Stylum aber kan man vornehmlich in seinen commentar. über den Dionys. Areopagitam und Aristotel. warnehmen. C. Al. G. Han.

Pacianus, ein Spanier, aus einem vornehmen Geschlechte, wurde nach seiner Bekehrung zum Christlichen Glauben Bischoff zu Barcellona, st. im hohen Alter unter Kayser Theodosio

dosio dem Grossen im Jahr 380. oder 388. und schrieb einen Tractat unterm Titul cervus oder cervulus; it. contra Novatianos epistolas; paræneticum ad pœnitentiam; libellum de baptismo ad catechumenos. C. Al. AS. Fa. Ant. Hie.

Paciceus (Franciscus) siehe Pacheco.

Pacificus, von Novara, ein Franciscaner, lebte um 1470. und schrieb casus conscientiæ, unter dem Titul summa pacifica. Possev. C. Wa.

Pacificus (Maximus) von Ascoli, starb zu Anfang des 16. Seculi, fast 100. Jahr alt. Er schrieb wider Angel. Politianum, und gab verschiedene Gedichte von der Virginia, den Kriegen des Cyrus, dem Sylla und Mario &c. heraus. Vo. K. Gad.

Pacificus (Statilius) ein Advocat zu Rom, lebte 1610. und schrieb Tractatum de Salviano Interdicto. Man. K.

Pacinelli (August.) von Siena, lebte zu Anfang des 17. Seculi, zur Zeit Pabsts Pauli V. und Urb. VIII. war in den geistlichen Rechten und galanten Studiis wohl beschlagen, dabey klug und bescheiden, wegerte sich das Ertz-Bißthum von Siena anzunehmen, theilte seine Güter unter die Armen aus, und ließ etliche Bücher, die aber nicht heraus kommen sind. Er.

Pacinus (Rudolph) ein Neapolitaner von Teramo, schrieb das Leben Pabst Julii II. in elegischen Versen, unter dem Titul la Juliade. To.

Pacinus (Jac.) ein Medicus von Bologna, war um 1558. berühmt, und schrieb de tenuis humoris febrim facientis ante purgationem per artem incrassatione &c. K.

Paciolus (Lucas) ein Franciscaner aus Umbrien, lebte im 16. Seculo, legte sich auf die Mathematic, und schrieb Compendium de divina proportione; de proportionibus & proportionalitatibus; de quinque corporibus regularibus; de Majusculis alphabeti litteris pingendis; de corporum solidorum & vagorum figuris cum suis nomenclaturis, übersetzte auch den Euclidem ins Italiänische ꝛc. Ja.

Paciuchellus (Ang.) ein Italiäner, mit dem Zunahmen de Monte Politiano, lebte im vorigen Seculo, und schrieb Exercitationes über den 86. Psalm. K.

Pacius (Angel.) ein JCtus, war von Rimini, hatte zu Venedig, Verona und Padua das Bürger-Recht erhalten, schrieb Consilia; historiam belli Cenomanici A. 1441. und starb im 81. Jahr. Ghil. Gad.

Pacius (Fabius) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Vicenza 1547. im 7. Monat, nachdem seine Mutter schwanger worden, erlangte eine grosse Wissenschafft in Studiis elegant. Sprachen, Philosophie und Medicin, welche von jederman bewundert wurde, schlug aus Liebe zu seinem Vaterlande verschiedene auswärtige Vocationes aus, und starb 11. Oct. 1614, 67. Jahr alt. Seine Schrifften sind nicht gedruckt. Tom.

Pacius (Jul.) ein Ritter S. Marci, von Beriga, ein Philosophus und JCtus, war ein Bruder des vorhergehenden, gebohren den 9. April 1550. zu Vicenza, soll schon im 13. Jahre einen Tractat de Arithmetica geschrieben haben. Er war recht zu den Studiis gemacht, begriff alles mit einer bewundernswürdigen Geschwindigkeit, wurde anfänglich Professor Philosophiä zu Heydelberg, hernach zu Sedan, nachmals Professor Juris Civ. zu Nismes, Montpelier, Aix und Valence. Endlich wurde ihm auf einmahl zu Leyden, Pisa und Padua eine Professor-Stelle angetragen, worunter er den letzten Ort erwehlte. Die Republic Venedig beehrte ihn mit dem Ritter-Orden S. Marci, und seinen Sohn mit einer Professor-Stelle, die derselbe auch mit Ruhm verwaltete. Endlich starb er zu Vicenza 1634. nachdem er sein Leben, welches er selbst in Versen kürtzlich beschrieben, auf 85. Jahr gebracht hatte. Ausser verschiedenen Philosophischen Tractaten und denen mit seinen Noten und Commentar. Griechisch und Lateinisch heraus gegebenen Wercken des Aristotelis, hat man von ihm de contractibus tract. 6.; Comment. ad tit. C. de reb. creditis seu obligationibus, quæ re contrahuntur; Isagog. Institut. imper. lib. 4.; notas in easd.; epitom. Juris; in decretales; de juris methodo; synopsin juris civil.; de jure maris Adriat. œconomiam juris; comment. in tit. de pactis & transactionibus; editionem corporis juris civ. cum notis & legum argumentis &c. Fr. W. d. Tom. Cra. Im.

Pacius (Marius) ein Jesuite aus der Insul Maltha, war wegen seiner Geschicklichkeit sehr berühmt, starb zu Palermo 1643, 65. Jahr alt, und ließ Antiquitates Caltageronis Urbis Siculæ. Al.

Pacius (Pacius) ein JCtus, florirte 1275. und schrieb Quæstiones. K.

Packbusch (Christian.) ein Assessor des Consistorii, Senior im Schöppen-Stuhl und Advocatus ordinarius im Ober-Hof-Gerichte zu Leipzig, war daselbst 1631, 4. Sept. gebohren, schrieb einige Dissertatt. und starb 1681, 26. April. Pro.

Packbusch (Jo. Gottfr.) J. U. Doctor und Advocatus ordinarius im Ober-Hof-Gerichte und ein Mitglied des Raths-Collegii zu Leipzig, war ein Sohn des vorigen, gebohr. 1664, 16. Dec. studirte in seiner Geburts-Stadt Leipzig, promovirte zu Erffurth in Doctorem, that eine Reise durch Deutschland, schrieb dissertationes de pacto circa tempus solutionis in favorem creditoris inito &c. und starb 1706, 18. Aug. N. g.

Pactensis (Anton.) ein Sicilianer, gebohren zu Piraino 1539. trat wider seines Vaters Willen in den Franciscaner-Orden, lehrte darinne die Theologiam Scholasticam und Moralem, ward 2. mahl Provincial und Visitator Apostolicus in Sicilien und Calabrien, ferner Custos im Kloster S. Clarä zu Neapolis, Consultor der Inquisition in Sicilien, und Definitor seines Ordens daselbst, schrieb viridarium concionum; ingressum facilem & secu-

ſecurum ad paradiſum; *conſiderationi & eſpoſitioni ſopra tutti i precetti della regula di S. Franceſco* &c. und ſtarb 1618, 8. Jan. M.

Pacenſis (Bruno) ein Capuciner von Meßina aus Sicilien, verwaltete die vornehmſten Aemter ſeines Ordens in Sicilien und Aragonien, machte ſich durch ſeinen Exemplariſchen Wandel beliebt, ſchrieb de immaculatæ virginis Mariæ conceptione, und ſt. 1677. M.

Pacenſis (Franc.) ein Franciſcaner aus Sicilien, im 16. Seculo, ſchrieb ein Buch de ſitu orbis & deſcriptione ejusdem. M.

Pacius (Alex.) ein Florentiner, war 1537. berühmt, und überſetzte Ariſtotelis Bücher de Poëtica ins Latein. Jov.

Pacius (Coſmus) ein Bruder des vorigen, war Ertz-Biſchoff zu Florentz, und überſetzte den Platoniſchen Philoſophum Maximum Tyrium aus dem Griechiſchen ins Latein. K.

Pacuvius (C. Atejus) ein alter JCtus, war des Servii auditor, lebte zu Auguſti Zeiten, und erklärte ein Stück von dem Edicto de Commodato. Ber.

Pacuvius (Marcus) ein Tragödien-Schreiber von Brindiſi, florirete 600. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom, war Ennii Enckel, trieb die Mahler-Kunſt, gab verſchiedene Tragödien heraus, davon wir in Stephani und Scriverii fragmentis tragicorum latinorum noch einige Uberbleibſahle finden, und ſtarb zu Tarento, da er faſt 90. Jahr alt war. Er hat ſich ſelbſt ſeine Grabſchrifft verfertiget, die man bey dem Gellio findet. Gellius. Plin.

Pacz (Richard) ſiehe Pacæus.

Padiglia (Placidus) ein Neapolitaner, wurde Abt in dem Benedictiner-Orden daſelbſt, nachgehends zu Lavello und endlich zu Aleſſano Biſchoff. Er ſchrieb Ritratto del belliſſimo volto di maria vergine madre di Dio; una predica del glorioſo patriarca S. Ignatio; Lettioni ſopra il cinquanteſimo Salmo di David; diſcorſi predicabili ſopra il Salmo 129; und ſtarb 1648. To. Ug.

de Padilla (Alphonſus) ein Spaniſcher Franciſcaner im 17. Seculo, ſchrieb Exegeſin in Habacuc literam illuſtrantem, mores inſtruentem. Ant.

de Padilla Meneſes (Antonius) ein Rath von Indien und Caſtilien, war aus einem Adelichen Geſchlechte zu Talavera, ſtudirte und lehrte zu Salamanca die Jura, ſchrieb Comment. ad tit. Cod. de transactionibus & fideicommiſſis; in quædam Imperatorum reſcripta & nonnullorum JCtorum reſponſa Comment. &c. fiel in des Königs Philippi II. Ungnade, weil er von deſſen Teſtament etwas ausgeſchwatzet. Als ihm auch der König einſtens einen Verweiß deßwegen gab, entſetzte er ſich dermaſſen darüber, daß er um 1598. ſtarb. Ant.

Padilla (Auguſtin) ein Prediger-Mönch aus Mexico, war Theol. Magiſter, Königs Philippi III. in Spanien Hof-Prediger, endlich Ertz-Biſchoff auf der Inſul S. Domingo, und ſchrieb hiſtoria de la Provincia de Sant Jago de Mexico de la orden de Predicatores. Ant.

de Padilla (Franc.) ein Profeſſor Theologiä zu Sevilla, und Canonicus zu Malaga, war ein Vetter Laurentii, ſchrieb eine Kirchen-Hiſtorie von Spanien, chronologiam conciliorum &c. und ſtarb 1607, 15. May. W. d. Ant.

Padilla (Jo.) ein Spaniſcher Cartheuſer, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb Retablo de la vida de Chriſto. Ant.

de Padilla (Laurent.) ein Spanier, lebte im 16. Seculo, war Archi-Diaconus zu Malaga, wie auch Caroli V. Hiſtorien-Schreiber, und verfertigte etliche Hiſtoriſche Wercke, davon er aber nur einen general catalogum der Heiligen in Spanien heraus gegeben. Ant.

Padilla (Luiſia) eine Spanierin, aus vornehmen Geſchlechte, deren Vater Martinus de Padilla Graf de Sancta Gadea, und des Königs Philippi III. Staats-Rath war. Sie wurde mit einem Grande von Spanien vermählet, Nahmens Anton Ximenez de Urrea, Graf von Aranda in Aragonien, und ſchrieb Lagrimas de la Nobleza y Nobleza virtuoſa; defenſa de la verdad y invectiva contra la mentira; Excelencias de la Caſtidad. &c. Ant.

Padilla (Mich. Vaſquez) ſiehe Vaſquez.

Padilla (Petr.) ein Spaniſcher Poete, von Linares, war ein Ritter vom Orden S. Jacobi, trat 1585. in den Carmeliter-Orden zu Madrit, hatte ungemeine Gaben zu predigen, verſtund die Italiäniſche, Niederländiſche, Frantzöſiſche und Lateiniſche Sprache, ſchrieb Teſoro de varias Poeſias; eclogas Paſtoriles y de algunos Santos; Romancero en que ſe contienen algunos ſucceſſos de los Eſpannoles en la Jornada de Flandes; Traduccion del Cerco de Dio de Geronimo de Corterreal; Jardin eſpiritual; grandezas y excelencias de la virgen Nueſtra Sennora en octavas; oratoria rea; hiſtoria de la Caſa ſanta de Loreto &c. und ſtarb um 1596. Ant.

Padoanus (Helidæus) ein Italiäniſcher Medicus zu Forli, war 1535. berühmt, und ſchrieb proceſſus, curationes & conſilia in curandis particularibus morbis, quæ proſperos habuerunt eventus. K. Li.

de Padua (Ant.) ſiehe Antonius von Padua.

von Padua (Marſilius) ſiehe Marſilius.

de Padua (Petr.) ſiehe Barbovius.

Paduanus oder de Padua (Jo.) ein Portugieſiſcher Franciſcaner, lebte zu des Pabſts Pii V. Zeiten, vermehrte und verbeſſerte das Manuale chori ſecundum uſum fratrum Minorum & monialium S. Claræ; ſchrieb auch de vero die paſſionis dominicæ. Ant. Wa.

Padus (Sebaſt.) ein Medicus, von Genua, florirte um 1656. und ſchrieb de cortice Peruviæ febrium profligatore. Li.

Pæanius, ein Griechiſcher Sophiſte, vertirte des Eutropii Hiſtoriam ins Griechiſche; welche Metaphraſis von Frid. Sylburgio denen Scriptoribus Romanæ Hiſtoriæ iſt einverleibet worden. H. K. Fa.

Pæon, ein berühmter Griechiſcher Medicus, von welchem

welchen Homerus schreibt, daß er das Paonien-Kraut soll erfunden haben. Paonius ein anderer dieses Nahmens soll ein Griechischer Historicus gewesen seyn, und ein Buch von Theseo und der Ariadna geschrieben haben. H. K. Fa.

Paesmans Nobenus (Ægidius) gebohren zu Hasselt in Stifft Lüttich 1541, 15. Aug. legte sich anfänglich auf die Music, brachte es darinn sehr weit, und ließ sich zu Wien vor dem Kayser Carolo V. hören; legte sich nachgehends auf die Theologie, ward S. Theol. Doctor zu Löven, und an verschiedenen Orten Pfarrer; trat endlich in den Franciscaner-Orden, starb, nachdem er über 50. Jahr im geistlichen Stande zugebracht, um 1623. und ließ tract. Catechisticum de VII. Sacramentis; Elucidationem catechisticam Symboli Apostolici; conciones XV. de passione Dominica &c. A.

Pætus, siehe Ælius.

Pætus Thrasea, siehe Petus.

Pætus (Luc.) ein gelehrter Römer, war sonderlich in der Antiquität und Jurisprudence wohl erfahren, und starb zu Rom 1581. im 69. Jahr. Seine Schrifften sind: de judiciaria formula Capitolini fori ad S. P. Q. R. libb. IV.; de mensuris & ponderib. Rom. & Græcis, cum his, quæ hodie Romæ sunt, collatis, libb. V. variar. lectionum lib. I. Teiss. H.

Paez (Balthasar) ein Mönch aus dem Orden der Trinitatorium, von Lissabon, lehrte und predigte in seinem Orden mit grossen Applausu, wurde Doctor Theologiä und Inquisitions-Richter, starb zu Lissabon 1638. im Martio, und hinterließ Predigten; Comment. über die Epistel Jacobi; über das Danck-Lied Mosis Exod. XV. und über das andere Deut. XXXII. &c. Ant.

Paez (Ferdin.) ein Doctor des Päbstlichen Rechts, von Lissabon bürtig, lehrte zu Coimbra 1558. und schrieb de excusandis parentibus ob numerum liberorum, nebst noch einigen andern Juristischen Wercken. Ein Franciscaner gleiches Nahmens ward Doctor Theologiä zu Alcala des Henares, und schrieb Commentar. in I. librum sententiarum. Ant.

Paez (Lupus) ein Franciscaner in Castilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Origen, aumento y estado de la Venerable Orden Tecera de Penitencia con las vidas de los Santos que a tenido; corona de la Virgen distribuida por mysterios. Ant.

Paez (Petr.) ein Jesuite aus Spanien, gebohren 1564. machte sich in Mohrenland durch seine Mißionen bekannt, starb als ein Beicht-Vater des Kaysers in Abyßinien 20. May 1622. und schrieb einen Tractat in Amharischer Sprache von den Irrthümern der Abyssiner, und einige andere Wercke. Al. Ant.

Pagan (Blasius Franciscus Graf von) ein berühmter Frantzösischer General und Mathematicus, geb. in Provence 1604, 3. Mart. ergriff bereits in seinem 12. Jahre die Waffen, und erwieß in unterschiedenen Schlachten seine Tapfferkeit, legte sich dabey auf die Mathesin, schrieb einen Tractat von Fortificationen; Theoremes Geometriques; une paraphrase de la relation Espagnole de la riviere des Amazones du P. Christophe de Rennes Jesuite; la theorie des planettes; tables astronomiques &c. verlohr in einem Treffen ein Auge, ward nachgehends gantz blind, und starb 1665, 18. Nov. ohne sich jemahls verehligt zu haben. Pe.

Paganel, siehe Paynel.

de Paganica (Nic.) ein Italiänischer Medicus und Philosophus, florirte 1330. und schrieb compendium medicinalis astrologiæ. K. Li.

Paganus (Caspar) ein Augustiner, von Rom, lehrte die Theologie auf verschiedenen Academien, ward Provincial seines Ordens in Romagna, fieng 1606. an zu Rom die H. Schrifft zu erklären, und schrieb Predigten. Man.

Paganus (Jo. Bapt.) ein Franciscaner, gebohren zu Yccara in Sicilien 1644. war sonderlich in der Oratorie und Poesie wohl erfahren, wurde in die Academie derer Reaccensorum zu Palermo aufgenommen, lehrte daselbst die Philosophie, und zu Padua die Theologie, war zugleich Secretarius bey dem General seines Ordens Bonaventura Guglieri, schrieb *Lo Sprone della Virtù*; tractatum de Cyclo Paschali &c. und starb um 1710. M.

Paganus (Jul. Cæsar) ein Neapolitaner von Caserta, schrieb Fioretti amorosi; sonetti; madrigali e Canzonette, welche zu Neapolis 1614. zusammen gedruckt worden. To.

Paganus (Marc. Ant.) ein Venetianer, lebte um 1570. und schrieb de ordine & residentia Episcoporum. Tom. Wa.

Paganus (Matthæus) ein in Humanioribus wohl erfahrner Mahler zu Rom, florirte 1630. war ein Mittglied derer Academicorum unitorum, schrieb Dialogo della Vigilanza con la descrizzione del Campidoglio; la Selva incantata; nebst noch viel andern Comödien und einigen Historischen Wercken. Man.

Paganus (Petr.) ein Poete und Prof. historiar. zu Marpurg, von Wanfried aus Hessen, war stets von überaus lustigen Humeur, und starb unverheyrathet in seiner Geburts-Stadt 29. May 1566. Man hat von ihm: Praxin metricam; Historische und andere Gedichte. Fr. K.

Page (Samuel) ein Englischer Doctor Theologiä von Bedford, war zu Deptford in der Gegend Kent Vicarius, verfertigte in der Jugend Gedichte und Romainen, schrieb hernach im Englischen Expositionem in Orationem Dominicam; Meditationes in Ps. LI.; Predigten; Gebete vor die Schiffende 2c. und starb 8. Aug. 1630. W. d. Wo.

Page (Wilh.) ein Englischer Prediger und Schul-Rector aus Middelsex, hielt es mit der Englischen Kirche, schrieb im Englischen von der Verneigung bey Nennung des Namens Jesus; den Friedens-Macher oder von Vereinigung

nigung der Religion ꝛc. u. st. 1664, 24. Febr. Wo.

Pagenstecher (Alexander Arnold) ein Deutscher JCtus, gebohren zu Bentheim 1659, 27. Febr. studirte zu Cölln, Helmstädt, Leipzig, Jena, Prage, Göttingen und Leyden, wurde zu Utrecht Doctor, practicirte 2. Jahr zu Cleve, wurde darauf zu Steinfurth, nach 6. Jahren zu Duisburg, und endlich zu Gröningen Professor Juris, welcher letzten Academie er 22. Jahr gedienet. Er schrieb aphorismos ad institutiones Justinianeas; manualia ad institutiones; admonitoria ad pandectas; res quotidianas; sicilimentorum ad compendium Lauterbachianum manipulos IV; Irnerium injuria vapulantem; de jure filiorum; de jure virginum; de jure ventris; notas ad Feltmanni tractatum de feudis; notas ad Bœckelmanni Jus publicum; Sciagraphiam politicam; Syllogen dissertationum; hebdomadem dissertationum; benedictorum librum unum; pericula academica; præsidium rectoratus tertii; orationes de Arminio, de Monarchia IV. &c. gab Pufendorffs Buch de officio hominis & civis, Feltmannum de Juramento perhorrescentiæ, ingleichen de somno heraus, verfertigte viel Italiänische, Lateinische und Deutsche Gedichte, und starb 1716, 27. Oct. zu Gröningen. NZ.

Paget (Ephraim) ein Sohn Eusebii, aus Northamptonshire, war Prediger in Londen, schrieb im Englischen Christianographiam, seu de Christianis Papæ non subjectis; Hæresiographiam, seu de hæresibus nostri temporis; de religione veterum Christianorum in Britannia, und starb 1647. Wo.

Paget (Eusebius) aus Northamptonshire, war Rector der S. Annen-Kirche in Londen, schrieb im Engl. Biblische Historien in Frag und Antwort; Catechismum; Predigten von der Gnaden-Wahl, von Zehndten ꝛc. und starb 1617. Wo.

Pagetus (Wilh.) ein gelehrter Staats-Mann in Engeland, gebohren zu Londen, wurde, nachdem er einige Gesandtschafften mit Ruhm verwaltet, Cantzler von Lancaster, Siegel-Bewahrer und Ritter vom Hosen-Bande, und starb endlich in hohen Alter 1563. Ein anderer gleiches Namens, schrieb Historiam Bibliorum. Fr.

Paggus (Carol.) ein Medicus und Philosophus, von Genev, gieng um 1664. nach Portugal, und edirte daselbst Enchiridion medico-astrochymicum. Li.

Pagi (Antonius) ein Franciscaner, gebohren 1624. zu Rogues einer kleinen Stadt in Provence bey Aix, wendete seine meiste Zeit auf Chronologische und Historische Wissenschafften, erfand nach Arth des Scaligeri eine neue Weise die Jahre zu zehlen, die er periodum græco-romanam nennete, um dadurch alle Epochas mit einander zu vergleichen, schrieb dissertationem hypaticam, machte sich aber fürnemlich durch seine criticam in annales Baronii bekannt, an welcher er 30. Jahr soll gearbeitet, und darinne des Petavii Anmerckungen über Nicephori breviarium historicum offt von Wort zu Wort abgeschrieben haben. HL. A, g.

Pagi (Franciscus) ein Minorit, gebohren zu Lambese in Provence 1654, 7. Sept. verwaltete schon im 21. Jahre die Stelle eines Professoris Philosophiä in verschiedenen Klöstern, halff seinem Vetter Anton Pagi an der Critica in annales Baronii arbeiten, schrieb historiam pontificum romanorum in 3. Theilen, verließ den 4ten in Manuscript, und starb 1721, 21. Jan. NZ.

Paglia (Balthasar) ein Sicilianischer Franciscaner und Poete, gebohren zu Calatajerona 1662, 7. May, lehrte die Philosophie und Theologie zu Meßina, Rom, Bologna, Neapoli und Montefiascone, promovirte 1688. in Magistrum zu Rom, wurde in verschiedenen Italiänischen Academien als ein Mittglied aufgenommen, zum Definitor seines Ordens erwehlet, schrieb paraphrasin epicam in psalmos & cantica; epigrammata in XII. Suetonii Cæsares; triumphum amoris in divini verbi incarnatione; orationes; *relazione del Mongibello* &c. und starb zu Florentz am Steine 1705, 4. Nov. M.

Pagliara (Hyacinthus) ein Neapolitaner von Campie aus terra di Otranto, gab 1639. heraus la vita è martirio de' Santi Fanciulli Giusto, e Pastore, Fratelli Martiri. To.

Pagninus, siehe Sanctes Pagninus.

Pagnonius (Aug.) von Bologna, florirte 1561. und commentirte über Horatii Satyren. K.

Pajarini (Jo. Baptista) gebürtig von Vicenza, florirte im 16. Seculo, und schrieb unter andern eine Historie von seiner Geburts-Stadt in 6. Büchern. H. HL.

Pajesius (Maginus) ein gelehrter Jesuite, aus Catalonien bürtig, lehrte die Philosophie und Theologie lange Zeit, und starb endlich zu Barcellona 30. Jan. 1659. Man hat von ihm: cursum universæ philos. Al.

le Paige (Jean) ein Frantzoß, lebte 1633. zu Paris, und edirte Bibliothecam ordinis Præmonstratensis. K.

Pajon (Claudius) ein gelehrter Frantzoß im 17. Seculo, war erstlich Professor zu Saumur, hernach Prediger der Reformirten zu Orleans, und machte sich um seine Kirche wohl verdient, indem er dieselbe mit Schrifften, welche zierlich sind, und von einem subtilen Geiste zeugen, wider die Papisten vertheidigte. Allein weil er, wie die Reformirten klagen, mit allzugrosser Scharffsinnigkeit, denen Sachen nachgedacht, welche sich besser empfinden lassen, als daß man davon disputiren solte; so ist er dahin gerathen, daß er die unmittelbahre Gnade in der Bekehrung eines Menschen geleugnet ꝛc. Ben.

Pajot (Carol.) ein berühmter Jesuite, geb. zu Paris 1609. lehrte die netten Künste, Mathesin und Philosophie zu Fleche, und st. endlich in hohen Alter. Seine vornehmsten Schrifften sind: syntaxis lat. & Græca; dictionarium Lat. Gallic.; dictionar. Lat. Gallico-Græcum; ars poetica; tirocinium eloquentiæ &c. Al.

le Pais (René) ein Frantzose, schrieb sich Sieur du Plessis-villeneuve, directeur general des Gabelles de Dauphiné & de Provence, gab heraus Amities, amours & amourettes; Briefe, welche unter dem Titul les nouvelles oeuvres de Mr. le Pays zusammen gedruckt worden, und st. zu Pariß 1690. Leb.

de Paiva de Andrada (Didacus) siehe Andrada.

de Paiva (Joannes) ein Spanier, von Coimbra bürtig, florirte 1630. ward Doctor Theolog. zu Conimbra, nachgehends Prior zu S. Maria de Penacova, und endlich Canonicus Doctoralis zu Lamego. Er schrieb Doctrinale S. Scripturæ omnes illius sensus tum mysticos, nec non canones, h. e. regulas interpretandi ac intelligendi S. literas, phrases præterea modosque ac versiones libris XXIII. complectens. Ant.

Palacios Rubias, oder de Bivera (Joannes Lopez) ein Spanischer JCtus, zur Zeit Caroli V. hat de donationibus inter virum & uxorem; glossemata ad L. Tauri &c. geschrieben. Ant.

de Palacios (Alvarus Pizanno) ein Canonicus Magistralis zu Corduba, lebte um 1610. und schrieb Dos discursos en favor de la purissima concepcion de la Virgen Santissima Nuestra Sennora. Ant.

de Palacios (Michael) ein Spanier, von Granada, florirte 1560. lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie zu Salamanca, ward nachgehends Canonicus Magistralis zu Leon; verklährte hierauf die H. Schrifft in der Collegiat-Kirche zu Ciudad, war wegen seiner soliden Wissenschafft in der scholastischen und exegetischen Theologie beliebt, schrieb Commentarios in III. lib. Aristotelis de Anima una cum quæstionibus in locos obscuros subtilissimis; disputationes theologic. in IV. lib. Sententiarum; praxin theologicam de Contractibus & restitutionibus; dilucidationes & declamationes tropologicas in Esaiam Prophetam in 15. Büchern; Explanationes in XII. Prophetas minores; Enarrationes in Epist. Pauli ad Hebræos; in Evangelium Johannis &c. und starb endlich zu Ciudad. Ant.

Palacios (Paulus) siehe de Salazar.

Palædorpius (Jo.) ein Carmelite, von Mecheln, war S. Theol. Doctor, florirte um 1500. und schrieb Speculum Historiale. A.

Palæmon, ein Grammaticus von Vicenza, lebte zu Rom unter des Kaysers Claudii Regierung, war ein schmähsüchtiger Mann, und pflegte M. Varronem ein Schwein zu nennen. Er lebte sehr wollüstig, und schrieb artem grammatticam, welche in Putschii grammatticis antiquis steht. Sve. Fa.

Palæonydorus, oder Oudewater (Jo.) ein Carmelite, aus Holland, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, schrieb Fasciculum temporum tripartitum; propugnaculum Carmelitarum; de puritate conceptionis B. Mariæ; vitas sanctorum sui ordinis; sermones de tempore & sanctis; Epistolas &c. und starb 1507. im 74. Jahre. A. K.

Palæotus, siehe Paleotus.

Palæphatus, ein Griechischer Historicus, von Abydene, ist des Aristotelis Schüler gewest, von welchem er soll allzusehr geliebt worden seyn, hat unter dem Alexandro M. gelebt, und Cypriaca, Deliaca, Attica und Arabica geschrieben. S. Vo.

Palæphatus, von Athen, war ein Poëta Epicus, lebte noch für Homeri Zeiten, und schrieb κοσμοποιΐαν in einem Gedichte von ohngefehr 5000. Versen; Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος γονὰς in 3000. Versen; Ἀφροδίτης καὶ Ἔρωτος φωνὰς καὶ λόγους in 5000. Versen; Ἀθηνᾶς ἔριν καὶ Ποσειδῶνος in 1000. Versen; Λητοῦς πλόκαμον, und 5. Bücher ἀπίστων, von welchen 5. Büchern das erste noch fürhanden ist, und am vollständigsten in Galei Opusculis mythologicis steht. Fa. S.

Palæphatus, ein Grammaticus aus Egypten oder von Athen, schrieb theol. ægyptiacam; fabulosor. l. I.; fabulose dictor. solutiones, res Trojanas. S. Fa.

de Palafox & Mendoza (Jo.) geb. 1600. in Aragonien, studirte die Philosophie und Rechte zu Salamanca, und that sich durch seine Wissenschafften und gute Aufführung dermassen hervor, daß ihm König Philippus IV. unterschiedene weltliche Ehren-Aemter zu verwalten auftrug; ihn auch zum Bischoff erst zu Puebla de los Angelos in Neu-Spanien, hernach zu Osma in Alt-Castilien ernennte. Er muste viel Verfolgung von den Jesuiten ausstehen, wurde aber von Innocentio X. absolvirt, wovon die Histoire de Dom Jean de Palefox &c. zu lesen, verfertigte unterschiedene Historische und andere Schrifften in Spanischer Sprache, und starb 1659, 30. Septembr. W. d. Ant. AE.

Palamas (Gregor.) siehe Gregorius.

Palamedes (Julius) ein Medicus von Atri, aus dem Neapolitanischen, in dem 16. Seculo, schrieb indicem in omnes Avicennæ libros; la tavola di tutte le opere di Aristotele e di Averroe. To.

Palamedes, von Theben, lebte noch vor Homero, und schrieb vom Trojanischen Kriege. H.

Palamedes Eleates, ein Grammaticus, schrieb Onomasticon de tragicis & comicis dictionibus, und de proprietate Atticæ ac Doricæ linguæ &c. H. S.

Palamedes, ein Sohn des Nauplii, eines Fürsten von Euboea, war dem Ulyssi sehr feind, und veranlassete durch List, daß derselbe wider seinen Willen mit vor Troja gehen muste. Doch Ulysses revangirete sich gegen ihn, und brachte es dahin, das Palamedes als ein Verräther gesteiniget wurde. Er soll die vier Griechischen Buchstaben θ. ξ. χ. φ. das Gewicht, die Feld-Zeichen, eine gewisse Art von Würffel, oder Bretspiel erfunden, und viel schöne Gedichte geschrieben haben, welche verlohren gangen. Fa.

Palanterius, siehe Pallanterius.

Palantia (Anna) ein gelehrtes Frauenzimmer übertraff schon in ihrem 12. Jahre den Posthium an Geschicklichkeit ex tempore ein Carmen zu machen. Paulus Melissus machte ein artig Acrostichon ihr zu Ehren, worin er seine Liebe gegen sie entdecket. Schul. Pau.

Palao (Ferdin. von Castro) ein berühmter Jesuite, geb. zu Leon in Spanien 1581. lehrte an etlichen Orten nach einander die Philos. und Theologie, und dirigirte verschiedene Collegia seines Ordens, schrieb ein grosses Werck von Tugenden und Lastern, ꝛc. und st. 1633. Al. Ant.

Palascandolus (Raymundus) ein Dominicaner von Neapolis, lehrte daselbst die Theologie, und schrieb 1621. la relatione del martirio del B. Fra Alonzo Navarette dell'ordine de' Predicatori. To.

Palassy (Bernh.) siehe Palissy.

Palatius (Joh.) ein Venetianer, war beyder Rechte Doctor und Professor derselben in dem Lyceo zu Venedig, Plebanus bey der Kirche St. Mariä daselbst, Ertz-Priester derselben Congregation, und Hertzoglicher Canonicus; hernach Professor Juris Canonici zu Padua, Kayserlicher Rath und Historicus; schrieb Monarchiam occidentalem a Carolo M. usque ad Leopoldum I. unter dem Titul: Aquila inter lilia; Saxonica sancta seu Bavarica, Franca, Sveva, Vaga, Austriaca prima, Austriaca secunda; gesta pontificum Romanorum a sancto Petro ad Innocentium XI; fastos Ducales ab Anafesto primo ad Sylvestrum Valerium Venetorum Ducem, welches vor die beste unter seinen Schrifften gehalten wird; Commentarios super IV. libros institutionum; Leonem maritimum s. de Imperio maris Adriatici; Vitam Marci Antonii Justiniani Venetorum Principis; *vita di S. Pietro; meditazioni sopra la passione di Christo; ornamenti di 120. figure istoriale in Tomas Kempis dell' imitazione; harmonia contemplativa; Caccie sotto nome di Raimondi; metamorphosi d' ovidio in prosa con allegorie figurate sotto nome di Francesco Bardi* &c. und starb um das Ende des 17. Seculi. Er pflegte in die Stamm-Bücher zu schreiben operat sibi magnum palatium Joh. Palatius. HL.

Palau (Barthol.) ein Spanischer Poete, von Valencia, lebte um 1580. und schrieb geistliche Gedichte. Ant.

de Palau (Marcus Anton) ein Præpositus und Decanus der Bischöfflichen Kirchen zu Origuella in Spanien, von Denia aus Valentia, lebte im 17. Seculo, und schrieb *un paradoxo de las Flotas de Salomon; antiguas memorias y breve relacion de los mas notables sucessos de la Ciudad de Denia*; defensionem dominicanam immaculatæ conceptionis, welches letzte auch Ital. heraus gekommen ist. Ant.

Palavicini, siehe Pallavicini.

de Palazeda (Martin. Giron.) siehe de Ripalda (Jo. Martinez)

Palazzi (Ferdinandus) gebohren in dem Neapolitanischen, war ein Doctor juris und Professor Theologiæ, schrieb auch 1601. un trattato della Sacra religione. To.

Palazzolus (Andr.) ein Medicus, aus der Tarviser Marck, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb dissert. de thermis Capheronianis. K.

Palazzottus und Tagliavia (Joseph) ein Sicilianischer Priester, S. Theol. Doctor, Archi-Diac. zu Cephaleda, und Examinator Synodalis, hatte gute Wissenschafft in der Music, florirte 1645. und schrieb Madrigali concertati à tre voci. M.

Palazzus (Joh. Anton.) ein Neapolitaner von Cosenza, schrieb 1604. del governo, e della ragion vera di stato. To.

Palczovius (Paul) ein Pohlnischer Edelmann, zu Ausgang des 16. Seculi, reiste 16. Jahr lang, und schrieb Statum Venetorum, de ratione instituendi hominis nobilis, wie auch eine Topographiam der Länder, wo er gereist. St.

Palea, ein Schüler des Gratiani, war aus einer adelichen Familie zu Cremona entsprossen, und hat vermuthlich dem decreto Gratiani die canones beygefüget, so den Titul: Palea führen, und von dem Urheber ihren Nahmen haben. Ar. Panz.

Paleatius (Aonius) einer von denen Italiänischen restauratoribus literarum, geb. zu Veroli, im Anfange des 16. Seculi; daher er auch den Zunahmen Verulanus bekam: übte sich sehr in der Lateinischen und Griechischen Sprache, desgleichen in der Poësie, Philosophie und Theologie; wie er denn fast gantz Italien durchreisete, die gelehrtesten Leute zu hören, und sich in diesen Wissenschafften feste zu setzen. Er machte sich zu erst durch ein schön Lateinisch Gedichte 1536. von der Unsterblichkeit der Seele bekant, darinnen er dem Lucretio gleich geschätzet wird, wie er denn auch den Ciceronem glücklich imitiret. Nachgehends wurde er Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Siena; von dannen er wegen vieler Verdrießlichkeiten in gleicher Würde nach Lucca, und endlich nach Mayland gezogen. Nachdem er nun 6. Jahr daselbst gelehret, wurde er zu Rom 1566. auf Pabst Pii V. Befehl als ein vermeynter Ketzer verbrannt, theils weil er die Lutheraner gelobt, theils weil er sich vernehmen lassen, die Inquisition wäre ein Schwerdt, welches man denen gelehrtesten Leuten an die Gurgel setzte. Seine Orationes, actio in Pontifices Romanos & eorum asseclas, testimonium ad gentes, Epistolæ, Poëmata &c. sind zu Amsterdam 1696. zusammen gedruckt worden. Aber dessen Buch de meritis mortis Jesu Christi, Commentarius in Orationes Ciceronis, Dialogi, Odæ, Commentationes theologicæ, Laudationes in versibus scriptæ, sind verlohren gangen; wiewohl seine Italiänische Dialogi ohne des Verfassers Nahmen 1717. zu Perugia heraus gekommen. B. Mor.

Paleotus (Alf.) ein Spanischer JCtus und Theologus, war 1557. berühmt, und schrieb de stigmatibus Jesu Christi. K.

Paleotus (Gabriel) ein Cardinal und Bischoff zu Bologna, war ein Sohn Alexandri Paleoti, ein Enckel Vincentii und ein Vetter Annibalis und Camilli, allerseits berühmter Rechts-Gelehrten, geb. zu Bologna 4. Oct. 1524. machte grosse Progressen in den Rechten, und wurde

Canonicus in seiner Vater-Stadt, wie auch Professor Juris Canon. & Civ. wohnte hierauf dem Concilio Trid. bey, wodurch er den Cardinals-Hut und die Ertz-Bischöffliche Würde verdiente; schrieb de bono senectutis; de consistorialibus consultationibus; de nothis & spuriis; archiepiscopale Bononiense; de imaginibus sacris & profan. &c. und starb 1597. den 23. Jul. zu Rom, im 75. Jahr. K. Teiss. Gad. Au. Panz.

Paleotus (Vinc.) ein JCtus, aus Italien, florirte 1448. schrieb de Dote, und wurde nach seinem Todte von seinen eignen Söhnen zu Grabe getragen. Panz.

Palettanus (Vincentius) ein Poete, von Perugia aus Umbrien, florirte um 1580. und schrieb viel Epigrammata &c. Ja.

Palfurius, siehe Palphurius.

Paliarinus (Bapt.) ein Italiänischer Historicus, lebte 1435. unter der Regierung des Kaysers Friderici III. und schrieb 6. Bücher de urbis Vicentiæ origine, amplitudine imperio &c. K.

Palicius (Albert.) ein Sicilianer, lebte zu Catanea, 1637. und schrieb Carta della Nobiltà di Sicilia, che entra in Parlamento. M.

Palingenius (Elias) ein Theologus zu Genev, um 1575. schrieb de S. Cœna. K.

Palingenius (Guil. Roland) ein Frantzösischer Poete, im 17. Seculo, edirte Gedichte. K.

Palingenius (Marcellus) ein Italiänischer Poete, im 16. Seculo, soll Herculis II. Hertzogs zu Ferrara, Leib-Medicus gewesen seyn. Man hat von ihm ein schön Gedicht in 12. Büchern, unter dem Tit. Zodiacus vitæ, h. e. de hominis vita, studio ac moribus optime instituendis; über welches Christoph Wirsung einen gelehrten Comment. geschrieben. Im 10. Buche sub signo Capricorni soll er folgende Verse geschrieben haben:

> Pontifices nunc bella juvant, sunt cætera nugæ:
> Nec præcepta Patrum, nec Christi dogmata curant.
> Jactant se Dominos rerum, & sibi cuncta licere.

Dieser wegen ist sein Leichnam von den München nach seinem Todte ausgegraben und verbrannt worden. B. Gad. Ad. K.

Palissy (Bernard) ein berühmter Prof. Physices zu Paris, von Agen, war anfänglich ein Töpffer gewesen, kam aber wegen seiner Scharffsinnigkeit und ungemeinen Wissenschafft in natürlichen Dingen in grosses Ansehen; starb um 1580. über 60. Jahr alt, und verließ einige Schrifften vom Acker-Bau, von Wassern, Metallen, Saltz, Steinen ꝛc. K. Cr. Ve.

Paliurus (Paulus) von Tisnov in Mähren, war erst Rector der Schulen zu Lobsenau, darnach Prediger zu Gremboczin, zuletzt in Groß-Pohlen Confessionis Bohemicæ Senior, gab die Bibel in Pohlnischer Sprache heraus, und starb den 27. November 1632. im 63. Jahr. W. d.

Palladas, ein alter Griechischer Poete, schrieb Epigrammata, welche in der Anthologie zu finden seyn. K.

Palladio, oder Palladius (Andr.) ein gelehrter Bau-Meister, von Vicenza in Italien, lebte im 16. Seculo, commentirte über die alten Monumenta zu Rom, brachte die von den Gothen verderbten alten Bau-Reguln wieder in Ordnung, und gab 4. Bücher von der Bau-Kunst heraus 1570. unter welchem das letzte von Röm. Tempeln handelt. HL.

Palladius, ein Griechischer Sophist, comment. über das 6. Buch Hippocratis. Li. K.

Palladius, von Methone, ein Sophist zu Zeiten Constantini M. schrieb unter andern einen Tractat von den Fest-Tagen der Römer; Declarationes &c. Es sind sonst noch viele andre dieses Nahmens gewesen; als: ein Medicus im 2. Seculo; ein Poete, so ums Jahr 390. gelebt, u. a. m. H S Fa.

Palladius, Bischoff zu Helenopolis in Bithynien, aus Galatien, war anfangs ein Einsiedler auf dem Berge Nitria, florirte zu Anfang des 5. Seculi, soll ein Origenist, und wegen des Pelagianismi verdächtig gewesen seyn; schrieb auf Lausi, des Gouverneurs in Cappadocien Begehren, die Historie von denen Einsiedlern, welche nach dessen Nahmen historia Lausiaca, sive paradisus de vitis patrum genennet wird; Dialogum de Vita Chrysostomi; de Gentibus Indiæ & Brachmanibus. Possev. C. O. Soc.

Palladius Fuscus, oder Niger, ein berühmter Redner, von Padua, florirte um 1470. war Professor Rhetor. und Poëseos zu Capo d'Istria, und wurde von dem Schlag auf dem Catheder gerühret, daß er bald darauf starb. Man hat von ihm Comment. über den Catullum; epigrammata; collectanea rerum vulgarium, und einige Wercke de bello Turc.; de insulis; de situ & ora Illyrici &c. H. Scardeonius de claris Patavinis.

Palladius (Andr.) siehe Palladio.

Palladius (Blosius) ein Italiäner, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Lateinische Epigrammata. Gad.

Palladius de Olivis (Henricus) ein Patricius, Medicus und Philosophus von Udine aus Friaul, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb rerum Foro-Juliensium libros undecim, ab orbe condito ad N. C. 452; de oppugnatione gradiscana, welche Bücher in dem thesauro antiquitat. & histor. Italiæ stehen.

Palladius de Olivis (Joh. Franciscus) ein JCtus und Abt zu Udine, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab Henrici Palladii de Olivis res foro-Julienses heraus, welche er dem Patriarchen von Aquileja zugeschrieben.

Palladius (Petr.) ein Dänischer Theologus, gebohren zu Ripen 1502. von armen Eltern, studirte zu Wittenberg, und promovirte daselbst auf Königliche Kosten; wurde hierauf Professor Theologiä zu Coppenhagen, und Bischoff von Seeland. Anno 1555. rührte ihn der Schlag auf der Cantzel, da er eine Land-Tags-Predigt hielt, und lähmte seine lincke Seite; er starb aber erst 1560. den 3. Januar. und ließ parvum catechism. Lutheri; de ve-

ra invocatione; libror. Mosis explicat. brevem; Isagogen ad libb. propheticos & apostolic.; de pœnitentia & justific.; de novis hæresibus; de excessu Christiani III.; explicat. orationis Christi Joh. 17.; de Christi transfigur. in monte Thabor. &c. Vin. Ba.

Palladius (Rutilius Taurus Æmilianus) ein Medicus, der seine Land-Güter in Sardinien und in dem Neapolitanischen hatte, florirte im 2. Seculo, und schrieb de re rustica XIV. Bücher, wovon die ersten XIII. in Prosa, das XIV. aber in genere Elegiaco abgefasset; welche zusammen mit dem Varrone und Catone etliche mahl, insonderheit aber von dem Commelino zu Heidelberg 1598. ediret seyn. Joh. Conrad Schwartz hat eine neue Auflage desselben versprochen. Fa.

Palladorus (Ferdinandus) ein Neapolitaner von Chieti, gab 1617. heraus Il monile d' antiche medaglie de' Cavallieri di Casa Venere di Chieti. To.

Pallanterius (Hier.) ein Italiänischer Theologus, Orator und Poete, trat in den Franciscaner-Orden, und studirte zu Ferrara, woselbst er nachgehends Professor Metaphysic. wurde; kam von dar als Professor Theologiä nach Pavia, und endlich nach Padua, allwo er zu Ende des 16. Seculi starb. Er schlug den Cardinals-Hut und andere Dignitäten aus. Riccobonus de Gymnasio Patavino.

Pallanterius (Joh. Paul.) ein Franciscaner aus dem Bolognesischen Gebiete, war 1580. berühmt, und schrieb Comment. in Psalmos in 2. Voluminibus; lectiones aureas in libros Sententiarum; explanationem in hymnos ecclesiasticos &c. Wa.

de Pallares (Joseph Simon) ein Franciscaner, aus Spanien, im 17. Seculo, schrieb Guia espiritual &c. Ant.

Pallas, ein Griechischer Scribent, welcher de mysteriis Mithrae geschrieben. H. Vo. K.

Pallavicina (Magdalena) von Genua, des Marchese de Cueva Gemahlin, florirte um 1559. und schrieb Rime, Sonetti &c. So.

Pallavicini (Augustinus) ein Patritius von Genua, schrieb Paraphrasin in libb. Physicorum Aristotelis, und starb 1618. gar jung. Er. So.

Pallavicini (Cæsar) ein Doctor Medicinä zu Cremona, schrieb de præservatione a morbo pestilentiali libb. 3.; de tumoribus præter naturam; de substantia [illegible] naturalium; de differentiis pulsuum; de accidenti & morbo &c. und starb 1389. den 15. Nov. Ar.

Pallavicini (Fabritius) ein Jesuite, gebohren zu Genua 1555. docirte die Griechische Sprache und Mathematic zu Rom und Florentz, hernach die Philosophie zu Cracau in Pohlen, und zu Avignon, schrieb de perfectione religiosa e SS. Patribus; de cambiis mercatorum, und starb zu Genua 1600. den 7. September. Al. Er. So.

Pallavicini (Ferrantes) ein Canonicus regularis S. Augustini von der Congregation von Lateran, gebohren zu Piacenza, machte sich durch seine sinnreichen Satyren bekannt, vertheidigte die Rechte des Hertzogs von Parma wider Pabst Urban. VIII. in etlichen Schrifften mit grossen Nachdruck, weswegen er nachmahls 1644. zu Avignon enthauptet wurde. Man hat von ihm la Talidea; la Susanna; il Giuseppe; il Sansonne; l'Ambasciatore invidiato; la pudicitia schernita; il divortio celeste; la Rhetorica della P. &c. Sein Tod gab Anlaß zu denen Dialogis, welche den Titul führen: Anima errante di Ferrante Pallavicini. W, d. Ghil. K.

Pallavicini (Joh. Bapt.) ein Cardinal und Bischoff zu Cavaillon, gebürtig von Genua, brachte es sehr weit in Jure, und starb den 14. Aug. 1524. HL.

Pallavicini (Jul.) ein Jesuite von Genua, starb daselbst an der Pest 1657. 60. Jahr alt, und ließ im Italiänischen civem Christianum. Al.

Pallavicini (Nic. Maria) ein Jesuite, gebohren zu Genua 1621. war ein Vetter des vorigen, und starb zu Rom 1692. nachdem er Gregor. Thaumaturgi vitam, und verschiedene Theologische Schrifften im Italiänischen herausgegeben. Al. AE.

Pallavicini (Opitio) ein Cardinal, gebohren zu Genua den 15. Oct. 1632, gieng, nachdem er von dem Römischen Hofe in unterschiedenen Gouvernements gebraucht worden, erstlich an den Florentinischen, und hernach an den Pohlnischen Hof, als Päbstlicher Nuncius. Den 2. Sept. 1686. machte ihn Innocentius XI. zum Cardinal, und bald darauf zum Legaten von Urbino. Innocentius XII. gab ihm das reiche Bißthum von Osimo, und es ließ sich ansehen, als ob er diesem letzterwehnten Pabst gar succediren würde. Allein er starb kurtz vor demselben den 11. Febr. 1700. ward unter die so genannte Cardinal-Zeloten gerechnet, und paßirte vor fromm, gerecht, gelehrt und klug, wurde aber doch von einigen des Geitzes und der Dissimulation beschuldiget. Eg. HL.

Pallavicini (Sfortia) ein Jesuite und Cardinal, des Marggrafen Alexandri Pallavic. Sohn, gebohren zu Rom den 28. Nov. 1607. legte sich auf die Philosophie und Rechte, kam nachmahls in unterschiedene Congregationen, wurde Präsident des Collegii der Humoristen, und Gouverneur an etlichen Orten, docirte ferner die Philosophie und Theologie im Jesuiter-Orden, lebte sehr ordentlich und exemplarisch, und starb 1667. den 5. Junii. Er schrieb die Historie des Tridentinischen Concilii, wider die hievon heraus gegebene Historie des Pauli Suavis. Dargegen kam unter andern ein Tractat heraus unter dem Titul: Das neue Evangelium des Cardinals Pallavicini. Man hat auch von ihm *trattato dello stile*; assertiones Theologicas; vindicationem Soc. Jes.; de bono libb. 4. &c. Cra. Al. R. W, d.

Palliot (Claud.) ein Franciscaner, florirte um 1584. und verfertigte Gedichte. Cr. Ve.

Palliot (Petr.) ein Frantzösischer Scribent, lebte 1660.

1660. und schrieb im Frantz. Indicem Armorialem. K.

de Palma (Carolus) ein Clericus regularis aus einem adlichen Geschlechte von Nola in dem 17. Seculo, schrieb l'instruttioni de' Novitii, la pugna spirituale di Lorenzo Scupolo. &c. To.

de Palma (Dominicus) ein Neapolitaner, war in dem 17. Seculo ein Mitglied der Königlichen Kammer, und schrieb Cajetani Thienæi, Clericorum regular. fundatoris gesta. To.

Palma (Franc.) ein Sicilianischer Edelmann, gebohren den 22. Januar. 1618. studirte zu Palermo, legte sich auf die Poesie und Humaniora, ließ sich nach seiner Frauen Todte zum Priester weihen, schrieb eine Tragödie nebst andern Poesien, und starb zu Drapano 1690. den 29. Jun. M.

Palma (Georg) ein Medicus zu Nürnberg, schrieb Consilia, welche noch itzo daselbst in MSt. zu finden seyn, und starb 1591. K.

Palma (Joh.) ein Neapolitanischer Poet, gebohren zu Brindisi, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, war bey dem Marchese del Vasto Secretarius, und gab unterschiedene schöne Gedichte heraus. To.

de Palma (Jo.) ein Spanischer Franciscaner, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, wurde der Infantin Margarethæ Austriacæ Beicht-Vater, als sie in dem St. Claren Orden lebte, und beschrieb nach ihrem Todte deren Leben. Nach diesem ward er Beicht-Vater bey der Spanischen Königin Elisabeth von Bourbon, wie auch bey der Princeßin Maria Theresia, welche nachgehends an den König Ludov. XIV. in Franckreich vermählet wurde, und hiernechst General-Commissarius seines Ordens in gantz Spanien. Er schrieb ausser obgedachtem Reglas para la oracion, und st. zu Madrit 1648. Ant.

de la Palma (Ludovicus) ein Jesuite, gebohren zu Toledo 1559. war verschiedener Collegiorum Rector, starb zu Madrit den 20. Apr. 1641. und ließ im Spanischen Hist. passionis Christi ex quatuor evangeliis; viam spiritualem &c. Al. Ant.

de Palma (Nic. Ant.) ein Italiänischer JCtus, edirte zu Neapolis 1629. Praxin rerum notabilium juris communis. K.

de Palma (Onuphrius) ein Neapolitaner, war Advocatus fiscalis in der Königlichen Regierung daselbst, und gab 1655. discursum juridico-politicum pro M. C. Vicariæ jurisdictione heraus. To.

Palma (Petr. Victor.) siehe Cayet.

de Palma (Stephanus) ein Jesuite, gebohren zu Toledo, war Professor Philosophiä des Collegii zu Talavera und Toledo Rector, wie auch Prediger, schrieb im Spanischen und Italiänischen memoriale obligationum, quas Christianus in extrema infirmitate habet, und starb den 11. May 1636. im 70. Jahr. Ant.

Palmer (Anton.) ein Englischer Presbyterianischer, hernach Independentischer und Anabaptistischer Prediger, gebohren in Comberton um 1618. wurde unter Carolo II. abgesetzt, hielt aber noch Conventicula in Londen, schrieb im Englischen de libertate Christiana; novam Creaturam evangelicam; de Christianitate &c. und starb 1679. den 26. Jan. Wo.

Palmer (Jeffry) von einer guten Familie, aus Northamptonshire, war ein JCtus, und muste, weil er es mit dem König Carolo I. hielt, zweymahl ins Gefängniß; unter Carolo II. aber wurde er zum Baron gemacht, bekam ansehnliche Aemter, schrieb Les Reports, und st. 1670. 5. May im 72. Jahr. Wo.

Palmer (Thomas) ein unruhiger Prediger in Londen, stritte wider den König Carolum I. mit dem Degen und mit der Feder, muste aber unter Carolo II. flüchtig werden, und st. nach 1663. Wo.

Palmerius (Jacob) ein gelehrter und tapfferer Kriegs-Held, war den 5. Decembr. 1587. in dem Frantzösischen Flecken Grentesmenil aus einem berühmten adelichen Geschlechte entsprossen. Sein Vater Julianus Palmerius war wegen seiner Wissenschafften in der Medicin und in Physicalischen Sachen berühmt. Seine Mutter Maria Calvimontia war eine gelehrte Dame, und gab ein schönes Buch heraus von der Christlichen Sitten-Lehre. Seine Eltern musten sich wegen der Reformirten Religion nach Caen retiriren, und sein Vater starb, ehe er noch ein Jahr alt war. Er studirte zu Paris, Sedan und Orleans, legte sich auf die Griechische Literatur, Philosophie, Jura und Mathematic, wendete aber auch dabey viel Zeit auf Lesung derer Romainen, welches er nachgehends bedaurete. In folgender Zeit bekümmerte er sich um die Antiquitäten, und sammlete sich auf Reisen und durch Lesung guter Bücher einen schönen Vorrath gelehrter Sachen; wie davon sein Criticus Epicheretes; seine observationes criticæ; Exercitationes in 30. auctores Græcos, welche Gronovius 1668. zu Leyden ediret; und andere Opuscula zeigen. Er that eine Zeitlang unter den Holländern wider die Spanier Krieges-Dienste: Nach geschlossenen Frieden aber verliebte er sich in eine Frantzösische adeliche Dame, der zu Gefallen er viel Liebes-Lieder und Briefe verfertigte. Endlich erkannte er seine Vanität, und schrieb deswegen einen Griechischen Dialogum unter dem Nahmen Dysteraltis. Hierauf gieng er wieder in Krieg, und commandirte in Lothringen eine Compagnie unter dem Hertzog von Longueville, danckte aber 1635. wieder ab, verheyrathete sich zu Caen mit einer adelichen Dame aus Engelland, welche aber bald wieder starb, und halff nachgehends viel beytragen, daß die Academie zu Caen aufgerichtet wurde. Sonst war er sehr aufrichtig und dienstfertig, communicirte dem Bœclero, der den Polybium ediren wolte, seine Animadversiones; dem Menagio seine Observationes in Laërtium, und dem Ez. Spanhemio that er grossen Vorschub, als er den Julianum illustrirte. Er ließ sich zweymahl am Blasen- und Nieren-Steine

Steine schneiden, und starb den 1. Oct. 1670. W, d. HL.

Palmerius (Janus Mellerus) ein berühmter Philologus von Bourges in Franckreich, schrieb Spicilegium, welches in Gruteri Lampade Tom. 4. stehet; Carmina &c. K.

Palmerius (Matthæus) von Florentz, lebte im 15. Seculo, wohnte allbereit in der Jugend dem Concilio zu Florentz bey, wurde der dasigen Republick Secretarius, und verrichtete in deren Nahmen unterschiedene Gesandtschafften. Er schrieb ein Buch de captivitate Pisarum, welches in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet; vier Bücher vom Bürgerlichen Leben in Italiänischer Sprache; vitam Nicolai Acciajoli u. a. m. Als er aber in einem Italiänischen Gedichte von Göttlichen Dingen zu schreiben sich unterstund, und eine besondere Meynung von der Natur der Engel herfür brachte; wurden seine Bücher nebst ihm selbst nach einiger Meynung verbrannt; woran doch andere zweifeln. Er continuirte auch Prosperi Chronica biß 1449, von welcher Zeit an Matthias Palmerius von Pisa selbige biß 1481. fortsetzete. Dieser Pisaner lebte gleichfalls im 15. Seculo, und übersetzte Aristeæ hist. de LXX. interpret. aus dem Griechischen ins Lateinische, verfertigte auch noch andere Schrifften, die aber verlohren gegangen. Vo. Jov. T.

Palmerius (Nicolaus) ein Sicilianer, wurde Bischoff von Horta, und schrieb unterschiedene Sermones und Quæstiones, welche in der Vaticanischen Bibliotheck in Manuscript liegen. Er starb 1467. Fontanini in Antiquitat. Hortæ.

Palmireno (Laur.) ein Spanischer Grammaticus und Orator, von Alcañizo aus Aragonien, lehrte die Grammatic und Rhetoric erst in seiner Vater-Stadt, hernach zu Saragossa, endlich zu Valentia, machte sich durch seinen tugendhafften Wandel beliebt, schrieb Elegantias; campum eloquentiæ continentem orationes, præfationes, declamationes, epistolas, epigrammata; de vera & facili imitatione Ciceronis; de arte dicendi s. rhetorices libb. V; Enchiridion Græcæ linguæ; hypotyposes ex T. Livio C. Tacito & Paulo Jovio; prosodiam latinam; dilucidam conscribendi epistolas rationem; phrases Ciceronis obscuriores in Hispanicam linguam conversas; Stromata; orationes; *El vocabulario del Humanista de aves &c. Espana abreviada; El studioso Cortesano; el Borrador o Cartapacio; El Latino de repente; oratorio de enfermos; Escalera Filosofica; Silva de vocablos; Catecismo-Camino de la Iglesia; El vocabulario de los pueblos &c.* und starb zu Valentia um 1580. Sein Sohn Agesilaus Palmireno unterwieß die Jugend ebenfalls zu Valentia, und starb 1593. Ant.

Palmius (Benedictus) ein Jesuite, gebohren zu Parma 1525. starb zu Ferrara 1598. und hatte einen grossen Prediger-Vorrath aus denen Patribus colligiret. Al.

Palmula (Flaminius) ein JCtus, von Palermo aus Sicilien, practicirte anfänglich daselbst, verwaltete das Amt eines Richters in dem grossen Königlichen Rathe von Sicilien, war zugleich Professor des geistlichen und weltlichen Rechts, und wurde endlich vom Könige Philippo II. nach Spanien zum Präsidenten im Rath von Italien beruffen. Vor seiner Abreise aber bewillkommete er auf einer alten Brücke den Grafen Didacum Henriquez von Alisia bey dessen Wiederkunfft von Meßina. Weil nun die Menge des zulauffenden Volcks die Brücke allzusehr belästigte, fiel sie ein, und Palmula kam nebst 200. andern Personen 1598. den 15. Decembr. im Wasser um. In Petri Lunæ Consiliis Selectis findet man ein Consilium von ihm, M.

Palomba (Johann Baptista) ein Doctor Theologiä von Neapolis, in der Mitte des 16. Seculi; schrieb de regimine, vita & moribus studentium; compendium utriusque juris de regimine officialium, advocatorum, atque sacræ religionis hierosolymitanæ militum. To.

Palombi (Joseph) ein Neapolitaner von S. Severo, gab 1675. Poesie liriche heraus. To.

Palomeque (Jo.) ein Spanischer Priester, und Doctor Theologiä, von Saragossa, hielt sich zu des Pabsts Pauli V. Zeiten in Rom auf, und dedicirte ihm seine 4. Bücher de clericorum instituto & de optima educatione, electione & institutione. Ant.

Palomino (Didacus) ein Spanischer Doctor Theologiä von Jaen, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, ward Prior zu Xodar in selbiger Dioeces, und schrieb ein weitläufftig Werck de mutatione aeris. Ant.

Palonius (Marcellus) ein Römischer Poete, im 16. Seculo, schrieb ein Gedicht de Gallorum ad Ravennam victoria A. C. 1512. obtenta in 2. Büchern. Man. K.

Palphurius oder Palfurius Sura, ein Lateinischer Historien-Schreiber, im 3. Seculo, hat sich durch nichts bekannt gemacht, als durch ein Tage-Buch vom Leben des Kaysers Gallieni, welches Trebellius Pollio citiret. Vo. H.

Palsgrave (Jo.) aus Londen, hielt sich lange in Paris auf, und wurde, weil er die Frantzösische Sprache wohl begriffen, der Princeßin Maria, Henrici VII. Tochter, und Ludovici XII. Königs in Franckreich Braut zum Informator mit gegeben, kam aber wieder zurücke, schrieb ein groß Werck l' eclaircissement de la Langue Francoise &c. und lebte noch 1540. Wo.

Paltinerius (Simon) aus einem edlen Paduanischen Geschlecht zu Monte Silice, bey Padua gebohren, empfieng in Ansehung seiner Gelehrsamkeit und andern Gaben im December 1621. von Urbano IV. die Cardinals-Würde. Wiewohl ihm nun von demselben durch seine Verfolger der Gebrauch des Cardinal-Tituls und der dazu gehörigen Vorzüge einige Zeit untersaget wurde, so kam doch seine Unschuld bald an den Tag, und er in solches Ansehen, daß er mit dem Character eines Legaten in unter-

unterschiedene Italiänische Provintzen geschickt ward, wobey er Manfredo, welcher sich des Sicilianischen Throns bemächtigt, allen ersinnlichen Abbruch that. Nachdem er der Wahl Gregorii X. Innocentii V. Hadriani V. und Johannes XXI. beygewohnt, starb er zu Rom an einem Halß-Geschwür 1276, und schrieb eine Historie seiner Zeiten, welche zu Padua, in dem Archiv der Cathedral-Kirche im Manuscript verwahrt wird. Eg. Au.

Palu (Jo. de la) siehe Beer.

de la Palu (Petr.) siehe Paludanus.

Paludanus (Arnold) ein Minorite von Lüttich, war Minister Provincialis in Flandern, S. Theol. Lector und Professor emeritus um 1636. und schrieb Tract. de Foro animæ. A.

Paludanus (Bernhardus) von Enckhuysen in Holland, war wegen seiner Technomatotheca berühmt, und st. den 3. April 1633. im 82. Jahr. W. d.

Paludanus (Jo.) sonst van den Broeck genannt, von Mecheln gebürtig, ward Doctor und Professor Theologiä, Canonicus und Pfarrer bey St. Peter, nachdem er vorher schon zu Mecheln und einigen andern Orten verschiedene Aemter verwaltet hatte. Er schrieb vindicias theologicas adversus verbi Dei corruptelas; apologeticum Marianum; officinam spiritualem &c. und st. 1630. den 20. Febr. A. Mi. Sw.

Paludanus (Joh.) ein Niederländischer Schul-Mann und Poete im 16. Seculo, unterwieß die Jugend über 30. Jahr lang, theils zu Gent, theils zu Dornick, theils zu Mons in Hennegau, und schrieb: Dictionariolum puerorum; sententias elegantiores ex Isocrate &c. A.

Paludanus (Michael) ein Augustiner-Mönch von Gent, gebohren 1593. den 23. September, lehrte die Humaniora und Philosophie, ward Doctor Theologiä, Regens Studii provincialis, Director seines Ordens in den Niederlanden, und Decanus der Theologischen Facultät zu Löven. Er lebte noch 1642. und schrieb comment. in summam S. Thomæ; sacra & theologica concordantia temporum regum Judæ & Israël; 2. Bücher St. Augustini wider die andre Antwort des Juliani &c. Mi. H. A.

Paludanus oder de Palude (Petr.) ein Dominicaner aus Bresse, ward Doctor zu Paris, General-Vicarius seines Ordens, auch Titular-Patriarch von Jerusalem, wurde von denen Päbsten Johanne XXII. und Benedicto XII. in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, und von dem Könige Philippo Valesio in Franckreich an den Egyptischen Sultan geschickt; schrieb in Magistrum sententiarum; de causis potestatis ecclesiasticæ; de confessione; postillas in universa Biblia; Homilien, unter dem Titul: Thesaurus novus; chronicon regum Hierosolymitanorum; Itinerarium Ultramarinum, unter dem Tit. Liber bellorum Domini; Commentaria in Psalmos &c. und starb zu Paris 1342. H. Ol. K. Gad. Possev. T.

Palumbaria (Jo. Lucidus) von Rom, gebohren 1620, war Utriusque Signaturæ Referendarius, zuletzt Bischoff zu Pesaro, schrieb Synodum Pisaurensem; Discursum pro festivitate Pentecostes; hinterließ auch Manuscripta Mathematica, und starb 1677, im 57. Jahr. W. d. Man.

Palumbaria (Franc.) ein Bruder des vorigen, gebohren 1623, war ein Theologus, JCtus und Poete, schrieb discursum de passione Domini; *Il Trionfo dell' amor divino*; Carmina &c. und ward endlich zum Decano und Ober-Haupt der Academie degli Intrecciati erwehlet. Man.

Palumbus (Antonius) ein Minorit von Campo basso, gab 1654. heraus: Familiare regularium in duas partes distributum. To.

Palumbus de Ascanio (Marcus Ant.) ein gelehrter Jesuite aus einer vornehmen Familie in Neapolis, lehrte die Philosophie und Theologie lange Zeit, starb endlich in seiner Geburts-Stadt 1644. am Schlage über 70. Jahr alt, und verließ einen weitläufftigen Commentar. in Thomam. Al.

de Pamanes (Petrus Gutierrez) ein Spanischer Poete und Astrologus, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb poësia exegetica; canciones dodecapodes; Fantasia poëtica &c. Ant.

Pamelius, oder de Pamele (Jac.) war aus einem vornehmen Geschlechte zu Brügge 1536, 11. May gebohren, studirte hernach daselbst und zu Paris, erhielt ein Canonicat zu Brügge, woselbst er eine schöne Bibliotheck aufrichtete; wurde hernach Probst zu Utrecht, und endlich Bischoff zu St. Omer. Als er Possession davon zu nehmen hinreisete, wurde er unterwegens kranck, und starb am hitzigen Fieber zu Mons in Hennegau den 18. Sept. 1587. im 52. Jahr. Er war wegen seiner Modestie und Aufrichtigkeit beliebt, und schrieb liturgias latinor.; catalogum comment. veterum selectorum in universa biblia; concilior. paralipomena; relat. ad Belgii ordines de non admittendis una in republ. diversar. religionum exercitiis; commentarios in librum Judith, in Epistolam Pauli ad Philemonem, edirte auch Tertullianum, Cyprianum; Micrologum de ecclesiasticis observationibus, und Cassiodori tr. de div. nominibus mit Anmerckungen. H. Teiss. R. PB. Mi. Possev. A. Sw.

Pamingerus (Sophonias) ein Schulmann, zog 1545. nach Wittenberg, genoß von dem seligen Luthero, der seines Vaters Leonh. Pamingeri vertrauter Freund war, viel Liebe, promovirte daselbst in Magistrum, brachte es sehr weit in der Poesie, wurde 1568. Rector der Schule zu Oettingen, nachdem er von Wittenberg verjagt worden; danckte endlich ab, schrieb Gedichte rc. und starb zu Nürnberg, als ein Privatus, um 1581. Lud. Seck.

Pammenes, ein Griechischer Naturkündiger, schrieb ein Buch von den Thieren. Ælianus.

Pamphila, ein gelehrtes Frauenzimmer in Egypten, des Grammatici Soteridæ Tochter, und

und Socratidæ Frau, lebte im ersten Seculo, zu Neronis Zeiten, soll durch den Umgang mit ihrem Manne, der ein Gelehrter war, und mit andern klugen Leuten, so viel gefasset haben, daß sie nachgehends Miscellanea; epitomen Ctesiæ; epitomas historiar.; de controversiis; de re venerea &c. geschrieben. Laer. Gad. Me. S. Pho.

Pamphili (Eusebius) siehe Eusebius.

de Pamphiliis (Andreas Mantica) von Gubio aus Umbrien, war des Königs Ludovici in Ungarn Leib-Medicus, und schrieb 1345. allerhand Medicinische Bücher. Ja.

de Pamphiliis (Hieron.) ein Römer, dessen Eltern von Gubio entsprossen, war Auditor di Ruota zu Rom. An. 1593. machte ihn Pabst Clemens zum Cardinal; er schrieb Decisiones Rotæ Rom. und st. 1610 oder 1618. Ja. Ol.

Pamphilius (Camillus) siehe Astallius.

Pamphilius (Camillus), von Rom, war Pabsts Innocentii X. Bruders Sohn und Cardinal Diaconus; legte aber hernach den Purpur ab, heyrathete die Olympiam Aldobrandinam, schrieb viel Carmina und Dramata, und starb 1666. Ol. Man.

Pamphilius (Camillus) ein Römischer Historicus, florirte 1580, war des Pabsts Innocentii X. Vater, schrieb vitas Pontificum a S. Petro usque ad Clementem V. und starb über 70. Jahr alt. Man.

Pamphilius (Bened.) ein Italiänischer Poete und Redner, war ein Sohn des vorigen, zu Rom 1653. gebohren, legte sich auf die Philosophie, Humaniora und Theologie, schrieb Orationes, Epigrammata; Oden &c. und ward zum Ober-Haupt in der Academie derer Humoristen erwehlet. An. 1681. erhielt er vom Pabst Innocentio XI. den Cardinals-Hut. Man.

Pamphilius (Christophorus) ein alter Italiänischer JCtus aus Gubio, schrieb Consilia legalia &c. Ol. Ja.

Pamphilius (Jo. Bapt.) siehe Innocentius X.

Pamphilius (Pamphilus) ein Römer, war in den Schrifften der Kirchen-Väter, sonderlich des heiligen Hieronymi wohl belesen, schrieb Observationes, und starb 1560, im 62. Jahre. Man.

Pamphilus, des Platonis Schüler und Epicuri Lehrmeister. Diogenes Laërtius gedenckt seiner in Epicuri Leben. Laer. H. Fa.

Pamphilus, ein Philosophus von Amphipolis oder Sicyone, oder Nicopolis, mit dem Zunahmen Philopragmatos, schrieb eine Grammatic, imagines herbar. nach dem Alphabet; von der Mahlerey, von berühmten Mahlern, von Ackerbau. H. S.

Pamphilus, ein berühmter und gelehrter Mahler aus Macedonien, lebte A. R. 375, verstund die Mathematic sehr wohl. H. S.

Pamphilus, ein Grammaticus zu Alexandria, des berühmten Critici Aristarchi Schüler, schrieb Miscellanea, unter dem Tit. Pratum; continuirte des Zophyrionis glossas oder vocabularium, von den dunckeln Wörtern; verfertigte auch noch andere Bücher, die aber verlohren gegangen. S. Fa.

Pamphilus, ein Poete, redete bey Gasterenen allezeit in Versen. Athenæus und Suidas gedencken seiner. S.

Pamphilus, ein alter Tragödien-Schreiber, hinterließ einige Trauer-Spiele. S. Fa.

S. Pamphilus, ein Priester zu Cäsarea im gelobten Lande, so die Märtyrer-Crone erlangt, sammlete eine herrliche Bibliotheck, schrieb Origenis Bücher ab, verfertigte einen Theil der Schutz-Schrifft für Origenem, welche hernach Eusebius zu Ende brachte, schrieb auch Ἔκθεσιν κεφαλαιῶν τῶν πράξεων, welche in Montfauçons Bibliotheca Coisliniana stehet, und starb um 308. Eusebius hat 3. Bücher von seinem Leben geschrieben, welche verlohren gangen. Euf. Hie. Pho. C.

Pamphilus, oder d'Aurigny (Ægidius) ein Frantzoß, der sich sonst in seinen Schrifften l'Innocentegaré nennet, lebte 1547, und schrieb la genealogie des Dieux; la peinture de Cupidon; tract. de la vraye & parfaite subjection des Chrestiens, & de la sacrée franchise & liberté, qu'ils ont au saint esprit; recueil de la substance & principal fondement de la doctrine evangelique; les reponses a quinze objections de prædestination &c. Cr. V.

Pamphilus (Joseph) ein Bischoff zu Segni, von Verona bürtig, schrieb ein Chronicon vom Augustiner-Orden, und 3. Bücher de sacris ritibus. H. K.

Pamphos, ein Griechischer Poete zu Athen, lebte noch vor Hesiodo, schrieb Lieder, de Cereris erroribus & raptu Proserpinæ &c. K. Fa.

de Pamplona (Martin Gomez) siehe Gometz.

Pampolitanus (Rich.) ein Engelländischer Theologus, schrieb Commentar. in Psalmos; Encomium nominis Jesu &c. und starb 1349. K.

Pamprepius, ein Heyde aus Egypten, war Procli Schüler, und lebte im 5. Seculo, unter Zenonis Regierung. Er beschrieb unterschiedliche Dinge in Versen, wie auch die Isaurischen Kriege in ungebundener Rede. Vo. H. S.

Panætius, von Rhodus, der ältere, ein berühmter Philosophus von der Stoischen Secte, hat viele Philosophische Bücher geschrieben. Fa. S.

Panætius, der jüngere, ein Sohn Nicagoræ, gebohren von Rhodus, war ein Stoischer Philosophus, florirte zu Rom A. R. 625, und schrieb de philosophor. sectis; de civili statu; de animi tranquillitate; de officiis &c. Fa. Laer. S. Jon.

Panætius (Franc.) siehe Ferrariensis.

Panagathus, oder Gœthals (Franciscus) ein JCtus, gebohren zu Brügge, war anfangs daselbst ein Advocatus, hernach zu Löven Professor Regius, schrieb de felici & infelici Republica; de dominii distinctione; carmen de D. Virgine, und starb 1616. A.

Panagathus, oder Gœthals (Lævin.) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Niederländer, von Gent, schrieb Orationes; Carmina &c. und starb zu Ulm 1547, 25. Jan. A.

Panagioti, ein gelehrter Grieche aus der Insul Scio,

Scio, war im vorigen Seculo Ober-Dollmetscher bey dem Türckis. Kayser, wurde wegen seines ungemeinen Verstandes aus Schertz das grüne Pferd genennt, weil die Griechen zu sagen pflegen, daß man leichter ein grünes Pferd, als einen klugen Menschen, der aus der Insul Scio bürtig sey, sehen würde. Er war ein eifriger Christ, und schrieb wider den Patriarchen zu Constantinopel Cyrillum Lucarem ein Griechisches Buch unter dem Titul Orthodoxes Glaubens-Bekäntniß der Catholischen und Apostolischen Kirche in Orient, welches er auch hernach ins Latein übersetzen ließ, und starb den 21. Sept. 1673. HL.

Panarellus (Andr.) ein Sicilianer von den Orden derer Krancken-Wärter, von Meßina, wurde ums Jahr 1660. daselbst zum Ober-Haupt seines Ordens erwehlet, und schrieb Dispositione per incaminare l'anima al cielo nel tempo dell' infermità e morte, e anco delli suffragii, che se doverranno fare. M.

Panarellus (Franc.) ein Sicilianischer Mönch vom Orden des heiligen Hieronymi aus Messina, ward J. U. Doctor, und nachdem er den geistlichen Stand erwehlet, des Königs Philippi II. Beicht-Vater, welcher ihn öffters in seinem Kloster zu Madrit besuchte. Er florirte 1590. und schrieb Explicationem difficill. locorum in D. Hieronymi operibus occurrentium; Lecturam in Zachariam cum paraphrasi in omnes duodecim prophetas &c. M.

Pancaldus (Franc.) ein J. U. Doctor, von Messina in Sicilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb ad bullam Apostolicam Nicolai V. & Reg. Arag. Alphonsi de Censibus additiones. Ein Sicilianischer Poete gleiches Nahmens, florirte 1550. und schrieb Carmina. M.

Pancetta (Camillus) ein Canonicus, Doctor und Professor Jur. Canon. zu Padua, gebohren zu Seravalli im Staat von Venedig 1568. studirte zu Padua die Philosophie, Theologie und Rechte, schrieb unter andern ein schön Gedichte, Venetia liberata, und starb 1631. im 63. Jahr. Tom.

Pancirola, siehe Panzirolus.

Pancirolus (Guido) ein JCtus zu Reggio, gebohren 1516. studirte zu Ferrara, Pavia, Bologna und Padua, setzte sich bey dem Päbstlichen Hofe in groß Ansehen; hatte aber keine Lust zum Hofwesen, sondern erwehlte lieber das stille Academische Leben, und war eine Zeitlang Prof. Juris zu Turin, da er über die ordinairen hundert, noch tausend Ducaten Besoldung hatte. Weil ihm aber die Lufft daselbst nicht bekommen wolte, und er gar ein Auge verlohr, so wendete er sich nach Padua, woselbst er schon anfänglich die Rechte gelehrt hatte, starb den 16. Cal. Jun. 1591. oder wie andere wollen 1599, und ließ einen sinnreichen Tractat, de rebus memorabilibus inventis & deperditis, cum commentar. Henr. Salmuthi; commentar. in notitiam dignitatum utriusque imperii; de magistratibus municipalibus & corporibus artificum; Responsa & allegationes juris; Comment. in Tertullianum; de numismatis antiquis; de juris antiquitate; thesaur. variar. lection. de origine & auctoritate JCtorum & de viris illustribus maxime in jure seu de claris juris interpretibus libros IV. welche D. Christ. Gotf. Hoffmann 1721. zu Leipzig nebst andern Schrifften gleiches Innhalts auflegen lassen; de origine equitum &c. Tom. H. PB. Le. Ghil. Gad. Han.

Panckovius (Thomas) ein Doctor Medicinä, aus der Marck, gebohren zu Ruppin, allwo sein Vater, Joach. Panckow, damahls Prediger gewesen, war Churfürstl. Brandenb. Leib-Medicus, schrieb Herbarium portatile, und starb den 9. Dec. 1665. im 43. Jahr. W, d.

Panckovius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Berlin 1652, 18. Sept. studirte auf den Gymnasiis zu Halle und Stettin, legte sich nachgehends zu Leipzig, Leiden und Utrecht, auf die Medicin, und brachte es sonderlich in der Anatomie ziemlich weit, promovirte zu Utrecht in Doctorem, practicirte hierauf zu Berlin, ward Chur-Brandenb. Hof-Medicus, schrieb dissertat. de Lochiorum suppressione &c. und starb 1702, den 10. Jan. an einem Schlag-Fluß. Leb.

Pancorvo (Hieron.) ein Spanischer Carmelite von Jaen, lehrte die Theologie zu Sevilien, war Consultor derer Inquisitoren, florirte 1642. und schrieb disquisicion de los santos martyres de Arjona; disquisicion de Santa Potenciana Virgen; panegyrico al Chocolate en octava rima &c. Ant.

Pancottus (Jac.) ein Minorit von Melfi aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb Expositionem in Psalmum XIV. To.

Pancrates, ein Poet von Alexandria, lebte zu des Kaysers Hadriani Zeiten. H.

Pancratius, ein alter Griechischer Poete, lebte unter derer Kayser Leonis und Zenonis Regierung, und schrieb ὀψαρτυτικά. Ein anderer Poete gleiches Nahmens und gleicher Nation, schrieb Epigrammata. K. S.

Pancratius, oder Pangratius (Andr.) ein frommer und gelehrter Theologus, geb. zu Wonsiedel im Voigtlande 1531, wurde anfänglich Prediger zu Amberg in der Ober-Pfaltz, hernach Superint. zu Hof im Voigtlande, woselbst er 1576. starb. Man hat von ihm Catechismus-Predigten in 5. Theilen 2c. Fr.

Pandolfini (Nic.) ein Cardinal und Bischoff zu Pistoja, geb. aus einem vornehmen Hause zu Florentz, studirte zu Bologna, erlangte hierauf ein Amt nach dem andern, und starb den 17. Sept. 1518. über 75. Jahr alt. Eg.

Pandulphus Capuanus, ein Mönch in dem Kloster zu Mont-Caßin, aus dem Neapolitanischen, florirte um das Jahr 1060. und schrieb de calculatione; de termino paschæ hebræorum; de luna cujusque diei invenienda; de assumtione Mariæ; de Agnete imperatrice &c. PD.

Pandulphus, mit den Zunahmen de Masca, ein Cardinal von Pisa, lebte am Ende des 12. Sec. und verfertigte eine Continuation zu Damasi

vitis

vitis pontificum Romanorum, von Leone IX. biß auf Innocentium VI. oder von 1049. biß 1360. Vo.O.

Pandulphus Pisanus, mit dem Zunahmen de Alatro, lebte um das Jahr 1120. und schrieb vitam Gelasii Papæ secundi, dessen guter Freund er gewesen. Sein Leben steht in Papeprochii conatu chronologico histor. ad Catalogum pontificium.

Pandulphus (Alf.) ein Bischoff von Comacchio, lebte 1658. und schrieb de fine mundi K.

Pandulphus (Basil.) ein Clericus Regularis von Lecce aus dem Neapolitanischen, gab 1634. ein volumen sacrorum carminum heraus. To.

Panes (Anton.) ein Spanischer Franciscaner-Mönch, von Granada, lebte ums Jahr 1660. zu Valentia, und schrieb Chronica de la Provincia de S. Juan Baptista de religiosos menores descalzos &c. Ant.

de Panes oder Panœsius (Jo.) ein Franciscaner aus Spanien, florirte 1561. und schrieb Annotationes rudimentarias, hoc est, Grammaticam artem, nebst 2. Tractaten de accentu und de orthographia. Ant.

Panetius, siehe Panætius.

Panevinus (Homobonus) ein JCtus und Savoyischer Rath, von Cremona, florirte 1222. und schrieb de exercitationibus aulicorum &c Ar.

Panevinus (Hortensius) ein in der Griechischen, Hebräischen und Arabischen Sprache wohl erfahrner Professor Grammatices zu Cremona um 1373. schrieb dissertationes morales; totius Insubriæ eventus. Ar.

Panhusius (Petr.) ein Niederländischer JCtus, florirte 1653. und schrieb de mutatione ultimæ voluntatis K.

Paniasis, siehe Panyasis.

de Panicale (Franciscus Herculanus) ein JCtus, von Perugia aus Umbrien, lebte im 16 Seculo, und schrieb de Attentatis lite pendente; de negativa probanda; de Appellationibus; de Cautione; de non offendendo; de Censibus; de diffinitione. Ja.

Panigarola (Franc.) ein Bischoff von Asti, gebohren den 6. Januar. 1548. aus einer edlen Familie zu Meyland, begab sich, nachdem er zu Pavia und Bologna studiret, in den Franciscaner-Orden, und wurde ein sehr geschickter Prediger; daher man ihn Demosthenem Christianum, oder concionatorum normam zu nennen pflegte. Er schrieb Predigten; disceptatt. Calvinisticas; *Paraphrasi sopra Demetrio Falerio*; Vitam Petri Apostoli; *espositione literale & mystica della Cantica di Salomone; Dichiaratione letterale delle lamentationi di Gieremia & de Salmi di David &c.* und st. 1594. den 31. May. Er. Ghil. Possev. Im. Ug. Wa.

Paniscotius (Jac.) ein Franciscaner von Amalfi in Italien, lebte 1550. und commentirte über die H. Zehen Gebote. Wa.

Panitza (Lud.) ein Medicus zu Mantua, lebte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb de venæ sectione in inflammatione; de minoratione facienda. Li.

Panke (Jo.) ein Englischer Prediger, florirte um 1639. und schrieb im Englischen vom Fall Babels; Collectanea aus den Patribus wider die Papisten; Ermahnung an die Communicanten &c. Wo.

Pannonius (Cœlius) schrieb unter diesem Nahmen einen netten Commentar. in Cantica Cant. it. in Apocal. S. Joh. Sein rechter Nahme war Franciscus Gregorius. Er war aus Ungarn, Prior St. Stephani zu Rom auf dem Berge Cœlio, und florirte um 1540. Cz.

Pannonius (Janus) ein Ungar und Bischoff zu Fünffkirchen, florirte 1508. brachte es weit in der Poesie, wie auch in der Griechischen und Lateinischen Literatur, studirte 17. Jahr lang zu Ferrara unter Guarini von Verona, diente auch eine Zeitlang aus Noth im Kriege, schrieb panegyricos; elegias; epigrammata; annales Hungariæ in Heroischen Versen, übersetzte Plutarchi Vitas Bruti & Galbæ Lateinisch in prosa, und Diomedis & Glauci congressus aus dem Homero in Lateinische Verse. Weil er dem König Matthiæ Corvino zuwider gewesen, ließ man ihn in Fünffkirchen unbegraben liegen, biß der König lange hernach selbst dahin kam, und ihn als einen gelehrten Poeten prächtig beerdigen ließ. Cz. K.

Pannonius (Paulus) ein Ungar, war zu Zeiten des Kaysers Theodosii Junioris ein Priester und eifriger Vertheidiger der Christlichen Lehre, und schrieb de virginitate & contemptu mundi ad Constantiam Christo dicatam Virginem Libros II. Cz.

Panodorus, ein Egyptischer Mönch, verfertigte im 5. Seculo eine Chronologie, die er aus Eusebio nahm, welchen er mit grossem Verstande verbesserte. H. K. C.

Panolbius, ein Griechischer Poete, verfertigte Grabschrifften und andere Gedichte. H. S.

Panormita (Antonius) von Palermo aus Sicilien, aus der Familie der Beccadelli in Bologna entsprossen, daher sein Vater Henricus Bononius hieß, war gebohren 1393, studirte zu Palermo, hernach zu Bologna, allwo er Doctor Juris wurde; legte sich dabey auf die Theologie, Humaniora und Poesie, bekam auch vom Kayser Sigismundo 1433. den Poetischen Lorber, und docirte zu Meyland die Humaniora vor eine jährliche Pension von 800. Ducaten. Hierauf nahm ihn Alphonsus König von Neapolis und Sicilien zu seinem Präceptor und Geheimbden Secretario an, machte ihn ferner zum Präsidenten der Königlichen Kammer in Neapolis, und brauchte ihn als Gesandten in wichtigen Verrichtungen. Unter andern wurde er nach Venedig gesendet, allwo er aus Padua von denen Gebeinen Livii einen Arm für seinen König erlangete. Er starb 1471. den 6. Januar. da er sich selbst ein sehr ruhmräthiges Epitaphium setzte. Er schrieb de factis dictisque Alphonsi; Epistolas; Epigrammata; Satyras contra Laur. Vallam &c. wie auch ein geiles Gedichte unter dem Titel Hermaphroditus. M. AE. Gad. To.

Panormitanus (Bernardin.) ein Franciscaner, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt Palermo in Sicilien, florirte 1600. und schrieb arborem beatorum Siciliæ. M.

Panormitanus (Constantinus) ein Capuciner aus Sicilien, bekam den Zunahmen von seiner Vater-Stadt, lehrte die Theologie, machte sich durch Predigten bekannt, schrieb Compendium privilegiorum atque indulgentiarum a Summis Pontificibus concessarum tam fratribus quam monialibus ordinis S. Francisci & S. Claræ, quam etiam secularibus eorundem ordinum benefactoribus; manuale Sacerdotum &c. und starb zu Palermo 1698. den 10. Augusti im hohen Alter. M.

Panormitanus (Elias) ein Sicilianischer Mönch im 16. Seculo, schrieb de Lapide Philosophico. M.

Panormitanus (Hieron.) ein Sicilianer, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, trat 1514. zu Neapolis in den Dominicaner-Orden, hatte grosse Wissenschafft in dem Päbstlichen Rechte, ward S. Theol. Magister, lehrte zu Neapolis, Bologna und an andern Orten mehr, schrieb *Confessionario raccolto da dottori Catholici*; Catechismum Catholicum Christianum; Summam pro instructione confessariorum atque Pœnitentium &c. und st. zu Neapolis 1595. M.

Panormitanus (Hier.) ein Sicilianer, trat erst in den Barfüsser- hernach in den Capuciner-Orden, lehrte die Scholastische Theologie, ward Definitor und Commissarius generalis, schrieb lectiones theologicas ad mentem Scoti in 2. Büchern, und starb zu Palermo 1579. M.

Panormitanus (Jerem.) ein Capuciner in Sicilien gebohren 1645. lehrte die Philosophie und Theologie, setzte sich durch seine sonderbahre Gelehrsamkeit in grosses Ansehen, verwaltete die vornehmsten Ehren-Aemter seines Ordens, schrieb Elogia; Epigrammata &c. und starb am Podagra in seiner Geburts-Stadt Palermo 1703, 13. Dec. M.

Panormitanus (Jo. Evang.) ein Benedictiner von Mont-Caßin, gebohren zu Palermo 1617. lehrte die Philosophie und Theologie seinen Ordens-Brüdern, machte sich durch seine wohl ausgearbeiteten Anagrammata bekannt, ward Prior in seiner Vaterstadt, lebte hierauf eine Zeitlang zu Modena und Rom, wurde nachgehends Abt erstlich des Klosters S. Martini, hernach des Klosters S. Benedicti und Aloysii in Palermo; danckte aber endlich ab, schrieb Anagrammata sacra; Musas recentiores sacras morales; und unter dem Nahmen Angelini Santaviæ Musas regulas memoriales &c. und starb 1694. 5. Jan. M.

Panormitanus (Joseph.) ein Franciscaner von Palermo aus Sicilien, gab einen Prediger ab, ward Provincial seines Ordens, schrieb le Grandezze della Serafica Fenice Francesco Santo, und st. in seiner Vaterstadt 1665. M.

Panormus, oder de Panormo (Hieron.) ein Edelmann von Palermo aus Sicilien, gebohren 1574, 23. Oct. begab sich in den geistlichen Stand, unterrichtete die Jugend eine Zeitlang, ward Canonicus zu Palermo, schrieb meditationes de rebus sacris; opuscula ascetica &c. und starb 1642, 10. Mart. im 68. Jahre. Er soll göttliche Offenbahrungen, ingleichen die Gabe zu weissagen, und die Teufel zu bezwingen gehabt haben. M.

Panothea, eine Weissagerin und Priesterin des Apollinis, soll unter Abantis Argivi oder Acrisii Regierung gelebt, und die Heroischen Verse erfunden haben. H.

Pansa (Martin) ein Medicus, florirte 1609. und schrieb Consilium antipodagricum, ingleichen Consilium antinephriticum. K.

Pansa (Mutius) ein Philosophus, Medicus, und berühmter Poet von Città di Penna aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16. und den Anfang des 17. Seculi, schrieb de osculo ethnicæ & Christianæ philosophiæ; *della libraria vaticana ragionamenti*; *l' historie de Concilii generali*; *inventioni delle librarie*; *gli obelischi di Roma*; *caratteri & alfabeti stranieri*; viel Gedichte &c. To.

Panschmann (Hieronymus) ein JCtus, aus einem Adelichen Geschlecht in Meissen, war Doctor Juris, bey dem Cammer-Gerichte zu Speyer 13. Jahr Assessor, und letzlich Chur-Sächsischer Geheimbder Rath, schrieb opus quæstionum juridic. pract. welches nach seinem Tode, der 1595. im 55. Jahre seines Alters erfolgte, zum Druck befördert wurde. HL.

Pantænus, siehe Pantenus.

Pantagathus oder Pantagatius (Octavian.) sonst Pacatus genannt, von Brescia, war Canonicus in Rom, und lebte wegen seiner Klugheit, Gelehrsamkeit und Dienstfertigkeit in so grossen Ansehen, daß sich viele gelehrte Leute seines Raths bedienten. Er starb 1567. und unterließ nach Socratis Exempel keine Schrifften. K. Teiss. H.

Pantaleon, ein Medicus, aus einem vornehmen Geschlechte zu Nicomedia in Bithynien, wurde zu Kaysers Maximiani Zeiten um der Christlichen Religion willen grausamer Weise hingerichtet. AS.

Pantaleon, ein Diaconus zu Constantinopel, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb tractatum adversus errores græcorum de processione Spirit. S. & purgatorio animarum; de azymis & fermentatione; denique de obedientia, quæ debetur Romanæ Ecclesiæ, welches Lateinisch in der Bibliotheca Patrum Lugdunensi, und Canisii lectionibus antiquis stehet. Es ist auch dieser Pantaleon vermuthlich derjenige, welcher unterschiedene Sermones geschrieben hat, die hin und wieder gedruckt worden. Allat. Sim. O.

Pantaleon (Heinr.) ein Theologus, Medicus und Historicus zu Basel, war daselbst 13. Jun. 1522. gebohren, studirte zu Heydelberg und Ingolstadt, kam hierauf wieder in sein Vaterland, und legte sich anfänglich auf die Theologie, nahm auch den Gradum Licentiati Theologiæ 1552. an. Allein weil er wegen

seiner allzu geschwinden Aussprache zum Predigen sich nicht schickte, so erwehlte er die Medicin, wurde nachgehends Professor in dieser Facultät zu Basel, und starb, nachdem er 40. Jahr daselbst gelehrt hatte, 3. Mart. 1595. im 73. Jahr. Er war seines unermüdeten Fleisses ungeachtet, von frölichem Gemüthe: suchte jedermann zu nutzen, und niemanden zu schaden. Kayser Maximilianus II. dem er den 3. Theil seiner Prosopographie zugeschrieben, und erklärte ihn zum gecrönten Poeten und Comite Palat. Seine vornehmsten Schrifften sind Chronographia ecclesiæ; acta martyrum Galliæ German. & Italiæ; prosopographia; hist. militaris ordinis Johannitar. Rhodior. aut Melitensium equitum; Heldenbuch; einen Tractat von der Pest, u. a. m. Er übersetzte auch viele Tractate ins Deutsche; und unter andern Sleidani Historie vom Zustand der Religion und des Staats unter Carolo V. Ad. K.

Pantaleon (Jac.) siehe Urbanus IV.

Pantaleon Kirwitzer (Wencesl.) ein Jesuite aus Böhmen, war in der Mathesi wohl erfahren, und starb zu Macao in Orient 22. May 1626, 38. Jahr alt. Man hat von ihm Brieffe: Observatt. Cometarum a. 1618. factas in India Orientali &c. Al.

Pantenus, ein Christlicher Lehrer, der zugleich der Stoischen Philosophie zugethan, aus Sicilien, docirte in der berühmtesten Catechismus-Schule zu Alexandria ums Jahr 181, erklährte die H. Schrifft, und nutzte der Kirchen mehr durch seine Reden als Schrifften; wiewohl er einige Allegorische und Mystische Commentar. über die Bibel geschrieben, welche verlohren gegangen. Unter andern sind Clemens Alexandrinus und Origenes seine Schüler gewesen, und haben seine Manier die Heil. Schrifft zu erklären imitiret. G. CA. Hie. Eus.

Pantheus (Jo. Anton.) von Verona, lebte um 1488. und verfertigte unter andern einen Tractat de Pliniorum patria. K. H.

Pantheus (Jo. Augustin.) ein Geistlicher von Venedig, edirte 1530. einen Tractat contra alchymiam, welcher im II. Tomo des theatri chymici zu finden ist. K.

Pantinus (Guil.) ein Medicus zu Brügge, von Thiel aus Flandern, schrieb Comment. über des Corn. Celsi tractat. de re medica, welchen sein Uhrenckel Petr. Pantinus verbessert, und starb 1583, 2. Oct. A. Mi. Sw.

Pantinus (Petr.) von Thiel in Flandern, war wegen seiner Wissenschafft in Sprachen berühmt; docirte zu Löven, hernach zu Toledo, und wurde endlich Decanus zu Brüssel, bey S. Gudula, woselbst er 1611. im 56. Jahre gestorben. Man hat von ihm verschiedene Wercke in Versen; viele aus dem Griechischen ins Latein übersetzte Bücher; Anmerckungen über Michaelis Apostolii Sprüchwörter, und einen Tractat de dignitatibus & officiis regni ac domus regiæ Gothorum, welcher in des Garciæ Loaisæ Collectione Conciliorum, und tomo 2. Hispan. illustratæ stehet. A. Sw.

Pantogia oder Pantoja (Didacus) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1571. machte den Europäern am ersten den Zustand des Reichs China durch Schrifften bekannt, starb als Missionarius, zu Macao 1618. und schrieb in Spanischer Sprache de rebus Sinensibus, und in Chinesischer Sprache von GOTT, von den Engeln, vom ersten Menschen, von der Erb-Sünde; von Tugenden und Lastern; it. übers Apostolische Glaubens-Bekänntniß. Al. K. Ant.

Pantoja de Ajala (Petr.) siehe Ajala.

Pantusus (Jo. Anton.) ein Bischoff zu Lettere aus einem Adelichen Geschlechte von Cosenza, wohnete dem Concilio zu Trident bey, und schrieb 1596. einen Commentarium über die Epistel an die Römer. To.

Panvinius (Onuphr.) ein Eremite des Augustiner-Ordens, von Verona, war in der Historie und Antiquitäten so erfahren, daß ihn Paulus Manutius einen Helluonem antiquar. Historiarum nennete, und er den Nahmen des Vaters der Historie verdienete. Kayser Ferdinandus I. und Maximilianus II. ingleichen Philippus II. König in Spanien, und Pabst Pius IV. liebten ihn gar sehr, und als er dem letzten eines von seinen Büchern dedicirte, verehrte ihn derselbe 500. Thaler davor. Er hatte zu seiner Devise einen Ochsen zwischen einem Altar und Pflug erwehlet, wobey die Worte stunden: In utrumque paratus, zu beyden fertig. Er studirte offt die gantze Nacht durch, und starb endlich zu Palermo in Sicilien 1568, 39. Jahr alt. Von seinen vielen gedruckten Wercken ist sonderlich zu mercken: Epitome Pontific. Rom. à S. Petro ad Paulum IV.; Chron. eccles. a Jul. Cæsaris imperio ad Maximil. II.; de Summis Pontificibus & cardinalibus; In fastos consulares appendix; de ludis secular.; de Sibyllis; de antiquis Romanor. nominibus; Fasti & triumphi Romani; comment. Reipubl. Rom.; accessiones in historiam Platinæ de vitis Pontificum; de ritu sepeliendi mortuos apud veteres Christianos & de cœmeteriis eorundem; Interpretatio multar. vocum ecclesiast. de primatu Petri; de Triumpho & ludis Circensibus; Civitas Romana; wegen welcher Bücher er für einen Plagiarium gehalten wird. Chronicon ordinis eremitar. a D. Augustino ad 1550. de antiquo ritu baptizandi catechumenos. Possev. H. Teiss. PB. Ghil. Hen.

Panvinius (Pantal.) ein Italiänischer Theologus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, schrieb notas in varia utriusque Testam. loca duriora, ingleichen speculum animæ. K.

Panyasis, ein Griechischer Poete, gebürtig von Samos oder von Heraclea, schrieb ein Gedichte vom Hercules und verschiedene andere Wercke. H. Vo. K. S. Fa. Thom.

Panyasis, ein alter Griechischer Autor, welcher lange Zeit nach dem obgedachten gelebt, gab 2. Bücher von Träumen heraus. H. Vo. Eg. S.

Panypersebasta, eine Tochter Theodori Metochitæ,

chitæ, der unter Andronico Magnus Logotheta war, heyrathete des Kaysers Brudern Sohn, der erst Panypersebastos hernach Cæsar war, daher sie auch Cæsarissa genannt wird. Ihr Präceptor, Niceph. Gregoras, bezeuget in seiner Historie viel von ihrer Gelehrsamkeit und Beredsamkeit, und führet eine nette Oration von ihr an. Mc. Fa.

Panzirolus (Guido) siehe Pancirollus.

Panzirolus (Hippolytus) ein Italiänischer Jesuite, gebohren zu Reggio 1554. schrieb im Italiänischen unter dem Nahmen Octavii Panziroli; Thesauros absconditos urbis Romæ, und starb 1624. 14. Mart. Al.

Panzuti (Joh. Dominicus) ein Neapolitanischer JCtus, lebte am Ende des 17. Seculi, und gab einen Folianten selectiorum controversiarum forensium heraus. To.

Paolella (Anellus) ein Neapolitaner, gab 1566. in Versen heraus Il ratto d'Helena. To.

Papa (Constantin) ein JCtus von Neapolis, ließ 1594. ein Buch drucken unter dem Titul: ad arbitrium Magnæ Curiæ Vicariæ, quod vulgo præeminentia appellatur, atque edictum divi Augusti, cum brevi catalogo regum utriusque Siciliæ. To.

Papa (Guido) ein berühmter Rechts-Gelehrter in Franckreich, wurde Rath in dem Parlament zu Grenoble, und von dem Könige Ludovico XI. als derselbe noch Dauphin war, in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, schrieb 632. quæstiones juris, nebst andern Schrifften, und st. 1464. HL. H. K.

de Papa oder de Papareschis (Innoc.) siehe Innocentius II.

Papæus (Petr.) ein Schulmann in Flandern, richtete um 1536. eine Schule zu Menin auf, und schrieb Elegias in 2. Büchern Samaritem Comœdiam &c. A. Sw.

Paparella (Sebast.) ein Medicus und Philosophus zu Perugia im 16. Seculo, schrieb zwey Bücher de Catarrho; ein Buch de efficientia primi motoris; 3. Bücher de calido; 7. Tractate de judicationibus curativis &c. Li. Ja.

de Papareschis oder de Matthæis (Anton.) ein Römischer JCtus im 16. Seculo, schrieb tractatum judiciarium de prorogatione, jurisdictionis & fori competentia; de præventione; de jure revocandi domum; de revocatione & reorum transmissione; repetitiones ad leges nonnullas; tractatum editionis de libris rationum, instrumentis; actis judicariis & eorum fide; praxin de causa possessionis & proprietatis; de restitutione spoliatorum; de cumulatione actionum deque ordine cognitionum &c. Man.

Paparin de Chaumont (Petr.) ein Bischoff von Gap in Dauphine, lebte im 16. Seculo, fochte eine Zeitlang vors Vaterland als ein tapferer Soldat, erwieß sich hernach als ein sorgfältiger Bischoff, verfertigte unterschiedene Wercke, unter andern eine Erklährung derer 80. ersten Psalmen Davids, und starb 1. Aug. 1600. Cr. Sa.

Paparus (Joh. Franciscus) ein JCtus von Cantazaro, schrieb 1635. praxin Judiciariam, in qua actiones in Regia Aud. C. v. tractantur. To.

Papasidera (Augustin.) ein Benedictiner zu Monte Caßino, von Palermo aus Sicilien, gebohren 1616. lehrte die Philosophie und Theologie, bekam 1656. den Titul eines Decani, ward Prior, schrieb S. Fara di Borgogna overo Burgundofora Vergine Taumaturga Abbadessa dell' ordine del gran Padre San Benedetto; L'amoroso corrispondenza tra Christo sacramentato ed il gran Patriarca S. Benedetto e suoi figli, questi segnalandosi nella rivirenza e quello nella beneficenza &c. und starb um 1708. über 90. Jahr alt. M.

Papazzonius oder de Vulpe (Flam.) ein Italiänischer Medicus, florirte 1572. und hinterließ Orationes &c. Li.

Papebrochius (Daniel) ein berühmter Theologus, gebohren zu Antwerpen 1628, 17. Mertz, nahm nebst seinen 3. Brüdern den Jesuiter-Orden an, lehrte anfangs die Humaniora und Philosophie, that 1660. mit Henschenio eine Reise nach Italien und Franckreich, allerley Schrifften, welche zu denen Actis sanctorum dienlich, zusammen zu bringen; gab auch dieselben nebst Joh. Bollando, und Godefrido Henschenio heraus; auf welches Werck er viel Mühe wendete, ob er wohl in hohen Alter fast gantz blind war. Nechst dem schrieb er verschiedene Streit-Schrifften wegen des Carmeliter-Ordens, welche verursachten, daß die Acta Sanctorum in Spanien in den Indicem prohibit. kamen; gab auch die Acta Ferdinandi III. Regis Hisp. heraus, und starb 1714. AS. AE.

Papenius (Christian.) ein Con-Rector und nachgehends Rector an der Catharinen-Schule zu Braunschweig, edirte Q. Curtii Ruf. Oration. quatuor Analysin rhetoricam; M. Tullii Ciceronis selectiorum Epistolarum, ad ductum Rhetoricæ Aristotelicæ, resolutarum decadem primam; Disput. de simplici Entis Theoria, und starb 9. May 1684. im 43. Jahr. W. d.

Paphius (Hieron.) ein Italiänischer Theologus, lebte zu Bologna 1589. und schrieb de Resurrectione. K.

Papianus, ein Römischer JCtus, welcher unter dem König Theodorico zu Ende des 5ten und Anfang des 6ten Seculi gelebt, hat librum responsorum titulis 46. geschrieben, welches in Schultingii Jurisprudentia antejustinianea stehet.

Papias, ein Bischoff zu Hierapolis nicht weit von Laodicea, lebte ohngefehr im Anfang des 2. Seculi, und schrieb Erklährungen der Reden des Heylandes in 5. Büchern, davon noch etliche Stücke übrig seyn. Man hält ihn insgemein vor einen Mann von schlechten Verstande und grosser Leichtgläubigkeit. Er soll unter den Christen zu erst das 1000. Jährige Reich, so vor der Auferstehung der Todten kommen solte, statuirt haben. C. K. Eus. Hie. Fa.

Papias, siehe Pappus.

Papias, ein alter Grammaticus aus der Lombardey, florirte um die Mitten des 11. Seculi, und schrieb Elementarium doctrinæ elementum, welches ein Glossarium ist, darüber er 10. Jahr gearbeitet. Es stehet in Putschii grammaticis antiquis. Fa. du Fresne glossar.

Papiensis Card. siehe de Pauli (Jac.)

Papilus, ein Medicus, wurde nach seiner Bekehrung zur Christl. Kirche, ein Diaconus, und erlitte ums Jahr Christi 164. zu Pergamo in Asien den Märtyrer-Tod. C.

Papin (Isaac) ein Frantzösischer Theologus in dem 17. Seculo, studirte zu Genf und Burdeaux, gieng darauf nach Engelland, und wurde daselbst zum Prediger ordiniret, reisete darnach nach Berlin, und dachte daselbst Beförderung zu erhalten, wurde aber von Mr. Jurieu, mit welchem er wegen der Tolerantz grossen Streit hatte, hefftig verfolget, und um alles gebracht. Doch kriegte er eine Vocation nach Dantzig, gieng aber nach einiger Zeit freywillig nach Franckreich, und schwur die Reformirte Religion, darinne er gebohren war, 1690. ab. Er schrieb Essais de Theologie; la foi reduite a ses justes bornes; la tolerance des protestants &c. und starb 1709, 19. Jun. Mem.

Papinianus (Æmil.) ein JCtus, welchen Spartianus juris asylum & doctrinæ legum thesaurum nennet, gebohren zu Benevento 177, war Præfectus prætorio unter dem Kayser Severo. Er wurde 212. enthauptet, weil er den von Caracalla an dem Geta begangenen Bruder-Mord nicht entschuldigen wolte, und hinterließ quæstionum libros 27.; responsorum libros 19. davon ein Buch in Schultingii jurisprudentia Ante-Justinianea stehet; definitionum libros 2; de adulteriis libros 2; astynomicum, davon das meiste verlohren gangen, die Fragmenta aber Jac. Cujacius heraus gegeben. Everardus Otto hat 1718. diatriben de vita, studiis, scriptis, moribus & morte Papiniani heraus gehen lassen. Spa. Panz. Ber. l'B. Fa.

Papinius (Nicol.) ein Frantzösischer Medicus von Blois, lebte im 17. Seculo, und schrieb de pulvere sympathetico; de aurium ceraminibus. K.

Papinius Statius, siehe Statius.

Papinus (Carolus) ein Jesuite, gebohr. zu Rom 1586. starb daselbst 18. Jul. 1648. übersetzte verschiedene Bücher in seiner Mutter-Sprache, und schrieb auch in derselben Flores poëseos sacræ. Al. Man.

Papirius Masson (Jo.) ein Advocat im Parlament zu Paris, gebohr. zu S. Germain la Val in Forets, trat anfänglich in den Jesuiter-Orden, verließ aber hernach denselben wieder, und studirte die Rechte, starb im Jan. 1611. im 67. Jahr, und ließ eine Historie von den Päbsten; Annales Franciæ; Lat. Elogia von berühmten Männern; Descript. fluminum Franciæ &c. Cr. Pe.

Papirius, mit dem Zunahmen Fronto, war ein berühmter Rechts-Gelehrter. Papirius prætextatus war ein Grammaticus. Ber. Gro.

Papirius (Justus) ein alter Römischer JCtus, welcher ein Schüler des Papiniani gewesen, und unter dem Severo und Antonino in Rom gelebet. Man weiß von ihm mehr nicht, als daß er libros 20. constitutionum geschrieben habe. Weil nun diejenigen Stellen, so aus diesem Wercke in die Pandectas gesetzet worden, fast alle deren Divorum fratrum, (unter welcher Benennung die beyden Kayser M. Antoninus Philosoph. oder Divus Marcus, und sein Bruder L. Aurelius Verus verstanden werden) gedencken, so muthmassen die Gelehrten, daß er in gedachtem Buche auch nur dieser Kayser Constitutiones zusammen getragen habe. Ber.

Papius (Andr.) von Gent, war in der Lat. und Griech. Sprache, wie auch in der Music und Poesie wohl erfahren, wurde Canonicus zu Lüttich, woselbst er 1581. im 30. Jahr seines Alters ersoff, als er sich mit Schwimmen divertiren wolte. Man hat von ihm Dionysii Alexandrini Buch de situ orbis, welches er in in seinem 18. Jahre in Heroischen Versen übersetzt, und mit Anmerckungen versehen: Ingleichen ein Werck de consonandis sive harmoniis musicis; castigationes & Annotatt. in Priscianum Dionysii interpretem &c. Teiss. Mi. Sw.

Papius (Jo.) ein Preußischer Medicus, lebte zu Königsberg im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de Medicamentorum præparatione. Li. K.

Papke (Christian.) ein Doctor Theologiä, geb. zu Grypswalde 1634, 22. Decemb. studirte daselbst und zu Rostock, wurde hierauf Professor Logic. und Metaphys. wie auch Theologiä zu Lunden, nachmals Bischoff von Schonen und Bleckingen, und endlich Procancellarius der Academie zu Lunden, starb 1694. im Martio, und ließ viel schöne Disputationes nebst andern Tractaten. Pro.

Papon (Jo.) Herr von Marigaix und Goutelas lebte zu Ende des 16. Seculi, war anfänglich ein Mitglied des Parlaments zu Paris, hernach Lieutenant-General zu Montbrison in Forets, und machte sich durch seine Ubersetzungen und andre Schrifften einen unsterblichen Nahmen. Die vornehmsten sind Recueil d'Arrets und Trois Notaires. Cr. Mo. Ve.

Papon (Ludov.) ein Bruder des vorigen, war Canonicus zu Montbrison, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und übersetzte Laurentii Joubert Tract. de risu, aus dem Lateinischen ins Frantzösische. Cr. Mo. H.

Pappacoda (Ludovic) ein Patricius zu Neapolis, wurde Bischoff zu Capaccio und hernach zu Lecce, und gab 1669. heraus Il Sinodo di Lecce. To.

Pappæus (Jo.) siehe Papæus.

von Pappenheim (Matth.) ein Graf aus Francken, schrieb **Jahr-Bücher von seinem Geschlechte; eine Oesterreichische Chronick** ꝛc. und st. 1541. K.

Pappus, ein Philosophus von Alexandrien, lebte unter des Kaysers Theodosii M. Regierung, schrieb collectiones mathematicas in 8. Büchern; syntaxin mathematicam in Ptolemæum; explicationes in Aristarchum Samium de magni-

magnitudinibus & distantiis solis ac lunæ &c. tract. de fluvius Libyæ; universalem Chorographiam &c. Ein alter Historicus gleiches Nahmens, wird von Plutarcho angeführet. Vo. S. Fa.

Pappus (Jo.) ein Straßburgischer Doctor Theologiä, gebohr. 16. Jan. 1549. zu Lindau, woselbst sein Vater Bürgermeister war, hatte ein ungemeines Gedächtniß, und konte ein gantzes Blat, nachdem ers dreymal gelesen, alsobald fassen; studirte zu Straßburg und Tübingen, wurde hierauf Prediger auf einem Dorfe, hernach aber Professor Theologiä und Prediger am Münster zu Straßburg. Ann. 1581. wurde er in den Conventum Ecclesiasticum aufgenommen, starb 13. Jul. 1610. und also in dem Jahre, welches er selbst in dem Verse, den er in die Stamm-Bücher zu schreiben pflegte, ausgedrücket hatte:

AD fInem fI qVIs se parat, ILLe sapIt.

Seine vornehmsten Schrifften sind: Parva biblia; Hist. eccles. conversionis gentilium; epitom. hist. eccles.; homiliæ academ.; hypotyposis doctr. Christianæ; Germaniæ veteris descriptiones; descript. omnium regum & prophetar. populi Jud. Scholæ Propheticæ; disputationes in Augustanam Confessionem & Formulam Concordiæ. Ad. R.

Paprocius de Glogol, oder Paprocki (Barthol.) ein Polnischer von Adel, geb. um 1550. legte sich sonderlich auf die Historie seines Vaterlandes, und auf das Studium Genealogicum, hatte eine alte böse Frau, welche ihm das Leben sehr sauer machte. Er schrieb Nidum virtutum; dialogum viatoris Silesiam transeuntis cum hospite Silesio; speculum marchionatus Moraviæ; Diadochum oder Stemmatographiam Bohemiæ &c. brachte aber seine Paralipomena genealogiar. Slavicarum nicht zu Ende, sondern starb zu Anfang des 17. Seculi. St. Leb.

Paprocki (Barthol.) ein Polnischer Jesuite, geb. 1587. brachte es in der Poesie sehr weit, starb 1650. und ließ viel Gedichte und Romainen. Al. W, d.

Paprocki (Lucas) ein Polnischer Jesuite, gebohr. 1608. war sonderlich ein guter Historicus, dirigirte das Jesuiter-Collegium zu Piacenza, starb 1657. und hinterließ viel Historische Wercke in seiner Mutter-Sprache. W, d. Al.

Papyrius (Publius) der erste Römische JCtus, welcher etwas in Schrifften auffgezeichnet. Die Gelehrten sind jederzeit sehr bemühet gewesen, dessen rechten Vornahmen zu erfahren, indem sie vermeinet, daß ihn Pomponius in enchiridio Sextum, wie auch Publium, und Dionysius Halicarnassensis Cajum genennet. Gleichwie aber dieser letztere Cajus Papirius, so Pontifex Maximus gewesen, ohne Noth hierher gezogen wird, also ist ihm der Vornahme Sextus nur aus einer irrigen Lesung der Worte des Pomponii beygeleget worden. Er hat die Gesetze aller Römischen Könige von Romulo bis auf den letzten Tarquinium Superbum in ein Buch zusammen gefasset, so nach seinem Nahmen Jus Civile Papyrianum genennet worden, worvon aber nur noch etliche wenige Fragmenta vorhanden sind. Granius Flaccus, ein alter Römischer Rechts-Gelehrter, soll darüber Anmerckungen gemacht haben, so aber ebenfals verlohren gangen. Gro.

Paraboscus (Hieron.) ein Ital. Musicus und Poete, lebte zu Zeiten P. Jovii, schrieb Comödien und Tragödien, Lettere amorose, Rime &c. Gad. Ghil.

Paracelsus (Philipp. Aureolus Theophrastus) sonst Bombast genannt, von Hohenheim, war 1493. zu Einsiedeln in der Schweitz gebohren. Sein Vater war ein ein Licent. Medic. und eines Deutschmeisters natürlicher Sohn, hatte eine schöne Bibliotheck, und war in vielen Wissenschafften wohl erfahren, dahero er seinen Sohn mit grosser Sorgfalt erzog, und ihn sonderlich in der Chymie wohl informiren ließ. Theophrastus Parac., als er seine Studia fast absolviret, durchreisete bey annoch früher Jugend Europa, Asia und Egypten, da er überall ungemeine Dinge in der Natur angemerckt, sich mit den besten Medicis bekannt gemacht, und viel desperate Kranckheiten curirt haben soll. In seinem 28. Jahre soll er den so genannten Stein der Weisen bekommen haben, und mit dem Gold-machen umgehen können, deswegen er mit dem Gelde so verschwenderisch gewest, daß er offt nicht einen Heller, des morgenden Tages aber gantz frühe den Schub-Sack voller Geld gehabt. Er wurde hierauf zu Basel Professor Medic. gerieth aber dabey ein wenig ins Luder, verwarff die gemeine Galenische Methode zu curiren, und war in der Theologie ein Vorgänger derer Mysticor. und Theosophorum. Man sagt, er habe ein Bündniß mit dem Teuffel gehabt. Er starb endlich 1541. zu Saltzburg. Seine Wercke, die er grossen Theils seinem Famulo in der Völlerey in die Feder dictirt haben soll, sind 1658. in 3. Vol. in fol. am vollständigsten heraus gekommen. PB. Ad. Teiss. Cra K. Arn. Thom.

Parada (Michael oder Alphonsus) ein Spanischer Franciscaner von Segovia, ward Chronographus seines Ordens, und Prior des Klosters zu Valladolid, starb daselbst 1633, 5. Feb. im 46. Jahre, und verließ Responsion apologetica à un memorial de los religiosos descalzos sobre su separacion; motivos fundamentales de la union; Instancias à las proposiciones y respuestas sobre la separacion &c. Ant.

Paradinus (Wilhelm) gebürtig von Cuiseaux in Burgundien, war Decanus zu Beaujeu in Chalonnois, florirte um 1581. und schrieb die Historie Aristeæ de translatione legis Mosaicæ; *l' histoire de nôtre tems*; annales Burgundiæ; de motibus Galliæ histor.; *memoires de l'histoire de Lion*; de rebus in Belgio 1543. gestis; la *chronique de Savoye*; historiam Franciæ à Francisci I. coronatione ad anno 1650.; historiam ecclesiæ gallicanæ; memorialia insignium Franciæ familiarum. Ludov. Carol. à S. Carolo in scriptor. cabillon. Cr. Ve.

Paradin (Claudius) ein Canonicus zu Beaujeu, war des fürhergehenden Bruder, lebte um 1560. und schrieb: les alliances genealogiques des princes de la France & des Gaules; les

les quadrains de la bible; la chronique de Savoye; emblemes heroiques &c. Ve. Cr. Ludov. Jacob à S. Carolo.

Paradinus (Daniel) siehe Hagelius.

Paradin (Jo.) gebohren von Louhans in Burgundien, oder St. Jean de Lone, war des Königs Francisci I. Leib-Medicus, und des vorigen Vetter, starb 1588. bey nahe 80. Jahr alt, und hinterließ einige Schrifften in gebundener und und ungebundener Rede. Cr. Ve.

Paradis (Romulus) ein Italiäner lebte zur Zeit des Pabsts Pauli V. war in den Rechten und andern Wissenschafften wohl erfahren, schrieb herrlich Latein, und war ein guter Poete, starb aber sehr jung, gleich da er willens war eine Poetische Schrifft unter dem Tit. Mezentius, nebst einem Volumine epistolarum heraus zu geben. Man hat sonst von ihm Poemata, wobey er auf Befehl des Inquisitoris an statt seines Zunahmens 3. Puncte setzen muste, weil der Inquisitor das Wort Paradieß in keiner weltlichen Schrifft leiden wolte: daher er sich nachmals im Schertz Monf. de trois points zu nennen pflegte. Er.

de Paradisis (Monaldus) ein JCtus von Trani aus Umbrien, ward vom Pabst Eugenio IV. 1444. zu seinem Consistorial-Advocat in Rom, ferner zum Vicario und Commissario in der Insul Corsica gemacht, und schrieb Consilia. Ja.

Paræus, siehe Pareus.

ad Paramo (Ludov.) ein Archi-Diaconus zu Vorox, ohnweit Toledo, und Canonicus zu Leon, nachgehends ein Mitglied der Inquisition in Sicilien, im 16. Seculo, schrieb de origine & progressu Inquisitionis ejusque dignitate & utilitate; de Romani Pontificis potestate & delegata Inquisitorum, edicto fidei & ordine judiciario; responsa duo pro defensione jurisdictionis Inquisitionis adversus oppositiones & capitula judicum secularium regni Siciliæ; Confutationes decretorum quæ à Venetorum duce adversus immunitatem ecclesiasticam edita sunt. &c. Ant.

Parascandolus (Juniperus) ein Minorit von Neapolis, gab 1652. heraus Spicilegium evangelicum. To.

Parasols, ein Poete im 14. Seculo, war Canonicus zu Sisteron in Provence, st. um 1383. an beygebrachten Giffte, und ließ les eloges des Dames illustres; 5. Tragödien, welche das Leben der Königin Johanna von Neapolis in sich halten rc. Cr. Ve.

Paratus (Jo.) ein Medicus, Philosophus und Astronomus zu Cremona, lebte 1476. und schrieb de pestilentia, de pulsibus, de urinis, de planetarum natura &c. Ar.

Paravicino (Hortensius Felix) siehe Arriaga.

Parcevallus (Jo.) ein Theologus, war 1450. berühmt, und schrieb Speculum divini amoris. K.

Parcovius (Franc.) ein Doctor Medicinæ von Rostock, studirte daselbst und zu Helmstädt, allwo er Prof. Mathematic. wurde, war auch Fürstl. Lüneburgischer Leib-Medicus, verheyrathete sich an eben dem Tage, da er in Doctorem promovirte, und st. 1611, 19. Jun. Pro.

Pardies (Ignat. Gasto) ein Jesuite, geb. zu Pau in Franckreich 1636. lehrte viel Jahre die Philosophie, und insonderheit die Mathesin zu Paris, schrieb dissert. de natura & motu cometar.; Horologium Thaumaticum; Tr. de motu locali; Elementa Geometr. &c. und st. 1673. Al. W. d.

Pardis (Jacob) siehe de Clusa.

Pardo Favera (Jo.) ein Cardinal, geb. zu Toro 1472. bekam, nachdem er Rector der Universität zu Salamanca gewesen, nach einander die Bischoffthümer, Ciudad-Rodrigo, Leon und Osma, hernach das Ertz-Bißthum von Compostell, und endlich, nachdem er eine wichtige Legation in Portugall verrichtet, die Präsidenten-Stelle im Königl. Rath von Castilien. Anno 1531. kriegte er den Cardinals-Hut, und das Ertz-Bißthum von Toledo, wurde auch General-Inquisitor des Glaubens, und starb endlich zu Valladolid 1545. Au.

de Paredes (Bernardus) ein Spanischer Carmelite, von Villa-tobas, in der Gegend Toledo bürtig, schrieb viele Predigten, und starb im Kloster Val de Olivas bey Cuenca 1661. Ant.

de Paredes (Didacus Garzia) ein gelehrter Soldat von Truxillo aus Spanien, lebte unter Ferdinandi Catholici Regierung, und beschrieb sein Leben selbst. Ant.

Pareja (Franc.) ein Spanischer Franciscaner von Aunon, ohnweit Toledo, lebte zu Anfang des 17. Seculi, gieng als Missionarius nach der Americanischen Insul Florida, oder St. Helena, und schrieb Catecismo; confessionario; grammatica de la lengua Timuquana &c. Ant.

de Pareja & Quesada (Gabr.) ein JCtus aus dem Toletanischen in Spanien, practicirte zu Madrid, und war um 1625. Advocatus Pauperum bey der Inquisition, schrieb auch de universa instrumentorum editione in 2. Tomis. Ant.

de Pareja (Jo.) ein Spanischer JCtus, aus dem Toletanischen, lehrte das Päbstliche Recht zu Salamanca, ward nachgehends ein Raths-Herr zu Valladolid, und endlich Oidore del Consejo de Hacienda, schrieb Otium Quadrimestre in duas partes divisum; primam ad regulæ Caconianæ; secundam ad legis Juliæ & Papiæ caducorum interpretationem spectantem, nebst noch einigen andern Juristischen Wercken, und starb zu Madrid um 1650. Ant.

Parent oder Parran (Anton.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. zu Nemours 1587. schrieb de musica speculativa & Pract. und st. zu Bourges 1650. Al.

de Parentinis (Bernh.) ein Prediger-Münch in Franckreich, lebte zu Paris im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Lilium missæ. K.

Parentucellus (Anton. Maria) ein Jesuite, von Sarzana aus dem Genuesischen, laß zu Rom über die Philosophie, starb zu Meßina 1589, 28. Januar. über 40. Jahr alt, und ließ einen Comment. über Aristotel. Al. So.

Parentucella (Thomas) von Sarzana, siehe Nicolaus V.

Pareus (Ambrosius) de la Val, ein Königlicher Frantzösischer Wund-Artzt, lebte im 16. Seculo, verfertigte unter andern ein grosses Chirurgisches Werck, darinnen er alles aufzeichnete, was er durch eine 40. jährige gute Praxin in seiner Kunst erlernet hatte; welches Jaques Guillemeau ins Latein übersetzet, und 1582. drucken lassen. Carolus IX. verbarg ihn bey der Pariser Blut-Hochzeit in seinem Zimmer, daß er nicht mit umgebracht werden möchte. Er starb 1585. Ve. Li. Cr. B.

Pareus (Guido) ein Cardinal und Bischoff von Palestrina, und nach einiger Meynung Ertz-Bischoff von Rheims, aus Franckreich bürtig, lebte im 12. Seculo, schrieb summam theologiæ; quæstiones theologic.; constitutiones & leges novas pro militibus Calatravæ &c. und starb zu Gent 1220, 20. May an der Pest. Vi. Ug. Sa. Au.

Pareus (David) ein Reformirter Doctor Theologiä und Professor zu Heidelberg, gebohren zu Franckenstein in Ober-Schlesien den 30. Dec. 1548. Sein Vater Johann Wängler, Beysitzer im Schöppenstuhl daselbst, war eines reichen Bauren Sohn, der über hundert Jahr alt worden, und über 20. seiner Kinder lebendig beysammen gesehen. Er solte anfänglich ein Apothecker oder ein Schuster werden; brachte es aber endlich noch dahin, daß er bey den Studiis blieb, welche er zu Heydelberg absolvirte, woselbst er nachmahls Professor wurde. An. 1589. ließ er die Deutsche Bibel zu Neustadt mit Anmerckungen auflegen, darüber er mit Jac. Andreä zu Tübingen in grossen Streit gerieth. Mit Jos. Scaligero hatte er einige Chronologische Streitigkeiten. Mit dem Jesuiten Joh. Magiro wechselte er auch Schrifften wegen der Autorität der heiligen Schrifft und der Kirchen. Seinen Comment. über die Epistel an die Römer ließ König Jacob I. in Engelland durch den Hencker verbrennen, weil einige wider die Monarchie streitende Lehr-Sätze darinnen waren. Er schrieb ausser obgedachten ein Irenicum zu Vereinigung der Religionen; Paratitla Parthenica; collegium theologicum; thesaurum biblicum; Calvinum orthodoxum; Comment. in Genes.; Jonam; Matthæum; adversaria in Exod. Levitic. Numeros; Deuteronom. &c. methodum ubiquetariæ controversiæ; Streit-Schrifften wider den Jesuiten Johann Magirum und Joseph Scaligerum, und starb zu Heidelberg im hohen Alter 1622, 15. Jun. Leb. H. B. W, d. Bo.

Pareus (Philipp.) ein Sohn David Parei, gebohren zu Hemsbach, ohnweit Worms den 24. May 1576, war der fleißigste Grammaticus, den Deutschland iemahls gehabt hat. Er studirte vornehmlich zu Heidelberg, Basel, Geneve und Paris; wurde Rector bey unterschiedenen Gymnasiis, zuletzt aber zu Hanau, woselbst er um 1643. oder 1648. starb. Man hat von ihm einige Commentar. über die Bibel, und etliche Theologische Wercke; ferner electa Symmachiana; Lexicon Symmachian.; calligraphiam Symmachianam; calligraphiam romanam; Plautum cum notis; analecta & electa Plautina; Lexicon Plautinum; Lexicon Criticum &c. Catechesin Religionis Christianæ analysi logica explicatam; drey Bücher de Deo & vera ejus agnitione. Seine Schrifften nebst seines Vaters Wercken sind zu Franckfurth 1607. in 3. Voll. in Folio zusammen heraus gekommen. W, d. H. B. Bo.

Pareus (Daniel) ein Sohn Phil. Parei, war in der Griechischen Sprache wohl erfahren, und edirte mellificium attic.; medullam hist. ecclesiast.; Noten und Lexicon übern Lucretium; historiæ universalis medullam &c. Ob eben dieser Dan. Pareus die Historiam Palatinam geschrieben, die 1633. gedruckt, steht zu untersuchen. Er soll bey seines Vaters Lebzeiten von Strassen-Räubern seyn ermordet worden. B.

Paricius (Jo.) ein Archi-Diaconus zu St. Mariä Magdal. und Senior des gantzen Ministerii in Breßlau, starb 1644, nachdem er 50. Jahr im Predigt-Amte gestanden. Goetz.

Paris, ein Trojaner, war Priami Sohn, und soll nach Malalä Bericht λόγον ἐγκωμιαστικὸν in venerem geschrieben haben. Malela Chronographia.

de Paris, siehe Anshelmus.

Paris (Jo.) ein Engelländer, soll eine historiam universalem, flores historiarum und memoriale historiarum geschrieben haben. Vo. H.

Paris (Joh.) ein wegen seiner Frömmigkeit und Beredsamkeit berühmter Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1585, starb daselbst den 23. Mertz 1670, und ließ Margaritam evangelicam sive vitam Christi ex IV. evangeliis. Al.

Paris (Julius) ein Lateinischer Autor. Man weiß nicht, zu welcher Zeit er gelebet, sondern nur, daß er einen kurtzen Auszug der Exempel aus dem Valerio Maximo gemacht. H.

Paris, oder Parisius, oder Parisiensis (Matthæus) ein Englischer Benedictiner-Mönch, florirte sonderlich um 1245. und wurde dazumahl wegen seiner Geschicklichkeit in der Mahler- und Bau-Kunst, in der Mathematic, Poesie, Rede-Kunst, Theologie, Historie u. s. f. vor ein recht Wunder gehalten. Er straffte, als ein unpartheyischer Mann die Laster ohne Unterscheid der Personen, und starb endlich 1259. Seine vornehmsten Schrifften sind: historia major Angl.; historia minor; additamenta ad historiam majorem; vitæ S. Albani fundatorum; vitæ duorum Offarum Angliæ regum & XXIII. abbatum S. Albani; vitam S. Guthlavi & S. Vulstani; descriptionem mundi. Pit. C. PB. O.

Parisanus (Æmilius) ein Professor Medicinä zu Rom, lebte 1638, und schrieb Notabiles exercitationes de Subtilitate &c. in drey Theilen, und wider Guil. Harvæum de motu cordis &c. Man. Li.

Parisano (Ascanius) ein Cardinal und Bischoff zu Rimini, von Tolentino, war von grosser Gelehrsamkeit und Erfahrenheit in Affairen, und starb den 4. April 1549. Eg.

Parisetus (Hieronym.) ein JCtus, gebohren zu

Reggio 1520, lehrte das Päbstliche Recht zu Rom, und starb 1600. Panz.

Parisius (Flaminius) ein JCtus, gebohren zu Cosenza in dem Neapolitanischen, war Lector primarius des Päbstlichen Rechts zu Rom, und gab 1619. zwey Folianten heraus de resignatione beneficiorum. To.

Parisius, oder Aquila (Cataldus) ein JCtus und Poete aus Sicilien, lebte 1509. am Portugiesischen Hofe, und schrieb de rebus gestis Joannis regis ultimo vitæ suæ tempore atque Emmanuelis inauguratione; Arcilinguem sive de gestis Alphonsi V. adversus Mauros; de perfecto homine; elegias; epigrammata; visiones in 5. Büchern; epistolas &c. M.

Parisius (Joh. Paul) siehe Parrhasius.

Parisius (Petr. Paul.) ein gelehrter Cardinal, Bischoff von Nusco und Aglone, im Königreiche Neapolis, von Cosenza, lehrte eine Zeitlang die geist- und weltlichen Rechte zu Rom, Bologna und Padua, ward hernach erkieset, auf dem Tridentinischen Concilio zu präsidiren, starb aber den 11. May, 1545, im 73. Jahre. Er gieng in Kleidung schlecht, ließ sich seine Responsa sehr theuer bezahlen, und schrieb vier Volumina Consiliorum; Commentar. in librum secundum decretalium; de testibus, exceptionibus & præscriptionibus. To. Jov.

Parisot (Steph.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1587. war Rector des Collegii zu Rouen, und starb zu Lyon den 6. Junii 1637. nachdem er de cultu adorandæ Trinitatis; de amore Dei & proximi &c. geschrieben. Al.

Parker (Henr.) aus einer adelichen Familie in Northamptonshire, galt bey Henrico VIII. sehr viel um 1539. schrieb im Englischen Comödien und Tragödien, Declarationem Psalmi XCIV.; vitas hæreticorum &c. Wo.

Parker (Henr.) ein Englischer Carmelit, war Doctor Theologiä, florirte unter Eduardo IV, und schrieb einen Tractat unter dem Titul dives & pauper, it. de decem præceptis &c. &c. Wo.

Parker (Henr.) aus Sussex, gebohren um 1604. war ein Presbyterianer, und erst bey der Armee des Parlaments, hernach bey Cromwellen selbst Secretarius; schrieb im Englischen Discursum de Puritanis; Observat. in Responsiones Regias; de mercatura libera; sacrum Scotorum bellum &c. und starb nach 1657. Wo.

Parkerus (Matthæus) ein Englischer Theologus, gebohren zu Norwich 1502. studirte zu Cambridge, allwo er auch eine Zeitlang lehrete, wurde hiernächst Königlicher Hof-Prediger, Dechant zu Lincoln, und Ertz-Bischoff zu Canterbury, nachdem er zur Zeit der Königin Maria viel Ungemach ausgestanden hatte. Er brachte die Academie zu Cambridge in groß Aufnehmen, machte schöne Legata, schrieb lib. de antiquitate ecclesiæ Cantuariens. & 70. ejus archiepiscopis; edirte auch hist. Angliæ, Matthæi Paris Flores historiar. Matthæi Westmonaster &c. und starb 1574. oder 1575. Fr. AE.

Parker (Samuel) ein Englischer Theologus, wurde in der Presbyterianischen Kirche erzogen, bekannte sich aber hernach zu der Bischöfflichen Kirche, wurde von dem Ertz-Bischoff zu Canterbury zu seinem Capelan gemacht, erhielt eine Präbende nebst dem Titul eines Archi-Diaconi bey der Cathedral-Kirche zu Canterbury, bekam 1686. das Bißthum zu Oxford, wozu der König Jacob. II. noch die Würde eines Präsidenten bey dem Magdalenen-Collegio zu gedachten Oxford setzete, und starb 1688. Er war ein sonderlicher Verfechter der Bischöflichen Regierung, vertheidigte den König Jacob II. bey aller Gelegenheit, und schrieb *Disputationes de Deo & Providentia divina*; the case of the regale and of the pontificiate, staded in a conference concerning the independency of the church upon any power on earth; reasons for abrogating the test imposed upon all' membres of Parliament, nebst einigen andern Philosophischen, Historischen und Theologischen Tractaten. Wo.

Parkhurst (Jo.) von Guildford aus Surrey, war ein Englischer Prediger, muste sich aber unter der Maria nach Zürch retiriren, und wurde unter der Elisabeth Bischoff zu Norwich, schrieb Ludicra s. Epigrammata juvenilia; Epigrammata seria &c. und starb 1575. den 2. Febr. Wo.

Parkinsonus (Jo.) von Londen, lebte im 17. Seculo, und schrieb Paradisum terrestrem; theatrum botanicum &c. K.

Parks (Rich.) aus Lancastershire, gebohren um 1558. war ein beliebter Prediger, schrieb im Englischen Apologiam Scripturæ S. quoad articulum de descensu Christi ad inferos, worüber er auch einige Streit-Schrifften wechselte, und st. 1607. Wo.

de Parladorio (Jo. Jannez) ein JCtus, practicirte zu Valladolid, gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb rerum quotidianarum libb. II.; de ratione juris discendi &c. Ant.

Parma (Ugolinus) ein Italiänischer Ritter, JCtus, und Grammaticus, zog die Ausländer seinen eignen Landes-Leuten vor, und schrieb eine Comödie &c. K.

Parmenianus, ein Schismatischer Bischoff zu Carthago in Africa, lebte um 386. und schrieb hefftig wider die Rechtgläubigen. H.

Parmenides, von Elea, ein Philosophus, florirte in der 96. Olympiade, statuirte, daß alles in der Welt nach der Regel der Nothwendigkeit geschehe, welche nichts anders sey, als die Versehung, so die Welt gebauet; daß der Mensch aus dem Leim der Erden entstanden, und die Seele desselben in der Brust ihren Haupt-Sitz habe, u. s. f. Er beschrieb seine Philosophie in Versen, wovon noch etwas in Henr. Stephani Poësi philosophica zu finden ist. Ein anderer dieses Nahmens hat ein Buch von der Rede-Kunst geschrieben. Laer. Plu. Eu. Stan.

Parmenio, ein alter Griechischer Poete, schrieb Gedichte in Jambischen Versen. Ein anderer Poete gleiches Nahmens, aus Macedonien, verfertigte Epigrammata. Fa.

Parmeniscus, ein Grammaticus, schrieb unter andern Comment. über den Aratum, und eine Historie vom Gestirne. Vo. H.

Parmenon, ein Poete, aus Constantinopel, schrieb Jambische Verse. Ein anderer aus Rhodis, schrieb περὶ διαλέκτου; μαγειρικὴν διδασκαλίαν &c. K. Fa.

Parmensis (Cassius) siehe Cassius Parmensis.

Parmensis (Joh.) lebte 1258. schrieb das ewige Evangelium, welches auf Befehl des Pabsts Alexandri IV. verbrannt worden ist. H.

Parodi (Desiderius) ein Genueser, war ein Augustiner, florirte um 1510. und schrieb de passagiis quæ fiunt in Monte S. Georgii Genuæ; it. quomodo homo cum Deo vivere possit. So.

Parr (Rich.) aus Lancashire, gebohren um 1592. war Doctor Theol. und Prediger auf der Insul Man, schrieb Concionem ad Clerum in Apoc. III, 4. auch etliche Englische Predigten, und lebte noch 1652. Ein anderer dieses Nahmens, schrieb auch unterschiedenes, und lebte noch 1690. Wo.

de la Parra & Arevalo (Alphonsus Gomez) ein Spanischer Medicus, im 16. Seculo, hielt sich zu Tembleque ohnweit Toledo auf, und verfertigte Polyantheam Medicis speciosam, Chirurgis mirificam, Myrepsicis valde utilem & necessariam. Ant.

de la Parra & Artiaga (Ant.) ein Franciscaner von Villarobleda, lehrte die Theologie zu Coimbra und Salamanca, war Prior des Klosters St. Philippi Nerii zu Madrit, wie auch Visitator und Assistens provincialis, florirte 1660. und schrieb de Sacramentis in genere & in specie; de incarnatione divini verbi & consequentibus ipsam &c. Ant.

de la Parra (Hyacinthus) ein Dominicaner zu Cuenca in Spanien, war um 1660. berühmt, und schrieb Artium cursum in 4. Tomis, einige Biographien &c. Ant.

de la Parra (Jo. Adam) ein JCtus aus Spanien, lebte 1634. verwaltete unterschiedliche Chargen zu Toledo, Madrit und Lugronno, schrieb Conspirationem hæretico-Christianissimam damnatam; pro cautione Christiana in supremis senatibus Inquisitionis & ordinum ecclesiæ Toletanæ & cætibus scholarium observata; *apologetico contra el Tiranno y rebelde Berganza y conjurados Arcobispo de Lisboa y sus parciales* &c. und starb zu Lugronno. Ant.

de la Parra oder Parricius (Joh. Sebastian) ein Jesuite, von Daroca aus Aragonien, gebohren 1546. aus einem vornehmen Geschlechte, hatte zu Alcala studiret, gieng als Missionarius nach America, ward Provincial zu Lima, schrieb del bien, excellencias y obligaciones del estado clerical y sacerdotal, und st. 1622, im May, im 76. Jahre. Ant. Al.

de la Parra (Sebast.) ein Cistercienser in Spanien, florirte 1610. brachte es in der Poesie und Philosophie sehr weit, ward General-Visitator seines Ordens, und beschrieb die Leben etlicher Heiligen; Lieder 2c. Ant.

Parrado (Hieron.) ein Dominicaner, von Medina Sidonia, aus Spanien, war S. Theologiæ Magister, lehrte an verschiedenen Orten im Königreiche Peru die Theologie, kam hierauf wieder in sein Vaterland und ferner nach Rom, florirte 1658. und schrieb Æquilibrum libertatis divinæ angelicæ & humanæ &c. Ant.

Parrhasius (Aulus Janus) sonst Joh. Paul Parisius genannt, ein Humanist, von Cosenza im Neapolitanischen, Demetrii Chalcondylæ Eydam, lebte zu Ende des 15. und Anfang des 16. Seculi; docirte literas elegant. zu Meyland mit solchem Applausu, daß ihm auch der General Trivultius in hohen Alter noch zuhörte: muste aber, da die andern Professores aus Neid wider ihn conspirirten, weichen, und docirte hernach zu Vicenza und Rom mit grossem Ruhm. Er war iederzeit sehr unglücklich. Seine Bibliotheck verlohr er fünffmahl; sein Vaterland muste er wegen Einfall der Frantzosen mit dem Rücken ansehen; und seine Eltern, 2. Brüder und alle Kinder wurden ihm in kurtzer Zeit durch den Tod entrissen; Ja die Armuth nöthigte ihn, Rom wieder zu verlassen. Von seinen vielen Büchern seyn gedruckt: liber de quæsitis per epistolam, welche in Gruteri lampade T. I. stehen; fragmenta antiquitatis; commentar. in Claudianum, Ovidii Ibin, und Horat. de arte poëtica; Compendium rhetoricæ. So hinterließ er auch viel Manuscripta. B. Er. Jov. To.

Parricius, siehe de la Parra.

Parry (Heinr.) aus Wiltshire, gebohren 1561. den 20. December, docirte anfangs die Griechische Sprache in dem Collegio Corporis Christi zu Oxford, ward darnach Doctor Theologiä, Caplan bey der Königin Elisabeth, Decanus zu Chester und Glocester, und endlich Bischoff zu Worchester. Er schrieb Concionem de Regno Dei, in Matth. VI, 33.; Conc. de Victoria Christiana &c. übersetzte auch aus dem Englischen ins Lateinische Summam Colloquii Jo. Rainoldi cum Jo. Harto, de capite & fide Ecclesiæ, aus dem Lateinischen ins Englische Zachariæ Ursini Catechismum &c. und starb den 12. Dec. 1616. im 55. Jahr. W, d. Wo.

Parry (Joh.) ein Irrländer, von Dublin, studirte in Oxford, ward endlich Bischoff zu Ossory in Irrland, schrieb im Englischen einige Gebet-Bücher und Predigten, und st. 1677. den 21. Dec. zu Dublin. Wo.

Parry (Benjamin) ein Bruder des vorigen, von Dublin, succedirte demselben im Bißthum Ossory, schrieb im Englischen Chymiam cœlestem; Tropffen vom Himmel, oder geistliche Gedancken über die Schrifft 2c. und starb 1678. Wo.

Pars (Adrian) ein Reformirter Doct. Theol. geb. im Haag 1641, 14. Oct. schrieb Keeten van Heerlykheden ter eere van den verheerlykte Messias; De profeteerende Heilant; Katwyk en Rynsburgsche Outheden, welches Werck aus zwey Schrifften bestehet, davon die eine Catti Aboriginés batavorum, und die andere

andere pagus & abbatia rhenoburgensis heissen; Indicem batavicum; Otia Catvicena; Treurlied van den gekruisten Christus; ein Gedicht unter dem Titul Paulo majora canamus, und viel andere Poemata; hinterließ im Manuscript eine Chronick des 17. Seculi, und st. 1719. den 29. Mertz. NZ.

Parschitzius (Christoph) von Rosenberg aus Ungarn, war Rector zu Schemnitz in Ungarn, wurde aber abgesetzt, reiste hernach in Engelland, Deutschland und andere Länder, gab Anagrammata; dissert. de baptismo Christi ex Matth. III, 16. 17. it. de peccato in Filium hominis et in Spiritum S. Tabellam Hungariæ Ducum & Regum Christianorum &c. heraus, lebte eine Zeitlang in Wittenberg und Leipzig, und starb zu Leipzig 1713. ohngefehr im 70. Jahr, allwo er zwey schöne MSC. hinterließ, Historiam Hungariæ, und Topographiam Hungariæ. CZ. Leb.

Parschitzius (Daniel) ein Bruder des vorigen, aus Ungarn, war ein guter Theologus, Philosophus, Poeta und Musicus, wurde erst zu Güstrau, hernach zu Cremnitz in Ungarn Rector, und schrieb Breviarium Logicum in 8. Tabellen; Tabulas octo Grammaticæ Sanctæ &c. CZ.

Parsimonius (Joh.) sonst **Karg** genannt, ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Augspurg 1525. studirte zu Tübingen und Wittenberg; wurde hierauf Prediger zu Augspurg, muste aber wegen Verwerffung des Interims die Stadt verlassen. Hernach wurde er Prediger zu Tübingen, Blaubayern, Canstadt, und ferner Hof-Prediger zu Stutgard. Endlich machte man ihn zum Abt in Hirsau, woselbst er 1588. den 24. December starb. Man hat von ihm eine **Beschreibung der Biblischen Historien**, welche in der Kirche zu Hirsau abgemahlet stehen. Ad.

Parsimonius (Joh. Jac.) gebohren zu Augspurg 1579. studirte zu Tübingen, wurde hiernechst Prediger zu Gemmingen, und ferner an der Michaels-Kirche zu Schwäbisch Hall, wie auch Dechant des dasigen Stiffts, und starb 1636. Fr.

Parsitus (Hugo) ein Abt Benedictiner-Ordens, lebte um 1120, und schrieb unter andern von den Wunder-Wercken, so in der Kirche unserer Lieben-Frauen zu Soissons vorgegangen. Sig.

Parsons (Barthol.) ein Englischer Theologus, aus Sommersetshire, gebohren um 1574, studirte zu Oxford, und wurde endlich Rector zu Ludgershall, woselbst er 1642, 27. Febr. starb. Man hat von ihm Auslegungen über verschiedene Schrifft-Stellen Altes und Neues Testaments, und viele Predigten. Wo.

Parsons (Rob.) siehe Persons.

de Parthenai (Anna) eine Gemahlin Antonii von Pons, Grafens von Marennes in Franckreich, lebte zu Anfang des 16. Seculi, eine Frau von grossen Verstande und vieler Gelehrsamkeit, war im Lateinischen und Griechischen so fertig, daß sie in beyden Sprachen Bücher lesen konte, hatte in der Theologie gleichfalls eine grosse Wissenschafft, verstand dabey die Music vollkommen, und sang vortreflich. B.

de Parthenai (Catharina) eine Enckelin der vorigen, und Gemahlin des Vicomte Renati II. von Rohan, war auch ein gelehrt Frauenzimmer, und starb um 1630. in hohen Alter. Sie soll eine Apologie vor den König Henr. IV. in Franckreich geschrieben haben, so aber in der That eine rechte Satyre ist. Sonst hat sie viele Gedichte verfertiget. Unter ihren Töchtern war Anna wegen ihrer Frömmigkeit und Wissenschafft berühmt. Cr. B.

Parthenianus (Æmil.) ein alter Historicus, dessen Schrifften von Vulcatio Gallicano in dem Leben des Avidii Cassii angeführet worden.

Parthenio (Barthol.) von Brescia, florirte um 1480. docirte öffentlich zu Rom, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, und schrieb Orationes, übersetzte auch den Thucydidem, und den Achillem Tatium aus dem Griechischen ins Lateinische. Ghil.

Parthenius von Chio, ein Poëta epicus, stammete von Homero her, und schrieb das Leben seines Vaters Thestoris, it. metamorphoses. S. Fa.

Parthenius, von Phocis, verachtete des Homeri Gedichte aufs hefftigste. H. K. S.

Parthenius, ein Grammaticus, war ein Schüler des Dionysii von Alexandrien, lebte zu Zeiten Neronis biß auf Trajanum, und stund der Alexandrinischen Bibliotheck vor. S. At.

Parthenius, ein Poete, von Nicäa, lebte zur Zeit des Kaysers Augusti. Virgilius soll sein Schüler gewesen seyn. Er schrieb in ungebundener Rede de amatoriis affectionibus; ferner Aretes uxoris encomium; epicedium; erotica &c. Vo. K. H. Gellius. S. B.

Parthenopejus, siehe Junianus Majus.

de Partibus (Jac.) ein Leib-Medicus Philippi Boni Hertzogs von Burgund, wie auch Caroli VII. Königs in Franckreich, wurde Canonicus und Thesaurarius zu Dornick, schrieb zu erst de febri purpurata, starb um 1465. und ließ Comment. in Avicennam; de antidotis; de quibusdam morbis particularibus; introductorium medicinæ &c. B. Fr. Li.

Parvi, siehe Petit.

Parvus (Joh.) ein Portugiesischer Theologus, war 1536. berühmt, wurde Doctor zu Paris, und lernte noch im 63. Jahre von Nic. Clenardo die Griechische und Hebräische Sprache. Nachdem ihn der König zum Bischoff ernennet hatte, erwiese er denen Gelehrten bey aller Gelegenheit seine gute Zuneigung. Co. H.

Parvus (Lambert.) ein Benedictiner, im Kloster St. Jacobi zu Lüttich, schrieb Res gestas Episcoporum Leodiensium ab anno 988. usque ad 1194. in welchem Jahre er gestorben ist. Sein Ordens-Bruder Reinerus continuirte dieses Werck biß 1229. A.

Paruta & Agliata (Franc.) ein Sicilianischer Fürst von Villafranca, und Hertzog von Sala, gebohren 1629. den 25. April, brachte es in

in der Poesie sehr weit, schrieb Canzoni Siciliane, und starb zu Palermo 1697. den 12. Julii. M.

Paruta (Franc.) ein Sicilianischer Historicus und JCtus, von Palermo, war daselbst Auditeur unter der Garnison, und Rath-Secretarius, florirte 1630. und schrieb einige Historische Wercke, welche sein Vaterland angehen. M.

Paruta (Honuphrius) ein Bruder des vorigen, war Canonicus zu Palermo, schrieb einige kleine Historische Wercke, und starb 1629. den 12. Julii. M.

Paruta (Nic.) ein Italiäner im 16. Seculo, hielt es mit den Socinianern, und stellte um 1546. bey Vicenza im Venetianischen Gebiete Versammlungen an, darinn sie die Glaubens-Articul von der Heil. Dreyeinigkeit und von der Gnugthuung Christi zu widerlegen suchten. Er schrieb Theses de Deo trino & uno; epistolam ad Stanislaum Lubomirscium &c. Sandius in bibl. Antitrin.

Paruta (Paulus) ein gelehrter und beredter Venetianer, war aus einer ansehnlichen Familie entsprossen, wurde wegen seiner Klugheit der Venetianische Cato genennet, zum Gouverneur von Brescia, wie auch zum Ritter und Procurator St. Marci gemacht, und in unterschiedenen wichtigen Gesandtschafften gebraucht. Er schrieb eine Historie vom Cyprischen Kriege; historiam Venetianam, die sehr ästimiret ist; *discorsi politici*; *della perfezzione della vita politica*; Commentarium in Tacitum &c. und starb 1599, im 58. Jahre. Seine Historie von Venedig ist daselbst 1723. nebst einer accuraten Lebens-Beschreibung des Verfassers, welche Apostolo Zeno verfertiget, sehr schön zuletzt gedruckt worden.

Paruta (Phil.) ein Sicilianer, florirte zu Anfang des 17. Seculi, gab 1602. Siciliæ Numismata zu Palermo heraus, die Leonh. Augustinus zu Rom 1649. vermehrter unter dem Tit. la Sicilia di Phil. Paruta descritta con Medaglie edirt, welche Edition sehr rar und kostbar gehalten wird. Men.

Parvus, siehe Guilielmus und Politianus.

Parys, siehe Paris.

del Pas (Angelo) ein Mönch des Reformirten Franciscaner-Ordens, gebohren zu Perpignan 1540. führte ein heilig Leben, schrieb Comm. in Evang. Marci & Lucæ; tract. in Symbolum apostolicum &c. und st. zu Rom 1596. den 23. Aug. Ant. Ghil. Wa.

Pasca (Jo. Baptista) ein Neapolitaner, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb la falsa accusa alla Duchessa di Sassonia; il cavaliere trascurato; und unterschiedene Theatralische Dinge. To.

Pascale (Johann) ein Medicus von Neapolis, schrieb 1534. ein Buch de morbo gallico. To.

Pascal (Jo. Petr.) ein Jesuite, gebohren zu Capua in dem Neapolitanischen 1609. starb zu Ende des 17. Seculi, und schrieb de sacra campanæ urbis antiquitate; in gentilitia campanæ urbis insignia interpretationem; *historia della prima chiesa di Capova*; *memoria d' un fatto illustre di Capova antica*; gab auch collectionem orationum & prælectionum P. Leonardi Cianami heraus. Al. To.

Pascal (Steph.) ein Frantzos, war sonderlich wegen seiner Mathemat. Wissenschafften im vorigen Seculo berühmt, wurde Königl. Frantzösischer Staats-Rath und Ober-Richter in Auvergne, und übersetzte verschiedenes von Plutarcho ins Latein rc. B.

Pascal oder Paschal (Blasius) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Clermont in Auvergne den 19. Jun. 1623. hatte keinen andern Lehrmeister, als seinen Vater, lernete die Geometrie guten Theils von sich selbst, gab in seinem 16. Jahre traité des coniques heraus, erfand im 19. Jahre eine wunderbahre Arithmetische Machine, und brachte die Gelehrten dahin, daß sie viele Würckungen der Natur, so man von dem horrore vacui herführen wollen, dem Gewichte der Lufft zugeschrieben. Er war gegen alle Beleidigungen, so ihn angiengen, unempfindlich. Seine Gedult, die er in einer langwierigen und schmertzhaften Kranckheiten bewiesen, ist Erstaunens-würdig. Er schrieb ein Werck wider die Atheisten, so nach seinem Todte unter dem Tit. les pensées de Mr. Pascal, heraus gekommen, it. lettres provinciales, so er unter dem Nahmen Ludovici Montaltii herausgegeben, wie auch viel andere Schrifften, und st. 1662. den 29. Aug. im 39. Jahr. Pe. B. Br.

Pascha (Nicolaus Benedictus) ein Schulmann gebohren zu Zittau in der Laußnitz 1643. den 4. Decembr. studirte zu Wittenberg, wurde daselbst 1666. Magister, 1671. Adjunctus, 1676. Decanus Facult. philos. und 1677. Rector Collegii & Scholæ zu Stargard in Pommern. Er schrieb auf Universitäten 57. Theologische und Philosophische Disputationes, davon die Metaphysischen in ein besonder Volum. unter dem Titul Colleg. Ontolog. theetico-axiomat. zusammen gedruckt worden; compendium logicum; quæstiones extemporales in Scharfii manuale; kurtzen Unterricht zur Arithmetic; den wohlgeplagten Hiob in Deutschen Versen; dialogum de sacratissima Christi passione, carmine heroico expressum; orationem panegyricam in coronationem potentissimi Borussorum regis; actum oratorio-dramaticum de Mauritii Imperatoris tragico interitu, carmine jambico expressum; programmata; disputationes, und st. 1704. den 11. Jan. Hil.

Paschal (Carolus) oder Paschalius, ein Ritter, Vicomte von Quente und Dargny, Staats-Rath und General-Advocat im Parlament von Rouen, gebohren zu Caune in Piemont 1547. wurde in den wichtigsten Angelegenheiten als Ambassadeur gebraucht, st. zu Quente, nahe bey Abbeville 1625. und ließ legatum; censuram animi ingrati; de coronis &c. K. HL.

Paschal (Petrus) von Valencia, ein Mönch von dem Orden der Barmhertzigkeit, und hernach Bischoff zu Jaen, im 13. Seculo, schrieb wider die Mahumetanische Religion, verfertigte auch

auch einige andere geistliche Tractate, und wurde von den Mohren wegen der Christlichen Religion hingerichtet. HL.

Paschal (Petrus) ein Edelmann und Historicus, aus Languedoc, lebte im 16. Seculo, schrieb La Vie de Henry II. &c. und st. zu Toulouse 1556. Cr. Ve.

Paschal (Scipio) ein Bischoff zu Casal, von Cosenza, lebte zu Pabsts Pauli V. Zeiten, machte sehr gute Italiän. Verse, und redete angenehm. Nach seinem Todte kam seine Historie der Kriege in Montferrat in Lateinischer Sprache heraus. HL.

Paschal (Valent.) von Udine, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war Secretarius des Cardinals von Montalto, und schrieb de rebus Moschicis; de Italiæ fluminibus &c. Fr. All.

Paschalis II. Pabst, hieß zuvor Renatus oder Rainerius, war ein Toscanier von Geburt, hielt einige Concilia, und verfertigte sehr viele Schrifften. Mit Kayser Henrico V. hatte er viel Streitigkeiten, und starb den 22. Januar. 1118. H. Ol. C.

Paschalis III. oder IV. ein Pabst, sonst Guido genannt, war aus einer vornehmen Familie zu Cremona, und lebte 1164. Man hat von ihm eine Epistel an den Frantzösischen König Ludovicum VII. die im 4. Tomo Historiæ scriptorum Francicor. enthalten ist. Ar.

Paschalis (Jo. Petr.) siehe Pascal.

Paschalis (Anton) ein Spanischer Franciscaner-Mönch aus Valentia, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb de la Oracion mental y via unitiva; Praticas y exercicios espirituales; Philocosmia espiritual &c. Ant.

Paschalis (Michael Joh.) ein Medicus, von Valentia, studirte und promovirte daselbst in Doctorem, florirte 1555. und schrieb praxin Medicam sive methodum curandi; de morbo Gallico; *practica de Cirugia* &c. Sein Sohn Bartholom. Joseph. Paschalis hat Pachymeris Logic. aus dem Griechis. ins Latein übersetzt. Ant.

Paschalius, ein Gascogner von Geburt, versprach öffentlich, daß er die Merckwürdigkeiten seiner Zeit, ingleichen die Leben berühmter Leute nach dem Exempel des Jovii beschreiben wolte; welche Gelegenheit viel treffliche Poeten in acht nahmen, und ihm zu Ehren Gedichte verfertigten, damit er ihrer gedencken möchte; worunter sonderlich Ronsards Verse bekannt sind. Er wurde auch bey dem Kön. Henrich II. recommendiret, welcher ihn zu seinem Historiographo machte, und ihm eine jährliche Pension von 1200. Pf. gab. Als sich der damahlige Dauphin, nachmahls Franciscus II mit Maria Stuard vermählte, führte er diese junge Princeßin in einer langen gedruckten Rede auf solche Weise redend ein, daß man hätte meynen sollen, sie sey schon über 30. Jahr alt gewesen; und gab auf dem Titul-Blat vor, als wenn diese Rede aus dem 4. oder 5ten Buche seiner Historie genommen wäre. Allein nach seinem Todte, welcher 1565. erfolgte, erfuhr man, wie mißlich es um seine Gelehrsamkeit beschaffen gewest, indem er weder Frantzösisch noch Lateinisch recht verstanden, sondern dasjenige, was er von Lateinischen Schrifften hinterlassen, von Stück zu Stück aus Nizolii Commentarius zusammen geflickt. HL.

Paschasinus, ein Bischoff aus Sicilien, war Leonis M. Legat auf dem Concilio zu Chalcedon, wurde bey dem Einfall Genserici 454. gefangen genommen, und schrieb Episteln. H. Vo.

Paschasius, ein Diaconus des H. Martini in dem 5. Seculo, hat die vitas patrum aus der Griechischen in die Lateinische Sprache übersetzt. O.

Paschasius, ein Diaconus zu Rom, hielt es mit Laurentio wider Symmachum, schrieb 2. Bücher de spiritu S; wiewohl es noch streitig ist, ob diejenigen, welche unter seinem Nahmen in der Bibliotheca Patrum stehen, von ihm oder dem Fausto, Bischoff zu Rheims, verfertigt worden. Vo. Possev. C. O.

Paschasius Ratbertus, ein Abt zu Corbey, machte sich im 9. Seculo durch seine gelehrten Schrifften bekannt. Sie bestehen aus Commentariis über die Psalmen, Jeremiam, Matthäum &c. &c. und einem Buche von der wesentlichen Gegenwart Christi im heil. Abendmahl &c. &c. Der P. Sirmond hat sie 1618. zusammen drucken lassen, und denenselben eine Nachricht von Paschasii Leben und Schrifften fürgesetzet. In der Bibliotheck zu Corbey liegt noch ein Tractat Paschasii de fide, spe & charitate. Er starb 851. den 26. Apr. O.

Paschasius (Henr.) ein Medicus zu Coppenhagen, lebte 1631. und schrieb Purgatorium medicum. Ba.

Paschasius (Joh.) ein Carmelite, von Mecheln, war Doctor Theologiä, und florirte 1510. zu Mecheln als ein angenehmer Prediger. Man hat von ihm Descriptionem Terræ Sanctæ, welche er 1527. verfertiget; ingleichen sermones; Comm. in Magistrum sentent. A.

Paschasius (Steph.) siehe Pasquier.

Paschertus (Barth.) ein Medicus, von Verona, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de catarrhi cognitione & curatione in 3. Büchern. K.

Paschius (Arnoldus) von Rostock, war der Schulen zu Rostock Con-Rector, schrieb dispp. de Concilio Nicæno primo; de S. Athanasio; de Novatianismo, und starb den 26. Apr. 1684. im 28. Jahr. W. d.

Paschius (Georg.) Theologiæ, Logices, und Philos. primæ Professor zu Kiel, gebohren zu Dantzig den 23. Sept. 1661. studirte zu Dantzig, Rostock, Wittenberg, Königsberg, Straßburg, Coppenhagen, Paris, Oxford, und auf andern berühmten Universitäten, wurde 1689. Professor zu Kiel, schrieb, ausser einigen curieusen Disputationen tract. de novis inventis, quorum accuratiori cultui facem prætulit antiquitas; de variis modis moralia tradendi librum, cui accedit introd. in rem literar. veterum sapientiæ antistitum, und st. 1707. den 30. Sept. HL.

Pascual, siehe Lambert.

Pasicrates, ein Philosophus aus der Insul Rhodis, war Aristotelis Schüler, und commentirte über dessen Buch de Categoriis. Fa. Vo.

Pasiphon Lucianus, ein Griechischer Philosophus wird von Laërtio angeführet. Laer.

Pasius (Cur. Laur) ein Italiäner, lebte zu Parma 1514. und schrieb de literatura non vulgari. K.

Pasor (Georg.) gebohren zu Ellar im Nassauischen 1570. den 1. August. lehrte anfänglich die Theologie und Hebräische Sprache zu Herborn, wurde hernach Professor der Griechischen Sprache zu Francker, da er auch endlich 1637. den 10. Decembr. starb. Man hat unter andern von ihm: Lexicon græco-latinum in Nov. Testam.; manuale vocum græc. N. T.; grammat. græcam Nov. Testam.; orat. funebrem Piscatoris; analysin Hesiodi; collegium Hesiodeum &c. Ben. A. B.

Pasor (Matthias) ein Doctor und Professor Theologiä zu Gröningen, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Herborn den 12. April 1599. studirte zu Marpurg, Heidelberg und Paris, wurde zu erst Professor Matheseos zu Heydelberg, hernach Profess. lingu. Arab. zu Oxford, und kam endlich nach Gröningen, woselbst er anfänglich Professor Philosophiä, Moral. und Mathem. hernach Theologiä wurde, und 1658. den 28. Januar. starb. Er gab ausser seinen Sätzen und General-Ideen von etlichen Scientiis, Marsilium Patavinum; Orat. pro linguæ Arabicæ professione in schola Theolog. Oxon. heraus, übersahe seines Vaters Lexicon, manuale und grammat. græcam N. T. mit grossen Fleiß, und pflegte sonst zu sagen: er wolte durch seine Schrifften die Jugend nicht von Lesung besserer Bücher abhalten. Fr. B. Ben. Wo.

Pasqua (Simon) von Genua, war Cardinal und Bischoff von Sarzano. Nachdem er es in Studiis gar weit gebracht, brauchte ihn die Genuesische Republick in wichtigen Geschäfften, worauf er den 4. Septembr. 1565. im 72. Jahre gestorben. Aus seinem Geschlechte ist auch gewesen Octavian. Pasqua, Bischoff zu Gieraci im Königreich Neapolis, der einen Catalogum derer Prälaten, so vor ihm seiner Kirchen vorgestanden, wie auch einen andern derer Ertz-Bischöffe von Reggio herausgegeben. Eg. So. Au.

Pasqual (Nicol.) ein Neapolitaner von Capua, gab 1658. heraus Racconto a posteri della peste di Napoli, e suo regno nell' anno 1656. To.

Pasqual (Raimund) ein Dominicaner, von Barcellona, ward Doctor Theologiä, lehrte an verschiedenen Orten in Arragonien, florirte 1590. und schrieb comm. in Epist. ad Romanos &c. Ant.

Pasqualigus (Vinc.) ein Italiänischer Aristotelicus, war Professor Philos. zu Venedig, schrieb Prælectiones geniales ad Philosophiam; la Galleria di Ritratti morali &c. und st. 1711. den 20. Mart. AE.

Pasqualigus (Zachar.) ein Clericus regular. des Theatiner-Ordens, von Verona, war Professor Theologiä, und florirte um die Mitte des vorigen Seculi, schrieb varias quæst. morales canonicas; decisiones morales; praxin jejunii Eucharistici; tract. de Eunuchis; de sacrificio novæ legis &c. H.

Pasquier, oder Paschasius (Steph.) ein sehr gelehrter Königl. Advocat in der Rechen-Kammer zu Paris, allwo er 1528. gebohren war; machte sich durch seine ungemeine Beredsamkeit und Wissenschafft, sonderlich in der alten und neuen Historie, wie auch durch seine Gutthätigkeit und artige Manier in Conversation, bekannt; hatte eine böse Frau, starb zu Paris den 31. August. 1615, im 87. Jahr, und ließ Recherches de la France in fol.; Catechisme des Jesuites; Gespräche unter dem Titul pourparleurs; Gedichte; Frantzösische Briefe; Reden &c. welche Wercke unterschiedene mahl, und zuletzt 1723. zu Amsterdam zusammen gedruckt worden. Er machte ein schönes Epigramma von seinem Ehestande:

> Nulla dies nobis, non horula præterit una,
> Non punctum, nullus temporis articulus,
> Quo non, væ miseris servis! succenseat uxor,
> Succenseatque mihi, ni simul ipse querar.
> Illius ad nutum totus componor, & idem
> Pacificus cum sim, tristia bella gero.
> Sic mihi pax bello, sic bellum pace paratur,
> Et placide ut possim vivere, vivo miser.
> Sic vel cum servis & conjuge litigo, sic est,
> Hei mihi! Conjugium litigiosus amor.

Cr. Br.

Passæus (Angelus) ein Franciscaner und beliebter Prediger, gebohren zu Perpignan in Catalonien 1540. starb zu Rom 1596, und ließ: symbolum apostolicum in XIV. libb. digestum; exposition. in IV. Evangelistas & in theologiam scholasticam &c. Ant.

de Passa flumine (Bened.) ein Franciscaner, von Cephaledita aus Sicilien, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie, war concionator generalis, censor librorum bey der Inquisition, Prior erstlich des Klosters in seiner Geburts-Stadt, und hernach zu Meßina, schrieb de origine ecclesiæ Cephaleditanæ ejusque urbis & diœcesis brevem descriptionem; vitam Francisci Gonzagæ &c. und starb 1646. M.

Passagerius (Roland) ein JCtus, von Bologna, florirte um 1255, und schrieb Summam artis notariæ, welche man Rolandinam zu nennen pfleget. Panz.

Passalacqua (Franc.) ein Franciscaner aus Sicilien, gebohren 1638, 17. Jan. verwaltete unterschiedene Aemter seines Ordens in seinem Vaterlande, gieng hierauf als Missionarius nach Egypten und Mohren-Land, lebte noch daselbst 1706. und edirte Acta concilii Chalcedonensis in Arabicum idioma translata &c. M.

Passarellus (Cajetanus) ein Beicht-Vater des Königs Caroli II. in Spanien, schrieb libros XX. de bello lusitanico.

Passarelli (Caspar) gebohren zu Monopoli in terra di Bari, war in dem 16. Seculo, General der Minimorum S. Francisci de Paula, und gab 1573. privilegia Minimorum heraus. To.

Passarini, oder Passera, siehe Genua (Marc. Ant.)

Passarini, Passera, oder de Passeribus (Nicol.) ein Doctor Juris und Advocat zu Padua, welchen Barthol. Passero 1585. mit einer Maitresse erzeuget hatte, würde der gelehrten Welt noch viel schöne Schrifften hinterlassen haben, wofern er nicht schon 1615. im 31. Jahre gestorben wäre. Einige Wercke sind von ihm verhanden, z. E. Comment. in libb. institutionum; tr. de scriptura privata; de verbis enunciativis; conciliatio legum &c. Tom.

Passarus (Felix) ein Mönch, von Mont-Cassin aus Neapolis, florirte 1590. und schrieb vitam Placidi Abbatis & Martyris in Heroischen Versen. K.

Passera (Jo. Petr.) ein Medicus, von Bergamo, lebte um 1590, und schrieb de causis mortis in vulneribus Capitis & recta eorum curatione. K.

Passerat (Jo. Janus) ein Criticus und Poete, von Troyes in Champagne, war Professor Eloqu. zu Paris, verlohr über dem Ball-Spielen das eine Auge, war sonst im Umgange sehr angenehm, dabey aber ziemlich hochmüthig; studirte so fleißig, daß er manchen Tag gar nichts aß, starb endlich, nachdem er 5. Jahr kranck gelegen, am Schlage, im 73. Jahre seines Alters 1602, 14. Sept. und machte sich selbst dieses Epitaphium:

Mea molliter ossa quiescant,
Sint modo carminibus non onerata malis.

Er hatte den Plautum so lieb, daß er denselben 40. mahl durchlesen, und seiner niemahls überdrüßig worden. Ohne seine Poetischen Schrifften in Lateinischer und Frantzösischer Sprache hat man von ihm Orationes und Præfationes; conjecturar. librum; comment. in Catull. Tibullum, Propertium; de literarum inter se cognatione & permutatione; encomium asini &c. Cr. K. Teiss. PB. Br. Ve. W. m Sam.

de Passeribus, siehe Passarini.

Passerinus (Franc.) ein Theologus und JCtus, florirte 1661, und schrieb de pollutione ecclesiarum; de hominum statibus & officiis; de electione canonica &c. K.

Passerus (Bonaventura) gebohren zu Nola in dem Neapolitanischen, war ein Minorit und Vice-Cantzler des Theologischen Collegii zu Neapolis. Er schrieb: Pinacothecam selectam præcipuarum conclusionum, in collegio Seraphico, almæ urbis ex doctrina Scoti discussarum; wie auch ein Volumen Predigten. To.

Passerus (Felix) gebohren zu Nola in dem Neapolitanischen, ein Mönch zu Mont-Cassin, und treflicher Italiänischer Poete in dem Anfange des 17. Seculi, schrieb l'essamerone; *l'Urania*; la vita di S. Placido, e suo martirio in ottava rima. To.

Passerus (Jo. Bapt.) ein Römischer Mahler, Poete, Musicus und Bau-Meister, war ein Mitglied derer Academien der Infœcundorum, Intrecciatorum, Humoristarum und Sterilium, schrieb la Fantasia; il Silentio, discorso academico sopra la Pittura; Poema dell' Eccellenza dell' Augustissima Casa della Beata Vergine di Loreto; il Tebro Festante &c. zugeschweigen derer vielen Schrifften, welche nicht heraus kommen. Er starb zu Rom 1679. Man.

Passienus (Julius oder Lucius Paulus) ein Römischer Ritter, aus Umbrien, und ein Uhr-Enckel des Propertii, lebte unter dem Kayser Trajano, und war in der Poesie sehr erfahren, gab auch Elegien und Lyrische Verse heraus. K. Vo. Ja.

Passinus (Dominicus) ein Priester aus Umbrien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Opusculum Grammaticale; Periocham Proverbiorum; Grammaticam & Supplementum examinis de octo orationis Partibus & de Epistolarum compositione; etliche Lebens-Beschreibungen rc. Ja.

a Passione (Elisabeth. Maria) eine Sicilianerin, sonst Elisabeth Morso und Lancea genannt, war 1582, 15. April zu Trabia, aus Gräflichen Geschlechte entsprossen, wurde mit Antonio Morso, Marchese de Gibillino vermählet, gieng aber, als ihr Gemahl starb, und sie Schaden an den Augen litte, in das Franciscaner-Kloster St. Viti, wurde wegen ihrer strengen Lebens-Art sehr æstimiret, schrieb Lettere spirituali, und starb 1639, 5. Jun. Ihr entseelter Cörper soll einen überaus lieblichen Geruch von sich gegeben, und viele Krancke, welche denselben angerühret, wieder zur vorigen Gesundheit gebracht haben. M.

de Passione (Guil.) ein Portugiesischer Cistercienser-Mönch, florirte 1572, und schrieb Chronicon domus Alcobaciensis &c. Ant.

Passipoverus a Passipoveris, ein JCtus, florirte 1246, und schrieb Consilia; quæstiones &c. K.

Passus (Jo. Aug.) ein Theologus, von Bergamo, schrieb de Deo Uno & Trino juxta principia Gregorii Ariminensis; Comment. in 4. libb. Sententiarum; ecclesiasticas traditiones &c. und starb 1513. K.

Passus (Joseph) ein Deutscher, lebte 1612. zu Amberg in der Pfaltz, und schrieb de statu maritali. K.

Pasta (Andr.) ein Philologus, von Bergamo, schrieb exercitationes grammaticas; orat. de voluptate; poëma de partu virgineo, und starb 1630. K.

Pasteur, genannt d'Aubenas, oder von Sarrate, ein Cardinal und Ertzbischoff von Ambrun im 14. Seculo, war von Sarrats in Vivarets, und trat zu Aubenas in den Franciscaner-Orden, wurde hierauf Doctor zu Paris, schwung sich durch seine Meriten immer mehr empor, starb zu Avignon 1345, und verließ unterschiedene Wercke über geistliche und weltliche Autores, wie auch eine Kirchen-Historie seiner Zeit. Eg. Sa. Ug. Wa.

de Pastis (Seraphin.) ein Canonicus regularis in Lateran zu Rom, lehrte die Theologie, machte

te sich durch sein Predigen beliebt, florirte 1627. und edirte viel Orationes. Man.

Pastor (Alphons.) ein Franciscaner, von Ajora aus der Spanischen Provintz Valentia, florirte 1665, und schrieb Soledades del Amor divino. Ant.

Pastor de Gallego (Genesius) ein Doctor Philosoph. und Medicinä, von Origuela aus Valentia, lebte 1625, und schrieb Brevem epitomen valde utilem ad prædicendum futura in morbis acutis. Ant.

Pastor (Melchior) ein Professor Juris Canon. zu Aix in Provence, schrieb de beneficiis & censuris ecclesiasticis; de bonis temporalibus ecclesiæ acquirendis & conservandis; de Jurisdictione ecclesiastica; de jure feudali & emphyteutico &c. Seine Wercke sind mit des gelehrten Joh. Soliers Anmerckungen 1712. zu Toulouse edirt worden. A, g.

Pastorius ab Hirtenberg (Joach.) von Glogau aus Schlesien, war anfangs ein Doctor Medicinä und Professor Historiarum zu Elbigen, hernach Profess. Honorarius an dem Gymnasio zu Dantzig, hielt es eine Zeitlang mit denen Socinianern, nahm aber hernach wegen harter Verfolgung die Catholische Religion an, und wurde Protonotarius Apostolicus, Canonicus zu Wermeland und Chelm, Decanus zu Dantzig, wie auch Königl. Polnischer Historicus, Secretarius und Commissarius; und starb zu Frauenberg in Preussen 1681, 28. Decembr. im 71. Jahre. Seine vornehmsten Schrifften sind vita Joh. Crellii; Florus Polonicus; historia Polon. plen.; Tacitus Germano-Belgicus; aulicus inculpatus; palæstra nobilium; Peplus Sarmat.; Orationes; poëmata; bellum Scytico-cosacicum; vita Theodosii M. &c. Von seinen Söhnen ist der älteste Georg Adam, Protonotarius Apostol. und Königl. Poln. Secretarius worden, welcher die letzten Theile von seines Vaters historia poloniæ pleniori herausgegeben. Præ. Dlugos. præfix. schediasma præfat.

Pastorius (Joh. Augustin.) ein Doctor Juris, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Kayserlicher und Chur-Sächsischer Rath, auch Päbstlicher Protonotarius Apostolicus. Er gab einen Deutschen Florum heraus, worinnen acta publica stehen, welche nach diesem meist Londorpii grossem Wercke einverleibet worden.

de Pastrana & Sotomajor (Didacus) ein Spanischer Eremit Augustiner-Ordens von Toledo, lebte um 1600. und schrieb el Camino de la Ciudad de Dios in 2. Theilen. Ant.

a Pastura (Jo.) ein Prior des Benedictiner-Ordens zu Gemblours in Brabant, lebte 1560. und schrieb Explicationem Psalterii Davidici & hymnorum. A.

Patæcus, ein alter Grieche, gab in seinen Schrifften vor, die Seele des Æsopi wäre in ihn gefahren. Plu.

Patavinus (Albert.) war von Padua, und begab sich 1293. in den Orden der Eremiten des heiligen Augustini, docirte zu Paris die Theologie, und excellirte auf der Cantzel in denen äusserlichen Gestibus, schrieb Comment. in Pentateuchum; in IV. Evangelistas; in Epistolas Pauli; in Magistrum Sentent. Sermones &c. und starb 1328. im 46. Jahre. Seine Statue von Marmor ist zu Padua auf dem Rathhause zu sehen. Cur. Mo.

Patavinus (Christoph.) ein Eremite und General seines Ordens, von Padua, war ein trefflicher Prediger, und hielt sich auch auf dem Concilio Trident. so wohl, daß ihn Paulus IV. zum Cardinal machen wolte. Er starb aber 1569. im 69. Jahre, und ließ de Eucharistiæ sacramento; de sacrificio Missæ, de sacerdotibus concubinariis; de officiis Cardinalium & Episcoporum; Orationes in Synodo Trident. habitas &c. Cur.

Patavinus (Marsilius) siehe Marsilius.

Patavinus (Petr.) siehe Barbovius.

Paté (Flaminius) ein Benedictiner-Mönch zu Mont Cassin, war zu Meßina von Adelichen Griechischen Eltern entsprossen, brachte es weit in der Scholastischen Theologie, wie auch in der Griechischen und Lateinischen Literatur, ward Abt des Klosters S. Placidi zu Meßina, und hernach des Klosters St. Caroli zu Palermo, wie auch General-Visitator, schrieb ortum & progressum monasterii S. Placidi de Calonero urbis Messanæ &c. und starb zu Meßina 1651, 24. Dec. M.

Paterculus, siehe Vellejus Paterculus.

Paterius, ein Schüler Gregorii M. lebte um das Jahr 600, und verfertigte aus dessen Wercken libros tres explanationum in omnes utriusque testamenti libros, welche in der letzten Auflage von Gregorii Wercken stehen: wiewohl nicht er, sondern Bruno ein Scriptor aus dem 11. Seculo die letzten zwey Bücher verfertiget hat. O. Possev. Sig.

de Paternione (Jo.) ein Sicilianer von Catanea, trat in den Benedictiner-Orden, und wurde, nachdem er an verschiedenen Orten viele hohe Stellen bekleidet, Ertz-Bischoff zu Palermo; solte auch den Cardinals-Hut bekommen, starb aber, ehe es geschahe, zu Palermo 1511, 24. Jan. im 81. Jahre, und ließ Allegationes de primatu ecclesiæ Panormitanæ. M.

Paternionus (Gualther.) ein JCtus, aus einem vornehmen Geschlechte zu Catanea, wurde Protonotarius in Sicilien und Judex perpetuus in dem grossen Rath des ietztgedachten Königreichs, schrieb einige Juristische Bücher, und starb 1531. Sein Landsmann gleiches Nahmens, florirte 1515. wurde zu verschiedenen Gesandschafften gebraucht, und schrieb Responsa. M

Paternionus (Jo. Philipp.) ein JCtus, aus vornehmen Geschlechte zu Catanea in Sicilien, florirte 1537, ward J. U. Doctor, Königlicher Rath und Reichs-Richter, und schrieb ad Bullam Apostolicam Nicolai V. & Reg. Prag. Alphonsi de Censibus Annotationes; Apostillas super ritu regni Siciliæ &c. M.

Paternonius (Alvarus) ein Sicilianer, war von Catanea aus einem vornehmen Geschlechte, erlangte das Römische Bürger-Recht und die Bi-

Bischöfliche Würde in seiner Geburts-Stadt, starb aber 1518. ehe er sein Amt antreten konte, und hinterließ Chronicon Siciliæ; Chronicon civitatis Neapolis &c. M.

Paternonius (Ferdin.) ein Jesuite, gebohren zu Catanea in Sicilien 1540, ward Rector des Collegii zu Palermo, Procurator seines Ordens in Sicilien, und nachgehends des Königs Philippi II. in Spanien Hof-Prediger, stifftete zu Catanea ein Kloster vor die alten Huren, schrieb de regia Sicula Monarchia; Lebens-Beschreibungen der Könige von Sicilien, welches letztere aber noch in Manuscripte liegt, und starb zu Catanea 1604, den 7. Februar. M.

Paternus Tarrutenus, ein JCtus, war zu des Kaysers Commodi Zeiten Præfectus prætorio, schrieb vier Bücher de re militari, und wurde vom Commodo umgebracht. La. Ber. Gro.

Paternus (Bernard.) ein Doctor Medicinä von Salo aus dem Brescianischen, war eines Medici Sohn, und der ungestalteste Mensch von der Welt, lehrte die Medicin zu Pavia, Pisa, Padua und anderwerts, wurde mit dem Bürger-Recht in Verona beschenckt, starb 1592. im hohen Alter, und hinterließ tract. de humorum purgatione; explanationes in primam partem primi canonis Avicennæ; consilia medica &c. Fr. Tom. Li. Cast.

Paternus (Jo. Baptista) ein JCtus und Theologus von Cremona, lebte zu Rom 1422, und schrieb de indulgentiis; de sacramentis in genere; de modo argumentandi in utroque jure. Ar.

Patherius, siehe Paterius.

Patiens (Petr.) ein Superintendens in der Pfaltz, schrieb Resolutionem aliquot locorum S. Scripturæ, und starb 1580. K. Struv. Pfälzische Kirchen-Historie.

Patin (Guido) ein Doctor Medicinä und Philosophus, gebohren zu Houdan 1602. von armen Eltern, studirte zu Paris, wurde durch Riolani Recommendation ein grosser Practicus und Königl. Professor Medicinä, war nicht gar zu orthodox, indem er Aristotelem, Ciceronem und andere berühmte Heyden im Himmel antreffen wollen. Daß er ein grosser Satyricus gewesen, zeigen seine Briefe. Er hielt viel von Hippocrate und Galeno, aber den Chymicis und Apotheckern war er sehr feind; wie er denn einen Apothecker nicht anders zu beschreiben pflegte, als animal bene faciens partes & lucrans mirabiliter. Er besaß eine grosse Wissenschafft von guten Büchern, und ein vortreflich Gedächtniß, hatte 2. Söhne, Robert Patin, einen Medicum, der ein Jahr vor ihm gestorben, und Carolum, von dem bald Nachricht folgen wird. Er schrieb Frantzösische Briefe in einigen Tomis, und starb 1672. Unter seinem Portrait stehen folgende Verse:

Galeni vindex, peregrini dogmatis osor,
Errorumque, ista cernitur effigie.

Leb. Mor. B. Br.

Patin (Carol.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Paris den 23. Febr. 1633, nahm in seinen Studiis so geschwind zu, daß er 1647. eine Griechische und Lateinische Disputation mit grossem Applausu 5. Stunden lang defendirte. Er studirte anfänglich Jura, wurde zu Poitiers Licentiat und Parlaments-Advocat zu Paris, legte sich hernach auf seines Vaters Einrathen auf die Medicin, zumahl da Marescotti gesagt: 1) daß er dadurch bis in sein 82. Jahr gesund blieben, 2) hundert tausend Thaler erworben, 3) vieler hohen Personen intime Freundschafft erlanget. Nachgehends muste er aus Franckreich entweichen, wurde endlich Doctor und Professor Primarius Medicinä zu Padua, wie auch Ritter von St. Marco, starb 1694, und verließ zwey Töchter, welche alle beyde Glieder von der Academie der Ricovrati zu Padua waren, wovon ihr Vater lange Zeit Director gewesen. Die älteste, so Charlotte Catharina hieß, hat 1683. eine Lat. Rede vom Entsaz der Stadt Wien gehalten, so nachmahls gedruckt worden; auch ein schön Werck unter dem Tit. Carolæ Catharinæ Patinæ, Parisinæ, Academicæ Tabellæ selectæ & explicatæ edirt. Die jüngere, Nahmens Gabrielle Charlotte, schrieb 1683. eine Lateinische Dissertation, de Phœnice in nummo Antonini Caracallæ, und hielt 1685. in gedachter Academie eine Lob-Rede auf den grossen Ludewig. Ihre Mutter hatte 1680. ein Recueil de reflexions morales & chrétiennes drucken lassen. Die vornehmsten unter Caroli Patini Schrifften sind Itinerar. comitis Briennæ; Familiæ Roman. ex antiqu. numismatibus; *traité des tourbes combustibles*; Imperatorum Rom. numismata; thesaurus numismatum; de numismate antiquo Augusti & Platonis; de num. antiquo Horatii Coclitis; Judicium Paridis in num. Antonini Pii; Natalitia Jovis in num. Antonini Caracallæ; Svetonius illustratus; de optima medicor. secta; de febribus; de scorbuto; quod optimus medicus debeat esse chirurgus; dissert. de peste; Tabulæ; Lyceum Patavinum; *relations historiques &c.* Pe. Leb. B. K. Schul. Pat.

Patina (Benedict.) ein Medicus zu Padua, geb. zu Brixen 1534, starb 1577. Kurtz vor seinem Tode verbrannte er seine Satyrischen Gedichte, wozu er von Natur überaus geschickt war. Man hat von ihm pro divo Maximiliano Cæsare semper Augusto; de cordis palpitatione consilium; de veneno libb. III. Ghil. Li.

Patisson (Mamertus) ein in der Griechischen Sprache wohl erfahrner Buchdrucker und Buchhändler zu Paris, florirte zu Ende des 16. Seculi. Cr.

Patrensis (Lucius) siehe Lucius.

Patricius, soll der Apostel von Irrland, und der andere Bischoff dieses Landes nach Palladio gewesen, auch im hohen Alter 491. gestorben seyn. Es werden ihm einige Wercke zugeeignet. z. E. Confessio; Epistola ad Coroticum; Synodus S. Patricii capitula complectens; Canones; proverbia; liber de tribus habi-

habitaculis; de abusionibus seculi. Andere aber zweiffeln, ob jemahls ein Patricius gewesen, der bey denen Irrländern die Apostel-Stelle vertreten: Ja sie halten seine Wercke alle für untergeschoben. Unterdessen hat solche Jacob Waräus zu Londen 1656. heraus gegeben. Sein Leben stehet in dem ersten Buche, das man ihm zueignet, nemlich in der confessione ad hibernos weitläufftig beschrieben. C. O.

Patricius (Andr.) ein Pole im 16. Seculo, hatte zu Padua studirt, wurde Bischoff in Liefland, starb 1583, schrieb schön Latein, suchte mit grosser Mühe die Fragmenta Ciceron. zusammen, und verfertigte Comment. in 2. Orat. Cic. it. Parallela ecclesiæ orthodoxæ cum synagoga hæreticor.; de vera & falsa ecclesl. libb. 5. &c. B. St.

Patricius mit dem Zunahmen Piccolomineus (Augustinus) ein Canonicus zu Siena, hernach Ceremonien-Meister in der Päbstlichen Capelle, und endlich Bischoff zu Pienza in Toscanien, florirte zu Ende des 15. Seculi, machte einen Auszug aus den Actis des Baselischen Concilii, so aber nicht gedruckt worden, schrieb einen Tractat von den Ceremonien in der Päbstlichen Capelle, und starb 1496. B. Gi.

Patricius (Franc.) ein wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Bischoff zu Gaeta, war von Siena, lebte zu Anfang des 15. Seculi, und schrieb de regno & regis institutione l. 9.; de institutione reip. lib. 9. *del vero reggimento; discorsi*; Poëmata de antiquitate Senarum &c. starb nach 1480. Teiss. H. Er. B. Gad. Ug.

Patricius (Franc.) ein berühmter Philosophus aus Istrien, oder, wie andre schreiben, von Siena, lebte zu Ende des 16. Seculi, legte sich anfangs auf die Lateinische und Griechische Sprache, nachmals aber auf die Philosophie, die er denn nach seiner Meinung erklährte, und den Aristot. zu erst widerlegte, auch darüber von andern angefochten wurde. Er docirte mit grossen Ruhme zu Ferrara und Rom, allwo er 1597. im 67. Jahre gestorben. Im übrigen hatte er eine häßliche, unansehnliche Gestalt, stellete sich freundlich, hatte aber einen Schalck im Hertzen. Seine vornehmsten Schrifften sind discussiones peripateticæ; nova de universis philosophia libris 50. comprehensa; *paralleli militari*; *della poetica*; *della Istoria*; *Retorica*; *Geometria*; *La militia Romana di Polibio*, *Livio e Dion. Halicarnasseo &c.* so edirte er auch Comment. Græcum Philoponi in metaphysic. Aristot. in linguam lat. conversum; Oracula Zoroastris, Hermetis Trismegisti & alior. ex scriptis Platonicor. collecta Gr. & Latine, præfixa dissert. historica &c. Ein anderer dieses Nahmens aus Sclavonien, schrieb *Espositione delli oracoli di Leone imperatore*. M. Cra. B. Er. Teiss. PB. Gad. K.

Patricius (Petrus) ein Grieche von Thessalonich, war ein berühmter Advocat zu Constantinopel, und lebte unter des Kaysers Justiniani Regierung, welcher wegen seiner sonderbahren Beredsamkeit und Klugheit viel auf ihn hielt, ihn auch verschiedene mahl als seinen Abgesandten brauchete. Er hat eine schöne Historie von seinen Gesandschafften in zwey Theilen verfertiget. Die Fragmenta hiervon hat Cantoclarus aus dem Griechischen ins Latein übersetzet, und Anmerckungen beygefüget, welche Henr. Valesius nachgehends vermehret. Han. Fa.

Patrick (Simon) ein gelehrter Engeländer, war erst Prediger zu Battersea in Surrey, hernach in Westmünster, folgends Königlicher Caplan und Sub-Decanus in Westmünster, Decanus zu Peterborough, Bischoff zu Chichester, hernach zu Ely, und endlich zu Bath und Wells, schrieb im Englischen Historiam Ecclesiæ Petroburgensis; Demonstrationem pro Messia contra Judæos in 3. Theilen; Commentarium in V. Libros Mosis, in 5. Theilen rc. und starb um 1706. Wo.

Patrington (Steph.) ein Carmelite und Bischoff zu St. David, aus Yorck, war ein beliebter Prediger, und wurde in vielen wichtigen Dingen gebraucht, schrieb Comment. in ep. Pauli ad Titum; Sermones de sanctis; super magistrum sententiar.; de sacerdotali functione; contra Wiclefitas; Contra Lolhardos &c. und starb 1417. den 20. September. Bal. Pit. T.

Patroccius (Barthol.) ein Pohlnischer Poete, von Masovien, schrieb hortum regalem seu de moribus Heroum; De armis seu insignibus Nobilitatis tam Polonæ quam Bohemicæ; Vitas Gnesnensium Archiepiscoporum; Noctes Tournenses; Conversionem Mariæ Magdalenæ; Concilium Animalium; Apophthegmata; Epigrammata & Epithalamia, und starb 1614. im 61. Jahr. St.

Patrocles, ein Griechischer Historicus, lebte noch vor den Eratosthene, und gab eine Universal-Historie heraus. Vo. Plin.

Patrocles, ein Griechischer Historien-Schreiber, lebte zu Seleuci Nicanoris Zeiten, und schrieb sehr gründlich de rebus Indicis. K.

Patrophilus, ein Griechischer Theologus, lebte im 300. Jahr nach Christi Geburt, und übersetzte das Alte Testament ins Griechische. K.

Patru (Olivier) ein Parlaments-Advocat und Decanus der Frantzösischen Academie, gebohren zu Paris 1604, war in allen Dingen sehr sinnreich, und schrieb insonderheit überaus schön Frantzösisch, wodurch er sich grosse Hochachtung zuwege brachte. Seine so genannten Plaidoiers, wovon man unterschiedene Auflagen hat, haben zu einem Model gedienet, rein Frantzösisch zu schreiben. Er führte in der Academie Françoise die Gewohnheit ein, daß diejenigen, welche recipirt wurden, sich durch eine nette Oration bedanckten, war übrigens von tugendhafften, dienstfertigen, standhafften Gemüthe, und starb zu Paris 16. Jan. 1687. im 77. Jahre. Pe. B. Br.

Pavarus (Petr.) ein Italiänischer Poete und Phi-

Philosophus, von Cremona, florirte 1390. und schrieb de origine urbium Italiæ; de arte rhetorica; orationes; epigrammata. Ar.

Pavese (Joh. Jacob) ein Medicus und Philosophus, gebohren zu Cantazaro in dem Neapolitanischen im 16. Seculo, lehrete zu Rom und Padua, und schrieb in prologum Averrois super analytica posteriora Aristotelis commentarios; peripateticas disputationes in primam Aristotelis philosophiam. To.

Pavesius (Jacob) ein gelehrter Kayserl. Officier von Cremona, lebte 1441. und schrieb de castrametatione antiquorum voll. 2. Ar.

Paveski (Petrus) siehe Scarga (Petrus.)

de Pavillon (Anton. Covillard.) ein Frantzösischer Mathematicus und Historicus, florirte um 1573. und schrieb le contredit à Nostradamus; les Antiquités & singularités du monde; les procedures civiles & criminelles selon le commun style de France; les propheties; la chronique de France; la chronique cosmographique & universelle; le tableau des genealogies des Roys de France &c. Cr. Ve.

Pavillon (Nicol.) ein Parlaments-Advocat zu Paris, lebte ums Jahr 1580, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, und zugleich ein vortreflicher Poete. Sein Enckel gleiches Nahmens, war Bischoff zu Alet in Languedoc, und starb 1676. mit dem Ruhm einer grossen Frömmigkeit. Er hielt es mit den Jansenisten, und schrieb de fide humana; Episteln ꝛc. Cr. Ve. Sa.

Pavillon (Steph.) ein JCtus, wurde General-Advocat im Parlament zu Metz, verließ aber diese Stelle nebst der Stadt gar bald, und lebte vor sich unter seinen Büchern und Freunden, wurde 1691. als ein Mitglied der Academie Françoise aufgenommen, und edirte einige kleine Frantzösische Schrifften, welche 1719. zu Amsterdam am vollständigsten in Octav, nebst einer Lebens-Beschreibung desselben gedruckt worden. Er starb 10. Jan. 1705. zu Paris im 79. Jahr.

Pavin (Sanguin de Saint) ein Frantzösischer Poet, welcher durch seine Gedichte grossen Ruhm zu Paris erhalten, war daselbst gebohren, und lebte ohne Amt von einigen geistlichen Pfründen, war ein Frey-Geist, der von der Religion wenig glaubte und denen Wollüsten dieses Lebens nachhieng, welches er von dem bekandten Frantzösischen Poeten Theophiles soll angenommen haben. Er starb zu Paris 1670. nachdem er lange vorher mit der Gicht geplagt gewest, und vermachte sein noch übrig Vermögen zu allerhand geistlichen Stifftungen. HL.

de Pavinis (Jo. Franc.) ein JCtus, von Padua aus Italien, war 1460. berühmt, und schrieb de officio & potestate Capituli sede vacante; de decimis; de subsidio charitativo &c. davon einige Tom. XIII. Tract. Fraol. stehen. Panz.

Pavius, siehe Paaw.

St. Paula, eine wegen ihrer Gottesfurcht und grossen Erkänntniß berühmte Weibes-Person, des Heil. Hieronymi Schülerin, war aus einer vornehmen Familie zu Rom, lernete in ihrem Wittwenstande die Hebräische Sprache, um die heilige Schrifft, deren Lesung ihre eintzige Ergötzlichkeit war, desto besser verstehen zu können. Nechst dem war sie ein lebendiges Muster aller Christlichen Tugenden, und starb zu Bethlehem 16. Januarii im 57. Jahre. Hie.

Paulaccius (Dominic.) ein Prediger-Mönch in Mähren, lebte im 17. Seculo, und schrieb conceptus prædicabiles in Dominicas & festa. K.

Paulet (Wilh.) ein Engeländer, bediente unterschiedliche hohe Chargen, und starb im 14. Jahre der Regierung Elisabeth, nachdem er sein Leben auf 97. Jahr gebracht, und 103. Kinder und Kindes-Kinder gesehen hatte. Als er einst gefragt wurde, wie er in so gefährlichen und veränderlichen Zeiten stets ungekränckt in seinem Ehren-Stande bleiben können? gab er zur Antwort: Weil ich ein Weidenbaum und keine Eiche gewesen. HL.

Paulettus (Augustinus) ein Münch von Monte Oliveto bey Gubio, schrieb 1579. Instruttione & Ammaestramento de Confitenti e Penitenti. Ja.

Pauli (Adrian.) gebohren zu Dantzig 29. Jan. 1548. solte anfänglich die Kauffmannschafft zu seiner Lebens-Art erwehlen, blieb aber bey denen Studien, welche er zu Wittenberg absolvirte; wurde hierauf Con-Rector daselbst, und so denn zu Dantzig, allwo er nachmahls ins Ministerium kam, und der erste Reformirte Prediger wurde. Endlich starb er 1611. 30. Mart. 63. Jahr alt. Ad. G. Præ.

Pauli (Adrian) ein Sohn des vorigen, von Dantzig, ward 1605. Doctor Medicinä zu Heidelberg, und 1611. Professor Medicinä zu Dantzig, schrieb Disp. de constitutione scientiarum inprimis Physicæ; de motu; de cœlo; de succini natura; de plantis; de origine animæ rationalis; de origine fontium &c. und starb 1622. im 39. Jahr. Præ.

Pauli (Adrian.) von Dantzig, war ein Sohn D. Georgii Pauli, nahm, nachdem er 1661. zu Ham in Westphalen Pastor, wie auch Professor Theologiä in dasigen Gymnasio geworden, folgenden Jahres zu Gröningen in Holland die Doctor-Würde an. Anno 1674. berief man ihn nach Dantzig zum Pastor an die Peters-Kirche; allwo er 1684. 5. Sept. im 52. Jahr starb, und Bekänntniß des recht Christlichen Glaubens, wider der Päbstler Glaubens-Bekänntniß; Anti-Labadium; Bericht was von denen zu halten, welche vorgeben, daß sie vorher sehen können, wenn jemand sterben soll? von der Quacker Glauben und Dienst; Judicium de Scrutatore veritatis &c. heraus gehen ließ. Leb.

Pauli (Andr.) ein wegen seiner Liebe zur Gerechtigkeit berühmter JCtus, gebohren zu Braunschweig 1543. studirte zu Wittenberg, Leipzig, Ingolstadt, Bologna und Valence, wurde, nach diesen Chur-Sächsischer Rath und

und Abgesandter an verschiedene Höfe geschickt, und starb zu Cassel 1590. Ad.

Pauli (Benedict.) ein JCtus, gebohren zu Wittenberg 1490, 7. Martii, studirte zu Wittenberg, allwo er nachmahls Professor Juris und Hof-Gerichts-Assessor wurde, und starb 3. April 1552. im 63. Jahre. Ad.

Pauli (Christian) ein Reformirter Theologus, von Klein-Gafron aus Schlesien, ward 1658. Prediger zu St. Peter in Dantzig, und 1671. von Hertzog Christian zu Brieg in Schlesien zu seinem Ober-Hof-Prediger und Superintendenten beruffen. Nach des Hertzogs Absterben ließ der Kayser 1675. die Kirche versiegeln; daher er nach Altona ohnweit Hamburg zog, und daselbst der Reformirten Gemeine Prediger ward. Er schrieb Neues geistliches Jahr-Buch; Augen-Salbe wider die Qväcker; Hellklingender Widerschall wider die Qväcker; Anti-Botsaccum; Erstlinge des Geistes in 7. Predigten; Anleitung, wie die Reformirten sich der Augspurgischen Confeßion nicht begeben dürffen; Uberzeugung von Nichtigkeit des Beweises Lic. Anton Reisers, daß die Reformirten sich der Augspurgischen Confeßion nicht anmassen können; Ungegründete Hoffnung von Christi Reich auf Erden &c. und starb 1696, 18. Sept. im 71. Jahr. Leb.

Pauli (Dominicus Petrus) ein Clericus regularis zu Bovino in dem Neapolitanischen, gab 1631. heraus l'historia della vita di S. Marco, Vescovo di Lucera, con un Catalogo de' Vescovi di Bovino. To.

Pauli de Dominicis, siehe de Dominicis.

Pauli (Franc.) ein Provincial derer Franciscaner von Gubio aus Umbrien, lebte 1467. und schrieb de via ad perfectionem vitæ spiritualis. Ja.

Pauli (Georg.) von Dantzig, ein Sohn des ältern Adrian Pauli, war erst zu Heydelberg Professor Mathem. hernach zu Dantzig Professor Ethic. und Pol. wie auch Doctor und Professor Theolog. schrieb Reformatum Augustanum; Predigten über den 15. und 16ten Sonntag nach Trinitatis; Leichen-Predigten &c. und starb 1650, 12. Dec. im 65. Jahr. W. d. Præ.

Pauli (Gregor.) ein Socinianischer Prediger zu Cracau, war aus Pohlen. Als er am Fest der Heil. Dreyeinigkeit wider die Lehre von der H. Dreyeinigkeit predigte, so schlug der Donner in die Kirche ein. Er wurde endlich wegen seiner Religion verjagt, starb zu Cracau um 1591. im hohen Alter, und ließ Tabulam de Trinitate; turrem Babel; antidotum contra canones decretorum Sarnicii; de Anti-Christi Deo essentia personato seipsum expugnante brevem demonstrationem; explicat. difficilium S. Scripturæ locor.; catechesin Racoviens. primam &c. H. Sandii bibl. Antitrinitar.

Pauli (Hieron.) ein Canonicus zu Barcellona, im 15. Seculo, aus Catalonien, war Doctor Juris, edirte das Provinciale Romanum, und schrieb practicam cancellariæ; Comment. de urbe Barcinonensi; de Hispaniæ fluminibus & montibus. H. K. Vo.

de Pauli (Jac.) Ammanato oder Picolomini, ein Cardinal, der unter dem Nahmen Cardinalis Papiensis bekannt ist, war zu Lucca aus einer schlechten Familie entsprossen, brachte es in Studiis weit, bekam das Bißthum zu Pavia, und wurde in wichtigen Verrichtungen gebraucht. Von seinen Schrifften hat man noch Brieffe, und die Historie seiner Zeit, welche Jac. Volaterranus heraus gegeben. Er starb 17. Sept. 1479. im 51. Jahre. Jov. Au.

Pauli (Joh. Wilhelm) ein Medicus, gebohren zu Leipzig 1658, 19. Februar. studirte zu Leipzig und Wittenberg, wurde zu Leipzig Mag. Philos. und D. Medic. that eine Reise durch Italien, Franckreich, Spanien, Engelland, Dännemarck, die Niederlande und Deutschland, wurde zu Leipzig 1691. Assessor facultat. medicæ, 1703. Physiologiæ, 1706. anatomiæ & chirurgiæ, und endlich 1720. pathologiæ Professor, des grossen Fürsten-Collegii Collegiat und der Universität Decemvir. Er gab Joh. von Horne opuscula anatomico-chirurgica mit Anmerckungen heraus, schrieb disputationes de numero perfecto, de corporum dissolutione, de præcipitantium usu & abusu, de Ictero, de Oedematis natura & cura, de medicamentorum delectu, de Anorexia, de dolore capitis, de commotionum animi vi medica, de nutritione naturali & præternaturali, de raucitate, de medicamentis e corpore humano desumtis &c. arbeitete fleißig an denen Actis eruditorum, verfertigte viel Programmata, und starb 1723, 13. Junii. Leb.

Pauli (Meneslaus) ein Dänischer Theologus aus Seeland, war Schloß-Prediger zu Coppenhagen, schrieb Seriam vulnerum Christi meditationem; Lamentationem de juramentis; Clangorem Buccinæ; de monstro puellæ natæ; Quæstiones de Delatoribus; μὴ κλαῖε noli flere; Moralem omnium hominum delineationem; Decem summa capita bonæ Reipublicæ; Doctrinam de Sabbatho, und starb 2. Julii 1626. W. d. Ba.

Pauli (Nicolai) ein Dänischer Doctor Theologiä, gebohren zu Scanderurp 1. Jul. 1596, war eines vornehmen Theologi in Dännemarck Sohn, studirte zu Coppenhagen und Wittenberg, wurde hiernächst in verschiedenen Schulen Rector, folgends Probst, und Professor Theologiä zu Coppenhagen, allwo er 1645, 1. Nov. starb, und schrieb Dissertatt. de rejectione Judæorum & adoptione gentium; de usu Christianæ libertatis; de lucta carnis & Spiritus; de malo; de justificatione &c. Vin. Ba.

Pauli (Reinoldus) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Dantzig, war erstlich auf dem Arnoldinischen Gymnasio zu Steinfurth, hernach auf der Universität zu Marpurg Theol. Professor, schrieb Collegium Anti-Socinianum; Considerationem spiritualem de Cometis;

metis; Dispp. ad Compendium controversiarum particularinm Walenburgiorum; Orat. de autoritate Scripturæ Propheticæ & Apostolicæ &c. und starb 11. Dec. 1682. im 45. Jahr. W, d.

Pauli (Simon) ein Doctor, Professor Theologiä und Superintendens zu Rostock, gebohren 1534. zu Schwerin, studirte zu Rostock und Wittenberg, schrieb propositiones de vera Ecclesia; Dispositionem & Enarrationem Evangeliorum Dominical. & festival.; it. Epistolarum Dominical. Methodum aliquot Locorum Doctrinæ Ecclesiæ Dei; Auslegung der Episteln und Evangelien; Auslegung der Deutschen geistlichen Lieder D. M. Luth. und anderer 2c. und starb 1591, 17. Jul. Fr. G, e. t.

Pauli (Simon) der vornehmste Königliche Dänische Leib-Medicus, gebohren zu Rostock 6. April 1603. war ein Sohn Henr. Pauli, welcher Professor Medicinä, und hernach der verwittweten Dänischen Königin Sophia Leib-Medicus gewesen; und Enckel des vorhergehenden D. Simon Pauli; studirte zu Rostock, so wohl als auf den Holländischen, Englischen, Dänischen und Frantzösischen Academien, practicirte, nachdem er zu Wittenberg promovirt, eine Zeitlang zu Lübeck, wurde hernach Professor Medicinä zu Rostock und Coppenhagen, und endlich Königlicher Leib-Medicus. Er schrieb quadripartitum de simplicium medicamentor. facultatibus; de anatomiæ origine, præstantia & utilitate syntagmata; Floram Danicam; viridaria varia Regia & Academica publica; digressionem de vera, unica & proxima causa febrium; comment. de abusu tabaci & herbæ Thee &c. und starb 1680, 23. April. Vin. Ba. Li.

Pauli (Theodoricus) ein Niederländischer Historicus, aus Gorichem, lebte ums Jahr 1450. und gab allerhand Historische Wercke heraus. Vo. A.

Pauli (Theodorus) ein JCtus, gebohren zu Greiffenhagen in Hinter-Pommern 1648, 22. Sept. studirte zu Stargard, Greiffswalde und Franckfurth an der Oder, that mit einem jungen Grafen eine Reise nach Hamburg, Lübeck, Wittenberg, Leipzig und Jena, wurde 1672. zu Franckfurth an der Oder Doctor, 1673. zu Königsberg Extraordinarius, 1677. Ordinarius und 1682. Primarius Professor Juris, 1697. Präses in dem Criminal und 1703. Rath im hohen Appellations-Gerichte. Er schrieb tractatum de veris juris & jurisprudentiæ principiis, dissertat. de emendatione propinquorum, de conditione, si non nupserit, de ostentis &c. hinterließ in MSC. commentar. in institutiones; prælectiones in IV. priores codicis libros; tractatum de usu inviti & spontanei in jurisprudentia; dissert. de pœnis furiosorum, de eo quod justum est circa S. Eucharistiam, de juris studio rite instituendo; responsa; orationes; programmata; poemata, und starb 1716, 12. August. NZ.

Paulino oder Paulo Scholari, siehe Clemens III.

Paulinus, lebte an des Kaysers Theodosii des Jüngern Hofe in grossen Ansehen, und wurde von der gelehrten Kayserin Eudoxia wegen seiner Klugheit und Gelehrsamkeit sehr æstimiret. An. 440. ließ ihn Theodosius aus Eifersucht unschuldig hinrichten. Orosius.

Paulinus, ein Priester, des H. Ephremi Schüler, war sehr wohl in der Heil. Schrifft erfahren, und bey der Kirche in guten Ansehen. Nach dem Tode seines Meisters trieb ihn die Begierde zu herrschen, daß er sich zu den Schismaticis gesellete. Ein anderer Paulinus schrieb de initio quadragesimæ; de die dominico Paschæ; de pœnitentia; de obedientia; de Neophytis &c. Gen.

Paulinus, ein Presbyter zu Meyland, lebte im Anfange des 5. Seculi, verklagte dem Cælestinum und Pelagium, brachte es auch dahin, daß sie verdammt wurden. Er schrieb das Leben des H. Ambrosii, wie auch de benedictionibus Patriarcharum. C. O.

Paulinus, ein Bischoff zu Beziers in Franckreich, lebte um 410. und soll nach Roßweidi Meynung die homiliam in S. Genesium Martyrem arelatensem geschrieben haben, welche in Paulini Nolani Wercken und Surii A. S. ad 25. Aug. stehet.

Paulinus, ein Patriarch von Aquileja, war ein Grammaticus, erwarb sich durch seine Tugend Caroli Magni Gnade, hatte auf unterschiedlichen wieder Elipandum von Toledo, und Felicem von Urgel versammleten Conciliis ein grosses Ansehen, schrieb wieder selbige Sacro-Syllabum, sive libellum de sanctissima trinitate, so in der Bibliotheca Patrum zu finden ist, und starb den 2. Jan. 802. oder 803. Der liber exhortatorius de salutaribus documentis ad quendam comitem, welcher unter Augustini Wercken stehet, ist eine Arbeit dieses Patriarchen. Du Chesne hat auch noch einen Tractat desselben heraus gegeben. C. AS.

Paulinus Pellæus, ein Poet und Enckel des Ausonii, schrieb um das Jahr 456. Eucharisticon de vita sua in Heroischen Versen, welches Daumius nebst Paulini Petrocorii Schrifft 1681. heraus gegeben.

Paulinus (Benedictus) ein Bischoff zu Perigueux im 5. Seculo, beschrieb das Leben des heiligen Martini von Tours in Lateinischen Versen, welches in denen Bibliothecis Patrum stehet, und zuletzt zu Leipzig von Christian Daumio 1681. heraus gegeben worden. Gen. C. O.

Paulinus (Carol.) ein Jesuite, gebohren zu Orleans 1593. war Rector des Collegii zu Blois, und starb im Profeß-Hause zu Paris 1653. und gab Optati Milevitani Opera mit Anmerckungen heraus, und setzte dieser Aufflage des Autoris Leben vor. Al.

Paulinus (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Neuburg in der Pfaltz 1604. starb zu München 1671. und ließ bellum tartaricum in China, nebst etlichen Lebens-Beschreibungen 2c. Al.

Paulinus (Laurent.) ein Schwedischer Doctor Theologiä und Mathematicus, gebohren zu Sudercoping in Ostgothland 1565, 10. Nov. studirte

studirte zu Stockholm, Rostock und Helmstädt, ward hierauf anfänglich Logic. hernach Matheseos Professor zu Upsal, nach diesem Professor Theologiä daselbst, und in folgender Zeit Pastor zu Nääs. Er schlug verschiedene Bißthümer aus, ließ sich aber endlich bereden, die Bischöfliche Würde von Stregnes anzunehmen. Zuletzt ward er Ertz-Bischoff zu Upsal und Pro Cancellarius der Academie daselbst, schrieb auream catenam salutis; cometoscopiam; Ethicam Christianam in VIII. tomis; loimoscopiam; thesaurum catecheticum; hist. Arctoam; tr. de Jure Patronatus; de summo hominis Christiani bono; disputatt.; orationes; Predigten rc. und st. 1646, 29. Nov. Or. Sche.

Paulinus (Marc. Fab.) ein Philologus von Udine aus Italien, lebte im 16. Seculo, und schrieb Prælectiones in Thucydidis historiam de Peste Athen.; 7. Bücher de numero septenario &c. K.

Paulinus (Petr.) ein Dänischer Theologus und Philologus im 16. Seculo, wurde anfänglich Professor der Griechischen Sprache zu Coppenhagen, hernach Professor Theologiä und Prediger zu Roeskild, woselbst er 1575. starb. Vin.

Paulinus (Pontius Meropius) von Bourdeaux, des Poeten Ausonii und hernach des Heil. Ambrosii Discipul, war eine Zeitlang Bürgermeister zu Rom, begab sich darauf, nebst seiner Frau Theresia, welche durch Erwehlung einer freywilligen Keuschheit seine Schwester wurde, in die Einsamkeit, und erlangte endlich das Bißthum zu Nola, woselbst er 431. im 78. Jahr gestorben. Seine Brieffe und Poesien sind noch vorhanden; die beste Auflage seiner Schrifften aber ist diejenigen, welche 1622. zu Antwerpen und 1684. zu Pariß heraus gegeben worden. Sein Leben hat Uranio einer seiner Schüler, und hernach der Jesuit Sachin aufgesetzt, welches in der ietzt angezogenen Edition zu finden. Joh. Baptista le Brun hat solche Frantzösisch 1686. zu Pariß heraus gegeben. In Muratorii Anecdotis Græcis stehen etliche Gedichte dieses Paulini, welche man in denen oben angezogenen Aufflagen seiner Schrifft nicht findet. Hic. Gen. To. C. Fa. O.

Paulinus (Simon) ein Professor der Griechischen und Hebräischen Sprachen zu Abo in Finnland, starb 1697. Or.

Paullini (Christian Franciscus) ein Polyhistor, gebohren in Eisenach 1643, 25. Febr. besuchte verschiedene Schulen, und continuirte nachgehends seine Studia zu Königsberg in Preussen, Coppenhagen, Kiel und Rostock. Als er sich in folgender Zeit zu Hamburg aufhielte, schickte ihm D. Richter von Jena den Poetischen Lorber-Krantz. Hierauf ward er Magister zu Wittenberg, und that eine Reise nach Holland, Engeland, Schweden, Liefland, Italien und Franckreich, machte sich mit den gelehrtesten Leuten bekannt, ward Medic. Doctor, Comes Palat. Cæsar. ein Mitglied der fruchtbringenden Gesellschafft, Collegii Leopold. nat. curios. und der Academie derer Recuperatorum. Als er in Dännemarck zu Coppenhagen studirete, war er eine Zeitlang des Meyländischen Medici Fr. Josephi Burrhi, so um Ketzerey willen von der Römischen Kirche war verbannet worden, Dolmetscher. Eben daselbst gieng er fleißig mit dem berühmten Socinianer, aber trefflichen Mathematico Lubenicio um, dessen grosses Werck von Cometen bekannt ist. Er machte sich aber damit suspect wegen der Religion, und muste vor denen Theologis stehen. Doch erschien er freymüthig, und verantwortete sich so wohl, daß der Ertz-Bischoff Suaningius und die andern ihn wegen seiner Wissenschafft in Theologicis sehr ästimirten, auch der Ertz-Bischoff ihm des Kircheri Magnetem verehrete; wie er denn würcklich Collegia Theologica gehalten. Auf seiner Reise nach Engeland bezahlte er das Schiffer-Lohn, hatte aber nicht mehr als einen Marck Lübisch im Beutel. Er schrieb Laurum poëtarum magistram; Pygmæum Academicum seu selecta epigrammata; Nordische Palm-Sprossen oder geist- und weltliche Gedichte; Geographiam curiosam seu de pagis antiquæ præsertim Germaniæ commentarium; de memorabili electione Regia veterum Borealium; Theatrum illustrium Corbeiæ Saxonicæ virorum; de Monachis & monialibus sub unius præfecti cura permissu superiorum multis seculis una viventibus; Rerum & antiquitatum Germanicarum syntagma; Lycographiam; de asino; de talpo; de anguilla; tract. de nuce moschata, dem sein Leben beygefügt worden; heilsame Dreck-Apotheke; Zeitkürtzende erbauliche Lust rc. Sein Symbolum war: Candore & labore. Er starb zu Eisenach 1712. den 10. Junii. Pro. Leb.

a **S. Paulo** (Carol.) ein Bischoff zu Auranches in der Normandie, Cistercienser-Ordens, war 1642. berühmt, und schrieb Geographiam sacram sive notitiam episcopatuum universæ ecclesiæ, wozu Luc. Holstenius Additiones edirt hat; templum felicitatis &c. Vi. K.

a **S. Paulo** (Eustath.) ein Cistercienser in Franckreich, lebte zu Anfang des 17ten Seculi, schrieb summam Philosophiæ in 4. Theilen; Theologiam scholasticam in 2. tomis &c. Vi.

de **S. Paulo** (Hermenegildus) ein Spanischer Münch von dem Orden des Heil. Hieronymi, florirte 1650, ward Prior seines Ordens zu Madrit und Sevilien, wie auch Definitor generalis in Castilien und Leon, und schrieb Origen y continuacion del Instituto y Religion Geronimiana &c. Ant.

de **S. Paulo** (Petr.) ein General-Vicarius derer Barfüßigen-Augustiner in Spanien, lebte 1664. und schrieb Ceremoniale sui ordinis. Ant.

a **S. Paulo** (Philipp. Maria) ein Barfüsser-Carmelite von Rom, war Philos. und Theol. Magi-

Magister, sacrarum congregationum, Rituum ac Indicis Consultor. schrieb discorsi sacri; panegirici; vite, und st. 1677. Man.

de Paulo (Vincentius) ein Stiffter und erster Superior generalis der Congregation von der Mißion, geb. 1576. zu Pouy, nahe bey Acqs, studirte zu Acqs und Thoulouse, hielt sich 2. Jahr bey denen Patribus Oratorii auf, wurde hernach Pfarherr zu Clichi, welche Pfarre er der Abtey von St. Leonart de Chaume, wie auch der Stelle eines Allmosiniers bey der Königin Margaretha vorzog. Er stifftete 1626. die Congregation der Mißion, viel geistliche Seminaria, und die Retraite, so wohl vor die Ordinandos, als andere Leute; fundirte die geistlichen Jungfrauen de la Charité, verschaffte nothdürfftigen Personen Hülffe, that Ludovico XIII. grosse Dienste in der letzten Kranckheit, und starb 1660, 27. Decembr. Sein Leben hat Ludovicus Abelli, Bischoff zu Rodez beschrieben.

Paulotius (Jo. Maria) ein JCtus von Gubio aus Umbrien, war Auditor di Rota und Rath des Florentinischen Groß-Hertzogs Cosmi I. lebte im 12. Seculo, und schrieb Responsa. Ja.

Paulowski (Daniel) ein Polnischer Jesuite, geb. 1626. starb 1673. und ließ Reden; etliche Lebens-Beschreibungen etc. Al.

Pauluccius (Ant.) ein Professor zu Padua, schrieb im 17. Seculo Jurisprudentiam sacram ecclesiasticam, K.

Paluccius (Franciscus) ein Cardinal, geb. 1581. zu Forly, aus dem Geschlecht der Graffen von Calbulo, wurde zu Rom in dem Jesuiter-Collegio erzogen, ferner in die Congregation derer Patrum Oratorii, so Philippus Neri gestifftet, gebracht; nahm den Gradum Doctoris in Jure an, und wurde nach und nach Auditor Cameræ, Referendarius utriusque signaturæ, Consultor Inquisitionis, Examinator Episcoporum, und endlich 1657. vom Alexandro VII. zum Presbytero Cardinali, sub titulo: S. Johannis ante portam latinam, wie auch zum Præfecto Congregationis Concilii gemacht, starb 1661. und hinterließ im Manuscript 20. Bücher de gravioribus sedis Romanæ causis. HL.

Paulucius, siehe Paulutius.

Paulucius (Jo. Maria) ein Prediger-Münch von Perugia, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de Anulo B. Virginis Mariæ. Ja.

Paululus (Robertus) ein Presbyter und Bischoff zu Amiens, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb libros tres de officiis ecclesiasticis, welche so wohl allein, als mit Hugonis Victorini Wercken gedruckt worden. O.

S. Paulus, der erst Saulus hieß, ein hocherleuchteter Apostel des HErrn, wurde ausserordentlich zu diesem hohen Amte beruffen, worinnen er mehr, als jemand unter ihnen allen, gearbeitet. Er war geb. zu Tarsus in Cilicien, studirte auch daselbst und zu Jerusalem, und wurde endlich, nachdem er sich zu JEsu bekehret, und sein Apostel-Amt rühmlich geführet hatte, zu Rom enthauptet. Die durch Göttl. Trieb von ihm geschriebenen Briefe sind bekannt. Cave antiquitates apostol.

Paulus, ein Bischoff, hat von der Busse, und ein anderer Paulus, ein Presbyter aus Ungarn, von der Jungferschafft, von Verachtung der Welt etc. geschrieben. Gen.

Paulus II. ein Venetianer, hieß zuvor Petrus barbus, wurde 1464. zum Pabst erwählt, war von einer guten Gestalt, hielt sich sehr prächtig, und verordnete unter andern, daß die Cardinäle auf ihren Maul-Eseln Scharlachene Decken haben solten. Er soll sich, wenn er sich öffentlich sehen lassen, geschmincket, alle seine Vorfahren an Kostbarkeit der Päbstlichen Kleider übertroffen, und sonderlich sein regno oder Päbstliche Crone mit viel Perlen und Edelgesteinen besetzt haben. Man erzehlt auch, daß er sehr leicht weinen können, und niemahls unterlassen Thränen zu vergiessen, wenn es ihm an starcken Gründen gemangelt, dasjenige, was er verlangt, durch seine Rede auszurichten; weswegen ihn auch Pius II. die liebe Frau des Mittleidens genennet. Von der Gelehrsamkeit war er kein sonderlicher Freund, schalt diejenigen vor Ketzer, welche sich auf die Studia legten, und überredete das Römische Volck, daß ihre Kinder genug gelernet, wenn sie lesen und schreiben könten. Man hat aber doch von ihm Ordinationes und Episteln, leget ihm auch einen Tractat de regulis Cancellariæ bey. Er starb eines schleunigen Todes 1471, 25. Julii, nachdem er bey der Mittag-Mahlzeit 2. Melonen gegessen. B. C.

Paulus III. ein Pabst von Rom, hieß zuvor Alexander Farnesius. Er richtete das Inquisitions-Gerichte auf, schrieb das Tridentinische Concilium aus, und bestätigte den Jesuiter-Orden. Im übrigen war er gelehrt und verständig, in der Astrologie wohl erfahren, schrieb einen sehr sinnreichen Vers, ließ unterschiedliche gelehrte Briefe an Erasmum, den Cardinal Sadoletum, u. a. m. abgehen, machte auch Anmerckungen über einige Epistolas Ciceronis, und st. 10. Nov. 1549. im 49. Jahre. Ol. H. Man.

Paulus IV. ein Pabst, gebohr. zu Neapolis 1476, hieß sonst Johann Petrus Caraffa, und war, ehe er Pabst wurde, Bischoff von Theata, Ertz-Bischoff von Neapolis, und Decanus des Cardinals-Collegii. Er stifftete nebst Gaetano von Thienne den Orden derer Clericorum regularium, welche von dem Ort seiner Diöces Theatiner genennt wurden. Sonst besaß er viel Gelehrsamkeit und Wissenschafft in Sprachen, war aber dabey sehr hochmüthig, strenge und rachgierig. Er starb den 18. August 1559. und hinterließ tractatum de Ecclesiæ Vaticanæ & ejus Sacerdotum principatu; de quadragesimali observantia; de Symbolo; consilium de emendanda ecclesia; Parænesin ad Bernardum Occhinum; notas in Aristotelis Ethicam; regulas theatinorum; publicam fidei professionem; Orationes & Epistolas. Ol. To. Fr.

Paulus V. (Pabst) ein Römer, hieß vor seiner Wahl Camillus Borghesius, schwunge sich durch seine Gelehrsamkeit und Wissenschafft

in den Rechten empor, und starb 24. Jun. 1621. 69. Jahr alt. H. C.

Paulus Ægineta, einer der vornehmsten Aertzte seiner Zeit, lebte zu Ausgang des 4. Seculi, brachte Galeni Schrifften in einen kurtzen Begriff, und gab noch mehr andere Wercke heraus. K. Li. Cast.

Paulus Æmilius, siehe Æmilius.

Paulus Axius, ein Orator und Poete, lehrte die Rhetoric zu Bourdeaux, war Ausonii guter Freund, und schrieb Epistolas; centonem nuptialem; versus de B ssula &c. H.

Paulus, Benriedensis Præpositus, ein teutscher Augustiner, lebte um das Jahr 1080. und schrieb de rebus gestis Gregorii VII. Romani Pontificis; vitam Sanctæ Herlucæ Virginis, welche Werckgen Jacob Gretser 1610. zu Ingolstadt heraus gegeben.

Paulus von Burgos, oder von Carthagena, oder von St. Maria genannt, geb. zu Burgos, war anfänglich ein sehr gelehrter Jude, wurde aber, nachdem er sich zur Christlichen Kirche bekennet, Bischoff zu Carthagena, nachmahls zu Burgos, und endlich Patriarch zu Aquileja. Er ließ sich angelegen seyn, die Christliche Religion durch Schrifften zu defendiren, vermehrte des Nic. de Lyra Glossen über die Bibel, und gab ein Buch unter dem Tit. scrutinium scripturar. in 2. libb. divisum heraus. Unter seinen 3. Söhnen sind bekannt, der älteste Alphonsus, welcher nach dem Vater Bischoff von Burgos war, und Anacephalæosin Regum Hispan. heraus gab, und Alvarez Garcia, der eine Historie von Johanne II. Könige von Castilien edirte. Er st. 1435, 29. Aug. Possev. Ol. H. K. T.

Paulus de Castro, ein berühmter Rechts-Gelehrter im 15. Seculo, von Castro im Neapolitanischen, weswegen er insgemein Paulus Castrensis genennet wird, muste sich von Jugend auf in grosser Armuth schlecht behelffen, brachte es aber in der Jurisprudence sehr weit, lehrte die Rechte mit grossen Ruhme über 50. Jahr lang zu Florentz, Siena, Bologna und Padua, allwo er 1420. oder 1437. in hohen Alter gestorben. Seine Schrifften machen 5. Folianten aus. Sein Sohn Angelus à Castro war gleichfals ein berühmter JCtus, und lehrte ums Jahr 1486. zu Padua. T. Fich. Fr. K. H. Panz.

Paulus Diaconus, ein Cardinal, beschrieb das Leben der Päbste nach Martino Polono. Man weiß nicht, wenn er gelebet. Vo.

Paulus Diaconus, ein Nestorianer, aus Persien, lebte zu Anfang des 7. Seculi, und schrieb einen Tractat de judicio. H.

Paulus, Diaconus siehe Warnefridus.

Paulus, Diaconus der Kirchen zu Neapolis, lebte zur Zeit Caroli M. oder Caroli Calvi, verfertigte einige Bücher, und übersetzte Sophronii Leben der heil. Maria von Egypten; desgleichen Theophili pœnitentiam, librum de venerandis constitutis & gestis præsulum romanæ ecclesiæ aus der Griechischen in die Lateinische Sprache, von denen die beyden ersten in denen A. S. stehen. Sig. To. Vo.

Paulus von Eitzen, siehe von Eitzen.

Paulus von Genua, ein von Mutter-Leibe an blinder Mönch zu Monte-Caßino, lebte zu Zeiten Kaysers Henrici III. und IV. Zeiten, commentirte über die Psalmen, Jeremiam, Evangelisten, Ep. Pauli und Apocalypsin; schrieb auch einen Tractat von den Streitigkeiten zwischen den Griechen und Lateinern, nebst einigen Leben der Heiligen. H. Possev. Vo. So.

Paulus (Julius) ein Philosophus und JCtus zu Padua, lebte im 2. Seculo, war Septimii Severi, und Antonii Caracallä Rath, wurde von Heliogabalo abgesetzt, von Alexandro aber wieder zu seinen vorigen Ehren erhoben, und zum Præfecto prætorio gemacht, ist auch einmahl Bürgermeister zu Rom gewest. Er hat ad Edictum lib. 80.; quæstionum lib. 33.; responsorum lib. 33.; fidei commissorum lib. 3. brevis edicti lib. 23.; decretorum lib. 6.; de adulteriis lib. 3.; de appellationibus; de dotis repetitione; sententiarum libros 5, davon die Uberbleibsale in Schultingii Jurisprudentia Antejustinianea stehen, und viel andere Bücher, mit einem Worte aber mehr, als einer von denen alten Rechts-Gelehrten geschrieben; von welchen Wercken wir die Fragmenta in denen Pandecten finden; wie sie denn meistentheils aus Ulpiani und Julii Pauli Büchern verfertiget worden. Die libros V. sententiarum receptarum sind biß auf unsere Zeiten erhalten worden, und stehen in Schultingii Jurisprudentia antejustinianea. Ber. Gro.

Paulus (Marcus) von Venedig, lebte um 1272. war wegen seiner Reisen in Syrien, Persien und Indien berühmt, und schrieb de regionibus Orientis. H.

Paulus, ein Bischoff zu Merida in Spanien, lebte um das Jahr 610. schrieb de vita & miraculis emeritensium Patrum, welches Thomas Tamajus 1635. mit Anmerckungen heraus gegeben. O.

Paulus von Mittelburg, Bischoff zu Fossombrone, studirte zu Löven, brachte es in der Medecin und Mathesi sehr hoch, wohnte dem Lateranischen Concilio bey, starb endlich zu Rom 1535. im 89. Jahre, und verließ 14. Bücher de Paschali observatione; 19. Bücher de die passionis Domin. &c. Vo. Mi. A. Ug.

Paulus Montanus, siehe Montanus (Paulus.)

Paulus Perusinus, ein Carmelite von Perugia aus Umbrien, war des Sicilianischen Königs Roberti Bibliothecarius, schrieb in Magistrum sententiarum &c. und st. 1344. H.

Paulus Philosophus, schrieb Isagogen Astrologiæ; ἀποτελεσματικά. S.

Paulus, von Rom, ein Augustiner-Mönch aus dem Geschlechte derer Mattabuffa, hatte grosse Wissenschafft in der Theologie, und denen Päbstlichen Rechten, machte sich durch seine Predigten beliebt, florirte um 1474. und schrieb de usu clavium; confessiones; sermones &c. Man. H.

Paulus Samosatenus, ein Ketzer, aus dem 3. Seculo, war um das Jahr 262. Bischoff zu Antiochien, leugnete mit Sabellio den Unterscheid

scheid der 3. Personen in der Heil. Dreyfaltigkeit, ingleichen die Persönliche Vereinigung der beyden Naturen in Christo, und wolte nicht haben, daß man im Nahmen des Vaters, Sohnes und Heil. Geistes tauffen solle. Er lehrte, daß 2. unterschiedene Personen in dem Sohne GOttes wären; nemlich der Sohn des Wortes, und Christus, welcher zuvor, ehe er aus Maria gebohren worden, nicht gewesen, sondern zur Belohnung für seine heiligen Wercke ein Sohn GOttes genennet worden. Als er deßwegen sollte abgesetzet werden, schwur er seine Ketzerey ab. Da er aber aufs neue seine Irrthümer zu lehren anfieng, hielt die Clerisey eine neue Versammlung wider ihn, allwo einer mit Nahmen Malchion ihn widerlegte, worauf er verdammt und abgesetzet wurde. Epiphanius Eus. Sag.

Paulus Silentiarius, ein Griechischer Historicus im 6. Seculo, beschrieb die Historie des Kaysers Justiniani in Versen, und verfertigte Sophianæ ædis descriptionem. C. O. Vo.

Paulus Tyrius, lebte unter dem Kayser Hadriano, und schrieb artem rhetoricam; progymnasmata; declamationes &c. S.

Paulus, Venetus genannt, war von Udine in Friaul und zu Venedig erzogen, begab sich in den Orden der Eremiten St. Augustini, wurde von den vornehmsten Philosophum und subtilsten Theologum seiner Zeit gehalten, predigte auch mit grossen Ruhme, schrieb einen Tractat wider die Juden; Predigten und verschiedene Philosophische Schrifften, als Logica; magna summula; Sophismata und Comm. in Aristotelem, und st. zu Padua 15. Jun. 1429. Fr. H. Possev. Gad. T. Ghil.

Paulus (Gvalterus) ein Niederländischer Jesuite, gebohr. zu Huy 1587. erlangte die vornehmsten Ehren-Stellen in seinem Orden, starb zu Dovay 1672. und hinterließ viel geistliche Wercke in gebundener und ungebundener Rede. Al. W. d.

Paulucius, siehe Pauluccius.

Paulutius (Scipio) ein Jesuite, gebohr. zu Neapolis 1610, lehrte die Philosophie und Theologie, schrieb Panegirici sacri; missione de' Padri della compagnia di Giesu nel regno di Napoli; Giardinetto di fiori di Maria tradotto dalla lingua latina; sospiri del mondo per la nascita del verbo eterno; dell' historia di S. Apollinare vergine, und starb 1665, 27. April. Al. To.

Paulutius (Faber) von Forli, florirte 1619. und schrieb Comment. über die 5. Bücher Mosis und über das gantze N. Test. K.

Pavon (Franc.) ein Jesuite von Catanzaro, einer Stadt in Calabria ulteriore gebohr. 1569. docirte lange Zeit die Philosophie und Theologiam theticam zu Neapolis, schrieb summam ethicæ; introduct. in sacram doctrinam; tractat. de ethicis politicisque actionibus; Comment. dogmatic. in Pentateuchum; in evangelia &c. derer Italiänischen Schrifften zu geschweigen, und starb 1637. im Februario. Al. To.

Paurmeister (Tobias) ein Doctor Juris, geb. zu Cochstädt, ohnweit Halberstadt 1553. studirte zu Magdeburg, Franckfurt an der Oder und auf andern Deutschen Academien, begab sich endlich nach Freyburg im Brißgau, wurde daselbst nach einigen Jahren Professor Juris, hernach zu Halberstadt Syndicus des dasigen Dom-Capitels, und endlich geheimer Rath und Cantzler am Braunschweigischen Hof. Auch machte ihn der Kayser Rudolph. II. zum Rath und Comit. Palat. Er schrieb Comment. rer. politicar. & juridicar.; de jurisdictione Imperii Romani lib. 2. &c. und st. 1608. im 55. Jahr. H. Bo.

Pausanias, ein Medicus, dem Empedocles seine Physic zugeschrieben. Ein anderer dieses Nahmens correspondirte mit Alexandro M. Laer. Fa.

Pausanias, hat ein schön Lexicon vocabulorum atticor. geschrieben, aus welchem Eustathius viel in seinen Comment. über den Homerum genommen. S. Fa.

Pausanias, ein Historien-Schreiber von Lacedämon, hat de Hellesponto; Laconia; chronica; de Amphyctionibus, de festis Laconicis &c. geschrieben. Vielleicht ist er auch derselbe, dessen Tactica von Æliano und Arriano entwehnet worden. H. Fa.

Pausanius, ein Grammaticus von Cäsarea in Cappadocia, lebte unter Antonini Pii Regierung, hielt sich lange Zeit in Griechenland und Asien auf, und starb zu Rom in sehr hohen Alter. Seine Beschreibung von Griechenland in 10. Büchern ist noch vorhanden: Sein Werck aber de reb. Asiaticis, Syriacis, Phœniciis, seine Declamationes &c. sind verlohren gangen. PB. Vo. K. Fa. Gad. S. Phi.

Pause, siehe Plantavit. de la Pause.

Pausimachus, ein Griechischer Historicus von Samos, verfertigte eine Historie oder Erd-Beschreibung. Man weiß nicht, zu welcher Zeit er gelebet. H.

Pauwius (Petr.) siehe Paaw.

Paxamus, ein Griechischer Scribent, dessen Suidas und Athenäus gedencken, schrieb Georgica &c. K. Fa.

Paxillus (Bernh.) ein Polnischer Theologus, lebte 1616. zu Cracau, und schrieb defensionem S. Trinitatis. St.

Paynel, oder Paganel (Thom.) ein Prior Canonicorum Regularium in Engeland, aus einer alten Familie in Lincolnshire, schrieb im Englischen Pandectas legis Evangelicæ; locos communes in Epistolas Paulinas &c. übersetzte auch unterschiedenes aus den Patribus, Erasmo und andern Scribenten ins Englische, und st. 1563, 22. Mart. Wo.

Payngk (Ahasverus) ein Hollsteinischer Doctor Medicinä, von Husum, allwo er anfangs practicirte, wurde hernach Königl. Dänis. Leib-Medicus, schrieb Operationes Chymicas rariores; Disp. inauguralem de Corde, und st. 13. May 1665. im 59. Jahr seines Alters. W. d.

de Payva Andrada (Didac.) siehe Andrada.

de Payva (Jo.) ein Portugiesischer Theologus von Coimbra, im 17. Seculo, schrieb doctrinale S. Scripturæ. Ant.

de Paz (Diego oder Jac. Alvarez) ein Jesuite, von Toledo, studirte die Theologie zu Alcala, wurde alsdenn nach Peru geschickt, woselbst er in Lima den 17. Jan. 1620. im 60. Jahre starb, und unter andern geistlichen Schrifften, tract. de vita spirituali; de vita religiosa; de inquisitione pacis; de exterminatione mali; de sacerdotum institutione &c. verließ. Ant. Al.

Paz & Balboa (Franc.) ein Spanischer JCtus, und Inquisitions-Richter, von Valladolid, lebte im 17. Seculo, und schrieb de Jure Monarchiæ; *Retrato del Privado Christiano Politico &c.* Ant.

de la Paz, oder Pacensis (Catharina) ein gelehrtes Frauenzimmer in Spanien, war sonderlich in der Lateinischen Poesie glücklich, übersetzte das in Spanischen Versen geschriebene Buch des Joh. Hurtadi de Mendoza del Buen Placer in Lateinische Verse, und starb zu Guadalaxara im 27. Jahre. Ant.

de Paz (Christoph.) ein JCtus von Salamanca in Spanien, lebte im Anfang des 17. Seculi, ward erstlich Decurio in seiner Vaterstadt, hernach Procurator der Stadt Madrit; ferner von dem König Philippo III. zum Ober-Richter und endlich zum Rath in Valladolid gemacht. Er schrieb Scholia in Leges Regias styli; de tenuta seu interdicto &c. Ant.

de Pac (Didacus Salon) ein Spanischer JCtus im 16. Seculo, war eines vornehmen JCti und Commentatoris super Taurinas leges, des Marci de Paz Sohn, gab einen Advocaten zu Valladolid ab, schrieb Quæstiones civiles, und edirte seines Vaters Consiliorum quinquaginta collectionem &c. Ant.

de Paz (Franc.) ein Carmelit von Salamanca in Spanien, schrieb Asserta selectissima Theologiæ &c. und starb in seiner Vater-Stadt 1614. Ant.

de Paz (Gundisalv. Suarez) ein JCtus, von Salamanca in Spanien, war daselbst Doctor und Professor Juris Canonici, nachgehends Professor primarius zu Corunna, und endlich Königlicher Rath in Gallicien, schrieb praxin ecclesiasticam & secularem cum actionum formulis & actis processuum Hispano sermone compositis, und starb zu Madrit 1590. den 16. Jul. Ant.

Pazmani (Petrus) ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Gran, war von Waradein in Siebenbürgen bürtig, begab sich in seiner Jugend unter die Jesuiten, und docirte die Philosophie und Theologie zu Grätz in Steyermarck; kam hierauf in Ungarn, schrieb Acta eines 1629. gehaltenen Concilii; diatribam theologicam, de visibili Christi in terris ecclesia; vindicias ecclesiasticas &c. der in seiner Mutter-Sprache verfertigten Wercke zugeschweigen, und starb 1637. den 19. Mart. Al. R. Cz.

Pazzi (Angelo) ein JCtus und Historien-Schreiber von Rimini, lebte im 15. Seculo, schrieb ein Volumen consultationum, nebst einer Historie, und st. im 57. Jahre. Er.

Pazzi (Anton.) von Maltha, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb einige Poesien. HL.

Pazzi (Cosmus) ein Ertz-Bischoff zu Florentz, war in der Literatur wohl erfahren, übersetzte den Maximum Tyrium aus dem Griechischen ins Latein, arbeitete auch an andern Wercken, und st. 1513. Jov. Ug.

de Pazzis (Cataldus Florentia) ein Freyherr von Catanea aus Sicilien, florirte zu Meßina 1671. und schrieb gli Auvenimenti Tragici della Citta di Sciacca. M.

Peacock (Reginaldus) ein Bischoff von S. Asaph und hernach von Chichester in Engelland, war bey Humphredo, Hertzog von Glocester, sehr wohl angesehen, und schrieb im Englischen von der Christlichen Religion insgemein; von der Ehe; von dem rechten Verstande der Heil. Schrifft in drey Theilen; Donat der Christlichen Religion; Folge des Donats; von dem Glauben; Erfüllung der 4. Tafeln; von dem Gottesdienst; Aufmunterung der Christen; nützliche Bedencken oder Rathschläge. Er ließ sich sowohl in diesen Schrifften, als auch mündlich, zuförderst die Erbauung und Unterrichtung des unwissenden gemeinen Volcks angelegen seyn; allein zu gleicher Zeit gar deutlich mercken, daß er die Annaten, den Peterspfennig und viel andre Stücken der Päbstlichen Autorität in Engelland mißbilligte; trug auch kein Bedencken, solche seine Meynungen auf den Universitäten bekannt zu machen. Dieses gab Anlaß, daß man ihm, nach dem Todte des Hertzogs von Glocester, bey dem vor das Interesse der Römischen Kirche sehr eifrigen Ertz-Bischoff von Canterbury Thoma Bourchier, als einen Ketzer anklagte. Zuletzt ließ er sich von seinen Collegen überreden, den 4. Decembr. 1457. öffentlich vor der Pauls-Kirche zu Londen, seine Meynungen zu widerruffen, auch die Verbrennung seiner Schrifften vor rechtmäßig zu erklären. Indessen weil man glaubte, daß dieser Widerruff ihm keinesweges von Hertzen gegangen, so beraubte man ihn seines Bißthums, und verordnete, daß er nicht aus seinem eignen Hause kommen solte. Nach einiger Zeit aber vergönnete man ihm, sich in eine gewisse Abtey zu begeben, allwo er zu seinem Unterhalt eine Pension empfieng, biß er daselbst sein Leben endigte. H. Ge HL.

Pearson (Joh.) ein Bischoff zu Chester in Engelland, welcher 1686. im 72. Jahre seines Alters gestorben, hat sich durch seine herrliche Schrifften und durch seine grosse Wissenschafft in den Kirchen-Antiquitäten berühmt gemacht, und vindicias epistolar. S. Ignatii; prolegomena in Hieroclem; eine gelehrte Vorrede über die LXX. viral. versionem, und expositionem symboli apost. herausgegeben. Nach seinem Todte sind heraus kommen: Annales Paulini; lectiones in acta apostolor. nebst 2. dissertatt. chronologicis de ordine succesionis primor. episcop. Rom. &c. Wo.

Peccator, siehe Isidorus Mercator.

Peccetius (Franc.) ein Medicus von Cortona, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Chirurgiam in 4. Büchern. Li.

Peccius (Andr.) ein Humanist von Gubio aus Umbrien, florirte 1433. und schrieb Regulas Grammaticales linguæ Latinæ; item einen Comment. über Senecæ Epistolas. Ja.

Peccius (Franc.) von Gubio aus Umbrien, florirte ums Jahr 1580. und commentirte über Senecæ Opera. Ja.

Pechlinus (Jo. Nic.) ein Medicus, von Leyden bürtig, war erstlich Doctor und Professor Medicinä zu Kiel, hernach Fürstlicher Hollstein-Gottorpischer Rath und Leib-Medicus am Ende des 17. Seculi, schrieb de aëris & alimenti defectu sub aquis; observationum physicæ-medicarum lib. III; historiam vulneris thoracici; de medicamentis purgantibus; de habitu & colore Æthiopum &c. Leb.

Peck oder Peckius (Petrus) ein JCtus, und Mitglied des hohen Raths zu Mecheln, von Ziricgee in Seeland, studirte zu Löven, lehrte nachmahls fast 40. Jahr, kam endlich nach Mecheln, allwo er den 16. Jul. 1589. im 80. Jahre starb, und paraphrasin in universam legatorum materiam; de testamentis conjugum; de amortizatione bonor. a principe impetranda; de ecclesiis catholic. ædificandis & reparandis; comment. ad reg. jur. can. &c. hinterließ. Sein Sohn Petrus Peck, Herr von Bouchaut, Borsbeque &c. Rath von Mecheln, und hernach Cantzler von Brabant, war auch ein gelehrter Mann, und st. 1625. Ad. Mi. Sw.

Peckenstein (Laurentius) gebohren zu Grimma 1549. den 29. Augusti, wurde Amtmann zu Schlieben und zu Seyda im Sächsischen Chur-Creyß, schrieb: Theatrum Saxonicum Tripartitum; Wittekindeæ familiæ illustr. prosapiam compendio historico illustratam; Marchionum Brandenburgensium & Burggraviorum Norimbergensium ad annum 1590. deductam enarrationem historicam; Schwartzburgische und Glauchische Chronica, Theatrum Alvenslebianum; Monarchiæ Romanæ Imperatorum, Archiducum, Regum, Electorum, Ducum, Palatinorum, Marchionum, Landgraviorum Symbola & dicteria propria & genuina; Rerum Hungaricarum Statum; Rerum silesiacarum & cladium memorabilium succinctam expositionem; hinterließ auch in Manuscripto, Stemmatographiam Ruthenicam; Tractatum de Luthero; Tractatum Virorum illustrium, und starb im Anfange des 17. Seculi als Chur-Sächsis. Historiographus. Leb.

Peckham (Jo.) ein Ertz-Bischoff zu Cantelberg, florirte im 13. Seculo, war von armen Eltern zu Chichester entsprossen, und begab sich in den Franciscaner-Orden, lehrte zu Paris, in Engelland und zu Rom, st. 1292. und hinterließ viele Schrifften, welche zur Gnüge von seiner Gelehrsamkeit zeugen. Pit. Wa.

Pecorarius (Hieron.) ein Jesuite, gebohren zu Neapolis 1566. lehrte die Philos. und Theologiam moralem daselbst, schrieb Tr. de legatis & debitis; moralium probabilitatum tomos 2. &c. und st. 1648. Al.

Pecquet (Jo.) ein Medicus zu Paris, von Dieppe, erfand zu erst die vias lacteas thoracicas, florirte 1651. und schrieb Experimenta nova anatomica. Li.

Pedianus, siehe Asconius Pedianus.

Pediasimus (Jo.) ein Secretarius der Patriarchen zu Constantinopel, lebte im 11. Seculo, und hinterließ unter andern 12. Bücher von den Thaten des Herculis. H. K. Ge.

Pedicini (Virgilius) ein JCtus von Benevento aus dem Neapolitanischen, gab 1625. ein Werck heraus de Analysi ac Synthesi triplicis entitatis juris. To.

Pedius (Sextus) ein JCtus, lebte noch eher als Ulpianus, und verfertigte unterschiedliche Juristische Wercke. K.

Pedo, siehe Albinovanus.

de Pedraza (Franc. Bermudez) ein Spanischer Juriste, Canonicus und Thesaurarius in Granada, allwo er gebohren, schrieb Historia Ecclesiastica; principios y progresos de la ciudad y religion Catolica de Granada; Hospital Real de la Corte; Arte Legal para estudiar la Jurisprudencia con la exposicion de la Instituta &c. und st. 1655. im 70. Jahr. Ant.

de Pedraza (Jo.) ein Spanischer Theologus im 16. Seculo, war Doctor und Professor Theologiä zu Coimbra, und schrieb Summa de Casos de conciencia. Ant.

Pedrol (Mich.) ein Carmelite, von Valls aus Catalonien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, ward Prior seines Ordens zu Barcellona, lehrte daselbst die Humaniora und Metaphysic, war Qualificator bey der Inquisition, und schrieb descubrimiento de los tesoros y riquezas que tiene Dios escondidos en las Indias de su divino cuerpo y sangre. Ant.

Pedrolo (Jo.) ein Spanischer Carmelite, von Tarragona, war in der Provintz Catalonien Präfectus, docirte Philosoph. und Theologiam, schrieb Lecturas Logicales; Librum de potestate clavium, und starb den 23. May 1612. Ant.

de Pedrosa (Ludov. Rodriguez) ein Philosophus und Medicus, von Lissabon, ward Doctor und Professor Medicinä zu Salamanca im 20. Jahre, verwaltete selbiges Amt über 50 Jahr, schrieb Selectas Philosophiæ & Medicinæ difficultates, und st. um 1670. Ant.

de Pedrosa (Petrus Cornejo) ein Carmelite, von Salamanca, war auf der Universität daselbst Doctor Theol. und Profess. Philosophiä, der Provintz Castilien Präfectus, schrieb in tertiam partem S. Thomæ commentaria; de immaculata Virginis Mariæ conceptione opus &c. und starb den 31. Mart. 1618. im 52. Jahr. Ant.

de Pedroza (Jo.) ein Jesuite, von Coimbra, ließ sich zum Missionair in Indien gebrauchen; war auch des Collegii zu Rahol und seines Ordens zu Goa Rector, schrieb soliloquia divina, und starb den 12. May 1672. im 58. Jahr. W, d. Ant.

Pedruzzi (Paul) ein Jesuit, gebohren zu Mantua aus einer adlichen Familie, wurde vom Her-

zog von Parma Rainutio II. erwählt, sein reiches und schönes Müntz-Cabinet in Ordnung zu bringen, worauf er auch seine meiste Lebens-Zeit gewendet, und 7. Tomos davon in Italiänischer Sprache herausgegeben, darauf aber 1721. den 20. Jan. im 75. Jahr gestorben. Mem. Gi.

Peele (Georg) ein renommirter Englis. Poete aus Devonshire, florirte 1599. und schrieb Comödien und Tragödien, die mit Applausu angenommen wurden. Wo.

Pegas (Emmanuel Alvarez.) ein Portugiesischer JCtus, im 17. Seculo, war Advocatus von der Königlichen Requêten-Cammer zu Lissabon, und schrieb Resolutiones forenses practicabiles. Ant.

Pegasus, ein Römischer JCtus, lebte zu des Kaysers Vespasiani Zeiten, wurde Burgermeister und Præfectus Urbis, schrieb unterschiedene Juristische Dinge, und war Autor von dem Senatus Consulto Pegasiano. Gro.

Pegeus (Martin.) J. U. D. und Saltzburgischer Rath, aus Crain, florirte ums Jahr 1560. und schrieb de Servitutibus; de jure emphyteuticо; Tyrocinia consilior.; de Jure & privilegio dotium. Leb.

Pegna (Franc.) ein JCtus aus Arragonien, war 1558. Auditore di Ruota zu Rom, schrieb Commentarios in Directorium Inquisitorum Eymerici; desgleichen Annotationes ad Lucernam Inquisitorum Bern. Comensis und Instructiones seu Praxin Inquisitorum, so nach seinem Todte, welcher 1612. erfolgte, mit Anmerckungen Cæsaris Carenæ 1669. herausgekommen. H.

Peguera (Ludov.) ein JCtus, von Manresa aus Catalonien, florirte zu Anfang des 17. Seculi, bediente unterschiedliche Ehren-Stellen zu Barcellona, und schrieb Praxin criminalem & civilem; decisiones Cataloniæ senatus in 2. Voluminibus; quæstiones criminales &c. Ant. K.

Pegvillon, siehe Beaucaire (Franc.)

Peiferus (David) auf Goseck, ein Sächsischer Cantzler, gebohren zu Leipzig 1530. den 3. Januar. studirte in der Schul-Pforta und auf den Academien zu Leipzig und Bologna, ward an dem ersten Orte Magister Philos. und am letztern J. U. Doctor; that hierauf eine Reise durch gantz Italien, Schweitz und Deutschland, lehrte nach seiner Zurückkunfft 1558. eine Zeitlang zu Leipzig, gieng aber nachgehends aus Verdruß über seine Stieff-Mutter an den Mecklenburgischen Hof, bekam die Stelle eines Raths, und wurde in verschiedenen wichtigen Gesandtschafften gebraucht. In folgender Zeit ward er Chur-Sächsischer Hof-Rath, verrichtete etliche Gesandtschafften, hatte sonst sehr viele Expeditiones, kam ins geheime Raths-Collegium, that allen Vorschub, daß die Formula Concordiæ zu Stande gebracht wurde, und erhielt endlich die Stelle eines Cantzlers; danckte bald wieder ab, und lebte auf seinem Gute, muste aber doch nach des Churfürsten Christiani Todte das vorige Amt wieder antreten. A. 1551. bekam er von dem Römischen König Ferdinando den Poetischen Lorber-Krantz, und Kayser Maximilianus II. erhub ihn in den Adel-Stand. Er übersetzte Oppiani Venationes aus den Griechischen in Lateinische Verse, welche noch ungedruckt in Biblioth. Menckeniana vorhanden; schrieb origines Lipsiæ, welche Herr D. Adam Rechenbenberg mit des Autoris Leben edirt hat; Historiam de regni Pontificii ortu, incrementis & fastigio; epistolas; carmina &c. Seine Juristischen Wercke liegen noch in Manuscript, theils aber sind sie verlohren gegangen. Er verheyrathete sich, und starb 1601. den 1. Febr. im 73. Jahre. Bey seiner Rück-Reise aus Italien, erinnerte er sich der Worte des Campani, welche er mit zugekehrten Rücken und aufgehobenen Kleide gegen Deutschland auf den Gräntzen gesprochen: Aspice nudatas, barbara terra, nates. Daher als Peiferus die Italiänischen Gräntzen erreichete, zog er seine Hosen herunter, verrichtete seine Nothdurfft und sagte dabey:

> Aspice, Romani scelerata cloaca Baalis,
> Quod tibi Papicolæ consecro ventris onus.

Leb.

Peilicke (Jo.) ein wegen seiner Klugheit, Gelehrsamkeit und Beredsamkeit berühmter JCtus und Raths-Herr in Leipzig, war von Zeitz bürtig, und hatte auf der Leipzigischen Academie studiret. Er florirte ums Jahr 1514. und schrieb institutiones in Philos. naturalem. Ma.

Peilicke (Jo.) ein Doctor Juris des Chur- und Fürstlichen Sächsischen Consistorii zu Leipzig Advocatus ordinar. Raths-Herr und Bau-Meister, gebohren zu Leipzig 1650. den 1. Oct. studirte daselbst und zu Tübingen, an welchem letztern Orte er auch in Doctorem promovirt, schrieb Tractationem Synopticam de Nautis, cauponibus & stabulariis; dissert. de administratione Adventitiorum legitima &c. und st. 1704. den 21. Aug. Leb.

Peinado (Ignat. Franc.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1632. lehrte zu Alcala die Philosophie und Theologie lange Zeit, starb zu Ende des vorigen Seculi, und schrieb übern Aristotelem. Al.

Peirerius (Isaacus) siehe Peyrerius.

Peirescius (Nic. Claud. Fabri oder Fabricius) ein Parlaments-Rath zu Aix, wie auch Abt eines Klosters in Guienne, gebohren den 1. Decembr. 1580. im Dorffe Beaugencier in Provence. Sein Vater war Reginaldus Fabri, ein JCtus und Königlicher Frantzösischer Minister. Er studirte zu Aix, Avignon, Tournon, und hernach in Italien, Franckreich, Engell- und Holland, brachte es in allen Wissenschafften sehr hoch: und es war sonderlich in Antiquitäten nichts curieuses zu finden, das ihm nicht bekannt gewesen wäre. Er reitzte gelehrte Leute zu nützlicher Arbeit an, ließ ihnen mit grosser Mühe und Unkosten abschreiben, was zu ihrem Vorhaben konnte dienlich seyn, ja er correspondirte mit den gelehrtesten Männern fast in der gantzen Welt sehr fleißig.

Als er einstens lange an der Gicht kranck gelegen, und keine Artzney bey ihm anschlagen wollen, soll ihm das liebliche Singen einer schönen Jungfer wieder zu seiner Gesundheit verholffen haben. Er gab histor. Galliæ Narbonensis; nobilium ejusdem provinciæ familiar. origines & separatim Fabriciæ; Comment. rerum omnium memoria dignar. sua ætate gestarum; lib. de ludicris naturæ operibus, quæ certis regionibus e terra effodiuntur.; mathematica & astronomica varia; observatt. mathematicas; autores antiquos Græcos & Lat. de ponderibus & mensuris; genealogiam domus Austr.; observatt. in varios autores; nummos Gallicos, Sax. Britannicos &c.; de linguis orientalibus, Hebr. Samarit. Arab. Ægyptiaca & indices libror. har. linguarum; epistolas, inscriptiones, poemata; elogia & epitaphia &c. heraus, und st. 1637, 24. Jun. zu Aix. Sein Leben ist von Gassendo sehr nette beschrieben worden. Fr. PB. Pe. B. W. m. Co.

Peisker (Joh.) ein guter Poete und Philologus, gebohren zu Langenberg im Voigtlande 1631. den 29. Jul. studirte zu Leipzig und Wittenberg, an welchem letztern Orte er 1669. zum Rector der Stadt-Schule erwehlet wurde, schrieb Carmina, und st. 1711. Pro.

Pelaez de Meres (Melchior) ein JCtus zu Granada in Spanien, practicirte daselbst 1575. und schrieb Tractatum Majoratuum & meliorationum Hispaniæ in 2. Tomis. Ant.

Pelagius II. ein Römischer Pabst, lebte zu einer elenden Zeit, da die Longobarden in Italien erschrecklich hauseten, und in der Kirchen mancherley Spaltungen entstunden. Er machte sein Hauß zu einem Hospital für die Armen, und st. 590. den 7. Febr. an der Pest. Man hat noch 10. Briefe von ihm. C.

Pelagius, ein Ertz-Ketzer aus Groß-Britannien, florirte zu Anfang des 5. Seculi, war von grossen und durchdringenden Verstande, gerieth aber durch unrechten Gebrauch der Philosophie in Irrthümer. Er statuirte unter andern, daß alle Eyde unrecht wären, und die reichen Leute nicht seelig werden könten; leugnete die Erb-Sünde und die Gnade JEsu Christi; hielt davor, daß wir durch natürliche Krafft unsers eigenen freyen Willens die Seeligkeit erlangen könnten; glaubte, wir könnten die Göttliche Gnade durch unsere Verdienste erwerben; meynte, Adam sey schon vor dem Fall von Natur sterblich, und die Sünde keines weges eine Ursach des Todtes gewesen. Seine Meynungen wurden auf denen Conciliis in Africa, von denen Päbsten Innocentio, Zosimo und Cälestino; seine Schüler aber von unterschiedenen Synodis, und letztlich auf dem Concilio zu Ephesus verdammt. Er schrieb Auslegungen in epistolas Pauli; epistolam ad Demetriadem de virginitate; libellum fidei ad Innocentium Papam; librum de natura; libros quatuor de libero arbitrio; libros tres de fide trinitatis; librum εὐλογιῶν. Vossius & Norisius in historia Pelagiana.

Pelagius, ein Patricius im 5. Seculo, schrieb centones Homeri de Christo, eine Historie &c. Kayser Zeno ließ ihn 490. in einer Insul, dahin er wegen seines liederlichen Lebens relegirt war, umbringen. H. K. Fa.

Pelagius, ein Bischoff von Oviedo in Spanien, lebte im 12. Seculo, und schrieb eine Historie von Weremondo II. an biß auf Alphonsum VIII. H.

Pelagius Alvarez, oder wie einige wollen, Alvarez Pelagius, ein gelehrter Spanier im 14. Seculo, ward Doctor Juris zu Bologna, begab sich hernach in den Franciscaner-Orden, wurde ein Discipul des Joh. Duns Scoti, brachte es durch seine Geschicklichkeit so hoch, daß er Bischoff zu Silves in Algarbien wurde, starb um 1340. und ließ libb. 2. de planctu ecclesiæ; summam ecclesiæ &c. Ant. Wa.

Polandus (Clem.) ein Italiäner, von Bergamo, florirte 1638. und schrieb Candelabrum animæ sive septem lucernas de scientia dialectica. K.

Pelantius (Felix) ein Cantzler, von Segni, lebte zu Ende des 15. Seculi, verrichtete etliche Gesandtschafften an die Pforte, und schrieb einige Türckische Genealogien. H.

Pelargus oder **Storch** (Christoph) gebohren 1565. den 3. August. zu Schweidnitz in Schlesien, allwo sein Vater M. Johannes Pelargus, Pastor und Inspector war, studirte zu Breßlau, hernach zu Franckfurt an der Oder, allwo er 1585. Assessor der Philosophischen Facultät, 1586. im 21. Jahr Professor Organi Aristotelici, und kurtz hernach Græcæ Linguæ ward. An. 1589. wurde er Doctor, und 1591. Professor Theologiä, 1596. General-Superintendent in der Marck, 1614. Pastor zu Franckfurt, und starb als Rector Magnificus 1633. den 10. Jun. Er wurde aus einem Lutheraner ein Calviniste, war aber doch gar moderat, daher man ihn den Irenæum dieser Zeit nennte. Unter seinen Schrifften finden sich Commentarii in Pentateuchum, Matthæum, Johannem & Acta Apostolorum; Idea Locorum communium; Schola fidei; Novus Jesuitismus; de Conciliis; Explicatio IV. Librorum Damasceni de orthodoxa fide; Hypomnemata in LL. CC. Melanchthonis; de ascensione Christi in Cœlum; de fractione panis eucharistici; de S. S. Trinitate; Admonitio de Arianis recentibus; Meditationes de Passione Christi; Schola Pœnitentiæ; Auslegung über etliche Psalmen; Streit-Schrifften wider Schlüsselburgium, Streuberum und andere; allerhand Orationes und Disputationes. Seine trefliche Bibliotheck bekam die Universität Franckfurt. H. Be.

Pelargus (Gottlieb) ein Sohn des vorigen, geb. 1605. den 24. Jun. war erst Eloqu. Professor, darnach Theol. Doctor, und dieser Facultät Professor zu Franckfurt an der Oder, schrieb Orationes, wie auch Dispp. Theol. und starb den 30. Mart. 1672. Be.

Pelargus (Nicol.) ein Schlesier, und nebst dem Tho-

Thoma Munzero das Ober-Haupt der neuen Propheten, war der erste in dee Secte der Anabaptisten, wider welche Lutherus geschrieben, und lebte 1522. H.

Pelbartus (Osw.) ein Ungarischer Theologus von Temeswar, florirte 1400. oder 1500. und schrieb Comment. in Psalmos; aureum S. Theologiæ rosarium; sermones de tempore; pomerium de sanctis; quadragesimale triplex. K. CZ.

Pelecyus (Joh.) ein Jesuite von Ulm, schrieb de originali hominis justitia & injustitia; de fidei, caritatis & spei virtute; malum summi mali; de humanorum affectuum morborumque cura; Turrim Babel; Universitatem iniquitatis; de officio hominis religiosi &c. und starb zu München 1623, 31. Dec. im 78. Jahr. Al. W, d.

Pelegrinus Laureacensis, lebte 970. und schrieb Confessionem fidei. K.

Pelegrinus (Alex.) ein Italiänischer Jesuite, von Piceno, gebohren 1600. starb zu Rom den 28. August. 1647. und hinterließ Paradoxa übers Evang. Matth. in 2. Tomis. Al.

Pelegrinus (Alexander) ein Clericus regularis von Capua im 17. Seculo, schrieb Constitutiones congregationis regularium Clericorum; compendium privilegiorum Clericorum regularium; commentarium in pontificum constitutiones de Duello, de immunitate Ecclesiastica. To.

Pelegrinus (Camillus) ein gelehrter Neapolitaner von Capua in dem 16. Seculo, gab Italiänische Gedichte und einen Tractat von der Poësie Epica unter dem Titul il Carrafa heraus, über welchem der bekannte Streit zwischen Torq. Tasso, und denen Academicis della Crusta entstanden; darinne Pelegrinus selbst etwas geschrieben. To.

Pelegrini, oder le Pelerin, sonst Camillus Peregrinus genannt, gebohren zu Capua, den 29. Sept. 1598, ein Vetter des vorigen, folgte dem Exempel desselben, und brachte es in Studiren sehr hoch, verfertigte im 20. Jahre seines Alters einen Tractat von der Poesie, nachgehends aber *Apparato all' Antichità di Capua*; hist. principum Longobard. und in Italiänischer Sprache dissertationem de veteri significatu vocis Portæ; de origine antiquæ familiæ di Colimenta; dissertationes de Campania felici, welche historischen Schrifften in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ; die historia principum Longobardorum aber auch in Muratorii scriptoribus rerum Italicarum stehen. Er starb 1664. Cra. To.

Pelegrinus (Carolus) gebohren zu Castrovillari in dem Neapolitanischen, war Protonotarius Apostolicus, und hernach Bischoff zu Avellino in dem 17. Seculo. Er schrieb Praxin Vicariorum. To.

Pelegromius (Simon) von Hertzogenbusch, war im Wilhelmiter-Kloster daselbst 30. Jahr lang Prior, und 15. Jahr Provincial in den Niederlanden, schrieb Synonymorum Sylvam Latinam; descriptionem originis urbis Silvæducensis &c. und starb 1572. A.

Peletier, siehe Pelletier.

Pelgay, siehe Peliay.

Pelham (Wilhelm) gebohren zu Brocklesby in Lincolnshire um 1568, studirte zu Oxford, Straßburg, Heidelberg, Wittenberg und Leipzig, lebte hernach auf seinen Gütern, schrieb im Englischen Meditationes in Evangelium Johannis, und lebte noch 1616. Wo.

Peliay (Claud.) ein Frantzösischer Poete, Musicus und Mathematicus von Poitiers, florirte zu Paris um 1584, und verfertigte viel Poetische Schrifften; zwey Bücher von der Optica &c. Cr. Ve.

Pelissier (Wilh.) siehe Pellicier.

Pelisson (Jo.) von Condrieu aus Franckreich, zu Ausgang des 16. Seculi, war Principal des Collegii von Tournon, und schrieb Epitomen Grammaticæ Latinæ Despauterii, ingleichen eine Lob-Rede des Cardinals von Tournon. B.

Pelisson (Petrus und Jo. Jac.) waren Räthe von dem Parlament zu Toulouse, und von der Chambre del edit de Castres. Beyde wurden unter die gelehrtesten Männer ihrer Zeit gezehlet, und der erste hatte sich in dem Schachspiele eine so ungemeine Geschicklichkeit zuwege gebracht, daß ein gewisser Italiäner, welchen man in eben demselben Spiel vor fast unvergleichlich hielt, nachdem er einsmahls ohne ihn zu kennen, mit ihm gespielt, und verlohren, sich verlauten lassen, sein Uberwinder müste entweder der Teuffel oder der Herr Pelisson seyn. B. Br.

Pelisson Fontanier (Paul) ein gelehrter Frantzoß, aus einer vornehmen Familie zu Beziers 1624. gebohren, nahm schon im 13. Jahre zu Cahors den ersten Gradum an, schrieb im 17. eine Paraphrasin Institut. Justiniani, und im 19. Histoire de l'Academie Françoise. Er legte sich sonderlich auf die Oratorie, Poesie und Historie, war ein Favorit von dem bekannten Surintendant der Finanzen, Fouquet, und muste daher mit demselben in der Bastille zu Paris 5. Jahre lang zubringen. Daselbst vertrieb er sich die Zeit mit Lesung Theologischer Bücher, und mit Verfertigung eines Gedichts von ohngefehr 1300. Versen, unter dem Titul Alcimedon. Weil er nun weder Feder noch Dinte hatte, so brach er kleine Stückgen Bley von den Fenstern ab, und schrieb auf den Rand seiner bey sich habenden Bücher. Als er wieder aus dem Gefängniß kam, trat er von der Reformirten zur Catholischen Religion, ward ein Mitglied der Frantzösischen Academie, ferner Director des Rechnungs-Collegii zu Montpellier, nachmahls Königlicher Frantzösischer Requeten-Meister, schrieb ausser obgedachten les reflexions sur les differens de la religion in 4. Voll.; panegyricos &c. und starb 1693, 7. Febr. Pe. B. AE. Hist. Jour.

Pelizzarius (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Piacenza 1596, war Rector des Collegii zu Ferrara, starb zu Modena 1651, und ließ manuale regularium; tract. de monialibus. Al.

Pell (Jo.) eines Englischen Predigers Sohn, aus Sussex, gebohren 1610. verstund Lateinisch, Grie-

Griechisch, Hebräisch, Arabisch, und fast alle neuen Sprachen. Nachdem er zu Cambridge Magister worden, und darauf geheyrathet, reiste er 1643. nach Amsterdam, und wurde daselbst Professor Mathemat. allwo ihm sein Collega G. J. Vossius fleißig über den Diophantum lesen hörte. Von dar wurde er 1646. auf die neue Ritter-Academie zu Breda als Professor Philos. und Mathemat. vocirt, und that sich sonderlich in der Algebra hervor. Er gieng aber 1652. wieder nach Engelland, und wurde von Cromwellen als Gesandter an die Protestantischen Cantons nach Zürch geschickt, allwo er als Residente bis 1658. blieb, und Rhonnium zum Discipul hatte, dessen Introd. ad Algebram meist von ihm herrühret. Er hatte zwar einige geistliche Beneficia, wurde aber, weil er sich nicht in die Welt schicken konte, um das meiste betrogen, darüber er zweymahl wegen Schulden arretiret, und so arm ward, daß er weder Papier noch Dinte bezahlen konte. Er schrieb Controversiam cum Chr. Longomontano de vera circuli mensura; Ideam Mathemat. &c. und starb 1685, 12. Dec. Wo.

Pella (Petr.) von Castro Mazziani, ein JCtus, lebte zu Rom 1584, und schrieb de tortura. K.

Pellegrini, siehe Pelegrini.

Pellens (Jo.) ein Franciscaner, von Lüttich, schrieb drey Bücher de virtutibus moralibus, und starb 1604. Wa.

Pelleprat (Petr.) ein Jesuite von Bourdeaux, war Coadjutor Spiritualis, und Mißionair in America, schrieb im Frantzösischen relationem missionum P. P. Societatis Jesu in insulis & continente Americæ meridionalis; Introductionem ad linguam populorum Galibis, in continente Americæ meridionalis, und starb den 21. April 1667. im 61. Jahre seines Alters. W, d. Al.

Peller, von und zu Schoppershoff (Christoph) ein J. U. Doctor, und Consulent in Nürnberg, der Universität Altorff Procancellarius, wie auch Com. Pal. Cæsareus; gebohren zu Nürnberg 1630, 28. Nov. studirte zu Tübingen, Altorff, Straßburg und Utrecht; wurde bey denen Gelehrten durch seinen Politicum sceleratum impugnatum, welchen er wieder ein heraus gekommenes gefährliches Compendium politicum geschrieben; wie nicht weniger durch das Theatrum pacis und Caspar Klockii tractatum de ærario, den er vermehret und verbessert, bekannt: anderer kleinen Schrifften zu geschweigen. Er starb 1711, 25. Mertz. Leb.

Pelletier (Gerardus) ein Jesuite, gebohren zu Tull in Lothringen 1587, lehrte die Humaniora mit grossen Ruhm zu Paris, starb daselbst 1648, und ließ Reginæ eloquentiæ palatium. W, d. Al.

Pelletier, oder Pelletarius (Jacob.) ein Medicus und Mathematicus, welcher zugleich in der Lateinischen und Frantzösischen Poesie, wie auch in der Oratorie und Grammatic wohl erfahren gewest, gebohren zu Mans aus einer ansehnlichen Familie den 25. Jul. 1517, brachte viel Jahre auf Reisen in weit entlegene Länder zu, und ließ sich endlich zu Paris nieder, woselbst er im Monat Julio 1582. im 65. Jahre starb. Man hat von ihm: *Art poetique françoise; oeuvres poetiques; description du pays de Savoye, en vers; l'Algebre; de l'usage de geometrie; l'arithmetique;* comment. de dimensione circuli, de contactu linear. de constitutionibus horoscopii; demonstrat. in Euclidis elem. geometrica; de peste compendium; conciliation. locor. Galeni &c. Cr. Teiss. Vo. Sam.

Pelletier (Johann) ein Bruder des vorigen, war Doctor Theologiä zu Paris, und Rector des Navarrischen Collegii, darinnen er die Philosophie und Mathematic docirt, wie auch Pfarrer bey St. Jaques de la Boucherie. Er wohnte dem Concilio zu Trident bey, starb zu Paris den 28. Sept. 1583, hinterließ verschiedene Schrifften, und hatte ohne den obgedachten noch vier Brüder, Alexandrum, Victorem, Petrum und Julianum, so sich alle der gelehrten Welt bekannt gemacht. Cr. Teiss. Possev.

Pelletier (Johann) ein Parlaments-Advocat zu Paris im 16. Seculo, schrieb eine neue Proceß-Ordnung. Cr.

Pelleus (Leo) siehe Leo Pelleus.

Pellicanus (Conrad) sonst Kürschner genannt, ein Reformirter Theologus, gebohren zu Rufach im Elsaß den 8. Januar. 1478, begab sich 1492. in den Franciscaner-Orden, brachte es in Studiis sehr weit, lernte die Griechische und Hebräische Sprache fast von sich selbst, lehrte die Philosophie und Theologie mit grossen Ruhm, und nahm endlich Lutheri Meynung in der Religion an, worauf er zu Zürch die Theologie und Hebräische Sprache profitirte, auch das Bürger-Recht erlangte, und den 5. Apr. 1556, im 78. Jahre seines Alters und 55. seines Predigt-Amts starb. Er hatte mit Erasmo Roterodamo grosse Streitigkeiten, verglich sich aber zuletzt mit ihm. Seine Commentarii über die Schrifft und andere Bücher machen 7. Voll. aus. Unter andern hat er viele Rabbinische Schrifften übersetzt, Patres edirt, ein Hebräisch Lexicon verfertiget, und viel Manuscripta hinterlassen. Pant. Seck. Teiss. Ad. Re. Altes.

Pelliccione (Thomas) ein Clericus Regularis von Neapolis, gab 1648. heraus illustrium utriusque juris quæstionum quinquagenam. To.

Pellicerus (Jo. Georg) ein Licent. Juris von Eytin, war Fürstlicher Sächsischer Lauenburgischer Rath und Präsident, war auch dabey ein vortreflicher Poete, in dem Pegnitzer-Orden, Thyrsis genannt, schrieb Gloriam Heroicam memoriæ Valentini a Winter; Amores principales, und starb den 4. Jun. 1682. im 46. Jahr. W, d.

Pelliccia (Nuntius) ein JCtus von Aversa aus dem Neapolitanischen, hat commentaria ad consuetudines Aversanas geschrieben. To.

Pellicier (Wilh.) ein Bischoff zu Montpellier, war

war wegen seiner Wissenschafften bey König Francisco I. und den Gelehrten selbiger Zeit beliebt, muste viel Verfolgungen bis an seinen Tod, so 1568. erfolgte, nachdem er ein hohes Alter erreichet, ausstehen. Er hat sich eine schöne Bibliothec aufgerichtet, und an etlichen Comment. über den Plinium und andere alte Autores gearbeitet. Teiss. Jov. Sa. Sam.

Pellinus (Pompejus) ein Historicus, Antiquarius und Literator von Perugia, florirte 1572. übersetzte verschiedene Lebens-Beschreibungen ins Italiänische, und schrieb Historie & Annall di Perugia in 3. Voll. Ja.

Pellio (Jac.) ein Frantzösischer Medicus und Mathematicus aus Mans gebürtig, lebte im 16. Seculo, und gab unterschiedliche Schrifften heraus. H.

Pellizarius (Alexander) ein Protonotarius Apostol. und Archipresbyter der Dom-Kirche zu Cremona, schrieb de la natura dell' Uomo; della natura dell' Herbe; delle miserie humane &c. st. 1497. im Mar. Ar.

Pellizer de Salas (Joseph.) siehe de Tovar.

Pelops, ein berühmter Medicus, lebte zu Zeiten des Kaysers Hadriani. Galenus giebt ihn vor seinen Präceptor aus. K.

Pels (Jo.) ein berühmter JCtus, florirte ums Jahr 1598. und schrieb Processum Judiciarium. K.

Pelsius (Jo.) ein JCtus. von Rochlinchusen aus Westphalen, war Actuarius und Secretarius zu Löven, schrieb Processum judiciarium, und st. 1584, 28. April. A.

Peltanus (Theod. Anton.) ein Jesuite, von Pelte im Stifft Lüttich, profitirte zu Ingolstadt anfangs die Griechische und Hebräische Sprache, hernach die Theologie mit grossem Applausu; schrieb de peccato orig.; de satisfact. Christi; de purgatorio; de Christianor. sepulturis, exequiis & anniversariis; de tribus bonor. operum generibus; theologiam natural. & mystic. Paraphras. ac scholia in proverbia Salom.; catenam græcor. patrum in proverbia &c. übersetzte auch einige Wercke der Patrum ins Latein, und st. zu Augspurg 1584. Al. A. Mi. Sw.

Pelusius (Janus) ein Neapolitanischer Poet von Cotrone, gab 1567. lusuum libros quatuor heraus. To.

von Pelzhoffer (Jo. Albrecht) ein Freyherr, geb. 1634. im Hertzogthum Crain, lebte eine Zeitlang im Jesuiter-Orden, verwaltete nachmahls einige Zeit die Stelle eines Landes-Verordneten in Crain, und st. 1710, 13. Oct. zu Rudolphswerth. Seine Schrifften sind: Lacon Politicus; Arcana Status; Tractat. var. eruditon. HL.

Pelzhoferus (Jo. Georg.) ein Doct. Medic. von Grätz in Nieder-Steyern, war anfangs Physicus in Schlesien zu Hayn, wurde hernach zum Professore Medicinæ nach Wittenberg vociret, schrieb einen Tract. de Opio; Notas in Joh. Beguini tyrocinium chymicum; Disp. medicas de sputo sanguinis &c. st. den 11. Jul. 1637. im 38. Jahr. W, d.

Pelusiota (Isidorus) siehe Isidorus.

Pemberton (Wilh.) ein Engl. Prediger und Doct. Theol. aus Cheshire, schrieb Predigten und st. 1622. 10. Mart. Wo.

Pemble (Wilh.) ein Engeländer, geb. zu Egerton in Kent um 1592. war ein beredter Prediger, ein guter Linguiste, Philosophus und Mathematicus, schrieb Vindicias Gratiæ; Vindicias fidei; de Origine Formarum; de sensibus internis; Enchiridion Oratorium; und im Engl. Tr. de providentia; Introd. ad cœnam Domin. rite percipiendam; Expositionem in Ecclesiasten &c. Introductionem ad Geographiam; Summam moralis Philosophiæ; Exposit. in IX. capita priora Zachariæ, Predigten &c. und st. den 14. Apr. 1623. W, d. Wo.

von Pembrock (Maria) eine Englische Gräfin und Schwester Philippi Sidney, welcher ihr auch seine Arcadiam dedicirt hat, brachte es weit in der Poesie, und schrieb unter andern eine Comödie unter dem Tit. Antonius. AE.

Pena (Franc.) ein Spanischer JCtus, schrieb Comm. über Nic. Eimerici directorium inquisitorium, und andre Autores, die von der Inquisition handeln, it. instructionem inquisitorum; de forma procedendi contra inquisitos; de temporali regno Christi &c. und st. 1612. Er. Ant.

de Pena oder Penna (Hugo) ein gekrönter Poet und Italiänischer Tragödien-Schreiber, aus Castel Mommesato im Genuesischen, florirte im 13. Seculo, gieng, nachdem er das Seinige durchgebracht, in Franckreich, gab einen Provincial-Poeten ab, ward Caroli I. Königs in Neapolis Secretarius, und st. 1280. Man hat von ihm tromperies de l'amour, und andere Gedichte. So.

Pena oder Penna (Jo.) von Monstiers in Provence, wurde Königlicher Professor der Mathematic zu Paris, als er 27. Jahr alt war. Ramus war sein Lehr-Meister in der Literatur; er aber unterrichtete hernach den Ramum in der Mathematic, gab viele Sachen vom Euclide heraus, so man vorher noch nicht gesehen hatte, und verfertigte meditationes in mechanica Heronis und in geometriam Euclidis, die aber noch nicht gedruckt worden; übersetzte auch Theodosii Sphäram ins Latein, und starb 1588. im 30. Jahr. Teiss. Cr.

Penafiel, siehe Pennafiel.

Pendarves (Jo.) von Crowan in Cornwall, ein ziemlicher Disputator, fiel von der Englischen Kirchen ab, wurde endlich das Haupt der Wiedertäuffer, widersprach den Predigern öffentlich, forderte sie zum Disputiren heraus, schrieb im Engl. Sagittas contra Babylonem seu pro manifesta patefactione mysterii iniquitatis; Conamina pro reformatione vestitus; Quæstiones solvendas a Tremulis, Predigten über etliche Sprüche Heil. Schrifft, und starb zu Abendon, im Sept. 1656. Wo.

Pendasius (Frid.) ein Professor Philosophiä zu Padua, war von Mantua, schrieb censuram physicæ auditionis, und st. 1603. Gad. K.

Pendleton (Henr.) ein Papistischer Prediger aus Lancashire, predigte so eifrig, daß einst in S. Pauli Kirche zu Londen ein Pistol auf ihn gelöst wurde. Er florirte um 1561. und schrieb Homilien ꝛc. Wo.

Pengry (Moses) von Glocester, ein Engl. Prediger und trefflicher Latein. Poete, übersetzte Joh. Denhams Coorper's Hill ins Lat. unter dem Tit. Coorper's Hill Latine redditum, und st. 1678, 4. Oct. Wo.

de Penha (Thom.) ein Dominicaner aus Portugall, gab einen Prediger ab um 1580. und schrieb super Evangelia totius anni; officium S. Thomæ Doctoris Angelici &c. Ant.

Penna, siehe Pena.

de Penna (Lucas) ein Neapolitanischer JCtus, gab 1512. heraus Lecturam subtilissimam super tribus postremis libris codicis; schrieb auch über die constitutiones regni. To.

de Penna (Petrus) ein Dominicaner aus dem Neapolitanischen, gab heraus la descrittione di terra santa. To.

Pennafiel (Alphonsus) aus Peru, trat 1610. in den Jesuiter-Orden, starb, nachdem er zu Peru, Cuschi und Lima viel Jahre die Philosophie und Theologie gelehrt, 1657. zu Guancavelica im 63. Jahre, und ließ Theologiam in II. Tom. und Cursum Philosoph. in IV. Tom. Ant. Al.

de Pennafiel (Didacus Matute) ein Spanischer Theologus von Granada, zu Anfang des 17. Seculi, war Professor Theol. Prior in seiner Geburths-Stadt, und schrieb im 33. Jahre einen Comm. über das 3. Cap. des Evangelii Lucæ &c. Ant.

Pennafiel (Leonhard) ein Bruder des vorigen, trat 1614. in den Jesuiter-Orden, st. 1657. in Peru, 60. Jahr alt, und hinter ließ in 4. Tom. de Theologia cursum. Al. Ant.

de Penna forti (Raymundus) ein Spanier von hohen Geblüte zu Barcellona entsprossen, wurde zu Bononien Doctor Juris, laß daselbst über die Canones, wurde Canonicus und Probst zu Barcellona; darauf Gegorii IX. pœnitentiarius, und endlich General des Dominicaner-Ordens; trug libros V. decretalium extravagantium zusammen, schrieb auch summam de casibus pœnitentialibus; tractatum de ratione visitandæ diœcesis; modum negotiandi in gratiam mercatorum, starb 1275, und wurde 1601. vom Pabst Clemente VIII. canonisirt. O. Possev. NZ.

Pennalosa (Ambros.) ein Spanischer Jesuite, war anfänglich Prof. Philos. zu Wien, wurde hernach Königlicher Spanischer Hof-Prediger, und starb zu Madrit 1656. im 67. Jahre. Er schrieb de Christi & Spiritus S. Divinitate, nec non sanctissimæ Trinitatis mysterio &c. Al. Ant.

Pennequin (L. Petr.) ein Jesuite, geb. zu Ryssel 1588. lehrte die Philos. und Hebr. Sprache zu Dovan, erhielt nach diesem die wichtigsten Aemter seines Ordens, st. 1663. und verließ Isagogen ad amorem Dei in Frantzösischer Sprache ꝛc. W. d. Al.

Pennot (Gabr.) ein Canonicus regular. S. Augustini, von der Lateranischen Congregation gebürtig von Novara, florirte um 1625. und schrieb generalem totius ordinis clericorum canonicorum historiam tripartitam; propugnaculum hum. libertatis &c. Br.

Penon (Franc.) ein Theologus, von Paris, schrieb nette Latein, wie aus seinen: Hymno Angelico, welches ein Compendium der Summæ S. Thomæ ist, zu sehen; ließ auch ein Rationarium temporum, oder Chronologie aller Nationen, so noch nicht gedruckt, und st. zu Paris 1698. im 65. Jahr. Br.

Penotus (Bernh. Georg.) ein Frantzösischer Alchymist, florirte 1608. und schrieb de vera præparatione & usu medicamentorum chymicorum, it. tractatum de denario medico; gerieth aber endlich durch sein Goldmachen in das äusserste Armuth. K.

Penry (Joh.) oder ab Henry, das ist, ein Sohn Henrichs, auch Martin Marprelate oder Marpriest genannt, ein Walliser, war erst ein Engl. Prediger, hernach ein Brownliste und Haupt der Anabaptisten, schrieb viel Engl. Tractate wider das Predigt-Amt, die Geistlichen und Bischöffe, insonderheit die Historie von Corah, Dathan und Abiram, die er auf das Ministerium applicirte. Er retirirte sich eine Zeitlang über die See. Als er aber wieder kam, wurde er zu Londen 1593, 23. May wegen seiner ärgerlichen Schrifften gehangen; durch dessen Tod die Nonconformisten einen grossen Stoß bekommen. Wo.

Pensa (Jo. Maria) ein Carmelite, florirte zu Mantua 1618. und schrieb de illustribus Carmelitis. K.

Pensabene (Hyacinthus) ein JCtus und Poete, von Assora aus Sicilien, verwaltete zu Palermo unterschiedliche wichtige Aemter, schrieb Allegationes Juris, und st. zu Palermo den 19. Nov. 1691. M.

Pensabenius (Christoph) ein JCtus, florirte 1382. und schrieb constitutiones recentiores totius archiconfraternitatis S. Mariæ de Morte. K.

Pensoldus (Friedr.) geb. zu Wenda, den 2. Sept. 1533. studirte zu Wittenberg, ward Prof. zu Greiffswalde, und hernach zu Jena, bekam aber endlich wegen des Synergismi seine Dimißion, ward also Collega bey der Fürsten-Schule Meissen, erlangte nachgehends seine Dignität in Jena wieder, und st. 9. October. 1589. Z.

Pentzlin oder wie sie von einigen fälschlich genennet wird Pruzlin (Barbara Juliana) gebohrne Müllerin, bekam diesen Nahmen von ihrem Ehemann, der Pfarrer zu Pfedelbach gewesen. Sie war von Nürnberg, brachte es in der Historie und Poesie sehr weit, wurde in der Pegnesischen Blumen-Gesellschafft Daphne benahmet, hatte zu ihrer Ordens-Blume das Lorbeer-Laub mit der Uberschrifft: Ewig gecrönt zu werden, und starb 1673. Pau. Leb.

Pepagomenus (Demetrius) ein Leib-Medicus des Kaysers Michaelis Paläologi, lebte um 1261. und schrieb einen Tractat von der Gicht, welchen Wilhelm Morellus Griechisch und Lateinisch heraus gegeben. Fa.

Pepe (Stephanus) ein Canonicus Regularis, Theologus und Prediger von Rigio in Calabrien, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb le battaglie de gli agonizzanti; le leggi nuzziali data da genitori à Sara di Tobia. To.

Pepin (Franc.) Herr von Ruelle, von Rennes in Bretagne, übersetzte Zosimi Historie wie auch verschiedene Gedichte von Claudiano ins Frantzösische, und st. zu Paris gegen das Ende des 16. Sec. Cr. Ve.

Pepinus oder Pipinus) Wilh.) ein Dominicaner-Mönch von Evreux in der Normandie, soll 1529. gestorben seyn, und hinterließ unter andern Comm. über das erste und andere Buch Mosis, Predigten etc. K.

Peppus, ein JCtus, florirte um 980. und war der erste Glossator juris. K.

de Pepulis (Thaddeus) ein JCtus zu Bologna, edirte die Statuta itztgedachter Stadt, und st. 1347. Panz.

de Peral (Jo. Munnoz) ein Spanischer Ritt-Meister über ein Küraßirer Regiment, lebte 1640. und schrieb Regulas militares para el servicio de la Cavalleria. Ant.

Peraldus, oder de Petra alta (Wilh.) ein Dominicaner und Ertzbischoff zu Lion, woran doch einige zweiffeln; florirte in der Mitten des 13. Seculi und schrieb das schöne Werck Summa virtutum & vitiorum, wie auch de religiosorum eruditione; sermones de tempore, de sanctis, de proprietatibus rerum, welches Buch man unter Hugonis Victorini Wercken findet; de regimine, seu eruditione principum; expositionem regulæ Benedicti s. de vita monastica. Possev. Alt. O.

de Peralta Montannes (Ferdin.) ein Spanier, von Poreuna, trat 1581. in den Augustiner-Orden zu Salamanca, erklährte die Heil. Schrifft zu Corduba, und schrieb Fest-Fasten- und andre Predigten. Ant.

de Peralta (Jo.) Matienzo) ein JCtus, zu Madrit, lebte 1625. war eines Advocaten Sohn, und von kleiner Statur, brachte sich aber durch seine Gelehrsamkeit grossen Ruhm zuwege, und schrieb Repetitiones XIII. in varia JCtorum responsa, Imperatorum sanctiones & Pontificum decreta. Ant.

de Peralta (Petr.) ein JCtus, aus vornehmen Geschlechte zu Segovia in Spanien entsprossen, ward im 22. Jahre Professor und 6. Jahr hernach Doctor zu Salamanca, schrieb Relectiones in 2. Tom. welche sein Sohn Sanctius de Peralta nach seinem Tode, welcher 1561. im 63. Jahre seines Alters erfolgte, heraus gegeben hat. Ant.

de Peramato (Petr.) ein Portugisischer Medicus, florirte zu S. Lugar 1576. und schrieb Opera medicinalia de Elementis; de humoribus; de Temperamentis; de Facultatibus nostrum corpus dispensantibus; de semine; de hominis procreatione; de pueri & puerperæ regimine; de Pleuritide & Cacochimia; de Evacuandi ratione &c. Ant.

Peranda (Jo. Bapt.) von Trevigi in Italien, war Secretarius bey den Cardinälen Franc. Gonzaga und Sermoneta zu Rom, florirte mitten im 17. Seculo, und schrieb Lettere. Ghil.

Perard (Jac.) ein Jesuite, geb. in Champagne 1567. st. zu Paris den 25. Dec. 1638. und ließ: Pacificum ad Episcopos & Parochos; Trophæa sanctorum; occupationem spiritualem; stromata spiritualia &c. Al.

Perault (Car.) von Paris, war ein Mitglied der Academie Françoise, schrieb les Hommes illustres de France; Parallele entre les Anciens & Modernes, darinn er die neuen den alten fürzieht; Poesies etc. und starb 1703. Br. Bf.

Perault (Claudius) ein berühmter Medicus, Mathematicus, Bau-Meister und Musicus in Franckreich, war ein Bruder des vorigen, Königl. Baumeister, und ein Mitglied der Academie des Sciences, ließ seine Geschicklichkeit in der Bau-Kunst an dem Königl. Louvre sehen, schrieb eine Frantzösische Version von Vitruvio, und machte Noten drüber; ingleichen ordonnance de cinq especes de colonnes selon la methode des Anciens; recueil de diverses machines de son invention; Essais de Physique in IV. Voll.; Memoires pour servir à l'histoire naturelle des animaux; Origine des Fontaines &c. und st. 1688, 9. Oct. im 75. Jahre, als er ein Camel anatomirte, welches an einer contagieusen Kranckheit gestorben war. Pe. Br.

Perault (Claudius) einer der gelehrtesten Leute in Franckreich, und Professor der Syrischen Sprache im Königlichen Collegio, verstund die Orientalischen Sprachen sehr wohl, machte Anmerckungen über D. Hydes Tractat de ludis orientalibus, gab den Statium in usum Delphini heraus, und starb im Mertz 1705. B. Leb.

Perault oder Peraldus (Raimundus) ein Bischoff zu Xaintes und Gurck, und hernach Cardinal, entsprossen aus einer schlechten Familie zu Surgeres in Xaintonge, brachte sich aber durch seine Meriten empor, studirte zu Paris und Rom, schrieb de sacerdotali dignitate super omnes reges; de actis suis Lubeci & in Dania; epistolas ad Capnionem & alios &c. und st. zu Viterbo 1505, 5. Nov. im 70. Jahr. Lau. Sa.

Peraxylus, ist der Nahme, welchen sich Arnoldus Arlenius, ein gelehrter Mann aus Brabant gegeben. Derselbe lebte im 16. Seculo, war in der Griech. Sprache überaus wohl erfahren, gab den Josephum nach einem vortreflichen MSC. Griechisch heraus, wobey unter andern Josephi Bücher wider Appionem waren, die man zuvor nicht gehabt hatte, übersetzte Dionis Coccæi Rom. historiam; Olympiodori philosophi Platonici & Peripatetici Comment. ad Arist. meteora; sermones ex Plutarcho de moribus à nemine ante hac versos; orationes Chrysostomi, Theodoreti & aliorum patrum antea non visas &c. und starb um 1561. zu Basel. Fa. Teiss. B.

de Peraza (Martin.) ein Spanischer Edelmann, trat anfänglich in den Cistercienser-Orden, begab

begab sich nachgehends zu den Carmeliten, ward S Theol. Magister, brachte es in der Hebr. Sprache ziemlich weit, machte sich durch seine Predigten beliebt, ward Professor Theologiä zu Saragossa, nachmals zu Salamanca, wie auch Prior seines Ordens daselbst, schrieb viele Predigten, und st. 1604. Ant.

Perbonus (Hieron.) ein Meyländischer JCtus, von Alexandria, florirte um 1540. Der Hertzog von Meyland machte ihn zu seinem geheimen Rath und zum Herrn von Ovilio, der Kayser Maximil. I. aber zum Marchese von Incisa, und zum Com. Palat. Er st. zu Pavia, und hinterließ: Oviliatum opus, quo de rebus variis lectu jucundis tractat; chronicon a mundi principio usque ad sua tempora; tr. de vita hum. &c. Ghil.

Perca, siehe Pertsch.

Perceval Doria, ein gelehrter Edelmann, von Genua, war Gouverneur zu Avignon und Arles, brachte es sehr weit in der Philosophie und Frantzösischen Poesie, schrieb in ungebundener Rede einen Tract. de la guerre de Charles Roy de Naples & du Tyran Mainfroy; in Versen la fine folie d'amours &c. und st. zu Neapolis 1276. Cr. Ve.

Perceval (Jo.) ein exemplarischer und gelehrter Carthäuser, florirte um 1502. studirte auf den Engl. Universitäten, und schrieb Compendium divini amoris, und Epistolas ad Solitarios. Ein anderer dieses Nahmens war ein Franciscaner und Doctor Theol. zu Oxford, und st. zu Londen. Wo.

de Perche (Petr. Macé) ein Advocat, von Mans aus Franckreich, lebte daselbst 1584. und verfertigte 2. Bücher de l'imposture & tromperie des diables, devins, enchanteurs, sorciers & autres semblables; ein Buch wider die Atheisten, Juden und andere Secten, unter dem Tit. les cinq poincts d'erreurs &c. Cr. Ve.

Perdicarus (Hilarion) ein in der Poesie und Oratorie wohlgeübter Priester, vom Orden des H. Johannis de Deo aus Sicilien, geb. 1624. ward zu Palermo in die Academie derer Reaccensorum aufgenommen, machte sich durch sein Predigen beliebt, gab einen Censorem der Bücher bey der Inquisition ab, wartete im Hospital zu Palermo die Krancken, beschrieb die Historie und das Lob des Stiffters von seinem Orden in etlichen Schrifften, und st. 1674, 21. Jan. zu Palermo. M.

Perdicarus (Joseph) ein Jesuite, geb. 1619. zu Palermo, woselbst er nachgehends die Oratorie lehrte, und zugleich mit grossen Applausu predigte. Man hat von ihm Predigten, Reden und Lebens-Beschreibungen in Ital. Sprache. Er st. zu Palermo 1692, 8. Febr. Al. M.

Perdiccas, ein alter Protonotarius von Epheso, schrieb de situ & distantiis Hierosolymitanæ urbis, welches Werck in des Leonis Allatii Symmictis enthalten.

Perdichizzi (Franc.) ein Sicilianischer Capuciner, geb. zu Myla aus einer ansehnlichen Familie 1641. ward Prior in verschiedenen Klöstern seines Ordens in Sicilien, schrieb Il Milazzo Sacro, und st. um 1710. M.

Perduceus (Cornel.) ein Niederländischer Jesuite, von Winoxbergen, war Human. und Philos. Professor zu Doway, ingleichen der Sodalitäten der H. Jungfrau Mariä an unterschiedenen Orten Director, schrieb accessum animæ ad Deum per semitam confidentiæ; Tract. de arte bene moriendi; Considerationes pias super beneficio vocationis ad statum religiosum & ad cœlibatum; Admonitiones pias, pro facilitando ingressu in exercitium Orationis &c. und st. 6. Dec. 1671. im 78. Jahr. W, d.

de Perea (Hieron.) ein Jesuite, von Madrit, docirte Theol. Moral. und war Prediger, schrieb im Spanischen Vitam D. Catharinæ de Mendoza, unter dem Nahmen Gerardi de Cruce, Christum patientem ex IV. Evangelistis, und st. den 20. Jan. 1670. im 73. Jahr. Al. Ant.

Perea (Petr.) von Briones aus Alt-Castilien, trat in den Augustiner-Orden, verwaltete unterschiedliche Aemter in demselben, ward 1617. Bischoff von Arequipi in dem Mittägigen America, schrieb Certeza de la Pureza de la Virgen en su concepcion, und st. 1631. Ant.

Pereda (Petr. Paul.) ein Doctor Medicinä von Xativa aus Valentia, lebte 1579. ward Professor Medic. zu Valentia, und edirte scholia in Michaelis Joannis Paschalis methodum curandi morbos, hinterließ auch verschiedene Wercke in MSC. Ant.

de Perefixe (Harduin) siehe de Beaumont.

Peregrinus, Proteus zugenahmet, ein Philosophus Cynicus, verbrannte sich selbst zu Olympia zu Marci Antonii Zeiten lebendig: soll anfänglich ein Christ gewesen seyn, aber ein ärgerlich Leben geführet haben. Gellius. Lucian.

Peregrinus (Camillus) siehe Pelegrini.

Peregrinus (Guil.) ein Engeländer, begleitete den König Richardum I. ins gelobte Land, und gab eine Beschreibung von selbiger Reise heraus. H.

Peregrinus (Lælius) ein berühmter Redner und Philos. auf dem Gymnasio zu Rom, lebte zu Ausgange des 15. Sec. und schrieb ein Werck de noscendis & emendandis animi affectionibus, welches man in Leipzig wieder aufgelegt hat. A, g.

Peregrinus (Marcus Anton.) von Vicenza, geb. 1530. war der Republic Venedig Consulent und Secretarius, Ritter von dem Orden S. Marci, ingleichen des Päbstlichen Rechts Professor primarius zu Padua, schrieb 7. Bücher de juribus & privilegiis; Tract. de fidei commissis; 7. Volumina Consiliorum Juridicorum; Decisiones Patavinas; Tract. de pactis & Conventibus; de judiciaria materia; de jure fisci libros 8; de ordinaria & delegata jurisdictione; Additiones ad Bartolum; De possessione & proprietate; De probationum substitutionibus, legitimationibus & capacitate monasterii, und st. den 5. Dec. 1616. im 86. Jahr. Tom. Ghil. Cra.

Peregrinus (Martinus) ein Jesuite von Modena, war Human. Philos. und Theologiæ Professor, des Collegii zu Tivoli Rector, Pœnitentiarius Pontificius zu Loretto und Rom, schrieb discursum de Contritione perfecta & sanctificante; De resurrectione corporum humanorum, und starb 29. Julii 1675. im 64. Jahr. W, d. Al.

Peregrinus (Pomponius) ein Italiänischer Medicus, florirte 1519. und schrieb de nobilitate medicinæ. K.

Pereira (Barthol.) ein Portugiesischer Jesuite, lehrte die Rhetoric und Philos. und erklährte die Schrifft zu Coimbra, woselbst er 1650. im 62. Jahre starb, und einige Gedichte verließ. Sein Comment. übern Tobiam ist verlohren gegangen. Al. Ant.

Pereira (Bened.) siehe Pererius.

Pereira & Castro (Franc Caldas) ein Portugiesischer JCtus, studirte zu Salamanca, und lehrte hernach zu Coimbra, practicirte auch zugleich. Kayser Carolus V. machte ihn nachgehends zu seinem Rath. Seine Juristischen Schrifften sind zu Franckfurt in 4. Voll. heraus gekommen. Ant.

Pereira de Castro (Gabr.) ein Sohn des vorigen von Bracara, war ein JCtus, Musicus und Poete, bediente verschiedene Ehren-Stellen zu Lissabon, schrieb de manu regia; decisiones supremi Senatus Portugalliæ &c. und starb um 1630. Ant.

Pereira (Gomezius) ein Spanischer Medicus im 16. Seculo, machte sich eine Ehre daraus allen zu widersprechen und Paradoxa zu behaupten, glaubte unter andern, daß die Thiere nichts als Machinen wären, und keine animam sensitivam hätten. Man hat von ihm ein Buch unter dem Titul Antoniana Margarita, opus Physicis, Medicis ac Theologis utile & necessarium, woran er 30. Jahr gearbeitet. Ant. B.

Pereira (Jo. de Solorzano) siehe Solorzano.

Perellus (Jo.) ein Frantzose, florirte 1535. und übersetzte Gazæ Buch de mensibus atticis ins Latein. K.

Pererius (Benedict.) ein Jesuite, gebohren zu Valencia in Spanien 1535. legte sich sonderlich auf das Studium der Heil. Schrifft, wozu ihm die Wissenschafft der Sprachen sehr dienlich war; schrieb Comment. über den Danielem und Genesin; selectar. disputatt. in script. sacram P. 5.; adversus fallaces & superstitiosas artes h. e. de magia & observatione somnior. & de divinatione astrologica l. 3. libros XV. physicorum &c. und starb zu Rom 1610. den 6. Mertz im 75. Jahr. Al. Ant. Possev.

Pererius (Bened.) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren 1605. war ein Vetter des vorigen, und studirte zu Coimbra und Evora, woselbst er nachmals die Humaniora, Philosophie und Theologie lehrte. Er starb zu Lissabon um 1680. und ließ Comment. in Horatium; prosodiam; thesaurum linguæ Lusit.; Palladem togatam & armatam; academiam; Promptuarium juridicum; Elucidarium & Promptuarium Theol. mor. &c. Al. Ant. PB.

Perestrello (Ludov.) siehe Beja.

Perez de Lara (Alphons.) ein Spanischer JCtus im 17. Seculo, practicirte anfänglich an verschiedenen Orten, wurde nachmals ein Mitglied des Raths von Granada, ferner von Valladolid, und schrieb de anniversariis & capellanis; Compendium vitæ hominis in jure fori & poli a ventre concepto usque ad perfectam ætatem & senectam &c. Ant.

Perez (Alphonsus) ein Spanier von Don-Benito ohnweit Placentia, florirte um 1570. war anfänglich Professor Philos. Moralis und Naturalis zu Salamanca, hernach Canonicus zu Placentia, und schrieb summam totius meteorologicæ facultatis. Ant.

Perez (Alphonsus) ein Spanischer Poete und Franciscaner-Mönch vom Seraphinen Orden, aus Salamanca lebte um 1620. und schrieb Predigten in laudem immaculatæ conceptionis B. M. V.; declamationes &c. Ant.

Perez (Alphonsus) ein Spanischer Theologus, Cistercienser-Ordens im Kloster von Valdeiglesias, war Theologiä Magister, und lehrte die heilige Schrifft zu Salamanca, ward Visitator und Definitor seines Ordens über gantz Spanien, nachgehends Bischoff zu Almeria, und ferner zu Cadix, schrieb Interpretationem Proph. Zachariæ &c. und starb in eben dem Jahre, da er nach Cadix kommen war, nehmlich 1663. Ant. W, d.

Perez (Andreas) ein Spanischer Dominicaner-Mönch, von Leon, war der oberste Prediger seines Ordens um 1603. und schrieb Predigten; das Leben Raimundi de Pennaforti &c. Ant.

Perez (Anton.) ein Spanier, lebte anfänglich in grossen Ansehen am Hofe Königs Philippi II. und erhielt die Stelle als Staats-Secretarius von den Italiänischen Affairen, fiel endlich in Ungnaden, muste viel Verfolgung ausstehen, und starb 4. Nov. 1610. oder 1611. im Exilio zu Paris. Er hat verschiedene Politische Wercke, Memoiren in Frantzösischer Sprache, sinnreiche Briefe und andere Schrifften verfertiget. Fr. Ant. HL.

Perez (Anton.) ein Ertz-Bischoff zu Tarragona und hernach zu Avila, machte sich durch seine Gelehrsamkeit bekannt, starb zu Madrit 1. May 1637. im 78. Jahr, und schrieb commentar. in regulam S. Benedicti; sermones; Pentateuchum fidei; de ecclesia; de conciliis; de scriptura sacra; de traditionibus sacris; de Rom. Pontifice; authenticam fidem Pauli, Matthæi, Actor. Apostolor. &c. Ant.

Perez (Anton.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1599. lehrte die Theologie zu Salamanca und Rom viel Jahre lang, und starb zu Corral de Amalguer 1649, 27. Febr. im 51. Jahr. Seine Schrifften sind: Conclusiones Theolog.; de justit. jure & restitutione & pœnitentia; tract. varii in Thomam. Al. Ant.

Perez (Anton.) ein Spanier bürtig von Alvaro, studirte zu Brüssel und Löven, hernach in Franckreich und Italien, wurde hierauf Professor Juris zu Löven, schrieb institutiones impe-

imperiales; prælectiones in Libb. 9. codicis Justin.; item, in tres posteriores libb. codicis; Jus publicum; in 25. digestor. libb. und starb um 1653. Ant. A.

Perez (Anton.) ein Königlicher Spanischer Leib-Medicus und Chirurgus, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb tratado de Peste. Ein Portugiesischer Chirurgus gleiches Nahmens, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb suma y examen de Cirurgia. Ant.

Perez del Castillo (Balthasar) ein Canonicus zu Burgos in Alt-Castilien, allwo er um 1550. gebohren war, übersetzte verschiedene Bücher aus dem Frantzösischen in seine Mutter-Sprache, und schrieb Estado en que Dios llama a cadauno; oraciones y meditaciones escogidas en diversos libros y autores por la Santa Catolica y apostolica Iglesia Romana &c. Ant.

Perez de Herrera (Christoph.) siehe de Herrera.

Perez (Cyprianus) ein Eremit von Monte-Serrato in Catalonien, lebte um 1610. und schrieb Compendio breve de exercizios espirituales &c. Ant.

Perez de Salamanca (Didacus) bekam seinen Zunahmen von der Stadt Salamanca, weil er bey der Academie daselbst um 1574. Professor Juris war, und schrieb Commentaria in libb. VIII. ordinationum regni Castellæ, wie auch noch etliche andere Juristische Commentarios. Ant. K.

Perez Cascales (Franc.) siehe de Guadalaxara.

Perez de Oliva (Franc.) siehe de Oliva.

Perez de Morales (Garsias) ein Doctor und Professor Medicinä zu Sevilien in Spanien, florirte 1530. und schrieb del Balsamo y de sus utilidades para las enfermedades del cuerpo humano. Ant.

Perez (Gundisalvus) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Spanier von Montreal aus Aragonien, war des Königs Philippi II. in Spanien geheimer Staats-Secretarius, und übersetzte Homeri Odysseam in seine Mutter-Sprache. Ant.

Perez (Hieron.) ein Geistlicher des Ordens von der Barmhertzigkeit in Spanien, lebte um 1555. docirte lange Zeit die Philosophie und Theologie, schrieb auch Commentar. über den Thomam und andere Wercke, und soll vor seinem Tode sein Gedächtniß verlohren haben. Ant.

Perez (Jac.) der sonst unter dem Nahmen Jacobi von Valencia bekannt ist, lebte im 15. Seculo, begab sich in den Orden der Eremiten S. Augustini, wurde endlich Bischoff von Christopolis, schrieb Commentar. über die Psalmen, über das Hohe-Lied Salom. u. a. m., wie auch ein Buch wider die Juden de Christo reparatore generis hum.; quæstionis finalis discussionem &c. und starb 1491. HL.

Perez (Jo.) siehe Petrejus.

Perez de Heredia (Jo. Michael.) ein Spanischer Cistercienser, machte sich 1605. zu Salamanca durch sein Predigen beliebt, und schrieb varias consideraciones sobre los Evangelios que canta la Iglesia la Quaresma; Sermones de Santos &c. Ant.

Perez (Joseph.) ein Spanischer Geistlicher und Professor Theologiä zu Salamanca, legte sich sonderlich auf die Spanische Historie, schrieb dissertationes ecclesiastic. und st. um 1697. B.

Perez (Ludov.) ein Spanischer Poete und Redner, von Portillo aus Alt-Castilien, verstund die Griechische Sprache sehr wohl, trat um 1560. in den geistlichen Stand, ward Protonotarius Apostolicus, hielt mit Nic. Clenardo vertrauliche Freundschafft, und schrieb opera poëtica, ingleichen *Loores de Nuestra Sennora*; *Calidades del Can y del Cavallo*; *Glossa famosa sopre las Coplas de D. Jorge Mantrique* &c. Ant.

Perez de Unanoa (Martin.) siehe Unanoa.

Perez (Sebast.) ein Spanischer Philosophus und Theologus von Montilla, einem ohnweit Corduba gelegenen Orte, führte anfänglich einige junge Herren als Hofmeister, wurde hernach Professor Philosophiä zu Salamanca, erklährte nach diesem die Heil. Schrifft im Escurial, erhielt endlich 1583. das Bischoffthum zu Osma, edirte Aristotelem de Anima, latina interpretatione, commentariis & disputationibus illustratum; ein Buch de sensibus sacræ scripturæ; de sacramentis &c. und starb um 1593. Ant.

Perfectus (Angelus) ein Prior in dem Closter Mont-Caßin des 17. Seculi, schrieb *Il contemplativo Casinense*; *Lapsi puniti, ac reparati orbis catastropha*; poema sacrum. To.

Pergamensis (Crates) siehe Crates von Pergamo.

Periander, einer von den 7. Weisen aus Griechenland, lebte in der 46. Olympiade, regierte 44. Jahr zu Corinth, und schrieb Elegien. Laer. S. B. At.

Periander (Ægidius) ein Niederländischer Poete von Brüssel, florirte 1567. schrieb Gedichte; Elogia und Judicia von gelehrten Deutschen unter dem Titul Germania; und übersetzte den Eulenspiegel ins Latein. A.

Periardus, siehe Perauld (Raym.)

Pericles, von Athen, einer der grösten Leute des alten Griechenlandes, war ein vortreflicher Feldherr und Redner, brachte es unter Zenonis von Elis und Anaxagorä Anführung sehr weit in der Philosophie, und war der erste, welcher seine Reden vor dem Rathe hersagte, nachdem er sie schrifftlich aufgesetzet hatte. Seine Schreib- und Redens-Art war sehr rein, dabey aber ungemein durchdringend, und alle seine Reden vernünfftig und angenehm. Er brauchte zu erst das Sprüchwort usque ad aras amicus, und starb endlich an der Pest um 325. nach Erbauung der Stadt Rom. B. Plu. S.

Periegetes (Dionysius) siehe Dionysius von Byzantz.

du Perier (Aimar) ein Herr von Chamaloc &c. war Parlaments-Rath zu Grenoble, lebte zu Anfang des 17. Seculi, wegen seiner Wissenschafft im Jure und in denen Antiquitäten, in

in grossen Ansehen, und schrieb discours hist. touchant l'etat general des Gaules, & principalement des provinces de Dauphiné & de Provence tant sous la republique & l'empire des Romains, que sous les François & Bourguignons, ensemble quelques recherches particulieres de certaines villes. HL.

du Perier (Carolus) ein Vetter des vorigen, machte sich durch seine netten Lateinischen Verse bekannt. HL.

du Perier (Caspar) ein gelehrter Mann aus Provence, ein Vetter des vorigen. Ludovicus XI. machte ihn 1501. wegen seiner Meriten und Gelehrsamkeit zum Parlaments-Rath in Provence. HL.

du Perier (Scipio) ein JCtus im 17. Seculo, war ein Vetter des vorigen, und Decanus derer Parlaments-Advocaten in Provence, wurde in Franckreich der heutige Papinianus genannt, war dabey in der Litteratur wohl erfahren, und von einer so lebhafften Beredsamkeit, daß er die Gemüther seiner Zuhörer leicht gewinnen konte. Er starb um 1666. und schrieb Rechts-Fragen und andere Dinge, welche unterschiedene mahl, zuletzt aber zu Toulouse 1721. in 2. Vol. in 4to zusammen gedruckt worden.

Perierius (Thom.) ein Frantzösischer Philologus von Paris, war Erpenii Schüler, brachte es unter dessen Anführung weit in der Arabischen Sprache, unterwieß andere darinn, und corrigirte Arabische Bücher. Er florirte 1624. und verfertigt ein Arabisch Lexicon. Co.

des Periers (Bonaventura) von Bar in Burgund, schrieb Frantzösische Gedichte, übersetzte Terentii Andriam in Frantzösische Verse, colligirte viel Fabeln in ungebundener Rede unter dem Titul nouvelles recreations, war auch der Urheber des verdächtigen Buchs, cymbalum mundi genannt, und nahm ein unglückliches Ende, ums Jahr 1542. da er, nachdem er unsinnig worden, sich selbst den Degen im Bauch gestochen, und also das Leben verkürtzet. Cr. Ve. B.

Perillius oder de Perillis (Angelus) ein JCtus von Perugia aus Umbrien, ward anfänglich J. U. Doctor, und lehrte zu Perugia das Jus Civile, wurde nachgehends Consistorial-Advocat zu Rom, ferner Professor Juris zu Padua, von dar aber wieder in sein Vaterland beruffen, schrieb de Suitate; de societate; de Sequestris; de Syndicatu Officialium; de liberis & posthumis; de Additione in materia Testium Civilium; Commentaria; Repetitiones; Consilia oder Responsa &c. machte sich durch seine Subtilität sehr berühmt, und starb 1446. Ja. Panz.

Perillius (Baldus) ein Sohn des vorigen und JCtus von Perugia, florirte 1472. zeugte 20. Söhne, und schrieb de Quæstionibus, & de Tortura Reorum; it. Prælectiones &c. Ja.

Perillus (Marcus Anton.) ein Neapolitanischer Poet, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb verschiedene Gedichte; E. Giesu adorato; orlando forsennato. To.

Peringerus (Laurent. Fridor.) von Culmbach aus Francken, docirte Poësin und Hist. auf dem Gymnasio zu Stregnes in Sudermannland, schrieb Septentrionalem Elegum in obitum Caroli Gustavi Regis Sueciæ; Odas &c. und starb 23. April 1686. im 73. Jahr. W. d.

Peringskiöld (Johannes) ein Schwedischer Historicus, gebohren 1654. zu Stregnes, allwo sein Vater Lorentz Friedrich Peringer Eloqu. & Poës. Professor war, studirte zu Upsal, that auf Königliche Kosten eine Reise durch die Schwedischen Provintzien, und suchte die Runischen Grab-Steine auf, wurde Assessor in dem Collegio Antiquitatum, hernach Königlicher Secretarius und Antiquarius, und endlich Antiquitäten-Rath der Königlichen Cantzeley. Als ihn der König adelte, verwandelte er seinen Geschlechts-Nahmen Peringer mit dem Nahmen Peringskiöld, gab Sturlonidæ historiam regum septentrional.; historiam Wilkinensium, Theodorici Veronens. ac Niflungorum; historiam Hialmari regis; Cochlæi vitam Theothorici Regis Ostrogothorum mit Anmerckungen; Messenii Scandiam illustratam; genealogiam Caroli XII; genealogiam biblicam ab Adamo ad Mariam; monumenta Sueco-Gothica; Annæ Bilow abatissæ Vazstenensis Chronicon genealogicon &c. meist in Schwedischer Sprache heraus, und starb 1720, 24. Martii. ALS.

Perinus (Leonhard) ein Lothringischer Jesuite aus dem District von Verdun, war zu Paris Philos. zu Pont à Mousson aber Rhetor. und Theologiæ Professor, der Universität Cancellarius und des Collegii daselbst Rector, schrieb im Frantzösischen 3. Orationes parentales, im Lateinischen Hilaria Mussipontana; Pauli Verrii Calvinistæ Thrasonica &c. starb 10. Febr. 1638. im 71. Jahr. Al.

Perinus (Paschal.) ein gelehrter Italiäner von Bergamo, schrieb 7. Bücher de septem vitiis capitalibus, und starb 1512. K.

Perion, siehe Perrion.

Perizonius (Anton.) dessen Vater gleiches Nahmens Prediger zu Bracke und endlich zu Cappel in der Graffschafft Lippe war, war erstlich Rector des Collegii zu Dam in der Provintz Gröningen, hernach bey der neuaufgerichteten Schule zu Ham der erste Professor Theol. und LL. Or. auch einige Zeit Prof. Theol. daselbst, hernach aber zu Gröningen Prof. Theol. und LL. Orr. allwo er 1672. gestorben, nachdem er tractatum de ratione ludii theologici, ad ejus emendationem præcipue spectantem geschrieben. Hi, cr.

Perizonius (Christian.) ein Doctor Medicinä, und ein Bruder des vorhergehenden, gebohren 1609. zu Braken in der Graffschafft Lippe, allwo sein Vater Hof-Prediger war, studirte zu Bremen und Gröningen, wurde an dem letztern Orte nachgehend Professor Medicinä, und starb Anno 1650. Fr. Ben. W, d.

Perizonius (Jac.) ein Sohn Antonii, gebohr. zu Dam 1657, 26. Octobr. studirte zu Deventer und zu Utrecht, hielt sich hernach eine Zeitlang zu Leyden, und folglich zu Deventer auf, ward Ann. 1680. nach Franecker an Mich. Buschii Stelle beruffen, allwo er die Kirchen-und Civil-Historie so glücklich lehrete, daß ihm die Stände von Frießland die Besoldung verdoppelten. An. 1693. ward er zu Leiden zum Professor Histor. Græcæ linguæ & Eloq. erwehlet. An. 1701. trugen ihm die Curatores die Prof. Histor. Belgii fœderati auf, die er alle Freytage lehrte, und davor absonderliche Besoldung bekam. Aus Liebe zum Studiren wolte er nicht heyrathen, sondern zog die Freyheit des Gemüths und Hertzens dem Ehestande vor, und starb 1715, 6. April. In seinem Testament, welches die Academie eröffnet, hat er 1. derselben 20000. Gülden, immer 2. Studiosos elegantiorum literarum, jedesmahl 7. Jahr lang, zu unterhalten, 2. der Bibliothec einen viereckigten Schranck, von ohngefehr 4. Schuh, voller MS. und anderer raren Bücher, welcher zu den andern Schräncken der Bibliothec nebst Perizonii Bildniß soll gesetzet werden. 3. Seine eigene MS. seinem Verwandten Ronckio, Professori zu Harderwick, 4. seinem Medico, Herrn Boerhaven 1000. Gülden, 5. Herrn Schulting, Professori juris, welchen er ernennet seine Leichen-Rede zu halten, Lambecii Comm. de Bibliotheca Vindobonensi, 6. einem jeden von seinen Vettern 1000. Gülden, und seinem Bruder das übrige gantze Vermögen vermacht; auch auf einem besondern Zettul verordnet, man solle ihm den Bart abnehmen, so bald er werde gestorben seyn, ingleichen, was man ihm vor Leinen Zeug anlegen; wie auch, welcher Buchhändler seine Schrifften verlegen solle. Er hat geschrieben Dissertationum Triadem) Animadv. Histor.; de origine, significatione & usu vocum Prætoris & Prætorii Dissert.; welche er in einer Dissertat. Philol. 1688. wider Huberi Prælectiones Juris, und 1690. wider dessen Buch de Prætorio, nebst beygefügter Diss. de Augustea orbis terrarum descriptione, und endlich 162. wider dessen Censuram in der Abstersione censuræ Huberianæ vertheidigte; Specimen errorum supra 120. ex primo Historiæ Tomo Civ. Utr. Huberi; und errores XIII. ex 120. Institutionum Huberi, ab ejus clamoribus liberatos, & novis auctos; Sanctii Minervam cum Notis; einige Schrifften wider Francium unter dem Nahmen Valerii Accincti; Dissert. Philol. de originibus Babylonicis; Ælianum cum suis & aliorum Notis; Dissert. de Nece Judæ & verbo ἀπάγχεσθαι contra Gronovium, und nachgehends die Responsionem ad Gronovii notitiam de Æliani locis; ingleichen die Responsionem secundam; Curtium restitutum in integrum & vindicatum, wider Clerici Artem Criticam; Comment. Historicum de rebus gestis sec. XVI. usque ad Carolum V.; Dissert. de Ære gravi contra Kusterum; einige Vorreden, als zum Dictye Cretensi; denen Antiquitatibus Italiæ &c. Dissert. als de Censoribus Pop. Romani; Orationes, als auf die Königin Maria in Engelland. Uber dieses hat er den Valerium Maximum und einen Commentar. de Nominibus propriis versprochen. Hist, cr.

Perkinsius (Wilh.) ein Engl. Doctor Theologiä, geb. zu Marston in der Gegend Warwick 1558. wurde Professor zu Cambridge, und machte sich durch seine gelehrte Schrifften, die in 3. Voll. heraus gekommen, bekannt. Die vornehmsten unter denselben sind: Casus conscient. in 3. Büchern in Englischer Sprache; fundam. religionis Christ.; Sermonum Christi in monte pia & erudita expositio; tr. 3. de officiis & dignitatib. ecclesiastici ministerii; de imaginationibus cordis hum.; Comment. in ep. Pauli ad Galat.; it. in ep. Judæ; it. in c. 3. priora Apocalyps.; Anatomia human. conscient.; harmonia biblior. V. & N. Test.; catholicus reformatus; lex linguæ; de idololatria postremi hujus temporis; prophetica; bascanologia; Christiana œconomia; opuscula theologica varia &c. Er soll an der rechten Hand lahm gewesen seyn, alles mit der lincken Hand geschrieben haben, und ist zu Cambridge 1602, 18. Decemb. im 43. Jahr gestorben. Fr. K. H.

de Perleonibus (Petr.) mit dem Zunahmen de Magistris, ein Römischer Poete, geb. 1631. war ein Mitglied in verschiedenen Italiänischen Academien, und schrieb Comödien in Italiänischer Sprache; Carmina; Trattato delle Famiglie Nobili Romane. Man.

Perlinus (Hieron.) ein Medicus zu Rom, lebte 1604. schrieb Historiam medicam; tract. de alexeteriis & alexipharmacis &c. K. Li.

Perlinus (Jo.) ein Jesuite von Madrit, docirte in dem Königreich Peru an verschiedenen Orten Theologiam, ward zuletzt Doctor und Professor zu Cölln, schrieb Apologiam Scholasticam pro magnæ matris ab originali debito immunitate; Sacrum Convivium seu de frequentia & usu Eucharistiæ; und st. 31. Octobr. 1638. im 64. Jahr. W. d. Al.

Perlin (Steph.) ein gelehrter Frantzos im 16. Seculo, verfertigte eine Cosmographie; it. eine Beschreibung von Groß-Britannien. Cr. Ve.

de Pernis (Eustachius) Philos. und Medicinä Doctor, von Catanea aus Sicilien, starb daselbst 1554. und hinterließ Commentaria in librum Galeni, quos purgare conveniat, quibus medicamentis & quo tempore. M.

de Perno (Guil.) ein Patritius und JCtus von Syracusa aus Sicilien, florirte zu Anfang des 15. Seculi, bediente unterschiedliche wichtige Ehren-Stellen, und schrieb Consilia feudalia; tractatum de Principe, de Rege deque Regina; consilia practica & statuta &c. M.

Pernumia (Jo. Paul.) ein Medicus zu Padua, war 1564. bekannt, und schrieb Therapevticen sive rationem medendi affectus omnes præter naturam &c. K.

Perocelly, oder Perrucelly (Petr.) ein Prediger zu Genev, lebte zu Königs Henr. II. Zeiten, und schrieb

schrieb verschiedene Wercke in Griech. und Lat. Sprache. Cr. Ve.

Perok, siehe Peacok (Renaldus)

Peronne (Claudia) ein gelehrtes Frauenzimmer von Lyon, florirte zu Königs Francisci I. und Henr. II. Zeiten, und war wegen ihrer Geschicklichkeit in der Frantzösischen Poesie berühmt. Cr.

Perottus (Angelus) ein Neapolitaner, gab 1630. heraus le Virtu della Terra angelina. To.

Perottus (Hieronymus) ein Neapolitaner, war Abt zu Mont-Caßin, und schrieb 1633. de constantia in abdicatione magistratus. PD. To.

Perot oder Perottus (Nicol.) ein Ertz-Bischoff zu Manfredonia im 15. Seculo, war von Sassoferrato in Italien, informirte anfänglich in der Griech. und Lat. Sprache, schwunge sich nachmals durch seine Meriten empor, ließ nahe bey Sassoferrato ein Lusthaus bauen, so er Fugicura nennte, und starb daselbst 1480. Man hat von ihm eine Lateinische Ubersetzung des Polybii; rudimenta lat. linguæ; Briefe; Italiänische Verse; Comment. in Statium, Martialem; welcher letztere unter dem Titul: Cornu copiæ gar bekannt ist. K. PB. B. Ja. Jov. To. All. Ug.

Perottus (Torquatus) ein Italiänischer Poete und Historicus von Sassoferrato, war des Pabsts Urbani VIII. geheimer Cämmerling und Bischoff zu Ameria in Umbrien, schrieb Carmina Italica; vitas & elogia virorum illustrium Saxoferratens.; epistolas &c. und edirte Nic. Perotti Schrifften. Ja.

von Perpigniano (Guido) siehe von Terrena.

Perpinianus (Petrus Jo.) ein Jesuite, gebohr. zu Elche in Valentia, war in Portugall, Italien und Franckreich als ein vortreflicher Redner berühmt, st. 1566. im 36. Jahre, und ließ 18. Orationes; das Leben der Heil. Elisabeth, Königin in Portugall. Al. Teiss. Ant.

Perræus (Steph.) ein Frantzösischer JCtus, lebte zu Paris 1554. und colligirte Edicta Prætoria. K.

Perrault, siehe Perault.

Perrenot (Nicol.) Herr von Granville, eines Schlössers Sohn, brachte sich durch seine Klugheit und Gelehrsamkeit dergestalt in die Höhe, daß er Kaysers Caroli V. Cantzler wurde, und im Nahmen desselben zu Worms præsidirte, auch seines Herrn Gnade biß an sein Ende behielt. Fr. H.

Perrenot (Anton.) Cardinal von Granville, Bischoff zu Arras, und nachgehends Ertz-Bischoff von Mecheln und Besançon, war ein Sohn des vorigen, und zu Besançon gebohren, wurde wegen seines ungemeinen Verstandes und Gelehrsamkeit zu den wichtigsten Dingen gebraucht, konte 5. Secretarios müde machen, indem er ihnen Briefe in so viel Sprachen zugleich dictirete, und st. zu Madrit 21. Sept. 1568. in seinem 60. Jahre. Fr. A. Eg. Seck. Jov. Mi. Ug. Sa. Sw.

de Perriere (Wilhelm.) ein JCtus von und zu Toulouse, florirte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb la Morosophie und andere Emblemata; les considerations des quatre mondes; le miroir politique &c. Cr. Ve.

des Perriers (Bonaventura) ein Cammer-Diener bey der Königin Margaretha Valesia von Navarra, erstach sich selbst mit seinem Degen zwischen den Jahren 1535. und 1544. war berühmt wegen seiner 4. Satyrischen Gespräche, so er unter dem Titul Cymbalum mundi geschrieben, und 1711. zu Amsterdam wieder aufgeleget worden; hat auch Contes & Nouvelles joyeux, devis und andere Schrifften verfertiget. Leb.

Perrion, oder Perion (Joach.) ein Doctor und Benedictiner-Mönch zu Paris im 16. Sec. gebohren zu Cormery in Touraine, schrieb einen sehr schönen Stylum im Lateinischen, und starb endlich sehr alt um 1559. Er übersetzte einige Wercke Platonis und Aristotelis, wie auch etliche Bücher der Patrum ins Latein, wiewohl er darinn mehr auf die Zierlichkeit als auf die Accuratesse gesehen: schrieb auch wider Petrum Ramum; verfertigte einige Leben der Väter und dialogos de origine linguæ Gall. ejusque cognatione cum græca; ingleichen Topicor. Theologic. libb. 2.; orationes &c. Sein Vetter Franc. Perrion hat nach seinem Tode seinen Tractat de Rom. & Græcis Magistratibus heraus gegeben. Cr. Teiss. H. Jov. Gad. Sam.

Perrius (Claud.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1602. st. in hohen Alter zu Dijon. Man hat von ihm in Frantz. Sprache historiam civ. & ecclesiast. urbis Cabilonensis; Poësin Pindaricam; Theandrum &c. Al.

du Perron (Julianus David) von S. Lo aus der Normandie, war ein grosser Theologus, Philos. Mathem. und Medicus, schrieb einige Physical. und Medicinische Wercke, und st. 1583. ohngefehr 55. Jahr alt. Der Cardinal Perron war sein Sohn. Cr.

du Perron (Jac Davy) des vorigen Sohn, Cardinal und Priester von St. Agnes, Groß-Allmosenierer von Franckreich, Bischoff von Evreux, und hernach Ertz-Bischoff von Sens, war in der Normandie 25. Nov. 1556. geb. Sein Vater lernte ihm die Lat. Sprache und Mathematic biß ins 10. Jahr seines Alters, worauf er von sich selbst die Griechische Sprache und Philosophie begriff. Er konte bey Lesung der Poeten 100. Verse in einer Stunde fassen; lernete die Hebr. Sprache auch von sich selbst, und konte ohne Puncten fertig lesen. Seinen Verstand, Geschicklichkeit, Beredsamkeit und Gelehrsamkeit legte er in Schrifften so wol, als in denen mit den Protestirenden gehaltenen Disputationen an den Tag. An dem Päbstlichen und Frantzösischen Hofe lebte er in grossen Ansehen; starb aber endlich zu Paris 5. Septembr. 1618. Er soll am Frantzösischen Hofe, damit er möchte vor hochgelehrt gehalten werden, dem Frauenzimmer stets de fluxu & refluxu maris; de ente Metaphys. u. d. g. vorgeschwatzt haben, und dabey ein Ertz-Atheiste gewesen seyn. Als er einsmals mit dem Könige Henrico IV. das Schach-Spiel spielete, und einen Reuter ergriff,

griff, so ließ er ohngefehr einen Wind gehen, kehrte sich aber geschwinde herum, und sagte ohne Alteration zum Könige: Au moins, Sire, il n'est pas parti sans trompete. Seine vornehmsten Schrifften sind: eine Antwort an den König von Groß-Britannien Jacobum; ein Tractat vom Abendmahl wider den Herrn du Plessis Mornay; Send-Schreiben; Orationes; Gedichte; einige Philosophische und Mathematische Tractate, wie auch Memoires & Negotiations à la Cour de Rome &c. Cr. H. R. VB. Pe. Sa.

Perronet (Dionysius) ein Doctor und Professor Theologiä zu Paris im 16. Seculo, hat Predigten in 2. Voll. hinterlassen. Cr.

Perrot (Dionysius) ein wegen seiner Aufrichtigkeit und Gelehrsamkeit berühmter Frantzoß, muste 1572. bey der Pariser Blut-Hochzeit sein Leben einbüssen. B.

Perrot (Franc.) ein Vetter des vorigen, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Aviso piacevole dato alla bella Italia; übersetzte auch des Herrn Plessis Mornay Tractat von Gewißheit der Christlichen Religion ins Italiänische. B.

Perrot de la Salle (Paulus) ein Vetter des vorigen, studirte zu Oxford, und nahm daselbst die Protestirende Religion an, wurde wegen seiner Schrifften in gebundener und ungebundener Rede berühmt, und soll das Catholicon haben verfertigen helffen. B.

Perrot (Nicol.) Herr von Ablancourt, ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Chalons an der Marne den 5. April 1606. war einer von den geschicktesten Leuten des 17. Seculi, studirte zu Sedan und Paris, und brachte es in kurtzen so weit, daß er die Philosophie, Theologie, Historie und andere Wissenschafften verstund, auch in der Hebräischen, Griechischen, Lateinischen, Italiänischen und Spanischen Sprache wohl erfahren war. Im 20. Jahre wurde er Catholisch, bekennete sich aber nachmahls wieder zur Protestirenden Religion, wurde 1637. in die Academie Françoise aufgenommen, und starb 1664. den 17. Novemb. am Steine. Vor sich selbst schrieb er nichts, als eine schöne Vorrede über das Buch, so den Titul führet: L'honnete femme de P. du Bosc, die Vorreden und Zuschrifften vor seinen Ubersetzungen; und einen kleinern Tractat von dem Kämpffen und Fechten der Römer. Er übersetzte aber viel, e. g. den Minutium Felicem, 4. Orationes Ciceronis, Tacitum, Lucianum; la retraite de dix mille de Xenophontem; Arrianum von den Kriegen Alexandri; Cæsaris Comment.; Thucydidem; Xenophontis histor. græcam; Apophthegmata veterum; Strategemata Frontini &c. B. Jov. K.

Perrucius (Andr.) ein Doctor Juris und Poete, gebohren zu Palermo 1651. den 1. Jun. verfertigte schon im 12. Jahre seines Alters eine Poetische Schrifft, unter dem Titul le Staggioni mutate, studirte zu Neapolis, ward daselbst unter die Advocaten nachmals aufgenommen, bekam in denen vornehmsten Academien eine Stelle, schrieb Comödien, Tragödien, Opern, Poesien in 8. Tomis; discorsi Academici &c. und starb zu Neapolis 1704. den 6. May. M.

Perry (Claud.) siehe Perrius.

Persæus (Martin.) ein Kayserlicher gecrönter Poete, florirte 1618. und schrieb Otia poetica &c. K.

Perses, ein alter Persianischer Philosophus, lebte unter seinen Landes-Leuten in grosser Hochachtung, und schrieb Secretam Philosophiam. H.

Perseus, ein Griechischer Philosophus, hielt es mit Zenone, verfertigte ein Werck de Republica Lacedæmoniorum; hypomnemata sympotica &c. Laer. Fa. Jon.

Perseus, ein alter Grammaticus und Philosophus, dessen Minutius Felix in Octavio erwehnet. H.

Perseus, oder Fisher (Jo.) ein Englischer Jesuite, von Protestantischen Eltern entsprossen, gieng im 15. Jahre seines Alters nach Franckreich, und trat in den Jesuiter-Orden, erklärte hierauf eine Zeitlang die heilige Schrifft zu Löven, begab sich nachgehends in Engelland, wurde aber zu verschiedenen mahlen ins Gefängniß gelegt, worinnen er 1641. 3. Dec. im hohen Alter starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: Tract. de fide, ejusque defensio; respons. ad novem articulos controversos à Rege Jacobo propositos &c. Al.

Persichellus (Raynaldus) ein Professor Humaniorum zu Cremona, um 1364. übersetzte Pindari Carmina sehr artig ins Latein, und schrieb de Italiæ antiquis & clarioribus urbibus; de vita solitaria; de hominis discursu disputat. 3.; epigrammata &c. Ar.

de Persico (Joh.) oder Joh. a Cremona, ein berühmter Augustiner-Mönch und Provincial seines Ordens in Italien, von Cremona, florirte um 1275. als ein vortreflicher Redner, Philosophus und Theologus, und schrieb Commentar. über die Bibel und über den Thomam Aquin.; historiam ecclesiastic.; postillas in Evangelia &c. Vo. Ar. Possev.

Persicus (Brocardus) ein Italiänischer Graf von Cremona, lebte 1460. war sonderlich in der Poesie wohl geübt, und schrieb 12. Bücher Carmin.; Orationes; Epistolas; Aphorismos astronomicos &c. Ar.

Persicus (Eugenius) ein Italiänischer Geistlicher von Cremona, lebte 1437. und schrieb de beatitudine æterna libb. 5; de angelis libb. 2; de prædestinatione; de sacramentis &c. Ar.

Persicus (Jo. Baptista) ein JCtus und Advocatus pauperum zu Massa in dem Neapolitanischen, gab 1644. heraus La descrittione della Citta di Massa. To.

Persicus (Isachinus) ein JCtus von Cremona, schrieb um 1353. de verborum obligatione libb. 4.; de pactis & conventionibus libb. 4; de executionibus ultimar. voluntatum libb. 2. Ar.

Persicus (Petr. Anellus) ein Neapolitanischer Jesuite, gebohren 1564. st. 1644. und schrieb de primo & præcipuo sacerdotis officio; de div. & ecclesiastico officio &c. Al.

Persicus (Raynaldus) ein JCtus, war zu Cremona aus Gräflichen Geschlechte entsprossen, edirte Consultationes legales, und starb 1505. an der Pest. Ar.

Persius (Anton.) ein Philosophus und JCtus zu Venedig, lebte 1575. und schrieb Novas positiones in rhetoricis, dialecticis, Ethicis, Jure Civili & Jure Pontificio adversus Aristotelem &c. K.

Persius (Cajus) einer der gelehrtesten Leute seiner Zeit, war um 609. nach Erbauung der Stadt Rom, Prætor daselbst. Er soll die Rede gemacht haben, welche der Bürgermeister Cajus Fannius A. R. 631. wider Cajum Gracchum gehalten. B. Cicero.

Persius Flaccus (Aulus) ein Satyrischer Poet und vornehmer Römischer Ritter, unter dem Kayser Nerone, gebohren zu Volterra im Toscanischen; woran doch einige zweifeln, studirte in seiner Vater-Stadt, und zu Rom, verfertigte auch daselbst Satyren, welche wir noch haben. Dieselben sind sehr dunckel, unverschämt und beissend; er aber hat sehr keusch, mäßig, und schaamhafftig gelebt, ist im 28. oder 30ten Jahre gestorben, und hat seinem Lehr-Meister Cornuto einem Stoischen Philosopho die Bibliotheck nebst 25000. Thalern vermacht. Sein Leben welches Svetonius beschrieben, findet man bey dessen Buche de claris Rhetoribus. B. PB. Fa.

Persius (Horatius) ein JCtus von Matera aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb consilia juris criminalis; consilia juris civilis; *della vita di S. Vincenzo Ferreri*. To.

Persius (Phil.) Philosophiä und Medicinä Doctor von Elritz in dem Hertzogthum Lüneburg, war Physicus in Lintz, ingleichen bey den Ständen in Oesterreich, ward in den Adel-Stand erhoben, schrieb Consilium de Raucedine, und starb 1644. im 75. Jahr. W, d.

Persius (Vincentius) ein Dominicaner von Matera aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde Doctor Theologiä, und schrieb cœlum virgineum s. ordinis prædicatorum per XII. ordinis sanctos stellatum; Evangelicum Samsonem; evangelici Salvatoris typum. To.

Persona (Christoph.) ein Wilhelmiter-Mönch, aus Rom, war im 15. Seculo wegen seiner Wissenschafft im Griechischen bekannt, und soll selbst in Griechenland gewesen seyn, um diese Sprache zu lernen. Er schrieb Episteln, übersetzte den Agathiam; Procopii histor. Gothor.; Origenem contra Celsum; 25. Homilien Chrysostomi; etliche Tractate des Athanasii und Theophylacti rc. ins Lateinische, und soll 1486. an der Pest gestorben seyn. Vo. Man. Jov. B.

Persona (Gobelinus) ein Deutscher, gebohren in Paderbornischen 1358. war erst Prediger, hernach Rector zu Paderborn, und endlich Decanus zu Bilefeld, schrieb eine Historie unter dem Titul Cosmodromium, und st. um 1420. Ad. H. Vo.

Persona (Jo. Bapt.) ein Italiäner von Bergamo, florirte 1613. und schrieb Noctes solitarias sive de iis quæ scripta sunt ab Homero; tractat. cur filii similes reddantur parentibus &c. K.

Persona (Ludov.) ein Doctor Juris von Wittenberg, allwo er auch Professor war, bekleidete zugleich an dem Churfürstlichen Sächsischen Hof die Stelle eines Raths, schrieb eine Oration von Wittenberg rc. und st. den 19. Oct. 1607. im 53. Jahr. W, d.

Personne (Gilles, Herr von Roberval, Königlicher Professor der Mathematic, gebohren den 8. August. 1602. nicht weit von Soissons, brachte es sehr weit in der Mathesi, und wurde deswegen in die Königliche Academie der Wissenschafften aufgenommen. Er erfand zweyerley Arten, die Lufft und andere Dinge zu wägen, und schrieb einen Tractat de Mechanicis; experimenta de vacuo; Aristarchum Samium &c. Seine Instrumenten und Memoires sind in der Königlichen Bibliotheck zu finden. Er starb den 27. October 1675. HL.

Persons oder Parsons (Robert) ein Jesuite, aus Sommersetshire, von sehr geringen Eltern, studirte erst Medicinam, hernach Jura, und endlich Theologiam, und war wegen seines Eifers vor die Fortpflantzung seiner Religion bekannt. Er lehrte in den Collegiis zu Sevilien, Valladolid, Cadix, Lissabon, Dovay, St. Omer und Rom, an welchem letztern Orte er auch 1610. den 15. April im 64. Jahr gestorben. Nachdem er de persecutione Angl. Epistolam; Responsionem ad Elisabethæ Reginæ edictum contra Catholicos; de sacris alienis non adeundis, und viele andere Englische Bücher zu Vertheidigung seiner Religion, wie auch einige, welche zur Historie von Engelland gehören, geschrieben. Al. Wo.

Pertinax (Ælius, oder Publius Helvius) war von einem Tischer gebohren, und im Griechischen sonderlich erfahren; lehrte nach dem Sulpicio Severo, welchen er gehöret, die Grammaticam öffentlich, und erhielt den Nahmen Pertinacis, wegen der grossen Lust zum Tischer-Handwerck. Er wurde hernachmahls Raths-Herr, Proconsul, und endlich, wiewohl ungerne, nach dem Todte des Kaysers Commodi, Kayser; worauf er im sechsten Monat seiner Regierung den 27. Martii 193. in seinem Pallast getödtet worden. Dion. Aurel. Vict. Jul. Capitolinus.

Pertsch oder Perca (Jo.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Teuschnitz im Bambergischen 1564. muste sich in seiner Jugend sehr elend behelffen, solte das Schneider-Handwerck lernen, blieb aber lieber bey dem Studiren, welches er zu Leipzig fortsetzte; bekam hierauf einen Schul-Dienst, wurde nachgehends an verschiedenen Orten Prediger, endlich Superintendens zu Wonsiedel, allwo er 1637. im 50. Jahre seines Amtes starb und 2. Söhne im geistlichen Stande hinterließ. Fr.

Pertuchius (Justinus) von Tennstädt, war Rector

ctor der Chur-Sächsischen Land-Schul-Pforte, lebte 1612. und schrieb Chronicon Portense. K.

Perus (Jo. Dominicus) ein gelehrter Italiänischer Bauer und Poete, von Arcidoßi aus der Gegend Siena, wurde in seiner Jugend zur Schule gehalten. Als ihn aber einstens der Schulmeister scharff züchtigte, und ihm noch grössere Straffe drohete, lieff er davon, und retirirte sich in den Wald, ohne daß iemand wuste, wo er hinkommen war. Er hielt sich daselbst 3. Jahr auf, biß ihn endlich sein Vater ohngefähr wieder fand, und mit guten Worten wieder zurück brachte. Nach diesem hütete er zu Hause die Kühe, und bestellete den Acker. Er hatte aber eine ungemeine Geschicklichkeit zur Poesie, welche er ohne einige Anführung excolirte, und meditirte immer wenn er pflügte. Hernach wenn er inne halten und das Vieh ein wenig ruhen lassen muste, so bediente er sich seines Schreibe-Zeugs, welches er stets bey sich zu führen pflegte, und schrieb seine Einfälle auf, wie er denn unter andern viel Eclogas verfertiget. Ja er war so reich an Erfindungen, daß niemand so geschwinde die Verse schreiben konnte, als er sie nach einander dictirte. Er.

Peruscus (Jo. Bapt.) ein Jesuite, von Rom bürtig, woselbst er 1598. im 73. Jahre starb, und ließ Historic. narrationem de rege Mogor & regnor. Japoniæ conversione; *Instruzzione de confessori e sacerdoti &c.* Al. Man.

de Peruse (Joh.) ein Tragödien-Schreiber in Franckreich, von Angoulême, lebte um 1550. und verfertigte unterschiedliche Poetische Schrifften. Cr.

Perusina (Margaretha) Johann Perusini, eines vortreflichen Juristen zu Meyland Eheliebste, war in der Griech. und Lateinischen Sprachen hoch erfahren. Pau.

Perusinus (Andreæ) siehe de Uviano.

Perusinus (Caspar) ein Prediger-Mönch von Perugia, war Rector Studii seines Ordens zu Perugia, schrieb super Evangelia Quadragesimalia, und st. zu Florentz 1511. Ja.

Perusinus (Daniel) ein Franciscaner, bekam den Nahmen von seiner Geburts-Stadt Perugia, florirte 1600. und schrieb einen Catalogum sanctorum & beatorum ordinis Minorum im Italiänischen. Ja.

Perusinus (Fortunatus) von Perugia, florirte um 1250. und schrieb Consilium circa licitam & justam erectionem Montis Pietatis. Ja.

Perusinus (Isidorus) ein Italiänischer Franciscaner, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, war wohl erfahren im Jure Canonico, florirte 1560. und schrieb einen Tractat de Restitutionibus. Ja.

Perusinus (Nicol.) ein Servit, lehrte die Philosophie in seiner Geburts-Stadt Perugia, wohnte dem Concilio zu Costnitz bey, ward 1426. General seines Ordens, schrieb Comment. in philosophiam; decreta utilia pro religiosis Servis B. V. &c. und starb im 81. Jahre 1460. Sein Ordens-Bruder gleiches Nahmens war General-Procurator, lehrte die Philosophie zu Rom, schrieb Commentar. in Logicam, und st. 1515. Ja.

Perusinus (Paulus) lehrte anfänglich die Jurisprudence zu Perugia, trat 1400. in den Franciscaner-Orden, und schrieb unterschiedliche zum Jure Canonico gehörige Bücher. Ja.

Perusinus (Stephanus) ein Cardinal, wurde 1212. Päbstlicher Legat in Sicilien und Campanien, nachgehends Nuncius zu Perugia und Vicarius in Rom, zur Zeit des Pabsts Gregorii IX. Er war anfänglich, ehe er in den geistlichen Stand trat, vermählet, schrieb sacras constitutiones; epistolas &c. und st. zu Neapolis 1254. Ja.

Perusinus (Thomasellus) ein Prediger-Mönch, war ein Schüler des Thomä von Aquino, schrieb über das 3. Buch derer Sententiarum, und st. zu Perugia 1285. Ja.

a Perusio (Caspar) ein JCtus, und Ertz-Bischoff zu Manfredonia, florirte um 1500. und schrieb de beneficiorum reservationibus und Consilia. Ja.

Peruzzi (Balthasar) ein Mahler und Baumeister, gebohren zu Siena, soll die Mathematic sehr wohl verstanden, und sonderlich die Civil- und Militar-Architectur gründlich inne gehabt haben. Er fieng de antiquitatibus Roman., ingleichen einen Comment. über Vitruvium zu schreiben an, starb aber noch vor Vollendung des Wercks 1536. im 37. Jahre. Sebastian Serlio hat in seinen von der Architectur geschriebenen Büchern, des Peruzzi Schrifften wohl gebraucht. HL.

Peryn (Wilh.) ein Englischer Dominicaner, der zu Henric. VIII. Zeit, weil er sich des Pabsts sehr annahm, ins Exilium muste, lebte noch unter der Elisabeth, und schrieb im Englischen Meditationes, Predigten rc. Wo.

Perzivales (Andreas) ein Jesuite aus der Insul Creta, war Philos. und Theolog. Doctor, und docirte bey die 40. Jahr die Griechische und Lateinische Sprache, schrieb Compendium Grammaticæ Græcæ, und st. den 5. Jan. 1669. im 70. Jahr. Al.

Pesarovius (Albertus Pomian) ein Senior der Lutherischen Prediger in Preussen, war Pastor auf einem Dorffe St. Nicolai oder Nicolaicken genannt, allwo er auch gebohren worden, starb 1696. den 2. Jun. im 102. Jahre seines Alters, und 72. seines Predigt-Amts, nachdem er 10. Kinder und 96. Enckel erlebet. Goetz. Ze.

Pescennius Festus, ein alter Historicus, dessen Lactantius erwehnet, schrieb varias Historias. H. K.

Peschiulli (Andr.) ein gelehrter Neapolitaner, gebohren 1601. den 31. December, brachte es weit in der Griechischen und Lateinischen Philologie, Jurisprudentz, Physic und Poesie, und war ein Mitglied der Arcadischen Academie, starb den 9. Jan. 1691. und hinterließ Gedichte, und gelehrte Briefe. AE.

von Peschwitz (Gottfried) ein Deutscher Poet, gebohren 1631. den 6. Febr. wurde Secretarius, hernach Scabinus, und endlich Burgemeister zu Dantzig, schrieb de repressaliis; fami-

familiam augustam, den Hoch-Deutschen Parnaß, und starb 1696, 23. Oct. Leb.

di Pesco Paganus (Antonius) ein Minorite, war General-Commissarius in Neapoli in dem 17. Seculo, und schrieb breve modo di far oratione mentale, breve instruttione di giungere alla perfettione della vita spirituale. To.

Pesel (Paul) ein Deutscher aus dem 16. Seculo, war Ferdinandi I. Ehren Herold, und gab 1590. eine Beschreibung der Türckischen Belagerung der Stadt Wien, so im Jahre 1529. geschehen, heraus.

Pesentus (Elisæus) ein Italiänischer Philologus, gebohren zu Bergamo 1564. verstund die Hebräische Sprache sehr wohl, und schrieb Sal Elisæi in 4. Tomis; favum mellis ex floribus delibatis horti clausi &c. K.

Pesentus (Jo. Paulus) gebohren zu Bergamo 1579. schrieb Iter Hierosolymitanum, und starb 1658. K.

Pessier (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, gebohren zu Dornick 1596. lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Mathematic zu Doway, wurde hernach Provincial in Flandern, starb endlich an der Schwindsucht zu Dornick 1646. und hinterließ verschiedene geistl. und Astronomische Wercke. Al. W, d.

Pessina (Thomas Jo.) von Czechorod, Herr in Oborzistie, Bischoff zu Samandrien, der Ertz-Bischöflichen Kirche zu Prag Decanus, zu Leitmeritz und bey der Wischrader Collegiat-Kirche Canonicus, Kayserlicher Rath und Comes Palat., aus Böhmen bürtig, schrieb Moravographiæ prodromum; thesaurum in lucem productum, seu S. Mercurium maximum Orientis Martyrem; phosphorum septicornem de gloria & majestate Ecclesiæ S. Viti Pragensis 1673. Martem Moravicum, wovon der erste Theil zu Prag 1677. fol. heraus kommen, welchem der andre Theil, wie auch seine Moravographia folgen sollen. Allein er starb darüber. 1680. Leb.

Pestalucius (Cæsar) ein JCtus, lebte zu Basel 1626. und schrieb de adulteriis coercendis. K.

Pestelius (David) ein Deutscher, war J. U. Doctor, Feudorum & Codicis Prof. auf der Universität Rinteln, seiner Facultät und der gantzen Academie Senior, wie auch Rath an dem Schaumburgischen Hofe, schrieb Dispp. Juridicas, und starb 1685, ohngefehr 80. Jahr alt. W, d.

Pestorff (Jo. Luc.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Mellen in Westphalen 1638, den 2. Jul. ward 1666. Conventualis und Inspector der Stiffts-Schulen zu Loccum, 1670. Pastor und Superintendent zu Alfeld im Stifft Hildesheim, 1679. Consistorial-Rath, 1688. Pastor am Stifft St. Blasii zu Braunschweig, wie auch Fürstlicher Braunschweig-Lüneburgischer Hof-Prediger, 1689. zu Wolffenbüttel Ober-Hof-Prediger, Consistorial-Rath, Superint. Generalißimus, und Abt zu Riddagshausen, und starb 1693, 6. Aug. Blu.

Petantius, siehe Felix Petantius.

Petantzi (Felix) ein Ungarischer Edelmann und Cantzler zu Segna in Dalmatien, lebte um 1480. wurde in etlichen Kayserlichen Gesandschafften an die Türckischen Kayser Bajazeth II. und Selymum gebraucht, schrieb: quibus itineribus Turcæ sint aggrediendi, so unter den Scriptor. Rer. Hungar. zu finden; ließ auch Genealogias Turcicas, so noch nicht gedruckt. CZ.

Petavius (Dionysius) ein gelehrter Jesuite, gebohren zu Orleans 1583, konte nicht allein viel Sprachen fertig reden und schreiben, sondern war auch ein Theologus, Historicus, Orator, Criticus und Poet; lehrte zu Paris die Rhetoric und Philosophie, erklärte die Schrifft lange Zeit, starb endlich im Collegio von Clermont zu Paris den 11. Dec. 1652. hinterließ eine Lateinische Ubersetzung derer Wercke Synesii mit Noten; edirte Griechisch und Lateinisch 16. Orationes von Themistio; Nicephori patriarchæ Constantinopolitani breviarium historiæ und Epiphanii Opera mit Anmerckungen, wie auch Juliani Imp. Opera, und schrieb übrigens Miscellaneas exercitationes adversus Claud. Salmasium, unter dem Nahmen Antonii Kerkoetii aremorici; opus de doctrina temporum; Uranologium; rationarium temporum; paraphrasin psalmorum omnium & canticorum quæ in bibliis sparsim occurrunt, græcis versibus expressam cum lat. interpretat. diatribam de potestate consecrandi; paraphrasin in Ecclesiasten; de theologicis dogmat. welches Werck er, wie ihn einige beschuldigen, aus Augustin Oregii Theologia positiva soll ausgeschrieben haben; orationes & opera poetica latina, græca, hebraica; calendarium romanum; de dignitate & potestate episcopali &c. Er war sehr morös, hoffärtig und zänckisch, und hatte die Worte zum Symbolo: Nova quærant alii, nil nisi prisca peto. Sein Leben hat der P. Oudin weitläufftig beschrieben, und solches denen Actis Eruditorum einverleibt. Bat. Pe. PB. Al. Co. AE. B.

Petavius (Paul.) ein Parlaments-Rath zu Paris, war in studiis elegant. Antiquitäten und Jure wohl erfahren, hatte eine schöne Bibliotheck von raren Büchern und vortreflichen Manuscripten, welche er seinen guten Freunden gern communicirte, schrieb veterum numismatum γνώρισμα; antiquariæ suppellectilis portiunculam, welche in Sallengre thesauro antiquitat. roman. stehen; syntagma de Nithardo comite, Caroli M. ex filia nepote; diss. de epocha annor. incarnationis Christi &c. und starb zu Paris 1614, 17. Sept. W, d. HL.

Perellides Gnosius, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, schrieb Historien. H. K.

Petermann (Andr.) ein Medicus, gebohr. 1649, 7. Mertz zu Werblin, allwo sein Vater gleiches Nahmens dazumahl Prediger war, aber nachgehends Diaconus zu Delitsch wurde. Er studirte zu Halle auf dem Gymnasio und und auf der Academie zu Leipzig, legte sich nebst der Medicin auf die Humaniora und Theologie, practicirte eine Zeitlang zu Gera, pra-

promovirte 1673. zu Altorff in Doctorem, practicirte hierauf zu Torgau, ward nachgehends Physicus in denen Aemtern und Städten Delitsch, Zörbig und Bitterfeld, hernach zu Torgau, und that der Stadt in der 1680. grasirenden Pest grosse Dienste. Er lag zwar selbst auch an der Pest franck, brachte aber sein Leben noch davon. Anno 1688. ward er zu Leipzig Professor extraordin. Anatomiæ und Chirurgiæ, 1691. aber Ordinarius. Er laß die heilige Schrifft, die Symbolischen Bücher und Theologischen Systemata überaus fleißig, war übrigens der Cartesianischen Philosophie sehr zugethan, schrieb Compendium praxeos Clinicæ; Manuductionem ad praxin; chimiam, welche sein Herr Sohn nach seinem Tode edirет; tract. de principiis cognitionis human.; Apologiam Cartesianam contra Huetium; disputationes physiologicas; programmata &c. disputirte de respiratione; de influxu stellarum in Sublunaria; de Tarantulis Persarum; de variolis; de nutritione integra servanda abolitaque reparanda; de peste; de Incubo s. Ephialte; de Pleuritide; de visu; de gonorrhœa; de medicamentis alvum laxantibus; de Entrocele; de Ictero &c. leistete denen schwangern Weibern in schwehren Kindes-Nöthen gute Dienste, starb an einem bösen Beine, woran er fast ein Jahr grosse Schmertzen ausgestanden, 1703, 5. Aug. und ließ unter andern einen Sohn D. Benjamin Benedictum Petermann, welcher sonderlich in Kindes-Nöthen sehr geschickt, auch Stadt-Physicus zu Leipzig gewesen, und 1724. gestorben. Pro.

Petermann (Tobias) ein Magister Philosophiä und Rector zu Pirna, war ein Deutscher Poet, lebte um 1650, schrieb auserwehlte fröhliche Friedens-Post; treumeynende Aufmunterung, wegen des neulich am neunten des Christ-Monats 1660. ungeheuren Wind-Sturms an sein geliebtes Pirna rc. Neu.

Petilius (M. Ant.) ein JCtus, von Monte corvino, lebte 1620, und schrieb 10. Bücher de exterioris principis munere. Er.

Petillianus, ein Donatistischer Bischoff von Cirta in Africa, zu Anfang des 5. Seculi, pflegte vor Gerichte einen Advocaten abzugeben, wodurch er sich in grosse Renommée setzte, und verfertigte einige Schrifften, welche Augustinus widerlegt hat. C.

Petiot (Steph.) ein Frantzösischer Jesuite, von Limoges, lehrte Eloquentiam, Lingu. Hebr. und Theologiam, war in die 20. Jahr Prediger, schrieb Panegyricum Burdegalæ dictum Ludovico XIII. Reg. Galliæ; Paneg. in nato Delphino; Orationes funebres, und starb den 12. Febr. 1675. im 73. Jahr. Al.

Petit Fevillant, siehe Mongaillard.

Petitus (Jac.) ein Augustiner-Mönch in Franckreich, florirte um 1410. und verfertigte Memoires touchant le gouvernement du Royaume de Franche du tems de Charles VI. Cr.

Petitus (Joh.) ein Doctor Juris zu Paris, lebte im Anfange des 15. Seculi, wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit in grossen Ansehen; mißbrauchte aber sein Talent manchmahl zu unrechten Sachen, und defendirte in einer Rede den abscheulichen Mord, so an Ludovico, Hertzoge von Orleans, Caroli VI. Bruder, auf des Hertzogs Burgundien Anstifften begangen war. Solche Defension wurde, nachdem er sie heraus gegeben hatte, zu Paris und Basel verbrannt. Der Autor starb zu Hesdin im Exilio 1411. B.

Petitus (Jo. Vienotus) ein Burgundischer Jesuite, von Gray, war des Collegii zu Namur und Tournay Rector und Prediger, schrieb Locos Communes in opus Petri Ribadeneiræ de vitis sanctorum, übersetzte aus dem Lateinischen ins Frantzösische Appendicem Apologeticam ex D. Thoma & D. Bonaventura, contra calumniatores Religiosorum, und st. den 14. Jan. 1637. im 69. Jahr.

Petitus (Petrus) ein Doctor Medicinä, Lateinischer Poete, Historicus und Philosophus, von Paris, schrieb de motione animalium; de lacrymis; de luce; de nutrimento aquæ; curieuse Gedichte nebst einem Discurs vom furore poëtico; vom Thee; von den Rechts-Processen; von den Amazonen; von den Sibyllen; observationes Miscell. &c. und starb 1687, 12. Dec. im 71. Jahr. Nach seinem Tode hat man noch unterschiedene Manuscripte von ihm gefunden; als von dem Gemüthe des Menschen; von den Menschen-Fressern; von dem berühmten Nepenthe beym Homero; von Bacida und den Nymphen; vom Creutz; von der Christlichen Religion, u. a. m. W. d. HL.

Petitus (Samuel) ein Reformirter Doctor Theologiä aus einer vornehmen Frantzösischen Familie zu Paris gebohren 1594, studirte zu Genev so fleißig, daß man ihn schon in seinem 17. Jahre tüchtig hielte, einem öffentlichen Amte vorzustehen. Er war ansehnlich und groß von Statur, hielt sich nett in Kleidung, schrieb ungemein Hebräisch, Griechisch und Lateinisch; wurde endlich Professor Theologiä, wie auch der Hebräischen und Griechischen Sprache zu Nimes, woselbst er 1643. im 49. Jahre starb, und ließ Miscellanea; eclogas chronologic.; varias lectiones; Comment. in leges Atticas; observationes; diatriben de Jure &c. Fr. K. R. PB. Co.

Petitus (Wilh.) aus der Normandie, trat anfänglich in den Jacobiner-Orden, wurde hernach Doctor Theologiä zu Paris, ferner Bischoff zu Senlis und Troyes, wie auch Königlicher Beicht-Vater, florirte um 1520, und gab verschiedene Wercke in Lateinischer und Frantzösischer Sprache heraus. Cr. Ve.

Petiver (Jacob) ein berühmter Botanicus, und Mitglied der Königlichen Englischen Gesellschafft der Wissenschafften, hat sich ein auserlesenes Naturalien-Cabinet, aus allen Theilen der Welt gesammlet, von demselben eine Beschreibung, erst stückweise in 8vo, und hernach 1700. in Folio zusammen heraus gegeben, auch denen Philosophical-Transactions

viel curiöse Dinge einverleibet, und ist 1718. zu Londen gestorben. NZ.

Petolio (Marco Antonio) ein Italiänischer JCtus, lebte zur Zeit Pabsts Urbani VIII. war ein Mann von grossen Gaben, muste aber doch durch Corrigiren in der Druckerey seinen Unterhalt suchen; legte sich nachmahls aufs Bücher-Schreiben, und hinterließ ein Werck de exarchia principis oder von der Pflicht eines Fürsten gegen seine Unterthanen; Isarchon principis oder von der Pflicht eines Fürsten gegen sich selbst; comment. politic. epitomen constitutionum Papalium; methodum juris &c. HL.

Petosiris, ein alter Egyptischer Philosophus, schrieb Astrologica; ein Buch de Ægyptiorum mysteriis &c. K. S.

de Petra (Ant.) ein Italiänischer JCtus, lebte 1600, und schrieb de jure quæsito. K.

Petra (Carolus) ein Neapolitaner, Ritter von Calatrava und Baron delle terre del Vasto Girardo e Caccabone, wurde Civil- und Criminal-Richter, endlich aber Königlicher Rath. Er gab 1664. heraus Commentaria in universos ritus M. C. V. regni Neapolitani. To.

de Petra (Guil.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Lausanne, florirte 1612. und übersetzte den Longinum ins Lateinische. K.

de Petra Sancta (Gerh.) ein Frantzösischer JCtus, florirte zu Paris 1521, und schrieb Singularia ex utroque jure. K.

Petra, oder Petri (Herm.) ein Carthenser, von Brügge, schrieb de regimine monialium, de immaculata conceptione &c. und starb 1428. H. K.

Petra (Prosper) ein Neapolitanischer Baron und JCtus, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde Königlicher Auditeur in principato citra, und schrieb additiones ad decisiones S. R. C. Neapolitani, congestas per D. Antonium Capycium; additiones ad Thomæ Grammattici Decisiones. To.

Petraccius (Barthol.) ein Jesuite, gebohren zu Meßina in Sicilien 1561, gab einen Prediger ab, schrieb Carmina; vitas, und starb zu Neapoli 1622, 22. May. M. Al.

Petræi (Theod.) ein Philologus, von Flensburg, schrieb Homiliam Æthiopicam de Nativis Jesu Christi latino sermone donatam; Prophetiam Jonæ, ex Æthiopico in latinum translatam, und starb 1673. W, d. Ba.

Petræus (Æschilius) ein Schwedischer Doctor Theologiä von Wermeland, war zuerst auf der Universität Upsal Philos. Adjunctus, lehrte nachgehends die Theologie auf dem Gymnasio, und war auch zugleich auf der Universität Abo Professor Theologiä, ingleichen daselbst Pastor, Bischoff und Procancellarius. Er schrieb Collegium Physicum in achtzehn Disputationibus; die Bibel in Finnländischer Sprache; Institutiones Linguæ Finnicæ; Enarrationes in Evangelia Dominicalia & Festivalia; Modum visitandi ægrotos; Expositionem textuum in concionibus Pœnitentialibus annis singulis propositorum; heilige Betrachtungen auf die Sonn- und Festtäglichen Episteln; vom Ehestand; disp. de Romano Pontifice; de justificatione hominis; de finito & infinito; de Anti Christo magno; de V. & N. Testamenti discrimine; Leichen-Predigten, und starb 1657. W, d.

Petræus (Andr.) ein Professor zu Coppenhagen, florirte 1673, und schrieb de anno, horis, diebus, septimana; arborem consanguinitatis & affinitatis &c. Ba.

Petræus (Christ.) siehe Petri.

Petræus (Henr.) ein guter Philologus, Poete und JCtus, gebohren zu Harderwick 1546, wurde Fürstl. Braunschweigischer Rath, und schrieb einen Tractat de monasteriis. Bo.

Petræus (Henr.) ein in vielen Sprachen erfahrner Doctor Medicinä von Schmalkalden, durchreisete Italien, Franckreich, Engelland, und Holland zweymahl, lehrte nach diesem die Medicin zu Marpurg, stürtzte sich endlich aus Melancholie zum Fenster heraus, und zerbrach ein Bein, woran er 1620. im 31. Jahre sterben muste. Man hat von ihm: Nosologiam integram in 2. Tomis. Seine institut. chirurgicæ sind nicht heraus gekommen. Fr. W, d.

Petræus (Lagi) ein Däne, war Pastor in Fünen, schrieb Iter Bethlehemicum, und starb den 13. Jun. 1683. W, d.

Petræus (Laur.) aus Seeland, war der Fürsten-Schul zu Herlov Rector, hernach Prediger zu Nycoping und Probst, edirte Canticum Canticorum Salomonis in prosa und Ligata, und starb den 7. Jan. 1655. im 55. Jahr. W, d.

Petræus (Nic.) ein Dänischer Doctor Theologiä, gebohren in Seeland 1601, studirte zu Coppenhagen, Rostock, Wittenberg, Tübingen, Jena, Leipzig, Altorff, Basel und Genev, wurde hierauf zu Coppenhagen Professor der Orientalischen Sprachen, worinnen er wohl beschlagen war, und endlich Professor Theologiä, schrieb viel Theologische und Philologische disputatt.; enchiridion politicum; Lexicon Hebraicum; animadvers. in Galatinum de arcanis catholicæ veritatis; Meditationes spirituales, und starb 1634, 4. Oct. im 34. Jahr. Vin. Ba.

Petræus (Nicol.) von Husum aus dem Hollsteinischen gebohren, war Magister Philosophiä, und Adjunctus zu Rostock, hernach Theologiä Doctor, und in die 43. Jahr General-Superintendent zu Ratzeburg. Er schrieb 34. Physicas; 20. Ethicas, und 18. Theologische Disputat. Orationem in Natalem Adolphi Ducis Holsat., Dispp. de Cometa; de Philosophia, ejusque partibus & instrumentis in genere; de principatu occupando, confirmando & administrando; contra Machiavelli Principem, unterschiedene Leichen-Predigten &c. und starb den 6. Jan. 1641. im 71. Jahr. W, d.

Petræus (Paulus) siehe Petrejus.

Petræus (Severinus) von Kallenburg in Seeland, gebohren 1607, war anfangs Con-Rector der Schulen zu Coppenhagen, hernach Rector, nach diesem Professor Ethices daselbst, schrieb 9. Dispp.

9. Dispp. Ethicas; Disquitionem de fundamento Philosophiæ moralis; Grammaticam Hebraicam; Grammaticæ græcæ ideam Synopticam, und starb den 25. Nov. 1657. im 50. Jahr. Ba. Vin.

Petramellarius (Johann Antonius) ein Italiäner, gebohren zu Bologna, war ein Ritter des heiligen Mauritii und des heiligen Lazari von Jerusalem, continuirete Onuphrii Panvini Chronicon pontificum romanorum biß 1599, in welchem Jahr er auch seine Continuation drucken ließ.

Petrarcha (Franc.) ein sehr gelehrter Italiänischer JCtus, Philosophus und Poete, gebohren zu Arezzo im Florentinischen den 20. Jul. 1304, studirte zu Carpentras, Montpellier und Cölln; wurde zu Rom ohne seine Begehren zum Poeten gecrönt; erhielt nachgehends das Archi-Diaconat zu Parma; ja er wäre gewiß Cardinal worden, wenn er seine Schwester hätte wollen dem Pabste zur Maitresse überlassen. Er pflegte sich mit seinem ledern Kleide zu Bette zu legen, und wenn ihm etwas beyfiel, solches auf seinen Rock zu schreiben, daher man selbigen nachgehends gantz mit Versen überschrieben gefunden, und als eine Rarität aufgehoben, bis er endlich zur Pest-Zeit verbrannt worden. Er schrieb de remediis utriusque fortunæ libb. II; de vita solitaria libb. 2; de otio religiosor. libb. 2; de vera sapientia dialogos 2; de contemtu mundi; psalmos pœnitent.; de republ. optime administranda; rerum memorabilium libb. 6; vitar. viror. illustr. epitomen; de ignorantia; de avaritia vitanda orationem; epistolas, viel Poëmata; Italiänische Canzoni, Sonetti, Rime &c. und starb 1374. zu Florentz. Fr. K. PB. Vo. Possev. Tom. Gad. Jov. T.

Petra-Sancta (Sylvester) ein Jesuite, gebohren 1590. zu Rom, woselbst er den 3. May 1647. im 57. Jahre am Steine gestorben, schrieb: Tesseras gentilitias ex legibus fecialium descriptas, welche rar seyn, de symbolis heroicis libb. 9. iter Fuldense; iter Moguntinum; Romam piam; Thaumasia veræ relig. contra perfidiam sectarum; sacras Bibliorum metaphoras &c. edirte auch Edmundi Campiani opuscula; schrieb wider den Moulin und Rivetum, und übersetzte das von Fuligati Italiänisch geschriebene Leben Bellarmini ins Lateinische. Er. Al Man.

Petre (Wilh.) ein Engelländer, wurde im Exeter-Collegio zu Oxford erzogen, setzte sich durch seine Rechts-Gelahrheit in so grosses Ansehen, daß er zu den wichtigsten Verrichtungen gebraucht, und zu den höchsten Ehren-Stellen befördert wurde, und starb 1572. HL.

Petre (Wilhelm) aus Esser, gebohren um 1602, war ein qualificirter Edelmann, übersetzte Petr. Ribadeneiræ Vitas sanctorum & Festa juxta Calendarium Rom. aus dem Spanischen ins Englische, und starb 1678, 16. Jan. Wo.

Petrejus (Henr.) siehe Petræus.

Petrejus, oder Perez (Johann) ein Professor Rhetorices zu Alcala des Henares von Toledo bürtig, lebte um 1554, brachte es weit in der Poesie und Lateinischen Literatur, und schrieb Epigrammata de laudibus Clarorum Complutensium; comœdias; progymnasmata; Rhetoricæ artis Annotationes in Senecæ declamationes, controversias & deliberationes; ein Heroisch Gedichte unter dem Titul: Magdalena &c. Ant.

Petrejus (Paulus) ein Professor Theologiä zu Rostock, und Archi-Diaconus bey der Kirchen zu St. Mariä daselbst, allwo er den 5. Mertz 1562. gebohren, studirte zu Rostock und Jena, erhielt so dann das Diaconat bey der Kirche zu St. Maria zu Rostock, und 1509. das Archi-Diaconat. Anno 1604. ward er Professor Extraordinar. Theologiæ, schaffete in seinen Lectionibus über die Epist. ad Roman. und I. ad Cor. guten Nutzen, und starb 1611, den 29. October. Seine Schrifften bestehen in unterschiedlichen Dissertationibus, als: de Deo, religiosa adoratione, sive vera invocatione; objecto religiosæ invocationis, & potissimum de invocando in piis precibus Christo Jesu θεανθρώπῳ; de Angelis bonis & malis &c. G, e, t. W, d.

Petrejus (Petr.) ein Schwedischer Historicus von Upsal, lebte im Anfang des 17. Seculi, gieng etliche mahl in Kön. Verrichtungen nach Moscau, und schrieb in Schwedischer Sprache, eine Historie und Bericht von dem Groß-Hertzogthum Moscau; welches Buch er hernach selbst in die Deutsche Sprache übersetzet: wie auch libros IV. rerum Svecicarum. K. Leb.

Petrejus (Roland) ein JCtus in Franckreich, schrieb 1564. Commentar. in Epistolas Tullii ad Quintum fratrem de ratione bene gerendæ provinciæ. K.

Petrejus (Suffrid.) siehe Petri.

Petrejus, oder Petrei (Theodorus) ein Cartheuser-Mönch von Campen aus Ober-Yssel, studirte zu Deventer, Swoll und Cölln, publicirte verschiedene Glaubens-Bekänntnisse, machte Annotatt. über Dorlandi Chronicke der Cartheuser, und schrieb Biblioth. Carthusianorum; Sylvas Anachoreticas in 6. Büchern; Chronologiam summorum Pontificum & Roman. Impp. Catalogum Hæreticorum ab ipso Christi ævo ad hæc tempora; vertirte auch des D. Brunonis Cartusianorum Patriarchæ opera. A. Sw.

Petrejus (Theodor.) ein Hollsteiner von Flensburg, im 17. Seculo, hatte eine besondere Wissenschafft in Orientalischen Sprachen, und war insonderheit der Arabischen, Armenischen, Coptischen und Aethiopischen sehr kundig; wie er denn selber eine geraume Zeit in Orient gewesen, und solche erlernet, auch verschiedene Schrifften in Arabischer und Armenischer Sprache ediret, so in Holland heraus gekommen. Er war aber dabey ein recht liederlicher und heßlicher Kerl, wohnte in einem verdächtigen Hause, gieng auch daselbst am Tisch, und war übrigens alles schmutzig an ihm. Bened. Hopffnerus, Professor zu Tübingen suchte ihn zu

zu Coppenhagen 3. Tage, ehe er ihn finden kunte. Gegen selbigen gestand er, daß viel gelehrte und vornehme Leute an ihm geschrieben, er hätte ihnen aber nicht geantwortet. Was? (sagte er) solte ich die durch meinen sauren Schweiß, mit viel Unkosten und Gefahr erworbene Wissenschafft andern mittheilen? Was soll ich mein Geld auf die Briefträger wenden? Sie mögen selber dahin reisen, wann sie von diesen Sachen Wissenschafft haben wollen. Er verfertigte ein Lexicon copticum, welches aber wegen seines Absterbens nicht heraus gekommen. Leb.

Petrellus (Bernard.) ein Dialecticus zu Padua aus Umbrien, florirte im 16. Seculo, suchte es dem Zabarellæ vorzuthun, und schrieb Dialecticam &c. Ja.

Petrellus e Sigillo (Dionysius) ein Theologus des Augustiner-Ordens aus Umbrien, wurde vom Pabst Gregorio XIII zur Congregation der Theologorum nach Rom beruffen, da denn der Pabst zu ihm sagte; Sigillo bene sigillasti tua dicta & vota. Er commentirte über des Ægidii Romani Schrifften, schrieb über die Logic und andere Philosophische Sachen; über die Theologie, als super orationem Dominicam & Salutationem Angelicam; Orationes &c. und starb zu Perugia 1575. Ja.

Petrellus è Sigillo (Fulgentius) ein Augustiner aus Umbrien, war anfänglich Provincial, hernach 1645. General seines Ordens, schrieb Orationes; quæstiones sub titulo Tentationes Fulgentianæ; Hippolyti Thesaurum; Lecturam Casuum conscientiæ scholastico more digestam; de Auxiliis Divinæ gratiæ; de Horis Canonicis; de intercessione B. Virginis erga Peccatores ejus devotos Tom. 2. und starb zu Venedig den 16. May 1648. Ja.

Petri (Adamus) ein Buchdrucker zu Basel, hat des Lutheri Version der Deutschen Bibel zu erst gedruckt, und ist daselbst 1527. gestorben. H.

Petri (Andr.) ein erfahrner Italiänischer Medicus im 16. Seculo, wich um der Religion willen aus seinem Vaterlande, lebte zu Basel in grossem Ansehen, und starb den 26. Dec. 1575. Fr.

Petri oder Petræus (Christian) wurde zu Paris Magister Philosophiä, und bey seiner Zurückkunfft in Dännemarck Cantzler des Ertz-Bischoffs zu Lunden, wie auch Canonicus daselbst. Er hielt es mit König Christierno, und lebte daher mit selbigem im Exilio, bis er 1554. zu Helsingör verstorben. Er gab zu erst Saxonis Grammatici Dänische Historie und nachgehends folgende Schrifft heraus: Historiam Olai sv. Holgeri; Corpus historiæ Dan.; breviarium Lundense emendat.; opus medicum; tract. de vera via salutis &c. Ba.

Petri, oder Cunerus Petrus, ein Bischoff zu Lieuwarden, aus Seeland, studirte zu Löven, hielt 1570. zu Lieuwarden einen Synodum, und lehrte, als er nachmahls von dannen vertrieben worden, zu Cölln; woselbst er den 25. Februar. 1580. im 48. Jahre starb, und de sacrificio missæ; quæstiones pastorales & de cœlibatu sacerd.; de meritor. Christi & sanctorum consensu; veræ ecclesiæ Christi designationem; de principis Christiani officio; de gratia, libero arbitrio, prædestinatione, justificatione &c. schrieb. Mi. A.

Petri (Frid.) aus Deutschland, war der Kirchen zu Braunschweig Coadjutor, schrieb Responsionem ad scriptum, quod Theologi Bremenses contra Collectores Apologiæ Formulæ Concordiæ publicarunt; Calvinianorum Nestorianismum in dogmate de persona Christi; Tractatum, num Fides possit supra cœlos evolare, & illic carnem Christi apprehendere; de oculo & modo Visionis; Resp. pro Mart. Chemnitii libro de unione hypostatica & communione idiomatum contra Lamb. Danæum; Evangelia anniversaria; de usura illicita; dicta selecta & Proverbia; Censuram Canonicam de statu Canonicorum, und starb 1620. W. d.

Petri von Hartenfels (Georgius Christoph) ein Medicus, gebohren 1633. 13. Febr. zu Erfurt, studirte in seiner Vaterstadt, zu Jena, Gröningen und Leipzig, wurde Hofmeister und darauf Leib-Medicus des Grafen von Reuß zu Grätz, 1658. zu Jena Licenciat und 1659. Doctor, darauf 1664. Garnisons-Medicus zu Erfurt, 1666. Medicus Ord. und Provincialis, wie auch Prof. Extraordin., 1668. Stadt-Medicus, 1686. Pro-Consul, 1689. Supremus Quatuor-vir, 1690. Profess. Med. Ordinar. 1692. oberster Burgermeister, und über dieses Churfürstl. Maynzischer Rath und Leib-Medicus Societatis nat. curiosorum Collega unter dem Nahmen Achilles, und vom Kayser Leopoldo zum Comite palatino gemacht, auch in den Adelstand erhoben. Er schrieb Pestis tela prævisa, oder nützliche Anleitung der Pest zu begegnen; Asylum languentium, seu carduum sanctum vulgo benedictum, medicinam patrum familias polychrestam verumque pauperum thesaurum; Elephantographiam curiosam; viel observationes in die Miscellanea naturæ curiosorum; disputationes &c. und starb 1718. im Dec. Lep.

Petri (Gerlacus) ein Augustiner, von Windesheim lebte zu Deventer, wurde wegen seines heiligen Lebens sehr æstimiret, auch der andere Thomas de Kempis genannt, schrieb Ignitum cum Deo colloquium &c. und starb An. 1411. den 19. November im 33. Jahr. A.

de Petri Giorgii (Jo. Bapt.) ein Poet von Fuligno aus Umbrien, schrieb Carmina, und starb in seinen besten Jahren 1600. den 18. October. Ja.

Petri (Jonas) ein Schwede, aus Gothland, docirte zuerst zu Lincöping auf dem Gymnasio Theolog. biß er Bischoff daselbst ward, schrieb Dictionarium Latino-Sveco-Germanicum; unterschiedene Predigten, und starb 1645. W. d.

Petri (Laurent.) ein Ertz-Bischoff zu Upsal um 1530.

1530. aus Schweden, war Lutheri Schüler, und breitete zu erst die Lehre des Evangelii in Schweden aus; übersetzte die Bibel in seiner Mutter-Sprache, schrieb eine Evangelien-Postille und Dialogos de ceremoniis ecclesiæ utilibus &c. Fr.

Petri (Nicol.) siehe Petrejus.

Petri (Nic.) siehe Petræus.

Petri (Olaus) ein Bruder Laurentii, bürtig von Orebroo in Noricien, war anfänglich Secretarius, hernach Prediger zu Stockholm, vertheidigte die Evangelische Wahrheit mit grossem Nachdruck wider die Mönche, und übersetzte die Bibel zu erst in seine Mutter-Sprache. Fr. H.

Petri (Olaus) ein Cistercienser-Mönch zu Roschild in Dännemarck, lebte in der Mitten des 14. Seculi, und verfertigte eine Continuation von Saxonis Grammatici Dänischer Historie, welche noch in Dännemarck in Manuscript liegt. Barthol. de script.

Petri (Salom.) ein Prediger, gebohren zu Penig in Meissen, studirte zu Leipzig, ward 1638. Legations-Prediger bey dem nach Moscou und Persien gehenden Hollsteinischen Gesandten, hernach Prediger zu Steinbeck in Hollstein, und starb 1685. im 50. Jahr seines Predigt-Amts. Goetz.

Petri (Sebastian) ein gelehrter Mann, von Amsterdam, florirte ums Jahr 1553. und schrieb das Carthusiasticon. Ben. A. Sw.

Petri (Suffridus) ein in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrner Historicus, Poete und Redner, gebohren zu Lieuwarden in West-Frießland 1527. profitirte anfänglich zu Erffurt, hernach zu Löven, wurde endlich Professor Juris zu Cölln, und Historiographus der Frießländischen Stände, schrieb de origine Frisiorum; continuat. chronici Episcopor. Ultrajectens. & comitum Hollandiæ; notas in Eusebium, Sozomenum &c.; Athenagoræ apologiam pro Christianis latine redditam cum scholiis; de scriptorib. & illustribus Frisiæ viris decades 16, & semis &c. und starb 1596. im 70. Jahr. Ben. A. Teiss. Mi.

Petrica (Angelus) ein Franciscaner, von Sonnino, starb 1650. und schrieb ein Buch unter dem Tit. Turris David; tract. de Nobilitate &c. Wa.

Petricius (Sebast.) ein Doctor Medicinä und Pohlnischer Historicus, gebohren von Pilsen, studirte zu Cracau, in den Niederlanden und zu Padua, woselbst er auch promovirte. Wurde hiernechst bey verschiedenen grossen Herrn und letztlich beym Czaar in Moscau Leib-Medicus, florirte um 1610. wendete sich endlich nach Cracau, legte sich auf die Historie, und schrieb verschiedene Wercke. Die vornehmsten sind: Horatius cum notis; remedium contra pestilentiæ vim; epigrammata &c. Er übersetzte auch den Psalter und verschiedenes vom Aristotele ins Pohlnische. St.

Petricius (Joh. Innocentius) ein Doctor Medicinä, Professor und Historiographus zu Cracau, nach dem Anfang des 17. Seculi, war ein Sohn des vorigen, und schrieb Principem Polonum; comitia sapientum; hist. belli cum Osmanno Turcar. imperatore, so 1637. vermehret in fol. heraus kommen. Leb.

Petridius oder Petrichus, ein Griechischer Scribent, edirte Ophiaca. Plin.

Petrignanus (Fantinus) von Amerino aus Umbrien, wurde, nachdem er unterschiedliche Chargen bedienet, von Pabst Gregorio XIII. 1577. zum Ertz-Bischoff gemacht, hinterließ verschiedene gelehrte Schrifften, und starb 1600. Ja.

Petrignani (Octavianus) ein gelehrter Italiäner, gebohren zu Forli, wurde Gouverneur an unterschiedlichen Orten in Romagna, und in seinem Vaterlande zu denen wichtigsten Ehren-Stellen befördert. Er legte sich auf die Jura, Humaniora und Poesie, und wurde in die fürnehmsten Italiänischen Academien zu Rimini, Faenza, Bononien, und Rom aufgenommen; an welchem letztern Ort er 1700. eine Stelle unter denen Arcadiern, und den Nahmen Liraeco Eugiano erhielt. Für allen aber liebte er die Academia de Filoponi in seiner Geburts-Stadt Forli, in welcher er Präses, und hernach mehr als 30. Jahr lang Secretarius perpetuus gewest. Er schrieb Saggi de' letterati esercizi degli academici Filergiti di Forli; sonetti del Petrarca essaminati; vita del venerabile P. Fabrizio dell' Asta, und starb 1718. zu Forli. NZ.

Petrignanus Sfortia (Jo. Bapt.) ein Stiffter des Ritter-Ordens der unbefleckten Empfängniß der Jfr. Mariä, und des Ertz-Engels Michael, von Spello, aus Umbrien, bediente verschiedene wichtige Ehren-Stellen in seinem Vaterlande, edirte die Statuta seines Ordens, und starb zu Rom 1621. den 13. Mart. Ja.

de Petris (Franciscus) ein JCtus von Neapolis, in dem Anfange des 17. Seculi, schrieb lectionum festivarum libros 3; *gli Epigrammi*; *l'historia di Napoli*; *li consegli legali*; *la cronologia della famiglia Caracciola*. To.

de S. Petro (Albertinus) ein Medicus und Philosophus von Cremona, lehrte um 1336. mit grossen Ruhm zu Ferrara, und schrieb de causis caloris libb. 3; de philosophia morali &c. Ar.

de S. Petro (Ant.) ein JCtus, florirte 1409. und schrieb in lib. 1. Decretal K.

a S. Petro (Florianus) siehe Florianus.

a S. Petro (Joh. Baptista) ein Dominicaner aus dem Neapolitanischen, war in der Casuistischen Theologie sehr erfahren, übersetzte des Gerlaci Soliloquia ignita in das Italiänische, gab auch ein Buch des Tiberii Amalfi heraus, del riflesso dell' huom' interiore, und starb 1656. To.

Petrogne (Vincentius) ein Neapolitanischer Medicus, war in der Academia de gli oziosi, und gab 1647. heraus literarum duellum inter salernitanos & Neapolitanos medicos. To.

de Petrone (Vincentius) ein Doctor Medicinä von Salerno, wurde Medicinä Professor zu

Pisa, und schrieb de vermiculis quibusdam cucurbitini seminis referentibus speciem in cervorum & aprorum hepate inventis; orationem pro sapientia. To.

Petroni (Richard) ein Cardinal von Siena, war in den geist- und weltlichen Rechten so erfahren, daß man ihn von allen Orten über die schwersten Rechts-Sachen um Rath fragte. Er trug das 6. Buch der Decretalien zusammen, und starb als Päbstlicher Legat zu Genua den 26. Februar. 1313. oder 10. Februar. 1314. Ol.

Petronius, ein alter Poete, schrieb de medicina in Versen, wovon noch einige Fragmenta übrig sind. H.

Petronius Arbiter (Titus) aus einer alten Familie in Maßilien gebohren, lebte zu Kaysers Neronis Zeit, stund bey ihm in grossen Gnaden, und machte sich auch durch seine Faulheit und wollüstiges Wesen bekannt. Nachmahls wurde er Burgermeister, und blieb Neronis vertrautester Freund, biß er einer Verrätherey wider den Kayser beschuldiget, und zum Todte verurtheilet wurde; da er sich denn eine Ader nach der andern öffnen ließ, und ums Jahr Christi 67. starb. Er verfertigte nebst einigen Versen ein Satyricon, darinne er die Laster seiner Zeiten, sonderlich Uppigkeit und Unzucht sehr lebendig abmahlet; daher ihm viele Schuld geben, daß er unzüchtig gewest. Man hat aber das Werck nicht gantz, sondern nur einige Fragmenta, welche vielleicht die schlimmsten Stellen von dem gantzen Buche sind. Weil er sehr schön, aber auch unzüchtig schreibet, so wird er auctor purissimæ impuritatis genennt. Die schönste Auflage ist diejenige, welche 1709. mit Peter Burmans Anmerckungen herausgekommen. Fa.

S. Petronius, ein Bischoff zu Bologna, im 5. Seculo, schrieb das Leben der Egyptischen Mönche. Sein Vater gleiches Nahmens, soll Præfectus prætorio zu Constantinopel und dabey sehr tugendhafft und beredt gewesen seyn, auch einen Tractat von Erwehlung der Bischöffe geschrieben haben. Gen. H. K.

Petronius (Alex. Trajanus) von Castiglione aus Italien, ein guter Medicus und Philosophus, florirte im 16. Seculo, war des Pabsts Gregorii XIII. Leib-Medicus, und ein besonder Freund Ignatii Lojolæ, schrieb de victu Romanorum & de sanitate tuenda; Proposita, seu Aphorismos Medicinales; de morbo Gallico; de aqua Tiberina; Dialogos de re medica &c. Man. t.

Petronius (Bartholom.) ein Italiänischer Redner und Poete von Cremona, lebte um 1466. am Meyländischen Hofe, und hinterließ Epigrammatum Voll. 2. Epistolarum famil. Volum. 2. Ar.

Petronius (Diodorus) ein alter Medicus, schrieb Antilegomena. A.

Petronius (Franc.) mit dem Zunahmen a S. Anna, ein Franciscaner, gebohren zu Gergenti in Sicilien 1643. lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie, ward Definitor seines Ordens in Sicilien, und Censor librorum bey der Inquisition. Er hatte der Kirchen-Väter Schrifften fleißig gelesen, schrieb arborem decoram & fulgidam Genealogiæ Sanctorum Joachim & Annæ, Davidicæ stirpis gemino virente stipite Nathan & Salomonis exornatam &c. und starb im Kloster St. Viti 1697. den 24. Oct. M.

Petronius (Hyacinthus) ein Prediger-Mönch, von Rom, war zu Rom Professor Philosophiä, und Studiorum Regens, S. Palatii Magister, Bischoff zu Melphi, und Inquisitor in dem Königreich Neapolis, schrieb Commentar. in Logicam & Physicam Aristotelis; Librum Summularum; de necessitate præconversionis aquæ in vinum, in confectione sanguinis Christi, und st. 1647. Man.

Petronius (Jo. Bapt.) ein JCtus von Fuligno aus Umbrien, wie auch Canonicus und Dom-Dechant daselbst, verschiedener Bischöffe General-Vicarius, war in der Jurisprudentz und Poesie wohl beschlagen, schrieb Anagrammata; Epigrammata disticha; Comment. super Jus Canon. und starb 1616. den 26. Jul. im 90. Jahre. Ja.

Petronius (Julian.) ein JCtus und Mathematicus von Fuligno, war Gubernator an verschiedenen Orten in Umbrien, schrieb einige Mathematische Bücher, und st. 1623. Ja.

Petronius (Petr.) von Fuligno aus Umbrien, war ein berühmter Bau-Meister und Archipresbyter über die Canarischen Insuln, schrieb verschiedene zur Bau-Kunst gehörige Bücher, und st. zu Venedig 1648. Ja.

Petrowski (Caspar) ein Polnischer Jesuite, aus vornehmen Geschlechte, gebohren 1552. war von unvergleichlichen Gedächtniß, brachte es sehr weit in der Hebräischen und Griechischen Sprache, wie auch in Theologischen und Mathematischen Wissenschafften, starb zu Cracau 1612. und übersetzte das Concilium Florentinum aus dem Griechischen ins Polnische. Al. R.

Petruccianus (Ludov.) ein JCtus von Trani aus Umbrien, lehrte anfänglich die Jurisprudentz zu Siena, ward 1460. Consistorial-Advocat zu Rom, und edirte Consilia &c. Ja.

Petruccius (Carolus) ein Priester von Perugia aus Umbrien, florirte 1625. und schrieb *Regola per far oratione nelle sette Chiese di Roma per acquistar il santo Giubileo*; it. Methodum in visitatione quatuor Ecclesiarum Urbis pro alio Jubilæo. Ja.

Petruccius (Feder.) ein JCtus von Siena, florirte 1320. und schrieb de permutatione beneficiorum. Panz.

Petruccius (Hieron.) ein Jesuite, von Camerino aus Umbrien, starb zu Rom 1669. über 80. Jahr alt, und ließ Orationes; Carmina; Epigrammata &c. Al. Ja.

Petrucci oder a Petruccioli (Ludovisio) von Siena, diente erst 1602. denen Venetianern in Creta, hernach dem Kayser in Ungarn als Colonel, gieng endlich in Engelland, und lebte 4. Jahr in Oxford, muste aber, weil er den Papisten geneigt schien, 1614. wieder weichen, und schrieb farraginem poematum, apologiam

giam contra calumniatores suos, wie auch einige Orationes und Episteln. Wo.

Petrucci (Petrus Matthias) ein Cardinal und Bischoff zu Jesi, woselbst er 30. May 1636. gebohren war, hielt es mit dem Quietisten D. Michael Molinos, und muste deßwegen viel Verdruß ausstehen, schrieb theolog. contemplativam; geistliche Send-Schreiben; tract. von Uberwindung der unordentlichen Gemüths-Bewegungen und Tugend-Handlungen, mystische Rätzel; Apologie der Quietisten ꝛc. und st. zu Montefalcone 1701. 5. Jul. HL.

Petruccius (Thom.) ein Medicus, Philosophus und Humanist, geb. zu Rom 1648. studirte die Humaniora, Philosophie und Medicin, promovirte daselbst in Doctorem, practicirte auch und profitirte die Artzney-Kunst, ward in die Academie derer Resolutorum aufgenommen, schrieb Spicilegium anatomicum de structura & usu capsularum renalium, nebst andern Anatomischen und Medicinischen Wercken, und st. um 1711. Man.

Petrus (Simon) einer der vertrautesten Apostel unsers Heylandes, war 10. Jahr vor Christo zu Bethsaida in Galiläa gebohren, wurde anfänglich ein Fischer, nachmahls berief ihn JEsus zum Apostel-Amt, und gab ihm Krafft zu lehren und Wunder zu thun. Kayser Nero ließ ihn endlich zu Rom creutzigen. Man hat von ihm zwey Episteln, die er aus Trieb des Heil. Geistes geschrieben. Ausser diesen werden ihm viel falsche Schrifften beygelegt, als die Geschicht Petri, Evangelium Petri &c. AE. C. Fabricii Nov. Test. Pseudepigraphum.

Petrus I. ein wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmter Bischoff von Alexandria, florirte um 300. und wurde endlich 310. unschuldig enthauptet. Er ließ Canones pœnitentiales; einen tract. de Divinitate, wovon noch einige Fragmenta in dem Chalcedonischen Concilio zu finden sind. H. Eus.

Petrus, ein Patriarch zu Antiochien, lebte um die Mitten des 11. Seculi, und schrieb epistolam ad Michaelem Cerularium; epistolam ad archiepiscopum aquilejensem; epistolam ad Johannem tranensem de controversiis fidei inter occidentalem & orientalem ecclesiam, welche Johann Cotelerius in notis ad Tom II. Veterum monument. Ecclesiæ græcæ heraus gegeben.

Petrus, ein Cardinal und Bibliothecarius zu Rom, lebte um das Jahr 1080, und schrieb das Leben des Pabsts Gregorii des VII. O.

Petrus, sonst Guilhelmus genannt, lebte zu denen Zeiten des Pabstes Urbani V, und continuirte Anastasii Lebens-Beschreibung derer Päbste von Leone IX. biß auf Innocentium VI. oder von 1049. biß 1360. O.

Petrus, ein Priester der Kirchen von Edessa im 5. Seculo, schrieb verschiedene Tractate und Verse auf den Tod des Heil. Ephrem, brachte auch die Psalmen in Verse. Gen. H.

Petrus Alexander, ein Carmelit von Arras, lebte im 16. Seculo, und schrieb verschiedliche Wercke. H.

Petrus d'Alliaco, siehe Alliaco.

Petrus Amelius, ein Bischoff in dem Hertzogthum Urbino, lebte 1376. und schrieb iter Gregorii IX. Avenione Romam profecti. H.

Petrus von Ancharano, siehe Ancharano.

Petrus (Angelus Ser.) ein General des Franciscaner-Ordens von Perugia aus Umbrien, schrieb einen Comm. über die 4. Bücher Sententiar. und st. daselbst den 19. Aug. 1454. Ja.

Petrus Anglicus, ein Dominic. Mönch, florirte um 1340. und hinterließ verschiedene Schrifften. H. Pit.

Petrus Apollonius, siehe Apollonius.

Petrus de Apono siehe Apono.

Petrus Aretinus, siehe Aretinus.

Petrus Aridiensis, siehe Aridiensis.

Petrus von Auvergne in Franckreich, war ein Dominicaner-Mönch, wie auch ein Schüler des Thomä, und schrieb um 1260. Commentar. über den Aristotelem. H.

Petrus a Barro rivo, von Paris, aus Lothringischer Ankunfft, lebte zu Anfang des 16. Sec. und beschrieb die Schlacht bey Nancy 1476. darinen Carl von Burgund von Renato von Lothringen geschlagen wurde, in einem schönen Heroischen Carmine, unter dem Titul Nanceidos, wobey auch eine Elegie von denen Vögeln im Vogelbauer zu finden, davon er ein grosser Liebhaber war. Er starb, als er gantz blind war. Gad.

Petrus (Bartholomæus) ein Historicus von Lintre aus Braband, war anfänglich Professor Philosophiä zu Löven, nachgehends 1580. S. Theol. Doctor und Professor, wie auch Canonicus bey D. Amati zu Doway, edirte Vincentii Lirinensis libr. contra hæreses; Comment. über die Apostel-Geschicht; Apostolicæ Sedis Definitiones veteres de Gratia, cum annotationibus in Epistolam S. Cœlestini Papæ pro B. Augustino; Præceptiones Logicas &c. und st. 1630, 26. Febr. im 85. Jahr. A. HL.

Petrus von Belle-perche, Bischoff zu Auxerre, war von Belle-perche, wurde vor einen der gelehrtesten Leute im geistlichen Rechte gehalten, und st. zu Paris den 17. Jan. 1308. H.

Petrus Berretus, ein Carmelit aus Narbona, war Clementis VI. Beicht-Vater, lebte 1350. und schrieb Placita Theologica, Repertorium &c. H.

Petrus Bertrand, Cardinal und Bischoff zu Fano, Dominicaner-Ordens, von Modena, lehrte die Theologie in seinem Orden mit grossen Applausu, wohnte dem Concilio Trident. bey, und st. 8. Mertz 1558. im 57. Jahr. Er muß mit Petro Bertrand dem Cardinal und Bischoff von Autun nicht verwechselt werden. H. Ol.

Petrus von Blois, oder Blesensis, ein Archidiaconus zu Londen, ferner des Ertz-Bischoffs zu Canterbury Cantzler, und letztlich Königlicher Vice-Cantzler, starb um 1200. Er soll zu erst das Wort transsubstantiatio gebraucht haben, und hat de transfiguratione Domini; de peregrina-

grinatione Jerosolymitana; de confessione sacramentali, contra perfidiam Judæorum; de amicitia Christiana; de utilitate tribulatiorum; epistolas; sermones &c. geschrieben; welche Wercke Busäus 1600. zu Mayntz, und Petrus de Gussanvilla 1667. zu Paris, nebst gründlicher Nachricht von dessen Leben drucken lassen.

Petrus de Bonifacis, ein Edelmann aus Provence, war ein vortreflicher Alchymiste und Poete, gab auch einige Wercke heraus, und st. 1383. H.

Petrus de Bruniquel, war ein Augustiner-Mönch, wurde hernach Bischoff zu Neustadt, lebte um 1410. und war wohl belesen in der Heil. Schrifft: schrieb auch eine Historie des Alt. und N. Testaments, it. comment. in proverbia, ecclesiasten, canticum &c. H. T.

Petrus Brunus, ein Carmelit aus Bourdeaux, lebte im 16. Seculo, und gab einige Wercke heraus. H.

Petrus Brutus, ein Bischoff von Catarra aus Venedig, lebte 1490. und schrieb ein schönes Werck von den Juden. H.

Petrus de Bruys, siehe Bruys.

Petrus Calo, ein Dominicaner aus Venedig, lebte 1300. und schrieb das Leben vieler Heiligen. H.

Petrus Cantor, ein Doctor und Professor Theologiä zu Paris, und Cantor, wie auch Canonicus der Marien-Kirchen daselbst; florirte im 12. Seculo, und schrieb ein Theologisch Lexicon; summam de sacramentis; de contrarietatibus Theologicis; grammaticam theologorum; commentarios über die meisten Bücher der heiligen Schrifft ꝛc. Nachmahls begab er sich in den Cistercienser-Orden, gieng ins Kloster Longopont in der Landschafft Soissonnois. und starb 1197. Vi. O.

Petrus Carbo, ein Deutscher Cartheuser, lebte im 16. Seculo, und gab unterschiedene Schrifften heraus. H.

Petrus Cassiodorus, ein Italiäner, lebte ums Jahr 1300. und behauptete in einem seiner Schrifften, daß der Pabst der Anti-Christ wäre, deßwegen er auch lebendig verbrannt wurde. H.

Petrus de Celsiis, von seiner Vorfahren ihrem Vaterlande, welches in Umbrien gelegen, zugenahmet, war General des Carmeliter-Ordens, hernach Bischoff zu Vaison in Franckreich, und Patriarch von Jerusalem, schrieb super sententias libb. 4.; sermones &c. und starb zu Vaison 1348, 3. Aug. Ja. H.

Petrus Cholinus, ein Schweitzer von Zug, lebte 1540. war Professor zu Zürch, und vertirte einige Bücher des Alten Testaments ins Lateinische. H.

Petrus Chrysologus, ein Ertz-Bischoff von Ravenna, erhielt diesen Zunahmen wegen seiner Beredsamkeit; starb 450. und hinterließ viel Predigten. Die beste Auflage seiner Wercke ist diejenige, welche Dominicus Mita 1643. zu Bononien heraus gegeben hat. C. Possev. O.

Petrus Claræuallensis, der achte Abt in diesem Closter, schrieb Epistolas de diversis argumentis, welche Bertrard Tißier in Bibliotheca veterum Patrum Ord. Cisterc. heraus gegeben: und starb 1186, 28. Nov. Sa.

Petrus Cluniacensis oder von Cluny, Venerabilis zugenahmt, sonst auch Petrus Mauritius genannt, war aus einem Gräflichen Geschlecht in Auvergne entsprossen, lebte in grossem Ansehen, wurde Abt und General des Ordens St. Hugonis, und st. den 24. Dec. 1157. Seine Wercke sind in der Biblioth. Cluniacensi, P. Martin Marrier 1614. mit gelehrten Anmerckungen des Hrn. du Chesne heraus gegeben, zu finden. H. Ol. O. T.

Petrus Collensis, ein berühmter Frantzösischer Benedictiner, war erstlich Abt in dem Closter Celles-lez-Troyes, hernach zu S. Remi zu Rheims, und endlich Bischoff von Chartres. Er schrieb de panibus; de tabernaculo & conscientia; libros novem epistolarum; librum de disciplina claustrali; Sermones. Die meisten von seinen Schrifften stehen in der Bibliotheca Patrum coloniensi. Alle zusammen aber sind von Ambrosio Janvier 1671. zu Paris heraus gegeben worden. Er starb 1187, 19. Febr. Sa.

Petrus Comestor, sonst Manducator, oder Magister Petrus genannt, ein Frantzose, lebte gegen das Ende des 12. Sec. stund wegen seiner Erfahrung in der H. Schrifft in grossen Ansehen, wurde Canonicus und Decanus zu Troyes in Champagne, nach diesem Cantzler der Academie zu Paris, und Canonicus Regularis von St. Victor daselbst, und schrieb historiæ Ecclesiasticæ lib. 4. seu historiam scholasticam; sermones, davon einige unter dem Nahmen Petri Blesensis in der Bibliotheca Patrum stehen sollen. Henr. Gandav. C. O. T.

Petrus de Corbeil, siehe Corbeil.

Petrus (Cornelius) ein in der Griechischen Sprache wohlerfahrner Medicus von Leyden, florirte um 1533. und schrieb Annotationes in Dioscoridem in 4. Büchern, de Herbis, Experimenta & Antidota contra varios morbos; de rebus occultis in Natura mirandis &c. A.

Petrus Crinitus, siehe Crinitus.

Petrus de Dacia, ein Astronomus und Philosophus, lebte 1300. und schrieb de calculo seu computo &c. H. T. Ge.

Petrus Damianus, siehe Damiani.

Petrus Diaconus, ein Grieche, kam 519. nach Rom, samt denjenigen Griechen, welche wegen eines Streits zwischen Victore dem Vertheidiger des Chalcedonischen Concilii und der Scythischen Mönche dahin abgeschickt worden, und schrieb einen Tractat von der Menschwerdung und von der Gnade JEsu Christi. Possev. H. K.

Petrus Diaconus, lebte im 9. Seculo, und beschrieb Athanasii eines 872. verstorbenen Ertz-Bischoffs von Neapolis Leben. H.

Petrus Diaconus, von Ostia, continuirte Leonis von Ostia Chronic von 1086. biß 1138. Er schrieb auch 1115. de ortu & vita sanctor. monasterii Cassinensis; de viris illustribus &c. H. Vo. Possev.

Petrus von Dresden, siehe Dresdensis.

Petrus de Fontibus, ein JCtus aus Vermandois in Franckreich, florirte zu des Heil. Ludovici Zeiten, und schrieb les Livres de la Reine. H.

Petrus von Fuligno in Umbrien, bekam vom Pabst Gregorio VII. das Bischoffthum zu Adria, schrieb Decisiones synodales, und st. 1091. Ja.

Petrus Garnengus, ein Carmelit aus Bretagne, war Provincial zu Tours, schrieb Historiam Ecclesiastic. und st. 1471. H.

Petrus (Hier.) von Bologna, war des Cardinals Francisci Barbarini, in den Spanischen Niederlanden Gesandten Secretarius, schrieb Poëmata; Discursus Academicos, und st. den 6. April. 1626. W. d. Ghil.

Petrus Hispanus, aus Portugal, wird Episcopus Tusculanus genannt, und soll um 1575. gelebt haben. Er schrieb summulas, worüber folgende Glossen heraus kommen; Clarissimi bonarum artium & Philosophiæ Monarchæ Parisiensis Magistri Joannis de Magistris summularum Petri Hispani Glossulæ exactissimæ; wie auch Tractatus sex Logicos die cum copulatis elucidatoriis magistrorum in Bursa montis Coloniæ regentium gedruckt seyn; item de Problematibus; Thesaurum pauperum; Canones Medicinæ; Epistolas &c. Gad.

Petrus Ickanus, ein Engländer von Canterbury, lebte zu Paris 1274. und schrieb Genealogiam Angliæ Regum. Pit.

Petrus, mit dem Beynahmen Igneus, oder der Feurige, ein Cardinal, entsprossen aus dem vornehmen Florentinischen Geschlecht derer Aldobrandini, begab sich 1018. in seiner ersten Jugend in das Benedictiner-Kloster, welches um dieselbe Zeit sein Anverwandter S. Joh. Gualbertus, zu Valombrosa gestifftet; wurde, nachdem derselbe auf vielfältige Art seine Demuth, Gottesfurcht und Klugheit, nebst viel andern Tugenden erkannt, endlich Prior des Klosters zu Saßignano, und sonderlich gebraucht, den damaligen Bischoff zu Florentz, Petrum von Pavia, als einen Ertz-Simoniacum und lasterhafften Menschen, bey dem Römischen Stuhl anzuklagen, mit dem Erbieten, die Wahrheit solcher Beschuldigungen vermittelst einer öffentlichen Feuer-Probe darzu thun. Ungeachtet nun Alexander II. dergleichen Beweißthum anzunehmen sich weigerte, so drunge dennoch das Volck zu Florentz darauf, daß der oberwehnte Gualbertus sein Vorgeben auf solche Weise bestätigen solte; welches auch Petrus zuwege gebracht, und daher den Nahmen des Feurigen erlanget. Nach diesem ward er als Abt dem Kloster zu Fucechiano vorgesetzt, und zuletzt gar von Gregorio VII. 1073. zum Cardinal und Bischoff von Albano gemacht, worauf er mit den Character eines Päbstlichen Legaten nach denen Italiänischen Provintzen, nach Deutschland und nach Franckreich gegangen, in welchen Functionen er dem Römischen Hof ein völliges Vergnügen gethan. Dem Orden von Val Ombrosa erwieß er viel Wohlthaten, biß er in einem hohen Alter 1088. das Zeitliche gesegnet. Er schrieb de tempore contra Simoniacos, de certamine suo, de suis legationibus &c. welches man in der Venetianischen Bibliothec in Manuscripto verwahret. Eg. HL.

Petrus (Jo.) siehe Johannes XXI.

Petrus von Laodicea, ein Priester dieser Kirchen im 7. Seculo, hat unter andern expositionem orationis dominicæ verfertiget. Miræi auctarium.

Petrus Leidensis, siehe Blomevenna.

Petrus Lombardus, gebohren zu Novarra einer Stadt in der Lombardie, lehrte zu Paris in dem Closter Genovefä, war Canonicus zu Chartres, und endlich Bischoff zu Paris. Er war einer der fürnehmsten, und wie andere dafür halten, gar der Urheber der Scholasticorum, und verfertigte aus denen Schrifften der Kirchen-Väter ein Systema theologiæ, welches er Libros IV. Sententiarum überschrieb, und daher Magister sententiarum genennet wurde. Sonst machte er auch Commentarium in Psalmos Davidis & Epistolas Pauli. Seine Wercke sind unterschiedene mahl zusammen gedruckt worden; unter denen er die Libros sententiarum soll aus Baudino ausgeschrieben haben, welches aber andere verneinen. Er st. 1164, 20. Junii. Nach dem Tode wurde er wegen unterschiedener Ketzereyen angeklagt, und verdammt; wie er denn in dem Articul von der Dreyfaltigkeit nicht richtig gewest, und unter andern gelehrt: Christum secundum quod est homo, non esse aliquid. Possev. C. O. PB. T.

Petrus Londinensis, ein Engelländer, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, wurde D. Theologiä, und Canonicus wie auch Archidiaconus zu Londen. Er schrieb Pantheologon theologiæ; remediarium conversorum, welche Dinge in Engelland noch in Manuscript liegen. Pit.

Petrus de Luna, siehe Benedictus XIII.

Petrus Montaureonus, ein Mathematicus und Poete von Paris, hielt grosse Stücke auf den Aristotelem, ward Königl. Bibliothecarius, muste wegen der Religion sein Vaterland verlassen, und kam 1570. in der damahligen Kriegs-Unruhe ums Leben. Einige sagen, er habe sich zu Tode gegrämet. Seine schöne Bibliothec, worinn sich viel Griechische Mathematici mit seinen Noten funden, wurde 2. Jahr nach seinem Absterben zu Orleans gantz ruinirt. Teiss. Vo.

Petrus Nolascus siehe Nolascus.

Petrus, von Novak einem Dorffe in Hertzogthum Neyß gebürtig, wurde Juris Canonici Doctor, Canonicus und Probst des hohen Domstiffts zu Breßlau, und endlich 1447. Bischoff daselbst. Er starb den 3. Febr. 1456, nachdem er zuvor einen Synodum zu Breßlau gehalten, dessen Decreta in Bischoffs Martini statutis Synodalibus Ecclesiæ Cathedralis Wratislav. so 1584. in 4. heraus gekommen, befindlich. Hankius de Siles. indig. erud.

Petrus d'Osma siehe Osma.

Petrus Parvus, bahnte am ersten den Weg zu

Reformation in Dännemarck, und schrieb Historiam Joh. Regis; scholia in Gnaphei Acolastum &c. Vin.

Petrus Pictor, ein Poet und Canonicus S. Audomari in Artois, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb ein Poëma de sacramento altaris, welches zu Paris in der Bibliothec zu S. Germain in Manuscript liegt. O.

Petrus Pictaviensis, mit dem Zunahmen de Sancto Johanne, ein Ordens-Mann und Bibliothecarius von Clugny im 12. Seculo, schrieb summam historicam biblicam, welche in Huldarici Zwinglii Chronologie stehet; poema in laudem Petri Cluniacensis abbatis: und ist von Petro de Premontre, der eine Chronick unter dem Titul biblia pauperum geschrieben, gantz unterschieden. O. Petrus de Prussia.

Petrus von Poitiers, ein Schüler Petri Lombardi, war 38. Jahr lang Theologiä Professor zu Pariß, und der Academie daselbst Cantzler; wurde auch endl. Ertz-Bischoff zu Embrun. Er schrieb distinctiones seu libros sententiarum quinque, welche Hugo Mathoud 1655. zu Paris heraus gegeben; neben welchen er auch in Manuscripto sermones und allegorias ordinarias super tres priores libros Mosaicos, ingleichen distinctiones Psalterii hinterlassen. Er starb 1205. Sa.

Petrus von Poitiers, ein Canonicus Regularis S. Augustini in dem Kloster S. Victoris zu Pariß, lebte im 13. Seculo, und hinterließ ein pœnitentiale, oder Opus de pœnitentia & confessione in Manuscripto. O.

Petrus Raimondus, siehe Raimond.

Petrus, Rhetor oder ein Redner, lebte zu des Kaysers Mauritii Zeiten, und schrieb Historiam; it. de statu reipublicæ &c. S.

Petrus de Riez, ein Frantzösischer Poete, florirte um 1280, und continuirte den Roman vom Judas Machabæus, welchen Gautier de Belleperche angefangen. K. HL.

Petrus de Sancta Fide, ein Englischer Carmelite im 15. Seculo, war Doctor, Professor und Prediger zu Paris, wurde hernach Inquisitor fidei wieder die Anhänger des Wiclefs, schrieb Predigten; Commentar. über die epp. Pauli und Petri; præconia sententiar.; alphabetum theol.; placita theol.; determinationes variæ &c. und starb 1462, 18. Nov. H. Pit.

Petrus Sarnensis, ein Frantzösischer Cistercienser-Mönch in dem Closter des Vaux de Cornay, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb historiam bellorum contra Valdenses & Albigenses, welche in Du Chesne scriptoribus veteribus historiæ Francicæ und Bertrand Tißier Bibliotheca veterum Scriptorum Ord. Cisterc. stehet. Vi.

Petrus Scotus, ein Poet, Historicus und Canonicus von Strasburg, schrieb de laudibus Joh. Gersonis; elegias de tribus Johannibus, Baptista, Evangelista & Chrysostomo, wie auch gar nette Episteln, und starb 1491. im 31. Jahr. Gad. H.

Petrus Siculus, lebte im 9 Seculo, und wurde vom Kayser Basilio Macedone in Armenien geschickt, um daselbst einige Gefangene auszuwechseln. Er war 9. Monat auf seiner Reise, und schrieb binnen solcher Zeit eine Historie von der Ketzerey der Manichäer in Griechischer Sprache. Man findet solches Werck in den Bibliothec. patrum, unter dem Titul Historia de varia & stolida Manichæorum hæresi. K. C.

Petrus de Tarentasia, siehe Innocentius V.

Petrus Tudebodus, ein Preßbyter aus Poitou in Franckreich, lebte am Ende des 11. Seculi, und schrieb ein Buch de itinere hyerosolymitano, welcher Reise er selbst beygewohnt; darinne er die Geschichte von 1096. biß 1099. vortrug. Das Buch führt auch sonst den Titul Gesta Dei per francos oder historia orientalis, und Bongarsius hat dasselbe zu Hanau 1611. zu erst nebst andern Beschreibungen der heiligen Kriege drucken lassen. O.

Petrus Venerabilis, siehe Petrus Cluniacensis.

Pettie (Georg) aus Oxfordshire, gebohren um 1548. war ein Capitain, und machte sich durch Romainen beliebt, schrieb a petite pallace of Pettie his pleasure, übersetzt den Guazzi de conversations civili ins Engl. und starb 1589. Wo.

Petterus (Georg.) ein Engeländer aus Kent, schrieb Comment. in Evangelium Marci, und starb 1660. im 68. Jahr. W. d. K.

Pettus (Lucas Albertus) von Todi aus Umbrien, war Canonicus im hohen Stiffte daselbst, und Protonotarius Apostolicus, schrieb in seiner Mutter-Sprache unterschiedene Historische Bücher in gebundener und ungebundener Rede, und starb 1640. Ja.

Petty (Wilh.) eines Schneiders Sohn, aus einem kleinen Städtgen in Hampshire, gebohren 1623, 26. May, besuchte die Schmiede und dergleichen Handwercker biß ins 12. Jahr, und verstand sich wohl darauf; fieng hernach an in die Schule zu gehen, reiste nach Caen in Normandie, allwo er einen kleinen Handel anfieng, und sich also durchbrachte, auch im 18. Jahre anfieng sich auf Mathesin zu legen; studirte darauf zu Paris Medicinam, wurde zu Oxford Professor Anatomiæ, und hernach zu Londen Professor Musices in Gresham Colledge, mengte sich auch in Politische Sachen, und bekam eine Commißion in Irrland, dadurch er so viel gewann, daß er auf 50000. Aecker Feld in Irrland, und über 30000. Thaler jährlich Einkünffte hatte. Er war hernach der erste mit in der Königlichen Societät, erfand eine neue Art von Schiffen, schrieb im Englischen Consilium de educatione juventutis; it. de augendis disciplinis quibusdam; tr. de exactionibus publicis; Arithmeticam politicam; anatomen politicam Hiberniæ, Land-Charten von Irrland, viel Observationes, die in den Transactionibus stehen, und starb 1687, 16. Dec. am Podagra. Wo.

Petus oder vielmehr Pætus Thrasea, ein gelehrter Raths-Herr und Philosophus Stoicus, von Padua, beschrieb des Catonis von Utica Leben. Nero ließ ihn unschuldig hinrichten. Tacitus.

Petus (Franciscus) ein Neapolitaner von Fondi, schrieb de naturalium rerum principiis; comment. in Augustinum Niphum ...

Petus (Luc.) siehe Pætus.

Peucerus (Caspar) ein Doctor Medicinä und Polyhistor, gebohren zu Bautzen in der Laußnitz den 6. Jan. 1525. studirte sehr fleißig zu Wittenberg, woselbst er nachmals Mathesin docirte, hierauf Professor Medicinä wurde, und Phil. Melanchthonis, seines Präceptoris, Tochter heyrathete. Nachgehends, weil er es in Theologischen Lehr-Puncten mit seinem Schwieger-Vater hielte, und den Reformirten allen Vorschub that, ihre Irrthümer in Sachsen einzuführen, so muste er über 10. Jahr gefangen sitzen, da er denn seine Zeit mit Lesung der Bibel und Verfertigung verschiedener Gedichte zubrachte: schlief sehr wenig, und machte sich Dinte aus verbrannten Brodt-Rinden und Bier; zog die Federn aus dem Flederwische, welcher ihm zu Abfegung der Spinnen gegeben worden, und beschrieb in Ermangelung des Papiers, den Rand in seinem Concordien-Buche. Als er 1585. loß kam, gieng er nach Zerbst, wurde Fürstlicher Leib-Medicus daselbst, und schrieb tract. de præcipuis divinationum generibus. Die vornehmsten von seinen andern Schrifften sind: practica sive methodus curandi morbos internos; tract. de febribus; vitæ illustrium medicor.; hypotheses astronomicæ; Continuatio chronici Carion.; tract. histor. de Philippi Melanchth. sententia in controvers. cœnæ Domini; idyllion de Lusatia, welches in Husmanni scriptoribus rerum Lusaticarum stehet, und starb zu Dessau 1602. im 78. Jahr. Ad. Teiss. Fr. PB. Gr. Li. Lud. Pant. Be, 2.

Peucerus (Matthias) von Pirna in Meissen, war Diaconus an der St. Ulrichs-Kirchen in Hall und Pastor zu Demmitz, gab Leichen-Predigten heraus, und starb 1605. W, d.

Peurbach (Georg) siehe Purbach.

Peutinger (Conr.) ein Doctor Juris, Polyhistor und Kayserlicher Rath, gebohren zu Augspurg 1465. ließ sich äusserst angelegen seyn die guten Künste zu befördern, bekannte sich zur Evangelischen Religion, und nahm sich Lutheri mit grossem Ernst an. Sein Leben beschloß er zu Augspurg 1547, 28. Dec. im 82. Jahr, und ließ Tabulas Peutingerianas, welche noch in der Alt-Peutingerischen Bibliothec in Augspurg zu finden, wie auch epitomen de gentium quarund. emigrationibus; tract. de Fortuna; sermones convivales, darinn viel von Deutschen Antiquitäten enthalten; fragmentum de inclinatione imperii &c. Toiss. K. Ad. Vo. Seck. Pant.

Peutingerin, eine kluge und gelehrte Jungfer von Augspurg, empfieng in ihrem 4. Jahre, Kayser Maximilian I. als er seinen Einzug daselbst hielt, im Nahmen der gantzen Republic, mit einer schönen wohlgesetzten Lateinischen Oration, so er mit höchster Verwunderung anhörte. Pan.

Pezenfelder (Michael) ein Jesuite, gebohren zu Amstorff im Stifft Passau 1613. lehrte 22. Jahr die Rhetoric, schrieb apparatum eruditionis; Flores biblic.; ethicam symbolicam &c. und starb gegen das Ende des 17. Seculi. Al.

de Peyrarede (Joh.) ein Gasconischer Edelmann, der Reformirten Religion zugethan, stand im Anfange der Regierung Ludovici XIV. bey denen Gelehrten zu Paris in grosser Hochachtung, machte sehr schöne Lateinische Verse, verfertigte Anmerckungen über den Terentium, wie auch Correctiones & conjecturas über den Florum. Er arbeitete die Hemistichia in Virgilio vollends aus, machte noch einige Verse dazu, und dedicirte diese Schrifft der Königin Christina. B.

la Peyre (Jacob d'Auzoles) ein Edelmann aus Auvergne, war ein elender Scribent des 17. Seculi, schrieb de la vie perdurable de Melchisedech, ingleichen von dem Hiob; von denen die erste Schrifft der Jesuit Salianus, und die andere Petavius wiederlegt. Darauf gab er wieder Petavium eine elende Chronologie unter dem Titul Discipline des tems, ingleichen la Sainte Chronologie; la Sainte Geographie: wie auch eine Schrifft wieder den Pater Bolduc, unter dem Titul Anti-Baban heraus, und starb 1642. zu Paris. B.

Peyrerius (Isaac) ein Frantzose, gebürtig zu Bourdeaux, gab 1655. in Holland eine Schrifft de Præadamitis heraus, worinne er lehrete, daß vor Adam schon Menschen gewesen. Er war dasselbe mahl der Reformirten Religion zugethan, und bey dem Printzen von Condé in Diensten, welcher nach einiger Meinung gar dahinter soll gesteckt haben, darauf schwur er den Reformirten Glauben ab, nahm die Römisch-Catholische Religion an, und ließ die Ursachen seiner Veränderung drucken. Der Printz von Condé ließ ihn hernach bey denen Patribus Oratorii ernehren, wo er seine übrige Lebens-Zeit zubrachte, und seine Meinung niemahls ablegte. Er war einmahl mit dem Frantzösischen Ambassadeur in Dänemarck; daher er auch eine Beschreibung von Grönland und Ißland verfertigte. Man beschreibt ihn sonst als einen ehrlichen friedfertigen Mann, der aber nicht eyfrig Catholisch gewest, und überhaupt wenig geglaubt haben soll. B. K. H.

de Peyronet (Simon) ein Doctor Theologiä und Pfarrherr bey St. Mariæ de Tauro in Toulouse, florirte 1670. und schrieb Onomasticum sanctum Gallico-Latinum, welches ein prodromus war von einem grössern Wercke, das nach seinem Tode 1706. unter folgendem Titul heraus kommen: Catalogus sanctorum ac Sanctarum, in quo continentur eorum nomina latina ac Gallica &c. N, g.

Pezelius (Christoph.) ein Protestantischer Theologus, gebohr. 1539. im Voigtlande zu Plauen, war anfangs Cantor in seiner Vater-Stadt, und hernach Theologiæ Doctor und Pro-

Professor zu Wittenberg. Weil er aber die Calvinisten fest setzen halff, so ward er gefangen gesetzt, und seiner Aemter beraubt, wurde darauf ein Schul-Diener zu Siegen, ferner Prediger zu Herborn, und endlich zu Bremen Superintendent, schrieb Mellificium Historicum; Comment. in Genesin; Enarrationem priorum Capitum Evangelii Johannis; Refut. Catechismi Jesuitici; de cœna Domini; Compendium Theologiæ; Consilia & Judicia Theol. Phil. Melanchthonis; de Deitate Christi; Argumenta & Objectiones de Articulis Christianæ doctrinæ; Examen Theol Melanchthonis; de prædestinatione; Streit-Schrifften wider Ægid. Hunnium, Nicol. Selneccerum, Dan. Hofmannum & Phil. Marbachium &c. und st. 1604, 25. Febr. im 95. oder wie andere wollen 1600. im 81. Jahr. H. B.

Pezelius (Tobias) ein Licentiat. Theol. war an der Marien-Kirchen zu Bremen Pastor, und des Ministerii Senior, schrieb Postillam Saxonicam &c. und st. 4. Apr. 1631. im 60. Jahr. W. d.

Pezron (Paul.) ein Cistercienser, geb. zu Hennebont, einer kleinen Stadt in Bretagne 1639. nahm 1660. den Orden an, und wurde, nachdem er eine Zeitlang die Philosophie unter den Jesuiten zu Rennes, und die Theologie in dem Bernardiner-Collegio zu Paris getrieben, in dem letzten auch Baccalaureus geworden, von dem damals berühmten Abt in dem Kloster zu Prieres zu seinem Secretario gemacht, auch von demselben biß an seinen Tod, der 1673. erfolgte, in wichtigen Verrichtungen gebraucht. Hierauf begab er sich wieder in sein Kloster nach Prieres, ward aber 1677. nach Paris als Sub Prior des Bernardiner-Collegii geschickt. In dieser Stadt wachte sein Eifer zum Studiren sehr wieder auf, dergestalt, daß er seine itzterwehnte Bedienung niederlegte, worauf er 1682. Doctor und 1686. Oberhaupt in oberwehntem Collegio ward. A. 1697. ernennte ihn der König zum Abt von Charmoye, welche Würde er iedoch 1703. niederlegte, um mit desto grösserer Ruhe studiren zu können. Er befliß sich hauptsächlich auf die Erklährung der Schrifft und die Historie; schrieb l'Antiquité des tems retablie, worüber ihn der P. Martianai, der so wol als Lequien darwider geschrieben, bey dem Ertz-Bischoff von Pariß verklagt, weil er die Zeit-Rechnung der 70. Dolmetscher behauptet, so aber keine Folge hatte; ferner Essai d'un commentaire literal & historique sur les Prophetes; Histoire evangelique; antiquité de la nation & de la langue des Celtes &c. und st. 10. Octob. 1706. zu Chessy, einem Lust-Hause des Staats-Raths de Jourcy. AE. Mem.

del Pezzo (Anton.) ein Ertz-Bischoff zu Sorrento in dem Neapolitanischen, gab 1654. Il Sinodo di Sorrento heraus. To.

del Pezzo (Clemens) ein Clericus regularis aus einem Adelichen Geschlecht zu Salerno, wurde Bischoff zu Aquila, und st. 1652. Er schrieb constitutiones synodales civitatis & Diœcesis Aquilanæ. To.

Pezzolus (Petr. Anton.) zu Bergamo, florirte 1590. und schrieb Annum scientialem ad instar anni solennis per theoremata compactum. K.

Pfaff (Joh. Christoph.) ein Lutherischer Theologus, geb. 1651, 28. May zu Pfüllingen im Würtembergischen, studirte zu Tübingen, wurde 1683. Diaconus zu Urach, und nach 2. Jahren zu Stutgard; 1697. Profess. Logices ordinarius und Theologiæ Extraordinarius; hernach aber Theologiæ Doctor und Professor Ordinarius, Pastor und Diaconus der Kirche, und Stipendiatorum Ephorus daselbst. Er schrieb dissertationes in Matthæum; annotationes in Synopsin Theod. Thummii; Syllogen controversiarum; dogmata protestantium e jure canonico deprompta; supplementa ad Dorschæi commentarium in epistolam ad hebræos; dissertationes de imputatione; disputationes; programmata &c. hatte noch vor, die Papisten aus denen Tomis Conciliorum zu widerlegen, ließ in MS. einen Commentarium in libros Propheticos Veteris & Novi Testamenti, und starb 1720, 6. Febr. Sein einziger Sohn ist der berühmte Cantzler zu Tübingen Herr D. **Christoph Matthäus Pfaff.** Pro.

Pfafradius (Caspar.) ein Deutscher Theologus aus einem Dorffe im Bergischen, disseits des Rheins, solte in seiner Jugend zu Leipzig die Kauffmannschafft lernen, setzte aber nachmals die Studia fort, ward zu Helmstädt 1593. Professor Theologiæ extraord. und 5. Jahr hernach ordinarius, wie auch Theol. Doctor, und st. 1622. W. d. K.

Pfalerus (Georg) geb. zu Nürnberg 1550. war Prediger und Professor der Hebr. Sprache zu Altorff, und st. 1584, 30. Septembr. im 35. Jahre. K.

Pfanner (Tobias) ein berühmter JCtus und Theologus, gebohren 1641, den 15. Mertz zu Augspurg, wohin sich seine Voreltern, als sie wegen der Religion aus Tyrol und Oesterreich geflüchtet, gewendet hatten; übte sich schon im 9ten Jahre in Predigten, studirte zu Altorf und Jena, allwo er ein Fürstl. Gothaisches Stipendium genoß; wandte sich darauf nach Gotha, wurde bey denen jungen Herrn Riedesel und Wangenheim Hoffmeister, darauf aber zu Gotha Cantzeley-Secretarius, und unterrichtete daselbst die Fürstlichen Printzen Ernsten und Johann Ernsten in Politischen, Historischen und Genealogischen Wissenschafften. Nechst diesem wurde er 1680. Amtmann von Saalfeld, und 6. Jahr darauf Fürstl. Rath der gesamten Ernestinischen Linie; weßhalben er sich von 1687. biß 1699. zu Weimar aufgehalten, hernach aber mit Beybehaltung obiger Bestallung nach Gotha gezogen worden. In der Religion hatte er einige besondere Principia, erwieß sich in Abwartung des öffentlichen Gottesdienstes, Beicht- und Abendmahl gehen nicht gar zu emsig, war aber von Jugend auf vielfältig mit Melancoley und innerlichen Anfechtungen geplaget, weßwegen er auch die Schrifft-Stellen Hebr. XII, 7-11. Jac. I, 2-12.

zu seinem Leichen-Text erwehlet. Er schrieb historiam pacis Westphalicæ; historiam comitiorum an. 1652, 1653, 1654; systema theologiæ gentilis purioris; de catechumenis antiquæ ecclesiæ; de charismatibus antiquæ ecclesiæ; de præcipuis germaniæ principum gentibus, amœnitates S. Scripturæ a patribus explicatas; Christlichen Buß-und Lebens-Weg; Streit-Schrifften mit G. Arnolden, wegen der Kirchen-und Ketzer-Historie; Streit-Schrifften mit dem Herrn Geheimden Rath Ludewig wegen des principii fidei historicæ &c. und st. 1716, 23. Novembr. NZ. Leb.

Pfauserus (Jo. Sebast.) ein Evangelischer Theologus, gebohr. zu Costnitz am Bodensee 1520. war Kaysers Maximil. II. Hof-Prediger und endlich Superintend. zu Lauingen, allwo er 1569. am Schlage starb. Ad.

Pfautz (Christoph.) Mathematum Prof. Publ., Facult. Phil. Senior, Academiæ Decemvir und Bibliothecarius, wie auch des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus zu Leipzig, war geb. 1645, 11. October zu Leipheim, ohnweit Ulm, allwo sein Vater gleiches Nahmens, der als Senior des Ministerii zu Augspurg gestorben, damals Prediger gewesen. Er studirte zu Leipzig, woselbst er sich durch seine Qualitäten obgedachte Ehren-Aemter nach und nach erworben, starb 1711, 2. Aug. und ließ verschiedene gelehrte Dissertationes, als de Eclipsi Solis &c. Man findet auch viele von seinen Mathematischen Observationibus und Excerptis in den Actis Eruditorum Lipsiens. Leb.

Pfeffer (Guil.) ein Schwedischer Jesuite von Wallenstein, war bey dem General Tilly und Churfürsten in Bayern Feld-Prediger, schrieb sanctos menstruos per singulos anni dies mit Kupffern, und starb 26. Januar. 1633. im 43. Jahre. W. d.

Pfefferingerin (Anna) eine Aebtißin des Klosters Neuburg, schrieb in Deutscher Sprache, um 1444. das Leben St. Hilarii an Ludovicum, Pfaltz-Grafen am Rhein, und Hertzogen in Bayern, und st. 1451. Pau.

Pfefferkorn (Georg Michael) ein Theologus und gekrönter Kayserlicher Poet von Ifsta aus Hessen, war erst Informator der 3. jüngsten Printzen Hertzog Ernesti Pii, wurde hernach Adjunctus zu Friemar, eine Stunde von Gotha; endlich aber Superintendens und Assessor des Consistorii zu Gräfentonna, welchem Amte er über 30. Jahr fürgestanden, und das 80. Jahr zurücke geleget hat. Er schrieb in seiner Jugend **Poetische und Philologische Fest- und Wochen-Lust.** Leb.

Pfefferkorn (Jo.) lebte im 16. Seculo, trat von den Juden zu den Papisten, nachgehends aber wieder zu den Juden, schrieb speculum adhortationis Judaicæ; **vom Jüdischen Wucher;** de abolendis Judæorum scriptis &c. und wurde endlich zu Halle in Sachsen verbrannt. K.

Pfeffinger (Daniel) ein Lutherischer Theologus, wurde zu Straßburg Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Dom-Herr zu S. Thomæ daselbst, schrieb disputationes de malo ejusque causis intrinsecis, de Cretensium Vitiis, in prophetiam Haggaji, de Nethinæis, de viro perfecto, de nuptiis mixtis, de restitutione diabolorum, de cultu angelorum, de Michaele angelorum auxiliatore, in epistolam Pauli ad Ephesios, de Christo pro nobis exeso, de pœnitentia Dei, de visitatione epistolica Pauli apud Ephesios instituta, de Prophetarum falsorum furtis; programmata &c. und starb 1724. zu Straßburg 24. November plötzlich am Schlage im 63ten Jahre. NZ.

Pfeffinger (Jo.) ein Evangelischer Theologus, gebohren in Bayern 1493, 27. December zu Amberg, war eine Zeitlang Preßbyter zu Passau, bekannte sich nachgehends in Wittenberg zu den Evangelischen, und hörte Lutherum. Hierauf berieff man ihn 1539. nach Leipzig, allwo er der erste Lutherische Superintendens wurde, da er denn die reine Lehre nebst Luthero gar bald einführete, schrieb de gradibus & vocatione ministror. ecclesiæ; von Adiaphoris; lib. consolationum; historiam Jesu Christi; **Christl. Büchlein wider die seltzame Tücke und Räncke, dadurch etliche die Göttliche Wahrheit zu schwächen sich unterstehen,** und st. 1573, 3. Jan. im 80. Jahr seines Alter und 55. des Predigt-Amts. Ad. Vog. Gœtz.

Pfeifferus (August.) ein Evangelischer Doctor Theol. und Philologus in den Orientalischen Sprachen, derer er 70. soll verstanden haben, war gebohren zu Lauenburg in Nieder-Sachsen 27. Octobr. 1640. Als er kaum fünff Jahr alt war, fiel er von dem obersten Theil des Hauses herunter, und wurde vor todt auffgehoben, man machte auch schon Anstalt ihn zu begraben. Da aber seine Schwester ihm sein Sterbe-Kleid anziehen wolte, stach sie ihn ohngefehr mit der Nadel in den Finger, welchen er hierauf bewegte, zurücke zog, und nachmals wieder zu sich selber kam. Er studirte zu Hamburg und Wittenberg, woselbst er 1668. Professor der Oriental. Sprachen wurde. Nachdem er hierauf 10. Jahr zu Medzibor und Stroppen in Schlesien, wie auch zu Meissen als ein Prediger gelebt hatte, so ward er 1681. zum Archi-Diacono bey S. Thom. in Leipzig, ingleichen zum Professore lingu. Orient. ordinario, und Theologiæ extraord. daselbst erwehlet, endlich aber 1689. zum Superint. nach Lübeck beruffen, allwo er 11. Jan. 1698. gestorben ist. Es wurde ihm einsmals auf Recommendation Ez. Spanhemii ein Buch aus Franckreich zugeschickt, mit einer unbekannten Schrifft, welches niemand recht lesen konte, so er glücklich entdecket. Er hinterließ eine schöne Bibliothec von allerhand Büchern, sonderlich aber von vielen Rabbinicis, wie auch Arabischen, Türckischen, Persischen und Chinesischen MSCtis, nebst allerhand Jüdischen Antiquitäten, u.a.m. Die vornehmsten unter seinen vielen Schrifften sind: Commentar. anti-rabbinicus in Obadiam; Introd. in Orientem; dissert. de festis Ebræor.; dubia vexata Scripturæ S.; decas selecta exercitat. bibl.; **Evangel. Erquick-Stunden; Evangel. Schatz-Kammer, Evangel.**

Aug-

Aug-Apffel; Melancholey-Vertreiber in 2. Theilen; Apostol. Christen-Schule; Theologia Medica; Theol. Juridico-Catechetica; Streit-Schrifften wider D. Spenern rc. Seine philologischen Wercke sind zu Utrecht in 2. Voll. in 4. zusammen gedruckt. Leb. Pi. N. g. MB.

Pfeiffer (Jo.) von Lohenstein aus dem Voigtlande, studirte zu Leipzig und Wittenberg, war anfangs Con-Rector, und ferner Hof-Prediger zu Gera, nachgehends Pastor in Langenberg, hierauf wieder nach Gera zum Hof-Prediger vocirt, und endlich zum Archi-Diacono, Assessore Consistorii, und Inspectore des Gymnasii gemacht, schrieb Novam Novorum historiam; disputationes; Predigten, und st. 11. May 1667. Lud.

Pfeiffer (Joh. Ehrenfried.) ein Sohn D. August. Pfeiffers, geb. zu Meissen 1676, 14. Januar. studirte zu Kiel und Wittenberg, promovirte am letzten Orte in Magistrum, gieng hierauf nach Rostock, disputirte sich unter die dasigen Magistros ein, ward Prediger zu Güstrau, schrieb dissertat. de gradibus sanctitatis Christiani viatoris; de altari exteriore Hierosolymitano; de dignitate occidentalis plagæ; de Horosophia Mathematica &c. und st. 1712, 2. April. Rost. Leb.

Pfeifferus (Joh. Philipp.) geb. zu Königsberg 1645, 19. Febr. legte schon auf der Schule einen guten Grund in Philologia, Hebraicis, Græcis und Geographicis, studirte ausser andern Academien zu Königsberg, legte sich zu Altorff auf die Philosophie und Theologie, gieng 1664. nach Regenspurg, und kam, nachdem er auch die Universitäten Jena, Wittenberg, Helmstädt, Leipzig besuchet, wieder nach Königsberg, allwo er sich durch Predigen und disputiren hervorgethan. An. 1671. ward er von dem Churfürsten Friedrich Wilhelm zum Professor der Griechischen Sprache ernennet, 1673. ward ihm die Wallenrodianische Bibliothec anvertrauet, An. 1679. aber die Churfürstl. 1680. erhielt er die Professionem Theologicam, 1686. ward er Hoff-Prediger, hat übrigens in seinem Leben sonderliche Fata, schrieb sehr viel gelehrte Philologische, Philosophische und Theologische Disputationes, wie auch viele Observationes über Dicta biblica, und st. 10. Decembr. 1695. V, s.

Pfelffius (Daniel) siehe Pheifius.

Pfeiffius (Jo. Jac.) von Stettin, war erst an der Deutschen Kirchen zu Stockholm Pastor in die 25. Jahr, hernach in die 12. Jahr Bischoff in Esthland, und des Königl. Consistorii zu Reval Præses, schrieb Dissertationem de unione mystica Christi & Fidelium; Leichen-Predigten, und starb 26. Mart. im Jahr 1676. W, d.

Pfeil (Jo.) ein Doctor Medic. und Mathematicus, von Dreßden, studirte zu Leipzig, und brachte es in der Medicin, Anatomie, Philosophie, Astrologie, und in der Griech- und Lateinischen Sprache sehr weit, gieng hierauf nach Italien, practicirte eine Zeitlang zu Florentz, lehrte und practicirte nach seiner Zurückkunfft zu Leipzig, wurde auch Churfürstlicher Leib-Medicus, und starb am Steine 1544. Ad. Vog.

Pfeilius (Joh.) zu Schweickheim im Weiblingischen District 1580, 12. Jul. gebohr. legte den Grund zu seinem Studiren zu Wineden, da sein Præceptor so unmenschlich mit ihm umgegangen, daß er auch an seinem Gehör Schaden gelitten. Ferner studirte er zu Maulbrunn und Tübingen, ward 1609. Diaconus zu Canstad, und 1617. Pastor in Weinsperg, schrieb Clavem Theologiæ, Terminorum, Vocabulorum, æquivocorum &c. explicationem perspicuam continentem; Predigten, und st. am Schlag 2. Sept. 1636. im 56. Jahr. Fi.

Pfennig (Jo.) der andere Pastor und Superint. zu Annaberg, von Erffurt, entwich 1501. heimlich nach Böhmen zu den Hußiten, ward aber wieder zurück gehohlet, und von Johanne VI. Bischoff zu Meissen ins Gefängniß gelegt, allwo er, weil aus Unvorsichtigkeit Feuer entstanden, vom Rauch erstickt ist. Em.

Pfintzing (Melchior) eines Raths-Herrn Sohn von Nürnberg, gebohren 1481. war erst Kayserlicher Secretarius, erwehlte aber den geistlichen Stand, und wurde Præpositus zu St. Sebald in Nürnberg, Kayserl. Rath, Dom-Herr zu Trident und Bamberg, endlich aber Dom-Probst zu St. Alban in Mayntz. Die Præpositur zu Nürnberg legte er nach der Reformation nieder, und starb 1535. zu Mayntz, den 24. Novembr. Er hat in Teutschen Reimen, nach Art des Helden-Buches die Thaten Kaysers Maximiliani I. unter verdeckten Nahmen geschrieben, und solche unter dem Titul: Theurdanck, dem Kayser Carolo V. dediciret. Die besten Editiones sind die Nürnberger und Augspurger; die Franckfurter und Ulmer taugen nichts. J. D. Kœler in diss. de inclyto libro poëtico Theurdanck.

Pfister (Valerius) Philos. und J. V. D. der Juristen-Facultät zu Leipzig Senior, Domherr zu Naumburg und Cantzler, von Liegnitz aus Schlesien, starb 1561, 31. Sept. im 51. Jahre. Vog.

Pflacher (Moses) ein Pfarr zu Kempten, schrieb Analysin S. Scripturæ, und st. 1589. K.

Pflaumer (Christoph.) ein Jesuite aus Schwaben, gebohr. 1596. st. zu München 1655. und ließ 21. Gespräche von Controversien; memoriale catholicum &c. Al.

von Pflaumern (Jo. Henr.) ein JCtus, florirte 1625. und schrieb Mercurium Italicum. K.

Pflaumin (Anna Maria) D. Christoph Pflaums zu Leipzig Ehe-Liebste, eine stattliche Poetin, so wohl im Latein. als Deutschen, hat eine Thränen- und Trost-Qvelle, bestehend in geistlichen Liedern, andächtigen Seufftzern und Biblischen Sprüchen rc. herausgegeben. Neu. Pau.

Pflug (Bernh.) ein Deutscher von Adel, lebte 1661. und schrieb einen Tractat unter dem Titul Irnerius non errans. K.

Pflug (Cæsar.) Hertzog Georgens zu Sachsen oberster Rath, war ein kluger und gravitätischer Herr, und wurde zu den wichtigsten Verrich-

richtungen gebraucht. Sonderlich dirigirte er sehr rühmlich die 1519. zu Leipzig zwischen D. Joh. Ecken von Ingolstadt, und den Wittenbergischen Theologis angestellte grosse Disputation. Er starb 1524. zu Pegau, und liegt im Paulino zu Leipzig begraben. HL.

Pflug (Christoph) siehe Gruterus.

von Pflug (Christoph.) zu Mausitz, Hochgräflicher Oldenburgischer Rath, florirte im 16. Seculo, und wurde wegen seiner treflichen Gelehrsamkeit in vielen Wissenschafften und Antiquitäten, als ein Polyhistor seiner Zeit angesehen. Sein Sohn Dietrich Pflug, Hof-Marschall und Ober-Vormundschaffts-Rath zu Gotha, war sonderlich in galanten Studien wohl versirt. HL.

Pflug (Dan.) zu Posterstein, aus dem Hause Strehla, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, hatte sich viel Jahr lang in Italien, wo damahls der Sitz der Erudition war, und andern auswärtigen Ländern aufgehalten, daher man ihn nachgehends in Sachsen gemeiniglich **den Welschen Pflug** zu nennen pflegte. Er correspondirte mit den gelehrtesten Leuten, wovon noch einige Briefe übrig sind. HL.

von Pflug (Georg) der Aeltere, studirte zu Altdorff und in Italien, war in allen Künsten, sonderlich in der Chymie hoch erfahren, und wurde endlich Cammer- und Berg-Rath zu Dreßden, allwo er 1621. den 25. Febr. starb. HL.

von Pflug (Georg Dietrich) auf Posterstein und Vollmershayn, lebte um die Mitte des 17. Seculi, und hatte es im Lateinischen und Griechischen sehr weit gebracht. Er wurde, nachdem er verschiedene wichtige Chargen bedienet, endlich Cantzler zu Altenburg und Vice-Hof-Richter zu Jena. Man hat verschiedene specimina juridica von ihm. HL.

Pflug (Julius) ein Sohn Cäsar Pflugs, wurde Dom-Herr zu Mayntz und Naumburg, Dom-Dechant zu Meissen, bey denen Kaysern Carolo V. und Ferdinando I. Rath, und endlich der letzte Bischoff zu Naumburg. Er lebte wegen seiner grossen Gelehrsamkeit, Klugheit und Geschicklichkeit am Kayserlichen Hofe in grossen Ansehen, schrieb Explicationem singulorum missæ rituum; Institutionem christianam ecclesiæ Numburgensis; de reipublicæ restitutione ad principes & populum Germaniæ; de institutione christiani hominis; de vero Dei cultu; consilium Cæsari datum in causa religionis; de sacrificiis missæ; de Deo & sancta Trinitate; de reformatione christiana; admonitionem ad diæcesales verbi ministros; de justitia & salute hominis christiani; doctrinam de pœnitentia, fide & charitate; de creatione mundi; de schismate ad Germanos; **vom Fall des Menschen in die Erb-Sünde**; Orationem in obitum P. Mosellani; Epistolas; Carmina; halff mit an dem Interim arbeiten, und starb 1564. den 3. Septemb. im 65. Jahr. Herr J. H. Acker hat dessen Lebens-Beschreibung nebst seiner Oration de ordinanda republica Germaniæ 1724. zu Altenburg zusammen drucken lassen. Sein Bruder Andreas Pflug zu Mausitz und Löbenitz, wird gleichfalls wegen seiner Staats-Klugheit und Gelehrsamkeit gerühmt. Sock. Un.

von Pflug (Otto Heinrich) zu Strehla, war in Philosophischen, Historischen und Politischen Wissenschafften, auch in Jure so wohl fundirt, daß er sich zu verschiedenen mahlen in öffentlichen Schrifften und specimin. acad. de fatalib. rer. publicar. periodis, de autoritate juris feud.; de singulari Electoris Sax. eminentia &c. rühmlich sehen lassen. Er starb in der besten Blüte seines Alters. HL.

von Pflug (Sigmund) ein wegen seiner raren Gelehrsamkeit und Dexterität berühmter Staats-Mann, zu Ende des 15. Seculi, war beyder Rechten Doctor, und eine Zeitlang Dom-Dechant zu Meissen, wurde hernach als Cantzler und Stadthalter nach Dreßden beruffen, und st. er 1510. auf dem Reichs-Tage zu Augspurg. HL.

Pfochenius (Sebast.) ein Philologus im 17. Seculo, schrieb 1629. ein Buch de stylo Novi Testamenti, darinn er ohne Grund zu behaupten suchet, daß es keine Hebraismos in der Schrifft des Neuen Testaments gebe: daher ihn Thom. Gatakerus 1648. in einer gelehrten Schrifft refutirte. K.

Pfochius (Nicol.) ein Deutscher JCtus, lebte zu Würtzburg 1617. und schrieb de regalibus. K.

Pfuel (Ernestus) ein Doctor Juris und Comes Palat. Cæsar. von Berlin, war des Churfürstl. Brandenburgischen Cammer-Gerichts Advocatus Ordinarius, schrieb ein Buch de origine Juris; Tract. de usu Feudi; Dispp. de Donationibus &c. und st. den 22. Jul. 1656. im 46. Jahr. W, d.

Pfuel (Joh. Ernst) ein Lutherischer Doctor Theologiä, in der letzten Helffte des 17. Seculi, war erst Rector des Gymnasii zu Stettin, hernach aber Fürstlicher Mecklenburgischer Hof-Prediger und Kirchen-Rath zu Güstrau, und schrieb 3. **Theologische Fragen**: 1) Ob man die Worte des seeligen Lutheri von durch-Götterten Wasser der Tauffe wohl anführen könne? 2) Ob man sagen könne: Christus eigne sich seiner Gläubigen Tod und Sterben zu? 3) Ob es recht geredet sey: Christus werde in den Glauben seiner Gläubigen noch immer gleichsam von neuen gebohren? ingleichen Orthodoxiam Pfuelianam. Un.

Phædon, siehe Phedon.

Phædrus, ein Lateinischer Poet aus Thracien bürtig, war des Kaysers Augusti Freygelassener, und schrieb libros quinque fabularum æsopiarum, welche mit gelehrten Anmerckungen vielfältig, und am schönsten 1698. von Petro Burmanno; 1701. aber von David Hoogstratano herausgegeben worden. Petrus Pitheus hat sie 1596. zu erst drucken lassen; für welcher Zeit man in der Welt wenig von Phädro gewust hat. B. Fa PB.

Phædrus, ein Schüler des Platonis, in dessen Nahmen Plato ein Buch herausgegeben, unter dem Titul Phædrus. H, Fa.

Phædrus (Thomas) ein Professor Eloquentiæ zu Rom, zu Anfang des 16. Seculi, wurde vor den Ciceronem seiner Zeit gehalten, war Canonicus im Lateran, Bibliothecarius im Vatican. Den Nahmen Phædrus bekam er von der Phædra, deren Person er in Senecæ Comödie Hippolyta genannt, sehr wohl vorstellete. Als ihm einmahl ein Karn mit Ochsen begegnete, wurde sein Maulthier scheu, und warff ihn herunter, über welches Schrecken er in eine Kranckheit fiel, und starb. Seine angefangene apologiam Ciceronis in obtrectatores; annalium breviarium; in Horatii poëticam comment.; in Plauti comœdias quæstiones &c. hat er nicht zu Ende gebracht. Vossius hält ihn für den Autorem der antiquitatum Hetruriæ, so unter Prosperi Nahmen herausgekommen. Vo. B.

Phænias oder Pœnias, ein peripat. Philosophus und Schüler des Aristotelis, lebte A. R. 440. schrieb eine Historie der Tyrannen, u. a. m. Laer. S.

Phæstus, ein Griechischer Poete, dessen Schrifften Pindarus anführet. K.

Phainus, ein alter berühmter Sternseher von Elis in Griechenland, war der erste, welcher die Zeit des längsten Tages und Nacht beobachtete, und den Lauff der Sternen anmerckte. Theophrastus de signific. tempestat.

Phalaris, ein Tyranne der Agrigentiner in Sicilien, wird insgemein für einen der grausamsten Wütteriche gehalten, der nicht nur junger Kinder Fleisch, statt einer besondern Delicatesse, auf seiner Tafel verspeiset; sondern auch die Menschen in einem glüenden Ochsen von Ertz verbrennen lassen, welcher also zugerichtet gewesen, daß das Heulen der Leidenden nicht anders als das Brüllen eines rechten Ochsens gelassen: wiewohl ihn andere im Gegentheil entschuldigen und behaupten wollen, daß er keine Grausamkeit verspühren lassen, wo er nicht gewust, daß es die Gerechtigkeit erfordert; weswegen er auch der Erfinder erwehnten Ochsens, den Perillum, einen Athenienser, zu erst solches Kunst-Stücke probiren, und ihn zum Gratial selbst darinne verbrennen lassen. Doch ist es ihm selbst auch letzlich nicht besser ergangen, weil die Agrigentiner, als sie seine Herrschafft ungefehr auf 20. Jahr erduldet, ihn nicht weniger in solchen hinein zu kriechen sollen gezwungen haben. Unter seinem Nahmen sind noch 148. Griechische Episteln verhanden, wiewohl von deren Aufrichtigkeit zwischen Rich. Bentley und Carl Boyle, der solche in Oxford drucken lassen, scharff disputirt worden. H. Fa. K.

Phaleas, ein alter Philosophus und Gesetzgeber zu Chalcis, soll die Gleichheit und Gemeinschafft der Güter eingeführet haben. H.

Phalereus, siehe Demetrius Phalereus.

Phaletti oder Faletti (Hier.) ein gelehrter Graf von Trignano, aus Savona, im 16. Seculo, that verschiedene Reisen durch gantz Europam, um sich mit den Gelehrten zu unterreden, erhielt zu Ferrara die Doctor-Würde, und verfertigte zu Löven ein Gedicht in vier Büchern, unter dem Titul della guerra di Fiandra; 12. Bücher von der Dicht-Kunst; die Ursachen des Deutschen Krieges unter Kayser Carolo V.; und das Geschlecht-Register des Hauses Esté. Ghil. So. Just.

Phanellus (Prosper) ein Mönch aus Calabrien, gab 1585. heraus Colloquium Christi, Moysis & Eliæ habitum in monte Thabor. To.

Phanette oder Thiennette, oder Estephanette de Gantelines, Frau von Romanin, aus Provence, florirte zu Avignon 1348. und verfertigte einige Poesien. Cr.

Phanias Eresius, ein Aristotelischer Philosophus, war des Aristotelis Schüler, und edirte verschiedene Schrifften. Ein Historicus von Lesbo, und ein alter Poete, gleiches Nahmens, werden offt allegiret. Laer. Fa. Jon.

Phanocles, ein alter Griechischer Poete, schrieb unter andern ein Carmen de Ganymedis rapto à Tantalo facto. K.

Phanocritus, ein Griechischer Scribent, schrieb Atticam Archæologiam &c. K. Fa.

Phanodemus, ein Historicus, dessen Dionysius Halicarnasseus gedencket, daß er Antiquitates Atticas geschrieben haben soll. Vo. Laer.

Phanodicus, schrieb Deliaca, davon des Apollonii Scholiastes das 9. Buch anführet. Es gedencket auch des Phanodici Laërtius in Thalete & Biante. Vo. H. Fa.

Phantasia, eine Egypterin, soll Memphitis Tochter gewest seyn, und für Homero gelebt, auch Ulyssis Reisen und den Trojanischen Krieg beschrieben haben; aus deren Büchern hernach Homerus das seine genommen. Es ist aber vermuthlich die gantze Erzehlung eine Fabel, und niemahls ein Frauenzimmer dieses Nahmens in natura gewest. Pho. Fa.

Pharaonius (Franc.) ein Priester von Meßina, lebte ohne Amt in seiner Geburts-Stadt, unterrichtete die Jugend in Humanioribus, florirte 1513. und schrieb Institutiones Grammaticas & libellum metricæ artis. M.

Pharaonius (Hieron.) ein Sicilianischer Theologus, aus einem vornehmen Geschlechte zu Meßina, legte sich sonderlich auf die Theologiam Scholasticam und Moralem, trat in den Benedictiner-Orden, ward Dechant, lehrte in den vornehmsten Klöstern seines Ordens in Italien, war 1630. berühmt, und schrieb promptuarium animæ. M.

Pharnuchus (Asibenus vel Nasibenus) ein alter Scribent, schrieb eine Poetische Historie. H. Ste.

Phasianinus (Jacob.) ein JCtus zu Bologna in Italien, war 1508. berühmt, und schrieb Consilia. K.

Phasianinus (Phil.) lebte 1512. und übersetzte den Palæphatum und Horapollinem ins Latein. Er wird von etlichen Auratus Cycnus genennet. K.

Phavorinus von Arles, siehe Favorinus.

Phavorinus (Varinus) ein Italiänischer Philologus und Benedictiner von Camerino aus Umbrien, war Pabst Leonis X. Præceptor, bekam

bekam von demselben das Bißthum Nuceria in Umbrien, schrieb ein Griechisch Lexicon, welches er 1523. edirte und dem Cardinal Julio de Medices dedicirte; Cornu copiæ, totius linguæ græcæ comment.; apophtegmata ad bene beateque vivendum, und starb 1537, 25. Nov. Ja. AE.

Phayer (Thom.) aus der Provintz Wallis, war erst ein guter Juriste, legte sich hernach auf die Medicin, ward Doctor Medicinä, schrieb im Englischen de locis communibus ad instrumenta conficienda; de peste; de venæ sectione; Pharmacorum præscriptiones &c. übersetzte auch 9. Bücher der Æneidos Virgilii ins Englische, und starb 1560. Wo.

Phebadius, Phœbadius, Febadius, oder Fiari genannt, ein Bischoff zu Agen in Aquitanien im 4. Seculo, schrieb unter andern eine Widerlegung des andern Arrianischen Glaubens-Bekänntnisses, so zu Sirmium 357. herausgegeben worden. Dieses Werck steht in denen Biblioth. Patr. ist auch zuletzt besonders von Barthio 1623. mit Anmerckungen heraus gegeben worden. Ambrosius hat 70. Briefe an ihn geschrieben. Hie. B. AS.

Phebus, oder Phœbus (Melchior) ein JCtus, von Lissabon, florirte 1572, war Königlicher Portugiesischer Regierungs-Advocat, und schrieb decisiones senatus regni Lusitaniæ in 2. Tomis. Ant.

Phedon, oder Phædon, ein Philosophus von Elis, war anfänglich ein Sclave, legte sich aber nach erhaltener Freyheit auf die Philosophie, wurde das Haupt von der so genannten Secta Eliaca, und schrieb einige Gespräche. Laer. S. Fa.

Pheiffius (Daniel) ein Dänischer Theologus, gebohren 1618. zu Stettin, allwo sein Vater D. Joh. Pheiffius, Fürstlicher Pommerischer Gerichts-Advocat war, studirte zu Stettin, Dantzig, Königsberg, Franckfurt, Sora und Straßburg, that hierauf eine Reise durch Franckreich, Italien, Deutschland, Holl- und Engelland, wurde nach seiner Zurückkunfft zu Coppenhagen anfänglich Prediger, hernach Professor Theologiä, starb endlich 1662, 18. Jul. an Verhaltung des Urins, und ließ dissertat. de mystica Christi & fidelium unione. G, e, t. Vin.

Phelippæus (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Anjou 1577, schrieb Comment. in Hoseam; it. in 12. proph. min.; tract. de vera hominis felicitate in solo Deo quærenda &c. und starb zu Paris 1643. Al.

Phemius, ein alter Griechischer Scribent, soll noch für Homero gelebet, zu Smyrna die Music und andere Wissenschafften gelehret, und νόστον τῶν ἀπὸ Τροίας μετ' Ἀγαμέμνονος ἀνακομισθέντων in Versen nebst andern Gedichten geschrieben haben. Plu. Fa.

Phemonoë, des Apollonis Tochter, soll eine Sybilla Cumana, oder Samia, wahrscheinlicher aber die erste Weissagerin in dem Tempel zu Delphis für Homeri Zeiten, auch Erfinderin von denen Heroischen Versen und dem bekannten Spruche: γνῶθι σεαυτόν gewesen seyn, und Orneosophion geschrieben haben. Fa.

Pherecrates, ein Poete und Comödien-Schreiber von Athen, lebte in der 89. Olympiade, that Kriegs-Dienste unter Alexandro M. und schrieb Comödien. H. Fa.

Pherecydes, ein Philosophus, Pittaci Schüler und Pythagoræ Lehrmeister, aus der Insul Sciros, lebte A.R. 195. Er soll in der Wahrsager-Kunst wohl erfahren, und der erste gewesen seyn, der von der Natur der Götter geschrieben, die Mond-Finsternisse entdecket und die periodos des Monds angemercket hat. Vo. K. Laer. Fa.

Pherenicus Heracleota, ein alter Griechischer Poete, schrieb in Versen von den Monstris. K. At.

R. Pherez Cohen, mit dem Zunahmen Raf, war ein Schüler des Rabbi Mosis Mikkozzi, lebte ums Jahr der Welt 5000, und schrieb Maharecher Elohut, welches hernachmahls von Rabbi Juda Chajath mit Erklärungen heraus gegeben worden. W.

Phidon, ein alter Gesetz-Geber von Corinth gebürtig, dessen Aristoteles gedencket. H.

Philænius, ein Lacedämonier, beschrieb des Carthaginensischen Generals Hannibals Leben und Thaten. Cornelius Nep.

Philagrius, ein Medicus aus Lycien, lebte unter des Kaysers M. Aurelii Probi Regierung, practicirte zu Thessalonich, und schrieb einen Commentar. über den Galenum; κενέβιβλα oder libros singulares LXX. &c. Ein Redner von Rhodis und ein Sophist aus Cilicien gleiches Nahmens, sind bey den Alten auch bekannt gewesen. S. Vo.

Philalethes Utopiensis } siehe Lando (Hortensius.)
Philalethes Polytopiensis }

Philalethes (Haggibber) siehe van der Hoogt.

Philaltheus (Lucillus) ein Medicus in Italien, war 1544. berühmt, commentirte über etliche Bücher des Aristotelis, und schrieb ausser diesen de morbis gravissimis in 2. Tomis &c. Li. K.

Philammon, ein alter Griechischer Poet, soll Apollinis Sohn gewest seyn, der Expedition der Argonauten beygewohnt, und Lieder verfertigt haben. Fa.

Philander (Wilh.) ein Frantzoß von Chatillon an der Seine, florirte im 16. Seculo, gab einen schönen Commentar. über den Vitruvium heraus, und versprach in der Vorrede noch etwas curieusers übern Quintilianum, so er aber wegen seiner ausserordentlichen Faulheit nicht gehalten hat. Er starb zu Toulose 1565, im 60. Jahr. Teiss. Cr. Sam.

Philantes (Johann Andr.) ein JCtus und Professor zu Neapolis, gebürtig von Taverna, gab 1602. commentaria in institutiones imperiales heraus. To.

Philarchæus, ein alter Griechischer Scribent, verfertigte ein Buch περὶ Ἀρχῶν, dessen Porphyrius in vita Plotini erwehnet.

Philaretus, sonst Gilbertus Limburgius genannt, von Limburg, war ein Medicus und Canonicus zu Lüttich, und starb 1567. im 63. Jahre. Man hat unter andern von ihm eine Conciliation des Avicennæ mit Hippocrate

und Galeno; Gerocomicon; controverſ. medic.; Comment. de fontib. Ardennæ & potiſſimum Spadanis &c. A. Li. Sw.

Philaſtrius, ein wegen ſeiner Heiligkeit und Gelehrſamkeit berühmter Biſchoff zu Breſcia in Italien, wohnte 381. dem Concilio zu Aquileja bey, und ſtarb 387. Sein Buch de Hæreſibus findet man in den Bibliothec. patrum, und letzlich hat daſſelbe Herr D. Fabricius 1721. mit Anmerckungen heraus gegeben. Vo. K. T. Ug.

Phileas, ein Geographus, verfertigte eine Beſchreibung von Aſien, u. a. m. Man weiß nicht, wenn er gelebt. K. Ste.

Phileas, ein Biſchoff, aus Egypten, erlitte den Märtyrer-Tod unter Diocletiani oder Maximiani Verfolgung um 302, ſchrieb einen herrlichen Brief von denen unterſchiedlichen Arten der wider die Chriſten gebrauchten Marter, ſoll auch ein Buch vom Lobe der Märtyrer u. a. m. verfertiget haben. Euſ. Hie.

Philelphus (Franc.) ein Italiäniſcher Philoſophus, Poete und Redner, von Tolentino, aus der Anconitaniſchen Marck, gebohren 1398, 25. Jul. ſtudirte zu Venedig, gieng nachgehends aus Liebe zur Griechiſchen Sprache nach Conſtantinopel, und heyrathete daſelbſt des gelehrten Eman. Chryſolorä Tochter. Nachmahls docirte er zu Venedig, Florentz, Siena, Meyland und Bologna, woſelbſt er 1481. in äuſſerſter Armuth, wie er denn ein ſchlechter Haushalter war, und ob er wohl nicht wuſte was er einzunehmen hatte, doch einen Zug von 6. Pferden zu Meyland hielte, und hernach immer Noth litte, ſtarb. Man hat von ihm Euthyphron de pietate, de morali diſcipl. vitam Nicolai Papæ; de diverſitate legum; de jocis & ſeriis; Sphorciada verſu heroico; ſatyras; Lyrica; orationes; epiſtolas lat.; epp. græcas; de exilio oder de contemptu mundi, convivia &c. Seine mit Timotheo, einem Griechen, angeſtellte Wette wegen der Quantität einer gewiſſen Sylbe, beſtund darinn, daß wenn Philelphus verſpielen würde, ſo ſolte Timotheus eine gewiſſe Summa Geld bekommen; würde aber der letztere unrecht haben, ſo ſolte er ſeinen Barth abſcheeren laſſen. Als nun Philelphus gewann, muſte Timotheus ſeinen Barth einbüſſen, ob er gleich flehentlich um deſſen Erhaltung bath. Jov. K. Pfl. Gad. T. Vo.

Philelphus (Marius) ein Sohn des vorigen, war von ſo hurtigen Verſtande und ungemeinen Gedächtniß, daß er eine jedwede Sache, die ihm erzehlet wurde, ex tempore in Verſen deutlich wiederhohlen konnte. Er ſchrieb Epigrammata, die 1662. zu Wolffenbüttel herausgekommen ſind. K.

Philemon, ein Griechiſcher Comödien-Schreiber, lebte A. R. 480. zu Menandri Zeiten, welchen er offt überwand. Sein Sohn, mit Nahmen Philemon der jüngere, ſoll 45. Comödien verfertigt haben. Plinius gedenckt eines Hiſtorici dieſes Nahmens. Vo. Plin. Fa. S. K.

Philemon, des Damonis Sohn von Syracuſa oder Pompejopolis aus Cilicien, war ein ſehr geitziger Mann, daher auch ſeine Statue, welche Pierius Valerianus zu Rom bey dem Raphaële Urbinate geſehen, alſo gebildet geweſen, daß er in der einen Hand ein Buch gehalten, die andere aber ausgeſtreckt gehabt, als ob man ihm was hinein geben ſolte. Indeſſen ſchonete er doch in ſeinen Comödien niemanden, alſo, daß er ſich deßwegen groſſen Schimpff und Haß auf den Halß zoge. Er ſoll vor Lachen geſtorben ſeyn, als er einen Eſel einen Korb voll Feigen freſſen ſehen, und ſelbſt befohlen, daß man ihm auf dieſe gute Mahlzeit auch einen guten Trunck geben ſolte. Andere aber melden, daß er ungefehr gelegen und geſchlafen, da ihm denn geträumet, als ſehe er die Muſen aus ſeinem Hauſe gehen, und als er dieſes ſeinem Diener geſaget, und ſich wieder nieder geleget, ſey er wieder alles Vermuthen geſtorben, als er über etliche 90. Jahr alt geweſen. Er hat auf die 97. Comödien geſchrieben, wovon die Fragmenta noch übrig. Fa.

Philetas, ein Grammaticus, Criticus und Poete, aus der Inſul Cos, war ſo klein und ſubtil, daß er ſich muſte Bley unter die Sohlen machen laſſen, damit ihn der Wind nicht wegführete. Er wurde Ptolemäi Philadelphi Informator in Egypten, und war ſehr glücklich in Elegien. Von ſeinen Poeſien ſind nur wenige Fragmenta übrig. Er ſtarb vor allzugroſſer Bemühung und Fleiß, den er auf Löſung einer lächerlichen Art von Syllogismis, die Pſeudomenos heiſt, zu wenden pflegte. Vo. B. K. Ar. S.

Phileas, ein Griechiſcher Hiſtoricus, ſchrieb Attica; Indigeſta &c. H.

Phileterus, ein Comödien-Schreiber von Athen, lebte in der 101. Olympiade, ſoll Ariſtophanis Sohn geweſen ſeyn, und 20. Comödien verfertigt haben. K. Fa.

Phileul, ſiehe Philieul.

Philicinus oder Campſonus (Petr.) ein Griechiſcher und Lateiniſcher Poete von Arras, lebte 1550. war Dechant zu Binch in Hennegau, und ſchrieb de immolatione Iſaaci; Tragödien, edirte auch des Lud. Bloſii Opera. A.

Philicius, ein Griechiſcher Tragödien-Schreiber, wurde mit unter die Pleiades, d. i. unter die 7. poetas tragicos gerechnet, welche zu Ptolemäi Philadelphi Zeiten berühmter als andre waren. Die Phaleuciſche Verſe ſollen von ihm ihren Nahmen haben. Vo. Fa. S.

Philieul (Vaſquin) ein Frantzöſiſcher JCtus von Carpentras, florirte zu Lyon um 1561. Man hat von ihm einige Poetiſche Schrifften und Überſetzungen aus dem Italiäniſchen. Cr. Ve.

Philinus, von Agrigent in Sicilien, ſchrieb die Hiſtorie von dem Römiſchen Kriege wider die Carthaginenſer, ſoll ſich aber allzu partheyiſch vor die letztern erwieſen haben. H. Diod. Siculus.

Philippa Pratenſis, ein gelehrtes Frauenzimmer in Paris, lebte zu Ende des 16. Secu i. H.

Philippæus, siehe Phelippéus.

Philippi (Fridrich) ein JCtus, D. Johann Philippi Sohn, gebohren zu Leipzig 1650. den 9. Julii, studirte in seiner Vater-Stadt, wurde daselbst 1679. Doctor, und 1688. Assessor, endlich aber Senior der Juristen-Facultät, schrieb Synopsin institutionum justinianearum; disputationes de relocatione & reconductione, de jure circa cadavera humana, de adulterio desponsatorum, de querela non numeratæ pecuniæ contra apocham, de nominatione auctoris, de rescissoria actione, de subselliis templorum, de sumtibus funerum, de vacua possessione, de fatalibus in processu Saxonico, de recognitione documentorum, de præscriptione dormiente, de collegiis opificum, de rhedis meretoriis, de testamento rustico, de præscriptione immunitatis a tributis und viel andere, deren beynahe 30. sind, laß sehr fleißig Collegia, und starb 1724. den 8. Dec. Pro.

Philippi (Henricus) ein Jesuite, von St. Hubert in Ardennes gebürtig, lehrte die Philosophie und Theologie zu Wien, Prag, wie auch anderweit mehr, und starb den 30. Nov. 1636. Seine vornehmsten Schrifften sind: introductio ad chronologica; generalis synopsis sacror. temporum; quæstiones chronol. de annis Domini, Juliani, Nabonassaris & Aera Juliana componendis; de annis nati & passi Salvatoris; de olympiadibus; notæ & quæst. chronologicæ in Pentateuch. & prophet. &c. Al. A.

Philippi (Joh.) ein Doctor Juris, gebohren zu Liegnitz in Schlesien den 9. Mart. 1607. frequentirte die Schulen zu Liegnitz und Breßlau, studirte hernach zu Leipzig, woselbst er sich durch Collegia und Disputationes hervor that, auch den Baron von Reichenberg, und nachgehends noch 25. junge Edelleute als Hof-Meister führte, und 1644. Consistorial, bald darauf Ober-Hof-Gerichts-Advocat, 1646. auf specialen Churfürstlichen Befehl Collegiat des Collegii B. M. Virg. 1648. ein Mitglied des Raths-Collegii; 1651. Comes Palat.; 1652. Rector Magnif.; 1654. Beysitzer des Land-Gerichts in der Nieder-Laußitz, 1657. Assessor des Schöppen-Stuhls wurde. Er starb endlich 1674. den 21. April, und hinterließ verschiedene gelehrte Söhne. Seine vornehmsten Schrifften sind: Usus practic. Institutionum Justin.; tr. de subhastationibus; observatt. ex decisionibus Elector. Sax.; considerationes jurid. in processum judic. Saxon.; disputationes, de obligationibus in genere; de carceribus; de curatione bonorum; de eo, quod interest. Vog. W, m.

Philippi (Jo.) ein Engelländer von Flint, war bey dem Grafen von Derby Prediger, Archi-Diaconus zu Cleaveland, endlich Bischoff zu Sodore, vertirte die Bibel in die Sprache, welche in der Insul Sodore geredet wird, und starb 1633. W, d.

Philippi (Petr.) von Halberstadt, war erst Pastor zu Berenburg, hernach Pastor und Canonicus an der Petri und Pauli Kirchen in Halberstadt, und Doctor Theologiä, schrieb Dispp. de Ecclesia; de anima rationali; de statu & Officiis Clericorum; Leichen-Predigten; Mysteriorum divinorum fidum dispensatorem; Cleri Apostolico-Catholici Assertorem & Vindicem; Differt. de Sacerdotis Majestate & veris ejusdem requisitis &c. und starb den 16. May 1659. im 61. Jahr. W, d.

Philippi (Salomon.) ein Franciscaner von Fuligno, ward Theologiä Magister, und 1320. Inquisitor hæreticæ pravitatis in Umbrien, ferner 1333. in der Provintz Romagna, endlich 1340. in Tuscia, und schrieb einige Theologische Schrifften. Ja.

Philippides, von Athen, ein berühmter Comödien-Schreiber, lebte zu Alexandri M. Zeiten, in der 111. Olympiade, soll 45. Comödien geschrieben haben, und starb vor Freuden, als er die Poeten-Crone gewonnen, deren er sich doch nicht versehen hatte. K. At. Plu. S. Fa.

Philippinus (Joh. Anton.) ein Carmelite von Rom, war Theol. Magist. ad S. Martinum in Exquiliis Prior, der Römischen Provintz Rector, seines gantzen Ordens General, schrieb Vitam S. Angeli Martyris Hierosolymitani; Antiquitates Ecclesiæ S. Silvestri & Martini de monte, und starb den 7. Aug. 1657. W, d. Man.

a S. Philippo (Fidelis) ein Theologus, florirte zu Cölln 1659. und schrieb Quadragesimale in 7. Voluminibus. K.

de Philippo (Joh. Hieronymus) ein JCtus aus einem adlichen Geschlecht von San Severino in dem Neapolitanischen, florirte in der Mitten des 17. Seculi, legte sich anfänglich auf die Praxin, wurde hernach Königlicher Rath, Advocatus fiscalis, Præsident der Königlichen Kammer, und endlich Regent in dem Obersten Rath von Italien. Er schrieb rerum fiscalium dissertationes; juris responsum pro J. U. Doct. Jo. Baptista Caracciolo. To.

Philipps (Eduard) ein Englischer Puritanischer Prediger bey Londen, st. 1603. und hinterließ Predigten, die nach seinem Tode gedruckt worden. Wo.

Philippus, ein Griechischer Historicus von Amphipolis, hat verschiedene Tractate geschrieben. H. Vo. S.

Philippus, hat eine Historie von Carien geschrieben, die von Strabone und Athenäo citirt wird. H. Vo.

Philippus, ein Bischoff von Gortyna in Creta, lebte im 2. Seculo, und schrieb ein Werck wider den Marcionem. H. Euf. Hie.

Philippus, ein Priester, war des Hieronymi Schüler, schrieb einen Commentarium über das Buch Hiob, welcher in Bedä und Hieronymi Wercken stehet, und starb um 455. Gen. O. C.

Philippus, ein Cistercienser, lebte in der Mitten des 12. Seculi, wurde Bischoff zu Tarento, von welcher Würde ihn der Synodus Lateranensis absetzte. Darauf gieng er in das Kloster Clairveaux, wurde nach einiger Zeit darinn

darinne Prior und endlich Abbas de eleemosina in der Diöces von Chartres. Er schrieb unterschiedene Briefe, welche man in C. de Visch Bibliotheca ordin. Cisterciensis findet. Vi.

Philippus, ein Christlicher Medicus von Florentz, studirte zu Paris, und promovirte zu Padua, trat nachgehends in seiner Geburts-Stadt in den Orden derer Knechte der Jgfr. Mariä, ward das Oberhaupt seines Ordens, starb endlich zu Todi, und wird in der Römischen Kirche noch als ein Heiliger geehret. AS.

Philippus II. ein Hertzog in Pommern, Bogislai XIII. Sohn, bestellte 1614. mit Zuthuung des gantzen Pommerischen Hauses, Eilhardum Lubinum von Rostock, daß er das gantze Land durchreisen, und eine accurate Land-Karte davon verfertigen solte. Er pflegte an Sonn- und Feyertagen die Mittags-Mahlzeit einzustellen, um zu dem Gottesdienst desto geschickter zu seyn, schrieb die Disposition der meisten Predigten nach, und hatte eine solche Wissenschafft in Theologischen Dingen, daß er geschickt war, mit denen Gelehrtesten daraus zu reden, und ihre Bücher zu beurtheilen. Er war auch ein besonderer Liebhaber und Kenner von allerhand Raritäten und Antiquitäten; wie er denn eine schöne Bibliothec und Kunst-Kammer angelegt, worinne er unter andern ein ziemliches Volumen gesammelt, darinne ihm manches Blat weit über 100. Rthl. gekostet; indem er darinn die Handschrifft; contrefaits, symbola, und Wappen der zu seiner Zeit lebenden Potentaten, nebst einer Biblischen Figur, durch die berühmtesten Mahler auf Pergament und Seide bringen lassen. Er starb 1618. Micrelli Pommerland.

Philippus, der Streitbare, Pfaltz-Graf am Rhein, der jüngere Sohn Ruperti des Tugendhafften, geb. den 12. Nov. 1503. starb im ledigen Stande 1548, war nicht allein ein guter Soldat, sintemahl er Anno 1529. als die Türcken die Stadt Wien hefftig belagerten, darinnen mit solchen Succeß das Commando geführet, daß er denen Feinden zwantzig Stürme abgeschlagen; sondern auch ein Gelehrter und Liebhaber der Studien, sonderlich der Astrologie, und laß öffters auch im Lager Bücher. H. HL.

Philippus von Bergamo, siehe de Foresta.

Philippus Brasserius, ein Niederländer aus Hennegau lebte 1638. und schrieb Sidera illustr. Hannoniæ Script.; Bibliothecam Hannoniæ &c. H.

Philippus Callimachus Experiens, siehe Callimachus Experiens

Philippus, von Eichstädt, lebte 1305. und schrieb das Leben der Heiligen Walpurgis. K.

Philippus Gautier oder Gualterus de Chastillon, von Rossel in Flandern, war Bischoff auf der Insel Magalona in dem mittelländischen Meere ohnweit denen Frantzösischen Küsten, ein berühmter Theologus und Poete um 1250. Unter seinen Gedichten ist sonderlich die Alexandreis bekannt. Ferner hat man von ihm: Flores super psalterium; morale dogma philosophor.; de Mahumeto &c. Vo. A. T.

Philippus de Grevia, ein Cantzler der Academie zu Paris, lehrte daselbst die Theologie mit Ruhm, und war ein grosser Feind derer Dominicaner, welche er auf seiner Academie nicht auf den Catheder lassen wolte. Es entstund damahls zwischen denen Bürgern zu Paris, und denen Academischen Verwandten ein grosser Streit, der die letzten, und unter diesen selbst Philippum nöthigte aus der Stadt zu fliehen, welches der Academie einen grossen Stoß gab. Er schrieb Sermones 330. in Psalmos; Sermones in dominicis & festis; soll auch einen Commentarium in Jobum gemacht haben, der noch in MSS. liegt, und starb 1237. Bu. O.

Philippus von Leyden, siehe de Leydis.

Philippus Morganus, oder Morgan Philipps, aus Monmouthshire, geb. 1538. war ein subtiler Disputator, wurde nebst zweyen von der Academie ausersehen, sich mit dem Petro Martyre in eine Disputation einzulassen, war unter der Maria in grossen Ansehen, muste sich aber unter Elisabeth aus Engeland retiriren, schrieb im Engl. vindicias honoris Mariæ; Tractatum, Regimen muliebre legi tam divinæ quam naturali congruum, im Latein. disputationem de Eucharistia, und starb nach 17. jährigen Exilio zu Löven oder Douay um 1577. Wo. W, d.

Philippus Opuntius, lebte zu Zeiten des Macedonischen Königes Philippi, und schrieb unterschiedliche Arithmetische und Astrologische Sachen. S. Laer.

Philippus, von Paris, ein Frantzös. Poete, lebte um 1260. und ließ verschiedene Gedichte. H. Cr.

Philippus, Sidetes zugenahmt, weil er von Sida in Pamphylia war, lebte unter des Kaysers Theodosii Regierung, hielt mit Chrysostomo gute Freundschafft, und schrieb historiam Christianam digestam in 24. libb. H. Vo. C. Soc. O.

Philippus Solitarius genannt, ein Griechischer Autor, lebte um das Ende des 11. Seculi, schrieb ein Werck Dioptra i. e. regula, seu amussis rei Christianæ welches Jac. Pontanus ins Latein übersetzet, und 1604. heraus gegeben; worauf es in die Biblioth. Patr. Colon. gebracht worden. Es ist aber Pontani Codex sehr mangelhafft gewesen: und das vollständigste Exemplar liegt in der Kayserl. Biblioth. zu Wien. Lam. Fa.

Philippus von Vitri oder Victrai, ein Frantzös. Poete, wurde wegen seiner Meriten 1340. Bischoff zu Meaux, übersetzte die metamorphoses Ovidii in Frantzös. Verse, und starb 1351. Mo. Cr. Sa.

Philippus III. Land-Graf in Hessen, übersetzte die Bibel aus dem Hebräischen ins Deutsche, und starb im 61. Jahre 1643. 28. April. W, d.

Philippus (Barthol. ein Portugiesischer JCtus, lehrte die Rechte zu Lissabon, Salamanca und Coimbra um 1540, und schrieb *de el consejo y de les consejeros de los principes*; tract.

tract. de fictionibus; juris conclusiones &c. Ant.

Philips, ein Freyherr zu Winnenberg und Briechelstein, war ein Deutscher Poete, lebte zu Anfang des 17. Seculi, schrieb Christliche Reuter-Lieder. Neu.

Philips (Catharina) eine Englische Dichterin, aus der Grafschafft Wallis, schrieb unter dem Nahmen Orinda Gedichte, übersetzte auch 2. Tragödien von Corneille, nehmlich Horatium und Pompejum aus dem Frantzösischen ins Englische, und starb 1664. Ath. Eng.

Philira (Ellias) siehe Tilius (Joh.)

Philiscus, ein Griechischer Poete, schrieb Comödien. H. S.

Philiscus, mit dem Zunahmen Agrius, ein alter Griechischer Autor, hielt sich meistens auf dem Lande auf, und schrieb ein Buch von Bienen. H.

Philistides Mallotes, ein alter Historicus und Geographus, hinterließ einige Geographische Schrifften, deren Plinius erwehnet. H.

Philistion, von Prusa, Sardes oder Nicäa, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte zu Socratis Zeiten, und soll sich zu tode gelacht haben. Von seinen Comödien, oder vielmehr Mimis, sind noch einige Fragmenta vorhanden. Insonderheit hat man noch darvon ein mäßiges Scriptum, unter dem Titul σύγκρισις sententiarum Philistionis & Menandri. S. Fa.

Philistion, ein Medicus von Locrus, lebte zu Zeiten des Macedonischen Königs Philippi. Einige geben ihn vor dem Autor des Buches de diæta aus, welches sonst dem Hippocrati zugeschrieben wird. K.

Philistus, ein Griech. Historien-Schreiber, von Syracusa, stund bey dem Tyrannen Dionysio in grossen Gnaden: wurde aber nachmals ins Exilium gejagt, starb endlich eines gewaltsamen Todes, und verfertigte unter andern eine Historie von Sicilien; und eine Historie vom alten Tyrannen Dionysio. Vo. H. K. Plu. S. B. Fa.

Philo, ein berühmter Baumeister zu Athen, lebte ohngefehr 300. Jahr vor Christi Geburth, beschrieb unterschiedliche Tempel, wie auch das Zeughauß des Hafens Piräei, welche er hatte bauen helffen, ausführlich, und war einer von den vornehmsten Griechischen Scribenten, die von Künsten geschrieben haben. H. K.

Philo, ein alter Poet, so noch für Alexandri Polyhistoris Zeiten gelebt, hat libr. τῶν περὶ τὰ Ἱεροσόλυμα geschrieben, daraus Josephus und Eusebius einige Stellen anführen. Eus. Joseph.

Philo, ein alter Rhetor und Philosophus, von dem man nicht eigentlich weiß wenn er gelebt, hat eine Kirchen-Historie geschrieben, deren Anastasius Sinaita und Glycas gedencken.

Philo, ein alter Griech. Geographus, hat eine Beschreibung von Aethiopien verfertiget. Fa.

Philo, ein Knecht des Aristotelis, dessen Laertius gedenckt, ist vermuthlich derjenige, welcher nach Athenäi Bericht die Philosophos gegen das decretum Sophoclis Archontis vertheidigt hat. Laer.

Philo, ein Diaconus von Tharsis, hat Ignatium auf seiner Reise nach Rom begleitet, und soll die Acta von dessen Martyrio verfertiget haben. Fa.

Philo, von Alexandria, oder Philo der Jüde, ein Philosophus im 1. Seculo, folgte dem Platoni so wohl in den Lehr-Sätzen, als in der Schreib-Art dergestalt nach, daß man von ihm zu sagen pflegte: aut Plato philonizat, aut Philo platonizat; wiewohl ihm auch einige vor einen Stoicum halten wollen. Er wurde etliche mahl als Deputirter von den Juden nach Rom geschickt, und schrieb de mundi opificio allegorias; de gigantibus; de agricultura Noæ; vitam Josephi & Moysis; de decalogo; de Monarchia; de virtute & nobilitate; de vita contemplativa; de providentia; de mundo incorruptibili &c. Diese Schrifften, welche man in Cosmopoëtica, Historica, und Legalia eingetheilet; sind zuletzt zu Franckfurt 1690. ediret worden. Einige eignen auch Philoni das Buch der Weißheit zu; das Breviarium aber de temporibus, welches Annius Viterb. unter dessen Nahmen heraus gegeben, ist ein opus suppostitium. Ericus Benzelius hat uns zu einer neuen Auflage von Philonis Schrifften Hoffnung gemacht. C. Vo. Fa. PB. Clerici ars critica.

Philo Carpathius, oder Carpasius, weil er Bischoff zu Carpasia in Cypern war, lebte zu Anfange des 5. Seculi. Man findet unter dessen Nahmen einen Comment. in Cantic. Canticor. in denen Bibliothecis Patrum. Posseu. Fa. O.

Philo Metapontinus, war ein Musicus und Poet. Ste.

Philo Sabbathius, ein alter Jüde, so nach Epiphanii Bericht gegen die evangelische Historie geschrieben.

Philo von Byzanz, mit dem Zunahmen Sophista, lebte A. U. 601. schrieb ein Buch περὶ τῶν ἑπτὰ θεαμάτων, welches Leo Allatius mit Noten heraus gegeben; Gronov aber dem Thesauro Antiqu. Græcar. einverleibet. Er verfertigte auch etliche Bücher de machinationibus, davon wir einige fragmenta in Thevenoti collectione veterum mathematicorum finden. Fa.

Philo (Herennius) Biblius, oder Biblensis zugenahmt, ein Grammaticus, florirte im 1. und 2. Seculo, und schrieb lib. XXX. περὶ πόλεων καὶ οὓς ἑκάστη αὐτῶν ἐνδόξους ἤνεγκε; lib. XII. περὶ κτήσεως καὶ ἐκλογῆς βιβλίων; περὶ τῆς βασιλείας Ἀδριανοῦ; lib. VIII. φοινικικῶν, die er aus dem Sanchoniaton übersetzet. Jon. S.

Philocapella (Matthæus) lehrte die Ethic und Grammatic zu Marpurg 40. Jahr lang, und starb endlich 1564. 18. Oct. nebst 10. Kindern daselbst an der Pest. Fr.

Philochorus, ein gelehrter Atheniensischer Wahrsager, lebte zu Zeiten des Ptolemäi Philopatoris & Epiphanis, schrieb Atthidis libros XVII. und wurde auf Veranlassung des Macedonischen Königs Antigoni ums Leben gebracht. K. Jon. S. Fa.

Philocles, ein Griech. Comödien-Schreiber, des Aeschyli Schwester Sohn, florirte zur Zeit des Euripidis, verfertigte unterschiedliche Fabeln, und hinterließ 2. Söhne Morsimum und Philippum, welche auch Poeten waren. S. Fa.

Philocrates, ein Athenienser, schrieb Thessalica. H. At.

Philodemus, ein Poete und Anhänger des Epicuri, von Gadara einer Stadt im gelobten Lande gebürtig, lebte zu Ciceronis Zeiten. Gy. Laer. Jon.

Philoecus (Gratianus) siehe Freinshemius (Jo.)

Philolaus, von Crotona, ein Pythagorischer Philosophus, lebte A. R. 360. und glaubte, daß alle Dinge durch ein nothwendiges Schicksal und in einer Harmonie geschähen, wie auch, daß die Erde eine circulirende Bewegung hätte. Er soll der erste unter den Pythagoräern gewesen seyn, der von der Artzney-Kunst geschrieben, und ist endlich vor Gram gestorben. Ein anderer Philolaus schrieb den Thebanern Gesetze vor. H. Laer. Jon. Fa.

Philologus (Thomas) ein Medicus von Ravenna, lebte 1570. und schrieb de vita hominis ultra 120. annos propaganda & de modo collegiandi. Li.

Philonides, des Meletei Sohn, von Athen, lebte in der 87. Olympiade, war erstlich ein Fullo, legte sich aber hernach auf das Comödien-schreiben, worinn er aber nicht viel sonderliches präſtiret, und ist mehr wegen seiner säuischen Conduite, ingleichen daß er sich der Hure Lais zugefallen zu Corinth aufgehalten, als wegen seiner Kunst berühmt. S. Fa.

Philonides, ein Medicus aus Sicilien, des Herophili Schüler, schrieb de hellebori medica potione, und de medicina, welches letztere Galenus sehr lobet. K.

Philopoemen, von Megalopolis, ein Richter der Achajer, war ein tapfferer und gelehrter Mann. Seine Lehrmeister waren Ecdemus und der Philosophus Demophanes. Er kam um a. u. c. 560. im Kriege um, da er 70. Jahr alt war. Plu.

Philoponus (Jo.) siehe Johannes.

Philosophus (Conradus) siehe Conradus von Scheuren.

Philostephanus, von Cyrene, ein Historicus, florirte unter des Königs Ptolemäi Philadelphi Regierung, war des Callimachi guter Freund, und schrieb de fluviis, rebus epiroticis; Cypriis &c. K. Vo. Fa.

Philostorgius, gebohr. in Cappadocia um 367. schrieb eine Kirchen-Historie in 12. Büchern, welche von dem Anfange der Arianischen Ketzerey biß 425. geht, und gab selbige zur Zeit Theodosii des jüngern heraus. Man schreibt ihm auch ein Buch wider Porphyrium zu. Er soll eine sehr affectirte Schreib-Art gebraucht haben, und ein Arianer von der Parthey der Eunomianer gewesen seyn. PB. C. Pho. O. Fa.

Philostratus, man findet von diesem Nahmen etliche in Schrifften berühmte Männer. Sonderlich hat man 3. Philostratos von einander zu unterscheiden. Der erste des Veri Sohn, hat unter Severi Regierung gelebt. Der andere Flavius Philostratus, ist dessen Sohn, und hat unter dem Anfange der Regierung Severi der berühmtesten Sophisten Schulen besucht; ist in seinem männlichen Alter in der Käyserin Juliä Societät aufgenommen worden, und hat des Apollonii Tyanäi Leben beschrieben. Eben dieser hat um des Alexandri Zeiten die Historie der Sophisten, die sogenannten Heroica, die ersten 2. Bücher von allerhand Gemählden und Episteln, nebst etlichen Epigrammatibus verfertiget. Der dritte Philostratus ist Nerviani Sohn, und des nächst vorhergehenden Philostrati Vetter, welcher ins 24. Jahr gieng, als Caracalla regierte. Von diesem haben wir die andre partie der Gemählde und etliche Episteln. Die Opera Philostratorum aber hat D. Gottfr. Olearius sehr nette heraus gegeben. Vo. PB. Fa. Laer. Jon.

Philotheus, ein Griechischer Medicus von Amphissa, lebte in der 186. Olympiade. Der Triumvir Marcus Antonius verehrete ihm einen Tisch mit vielen silbernen Bechern besetzt, weil er einem hochmüthigen Medico mit einen artigen Sophismate begegnete. Er schrieb einen Comment. in Aphorismos Hippocratis; it. ein Buch de Urina. K.

Philotheus ein Mönch und Abt auf dem Berge Athos, ward um das Jahr 1354. Ertz-Bischoff zu Heraclea, und hernach Patriarch von Constantinopel. Er schrieb de functionibus diaconi; Panegyricos in Basilium, Gregorium Nazianzenum &c. davon das meiste in der Vaticanischen, Bayerischen und andern Bibliotheeen im MSS. liegt, und st. 1371. HL.

Philoxenus, ein Griech. Poete von Cytherea, lebte A. R. 388. an des Tyrannen von Syracusa, Dionysii des jüngern Hofe, und konte auch durch langwierige Gefängniß nicht dahin bewegt werden, daß er die von itztgedachtem Dionysio verfertigten Verse gebilliget und gelobet hätte. Er schrieb unter andern ein Carmen von der Liebe Polyphemi und Galateä, worinn er Dionysi Maitresse durchzog. Deßwegen ließ ihn der Tyrann hinrichten. H. At. Fa. S.

Philoxenus, ein Philosophus, wünschte sich einen Kranichs-Hals, damit er Speiß und Tranck desto länger schmecken möchte. H.

Philoxenus ein Grammaticus von Alexandrien, schrieb zu Rom de monosyllabis verbis; de Hellenismo; de genere linguarum &c. H. S. Fa.

Philpotus (Jo.) von Compton in Engelland, war aus einer Adelichen Familie, studirte zu Oxford, und brachte es in der Theologie, Jure, Hebr. und Griechischen Sprache, und Humanioribus weit, wurde nachgehends Archi-Diaconus zu Winchester, schrieb Epistolas Ebraicas; de proprietate linguarum lib. I. im Engl. Apologiam contra Arrianos &c. übersetzte Calvini Homilien und Chrysostomum contra hæreses ins Engl. und ward 1556, 18. Jan. um der Protestantischen Religion willen

len zu Londen im 44. Jahre lebendig verbrannt, weil er nach anderthalb jährigen Gefängniß nicht revociren wollen. Fr. R. Wo.

Philyllius, soll die Jambischen Verse erfunden haben, er lebte in der 86. Olympiade. Er ist nicht zu vermengen mit einem Griechischen Comödien-Schreiber gleiches Nahmens. H. S. Fa.

Phlegon Trallianus, des Kaysers Adriani Freygelassener, gab eine Historie von dem Leben dieses Kaysers in seinem Nahmen heraus, so aber Hadrianus selbst gemacht hatte. Sonst ist von Phlegontis Wercken, die er vor sich verfertigt, wenig mehr vorhanden. Insonderheit hat er eine Historie der Olympischen Spiele von der ersten biß auf die 229. Olympias in 16 Büchern geschrieben. In deren 14. Buche erwehnet er der grossen Sonnen-Finsterniß die im 4. Jahre der 202. Olympiadis, d. i. zur Zeit des Leydens Christi, 6. Stunden lang gewähret. Er hat auch de mirabilibus & longævis geschrieben, so im Thesauro Gronovii Tomo VIII. stehet. B. S. Pho. Fa.

Phocas, oder Focas, ein Grammaticus zu Rom, welcher nach Prisciani Zeiten gelebet, hat das Leben des Poeten Virgilii; artem grammaticam; und de aspiratione geschrieben, welche letztern Dinge man in Putschii grammaticis antiquis findet. Fa.

Phocas (Joh.) ein Griechischer Historicus von Creta gebürtig, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, war erst ein Soldat, wurde hernach ein Mönch, that eine Walfarth nach dem gelobten Lande, und verfertigte eine kurtze Beschreibung von Palästina und Syrien, welche von Bartholdo Nihusio in Symmictis allatianis heraus gegeben, und hernach von Allatio in die Lateinische Sprache übersetzt, von Papeprochio aber in die A. S. gebracht worden. AS.

Phorion, ein alter Aristotelischer Philosophus aus Spanien, schrieb ein gelehrtes Buch unter dem Titul Cornucopiæ, welches A. Gellius anführet. H. Fa.

Phocylides, ein Griechischer Poete, von Mileto in Jonien, florirte A. R. 216, oder in der 60. Olympiade. Er führte eine sehr nette Schreib-Art und ein unschuldiges Leben. Ein anderer Poete dieses Nahmens war ein Christ, sintemahl er die Wahrheit der Auferstehung der Todten in seinem Buche, welches er Carmen νουθετικὸν nennet, anzunehmen scheinet: wiewohl andere auch die letzte Schrifft für eine Arbeit des ältern Phocylidis halten. Vo. K. S. Fa.

Phœbadius, siehe Phebadius.

Phœbadius (Mutius) ein Neapolitaner, gebohren zu Avezzani in Abruzzo oltra, legte sich sehr auf die Griechische und Lateinische Sprache, lebte meist zu Rom, wurde J. U. Doctor, lehrte die Theologie, wurde hernach Protonotarius und Vicarius Apostolicus zu Aquila, wie auch Vicarius generalis Marsorum, und Ecclesiæ transaquensis abbas. Er schrieb historiæ Marsorum libros tres, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen; vitas Sanctorum diœceseos Marsorum, und starb 1675. Corsignanus de viris illustribus Marsorum.

Phœbammon, ein Griechischer Sophiste, schrieb περὶ τῶν σχημάτων. K.

Phœbas, ein Priester des Apollinis, schrieb ein Onomasticon; Oracula &c. H.

Phœnicides, ein Comödien-Schreiber in Griechenland, verfertigte Comödien. K. Fa.

Phormio, ein Philosophus Peripateticus zu Antiochien, lehrte mit grossen Applausu, ohngeachtet er von lächerlicher Aufführung war. Cicero. Fa.

Phormis oder Phormus, von Syracusa, ein Griechischer Poete, lebte A. R. 264. in der 72. Olympiade, und schrieb verschiedene Comödien. Vo. Gy. S. Fa.

Photinus, ein irriger Lehrer zu Sirmien, lebte im 4. Seculo, war aus klein Galatia, und wolte behaupten, daß Christo vor seiner Geburth aus der Maria keine præexistenz noch Gottheit zuzuschreiben sey. Sonst soll er ein gelehrter und beredter Mann gewesen seyn. Er wurde 352. ins Elend geschickt. H. C.

Photius, ein Patriarch zu Constantinopel, stammte aus einem edlen Geschlechte her, und war einer von den klügsten, gelehrtesten und erfahrensten Männern seiner Zeit. Er verwaltete anfänglich die Stelle des vornehmsten Staats-Secretarii, und bekam hernach die Patriarchalische Würde, wurde aber etliche mahl abgesetzt, welches zum letzten mahle 886. geschahe. Er war ein grosser Beförderer der freyen Künste, und schrieb bibliothecam; nomo-canonem; Epistolas; librum de voluntate, quæ in Christo dicuntur; quæstiones ac dubia ad Amphilochium Cyzici metropolitam de variis Sc. S. locis; descriptionem ecclesiæ novæ in Palatio a Basilio Macedone extructæ, welche man in Banduri imperio orientis findet; libros 4. adversus Manichæos, welche letztern Herr Pastor Wolff zu Hamburg in seinen Analectis græcis heraus gegeben. Es liegen auch noch hin und wieder in Bibliothequen einige geschriebene u. ungedruckte Wercke von Photio: und unterschiedene derselben, welche bißher unbekannt gewest, findet man in Montfaucons bibl. Coisliniana. PB. O. Fa.

Phrea oder Phrea (Jo.) ein Engeländer im 15. Seculo, war von Londen, wurde ein Mitglied des Bailleul-Collegii zu Orford, docirte die Humaniora mit grossen Ruhm in Italien, übersetzte etliche Bücher Xenophontis und Diodori Siculi ins Latein, welches Poggius nachmahls vor seine Arbeit ausgegeben, übersetzte ferner Synesii discurs de encomio calvitiei ins Latein, solte Bischoff zu Bath in Engeland werden, starb aber 1465. ehe er installirt wurde, vermuthlich an beygebrachten Gifft. Vo. B.

Phranza (Georg.) ein Griechischer Historien-Schreiber, war Aufseher über die Kleider-Kammer der Kayser zu Constantinopel um 1453, verfertigte eine Chronic, welche sich mit dem 1461. Jahre endiget, und vor die merckwürdigste Schrifft seiner Zeit gehalten wird. H. Vo. Han.

Phrygion (Paul Constantin.) von Schletstadt, war ein Protestirender Prediger, erstlich zu Basel, hernach zu Tübingen, allwo er 1. Aug. 1543. starb. Man hat von ihm eine Chronologie; comment. in Exod.; Levitic.; Micham &c. Ad. Pant. Sl.

Phrynichus, ein Tragödien-Schreiber, von Athen, lebte in der 67. Olympiade. Er soll eine Art Verse erfunden, 10. Tragödien verfertiget, davon noch einige Fragmenta vorhanden sind, und am ersten Frauens-Personen auf den Schauplatz geführt haben. Polyphradmon sein Sohn, war auch ein Tragödien-Schreiber. H. S. Fa.

Phrynichus, ein Comödien-Schreiber, lebte in der 86. Olymp. S. Fa.

Phrynichus, ein Redner aus Arabien, lebte unter Kaysers Antonini und Commodi Regierung, und schrieb apparatum oratoris. S. Pho.

Phrynichus, ein Sophiste aus Bithynien, lebte 160. nach Christi Geburth, schrieb eine ἐκλογὴν Ἀττικῶν ῥημάτων καὶ ὀνομάτων, soll in seinen Schrifften manche Dinge ohne Grund getadelt haben. K. Fa.

Phurneus, siehe Furneus.

Phylarchus, ein Griechischer Historicus, lebte zu des Ptolemæi Evergetæ und Philometoris Zeiten, schrieb de divina apparitione; de inventis; de significationibus; historias in 28. Büchern; de rebus Antiochi & Eumenis Pergameni &c. K. Fa.

Piaggia (Ambros.) ein Priester, Theologiæ Doctor und General-Vicarius des Bischoffs in Cephalada, war von Palermo, florirte 1610. und schrieb metodo spirituale per li fratelli sacerdoti confessori della Compagnia de' Bianchi di Palermo; discorsi spirituali per l'annuntio della morte e degli Afflitti condennati à morte. M.

Piaggia (Ant.) ein JCtus, von Spello aus Umbrien, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Tractatum de tutore & curatore; it. de consuetudine. Ja.

Pianellus (Jo. Bapt.) ein Poete und Comödien-Schreiber zu Rom, lebte 1630. schrieb Comödien; Rime; Prose &c. Man.

Pianero (Jo.) ein Doctor Medicinä von Quinzano, nahe bey Brescia, lebte eine Zeitlang an Kaysers Maxim. II. Hofe, schrieb febrium simplicium divisionem & compositionem; librum dubitationum & solut. in 3. Galeni de diebus criticis; *l'immortalità dell' anima*; *descrizione di Quinzano*, Italiänische Briefe ꝛc. kam endlich wieder in sein Vaterland, ließ die Medicin gar liegen, und starb 1570. im 92. Jahre. Ghil.

Piasecki oder Piasecius (Petrus) ein Bischoff zu Premißl in Polen, florirte um die Mitte des 17. Seculi, und verfertigte chronica gestorum in Europa singularium, welche von der Regierung Stephani Batori angehet, und 1646. aufhöret. Sie ist nachgehends biß 1648. fortgesetzt, und zu Cracau und Amsterdam gedruckt worden. Er handelt vornehmlich von Polen, und wird gerühmt, daß er aufrichtig geschrieben. B. St.

Piasius (Jo. Bapt.) siehe Plasius.

Piberach (Matth.) siehe Pappenheim.

Pibrac (Vitus du Faur oder Faber) ein Präsident des Parlaments zu Paris, von Toulouse, hielt sich eine Zeitlang in Italien auf, und wurde als Ambassadeur auf das Concilium nach Trident geschickt, gieng auch mit dem Könige Henr. Valesio nach Polen, woselbst er aber in grosse Lebens-Gefahr gerieth. Er schrieb un recueil des Remonstrances; louanges de la vie rustique &c. wie auch einige Gedichte unter dem Nahmen quatrains de Pibrac, welche in die Griechische, Lateinische, Türckische, Arabische und Persische Sprachen sind übersetzt worden, und starb zu Paris 1584, 12. May im 56. Jahre. Cr. Teiss. Sam.

Pica (Carolus Maria) ein Jesuite, gebohren zu Palermo 1659, 21. Aug. lehrte die Humaniora und Philosophie, predigte in den vornehmsten Städten in Sicilien, schrieb l'Apologie della Virgine per l'affetto più singulare mostrato à suoi Messinesi nella sua sacrata lettera, nebst einigen andern kleinen Wercken, und starb zu Trapano 1703, 14. Febr. M.

Pica (Martius) ein Priester und Doctor Theologiä in dem Neapolitanischen, gab 1615. heraus historiam de Verdutiorum familia ejusque viris pietate inprimis ac religione illustribus. To.

Picard (Jo.) von Beauvais, ein Canonicus regular. bey St. Victor zu Paris, schrieb Noten über die Briefe St. Bernardi &c. und starb zu Paris 1617. Ein anderer gleiches Nahmens schrieb im 16. Seculo, les trois miracles du monde &c. Cr. Br. Ve.

Picart (Franc. le) Decanus zu St. Germain de l'Auxerrois, Herr von Atilly und Villeron, war aus einer alten Adelichen Familie zu Paris den 16. April 1504. gebohren, wurde ein Doctor Theologiä in der Sorbonne und Prediger, schrieb Predigten in etlichen Tomis; instruction en forme de prier Dieu &c. und starb 1557, 15. Cal. Oct. Durch seinen grossen Eiffer wider Calvinum hatte er sich so beliebt gemacht, daß über zwantzig tausend Bürger bey seinem Begräbniß waren. Sein Leben hat Hilarion de Coste unter dem Titul le parfait ecclesiastique 1658. heraus gegeben. Cr. Lau.

Piccard (Joh.) gebohren 1540. in dem Bambergischen, studirte zu Wittenberg, wurde in dem Gymnasio zu Nürnberg Præceptor, darauf Prediger, und 1575. der erste Professor Theologiä zu Altorff, wobey er das Pastorat erhielt. Er starb 1584. Zel.

Piccartus (Jo. Andr.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Zeulitzheim, ohnweit Schweinfurth 1620, 11. Jun. war ein Vetter Michaëlis, studirte im Gymnasio zu Schweinfurth, hernach zu Altdorff, Straßburg und Jena, wurde hierauf Diaconus zu Schweinfurth, Professor Histor. am Gymnasio daselbst, und endlich Superintendent, wie auch Professor Theologiä am Gymnasio. Er hatte verschiedene Vocationes, allein man wolte ihn von Schweinfurth nicht weg lassen; schrieb einige Disputatt. und st. 17. April 1666. Fr. K.

Piccartus (Michael) ein Philosophus, Philologus und Historicus, des vorhergehenden Sohn, gebohren 29. Sept. 1574. zu Nürnberg, allwo sein Vater M. Joh. Piccart, damals Prediger zu St. Sebald war. Er selbst wurde zu Altdorff Professor Logic. hernach Poës. & Metaphys. hatte den Wahl-Spruch spartam quam nactus es, orna; schrieb Comment. in Aristot. libb. Politic.; pericula critic.; ideam hominis; observatt. historico-polit.; de ortu primo & migrat. veterum Germanor. und starb 1620. am Schlage. Fr. W, m.

Piccinardus (Seraphin.) ein Professor Metaphys. zu Padua, von Brescia, lebte 1671. und schrieb dogmaticam Philosophiam peripatetico-Christianam &c. K.

Picciolus (Albert) ein JCtus und Historicus von Meßina, ward daselbst J. U. Doctor und Professor Juris Canon. ließ sich auch zum Priester weihen, schrieb de antiquo Jure Ecclesiæ Siculæ; Philactirion adversus Mamertinæ immunitatis calumniatores &c. und starb in seinen besten Jahren 1632. im Junio. M.

Picciolpassus (Roder.) ein JCtus in Italien, lebte 1200. und schrieb Glossas in decretal. K.

Piccolomini (Æn. Syl. Barthol.) siehe Pius II.

Piccolomini (Archang.) ein Medicus von Ferrara, lebte 1587. und schrieb Anatomicas prælectiones. K.

Piccolomini (Alexander) ein wegen seiner grossen Gelehrsamkeit berühmter Ertz-Bischoff zu Patrasso und Coadjutor zu Siena, wo er gebohren, war von der Academia der Infiammati zu Padua, hielt sehr fest über den Meinungen des Aristotelis, wurde als ein guter Philosophus, Mathematicus, Redner und Poete æstimiret, schrieb la filosophia morale; la theorica de pianetti; l'instituzione del huomo; l'instituzione del Principe Christiano; della grandezza dell' acqua e della terra; della creanza delle donne; tesoro del' huomo. Ingleichen Comment. in quæstiones mechanicas Aristot.; einen Tractat von Reformirung des Calenders; etliche Comödien &c. und starb 1578. im 70. Jahr. Gad. Vo. Teiss. Im. Ghil. B.

Piccolomini (Franc.) ein Philosophus von Siena, und Vetter des vorigen, war noch sehr jung, als er zu Siena die Logic mit grossen Ruhm docirte; gieng von dar nach Macerata, ferner nach Perusia, und wurde endlich Professor Philosophiä zu Padua. Er schrieb de morali philosophia; universa naturalis philos. in V. P.; verschiedene Comm. über dem Aristot.; welche wegen ihrer Deutligkeit und Subtilität æstimirt werden, ließ sich auch angelegen seyn die Platonische Philosophie wieder einzuführen. Nachdem er 53. Jahr lang profitirt hatte, so danckte er ab, und starb endlich zu Siena 1604. im 84. Jahre. Bey seinem Begräbniß legte die gantze Stadt die Trauer an, und wurden alle öffentliche Tribunalia geschlossen gehalten. An seinen Söhnen erlebte er viel Verdruß. Ghil, Gad. AE. Tom. Im. B.

Piccolomini (Franc.) ein gelehrter Jesuite von Siena, docirte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie zu Rom; verwaltete auch die vornehmsten Aemter seines Ordens, wurde endlich General desselben, starb den 17. Junii 1651. ungefehr 69. Jahr alt, und ließ Orationes; Epist.; christianam peregrinationem Israelitica vestigia relegentem. Al.

Piccolomini oder Picolominæus (Jac.) ein Cardinal von Lucca, schrieb eine Historie und Episteln, und starb 1489. Vo. H. Eg.

Piccolomini (Leodio) lebte um 1630. war ein JCtus, und am Römischen Hofe in guten Ansehen, und begab sich hernach in den Jesuiter-Orden. HL.

Piccottus (Alexander) ein JCtus von Gubio aus Umbrien, war Auditor di Ruota zu Lucca 1638. zu Perugia 1644. zu Genua 1647. zu Bologna 1650. allwo er auch das Stadt-Richter-Amt nebst noch andern Ehren-Stellen verwaltete. Er schrieb Conclusiones philosophicas & legales; decisiones legales; Consilia civilia & criminalia, und starb um 1670. Ja.

Picenardus (Anton.) ein JCtus, practicirte um 1498. in seiner Geburths-Stadt Cremona, wurde nachgehends Professor zu Ferrara, und hinterließ Consilia. Ar.

Picenardus (Leonhard) ein JCtus von Cremona, florirte um 1400. ward Stadt-Richter zu Mantua, und schrieb viel consultationes legales. Ar.

Pichius (Petrus) ein in der Hebräischen Sprache wohl erfahrner Theologus Prediger-Ordens von Trebia, lebte zu Anfang des 17. Seculi, predigte den Juden, und schrieb *Epistola a gli Hebrei d'Italia, nella quale si dimostra la vanità della loro penitenza & aspettatione del Messia; Trattato della Passione del Messia contra gli Ebrei; Stolte dottrine degli Ebrei*; ingleichen de partu Virginis adversus Judæos. Ja.

Pichardo (Anton.) siehe Vinuesa.

Picherellus (Petrus) ein gelehrter Mönch zu Château Thierry, oder wie andere wollen Abt zu Essome in Franckreich, starb über 80. Jahr alt 1590. Seine Commentar. in Matthæum; Lucam; & epp. Pauli sind verlohren gangen. Die noch übrigen Opuscula Theologica aber hat Andr. Rivetus zu Leyden 1629. heraus gegeben. Fr. PB. Co.

Pichon (Ant.) von Chartres an der Loire, war ein Lateinischer und Frantzösischer Orator, florirte zu Paris 1575. und gab einige Wercke heraus. Cr. Ve.

Pichon und Merinero (Franc.) ein Franciscaner zu Toledo in Spanien lebte 1659. und schrieb de Deo incarnato. Ant.

Pichon (Richard) ein Priester zu Bourdeaux, woselbst er gebohren, beschrieb die Antiquitäten seiner Geburts-Stadt. Cr.

Picileone (R. David) siehe Pizzichierone.

Picini (Maxentius) ein Medicus von Lecce aus dem Neapolitanischen, gab 1628. heraus Antichesin veteris & recentis medicinæ, seu de usu medicamenti expurgantis in febribus. To.

Pickelius (Michael) wurde blind gebohren, und erlangte doch in der Heil. Schrifft so gute Erkänntniß, daß er 1602. zu Augspurg in der Wolffgangs-Kirchen die Historie des blind gebohrnen Menschen aus Joh. IX. 1.2.3. in einer herrlichen Predigt erklähren kunte. Leb.

Pickenghem (Osbert.) ein gelehrter Engeländischer Carmeliter-Mönch und Doctor zu Paris, schrieb in magistrum sententiar.; theologische Tractate ꝛc. und st. 1330. H. Pit.

de Pico (Dominicus) ein Franciscaner von Sarinnena in Aragonien, lebte zu Kaysers Caroli V. Zeiten, bediente einige vornehme Aemter seines Ordens, ward endlich Provincial in Aragonien, und schrieb ein Buch von dem verlohrnen Sohn, unter dem Tit. Trilogium. Ant.

Pico (Jo.) Fürst von Mirandola und Concordia, gebohr. 1463. wurde wegen seiner ungemeinen Gelehrsamkeit von Scaligern, monstrum sine vitio genennt, hatte ein so herrlich Gedächtniß, daß er 2000. Wörter in eben der Ordnung nachsprechen konte, in welcher ihm dieselben einmal vorgesaget worden: wiederholte auch zwey hundert Verse ohne Anstossen, und zwar so, daß er vom letzten anfieng. In seinem 24. Jahr defendirte er zu Rom 900. logicalische, theologische, mathematische, magische, cabbalistische und medicinische Sätze, welche nicht allein aus Griech. und Latein. Autoribus genommen waren, sondern sich auch auf die Meinungen der Hebr. und Chaldäer gründeten. Darwider erregten einige Halbgelehrte einen unvernünfftigen Tumult, und beschuldigten ihn der Zauberey, weil sie nicht begreiffen kunten, wie ein junger Mensch so gelehrt seyn könte. Als einer von seinen Widersachern gefragt wurde, was Cabbala wäre? so gab er zur Antwort: Cabbala ist ein Ertz-Bösewicht und Ketzer gewesen, der wider Christum geschrieben; und dessen Nachfolger werden Cabbalisten genennt. Pico starb unverheyrathet zu Florentz 17. Novembr. 1494. Seine 7. Bücher über das 1. Capitel Geneseos, und andere Wercke sind 1601. in Basel zusammen heraus kommen. Jov. H. C. Vo. Bat. R. T. K. Bo.

Pico (Jo. Franc.) ein Vetter des vorigen, schrieb kein sonderlich rein Latein, wurde nebst seinem Sohne Alberto von seines Bruders Ludovici Sohn in der Nacht unter währenden Gebete 1533. ermordet, und schrieb de studio divinæ & hum. philos.; de morte Christi & propria cogitanda; defensionem de uno & ente &c. Jov. H. Possev.

Picot (Jo.) ein Königl. Frantzös. Rath und Parlaments-Präsident zu Paris, lebte um 1563. und schrieb les enseignemens pour gouverner un empire ou royaume écrits en Grec par Agapetus, Evêque de Rome. Cr.

Picottus (Franc.) ein Ritter von Gubio und Doctor Theologiæ wie auch Juris, schrieb salutationis Angelicæ explicationem ex sententiis sanctorum Patrum; item observationes in C. Crispum Salustium, und st. 1621. Ja.

Picottus (Joseph.) von Gubio aus Umbrien, schrieb l'Essercitio dell' Anima per emendarsi da difetti; dell' oratione Mentale; de Sacramentis &c. Ja.

Pictet (Benedict.) ein Reformirter Theologus, gebohren 1655, 19. May zu Genf, wurde daselbst Prediger und Professor Theologiä in der Londenschen Gesellschafft von Ausbreitung der Christlichen Religion, wie auch der Königlichen Societät zu Berlin Mitglied, schrieb Entretien de Philandre, & d'Evariste; contre l'indifference des Religions; morale cretienne; la religion des protestants justifiée & sa verité demontrée contre Claude Andry; l'histoire du Siecle XI.; *theologiam christianam*; *de consensu & dissensu inter reformatos & augustanos fratres*; *vindicias dissertationis de consensu & dissensu*; Predigten; *Dissertationes*; *Orationes* &c. und st. 1724, 10. Jun. NZ.

Pictor (Q. Fabius) ein Quæstor provincialis, hat A. R. 534. gelebt, und ist der erste unter den Römern gewesen, der eine Historie in ungebundener Rede angefangen hat, so vom Livio offt angezogen wird. Er ist mit einem gelehrten Juristen dieses Nahmens nicht zu verwechseln; und die von ihm verhandene Schrifft de aureo seculo & origine urbis Romæ ist von Annio Viterbiensi fälschlich eingeschoben. Vo. Han.

Pictor (Petrus) siehe Petrus Pictor.

Pictor, siehe Servius Pictor.

Pictorius (Georg) ein Doctor Medic. geb. zu Villingen 1500. practicirte zu Ensisheim im Elsas um 1569. lehrte einige Zeit zu Freyburg, gab den Marbodæum de gemmis heraus, und schrieb de herbar. naturis; de variis morbor. remediis; de themat. virtutibus; de rebus non natural. miscellaneor. libb. 5. &c. H. Li. Ad. Pant. Ba.

Picus (Jo.) ein Cartheuser von Paris, commentirte über das Hohe Lied Salomonis, welches Werck von Jodoco Badio 1524. edirt worden H.

Pie (Franc.) ein Dominicaner- oder Jacobiner-Mönch, gebürtig von Poitiers, schrieb la confession generale. Cr.

Piebot (Laurent.) ein Doctor und Prof. Medic. zu Löven im 16. Seculo, schrieb prognosticon pour l'an 1541. &c. Cr.

da Piedade Maciel (Franc.) von Lissabon, lebte 1634. trat zu Gao in Ost-Indien in den Dominicaner-Orden, schrieb expositiones Selectas Patrum Doctorumque classicorum in totum Historiale utriusque paginæ textum collectas & conceptibus prædicabilibus applicatas in 3. tomis, davon aber nur der erste zu Neapolis heraus gekommen ist. Ant.

Pierbenedictus (Andreas) von Camerino, war Bischoff zu Venusio, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Synodum Venusinam; Regulas pro scholis Doctrinæ Christianæ; *spirituale discorso sopra le due strade della vita humana* &c. Ja.

Piergilius (Bapt.) ein Priester und J. U. D. zu Mevana, war Apost. und Prior Eccl. Colleg. S. Angeli und Vicarius Foraneus in seiner Vater-Stadt, florirte um 1654. schrieb de Communione spirituali; de Civitate & Diœcesi Spoletana; *Visita del santo Presepio distinta*

stinta in 40. Meditationi, da prarticarsi dal giorno del santo Natale fino alla festa della Purificatione della B. V. etliche Lebens-Beschreibungen, und st. 1665. Ja.

Pierius, ein Sohn des Griechischen Poeten Lini, von welchem der Mons Pierius und die Musæ Pieriæ ihren Nahmen erhalten, soll ein Griechisch Gedicht von denen Musen geschrieben haben. Gy.

Pierius, ein Priester zu Alexandria, florirte unter Diocletiani Regierung, als ein beredter Mann, guter Disputator, und vortreflicher Prediger, so gar, daß er der kleine Origenes genennet wurde. Er schrieb 12. Bücher von den alten Gebräuchen der Kirche; einen Comment. übern Hoseam &c. Euf. Hie. Pho.

Pierius (Christ.) ein Poete von Cöln, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb ein Gedichte von dem gecreutzigten Christo, da sich alle Wörter von C. anfangen, ingleichen ein Gedichte unter dem Tit. Maximilianus, da sich alle Buchstaben von M. anfangen. Sw. K.

Pierius (Jo.) ein Poete und Redner von Toledo in Spanien, lehrte mit grossen Ruhm zu Alcala, und st. 1540, 33. Jahr alt. H.

Pierius Valerianus (Joh.) gebohren zu Belluno im Venetianischen. Sein rechter Nahme war Joh. Petrus Valerianus Bolzanius: Sabellicus aber nennte ihn wegen seiner Geschicklichkeit in der Poësie Pierium für Petrum, welchen Nahmen er auch behalten. Er verlohr seinen Vater zeitlich, muste sich sehr armselig fortbringen, studirte zu Venedig und Padua, kam darauf nach Rom, und unterrichtete Leonis X. und Clementis VII. Nepoten, liebte das Privat-Leben, schlug unterschiedene Bißthümer aus, und vergnügte sich mit der Stelle eines Protonotarii Apostolici und Päbstlichen Cämmerers. Er lehrte die Griechische Sprache zu Venedig ohne Entgelt, nahm auch nichts an, wenn ihm etwas offeriret ward; durchreisete Asien und Griechenland, und stieg zweymahl auf den Berg Ætna. Seine Schrifften sind: Hieroglyphica; commentar. in Virgilium; tractatus de infelicitate literator.; antiquitates bellunenses; *dialog. della volgar. lingua*; eine Apologie vom Barte der Priester; einige Poetische Schrifften ꝛc. Seine Antiquitates bellunenses stehen in dem thesauro antiq. & histor. Italiæ. Er starb zu Padua 1558. im 81. Jahr. mit lächlendem Angesichte. Teiss. PB. Imp. Ghil.

Pierius (Urban.) ein Doctor Theol. crypto-calvinianus, geb. zu Schwed in der Neu-Marck 1546. studirte zu Franckfurth an der Oder erstlich Jura, hernach Theologiam, wurde hierauf auf oberwehnter Academ. Doctor Theol. so dann Pastor zu Brandenburg und ferner zu Cüstrin, hiernechst auf des Cantzlers Nic Crellii Anstifften Superintendent und Hoff-Prediger zu Dreßden, und nach diesem Professor Theol. und General-Superintend. zu Wittenberg. Er wurde aber nachmals daselbst abgesetzt und ins Gefängniß gelegt, erhielt endlich auf hohe Intercession der Englischen Königin Elisabeth seine Freyheit, kam nach Amberg ins Predigt-Amt, und zog letzlich nach Bremen, allwo er 1616, 12. May als Superintendens gestorben ist. Seine vornehmsten Schrifften sind: typus doctr. orthodoxæ de persona & & officio Christi; ejus repetitio; confessio publica &c. Be. Ad. Arn.

Pierre (Ant.) ein JCtus von Rieux, aus dem District von Narbonne, florirte um die Mitte des 16. Seculi zu Poictiers, und übersetzte Constantini Cæsaris 20. Bücher von Ackerbau, nebst andern Dingen ins Frantzösische. Cr. Ve.

de Pierre-Vive (Maria) eine gelehrte Adeliche Dame zu Lyon in Franckreich, lebte um 1540. in grossen Ansehen. Cr.

Piersepæus (Jerem.) ein JCtus und Poete von Bevern in Flandern, studirte zu Löven, ward Doctor zu Orleans, bediente in Flandern verschiedene Aemter, war unter andern ein Mitglied des grossen Raths von selbiger Provintz, florirte 1600. und schrieb Gedichte. A. Sw.

Pieterz von Beeldhouwer (Jan) ein Socinianer im 17. Seculo, wohnte zu Enckhuysen, muste aber, weil er sich des Socinianismi verdächtig gemacht, nach Amsterdam weichen. Ob er sich wohl, laut seines Beynahmens, mit der Bildhauer-Kunst ernehrte, so war er doch in der Hebräischen Sprache wohl geübt, und schrieb Schild der Christenen tegen alle Onchristenen; Dialogus over Godt; Godtsdienst en H. Schrifftuure; de hooghste en laatste bedenckingen over Godt en Goddelycke saacken; Ad. mis Antwoord teegens Joost van den Vondel over Adam in ballingschap &c. starb ums Jahr 1665. und bekräfftigte in der That die Lehre von der Erbsünde, welche er wider itztgedachten Tragödien-Schreiber geläugnet hatte. Ben.

Pietius (Balduinus) ein Patricius zu Gent, war Juris Civilis Antecessor zu Dovay, schrieb tractatum juris Quæstionum; de Pignoribus & hypothecis; Responsa juris &c. und st. 19. Jan. 1609. im 63. Jahr. A. Sw.

Pietrequinus (Ant.) aus einer Adelichen Familie zu Langres, studirte um 1600. zu Paris in der Sorbonne, wurde hernach Canonicus und Archi-Diaconus zu Langres, edirte 1617. réponse sur les controverses entre l'Eglise reformée & la Romaine, und 1624. l'unité de Religion defendüe. Lau.

Pietro (Roland) ein Advocat in Franckreich, war in Sprachen und andern Wissenschafften so wohl erfahren, als sein Bruder Renatus Pietro, ein Doctor Medic. zu Paris. Roland florirte um 1566. schrieb considerations politiques, übersetzte Theodoriti Buch de natura hominis, nebst andern Schrifften ins Frantzösische, und machte Anmerckungen drüber. Cr.

Piga (Meletius) ein Münch aus der Insul Creta, lebte im 16. Seculo; studirte zu Padua, und wurde nachgehends zu Alexandrien von dem dasigen Patriarchen zum Priester, ferner zum Proto-Syncello, nechst diesem zum Exarcho des Patriarchen von Constantinopel, und endlich ein Jahr lang zum Administratore des Patriar-

Patriarchalischen Stuhls zu Constantinopel bestellet, daher er von einigen, wiewohl ohne Grund, vor einen Patriarchen daselbst ausgegeben wird. Er hat verschiedene Homilien und Brieffe, wie auch ein Buch wider die Jüden Griechisch und Rußisch, und einen dialogum unter dem Titul: Ὀρθόδοξος χριστιανὸς heraus gegeben. Eusebius Renaudot hat etliche Brieffe desselben nebst Gennadii Homilien 1709. zu Paris drucken lassen, und denenselben eine gründliche Nachricht von Melet. Pigæ Leben fürgesetzt.

Pighius (Albert.) ein Probst und Archi-Diac. bey St. Joh. in Utrecht, freyer Herr in Midrecht, Wilnes u. s. f. ein bekannter Widersacher Lutheri, war von Campen aus Ober-Yssel bürtig, studirte zu Löven und Cölln, hegte einige Meinungen von der Erbsünde, von dem freyen Willen und der Göttlichen Gnade, welche seine Glaubens-Genossen mißbilligten, schrieb einen Tractat von Verbesserung des Kirchen-Calenders und von der Oster-Feyer; de inventione solstitior. & æquinoctior.; apologiam pro theologiæ assertion. hierarchiæ ecclesiasticæ; diatribam de actis 6. & 7. Synodi; de libero hominis arbitrio & div. gratia &c. und st. 1542, 26. Decembr. oder 1543, 24. Decembr. oder gar erst 1562. Er ist sehr garstig gewest, und hat eine heßliche Sprache gehabt, sich auch über Bucerum so hefftig geärgert, daß er sich über dessen Widerlegung den Todt zugezogen. PB. B. Mi. Jov. A. Sw.

Pighius (Steph. Vinandus) ein Antiquarius, von Campen in Ober-Yssel, war 14. Jahr des Cardin. Granvellani Bibliothecar. und Secretarius, hielt sich hernach nebst dem Printz Carl Friederich von Cleve lange in Rom auf, wurde endlich Canonicus regul. in seinem Vaterlande, woselbst er 1604. im 84. Jahre seines Alters starb. Seine merckwürdigsten Bücher sind: Hercules Prodicius; Annales urbis Romæ; Zweyerley fasti magistratuum Rom. ab V. C. ad tempora Vespasiani & triumphor. a Romuli usque ad Plautii Sylvani triumphum; Themis dea; mythologia in 4. anni partes &c. PB. Mi. A. Han. Sw.

Pigna (Jo. Baptista) von Ferrara, war Cantzler bey seinem Landes-Herrn, und erwarb sich grossen Ruhm durch seine Gelehrsamkeit. Er florirte 1570. und schrieb in 8. Büchern die Historie des Hauses Esti von A. C. 390. biß 1476. quæstiones poëtic.; de consolatione; de otio; carmina; *gli heroici*; il *Principe &c.* AE. Ghil.

Pignatellus (Ascanius) ein Edelmann aus dem Neapolitanischen, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb sehr nette Italiänische Oden. Gad.

Pignatellus (Fabricius) ein Jesuit, gebohren zu Neapolis 1609. aus der Familie der Fürsten von Minervino und Grafen von Conti, lebte unter seinen Glaubens-Genossen in grossem Ansehen, war Provincial, lehrete die Philosophie zu Neapolis, starb daselbst 1656. an der Pest, und ließ einen Tractat: de monte propitiatorio pro peccatis &c. Al. To.

Pignatellus (Jacob) ein Theologus von Neapolis, gab 1668. consultationes canonicas, und 1675. *l'anno santo* heraus. To.

Pignatellus (Marcellus) von Rom, war ein Clericus regularis Theatiner-Ordens zu Chieti, und Bischoff zu Æsio, schrieb Epistolas pastorales ad Clericos & ad populum Æsii; discursum de laudibus Pauli V. Pont Maximi, und starb 1621. Man.

Pignatellus (Steph.) ein Römer, gebohr. 1635. brachte es in der Oratorie und Poesie ziemlich weit, war ein Mitglied in den Academien derer Fantasticorum, infœcundorum und Humoristarum, schrieb verschiedene kleine Wercke in gebundener und ungebundener Rede, und st. um 1703. Man.

Pignet (Ant.) siehe Pinet.

Pignorius (Laurent.) ein Canonicus zu Trevigo, gebohr. zu Padua 1571, 12. Octobr. brachte es sehr weit in der Philosophie und Rechten, wie auch in literis elegant. und Sprachen, sammlete eine schöne Bibliothec, nebst einem Medaillen-Cabinet, und andern Curiositäten. Er solte Humaniorum und Eloquentiæ Professor zu Pisa werden, schlug aber solches aus, blieb Prediger bey dem Nonnen-Closter St. Stephani zu Padua, wurde kurtz für seinem Tode Canonicus zu Trevigo, und schrieb de servis & eorum apud veteres ministeriis; mensæ Isiacæ explicationem; magnæ Deum matris & Attidis initia; Symbolar. epistolicar. librum; miscella elogiorum, acclamationum, adlocutionum, epitaphiorum & inscriptionum; prosopopeiam aldinæ catellæ; aponum; epistolam de ritu nuptiarum; *l'origine de Padoue*; *l'Antenore*; Comment. in Alciatum; *annotationi al libro delle imagini de gli Dei di Vicenzo Cartari*; *della consecratione delle Vergini*; *notitie historiche sopra la Gierusalemme del Tasso*; *la prencipessa*; *la vita di Santa Giustina vergine*. Die Origines Patavinæ, Antenor, explicatio picturæ de ritu nuptiarum, stehen in dem thesauro antiquit. & historiar. Italiæ. Er starb 1631, 15. Jun. an der Pest. Jacob Philipp Thomasini hat 1669. zu Amsterdam eine dissertation de vita, bibliotheca & museo Laurent. Pignorii nebst andern opusculis desselben drucken lassen. PB. Thom.

Pigott (Thom.) ein Englischer Prediger aus Lancashire, war Socius in der Königlichen Societät, schrieb von dem Erdbeben, so Ann. 1683, den 17. Septembr. in der Gegend Oxford gespühret worden; Von einigen neuen Phænomenis in der Music, und andere Sachen, die in den Englischen Transaction. stehn, und starb zu Westmünster 1686, 14. Aug. Wo.

Pigres, der Königin Artemisiæ Bruder, lebte in der 103. Olympiade, schrieb zu einem jeden Verse des Homeri einen Pentametrum, und machte also aus der Iliade eine Elegie. Einige schreiben ihm auch Βατραχομυομαχίαν zu. K. S.

Piguerre (Miles) ein Königlicher Frantzösischer Beamter zu Chartres, wurde um 1580. ermordet, und hinterließ eine Historie von Franckreich. Gr.

Pikus (Jo.) ein Englischer Historicus, lebte 1120. und schrieb de regibus in Anglia Saxonicis. H.

Pilade (Brocardo) ein sehr heßlicher aber gelehrter Mann, von Brescia, lebte um 1502. verstund die Humaniora sehr wohl, informirte die Knaben in der Grammatic, übersetzte Hesiodi Theogoniam ins Lateinische, schrieb Griechische und Lateinische nette Epigrammata, und starb in höchster Armuth im 60. Jahr. Ghil.

Pilaja (Joseph.) J. U. Doctor von Meßina, practicirte anfänglich zu Rom, ward hernach Professor Juris in seiner Vater-Stadt, trat in die Academie derer Abbarbicati daselbst, schrieb institutionum decisiones Pontificias ex Corpore Juris Canonici extractas in 2. tomis; Additiones ad tractatum de protestatione Hieronymi de Iranco &c. und starb zu Meßina um 1690. M.

Pilarino (Jacob) ein JCtus und Medicus, gebohren in der Insul Cephalonia 1659. den 9. Januar. studirte zu Venedig die Humaniora und Jura, wurde auch in denen letzten zu Padua Doctor, legte sich hernach auf die Medicin, und erlangte gleichfalls darinne den Gradum Doctoris. Hernach gieng er auf Reisen, hielt sich viel Jahre in der Insul Candia, zu Constantinopel, in der Wallachey als Leib-Medicus des Fürsten Cantacuzeni, in Moscau als erster Leib-Medicus des Czaars, in der Levante, zu Smyrna als Venetianischer Consul, und in Egypten auf, brachte endlich den Rest seiner Jahre zu Venedig zu, und starb 1718. zu Padua. Er schrieb: novam & tutam methodum variolas per transplantationem excitandi; *la medicina difesa*; einige Nachrichten von seinen Reisen, welche letztern noch nicht gedruckt sind. NZ.

de Piles (Royer) ein Rath und Mitglied der Königlichen Mahler-Academie zu Paris, brachte sich auf seiner Reise grosse Kenntniß der Gemählde zu wege, übersetzte des du Frenoy Lateinisch Gedichte de arte pictoria ins Frantzösische, schrieb conversations sur la connoisance de la peinture, unter dem Nahmen Franc. Tortelat; premiers elemens de la peinture; abregè de la vie des peintres; reflexions sur leurs ouvrages; cours de peinture par principes; abregé d'Anatomie accommodé aux arts de peinture & de Sculpture, dialogue sur le Coloris, und starb zu Paris 1709. den 15. Apr. Br. Jour.

Pileus Modicensis, ein JCtus, von Monza im Mayländischen, florirte um 1200. und schrieb de origine judicior. &c. H. T.

Pilitus, siehe Octacilius.

Pilius (Martin) ein Poete, gebohren zu Sevenbergen in Holland 1570. den 10. November, ward J. U. Doctor, schrieb in Versen ein Buch de Ambitione, welches sehr ästimirt wird, wie auch andre Poesien, und st. im Haag 1594. A.

Pilkington (Nic.) ein Engelländer von Lancaster, schrieb in Nehemiam, Obadiam & Nahum, und st. 1576. K.

Pilkington (Rich.) aus Lancashire, war Archi-Diaconus zu Leicester, schrieb im Englischen Parallela novæ religionis Catholicæ & veteris Christianæ, und starb 1631. Bey dessen Begräbniß war eine solche Finsterniß, daß man bey Tage Fackeln tragen muste, worauf ein erschröcklicher Sturm entstand, welcher auch die Steine von seinem Begräbnisse zerschmetterte. Wo.

Pilsnensis (Martin) ein in vielen Wissenschafften wohl beschlagener Doctor Theologiä der Römischen Kirche, war Probst zu Breßlau, Professor Theologiä, Canonicus und Rector der Academie zu Cracau, starb daselbst 1591. 23. Aug. im 63. Jahre, und hinterließ verschiedene Schrifften. Sc.

Pilus (Jo. Bapt.) ein Clericus regularis, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Palermo 1611. entsprossen, führte ein strenges Leben, schrieb l'Eremo sacro, ò vero vite de' Santi e beati Eremiti col modo di allontanarsi l'anima dal mondo & viver unita al suo Dio tra le piaghe del Crocifisso &c. und starb in seiner Vater-Stadt 1640. 13. Febr. M.

Pimenta (Emanuel) ein vortreflicher Poete von Santarein aus Portugall, trat 1558. im 16. Jahre seines Alters in den Jesuiter-Orden, und starb zu Ebora 1603. den 1. Octob. im 61. Jahre. Seine Schrifften sind: Poëmata varia; epigrammata de regibus Lusit. &c. Al. Ant.

Pimentel (Timotheus) siehe Ciabra.

Pimpinellus (Vincent.) ein Römer, ward Ertz-Bischoff von Rossano, und Päbstlicher Legat in Deutschland, suchte mit aller Macht die Lutherische Religion zu unterdrücken, wohnte dem Reichs-Tage zu Augspurg bey, schrieb Orationes &c. und starb 1534. 13. Octob. im 49. Jahre. Man.

du Pin (Ludovicus Ellies) ein Frantzösischer Theologus, gebohren 1657. zu Paris, wurde in seinem 15ten Jahre Magister, studirte die Theologie in der Sorbonne, wurde 1680. Baccalaureus, einige Zeit darauf Licentiat, 1684. Doctor darinne, und nach einiger Zeit Königlicher Professor der Philosophie. Weil er nun damahls anfieng seine Bibliotheque des Auteurs ecclesiastiques zu schreiben, welche er 1715. in 19. Theilen zu Ende gebracht; so kriegte er mit Rich. Simon, Matthäo Petit-Dier Streitigkeit. Da er auch hernach das Buch de antiqua ecclesiæ disciplina heraus gab, so hetzte ihm der Römische Hof, welchem solches nicht anstund, den Bischoff von Meaux, nebst dem Ertz-Bischoff von Paris auf den Hals, welcher ihm verbot, in drey Jahren etwas zu schreiben, auch auferlegte, den Titel von seiner Bibliotheque des Auteurs zu ändern. Anno 1700. gab er zu Paris den Optatum Milevitanum, wie auch ein Buch von der Christlichen Lehre in Frantzösischer Sprache heraus: verfiel aber um eben diese Zeit mit denen Jesuiten wegen ihrer Chinesischen Händel in Streitigkeit. Denn

Denn als die Sorbonne wegen dieser Sache eine Censur heraus gab, darinne derer Jesuiten nicht zum Besten gedacht war, so ließ du Pin 1700. eine Vertheidigung derselben in Frantzösischer Sprache gegen deren Einwürffe drucken. Weil er nun über dieses das Quesnellische Neue Testament billigte, mit dessen Verfasser einen Brieff-Wechsel unterhielt, und die Jansenistische Lehre für Catholisch und orthodox hielt: auch nebst andern Sorbonnisten in der Auflösung eines gewissen Cas du Conscience die Infallibilität des Pabstes verwarff: so wurde er nebst drey andern Doctoribus seiner Aemter beraubt, und ins Exilium gejagt. In demselben ließ er 1706. zu Amsterdam Joh. Gersons Schrifften zusammen drucken: wurde auch nach 4. Jahren wieder nach Franckreich gezogen, die Freyheit der Frantzösischen Kirche zu vertheidigen, welches er in dem traité de la puissance ecclesiastique & temporelle that, auch 1716. die Rechte der Könige von Sicilien gegen den Pabst in der Defence de la Monarchie de Sicile contre les entreprises de la Cour de Rome verfochte, und in eben diesem Jahr die Methode pour etudier a Theologie heraus gab. Uber die itzt angezogenen Wercke ließ er Bibliotheque des auteurs separés; librum Psalterii cum versione nova; notas in Pentateuchum; histoire profane; Bibliothecam historicorum veterum græcorum & latinorum profanorum; prolegomenes sur la bible drucken, arbeitete auch an einer Historie Ludovici XIII, und soll nach einiger Meynung das Buch geschrieben haben: welches 1716. unter dem Titul Histoire du regne de Louis XIII. Roy du France heraus gekommen. Nach Ludewig des XIV. Todte ließ sich du Pin in denen Streitigkeiten wegen der Constitution Unigenitus gegen den Pabst fleißig gebrauchen, und starb endlich 1719. den 16. May. du Pin hat von seinem Leben in dem letzten Theil der Bibliotheque des auteurs ecclesiastiques selbst Nachricht gegeben: und nechst diesem ist solches von Hrn. Joh. Fricken in der Vorrede, so er zu der Lateinischen Ubersetzung der Methode pour etudier Theologie gemacht, umständlich beschrieben worden.

du Pin (Jo.) ein Mönch in der Abtey Vaucelles, gebohren 1302. war ein Theologus, Medicus, Frantzös. Poete und Redner, schrieb l'evangile des femmes in Versen; Mandevie oder le Champ vertueux de bonne vie; und starb im Lütticher Lande 1372. Gr. H.

du Pin oder Pinus (Jo.) ein Bischoff zu Rieux, war von Toulouse, legte sich zu Bologna auf die Rechte und Eloquentz, und beflisse sich sehr gut Latein zu schreiben, erlangte hierauf eine Ehren-Stelle nach der andern, schrieb Allobrogicæ narrationis librum; tr. de vita aulica; de claris fœminis; einige vitas der Heiligen, und st. um 1538. H. Sa. B.

du Pin (Perrinet) ein Frantzösischer Orator und Historicus von Rochelle aus Guienne, lebte 1447. und schrieb einen Roman. Cr.

de Pina (Joh.) ein Jesuite, gebohren zu Madrit 1582. starb 1657. als Provincial zu Toledo, soll alle Griechische und Lateinische Patres durchlesen, und daraus 50000. Blätter collectaneor. mit eigner Hand geschrieben haben. Er hat Comment. in Ecclesiasticum; it. in Ecclesiasten; Tom. 2. de laudib. B. Mariæ; Ægyptum spoliatam &c. herausgegeben. Al. Ant.

de Pina (Jo. oder Jo. Isquierdo) ein Spanischer Poete im 17. Seculo, war Notarius zu Madrit, und schrieb novelas y Comedias; varias fortunas y versos; Epitome de Fabulas antignas. Ant.

Pinard (Pasquier) ein Astrologus und Mathematicus von Dreux aus der Normandie bürtig, florirte um 1552. zu Paris, und schrieb einige Astrologische Wercke. Cr.

Pinario (Gonsalvus) ein wegen seiner mancherley Wissenschafften berühmter Bischoff zu Viseo, war der Nation nach ein Portugiese von Setuval, colligirte ordinationes synodales seiner Vorfahren, und starb 1567, im 77. Jahr. Fr.

de Pincé (Renatus) ein Königlicher Frantzösischer Parlaments-Rath zu Paris, aus einem adelichen Geschlecht in Anjou, hatte es in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Lateinischen und Frantzösischen Poesie sehr weit gebracht, und florirte zu Paris um 1584. Gr. Ve.

de Pincé (Petr.) ein Vetter des vorigen, war Parlaments-Rath zu Paris um 1584. und schrieb Lateinische und Frantzösische Gedichte. Cr. Ve.

Pincianus, oder Pintianus (Ferdin.) siehe Nunnez.

Pincier (Conrad) ein Doctor Juris und Amtmann zu Epstein im Anfange des 17. Seculi, schrieb didacticam feudalem; tract. de jurisdictione & imperio &c. Fr. K.

Pincier (Joh.) ein Doctor Medicinä und Poete, gebohren in der Wetterau 1556, studirte zu Marpurg und Heydelberg, hielt sich nach diesem eine Zeitlang in Polen auf, gieng alsdenn nach Italien, und promovirte nachmahls zu Basel, wurde hierauf Gräflicher Nassauischer Leib-Medicus zu Dillenberg und Braunfels, nachgehends Professor Physic. und erster Rector am Gymnasio zu Herborn, endlich Professor Physic. zu Marpurg, starb den 6. Mertz 1624. und schrieb otium Marpurgense; parerga philologic.; ænigmata und andere Gedichte: continuirte auch in Heroischen Versen die sphæram, welche Buchananus angefangen. Fr. K.

Pincius (Paulus) ein Italiäner, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb dissertationem de Timavo fluvio; vitas pontificum romanorum; Historiam de Episcopis urbis Tridentinæ, gestis ducum tridentinorum, origine urbis & appellatione alpium; von denen die erste in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet.

Pincker (Christoph) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1619, 16. Aug. allwo sein Vater gleiches Nah-

Nahmens, erstlich Syndicus, hernach Chur-Sächsischer Cammer- und Berg-Rath war. Der Sohn studirte in seiner Vater-Stadt und zu Basel, an welchen letztern Orte er in Doctorem promovirte. Nach seiner Zurückkunfft practicirte er zu Leipzig, und ließ sich endlich in Dreßden nieder. Man berief ihn aber wieder nach Leipzig als Assessor im Schöppen-Stuhle. Nach diesem ward er Chur-Sächsischer Appellation-Rath, und ältester Burgermeister in seiner Vater-Stadt. Er schrieb etliche dissertationes, und starb 1678, 23. May. Sein Sohn gleiches Nahmens J. U. Doctor und vornehmer des Raths in Leipzig, war ein in vielen Wissenschafften und Sprachen erfahrner Mann, welcher in denen ersten Jahren viel zu den Lateinischen Actis Eruditorum beygetragen, und starb zu Dreßden 1692, den 23. Sept. Pru. Vog.

Pinconneau (Petr.) Herr von Brochardiere, ein Frantzösischer Poete, florirte zu Laval um 1584, und schrieb Gedichte. Cr.

Pindar (Wilhelm) aus Yorckshire, diente erst bey einem Oel-Händler vor Junge, studirte hernach Theologiam, ward ein berühmter Prediger und Disputator, schrieb Englische Predigten, und starb 1678, 23. Sept. Wo.

Pindarus, ein Griechischer Poete, welcher Princeps Lyricor. genennt wird, war von Theben, lebte ohngefehr 474. Jahr vor Christi Geburt, hatte die Poesie von Laso Hermioneo und einer Griechischen Weibes-Person, Myrtis genannt, gelernet, und wurde in gantz Griechenland sehr werth gehalten. Von seinen vielen Schrifften sind nur die Oden noch übrig, die er auf die Uberwinder in den Olympischen, Isthmischen, Pythischen und Nemeischen Spielen gemacht. Als er in seiner Kindheit einsmahls nach Thespias gehen wollen, und sich für Müdigkeit etwas abwerts vom Wege niedergeleget, sollen ihm die Bienen Honig im Mund geleget haben. Daher befahl nach der Zeit das Oraculum zu Delphis, daß man ihm einen Theil der Primitiarum, so in den Tempel gebracht wurden, geben solte: und da sowohl die Lacedämonier, als auch Alexander M. die Stadt Theben ruinirten, schoneten sie dennoch beyderseits des Pindari Hauses, zumahl da er selbst über solches geschrieben; πινδάρου τοῦ μουσοποιοῦ τὴν στέγην μὴ καίετε. AE. PB. S. Fa.

Pindarus. Es haben noch andere Gelehrte diesen Nahmen geführet: 1) einer aus oberwehnten Pindari Vorfahren, war ein Lyrischer Poete, dessen Suidas gedenckt: 2) ein Grammaticus: 3) ein Poete, unter dessen Nahmen ein Lateinisch Gedicht vom Trojanischen Kriege herum getragen wird. H. Fa. S.

de Pindemontibus (Aleardus) ein Medicus, von Verona, florirte 1430, und schrieb de somno meridiano; item, de balneis agri Veronensis. Li. K.

de Pineda (Ferdin.) ein Dominicaner, aus Spanien, lebte 1577. zu Neapolis, und schrieb *de la Cofradia del Rosario*; de modo bene vivendi &c. Ant.

de Pineda (Joh.) ein Minorit von Medina del Campo aus Alt-Castilien, war in der Historie und Philosophie erfahren, florirte um 1580. schrieb la Monarquia Ecclesiastica o Historia universal de Mundo in 30. Büchern; Agricultura Christiana, que contiene 35. dialogos familiares donde se trata muy varia provechosa y apacible doctrina in 2. Tomis; Historia maravillosa y excelencias de S. Juan Baptista; El Paso honrroso defendido por Suero de Quinones &c. und starb endlich im 80. Jahre. Ant. Wa.

Pineda (Joh.) ein Jesuite von Sevilien in Spanien, docirte die Philosophie und Theologie in verschiedenen Collegiis mit grossen Ruhme, verstund die Sprachen sehr wohl, ließ dabey die Auslegung der Schrifft sein vornehmstes Studium seyn, schrieb Commentar. in Hiob. it. in ecclesiasten; de rebus Salom. libb. 8; Prælect. sacram in Cantica Canticorum; Indicem expurgatorium librorum &c. und starb 1637, 27. Jan. im 80. Jahr. Al. Ant.

Pinelli (Cosmus) ein Hertzog von Acerenza, Marggraf von Galatera und Präses der Academie de gl'Insuriati in dem 17. Seculo, schrieb unterschiedene Gedichte. To.

Pinelli (Dominicus) ein Decanus des Cardinals-Collegii, gebohren zu Genua den 21. Oct. 1541. fieng schon im 14. Jahr zu Padua den Cursum Juris an, und wurde bald capable selbst zu dociren. An. 1564. gieng er nach Rom, wurde zu den wichtigsten Geschäfften gebraucht, erhielt die vornehmsten Ehren-Stellen an dem Päbstlichen Hofe, vollendete das 7te Buch der Decretalium, schrieb von der Autorität des Pabsts &c. und starb den 9. April 1611. Panz. Ug. Just.

Pinelli (Gregor.) ein Dominicaner, gebohren zu Catanzaro in Calabrien 1591, wurde zu Rom unsinnig, vielleicht durch beygebrachtes Gifft. Man brachte ihn ins Kloster Minerva, da er sich aber zum Fenster heraus stürtzte, und starb 1667. Man hat von ihm stimulum charitatis; politicam Christianam &c. Just. To.

Pinelli (Jo. Bapt.) ein Mitglied der Academia della Crusca, schrieb unterschiedene Wercke in Lateinischen und Italiänischen Versen, und starb um 1630. HL.

Pinelli (Jo. Vincent.) ein berühmter Italiäner, gebohren zu Neapoli 1535. aus einer vornehmen Familie, brachte fast die gantze Zeit in Padua zu, und legte sich nicht allein mit ungemeinen Nachdruck auf die Rechte, sondern war auch in Käntniß der Medaillen, in der Medicin, Historie, Mathematic, in galanten Studiis und Sprachen unvergleichlich erfahren. Er wurde so berühmt, daß aus gantz Europa Leute zu ihm kamen, ihn um Rath zu fragen: Da er sich denn eine Freude machte, jedermann mit seinen Memoires, schönen Büchern, Manuscripten, und dergleichen zu dienen, welche aber nach seinem Tode ziemlich zerstreuet worden. Er starb den 4. Aug. 1601. zu Padua an Verhaltung des Urins, und man fand nach dem Tode 15. Steine in seinem Lei-

be. Sein Leben hat Paulus Gualdus beschrieben. Bat. PB. To. Teiss.

Pinelli (Lucas) ein Jesuite von Melfi, aus Neapolis, docirte die Theologie zu Ingolstadt und Pont a Mousson, schrieb verschiedene geistliche Wercke, de statu animarum post hanc vitam a. Bücher; vier Bücher de religiosa perfectione & de obligatione; Meditationes mysteriorum vitæ & passionis Christi; Meditationes de beata virgine Maria; de SS. Eucharistiæ Sacramento; de peccatis mortalibus; de 4. Novissimis; de Missæ Sacrificio; de sacramento Pœnitentiæ &c. Dispp. und starb zu Neapolis den 25. Aug. 1607. Al.

Pinelo (Anton de Leon) ein Americaner aus dem Königreiche Peru, kam nach Spanien, gab im Rath von Indien einen Advocaten ab, ward hernach ein Mitglied des Raths von Indien zu Sevilien, und endlich Indianischer Chronographus, lebte zu Philippi IV. Zeiten, und schrieb epitome de la Bibliotheca Oriental y Occidental, Nautica y Geographica; velos antiguos y modernos en los rostros de las mugeres por la Pintura; und viele andere. Ant.

Pinelo (Valentina) eine Nonne zu Sevilien, verstund die Lateinische Sprache sehr wohl, war um 1601. bekannt, und schrieb libro de las alabanças y excelencias de la gloriosa santa Ana; Carmina &c. Ant.

Pinelus, oder Pinhel (Arias) ein Portugiesischer JCtus, studirte um 1583, lehrte die Jura erstlich zu Coimbra, hernach zu Salamanca, ward endlich ins geheime Raths-Collegium zu Lissabon aufgenommen, schrieb de rescindenda venditione; de donis maternis &c. und starb im hohen Alter an einer bösen Hand, worein er sich ein wenig geschnitten hatte. Ant. Panz.

du Pinet (Anton) Herr von Noroy, von Besançon, lebte im 16. Seculo, schrieb la conformité des eglises reformées de France & de l'eglise primitive en police & ceremonies; sermons sur l'apocalipse; plans pour traicts & descriptions de plusieurs villes & fortresses de l'Europe, Asie, Afrique, des Indes & terres neufes, leurs fondations, antiquités & maniere de vivre, und übersetzte viel Bücher, als: Musculi LL. commun. Sacræ Scripturæ; Plinii Wercke rc. B. Ve.

Pingitzerus (Virgil.) ein Doctor Juris, gebohren zu Hall im Saltzburgischen den 9. October 1541, studirte zu Jena, Ingolstadt, Löven und Orleans, woselbst er auch promovirte. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Advocat im Land-Gerichte und 1570. Professor Juris, wie auch Procurator der Armen zu Jena. An. 1573. zog er nach Helmstädt, und lehrte allda die Rechte. An. 1576. berief man ihn nach Weimar als Hofmeister des Printzen Johannis. An. 1587. wurde er der älteste Professor Juris, seiner Facultät Ordinarius, Beysitzer im Land-Gerichte, und Präses im Consistorio zu Jena, schrieb consilia verbis brevia sed rebus selectis copiosa &c. und starb 1619, 20. Jul. Fr. Z. W. d.

Pingon (Philibertus) ein Baron von Cusi, Herr von Primiscelle, ein Historien-Schreiber, und Ober-Referendarius im Parlament von Savoyen, schrieb arborem gentilitiam Saxoniæ Sabaudiæque principum; de Syndone, qua involutus Jesus; hymnos; *trattato sopra le 12. Tavole*; diplomata pontificum; Augustam Taurinorum, und starb 1582, 18. April zu Turin im 58. Jahre. Seine Antiquitates Allobrogenlium liegen noch im Manuscript. Ghil. Cr. Gad.

Pinguillon, oder Puyguillon (Emericus) ein alter Frantzösischer Poete von Toulouse, starb um 1260. und hinterließ Satyren und andere Gedichte. Cr.

Pinheirus (Franc.) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren zu Govea 1596, lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theol. Moral. zu Evora, woselbst er 1661. starb, nachdem er de censu & emphyteusi; de testamentis &c. geschrieben. Al. Ant.

Pini (Alexander) ein Medicus, gebohren zu Florentz 1653, 3. May, zog im 16. Jahre auf die Academie nach Pisa, und wurde im 26. Phil. & Medic. Doctor, gieng darauf nach Morea, und wurde vom Groß-Hertzog 1680. nach Cairo geschickt, allwo er viel Alterthümer sammlete, die aber, als das Schiff strandete, worauf er selche nach Liverno schickte, zu Grunde giengen. Er begab sich darauf nach dem gelobten Lande, dienete ferner viel Jahre als Medicus auf der Venetianischen Flotte, und erhielt nach der Eroberung von Napoli di Romania daselbst Hauß und Hoff, nebst einigen Ehren-Stellen. An. 1703. begab er sich als Medicus mit dem Venetianischen Bothschaffter nach Constantinopel, und heyrathete eine Tochter eines Edelmanns von Pesaro, die 5. Sprachen verstand, gieng darauf wieder nach Morea, und wurde mit allen denen Seinigen von denen Türcken 1715, als sie das Königreich überschwemmeten, zum Sclaven gemacht. Er schrieb il Peloponneso, overo le sette provincie di quel Regno descritte da Pausania, illustrate e ridotte al moderno, verfertigte auch ein Buch de moribus turcarum, welches nicht gedruckt worden, und starb 1717. in der Gefangenschafft. NZ.

Pink (Rob.) aus Hampshire in Engelland, studirte erst Medicinam, hernach Theologiam, war Custos Collegii novi zu Oxford, und bey Jacobo I. wegen seiner Fertigkeit im Disputiren sehr beliebt, schrieb quæstiones selectiores in Logica, Ethica, Physica, Metaphysica inter autores celebriores repertas; Poëmata Lat. &c. und starb 1647, 2. Nov. Wo.

Pinke (Guil.) ein Engelländer aus Hampshire, war ein Mitglied des Collegii Mariä Magdalenä zu Oxford, und docirte die Philosophie, schrieb im Englischen sinceri erga Christum amoris in Christiano probationem in vier Predigten, und starb 1629. im 30. Jahre. Wo.

Pinna (Franc.) ein JCtus, in seinem Vaterlande zu Perugia, wurde anfänglich Auditor di Ruota zu Macerata, erhielt hernach gleiche Würde zu Rom vom Pabst Gregorio XIII. schrieb decisio-

decisiones Rotales & Informationes super Canonizationem aliquorum sanctorum, und starb 1592. Ja.

Pinner (Carl) ein Puritanischer Prediger aus Hampshire, hatte sich erst auf die Jura gelegt, florirte um 1597. und schrieb einige Predigten. Wo.

Pinson (Franc.) ein Professor Juris zu Bourges, war so fleißig in seinen Lectionen, daß er offt 5. Meilen weit von seinem Landhause herein gieng, damit er nicht eine Stunde versäumen möchte. Er hatte allemahl 5. bis 600. Zuhörer, und starb endlich zu Bourges 1643. im 63. Jahre. Sein Enckel will seine dictata ad Philippi Imperatoris rescripta, und seinen Commentar. über die epistolas Papæ Honorii III. heraus geben. B.

Pinson (Franc.) ein Sohn des vorigen, studirte zu Bourges, allwo er den 5. April 1612. gebohren war, und zu Paris; war Unter-Decanus des Advocaten-Collegii, edirte Antonii Bengei & Franc. Pinsonii tract. de beneficiis eccles.; S. Lud. Franc. reg. pragm. sanct. cum præfat. & comment.; Caroli VII. Franc. regis pragm. sanct. manuale juris pontificii, Cæsarei & Gallici; *traité des droits du Roy sur les benefices ecclesiastiques &c.* und starb 1691, 10. Oct. zu Paris. Unter seinen Kindern ist Mr. Pinson des Riolles, ein sehr gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris. B.

Pinthereau (Franc.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1603, starb zu Paris 1664. Seine vornehmsten Schrifften sind: Theologia; hæreses & errores Petri Aurelii; Anti-Aurelius; Ortus, it. progressus Jansenismi; reliquiæ Abbatis S. Cyrani &c. W, d. Al.

Pintianus (Ferd.) siehe Nuñez.

Pinto (Ferdinand Mendez) ein Portugiese, lebte zu Ende des 15. Seculi, hielt sich lange Zeit in Indien auf, und verfertigte eine Reise-Beschreibung in seiner Mutter-Sprache unter dem Tit. Peregrinacam, welche Franciscus Herrera Maldonato vertheidiget, und ins Spanische übersetzet hat. Ant.

Pinto Correa (Gasp.) ein Portugiese von Garajal, lehrte die Rhetoric zu Coimbra, und die Philosophie zu Bracara, florirte 1631. und schrieb Gedichte rc. Ant.

Pinto (Hector) siehe Pintus.

Pinto (Jo.) siehe de Victoria.

Pinto de Sousa (Johann Vaz) ein Portugiesischer Philologus im 17. Seculo, von Garajal bürtig, gab den Virgilium mit Noten in seiner Mutter-Sprache heraus, unter dem Titul: Thesaurus Musæ Virgilianæ. Ant.

Pinto (Petr.) von Valentia aus Spanien, war Leib-Medicus bey dem Pabst Alexandro VI. schrieb Aggregatorem sententiarum doctorum omnium de præservatione & curatione pestilentiæ, und starb zu Rom um 1500. im 80. Jahre. Li. Man. r.

Pintus Ramirez (Andr.) ein Jesuite, gebohren zu Lissabon 1595, lehrte die Humaniora zu Villagateja, war auch Prediger und Professor Theologiæ zu Salamanca, starb zu Montfort 1654, 23. May und ließ Comment. in Cantic. Salom.; Annotat. ad c. XIV. Esaiæ; spicilegium sacrum; scholia in Papin. Statium; comment. in epistolas Christi ad VII. ecclesias Asiæ in Apocalypsi; de deiparæ ab originis peccato prærogativa &c. Al. Ant.

Pintus (Carolus) war in dem 16. Seculo in dem Neapolitanischen gebohren, und schrieb de honestis moribus deque latina oratione vindicanda; Philosagium; Carmelitarum auditorium; *l'istoria dell' incendio della Chiesa di Monte Vergine; Epigrammi,* nebst andern poetischen Wercken. To.

Pintus (Cellinus) ein Neapolitanischer Medicus, gab 1631. heraus il compendioso trattato sopra 'l male della peste. To.

Pintus (Jac.) ein Jesuite, gebohren in Sardinien 1576, starb zu Madrit 1650, und ließ de Christo crucifixo tom. II; Comment. in cap. 14. Jes. &c. Al. W, d.

Pintus (Hector) ein Portugiese, von Covilhaon, studirte anfänglich die Jura zu Coimbra und Salamanca, legte sich hernach auf die Philosophie, Theologie, Griechische und Hebräische Literatur, begab sich in den Orden des heiligen Hieronymi, lehrte die Theologie zu Coimbra, gieng endlich ins Kloster Cisla bey Toledo, allwo er 1584. starb. Man hat von ihm Comment. in Esaiam; in Ezechielem; in Danielem; in Lamentationes Jeremiæ; in Prophetiam Nahum; *Imagen da vida Christian in 2. Tomis &c.* Ant.

Pinus (Jo.) ein in Humanioribus sehr erfahrner Bischoff, von Toulouse, florirte im 15. Seculo, und schrieb de vita aulica; de vita Phil. Beroaldi; de laudibus Godri Urcei &c. K.

Pinytus, Bischoff von Gnossus in Creta, florirte ums Jahr Christi 175. und schrieb an St. Dionysium von Corintho einen Tractat. Hie. Eus. Ste.

Pio (Albert) siehe Pius.

Piperarius (Marchesinus) ein Richter zu Bologna, war von Cremona, lebte 1321. und schrieb de judiciis & controversiis; de origine Longobardorum. Ar.

Pipernus (Petrus) ein Philosophus und Medicus von Benevento, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb medicas petras divisas in duabus trinis; de effectibus magicis; de nuce magna Beneventana. To.

Pipherus (Petr.) ein JCtus zu Rom, practicirte daselbst, florirte 1657, und schrieb de Regularium disquisitione libellum dissertivum &c. Man.

Pipinus, siehe Pepinus.

Pipping (Henr.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Leipzig 1670, 2. Jan. studirte in seiner Vaterstadt und zu Wittenberg, wurde 1693. Sonnabends-Prediger, und nach einigen Jahren Diaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig; 1709. aber Ober-Hof-Prediger, Kirchen- und Consistorial-Rath zu Dreßden, und Doctor Theologiæ zu Wittenberg. Er schrieb dissert. de curioso novitatis studio; de Saulo per musicam curato; de triplici corona romani pontificis &c. welche 1708. unter dem Titul

tul exercitationes juveniles zusammen gedruckt worden; arcana bibliothecæ thomanæ Lipsiensis; memorias Theologorum; Einleitung zu denen Symbolischen Büchern; Schrifftmäßige Prediger-Gedancken; Parentationes; Predigten ꝛc. und starb 1722, 22. April. Leb.

della Pira (Hieronymus) ein Doctor und Professor Medicinä zu Neapolis, gebohren zu Scigliano in Calabrien, gab 1636. ein Werck heraus de improbo usu vesicatoriorum, Spirituum, & extractorum in omni febre. To.

Pirckheimer (Bilibaldus) ein Patricius und Raths-Glied zu Nürnberg, war 1470, 5. Dec. daselbst gebohren. Sein Vater Johannes, war ein JCtus, und Ertz-Hertzogl. Oesterreichischer Rath. Der Sohn brachte es in Ritterlichen Ubungen so wohl als in Studiis sehr weit, indem er nebst der Jurisprudentz die Theologie, Mathematic, Historie, Medicin und Griechische Sprache begreiffen lernte, auch eine Zeitlang Kriegs-Dienste that. Er studirte zu Padua und Pavia; wurde nach seiner Zurückkunfft in den Rath zu Nürnberg gezogen, und bey den wichtigsten Angelegenheiten theils als Abgesandter, theils als General über die Nürnbergischen Trouppen gebraucht; wobey ihm seine Beredsamkeit und Klugheit wohl zu statten kam. Kayser Maximilianus und Carolus V ernenneten ihn zu ihrem Rath. Er starb 1530, 22. Dec. im 60. Jahr als der letzte von seinem Geschlechte. Seine Schrifften, worunter eine Defensio Podagræ, hat Melch. Goldastus zusammen heraus gegeben. Hierbey ist nicht zu vergessen, daß er zwey gelehrte Schwestern gehabt, denen er ein paar seiner Ubersetzungen zugeschrieben; wie denn auch unter seinen Wercken etliche Briefe stehen, welche die älteste, Nahmens Charitas, verfertiget. Ge. Pant. Ad. Re. K.

Pirhing (Ehrenreich) ein Jesuite, gebohren zu Sigart in Bayern 1606, studirte die Philosophie und Jura, lehrte nachmahls in seinem Orden Philos. Theol. Polem. & Moral. Jus Canon. und die Heil. Schrifft, wurde endlich Prediger des Collegii zu Eychstadt, und zu Ende des 17. Seculi in Dillingen, schrieb auch verschiedene Tractate in libr. decret. Al.

Pirminius (Achilles) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Lindau 1505, hatte zu Wittenberg, Wien und Avignon in Franckreich studirt, wurde Stadt-Physicus in Augspurg, schrieb epitomen Chronicor. totius mundi; catalog. regum Christianor. & Hierosolymitanor.; Lindaviensis & Augustanæ urbium descriptiones; ein Buch von der Pest ꝛc. und starb 1577, 4. Dec. Ad.

von Piro oder Brune (Henr.) ein berühmter Jurist, von Cölln, lehrte zu Trier, wurde nachgehends ein Cartheuser, wie auch Prior in verschiedenen Klöstern, schrieb 4. Bücher über die Institut. nebst andern Sachen, und st. 1470. H. K. A.

Pirrus (Anton) ein Doctor Philos. und Medicinä von Piaza aus Sicilien, ward zum obersten Medico auf der itzt-erwehnten Insul erkläret, schrieb protomedicales constitutiones; Historiam Platiæ &c. und starb zu Palermo 1532. M.

de Pisa oder Pisanus (Alphons.) ein gelehrter Jesuite, von Toledo, war in 3. Facultäten, nemlich in der Theologischen, Medicinischen, und Philosophischen Doctor, machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt, und lehrte zu Ingolstadt und Dillingen die Theologie mit grossen Applausu. Nach diesem wurde er der erste Rector des neuen Collegii in Posen, kam von dar nach Kalisch, allwo er 1598. 70. Jahr alt, starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: Nicænum concilium primum generale; de abstinentia & continentia; de quæstionibus fidei controversis &c. Al. Ant.

Pisa (Bartholom.) ein Poete und Redner von Meßina aus Sicilien, lebte 1670. war ein Mitglied der Academie Officinæ, und schrieb la Lettera provata; Ragionamento fatto nell' academia della Fucina; Rime &c. M.

de Pisa (Franc.) von Toledo, war des Päbstlichen Rechts Doctor, Theol. & Philos. Decanus auf der Universität Toledo, Canonicus zu Segovien, ein Membrum des St. Catharinen-Collegii und derer Muzarabum major Sacellanus, schrieb im Spanischen Historiam de Toledo; Stimulum devotionis; Catalogum sanctorum aut virorum insignium ex ordine Francisci &c. Lateinisch: Comment. in Aristotelis libros de Anima; Manuale ad Sacramenta Ecclesiæ administranda; officium S. Dominici Silensis &c. und starb 1616. im 83. Jahr. W. d. Ant.

de Pisa (Jo. Rodriguez) ein JCtus, von Granada in Spanien, lebte im 16. Seculo, verwaltete unterschiedene Aemter in seiner Vater-Stadt, und schrieb eine Spanische Proceß-Ordnung unter dem Titul Curia Pisana. Ant.

Pisador (Didacus) ein Spanischer Musicus zu Salamanca, lebte im 16. Seculo, und schrieb de Musica de Viguela. Ant.

Pisana (Christina) eine gelehrte Italiänerin, schrieb thesaurum civitatis mulierum; viam magni studii, welches sie dem Könige in Franckreich Carolo VI. dedicirte. H. Ve.

Pisander, ein Griechischer Poete, lebte noch für Homero, oder nach Suidæ Meynung in der 33. Olympiade, und beschrieb in einem Gedichte, welches er Ἡρακλείαν nennete, die Thaten des Herculis. S. Meursius in Rhodo.

Pisander, ein Poete aus Lycaonien, lebte zu Alexandri Zeiten, und schrieb varias historias in 6. Büchern; de Jovis & Junonis nuptiis. S. Fa.

Pisanus (Balthasar) ein Neapolitaner, gab 1669. heraus Le poesie Liriche. To.

Pisanus (Bartholom.) siehe Bartholomæus.

Pisanus (Franc.) von Palermo aus Sicilien, trat in seiner Jugend in den Franciscaner-Orden, und machte sich durch Predigen bekannt; verließ aber 1630. seinen Orden wieder, und ward Ertz-Priester und Canonicus zu Cimina bey Palermo. Nachgehends begab er sich wieder zu den Franciscanern, verließ sie doch endlich

endlich zum andern mahl, trat sein voriges Amt zu Cimina wieder an, ward zugleich Proto-Notarius Apostolicus und Commissarius bey der Inquisition, schrieb einige Historische und Theologische Wercke, und starb 1663. den 13. Jan. M.

Piscator (Hermannus) oder Engeler, ein Benedictiner in dem Kloster St. Jacobi für Maynz, schrieb einen Brieff an Sarbillonem de initio urbis moguntinæ. Script. rer. moguntiacarum.

Piscator (Jo.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Straßburg 1547. war ein Mann von unglaublichen Fleisse, wurde Professor zu Herborn, und lehrte daselbst viel Jahre lang mit grossen Applausu, biß er den 26. Jul. 1626. starb. Seine vornehmsten Wercke sind: die aus dem Grund-Text von neuen ins Deutsche übersetzte Bibel; Analyses Logicæ Theologicæ in plerosque S. Codicis libb.; Commentar. in Exod.; in libb. Samuel & Chronic.; in Esdr. & Nehem.; in Apocal. Joh.; exul Christianus ad patientiam & reliquas virtutes plene informatus; tr. de gratia Dei; de prædestinatione &c. Bo. K. H.

Piscator (Jo.) ein Professor Theologiä am Gymnasio zu Siegen in der Graffschafft Nassau, schrieb Commentarios methodicos in Nov. Testam. und starb zu Straßburg 1646. H.

Piscator (Petr.) ein Evangelischer Doctor Theologiä und Philologus, gebohren zu Hanau den 7. April 1571. studirte zu Schleusingen, Wittenberg und Jena, war in den Orientalischen Sprachen wohl erfahren, wurde zu Jena eine Zeitlang Professor der Hebräischen Sprache, und endlich Theologiä, schrieb de baptismo; de æterna prædestinat. salvandor.; problemata sacra; comment. in formul. concordiæ; orat. de studiis theol. rite conformandis & instituendis &c. und st. 1611. den 10. Jan. Fr. W, m. Z.

Piscinarius (Jo.) siehe Wier.

Piscopia (Helena Lucretia Corn.) siehe Cornelia.

Piseeius (Thom.) von Mastoviee, schrieb ein Buch unter dem Nahmen M. Camilli in 2. Theilen de Anti-Christo. K.

Pisides (Georg.) siehe Georgius Pisides.

de Pisis (Barthol.) ein Italiäner von Pisa, florirte um 1519. war Professor Medicinä im Archigymnasio zu Rom, und Leib-Medicus bey Pabst Leone X.; schrieb epitomen Medicinæ theoricæ & practicæ; wie auch Streit-Schrifften wider Hier. de Eugubio. Man. 1.

de Pisis (Reinerus) ein Prediger-Mönch in Italien, florirte im 16. Seculo, und schrieb pantheologiam universæ Theologicæ veritatis in 3. Volum. K.

Piso (Ant.) siehe Pois.

Piso (Cn. Calpurnius) Frugi genannt, war A. U. 687. Bürgemeister zu Rom, und machte das Gesetz, welches Lex calpurnia de ambitu genennt wurde. Val. Max.

Piso (Guarinus) ein JCtus, von Padua, lehrte daselbst eine Zeitlang die Rechte, gab hernach einen Advocaten zu Venedig ab, wurde endlich Professor Juris zu Pisa, und starb zu Padua 1591. Sein Sohn Petrus wurde Profess. Jur. Civ. zu Salerno im Neapolitanischen. Sein andrer Sohn Thaddäus erhielt die Profession. Juris Canon. zu Padua, und commentirte über die Institutiones. Vom Vater hat man Tr. de Romanor. & Venetor. magistratuum inter se comparatione; in feudor. usus præludia methodice conscripta &c. Riccobonus in Gymnas. patavino.

Piso (L. Calpurnius) Frugi, zugenahmet, ein Zunfftmeister des Volcks, und Römischer Bürgermeister, lebte A. R. 640. Lex Calpurnia de pecuniis repetundis hat von ihm den Ursprung. Er war ein guter Jurist, Redner und Historien-Schreiber, und trieb die rebellischen Knechte in Sicilien zu Paaren. Cicero. Val. Max.

Piso (L. Calpurnius) ein edler Römer, lebte zu Trajani Zeiten, und schrieb ἀμπελικὸν [illegible]; libros II. de continentia veterum poetarum. Fa.

Piso (Nicolaus) ein Medicus aus Lothringen, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb de curandis internis corporis humani morbis in 3. Büchern. K.

Pisorius (Leonh.) ein Franciscaner von Parma, schrieb einen Comment. über die Klag-Lieder Jeremiä, und st. 1534. K.

Pissevin (Jo.) von Issoire in Auvergne, florirte zu Paris um 1586. da er über 50. Jahr alt war, und verfertigte verschiedene Latein. und Frantzösische Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

Pissinus (Andr.) ein Italiäner von Lucca, florirte 1675. und schrieb doctrinam naturalium, qua funditus eversis materiæ primæ, formæque substantialis & accidentalis, cunctisque ferme sectariorum sententiis, cujuslibet autoritate posthabita, rationibus firmis inopinata substituuntur, aut penitus obsoleta revocantur. Welches Buch zu Rom mit unter die verbothenen Bücher gesetzt worden. K.

Pistacchius, ein Clericus regularis von Neapolis in dem 17. Seculo, schrieb del stato nelle miserie, felice delle anime, del Purgatorio; del stato nella felicita miserabile; l'acque vivificanti. To.

Pistoris (Simon) anfänglich ein Professor Codicis, Doctor Juris und Ordinarius Fac. Jur. zu Leipzig, hernach Chur-Sächß. Geheimer-Rath und Cantzler, war 1489. 28. Oct. zu Leipzig gebohren. Sein Vater gleiches Nahmens, und sein Groß-Vater Nic. Pistoris sind Medicinæ Doctores, und Fürstliche Sächß. Leib-Medici gewesen. Er studirte zu Leipzig und in Italien, wurde nachmahls zu den wichtigsten Verrichtungen gebraucht, besaß eine vortreffliche Bibliotheck, hatte in seine meisten Bücher einige Anmerckungen geschrieben, war auch in vielen Wissenschafften erfahren, und studirte allemahl des Nachts von 12. biß gegen 4. Uhr. Endlich starb er 1562. 2. Dec. auf seinem Land-Gute Seuselitz. In seinem Epitaphio wird ihm das Lob einer besondern Gelehr-

lehrsamkeit und politischen Klugheit beygeleget; wie er denn als Cantzler an dem Sächsischen Hofe damahls die schweren Reichs-Sachen dirigiret, viele Reichs-Tage, und unter selbigen den zu Augspurg 1530. besuchet, auch sonst viel gefährliche Gesandschafften in- und ausserhalb Landes verrichtet. Mit drey Gemahlinnen hat er 23. Kinder gezeuget. Unter seinen Söhnen und Nachkommen sind die berühmtesten: D. Modestinus Pistoris, Ordinarius Fac. Jur. Ober-Hof-Gerichts-Assessor und Burgermeister zu Leipzig, wie auch Chur-Sächsischer Rath, dessen eintziger Sohn D. Ludov. Pistoris, Kayserlicher Cammer-Gerichts-Assessor zu Speyer gewesen. Hernach Callistus Pistoris, Chur-Sächsischer und Ertz-Bischöflicher Magdeburgischer Hof-Rath. Ferner Hartmann Pistoris, Chur-Sächsischer Appellation- und Geheimter-Rath, dessen Enckel Hanß Ernst von Pistoris, bey Churfürst Johann Georg I. in gleichen hohen Bedienungen gestanden, und als dessen Abgesandter den Westphälischen Friedens-Tractaten beygewohnet. Der Vater schrieb responsa Juris seu consilia, die mit Modestini fil. consiliis editt seyn. Ad. Seck. Vog.

Pistoris (Modestinus) ein JCtus, des vorgemeldten Simonis Pistoris ältester Sohn, war den 9. Dec. 1516. in Leipzig gebohren, studirte in Italien unter Andrea Alciato, Mariano Socino, Palma und Alexandrino gantzer fünff Jahr die Rechte, und wurde nachgehends in seiner Vater-Stadt Professor, Ordinarius der Juristen-Facultät, Ober-Hof-Gerichts-Assessor und Burgemeister, wie auch Churfürstlicher Rath. Ob er zwar mehrmahlen an Chur- und Fürstlichen Höfen beruffen worden, so blieb er doch lieber bey dem Academischen Leben, und erzeugete mit seiner Ehe-Frauen, Ludwig Fachsens, so vor ihm Ordinarius zu Leipzig gewesen, Tochter, einen Sohn, mit Nahmen Ludwig, welcher auch der Rechten Doctor und des Cammer-Gerichts-Assessor zu Speyer gewesen. Seine Consilia sind mit Fachsii und seines Vaters Wercken zugleich heraus gekommen. Er starb 1565. K. HL.

Pistoris (Hartm.) ein JCtus, der jüngere Bruder vorerwehnten Modestini, und Simonis Sohn aus der dritten Ehe, war unter dem Churfürsten Augusto anfänglich des Ober-Hof-Gerichts und Schöppen-Stuhls zu Leipzig Beysitzer, endlich aber auch Appellations- und Geheimbder Rath in Dreßden, und wird von etlichen Papinianus Saxonicus genennet. Seine Schrifften sind quæstiones Juris Romani & Saxonici in 4. Theilen, derer die erstern zwey er selbst, die letztern beyden aber sein Sohn Simon Ulricus heraus gegeben; it. Observationes singulares, quibus 230. memorabiles casus seu quæstiones explicantur, und starb den 1. Mart. 1601. im 58. Jahr. W, d. K.

Pistoris (Simon Ulricus) ein Sohn Hartmanni, scheinet so wohl in den Rechten als in der Literatur eine gute Erfahrenheit gehabt zu haben, indem er nicht nur die letztern zwey Theile von denen Quæstionibus Juris seines Vaters in Ordnung gebracht, und mit Anmerckungen versehen, sondern auch seine Critique an unterschiedenen Stellen derer alten Autorum ausgeübet. Janus Gruterus, der sein guter Freund war, hat seine Lateinischen Gedichte dem 5. Theil der Deliciarum Poëtarum Germanorum mit einverleibet. Er starb den 24. Jul. 1615. im 45. Jahr. W, d. K. HL.

Pistorius (Conrad) siehe Becker.

Pistorius (Georg.) war bey dem Hertzog zu Neuburg Kirchen-Rath, Decanus und Pastor zu Lauingen, schrieb Domum luctus; Leichen-Predigten; Apothecam Spiritualem; Instructionem de S. Ignatio; Domum cibariam spiritualem s. Conc. festivales &c. und st. 1686. W, d.

Pistorius (Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Nidda in Hessen 1546. woselbst sein Vater gleiches Nahmens Superintendent gewesen, der verschiedenen öffentlichen Religions-Gesprächen beygewohnet, und 1583. im 80. Jahre verstorben. Der Sohn legte sich auf die Medicin so wohl als auf die Theologie und Historie: und nahm erstlich die Calvinistische, nachgehends aber die Catholische Religion an; hielt auch 1589. mit dem Würtembergischen Theologo Doctor Jac. Andreä zu Durlach ein Religions-Gespräch; davon die Acta zu Tübingen gedruckt sind. Er soll darauf Kaysers Rudolphi II. Rath, Beicht-Vater und Canonicus zu Costnitz und Breßlau worden, endlich aber 1608. gestorben seyn. Ausser den vielen Streit-Schrifften wider die Lutheraner hat man von ihm einen Wegweiser vor alle verführten Geister, welchen D. Menzerus in seinem Anti-Pistorio widerlegt; Scriptores rer. Polon. it. Scriptor. rer. German. Fr. Bl. Seck. H. Arn.

Pistorius (Jo.) ein Doctor Juris und Gräflicher Schwartzburgischer Cantzler, gebohren zu Schwartzeborn in Hessen 1546. studirte zu Erffurth und Jena, kam endlich an den Schwartzburgischen Hof, und starb zu Franckenhausen 1607. Man hat von ihm eine Dissertation de petitione hæreditatis. Fr. W, d.

Pistorius (Simon.) siehe Pistoris.

Pistorius (Theophilus) ein Prediger in Joachims-Thal, war Joh. Matthesii Successor, starb im 78. Jahre seines Alters, und 50. seines Predigt-Amts, und ließ Enchiridion linguæ Hebraicæ. Gœtz.

Pithœus (Petrus) Herr von Savoydic, und Cantzler des Parlaments zu Paris, gebohren ohnweit Troyes in Champagne, den 1. Nov. 1539. studirte zu Paris und Bourges, war wegen seiner grossen Gelehrsamkeit, Klugheit, Tugend und Meriten berühmt, und von iederman als ein grosser Historicus, in den Antiquitäten wohl beschlagener Criticus, gelehrter JCtus, und unvergleichlicher Philosophus geehrt. Er soll kurtz vor der Parisischen Blut-Hochzeit die Catholische Religion angenommen haben, und beschrieb sein Leben selbst in aller Kürtze gar artig. Er starb 57. Jahr alt

zu Nogent an der Seine 1596. den 1. Novemb. welcher sein Geburts-Tag war, und wird wegen seiner vielen Schrifften die er herausgegeben, der Frantzösische Varro genannt. Man hat unter andern von ihm ein Buch von den Gebräuchen der Stadt Troyes; adversaria, welche in Gruteri Lampade artium T. II. stehen; not. in Persium; Juvenalem, Salvianum, Quintilianum &c. Hist. controversiæ veteris de processione Spir. S.; Mosaicar. & Romanar. legum collationem; Concilior. Gallicor. collection. &c. Er hat auch verschiedene alte Autores aus Manuscriptis corrigiret und aufs neue ediret. Johann Boivin hat 1715. zu Paris vitam, elogia & bibliothecam Petri Pithœi heraus gegeben. Teiss. K. Cr. H. Le. PB. Bat. Fa. Sam.

Pithœus (Franc.) ein Bruder des vorigen, war gleichfalls Cantzler zu Paris, und einer der gelehrtesten Leute seiner Zeit. Er fand das Manuscript der Fabeln Phädri, welches er seinem Bruder überließ, der sie hernach zu erst edirte, und starb um 1621. Der dritte Bruder Nic. Pithœus ist gleichfalls wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt. Pe. Cr.

Pitholeon, ein schlechter Poete von Rhodis, schrieb Epigrammata, darinnen er auf eine lächerliche Art die Griechische und Lateinische Sprache unter einander gemischet hat. H.

Pithopœus (Lamb. Ludolphus) ein Niederländischer Poete von Deventer, schrieb unter andern Gedichten, eines de nihilo, und starb 1596. K.

de Pitigianis (Franc.) ein Franciscaner, von Arezzo, florirte ums Jahr 1581, und schrieb summam Theologicam; commentar. in Genesin; criminalem canonicam &c. Wa.

Pitiscus (Bartholom.) ein Reformirter Chur-Pfältzischer Ober-Hof-Prediger, gebohren von armen Eltern zu Grünberg in Schlesien den 24. Aug. 1561, studirte zu Zerbst und Heidelberg, und war in denen Wissenschafften, sonderlich in der Mathematic, die er von sich selbst erlernet, wohl erfahren. Sein Tractat de Triangulis wurde von Tych. de Brahe sehr æstimiret. Er schrieb auch noch andere Dinge, z.E. Streit-Schrifften wider die Würtembergischen Theologos; ideas concionum in Psalmos; Predigten über den Esaiam &c. und starb den 2. Jul. 1613. Ad. H. B.

Pitiscus (Joh.) ein Evangelischer Prediger zu Fraustadt in Polen, gebohren zu Schwibussen 1540, studirte und promovirte in Magistrum zu Wittenberg, ward Prediger zu Lauban, hierauf Pastor zu Fraustadt, von dar wieder Pastor zu Lauban; zerfiel aber mit dem Rath daselbst, und wurde deßwegen abgesetzt, hielt sich eine Zeitlang zu Görlitz und Sagan auf, bekam nachgehends das Archi-Diaconat zu Jauer, muste aber auf Befehl der Kayserlichen Commission endlich sein Amt niederlegen. Nun hätte er zwar können länger daselbst bleiben, und seine bis anher gehabte Besoldung geniessen, allein er sagte: Ich will lieber sterben, als müßig seyn und nichts vorhaben. Diesemnach gieng er auf Militsch, ward Pfarrer und Superintendens, hatte aber kaum ein Jahr lang sein Amt verwaltet, so rührte ihn der Schlag auf der Cantzel, daß er keine Feder mehr ansetzen konte, sondern nur, was er predigen wolte, in Gedancken behalten, oder andern dictiren muste: weswegen er zum Emerito erkläret wurde. Er schrieb unter andern ein Gebet-Buch unter dem Titul: **Kurtz und gut des Heiligen Geistes**, und starb 1598. Laur. Ad.

Pitschmann (Georg Gottlob) ein Evangelischer Pastor zu Siegersdorff am Queiß in der Laußitz, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und schrieb den **Reichthum der Weißheit und Erkäntniß GOttes** aus denen Sonn- und Festtags-Episteln; den **verborgenen Schatz aus dem Acker der Sonn- und Festtags-Evangelien; Tauff-Reden; gottseelige und Vernunfftmäßige Vermuthung** von einem Gewächse der Erden, welches gleich wie Semmel gefunden worden; de prodigiis & ominibus; **vom Erdbeben**. Leb.

Pitseus, Pitsius, oder Pits (Joh.) ein Engelländer von Alton in Hampshire, war ein eifriger Catholicke, studirte die Philosophie und Theologie zu Rom, docirte die Oratorie und Sprache zu Rheims, gieng von dar in Lothringen und Deutschland, wurde zu Trier Licentiat, und zu Ingolstadt Doctor Theologiä, hernach Canonicus zu Verdun, so dann Beicht-Vater bey der Hertzogin von Cleve Antonia, und endlich Decanus zu Liverdun in Lothringen, schrieb Tractatum Theol. de legibus; item Tract. de beatitudine; de Episcopis & Apostolicis Viris; Relationes Historicas de rebus Anglicis, seu de illustribus Angliæ scriptoribus, darinnen er dem Baleo meist folgt, wohl er ihn sehr herunter macht, und starb den 17. Oct. 1616. Wo. Ghil.

Pitillus (Marcus Anton) ein Neapolitaner, gab 1603. commentaria de instruendo principe heraus. To.

Pitsius (Arthur) von Eisley aus Engeland, studirte zu Oxford, gieng aber hernach nach Doway, wurde Catholisch, da er wieder in Engeland kam, gefangen, und nach der Normandie gebracht; kam aber wieder nach Doway, wurde Doctor Theologiä und Cantzler bey dem Cardinal von Lothringen, schrieb Commentar. in IV. Evangelia & Acta Apostolorum, gieng endlich wieder nach Engeland seiner Gesundheit halben, und st. als ein Privatus 1634. Wo.

Pittacus, einer von denen 7. Weisen in Griechenland, war von Mitylene aus der Insul Lesbos, und ließ bey unterschiedlichen Gelegenheiten seine Klugheit und Tapfferkeit sehen. Er machte 600. Verse, welche die von ihm gestellete Gesetze in sich begriffen, und st. im 70. Jahre seines Alters in der 52. Olympiade. Er hatte eine überaus böse und hochmüthige Frau, welche, da er einsmahls Gäste gebeten hatte, den Tisch über den Hauffen warff, und alle drauf stehende Speisen verschüttete. Laer. Stan. S. Ælianus.

Pittala (Joseph.) ein Jesuite, geb. zu Francavilla in Sicilien 1617. legte sich sonderlich auf die Humaniora und Poesie, unterrichtete die Jugend an verschiedenen Orten mit guten Success, ward 3. mahl unsinnig, schrieb Panegyrici diversi e componimenti varii. Die übrigen Schrifften hat er theils in der Raserey zerrissen, theils liegen sie noch in MSC. Er st. 1677. im Oct. M.

Pittheus, ein Griechischer Redner, war des Pelopis Sohn und des Theseus Groß-Vater, lehrte in seinem Vaterlande die Rhetoric, und schrieb ein Buch von der Oratorie, welches jedoch verdächtig zu seyn scheinet. Pausanias. Vo.

Pius I. ein Pabst, von Aquileja, regierte im 2. Seculo, schrieb wider die Montanisten, und st. den 11. Jul. 165. als ein Märtyrer. H. Ol.

Pius II. ein Pabst, sonst Æn. Sylvius Bartholom. Piccolomini genannt, war einer von den besten und gelehrtesten Päbsten. Er war gebohren zu Corsignano den 18. Oct. 1405, und muste durch Ackern und andere Bauer-Arbeit in der Jugend sein Brod verdienen. Nachmahls erlangte er die vornehmsten Ehrenstellen, auch unter andern das Bisthum von Siena und den Cardinals-Hut, wurde auch zu den wichtigsten Verrichtungen gebraucht. Kayser Frid. III. dessen Secretarius er war, crönte ihn zum Poeten, und verschickte ihn etliche mahl als seinen Abgesandten, da er denn seine Klugheit und Beredsamkeit sonderlich sehen ließ. Endlich gelangte er zur Päbstlichen Würde, und starb zu Ancona den 14. August. 1464. Auf den Baselschen Concilio erwieß er nachdrücklich, daß der Pabst nicht über das Concilium zu erheben sey: aber als Pabst behauptete er das Gegentheil: Daher es hieß: quod Æneas probavit, Pius damnavit. Seine Schrifften sind: Cosmographia; historia Bohemica; Comment. in libros Antonii Panormitæ Poetæ de dictis & factis Alphonsi Regis memorabilibus; historia rerum Friderici III. Imperatoris; Comment. historic. de Concilio Basil. epitome decadum Blondi, ab inclinatione imperii ad Joh. XXIII. Papæ tempora; de educatione puerorum; de veritate Christianæ religionis; historia Asiæ minoris & Europæ; de miseriis Curialium; de studio venandi; de arte grammatica; de moribus & origine Prutenorum; Epistolæ &c. Seine Schrifften sind 1571. zu Basel nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden. Ausführlicher aber hat Johann Anton Campanus dasselbe ausgearbeitet. Dieser Pabst soll Verfasser von dem bekannten Disticho seyn:

> Non audet stygius Pluto tentare, quod audet
> Effrenis monachus, plenaque fraudis anus.

Pius III. ein Pabst, sonst Franc. Todeschinus Piccolomineus von Siena, war des vorigen Schwester Sohn, studirte zu Perugia Jura, und wurde daselbst Doctor, war ein grosser Patron der Gelehrten, vertirte Dionis libellum de Regno aus dem Griech. ins Latein. übersetzte auch Pii II. Opera; schrieb viel Episteln, und st. 1503, 18. Oct. Ol.

Pius V. ein Pabst, zuvor Franciscus Michael Ghislieri genannt, gebohren zu Bosi in Meyländischen den 17. Jan. 1504, war ein Dominicaner Mönch, Professor Theologiä zu Pavia, Prior in unterschiedenen Clöstern, Inquisitor zu Como und Pergamo, Comissarius des heiligen Officii, Bischoff zu Sutri und Nepi, Præfectus domus Inquisitionis, Cardinal, Bischoff zu Mondovi, und endlich 1566. Pabst; schrieb Catechismum pro instructione Sacerdotum; tractatum contra hæreses; motum proprium super census; constitutiones & literas Apostolicas &c. starb den 1. May 1572 und wurde 1710. canonisiret. Paul Alexander Maffei, hat dessen Leben zuletzt 1712. in Italiänischer, und Thomas Maria Minorellus eben dasselbe Jahr in Latein. Sprache herausgegeben.

Pius (Albertus) Fürst von Carpi in Italien, machte sich durch seine Tapfferkeit, Klugheit, Beredsamkeit und Gelehrsamkeit berühmt, wurde von verschiedenen Potentaten als Abgesandter gebraucht, starb endlich 1529. zu Paris an der Pest im besten Alter, und ließ ein Buch wider Lutherum und Erasmum Roterod. Jov.

Pius oder Faunus (Bonaventura) war von Costacciato aus Umbrien, wurde 1543. zum General der Minoriten, und 1548. zum Bischoff von Aqua erwehlet, und schrieb über den Scotum. Ja.

Pius (Jo. Bapt.) ein Italiänischer Philologus, florirte 1404. ward des Beroaldi Schüler, verfertigte Annotationes priores & posteriores; Commentar. in Plautum; Lucretium; Fulgentium; Sidonium &c. schrieb gar einen unangenehmen Stylum, und starb plötzlich. Denn als er die Mittags-Mahlzeit vollendet hatte, laß er in Galeni Schrifften de signis propinquæ mortis. Hierauf bemerckte er an seinen Nägeln einige ungewöhnliche Flecke, deßwegen ließ er sich gegen die Anwesenden vernehmen: Ergo sæva Parca instans vitæ meæ filum commordet. Bald hernach beschloß er sein Leben in den Armen des Poeten Probi. Jov. Gad.

Pius (Thomas) siehe Ituren.

Pizarro (Didacus) ein Spanischer JCtus, lebte um 1550. und schrieb Sobre los Censos &c. Ant.

Pizarro und Orellana (Ferdin.) ein Ritter von Calatrava aus Truxillo, studirte die Rechte zu Salamanca, ward nachgehends Professor daselbst, kam hierauf in den Rath zu Sevilien, ferner zu Granada; wurde in folgender Zeit in letztgedachter Stadt Königl. Fiscal und Rath der Ritterschafft, endlich aber von dem König zu einem Mitglied des grossen Raths von Castilien ernennet. Er schrieb Varones illustres del Nuevo mundo descubridores, conquistadores, pacificadores de las Indias Occidentales, sus vidas, virtud, hazanas y claros blasones illustradas con singula-

singulares observationes juridicas morales y politicas &c. und st. zu Madrit 1640. Ant.

Pizarro de Aragon (Jo.) ein Ritter von Calatrava aus Trurillo in Spanien bürtig, lebte um 1620. und schrieb discursos de la Raçon; Erudicion de Re..as y privados &c. Ant.

Pizzichettone oder Picifcone (R. David.) ein Jüdischer Artzt, ohnweit Cremona gebohr. lebte 1485 und schrieb einen Tractat von der Medicin. Ein andrer gleiches Nahmens, hat ein Buch vom Lobe Davids geschrieben, darin er die Glaubens-Articul der Jüden abhandelt. Ar. W.

Placæus (Josua) ein Reformirter Theologus von dem Geschlechte Petri Plateani, ward von seinen 4. Brüdern, die alle Prediger waren, erzogen; wurde sehr jung Professor Philosophiä zu Saumur, 1625. Prediger zu Nantes, und hernach Theologiä Professor zu Saumur; allwo er nebst Capello und Amyraldo lehrete, und unter andern zu behaupten suchte, daß Adams würckliche Sünden denen Nachkommen nicht unmittelbahr, sondern vermittelst der Erb-Sünde zugerechnet würden. Er schrieb Disputationes de Deitate Christi, nebst einigen andern Wercken, welche 1699. und 1702. zu Franecker in 4to zusammen gedruckt worden, und starb 1655.

Placæus (Petr.) siehe Plateanus.

Placcius (Vincentius) ein Polyhistor und Philosophus, geb. zu Hamburg 1642, allwo sein Vater Joh. Placcius, ein berühmter Medicus und Stadt-Physicus war. Er studirte zu Hamburg, Helmstädt und Leipzig, wie auch auf den Ital. Frantzös. und Niederländischen Academien. Zu Padua wurde er bey der Teutschen Nation erstlich Bibliothecarius, darauf Consiliarius, endlich Vice-Pro-Rector der Academie und Syndicus; zu Orleans, aber Licentiatus Juris, nach gehaltener Disput. de interpretatione legum. Nach seiner Zurückkunfft practicirte er in Hamburg, und wurde 1675. zum Professor Philos. moralis und eloqu. bey dem Gymnasio beruffen. Er schrieb Theatrum anonymor. & pseudonymor.; typum accessionum moralium; philos. moralis plenioris fructum præcipuum; de augenda morali scientia; gründlichen Beweiß von der menschlichen Seelen Unsterbligkeit; typum medicinæ moralis; de arte excerpendi; de jureconsulto perfecto; carmina juvenilia &c. ließ auch viel in MSto, und st. unverheyrathet 1699, 6. Aprill. Sein Leben hat Joh. Alb. Fabricius weitläufftig beschrieben, und solches dessen Theatro Anonymorum und Pseudonymorum fürgesetzt. K. AE.

von Place (Petr.) siehe Plateanus.

Placentia (Franc.) ein Ital. Doctor Juris von Neapolis, war Geographiä Professor zu Modena, hinterließ ein opus posthum. mare Ægæum redivivum seu chorographia Archipelagi, cum brevi descriptione Græciæ, Moreæ, Candiæ & Cypri, und starb 1686. W. d.

Placentinus, ein alter Glossator um das Ende des 12. Seculi, gebürtig von Montpellier aus Languedoc, studirte zu Bologna, legte zu Montpellier um das Jahr 1196. ein Gymnasium an, lehrete in selbigen die Rechte, und soll der erste gewest seyn, der das Justinianische Recht in Franckreich bekannt gemacht. Er war sehr hochmüthig; und weil Rogerius eine kleine Summam geschrieben, suchte er, dessen Nahmen durch seine Arbeit zu verdunckeln, und schrieb summam in Codicem & Institutiones: wurde zweymahl nach Bologna beruffen allda zu lesen, kam aber allzeit in seine Vater-Stadt zurücke, schrieb ein neues Compendium über die 3. letzten Bücher des Codicis, ein Compendium über die Pandecten; de Judiciis; de Actionibus; de Accusationibus &c. und starb zu Montpellier. For. Panz.

Placentinus (Callistus) ein gelehrter Niederländer von Brüssel, florirte 1540. und schrieb Enarrationes in Evangelistas; lib. de locis Palæstinæ &c. K.

Placentinus (Jo.) war Professor Mathem. auf der Universität Franckfurth an der Oder bey 30. Jahren, schrieb Syncretismum Philosophicum inter Cartesium & Aristotelem; Dissertat. de calore & motu membrorum corporis humani; Geometriam; Disput. de Oceani fluxu & refluxu &c. und st. den 11. Mart. 1683. W. d.

Placentinus oder Placentius (Joh. Leo) sonst Plaisant genannt, ein Dominicaner-Mönch geb. zu St. Truy, lebte ums Jahr 1526. und schrieb eine Historie von denen Bischöffen zu Tongern, Mastricht und Lüttig, so aus fabelhafften Schrifften genommen war, wie auch einige Gedichte; als de porcorum pugna, darinn sich alle Worte vom P. anfangen. H. A.

Placentinus (Jul.) ein Römischer Medicus, lebte 1657. und schrieb Anatomiam novam; geotomiam exhibentem problemata explorandi latitudines locorum &c. K.

Placentinus (Wilh.) ein Medicus von Verona, lebte zu Kaysers Rudolphi I. Zeiten, und schrieb summam conservationis & curationis Guilelminam; Chirurgiam. K.

la Placette (Joh.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Pontac in Bearn, 1639, 19. Jan. studirte zu Montauban, und wurde im 21. Jahr zum Predigt-Amte zu Orthes ordinirt, verwaltete solches zu Nay in Bearn, biß er 1685. wegen Wiederruffung des Edicts von Nantes aus Franckreich gehen muste. Er kriegte darauf eine Vocation nach Königsberg, wurde aber, ehe er solche antrat, von der Königin in Dennemarck nach Coppenhagen gefordert, daselbst eine Frantzösische Kirche anzurichten: bey welcher er auch als Prediger von 1686. biß 1711. gedienet. 1712. ging er nach Holland, 2. Priester für die Frantzösische Kirche nach Coppenhagen zu suchen, blieb auch mit Königlicher Erlaubniß daselbst, und st. 1718, 25. April. Er schrieb Traité de l'orgueil; nouveaux Essais de Morale; *observationes historico-ecclesiasticas*, *de potestate Pontificis in definiendis fidei rebus*; la mort

des justes; traité de la conscience; traité de la restitution; divers traités sur des matieres de conscience; *dissertat. de insanabili Romanæ ecclesiæ scepticismo*; traité de la foi divine; la communion devote; traité de l' autorité des sens contre la transsubstantiation; traité des bonnes oeuvres en general; reflexions cretiennes sur divers sujets de morale; la morale cretienne abregée, welches er selbst für die beste unter seinen Schrifften gehalten; traité de l' Aumone; traité du serment; unterschiedene Streit-Schrifften gegen Monsieur Bayle; Joncourt und Naudé vom Ursprunge des Ubels, von der heiligen Dreyfaltigkeit, und denen Glücks-Spielen. Unter denen Dingen so er in MSS. hinterlassen, ist ein grosses Werck, von denen Streitigkeiten mit denen Papisten, sonderlich von Infallibilität der Kirche; welches einen Folianten austrägt. Eu, S. BB.

Placidus, siehe Luctatius.

Placidus, ein Italiänischer Theologus, von Parma, lebte 1558. und schrieb über die Psalmen. K.

Placiola (Rolandus) ein JCtus, lebte 1310. und schrieb de Feudis; de Regibus &c. Panz.

Placitus (Sextus) ein Platonischer Philosophus, hat de medicina ex animalibus geschrieben, welches Werckgen Stephanus in medicæ artis principibus, und Andreas Rivinus zu Leipzig nebst andern Medicinischen Wercken heraus gegeben.

Placius (Conrad Wolffgang.) ein Evangelischer Doctor Theol. geb. zu Rappersweil im Würtembergischen 1531. studirte zu Tübingen, woselbst er nachgehends eine Zeitlang Prediger war, kam von dar nach Biberach, und schrieb inquisitionem catholicam; apologiam catholicam advers. Casp. Francum; tr. de spectris & lemurib.; artem moriendi; Predigten; Vindication. variar. cantion. ecclesiasticar. &c. Fr. K.

Placotomus (Jo.) sonst Bretschneider genannt, gebürtig von Murstadt, ein guter Freund Melanchthonis, ward 1543. Doctor Medicinä zu Wittenberg, darauf erster Professor Medic. zu Königsberg, und soll hernach am Gymnasio zu Dantzig Professor gewesen seyn, allwo er um 1574. im 60. Jahr gestorben. Er schrieb doctrinam de tuenda sanitate; de natura cerevisiarum & de mulso; compendium Pharmacopœæ; dispensatorium medicamentorum; de ratione docendi; Erotemata dialecticæ &c. Prx.

Placy (Georg. Franc.) ein Böhmischer Jesuite, von Budweis, liter. hum. Phil. Linguæ Hebrææ & Theol. Lector, schrieb Rosam Pentaphyllum. und st. den 19. Aprill 1664. im 85. Jahre. W. d.

Plaisant (Joh. Leo.) siehe Placentinus.

de la Planche (Steph.) ein Parlaments-Advocat zu Paris, lebte 1555. und übersetzte von Taciti Annalib. die ersten 5. Bücher. Cr. Ve.

Planciades Fulgentius (Fabius) siehe Fulgentius.

Plancius (Guil.) siehe Plantius.

Plancius (Petr.) ein Niederländischer Geographus, war bey die 40. Jahr Pastor zu Amsterdam, soll Globum seu emendatum typum Orbis terrarum heraus gegeben haben, und ist den 15. May 1622. gestorben. W. d.

Planckenauer (Jo. Christoph.) ein Deutscher Poete, lebte um 1678. führte in der Palmen-Gesellschafft den Nahmen des Geschmückten, schrieb letzten Gerichts- und Todten-Proceß; Biblische Blumen rc. Neu.

Planer (Jo. Andr.) Philos. Magister, von Strehla aus Meissen, war anfänglich Adjunctus und hernach Professor Mathem. Super. zu Wittenberg, schrieb dissertationes de anima humana; de Historia Variscíæ; de enthymemate; de epistolis &c. hatte in willens in allen Facultäten zu promoviren, starb aber in seinen besten Jahren 1714. Pro.

Planerius (Andr.) ein Doctor Medic. gebohr. zu Botzen in Tyrol 1546. studirte zu Tübingen, woselbst er in folgender Zeit Prof. Philos. und Medic. wurde, nachdem er zuvor einige Jahre zu Straßburg gelehret hatte, schrieb methodum investigandi locos affectos; verschiedene philos. und medicin. Disputatt. &c. und st. 1607. Fr. Li.

Planerus (Jo.) ein Medicus von Quinzana aus dem Brescianischen, st. 1570. im 90. Jahre, und ließ Commentar. über verschiedene Schrifften Galeni und Avicennä; consil. de curatione morbi Gall.; de curatione difficultatis urinandi; collegia nonnulla ad varios morbos; *l'immortalità dell' anima, la descrizione di Quinzana &c.* Ad. Li. Ghil.

Planes (Hieron.) ein Carthenser von Inca aus der Insul Majorca, lebte zu Anfang des 17. Seculi, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, und schrieb Examen de Relationes verdaderas y falsas, y de los raptos; sermones varios &c. Ant. Wa.

de Planis (Jo.) ein Priester und Prior des Stiffts S. Laurentii in Sicla, florirte 1574. lehrte eine Zeitlang die Humaniora, und schrieb Limam s. Dictionarium poëticum. M.

Planothea, ein Eheweib des Icarii, so lange für Homero gelebt, soll das carmen heroum s. hexametrum erfunden haben. CA.

Plantavit la Pause (Jo.) Lat. Plantavitius Pausanus genannt, Bischoff zu Lodeve, war aus Franckreich, hatte sonderlich die Oriental. Sprachen wohl studirt, und war schon Prediger bey der Reformirten Gemeine zu Beziers, als er 1604. Römisch-Catholisch wurde. Er starb auf dem Schlosse Margon 1651. im 75. Jahr, und ließ eine Historie der Bischöffe von Lodeve; florilegium biblicum heb. lat.; florileg. Rabbin. heb. lat. cum biblioth. Rabbinica; Thesaurum synonymicum hebræo-Chaldæo-Rabbinicum &c. Co. B. Mo.

Plantinus (Christoph.) ein berühmter Buchdrucker zu Antwerpen, war aus Franckreich bürtig, und soll nicht einmahl die Lateinische Sprache verstanden haben, wiewohl ihm andere ziemliche Gelehrsamkeit zuschreiben. Die von ihm gedruckte grosse Bibel und andere Wercke werden wegen ihrer Accuratesse

sehr æstimiret. Er gerieth endlich in grosse Schulden, und starb zu Antwerpen 1589/75. Jahr alt. Teiss. Cr. Fr.

Plantius (Guil.) ein Medicus von Mans aus Franckreich, florirte 1540. verfertigte Scholia in Pharmaciam Joh. Fernelii; übersetzte Galeni Comment. in aphorismos Hippocratis; Plutarchi Convivium der 7. Weisen und de superstitione; Synesii homilias und Philonis Opera ins Latein. K.

Plantsch (Martinus) ein Doctor und Professor Theologiä zu Tübingen im 15. und 16. Seculo, schrieb de Sagis maleficis, und starb 1533, 18. Julii. Er hat nebst Doctor Hartsessero das berühmte stipendium S. Gregorii und S. Martini zu Tübingen gestifftet. Moser vitæ Prof. tubing.

Planudes (Maximus) ein Griechischer Mönch, lebte im 14. Seculo zu Constantinopel unter Kaysers Andronici Regierung, war wegen seiner Erfahrenheit in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch andern Wissenschafften berühmt, und schrieb de processione Spiritus S. contra Latinos; orationes; epigrammata Græca; scholia in Diophanti priores duos libros &c. K. C. Possev. Fa.

Planzonus (Joseph.) ein Abt zu St. Elia in Sicilien, war von Nicosia, woselbst er auch ein Canonicat bey S. Nicolai bekam, florirte 1640. und schrieb Raguaglio dell' origine ed antichità della Famiglia Diaceto. M.

de Plaon oder Plaout (Petrus) ein Doctor zu Paris, florirte im 15. Seculo, wohnte 1409. als ein Deputirter von der Parisischen Universität, dem Concilio zu Pisa bey, und behauptete mit wichtigen Gründen, daß die Kirche über den Pabst sey. H.

Plarre (Ernst Martin) ein JCtus, gbohren zu Berlin 1684, 28. May, allwo sein Vater Joh. Adam Christoph Plarre Ober-Kriegs-Commissarius, Steuer-Rath und Accis-Director gewesen, studirte zu Berlin, hielt im 14. Jahre in dem Frantzösischen Collegio daselbst unter Steph. Chauvin eine Disputation de mundo mit besonderer Fertigkeit, gab in eben denselben Jahre historiam anabaptistarum heraus, brachte auch die Offenbahrung Johannis in zierliche Lateinische Verse, zohe im 16. Jahre nach Franckfurth an der Oder, und schrieb die Disputation de justitia armorum Cevennensium. Drey Jahr darauf gienge er nach Leyden, und ließ die Schrifft Severini de clamoribus drucken, weil Crenius auf ihn und Perizonium in einem Buche gestichelt hatte; sahe sich auch zu Franecker, Gröningen, dem Haag, Amsterdam, Oxford und Cambridge um. Nach seiner Zurückkunfft zu Berlin, wurde er im 23. Jahre Geheimder- und Legations-Secretarius bey der subdelegirten Visitation des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Wetzlar, darauf an den Chur-Mayntzischen Hof, auch an den Schwäbischen Creyß nach Ulm, und an den Fränckischen nach Nürnberg geschickt; worauf er mit dem Grafen von Metternich nach Wien reiste, auch um diese Zeit die Schrifft Eleutherii Philopatrii de pace cum Gallis ineunda drucken ließ. Kurtz darauf wurde er nach Franckfurth zu dem Kayserlichen Wahl-Tage als Geheimder-Secretarius geschickt, woselbst er sich wegen des Capitulations-Werckes viel Mühe gegeben, auch von Kayserl. Maj. in den Freyherren-Stand erhoben worden. Nach seiner Zurückkunfft zu Berlin 1712. wurde er Hof- und Cammer-Gerichts-Rath; wie auch Kriegs-Rath bey dem Königlichen General-Kriegs-Commissariat; 1715. aber, da er nicht viel älter als 30. Jahr gewest, zum Geheimden-Rath erkläret. Er hatte die meisten und besten Bücher, welche zur Chur-Märckischen Historie gehören, gesammlet; besaß eine schöne Bibliothec, hatte eine besondere bibliothecam poëticam angelegt, war auch Willens Nic. Leuthingeri commentarios de Marchia mit Anmerckungen heraus zu geben, weswegen er bereits einen prodromum drucken lassen, starb aber 1716, 5. May an der Colique. NZ.

Plaseer (David Theodor.) ein Medicus, von Ziericsee aus Seeland, lebte 1603. zu Antwerpen, und schrieb in seiner Mutter-Sprache Commentar. über Hippocratis Aphorismos; ingleichen Enchiridion continens remedia contra pestem &c. A.

Plasius oder Piasius (Jo. Bapt.) ein Medicus, Philosophus und Mathematicus von Cremona, hatte es sonderlich in der Astrologie sehr weit gebracht, lehrte zu Ferrara mit grossen Applausu, starb 1492, 1. Febr. in hohen Alter, und hinterließ epistolas; sermones; Streit-Schrifften nebst andern Wercken. Ar.

de la Plata (Jo.) ein Carmelite, von Sevilla, im 17. Seculo, war Prediger und Chronographus seines Ordens, und schrieb Defensorio de la antiguedad, legisladores y santos de la Sagrada religion de nuestra Sennora del Carmen de la antigua observancia; defensivo contra el frenesi de Portugal &c. das letzte aber kam ohne Meldung seines Nahmens heraus. Ant.

Platamonius (Antonius) J. U. Doctor, von Catanea aus Sicilien, lebte 1540. und schrieb Annotationes super ritu regni Siciliæ, welche in Marcelli Conversani Commentariis super Ritu zu finden seyn. M.

Platamonius (Franc.) ein Edelmann, von Palermo, legte sich auf die Poesie und Oratorie, trat in die Academie derer Reaccensorum in seiner Vaterstadt, schrieb Canzoni Siciliane und andre Poesien, und st. zu Palermo 1654. 8. Jun. ohngefehr 80. Jahr alt. M.

de Platea (Johannes) ein JCtus, lebte um 1404. schrieb einen Tractat de feudis. K.

Plateanus oder Platea, oder Placæus (Petr.) ein in den Rechten, wie auch in Historischen und Theologischen Wissenschafften wohlerfahrner Staats-Mann in Franckreich, von Angoulême bürtig, war zugleich wegen seiner Beredsamkeit beliebt, wurde Präsident zu Paris, a la cour des Aides, kam aber bey der Blut-Hochzeit 1572. ums Leben, und hinterließ

Para-

Paraphrasin über einige Titul derer Institutionum; traité de la vocation; de l'excellence de l'homme Chretien; commentaires de l'etat de la religion & republ. sous le Roi Henri & Francois seconds & Charles neuvieme. Cr. Ve. B.

Plateanus (Petr.) ein Schulmann aus Brabant, ward 1525. Rector im Joachims-Thal, hernach in Zwickau, nachgehends Professor Ethic. zu Marpurg, woselbst er auch 1533. in Magistrum promoviret hatte. Er hielt scharffe Disciplin in der Schule, schrieb Gramaticarum introductionum lib. I.; epistolas de Anabaptistis; libb. de recto usu moralis Philosophiæ; lib. de vivendi ratione &c. wiederholte auf seinem Tod-Bette öffters folgende Worte: **Der Fürst dieser Welt ist schon gerichtet; ingleichen: Niemand wird meine Schaafe aus meinen Händen reissen**, und starb 1550. Lud.

Plateanus (Theodor.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Zwickau in Meissen 1530. studirte zu Wittenberg, ward bey verschiedenen Armeen Feld-Medicus, und starb endlich zu Wittenberg als Raths-Herr 1608. Ad. Fr. Pro.

Platelius (Jac.) ein Niederländischer Jesuite, gebohren 1608. starb in hohen Alter als Rector des Collegii zu Doway, und verließ: synopsin cursus theologici; inspectionem interioris hominis; Auctoritatem contra physicam prædeterminationem stabilitam &c. Al.

Platerus (Thomas) ein Schweitzer, gebohren 1499. zu Grechen einem Dorffe im Wallißer-Lande, brachte seine Jugend mit Vieh hüten und betteln zu, lernete dabey fast ohne einige Anweisung Lateinisch, Griechisch und Hebräisch, begab sich auf das Seyler Handwerck, laß aber dabey unter der Arbeit die Hebräische Bibel, den Homerum und Euripidem; hielt auch hernach täglich unterschiedenen Gelehrten in Oporini Hause in seinem Seiler-Schürtzgen ein Hebräisch Collegium. Darauf zog er nach Risp, allwo er das Seiler Handwerck getrieben, Schule gehalten, auch mit Wein und Obst gehandelt, hernach aber zu Basel Oporini Provisor geworden. Nach diesem wurde er des Leib-Medici bey dem Bischoff von Bruntrut Diener, seine Frau aber dessen Magd, damit er die Medicin lernen möchte. Ferner studirte er im Collegio zu Basel, wurde bestellet die Griechische Sprache in Pädagogio zu lehren, war 4. Jahr bey Herwagio Corrector, richtete hernach selbst eine Druckerey an, ließ sie aber nach einiger Zeit liegen, und wurde auf der Burg Schulmeister. Endlich kauffte er ein Guth, und legte eine Land-Wirthschafft an, wurde pro emerito erklährt, und st. 1582, 20. Jan. Altes.

Platerus (Felix) ein Medicus, war des vorhergehenden Thomä Plateri Sohn, gebohren zu Basel 1536, prostitirte daselbst lange Zeit mit grossem Ruhm, machte 160. Doctores, schrieb de corporis humani fabrica & usu; observationum libr. III.; Praxin medicam; de febribus; de alimentis; de medicamentorum compositione &c. und starb 1614. Ad. Li.

Platerus (Thom.) ein Bruder des vorigen, gebohren 24. Jul. 1574. succedirte demselben in der Medicinischen Profeßion, und starb den 4. Dec. 1628. Sein Sohn Felix war gleichfalls Medicinä Doctor und Professor zu Basel, wie auch ein Mitglied des Raths, zugirte seines Vaters Praxin Medicam; verfertigte noch andere Schrifften, und starb 1671. im 66. Jahre. Fr. H.

Platerus (Franc.) ein Philosophus und Medicinä Doctor, war ein Vetter des vorigen, gebohren 1645. edirte Felicis Plateri, des ältern, Observationes in 3. Büchern vermehrt, und starb vor etlichen Jahren. H.

Platina, oder de Sacchis it. Saccus (Bartholomeus, oder Baptista) wurde von dem Orte seiner Geburth, einem Dorffe in Cremonesischen, welches Platina (heut zu Tage Piadena) hieß, Platina genennet, war 1421. von geringen Eltern gebohren, brachte sich aber durch seine guten Qualitäten in die Höhe, hielt sich einige Zeit im Kriege auf, gieng hernach nach Rom: und da gab ihm der Cardinal Bessarion einige Präbenden; Pius II. aber das Amt eines Abbreviatoris. Paulus II. hingegen nahm ihm solches wieder, hielt ihn geraume Zeit gefangen, und ließ ihn gar torquiren. Allein Pabst Sixtus IV. machte ihn nach ausgestandenen Drangsalen zum Bibliothecario im Vatican. Er schrieb die Leben der Päbste biß auf Paulum II. ingleichen 6. Bücher de rebus Mantuanis & Gonzagorum familia; tract. de pace Italiæ componenda & de bello Turcis indicendo; dialogos de falso & vero; contra amores; de vera nobilitate; de optimo cive &c. und starb 1481. zu Rom an der Pest. Seine Historia urbis Mantuæ und familiæ Gonzagæ ist in den thesaurum antiquitatum & historiarum Italiæ gesetzt worden. Ar. AE. Gad. Vo. PB. Jov.

Plato, ein Griechischer Philosophus, das Haupt derer so genannten Academicor. von Athen, bekam den Nahmen von seinen breiten Schultern, da er sonst Aristocles hieß, legte sich anfangs auf die Mahler-Kunst und Poesie, erwehlte nachgehends die Philosophie, und warff alle seine verliebten und andern Gedichte ins Feuer. Er wolte gern von allen gelehrten Leuten seiner Zeit etwas lernen; that daher auch so gar eine Reise in Egypten, sich mit den Egyptischen Priestern zu besprechen. Daselbst soll er von der Jüdischen Religion Unterricht empfangen haben. Nach seiner Zurückkunfft richtete er zu Athen seine Schule auf, und lehrte mit grossen Zulauff; wie denn so gar einige Dames zu ihm in die Schule gangen. In der Physic, so fern darinn die in die Sinnen fallenden Dinge tractiret werden, folgte er Heraclito. In der Vernunfft-Lehre und Metaphysic hielt ers mit Pythagora, und in der Morale mit Socrate. Er trug seine Philosophie in keiner Systematischen Ordnung, sondern hin und wieder in seinen

seinen Gesprächen auf eine fast sceptische Manier vor; setzte die Weißheit in Wissenschafft derer Dinge, die wahrhafftig sind, und bloß mit dem Verstande gefasset werden, nemlich GOttes, und der vom Leibe abgesonderten Seele: glaubte, es wären zwey Principia aller Dinge; GOtt und die Materie, wozu er bißweilen auch Ideam setzte. Daraus aber kan die Göttliche Dreyeinigkeit nicht hergeleitet werden. Seine Morale lief dahinaus: daß sich die Seele durch die Meditation von den Banden des Leibes loß reissen, und also GOTT gleich werden müsse. Dabey aber müsse vorher gehen die Selbst-Erkänntniß, die Reinigung, und die Einkehrung in sich selbst. Er war ziemlich neidisch, und starb in der 108. Olympiade, ohngefehr 348. Jahr vor Christi Geburth an eben dem Tage, nemlich den 7. April, an welchem er vor 81. Jahren gebohren worden. Er hat niemahls geheyrathet. Seine Wercke bestehen meist aus Dialogis, und sind unter andern 1602. mit Marsilii Ficini Lat. Ubersetzung und Comment. heraus kommen. AE. Gad. K. H. Vo. Laert. PB. Stan. Fa.

Plato, ein Poeta Comicus, von Athen, schrieb 28. Comödien, von denen noch einige Fragmenta vorhanden. At. S. Fa.

Plato (Abraham) gebohren zu Regenspurg den 3. Junii, studirte zu Regenspurg und Straßburg, gieng hierauf nach Speyer, und practicirte einige Zeit daselbst, kam nachgehends wieder in sein Vaterland, und wurde daselbst als ein Advocatus ordinarius angenommen. Nachdem er zu Tübingen 1662. in Doctorem promovirt, wurde er zu einem Prætore Dicasterii zu Regenspurg und Consiliario bestellet, aber hernachmahls vom Fränckischen Creyß zum Assessore des Cammer-Gerichts beruffen, und starb 1680. den 27. Nov. im 44. Jahr. Leb.

Plato (Matthias) gebohren zu Soltwedel in der Marck Brandenburg 1545. studirte zu Wittenberg, wurde hierauf anfänglich Conrector in seiner Geburts-Stadt, hernach Prediger an verschiedenen Orten in der Pfaltz, endlich Kirchen-Rath und Inspector zu Amberg, woselbst er 1617, 1. Mart. gestorben ist. Seine Schrifften sind: **kurtzer Bericht von den vornehmsten Irrthümern des Pabstthums**; liber vitæ &c. Fr. W, d.

Platus (Domitius) ein Jesuite, gebohren zu Meyland 1556. war ein Bruder des vorigen, und starb zu Rom 1643. Man hat von ihm: tr. de passione Salvatoris; de praxi orationis &c. Al. W, d.

Platus (Hieron.) ein Jesuite, von Meyland, schrieb: de bono status religiosi; de Cardinalis dignitate & officio ad Flaminium Platum, Cardinalem, Fratrem suum, und st. zu Rom 1591. im 44. Jahr. Al.

Plautius oder L. Plotius, ein Frantzoß, war der erste Professor rhetorices zu Rom, und lebte zu des Crassi Zeiten. H.

Plautius, ein alter Römischer JCtus, hat zu Vespasiani Zeiten gelebet, und es werden von ihm noch hin und wieder einige Responsa gefunden.

Plautius, ein alter Poete, schrieb Comödien, welche von einigen mit des Plauti Wercken vermenget worden. H. Gellius.

Plautus (Marcus Accius) ein Lateinischer Comicus aus Sarsina, einer Stadt in Umbrien, trieb anfänglich Handlung. Als er aber dabey zu kurtz kam, gieng er zu einem Becken in Dienste, und schrieb bey müßigen Stunden Comödien, deren zu Gellii Zeiten 130. gewesen, davon wir noch 20. übrig haben. Er hat sich darinne die Griechischen Comödien wohl zu Nutze gemachet, wird wegen seines schönen Lateins hochgeachtet, und starb A. R. 570. Fa. PB.

Plaza (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Medina Celi in Spanien 1527. studirte zu Alcala, und starb endlich zu Mexico in America 1602. und hinterließ verschiedene geistliche Schrifften. Al.

Plaza (Ludov. Martinez) ein Priester und Canonicus zu Antigvaria, war ein guter Poete, schrieb Gedichte, welche denen Floribus Poetarum illustrium Hispanorum einverleibet worden, und st. 1635, 15. Jun. im 50. Jahre. Ant. W, d.

Plaza de Moraca (Petr.) ein JCtus, von Bierviesca in Alt-Castilien, lehrte 1557. das Jus canonicum zu Salamanca, und schrieb Epitomen delictorum causarumque Criminalium ex Jure Pontificio, Regio & Cæsareo librum primum continentem miscellaneos quosdam tractatus affines titulis libri Decretalium V. & Codicis IX. Ant.

Plazius (Conr. Wolffg.) siehe Placius.

Plazzonus (Franc.) von Padua, lebte um 1644. schrieb 2. Bücher de partibus generationi inservientibus. K.

Plebst (Jo. Jac.) ein JCtus, lebte um 1664. und commentirte über das Würtembergische Land-Recht. K.

Plejer (Cornelius) ein Medicus und Mathematicus aus Coburg, lebte 1628. und schrieb medicum criticum astrologum. Li.

le Pleigny (Theob.) ein Medicus, von Wien, lebte 1539. und schrieb Isagogen de usu pharmaceutices in consarcinandis medicamentis. Li.

du Pleix (Scipio) ein Frantzösischer JCtus, lebte 1634. colligirte res Francicas in 4. Tomis, ingleichen axiomata juris. K.

Plempius (Vopiscus Fortunatus) ein Medicus zu Amsterdam, florirte 1632. und schrieb Ophthalmographiam; fundamenta Medicinæ &c. Ben. A.

Plempius (Corn. Giselbert.) ein Niederländischer Doctor Medicinä von Amsterdam, war Professor zu Löven, trat von der Reformirten zur Catholischen Religion, war aber dabey auch sehr wanckelmüthig, wolte dieselbe wieder verlassen, schrieb Loimographiam s. tractatum de peste; Munitionem fundamentorum Medicinæ Vop. Fort. Plempii adversus Jacobum Primerosium, und st. den 12. Dec. 1671. A. Sw.

Plempius (Franc.) ein Niederländischer Doctor Juris zu Amsterdam, practicirte im Haag, lebte nach diesem in seinem Vaterlande als ein Privatus, schrieb verschiedene Poemata, und starb 1638. W, d.

Pleiken (Alricus) ein Reformirter Land-Prediger, gebohren zu Bremen 1648, 25. Jul. studirte allda und zu Gröningen, biß er dem alten Prediger zu Groß- und Klein-Walcknitz substituiret, und nachgehends dessen Successor wurde; von dar er nach Edderitz und Piechen, bey Cöthen gelegen kam. Daselbst wurde er 1713, 21. Mart. des Nachts um 11. Uhr von Dieben mörderischer Weise umgebracht, indem sie ihm als einen unvermögenden Mann die Hände auf den Rücken, und die Füsse sehr feste zusammen gebunden, an einem Fusse verwundet, auf den Bauch geleget, und mit Betten dermassen zugedeckt, daß er darunter im 65. Jahre seines Alters und 36. seines Predigt-Amts ersticken müssen. Er war sonst mit einem ungemeinen Gedächtniß begabet, und hatte zum Wahl-Spruch die Worte erwehlet: Alma Pietate Beabor. Er übersetzte David Knibbens Erklärung der Epistel an die Colosser und Epheser; Ackersloot über die Galater; Petri von Stavern Erklährung der ersten Epistel Johannis; Theodori Antonidis Erklährung der Weissagungen Jeremiä; und derer Episteln Petri und Jacobi; Taylors Leben und Todt JEsu, wiewohl dieses letztere ohne vorgesetzten Namen ins Deutsche; hinterließ auch noch viele Schrifften in MSC. Leb.

Plessis Mornay, siehe Mornæus.

Plessis Richelieu, siehe Richelieu.

Pletho, siehe Gemistus (Georg.)

Plinius Secundus (Cajus) der ältere, von Verona, lebte im 1. Seculo, that in seiner Jugend Kriegs-Dienste, und wurde vom Kayser Vespasiano und Tito, welche ihm sehr gnädig waren, in unterschiedlichen Angelegenheiten gebraucht. Dabey schrieb er seine historiam naturalem in 37. Büchern, bey deren Verfertigung er über 2000. Volumina zu Rathe gezogen; historiam Neronis; librum de jaculatione equestri; libros II. de vita Q. Pomponii Secundi; lib. XX. bellorum germaniæ; lib. III. de studioso sive de oratore; lib. VIII. dubii sermonis sive de Grammatica, welche letztern allerseits verlohren worden. Er soll A. C. 79. im 56. Jahre von dem Rauch und Asche des Feuer-speyenden Berges Vesuvii umgekommen seyn. Die beste Edition von seinem Wercken hat man dem Harduino zu dancken, welche 1723. in 2. Vol. in folio aufgeleget worden. Salmasius hat einen schönen Commentarium darüber geschrieben. Plin. Jun. in Epist. Fa. PB. AE.

Plinius Secundus (C. Cæcilius) der jüngere von Como, war des vorigen Bruders, und sein adoptirter Sohn, lebte ums Jahr Christi 106. war Quintiliani Schüler, und hielt sich eine Zeitlang unter der Armee auf. Kayser Trajanus erhub ihn wegen seiner Klugheit zu den höchsten Ehren-Aemtern. Als er Bürgermeister war, hielt er eine Lob-Rede von dem Trajano, welche ein rechtes Meisterstück der Beredsamkeit ist. Seine Episteln, deren wir noch 10. Bücher übrig haben, sind gleichfalls sehr sinnreich und zierlich. Man schreibt ihm auch, wiewohl fälschlich, vitas illustrium virorum zu. Seine Bücher de Helvii ultione, Orationes und Carmina sind verlohren gangen. Sonst war dieser Plinius denen Christen nicht ungeneigt. Sein Leben hat Johann Masson am ausführlichsten beschrieben. Fa. PB.

Plinius Valerianus (Cajus) ein Medicus, lebte in einem der ersten Seculorum, und schrieb libros V. de re medica, welche er meist aus des ältern Plinii Schrifften genommen. Fa.

Plinius (Basilius) ein Liefländischer Doctor Medicinä und Poete von Riga, schrieb Poemata de Venenis & Venenatis; de Ventis; de Magnete; Encomium Civitatis Rigæ; Victoriam Sigismundi Regis Poloniæ & Sueciæ exercitus adversus Carolum Sudermanniæ Ducem &c. und starb in der besten Blüthe seines Alters 1604. W, d.

Plizius (Jac.) J. U. Doctor und Comes Pal. Cæs. von Leipzig, practicirte anfänglich daselbst, wurde nachgehends Professor Juris am Gymnasio zu Gera, edirte einige kleine Schrifften, und starb 1690. den 20. Junii. Lud.

Plodius (Jo. Mich.) ein Italiänischer Geistlicher von Bologna, lebte 1620. schrieb Historiam universæ familiæ S. Dominici, aus 2. Tomis bestehend. K.

Plonius (Nicol.) ein Bischoff zu Posen, lebte um 1438. schrieb Sermones de tempore & Sanctis, de irregularitate, it. de horis Canonicis. K.

Plotinus, ein Philosophus Platonicus, florirte zu Rom im 3. Seculo, und war bey dem Kayser Gallieno und seiner Gemahlin Salonina in grossen Æstim, so daß er sich eine verfallene Stadt in Campania wieder aufzubauen ausbath, die er nach Platonis Gesetzen einrichten, und Platonopolin nennen wolte, welches doch durch die Minister verhindert wurde. Sein Hauß war immer voller Jünglinge und Jungfern, die ihm zuhörten. Er hörte nebst Origene den Ammonium zu Alexandria. Von seinem Genio oder Schutz-Engel und von der Vereinigung mit GOTT wird groß Wesen gemacht. Man hat von ihm 54. Bücher, welche meisten Metaphysica tractiren. Marsilius Ficinus hat selbige nebst einer Version und Comment. heraus gegeben. Er starb 270. im 66. Jahr. Porphyrius in vita Plotini. PB. K. Gad. B. Fa. Eun.

Plotius Crispinus, ein alter Poete und Philosophus, schrieb Carmina, und wurde wegen seiner Waschhafftigkeit von Horatio Aretologus genannt. K.

Plotius (Luc.) ein alter Poete, bey dem C. Mario sehr beliebt. K.

Plotius (Marius) ein alter Lateinischer Grammaticus, schrieb ein Buch de metris, welches in Putschii Grammaticis antiquis stehet.

Plotius (P.) siehe Plautius.

Plough (Jo.) von Nottingham, war ein eyfriger Prediger unter Eduardo VI. muste aber unter der Maria Engeland verlassen, gieng also nach Basel, allwo er 1558. lebte, und schrieb Apologiam pro Protestantibus; tract. contra homines mitratos in Papatu; sonitum tubæ &c. Wo.

Plowden (Edmund) aus einer alten Familie in Shropshire, studirte erst Medicinam und Chirurgiam, und fieng schon an zu practiciren. Im 35. Jahr aber legte er sich noch auf die Jura, wurde in kurtzen vor ein Oraculum darinnen gehalten, schrieb eine Collection von Casibus, die unter Eduardo VI. Maria und Elisabeth vorgangen, in 2. Fol. wie auch selectos casus in 8. in alt Frantzösischer Sprache, und st. 1585, 6. Febr. Wo.

Plozzinus (Blasius) ein Polnischer Jesuite, starb zu Kalisch 1634, 46. Jahr alt, und hinterließ Aureum monile s. manuale Marianum; etliche Lebens-Beschreibungen rc. Al. W, d.

Plumatius (Bernard.) ein Medicus und Dialecticus in Italien, florirte um 1506. und edirte Alberti Magni Dialecticam aufs neue. Seine vier Haupt-Regeln waren: Man solle einmal des Tages speisen: einmal in der Woche mit seiner Frau ehlich leben; alle Monathe einmal vomiren, und jährlich einmal zur Ader lassen. Fr. K.

Plumier, ein Pater, von dem Orden der Minimen, welcher in der Botanic eine solche Wissenschafft erlanget, als sich fast keiner vor ihm zuwege gebracht. Damit er von solchen Kräutern und Pflantzen, welche biß dahin gantz unbekant gewesen, eine genaue Känntniß bekommen möchte, durchreisete er mit unbeschreiblicher Mühe unterschiedliche Theile der Welt. Vornehmlich aber sahe er sich in America fleißig um, schrieb nach seiner Zurückkunfft einige Botanische Tractate, welche von den Gelehrten sehr hoch geschätzet worden, starb endlich zu Paris 1705. Br.

Plumius (Claudius) ein JCtus in Dännemarck, gebohr. in Coppenhagen 1585. studirte daselbst und zu Wittenberg, Königsberg, Heidelberg, Giessen, Oxfort, Cambridge, Orleans, Angers, Poitou und Padua, wurde hierauf Doctor und Professor juris zu Coppenhagen, starb 16. Mart. 1649. und hinterließ 2. im geistlichen Stande lebende Söhne, wie auch tr. de tutorib. & tutelis; dissert. II. de usucapionib. und 4. dispp. de jure connubior. &c. Vin.

Plutarchus, ein Philosophus, Historien-Schreiber und Redner, von Chäronea in Böotia, florirte zu Nervä und Trajani Zeiten, von welchen letztern er sehr werth gehalten, und nachdem er unter Ammonio studiret, und Griechenland, wie auch Egypten durchreiset, zu hohen Ehren-Stellen befördert wurde. Er starb in seinem Vaterlande fast um die Mitte des 2. Seculi. schrieb die Leben der berühmten Griechen und Römer, wie auch verschiedene andere moralische, historische und politische Dinge, worin er seine grosse Gelehrsamkeit gezeiget hat. Plutarchus der jüngere hat auch einige Wercke geschrieben. Ein anderer dieses Nahmens, war Kaysers Justiniani Secretarius, und beschrieb dessen Leben. Gad. PB. AE. Pho. Fa. Han. Jon.

Plutarchus, ein Atheniensischer Philosophus, des Nestorii Sohn, und Syriani Præceptor, lebte im 5. Seculo, und war zu Zeiten Juliani Præses auf der Universität zu Athen. Gad. S.

Pluvinel (Anton.) ein Edelmann und berühmter Exercitien-Meister aus Dauphiné, richtete in Franckreich die ersten Academien, zur Höflichkeit und ritterlichen Ubungen für den Adel auf, edirte seine Anweisung zu denen Exercitien, und st. 24. Aug. 1620. HL.

Poccianitus (Mich.) ein Florentiner, schrieb einen Catalogum Florentinorum, und starb 1576. Ghil.

Pocok (Eduard.) ein Engeländischer Theologus, gebohren zu Oxford 1604, 8. Novembr. kam 1618. in die Magdalenen-Hall, und erhielt 2. Jahr darauf eine Stelle in dem Collegio Corporis Christi, nahm daselbst den Gradum Philosophiæ an, und ward hernach Socius dieses Collegii. Er that aus Liebe zu denen Sprachen eine Reise nach dem Orient, und ward nach seiner Zurückkunfft Baccalaureus Theologiæ, auch fast zu gleicher Zeit der erste Lector der Arabischen Sprache 1636. Das folgende Jahr wurde er wieder nach Constantinopel geschickt, Orientalische Bücher zu suchen, erhielt nach seiner Wiederkunfft die Pfarr-Stelle zu Childrey in der Grafschafft Bercks, 1648. aber die Profeßion der Ebräischen Sprache, wie auch das Canonicat an der Kirche Christi zu Oxford. An. 1650. wurde ihm das Canonicat und Profeßion genommen, weil er den Eid der independenz nicht ablegen wolte; weswegen er sich zu seiner Pfarre nach Childrey begab, und das Amt eines Lectoris der Arabischen Sprache zu Oxford verwaltete. Nachdem der König An. 1660. wieder ins Reich kam, wurde Pocok wieder in sein Canonicat eingesetzt, und zum Doctore Theologiæ gemacht; war ein sehr glimpfflicher Mann, redete wenig, und übereilete sich niemahls in Urtheilen; schrieb Versionem & notas ad quatuor Epistolas Syriacas Petri, Johannis & Judæ; Specimen historiæ Arabum; Portam Mosis arabice & latine; de ratione variantium in pentateucho arabico lectionum; versionem ac notas ad Tograi Carmen Arabicum; Commentarium in Micham, Malachiam, Hoseam & Joelem; Epistolas varias; Massecuth berachot; übersetzte aus dem Arabischen Eutychii Patriarchæ Alexandrini Annales, Abul-pharaji Historiam Dynastiarum; Mosis Maimonidis præfationem in Misnam; brachte Grotii Buch von der Wahrheit der Christlichen Religion, wie auch die Englische Lyturgie in die Ebräische Sprache, und starb 1691, 10. Septembr. zu Oxford. Sein Sohn gleiches Nahmens war Socius in obgedachtem Collegio zu Oxford, und gab Philosophiam Autodidacton s. Epistolam Abi-giaaphar Arabisch und Lateinisch heraus. Wo.

Podenburg (Arnold.) ein Remonstrantischer Theo-

Theologus in Holland, war Curcellæi Successor, schrieb refutationem disputationis inaug. Spanhemii de V. articulis controversis; examen libri 8. summæ controversiarum Joh. Hornbeckii; dissertationem epistolic. orationem funebr. in obitum Steph. Curcellæi &c. und st. 30. Octob. 1666. Ben. W. d.

Podianus (Jac.) ein Poete und Mitglied der Academie derer Insensatorum zu Perugia, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb viel Carmina in Latein. und Italiänischer Sprache. Ja.

Podianus (Marius) ein Orator, Poete und Humanist zu Perugia, schrieb Commentarios über den Catullum und Petrarcham; Comödien und Carmina, und st. 1539. Ja.

Podianus (Prosper.) ein JCtus von Perugia, wendete fast alle sein Geld auf Bücher, worüber seine Frau sehr böse ward, und offters mit ihm zanckte. Als aber nichts helffen wolte, nahm sie ein Buch nach dem andern hinweg, und versetzte es bey dem Fleischer, Becker &c. nachgehends muste es der Mann wieder einlösen. Er gab einige Schrifften heraus, vermachte seine Bibliothec seiner Vaterstadt, und st. 1615. Ja. Er.

Podius (Franc.) ein Musicus zu Palermo, florirte 1604. und schrieb verschiedene Musicalische Wercke. M.

de Podio (Joh.) siehe Poggius.

de Podio (Raymundus) siehe d'Agiles.

Podocattarus, ein gelehrter Mann aus der Insul Cypern, lebte 1566. und schrieb historiam de rebus Cypriis. K.

Podsedek Brzeski (Casimirus Lincynski) siehe Lincynski.

von Pœllniz (Bernhard.) ein wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Chur-Sächsischer Ministre, geb. zu Schwartzenbach den 4. Julii 1569. studirte zu Jena, Helmstädt, Altorff, Cölln, Marpurg, Straßburg und Genff, bekam nach seiner Zurückkunfft am Chur-Sächsischen Hofe eine Ehren-Stelle nach der andern, biß er endlich Cantzler, geheimer Rath und Ober-Hof-Richter in Leipzig wurde, und starb 5. Aug. 1628. Fr.

von Pœllniz (Hans Bruno) Fürstl. Sächsischer wie auch Bambergischer Rath und Hoffmeister, schrieb einen Tractat von dem Zustand der gläubigen Seelen nach dem Tode, und st. 1593.

Poemerus (Albertus) ältester Bürgemeister und Præses des Collegii medici zu Nürnberg, geb. 1597. Sein Vater Jacobus war Raths-Herr daselbst, und Scholarcha zu Altorff, woselbst auch der Sohn studirte, und nachgehends die vornehmsten Deutschen, Niederländischen, Frantzösischen und Ital. Academien besuchte. Nach seiner Zurückkunfft wurden ihm die wichtigsten Aemter in seinem Vaterlande auffgetragen. Er starb 1654, 7. Febr. an einem Steck-Fluß. Sein Sohn Hector Poemerus, geb. 1612. legte sich auf die Jurisprudenz, ward Secretair bey dem Könige Christiano V. in Dännemarck, hernach bey der Hertzogin Magdalena Sibylla zu Altenburg, allwo er nachgehends die Charge eines Hof-Raths erhielte, und st. 1655. Fr.

von Pogarell (Precislaus) ein Schlesier, aus einem noch blühenden adelichen Geschlechte, wurde in Breßlau Canonicus, begab sich nach Italien, und wurde nach Nankeri Tode 1341, 5. May, eben an seinem Geburths-Tage, zum Bischoff von Breßlau erwählt. Er kauffte noch eben dieses Jahr vom Hertzog zu Liegnitz und Brieg, Boleslao III. die Stadt Grottkau mit ihrem Districte, verwaltete das Bißthum 35. Jahr mit ungemeinen Ruhm, und bereicherte es durch seine weise Regierung so sehr, daß es zu Rom das güldne Bißthum genennet wurde. Endlich starb er 1376. an einem Fieber, und hinterließ viel schöne Diplomata, die der Schlesischen Historie im 14. Seculo ein sonderbares Licht auffstecken. Hankius de siles. indig. erudit. Leb.

Poggiolus (Hippol.) ein Italiänischer Medicus, lebte 1622. und schrieb de calido innato. K.

Poggiolus (Laurent.) ein Italiänischer JCtus, lebte 1576. und colligirte decisiones Rotæ. K.

Poggius (Jo.) vel de Podio, lebte um 1431. und schrieb in Decretales. K.

Poggius Bracciolinus, oder Florentinus zugenahmt, gebohr. 1381. zu Terranova, im Florentinischen, studirte zu Florentz und Rom, diente nach und nach bey 8. Päbsten, und endlich bey der Republique Florentz als Secretarius, war ein treflicher Stylist, aber dabey ein starcker und grober Satyricus, weßwegen er von Georg Trapezuntio einst ein paar wichtige Ohr-Feigen bekam. Er that eine Reise nach Teutschland, alte Autores auffzusuchen, fand viele bißher unbekandte Schrifften des Ammiani Marcellini, Valerii Flacci, Ciceronis &c. fürnemlich aber gab er den Quintilianum zu erst vollständig heraus, welchen er in dem Closter zu St. Gallen gefunden; wohnete auch bey dieser Gelegenheit dem Concilio zu Costnitz bey, schrieb declamationes in Laurentium Vallam; dialogum adversus hippocritas; de vera nobilitate; historias convivales; de varietate fortunæ libros IV. welche der Abt Oliva 1723. zu erst nebst 57. Briefen Poggii zu Paris heraus gegeben; facetias; orationes funebres; libros VIII. historiæ Florentinæ, welche Joh. Baptista Recanatus 1715. nebst einer ausführlichen Lebens-Beschreibung Poggii zum Druck befördert, worauf dieselben nebst dieser Lebens-Beschreibung dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ einverleibet worden; allerley Epistolas; übersetzte auch Xenophontis Cyropædiam; V. Bücher des Diodori Siculi und Luciani Sirii Comœdiam Asinus in das Lateinische, und st. endlich den 30. Octobr. 1449. im 78. Jahr, weil er sich, wie einige meinen, mit seiner jungen Frau übernommen. Seine Schrifften sind zu Basel 1538. zusammen gedruckt worden; und der Herr L'Enfant hat für einiger Zeit Poggiana heraus gegeben, darinne allerley Merckwürdigkeiten dieses Mannes stehen. Jov. Pb. K.

Poggius (Jacob) ein Sohn Poggii Florentini, übersetzte seines Vaters Florentinis. Historie,

Xenophontis Cyropädie, und die Leben vier Römischer Kayser in die Italiänische Sprache, schrieb auch commentarium in triumphum famæ Francisci Petrarchæ; de origine belli inter Gallos & Anglos; Philippi Scolarii vitam, und starb 1479. eines gewaltsamen Todes. Gad. Recanatus in vita Poggii Florentini.

Poggius (Joh. Baptista) ein älterer Bruder des vorhergehenden, wurde J. U. D. und Canonicus zu Florentz, hernach Canonicus arretinus & laterinensis plebanus, ferner des Pabsts Acolytus und Assistens cameræ clericus. Er hat Nicolai Piccinini, und Dominici Capranicæ Leben beschrieben, und ist 1470. gestorben. Recanatus in vita Poggii.

Poggius (Joh. Franciscus) der jüngste Sohn Poggii Florentini, wurde Canonicus zu Florentz und Laterinensis plebanus, hernach aber Päbstlicher Cämmerer und Secretarius. Er schrieb de potestate papæ & concilii, und st. 1522, 25. Jul. Recanatus in vita Poggii.

Pohlius (Nicolaus) gebohren zu Breßlau 1564, studirte zu Wittenberg, und wurde, als er zurücke kam, in das Gymnasium zu St. Elisabeth befördert, von dar zum Kirchen-Dienste gezogen, und endlich bey der St. Mar. Magdalenen-Kirche Diaconus Senior. Er war von so unermüdeten Fleiß, daß er unterschiedene Wercke; als: Hemerologium Silesiacum; Historiam incendiorum in Silesia, und Historiam nivalem ans Licht stellte; aber das vornehmste, so noch in Manuscripte auf der Bibliotheck in der Neustadt zu Breßlau verhanden, sind Annales Wratislavienses, in einem sehr dicken Bande in Folio, den er mit eigner Hand von der Bekehrung der Schlesier zum Christlichen Glauben, biß auf das 1625. Jahr aus unvergleichlichen Uhrkunden und solchen Manuscriptis zusammen getragen, die nunmehro nach und nach gleichsam verschwunden oder verlohren gegangen; wohin Henelii Silesia magna und andere zu rechnen. Er st. 1632, 16. Febr. nachdem er in seiner 38jährigen Ehe 15. Kinder gezeuget, auch so viel Enckel und Enckelin erlebet. Run.

Poiet (Wilh.) ein Baron von Beine, gebohren zu Angers aus einem vornehmen Geschlechte, wurde 1538. Cantzler von Franckreich, fiel aber 1544. in Ungnaden, und schrieb une pratique judiciaire; Reden rc. Cr.

Poinet (Joh.) siehe Ponet.

Pointz (Rob.) aus einer adelichen Familie von Alderlie aus Glocestershire, verließ alles, und gieng als ein Papiste um 1566. nach Löven, allwo er Testimonia pro reali præsentia corporis & sanguinis Christi in S. Cœna; Miracula per Eucharisticam patrata &c. schrieb. Wo.

Pointz (Rob.) war aus obiger Familie in Glocestershire, wurde von Carolo I. zum Knight von Bath gemacht, trieb die Englischen Jura, schrieb im Engl. Vindicias Monarchiæ in Eccl. & Regno Angliæ dudum stabilitæ, und starb 1665, im 79. Jahr. Wo.

Poiræus (Franc.) ein Jesuite, aus Burgundien,

lebte unter seinen Religions-Verwandten in grosser Hochachtung, starb 1637. im 63. Jahre, und ließ Ignem holocausti; scientiam sanctorum &c. Al. W, d.

Poiret (Petrus) ein bekannter Theologus und Philosophus, gebohren 1646, 15. Apr. zu Metz, allwo sein Vater ein Schwerdfeger war; solte ein Kupfferstecher werden, verließ aber diese Kunst, gieng 1664. nach Basel und wurde in das Collegium Erasmianum aufgenommen. Er konte aber wegen Leibes-Schwachheit wenig öffentliche Stunden besuchen, sondern muste meist für sich studiren; da ihm denn in der Philosophie sonderlich Cartesii Schrifften gefielen. An. 1667. gieng er nach Hanau, hielt sich daselbst ein halb Jahr auf, und verfertigte einen Tractat in Frantzösischer Sprache von dem höchsten Guthe, welcher aber nicht gedruckt worden. Anno 1668. gieng er nach Heydelberg, und wurde 1669. zum Predigt-Amte geweyhet, welches er einige Zeit zu Otterberg, Franckenthal und Manheim verwaltete. An. 1672. nahm er die Prediger-Stelle zu Annaberg in dem Hertzogthum Zweybrücken an, und wurde 1673. mit der rothen Ruhr befallen. Weil er nun bey der Bereitung zu seinem Ende wahrnahm, daß er bißher viel Zeit auf irrdische Dinge und Erfüllung der eigenen Liebe gewendet, auch sein Hertz GOtt nicht gantz eingeräumet; so flehete er um Erhaltung seines Lebens, auf daß er sich künfftig in der reinen und aufrichtigen Liebe GOttes üben könte. Als er dieses Wunsches gewähret worden, erfüllete er die Gelübde, welche er auf dem Krancken-Bette gethan, und schrieb seine vernünfftigen Gedancken von GOtt, von der Seele und dem Ubel. Nach diesem kriegte er einige Schrifften der Antoniette von Bourignon zu sehen, welche ihn dermassen rührten, daß er eine ernstliche Begierde bekam, sich selbst und der Welt zu entsagen, und allein in GOtt zu leben. Er hatte auch ein hefftig Verlangen, gedachte Madam zu sprechen; verließ deswegen, als der Krieg die Pfaltz verwüstete, sein Amt, und gieng nach Holland, solche zu suchen. Als er nach Amsterdam kam, gedachte er nach Frießland zu reisen, und die Gemeine der Anhänger von Jo. Labadie zu sehen. Da ihm aber ein Buch des Yvonis, der Prediger unter ihnen war, zu Gesichte kam, worinne er die Mad. Bourignon hefftig angegriffen; so begehrte er mit so verkehrten Leuten keine Gemeinschafft zu haben, und stellete seine gantze Reise ein. Darauf fand er die Bourignon zu Hamburg, wurde von ihr sehr wohl aufgenommen, und blieb bey derselben so lange sie lebte. Er begleitete sie 1677. nach Lutzburg in Ost-Frießland: und begab sich, als dieselbe 1680. vertrieben worden, und nach Franecker gieng, nach Amsterdam, ihr daselbst Schutz und Freyheit auszuwürcken. Weil sie aber indessen den 20. Oct. starb; so hielt er sich hernach 8. Jahr meist zu Amsterdam auf, that das folgende Jahr auf etliche Monat eine Reise nach Holland, und zerbrach unterwegens den Arm. Anno 1688. machte er sich nach

Rheins-

Rheinsburg, einen kleinen Ort bey Leyden, allwo er über 30. Jahr seines Lebens gantz stille gewohnet, und sehr selten, niemahls aber über einen Tag von dieser einsamen Wohnung hinweg gekommen. Daselbst brachte er seine Zeit mit dem Umgange gottseliger Personen, mit Abfassung vieler Briefe, und Verfertigung unterschiedener Schrifften zu. Er gab aber *la theologie germanique*, oder wie der Titul bey der andern Auflage heist, *la theologie reelle*, welches Werckgen er aus dem Deutschen übersetzet; cogitationes rationales de Deo, anima & malo; *Toutes les oeuvres de Mlle Antoniette Bourignon en 19. Voll.*; *Kempis commun, ou les IV. livres de l'Imitation de J. C.*; *l'Oeconomie divine*; *la paix des bonnes ames, dans tous les partis du Christianisme*; de idea theologiæ christianæ secundum principia J. B.; *la theologie du coeur*; *la theologie de l'amour, ou la vie & les oeuvres de SteCatherine de Genes*; de eruditione solida, superficiaria & falsa libb. 3; Irenicum universale; ideam theologiæ mysticæ; *la theologie du croix de Jesus Christ*, welches eine Frantzösische Ubersetzung der Wercke Angelæ de Fuliginio ist; *le Chretien reel, ou la vie du Marquis de Renty*; *le saint refugié, ou la vie & la mort edifiante de Wernerus*; *le catechisme cretien, pour la vie interieure par Mr. Olier*; *l'ecole du pur amour de Dieu, dans la vie merveilleuse de la bonne Armelle*; *les opuscules de Madame J. M. B. de la Mothe Guion in 31. Voll.*; virtutum Christianarum insinuationem facilem; bibliothecam mysticorum selectam; fidem & rationem collatam; *la pratique de la vraie theologie mystique*; *la theologie de presence de Dieu*; sacram orationis theologiam; vera & cognita omnium prima, sive de natura & origine idearum; *discours cretiens & spirituels sur divers sujets, qui regardent vie interieure*; *l'ame amante de son Dieu, representée dans les Emblemes de Hugo & de O. Venius*; *le saint solitaire des Indes, ou la vie de Gregoire Lopez*; *les oeuvres spirituelles de Messire Fr. de Solignac de la Mothe Fenelon*; *la vie de J. M. B. de la Mothe Guion, ecrite par elle meme* heraus, und starb 1719, 21. May an einem Floß-Fieber. Er ließ in diesen Wercken etwas, so nach dem Fanatismo schmeckte, ingleichen allzugrosse Liebe zur Toleranz, welche auf Indifferentisterey hinaus laufft, blicken, weswegen er von Joh. Clerico, Wolfg. Jägero, Joach. Langio und andern angepacket worden. An. 1721. kamen zu Amsterdam dessen opera posthuma heraus, welchen eine umständliche Nachricht von seinem Leben fürgesetzt worden.

Poirtres (Adrian.) ein Niederländischer Jesuite, gebohren 1606, war ein guter Poete, schrieb verschiedenes in gebundener und ungebundener Rede, wiewohl meistens in seiner Mutter-Sprache, und starb 1674. zu Mecheln. Al. W, d.

le Pois, oder Piso (Ant.) Rath und Leib-Medicus des Hertzogs von Lothringen, war ein Bruder Nicol. de Pois, der auch ein gelehrter Leib-Medicus bey besagtem Hertzoge gewesen. Anton. Pois, war ein guter Kenner der alten Müntzen, florirte ums Jahr 1579, und verfertigte verschiedene Wercke von alten, absonderlich Römischen Müntzen, wie auch Memoires von America. Cr. Leb.

Poisson (Petr.) Herr von Bodiniere, ein Königlicher Frantzösischer Rath von Angers, florirte zu Paris gegen das Ende des 16. Seculi, wurde über 60. Jahr alt, schrieb und übersetzte verschiedene historische Wercke. Cr. Ve.

du Poix, oder à pulchro pondere (Bartholom.) ein vieler Sprachen kundiger Frantzoß, von Aux, unweit Toulouse, florirte 1559. und übersetzete den Syræ sententias aus dem Chaldäischen, machte auch Noten drüber ꝛc. Cr. Ve.

Poki (Jehuda) ein Rabbine, erklärte im 16. Seculo die Schrifft, schrieb portam Jehudæ & de incestu & concubitu illicito. K. W.

Pola (Franc.) ein Professor Juris zu Padua, geb. zu Verona 1568, schrieb carmina heroica und Epigrammata, und st. 1624. Tom.

Polancus (Jo.) ein Jesuite, gebohren von Burgos in Spanien, studirte zu Paris, Rom und Padua, wohnte nach diesem dem Tridentinischen Concilio bey, starb zu Rom 1577. den 21. Decemb. über 60. Jahr alt, und schrieb Directorium ad confessarii & confitentis munus recte obeundum; doctrinam Christianam, wie auch noch verschiedene Historische und geistliche Wercke, welche sonderlich seinen Orden angehen. Al. Ant.

Polandus (Nicol.) ein Doctor Theologiä, war anfangs Pastor zu Eger, hernach Superintendent zu Plauen, und denn zu Meissen, schrieb eine Predigt von dem guten Gefehrten auf dem Wege des Lebens aus dem XXV. Psalm. it. vom freyen Willen ꝛc. und starb 26. Sept. 1612. W, d.

Polantus (Vitus) ein JCtus, gebohren in der Ober-Pfaltz 1520. studirte zu Tübingen, Ingolstadt, und hiernechst auf den vornehmsten Deutschen, Frantzösischen und Italiänischen Academien, promovirte endlich zu Ferrara, trat nach seiner Zurückkunfft in Chur-Pfältzische Dienste, wurde vom Kayser Carolo V. in den adelichen Stand erhoben, und verrichtete viele Gesandschafften. Endlich machte ihn der Churfürst in der Pfaltz zu seinem Premier Ministre. Er starb 1572, und hinterließ verschiedene Juristische Wercke. Ad.

Polanus (Amandus) a Polansdorff, ein Protestantischer Theologus, gebohren zu Oppeln in Schlesien den 16. Dec. 1561. studirte zu Breßlau und an andern Orten mehr, lehrte nachmahls Theologiam zu Basel, wie auch zu Tübingen, allwo er den 18. Jul. 1610. im 49. Jahr starb. Er commentirte über den Propheten Daniel, und schrieb Syntagma Theologiæ Christianæ; de quatuor Monarchiis; analysin Hoseæ & Malachiæ cum orationib. historicis de Anno Jubilæo, de morte Christi &c. Ad. H.

de Po-

de Polares (Petr.) ein Portugiesischer Franciscaner, lebte 1667. und schrieb Diccionario Lusitano Latino. Ant.

Polcastrus (Sigism.) ein Professor Medicinä zu Padua, lebte ums Jahr 1400, verheyrathete sich, nachdem ihm alle seine Söhne kurtz nach einander gestorben waren, im 70. Jahre seines Alters zum andern mahle, und zeugete noch 3. Söhne, davon der älteste Antonius Doctor Juris wurde. Den andern, Hieronymum, creirte er selbst zum Magistro Philosoph. und starb endlich im 94. Jahre seiner Alters, und hinterließ quæstiones medicas. Fr.

Pole (Johann) ein Englischer Priester im 15. Seculo, hat das Leben des heiligen Walhoraile beschrieben. Ben.

Polomarius (Jo.) ein Archi-Diaconus zu Barcellona, wohnte 1433. dem Concilio zu Basel bey, und schrieb de civili dominio clericorum. H. K.

Polemon, ein Philosophus Academicus, gebohren aus dem Atheniensischen Gebiete, war in seiner Jugend sehr liederlich, wurde aber durch Xenocratis Rede von der Mäßigkeit auf andre Gedancken gebracht, succedirte nachgehends Xenocrati, und starb in der 12. Olympiade in hohen Alter, nachdem er unterschiedliche Schrifften verfertigt hatte. Laer. Fa.

Polemon, ein ruhmräthiger Sophist und Redner, war von Laodicea, aus ansehnlichen Geschlechte, lebte zu Kaysers Trajani Zeiten, und stund bey ihm, wie auch dem Hadriano und Antonino Pio in grossen Gnaden. Auf seinem Tod-Bette soll er seine Freunde gebeten haben, ihn eilends zu begraben, damit nicht die Sonne bersten möchte, wenn sie sähe, daß sein Mund verschlossen wäre. Andere geben vor, als er vom Podagra und Chiragra heftige Schmertzen erlitten, sey er selbst in sein Grab gestiegen, und darinnen Hungers gestorben. Er schrieb λόγυς ἐπιταφίυς, und einige andere Tractate. Phi. S. Fa.

Polemon, Euergeti Sohn, mit dem Zunahmen Helladicus, ein Griechischer Historicus, und Panætii Schüler, hat unter andern eine Erd-Beschreibung verfertiget. K. Vo. Fa.

Polenius (Matth.) ein Deutscher JCtus, lebte 1614. und schrieb de Regalibus, ingleichen defensionem causæ Sprinzensteinianæ. K.

Polentonus (Sixtus Riccius) ein JCtus von Padua, florirte im 16. Seculo, und schrieb Argumenta über die Orationes Ciceronis; Epitomen in vitas scriptorum illustrium latinæ linguæ Libris XVIII. K. Fo. H.

Polevit (Albert.) ein Pohlnischer Carmelite, von Cracau gebohren, bekleidete die Stelle eines Predigers, schrieb Tomos diversos sermonum, nebst andern Schrifften mehr, und starb 1627. W. d.

a Polheim (Wichardus) ein Ertz-Bischoff zu Saltzburg, schrieb Chronicon Austriæ, und st. 1315. K.

Poliander, sonst Grauman genannt, (Johann) ein Theologus, gebohren zu Neustadt in Bayern, war Eccii Schreiber, und hörte denselben zu Leipzig mit Luthero disputiren, verließ aber hernach den ersten, hieng dem andern an, wurde Doctor Theologiä, gieng auf Lutheri Rath 1525. nach Preussen, wurde Pfarrer an der Altstädtischen Kirche zu Dantzig, verfertigte das bekannte Lied; Nun lob meine Seele den HErren, und starb 1541. den 29. April am Schlage. Die Concepte seiner Predigten liegen in der Altstädtischen Bibliotheck in MSto. EP.

Polidorus (Hortensius) ein Medicus, von Camerino aus Umbrien, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb unterschiedliche Musicalische Wercke. Ja.

Polisius (Melchior) ein Philosoph. und Medic. Doctor, von Jauer aus Schlesien, war bey die 35. Jahr auf der Universität Franckfurt an der Oder Professor Medicinä, und endlich Senior, schrieb Disputationes Medicas e. g. de venæ Salvatellæ sectione &c. und starb den 10. October 1671. im 71. Jahr. W. d. Be.

Polites (Joach.) ein JCtus und Poete, von Goes aus Seeland, florirte 1548. war Actuarius zu Antwerpen, ein grosser Liebhaber der Music, und schrieb Poemata &c. A. K.

Politianus (Angelus) oder Angelus Bassus, oder Jean Petit, oder Johannes Parvus, ein Priester und Canonicus, wie auch Professor der Griechischen und Lateinischen Sprachen zu Florentz, gebohren zu Monte Pulciano oder Politiano in Toscana den 14. Jul. 1454. brachte es im Griechischen und in der Poesie sehr weit: lehrte auch mit grössern Ruhme zu Florentz als Demetrius Chalcocondylas, der ein gelehrter Grieche war, und soll sein Leben gar unselig beschlossen haben den 24. Sept. 1494. Er hatte sonst eine grosse Nase, und schielete mit einem Auge. Man beschuldigt ihn der Knabenschänderey und Atheisterey. Die Heil. Schrifft soll er sehr geringe geschätzet, und den Pindarum vor einen bessern Poeten gehalten haben, als den Göttlichen Psalmisten. Er schrieb eine Historie von der Conspiration derer Pazzi; eine Lateinische Ubersetzung des Herodiani, worüber er eines Plagii beschuldiget worden; miscellanea, welche in Gruteri lampade T. I. stehen; Lateinische Gedichte 2c. war auch Willens, die Pandectas Pisanas, itzo Florentinas genannt, zu conferiren, und zu illustriren, starb aber darüber 1494. K. Fr. PB. Vo. Gad. Jov. Bo. B. Teiss. OH. Thom.

Politianus (Angelus) siehe Ingolstetterus.

Politianus (Jo. Angelus) von eben dem Orte bürtig, lehrte zu Anfang des 17. Seculi die Logic zu Poitiers. Es scheint, daß er die Catholische Religion verlassen, weil er wider Bellarminum geschrieben, z. E. Philosophiam Eucharisticam de potentia & voluntate Dei ex tertio lib. Bellarmini de Eucharistia expositam & refutatam &c. B.

Politianus (Ant. Laurentius) ein Profess. Logic. zu Pisa, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de cœlis eorumque motibus; de natura Logicæ; dialogum de risu &c. B.

Politianus (Jo. Maria) ein Carmelite, florirte 1490. beschrieb das Leben Alberti Drepanensis. K.

Politius (Ambrosius) siehe Catharinus.

Politius (Anton.) ein Sicilianischer Doctor Juris, Medicinä und Philosophiä, von Calasaserona bürtig, war einer von den vornehmsten Medicis zu Palermo, florirte 1625. und schrieb de quinta essentia solutiva atque brevi epilogo componendorum medicamentorum; de febribus pestilentialibus &c. M.

Politius (Lancellotus) ein JCtus, aus Siena, schrieb de officio advocati, und starb 1553. im 70. Jahr. Panz.

Politus (Adrian) ein JCtus, von Siena aus Italien, lebte um 1515. war Secretair bey verschiedenen Cardinälen, übersetzte den Tacitum ins Italiänische, und verfertigte in eben dieser Sprache ein Lexicon, Briefe rc. Ghil.

Politus (Joseph.) ein JCtus, von Majara aus Sicilien, florirte 1650. zu Palermo, practicirte anfänglich, verwaltete hernach unterschiedliche wichtige Aemter, und schrieb Allegationes. M.

Polius (Jac.) ein Franciscaner in Deutschland, im 17. Seculo, welcher chronicon provinciæ Coloniensis; Exegeticon historicum S. Annæ; vitam Nic. Vigerii; formulare aureum de gradibus virtutum; historicam descript. S. Mariæ Beatricensis super Treviros; S. Montis Calvariæ prope Arcocileram u. a. m. herausgegeben. Leb. Wa.

Polius (Thomas Dionysius) ein Neapolitaner, gab 1544. heraus prælectionem in Claudii Galeni Miratechne. To.

Polizzius (Joseph) ein Sicilianischer Jesuite, gebohren zu Plaza 1603. lehrte die netten Künste, Philosophie und Theologie zu Palermo lange Zeit, schrieb Philosophiam absolutissimam in drey Theilen, und st. 1691. den 3. August. Al. M.

Polla (Argentaria) des Poeten Lucani Ehe-Frau, war wegen ihrer Gelehrsamkeit, Geburt und Schönheit berühmt, schrieb gute Verse, und corrigirte nach ihres Mannes Todte dessen Pharsalia. HL.

Polletus (Franc.) ein JCtus von Douay, studirte zu Paris, und legte sich ausser der Jurisprudenz auf die Antiquitäten, ward Decurio zu Douay, florirte 1576. und schrieb Historiam fori Romani in 5. Büchern. Han. A. Sw.

Pollicarius (Jo.) ein Philologus aus Zwickau, florirte 1544. zu Rochlitz, schrieb 3. Bücher de vocum compositione; it. Carmen de beneficiis, quæ DEUS per Mart. Luth. orbi terrarum contulit. K.

Pollichius (Martin) ein wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Mann, gebürtig von Mellerstadt aus Francken, daher er auch Mellerstadius genennt wird, war in den 3. obersten Facultäten Doctor, wurde anfänglich Professor Medicinä zu Leipzig, und Hertzog Friedrichs von Sachsen Leib-Medicus, gieng mit ihm nach dem gelobten Lande, errettete ihn unterwegens aus einer grossen Lebens-Gefahr, und veranlaste denselben, als er zur Chur kam, daß er die Academie zu Wittenberg stifftete; da denn Pollich der erste Doctor Theologiä und Rector wurde, und innerhalb 6. Monat über 400. Studenten inscribirte. Er lehrte daselbst eine Zeitlang die Scholastische Theologie, und hernach die Medicin, weissagete auch von Luthero: dieser Münch wird alle Doctores irre machen, eine neue Lehre aufbringen, und die gantze Römische Kirche reformiren. Denn er legt sich auf der Propheten und Apostel Schrifft, und stehet auf JEsu Christi Wort, das kan keiner mit der Philosophie, Sophisterey, Scotisterey, Albertisterey, Thomisterey und dem gantzen Tartaret umstossen. Er wurde Lux mundi wegen seiner Gelehrsamkeit genennet, starb endlich den 27. December 1513. und ließ verschiedene Philosophische und Medicinische Schrifften, Orationes; Episteln; Carmina &c. Fr. H. Seck. Len. Li.

Pollio (Asinius) siehe Asinius.

Pollio (Lucas) ein Evangelischer Theologus und Prediger zu Breßlau, woselbst er 1536. ans Licht gekommen war, studirte zu Wittenberg, Franckfurt an der Oder, und Leipzig, wurde hierauf Diaconus, und nachmahls Pastor zu St. Elisabeth in Breßlau, starb endlich 1631. den 31. Jul. und hinterließ viele Predigten, und andre geistreiche Schrifften. Ad. Vog. Leb. Pa.

Pollio (Lucas) ein Archi-Diaconus zu St. Nicolai in Leipzig, ein Sohn des vorigen, gebohren zu Buntzlau in Schlesien 1605. den 5. August. hat zu Leipzig studiret, ist Baccal. SS. Theologiæ, und Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii worden, hat das Englische Heerlager und viele Disputationes geschrieben, und ist 1643. 25. April mit Todte abgegangen. G. e. t. W. d.

Pollio (Joach.) ein Bruder des vorigen, stund erstlich zu Bautzen, hernach zu St. Bernhard in Breßlau, und endlich zu Marien Magdalenen unterschiedlichen geistlichen Aemtern rühmlich für, schrieb Centuriam consilior. Theologicorum, und starb 1644. im 64. Jahre, als Pastor der Kirchen St. M. Magdalenen. Leb. K.

Pollio (Trebellius) siehe Trebellius Pollio.

Pollio (Val.) ein gelehrter Grieche aus Alexandrien, lebte zu den Zeiten Kaysers Adriani, schrieb συναγωγὴν ἀττικῶν λέξεων κατὰ στοιχεῖον. Pho. Jon.

Pollux (Jul.) ein Christlicher Scribent, hat eine Chronick verfertigt, die biß auf den Kayser Valens gehet. Er muß nicht confundiret werden mit einem andern dieses Nahmens, der unter dem Kayser Commodus gelebt, auf dessen Befehl die Oratorie zu Athen gelehret, und ein Onomasticon verfertiget, so zu erst von Aldo 1502. zuletzt aber zu Amsterdam 1706. mit Seberi, Jungermanni, Kuhnii, Lederlini und Hemsterhusii Noten ediret worden. Er starb im 38. Jahr. PB. H. K. AE. Vo. Fa. S. Phi.

Polo (Ant.) ein Spanischer Grammaticus, von Alsocea aus Aragonien, lebte um die Mitte des

des 16. Seculi, schrieb Annotationes grammaticas in IV. & V. libb. Antonii Nebrissensis &c. Ein Doctor Theol. und Canonicus zu Cuenca gleiches Nahmens im 16. Seculo, schrieb contra sacerdotes concubinarios. Ant.

Polo (Caspar Gil.) ein Spanischer Poete im 16. Seculo, schrieb Diana enamorada, nebst einigen Juristischen Wercken. Ant.

Polo de Medina (Salvator Hyacinthus) ein Spanier von Murcia, lebte im 17. Seculo, schrieb einen schönen Stylum in gebundner und ungebundner Rede, und edirte Academias del Jardin; Buen humor de las Musas; Gobierno moral &c. Ant.

Polonus (Jacobus) ein Cistercienser-Mönch in Pohlen, florirte zu Cracau um 1490. wolte weder den Titul eines Magistri, noch das Amt eines Abts in seinem Kloster annehmen, und schrieb speculum religiosorum &c. St.

Polonus mit dem Zunahmen Strepus (Martin) der erste berühmte Polnische Historicus, lebte im 13. Seculo, gebürtig aus der Schlesischen Stadt Troppau, wurde anfänglich ein Prediger-Mönch, nechst diesem Clementis des IV. und der folgenden Päbste Beicht-Vater, und Capellan, endlich aber Ertz-Bischoff zu Gnesen, starb zu Bologna in Italien 1278. oder 1279. als er im Begriff war nach seinem Bißthum zu reisen, und ließ Summam juris Canonici; chronicon Summor. Pontificum & Imperatorum; darinne er die Historie von der Johanna Papissa nach andern erzehlet; librum sermonum de tempore; sermones super Evangelia & Epistolas; librum de miraculis; descriptionem terræ sanctæ; memorabilia Romæ; tabulam decretorum alphabeticam; Hanck. de Siles. indigenis. St. Ech.

Poltzius (Jo. Mauritius) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren zu Berlin, (allwo sein Vater Joh. Poltzius dazumahl Rector des Gymnasii war, von dar er nach Wißmar gekommen) 1638. den 4. May, studirte zu Hamburg, Rostock und Upsal, ward hierauf Pastor zu St. Joh. in Rostock, hernach Pastor an der Heil. Geist-Kirche und Senior des Ministerii daselbst, schrieb vitam Christi; Chronicon Hungariæ; Germaniam regnantem; primordia rerum & opus creationis primi diei; originem festorum; sphærographiæ compendium; observationes in Cometam 1680. &c. und starb 1708. den 21. Nov. Pro.

Polus, ein Sophist von Agrigent, war des Gorgiæ Schüler, und beschrieb die Genealogie derer jenigen, so Troja belagert hatten. K. H. Phi.

Polus (Reginald) siehe Pool.

Polus (Matth.) ein Englischer Nonconformistischer Prediger in Londen, wurde abgesetzt 1662. weil er die Kirchen-Agende nicht unterschreiben wolte, gieng also nach Amsterdam, und starb daselbst 1679. den 28. Octobr. Er trug die Synopsin Criticorum zusammen, verfertigte auch selbst Noten über die Bibel, die nach seinem Tode in 2. Tomis heraus kommen; schrieb auch im Englischen Blasphemum ense spiritus cæsum; cultum evangelicum; nullitatem fidei Cathol. &c. W, d. Wo.

Polus (Timotheus) von Merseburg, ein gecrönter Kayserlicher Poete, und Professor Poeseos auf dem Gymnasio zu Reval, schrieb Epigrammata & hyporchemata & Anacreontica; Epigrammata & miscellanea & sacra Lyrica; Poëmata varia utriusque Linguæ; in Deutscher Sprache theatrum opificum, artificum, inventorum &c. und st. den 2. Mart. 1642. im 43. Jahr. W, d. Neu.

Polyænus, ein Griechischer Rhetor aus Macedonien, lebte zur Zeit Kaysers Antonini und Veri im hohen Alter, und dedicirte ihnen seine 8. Bücher de strategematibus. Gad. S. B. Fa.

Polyænus, ein Anhänger des Epicuri, war von Lampsacus, hatte das Lob eines bescheidenen und liebreichen Philosophi und grossen Mathematici. Laer. Plu. Fa.

Polyænus, ein Sophiste, von Sardes bürtig, lebte zu Jul. Cäsaris Zeiten, und schrieb drey Bücher vom Parthischen Triumph. S. B. Fa.

Polyander a Kerchoven (Jo.) ein berühmter Reformirter Theologus, gebohren 1568. zu Metz aus einem vornehmen Geschlechte, allwo sein Vater zu der Zeit Prediger war. Der Sohn studirte zu Bremen, Heidelberg und Genev, ward hierauf im 20. Jahr seines Alters zu Dordrecht Pastor, promovirte hernach in Doctorem Theologiä, und war in die 35. Jahr Professor Theologiä, auf der Universität Leyden, allwo er acht mahl zum Rectore Magnifico erwehlet worden, und in die 23. mahl Präses in dem Niederländischen Synodis gewesen. Er schrieb Theses Logicas atque Ethicas; Resp. ad interpolata Anastasii Cocheletii Sophismata; Judicium de Coma & Vestium usu & abusu; Concertationem Anti-Socinianam; Syntagma Exercitationum Theologicarum; Miscellaneas Tractationes Theologicas; Orat. funebrem in obitum Ludovici de Dieu; de cautione adhibenda ad controversias Ecclesiasticas recte dijudicandas & dirimendas; de SS. Theologiæ nobis in verbo Dei revelatæ præstantia & certitudine; de existentia Jesu Christi essentiali & gloria divina contra Crellium; Harmoniam Locorum S. Scripturæ invicem discrepantium; Disp. adversus invocationem sanctorum; Contra adorationem reliquiarum; übersetzte auch aus der Niederländischen in die Frantzösische Sprache Andreæ Demetrii historiam de Græcorum ortu & interitu, und starb den 4. Februar. 1646. im 78. Jahr. H. Fr. Ben. Meur.

Polybius, ein Griechischer Historien-Schreiber, von Megalopoli in Arcadia, lebte ohngefehr A. R. 570. und war der oberste Regent der Achäischen Republick, kam nachgehends nach Rom, schrieb seine Historie in 40. Büchern, davon noch 5. vorhanden sind, und soll endlich im 82. Jahr seines Alters, und 121. Jahr vor Christi

Christi Geburt an einem Fall vom Pferde gestorben seyn. PB. H. Vo. K. Fa. AE. Gad.

Polybius, ein Freygelassener des Kaysers Augusti, welcher nebst Hilarione dieses Kaysers Testament verfertiget hat. H.

Polybus, ein Medicus, Hippocratis Schwieger-Sohn und Nachfolger, lebte A. R. 340. und hinterließ unterschiedliche Tractate, die in des Hippocratis operibus mit enthalten seyn. H. Li. Fa.

Polycarpus, ein Bischoff zu Smyrna, war des H. Evangelisten Johannis Schüler, und reisete nach Rom, um wegen der Oster-Feyer zwischen der Morgen- und Abendländischen Kirchen Einigkeit zu stifften. Als der Ketzer Marcion ihn daselbst fragte: ob er ihn nicht kennete? gab Polycarpus zur Antwort: Ja, ich kenne dich wohl, daß du des Teuffels erstgebohrner Sohn bist. Er wurde nachmahls in Asien mit der Märtyrer-Crone beehret 26. Jan. 167. oder 169. Von seinen Schrifften ist noch übrig dessen Send-Schreiben an die Philipper. H. PB. AE. C. Eus. Fa.

Polychronius, ein Bischoff von Apamea, des Theodori Mopsvesteni Bruder, florirte um den Anfang des 5. Seculi, und schrieb Commentarium in Jobum und Ezechielem; in Canticum Canticor. Man hat auch unter dem Nahmen Polychronii Diaconi Commentarium in Ecclesiasten, & in Cantica Canticorum; catenam in proverbia und Exegesin in Cantica Canticorum; von denen noch ungewiß, ob sie dem Bischoff von Apamea, oder jemand anders zugehören. C. O.

Polycrates, ein Bischoff von Ephesus, lebte zu Ende des andern Seculi, und brachte es dahin, daß in einer Versammlung derer Asiatischen Bischöffe ausgemacht wurde, künfftig das Oster-Fest den 14. Mart. zu feyern, ohne darauf zu sehen, ob selbiger eben auf einen Sonntag fiele, wie man in der Römischen Kirche that. Er berichtete den gefasten End-Schluß an den Pabst Victor, richtete aber damit nichts anders aus, als daß eine Spaltung in der Kirche entstund, indem der Pabst die Asiatischen Gemeinden von seiner Gemeinschafft absonderte. Man hat eine Schrifft unter dem Nahmen Polycratis, de martyrio S. Timothei, welche aber untergeschoben ist. Eus. Hie. AS.

Polycritus Mendaus, ein alter Historicus, schrieb die Historie des Tyrannens Dionysii, item Res Siculas in Heroischen Versen. Laer. H. K.

Polydorus Virgilius, siehe Vergilius.

Polyhistor (Alexander) siehe Alexander.

Polymnestus, ein alter Griechischer Poete von Colophon, lebte vor Pindaro und Alcmane, und schrieb Carmen Orthium; Polymnestium. K. At.

Polyntius (Franc. Vita) ein Franciscaner von Palermo aus Sicilien, war in Philosophischen und Theologischen Wissenschafften wohl beschlagen, wohnte dem Concilio zu Trident bey, und schrieb de Justificatione; de confessionis vetustate; de eucharistica veritate &c. M.

Polystephanus, ein alter Griechischer Historicus, dessen Apollonii Scholiastes und Gellius gedencket. H. K.

Polyzelus, ein Scribent von Rhodis, schrieb unter andern Wercken auch Rhodiaca. Vo. H. K.

Poma oder Pomius (Joseph.) ein Sicilianischer Doctor Philosophiä und Medicinä, gebohren 1565. legte sich zugleich in Neapolis auf die Mathesin und Poesie, schrieb de curandis febribus putridis; artem medicam; quando in febribus putridis medicandum &c. und starb zu Palermo 1620. im 55. Jahre. Li. M.

Poma, oder Pomius (Joseph.) ein Priester von der Congregatione Oratorii zu Palermo, gebohren 1658. den 26. Novembr. legte sich auf die Philosophie, Jurisprudentze und Theologie und Humaniora, lehrte mit grossen Applausu, schrieb Orationes; Mercurium edocentem sive cathedram & magisterium eloquentiæ &c. Ein andrer gleiches Nahmens von Trapano, schrieb 1693. Porrendo Terremoto successo nella nostra Sicilia alli 11. di Gennaro 1693. M.

Pomaricus (Alexander) ein Italiäner von Aquila, gab 1541. heraus Artis notariæ speculum. To.

Pomarius (Christoph) ein Bruder Samuelis Pomarii, studirte zu Breßlau und Wittenberg, war über die 20. Jahr Con-Rector und Professor auf dem Magdalenen-Gymnasio zu Breßlau, schrieb Consiliarium Scholasticum de studiis trivialibus ornandis; Poëmata &c. und starb den 9. Jul. 1686. im 57. Jahr. W. d. Leb.

Pomarius (Elias) ein Theologus, gebohren 1550. den 28. Nov. zu Magdeburg, studirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde Rector zu Jevern, nachgehends Pfarrer zu Wusterwick, und nach seines Bruders Tode Pastor zu St. Petri in Magdeburg. Er setzte die Chronick, so seine Brüder angefangen, biß 1618. fort, und st. 1623. Leb.

Pomarius (Johann) sonst **Baumgarten** genannt, war anfangs am Ende des 16. Seculi Pfarrer zu Jevern, hernach aber Pastor zu St. Petri in Magdeburg, gab Predigten über den Jonam heraus, und arbeitete nebst seinem Bruder Sam. Pomario, an der Chronica der Sachsen und Nieder-Sachsen, worinne das **Cronecken der Sachsen**, so man 1492. zu Mayntz gedruckt, zum Grunde gelegt, und solches von 1489. biß 1588. fortgesetzet worden. K. Leb.

Pomarius (Sam.) ein Doctor Theologiä, gebohren auf einem Dorffe, ohnweit Wintzig in Schlesien den 26. April 1624. studirte zu Breßlau, allwo er erstlich die Handlung lernen solte, und zu Thoren, Franckfurt und Wittenberg. Als er 1653. den 1. Januar. GOtt bat um Beförderung, kriegte er noch selbigen Monat Vocation nach Beschin in Schlesien; kam von dar als Diaconus nach

Cölln

Cölln an der Spree in die Peters-Kirche, und hierauf nach Magdeburg als Pastor zu St. Jacob. Anno 1665. wurde er Rector und Professor Theologiä primarius zu Eperies in Ober-Ungarn. Weil aber die Verfolgung derer Evangelischen daselbst allzusehr überhand nahm, muste er sich von dannen weg begeben. Hierauf wurde er Pastor und Superintendent in Lübeck, woselbst er 1683. den 2. Mart. gestorben ist, nachdem er de consensu & dissensu corporum naturalium; dissertatt. de moderatione theologica; Collegium physicum: ungerechten Gewissens-Zwang 2c. geschrieben. Ein andrer gleiches Nahmens, war Prediger zu St. Gertrauden in Magdeburg ums Jahr 1592. Leb. N. g. G. W. m. AE.

Pomeranus (Jo.) siehe Bugenhagen.

Pomeranus (Petr.) ein Philologus von Hasselt aus Flandern, florirte 1542. zu Meyland, und schrieb de ratione instituendi pueros; de studiis sapientiæ &c. A. K.

Pomerius (Julianus) ein Ertz-Bischoff von Toledo, allwo er auf etlichen Conciliis præsidiret, hat einen Commentar. über den Propheten Nahum; prognostica sive de origine mortis humanæ libb. 3.; de futuro seculo & de futuræ vitæ contemplatione, ingleichen eine Chronick herausgegeben, und ist 690. den 8. Mart. gestorben. H. K.

Pomerus (Julianus) ein Geistlicher aus Mauritanien in Africa bürtig, gieng nach Franckreich, wurde daselbst zum Priester geweyhet, und hielt sich lange Zeit zu Arles auf. Er soll nach einiger Meynung der Urheber des Büchleins, de vita contemplativa von beschaulichen Leben, oder von den Tugenden und Lastern seyn, welches so wohl geschrieben gewest, daß man es vor würdig geachtet, solches dem Heil. Prospero zuzueignen. Gen. Isidorus.

Pomius, siehe Puma.

Pommeresch (Jo.) ein JCtus, zu Stralsund geb. 1624. woselbst sein Vater Henr. Pommeresch J. U. D. und Advocatus bey dem Hof-Gerichte war, der ihm aber bald durch den Todt entzogen ward, dagegen er von seinem Hn. Vetter D. Stypmanno in allen Wissenschafften unterwiesen, nach Dantzig ins Gymnasium, und nach Leyden auf die Universität geschickt worden. A. 1646. wurde er im 22. Jahr seines Alters zum Prof. Ord. Juris nach Greiffswalde beruffen, woselbst er den grad. Doct. angenommen; Hierauf wurde er Professor Primarius, und des Consist. daselbst Director 1650. Nachgehends als 1676. bey entstandener Kriegs-Unruh die Academ. zu Greiffswalde auch Schaden litte, wurde er von dem Mecklenburgischen Hertzog Gustavo Adolpho zu seinem Cantzley-Rath vocirt, dabey er die privat Information derer Durchlaucht. Printzen im Jure erhielt, wurde aber nach einem Jahr nach Lübeck zum obersten Syndico und Präsident des Consistorii beruffen, allwo er starb 1689. 29. Jan. im 56. Jahr, und Annotationes super Instit. tyrocinium juris; de conservatione Principum &c. schrieb. Leb. K.

Pomey (Franc.) ein Frantzösischer Jesuite, in der Graffschafft Venaißin geb. 1618. starb zu Lyon 1673. 10. Nov. Seine vornehmsten Schrifften sind: Pantheum mythicum; Libitina, seu de funeribus; catechism. theol. Flos Latinitatis; pomarium tempestivæ latinitat.; Dictionarium Latino-Gallic. &c. Al. W. d.

de Pomis (David) ein Jüdischer Artzt, schrieb ein sehr nützliches Hebräisches und Rabbinisches Wörter-Buch, welches in Italiänischer Sprache erkläret ist, und st. 1578. im 62. Jahr seines Alters. N. g. K. W.

Pommeraye (Franc.) ein Benedictiner-Mönch zu Rouen, war von der Congregation S. Mauri, schrieb im Frantzös. Historias quarundam Abbatiarum; Historiam Ecclesiæ Cathedralis Rhotomagensis &c. und st. 8. Oct. 1687. im 70. Jahr. W. d.

Pompejus (Christian August.) ein JCtus und Poete, geb. zu Wittenberg 1682. promovirte daselbst in Doctorem, machte sich durch lesen und practiciren bekannt, brachte es ziemlich weit in der Deutschen Poesie, sonderlich in Madrigalien, und starb unverheyrathet 1711. im 29. Jahre. Seine Gedichte werden ehsten zusammen heraus kommen. Leb.

Pompejus (Festus) siehe Festus.

Pompejus Lenæus, ein Freygelassener des Pompeji M. war ein guter Grammaticus, und schrieb de herbis & plantis, vertirte auch des Mithridatis Commentarios de Medicinæ ins Lateinische. H.

Pompejus (Nic.) von Golsa aus der Nieder-Lausitz, war Mathem. Professor zu Wittenberg, und schrieb praecepta Chiromantiæ welche nach seinem Tode, der den 1. Octob. 1659. in seinem 68. Jahre erfolgte, heraus kamen. Gr.

Pompejus Saturninus lebte zu Zeiten des C. Plinii Secundi, und schrieb Orationes; Conciones; Historiam; Carmina. Plin.

Pompianus (Ferdin.) sonst auch Ferrantellus genannt, ein Mahler und Poete von Mazara aus Sicilien, florirte 1530. und schrieb Romainen 2c. M.

Pompilius (Andronicus) ein Grammaticus aus Syrien, docirte zu Rom, und war Jul. Cæsaris Præceptor. Cicero besuchte ihn, da er schon Prætor war. Er schrieb Annales, muste aber dieselben aus Armuth verkauffen. H. Svc.

Pomponatius (Petrus) einer der grösten Weltweisen seiner Zeit, gebohren zu Mantua den 16. Sept. 1462, war seinem Leibe nach fast ein Zwerg, aber dabey von grossen Verstande, und solchem Fleisse, daß er über dem Meditiren öffters das Essen und Trincken vergaß. Man zehlet ihn insgemein unter die Zauberer, oder Atheisten; wie denn auch Vaninus sein Schüler gewest. Er lehrete zu Padua und Bologna die Philosophie mit solchem Zulauf, daß die Zuhörer in der Mitternacht die Auditoria besetzten, damit sie früh, wenn er laß, Platz hatten. Er schaffte sich eine schöne Bibliothec, war ein abergläubischer Verehrer der Lateinischen Sprache, nahm auch an statt des

des Nahmens Petri, oder Bernhardi, welche ihm nicht lateinisch gnug klungen, den Nahmen Pomponatius an; schrieb de immortalitate animarum, darinne er nach Aristotelis Anleitung vorgegeben, daß die Seele nach dem Tode vergehe: und als er deßwegen zur Rede gesetzt worden, gesagt; er leugne die Unsterbligkeit der Seele keinesweges, sondern zeige nur, daß sie aus der Vernunfft und Aristotelis Schrifften nicht erweißlich sey, it. de formarum intensione & remissione; de nutritione & auctione; de incantationibus; de fato, libero arbitrio, prædestinatione & providentia; dubitationes in IVtum meteorologiorum Aristotelis; quæstiones de actione & reactione specierum. Er starb im 63. Jahr, da man ihm dieses Epitaphium setzte: Hic sepultus jaceo. Quare? nescio, nec si scis aut nescis, curo. Si va'es, bene est: vivens valui. Fortasse nunc valeo. Si aut non, dicere nequeo. Jov. B. Olearii diss. de nummo Petri Pomponatii.

Pomponius, ein JCtus, lebte zu Zeiten des Kaysers Alexandri Severi, und schrieb unter andern ein Buch Enchiridium genannt. H.

L. Pomponius, ein Comödien-Schreiber von Bologna, lebte in der 173. Olympiade. Seine Fragmenta hat Robertus Stephanus heraus gegeben. K.

Pomponius Atticus, siehe Atticus.

Pomponius Lætus (Jul.) sonst Petrus Calaber genannt, eines Fürsten von Salerno natürlicher Sohn, gebohren in Neapolitanischen 1416, florirte in Rom zu des Pabsts Pii II. Zeiten, schrieb de magistratibus romanorum; antiquitates urbis Romæ; vitam Mahomedi; vitam Statii; compendium historiæ Romanæ, und starb im 70. Jahre seines Alters in armseeligen Zustande. Jov. Vo. To. PB. Fa.

Pomponius (Lucius) ein Römischer General in Teutschland, unter des Kaysers Claudii Regierung, hat sich durch seine Gedichte grossen Ruhm erworben. H. Tacitus.

Pomponius Mela, ein Geographus aus Spanien, gebohren zu Mellara in Granada, lebte im 1. Seculo nach Christi Geburth, schrieb Cosmographiam, sive lib. III. de situ orbis in 3. Büchern, worüber unter andern If. Voßius, und Jacob Gronov Anmerckungen gemacht. Die schönste Edition ist diejenige, welche Abraham Gronov 1722. zu Leiden heraus gegeben. Wir haben aber in Holland von Carl Andrea Dukero, und in Engelland von Reynoldo noch eine neue zu hoffen. Fa. PB. Vo.

Pomponius Secundus, oder Publius, war Burgermeister 782. nach Erbauung der Stadt Rom, item 794. und schrieb Tragödien. Vo. H. Plin.

Pomponius Sextus, ein alter Römischer JCtus, lebte zu Hadriani Zeiten, und schrieb lectionum libros 39; ad Sabinum lib. 35; epistolarum lib. 20; variarum lectionum lib. 15; Senatus Consultorum lib. V. und viel andere Schrifften, deren Fragmenta man in denen Panecten findet. Gro. Fa.

Pona (Franc.) ein Doctor Medic. zu Verona, woselbst er geb. florirte um 1620. und schrieb im Lat. und Ital. in gebundener und ungebundener Rede, als medicinam animæ; consultatt. medic.; tr. de venenis, it. de Lycanthropis &c. Ghil.

Ponce, siehe Pontius.

Ponce de Santa cruz (Antonius) der erste Leib-Medicus Philippi IV. Königs in Spanien, schrieb Opuscula medica & philosophica; in Avicennæ primam; de impedimentis magnorum auxiliorum in morborum curatione &c. und starb 1650. nachdem er über 60. Jahr alt worden. Ant. Li.

Ponce (Barthol.) ein Cistercienser-Mönch im Kloster S. Fidei bey Saragossa, schrieb puerta Real de la inescusable muerte; la clara Diana &c. und st. um 1582. Ant.

Ponce de Leon (Basilius) ein Augustin. Mönch von Granada in Spanien, lehrte seinem Orden die Theologie zu Alcala, ward hernach Professor Theol. und Cantzler der Academie zu Salamanca, hatte einen überaus guten Verstand, schrieb de sacramento confirmationis; de sacramento matrimonii; varias disputationes ex theologia scholastica & expositiva &c. und starb 1629, 28. Aug. im 59. Jahr. Ant.

Ponce de Leon (Gonzalez) ein Spanier, lebte um 1585. zu Rom, allwo er eine Lateinische Antwort gegen einen gewissen Protestanten Lonhard Wahrmund verfertigte, der den Ertz-Bischoff von Cölln, Gebhard Truchses vertheidigt hatte. B.

Ponce de Leon (Gundisalv. Marin) ein in der Griechischen Literatur und Poesie wohl erfahrner Spanier von Sevilien, lebte zu Ende des 16. Seculi, war eine Zeitlang Päbstlicher Cämmerling zu Rom, hernach Canonicus zu Toledo und Archi-Diaconus zu Talavera, edirte Theophanis Archi-Episcopi Nicæni opera Græce & Latine cum annotationibus; physiologum S. Epiphanii; Ecclesiasticam assertionem pro disciplina ecclesiastica; Streitschrifften &c. Ant.

Ponce de Leon (Ludov. Messia) ein Spanischer JCtus und Theologus, geb. zu Utrera ohnweit Sevilien, um 1524. practicirte, und schrieb verschiedene Juristische Bücher. Ant.

Poncet (Maurit.) ein Benedictiner und Priester zu Paris, war einer der berühmtesten Prediger seiner Zeit, schrieb discours de l'advis donné à Messire Pierre de Gondy Evesque de Paris sur la Proposition qu'il fit au Theologiens, touchant la traduction de la bible en langue vulgaire; de l'oraison ecclesiastique en forme de contemplation, und starb 1586, 23. Nov. B. Ve. Fr. Cr.

Poncius (Jo.) ein Irrländischer Theologus und Philosophus, florirte im 17. Seculo, und schrieb cursum Philosophicum, it. Theologicum ad mentem Scoti. Wa.

Poncus de Santa Cruz (Anton.) siehe Ponce de Santa Cruz.

Ponc,

Ponet oder Poinet (Johannes) ein Bischoff zu Rochester und hernach zu Winchester, war ein eyffriger Beförderer der Reformirten Religion in Engelland unter Eduardo VI. hatte eine grosse Erfahrung in der Griechischen, Italienischen und Teutschen Sprache, schrieb ein Buch von der Priester Ehe, wie auch Dialecticon Viri boni & literati de veritate, natura & substantia Corporis & Sanguinis Christi in Eucharistia, worinne er die Streitigkeiten zwischen denen Lutheranern und Calvinisten beyzulegen suchte. Unter der Regierung der Königin Maria muste er sein Bisthum verlassen, und sich nach Straßburg begeben, allwo er 1656. ohngefehr im 40ten Jahre starb. Fr. B.

Ponetus (Petrus) ein Carmelit von Ypern, war ein beliebter Prediger, florirte zu Antwerpen 1565. und schrieb propugnaculum Christiani dogmatis sive de veritate Eucharistiæ &c. A.

Poniatovius (Julian.) à Duchniki, ein Polnischer von Adel, war Rector in Klein-Pohlen, hernach Prediger in Preussen, trat hierauf zu den Protestanten, ward Rector und Prediger zugleich zu Boleslau in Böhmen, schrieb Dissert. Theol. de quæstione recens in Misnia agitata: an Angeli & cœlites perfecte Deum in sua essentia, qualis est, cognoscant? Doctrinam de vera & reali præsentia Christi, und st. 16. Febr. 1628. W, d. K.

Poniatovia (Christina) eine Tochter des vorigen gerieth 1627. in unterschiedliche Entzückungen, in welchen sie wunderbare Dinge von Zustand der Kirche und derselben zukünfftigen Wiederaufrichtung durch den Untergang ihrer Feinde und Verfolger aussagte, welches biß 1629. währte. An. 1632. wurde sie an Daniel Vettern aus Mähren, welcher bey des verjagten Böhmischen Königs Friederici, Printzen, Friderico Henrico, Informator gewesen war, verheyrathet, und lebte mit demselben im Ehe-Stande biß zu 1644, da sie an einem schwindsüchtigen Fieber starb. Johann Amos Commenius gab ihre Prophezeyungen 1657. in dem Buche unter dem Titul: Lux in tenebris heraus. Feustking in gynecæo hæretico fanatico. Arn.

Pons de Castelvi (Fabricius) siehe de Castelvi.

Pons (Salvator) ein Dominicaner von Barcellona, lebte um 1615. war S. Theol. Magister, erklährte die Heil. Schrifft in seiner Vater-Stadt, und verfertigte Lebens-Beschreibungen; explication del Psalmo L. &c. Ant.

du Pont (Gabr.) Herr von Drussac, ein Frantzösischer Poete und JCtus, geb. zu Toulouse aus Adelichen Geschlechte, lebte um 1536. und schrieb les controverses des sexes, masculin & feminin, &c. Cr. Ve.

Pontac (Arnold) ein gelehrter Bischoff zu Bazas in Franckreich, und Königlicher Rath von Bourdeaux bürtig; war in der Hebräischen Sprache und Kirchen-Historie wohl beschlagen, starb 1605, und hinterließ Anmerckungen über Eusebii Pamphili, Hieronymi, und Prosperi Aquitanici Chronica; Episteln; eine Chorographiam, welche hernach Genebrardus seiner Chorographiæ einverleibet rc. Co. PB. Vo.

Pontanus (Fabius) aus Fuligno, ein guter Humanist und Historicus, bekümmerte sich sonderlich um die Geschichte seines Vaterlandes, schrieb *discorso dell' Antichita di Foligno*; Italiänische und Lateinische Carmina, de Patria Pontani; de Circis &c. und starb 1631. Ja.

Pontanus (Gregor.) ein JCtus, gebohr. zu Bruck bey Wittenberg 1486. studirte zu Franckfurt und Wittenberg, wurde hierauf Churfürst Friedrichs von Sachsen Cantzler, und in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, laß auch 1530, 25. Jun. die Confession der Protestanten zu Augsprug öffentlich vor der Reichs-Versammlung ab, und starb endlich zu Jena, allwo auf sein Angeben 1548. eine Academie gestifftet worden, im hohen Alter 1557, 20. Febr. Seck. Ad. Z.

Pontanus (Guil.) ein JCtus aus Perugia, lehrte die jurisprudenz 45. Jahr daselbst, schrieb unterschiedliche Juristische Wercke, und st. 1555. im 77. Jahr. Ja.

Pontanus (Jac.) ein gelehrter Jesuite, gebohr. zu Brüx in Böhmen 1542. war in Humanioribus wohl erfahren, schrieb progymnasmata Latinitatis; institut. poëticas; carmina sacra; hymnos; comœdias; symbolar. libb. 17. in Virgilium; Attica Bellaria; Comment. in Ovid.; philocaliam; Forum Latinitatis &c. seiner vielen Ubersetzungen aus dem Griechischen ins Latein zugeschweigen, und st. zu Augspurg 1626. Al. Thom. W, d.

Pontanus (Jo.) ein Profess. Medic. erstlich zu Jena und hernach zu Königsberg, und des Hertzogs in Preussen Leib-Medicus, starb 1572. zu Wien, vermuthlich am beygebrachten Gifft. Fr.

Pontanus (Jo. Bapt.) ein Advocat zu Rom, lebte 1629. und schrieb de spolio 4. Bücher; de alimentis cujusque generis ein Buch. Man.

Pontanus (Jo. Jovius oder Jovianus) ein Philosophus, Poet, Redner und Historienschreiber, geb. zu Cereto in Umbria, verlohr seinen Vater in einem Aufruhr, lernete die Poesie, Philosophie und Astronomie von sich selbst, war des Königes Alphonsi zu Neapolis Secretarius, Staats-Rath und vertrauter Freund; wie denn der König ihm zu Ehren eine Statua in seinem Pallast setzen ließ. Er schrieb die Historie von den Kriegen Ferdinandi I. und Johannis von Anjou unter dem Titul: historiæ neapolitanæ libri sex, welche in dem Thesauro antiquitatum & historiarum italiæ stehen; de immunitate & partibus ejus; de fortuna lib. III; de sermone lib. VI; de principis educatione; de prudentia lib. V; de fortitudine lib. I; de obedientia lib. V. de magnanimitate lib. 2. Dialogos, ingleichen viele andere Philosophische und Poetische Bücher, welche 1515. zu Straßburg in drey Theilen zusammen gedruckt worden. Man beschuldiget ihn, daß er einige Schrifften Ciceronis,

ceronis, welche er in der Bibliothec zu Mont-Caßin gefunden, für die seinigen ausgegeben; daneben aber in Worten und Wercken etwas unhöflich und unchristlich gewesen. Er starb 1503. im 77. Jahr. AE. Gad. Teiss. Jov. Ja. PB. To.

Pontanus (Jo. Isaac) des Königs in Dännemarck und der Provintz Geldern Historiographus, gebohren aus Dännemarck, profitirte physic. und mathesin zu Harderwick in Geldern, woselbst er 1640. starb. In seiner Jugend schrieb er einen guten Vers, aber im Alter war er nicht so glücklich darinn. Seine besten Schrifften sind; Histor. urbis & rer. Amstelodam., Itinerar. Galliæ Narbonens.; rer. Danicar. histor.; disceptatt. chronologicæ de Rheni divortiis & accolis populis adv. Philip. Cluverum; discussion. historic. Hist. Danica; Histor. Geldricæ libb. 14. &c. Mi. A. Ba.

Pontanus (Lævin.) ein Niederländischer Philologus und JCtus, von Gent, richtete anfänglich in seiner Geburths-Stadt eine Schule auf, war ferner Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Doway, und endlich J. U. Doctor und Königlicher Professor, florirte 1559. und schrieb Europæ querelam in Heroischen Versen: Synopsin Decretalium Juris Canonici &c. A. K.

Pontanus (Ludov.) ein Doctor Juris von Spoleto, hatte ein unvergleichlich Gedächtniß, wurde Professor Juris Civilis zu Siena und Protonotarius Apostolicus zu Rom, starb aber zu Basel, allwo er einem Synodo beywohnte, an der Pest 9. Julii 1439. im 30. Jahre, und ließ Comment. in digesta & codic.; consilia; repetitiones &c. Ja. Man. Panz. Ghil. Fich.

Pontanus (Ludw.) siehe Ponte.

Pontanus (Octavius) ein JCtus und Theologus, von Cereto aus Umbrien, wurde 1459. vom Pabst Pio dem andern als Nuncius in unterschiedlichen Verrichtungen gebraucht, und schrieb Episteln und Responsa. Ja.

Pontanus (Paulus) von Cereto aus Umbrien, ward 1440. Consistorial-Advocat zu Rom, und schrieb Consilia &c. Ja.

Pontanus (Petr.) ein Niederländer, bekam den Zunahmen Cœcus, weil er nicht wohl sehen konte, florirte im Anfange des 16. Seculi zu Paris, und schrieb artem grammaticam; scholia in Lucani Pharsaliam; Carmina; Eclogas &c. A, Sw.

Pontanus (Roverus) ein Carmelit von Brüssel, lebte im 16. Seculo, war S. Theol. Baccal. und schrieb wider Jo. Sleidanum ein Buch unter dem Titul veram narrationem rerum ab anno 1500. usque ad annum 1559. in Republ. Christiana memorabilium &c. A.

de Ponte (Jo. Franciscus) aus einem Adelichen Geschlechte von Neapolis, war Königlicher Spanischer Rath und Präsident in dem Rath von Italien, schrieb Volumina consiliorum II; decisiones supremi Italiæ consilii; repetitiones feudales; de potestate proregis Neapolitani &c. und starb 1616. To.

de Ponte (Laurent.) ein Neapolitanischer Minorite, schrieb einen Comment. über den Matthäum, über das Buch der Weisheit, und starb im 64. Jahr 1639, 24. Dec. To.

Ponte (Ludov.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1554. aus einem vornehmen Geschlechte, lehrte die Philosophie und Theologie zu Leon viel Jahre lang, schrieb meditationes de præcipuis fidei nostræ mysteriis; ducem spiritualem; de Christiana hominis perfectione; exposition. moralem & mystic. in Canticum Cantic. &c. und starb zu Valladolid 1624. Al. Ghil.

Ponticus oder Hyperborita (Evagrius) siehe Evagrius.

Ponticus (Heraclides) siehe Heraclides.

Ponticus (Virunius oder Virumnius) von Treviso, lebte um 1490. und schrieb einen kurtzen Begriff der Engeländischen Historie; Comment. in Statium und Claudianum &c. Vo. H. T.

Pontier (Gideon) ein Protonotarius Apostolicus, und Mitglied der Academia de' Ricovrati zu Padua, war ein Sohn eines Reformirten Predigers in Languedoc in der Dioces von Nismes, woselbst er auch Prediger gewesen, ehe er zur Catholischen Religion übergetreten. Er schrieb das Cabinet des Grands in drey Bänden; einen Band Briefe, und starb 1709. im 86. Jahr. Bf.

de Pontis (Ludov.) ein Edelmann aus Provence, gebohren 1578. war zugleich ein tapferer Kriegs-Officierer, schrieb curieuse memoires, welche alle zu seiner Zeit geschehene wichtige Dinge in sich begreiffen, aber mehr einem Roman als einer wahrhafften Historie beykommen, und starb 1670. im 92. Jahr. W, d. HL.

Pontius Pilatus, ein Römer soll zu Huesca in Spanien studiret haben, wurde A. C. 28. Land-Pfleger über Judæam; und weil er bey Nachtzeit etliche Statuen mit nach Jerusalem brachte, erregten die Juden alsofort einen gefährlichen Tumult deßhalben, welcher aber doch endlich wieder gestillet wurde, als Pilatus solche Statuen wieder aus der Stadt schaffete. Er regierte sehr strenge und unrecht, welches insonderheit aus der Verurtheilung des Herrn Christi, und aus der Massacre der Samariter erhellet: Weswegen er auch bey dem Præfecto über Syrien, dem Vitellio, verklaget wurde, der ihn gefangen nach Rom führen ließ, von wannen er nachgehends in das Elend verwiesen werden, in welchem er sich selbst zu Vienne in Franckreich umgebracht haben soll. Man schreibt ihm zu 2. Lateinische Episteln an den Tiberium von Christo; eine Griechische Relation; Acta Pilati, welche auch sonst das Evangelium Nicodemi heissen. C. H. Fabricii Nov. Test. Pseudepigr.

Pontius, ein Africaner und Diaconus der Kirchen zu Carthago unter dem Cypriano, lebte 250. und soll den Kayser Philippum Arabem zum Christenthum bekehrt haben, welches aber billig unter die Fabeln gerechnet wird.

Indessen ist er doch ein guter frommer Mann gewesen, der mit dem Cypriano ins Exilium gegangen, und endlich eines Märtyrer Todes gestorben ist. Man hat von ihm Acta Martyrii Cypriani &c. C. H.

Pontius (Constantin) Frantzös. Ponce, Latein. Constant. Fontius, sonst Constantin de la Fuente genannt, war ein Canonicus zu Sevilien und Hof-Prediger bey Carln dem V. In seiner Jugend lebte er liederlich, aber nachgehends lernte er die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache, ja alles was zu einem guten Prediger gehöret, von sich selbst; lehrte auch die Theologie mit grossen Applausu. Dabey war er weder Ehr- noch Geld-geitzig. Weil er eine grosse Neigung zur Protestantischen Religion zeigte, und Bücher von den Irrthümern des Pabstthums schrieb, so wurde er von der Inquisition zum Feuer verdammt, starb aber noch im Gefängniß. Alle seine Schrifften stehen im Indice purgatorio, als da sind: 6. Predigten über den 1. Psalm; ein grosser Catechismus; Comment. in Proverbia, Ecclesiasten, Canticum &c. B. Ant.

Pontius (Lucius) ein Philosophus aus dem Neapolitanischen, dessen Philostratus und Vellejus Paterculus gedencken: ist unter Nerone zu Rom Burgemeister gewest.

Pontius (Nicol.) ein Engelländer, lebte um das Jahr 1410. und schrieb wider Wiclef; item Determinationes Scholasticas. H.

Pontoppidanus (Ericus) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren zu Biergegaard in Fühnen 1616, 21. Jan. studirte zu Coppenhagen, Amsterdam, Franecker und Paris, ward nach seiner Zurückkunfft Prediger zu Anderschow, ferner zu Kögen, und endlich Bischoff zu Drontheim in Norwegen, starb 1678, 12. Jul. im 63. Jahre, und schrieb paraphrasin metricam in Cebetis tabulam; tr. de spirituali inter Christum & ecclesiam conjugio; epigrammata; florilegium Cimbricum; Poëmata; Commentar. in Philipp I, 21-23; theologiam pract. &c. Ausser dieser liegen noch viele in MSC. z. E. tr. de virtutibus; annona sacra; Conciones de virtutibus & vitiis; paraphr. in tab. Cebetis prosaica &c. Pro.

Pontosius (Nicol.) ein Doctor Medicinä aus dem Gouvernement Bourgogne, war Physicus zu Challons, schrieb Poëmata, und starb im 46. Jahr 1620, 19. Sept. W, d.

Ponzettus (Ferdinandus) ein Neapolitaner, studirte erst medicinam, wurde aber hernach geistlich, und brachte es so weit, daß ihn Leo X. zum Cardinal machte. Er starb zu Rom 1527. und schrieb de Sacramentis; de venenis; de physica; de origine animæ; de philosophia naturali. Ol.

Ponzonus (Federicus) des Pabsts Alexandri IV. Secretarius, von Cremona, florirte zu Rom 1256. und schrieb de providentia div.; de unitate naturæ Angelicæ; de autoritate & dignitate sacerdotum. Ar.

Ponzonus (Matthæus) ein Philologus und Philosophus von Cremona, lebte 1392. und schrieb de subjectis scientiarum; Comment. super Aristotelem; de rebus naturalibus; universalia Imperatoris acta &c. Ar.

Ponzonus (Jacob.) ein Secretarius des Hertzogs von Meyland, gebürtig von Cremona, wurde in den Adelstand erhoben, schrieb über Bartoli operâ; de memoria locali; in adulationis vitium, und starb 1542, 90. Jahr alt. Ar.

Pool (Reginald) ein wegen seiner Frömmigkeit, Beredsamkeit und Gelehrsamkeit berühmter Cardinal und Ertz-Bischoff zu Cantelberg, war 1500. aus vornehmen Geschlecht entsprossen, studirte zu Oxford, Paris und Padua, brachte es auch in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen Sprache, und in der Theologie sehr weit. Nachmahls kam er in grosses Ansehen, wurde zu den wichtigsten Geschäfften gebraucht, war einer von den dreyen Präsidenten auf dem Tridentinischen Concilio; that aber denen Lutheranern allen Vorschub. Er wurde nach Pauli III. Tode zum Pabst erwehlt, verschertzte aber diese Würde, weil er, als man ihm die Zeitung um Mitternacht brachte, seinem Schlaffe nicht abbrechen und auffstehen wolte; oder allzu bescheiden war. Zu Henrici VIII. Zeiten wurde er in Engelland seines Decanats zu Exester entsetzt, für einen Verräther erkläret, seines Adels beraubt, und zum Tode verdammt; weßwegen er nach Italien weichen muste; aber bey der Königin Mariä Regierung als Päbstlicher Nuncius wieder mit grosser Ehrbezeigung empfangen ward. Er schrieb zu seiner Zeit den schönsten stylum in Engeland, starb 1558, 17. Nov. im 58. Jahr seines Alters, am 4tägigen Fieber zu Londen, 16. Stunden nach dem Tode der Königin Maria, und verließ eine Lateinische Ubersetzung der Klag-Lieder Jeremiä; defensionem ecclesiasticæ unitatis; reformationem Angliæ; de summi Pontificis officio & potestate; de Concilio Tridentino; de baptismo Constantini Imperatoris; de justificatione; epistolas; und verlangte kein ander epitaphium als dieses: Depositum Cardinalis Pooli. Sein Leben hat Ludov. Baccatelli beschrieben, welches Andreas Dudithius in die Lateinische Sprache übersetzet. Ghil. Im. Wo. PB. Larray hist. d'Angel.

van Poot (Petr.) ein Prediger zu Amsterdam im 17. Seculo, schrieb Verklaringe over het vierde Gebod in de Wet des Heeren. Ben.

Popardus (Oliv.) ein Frantz. Medicus zu S. Maxent in Poitou, florirte 1580. und brachte des Galeni 14. Bücher de ratione medendi in ein Compendium. K.

Popeliniere, siehe Voisin.

Popham (Jo.) von einer Adelichen Familie aus Sommersetshire, lebte in der Jugend sehr liederlich, wurde hernach ein Friede-Richter, schrieb im Englischen Resolutiones & responsa circa casus sub Elisabetha, und st. 1607, 10. Jun. im 76. Jahr. Wo.

Popmen oder de Popma (Ausonius) ein Grammati-

maticus und Juriste von Alst in Frießland, war um das Jahr 1610. wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt, und hatte 3. Brüder, welche allerseits Bücher ausarbeiteten. Er selbst schrieb de differentiis verbor. de ordine & more judicior.; de usu antiquæ locutionis &c.; Anmerckungen über Catonem, Paterculum &c. A. Ben. Sw.

Popma (Cyprianus) ein Bruder des vorigen, schrieb emendationes in Salustium, und starb zu Alst 1582, 2. October im 32. Jahre. Ben. A. Sw.

Popma (Sixtus) ein Jurist von Alst aus Frießland, war ein Bruder des vorigen, lebte um das Jahr 1569. und illustrirte des Cornelii Celsi Buch de arte dicendi mit Noten rc. Ben. A.

Popma (Titus) ein Frießländer und Bruder der vorhergehenden, machte sich um 1600. bekannt, und gab den Asconium Pedianum mit Noten, wie auch ein Buch de operis servorum; it. Tabulas in sphæram & prima Astronomiæ elementa; castigationes in epp. Cicer. ad familiares &c. heraus. A. K.

Popperodius (Andr.) ein Historicus im 16. Seculo, und Prediger im Stifft Gernrode, von welchem er Annales schrieb von 927. biß 1570, wird von Meibomio, Struvio und andern mit Andrea Hoppenrodio verwechselt, welcher um eben dieselbe Zeit Prediger zu Heckstädt in dem Mannsfeldischen gewesen, und ein Stamm-Buch der Fürsten rc. von 1000. Jahren verfertiget. Be. a.

Poppingius (Jo. Friedrich) ein Doctor Juris von Lübeck, war bey der Republick Reval Syndicus, schrieb orbem illustratum; Tract. de jure integritatis & dexteritatis, ac de perversa & eversa horum temporum impostura; Disp. inauguralem de Banno imperii, und starb 6. Dec. 1684. im 46. Jahr. W. d

Poppius (Eduard.) ein Remonstrantischer Theologus in den Niederlanden, im vorigen Seculo, schrieb etliche kleine Niederländische Bücher und einige Predigten unter dem Tit. Enge Poorte. Ben.

Popule (Ant.) ein Advocat zu Paris, gebohren zu Roanne in der Grafschafft Forest, florirte um 1584. und verfertigte Frantzös. Gedichte. Cr. Ve.

Poquelin (Jo. Baptista) insgemein Moliere genannt, ein berühmter Comödiant in Franckreich, gebohren zu Paris 1620. wurde von seinem Groß-Vater fleißig in die Comödien geführet, und nachgehends in ein Jesuiter-Collegium gebracht, woselbst er innerhalb 5. Jahren nicht nur die Humaniora, sondern auch die Philosophie unter Gassendi Anführung rühmlich absolviret. Als er nach diesen seines Vaters Dienste, als Cammer-Diener bey Hofe verwalten muste, trat er mit etlichen Pariser Bürgern in eine Compagnie, da sie sich unter einander mit Comödien-Spielen selbst belustigten, auch nachgehends Geld damit zu gewinnen sucheten. Hierauf nennete er sich Moliere, verfertigte und spielete unterschiedene Comödien, gieng von Paris nach Lyon und Rouen, kam aber endlich wieder nach Paris, woselbst er vom Könige mit dem Titul eines Königlichen Comödianten und einem jährlichen Einkommen von 7000. Pfund beschencket worden. In der Philosophie hielt ers mit Cartesio, st. 1673, 17. Febr. an einer jählingen Blutstürtzung in den Armen zweyer Nonnen, welche nach Parisischer Gewohnheit, die Fasten durch gebettelt, und von ihm Herberge bekommen hatten; nachdem er noch selbigen Tag den Malade imaginaire selbst repræsentirt hatte. Er fieng an den Lucretium ins Frantzösische zu übersetzen, vollführte aber um gewisser Ursachen willen diese Arbeit nicht. Seine Comödien aber sind zusammen gedruckt. Ein anderer hat unter dem Nahmen Moliere die Polyeene und andere Comödien verfertiget. Sein Leben hat Grimaret ins besondere beschrieben. Pe. AE. B.

Porcel de Medina (Jo. Bapt.) ein Priester von Sevilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Grano de Oro, modo de confessar bien, con un copioso examen de conciencia &c. Ant.

Porcellius, ein mittelmäßiger Poete aus Neapolis, lebte im 14. Seculo zu Rom in grossen Ansehen, ob ers gleich nicht meritirte. Sonderlich hielt ihn der Hertzog von Urbino Fridericus sehr werth. Er schrieb Gedichte. Vo. Gad.

Porchetus (Salvaticus) ein Carthäuser von Genua, lebte 1315. führte einen stillen Wandel, und schrieb ein Buch Victoria adversus impios Judæos genannt, worinn er die Wahrheit der Christlichen Religion aus der Schrifft, aus dem Talmud und aus den Cabbalistischen Scribenten erweiset. H. Possev. So.

Porcia, des Catonis Uticensis Tochter und Bruti Eheweib, gelangte zu einer grossen Erkänntniß in der Welt-Weisheit, war eine Liebhaberin der Gelehrsamkeit, und ließ mehr als einen weiblichen Verstand und Muth sehen. Da ihr Mann A. R. 712. um das Leben kam, tödtete sie sich selbst durch Verschluckung glüender Kohlen. Plu. Val. Max.

Porcius Cato, siehe Cato.

M. Porcius Latro, ein berühmter Redner, Senecæ grosser Freund, von Cordova in Spanien, tödtete sich, nachdem er lange mit dem viertägigen Fieber behafftet gewesen, selbst aus Verdruß A. R. 750. Man schreibt ihm eine wider Catilinam gerichtete Declamation zu. H. Vo.

Porcius Licinius, ein Lateinischer Poete, aus einer vornehmen Römischen Familie, lebte zu einer Zeit da die Poesie noch nicht hoch gestiegen war, nehmlich A. R. 536. und excellirte sonderlich in Epigrammatibus. Er soll Annales octonariis versibus geschrieben haben. Man. H.

de Porcq, ein Priester des Oratorii, welcher der älteste Profess. Theol. in Franckreich gewesen, und sich seit langer Zeit zu Saumur aufgehalten, war der eintzige Presbyter oratorii, dem die

die Seelensorge in der Diöces von Angers nicht untersagt gewesen, weil er nicht gegen die Constitution appelliret. Er hat les sentimens de S. Augustin sur la grace, opposez à ceux de Jansenius geschrieben, und ist 1723. im May gestorben. NZ.

Porée oder Poret (Gilbert.) siehe Gilbertus Porretanus.

Porphyrion (Pomponius) ein alter Grammaticus, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebet, schrieb scholia über den Horatium, welche noch furhanden sind.

Porphyrius, ein Platonischer Philosophus, lebte zu Ende des 3. Seculi. Er soll zu Tyro von Jüdischen Eltern gebohren seyn, und anfänglich Malchus geheissen haben. Seine Lehrmeister in der Philosophie waren Plotinus und Amelius; in der Redner-Kunst der Sophist Longinus. Er schrieb ein Buch von denen Leben der Welt-Weisen; von der Enthaltung vom Fleisch-essen; eine Erklährung der Categoriar. Aristotelis; 15. Bücher wider die Christliche Religion, zu welcher er sich vorher bekannt hatte. Seine Bücher wurden 388. verbrannt. Lucas Holstenius hat in der Vorrede, welche er dessen Büchern de abstinentia fürgesetzt, die beste Nachricht von ihm gegeben. PB. H. Vo. AE. Eun. Fa.

Porphyrius (Publ. Optatianus) ein Christlicher Scribent, lebte zu Zeiten Kaysers Constantini M., an den er einen Panegyricum verfertigte, und durch denselbigen es so weit brachte, daß er von seinem Exilio wieder zurück geruffen worden. Man findet denselben in Pithæi poëmatiis veteribus. Er soll auch unterschiedene Griechische Epigrammata verfertiget haben. Fa.

Porphyrius (Sebastianus) von Fuligno aus Umbrien, war ein JCtus und Protonotarius Apostolicus, wie auch Præpositus der Dom-Kirchen zu Ravenna, und Vicarius generalis des Bischoffsthums von Vicara &c. schrieb unterschiedliche Juristische Wercke, und starb 1630. Ja.

Porquin (Barbara) ein gelehrtes Frauenzimmer von Lüttich, lebte um 1622. war eine Gemahlin des Herrn de Rolly, und schrieb hortulum animæ &c. A.

de Porras (Hieron.) ein Spanischer Poete von Antiguaria, schrieb Rimas varias, und starb 1643, 29. Decemb. Ant.

Porrenno (Balthasar) ein Spanischer Geistlicher von Cuenca, lebte um 1620. und schrieb verschiedene Historische, Theologische und Poetische Wercke in gebundener und ungebundener Rede. Ant.

Porres (Franc. Ignat.) ein Spanischer Philologus im 17. Seculo, von Villaseca, ohnweit Toledo, ward Professor der Hebr. Sprache, wie auch Canonicus bey der Collegiat-Kirche zu Alcala des Henares, und schrieb discursos morales para los Domingos Miercoles, y Viernes de la Quaresma, nebst viel andern dergleichen Wercken. Ant.

de Porres (Joseph. Gomez) ein Carmelite von Madrit, predigte um 1640. zu Cagliari in Sardinien, hernach zu Neapolis, lehrte endlich die Theologie zu Preneste, schrieb oraciones panegyricas de algunos santos; Predigten rc. und lebte noch 1670. Ant.

Porreta (Margaretha) eine Weibs-Person aus Hennegau, schrieb zu Pariß ein sehr verführisch Buch, worinne sie zu behaupten suchte, daß ein Mensch, welcher sich der Liebe seines Schöpffers gäntzlich ergeben, alles, wornach seine Natur gelüstete, ohne Furcht, GOtt dadurch zu beleidigen, thun dürffte. Deßwegen wurde sie 1210. verbrannt. H.

Porretanus, siehe Gilbertus.

Portus (Alexius) ein Ital. Carmelite, florirte zu Parma um 1594. und schrieb einen Tract. über das 1. Capitel Ecclesiast. K. Man.

Porsius (Henr.) ein JCtus, gebohren zu Friedberg in der Wetterau, 1556, studirte zu Marpurg, Wittenberg, und auf einigen Italiänischen Academien; wendete sich hierauf nach Wien, wurde daselbst erstlich Professor Poeseos bey der Academie, nachmals aber Kayserlicher Secretarius, Ungarischer Cammer-Rath, und Abgesandter an verschiedene Höfe, starb zu Wien 1610. und hinterließ eine Reise-Beschreibung nach Constantinopel in Versen, narrationem belli persici, welche in denen scriptoribus rerum persicarum 1601. zu Franckfurth gedruckt worden; wie auch andere Gedichte. Lotichii bibliotheca poëtica.

Porsius (Matthæus) ein Dänischer Philologus, florirte um 1594. und schrieb de nomenclaturis Romanis, Danice factis. K.

du Port (Franc.) ein Frantzös. Medicus von Crespi, florirte im 16. Seculo, und schrieb de signis morborum in Versen. K.

Porta (Conrad.) ein Evangelischer Prediger, gebohren 1541. zu Osterwick, war Magister legens zu Rostock, wurde darauf Pastor zu St. Petri und Pauli in Eisleben, starb 1585, 22. Octob., und schrieb Pastorale Lutheri; **Jungfern-Spiegel; Lüg- und Läster-Teufel;** Orationem de lectione Scriptorum Lutheri; **wider das unnöthige Hadern.** Leb.

de Porta (Daniel Halbachius) siehe Halbachius.

Porta (Joach.) ein gelehrter Frantzoß von Chartres, lebte 1574. und schrieb die Historie Königs Caroli IX. in Franckreich. Cr.

A Porta (Jo.) S. Theol. Licentiatus und Pfarrer zu Aurach in Flandern, nachgehends Canonicus zu St. Omer, lebte 1591. und schrieb relationem disputationis de præsentia Christi in SS. Eucharistia habitæ cum Jo. Westphalo; Massam Iconoclastarum &c. A.

de la Porta (Jo. Baptista) ein Neapolitaner, war in der Philosophie, Mathematic, Astrologia judiciaria und Magia naturali sehr geübt, halff viel zur Auffrichtung der Academie de gli oziosi, und hatte die Academia di secreti, davon er Urheber war, in seinem Hause. Er schrieb Magiam naturalem; Elementa Curvilinea; de distillatione; de Ziferis; de occultis literarum notis; de refractione optices; de aëris transmutationibus; de munitione; *della fisonomia*; Physognomonica; artem reminiscendi

scendi; Comœdien, und st. 1615. im 70. Jahr. Cra. Ghil. Im. To.

Porta (Mauritius) ein gelehrter Frantzos von Paris, woselbst er auch 1571. im 40. Jahre seines Alters gestorben, hat ein groß Werck von Epithetis geschrieben. Cr. H.

Porta (Phil.) siehe Portus.

de Porta (Sanctius) ein Prediger-Mönch aus Spanien, florirte im 15. Seculo, und schrieb viele Predigten. K.

Porta, oder Portius (Simon) ein Neapolitaner, Pomponatii von Mantua Schüler, profitirte lange Zeit Philosophiam zu Pisa, und fieng hernach an die Historie von Fischen zu schreiben, welche er aber nicht fortsetzte. Er leugnete die Unsterblichkeit der Seelen, starb zu Neapoli, 1553. oder 1554. im 57. Jahr, und ließ lib. de mente hum.; de dolore; de coloribus oculorum; de rerum naturalium principiis; de fato; de cœlibatu; scholia in Joannem; de conflagratione agri puteolani; de bonitate aquarum &c. Ein anderer gleiches Nahmens von Rom hat geschrieben: Lexicon Latino-Græco-Barbarum & græcoliteratum; Grammat. græcæ vulgar. linguæ. Gad To. Teiss.

a Porta Ravennata (Albericus) ein Italiänischer JCtus, war des Bulgari Schüler, lebte um 1140. hatte so viel Schüler, daß er genöthiget wurde auf dem Stadt-Hause zu Bologna zu lesen, schrieb Glossas in Codicem und Pandectas, und wird insgemein omnium doctorum Princeps genennet. Panz.

a Porta Ravennata (Jac.) ein Italiänischer JCtus, florirte um 1150. und wird Glossator maximus genennet. K.

de la Porte (Michael Bourée) siehe Burrée.

Portel (Laurent.) ein Minorite aus Portugal, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, ward Doctor S. Theol. und Provincial seines Ordens, schrieb responsiones aliquorum casuum moralium, spectantium præcipue ad personas regulares ac etiam seculares; dubia regularia; sermones & exhortationes; tractat. de scrupulis & de opinione dubia eligenda; de impensis factis in templo Salomonis &c. und lebte noch 1640. Ant.

Porter Cassanate (Petr.) ein Ritter vom Orden St. Jacobi aus Aragonien, lebte 1634. war in der Mathesi und Schiffart wohl erfahren, diente als Fähndrich unter der Spanischen Armée, gieng etliche mahl mit der Königl. Flotte nach America, und schrieb reparo a los errores de la Navegacion Española &c. Ant.

de Portes (Franc.) ein Spanischer Cistercienser-Mönch, von Vallebona, schrieb Collectionem Privilegiorum Congregationis Hispanicæ ordinis Cisterciensis, und starb 1613. W, d. Ant.

Porthæsius (Jo.) ein Frantzös. Doctor Theolog. und Prediger Franciscaner-Ordens, aus Malne, wurde Provincial des Franciscaner-Ordens, und starb um 1590. im hohen Alter. Man hat von ihm verschiedene Schrifften in Latein. und Frantzösischer Sprache, als la vanité & verité de la vraye & fausse astrologie &c. Cr. Co. Ve.

de S. Portiano (Durandus) siehe Durandus.

Portillo (Franc.) ein Spanischer Franciscaner, war des Königs Philippi IV. Hof-Prediger, wie auch Censor bey der Inquisition, und schrieb libro de los tratados de Christo, y de su santissima Madre y de los beneficios, y mercedes, que goza el mundo por su medio &c. Ant.

Portius Azo, siehe Azo.

Portius (Camillus) ein Neapolitaner, gab 1565. heraus La Congiura de' Baroni del regno di Nap. contra il Re Ferdinando I. verfertigte auch eine Historie von Italien. To.

Portius, oder Porta (Philipp.) ein Frantzösischer Poete und Abt von Chartres, gieng mit dem Könige Henrico III. nach Pohlen, begleitete ihn auch wieder nach Franckr. Nach dessen Tode begab er sich in die Normandie, schlug das Ertzbißthum zu Bourdeaux aus, schrieb eine Frantzösische Übersetzung der Psalmen Davids; Gedichte rc. und starb 1606. im 61. Jahre. H. Cr.

Portius, siehe Porta.

Portner (Jo. Albrecht.) Herr von Theurn, gebohren zu Regenspurg 28. Decemb. woselbst sein Vater Stadt-Cämmerer, des Consistorii Præses und Senior war; studirte zu Regenspurg, Straßburg und Mompelgard, besuchte darauf Franckreich und die Niederlande, ward Anno 1653. Gräfl. Ortenburg. Abgesandter zu Regenspurg, und kehrete hernachmals wieder nach Franckreich, als Gouverneur eines jungen Barons. Anno 1657. ward ihm die Consulenten-Stelle in seinem Vaterlande auffgetragen, und er in eben diesem Jahr zu einem Mitglied des Raths, auch bald darauf zum Stadt-Cämmerer und Directore des Vormund-Amts erwehlt, worauf er von Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Würtemberg mit dem Titul eines Raths begnadet, und 1671. vom Kayser Leopoldo I. zu einem Assessore des Reichs-Hof-Raths beruffen worden. Er schrieb vitam Joh. Casp. Lenzii Consularis zu Regenspurg; Orationem de pace Augusta; vitam Francisci Guyeti sub nomine Antonii Periandri Rhœti; Poëma seu ominosum somnium in funere Hieronymi Bignonii explicatum; Pannoniam felicibus auspiciis divi Leopoldi Imperatoris debellatam; Sonn- und Festtags-Betrachtungen aus denen Evangelien und Episteln gezogen unter dem Nahmen des Sorgsamen, und starb zu Wien 1687, 2. Februar. im 59. Jahr. Leb. W. d. K.

Portocarrero (Didacus Sanchez) ein gelehrter Spanischer Officier von Molina auf den Aragonischen Grentzen gelegen, lebte um 1640. commandirte die in seiner Vaterstadt liegende Königlichen Troppen, und schrieb historia de Molina; nuevo catalogo de los Obispos de Siguença, nebst etlichen andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Ant.

Portocarrerus (Franc.) ein Spanischer Jesuite, war

war 1548. aus Gräfl. Geschlecht entsprossen, schrieb ein und anders in Span. z. E. histor. martyrum Thebæorum: und starb 1626. zu Toledo. Al.

de Portoles (Hieron.) ein Spanischer JCtus von Balbastro, lebte zu Ende des 16. Seculi, war J. U. Doctor und Profess. Juris Canon. zu Salamanca, hernach Pleban de Badenas, schrieb in repertorium fororum & observantiarum regni Aragoniæ Michaelis Molini Scholia; de consortibus ejusdem rei & fidei commisso legali; *de la Jurisdicion de los Jurados*; *de la ciudad de Daroca* &c. Ant.

de Portu (Mauritius) sonst auch Portufildæus, O-Fihely, wie auch Flos mundi genannt, war ein Irrländischer Edelmann, studirte zu Orford, wurde ein Franciscaner-Münch, reiste in Italien, und legte sich sonderlich auf die Lehre Joh. Duns Scot, ward auch Ertz-Bischoff zu Tuam in Irrland, starb aber unterwegens, als er solches Amt antreten wolte, zu Galloway 1513, 8. Cal. Jun. Er schrieb Exposit. in quæstiones Dialect. divi Jo. Scoti in Isagogen Porphyrii; Commentaria Jo. Scoti in XII. lib. Metaph. Aristot. emendata & Annotationibus &c. decorata; Epithemata in insigne formalitatum opus; Dictionarium S. Scripturæ; Enchiridion fidei; Epistolas &c. Wo.

von Portugal (Catharina) siehe Catharina.

de Portugal (Emmanuel) ein Portugiesischer Poete aus Gräfl. Geschlechte entsprossen, lebte um 1604. und schrieb einige Poesien, die unter folgenden Titul heraus gekommen: Obras de D. Manoel de Portugal. Ant.

de Portugal (Emmanuel) ein Portugiesischer Printz aus Königl. Geblüte entsprossen, verstund unterschiedliche Sprachen, war auch in der Theologie nicht unerfahren, schrieb Anatomen fortunæ politicæ, und starb 1638, 22. Jun. Ant.

de Portugal (Jo.) ein Bischoff zu Viseo in Portugal, Dominicaner-Ordens, lebte 1644. und schrieb de Spiritu S. in 2. Tomis. Ant.

Portus (Anton.) ein Ritter vom Orden Mauritii und Lazari in Sicilien, von Trapano, war J. U. Doctor und in Humanioribus wohl beschlagen, florirte 1640. und schrieb la Genealogia del Re Cattolico; l'Ajo del Prencipe; poësie &c. M.

Portus (Franc.) ein Grieche, aus der Insul Candia, lehrte die Griechische Sprache erstlich zu Ferrara, hernach zu Genff, schrieb Commentar. übern Pindarum, Sophoclem, Thucydidem; Aphthonium, Hermogenem & Dionysium Longinum; de Tragœdia ejusque origine; epigrammata; orationes &c. übersetzte auch den Suidam und andere Bücher ins Latein, und st. 1581. im 70. oder 72. Jahr. K. Teiss. Cr. H.

Portus (Æmilius) ein Sohn des vorigen, gebohr. 1550. war Professor der Griech. Sprache, anfänglich zu Lausaune, hernach zu Heidelberg, schrieb Comment. übern Homerum; Euripidem &c. Teiss. H.

Portus (Philipp) ein Poete und Abt zu Bonport, von Chartres gebürtig. Seine Eltern waren arme Leute; doch bekam er Gelegenheit seine Studia in Rom zu cultiviren. Nachgehends machte er durch Vorschub des Hertzogs von Joyeuse sein Glück, welcher ihm eine Abtey, und vom Könige eine jährliche Pension verschaffete. Er soll sich im übrigen sehr unfläthig und unsauber in Kleidung gehalten haben, starb endlich 1606, 6. Octobr. zu Bonport 61. Jahr alt, und schrieb les Pseaumes de David mis en Vers François; Poësies Chretiennes; Un livre de Mêlanges; prieres Chrêtiennes; Imitations de l'Arioste; l'amour de Diane &c. Teiss.

Porzecki (Thom.) ein Jesuite, geb. in Lithauen 1609. starb zu Pultawa 1653. und verließ in gebundener und ungebundener Rede Elogia Jagellonum Poloniæ, Hungariæ & Bohemiæ regum; it. Austriacorum Imperatorum; Florilegium &c. Al. W. d.

Porzio (Lucas Antonius) ein Neapolitanischer Philosophus und Medicus, gab 1667. heraus Discorso del forgimento de' Licori nelle fistole aperte d'ambidue gli estremi. To.

Posarel (Joh. Bapt.) ein Jesuite, und Doctor Theologiä, gebohren zu Bergamo 1583, lehrte die Theologie und Philosophie zu Grätz und Wien, starb 1648, und hinterließ Quadrigam heroum errantium; sententias de philosophia &c. Al. K.

von Poser und Groß-Redlitz (Heinrich) der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Landesbestellter, ein gelehrter Schlesischer Edelmann, gebohren 1599, starb zu Breßlau den 12. Sept. 1661. In seiner Jugend war er auf eigene Kosten nach Türckey und Persien gereiset, und hatte ein Tage-Buch dieser seiner Reise von Constantinopel aus, durch die Bulgarey Armenien, Persien und Indien von 1621. bis 1624. verfertiget, welches sein Sohn gleiches Nahmens 1675. zu Jena in 4to drucken lassen. Sinapii Schlesis. Curiositäten.

Posidippus, des Cynisci Sohn, von Cassandra, einer Stadt in Macedonien, lebte im Jahr der Welt 3660, und schrieb 30. Comödien, davon die Fragmenta noch vorhanden. Fa. K.

Posidonius, siehe Possidonius.

Posner (Caspar) gebohren zu Gera den 11. May 1626, studirte zu Jena, allwo er Professor Physices wurde, und starb 1700, den 1. Mertz. Seine Schrifften sind: tabulæ propædeuticæ ad Physic. spectantes; tabb. geneanthropologicæ &c. Sein Sohn M. Joh. Caspar Posner, gebohren zu Jena 1673, ward 1699. Professor Physices und hernach 1705. Professor Eloqu. daselbst, und schrieb dissertationes de Chao; pericula juvenilia de Ecstasi; de Phœnice; dialogos de fulmine Camburgensi; programmata &c. Z.

Posselius (Jo.) ein vortreflicher Græc. gebohren zu Parchim im Mecklenburgischen 1532, zog im 10. Jahre seines Alters auf die Universität nach Rostock, ward etliche Jahr hernach Con-Rector bey der Schule zu Wißmar, bekam nach diesem das Rectorat in seinem Vaterlande, so dann das Sub-Rectorat bey der Marien-Schule zu Rostock, und endlich 1552. die Professionem Græc. lingu. daselbst, schrieb Syntaxin

taxin Græc. Calligraphiam; Evangel. & Epist. Rhythmis Græcis; octo Orationes Rostochii habitas; Apophthegmata Græc. & Latin. und starb den 19. August. 1591. K. Leb.

Posselius (Jo.) von Rostock, des vorigen Sohn und Nachfolger in der Profeßion, war anfangs Rector zu Flensburg im Holsteinischen, nachgehends in seiner Geburts-Stadt der Griechis. Sprache Professor, auch endlich der Philosoph. Facultät Senior, ingleichen der Raths-Schulen daselbst Rector, schrieb familiarium Colloquiorum libellum in Griechischer und Lateinischer Sprache rc. und starb den 21. Jun. 1623, im 58. Jahre. W. d. Leb.

Possenbruchius (Arnold.) ein Theologus von Emmerich aus dem Clevischen, lebte 1573. und schrieb panopliam militis Christiani; tr. de Oratione &c. A.

Possevinus (Anton.) ein Jesuite, gebohren 1534. zu Mantua, wurde Secretarius bey dem Cardinal Gonzaga, hernach Rector des Collegii zu Avignon, und darauf vom Pabst Gregorio III. in den wichtigsten Angelegenheiten als Nuntius nach Schweden, Pohlen und Moscau gebraucht. Als er einst des Tibulli Elegias zu lesen anfangen wolte, bat er GOtt demüthigst auf seinen Knien, er wolle nicht zugeben, daß er bey Durchlesung dieses Poeten zur Unzucht möchte gereitzet werden. Er schrieb epistol. de honore; militem Christianum; causas & remedia pestilentiæ; Moscoviam; epist. de rebus Svecic. Livonic. Moscovitic. Polonicis, Transylvanicis; theologiam catecheticam; judicia de variis rebus; explicationem Evangeliorum; Bibliothecam selectam; apparatum sacrum; epistolam de Actis Apostolorum; Lebens-Beschreibungen rc. und starb zu Ferrara 1611, 26. Februar. im 78. Jahr. Sein Leben hat P. Dorigni 1712. zu Paris in Frantzösischer Sprache drucken lassen. Mor. Thom. Al. PB.

Possevinus (Ant.) ein Medicus von Mantua, lebte 1628, und schrieb die Mantuanische Historie in 8. Büchern. K.

Possidius, oder Possidonius, ein Bischoff zu Calama in Africa, lebte um 430. war des heiligen Augustini Schüler, beschrieb dessen Leben, und verfertigte den Catalogum von dessen wahrhafftigen Schrifften. H. Sig.

Possidonius, von Alexandrien, lebte in der 130. Olympiade, und schrieb de instituenda acie; de Heroibus & dæmonibus &c. K.

Possidonius, ein berühmter Mathematicus von Alexandria, rechnete den Umkreiß des Erdbodens auf 30000. Stadia aus. HL.

Posidonius, ein Baumeister und Ingenieur, lebte A. R. 433. Man weiß nicht eigentlich, ob er der Posidonius Rhodius sey, der einen Tractat von der Kriegs-Kunst geschrieben. H. Vo.

Posidonius, ein Medicus, lebte zu des Kaysers Valentiniani Zeiten, und schrieb ein Buch de augurio ex palpitatione, &c. K.

Posidonius, von Apamea, nennte sich Rhodium, war ein Stoischer Philosophus, lebte zur Zeit Pompeji des Grossen, und beschrieb dessen Leben. Er soll auch die Historie des Polybii continuiret haben. H. Vo. K. Fa.

Possinus (Petrus) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1690. zu Narbonne, brachte es sonderlich in der Hebräischen und Griechischen Sprache sehr weit, und starb endlich zu Rom in hohen Alter zu Ausgang des 17. Seculi. Er hat vieler Griechischen Väter Schrifften ins Latein übersetzt, und mit Anmerckungen versehen; auch über dem verschiedener Lateinischen Väter Schrifften, ingleichen Lebens-Beschreibungen, Gedichte, Orationes &c. heraus gegeben. AE.

Possolus (Bernardinus) ein JCtus, von Cremona, war um 1336. Richter in Criminal-Sachen zu Bologna, Ravenna und Florentz, und schrieb de actione ejusque natura; de condemnatione rei. Ar.

Postell (Christian Henr.) ein JCtus und Deutscher Poete, gebohren zu Freiburg im Hertzogthum Bremen 1658, 11. Oct. Sein Vater Laurentius Postell, welcher dazumahl Prediger daselbst war, starb 1696. als Pastor zum H. Geist in Hamburg. Der Sohn studirte zu Leipzig und Rostock, ward an dem letzten Orte 1683. J. U. Licentiatus, verstund viele Occidentalische Sprachen, that eine Reise nach Franckreich, Italien, Engel- und Holland, practicirte zu Hamburg, schrieb die listige Juno, welches die Ubersetzung eines Stücks von dem 14. Buche der Ilias des Homeri ist, in Deutschen Versen mit Anmerckungen; meletema de linguæ Hispanicæ difficultate, elegantia & utilitate, welches man in denen novis lit. maris baltici findet; disput. de eo, quod justum est circa defensionem, Opern &c. und starb 1705, den 22. Mertz an der Schwindsucht. Uber die ietzt angeführten Wercke hat er noch die Thaten des grossen Wittekinds in einem schönen Helden-Gedichte beschrieben, welches Herr Weichmann 1724. nach dessen Tode heraus gegeben, und solchem eine Nachricht von dessen Leben und Schrifften fürgesetzt.

Postellus (Wilhelm) gebohren in dem Kirchspiel von Barenton in der Diöces von Avranches in der Normandie, war anfänglich aus grosser Armuth Schulmeister auf einem Dorffe, legte sich aber dabey so fleißig auf das Lateinische, Griechische und Hebräische, daß ihn der Herr de la Forest, der in Gesandschafft nach Constantinopel gieng, mit nahm; wie er denn auch nachgehends mit eben diesem Herren von Francisco I. nochmahls dahin geschickt worden. Nach seiner Wiederkunfft erlangte er die Professionem Matheseos & linguarum Orientalium zu Paris, verließ aber dieselbe nach einiger Zeit wieder, gieng nach Rom und wurde ein Jesuit. Man stieß ihn nach zwey Jahren wegen irriger Meynung aus dem Orden, und er muste biß nach Pauli IV. Todte im Gefängnisse aushalten. Darauf kam er nach Venedig und wurde daselbst mit einem Frauenzimmer bekannt, von der er ein gantz

gantz Buch unter dem Titul la Vergine Veneta geschrieben. Anno 1553. gieng er wieder nach Pariß, muste aber wegen seiner irrigen Lehren austreten: doch erhielt er nach diesem die Freyheit auf das neue seine Profeßion zu verwalten. Als er aber dennoch nicht stille schwieg, steckte man ihn 1564. in das Kloster von S. Martin des Champs in welchem er 1581. im hohen Alter gestorben. Er war ein sehr ingenieuser und in Sprachen treflich erfahrner Mann; wie er sich denn rühmte, ohne Dollmetscher biß nach China zu kommen. Dabey aber mag es ihm wohl am Judicio gefehlt haben; und er wird von einigen vor einen Atheisten, Naturalisten, Syncretisten und Enthusiasten gehalten. Die Inquisition zu Venedig aber hat wohl den besten Ausspruch gethan, daß es ihm an der gesunden Vernunfft gefehlt. Er wird vieler Irrthümer beschuldiget, und soll vorgegeben haben, er sey gestorben, aber von den Todten wieder auferweckt und jung worden; deswegen er auch seinen grauen Bart schwartz gefärbet. It. Wer eine gute Religion haben wolte, der müsse solche aus der Christlichen, Jüdischen, und Türckischen zusammen schmieden. It. Der HErr Christus würde noch einmahl auf die Welt kommen; und alsdenn solte die Virgo Veneta eine Erlöserin derer Weiber werden, wie Christus ein Erlöser derer Männer gewest. It. Christus sey die Anima mundi. Er hat auch viel wunderliche Dinge von dem Alphabeto cœlesti und der Ἀποκατάστασις πάντων geschrieben, und sich unmittelbahrer Offenbahrungen gerühmt. Doch ist kein Zweiffel, daß man ihm vieles zur Ungebühr aufbürte. Seine fürnehmsten Schrifften sind: de magistratibus Atheniensium; de Orbis terræ concordia; de rationibus Spiritus S.; Sacrarum ἀποδείξεων s. Euclidis Christiani libri 2; de Etruriæ regionis Originibus, welches in dem thesauro Antiquitatum & historiarum Italiæ stehet; de Nativitate Mediatoris ultima; πανθενωσία, Absconditorum a constitutione mundi clavis; de Phœnicum literis; signorum cœlestium vera configuratio; de hebraicæ Linguæ ac gentis antiquitate; duodecim linguarum characteres; *de la republique & religion des Turcs* &c. Cr. Teiss. Ve. Mor. PB. AE. OH. Ittigii opuscula. Arn. Sam.

Posthius (Joh.) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Germersheim in der Unter-Pfaltz 1537, studirte eine Zeitlang zu Heidelberg, besuchte nachgehends die Italiänischen und Frantzösischen Academien, ließ sich bey seiner Zurückkunfft in Antwerpen nieder, und practicirte daselbst. An. 1568. wurde er Leib-Medicus des Bischoffs zu Würtzburg, und nachmahls des Churfürsten von der Pfaltz. Er starb zu Mosbach ohnweit Heidelberg, 1597, 24. Jun. und hinterließ einen Sohn Namens Erasmum Med. Doct. und Practicum zu Heidelberg, allwo er 1618. gestorben ist. Der Vater hat Parerga poetica, Lieder über die Sonntags-Evangelia rc. geschrieben, und Isaaci des Jüden seinen thesaurum sanitatis aus dem Arabischen ins Latein übersetzt. K. Ad.

Postius (Ludovicus) ein JCtus aus Perugia, florirte um 1644, war Auditor di Ruota, wie auch Prätor in der Provintz Piceno, und schrieb de Manutenendo; Resolutiones causarum civilium; de subhastatione &c. Ja.

a Postumus Albinus, siehe Albinus.

Postumius, der jüngere, war einer von denen 30. Tyrannen, und schrieb Declamationes, welche insgemein dem Quintiliano zugeeignet werden. K.

Potamius, ein Arianischer Bischoff zu Lissabon, verfertigte 357. zu Rimini das bekannte Arimenische Glaubens-Bekäntniß. Man hat auch einen Brief voller Gotteslästerungen von ihm. H. C.

Potamon, ein Redner von Lesbos oder Mitylene, war Lesbonactis, eines wegen seiner Schrifften berühmten Philosophi Sohn, und lehrte zu Tiberii Zeiten zu Rom, verfertigte auch diesem Kayser zu Ehren eine Lob-Rede, ingleichen eine Historie von Alexandro M.; von den Gräntzen derer Spanier; einen Panegyricum von Bruto; und einen Tractat von einem vollkommenen Redner. H. S. Pho. Fa.

Potamon, ein Philosophus von Alexandria, florirte zu des Kaysers Tiberii Zeiten, stifftete die Secte derer Eclecticorum, und schrieb Commentar. in rempubl. Platonis, στοιχείωσιν &c. Laer. S. Fa. Stan.

Potenzanus (Franc.) ein Mahler und Poete, von Palermo aus Sicilien, lebte unter seinen Lands-Leuten in grosser Hochachtung, wurde mit grossen Solennitäten zum Poeten gecrönet, schrieb la destruttione di Gerusalemme und andere Gedichte, und starb in seiner Vaterstadt 1599. M.

Potesta (Felix) ein Franciscaner von Palermo, gebohren 1649. im Jul. lehrte zu Rom und Palermo die Philosophie und Scholastische Theologie, ward Lector Jubilatus, ein Mitglied der Inquisition und Definitor, wie auch Provincial in Valle Mazaro, schrieb Manuale ordinandorum; Examen ecclesiasticum; Examen Prædicatorum &c. und starb in seiner Vater-Stadt 1702, 23. Aug. M.

Potho, ein Priester von Prüm aus der Trierischen Diöces, lebte 1152, und schrieb 6. Bücher de Domo Dei, und ein Buch de magna Domo sapientiæ &c. A. H. Sw.

Potier (Mich.) ein Medicus und Philosophus, von Dortmund, lebte 1619, und schrieb de philosophia pura; viredarium hermetico-philosophicum &c. Li.

Potter (Christoph) ein Englischer Theologus von Kendall aus Westmorland, studirte zu Oxford, muste sich in seiner Jugend sehr elend behelffen, wurde endlich Präpositus des Collegii Reginæ zu Oxford, Canonicus zu Windsor, Decanus zu Wigorn rc. und starb 1646, 3. Mertz im 55. Jahre, nachdem er verschiedene Schrifften in seiner Mutter-Sprache verfertiget, worunter historia inimicitiarum, quæ Paulo V. Pont. Rom. cum Rep. Veneta intercessere. Wo.

Potter (Franc.) ein Englischer Theologus, im 17. Seculo, schrieb Explicationem numeri bestiæ 666. welches Jo. Schœnauer 1656. zu Basel Lateinisch heraus gegeben hat. H.

Pouchard (Julian.) ein Königlicher Professor der Griechischen Sprache zu Paris, und Mitglied der Academie des inscriptions, gebohren 1656. bey Domfront aus der Normandie, war ein sehr guter Criticus und in Sprachen vortreflich erfahren. Er arbeitete mit an dem Journal de Paris, halff auch dem Thevenot die alten Griechischen Mathematicos ediren, und starb in seinem 49. Jahr 1705, 12. Dec. Seine historia universalis ab orbe condito ad mortem usque Cleopatræ, liegt noch im Manuscript. Jour.

Pouchenius (Levin) ein Preußischer Doctor Theologiä, gebohren den 26. Oct. 1594. zu Königsberg in Preussen, woselbst sein Vater Andreas Pouchenius, Professor Primarius Theologiä, Dom-Prediger und Assessor des Samländischen Consistorii; Sein Groß-Vater Andreas Pouchenius von Garleben, Conrector zu Helmstädt, Rector der Schulen St. Martini zu Braunschweig, nachmahls Pastor an der Kirche gleiches Nahmens daselbst, endlich aber Superintendent zu Lübeck gewesen, wider Palmerium geschrieben, und 1600, 13. Oct. gestorben. Levinus studirte zu Königsberg und Wittenberg, wurde nach diesem in seiner Geburts-Stadt erstlich Professor Metaphysices und Logices, ferner Hof-Prediger und Professor der Hebräischen Sprache, darauf Professor Theologiä, endlich aber Ober-Hof-Prediger und Assessor des Samländischen Consistorii. Er starb 1648, 5. May, und ließ Comment. in propheram Joel; methodum concionandi; explicationem historiæ passionis Christi; **Geist- und Trostreiche Auslegung aller Episteln durchs gantze Jahr; Predigten**; disputationes &c. Fr. W, m.

Povelius, siehe Powell.

du Pouget de Nadaillac, ein Frantzösischer Abt, Commendatarius der Abtey du Palais Cistercienser-Ordens in der Gegend Limoges, war in den Orientalischen Sprachen und in der Algebra wohl erfahren, hielt mit dem Marquis de l'Hôpital gute Freundschafft, und halff dessen Schrifften nach seinem Tode zum Druck befördern. Er selbst starb 1708. N, g.

Poulcerey, siehe Toporley.

das Povoas (Emmanuel) ein Canonicus zu Lisabon, lebte ums Jahr 1610, und schrieb das Leben Christi in Portugiesischen Versen. Ant.

Povodovius (Hieron.) ein Königlicher Polnischer Secretarius und Archipresbyter zu Cracau, woselbst er aus adelichen Geschlechte entsprossen war, und den Grund seiner Studien gelegt hatte, hielt sich eine Zeitlang in Italien auf, und machte sich bey seiner Zurückkunfft durch seine Predigten so beliebt, daß er nach und nach empor kam. Er war in der Chymie wohl erfahren, und schrieb einige Chymische Wercke. Sonst hat man auch von ihm: Instructionem Confessariorum; Doctrinam circa agonizantes; de Cœna Domini; de resurrectione und verschiedene Streit- und andere Theologische, wie auch Historische Schrifften. Er starb im hohen Alter zu Cracau 1613. Ghil. St.

Powell (David) aus Denbigshire, war in der Englischen Historie wohl erfahren, schrieb annotationes in Itinerarium Cambriæ Syl. Giraldi; Ep. de Britannica historia recte intelligenda, edirte auch Pontici Verunnii Hist. Britannicam &c. und starb um 1590. Wo.

Powell (Edoardus) gebohren aus Wallis, ward der Kirchen zu Salisbury Canonicus Residentiarius, und hernach Professor Theologiä. Als dazumahl die Ehescheidung zwischen der Königin Catharina und Henrico VIII. unter der Hand ward, wurde er angenommen, die Königin zu vertheidigen, weswegen er auch ein Buch unter dem Titul: de non dissolvendo Henrici Regis cum Catharina matrimonio verfertigte. Er schrieb auch hefftig wider Lutherum. Als er aber des Königs höchste Gewalt in Ecclesiasticis nicht agnosciren wolte, wurde er den 30. Jul. 1540. aufgehangen, und halb lebendig nach Englischer Manier geviertheilet. Er ließ auch Propugnaculum summi sacerdotii Evangelici. W, d.

Powell (Gabriel) ein Sohn Davidis, aus Denbigshire, gebohren 1575. war erst ein Schul-Rector, hernach Caplan bey dem Bischoff von Londen, schrieb disputat. Theol. de Antichristo & ejus Ecclesia; de adiaphoris theses Theol. & Scholasticas, einige Englische Wercke, sonderlich wider die Papisten, und starb 1607. im 30. Jahr. Wo.

Powell (Griffith) ein Engelländer, gebohren um 1561, war Director des Jesus-Collegii zu Orford, schrieb Analysin Analyticorum poster. it. Anal. libri Arist. de Sophisticis Elenchis, und starb 1620, 28. Jun. Wo.

Powell (Thomas) ein Englischer Theologus, war erst ohnweit Orford Prediger, hernach Doctor Theologiä, und Canonicus zu St. David, schrieb Elementa optices; im Engl. Industriam humanam s. originem & progressum artium Mechanicarum; Quadrigam Salutis s. Tract. Catecheticum de oratione Dominica, Symbolo Apostolico ac Decalogo, übersetzte auch viel Wercke, und starb den 31. Dec. 1660. im 52. Jahr. Wo.

Powell (Vavasor) ein Anabaptischer und Phantastischer unruhiger Prediger aus Wallis, allwo er auch ohne Beruff seine Schwärmereyen ausbreitete, schrieb im Englischen Scripturam concordantem; dial. inter Christum & publicanum; narrationem de conversione & ministerio suo, wie auch viel mehr andere Wercke, und starb 1670, 27. Oct. Wo.

Pownoll (Nathanael) ein Engelländer aus Kent, studirte 10. Jahr zu Orford Tag und Nacht, und lernte 8. Sprachen, hielt sich aber immer zu gering einen Dienst anzunehmen, schrieb im Engl. Commentar. über den 1. Buß-Psalm: officium Davidis quotidianum; Meletemata super sacro Presbyteri officio; sacrificium quotidianum &c. und starb 1610. Wo.

von Poyet (Wilhelm) Baron von Beine, siehe Poier.

Poymonclar (Bernard) siehe Puteanus.

Poynet (Joh.) ein Engl. Doctor Theologiä von Kent, studirte zu Cambridge, und brachte es sonderlich in der Mathesi sehr weit, wurde Bischoff zu Winton; muste aber zur Zeit der Königin Maria nach Deutschland entweichen, da er denn 1556. in seinen besten Jahren zu Straßburg starb, und verschiedene Schrifften in Lateinischer und Englischer Sprache hinterließ. Godwin de praesulibus Angliae.

Poynet (Raimundus) ein Mathematicus, florirte zu Paris 1566. und schrieb ein gelehrtes Buch unter Tit. le Cosmolabe. Cr. Ve.

Poynz (Rob.) siehe Poinz.

Poza (Andr.) ein Spanischer Advocat aus Biscaia, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb: Hidrographia, summario de la esfera instrumentos de la navegacion, marcas, latitud y longitud; de la antiqua lengua, poblaciones y comarcas de las Espannas &c. Ant.

Poza (Jo. Bapt.) ein Spanischer Jesuite, zu Alcala des Henares, gab Elucidarium Deiparae heraus, wurde aber wegen dieses Buches, weil er darinnen gelehret hat, daß die Beine, das Fleisch und Blut der Marien im Heil. Abendmahl zugleich genossen würden, wie Bartholinus in seiner Dissert. de latere Christi aperto p. 36. zeuget, von der Inquisition verdammet; schrieb auch Libellum Supplicem ad Urbanum VIII. pro suo Elucidario; Votum Platonis, de Examine doctrinarum &c. und st. zu Cuenca 1660. Ant. K.

Pozernius (Benjam.) gebohren zu Stettin in Pommern 1665, studirte daselbst und zu Lübeck, besuchte hernach die Academien zu Wittenberg, Leipzig, Helmstädt, Kiel und Rinteln, ward Professor Logic. und Metaphysices zu Graiffswalde, und starb unverheyrathet 1699. im Februario, im 34. Jahre. Car.

Pozzo (Modesta) siehe Fonte (Moderata.)

Prachius oder Prache (Michael) ein Theologus und Historicus, im 16. Seculo, war Prediger auf einen Dorffe, Teuschel genannt, ohnweit Liegnitz, und schrieb Orationem Historicam de Goldberga &c. N, g.

Prachius (Hilarius) ein Fanaticus, war des vorhergehenden Sohn, und in der Hebräischen Sprache überaus wohl erfahren; verwaltete anfänglich das Amt eines Pfarrers zu Dirschdorff im Hertzogthum Brieg, ward nachgehends Pastor und Decanus zu Goldberg, danckete aber 1669. wegen seines schwachen Gedächtniß ab, begab sich hierauf nach Engelland mit seiner Familie, hielt sich zu den Quakern in London, übersetzte Rabbinische und Deutsche Bücher ins Latein und Englische, corrigirte die Quacker-Bücher, so gedruckt wurden, edirte auch einige Fanatische Bücher in Deutscher Sprache, und starb um 1677. N. g. K.

Pracin (Barbara) eine gelehrte Wittwe und Poetin zu Weissenburg, im 17. Seculo, schrieb **ein Creutz- und Trost-Gebet und Gesang-Büchlein vor betrübte Hertzen.** Pau.

de Prado (Alphonsus Ramirez) siehe Ramirez.

Prado (Hier.) ein Spanischer Jesuite, war klein von Statur, aber von grosser Gelehrsamkeit, starb zu Rom 1595. im 48. Jahr, und ließ Comment. in 26. prima capp. Ezech. welchen Villalpandus continuiret; Comment. in Esaiam, Zachariam, Michaeam, in epp. ad Galatas. Ephes. Coloss. & Hebr. &c. Al. Ant.

Prado (Jo. Martinez) ein Spanischer Prediger-Mönch, von Valladolid, war Theologiä Magister, und Professor primarius zu Alcala des Henares, Studiorum Praefectus, fidei Censor, Provincial in Castilien, schrieb Cursum Artium in 5. Tomis; Quaestiones Theologiae moralis in 2. Tomis; de Sacramentis, und st. 1668. Ant.

de Prado (Laurent. Ramirez) siehe Ramirez de Prado.

Praeconius (Octavian.) ein Ertz-Bischoff von Palermo in Sicilien, gebohren von Meßina, trat in seiner Jugend in den Franciscaner-Orden, that sich durch Predigen hervor, bekam ein Bißthum nach dem anderen, wohnte dem Concilio zu Trident bey, starb den 18. Julii 1568. und ließ verschiedene geistliche Wercke. Ghil. Wa.

Praedinius (Reynerus) ein Theolog. und Schul-Rector zu Gröningen, war auf einen Dorffe, Winsem genannt, ohnweit itzgedachter Stadt 1508. gebohren, und hatte zu Löven studiret. Er brachte die Schule zu Gröningen in groß Aufnehmen, bekannte sich 1530. zur Evangelischen Religion, und verbrannte seine Philosophischen Schrifften über den Platonem, Aristotelem &c. vor seinem Ende, welches 1559. den 18. April erfolgte. Seine Theologischen Schrifften sind: Comment. in ep. ad Rom. & 1. ad Corinth.; locor. difficilium in quatuor evang. dilucidatio; de precatione Christiana libb. 3. &c. Fr. K. Sw.

Praefectus (Jac.) ein Italiänischer Medicus, florirte zu Venedig um 1559. und schrieb de vinorum natura. Li.

Praepositivus, ein Cantzler der Universität zu Paris, schrieb summam theologicam scholasticam ex dictis sanctorum patrum; sermones, welche Dinge noch in Bibliothequen in Manuscript liegen, und st. 1217. Bu.

Praepositus (Jac.) ein Reformirter Prediger zu Antwerpen, lebte 1521. und übersetzte die Bibel zu erst ins Niederländische. H.

Praepositus (Jo.) ein Jesuite, gebürtig aus der Grafschafft Artois, war sehr klein von Person, aber groß von Verstand; lehrte zu Douay und Löven die Philosophie und Theologie, starb zu Mons 1634. 8. Jun. im 63. Jahre, und verließ einen weitläufftigen Comment. übern Thomam. Al. A.

Praepositus oder Myrepsus (Nicolaus) ein gelehrter Griechischer Medicus, lebte ohngefehr im 13. Seculo, und schrieb ein Buch de compositione medicamentor. particularium. H.

de Præsentatione (Ægidius) gebohren zu Castel Branco, ein Eremite, und Professor Theologiä zu Coimbra, schrieb disputat. de animæ & corporis beatitudine, de immaculata B. Virginis conceptione ab omni originali peccato immuni, Prærogativam præcellentiæ ordinis Eremitarum S. Augustini, und starb 1626. Ant.

de Præsentatione (Ludov.) sonst Mertola von seinem Geburts-Ort in Portugall genannt, trat in der Carmeliter-Orden, gieng als Missionarius nach West-Indien, schrieb Lebens-Beschreibungen; de Esmola e seue fructos; contra os erros dos Hereticos &c. und starb zu Lissabon an der Wassersucht 1653. den 19. Apr. im 71. Jahre. Ant.

Prætorius (Abdias) gebohren zu Soltwedel in der Marck 1524. den 28. Martii, hatte zu Franckfurt an der Oder und Wittenberg studiret, wurde hierauf eine Zeitlang Schul-Rector zu Magdeburg, danckete aber wegen einiger Streitigkeiten ab, und begab sich nach Franckfurt an der Oder. Anno 1560. wurde er an den Chur-Brandenburgischen Hof beruffen, und vertrat bey etlichen Occasionen die Stelle eines Gesandten. Endlich berieff man ihn zum Professor Philosophiä nach Wittenberg, allwo er 1573. starb, nachdem er de discrimine sententiar. Lutheri, Sacramentarior. & pontificior. in materia de cœna Dom.; analysin locor. theol. Melanchthonis; Armenior. de trinit. & Jesu Christo confessionem cum notis; de poësi Græcor.; de phrasibus Hebræor. &c. geschrieben. Ad. Bec.

Prætorius (Bernhard) sonst **Schultheiß** genannt, ein JCtus und Poete, gebohren in Hessen 1567. studirte zu Jena, und besahe nachmahls die Frantzösischen, Italiänischen und etliche Deutschen Academien, wurde nach seiner Zurückkunfft Syndicus und Bibliothecarius zu Nürnberg, wie auch Com. Palat., starb 1616. und hinterließ Gedichte. Fr. K.

Prætorius (Christoph) ein Magister Philosophiä und Rector zu Stargard in Pommern, in der Mitten des 17. Seculi, schrieb Stargarim, oder der Stadt Stargard Glück- und Unglücks-Fälle in einem Schau-Spiele; theatrum ethicum & politicum; laurum grœningianam; politicam, welche sein Sohn M. Christ. Frid. Prætorius mit Anmerckungen herausgegeben. Hil.

Prætorius (Elias) siehe Hohburg (Christian)

Prætorius (Fridr.) ein JCtus, gebohren zu Grabau in Mecklenburg den 25. Januar. 1594. war eine Zeitlang Cantzler am Quedlinburgischen Hofe, wurde nachgehends Professor Juris, Assessor im Schöppen-Stuhl und Hof-Gerichte zu Wittenberg, und starb 1642. den 4. Febr. Fr.

Prætorius (Hieron.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Hamburg 1599. den 8. Oct. oder 1595, 25. Novembr. studirte zu Wittenberg, und hernach zu Jena, allwo er nachmahls eine Zeitlang Profess. Philosoph. pract. war. Hierauf berieff man ihn zum ersten Lutherischen Prediger und Professor Theologiä nach Würtzburg, allwo er von den Papisten viel Ungemach ausstehen muste, ferner zum Hof-Prediger nach Weymar, hiernechst 1637. zum Superintendenten zu Schleusing, und 1641. zum Superintendent zu Schmalkalden, woselbst er 1651. den 23. Dec. starb. Man hat von ihm: theatrum ethicum & politic.; disput. in gymnasio Schleusing. habitas super Aug. Confess. &c. Fr. Z. Lu.

Prætorius (Joach.) von Lüneburg, gebohren 1537. war erst Logices und Hebr. Linguæ auf der Universität Gryphswalde, darnach Hebrææ Linguæ und Theologiä Professor auf dem Gymnasio zu Stettin, ingleichen an der Marien-Kirchen daselbst Archi-Diaconus, schrieb Historiam Elephanti; Disp. de potestate Ecclesiastica, und starb 1663, 18. Apr. im 67. Jahr. W, d. Ad.

Prætorius (Jo.) aus dem Joachims-Thal gebohren, war Mathemat. Professor zu Altorff, hinterließ Instrumenta Mathematic. und Schrifften in MSC. und starb 1616. im 79. Jahr. W, d. K.

Prætorius (Joh.) von Zetlingen aus der New-Marck, war Philosophiä Magister in Leipzig, und Kayserlicher gecrönter Poete, schrieb Thes. Chiromantiæ; Anti-Christum per Geometriam detectum; Schediasma de Bruma; de suspensa Poli declinatione & excentricitate firmamenti, vel ruina cœli; Diatriben de Coscinomantia s. Cribro Magico; de olla fortunæ; Filamenta D. Virginis; Alectryomantiam; Hibernacula Ciconiarum; descriptionem Geographicam de Meliboco & specu Baumanni; Elucidarium Uraniæ; Librum de pollice; Valedictorium exequiale; Saturnalia; Philosophiam futilem mulierum; Astrologiam Germanicam & germanam; descriptionem variorum mirabilium; Zodiacum Mercurialem; Gazophylacii gaudium; Lusum chiromanticum; Dæmonologiam Rubenzahlii Silesii &c. Er war sehr leichtgläubig, dahero man ihm allerhand Abentheuren aufgehefftet, die er hernach seinen Schrifften einverleibet, und starb den 25. October 1680. W, d.

Prætorius (Jo.) ein Rector der Schule zu Quedlinburg, gebohren zu Magdeburg 1594. den 23. May, schrieb orat. de re scholastica bene constituenda &c. und starb 1656, 15. Oct. im 63. Jahre. Sein Symbolum war: Deo & proximo. Lud.

Prætorius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Quedlinburg 1634. den 19. Januar. studirte zu Wittenberg und Jena, und ward am letztern Orte Magister und Adjunctus Philosophiä. Hierauf ernennete man ihn zum Informator der Fürstlichen Printzen in Gotha, wobey er zugleich die Historie in selecta classe daselbst lehrete, hiernechst Rector des Gymnasii zu Soest, und endlich zu Halle wurde, Carmina; Programmata; argutas inscriptiones; panegyricos sermones; disputationes physicas, ethicas & politicas &c. schrieb,

und 1705. den 21. Febr. starb. Sein Symbolum war: Silendo & sperando. Lud.

Prætorius (Martinus) ein Doctor Medicinä, von Schweidnitz in Schlesien, war in dem Collegio St. Nicolai zu Magdeburg Canonicus, schrieb 5. Bücher Poematum; Opusculum de administrando Principatu; Marchiados libros II. sive Electores & Marchiones Brandenburgicos carmine Heroico &c. und starb 1615. W, d. K.

Prætorius (Otto) von Cölln an der Spree, gebohren 1636. studirte zu Wittenberg, gieng hierauf in Krieg, ward nachgehends Professor Poeseos zu Wittenberg, und Churfürstlicher Sächsischer Historiographus, heyrathete August. Buchneri Tochter, schrieb einen Panegyricum Friderico Wilhelmo Elect. Brandenb. ob pacis otium, dictum; Orationes de vita publica privatæ & solitariæ anteferenda; Poemata; Manuductionem ad Poesin Germanicam; secessum Roethaviensem, und starb den 28. Febr. 1668. im 32. Jahr. W, d. Pro.

Prætorius (Petr.) ein Crypto-Calvinianischer Doctor Theologiä von Cotbus, aus der Nieder-Lausitz, war eine Zeitlang Professor zu Wittenberg, und hernach Superintendens zu Königsberg, in der Neu-Marck. Er unterschrieb 1574. den articulis Torgensibus contra Calvinianos mit einer sonderbahren Expression, doch nur zum Schein, ward dahero auch nicht lange hernach von dannen weggeschafft. Anno 1575. berieff man ihn nach Dantzig an die Marien-Kirche, da er zwar den Notel unterschrieben, aber doch die Lehre vom Heil. Abendmahl, nach der Reformirten Art vorgetragen, und Zwinglio und Calvino das Wort geredet. Anno 1586. wurde ihm deswegen die Cantzel verboten, in welchem Stande er auch 1588. den 7. Jun. im 75. Jahre gestorben. Seine vornehmsten Schrifften sind: Tr. de una Dei essentia & 3. personis; de persona filii Dei; de unione hypostatica naturarum in Christo; historia præcipuor. certamin. de persona Christi &c. Leb.

Prætorius (Steph.) ein Prediger zu Saltzwedel, gegen das Ende des 16. Seculi, machte sich durch seine Schrifften bekannt, welche von einigen wohl aufgenommen, von andern aber als irrig verworffen worden. Martinus Statius hat einen Auszug daraus gemacht, unterm Tit. geistl. Schatz-Kammer. Die Vornehmsten unter Prætorii Schrifften sind: von der güldnen Zeit; von der Majestät und Herrlichkeit der Christen; vom wahren Glauben und seiner Krafft, u. d. g. Arn.

Prætorius (Zacharias) ein berühmter Poet, gebohren zu Manßfeld 1535. den 14. Apr. Sein Vater, Sebastian Breiter, ließ ihn zu Wittenberg studiren, allwo ihn Melanchthon für den allergeschicktesten Poeten in Deutschland hielt. Er wurde Diaconus zu Eißleben, nachgehends zu Regenspurg, und endlich wieder zu Eißleben; allwo er 1575. gestorben; und Postillen über Evangel. und Epist. Gesang-Buch Lutheri in Lateinischen Versen; Sylvam pastorum; Bibel-Sprache oder Erklärung fremder Reden im Alten und Neuen Testament, und sacrum thesaurum geschrieben. Leb.

Prævatius (Æ) lebte im 16. Seculo, und schrieb Commentarium de magistratibus populi romani, welcher in Sallengre thesauro antiquitatum romanarum zu finden.

Prævostius (Bartholom.) ein beredter Prediger derer Remonstranten zu Amsterdam, florirte 1648. und edirte Predigten. Ilen.

Prævotius (Jo.) siehe Prevotius.

Prageman (Nicol.) ein JCtus, gebohren 1690. den 17. Martii zu Stade, studirte zu Halle, wurde hernach Secretarius bey dem Grafen von Güldenstern zu Berlin, und darauf Hofmeister bey zwey jungen Grafen von Callenberg, mit welchen er sich eine Zeitlang zu Erffurth, Helmstädt und Jena aufhielt; wurde zu Jena Magister, und 1714. Doctor, schrieb Jurisprudentiam naturalem, davon der andere Theil ein Opus posthumum; Diss. de patientia juridica, de processu liquidationis in antichresi, de genuina ratione servitutis prædiorum urbanorum, de meritis germanorum in Jurisprudentiam, de condictionis sine causa & fundamento usu, de epitaphiis; epist. de fide medicorum in jurisprudentia &c. und starb 1719. den 28. Sept. Leb.

Pragensis (Hieron.) siehe Hieronymus.

Pragensis (Lucas) ein Senior der Böhmischen Brüder, verfertigte viel geistliche Lieder, und st. 1535. im 70. Jahre. H.

Praitton (Jo.) ein Secretair zu Metz in Lothringen, hat ein zur Frantzösischen Historie gehöriges Werck verfertiget. Cr.

Prangerin (Agatha) eine gelehrte Benedictiner-Nonne zu Kemnaden an der Weser, lebte im 16. Seculo, war zwar klein von Statur, aber von grosser Wissenschafft. Pau.

Prasch (Jo. Ludwig) von Regenspurg, gebohren 1637. studirte zu Jena, Straßburg und Giessen, wurde Syndicus zu Regenspurg, ferner ærarii publ. Director, Consistorii Præses und Ober-Scholarcha, studirte bey seinen vielen Verrichtungen fleißig die Humaniora, wie auch die Bürgerlichen und natürlichen Rechte, starb den 11. Jun. 1690. und ließ Cosmolytrosin s. hist. mundi; Rosetum s. præcepta styli lat.; Introduction, & notas in Phædri fabb.; de caritate patriæ libr.; Assert. reip. Achaicæ ejusdemque cum Germanica comparationem; Psychen creticam; dissertat. de origine germanica linguæ lat.; Entwurff der Deutsch-liebenden Gesellschafft; designat. juris natur. & gentium ex disciplina Christianor. institutam &c. Seine Ehe-Frau (Susanna Elisabeth) Joh. Jac. Regers J. U. D. Gräfl. Ortenbl. Raths-Pflegers und Lehn-Probsts Tochter, welche nach ihres ersten Mannes Todte an Friederich Erdingen, Innern des Raths zu Regenspurg verheyrathet worden, aber wieder in den Wittwenstand gerathen, gab 1684.

Reflexions sur les Romans heraus, war in vielen Sprachen sehr erfahren, und sonst eines Christlichen und gutthätigen Wandels gegen die Armen. Leb. Pau.

Prassicius (Lucas) ein Philosophus von Aversa aus dem Neapolitanischen, gab 1520. disputationes contra Augustinum Niphum de immortalitate animæ & præstantia literarum super armis heraus. To.

Prassicius (Lucas) ein Neapolitaner von Aversa, hat de antiquitate, nobilitate, situ, aëre, amœnitate & fertilitate civitatis Aversæ; de vita ascetica; de amore cultuque Deiparæ virginis geschrieben. To.

du Prat (Anna Dame de Vergne) siehe Seguier.

du Prat (Anna) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, florirte um 1584. lebte am Hofe der Königl. Frau Mutter, und war wegen ihres ungemeinen Verstandes und wegen ihrer Wissenschafften sonderlich in der Lat. Sprache sehr berühmt. Cr. Ve.

du Prat (Ant.) ein kluger Staats-Mann in Franckreich, und erster Präsident, wie auch Cantzler zu Paris, gebohren zu Auvergne 1468. starb zu Nantouillet 1535. und hinterließ verschiedene Reden und andere Schrifften. Cr. B. Br.

Prat oder Pratejus (Pardulphus) ein Frantzösischer Doctor Juris, war Wilhelmi du Prat, eines berühmten Philosophi Enckel, lebte zu Königs Henr. II. Zeiten, übersetzte verschiedene Wercke aus dem Griech. und Lateinischen, schrieb auch selbst verschiedene Juristische Bücher. Cr.

Pratensis oder a Pratis (Jason) ein Doctor Medicinä, war ein Sohn Thomä, practicirte anfänglich in seiner Vater-Stadt, ward hernach bey dem Hertzog Adolph von Bevern Leib-Medicus, schrieb de uteris & victu gravidis observando; de pariente & partu; de sterilitate arcenda & progignendis liberis; de tuenda sanitate 4. Bücher; de cerebri morbis curandis; sylvam carminum &c. und starb in seiner Vater-Stadt Ziriesee 1558. im May. A.

Pratensis (Joh. Philipp.) ein Dänischer Doctor Medicinä und Philosophiä, gebohren zu Arhus in Jütland 1543. lehrte zu Coppenhagen die Artzney-Kunst, starb unter dem Dociren plötzlich 1572. im 33. Jahre, und schrieb de ortu, progressu, subjectis & partibus artis medic.; Gedichte ꝛc. Pr. Li. Ba. Vin.

Pratensis (Thomas) ein Niederländischer Medicus und Poete, lebte zu Anfang des 16. Seculi, practicirte zu Ziriesee in Seeland, und schrieb Carmina. A.

Prateolus, oder Preau (Gabr.) ein Doct. Theologiä in der Sorbonne, ist zu Paris um 1580. ohngefehr 80. Jahr alt gestorben. Er hat verschiedene Bücher aus dem Griechischen, Lateinischen und Italiänischen ins Frantzösische übersetzt, auch *catechisme; discours des faux Prophetes; la Franciade orientale; l'autorité du concile*; hist. omnium concilior.; elenchum hæreticor.; l'eglise &c. geschrieben. Cr. H.

Pratinas, ein Griechischer Poete, lebte in der 71. Olympiad. wolte es dem Æschini zuvor thun, und schrieb Satyren, Tragödien u. a. m. H. Fa. S.

de Pratis, oder des Prez (Jo.) ein Bischoff, anfänglich zu Langres in Franckreich, hernach zu Dornick, war von Beauvoir aus der Grafschafft Artois bürtig, schrieb das Leben derer Könige Ludovici X. Philippi V. Caroli IV. und Philippi VI. in Franckreich, und starb zu Cambray 1349. A.

de Prato (Arlotus) ein Italiänischer Mönch aus dem Florentinischen, schrieb concordantias utriusque Testamenti, und st. 1286. K.

de Prato (Nic.) von einigen de Albertis zugenahmt, ein Cardinal aus einem Gräflichen Geschlecht zu Prato in Italien, trat sehr jung in den Dominicaner-Orden, studirte zu Paris, und lehrte hernach die Theologie zu Rom in dem Kloster ad Minervam, ward nach einiger Zeit Provincial, und bald darauf General seines Ordens. Bonifacius VIII. gab ihm den 1. Jun. 1299. das Bißthum von Spoleto, hernach das Gouvernement über die Stadt zu Rom, und schickte ihn an die Könige von Franckreich und Engelland, um selbige mit einander zu vergleichen. Benedictus XI. ernennete ihn den 18. Decembr. 1303. zum Cardinal, wie auch zum Bischoff von Ostia. An. 1304. gieng er als Päbstlicher Legat nach Florentz, und bemühete sich, die Verbitterung der daselbst regierenden Factionen aufzuheben, worüber er zweymahl in Lebens-Gefahr gerathen. Nach dem Todte Benedicti XI. brachte er Clement. V. die Päbstliche Würde zu wege, von welchem er auch in den wichtigsten Affairen gebraucht wurde. Er erwieß seiner Geburts-Stadt, seinem Orden und den Armen viel Wohlthaten, schrieb de Paradyso; de Pontificalium comitiorum habenda ratione; de legationibus rite administrandis; de modo tradendi leges; quæstiones philosophicas; sermones in consistorio habitos &c. und starb zu Avignon den 1. April 1321. Eg. Au. Ug.

a Prato Veteri (Anton. Mincuccius) ein JCtus, hat seinen Nahmen von einem in dem Florentinischen Gebiete gelegenen Orte, allwo er gebohren, und wird sonsten von etlichen, wiewohl ohne Grund, Mericutius oder Meriputius genennet. Er lehrte die Rechte 1428. zu Bologna, 1431. zu Florentz, 1442. zu Padua, und endlich 1443. zu Siena. Sein berühmtestes Werck sind VI. Libri de Feudis, die er aus den Longobardischen Lehn-Büchern und alten Glossen in eine Ordnung gebracht, welches Johannes Schilterus aus einem MSt. der Königlichen Bibliotheck zu Paris 1695. zu Straßburg edirt hat. HL. Panz.

Pratus (Franciscus Maria) ein Patricius von Lecce, Richter und Königlicher Rath zu Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Fabrica de la esperiencia, nebst andern Juristischen Wercken. To.

Praudita (Franciscus) aus einem alten adlichen Geschlecht in Schlesien, ward im Jahr Christi

1181.

1181. den 1. May zum Bischoff in Breßlau erwählt, und schrieb, weil Pabst Cölestinus III. zu seiner Zeit den Priestern in Schlesien die Ehe verboten, ein schönes Werck de Clericorum & Laicorum Matrimonio, von dem aber nichts mehr als der Titul verhanden ist. Er starb 1198, nachdem er seinem Bißthum 17. Jahr vorgestanden. In einigen Chronicis wird er Svantho genannt, welches sein Pohlnischer Zunahme gewest. Hank. de Siles. indig.

Praxagoras, von Athen, lebte im 4. Seculo, unter Constantii, Constantis und vielleicht auch Juliani Regierung, war ein Mann von herrlichen Gaben, und schrieb in seinem 19. Jahre 2. Bücher von den Atheniensischen Königen; im 22. Jahre seines Alters zwey Bücher vom Leben Constantini M.; und nachgehends 6. Bücher vom Leben Alexandri M. Han. Vo. Possev. Pho. Fa.

Praxagoras, ein alter Griechischer Medicus, schrieb de supervenientibus & naturalibus; de veneno pharico &c. K. Fa.

Praxeas, ein Ketzer im andern Seculo, war anfangs ein Schüler Montani, verließ aber hernach denselben, und fiel in eine neue Ketzerey, indem er lehrete, daß nur eine Person in der Gottheit, und der Vater gecreutziget worden sey; daher er unter die Häupter derer Patripassianorum gerechnet wird, welche Irrthümer hernach Sabellicus sonderlich ausgebreitet. Ittig de hæresiarchis ævi Apostolici.

Praxidamus, ein Griechischer Musicus, schrieb de antiquis musicis vel poëtis. S. Fa.

Praxilla, eine Poetin, schrieb Scholia und allerhand lustige Lieder. H.

Praxilla, eine Poetin von Sicyon, soll eine von den 9. Lyrischen Poetinnen seyn, so den Adonis durch ihre Lieder wieder aus der Hölle heraus gelocket haben sollen. Sie lebte in der 82. Olympiade, und es sind noch einige Gedichte von ihr vorhanden. H.

Praxiphanes, von Rhodis, schrieb diatriben Isocratis & Platonis; einen Comment. über den Sophoclem &c. Meursius in Rhodo.

Praxiteles, ein berühmter Bildhauer aus Neapolis, lebte zu Zeiten Pompeji M. in Rom, wurde auch zum Römischen Bürger gemacht, und schrieb 5. Volumina nobilium operum in toto orbe. H.

Preau, siehe Prateolus.

Pregizerus (Jo. Ulr.) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren auf dem Dorffe Cüsterdingen, ohnweit Tübingen 1577, studirte auf ietztgedachter Academie, wurde daselbst anfänglich Diaconus, endlich aber Pastor, Professor Theologiä, Probst und Cantzler der Universität, und starb 1656, 10. Apr. im 50. Jahre seines Amtes und 79. seines Alters, an einem Steck-Fluß. Seine Schrifften sind: Anti-Forerus; tr. de filio hominis gloria & honore coronato; vom ältesten Glauben etc. W, m. W, d. H. Grætz. Fr.

Pregizerus (Jo. Ulr.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Tübingen 1611, studirte in seiner Geburtsstadt, wie auch zu Straßburg, Basel und Freyburg, ward hierauf Licent. Theolog. und Professor der Sitten-Lehre zu Tübingen, starb 1672, im 61. Jahre, und verließ verschiedene Disputationes. Fr. W, d. H.

Pregizerus (Jo. Ulr.) ein JCtus und Historicus, des vorhergehenden einiger Sohn, gebohren zu Tübingen 1651, reisete auf Befehl Hertzog Rudolph Augusti von Braunschweig in denen Klöstern herum, die Documenta zu Beschreibung des Concilii zu Costnitz aufzusuchen, welche er hernach dem Herrn Hermann van der Hardt überschickt; wurde 1675. Professor Historiarum & Eloquentiæ zu Tübingen, darauf Hof-Gerichts-Assessor, 1688. Professor Juris publici daselbst, und 1694. Regierungs-Rath an dem Würtembergischen Hofe. Als 1695. das Hauß Brandenburg und Hohenzollern zu Nürnberg ihre Erbfolge feste stellten, wurde er von Hohenzollern dahin geschickt, 1702. aber in der Spanischen Successions-Sache von dem Kayser nach Besont gesandt, Caroli V. Archiv, so die Granvellanischen Erben dahin gebracht, zu durchsuchen. Er schrieb Ephemerides Würtembergicas, Historiam naturalem vom Würtemberger-Lande; Deutschen Regierungs-Spiegel; und starb 1712, 2. Febr. an seinem Geburts-Tage. Sein Sohn M. George Conrad Pregizer, ein Prediger zu Tübingen, gab dessen Sveviam & Würtembergiam Sacram, welche er im Manuscripte hinterlassen 1716. zu Tübingen nebst seiner Lebens-Beschreibung heraus.

Preibisius (Christoph) ein Doctor Juris, gebohren zu Sprottau in Schlesien 1580, studirte zu Leipzig, und legte sich anfänglich auf die Medicin, schrieb auch einen Tractat de fabrica corporis hum. Er ward auf obgedachter Academie nachmahls Ethices, ferner Physices, endlich aber Juris Professor und Ordinarius seiner Facultät. Zugleich war er Comes Palat. und des H. Röm. Reichs Frey-Herr. Er starb 1651, 1. Mertz als Rector Magnificus, und war der erste auf dieser Academie, der in solcher Dignität sein Leben beschlosse. Er hatte sich einst im Rosenthal zu Leipzig auf die Erde hingestreckt; und weil er einen langen verworrnen Barth hatte, sahe ihn ein Jäger vor eine wilde Saue an, da er sich noch zu rechter Zeit regte und also erkannt wurde. Auf sein Epitaphium schrieb man: Hic primus exemplo suo docuit, Rectores Lipsienses esse mortales. Fr. W, d. Vog. R. pr.

Preibisius (Joh.) von Sprottau aus Schlesien, war des Collegii B. Virginis zu Leipzig Senior, der Philosophischen Facultät Assessor, und zugleich Raths-Herr und Stadt-Richter, schrieb dispp. de legibus Politicis; de Republica; de Societatibus civilibus; de donationibus &c. und starb den 5. Sept. 1660. im 50. Jahr. W, d.

Preibisius (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Sprottau 1587, 13. Nov. ward Pfarrer zu Jauernitz im Schweidnitzischen, und 1623. zu Groß-Contzendorff im Saganischen Fürstenthum. Er ist desswegen sehr merckwürdig, weil

weil er 1627. von dem Kayser Ferdinando II. geadelt, und in den Ritterstand erhoben worden; ingleichen weil er 57. Jahr im Amte, 53. in der Ehe, und nebst seiner Frau 23. Enckel und 6. Uhrenckel erlebet, worauf er 1667. im 80. Jahre gestorben. Leb.

Preibisius (Valentin) ein Theologus, gebohren zu Buntzlau in Schlesien 1588, studirte zu Franckfurt an der Oder, promovirte daselbst in Magistrum, wurde hiernechst Rector, nachgehends Pastor zu Groß-Glogau, aber auch 1627. von den Papisten ins Gefängniß gesetzt, um eine grosse Summe Geldes gestrafft, und ins Elend vertrieben. Der Brandenburgische General von Arnim nahm ihn darauf zu seinem Feld-Prediger, er solte auch Präpositus zu Berlin werden, starb aber darüber 1632. im 44. Jahr. Fr. Leb.

Preilius (Augustinus) von Torgau, ward anfänglich Con-Rector in der Meißnischen Fürsten-Schule, nachmahls Rector in seiner Vater-Stadt, wurde von dar nach Zittau zu gleicher Würde vociret, woselbst er als ein in Studiis Theologicis, Philosophicis und Philologicis hauptsächlich versirter Mann bey dem Gymnasio in die 18. Jahr sehr ersprießliche Dienste that. Er schrieb Orationes &c. und starb 1634. an der Pest. Gr. Lud.

Preme (Petrus) ein Professor Juris zu Heidelberg, hernach Cantzler zu Weimar, und endlich der erste Ordinarius der Juristischen Facultät zu Jena, lebte 1573. und erhielt, weil er sich dem Philippismo widersetzte, zu Jena seine Dimißion. Er schrieb de securitatis promissionibus & fide publica. Z.

de Premier (Laurent.) ein Frantzose, lebte ums Jahr 1484, und übersetzte des Senecæ Schriften aus dem Latein, wie auch des Bocaccio Wercke aus dem Italiänischen ins Frantzösische. Cr. Ve.

Premolus (Victorianus) ein Jesuite, von Cremona, starb an der Pest 1630, im 60. Jahre seines Alters, und verließ memoriale sciendorum a Clericis. Al.

de Presbytero (Ant.) ein JCtus von Bologna, florirte 1353, und schrieb de Episcopali Jurisdictione. K.

de Presles (Rudolph) war anfänglich Parlaments-Advocat zu Paris, wurde hernach Königlicher Rath, Requeten-Meister und Historiographus, florirte um 1315. übersetzte Augustini Bücher de civit. Dei ins Frantzösische, commentirte drüber, und zog das bekannte Buch Somnium Viridarii kurtz zusammen. Cr. Ve.

Prestiphilippus (Jo. Maria) sonst Hieracensis genannt, von seinem Vaterlande in Sicilien, war ein Capuciner, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb il Carro del mistico Elia al Cielo, nel quale si dà il modo di ben orare e sollevarsi a Dio &c. und starb zu Nicosia 1640. im 91. Jahre. M.

de Pretere (Guilielm) ein Jesuite, gebohren zu Brüssel 1578, starb 1626. an der Pest, nachdem er meditationes de passione Domini, medium spirituale in morbis contagiosis &c. geschrieben. K. Al.

Preti (Hieron.) von Bologna, war ein Ital. Poete, schrieb Rime; lagrime di Maria Vergine; discorsi Academici, und starb zu Barcellona den 6. Apr. 1626, im 43. Jahre. Ghil.

le Prêtre de Vauban (Sebast.) siehe de Vauban.

Pretten (Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Naumburg 1634, 6. Nov. studirte zu Leipzig, und promovirte zu Jena, ward anfangs Rector an der Dom-Schule in Naumburg, hernach Diaconus daselbst an der Kirche St. Wenceslai, hierauf Superint. und Professor Theol. zu Schleusingen, endlich Pastor zu St. Wenceslai in Naumburg, edirte Disputt.; Lipsii epistolam de Siglis seu notis antiquorum; disputandi methodum; eine Deutsche Bibel; programmata &c. verfertigte auch einige Lieder, und starb 1708, 15. Mertz. Sein Sohn Joh. Raphael Pretten, Medicinä Doctor und Königlicher Poln. Leib-Medicus, kam in dem 1704, Apr. zu Petrowitz in Polen entstandenen Feuer mit ums Leben. Lu.

Prevost (Anton) ein gelehrter Frantzose von Vaulreas aus Dauphiné, florirte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb ein Werck unter dem Tit. l'amant deconforte. Cr.

Prevost (Gilbert.) ein Jesuite, gebohren zu Ryssel 1596, starb zu Mons in Hennegau 1668. und ließ geistliche Schrifften im Frantz. Al.

Prevost (Jo.) ein Doct. Theol. und Pfarr zu Paris, lebte um 1584, und hinterließ viele Reden. Cr.

Prevost (Robert.) ein Frantzose, lebte um die Mitten des 16. Seculi, und übersetzte den Sleidanum de IV. summis imperiis ins Frantz. Cr.

Prevosteau (Jac.) ein Griechischer, Lateinischer und Frantzösischer Poete, von Chartres, war Ober-Director des Collegii von Montaigu zu Paris, starb daselbst 1572. ohngefehr 30. Jahr alt, und verließ verschiedene Schrifften in Lat. und Frantz. Cr. Ve.

Prevotius (Jo.) ein Doctor Medicinä und Philosophiä, gebohren zu Dilsperg ohnweit Basel 1585, studirte erst unter Anführung derer Jesuiten Theologiam, gieng hernach in Italien, legte sich auf die Medicin, practicirte, und wurde Professor in Padua, woselbst er 1631. an der Pest starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: Institut. medicinæ pract.; elenchus medicamentor.; methodus recitandor. casuum; tract. de venenis & alexipharmacis; consilium de Plica Polonica &c. Seine Wercke sind in Franckfurt 1660. zusammen gedruckt worden. W, d. Tom.

Preusius (Georg.) von Reval, war erst zu Derpt Theol. Extraord. Phys. und Logic. Professor Ordinarius, hierauf Theol. Doctor und Superintend. zu Oesel, zuletzt Superintend. in Liefland, schrieb nucleum Philosophiæ Polemicæ; Orat. panegyricam in natalem Christinæ Sveciæ Reginæ; Dispp. Philosoph. & Theolog. de sensibus; de matrimonio &c. und st. den 25. Dec. 1675. im 56. Jahr. W, d.

Preysius (Christoph.) ein Ungar, und zu Franckfurth an der Oder Adjunctus, Doctor Medicinæ, und 1543. Rector, war auch Churfürstl. Secretarius, und schrieb vitam Ciceronis und Orat. de imitatione Ciceroniana. Melanchthon

lanchthon hat viel Briefe an ihn geschrieben, da er ihn allezeit Christoph. Panonium nennt. Be. Cr.

des Prez (Joh.) siehe de Pratis.

Prez (Sainte des) ein gelehrtes und in der Frantzös. Poesie erfahrnes Frauenzimmer in Franckreich, lebte um 1300. und verfertigte Gedichte. Cr.

Prezatus (Gabr.) ein Italiänischer Medicus von Bergamo, wurde Prof. Medic. zu Bologna, und starb in seiner Geburths-Stadt 1509. nachdem er ein Werck von der Pest in 2. Theilen unter dem Titul Flagellum Dei geschrieben. Fr. K.

Prezatus (Laur.) ein JCtus, von Bergamo, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb disceptationem Jurisprudentiæ cum medic. & philosophia. K.

Priaroggia (Jo. Ambros.) ein Humanist, JCtus und Historicus, geb. zu Palermo in Sicilien 1644, 26. Jun. ward Stadt-Schreiber in seinem Vaterlande, schrieb fasciculum florum ultimarum voluntatum theorice & practice ad usum publicorum Notariorum congestum, und st. um 1710. M.

Pricæus oder Price (Jo.) ein Criticus, gebohr. in Londen um 1600. reiste erst, und ward ausser Engeland Doctor. Hernach nahm er sich König Caroli I. in Schrifften an, darüber er gefangen, endlich aber wieder loß gelassen wurde, und nach Florentz gieng, allwo er über das Müntz-Cabinet gesetzt wurde, und hernach die Professionem Græcæ linguæ zu Pisa erhielt; gieng aber von dar nach Rom, und st. daselbst 1676. Er schrieb Notas & Observ. in Apologiam L. Apuleji Phil. Platonici; in undecim Apulejanæ Metamorphoseos sive Milesiarum libr. annotatt. uberiores; Indicem scriptorum qui in Hesychio laudantur; Annotatt. in Psalmos & plurimos N. T. libros &c. B. Wo. AE.

Price (Daniel) von Shrewsbury, promovirte in Doctorem Theologiæ, wurde erst des Printzens Henrici, hernach des Königs Jacobi I. und Caroli I. Caplan, endlich Decanus und Canonicus Residentiarius Cathedralis zu Hereford, schrieb im Engl. defensionem veritatis adversus Humphred Leech, wie auch unterschiedene Predigten, und st. 23. Septemb. 1631. Wo. W. d.

Price (Heinrich) ein Engl. Baccal. Theol. und Prediger von Londen, schrieb unterschiedene Predigten, und st. 1601, 2. Febr. im 56. Jahr. W. d. Wo.

Price (Samsun) ein Bruder Danielis, war Doctor Theologiä, um 1617. wurde erst Jacobi, hernach Caroli I. Caplan, schrieb so wohl als sein Bruder sehr hefftig gegen die Catholicken, gab Predigten über unterschiedene Oerter H. Schrifft heraus, und st. 1630. Wo.

Price (Owen) aus Montgomeryshire, war Schulmeister in Oxford, hielt hernach an verschiedenen andern Plätzen Schule, schrieb im Engl. organon vocale seu artem novam Orthographiam docendi; it. Orthographiam Anglicam, und st. 1671, 25. Nov. Wo.

Prichard (Rees) ein Engl. Prediger aus Caermanthenshire, geb. um 1579. hat unterschiedene Bücher in die Wallische Sprache übersetzt, auch unterschiedene Gedichte, und geistliche Gesänge in dieser Sprache geschrieben, deren sich die Walliser bedienen, und ist 1644. gestorben. Wo.

Pricius (Jo.) ein Jesuite aus Engeland, starb 1645. im 65. Jahre seines Alters, nachdem er wieder Thomam Mortonum, Bischoffen zu Durham, geschrieben. Al.

Prideaux (Humphred) ein Englischer Theologus, war anfangs alumnus ædis Christi zu Oxforth, und hernach Dechant zu Norwich, gab Marmora oxoniensia ex Arundellianis, Seldenianis aliisque conflata; R. Mosis Maimonidis librum de Jure pauperis & peregrini apud Judæos, hebraice & latine cum notis; *The true nature of imposture fully displaied in the life of Mahometh*; *A Letter to the Deist*; *The Old and New-Testament connected in the History of the Jews and neibouring Nations*, welches in unterschiedene Sprachen übersetzet worden, heraus, und starb 1724.

Prideaux (Jo.) ein Doctor Theol. und Bischoff zu Winchester, geb. in Stomfort, einem Englischen Dorffe 1578, 17. Sept. studirte zu Oxford, und konte vermöge seiner starcken Leibes-Constitution dem Studieren obliegen, so sehr als er wolte, wobey ihm sein herrliches Gedächtniß wohl zu statten kam. Er war zugleich ein scharffsinniger Disputator, wurde nachgehends Professor Theol. und Rector des Collegii Oxoniensis zu Oxford: da er sich wider die Socinianer und Arminianer sehr hervor that; und endlich Bischoff zu Winchester, davon er doch vertrieben wurde, und seine schöne Bibliothec endlich distrahiren muste, um seine Familie zu erhalten, worauf er 1650, 29. Jul. im 72. Jahr gestorben. Er schrieb Apologiam pro Casaubono contra Andream Eudæmon-Johannem; lectiones decem in totidem religionis capita; manuduct. ad theol. polemic.; Isagogen ad omnigenæ historiæ lectionem; synopsin concilior.; orationes; und im Engl. Eloquentiam sacram; historiam successionum; Predigten ꝛc. Wo. B. H. AE.

Prideaux (Matth.) ein Sohn Johannis, geb. zu Oxford 1622. war Capitain unter der Guarnison daselbst, wurde unter diesem Titul 1644. Magister, schrieb im Engl. facilem & compendiosam Introductionem legendi historias universas, wiewohl solches meist von seinem Vater herrühren soll, dessen Synopsis Conciliorum auch beygefügt ist, und st. zu Londen 1646. an Pocken. Wo.

Prierias (Sylvester) sonst Mozolin oder Mazolin genannt, wurde Prierias oder de Prierio genennet, weil er in einem Dorffe dieses Nahmens in Montferrat die Welt erblicket. Er war ein Prediger-Mönch, und wurde, als er die Theologie erst zu Padua, hernach zu Rom öffentlich profitiret hatte, Magister Sacri Palatii, und endlich General von seinem Orden: war auch einer von den ersten, welche

wider

wider Lutherum geschrieben, so bald dessen Theses von dem Ablaß nach Rom gebracht wurden. Seine Schrifft führte im Teutschen diesen Titul: **Die Entdeckung der Irrthümer Lutheri, und Widerlegung seiner Gründe.** Ferner schrieb er auch: Summam summarum; **Sonn- und Festtags-Predigten**; Compendium Logicæ; Apologiam de secundis intentionibus; Comment. in Jo. de Sacrobosco Sphæram; de strigimagarum dæmonumque mirandis; malleum Scotistarum; definitiones omnium legum &c. und st. endlich den 20. Octob. 1520. zu Rennes in Bretagne, als er eine Visitation daselbst vornahm. Seck. Gad. So. Ghil. B.

Prieto (Melchior) ein Mönch von Burgos, aus dem Orden derer Redemptorum B. Virginis de Mercede, war Theol. Magist. Præfectus Vicarius in den Peruanischen Provintzen, und endlich designirter Bischoff der Provintz Paraquaria in America. Er schrieb literalem & mysticam explicationem de excellentia gloriosi Patriarchæ Joseph; Psalmodiam Eucharisticam; de obligationibus Episcoporum; In orationem Dominicam meditationes, und st. zu Madrit 1648. W. d. Ant.

Prilulius (Jac.) ein Pohlnischer Scribent, lebte 1553. und edirte leges & privilegia Regni Poloniæ in 6. Büchern; librum de legatione; orationes; epistolas; poëmata &c. Er war sonst ein Catholischer Priester, bekennte sich aber zu den Lutheranern, und heyrathete. St.

Primasius, ein Bischoff von Adrumeto in Africa, lebte im 6. Seculo, wohnte dem zu Constantinopel gehaltenen 5. allgemeinen Concilio bey, gab sich vor einen Schüler des H. Augustini aus, und commentirte über die Epp. Pauli und Apocalypsin; schrieb auch 3. Bücher von denen Ketzereyen, welche verlohren gegangen. Possev. K. O.

Primaticcius (Greg.) ein Italiänischer Theologus von Siena, florirte 1566. und commentirte über die Epistolas Pauli und über die Canonicas. K.

de Primaudaye (Petr.) ein Frantzös. Edelmann aus Anjou, war Cammer-Juncker bey dem Hertzog von Orleans, und lebte um 1584. Man hat von ihm ein artig Werck unter dem Titul l'Academie Françoise in 2. Theilen. Cr.

Prime (Jo.) ein Puritanischer Prediger von Oxfort, wurde Vicarius zu Adderbury in Oxfortshire, schrieb im Engl. Tract. de natura & gratia; de Sacramentis in genere, maxime vero de Baptismo, & S. Cœna; Expositionem Epistol. ad Galatas, unterschiedene Predigten und st. zu Adderbury 1596. Wo.

Primet (Petr.) ein Frantzös. Doctor Theologiä zu Paris und Canonicus zu Mans, lebte um 1584. und wurde vor einen der annehmlichsten Prediger seiner Zeit gehalten. Er gab verschiedene Frantzös. und Latein. Schrifften heraus. Cr. Ve.

Primerose (David) ein Sohn Gilberti, von S. Jean d'Angeli in Santoigne in Franckreich, studirte zu Bourdeaux und Oxford, allwo er auch den ersten Gradum in Theologia annahm, schrieb de peccato in genere & specie; de necessitate satisfactionis pro peccatis in Christum; de divina prædestinatione & annexis articulis &c. und lebte noch als Reformirter Prediger zu Roan um 1642. Wo.

Primerose (Gilbert) ein Schottländer, war Frantzös. Reformirter Prediger erst zu Bourdeaux, hernach in London, wurde auch Königl. Engl. Caplan, Doctor Theol. Canonicus zu Windsor, und Bischoff zu Ely; schrieb Tubam Sionis seu exhortationem ad pœnitentiam ac jejunium; *defense de la Religion Reformée contre Fr. Blovin*; *le voeu de Jacob, opposé aux voeux des Moines*, und verschiedene Englische Predigten. Er st. 1642. und ließ 4. Söhne, darunter nur David und Jacob erbten. Der dritte, Stephan, war sehr unverschämt in Vertheidigung aller Irrthümer, contradicirte dem Vater immer, und sagte öffters: Christus wäre kommen zwischen Vater und Sohn Streit zu erregen; daher er ihm im Testament nicht mehr als 6. pence vermachte. Der 4. Johann hatte so viel auf seinen Reisen verthan, daß er auch nichts bekam. Wo.

Primerose (Jac.) ein Sohn Gilberti von S. Jean d'Angeli, ward zu Bourdeaux Magister und zu Montpelier Doctor Medicinä, kam aber mit dem Vater in Engeland, und practicirte zu Hull gar glücklich, schrieb Exerc. ad animadv. in Harvæum de motu cordis & circulatione sanguinis; Academiam Monspeliensem descriptam; de vulgi in Medicina erroribus; artem pharmaceuticæ; enchiridion medicum practicum de morbis communibus; de febribus &c. und lebte noch 1658. Wo.

de Primolis (Zambolus Primapars) ein JCtus von Gubio, war einer von den 4. Burgermeistern, welche 1167. die Stadt und den District von Gubio regierten, und schrieb de Legibus &c. Ja.

Princeps (Jo.) ein Jesuite, gebohr. zu Neapolis 1560. st. auch daselbst 1613. Man hat von ihm im Ital. thesaurum doctr. Christianæ; praxin præcipuorum exercitior. vitæ spiritualis &c. Al.

Princeps (Paulus) ein Jesuite von Neapolis, war Coadjutor Spirit. schrieb unter dem Nahmen Giuseppe Lorenzo Guadagno, una tragedia del' angelo custode; prattica delli principali essercitii della vita spirituale; il tesoro della dottrina Christiana, und starb den 17. April. 1613. im 53. Jahr. To. W. d.

Principatus (Franc.) ein Jesuite von Palermo aus Sicilien, wurde vor einen beredten Prediger gehalten, edirte etliche kleine Schrifften in gebundner und ungebundner Rede, und st. im Profeß-Hause zu Palermo 1666. 24. Dec. im hohen Alter. M.

Princius oder von Printz (Daniel) ein Freyherr von Buchau, in Falckenau und Crossen in Schlesien, Kayserl. Majest. Cammer-Rath, Comes Palatinus und des Appellations-Gerichts Assessor zu Prag, Kayserl. Majest. Rudolphi II. Gesandter nach Moscau, war zu Lemberg den 14. Sept. 1536. von armen Eltern

tern gebohren, schrieb de rebus Moscoviticis, ingleichen de ortu & progressu Moscoviæ &c. und st. 1608. im 62. Jahr. E.

Prinnius (Guil.) siehe Prynne.

Printz (Wolffgang Caspar) ein geschickter Musicus, gebohren 1641. zu Waldhorn in der Ober-Pfaltz, studirte zu Altorff, kam 1661. in die Churfürstl. Heydelbergische Capelle, und das Jahr darauf nach Dreßden, allwo er bey dem Graf Erdman von Promnitz Director der Music ward, auch nachgehends mit ihm nach Ungarn zu Felde gieng. Nach dessen Tode wurde er 1664. nach Wirbel, und 1665. nach Sorau zum Cantore beruffen, schrieb compendium musicæ signatoriæ & modulatoriæ vocalis; compendium Musicæ poeticæ; Historische Beschreibung der Sing- und Kling-Kunst; musicam modulatoriam vocalem; des Satyrischen Componisten 3. Theile; 8. Exercitationes Musicæ theoretico practicæ curiosæ de concordantiis singulis, und st. 1717, 10. Octob. an seinem Geburths-Tage zu Sorau. Die Idea boni Compositoris, der 4te Theil des Satyrischen Componisten, die Pathologia musica; die Exercitationes Musicæ Theoretico-practicæ curiosæ de dissonantiis; der tractatus de contrapuncto florido s. fracto antiquo, welche er alle verfertiget, hat ein grosser Brand in Sorau verzehret: die arcana musica, erotemata Musicæ Schelianæ, erotemata musicæ Resoldianæ, Musica theoretica signatoria, Musica historica, Melopoeia integra &c. liegen noch im MSS. NZ.

Priolus (Benjamin) gebohren zu St. Jean di Angeli in Santogne 1602, stammete aus dem berühmten Geschlecht der Prioli in Venedig her, studirte als ein Reformirter zu Montauban, Leiden und Padua die Griechische und Lateinische Literatur und Philosophie, wurde nachmahls zu Lion dem Cardinal Francisco Barberini zu Gefallen Catholisch, ließ sich hierauf zu Paris nieder, ergrieff bey dem Anfange der einheimischen Kriege die Parthey der Malcontenten, und muste drüber ins Exilium, wurde aber doch zuletzt wieder zu Gnaden angenommen. A. 1660. erkennete ihn der Rath zu Venedig für einen gebohrnen nobili di Venetia. Er war auch auf der Reise, diese Stadt in Qualität eines Gesandten zu besuchen, starb aber unterwegens 1667. zu Lion an einem Schlagflusse, und verfertigte eine Lateinische Historie vom Tode Lud. XIII. an, biß 1664, welche ziemlich frey geschrieben ist, aber nicht angenehm zu lesen, weil er Tacitum imitiren wollen. Er hat solche meist in herumgehen seinem Amanuensi in die Feder dictiret, und zu Ende derselben viel Wercke, versprochen, z. E. de stultitia humanæ gentis lib. 4.; vitam & gesta Rohannii ducis; epistolas seniles; sein eigenes Leben &c. die aber noch nicht zum Vorschein gekommen. Die beste Edition von 1686. zu Leipzig haben wir dem Prof. Histor. daselbst Christian Friedr. Franckenstein zu dancken. Es war aber Priolus nicht nur ein gelehrter Mann, sondern auch ein braver Soldate, und hat unter dem Hertzog von Rohan öffters gefochten. Von dem König, Cardinal Mazarin, und Hertzog von Longueville genoß er schöne Pensiones, war selbst verheyrathet, urtheilte aber von dem Ehestande nicht allzuwohl, sondern sagte: uxorem ducere insanum; si eos excipias, qui propagando sanguini hoc debent suis penatibus: vix potens humana vis se regere, adsciscit difficillimum quod regat, ut qui remigiis vix lembum subigit, remulcum adjungit. Sein Leben hat Johannes Rhodius beschrieben. B. Mor.

Prior (Matthæus) ein Englischer Staats-Mann, war von schlechten Herkommen, und wurde in der Jugend zu dem geringsten Küchen-Dienst gebraucht. Als aber der Mylord Dorset seine natürliche Fähigkeit warnahm, brachte er ihn in das Collegium S. Johannis zu Cambridge, da er 1688. ein nettes Gedichte über die Worte: Ich bin der ich bin. Exod. III. geschrieben. Nachdem seine Studia zur Reyse gekommen, dienete er lange als Secretaire bey der Holländischen Gesandschafft, und erhielt hernach 1697. gleiche Bedienung bey dem Ryßwickischen Friedens-Congreß. Nachgehends lebte er vor sich, wiedmete sich gäntzlich denen Musen, und seinen guten Freunden, biß die Königin Anna, nachdem sie beschlossen hatte, die Parthey derer Alliirten zu verlassen, ihn vor geschickt hielt, bey einem so schweren Vorhaben die Staats-Geschäffte über sich zu nehmen. Und er führte sich dabey so behutsam auf, daß man nach erfolgter Aenderung bey der Regierung nichts auf ihn bringen können. Er schrieb sehr viel schöne Gedichte, die ungemein beliebt waren; und als er sie in einem Folianten unter dem Titul: Poems of several occasions zusammen drucken ließ, bekam er dazu über 8000. Subscriptiones. Er starb 1721, 26. September und machte sich, weil man ihm offt seine geringe Geburth vorgeworffen, nachfolgende Grabschrifft:

Courtiers and Heralds by gour leave,
Here lies the bones of Mattheus Prior,
A don of Adam and of Eve.
Let Bourbon or Nassau go higher. NZ.

Prisciane nsis (Jul.) ein Jesuite, geb. zu Florentz 1544. lehrte die Theologie zu Ingolstadt und Dillingen, und starb am letzten Orte 1607. Man hat von ihm meditatt. in evangelia dominic. &c. Al.

Priscianus, ein Grammaticus von Cäsarea, lebte zu Constantinopel um 525. und schrieb Commentariorum grammaticorum Libr. XVIII.; partitiones versuum XII. principalium Æneidos; librum de accentibus; de declinatione nominum; de versibus comicis; de præexercitamentis Rhetoricæ; de figuris & nominibus numerorum, welche Schrifften man in Putschii Grammaticis antiquis findet. Fa. PB.

Priscianus (Theodorus) des Vindiciani Discipel und Archiater unter denen Kaysern Gratiano und Valentiniano II. von der Secte derer Methodicorum, schrieb Euporiston, seu de medicina præsentanea faciteque parabili; librum

brum Logicum; Gynæcion, und Experimenta de physica scientia; diætam sive de rebus salubribus, so von Aldo unter denen Medicis antiquis 1547. heraus gegeben worden. Fa.

Priscilla oder Prisca, eine Jüdische Weibs-Person im ersten Seculo, war in der Christlichen Theologie so erfahren, daß sie Paulus selbst seine Gehülffin in Christo JESU nennet, Rom. 16, 3. und zwar deßwegen, weil sie die Lehre Christi, wiewohl privatim, helffen ausbreiten. Sie hat sich an den Aquilam Ponticum verheyrathet, und soll zu Hierapoli begraben liegen. Pau.

Priscillianus, ein Ketzer, das Haupt der Priscillianisten, welche es in vielen Stücken mit den Gnosticis hielten, war ein Spanier aus vornehmen Geschlechte, ein sehr kluger, gelehrter und beredter Mann, verwarff den Ehestand und blieb unverheyrathet. Endlich wurde er 386. auf des Tyrannen Maximi Befehl zu Trier enthauptet. H. B. Hie. Sag.

Priscus, ein Philosophus, stund bey Juliano dem Abtrünnigen in grossen Gnaden, und ward der Zauberey beschuldiget. Ge.

Priscus Javolenus, siehe Javolenus.

Priscus Neratius, siehe Neratius.

Priscus Panites oder Thrax, ein Sophist, lebte im 5. Seculo, zu Theodosii des jüngern Zeiten, und gab Sendschreiben; declarationes, eine Historie von Constantinopel, und anderes mehr heraus. Vo. K. Eun. Han.

Prise oder Priseus (Joh.) siehe Rhese.

Pritz (Andr. Jo.) ein Schwede, war Phil. Mag. und Eloqu. Professor zu Upsal, hernach Superintendent zu Gothenburg, endlich Bischoff zu Lincöping, schrieb Orat. de modo studia recte suscipiendi, & feliciter absolvendi; Comœdiam de Olao Rege Sueciæ; Aliam de Gustavo I. R. Sueciæ; etliche Leichen-Predigten, und starb 1654. W. d.

Privitera (Franc.) ein Sicilianischer Augustiner von Catanea, gebohren 1631, 8. August, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb manuale antistitum; Lebens-Beschreibungen; Tragödien rc. und st. 1702. 18. Jan. M.

Priulus (Franc.) ein junger gelehrter Mensch, der sonderlich in der Astrologie viel præstiret; wie er denn unter andern ein Buch de Genesi Leonis X. pontificis geschrieben, darinn er ihm alle seine Fata vorher gesagt: sprung anfänglich ins Wasser, stürtzte sich hernach ins Feuer, schnitte sich so denn die Kehle ab. Weil er aber allezeit von seinen Bedienten ertappet, und von denen Medicis wieder curirt ward, stürtzte er sich nachgehends zum Fenster herunter auf die Gasse; und da er noch das Leben erhielte, so hungerte er sich endlich selbst zu tode. K. OH.

Proæresius, ein Philosophus und Orator, lebte im 5. Seculo, docirte eben zu der Zeit, da Julianus Apostata die Schulen der Christen wiederum zuschloß, weßwegen er ins Exilium gehen muste. H. AE. Eun.

Proba Falconia, siehe Falconia.

Probus (Æmilius) ein Historicus, lebte zu Zeiten Kaysers Theodosii, und soll nach etlicher Meinung das Leben vieler gelehrten Männer beschrieben haben. Andere geben auch vor, daß er den Cornel. Nepot. in ein Compendium gebracht habe. Vo. Gad.

Probus Berytius, ein Grammaticus, docirte zu Rom, nachdem er vorhero eine Zeitlang einen Soldaten abgegeben; war sehr faul, laß selten, brachte auch nichts sonderliches vor, und schrieb sylvam observationum sermonis antiqui. H.

Probus (Anton.) von Stollberg, war erst daselbst der Schulen Rector und Prediger, hernach Pastor zu Eisleben, hierauf zu Weimar, promovirte auch in Doctor. Theologiä, und war zuletzt General-Superintendent. Er schrieb Homiliam Dominica Cantate Jenæ habitam; Orationes de officio fidelium Christi Ministrorum maxime in taxandis & refutandis blasphemiis & erroribus Calvinistarum; de Friderico Myconio primo Thuringarum Evangelista; de vocatione & doctrina Martini Lutheri contra Alb. Hungarum de consensu doctrinæ Lutheri cum Philosophia Epicuri; de Athanasii Symbolo contra Atheos; de nomine Sophiæ; zwey Predigten von der Tauffe Christi; Disp. de naturis in Christo; de loco Philipp. II. und starb 7. May 1613. im 74. Jahr seines Alters. W. d.

Probus (Elvodugus) siehe Elvodugus.

Probus (Valerius) siehe Valerius.

Prochorus, ein Schüler der Apostel, war einer von denen 7. Diaconis, deren in der Apostel-Geschicht gedacht wird. Man schreibt ihm, wiewohl ohne Grund, ein Buch zu von dem Leben des Evangelisten Johannis. K. Fabricii Nov. Test. Apocryph.

Procilius, ein alter Grammaticus, schrieb de peregrinis regionibus. H.

Procilius, ein Historicus, lebte zu Zeiten Kaysers Pompeji M. und edirte unterschiedene Schrifften. H.

Prockendorf (Petrus) ein JCtus, gebohren zu Breßlau 1508, war der vierdte von sechs Söhnen, wiedmete sich dem Studieren, und promovirte zu Leipzig in J. U. D. verwaltete auch 1532. daselbst das Rectorat. Endlich kam er wieder nach Breßlau, ward Canonicus in der S. Johannis und hernach in der Creutz-Kirche, starb aber in seinem besten Alter 1542, 12. Sept. und hinterließ ein Volumen MSC. Epistolarum an den berühmten Johannem Hessum. Hank. de Siles. indig. erud.

Proclus, ein Patriarch von Constantinopel, des Heil. Chrysostomi Schüler, und Attici Secretarius, starb 445. und verließ einen Tractat de traditionib. missæ div.; Predigten rc. C. H. Soc.

Proclus, ein Platonischer Philosophus, lebte ohngefehr A. C. 500. und führte den Zunahmen Diadochus. Er war aus Lycia, ein guter Mathematicus, auch Traumdeuter bey dem Kayser Anastasio, und zündete, als Vitalianus Constantinopel belagerte, durch grosse

Brennspiegel desselben Schiffe an. Seiner Religion nach war er ein Heyde, und schrieb wider die Christen. Von seinen Schrifften sind noch übrig: elementa theologica & physica, welche Patricius ins Latein übersetzt hat; Theologiæ Platon. libb. 6.; paraphr. in Ptolemæum; de siderum affectionibus &c. Fa. Jon. PB. H. Vo. Gad. S.

Proclus, ein Bischoff zu Cyzico, florirte 433. und schrieb 21. Orationes und Episteln, so zu Rom 1630. von Riccardo Clerico heraus gegeben worden. K.

S. Procopius, war von Chotaun, einem Dorffe in Böhmen, zwischen Caurzim und Böhmischbrodt gelegen, trat nachdem er vorhero die Sclavische Sprache vollkommen erlernet, in den Benedictiner-Orden, hielt sich einige Jahre in der Einöde unweit Satz auf, und gelangte endlich zu der Würde eines Abts, in dem daselbst befindlichen Kloster, worauf er 1053, 25. Mart. mit Tode abgegangen. Unter den vielen Wunderwercken, welche er verrichtet, wird erwehnet, daß er Wasser zu Wein gemacht; daß er die Teuffel von den Besessenen ausgetrieben, selbige in ein Joch gespannet, und Felsen umackern lassen, von welcher Arbeit man noch heut zu Tage einige Merckmahle bey Satz aufweiset; daß er einst einen Fluß in Eiß verwandelt, als einer in der Flucht denselben nicht paßiren können. Er soll auch den Pabst Innocentium, als ihn derselbe auf Ansuchen des Abts zu Glatz unter die Heiligen nicht annehmen wollen, dazu im Traum ermahnet haben, worauf seine Canonisation alsobald vor sich gegangen. Die Böhmen verehren ihn als Patron, und haben seinen Cörper 1588. nach Prage bringen lassen. HL.

Procopius, ein Historien-Schreiber und Sophist von Cäsarea, lebte zur Zeit des Kaysers Justiniani, und war bey Belisario Secretarius, hernach Rathsherr und Stadt-Vogt zu Constantinopel, schrieb 8. Bücher, darunter zwey, welche Photius in einen kurtzen Begriff gebracht, von denen Persianischen; zwey von denen Vandalischen; und viere von denen Gothischen Kriegs-Händeln. Diesem hat er das 9. Buch unter dem Titul Anecdota beygefüget; darinne viel böse Thaten des Kaysers Justiniani und seiner Gemahlin der Theodora beschrieben sind, welches Nicol. Alemannus zu erst heraus gegeben. Die 4. Bücher de bello Gothico stehen Lateinisch in Muratorii Scriptoribus rer. Ital. Vo. Fa. PB.

Procopius ein Preßbyter zu Constantinopel in dem 6. Seculo, hat Chronologias romanorum pontificum, Patriarcharum Alexandrinorum, Episcoporum Antiochensium &c. geschrieben, welche der Patriarch Nicephorus in dem 9. Seculo in seiner Chronographie zusammen getragen. Man sagt auch von diesem Procopio, er habe unter Dorothei des Bischoffs zu Tyro Nahmen die Synopsin vitæ Prophetarum, apostolorum, & discipulorum Christi; nebst der chronologia Episcoporum & Patriarcharum Byzantinorum verfertiget. C. O.

Procopius, ein Diaconus und Cartophylax zu Constantinopel in dem 9. Seculo, schrieb Encomia divinorum Archangelorum Michaelis & Gabrielis, Apostoli Johannis, Evangelistæ Marci, welche in denen Actis Sanctorum ad d. 25. Aprilis stehen. O.

Procopius Gazæus, ein Rhetor, lebte im 6. Seculo, war ein besserer Redner als Theologus, und schrieb einige Commentarios, darinnen er einen feinen Stylum, aber sehr verdrüßliche Ausschweiffungen gebraucht. Johann Curterius hat sein Epitome variorum in Esaiam Prophetam commentariorum Lateinisch 1580. zu Paris; deßgleichen Conrad Clauser 1555. zu Zürch, und Johann Meursius 1620. zu Leyden ein Stück der Ubersetzung seines Commentarii in Heptateuchum drucken lassen. Das Griechische Manuscript aber liegt in der Bibliothec zu Augspurg. Pho. Possev. C. O.

Procopius (Franc.) ein alter Scribent, dessen Wercke zu Saltzburg 1665. in 8. Voluminibus heraus kommen. K.

Proctor (Jo.) ein Schul-Rector, aus Sommersetshire, florirte um 1555. und schrieb im Englischen von Arriani Fall, it. von Wyats Rebellion &c. Wo.

Proculus Eugubinus, ein Grammaticus und Declamator von Gubio aus Umbrien, dessen A. Gellius in seinen Noctibus Attic. rühmlich gedencket, schrieb de natura animalium; gesta peregrinarum gentium &c. Ja.

Proculus, Eutychius oder Eutychicus zugenahmet, ein Grammaticus von Sicca in Africa, lebte im 2. Seculo, war Kaysers M. Antonini philos. Lehrmeister, welcher ihn hernach zum Proconsul machte, und schrieb einen Tractat von denen raren und wunderwürdigen Dingen in frembden Ländern. H. Eus.

Proculus (Licinius) ein alter Jurist, lehrte zu Kaysers Ottonis und Vitellii Zeiten zu Rom die Rechte nach einer gantz besondern Methode; daher man auch seine Nachfolger Proculeianos nennete; wurde von Ottone zum Præfecto Prætorii gemacht; und schrieb notas in quosdam Labeonis libros; epistolarum libros VIII. Rutilius. Ber.

Procurator (Guil.) ein Niederländischer Benedictiner im Kloster von Egmont, lebte im 15. Seculo, und continuirte das Chronicon Egmondanum von 1205. A.

Prodicus, ein Sophist und Redner in Griechenland, aus der Stadt Julis, in der Insul Ceo, lebte zu den Zeiten Democriti und Gorgiä Leontini, war ein Discipul Protagorä, lehrte eine Zeitlang zu Athen mit grossen Applausu, bildete sich dabey sehr viel auf seine Beredsamkeit ein, wurde endlich von den Atheniensern als ein Verführer der Jugend getödtet. Unter seinen Reden ist sonderlich diejenige berühmt, da er die Tugend und Wollust unter dem Bilde zweyer Weibs-Personen vorgestellet, deren jedwede den Herculem, als er zweiffelhafft gewesen, welchen Weg er gehen solte, auf ihre Seite zu bringen sich bemühet. S. B. Fa. H. Phi. Laer.

Prodicus, ein Ketzer im andern Seculo, war der Urheber der Secte derer Adamiten, und führte seine Anhänger zur Unzucht an; wie man ihnen denn Schuld giebt, daß sie in ihren Zusammenkünfften nackend erschienen, und unter einander, nachdem sie die Lichter ausgelöscht, Unzucht getrieben; weswegen sie auch Adamiten genennet worden. Sie lehrten, daß die Seele deswegen mit dem Leibe vereinigt sey, damit sie durch allerhand fleischliche Wollüste, denen Engeln, so die Welt erschaffen, ihren Dienst leisten könten, rühmten sich auch einige geheime Bücher des Zoroastris zu besitzen. CA. Epiphanius. B.

Profectus (Jacob.) ein Doctor Medicinä und Philosophus von Noto aus Sicilien, war ein guter Poete, florirte 1536, lehrte die Medicin und Philosophie eine Zeitlang zu Neapolis, ward nachgehends des Pabsts Pauli III. Leib-Medicus, und schrieb Symposium de vinis; cantica de verbo Dei &c. M.

Prolda (Genesius) ein zu seiner Zeit hoch angesehener JCtus in Rom, lebte im 17. Seculo, und muste sich mit seiner geitzigen und hoffärtigen Frau, welche aus Neapolis entsprossen war, alle Tage herum schlagen. Er. OH.

Proles (Andr.) ein Zeuge der Wahrheit in der Römischen Kirche, gebürtig von Leipzig, ward Provincial des Augustiner-Ordens, prognosticirte die Reformation Lutheri, wurde wegen der Bekänntniß der Wahrheit vom Pabste hefftig verfolget, starb endlich im hohen Alter 1508. und hinterließ verschiedene Sermones. Ad.

Pronapides, ein Athenienser, soll noch vor Homeri Zeiten gelebt, die Art, von der lincken zur rechten Hand zu schreiben, erfunden, und in Versen eine Beschreibung des Anfanges der Welt, welche er πρωτόκοσμον genennt, verfertigt haben. Fa.

Propertius (Sextus Aurelius) ein Lateinischer Poete aus Umbrien, machte sich zu Rom bey Mäcenate beliebt, war ein guter Freund des Ovidii, und starb A. U. 742. im ledigen Stande. Wir haben von ihm lib. IV. Elegiarum, welche sehr geil sind, und seine Liebes-Händel beschrieben. Janus Brouckhusius hat dieselben 1702. mit sehr schönen Anmerckungen heraus gegeben. Man hat sein Epitaphium vor kurtzen in Italien entdeckt, wovon in den Act. Er. 1725. M. Aug. Fa. PB. Donnola de patria Propertii. Ja. Mem.

Prosper, ein alter Scribent, lebte zu Zeiten des Sullæ und Ciceronis, und schrieb de Antiquitatibus Tusciæ, welches verlohren gangen; das Buch aber, so Thomas Fœdius 1490. heraus gegeben, ist ein untergeschobenes Werck. H.

Prosper Alpinus, siehe Alpinus.

Prosper, ein Africaner, lebte zu Augustini Zeiten zu Carthago, und schrieb die Bücher de prædictionibus & promissionibus divinis, welche man fälschlich dem Prospero Aquitanico zuschreibet. O.

Prosper Aquitanicus, wurde aus einem Soldaten, des Pabsts Leonis I. Secretarius. Einige meynen, er sey nach der Zeit Bischoff zu Rietz worden. Es ist aber solches ungewiß, und vielmehr wahrscheinlich, daß er nie in den geistlichen Stand getreten. Er war ein eifriger Vertheidiger der Bücher des H. Augustini gegen die Semipelagianer, und schrieb Epistolam ad Rufinum de gratia & libero arbitrio; librum contra Collatorem; Commentarium in Psalmos; sententias ex operibus divi Augustini decerptas; chronicon a mundi ortu ad annum 455.; carmen de ingratis; &c. Sein Leben stehet weitläufftig für der letzten Auflage seiner Schrifften, die 1711. zu Paris heraus gekommen. Gen. Gad. Vo. PB. O.

Prosper ein Manichäer, lebte an dem Ende des 5. Seculi, verließ nach einiger Zeit diese Ketzerey, und schrieb anathematismos wieder die Manichäer, welche Sirmundus seiner Auflage derer Conciliorum einverleibet.

Prosper, ein gottseeliger Bischoff zu Orleans in dem 5. Seculo. Ihm eignet Vossius die Bücher de gratia s. de conversione omnium gentium zu, die in Prosperi Aquitanici Wercken stehen; welches aber sehr zweiffelhafft ist. O.

Prosper Tyro, ein Scribent aus dem 5. Seculo, welcher das Chronicon, wie auch appendicem ad Hieronymi Chronicon verfertiget, welche in Prosperi Aquitanici Wercken, und Canisii lectionibus antiquis stehen. O.

Protagoras von Abdera, ein Sophist, lebte in der 84. Olympiade, war anfänglich ein Thorwärter, wurde hernach Democriti Schüler, und endlich als ein Atheist aus Athen verjagt. Er schrieb unterschiedliche Dinge, und starb endlich im 90. Jahre. Ar. Laer. S. Phi.

Proterius, ein Bischoff von Alexandrien, lebte zu Zeiten des Käysers Leonis, starb in einem erbärmlichen Zustand, und hinterließ Epistolas ad Leonem Papam de festivitate Paschali. Isidorus.

Prothagius (Samuel) J. V. Doctor, war anfänglich Assessor des Cammer-Gerichts zu Speyer, und hernach Professor zu Jena, zerbrach das Bein unter dem Tantzen, und muste sich dasselbe gar ablösen lassen, starb aber doch an diesem Schaden 1587, 12. Jun. Kr.

Protospata (Lupus) siehe Lupus.

Protosyncellus (Gregorius) ein Patriarch von Constantinopel, lebte im 13. Seculo, und soll nach einiger Meinung defensionem quinque capitum Concilii Florentini geschrieben haben. K.

Protucius (Conradus) siehe Celtes.

de Provanchieres (Simon) ein Medicus, zu Sens in Burgundien, lebte um 1582. und schrieb verschiedene Medicinische Wercke, sonderlich von den Kindern im Mutterleibe. Cr. K.

Provenzales (Franc.) ein JCtus von Catanea aus Sicilien, lehrte daselbst und zu Salamanca, Ilerda, Padua, Bologna und Pisa das Jus Civile; wurde von Kayser Carolo V. endlich zum Regenten im Rath von Arragonien gemacht, schrieb einige Juristische Bücher, und starb 1558. M.

Pro-

Provenzalis (Hier.) ein Neapolitaner, war ein trefflicher Philosophus, Medicus und Theologus, wurde bey Pabst Clemens VIII. Leib-Medicus, von dem er das Ertz-Bißthum zu Sorrento erhielt, solte nach Pohlen als Nuntius gehen, starb aber 1612. zu Rom, und ließ Tr. de Sensibus. Man. t.

Provenzanus (Jo. Bapt.) ein General derer Franciscaner, war aus vornehmen Geschlechte zu Trapano in Sicilien, schrieb Statuta generalia sive decreta fratrum tertii ordinis S. Francisci, und st. zu Rom 1619, 11. April. M.

de Provins (Guyot) siehe Gyot.

Proxius (Martin.) war im 17. Seculo Professor Ordinar. am Gymnasio zu Thorn, hernach Bürger und Maltzbrauer daselbst, wie auch Assessor in der vorstädtischen Schöppen-Banck. Ze.

Prückmannus (Fried.) ein Doctor Juris von Franckfurth an der Oder, war Brandenburgischer Geheimer-Rath, und über die gantze Marck Cantzler, schrieb Consiliorum Juridicorum Volumina duo; de Venatione; de Regalibus; Opera Juridico-Practica; de Statu Hominis; de Masculorum & fœmellarum differentiis, und st. 25. Jan. 1630. im 68. Jahr. W, d.

Prücknerus (Andreas) ein Theologus von Coburg in Francken, war erst des Grafen von Cassel Hof-Prediger, nachgehends Archi-Diaconus und Professor am Gymnasio zu Schweinfurth, lebte im 17. Seculo, und schrieb ein Büchlein de artificio disputandi; Commentar. in Vetus & Nov. Testamentum in 2. Tom. manuale mille quæstionum. Leb.

Prudens (Henr.) ein Carthenser, war Prior zu Val de Grace bey Brügge, edirte unterschiedene Schrifften, und starb 1484. im Sophien-Kloster bey Hertzogen-Busch. H.

Prudentius (Aurel. Clemens) ein Christlicher Poete, gebohren A. C. 348. zu Calasorra, oder Saragossa in Spanien, war anfänglich ein Advocat, hernach ein Richter, ferner ein Kriegs-Officier, und endlich ein Hoffmann. Unter seinen Poetischen Schrifften sind sonderlich bekannt Psychomachia; hymni peristephanon; liber Cathemerinon; apotheosis; Hamartigenia; enchiridion utriusque Testamenti; wieder Symmachum zwey Bücher. Die schönste Auflage seiner Schrifft ist diejenie, welche Steph. Chamillard 1687. zu Paris in usum Delphini heraus gegeben. Dessen Leben hat Aldus Manutius beschrieben, welches für einigen Auflagen seiner Schrifft stehet. Ant. B. PB. Fa.

Prudentius (Jo.) ein Spanischer Mönch vom Orden derer Mercenariorum aus Saragossa, war Professor primarius Theologiæ zu Alcala des Henares, schrieb de Incarnatione verbi in tertiam partem Sancti Thomæ, und st. um 1660. Ant.

Prudentius Junior, oder Galindus Prudentius, ein Bischoff zu Troyes in Franckreich, aus Spanien gebürtig, wohnte dem Concilio zu Paris, dem vierdten zu Tours, dem andern zu Soissons bey, und ward zum Schiedsmann derer Streit-Schrifften erwehlet, so von Hincmaro zu Rheims in Erklärung schwerer Schrifftstellen erreget worden. Er schrieb ein Buch wieder Johannem Scotum Erigenam; tractatoriam epistolam adversus quatuor capitula conventus Carisiacensis, welche in Gilberti Mauguini vindiciis prædestinationis stehen; collectaneum de tribus epistolis ad Hincmarum Rhemensem, das man in Ludov. Cellot historia Godeschalci findet. In der Königlichen Bibliothec zu Paris liegt noch ein Manuscript unter dem Titul tractatus asceticus seu abbreviatio Psalmorum. Er st. 861, 6. April. AS. Sa. O.

Prueschenck (Zacharias) von Lindenhoven, ein Doctor Juris, geb. zu Sultzbach in der Pfaltz 1610, 19. Jan. ward Professor Juris zu Jena und nachmahls Stadthalter zu Eisenach, wurde zu verschiedenen Gesandschafften gebraucht, und in die fruchtbringende Gesellschafft auffgenommen. Sein Symbolum war: **Schlecht und Recht das behüte mich**, Psalm 25. Er schrieb Dissertationes, z. E. de modo ac usu computationis graduum; de majestate; de juramentis; de appellationibus; de furtis &c. und st. 1654. Fr. Z. W, d.

Prunianus (Jul.) ein Italiän. Münch von Ferrara, schrieb einen Commentar. über die gantze Philosophie, und st. 1595. Wa.

Pruzlin, siehe Pentzlin.

Prynne (Wilhelm.) ein Engl. JCtus, gebohr. in Sommersetshire 1600. erwieß sich in währenden Kriegen zwischen König Carl den I. und dem Parlament sehr unbeständig und ungestüm. Obgedachter König ließ ihm wegen seiner Schmähschrifften wider Königliche Majestät, sonderlich des Histriomastix, beyde Ohren abschneiden. Er schrieb bey 200. Engl. Historische, Politische, Theologische Bücher, oder vielmehr Scartequen, ließ darinne viel Belesenheit sehen, und starb 1669, 24. Octob. im 69. Jahr. Wo. N. g. K. B.

Przipcovius (Samuel) ein Polnischer von Adel, erlangte in seinem Vaterlande unterschiedene Ehren-Aemter, ward aber, weil er ein öffentlicher Socinianer war, ins Elend verjagt, begab sich in das Brandenburgische, und erhielt den Titul eines Churfürstl. Raths. Er gab heraus dissertationem anonymi de Pace & Concordia Ecclesiæ; Panegyricum honori & gloriæ Vladislai Sigismundi Regis Poloniæ & Sveciæ; vitam Fausti Socini; Dissertat. de Christianorum summo bono; Apologiam adversus Satyram Danielis Heinsii, unter dem Titul cras credo, hodie nihil; Orationem ad Christum Filium Dei, in Elegiischen Versen ɔc. welche Wercke nebst seinem Leben in der Bibliotheca Fratrum Polon. zu finden, und starb 19. Jun. 1670. im 80. Jahr. AE.

Psaulmius (Nicolaus) ein Bischoff von Verdun, wohnte dem Concilio Tridentino bey, schrieb imaginem veræ Ecclesiæ, und st. 1572. H.

Psellus (Michael) des Kaysers Leonis Præceptor, hielt sich meist in der Insul Andros auf, und wird insgemein mit dem Michael Psello Juniore confundiret. Ihm werden nicht unwahr-

wahrscheinlich einige Opera dieses Pselli Junioris, als die paraphrasis in libros Aristotelis, der Dialogus de Operationibus Dæmonum und andere zugeschrieben, so mit dieses letzten Wercken ediret seyn. C. O. Allatius de Psellis.

Psellus (Mich.) ein Constantinopolitanischer, wegen seiner Schrifften berühmter Griechischer Theologus, Medicus und Historicus, wurde wegen seiner vielen Schrifften πολυγραφίστης genennet, und soll in seinem gantzen Leben nicht geweinet haben. Er lebte zur Zeit Constantini Ducä, und war dessen Sohnes Informator, muste aber hernach seine Ehren-Stellen niederlegen, und in ein Closter gehen, in welchem er ohngefehr biß 1110. gelebt. Die vornehmsten unter seinen Wercken sind Commentar. in Cantic. Canticor.; Medicale ad Constantin. Porphyrogenetum; de victus ratione; de victus ratione & qualitate succi; de trinitate & persona Christi; jambi in vitia & virtutes; synopsis legum versibus jambicis; orationes und viel andere Dinge, von denen viele in Manuscript in denen Bibliothequen liegen. Oudin hält auch dafür, daß er der Verfasser derer 4. Bücher de urbe Constantinopolitana & ecclesia S. Sophiæ sey, welche Banduri in seinem imperio orientis drucken lassen. Allatius de Psellis C. PB. O.

Psellus (Michael) der dritte dieses Nahmens, lebte am Ende des 12. Seculi, und wechselte mit dem Ertz-Bischoff von Thessalonich Eustathio Briefe, welche noch im Manuscripte fürhanden sind. Oudin hält auch dafür, daß er die laudationem S. Symeonis metaphrastæ verfertiget, welche Allatius nebst seinem Buche de Simeonum Scriptis heraus gegeben. O.

Ptolemæus Philadelphus, ein Pythagorischer Philosophus, schrieb Ἁρμονικά. K.

Ptolemæus Mendesius, ein Medicus und Aegyptischer Priester, lebte zu Augusti und Tiberii Zeiten, und schrieb eine Historie von den Königen seines Landes. K. CA. Eus.

Ptolemæus, ein Sohn des Agesarchi von Megalopoli, schrieb Historiam Ptolemæi Philopatoris. H. CA.

Ptolemæus, ein Ketzer im andern Seculo, war Valentini Schüler, machte eine besondere Secte, vermehrte seines Lehrmeisters Meinungen mit neuen Irrthümern, eignete GOtt zwey Weiber zu, nemlich Verstand und Willen, und sagte, daß er mit denselben andere Götter zeige. Man findet bey dem Epiphanio einen Brief, welchen dieser Ketzer an eine Weibes-Person geschrieben, darinne er seine Meynung vom Gesetz Mosis erklähret. Epiphanius.

Ptolemæus Alexandrinus, oder mit dem Zunahmen Chennus, ein Poete und Grammaticus, lebte zu Zeiten Trojani und Adriani, und schrieb περὶ παραδόξου; σφίγγα; Ὁμηρικῶν ὑποδειγμάτων lib. 90.; περὶ τοῦ Ὁμηρικοῦ χαρακτῆρος; περὶ τῶν παρ' Ὁμήρῳ Οὔτιδος; περὶ ἀπορητικῶν παρ' Ὁμήρῳ μνημονευομένων. S. Pho.

Ptolemæus Ascalonita, ein alter Autor, schrieb προσῳδίαν Ὁμηρικήν; περὶ τῆς ἐν Ὀδυσσείᾳ Ἀριστάρχου διορθώσεως. S.

Ptolemæus, (Claudius) ein Mathematicus, von Pelusio, florirte zu Alexandria im 2. Seculo unter Antonini Pii Regierung, und schrieb etliche curieuse Astronom. und Geographische Bücher; als: Almagestum; de judiciis astrologic.; planisphærium &c. Sein Systema ist von Copernici und anderer ihrem, welche der Erden eine Bewegung zu schreiben, sehr unterschieden. Es war auch ein Patritius dieses Nahmens von Siena, der unterschiedene Ital. Episteln und Poemata geschrieben. Gad. K. Vo. PB. S. Fa.

Ptolemæus Evergetes, ein Aegyptischer König, schrieb 24. Historische Bücher. K.

Ptolemæus Lagi, der erste Griechische König in Aegypten, ward anfänglich Kaysers Alexandri M. General, und beschrieb dessen Leben und Thaten. K. Plu.

Ptolemæus von Lucca, ein Venetianischer Bischoff, lebte im 14. Seculo, und schrieb Annales von 1060. biß 1303. it. Historiam Ecclesiasticam usque ad Clementem VI. item Genealogiam Roberti Gvichardi. Vo. H.

Ptolemæus (Scipio) von Perugia, ein Secretarius der Hertzogin zu Castiglione de Cornea, schrieb Episteln im Ital. ein Buch de Principe; *della Ragione di stato*; de Origine Civitatis &c. und st. 1627. Ja.

Ptolemais, von Cyrene, soll noch vor Aureliano, ohngefehr zur Kayserin Juliæ Domnæ Zeiten, da nach ihrem Exempel das Frauenzimmer sich sonderlich auf die Philosophie legte, gelebt, und de Pythagorica Mulieres institutione geschrieben haben. Me.

Publius Egnatius, siehe Egnatius.

Publius Syrus, führet den Beynahmen von seiner Nation, lebte zu Cäsaris und Augusti Zeiten, und war anfänglich ein Knecht, wurde aber seines guten Kopffs und andern Eigenschafften halber frey gelassen, und legte sich so dann fürnemlich auf die Poësin mimicam, also, daß er darinne der fürnehmste selbiger Zeiten war. Doch aber ließ er sich nicht eher mit seiner Kunst zu Rom sehen, als bey den grossen Schau-Spielen des Cäsaris, worinne er alle andere, und so gar auch den Laberium selbst übertraff, also daß diesem Cäsar zwar einen güldenen Ring nebst einer Summa Geldes, dem Publio aber dennoch den eigentlichen Preiß zuerkannte. Unter seinem Nahmen sind noch einige 100. Mimi, oder Sententiæ vorhanden, welche öffters aufgeleget worden. Fa.

Puccinellus (Placidus) ein Italiäner, florirte 1650. und schrieb ceremoniale Ecclesiasticum; it. tract. de illustribus Abbatiæ Florent. viris. K.

Puccius (Bened.) ein in Humanioribus wohl erfahrener Römer, lebte 1615. war anfänglich des Cardinals Aloysii d'Este Secretarius, trat hernach in den Camaldulenser-Orden, und schrieb Epistolas; Carmina; *Genealogia della Famiglia Frangipani*; Sententias ex Corn. Tacito selectas &c. Man. Ghil.

Puccius (Franc. Filidinus) war aus einem vornehmen Geschlechte zu Florentz entsprossen, trieb

trieb erst zu Lyon Handlung, ließ aber, weil eben damahls die Religions-Streitigkeiten angiengen, die Handlung fahren, und legte sich eifrig auf die Theologie, um sich in Glaubens-Sachen feste zu setzen, schlug sich also zu den Protestanten, gieng in Engelland, und setzte sich in Orford. Weil er aber denen Calvinisten daselbst nicht in allen beytreten wolte, muste er wieder weichen, und gieng nach Basel. Allein da er wegen gefährlicher Irrthümer auch von dar fort muste, gieng er wieder zurücke nach Londen, und fieng an öffentlich seine Irrthümer auszubreiten, darüber er gefangen wurde, und endlich nach Holland kam, von dar er in Polen reiste, und mit denen Socinianern umgieng, auch von dar mit denen beyden Hexenmeistern Jo. Dee und Ed. Kelley Compagnie machte, und nach Prage reiste, allwo er sich von dem Päbstl. Nuntio bereden ließ, daß er wieder Catholisch, und zu Rom bey dem Cardinal Pompejo Arragon Secretarius wurde, allwo er um 1600. gestorben. Sein vornehmster Irrthum war, daß er glaubte, daß alle Menschen durch die natürlichen Kräffte der Vernunfft, oder durch den natürlichen Glauben an den einigen Schöpffer der Welt könnten selig werden, welche Meynung er in seinem Buche de efficacitate Christi Servatoris behauptet hat. K. Wo. Arn. II.

Puche oder Puig (Jac.) ein Spanischer Jesuite und Doctor Theologiä aus Catalonien, dirigirte das Collegium zu Gent und Barcellona, woselbst er 1646. im 65. Jahre starb, und casus difficiliores in articulo mortis occurrentes; Comment. in libb. Machab.; conciones &c. ließ. Al. W, d.

Puchnerus (Theodor.) ein Ungrischer Theologus, gebohren zu Forst in der Nieder-Lausitz, 1622. studirte erstlich auf verschiedenen Gymnasiis, hernach zu Wittenberg, wurde endlich Prediger und Scholarcha zu Bösingen; danckete aber zuletzt wegen seiner Leibes-Schwachheit wieder ab, und st. beym Sauer-Brunnen zu Deinach, ohnweit Stuttgard 1669. Fr.

Pudericus (Jacob) ein Medicus und Philosophus von Cosenza, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb opus necessarium, an venenatum corpus in vita & post mortem dignoscatur; de lapide ferreo ab aëre lapso. To.

Pudor (Christianus) gebohren zu Guben, war Pfarrer zu Straußberg in der Marck, und ein grosser Liebhaber der Philologie, bemühte sich sonderlich, seine Mutter-Sprache sorgfältig zu cultiviren, und edirte zu dem Ende 1672. zu Cölln an der Spree ein Werck unter dem Titul: der Deutschen Sprache Grund-Richtigkeit und Zierlichkeit. Gr.

de Puebla (Franc. Morobelli) ein Historicus aus Sevilla, schrieb Apologia pour la Ciudad de Sevilla &c. und st. zu Madrit um 1650. in hohen Alter. Ant.

de la Puente (Jo.) ein Dominicaner von Valladolid, war in der Historie und in der Heiligen Schrifft wohl belesen, und wurde von dem König Philippo III. zu seinem Historiographo gemacht. Er schrieb La Conveniencia de las dos Monarquias Catolicas, la de la Iglesia Romana y la del Imperio Espannol, y defensa de la precedencia de los Reies Catolicos de Espanna a todos los del mundo. Ant.

de la Puente (Ludov.) ein Jesuite, von Valladolid aus Spanien, schrieb *Meditationes de los mysterios de nuestra Santa fee con la practica de la oracion mental sobre ellos* in 2. Tomis; *de la perfeccion Christiana* in 4. Voll.; *Guia espiritual da la oracion y contemplacion*; expositionem moralem & mysticam in Canticum Canticorum &c. und starb zu Valladolid 1624. den 18. Februar. im 70. Jahre. Ant.

de Puerta (Franc. Rus) ein Prior von Baeca aus Spanien, schrieb Historiam Ecclesiasticam, und starb den 25. Mart. 1649. im 62. Jahr. W. d. Ant.

Pufendorff (Esaias) ein Cantzler im Hertzogthum Bremen, war zu Flöhe, einem Dorffe, unweit Chemnitz, allwo sein Vater Priester gewesen, 1628. den 25. Jul. gebohren, wurde zu Leipzig 1648. Magister, hielt daselbst eine gelehrte Dissertation von denen Druiden, muste nachgehends mancherley Glücks-Wechsel erfahren, und sich vielmahls als einen Schwedischen Gesandten brauchen lassen. Endlich wurde er Cantzler, welche Würde er aber nachmahls fahren ließ, in Dänische Dienste trat, und als Königlicher Gesandter nach Regenspurg geschickt wurde, allwo er 1689. den 26. August. starb. Auf seinen Reisen pflegte er zu seinem Vergnügen Erasmi Colloquia zu lesen. Der Hällische Professor, Herr Johann Peter Ludwig, hat seine kleinen Schrifften 1700. zusammen ediret. Er soll auch les anecdotes de Svede geschrieben haben, welche für einigen Jahren herausgekommen. A. g. W, d.

von Pufendorff (Samuel) ein Freyherr, einer der grösten Moralisten und Historicorum unserer Zeit, war des vorigen Bruder, und muste sich anfänglich aus Mangel der nöthigen Mittel mit Unterrichtung der Jugend forthelffen. Er studirte zu Leipzig, Jena und Leyden, allwo er einige opuscula Meursii, und mit Erhardi Weigelii Beyhülffe elementa jurispr. univers. heraus gab, vor deren Dedication der Churfürst zu Pfaltz Carolus Ludov. einen eigenhändigen Danck-Brieff an ihn abgehen ließ. Anno 1661. wurde er zu Heidelberg und in gantz Deutschland der erste Professor Juris nat. & gent. Allhier schrieb er unter dem Nahmen Severini von Monzambano das Buch de statu reip. German. Anno 1670. wurde er Professor auf der neu-angerichten Academie zu Lunden in Schonen, und verfertigte sein schönes Buch de jure nat. & gent. und nicht lange hernach das compendium de officio hominis & civis, worüber er viel Streit-Schrifften, sonderlich mit D. Val. Alberti zu Leipzig, und Josua Schwartzen wechseln müssen. Nic. Beckmann, Professor Juris

rie zu Lunden, wurde seinetwegen abgesetzt, und ließ ihm dahero mörderischer Weise nachstellen. Nachmahls wurde Pufendorff Königlicher Secretarius und Historiographus zu Stockholm, und schrieb die 2. grossen Wercke de rebus Svecic. sub Gustavo Ad. usque ad abdication. Christinæ und de rebus a Carolo Gust. gestis, worinnen er sich ziemlich parthеyisch erweist. Endlich berieff man ihn als Chur-Brandenburgischen geheimen Rath nach Berlin; allwo er das Leben Churfürstens Friedrich Wilhelms des Grossen beschrieb. Aber das Leben Kaysers Leopoldi zu beschreiben, wolte er sich durchaus nicht unterfangen. Weil ihn seine Feinde der Religion wegen verdächtig hielten, schrieb er sein jus fœciale div. so nach seinem Todte, welcher 1694. den 27. Octobr. im 63. Jahre seines Alters erfolgte, heraus gekommen. Ausser diesen hat man von ihm die Einleitung zur Historie; de habitu religionis Chr. ad rempubl.; de officio hominis & civis. Als er einsmahls an den Chur-Sächsischen Hof als Envoye geschickt wurde, so sagte der Churfürst zu ihm: warum er denn als ein Landes-Kind nicht an seinem Hofe Beförderung gesucht hätte? Hierauf gab er zur Antwort: Gnädigster Herr, ihre Noblesse ist so zahlreich und qualificiret, daß alle Collegia damit reichlich können besetzt werden, und hat man also anderer nicht nöthig. Sein ältester Bruder Jeremias Pufendorff bekam seines Vaters Pfarre, und starb 1705. AE. N.g. HL.

Pugliese (Wilhelm) ein Neapolitaner, gab 1582. heraus rerum in Italia ac regno neapolitano normannicarum libros quinque. To.

Puglisius (Hieron.) ein in Humanioribus wohl erfahrner Priester von Neto aus Sicilien, war 1595. bekannt, und edirte verschiedene Poetische Schrifften. M.

Puglisius (Honuphr.) ein Sicilianer, von Palermo, brachte es ziemlich weit in der Poesie, Mathematic und Astronomie, schrieb Aritmetica in 3. Bücher; Pratica Economica numerale &c. und starb 1679. den 11. Januar. M.

Pujades (Hieron.) ein JCtus und Historicus, aus Barcellona in Catalonien, studirte zu Jlerda, promovirte 1591. in Doctorem, verwaltete unterschiedliche Aemter in Catalonien, und schrieb Cronica universal del principat de Catalunya &c. Ant.

Pujasol (Steph.) ein Priester, von Fraga, aus Aragonien, lebte 1637. und schrieb El sol solo y para todas Sol de la Filosofia Sagaz y anatomia de Ingenios &c. Ant.

Puig, siehe Puche.

du Puis (Lud.) war aus Dauphine. Sein Vater Wilh. du Puis war Doctor Medicinä und Professor zu Grenoble. Der Sohn florirte zu Poitiers 1544. und übersetzete verschiedene Schrifften aus dem Griechischen. Cr.

Pulcharellus (Constantinus) ein Neapolitanischer Jesuite, brachte es in der Griechischen und Lateinischen Literatur sehr weit, starb zu Neapolis 1610. im 41. Jahre, und ließ Carmina; dialog. de vitiis senectutis; libb. 2. Iliad. Hom. in latinum conversos; de valetudine tuenda &c. To. Al.

a Pulchro Pondere (Bartholom.) oder de Beau Poix, ein Frantzösischer Philologus von Aux aus Gascogne, war sonderlich in der Chaldäischen Sprache wohl versirt, florirte zu Angers 1559. übersetzte die Sententien des Ben Sira ins Frantzösische, und machte Anmerckungen drüber. Co.

Puleston (Hamlett.) ein Engelländer aus Hampshire, war Artium Mag. und des Collegii Wadhamensis zu Oxford Mitglied, schrieb ein Buch unter dem Titul: Monarchiæ Britannicæ singularis protectio, s. tentamen historicum ad probandam peculiarem Dei circa Monarchiam Britannicam providentiam, und st. 1662. im 31. Jahr. Wo.

del Pulgar (Ferdin.) ein Historiographus des Königs Ferdinandi Catholici in Spanien, bekam den Zunahmen von seinem Geburts-Ort bey Toledo gelegen, lebte im 16. Seculo, und schrieb Historia de los Reies Catholicos; los claros varones de Espanna; Treinta y dos Cartas escritas a differentes personas &c. Ant.

Pullayne (Jo.) aus Yorckshire, war ein Englischer Prediger, der sich um die Reformation verdient machte, und Archi-Diaconus in Colchester wurde, schrieb im Englischen wider die Arianer, übersetzte den Prediger Salomonis; die Historie von der Susanna, von Judith, von der Esther ꝛc. in Englis. Verse, und starb 1565. Wo.

Pullenius (Peregrinus) ein wegen seiner Frömmigkeit berühmter Prediger zu Ruremond, gebürtig von Venroo aus Champagne, starb zu Hertzogenbusch 1608. Seine Schrifften, worunter ein Comment. übers hohe Lied und über die Offenbahrung Johannis, sind zusammen gedruckt. A. Sw.

Pullus, oder Pulleinus, oder Pullenus, oder Pollenus (Robertus) ein Englischer Cardinal, und Cancellarius Apostolicus, lebte in der Mitten des 11. Seculi, wurde wegen entstandener Unruhe aus seinem Vaterlande vertrieben, begab sich in Franckreich, wartete daselbst seine Studia mit grossem Fleiß ab, und lehrte die Theologie öffentlich zu Paris. Von dar gieng er wieder nach Engelland, brachte die Academie zu Oxford in guten Flor, berieff neue Professores, und schrieb Sententiarum de theologia, oder de Trinitate libros 8; in Apocalypsin; in Psalmos; de contemtu mundi &c. Pit. Possev.

Pulmannus (Theodor.) von Cranenburg, lernte anfänglich das Tuchmacher-Handwerck zu Antwerpen, wurde hernachmahls ein berühmter Philologus, florirte um 1590. gab verschiedene Schrifften in die Plantinianische Druckerey, z. E. Varias lection.; not. in Virgil. Horat. Terent. Claudian. Ausonium, Lucian. Juvenal. Persium, Prudentium, Paulinum, Boetium de consolat. Philosophiæ;

phiæ; Svetonii XII. Cæsares; illustrium poetar. flores &c. und starb zu Salamanca in Spanien. K. A. Sw.

Pulsitus (Camillus) ein Italiäner aus dem Neapolitanischen, gab 1628. heraus Consonantias veteris cum novo Testamento. To.

Pulton (Ferdin.) aus Northamptonshire, ein Advocate, practicirte in Buckingham, schrieb de pace regis & regni, wie auch unterschiedene Collectiones von Engl. Statutis, und starb 1618. den 20. Jan. Wo.

Pulverinus (J. Hieron.) ein Neapolitanischer Medicus, lebte 1605. und schrieb Praxin Medicam. K.

Pupillus (Orbilius) ein Neapolitaner von Benevento, lebte zu Ciceronis Zeiten, und schrieb ein Buch unter dem Titul: Perialogos, continens querelas de injuriis, quas Professores negligentes ab ambitione parentum accipiunt. Ge.

Pupperus oder Gocchius (Jo.) ein Probst im Nonnen-Kloster Thabor genannt, zu Mecheln, florirte um 1490. und schrieb de libertate Christianæ religionis; de gratia & fide; de scholasticorum scriptis; de votis & obligationibus &c. Seine Schrifften sind vom Concilio zu Trident verboten worden. A.

Purbachius, oder Peurbach (Georg) einer der berühmtesten Mathematicorum seiner Zeit, gebohren zu Peurbach an den Oesterreichischen Grängen 1423. den 30. May, studirte zu Wien, und auf andern Deutschen, Frantzösischen und Italiänischen Academien, profitirte auf Verlangen zu Ferrara, Bologna und Padua die Astronomie, wurde hierauf Professor Matheseos zu Wien, und suchte daselbst die Astronomie recht empor zu bringen, machte sich über Ptolemæi almagestum, und verfertigte unter andern introductorium in Arithmeticam. Als er im Begriff war, um der Griechischen Sprache willen nach Italien zu gehen, starb er 1461. Die von ihm angefangene Magnam Syntaxin Ptolemæi brachte sein Discipul Regiomontanus zu Stande. Seine übrigen Schrifften sind: Lib. cum sua tabula de altitudinibus solis; astrolabici canones cum tab. de parallelor. ad singulos gradus æquinoctiales proportione; tab. stellar. fixar.; tabula sinuum; almanach perpetuum; tabb. eclipseon; theoricæ novæ planetar. &c. H. K.

Purchasius (Samuel) ein Englischer Theologus, Philosophus und Historicus, schrieb Microcosmum s. historiam hominis, gab auch unterschiedener Personen Reise-Beschreibungen in Englischer Sprache heraus; daher er Ptolomæus Anglicus genennet wurde. Er starb 1627. W, d.

Puricellus (Johann Peter) ein Doctor Theologiæ und Archi-Presbyter zu Mayland, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab heraus Laurentii Littæ, civis & Archiepiscopi mediolanensis vitam; de SS. martyribus Nazario & Celso, Protasio & Gervasio Mediolani sub Nerone cæsis dissertationem; tractatum, quo SS. martyres Arialdus, Alciatus, & Herlembaldus Cotta mediolanenses veritati ac luci restituuntur; residua Tristani Calchi mediolanensis historiographi; ambrosianæ mediolani basilicæ, ac monasterii hodie Cistertiensis monumentorum descriptionem; von denen die beyden letzten in dem thesauro Antiquitatum & historiarum Italiæ stehen.

a Purificatione (Anton.) ein Portugiesischer Eremite Augustiner-Ordens, von Porto, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, verwaltete einige Ehren-Aemter seines Ordens, und schrieb Theatrum triumphale provinciæ Lusitaniæ ordinis Eremitarum S. Augustini; cronica de antiquissima provincia de Portugal da Ordem dos Eremitas de S. Agostinho in 2. Theilen 2c. Ant.

a Purificatione (Blasius) ein barfüßiger Carmelite, lebte gegen Ausgang des 17. Seculi, lehrte die Philosophie und Theologie, und schrieb tractatum de adoratione; Annales suæ religionis &c. Man.

Purmann (Matthæus Gottfried) ein Chirurgus zu Breßlau, hat 50. wunderbahre Schuß-Wunden-Curen 1698; die Feld-Scherers-Kunst nebst dem Pest-Barbier 1698; Chirurgiam curiosam 1699; Anweisung wie die Salivations-Cur vorzunehmen 1700; den Lorbeer-Crantz der Wund-Artzney 1705; Chirurgische Observationes 1710. nebst andern mehr heraus gegeben, und 1711. gestorben. Leb.

Purpuratus (Jo. Franc.) ein Italiänischer JCtus, florirte zu Venedig 1579. und schrieb Consilia. K.

Purpurinus a Faventia, ein Secretarius des Cälestiner-Ordens St. Benedicti, ließ 1680. zu Neapolis commentaria minuscula ad calendarium romanum Amiterni effossum drucken, welche man in Sallengre Thesauro antiquitatum romanarum findet.

Puschmann (Adam) ein Cantor aus Görlitz, schrieb einen Tractat von der edlen Kunst der Meister-Sängerey, daher er auch von dem Herrn Wagenseil in seiner Dissertation de Phonascis öffters allegiret wird. Gr.

de Putbusch (Anna Cathar.) siehe Kragh.

Puteanus, oder Poymonclar (Bernard) ein gelehrter Frantzos im 16. Seculo, verfertigte Gedichte, und übersetzte verschiedene Wercke ins Frantzösische. Cr.

Puteanus (Car. Hyacinth.) ein Dominicaner, von Brüssel, lebte 1623. und schrieb dissertationes Palæstricas de Providentia & Fato, deque felicitate hominis. A.

Puteanus (Claudius) von Paris, ein Parlaments-Rath daselbst, studirte unter Turnebo, Lambino, Donato, Gujacio, und war wegen seiner Gelehrsamkeit und tugendhafften Wandels sehr berühmt. Er starb 1594. im 44. Jahre seines Alters am Steine, und hinterließ 3. Söhne, Christophen, Augustin und Petrum, davon der letzte verschiedene gelehrte

lehrte Schrifften ediret hat. Teiss. Fr. Br. Sam.

Puteanus (Erycius) ein berühmter Historicus, gebohren zu Venloo in Geldern 1574, studirte zu Dordrecht, Cölln, Löven, Padua und Meyland, an welchem letztern Orte er 1601. Prof. Eloquent. Doctor Juris, und Königlicher Spanischer Historiographus worden: auch das Bürger-Recht zu Rom erlanget. Nach Löven kam er 1606. als Lipsii Successor und blieb zugleich Historiographus Regius, wurde auch bey Ertz-Hertzog Albrechten Rath und Gouverneur des Castells zu Löven. Mit Päbsten, Königen, Fürsten, Ambassadeurs, Generalen und Gelehrten hatte er so starcke Correspondence, daß man bey 16000. Briefe in seiner Bibliotheck gefunden. Er starb zu Löven 1646, den 17. September. Seine Schrifften z. E. Epistolæ; bellaria; deliciæ adoptivæ; historia Cisalpina; Svada attica; orationes; geniales sermones; consolatio coecitatis; de nundinis romanis; historia belgica; genealogia Puteana; theatrum heroicum; auspicia bibliothecæ lovaniensis; Olympiades; indigitamenta temporum; Symmetriam munitionum; pecuniæ romanæ rationem, welche man in Sallengre thesauro antiquitatum romanarum findet, und andere, welche meistens in kleinen Sachen bestehen, hat man in 5. Tomos getheilet; darunter die statera belli & pacis sonderlich berühmt ist: weil er wegen seiner darinnen begangenen Unbesonnenheit leichte in groß Unglück hätte gerathen können. Die Historia Cisalpina stehet in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ. Als sich einst sein Verleger Moret gegen ihn beschwerete, daß er nur lauter Kleinigkeiten heraus gäbe; und Puteanus sich auf Plutarchum berieffte, daß derselbe nur auch kleine Wercke geschrieben, welche doch zusammen zwey grosse Folianten austrügen; so gab ihm der Buchführer zur Antwort, seine elenden Schrifften kämen mit Plutarcho in keine Vergleichung; worüber sich Puteanus dergestalt entrüstete, daß er im grösten Zorn zum Laden heraus gieng. Er machte sich selbst diese Grabschrifft: σπουδαιως ζην αγειν.

Vixisse ne me nescias, adhuc loquor.
Puteanus ego sum, mentis ardor, quem bonæ
Evexit, ore publice utilem, & stylo.
Quid plura? tu quod es, fui: te cogita,
An non ubique cura, crux, molestia?
Ceu naviges, vel scylla, vel charybdis est.
Post fata portus, vita morte nascitur,
Mori necessum est, non necessum est emori,
Vixisse pulchro in rebus est æternitas.
Mortuum audis?
Ut ego te vivum
Pene precare mortuo.

Sein Leben steht nebst dem Verzeichniß seiner Schrifften für dessen Epistolis posthumis, welche Xystus Antonius Misler 1662. zu Löven heraus gegeben. Pe. Gol. PB. W, m. A. Ghil. B.

Puteanus (Franc.) ein General der Cartheuser in Franckreich, erlangte diese Ehre 1503, schrieb Catenam auream patrum über die Psalmen; Vitam S. Brunonis &c. und starb 1521. H.

Puteanus (Hieron.) ein JCtus, aus dem Stiffte Lüttich, war ein Zwilling, und studirte nebst seinem Bruder die Humaniora, Philosophie und Jura zu Löven, ward 1546, 29. Apr. an einem Tage mit ihm Licentiat, und docirte nachgehends nebst ihm zu Dole. Hierauf that Hier. Puteanus eine Reise nach Italien, und erhielt, als er wieder zurücke kam, eine Stelle im Schöppenstuhl zu Lüttich, schrieb Consilia; comment. ad consuetudines & statuta urbis ac provinciæ Leodiensis, welche sein Sohn Gualterus heraus zu geben versprochen hat, und starb 1665, 17. Jul. A.

Puteanus (Joh.) ein Augustiner-Mönch aus Franckreich, war Königl. Professor Theologiä zu Toulouse, schrieb Commentaria in summam D. Thomæ, Tract. de Pontifice Romano, und starb 1623. W, d.

Puteanus (Petr.) ein JCtus, war Claudii Sohn, brachte es so wohl in denen Frantzösischen Rechten, als auch in der Griechischen und Lateinischen Literatur sehr weit, wurde Königlicher Frantzösischer Rath und Bibliothecarius, und suchte sich allewege seinem Vetter Christoph Thuano gleichförmig zu machen. Er defendirte seines Königs Jura bey verschiedenen Gelegenheiten mit grossen Nachdruck, starb 1651, den 14. December über 69. Jahr alt, und ließ Comment. in Petri Pithoei lib. de libertatibus ecclesiæ Gallic.; histor. damnationis Templarior.; histor. schismatis ecclesiastici 1378. ad 1418. hist. pragmaticæ sanctionis Biturigibus conditæ 1439; de concordatis Bononiæ, inter Leonem X. & Franciscum I. controversiam inter Pontif. & Imperatorem super investituris; des Königs von Franckreich Prætensiones und Rechte auf verschiedene Länder; Consilia; considerationes; viele zum Frantzösischen Rechte gehörige Schrifften. Pe. Bat. Teiss. W, m. Br.

Puteanus (Wilh.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Grenoble in Dauphine, im 16. Seculo, schrieb verschiedene Wercke in Latein. und Frantzösischer Sprache. Cr.

de Puteo (Franciscus) ein Sicilianer, aus vornehmen Geschlechte zu Palermo, ward SS. Theol. und J.U. Doctor, gieng nach Spanien, wurde in der Königlichen Capelle Philippi II. employret, kam als Königlicher Visitator wieder in Sicilien, ward endlich Bischoff zu Gergenti, schrieb einige Poetische Wercke, und starb 1593, 7. Mertz. M.

a Puteo (Jacob) ein JCtus, gebohren von Nizza, erhielt am Päbstlichen Hofe eine Ehren-Stelle nach der andern, biß er endlich Ertz-Bischoff zu Bari in Apulien, Cardinal, Protector des Malthefer-Ritter-Ordens, General-Inquisitor und Legat bey dem Concilio zu Trident wurde, und den 26. April 1563. im 68. Jahre seines Alters verstarb. Man hat von ihm decisio-

decisiones; tr. de mutatione monetar. &c. Sein Nepot Anton Puteus ist auch Ertz-Bischoff zu Bari gewesen. Ghil.

a Puteo (Paris) ein JCtus, aus den Neapolitanischen, lebte in dem 15. Seculo, wurde König Ferdinandi des I. Rath, und schrieb de duello; de redintegratione feudorum; de finibus & modo decidendi quæstiones confinium. To.

a Puteo (Zacharias) ein Italiänischer Medicus, lebte zu Anfang des 17. Seculi in Venedig, und schrieb historiam de gumma Indica; officinam chymicam &c. Li.

Puteolanus, ein alter Römischer JCtus, dessen Ulpianus gedenckt, hat libros assessoriorum geschrieben. Ber.

Puteus (Anton.) ein Ital. JCtus, von Cremona, florirte um 1314, war Königs Roberti in Sicilien Rath und Ritter, und schrieb de dotalibus privilegiis; de repressaliis; de rerum eventibus in regno Siciliæ &c. Ar.

Puteus (Bartholom.) ein JCtus zu Cremona, woselbst er eine Zeitlang docirte, wurde um 1389. nach Bologna beruffen, und endlich Gouverneur über die Anconitanische Marck. Seine Schrifften sind: de praxi judiciali centuriæ 40; de legitimationibus libb. 4; de primo & secundo codice libb. 10.; de protectione pupillorum & viduarum; tr. de principe Christiano. Ar.

Puteus (Conradin.) ein JCtus, von Gergenti aus Sicilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war Prätor in Novara, und schrieb Annotationes ad bullam Nicolai V. & Reg. Pragmat. de Censibus &c. M.

Putherbeus, oder Puyherbault (Gabriel) ein Mönch und Inspector eines Nonnen-Klosters von Touraine aus Franckreich, florirte zu Fonterault in Poitou um 1547, und schrieb Theotimum sive de tollendis & expungendis malis libris, wie auch im Frantzösischen viel Predigten und andere geistliche Wercke, und Gedichte. Cr. Lau.

Putschius (Elias) ein Philologus, gebohren zu Antwerpen 1580, 6. November, wurde zu Stade erzogen, lachte, so bald er auf die Welt kam, und fieng erst in seinem 14. Jahre an Latein zu lernen, studirte zu Leiden, und brachte es in kurtzer Zeit so weit, daß er verschiedene gelehrte Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertigen konte. Hierauf kam er nach Jena, ferner aber nach Leipzig; und weil man daselbst ausbrachte, daß er noch nicht deponiret sey, so wurde er vom Decano und Depositore, wolte er anders da bleiben, genöthiget, sich hierzu wider seinen Willen zu bequemen. Darauf studirte er zu Heydelberg und Altorff, gab den Sallustium mit Anmerckungen; Epistolam Satyricam unter dem Nahmen Amandi Rosaccii; elegias; notas in 33. alte Grammaticos heraus, und starb 1606, 9. Mertz, im 26. Jahr. Sein Leben haben Conr. Rittershusius und Mich. Piccartus beschrieben: es ist auch 1723. zu Hamburg besonders nebst denen Lebens-Beschreibungen derer Lindenbroge gedruckt worden. Toiss. Ad. A. Sw.

Puttner (Georg) ein Jesuite, gebohren in Oesterreich 1619, lehrte zu Grätz die Humaniora, Philosophie, Hebräische Sprache, Theologie und geistlichen Rechte lange Zeit, starb den 12. Sept. 1686. im 67. Jahr, und ließ maximas juris celebriores; tract. theologic. de jure & justitia &c. Al.

Putzius (Henr. und Matth.) zwey Brüder aus dem Jülichischen, lebten beyde in dem Jesuiter-Orden, waren gute Poeten, sturben um 1596. alle beyde nach einander, und hinterliessen Gedichte rc. Al. A.

du Puy, siehe Puteanus.

Puysegur (Jac. de Chastanet) Königlicher Frantzösischer General-Lieutenant. Diente von unten auf, und wohnte zur Zeit Ludovici XIII. und XIV. innerhalb 40. Jahren 120. Belagerungen und 30. öffentlichen Feld-Schlachten bey; wobey er niemahls verwundet, auch nie kranck worden. Er ließ Memoires, die sehr ästimirt werden. Fe.

Pye (Thom.) aus Staffordshire, war Schulmeister und Vicarius zu Bexhill in Sussex, schrieb Epistolam ad Howsonum, qua ejus dogma de Judæorum divortiis refutatur; im Englischen aber Computationem ab Orbe condito ad natum Christum; de usuris earumque determinatione, und starb zu Anfang des Jahrs 1610. Wo.

Pye (Wilh.) aus Suffolck, studirte erst Medicinam, wurde hernach Doctor Theologiä, Archi-Diaconus in Berkshire, und Decanus zu Chichester, schrieb orat. coram patribus & clero, einige Englische Tractate, und starb 1557. Wo.

Pylades, ein alter Tantz-Meister aus Cilicien, machte zu erst die Manier in Comödien zu tantzen in Italien bekannt, und schrieb de Saltatione Italica; de Saltatione quæ Cordax; de tragica quæ Sicinnis, & de Satyrica, quæ dicebatur Emmelia &c. welche Schrifften verlohren gangen. S.

Pylades (Burchard) siehe Pilade.

Pylander (Georg) sonst Thormann genannt, ein Medicus aus Meissen, lebte um 1541, hielt sich lange Zeit in Italien auf, starb zu Meyland, übersetzte den Hippocratem ins Latein, und schrieb noch einige andere Bücher. Ad.

Pyleus, ein alter JCtus, lebte 1170, und schrieb ein Buch de ordine Judiciorum &c. Panz.

Pynacker (Cornel.) sonst Kerckhof genannt, ein Niederländischer JCtus, gebohren im Dorff Pynacker ohnweit Delfft 1570, studirte zu Leyden eine Zeitlang die Theologie, durchreisete hierauf verschiedene Länder in Europa, legte sich bey seiner Zurückkunfft auf die Rechte, wurde nachgehends Doctor und Professor Jur. zu Leyden, wie auch ferner zu Gröningen, in welcher Zeit er von denen General-Staaten als Abgesandter nach Africa geschickt wurde, und endlich zu Franecker. Er schrieb Jura & privilegia militum ex variis collecta, it. Andr. Fachinæi controversias juris nach der Ordnung der Pandecten mit Decisionibus, und starb 1645, 12. Jan. Fr. Ben. A.

Pyrander, ein Griechischer Historicus, schrieb Res Peloponnesiacas in etlichen Büchern, davon Plutarchus das vierdte allegiret. Plu.

Pyrck, siehe Pürck.

Pyrrho, ein Griechischer Philosophus, von Elis aus Peloponneso, wurde des Anaxarchi Discipul, mit welchem er auch in Indien gereiset, war vorhero ein Mahler, ehe er sich auf die Philosophie legte, wurde nachgehends Hoher-Priester in seinem Vaterlande, und erlangte vor alle Philosophos grosse Freyheiten. Er ließ sich angelegen seyn die Wahrheit zu suchen, wolte aber nie gestehen, daß er sie gefunden. Jedoch zog er nur die Gewißheit der Wissenschafften in Zweiffel, sonst aber lehrte er, daß man nach Anleitung der Sinnen und nach den Gesetzen leben müsse, wie andere Menschen. Er florirte zu des Macedonischen Königs Philippi Zeiten. Von ihm hat die Kunst, von allen Dingen zu disputiren, ohne einer gewissen Meynung beyzufallen, den Nahmen des Pyrrhonismi bekommen. Er setzte im übrigen das höchste Gut in der Gleichgültigkeit. Laer. B. Fa.

Pyrrhus, ein König in Epiro, soll commentarios de scientia & arte instruendæ aciei hinterlassen haben. Plu.

Pyrrhus (Joh.) ein JCtus zu Orleans, florirte 1516, und schrieb de donatione mutua inter virum & uxorem. K. Han.

Pythagoras, ein Sohn des Eratoclis, war ein Philosophus, lebte in der 69. Olympiade, und schrieb Commentarios unguentarios; athletarum constitutionem de esu carnium &c. K. Laer.

Pythagoras, der erste unter den alten Weisen, der sich Philosophum genennt, war aus Phönicien, und lebte zu den Zeiten Tarquinii, des letzten Königs der Römer. Seine Lehrer waren anfangs Creophilus, Pherecydes, Thales, Bias und Anaximander. Darauf studirte er die Philosophie in Phönicien, Egypten, (allwo er sich soll haben beschneiden lassen) Arabien und Persien, lehrte hernach zu Samus eine Zeitlang, und ferner zu Croton, woselbst er Sectam Italicam oder Pythagoricam aufrichtete. Wer in seiner Schule seyn wolte, der muste 5. oder wenigstens 2. Jahr ihm zu hören, ohne etwas zu fragen, durffte auch keine eigene Güter besitzen. Er hatte eine deutliche wie auch eine Symbolische Art zu lehren. In der Lehre vom Ursprung derer Dinge pflegte er sich der Zahlen zu bedienen. Er statuirte, die Sonne stehe stille, und die Erde bewege sich; der Mond sey der Erden gleich entgegen gesetzt; die Seelen wandern aus einem Leibe in den andern; der Mensch müsse GOtt gleich werden durch Erkäntniß sein selbst, durch Reinigung und Einkehrung in sich selbst, und durch die Aufsteigung und genaue Vereinigung mit GOtt. Er glaubte auch: die Seelen der Menschen wären Stücke des göttlichen Wesens &c. Man beschuldigte ihn der Zauberey. Er soll endlich im Feuer umkommen seyn, in der 77. Olympiade, als er seine Jahre bis auf 80. oder 90 gebracht. Sein Leben haben Jamblichus, Porphyrius und Laertius, sein Alter Henr. Dodwell, und seine Reisen Jo. Franc. Buddeus beschrieben. AE. B. Scheffer Philosophia Italica. Stan.

Pytheas, ein Erd-Beschreiber von Marseilles, lebte zu Ptolemæi Philadelphi Zeiten, A. R. 440, und schrieb einen Tractat de ambitu terræ. Vo. K. Plin. B. Fa.

Pythocles, ein alter Griechischer Scribent von Samos, lebte noch vor Plutarcho, und schrieb eine Italiänische Historie; ein Buch von der Einträchtigkeit; vom Acker-Bau &c. K. Fa.

Python, ein Redner von Byzantz, war des Macedonischen Königs Philippi Secretarius. Als Demosthenes einst eine Rede hielt, und diesen Python erblickte, blieb er dreymahl stecken. K.

Pyus, siehe Pye.

Pywocki (Jo.) ein Polnischer Jesuite, war Professor Theologiä auf der Universität Wilna, des Collegii zu Braunsberg, Wilna und zu Warschau, wie auch selbiger Provintz zweymahl Rector. Er schrieb Panegyricos II. de rebus gestis Vladislai Regis Poloniæ; deductionem S. Casimiri in Mausolæum ipsi a Sigismundo III. Vilnæ exstructum; Iconem votorum; Panegyricum funebrem Alberti Radzivilii; Arma Catholica pro Traditionibus & purgatorio contra Anti-Bellarminum; Amesii Parænesin ad Ministros Calvinianos; de spiritu privato ad Synodos non admittendo; Laurentalia Rigensia contra Prædicantem Hæreticum &c. und starb den 6. Apr. 1666. im 67. Jahre. W, d.

Q.

Quaccelbenus (Guilielmus) ein Medicus, von Cortryck, lebte im 16. Seculo, schrieb eine Epistel an Matthiolum von fremden Pflantzen, that auch eine Reise mit dem Abgesandten Busbequio nach Constantinopel, und starb unterwegens. A.

Quadramnus (Evangelista) ein Eremite des Augustiner-Ordens, von Gubio aus Umbrien, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb *Dichiaratione di tutte le Metamorfesi & Enigmi degli antichi Filosophi Alchimisti, e dell' inganno degli Alchimisti moderni*; de componenda Theriaca & Mithridate; de præservatione & curatione pestis. Ja.

Quadramnus (Franc.) ein Eremite Augustiner-Ordens, von Gubio, lebte 1618, und schrieb Botanicum de Peste. Ja.

Quadrantinus (Fabianus) ein Jesuite, von Stargard in Preussen, verließ die Evangelische Religion, trat 1588. in den Jesuiter-Orden, wurde hierauf der Königin in Polen Hof-Prediger, starb endlich zu Braunsberg 1605, im 56. Jahre, und ließ: Palinodias VII; Vitam Annæ Austriacæ, Polon. reginæ &c. Al. W, d.

Quadratus, siehe Asinius.

Quadratus, ein Kirchen-Scribent des andern Sec. und Bischoff zu Athen, schrieb eine Apologie

logie vor die Christen, und überreichte dieselbe dem Kayser Hadriano um 127. da sich derselbe zu Athen aufhielt. Er that solches mit einer so beweglichen Rede, daß er das Gemüthe des Kaysers besänfftigte, und verursachte, daß die Verfolgung aufhörte. Von dieser Apologie findet man nur noch ein Fragmentum bey dem Eusebio. Eus. Hie. H.

Quadratus (Matthias) ein Kupfferstecher und Poete, war Rector zu Eppingen in der Pfaltz, schrieb 6. Bücher Geographicarum enarrationum; librum de gloria Germanicæ Nationis; librum aliquot itinerum, und starb 1613, 5. Aug. im 55. Jahr. W. d.

Quadrigarius (Q. Claudius) ein alter Scribent, lebte um 3860, war seinem Stand und Wesen nach unbekannt, und schrieb über etliche 20. Bücher Annalium, davon die Fragmenta noch übrig seyn. H. Han.

Quærengus (Anton.) siehe Querenghi.

Quainus (Hieron.) ein wegen seiner Beredsamkeit beliebter Prediger und Professor Theologiä zu Padua, starb 1582, soll in exegeticis was grosses prästiret haben. Fr.

de Qualea (Joh. Genesius) siehe Johannes de Parma.

Quaranta (Andreas) ein Neapolitanischer Clericus Regularis, in dem 17. Seculo, schrieb litre fugitivi, il Giardino virtuoso; l'apparato del deserto di Moise, il corpo intatto. To.

Quaranta (Horat.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1604, starb im hohen Alter, und hinterließ Orationes. Al. To.

Quaranta (Horatius) aus einem adelichen Geschlecht von Salerno, lebte im 17. Seculo, hielt sich 10. Jahr zu Madrit als Königlicher Polnischer Gesandter auf, lebte nach diesem zu Rom, und schrieb Elogia in mortem reginæ Hispan. Elisabethæ Borboniæ, & principis Hispan. Balthasaris Caroli; *Compendio de la vida, y muerte del Marques de Torrecusa*; übersetzte auch die Briefe der H. Theresia ins Italiänische. Ant. To.

Quaranta (Stephanus) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geschlechte von Neapolis, wurde 1650. Bischoff zu Amalfi, und schrieb tractatum de concilio provinciali & auctoritate episcoporum in suffraganeos; summam bullarii & summorum pontificum constitutionum. To.

Quarantoctius (Michael) ein Italiänischer JCtus, war zu Padua aus einem adelichen Geschlechte entsprossen, lehrte die Rechte in seiner Geburts-Stadt, und starb 1597. Fr.

Quaresmius (Franc.) ein Minorite, lebte 1636. und schrieb de quinque vulneribus Christi; it. elucidationem terræ Sanctæ in 2. Tomis. Wa.

Quarles (Jo.) ein Englischer Poete, diente in der Guarnison in Oxford, und hernach in K. Caroli I. Armee als Capitain. Da es aber übel lief, begab er sich nach Londen, schrieb unterschiedenes im Englischen, um sich hinzubringen, als Regalem lectum miseriæ; fontem lacrymarum; Vale Anglicum; Meditationes sacras; de tyranni Belgarum in Anglos &c. und starb 1665. Wo.

Quartararus (Joseph) ein Priester von Castrovecchio aus Sicilien, soll die Gabe die Teufel auszutreiben und zu weissagen gehabt haben. Er stifftete zu Palermo die Brüderschafften Josephi von Arimathia und S. Salvatoris, schrieb Exercitii & orationi spirituali per suffragio degli agonizanti; vita de S. Giuseppe ab Arimatia &c. und starb 1668, den 10. Jan. M.

Quartemont (Caspar) ein Niederländischer Jesuite, starb 1624. 69. Jahr alt, und schrieb das Leben Ignatii Lojolæ. Al.

Quartier, oder Cartier (Jacob) ein geschickter und erfahrner Schiffer, von S. Malo, im 16. Seculo, hat Neu-Franckreich und ein Stück von Canada besichtiget, und hernach eine accurate Beschreibung von den daselbst befindlichen Insuln, Flüssen, Meer-Engen und Vorgebürgen heraus gegeben. Cc.

Quartus (Joseph) von Palermo, war Formularius des grossen Raths in Sicilien, lebte 1660. und schrieb Prattica copiosissima di commissarii esecutivi. M.

Quartus (Paulus Maria) ein Clericus Regularis von Adria aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb maturam discusionem casuum episcopalium; de sanctis benedictionibus; de magno Jubilæo; de processionibus ecclesiasticis & litaniis sanctorum; *Comentarii nelle Rubriche del Messale romano*. To.

de Quatourge (Jo. Bertrand) siehe Bertrand.

Quatrammus (Evang.) siehe Quadramnus.

Quattromani (Sertorius) ein Edelmann und Academicus Cosentinus, gebohren um 1541, schrieb: rime; lettere diverse; trattato della metafora; Parafrasi toscane della poetica di Orazio; traduzione della medesina in verso toscano; alcune annotazioni sopra di essa; Italiänische und Lateinische Gedichte, übersetzte auch das 4te Buch der Æneidum Virgilii; des Consalvo Ferrando d'Aylar di Cardova Historie des Italiänischen Krieges in die Italiänische Sprache. Die Dialoghi delle imprese; discorso delle bellezze del Petrarca; spiegazione del Petrarca, und andere Wercke, deren er in seinen Schrifften gedencket, liegen vielleicht noch im Manuscript. Matthæus Ægyptius hat dessen Wercke, nebst einer Nachricht von seinem Leben 1714. zu Neapolis heraus gegeben. To.

Queis (Erhardus) ein Preußischer Edelmann und Bischoff zu Pomesan, hat sich, nachdem er die Päbstlichen Irrthümer erkannt, zur Evangelischen Religion gewendet, und ist 1529. gestorben. R.

Queccius (Georg) ein Professor der Sitten-Lehre und Griechischen Sprache zu Altorff, war gebohren in Nürnberg 1561, starb 1628, im 67. Jahr, und ließ verschiedene Disputationes und Reden. Fr. W. d.

Queccius (Gregorius) ein Doctor Medicinä zu Nürnberg, war ein Sohn des vorigen, gebohren 1596. zu Altorff, hatte daselbst und zu Basel studirt, starb an der rothen Ruhr 1632. im 36. Jahre, und ließ Anatomiam philologicam

cam de nobilitate & præstantia hominis. Fr. W. d.

de Quemada (Gabr.) ein JCtus in Spanien, lebte 1564. zu Toledo, war Fiscal bey der Inquisition zu Segovia und Avilla, und schrieb quæstiones 25. compendiosas, quæ frequentiore usu in materia fiscali coram Judicibus fisci S. Inquisitionis controverti solent &c. Ant.

Quemerford (Nicol.) von Waterford aus Irrland, studirte zu Oxfort, wurde hernach Prediger in seinem Vaterland, welches er, weil er Catholisch, wieder verlassen muste, nach Löven gieng, und allda 1576. Doct. Theol. wurde. Er lebte noch 1580. und schrieb Predigten ꝛc. Wo.

Quenstedius (Jo. Andr.) ein Lutherischer Doctor Theol. geb. zu Quedlinburg 1617, 13. Aug. studirte zu Helmstädt und Wittenberg, allwo er nachmahls Professor Theol. und Assessor Consistorii wurde, schrieb de patriis illustrium viror. lib. de sepultura veterum, Græcor. Roman. Judæor. & Christianorum; antiquitates biblic. & eccles. theologiam didactico-polem.; welches Werck ein Student aus Schweden, so in Wittenberg studiret, sich abschreiben lassen, und bey seiner Zurückkunfft nach Hauß unter seinem Nahmen, weil er nicht gemeint, daß es würde gedruckt werden, ediret. Nachdem aber selbiges in Teutschland zum Vorschein kommen, und dieses in Schweden bekannt worden, ist der Student, so sich hierdurch vorher einen grossen Ruhm erworben, in Schimpff und Schande gerathen. Es verfertigte auch Quenstädt exercitationes theol.; disputationes &c. und starb 1688, 22. May. Pi.

Quentin (Joh.) ein Doctor Theol. zu Paris, hat de la maniere de bien vivre geschrieben. Cr.

Quercetanus, oder du Chesne, Herr de la Violette, gebohren zu Armagnac in Gascogne, verwaltete die Stelle eines Königl. Raths und Leib-Medici, war ein Liebhaber der Chimie, weßwegen er von denen damahligen Medicis, sonderlich Gvi. Patin. viel leiden muste, schrieb diæteticon polyhistoricon; de ortu & causis metallorum; &c. und st. 1609. B.

Quercetanus oder du Chesne (Andreas) ein gelehrter Frantzoß aus Touraine, im 17. Sec. war in der Historie der mittlern Zeit unvergleichlich erfahren, und erhielt die Stelle eines Königl. Geographi und Historiographi, schrieb Bibliotheque des Auteurs, qui ont ecrit l'histoire & la topographie de France; les Antiquitez des villes de France; eine Historie der Päbste; von Spanien; von Engeland ꝛc. nebst unterschiedlichen Genealogien, edirte auch scriptores Rer. Normann. it. 4. Tomos scriptorum rerum Francicarum, und hatte vor, noch 20. Tomos zu ediren, wie aus seiner Serie Autorum omnium &c. so von der Bibliotheque des Auteurs gantz unterschieden, und von Herrn Fabricio wieder heraus gegeben worden, zu ersehen, st. aber 1640, 20. Mart. oder 8. May, nachdem er einen unglücklichen Fall aus dem Wagen gethan, und sich an seinem eigenen Stock gespiest hatte. W. d. Br.

Quercetanus oder du Chesne (Franc.) ein Sohn des vorigen, war ein Advocat am Königlichen Frantzösischen Hofe, und gab den 5ten Tomum der Historiä Franco, nebst einigen andern von dessen Schrifften, wie auch Histoire des Cardinaux Francois, und Hist. des Chanceliers & Guardes des Sceaux &c. heraus. HL.

Quercetanus oder du Chesne (Joseph.) ein Baron und Herr von Morence in Franckreich, lebte im 16. Seculo, getraute sich mit seiner Wünschel-Ruthe auch so gar gestohlne Sachen zu entdecken, und schrieb ein Medicinisch Werck. Cr.

a Quercu (Laurentius) von Gent, wurde blind gebohren, und brachte sich dennoch durch sein herrlich ingenium eine solche Gelehrsamkeit zu wege, daß er verschiedene Orationes und Carmina hinterlassen. K.

a Quercu (Leodegarius) ein Frantzösischer Medicus und Poete, lebte im 16. Seculo, und schrieb epitomen in Ruellium de stirpibus. K.

a Quercu (Phil.) ein Notarius von Lüttich, lebte im 16. Sec. schrieb Epigrammata und andere Gedichte. A.

a Quercu (Simon) sonst von der Ecken, ein Musicus aus Brabant, lebte 1518. und schrieb ein Musicalisches Werck unter dem Titul: de Gregoriana & Figurativa & contrapuncto simplici cum Exemplis. A.

Querculus (Ludov.) ein Parlaments-Advocat, von Tours, war Rector des Gymnasii in seiner Vater-Stadt, nachgehends Profess. Hebrææ Linguæ in Vienne, lebte im 16. Sec. und schrieb Epistolas &c. Co.

Querculus oder Chesneau (Nicolaus) ein gelehrter Dechant der Kirchen S. Symphoriani zu Reims, von Turteron, lebte 1580. und übersetzte des Flobardi Kirchen-Historie von Reims, nebst andern Büchern aus dem Frantzösischen ins Latein. Cr. Ve.

Querculus oder Chesneau (Nicol.) ein Buchhändler zu Paris, von Angers, ließ seine Gelehrsamkeit in verschiedenen Vorreden und Episteln sehen, und st. 1584. Cr. Ve.

Querculus oder Chesneau (Renatus) ein Frantzösischer Jesuite von Orleans, schrieb im Frantzös. historiam translationis sancti corporis Henrici Martyris Româ Montes Hanoniæ advecti, übersetzte auch verschiedene Schrifften aus dem Lat. ins Frantz. und st. 1617. Al. W. d.

Queredo Villegas (Franc. siehe Villegas.

Querenghi (Anton.) ein Päbstl. geheimer Cämmerer und Referendarius, war zu Padua 1546. geb. brachte es in der Poesie, Theologie und dem Jure sehr weit, erhielt ein Canonicat in seiner Vaterstadt, wie auch eine Stelle in der Academie der Ricovrati daselbst, und starb 1633. Er hinterließ verschiedene in Latein. und Italiänischer Sprache geschriebene Bücher, unter welchen libb. 6. hexametri carminis; rhapsodiæ varior. carminum &c. sind offt aufgelegt worden. Ghil. Tom. W. d.

Que-

Querenghus (Flavius) ein Philosophus, von Bergamo, war ein Nepot des vorigen, und Canonicus zu Padua, lebte im 7. Seculo, und schrieb de genere dicendi philosophorum; de consiliariis principum, 5. Bücher de honore; Isagogen in Philosophiam Aristotelis. K. Tom. Ghil.

Querinus (Hermannus) ein Pommerischer Doctor juris, von Stettin, war anfangs zu Wolgast Advocatus, darnach der Stände in Vor-Pommern Syndicus, zuletzt aber zum Professore zu Gryphswalde designiret. Er schrieb ein Collegium institutionum juris; Tract. de veris & falsis ministris unter dem Titul: JCtus Doctor & Advocatus; VII. Dispp. in Auream Bullam; De transactionibus; de Litis contestatione; Leichen-Reden &c. und st. den 17. Febr. 1643. im 33. Jahr. W. d.

Quernus (Camillus) ein vortreflicher Poete, von Monopoli im Königreich Neapoli gebürtig, florirte zu Anfang des 16. Sec. kam 1514. nach Rom mit einem Gedicht von 20000. Versen, Alexias genannt; erlangte daselbst grosse Reputation, und wurde nur Archipoëta genennet. Pabst Leo X. hielt viel von ihm, und ließ ihn an seiner Tafel mit speisen. Er muste von allen vorgegebenen Materien ein Distichon extemporaneum machen, ungeachtet er damahls vom Podagra geplagt wurde. Einstens machte er diesen Vers;

Archipoëta facit versus pro mille poëtis.

Als ihm nun der andere nicht so gleich fliessen wolte, setzte der Pabst hinzu:

Et pro mille aliis archipoëta bibit.

Diesen Fehler zu verbessern, sagte Querno also fort:

Porrige, quod faciat mihi carmina docta, Falernum.

Hierauf versetzte der Pabst:

Hoc vinum enervat debilitatque pedes.

In folgenden Zeiten muste er viel Ungemach ausstehen, und starb endlich zu Neapoli im Hospital. Als er gestorben, sagte Pabst Leo: er hätte wohl 1000. Wölffe, nachdem er einen Löwen verlohren. Jov. To.

de Quesada (Anton.) ein Spanischer JCtus, lebte zu Kaysers Caroli V. Zeiten, und lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Salamanca, schrieb auch diversarum quæstionum juris librum singularem. Ant.

de Quesada (Petr.) ein Carmelite aus den Canarischen Inseln, war S. Theol. Magister, schrieb Noticia de S. Roman Martyr; Informacion sumaria de la Antiguedad, regla y santos de la orden de Nuestra Sennora del Carmen &c. und st. zu Sevilla 1661. Ant.

de Quesada & Molina (Rodoricus) ein Doctor juris aus Spanien, florirte 1621. zu Rom, und schrieb Regulas Cancellariæ apostolicæ Gregorii XV. cum notis seu indicibus brevibus. Ant.

du Quesne (Heinrich) ein Reformirter Frantzösischer Marquis, gebohren 1652. ein Sohn Abraham du Quesne, Generals der Frantzösischen See-Armade, wurde ein Soldat, und that sich schon in der Jugend als das Haupt einer Escadre in unterschiedenen See-Schlachten, sonderlich bey denen Sicilianischen Händeln für, richtete auch unterschiedene Commißions in der Levante zum Vergnügen des Hofes aus, ließ sich darauf zu Genf nieder, und half vieles zu Aufrichtung einer Cammer der Neu-Bekehrten, zu Genf beytragen, da denenjenigen fort geholffen wird, die sich aufrichtig zur reformirten Religion wenden. In denen Grund-Sprachen war er sehr erfahren, schrieb reflexions anciennes & nouvelles sur l'Eucharistie, welche 1718. zu Genev gedruckt worden, und starb 1722, 12. Novembr. Jour.

Quesnel (Paschasius) ein berühmter Theologus, gebohren 1634, 14. Jul. zu Paris, trat 1657. in die Congregationem oratorii, verfertigte reflexions morales sur le nouveau testament, gab des Pabst Leonis Wercke heraus, und verließ Franckreich 1685. als man in der Congregatione oratorii verordnete, daß alle und jede die formulam doctrinæ unterschreiben solten, welche 1678. war aufgesetzt worden. Denn weil er dieses Gewissens halber nicht thun konte, so begab er sich zu dem Herrn Arnauld nach Brüssel, und blieb biß an den Todt bey demselben. Allhier wurde er 1703. auf Anstifften der Jesuiten von dem Ertz-Bischoff zu Mecheln in Verhafft genommen, und harte gehalten; entkam aber nach einigen Monathen, und gieng nach Amsterdam. Daselbst gab er motif de droit heraus, worinne er sich gegen die Vorwürffe so ihm das Tribunal zu Mecheln gemacht, entschuldigte; sich auch das Jahr darnach noch in 2. dergleichen Schrifften verantwortete. Darauf schrieb er les avis sinceres, aux catholiques de Hollande; abus & nullites du decret donné le 4. Octobr. 1707. contre Mr. l'Archeveque de Sebaste. 1713. verdammete der Pabst dieses Paters reflexions morales in der Bulle unigenitus, worüber in Franckreich ungemeine Bewegungen entstanden. Der Pater setzte dieser Bulle 1719. eine doppelte Appellation an ein allgemeines Concilium entgegen, und starb darauf 1719, 2. Decemb. nachdem er sein Glaubens-Bekäntniß in Gegenwart zweyer Protonotariorum apostolicorum abgelegt, und solches mit eigner Hand unterschrieben. NZ.

de Questenberg (Jac. Aurelius) ein Antiquarius und Erforscher der alten Monumenten im 15. und 16. Seculo, war von Freyberg in Meissen, studirte zu Leipzig und Rom, brachte es in der Lat. und Griechischen Sprache sehr weit, und wurde hiernechst in den wichtigsten Dingen vom Pabste zu Rathe gezogen. Was er eigentlich vor ein Amt bedienet, findet man nicht aufgezeichnet: man hat aber einen Brief, welchen er 1490. an Reuchelinum geschrieben, worinnen er sich Decretorum Doctorem & Brevium apostolicorum Scribam nennet. Er soll 1527. bey Eroberung der Stadt Rom umkommen seyn, und ein Buch von der Stadt Rom hinterlassen haben.

Quetif (Jac.) von Paris, einer von den Jacobinern daselbst, war in der historia literaria wohl versirt, edirte den Medices in D. Thomam und Hier. Savonarolæ Opera mit Noten, hatte auch ein schön Werck de Scriptoribus Dominicanis fertig, welches der P. Echard zu Paris heraus gegeben, und starb daselbst 1698, 2. Mart. im 78. Jahr. Br.

de Quevodo und Hoyos (Anton.) ein Advocat zu Madrit von Reinosa in Alt-Castilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Libro de Indicios y tormentos. Ant.

de Quevedo Villegas (Francisc.) siehe Villegas.

le Queux (Renault) ein alter Frantzösischer Poete, aus der Picardie, hat verschiedene Poetische Schrifften verfertiget. Gr. Ve.

Quiccelbergius (Samuel) ein Medicus von Antwerpen, florirte 1552. und schrieb Tabulas Medicinæ; Apophthegmata Biblica, hatte auch ein grosses Werck unter der Feder, worinnen er von der Beschaffenheit der gantzen Welt zu handeln, und diesem Wercke den Titul eines Theatri fürzusetzen Willens war, gab auch allbereit einen Entwurff davon im Druck heraus. Allein der Tod übereilte ihn, bevor er es zu Stande bringen konte. A. Sw.

Quiesfeld (Jo.) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Dreßden 1642, 22. Jul. Sein Vater war 41. Jahr lang als ein Soldat in Chur-Sächsischen Diensten; der Sohn aber studirte zu Wittenberg, ward anfänglich Cantor und Collega III. an der Schule zu Pirna, erlangte nach diesem das Diaconat daselbst durchs Looß, und wurde endlich zum Archidiacono erwehlet. Er schrieb Christliche Tugend-Schule; die Himmlische Garten-Gesellschafft; Pirnischen Beth-Altar; die Hochzeit des Lammes; das in Andacht flammende Fest-Hertz; geistliche Wasser-Quelle; der geistliche Harffen-Klang; des Frauenzimmers Seelen-Schmuck; Paßions-Schule; ein offenes Buß- und Beicht-Hertz; den allersüssesten JEsus-Trost: eine Postille; den Myrrhen-Garten; das Historische Rosen-Gebüsche; das vollständigste Beth-Hauß ꝛc. und st. 1686, 18. Jun. W. d. Wi.

le Quieu (Antonius) ein Dominicaner, gebohren zu Paris 1601, trat 1622. in den Dominicaner-Orden, war Urheber von der Reforme, welche die Congregation des heiligen Sacraments genennet wird, und st. 1667. Sein Leben hat der Pater Argante Gabriel de l'Annunciation 1682. zu Avignon heraus gegeben.

Quignonus (Franc.) ein Spanier, war Didaci Fernandez, Grafen de Luna, Sohn, verließ seine ansehnliche Familie, und wurde ein Franciscaner, unter dem Nahmen de Angelis, docirte die Philosophie und Theologie auf den Spanischen Universitäten, ward bey dem Kayser Carolo V. Beicht-Vater, und söhnte Pabst Clementem VII. wieder mit ihm aus, daher er auch Cardinal wurde, schrieb Compilationem privilegiorum Minoribus concessorum; regulam sanctimonialium; breviarium precum; officium &c. und starb zu Veruli 1540, 27. Oct. Ant. Au. Ug. Wa.

Quillerus (Claudius) ein Abt, gebohren zu Chinon in der Provintz Touraine, nennte sich per Anagramma Calvidium Lætum, und machte sich im 17. Seculo durch seine Lateinische Poesie bekannt. Er muste sich wegen eines gewissen Unfalls in Italien retiriren, und ward bey dieser Gelegenheit bey dem Marschall d'Etrées, der sich damahls als Frantzösischer Gesandter zu Rom aufhielt, Gesandschaffts-Secretarius. Anno 1655. gab er ein schön Gedicht, unter dem Titul Callipædia heraus, worinne er des Cardinals Mazarini nicht zum besten gedacht. Derselbe setzte ihn zwar zur Rede, ließ sich aber durch seine Entschuldigungen so wohl besänfftigen, daß er ihm eine Abtey verschaffte. Nebst diesem Gedichte verfertigte er Henriciadem in 12. Büchern, wie auch eine Ubersetzung des Juvenalis, welche aber noch nicht gedruckt worden. B.

Quinault (Philipp.) ein vortreflicher Poete und Opern-Schreiber, gebohren 1635. zu Paris, war ein Mitglied der Frantzösischen Academie des Inscriptions und Auditeur bey der Chambre des comptes, schrieb anfänglich Comödien, Opern und andere weltliche Poesien, welche sehr æstimirt wurden, zuletzt aber bedauerte er solches, und verfertigte lauter geistliche Gedichte, und starb 1688, 29. Nov. im 55. Jahre. Seine Wercke sind 1715. zu Pariß in 12. nebst einer weitläufftigen Lebens-Beschreibung in 5. Bänden heraus gekommen. Br.

de Quinnones (Didacus) ein Spanischer Geistlicher vom Orden B. Mariæ de Mercede, und Sacræ theologiæ præsentatus, lebte um 1630. und schrieb ein Mystisch Buch unter dem Titul Aprecio de Christo. Ant.

Quinnones (Franc.) siehe Quignonus.

de Quinnones de Benavente (Jo.) ein Spanischer JCtus und Historicus, schrieb viele Juristische, Politische und Historische Bücher in seiner Mutter-Sprache, z. E. discurso de la Campana de Vililla; tratado del Carbunco; Apologia contra los Indios; del Monte Vesuvio; disputa politica; Corografia de Lerida, starb um 1650. Ant.

Quinos (Bruno) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Querfurth, studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Magister, 1562. zu Rosenburg in der Grafschafft Barby Pastor, hierauf eine Zeitlang Feld-Prediger, ferner 1569. zu Quedlinburg bey der Kirche St. Blasii Ober-Prediger, und endlich 1575. Mittags-Prediger zu Zittau. Weil er sich aber mit dem Primario M. Andreas Sündern nicht wohl vertragen kunte, zog er nach Gabel in Böhmen. Allein da sein Adversarius in folgendem Jahre seinen Stab gleichfalls weiter setzte, ward er an seine vorige Stelle nach Zittau beruffen, jedoch wegen seines unruhigen Gemüths 1583. würcklich dimittirt, und soll auf der Reise nach Oesterreich bey harten Winter in Schnee umgekommen seyn. Er

schrieb ein Buch unter dem Titul: Disce mori, oder Sterbe-Kunst. Leb.

Quinquarboreus (Ant. Jo. Astor.) J. U. Doctor von Dertosa aus Catalonien, florirte 1603. ward Professor Juris Canon. zu Huesca, und nachgehends Vicarius des Bischoffs von Tarragona. Er schrieb tractatum de synodo dioecesana per episcopum indicenda, deque illius statutis condendis sine consensu Capituli &c. Ant.

Quinquarboreus (Jo.) ein Königlicher Professor der Hebräischen Sprache zu Paris, von Aurillac in Auvergne bürtig, übersetzte das Targum Jonathanis über den Hoseam, Joël und Amos, ingleichen das Targum von einem unbekannten Chaldäer über das Buch Ruth, und über die Klag-Lieder Jeremiä ins Latein, machte Anmerckungen darüber, schrieb auch notas in Grammaticam Hebr. Clenardi; Opus de re Grammatica Hebræorum; Epitomen Grammaticæ Hebrææ; übersetzte einige Bücher Avicennæ aus dem Hebräischen &c. und starb 1507. Cr. H. Co.

de Quintana (Franc.) ein Philosophus und Theologus von Madrit, florirte 1630. und schrieb unter dem Nahmen Francisci de las Cuebas, Experiencias de Amor y Fortuna; und unter seinem rechten Nahmen la Historia de Hipolito y Aminta &c. Ant.

de Quintana (Hieron.) ein Rector des Hospitals de la Latina zu Madrit, lebte 1634. und schrieb Historia de la Antiguedad, nobleca y grandezas de la muy antiqua noble y coronada Villa de Madrid; Historia del origen y antiquedad de la venerable y milagrosa Imagen de nuestra Sennora de Atocha &c. Ant.

de Quintanaduennas (Anton.) ein Spanischer Jesuite, gebohren zu Alcantara 1599. starb zu Sevilien 1651. Man hat unter andern von ihm: Singularia theologiæ mor.; vitas sanctorum ecclesiæ Hispalensis; it. Toletanæ &c. Al. Ant.

de Quintanaduennas (Anton.) ein vornehmer Spanischer JCtus von Burgos, lehrte die geistliche Rechte zu Onnate, wurde hernach von Philippo III. zum Consultore derer Vice-Ré von Sicilien, und zum Protector des Königlichen Patrimonii gemacht, endlich aber in den Rath von Italien aufgenommen. Er schrieb Ecclesiasticor. libb. IV.; de Jurisdictione & Imperio libb. 2. &c. und starb als Marchese von Floresta ums Jahr 1628. plötzlich. Ant. W. d.

Quintanaduennas (Ignat.) ein Jesuite, gebohren zu Burgos in Spanien 1589. starb zu Valladolid 1655. und verließ ein Buch vom gecreuzigten JEsu in seiner Mutter-Sprache. Al. Ant.

Quintanilla & Mendoza (Petr.) ein Spanier von Alcala des Henares, war anfänglich ein Mitglied der Academie daselbst, trat hernach in den Franciscaner-Orden, ward Notarius Apostolicus und Procurator generalis zu Beförderung der Canonisation des Cardinals Franc. Ximenez de Cisneros, beschrieb auch dessen Leben, edirte etliche Orationes &c. und florirte 1655. Ant.

Quintero (Hyacinthus Carolus) ein Clericus regularis Minoriter-Ordens von Salamanca, florirte 1630. und schrieb unter dem Nahmen Benedicti Caroli Quinteri: El Templo de la Eloquentia Castellana; discursos Evangelicos de Quaresma. Er fieng auch einen Comment. über den Propheten Jonam an; weil er aber darüber starb, so edirte ihn sein Ordens-Bruder Petr. Quiros &c. Ant.

Quintianus Stoa (Jo. Franc.) ein Lateinischer Poete, von einem Flecken Quinzano bey Brescia, woher er sich auch nennte, da er sonst Conti hieß, lebte um 1507, und war so exercirt in der Poesie, daß er bey 800. Verse in einem Tage machte; erhielt hernach von Ludovico XII. in Franckreich im 23. Jahr den Poetischen Lorber, und wurde bey dessen Printzen Francisco I. Hofemeister, wie auch Rector auf der Universität zu Paris; von dar er wieder in Italien gieng, und zu Pavia Prof. Humaniorum wurde, allwo er im 72. Jahr starb, und schrieb Theandrogenesin, Theandrothanaton, Theanastasin, Theanabasin, Theecrisin &c. so zu Paris 1514. gedruckt worden, wie auch viel Lateinische Carmina und andere Bücher, die theils in der Plünderung von Pavia verlohren gangen, theils sonst ungedruckt blieben. Gad. Ghil. K.

Quintilianus (M. Fabius) ein vortreflicher Redner aus Spanien von Calahorra gebürtig, lehrte 20. Jahr die Rede-Kunst zu Rom, und soll der erste gewesen seyn, der für sein Lehren eine öffentliche Besoldung bekommen. Unter Domitiano gab er sich zur Ruhe, und schrieb libros XII. de institutione oratoria. Von dem dialogo de oratoribus, seu de causis corruptæ eloquentiæ, wie auch von den Declamationen, welche man unter Quintiliani Nahmen findet, ist noch zweiffelhafft, ob sie von ihm, oder von jemand anders verfertiget worden. Die schönste Auflage seiner Wercke haben wir Peter Burmannen zu dancken, der solche zu Leyden 1720. heraus gegeben. B. Fa. PB. Mor. Vo. Girard jugements des Savans.

Quintilianus, siehe Aristides.

Quintin (Joh.) ein Doctor Juris zu Paris, von Autun aus Burgundien, lebte in der Mitten des 16. Seculi, fiel anfangs denen damahls neuen Meinungen in der Religion bey, verließ aber dieselben bald wieder, weil man ihn deswegen genöthiget, aus Poitiers zu entweichen. Hierauf bekam er von denen Maltheser Rittern ein Beneficium, und wurde nach seiner Zurückkunfft 1536. Professor Juris Canonici zu Paris. Er schrieb Descriptionem Melitæ Insulæ, Scholia in Tertullianum de præscriptione hæreticorum; Aristocratiam civitatis Christianæ; *Commentaires de la religion &c.* Anno 1550. hielt er bey Versammlung der Stände zu Orleans eine Rede, in welcher er rieth, die Reformirten mit Feuer und Schwerdt zu verfolgen, auch den Admiral Chatillon so hefftig angriff, daß sich dersel- be

be deswegen bey dem König und der Königin beschwerete. Weil er nun hierüber viel Verdruß kriegte, kränckte er sich deswegen so sehr, daß er 1561. darüber starb. B. Cr.

de la Quintinie (Jo.) ein Director aller Königlichen Frantzösischen Gärten, gebohren ohnweit Poitiers 1626. studirte daselbst die Philosophie und Jurisprudence, legte sich aber zugleich auf die Haushaltung und Gärtner-Kunst, ward ein Advocat zu Paris, bekam nachgehends obgedachte Charge, schrieb Instructions pour les Jardins, Fruitiers & Potagers; Brieffe den Garten-Bau betreffend, und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. Ve. Cr.

Quinzano, siehe Quintianus.

Quirinus (Ferdin.) siehe Salazar.

de Quiros (Anton. Bernard.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1612. starb zu Valladolid, als Rector des dasigen Collegii, 1668. und verließ Comment. über den Thomam; cursum philosophic. integrum. Al. Ant.

de Quiros (Augustinus) ein Spanischer Jesuite von Andujar, lehrte lange Zeit die Grammatic und die heilige Schrifft, starb endlich zu Mexico 1622. im 56. Jahr, und hinterließ Commentar. über verschiedene Bücher der H. Schrifft. Al. Ant.

de Quiros (Ludov. Bernhard.) ein Cistercienser-Mönch, war Professor zu Salamanca, schrieb Commentarios über die Regel des H. Benedicti, unter dem Titul respubl. monastica, ingleichen comment. in prophetas min.; in epp. Pauli &c. und starb 1629. Vi. Ant.

Quiros (Petr.) ein Clericus regularis von den Minoriten, lebte im 16. Seculo, war Präpositus seiner Ordens-Brüder im Collegio S. Caroli zu Salamanca, und General-Visitator in Spanien, schrieb Lebens-Beschreibungen 2c. und edirte Caroli Hyacinthi Quinteri Comment. in Jonam. Ant.

Quirsfeld (Jo.) siehe Quiersfeld.

Quistellius (Ambros.) ein Augustiner-Mönch, von Padua, brachte es in der Theologie und Philosophie sehr weit, solte als Päbstlicher Legatus nach Deutschland gehen, wurde aber durch das Podagra davon abgehalten, und schrieb opusculum adversus philos., qui asseruit, div. scripturam nequaquam percipi posse, nisi ab his, qui bonam vitæ partem in Aristotelis & alior. philosophor. lectione contriverint; expos. super IV. sententiar.; de modo prædicandi evang.; de veritate Alchymiæ &c. und starb zu Rom 1548. Ghil.

Quistorpius (Jo.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Rostock 18. Aug. 1584. studirte daselbst und zu Franckfurth an der Oder, besuchte hiernechst die übrigen vornehmsten Academien in Deutschland, wurde Professor Theologiä, Superintendent und Pastor an der Kirche S. Jacobi in Rostock, starb gar geschwind 1648, 2. May, und hinterließ Annotationes libb. Biblic.; Comment. in omnes epp. Pauli; Exercitatt. in Formul. Concord.; manuductionem ad stud. theol.; Predigten über die Klag-Lieder Jerem.; Gewissens-Predigten; viele Disputatt. &c. Sp. Fr. W. m.

Quistorpius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Rostock 1624, 5. Febr. studirte zu Greiffswalde, Königsberg, Coppenhagen und Leyden, wurde Doctor und Professor Theologiä, auch nachgehends Pastor zu Rostock, und starb als Rector Magnificus in der Christ-Nacht 1669. Seine Schrifften sind: Catechesis Antipapistica; Repetitiones Decalogi Anti-Papistici; Nebo, unde perlustratur terra sancta; pia desideria; Schatz im Acker 2c. W. m. R. pr.

Quistorpius (Joh. Nicolaus) ein Lutherischer Doctor Theologiä, war des vorhergehenden Sohn, gebohren zu Rostock 1651, 6. Januar. studirte daselbst, wie auch zu Königsberg, that eine Reise durch Deutschland, Holland, Dännemarck, wurde in seiner Vaterstadt 1676. Diaconus zu S. Nicolai, nachgehends Pastor, Superintendens und Professor Theologiä; gab Dorschæi Zitmata in Epistolas Johannis heraus, schrieb Disputationes de hymni passionalis: O Traurigkeit! o Hertzeleid! verbis GOTT selbst liegt todt; de fide infantum; de nova theologi cujusdam hypothesi de peccato in Spiritum Sanctum; de arcanis status in religione Mahomedana; Lutheranismum defensum; thesium Pontificiarum per antitheses orthodoxas rejectarum Quaternarium; de Bellarmini in ecclesiam notis non notis; de principio theologiæ cognoscendo unico; de privata confessione; de pœnitentia; de Jubilæis; de idea studiosi theologiæ; de bonis operibus; de certitudine salutis nostræ; de cœnæ dominicæ eminentia; de migratione clericorum; de fororibus dilectis & subintroductis; programmata &c. und starb 1715, 9. Aug. Leb.

R.

de Raad (Alhard) ein Holländischer Doctor Theologiä, in dem 17. Seculo, gab einen Commentarium de punctationis hebraicæ natura heraus, welchen er nach Mathematischer Methode verfertiget.

Rabachius (Steph.) ein Reformator des Augustiner-Ordens in Franckreich, und erster Mönch der Congregation des Guilielmi von Bourges, wie auch Prior zu Orleans, war 1556. zu Valives gebohren. Man rühmt ihn wegen seiner Frömmigkeit, Gelehrsamkeit und guten Gabe zu predigen. Er starb 5. Sept. 1616. im 60. Jahre seines Alters. Hi.

Rabanus Maurus (Magnentius) siehe Hrabanus.

Rabardeau (Michael) ein Jesuite, gebohren zu Orleans 1572. starb zu Paris 1649. und ließ ein Werck unter dem Titul Optatus Gallus de cavendo schismate, levi manu fectus. K. Al.

Rabba, ben Nachman, lebte im Jahr der Welt 4060, und wird von einigen vor den Autor des Buches Bereschit Rabba gehalten. W.

Rabbia (Raph.) ein Poete von Bologna, lebte 1610. und schrieb Carmina 2c. K.

Rabe (Herman) ein Dominicaner, gebürtig von Bamberg, ward 1514. Theologiä Doctor zu Leipzig, Assessor der Theologischen Facultät daselbst, Inquisitor hæreticæ pravitatis, Provincial seines Ordens durch Sachsen, und Prior auf dem Pauliner Closter zu Leipzig. Er hat einen Brieff an den Herrn von Miltitz wegen Tetzels, der in Doctor Cypriani Fortsetzung von Tetzels Historischen Bericht stehet, ingleichen 3. Bände Lateinische Predigten geschrieben, welche zu Leipzig in MSC. liegen, und ist 1532, 5. Jan. gestorben. Un.

Rabe (Paul) ein Doctor Theologiä, war anfänglich Professor der Griechischen Sprache, nachgehends Logic. und Metaphys. zu Königsberg schrieb einen starcken Cursum Philosophicum; Disputationes &c. und starb 1713. 22. Jun. Leb.

Rabelais (Franc.) ein Medicus von Chinon in Touraine, war anfänglich ein Franciscaner, studirte hernach Medicinam zu Montpelier, promovirte und lehrte daselbst, gab auch Hippocratis Aphorismos heraus. Er erhielt durch seinen Fleiß die Privilegia der Medicinischen Facultät zu Montpelier wieder die Anfechtungen des Cantzlers du Prat; daher noch heut zu Tage diejenigen, welche allda die Doctor Würde annehmen, seinen Rock anzuziehen pflegen, der daselbst in grossen Ehren gehalten wird. Nachgehends wurde er des Cardinal de Bellay Leib-Medicus, that mit ihm eine Reise nach Rom, erhielt von demselben eine Präbende in der Collegial-Kirche von S. Maur des Fosses, wie auch die Pfarre zu Meudon. Er war ein Mann von grossen Gaben, verstund Frantzösisch, Italiänisch, Spanisch, Holländisch, Lateinisch, Griechisch, Hebräisch und Arabisch sehr wohl, war überdies ein guter Grammaticus, Poete, Philosophus, Jurist und Astronomus, redete aber von geistlichen Sachen nicht allzuwohl, daher er von etlichen, insonderheit von Calvino unter die Atheisten gezehlt wird. Er starb 1553. im 70. Jahre, und ließ einen Calender oder la prognostication Pantagrueline; la Sciomachie & festins faits a Rome; verschiedene Satyrische Schrifften, darunter sonderlich der Gargantua und Pantagruel sehr frey geschrieben sind; darinne er die grösten Leute zu seiner Zeit unter verdeckten Nahmen durchziehet, welches er seinem Verleger, der sich beschwerte, daß seine Medicinischen Wercke nicht abgehen wolten, zu gefallen schrieb; wie auch Frantzösische und Lateinische Brieffe an grosse Männer, woraus seine Geschicklichkeit in Staats-Sachen erhellet. Er war stets aufgeräumt, machte unzehlig lächerliche Possen, beschloß auch sein Leben auf diese Weise, indem er dem Pagen des Cardinal de Bellay, welcher sich auf dessen Todtbette seines Zustandes erkundigen solte, die Antwort gab: Dis a Monseigneur l'estat ou tu me vois, je m'en vay chercher un grand Peut estre. Il est au nid de la pie, dis luy qu'il s'y tienne; & pour toy tu ne seras jamais qu'un fol. Tire le rideau, la farce est jouée. An. 1711. wurden zu Amsterdam les Oeuvres de Maitre François Rabelais in 5. Bänden in 8. nebst dessen Lebens-Beschreibung aufgelegt. Cr. Bl. PB. Sam. Mo.

Rabellus (Jo.) ein Jesuite von Prato aus Portugal, starb 1602. im 60. Jahre, und hinterließ verschiedene Theologische Schrifften. Al.

Rabener (Justus Gottfried) aus Lübben, war anfangs Con-Rector in der Fürsten-Schule Grimma an der Mulde, nachmals Rector des Gymnasii zu Freyberg, und endlich Rector der Fürsten-Schule zu Meissen, schrieb rationem styli elegantioris &c. und starb 1699. Gr.

Rabirius (Cajus) bediente sich einer hohen Schreib-Art, lebte zu Zeiten der Triumvirorum, und schrieb bellum Actiacum inter Antonium & Octavium gestum. K.

Rabus (Christoph.) ein Doctor Juris, gebohren zu Nürnberg, 1579, 17. Mart. studirte zu Jena, Tübingen, Altdorff und Straßburg, besuchte nachmahls die auswärtigen Academien, wurde nach seiner Zurückkunfft Amtmann zu Dünckelspühl, schrieb Biblioth. universalem und starb 5. Jul. 1632. Fr.

Rabus (Justus) war zu Cracau in Pohlen aus einer vornehmen Familie entsprossen, studirte anfänglich zu Wittenberg, Leipzig, Straßburg und Dantzig, wurde nach diesem auf seiner Reise zu Paris Catholisch, und trat 1569. in den Jesuiter-Orden. Er verstund viel Sprachen, lehrte an verschiedenen Orten, so wohl auf der Cantzel als auf der Catheder, mit grossen Applausu, und starb endlich zu Cracau 1. Apr. 1612. fast 70. Jahr alt, nachdem er die Bibel ins Pohlnische übersetzt, und wider die Reformirten geschrieben. Al. W. d.

Rabus (Ludov.) sonst Gynzer genannt, ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren zu Memmingen in Schwaben 1524. studirte zu Tübingen, wurde nachmahls Prediger zu Straßburg und ferner zu Ulm Superintendens, woselbst er 1592. starb. Seine Schrifften sind: Histor. martyrum Tom. V.; conciliationes locor. scripturæ in speciem pugnantium &c. Sein Sohn Jacobus wurde Catholisch, entschuldigte sich deswegen in verschiedenen Schrifften, und wurde 1584. im Kriege erschlagen. Ad.

Rabus (Petrus) ein Holländer, war zu Rotterdam Rector an Erasmi Schule, fieng 1692. ein Holländisch Journal, de Boekzaal van Europe genennt, an, und brachte solches bis zu Ende 1701, wiewohl er solches in diesem Jahr Twee Maandelyke Uittreksels nennte; schrieb auch Holländische Gedichte, gab Bevervicii Poëmata heraus &c. und starb um 1702. Leb.

Rabusson (Paul) ein Benedictiner, Ober-General der Reforme des Ordens von Cluny, gebohren zu Ganat in der Provintz Bourbon 1634, 5. Sept. lehrte zu Cluny die Philosophie, wurde in dem Closter zu S. Martin zu Avignon Superior und Professor Theologiä, wie auch zu Cluny Rath des Ordens, welchen sie la Voute nennen, und alle Rechts-Sachen ent-

entscheiden muß. Er solte Abt zu Cluny werden, lehnte aber solches ab, erhielt An. 1693. die Stelle eines Ober-Generals der Reforme, und 1708. eines General-Superiors seines Ordens, welche letzte er 1714. niederlegte, und schrieb du droit d'election de l'Abbé de Cluny, verfertigte nebst dem Herrn de Vert das Breviere de Cluny, ließ Commentarios über die Episteln Pauli, die Psalmen, das Hohelied Salomonis nebst andern Dingen in MSC. und starb 1717, 23. October. Mem.

von Rabutin (Franc.) ein gelehrter Edelmann aus Burgund, lebte um 1569. und schrieb verschiedene Bücher von dem Kriege zwischen König Henrico II. in Franckreich und Kayser Carolo V.; Reise-Beschreibung nach Italien rc. Cr. H.

Rabutin (Rogerius) ein Graf von Bussy, gebohren 1618, wurde vom Studiren, dazu er grosse Lust hatte abgezogen, und muste in Krieg gehen, darinne er es auch so weit brachte, daß er General-Feld-Marschall der leichten Reuterey und Lieutenant des Königs in Nivernois wurde. Weil er es mit dem Printzen von Geblüthe gegen den Cardinal Mazarini hielt, muste er 1641. unter einem andern Vorwand in das Gefängniß; kam aber nach einigen Monathen wieder loß. Nach diesem schrieb er ein Buch unter dem Titul histoires amoureuses des Gaules, welches eine Satyre war, die viel Vornehme am Hof bisse, welche es dahin brachten, daß der Graf 1665. in die Bastille gehen muste. Nun erlangte er zwar die Freyheit wieder, enthielt sich aber des Hofes, und blieb auf seinen Gütern in Ruhe, woinne er auch 1693. gestorben. Er schrieb in dieser Zeit memoires, darinne er sein eigen Leben erzehlet, lettres; l'Usage des adversités; histoire de Louis 14. B. AE. Memoire de Mr. Roger de Rabutin.

de Racan (Honoratus de Beuil) ein Marquis und Sohn eines Ritters der Königlichen Orden, war 1589. gebohren, wurde 1605. Königlicher Page, und machte sich mit dem Malherbe bekannt, weil er mit ihm gleichen Trieb zur Frantzösischen Poesie hatte. Hierauf kam er gleich anfangs mit in die Academie Françoise, allwo er 1635. in seiner Abwesenheit einen Discours wider die Wissenschafften lesen ließ, der nachmahls nebst einigen von seinen Gedichten gedruckt worden. Er starb 1670. B. Hist.

Rachelius (Joach.) ein Rector der Schule zu Norden in Ost-Frießland, war von Lunden aus Schonen, florirte im 17. Seculo, und schrieb Deutsche Satyrische Gedichte; übersetzte auch den Christlichen Glaubens-Unterricht des Hug. Grotii aus dem Lateinischen. Neu.

Rachelius (Samuel) ein Fürstlicher Gottorp-Hollsteinischer Rath, war des vorigen Bruder, wurde Professor Juris naturæ zu Helmstädt, hernach aber zu Kiel, schrieb Introductionem in universam Aristotelis Philosophiam; Introductionem in Jus publicum Germaniæ, und starb 1691. Leb.

Racine (Jo.) ein Frantzösischer Poete, wurde zu Port-Royal des Champs erzogen, schrieb Tragödien und andere Poesien, welche sehr viel æstim gefunden. Er ward erstlich Schatzmeister von Franckreich, nach diesem Königlicher Secretarius, und endlich Hof-Juncker, wie auch ein Mitglied der Frantzösischen Academie, bekam vom Könige Befehl die Frantzösische Historie, nebst Mr. Despreaux zu schreiben, starb aber darüber 1699, 22. April im 59. Jahr. Sein Leben hat der Herr de la Martiniere verfertiget, welches nebst der vollständigsten Auflage seiner Schrifft 1721. zu Amsterdam gedruckt worden. Pe. Br.

de Raconis oder Raconisius (Clar. Franc. Abra.) aus Chartres, war Reformirt erzogen, wurde aber Catholisch, docirte erst mit grossen Zulauf die Philosophie, hernach die Theologie in der Sorbonne zu Paris, schrieb Totius Philosophiæ tractationem; Metaphysicam; *Triomphe de la verité*; *la parallele entre Dieu & l'ame*; *Lettres spirituelles & instructives &c.* und starb 1646, 16. Jul. Lau.

de Rada (Jo.) ein Spanischer Mönch Seraphinen-Ordens, aus Aragonien, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, ward nachgehends Bischoff von Trani im Neapolitanischen, schrieb Controversias Theologicas inter Thomam & Scotum, und st. 1608, 5. Jan. Ant. K.

Radau (Michael) ein Jesuite, gebohren zu Braunsberg 1617. soll den Oratorem extemporaneum, der sonst Beckero zugeschrieben wird, verfertigt haben, und ist den 17. April 1687. im 70. Jahr gestorben. Al. K.

Radbertus (Paschasius) siehe Paschasius.

Radbodus, ein Bischoff zu Utrecht, war so wohl wegen seines Königlichen Herkommens, als auch wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit in Ansehen, und starb 917. Man rühmt von ihm in der Catholischen Kirche, daß er bey seinem Leben und nach seinem Tode viel Wunder gethan habe. Er hat unterschiedene Lebens-Beschreibungen der Heiligen hinterlassen. H. Vo. Possev. T. A.

Radcliff (Jo.) ein Englischer Doctor Medicinä, ist 1714, 1. Nov. unverheyrathet gestorben, und hat der Universität Oxford 40000. Pf. Sterling zu Erbauung einer Bibliotheck, 600. Pfund jährlich für 2. Studiosos Medicinæ, welche sie 10. Jahr zu geniessen haben, 500. Pfund jährliche Einkünffte an das Hospital S. Bartholomäi zu Londen, und viel andere Legata vermacht. Some Memoirs of the Life of John Radcliffe.

Radclif (Rudolph) ein fleißiger Schulmann aus Cheshire, machte viel Lateinische und Englische Comödien vor die Knaben, schrieb Orationes, Epistolas, Epigrammata, wolte aber nichts eher ediren, bis es 9. Jahr lang gelegen, und starb nach 1553. Wo.

Radecius (Valent.) ein Socinianischer Superintendens in Clausenburg, war Matthæi eines Dantziger Secretarii Sohn, lebte um 1638. schrieb Formulam administrandi cœnam Dominicam; precationes &c. Sein Sohn gleis

gleiches Nahmens, aus Siebenbürgen, war zu Clausenburg Raths-Herr, und ließ ein Socinianisch Werck im Manuscript de Trinitate duabusque in Christo naturis. Cz.

Radelantius (Gulielm.) ein JCtus, florirte im 17. Seculo, war ein Advocat zu Utrecht, verwaltete darnach das Richter-Amt, ward endlich Präses daselbst, und hinterließ decisiones curiæ Provincialis Trajectinæ. A. K.

Raderus (Matthæus) ein Jesuite, gebohren zu Juichinghen in Tyrol 1561, edirte chronicon Alexandrinum; Historiam Petri Siculi; Acta des 8. Concilii generalis; opera S. Joh. Climaci; viridarium sanctor.; Bavariam sanctam; Bavariam piam; Martialem mit Anmerckungen; Q. Curtium cum argumentis, comment. & supplementis; aulam sanctam Theodosii Jun.; auctarium ad lib. 5. Nic. Trigautii &c. seiner Lateinischen Ubersetzungen zu geschweigen, und starb 1634, 22. Dec. im 74. Jahre. Al. W, d.

Rades de Andrada (Franc.) siehe Andrada.

Radevicus, ein Dom-Herr in Freysingen, continuirte die Historie Kaysers Friderici I. welche Otto Bischoff zu Freysingen angefangen hatte. K. H. Possev. Vo.

Radevitz (Jac.) ein Doctor Juris, aus Thüringen, studirte zu Leipzig und promovirte in Italien, wurde nachgehends Ordinarius der Juristischen Facultät zu Leipzig, ferner Chur-Sächsischer Rath, florirte im Anfange des 15. Seculi, und starb zu Leipzig. Seine Consilia und Quodlibeticæ disputatt. sind noch im Manuscripte in Leipzig zu finden. Ma.

Radingius (Wilh.) ein Englischer Carmeliter und Doctor Theologiä, lebte 1312, muste nebst andern einige Artickel von den Tempel-Herren untersuchen, und soll sich auf dem Concilio zu Vienne befunden haben, allwo der Orden gedachter Tempel-Herren abgeschafft worden. Man hat von ihm templariorum examinationes; quæstiones &c. Pit.

Radinus (Thom.) ein Frantzose, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb abyssum sideralem; soll auch einige Schrifften wider Lutherum edirct haben. K.

Radiptorius (Radolf.) ein Englischer Theologus, sonsten facundus Apollo genannt, lebte 1530, und schrieb über unterschiedliche Sprüche A. und N. Test. Wa.

Radmannus (Barthol.) ein Doctor Theologiä, von Franckfurt an der Oder, war auch daselbst Hebrææ Linguæ, und nach diesem Theologiæ Professor, gab das Leben Christi in Tabellen; Introductionem in linguam Arabicam; Collationem Prædictionis & eventus Vaticiniorum divinorum; Sciagraphiam Psalterii Davidici heraus, und starb 1600. Be.

Radulovich (Michael) ein Marchese von Polignagno, gab 1657. heraus il Sacro Gerione, o vero della vita e martirio de Sancti Vito, Modesto, e Cresenze. To.

Radulphus Actonus, ein Englischer Priester, florirte 1320. und schrieb in Epistolas Paulinas; in Magistrum sententiar.; Homilias &c. Pit. H.

Radulphus Ardens, ein Frantzösischer Theologus aus Poictou, um Anfang des 12. Seculi, hielt sich am Hofe des Hertzogs von Aquitanien, Gvillemi IV. auf, welchen er auch in den Krieg begleitete; und schrieb Epistolas; historiam belli contra Saracenos; Speculum ardentis, welche verlohren gangen. Wir haben annoch von ihm Sermones, seu homilias de tempore ac de sanctis totius anni, welche öffters gedruckt seyn. C. Possev.

Radulphus Baldocus, siehe Badolck.

Radulphus, ein Frantzös. Mönch von Beauvais, schrieb 20. Bücher in Leviticum &c. und st. 1157. H. Possev.

Radulphus Coggeshalus, ein Englischer Cistercienser, lebte 1228, und schrieb additiones ad Chronicon Radulphi nigri; speculum curatorum. Vi. O.

Radulphus de Diceto, ein Dechant, bey der St. Pauls-Kirche in Londen, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb abbreviationes chronicorum; imagines historiarum; seriem causæ inter Henricum Regem & Thomam Cantuariensem episcopum, welche Dinge man in Seldeni Collectaneo Regum Angliæ findet; historiam compendiosam de regibus Britonum; de partitione provinciæ in schiras & Episcopatus & regna, welche in Th. Galei Collectaneo Scriptorum historiæ Saxonicæ &c. stehen. Pit. Wh.

Radulphus, oder Robertus de Dunstable, ein Englischer Mönch in dem Kloster St. Albani, lebte um das Jahr 1150, und schrieb in Versen vitam B. Albani martyris; de creatione hominis; de paradiso; de motu peccandi und andern geistlichen Dingen, ingleichen historiam Alexandri Magni. Pit. Vo.

Radulphus Eleemosynarius, ein Benedictiner-Mönch, florirte 1160. und schrieb Homilien. H.

Radulphus Flaviacensis, ein Frantzösischer Benedictiner, lebte um die Mitten des 12. Seculi, und schrieb Commentarium in Leviticum, & parabolas Salomonis. O.

Radulphus de Fresburno, that eine Reise in Orient, brachte den Carmeliten zu erst die Freyheit zuwege, daß sie sich in Engelland aufhalten möchten, lebte 1240. und edirte verschiedene Wercke. Pit.

Radulphus Glaber, siehe Glaber.

Radulphus de Lynham, ein Engelländer, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb Kalendarium Ecclesiasticum, welches in Bedä Wercken stehet. O.

Radulphus Niger, ein Benedictiner in Engelland, lebte im 12. Seculo, und schrieb Chronicon de triplici via peregrinationis hierosolymitanæ; opus de re militari, und wurde von Henrico III. ins Exilium gejagt. Vo. O.

Radulphus, mit dem Zunahmen de Rivo, ein Decanus zu Tongern, lebte im 14. Seculo, war in der Theologie, dem Jur. Canonico, und Sprachen wohl erfahren, schrieb de Canonum observantia; de Psalterio observando; Historiam Episcoporum Leodicensium; Calen-

lendarium Eccles. &c. und starb 1403. A. Possev. H.

Radulphus, oder Raoul (Jo.) ein Chirurgus zu Paris im 16. Seculo, hat ein Chirurgisches Werck verfertiget. Cr. Vc.

Radulphus, oder Raoul (Petr.) Herr von Bourgues, ein berühmter Mathemat. und Nativität-Steller zu Paris, von Toulouse, lebte um 1584. und übersetzte verschiedene Schrifften. Cr. Vc.

Radziejowsky (Michaël) ein Cardinal Priester, gebohren den 15. Octobr. 1644, aus einer vor-
nehmen Polnischen Familie, die aber durch
seinen aller Güter beraubten Vater einen
grossen Stoß bekommen hatte. Dieser Mi-
chael kriegte eine gute Auferziehung, und in
den Studiis so seine Progressen, daß er nach-
gehends vor einen sehr belesenen, und in der
Literatur, sonderlich aber in der Historie und
Geographie, wie auch in der Staats-Wissen-
schafft, wohl versirten Mann paßirte. In
den Sprachen war er so weit gekommen, daß
er, ausser der Polnischen, auch die La-
teinische, Frantzösische und Italiänische voll-
kommen wohl zu reden und zu schreiben wu-
ste: hatte sich auch das Hochdeutsche ziemli-
cher massen bekannt gemacht. Der König
Johann Sobiesky, machte ihn zum Reichs-
Vice-Cantzler, und Innocentius XI. den 2.
Sept. 1686. aus eigner Bewegung, und oh-
ne einige Recommendation zum Cardinal.
Uber dieses erwehlte ihn obgedachter König
zum Primas von Pohlen, und ernennete ihn
zum Ertz-Bischoff von Gnesen. Nach dem
1696. erfolgten Todte des Königs verwaltete
er als Primas fast ein gantzes Jahr die Regie-
rung des Königreichs Pohlen; bey der Wahl
eines neuen Königs erklärte er sich vor den
Printzen von Conty, und folgends gegen den
König Augustum, dem er doch Treue und
Glauben geschworen hatte, setzte 1704. einen
neuen Wahl-Tag an, erkennete den Woywo-
den von Posen, Stanislaum Leczinski vor
König, und starb zu Dantzig den 13. October
1705. Eg. AE. HL.

Ræmundus, mit dem Beynahmen Non Natus, oder der nicht gebohrne, weil er im December 1200. aus seiner todten Mutter Leibe geschnit-
ten werden müssen, war von Portello in Ca-
talonien, von reichen Eltern entsprossen, legte
sich zwar zeitlich gar eifrig auf die Theologie
und Philosophie, wurde aber, weil er dabey
allzugrosse Lust zum geistlichen Stande bezeig-
te, wovon ihn sein Vater gern abhalten wolte,
vom Vater gleichsam zur Straffe auf sein
Land-Gut gethan, und genöthigt, daselbst die
Schaafe zu hüten. Weil sich aber in selbiger
Nachbarschafft eine dem Heil. Nicolao, Bi-
schoff von Myra gewiedmete Capelle befand,
und das darinnen befindliche Marien-Bild
sich öffters in ein Gespräch mit ihm eingelas-
sen, und in seiner Abwesenheit einen Engel in
Menschlicher Gestalt zu seiner Heerde ge-
schickt, auch ihn ausdrücklich zu ihrem Sohne
angenommen, und befohlen haben soll, er sol-
te sich zu Barcellona in den neu-aufgerichten
Orden de la Mercede begeben; so that er sol-
ches endlich, und erlangte theils durch sein
strenges Leben ein solch Ansehen, daß man ihn
nach Rom geschickt, um die Stelle eines General-Procuratoris bey seinem Orden zu vertreten. Seine Obern sendeten ihn dreymahl in Africam, um daselbst der gefangenen Christen Freyheit, wie auch das Beste ihrer Seelen, zu befördern. Dieses verrichtete er mit grossen Eyfer, wurde auch darüber in ein Gefängniß geworffen. Endlich machte ihn Gregorius IX. 1237. zum Cardinal-Diacono St. Eustachii, worauf er zu Barcellona gleichsam im Triumph eingeholt wurde. Er soll viel Wunder gethan haben, ist auch deshalben unter die Heiligen gerechnet worden. Er ließ einige scripta ascetica und Theologica, in MSt. und starb 1240. im Aug. zu Cardona, als er auf der Reise nach Rom, vermöge einer Päbstlichen Ordre, begriffen war. Ol. Ug. AS.

Ræmundus (Florimundus) ein Parlaments-Rath zu Bourdeaux, machte sich zu Ausgang des 16. Seculi durch seine hefftigen Schrifften wider die Protestanten bekannt. In seiner Jugend war er der Reformirten Religion zugethan, wurde aber nachmahls Catholisch. Sein Lebens-Ende erfolgte 1602. Man pflegte von ihm zu sagen: Ræmundus judicat sine conscientia, libros scribit sine scientia, & ædificat sine pecunia. Sein Tractat de la naissance & progres de l'heresie, welcher ins Latein und Deutsche übersetzt ist, wird vor sehr Partheyisch gehalten. Sonst hat man auch von ihm: erreur populaire de la Papesse Jeanne. Sag. B.

Ræmundus (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Dijon in Franckreich 1558. war ein vortreflicher Poet, lehrte an verschiedenen Orten die Theologie und Philosophie mit grossem Ruhme, st. endlich zu Mantua an der Pest 1631. und ließ Orationes; Panegyricos; Epigrammata; Elegias &c. Al.

von Räsewitz (Christoph Ferdinand) ein Deutscher Edelmann, gebohren 1643. den 18. Dec. zu Breßlau, war in der Rechts-Gelahrheit, denen Humanioribus, der Philosophie, und sonderlich der Theologie wohl erfahren, kam als Hofmeister zu dem Graf Reussen Henrich 17. älterer Linie, hernach zu Herrn Johann Heinrich von Hohberg, Herrn in Fürstenstein, darauf zu dem Grafen von Ronov und Biberstein, bald hierauf zu Heinrich Grafen und Herrn zu Plauen, endlich aber zu Heinrich XII. Grafen und Herrn zu Plauen als Hof-Rath und Consistorialis zu Grätz. In diesem Amte verblieb er neun Jahr, wurde aber durch Lesung der Patrum, und der Schrifften Thomæ ab Aquino, Suarezii, Bellarmini und Becani bewogen, von der Evangelischen zu der Römisch-Catholischen Kirche zu treten. Deswegen nahm er seine Dimission, ließ sich zu Mogelhoff in der Landgrafschafft Leuchtenberg, Bayrischen Crayßes nieder, und wurde Erb-Herr auf Mogelhoff. Der Hertzog Anton Ulrich zu Braunschweig hielte ihn wür-
dig,

dig, die Stelle eines Raths bey ihm zu verwalten, wobey er demselben, nachdem er sich mit ihm in einen Brieff-Wechsel eingelassen, auftrug, ein und die andere Schrifft zu verfertigen. Er schrieb aber eine Abdanckung auf das Absterben Herrn Heinrich IV. Grafen von Reussen älterer Linie; unter dem Nahmen Zephyrini de Pace Altchristliche Gedancken, oder die nöthige Wiederaufrichtung der ersten Christlichen Kirche; Bericht von der Gelegenheit, die Altchristlichen Gedancken zu schreiben; Send-Schreiben an Christianum Anonymum, Philos. & J. U. Doctor, wider Herrn D. Val. Ernst Löschers unbilliges Censiren des Autoris der Altchristlichen Gedancken; Vorstellung der Motiven, warum der Durchlauchtigste Fürst Anton Ulrich von den Protestanten zur Römisch-Catholischen Kirche übergetreten ist; Aufrichtigen Abriß der wahren und gantzen Catholischen Kirche, wie man sie mit Augen sehen kan; und hinterließ im Manuscript den andern Theil der Alt-christlichen Gedancken; Dorotheum oder von der Person Christi; die Himmlische Anschauung der Ewigkeit; den sichersten Weg von der Erde zum Himmel; gründliche Vorstellung, daß der im Churfürstenthum Bayern wider Se. Kayserliche Majestät, und die Verwaltung der Bayerischen Länder tentirte Aufruhr und Rebellion, unrechtmäßig, dem Gewissen zuwider, und mit der allerschärffsten Straffe zu belegen sey; den Lebenslauff seiner Gemahlin. Einige Zeit für seinem Ende ließ er alle andern Bücher, deren er eine grosse Anzahl besaß, liegen, behielt bloß die Heil. Schrifft nebst zwey andern kleinen Werckgen, welche die Andacht erweckten und unterhielten, vor sich, und starb zu Mogelhoff 1720. den 24. April, als er eben im Garten spatzieren gieng. A, g.

Rævardus (Jacobus) siehe Revardus.

Ragerus (Michael) von Sultzbach, war erst Hof-Prediger zu Delmenhorst, hernach zu Stade an der S. Cosmæ- und Damiani-Kirchen, zuletzt Superintend. zu Verden, schrieb Exegesin in Epist. Pauli ad Romanos, ad Galatas, ad Ephesios, ad Colossenses, ad Philippenses, in utramque ad Thessalonicenses, und st. 1674. im 67. Jahr. W, d.

Raggius (Jac.) ein Genuesischer von Adel im 17. Sec. schrieb unter dem Nahmen Giragius, einen Tract. de regimine regularium, und starb 1657. W, d. So. Just.

von Ragknitz (Gallus) war 1590. aus einem Freyherrl. Geschlechte in der Steyer-Marck gebohren, studirte zu Leipzig und auf verschiedenen auswärtigen Academien; ward nachgehends eine Zeitlang Kayserlicher Kammer-Herr; begab sich aber endlich wegen der Religion nach Nürnberg, starb daselbst 1658. und hinterließ geistliche Lieder unter dem Titul: Hauß- und Hertzens-Music. Fr. W, d.

Ragon (Jo. Bapt.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1592. schrieb Fœdus inter perfectiones verbi div. & infirmitates naturæ hum. in mysterio incarnationis; de mysteriis passionis Christi &c. und st. zu Paris 1670. am Schlage. Al. W, d.

Ragualdus oder Ravaldus (Nicol.) ein Ertz-Bischoff zu Upsal, wohnte 1439. dem Concilio zu Basel bey, schrieb codicem legum provincialium; historiam Johannis Magni &c. und starb 1448. den 17. Febr. Sche.

Ragvaldus Ingemundus, ein Archi-Diaconus zu Upsal, lebte um 1470, und verfertigte Codicem legum Gothicarum, welchen Joh. Messenius 1614. zu Stockholm herausgegeben.

Raguccius (Anton.) ein Abt, Doctor, Canonicus und Pœnitentiarius der Kirche zu Benevento in dem 17. Seculo, schrieb de voce canonicorum tractatum; vas ecclesiasticæ disciplinæ. To.

Ragueau (Franc.) ein Frantzoß, lebte um 1584. und schrieb les coûtumes de Berry; indice des droits royaux & seigneuriaux. Cr. Ve.

Raguel, ein Spanischer Priester aus Cordua, lebte 925. und schrieb das Leben des Heil. Pelagii des Märtyrers. H.

Raguenau (Paul) ein Jesuite, gebohren zu Paris 1609. hielt sich lange in America als Missionarius auf, starb endlich zu Paris in hohen Alter, und hinterließ etliche kleine Historische Wercke. Al.

Ragueneau, ein Notarius publicus zu Paris, in dem 17. Seculo, schrieb einen Tractat de falsis inscriptionibus, cognoscendisque scripturis & signaturis, in welchem Buche er zeigte, wie man eine Schrifft auslöschen, und hingegen dergleichen Schrifften, welche durch die Länge der Zeit unkenntlich worden, wieder leserlich machen könne; wieß auch darinne allerhand Practiquen, wie man fremde Schrifften nachmachen solte. Allein da er sich dieser geheimen Kunst selbst bediente, wurde er 1682. in Arrest genommen, zum ewigen Gefängniß verdammt, sein Buch aber als ein schädlicher Tractat verboten. HL.

Raguenet, siehe Raquenet.

Ragusa (Joseph) ein Jesuite, gebohren in Sicilien 1561. lehrte die Philosophie zu Paris, und die Theologie zu Padua, Meßina und Palermo, woselbst er 1624. starb. Man hat von ihm Comment. übern Thomam. M. Al.

Ragusæus (Georg.) ein Professor Philosophiä zu Padua, war wegen seiner Wissenschafft in der Theologie, Medicin und Philosophie, und wegen seiner Beredsamkeit berühmt, starb 1622. im 43. Jahre seines Alters, und hinterließ: disputationes peripatetic. de difficilioribus quæstionibus philosophiæ nat. epistolar. mathematic. seu de divinatione libb. 2. &c. Tom. H.

de Ragusio (Joh.) ein Bischoff von Straßburg, wurde von dem Pabst Felice V. wegen seiner Gelehrsamkeit zum Cardinal erwehlet, und vermach-

vermachte seinen grossen Vorrath von Griechischen und andern Codicibus in die Bibliotheck zu Basel. H.

Rahnius (Henr.) ein Doctor Juris, gebohren zu Braunschweig den 14. Febr. 1601. allwo sein Vater gleiches Nahmens Fürstlicher Rath war, studirte zu Jena, Leipzig, Helmstädt und Rostock, besuchte auch die vornehmsten Academien in Holland, Franckreich, Italien und Engelland, wurde hierauf Professor Juris zu Rostock, st. 1662. und hinterließ viele gelehrte Disputatt. Fr. W, d.

Rahn (Joh. Heinrich) ein Seckel-Meister zu Zürch, war ein Liebhaber der Mathematischen Wissenschafften, und gab 1659. eine Deutsche Algebram heraus. HL.

Rahn (Joh. Heinrich) ein berühmter Staats-Mann und Historicus von Zürch, war des vorhergehenden Sohn, gebohren zu Zürch 1646. den 29. Martii, studirte zu Heidelberg, Steinfurt und Straßburg, that eine Reise durch die Niederlande und Franckreich, wurde 1666. in seiner Vater-Stadt Curator der Bürger-Bibliotheck, 1676. Raths-Secretarius, 1687. Stadt-Schreiber, 1689. Raths-Herre, 1696. aber zum Land-Voigt der Grafschafft Baden erwehlt, und zum Geheimden Rath wie auch Seckel-Meister gemacht; worauf er 1708. den 26. Septembr. gestorben. Er hinterließ etliche 30. Tomos Manuscriptorum Historico-Politico-Helveticorum; 4. tom Historiæ Helveticæ usque ad an. 1701.; davon er auch einen Auszug unter dem Titul: Eyd-Genoßische Geschicht-Beschreibung 1690. in Druck gegeben. HL.

Raho (Cesar) ein Italiäner aus dem Neapolitanischen in dem 16. Seculo, schrieb Una Meteora; l'invettive, Orationi e discorsi; argute e facete lettere. To.

Raja (Bernardus) J. U. Doctor von Meßina, war in der Poesie wohl erfahren, wurde in die Academie der Officina zu Meßina aufgenommen, schrieb Poesie und st. um 1669. M.

Rajas (Paul. Albinian.) ein Jesuite von Valentia aus Spanien, verwaltete die wichtigsten Aemter seines Ordens, und starb in seiner Geburts-Stadt 1667. über 80. Jahr alt. Seine vornehmsten Schrifften sind: Comment. in Cantic. Salom.; Aragonia geographice delineata &c. Ant. Al.

Rajatus (Franc.) ein Sicilianischer Jesuite von Palermo, gebohren 1598. schrieb im Italiänischen Instructionem ad aliquot exercitia spiritualia bene peragenda; Symbola & inscriptiones, honori Ignatii & Xaverii adornata; und starb den 29. Febr. 1636. im 58. Jahr. Al. M.

Raichspalt oder Aichspalt (Petr.) ein Ertz-Bischoff zu Mayntz, war zu Trier von geringen Eltern gebohren, brachte es in der Medicin und Philosophie sehr weit, wurde Henrici, eines Grafens von Lützelburg Leib-Medicus, welcher ihn nach Rom schickte, vor seinem Bruder die Ertz-Bischöfliche Würde zu Mayntz auszuwürcken. Als er aber den Pabst von einer gefährlichen Kranckheit curirte, wurde ihm solche Dignität selbst conferiret. Er starb 1326. Ad.

Raicus (Joh.) ein Licent. Medicinä von Schlackenwalde aus Böhmen, war Institutionum Medicarum Professor zu Upsal, hernach zu Derpt, schrieb de Phthisi ex tartaro ut frequentiore; de natura terræ & aquæ circa Dorpatum; de acidula Antimonii, adeoque de natura omnium acidularum naturalium, atque de aqua vernali betularum; Illustres Quæstiones medicas, und starb 1631. W, d.

Raimanus (Nicol.) siehe Ursus.

Raimond, siehe Ramundus.

Raimond (Petr.) ein alter Lyrischer Poete von Toulouse, lebte ums Jahr 1226. und schrieb: tr. contre les Arriens; contre la tyrannie des Princes; Gedichte &c. Cr. H.

Raimondus de Alto Ponte, siehe Alto Ponte.

Raimondus de Pennaforti, siehe Pennaforti.

de S. Raimundo (Ludovic.) ein Spanischer Mönch vom Orden Mariæ della Merced, von Granada bürtig, florirte 1651. und schrieb Varias resolutiones morales in 2. Theilen. Ant.

Rainaldi (Gvaltherus) ein Ertz-Bischoff von Cantelberg und Cantzler in Engelland, florirte im 14. Seculo, hielt 3. Concilia, das erste zu Londen, das andre zu Oxford, und das dritte zu Lambeth; stifftete auch zu Oxford ein Collegium, die Hebräische Sprache zu lehren, und starb 1327. Man hat von ihm constitutiones provinciales, darinn de scrutinio in ordine faciendo, de clericis peregris, de temporibus ordinand. &c. gehandelt wird. Pit.

Rainaldus, siehe Raynaudus.

Rainaldus, ein Ertz-Bischoff zu Lion, schrieb vitam S. Hugonis fratris sui Abbatis Cluniacensis, welches in denen A. S. stehet. Er starb 1129. den 7. Aug. AS.

Rainaldus (Franc.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1600. starb um 1677. zu Rom, und hinterließ viel geistliche Schrifften in Italiänischer Sprache. Al.

Rainaldus (Gvil.) ein General der Cartheuser-Mönche von Auvergne, schlug den Cardinals-Hut und verschiedene Bischöfflhümer aus, wolte gar kein Fleisch essen, enthielt sich auch dessen in Kranckheiten, edirte verschiedene Episteln und starb 1402. H.

Rainaldus (Jo.) siehe Reinoldus.

Rainerius, siehe Paschalis II.

Rainerus, ein Mönch in dem Kloster St. Laurentii zu Lüttich, lebte um das Jahr 1120. und schrieb gesta S. Lamberti Episcopi Leodiensis & martyris, welches in Chapeavilli T. I. rerum Leodiensium steht. Er soll auch librum de viris illustribus sui cœnobii; vitam S. Laurentii Episcopi & martyris; vitam S. Woldobonis Episcopi Leodiensis geschrieben haben. Chapevillus giebt in der Vorrede zu seiner Collection einige Nachricht von demselben.

Rainerus, ein Mönch und Diaconus zu Pomposia, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb collectionem decretalium Innocentii III.; welche

welche 1682. nebst Innocentii III. Briefen zu Paris gedruckt worden.

Rainerus (Jo.) ein Priester von Catanea, war Magister Capellanus in der Dom-Kirche daselbst, Seminarii Clericorum Rector und Weyh-Bischoff, wie auch ein Mitglied der Academie der Officinæ, schrieb einige kleine Wercke, und starb in seiner Vater-Stadt 1681. M.

Rainolds, siehe Reginaldus.

Raissius (Arnoldus) von Doway, war Canonicus daselbst, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Auctarium ad Natales Sanctorum Belgii Joan. Molani; Hiero-gazophylacium Belgicum; Peristromata Sanctorum; Origines Carthusiarum Belgii; Belgicam Christianam &c. A.

Raithius (Balthasar) der Heil. Schrifft Doctor, Professor publ. Pastor, und des Fürstlichen Stipendii Superintendens zu Tübingen, gebohren zu Schorndorff im Würtenbergischen 1616. den 8. Octobr. studirte zu Tübingen, gab Epitomen Bibliorum; Pandectas Dictorum factorumque Muhammedanorum; Schickardi Horologium Hebræum; Vindicias versionis S. Bibliorum Germanicæ B. D. M. Lutheri; unterschiedliche Leichen-Predigten und Disputationes heraus, und starb am Schlage, den 5ten Decembr. 1683. Pi. Fi.

Raithu (Theodorus) ein Abt und Priester von Antiochia, lebte im 5. Seculo, und schrieb 15. Bücher de incarnatione Christi, wider Nestorium, da ein iedwedes Buch aus 1000. Paragraphis bestund. H. Possev. S. Fa.

Rajus (Jo.) ein Mitglied der Königlichen Englischen Societät, gebohren 1627. zu Nodley in der Grafschafft Essex, schrieb Catalogum plantarum Angliæ & Insularum adjacentium; fasciculum stirpium Britannicarum; Collectionem Proverbiorum Anglicorum aliorumque; Observationes typographicas morales & physicas; catalogum stirpium in exteris Regionibus; Dictionarium trilingue secundum locos communes; collectionem vocabulorum Anglicorum localium & inusitatorum cum relatione de præparandis metallis & mineris Anglicis; Franc. Willoughbeji Ornithologiam cum figuris recognitam, digestam & suppletam; Methodum plantarum novam cum tabulis; Historiam plantarum generalem; Franc. Willoughbeji historiam piscium cum figuris recognitam & suppletam; Synopsin methodicam animalium quadrupedum & serpentum; Tres Dissertationes Physico-Theologicas de primitivo Chao & creatione universi &c. &c. Syllogen stirpium Europæarum extra Britannicas nascentium; Epistolam ad Rivinum Medicum Lipsiensem de Methodo Plantarum; Dissertationem de variis Plantarum Methodis; Sapientiam Dei demonstratam in operibus ab eo conditis; Argumenta vitam piam suadentia & beatitatem; Methodum plantarum emendatam & auctam, una cum methodo graminum, juncorum & cyperorum speciali meist in Englischer Sprache. AE.

Raleigh, siehe Raulæus.

Ralle (Georg Friedr.) ein Pommerischer Philosophus, und Medic. Doct. von Dam, practicirte zu Stettin, schrieb einen Tractat de Generatione Animalium &c. und st. 1670. W, d.

Ram (Caspar) S. Theol. Doctor, von Balbastro bürtig, florirte 1612. war anfänglich Professor Theologiä zu Huesca, nachgehends zu Barcellona, kam aber endlich wieder nach Huesca, und schrieb *Breves advertencias à la vida Christiana*; tract. de divinis prænotionibus seu efficacia divinæ causalitatis &c. Ant. K.

Ram (Matthias) ein Jesuite aus Tyrol, gebohren 1633. starb zu Dilligen 1665, und schrieb de autoritate S. Scripturæ. A.

Ram (Stephan.) ein Medic. Doctor vom Marsmen in Dithmarsen gebohren, war Leib-Medicus in Fühnen, schrieb eine Disp. Inauguralem de Apoplexia, und st. den 1. Aug. 1658. im 33. Jahr seines Alters. W, d.

Ramart (Gregorius) ein Frantzösischer Jesuite von Besançon, war Rhetor. Philos. und Theolog. Profess. & Sacerdos, schrieb in Frantzösis. Claves Purgatorii de animarum ibi statu & levamine, und starb 1670. den 28. August. im 70. Jahr. W, d.

de Rambaldis (Benevenutus) von Imola, lebte 1318. schrieb eine Chronick vom Anfang der Welt, ein Werck de vitis Cæsarum &c. K.

Rambam, siehe Maimonides.

Ramerius (Donatus) ein Abt der Celestiner, gebohren zu Lucera in dem Neapolitanischen, lebte um die Mitte des 17. Seculi, und schrieb rituale monasticum. To.

Ramdohr (Andr.) ein Doctor Juris, gebohren zu Aschersleben den 2. April 1613. studirte zu Jena, wurde daselbst Professor Juris, kam von dar nach Braunschweig als Syndicus, verrichtete 22. Gesandtschafften, st. den 22. Jul. 1656. und hinterließ disputatt. de Syndicis; de decimis &c. Z.

Ramirez de Prado (Alphonsus) eines vornehmen JCti Sohn von Madrit, verwaltete zu Anfang des 17. Seculi das Richter-Amt zu Sevilla, und hernach zu Granada, war ein Ritter vom St. Jacobs-Orden, und Archi-Diaconus zu Ubeda; worauf ihn endlich der König in den Rath von Indien zog. Er schrieb verschiedene Juristische Wercke, und wurde sonderlich wegen seiner Leutseeligkeit und Erfahrenheit in Humanioribus æstimiret. Ant.

Ramirez (Andr. Pintus) siehe Pintus.

Ramirez de Sobremonte (Caspar Bravo) ein Medicus von Agvilar de Campo, aus Alt-Castilien, lehrte um die Mitte des 17. Seculi die Artzney-Kunst zu Valladolid, ward nachgehends Königlicher Spanischer Leib-Medicus, und schrieb resolutiones medicas in 6. Theilen. Ant.

Ramirez (Didacus) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1589. schrieb Compend. Grammat. græc.; vitam Rob. Bellarmini &c. und st. zu Piacenza 1647. Al. Ant.

Ramirez de Alvelda (Didacus) ein Ritter von Calatrava aus Aragonien, lebte um 1650. defendirte des Senecæ Schrifften wider Alphonsum Nunnez de Castro, welcher vorgab, es wären viele Contradictiones darinn anzutreffen, und schrieb zu dem Ende: Por Seneca sin contradecir se; en dificultades politicas resoluciones morales. Ant. K.

Ramirez de Fuenleal (Diego) siehe von Fuenleal.

Ramirez (Hieron.) ein Spanischer Poete, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb de Raptu Innocentis Martyris Gvardiensis 6. Bücher in Versen rc. Ant.

Ramirez (Jo.) ein Dominicaner von Morillo aus Spanien, war S. Theol. Magister, wurde 1600. zum Bischoff von Gvatimala in West-Indien wieder seinen Willen ernennet, schrieb Advertencas sobre el servitio personal, que son compelidos los Indios de la nueva Espanna; Campo florido &c. und starb 1609. Ant.

Ramirez de Prado (Laurent.) ein Spanischer Rechts-Gelehrter, und Rath von Castilien, schrieb Hypomnemata in Martialem; thesaurum legum; *consejo y Consejero de Principes*, wie auch ein schön Philologisch Werck unterm Titul πεντηκόνταρχος seu quinquaginta militum custos. Ausser dem ließ er zu Paris 1628. Juliani Petri Chronic. 1640. aber zu Antwerpen die Wercke des Luitprandi auflegen, und st. 1658. Ant. Thom.

Ramirez (Petr. Calixt.) ein JCtus von Saragossa, florirte 1616. war in seiner Geburts-Stadt eine Zeitlang Professor Juris civilis, bediente nachgehends verschiedene Aemter in Aragonien, schrieb Analyticum tractatum de lege regia, qua in principes suprema & absoluta potestas translata fuit, cum quadam corporis politici ad instar Physici capitis & membrorum connexione &c. Ant.

Ramlotæus (Simon Magnus) J. U. Doctor von Huy aus den Niederlanden, lebte um 1585. war Priester und Canonicus zu St. Petri in Lüttich, und schrieb Methodum artis epistolicæ; vitam Martini ab Aspilcueta; Manuale confessariorum ac pœnitentium &c. A.

Ramon (Alphonsus) ein Spanischer Historicus und Theologus von Vara de Rey ohnweit Cuenca, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und war Doctor Theologiä, wie auch ein Mitglied des Ordens redemtorum D. Mariæ de Mercede; schrieb epitomen theologiæ mor.; epitomen theologiæ S. Scripturæ; resolutiones conciliorum; interpretationem nominum virorum, mulierum, populorum &c. quæ in bibliis hebraice & græce leguntur; nebst vielen Predigten, Lebens-Beschreibungen und andern Historischen, Moralischen, Politischen, Ascetischen und Mystischen Wercken, und starb 1633. W, d. Ant.

Ramon (Joseph.) ein JCtus aus Catalonien, florirte 1628. war anfänglich ein Advocat, hernach Professor zu Barcellona, und schrieb Consilia &c. Ant.

Ramon (Thom.) ein Prediger-Mönch von Alcanniza aus Aragonien, war S. Theol. Magister, und Prior zu St. Luciä in seinem Vaterlande, florirte 1611. und schrieb *Vergel de plantas divinas*; *punctos de Escritura para las dominicas despues de Pentecostes*; de Primatu Petri Apostoli & Pontificum Rom. rc. Ant. K.

Rampinus, oder de Isernia (Andr.) ein Königlicher Rath zu Neapoli von Isernia gebürtig, gab Commentarios de Jure Protomiseos, wie auch Opus commentationum in usus feudorum heraus, welches so gut gerathen, daß man ihn feudistarum patriarcham genennet. Er wurde von einem Baron, wider welchen er ein Urtheil gesprochen hatte, 1553. den 11. Octobr. im 73. Jahre ums Leben gebracht. To.

Ramos del Manzano (Franc.) ein JCtus von Salamanca, florirte 1670, war anfänglich in seiner Geburts-Stadt Professor, nachgehends Präses im Rath zu Mayland, und schrieb einige Juristische Wercke in Span. und Lateinis. Sprache. Ant.

Ramos del Mancano (Jo.) ein JCtus, von Salamanca in Spanien bürtig, war eine Zeitlang Professor zu Pavia in Italien, nachgehends Fiscal zu Mayland, und endlich Königl. Spanischer Rath zu Madrit, schrieb einige Juristische und Poetische Wercke, und starb 1668. im Aug. Ant. AE.

Ramos (Nicol.) ein Minorite von Villasaba, aus Spanien, gebohren 1531. lehrte die Theologie eine Zeitlang zu Madrit, ward endlich Ertz-Bischoff auf der Insul St. Domingo, schrieb Assertionem veteris vulgatæ lectionis juxta decretum Concilii Trid. und starb 1594. Ant.

Rampen (Henr.) ein Niederländer von Huy, war anfangs der Griechischen Sprache und der Philosophie, hernach der Scholastischen Theologie und der Heiligen Schrifft Professor wie auch Doctor Theologiä auf der Universität Löven, schrieb einen Comment. in IV. Evangelia, und starb den 4. Mart. 1641. W, d. A.

Rampulla (Angelus Maria) ein Doctor Philosophiä und Medicinä von Palermo, war in der Lateinischen und Italiänischen Poesie wohl erfahren, war des Vice-Ré Leib-Medicus, schrieb etliche kleine Wercke in gebundner und ungebundner Rede, und starb 1673. den 16. Novemb. M.

Ramsden (Henricus) ein Prediger in Londen, aus Yorckshire, hatte zu Oxford studiret, starb 1638. und hinterließ einige Predigten. Wo.

Ramus (Petr.) ein Philosophus, von den Frantzosen de la Ramée genannt, war zu Cuth, einem Dorffe in Vermandois, 1515. gebohren. Sein Vater war ein Bauer; Sein Groß-Vater war zwar ein Edelmann, wurde aber vertrieben, und muste sich auf das Kohlenbrennen legen. Petr. Ramus konnte in seinem 19. Jahre noch nicht lesen, studirte nachmahls zu Paris, muste sich aber mit famuliren kümmerlich forthelffen, und fieng im 21. Jahre an die Philosophie zu tractiren. Nachgehends, als

als er anfieng Aristotelem zu refutiren, muste er von der Sorbonne grosse Verfolgung ausstehen, und suchte unter andern Wissenschafften absonderlich die Mathematic in die Höhe zu bringen. Anno 1569. that er eine Reise durch Deutschland, und genoß allenthalben grosse Ehre; muste aber nach seiner Zurückkunfft in Franckreich, grosse Grausamkeit erfahren, indem ihn 1572. bey der Parisischen Blut-Hochzeit sein Todtfeind Jac. Carpentarius, elendiglich ums Leben bringen ließ. Ubrigens pflegte er Paginarius zugenahmet zu werden, weil er in Erklärung des Ciceronis und Virgilii gewohnt war, nicht mehr als ein einiges Blat auszulegen. Seine vornehmsten Schrifften sind: grammatica gallica; græca; hebræa; Brutinæ quæstiones in oratorem Ciceronis; Ciceronianus de Ciceronis imitatione; rhetor. distinctiones in Quintilian.; dialectica; *la logique*; scholar. dialecticar. libri 20.; prælect. in Virgilii bucolica & georgica; in orationes 8. consulares; in librum de fato; in somn. Scipion.; in lib. de optimo genere oratorum; in l. de legibus; orat. 5. de legatione, græce & gallice; de militia Cæsaris; scholæ phys. in Aristot. metaphysica; arithmetica; geometria; scholæ mathematicæ; scholæ in liberales artes, grammaticam, rhetoric., dialectic., physicam, ethicam digerenda; vol. epistolar. orationum, præfationum; de causis affectionum & proprietatum quarundam singularium cum in homine, tum in animantibus quibusdam; comment. de relig. Christiana; cynosura utriusque juris; animadvers. Aristotelicæ; *prefaces sur le proœme des mathematiques; Remonstrance faite au conseil privé touchant la profession royale en mathematique; traité de l'art militaire* &c. Sein Leben haben Freigius und Nancelius besonders beschrieben. K. Gad. AE. B. Vo. PB. Teiss. Cr. Sam.

Ramus (Jo.) ein JCtus, gebohren zu Goes in Seeland den 28. Februar. 1535, wurde anfänglich Professor Philosophiä zu Wien, hernach Professor Juris zu Doway, und ferner zu Löven, schrieb Oeconomiam & enchiridion regular. utriusque juris; comment. ad Justiniani titulos XI. de tutelis; de Austriacis heroibus in Versen; epigrammata &c. übersetzte auch Hesiodi scutum Herculis aus dem Griechischen und st. zu Dole 1578. A. Sw.

Ramusius (Jo. Bapt.) von Venedig, war Pauli eines JCti Sohn, verstund die Griechische, Lateinische, Frantzösische und Spanische Sprache vollkommen, besaß auch über diß eine so grosse Erkänntniß von andern Wissenschafften, daß sich die Republick Venedig seiner 43. Jahr lang, in denen wichtigsten Geschäfften mit guten Nutzen bedienete. Er starb zu Padua 1557. im 72. Jahre. Man hat ihm einen Tractat zu dancken, de incremento Nili, nebst 3. Vol. de navigatione, worunter das erste eine Beschreibung von Africa, und des Priester Johannes Lande 2c. und das andere die Historie von der Tartarey nebst unterschiedlichen andern Reisen in sich begreifft; das dritte aber von der Schiffahrt nach der neuen Welt 2c. handelt. Den angefangenen Tractat von der Ebbe und Fluth des Meers hat er nicht zu Ende gebracht. Teiss. H. Ghil.

Ranchinus (Guilielm.) ein Frantzösischer JCtus, in dem 16. Seculo, war Cujacii Schüler, lebte zu Marseille in grossem Ansehen, verband die Historie und Critic mit der Rechts-Gelahrheit, schrieb varias lectiones, und gab das Edictum perpetuum heraus, welche beyderseits in Schminckii Syntagmate critico stehen.

Ranconetus (Æmarius) einer der geschicktesten Leute im 16ten Seculo, war von Perigueux, brach dem Duareno das Eiß, verschiedenes in den Rechten zu erfinden; und hatte sich in Humanioribus, Philosoph. und Mathematicis auch wohl umgesehen. Er pflegte des Nachts um 12. Uhr, nachdem er etliche Stunden geschlaffen, aufzustehen, und bis um 4. Uhr zu studiren, da er sich dann wieder zur Ruhe legte. Anfangs war er Corrector in der Druckerey derer bekannten Stephanorum, vertrat darauf die Stelle eines Parlaments-Raths zu Bourdeaux, und nachmals bey dem Parlament zu Paris die Stelle eines Präsidenten von der Requeten-Cammer. Endlich aber wurde er in die Bastille gesetzt, und beschuldiget, als hätte er mit seiner eigenen Tochter in verbothener Liebe gelebt, worüber er sich 1559, im 61. Jahre seines Alters zu Todte grämte, oder, wie einige wollen, sich selbst ermordete. Er hat zwar keine besondere Bücher geschrieben, doch vortreffliche Anmerckungen an den Rand seiner Bücher mit sehr sauberer Hand gezeichnet, welche sich viele nach seinem Tode zu nutze gemacht. Seine gantze Familie war höchst unglücklich; die Frau ward vom Donner erschlagen: die Tochter muste auf dem Miste sterben; und der Sohn verlohr durch die Hand des Scharff-Richters sein Leben. AE. Cr. K. Teiss. H. Sam.

Randall (Jo.) von Bukingham, war ein Membrum des Collegii Lincolniensis zu Oxford, Theol. Baccalaureus, und Pastor an der St. Andreas Hubbart Kirchen zu Londen, schrieb im Engl. Tract. de Deo & Christo; de Sacramentis; verschiedene Predigten, und starb den 18. Jun. 1622. W. d. Wo.

Randin (Jo.) ein Advocat zu Paris, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb einige Juristische Bücher. Cr.

Randolphe (Thom.) ein Doctor Juris aus Kent in Engelland, wurde von der K. Elisabeth in viel Ambassaden gebraucht, und zum Cämmerer in der Exchequer, auch Ober-Aufseher der Post-Pferde gemacht; schrieb im Englischen eine Relation von seiner Gesandschafft nach Moscau 1568, wie auch Instructiones von Ausfindung der See-Küste von Pechora nach Osten, und starb 1590, 8. Jun. im 67. Jahre. Wo.

Randolphe (Thom.) ein Englischer Poete, gebohren zu Daintry 1605, 15. Jun. ward von dem

dem berühmten Poeten Ben. Johnson an Sohns statt angenommen, und dadurch bekannt, daß er schon im 9ten oder 10. Jahre ein schön Englisch Gedichte, von der Menschwerdung unsers Heylandes verfertiget. Hernach schrieb er einige Comödien und Tragödien, wie auch Englische Gedichte, machte aber zu viel Debauchen, und starb noch jung 1634, 17. Mertz. Wo.

Randolphe (Rob.) ein Bruder des vorigen, war auch ein guter Poete, colligirte seines Bruders Wercke, war übrigens Vicarius zu Barnesby, und starb 1671, 7. Jul. im 60. Jahre. Wo.

Randulf (Envaldus Nicolai) von Hatersleben in Schleßwig, war Prediger zu Roeßkild in Seeland, des Capituli Canonicus, wie auch Probst des Amts Sommen, schrieb Tubam Danicam; de aureo Cornu in Cimbria reperto; Piam institutionem de Eclipsi Solari 1654. Demonstrationem Die Passionis, mortis & sepulturæ Jesu Christi; Orationis feriæ ac sinceræ miram vim & ἐνέργειαν; und starb den 30. April 1667. im 72. Jahre. W, d.

Randulfius (Nic.) ein Doctor Theolog. und Bischoff von Bergen, gebohren zu Roeßkild 1629. studirte zu Coppenhagen, und reisete von dar durch Deutschland, Holland, Franckreich und Italien. Als er wieder heim kam, wurde er erstlich Pastor und Probst zu Kiöge, darnach aber an der H. Geist-Kirchen in Coppenhagen Pastor, und letzlich Bischoff von Bergen, schrieb de Resurrectione Christi, einige Leichen-Predigten, und starb 1711. am Himmelfahrts-Tage. Leb.

Rango (Conrad Tiburtius) ein Lutherischer Theologus, war seinem Vorgeben nach aus einem alten und ansehnlichen Geschlechte in Griechenland, das sonderlich zu Constantinopel seit dem 6. Seculo, floriret, entsprossen, wurde zu Colberg in Pommern 1639, 9. Aug. gebohren, studirte zu Halle, Jena, und auf einigen andern Universitäten, legte sich anfangs auf die Medicin; wandte sich aber nachmahls zum Studio Theolog. und verwaltete verschiedene Aemter, bis er Doctor Theolog. und 1682. Pastor zu St. Nicolai in Stettin, endlich aber 1689. Professor Theologiä zu Greiffswalde, und General-Superintendent über Vor-Pommern und Rügen wurde. Er schrieb Encyclopædiam facultat. omnium; historiam syncretismi ab orbe condito; Sveciam orthodoxam; Tract. de Capillamentis, vulgo Peruquen; Tract. de descriptione universi orbis a Jul. Cæsare facta; de accentuatione hebr.; de vita Romuli; de vita Jul. Cæsaris; de vita Justiniani; Augustanam Confessionem cum ejus historia, war denen Neuerungen sehr feind, wolte de triplici hæresi nostri temporis, Arndianismo, Spenerianismo und Scriverianismo schreiben, und starb 1700, 3. Dec. Pi. Ng. Feller in monumentis.

Rango (Martinus) ein Bruder des vorigen, und Patricius zu Colberg, war des Churfürstlichen Ober-Gerichts in Pommern Advocatus, in seiner Geburts-Stadt ein Raths-Herr, und Scholarcha, schrieb diplomata quædam vetusta Pomeraniæ, notis historico-politicis illustrata; pomeraniam diplomaticam; Colbergam togatam, h. e. nomenclatorem Theologorum, Jureconsultorum, Medicorum, Philosophorum Colberga oriundorum; poëmata, und starb den 9. Aug. 1688. W, d.

Rangonus (Ant.) ein Italiän. Philosophus und JCtus, zu Cremona, lebte 1459, und hinterließ legales consultationes in 3. voll. tractatus philosophiæ moralis &c. Ar.

Rangonus (Gerhard) ein Philosophus und Professor Astrologiæ zu Paris, von Cremona, florirte 1219, starb zu Lyon, und hinterließ ephemerides motuum cœlestium; tract. de astrologica ratione &c. Ar.

Ranulphus de Hombloneria, ein Bischoff zu Paris aus der Normandie bürtig, lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, und schrieb summam quodlibeticam de rebus theologicis, welche zu Paris im Manuscripte liegt. Bu.

Ranulphus Hykeden, sonst auch Cestrensis genannt, ein Benedictiner-Mönch zu Chester in Engelland, war ein Liebhaber der Historie, und schrieb ein Polychronicon, von Anfange der Welt biß 1357, welches nachgehends Johannes von Trevisa Priester in Cornwall ins Englische übersetzt und biß 1398. continuirt; Wilhelm Capton aber solches bis 1440. fortgesetzt, und 1482. zu Londen in Folio drucken lassen. Die Englischen Sachen hat Thomas Gale heraus gezogen, und solche seinen Scriptoribus Historiæ Saxo-Anglicæ einverleibt. Vo. C. Wh.

Ranzanus (Petrus) ein Sicilianer von Palermo, lebte als Abgesandter am Hofe des Königs Matthiä Corvini in Ungarn, ward hernach Bischoff, schrieb Annales omnium temporum; de universis scientiis 4. vol.; de antiquitate Panormitanæ Urbis; de rebus Hungaricis &c. Vo. K. CZ.

von Ranzow (Henr.) ein Graf und Königlicher Dänischer Stadthalter in Hollstein, Geheimer-Rath und Amtmann zu Segeberg, wie auch Ritter des Elephanten-Ordens, ein vortreflicher gelehrter Herr, war 1526. gebohren. Sein grosses Reichthum wandte er zum Theil auf Beschenckung gelehrter Leute, wie ser sich denn selbst in allen Wissenschafften wohl umgesehen und einige Bücher hinterlassen: nemlich genealogiam Ranzovianam; methodum apodemicam; astrologiam & certitud. hujus scientiæ; comment. bellicum; diarium seu Calendarium Rom. œconomic. Ecclesiastic. Astronomic. & fere perpetuum. Man hat auch noch Briefe, die Kayser Rudolph II, Friedrich II, Christian IV. von Dänemarck, und Heinrich IV. in Franckreich an ihn geschrieben. Er starb endlich 1599, im 73. Jahre. Ba. HL.

Ranzus (Cand.) ein Ital. Minorit von Vercelli, schrieb de spirituali mundi statu in drey Theilen und starb 1515. Wa.

Raoul, siehe Radulphus.

Rapacciolus (Franc. Angelus) von Colle Scipione

pione in der Gegend Narni aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, war Päbstlicher Cämmerling und Schatzmeister, bediente auch sonst noch andere Chargen, wurde von Pabst Urbano VIII. 1643. mit dem Cardinals-Hut beehret, wurde 1646. Bischoff zu Trani, und edirte verschiedene Wercke, so wohl in gebundener als ungebundener Rede. Ja.

Rapardus (Franc.) ein Doctor Medicinä von Brügge, florirte 1550, und schrieb magnum & perpetuum Almanach, a consuetis nugis liberum &c. A. Sw.

Raparius (Angelo) von Cremona, schrieb einige Wercke, theils in ungebundener Rede, theils in Lateinischen Versen; war gelehrt und fromm, aber dabey sehr zur Melancholey geneigt. Er scheinet in seinem Buche de falsa pœnitentia zu statuiren, daß die wahre Buße niemahls würcklich vollbracht würde. In seinem melancholischen Zustande, bildete er sich wunderliche Dinge ein. Er.

Raphaël von Como, ein alter JCtus, florirte zu Padua 1429, und schrieb verschiedene Schrifften. H.

Raphaël Volaterranus, siehe Volaterranus.

Raphaël (Franc.) ein Magister Philosophiä und Poet, von Heckstädt in Mansfeldischen, war des Lycei so wohl zu Eisleben, als auch zu Anspach Rector, hierauf Decanus zu Feuchtwangen, nach diesem auf dem Gymnasio zu Heilbrunn Rector und Professor, und denn wiederum Decanus, Pastor und General-Superintendent zu Anspach. Er schrieb Predigten, dissertationes und Carmina, und starb den 8. Jun. 1604. im 72. Jahre. W, d.

Raphelengius (Franc.) ein Professor der Hebräischen Sprache zu Leyden, gebohren zu Lanoy, unweit Ryssel 1539, solte anfangs ein Kauffmann werden, brachte es aber noch dahin, daß er sein Studiren fortsetzen durffte, studirte zu Gent und Paris, heyrathete 1565. zu Antwerpen Christoph Plantini, des berühmten Buchdruckers Tochter, corrigirte desselben Bücher, und versahe sie mit Anmerckungen und Vorreden. Sonderlich nahm er sich viel Mühe bey der Königlichen Bibel, die 1571. auf des Spanischen Königs Philippi II. Befehl gedruckt wurde. An. 1585. ließ er sich zu Leyden nieder, und wurde bald hernach Professor daselbst. Er schrieb varias lectiones & emendationes in Chald. Biblior. paraphrasin; grammaticam Hebraic.; dictionarium Hebr.; Lexicon Arab. &c. und starb 1598. Einer von seinen Söhnen, gleiches Nahmens, hat über Senecæ Tragödien Anmerckungen hinterlassen. A. H. Teiss. Meur. B. Sw.

Rapin (Carol.) ein Frantzösischer Minorite, lebte 1625, und schrieb nucleum dispp. in philosophiam &c. Wa.

Rapinus (Nic.) ein Frantzösischer Poete, war von Fontenay le Comte in Poictou, wurde Provost Marechal zu Paris, und starb 1609, nachdem er unterschiedliche Lateinische und Frantzösische Carmina gemacht hatte. Er bemühete sich in die Frantzösische Poesie Verse ohne Reimen, die gleiche drey Sylben und Quantität mit den Griechischen und Lateinischen hatten, einzuführen. Seine von ihm selbst verfertigte Grabschrifft lautet also:

> Tandem Rapinus heic quiescit ille, qui
> Nunquam quievit, ut quies esset bonis,
> Impune nunc grassentur & fur & latro,
> Musæ ad sepulchrum Gallicæ & Latinæ
> gemant.

Im übrigen ist bekannt, daß er grossen Antheil mit an der sinnreichen Satyra: Catholicon d'Espagne gehabt. B. Cr. Sam.

de Rapin (Paul) Herr von Thoiras, ein Historicus, gebohren 1661, 25. Mertz zu Castres in Albingensischen in Ober-Languedoc, muste wegen der Religion aus Franckreich flüchten, nahm unter dem König von Engelland Wilhelmo III. Kriegs-Dienste an, commandirte eine Compagnie Fuß-Volck, wurde hernach der Auferziehung des jungen Mylord Woodstocks, eines Sohns des Grafen von Portland vorgesetzt, schrieb eine Historie von Engelland in Frantzösischer Sprache bis auf das Jahr 1689, davon 8. Tomi gedruckt seyn, welche bis auf Caroli I. Tod gehen, und starb 1725, 16. May zu Wesel. NZ.

Rapinus (Renatus) ein Jesuite, gebohren zu Tours 1621, machte sich sonderlich durch seine Poesie berühmt, wie denn seine 4. Poetischen Bücher, Horti genannt, gar sehr ästimiret werden. Seine Geschicklichkeit erhellet auch aus seinen Frantzösischen Reflexions sur l'eloquence, la Poësie, (worüber er mit dem Jesuiten Vavasseur zerfallen) l'histoire & la Philosoph.; it. aus seinen Comparaisons des grands hommes. Seine Theologischen Schrifften sind: dissertat. de nova doctr. s. evangelium Jansenistar.; vitæ prædestinator.; eclogæ sacræ; Christus patiens; l'Esprit du Christianisme; la perfection du Christianisme; l'importance du Salut.; la foy des derniers Siecles. Er starb den 17. Sept. 1687, im 66. Jahre, und seine Schrifften sind 1709. zu Amsterdam in 3. Bänden in Duodetz zusammen gedruckt worden. Al. B.

de Rapis (Hieron.) ein Poete und Musicus von Palermo, florirte 1573, war ein Mitglied der Academie derer Accensorum, und schrieb Rime in 2. Büchern. M.

Rapitius (Jovita) ein Italiänischer Theologus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb balneorum ad Timari ostia descriptionem, welche in dem thesauro Antiquit. & historiarum Italiæ stehet; de numeris oratoriis lib. VIII; paraphrasin metricam Psalmi XXII. K.

Rappoldus (Daniel) gebohren 1532. zu Freyburg in Brißgau, war beyder Rechten Licenciatus, Fürstl. Bischöflicher und beyder hoher Stiffter zu Breßlau Rath und Syndicus, wolte eine Schlesische Chronicke schreiben, hatte auch die Stamm-Tafeln der Schlesischen Fürsten mit grossen Fleiß zusammen getragen, wurde aber von Armuth und Mangel hoher Gönner gehindert, sein Vorhaben zu Ende zu bringen, ohngeachtet er von seiner Chronicke schon vier Bücher fertig gehabt, die er in Wien heraus zu geben gedachte. Er starb den 5. May 1588. und

und es ist nichts mehr von ihm als ein kleiner aber gelehrter Tractat im Manuscripte übrig: Historia de illustrissimo Silesiæ Ducatu seu conscribendorum illius Provinciæ commentariorum Epitome. Leb.

Rappolt (Friedr.) ein Evangelischer Theologus und Philologus, gebohren zu Reichenbach den 26. Jan. 1615, studirte zu Leipzig, woselbst er nach diesem eine Zeitlang Con-Rector an der Thomas-Schule, hiernechst Rector zu St. Nicolai, ferner Professor Poeseos, und endlich Professor Theologiæ, Ephorus der Churfürstlichen Stipendiaten, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, der Meißnischen Nation Senior, wie auch Canonicus zu Zeitz wurde. Er starb am miserere mei, den 27. December 1676, und hinterließ 8. Kinder; Comment. in Horatium; observationes in epp. ad Titum & Coloss.; synopsin controversiar. in Epitome Form. Concord. occurrentium; Carmina &c. Fr. W, m. Vog.

Raquenet, ein Frantzösischer Abt, Doctor der Sorbonne, und Ober-Aufseher über das Hauß des Printzens Friedrich de la Tour d'Auvergne, von Rouen bürtig, schrieb l'histoire de l'ancien testament; la vie de Cromwel; parallele de la Musique Italienne & de la Musique francoise, und wurde 1722. in seinem Zimmer mit abgeschnittener Gurgel tod gefunden. NZ.

Raradoeus, ein Engelländer, lebte im 12. Seculo, und schrieb the acts of the Britain Kings. Bon.

Rasarius, oder Rosarius (Jo. Bapt.) ein Philosophus und Medicus, aus einer adelichen Familie in Navarra, lehrte die Rede-Kunst zu Venedig 22. Jahr lang mit grossen Ruhme, übersetzte zu der Zeit den Galenum, wie auch einige Griechische Interpretes Aristotelis und anderer, lehrte hernach die Rede-Kunst zu Pavia, war auch zu Padua ein Mitglied der Academie delli Affidati, starb 1578. an einem hitzigen Fieber, über 60. Jahr alt, und schrieb de victoria Christianor. ad Echinadas; Georgii Pachymeræ epitom. in universam differendi artem, welches er nebst des Oribasii Sardiani Wercken, und des Xenocratis Buch de alimento ex aquatilibus aus dem Griechischen übersetzt 2c. Ghil. H. Teiss.

Rascas (Bernard) von Limoges in Franckreich, paßirte vor einen Poeten, Theologum und JCtum seiner Zeit, starb endlich zu Avignon 1353, und hinterließ verschiedene Theologische und Juristische Schrifften. Cr.

Raschi, siehe R. Salomon.

Rasirius (Ægidius) oder Rasyr, ein Protonotarius Apostolicus und Canonicus zu St. Pauli zu Lüttich, lebte 1633, war ein guter Poete, und schrieb Carmen Paradoxon, sive Podagram Tabaci usu curatam; Paradisum terrestrem im Frantz. A.

Rasis, siehe Abubequer.

Rasponi (Cæsar) ein Cardinal gebohren 1615. zu Ravenna, wurde Abt zu Clerac in Franckreich, und nach diesem von Innocentio X. nach Italien gezogen, von Alexandro VII. aber zum Cardinal mit dem Titul S. Johannis ante portam latinam gemacht. Er schrieb Historiam Basilicæ Lateranensis, wie auch Literas ad Abbatem Justinianum: an liceat propria vel Majorum facta describere? wovon aber noch nichts gedruckt ist, und starb 1675. zu Rom. Palatii fasti Cardinalium.

Rassicod (Steph.) ein JCtus, gebohren zu la Ferté unter Jouarre in Brie, trieb sonderlich die Humaniora und Historie, konte wegen seiner schwachen Gesundheit das Advociren nicht treiben, sondern legte sich auf das Schreiben, und gab einen Consulenten ab. A. 1692. machte ihn die Juristen-Facultät zu Paris zum Doctore aggregato honorario, der König aber einige Zeit darauf zum Königlichen Censor der Juristischen Bücher. Als die vier Staats-Räthe Caumartin, Bignon, le Pelletier und de Besons offt zusammen kamen, beschlossen sie, sich bey ihren Zusammenkünfften von dem Tridentinischen Concilio zu unterreden, welche Discourse Rassicod zu Papire brachte; die hernach unter dem Titul notes sur le concile de trente heraus gegeben worden. Sonst hat er auch an dem Journal des savans gearbeitet, darinne die Juristischen Bücher excerpirt, und ist 1718, 17. Mertz gestorben. Jour.

Rastallus (Jo.) ein gelehrter Buchdrucker und Mathemat. in Engeland, gebohr. zu Londen, heyrathete Thomæ Mori Schwester, schrieb Canones Astrologicos; Anglorum Regum Chronicon; eine Comödie, Natura naturata genannt, und im Engl. Dialogos vom purgatorio; regulas vitæ humanæ, war übrigens eifrig Catholisch, und st. 1536. H. Wo.

Rastallus (Wilhelm.) ein Sohn des vorigen, war ein berühmter JCtus, Mathematicus und Richter zu Londen, woselbst er gebohren; muste sich wegen der Cathol. Religion nach Löven retiriren, allwo er 27. Aug. 1565. im 57. Jahre seines Alters starb, nachdem er viel Juristische Bücher in Latein. und Engl. Sprache verfertiget, auch Thomæ Mori Wercke zusammen heraus gegeben, und dessen Leben beschrieben. Wo. Ghil.

Rastelius (Raphael) ein Neapolitaner, wurde ein Clericus Regularis, JCtus und Bischoff von Capri. Er schrieb de regimine principis lib. 3. brevem censurarum in genere tractatum. To.

Rastell (Jo.) gebohren zu Glocester 1549. begab sich nach Löven, hierauf nach Antwerpen, wendete sich zur Catholischen Kirche, kam endlich nach Rom, allwo er in den Jesuiter-Orden aufgenommen ward, schrieb im Englischen einige Tractate wider B. Jewell, wie auch mercium adulterinarum in Apologia Ecclesiæ Anglicanæ congestarum brevem Inspectionem, und starb zu Ingolstadt um 1600. Wo. W, d.

Ratallerus (Georg) ein Politicus, gebohren zu Lieuwarden in Frießland um 1518, studirte zu Utrecht und Löven, besuchte hierauf die Frantzösischen und Italiänischen Academien, wurde nach seiner Zurückkunfft Königlicher Rath und Requeten-Meister zu Mecheln, und ferner

ferner Präsident im Königlichen Spanischen Rath zu Utrecht. Er edirte Hesiodum, Sophoclem, Euripidem, und andere Griechische Poeten, welche er in Lateinischen Versen übersetzt; epigrammata; Elegiam & epitaphia in obitum Guil. Canteri; catalogum Toparcharum ditionis ultrajectinæ, itemque præsidium, qui supremo Senatui præfuerunt &c. und st. 1580, 1. Oct. im 62. Jahr. A. Ben. Sw. B.

Ratbodus, siehe Radbodus.

Ratherius, ein Mönch von Lobi in der Dioces Cambray, erlangte zu Verona in Italien das Bischoffthum, wurde aber daselbst vertrieben, hierauf nach Lüttig vociret, muste auch da wiederum in das Exilium gehen, worauf er die Vocation wieder zu Verona erhielt. Weil er aber daselbst zum dritten mahl vertrieben wurde, begab er sich nach Lobi, allwo er auch 974. gestorben, und sich selbst dieses Epitaphium gemacht:

Conculcate pedes hominum sal infatuatum.

Er schrieb de incarnatione Christi; de corpore & sanguine ejus; Opus Grammaticum unter dem Titul Sparadorsum. H. Vo. A. Sw.

Rathmann (Barth.) siehe Radtmannus.

Rathmann (Hermann) von Lübeck, wurde zu Cölln am Rhein Magister, kam von dar nach Dantzig, und wurde daselbst 1612. Diaconus zu St. Johannis, 1617. Diaconus zu St. Marien, endlich Pastor zu St. Catharinen, und starb 1628, 30. Jun. im 44. Jahre seines Alters. Er kriegte mit D. Johann Corvino wegen der Krafft des Wortes Gottes einen harten Streit. Seine vornehmsten Schrifften sind: **Beantwortung 20. neuer Photinianischen Fragen:** Theosophia Priscorum Patrum; **Tugend-Spiegel in 22. Predigten; Gnadenreich Christi;** Notæ ad quæstiones XI. D. Joh. Corvini; **Erinnerung was die Schrifft sey und wircke; der Väter beständige Lehre von der Wirckung; Glaubens-Posaune Lutheri; Zeugniß Lutheri, was die Schrifft sey; das Gebet Manasse in 8. Predigten ꝛc.** von Seelen Athenæ Lubecenses.

Ratkai (Georg.) ein Ungrischer Edelmann von Naby-Tabor, war Lector und Canonicus im Dom zu Agram, und gab 1652. memoriam Regum & Bannorum Dalmatiæ, Croatiæ & Slavoniæ in folio zu Wien heraus. Leb.

Ratpertus, ein Schweitzerischer Mönch aus dem Closter S. Galli in dem 9. Seculo, schrieb de Origene & diversis casibus monasterii S. Galli; das Leben S. Galli in Deutscher Sprache, und hymnos de S. Gallo & de S. Othomaro. Vo.

Ratpertus (Paschasius) siehe Paschasius.

Ratramnus, Bertramus, oder Intramus, ein Priester und Mönch in der Abtey Corbey, lebte im 9. Seculo, war in der heiligen Schrifft und andern guten Wissenschafften wohl erfahren, hatte einen durchdringenden Verstand, und wurde wegen seiner Gelehrsamkeit und exemplarischen Lebens hoch gehalten. Er schrieb einen Tractat de gemina prædestinatione; opusculum de nativitate Christi; tractatum de anima; epistolam de Cynocephalis; libros quatuor contra græcos; librum de corpore & sanguine Domini, welcher in die Frantzösische und Englische Sprache übersetzet worden, auch zu verschiedenen mahlen Anlaß zum Streit gegeben hat; indem so wohl die Römisch-Catholischen als Reformirten behaupten, Ratramnus habe in seinem Buch die Meynungen ihrer Kirche vertheidiget. Sig. Mab. T. O.

della Ratta (Camillus) ein Neapolitaner aus dem Geschlecht derer Grafen von Caserta, hatte sich in dem Jure wohl umgesehen, und gab 1636. Theatrum feudale heraus. To.

Rattus (Laur.) ein Musicus von Perugia, war Capellmeister zu Loretto, schrieb einige Musicalische Wercke, und starb daselbst 1630. Ja.

Ratzenberger, siehe Razzenberg.

Ravaldus (Nicol.) siehe Ragualdus.

Ravanellus (Petr.) von Usetz aus Franckreich, lebte 1663. und schrieb Bibliothecam sacram &c. K.

a Ravanis (Jacob.) ein JCtus aus Lothringen, florirte 1250. und schrieb summam feudorum &c. Panz.

Ravaud (Abraham) ein Professor regius eloquentiæ zu Pariß, gebohren zu Remi einem Dorffe in Beauvaisis, schrieb sich auch Abraham Remi, verfertigte Burbonidem, welches ein poema epicum ist; poematum latinorum lib. II.; metamorphosin Parasiti in Caballum, und starb 1646. zu Pariß. Sallengre histoire de Pierre de Montmaur.

Ravault (Martin.) ein Licent. Juris von Sens in Burgund, florirte um 1536. und schrieb le Caton des Princes & Gouverneurs &c. Cr.

Rauchbar (Andr.) ein Doctor Juris von Quedlinburg gebürtig, war Professor zu Wittenberg, hernach Hertzoglicher und Churfürstlicher Sächsischer Rath, schrieb partes duas insignium Quæstionum Juris; vitam Matthæi Wesenbecii JCti, und starb 12. Sept. 1602. im 43. Jahr. W. d. K.

Rauchbar (Hieron.) geb. zu Onoltzbach 1576. studirte zu Jena und Marpurg, gieng hierauf nach Speyer, und halff D. Christian Barthio seine 5. Voll. sententiar. cameralium verfertigen. Nachmahls wurde er Marggräfl. Brandenburgischer Onoltzbachischer Hof-Rath, starb 1652. und hinterließ einen einigen Sohn Matthiam Hieron. Fr. W. d.

Raue (Jo.) von Berlin, war erst um 1632. Prof. Histor. & Orat. zu Gera, hernach Prof. Eloqu. zu Rostock, ferner Professor Geographiæ & Chronologiæ, wie auch Eloqu. & Logic. auf der Ritter-Academie zu Sora, nach diesem zu Dantzig Prof. Philologiæ extraord. und endlich zu Berlin Professor am Gymnasio und General-Inspector der Märckischen Schule, edirte Cornelium Nepotem cum indice; tract. de propositionibus modalibus contra Scharfium; Logicam; Philosophiam singularium; Aphorismos militares; Programmata &c. Præ.

Ravennas (Jo.) ein Historicus, lebte 1420. und schrieb de Familia Canariensi; Historiam Ragusii; Dragmologium de eligibili vitæ genere &c. K.

Ravennatinus (Georg.) ein Italiäner von Meyland, florirte 1515. und schrieb de viris claris ordinis Prædicatorum &c. K.

Ravensberger (Hermann) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Siegen in der Grafschafft Nassau 30. Sept. 1586. studirte zu Herborn, Heidelberg und Marpurg, legte sich anfänglich auf die Jurisprudence, hernach auf die Theologie, und wurde im 23. Jahr seines Alters Doctor Theologiä, 1610. erhielt er die Profession. Theologiæ im Gymnasio zu Herborn, ferner zu Steinfurt, und endlich auf der neu angerichteten Academie zu Gröningen. Er starb 1625, 20. Dec. und hinterließ einen Tractat de causa Dei, wie auch ein Compend. Theol. Fr. Ben. W, d.

Ravestein (Jodocus) ein Catholischer Theologus aus Flandern, war Professor und Canonicus zu Löven, wie auch Probst zu Walchern in der Gegend Namur, wohnte dem Colloquio zu Worms 1557. bey, starb 1570. und ließ propugnaculum Concilii Tridentin. contra Chemnitii examen, und einige Streit-Schrifften wider Matth. Flacium, Molinæum &c. Mi. A. Sw.

Ravisius (Jo.) mit dem Beynahmen Textor, ein Frantzösischer Philologus, von Nevers, docirte die Humaniora im Collegio Navarrä zu Paris, schrieb Epistolas; Dialogos; Epitheta Latina; Præfationes; Cornu copiæ; officinam seu naturæ historiam; tragœdias, comœdias, elegos, epigrammata &c. und st. 1524. Vo. Lau. Ghil.

Ravius (Christian.) von Berlin, war der Orientalischen Sprachen Professor zu Utrecht, Amsterdam, Oxfort, Upsal, Kiel, endlich aber zu Franckfurth an der Oder, und hatte zu den Orientalischen Sprachen eine so grosse Liebe, daß er auch deßwegen nach Constantinopel gereiset, bey die 300. Autores mit grosser Müh zusammen gesuchet, und in Engeland gebracht. Er schrieb: Orthographiæ & Etymologiæ Hebraicæ delineat.; Panegyr. Orat. duas de linguis orientalibus; Dissertationes de scribendo Lexico Arabico; Obtestationem ad universam Europam pro discendis linguis Orientalibus; Version. novam in caput IV. Geneseos cum quibusdam annotatis; Concordantiarum Hebr. & Chald. epitomen; Spolium Orientis Christiano orbi dicatum, seu Catalogum MSS. Orientalium; Chronologiam Biblicam; Catenam Magneticam annorum mundi; de ratione peregrinandi. Im Engl. Grammaticam Generalem Hebræo-Chaldæo-Syro-Arabico-Samaritanam; Notas in Grammaticam Hebræam Martinii; Dispp. de Dudaim Rubenis; de Vindicta; de plenitudine adventuali Jesu Christi in carnem; In XIX. postremos versus Genes. XXX. &c. und starb 21. Jun. 1677. im 68. Jahr. W, d. K. Be.

Raulæus oder Raleigh (Waltherus) ein Englischer Ritter, gebohren zu Budeley in Devonshire, studirte zu Oxford, ward nachgehends an dem Hofe der Königin Elisabeth Capitain über die Leib-Garde, entdeckte die Americanische Landschafft Virginia, und hielt sich auf der See sehr tapffer. Der König Jacob I. ließ ihn 1603. in dem Tower zu Londen gefangen setzen, in welchem er 13. Jahr verharren muste, und die Zeit anwendete, eine History of the World zu verfertigen, wovon aber nur der erste Theil 1614. gedruckt worden. Den andern Theil hatte er gleichfalls fertig, und auf der Tafel ein Manuscript vor sich liegen, als der Verleger Nahmens Burre zu ihm kam. Denselben fragte er, wie viel Exemplaria er vom ersten Theil verkaufft hätte. So wenig, gab jener zur Antwort, daß mich diese Edition ruinirt. Uber diese Verachtung seines Wercks, welches ihm ungemeine Mühe gekostet, ward Raleigh so unwillig, daß er den andern Theil augenblicklich in das Feuer schmiß, und zu dem Verleger sagte: Es ist mir leid, daß ihr mit dem ersten Theil so übel gefahren seyd; mit dem andern sollet ihr nicht so viel Schaden haben. Ich bedaure, daß ich der Welt, welche einer so raren Arbeit nicht würdig ist, den I. Tomum nicht mit so leichter Mühe entziehen kan, als ich sie des andern beraube. An. 1616. wurde er wieder auf freyen Fuß gestellt, aber auch 1618, 29. Oct. durch Anstifften des Spanischen Abgesandten im 66. oder wie andere schreiben, im 76. Jahre seines Alters auf dem Platze zu Westmünster enthauptet. Seine übrigen Schrifften sind: Tractatus de arte regnum administrandi; Guianæ descriptio; Observationes in artem nauticam; Apologia pro expeditione sua Guianensi; monita filio suo posterisque conscripta; prærogativa parlamentorum in Anglia &c. AE. PB. Wh. Wo.

Raulæus oder Raleigh (Walther.) ein Bruder des vorigen, war Doctor Theologiä, Königs Caroli I. Caplan, und hernach Decanus zu Wells; wurde, nachdem es mit dem König unglücklich lieff, geplündert, gefangen, und einem Schuster und Constabler in Wells in Verwahrung gegeben. Als er nun an seine Frau einen Brief gefertiget, und jener solchen lesen wolte, Raleigh aber ihn wieder aus der Hand riß, stieß ihm der andere den Degen in den Leib, daß er 6. Wochen darauf 1646, 10. Oct. starb. Seine Predigten und andere Werckgen wurden hernach unter dem Titul Reliquiæ Raleighanæ gedruckt. Wo.

Raulinus (Jo.) von Tull aus Lothringen, ward 1479. Doctor Theologiä im Collegio Navarrä zu Paris, kam wegen seiner Predigten in solch Ansehen, daß ihn die Ablaß-Crämer ersuchten, gegen gute Zahlung mit ihnen im Lande herum zu reisen, und den Leuten in Predigten den Ablaß anzupreisen; so er aber abschlug, und endlich ein Münch im Cluniacensischen Kloster zu Paris wurde, allwo er 1514, 16. Febr. im 71. Jahre starb, nachdem er Commentar. in Logicam Aristotelis; Doctrinale de triplici morte; Itinerarium Paradisi;

diſi; Sermones; Epiſtola geſchrieben. Lau.

Raupius (Jacob.) ein Theologus von Rotenburg an der Tauber, war in die 40. Jahr Paſtor zu Herleshauſen, ſchrieb Comment. Synopticum in univerſa Biblia; Bibliothecam portatilem; Januam SS. Theologiæ; Epitomen ſeu Aphoriſmos; Memoriale Biblicum, und ſtarb 11. Jan. 1667. im 63. Jahr. W. d. K.

Rauſinus (Stephanus) ein Doctor Juris aus dem Luxenburgiſchen, lebte 1629. wurde von der Stadt Lüttig als Abgeſandter an Kayſer Ferdinandum II. geſchickt, und ſchrieb Leodium Eccleſiæ Cathedralis, ſive de Dominio, Regalibus, mero mixtoque imperio, & omnimoda juriſdictione Epiſcopo & Principi Eburonum competentibus in urbe Leodienſi S. R. Imperio mediate ſubjecta &c. A.

Raute (Georg) ſiehe Ruta.

Rauwolfius (Leonhard.) ſonſt Daſylicus genannt, ein Medicus und Botanicus, von Augſpurg, ſtudirte auf den Italiäniſchen und Frantzöſiſchen Academien, that hierauf eine Reiſe faſt durch gantz Aſien, welche er in 6. Theilen ſehr ſchön beſchrieben, und unter dem Titul Hodœporicon heraus gegeben hat. Er florirte um 1588. und ſtarb endlich zu Lintz, wohin er ſich der Religion wegen begeben hatte. Ad. H.

Rawleigh, ſiehe Raulæus.

Rawlinſon (Jo.) von Londen, war Theol. Prof. zu Oxfort, und Rector der Kirchen zu Taplow in Buks, wie auch Prabendarius zu Salisbury, und des Engliſchen Cantzlers, ingleichen des Königs Jacobi I. Caplan, ſchrieb viel Predigten, u. ſt. 1. Jan. 1631. im 56. Jahr. Wo.

Raymondus, ſiehe Raimondus.

de Raymundis (Eliſa) von Cremona, lebte am Päbſtlichen Hofe zur Zeit Innocentii IV. um 1248. in groſſen Anſehen, und ſchrieb de dignitate S. R. E. Cardinalium libb. 3.; de auctoritate eorundem in ſede vacante; de Virginitate libb. 10. &c. Ein anderer gleiches Nahmens, war ein berühmter Baumeiſter zu Cremona um 1496. und gab einige zur Bau-Kunſt dienliche Schrifften heraus. Ar.

S. Raymundo, ſiehe Raimundo.

Raymundus, ſiehe Raemundus oder Raimundus.

Raymundus d'Agiles, ſiehe d'Agiles.

Raymundus ab Alto Ponte, ſiehe Alto Ponte.

Raymundus Martini, ein Dominicaner, von Sobirats, lebte 1278, hatte die Orientaliſchen Sprachen ſehr wohl ſtudirt, und ſchrieb ein vortrefliches Werck wider die Mohren und Jüden, welches 1651. zu Paris heraus gekommen, unter dem Titul pugio fidei. Dieſes Buch iſt von Galatino, einem Franciſcaner in ſeinem Arcanis cathol. veritatis, und Porchero in ſeiner Victoria contra Judæos, ausgeſchrieben worden. Voiſin hat gelehrte Anmerckungen darzu gemacht, und Carpzov hat es mit einer introduct. ad theologiam Judaic. zu Leipzig wieder auflegen laſſen. Sonſt hat man von ihm: Capiſtrum Judæorum; eine refutation des Alcorans ꝛc. Alt. B.

Raymundus (Daniel) von Lütrich, war an der Cathedral-Kirchen St. Martini daſelbſt Canonicus, hinterließ Poëmata, und ſtarb 24. Mart. 1634. A.

Raymundus (Marc. Ant.) ein in der Literatur wohl erfahrner Römer, florirte 1625. und ſchrieb Comödien in Ital. Sprache. Man.

Raynaldus (Alexander) gebohren zu Rajans in Umbrien, war 30. Jahr lang Cuſtos der Vaticaniſchen Bibliothec, und ſchrieb triumphum Urbani VIII. To. Al.

Raynaldus (Felix) ein Biſchoff zu Terracina, von Mevana aus Umbrien, lebte 1250. und ſchrieb 2. Bücher de Gratia Dei. Ja.

de Raynaldis (Marianus) von Mevana aus Umbrien, war Biſchoff zu Nuceria im Neapolitaniſchen, florirte 1244. war in vielen Sprachen erfahren, ſchrieb de immortalitate animæ, und vertirte das Centiloquium Hephæſtionis Thebani aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche. Ja.

Raynaldus, ein Biſchoff und Protector aus Nuceria aus Umbrien, ſchrieb Epiſtolas und Conſtitutiones &c. und ſt. 9. Febr. 1222. Ja.

Raynalduti (Conradus) ſiehe de Trinciis.

Raynaudus (Theophil.) ein Jeſuite im 18. Seculo, war von Soſpello aus der Grafſchafft Nizza, hatte viel Verdrießligkeit mit ſeinen Ordens-Brüdern, war überhaupt von einem mordiſchen, hefftigen und bittern Gemüthe, und trug kein Bedencken jemand anzugreiffen, konte auch durchaus nicht vertragen, wenn man ſeine Meynung nicht annehmen wolte. Er ſtarb endlich am Schlage 1663, 31. Octob. zu Lion im 87. Jahre, und hinterließ einige Wercke de martyrio per peſtem; de communione pro mortuis; de confixione librorum; de ſtigmatiſmo, nebſt ſehr viel andern Schrifften, wovon 1665. zu Lion 19. Voll. in folio heraus gekommen. Aber bey dieſer Collection fehlen ſeine Depilationes; der Hipparchus, der tract. de immunitate Cyriacorum a cenſuris wider die Jacobiner, ſeine religio beſtiar. wider die Thomiſten, u. a. m. Doch machen dieſe, wie Sotuel berichtet, den 20. tomum ſeiner Schrifften aus. B. Al.

de Rayneriis (Raynerius) ein JCtus von Perugia aus Umbrien, florirte 1430. laß in ſeinem Vaterlande über die Jurisprudenz, und hinterließ einige Reſponſa und andere Juriſtiſche Wercke. Ja.

Raynerius, von Caſtro Veteri in der Gegend Dodi, war Canonicus Regularis und Prior des Kloſters S. Fridiani zu Lucca, Vice-Cantzler der Römiſchen Kirchen und Patriarch von Antiochia, florirte 1220. und hinterließ verſchiedene Schrifften. Ja.

Raynerius de Piſis, ſiehe de Piſis.

Raynolds (Guil. Joh.) ſiehe Reginaldus.

Razenriedt (Gerhardt) ein Jeſuite, gebohren zu Razenried in Schwaben 1583, ſtarb zu Mantua 1652. wechſelte mit Laur. Lælio, einem Prediger zu Onolʒbach, Streit-Schrifften, und ſchrieb ſonſt noch andere Theologiſche Wercke. Al.

Raziel. Die Cabbaliſten haben unter dieſem Nahmen zwey Bücher heraus gegeben, worinn von dem Nahmen vieler Engel und unter-

terschiedlichen Geistern geredet und gezeiget wird, wie man mit ihnen vertraulich umgehen könne. Es ist eigentlich nichts anders, als ein lächerlich Buch von der Cabbalistischen Magie. W.

Razzenberg (Matthæus) des Churfürsten zu Sachsen Johann Friedrich Leib-Medicus, hat die Bibel sehr lieb gehabt, und als ihm von seines gleichen zugeredet worden, er solte davor den Hippocratem und Galenum lesen, so hat er gesaget: auf diese alte Medicos bin ich nicht getaufft, sie werden mir auch nicht beystehen, wenn ich sterben soll, sie dienen mir und andern nur in diesen Leben: wenn ich aber will selig werden, muß ich die Bibel lesen. Er hinterließ geheime Nachrichten von Luthero, Melanchthone und 3. Churfürsten von Sachsen, welche in dem andern Theil der Deutschen Hällischen Anmerckungen gedruckt worden. Leb.

del Re (Antonius) oder Regius, ein Doctor Juris zu Tivoli bey Rom, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb de juramento calumniæ; antiquitates tiburtinas, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen. K.

Reading (Jo.) ein Engelländischer Theologus aus Buckingham, war bey König Carolo I. Caplan, Præbendarius zu Canterbury, und Rector zu Catthani, muste aber unter der Engl. Revolution viel leiden, schrieb im Engl. Manuductionem ad civitatem Sanctam, vel directionem ad piam vitam; Antidotum adversus Anabaptismum; Tract. de mensura Templi; Comment. in IV. Evangelia; Predigten, und starb 26. Oct. 1667. im 80. Jahr. W, d. Wo.

de S. Real, ein Abt aus Savoyen gebürtig, von dessen Tauff-Nahmen, Geschlechte, Ort und Zeit der Geburt man nichts zu sagen weiß, studirte zu Paris, gieng mit der Hertzogin von Mazarin nach Engeland, kehrte nach einiger Zeit wieder nach Paris, hielt sich lange daselbst auf, gieng aber 1692. wieder in sein Vaterland, und starb in selbigem Jahre zu Chambery. Er hat de l'usage de l'histoire; histoire de la Conguration des Gracques; affaires de Marius & de Sylla; Considerations sur Lucullé; Cesarion; Considerations sur Marc. Antonin; de l'Infidelité des Femmes chez les Romains; la vie du Jesus Christ; histoire de Dom. Charlos; sentimens sur la philosophie; traité de la Critique; Streit-Schrifften, welche er mit Mr. Arnauld und Amelot de la Houssaye gewechselt, geschrieben; und seine Schrifften sind 1722. im Haag mit einander in 5. Bänden heraus gegeben worden.

Realin (Bernardinus) ein Jesuite, gebohren zu Carpi in Italien 1. Dec. 1530. studirte zu Bologna und Ferrara, legte sich insonderheit auf die Humaniora und weltlichen Rechte, erlangte die Doctor-Würde, und trat hernach in den Orden. Er schrieb Comment. in Catullianas nuptias Pelei ac Thetidos, welcher in Gruteri thesauro critico stehet; Notas in Opera Platonis; Comment. in Bembi & Petrarchæ hetruscos nummos; Comment. in Sallustium; Briefe; Gedichte ꝛc. und starb 1616, 2. Jul. K. Al. Sein Leben hat Leonardus de Anna umständlich beschrieben.

de Rebatu (Franciscus) ein Königlicher Frantzösischer Rath, gab 1659. delineationem Dianæ arelatensis retractatam & emendatam in Frantzösischer Sprache heraus, welche darauf in die Lateinische übersetzt, und in derselben in Sallengrii thesaurum antiquit. romanar. gebracht worden.

Rebbius (Nic.) ein Doctor Theologiæ, Pronotarius Apostol. und Canonicus zu S. Petri in Ryssel, gebohren zu Ath 1565, 10. October, schrieb Orationes Panegyricas; de Homicidio in 2. Büchern; Tract. de utilitate Lecturæ Theologiæ in Ecclesiis Metropolitanis, Cathedralibus; de Residentia beneficiatorum quorumlibet; de dignitatibus & officiis Ecclesiasticis. A. Sw.

Rebdorffensis (Henr.) ein Mönch im 14. Sec. verfertigte Annales von 1295. an biß auf 1362. worinn er Kaysers Adolphi, Alberti, Friderici, Ludovici Bavari und Caroli IV. Thaten beschrieben. H. Vo.

Rebellus (Jo.) ein Jesuite aus Portugal, gebohren 1543. starb zu Evora 1602. und verließ Comment. ad doctr. Christianam; tract. de vita Christi &c. Al. Ant.

Rebellus (Ferdinandus) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren 1547. war ein Bruder des vorigen, lehrte zu Evora lange Zeit die Philosophie und Theologie, und starb endlich daselbst 1608. Man hat von ihm ein groß Werck de obligationibus justitiæ, religionis & charitatis. Al. Ant.

Rebhan (Nicol.) ein General-Superintendent zu Eisenach, gebohren zu Heinersdorff in Francken 1571, 12. April, studirte zu Coburg und Jena, allwo er Philosophiæ Magister und der Philosophischen Facultät Adjunctus, auch der Böhmischen Stipendiaten Inspector worden. An. 1597. berief man ihn zum Diacono nach Gotha; 1600. ward er Superintend. zu Römhild, und 1605. Adjunctus der Superintendur Eisfeld bey Hildburghausen. Von dar kam er 1611. nach Eisenach, schrieb Consilium, quomodo Theologus comparatus esse debeat; Esavum venatorem, s. XVI. Predigten de Venatione; Informationem de Pœnitentia Ecclesiastica; Hist. Eccles. Isenacensem, die zu Eisenach in MSC. liegt, und starb 14. Aug. 1624. im 55. Jahr an der Pest. Seck. Leb.

Rebhan (Jo.) ein Sohn Nicolai, gebohren zu Römhild 1604, 14. Febr. studirte anfänglich Theologiam, hernach Jura zu Jena, Altorff und Straßburg, an welchem letztern Orte er erst Instit. darnach Cod. & Jur. Feudal. Prof. der Universität und der Juristischen Facultät Senior, Comes Palatinus Cæsareus, des Capituli Colleg. ad D. Thomæ Præpos. bey unterschiedenen Fürsten und Reichs-Ständen aber Rath wurde. Er ist 9. mahl Rector Magnificus und 36. mahl Decanus gewesen, hat 436. Examinibus Candidatorum beygewohnet, 31. mahl

31. mahl das Amt eines Promotoris verwaltet, 65. Doctores und Licentiatos creiret; die Bibel innerhalb 55. Jahren 34. mahl durchlesen, und sich dabey seines gewesenen Hospitis des sel. D. Gerhards Schrifften fleißig bedienet. Seine Schrifften sind: Annotationes ad Institutiones juris Justiniani Imperatoris; Hodegeta juris; selectæ Quæstiones Justinianeæ; Annotationes ad Speidelii notabilia; Informatorium Wesenbecianum; Paralipomenωv Meierianorum, s. quæstionum juris selectarum, ad uberiorem Collegii Juridici Argentorat. Interpretationem directarum decades VIII.; Scipionis Gentilis tractatus de Erroribus Testamentorum a testatoribus ipsis commissis; Dispp. de statutis Civitatum Imperii Liberarum & immediatarum; de Jure Sepulchrorum; de beneficio inventarii; de uxore mercatrice; de nobilitate acquirenda & amittenda; de præscriptione immemoriali; de indiciis delictorum in genere; de Collatione bonorum; de jure Legationis; de personis, quæ consensum præstare nequeunt; de Cumulatione petitorii & possessorii; de necessaria defensione; de diversis familiis Veterum Jureconsultorum; de Fidejussorum beneficiis; de Interdictis; de Interpretatione juris obscuri; de Tutela & cura; de relaxatione à juramento præstito; de dividuis & individuis Obligationibus; de scientia Hæredum &c. und starb ohne Kinder den 30. Oct. 1689. im 86. Jahr und 52. s. Professur. W, d. Leb.

von Rebkau oder Ribicow, Ebko, Eyke oder Eckard, ein Sächsischer Edelmann, lebte zu Anfang des 13. Seculi, verfertigte das Sächsische Land-Recht, welches der Sachsen-Spiegel genennet wird: wie auch das Sächsische Lehn-Recht, woran er 30. Jahr gearbeitet. Weil er aber darinne unterschiedene Gewohnheiten, so wieder die Päbstlichen Rechte lauffen, aufgezeichnet, auch so gar des Pabsts Gewalt in weltlichen Dingen in Zweiffel gezogen; so wurde er zu Rom sehr verhaßt; wie denn Greg. XI. 1373. in einer besondern Bulle 14. Artickel vor unkräfftig erklährte; worauf das Concilium zu Basel 1431. noch einige andere verworffen hat, welche insgemein Articuli reprobati pflegen genennet zu werden. HL. Be, a.

de Rebolledo (Bernardinus) Herr von Irian, aus Leon, war ein Ritter St. Jacobi, und gab zu Anfange des 17. Seculi einen Kriegs-Mann ab; gieng hierauf als Königlicher Spanischer Abgesandter nach dem Dänischen Hofe, und wurde endlich Kriegs-Rath zu Madrit. Er war in allen Wissenschafften, und auch in der Poesie wohl beschlagen, schrieb Selva militar y politica; ocios del Conde de Rebolledo; Silva Danica; eine Poetische Paraphrasin über das Buch Hiob, und über die Klaglieder Jeremiä rc. Ant.

de Rebolledo (Ludov.) ein Franciscaner in Spanien, florirte 1603. und schrieb Chronica general de San Francisco y de su orden Apostolico; Leichen-Reden rc. Ant.

Rebstok (Jerem.) ein in den Orientalischen Sprachen erfahrner Mann und gründlicher Theologus, florirte um 1665. war S. Theol. Doctor, und Abt des Klosters Blaubeyern im Hertzogthum Würtenberg, continuirte die von Joh. Jac. Heinlino angefangenen Würtembergischen Summarien über die gantze Heil. Schrifft, woraus so wohl Prediger und Studiosi Theologiä, als Ungelehrte grossen Nutzen schöpffen können, und erklärte insonderheit das 1. Buch Mosis. Weil ihn aber der Tod gar bald übereilte, so wurde das gantze Werck von Joh. Conrad Zellern vollführet. Siehe die Vorrede der Summarien, wie auch den Articul Heinlin.

Rebuffus (Petr.) ein Frantzösischer JCtus und Professor Juris Canon. anfänglich zu Montpellier, hernach zu Paris, florirte um 1550. und schrieb verschiedene Juristische Bücher. z. E. consilia; praxin beneficior.; privilegia universitatum; tr. de decimis; 3. Tom. in regias constitution. &c. und st. den 2. Nov. 1557. Fr. Cr. H.

Rebullius, ein Apostata, lebte zu Anfang des 17. Seculi, wurde auf Befehl des Pabsts Pauli V. enthauptet, und sein Haupt auf der Brücke zu St. Angelo öffentlich zur Schau ausgestellet. Er hat verschiedene Schmäh-Schrifften wider die Protestirenden herausgegeben. H. K.

Rebullosa (Jaimus) ein Dominicaner aus Catalonien, erklärte eine Zeitlang die Heil. Schrifft zu Urgel, florirte 1620. und schrieb Descripcion del Mundo; Teatro de los majores principes y causas de las grandeças de sus estados; Historia Ecclesiastica; Tesoro espiritual de la Iglesia militante; sermones; Teatro de Ingenios &c. Ant.

Recalchus (Jul.) ein Medicus von Ferrara, lebte 1631. und schrieb de febri typhode; consultationem de Lue Sarmatica unter dem Nahmen Luc. Lælii Fulginatis &c. K. Li.

Recchus (Mutius) ein JCtus aus einem adlichen Geschlecht von Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Commentarium ad utriusque Siciliæ constitutionem; glossam super privilegio a Joanna secunda concesso sacro doctorum collegio civitatis neapol.; allocutionem de jurisdictione ad libitum revocanda. To.

Recchus (Nard. Ant.) ein Italiänischer Medicus, lebte zu Rom 1651. und edirte Franc. Hernandi Historiam Plantarum, animalium & mineralium Mexicanorum &c. K. Li.

Reccius (Jo.) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Schulmann, gebohren zu Goßlar 1557. studirte zu Wittenberg, promovirte daselbst in Magistrum, ward Con-Rector, und nachmahls Rector der Schule zu Goßlar, endlich aber Bürgermeister daselbst, schrieb Epistolas, sonderlich an Joh. Caselium; Carmina &c. und starb 1627. den 22. Febr. Lud.

Rechenberg (Adam) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Augustusburg in Meissen 1642. den 7. September, studirte zu Freyberg und

und Leipzig, wurde am letzten Orte 1664. Baccalaureus, 1665. Magister, 1677. Collegiat des grossen Fürsten-Collegii, wie auch Professor Græcæ & latinæ linguæ und Historiarum; 1678. Licentiatus Theologiä, 1699. Theologiä Doctor und Professor primarius, Canonicus zu Meissen, der Academie Decemvir, und der Churfürstlichen Stipendiaten Ephorus. Er schrieb Appendicem ad Libros Symbolicos ecclesiæ Lutheranæ; Summarium historiæ ecclesiasticæ; de prudentia & decoro ecclesiasten in suggestu decente; Hierolexicon reale; de studiis academicis; Ἐλεγχος compendiarium Th. Hobbesii in religione christiana discussum; librum memorialem prælectionum historicarum; lineamenta Philosophiæ Civilis; fundamenta religionis prudentum; gab Athenagoræ Wercke, Nicolai a Schœnberg orationes, ein Griechisch Neues Testament, Augustini Enchiridion; Richerii obstetricem animorum; Peiferi Lipsiam; Hosti Opera; Maresii Epistolas; Elingii historiam linguæ græcæ heraus, schrieb sehr viel Disputationes, von welchen 2. Bände in 8, der erste von 40. Stück unter dem Titul: Dissertationes historico-politicæ; und der andere von 28. Stück unter der Rubric: Exercitationes in Novum Testamentum, zusammen gedruckt worden; verfertigte auch über dieselben Diss. de principis secretario, de insana in theologia curiositate; de spectris; de eruditorum loquendi licentia; de aurea rosa quam R. pontifex creat; de igne fatuo; de cultu principis; de ratione status relig. & ecclesiæ papææ; de jure Dei in domum Israel; de relationibus novellis; de materia consilii status; specimen historiæ Saxonicæ; de nobilitate Misniæ litterata; de studio antiquitatis & novitatis; de notitia status reipublicæ; de justitia Dei ultrice; de diis deabusque Milichiis; de gratiæ revocatricis termino; de primo falso papatus; de via media inter sectarum principia; de jure principis christiani aggratiandi circa homicidium negato; de officio theologi circa fidei controversias; de cultu Dei externo; de officio ministri ecclesiæ; de cura animæ; de signis temporum observandis; de formula veteris ecclesiæ: sursum corda; de officio ministri verbi paracletico; an hæreticorum patriarchæ philosophi? de erudita pietate; de fundamento & norma decidendi casus conscientiæ; de βιβλιοφαγία; de clypeo & mercede ad Genes. XV. de providentia Dei circa minima; de manifesta idololatria in romana ecclesia; de restitutione ablati; de timore & amore Dei; de reiterata regeneratione lapsorum; de theologiæ & philosophiæ pugna adparente. Mit Doctor Ittigen kriegte er de termino gratiæ einen grossen Streit, worinnen eine ziemliche Menge Schrifften gewechselt worden; verfertigte viel programmata und Orationes, und starb 1721. den 22. Oct. Leb.

Rechtenbachius (Leonhard.) ein Doctor Theologiä von Langensaltze in Thüringen, war erst Superintendent zu Weissenfels, darnach in der Grafschafft Mansfeld, und Pastor zu Eisleben, schrieb Σκιαγραφίαν Biblicam; Analysin Confessionis Augustanæ, Articulorum Smalcaldicorum, Formulæ Concordiæ, Articulorum Visitationis Saxonicæ; dissert. de impulsiva Prædestinationis causa; Thesaurum Passionalem; Christum agonizantem; Speculum paternæ Dei voluntatis; Quinquefolium Catecheticum; Thesaurum Catecheticum Anti-Cinglianum; Clavam Christi, contra Pontificios; Militiam Christianam &c. und starb den 25. Jul. 1629. im 58. Jahr. W, d.

Rechtenbach (Ludov.) von Langensaltz in Thüringen, allwo er anfangs an der Stephani-Kirchen Diaconus, hierauf Prediger an der St. Bonifacii-Kirchen, ferner Archi-Diaconus daselbst war, kam von dar nach Eißleben, ward an der Nicolai-Kirchen Pastor, und in dem Mansfeldischen Consistorio Assessor, schrieb ein Gebet-Buch unter dem Titul: Christianus agonizans; eine Valet-Predigt aus Jer. I, v. 7. 8.; Leucopetram f. Conc. Xenicam ex Pf. XXVII, v. 5. 6.; Ventum susurrantem, oder 2. Predigten ex Syrach. XL. v. 33. von Winden; Thesaurum Passionalem; Anti-Cinglianum; über den Catechismum; Predigten über das Hohe Lied Salomonis &c. starb den 4. May 1624. im 47. Jahr. W, d.

de Recoles (Jean Baptiste) ein Frantzose, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, war anfangs ein Canonicus zu Paris, wurde aber nach diesem ein Hugenotte, und begab sich nach Holland, da er sein Leben zubrachte. Er schrieb Introduction generale à l'histoire; Vienne deux fois assiegée par les Turcs.

Recordus (Robert.) aus der Provintz Wallis, war Doctor Medicinä und Professor Matheseos zu Oxford in Engelland, schrieb im Englischen Cosmographiæ Isagogen; lib. de usu globorum; de arte faciendi horologium; cotem ingenii; de urina &c. und starb wegen Schulden im Gefängnisse 1558. Wo. Vo.

Recupitus (Jul. Cæsar) ein Jesuite, gebohren zu Neapolis 1581. woselbst er auch, nachdem er die höchsten Ehren-Stellen seines Ordens bedienet, 1647. gestorben. Er ließ Orationes; theologiam universam in X. Tomis; Commentarium in Esaiam; de Vesuviano incendio 1631. it. de novo in universa Calabria terræ motu; summam philosophiæ industriæ ad bonam mortem obeundam; de signis prædestinationis; de reprobatione ad æternam damnationem; sacrarium de stupenda horrendaque suppliciorum apud inferos æternitate; sacrorum formidabile, de multitudine reproborum & electorum paucitate. To. Al.

Redanus (Pet.) ein Jesuite aus Irrland, brachte es weit in der Griechischen und Hebräischen Sprache, und starb 1651. im 46. Jahre zu Salamanca, allwo er eine Zeitlang die Schrifft erkläret

erkläret hatte. Man hat von ihm Comment. über die Bücher der Maccab. Al. W, d.

Reddemer (Thomas) ein Rector der Schule zu Stargard, schrieb Grammaticam græcam; Lexicon enchiridii græci, und starb 1618. Hil.

Redekerus (Henr. Rudolph.) ein Doctor Juris, von Oßnabrüg, war Pandectarum Professor zu Rostock, auch der Juristischen Facultät daselbst Senior, bey dem Hertzog von Mecklenburg geheimer Rath, und des Hertzoglichen Consistorii Assessor, schrieb Dispp. de Hæreditate Conventuali; de Interesse; de Gratia; de Juramento Perhorrescentiæ; de Traditionibus; de Fidejussoribus; de usucapionibus & Præscriptionibus; de Cursoribus publicis; de tortura reorum; de Actionibus in rem; de Electione Episcopi ad lib. V. de Episc. & cler. &c. und st. 23. Dec. 1680. im 55. Jahr. W, d.

Redenascus (Gregorius) ein Italiänischer Theologus, und Pabsts Gregorii IX. Almosenierer, florirte 1236. und schreib de unitate naturæ Angelicæ libb. 3.; de sacramento pœnitentiæ; de auctoritate summi pontificis &c. Ar.

Redi (Franc.) ein Medicus und Philosophus zu Arezzo, gebohren 1626. den 18. Febr. studirte zu Pisa, ward bey den Groß-Hertzogen von Florentz Ferdinando II. und Cosmo III. Leib-Medicus, legte sich in der Jugend auf die Italiänische Poesie, ließ aber noch kurtz vor seinem Tode ein groß Packet Carmina verbrennen, war sonst auch in der Italiänischen Sprache so gründlich versirt, daß er Menagio zu seinem Etymologico viel communiciren konnte; schrieb de viperis; experimenta de rebus naturalibus ex India allatis 1671.; experimenta de insectis; Observat. de animalibus viventibus quæ in aliis animalibus deprehendi solent &c. und starb 1697. den 3. Mart. AE.

de Redin (Jo.) ein Doctor Juris von Pampelona, verwaltete das Amt eines Richters zu Valladolid, ferner zu Corunna und Granada, ward hierauf ein Mitglied der Inquisition, und nachgehends des Raths von Castilien, endlich Bischoff, schrieb de majestate principis &c. und starb 1584. Ant.

Redman, oder Redmayne (Jo.) aus Yorckshire, ein guter Humaniste, studirte erst zu Paris, hernach zu Cambridge, allwo er Doctor Theologiä, Orator und erster Director des Collegii Trinitatis wurde, schrieb de justificatione; de gratia; hymnos &c. und starb 1551. im 52. Jahr. Wo.

Redoano (Guil.) ein Bischoff zu Nebio im 16. Seculo, war von Vernazza aus dem Genuesischen, bekleidete die Stelle eines Nuncii Apostol. zu Neapel, allwo er 1573. starb, und einige Tract. de Simonia; de Spoliis ecclesiasticis; de alienationibus rerum ecclesiastic. &c. hinterließ. K. Ug. So. Just.

Redoch (Wilh. David.) ein Niederländischer Mennoniste, von Amsterdam, war Prediger zu Gröningen, schrieb Antidoti Wenigani vanitatem, in Niederländischer Sprache, und st. 1680. im 47. Jahr. W, d.

Redslobin (Anna Sophia) ein gelehrtes Frauenzimmer im 17. Seculo, war eines Pfarrers Wittwe zu Lucca in der Lausitz, redete fertig Latein, und schrieb schöne Carmina ꝛc. Pau.

Redusius (Andr.) ein Historien-Schreiber aus der Tarviser Marck, lebte 1420. und schrieb Annales Tarvisinos &c. K.

Reeb (Georg) ein Jesuite von Aichstädt, war sonderlich wegen seiner Wissenschafft in der Philosophie berühmt, schrieb distinctiones philosophicas; prudentiæ Christianæ regulas; Trithemium recusum & auctum &c. und starb zu München 1662. im 69. Jahr. Al. W, d.

Reffay (Henr.) ein Lothringischer Jesuite und Doctor Theologiä, aus der Gegend Tull, war der Griechischen Sprache, Mathes. Philos. & Theol. Professor, und zuletzt des Collegii zu Speyer Rector, schrieb Crisin orthodoxam de falso Hæreticorum critirio, und starb den 11. Aug. 1632. im 57. Jahr. W, d.

de Refuge (N.) ein Frantzösischer Parlaments-Rath, und Abt de Marini, soll das Buch Prudens Aulicus s. instructio vitæ aulicæ geschrieben haben, und ist 16. Aug. 1688. im 109. Jahr gestorben. W, d.

Regatius (Franc.) ein Bischoff zu Bergamo in Italien, von Cremona, war in der Griechischen und Hebräischen Sprache, wie auch in beyderley Rechten wohl beschlagen, und starb 1437. im Augusto, in ziemlich hohen Alter. Seine Schrifften sind: Theologica; orationes; Predigten ꝛc. Ar. Possev.

Regebrand (Georg) gebohren zu Königsberg in der Neumarck 1547. wurde Archi-Diaconus zu Eißleben, 1599. Pastor und Superintend zu Querfurt, starb 1613, und hinterließ tumulos Mansfeldenses. It. Historie der Begräbniß JEsu Christi. Leb.

Regenvolscius (Adrianus) siehe Wengerscius.

Reggius (Honorius) siehe Hornius (Georg)

de Regibus (Bernard.) sonst Benedictus de Lape genannt, von Palermo, trat 1633. in seinem 18. Jahre, in den barfüßigen Carmeliter-Orden, gab in etlichen Italiänischen Städten einen Prediger ab, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Moral-Theologie, edirte verschiedene kleine Schrifften, und starb zu Palermo 1690, 7. Jul. M.

Regimorterus (Assverus) von Londen in Engelland, ward Doctor Medicinä zu Leyden, practicirte unter Oliv. Cromwelln in Londen, schrieb de febribus intermittentibus; de rachitide; principia Medicinæ &c. und lebte noch 1650. Ein ander gleiches Nahmens, lebte in Norfolck, und starb 1671. Wo.

Reginaldus, siehe Renaldus.

Reginaldus, ein Mönch zu Cantelberg, lebte um das Ende des 11. und Anfang des 12. Seculi, und schrieb Vitam Malchi cantuariensis ecclesiæ monachi; versus rhytmicos multiplicis argumenti, welche Schrifften noch in Engelland in MSCto liegen. O.

Reginaldus, ein Mönch von Durham aus Engelland, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb epistolam ad Ethelredum de vita ac

ac miraculis S. Eddæ virginis; de vita ac miraculis S. Cuthberti, welche noch in den Englischen Bibliothequen in Manuscripto liegen. Oud.

Reginaldus, oder Rainolds (Guil.) aus der Gegend Pinhoe, ohnweit Excester in Devonshire, war ein guter Philosophus und subtiler Disputator. Weil er aber zur Päbstischen Religion inclinirte, begab er sich an unterschiedene Catholische Oerter, schrieb de justa Reipublicæ Christianæ in Reges impios & hæreticos authoritate; Calvino-Turcismum; und Contra Whittakerum in defensionem transactionis novi Testamenti; de Sacramento Eucharistiæ contra Berengarium & Brucium Scotum &c. und starb zu Antwerpen 24. Aug. 1594. Wo.

Reginaldus, oder Rainolds (Joh.) gebohren zu Pinhoe um 1549. war Doctor Theologiä und Decanus zu Lincoln, setzte sich aber zu Oxford, wurde Præses in Coll. ædis Christi, allwo er Græcam linguam docirte; war in den Sprachen, Antiquitäten, Historie und Theologie ungemein versirt, schrieb de S. Scriptura & Ecclesia; de Rom. Ecclesiæ idololatria; censuram librorum apocryphorum Vet. Test. c. Bellarminum; Comment. in Arist. Rhetoricam; Orationes; Epistolas und etliche Englische Bücher und Predigten, und starb 1607, 21. May. Wo. AE. Fr. PB.

Reginaldus (Valerius) ein Jesuite, gebohren zu Usetz in Franckreich 1543. lehrte an verschiedenen Orten die Philosophie und Theologie, schrieb Praxin fori pœnitentialis Tom. II.; de prudentia & ceteris in confessario requisitis; de officio pœnitentis; casus conscientiæ &c. und starb zu Dole in Franche Comté 1623. Al. W, d.

Reginaldus (Wilhelm) siehe Gifford.

Regino, ein Abt von Prum in der Dioeces von Trier, Benedictiner-Ordens, war von Geburt ein Deutscher, lebte zu Ausgang des 12. Seculi, und wurde von seiner Abtey abgesetzt; da er denn den Rest seiner Tage in dem Kloster St. Maximini in der Vorstadt zu Trier zubrachte. Er schrieb eine Chronick von Christi Geburt an biß 907. welche nachgehends biß 972. von einem andern continuiret worden, und in Pistorii Scriptoribus rerum german. stehet. Ferner hinterließ er einen wohlausgearbeiteten Tractat de disciplinis Ecclesiasticis & religione christiana, welchen Joach. Hildebrandt zu erst aus einem Manuscript; und hernach Steph. Baluzius mit beygefügten gelehrten Anmerckungen drucken lassen. In der Bibliotheck zu Bremen liegt im Manuscript eine epistola Rheginonis de harmonica institutione ad Radboldum Archiepiscopum Trevirensem. Er starb 915. C. Vo. O. Possev. T.

Regiomontanus (Jo.) ein vortreflicher Mathematicus, sonst Müllerus, oder Joh. Germanus oder auch Joh. Franciscus genannt, war 1436. den 6. Jun. zu Königsberg, einem Städtlein in Francken gebohren, studirte zu Leipzig und Wien, allwo er sich durch seine Mathematische Wissenschafft sonderlich bey Georg Peurbachio und dem gelehrten Cardinal Bessarion beliebt machte, mit welchem er nachgehends in Italien gieng, daselbst seine Bücher de doctrina triangulorum verfertigte, und unter andern zu Padua den Alphraganum publice explicirte. Hierauf gieng er nach Ungarn, kam von dar nach Nürnberg, allwo er eine neue Druckerey anrichtete, und Peurbachii theoricas novas; it. Manilii astronomica, und von seiner eigenen Arbeit ein Calendarium novum und recht accurate Ephemerides auf 32. Jahr drucken ließ. Nachmahls ernennete ihn Pabst Sixtus IV. zum Bischoff von Regenspurg, und berieff ihn 1475. wegen der Calender-Reformation nach Rom. Allein er starb daselbst den 6. Jul. 1476. im 41. Jahre, entweder an der Pest, oder an beygebrachtem Giffte. Sein Leben hat Gassendus, wie auch Phil. Melanchthon in einer Oration, die sich unter seinen zusammen gedruckten Declamationen befindet, umständlich beschrieben. Vo. H. Jov.

Regis (Petrus Sylvanus) ein Philosophus, gebohren zu Salvetat de Blanquefort, in der Frantzösischen Grafschafft Agenois 1631. studirte anfangs zu Cahors die Humaniora, nebst der Philosophie, lehrte nach diesem 4. Jahr daselbst die Theologie, und zwar mit solchem Succes, daß man ihm die Doctor-Würde umsonst würde gegeben haben, wenn er nicht vorher in der Sorbonne zu Paris hätte studiren wollen. Allein er hielt sich daselbst nicht lange auf, sondern kam bald nach Toulouse, allwo er unter andern im Frantzösischen eine Cartesianische Disputation drucken ließ, dieselbe öffentlich als Präses in eben derselben Sprache vertheidigte, und dabey die Ehre genoß, daß eine von den vornehmsten Damen zu Toulouse, welcher er des Cartesii Principia vollkommen beygebracht, auch die besagte Theses dedicirt hatte, unterschiedene Schwierigkeiten in eigener Person resolvirte. Die von Toulouse erwiesen sich auch so erkenntlich gegen ihm, daß sie ihm auf ihrem Rath-Hause eine jährliche Pension assignirten. Hernach lehrte er zu Montpellier und Paris, muste aber seine Conferenzen daselbst einstellen. Anno 1690. ward ihm vergönnet, ein Systema Philosophiæ, welches die Logic, Metaphysic, Physic und die Morale in sich begriff, in 3. Volum. in 4to herauszugeben. Anno 1692. beantwortete er in einem absonderlichen Tractat des Huetii Censuram Philosophiæ Cartesianæ, ingleichen des du Hamel Anmerckungen über sein vorgedachtes Systema. Mit dem P. Malebranche wechselte er wegen einiger Physicalischen und Metaphysicalischen Fragen unterschiedene Streit-Schrifften, edirte zuletzt 1704. ein Buch von dem Gebrauch der Vernunfft und des Glaubens, oder Vereinigung des Glaubens und der Vernunfft, und st. 11. Jan. 1707. Br. AE. Hist.

Regis, oder Coninck (Petrus) ein Niederländischer Minorite und Prediger, war Provincial seines Ordens in Flandern, schrieb Dialogos

de

de reali corporis Christi in sacra Synaxi præsentia; de voluntate Dei, Predigten rc. und starb den 20. Januar. 1573. im 64. Jahr. A. Sw.

Regius, oder Coninck (Ægidius) ein Niederländischer Jesuite, gebohren in Flandern 1571. den 16. Decembr. lehrte eine Zeitlang die Theologiam scholasticam zu Löven, schrieb einen Comment. übern Thomam de Sacramentis & censuris in 2. Tomis; de moralitate, natura & effectibus actuum supernaturalium 4. Bücher; opusculum de absolutione moribundi sensibus destituti, und st. zu Löven 1633, 31. May. Al. A.

Regius (Carol.) ein Jesuite, gebohren zu Palermo in Sicilien 1540. starb zu Rom 1612. und ließ oratorem Christianum &c. Al. M.

Regius (Ferdinandus) ein Neapolitaner, schrieb 1580. de eloquentiæ laudibus. To.

Regius (Franc.) ein Niederländischer Minorite, lehrte anfänglich in Franckreich die Theologie, gab hernach in Niederlanden einen Prediger ab, wurde von Kayser Carolo V. sehr werth gehalten, und schrieb einen Comm. in orationem Dominicam. A.

Regius (Gaspar) ein Sicilianischer Poete, war ein Rechnungs-Beamter des Raths zu Palermo, schrieb einige kleine Wercke, und st. 1599. den 12. Aug. M.

Regius (Henr.) ein Doctor Medicinä von Utrecht, allwo er auch Prof. primarius gewesen, schrieb Fundamenta Physices; Fundamenta Medica; Philosoph. Naturalem; Praxin Medicam; Spongiam pro eluendis sordibus animadversionum Jacobi Primerosii; de circulatione sanguinis; Notas ad Corollaria Theologico-Philosophica D. Gisb. Voetii; Physiologiam s. congnitionem sanitatis; Explicationem mentis humanæ; Hortum Academicum Ultrajectinum, und starb im Monat April 1679. im 81. Jahr. W, d.

Regius (Hieron.) ein Sicilianischer Theologus und JCtus, gebohren zu Palermo 1545, ward Theologiä und J. U. Doctor, gieng hierauf nach Spanien, wurde von Philippo II. zu seinem Capellan ernennet, ward nachgehends Abt zu S. Luciä in Gergenti, und Groß-Capellan von Sicilien, schrieb Lathrobium oder de Appetitione Episcopatus; Linguæ Lat. Commentarios III. &c. M.

Regius (Jo.) ein Venetianer, wurde unter des Pabsts Alexandri VI. Regierung mit Giffte aus dem Wege geräumet. Seine Schrifften über den Plutarchum sind verlohren gegangen. K.

Regius (Jo.) ein Preußischer Licent. Theologiä von Dantzig, war zuerst zu Grätz in der Steyermarck, hernach zu Mühlhausen Prediger, zuletzt aber Rector der Schulen und zugleich Prediger an der Marien-Kirche in Thoren. Er schrieb Apologeticam pro Ecclesia August. Confess. contra Bellarminum & Toletum; Discussionem, an Ministri Aug. Conf. veri Christi Ministri sint dicendi; Historiam Persecutionis Græcensis; librum de indulgentiis & purgatorio Pontificio; Orationes; Comment. & Dispp. Logicas; Exercitationes Peripateticas adversus Petrum Fridenium; Quæstiones Theologicas, Metaphysicas & Physicas, und im Deutschen von der Pest, Hunger und theurer Zeit; von der Schmeicheley; Spiegel der weiblichen Tugenden rc. und starb den 10. Jan. 1605. W, d. K. Præ.

Regius (Ludov.) siehe Roy.

Regius (Paulus) ein Italiänischer JCtus und Theologus, aus adelichen Geschlechte zu Orseola entsprossen, war Bischoff zu Vico Equense, schrieb zwey Volumina de vitis sanctorum in regno Neapolitano; dialogos de felicitate & miseria, oder opuscula moralia; sermones de tribus virtutibus Theologicis, Fide, Spe & Charitate in Italiänischer Sprache, und starb 1607, im 62. Jahr. To.

Regius (Raphael) ein Italiäner, lebte zu Erasmi Roterod. Zeiten in Padua, lernte in seinem 70. Jahre erst die Griechis. Sprache, und übersetzte Homeri Odysseam; Plutarchi dicteria Laconica &c. K.

Regius (Vincent.) ein Bruder Caroli, trat 1559. in den Jesuiter-Orden, starb zu Palermo 1614. 70. Jahr alt, und schrieb de sanctissima Trinit.; Evangelicar. dilucidationum libb. 8.; enchiridion evangelicor. &c. W, d. Al.

Regius (Urbanus) sonst König genannt, ein Lutherischer Theologus und General-Superintendent der Braunschweigischen Lande, gebohren zu Langenargen am Boden-See, bekam den Nahmen Urbanus, weil die bey der Tauffe befindlichen Weiber den rechten vergessen hatten, und der Pfaffe, der ihn tauffte, sich auf keinen andern besinnen konnte. Er studirte zu Lindau, Freiburg, Basel und Ingolstadt. Nachmahls crönte ihn der Kayser Maximilian. mit eigner Hand zum Poeten, und trug ihm darauf die Profeßion der Dicht- und Rede-Kunst zu Ingolstadt auf. Hierbey aber legte er sich auf die Theologie; da er denn Lutheri Lehre anfieng zu billigen, und solche durch gantz Schwaben ausbreitete. Zu Augspurg hatte er mit Zwinglio und auch mit einer Wiedertäufferin Disputen. An. 1532. wurde er General-Superintendent zu Lüneburg. Hierauf widerlegte er die Irrthümer der Wiedertäuffer zu Münster in einer besondern Schrifft. Nachmahls wohnte er den Religions-Gesprächen zu Schmalcalden und Hagenau bey, und starb bald darauf 1541. in Zell. Unter seinen Schrifften sind sonderlich berühmt seine formulæ caute loquendi; it. sein Dialogus vom Gespräch der Emauntischen Jünger, wie auch seine Loci Theologici. Seine Ehefrau verstund die Hebräische Sprache sehr wohl, und brachte 13. Kinder auf die Welt. Dessen Leben haben Ernestus Regius sein Sohn, und Mart. Sylvester Grabe besonders beschrieben. Ad. B. Seck.

Regnard, oder Renart (Jo.) Herr von Minguetiere, ein gelehrter Capitain in Franckreich, florirte um 1555. und übersetzte Pauli Æmilii hist. Gallorum zum Theil ins Frantzös. Cr. Ve.

Regnault (Ant.) siehe Renault.

Regneri ab Oosterga (Cyprian.) siehe Oosterga.

Regnier Desmarets (Francisc. Seraph.) ein gelehrter Frantzose, gebohren 1632, 13. Aug. zu Paris, hieß eigentlich Franciscus Seraphin, brauchte aber stets den Nahmen Regnier. Er studirte zu Nanterres und Paris, that 1654. und 55. ein paar Feldzüge, gieng 1662. als Gesandschaffts-Secretarius mit dem Hertzoge von Crequi nach Rom, und erhielt 1678. die Abtey von St. Laon zu Thouars, war dabey Prior von Grandmont bey Chiron, ein Mitglied und Secretarius der Frantzösischen Academie, wie auch der Academie della Crusca Mitglied, und starb den 23. Decemb. 1713. zu Paris, im 82. Jahre. Er hat sich durch die histoire de l'affaires de Corses; poesies heroiques, lyriques, serieuses, enjouees, den Beytrag zu dem Dictionaire de l'Academie; die Ubersetzung des Rodriguez aus dem Spanischen; einiger Stücke des Ciceronis, aus dem Lateinischen ins Frantzösische; des Anacreontis aus dem Griechischen ins Italiänische, die Grammaire Francoise &c. bekannt gemacht. Seine Gedichte sind 1716. im Haag nebst dessen Lebens-Beschreibung, welche der Abt eigenhändig aufgesetzt, zusammen gedruckt worden. Mem.

Regonascus (Anselm) ein Professor Medicinä zu Cremona, florirte um 1472, und schrieb de partu mulierum; de practica medicinali; de febribus malignis; de putredine; de humido radicali &c. Ar.

Regourdus (Alexand.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1585, 26. April, starb im 54. Jahre, und hinterließ in Frantzösischer Sprache demonstrationes cathol.; opera theologica; Anti-Calvinum &c. Al. K.

das Regras (Juan) ein Portugiesischer JCtus, im 15. Seculo, trug sehr viel bey, daß nach dem Tode des Königs Ferdinandi, Johannes I. (ungeachtet er nur ein natürlicher Bruder seines Vorfahren war) den Portugiesischen Thron behauptete. Dieser letzte schätzte ihn so hoch, daß er sich seiner, die Portugiesischen Gesetze zu verbessern, bedienete, und ihn zu den höchsten Ehren-Stellen an seinem Hofe erhub. HL.

Regulus (Sigism.) mit dem Zunahmen a S. Silverio, ein Florentiner, lebte 1673, und schrieb Bibliothecam Mediceam &c. K.

von Rehdiger (Joh.) war aus einer alten adelichen Familie in Schlesien, die nunmehro in den Freyherrlichen Stand erhoben, studirte zu Bourges die Rechte unter Jacobo Cujacio, welcher ihm 1566. seine Edition des Codicis Theodosiani dedicirte. Als er folgendes Jahr wieder nach Hause kam, wurde er von Maximiliano II. zum Rath und Beysitzer des Königlichen Appellations-Gerichts zu Prage gemacht, und hernach als Kayserlicher Gesandter nach Dännemarck destiniret, starb aber noch vor Antritt seiner Gesandschafft 1567. im 31. Jahr. Ad. HL.

von Rehdiger (Thomas) ein Bruder des vorigen, studirte zu Wittenberg unter Melanchthone und Peucero, gieng 1561. nach Paris, und bediente sich daselbst der Unterweisung Caroli Clusii, reisete hierauf gantzer 15. Jahr durch Franckreich, Engelland, die Niederlande, Deutschland, Schweitz und Italien, sammlete die raresten Bücher und Manuscripte, und brachte einen grossen Vorrath von alten Müntzen zusammen, so ihn nebst der Bibliotheck bis 17000. Ducaten sollen gekostet haben. Die Gelehrten hielten ihn wegen seiner Gelehrsamkeit und Freygebigkeit sehr hoch; wie ihm denn Lipsius die Lectiones antiquas, Cujacius die Bücher de feudis, Pulmannus seinen Ausonium, Contius Stromata in Institutiones, und Clusius die Briefe des Clenardi zugeschrieben. An. 1572. fiel er unweit Heidelberg von dem Wagen, verrenckte sich den Ellbogen, und begab sich, weil er sehr unglücklich geheilet worden, nach Cölln, allda eine neue Cur vorzunehmen, starb aber 1576. in den Armen seines vertrautesten Freundes, Gerhard Falckenburgs, im 36. Jahre. Seine vortrefliche Bibliotheck und Müntz-Cabinet vermachte er seiner Familie, die solche nach Breßlau bringen ließ, und endlich an den Rath daselbst abtrat, allwo sie ietzo den grösten Theil der Elisabetanischen Bibliotheck ausmacht. Ad. HL.

von Rehdiger (Adamus) ein Bruder des vorigen, hielt sich die meiste Zeit in Rom auf, und samlete einen grossen Schatz von alten Müntzen, mit denen er sonderlich Huberto Goltzio unter die Arme gegriffen. Ad. HL.

von Rehdiger (Jacobus) ein Bruder des vorigen, hat gleicher Gestalt eine kostbahre Bibliotheck gesammlet, so nachgehends an die Jesinckische Familie verkaufft worden. Ad. HL.

Rehebender, oder Rehbinder (Petrus) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Lübeck, wurde zu Lüneburg Pastor und Superintendens, schrieb de Calvinismo irreconciliabili, verfertigte im Nahmen des Ministerii zu Lübeck unterschiedene Werckgen rc. und starb den 9. Dec. 1671. W, d. Leb.

Rehefeld (Bonaventura) von Kitscher, einem Dorffe in Meissen, war erst Ertz-Bischoff zu Bremen, hernach Königlicher Dänischer Hof-Prediger und Probst zu Pinneberg, wie auch Probst zu Hattersleben, des Königlichen Consistorii Director, und zuletzt in dem Hertzogthum Schleßwig General-Superintendent. Er schrieb Theologiam Catecheticam; Vindicias Evangeliorum; Pietatem domesticam, s. Predigten in Lateinischer und Deutscher Sprache, Leichen-Predigten, und starb den 7. Jul. 1673, im 63. Jahre seines Alters, und 27. seines Amts. W, d.

Rehefeld (Joh. ein Doctor Medicinä, von Erfurt, war Stadt-Physicus, Chymiæ Professor und obrister Raths-Meister daselbst, schrieb promptuarium antiqui & genuini Christianismi; Dubia de primis Erffordiensis Academiæ natalitiis, indubia vero de iisdem documenta, cum nonnullis Rectorum tum Docto-

Doctorum ibidem creatorum indiculis; Promptuarium & directorium Hermetico-Practicum, und starb den 6. Jan. 1648. im 58. Jahr. Leb.

Reichard (Bartholom.) ein Theologus, gebohren 1603, 23. Aug. war 45. Jahr Pastor und Superintendent zu Memmingen, und schrieb disputationes de libro concordiæ; de fide & ecclesia vera; contra Thomam Heinrici und Bellarminum, wie auch unterschiedene Predigten. Leb.

Reichard (Daniel) ein Superintendens zu Pirna, woselbst er 1580, 29. Nov. gebohren, studirte zu Meissen und Wittenberg, ward anfangs Diaconus zu Dohna, nachmahls Pastor zu Wache, ferner Diaconus zum heil. Creutz in Dreßden, hierauf Superintendent zu Rochlitz, kam von dar nach Pirna, und starb 1652, im 72. Jahre seines Alters und 52. seines Amts. Leb. Goetz. W i.

Reichard (Jacob) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Memmingen 1640, 20. Jan. wurde 1667. zu Corbach bey dem gesammten Gymnasio Gymnasiarcha und Rector. An. 1670. kam er als Pastor und Superintend nach Tonna. An. 1677. nach Corbach als Ober-Pfarrer und gesammter Superintendens der Grafschafft Waldeck. An. 1685. wurde er vom Hertzog Bernhard nach Wasungen zur Superintendur beruffen; und kam 1687. als Superintendens nach Saltzungen, 1692. aber als Hertzoglicher Hof-Prediger, Beicht-Vater und Consistorial-Assessor nach Meinungen; allwo er auch 1697. General-Superintendens wurde. Er starb 1706, 23. Aug. In seinem 18. Jahre schrieb er schon de usu & abusu Philosophiæ in theologia, und verfertigte darauf unterschiedene Tractate z. E. Examen indifferentismi; agonisma metaphysico-theologicum contra Calvinistas & Scholasticos. Leb.

Reichelius (Friedrich) ein Doctor Theologiä, gebohr. zu Schönau im Fürstenthum Jauer in Schlesien 1608, 26. Dec. reiste als Hofmeister mit einem von Alefeld in Holland und Engelland, hernach mit Joh. Bergio auf das Colloquium nach Thoren, ward hierauf zu Franckfurt an der Oder erst der Hebräischen Sprache hernach S. Theologiæ Profess. schrieb de peccato originali, de peccato & officio Christi, in August. Confess. &c. und starb den 11. Febr. 1653. im 44. Jahre. W, d. Bc.

Reichenberger (Maximil.) ein Jesuite, gebohren zu Prag 1631, wurde ein berühmter Casuist unter seinen Religions-Verwandten, starb im hohen Alter, und ließ compendium theolog. in fol. orationes &c. Al.

a Reichersdorff (Georg) ein Siebenbürgischer Edelmann, war des damahligen Römischen Königs Ferdinandi I. Geheimer-Staats-Secretarius, und wurde 1550. zu dem Woywoden von Moldau geschickt; worauf er noch in demselben Jahre zu Wien Transylvaniæ ac Moldaviæ aliarumque vicinarum regionum descriptionem in Quarto herausgegeben. Leb. CZ.

Reichius (Jac.) von Königsberg, war Professor Eloquentiæ daselbst, und starb als Rector 1669. R. pr.

Reichius (Joh.) ein Pastor zu Lübeck, ward daselbst 1587. gebohren, studirte zu Rostock, Franckfurt an der Oder und Wittenberg, und starb den 27. Dec. 1648. G, e, r.

Reichmannus (Jacob) von Kemberg, war der Philosophischen Facultät zu Wittenberg Adjunctus, hernach der Schulen zu Torgau Rector, schrieb Breviarium Theologico-controversum; Elogium Pauli Rœberi; Concionatorium super dicta Biblica; Apparatum ad habendas conciones; dispp. de Echo; de titulo cruci Christi præfixo; de Sibyllis; de Neo-Baptismo, ex 1 Cor. XV, 29. &c. und starb 1689. W, d.

Reidanus (Everhardus) von Deventer, war Burgermeister zu Arnheim, und bey den Niederländischen Staaten General-Deputirter, schrieb in seiner Sprache Historiam rerum in Belgio gestarum ab anno 1566. ad 1661. welche Dion. Vossius, wiewohl wegen allzu grosser Affectation des Taciti, etwas obscur ins Lateinische übersetzt, und starb den 25. Februar. 1602, im 53. Jahre. W, d. A. Men.

Reidanus (Petrus) ein Doctor Medicinä von Deventer, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Querelam Medicinæ Dogmaticæ. A.

de los Reies Franco (Gaspar.) ein Doctor Medicinä, von Euora aus Portugall, lebte 1661. practicirte zu Carmona, und schrieb Elysium jucundarum quæstionum campum &c. Ant.

de los Reies (Caspar) ein Spanischer Augustiner von Antiquaria, lebte 1613. war stock-blind, hatte aber einen ungemeinen Verstand und Gedächtniß, brachte es weit in der Music und Poesie, und schrieb Tesoro de conceptos divinos; obra de la Redemcion &c. Ant.

Reiff (Leonhard) ward 1525. der erste Lutherische Prediger zu Guben, den Lutherus in seinen Tischreden und Spangenberg im Theandro Luthero erwehnet. Er besiegelte seinen Abtritt von dem Pabstthum unter andern auch dadurch, daß er 1526. heyrathete. Und weil dieses sein Hochzeit-Fest gleich an den beyden Tagen, Fastnachts Dienstag und Ascher-Mittwoch, bewerckstelliget war, deuteten ihm solches die dem Pabstthum noch Anhangenden sehr übel aus. Absonderlich hatten sie in ein alt Missal zu Atterwasch diese Worte geschrieben: 1526. hat an dem Fastnachts-Dienstag und Ascher-Mittwoch Wirthschafft gehabt M. Leonhardus, Prediger zu Guben, und haben beyde Tage Fleisch gegessen, wie die Hunde. Er muste endlich wegen grosser Verfolgung aus Guben weichen. Gr.

Reihing (Jac.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Augspurg 1579, studirte zu Ingolstadt, trat hierauf eine Zeitlang in den Jesuiter-Orden, lehrte zu Inspruck und Ingolstadt die Poesie, Philosophie und Theologie, wurde nachmahls Pfaltz-Gräflicher Neuburgischer Hof-Prediger, und schrieb hefftig wider die Lutheraner; wurde aber endlich durch Lesung der heiligen Schrifft, wie auch D. Hoens Hand-Buchs

von der Wahrheit der Evangelischen Religion überzeugt, und bekannte sich zu Tübingen zur Lutherischen Kirche, erhielt auch bald hernach eine Profession. Theol. daselbst, und starb den 5. May 1628. Er schrieb, da er noch Catholisch war, muros civitatis sanctæ, h. e. fundamenta 12. religionis Catholicæ, quibus insistens Sereniss. Princeps Neoburgicus Lutheranismo abdicato in Ecclesiam pedem intulit: und als Balthasar Meisner, Fabricius Bassecourt, und Matthias Hoe ihn widerlegten, antwortete er denen ersten beyden in Excubiis Angelicis civitatis sanctæ pro defensione 12. fundamentorum &c. dem letztern aber in Enchiridio Catholico manuali D. Hoe opposito. Dieses Enchiridion wiederruffte er nachgehends als Protestant in Deutscher Sprache, schrieb auch sonst wider seine alten Glaubens-Genossen und neuen Gegner diss. de vera Christi in terris Ecclesia, adversus larvatum Jesuitam Dillinganum, in aranearum operis, quas contra laqueos pontificios contritos (so hieß seine deutsche Revocations-Schrifft) texturam improbam suspenderunt Georgius Stengelius, Simon Schaitenreiffer & Laur. Forerus, stilo Reihingi dejectis, und andere Schrifften. Al. B. W, m. Sp.

Reimannus (Georg) J. U. Doct. von Lemberg aus Schlesien, war des Kaysers Matthiä Rath, und ein guter Poete, schrieb Epigrammata &c. E.

Reimannus (Matth.) von Reimanswalde, ein JCtus und Musicus von Lemberg aus Schlesien, war J. U. Doct. des Kaysers Rudolphi II. Rath, und schrieb Noctes Musicas &c. E.

Reimolanus (Jac.) ein Carmelite aus Flandern, war in der Mathematic, Rhetorie und Poesie wohl versiret, schrieb Odas de S. Joachimo; Vitam S. Joachimi; Idyllion de bono conjugali; de paritate B Mariæ Virginis; Exhortationes Christianorum; Epistolas &c. und starb zu Rom 1508 A.

Reina (Thom.) ein Meyländischer Jesuite, gebohren 1576, starb zu Rom 1653, und hinterließ verschiedene geistliche Wercke in Italiän. Sprache. Al. Ant.

Reinbothus (Joh.) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren zu Altenburg den 14. Febr. 1609, studirte zu Leipzig, Jena und Rostock; lebte hierauf eine Zeitlang in Dänemarck, Holl- und Engelland; wurde darauf Pastor und Probst zu Flensburg, hernach Hof-Prediger zu Hattersleben, und endlich Superintendent zu Schleswick, woselbst er 1673, 26. Jul. gestorben ist. Man hat von ihm disputatt. Log. & Ethic.; Commentar. in IV. priora capp. Oseæ &c. W, m.

Reince (Nic.) ein Frantz. Secretarius von Paris, florirte zu Rom um 1530. und war wegen seiner grossen Treue bekannt. Er hat Cominæi Historie ins Italiänische übersetzt. Cr.

Reineccius (Jacob) von Tangermünde, war anfangs zu Berlin, hernach an der Catharinen-Kirchen zu Hamburg Pastor, schrieb zwey Bücher von der Theologie; Calvinianorum ortum, cursum & exitum; Clavem S. Scripturæ; Artificium oratorium; Artificium disputandi; Panopliam seu armaturam Theologicam; 2. Predigten über den 90. Psalm; Predigten &c. und starb den 28. Jun. 1613. K. W, d.

Reineccius (Reinerus) ein Historicus und Professor zu Helmstädt, war zu Steinheim in dem Stifft Paderborn 1541, 15. May gebohren. Er studirte zu Marpurg, Wittenberg, Jena und Leipzig; hielt sich nachgehends eine Zeitlang als Profess. Histor. zu Franckfurt an der Oder auf, von wannen er endlich 1583. nach Helmstädt gieng, allwo er 1595. durch einen unglücklichen Fall ums Leben kam. Unter seinen vielen Historischen und Genealogischen Schrifften bemercken wir: Syntagma de familiis, quæ in monarchiis tribus prioribus rerum potitæ sunt; historiam dubiam & syntagma historicum; hist. Juliam; hist. Misnicam; de veteribus Misniæ Marchionib.; hist. Orientalem; origines stirpis Brandenburg. &c. comment. de Marchionum & Elector. Brandenb. & Burgrav. Norimb. familia; Annales Wittechindos; Chronic. Hierosolymit.; de familia & reb. gestis Palatinorum Saxoniæ hisque annexam de urbe & ducatu Brunsvic. disquisitionem; de Billingorum familia; chronica Slavorum; de bello sacro in Asia gesto &c. Teiss. Gad. N, g. Vo. R, m.

Reinerius, ein Prior des Klosters St. Jacobi zu Lüttich, schrieb einige historische Wercke, und starb 1130. Ein JCtus gleiches Nahmens aus Friaul, war des Bartoli Präceptor, und verfertigte verschiedene Schrifften. A. H. Gad.

Reinerus de Pisis, siehe Pisanus.

Reinesius (Thomas) ein Doctor Medicinä, geb. zu Gotha 1587, 13. Dec. verstund bereits im 11. Jahre die Griech. und Lat. Sprache, und hatte unter andern die Sonntags-Evangelia, samt verschiedenen Psalmen und Gebeten, so wohl in gebundener und ungebundener Rede übersetzt. Er studirte zu Wittenberg, Jena, Franckfurt an der Oder und Padua, allwo er nebst der Medicin sich um rare codices, inscriptiones, marmora und lapides bekümmerte. Hierauf wurde er Doctor zu Basel, gieng von dar nach Hof im Voigtlande, wurde hierauf Gräfl. Reuß. Leib-Medicus, Inspector und Professor im Gymnasio zu Gera. Allein er wendete sich von dar nach Altenburg, ward Fürstl. Leib-Medicus, und Burgermeister allda, und st. endlich zu Leipzig als Chur-Sächß. Rath den 14. Febr. 1667. Man beschuldigt ihn, vielleicht ohne Grund, daß er keiner Religion wahrhafftig beygepflichtet, sondern aus einer iedweden genommen, was ihm gefallen. Er soll über laut gelacht haben, wenn er gantz allein in seiner Studier-Stube gewesen, und etwa einen Fehler bey einem Autore gefunden. Sonst giebt man ihm Schuld, daß er ein eigensinniger Kopff gewesen, bey dem es auch die besten Freunde leichtlich versehen konten, insonderheit habe er nicht wohl leiden können, wenn man ihm Widerpart gehalten; andere aber entschuldigen ihn. Unter seinen Schrifften

ten sind die merckwürdigsten: Chemiatria; de vasis umbilic. eorumque ruptura observatio singul., de Deo Endovellico; Ιεροσόμενα lingu. punicæ; Petronii Arbitri fragmentum cum epicrisi & scholiis, welches er dem berühmten Colbert in Franckreich dedicirt, weil dieser grosse Mann ihm nebst einer ansehnlichen Pension von seinem Könige ein gar höflich Schreiben zugeschickt. Nach seinem Tode kamen heraus epistolæ; syntagma inscriptionum antiquar. &c. Es sind auch noch einige Manuscripte vorhanden. Vog. A, g. Pro. AE. Lud. Go. B. W, m.

Reinhard (Adam) von Zeitz, war anfänglich Rector daselbst, hernach zu Gera, schrieb Orationes &c. und starb 1610, 18. Aug. an der rothen Ruhr. Lud.

Reinhardi (Matthias Martinus) von Grauenwerda in der Pfaltz, war erst Pastor zu Ragun, bald hierauf Prediger an der Stephani Kirchen in Bremen, schrieb einen Deutschen Tractat de fugienda corporis cura, und starb den 10. Jan. 1689, im 40. Jahr. W, d.

Reinhardus (Christian.) ein Doctor Theol. und Superint. zu Pirna, woselbst er 1616, 14. Febr. ans Licht kommen war, starb 1668. Fr. W, d.

Reinhardus (Christian.) von Wittenberg, allwo er auch des Collegii Phil. Adjunctus gewesen, schrieb Tabulas Astronomicas, etliche Philos. Disputationes, und st. 13. Febr. 1633. W, d.

Reinhardus (Elias Sigism.) ein Doctor Theol. gebohren zu Halle in Sachsen 1625, 18. May, studirte zu Wittenberg und Rostock, wurde 1649. Prediger zu Berlin; muste nachmahls wegen des gebrauchten Exorcismi von dar weggehen; wurde aber bald hernach Pastor zu St. Nicolai in Leipzig, Superintendent, Consistorii Assessor, wie auch Profess. Theol. daselbst. Endlich starb er 1669, 10. Sept. und ließ Dispp. item **Bericht von den Religions-Sachen in der Chur- und Marck-Brandenburg** rc. Sein eintziger Sohn wurde zu Helmstädt, als er daselbst studirte, in einer Rencontre auf der Stelle erstochen. Fr. W, m. Vog.

Reinhard (Johann) ein Präsentz-Meister bey dem Stiffte zu Würtzburg, lebte in der ersten Helffte des 16. Seculi, und schrieb einen **Auszug aus Lorentz Friesens Würtzburgischer Stiffts-Cronica**, welcher in Ludewigs Geschicht-Schreibern des Bißthums Würtzburg stehet. **Ludewig in der Vorrede.**

Reinhardus (Jo.) ein Doctor Theologiä, Pastor und Superintendens zu Hilpershausen, wie auch des Consistorii daselbst Assessor, war allda den 5. Mertz 1645. gebohren, studirte zu Coburg, Straßburg und Wittenberg, schrieb Compendium Metaphys.; Hermenevticam sacram; Systema virtutum Theologicum; **Theologisches Sünden- und Laster-Systema; Theologisches Glaubens-Systema**, unter dem Nahmen Ulrici Raitors und Huldreich Gottfrieds wieder Calixtum, &c. und starb 1691, 25. Sept. auf der Cantzel an einem Schlag-Flusse. Pi.

Reinhardt (Joh. Fridr.) ein Politicus, gebohren 1648, 31. May zu Berlin, studirte zu Helmstädt und Straßburg, that einige Reisen, wurde zu Dreßden geheimder Secretarius in dem Geheimden Rathe, darauf Rath bey dem König in Preussen; alsdenn wieder zu Dreßden Steuer- und Berg-Rath, und endlich Director des geheimden Archivs. Er schrieb theatrum prudentiæ elegantioris ex Justi Lipsii libris politicorum, und starb zu Dreßden 1711, 13. Sept. Sein Leben hat M. Heinrich August Schumacher in einen besondern Brieffe drucken lassen.

Reinhartus (Lucas Frider.) ein Professor Theologiä, und Archi-Diaconus zu Altorff, gebohren zu Nürnberg 1623, studirte zu Altorff, Helmstädt und Jena, ward 1645, als er noch zu Helmstädt studirte, von dem Nürnbergischen Rathe auf das Colloquium zu Thoren geschickt, und befehligt, alles, was daselbst fürgienge, nach Nürnberg zu berichten; und schrieb **Jesus Sirachs Tugend und Laster-Spiegel**; Synopsin Theologiæ dogmaticæ; **Eröffneten Sonntäglichen Epistel-Schrein**; Monita Evangelica; Arma victricia primitivæ Ecclesiæ; S. Aurel. Augustini Hipponens. Episcopi aliorumque Epistolas; Augustiniano-Augustanam confessionem; S. Cæcilii Cypriani Carthaginens. Episcopi aliorumque ad ipsum scriptas Epistolas; Juris Canonici, seu Ecclesiastici gemmulas e Decreto Gratiani collectas; Compendium theologiæ epistolico-evangelicæ. Er war ein überaus Friedliebender und etwas furchtsamer Mann; weßwegen er auch in 39. Jahren, so lange er Professor war, kaum ein und die andere Disputation geschrieben, damit er ja in keine Theologische Streitigkeiten verwickelt würde. Im übrigen enthielt er sich vom Blut, ersticktem, und Blut-Würsten, kauffte auch keine andere als lebendige Vögel, welche hernach in seinem Hause nach jüdischer Art geschlachtet wurden. Er starb 1688. am Himmelfahrts-Tage. Pi. Zelt.

Reinholdus (Erasmus) ein Mathematicus zu Wittenberg, von Salfeld in Thüringen, starb 1553, 19. Febr. 42. Jahr alt, nachdem er seine Observationes Prutenicas, nach den Lehr-Sätzen des Copernici; scholia in theoricas planetar.; comment. in libb. Ptolemæi mathematicæ constructionis &c. verfertiget. Seine letzten Worte waren: Vixi & quem dederas cursum mihi, Christe, peregi. Ein anderer Mathematicus gleiches Nahmens, hat ein Werck geschrieben, unter dem Titul: Practica anni 1574. cum explicatione novæ stellæ ejusdem anni. K. Teiss. Vo. H.

Reinking (Theodorus) ein Doctor Juris, gebohren in Curland den 10. Mertz 1590, studirte zu Lemgau, Stadhagen, Cölln und Marpurg, lehrte hierauf die Rechte zu Giessen, und wurde nachmahls Landgräfl. Heßischer Rath, da er denn verschiedene Gesandschafften übernehmen muste. Hiernechst erhielt er die Würde eines Comit. Palat. und Fürstlichen Mecklenbur-

lenburgischen Cantzlers, welche Dignität er nachgehends bey dem Ertzbischoff zu Bremen, und endlich am Dänischen Hofe erlangte. Der Kayser erhub ihn in den adelichen Stand, worauf er 1664, 15. Dec. zu Glückstadt in dem 75. Jahre starb. Er schrieb Tract. De retractu consanguinitatis; de regimine seculari & eccles.; ejusdem tract. compendium & continuation.; **Biblische Policey**; De animæ vita in morte; **Betrachtung von der Bet- Leidens- und Sterbens-Kunst**; aphorismos medico-practic.; responsum de Saga; disputatt. &c. Fr. W, m. Ba. H.

Reinmannus (Georg Christoph) von Rudolstadt gebohren, ein Kayserl. gecrönter Poete, war Pastor zu Hernstadt, und Stobra in Thüringen, schrieb Deutsche Gedichte, übersetzte auch Josephi Hallii Cogitationes subitaneas aus dem Engelländischen ins Deutsche, und starb den 2. Oct. 1675. im 36. Jahre seines Alters. W, d.

Reinoldus (Jo.) von Tuddington aus Bedfordshire, war der beste Epigrammatiste nach Oweno, schrieb disticha classis Epigrammatum s. Carminum inscriptorum Centuriæ duæ, und starb 1614. Wo.

Reinoldus (Erasmus) siehe Reinholdus.

Reinoldus, oder Rainoldus (Johan.) siehe Reginaldus.

Reinosa (Petrus) ein Spanier von Toledo, florirte 1585, und schrieb Primera, Segunda y Tercera Parte de Orlando enamorado &c. Ant.

de Reinosa (Placidus) ein Benedictiner in Spanien, lebte um 1620, war Studiorum Rector und Professor Theologiæ Primarius zu Ubeda, und schrieb: El Maestro Christiano sobre el Capitulo segundo de la Epistola segunda ad Timotheo; Memorial en defensa del estado ecclesiastico y religioso &c. Ant.

de Reinoso (Emmanuel) ein Spanischer Geistlicher vom Orden der Erlöser derer gefangenen Christen unter Anruffung der Heiligen Dreyeinigkeit, war S. Theologiæ Magister, und das Ober-Haupt seiner Ordens-Brüder zu Toledo, endlich aber Bischoff von Neu-Segovia in den Philippinischen Insuln, schrieb Prueba de la Concepcion purissima de la Virgen Nuestra Sennora; nebst einigen andern Theologischen Schrifften, und starb zu Sevilla 1632. Ant.

Reinsius (Nic.) ein Secretarius des Cardinals Bellay, aus Paris, war von solcher Treue, daß ihn Carolus V. durch keine Geschencke bewegen konte, die Heimlichkeiten seines Herrn zu entdecken. H. Br.

dos Reis (Caspar) ein Carmelit von Torresnovas aus Portugall, war S. Theologiæ Magister, von 1640. General-Commissarius, und von 1651. Provincial in Portugall, schrieb Lucernam Prædicatorum in 2. Tomis, davon aber nur der erste Tomus gedruckt worden. Ant.

Reischius (Gregorius) ein Cartheuser, war des Kaysers Maximiliani Beicht-Vater, und schrieb Statuta des Cartheuser-Ordens, wie auch Margaritam Philosophicam &c. H. K.

Reiserus (Anton.) ein berühmter Theologus, gebohren zu Augspurg den 7. Mertz 1628, studirte zu Straßburg, Tübingen, Giessen und Altorff, war hierauf eine Zeitlang im Ministerio zu Schemnitz und Preßburg, wurde aber 1672. bey erfolgter Reformation in ein heßlich Gefängniß gesetzt, zum Tode verurtheilet, endlich aber noch erhalten, alle des Seinigen beraubt, und nebst seiner schwangern Frau und Kindern ins Elend verjaget. Nachmahls wurde er Rector bey dem Gymnasio zu Augspurg, und endlich Pastor zu St. Jacob in Hamburg, woselbst er 1686, den 27. April gestorben, nachdem er S. Augustinum veritatis evangelico-catholicæ in potiorib. fidei controversiis testem & confessorem contra Bellarmin. & alios; Romam non gloriosam; Joh. Launojum Theol. & Sorbonistam Paris. testem & confessor. veritatis evangelico-catholicæ; Anti-Barclajum &c. geschrieben. K. Pi. N, g.

Reiskius (Johan.) ein Criticus, gebohren 1641, den 25. May, zu Gera im Voigtlande aus einem alten Geschlechte, studirte zu Jena, ward Rector zu Weymar und Lüneburg, und starb als Rector der Stadt-Schule zu Wolffenbüttel 1701, den 20. Mertz im 60. Jahre. Er schrieb Histor. Saracenicam; Tract. de imaginib. J. C.; De acidulis Pyrmontanis; de glossopetris Lüneburgensibus; De cornu Hammonis; seines annoch nicht edirten Tractats de vetere Hartzburgo und anderer kleinen Dissertatt. und programmatum zu geschweigen; war übrigens ein grosser Verfechter der alten, und konte nicht leiden, daß man den Aristotelem anpackte. Leb. N, g. Lud.

Reiss (Jacob) ein Bayerischer Jesuite von Thirhaim, docirte Human., Philosoph. und Moral, schrieb Privilegia morientium; Josephinam Lucernensem, seu centum elogia de S. Josepho, und starb den 19. April 1664. im 57. Jahr. W, d. K.

Reitanus (Joh. Ant.) ein Priester von Palermo, ward S. Theol. Doctor, Archipresbyter zu Alicata, Richter zu Gergenti und Examinator Synodalis, schrieb de adventu Pauli Apostoli Messanam, de Bacchylo eis a D. Paulo imposito episcopo &c. welche in des Baronii Veritate vindicata Panormitana zu finden seyn, und starb zu Leocata 1640, 29. Mertz. M.

Reitanus (Joh.) ein Franciscaner von Meßina, war wegen seiner ungemeinen Beredsamkeit sehr beliebt, predigte in den vornehmsten Italiänischen Städten mit grossen Applausu, sonderlich zur Fasten-Zeit, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, war ein Mitglied der Academie der Officina zu Meßina, schrieb Orationes; Predigten ꝛc. wurde 1693. zu Leontino durch ein Erdbeben zwey mahl verschüttet, doch lebendig wieder ausgegraben, starb aber bald hernach in obgedachten Jahre. M.

Reland (Adrian.) ein berühmter Holländischer Philologus, gebohr. zu Ripe einem Flecken in Nord-Holland, allwo sein Vater Prediger gewest 1676, 7. Julii, studirte zu Amsterdam und Utrecht, legte sich sonderlich auf die Sprachen und Alterthümer, wurde 1700. Professor Philosophiä zu Harderwyck, und nach 6. Monathen Prof. derer Morgenländischen Sprachen und Alterthümer der Kirche zu Utrecht. Er gab Ottonis historiam doctorum misnicorum mit Anmerckungen; *remarques sur les vies des poetes grecs en abregé*, welche Tanaquil Faber verfertiget, er aber mit Anmerckungen vermehret; Galateam, lusum poeticum; analecta rabbinica; dissertationes de nummis veterum hebræorum; de religione mohammedica lib. II; dissertationum miscellanearum Partes III; Epistolam de Gemma quadam arabica; orationem in obitum Pauli Baudri; decadem exercitationum philologicarum de vera pronunciatione nominis Jehovah; antiquitates sacras veterum hebræorum; elenchum sacræ scripturæ; orationem de Galli cantu hierosolymis audito; Borhanneddini Alzernouchi Enchiridion studiosi arabice conscriptum, mit einer Vorrede von Arabischen Büchern; introductionem ad grammaticam hebræam; Epicteti manuale & Cebetis tabulam; *lettre a son Excellence le Comte de Knipbuizen*; Palæstinam ex monumentis veteribus illustratam, an welchem Buche der Verfasser mit solchem Eifer gearbeitet, daß er darüber in ein hitziges Fieber verfallen; Petri Relandi fastos consulares; orationem de usu antiquitatum sacrarum; librum de spoliis templi hierosolymitani heraus. So hat er auch das Leben Hai Ebn Yokdan in Holländischer Sprache; eine dissertation bey dem Vater Unser, so Herr Chamberlenne in vielen Sprachen heraus gegeben; ein Gedicht von dem Stylo Lucretii, das in der Lateinischen und Holländischen Aufflage dieses Poeten, so 1701. zu Amsterdam heraus gekommen; und andere Verse; desgleichen unterschiedene Land-Charten von Persien, Palæstina &c. bekant gemacht; darunter sonderlich die von Japan hochgeschätzt, und dem Recueil de Voyages du Nord einverleibet worden. Er ist auch willens gewest Bartoloccii bibliothecam rabbinicam, eine Sammlung der ältesten Reise-Beschreibungen, und den Josephum wieder auflegen zu lassen; ist aber 1718, 5. Februar. an denen Kinder-Pocken gestorben. NZ. AE.

Relandus (Matthias) von Riga, allwo er an der Cathedral-Kirchen Pastor war, schrieb eine Buß-Predigt, als Anno 1650. von 1. bis 5. April in der Vorstadt zu Riga eine grosse Wasserfluth gewesen; eine Predigt von einer Mißgeburt, welche An. 1655. eines Fischers Eheweib an der Duna gebohren, &c. und starb 28. Jun. 1657. im 58. Jahr. W, d.

de Rely (Jo.) aus Artois, war Beicht-Vater Caroli VIII. und edirte verschiedene Schrifften. H.

Rem (Jac.) ein Jesuite, geb. in Schwaben 1546. richtete zu Ingolstadt eine Societät der Mutter GOttes zu Ehren auf, welche Colloquium Marianum genennet wurde, weil die Mitglieder öffters zusammen zu kommen, und von der heiligen Jungfrau erbauliche Gespräche zu führen verbunden waren. Er selbst war Director darüber, starb daselbst 1618. und hinterließ directiones Mariani Colloquii. W, d. Al.

Rembertus oder Erembertus, siehe Erchembertus.

S. Rembertus, oder Rimbertus, ein Bischoff zu Hamburg und Bremen, lebte zu Zeiten Kaysers Caroli Calvi und Caroli Crassi, schrieb vitam S. Anscharii, seines Vorfahrens, welches in denen Actis Sanctorum ad diem 3. Febr., ingleichen in Mabillons Sec. IV. Sanct. Ord. D. Bened. stehet. Er starb 888. den 4. oder 11. Febr. Mab. Vo. A.

de Remesal (Anton.) ein Spanischer Dominicaner-Mönch von Allariz aus Gallicien, gieng nach Indien zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb hernach Historia de la Provincia de S. Vincente de Chiapa y Gvatimala de la Orden de Santo Domingo &c. Ant.

Remi (Abraham) siehe Ravaud.

de S. Remigio (Rob.) siehe Robertus.

Remigius, ein Ertz-Bischoff zu Rheims, war von vornehmer Ankunfft und ungemeinen Gemüths-Gaben, tauffte Clodovæum, den ersten Christlichen König in Franckr. und wurde daher der Apostel der Francken genennt. An. 511. wohnte er dem Concilio zu Orleans, An. 517. aber dem zu Rheims bey, und starb 535. im 96. Jahre seines Alters, nachdem er 65. Jahr Ertz-Bischoff gewesen war. Sidonius Apollin. lobt ihn als den beredtesten Mann zu seiner Zeit. Man hat von ihm 5. Briefe in denen Tomis Conciliorum, und in den Biblioth. patrum; ingleichen sein Testament &c. H. C. K.

Remigius, Ertz-Bischoff zu Lyon im 9. Seculo, und Allmosenier des Kaysers Lotharii, wohnete verschiedenen Conciliis in Franckreich bey, verfertigte einige Schrifften, die im 15. tomo der Biblioth. Patrum stehen, und starb 874. Einige schreiben ihm auch eine Auslegung der Episteln Pauli und ein Testament zu. Er ist aber von keinem derselben Auctor. Sein Leben hat Hincmarus beschrieben, welches in denen Actis Sanctorum stehet. C. O.

Remigius, ein Mönch von Auxerre in Franckreich, lebte im 9. Seculo, und schrieb eine Erklärung über die Psalmen, welche er aus dem Ambrosio, Augustino, und Caßiodoro zusammen gezogen; desgleichen eine Erklärung über die kleinen Propheten; wie auch expositionem de celebratione missæ, welche in der Bibliotheca Patrum stehen. Es wird ihm auch der Commentarius in omnes 14. S. Pauli epistolas von einigen zugeeignet; welchen andre dem Bischoff von Lion Remigio zuschreiben. Viele von seinen Schrifften sind noch nicht gedruckt. Possev. Sig. O.

Remocampius (Nicol.) ein Niederländischer JCtus, lebte zu Lüttich 1651. und schrieb de beneficiorum ecclesiasticorum & officiorum secularium coadjutoriis &c. K.

Remond, siehe Ræmundus und de Montmort.

Remundus (Flor.) siehe Ræmundus.

Remus (Georg.) ein Doct. Jur. Philologus, Historicus und Poete, geb. 1561. aus einem vornehmen Geschlecht zu Augspurg, wurde Consiliarius zu Nürnberg, wie auch Procancellarius auf der Universität Altorff, starb zu Nürnberg 1625. und hinterließ: Spicilegia in librum παροιμιῶν, item in Ecclesiasten Salomonis; Nemesin Carolinam i. e. Caroli V. & Ordinum Imperii Rom. leges capitales expositas & scholiis auctas. Fr. K. W, d.

Ren (Thomas) ein Engländischer Bischoff, gebohren 1637. zu Barkhamstrad in der Provintz Hertford, studirte zu Winchester und Oxford, und wurde 1666. in die Societät zu Winchester aufgenommen, welche die Frömmigkeit und Studia zu ihrem Zwecke hatte; kam darauf als Caplan zum Bischoff selbiger Stadt, und hernach als Pfarrer nach Woodhay in der Provintz Hamp. 1669. machte ihn gedachter Bischoff zum Prebendario seiner Cathedral-Kirche; und 1675. that er eine Reise nach Rom, hernach aber mit dem Lord Darmouth nach Tanger. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Königl. Caplan, Doctor Theologiä, auch Prediger der Princeßin von Oranien in Holland: und als er wieder nach Engelland kam, machte ihn der König 1684. zum Bischoff von Bath und Wells, welches Amt er aber bey Wilhelmi des III. Ankunfft fahren ließ, weil er sich nicht entschliessen konte, denselben für einen König zu erkennen. Er hat ein Gebet-Buch vor die Schule zu Winchester, eine Erklärung des Catechismi, viel Verse, sonderlich aber ein Poëma epicum geschrieben, und ist 1711, 19. Mertz gestorben. Sein Leben ist 1713. zu Londen in Englischer Sprache heraus gekommen.

Renaldinus (Carol.) ein Ital. Philosophus und Mathematicus, florirte 1645. und schrieb Physicam universam; artem mathem. analyticam in 3. Theilen rc. K.

Renaldinus (Jo.) ein Ital. von Adel, von Ancona, war in Burgundien, Flandern, Italien und andern Orten Ingenieur, schrieb ein Buch de colorum significatione, einen Tractat de urbibus arcibusque muniendis; Carmina, und st. 1620. im 63. Jahr. W, d.

Renaldus s. Reginaldus, ein Bischoff zu Aichstädt in Bayern, war in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Music wohl erfahren, kam 965. an die Regierung, schrieb etlicher Heiligen Leben, und st. 989. Vo. H.

Renart, siehe Regnard.

Renata, Hertzogin von Ferrara, gebohr. zu Blois 1510. Ludovici XII. in Franckreich, und Anna von Bretagne Tochter, war nicht allein in der Historie, Mathesi und Astrologie, ingleichen in denen Sprachen wohl erfahren; sondern untersuchte auch die schwehrsten Puncte in der Theologie, welches sie unvermerckt auf die Meynung der Protestanten brachte. Sie begab sich nach ihres Gemahls Tode wieder in Franckreich, und starb auf ihrem Schlosse zu Montargis 1575. als eine gute Protestantin. B. HL.

Renatus, siehe Paschalis II.

Renatus von Anjou, König von Sicilien, Neapolis, Jerusalem, Arragonien, Valentien, Sardinien, Majorca und Corsica, Hertzog von Anjou, Calabrien, Lothringen, Guise und Bar, Graf von Provence, Forcalquier und Maine, Printz von Piemont, verfertigte schöne Gemählde, wie auch einige Poetische Schrifften, und starb 1580. zu Aix in Provence. Cr. H.

Renatus (Benedict.) erlangte von Henrico IV. König in Franreich die Bischoffs-Würde zu Tours, kunte aber die Bulla des Pabsts von Rom nicht erhalten; edirte verschiedene Schrifften. Mo. H.

Renau d'Elisagaray (Bernard.) ein Frantzösischer Ingenieur, gebohren in Bearn, 1652. legte sich sonderlich auf das See-Wesen, wurde von dem Herrn de Segnelay bey der Bombardirung von Genua gebraucht, darauf nach Catalonien geschickt, die Belagerung von Cadaquiers zu besorgen; ferner 1686. mit Mr. Vauban nach Philipsburg, und ferner zu der Belagerung von Manheim und Franckenthal geschickt. Der König machte ihn darauf zum Schifs-Capitain und General-Inspector über das See-Wesen, gab ihm auch Sitz und Stimme im Rath der Generale nebst einer grossen Pension; nahm ihn mit zu der Belagerung von Mons und Namur, und schickte ihn darauf nach St. Malo, welchen Hafen er nebst 30. Schiffen rettete. Philippus V. verlangte ihn einige Zeit nach Spanien, wo er gute Dienste that, und den Titul eines General-Lieutenants der Königl. Spanischen Armee erhielt. Er war sonst ein Mitglied der Academie der Wissenschafften, ein völliger Malebranchiste, schrieb ein Buch de la manoeuvre des Vaisseaux, und starb 1719. 30. Septembr. Mem.

Renaudianus (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, von Brest, war Novitiorum Mag. und Rector des Jesuiter-Collegii zu Bourdeaux, und zu La Rochelle, ingleichen Provincialis, schrieb Affectus animæ devotæ ex Psalmodia Davidica depromptos; Promptuarium prædicabile, in quo divina incentiva piorum affectuum e sacris literis colliguntur, und starb 1. Aug. 1646. im 75. Jahr. W, d. Al.

Renaudotus (Theophrastus) von Paris, soll der erste in Franckreich seyn, der von 1631. an die Novellen geschrieben und heraus gegeben hat. Er starb 19. Nov. 1679. W, d.

Renault (Ant.) ein Frantzoß, von Paris bürtig, lebte ums Jahr 1550. und beschrieb seine Reise ins gelobte Land. Cr.

Renda (Felix) ein Theologus und Prior des Closters di Monte Vergine, zu Neapolis, schrieb 1581. vitam & obitum sanctissimi confessoris Guilielmi Vercellensis. To.

Rendella (Prosper) ein Neapolitanischer JCtus von Monopoli, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de pascuis defensis, forestis & aquis; tractatum de vinea & vino; Commentarium in constitutionem de jure protimiseos; in reliquias juris Longobardi proloquium. To.

Rendina (Scipio) ein JCtus von Neapolis, gab 1621.

1621. heraus promptuarium receptarum sententiarum juris tam Canonici, quam civilis. To.

Renerius (Henr.) ein Niederländischer Philosophus, geb. zu Huy an der Maas 1593. studirte zu Löven, Lüttich, Leyden und Utrecht, an welchem letztern Orte er Magister und Prof. Philosophiæ wurde, lebte mit Cartesio in vertraulicher Freundschafft, und starb 1639. im Martio. Or.

Renes oder Rennes, siehe Servetus.

de Rengifo (Didacus Garcias, oder Jo. Diaz) ein Jesuit von Avilla in Spanien, dirigirte das Collegium zu Bilbao, und hernach zu Montfort, schrieb unter dem Nahmen Jo. Garciæ Rengifi Artem poëticam Hispanicam, und st. 1615. 11. Febr. Al. Ant.

Rennecherus (Herm.) ein Profess. der Griech. Sprache zu Heydelberg, lebte 1598. und schrieb de Majestate nominis Messiæ &c. K.

Rennekampffius (Joach.) ein Juriste von Riga, war erst daselbst auf dem Gymnasio Juris Profess. darnach der Republic Raths-Herr und Sub-Prætor, schrieb unterschiedene Juristische Dispp. v. g. de mutuo; de Societate; de donationibus mortis causa & inter vivos; de Juribus Majestatis &c. und st. 22. Jan. 1658. im 40. Jahr. W. d.

Rennemannus (Henningus) ein Doct. Juris von Bamberg, war ein Prof. und oberster Raths-Meister zu Erfurt, ingleichen Hennebergischer und Gräfl. Solmischer Rath, schrieb de abusuum jur. vanitate; de Transmissione Actorum; Jurisprudentiam Romano-Germanicam; Decisiones controversiæ monetariæ; Jurisprudentiam Justinianæam; de jure Retorsionum contra verbales injurias &c. und st. 18. Aug. 1646. im 80. Jahr. W. d.

Renner (Joh.) ein Nieder-Sachse, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, und schrieb Chronicon der löflichen olden Stadt Bremen in Sassen in Nieder-Sächsis. Versen, welches Buch 1717. zu Bremen wieder aufgelegt worden.

Renniger (Michael) aus Hampshire, war Archi-Diaconus zu Winchester, schrieb Syntagma hortationum ad Jacobum Regem Angliæ; de Sacerdotum conjugio; de Pii V. & Gregorii XIII. furoribus contra Elisabetham Reginam Angliæ &c. und st. 26. Aug. 1609. im 89. Jahr. Wo.

de Renou, oder Renodæus (Joh.) ein Königl. Rath und Leib-Medicus zu Paris, war aus der Normandie bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, legte sich sonderlich auf die Pharmaceuticam, schrieb Dispensatorium Galeno-Chymicum; de materia medica Libros III; Antidotarium varium & absolutissimum, welche Wercke Louis de Serres Frantzösisch übersetzet und zusammen drucken lassen. B. Li.

Rentius (Andr.) ein Griechischer Jesuite, aus der Insul Chio, gieng als Missionarius in diese Insul, und war in der Residentz daselbst Superior, hernach der erste Pœnitentiarius in der Griechischen Sprache bey der Kirche S. Petri zu Rom, übersetzte des Ludovici Granatensis ducem peccatorum ins Griechische, und starb 16. Novembr. 1673. im 88. Jahr. W. d. Al.

Rentius (Gratianus) ein Augustiner-Mönch von Mevana aus Umbrien, florirte 1600. und schrieb Vitam Bernardini Feltrensis. Ja.

Rentschius (Jo. Wolffg.) ein Marggräfl. Brandenburgischer Hof-Prediger und Hospital-Pfarrer zu Bareuth, wie auch Prof. Theol. Moral. im Gymnasio daselbst, geb. zu Busbach bey Bareuth, allwo sein Vater Prediger war, 1637. 23. Nov. studirte zu Wittenberg, ward Magister und Adjunctus Philos. allda, nachgehends Rector der Schule zu Bareuth, wie auch der erste Professor Philos. im dasigen Gymnasio und Inspector Alumnorum, erhielt 1670. das Diaconat noch darzu, ferner die Professionem Mathematum, wurde 1672. zum Hof-Diacono, 1674. zum Hospital-Pfarrer, wie auch zum Profess. Theol. Moral. und 1677. zum Hof-Prediger ernennet, schrieb den Brandenburgischen Cederhayn &c. und st. am Podagra 1690. 13. Dec. Lud. Str.

Renulphus (Octavius) ein Italiänischer Historicus von Cremona, florirte 1250. und schrieb de memorabilibus patriæ, eo vivente; de viris illustribus Italiæ &c. Ar.

Renzi (Matthæus) ein Doctor Theologiæ und Professor Juris zu Neapolis, gab 1671. Encyclopædiam universæ Theologiæ moralis heraus. To.

von Repekow (Ecko) siehe Rebkau.

Repington (Philipp.) ein Engl. Cardinal, aus einem Adelichen Geschlecht, ward anfangs Doctor Theologiæ zu Oxford, docirte auch daselbst öffentlich in dieser Facultät gantzer 6. Jahr; ließ sich die Lehre der Wiclefiten eine Zeitlang dergestalt gefallen, daß er auch ein defensorium Wicleffi schrieb: widerrieff aber 1382. solenniter zu Londen diese Meynungen, und gab ein defensorium ecclesiæ catholicæ, nebst einem Tractat adversus Wiclefitas heraus. Nachdem er den Augustiner-Orden angenommen, ward er Canonicus Regularis in dem Kloster zu Leicester, und hernach Abt desselben, succedirte 1405. Henrico Beaufort in dem Bißthum von Lincoln, und 1408. machte ihn Gregorius XII. zum Cardinal-Priester mit dem Titul SS. Nerei & Achillis. Er erlangte auch die Würde eines Cantzlers der Universität zu Oxford, und starb um das Jahr 1420. Ausser den oberwehnten Schrifften werden ihm noch folgende beygeleget: Homiliæ per annum, in Evangelia Dominicalia; de seculari Dominio, und quæstiones disputatæ. Uber dieses findet man von ihm etliche gar artige epigrammata, unter welchen er nachgesetztes auf einen andern Poeten seiner Zeit Nahmens Neckam verfertiget:

> Et niger & nequam cum sis cognomine Neckam;
> Nigrior esse potes, nequior esse nequis.

Worauf aber dieser mit nachfolgendem Vers geantwortet:

> Phi nota fœtoris, Lippus malus omnibus horis,
> Phi malus & Lippus, totus malus ergo Philippus. Ug. Au. Pit. Eg.

Reque-

Requescens (Joseph. Maria) ein Jesuite von Palermo, war 1612. aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, lehrte die Philosophie und Theologie zu Palermo und Rom, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb Selectarum Disputationum in primam secundæ D. Thomæ libros IV.; opuscula Theologica; Predigten ꝛc. und st. zu Rom 1690. M.

Rescius (Rutgerus) ein JCtus, war Professor zu Löven, richtete daselbst eine Druckerey auf, edirte unterschiedliche Griechische Autores, und st. 1545. A. Mi. Sw.

Rescius (Stanislaus) ein Cistercienser von Posen, war mit Stan. Hosio als Secretarius auf dem Tridentinischen Concilio, bekam eine Abtey in Pohlen, gieng offt als Gesandter nach Rom, und an andere Höfe, schrieb Vitam St. Hosii; Defens. pro Soc. Jesu; Ministromachiam; lib. pro augmento fidei pontificiæ &c. und starb 1598. Vi. St. Ghil.

de Resende (Garsias) ein Portugiesischer Historicus, war des Königs Johannis II. Historiographus, und schrieb Chronica de vida do Christianissimo D. Juam o segundo deste nome y decimo terzio dos Reis de Portugal, Miscellanea &c. Ant.

Resendius (Ludov. Andr.) ein Canonicus zu Evora in Portugall, war daselbst 1493. oder 1498. aus einer Adelichen Familie gebohren, studirte zu Alcala, Salamanca, Paris und Löven, brachte es sehr weit in der Theologie, Poesie, Oratorie und in denen Antiqvitäten, und starb endlich 1573. oder 1577. über 80. Jahr alt. Man hat seine Historischen und Poetischen Wercke in 2. Volum. darunter sonderlich seine epistolæ und antiquitates Lusitaniæ; de æra Hispanorum; de colonia Pacensi; de rebus Indicis &c. merckwürdig sind. Ghil. Teiss. Ant.

Resenius (Jo. Pauli) ein Dänischer Doctor Theolog. geb. zu Harsal in Skodborg 1561, 2. Februar. studirte zu Wiborg, Coppenhagen, Wittenberg und auf denen Italiänischen Academien, wurde nach seiner Retour Prof. Logic. ferner Theol. und endlich Bischoff von Seeland. Er starb 14. Septembr. 1638. und ließ Comment. fast übers gantze Neue Testament; eine Dänische Ubersetzung der Bibel mit Noten; einige geometrische Wercke; Disputationes; ingleichen etliche Streit- und andere Theologische Schrifften. W. m. Vin.

Resenius (Jo.) ein Dänischer Theologus, gebohr. zu Coppenhagen 1596. war ein Sohn des vorigen, studirte zu Coppenhagen, Wittenberg, Leipzig, Jena, Straßburg und Tübingen, besuchte hierauf die Frantzösischen und Niederländischen Academien, erlangte nach seiner Zurückkunfft eine Ehren-Stelle nach der andern, biß er Prof. Theol. zu Coppenhagen und Bischoff von Seeland wurde. Er starb 1653. und hinterließ Amnologiam sacram; ideam boni pastoris; Uranologiam & Logologiam sacram; Dispur.; Streit-Schrifften, sonderlich wider die Papisten ꝛc. Vin. Bar.

Resenius (Petrus) Königl. Dänischer Präsident und Staats-Rath, wie auch Prof. Jur. und moral. war ein Sohn des vorigen, geb. zu Coppenhagen 1625. studirte daselbst und zu Leyden, und besuchte nachmals die Universitäten in Spanien, Franreich und Italien. Die Venetianer machten ihn zum Ritter von S. Marcus. Nach seiner Zurückkunfft von Coppenhagen erlangte er eine Ehren-Stelle nach der andern. Ann. 1680. wurde er in den Adelstand erhoben, und 1688. starb er. Seine schöne Bibliotheck vermachte er der Universität. Seine vornehmsten Schrifften sind: Edda Snorronis Sturlesonii de triplici lingua; Eddæ Sæmundianæ pars dicta Havamaal, complexa ethicam Odini; Eddæ Sæmund. voluspa, continens philosophiam Danor. Norvegorumque antiqu.; inscriptiones Hafnienses &c. Jus aulic. vetus regum Danor. item Norvegor.; Friderici II. histor. Danice; lexic. Islandicum Gaudmundi Andreæ; leges Cimbricæ Valdemari II. regis Dan., ubi in præfat. addita est narratio de ordine equ. Dannebrogico; it. de novo corpore juris Dan.; leges civ. & ecclesiast. Christiani II.; Hafniæ & Riparum jus urbicum. Im MSCto ist noch vorhanden atlas Danicus; prælect. Academicæ de orig. & propagatione ethices ad nostra usque tempora &c. Vin. W. d. Ba. B. Vin.

Resta (Franciscus) ein Minorit von Tagliacozzo aus dem Neapolitanischen, gab 1644. heraus Meteorologiam de ignis, aerisque corporibus. To.

Resta (Lucius Antonius) ein Bischoff zu Andria, gebohren zu Massafra in dem Neapolitanischen, gab 1593. heraus directionem Visitatorum ac Visitandorum. To.

Resta (Propertius) ein Minorit von Tagliacozzo aus dem Neapolitanischen, wurde 1586. Bischoff zu Cariati, und schrieb libros IV. de vera & falsa sapientia. To.

Restaldus (Alanus) mit dem Zunahmen Caligni, florirte 1538. war Professor der Hebr. Sprache zu Paris, und schrieb eine Hebr. Grammatic. Co.

A Resurrectione (Angelus Maria) sonst Balthasar Carmignanus genannt, ein Barfüßiger Carmelit, geb. zu Palermo 1599. trat in seinen Orden 1616. ward Prior in verschiedenen Klöstern, schrieb Christo Amante dell' Anima, detto il Passare Solitario in 2. Büchern, und starb in seiner Vater-Stadt 1672. den 31. Dec. M.

Retellius (Michael) von Zittau, war Professor Eloquentiæ und Poëseos am Gymnasio zu Dantzig, auch hernach daselbst Pastor zu St. Bartholom. schrieb Poematum Græc. libros II.; Epimythiorum in historias & fabulas libros IV.; 1. Epist. Pauli ad Timoth. versu heroico græce; Orationes Græcas; Elegias; Epigrammata &c. und st. um 1576. Præ.

de Retes (Joseph. Fernandez) J. U. Doctor von Onciveros aus Spanien, war eine Zeitlang Professor zu Salamanca, nachgehends Fiscal zu Valladolid, florirte 1670. und schrieb Commentar. ad titulum Digestorum de Interdictis & relegatis; varia opuscula juris &c. Ant. K.

Retti (Franciscus) ein Doctor Theologiæ und Juris, Abt zu Apici, und Mitglied der Academiæ Otiosorum zu Neapolis, gab 1634. heraus Odarum libros duos. To.

de Reva (Petr.) ein Graf von Thwrocz, und Cron-Hüter in Ungarn, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb einen Tractat de Angelica corona Apostolica Regni Hungariæ, welchen der Graf Franciscus von Nadasd vermehrter auflegen lassen. Leb. Cz.

Revard (Jac.) ein Doctor Juris zu Dovay, gebohren auf einem Dorffe Eißwege genannt, bey Brügge um 1485. oder 1534. studirte zu Löven und Orleans, machte sich nach diesem durch seine Geschicklichkeit gar bald bekannt, war aber dabey sehr kräncklich. Lipsius nennt ihn den Niederländischen Papinianum. Er schrieb de juris ambiguitatib.; de præjudiciis; pro tribunalia; de autoritate prudentum; de jure libror.; de veris usucapionum differentiis; comment. ad legem Scriboniam; comment. ad leges XII. tabular. und starb 1568. Ad. N, g. A. Mi.

Reuberus (Justus) ein Deutscher, war bey dem Churfürsten in der Pfaltz Cantzler, schrieb de testibus &c. gab auch eine Collection Scriptor. Rer. German. heraus, und starb 17. Jun. 1607. im 65. Jahr. W, d. K.

Reuchlinus (Christoph) ein Würtembergischer Doctor Theologiä zu Tübingen, geb. 1660. studirte zu Tübingen und Wittenberg, ward allhier Adjunctus Philos. hernach Friderici Caroli des Hertzogthums Würtemberg Administrator, Feld-Prediger und bald darauf Diaconus an der Leonhard-Kirchen zu Stuttgard; hiernechst daselbst an der Collegiaten-Kirchen Vesper-Prediger, ferner Professor Theologiæ Ord. auf der Universität zu Tübingen und zugleich Pastor, wie auch Doctor Theol. Decanus und Superintendent, schrieb Disputationes de scientia Dei; De æternitate Essentiarum; De notitia Dei naturali; De omnipræsentia Dei; De Artificio Jacobi Magico; de diluvio Mosaico; de dubitatione Cartesiana; de Arianismo; de Nova Creatione; de Evangelio; de officio Christi prophetico; Dissert. primam Collegii Biblici ad methodum Schmidianam adornandi; de Theologia; Leich- Buß- Anzugs- und andere Predigten, und starb den 11. Jun. 1707. in 47. Jahr. Fi.

Reuchlinus (Jo.) sonst Capnio genannt, gebohren 1455. zu Pforzheim in der Marggrafschafft Baden, studirte zu Paris, Basel, Orleans und Rom, brachte es in der Griechischen und Hebräischen Sprache so wohl als in den Rechten sehr weit, und promovirte in Doctorem. Er war eine Zeitlang Prof. extraord. zu Basel, wurde hernach in wichtigen Gesandschafften gebraucht, vom Kayser in Adelichen Stand erhoben, und zum Comite Palatino und Kayserlichen Rath gemacht. Nachgehends profitirte er eine Zeitlang die Griechis. und Hebr. Sprache zu Tübingen, st. endlich zu Tübingen 1521, 28. Dec. an der gelben Sucht, im 67. Jahr, und ließ Dictionarium Hebr.; de arte cabbalistica; de arte prædicandi; oculare speculum; de verbo mirifico; de accentibus & orthographia linguæ Hebr.; Constantini M. vitam, welches er aus dem Griechischen ins Latein übersetzt. Sein Leben hat Joh. Henr. Majus sehr wohl beschrieben. H. Jov. Ad. Seck. OH.

Reudenius (Ambros.) ein Sächsischer Doctor Theologiä, gebohren zu Gröitzsch in Meissen 1. Febr. 1543. studirte zu Leipzig, wendete sich hierauf nach Jena, woselbst er eine Zeitlang Professor Philosophiä und ferner Professor Theologiä ward, schrieb Isagogen biblic.; Oeconomiam V. & N. Testam.; Analysin methodicam epist. ad Roman. Corinth. Galat. & Ephes.; prosodiam; drey Schrifften wie sich ein Christ nach Gottes Wort gegen die Sacramentirer und ihre falsche Lehre verhalten soll &c. und st. 1615, 1. Jun. Z. Fr. W, m.

Reverter (Franc.) ein JCtus aus Catalonien, ward J. U. Doctor, verwaltete unterschiedliche Aemter im Neapolitanischen, ward Königlicher Cammer-Präsident, endlich Cantzeley-Director, starb 1580. im Aug. und ließ decisiones regiæ Cameræ in 5. Voluminibus &c. Ant.

Revius (Jac.) von Deventer aus Ober-Yssel, war erstlich in der Grafschafft Zutphen, hernach in seinem Vaterlande Prediger, endlich aber Theol. Doctor und des Collegii Theologici zu Leyden Rector, schrieb Ecclesiarum Belgicarum doctrinam & ordinem; Historiam Pontificum Romanorum; Historiam Davidis Georgii Hæresiarchæ; Examen Dissertationis Nic. Vedelii de Episcopatu Constantini M.; Suarezium purgatum; Libertatem Christianam circa usum capillitii defensam; Methodi Cartesianæ considerationem theologicam &c. und st. 1658, 15. Nov. im 72. Jahr. W, d. K.

Reusnerus (Bartholom.) Philos. und Medicinæ Doctor, geb. 1552, 11. Mart. zu Lemberg, allwo sein Vater gleiches Nahmens ein Rathsherr war, practicirte anfänglich zu Breßlau, ward nachgehends Stadt-Physicus in Zittau, schrieb de Febribus; kurtze Erklährung und gründliche Widerlegung der unerhörten Gotteslästerungen und Lügen, welche Theophrastus Paracelsus in 3. Büchern Philosophiæ ad Athenienses, wider GOtt, sein Heil. Wort, und wider die Löbl. Kunst der Artzney hat ausgeschüttet &c. und starb 1592. 23. Oct. E. K. W, m.

Reusnerus (Bartholom.) ein JCtus, gebohren zu Breßlau in Schlesien 1565. war ein Vetter des vorigen. Sein Vater gleiches Nahmens war ein vortreflicher Medicus anfänglich zu Breßlau, hernach zu Zittau, und hatte zugleich grosse Wissenschafft in der Theologie und Philosophie, wie solches seine Schrifften de febribus &c. bezeugen. Der Sohn studirte zu Straßburg und Jena, wurde hernach Professor Juris und Assessor des Hof-Gerichts und Consistorii, ingleichen der Juristen Facult.

cult. Vice Decanus perpetuus, Ordinarius & Senior zu Wittenberg, wie auch Chur-Sächsischer Appellations-Rath. Er verstund viele Sprachen, hatte seine Theologie wohl inne, und starb 16. Nov. 1629. im 64. Jahr als Emeritus, und hinterließ verschiedene Juristische Tractate und Disputationes. Fr. W, d. Leb. H.

Reusnerus (Elias) ein Licentiatus Medicinæ und Professor Historiarum und Poëseos zu Jena, war 1555. zu Lemberg gebohren, starb 1612, 3. Sept. und verließ Opus Genealogicum Catholicum; Genealogiam Imperatorum, regum, ducum &c. Isagogen histor.; Chronologias in Isagogen Histor.; Artis Stratagemat. libb. 3.; Chronologiam Historiæ Rom.; Europam; Poëmata varia; paradisum seu hortum Poëticum; hortulum historico-politicum; Diarium historicum &c. Fr. Z. E. W, m. K.

Reusnerus (Franc.) von Lemberg aus Schlesien, ward zu Leipzig Doctor Theologiæ, Parochus zu Schweidnitz, Breßlauischer Canonicus und Vicarius Generalis in Spiritualibus; nahm in den damahligen Religions-Streitigkeiten, die Parthie der Evangelischen Lehre, wird dannenhero vor den ersten Evangelischen Lehrer zu Schweidnitz gehalten, und st. 1530, 20. Aug. Leb. E.

Reusnerus (Hieron.) ein Medicus, war des åltern Bartholomæi Brudern Sohn, gebohren zu Lemberg 1558, 26. September, ward anfänglich Physicus zu Hof im Voigtlande, hernach zu Nördlingen, florirte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb de Pollinctura & sepultura cadaverum; de probationibus urinarum & remediis ab urina; epistolas; curationes & observationes; tract. de scorbuto; Scholia in Jodoci Willichii urinarum probationes &c. E. W, d.

Reusnerus (Jerem.) Eliæ Reusneri Bruder, von Lemberg, war Doctor Juris, Fürstlicher Liegnitzischer und Briegischer Rath, edirte seines Bruders Emblemata Ethica, Physica, Historica & Hieroglyphica cum præfat.; item dessen Stemmata seu Arma gentilitia. E.

Reusnerus (Jerem.) ein JCtus, gebohren zu Lemberg 4. May 1590. studirte zu Jena, kam hierauf nach Wittenberg, wurde Assessor der Juristen-Facultät, Hofgerichts-Advocat, Professor Juris, und Assessor Consistorii. Er starb 1652, 29. Sept. im 63. Jahr, und ließ Methodum Juris Feudalis; decadem controversarum juris positionum; disputationes de Fato; de præmiis & pœnis; de hospitatione militari; de exemptione Clericorum; de consuetudinibus in genere &c. W, d. H. E.

Reusnerus (Jerem.) Philos. Magister und J. U. Candidatus, gebohren zu Lemberg 1557, 1. Nov. ward Rath bey den Grafen von Salm, edirte Nicolai Cisneri Commentaria, und st. 1594. 18. Jan. E. K.

Reusnerus (Nicol.) ein JCtus, Kayserlicher gecrönter Poete, und Comes Palatinus, war Eliæ Bruder, gebohren 2. Febr. 1545. zu Lemberg in Schlesien, studirte zu Breßlau, Wittenberg und Leipzig, war anfänglich Rector und Professor zu Lauingen, hernach Assessor des Cammer-Gerichts zu Speyer, ferner Professor zu Straßburg, und endlich zu Jena, allwo er zugleich die Stelle eines Fürstlichen Sächsischen Raths erhielt, schrieb Elegias Lat. & Gr.; Odas; Heroica; philotesior. lib. 5.; epigrammata; hortulum poetic.; Icones Ducum & Electorum Saxoniæ &c. Monarchar. lib. 7.; Principum Germ. sive Electorum lib. 3.; Principum & Cæsarum Austriac. item Palatinorum & Bojorum principum; item & ducum Venetor. Sylvulam; German. urbes Imperial.; de Italia; Icones viror. literis & armis illustrium &c. symbola Augusta; Ænigmatographiam; epistolas Turcicas variorum auctorum; Ethicam philos. & Christianam; politicas disputatt. de ultimis voluntatibus; medullam jurisprud. Justinianeæ; Corpus leg. cum notis; controvers. juris illustres; Commentar. de obligationibus; Cynosuram Juris; de casibus fortuitis; disputationes &c. und starb 1602, 12. April im 58. Jahre als Rector Magnif. am Schlage. Teiss. H. Ad. K. Z. E.

Reusselius (Gabriel) Facult. Philos. Adjunct. zu Jena, gebohren zu Malchin im Mecklenburgischen 1651, 21. Oct. studirte zu Jena und Leipzig, schrieb Miscellanea Philologica; it. eine Disputation de Pestilentia, und starb 14. Jul. 1684. G, e. p.

Reussius (Jo. Joach.) ein Professor Græcæ & Hebraicæ lingu. zu Dantzig, aus Oberbeister, einem Dorffe in der alten Marck, studirte zu Rostock, Königsberg und Kiel, schrieb periculum Hermeneuticum, nebst einigen andern Tractaten, und st. 2. Sept. 1708. im 32. Jahr. R. m. Præ.

Reuter (Adam) ein Licent. Juris von Cotbus aus der Nieder-Laußnitz, hielte sich viele Jahr lang in Oxford auf, schrieb Quæstiones juris controversi; Libertatis Anglicæ defensionem; tractat. de Concilio; Eadgarum in Jacobo redivivum &c. und lebte noch 1627. Wo.

Reuterus (Gottfried) ein Doctor und Professor Juris zu Wittenberg, wie auch Chur-Sächsischer und Fürstlicher Anhältischer Wittums-Rath, gebohren zu Bitterfeld 1585. studirte zu Wittenberg, und starb daselbst 1634. Fr. W, d.

Reuterus (Quirinus) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Moßbach in der Unter-Pfaltz 1558. studirte zu Heydelberg, und wurde, nachdem er in etlichen Schulen dociret, und an verschiedenen Orten Prediger gewesen, endlich Professor Theologiä zu Heydelberg, welches ihm sein Antecessor und Præceptor Ursinus zu Heydelberg vorher gesagt. Er starb daselbst 1613, 22. Martii, und ließ Censuram Catecheseos Heidelberg.; diatriben de ubiquitate; aphorismos theol.; Streit-Schrifften; edirte auch verschiedener gelehrten Leute Arbeit. Nach seinem Tode kam sein Comment. in Obadiam; tract. de ecclesia &c. heraus. Ad. K.

de los Reyes (Matthias) ein Spanier von Madrit, lebte 1630. und schrieb ein Moralisch Werck unter dem Titul Curial del Parnasso; ingleichen Para algunos; El Menandro &c. Ant.

Rew (Jo. Elias) von Werth aus dem Nürnbergischen Gebleth, war Philos. Magister, auf der Universität Altdorff, bey die 9. Jahr Alumnorum & Oeconomiæ Inspector, wie auch designirter Professor Eloquentiæ daselbst, und schrieb Notas in Preibisii Theatrum Aristotelicum, ingl. Dispp. Ethicas &c. Der Monat Majus ist ihm sonderlich fatal gewesen. Denn in demselben ist er gebohren, in numerum Studiosorum recipiret, und Inspector worden, hat auch an dem 3. dieses Monats 1667. im 39. Jahr seines Alters seinen Geist im Wasser aufgeben müssen. W, d. K.

de Rewa (Petr.) siehe Reva.

von Reyger (Arnold) Herr von Glabeck aus den Niederlanden, geb. 17. Jan. 1559. war Doctor Juris, lehrte die Rechte zu Jena, wurde hernach geheimer Rath zu Halle, und ferner Chur-Brandenburgischer Vice-Cantzler, wie auch Assessor des Land-Gerichts in der Nieder-Lausitz. Er florirte ums Jahr 1615. und schrieb Thesaurum juris; diatribas; observationes; consuetudines feudal.; disputatt. &c. A. Fr. Z.

Reyherus (Andr.) ein Schul-Rector zu Gotha, gebohren zu Heinreichs, einem Flecken im Henneberaischen 1601, 4. May, solte anfänglich die Weinhandlung lernen, trieb aber nachmahls zu Leipzig seine Studia, ob er gleich nur 12. Gr. baar Geld mit hin gebracht, ward daselbst Magister, Assessor der Philosophischen Facultät, Rector bey dem Gymnasio zu Schleusingen, hernach zu Lüneburg, und endlich zu Gotha, welches letztere Gymnasium er in grosses Aufnehmen gebracht. Er schrieb Colloquia puerilia; Dialogorum Fasciculum Scholastic. & Christianum; Florilegium Epistolicum; Theatrum Romano-Teutonicum, seu Thesaurum Latini Sermonis, welchen Herr Juncker vermehrt heraus gegeben; ingleichen Vocabular. Lat. & Græc.; Rhetor. Pract. Tabulas Philosophicas; Margaritam Philosoph. & Philologicam; Grammat. Latin.; it. Græcam; Palæomathiam; disputationes; Introductionem poeticam; Autoris Elegantiarum Latinarum Fasciculos V.; Curtium; Cornelium Nepotem; Polyhistorem Solini cum Indice, hatte auch vor, die Monumenta Ducum Sax. welche bereits in Kupfer gestochen worden, und noch in Gotha aufbewahrt werden, zu illustriren, starb aber darüber 1673, 2. Apr. W, d. Lud. AE.

Reyher (Joh. Daniel) ein JCtus, gebohren 1640. zu Marpurg, studirte daselbst, wie auch zu Giessen und Jena, wurde 1670. zu Marpurg Doctor, und hernach Beysitzer des Hof-Gerichts daselbst. Er schrieb disp. de rebus publicis mixtis; de nomine & verbo; de actionibus humanis; de mandato & societate; de contractibus innominatis; de oblatione; consilia, welche sein Eidam Hr. Staudacher 1715. zu Nürnberg heraus gegeben, und starb 1712. im 73 Jahre. Pr.

Reyher (Samuel) ein JCtus und Mathematicus, war Andreæ Reyheri Sohn, gebohren zu Schleusingen im Hennebergischen 1635, 19. April, studirte zu Leipzig und Leyden, wurde darauf zu Gotha Fürstlicher Informator, nahm zu Leyden den Gradum Doctoris in Jure an, und wurde hernach zu Kiel 1665. Matheseos, 1673. Juris Extraordinarius, 1683. Institutionum Ordinarius, und endlich 1692. Codicis Professor, wobey er Sachsen-Gothischer Rath und ein Mitglied der Königlichen Societät der Wissenschafften zu Berlin gewesen; und schrieb de singularibus Obstagii Juribus; de guattis; de proportione; de Codice Mediceo; Historiam Juris; de auro & argento chymico; de nummis quibusdam ex metallo chymico factis; de tribus nummis argenteis; de dulcedine maris; de Pnevmatica, Aerometria & Hydraulica; de mundo; de Bacillis sexagenalibus; de Mathesi regia; de milite mathematico; de arte muniendi nova; de Epactis solaribus; Mathesin biblicam; übersetzte Euclidem ins Deutsche, und starb 1714, 22. Nov. Pro.

Reyhingus (Jacob.) siehe Reihingus.

Reymarius oder Raymarius (Augustinus) ein gelehrter Niederländer in Mecheln, florirte 1582. und schrieb Ludum chartarum. A.

Reyna (Cassiodorus) hat die gantze Bibel aus der Grund-Sprache in die Spanische übersetzt. Diese Übersetzung ist so rar worden, daß Gaffarellus, der sie dem Königlichen Spanischen Bibliothecario verkauffte, denselben beredete, daß es eine alte Jüdische Bibel wäre. Aber die dabey befindliche Ubersetzung des N. Testam. und die Gemählde der Bäre auf dem ersten Blatt zeigen, daß sie zu Basel gedruckt worden. In der Vorrede wird behauptet, daß man die H. Schrifft in die gemeinen Sprachen übersetzen solle rc. HL.

de Reyna Maldonado (Petr.) ein Doctor Theologiä aus Lima bürtig, war anfänglich Canonicus, zu Truxillo im Königreiche Peru, hernach zu S. Angelo in der Provintz Mexico, und 1659. Bischoff zu S. Jacob de Cuba, schrieb *declaracion de las reglas, que pertenecen a la Syntaxis*; Summam de Sacramentis tam ordinatis quam ordinandis; *Resunta del vasallo leal; el perfecto prelado &c.* und starb um 1661. Ant.

Reynell (Eduard) aus einer Adelichen Familie in Devonshire, ward ein Advocate in Londen, schrieb aber meist Theologische Sachen im Englischen, als: de periculo Libertinismi; amicitias cœlestes; beneficium afflictionis &c. und starb 1663. Wo.

Raynolds (Eduard) gebohren zu Southampton 1599. war erst ein Puritanischer Prediger, der sich unter Cromwelln so insinuirte, daß er Decanus im Coll. Ædis Christi in Oxford wurde, temporisirte hernach, und erhielt von Carolo II. das Bisthum Norwich, ob er wohl zuvor gegen die Bischöffe offt gepredigt hatte; schrieb unterschiedene geistreiche Schriften,

ten, die zusammen gedruckt sind, wie auch einige Predigten, und starb 1676. den 28. Julii. Wo.

dos Reys Tavares (Emanuel) ein gelehrter Portugiese von Santarein, war erstlich S. Theologiæ, und hernach Medicinä Professor, florirte um 1660. und schrieb controversias philosophicas & medicas ex doctrina de febribus. Ant.

Reysinghius (Joh. Hannemannus) ein Doctor Medicinä von Breßlau, und Rudolphi II. Kaysers Leib-Medicus, schrieb Ideam Loimodes, in qua salubres ac certissimæ Luis pestiferæ contagio præservandi curandique rationes suggeruntur, und st. 1614. W, d.

Rezius (Jo.) von Korosch, ward 1682. Professor Extraord. zu Thoren, und 1684. Rector zu Caschau in Ober-Ungarn, muste aber nachgehends ins Exilium gehen. Endlich kam er wieder nach Thoren, wurde 1689. Professor Ordin. daselbst, schrieb unterschiedliche Programmata und Orationes, und starb 4. Aug. 1711. in Ungarn zu Eperies. Zc.

Rhagius (Jo.) ein Theologus, Orator und Poete, war aus Sommerfeld, daher er sich Æsticampianum nennte, hielt sich in der Schweitz und Franckreich einige Zeit Studirens wegen auf, und gab nachmahls bey der Retour einen Professorem zu Franckfurt an der Oder ab. Wiewohl hier drangen ihn feindselige Verläumder, daß er abdanckte, und sich nach Freyberg in Meissen retirirte. Nachdem er nun einige Zeit daselbst nebst Petro Mosellano Collegia gehalten, begab er sich nach Wittenberg, und docirte daselbst mit grossen Applausu. Unter andern Schrifften schrieb er auch ein Poema de Lusatia, welches aber verlohren gegangen, und starb 1520. D. Fiedleri Disput. de Joh. Rhagio Æsticamp. Gr. Be.

Rhala (Henricus) J. U. Doctor und Professor zu Franecker, st. 1640, 18. Nov. im 49. Jahre, und hinterließ dissertationes politicas in Tacitum; topicam Juris, und noch einige kleine Schrifften. Ben. A.

Rhanen (Henr.) ein JCtus, gebohren 1601. lehrte die Jura zu Rostock, schrieb dissertatt. de privilegiis nobilium &c. und starb 1662. W, m.

Rhawe (Balthas.) gebohren zu Greiffswalde, allwo sein Vater Augustinus Rhaw Professor Juris war, 1601. den 8. December, studirte daselbst und zu Wittenberg und Jena erst Jura, und hernach Theologiam, wurde hierauf in seiner Vater-Stadt Professor Logic. und Metaphys., ferner an der Marien-Kirche Pastor, 1627. Licent. Theol. und Assessor Consistorii, hernach 1657. Pastor in der St. Nicolai-Kirche und Superintendent in Strahlsund, allwo er 1658. den 28. Mertz starb, und ließ Papatum Conciliis apostolicis & antiquis denudatum; Tr. de angelo tenebrarum simulante se angelum lucis; theol. catecheticam; theologiam polemicam, welche D. Grabius 1709. und 1710. zu Rostock in 4. Theilen herausgegeben; Predigten über den Daniel rc. W, m.

Rhawe (Balthas.) ein Doctor Theol. von Nauenburg in Schlesien, war Professor Græcæ linguæ und Ethices zu Greiffswalde, schrieb verschiedene Disputationes, und starb 30. Dec. 1601. im 74. Jahr. W, d.

Rhaue (Georg) gebohren 1494, wurde Cantor in der Thomas-Kirche zu Leipzig, und bestellte daselbst 1519. bey D. Eckens Disputation die Music, wandte sich darauf wegen der Religion nach Wittenberg, und gab Enchiridion Musicæ; **Erklärung der Articul unsers Christlichen Glaubens** heraus. Un.

Rhay (Theodor.) ein Deutscher Jesuite, gebohren 1603. zu Rees im Clevischen, starb zu Duren im Jülichschen 1671. und verließ descriptionem regni Thibet; Relat. rerum mirabil. Regni Mogor; Arcam Noæ; controversias fidei; confessionem Quackerorum confusam &c. Al. W, d.

Rhediger, siehe Rehdiger.

Rhegino, siehe Regino.

Rhegius (Nicol.) ein Medicus aus Calabrien, florirete 1336, und edirte unterschiedene Schrifften, welche meist in Ubersetzungen einiger Bücher Galeni bestehen. H. Ge.

Rhem, siehe Rem.

Rhemensis (Matthæus) siehe Matthæus von Rheims.

Rhemnius Palæmon, siehe Palæmon.

Rhenanus oder Bildius (Beatus) gebohren 1485. zu Schlettstadt, brachte es in der Theologie und Humanioribus sehr weit, und soll es heimlich mit den Protestanten gehalten haben. Man beschuldigte ihn des Geitzes, und soll deswegen ein Sprichwort von ihm entstanden seyn: Beatus est Beatus, attamen sibi. Er starb zu Straßburg 1547. den 20. May, 62. Jahr alt, und ließ Observatt. in C. Plinii hist. nat.; Origines Gothicas; Rerum Germanic. libb. 3.; annotatt. in T. Livium; in Corn. Tacitum; in Tertullianum; Vers. Lat. duarum Epistolarum Gregorii Nazianzeni ad Themistium; Illyrici Provinciar. utrique imperio, cum Romano, tum CPlitano servientis descriptionem; epistolas; præfationes &c. gab auch Velleji Paterc. Historie zu erst heraus. K. Teiss. Fr. H. PB. A. Seck.

Rhenferd (Jac.) ein Philologus und Professor der Orientalischen Sprachen zu Franecker, war gebohren zu Mülheim im Hertzogthum Berg, 15. Aug. 1654. Sein Vater gleiches Nahmens war Prediger bey der Reformirten Gemeine daselbst. Den Grund seiner Studien legte er zu Meurs, Schwerte und Ham; studirte hernach zu Gröningen, und setzte sich sonderlich bey Altingio in Credit, gieng hierauf nach Amsterdam, und machte sich mit den gelehrtesten Rabbinen bekannt, brachte es auch im Hebräischen, Chaldäischen, Syrischen, Arabischen, Persischen, Rabbinischen, Griechischen und Lateinischen sehr weit, wobey ihm sein durchdringender Verstand und unvergleichlich Gedächtniß wohl zu statten kam. Anno 1678. wurde er Schul-Rector zu Franecker, und nachmahls 1682. Professor daselbst.

Er blieb unverheyrathet, starb den 7. October. 1712. im 59. Jahre, ohne sich mit seinem Widersacher, dem Vitringa, zu versöhnen, hinterließ Dissertat. de viis Dei; dispositionem scholasticam argumentorum, quibus probatur mortem corporalem non esse pœnam peccati; momentum controversiæ de morte corporali; gab ein Volumen dissertat. theologico-philologicarum de stylo N. Test. heraus, und verfertigte dissert. de sensu Apocalypseos cabbalistico; dissertatt. de decem otiosis synagogæ; disput. adv. Witsium de Olam Habba; Exercitatt. Philos. de fictis Judæor. hæresibus; de Sethianis; de antiquitate literar. Judaic.; comparationem expiationis anniversariæ Pontificis Max. in Veter. Testam. cum unica atque æterna expiatione Christi; de Arabarchis & Ethnarchis Judæor.; de ratione observandi genuinam vocabulor. Hebraic. significationem; Periculum Palmyrenum; diss. de statuis & Aris, falsis verisque Dei & hominum internunciis; observatt. selectas ad loca Hebræa N. Test.; rudimenta grammaticæ harmonic. linguar. oriental.; conjecturam de tecto sabbathi; Periculum criticum; pericul. Phœnicium, welche nebst einigen Reden und Rhenferds Leben 1722. zu Utrecht, unter dem Titul Rhenferdii Opera Philologica zusammen gedruckt worden. Hi. Cr.

Rhenius (Joh.) ein Schul-Mann, gebohren zu Oschatz in Meissen, wurde Con-Rector zu Husum, schrieb Tyrocinium artis grammaticæ &c. &c. und starb 1639, 29. Junii im 65. Jahre. Kraffts Jubel-Gedächtniß.

Rhese (Jo.) oder ap Rise, Prise, Prisens, aus der Provintz Wallis, legte sich auf die Jura und Historie, und schrieb, als Polydori Vergilii Historia Anglica heraus kam, worinn unterschiedenes zum Præjuditz der Englischen Nation enthalten, fidem Historic. Britan. it. Histor. Britannicæ defensionem, edirte auch im Englischen eine Beschreibung von Wallis, und starb 1553. Wo.

Rhese (Jo. David) sonst auch Jo. David, it. Davis genannt, war von Lanvaethley aus der Insul Anglesey, studirte zu Oxford, reiste hernach in Italien, ward Doctor Medicinä zu Siena, und Schul-Rector im Florentinischen, kam aber wieder in Engelland, practicirte gar glücklich, schrieb im Italiänischen Regulas addiscendi linguam Lat. und im Lat. Cambro-Britannicæ, Cimbraicæve linguæ institutiones; it. de Italicæ linguæ pronuntiatione, und starb 1609. Wo.

Rhesus (Barwardus) von Hildesheim, war daselbst erst Rector der Schulen, hernach an der Andreä-Kirchen Pastor, endlich Superintendens, schrieb epistolam de Paschalii Ratberti de S. Cœna scripto, Leichen-Predigten, und starb 1656. im 70. Jahr seines Alters und 40. seines Amts. W, d.

Rheticus (Georg. Joachim) siehe Joachim.

Rhetius (Jo.) ein Jesuite von Cölln, wurde daselbst mörderischer Weise ums Leben gebracht 1574. und ließ Observatt. in lib. I. epistolar. Cic. ad Attic um. Al.

Rhetius, oder Rhetz (Joh. Frid.) ein JCtus, gebürtig aus der Marck Brandenburg, wurde 1660. Professor Juris zu Franckfurt an der Oder, und 1683. Facultatis suæ Ordinarius, wie auch Churfürstlicher Brandenburgischer Staats-Rath. Er schrieb Meditationes academicas ad instituta Juris; Commentarium ad Jus Feudale; Disputationes Juris publici; Institutiones Juris publici. *Reimann historia literaria.*

Rhianus, ein Grammaticus und Poete, lebte zu Zeiten Königs Ptolemäi Evergetä, und schrieb Eliaca; Thessalica; Iliaca; Achaica; Messeniaca &c. K.

Rhievalius (Guil.) ein Englischer Cistercienser, schrieb eine Englische Historie, und starb 1140. H.

Rhinthon, ein Poete, von Tarento, soll 38. Comödien und Tragödien geschrieben haben. H. K. Fa.

Rhinuccinus, siehe Rinuccinus.

de Rhoa, siehe Rhoensis.

Rho, oder Raudensis (Jac.) ein Jesuite, gebohren zu Meyland 1590. brachte es in der Mathesi sehr weit, gieng als Missionarius nach China, verbesserte daselbst auf Befehl des Kaysers den Chinesischen Calender, st. 1638. im 48. Jahre, und schrieb Reformationem Calendarii Sinensis; de navigatione sua & rebus Indicis; verfertigte auch in Chinesischer Sprache viel geistliche und Mathematische Wercke. Al. W, d.

Rho (Jo.) ein Jesuite, war ein Bruder des vorigen, schrieb im Italiänischen etliche hundert Orationes und Predigten von der Schöpfung, von Tugenden und Lastern, etliche Lebens-Beschreibungen ꝛc. und im Lateinischen varias virtutum historias; de passione Domini cogitationes varias; observatt. in libb. Regum &c. und st. zu Rom 1662. Al.

Rhode (Daniel) ein Preußischer Philosophus von Königsberg, allwo er anfangs Alumnor. Elector. Inspector secundus war, wurde hernach zum Archi-Diacono im Löbenicht vocirt, schrieb Dispp. de Strategematibus bellicis; de λυπογία προδόσεων; De Magis Theses Philosophicas, und starb den 7. Febr. 1689, im 44. Jahr. W, d.

Rhodes (Alexand.) ein Jesuite, gebohren 1591. starb als Missionarius in Indien 1660. und ließ Dictionarium Annamiticum; catechismum Latino-Tunchinensem; Historiam itinerum suorum &c. Al. W, d.

Rhodes (Georg.) ein Jesuite, und Bruder des vorigen, gebohren zu Avignon 1597. starb zu Lyon 1661. und hinterließ Theologiam scholasticam; philosoph. peripateticam &c. Al. W, d.

Rhodes (Rich.) von Londen, schrieb und componirte Englische Opern, ward hernach zu Montpellier Doctor Medicinä und starb zu Madrid 1668. Wo.

Rhodiginus (Ludov. Cœlius) oder Ludovic. Cœl. Richerius Rhodig., ein Platonischer Philosophus, war zu Rovigo im Venetianischen Gebiete 1450. gebohren, lehrte anfänglich

lich zu Mayland die Griechische und Lateinische Sprache, hernach zu Padua, allwo er 1520. starb. Ausser andern Wercken, als Annot. in Ovidii Metamorphosin; de Rhodigio & claris Rhodiginis &c. sind das vornehmste seiner Schrifften die antiquæ Lectiones in 30. Büchern, darinn er seine Wissenschafft in Theologicis, Juridicis, Medicis, Criticis, Philosophicis, auch gar in der Magia und Cabala weist. Gad. PB. Jo. Vo. Tom. K.

Rhodiginus, oder Rhodingus (D. Nicol.) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Prediger zu Marpurg, war 1519. in Hessen gebohren, studirte zu Marpurg, Löven und Paris, verwaltete hernach unterschiedliche Aemter, schrieb exhortationem ad Germaniam; epithalamia; epicedia; gratulatoria &c. und starb 1580. Ad.

Rhodinus Neophytus, aus Cypern, lebte zu Rom 1659. und schrieb de viris illustribus Cypriis in Griechischer Sprache; Item eine Epistel an Joh. Presbyterum Paramythiensem, darinnen er behauptete, daß der Römische Pabst sowohl der Griechischen als Römischen Kirchen Wohlfahrt suche. All.

Rhodius (Ambros.) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Kemberg in Sachsen 1577. den 18. Aug. studirte zu Wittenberg und Prag, an welchem letztern Orte er sonderlich von Tychone de Brahe viel lernte; wurde hierauf Professor Mathemat. zu Wittenberg, starb 1633, 26. Aug. am Schlag, und ließ Euclidem illustratum & explicatum; opticen; tr. de Crepusculis; de Cometa, qui a. 1618. conspectus est. Fr. W, m.

Rhodius (Jo.) ein Dänischer Medicus, von Coppenhagen bürtig, lehrte daselbst die Physic, Medicin und andre Disciplinen, starb 1659. 14. Febr. im 72. Jahre, und schrieb analecta in Lud. Septalii animadvers. medic.; notas & Lexicon in Scribonium Largum; de medic. compos.; Observatt. medic. centur.; Franc. Frigimelic. de thermis artific.; mantissam anatom.; Lib. de nat. Medicinæ; Catal. LX. auctor. suppositition. K. Ba.

Rhodius (Nicol.) ein Medicus von Scilla aus Calabrien, gab 1568. heraus redargutiones in Ferdinandum Cassanum pro Altimaro & Joh. Andrea Nola Crotoniata. To.

Rhodomannus (Laurent.) ein treflicher Poet, gebohren in der Grafschafft Stolberg 1546. studirte zu Jlefeld und Jena, woselbst er nachmahls die Profeßion der Griechischen Sprache erhielt, wurde hernach der erste Professor Histor. zu Wittenberg, und starb 1606. den 6. Januar. als Rector der Academie. Seine Griechische Verse, ingleichen seine Lateinische Ubersetzung des Diod. Siculi, wie auch seine in Griechischer Sprache beschriebene Germanide werden ungemein ästimiret. Von seinen andern Schrifften sind sonderlich bekannt: hist. vitæ & doctr. Martin. Lutheri, carmine heroico descripta; descriptio populi Dei græco carm. cum Lat. vers.; poësis Christiana; Argonautica, Thebaica, Ilias parva; tabb. etymol. Græcæ; epithalamia sacra; ex Memnone de tyrannis Heracleæ Ponticæ, Ctesia & Agatharchide excerptæ hist. Græcæ & Lat. partim ex Laur. Rhodomani interpretatione &c. Fr. K. W, m. Z. B.

Rhodomannus (Nicol.) ein Sohn des vorigen, lebte 1597. und schrieb Comment. in Epistolam ad Titum, desgleichen Carmina &c. K.

Rhodon, ein Scribent, aus Asien, war Tatiani Schüler, lebte 200. und schrieb Homilias in Hexaemeron, darinnen er den Apellem der des Marcionis irrige Lehre vertheidigte, widerlegt hat. K.

von Rhodus (Castor) siehe Castor.

Rhoensis, oder de Rhoa (Ferdin.) ein Professor Philos. und Theologiä zu Salamanca, lebte 1514. und schrieb Commentar. in politicor. Aristotelis libros &c. Ant.

Rhone (Gottfr.) ein Schlesier, gebohren zu Breßlau 1663, studirte in seinem Vaterlande und zu Jena, legte sich gantz auf die Historie seines Vaterlandes, und schrieb de Johannæis Wratislaviensibus; epistolas historicas Silesiæ ineditas; epistolam de promovendo circa historiam episcopalem rei nummariæ studio. Er hatte Willens, einige Manuscripta von der Schlesischen Historie herauszugeben, starb aber 1694, 2. Sept. Rungii miscellanea litteraria.

Rhosvita, siehe Rosvita.

Rhua (Petr.) siehe Rua.

Rhumannus (Arnold.) ein Dänischer Philosophus, von Coppenhagen, war Con-Rector der Cathedral-Schulen zu Roeshild, lehrte nach diesem Theolog., schrieb Romam Atticam seu Assertionem Prisciani; Compendium Rhetorices Reseninæ &c. und starb 6. Jan. 1682. W, d.

Rhumann (Wolffgang. Jo.) ein Dänischer Philosophus von Coldingen, gebohren 1572. war zu Coppenhagen erst Pædagogicæ, hernach Rhetoricæ, endlich Dialecticæ Professor, schrieb Themata Philosophica; Dispp. Rhetoricas; Disp. de congressu viri; Miscellanea de Pulcro; de natura Logices; Fori Romani instructionem nudam & facilem ex Aristotele, und starb den 4. Julii 1637. im 65. Jahr als Rector an der Pest. R. pr. W, d.

Rhumel (Jo.) ein Theologus, gebohren zu Meringen in Bayern 1526. studirte zu Jngolstadt, lehrte hernach in verschiedenen Schulen, lebte eine Zeitlang im Kloster zu Regenspurg, nahm endlich die Evangelische Religion an, wurde Prediger zu Nördlingen, starb 1606. und hinterließ viel Predigten über etliche Episteln Pauli. Fr. K.

Rhumel (Joh. Conrad) ein Doctor Medicinä, Philosoph. und Poete, war des vorigen Sohn, und muste wegen der Evangelischen Religion aus der Pfaltz entweichen. Er starb zu Wörd bey Nürnberg 23. Jan. 1630. und hinterließ Paraphrasin poëticam in 12. proph. min &c. Fr. K.

Rhumel (Jo. Conr.) ein Doctor Medicinä, war des vorigen Sohn, und 1597, 30. August. zu Neumarck

Neumarck in der Ober-Pfaltz gebohren, studirte zu Heydelberg, Straßburg, und auf auswärtigen Academien, practicirte hierauf eine Zeitlang in seiner Geburts-Stadt, wurde hernach Feld-Medicus, wendete sich endlich nach Nürnberg, schrieb hist. morbi ex castris ad rastra; de partu hum.; theol. vegetabilem; apophth. imperator. & principum &c. und starb 1661. den 1. September. Fr. K. W, d.

Ribadeneira (Gaspar) ein Spanischer Jesuite, gebohren zu Toledo 1610, wurde Doctor und Professor Theol. primar. zu Alcala, und starb zu Madrit im hohen Alter, nachdem er übern Thomam commentirt. Al. Ant.

Ribadeneira (Marcellus) ein Franciscaner in Spanien, lebte 1606. und schrieb vitam & gesta martyrum Japonensium; historiam Archipelagi; item regnorum Chinæ, Tartariæ &c. Coronam excellentiarum B. M. V. in 2. tomis; laudes & prærogativas S Francisci & XII. sociorum ejus; Excellentias S. Mariæ Magd. &c. Ant. Wa.

Ribadeneira (Petr.) ein Spanischer Jesuite von Toledo, war Provincial in Toscanien und Sicilien, starb zu Madrit den 20. Sept. 1611. nachdem er 84. Jahr alt worden, auch 71. Jahr in seiner Gesellschafft zugebracht hatte, und schrieb Bibliothecam Scriptorum Societatis Jesu; de schismate Anglicano; de principe Christiano; vitas sanctor.; vitas Ignatii; Francisci Borgiæ de Lainez; Jacobi Laynis; Salmeronis &c. K. Al. Ant.

de Ribadeneira Noguerol (Petr. Diaz) ein JCtus und Advocat zu Madrit, schrieb Allegationes juris &c. und st. 1640. Ant.

de Ribas (Jo.) ein Dominicaner in Spanien, vertheidigte seinen Orden wider die Franciscaner und Jesuiten nachdrücklich, ward durch seine Beredsamkeit in Spanien, Italien und Indien bekannt, und starb 1562. Er wird vor den Urheber des Buchs theatro Jesuitico gehalten. Ant. Wa.

Ribas (Ludov.) ein Jesuite, gebohren zu Valentia in Spanien 1576. starb in seiner Geburts-Stadt 1647. und ließ summam theologiæ &c. Al. Ant.

de Ribas (Petr. Diaz) ein in den Antiquitäten wohlerfahrner Priester von Corduba, lebte 1630. und schrieb de las antiguedades y excelencias de Cordoba; Piedra de Cordoba &c. Ant.

Ribbetius (Philipp.) ein Provincial des Carmeliter-Ordens in Catalonien, schrieb verschiedene Historische Wercke, und starb 1391. H. Vo.

Ribeiro (Didacus) ein Spanischer Jesuite, war Coadjutor spiritualis, übersetzte vitas sanctorum P. Ribadeneiræ, schrieb Doctrinam Christianam Cardin. Bellarmini, und st. 18. Jan. 1633. im 73. Jahr. W, d.

Ribeiro (Jo. Pinto) ein Portugiesischer JCtus, lebte im 17. Secul., und schrieb Anatomia delli regni di Spagna; discorsi dell usurpatione, retentione e ristoratione del regno di Portogallo &c. Ant.

de Ribera (Anastasius Pantaleo) ein Spanischer Poete, von Madrit, lebte um 1640. war sonderlich geschickt zu scharffsinnigen und schertzhafften Gedichten, und schrieb Obras poeticas. Ant.

de Ribera (Bernardus) ein Cistercienser zu Huerta in Spanien, war von Sevilien, erklärte um 1620. im Kloster Palazuelos die Heil. Schrifft, und schrieb *conceptos de la sagrada Escritura para los dias de la Quaresma*; Jacobi testamentum; apologeticum tractatum pro S. Bernardo circa opinionem de Beatitudine seu Visione animarum ante universalem resurrectionem. Ant.

Ribera (Eman. Svarez) siehe Svarez.

de Ribera (Federicus Henriquez) ein Marggraf von Tarifa in Spanien, war ein JCtus in Andalusien um 1520, und that eine Reise nach dem gelobten Lande, davon er nach seiner Zurückkunfft die Beschreibung heraus gegeben hat. Ant.

Ribera (Ferdinandus Asan de Ribera de Henriquez) siehe Asan.

de Ribera (Franc.) ein Spanischer Jesuite und Doctor Theologiä, lehrte auf der Universität Salamanca, allwo er auch 1591. im 54. Jahre starb, und Commentar. in 12. prophetas min.; commentar. histor. selecti in eosdem; in ep. ad Hebr.; in Apocalyps.; in evangel. Johan.; de templo & iis, quæ ad templum pertinent &c. hinterließ. Possev. H. Al. Ant.

de Ribera (Franc. Alvarez) ein Spanischer JCtus, von Metellino, studirte zu Salamanca. Weil er wider seinen Willen heyrathen solte, retirirte er sich nach Italien, wurde Præfectus zu Orbitello, Auditeur bey den Spanischen Trouppen, nachgehends Königlicher Cammer-Präsident zu Neapolis, 1588. Regens Cancellariæ daselbst, nachgehends 1589. Canonicus zu Salamanca, bekam die reiche Abtey Angelo in Sicilien, 1597. zu Madrit eine Stelle im Rath von Italien, und schrieb einige Juristische Wercke, davon aber nur etwas heraus gekommen. Ant.

Ribera (Jo.) ein Jesuite aus Neu-Spanien, starb 1622. im 57. Jahre seines Alters, und hinterließ responsa moralia &c. Al. Ant.

de Ribera (Michael Llot) ein Prediger Mönch und Professor Theologiä zu Perpignan, aus Catalonien, lebte 1595, und schrieb Epitomen sive collectionem eorum omnium, quæ a Petro Lombardo in suis IV. libris conscripta reperiuntur &c. Ant.

de Ribera (Michael) ein Dominicaner zu Sevilien, von Malaga bürtig, lebte 1575, und schrieb de ratione studii Theologici; declamationes; lib. de perfecto Theologo; de contemplatione rerum humanarum & virtutis excellentia &c. Ant.

de Ribera (Petr. Paulus) ein Canonicus Regularis S. Salvatoris in dem Laterano, von Valentia, schrieb de Jubilæo & indulgentiis; Chronicon Insulæ Tremitensis, nebst andern Schrifften mehr, und st. 1609. W, d.

Ricaut (Paulus) ein Engelländer, lebte in der andern

andern Helffte des 17. Seculi, hielt sich viel Jahre in der Türckey auf, verwaltete die Bedienung eines Secretarii bey dem Englischen Gesandten Graf von Winckelsey, war Consul der Englischen Nation zu Smyrna und schrieb *histoire de l'Empire Ottoman*; historiam Status præsentis ecclesiarum Græciæ & Armeniæ; de Septem ecclesiis in apocalypsi memoratis. Leb.

Ricca (Joh.) ein Franciscaner und Magister S. Theol. von Netino aus Sicilien, lebte 1396. und schrieb Commentaria in Magistrum Sententiarum &c. M.

Riccardi (Vincentius) ein Clericus Regularis von Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab heraus Matthæum Cantacuzenum & Eusebium cæsariensem in cantica canticorum, græce & latine a se versos & annotationibus illustratos; S. Procli orationes græce & latine a se versas cum Scholiis; vitam S. Procli; panegyricum in laudem Joh. Colombini græce & latine. All.

Riccardus (Franc. Nicol.) ein Prediger aus einer adelichen Familie in Genua, machte sich durch seine Beredsamkeit bey Philippo III. in Spanien und in Italien berühmt, wurde nachmahls Magister sacri palatii zu Rom, und Pabsts Urbani Prediger; statuirte auch keine unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria. Man hoffte, er solte eine grosse Apologie vors Concil. Trident. heraus geben; allein es erfolgte nur ein klein Büchlein, wodurch sein Ansehen einen ziemlichen Stoß litte. Im übrigen war sein Gedächtniß unvergleichlich, aber die Beurtheilungs-Krafft desto schlechter. Er starb endlich am Schlage. Er.

Riccardus (Nicol.) ein Prediger-Mönch, von Rom, war S. Palatii Apostolici Mag. schrieb Orationes; Carmina; Sermones in Beatificatione S. Tereſiæ; Comment. in omnes S. Scripturæ libros cum glossis & paraphrasi, und starb 31. May 1639. im 52. Jahr. W, d. All.

Ricci (Johann Ludewig) ein Bischoff zu Vico Equense, aus einem vornehmen Geschlechte zu Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb praxin rerum quotidianorum fori ecclesiastici; praxin novissimæ probationis juris patronatus; collectanea decisionum; decisiones aureas curiæ Archiepiscop. Neapol. Cra. To.

Ricci (Mich. Angelus) ein Cardinal, gebohren zu Rom 1619. legte sich anfangs auf die Mathematic, und schrieb de maximis & minimis; it. 2. schöne Differatt. davon die eine bey den Schrifften des Cardinals Brancaccii, die andre bey der Epistel des Carlo Dati ad philalethos zu befinden. Nach diesem trieb er mit grossen Fleisse die Theologie, sammlete eine ansehnliche Bibliotheck, und erlangte in seinem 62sten Jahre den Cardinals-Hut. Eg. B. Man.

Ricci (Vincent.) ein Mönch aus dem Orden der minorum observantium S. Francisci, von St. Severino aus dem Neapolitanischen, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb le sacre imprese; geroglifici morali. To.

Ricciardi (Anton.) ein Redner und Philosophus von Brescia, profitirte die Redner-Kunst und Welt-Weißheit mit grossen Ruhm in Asola, einer Stadt und Vestung in Bressano, schrieb comment. Symbolica; tract. von Engeln; von Erkänntniß des Menschen; von der Oriflame, einer alten Frantzösischen Fahne, welche in einer Schlacht wider die Flandrer verlohren worden; die Historie von Asola; von der Vortreflichkeit und dem Alterthum der Sprachen, worinn er erweisen will, daß die Jütländische Sprache älter sey, als die Hebräische ꝛc. und st. 1610. W, d. Ghil.

Ricciardus (Johann Baptista) ein Dominicaner von Caserta in dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Commentarium in quindecim Psalmos graduales; *dell' oratione del Santissimo Rosario della gloriosa Vergine Madre di Dio Maria; dell' oratione*. To.

Ricciolus (Jo. Bapt.) ein Jesuite, und treflicher Astrologus, gebohren zu Ferrara 1598. schrieb Prosodiam reformatam; crucis Geographicæ fabricam cum tabula omnium Eclipseon usque ad a. 1700. almagestum novum; geographiam ac hydrographiam reform.; astronomiam; it. Chronologiam reform.; vindicias Calendarii Gregoriani; de distinctionibus entium in Deo & Creaturis &c. und starb zu Bologna 1671. Al. W, d.

Ricciullus (Antonius) war bey Cosenza gebohren, wurde Advocatus Primarius zu Rom, Bischoff zu Belcastro, Umbriatico, Caserta und Consenza, und endlich Administrator der Inquisition in dem Königreich Neapolis. Er starb den 10. May 1642, und schrieb tract. de personis, quæ in statu reprobo versantur, lucubrationes Ecclesiasticas, de jure personarum extra Ecclesiæ gremium existentium. To.

Riccius (Adam) ein Doctor Juris von Stettin, war Professor primarius auf der Universität Königsberg, schrieb Tract. de Librorum juris quantitate & qualitate; Dispp. juridicas de publicis judiciis; de jure Possessionis &c. und starb 19. Aug. 1662. im 57. Jahr. W, d. K.

Riccius (Aurelius) ein D. und Canonicus der Cathedral-Kirche zu Chieti im Neapolitanischen, wo er auch gebohren war, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de duplici Christianorum militia, wie auch *un Epilogo della vita di S. Giustino Vescovo di Chieti*. To.

Riccius (Barthol.) ein Italiänischer Jesuite, st. zu Rom 1613. im 71. Jahre, und hinterließ vitam Christi; triumphum Christi crucifixi; monotessaron evangelicum &c. Al. W, d.

Riccius (Christoph.) ein Bruder Adami, von Stettin, studirte zu Rostock, Wittenberg, Jena, Straßburg und Löven, ward Professor Juris und Histor. auch Inspector am Gymnasio zu Dantzig, reiste darauf in Holland, Engelland und Franckreich, wurde zu Orleans Licent. Juris, und hernach, als er nach Dantzig zurück kam, Syndicus daselbst; schrieb Quæstiones

stiones illustres; Exerc. Juridicas; Palæstram Politicam; de coronatione regia διάσκεψιν; de electione Principum tranquilla; de furtis &c. ließ auch einige Manuscripta, die noch in der Bibliotheck zu Dantzig liegen, und st. 1643, 28. Apr. im 53. Jahr. Præ.

Riccius (Joseph.) ein JCtus, und Poete von Clusa aus Sicilien, war J. U. Doctor und ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum zu Palermo, florirte 1660, und schrieb de publicis judiciis in genere; de publicis judiciis in specie; Tragödien ꝛc. M.

Riccius (Joseph.) ein Italiäner aus Brescia, florirte 1648. und schrieb ein Buch de bello Germanico von 1618. an biß 1648. it. Conciones militares & senatorias &c. K.

Riccius (Lud.) ein Jesuite von Rom, war Human. Phil. und Theol. Moralis Professor, wie auch des Collegii zu Tiferno und Siena Rector, schrieb de remediis pro Conscientiis scrupulosis, und starb 5. Nov. 1661. im 56. Jahr. H. Man.

Riccius (Matth.) ein Jesuite, gebohren zu Macerata 1552. brachte es sehr weit im Jure, Philosophie, Mathesi und Theologie, und starb endlich als ein Missionarius in China 1610, nachdem er viel Mathematische und geistliche Bücher in Sinesischer Sprache verfertiget, auch etliche Sinesische Bücher ins Latein übersetzt. Al. W, m. R,

Riccius (Michael) ein JCtus, aus einem adelichen Geschlechte zu Neapolis, war daselbst Professor Primarius, nach diesem Königlicher Rath, Präsident in dem Geheimden Rathe, und Graf zu Cariati und Montella in dem 16. Seculo. Er schrieb de Regibus Hispaniæ, Hierusalem, Galliæ, utriusque Siciliæ & Hungariæ historiam. To.

Riccius (Onuphrius) ein Medicus, Poete und Professor zu Neapolis, schrieb risposta a Francesi nell' invasione fatta nel regno; applausi festivi a D. Carlo della Gatta, und starb 1656. an der Pest. Man hält dafür, daß die risposta del fedelissimo popolo napolitano, manifestante la sua fedelta, so 1648. gedruckt worden, auch seine Arbeit sey. To.

Riccius (Paulus) siehe Ricius.

Riccius (Petrus) siehe Crinitus.

Riccobonus, siehe Ricobonus.

Ricemarus, ein Englischer Bischoff, lebte um das Jahr 1080, und schrieb vitam S. Davidis Episcopi menevensis. Wh.

Rich (Edmund) ein Ertz-Bischoff zu Canterbury, hat im 13. Seculo unter Henrici III. Regierung gelebt, und Speculum Ecclesiæ geschrieben. Ben.

Richard, siehe Reichard.

Richardson (Gabriel) eines Priesters Sohn, aus Lincolnshire, war Baccal. Theol. in Historicis treflich erfahren, schrieb im Engl. Europæ Status, und starb 1642. den letzten December. W, d. Wo.

Richardson (Jo.) ein Englischer Theologus von Chester, war Theologiä Professor zu Dublin, endlich zu Ardagh in Irrland, schrieb Observationes selectas in Vetus Testamentum; sacras Consolationes, muste wegen der Irrländischen Rebellion 1641. sein Bißthum verlassen, und st. zu Londen 1654. W, d. Wo.

Richardson (Jo.) ein Englischer Doctor Theologiä, war Präsident im Collegio Trinitat. zu Cambridge, und Vice-Cantzler daselbst, wurde von König Jacobo I. bey der Englischen Ubersetzung der Bibel mit gebraucht, und starb 1625. Wo.

Richardot (Franc.) aus Burgund, wurde im 21. Jahre seines Alters Professor Theologiä zu Paris, ferner zu Doway, und 1564. Bischoff zu Arras, starb 1574. im 67. Jahre, und ließ Institutionem Pastorum Atrebatensis ditionis; Statuta synodalia; *la regle & guide des Curez & vicaires; sermons sur l'oraison Dominic.*; Reden in Lateinischer und Frantzösischer Sprache ꝛc. Cr. Mi. A. Ghil. Sw.

Richardus, ein Engelländer, war Prior der Kirche zu Hagulstadt, Augustiner-Ordens, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb historiam de statu ac episcopis Hagulstadensis ecclesiæ; historiam de gestis regis Stephani; de bello Standardii ab anno 1135. ad annum 1139, welche beyden Werckgen man in denen Scriptoribus X. Angliæ findet, die 1652. zu Londen gedruckt worden. Die Gesta Henrici II und das Chronicon ab Adamo, welche er gleichfalls geschrieben, sind verlohren gangen. C.

Richardus, ein Englischer Abt, Prämonstratenser-Ordens, lebte um das Ende des 12. Seculi, legte endlich seine Abtey nieder, gieng nach Deutschland, und brachte seine Zeit in dem Kloster Arensberg in der Cöllnischen Dioeces zu. Er schrieb de vita B. Ursulæ librum, welches man in Joh. Crombach Samnlung de vita & martyrio S. Ursulæ & Sociarum undecim mille virginum so zu Cölln 1667. gedruckt worden, findet: Ferner de Canone missæ Lib. I; de computo ecclesiastico Lib. I; de mysteriis Sacrorum Lib. I. Seine rechte Hand soll 20. Jahr nach dessen Tode seyn unverweßlich gefunden worden. Bal. Vo. Joh. le Paige in bibliotheca Præmonstratensi.

Richardus, ein Mönch in dem Kloster Clugny, gebohren zu Poitiers, lebte zu denen Zeiten Kaysers Friderici des ersten am Ende des 12. Seculi. und schrieb eine Chronicke von Anfange der Welt bis auf seine Zeiten, welche in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien in Manuscripte liegt; und vielleicht mit dem Collectaneo exceptionum, das ihm zugeeignet wird, einerley ist; Opusculum de romanis pontificibus; libros τῶν ἀντικειμένων. O.

Richardus, ein Prior zu Ely in Engelland, starb 1195, und schrieb historiam eliensem. Wh. Pit.

Richardus, mit dem Zunahmen Armachanus, weil er Ertzbischoff zu Armach in Irrland war, wird auch Fitz-Ralph d. i. ein Sohn Rudolphi genannt. Er war anfänglich Doctor und Prof. Theol. zu Oxford, erhielt nachmals die Ertz-Bischöfliche Würde, widersetzte sich mit grossem Eifer denen Bettel-Mönchen, welche ihm viel Verdruß machten: vertheidigte die ordentlichen Pfarrherren wider sie in einer Rede

vor

vor dem Pabst Innocentio VI. zu Avignon, welche noch itzo unterm Titul defensio curatorum adversus mendicantes verhanden, schrieb summam seu libb. 19. advers. errores Armenor.; sermones &c. und st. 1359. H.T. Wa. Possev. C.

Richardus bardeniensis, ein Englischer Mönch, bekam seinen Zunahmen von dem Kloster darinne er war, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb in Versen de vita & actis Roberti Grosthead; martyrium S. Hugonis pueri, welche Dinge in Engelland noch im Manuscripte liegen. O.

Richardus de Buri, siehe Buri.

Richardus Diviensis, ein Englischer Mönch zu Windsor, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb epitomen rerum anglicarum; itinerarium sive gesta Richardi I. regis Angliæ, welche in Engelland im Manuscripte liegen. Vo. C.

Richardus de S. Germano, ein Neapolitaner, schrieb eine Chronica des Königreichs Neapolis, von dem Tode des Königs Wilhelmi II. bis auf die Zeiten des Kaysers Friderici II. welche Ughellus in seiner Italia S. drucken lassen.

Richardus a S. Laurentio, ein Archi-Diaconus zu Rouan, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, und schrieb libros 12. de laudibus beatæ virginis. Lam.

Richardus de Mediavilla, siehe Mediavilla.

Richardus abbas de Pratellis, Benedictiner-Ordens, in der Normandie, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, und schrieb Commentarios in libros Numerorum & Ruth; expositionem in canticum Salomonis. O.

Richardus Role, von Hampolo, hatte den Nahmen von dem Kloster Hampol, ohnweit Duncaster in der Grafschafft York in Engelland, allwo er ein Einsiedler Leben geführet, und 1349. gestorben. Er wird von einigen unrecht Joseph Pamphilo genennet. Von seinen hinterlassenen Schrifften sind die Enarrationes in Psalmos; Threnos &c. und einige andre geistliche Tractate 1536. zu Cölln herausgekommen. Pit. H. Bal.

Richardus (Claudius) ein Jesuite, gebürtig aus Franche Comte, lehrte die Matheſin mit grossen Applausu zu Madrit, starb 1664. im 75. Jahre, und schrieb Comment. in opera Euclidis; Comment. in Apollonii Pergæi Conic. &c. K. Al.

Richardus (Christian) ein gelehrter Philologus, gebohren 1679, 1. Sept. zu Corbach in Waldeckischen, studirte zu Leipzig, und sonderlich unter Schurtzfleischen in Wittenberg, wurde am letzten Orte Adjunctus, und zu Jena Bibliothecarius, gab Libanii Rhetoris epistolas 12; historiam bibliothecæ Vindobonensis; vitas aliquot principum; commentationem de vita & scriptis Professorum Jenensium; Einleitung zum Jure publico &c. heraus; schrieb disputationes de ritibus veterum ex antiquitate ecclesiastica; de Conrado Imperatore; de toga Quiritum; de Petri Romam adventu; de censu Augusti; de Roma ante Romulum; de Pseudo Norberto; de dubia Taciti fide &c. wolte auch ein Compendium historiæ Saxonicæ verfertigen, starb aber darüber 1721, 26. November. Leb.

Richardus (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Pont a Mousson in Lothringen 1612. starb in Negroponte als Missionarius 1673, und verließ ein Buch de controversiis Græcor. & Latin. &c. Al. W, d

Riche (Edmund) ein Ertz-Bischoff zu Cantelberg, von Abendon, florirte um 1220. studirte zu Oxford und Paris, und docirte zu Oxford mit grossen Applausu. Es soll sich bey seinen Lectionibus allemahl ein Engel mit eingefunden haben. Wo.

Richelet (P.) bürtig von Chemion aus Champagne, informirte zu Paris in der Frantzösischen Sprache, wodurch er grosses Geld erworben, und war sonderlich wegen seines Dictionaire, welches vor eines der allerbesten in selbiger Sprache gehalten wird, berühmt, gab auch eine Frantzösische Grammaire, einen Tractat von der Poesie, und les plus belles lettres françoises sur toutes sortes des Sujets, so er aus den besten Autoren zusammen gesucht, und mit Anmerckungen erleutert, heraus, und starb 1698. den 23. November im 61. Jahr. Leb.

Richelieu (Armand Joh. de Plessis) gebohren zu Paris 1585, 5. Sept. führte folgenden Tit.: Cardinal Hertzog von Richelieu und Fronsac, Bischoff von Luçon, General Abbé von Cluny, Citeaux und Premontré, Abbé von S. Arnault zu Metz, Charoux, Chaise dieu, Fleury, Pontlevoy, S. Lucien zu Beauvais &c. Pair von Franckreich, Commandeur der Königlichen Ordern, Groß-Meister, Ober-Aufseher über die Schiffahrt und Handlung von Franckreich, Königlicher Gouverneur und General-Lieutenant in Bretagne, Secretarius und hernach erster Staats-Minister. Er hatte in der Jugend ziemlich studirt, daher ihm auch ein Werck de institutione Christiani & controversiis fidei zugeschrieben wird. Sein Hochmuth aber trieb ihn mehr zu Politischen Händeln, die er mit grosser Staats-Klugheit dirigiret, wie aus dem Journal de Richelieu und Memoires de Richelieu par Aubery, darinnen seine eigenen Briefe und Instructiones enthalten, zu ersehen. Er ließ die Sorbonne auf eigene Unkosten prächtig wieder aufbauen, wiewohl er, ehe der Bau fertig, 1642, 4. Dec. verstarb. Er war von schwacher Leibes-Constitution, ließ die Patres zu Paris auflegen, konte aber nicht leiden, daß sie castrirt wurden; war übrigens ein Liebhaber der Antiquität, sahe gern Tragödien aus dem Euripide spielen, und ließ daher aus blosser Jalousie vor die alten, des Corneille Trag. le Cid durch die Academie Françoise critisiren. Sein Leben hat Aubery, le Clerc und andere beschrieben. Pe. Br. AE.

Richelius (Bernard) der erste Buchdrucker in Basel, lebte 1478. und druckte zuerst des Cardinals Hugonis Postillam grandem; Bergomum super Thomam Aquinatem &c. H.

Riche-

Richeomus (Ludov.) ein Jesuite, geb. 1544. zu Digne in Franckreich, wurde gemeiniglich der Frantzösische Cicero genennet, verwaltete die höchsten Aemter seines Ordens, und starb zu Bourdeaux 1625. im 85. Jahre. Seine meisten Streit- und andere Schrifften sind zu Paris 1628. in 2. Tomis heraus gekommen. Es fehlen aber daran sein examen Anti-Cotoni & Parallela; apologia pro societate sua; epistolæ &c. Al. W. d.

Richerius, ein Benedictiner Mönch, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb Chronicon senonensis abbatiæ, darinne er ein Mönch war, in 5. Büchern; welche man in Dacherii spicilegio Tom. III. findet. Dacherius in præfat.

Richerius (Edmund) ein in der Kirchen-Antiquität erfahrner Doctor Theologiä, geb. zu Chources in Champagne 1560, 30. Sept. wurde, nachdem er seine studia absolvirt, Syndicus der Universität zu Paris. Er gab 1611. einen Tractat heraus de potestate Ecclesiastica & politica, wodurch er sich viel Ungemach verursachete, weil das Buch der unumschränckten Gewalt des Pabsts und der Autorität der Bischöffe zu wieder war. Er wurde zwar hinterlistiger Weise gezwungen ein retractations formular zu unterschreiben: aber daß er dennoch bey seiner Meynung geblieben, bezeugen seine übrigen Schrifften, darunter sonderlich bekant sind: Obstetrix animorum; de optimo academiæ statu; notæ ad Tertullianum de pallio; de arte figurarum & causis eloquentiæ; historia Conciliorum generalium; vindiciæ doctrinæ Majorum scholæ Parisiensis, de autoritate & infallibilitate Ecclesiæ in rebus fidei ac morum. Er starb 1631, 28. Nov. Sein Leben hat Baillet beschrieben, welches zu Lüttich 1714. gedruckt worden.

Richerius (Petrus) ein Carmelite und Doctor zu Paris, trat zur Reformirten Religion, und entwich nach Genf, allwo er 1556. als Prediger angenommen wurde nach America zu gehen. Er kam auch glücklich daselbst an; weil er aber mit dem Ritter Villegaignon in Streit gerieth, muste er wieder nach Europa zurück kehren; Da er denn nachmahls Prediger zu Rochelle wurde, und schrieb: Refutation des folles resveries & mensonges de Nicolas Durand dict. le chevalier de Villegaignon. H. B. Ve.

Richier (Christoph.) ein Königl. Frantzös. Cantzley-Secretarius, lebte zur Zeit Königs Francisci I. und schrieb eine Türckische Historie. Cr. K. Ve.

Richius (Alex.) ein Florentinischer Geistlicher, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb historiam morbi contagiosi, qui Florentiam a. 1630. populatus est; it. tract. contra illos, qui dicunt, malos Sacerdotes non posse administrare sacramenta ecclesiastica. Wa.

Richius (Robert) ein Engelländer, lebte in der Mitten des 13. Seculi, studirte zu Oxfurth, Paris und Rom, und schrieb vitam sancti Edmundi fratris sui cantuariensis archiepiscopi, welches in Surii Actis sanctorum ad 16. Nov. wiewohl sehr unvollkommen stehet. Le. O.

Richlindis oder Rilindis, eine Aebtißin zu Hohenburg im Bischoffth. Eichstädt, lebte im 12. Sec. und schrieb Lateinische Verse, so noch in Zehners Grammatica zu finden. Pau.

Richmannus (Jo.) ein Liefländischer Philosophus von Riga, war erst daselbst Phil. Prof. darnach Pastor an der Cathedral-Kirchen, schrieb Dispp. de actu & potentia; de natura Methaphysicæ; de Ente, ut & ejus conceptu tam objectivo, quam formali; de veritate; de bonitate transcendentali; de natura Physices; de causis corporis naturalis in genere; de materia in specie &c. wie auch eine Predigt von Cometen, die man 1664. und 1665. gesehen, und st. 4. Jan. 1671. im 49. Jahr. W. d.

Richobergensis (Magnus) siehe Magnus Richobergensis.

Richterus (Balthasar) ein Leipziger, war in der Steyermarck Prediger, nach diesen Superintendent in Eisfeld, schrieb in Apocalypsin Johanniticam; de statu Christianæ Ecclesiæ in terris, und starb den 19. May 1606. W. d.

Richterus (Christ. Frider.) ein Doct. Medic. in Halle, geb. 1676. zu Sorau in der Niederlausitz, studirte Medicinam und hernach auch Theologiam, excolirte insonderheit das Studium Chymicum, und elaborirte mit seinem Bruder, D. Christian Sigismund Richter Med. Pract. in Halle unterschiedliche Medicamenta nova selecta contra morbos Chronicos, derer sie sich erstlich bey ihren Patienten in Halle, vornehmlich in dasigem Waysen-Hause bedienten, die aber nunmehro auch anderwerts bekant worden, und in- und ausserhalb Teutschlandes gebrauchet werden. An. 1710. edirte er einen Tractat, höchstnöthige Erkänntniß des Menschen, sonderlich nach dem Leibe und natürlichen Leben, und st. den 5. Oct. 1711. Er hinterließ auch einige geistliche Meditationes von der Unsterblichkeit der Seelen; vom tieffen Verderben der Seelen; vom hohen Adel der Seelen rc. so noch nicht gedruckt sind. Leb.

Richterus (Christoph) von Bischoffswerda, war anfangs zur Schul-Pforten Pastor, darnach zu Naumburg Diaconus, hierauf Pastor und Superintendent zu Eckardsberge, endlich General-Superint. zu Plauen, und ferner zu Gera Pastor, Consistorii Assessor primarius, Gymnasii Inspector & Professor, schrieb Balneum Christianorum; Predigten und Leichen-Predigten rc. und st. den 8. Dec. 1644. im 54. Jahr. W. d.

Richterus (Christoph. Philipp.) ein Doctor juris, geb. 1602, 26. Aug. zu Eisfeld in Francken, allwo sein Vater Superintendent gewesen, studirte zu Jena und Altorff, und st. 1673, 31. Dec. als Comes Palat. und Professor zu Jena. Seine Schrifften sind: Opera decision. & consil.; de contractibus; de success. ab intestato; Lexicon ethic. &c. Fr. Z. W. d.

Richterus (Georg.) ein Doctor juris, geb. zu Nürnberg den 4. May 1592. studirte zu Altorff, Jena, Leipzig, Helmstädt und Rostock, durchreisete

reisete hierauf Holland, Franckreich, und Engeland, promovirte zu Basel, wurde nach seiner Zurückkunfft Raths-Consulent zu Nürnberg, endlich Procancellarius der Academie zu Altorff, starb den 9. Dec. 1651. und hinterließ axiomata politica, œconomica, ecclesiastica & historica; orationes; epistolas; digesta pietatis &c. Fr. W, m.

Richterus (Gregorius) gebohren zu Ostritz 1560, 1. Febr. ward 1584. Collega des Gymnasii zu Görlitz, 1587. Pastor zu Rausche, 1590. Diaconus zu Görlitz, und 1606. Pastor primarius daselbst; muste sich bey Empfang seiner Vocation obligiren, kürtzere Predigten zu thun, die Vorbitten, sonderlich vor der Predigt zu mäßigen, und articulatius zu reden. Er schrieb die Göttliche Liebes-Flamme; ein dreyfaches Gutachten wider Jacob Böhmens Morgenröthe, welches von erwehnten Böhmen refutirt worden, und st. 1624, 14. Aug. im 65. Jahre. Fu. Cr.

Richtesfeld (Nicodemus) ein Pommerischer von Adel, von Stralsund, war des Liefländischen Königl. Ober-Hof-Gerichts zu Dörpt Assessor, übersetzte aus dem Engl. ins Teutsche ein Buch von der Heiligung des Sabbaths, und st. den 1. Mart. 1687. im 39. Jahr. W, d.

Ricius (Bernard.) ein Sicilianer von Meßina, war des Constantini Lascaris Schüler, brachte es in der Griech. und Latein. Literatur ziemlich weit, florirte 1526 und schrieb de urbis Messanæ pervetusta origine; epigrammata latina &c. M.

Ricius (Paulus) ein bekehrter Jude aus Teutschland im 16. Seculo, war anfänglich Professor Philosophiä zu Pavia, hernach Kaysers Maximil. Leib-Medicus, statuirte, die Himmel hätten eine Seele, und schrieb philos. propheticam ac talmudisticam pro Christ. veritate tuenda; de 613. Mosaicæ sanctionis edictis; farraginem ex Talmudæor. codice excerptam; Isagogen in cabbalistar. eruditionem; de modo orandi in nomine tetragrammato; de IX. doctrinar. ordinib. & totius peripatetici dogmatis nexu compendium; stateram prudentum; de cœlesti agricultura &c. Fr. K. Ad. B.

Rickel oder Carthusianus (Dionysius) siehe Dionysius.

Rickius (Jac.) ein Teutscher JCtus, lebte zu Ausgang des 16. Seculi. und schrieb de unione prolium, it. de proba quæ fit per aquam frigidam. K.

Rickius oder Ryquius (Justus) ein Niederländer von Gent, gebohren den 6. May 1587. studirte die humaniora, philosophie und Jura, gieng nach Italien, ward Bibliothecarius bey dem grossen Sarego zu Perugia, schrieb panegyricos; de Capitolio Romano, und st. 1627. A. W, d.

Ricobaldus (Gervasius) ein Italiäner von Ferrara, lebte um das Ende des 13. und Anfang des 14. Seculi, wurde Canonicus zu Ravenna, und schrieb rerum romanarum historiam; pomarium ravennatis Ecclesiæ, welche noch in MSS. liegt liegen. Aus dem letzten stehet ein Stück in Eccardi Corpor. histor. Rubei Hist. Ravennat.

Ricobonus (Anton) ein Italiäner, 1541. zu Rovigo gebohren, brachte es in kurtzen unter Pauli Manutii, Sigonii, und Mureti Anführung in humanioribus weit, lehrte in seiner Jugend die humaniora zu Rovigo, und wurde hernach Professor Eloquentiæ zu Padua, war Josepho Scaligero sehr feind, schrieb Comment. in Ciceronem; Comment. de historia cum fragmentis historicorum veterum illustratis; paraphr. in rhetoric. & poëticam Aristot.; de Gymnasio Patavino; de consolatione edita sub nomine Ciceronis; orationum Tomos II.; compendium artis poëticæ; de usu artis rhetoricæ, und st. 1599. Sein Commentarius de Gymnasio patavico steht in dem thesauro antiquit. & historiar. Italiæ. Tom. Ghil. Teis.

Riculfus, ein Ertz-Bischoff zu Mayntz, stund bey Carolo M. in grossen Gnaden, brachte das von Isidoro Mercatore zusammen getragene Jus Canonicum aus Spanien mit in Franckreich, und erklärte es mit grossen Ruhm; soll sich auch bemühet haben, Caroli M. Gesetze in Ordnung zu bringen, wozu er hernach noch einige fragmenta epistolar. decretalium etlicher Päbste gesetzt. HL.

Ricurius (Jo.) ein Minorite von Camerino aus Umbrien, florirte 1528. und schrieb Commentarium in Florum; in Livium & Solinum &c. Wa.

Ridemannus (Nic.) ein Licent. Theol, und Prediger der Marien-Kirche zu Rostock, geb. zu Kiel 1610, 13. May, gab eine Zeitlang einen Weinböttger ab, laß bey müßigen Stunden einen Autorem, studirte nachgehends erstlich auf dem Gymnasio zu Hamburg, hernach aber zu Königsberg, Rostock und Marpurg, schrieb Syntagma Theologicum; Disputat. inaugural. de Subsistentia Spiritus S. divina &c. und st. 1662. G. e, t.

Rider (Jo.) von Carrington in Cheshire, war Prediger zu Bermondsey bey Londen, und letzlich Bischoff zu Killaloe in Irrland, schrieb Dictionarium Angl. Latinum, und im Engl. Antiquitatis præjudicium pro religione Protestantium, it. Ep. de novis Hiberniæ, und st. 1632, 12. Nov. Wo.

Ridley (Nicol.) ein Bischoff zu Londen, war aus einer ansehnlichen Familie in der Grafschafft Durham, und zu Cambridge erzogen, wurde Doct. Theologiä und Königs Eduardi VI. Caplan, war von kleiner Statur aber grosser Fähigkeit, schrieb de cultu imaginum; de misero Angliæ statu; comparationem doctrinæ de evangelio cum traditionibus Pontificiorum; einen tractat de cœna Domini; wie auch etliche andere wider die Papisten, und wurde, als Maria zur Crone kam, zu Oxford verbrannt, 1555, 10. Oct. nachdem er etliche Tage vorher, die Protestantische Lehre wider die gelehrtesten Leute daselbst gründlich vertheidiget hatte. Fr. R. Pit.

Ridley (Thom.) von Ely in Engeland, studirte zu Cambridge, ward Schul-Rector zu Eaton, hernach

hernach Cantzler des Bischoffs von Winchester und General-Vicarius des Ertz-Bischoffs von Cantelberg, schrieb im Engl. Conspectum legum civilium & Eccl. und st. 1628, 23. Jan. Wo.

Ridolfinus (Petr.) ein Ital. JCtus, florirte 1659. und schrieb praxin judiciariam. K.

Ridolfuccis (Luc.) ein Cardinal und Bischoff zu Nuceria in Umbrien, von Camerino, legte sich auf die Jura verwaltetete unterschiedliche wichtige Aemter am Päbstlichen Hofe, schrieb einige Juristische Bücher, und starb zu Perugia 1388. Ja.

Ridolphinus (Raynald) ein JCtus und Poete von Perugia, war erst daselbst, hernach aber zu Pisa Prof. juris, schrieb Orationes; Carmina &c. und starb in seiner Geburts-Stadt 1591. Ja.

Riemer (Joh.) ein Doct. Theologiä, gebohren zu Halle in Sachsen 1648, 11. Febr. wurde, nachdem er zu Jena seine Studia absolviret, und mit 2. jungen Grafen in Franckreich und Engeland zu reisen gesonnen war, am Gymnasio zu Weissenfels zum Professore eloquentiæ & poeseos an des berühmten Weisens Stelle beruffen; Hiernechst Pastor primarius in der Stadt Osterwick im Halberstädtischen, hernach Superintendens zu Hildesheim, und endlich Pastor an der St. Jacobs-Kirche in Hamburg, allwo er 1714, 10. Sept. gestorben. Er disputirte über 120. mahl als Präses von allerhand Materien aus der Philosophie, Historie und Griechischen Literatur, hinterließ auch sonsten verschiedene Schrifften, als den Politischen Maul-Affen; Politischen Stock-Fisch; Centum arcana politica; Lust-Redner; einen Stern-Redner; einen Schatz-Meister aller Leid- und Freud-Complimenten; ein Oratorisches Lexicon; Schlaff-lose Nächte, oder Evangelien-Postill; verblümtes Christenthum oder Epistel-Postill; Evangelische Gleichniß-Reden; Erklärung des heiligen Vater Unser; An- und Abzugs-Predigten; und unterschiedliche Comödien. Kurtz vor seinem Ende verordnete er in seinem selbst aufgesetzten Lebens-Lauff, man solte weder läuten noch singen bey seinem Begräbniß, weil er das Geräusche nicht vertragen könte. Leb. Neu.

Riemer (Valentin.) ein Doctor juris, wurde 1582. zu Hirschberg in Schlesien, allwo sein Vater Syndicus war, nach dessen Tode gebohren, studirte zu Breßlau, Leipzig, Marpurg und Giessen, promovirte zu Jena, allwo er anfänglich Prof. histor. und Poës. hernach Professor juris und Hof-Gerichts-Assessor wurde; starb am hitzigen Fieber 1635. 21. Apr. und hinterließ quæstiones illustres; decisiones jurium controversorum &c. Fr. Z. Leb.

di Rienzo (Cola) siehe Laurentio.

du Rier siehe Ryer.

de Riera (Jo.) ein Franciscaner aus der Insul Majorca, florirte 1627. schrieb Tractatum, in in quo respondetur omnibus quæ objecta fuerunt Raimundi Lullii doctrinæ &c. und starb endlich im Irrländischen Collegio zu Rom. Ant.

de Rieros (Jo. Sorapan.) ein Spanischer Doct. Medicinä, von Logroson, practicirte zu Granada, Sevilla &c. florirte 1616. und schrieb Medicina Espannola contenida in Proverbios vulgares de nuestra lengua &c. Ant.

Riesselmannus (Jo.) geb. zu Bremen 1630, 13. Aug. studirte daselbst, wie auch zu Rinteln, Marpurg und Franckfurt an der Oder, allwo er Professor Hebr. linguæ und hernach Doctor und Prof. Theol. wurde, de creatione &c. disputirte, und zu Aufrichtung der neuen Scholæ Fridericianæ 3000. Thlr. legirte. Acht Jahr vor seinem Tode hatte er immer Anfechtung von Schlag-Flüssen, wodurch er zuletzt sein Gedächtniß fast gantz verlohr, und 1698, 17. Jun. im 68. Jahr verstarb. Be.

Rietmacherus (Hub. Arn.) ein Medicus von Breda, florirte im 17. Sec. und schrieb ein Buch de nephritico dolore &c. Li.

du Rieu (Samson) ein Frantz. Jesuite, geb. zu Cominges 1589. lehrte die Humaniora und Philosophie, gab einen beliebten Prediger ab, ward Rector des Collegii zu Rhodes, schrieb im Frantz. de occasionibus peccatorum, und st. 1652. den 9. May zu Aux. Al. W. d.

de Riez (Petr.) siehe Petrus de Riez.

Rifferius, ein Frantzose, war General-Prior derer Carthäuser, schrieb statuta atque consuetudines carthusiensium, und starb 1267. Sa.

de Riga (Petrus) ein Frantzose von Vendome, war erstlich Canonicus und Cantor der Marien-Kirche zu Rheims, hernach Canonicus Regularis Augustiner-Ordens in der Abtey zu St. Denys, eben daselbst, brachte die Biblischen Bücher in Lateinische Verse, und gab diesem Wercke den Titul aurora, oder Bibliotheca, welches zwar noch nicht gedruckt, aber in viel Bibliothequen in MSS. zu finden ist. O.

Rigaltius (Nic.) ein Jurist, Philologus und Poet, von Paris, Königl. Bibliothecarius und Parlaments-Rath zu Metz, war in den Sprachen, sonderlich in der Griechischen, wohl versirt, schrieb Glossarium ταχτικὸν μιξοβάρβαρον; das Leben Petri Puteani, seines guten Freundes &c. gab auch Cypriani und Tertulliani Wercke mit Anmerckungen; ingleichen Phädrum, Artemidorum und Julianum, nebst den Schrifften de re agraria heraus, und st. in hohen Alter 1653. H. PB. K. Pe.

Rigaltius (Paul) siehe Ricaut.

de Rigaud (Odo) ein Ertz-Bischoff zu Rouen, von Lion aus einer alten Adelichen Familie, begab sich in den Franciscaner-Orden, wurde Doctor Theologiä, wohnte 1274. dem Concilio zu Lion bey, starb aber folgenden Jahres, und hinterließ sermones; commentaria in quatuor libros Moysis; in Psalmos & evangelia; in 4. libros sententiarum; morales quæstiones. Sa. O.

Rigoleucius (Jo.) ein Frantz. Jesuite, von S. Quintin, docirte Humaniora, schrieb Jesum amabilem; instructionem de oratione mentali; tract. de custodia cordis; epitomen vitæ perfectioris; Monita circa receptionem Virginum in Monasteria observanda; XL. Epistol-

Epistolas spirituales &c. und st. 1658. im 63. Jahr. W. d. AE.

Rigordus, ein Frantzose, lebte im Anfange des 13. Seculi, war ein Minimus Clericorum Sancti Dionysii, wie auch des Königes Philippi Augusti Chronographus und Medicus, und schrieb gesta Philippi Augusti Francorum Regis, welche in des Du Chesne scriptoribus veteribus historiæ Franciæ stehen. Vo. Possev.

de Riguardatis (Bonifacius) von Nursia aus Umbrien, florirte 832. und schrieb de Cœlo; de Mundo; de veritate fidei Christianæ &c. Ja.

de Riguardatis (Jo. Bapt.) siehe Lallius.

de Riguet, ein Abt und Gouverneur Hertzogs Caroli V. von Lothringen Grand Prevot von St. Die, Groß-Almosenirer von Lothringen, und Staats-Rath, war ein guter Criticus, und st. 1701; In welchem Jahr auch sein Systeme chronologique des Evêques de Toul in 8. gedruckt worden. Seine histoire de l'eglise & des grands Prevots de S. Die liegt in MSC. in der Schatz-Cammer dieses Stiffts. Leb.

Riland (Jo.) geb. um 1619. zu Over-Quinton Glocestershire, ward Archi-Diaconus zu Coventrie, schrieb viel Predigten, und st. 1673, 3. Mart. Wo.

Rimbertus, siehe Rembertus.

Riminaldus (Jo. Maria) geb. zu Ferrara 1484. lehrte daselbst die Rechte mit grossen Ruhm, und st. 1496. im 63. Jahre. Panz. Fich.

von Rimini (Gregorius) siehe Gregorius von Arimino.

Rimpler (Georg.) ein Chur-Sächsischer Ingenieur, von welchem eine besondere Manier zu fortificiren den Nahmen hat; bekam hierbey zum Widersacher Joh. Bernhard Scheitern, welchen er in einem Tract. sub tit. der gäntzlich abgeschlagene furieuse Sturm Joh. Bernhard Scheiters, wiederlegte. Seine Manier zu fortificiren, zeigte er in seiner so genannten befestigten Festung, und st. 1682. in der Belagerung der Stad Wien. W. d. Monath. Auszüge.

Rinaldi (Cæsar) geb. zu Bologna 1559, 12. Dec. excellirte in der Italiänischen Poesie, hatte ein schön Musæum von raren Sachen gesammlet, versäumete auch in hohen Alter nicht leicht eine Comödie, schrieb Lettere; Rime; l'Arianna &c. und st. 1636, 6. Febr. Ghil.

Rinaldi (Seraphinus) ein Dominicaner aus einem adelichen Geschlechte von Nocera, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde Professor Theologiä zu Neapolis, und endlich Bischoff zu Motola. Er schrieb defensione de' Miracoli & attioni mirabili di S. Antonio abbate dell' ordine benedittino. To.

Rinaldus (Jacob.) ein Jesuite von Rheims, docirte Hum. und Theologiam, schrieb vitas Sanctorum Galliæ, unter diesem Tit. Lilia s. flores Galliæ Sanctæ, und st. den 28. Oct. 1665. im 67. Jahr. W. d.

Rinaldus (Sebastian) ein Neapolitaner von Lanciano, war Bischoff zu Chalcedon, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb *Historie della nobilissima famiglia Bucca*; orationem pro Philippi II. Hispaniarum regis obitu. To.

Rinckart (Martin) ein Teutscher Poete, gebohren zu Eilenburg in Meissen, wurde 1610. Cantor zu Eißleben, 1611. Diaconus daselbst, 1613. Pastor zu Erdenborn, im Mansfeldischen, endlich 1617. Archidiaconus zu Eilenburg, starb 1643, 8. Decemb. und hinterließ folgende Schrifften: Die Meißnische Thränen-Saat; des irrdisch- und himmlischen Salomons Hochweisen Prediger; leibliche, geistliche und himmlische Braut Messe; den Teutschen David; Discurs und Durchgang von den Teutschen Versen &c. er verfertigte auch das Lied: Nun dancket alle GOtt. Neu. Leb.

Rinckius (Julius Gerard) ein Candidatus Theologiæ & Ministerii von Helmstädt, schrieb Hermetem epistolicum s. institutiones Epistolicas, und ward den 31. May 1681. vor dem Thore zu Altorff vom Wetter erschlagen. W. d.

Ringelberg (Joachim Fortius) ein Mathematicus, welcher zugleich in den Sprachen und in der Philosophie, auch Mahlerey- und Kupfferstecher-Kunst wohl erfahren gewesen, und mit denen gelehrtesten Leuten seiner Zeit Freundschafft gehalten, war von Antwerpen, studirte zu Löven, Paris, Orleans und Bourdeaux, konte den gantzen Homerum auswendig hersagen, schrieb de ratione discendi; de usu vocum, quæ non flectuntur; cosmographiam; institutiones astronomicas; chaos mathematicum; astrologiam cum geomantia &c. welche Wercke hernach zusammen in Leyden 1631. heraus gekommen, und st. um 1536. Ad. A. Ghil.

Rinuccini (Octavius) ein Florentinischer Edelmann, folgte der Maria de Medicis nach Franckreich, wurde vom Henrico IV. zum Cammer-Juncker gemacht, war ein guter Poet, und machte unter denen Italienern zuerst anacreontische Verse, und Musicalische Stücke auf das Theatrum; wiewohl andere die erstere Erfindung dem Gabriel Chiabrera, die andere aber Aemilio Caucleri einem Römischen von Adel zuschreiben. Endlich wurde er aller Eitelkeiten satt, kehrte nach Florentz zurück, und befließ sich daselbst der Frömmigkeit biß an sein Ende. Sein Sohn Petrus Franciscus Rinuccini gab dessen Gedichte nach seinem Todte heraus. B. Er.

Rinuccinus, sonsten Rhinucinus oder Rainutinus (Alem.) ein Florentiner, lebte 1487. übersetzte des Philostrati 8. Bücher de vita Apollonii; desgleichen auch des Plutarchi Werck de mulierum virtutibus, in das Lateinische. K.

Rinuccius (Jo. Bapt.) ein Italiäner, von Florentz, war Ertz-Bischoff und Fürst zu Firmo, gieng als Päbstlicher Abgesandter nach Irrland, schrieb in Ital. discursum de dignitate & officio Episcopi, und st. den 13. Dec. 1653. im 61. Jahr. W. d.

del Rio (Marc. Ant.) siehe Delrio.

Rio (Honoratus) ein Jesuite, geb. in Catalonien

nien 586. starb zu Perpignon 1644. und hinterließ viel geistl. Wercke in Spanischer Sprache. Al. Ant.

del Rio, (Jo.) ein JCtus und Theol. zu Brügge in den Niederlanden, war Dom-Dechant zu Antwerpen, starb 1624. und ließ einen Comment. über verschiedene Psalmen ꝛc. Sw.

de Riocurt, ein Staats-Rath und Intendant der Armee Hertzogs Caroli IV. von Lothringen, und sein Abgesandter nach Spanien, lebte im 17. Sec. und schrieb nach seiner Zurückkunfft eine Relation von seiner Ambassade, welche sein Sohn, Parlaments-Rath zu Nancy, 1688. unter dem Tit. Negotiation faite en la Cour d'Espagne pour la liberté de S. A. S. Charles IV. heraus gegeben. Er verfertigte auch die Hist. von den drey Belagerungen von la Mothe, und eine hist. generale & abregée des Ducs de Lorraine, welche noch im MSS. liegen. Leh.

Riolanus (Jo.) ein Medicus und Antiquarius von Amiens, florirte zu Ende des 16. Seculi, vertheidigte den Hippocratem wieder die Chymisten und starb 1605. Seine Schrifften sind in folio zusammen gedruckt. Sein Sohn, gleiches Nahmens, hat sich durch verschiedene Anatomische Tractate und andere Schrifften bekannt gemacht, und ist 1650. oder 1657, 17. Febr. im 77. Jahr gestorben. W., d. K. Li.

de los Rios Alarcon (Bartholom.) siehe Alarcon.

de los Rios de Sandoval (Andreas) ein Spanier von Sevilla, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb ordinem examinationis orationum, quæ dicuntur in infirmitatibus; carmina; *de la perfeccion y significacion de los numeros por la composicion de sus partes &c.* Ant.

de los Rios (Francisca) eine gelehrte Spanierin von Madrit, lebte 1618. und schrieb La vida de la Beata Angela de Folinno &c. Ant.

de los Rios (Gaspar Gutierrez) von Salamanca, florirte 1600, war Professor Juris und Humaniorum daselbst, und schrieb Noticia general para la estimacion de las Artes &c. Ant.

Riotta (Joseph. Thom.) ein Prediger-Mönch von Trapano, gebohr. 1667, 27. Mart. lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie, hatte ein sehr gutes Gedächtniß und grosse Wissenschafft in der Medicin und humanioribus, schrieb Orationes, und starb zu Palermo 1707. im Januario im 40. Jahre. M.

de Ripa (Basil.) von Bergamo aus Italien, schrieb übers Jus Canonicum, it. de vita privata, und st. 1565. K.

Ripa (Cæsar) ein Ritter von St. Mauritio und St. Lazaro, war von Perugia, und lebte zu Anfang des 17. Sec. in Rom, allwo er 1603. seine Iconologie, in Welscher Sprache in 4to herausgegeben. Ja.

A Ripa (Jo. Franc.) ein JCtus von Pavia, schrieb de peste & secundis nuptiis, und starb 1534. Panz.

Ripalda (Hieron.) ein Jesuite von Teruel in Arragonien, docirte Theolog. und war zugleich Priester zu Alcala des Henares, auch an unterschiedenen Orten Superior, schrieb de doctrina Christiana; Colloquium suave peccatoris cum Deo; de contemtu mundi, und starb 21. Apr. 1618. im 84. Jahr. W. d. Ant.

de Ripalda (Jo. Martinez) ein wegen seiner Wissenschafft in der Theologie, und Fertigkeit im disputiren berühmter Jesuite, gebohr. zu Pampelona 1595, lehrte eine Zeitlang zu Montfort die Philosophie, und zu Salamanca die Theologie, wurde nach diesem zu Madrit im Königl. Collegio Prof. Moralium, und zugleich Rath bey der Inquisition, starb daselbst 1648. und ließ ein grosses Werck, de ente supernaturali, it. de fide, spe & charitate. Al. Ant.

Ripamontius (Joseph.) ein Historiographus von Tignone, einem Städgen im Mayländischen, verstand die Hebräische und Lateinische Sprache sehr wohl, führte den Titul eines Canonici Scalensis und Cronick-Schreibers der Stadt Meyland, schrieb historiæ patriæ s. Mediolanensis Libros X.; histor. Eccl. Mediol. Libr. VII.; Federici Borromæi Archi-Ep. Mediol. res gestas Libr. VI. und Libros VIII. Continuationum, so in dem Thesauro historiarum & antiquitatum Italiæ Tom. II. zu finden, und wegen der netten Latinität sehr æstimiret seyn. Er starb nach 1684. Ghil.

Riparius (Ægidius) einer von denen ersten Professoribus Juris zu Cremona, lebte 1388. und schrieb de scriptura privata libb. 2.; de injuriis earumque remediis; de tortura & testibus examinandis &c. Ar.

Riparius (Albert.) ein Canonicus an der Aegidien-Kirche zu Cremona, schrieb um 1384. de natura animalium; de nat. plantarum &c. Ar.

Riparius (Cantelminus) ein Doct. Jur. und Advocate zu Cremona, lebte um 1365. und schrieb de testamentis & codicillis libb. 3 de donationibus causa mortis lib. 1.; de successionibus ab intestato lib. 2. Ar.

Ripensis (Jo. Franc.) ein Däne, lebte 1559. und schrieb eine Reise-Beschreibung in Versen. K.

De Ripis (Jo.) ein Minorit aus Italien, lebte zu Zeiten Kaysers Ludovici Bavari, ward sonsten Doctor difficilis genennet, und schrieb über die Libros sententiarum. Wa.

Riplaius, oder Riplæus (Georg.) ein Carmeliter aus England, war in theol. philos. mathemat. poetic. und humanioribus versiret, hatte Franckreich, Italien und Deutschland durchreiset, um die Geheimnisse der Natur zu untersuchen, schrieb de lapide philosoph. wie auch verschiedene andere Chymische Schrifften, und st. 1490. H. Pit.

de Ripoll (Acatius Ant.) ein JCtus im 17. Sec. aus Catalonien, studirte zu Salamanca, ward J. U. Doctor, und nachdem er lange practiciret, Königl. Rath in Spanien, starb im geistlichen Stande, und verließ Practicabilia Commentaria ad Titulum Digestorum de Conditionibus & Demonstrationibus, causis & modis eorum, quæ in Testamentis relinquuntur; Tractatum Regaliorum &c. Ant.

Ris (Michael) siehe Ritius.

Rise (Adam) lebte zu Anneberg, schrieb das bekante Rechenbuch, und st. 1559. Diet.

Rise (Joh.) siehe Rhese.

Riserius (Jo.) ein Jesuite von Amsterdam, war ein Missionarius, und hernach des Collegii zu Antwerpen Vice-Rector, schrieb Elogia ad imagines sanctorum Virorum & fœminarum Eremicolarum, und st. 16. Mart. 1650. im 78. Jahr. Al. A.

Rishton (Eduard) aus Lancashire, studirte zu Oxford, hernach zu Dovay, und endlich zu Rom, allwo er in den geistl. Orden trate, und als Missionarius in England geschickt wurde. Weil er aber allda mit der Schottischen Königin Maria wider die Elisabeth conspirirte, wurde er gefangen, aber auch wieder loß gelassen, gieng also in Franckreich, und weil ihm Sanderi tr. de schismate in die Hände gerathen, so noch unvollkommen, vollendete er das dritte Buch davon, und setzte noch dazu rerum pro religione catholica ac in turri Londin. gestarum ab An. 1580. ad 1585. indiculum seu diarium, it. nomina sacerdotum, qui pro defensione primatus Rom. Eccl. per Martyrium consummati sunt sub Henrico VIII. schrieb auch Synopsin rerum Eccl. ad A. 1577. und st. um 1585. an der Pest. Wo.

Risicatus (Franc.) ein Doct. Jur. und Advocate von Roccella aus Sicilien, schrieb de Statu hominum in Republica 2. tomos und st. 1678. 10. Octob. M.

Risius (Heinrich) von Werthheim in Francken, geb. 1531. war græcæ linguæ Prof. zu Altorff, hatte das Unglück, daß er blind ward, konte des Homeri opera ad unguem recitiren, und starb 1609. im 78. Jahr. W, d. K.

Risius (Jo. Henric.) ein Evangelischer Theol. und geschickter Poete, geb. 25. Sept. 1596. zu Gebroth in der Grafschafft Sponheim, allallwo sein Vater Prediger gewesen, studirte zu Giessen und Tübingen, wurde Prediger zu Gailnau bey Rotenburg, ferner Con-Rector zu Rotenburg, kam nachgehends wieder in das Ministerium zu Wettringen, allwo er von den Croaten ausgeplündert und hart verwundet worden; und hierauf nach Rotenburg. Endlich wurde er Superint. zu Hatzfeld, starb 21. Jun. 1669. und ließ Horatium Christianum; Eclogas Virgilio-Christianas; tubam pacis carmine cancrino, welches eine Arth Verse ist, die man rückwerts lesen konte, und von ihm soll erfunden worden seyn; wie er dann noch als ein Knabe offt in Versen soll geredt haben 2c. Sein Sohn Georg Philipp wurde nachmahls Pastor zum Heil. Creutz in Augspurg. Fr. W, d.

Risnerus (Frid.) ein Mathematicus, dessen 4. Bücher von der Optica der Landgraf von Hessen, Mauritius, seinen Erben abgekaufft, und hernach heraus gegeben hat. H. K.

Rist (Joh.) ein teutscher Poete, gebohren zu Pinneberg 1607, 8. Mertz, wurde von seinen Eltern schon in Mutterleibe dem studio theologico gewidmet, studirte zu Rinteln, Rostock, Utrecht und Leyden, legte sich sonderlich auf die Mathesin, wurde hernach Comes Palatinus, Prediger zu Wedel an der Elbe, und Hertzogl. Mecklenburgischer Kirchen-Rath; besaß auch grosse Wissenschafft in der Medicin, stifftete den Schwanen-Orden, hieß in der Fruchtbringenden Gesellschafft der Rüstige, st. 1667, 31. August und ließ hortum poëticum; theatrum poëticum; parnassum poëticum; vindicias linguæ Germanicæ; musam teutonicam; Kriegs- und Friedens-Spiegel; Poetischen Lust-Garten; musicalische Christen-Schule; musicalisches Seelen-Paradieß; Sabbatische Seelen-Lust über alle Sonntags-Evangelia; vom Leyden und Sterben Christi; Catechismus-Andachten 2c. Leb. Neu.

Rita (Bened.) von Lionissa aus Italien, war Lector Medicinæ im Athenæo zu Rom, und des Pabsts Clementis IX. Leib-Medicus, von dem eine Oration publicirt ist. Sein Bruder Nestor Rita, war bey eben diesem Pabst Auditore, wie auch Ertz-Bischoff von Sebasta, und stürtzte sich in hohen Alter zum Fenster hinab zu Tode. Man. t.

Rithaba, oder Rabbi Jom tob bar Abraham, schrieb Migdal hoz, ingleichen neue Anmerckungen in Gemaram. Ein ander Rabbi Jom tob führte auch diesen Nahmen, und schrieb Maggid Misne. Sie lebten beyde im Jahr der Welt 5135. H. W.

Rithallerus (Michael) von Modora aus Ungarn, studirte zu Wittenberg, und disputirte de nobilitate Hungarica, wurde hernach Rector der Schulen in seinem Vaterlande, muste aber bey entstandener Verfolgung der Evangelischen ins Exilium; kam nach Wolffenbüttel, wurde daselbst Bibliothecarius, und st. gegen Ausgang des 17. Sec. Cz.

Rithovius (Martin) ein Catholischer Theologus aus Brabant, studirte zu Löven, und wurde Prof. theol. zu Dillingen, von dar man ihn nach Löven als Cantzler der Academie berief. Er präsidirte an statt des Cardinals Granvellani, auf dem ersten Synodo zu Mecheln, wurde nachmahls der erste Bischoff zu Ypern, starb zu Oudenarde 1582. und hinterließ Manuale pastorum, instruct. pastor. Comment. in libb. IV. Sentent., decreta I. Synodi Mechlin. &c. Sw.

Ritius oder Ris (Michael) ein JCtus und Historicus von Neapoli, florirte um 1505. in Franckreich, schrieb einen Tractat von den Pflichten und Freyheiten derer Soldaten, it. hist. regum Gall., hist. regum Hispan., hist. regg. Hierosolymit. Neapolitanor. & Sicul., Ungariæ &c. welche in netten Latein verfertiget worden. Cr. H.

Ritschel (Georg.) geb. zu Deutschkana in Böhmen 1616, 13. Febr. trat, als die Verfolgung unter Ferdinando II. angieng, seinem jüngern Bruder seine Güter ab, bedung sich eine gewisse Pension, gieng hernach in Engeland, und von dar, als die Rebellion 1641. ausbrach, in Holland, Dännemarck und Polen, kam so dann wieder in Engeland, frequentirte zu Oxford die Bibliothec, wurde Schul-Rector zu Newcastle, und erhielt endlich ein Vicariat zu Hexham

Hexham, in Northumberland, allwo er 1683, 28. Decembr. verstarb, und interpolationes Metaph. ex natura rerum & rectæ rationis lumine; it. Diss. de ceremoniis Eccl. Anglic. hinterließ. Wo.

Rittangelius (Jo. Stephan.) ein berühmter Philologus, war 1606, 2. Januar. zu Viert im Bambergischen gebohren, durchreisete zu Erlernung der Morgenländischen Sprachen fast gantz Europa, Asia und Africa, wurde nach seiner Zurückkunfft Profess. Extraord. der Orientalischen Sprachen zu Königsberg, und suchte mit allen Eyfer durch Bücher schreiben u. s. w. die Christliche Religion zu befördern. Eben deßwegen machte er sich auf die Reise nach Amsterdam, gerieth aber unter die Capers, welche ihm alle seine MSC. zerrissen. Wenig Jahre vor seinem Tode, welcher 1652. im Octobr. erfolgte, trat er von der Calvinischen zur Lutherischen Religion. Man hat von ihm eine Deutsche Ubersetzung der Gebete, welche die Jüden alle Neu-Jahrs-Tage verrichten; Anmerckungen über das Buch Jezirah; librum veritatis; Tractat von Oster-Ceremonien; veritatem religionis Christ.; Briefe ꝛc. Leb. B.

Rittershusius (Conrad.) ein Doct. Juris, geb. zu Braunschweig 1560, 25. Sept. Sein Vater Balthasar, war ebenfalls ein vornehmer JCtus, und zugleich ecclesiæ collegiatæ Basileanæ canonicus senior. Er brachte es in der Lat. Griech. und Hebr. Philologie, wie auch in der Rede- und Dicht-Kunst sehr weit, und übersetzte die meisten Psalmen Davids in schöne Lateinsche Verse. Hierauf studirte er zu Helmstädt, Altorff und Ingolstadt, und legte sich anfangs auf die Theologie, welche er aber nachmahls mit dem Jure verwechselte. Einmahls als es auf seinen Reisen mit einem Kahn über den Mayn fahren wolte, stieg ohngefehr ein Kerl mit ein, welchen der Teuffel besaß, der den Kahn dermassen hin und her getrieben, daß sie kaum zu Lande kommen können. Er wurde endlich Prof. Juris zu Altorff, allwo er 1613, 26. May an der Schwindsucht starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: Jus Justinianæum cum novellis Justiniani Imperat. partitiones feudal.; de differentia juris civ. & canon.; comment. in Oppianum de venatione & piscatione cum lat. interpretatione & var. lect.; Salvianus de providentia div. & extr. judicio; Güntheri Ligurinus cum comment.; comment. in Fabb. Phædri, in Porphyrium de vita Pythag.; in epp. Plinii, Antonini Imper. lib. 12. de vita sua Græce & Lat. &c. Ad. PB. H. K. W, m.

Rittershusius (Nicol.) des vorigen Sohn, geb. zu Altorff 1597, 15. Februar. studirte daselbst und zu Helmstädt, und legte sich auf die Historie, Genealogie, Mathematic, Griech. und Lateinische Literatur; durchreisete nach diesem Franckreich, England, Italien, Pohlen, Dännemarck und Holland, und machte sich mit den gelehrten Männern bekant; wurde nach seiner Zurückkunfft Doct. und Profess. Juris; schrieb Genealogias Imperatorum, regum, ducum, comitum aliorumque procerum orbis Christiani ab A. 1400. ad A. 1664. und st. 1670. Fr. H. Thom.

Ritterus (Georg.) gebohren 1568. zu Eschenau einem Dorffe bey Nürnberg, wurde auf einem Dorffe Prediger, ferner Professor Theologiä und Prediger zu Altorff, und endlich Diaconus an der Kirche St. Laurentii zu Nürnberg, allwo er auch 1623, 22. Novemb. starb. Er war von ungemeiner Bescheidenheit; wie er denn bey der Inaugural-Disputation seines Collegen, D. Christian Matthiä, die Stelle eines Respondenten vertrat, ob er gleich allbereit Professor Theologiä war. Er schrieb ἱερογυμνάσματα catechetica de decalogo; ἱερογυμνάσματα catechetica de symbolo apostolico; Disputationes IX. in Orationem dominicam, V. de Baptismo; I. de pædobaptismo, IV. de clavium potestate, IV. de Sacramento Altaris; VII. in apophtegmata morientis Christi; VII. de miraculis circa mortem Christi factis, XXIII. in Augustanam Confessionem. Zel.

Ritterus (Justus) ein Doctor Jur. und Gräfl. Waldeckischer Rath im 17. Seculo, von Corbach, schrieb Institutiones feudales, welche Conrad Leusmann zu Cassel heraus gegeben. Schu.

Ritsch (Gregor.) ein Buchdrucker zu Leipzig, war ein Deutscher Poete, lebte um 1631. und schrieb: Das bedrängte Leipzig; Fastnachts-Betrachtung, samt einem schönen Lied zur Fastnacht; die beste Hoffnung frommer Christen ꝛc. Neu.

Rittmeier (Christoph. Heinr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1671, 30. Januar. zu Helmstädt, studirte daselbst, wie auch zu Leipzig und Halle, wurde 1698. Prof. Phil. Extraord. kurtz darauf Prof. Græcæ linguæ ord. und 1710. Prof. Theol. Ord. wie auch bald hernach Doctor zu Helmstädt, war so wohl in denen meisten Europäischen, als sonderlich in denen Orientalischen Sprachen treflich erfahren, gab Eliakim Panzi Rhodigini clavem gemaricam, versione & notis illustratam; Epicteti Enchiridii priora capita rabbinice versa, animadversionibusque illustrata; 18. Disquisitiones animadversionum exegeticarum ad Scripturæ S. insigniora loca ex Gerhardi Titii recitationibus ineditis collectas; Hildebrandi antiquitates ex universa S. Scriptura collectas; Ej. περὶ νηστείας λόγον; versionem atque annotationes in Theophylacti ἀνεκδότως hucusque commentarios super initium Cap. II. Hoseæ; Georgii Calixti exegeticam recensionem Psalmi I.; Photii de consolatione ad Eusebiam libellum; Synopsin doctrinæ christianæ; Conringiana epistolica; Νείλȣ Ἐπισκόπȣ καὶ μάρτυρος κεφάλαια; orat. de palingenesia studii philologici, primis reformatoribus viam sternente; orat. de bono academiæ; Diss. de armatura spirituali, de analysi apostolo desiderata, de תו s. signo frontis bonorum Israëlitarum; de ἐκλεκτῇ κυρίᾳ; de nomenclaturis mortis emphaticis ex Nov. Test.; de nominibus divinis stylo scripturæ sacræ rem amplificantibus; de quotidiana christianorum morte & resurrectione; Philologematum sacrorum, apospasma ex epistolis Paulinis; Περιπυλαῖον in Psalmos; Progr.

Progr. de graeca Philologiae ambitu, de sceptro Messiae; de vario hebraeor. Reipublicae statu sub judicibus; de Kiriath Sepher, de hodierno christianorum graecorum statu, de praestantissimo solidae eruditionis adjumento, lingua graeca, de adminiculis studii sacri exegetici, &c. kriegte mit dem Herrn von Hardt einen Streit wegen der Frage: Ob die Psalmen Oden zu nennen, und st. 1719, 4. Aug. Lep.

Ritzsch (Timotheus) ein Leipziger Buchhändler und Chur-Sächsischer Zeitungs-Schreiber, schrieb den Leipziger Zeitungs-Courier, und starb 1. Februar. 1678. im 64. Jahr. W, d. Neu.

Riva (Polydorus) ein Doct. Jur. von Meyland, lehrte auf verschiedenen Italiänischen Academien, war Raths-Herr zu Turin, starb zu Pisa 23. Decembr. 1613. und hinterließ verschiedene Juristische Wercke, z.E. Commentarios; tr. de nocturno tempore; de actis in mortis articulo; observationes &c. Fr. W, d.

Rivalinus (Jo.) ein Jesuite aus Ungarn, hatte eine sonderliche Liebe gegen das Marienbild, durch dessen Anschauen er allzeit innerlich erquickt wurde, schrieb, wiewohl ohne Nahmen, Fasciculum Laudum B. Mariae Virginis, und starb sehr jung 1587. im 19. Jahr. Al.

Rivallius (Aymarus) ein Frantzoß aus Dauphiné, lebte im 16. Seculo, und schrieb 5. Bücher historiae juris Civilis, it. Comment. in concordata Regis Francisci & Leonis X. K.

Rivaltius (David) siehe Rivault.

de Rivandeau (Andr.) ein Frantzoß aus Poitou, florirte um 1566. und schrieb Tragödien; Frantzösische Gedichte in 10. Büchern; Comment. über Euripidis Electr. Sein Vetter Robert. Rivandeau, hat verschiedenes aus dem Latein. ins Frantzösische übersetzt. Cr.

Rivander (Zacharias) ein gelehrter und exemplarischer Superintendens zu Bischoffswerda, von Leißnig in Meissen, widersetzte sich den Crypto-Calvinianis hefftig, weswegen er mit D. Petro Streubero, Superintendent zu Sorau, einen Streit bekam, welcher ihn nebst seiner Liebste und einem Sohne, durch einen Studenten, den Rivander zum Informator seiner Kinder angenommen hatte, vermittelst eines vergiffteten Karpens, 1594, 17. Novembr. im 41. Jahre ums Leben bringen ließ. Man hat von ihm eine Thüringische Chronica; Fest-Chronic; Bibersteinische Genealogie; Eine Postille; Paßions-Predigten; Lupum excoriatum wider D. Streubern. A. g. Gr.

Rivault (David) ein Mathematicus und Herr von Flurance, geb. 1571. bey Laval, wurde mit dem Grafen von Laval erzogen, that eine Reise nach Italien und Holland, und begleitete 1605. den Grafen von Laval nach Ungarn. An. 1611. ward er Sou-Precepteur Ludovici XIII., welchen er in der Mathesi unterrichtete; erhielt in demselbigen Jahr eine Pension von 3000. Pf. und wurde 1612. des Königs rechter Präceptor, wie auch Staats-Secretarius. Als er aber einen Hund, den der König sehr liebte, mit den Füssen von sich gestossen, weil er währender Information immer an ihm hinan sprung, wurde der König darüber dermassen erzürnet, daß er den Rivault schlug und von sich jagte. Er schrieb Les Etats; l'art de embellir; les Elemens de l'Artillerie; Praeceptes d'Agapetus a Justinian; Le tablau de Cebes &c. gab auch 1615. zu Paris Archimedis Opera mit Anmerckungen heraus, und st. 1616. auf der Rückreise von Bayonne, wohin er auf Befehl des Königs, der ihm nach der Hand wieder gnädig geworden, mit der Frantzösischen Printzeßin und künfftigen Gemahlin des Königs von Spanien gereiset war. Co. Vo. HL.

de Rives (Dionys.) ein in der Griechischen und Hebr. Sprache wohlgeübter Capuciner von Avignon, lebte 1657. laß die Bibel in ihrer Grundsprache alle Jahr 7. mahl durch, continuirte dieses 30. Jahr nach einander, und schrieb de personis & locis scripturae sacrae. Co.

Rivettus (Greg.) ein Medicus von Bologna, florirte im 16. Seculo, und schrieb de peste, it. de epanthematibus. K.

Rivetus (Andr.) ein Reform. Doct. Theol. geb. zu S. Maxient in Poitou, 1. Aug. 1577. studirte zu Rochelle und Bearn, wurde Anno 1605. Pastor zu Thouars, wohnte unterschiedlichen National-Synodis bey, ward auch Doct. Theol. zu Leiden, und hernach zu Oxford unter die Doctores incorporirt; endlich aber Prof. Theol. zu Leiden, woselbst er 1647. oder 1651, 7. Jan. im 79. Jahr starb, und unter andern schönen Schrifften Exercitationes in Genesin; Comment. in Exodum; Praelect. in Decalogum; Comment. in Psalmos Propheticos de mysteriis Evangelicis; Medit. in Psalmos Poenitentiales, in Ps. 91. in Ps. 119.; Comment. in Hoseam; Isagogen ad scripturas sacras Vet. & Novi Testamenti; Dissert. de Origine Sabbathi; Specimen praecipuor. paradoxor. Papismi ex praecipuor. doctorum Pontificior. scriptis exhibitum; summam controversiar. inter orthodox. & pontificios; critic. sacrum; animadvers. in annotata Hug. Grotii in consultat. Cassandri, it. examen animadversionum Hug. Grotii pro suis notis ad consult. Cassandri; defensionem historiae pap. seu mysterii iniquit. illustris Plessaei: *sermons; triomphe de la verité* hinterließ. H. Fr. AE. Wo. Meur.

Van der Rivieren, siehe a Zichenis.

Riviere (Lazarus) ein Professor Medicinä zu Montpellier, schrieb unterschiedene Wercke, welche etliche mahl in Deutschland und Franckreich auffgelegt worden, und starb um 1656. HL.

Riviere (Rochus le Bailly oder Baillif) ein Medicus und Physicus von Falaise aus der Normandie, florirte in Bretagne 1584. war Königlicher Frantzösischer Rath und Leib-Medicus, und schrieb le Demosterion, welches ein Compendium der Paracelsisch. Medicin, traités de l'antiquité & singularités de la Bretagne; du remede contre la peste, charbon & pleu-

pleuresie; 2. Tractate de l'homme & son essentielle anatomie; livre de l'art signé ou signature; sommaire defense aux demandes, questions & interrogatoires des docteurs de la faculté de medicine à Paris &c. Cr. Ve.

de la Riviere (Steph.) ein Chirurgus zu Paris, im 16. Seculo, verfertigte ein groß Anatomisch Werck. Cr. Ve.

Rivinus (Andr.) ein Doctor Medicinä, Criticus und Philosophus, sonst Bachmann genannt, war gebohren zu Hall in Sachsen 1600, 7. Oct. studirte auf dem Gymnasio daselbst, und zu Jena, besuchte nachgehends die Frantzösischen, Niederländischen und Englischen Academien. Als er wieder zurück kam, promovirte er zu Leipzig in Magistrum Philos. verwaltete hierauf 3. Jahr das Rectorat im Gymnasio zu Nordhausen; wendete sich von dar wieder nach Leipzig, allwo er 1635. die Professionem Poeseos, nachgehends die Collegiatur im kleinen Fürsten-Collegio, das Decemvirat, und 1655. die Professionem Medic. physiologicam erhielte. Er war ein grosser Liebhaber der Patrum, und insonderheit der alten Christlichen Poeten; wie er denn dieselben seinen Zuhörern, unter denen sich der berühmte Jo. Georg. Grævius dazumahl befunden, fleißig erklähret. Er lebte mit Barthio und Daumio in guter Vertrauligkeit, mit Reinesio aber war er übel zu frieden, als derselbe seine unter dem Nahmen Rhyakini ans Licht gestellete neue editionem κυρανίδων allzuscharff censiret hatte. Er schrieb dahero Lancem saturam wieder ihn, worauf Reinesius in Defensione variarum lectionum antwortete. Ausser obgedachten hat man von ihm Pædogerontagogum; Aristotelem cum Platone comparatum; cœlum terrestre poëticum; librum physicalium virtutum; compassionum & curationum ex experientia Kiranidarum Kirani & Harpocratione Alexandrino collectum; Notas in Dracontium, Cæcilii Cypriani Genesin & Sodomam, Drepanii Flori Psalmos, Victorini carmen de Jesu Christo, Hildeberti sermones, it. dissertationem de Majumis, Maicampis & Roncaliis, Dissertt. II. de venilia & salacia, nec non malacia, welche Grævius seinem Syntagmati variarum dissertationum rariorum einverleibet hat. Er starb 1656, 4. April. Vog. B. W. m. Neu. N. g.

Rivinus (Augustus Quirinus) ein berühmter Medicus, Andreæ Rivini anderer Sohn, gebohren zu Leipzig 1652, 9. Dec. wurde daselbst 1671. Magister, und zu Helmstädt 1676. am Jubilæo Doctor; 1691. Physiologiæ und Botanices Professor; 1701. Collegiat des grossen Fürsten-Collegii, und Decemvir; 1719. aber Decanus der Medicinischen Facultät, und schrieb dissertationes de peste Lipsiensi; introductionem generalem in rem herbariam; ordinem plantarum, quæ sunt flore irregulari monopetalo, 4 petalo, & 5 petalo; censuram medicamentorum officinalium; viel Dissertationes, von denen die meisten in einen Band 1710. zusammen gedruckt worden; Abhandlung vom wahren Alter der Welt; Historie von JEsu Christo; theses pathologicas, physiologicas & chymicas. Er heyrathete 4 mahl, hinterließ aber nur einen einigen Sohn D. Joh. Aug. Rivinum, welcher der Medicinischen Facultät zu Leipzig Assessor wurde, und 1725, 10. May starb. Im Alter kriegte er den Nieren und Blasen-Stein, woran er 4. und ein halbes Jahr zugebracht, und darauf als eine starcke Pleuritis dazu kam, 1723, 30. Dec. gestorben. Er war ein grosser Liebhaber der Astronomie, hatte sich aber durch allzu emsiges observiren der Macularium solarium die Augen dergestalt geschwächet, daß er in denen letzten 10. Jahren seines Lebens wenig sehen konte. Leb.

Rivinus (Quintus Septimius Florens) ein JCtus, war Andreæ Rivini ältester Sohn, gebohren zu Leipzig 1651, 16. Aug. Er bekam seinen Tauffnahmen daher, weil sein Vater eben dazumahl Tertulliani Poemata mit seinen Noten drucken ließ; studirte in seiner Geburths-Stadt, wurde Magister, richtete nebst einigen guten Freunden die Deutsche vertraute Redner-Gesellschafft auf, machte sich durch Lesen und disputiren bekannt, promovirte zu Erffurth in Doctorem, ward anfänglich Assessor im Schöppenstuhl, hernach Königlicher Pohlnischer und Chur-Sächsischer Appellation-Rath, und halff nebst Jac. Bornio, Ernst Abraham von Osterhausen, und Johann Heinrich Bergern die Sächsische Proceß-Ordnung verbessern. Anno 1705. wurde er zum Pro-Consul, und 1712. zum Bürgermeister, und ersten Vorsteher in der Peters-Kirche erwehlet; war auch Assessor im Ober-Hof-Gerichte, schrieb Enunciata Juris ad ordinationem Processus Judiciarii collectam, viele Juristische und Philosophische Dissertationes &c. und starb 1713, 22. Martii. Auf seinem Todt-Bette hatte er immer die Worte im Munde: Herr nun lässest du deinen Diener &c. Pro. Vog. AE.

Rivinus (Tilemann Andreas) Licentiatus Theol. Ebrææ Linguæ Professor Publicus und Archidiaconus bey der Kirchen zu S. Thomas in Leipzig, gebohren daselbst 1654, 30. Sept. war Andreæ Rivini jüngster Sohn, studirte zu Leipzig und Wittenberg, schrieb genaue Abhandlung der wichtigsten Glaubens-Streitigkeiten, zwischen Lutherischer und Calvinischer Kirche; Hodegetici ad Artem Concionatoriam Carprovianii uberiorem Explanationem; Serpentem antiquum seductorem; Lac Biblicum; Gottgewiedmete Vesper-Stunden, i. e. Erklärung der Sonn- und Festtags-Episteln; Evangelische Mittags-Stunden, und starb 1692, 24. Jan. Vog. Pi. AE.

Rivius (Gaugericus) ein Doctor Juris, aus dem Hennegau, promovirte zu Löven 1603. practicirte nachgehends zu Mecheln, und schrieb Justi Lipsii principatum litterarium &c. A.

Rivius (Jo.) ein Doctor Theologiä Augustiner-Ordens von Löven, erklährte daselbst die H. Schrifft, war Regens studii, nachgehends Prior

Prior zu Lüttich, Visitator und Provincial seines Ordens in den Niederlanden, florirte 1630. und schrieb Poemata, Zodiacum mysticum, diarium obsidionis Lovaniensis 1635. &c. A.

Rivius (Jo.) von Athendorn in Westphalen, gebohren 1500, 1. August lehrte eine Zeitlang zu Cölln, Zwickau, Annaberg, Schneeberg und Freyberg, wurde hernach Churfürstlicher Sächsischer Rath, und endlich Inspector der Schule zu Meissen, allwo er 1553. im 53. Jahr starb, und libellum de rat. docendi; castigationes plur. locor. ex Terentio, ex Cicerone, ex Salustio; de iis disciplinis, quæ de sermone agunt, ut sunt grammat. dialectica & rhetorica; de spectris; de officio pastorali ministror. eccl. in pagis; de consilio Dei in celando mysterio redemtionis hum. libb. 3. nebst viel andern Dingen schrieb. Ein anderer Jo. Rivius, aus Venedig, lebte fast zu gleicher Zeit, und verfertigte gelehrte Vorreden zu unterschiedlichen Büchern. Sein Leben hat Georg Fabritius in Lateinischer Sprache beschrieben. Teiss. K. H. Ad. Pant.

Rivius (Jo.) ein Sohn des vorigen von Annaberg, ward Rector des Gymnasii, anfänglich zu Zeitz 1546, und 1571. zu Halle in Sachsen, schrieb Locos communes Philosophicos &c. und starb 1580. Dict. Lud.

Rivius, siehe Ryves.

a Rivo (Petr.) ein Niederländer von Aelst aus Flandern, florirte 1492. war anfänglich Professor Rhetorices zu Löven, hernach S. Theol. Doctor, Professor und Pastor zu St. Petri daselbst, und schrieb de anno, die & feria dominicæ passionis & resurrectionis 3. Bücher ꝛc. A.

de Rivo (Radulph) siehe Radulphus.

de Rius (Gabr. August.) ein Augustiner von Barcellona, lebte 1646. hielt sich anfänglich zu Tarracona auf, ward nachgehends Professor Theologiä zu Barcellona, und schrieb Cristal de la verdad; Espejo de Catalunna &c. Ant.

Rixinger (Daniel) von Straßburg, war daselbst erst in der Schulen Collega, hernach Log. und Metaph. Prof. wie auch Med. Doctor des Capituli Thomani Canonicus, Decanus, und endlich Probst, schrieb Compendium Logicæ Aristotelicæ; Dispp. Metaphysicas; XI. Dispp. Præceptionum Logicarum ex Organo Aristotelis depromtarum; De Fato Stoico &c. und starb 21. Jul. 1633. oder 1635. im 72. Jahr. W, d. K.

Rixnerus (Henricus) gebohren zu Helmstädt 1634, 8. Junii, studirte zu Jena und Helmstädt, ward 1661. Prof. Metaphys. extraord. 1663. Professor Metaphysices & Physices, hernach 1673. Theologiæ daselbst, und promovirte in Doctorem Theologiæ. Darnach berieff ihn der Rath zu Halberstadt 1679. zum Pastore Primario; kurtz darauf wurde er von dem Churfürsten zu Brand. Friedrich Wilhelmen 1683. zum Kirchen-Rath und General-Superintendenten in dasigen Fürstenthum beruffen, schrieb Institutiones Theologiæ Moralis; Usum Metaphysicæ; Historiam Sacram Nov. Test.; Librum de Veterum Christianorum circa Eucharistiam Institutis & Ritibus; unterschiedliche Disputationes und Leichen-Predigten, und starb 16. Dec. 1692. Pi.

Roa de Avila (Jo.) ein Prior Augustiner-Ordens, und S. Theol. Doctor aus Spanien, lebte zu Ende des 16. Seculi in Rom, und schrieb de providentia Dei & Prædestinatione 3. Bücher: De Juribus Principalibus; tabulas quinque de annis mundi & successionibus & Genealogia Jesu Christi &c. Ant.

Roa (Martin) ein Jesuite, gebohren zu Corduba 1563. woselbst er die Redner-Kunst eine Zeitlang lehrete, und die Heil. Schrifft erklährte; wurde nach diesem Rector in verschiedenen Collegiis starb zu Montella 1637. in hohen Alter, und ließ Singularia S. Scripturæ & externorum auctorum; de Cordubæ in Hispania Bætica Principatu; Comment. in Habacuc; de accentu & recta in Græcis, Latinis, Barbaris pronuntiatione &c. Ant. Al.

Roaldes (Franc.) ein Doctor Juris, aus einer Adelichen Familie zu Marsillac in Franckreich, profitirte die Rechte zu Cahors, Valence und Toulouse mit grossem Ruhme, schrieb annotat. in notitiam utramque tum orientis tum occidentis; einen Discours von denen merckwürdigen Dingen der Stadt Cahors, und andere Wercke, die in Launoji, eines Profess. der Frantzösischen Rechte zu Paris, Händen gerathen. Er starb 1589. über 70. Jahr alt. K. Teiss. Cr. Fr. Sam.

Robert, siehe Robertus.

Robertellus, siehe Robortellus.

Robertet (Jo) ein Poete und Redner in Franckreich, war Königlicher Frantzösischer Secretarius, florirte um 1480. schrieb Gedichte und übersetzte die Vaticinia Sibyllina &c. ins Frantzösische. Cr. Ve.

Robertet (Florimund) Baron von Alluye, ein Sohn des vorigen, gebohren zu Montbrison in Forets, florirte um 1530. als Königlicher Frantzösischer Staats- und Financien-Secretarius, und schrieb verschiedene Memoires vom Zustande des Frantzösischen Reichs. Cr. Ve.

de Roberti (Honoratus) ein Canonicus Regularis von Giovinazzo aus dem Neapolitanischen, schrieb Commentarios über die Logic, und starb 1612. To.

de Roberti (Horatius) ein Canonicus Regularis lateranensis S. Augustini, lebte um das Ende des 16. Seculi, und schrieb Commentarium in universam Aristotelis Logicam, wie auch in Porphyrii Isagogen ac Aristotelis prædicamenta. To.

Roberti (Petr. Andr.) ein Italiänischer Dominicaner, und Doctor Theologiä von Alessandria, florirte um 1549. und schrieb unter andern Explanationem in Orat. Dominicam. Ghil.

Roberti (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, gebohren zu S. Hubert 1569, lehrte die Theologie an verschiedenen Orten, verfertigte einige Wercke unter dem Titul Mysticæ Ezechielis Qua-

Quadrigas; Nathanaelem Bartholomæum; elogia 50. JCtorum sanctorum; varior. sanctor. historiam; verschiedene Schrifften wider Goclenium; von den Sympathetischen Curen; Magiam fanaticam &c. und starb zu Namur 1651. A. Sw.

Roberts (Franc.) aus Yorckshire, studirte zu Oxford, wurde Doctor Theologiä zu Dublin, hernach Rector der Kirche zu Wrington, war eine Zeitlang ein eifriger Puritanischer Prediger, sattelte aber unter Carolo II. um, bekannte sich zur Englischen Kirche, schrieb im Englischen Clavem Bibliorum; Mysterium & medullam Bibliorum; viam veram ad arborem vitæ; demonst. vitæ æternæ; Predigten rc. und starb 1675. Wo.

Roberts (Jo.) aus Cornwall, Graf von Radnor, diente erst im Kriege als Oberster wider den König, war auch eine Zeit Commendant in Plymouth, verließ aber die Partie wieder, ward bey Carolo II. geheimer Raths-Director, schrieb im Englischen Dissert. de vanitate creaturæ ad Eccles. I, 2. und starb 1685, 17. Jul. Wo.

Robertson (Thom.) aus Yorckshire, war Archidiaconus zu Leycester, und hernach Decanus zu Durham, ward unter Henrico VIII. zu Einrichtung der Liturgie, Common-Prayer genannt, und Verfassung einer vollkommenen Lateinischen Grammatic gebraucht; schrieb Annotat. in librum Guil. Lilii de Latinorum nominum generibus &c. de nominibus heteroclitis, defectivis &c. wie auch Comp. de arte versificandi, und lebte noch 1560. Wo.

Robertus Baco, siehe Baco.

Robertus, ein Frantzösischer Historicus aus der Normandie, lebte 1180. und schrieb ein Chronicon. K.

Robertus Austrovandiæ Archidiaconus, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb vitam S. Alberti monachi & presbyteri monasterii Crispiniensis, welches in Surii A. S. stehet.

Robertus, ein Canonicus und Prior zu Auxerre, Prämonstratenser-Ordens, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb Chronologiam ab orbe condito usque ad annum 1212, welche Hugo ein Canonicus an eben dieser Kirche biß 1227. fortgesetzet; worauf sie Nicol. Camuzzatus 1608. drucken lassen. O. Possev. Vo.

Robertus Canatus, oder Crickeladensis, ein Englischer Canonicus S. Augustini Regularis und Prior in dem Closter S. Frideswidä, lebte um das Jahr 1120. und schrieb excerpta ex Plinio; de conjugio Patriarchæ Jacob; expositionem in Ezechielem, welche in Engelland in MSC. liegen. Wo.

Robertus, mit dem Beynahmen Cisterciensis, (weil er in diesen Orden getreten war) ein Frantzösischer Cardinal, dessen Geschlecht und absonderliches Vaterland nicht bekannt ist; that sich durch seinen ungemeinen Fleiß in den Studiis dergestalt hervor, daß er anfangs Abt von dem Kloster zu Pontignac, hernach General-Præpositus seines Ordens, und endlich vom Cœlestino V. Anno 1294. auf des Königs von Franckreich Philippi IV. Ansuchen, zum Cardinal-Priester des Tituls S. Pudentianæ gemacht ward. Der König Carolus II. von Sicilien schätzte ihn überaus hoch, und vertraute ihm seine geheimsten Angelegenheiten. Hierauf wurde er als ein Legat von Bonifacio VIII. nach Paris geschickt, allwo er gewisser Streitigkeiten wegen zwischen den Römischen und Frantzösischen Hofe fast 6. Wochen gefangen gesetzt, und sehr hart gehalten wurde. Er schrieb de 7. Sacramentis, de præceptis ecclesiæ, commentaria in Psalmos, und Epistolas, und starb 1305. zu Parma, als er nach Avignon reisen wolte. Eg. Au. Ug.

Robertus Cœnalis, siehe Cenalis.

Robertus de Dunstable, siehe Radulphus.

Robertus de Flamesburia, ein Canonicus Regularis, Augustiner-Ordens, war am Ende des 12. Seculi Pœnitentiarius in dem Kloster St. Victoris zu Paris, und schrieb librum pœnitentialem, welches Buch noch in Manuscript liegt. O.

Robertus Grosthead, Grostest, Grossa, oder Capito, ein Bischoff zu Lincoln in Engelland, geb. zu Strodbrook in Suffolck von armen Eltern, studirte zu Oxford und Paris, war wieder die Gewohnheit selbiger Zeiten in der Theologie, Astronomie und gantzen Philosophie, wie auch in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache wohl beschlagen; daher ihn das unverständige Volck der Zauberey beschuldigte; suchte unter andern mit grosser Freymüthigkeit die Fehler der Römischen Kirche zu bessern, und starb 1253, 9. October. Einige von seinen Schrifften sind mit in dem Appendice des fasciculi rerum expetendarum & fugiendarum eingerückt. Die vornehmsten derer übrigen sind: summa theologiæ; compendium sphæræ mundi; commentarius in libros posteriores Aristotelis; liber de cessatione legalium; Commentarius in Dionys. areopag. de mystica theologia; sermones; testamentum 12. Patriarcharum latine versum &c. Sonderlich ist der Brieff merckwürdig, welcher in dem Seculo V. historiæ universitatis Parisiensis steht, den er an Innocentium IV. geschrieben, und darinne das übele Verhalten des Römischen Hofes deutlich abgemahlet. Sehr viel von seinen Schrifften liegen in Engelland noch in Manuscript. Wh. Wo. PR. Bu.

Robertus, ein guter Mathematicus aus Lothringen, wurde Bischoff zu Herford in Engelland, schrieb de annis domini, seu de Chronica Mariani, welches noch in Engelland in MSCto liegt, und starb 1095, 26. Jun. O.

Robertus Ivorius, ein Provincial des Carmeliter-Ordens in Engelland, war von Londen, legte sich zu Cambridge auf die Philosophie und Theologie, setzte sich durch seine Beredsamkeit in groß Ansehen, schrieb Commentar. in Ecclesiastic.; in Apocalypsin &c. und starb 1392. Pit.

Robertus de Moliduno, mit dem Zunahmen Feliotus,

liotus, ein Engelländer in der Mitten des 12. Seculi, lehrte die Philosophie und Theologie zu Paris und Melun, wurde endlich Bischoff zu Herford in Engelland, und schrieb tractatum theologicum seu summam sententiarum, welches Werck noch in Manuscript fürhanden ist. O.

Robertus, mit dem Zunahmen Perscrutator, ein Dominicaner, von York, lebte im 14. Seculo, und kam durch seine grosse Curiosität bey einigen in Verdacht der Zauberey. Man hat von ihm mirabilia elementor.; impressiones aëris; magiam ceremonialem; mysteria secretor.; correctorium Alchymiæ &c. Pit.

Robertus, oder Rupertus, ein Mönch zu Rheims in Franckreich, florirte um das Jahr 1120, und schrieb historiam hierosolymitanam von 1095. biß 1099, welche in Bongarsii gestis Dei per Francos stehet.

Robertus, oder Albertus de S. Remigio, ein Abt in dem Kloster Remigii in der Dioeces Reims, that um das Ende des eilfften Seculi eine Reise ins gelobte Land, und schrieb die Historie des Krieges, den die Frantzösischen Fürsten unter Gottfried von Bouillon wider die Saracenen anfiengen, welche Historie in dem Collectaneo gestorum Dei per Francos, und Reuberi Scriptoribus rerum germanicarum stehet. Er wurde Zeit seiner Abwesenheit abgesetzt, und zum Prior des Klosters de Senuc gemacht; wiewohl er auch diese Stelle wieder verlassen muste. Vo. Marlotus in histor. Metropolis Remensis. T. Possev.

Robertus, mit dem Zunahmen Retensis, ein Engelländer, durchreisete Franckreich, Italien, Dalmatien, Griechenland und Syrien, kam hernach nach Spanien, wurde Archi-Diaconus zu Pampelona, und starb 1143. Er übersetzte den Alcoran aus der Orientalischen in die Lateinische Sprache, und brachte ihn in einen kurtzen Begriff. O.

Robertus de Roberti, ein Neapolitaner, aus der Congregatione piorum operariorum, gab 1629. heraus devoti pensieri per celebrare la santa Messa. To.

Robertus, mit dem Zunahmen Scriba, ein Englischer Canonicus Regularis, Augustiner-Ordens, und Prior in dem Kloster Bridlington, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb Commentarium in 12. prophetas minores; in exodum und andere Bücher des Alten Testaments; propherias; versus de arte medicinali, welche in Engelland noch in Manuscript liegen. Pit.

Robertus de Sorbona, Stiffter des also genannten Collegii zu Paris, lebte 1252. schrieb 3. Tract. de conscientia, de confessione und iter paradisi, die in der Biblioth. Patrum enthalten, und starb um 1271. H. Br. C.

Robertus de Torigny, oder de Monte zugenahmet, weil er Abt du Mont S. Michel in der Normandie war, schrieb continuationem chronici Sigeberti Gemblac. von An. 1112. biß 1182; appendicem germanam ad Sigebertum; tractatum de immutationibus monachorum & abbatiis normanniæ, welche Dacherius nebst Guiberti operibus herausgegeben; historiam monasterii S. Michaelis de Tumba, die man in Dacherii Spicilegio findet. Er starb 1186, 24. Jul. Dacherius in præfat. Sa.

Robertus, ein Abt in dem Kloster St. Victoris zu Bayeux, lebte um das Ende des 11. Seculi, und hat nach Oudins Meynung den Commentarium über das hohe Lied Salomonis verfertiget, welcher bißher unter Gregorii M. Wercken gedruckt, und diesem Patri fälschlich zugeschrieben worden. O.

Robertus (Bernhard) ein Cappuciner, und guter Prediger aus Terra di laboro in Neapolis, gab 1647. heraus: itinerarium animæ ad palmam virgineam. To.

Robertus (Claudius) ein Frantzose zu Bar sur-Aube, gebohren 1564, studirte zu Paris, reisete durch Italien, Deutschland und die Niederlande, wurde hernach Canonicus zu Challon, schrieb Galliam Christianam in fol. so die Sammarthani nachmahls vermehret; libellum de morte pulchra; Divionem, oder die Historie der Stadt Dyon, Belnam, oder die Historie der Stadt Beaune &c. und st. 1637, 16. May, im 73. Jahre. *Ludov. Jacob. a S. Carolo de scriptoribus Cabill.*

Robertus, von Leicester, ein Franciscaner, machte sich durch Predigen beliebt, schrieb de rat. temporum; de computo Hebræor.; de computo Latinor. &c. und starb 1348. H. Pit.

Robertus (Gaudentius) ein Carmelite hat miscellanea Italiæ erudita, ingleichen miscellanea Mathematica zusammen in 5. Tomis in 4. ediret; auch nebst Bened. Bacchini das Giornale di Parma von 1686. biß 1690. verfertiget, und ist zu Parma 1695. gestorben. Man. t.

Robertus (D. Jo.) ein Professor Juris zu Orleans, woselbst er im 16. Seculo ans Licht kommen war, machte sich durch seine sententias juris; animadversiones juris civ.; receptas juris civil. lectiones &c. bekannt; wechselte auch mit Cujacio einige Streit-Schrifften. Sein Sohn Annas Robertus, Parlaments-Advocat zu Paris, machte sich sonderlich durch seine 4. Bücher rer. judicatar. verdient. Dessen Sohn Ludovicus, der gleichfalls Parlaments-Advocat gewesen, st. zwar frühzeitig, hatte sich aber bereits in ziemliches Ansehen gesetzt. Cr. B. Ve.

Robertus (Mich.) ein Florentiner, lebte 1430. und schrieb eine Historie von Anfang der Welt biß auf seine Zeit. K.

Robertus (Paul) ein Jesuite aus Poictou, starb 1642. über 70. Jahr alt, und hinterließ Streit-Schrifften, wie auch ein Buch de bono mortis. Al. W. d.

Robertus (Petr.) siehe Olivetanus.

Roberval (Gilles Personne) siehe Personne.

Robin (Paschal) Herr du Fauz, gebohren an eben diesem Ort, der ohnweit Angers liegt, 1538, den 30. Mertz, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, und hiernechst

hiernechst ein treflicher Poete und Historicus, sonderlich was die Frantzösische Historie anlanget. Er schrieb l'histoire & chronique du Pays & Duché d'Anjou; tr. de l'excellence & antiquité d'Anjou; sehr viel Poetische Wercke; Ubersetzungen &c. Cr. Ve.

Robinson (Hugo) ein Englischer Puritanischer Theologus, Philologus und Historicus, aus Anglesey, studirte zu Oxford, woselbst er nachmahls Professor Theologiä, wie auch Canonicus zu Wells und Archi-Diaconus zu Glocester wurde, starb den 30. Mertz oder 8. April 1655. im hohen Alter, und hinterließ antiquæ hist. synopsin; rhetoricam; Preces; Scholæ Wintoniensis phrases Lat. Annalium mundi Tomum unicum lib. 14. absolutum in fol. &c. H. Wo.

Robinson (Joh.) ein Englischer Doctor Theologiä, wurde 1710. Bischoff zu Bristoll, 1712. Plenipotentiarius auf dem Friedens-Congreß zu Utrecht, 1714. Bischoff zu Londen und soll der Verfasser von dem bekannten und beliebten Büchelgen l'Etat present de Svede seyn.

Robinson (Rudolph) ein Englischer Presbyterianischer Theologus, gebohren zu Heswall in Cheshire 1614, war an der Marien-Kirchen zu Londen Pastor, schrieb πανοπλίαν seu armaturam spiritualam; Predigten von dem Leben Christi; Allusiones ad Christum; Christum omnia in omnibus; Predigten &c. und starb den 15. Jun. 1655. im 41. Jahre. W. d. Wo.

de Robles de Salzedo (Blasius) ein JCtus zu Madrit, lebte im Anfange des 17. Seculi, practicirte daselbst, und schrieb drey Bücher de repræsentatione. Ant.

de Robles (Hieron.) siehe Ortega.

Roboretus (Octav.) ein Medicus von Trident, lebte um 1592, und schrieb de febri pediculari. K.

Robortellus (Franc.) ein Redner, Criticus und Poete im 16. Seculo, von Udine, wurde nach und nach Profess. humaniorum, rhetoric. und philosophiæ moralis zu Lucca, Pisa, Venedig, Bologna und Padua: darauf aber von Lucca wegen einer Mordthat verwiesen. Er war sehr hochmüthig, und machte die berühmtesten Leute seiner Zeit, als Alciatum, Sigonium, Egnatium, Erasmum hefftig herunter. Als er Kayser Carolo V. die Leichen-Rede halten wolte, blieb er gleich im Anfange zu grosser Verwunderung derer Zuhörer stecken, ohngeachtet er sonst der beste Redner auf dasigen Universitäten war. Er übersetzte Aristotelis Rhetorica und Ethica ins Latein, schrieb einen schönen Tractat de Historia; commentarios über verschiedene Griechische und Lateinische Poeten; tract. de republ. Rom.; de vita & victu populi Rom.; de nominibus Romanor.; explicationes de Satyra, epigrammate, comœdia, salibus ac elegia; de artificio dicendi; de nominibus arborum &c. und starb 1567, im 51. Jahre. Teiss. Pb. H. Gad. Im. Ghil.

Robyns (Jo.) ein Astrologus aus Staffordshire, ward Canonicus zu Windsor, und Caplan bey der K. Maria, schrieb de culminatione stellarum fixarum; de ortu & occasu fixarum; Annotationes Astrologicas, so nebst andern noch im Manuscripte in der Bodlejanischen Bibliotheck seyn, und starb 1558, 25. Aug. Wo.

de Rocaberti (Jo. Thom.) ein Spanischer Dominicaner, aus einem vornehmen Geschlechte, wurde Theologiä Magister, Professor zu Valentia, Provincial in Aragonien, 1670. General seines Ordens, Ertz-Bischoff von Valentia, zweymahl Vice-Re in Valentien, und endlich General-Inquisitor von Spanien. Er schrieb Alimento espiritual cotidiano exercicio de meditaciones; Theologia mystica &c. gab bibliothecam maximam pontificiam in 20. Voll. in Folio heraus, und starb 1699, 13. Jan. im 74. Jahre. Ant. B.

de Rocaberti (Raimundus Dalmau) ein gelehrter Graf aus Catalonien, lebte ums Jahr 1646, und schrieb Presagios fatales del mundo Frances en Catalunna; Memorial o defensa del Marques de Aitona &c. Ant.

Rocafull (Joseph) der erste Präpositus zu Valentia in Spanien, wie auch Professor und Procancellarius der Academie daselbst, florirte 1660, und schrieb Totius Theologiæ moralis praxin in 3. Tomis &c. Ant. K.

de Rocamora (Anastas. Vives) ein Carmelite von Urgel und Valentia, war S. Theologiæ Magister, Prior seines Ordens zu Urgel und Valentia, ferner Provincial in Aragonien, und 1661. Bischoff zu Segovia. Er schrieb Synodum Diœcesanam Segobricensem &c. Ant.

Rocardus (Claud.) ein Medicus von Troyes aus Franckreich, lebte 1593. und schrieb de Absinthiis &c. Li.

de Rocca Contrada (Alexander Albertinus) siehe Albertinus.

Rocca (Angelo) ein geschickter und in den Kirchen-Antiquitäten wohl beschlagener Augustiner-Mönch und Titular-Bischoff von Tagast, wurde von seinem Geburts-Ort Rocca Contrada in Umbrien also genannt, schrieb Bibliothecam Vaticanam, theologicam, scripturalem; de campanis, welcher Tractat in Sallengre thesauro antiquitat. Italiæ stehet; de Sacro S. Christi corpore pontificibus iter facientibus præferendo; de apostolico sacrario; de canonisatione sanctorum &c. und starb zu Rom 1620. im 75. Jahre. Ja. Er. K.

a Rocca Contrada (Antonius Adamus) aus Umbrien, lebte 1636. und schrieb il Noviciato del Maestro di casa per tutte le cose necessarie per detto officio nella Corte di Roma. Ja.

Rocca (Franciscus Anton) ein Neapolitaner, gab 1625. heraus Breve modo di far oratione mentale. To.

Rocca (Fridericus) ein Edelmann von Catanzaro, übersetzte Lucii Marinei Aragonische Chronicke aus dem Spanischen ins Italiänische, und ließ solche 1590. zu Meßina drucken. To.

Rocca (Michael) ein gelehrter Schulmann zu Cremona, lebte 1451. und schrieb observationes grammaticales; epigrammata & odas; orationes &c. Ar.

Rochetta, ein weltlicher Geistlicher und Poet von Ferrandina aus dem Neapolitanischen, gab 1610. Poemata heraus. To.

Roccius (Bernard) ein Cardinal, gebohren zu Rom 1627, studirte daselbst und zu Ferrara die Philosophie und Jura, promovirte in Doctorem, ward utriusque signaturæ Referendarius, erlangte hierauf eine Ehren-Stelle nach der andern, biß endlich die Cardinals-Würde nebst dem Bißthum Orvieto erfolgete. Er war ein Mitglied der Academien der Accorditorum, Apatistarum, Intrecciatorum und Sterilium, schrieb orationes; constitutiones diœcesanas, und starb 1680. zu Frascati. Eg. W, d. Man.

Roccius (Lucas) ein Dominicaner-Mönch, von Cremona, lebte zu Piacenza 1486, und schrieb de obedientia filiali; de amore erga proximum; de amore erga Deum &c. Ar.

Roccus (Anton.) ein Philosophus von Rom, studirte daselbst, zu Perugia und Padua, lehrte hierauf die Philosophie zu Venedig, schlug verschiedene angebotene Professor-Stellen aus, florirte 1647, und schrieb in universam Aristot. Philosophiam; in ejusdem logicam; Exercitationes Philosophiæ &c. Man.

Roccus (Franc.) ein Italiänischer von Adel, von Neapoli, war Judex civilis und Königlicher Rath, schrieb Responsorum Legalium cum decisionibus centuriam primam & secundam; Mercatorum notabilia; *de gli officii regii*, und starb 1676. To.

Rocha (Antich.) de Girona zugenahmt, von seiner Geburts-Stadt in Catalonien, war um 1565. Professor Philosophiä zu Barcellona, commentirte über Aristotelis Organon und Physic, schrieb auch Lexicon Latino-Catalanum; prælectiones e Græcis interpretibus &c. Ant.

Rocha (Thom.) ein Doctor Medic. und Philosophiä von Girona aus Catalonien, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und behauptete die Nothwendigkeit der Astrologie bey der Medicin in etlichen Schrifften, welche zusammen heraus gekommen sind. Ant.

de la Roche, ein berühmter Frantzösischer Prediger, ein Sohn eines Capitains der Infanterie, gebohren in der Dioces von Nantes in Bretagne, wurde 1668. ein Priester des Oratorii zu Paris, und erlangte durch seine Beredsamkeit solchen Ruf, daß er auch für dem König predigen muste, schrieb viel geistliche Reden, unter welchen die panegyriques des saints 1724. zu Paris heraus gekommen, und starb 1711, im 57. Jahr auf seinem Land-Gute Puteaux bey Surrene. Jour.

de la Roche (Bernard.) ein JCtus von Toulouse, war anfänglich Parlaments-Rath zu Paris, hernach Präsident zu Toulouse, florirte um 1584. übersetzte etliche Bücher aus dem Latein, und verfertigte einige Politische, Juristische und Genealogische Schrifften ꝛc. Cr. Ve.

de la Roche (Steph.) sonst Villafranca genannt, von Lyon, lebte im 16. Seculo, und schrieb eine Arithmetic und Geometrie. Cr. Ve.

de Rochechouart (Maria Magdalena) eine gelehrte Dame, war des Hertzogs von Mortemar, Gabriels von Rochechouart Tochter, hatte eine grosse Käntnis der Lateinischen, Griechischen, Italiänischen und Spanischen Sprache, war in der Theologie und denen Streitigkeiten besonders erfahren, sahe sich in denen Schrifften derer Kirchen-Väter fleißig um, und hatte sowohl die alten als neuen Philosophos gelesen. Mit eben dem Eyfer machte sie sich die alten Autores bekannt; wie sie denn einen ziemlichen Theil von des Homeri Iliade in die Frantzösische Sprache übersetzt hat. Dabey war sie von besonderer Gottesfurcht, weswegen sie 1670. zur Aebtißin in der Abtey zu Fontevrault erwählt ward, woselbst sie nicht allein die Nonnen durch ihren guten Lebens-Wandel erbauete, sondern ihnen auch eine grosse Liebe zu denen Studiis beybrachte. Sie starb 1704. im 59. Jahre, und verbrannte vor ihrem Ende ihre meisten Schrifften. Diejenigen aber so noch übrig sind, gehen meist die Sitten-Lehre und Critic an. Mem.

de Rochemore (Jac.) ein Frantzose, florirte zu Nismes in Languedoc 1555. und übersetzte ein Werck von Antonio Guevara ins Frantzösische unter dem Tit. le favori de Cour. Cr. Ve.

de la Roche-Pozay (Henr. Ludov. Chasteigner) ein Bischoff zu Poictiers, gebohren zu Rom 1577, begab sich in den geistlichen Stand, hatte verschiedene Abteyen, schrieb comment. in Genesin, in Evang. Matthæi & acta Apostolorum; synopsin distinctionum theologicarum & philosophicarum &c. und starb 1651, 30. Jul. plötzlich. W, d. Sa. Sam.

Rocher (Jo. Jac.) ein Frantzösischer Jesuite von le Puy, docirte die Hebräische Sprache und Theologie, war auch Prediger, schrieb in Frantzösischer Sprache ein Buch unter dem Titul: Manuale Sacerdotum, und starb den 18. Mertz 1632. im 70. Jahre. W, d.

Roches (Catharina) von Poictiers, ein gelehrtes Frauenzimmer, lebte um 1580, und wurde nebst ihrer Mutter Magdalena Neveu, welche in Sprachen und Wissenschafften sehr erfahren war, die Muse von Franckreich angesehen. Sie verfertigten unterschiedliche sinnreiche Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und ihre Wohnung gleichte einer honneten Academie, allwo täglich viele berühmte Männer zusammen kamen, sie zu besuchen. Mutter und Tochter sturben 1587. an einem Tage an der Pest. Cr. Ve. Sam.

von Rochester (Joh.) Graf, wie auch Freyherr von Wilmot, gebohren bey Woodstock in Engelland im April 1648, war ein Herr von ungemeiner Geschicklichkeit, welche ihn an dem Hofe des Königes Caroli II. von Groß-Britannien sehr beliebt machte. Allein durch seine unordentliche Lebens-Art brachte er sich um seine Gesundheit, war auch sonst ein grosser Atheiste, bekehrte sich aber auf seinem Tod-Bette; schrieb Engl. Satyrische Gedichte, welche iedoch zum Theil sehr unbekannt, daher einige Editiones castriret worden, und starb zu Woodstock den 26. Jul. 1680. Leb.

Rochet (Maturin.) ein sehr gelehrter und frommer Advocat zu Mans in Franckreich, lebte ums Jahr 1548, und verfertigte einige Philosophische und Historische Schrifften. Cr. Vc.

Rochetaillade (Johann) ein Franciscaner, von Avignon, lebte im 14. Seculo, machte sich durch seine Prophezeyungen bekannt; gab auch ein Buch voll Weissagungen heraus. HL.

Rocheus (Nic.) ein Frantzösischer Medicus im 16. Seculo, schrieb de morbis mulierum. K.

Rochius (Pomp.) ein Italiän. JCtus, florirte zu Lucca um 1580, und schrieb 2. Bücher de insignibus familiarum. K.

S. Rocho (Ant.) sonst Rochus de Silvestro genannt, ein Sicilianischer Geistlicher, gebohren zu Palermo 1624, legte sich auf die Mathematic, schrieb dell' Aritmetica la numerica scala 2. Theile, und starb in seiner Geburts-Stadt 1674, 5. Aug. M.

Rockyzan (Jo.) ein Hußitischer Ertz-Bischoff zu Prage, war eines Schmids Sohn von Rockyzan; studirte zu Prag, und machte sich zuerst durch seine Beredsamkeit berühmt, hielt nachgehends verschiedene Synodos, und starb 22. Febr. 1471. im hohen Alter. Seine Schrifften sind: de septem sacram.; Postille über die Evangelia; Briefe ꝛc. H. Panz.

Rode (Joh.) ein Canonicus, Thum-Probst, und endlich Ertz-Bischoff zu Bremen von 1497. biß 1511. ein Bremer von Geburth, hat zu Rostock studirt, und im Manuscript ein Buch theils in Latein, theils in Nieder-Sächsischer Sprache hinterlassen, von der Fundation, Rechten und Privilegiis der Kirche zu Bremen, daraus der Herr von Leibnitz einen Auszug seinen Tomis Scriptorum Brunsvic. einverleibt. Auf seine Anordnung ist auch 1511. zu Straßburg Missale, secundum ritum Ecclesiæ Bremensis gedruckt worden. Leb.

de Rodenberg (Conradus) ein Benedictiner und Abt des Klosters St. Johannis bey Mayntz, schrieb zu Ehren der Jungfer Maria ein Buch unter dem Titul de vinea domini Sabaoth; exercitium noviciorum; de præparatione sacerdotis ad missam; orationes und starb 1476. T.

Rodenburch, siehe Rotenburgius.

Rodericus Sanctius, ein Bischoff zu Palentia in Spanien, war anfänglich Henrici IV Allmosenirer und Rath, florirte 1468, und schrieb eine Spanische Historie, so in 3. Volumine Hispaniæ illustratæ enthalten. Vo. H.

Rodigast (Samuel) ein in der Griechischen Literatur wohl erfahrner Schulmann, gebohren zu Greben ohnweit Jena 1649, 19. October, studirte zu Jena, ward daselbst Magister und Adjunctus Philosophiæ, machte sich durch Collegia und viel edirte Disputationes bekannt, wurde hierauf 1680. Con-Rector des Gymnasii zu Berlin; erhielt 1683. die Vocation zum Prof. Logic. und Metaph. nach Jena, ingleichen zum Rectorat nach Stralsund und Stade, schlug aber dieselben Aemter aus. An. 1698. wurde er Rector am Berlinischen Gymnasio, und setzte sich durch seine Klugheit, Gedult und Gelassenheit in grosse Hochtung. Er verfertigte das schöne Lied: **Was GOtt thut, das ist wohlgethan**; ein feines Werckgen unter dem Titul Spes in fundo, ingleichen metamorphoses ferales, und starb 1708. im Mertz. Gr. N. g.

Rodington (Jo.) ein Englischer Theologus, ohnweit von Lincoln, statuirte, daß Maria in der Erb-Sünde empfangen worden, commentirte über den Magistrum sententiarum, und starb 1348. Wa.

Rodoerius (Johann Leonhard) ein Doctor und Advocat von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb observationes singulares cum addit. ad quotidianas resolutiones libri primi D. Donati Antonii de Marinis; consilia sive Juris responsa. To.

Rodolphus, ein Mathematicus, von Brügge, florirte 1444. zu Toulouse, und vertirte Planispherium Ptolemæi aus dem Arabischen. A. Vo. H.

Rodolphus de Bucella, oder Brucella, bekam den Zunahmen von einem Dorffe in Schwaben, allwo er gebohren worden, lebte 1430. und edirte verschiedene Schrifften. H.

Rodolphus de Frameinsperg, ein Bayrischer Edelmann, lebte im 13. Seculo, und schrieb eine Reise-Beschreibung von dem gelobten Lande. H.

Rodolphus (Gerardus) ein Canonicus, anfänglich in seiner Geburts-Stadt Grave in den Niederlanden, nachmahls im Stiffte Petri zu Lüttich, war in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahren, schrieb de literis Canonicis videl. Formatis, Pacificis, commendatitiis ac dimissoriis; de apparatu bellico; de stipendio militum, und starb 1594. A. K.

Rodolphus (Joh. Rodolphus) ein Reformirter Theologus, gebohren 1646, 4. Oct. zu Zöffingen in der Schweitz, studirte zu Bern, reiste durch Franckreich, Engelland und Deutschland, wurde 1675. zu Seen ins Predigt-Amt, nach Verlauff eines halben Jahres aber nach Bern zur Professione hebreæ linguæ & Ethices, 1688 zur Catechetica, und 1697 zur Theologica beruffen, wozu er 1716. die Superintenden-Stelle erhalten. Er schrieb Ethicam unter den Nahmen Philareti; Analysin catecheseos Heidelbergensis cum commentario theologico; Dialogum super quæstione: an usque adeo necesse sit, ministrum ecclesiæ esse regenitum; theologiæ Christianæ credenda de Deo ejusque viis in mundo & ecclesia; einen Band deutsche Predigten; viel Dissertationes philosophicas und theologicas; und starb 1718, den 18. December. BB.

de Rodon (David) oder Derodon, aus Dauphiné, wurde Professor Philosophiä zu Die, Orange und Nimes, war ein überaus subtiler Dialecticus, hielt es in Physicis mit der hypothesi de atomis; wolte in seinem Buche de supposito behaupten, daß Nestorius keines weges zwey Personen in Christo statuirt hätte; schrieb über dieses ein Buch: tombeau de la messe genannt, worüber er nach Genf entweichen

chen muste, allwo er die Reformirte Religion annahm, und 1664. verstarb. B.

Rodriguez (Alphonsus) ein Jesuite von Valladolid, hatte sich in der Theologie und Philosophie wohl umgesehen, lehrte lange Zeit theologiam moralem im Collegio zu Monteroy in Gallicien, allwo er Rector wurde, war in seiner Aufführung sehr ernsthafft und eingezogen, und starb 1616. im 90. Jahre. Lud. Moreri hat sein Buch von der Ausübung der Vollkommenheit und der Christlichen Tugenden ins Frantzösische übersetzt. Ant. Al.

Rodriguez (Alphonsus) ein Jesuite von Segovia, trat in den Orden 1571. nach seiner Frauen-Tode, im 41. Jahre, und starb auf der Insul Majorca 1617, nachdem er viel geistliche Schrifften in Spanischer Sprache verfertiget. Al. Ant.

Rodriguez (Amator) ein Spanischer JCtus, von Salamanca, florirte in der ersten Helffte des 17. Seculi, docirte und practicirte eine Zeitlang in seiner Geburts-Stadt, hernach zu Madrit, und schrieb modum & formam videndi & examinandi processum; tract. de exequutione sententiæ; de concursu & privilegiis creditorum &c. Ant.

Rodriguez (Anton.) ein Professor Matheseos zu Salamanca in Spanien im 16. Seculo, schrieb Practica y Theorica para contar por guarismo de repente, y reduccion de todas las monedas y pesos differentes reinos. Ant.

Rodriguez (Carolus) von Madrit, war anfangs Professor Ordin. linguarum exoticarum zu Sora, hernach Extraordinarius auf der Universität Coppenhagen, schrieb Fundamenta linguæ Hispanicæ, und starb den 25. Januar. 1689. im 71. Jahr. W, d.

Rodriguez de Alvarado (Didacus) ein Bruder des vorigen, siehe Alvarado.

Rodriguez (Emanuel) ein Portugiesischer Franciscaner, lebte um 1600. zu Salamanca, und hinterließ nebst andern Schrifften collectionem & compilation. privilegiorum Regularium; quæstiones regulares & canonicas; opiniones communes circa casus conscientiæ &c. Ant. K.

Rodriguez (Franc.) ein Spanischer Jesuite, von Aranda am Durio, starb zu Toledo 1627. im 79. Jahre, und verließ ein Buch de meteoris, it. de Christiani hominis officiis; exempla magnarum virtutum &c. Al. Ant.

Rodriguez de Valcarcer (Franc.) ein Spanischer JCtus, von Zamora, docirte das jus civile so wohl zu Salamanca als auch Valladolid, war hernach zu Siguenza Canonicus, und endlich Bischoff zu Cartagena in America, schrieb ein Epitomen Juris Canonici, und starb den 18. Jun. 1651. W, d.

Rodriguez de Guevarra, siehe de Guevarra.

Rodriguez de Castel blanco (Johannes) siehe Amatus Lusitanus.

Rodriguez de Leon (Joh.) mit dem Zunahmen der Indianer, weil er aus Peru gebürtig war, promovirte in Doctorem Theologiæ, ward Canonicus und Prediger zu Tlascala, florirte 1636, und schrieb el predicador de las gentes; parecer sobre la ingenuidad del Arte de la Pintura; quaresma meditada en epigramas; prudente confessor &c. Ant.

Rodriguez de Torres (Melchior) siehe de Torres.

Rodriguez de Fermolino (Nicol.) siehe Fermosino.

Rodriguez (Paul) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren 1555. starb zu Coimbra 1653, und hinterließ triumphum veræ gloriæ utriusque Johannis Baptistæ & Evangelistæ; comment. in Evangelia &c. Al. Ant.

de Rodulfis (Laur.) ein Florentinischer JCtus, florirte 1425, und schrieb ein gelehrtes Werck de Usuris &c. Panz.

Rodulphæus (Otto) ein Cardinal aus einem vornehmen Geschlecht, in der Frantzösischen Landschafft Berry entsprossen, ward wegen seiner Wissenschafften, Beredsamkeit und andrer Gaben, nicht nur Canonicus und Cantzler der Kirche zu Paris, sondern auch Abt des Cistercienser-Klosters zu Grandforest, und endlich gar von Innocentio IV. zum Cardinal, wie auch zum Bischoff von Toscolo gemacht. 1246. kam er als Legat an den Frantzösischen Hof, consecrirte daselbst die so genannte heilige Capelle, bewog den König Ludovicum IX einen Creutz-Zug in das gelobte Land zu thun, und begleitete ihn in eigner Person dahin; Da er denn der Belagerung von Damiata beywohnte, und unter andern einen Tartarischen König zu dem Christlichen Glauben bekehrete, auch sonst seinen Eyfer vor das gemeine Beste, durch viel Proben an den Tag legte. Zu Cremona in dem Augustiner-Kloster hat man in Manuscripte zwey Tomos seiner Homilien de tempore & de sanctis. Er starb zu Orvieto 25. Jan. 1273. in dem 63. Jahre. Eg. Ug.

Rodulphus, siehe Radulphus und Radolphus.

Rodulphus, ein Ertz-Bischoff zu Bourges, lebte um die Mitten des 9. Seculi, und schrieb Capitula seu statuta Presbyteris suæ metropoleos, welche Steph. Baluzius in dem 6. Tomo seiner Miscellaneorum drucken lassen.

Rœberus (Elias) ein gebohrner Görlitzer, war Professor Juris auf der Universität Franckfurth an der Oder, versahe das Decanat der Juristischen Facultät zweymahl, und starb 1599. Gr.

Rœberus (Martin) von Wurtzen, ein Pastor an der Ulrichs-Kirche in Halle, schrieb drey Predigten, de Jubilæo Evangelico; Armaturam Pusillorum; zwey Predigten über den 45. Psalm, und starb den 15. Nov. 1633. im 50. Jahre. W, d.

Rœberus (Paul) ein Evangelischer Theologus, von Wurtzen, gebohren 1587, 5. Febr. ein Bruder des vorigen, war 10. Jahr lang Hof-Prediger bey dem Administrator des Ertz-Bißthums Magdeburg zu Halle, welcher ihn nicht von sich lassen wolte, ohngeachtet verschiedene wichtige Vocationes da waren; wurde aber endlich 1627. Prof. Theol. und General-Superintendent zu Wittenberg, woselbst er 1651, 18. Mertz im 65 Jahre gestorben. Er war sonst ein guter Poete, Musicus, Mathemat. Historic. und Philos. schrieb tract. quo, Electores,

Prin-

Principes ac Status Protestantium causas exponunt declinati Concilii Tridentini; collegium theologicum; disputationes; viele Predigten; Betrachtungen vom heiligen Abendmahl und Brüderlicher Versöhnlichkeit; Ruhm des heiligen Ehestandes 2c. hatte die Worte zum Symbolo, pie, prudenter, patienter, und pflegte öffters zu sagen: extra academiam vivere non est vivere. De Fr. W, m. Sp.

Roehrensee (Christian) ein Professor Moralium, und Alumnorum Electoralium Ephorus zu Wittenberg, gebohren zu Ehrenberg 1641, 24. Oct. studirte und promovirte in Magistrum zu Wittenberg, bekam seine Profeßion daselbst 1672, schrieb dissertationes &c. und starb 1706, 16. May. Noch bey seinem Leben gab einer von seinen gewesenen Auditoribus sein Collegium Ethicum ohne Meldung des wahren Autoris heraus. Seine prudentiam moralem aber ließ sein Sohn Christian Sigismund Rœhrensee nach des Vaters Tode drucken. Leb. N, g.

Roel (Herman Alexander) ein Reformirter Theologus, gebohren auf seines Vaters, der ein Brandenburgischer Oberster gewest, Land-Guthe Dolberg in der Grafschaft Marck 1653, studirte zu Utrecht, Gröningen, Leyden, Zürch, Heydelberg, Marpurg, Bremen und Ham, wurde 1679. bey der Aebtißin von Herford Hof-Prediger, 1680. Hof-Prediger bey der Princeßin von Oranien, des Printzen von Nassau-Frießland Wittbe, 1682. Prediger zu Deventer, 1685. Professor Philos. Ordin. und Theologiæ extraordin. und bald darauf Theologiæ Professor ordinarius; 1704. aber Professor Theologiä zu Utrecht. Er schrieb de religione naturali; de theologiæ supernaturalis præ naturali præstantia; Commentarium in principium Epistolæ ad Hebræos; de generatione filii & morte fidelium temporali; disputationes, unterschiedene Streit-Schrifften, welche er mit Vitringa und andern wegen der ewigen Geburt des Sohnes GOttes und den Tode der Gläubigen gewechselt; gab Gulichii theologiam propheticam; Ant. Rouse Predigten; Nemethi Comment. in Zachariam heraus; ließ in Manuscript eine Auslegung des Heydelbergischen Catechismi, einiger Psalmen, der meisten Episteln Pauli, und starb 1718. den 12. Julii. Anno 1724. ist zu Leyden judicium ecclesiasticum, quo opiniones quædam Cl. Herm. Alex. Roell synodice damnatæ sunt, herausgekommen, darinne man von seinen Streitigkeiten satsame Nachricht findet. NZ.

Rœlingius (Joh.) ein Hollsteinischer Philologus, war Poes. Prof. zu Königsberg, schrieb Lieder; disp de Metro Poetico; Lateín. und Deutsche Carmina, und starb den 25. Aug. 1679. im 45. Jahre. W, d. Neu.

Rœmerin (Anna) eines Holländischen Fischers Tochter, machte in ihrer Mutter-Sprache einen g te i Vers, verstund die Latinität, und soll artige Sinnbilder geschrieben haben. Pau.

Rœmerus (Olaus) siehe Romerus.

Rœschel (Jo. Baptista) ein Theologus und Philosophus in Wittenberg, gebohren zu Oedenburg in Nieder-Ungarn 1652, studirte zu Wittenberg, woselbst er Profession. Physicæ erhielte, wie auch Doctor und Professor Theol. Extraordin. wurde. Er hatte von Jugend auf einen Eckel vor den Wein, war iederzeit gar kräncklich, starb zuletzt am Steine den 25. May 1712, und hinterließ eine schöne Bibliotheck, wie auch 31. Philosophische und Theologische dissertationes, worunter philosophia conciliatrix; Criteria veritatis physicæ; Physica ad certitud. Geometricam adspirans; Græcor. theologia physica; Thermometri natura & fides; natura & constitutio theologiæ exegeticæ; conscientia &c. die vornehmsten sind. Seine historia Cartesianismi, Coccejanismi, Labadismi, liegt noch im Manuscripte. Herr Prof. Planer zu Wittenberg hat sein Leben beschrieben, so vor dem Catal. Bibl. zu finden. Cz.

Rœsener (Andreas Christoph) ein JCtus, gebohren zu Calbe 1657, 17. Novembr. studirte zu Leipzig, wurde daselbst 1684. Doctor, 1708. Assessor der Juristen-Facultät, gab Johann Bechtolds Locos communes, s. materiarum & rubricarum universi juris syllogen; Francisci Herculani Tract. de cautione de non offendendo; Augustini Barbosæ, Joh. Ottonis Taboris thesaurum locorum communium Jurisprudentiæ viel vermehrter, tract. de libris mercatorum; de reservatione juris competentis; Diss. de bonis domanialibus, de dissensu, de præscriptione juris negativi heraus, und starb 1719, 10. Dec. zu Leipzig. Leb.

Rœserus (Jac. Nic.) ein Theologus, Philosophus, Poete und Historicus, von Cranichborn in Thüringen, allwo sein Vater Prediger war, gebohren 1616, 10. Apr. studirte auf denen Gymnasiis zu Quedlinburg und Halle, hernach auf der Academie zu Jena, und muste sich sehr kümmerlich forthelffen; wurde in seinem 22. Jahre Superint. Substitutus in Sondershausen, ferner Diaconus daselbst, darnach Archidiaconus an der Nicolai-Kirchen in Nordhausen, hierauf Quedlinburgischer Hof-Prediger, zuletzt daselbst an der Kirche St. Benedicti Pastor, Stiffts-Superintendent, des Consistorii Assessor Primarius, und der Schulen Inspector. Er bekam in seiner Jugend die Pest, und war 3. Tage unsinnig, schrieb Epistolographiam Emblematicam; Florilegium Apostolicum; Kirchweyh Predigten; Evangeliographiam Emblematicam; Doctrinæ Pontificiæ super scripta Patrum & Conciliorum decreta fundamentum ruinosum; Leichen-Predigten; war wegen seiner Aufrichtigkeit und Leutseligkeit beliebt, wurde den 23. Mertz 1684, im 68. Jahre seines Alters, und 46. seines Amts, des Morgens im Bette tod gefunden. W, d. Leb.

Rœser (Johann Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Kirchberg in der Grafschafft Hohenlohe 1659, 22. Februar. studirte zu

zu Wittenberg, wurde daselbst Magister und Adjunctus der Philosophischen Facultät, besuchte mit dem jungen Stryck Leipzig, Jena und Erfurt, wurde 1690. Professor Philosophiæ extraordinarius zu Halle, und in eben diesem Jahr Rector des Gymnasii Carolini zu Stettin, 1694. Doctor Theologiä zu Wittenberg, und 1705. Professor Theologiä zu Stettin. Er schrieb Disputat. de Hermete Trismegisto litterarum inventore; de jure jurando per genium principis; de statutis principum; de venenis; de obligatione hominis ad se conservandum; de ritibus antiquis ecclesiæ christianæ in precibus publicis adhibere solitis; de palladio; de sceptris principum; de veneno adversus hostem usurpato; de amicis principum; de Thronis in genere; de thronis principum; de thronis ecclesiasticis; de throno Dei; de felici Sueciæ imperio ex prudenti imitatione antecessorum; de physica ad Deum manuducente; de cive; de actione humana; de norma actionum humanarum; de lege naturali; de officio hominis erga se ipsum; de consensu gentium; de terræ motu; de officio eorum qui læserunt & læsi sunt; de æqualitate & inæqualitate hominum; de præceptis Noachitarum; de officio hominis circa animam; de insula ex mari mediterraneo orta; gab Laurenbergii Chronicon mit einer Continuation, ingleichen Institutiones morales heraus, schrieb viel Orationes und Programmata, und starb 1715, 11. Jan. zu Stettin, NZ.

Rœsner (Jo.) ein Theologus, gebohren zu Stargard in Preussen, allwo sein Vater Martin Rößner, Prediger war, 1635, 27. Sept. studirte zu Thorn, Dantzig, Breßlau, Rostock und Leipzig, ward erst Rector zu Mansfeld, hernach Hof-Prediger daselbst, ferner General-Superintendent der Graffschafft Mansfeld, und des Hochgräfl. Consistorii Präses, stund 1681. zur Zeit der Pest viel Ungemach aus, und starb den 25. Nov. 1692. Leb.

Rœstius (Petr.) ein Niederländischer Jesuite, gebohren zu Nimägen 1562. lehrte die Philosophie und Theologie auf verschiedenen Academien, starb zu Cölln 1642. und hinterließ theses philosophicas; Pseudo-Jubilæum 1617. a Lutheranis celebratum; Apologiam pro domo Lauretana it. pro jure Canon.; de Paradiso terrestri &c. Al. A.

Rœtel (Hier.) ein Doctor Medicinä zu Francksfurt an der Oder gebohren, war Medicinä Professor auf der Universität Giessen, und in die 9. Jahr Darmstädtischer Hof-Medicus, hinterließ unterschiedene Medicinische Dispp. und starb 1676. W, d.

Rœtenbeck (Georg Paul) ein Professor Logices & Politices zu Altorff, gebohren zu Nürnberg 1648. den 14. April, hat Logicam vet. & novam, nebst vielen Disputationen geschrieben, und ist 1710. den 18. Februar gestorben. Leb.

Rœtenbeck (Joh.) ein Doctor Medicinä von Nürnberg gebürtig, allwo er auch practicirte, schrieb speculum scorbuticum, und starb den 2. Oct. 1634. im 28. Jahre. W, d.

Rœtenbeck (Michael) ein Doctor Medicinä von Nürnberg gebürtig, war daselbst Physicus, sammlete die Epitaphia aus den Kirchen und Gottes-Aeckern in Nürnberg, gab solche heraus, und starb den 27. Mertz 1623. im 55. Jahre seines Alters. W, d.

Roffenus (Jo. Ant.) ein Medicus, florirte 1607. und schrieb de laudibus astrologiæ. K.

Roffinus (Christian) ein Präsident des Raths zu Bourdeaux im 16. Seculo, schrieb Comment. omnium ab O. C. historiarum. K.

Roffredus, ein JCtus, gebohren zu Benevento in dem Neapolitanischen, wurde Königlicher Rath und oberster Richter in dem Königreich Neapolis unter dem Kayser Friedrich II.; lehrte auch die Rechte zu Bologna, schrieb tractatum judiciarii ordinis, divisum in octo partes; opus libellorum in jus pontificium; quæstiones Sabbatinas, und starb 1215. Fich. To.

Roganus (Leo) ein Medicus zu Gaeda in dem Neapolitanischen, starb 1558, und schrieb Commentarium in Galeni librum de pulsibus; libros tres de urinis. To.

Rogatus, ein Donatistischer Bischoff in Africa, lebte um das Jahr 394. pflichtete der Lehre des Donati von Ungleichheit der drey göttlichen Personen bey, und stifftete eine neue Secte, deren Anhänger Rogatisten hiessen, aber denen Donatisten so sehr als denen Recht-Gläubigen zuwider waren. Vincentius Victor hat dessen Lehren in Africa fortgepflantzet. HL.

Rogatus (Barthol.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1596, starb 1656, und hinterließ elegien; historiam de regno Gothorum attrito & reparato in Hispania &c. Al.

de Rogeriis (Jo. Nicolaus) ein Medicus aus einem adelichen Geschlechte von Salerno, in der Mitten des 16. Seculi, gab in seinem 17. Jahre einen Tractat heraus de primate prædicamentorum & de medio demonstrationis; schrieb auch hernach solutiones contradictionum in medica facultate; Commentarios in librum Galeni de ratione curandi per sanguinis missionem. To.

Rogerius, ein alter JCtus, des 12. Seculi, lebte zu Bologna, und verfertigte zu allererst über das digestum infortiatum Glossen, welche Arbeit damahls sehr nöthig war, weil die Professores nach ihrer verderbten Lehr-Art nur das digestum vetus und den Codicem in den ordentlichen Lectionibus erkläreten, die andern Theile aber entweder gar nicht vor die Hand nahmen, oder doch nur denenjenigen, so ihnen diese Arbeit besonders bezahleten, vorlasen. Er war auch der erste, der die Jura Justinianea Systematisch vorzutragen angefangen, und eine summam geschrieben, worinnen ihm nachgehends Placentinus und Azo gefolget. For. Panz.

Rogerius, oder Ruggerus, ein Mönch zu Fulde, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und trug die Lebens-Beschreibung der Heiligen in der Lateinischen Kirche zusammen, welche noch in sechs

sechs Voluminibus in Manuscripto liegen. Vo. O.

Rogerius, ein Ungar von Groß-Waradein, war daselbst um 1250. Canonicus, und retirirte sich in die Wälder, als die Tartern einen starcken Einfall thaten, beschrieb auch diese Historie unterm Tit. Epistola in miserabile carmen super destructione Regni Hungariæ per Tartaros facta, welche bey Jo. Thuroczii Chronicis Hung. beygedruckt ist. Cz.

Rogerius, ein Teutscher, ward von Innocentio III. unter die Cardinäle aufgenommen, und als Päbstlicher Legat an den Kayser Fridericum II. nach Sicilien, und nebst dem Cardinal Crescentio, an die Könige von Dännemarck, Schweden und Böhmen abgeschickt; da er denn die unter der Clerisey entstandene Uneinigkeiten glücklich stillete. Er hinterließ unterschiedene Schrifften in MSCto, welche durch den Hertzog von Alcala, Spanischen Ambassadeur in Rom nach Spanien gebracht worden, und starb 1213. Eg. Ug. Ol.

Rogerius de S. Albano, ein Englischer Carmelit, schrieb Epitomen Historiæ Biblicæ, it. Angliæ Regum, und st. 1450. H.

Rogerius Baco, siehe Baco.

Rogerius, ein Englischer Benedictiner von Chester, lebte 1340. und schrieb Polycratiam temporum in 7. Büchern. H.

Rogerius Computista, ein Englischer Benedictiner, lebte 1360. und schrieb expositiones vocabulorum totius Bibliæ; Postillas in Evangelia &c. H.

Rogerius Connovius, ein Engl. Franciscaner, schrieb wider Richardum, den Ertz-Bischoff zu Armach, und st. 1360. H.

Rogerius Domacus, ein Engl. Jacobiner, lebte 1390. und schrieb lib. 12. contra Lolhardos. H.

Rogerius Glactonus, ein Augustiner-Provincial in Engeland, schrieb Homilias; Epistolas &c. und st. 1340. H.

Rogerius (Bonifacius) ein JCtus von Padua, allwo sein Vater Fridericus gleichfalls die Rechte gelehret hatte, wurde vom Kayser Maximil. II. in den Adelichen Stand erhoben, und mit der Würde eines Comit. Palat. beehret; lehrte mit grossen Ruhm zu Padua, starb 1591. und hinterließ Consilia. Riccoboni Gymnas. patavin.

Rogerius (Franc.) ein Philosophus und Poete von Rom, florirte 1635. war Professor Phil. moralis daselbst, wie auch ein Mitglied der Academie derer Humoristarum, und schrieb Gedichte rc. Man.

Rogerius (Jo. Simon) siehe Ruggerius.

Rogerius (Jo. Vincentius) ein Medicus von Salerno, gab 1558. heraus quæsitum: an mater ad prolis generationem concurrat active. To.

Rogerius (Ludov.) ein Italiänischer Jesuite, starb zu Pultawa 1612. im 45. Jahre, und vertheidigte Bellarminum in verschieden Schrifften. Al. W. d.

Rogerius (Nic.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1602. starb zu Reims in hohen Alter, und schrieb de incarnatione mystica &c. Al.

Rogerius (Petrus) siehe Clemens VI.

Rogerius (Petr.) ein Comödien-Schreiber, war Canonicus zu Clermont in Franckreich, wurde ums Jahr 1330. ermordet, und hinterließ verschiedene Frantzösische Wercke. H. Cr.

Rogerius (Petr.) Herr von Migne, ein Königl. Frantzösischer Rath zu Poictiers, lebte um 1584. und beschrieb unter andern das Land Poictou &c. Cr.

Rogers (Henr.) eines Predigers Sohn aus Herefordshire, ward Residentiarius zu Hereford, und hatte dabey ein Vicariat zu Dorston; schrieb im Engl. wieder einen Jesuiten Fischer, von der Frage, wo die Kirche vor Luthero gewesen? wie auch ein besonder Werck de existentia Ecclesiæ Protestantium omnibus seculis, und lebte noch 1641. Wo.

Rogers (Jo.) wurde Jo. Rogers der andere genannt, zum Unterscheid Jo. Rogersii, wovon unten; war ein Socius zu Oxford um 1579. und schrieb im Engl. destructionem sectæ horribilis, quæ familia amoris dicitur; vitas autorum familiæ amoris; respons. ad epistolam, quæ familiæ amoris opiniones tuetur. Wo.

Rogers (Thomas) ein Prediger von Chester, war bey dem Ertz-Bischoff zu Canterbury Caplan, wie auch Rector zu Horninger in Suffolk, schrieb im Engl. Articulorum fidei Ecclesiæ Anglicanæ dilucidationem; Symbolum Anglicanum; Dialogum Historicum de Anti-Christo & cultu Pontificio &c. übersetzte auch den Kempis, und viel andere Bücher ins Engl. und st. den 22. Febr. 1616. W. d. Wo.

Rogersius (Jo.) ein Priester zu Antwerpen, bekannte sich zu den Protestanten, wurde Anfangs zu Wittenberg, ferner zu Londen bey der Kirche zu St. Pauli, unter des Königs Eduardi VI. Regierung Prediger; hernach aber als die Königin Maria zur Crone kam, ins Gefängniß gesetzet, und endlich 4. Febr. 1555. verbrannt. Man hat von ihm Herologiam Anglicanam, ingleichen eine Englische Ubersetzung einiger Stücke der Bibel, die er unter dem Nahmen Thomas Matthews heraus gegeben. H. Bibliotheca litterar.

Rogerus oder Ruotgerus ein Benedictiner und Abt cœnobii crucis S. Leufridi in Montmannia, lebte im 10. Seculo, und schrieb Vitam S. Brunonis Coloniensis Archiepiscopi, welches Leben in Surii AS. XI. Octobr. und Leibnitzii script. rerum Brunswicensium stehet. O.

Rogerus Croylandensis, ein Englischer Mönch, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb vitam St. Thomæ Cantuariensis Archiepiscopi. O.

Rogerus de Wendover oder de Windeleshore, ein Englischer Benedictiner, wurde in der Cella de Bealvair prior, aber hernach wegen unterschiedener Klagen abgesetzt. Er schrieb annales von Christi Geburth biß 1235. welche Matthæus Parisiensis ausgeschrieben; wie Willielmus Wats in der Vorrede zu seinen Wercken berichtet, darinne er zugleich von diesem Rogero mehr Nachricht gegeben. Er st. den 6. May. 1235.

Rogerus (Abr.) ein Holländ. Prediger und Historicus im 17. Seculo, conversirte fleißig mit den Brachmanen auf der Küste von Coromandel, erforschte ihre Geheimnisse fleißig, schrieb offene Thüre zum Heydenthum, in Holländischer Sprache, welche Christoph Arnold in das Teutsche übersetzet, und starb 1645. zu Gouda. K Leb.

di Rogiano (Nicol.) ein Poet und Orator aus Calabrien, wurde Professor zu Rom und schrieb sylvarum de conquestu Italiæ, de rebus sacris &c. libros quatuor. To.

de Rogiero (Anellus) ein Jesuit von Salerno, war ein berühmter Redner, hinterließ unterschiedene feine Orationes, und starb 1618. To.

Rogkenbachius (Abrah.) ein Teutscher Doctor Juris, war Mathem. & Græcæ linguæ ordinarius. und Juris extraordinarius Professor zu Franckfurth an der Oder, schrieb Isagogen ad studium Geometriæ; de sole; Expos. Calendarii novi Gregoriani; de Cometis &c. und st. den 23. Mart. 1611. im 75. Jahr. W. d. Be.

de Rohan (Anna) eine Tochter Renati, Hertzogs von Rohan, machte sich so wohl durch ihre Gelehrsamkeit als Frömmigkeit bekannt, war eine Schwester des berühmten Heinrici von Rohan, und pflichtete gleichfals der Reform. Religion bey. Sie machte einen guten Vers, davon das vortrefliche Gedicht, welches sie auf den Tod Königs Heinrici IV. verfertiget, sattsam zeuget. Die Hebräische Sprache hatte sie so wohl inne, daß da in der Kirche die Psalmen Davids Frantzösisch abgesungen worden, sie selbige vor sich in der Grund-Sprache im Gemühe nachsunge, und hierdurch ihre Andacht vermehrte. Die berühmte Schurmannin schrieb einige Briefe an sie, die unter ihren Tractätgen zufinden. Sie starb endlich 1640, 20. Sept. im 62. Jahre zu Paris. Co. B.

de Rohan (Heinric.) ein Hertzog und Pair von Franckreich, Fürst von Leon, und Graf von Porhöt. war das Haupt der Protestanten in Franckreich. Man rühmt ihn wegen seiner grossen Beständigkeit, sonderbahren Verstandes und Tapfferkeit. Er war zuletzt Königl. Frantzös. General über die Armee in Teutschland, und starb 1638. in der Abtey Königsfeld in der Schweitz an einer empfangenen Wunde. Die von ihm verfertigten memoires werden sehr æstimiret. W. d HL.

Rohault (Jacob.) ein Cartesianischer Philosophus von Amiens, profitirte anfangs Mathesin zu Paris, und ließ sich daselbst durch den wegen seiner Gelehrsamkeit berühmten Clercelier übereden, daß er alle Wercke des Cartesii durchlaß, und Anmerckungen drüber machte; Welches ihm denn Gelegenheit gab, seine Physic zu verfertigen, die er 10. biß 12. Jahr zu Paris profitirte, ehe er sie drucken ließ. Er starb endlich 1675. im 56. Jahre, und hielt sich in Kleidern gar nicht nach der Mode, daher Moliere, als er einen Pedanten auf dem Theatro vorstellen wolte, seinen Hut von 5. Krempen dazu borgen ließ. Men. c. Memoires du temps.

Rohrmannus (Balthasar) aus Schlesien, war Collega Prim. am Gymnasio Elisabetano in Breßlau, alsdenn Pfarr und Senior zu Auras, Pfarrer und Scholarcha zu Caschau in Ungern, und endlich Pastor und Senior Primarius zu Wohlau in Schlesien, gab unterschiedliche Schrifften heraus, und starb 1653. Leb.

Rojardus (Jo.) ein Minorit von Audenarde aus Flandern, florirte wegen seiner Art zu Predigen in Antwerpen, schrieb viele Predigten über die Sonntags-Evangelia und Episteln, und st. zu Brügge 1547. A.

de Rojas (Petr. Soto) ein Canonicus und Poete von Granada aus Spanien, schrieb Los Rajos de Faeton; El desenganno del Amor en rimas &c. und st. um 1655. Ant.

Roivela (Petr.) ein Carmelit von Villobela in der Diœces von Osma in Spanien gelegen, ward Provincial seines Ordens in Castilien, schrieb Breve suma de la antiguedad, gracias e indulgencias de la orden del Carmen y de su cofradia &c. und st. zu Madrit 1603. Ant.

Rolandinus, Grammaticus zugenahmet, von Padua, hatte zu Bologna studiret, und wurde Actuarius in seiner Vaterstadt, allwo er 1276, 2. Febr. in 76. Jahre starb, und artem notariam; libros XII. Chronicorum, sive memorialis temporum de factis in Marchia & prope ad Marchiam tarvisinam de anno 1200. ad 1263. von denen das Letzte in dem thesaur. antiqu. & histor. Italiæ stehet, hinterließ. Vo.

Rolandinus de Romanciis, ein JCtus von Bologna, schrieb de Ultimis voluntatibus; de Ordine maleficiorum. &c. und starb 1284. Panz.

Rolandus von Cremona, ein Prediger-Mönch und Physicus, lebte zu Bologna um 1218. und verfertigte Summam theologiæ. Ar.

Role (Richard) siehe Richard Role.

Rolevinck de Laer (Werner.) ein Carthenser-Mönch zu Cöln, aus Westphalen, florirte um 1495, forschete fleißig in der Schrifft, führete ein Exemplarisch Leben, starb in hohen Alter, und schrieb Comment. in omnes epp. Pauli; vitam Pauli libb. VII.; fasciculum temporum; paradisum conscientiæ lib. I.; de dignitate & potestate sacerdotum; de vera nobilitate; de laude Westphaliæ; de origine Frisonum; de contractibus; de calendario & Martyrologio &c. Vo. H. T.

Rolfincius (Guernerus) ein Doct. Medic. geb. zu Hamburg 1599, 15. Nov. allwo sein Vater, der mit ihm gleichen Nahmen führte, Prof. bey dem Gymnasio war. Er studirte zu Wittenberg, Leiden, Oxford, Paris und Padua, allwo er sich in solche Hochachtung setzte, daß er auch zu Venedig die anatomie exerciren durffte: wurde auch nachmals zum Prof. Anatomiæ nach Padua verlangt; zog aber lieber nach Jena, allwo er die Profession. Anatomiæ, chirurgiæ, botanices und Chymiæ rühmlich verwaltete, viel glückliche Curen verrichtete, und 1673, 6. May starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: dissertatt. anatom.; it. chymicæ; diss. de hepate & corde; methodus cogno-

cognoscendi & curandi affectus capitis particulares; method. cognosc. & curandi febres generalis; chimia in artis formam redacta; de vegetabilibus; non entia chymica &c. Weil er fleißig ausstellte, um Cadavera zur Anatomie zu bekommen, so baten sich die Maleficanten insgemein aus, daß sie nicht möchten gerolfinckt werden. Fr. Z. W, d. H. Vo. W, m. Li.

Rolle (Michael) ein Frantzösischer Mathematicus, gebohren zu Ambert in Auvergne, machte sich durch Auflösung einer Aufgabe des Herrn Ozonams beliebt, wurde in die Academie der Wissenschafften genommen, und kriegte von Mr. Colbert eine Pension. Er legte sich gantz auf die Algebre, schrieb einen Tractat von derselben, darinne er von der Methode derer Wasserfälle handelt; verfertigte auch viel andere Schrifften, die in der Histoire de l'academie des sciences stehen; war ein Feind von dem methodo infinitesimali, und st. zu Ende des 1719. Jahres. Mem.

Rollenhagen (Georg) ein Schulmann aus der Mittel-Marck von Bernau, geb. 1542, 22. Apr. wäre in seiner Jugend bald von einem Wolffe gefressen worden, studirte zu Wittenberg, ward anfangs der Schulen zu Halberstadt Rector, darnach Prediger und Rector zugleich zu Magdeburg, schrieb Pædiam, quo pacto Scholastica juventus sine tædio, sine multo labore ad eruditionem manuduci possit; Batrachomyomachiam, oder den Frosch-mäuseler; wunderbahre Reisen, warhafftige Lügen; Comœdias; poëmata &c. war sonst von schwacher Leibes-Constitution, dabey aber eines lustigen und aufgeweckten Gemüths, und st. den 18. May 1609. in 67. Jahr, und 42. seines Amts. Lud.

Rollius (Jac.) ein Schulmann, war eines Riemers Sohn von Groß-Glogau, geb. 1592. studierte zu Leipzig und Wittenberg, ward ConRector in seiner Vaterstadt, aber hernach von dar vertrieben, nahm hierauf den Cantor-Dienst zu Steinau an, bekam endlich die Stelle eines Directoris und Inspectoris der Schulen zu Fraustadt, schrieb primordium lat. linguæ; parentationes &c. und starb an der Schlaff-Sucht 1645, 6. Dec. Laut.

Rollocus (Robert) ein Schottländer, geb. 1555. studirte zu S. Andrews, wurde hierauf Prof. Philos. zu S. Salvator, und endlich Prof. Theol. zu Edimburg; auch zugleich auf dem Synodo zu Dundee zum Ephoro über die Kirchen gemacht. Er starb zu Edimburg den 8. Febr. 1598. und hinterließ Commentar. in aliquot Psalmos, Johannem, Danielem, epp. Pauli ad Rom. Ephes. Thessalonic. Coloss.; tr. de vocatione efficaci &c. Ad.

de Roma (August.) siehe de Favaronibus.

de Roma (Bernardus) ein Carmelite, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, florirte um 1370. ward Doctor und Professor Theol. zu Paris, nachgehends Provincial seines Ordens in Rom, und schrieb Lecturam Sententiarum in 4. Büchern; Sermones ad Clerum Romanum &c. Man.

de Roma (Jac.) ein Prediger-Mönch, lebte 1340. oder wie andre wollen 1406. und schrieb de persecutionibus; de victoriis, de virtutibus & vitiis; de Regibus Romanorum; Predigten &c. Man.

de Roma (Paul.) ein Augustiner von Rom, aus der Familie derer von Mattabuffa, brachte es weit in der Theologie und in Jure, predigte mit grossen applausu, florirte 1440. und schrieb confessiones; de usu & exercitio clavium &c. Man.

de Roma (Paulus) ein Doctor Juris von Contursi aus dem Neapolitanischen, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb de pensionibus Ecclesiasticis. To.

Romæus (Nicol.) ein Jesuite, geb. zu Brügge 1563 studirte zu Paris, Würtzburg, Bourges, Poitiers und Löven, dirigirte hernach verschiedene Collegia, schrieb etliche Wercke wider Calvinum, und starb in seiner Geburths-Stadt 1632. Al. A. Sw.

Roman (Emmanuel) von Valladolid, trat 1587. in den Carmeliter-Orden, schrieb Elucidaciones varias de la Antiguedad y Escritores ilustres de la orden del Carmen &c. und st. zu Madrit 1630. Ant.

Roman Valeron (Emmanuel) ein Professor Juris Canon. zu Valladolid, und Advocatus in der Regierung daselbst, lebte um 1660. und schrieb de Transactionibus; Animadversiones Juris civ. &c. Ant.

Romancius (Vidus Coquillius) siehe Coquille.

Romanellus (Christ.) ein Philologus von Bergamo, schrieb Museum epistolarum nuncupatoriarum, und st. 1649. K.

de Romanis (Nic.) ein Römer, wurde von Innocentio III. nachdem er 7. Jahr dessen Secretarius gewesen, 1205. zum Cardinal, ingleichen zum Bischoff von Toscolo gemacht, als Legat in Engeland geschickt, allwo er 1212. von dem König Johanne den Eyd annahm, womit derselbe sich und sein gantzes Reich dem Röm. Stuhl unterwarff; auch den 29. Jun. 1214. das interdictum oder den Bann, so vor mehr als 6. Jahren wider gantz Engeland ergangen war, solenniter wieder aufhub. Hierauf sendete ihn Honorius III. zum andernmahl in dieses Land, den Krieg wider die Saracenen zubefördern. Ferner gieng er als Päbstlicher Gesandter in Preussen, und zuletzt an den Hof des Kaysers Friderici II. Mit dem Heil. Dominico lebte er in vertraulicher Freundschafft und starb 1219. Eg. Ug.

de S. Romano (Anton) ein Spanischer Benedictiner von Palentia, lebte um 1600. und schrieb historia general de la India Oriental; Jornada y muerte del Rey D. Sebastiano de Portugal &c. Ein Eremit vom Augustiner-Orden gleiches Nahmens, von Granada, schrieb de Penitentes; mesa franca de espirituales manjares. Ant.

Romanus (Adrianus) ein Medicus und Mathematicus, geb. zu Löven 1561. lehrte anfänglich zu Würtzburg, woselbst er des Bischoffs Leib-Medicus, hernach Sacerdos und Canonicus war: Hernach in Pohlen, woselbst er des

des Königs Mathematicus und Ritter gewesen, starb 1615, 4. Aug. im 54. Jahr, als er auf der Reise begriffen war, zu Mayntz, und ließ theatrum urbium; uranographiam; ideam atheseos universæ; de formatione corporis humani in utero. &c. A. Vo. Ant. Sw.

Romanus & Columna (Ant.) ein Sicilianischer JCtus und Poete aus Adelichen Geschlechte, trat in den geistlichen Stand und in die Academie derer Reaccensorum zu Palermo, schrieb Canzoni Siciliane &c. und starb 1692, 27. Jul. in hohen Alter. M.

Romanus (Archangelus) ein Prior derer Celestiner und Parochianus zu Rom, in der Kirche di S. Maria dell' orso; gab 1644. drey Bücher heraus, de privilegiis religiosorum & non religiosorum To.

Romanus (Cæsar Columna) ein Astronomus und Poete aus dem Geschlecht derer Hertzoge von Mont Albano, wurde von dem Kayser Ferdinando I. zum Cammer-Herrn ernennet, war in verschiedenen Italiänischen Academien, stifftete auch selbst zu Rom die Academie degli Ansistili, schrieb Gedichte, und starb unter des Pabst Clementis IX. Regierung. M.

Romanus (Casp. Theod.) ein Doctor Juris von Leipzig, allwo er auch Antecessor gewesen, schrieb Dispp. de Adjecto; De Nocte; De Pædagogio &c. und st. den 22 Nov. 1685. im 59. Jahr. W, d.

Romanus (Clarus) ein Dominicaner-Provincial, und Päbstl. Pönitentiarius von Rom, lebte 1230. und schrieb verschiedene geistliche Bücher Man.

Romanus (Franc.) ein Jesuite aus Sicilien, st. 1625, 9. Aug. in seinen besten Jahren, nachdem er de sacro Ecclesiaste &c. geschrieben. Al. M.

Romanus (Franciscus) ein Edelmann von Consursi, legte sich auf die Philosophie und Medicin, schrieb auch consultationes medico-chirurgicas, welche seine Söhne nach dessen Tode 1669 herausgegeben. To.

Romanus (Francisc.) von Muckershausen, ein Doctor Juris, war Prof. zu Leipzig, und des Sächsischen Ober-Hof-Gerichts-Assessor, wie auch Canonicus zu Merseburg, und der Universität Leipzig Syndicus. Er schrieb Dispp. Juridicas und Consilia, und starb den 28. Dec. 1648. W, d.

Romanus (Franc.) der Jüngere, ein Doctor Juris von Leipzig, allwo er auch Codicis Profess. und Syndicus, des Ober-Hofgerichts Assessor, der Juristen Facult. Sub-Senior und Canonicus zu Merseburg gewesen, schrieb Dispp. de potestate maritali, de pignoribus & Hypothecis &c. und starb den 24. Dec. 1668. in 69. Jahr. W, d.

Romanus (Gordianus) ein Benedictiner, bekam den Zunahmen von seiner Vater-Stadt, war des Benedicti Schüler, in der Griechischen und Latein. Sprache wohl erfahren, schrieb Passionem S. Placidi Abbatis & Martyris; epistolas &c. und starb zu Syracusa um 560. Man.

Romanus (Gvil.) ein Doctor Juris von Lichtenstein, war der Jurist. Facultät zu Leipzig und des Sächsischen Land-Gerichts in Nieder-Lausitz Assessor, des Churfürstl. Ober-Hof-Gerichts wie auch des Consistorii Advocatus Ordinar. schrieb Dispp. de amore; de principalium redituum jure &c. und st. den 24. Jan. 1688. im 44. Jahr. W, d.

Romanus (Gvil.) ein Dominic. von Rom, florirte 1254. wegen seiner Wissenschafft in der Philosophie und Theologie, und wegen seiner guten Art zu Predigen, und schrieb Comm. super IV. libb. Sententiar.; Sermon. &c. Man.

Romanus (Hieron.) siehe Higuera.

Romanus (Hieron.) ein Spanischer Augustiner Mönch, von Lugronno, starb zu Medina del Campo um 1597. und hinterließ eine Chronick von seinem Orden &c. Ant.

Romanus (Jac.) siehe de Roma (Jac.)

Romanus (Jo.) ein Philosophus, Historicus und Theologus Dominicaner-Ordens vom Rom, lebte 1262. und schrieb Speculum historiale &c. Man.

Romanus Columna (Jo. Bapt.) ein Baron von Palermo aus Sicilien, war ein Poete, schrieb geistliche Gedichte, und st. um 1640. M.

Romanus Columna (Jo. Bapt.) ein Doct. Juris, aus einem vornehmen Geschlechte zu Meßina, lehrte die Rechte daselbst, und practicirte, bekam unterschiedliche Aemter, gieng aber bey entstandener Kriegs-Unruhe nach Rom, gab einen Advocaten ab, schrieb *Poesie*; *Orationi*; *della Congiura de' ministri del Re di Spagna contro la Citta di Messina Racconto Istorico*; allegationes criminales contra Fiscum &c. und st. um 1710. M.

Romanus oder Elianus (Jo. Bapt.) ein Jesuite, war in Aegypten von Jüdischen Eltern geb. und verstund viele, sonderlich Orientalische Sprachen, welche er nach Veränderung seiner Religion zu Rom mit grossen Applausu lehrte, allwo er st. 1589. und eine Arabische Ubersetzung des Concilii Trident. einen Arab. und Hebräischen Catechismum; doctrinam Christianam cum iconibus mysteriorum fidei im Ital. hinterließ. Al. H.

Romanus (Jo. Paul.) ein Franciscaner von Rom, war zu des Pabsts Clementis X. Zeiten als ein beliebter Prediger bekannt, und verwaltete das Amt eines diffinitoris zu Rom. Er vermehrte das grosse Bullarium Romanum biß auf Clementem X. und edirte noch andere Schrifften. Man.

Romanus (Joseph.) Phil. & Med. Doctor, von Bibona aus Sicilien, war ein Poete, schrieb Canzoni sacre Siciliane &c. und st. in seiner Vaterstadt um 1679. im 68. Jahre. M.

Romanus (Paulus Franc.) ein Sohn Francisci Romani P. P. und Enckel D. Francisci Rom. Churfürstl. Sächs. Raths, Ordinarii und P. P. war ein JCtus, Comes Palat. Cæs. Facult. Jurid. Assessor, Pandectar. P. P. Canonicus zu Naumburg, auch damahls der Universität Præpositus Magnus, schrieb Dispp. Jur. und st. 1675. Vog. W, d.

Romanus (Placidus) ein Mönch und Diaconus zu Casino, von Rom, lebte zu Anfang des 17. Seculi,

Seculi, und schrieb Supplementum virorum illustrium Monasterii Casinensis &c. Man.

Romaterus (Carol.) ein Medicus von Bajonne, lebte 1625. und schrieb Critiologiam &c. Li.

Rombaus (Christophorus) gebohren zu Jauer 1555, ward zu Basel Medicinæ D. kam hernach nach Hause, und lebte in guter Praxi, hatte aber das Unglück, daß er grosse Stein-Schmertzen empfinden, und da noch endlich andere symptomata dazu geschlagen, im Jahr 1605. seinen Geist aufgeben müssen. Er schrieb unterschiedene schöne Exercitationes de Corporis humani partibus Leb.

Rombouts, siehe Rompouts.

Romeo (David) ein Italiener von Filocasio in Calabrien in dem 16. Sec. schrieb de septem divis Custodibus ac præsidibus urbis Neapolis; de quinque divis custodibus ac præsidibus urbis Surrenti. To.

Romerius (Adam) ein Catholischer Theologus, von Steuzick aus Pohlen, studirte zu Cracau, ward zu Rom Doctor Theologiä, hernach in Cracau Profess. Theologiä, Prediger und Probst an der Kirche zu St. Nicolai, starb 1616. und hinterließ Commentar. in Ciceronis Orationes; lib. de formando Oratore; Commentar. in Grammatic. Linacri; wie auch einige Theolog. Tractate und Predigten ꝛc. St.

Romerus (Olaus) gebohr. zu Arrhus 1644, 25. Sept. studirte zu Coppenhagen, unterrichtete hierauf den Dauphin zu Paris in der Mathematic, und wurde in die Academie der Wissenschafften aufgenommen. An. 1681. berief man ihn zum Professor Mathem. nach Coppenhagen, allwo er 1688. Cantzley-Rath, 1693. Hof- und Justitien-Rath, 1705. Bürgermeister und 1706. Staats-Rath wurde. Er st. 1710, 19. Sept. Sein gelehrtes Werck de Luce und viel andere Schrifften sind noch nicht ediret. Es machte sich sonderlich mit 2. neu erfundenen Machinen berühmt, durch deren eine man gleich den gantzen Himmels-Stand nach dem Systemate Copernicano, was einem auch vor eine Zeit aufgegeben wird, finden; durch die andre aber die Sonnen- und Mond-Finsternisse, von was vor einem Jahre man will, es sey vergangen oder zukünfftig, erfahren kan. Rau. Jour.

de Romjeu (Jac.) ein Frantzös. Cavalier, war ein Bruder der Maria und schrieb Satyren wider das weibliche Geschlecht, welche seine Schwester beantwortete. Cr. Ve.

de Romjeu (Maria) eine kluge und gelehrte Frantzösische Dame aus der Provintz Vivarets, lebte im 16. Seculo, und brachte es sonderlich in der Poesie sehr weit, wie aus ihren 1581. heraus gegebenen Poetischen Schrifften erhellet, worin sie unter andern das weibliche Geschlecht dem Männlichen auf eine sinnreiche Art vorziehet. Dieses war eine Antwort auf eine Satyre, die ihr Bruder wider die Weibs-Personen gemacht hatte. Sie schrieb auch ein Buch zur Unterweisung der jungen Damen. Cr. H. Ve.

Romka (Johannes) ein Pohlnischer Edelman, wurde Canonicus zu Breslau, und 1292, 24. April Bischoff daselbst, hielt einen Synodum, und schrieb in selben Epistolam ad silesios Clericos, so noch in Bischoffs Martini statutis synodalibus Eccles. Wratisl. befindlich. Er st. 1301, 14. Nov. Hank. de siles. indig. erud.

de Romme (Ægidius) ein Ertz-Bischoff zu Bourges, st. zu Paris 1316. und verließ le miroir du regime & gouvernement des Princes &c. Cr.

Romsden (Heinrich) von Yorck, war Prediger zu Londen, und endlich zu Hallofax, schrieb Engl. Predigten, u. st. den 23. Febr. 1673. W. d.

Rompouts oder Rombouts (Rumold) ein gelehrter Reformirter Prediger zu Leyden, war des Cocceji Schüler, wie aus seinen Schrifften erhellet. Sein Predigen kam ihn etwas sauer an, massen er die Predigten von Wort zu Wort muste auswendig lernen, und solches im hin- und wiedergehen; so, daß man wohl sagen kan, er habe um jegliche Predigt müssen 2. biß 3. Meilen laufen. Er lehrte privatim die Theologie, schrieb eine Erklährung der Berg-Predigt Christi, Matth. 5. 6. und 7. ingleichen der 8. folgenden Capit. Matthäi, und starb 1692, 13. Apr. in seinen besten Jahren. Ben. N. g.

A S. Romualdo (Petr.) mit dem Zunahmen Guillebaud, ein Frantzösischer Historicus im 17. Seculo, schrieb historiam sacram & profanam præcipuarum rerum in orbe gestarum ab ejus initio usque ad hæc tempora; historiam Francorum &c. K.

Romualdus, ein Ertz-Bischoff von Salerno, lebte zu Ende des 12. Seculi, und schrieb eine Chronicke von Anfang der Welt biß 1177. Vo. To.

Romualdus, der Stiffter und erste Abt des so genannten Camaldulenser-Ordens, war von Ravenna bürtig, und starb 1027. im 120. Jahre seines Alters, nachdem er 100. Jahr in einem einsamen Leben und Gottesdienste zugebracht. Petrus Damianus.

Ronca (Anton.) ein Mathematicus von Rom, gebohr. 1638. schrieb einen Tractat de ratione delineandi columnas spirales &c. Man.

Roncadellus (Zuinus) ein Italiäner aus einer vornehmen Familie zu Cremona, lebte 1384. und schrieb de imaginum cœlestium significatione; de horis planetariis &c. Ar.

Roncallus (August.) von Bergamo, lebte 1547. und schrieb de excellentia creaturæ rationalis & ipsius erga Deum obligatione &c. K.

Roncionus (Octavius) ein Römischer von Adel, ward Utriusque Signaturæ Referendarius, und endlich, nachdem er unterschiedliche Aemter verwaltet, Bischoff zu Ferentino in Campanien, schrieb il Sinodo diocesano &c. und st. 1676. Man.

du Rondel, ein Humanist, war Profess. Eloqu. zu Sedan, gieng aber, als diese Academie cassiret wurde, nach Holland, wurde Profess. elegant. litterarum zu Mastricht, gab den Musæum Griechisch und Lateinisch mit Anmerckungen, Dissertat. de gloria; *Reflexions sur un chapitre de Theophraste*; *histoire du Foetus humain*; *Diss. sur le Chenix de Pythagore*; tract. de vita & moribus Epicuri, darinne er erweisen will, daß derselbe die Göttliche Vorsorge

sorge nicht geläugnet, heraus, und st. zu Mastricht 1715. NZ

Rondelet (Wilh.) ein Doct. Medic. gebohr. zu Montpellier 1507. allwo er auch Prof. Medic. und Cantzler wurde, muste anfänglich aus Armuth einen Schulmeister abgeben, machte sich hernach durch seine Erfahrenheit in der Anatomie bekannt, und wurde 1545 Professor in seiner Vaterstadt. Er schmiß aus Furcht alle seine Theologischen Bücher ins Feuer, als der Bischoff zu Montpellier ins Gefängniß gelegt wurde, weil er sich der Protestantischen Religion verdächtig gemacht; war in seiner Jugend immer kranck, nachgehends aber corpulent und starck, enthielt sich anfangs des Weins, trunck bloß Wasser, schlieff wenig, brachte die Nacht meistens mit Studiren zu, hatte ein lebhafft Ingenium, war sehr unbedachtsam, übereilete sich leicht, und war dabey allzu freygebig; docirte aber mit grossen Applausu, weil er viel lustige Schwäncke mit einbrachte. Er anatomirte eines von seinen Kindern, da es gestorben war, selber, weßwegen er ein barbarischer und unmenschlicher Vater genennet wurde. Dieser Rondelet, Gesnerus und Aldrovandus werden vor die drey besten Scribenten in historia animalium gehalten. Doch observirt man, daß er sich im schreiben zu sehr übereilt, und was er einmahl entworffen, niemahls wieder überlesen. Er starb endlich 1566. an der rothen Ruhr, und verließ methodum curandor. morbor.; tract. de dignoscendis morbis; de febribus; de morbo Gallic; de morbis internis & externis; consilia medica; de urinis; de ponderibus; de piscibus, welches vor das beste gehalten wird. Cr. Teiss. Gad. Ghil. H. FB. Cast. Li. Sam.

Rondininus (Natalis) von Rom, war Alexandri VII. Römischen Pabsts Secretarius und Canonicus im Vaticano, schrieb Gedichte, welche nach seinem Tode heraus kamen, und starb 2. Sept. 1657. im 29. Jahr. W, d.

Ronsæus (Balduin) von Gent, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, war des Hertzogs Erici von Braunschweig-Lüneburg Leib-Medicus, practicirte nachgehends zu Furnes und Goude, schrieb de magnis Hippocratis lienibus, Pliniique stomarace ac Sceletyrbe; de hominis primordiis, hystericisque affectibus, & infantilibus aliquot morbis; venationem medicam; miscellanea sive epistolas medicinales; Enarrationes in VII. libb. posteriores in Corn. Celsi de re medica &c. A. Sw.

Ronsard (Nicol.) ein Herr von Roches, ein Frantzösischer Poete und Musicus, florirte um 1584. und verfertigte unterschiedliche Gedichte. Cr. Ve.

Ronsard (Petrus) ein guter Frantzösischer Poete, war ein Sohn des vorigen, gebohren 1524, 11. Sept. zu Poissoniere, bekam eine Præbende, und verübte grosse Grausamkeit gegen die Hugonotten. Er soll taub gewesen seyn, und bißweilen kaum in 3. Monaten einen guten Vers zuwege gebracht haben; wenn er aber einmahl den furorem Poeticum bekommen, ungemein viel nach einander schreiben können. Er lebte sehr unkeusch, hielt sich absonderlich 3. Maitressen, starb 27. Decemb. 1585. und ließ la Franciade; Amours de Cassandre & de Marie; les Vers d'Eurymedon & de Callirhée; Sonnets & Madrigals pour Astrée; Sonnets pour Helene; amours diverses; les Odes; les elogues & mascarades; les elegies; les hymnes; les poëmes, l'abregé de l'art poetique &c. Uber dieses hat man von ihm einige Ubersetzungen des Homeri, Pindari, Lycophronis, Æschyli, Aristophanis und Horatii. Cr. Teiss. K. H. Sam. B. Bo.

von Ronsin (Franc.) Herr von Plessis Ronsin, war ein vortreflicher Musicus, Physicus, und Frantzösischer Poete, und st. zu Paris gegen das Ende des 16. Seculi. Cr.

de Roo (Gerard) ein Holländer von Oudewater, war zu Inspruck des Kayser Maximiliani II. Bruders, des Ertz-Hertzogs Ferdinandi Bibliothecarius, schrieb Convivium [illegible]antorum; annales rerum belli domique gestarum ab Austriacis Habspurgicæ gentis Principibus; welches letztere Conradus Decius nach des Autoris Tode, der um 1590. erfolget, heraus gegeben hat. Es ist sonst sehr rar gewesen, weil man nicht mehr als 100. Exemplaria drucken lassen; aber nun wieder zu Halle 1709. aufgeleget worden. A.

Ropera (Maria) eine Engeländerin, Gvil. Roperi Tochter, Thomæ Mori Enckelin von seiner gelehrten Tochter Margaretha, verstund die Griech. und Latein. Sprache, aus welchen sie des Eusebii Kirchen-Historie und ihres Groß-Vaters Tractat de Passione Filii Dei in ihre Mutter-Sprache übersetzte, wodurch sie sich denn die Gnade der Königin Maria erwarb. Pau.

Ropes (Jo.) aus Berkshire, war Doctor und Prof. Theol. zu Oxford, wurde von Henrico VIII. ausersehen einen Tr. contra doctrinam Mart. Lutheri zu schreiben, und st. 1534. Wo.

de la Roque (Ægidius Andr.) ein Genealogicus und Heraldicus, von Caen, hatte eine trefliche Memorie, schrieb Tr. de la Noblesse & de ses differentes especes; Tr. de l'origine des noms & des surnoms; Tr. du Ban & Arriereban; Tr. singulier du blason; Histor. geneal. de la maison de Harcourt; les antiquitez de Caen &c. wolte auch ein grosses Werck vom Normännischen Adel heraus geben. Er hatte sich in der Jugend in den geistlichen Stand begeben, und ein Subdiaconat erhalten, bekam aber Dispensation, und heyrathete; ließ sich hernach von seiner Frau wieder scheiden, und lebte, weil er sich durch seine Schrifften mehr Feinde als Freunde machte, kümmerlich. Er tranck niemahls Wein, und st. 1686. im 88. Jahr. AE.

de le Roque (Matth.) siehe Larroquanus.

Rorarius (Georg.) geb. 1492, 1. Oct. studirte zu Wittenberg, wurde daselbst zum Pastore 1525. erwehlet, und war der erste, den Lutherus ordiniret hat. Er halff Lutheri Deutsche Bibel revidiren, theilte dessen Schrifften in gewisse Tomos ein, und wurde, als man die Bibliothec aus Wittenberg nach Jena

Jena gebracht, daselbst zum Bibliothecario ernennet, allwo er 1557, 25. Febr. im 65. Jahr gestorben. Fr Z.

Rorarius (Hieron.) des Pabsts Clement. VII. Nuntius am Hofe Königs Ferdinandi in Ungarn, hat sich bekannt gemacht durch sein Buch, quod animalia bruta ratione utantur melius homine, welches aber erst 100. Jahr hernach, nehmlich 1645. von Naudäo heraus gegeben worden, der zugleich einer andern Schrifft dieses Rorarii, nemlich orationis pro muribus adversus Nicolai Bostii edictum gedencket. B.

Rorarius de Portunnone (Nicol.) ein Medicus von Udine, lebte 1566. und schrieb Conciliationes contradictionum in scriptis medicorum &c. Li.

Rorich (Jo. Friedr.) ein Jesuite, geb. zu Cölln am Rhein 1582. st. zu Münster in Westphalen 1633. Seine Schrifften sind Lucerna evangelica; Ejusdem Apologia contra Balth. Mentzerum &c. Al.

Ros oder Roscius (Anton.) ein Spanischer JCtus von Perpignan im 16. Seculo, war Königl. Rath in Catalonien, und schrieb Memorabilium libb. 3. Ant.

Rosa (Andr.) ein Doctor Medicinä und Astronomus von Schweinfurth, war so wohl zu Schleusingen als Amberg Physicus, verfertigte bey die 30. Jahr Calender, und st. 22. Aug. 1602. im 72. Jahr. W. d.

Rosa (Bonaventura) gebohren zu Cava in Neapolis, war Professor Poëseos derer Minorum conventualium, und gab 1609. heraus un poema sacro del bon pensare. To.

Rosa oder de Rosis (Didacus) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1590., st. zu Neapoli 1655. und ließ Ethicam Christianam; demonstrat. de fundamento veræ relig. &c. Al. W. d.

Rosa (Jo.) geb. zu Hellingen, ohnweit Coburg 1532, 12. Januar. wurde zu Wittenberg 1554. Philosoph. Magister, gieng hernach nach Jena, wurde Profess. Theolog. Extraord. und st. als Rector Academ. daselbst 1572, 21. Nov. Seine Schrifften sind Comment. in reliquias academicar. quæstionum; synopsis regni Pontificii &c. Fr. Z.

La Rosa (Jo. Bapt.) ein Doctor Juris, Protonotarius Apostolicus, Canonicus, Dechant und Thesaurarius zu Palermo, allwo er 1552. aus vornehmen Geschlechte entsprossen war, schrieb einige Historische Wercke, und starb 1637, 30. Nov. M.

de Rosa (Joseph.) war Professor Juris Feudalis, und Königlicher Rath zu Neapolis, gab 1617. heraus: Consultationes juris selectissimas. To.

Rosa (Julius) ein Neapolitaner zu Aquila, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb L'Historia della sacratissima imagine della beata Vergine, nel Monte di Carsoli in Abruzzo. To.

Rosa (Salvator) ein treflicher Mahler und Satyrischer Poet von Neapolis, lebte im 17. Seculo. Es sind viel von seinen Gedichten in MSCto in denen Händen der Gelehrten in Italien. To.

de Rosa (Thomas) ein Neapolitaner von Cava, wurde Bischoff von S. Angelo de bardi e di Bisaccia, und gab 1676. ein Werck heraus de executoribus literarum apostolicarum. To.

Rosa (Zdroslaus) ein Polnischer Edelmann, und Bischoff zu Breßlau, schrieb ein volumen de decimis, decimarumque decimis, und st. 1181, 3. Apr. Leb.

Rosanus (Valerius) von Cremona, lebte 1468. und schrieb de Exarchis Ravennæ; de memorabilibus Italiæ successibus; de scientiis in genere &c. Ar.

de Rosario (Didacus) ein Dominicaner in Portugal, lebte um 1560. bediente verschiedene Aemter seines Ordens, und schrieb sanctorum historias; Predigten rc. Ant.

Rosarius (Hugo Suræus) oder Sorellus, von Rosoi in der Piccardie, lebte im 16. Seculo, war ein Reformirter Prediger zu Orleans, schwur hernach bey der Parisischen Blut-Hochzeit aus Furcht seine Religion ab, und beredete auch viel andre zur Catholischen Kirche zu treten. Allein als ihm das Gewissen rege gemacht worden, bekannte er sich zu Heidelberg zur vorigen Religion; wurde hierauf zu Franckfurth in Andr. Wecheli Buchdruckerey Corrector, und st. daselbst nebst seiner gantzen Familie an der Pest um 1575. unterschiedene Streit- und andere Schrifften verlassend. Cr. Fr. B.

de Rosate (Albericus) siehe Albericus.

Roscelinus, ein Dialecticus, aber dabey ein verkehrter Theologus in Franckr., lebte im 11. Seculo, war der Urheber der unter den Scholasticis bekannten Secte derer Nominalium, und wurde 1092. zu Soisson, und 1094. zu Rheims auf dem Concilio verdammt, weil er lehrte, daß auch GOtt der Vater und der Heil. Geist Mensch worden wären. Anselmus hat seinen Tractat de fide trinitatis & incarnatione verbi wider ihn geschrieben. HL.

Roscia (Amerina Fulvia) eine Tochter des Gentiliani Roscii, und des Sicilianischen Printzens, Nahmens Lucii Gemahlin, war schön, in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Philosophie wohl erfahren, gebürtig aus Umbrien, lehrte auf dem Gymnasio zu Amerino etliche Jahr die Philosophie, und schrieb verschiedene Philosophische Bücher. Ja.

Roscianus (Jo. Andr.) ein Doct. Juris von Palermo, war in Jure, der Poesie und Theologie wohl beschlagen, schrieb Canzoni Siciliane, und st. zu Palermo 1648. M.

Rosciatus (Albericus) ein Juriste von Bergamo, wurde als Gesandter am Päbstlichen Hof 1340. gebraucht, starb zu Bergamo, und verließ viele Commentar. über das Corpus Juris; Dictionarium Juris Civilis & Canonici &c. Fr.

Rosciolus (Jo. Maria) von Fuligno, war Abt zu Todi und Narni, Canonicus zu Rom in Laterano, und ferner zu S. Petri de Urbe, nachgehends Pabst Urbani VIII. Cämmerling, schrieb Orationes &c. und st. 1624. Ja.

Rosciolus (Franc.) von Montefalcone aus Umbrien, lehrte die Humaniora zu Fuligno im 17. Seculo, und schrieb Orationes; Epigrammata; Anagrammata und Episteln rc. Ja.

Roscius (Anton.) siehe Ros.

Roscius (Gentilian.) ein alter Philosophus von Amerino, lebte 370. wurde anfänglich des Ammonii und Plotini Schüler, hernach Nazianzeni, Origenis und des Kaysers Volusiani Präceptor. Er war ein Mann von vielen Vermögen, stifftete auch auf seine eigene Kosten das Gymnasium zu Amerino, und schrieb de differentiis Platonis & Numeriani Peripatetici pro Religione Christiana adversus Hæreses; de Dialectica und Philosophia; Historias und Poëmata. Ja.

Roscius (Julius) ein Italiänischer Orator und Poet, lebte am Ende des 16. Seculi, hielt mit Aldo Manutio vertraute Freundschafft, und schrieb Icones operum misericordiæ; Emblemata sacra; Elogia militaria. Er. *Fontanini Antiq. Hortens.*

Roscius (Sext.) ein Historicus und Poete, war von grossen Vermögen, und aus einem vornehmen Geschlechte zu Amerino in Umbrien, lebte zu Zeiten Kaysers Augusti, und edirte unterschiedene Schrifften. Ja.

Roscommon (Jo.) ein Englischer Graf, florirte am Hofe des Königs Caroli II. schrieb ein nettes Englisches Gedichte von Übersetzungen, wie auch andere Poesien, die mit des Graf Rochesters seinen zu Londen 1707. gedruckt seyn, und st. 1684. Leb.

Rose (Franc.) ein in der Historie wohl erfahrner Frantzos von Amiens aus der Piccardie, florirte zu Paris um 1584. und beschrieb die Eroberung von Constantinopel im Jahr 1204. Cr. Ve.

Rose (Wilh.) ein Doctor Theologiä von Chaumont, lebte zu Paris 1584. als Director des Königlichen Collegii von Navarra, als Königl. Hof-Prediger und Bischoff von Senlis, und gab einige Genealogische, wie auch andre Schrifften heraus. Cr. Ve.

Rosea (Antonin.) ein Sicilianischer Edelmann von Meßina, schrieb Poesien, Romanen etc. und st. 1706, 13. Dec. M.

Roseffius (Gregor.) ein Jesuite, gebohren zu Landshut in Bayern 1538. starb zu Augspurg 1617, und wechselte verschiedene Streit-Schrifften mit D. Andr. Osiandern. Al.

de Rosellis (Ant.) ein Italiänischer JCtus, wurde Monarcha Sapientiæ genennet, schrieb de indulgentiis; monarchiam summi Pontificis &c. und st. 1466. Panz.

Rosellius (Nic.) ein Cardinal, gebohren den 13. Novembr. 1314. zu Tarragona in Spanien, trat in dem 13. Jahre seines Alters in den Dominicaner-Orden, und brachte es durch seinen Fleiß so weit, daß er beydes in der Philosophie und Theologie die höchste Würde erhielt, auch sowohl diese als jene Wissenschafft auf unterschiedenen Academien öffentlich lehrte. Hernach ward er Provincial von Aragonien, ferner Inquisitor desselben Königreichs, und endlich 1356. von Innocentio VI. zum Cardinal gemacht. Die Lehre Wiclefs bestritt er mit dem Munde und mit der Feder, schrieb auch in einem grossen Volumine gesta Romanorum Pontificum, und einen Commentarium de quadruplici jurisdictione Rom. Ecclesiæ in regnum Siciliæ, so beydes in der Vaticanischen Bibliotheck in Manuscript zu finden. Er starb 28. Mart. 1362. und ward auf der Insul Majorca begraben. Eg. Au.

Rosemundus (Godeschalcus) ein Theologus aus Brabant, wurde Doctor Theologiä zu Löven, und wieß am ersten wie man Controversien von Casibus Conscientiæ, aus dem Thoma Aquin. formiren könnte. Er war Vorsteher des Hospitals zu St. Elisabeth daselbst, starb 1526, 5. Dec. und hinterließ ein Werck de ratione confitendi, recte vivendi & salubriter moriendi. Mi. A.

von Rosenberg (Conr.) ein Abt des Klosters Joh. Baptistä zu Rinckau, Benedictiner-Ordens, starb 1476. wurde zu Mayntz begraben, und schrieb de laudib. B. M. Virg.; Exercitium novitior.; orationes &c. Fr.

Rosenbergius (Jodocus) ein Böhmischer Baron, Prior des Ordinis Hierosolymitani, Præpositus Stratonicensis, und endlich Bischoff zu Breßlau, hielt des Königs Georgii in Böhmen Parthie, und rieth den Breßlauern, wiewohl vergeblich, zum Frieden; worüber er viel Verdruß ausstund. Sonst war er ein grosser Patron der Gelehrten, schrieb Episteln, welche meistentheils noch in Manuscript liegen, darunter etliche an Pabst Paulum II. an Rudolphum, Episcopum Lavantinum, ad Lectores protestatio wider des Bischoffs Rudolphi Aufhetzung zum Krieg, wider König Georgium in Böhmen etc. und starb 1647. Leb.

Rosenbergius (Matth. Jo.) ein Dänischer Theologus von Nieburg aus Fühnen, war Pastor der Kirchen zu Wiby, schrieb eine Erklärung des Propheten Nahum, und starb 18. April 1680. im 32. Jahr. W. d.

von Rosenbusch (Christoph.) ein Jesuite von München, starb zu Augspurg 1598. nachdem er mit Doctor Luca Osiandro, und andern Theologis Streit-Schrifften gewechselt. Al.

Rosenkrantzius (Georg.) ein Dänischer Edelmann auf dem Gut Rosenholm gebohren, war der Universität Sora Präses, schrieb meditationes in natalem Jesu; Pii vitam piam; Praxim Testamenti ἀναμνήσεως; Meditationes pias in mortem & passionem Jesu, und starb 8. Januar. 1675. im 68. Jahr. W. d. Ba.

Rosenkrantzius (Oligerus) ein Dänischer Ritter, Herr auf Rosenholm, war Reichs-Rath, schrieb speculum Ducum; Psalterium Danicum, cum explicatione Cœnæ Dominicæ & benedictionis Aharonis; Differt. de Legatis & fidejussoribus, und st. 28. Octobr. 1642. im 68. Jahr. W. d. Ba.

von Rosenthal (Dorothea Eleonora) eine Deutsche Poetin aus Schlesien, lebte 1641. und schrieb Poetische Gedancken. Neu.

a Rosenthal (Henricus) ein JCtus, lebte im 17. Seculo, und schrieb ein gelehrtes Werck de feudis in fol.

Rosenthal (Jo.) ein Jesuite, gebohren 1612. nicht weit von Aachen, starb zu Rom 1655. und

und ließ Predigten; Streit-Schrifften; ein Buch de ædificio supra Christum &c. Al. W, d.

Roseo, oder Roseus (Mambrim) ein Italiäner, lebte in der Mitte des 16. Seculi, gab Institutionem principis christiani heraus, verfertigte in Italiänischer Sprache eine Fortsetzung von Johann Tarcagnotæ Historie der Welt biß 1571, übersetzte den Tractat von der Kriegs-Kunst ins Italiänische, welchen man sonst Guilielmo de Bellai zuschreibt, trug auch eine Historie des Königreichs Neapolis zusammen. B.

de Roseres, oder Joja (Elisabeth) eine Spanische Dame im 16. Seculo, hat zu Barcellona mit grosser Verwunderung aller Zuhörer geprediget, eine grosse Menge Jüden zum Catholischen Glauben gebracht, und in Gegenwart der Cardinäle Johannis Scoti Bücher erkläret. Pau. Ant.

Roserius (Jo.) ein Poete von Orchies aus den Niederlanden, florirte 1612. war Pfarrer zu Espechin bey Dovay, und schrieb Poematum sacrorum libb. 5. Poematum miscellaneorum libb. 6. A.

Rosetti (Carolus) ein Römisch-Catholischer Theologus, gebohren 1615. zu Ferrara, war des Grafen Alexandri Rosetti Sohn, legte sich auf die Rechts-Gelahrsamkeit, und wurde 1639. an die Königin von Engelland als Nuntius abgeschickt; machte sich aber, als er denen Catholicken gar zu eifferig dienen wolte, und deswegen einige Schrifften drucken ließ, bey dem Englischen Pöbel so verhaßt, daß derselbe in sein Haus fiel, und ihn daselbst ermorden wolte; weswegen er sich nach Holland begeben muste, worauf er dem Cöllnischen Friedens-Congreß als Nuntius Extraordinarius beywohnte. Er wurde Bischoff zu Faenza, 1643. Cardinal-Diaconus, hernach Presbyter Cardinalis, unter dem Titul S. Sylvestri in capite, und starb endlich 1681. in seinem Bißthum als Sub-Decanus des Cardinals-Collegii. Palatii fasti Cardinalium.

Rosetus, siehe Rosenbusch.

Roseus (Petrus) ein Dominicaner von Manduria, gab 1605. heraus la relatione della processione fatta nella festa del gloriosissimo padre S. Tomaso d' Aquino. To.

Rosier (Hugo) siehe Rosarius.

de Rosieres (Franc.) ein Edelmann aus Lothringen, und Canonicus zu Tull, florirte um 1584. und schrieb ein Buch von den Republiquen der Welt; it. Stemmata Lotharingiæ Ducum, welches Werck in Franckreich supprimirt worden. Henricus III. wolte ihn deswegen arrestiren lassen, welches noch durch des Duc de Guise Intercession hintertrieben worden. Cr. H. Mem.

Rosiers (Franc.) ein Jesuite, von Barleduc aus Lothringen, gieng als Missionair in Griechenland, war Adjutor Spiritualis, schrieb in Griechischer Sprache Advocatum animarum in purgatorio, und starb 16. Jun. 1667. im 59. Jahr. W, d.

Rosignolius (Bernardin.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1547. wurde an verschiedenen Orten Rector, st. zu Turin 1613, 5. Julii, und schrieb de disciplina Christianæ perfectionis; de actionibus virtutis; stimulum virtutum; histor. Thebæam &c. Al. W, d.

Rosilius (Marcus) ein Philosophus, Medicus, Poete und Canonicus von Foligno, schrieb ordinationes divini Officii totius anni, wie auch einige Medicinische Wercke, und starb zu Foligno 15. Nov. 1508. Ja.

Rosinus (Barthol.) gebohren zu Eisenach 1520. studirte zu Wittenberg unter Luthero und Melanchthone, ward erstlich Superintendent zu Weimar, und Fürstlicher Sächsischer Beicht-Vater, wurde aber 1573. weil er dem Synergismo nicht favorisiren wolte, von dannen ins Exilium verjagt, und 1574. von dem Magistrat zu Regenspurg zum Superintendenten angenommen, schrieb 3. Fürstliche Leichen-Predigten, und starb 1586. den 17. Sept. Leb.

Rosinus (Jo.) ein in den Antiquitäten wohl erfahrner Prediger, gebohren zu Eisenach 1551. oder 1560, studirte zu Jena, wurde hierauf 1575. Con-Rector am Poetischen Gymnasio zu Regenspurg, nachmahls 1586. Pfarrer zu Wickerstädt im Weimarischen, 1592. Dom-Prediger zu Naumburg, starb daselbst 1626, 7. Octobr. an der Pest, und schrieb Antiquitates Rom. dazu Thom. Dempsterus paralipomena gemacht; Append. ad Chronicon Drechsleri de Turcis; Exempla pietatis illustris, h. e. vitas trium Electorum Friderici Sap. Joh. Constantis, & Joh. Frid. Magnanimi. Sein Sohn M. Bartholom. Rosinus wurde Con-Rector zu Zeitz, und starb 1611, 14. Sept. an der Pest. A, g.

Rosizius (Sigismundus) ein Augustiner-Mönch in dem Kloster U. L. F. auf dem Sande vor Breßlau, schrieb im 15. Seculo Chronicon & Numerum Episcoporum Wratislaviensium, so annoch in MSto verhanden, und bey Durchsuchung der Schlesischen Historie von gedachter Zeit unentbehrlich ist. Es bestehet aus 2. Theilen, derer der erste 25. Breßlauische Bischöffe, der andere die Schlesischen Geschichte von 680. biß 1470. in sich begreifft. Wenn er gebohren oder gestorben, ist nicht bekannt. Rungii Miscell. siles.

Rosla (Henr.) ein Poete von Nienborg aus Nieder-Sachsen, schrieb vor ohngefehr 430. Jahren ein Historisches Gedicht, unter dem Titul Herlingsberga, welches mit J. H. Meibomii Noten 1652. heraus gekommen ist. K.

Rosmer (Paul.) ein Jesuite, gebohren zu Mastricht 1605, lebte unter seinen Religions-Verwandten in grosser Hochachtung, schrieb de justitia & jure; conclusiones ex univ. theologia; de actibus humanis; de Deo trino & uno &c. und st. zu Grätz 1664. Al.

Ross (Thomas) hielt sich bey König Carolo II. in Engelland lange im Exilio auf, wurde hernach Hofmeister des Duc de Monmouth, wie auch Königlicher Bibliothecarius, und übersetzte den Silium Italicum in Englische Verse. Wo.

Rossæus (Alexander) ein Schottländer, von Aberdon, schrieb Virgilium Christianizantem; πανσίβειαν; Mystagogum Poeticum &c. und st. 1654. H. K.

Rossæus (Wilhelm) siehe Gifford.

Rossant (Andr.) ein Lateinischer und Frantzösis. Poete von Lyon, florirte zu Paris um 1584. und verfertigte l'onomaltrophie vor die Anagrammatisten; la remonstrance au peuple de Flandres; Comment. sur les amours d'Olive &c. Cr. Ve.

Rosselet, oder Rousselet (Franc.) ein Doct. Medic. von Vesoul, lebte um 1582. und schrieb la Chrisospagirie. Cr. Ve.

Rossellus (Annibal) ein Minorite aus Calabrien, florirte 1590. lehrte die Theologie erst zu Todi in Italien, hernach zu Cracau in Pohlen, und schrieb unterschiedene Tomos in Pimandrum & Asclepium Mercurii Trismegisti &c. To. Wa. St.

Rossellus (Jo. Franc.) ein Medicus, aus Catalonien, florirte 1627. und schrieb Commentar. in 6. libb. Galeni de differentiis & causis morborum & symptomatum; epistolas &c. K.

Rossetus (Franc.) siehe Rousset.

Rossettus (Prosper) ein Florentinischer Theologus, lebte 1597. und commentirte über das Hohe Lied Salomonis. K.

de Rossi (Antonius) ein Neapolitaner in dem 17. Seculo, schrieb il peccator pentito; dell' imagine della vita humana, poëma morale. To.

Rossi (Flaminius) ein JCtus, von Neapoli, schrieb 1607. il Teatro della Nobilta d' Italia, gegen welches Lactantius Biancus in eben diesem Jahre etwas herausgegeben. To.

Rossi (Franc.) siehe Rozius.

Rossi (Franciscus Antonius) ein Neapolitaner von Cosenza, schrieb 1590. de arte metrica libellum. To.

Rossi (Gregorius) ein Neapolitaner, schrieb l'historia delle cose di Napoli, sotto l' imperio di Carlo quinto, welche 1635. zu Neapolis herausgekommen. To.

Rossi, siehe Rubeus.

Rossi (Jo. Baptista) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1577. zu Mont Real in Abruzzo, war wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt, starb zu Rom 1656, und hinterließ clypeum castitatis ex armario virginitatis promptum; *il giglio vergineo.* Al. To. W, d.

Rossi (Jo. Hieron.) ein gelehrter Bischoff zu Pavia und Gouverneur zu Rom, von Parma, schrieb centum dubia Theologica mire soluta; vitas illustrium virorum ab aliis intactas de moribus seu consuetudinibus priscis ac recentibus; Poema &c. und starb am Podagra 1564. im 65. Jahr. Ug. Ghil. Gad.

Rossi (Jo. Petr.) ein Neapolitaner, gab 1629. heraus nuova descrittione del Regno di Napoli. To.

Rossi (Jo. Victor) oder Janus Nicius Erythræus, ein Römischer von Adel, that sich sonderlich [in] der Lateinischen Sprache hervor, lebte in [Ein]samkeit, schrieb Pinacothecam imaginum illustrium viror.; epistolas; dialogos; exempla virtutum & vitior. und starb 1647. im 71. Jahre. K. Cra.

de Rossi (Joseph) ein Philosophus und Medicus aus einem adlichen Geschlechte von Solmona aus dem Neapolitanischen, gab 1585. un discorso sopra gli anni climaterici heraus. To.

Rossi (Octav) siehe Rubeus.

Rossignolius (Bernardin.) siehe Rosignolius.

Rosso (Franciscus Maria) ein Clericus regularis von Pozzuolo, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb le prediche panegyriche; notitie molte necessarie, per rendersi facile la via del Paradiso; operetta del P. Pietro di Giesu. To.

Rosteuscherus (Christian.) ein Licentiat. Juris, gebohren zu Dantzig 1620, 4. Jul. studirte zu Leyden und Straßburg, ward Histor. Professor und Inspector am Gymnasio zu Dantzig, schrieb Exercitatt. ad Instit. Imper. Synopticæ Resolutionis Inst. Just. Exerc. VII; Dispp. de Jure Personarum; de servitutibus; de Admodiatione; de Advocatione causarum &c. und starb 25. Dec. 1681. im 61. Jahre. W, d. Præ.

Rosteuscherus (Jo. Christoph.) ein Sohn Wolffgangs, von Dantzig, reiste in Deutschland, Holland und Engelland, ward zu Wittenberg Adjunctus Facult. Philos. hernach zu Greiffswalde Professor Logic. Metaph. und Moral. und dann zu Dantzig nach seines Vaters Tode Professor Græcæ linguæ, folgends auch Logic. Metaph. und Moral. ingleichen Bibliothecarius, auch endlich Prediger, schrieb viel Dispp. z. E. Dodecas Thes. Politicar. de origie civitatis & Majestatis; de amore Dei; de sepulcris calce notatis; de jure puniendi delicta; de hypocrisi Politica; utopia spirituum Cartesiana; de judicio zeli apud Hebræos; de immoderata Philosophi curiositate; Novatianismus &c. und starb 1708. den 27. December, im 52. Jahr. Præ.

Rosteuscherus (Wolffgang.) von Hilpershausen, war Professor Græcæ linguæ am Gymnasio zu Dantzig, und endlich Senior unter seinen Collegen, schrieb tr. de prosodia Græca; Compendium Gram. Wellerianæ, wie auch Disputationes, Orationes und Programmata, und starb 1690. den 26. Decembr. im 76. Jahr. Præ.

Rostius (Georg.) gebohren zu Mansfeld 1582, 16. Decemb. studirte zu Wittenberg erst Jura, hernach Medicinam und endlich Theologiam, ward hernach 1616. Diaconus in Mansfeld, 1617. aber Hof-Prediger und Kirchen-Rath bey der Hertzogin von Mecklenburg Sophia, schrieb Anti-Crocium de Autore Peccati; Comment. in Thren. Jeremiæ, Cantic. Canticorum & Epistolam Judæ; Medullam Fidei Theoreticam & Practicam; Theologische Weissagung vom jüngsten Tag; was von der Computation der Rosen-Creutzer und M. Pauli Nagelii Prognostico Cabalistico zu halten sey; Helden-Buch vom Rosen-Garten, oder gründ-

lichen

lichen Bericht von den neuen Propheten, Rosenkreutzern, Chiliasten und Enthusiasten; Niniwitisch Deutschland; Erklärung des Propheten Jonä 2c. und starb 1629, 26. Jan. W, m.

Rosveidus (Heribertus) ein Jesuite, gebohren zu Utrecht 1569. war ein arbeitsamer und in den Kirchen-Antiquitäten erfahrner Mann, starb zu Antwerpen den 5. Octobr. 1629. und ließ eine Kirchen-Historie; Paulini Wercke mit Anmerckungen; Apologiam pro Thoma de Kempis; vieler Heiligen Lebens-Beschreibung 2c. Al. R. A.

Roswida, oder Roswitha, und Hroswita, wie auch Helena von Rossow, eine wegen ihres Herkommens und ungemeinen Verstandes berühmte Nonne, lebte um 980. in dem Kloster zu Gandersheim. Sie verstund die Griechische und Lateinische Sprache sehr fertig, und ihre in gebundener und ungebundener Rede verfertigte Schrifften wurden von allen bewundert. Sie schrieb Comœdias sex in ungebundener Rede, und in Versen historiam nativitatis & conservationis B. Mariæ Virginis; historiam ascensionis Domini; historiam S. Gangolphi, S. Pelagii, S. Theophili, S. Dionysii, S. Agnetis; historiam de conversione desperati servi Proterii per S. Basilium; panegyricum in laudem & gesta Ottonis Magni. Ihr Leben hat der ältere Heinrich Meibomius beschrieben, welches nebst ihren Operibus Heinr. Leonh. Schurtzfleisch 1707. zusammen edirt. In Leibnizii Tom. II. script. histor. Brunswicensis stehet ihr Heroisches Carmen de constructione cœnobii Gandersheimensis.

Rota (Bernardin.) ein Lateinischer und Italiänischer Poete, von Neapel aus einer adelichen Familie, starb daselbst 1575. im 66. Jahr, ließ elegias; epigrammata; sylvas; nænia; *Sonetti e Canzoni*; *Rime di diverse materie*; *Eglogbe pescatorie*, und war der erste, welcher dergleichen im Italiänischen verfertiget. Ghil. Teiss. H. Cra. To.

Rota (Carolus) ein Edelmann von Auletano aus dem Neapolitanischen, war 1660. Lector extraordinarius juris civilis zu Neapoli, und schrieb Practicabilium conclusionum Juris florilegium; legalem Androgynum. To.

Rota (Jo. Franc.) ein Italiänischer Medicus, florirte 1546. und schrieb de tormentariorum vulnerum natura & curatione &c. K.

Rota (Michael Angelus) ein Doctor Medicinä, gebohren 1589. zu Venedig, wurde wegen seiner Freygebigkeit ein Vater der Armen genennet, starb 1662, und schrieb de peste Veneta; de curatione morborum internorum; Consil. Medicinalium Centur. III; Commentar. super Hippocrat. de Elementis; super lib. 3. de Epidemic. morbis &c. Fr. K. Im. Li.

Rotan (Jo. Bapt.) ein Reformirter Prediger und Professor Theologiä zu Rochelle, lebte zu Ausgang des 16 Seculi, und soll es mit seinen Glaubens-Genossen nicht gar aufrichtig gemeinet haben. Man hat von ihm traité orthodoxe de l'eucharistie, welches Buch Jul. Cæs. Bulenger widerlegt hat. Ad. B.

von Rotenacker (Cüntzel) siehe Schmid (Nicol.)

Rotenburgius, oder Rodenborch (Jo.) eines Preußischen Kauffmanns Sohn, von Antwerpen, wurde Professor Human. & Poeseos an Taubmanns Stelle in Wittenberg, wie auch Doctor Theologiä, war dabey Licentiat. Medicinä, wurde hernach zu Dantzig Pro-Rector am Gymnasio, schrieb Disp. de muri Babylonis Romani demolitione; it. Carmina, und starb zu Greiffenberg in Pommern 1617, 23 Jul. Præ.

von Rotenhan (Sebastian) ein Ritter und Doctor in Francken, lebte um das Jahr 1550. reisete durch Türckey, und gab eine Beschreibung von Francken, wie auch den alten Historicum, Rheginonem Prumiensem heraus. HL.

Rotericus (Paul) siehe Rodriguez.

de Roterodamis (Arnold) mit dem Zunahmen Gheiloven, war Decretorum Doctor, Canonicus regularis Augustiner-Ordens im Grünenthal bey Brüssel, schrieb γνῶθι σεαυτόν oder speculum conscientiæ &c. und st. 1442, 31. Aug. A. Sw.

Roterodamus, siehe Erasmus (Desid.)

Roth (Eberhard Rudolph) ein Professor Logices & historiarum, wie auch Rector des Gymnasii zu Ulm, schrieb historiam pragmaticam civilem, ecclesiasticam, litterariam; Logicam practicam, adjecta Logica Paullina; phraseologiam Curtianam &c. und st. 1715, 14. Nov. zu Ulm. Leb.

Roth (Friedrich) ein Evangelischer Prediger in Eißleben, und hernach Superintend in Arnstadt, starb 1598, und schrieb Sirachs-Leichen-Brand- und Tauff-Predigten; 17. Catechismus-Predigten; Historiam Susannæ; oration. de Plagis Ægyptiacis; Encænia Haslobiensia &c. &c. Leb.

Roth (Heinrich) ein Diaconus zu Sangerhausen, und hernach Pastor zu Eißleben, starb 6. May 1575, und schrieb nebst dem Catechismo und Paßion-Predigten, den Sangerhäusischen Todt. Leb.

Roth (Hugo) ein Jesuite, gebohren zu Augspurg aus vornehmen Geschlechte, war absonderlich im Griechischen und Hebräischen wohl versirt, starb zu Ebersberg 1636. im 66. Jahr, und schrieb viam regiam virtutis & vitæ spiritualis &c. Al. W. d.

Roth (Joh.) ein Pastor zu St. Nicol. in Eißleben, und Assessor Consistorii, starb 1568. den 28. April, und schrieb geistlichen Tannen-Baum, und Catechismus-Predigten. Leb.

Roth (Salomon) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Chemnitz, allwo sein Vater Cantor war, 1555. ward anfänglich Con-Rector zu Halberstadt, hierauf Prediger zu Elterlein, einem Städtgen im Gebürge gelegen, endlich 1584. Pastor zu St. Petri in Freyberg, edirte einige Leichen-Predigten, und starb 1627. den 30. Dec. Fro.

Roth (Sebastian) von Auerbach, Philosophiä und Medic. Doctor, Therapeutices PP. und der Medicinischen Facultät zu Leipzig Decanus, ein berühmter und beliebter Mann, starb 1555, im 63. Jahre. Vog.

Rothe (Abraham) ein Evangelischer Prediger, gebohren 1633. zu Herrwigsdorff in Schlesien, allwo sein Vater Priester war, studirte zu Leipzig, ward 1664. Pastor zu Paugitsch und Benndorff in der Inspection Delitsch, hernach Pastor, Hof-Prediger und Superintendens zu Soran, schrieb verschiedene Disputationes, und starb 1699. den 26. April, im 67. Jahr. Gr.

Rothius (Heinric. Balthasar) ein Doctor und Professor Juris zu Jena, gebohren zu Gera 4. Decembr. 1639. studirte zu Arnstadt und Jena, ward hierauf bey dem Grafen von Schwartzburg in Arnstadt Rath, kam von dar nach Jena, schrieb Dissertatt. de pœnitentia & voluntatis mutatione; de jure præcipui; de fidejussoribus delinquentium; de imperio paris in parem &c. und starb 1689, 9. Octob. Z. W, d.

Rothmalerus (Erasmus) von Franckenhausen aus dem Schwartzburgischen, war ein Bruder des folgenden Johannis, wurde, nachdem er Rector zu Riesenburg, und hernach zu Heiligenbeil in Preussen gewesen, 1639. Prediger zu Neukirchen und Schönhorst im Marienburgischen Werder, und 1642. zu Gütland im Dantziger Werder, woselbst er 1662. den 28. November gestorben. Er war ein guter und scharffsinniger Poete, und schrieb Gemmas poeticas; delicias poeticas sive epigrammatum libr. III; append. epigr. jocoserior.; libellum epigramm. joco-serior. &c. Leb.

Rothmalerus (Jo.) ein Doctor Theol. von Rudolstadt, war daselbst Pastor und General-Superintendent, schrieb Predigten über die Apostel-Geschichte; Oeconomiam Sapientiæ & Prudentiæ Christianæ cum Sciagraphia Papismi, Calvinismi & Photinianismi, tabulis adornatam; Oster-Predigten; Explicationes variorum nominum Jesu Christi, ex Vet. & N. Testamento collectorum; Pias considerationes de Providentia Dei; Disp. de necessitate bonorum operum non qualibet, sed quæ ad salutem esse dicitur &c. und starb 23. Aug. 1650. W, d.

Rothovius (Isaac.) ein Schwedischer Theologus aus Smaland, war erst Königlicher Hof-Prediger, hernach bey die 27. Jahr Pastor zu Nycöping, zuletzt bey die 40. Jahr Bischoff zu Abo, schrieb de Novi Testam. Sacramento initiationis seu Baptismo; Predigten über Dom. Lætare, und Dom. II. Epiphaniæ; über den 122. und 129. Psalm; 20. Predigten über die Klag-Lieder Jeremiä; Buß-Predigten; Dispp. Synodales in August. Confess. Leich-Predigten ꝛc. und st. 1654. W, d.

Rothus (Jo.) von Wembdingen aus Schwaben, Ladislai Königs in Ungarn und Böhmen Secretarius, Kaysers Friderici III. Protonotarius im Reichs-Hof-Raths-Collegio, Bischoff zu Lavenmund, Canonicus, Decanus, und endlich Bischoff zu Breßlau, war Laurentii Discipul, verbesserte die Kirchen-Ceremonien und brachte die Bischöflichen Güter in guten Stand; zeichnete unter andern primarias sui temporis res auf, hielt 2. Synodos in Breßlau 1496. und 1497. in welchen letzten er Constitutiones Synodales verfassete, und st. 1506. Leb.

Rotingus (Michael) ein Theologus, gebohren zu Nürnberg 1529, 6. Febr. studirte zu Wittenberg, und ward daselbst 1555. ein Adjunctus. Die verwittibte Gemahlin des Hertzogs Friderici II. berusste ihn nach Neumarck in der Ober-Pfaltz zu ihrem Hof-Prediger, und er starb als Prediger zu Labar, nachdem er vorher einen gefährlichen Fall gethan hatte 1610. im 94. Jahre. Fr. K.

von Rottern (Sigmund) ein Hauptmann und Deutscher Poete, lebte im 17. Seculo, und schrieb Poetisirende Andachts-Gedancken; hilligen Schnee ꝛc. Neu.

Rotth (Albrecht Christian) gebohren zu Ottenhausen in Thüringen 1651, 12. Januar. studirte zu Jena, war anfangs Collega Tertius, und hernach Con-Rector bey dem Gymnasio zu Halle, kam darauf daselbst ins Ministerium, wurde zuletzt zum Vesper-Prediger bey der Thomas-Kirche nach Leipzig beruffen, starb am Schlage 1701, 10. Decembr. als er eben Beichte gesessen, und ließ vollständige Deutsche Poesie; Ebenbild der Pietisterey, Deutsch und Latein; doppelte Vertheidigung desselben; Unmaßgebliches Bedencken von denen Pietisten und Collegiis Pietatis; Unterricht von Prophetischen Weissagungen, und von Weigelio; Trinitatis Orthodoxæ Vindicem; Unterricht von so genannten Mitteldingen; Bericht von Willen GOttes; Disputationes; de Ambitu humani meriti & de Trinitate Platonica &c. N, g. Pi. Un.

Rottmannus (Zacharias) ein Philosophus und Theologus von Herford in Westphalen, wurde Pastor an der Nicolai-Kirchen zu Stralsund, aber auch endlich suspendiret, schrieb 42. Predigten über den 102. Psalm; 42. über den 104. Psalm, und starb 1673. im 62. Jahr. W, d.

Rotundus (Avellus) ein Neapolitaner, gab 1640. heraus divino fonte, in cui lava l' anima le sue macchie. To.

Rotz (Zachar.) ein Jesuite aus Flandern, starb zu Lingen 1605. im 52. Jahre, und verließ Catechismi lectiones 12; doctr. Christianæ libb. 9. &c. A. Al. K.

Roubin, ein Frantzösischer Poet, gebohren zu Pont saint Esprit, that in der Jugend Kriegs-Dienste, erhielt die Stelle eines Capitains bey dem Regiment von Guise, und hielt sich sonderlich 1658. in Italien wohl. Nachdem er den Krieg verlassen, wurde er ein Mitglied der Academie zu Arles, und muste dem König die Abzeichnung eines Obelisci, den man zu Arles gefunden, mit einer Rede präsentiren, wel-

welche sowohl aufgenommen wurde, daß der König ihn und seine Nachkommen zu Edelleuten machte. Er brachte hernach zuwege, daß die Academie zu Arles mit der Academie Francoise verknüpffet wurde, und erhielt zugleich in derselben Sitz und Stimme. In seinem Alter, welches er über 80. Jahr gebracht, gerieth er in Schulden, wurde aus seinem Gute getrieben, und starb 1715. oder 1716. Er schrieb Oden, Rondeaux, Sonnette, Madrigale etc. welche Poetische Wercke 1716. zu Toulouse unter dem Titul: Oevres melées de feu Mr. Roubin, nebst einer Beschreibung seines Lebens zusammen gedruckt worden.

Rovenius (Phil.) ein Ertz-Bischoff von Philippe, und Vicarius Apostolicus in den vereinigten Niederlanden, war von Deventer, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb rem publ. Christianam &c. A. B. Sw.

della Roverre (Franciscus) siehe Sixtus IV.

Roverius (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Avignon 1573, starb zu Paris 1649, und verließ Harmoniam Exodi, Levitici, Numerorum & Deuteronomii, nebst einigen Historischen Wercken. Al.

Rougemont (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Utrecht 1624, starb in China 1671, und hinterließ Historiam Tartaro-Sinicam novam. Al.

Rovito (Scipio) ein vornehmer Rechts-Gelehrter und Regent bey dem Concilio a Latere zu Neapoli, war 1559. zu Tortorella im Neapolitanischen gebohren, starb 1636. in seinem 76. Jahre, und schrieb Comment. in Prag. Regni Neapol. Consil. tom. II. &c. Gra. To.

Rovoreus (Hier.) ein Italiäner, hat schon im 9. Jahre seines Alters 1539. im Gymnasio zu Padua disputirt und perorirt, auch Orationes und Poemata edirt. Gad.

Rous (Franc.) ein Puritaner, von Halton in Cornwall, war ein Advocat, oder, wie andere wollen, ein Prediger in Saltash, wurde öffters ein Mitglied im Parlament, und weil er sich sehr eifrig wider den König und die Bischöffe erwieß, von Cromwell zum Geheimen-Rath gemacht. Er schrieb interiora Regni Dei; Mella Patrum; im Engl. artem felicitatis; oleum scorpionum; Academiam cœlestem; Charitatem Catholicam; nuptias mysticas; Parlaments-Reden etc. und starb 1659, 7. Jan. Wo.

Rouspeau (Yves) ein Frantzösischer Theologus und Poete von Xaintonge, lebte um 1584, und edirte verschiedene geistliche und Poetische Wercke. Cr. Ve.

Roussart (Jo.) ein Königl. Frantzösischer Rath, von Langres, war ein Enckel Richard Roussarts, eines gelehrten Canonici zu Langres, und schrieb memoires touchant les antiquités de Langres. Cr. Ve.

Roussart (Richard) ein Doctor und Professor Medicinä zu Montpellier und Canonicus zu Langres, woselbst er gebohren, brachte es zugleich in der Theologie, Philosophie und Mathesi weit, florirte um 1548, und schrieb l'etat & mutation des temps &c. Cr. Ve.

Rousseau (Remigius) ein Frantzösischer Redner, lebte zu Paris um 1514, und schrieb verschiedene Sachen vom Kriegs-Wesen. Cr. Ve.

Rousselet (Franc.) siehe Rosselet.

Rousselet (Georg. Steph.) ein Burgundischer Jesuite, von Vesoul, gieng in vielen Gesandschafften als Prediger mit, war auch des Collegii Vesulani Rector, schrieb Lilia Sacra f. Parallellum Liliorum & Virtutum S. Ludovici aliorumque Regum Galliæ, und starb zu Vienne den 30. Decemb. 1634. im 42. Jahre. Al.

Rousselet (Jo.) ein Jesuite, von Rheims, war erst des Collegii zu Metz, hernach zu Auxerre Rector, schrieb Vindicias privilegiorum & gratiarum, quibus in Ecclesiastica Hierarchia Privilegiarii & religiosi legitime utuntur; Testamentum hominis Christiani, ab Ant. Sucquet compositum, und starb den 30. Oct. 1636. im 45. Jahr. W. d. Al.

Rousset (Franc.) ein Doctor Medicinä und Leib-Medicus des Hertzogs von Nemours, lebte um 1581, und schrieb ein Historisch Werck und ein Buch unterm Tit. Histeromotokia. Cr. Ve.

Routartius (Michael) ein JCtus von Arras, war Königlicher Spanischer Regierungs-Secretarius in den Niederlanden, florirte 1628, und schrieb oculum historiæ sive rerum, temporum, scriptorumque ab orbe condito ad nostra tempora designationem &c. A. K.

Rouville (Wilhelm) ein Lic. Juris, von Alençon, lebte um 1550, und verfertigte unterschiedliche Historische und Juristische Bücher. Cr. Ve.

le Roux (Raimund) siehe Rufus.

Rowe (Jo.) aus Devonshire, war ein Puritanischer Prediger zur Zeit der Englischen Rebellion unter Carolo I. schrieb im Englischen das Leben seines Vaters Joh. Rowe; himmlische und irrdische Zuversicht; Predigten etc. und starb 1677. Wo.

Rowland (Richard) siehe Verstegan.

Rowland (Wilhelm) von Worcester, gieng zur Zeit der Englischen Rebellion in Franckreich, wurde Catholisch, und that sich unter dem Nahmen Rolandus Palingenius in Gedichten hervor, wodurch er zu Zeiten ein Trinckgeld gewann; war sonst wegen seiner lustigen Lebens-Art gar beliebt, schrieb Poëmata varia, die meist Lateinisch, zum Theil auch Englisch und Frantzösisch seyn, und starb zu Vambre ohnweit Paris 1656. Wo.

Rowlandson (Jac.) ein Engelländer aus Westmorland, war Doctor Theologiä und Caplan bey dem K. Carolo I. wie auch Canonicus zu Windsor, schrieb Predigten, und starb 1639, 9. May. Wo.

Roxas (Alphonsus) ein Spanischer Geistlicher, von dem Orden de la Mercede, aus Toledo, lebte im Anfange des 17. Seculi, war des Cardinals de Moscoso & Sandoval Beichtvater, und schrieb el governador ecclesiastico; catalogo de los varones illustres en la orden de la Merced &c. Ant.

Roxas, oder Rois (Anton.) ein Spanier, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Espejo

de Perfeccion; vida spiritual; Luz de la noche obscura, y preparacion Eucharistica par bien morir. Die beyden letztern stehen mit im Spanischen Indice expurgatorio. Ant.

de Roxas (Christoph) ein gelehrter Soldat von Toledo in Spanien, lebte ums Jahr 1600, wurde erstlich Königl. Spanischer Ingenieur und Hauptmann, hernach Professor der Ingenieur-Kunst zu Madrit, und war der erste, welcher unter seinen Lands-Leuten schrieb Theorica y practica de fortification; Cinco discursos militares &c. Ant.

de Roxas & Sandoval (Christoph) ein Spanischer Theologus, von Fuentarabia aus vornehmen Geschlechte entsprossen, ward S. Theolog. Doctor zu Alcala und des daselbst befindlichen Collegii Ildephonsini Socius, nachgehends Kaysers Caroli V. Hof-Prediger, ferner Bischoff zu Oviedo, Patz, Corduba, und endlich Ertz-Bischoff zu Sevilien, schrieb Documentos y avisos a los Rectores de su Obispado de la prudencia, que deben guardar consigo, y sus penitentes, und starb zu Cigales ohnweit Valladolid 1580, 20. Sept. im 78. Jahre. Ant.

de Roxas (Franc.) ein Span. JCtus von Valentia, studirte zu Salamanca, ward Auditore di Ruota zu Rom, nachgehends Archi-Diaconus und Canonicus zu Valentia, 1653. Ertz-Bischoff zu Tarracona, 1663. zu Avila in Castilien, und schrieb decisiones Rotales &c. Ant.

de Roxas (Franc.) ein Minorite, von Toledo, lehrte die Theologie, machte sich durch Predigen bekannt, war Censor bey der Inquisition, florirte 1625, und schrieb Comment. in Concordiam Evangelistarum; *Quadragesimal sobre los Evangelios &c.* Ant.

de Roxas (Joh.) ein Lic. Jur. aus Spanien, war einer von den Inquisitoren erstlich zu Valentia, und hernach in Sicilien, woselbst er endlich das Bischoffthum von Gergenti erhielt. Er schrieb Singularia Juris in favorem fidei hæresisque detestationem; Epitomen omnium successionum ex testamento & ab intestato jure communi & regio &c. und starb 1577. Ant.

de Roxas Sarmiento (Johann) ein Mathematicus aus vornehmen Geschlechte, studirte zu Löven, that hierauf eine Zeitlang Kriegs-Dienste, florirte 1550, schrieb Commentarium in Astrolabium, quod Planisphærium vocant &c. und soll endlich auf der Reise nach Thracien kommen seyn. Ant.

Roxas (Johann) ein Jesuite, gebohren zu Toledo 1552, übersetzte einige Bücher ins Spanische, fieng hernach an, ein groß Werck de Vita & morte Domini nostri Jesu Christi zu schreiben, starb aber darüber 1605, 25. Sept. Al.

de Roxas (Petr.) Graf von Mora, von Toledo, war ein Ritter von Calatrava, studirte zu Alcala des Henares, wurde in dem Rath von Italien zu Madrit aufgenommen, schrieb discursos illustres Historicos y Genealogicos; Historia de la Imperial nobilissima ciudad de Toledo &c. und starb 1665. etwan 70. Jahr alt. Ant. W, d.

Roxiati (Albericus) siehe Albericus.

Roy, siehe Regius.

le Roy (Adenez) ein alter Poete und vortreflicher Musicus in Franckreich, florirte um 1260, und schrieb verschiedene Romanen. Cr. Ve.

le Roy (Alardus) ein Jesuite, gebohren zu Ryssel 1588, starb zu Lüttich 1653, und hinterließ verschiedene geistliche Wercke. Al. W, d.

le Roy (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Ryssel 1592, docirte die Humaniora, Philosophie und Theologie zu Doway, wurde hernach Rector in verschiedenen Collegiis, starb zu Rom um 1680, und ließ Templum Sapientiæ; Porticum Salomonis &c. Al.

le Roy (Jacob) ein Baron des H. Röm. Reichs, und Herr von St. Lambert, war aus einer alten adelichen Frantz. Familie den 28. Oct. 1633. zu Antwerpen gebohren, wurde Spanischer Finantzen-Rath in den Niederlanden, und schrieb notitiam Marchionatus S. R. Imperii; Achatem Tiberianum; prædictionem Antoniæ Bourignon de vastatione urbis Bruxellarum per ignem; topographiam historicam Gallo-Brabantiæ; castella prætoria nobilium Brabantiæ; *l'Erection de toutes les terres, seigneuries et familles titrées du Brabant,* wie auch andere zur Brabantischen Historie gehörige Wercke. AE. B. Jour.

le Roy (Jo.) von Amiens, aus der Piccardie, florirte zu Paris 1584, und übersetzte Sansovini Buch von den Ritter-Orden aus dem Italiänischen ins Frantzösische. Cr. Ve.

le Roy oder Regius (Ludov.) ein Criticus und Königlicher Professor der Philosophie zu Paris, war zu Coutances in der Normandie gebohren, und machte sich durch die von ihm herausgegebene Briefe, samt Budäi Leben, bald bey den Ausländern bekannt. Nachgehends verfertigte er noch andere Schrifften, worunter sein Comment. über Platonis und Aristot. Politicam sonderlich æstimiret werden, und übersetzte einige aus dem Griechischen ins Latein. Sein hartes Critisiren zog ihm viel Ungelegenheit zu. Er starb 1579. und hinterließ wenig Vermögen. Cr. Teiss. H.

le Roy (Marin) Herr von Gomberville, eines derer ersten Mitglieder der Frantz. Academie, worzu er vom Cardinal Richelieu selbst erwehlt worden, war zu Paris gegen Ausgang des 16. Seculi gebohren, starb auch daselbst 1675. und hinterließ 3. Romanen unter dem Titul Polexandre, la Cytherée und la Jeune Alcidiane; Tract. von denen Eigenschafften und Fehlern der Historie; Christliche und geistliche Poetische Gedichte; Historie von den Amazonen 2c. edirte auch Mr. de Lomenie de Brienne Lat. Poëmata. *Memoires de Duc de Nevers. Memoires du temps.*

le Roy (Renatus) ein Frantzösischer Doctor Theologiä und Canonicus zu Mans, woselbst er einige Lateinische und Frantzösische Schrifften verfertigte, und 1579, 11. Oct. starb. Cr.

le Roy (Wilhelm) ein Frantzösischer Theologus, gebohren 1610. zu Caen, studirte zu Paris, ergriff die Parthey der Jansenisten mit grossem Eyffer, und verfertigte viel Schrifften zu

zu deren Vertheidigung; muste aber darüber viel Verfolgung ausstehen. Er erlangte ein Canonicat zu Paris, kauffte sich aber aus Liebe zur Einsamkeit ein Lusthauß auf dem Lande, allwo er seine Bücher hinbringen ließ, und in deren Lesung seine Zeit zubrachte, auch endlich sein Canonicat zu Paris gegen die Cistercienser Abtey von Haute-fontaine vertauschte; wozu ihn nebst andern Ursachen die Hochachtung gegen den Heil. Bernhardum brachte. Er verfertigte sehr viel Schrifften und Ubersetzungen, und starb in seiner Abtey 1684. HL.

de Roya (Ægid.) ein Cistercienser aus Flandern, continuirte Joh. Brandonis Compendium Chronodromi biß 1431. und starb zu Brügge 1478, 13. Jul. A.

a Royen, siehe Snellius.

Royer (Nicol.) ein Jacobiner-Münch und Königlicher Frantzösischer Hof-Prediger, florirte zu Paris 1584. und schrieb verschiedene Theologische Wercke. Cr. Ve.

Roys (Jobus) ein Presbyterianer aus Middelsex, schrieb im Englis. den Probier-Stein der Geister, darinn er wieß, wie ein Mensch wissen könte, daß ihn GOttes Geist triebe &c. und st. zu Londen 1663. Wo.

Roz oder Rozius (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Girona in Aragonien 1557. hatte grosse Wissenschafft in Orientalischen Sprachen, und schrieb verschiedene Bücher in denenselben, zum Dienst der Malabaren, bey welchen er sich aufhielte. Al.

Rozciszewski (Albert.) ein Pohlnischer Jesuite, starb zu Sendomir 1619. über 60. Jahr alt, und ließ Streit-Schrifften wider die Calvinisten, Arianer, Sacramentierer &c. eine Vertheidigung des Gregorianischen Calenders u. a. m. Al. K.

de la Rua (Hieron.) ein Priester und Professor so wohl Philosophiä und Theologiä zu Toledo, lebte im 16. Seculo, und schrieb Controversias Theologicas in 2. Tomis. Ant. K.

Rua (Petr.) ein Spanier, florirte im 16. Seculo, lehrte die Humaniora zu Soria in seinem Vaterlande, und gab 3. gelehrte und curieuse Brieffe wieder Anton. de Guevarra heraus, unter dem Titul Cartas del Bachiller Rua. Ant. B.

Ruarus (Martin.) ein Socinianer, von Krempen im Hollsteinischen, studirte zu Altorff, allwo ihm Sonerus zugleich den Socin Gifft einflössete, machte sich durch seine Gelehrsamkeit, Verstand und äusserliche gute Aufführung bey Einheimischen und Fremden berühmt, wurde anfänglich Rector zu Rackow, nachmals aber Prediger bey den Socinianern zu Dantzig, von dar er endlich vertrieben wurde, starb 1657. und ließ 200. gelehrte Episteln, und Anmerckungen über den Catechismum Racoviensem, vor die Socin. Gemeinen in Pohlen. Sandii Bibl. antitrin. B.

du Rubay (Yvo) ein Frantzösischer Staats-Mann, gebohren aus Maine, war wegen seiner Gelehrsamkeit und Klugheit berühmt, wurde Königlicher Frantzösischer Requeten-Meister und Cantzler von Schottland, starb zu Paris ums Jahr 1563. und hinterließ viele Reden in Lateinischer und Frantzösischer Sprache, so er gehalten. Cr. Ve.

Rubbaus (Franc.) ein Doctor Juris von Messina, war ein Mitglied der Academie der Officina daselbst, florirte 1625. und schrieb Poësien &c. M.

de Rubeis (Dominicus) gebohren zu Roseto in Abruzzo, war der oberste Advocat zu Neapolis, und gab forensium certaminum specimen heraus. To.

de Rubeis (Jo. Jac.) ein Römischer Kupfferstecher im 17. Seculo, that eine Reise durch Franckreich und Italien, verfertigte unterschiedliche Bücher, Land-Charten, Abrisse, Kupfferstiche &c. Man.

de Rubeis (Joseph Hortensius) ein Römer, war Abt zu S. Matthæi della Massa in der Diœces von Amalfi, und Consistorial-Advocat zu Rom, edirte nebst seinem Bruder defensorem redivivum seu de sacræ consistorialis aulæ advocatorum origine ac munere &c. und starb 1650. Man.

de Rubeis (Leonardus) von Chisano in der Neapol. Terra di Lavoro, ward einer von den berühmtesten Theologis und Predigern des Franciscaner-Ordens, worüber man ihn auch 1373. zum General erwehlte. An. 1378. empfing er von Urbano VI den Cardinals-Hut. Nach einiger Zeit aber schickte er ihm denselben zurück, und ließ sich von dessen Gegen-Pabst Clemente VII. zum Cardinal erklären. Nach diesem bekam ihn Urbanus VI. in seine Hände, und nöthigte ihn nicht nur öffentlich zu Neapolis in der Kirche di S. Clara die Cardinals-Würde niederzulegen, das Bischöfliche Pallium mit eigner Hand zu verbrennen, und Urbanum VI. vor den eintzigen rechtmäßigen Pabst zu erkennen, sondern auch in ein hartes Gefängniß zu gehen, und darinnen viel Ungemach zu erdulden. Endlich rantzionirte er sich vermittelst einer grossen Summe Geldes, und kam wieder nach Avignon zu Clemente VII. der ihm das, was er seinetwegen erlitten, auf alle ersinnliche Art zu ersetzen suchte. Er schrieb ein groß Volumen in cantica canticorum; summam theologiæ moralis; comm. in libros 4. sententiarum Thomæ Aquinatis; de modo extinguendi schismatis &c. und starb zu Avignon 1407. Possev. Eg. Ol. Wa. T.

de Rubeis (Marcus) ein JCtus von Perugia, war Prætor zu Ancona, florirte 1516. und schrieb Statuta & Constitutiones Civitatis Anconæ. Ja.

de Rubeis (Paulus) ein Advocatus und Mathematicus von Rom, schrieb de Testamentis; de validitate legali; Volumina XVI. decisionum S. Rotæ Romanæ, cum annotationibus, und starb 1674. W. d. Man.

Rubenius (Albert.) ein gelehrter Niederländer und geschickter Kenner der alten Müntzen, im vorigen Seculo, war Peter Paul Rubens, eines berühmten Mahlers und Antiquarii Sohn, und Philipp Rubens Vetter. Albert Rubens wurde Staats-Secretarius in Flandern,

dern, und soll den Commentarium über die Medaillen des Grafen von Arschot verfertigt haben. Man hat auch von ihm einen Tractat de Re Vestiaria & Lato clavo, der erst nach seinem Tode heraus gekommen. Fr.

Rubenius (Phil.) gebohren zu Cölln 1574, 27. April, ward zu Rom Doctor Juris und nachgehends Secretarius zu Antwerpen, schrieb Electorum libr. II.; Poemata varia; Epistolas; vertirte auch des Bischoffs Asterii Homilias aus dem Griechischen ins Latein, und starb 1611, 28. Aug. im 37. Jahr. H. A. Sw.

Rubenus (Leonhard) ein Römisch-Catholischer Theologus von Essen aus Westphalen, trat 1596. zu Cölln in den Benedictiner-Orden, brachte seine meiste Lebens-Zeit in Liefland, Litthauen und Siebenbürgen zu, die Aufnahme der Römisch-Catholischen Religion zu befördern, und schrieb einen Tractat de Idololatria; ingleichen de falsis prophetis & lupis rapacibus. B.

de Ruberteis (Dionysius Tuscus) ein Eremite Augustiner-Ordens aus Umbrien, war ein Philosophus, Astrologus, Poeta und Theologus, promovirte 1328. zu Paris in Magistrum, ward hierauf 1339, 16. Apr. Bischoff zu Monopoli, schrieb Comm. über den Valerium Maximum; Ovidii Metamorphosin; Virgilii Opera; Senecæ Tragœdien; Aristotelis libros Rhetoricorum & Politicorum; Apostillas über die Episteln S. Pauli &c. und starb zu Neapolis 1342. Ja.

Rubeus, siehe Rossi.

Rubeus (Anton.) siehe Rubius.

Rubeus (Bartholom.) ein Franciscaner aus Sicilien, war Prior in unterschiedlichen Klöstern, lebte um 1628. und schrieb Sacro monte de contemplativi; orationi &c. M.

Rubeus (Christoph.) war Professor Philosophiä wie auch der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Padua, aus Umbrien bürtig, lebte 1580. und schrieb Antexegmata. Ja.

Rubeus (Hieron.) ein Medicus und Historicus von Ravenna, war des Pabsts Clementis VIII. Leib-Medicus, wurde auch in Gesandschafften gebraucht, schrieb historiam Ravennatum libris XI. welche in dem Thesauro antiquitatum und Historiarum Italiæ stehet; Orationem de electione Gregorii XIII. Pontificis; Annotationes in libros VIII. C. Celsi de re medica; de destillatione; de melonibus, und starb 1607, 8. Sept. im 68. Jahr am Durchlauff. Man. t. Gad. K. Possev.

Rubeus (Joh.) siehe Rubus.

Rubeus (Joh.) ein Benedictiner-Mönch und Procurator am Päbstlichen Hofe, gab 1651. ein Buch de Bonifacio VIII. heraus, worinne er denselben gegen allerley Beschuldigungen vertheidigt.

Rubeus (Jo. Anton.) sonst Rossi genannt, ein JCtus, von Alexandria in Apulien, lehrte die Rechte erstlich zu Pavia, hernach zu Valence in Dauphine, ferner zu Turin, und endlich zu Padua, allwo er 1544. im 56. Jahre starb, und hinterließ Consultationes; tract. de querela inofficiosi testamenti &c. HL.

Rubeus (Jo. Bapt.) ein Medicus und Philosophus von Militello aus Sicilien, florirte 1560. und schrieb Physicam. M. Man. t.

Rubeus (Joh. Baptista) ein General des Carmeliter-Ordens, gebohren zu Ravenna, gieng in Päbstlichen Sachen nach unterschiedenen Theilen von Italien, Spanien und Portugal, erleuterte Thomæ Waldensis Wercke mit Scholiis, und starb zu Rom 1578. Rubeus in historiis Italicarum & ravennatum.

Rubeus oder Rossi (Octav.) ein JCtus, von Brescia, lebte um das Ende des 16, und den Anfang des 17. Seculi, hielt sich viel Jahr am Römischen Hofe auf, begab sich hernach wieder nach Brescia, schrieb Elogi istorici di Bresciani illustri; memorie Bresciane; *opera historica & Symbolica*; Rime; lettere &c. arbeitete auch an einer Historie von Brescia, darüber er aber starb. Seine Memorie Bresciane sind in das Lateinische übersetzet, und dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ einverleibet worden. Ghil.

Rubeus (Theod.) ein Römischer JCtus, lebte 1640. und schrieb Horarium ecclesiasticum universale perpetuum in universo terrarum orbe; Singularia ex decisionibus rotæ Romanæ selecta &c. All.

Rubinius (Matthias) ein Pohlnischer Theologus, war an unterschiedenen Orten Pastor, biß er endlich in Groß-Pohlen Superintendens worden. Er schrieb Versionem Polonicam Psalmorum Davidis in rhythmos redactam & melodiis Gallicis accommodatam, und starb 22. May 1612. im 46. Jahr. W. d.

Rubio (Anton.) ein Spanischer Franciscaner, von Leon, lebte im 16. Seculo, und schrieb wider Erasmum Roterodamum. Ant.

du Rubis (Claud.) ein Frantzösischer Doctor Juris und Königlicher Rath, von Lyon, florirte daselbst um 1579. und schrieb eine Erklärung über die Statuta des Hertzogthums Burgund. Cr. Ve.

Rubius oder Ruvio (Anton.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1548. hielt sich lange Zeit in Mexico als Mißionarius auf, lehrte die Philosophie und Theologie; ward Doctor Theologiä, commentirte über die meisten Bücher Aristotelis, und starb zu Alcala 1615. Al. Ant.

de Rubroc oder Ruybrock (Wilhelm) ein Minorit, welcher um die Mitten des 13. Seculi gelebet, eine Reise in die Tartarey gethan, und hernach eine Beschreibung davon verfertiget, welche Reise-Beschreibung Frantzösisch und Holländisch gedruckt worden. Wa. Sw. O.

Rubus oder Rubeus (Jo.) ein Niederländischer Doctor Theologiä von Ath in Hennegau, lehrte eine Zeitlang auf der Academie zu Löven, kam hierauf nach Dovay, und wurde Prof. Probst zu S. Petri, und Cantzler der Academie, schrieb Harmoniam IV. evangeliorum &c. und starb zu Dovay 1595. A. Mi. Ghil.

Rucellai (Joh.) ein Italiänischer Poet, gebohren 1475, 20. Oct. zu Florentz, gieng als Gesand-

sandter der Republic nach Venedig und Rom, wurde bey Laurentio de Medicis Ober-Jägermeister, und bekam die Aufsicht über die Wollen-Fabric, worauf er nach Rom gieng, in den geistlichen Stand trat, und daselbst Castellan des Castels S. Angelo, Pfarrer zu S. Martini zu Pallaja, und Protonotarius Apostolicus wurde. Er schrieb Rosmunda tragedia; le Api, welches ein schön Gedicht ist; Oreste tragedia, *Orationem ad Hadrianum VI. Pont. Max.* und starb 1525. oder 1526. B. Gi.

Ruchius (Guilielm.) ein Priester von Gent, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb Caroli V. Genealogiam. A. K.

Ruckerus (Daniel) siehe Ruicker.

Rudbeckius (Jo.) ein Schwedischer Doctor Theologiä aus der Provintz Nericia, war erst Mathem. darnach der Orientalischen Sprachen, und hierauf Theologiä Professor zu Upsal; nach diesem Königs Gustavi Adolphi Hof-Prediger, und endlich Bischoff zu Arosia, schrieb Articulos Christianæ Religionis in 24. Dispp. Epitomen Controversiarum Logicarum; Lectiones; Declamationes; Disputationes; Epistolas; Biblia Suecica, cum explicatione difficiliorum locorum, supputatione chronologica & Concordantiis; dissertationem de Religione Moschovitarum; Dissert. super Evangelia Dominicalia & Festivalia; de Privilegiis Doctorum, Magistrorum & Studiosorum; de privilegiis Sacerdotum, Chaldæorum, Magorum, Gymnosophistarum, Philosophorum & Druidum; de Immunitatibus Academicorum quorundam; it. Ministerii Ecclesiastici in Suecia, Leichen-Predigten ꝛc. und starb 1646. W, d. Sche.

Rudbeckius (Nicol.) ein Doctor Theologiä, Bischoff und Präsident des Consistorii zu Arosia, allwo er den 5. Jan. 1622. gebohren war, studirte zu Upsal, und besuchte nach diesen die vornehmsten Deutschen Academien; wurde hierauf Prediger und so weiter, schrieb disputatt. theologic. in Epist. ad Rom.; memoriale locor. theologic.; tract. de gratia Dei ad salutem ducente &c. und starb 1676. 2. Sept. W, m.

Rudbeckius (Olaus) ein Professor Medicinä zu Upsal, war von Arosia aus Schweden, schrieb Atlantica oder Manheim, darinn er den Ursprung aller berühmten Völcker in Europa von den Schweden herleitet, in 3. Theilen; it. Differt. anatom. de ductibus novis hepaticis aquosis & vasis glandular. serosis; tract. de cometa anni 1667. welcher in Lubienitii theatro cometico stehet, ꝛc. und starb 1703. Sche.

Rudburnus (Thom.) ein Englischer Historicus von Winton, war Bischoff zu S. Davids, florirte 1480. und schrieb annales gentis Anglicanæ. Ben.

Rudelius (Jo.) ein Doctor Juris, gebohren zu Franckfurt am Mayn, wurde Professor Juris zu Marpurg, starb um 1540. als Syndicus zu Lübeck, und ließ Consilia. Fr.

Ruden (Jo. Jac.) ein Philosophus von Regenspurg, war erst Rector zu Schwandorff, darnach Diaconus zu Nürnberg, und an der Laurentii Kirchen Senior, schrieb Apothecam Animæ; Leichen-Predigten, und starb 18. Mart. 1654. im 64. Jahr seines Alters und 42. seines Amts. W, d.

von Rudesheim (Rudolph.) siehe Rudolphus.

Rudingerus (Esromus) von Bamberg, gebohren 1523, 19. May, studirte zu Leipzig, promovirte daselbst in Magistrum, ward Joach. Camerarii Schwieger-Sohn und anfänglich Rector der Schule in Zwickau, ferner Prof. Philos. und Græcæ linguæ zu Wittenberg; muste aber, weil er es mit den Calvinisten hielte, seine Profession niederlegen; gieng hierauf nach Mähren zu den Böhmischen Brüdern, lehrte im Gymnasio zu Evanzitz etliche Jahre, wurde endlich vom Schlag an Händen und Füssen gelähmet, schrieb paraphrasin psalmorum in etlichen Theilen, Hypothesin astronomicarum positionum Procli translatam; apologiam Socratis Platonicam cum versione lat. & scholiis &c. und starb zu Altorff 1591, 2. Dec. im 69. Jahre. Ad. Lep. Lud.

Rudius (Eustach.) ein Italiänischer Medicus, von Udino, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb 5. Bücher de morbis occultis & venenatis; de constitutione cordis; 7. Bücher de affectibus externis corporis humani &c. Li.

Rudolfus (Petr.) ein Italiänischer Theologus, gebohren zu Imola 1580. schrieb Historiam Seraphicæ religionis; homilias 200. in septem Psalmos pœnitentiales &c. Ghil.

Rudolphi (Caspar) ein Philosophus, gebürtig von Canstadt aus Schwaben, war Prof. Dialect. und Organi Aristotelici zu Marpurg, von gar schlechten Moribus, schrieb Dialecticam auctam & recognitam cum tabb. omnium Dialect. partium; Annotatt. in libb. Rudolphi Agricolæ de inventione &c. und st. 1561. Fr.

Rudolphi (Herbertus) war zu Anfange Superintendens und Probst zu Wunstorff, nachgehends Coadjutor zu Braunschweig, endlich General-Superintendent zu Holtzminden, und Abt zu Amelunxborn, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 1684. W, d.

de Rudolphis (Laurentius) siehe Manzolius (Lucas).

Rudolphus oder Rodolphus, ein Mönch aus dem Closter Fulde, in der Mitten des 9. Seculi, schrieb vitam Sanctæ Liobæ virginis & Abbatissæ Bischofhesmensis; vitam Rhabani Mauri; von denen das erste bey Surio, das andere bey Bollando in Actis Sanctorum; beyde aber in Mabillonii S. Ord. Bened. stehen. AS, Mab. Vo.

Rudolphus, von Rudelsheim aus dem Mayntzischen, studirte zu Heydelberg, lehrte auch daselbst eine Zeitlang, ward hernach Dechant zu Worms, Decretor. Doctor, Romanæ Rotæ und Cameræ Auditor, Päbstlicher Referendarius, Episc. Lavantinus, und letzlich auch Bischoff zu Breßlau, schrieb Comm. in Pentat. Josuam, Judic. Jes. Sermones de tempore san-

Rossæus (Alexander) ein Schottländer, von Aberdon, schrieb Virgilium Christianizantem; πανέβειαν; Mystagogum Poeticum &c. und st. 1654. H. K.

Rossæus (Wilhelm) siehe Gifford.

Rossant (Andr.) ein Lateinischer und Frantzösis. Poete von Lyon, florirte zu Paris um 1584. und verfertigte l'onomattrophie vor die Anagrammatisten; la remonstrance au peuple de Flandres; Comment. sur les amours d'Olive &c. Cr. Ve.

Rosselet, oder Rousselet (Franc.) ein Doct. Medic. von Vesoul, lebte um 1582. und schrieb la Chrisospagirie. Cr. Ve.

Rossellus (Annibal) ein Minorite aus Calabrien, florirte 1590. lehrte die Theologie erst zu Todi in Italien, hernach zu Cracau in Pohlen, und schrieb unterschiedene Tomos in Pimandrum & Asclepium Mercurii Trismegisti &c. To. Wa. St.

Rossellus (Jo. Franc.) ein Medicus, aus Catalonien, florirte 1627. und schrieb Commentar. in 6. libb. Galeni de differentiis & causis morborum & symptomatum; epistolas &c. K.

Rossetus (Franc.) siehe Rousset.

Rossettus (Prosper) ein Florentinischer Theologus, lebte 1597. und commentirte über das Hohe Lied Salomonis. K.

de Rossi (Antonius) ein Neapolitaner in dem 17. Seculo, schrieb il peccator pentito; dell' imagine della vita humana, poëma morale. To.

Rossi (Flaminius) ein JCtus, von Neapoli, schrieb 1607. il Teatro della Nobilta d'Italia, gegen welches Lactantius Biancus in eben diesem Jahre etwas herausgegeben. To.

Rossi (Franc.) siehe Rozius.

Rossi (Franciscus Antonius) ein Neapolitaner von Cosenza, schrieb 1590. de arte metrica libellum. To.

Rossi (Gregorius) ein Neapolitaner, schrieb l'historia delle cose di Napoli, sotto l'imperio di Carlo quinto, welche 1635. zu Neapolis herausgekommen. To.

Rossi, siehe Rubeus.

Rossi (Jo. Baptista) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1577. zu Mont Real in Abruzzo, war wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt, starb zu Rom 1656, und hinterließ clypeum castitatis ex armario virginitatis promptum; *il giglio vergineo*. Al. To. W, d.

Rossi (Jo. Hieron.) ein gelehrter Bischoff zu Pavia und Gouverneur zu Rom, von Parma, schrieb centum dubia Theologica mire soluta; vitas illustrium virorum ab aliis intactas de moribus seu consuetudinibus priscis ac recentibus; Poema &c. und starb am Podagra 1564. im 65. Jahr. Ug. Ghil. Gad.

Rossi (Jo. Petr.) ein Neapolitaner, gab 1629. heraus nuova descrittione del Regno di Napoli. To.

Rossi (Jo. Victor) oder Janus Nicius Erythræus, ein Römischer von Adel, that sich sonderlich in der Lateinischen Sprache hervor, lebte in Einsamkeit, schrieb Pinacothecam imaginum illustrium viror.; epistolas; dialogos; exempla virtutum & vitior. und starb 1647. im 71. Jahre. K. Cra.

de Rossi (Joseph) ein Philosophus und Medicus aus einem adlichen Geschlechte von Solmona aus dem Neapolitanischen, gab 1585. un discorso sopra gli anni climaterici heraus. To.

Rossi (Octav) siehe Rubeus.

Rossignolius (Bernardin.) siehe Rosignolius.

Rosso (Franciscus Maria) ein Clericus regularis von Pozzuolo, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb le prediche panegyriche; notitie molte necessarie, per rendersi facile la via del Paradiso; operetta del P. Pietro di Giesu. To.

Rosteuscherus (Christian.) ein Licentiat. Juris, gebohren zu Dantzig 1620, 4. Jul. studirte zu Leyden und Straßburg, ward Histor. Professor und Inspector am Gymnasio zu Dantzig, schrieb Exercitatt. ad Instit. Imper. Synopticæ Resolutionis Inst. Just. Exerc. VII; Dispp. de Jure Personarum; de servitutibus; de Admodiatione; de Advocatione causarum &c. und starb 25. Dec. 1681. im 61. Jahre. W, d. Præ.

Rosteuscherus (Jo. Christoph.) ein Sohn Wolffgangs, von Dantzig, reiste in Deutschland, Holland und Engelland, ward zu Wittenberg Adjunctus Facult. Philos. hernach zu Greiffswalde Professor Logic. Metaph. und Moral. und dann zu Dantzig nach seines Vaters Tode Professor Græcæ linguæ, folgends auch Logic. Metaph. und Moral. ingleichen Bibliothecarius, auch endlich Prediger, schrieb viel Dispp. z. E. Dodecas Thes. Politicar. de origie civitatis & Majestatis; de amore Dei; de sepulcris calce notatis; de jure puniendi delicta; de hypocrisi Politica; utopia spirituum Cartesiana; de judicio zeli apud Hebræos; de immoderata Philosophi curiositate; Novatianismus &c. und starb 1708. den 27. December, im 52. Jahr. Præ.

Rosteuscherus (Wolffgang.) von Hilpershausen, war Professor Græcæ linguæ am Gymnasio zu Dantzig, und endlich Senior unter seinen Collegen, schrieb tr. de prosodia Græca; Compendium Gram. Wellerianæ, wie auch Disputationes, Orationes und Programmata, und starb 1690. den 26. Decembr. im 76. Jahr. Præ.

Rostius (Georg.) gebohren zu Mansfeld 1582, 16. Decemb. studirte zu Wittenberg erst Jura, hernach Medicinam und endlich Theologiam, ward hernach 1616. Diaconus in Mansfeld, 1617. aber Hof-Prediger und Kirchen-Rath bey der Hertzogin von Mecklenburg Sophia, schrieb Anti-Crocium de Autore Peccati; Comment. in Thren. Jeremiæ, Cantic. Canticorum & Epistolam Judæ; Medullam Fidei Theoreticam & Practicam; Theologische Weissagung vom jüngsten Tag; was von der Computation der Rosen-Creutzer und M. Pauli Nagelii Prognostico Caballistico zu halten sey; Helden-Buch vom Rosen-Garten, oder gründlichen

lichen Bericht von den neuen Propheten, Rosenkreutzern, Chiliasten und Enthusiasten; Ninivitisch Deutschland; Erklärung des Propheten Jonä rc. und starb 1629, 26. Jan. W, m.

Rosveidus (Heribertus) ein Jesuite, gebohren zu Utrecht 1569. war ein arbeitsamer und in den Kirchen-Antiquitäten erfahrner Mann, starb zu Antwerpen den 5. Octobr. 1629. und ließ eine Kirchen-Historie; Paulini Wercke mit Anmerckungen; Apologiam pro Thoma de Kempis; vieler Heiligen Lebens-Beschreibung rc. Al. R. A.

Roswida, oder Roswitha, und Hroswita, wie auch Helena von Rossow, eine wegen ihres Herkommens und ungemeinen Verstandes berühmte Nonne, lebte um 980. in dem Kloster zu Gandersheim. Sie verstund die Griechische und Lateinische Sprache sehr fertig, und ihre in gebundener und ungebundener Rede verfertigte Schrifften wurden von allen bewundert. Sie schrieb Comœdias sex in ungebundener Rede, und in Versen historiam nativitatis & conservationis B. Mariæ Virginis; historiam ascensionis Domini; historiam S. Gangolphi, S. Pelagii, S. Theophili, S. Dionysii, S. Agnetis; historiam de conversione desperati servi Proterii per S. Basilium; panegyricum in laudem & gesta Ottonis Magni. Ihr Leben hat der ältere Heinrich Meibomius beschrieben, welches nebst ihren Operibus Heinr. Leonh. Schurtzfleisch 1707. zusammen edirt. In Leibnizii Tom. II. script. histor. Brunswicensis stehet ihr Heroisches Carmen de constructione cœnobii Gandersheimensis.

Rota (Bernardin.) ein Lateinischer und Italiänischer Poete, von Neapel aus einer adelichen Familie, starb daselbst 1575. im 66. Jahr, ließ elegias; epigrammata; sylvas; nænia; *Sonetti e Canzoni*; *Rime di diverse materie*; *Eglogbe pescatorie*, und war der erste, welcher dergleichen im Italiänischen verfertiget. Ghil. Teiss. H. Cra. To.

Rota (Carolus) ein Edelmann von Auletano aus dem Neapolitanischen, war 1660. Lector extraordinarius juris civilis zu Neapoli, und schrieb Practicabilium conclusionum Juris florilegium; legalem Androgynum. To.

Rota (Jo. Franc.) ein Italiänischer Medicus, florirte 1546. und schrieb de tormentariorum vulnerum natura & curatione &c. K.

Rota (Michael Angelus) ein Doctor Medicinä, gebohren 1589. zu Venedig, wurde wegen seiner Freygebigkeit ein Vater der Armen genennet, starb 1662, und schrieb de peste Veneta; de curatione morborum internorum; Consil. Medicinalium Centur. III; Commentar. super Hippocrat. de Elementis; super lib. 3. de Epidemic. morbis &c. Fr. K. Im. Li.

Rotan (Jo. Bapt.) ein Reformirter Prediger und Professor Theologiä zu Rochelle, lebte zu Ausgang des 16 Seculi, und soll es mit seinen Glaubens-Genossen nicht gar aufrichtig gemeinet haben. Man hat von ihm traité orthodoxe de l'eucharistie, welches Buch Jul. Cæs. Buleuger widerlegt hat. Ad. B.

von Rotenacker (Cüntzel) siehe Schmid (Nicol.)

Rotenburgius, oder Rodenborch (Jo.) eines Preußischen Kauffmanns Sohn, von Antwerpen, wurde Professor Human. & Poeseos an Taubmanns Stelle in Wittenberg, wie auch Doctor Theologiä, war dabey Licentiat. Medicinä, wurde hernach zu Dantzig Pro-Rector am Gymnasio, schrieb Disp. de muri Babylonis Romani demolitione; it. Carmina, und starb zu Greiffenberg in Pommern 1617, 23 Jul. Præ.

von Rotenhan (Sebastian) ein Ritter und Doctor in Francken, lebte um das Jahr 1550. reisete durch Türckey, und gab eine Beschreibung von Francken, wie auch den alten Historicum, Rheginonem Prumiensem heraus. HL.

Rotericus (Paul) siehe Rodriguez.

de Roterodamis (Arnold) mit dem Zunahmen Gheiloven, war Decretorum Doctor, Canonicus regularis Augustiner-Ordens im Grünenthal bey Brüssel, schrieb γνῶθι σεαυτὸν oder speculum conscientiæ &c. und st. 1442, 31. Aug. A. Sw.

Roterodamus, siehe Erasmus (Desid.)

Roth (Eberhard Rudolph) ein Professor Logices & historiarum, wie auch Rector des Gymnasii zu Ulm, schrieb historiam pragmaticam civilem, ecclesiasticam, litterariam; Logicam practicam, adjecta Logica Paulina; phraseologiam Curtianam &c. und st. 1715, 14. Nov. zu Ulm. Leb.

Roth (Friedrich) ein Evangelischer Prediger in Eißleben, und hernach Superintend in Arnstadt, starb 1598, und schrieb Sirachs-Leichen-Brand- und Tauff-Predigten; 17. Catechismus-Predigten; Historiam Susannæ; oration. de Plagis Ægyptiacis; Encænia Haslobiensia &c. &c. Leb.

Roth (Henrich) ein Diaconus zu Sangerhausen, und hernach Pastor zu Eißleben, starb 6. May 1575, und schrieb nebst dem Catechismo und Paßion-Predigten, den Sangerhäusischen Todt. Leb.

Roth (Hugo) ein Jesuite, gebohren zu Augspurg aus vornehmen Geschlechte, war absonderlich im Griechischen und Hebräischen wohl versirt, starb zu Ebersberg 1636. im 66. Jahr, und schrieb viam regiam virtutis & vitæ spiritualis &c. Al. W. d.

Roth (Joh.) ein Pastor zu St. Nicol. in Eißleben, und Assessor Consistorii, starb 1568. den 28. April, und schrieb geistlichen Tannen-Baum, und Catechismus-Predigten. Leb.

Roth (Salomon) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Chemnitz, allwo sein Vater Cantor war, 1555. ward anfänglich Con-Rector zu Halberstadt, hierauf Prediger zu Elterlein, einem Städtgen im Gebürge gelegen, endlich 1584. Pastor zu St. Petri in Freyberg, edirte einige Leichen-Predigten, und starb 1627. den 30. Dec. Pro.

Roth (Sebastian) von Auerbach, Philosophiä und Medic. Doctor, Therapeutices PP. und der Medicinischen Facultät zu Leipzig Decanus, ein berühmter und beliebter Mann, starb 1555, im 63. Jahre. Vog.

Rothe (Abraham) ein Evangelischer Prediger, gebohren 1633. zu Herrwigsdorff in Schlesien, allwo sein Vater Priester war, studirte zu Leipzig, ward 1664. Pastor zu Paugitsch und Benndorff in der Inspection Delitsch, hernach Pastor, Hof-Prediger und Superintendens zu Soran, schrieb verschiedene Disputationes, und starb 1699. den 26. April, im 67. Jahr. Gr.

Rothius (Heinric. Balthasar) ein Doctor und Professor Juris zu Jena, gebohren zu Gera 4. Decembr. 1639. studirte zu Arnstadt und Jena, ward hierauf bey dem Grafen von Schwartzburg in Arnstadt Rath, kam von dar nach Jena, schrieb Dissertatt. de pœnitentia & voluntatis mutatione; de jure præcipui; de fidejussoribus delinquentium; de imperio paris in parem &c. und starb 1689, 9. Octob. Z. W, d.

Rothmalerus (Erasmus) von Franckenhausen aus dem Schwartzburgischen, war ein Bruder des folgenden Johannis, wurde, nachdem er Rector zu Riesenburg, und hernach zu Heiligenbeil in Preussen gewesen, 1639. Prediger zu Neukirchen und Schönhorst im Marienburgischen Werder, und 1642. zu Gütland im Dantziger Werder, woselbst er 1662. den 28. November gestorben. Er war ein guter und scharffsinniger Poete, und schrieb Gemmas poeticas; delicias poeticas sive epigrammatum libr. III; append. epigr. jocoserior.; libellum epigramm. joco-serior. &c. Leb.

Rothmalerus (Jo.) ein Doctor Theol. von Rudolstadt, war daselbst Pastor und General-Superintendent, schrieb Predigten über die Apostel-Geschichte; Oeconomiam Sapientiæ & Prudentiæ Christianæ cum Sciagraphia Papismi, Calvinismi & Photinianismi, tabulis adornatam; Oster-Predigten; Explicationes variorum nominum Jesu Christi, ex Vet. & N. Testamento collectorum; Pias considerationes de Providentia Dei; Disp. de necessitate bonorum operum non qualibet, sed quæ ad salutem esse dicitur &c. und starb 23. Aug. 1650. W, d.

Rothovius (Isaac.) ein Schwedischer Theologus aus Smaland, war erst Königlicher Hof-Prediger, hernach bey die 27. Jahr Pastor zu Nycöping, zuletzt bey die 40. Jahr Bischoff zu Abo, schrieb de Novi Testam. Sacramento initiationis seu Baptismo; Predigten über Dom. Lætare, und Dom. II. Epiphaniæ; über den 122. und 129. Psalm; 20. Predigten über die Klag-Lieder Jeremiä; Buß-Predigten; Dispp. Synodales in August. Confess. Leich-Predigten rc. und st. 1654. W, d.

Rothus (Jo.) von Wembdingen aus Schwaben, Ladislai Königs in Ungarn und Böhmen Secretarius, Kaysers Friderici III. Protonotarius im Reichs-Hof-Raths-Collegio, Bischoff zu Lavenmund, Canonicus, Decanus, und endlich Bischoff zu Breßlau, war Laurentii Discipul, verbesserte die Kirchen-Ceremonien und brachte die Bischöfflichen Güter in guten Stand; zeichnete unter andern primarias sui temporis res auf, hielt 2. Synodos in Breßlau 1496. und 1497. in welchen letzten er Constitutiones Synodales verfassete, und st. 1506. Leb.

Rotingus (Michael) ein Theologus, gebohren zu Nürnberg 1529, 6. Febr. studirte zu Wittenberg, und ward daselbst 1555. ein Adjunctus. Die verwittibte Gemahlin des Hertzogs Friderici II. berusste ihn nach Neumarck in der Ober-Pfaltz zu ihrem Hof-Prediger, und er starb als Prediger zu Labar, nachdem er vorher einen gefährlichen Fall gethan hatte 1610. im 94. Jahre. Fr. K.

von Rottern (Sigmund) ein Hauptmann und Deutscher Poete, lebte im 17. Seculo, und schrieb Poetisirende Andachts-Gedancken; hilligen Schnee rc. Neu.

Rotth (Albrecht Christian) gebohren zu Ottenhausen in Thüringen 1651, 12. Januar. studirte zu Jena, war anfangs Collega Tertius, und hernach Con-Rector bey dem Gymnasio zu Halle, kam darauf daselbst ins Ministerium, wurde zuletzt zum Vesper-Prediger bey der Thomas-Kirche nach Leipzig beruffen, starb am Schlage 1701, 10. Decembr. als er eben Beichte gesessen, und ließ vollständige Deutsche Poesie; Ebenbild der Pietisterey, Deutsch und Latein; doppelte Vertheidigung desselben; Unmaßgebliches Bedencken von denen Pietisten und Collegiis Pietatis; Unterricht von Prophetischen Weissagungen, und von Weigelio; Trinitatis Orthodoxæ Vindicem; Unterricht von so genannten Mitteldingen; Bericht von Willen GOttes; Disputationes; de Ambitu humani meriti & de Trinitate Platonica &c. N, g. Pi. Un.

Rottmannus (Zacharias) ein Philosophus und Theologus von Herford in Westphalen, wurde Pastor an der Nicolai-Kirchen zu Stralsund, aber auch endlich suspendiret, schrieb 42. Predigten über den 102. Psalm; 42. über den 104. Psalm, und starb 1673. im 62. Jahr. W, d.

Rotundus (Anellus) ein Neapolitaner, gab 1640. heraus divino fonte, in cui lava l' anima le sue macchie. To.

Rotz (Zachar.) ein Jesuite aus Flandern, starb zu Lingen 1605. im 52. Jahre, und verließ Catechismi lectiones 12; doctr. Christianæ libb. 9. &c. A. Al. K.

Roubin, ein Frantzösischer Poet, gebohren zu Pont saint Esprit, that in der Jugend Kriegs-Dienste, erhielt die Stelle eines Capitains bey dem Regiment von Guise, und hielt sich sonderlich 1658. in Italien wohl. Nachdem er den Krieg verlassen, wurde er ein Mitglied der Academie zu Arles, und muste dem König die Abzeichnung eines Obelisci, den man zu Arles gefunden, mit einer Rede präsentiren, wel-

welche sowohl aufgenommen wurde, daß der König ihn und seine Nachkommen zu Edelleuten machte. Er brachte hernach zuwege, daß die Academie zu Arles mit der Academie Francoise verknüpffet wurde, und erhielt zugleich in derselben Sitz und Stimme. In seinem Alter, welches er über 80. Jahr gebracht, gerieth er in Schulden, wurde aus seinem Gute getrieben, und starb 1715. oder 1716. Er schrieb Oden, Rondeaux, Sonnette, Madrigale ꝛc. welche Poetische Wercke 1716. zu Toulouse unter dem Titul: Oevres melées de feu Mr. Roubin, nebst einer Beschreibung seines Lebens zusammen gedruckt worden.

Rovenius (Phil.) ein Ertz-Bischoff von Philippe, und Vicarius Apostolicus in den vereinigten Niederlanden, war von Deventer, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb rem publ. Christianam &c. A. B. Sw.

della Roverre (Franciscus) siehe Sixtus IV.

Roverius (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Avignon 1573, starb zu Paris 1649, und verließ Harmoniam Exodi, Levitici, Numerorum & Devteronomii, nebst einigen Historischen Wercken. Al.

Rougemont (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Utrecht 1624, starb in China 1671, und hinterließ Historiam Tartaro-Sinicam novam. Al.

Rovito (Scipio) ein vornehmer Rechts-Gelehrter und Regent bey dem Concilio a Latere zu Neapoli, war 1559. zu Tortorella im Neapolitanischen gebohren, starb 1636. in seinem 76. Jahre, und schrieb Comment. in Prag. Regni Neapol. Consil. tom. II. &c. Gra. To.

Rovoreus (Hier.) ein Italiäner, hat schon im 9. Jahre seines Alters 1539. im Gymnasio zu Padua disputirt und perorirt, auch Orationes und Poemata edirt. Gad.

Rous (Franc.) ein Puritaner, von Halton in Cornwall, war ein Advocat, oder, wie andere wollen, ein Prediger in Saltash, wurde öffters ein Mitglied im Parlament, und weil er sich sehr eifrig wider den König und die Bischöffe erwieß, von Cromwell zum Geheimen-Rath gemacht. Er schrieb interiora Regni Dei; Mella Patrum; im Engl. artem felicitatis; oleum scorpionum; Academiam cœlestem; Charitatem Catholicam; nuptias mysticas; Parlaments-Reden ꝛc. und starb 1659, 7. Jan. Wo.

Rouspeau (Yves) ein Frantzösischer Theologus und Poete von Xaintonge, lebte um 1584, und edirte verschiedene geistliche und Poetische Wercke. Cr. Ve.

Roussart (Jo.) ein Königl. Frantzösischer Rath, von Langres, war ein Enckel Richard Roussarts, eines gelehrten Canonici zu Langres, und schrieb memoires touchant les antiquités de Langres. Cr. Ve.

Roussart (Richard) ein Doctor und Professor Medicinä zu Montpellier und Canonicus zu Langres, woselbst er gebohren, brachte es zugleich in der Theologie, Philosophie und Mathesi weit, florirte um 1548, und schrieb l'etat & mutation des temps &c. Cr. Ve.

Rousseau (Remigius) ein Frantzösischer Redner, lebte zu Paris um 1514, und schrieb verschiedene Sachen vom Kriegs-Wesen. Cr. Ve.

Rousselet (Franc.) siehe Rosselet.

Rousselet (Georg. Steph.) ein Burgundischer Jesuite, von Vesoul, gieng in vielen Gesandschafften als Prediger mit, war auch des Collegii Vesulani Rector, schrieb Lilia Sacra s. Parallellum Liliorum & Virtutum S. Ludovici aliorumque Regum Galliæ, und starb zu Vienne den 30. Decemb. 1634. im 42. Jahre. Al.

Rousselet (Jo.) ein Jesuite, von Rheims, war erst des Collegii zu Metz, hernach zu Auxerre Rector, schrieb Vindicias privilegiorum & gratiarum, quibus in Ecclesiastica Hierarchia Privilegiarii & religiosi legitime utuntur; Testamentum hominis Christiani, ab Ant. Sucquet compositum, und starb den 30. Oct. 1636. im 45. Jahr. W, d. Al.

Rousset (Franc.) ein Doctor Medicinä und Leib-Medicus des Hertzogs von Nemours, lebte um 1581, und schrieb ein Historisch Werck und ein Buch unterm Tit. Histeromotokia. Cr. Ve.

Routartius (Michael) ein JCtus von Arras, war Königlicher Spanischer Regierungs-Secretarius in den Niederlanden, florirte 1628, und schrieb oculum historiæ sive rerum, temporum, scriptorumque ab orbe condito ad nostra tempora designationem &c. A. K.

Rouville (Wilhelm) ein Lic. Juris, von Alençon, lebte um 1550, und verfertigte unterschiedliche Historische und Juristische Bücher. Cr. Ve.

le Roux (Raimund) siehe Rufus.

Rowe (Jo.) aus Devonshire, war ein Puritanischer Prediger zur Zeit der Englischen Rebellion unter Carolo I. schrieb im Englischen das Leben seines Vaters Joh. Rowe; himmlische und irrdische Zuversicht; Predigten ꝛc. und starb 1677. Wo.

Rowland (Richard) siehe Verstegan.

Rowland (Wilhelm) von Worcester, gieng zur Zeit der Englischen Rebellion in Franckreich, wurde Catholisch, und that sich unter dem Nahmen Rolandus Palingenius in Gedichten hervor, wodurch er zu Zeiten ein Trinckgeld gewann; war sonst wegen seiner lustigen Lebens-Art gar beliebt, schrieb Poëmata varia, die meist Lateinisch, zum Theil auch Englisch und Frantzösisch seyn, und starb zu Vambre ohnweit Paris 1656. Wo.

Rowlandson (Jac.) ein Engelländer aus Westmorland, war Doctor Theologiä und Caplan bey dem K. Carolo I. wie auch Canonicus zu Windsor, schrieb Predigten, und starb 1639, 9. May. Wo.

Roxas (Alphonsus) ein Spanischer Geistlicher, von dem Orden de la Mercede, aus Toledo, lebte im Anfange des 17. Seculi, war des Cardinals de Moscoso & Sandoval Beichtvater, und schrieb el governador ecclesiastico; catalogo de los varones illustres en la orden de la Merced &c. Ant.

Roxas, oder Rois (Anton.) ein Spanier, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Espejo

de Perfeccion; vida spiritual; Luz de la noche obscura, y preparacion Eucharistica par bien morir. Die beyden letztern stehen mit im Spanischen Indice expurgatorio. Ant.

de Roxas (Christoph) ein gelehrter Soldat von Toledo in Spanien, lebte ums Jahr 1600, wurde erstlich Königl. Spanischer Ingenieur und Hauptmann, hernach Professor der Ingenieur-Kunst zu Madrit, und war der erste, welcher unter seinen Lands-Leuten schrieb Theorica y practica de fortification; Cinco discursos militares &c. Ant.

de Roxas & Sandoval (Christoph) ein Spanischer Theologus, von Fuentarabia aus vornehmen Geschlechte entsprossen, ward S. Theolog. Doctor zu Alcala und des daselbst befindlichen Collegii Ildephonsini Socius, nachgehends Kaysers Caroli V. Hof-Prediger, ferner Bischoff zu Oviedo, Patz, Corduba, und endlich Ertz-Bischoff zu Sevilien, schrieb Documentos y avisos a los Rectores de su Obispado de la prudencia, que deben guardar consigo, y sus penitentes, und starb zu Cigales ohnweit Valladolid 1580, 20. Sept. im 78. Jahre. Ant.

de Roxas (Franc.) ein Span. JCtus von Valentia, studirte zu Salamanca, ward Auditore di Ruota zu Rom, nachgehends Archi-Diaconus und Canonicus zu Valentia, 1653. Ertz-Bischoff zu Tarracona, 1663. zu Avila in Castilien, und schrieb decisiones Rotales &c. Ant.

de Roxas (Franc.) ein Minorite, von Toledo, lehrte die Theologie, machte sich durch Predigen bekannt, war Censor bey der Inquisition, florirte 1625, und schrieb Comment. in Concordiam Evangelistarum; *Quadragesimal sobre los Evangelios &c.* Ant.

de Roxas (Joh.) ein Lic. Jur. aus Spanien, war einer von den Inquisitoren erstlich zu Valentia, und hernach in Sicilien, woselbst er endlich das Bischoffthum von Gergenti erhielt. Er schrieb Singularia Juris in favorem fidei hæresisque detestationem; Epitomen omnium successionum ex testamento & ab intestato jure communi & regio &c. und starb 1577. Ant.

de Roxas Sarmiento (Johann) ein Mathematicus aus vornehmen Geschlechte, studirte zu Löven, that hierauf eine Zeitlang Kriegs-Dienste, florirte 1550, schrieb Commentarium in Astrolabium, quod Planisphærium vocant &c. und soll endlich auf der Reise nach Thracien kommen seyn. Ant.

Roxas (Johann) ein Jesuite, gebohren zu Toledo 1552, übersetzte einige Bücher ins Spanische, fieng hernach an, ein groß Werck de Vita & morte Domini nostri Jesu Christi zu schreiben, starb aber darüber 1605, 29. Sept. Al.

de Roxas (Petr.) Graf von Mora, von Toledo, war ein Ritter von Calatrava, studirte zu Alcala des Henares, wurde in dem Rath von Italien zu Madrit aufgenommen, schrieb discursos illustres Historicos y Genealogicos; Historia de la Imperial nobilissima ciudad de Toledo &c. und starb 1665. etwan 70. Jahr alt. Ant. W, d.

Roxiati (Albericus) siehe Albericus.

Roy, siehe Regius.

le Roy (Adenez) ein alter Poete und vortreflicher Musicus in Franckreich, florirte um 1260, und schrieb verschiedene Romanen. Cr. Ve.

le Roy (Alardus) ein Jesuite, gebohren zu Ryssel 1588, starb zu Lüttich 1653, und hinterließ verschiedene geistliche Wercke. Al. W, d.

le Roy (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Ryssel 1592, docirte die Humaniora, Philosophie und Theologie zu Doway, wurde hernach Rector in verschiedenen Collegiis, starb zu Rom um 1680, und ließ Templum Sapientiæ; Porticum Salomonis &c. Al.

le Roy (Jacob) ein Baron des H. Röm. Reichs, und Herr von St. Lambert, war aus einer alten adelichen Frantz. Familie den 28. Oct. 1633. zu Antwerpen gebohren, wurde Spanischer Finantzen-Rath in den Niederlanden, und schrieb notitiam Marchionatus S. R. Imperii; Achatem Tiberianum; prædictionem Antoniæ Bourignon de vastatione urbis Bruxellarum per ignem; topographiam historicam Gallo-Brabantiæ; castella prætoria nobilium Brabantiæ; *l'Erection de toutes les terres, seigneuries et familles titrées du Brabant*, wie auch andere zur Brabantischen Historie gehörige Wercke. AE. B. Jour.

le Roy (Jo.) von Amiens, aus der Piccardie, florirte zu Paris 1584, und übersetzte Sansovini Buch von den Ritter-Orden aus dem Italiänischen ins Frantzösische. Cr. Ve.

le Roy oder Regius (Ludov.) ein Criticus und Königlicher Professor der Philosophie zu Paris, war zu Coutances in der Normandie gebohren, und machte sich durch die von ihm herausgegebene Briefe, samt Budäi Leben, bald bey den Ausländern bekannt. Nachgehends verfertigte er noch andere Schrifften, worunter sein Comment. über Platonis und Aristot. Politicam sonderlich ästimiret werden, und übersetzte einige aus dem Griechischen ins Latein. Sein hartes Critisiren zog ihm viel Ungelegenheit zu. Er starb 1579. und hinterließ wenig Vermögen. Cr. Teiss. H.

le Roy (Marin) Herr von Gomberville, eines derer ersten Mitglieder der Frantz. Academie, worzu er vom Cardinal Richelieu selbst erwehlt worden, war zu Paris gegen Ausgang des 16. Seculi gebohren, starb auch daselbst 1675. und hinterließ 3. Romanen unter dem Titul Polexandre, la Cytherée und la Jeune Alcidiane; Tract. von denen Eigenschafften und Fehlern der Historie; Christliche und geistliche Poetische Gedichte; Historie von den Amazonen rc. edirte auch Mr. de Lomenie de Brienne Lat. Poëmata. *Memoires de Duc de Nevers. Memoires du temps.*

le Roy (Renatus) ein Frantzösischer Doctor Theologiä und Canonicus zu Mans, woselbst er einige Lateinische und Frantzösische Schrifften verfertigte, und 1579, 11. Oct. starb. Cr.

le Roy (Wilhelm) ein Frantzösischer Theologus, gebohren 1610. zu Caen, studirte zu Paris, ergriff die Parthey der Jansenisten mit grossem Eyffer, und verfertigte viel Schrifften

zu deren Vertheidigung; muste aber darüber viel Verfolgung ausstehen. Er erlangte ein Canonicat zu Paris, kauffte sich aber aus Liebe zur Einsamkeit ein Lusthauß auf dem Lande, allwo er seine Bücher hinbringen ließ, und in deren Lesung seine Zeit zubrachte, auch endlich sein Canonicat zu Paris gegen die Cistercienser Abtey von Haute-fontaine vertauschte; wozu ihn nebst andern Ursachen die Hochachtung gegen den Heil. Bernhardum brachte. Er verfertigte sehr viel Schrifften und Ubersetzungen, und starb in seiner Abtey 1684. HL.

de Roya (Ægid.) ein Cistercienser aus Flandern, continuirte Joh. Brandonis Compendium Chronodromi biß 1431. und starb zu Brügge 1478, 13. Jul. A.

a Royen, siehe Snellius.

Royer (Nicol.) ein Jacobiner-Münch und Königlicher Frantzösischer Hof-Prediger, florirte zu Paris 1584. und schrieb verschiedene Theologische Wercke. Cr. Ve.

Roys (Jobus) ein Presbyterianer aus Middelsex, schrieb im Englis. den Probier-Stein der Geister, darinn er wieß, wie ein Mensch wissen könte, daß ihn GOttes Geist triebe 2c. und st. zu Londen 1663. Wo.

Roz oder Rozius (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Girona in Aragonien 1557. hatte grosse Wissenschafft in Orientalischen Sprachen, und schrieb verschiedene Bücher in denenselben, zum Dienst der Malabaren, bey welchen er sich aufhielte. Al.

Rozciszewski (Albert.) ein Pohlnischer Jesuite, starb zu Sendomir 1619. über 60. Jahr alt, und ließ Streit-Schrifften wider die Calvinisten, Arianer, Sacramentierer 2c. eine Vertheidigung des Gregorianischen Calenders u. a. m. Al. K.

de la Rua (Hieron.) ein Priester und Professor so wohl Philosophiä und Theologiä zu Toledo, lebte im 16. Seculo, und schrieb Controversias Theologicas in 2. Tomis. Ant K.

Rua (Petr.) ein Spanier, florirte im 16. Seculo, lehrte die Humaniora zu Soria in seinem Vaterlande, und gab 3. gelehrte und curieuse Brieffe wieder Anton. de Guevarra heraus, unter dem Titul Cartas del Bachiller Rua Ant. B.

Ruarus (Martin.) ein Socinianer, von Krempen im Hollsteinischen, studirte zu Altorff, allwo ihm Sonerus zugleich den Socin Gifft einflössete, machte sich durch seine Gelehrsamkeit, Verstand und äusserliche gute Aufführung bey Einheimischen und Fremden berühmt, wurde anfänglich Rector zu Rackow, nachmals aber Prediger bey den Socinianern zu Dantzig, von dar er endlich vertrieben wurde, starb 1657. und ließ 200. gelehrte Episteln, und Anmerckungen über den Catechismum Racoviensem, vor die Socin. Gemeinen in Pohlen. Sandii Bibl. antitrin. B.

du Rubay (Yvo) ein Frantzösischer Staats-Mann, gebohren aus Maine, war wegen seiner Gelehrsamkeit und Klugheit berühmt, wurde Königlicher Frantzösischer Requeten-Meister und Cantzler von Schottland, starb zu Paris ums Jahr 1563. und hinterließ viele Reden in Lateinischer und Frantzösischer Sprache, so er gehalten. Cr. Ve.

Rubbaus (Franc.) ein Doctor Juris von Messina, war ein Mitglied der Academie der Officina daselbst, florirte 1625. und schrieb Poesien 2c. M.

de Rubeis (Dominicus) gebohren zu Roseto in Abruzzo, war der oberste Advocat zu Neapolis, und gab forensium certaminum specimen heraus. To.

de Rubeis (Jo. Jac.) ein Römischer Kupfferstecher im 17. Seculo, that eine Reise durch Franckreich und Italien, verfertigte unterschiedliche Bücher, Land-Charten, Abrisse, Kupfferstiche 2c. Man.

de Rubeis (Joseph Hortensius) ein Römer, war Abt zu S. Matthaei della Massa in der Dioeces von Amalfi, und Consistorial-Advocat zu Rom, edirte nebst seinem Bruder defensorem redivivum, seu de sacrae consistorialis aulae advocatorum, origine ac munere &c. und starb 1650. Man.

de Rubeis (Leonardus) von Chifano in der Neapol. Terra di Lavoro, ward einer von den berühmtesten Theologis und Predigern des Franciscaner-Ordens, worüber man ihn auch 1373. zum General erwehlte. An. 1378. empfing er von Urbano VI den Cardinals-Hut. Nach einiger Zeit aber schickte er ihm denselben zurück, und ließ sich von dessen Gegen-Pabst Clemente VII. zum Cardinal erklären. Nach diesem bekam ihn Urbanus VI. in seine Hände, und nöthigte ihn nicht nur öffentlich zu Neapolis in der Kirche di S. Clara die Cardinals-Würde niederzulegen, das Bischöfliche Pallium mit eigner Hand zu verbrennen, und Urbanum VI. vor den eintzigen rechtmäßigen Pabst zu erkennen, sondern auch in ein hartes Gefängniß zu gehen, und darinnen viel Ungemach zu erdulden. Endlich ranzionirte er sich vermittelst einer grossen Summe Geldes, und kam wieder nach Avignon zu Clemente VII. der ihm das, was er seinetwegen erlitten, auf alle ersinnliche Art zu ersetzen suchte. Er schrieb ein groß Volumen in cantica canticorum; summam theologiae moralis; comm. in libros 4. sententiarum Thomae Aquinatis; de modo extinguendi schismatis &c. und starb zu Avignon 1407. Possev. Eg. Ol. Wa. T.

de Rubeis (Marcus) ein JCtus von Perugia, war Praetor zu Ancona, florirte 1516. und schrieb Statuta & Constitutiones Civitatis Anconae. Ja.

de Rubeis (Paulus) ein Advocatus und Mathematicus von Rom, schrieb de Testamentis; de validitate legali; Volumina XVI. decisionum S. Rotae Romanae, cum annotationibus, und starb 1674. W. d. Man.

Rubenius (Albert.) ein gelehrter Niederländer und geschickter Kenner der alten Müntzen im vorigen Seculo, war Peter Paul Rubens, eines berühmten Mahlers und Antiquarii Sohn, und Philipp Rubens Vetter. Albert Rubens wurde Staats-Secretarius in Flandern,

dern, und soll den Commentarium über die Medaillen des Grafen von Arschot verfertigt haben. Man hat auch von ihm einen Tractat de Re Vestiaria & Lato clavo, der erst nach seinem Tode heraus gekommen. Fr.

Rubenius (Phil.) gebohren zu Cölln 1574, 27. April, ward zu Rom Doctor Juris und nachgehends Secretarius zu Antwerpen, schrieb Electorum libr. II.; Poemata varia; Epistolas; vertirte auch des Bischoffs Asterii Homilias aus dem Griechischen ins Latein, und starb 1611, 28. Aug. im 37. Jahr. H. A. Sw.

Rubenus (Leonhard) ein Römisch-Catholischer Theologus von Essen aus Westphalen, trat 1596. zu Cölln in den Benedictiner-Orden, brachte seine meiste Lebens-Zeit in Liefland, Litthauen und Siebenbürgen zu, die Aufnahme der Römisch-Catholischen Religion zu befördern, und schrieb einen Tractat de Idololatria; ingleichen de falsis prophetis & lupis rapacibus. B.

de Ruberis (Dionysius Tuscus) ein Eremite Augustiner-Ordens aus Umbrien, war ein Philosophus, Astrologus, Poeta und Theologus, promovirte 1328. zu Paris in Magistrum, ward hierauf 1339, 16. Apr. Bischoff zu Monopoli, schrieb Comm. über den Valerium Maximum; Ovidii Metamorphosin; Virgilii Opera; Senecæ Tragœdien; Aristotelis libros Rhetoricorum & Politicorum; Apostillas über die Episteln S. Pauli &c. und starb zu Neapolis 1342. Ja.

Rubeus, siehe Rossi.

Rubeus (Anton.) siehe Rubius.

Rubeus (Bartholom.) ein Franciscaner aus Sicilien, war Prior in unterschiedlichen Klöstern, lebte um 1628. und schrieb Sacro monte de contemplativi; orationi &c. M.

Rubeus (Christoph.) war Professor Philosophiä wie auch der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Padua, aus Umbrien bürtig, lebte 1580. und schrieb Antexegmata. Ja.

Rubeus (Hieron.) ein Medicus und Historicus von Ravenna, war des Pabsts Clementis VIII. Leib-Medicus, wurde auch in Gesandschafften gebraucht, schrieb historiam Ravennatum libris XI. welche in dem Thesauro antiquitatum und Historiarum Italiæ stehet; Orationem de electione Gregorii XIII. Pontificis; Annotationes in libros VIII. C. Celsi de re medica; de destillatione; de melonibus, und starb 1607, 8. Sept. im 68. Jahr am Durchlauff. Man. t. Gad. K. Possev.

Rubeus (Joh.) siehe Rubus.

Rubeus (Joh.) ein Benedictiner-Mönch und Procurator am Päbstlichen Hofe, gab 1651. ein Buch de Bonifacio VIII. heraus, worinne er denselben gegen allerley Beschuldigungen vertheidigt.

Rubeus (Jo. Anton.) sonst Rossi genannt, ein JCtus, von Alexandria in Apulien, lehrte die Rechte erstlich zu Pavia, hernach zu Valence in Dauphine, ferner zu Turin, und endlich zu Padua, allwo er 1544. im 56. Jahre starb, und hinterließ Consultationes; tract. de querela inofficiosi testamenti &c. HL.

Rubeus (Jo. Bapt.) ein Medicus und Philosophus von Militello aus Sicilien, florirte 1560. und schrieb Physicam. M. Man. t.

Rubeus (Joh. Baptista) ein General des Carmeliter-Ordens, gebohren zu Ravenna, gieng in Päbstlichen Sachen nach unterschiedenen Theilen von Italien, Spanien und Portugal, erleuterte Thomæ Waldensis Wercke mit Scholiis, und starb zu Rom 1578. Rubeus in historiis Italicarum & ravennatum.

Rubeus oder Rossi (Octav.) ein JCtus, von Brescia, lebte um das Ende des 16. und den Anfang des 17. Seculi, hielt sich viel Jahr am Römischen Hofe auf, begab sich hernach wieder nach Brescia, schrieb Elogi istorici di Bresciani illustri; memorie Bresciane; *opera historica & Symbolica*; Rime; lettere &c. arbeitete auch an einer Historie von Brescia, darüber er aber starb. Seine Memorie Bresciane sind in das Lateinische übersetzet, und dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ einverleibet worden. Ghil.

Rubeus (Theod.) ein Römischer JCtus, lebte 1640. und schrieb Horarium ecclesiasticum universale perpetuum in universo terrarum orbe; Singularia ex decisionibus rotæ Romanæ selecta &c. All.

Rubinius (Matthias) ein Pohlnischer Theologus, war an unterschiedenen Orten Pastor, biß er endlich in Groß-Pohlen Superintendens worden. Er schrieb Versionem Polonicam Psalmorum Davidis in rhythmos redactam & melodiis Gallicis accommodatam, und starb 22. May 1612. im 46. Jahr. W. d.

Rubio (Anton.) ein Spanischer Franciscaner, von Leon, lebte im 16. Seculo, und schrieb wider Erasmum Roterodamum. Ant.

du Rubis (Claud.) ein Frantzösischer Doctor Juris und Königlicher Rath, von Lyon, florirte daselbst um 1579. und schrieb eine Erklärung über die Statuta des Hertzogthums Burgund. Cr. Ve.

Rubius oder Ruvio (Anton.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1548. hielt sich lange Zeit in Mexico als Mißionarius auf, lehrte die Philosophie und Theologie; ward Doctor Theologiä, commentirte über die meisten Bücher Aristotelis, und starb zu Alcala 1615. Al. Ant.

de Rubroc oder Ruybrock (Wilhelm) ein Minorit, welcher um die Mitten des 13. Seculi gelebet, eine Reise in die Tartarey gethan, und hernach eine Beschreibung davon verfertiget, welche Reise-Beschreibung Frantzösisch und Holländisch gedruckt worden. Wa. Sw. O.

Rubus oder Rubeus (Jo.) ein Niederländischer Doctor Theologiä von Ath in Hennegau, lehrte eine Zeitlang auf der Academie zu Löven, kam hierauf nach Doway, und wurde Prof. Probst zu S. Petri, und Cantzler der Academie, schrieb Harmoniam IV. evangeliorum &c. und starb zu Doway 1595. A. Mi. Ghil.

Rucellai (Joh.) ein Italiänischer Poet, gebohren 1475, 20. Oct. zu Florentz, gieng als Gesand-

sand ter der Republic nach Venedig und Rom, wurde bey Laurentio de Medicis Ober-Jägermeister, und bekam die Aufsicht über die Wollen-Fabric, worauf er nach Rom gieng, in den geistlichen Stand trat, und daselbst Castellan des Castels S. Angelo, Pfarrer zu S. Martini zu Pallaja, und Protonotarius Apostolicus wurde. Er schrieb Rosmunda tragedia; le Api, welches ein schön Gedicht ist; Oreste tragedia, *Orationem ad Hadrianum VI. Pont. Max.* und starb 1525. oder 1526. B. Gi.

Ruchius (Guilielm.) ein Priester von Gent, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb Caroli V. Genealogiam. A. K.

Ruckerus (Daniel) siehe Ruicker.

Rudbeckius (Jo.) ein Schwedischer Doctor Theologiä aus der Provintz Nericia, war erst Mathem. darnach der Orientalischen Sprachen, und hierauf Theologiä Professor zu Upsal; nach diesem Königs Gustavi Adolphi Hof-Prediger, und endlich Bischoff zu Arosia, schrieb Articulos Christianæ Religionis in 24. Dispp. Epitomen Controversiarum Logicarum; Lectiones; Declamationes; Disputationes; Epistolas; Biblia Suecica. cum explicatione difficiliorum locorum; supputatione chronologica & Concordantiis; dissertationem de Religione Moschovitarum; Dissert. super Evangelia Dominicalia & Festivalia; de Privilegiis Doctorum, Magistrorum & Studiosorum; de privilegiis Sacerdotum, Chaldæorum, Magorum, Gymnosophistarum, Philosophorum & Druidum; de Immunitatibus Academicorum quorundam; it. Ministerii Ecclesiastici in Succia, Leichen-Predigten &c. und starb 1646. W, d. Sche.

Rudbeckius (Nicol.) ein Doctor Theologiä, Bischoff und Präsident des Consistorii zu Arosia, allwo er den 5. Jan. 1622. gebohren war, studirte zu Upsal, und besuchte nach diesen die vornehmsten Deutschen Academien; wurde hierauf Prediger und so weiter, schrieb disputatt. theologic. in Epist. ad Rom.; memoriale locor. theologic.; tract. de gratia Dei ad salutem ducente &c. und starb 1676. 2. Sept. W, m.

Rudbeckius (Olaus) ein Professor Medicinä zu Upsal, war von Arosia aus Schweden, schrieb Atlantica oder Manheim, darinn er den Ursprung aller berühmten Völcker in Europa von den Schweden herleitet, in 3. Theilen; it. Dissert. anatom. de ductibus novis hepaticis aquosis & vasis glandular. serosis; tract. de cometa anni 1667. welcher in Lubienitii theatro cometico stehet, &c. und starb 1703. Sche.

Rudburnus (Thom.) ein Englischer Historicus von Winton, war Bischoff zu S. Davids, florirte 1480. und schrieb annales gentis Anglicanæ. Ben.

Rudelius (Jo.) ein Doctor Juris, gebohren zu Franckfurt am Mayn, wurde Professor Juris zu Marpurg, starb um 1540. als Syndicus zu Lübeck, und ließ Consilia. Fr.

Ruden (Jo. Jac.) ein Philosophus von Regenspurg, war erst Rector zu Schwandorff, darnach Diaconus zu Nürnberg, und an der Laurentii Kirchen Senior, schrieb Apothecam Animæ; Leichen-Predigten, und starb 18. Mart. 1654. im 64. Jahr seines Alters und 42. seines Amts. W, d.

von Rudesheim (Rudolph.) siehe Rudolphus.

Rudingerus (Esromus) von Bamberg, gebohren 1523. 19. May, studirte zu Leipzig, promovirte daselbst in Magistrum, ward Joach. Camerarii Schwieger-Sohn und anfänglich Rector der Schule in Zwickau, ferner Prof. Philos. und Græcæ linguæ zu Wittenberg; muste aber, weil er es mit den Calvinisten hielte, seine Profession niederlegen; gieng hierauf nach Mähren zu den Böhmischen Brüdern, lehrte im Gymnasio zu Evantzitz etliche Jahre, wurde endlich vom Schlag an Händen und Füssen gelähmet, schrieb paraphrasin psalmorum in etlichen Theilen, Hypothesin astronomicarum positionum Procli translatam; apologiam Socratis Platonicam cum versione lat. & scholiis &c. und starb zu Altorff 1591. 2. Dec. im 69. Jahre. Ad. Len. Lud.

Rudius (Eustach.) ein Italiänischer Medicus, von Udino, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb 5. Bücher de morbis occultis & venenatis; de constitutione cordis; 7. Bücher de affectibus externis corporis humani &c. Li.

Rudolfus (Petr.) ein Italiänischer Theologus, gebohren zu Imola 1580. schrieb Historiam Seraphicæ religionis; homilias 100. in septem Psalmos pœnitentiales &c. Ghil.

Rudolphi (Caspar) ein Philosophus, gebürtig von Canstadt aus Schwaben, war Prof. Dialect. und Organi Aristotelici zu Marpurg, von gar schlechten Moribus, schrieb Dialecticam auctam & recognitam cum tabb. omnium Dialect. partium; Annotatt. in libb. Rudolphi Agricolæ de inventione &c. und st. 1561. Fr.

Rudolphi (Herbertus) war zu Anfange Superintendens und Probst zu Wunstorff, nachgehends Coadjutor zu Braunschweig, endlich General-Superintendent zu Holtzminden, und Abt zu Amelunxborn, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 1684. W, d.

de Rudolphis (Laurentius) siehe Manzolius. (Lucas).

Rudolphus oder Rodolphus, ein Mönch aus dem Closter Fulde, in der Mitten des 9. Seculi, schrieb vitam Sanctæ Liobæ virginis & Abbatissæ Bischofhesmensis; vitam Rhabani Mauri; von denen das erste bey Surio, das andere bey Bollando in Actis Sanctorum; beyde aber in Mabillonii S. Ord. Bened. stehen. AS, Mab. Vo.

Rudolphus, von Rudelsheim aus dem Mayntzischen, studirte zu Heydelberg, lehrte auch daselbst eine Zeitlang, ward hernach Dechant zu Worms, Decretor. Doctor, Romanæ Rotæ und Cameræ Auditor, Päbstlicher Referendarius, Episc. Lavantinus, und letzlich auch Bischoff zu Breßlau, schrieb Comm. in Pentat. Josuam, Judic. Jes. Sermones de tempore san-

sanctisque; Epistolas; Comm. in Lombardi Sententiarum L. IV.; Innovationes antiquarum Constitutionum Uratislaviensium &c. und starb 1482, 9. Jan. Leb. Fr. H. T.

Rudolphus de S. Trudone, ein Abt des Klosters gleiches Nahmens in der Gegend Lüttig, schrieb Chronicon cœnobii sui S. Trudonis; vitam S. Lietberti Cameracensis Episcopi, welche in Dacherii Spicilegio stehen; Opusculum de susceptione puerorum in monasteriis, welches man in Mabillonii analectis findet; inventionem & translationem corporis S. Geronis, so in Surii A. S. stehet. Seine libri VII. contra Simoniacos sind verlohren gangen. Er starb 1138, 6. Martii. Mabi. A. Possev. Vo.

Rudolphus (Anton.) mit dem Zunahmen Cevallerius) ein Edelmann aus der Normandie, studirte zu Paris und Oxford, legte sich insonderheit auf die Hebräische Sprache, profitirte zu Straßburg und Genff mit grossen Applausu, starb auf der Insul Guernsey 1572. im 65. Jahr, und ließ weitläufftige Noten über Pagnini thesaurum, schrieb eine Hebr. Grammatic, und nahm sich auch vor, die Bibel von neuen in 4. Sprachen aufzulegen. Co. Teiss.

Rudolphus Augustus, ein Hertzog zu Braunschweig Lüneburg, einer der vortreflichsten Printzen unsrer Zeit, gebohren 16. May 1627. ließ gleich in zarter Jugend einen sonderbahren Eifer spühren, sich durch allerhand ihm anständige Studia qualificirt zu machen. Wie glücklich er darinn gewesen, solches bezeugen seine MSC. und Meditationes, so er der Universität Helmstädt vermacht. Er hatte erst eine Gräfin von Barby, hernach eine Person Bürgerliches Standes zur Gemahlin, und pflegte zu sagen: Man muß GOttes Wort zu Rathe nehmen, welches alle unsere Anschläge regieren soll. In seinem Ringe hat er zuletzt die Worte geführt: Moriamur quando voluerit Deus, modo quomodo velit, vivamus. Er starb 26. Jan. 1704. Rethmeyer Braunschweigische Chronica.

Rudomina (Andr.) ein Jesuite aus einem vornehmen Geschlechte in Litthauen, starb als Missionarius in China 1632. und verließ ein Buch in seiner Mutter-Sprache: de regum regnorumque mutationibus ac interitu. Al. W, d.

Rudraufius (Kilianus) ein Theologus und Philosophus, von Schotten aus Hessen, war zu Giessen zu erst Ethices, Logices & Metaphys. Prof. promovirte hernach in Doctorem Theol. und wurde Theol. Prof. ingleichen Prediger und der Stipendiaten Ephorus; schrieb Institutiones morales Christiano-Peripateticas; Collegii Philotheosophici voll. duo; Trigam dissertat. de potentia, Scientia & Voluntate Dei; Archontologiam vel doctrinam de S. Scriptura, ut principio fidei reali, unico & infallibili; Quadrigam Dissert. de permissione divina circa peccata, de propagatione Animæ humanæ, de adessentia Dei extramundana &c.; Quaternionem diss. Philosophicarum Scholasticarum; Philosophiam Theologicam; Theologiæ Polemicæ Syllogen; Theol. naturalem; Protheoriam Theol. generalem, de Theologia in genere, & specialem de Religione, Symbolis Oecumenicis &c. Im Deutschen Ecclesiastem domesticum & scholasticum super Evangelia Dominicalia & Festivalia; Predigten von Cometen 1681. &c. und starb 1690. W, d.

de la Rue (Carolus) ein Jesuite, gebohren zu Paris 1643. machte sich durch seine Poesie berühmt, starb zu Ende des 17. Seculi, und hinterließ viel schöne Gedichte. Al.

de la Rüe, ein Frantzösischer Jesuit, war ein berühmter Prediger, gab den Virgilium cum notis in usum Delphini; orationem funebrem Episcopi Meldensis Jacob. Benigni Bossueti; Gabriel Cossartii orationes & carmina; Poema in victoriam regis, ingleichen etliche Theile von seinen Predigten Frantzösisch heraus, und starb 1725, 27. May, in einem Alter von 82. Jahren in dem Collegio Ludewig des Grossen zu Paris. Leb.

de Rueda (Lupus) ein Comödien-Schreiber in Spanien, lebte im 16. Seculo, war von Sevilien, schrieb viele Comödien, und starb zu Cordua. Ant.

Rueffus (Jo.) ein Schweitzerischer Medicus von Zürch, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb de generatione & corruptione hominis &c. Li.

Ruelius (Daniel) ein Pastor an der S. Johannis Kirche zu Stargard, in Pommern, schrieb Stargardische 4. Engel-Predigten; Priesterliche Hochzeit-Freude in 3. Predigten; Engel-Predigten aus 2. Sam. VI.; Erklärung der sieben Worte Christi; Stargardische wahre Unschuld und hertzliche Quartier-Klage in sieben Predigten; Stargardische Grab und Ehren-Säulen; Conceptus passionales; Leich-Predigten, und starb 1659, 3. Junii. Hil.

Ruel (Jo.) ein Medicus, von Soissons, übersetzte unterschiedliche Griechische Autores ins Latein, verbesserte derer alten Medicorum Wercke, schrieb auch de natura stirpium &c. und starb 1537. im 63. Jahr. Jov. Sam.

Ruelius (Jo. Ludov.) ein Licent. Theol. Pastor und Præpositus zu Straßburg in Preussen, schrieb 4. Voll. de conciliis ecclesiasticis; de epistolis formatis; Specimina concionatoria &c. und starb 1673. K. Leb.

Rueus (Franc.) ein Doctor Medicinä von Ryssel, lebte 1540. und schrieb 2. Bücher de Gemmis, quarum in Apocalypsi mentio, aliisque, quarum hoc ævo usus &c. A.

de Ruffi (Anton.) ein Frantzösischer Staats-Rath von Marseille, lebte im 16. Seculo, und untersuchte mit grossen Fleiß die Historischen Wahrheiten. Er hatte ein sehr zärtlich Gewissen, so daß, als er einst einer gewissen Person ihren Proceß verspielet, er derselben die verlohrne Summa durch einen Geistlichen restituiren lassen, weil er geglaubt, er hätte nicht genugsame Sorgfalt bey Führung ihres Processes angewendet. Er starb im 82. Jahre,

Jahre, und hinterließ die Historie von Marseille. B.

Ruffi (Gerhard) ein Doctor Theologiä zu Paris, und Königlicher Rath, lebte um 1537. und schrieb verschiedene Bücher. Cr. Ve.

de Ruffinis (Philipp.) siehe Gezza.

Ruffinus, siehe Rufinus.

Ruffus (Sextus) ein Vir Consularis zu Rom, florirte um 364. und schrieb breviarium imperii Romani, welches er dem Kayser Valentiniano dedicirte. Johannes Cuspinianus hat dieses breviarium verbessert. Volaterranus nennet ihn Festum Ruffum; daher ihn einige mit Ruffo Festo Avieno vor einerley Person halten, welches aber andere billig in Zweiffel ziehen. Fa. Han. Ant.

Rufina (Claudia) eine berühmte Printzeßin aus Britannien, soll eine Christin gewesen seyn, die Griechische und Lateinische Sprache wohl verstanden, auch den Martialem fleißig gelesen, einige Wercke in Versen geschrieben haben; z. E. Epigrammata; carmina varia; Elegiam in Obitum Mariti &c. und A. C. 110. in Umbrien gestorben seyn. Ju. Pit.

Rufinus, ein alter Grammaticus von Antiochien, hat in metra terentiana, welches Werck in Putschii grammaticis antiquis stehet, und versus de compositione & metris oratorum geschrieben, die man in Pithoei antiquis rhetoribus findet. Fabricius hält dafür, er habe auch die fabulam Pasiphaes verfertiget. Fa.

Rufinus Toranius, ein Priester zu Aquileja, hielt sich lange zu Jerusalem auf, und verfertigte etliche Bücher daselbst. Anfänglich war er Hieronymi vertrauter Freund, nachgehends aber wurden sie die ärgsten Feinde, welches für Rufinum so übel ausschlug, daß ihn der Pabst Anastasius deswegen verdammte. Er hat Josephi Schrifft vom Jüdischen Kriege; Eusebii Kirchen-Historie; Sexti Pythagorei Schrifften, u. a. m. aus dem Griechischen ins Latein übersetzt; auch die Kirchen-Historie des Eusebii mit 2. Büchern vermehrt. Ferner schrieb er die Historie der heil. Einsiedler; Comment. über 75. Psalmen Davids; Predigten über einige Bücher der H. Schrifft 2c. und starb 410. in Sicilien. D. Gervaise ehemahliger Abt de la Trappe gab 1724. zu Paris la vie de Rufin heraus, worinne er dieses Lehrers Leben und Schrifften gar sorgfältig untersucht. FB. C. Gad. Hie. Fa. T.

Rufinus (Licinius) ein JCtus. lebte zu des Kaysers Alexandri Severi Zeiten, war zu Rom Bürgermeister, und schrieb libros 12. regularum. Ber. Gro.

Rufus, ein alter Griechischer Autor, schrieb Historiam dramaticam & Musicam, welche Photius anführet. H.

Rufus, ein Medicus von Epheso, lebte zu Kaysers Trajani Zeiten, und schrieb 3. Bücher de appellationibus partium corporis humani; de vesicæ renumque affectibus; de medicamentis purgantibus &c. H. K. Fa.

Rufus (P. Rutilius) siehe Rutilius.

Rufus, oder le Roux (Raimundus) ein Doctor Juris und Parlaments-Advocat zu Paris im 16. Seculo, war in geistlichen Rechten wohl erfahren, und schrieb wider Carolum Molinæum de dignitate Papæ, Cardinalium, Episcoporum & totius Cleri. Cr. Ve.

Rufus (Richardus) ein Englischer Minorite, lebte 1520. ward insgemein Philosophus admirabilis genannt, und commentirte in libros sententiarum. Wa.

Rufus (Conr. Mut.) siehe Mutianus.

Rufus (Sextus) siehe Ruffus.

Rufus (Virginius) ein Römer, welcher nach Taciti und Quintiliani Bericht zu Neronis Zeiten die Oratorie zu Rom mit Mund und Feder gelehrt, soll nach Raphaelis Regii Meinung die libros rhetoricorum ad Herennium geschrieben haben, die wir in Ciceronis Wercken finden. Regius in Diss. de Rhetorica ad Herennium.

de Ruggeri (Cosmus) ein Florentiner, Abt von Saint-Mahé in Nieder-Bretagne, hatte sich am Frantzösischen Hofe wegen seiner Astrologischen Wissenschafft in grosses Ansehen gebracht. Als er aber 1574. beschuldigt wurde, ob hätte er Carolum IX. durch Zauberey hinrichten helffen, wurde er auf die Galeeren condemnirt, aber auch von der Königin Catharina bald wieder befreyet. Er st. 1615. Als er am Podagra, und Gicht im hohen Alter auf dem Todt-Bette lag, sagte er laut, er wolte als ein Atheus sterben; und da die Geistlichen sich bey ihm einfanden, mocquirte er sich nur über sie, sagte auch, als man ihm von GOtt vorredte: Ihr Narren, es ist kein GOtt ausser Könige und Fürsten, die uns können glücklich machen, und kein Teufel, ausser unsere Feinde. Sein Cörper wurde deswegen nach seinen Tode geschleifft. Br. B.

Ruggerius (Jo. Simon) ein Römischer Redner und Poete, florirte 1644. trat in die Academien der Humoristarum, Sterilium und Infœcundorum, und schrieb Italiänische Orationes; carmina; vitas &c. Man.

Ruggerius (Michael) ein Jesuite von Gravona, war Doctor Juris, und Königlicher Neapolitanischer Rath, gieng als Missionair in Indien, schrieb in Sinesischer Sprache einen Catechismum, und im Lateinischen Relationem de SS. Lege cœlorum Domini; Dialogum & vitas sanctorum, und starb 11. Maji 1606. im 64 Jahr. W. d. Al.

Ruggerus, siehe Rogerius.

Rughmannus (Jonas) ein Isländer, war des Collegii Antiquitatum zu Upsal Adjunctus, schrieb Threnodiam de morte M. G. de La Gardie; Fragmenta LL. Veterum; Versionem Sueciçam historiæ veteris Islandica lingua scriptæ, de Regibus Norvagorum; Monosyllabam Islandicam &c. und st. 24. Jul. 1670. in 43. Jahr. W. d.

de Rugieri (Hyacinthus) ein Dominicaner von Atripalda aus dem Neapolitanischen, war Doctor Theologiä und Rector in dem Dominicaner Closter zu Neapolis in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb Defensorium doctrinæ Divi Thomæ; summulam Theologiæ Divi Thomæ; *dell' antichita dell' Atripalda.* To.

Ruginellius (Jul. Cæs.) ein JCtus aus Mayland, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de Appellationibus. K.

Rücker (Daniel) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Rotenburg an der Tauber den 1. Febr. 1605. studirte zu Jena, Straßburg und Marpurg, wurde bey dem Grafen von Waldeck Hof-Prediger, nachgehends Prof. Extraord. zu Marpurg, ferner Superintendent zu Aschaffenburg, hernach Hof-Prediger Herzogs Bernhards von Weymar, weiter Superintendent zu Breysach und Marpach im Würtenbergischen, und endlich zu Rotenburg an der Tauber, allwo er 13. Mart. 1665. gest. Fi. W, d.

Rücker (Frid.) ein Magister Philos. von Königsberg aus Preussen, war der Schulen im Löbenicht daselbst Rector, schrieb Consensum & dissensum Scholasticorum & Aristotelis circa Philosophiæ naturam; circa Metaphysicæ naturam; paradoxa philosophica; Paradoxa rediviva; Certamen Pluti cum Apolline & Musis de prærogativa &c. und starb 1680, 15. Febr. im 36. Jahre. W, d.

Ruinart (Theodoricus) ein Benedictiner von der Congregation S. Mauri zu Paris, gebohren zu Rheims 1656. von einer guten Familie, legte sich sonderlich auf Erklärung der heil. Schrifft; edirte Acta S. Martyrum; Victoris Vitensis historiam persecutionis Vandalicæ; Gregorii Turonensis opera; *apologie de la Mission de S. Maur en France*; ecclesiam parisiensem vindicatam adversus Germon; *abregé de la vie de Mabillon*; setzte auch dessen Annales nebst denen Actis Sanctorum fort, gab eine neue Edition von Mabillonii Wercke de re diplomatica mit supplementis heraus, und starb 1709, 29. Sept. zu Paris. A. 1724. hat der Pater Thuillier zu Paris 3. Bände von Mabillons und Ruinarts kleinen Schrifften zusammen drucken lassen. Br. Jour.

Ruinus (Car.) von Reggio in der Lombardey, war Professor Juris zu Paris und Bologna, hatte den Pabst Gregorium XIII. zu seinem Discipul, starb 1530. und verließ Consiliorum Volumina V. Comment. in 1. & 2. partem Digesti Novi; In Pandectas &c. Sein Enckel gleiches Nahmens, war Rathsherr zu Bologna, und schrieb *Dell' Anatomia del cavallo*. Ghil.

Ruiz (Anton.) siehe Montoya.

Ruiz de Morales & Molina (Ant.) ein Spanischer Geistlicher, vom St. Jacobs-Orden von Corduba, lebte im 16. Seculo zu Sevilien eine Zeitlang, ward nachgehends Bischoff zu Mechoacan, ferner zu Tlascal in America, und schrieb in Benedicti Ariæ Montani Rhetoricam annotationes; *regla de la orden de Sant-Jago* &c. Ant.

Ruiz (Christoph) ein Spanischer Minorit, florirte um 1540. gieng als Mißionarius nach Mexico, und schrieb tratado de Oracion. Ant.

Ruiz (Didacus) siehe Montoya.

de Ruiz oder de Valladolid (Franc.) ein Benedictiner von Valladolid, war Abt zu Salamanca und Zamora, legte sich auf die Sprachen und Exegesin, florirte 1547. und schrieb Regulas 333. intelligendi S. Scripturas ex mente S. Patrum tum Græcorum tum Latinorum; Indicem in Aristotelis Opera &c. Ant.

Ruiz (Gaspar.) ein Prediger-Mönch von Valladolid, florirte 1654. war S. Theol. Magister, Censor bey der Inquisition, Professor Theol. in seiner Vaterstadt, und Prior seines Ordens daselbst, schrieb Quæstiones selectas super III. Partem Thomæ &c. Ant.

Ruiz (Gregor.) ein Spanischer Mönch vom Seraphinen Orden aus Valladolid, lebte 1613. und schrieb Commentaria in IV. libb. Sententiarum. Ant.

Ruland (Martin) ein Medicus, gebohren zu Freisingen, wurde Kayserlicher, wie auch des Pfaltz-Grafen Philipp Ludovici Leib-Medicus, und Professor Medicinä zu Lauingen, schrieb medicinam practicam; Dictionarium alchymisticum; Lexicon latino-græcum; tract. de morbo hungarico; curationum empiricarum centurias decem; tractatus III. de Phlebotomia, de sacrificatione & de ortu animæ; Progymnasmata alchymiæ; libellum de sacrificatione & ventosatione, morbisque per eam curandis &c. und starb 1602, 3. Febr. im 70. Jahre. W, d. Teiss. Li.

Ruland (Martin) ein Medicus und Sohn des vorigen, gebohren zu Lauingen 1569. am Tage Martini, wurde 1587. im 18. Jahr zu Basel Doctor, 1594. zu Regenspurg Physicus, 1607. aber zu Prag Rudolphi II. Leib-Medicus. Er schrieb Hydriaticen seu aquarum medicarum lectiones; historiam de aureo dente deque eo judicium; balnearium restauratum; problemata chymica; de Phlebotomia deque morbis per eam curandis; problemata medico-physica; curationum historicarum centuriam, und starb zu Prag 1611, 23. Apr. Fr. Teiss. Li.

Rulich (Bartholom.) ein Magister Philosophiä von Lommatsch aus Meissen bürtig, war erstlich Collega in der Fürsten-Schule zu Grimma, hernach Rector an der Creutz-Schule zu Dreßden, ferner Superintendent zu Pirna, nachgehends Archidiaconus zu St. Nicolai in Leipzig, endlich Pastor und Senior der Evangelischen Kirchen zu Augspurg, und st. 1626. 22. Febr. im 71. Jahre. Seine letzten Worte waren: HErr nun lässest du deinen Diener rc. W, d.

Rulichius (Jac.) von Augspurg, studirte zu Tübingen, wurde Priester in der Ober-Pfaltz, und hernach in Augspurg. starb 1612, 17. May, und ließ IV. Buß-Predigten über die Klagelieder Jeremiä rc. Fr. W, d.

Rülingius (Samuel) ein Magister, Philosophiä Professor und Kayserlicher gecrönter Poete, war erst der Schulen zu Dreßden Cantor, hernach eben daselbst an der Creutz-Kirchen Diaconus, schrieb Succum Propheticum, oder 25. Predigten aus den Propheten; Lessum Christianum s. Leichen-Predigten; Fest-Predigten rc. und starb 1626. W, d.

Rullus (Marcus) ein Pastor Marianus zu Lieg-

nitz,

nitz, woselbst er 1532. gebohren war, st. 1588, 11. Febr. nachdem er die Conjecturas Krenzhemii, die er in einer Rede abgehandelt, nebst des Cardinals Nicol. Cusani seinen aus dem Latein verdeutschet, so zu Görlitz 1583. gedruckt worden. Leb.

Rumacenus (Antonius) siehe Armannus.

Rumbaumius (Christoph.) ein Schlesischer Medicus von Jauer, practicirte zu Breßlau, war daselbst Physicus, schrieb Exercitationes de partibus humani corporis, quibus generatio, substantia, usus, sanitas, morbus & curatio illarum exponitur, und st. 1605. W, d.

Rumer (Gregorius) ein Hungarischer Jesuite, war Phil. Prof. zu Grätz, hernach zu Olmütz Rector, zuletzt in Oesterreich Præpositus Provincialis, schrieb Orat. in funere Mariæ, matris Archiducis Ferdinandi, und starb 29. Sept. 1627, im 57. Jahr. W, d

Rummel, siehe Rhummel.

Rumphius (Gerhard Everhard) ein gelehrter Kauffmann aus Hanau, war Consiliarius Amboinicus und Acad. Nat. Curiosorum Collega, und schrieb ein schönes zur historia naturali gehöriges Werck, unter dem Tit. Museum Amboinicum, weswegen er Plinius Indicus genennt wird, und 1705. ins Holländische übersetzet heraus gekommen, unter dem Titul: *Amboinische Rariteit-Kammer.* Sonst verfertigte er auch Epistolas; Zoologiam, Herbarium Amboinicum &c. und st., um 1706. im 69. Jahr, da er gantz blind war. AE. Leb.

Rumpius (Henr.) ein Pastor und Professor des Gymnasii zu Hamburg, allwo er gebohr. 1561. studirte zu Wittenberg, Helmstädt, Rostock und auf den Niederländischen Academien, war in den Orientalischen Sprachen wohl versirt, wurde anfänglich in Helmstädt zum Profess. Hebr. & Græcæ linguæ erwehlt, kam von dar nach Hamburg, starb 1626, 16. August, und ließ vaticinia aliquot de Messia; Isagogen in linguas Orientales primarias &c. W, m.

Rumsey (Walther) von Llannover in Monmoutshire, war in Rechten so erfahren, daß man ihn den Haupt-Schlüssel der Gesetze nennte; war darneben ein guter Philosophus, auch im Baumpfropffen und der Music wohl erfahren. Weil er mit Flüssen sehr incommodirt war, erfand er ein Instrument von Fischbein, den Schlund und Magen damit zu reinigen, wovon die heutiges Tages bekandte Magenbürste ihren Ursprung haben mag. Er beschrieb solches im Englischen unter dem Tit. Organon salutis, oder ein Instrument den Magen zu reinigen, nebst einem Anhange von Taback und Caffée, und starb zu Llannover 1660. Wo.

Runckel (Jo. Hartmann) ein Deutscher JCtus, lebte 1664. und schrieb de jure retractus, it. de repræsentatione principis vel Comitis. K.

Rungius (Daniel) ein Pommerischer Doctor Juris von Gryphswalde, allwo er erst Ethices, darnach Juris Profess. und Hof-Rath, endlich aber Geheimbder Rath und Cantzler, wie auch Comes Palatinus Cæsareus gewesen. Er schrieb Historiam Philosophiæ Græcorum; Juristische und Philosophische Disputationes, und starb 10. Febr. 1629. im 68. Jahr seines Alters. W, d.

Rungius (David) gebohr. 1564. zu Gryphswalde, allwo dessen Vater Jacobus Rungius, Theol. D. und General-Superintendens war, und 11. Jan. 1595. im 67. Jahre starb. Der Sohn studirte zu Stetin und Tübingen, und wurde 1589. Professor Extraord. Poëseos & Hebrææ Linguæ zu Gryphswalde. Wegen vieler Streitigkeiten, so sich in der Christlichen Kirche erhuben, schickte ihn sein Vater nach Wittenberg, um sich in seinem Studio Theologico Polemico noch fester zu setzen; allwo er den Gradum Doctoris und Professoris Theol. erlangte. Er war 1601. mit dem Ægid. Hunnio, bey dem Colloquio zu Regenspurg, welches zwischen uns und den Papisten gehalten wurde, schrieb Comment. über das erste, andere und dritte Buch Mosis, die Episteln Pauli an die Römer, Corinthier, Hebräer und Jacobi, ferner de norma & judice Controversiarum Religionis; Disputationes Catecheticas und andre; Diagraphen Colloquii Ratisbonensis; Relationem de tyrannica persecutione S. Evangelii in Styria &c. und starb an einem Fieber, welches er auf der Reise, als er die Seinigen noch einmahl besuchet hatte, bekommen, 1604, 7. Jul. im 40. Jahr seines Alters. Fr. Ad.

Runovius (Dionysius) aus Heiligenbeil in Preussen, ward 1571. Prediger zu Tiegenhoff in Marienwerder, und bald hernach in der Stadt Dirschau, woselbst er 1605. starb, und im Deutschen Chronicon Prussiæ, oder von 13. Jährigen Kriege in Preussen mit den Creutz-Herren; 2. ausführliche Predigten vom Wucher 2c. schrieb. Leb.

Ruotgerus, siehe Rogerus.

Rupertus, ein Abt zu Limborg, verboth seinen Mönchen, nebst dem Fleischessen, auch die Fische, Eyer, Milch und Wein, lebte ums Jahr 1124. und schrieb einen Comm. über das hohe Lied. HL.

Rupertus Tuitiensis, ein Abt von Duitz ohnweit Cöln, glaubte, daß im Heiligen Abendmahl, nebst dem Leib und Blut Christi, auch warhafftig Brodt und Wein zugegen wäre, starb 1135. und ließ unterschiedliche Schrifften, welche unter andern zu Paris 1638. in 2. Volum. in fol. heraus kommen sind. K. A. T. C.

Rupertus, war ein Mönch in dem Kloster St. Albani zu Mayntz, starb 911. und schrieb Homilias & Sermones elegantes; Vitam S. Albani metrice conscriptam; de Musica Proportione tractatum. &c. Script. rerum moguntiac.

Rupertus (Andr.) von Sagan aus Schlesien, wurde daselbst Abt, ward in damahligen Religions-Troublen sehr bekannt, schrieb einen Comment. de Monasterii Saganensis Juribus adversus Hæreticos, und st. 1550. Leb.

Rupertus (Christoph. Adam.) gebohr. zu Altorff 1612. war auch daselbst Histor. Profess. schrieb Observationes ad Historiæ universalis Synopsin Besoldianam; Methodum tractandi studii Philologico-Historico-Politici; Observationes Politicas ad Ann. Florum; Mercuri-

um Epistolarem; Observationes in Enchiridion Pomponii de origine Juris; Dissertation. ad Valerium Maximum & C. Vellejum Paterculum; notas in C. Sallustium; Oratorem Historicum XXIV. Orationibus expressum, und starb 27. Februar. 1647. im 35. Jahr. K. Leb. W. m.

Rupertus (Franc.) der erste Evangelische Primarius zu Görlitz, eines Rothgerbers Sohn, wurde 1520. von Sprotta aus Schlesien beruffen, fand aber bey seinem Abtrit von dem Pabstthum und Vorhaben das Evangelium auszubreiten grossen Wiederstand, weßwegen er sein Amt resignirte, und wieder nach Schlesien gieng, aber bald wieder in sein voriges Amt beruffen wurde, da er dann gute Progressen machte. Als er sich aber verheyrathete, zogen sich die Unverständigen solches als ein gegebenes Aergerniß zu Gemüthe; und weil er niemanden zum Anstoß werden wolte, legte er seinen Dienst abermahl nieder, und begab sich wieder nach Freystadt, blieb aber nicht lange daselbst, sondern wurde Pfarrer zu Buntzlau am Bober, machte sich auch daselbst den Seinigen zum Besten in einer Bürgerl. Nahrung ansäßig, und starb 1567. Gr.

de Rupescissa (Jo.) ein Franciscaner von Aurillac aus Auvergne, machte sich durch seine scharfen Straff-Predigten und Prophezeyungen bekannt, und soll 1362. auf Befehl des Pabsts zu Avignon verbrannt worden seyn. Er war ein guter Chymicus. Von seinen Schrifften hat man Offenbahrungen; de consideratione quintæ essentiæ rerum omnium; de famulatu philosophiæ; vade mecum in tribulutione; ostensorem &c. Sa. B. Wa.

Rupfortius (Jo.) ein Engeländer, lebte 1405. und schrieb Epitomen Josephi & flores historiarum. H.

Rupiporeus (Henricus) siehe de la Roche-Pozay.

Rupitz (Valentin Caspar) ein Medicus, geb. zu Magdeburg 1630, 7. Decembr. allwo sein Vater D. Valentinus Rupitz, und sein Groß-Vater gleiches Nahmens, Stadt-Physici gewesen. In der Zerstöhrung der Stadt Magdeburg 1631. kam er nebst seiner Mutter, die 5. Jahr drauf an der Pest starb, nach Quedlinburg, gieng von dar nach Magdeburg, besuchte die Schule, und halff sich mit Information fort; wie auch hernach zu Königsberg, allwo er unverschuldeter Weise von einem Soldaten überfallen, und fast todt geschlagen worden. Hierauf kam er nach Coppenhagen, und hatte daselbst gute Gelegenheit den berühmten Pufendorff am Fleck-Fieber zu curiren, welches derselbe in einem Latein. Scripto contra Beckmannum rühmet. In folgender Zeit besuchte er als Hofmeister mit einem jungen Herrn die Schwedische Universität Upsal. Nachgehends that er eine Reise nach Holland, practicirte eine Zeitlang zu Amsterdam, und kam endlich wieder nach Magdeburg. An. 1670. gieng er wieder nach Leyden, die Doctor-Würde daselbst zu erlangen, muste aber vorher die Pest ausstehen. Nach erlangter Gesundheit und Doctor-Würde kam er wieder nach Magdeburg, ward 1680. in der Pest, Stadt-Physicus daselbst, und erlangte durch seine glückliche Praxin ungemeinen Ruhm. Er war ein fleißiger Bibel-Leser, schrieb de Asthmate, starb 1697, 24. Novembr. im 67. Jahre, und ließ einen Sohn Casp. Aretinum Rupiz, Medic. Doctorem. Leb.

Ruricius, ein Bischoff zu Limoges, lebte im 5. Seculo, war verheyrathet, und ließ 2. Bücher Briefe, die Henricus Canisius in seinen Lectionibus Antiquis heraus gegeben. A. Sa. C.

Rus de la Puerta (Franciscus) siehe de la Puerta.

Rus (Nicolaus) studirte Theologiam zu Rostock, ward daselbst Magister Philosoph. wie auch Baccalaureus Theol.; eiferte wider die abergläubische Dinge, so in die Kirche eingeschlichen, so hefftig, daß er sich grosse Verfolgung auf den Hals zog, und deßwegen nach Wißmar und endlich gar nach Liefland begeben muste, woselbst er auch starb. Seine vornehmste Schrifft ist der Tractat de triplici funiculo, worinnen er das Symbolum Apostolicum, die 10. Gebote und das Vater Unser erklähret, und hefftig wider den Pabst geschrieben. Ad.

Rusbrochius (Jo.) oder Ruysbroeck, ein Priester aus Brabant, lebte im 14. Seculo, war erst Vicarius und Presbyter bey S. Gudula zu Brüssel, nachmahls der erste Prior Augustiner-Ordens in Gröndal, schrieb unterschiedliche Tractate von der geheimen Gottesgelahrtheit in seiner Mutter-Sprache, welche von Dionysio Carthusiano und andern ins Latein übersetzt worden, und starb 2. Septembr. 1381. im 88. Jahr. H. A. T. Arn. B. Sw.

Ruscellus (Hieronymus) von Viterbo, ein Philologus, starb zu Venedig 1568, und wurde in eben das Begräbniß gelegt, wo Ludovicus Dolce, Dionis. Atanagi, und Alph. Ulloa begraben liegen. Er schrieb Scholia in 4. libros de venatione Natalis à Comitibus, und im Italiänischen *delle imprese illustri*; *della perfezion delle donne*; *supplemento sopra l' historia del Giovio*; *discorsi sopra l' opere di Lod. Dolce*; *precetti della Milizia*; *la geografia di Claudio Tolomeo tradotta nell' Idioma Italiano*; *della guerra di campagna di Roma*; *l' indice de gl' huomini illustri* &c. To. Ghil.

von Rusdorff (Jo. Joach.) gebohren 1589. zu Aurach in Ostfrißland, war Chur-Pfältzischer Geheimbd. Rath und Abgesandter an verschiedene Höfe, und st. im Haag 1640, 27. Aug. im 51. Jahre. Man hat von ihm Epigrammata; deductionem Caroli Ludov. ad Cæsarem de Jure successionis in electoratu; vindicias causæ Palatinæ. Man schreibt ihm auch den bekannten Tractat de Ratione status in Imp. Romano-Germ. zu, der unter dem Nahmen Hippolyti a Lapide heraus gekommen. K. HL.

Rushworth (Jo.) war von guter Familie aus Northumberland, applicirte sich zeitlich zu Staats-Affairen, und ließ sich bey allen wichtigen Dingen finden. Weil er nun dadurch allmählig bekannt wurde, ward er als ein Presbyterianer bey dem General Fairfax Secreta-

cretarius, wie auch hernach bey dem Groß-Siegelbewahrer Bridgmann; gab im Englischen Collectiones historicas von den Staats-Affairen selbiger Zeiten in 4. fol. wie auch den Proceß wider Thom. Grafen von Strafford heraus, und starb 1690, 12. May im Gefängniß zu Londen, da er wegen Schulden saß, im 83. Jahr, nachdem er wegen allzu starcken Gebrauch des Brandteweins alle Gedancken verlohren. Wo.

Rusius (Albert.) ein Niederländischer Doctor Juris, war erst ein Advocat zu Amsterdam, hernach auf dem dasigen Gymnasio Professor Juris, endlich auf der Universität Leyden bey die 20. Jahr Antecessor. Er schrieb zwar viel, gab aber nichts heraus, ausser eine Orat. de jejuna quorundam & barbara juris compendiaria; Dispp. de servitutibus &c. und starb 18. Decembr. 1678. im 63. Jahr. W. d.

Rüssel (Gvil.) von Wickware in Glocestershire, war erst zu Sadbury, hernach zu Glocester der Collegial-Schulen Rector, schrieb im Englischen βλασφημοκλαυίαν seu Spiritus S. divinitatis vindicias contra Joh. Bidleum; Contra juramentum abjuratorium, und starb 5. Jul. 1659. im 42. Jahr. Wo.

Rushe (Anton.) aus Norwich, war Doctor Theolog. Caplan bey der Königin Elisabeth, Decanus zu Chicester und Canonicus zu Windsor, schrieb im Englischen Præsidium Principis, sive de officio Regis, Principis &c. und st. 1577, 1. Apr. Wo.

Russilianus (Tiberius) ein subtiler Philosophus im 16. Seculo, war aus Calabrien und einer von den berühmtesten Schülern des Augustini Niphi, erwieß sich so hitzig, daß es, wenn er mit seinen Neben-Schülern disputirte, öffters zum Handgemenge kam; daher ihm sein Lehrmeister den Nahmen Turberius an statt Tiberius beylegte. Er suchte in vielen Stücken Johanni Pico nachzuahmen, wie er denn viel 100. Propositiones, die fast aus allen Wissenschafften genommen waren, in vielen Collegiis in Italien anschlug, und öffentlich darüber disputirte. Die Inquisition war damit gar übel zufrieden, und hielt die meisten Sätze für irrig und bereits verdammt. Er aber verantwortete sich in Apologetico adversus cucullatos mit Hefftigkeit, schrieb auch eine Oration, darinne die Philosophie Leoni X. ihre Beschwerden vorstellet. B.

Russo (Franciscus Anton.) ein Neapolitaner von Cosentza, gab 1590. libellum de arte metrica heraus. To.

Russo (Joh. Andr.) ein Neapolitanischer Priester, gab 1643. heraus l'orationi che nel mese d'Agusto dire si sogliono alla B. V. gran madre di Dio Maria del Carmine. To.

Russovius (Balthas.) ein Liefländer, war in die 37. Jahr Pastor zu Revel, schrieb eine Liefländische Chronicke, und st. 1600. W. d.

Russus (Parthenius) ein Neapolitaner aus einem Adelichen Geschlechte, gab 1670. ein Gedicht unter dem Titul l'Endemiro creduto Uranio heraus. To.

de Rusticis (Joseph.) ein Ital. JCtus und Patricius von Aquila, war S. Palatii Lateranensis Comes, Königlicher Span. wie auch des Groß-Hertzogs von Florentz und des Hertzogs von Parma Rath und General-Auditeur, des hohen Gerichts Judex und Advocatus, schrieb Consilium pro Civitate Aquila, in causa Bona tenentium; in Æmilii Pauli Papiniani responsum; de Conditione, si sine liberis decesserit, und starb 11. Aug. 1613. To.

Rusticus (Fabius) ein Latein. Geschichtschreiber und vertrauter Freund des Senecä, hat unter Claudii und Neronis Regierung gelebt, und eine Historie von den Zeiten Neronis verfertiget. Tacitus.

Rusticus, ein Diaconus der Römischen Kirche im 16. Seculo, widersetzte sich dem Pabst Vigilio, der die so genannten 3. Capitul verdammt hatte, schrieb einen Dialogum, wovon wir noch heut zu Tage ein Stück haben, darin er Vigilium hart tractiret. Seine Disput. adversus Acephalos ist von Simlero mit Anmerckungen versehen, und dem X. Tomo Biblioth. Patrum einverleibet worden. H. C.

Rusticus Elpidius oder Helpidius, des Gothischen Königs Theodorici Leib-Medicus, war aus einem Adelichen Geschlecht, und florirte zu Ende des 14. Sec. Seine Schrifften stehen in denen Biblioth. Patr. H. C.

de Rustigariis (Rustigarius) ein JCtus, lebte 1280. und schrieb Quæstiones. K.

Ruta oder Raute (Georg.) ein Evangelischer Prediger von Plauen aus dem Voigtlande, geb. 1537. war Pastor zu Ehrenfriedersdorff, hernach Berg-Prediger zu Annaberg, ferner Superintendens zu Chemnitz, wurde aber abgesetzt, und muste mit dem Pastorat zu Koren vorlieb nehmen. Er danckte daselbst im hohen Alter ab, schrieb Catechismum Lutheri minorem in quæstiones resolutum & dictis scripturæ V. & N. Testam. illustratum; Berg- und Leichen-Predigten &c. u. st. zu Penick 1612. Wo.

Ruteus oder Ruteau (Anton.) ein Niederländischer Theologus von Mons, trat in den Minimen-Orden Francisci de Paula, lehrte die Theologie zu Antwerpen, ward nachgehends der erste Præses seines Ordens zu Löven, wie auch Definitor und Provincial; florirte 1641. und schrieb de fructu & applicatione Missæ & suffragiorum; de participatione seu literis fraternitatis; de vita quadragesimali &c. A.

Rutgersius (Janus) ein Historicus, Politicus und Criticus, gebohr. 1589. zu Dordrecht, studirte zu Leiden, und ward daselbst Doctor Juris. Der König in Schweden Gustavus Adolphus, machte ihn wegen seiner Geschicklichkeit zum Hof-Rathe, und gebrauchte sich seiner in den wichtigsten Geschäfften, absonderlich aber in Ambassaden an auswärtige Höfe. Er starb in eben dieser Verrichtung im Haag 1625, 26. Octobr. im 37. Jahre, und ließ variarum Lectionum Lib. VI.; Poemata; Martialem, item Horatium cum Notis; de Orbe Stagneo &c. A. H. Sw.

Ruthardus, ein Mönch von Hirschau, ohnweit Speyer, schrieb vitam S. Bonifacii, und starb 845. T.

Ruthardus (Casp.) ein Jesuite, gebohren zu Aichstädt in Francken 1590, lehrte anfänglich die Humaniora, Philosophie und Theologie, wurde hernach an verschiedenen Orten Rector, starb zu Breysach 1638, und ließ Cosmologiam sacram &c. Al. W, d.

Rutilius (Bernardinus) ein Italiäner so in den Antiquitäten wohl erfahren war, von Colonia im Vicentinischen, schrieb JCtorum vitas novissime elimatas, & a mendis non paucis, quibus scatebant, purgatas, wolte auch andere dergleichen Schrifften verfertigen, starb aber sehr jung zu Venedig um 1537. Seine vitas JCtorum hat D. Franck 1718. zu Halle nebst Bertrands und Grotii vitis JCtorum wieder auflegen lassen.

Rutilius Numantianus (Claudius) ein Frantzose, war Urbis Præfectus & Magister Palatii zu Rom, lebte zu Anfang des 5. Seculi, schrieb de reditu suo, sive itinerarii libros II. versibus elegis, worinnen er die Christen und Juden denen Heyden zu gefallen sehr hart tractiret. Joh. Bapt. Pius hat solche unter dem Titul poëma de laudibus urbis & Etruriæ & Italiæ heraus gegeben. Die beste Edition ist diejenige, welche Theod. Janson ab Almeloveen 1687. bekannt gemacht. Fa.

Rutilius (P. Rufus) ein Redner, Historienschreiber, Stoischer Philosophus und JCtus, wurde nach und nach tribunus militum, quæstor, prætor und A.U. 649. Bürgermeister zu Rom, muste aber hernach ins Exilium gehen, da er denn zu Smyrna in grossen Ansehen lebte, und die Zeit mit Studiren zubrachte. Er wolte, als es ihm erlaubet wurde, nicht aus seinem Exilio zurück kehren, sondern sagte: Malo ut patria exilii mei erubescat, quam reditu moereat. In Griechischer Sprache hat er eine Römische Historie, sein eigen Leben, und unterschiedene Orationes geschrieben. Cic. Seneca. Valer. Max. Ber. Gro.

Rutilius (Martius) ein Italiänischer JCtus von Vicenza, des vorigen Vetter, wurde Doctor und Professor Juris zu Padua, danckte aber wegen seiner Leibes-Schwachheit 1572. wieder ab, hatte ein Werck de Doctoribus unter den Händen, starb aber darüber. Riccobonus de Gymnas. Patav.

Rutilius (Petr. Paul) ein Bruder des vorigen, war ein JCtus, Poete, Redner, Historicus und Philosophus, lebte eine Zeitlang zu Venedig als Consulent, und wurde hernach Professor Juris zu Padua, woselbst er 1597. starb. Riccobon. de Gymnas. Patav.

de Ruvere (Hieronymus) ein Cardinal, gebohren zu Turin, studirte anfangs zu Pavia und Padua, gieng hernach mit denen Söhnen des Marquis del Vasto nach Paris, hielt sich daselbst 6. Jahr lang auf, wurde Bischoff zu Toulon, ferner Ertz-Bischoff von Turin, An. 1586. aber Cardinal unter dem Titul St. Petri ad vincula. Er war ein geschickter Poet, wie denn seine Gedichte zu Pavia und zu Regenspurg 1683. zusammen gedruckt worden; und starb 1592. in dem Conclavi. AE.

Ruvio, siehe Rubius.

Rüxner (Georg) ein Historicus in dem 16. Seculo, schrieb ein Thurnier-Buch. Struv. de doctis impostoribus.

de Ruybrock, siehe de Rubrock.

Ruysius, oder Gravius (Gvalterus) ein Dominicaner von Grave, ward Prior seines Ordens zu Nimwegen, schrieb Apologiam adversus Erasmi lib. de Confessione; contra ejusdem lib. de esu carnium; de ritibus olim circa baptizatos & consitentes observatis; præfationes 39. &c. und starb 1534, 29. May. A.

Ruzæus, oder Ruzé (Wilh.) ein Doctor Theologiä zu Paris, wurde Henrici II. Beichtvater, und Caroli IX. Präceptor, hernach Bischoff zu St. Malo, und endlich zu Angers, war aus einer ansehnlichen Familie in Touraine, übersetzte den Vincentium Lirinensem ins Frantzösische, und starb zu Paris 1587. Cr. Ve. Lau.

Ruzola, oder de Jesu Maria (Dominicus) ein Carmelit aus Aragonien, ward General seines Ordens, gieng mit Kayser Ferdinando als Hof-Prediger zu Felde, da er in Böhmen wider Fridericum V. aus der Pfaltz Krieg führte, schrieb de mystica theologia; de tribus viis ad Deum; directorium bene moriendi, und starb 1630, den 16. Februar. im hohen Alter. Ant.

Rybcovicius (Johannes) ein gelehrter Mann von Cracau aus Pohlen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Columbam Noæ; Manna Cœleste; Psalterium decachordum &c. St.

a Ryckel (Josephus Geldolphus) ein Niederländischer Augustiner-Mönch, war erst in dem Convent zu Löven Unter-Prior, hernach zu Osterwick Pastor, und endlich Abt daselbst, schrieb vitam S. Beggæ, Ducissæ Brabantiæ commentario illustratam; Ancile sacrum, pro animabus in Purgatorio existentibus; de Sodalitiis in subsidium animarum in purgatorio existentium erectis; Officium defunctorum Glossa illustratum; Diurnale Marianum; de cultu nominis Mariani; Cultum SS. Trinitatis; Historiam S. Gertrudis &c. starb 21. Octob. 1642. im 61. Jahr. W, d. A.

Ryckelius (Dionys.) siehe Dionysius Carthusianus.

Ryckius (Theodorus) ein Niederländischer Doctor Juris, war auf der Universität Leyden Historiarum und Eloquentiæ Professor, gab Lucæ Holstenii Notas & Castigationes posthumas in Stephani Byzantii Ἐθνικὰ seu de urbibus; Dissert. de primis Italiæ Colonis & Æneæ adventu; Orationem de Gigantibus; C. Cornelii Taciti opera ex recensione & cum animadversionibus suis &c. heraus, und st. 1690. W, d. K.

Rycks (Jo.) war erst ein Minorite, und wurde, als in seinem Alter das Licht des Evangelii in Engelland aufgieng, ein eifriger Protestante, schrieb im Engl. Imaginem amoris divini; it. contra blasphemias Papistarum, und starb zu Londen 1536. Wo.

Rycquius (Johannes) ein Niederländischer JCtus,

JCtus, von Gent, lebte 1575. und schrieb Axiomata legum &c. A. K.

Rycquius (Justus) siehe Rickius.

Rydley (Nicol.) siehe Ridley.

Ryer (Andr.) Herr von Malezair, ein in der Arabischen und Türckischen Sprache wohl erfahrner Johanniter-Ritter, aus Franckreich, florirte 1634. und schrieb Grammaticam Turcicam; *Guliſtan ou l'Empire des Roses composé par Sadi, traduit en François*; *l'Alcoran trad. en François &c.* Co.

Ryer (Petrus) ein Historiographus des Königs in Franckreich, aus einem adelichen Geschlecht zu Paris gebohren, wurde daselbst 1646. in die Academie Françoise aufgenommen, und übersetzte Ciceronis opera; Senecam; Titum Livium; Herodotum; Polybium; Ovidii Metamorphosin; Stradam; und ein Theil von Thuani Historie in die Frantzösische Sprache; jedoch meistentheils mit ziemlichen Fehlern, weil er wegen Dürfftigkeit nicht viel Zeit darauf wenden konnte. Denn er war so arm, daß er nicht in Paris wohnen konnte, sondern mit seinem Weibe und Kindern in der äussersten Vorstadt leben muste, allwo ihn Menagius und andere Gelehrten einmahl besuchten, denen er nichts als etliche Kirschen aus seinem Gärtgen vorsetzen; gleichwie zu einer andern Zeit den Monf. Vigneul Marville mit nichts weiter als Milch, Kirschen, frischen Wasser, und schwartzen Brod tractiren konnte. Hist. B.

Ryffius (Petr.) ein Doctor Medicinä und Professor Mathemat. zu Basel, woselbst er 1555, 8. May gebohren, starb 19. May 1629. und ließ einige Mathematische Schrifften. Fr. W, d. H.

Rymer (Thomas) ein gelehrter Engelländer und Königlicher Historiographus, starb im hohen Alter 1714, nachdem er 15. Tomos Actorum Anglicor. in Fol. aus dem Königlichen Archiv zusammen getragen, wovon aber nicht mehr als 200. Exemplar sollen gedruckt seyn. AE. Bs.

Ryquius (Justus) siehe Rickius.

a Ryssel (Jo. Jac.) ein frommer JCtus, gebohren zu Leipzig 1627, 27. Junii, studirte daselbst und zu Leyden, besuchte hernach die Frantzösischen, Englischen und Italiänischen Academien, wurde nach seiner Zurückkunfft zu Leipzig Doctor Juris, und nachgehends Assessor der Juristen-Facultät, schrieb Dissertationes, etliche geistliche Wercklgen, starb am Schlage 1699, 2. Jun. und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens, der de Prudentia historica geschrieben, und als ein alter Cand. Juris zu Leipzig gestorben. Pr.

a Ryssen (Leonh.) ein Priester von Heussen, lebte 1660. und schrieb de alea; it. wider Pœlenburgium de prædestinatione; Summam Theologiæ Elencticæ. K.

Rystius (Paulus) ein Niederländischer Dominicaner von Antwerpen, schrieb de Monomachia Serpentis & hominis, und starb 22. Januar. 1614. W, d. K.

Ryves (Bruno) aus Dorsetshire, war Doctor Theologiä, Caplan bey König Carolo I. und nachdem er unter der Rebellion viel ausgestanden, auch bey Carolo II; ingleichen Decanus zu Windsor und Wolverhampton, schrieb Predigten, wie auch Mercurium Rusticum, oder wöchentliche Zeitungen von dem Zustande derer die wegen des Königs Sachen leiden müssen, und starb 23. Jul. 1677. im 81. Jahre. W, d. Wo.

Ryves (Thom.) sonst Rivius, ein Bruder des vorigen, war Doctor Juris, und in der Latinität, sowohl als in Rechten wohl versirt, defendirte als Advocate den König Carolum I. und wurde, ob er wohl alt war, doch etliche mahl genöthiget, vor den König zu fechten, da er denn auch einige Wunden empfangen. Er schrieb Imp. Justiniani defensionem contra Alemannum; Regiminis Anglicani defens. adversus Analecten; Historiam navalem antiquam & mediam; wie auch einige Englische Wercke, und starb im Januar. 1652. Wo.

Rywocki (Jo.) ein Jesuite aus Preussen, gebohren 1599. lehrte an verschiedenen Orten mit grossen Ruhm, schrieb Panegyricos, Carmina; tract. in cantic. canticor.; Calvinum Angelomachum &c. und starb zu Warschau 1666, 6. April. Al. W, d.

S.

de SAa oder de S. Bernardino (Casp.) hat 1611. zu Lissabon eine Indianische Reise-Beschreibung ediret. Ant.

de Saa (Didacus) ein Portugiesischer Ritter, lebte um 1550. und schrieb de Primogenitura & an filius secundogenitus præferendus sit nepoti; it. de Navigatione. Ant.

Sa oder Saa (Emanuel) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren zu Condé in der Provintz Entre Minho & Douro genannt, lehrte zu Gent, Coimbra und Rom. Pabst Pius V. ließ ihn mit an der neuen Edition der Bibel arbeiten. Er wurde für einen treflichen Prediger gehalten, starb zu Aronne in der Meyländischen Diöces 1596. im 75. Jahre, und ließ scholia in IV. Evangelia; notationes in totam sacr. scripturam; aphorismos confessarior. &c. in viel Vol. in fol. Al. K, Ant.

Sa de Miranda (Franc.) ein Ritter des Ordens Christi in Portugall, war 1495. zu Coimbra gebohren, und lehrte daselbst das Jus mit großen Ruhm. Als er aber wegen des öfftern Disputiren dieses Amts überdrüßig war, so brachte er seine Zeit mit Verfertigung Portugiesischer Verse zu, welche ihm denn so wohl geriethen, daß ihn seine Lands-Leute nebst dem Camoëns vor ihren vornehmsten Poeten hielten. Er starb 1558. und hinterließ 2. Comödien, auch andre Wercke, welche nebst seiner Lebens-Beschreibung in ein Volumen in 4. zusammen gedruckt worden. Ant.

de Sa (Matthias) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren 1565. st. 1602. und verließ rerum spiritualium tom. 2. Al.

Saadias, Gaon, d. i. der Vortrefliche, ein Rabbine

ne zu Anfang des 10. Seculi, gebürtig aus Egypten, war das Haupt von einer berühmten Academie unter denen Jüden; wie auch einer von den ersten, welche die Hebräische Sprache nach einer Grammatic lehrten, und lebte zu der Zeit in einem Lande, wo man Arabisch redete, und Grammaticken von solcher Sprache zu finden waren. Seine Libri Grammatic. sind niemahls gedruckt; wohl aber sein Buch von der Jüdischen Theologie in Arabischer Sprache, unter dem Titul Sepher Haamunoth, d. i. ein Buch des Glaubens. Vornehmlich hat er die Bibel ins Arabische übersetzt, wovon wir nur noch die 5. Bücher Mosis haben; es ist aber solches vielmehr eine Paraphrasis, als eine accurate Ubersetzung. Er st. 942. im 52. Jahr. Bar. W.

Saavedra Faxardo (Diego) von einem edlen Hause des Königreichs Murcia, war eine Zeitlang Spanischer Agente zu Rom, hernach Resident in der Schweitz, und wohnte zweymahl dem Reichs-Tag zu Regenspurg bey. Endlich begleitete er den Spanischen Plenipotentiarium nach Münster zum Frieden, da er demselben gute Dienste that, starb aber 1648. und ließ Coronam Gothicam, Castellanam & Austriacam, Politicis notis illustratam; ideam de uno principe politico Christiano, so Lateinisch und Deutsch übersetzt worden. Ant. W. d.

Saavedra & Ballesteros (Ferdin.) ein Abt zu Alcala del Henares, von Villa nova Infantum bürtig, schrieb vida de S. Carlos Borromeo; observaciones à la lengua Castellana &c. und starb 1655. Ant.

de Saavedra (Jo. Garzia) ein JCtus aus Gallicien, studirte zu Salamanca, war Advocate an verschiedenen Orten, endlich Fiscal zu Valladolid, florirte 1597. und schrieb de Expensis & meliorationibus; de Hispanorum nobilitate & exemptione; de donatione remuneratoria; de fideicommisso tacito &c. Ant.

de Saavedra & Guzman (Mart.) ein Ritter von Calatrava, florirte 1635, war Präses der Neapolitanischen Provintz Bari, und schrieb discursos de raçon de estado y guerre &c. Ant.

Saavedra (Michael Cervantes) ein Spanier von Sevilien oder Erquivias, lebte im Anfange des 17. Seculi, war Secretarius bey dem Hertzog von Alba, und einer von denen, welche die Spanier Licentiados nennen. Er zohe in einem Roman vom Ritter Don Quixote de la Mancha die Spanischen Edelleute sehr Satyrisch durch, gab auch sonst eine Nordliche Historie, acht Comödien u. a. m. heraus; und st. gar elend. Ant.

de Saavedra (Petr. Vanegas) ein Spanischer Poete von Sevilien, florirte zu Axarafe, nicht weit von obgedachter Stadt, um 1602. und schrieb de los Remedios de Amor in 2. Büchern. Ant.

Sabæus (Faustus) siehe Sabeo.

Saba (Abr.) ein Spanischer Jude, lebte 1510. und schrieb einen kurtzen doch beliebten Commentarium über das Gesetz Mosis, unter dem Titul Zeror Hammor, oder Fasciculus myrrhæ &c. Ant.

S. Sabas, ein heiliger Mann, war 439. auf einem Dorffe in Cappadocien gebohren, wurde Abt in dem Kloster Laura, und soll das Typicum Sanctæ Lauræ geschrieben haben; wiewohl andere solches für eine weit jüngere Schrifft halten. Er starb 532. den 5. December. Sein Leben hat Cyrillus ein Mönch zu Scythopolis beschrieben. Allatius de libris ecclesiasticis græcorum. C. O.

Sabas, ein Griechischer Mönch und Schüler St. Joannicii des Anachoreten, hat um das Jahr 850. das Leben seines Lehrers beschrieben, welches in Griechischer Sprache in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegt. Lam.

Sabbas Castilionæus, ein Johanniter-Ritter aus Meyland, war ein sonderlicher Liebhaber des Studirens, richtete deswegen eine Schule nebst einer guten Bibliotheck von seinen eigenen Unkosten zu Faenza auf, schrieb Ammaestramenti Matrimoniali; Ricordi necessarii dal principio della vita civile sino al fine di quella con heroica e Christiana dignità &c. und starb 1554. Ghil.

Sabbatius, ein Frantzösischer Bischoff um 440. schrieb einen Tractat de fide, wider Marcionem, Valentinum, Eunomium und Actium, und vertheidigte darinn die Wahrheit von Christi Menschwerdung wider die ersten beyden, wie auch den Lehr-Satz, daß er mit dem Vater gleiches Wesens sey, wider die letztern. C.

Sabellicus (Marc. Ant. Coccius) war von Vico Varro aus dem Neapolitanischen gebürtig; und sein Vater ein armer Huf-Schmidt, wagte alles dran, diesen seinen Sohn wohl zu erziehen; welches auch sowohl ausschlug, daß er sich in dem Stande befand, einer Schule zu Tivoli fürzustehen, ehe er noch einen Bart hatte. Darauf kriegte er Pomponium Lätum zum Präceptore, welcher ihm den Nahmen Sabellicus beylegte. Er lehrte nachgehends zu Udine und Vicenza, wurde aber nach weniger Zeit Bibliothecarius bey dem Cardinal Bessarion zu Venedig; und der Rath dieser Republick trug ihm zugleich auf, die Venetianische Historie von dem Ende der Regierung Justiniani anzuschreiben und im Gymnasio zu lehren. Er ließ aber in seine Historie viel Schmeicheleyen mit einfliessen, schrieb auch eine Universal-Historie, womit er iedoch nicht viel Lob erworben, war von Jugend auf der Wollust sehr ergeben, und starb wegen allzu grosser Geilheit an Frantzosen 1506. im 70. Jahre. Merckwürdig ist, daß seine Augen die Eigenschafft gehabt, daß, wenn er des Nachts aufgewacht, er damit eine Zeitlang seine Bücher und gantze Kammer genau erkennen und unterscheiden können. Er schrieb auch vitam Pomponii Læti; de rerum artiumque inventoribus; de situ urbis venetæ; historiam de gestis Venetorum; libros sex de vetustate Aquilejæ & Forl Julii, welche beyden Schrifften in dem thesauro antiquitatum & historiæ Italiæ stehen. Sonst sind dessen Werke

cke zu Basel 1560. in IV. Volum. in Fol. zusammen gedruckt worden. Sein Leben hat Peter Georg Chalcedonius beschrieben. Doch ist diejenige Beschreibung noch besser, welche Herr Apostolo Zeno gemacht, die nebst Sabellici historia veneta in dem ersten Tomo von denen Scriptoribus rerum venetarum stehet. Er selbst aber machte sich diese Grabschrifft:

Quem non res hominum, non omnis cœperat ætas
Scribentem, capit hæc Coccion urna brevis.
M. Anton. Cocc. Sabellicus vivus sibi F.

Jov. B. PB. To.

Sabellicus, ein berühmter Ketzer im 3ten Seculo, gebürtig von Pentapolis aus Lybien, war des Noeti Schüler, erwieß sich anfangs orthodox, wich aber 257. von der Kirche ab, indem er lehrte, daß GOtt der Vater, Sohn und Heil. Geist nur eine Person, gleichwie Geist, Seel und Leib nur ein Mensch wären. Ja er machte, nach einiger Meynung, aus denen 3. Göttlichen Personen nur 3. Nahmen einer Person. Wormius in Historia Sabelliana. Epiphanius. Eus. Arn.

Saboo, ein Italiäner, welcher unter dem Nahmen *Faustus Sabeus* bekannt, wurde zu Chiari im Gebürge von Brescia, von armen Eltern gebohren, vom Pabst Leo X. zum Bibliothecario gemacht, und Manuscripta aufzusuchen, nach Engelland geschickt. Nach dessen Todte muste er sich armselig behelffen, biß ihn König Henricus II. in Franckreich vor die Dedication seiner Cosmographie und Epigrammatum reichlich beschenckt. Er st. um 1556. B. Ghil.

Sabina Athestina, eine Italiänerin von Atheste, einem Orte der nach Padua gehört, gebürtig, war in vielen Wissenschafften, sonderlich in der Poesie wohl erfahren; weswegen Martialis derselben öffters mit Ruhm gedencket.

Sabinus, ein Sophist, lebte zu Zeiten Kaysers Adriani, und schrieb Isagogen ad materias & hypotheses; declamationum libr. 4; in Thucydidem enarrationem. H. S.

Sabinus, ein Bischoff zu Placentia, wohnte 387. dem Concilio zu Aquileja bey. Ambrosius hielt sehr viel von ihm, wie er ihm denn etliche mahl seine Schrifften in die Censur gegeben. H.

Sabinus, ein Bischoff von Heraclea, und Macedonischer Ketzer, lebte unter der Regierung des Kaysers Theodosii des Grossen, sammlete die Acten von unterschiedlichen Conciliis, und gab sie heraus; scheinet aber partheyisch zu seyn, weil er die Väter des Nicänischen Concilii als Idioten und Ignoranten beschrieben, auch dem Athanasio allerhand Aufruhr und Ketzereyen Schuld gegeben. Er soll einerley Person seyn mit dem Sabino dem Mönche, welcher einen kurtzen Begriff von allen, sowohl General- als Provincial-Synodis geschrieben, woran doch zu zweiffeln. H. Pollev. Vo. Soc. C.

Sabinus (Aquilius) ein Römischer JCtus, lebte im 3. Seculo, und war 214. wie auch abermahl 216. Bürgermeister. Man hat ihn vor den Vater der Aquilia Severa, einer Vestalischen Jungfrau gehalten, welche der Kayser Heliogabalus heyrathete. Dieser Tyranne wolte sich gern den Sabinum vom Halse schaffen, deswegen er einem Officier über die Leib-Wacht Befehl ertheilete, ihn zu tödten. Allein dieser hörte nicht wohl, und meynte, er solte den Sabinum nur aus der Stadt zu weichen anbefehlen; welches er denn verrichtete, und also diesem redlichen Manne sein Leben erhielte. H. La.

Sabinus (Aulus) ein Lateinischer Poete, der unter dem Kayser Augusto gelebt, hat unterschiedenes geschrieben, so aber alles biß auf 3. Briefe, so 3. vom Ovidio verfertigte Helden-Briefe beantworten, verlohren gegangen. H. Vo. Fa.

Sabinus (Cæsius) ein Poete, Orator und JCtus, aus Umbrien, lebte im Jahr Christi 86. und war Burgermeister nebst dem Kayser Domitiano zu Rom, schrieb Episteln und Carmina &c. Ja.

Sabinus (Clodius) ein alter Lateinischer Poete, der Elegien geschrieben, lebte zu Ovidii Zeiten, mit welchem er auch gleich anfangs einen Advocaten und Redner abgegeben. Er schrieb vom Trojanischen Kriege, wie auch etliche Episteln, so Ovidius sehr heraus streichet, und starb gar zeitig, daher er seine angefangenen Wercke nicht zu Ende bringen können. K. Crinitus de poëtis latinis.

Sabinus (Fabius) des Aquilius Sabinus Sohn, war ein JCtus zu Rom, wurde der Cato seiner Zeit genannt, und von dem Kayser Alexander Sev. so hoch gehalten, daß er ihn vor vielen andern zu seinem Staats-Rath erwehlte. Ber. Gro.

Sabinus (Georg.) ein treflicher Poet, und stattlicher Politicus, sonst Schüler genannt, welchen Nahmen er mit dem Nahmen des Sabini, eines alten Poeten, in einer Compagnie guter Freunde veränderte, war 1508, 23. April zu Brandenburg in der Marck gebohren, kam im 15. Jahre seines Alters nach Wittenberg auf die Academie, und Erasmus prophezeyte in einer Epistel von ihm: daß er dermahl einst eine besondere Zierde von Deutschland werden würde. Anfangs wolte es nicht mit ihm fort; sein Fleiß aber überwand endlich alle Schwierigkeiten, also, daß er in allen Künsten, sonderlich aber in der Poesie sich hervor thun konnte; wie er denn sehr liebliche Verse schrieb, und den Ovidium imitirte. Er war ein treflicher Redner, und wurde deßwegen von verschiedenen hohen Häuptern bewundert. Seine 2. Bücher de cæsaribus germanicis, welche von ihm im 25ten Jahr geschrieben, und hernach von Frehero unter die Scriptores rerum germanicarum gesetzt worden, machten ihn zu erst bekannt. Er legte sich nach diesem auf die Jurisprudentz, wurde darinne Doctor, that 1533. eine Reise nach Italien, und wurde von dem Ertz-Bischoff zu Brindisi Hieronymo Aleander zum gecrönten Poeten, Ritter, und Comite Palatino gemacht,

macht, stund bey vielen grossen Herren in sonderlichen Gnaden, und heyrathete A. 1536. Melanchthons Tochter zu Wittenberg, welche die Lateinische Sprache wohl verstund, und 1547, 24. Febr. zu Königsberg starb. An. 1538. wurde er Professor zu Franckfurt an der Oder, da er der Jugend die Lateinischen Redner und Poeten erklären muste. Anno 1541. gieng er mit dem Churfürsten von Brandenburg auf den Reichs-Tag nach Regenspurg, und wurde von Carolo V. aufs neue geadelt. Nachmahls halff er die Academie zu Königsberg aufrichten, und wurde 1544. der erste Rector derselben, solte auch dieses Amt Lebenslang behalten; legte aber dasselbe nach 3. Jahren, und darauf wegen der Händel mit Osiandro seine Profeßion gar nieder, und brachte den Rest seines Lebens zu Franckfurt mit lehren, und Staats-Affaires zu, nachdem ihn Churfürst Joachim von Brandenburg unter seine vornehmsten Räthe aufgenommen hatte. Derselbe schickte ihn 1560. als einen Gesandten nach Italien; er kam aber von dannen franck zurück, starb zu Franckfurt im 52. Jahr, und ließ Orationes; Epistolas; libellum de electione & coronatione Caroli V. (so sonst auch Melanchthoni zugeschrieben, und unter Schardii Scriptoribus rerum germanicarum gefunden wird) historiolam de Hugone & Theodorico Marchionibus Brandeburgensibus; fabularum Ovidii interpretationem; de vita & rebus gestis Maximiliani; poëmata; præcepta de carminibus ad veterum imitationem artificiose componendis. An sein Haus zu Franckfurt hatte er schreiben lassen:

Parva quidem domus est, sed in hac habitante Sabino,
Calliope sedem jussit habere suam.

Sein Leben hat Petrus Albinus beschrieben, welches Theodor Crusius 1724. wieder mit einem ziemlichen Commentario herausgegeben. Teiss. PB. Be. OH.

Sabinus (Masurius) ein JCtus zu Zeiten des Kaysers Tiberii, ist der Urheber der Secte derer Sabinianer, welche dem C. Atteju Capitoni folgte, und denen Meynungen derer alten Rechts-Gelahrten beständig beypflichtete. Seine Schrifften waren Libri III. juris Civ.; libri ad edictum prætoris urbani; libri memorialium; comment. de Indigenis; libri ad Vitellium; libri Fastorum; liber assessorior; & liber de furtis. Die Fragmenta davon hat Ant. Riccobonus in seinem Buche de historia herausgegeben. Ber. Gro.

Sable, oder Sablon, siehe Arena.

de Sable, eine gelehrte Marggräfin aus Franckreich, lebte 1678. und schrieb Maximes; soll auch die kurtzen Briefe erfunden haben, welche die Frantzosen Billets nennen. Pau.

de la Sabliere, eine Frantzösische Dame von extraordinairen Verstande und Gelehrsamkeit im 17. Seculo, war eine gute Poetin, und in der Philosophie wohl erfahren. Pau.

Sabloneta, oder Gerardus Cremonensis, ein Philosophus, Medicus, Mathematicus und Astrologus, von Cremona, florirte um 1450. übersetzte viele Medicinische Bücher aus dem Arabischen und Griechischen, und schrieb Introductorium medicinæ; commentar. in viaticum Constantini Monachi; Geomantiæ Astronomicæ libellum; theoricas de astrolabio; theorias planetarum &c. Possev. Ar.

Sabothius (Augustin.) ein Eremit Augustiner-Ordens, gebohren 1593, 14. Dec. predigte zu Mastricht und andern Orten, und edirte Jordani de Saxonia seines Ordens-Bruders 4. Bücher de vitis fratrum ordinis Augustini &c. A. K.

Sabuco de Nantes Barrera (Oliva) siehe de Nantes Barrera.

a Sabunde (Raymund) siehe Sebonda.

Sacadas oder Sacas, ein Griechischer Tragödien-Schreiber, ist der erste, der jede Strophe und jedes Chor nach einer besondern Melodey singen lassen. Pindarus, Pausanias, Plutarchus und Suidas haben seiner erwehnet.

Saccente (Jo. Maria) ein Neapolitaner von Rajano, gab 1585. heraus partium orationis instructionem. To.

Sacchini (Franc.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren in der Dioeces von Perouse, war Secretarius bey dem General der Jesuiten, continuirte die von dem Pater Nicol. Orlandini angefangene Historie derer Jesuiten, gab noch andre Wercke heraus, darunter das Leben S. Paulini und Canisii, und st. 1625, 26. Dec. zu Rom, im 55. Jahr. Al. Ja.

Sacco (Pompejus) ein Medicus, gebohren 1634, 14. May zu Parma, wurde 1652. Philosophiä und Medicinä Doctor, und 1661. Lector theorices in seiner Vater-Stadt, welches Amt er mit solchem Ruhm verwaltete, daß die Medicinische Facultät sein Wapen in dem Auditorio wo er laß, nebst einer ihm zu Ehren verfertigten Inscription aufrichten ließ. An. 1694. wurde er nach Padua zu Professore Practices extraordin. beruffen, erlangte auch hernach die Profess. theoretices primariam, und endlich den Titul eines Präsidenten der Universität. Der Hertzog von Parma holte ihn 1702. zurück, und gab ihm die Professionem medicinæ primariam. Seine Schrifften sind: Iris febrilis; nova methodus febres curandi; novum systema medicum; medicina theoretico-practica; medicina practica rationalis hippocratis. Er ist 1718, 22. Febr. gestorben. Gi.

Sacconus (Raynerus) ein Dominicaner-Mönch von Piacenza, lebte in der Mitten des 13. Seculi, wurde General-Inquisitor, verfolgte die Waldenser sehr, und schrieb librum contra Waldenses, welches Gretser nebst andern dergleichen Schrifften 1614. zu Ingolstadt herausgegeben. Alt.

de Saccucis, ein Graf und JCtus, von Perugia, lebte 1450. war Prætor zu Meyland, und edirte verschiedene Juristische Wercke. Ja.

Saccus (Bernardus) ein Patricius von Pavia, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb historiæ Ticinensis libros X. welche in dem Tom.

Tom. III. des Thesauri historiarum & Antiquitatum Ital. stehen.

Saccus (Barthol.) siehe Platina.

Saccus (Franciscus) ein Poet von Rigio aus Calabrien, gab 1634. vier Bücher Lateinischer Gedichte, unter dem Titul Hippicon heraus, welche Allatius ungemein rühmt. To.

Saccus (Lucius) ein Neapolitaner von Sessa, gab 1633. heraus l'antichissima Sessa Pometia, discorso istorico. To.

Saccus (Siegfriedus) gebohren zu Northausen 1527, 17. Mertz. Seine Mutter gab ihm nicht mehr als 13. Pfennige mit auf die Universität. Doch ward er Rector bey der Schule zu Magdeburg, und der erste Evangelische Dohm-Prediger daselbst nach der Reformation; schrieb de Academica Pontificiorum dubitatione in negotio Justificationis, quæ omnem evertit fiduciam nitentem promissione & meritis Christi; Erklärung des Articuls vom ewigen Leben in 20. Predigten ꝛc. und starb 1596, 2. Sept. als oberster Dohm-Prediger. Fr. Ki.

Sachonius (Reinerius) siehe Sacconus.

Sachse (Hans) war anfangs ein Schuster zu Nürnberg, nachgehends aber ein Meister-Sänger, und brachte deren Zunfft, so damahls ziemlich in Abnehmen gerathen, wiederum empor. Er versahe zugleich die Stelle eines Schulmeisters zu Nürnberg, schrieb in 42. Jahren etliche tausend geistliche und weltliche Gedichte, davon George Weller die meisten zusammen drucken lassen, und starb 1567, 15. Sept. in dem 81. Jahre. HL.

Sachsius (Car.) ein Theologus, gebohren zu Franckfurt an der Oder 1558, 13. Febr. studirte zu Marpurg, Heidelberg und Wittenberg, wurde Prediger zu Rechholtz ohnweit Zerbst, hernach am Dom zu Berlin, schrieb de attributis Dei essentialibus nulli Naturæ finitæ communicatis, it. Auflösung des Unterrichts D. Balth. Meisneri von Vermeidung der Calvinischen Lehre, und starb 1616. im 58. Jahre. Be. a.

Sachsius (Daniel) ein Reformirter, des vorigen Bruder, gebohren zu Halberstadt 1596, 31. Jan. allwo sein Vater Daniel Superintendens war, studirte zu Franckfurt, Heidelberg und Leyden, wurde hernach Prediger zu Reipzig in Anhältischen, ferner Hof-Prediger zu Dessau, und endlich Superintendens zu Köthen, schrieb Einhelligkeit der vier Evangelisten; Geheimniß-Predigten über 50. Fürbilder des Alten Testaments; Scrutinium Ubiquitatis; fünff Ursachen, warum die Christliche Evangelische Kirche vom abgöttischen Pabstthum abgefallen ꝛc. und starb 1669, im 73. Jahr. Er liebte sonderlich den 71. Psalm. Be. a.

Sachsius (Joh.) ein Sohn und Nachfolger des vorhergehenden in der Superintendur und Hof-Prediger-Stelle zu Köthen, gebohren 1639, 28. Febr. studirte zu Jena, Gröningen, Francker und Basel, reisete hernach in Franckreich, und machte sich mit denen Reformirten Theologis bekannt, schrieb summam controversiarum inter Catholicos orthodoxos & Pontificios ex Chamieri Panstratia; Gottselige Gedancken in Sterbens-Läufften; Predigten ꝛc. und starb 1696, 15. Jun. Be. a.

Sachsius (Jo.) ein Politicus, gebohren zu Fraustadt 1641, war ein Secretarius in Thoren, wurde nachgehends als ein Holländischer Legat der General-Staaten nach Polen gesendet; that auch eine Reise nach der Insul Ceilon, kam aber unterwegens im 30. Jahre ums Leben. Er war der verkappete Franciscus Marinus, welcher wider Hermannum Conringium ein Büchlein de scopo Reipublicæ Polonicæ geschrieben. Ze.

Sachsius (Phil. Jac.) aus adelichen Stamm, gebohren zu Breßlau 1627, 26. Aug. studirte zu Leipzig, und ward daselbst Collegiate des grossen Fürsten-Collegii, reiste darauf nach Holland und Italien, und wurde zu Padua Doctor Medicinä, worauf er wieder nach Leipzig kam; wurde darauf zu Breßlau Stadt-Physicus, ein Mitglied in der Societate Naturæ Curiosorum, st. 1671. im 44. Jahre, und ließ: Ampelographiam, sive vitis viniferæ ejusque Partium considerationem Physico-Philologico-Historico-Medico-Chymicam; Oceanum Macro-micro-cosmicum &c. Fr. W. d.

Sackvile (Thom.) hernach Lord Buckhurst, Graf von Dorset genannt, aus Sussex, legte sich auf die Politic und Poesie, reiste ausser Engelland, und saß einige Zeit zu Rom gefangen, schrieb schöne Englische Gedichte, wie auch eine Tragödie nebst andern Sachen, und starb plötzlich, als er im Geheimen Rath saß 1608, den 19. Apr. Wo.

de Sacra Quercu, siehe Holyoak.

Sacratus (Paulus) ein guter Stylist von Ferrara, im 16. Seculo, war des Cardinal Jacobi Sadoleti Schwester Sohn, studirte zu Padua, wandte hernach viel Zeit auf Reisen, erhielt endlich ein Canonicat in seinem Vaterlande, gab 1579. Epistolas heraus, und starb im 75. Jahre. B.

Sacre (Servatius) ein Jesuite, gebohren zu Lüttich 1599, starb im hohen Alter, und hinterließ enchiridion gramm. græcæ. Al.

a Sacrobosco (Christoph.) ein Jesuite, gebohren zu Dublin in Irrland 1562, lehrte an verschiedenen Orten die Philosophie und Theologie, starb endlich in seinem Vaterlande 1626, den 4. April, und schrieb de Autoritate vulgatæ versionis; de investiganda vera ecclesia; de meteoris &c. Al. W. d.

de Sacrobosco (Joh.) sonst auch Holywood genannt, von seiner Geburts-Stadt, ein Engl. Mathematicus, lebte im 13. Seculo, studirte eine Zeitlang zu Oxford; that aber, weil Paris dazumahl in sehr grossen Beruff war, eine Reise dahin, und schrieb allda sein Buch de Sphæra; welches mit verschiedener berühmter Leute Anmerckungen in unterschiedlichen Sprachen heraus kommen. Er schrieb auch de computo ecclesiastico &c. und starb zu Paris 1256. K. H. Vo.

Sadeel (Anton) sonst Chandieu oder Zamariel genannt, ein Frantzose, war anfänglich bey der Reformirten Gemeine zu Paris, und hernach zu Genf Prediger; wiewohl er niemahls einiges Salarium genommen. Er schrieb wider Franc. Turrianum und andere Jesuiten, und starb 1591, 23. Febr. im 58. Jahre. Seine Wercke sind in 4. Tomis heraus gekommen. K. Teiss. Ad. R.

Sadeur (Jacob) siehe Foigny (Gabriel).

Sadi (Musladini) ein gelehrter Perser, im 12. Seculo, gebürtig von Schiras, wanderte bey damahligen Kriegs-Zeiten lange im Lande als ein Anachoreta herum, und wurde hernach zum Sclaven gemacht. Endlich erlangte er seine Freyheit wieder, hielt sich an dem Persischen Hofe auf, und starb im Jahr Christi 1312. über hundert Jahr alt. Man hat von ihm Rosarium, so Moralia und Politica in sich hält, welches Georg Gentius Lateinisch, nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung drucken lassen. Sein Pomarium ist nicht heraus kommen.

Sadler (Ant.) aus Wiltshire, war Doctor Theologiä und Königl. Caplan, schrieb Schema Sacrum in ordine ad ordinem Ecclesiæ Anglicanæ ceremoniarum, it. einige Engl. Wercke, Predigten, und starb 1680. Wo.

Sado, oder Sade (Laure) sonst Chiabau genannt, ein gelehrtes Frauenzimmer, gebohren 1314. zu Avignon, aus einem vornehmen Geschlechte, brachte es sehr weit in der Frantzösischen Poesie, und starb endlich zu Avignon 1348. im 34. Jahre. Cr. Ve.

Sadoletus (Jac.) ein Cardinal, war 1478. zu Modena gebohren, und von seinem Vater Joh. Sadolet, einem Prof. Juris zu Ferrara, zu guten Wissenschafften angeführet, erlernte in kurtzer Zeit die Lateinische und Griechische Sprache, war ein guter Poete, kein unebener Philosophus, sonderlich aber ein trefflicher Redner und Theologus; wobey ihn doch weder sein Ruhm, noch seine hohen Bedienungen im geringsten hochmüthig gemachet haben. Er wurde anfänglich Päbstlicher Secretarius, nachmahls Bischoff zu Carpentras, in der Grafschafft Avignon, und endlich Cardinal. Der Pabst brauchte ihn zu vielen wichtigen Dingen, und schickte ihn 1544. als Nuncium nach Franckreich. Nachgehends als sich die Evangelische Religion in der Grafschafft Avignon hervor that, gab ihm der Pabst Ordre, er möchte diejenigen, so selbiger beygefallen, scharff abstraffen. Er antwortete aber, daß man seiner Meynung nach, mit Gelindigkeit mehr ausrichten würde, als mit der Schärffe. Ja er schrieb gar: Er wundere sich, wie der Pabst, der alle Tage denen Juden neue Freyheiten ertheilte, die Lutheraner verfolgen könte: bemühte sich auch um Melanchthonis Freundschafft, starb endlich zu Rom 1547, und ließ Epistolas; orationes de bono pacis; Comment. in Psalmos, it. in Epistolas ad Roman.; de pueris recte ac liberaliter instituendis; de laudibus philosophiæ; philosophicas consolationes & meditationes in adversis; de emendatione Ecclesiæ. Sein Leben hat Anton Floribellus; sein Elogium aber Cæsar Capacius, und Anton Sanderus beschrieben, welche mit seinen Briefen gedruckt worden. histoire des Cardinaux, qui ont eté employés dans les affaires d'Etat. Teiss. PB. Seck. Ghil. AE. K.

Sadoletus (Jo.) ein JCtus, lebte 1511. und schrieb einige Juristische Bücher. Panz.

Sadolinus (Janus) ein Poete aus Dänemarck, lebte 1597. und schrieb Gedichte. Ba.

Sadus (Muslad) siehe Sadi.

Sæmund, ein Norwegischer Geistlicher und Historicus, lebte zu Anfang des 12. Seculi, in dem Südlichen Theile von Jßland, und schrieb Annales Oddenses, welche von dem Kirchspiele, darinnen er sich aufgehalten, den Nahmen bekommen; wie auch die Jßländische Eddam, in Versen, die von ihm Sæmundiana heist, und guten Theils nebst seiner Historie der Norwegischen Könige verlohren gegangen. Torfæi historia Norwegica.

van Saenen (Leonhard) siehe van de Laen (Jo.)

Saenz (Dimas) ein Spanischer Theologus, des Ordens B. Mariæ de Mercede, war ums Jahr 1544. Prior des Klosters del Puche in Valentia, und schrieb ein Buch wider die Juden. Ant.

Sagarello (Gerhardus) gebohren zu Parma, lebte im 13. Seculo, und gab vor, daß kein einiger Pabst von St. Sylvestro an, ein rechtmäßiger Pabst gewesen, ausgenommen allein Petrus di Morone oder Cœlestinus V. woraus er den Schluß machte, daß niemand denen Befehlen der Päbste gehorchen, noch den Zehenden abzutragen schuldig sey. Er wurde deswegen als ein Ketzer verbrannt. Spondanus.

Sagerius (Carol.) ein Jesuite, gebohren zu Beauvais in der Piccardie 1539. starb zu Tournon 1596, und ließ Commentar. in ep. Judæ, ad Rom. & Ephes. &c. Al.

Sagittarius (Casp.) ein Schulmann von Osterburg aus der Marck, gebohren 1597, allwo sein Vater Thomas Sagittarius, Pastor war. Der Sohn studirte zu Wittenberg und Jena, promovirte am letzten Orte in Magistrum, und erhielt die Stelle eines Adjuncti Fac. Philos. Er war anfangs der Schulen zu Naumburg Conrector, hierauf Rector zu Braunschweig, endlich zu Lüneburg, letztens an der Cathedral-Kirchen daselbst Pastor, schrieb Technologiam s. Prodromum disciplinarum liberalium generalem; Dispp. de prædicamentorum præcognitis; de Physica panis Eucharistici, nostris in Ecclesiis usitati, veritate; Carmina; Orationes; dissertationes de Gymnasiorum & quarumvis Scholarum decrementis ac remediis &c. und starb den 27. April 1667. im 70. Jahr. W, d. Lud.

Sagittarius (Caspar.) ein Polyhistor, wie auch Historicus Saxonicus ducalis, und Historiarum Professor zu Jena, war ein Sohn des vorigen, gebohren den 23. September 1643. Als er noch zu Lübeck auf der Schule war, gab er schon sein Buch de ritibus nuptialibus veterum Romanorum heraus, fieng auch an seine

seine Anmerckungen über den Justinum zu verfertigen, welchen ihm sein Vater für allen andern Autoribus classicis recommendirt hatte. Er studirte zu Helmstädt, sahe sich auch auf denen Academien Coppenhagen, Wittenberg, Leipzig, Jena und Altorff um. Anno 1668. kriegte er eine Vocation zum Rectorat nach Saalfeld, gieng aber 1671. wieder nach Jena, erwählte das privat Leben, legte sich nicht allein auf die Civil-Historie, sondern fürnehmlich auf die Antiquitäten der Kirche, und wurde daselbst Magister. Er brachte hier seine angefangenen Schrifften zu Stande, als Exercitationes in Justinum; Commentationem de vita, scriptis, editionibus, interpretibus, lectione atque imitatione Plauti, Terentii, Ciceronis; Librum de Januis Veterum, welches in Grævii thesauro antiquitatum Romanarum steht; Parodias Eclogarum Virgilii; de martyrum cruciatibus in primitiva Ecclesia; Historiam antiquissimæ urbis Bardevici; de oraculis & calceis veterum &c. &c. Anno 1674. ward er Professor Historiarum, und Anno 1678. den 14. May Doctor Theologiä; hielt auch an eben demselben Tage mit seines Vorfahren Johann Andr. Bosii Wittwe Hochzeit. Er reiste nach der Zeit vielfältig in Sachsen und Francken herum, auch einmahl nach Dännemarck, und trug vieles aus denen ältesten und bewährtesten Uhrkunden zur Erläuterung der Historie von Deutschland zusammen. Letztlich war er im Begriff eine ausführliche Introductionem in Historiam Ecclesiasticam & singulas ejus partes zu schreiben; starb aber mitten in dieser Arbeit den 9. Mart. 1694. an einem schwindsüchtigen Fieber; da er noch an seinem Todtes-Tage dem Famulo das Capitel de Manichæis in die Feder dictirt. Herr D. Joh. Andr. Schmidt hat diese Introduction sehr vermehrt und vollständig 1718. in 2. Bänden in 4. heraus gegeben. Als er 1691. die Theologischen Lehr-Sätze vom rechtmäßigen Pietismo drucken ließ, gerieth er deswegen in allerley Streitigkeiten; woraus er sich doch glücklich gewickelt. Seine übrige Schrifften sind: Nucleus Historiæ Germanicæ; Historia Goslariensis; historia Lubecensis; historia vitæ ac mortis Tulliæ; historia antiquæ Noribergæ; Historia Eckardi I. & II. Marchionum Misniæ; historia Episcoporum Numburgensium; Harmonia historiæ Passionis Jesu Christi; Antiquitates Archiepiscopatus Magdeburgensis; Historia Marchionum ac Electorum Brandenburgensium; Historia Marchiæ Soldwetelensis; historia Principum Anhaltinorum; Antiquitates Alstætenses; memorabilia historiæ Luneburgicæ; memorabilia historiæ Gothanæ; historia Gothana plenior, welche Wilhelm Ernst Tentzel mit 4. starcken Supplementis vermehret hat; Antiquitates regni Thuringici; Antiquitates Ducatus Thuringici; Antiquitates gentilismi & christianismi Thuringici; historia vitæ Georgii Spalatini; Dissertatio de genealogia Sagittariana; unterschiedene Deutsche Streit-Schrifften mit dem Jesuiten Marco Schönmann; Hochgräfliche Reußische Stamm-Baums-Betrachtung, unter dem Nahmen Aletophili von Selenen &c. &c. Er hinterließ auch sehr viel Manuscripta; unter welchen die Historiæ liberarum Imperii Romano-Germanici urbium die fürnehmsten sind. Von allen diesen Dingen hat der Abt Johann Andreas Schmidt in seinem Commentario de vita & scriptis Casparis Sagittarii ausführliche Nachricht gegeben, welche zu Jena 1713. gedruckt worden.

Sagittarius (Didericus) gebohren 1642. den 15. Septemb. studirte zu Bremen und Heidelberg und wurde 1668. Rector der Schulen zu Siegen. Bey solchem Amt that er eine Reise nach den vornehmsten Oertern in Deutschland und Holland, ward 1675. 18. Oct. in Bremen Präceptor der ersten Classe, und bald darauf Pädagogiarche und Professor Poeseos, 1681. aber Bibliothecarius, schrieb viele Programmata, Disputationes und Orationes, und st. 1707. 1. Jun. Leb.

Sagittarius (Jo. Christfried) ein Sohn Thomä, gebohren 1617. den 28. Septembr. zu Breßlau, absolvirte seine Studia zu Jena. In seiner Jugend prophezeyete Hertzog Augustus zu Braunschweig-Lüneburg, der ihm ohngefehr zu Braunschweig Audientz gab, von ihm: Tu clarus evades, & magnis principibus utilis eris. Er wurde anfänglich Conrector zu Hof, hernach Professor Histor. & Poës. zu Jena, ferner Superintendent zu Orlamünde, endlich General-Superintendent, Ober-Hof-Prediger und Assessor Consistorii zu Altenburg, woselbst er 1689. 19. Febr. starb. Seine in Jena gehaltene Disputat. hat er unter dem Tit. Otium Jenense zusammen drucken lassen; Absonderlich aber sich um die Lutherische Kirche unsterblich verdient gemacht, indem er die meisten Schrifften des seel. Lutheri in 9. Tomis in Fol. zusammen heraus gegeben, und dessen Lateinische Schrifften ins Deutsche übersetzet. A. g. Pi. Z. Leb. Go.

Sagittarius (Paul Martin) ein Rector der Schulen, hernach Diaconus, Archi-Diaconus, Stiffts-Prediger, endlich Hof-Prediger, und General-Superintendens zu Altenburg, war ein Sohn des vorigen, und ein in der Deutschen Historie sehr curieuser Mann, gebohren zu Jena 1645. den 16. Novembr. studirte zu Wittenberg und Jena, und legte sich zugleich auf die Deutsche Poesie. Er ließ sich über 400. derer raresten Müntzen von Deutschland abreißen, brachte viele Nachrichten von Gelehrten, und adelichen Familien zusammen, und starb endlich zu Altenburg 1694. 3. Julii. Man hat von ihm splendorem familiæ Schœnbergiacæ; Orationes; Dissertationes &c. Seine historia ducatus Altenburgici, dissertationes de numismatibus Saxonic.; Nachricht von denen Burggrafen zu Altenburg, Leißnitz und Starckenberg, ist noch nicht gedruckt. Go.

Sagittarius (D. Thomas) geb. zu Stendal 1577. erhielt den Poetischen Lorber-Krantz, ward Prof. der Griechischen Sprache, und denn Logices und Metaphys. zu Jena; endlich Rector des Gymnasii Elisab. zu Breßlau, st. 21. Aprill 1621. und ließ Horatium Christianum & profanum; axiomata Logica & metaphysica; templum virtutis s. exercitatt. ethicas; Parnassum rationis s. exercitatt. dialecticas; instituta epistol. &c. W. d. Z. R. K.

Sagliano (Petrus Vincentius) ein Poet von Aversa aus dem Neapolitanischen, gab 1591. heraus Espositione spirituale sopra il Petrarca. To.

Sagon (Franc.) mit dem Zunahmen der Weißheits-Bedürfftige, war ein Frantzösischer Poete von Rouen aus der Normandie, lebte 1538. und verfertigte viele Gedichte, sonderlich wider den Clement. Marot. Cr.

Sagredo (Didacus) ein Hof-Prediger der Königin in Spanien, lebte um 1540. und gab den Vitruvium vermehrt in Spanischen heraus, welches Buch hernach ins Frantz. übersetzt worden. Ant.

Sagredo (Jo.) ein Frantz. Edelmann, befand sich als Ambassadeur in Franckreich, ingleichen bey dem Protector in Engel. erwarb auch dadurch einen nicht geringe Namen, daß er durch seine Beredtsamkeit den berühmten General Franc. Morosini gegen die heftige Anklage des Advocatens Cornaro beschützt. Er wurde nachgehends Procurator von San Marco, und endlich 1675. zu der Hertzogl. Würde erhoben, auch bereits von dem gantzen grossen Rath mit dem Titul Ihrer Durchl. beehret. Allein das Volck war ihm dermassen zu wieder, daß er sich seines Rechts begab, und eine neue Wahl muste angestellet werden. Er schrieb im Ital. Comment. hist. de Imperatoribus Turcicis. HL.

de Sahagun (Bernhardinus) ein Spanischer Franciscaner, im 16. Seculo, hat sich in Mexico aufgehalten, und daselbst eine Grammatic, ein Lexicon, einen Tractat von Eroberung Neu-Spaniens, oder Mexico, wie auch im Spanischen eine Historie von der Religion, Regierung und denen Gewohnheiten der alten Abgöttischen Einwohner in Indien verfertiget. Ant. Wa.

de Sahagun und Villasante (Didacus) ein Professor Juris Canon. zu Salamanca, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Opera Juridica. Ant.

Saja (Nonius Marcellus) ein Neapolitaner, gebohren zu Rocca Gloriosa in dem 16. Seculo, schrieb *Ragionamenti sopra la celeste Sfera*; commentarium in Psalmos pœnitentiales. To.

Said Ibn Batrick, siehe Eutychius.

Saillius (Thomas) ein Jesuite von Brüssel, st. in seiner Geburths-Stadt 1623. im 70. Jahre, und hinterließ viele Streit- und andere geistliche, wie auch Historische Schrifften in Lat. Frantz. und Niederländischer Sprache. A. Al. Sw.

Sainer (Anton.) ein Eremit Augustiner-Ordens von Madrit, hielt sich zu Lissabon auf 1640. als eben der grosse Tumult entstand, welchen er hernach in einem eignen Buche beschrieben. Ant.

de Saint Amant (Marc. Anton. Gerhard.) ein Frantzösischer Poete, war eines geadelten Glasemachers Sohn von Rouen aus der Normandie. Ungeachtet er weder Griechisch noch Lateinisch gelernet hatte, so verstand er doch sehr wohl Englisch, Spanisch, und Welsch, wie auch die Mythologie, und dabey die Welt, und die Begierden der Menschen. Er hat sein Leben nicht zum besten geführet, gerne getruncken, und brav Toback geraucht, wie man solches auch noch aus seinen Versen erkennen kan. Zuletzt aber bekehrte er sich, und machte seinem Leben ein besser Ende, als der Anfang und das Mittel desselben gewesen war. Einigen haben seine Verse nicht gefallen wollen, ausser wenn er sie ihnen selbst vorgelesen. Er wurde als ein Mitglied in der Academie Françoise aufgenommen, starb 1660. oder 1661. und ließ ein Heroisch Gedichte, Le Moise genannt; ein schön Gedicht von der Einsamkeit, welches der Baron von Abschatz in Teutsche Verse übersetzet; ein Gedicht unter dem Titul la Rome ridicule, und viel andere, welche 1661. zu Orleans unter dem Titul Les Oeures du Sieur de Saint-Amant zusammen gedruckt worden. Hist.

de Saint André (Jo.) ein gelehrter Canonicus zu Paris, lebte 1584. hatte eine sehr schöne Bibliothec gesammlet, edirte etliche MSC. und schrieb eine Historie von Franckreich. Cr.

de Saint Cesari (Hugo) ein Frantzös. Mönch und Poete, florirte um 1435. und ließ le Catalogue des Poëtes Provençaux; Gedichte 2c. Cr.

de Saint Didier (Henr.) ein Frantz. Edelmann aus Provence, schrieb verschiedene Bücher de l'Escrime, und lebte noch 1584. Cr.

de Saint Didier (Wilh.) ein Frantzös. Edelmann von Velay, st. um 1185. schrieb einen schönen Tractat de l'escrime, und übersetzte die Fabeln Aesopi in Frantzösische Verse. Cr.

Saintebeuve (Jacob) ein Frantzösischer Geistlicher, war Theologiä Doctor und Königlicher Professor zu Paris, wie auch ein Mit-Glied der Sorbonne, erwieß sich als einen scharffen Vertheidiger der Jansenistischen Lehre, und bemühete sich zu erweisen, daß die 5. propositiones, welche man verdammte, aus Jansenii Sätzen nicht folgten. Seine Geschicklichkeit in Theologischen Streitigkeiten brachte ihm die Hochachtung der Frantzösischen Geistlichkeit zu wege, welche ihm deswegen eine besondere Pension gab. Weil er aber die Censur von dem andern Briefe des Arnaud nicht unterschreiben wolte, ward er genöthiget seine Theologische Profeßion nieder zulegen, worauf er sich zur Ruhe begab, und alle seine Zeit dem Studiren wiedmete. Er schrieb Galliæ Ecclesiarum breviaria & ritualia &c. und st. 1677, 18. Decemb. in 54. Jahre. Nach seinem Tode gab dessen Bruder einen Tractat, den er von der Firmelung und letzte Oelung wieder Dalæum geschrieben, heraus. HL. W. d.

de Saintes oder Xaintes (Claud.) siehe Sanctesius.

de Saint Evremont (Charles de Saint-Denis) ein Philosophus und Poet, gebohren aus einem Freyherrlichen Geschlecht, in der Nieder-Normandie, zu Saint Denis le Guast 1614. 1. April, studirte zu Paris und Caen die Rechte, verließ aber die Academie bald, und nahm in seinem 16. Jahre Krieges-Dienste an, darinne er so wohl auf seinen Vortheil bedacht war, daß er 50000. Francken erwarb, auch ansehnliche Ehren-Stellen, und endlich das Amt eines Feld-Marschals erhielt. Er trieb dabey die Studia elegantiora; und hatte ein vortrefflich Naturell zur Satyre, welches ihm aber das Unheil zuzohe, daß ihn der Cardinal Mazarin in die Bastille setzen ließ, als er über der Tafel etwas frey geredet. Nun kam er wohl bald wieder loß, verließ aber doch 1661. sein Vaterland, und begab sich nach Holland und Engelland, weil ein Brief dem Könige in Franckreich war zu Gesichte gekommen, darinne er den Pyrenäischen Frieden lächerlich gemacht. In Engelland gab ihm der König eine Pension, von 300. Pfund Sterling, welche er biß an sein Ende in Ruhe genoß. Er war immer aufgereimt, gieng gerne in Gesellschafft, soll seine Philosophie meist auf Epicuri Grund-Sätze gebauet, und sich um das Christenthum wenig bekümmert haben; worauf er 1703, 9. Sept. zu Londen gestorben. Er schrieb Reflexions sur divers genies du Peuple romain; Jugement sur Petrone, sur Salluste, sur Tacite; discours sur les historiers François; reflexions sur les poemes des anciens; reflexion sur la tragedie ancienne & moderne; dissertation sur le mot de Vaste; reflexions sur la doctrina d'Epicure &c. Diese Wercke sind zuletzt 1706. zu Amsterdam in 5. Bänden in 12. unter dem Titul Les Oeuvres melées de Mr. de Saint-Evremont zusammen gedruckt worden. Uber dieselben hat man noch Melange curieux des meilleures Pieces attribuées a Mr. de Saint-Evremont in 2. Voll. in 12. Memoires de la vie du Comte D***, redigez par Mr. de Saint Evremond in 2. Voll. in 12.; Saint-Euremoniana; Oeuvres posthumes de St. Euremond. So hat auch Cotolendi Dissertation sur les Oeuvres melées de Mr. de Saint Evremont heraus gegeben. Das Leben desselben, welches des Maizeaux verfertiget, ist bey dessen zu Amsterdam zusammen gedruckten Wercken zufinden. Hist. Marville melange d'Histoire & de litterature.

Saint Gelais (Carl) ein Doctor Juris, von Angoulême bürtig, lebte im 16. Seculo, und übersetzte die Bücher der Maccabäer ins Frantzösische. Cr.

von Saint Gelais (Jo.) ein Herr von Montlieu, lebte unter der Regierung Ludwigs des XII. und beschrieb die Historie dieses Königs. Gothofredus hat dieselbe nebst andern, so die Geschichte dieses Monarchen verfertiget, heraus gegeben. HL.

de Saint Gelais (Melin, Merlin oder Meslin,) ein Abt von Reculs, Königl. Frantzösischer Almosenirer und Bibliothecarius, gebohren am Ende des 15. Seculi zu Angouleme, war ein natürlicher Sohn Octaviani, de S. Gelais, Bischoffs von Angouleme (wiewohl solches ungewiß ist) und Frantzös. Poete, welcher wegen seines klugen Verstandes an Francisci I. und Henrici II. Hofe sehr hoch ästimiret wurde. Er studirte zu Poitiers und Padua, und war in den Rechten, der Theologie, Philosophie und Mathesi wohl erfahren, excellirte aber insonderheit in der Poesie, so daß er zu seiner Zeit den Nahmen des Frantzösischen Ovidii verdienete, und den Marot noch weit übertraff; auch nach einiger Meynung zuerst im Frantzösischen Sonnette gemacht. Er spielte die Laute, und sang sehr wohl dazu, übersetzte die Tragödie Sophonisbe aus dem Griechischen in das Frantzösische, schrieb Voyages avantureux du Capitaine Jean Alphonse, und verfertigte bey 500. Gedichte, darunter etliche sehr geil lauten. Sie sind etlichemahl, und am vollständigsten 1719. zu Paris, nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden. Er starb 1554. Cr. Br.

de Saint Gelais (Octavianus) ein Bischoff von Angoulesme, übersetzte in seiner Jugend die Aeneida Virgilii, die Helden-Briefe des Ovidii, und etliche Bücher von der Odyssea des Homeri in Frantzösische Verse, verfertigte auch nach der Zeit andere Wercke, als da sind le sejour d'honneur, le Politique, les persecutions des Chrêtiens, le Verger d'honneur &c. und st. 1502. Cr. H. Mo. Sa. Sam.

de Saint Meloir (Jo.) ein Frantzös. JCtus von Calais, war ein Mitglied des Parlaments in Paris, schrieb einige Juristische Wercke, und st. um 1570. über 60. Jahr alt. Cr.

de Sainte Marthe (Carol.) ein Frantzös. JCtus aus Poitiers, florirete 1550, und schrieb Orationes; Comm. de re sepulchrali; in Davidis carmina im Frantzösischen; auch viele Lateinische und Frantzösische Gedichte. Sam.

Sainte Marthe (Dionysius) ein Benedictiner von der Congregation S. Mauri, bekleidete alle Aemter in seiner Congregation, wurde 1720. General-Superior derselben, und war ein sehr frommer, kluger und sanfftmüthiger Mann. Er schrieb historie de la confession auriculaire; Reponse aux plaintes des Protestants touchant la pretendüe persecution; Entretiens touchant l'Entreprise du Prince d'Orange sur l'Angleterre; Lettres a Mr. l'Abbé de la Trappe; Recueil des pieces qui concernent les quatre lettres ecrites a Mr. l'Abbé de la Trappe; reflexions sur la lettre d'un Abbé d'Alemagne aux PP. Benedictins sur leur dernier Tome de l'edition de S. Augustin; lettre a un Docteur de Sorbonne touchant le memoire d'un Docteur en Theologie addressée a Mr. les Prelats de France contre les Benedictins; gab auch vitam Cassiodori; historiam S. Gregorii M. Papæ, Gregorii Papæ primi opera omnia heraus, und arbeitete an einer neuen Auflage der Galliæ Christianæ derer Sammarthanorum, welche aus

aus 8. Volum in fol. bestehen solte; starb aber 1725, 30. Mertz im 75. Jahre, da nur 2. Tomi davon gedruckt waren. Leb.

Sainte Marthe (Scævola oder Gaucher) ein Präsident und Schatzmeister von Franckreich in dem Gouvernement von Poitiers, gebohren den 2 Febr. 1536, war ein Redner, JCtus Poete und Historicus, in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, und im übrigen ein sehr tugendhaffter und braver Mann, starb zu Loudun, den 29. Mart. 1623, und ließ elogia virorum Doctrina illustrium, qui sua patrumque memoria in Gallia floruerunt, welche Herr C. A. Heumann 1722. zu Eisenach mit gelehrten Anmerckungen heraus gegeben; pædotrophiam: historiam urbis Pictavii. Der Printz von Wallis besuchte ihn, als er nach Spanien reiste, zu Loudun, und sagte, er vermeyne alle Gelehrten zu sehen, wenn er Samarthanum sehe. Unter seinen Kindern verdienen sonderlich Scävola und Ludwig, daß ihrer allhier gedacht werde. Cr. PB. Pe.

de Sainte Marthe (Scævola und Ludov.) waren als Zwillinge 1571, 20. Dec. zu Loudun gebohren. Scävola wurde ein Herr von Mere an der Indre, und Ludwig ein Herr von Grelay, alle beyde aber Königliche Räthe und Historien-Schreiber von Franckreich. Sie waren einander an Leib und Geist überaus ähnlich, lebten ihre gantze Lebens-Zeit in der grösten Einigkeit mit einander, und schrieben Histoire Geneal. de la Maison de France, in 3. Vol. in fol. worüber sie zusammen 50. Jahr gearbeitet; Galliam Christianam, welche des Scävolä Söhne ediret, und hist. genealogique de la maison de Beauveau. Scävola starb zu Paris, den 7. Sept. 1650; Ludovicus aber den 29. Aprill 1656. Sie wurden beyde in ein Grab gelegt. Scävola hinterließ drey Söhne, mit Nahmen Petrus, Ludov. Abel, und Nicolaus Carolus. Der Erste unter diesen war Stallmeister, Herr de Mere, Königl. Rath und Historiographus von Franckreich, welcher den l'Etat de l'Europe in 4. Vol. in 12.; de l'origine de fleurs de lis; histoire genealogique de la Tremoille, so von seinem Vater schon entworffen worden, edirt. Er hat auch andere Schrifften mehr verfertiget, so noch nicht alle heraus sind, als 2. Vol. additionum zu der Genealog. Historie der Königl. Frantzös. Familie; einen Tractat vom Ursprung der souverainen Familien, nebst ihren Wapen und Tituln; einen andern von denen Vice-Königen und Gouverneurs der Königreiche und Provintzien von Europa; das Werck Orbis Christianus genannt in 7. Vol. und noch eines Hispania Catholica. Ludwig Abel de Sainte Marthe, ein Theologus und Lateinischer Poete, verstund die Sprachen wohl, und hat unterschiedene Schrifften denen patribus de l'Oratoire zu Paris hinterlassen, so noch nicht edirt sind. Er wurde 1672. General von seiner Congregation, legte aber solches Amt 1696. wiederum nieder, und begab sich nach S. Paul aux Prois in der Diöces von Soissons gelegen, allwo er den 8. Aprill 1697. in 77. Jahr starb. Nicolaus Carolus wurde Prior von Claunay, Rath und Allmosen-Pfleger des Königs, und starb 1662. Bat. AE.

de Saint Julien (Petr.) ein Burgundischer Edelmann, war Probst zu Chalons, lebte um 1584. und verfertigte viele zur Burgund. und Frantz. Historie gehörige Schrifften. Cr.

Saint Jure (Jo. Bapt.) ein berühmter Jesuite, geb. zu Metz 1588. st. zu Paris 1657, 30. Apr. und schrieb in Frantz. Sprache de cognitione & amore Jesu Christi; de homine spirituali; de homine religioso; de tribus virtutib. theologic.; lib. prædestinatorum; de præcipuis fidei mysteriis &c. übersetzte auch S. Dorothei opera ins Frantz. Al. W, d.

de Saint Pierre (Michael) ein Chirurgus in Lothringen, lebte im 16. Seculo, und gab ein Anatomisch Werck heraus. Cr.

de Saint Simon (Caspar) ein Frantz. Edelmann und Protonotarius zu Sandricour, florirte um 1579. und schrieb vom geistlichen Kriege; von Allmosen und Wercken der Liebe rc. Cr.

de Saint Victor (Jo.) ein Canonicus regular. zu Paris im 16. Seculo, ließ l'arbre de Vie in 4. Voll. Cr.

Sala (Anton.) ein Doctor Theologiä und Philos. geb. in Aragonien, ohnweit dem Pyrenäisch. Gebürge, florirte um 1616. als Professor Philosophiä zu Barcellona, und schrieb cursum artium &c. Ant.

a Sala (Antonius) ein Rechts-Gelehrter des 17. Seculi, von Montpellier bürtig, gab 1603. ein Buch de vita & moribus philosophorum zu Casal in 4to heraus, und wolte solches vor seine Arbeit gehalten wissen. Allein man entdeckte bald, daß er ein grosses Plagium begangen, indem dieses Werck ein Anonymus, oder nach anderer Meynung, Gvaltherus Burläus, um das Jahr 1452. verfertiget; da es denn bald nach Erfindung der Buchdrucker-Kunst bey Rudolpho Laliseau zu Paris gedruckt worden; wie man denn das MSS. in Alexandri Petavii, das gedruckte Exempar aber in der Mentelianischen Bibliothec gefunden hat. HL.

Sala (Jo. Domin.) ein Ital. Doct. und Professor Medicinä zu Padua, allwo er gebohr, schrieb artem medicam; de alimentis & eorum recta administratione; de natura medicinæ &c. und st. 1654. im 65. Jahr. W, d. Im.

Salasia (Franc.) ein Prediger-Mönch von Syracusa, war S. Theol. Magister, lehrte die Philos. und Theol., schrieb speculum Archimedis, in quo reflexis radiis solaribus illustrium disquisitionum moralium R. P. Fr. Vincentii Candidi Sacri Palatii Magistri Ord. Prædicator. omnes casus conscientiæ practicabiles summarie digesti resolvuntur &c. und st. in seiner Vaterstadt 1662, 21. Febr. M.

de Salagnaco siehe Stephanus de Salagnaco.

de Salaja (Io.) ein Philosophus und Theologus, von Valentia in Spanien, studirte zu Paris, und hatte Joh. Martin. Siliceum, der damahls in äuserster Armuth lebte, zum Famulo,

mulo; promovirte in Doctorem, lehrte die Theologie zu Valentia um 1525. und schrieb Expositionem in VIII. libb. Physicorum; in secundum lib. sententiarum; in quartum volum. sententiar. &c. Ant.

de Salamanca (Didacus Perez) siehe Perez.

Salamon (Antoninus) ein Maltheser-Ritter von Palermo, trat in die Academie derer Reaccensorum daselbst, schrieb Comödien; Dialogos &c. in seiner Mutter-Sprache, und st. 1697, 14. Oct. M.

Salamonius (Marius) ein Römischer Edelmann im 16. Seculo, lehrte zu Rom erstlich das Jus Civ. und wurde nachmahls Advocat im Päbstlichen Consistorio. In seinem Alter begab er sich zur Ruhe, schrieb interpretationem digestorum, & comment. in legem Gallus; repetitiones & tractatus aliquot; Comment. de probationib.; lib. de principatu ad Leonem X. und st. 1557. H. Jov. Fich.

Salandus (Ferdin.) ein Medicus von Bergamo, schrieb de Purgatione, catarrho salso, vomitu & melancholia hypochondriaca &c. und st. 1630. K.

de Salas Barbadillo (Alph. Hier.) ein JCtus in Spanien, schrieb Rimas Castellanas; Coronas del Parnaso, y Plato de las Musas; El Cavallero perfecto; Correccion de Vicios; El Necio bien afortunado &c. und starb um 1634. Ant.

de Salas (Jo.) ein Spanischer Jesuite, gebohr. 1553. st. zu Salamanca als Rector, 1612. und ließ verschiedene Comment. übern Thomam. Al. W. d.

de Salas (Joseph. Anton. Gonzalez) siehe Gonzalez.

de Salas (Joseph. Pellizer) siehe de Tovar.

de Salas (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Madrit 1584. lehrte fast 50. Jahr lang die Humaniora, starb plötzlich zu Valladolid 1664. und schrieb de arte poët. & rhetorica; thesaurum Hispano-Latin.; Promptuarium verbi div. &c. Al. Ant.

Salatus (Erasm.) ein Doctor Philos. und Medic. von Trapano aus Sicilien, practicirte zu Neapoli, Trapano und endlich zu Palermo, commentirte über verschiedene Bücher des Galeni, und st. um 1640. im hohen Alter. M.

de Salazar (Ambros.) ein Secretarius der Französ. König. Maria de Medicis, aus Spanien bürtig, schrieb Almoneda general de las mas curiosas recopilaciones de los Reinos de Espanna; tratado de las cosas mas notables, que se veen en la gran Ciudad de Paris, y algunas del Reino de Francia; las Clavellinas de recreacion; Vergel del Alma y Manual espiritual &c. Ein anderer gleiches Nahmens, war ein Spanischer Dominicaner, wie auch Professor Theologiä zu Salamanca, commentirte über den Thomam, und st. 1560. im 38. Jahr. Ant.

Salazar (Andr.) ein Spanischer Benedictiner von S. Æmilian, schrieb de Quindenniis Abbatiarum; notas in regulam S. Benedicti; einige Lebens-Beschreibungen, und starb um 1638. Ant.

de Salazar Mardones (Christoph.) ein Spanier von Gerunda, lebte um 1630. zu Madrit, war Ober-Secretarius zu denen Sicilianischen Affairen, und schrieb Illustracion y defensa de la fabula de Pyramo y Tisbe de D. Luis de Gongora &c. Ant.

de Salazar (Didacus) von Toledo, lebte im 16. Seculo, hatte eine nette Schreib-Art in gebundner und ungebundener Rede, war erst ein Hauptmann, hernach ein Eremit, und schrieb dialogos de re militari; übersetzte auch den Appianum Alexandrinum de bello civili Romanor. ins Span. Ein anderer gleiches Nahmens, schrieb Soliloquia. Ant.

de Salazar (Ferdin. Quirinus) ein Jesuite von Cuenca aus Spanien bürtig, lehrte die Theologie zu Murcia und Alcala, ward des Spanischen Ministers Guzman d'Olivarez Beicht-Vater und Kön. Philippi IV. Hof-Prediger, auch Mitglied der Inquisition, starb zu Madrit 1646. im hohen Alter, und ließ Expos. in Proverb. Salom; it. in Cantica Canticor.; defension. pro immaculata Deiparæ conceptione &c. Al. Ant.

De Salazar (Jo.) ein Benedictiner von Naxara aus Spanien, florirte 1615. war Procurator seiner Ordens-Brüder in Spanien zu Rom, und schrieb arte de ajudar à disponer à bien morir à todo genero de personas; Politica Espannola &c. Ant.

de Salazar (Jo.) ein Spanier, lebte 1610, war Archi-Diac. zu Ubeda, hernach Canonicus und Cardinal zu Compostell, schrieb Tratado apologetico de la Venida y predicacion de Sant Jago Apostolo Zebedeo Apostol en Espanna &c. Ant.

de Salazar (Jo. Tamajo) siehe Tamajo de Salazar.

de Salazar (Petr.) ein Historicus von Granada, lebte im 16. Seculo; und schrieb Coronica del Emperador Carlos V. en la qual se trata la iustissima gverra, que su Magestad movio contra los Luteranos; Historia en la qual se quentan muchas guerras sucedidas entre Christianos e Infieles; Historia de là Guerra y presa de Africa &c. Ant.

Salazar de Mendoza (Petr.) ein Spanischer JCtus und Historicus, aus vornehmen Geschlechte, florirte 1610. ward Canonicus Pœnitentialis, verwaltete noch verschiedene andre geistliche Aemter zu Toledo, und schrieb Coronica del Cardenal Don Juan Tavera, Arçobispo de Toledo; El glorioso Doctor San Ilefonso Arçobispo de Toledo; Coronica del Gran Cardenal de Espanna D. Petro Gonzalez de Mendoza; Origen de las dignidades seglares de Castilla y Leon; Chronicon de la Excelentissima casa de los Ponces de Leon &c. Ant.

de Salazar (Steph.) ein Augustiner, von Granada, gieng nach West-Indien, und ward, als er wieder zurücke kam, zu Bologna Magister Theologiæ, trat hierauf in den Carthäuser-Orden, schrieb Genealogiam Jesu Christi; *Veinte discursos sobre el Credo* &c. und st. 1596, 28. Jan. im 64. Jahre. Ant.

Salcedo oder Molina (Alphons. de Herrera) ein Minorite

Minorite im 17. Seculo, schrieb discursos predicables de las Excelencias del Nombre de Jesus y de las nombres y atributos de Christo; Ira y furor de Dios contra los juramentos, Ant.

de Salcedo Coronel (Garsias) ein Spanischer Ritter von St. Jacob, aus Sevilien, war Gouverneur zu Capua in Neapolis, schrieb Commentar. über die Opera Ludovici de Gorgora und Poesien, worauf er 1651. zu Madrit starb. Es ist auch ein Portugiesischer Leib-Medicus und Ritter des Ordens JEsu Christi, gleiches Nahmens, welcher auch etwas geschrieben, und mit diesem nicht zu confundiren ist. Ant.

de Salcedo (Gregor.) siehe de Tapia.

de Salcedo oder Salzedo (Hieron.) ein Franciscaner von Madrit, lebte im 17. Seculo, lehrte zu Rom die Theologie, und schrieb Comm. in opusculum Thomæ de Regimine Principum &c. Ant.

Salcedo oder Salzedo (Petr. Gonzalez) ein Spanischer JCtus, gab erst einen Advocaten zu Madrit ab, ward nachgehends Auditeur bey den Königl. Trouppen in Castilien, florirte 1643. und schrieb de lege politica ejusque naturali exequutione & obligatione tam inter Laicos quam ecclesiasticos; Analecta Juris; *tratado Juridico-Politico del Contrabando &c.* Ant.

Salconi (Nicol.) ein Frantzös. Mahler und Historicus aus Poictou, florirt 1307. und schrieb nach Anleitung eines vornehmen Printzen aus Armenien, eine Historie von Orient, welche er hernach ins Ital. übersetzte. Cr.

de Saldagna (Anton.) ein Africanischer Jesuite, war Adjutor spiritualis und Missionarius in der Halb-Insul Salsedo, schrieb Miracula S. Antonii de Padua; Exemplorum librum de Christo crucifixo, und st. den 2. Dec. 1663. W. d.

Saldanus (Antonin.) sonst Gerardus Ansaldus genannt, ein Franciscaner, geb. in Sicilien 1654. studirte zu Rom, ward daselbst S. Theologiæ Magister, brachte es in der Poesie ziemlich weit, trat in die Academien derer Infœcundorum zu Rom, der Reaccensorum zu Palermo, und der Officinæ zu Meßina, schrieb einige Poetische Wercke, und starb 1692, 4. Nov. M.

Saldenus (Gvil.) ein Prediger im Haag, hatte eine grosse Wissenschafft von guten Büchern, konte die Hertzen seiner Zuhörer gewaltig bewegen, schrieb otia theologica sive exercitationes subcisivas varii argumenti; de libris varioque eorum usu & abusu; concionatorem sacrum; *geestelyke Honigraad &c.* Man hält ihn auch vor den Desiderium Pacium, der ein *Seedig Versoek aen Juffrau Anna Maria Schurmanns* geschrieben; worinn er unter andern vorgiebt, die Schrifften, welche unter Jac. Böhmens Nahmen heraus gekommen, wären von denen Papisten verfertiget, um dadurch Spaltung in der Lutherischen Kirche anzurichten. Er st. 1694. im 67. Jahre. Ben.

Salel (Hugo) ein Frantz. Abt, aus der Gegend Quercy, lebte zu Königs Francisci I. und Henr. II. Zeiten, und schrieb Gedichte; wie auch eine Übersetzung derer ersten Bücher Iliados Homeri &c. Cr. H. V.

Salelles (Sebast.) ein Spanischer Jesuite, docirte Theol. Moralem, wurde hernach tribunalis Inquisitionis Consultor zu Metz, schrieb de materiis Tribunalium seu Inquisitionis, und starb den 18. Jan. 1666. im 91. Jahr. Ant. Al.

Salemann (Georg.) ein Theol. aus Pommern, war in Reval an der Kirche zum Heil. Geist Pastor, und des Stadt-Consistorii Assessor, schrieb Gebethe vor die Esthländische Kirche; Kirchen-Lieder, und starb den 26. Jul. 1657. im 60. Jahr. W. d.

Salemann (Joachim) ein Doctor Theolog. Sohn des vorigen, und Bischoff über Ehstland und Reval, Præses des Königl. Schwed. Consistorii, und des Gymnasii daselbst Ephorus regius, gebohr. zu Reval 1629, 9. Febr. studirte zu Giessen, Straßburg, Tübingen, Wittenberg, Leipzig und Rostock, ward hierauf Diaconus zu S. Olai in Reval, biß er nach und nach obgedachte Ehren-Stellen erhielte, und st. 1700, 3. Mart. Leb.

Salenius (M. Jo.) ein Schwedischer Philologus, geb. zu Sala, studirte in Upsal, Wittenberg, Leipzig, Jena, Giessen, Straßburg, Tübingen, Oxfort und Cambridge, wurde nach seiner Zurückkunfft Professor der Griech. Sprache in Upsal, und st. 1697. Or.

Salernitanus (Andr.) ein Italiänischer Philologus von Cremona, lebte 1581. und schrieb bellum Grammaticale &c. K. Ar.

Salernitanus (Thomas Arellus) ein JCtus, war Präsident der Königlichen Cammer und des geheimden Raths, wie auch Cantzler zu Neapolis, und gab 1631. heraus decisiones supremorum tribunalium regni neapolitani. To.

Salernus (Camillus) ein D. zu Neapoli, schrieb 1566. additiones ad Angelum de Perusio. To.

Salernus (Faustinus) ein Cartheuser Mönch von Neapolis, gab 1621. unter dem Nahmen Carolus Ramellus ein Buch de beatæ virginis præstantia heraus. To.

Salernus (Franc.) ein Priester aus Sicilien, gebohr. 1597, 21. Nov. ward S. Theologiæ und J. U. Doctor wie auch Protonotarius Apostolicus, practicirte eine Zeitlang in Spanien, erlangte hierauf ein Canonicat zu Palermo, und verschiedene andere geistliche Aemter, schrieb Matrimonii valorem à Francorum oppugnationibus vindicatum; consilia &c. und st. zu Palermo 1654, 14. Jun. M.

Salernus (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Palermo in Sicilien 1598. starb auch daselbst 1666. und hinterließ vitas SS. Siculorum, und noch einige Historische Nachrichten. Al.

Sales (Franc.) ein Bischoff von Geneve, und Stiffter des Ordens der Heimsuchung, geb. 1567, 11. Aug. studirte anfangs zu Paris die Humaniora, und gieng hierauf nach Padua, allwo er Doctor wurde. Als er nach Rom kam, und dem Pabst Clemens VIII. auf seine Fragen völlige Genüge leiste, glaubte dieser, es rede der Heil. Geist aus ihm, deßwegen er ihn umarmte

armte, und ihn aus Prov. 5. trincke Wasser aus deiner Cisterne, und Flüsse aus deinem Brunnen, anredete. Seit der Zeit soll er sich noch mit grössern Eifer der Ausübung der Liebe zu Bekehrung der vermeinten Ketzer, und zum Trost der Elenden beflissen haben. Er schlug verschiedene reiche Bißthümer aus, wolte Geneve durchaus nicht verlassen, schrieb viel andächtige Bücher, u. es sollen seine Briefe und Einleitung zum andächtigen Leben wohl tausend Seelen bekehret haben; wie denn dieses letztere Buch in viel Sprachen übersetzt worden. Er st. zu Lyon 1622. und 1665, 19. Aprill canonisirte ihn der Pabst Alexander VII. Sein Leben haben Jacob August. de Sales, Nicol. Salon, und Henry de Maupas beschrieben. H. Sa.

Salesbury (Thom.) ein Doctor Juris, aus Denbigshire, schrieb die Historie Josephi in Engl. Versen, und st. 1643. Wo.

Salesbury (Wilh.) ein in den Brittischen Antiquitäten wohl versirter Juriste, aus Denbigshire, florirte zu Londen 1567. und schrieb im Engl. Dictionarium Anglico-Walicum; tr. de pronunciatione literarum Angl. Walicarum seu Britannicarum &c. Wo.

Salesbury (Henr.) ein Verwandter des vorigen, war ein Medicus, practicirte um 1592. ließ auch ein Dictionarium Britannicum, dessen sich Joh. Davies in dem seinigen wohl bedienet. Wo.

Salesius (Jac.) ein Frantzös. Jesuite, geb. 1556. verstund viele Sprachen, und lehrte als Doctor Theol. zu Pont. à Mousson eine Zeitlang, wurde aber 1593. von einigen Hugenotten massacrirt, und ließ tract. de 7. Sacramentis. Al.

de Saletes (Ludov. du May) siehe du May.

Salgado & Camargo (Ferdinand.) ein Eremit Augustiner-Ordens von Madrit, lebte im 17. Seculo, war Chronographus seines Ordens, verfertigte viele Historische, Poetische, Moralische und Homiletische Schrifften im Spanischen Ant.

Salgado de Somaza (Franc.) von Corunna in Gallicien, wurde Präsident im Rath von Castilien, nach dem er in andern Collegiis bereits die Stelle eines Richters und Raths vertreten hatte; nach diesem aber Abt zu Alcala Real in Granada, woselbst er 1664. gestorben, nachdem er de regia protectione vi oppressorum appellantium a causis & judicib. ecclesiast. tom. II.; tract. de supplicatione ad sanctissimum à bullis & literis apostolicis nequam & importune impetratis &c. geschrieben. W, d. Ant.

Salgado (Luc.) ein Licent. Juris Canon. aus Spanien, war Fiscal des Ertz-Bischoffs zu Sevilien, florirte 1570. und schrieb Ceremoniale seu exercitium Altaris secundum usum Rom. Ecclesiæ &c. Ant.

Salianus (Jac.) ein Jesuite, gebohr. zu Avignon 1557. war Rector des Colleg. zu Besanzon st. zu Paris den 23. Jan. 1640. und ließ die bekannten Annales V. Test. in 6. Voll. und noch andre Bücher; z. E. von der Furcht und Liebe Gottes &c. Er wuste wohl, daß die Compendia offt Anlaß gegeben, daß viel schöne Historien verlohren worden; daher schlug ers dem Spondano ab, als er von ihm Erlaubnis haben wollen, seine Annales in einen kurtzen Begriff zu bringen, gleichwie mit Baronii seinen allbereit geschehen war. Weil er aber besorgte, daß vielleicht jemand anders dergleichen anfangen dürffte; so unternahm er das Werck selbst, machte aus seinen Annalibus ein Compendium, und zwar mit so grosser Kunst, daß die Leser sein grosses Werck nachschlagen müssen, wenn sie von denen darinne vorkommenden Dingen recht Nachricht haben wollen. H. Al.

Saliat (Petr.) ein Frantzose, lebte um 1537. übersetzte den Herodotum und verschiedene andere Dinge ins Frantzösche, verfertigte auch Gedichte. Cr. Ve.

Salicetus (Barthol.) von Bologna, war Profess. Juris zu Padua, schrieb daselbst Comment. in IX. libros Codicis, gab Gelegenheit zu der Academie, welche zu Ferrara 1398. gestifftet wurde, war der erste Professor Juris allda, und starb zu Bologna 1412. im 77. Jahre. Panz. Fich.

Salicetus (Richard) ein JCtus von Bologna, des fürhergehenden Vaters-Bruder, florirte 1360. und schrieb einige Juristische Bücher. Panz.

Salignac (Bartholom.) siehe Sallignac.

Salignac siehe Fenelon.

de Salignac (Jo.) ein Doctor Theol. zu Paris, von Limoges, florirte um 1564. war wegen seiner Wissenschafft in Sprachen, sonderlich in der Hebr. berühmt, und ließ verschiedene Schrifften in Lat. und Frantz. Sprache. Cr. Co. Ve.

Salimbenus (Ang. Mich.) ein Poete von Bologna, florirte 1500. und edirte einige Schrifften. K.

de Salinas (Didacus Gutierrez) ein Spanier von Brihuega ohnweit Toledo, florirte um 1600. und schrieb ein schön Werck vom Land-Leben, unter dem Titul discursos del pan y del vino. Ant.

de Salinas & Corduba (Bonaventura) ein Franciscaner von Lima aus Peru, war zu Anfange des 17. Seculi General-Vicarius in West-Indien, hernach in Japan, und schrieb memorial de las historias del nuevo mundo del Piru y memorias y excelencias de la ciudad de Lima &c. Ant.

de Salinas (Franc.) von Burgos in Spanien, ward, ungeachtet er im 10. Jahre sein Gesicht verlohren hatte, ein ungemein gelehrter Mann, verstund die Griech. und Lateinische Sprache sehr wohl, brachte es auch sehr weit in der Mathesi, insonderheit in der Music; wie er denn durch sein Spielen auf allerhand Instrumenten in der Zuhörer Hertzen die Affecten nach Belieben erregen können. Er machte auch gute Verse, und schrieb zugleich in ungebundener Rede einen feinen stylum. Pabst Paulus IV. und andere Personen von Qualité hielten sehr viel von ihm. Er lehrte die

die Music im Collegio zu Salamanca, verfertigte davon einen herrlichen Tractat in 7. Büchern, und starb 1590. im 77. Jahre. Ant. Teiss. H.

de Salinas (Franc.) ein Jesuite aus Navarra, geb. 1601. starb zu Madrit im hohen Alter, und ließ Comment. übern Propheten Jonam ꝛc. Al. Ant.

Salinas (Michael) ein Spanischer Mönch vom Orden des Heil. Hieronymi, lebte zu Saragossa um 1563. und schrieb Primera parte de la Ortografia y origen de los Lengvajes; libro apologetico, que defiende la buena y docta pronunciacion, que gvardaban los antigvos en muchos vocablos y accentos &c. Ant.

de Salinas Vinnuela (Michael) ein Spanischer JCtus von Navarrete, florirte 1640. gieng als Königlicher Rath nach den Canarien-Insuln, und schrieb stateram meritorum & hominum; España primogenita de Jesu Christo &c. Ant.

Salinus (Bernardin.) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1552. starb 1608. und schrieb de rebus mathemat. 4. Volum.; conclusiones theologic. &c. Al.

von Salis, Salisch (Joh.) ein Freyherr aus Graubündten, ward Doctor Juris, und schrieb 1617. von der Pulver-Verrätherey.

Salisbury (Joh.) siehe Johannes Sarisberiensis.

Saliturus (Scipio) ein Criminal-Richter zu Neapolis, gab 1641. ein Buch de tributis & super indictis regi debitis heraus. To.

Salitus (Jo. Franc.) ein Poete, Orator, Philosophus, Medicus und Astrologus, gebohren zu Rom 1631. war klein von Statur, aber von grosser Gelehrsamkeit, wurde in verschiedene Italiänische Academien aufgenommen, und edirte einige Poetische Schrifften. Man.

Salius (Ægidius) ein Prof. Physices und Mathes. zu Jena, aus Böhmen, hatte zu Wittenberg studiret, und in Magistrum promoviret, erschien bey dem Colloquio zu Altenburg, und bekam wegen des Synergismi seine Dimission; gelangte aber doch wieder zu seiner Dignität, und starb 3. Oct. 1580. Z.

Salius (Panagius) ein Niederländischer Poete von S. Omer, schrieb in Heroischen Versen, Vedastiados, in Laudem S. Vedasti seu Galliæ Christianæ libb. 5.; Telanthropiam sive de fine hominis libb. 2.; 4. Bücher Elegien &c. und starb 1595, 28. Jan. A. Sw.

Salius (Petr.) ein Medicus und Philosophus von Faenza, lebte 1584. zu Bologna, und schrieb de febri pestilentiali &c. K.

Salkeld (Jo.) von Corby-Castle in Cumberland, ward von seinem Vater sehr jung nach Spanien gebracht, allwo er ein Jesuite wurde, und mit Suarez und Vasquez gute Freundschafft machte; gieng von dar nach Portugal und docirte 6. Jahr Philosophiam, kam so dann als Mißionarius nach Engeland, disputirte öffters mit dem König Jacobo I. und wurde endlich Protestantisch, nennte sich auch den Königlichen Neubekehrten, und bekam einen einträglichen Prediger-Dienst in Devonshire, von dar er jedoch zur Zeit der Rebellion wieder weichen muste, schrieb im Englischen Tr. de Angelis; de paradiso & ejus delitiis, und st. 1660. im 84. Jahr. Wo.

Sall (Andr.) ein Irrländischer Jesuite, wurde Professor Theologiä in den Jesuiter-Collegiis zu Pampelona, Palencia und Tudela, Rector und Professor Controversiarum in dem Irrländischen Collegio zu Salamanca, wie auch Professor Theol. Moral. im Jesuiter-Collegio daselbst, gieng hernach als Mißionarius nach Irrland, und bekannte sich zur Englischen Kirche, ward Doctor Theologiä zu Oxford und Königlicher Caplan, bekam auch einige geistliche Bedienungen in Irrland, schrieb Ethicam; Votum pro pace Christiana; im Englischen declarat. pro Eccl. Angl.; Fidem Cathol. & Apostol. in Eccl. Angl. conservatam; Predigten ꝛc. und starb zu Dublin 1682, 6. Apr. im 71. Jahr. Wo.

de la Salle (Ant.) ein fürnehmer Frantzose, so in der Mitten des 15. Seculi gelebt, hat verschiedene Historien, und unter andern l'histoire & plaisante cronicque du Petit Jehan de Saintre geschrieben, welche 1724. zu Pariß wieder gedruckt worden. Jour.

de Sallengre (Albrecht Heinrich) ein Holländischer JCtus, gebohren 1694. im Haag, studirte zu Leyden, und wurde Advocat im Hofgericht von Holland, Rath bey der Printzeßin von Nassau-Oranien, und nachgehends Commissarius des Finantz-Wesens der Generalität. Er that zwey Reisen nach Franckreich; 1719. aber eine nach Engelland, allwo er ein Mitglied der Königlichen Societät wurde, und Eloge de l'Yvresse; histoire de Pierre de Montmaur, und einen Brieff von langen Predigten schrieb. Er arbeitete einige Zeit mit an dem Journal litteraire, ließ den Comment. des Herrn Meziriac über Ovidii Epist. heroidum ingleichen des Hn. Monoye Gedichte wieder drucken; gab 3. Theile von dem thesauro antiquitatum romanarum heraus, und war Willens eine Lateinische Historie der Republic Holland von 1609. biß auf unsere Zeiten zu schreiben, wurde aber von dem Tode übereilet. Denn da er 1723. eine Reise nach Cambray thun wolte, seine Schwester, und ihren Gemahl den Englischen Plenipotentiarium Withword zu besuchen, bekam er in Geldern die Pocken, und starb daran nach seiner Zurückkunfft in Haag, den 27. Julii. NZ.

Sallerus (Jo.) ein Jesuite, gebohren 1563. nicht weit von Augspurg, starb zu München 1630. und verließ etliche Streit-Schrifften und Historische Wercke. Al. W. d.

de Sallignac (Barthol.) ein Prof. Juris utriusque und Protonotarius Apostolicus, florirte um 1550. und schrieb verschiedene Historische Wercke. Cr. Ve.

de Sallignac (Bertrand) ein Staats-Mann in Franckreich, war Königlicher Rath und Ordens-Ritter, wurde auch in verschiedenen Angelegenheiten als Ambassadeur gebraucht, florirte um 1584. und schrieb einige Historische Bücher. Cr. Ve.

de Sallo (Dionys.) Herr von Hedoville und Rath im Parlamente zu Paris, aus einer alten Familie in Poitou, machte 1664. das erste Project von dem Journal des Sçavans, welches er im folgenden Jahre anfieng heraus zu geben. Es mißfiel solches einigen Gelehrten, wegen der dabey gebrauchten allzu grossen Freyheit im censiren. Dahero als er sein drittes Journal edirt hatte, überließ er die Fortsetzung dieses Wercks dem Abt Gallois, welcher eine angenehmere Schreibart hatte, alles censiren unterließ, und nur blosse Auszüge aus Büchern machte. De Sallo war ein Mann von guten Humeur, und sehr freymüthig im Reden und Schreiben. Er hielt nicht allein etliche, die seine Gedancken aufschreiben musten, sondern ließ noch überdieß durch andere aus denen Büchern, die ihm gefielen, Excerpta machen; denn er hatte nicht Zeit genug, selbige mit gebührenden Fleiß durchzulesen. Dahero konte er gar bald ein Buch verfertigen; wie er denn einst wegen einer gewissen Streitigkeit innerhalb acht Tagen einen unvergleichlichen Tractat von der Præcedentz zu Stande brachte, und hernach seinen curieusen Tractat von denen Nahmen innerhalb 14. Tagen schrieb. Er war ein Ertz-Spieler, sintemahl er in einem Abend 100000. Thaler verspielete, und deßwegen vor Betrübniß zu Pariß 1669. im 49. Jahre starb. Str. HL.

Sallustius Crispus (Cajus) ein Lateinischer Historien-Schreiber, von Amiterno in Italien, hatte zu Rom unterschiedliche wichtige Bedienungen; konte sonderlich die Tugenden heraus streichen, die Schwelgerey aber und den Geitz seiner Zeiten mit ausserordentlichen Nachdruck straffen. Nichts destoweniger aber verursachte er durch sein liederliches Leben, daß er aus dem Raths-Collegio gestossen, und wegen begangenen Ehebruchs mit Ruthen gestrichen, und um Geld gestrafft wurde. Cäsar setzte ihn wieder in die Rathsherrn-Würde ein, machte ihn zum Prätore, und schickte ihn in Numidien. Von dar kam er mit grossen Reichthum nach Rom zurücke, kauffte daselbst die noch ietzo bekannten Sallustischen Gärten, und soll die von Cicerone verstossene Terentiam geheyrathet haben. Er starb A. U. 723. und schrieb conjurationem Catilinariam, und bellum Jugurthinum; sex libros historiarum populi Romani, davon wir nur die Fragmenta übrig haben. Des Sallustii Historie hat Zenobius Sophista Griechisch übersetzt: Die schönste Edition seiner Wercke aber, welche Herr Gottlieb Corte besorget, ist zu Leipzig 1724. gedruckt worden. Fa PB.

Sallustius, ein alter Philosophus, schrieb ein Buch de diis & mundo, welches Leo Allatius zu erst heraus gegeben. Damascius beym Photio Cod. 242. giebt vor, Sallustius sey mit blossen Füssen fast die gantze Welt durchwandert. H. K.

Sallustius, ein Sophist, schrieb einen Commentarium über den Demosthenem und Herodotum. K S.

Sallustius oder de Salluste (Wilhelm.) Herr von Bartas, ein Cavalier in Franckreich, welcher sonderlich in der Poesie wohl erfahren, war gebohren in Gascogne 1545. wurde ein Soldat, starb 1591. auf seinem Landgute bey Bourdeaux, und ließ la semaine ou creation du monde; la muse chrêtienne; l'enfance du monde &c. Cr. Ve. H. Sam.

Salmasius (Claudius) ein Criticus, gebohren 1596. zu Dijon in Burgundien, machte schon im 10. Jahre gute Griechische und Lateinische Verse, und edirte im 15. Jahr den Florum. Nachgehends setzte er sein Studiren zu Paris und Heidelberg fort, und succedirte zu Leyden dem Scaligero, als Prof. honorarius. Der Cardinal Richelieu ersuchte ihn, sein Leben zu beschreiben: allein er schlugs ab, weil er ihm wegen seines Hochmuths sehr feind war. Er hielt sich eine Zeitlang bey der Königin Christina in Schweden auf, welche ihm so wohl wolte, daß sie ihm auch einsmahls des Morgens selber einheitzete; st. aber bald nach seiner Zurückkunfft in Holland 1653. 3. Sept. bey dem Spa-Brunnen im Lüttichischen. Er hatte eine böse, hochmüthige und geitzige Frau an des berühmten Josiæ Merceri Tochtern, welche deßwegen von denen Gelehrten in ihren Episteln Juno Salmasiana genennet wurde. Sonst war er ein überaus belesener und gelehrter Mann, sonderlich in der Critique und Griechischen Sprache, worauf er auch alle sein Studiren gerichtet hatte. Das schlimste war, daß er so hochmüthig war, keinen Widerspruch leiden konte, und die, welche er censirte, grob tractirte. Als er sich einst mit Mr. Gaulmin und Maussac in der Königlichen Bibliotheck zu Paris befand, und Gaulmin sagte: Ich glaube, daß wir drey zusammen wohl allen Gelehrten in Europa den Kopf biethen könten; antwortete er auf eine verächtliche Weise: Sie solten beyde denen andern Gelehrten in der Welt beytreten, er wolle ihnen allen allein gewachsen seyn. In der Heydelbergischen Bibliotheck studirte er eine Zeitlang so fleißig, daß er allezeit die dritte Nacht nicht schlieff. Er schrieb Annotat. in script. hist. Augustæ; Exercitat. Plinian. in Solinum; Comment. de lingua Hellenistica; Commentar. in Tertulliani lib. de Pallio; de primatu Papæ; epistol. &c. Sein Leben findet man am umständlichsten für dessen zusammen gedruckten Brieffen. PB. H. AE. K. Co.

Salmeron (Alphons.) ein Jesuite von Toledo, machte sich zu Alcala die Sprachen fleißig bekannt, studirte zu Paris die Theologie und Philosophie, und traf zu Paris Ignat. Lojolam an, der eben im Begriff war, seine Gesellschafft aufzurichten, da er sich denn seinen ersten 10. Sociis beygesellte. Er erwarb sich in den vornehmsten Städten von Italien durch Predigen grossen Ruhm, wohnte auf Befehl dreyer Päbste dem Tridentinischen Concilio bey, und starb zu Neapolis 13. Febr. 1585. im 69. Jahre. Seine Schrifften über die Bibel und Glaubens Artickel sind im 16. Vol. heraus kommen. Al, Ant.

Salmeron (Marcus) ein Spanier von Buendia bey Cuenca, war vom Orden S. Mariæ de mercede Redemptionis Captivorum, bey Philippo IV. König in Spanien Prediger, des Klosters zu Madrit und der Provintz Castilien Præfectus, General-Præfectus in Arragonien, und Navarra, und endlich Bischoff zu Truxillo in West-Indien, schrieb in seiner Mutter-Sprache, discursos Historicos & Politicos; Sacram Apologiam; Rhapsodiam; Predigten von der Kindheit Christi; über die Evangelia ꝛc. und starb 20. Jan. 1658. im 60. Jahr. W, d. Aut.

Salmonius, siehe Salomonius.

Salmuth (Henr.) sonst Beringer genannt, gebohren zu Schweinfurth 1522. studirte zu Leipzig und ward daselbst 1552. Diaconus, hernach Pastor zu S. Nicolai, Doctor, Professor Theologiä, wie auch Superintendens, reformirete die Kirche zu Mühlhausen, und schrieb eine Erklährung des Catechismi in 30. Predigten; viam Salutis &c. starb 1576, 20. May, und ließ 7. gelehrte Söhne, als Georgium D. Med., Henricum D. Juris, Paulum D. Jur., Philippum D. Medic., Johannem Lic. Theol., Joachimum Lic. Theolog. und Samuel einen Prediger. Fr. K. Pi. Be. a.

Salmuth (Henr.) ein Sohn des vorigen, war Syndicus zu Amberg in der Pfaltz, schrieb einen schönen Commentar. über den Pancirollum de rebus deperditis & recens inventis. Sein Sohn gleiches Nahmens schrieb de natalitio veterum ritu. und florirte 1620. K.

Salmuth (Jo.) gebohren zu Leipzig 1552. ward daselbst Pastor bey der Kirche zu St. Nicolai, 1584. wurde er nach Dreßden zum Hof-Prediger beruffen, muste sich aber wegen vieler entstandener Streitigkeiten nach dem Tode des Churfürsten Christiani I. nach Heidelberg begeben, von dar er nach Amberg zum Consiliario Ecclesiastico und Pastore Primario vocirt wurden; schrieb Jubelfests-Predigten; Auslegung über den 21. Psalm; zwey Predigten von Bedienung des Abendmahls mit dem Brodbrechen, und andern Christlichen Ceremonien ꝛc. und starb 1622. Fr. W, d.

Salmuth (Georg) ein Sohn Henrici des ältern, von Leipzig, studirte auf den Frantzösischen und Italiänischen Academien, ward Doctor Medicinä zu Montpellier, hernach von Padua zur Professione Chirurgiæ und Anatomiæ zu Leipzig, und darauf als Chur-fürstlicher Sächsischer Leib-Medicus nach Dreßden geruffen, von dar er nach Zerbst kam, daselbst Stadt-Physicus und Professor Medicinä am neuen Gymnasio, auch Fürstl. Leib-Medicus wurde, und 1604. im 50. Jahr starb. Be. a.

Salmuth (Phil.) ein Bruder des vorigen, von Leipzig, war Fürstlicher Anhältischer Leib-Medicus zu Dessau und Zerbst, schrieb Observationum Medic. Centurias III. die Conring mit einer Vorrede edirt, und starb 1626, 11. Sept. an der Pest. Be. a.

Salmuth (Wigand) war anfangs bey dem General Graf Douglas Feld-Prediger, hernach Prediger zu Dessau, gab den Schwanen-Gesang, d. i. Predigten über die 7. Worte Christi 1673. heraus. Be. a.

Salomon, ein König der Israeliten, Davids Sohn von der Bathseba, war A. M. 2096. gebohren. Nachdem ihm GOtt, was er wolte, zu bitten erlaubt hatte, bat er um Weisheit, das ihm anvertraute Volck wohl zu regieren. Diese Bitte gefiel GOTT so wohl, daß er ihm nicht allein ungemeine Klugheit, sondern auch noch überdiß Reichthum schenckte. Sein Buch die Sprüchwörter, der sogenannte Prediger und das Hohelied zeigen von seiner Weisheit zur gnüge, und ist nur zu beklagen, daß wir nicht alle seine Bücher mehr übrig haben. Er machte sich auch durch die Erbauung des schönen Tempels zu Jerusalem berühmt, ließ sich aber endlich die Weiber-Liebe dermassen bethören, daß er in Abgötterey gerieth; regierte 40. Jahr, erreichte das 64. Jahr, und starb A. M. 3060. H. K. Josephus. Buddei histor. Philos. ebræor. Carpzov. introductio ad lib. Canon.

Salomon, ein Abt zu S. Gallen, und hernach Bischoff zu Costnitz, schrieb ein und das andere in Versen, starb 919. und ließ ein Lexicon. H. K.

Salomon, ist ein Nahme vieler Rabbinen, unter welchen Salomon Ben Jarchi, sonst Ben Isaac genannt, der berühmteste ist. Dieser lebte im 12. Seculo, und war von Troyes aus Champagne. Lyra hat seine Comment. über die Bibel mit Erklährungen dieses Rabbinen angefüllet, welchem viel andere Christliche Scribenten hierin gefolget. Seine Commentar. über die heilige Schrifft sind mit in die grosse Hebräische Bibel, so zu Venedig und Basel heraus kommen, hinein gedruckt. Er hat auch über den Babylonischen Talmud Glossen gemacht. Die Juden halten ihn vor einen der vortreflichsten Ausleger, weil er meist denen Talmudisten folget, und mit aller Macht über ihre Tradition hält. R. Isaac Arias sagt in der Einleitung zu dem über die 613. Gebothe des Jüdischen Gesetzes in Spanischer Sprache geschriebenen Buche, daß R. Salom. Isaci über die gantze Bibel und Gemara so kurtz und gelehrt commentiret, daß er dahero von den Jüden der Fürst unter den Auslegern genennt werde. H. Bar. W.

Salomon Ben Aderath, lebte im Jahr der Welt 5040. und schrieb Thorath Habeit und Avodath Hakkodesch. Bar. W.

Salomon Ben Melech, siehe Aben Melech.

Salomon (R. Jo.) ein Polnischer Jude, von Posen, bekehrte sich zu der Christlichen Religion, war der Hebräischen Sprache Professor zu Dantzig, schrieb Confessionem in Hebräischer und Deutscher Sprache, demonstrationes 27. quibus apodictice evincitur, Jesum Christum verum & æternum cum Patre & Spiritu Sancto Deum esse; item drey Blumen aus dem Orientalischen Garten, Hebräisch und Deutsch; die zertheilte

Jun-

Finsterniß; Erweisung wider die verstockten Juden, daß JEsUS der rechte Meßias sey; der Hebraischen Sprache Fürtreflichkeit ꝛc. und starb 1. Jul. 1683. im 60. Jahr. W, d. Præ.

R. Salomon Moichu, war erst Secretarius des Königs von Portugall, wurde hernach ein Jude, lehrete in Italien, und schrieb Kabbalisticam mit Davide Reubenita, unterstund sich auch den König von Franckreich und Kayser Carolum V. zu bereden, daß sie sich zur Jüdischen Kirche bekennen möchten, worauf er lebendig verbrannt wurde. H. K. Bar.

R. Salomon, aus Urbino, lebte nach der Jüdischen Rechnung 240. oder A. M. 5277. und schrieb Ohel moed. Bar. W.

Salomon Luria, ein Jude aus Oesterreich, lebte im Jahr der Welt 5333. und schrieb ein Buch von der im Talmud gewöhnlichen Schreib-Art unter dem Titul Iam Schlomo. G.

Salomon Ben Virga, ein Spanischer Rabbi, der sich zu Anfang des 16. Seculi hervor gethan, und einen Artzt unter den Juden abgegeben, hat eine Historie von dem, was denen Juden von der Zerstörung des Tempels zu Jerusalem biß auf seine Zeit begegnet, geschrieben, und Schebet Juda betitelt. Er erzehlt darinn allerhand Disputen, so die Juden mit den Christen, sonderlich in Spanien, gehabt, und führt beyderseits Gründe davon an. Dieses Buch ist zu Mantua, Venedig, Constantinopel, Amsterdam und Prag Hebräisch, und zu Cracau Deutsch heraus kommen. Die Juden haben es ins Portugiesische, Georg. Gentius aber ins Latein übersetzt, und 1651. unter folgendem Titul zu Amsterdam heraus gegeben: Hist. Judaica, res Judæor. ab eversa æde Hierosolymit. ad hæc fere tempora usque complexa. Bar. W.

Salomon (H. F.) ein Exprætor zu Bourdeaux und Präsident in dem Rath von Aquitanien, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb de judiciis & pœnis, item de officiis vitæ civilis Romanorum commentaria, welche in Sallengre thesauro antiquitatum romananarum stehen.

Salomonius oder Salomon (Jo.) ein Poete von Loudun, bekam wegen seiner Magerkeit vom Könige in Franckreich selbst den Zunahmen Macrinus, studirte zu Paris, wurde hernach Informator bey des Savoyischen Grafen von Tende zweyen Söhnen, verfertigte eine grosse Menge von Gedichten, Hymnis, Odis und Næniis; auch unter andern ein Gedicht, de Gelonide Borsata uxore, welches am meisten gerühmt wird, und starb 1557. im hohen Alter. H.

Salomonius de Albertischis (Marius) ein Römischer Bürger und JCtus, lebte 1500. wurde in verschiedenen Angelegenheiten des Päbstlichen Hofes als Commissarius gebraucht, docirte nachgehends zu Rom, gab einen Consistorial-Advocaten ab, und schrieb Comment. in Pandectas Juris Civilis; item de potestate Cardinalium; de probationibus; de principatu &c. Man.

Salon de Paz (Didacus) siehe Paz.

Salon (Jo.) ein Minorite aus Valentia in Spanien, war in der Hebräischen Sprache und Astrologie wohl erfahren, lebte zu des Pabsts Gregorii XIII. Zeiten in Rom, und schrieb de emendatione Calendarii Romani & Paschalis solemnitatis reductione; *Espejo astrologico para sangrias, medicinas &c.* Ant.

Salon de Paz (Marcus) ein JCtus von Burgos aus Alt-Castilien, lebte 1565. practicirte zu Valladolid, und schrieb ad leges Taurinas insignes Commentarios; Consilia &c. Ant.

Salon (Mich. Bartholom.) ein Spanischer Eremite von Valenzia, war der Provintz Arragonien Præfectus, docirte in dem Gymnasio zu Valenzia die Theologie, schrieb de justitia, in secundam secundæ S. Thomæ Aquinatis, und starb 1620. im 82. Jahr. W, d. Ant.

Salonia, des Kayser Gallieni Gemahlin, hielt sehr viel auf die Platonische Philosophie, welche sie von Plotino erlernet hatte, und überredete ihren Ehe-Gemahl, daß er Plotino erlauben möchte, eine Stadt zu bauen, und daselbst eine Republick nach des Platonis Vorschrifft aufzurichten. Allein ob wohl der Kayser darein willigte, so wolte dieses Vornehmen doch nicht von statten gehen; Also, daß Plotinus endlich bekennen muste, daß seines Lehrmeisters Republick nur in Gedancken schöne, in der That aber nicht practicable wäre. Hieraus nimmt Baronius Anlaß, die Vortreflichkeit der Christlichen Religion zu erweisen, weil nehmlich selbige so glücklich eingeführt worden, ungeacht sie denen menschlichen Neigungen zur Wollust und denen verderbten Regeln der Welt-Weisheit gantz zuwider ist. Porphyrius vita Plotini.

Salonius, ein Schüler des Salviani, lebte im 5. Seculo, und schrieb dialogum in Proverbia & Ecclesiasten Salomonis. K.

Saltzmann (Balthasar Fridr.) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren zu Straßburg 1644, 16. October, allwo sein Vater gleiches Nahmens, SS. Theol. Licent. und Pastor in der neuen Kirchen daselbst war. Er studirte zu Straßburg, Leipzig und Wittenberg, ward zu Leipzig Assessor Fac. Philos. hielt hernach zu Straßburg Collegia hebraica und theologica, ward Frey-Prediger, und nachgehends Diaconus in der Neuen-Kirche, st. 1703, 16. Sept. und ließ Dissertatt. de antiquæ scriptionis varietate, und de scriptione hieroglyphica Ægyptiorum & Sinensium &c. Leb.

Saltzmann (Jo. Rudolph.) ein Doctor Medicinä von Straßburg, allwo er auch Med. Prof. Primarius, des Collegii Thomani Decanus und der Republick Physicus war, schrieb Epistolam medicam de Diæta fractorum ossium, utrum scilicet alimenta conducant crassa & viscosa, an vero tenuia & subtilia? Consultat. de curando Melancholico; Varia observata Anatomica; De Balneis Seelbacensibus; Orat. de duplici Medicina, spirituali & corporali; Disp. de morborum differentiis &c. starb 11. Dec. 1656. in 83. Jahr. W, d. K.

Salvagus (Benedictus) ein Maltheser-Ritter von Meßina aus Sicilien, war J. U. Doctor, trat in die Academie der Officinæ zu Meßina, und der Humoristarum zu Rom, verwaltete auch am erst gedachten Orte etliche Obrigkeitliche Aemter, florirte 1670. und schrieb einige Wercke in gebundener und ungebundener Rede. M.

Salvaticus (Porchetus) siehe Porchetus.

Salvator (Paulus) ein Minorit von San Giuliano bey Neapolis, gab 1650. totius Grammaticæ compendium heraus. To.

Salviani (Hyppolitus) ein Italiänischer Edelmann, gebürtig von Castella im Kirchen-Staat, erwarb sich durch sein Werck von den Fischen einen grossen Ruhm. Nachdem er 22. Jahr im Gymnasio zu Rom gelehret, und nachmahls daselbst als Leib-Medicus bey dem Pabst Julio III. glücklich practiciret, so starb erb 1572. im 59. Jahre, und ließ: De piscibus, cum eorum figuris in ære incisis; de crisibus ad Galeni censuram librum; de aquatilium animalium curandorum formis; item Ital. Carmina und Comödien, darunter *la Ruffiana* bekannt. Man. t. Teiss. H.

Salvianus (Salustius) ein Medicus und Philosophus aus Rom, lehrte daselbst die Medicin von 1576. bis 1587. und practicirte sehr glücklich; schrieb auch de urinarum differentiis, caussis & judiciis; de variis insaniæ generibus eorumque curationibus; varias lectiones de re medica; de colore naturali, acquis. ac febrili, de concoctione &c. Er. Man. Li.

Salvianus, ein Presbyter zu Marseille, um 440. war von Cölln, und hielt sich eine Zeit zu Trier auf, von dar er nach Marseille kam. Er hatte Hypatii, eines Heyden Tochter zum Weibe, die er aber nachgehends den Christlichen Glauben anzunehmen bewog, starb gegen das Ende des 5. Seculi, und ließ 7. Bücher de gubernatione Dei; epistolas; lib. IV. adv. avaritiam, welche Wercke von Rittershusio mit einem gelehrten Commentar. erläutert worden. Man sieht daraus, daß er ein beredter, eifriger, kluger und frommer Mann gewesen, wie er denn das Elend seiner Zeit recht lebhafft und aufrichtig abgeschildert hat. PB. H. K. Gen. G.

Salujo (Alexander) ein JCtus von Neapolis in dem 17. Seculo, gab heraus il trattato dell' inventione & arte libera le del giuoco di Schacchi, wie auch il Pattino. To.

M. Salvius Julianus, ein JCtus, im 2. Seculo, von Mayland gebürtig, hatte den Zunahmen Severus, lebte unter Adriani und Antonini Regierung, wurde Prätor und zweymahl Burgermeister, war Didii Juliani, welcher hernach Kayser wurde, Groß-Groß-Vater, und trug das jus prætorium, oder die edicta prætorum zusamen, welche hernach das Edictum perpetuum genennet worden, schrieb auch libros 90. digestorum; librum de ambiguitatibus; libros VI. ad Minicium; libros IV. ad Urseium, welcher Schrifften sich Tribonianus sonderlich bey Verfertigung derer Digest. bedienet. Er pflegte zu sagen, wenn er schon einen Fuß im Grabe hätte, so wäre er doch noch begierig immer mehr zu lernen. Everhard Otto hat eine Historie des Edicti perpetui und Salvii Juliani herauszugeben versprochen. Ber. Gro Fa.

Salvius (Jo.) Baron Adler, ein Königl. Schwedischer Staats-Minister, war von geringen Eltern in der Provintz Sundermanland gebohren, muste in der Jugend sein Brod vor den Thüren suchen, bekam hernach Gelegenheit sich auf die Medicin und Jura zu legen, und in Deutschland und Franckreich zu reisen, auch in Doctorem zu promoviren. Nachmahls wurden ihm die wichtigsten Gesandschafften aufgetragen; wie er denn als Königlicher Schwedischer Minister bey dem Oßnabrügis. Frieden gewesen, und eine Ehren-Stelle nach der andern erlangt. Er soll ein kluger und vorsichtiger Mann, aber dabey unbeständig, falsch, zornig, geitzig und unbarmhertzig gegen die Armen gewesen seyn, auch zugleich sehr verächtlich und gering gelebt haben. Er hatte eine sehr böse Frau, starb den 23. Aug. 1652. im 63. Jahre seines Alters, und verließ eine schöne Bibliotheck. A. g.

de Salustiis (Salustiis Guil.) ein JCtus von Perugia, lebte 1500, und edirte verschiedene Juristische Schrifften. Ja.

Salustius, siehe Sallustius.

Salutatus (Collutius Pierius) ein Poete und Redner, florirte 1460. Seine Schrifften sind 1542. zu Venedig heraus gekommen. K.

Salvus (Alphons.) ein Priester von Palermo, ward S. Theol. und J. U. Doctor, brachte es weit in der Oratorie und Poesie, trat in die Academie derer Reaccensorum, nahm zu Gergenti das Rectorat des Seminarii an, schrieb *Prose sacre*; *canzoni Siciliane*; epigrammata &c. und starb 1660, 26. Oct. M.

Saluzio (Augustin.) ein Spanischer Dominicaner von Xerez, war Königs Philippi III. Hof-Prediger, und schrieb un discurso acerca de la justicia y buen gobierno de Espanna; un tratado breve de las monedas, que se hallan en la sagrada Escritura. Ant.

de Salzedo (Anton) ein Prediger-Mönch von Palentia, lebte um 1650. zu Segovia, und schrieb in lib. I. Magistri sententiarum; *Santoral* &c. Ant.

de Salzedo (Blasius) siehe Robles.

de Salzedo, siehe Salcedo.

Sambar (Matth.) ein Jesuite, gebohren zu Maradein in Ungarn 1617, starb zu Caschau im hohen Alter, und ließ viel Streit- und andere Schrifften in Ungarischer Sprache. Al. Cz.

Sambiascus (Franciscus) ein Jesuit von Cosenza, gieng als Mißionarius nach China, und schrieb in dieser Sprache unterschiedene Tractate von der Seele, von dem Schlaf, von der Mahlerey. Al.

Sambiasi (Hieronymus) ein Dominicaner aus einem adelichen Geschlechte von Cosenza, gab 1639. heraus: Ragguaglio di Cosenza, e di trent' una sue nobile famiglia. To.

Sambin (Hugo) ein Baumeister zu Dijon in Burgundien, lebte 1572, und schrieb de la diversité

versité des termes, dont on use en l'architecture. Cr.

Samblasius (Jo. Bapt.) siehe Blasius.

Sambucus (Joh.) gebohren 1531. zu Tyrnau in Ober-Ungarn, besuchte die Universitäten in Italien, Franckreich und Deutschland, legte sich nicht nur auf die Medicin, sondern auch auf die Historie, Antiquitäten und Poesie; wie er denn einen gelehrten Commentarium über den Horatium de arte poëtica; poëmata; emblemata poëtica; carmina ethica geschrieben. Desgleichen laß er auch die merckwürdigsten Sprüche aus Gregorio Nazianzeno zusammen, und verfertigte 4. dialogos de imitatione Ciceronis; gab auch unterschiedene alte Autores heraus. Seine Ungarische Historie, welche die Continuation von Bonfinii historia Hungaria ist, wird vor eines von seinen besten Büchern gehalten. Er verbesserte auch die Leben der Römischen Kayser, und gab solche vermehret heraus: übersetzte auch den Hesiodum, Theophylactum über die Apostel-Geschichte, und andere mehrere aus dem Griechischen ins Latein. Unterschiedene andere kleine Schrifften, so er verfertiget, stehen in Schardii Scriptoribus rerum germanicarum. Er lebte an Kayser Maximiliani II. und Rudolphi II. Hofe, als derselben Historiographus und Rath, in grossen Ansehen, und starb am Schlage zu Wien den 13. Jun. 1584. im 53. Jahre. PB. Teiss. Ghil. Cz. Re.

Samerius (Henr.) ein Jesuite, gebohren zu Luxenburg 1540, war ein treflicher Historicus, starb in seiner Geburts-Stadt 1610, und hinterließ Chronologiam sacram ab orbe condito usque ad Christum natum. Al. A. Sw.

Sammarco (Octavius) ein Neapolitanischer Baron von Rocca, Evandro und Camino, lebte um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, schrieb auch *delle mutationi de' Regni*; *discorso politico intorno la conservazione della pace d'Italia*; orationem pro legum laudibus. To.

Sammarthanus, siehe Sainte Marthe.

Sammonicus (Serenus) siehe Serenus.

Samnitius (Jo. Vincentius) ein Neapolitaner, gab 1549. heraus: Universæ artis grammaticæ methodum. To.

Samonas, ein Bischoff von Gaza, florirte um das Ende des 11. Seculi, und schrieb eine Disputation mit Achmed. einem Türcken von wahrem Leibe und Blute JEsu Christi im heiligen Abendmahl, welche Griechisch und Lateinisch in Frontonis Ducæi Auctario bibliothecæ Patrum zu finden ist.

Samotuliensis (Gregorius) ein Pole, aus einem Städtgen, davon er den Nahmen hat, im 16. Seculo, war Archi-Diaconus zu Posen, und schrieb Juris Polonici Processum; it. Enchiridion impedimentorum matrimonii. St.

Samotulius (Vencesl.) ein Landsmann und Discipul des vorigen, legte sich erst zu Posen, hernach zu Cracau auf die Jura und Mathesin, excellirte in der Music, schrieb processum Juris Canonici, und starb 1572. im 42. Jahre, wenig Tage nach dem K. Sigismundo Augusto, von dem er sehr hoch gehalten wurde. St.

Sampere (Andreas) siehe Semperius.

Sams (Aylett) ein Engelländer, studirte zu Oxford Jura, gab hernach 1676. ein schön Englisch Werck, unter seinem Nahmen und Tit. Britannia antiqua illustrata heraus, wovon aber einer von seinen Verwandten Autor war; massen er selbst von Antiquitäten gar nichts verstund. Er starb zu Londen 1679. Wo.

Samson, ein Abt von Corduba, lebte im 9. Seculo, bekannte den Christlichen Glauben mit grosser Standhafftigkeit vor denen Mohren-Königen, schrieb auch eine Apologie vor die Christen, und starb 890. H.

Samson (Hermann) aus Riga, studirte zu Wittenberg und Rostock, ward in seinem Vaterland Inspector der Schule, hernach Professor und Superintendens, hatte grosse Anfechtung von den Jesuiten; schrieb Enchiridion articulor. fidei; disputatt. ethicas; syntagma historic. passionis Dom. nostri Jesu Christi, poeticis numeris inclusum; Anti Jesuitam; primum & secundum Logicæ systema; Abfertigung der 132. Evangelischen Wahrheiten wider die Jesuiter; himmlische Schatz-Kammer rc. und starb 1642, 16. Dec. im 65. Jahre. W, m.

Samson (Nic.) gebohren zu Abbeville 1599, trieb nach Vollendung seiner Studien eine Zeit Handlung, kam hernach, weil er unglücklich darinnen war, nach Paris, gab erst einen Ingenieur, hernach einen Königlichen Geographum ab, edirte einen Atlas von 300. Charten; Geographiam sacram; Indicem Geogr. Terræ S. Disquisitiones Geogr. in Pharum Galliæ Antiquæ Phil. Labbe; *les Princes Souverains de l'Italie*; *Remarques sur la Charte de l'ancienne Gaule &c.* und starb 1648. an einer Blessur, die er bekam, als er dem Cantzler Seguier in seiner letzten Gefahr beyspringen wolte; oder nach anderer Meynung erst 1667. an einer natürlichen Abzehrung, im 68. Jahre Br. HL.

Samson (Richard) ein Englischer JCtus und Theologus, wie auch Bischoff zu Chichester, schrieb Commentar. in quosdam Psalmos, Epist. Pauli ad Rom. & Corinth. &c. und starb 1554. Fr.

Samson (Thom.) ein Englischer Prediger, gebohren um 1517, studirte erst Jura, changirte hernach, als er die Protestantische Religion angenommen, retirirte sich unter der Maria nach Straßburg, ward hernach unter der Elisab. Decanus Coll. ædis Christi zu Oxford, aber auch, weil er allzu Calvinisch gesinnt, und keine Orgel und Ceremonien leiden wolte, wieder abgesetzt, und bekam eine Pönitentz-Pfarre am Hospital zu Leycester, schrieb im Englischen Preces & meditationes Apostol. de ceremoniis ecclesiæ, Predigten rc. und starb 1589, 9. Apr. Wo.

Samson (Wilh.) ein Sohn Nicolai Samson, und gleichfalls Königl. Geographus, hat Land-Charten edirt vor die Königlichen Printzen, und ist im Louvre 1703, 15. May gestorben. Br.

Samuel, der Prophet, des Helcanæ und der Hannæ Sohn, von Ramathaim Zophim aus dem Stamme Ephraim, lebte im Jahr der Welt 2850, wurde von seiner Mutter von GOtt erbeten, und daher ihm auch von Kindheit an wieder gewidmet, zu Silo bey dem Hohen-Priester Eli auferzogen, gieng und nahm zu, wie die Schrifft redet, und war angenehm bey dem HErrn und den Menschen: wie er denn auch bereits in seinem 12. Jahre von GOtt unmittelbar beruffen wurde, selbst dem Hohen-Priester seinen Zorn anzukündigen, auch nach dessen erfolgten Tode, die Richter-Stelle in Israel auf die 40. Jahr also versahe, daß alles Volck gestehen muste, er habe niemand einige Gewalt noch Unrecht gethan, oder auch von iemands Hand etwas genommen. Dennoch, da er seine Söhne, Joel und Abiam, noch bey seinen Lebzeiten zu Richtern machte, und solche, wie abermahl die Schrifft redet, nicht in seinem Wege wandelten, sondern sich zum Geitze neigten, Geschencke nahmen, und das Recht beugeten, verursachte dieses, daß das Volck von ihm begehrete, einen König über sie zu setzen; welches er denn auch auf GOttes Genehmhaltung that, den Saul einsetzte, und sich nach dem meist als eine Privat-Person hielte, biß er im 70. Jahre starb. Ihm wird das Buch der Richter; das Buch Ruth, und das 1. Buch Samuelis bis auf 25. Capitel zugeschrieben. Serpilii personalia Samuelis. Carpzov. introduct. in libros canonicos.

Samuel, ein Jude im 12. Seculo, ließ sich tauffen, und schrieb hernach in Arabischer Sprache an den R. Isaac ein Buch oder einen Brief von der Ankunfft des Meßias, darinnen er erwieß, daß solche längst geschehen wäre, und daß solches die Juden bloß wegen der Härtigkeit ihres Hertzens nicht erkennen und glauben wolten. Diesen Brief hat ein Dominicaner, Nahmens Alphonsus, ins Latein übersetzt, worauf er etliche mahl aufgelegt, auch in die Bibliothec. Patr. T. 18. p. 519. gesetzt worden. Hornbeck hält diesen Brief vor untergeschoben. H. C.

R. Samuel, ein Jude, lebte im Jahr der Welt 4942, und schrieb Chasidim. H. W.

R. Samuel Hacohen, ein Jude und Sohn Chophni Gaon, schrieb Mekach Vememcar s. de emptione-venditione, it. Mizranot h.e. de propugnaculis &c. und starb im Jahr der Welt 4794. G. Bar. W.

R. Samuel Jarchi, siehe Jarchi.

R. Samuel Laniado, ein Rabbi, lebte zu Abarbanels Zeiten, und schrieb gewisse Homilien aus der grossen Glossa über die 5. Bücher Mosis, Rabbot genannt, unter dem Tit. Keli Chemda, und einen Comment. über den Josuam, das Buch der Richter, die Bücher Samuelis und der Könige, unter dem Tit. Keli Jakar. Bar. W.

Samxon (Jo.) ein Frantzösischer JCtus im 16. Seculo, hat den ersten Theil vom Homero, Frantzösisch in ungebundner Rede ans Licht gestellet. Cr.

de Sanabria & Feixo (Franc.) ein JCtus von Monterrey aus Gallicien, ward J. U. Doctor und Professor zu Bologna, nachmahls von 1631. Auditeur bey den Spanischen Trouppen in Mayland, schrieb primatum cœli; canonicarum resolutionum librum &c. Ant.

Sanchez (Alphonsus) ein in der Hebräischen, Chaldäischen und Griechischen Literatur wohl erfahrner Spanier von Maratalla aus Murcien, lehrte um 1625. obgedachte drey Sprachen öffentlich zu Alcala, und schrieb Anacephalæosin de rebus Hispaniæ &c. Ant.

Sanchez de la Ballesta (Alph.) ein Spanier von Talavera, lebte im 16. Seculo, war Professor der Humaniorum zu Medina, und schrieb dictionario de vocablos Castellanos. Ant.

Sanchez (Caspar) zwey Spanische Jesuiten, gleiches Nahmens, lebten zu Ende des 16. Seculi. Von dem ersten, welcher Granatensis genennet worden, und 1591. zu Toledo gestorben, hat man Predigten; von dem andern aber, der den Zunahmen Navarrus gehabt, und 1609. zu Madrit gestorben, Phrases Ciceronianas; thesaurum missæ. Al. Ant.

Sanchez (Caspar) siehe Sanctius.

Sanchez de la Camara (Didacus) ein Carmelit aus Castilien, florirte 1590, und schrieb de la passion de nuestro Sennor &c. Ant.

Sanchez des Brosses (Franc.) ein Grammaticus in Spanien von las Brozas, war Rhetoricæ, Grammaticæ und Latinæ Linguæ Professor zu Salamanca, zu Ende des 16. Seculi, schrieb Minervam oder de causis linguæ latinæ, de arte loquendi; de methodo interpretand. autores &c. und starb 1600. im 77. Jahr. Ant. W, d.

Sanchez (Franc.) der Medicin Professor zu Toulouse, war von Braga aus Portugall, und noch als ein Kind durch seinen Vater einen gelehrten Medicum nach Bourdeaux gebracht, wurde zu Montpellier im 24. Jahre Doct. Medic. Die Religions-Kriege aber waren Ursache, daß er diese Stadt verließ, und sich nach Toulouse begab, da er 25. Jahr lang die Philosophie und 18. Jahr die Medicin gelehret. Er war über 70. Jahr alt, als er starb. Seine Schrifften sind zu Toulouse in 4to heraus komen. Die meisten davon gehören zur Medicin. Die vier Philosoph. Tractätgen aber, quod nihil scitur; de divinatione per somnum; commentar. in Aristot. libr. physiognomicon; de longitudine & brevitate vitæ, um welcher Willen ihn einige zum grossen Sceptico machen, hat man hernach zu Rotterdam in Duodetz absonderlich aufgelegt. Ant. B. Li.

Sanchez (Jo.) ein Spanischer Doctor Theologiä von Avilla, lebte zu Madrit 1620. und schrieb selectas & practicas disputationes de rebus in administratione Sacramentorum præsertim Eucharistiæ & Pœnitentiæ passim occurrentibus; tr. de Jejunio, &c. Ant.

Sanchez (Petr.) ein Jesuite und Doctor Theologiä von Avilla, aus Spanien, gebohren 1526. studirte zu Alcala, war Doctor Theologiä und Rector derer Collegiorum zu Alcala und Salamanca; gieng nachgehends unter den ersten

sten mit als Missionarius nach America, und schrieb libro del Reino de Dios, y del camino por do se alcança, confirmado con exemplos y sentencias de Santos &c. und st. in Mexico 1609. Ant. Al.

Sanchez de Lizaraco (Petr. Hieron.) SS. Theolog. Doctor und Dechant zu Tordesillas, war von Biel aus Aragonien, schrieb Methodum generalem & admirabilem ad omnes scientias facilius & citius addiscendas, in qua Raymundi Lulli Ars brevis explicatur &c. *Contra la sobervia y contra la Avaricia &c.* und st. 1614, 25. Apr. Ant.

Sanchez (Thom.) ein Jesuite, gebohren zu Corduba 1551. führte ein strenges Leben, und starb 1610. den 19. May zu Granada. Sein grosses Werck, de matrimonio, worinn er ziemlich frey geschrieben, zeigt was er vor ein arbeitsamer, sinnreicher und gelehrter Mann gewesen; wobey er in Allegirung derer Autorum allezeit aufrichtig verfahren haben soll. Einige haben diesen weitläufftigen Tractat in einem kurtzen Begriff zusammen gezogen. Nach seinem Tode kam von ihm heraus: Opus Morale in decalogum T. II.; Consilia T. II. &c. Al. K. R. B. Ant.

Sanchoniaton, ein Phönicianischer Historien-Schreiber, lebte, wie man gemeiniglich dafür hält, um das Jahr der Welt 2760, wiewohl solches nicht allzu gewiß ist. Er schrieb 9. Bücher, welche die alte Theologie, und die Historie der Phönicianischen Alterthümer in sich begriffen, und zu Adriani Zeiten ins Griechische übersetzet wurden. Wir haben einige Fragmenta davon in Porphyrii Buch de abstinentia und Eusebii præparatione evangelica. Allein wie viel Gelehrte den Sanchoniaton zu einem erdichteten Nahmen machen; so halten sie seine Historie vor ein untergeschoben Werck des Philonis Biblii. Ursinus de Zoroastre, Hermete, & Sanchoniatone. Bochart in Canaan. Fa.

Sancius (Alph.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1545. lebte in grossen Ansehen, st. zu Alcala des Henares 1593. und hinterließ viele accurate Nachrichten vom Reiche China, item Predigten. Al.

de Sancta Anna (Didacus) ein Spanischer Franciscaner, lebte um 1615. und schrieb tratado de Oracion mental; de doctrina de religion y espejo de religiosos &c. Ant.

de Sancta Clara (Franciscus) ein Benedictiner-Mönch aus Engelland, im 17. Seculo, war Oberster Professor der Theologie zu Douay in dem Kloster des Heil. Bonaventurä, Englischer Provincial, wie auch Allmosinierer bey der Gemahlin Caroli I. und schrieb ein Buch mit einem grossen Titul, dessen Anfang ist, Deus, Natura, Gratia &c. &c. in welchem er zu beweisen sucht, daß die 39. Glaubens-Artickel der Englischen Kirche sich besser mit dem Tridentinischen Concilio vereinigen lassen, als man meyne. B.

Sancta Clara (Abr. a) siehe Abraham.

de Sancta Cruce, siehe Santacroce.

de Sancta Cruce (Andr.) ein J. U. Doctor, Consistorial-Advocat und Fiscal zu Rom, lebte zu des Pabsts Eugenii IV. Zeiten, und schrieb Constitutiones & Taxationes Salariorum Officialium & Notariorum urbis; collationes inter Latinos & Græcos in Concilio Florentino habitas; diarium actorum Curiæ Romanæ &c. und st. 1471. Man.

de Sancta Fide (Petrus) siehe Petrus de Sancta Fide.

Sanct-Aegidianus (Henr.) ein Abt im Kloster Riddagshausen von Brüssel bürtig, lebte 1170. und verfertigte unterschiedliche Schrifften. A.

Sancta Maria (Andreas) ein Neapolitanischer Doctor in dem 17. Seculo. Seine Schrifften sind Isoplanomia, il Concerto poetico, la Venere sbandita, l'Hippolito. To.

de Sancta Maria (Cyprian) ein Spanischer Franciscaner, lehrte um 1650. und schrieb *Alusiones de la divina Escritura a Costumbres, ritos, y ceremonias antiguas*, item diligens compendium, quo probatur mysterium immaculatæ conceptionis B. Mariæ Virg. esse prope diffinibile &c. Ant.

de Sancta Maria (Didacus Svarez) siehe Svarez.

Sanctarellus (Antonius) ein Jesuite, gebohren zu Adria in Italien 1569. lehrete die Humaniora und Theologie eine Zeitlang zu Rom, und schrieb zugleich *la vita di Giesu Christo; trattato del Giubileo*; varias resolutiones & consilia; de hæresi, schismate & Apostasia & de potestate Rom. Pontificis in his delictis puniendis, in welchem letztern er von gecrönten Häuptern sehr verächtlich redete, daher man das Buch zu Paris durch den Hencker verbrennen ließ. Einige Jahr vor seinem Tode, welcher 1649. zu Rom erfolgte, wurde er blind. Al. To.

Sanctarellus (Ant. Maria) von Sassoferrato, aus Umbrien, war des Cardinals Bernardini Spadä Secretarius, lebte 1647. und schrieb Memorie notabili della Basilica di S. Maria maggiore di Roma. Ja.

Sanctesius (Claudius) aus der Frantzösischen Provintz le Perche, ein eifriger Theologus in dem Collegio Navarräo zu Paris, und hernach Bischoff zu Evreux, wohnte im Nahmen der Parisischen Academie dem Concilio Tridentino, desgleichen auch dem Colloquio zu Poissy, it. dem Convent der geistlichen Orden zu Blois, und dem Concilio zu Rouen bey, dessen letzteren Acta er 1581. in Druck gegeben, und schrieb Comment. ad edicta veterum Principum de licentia sectarum in Christiana religione; Methodum contra sectas, quam secuti sunt primi Catholici Imperatores; examen doctrinæ Calvinianæ, & Bezanæ de cœna Domini; de rebus Eucharistiæ controversis repetitiones; *Confession de la foi Catholique*; *discours sur le saccagement des Eglises catholiques &c.* wurde wie Thuan. L. 101. berichtet, zu ewigen Gefängniß condemniret, und starb darinn 1591. Lau. Ve. B.

de Sanctis, oder de Santi (Augustinus) ein Barfüsser-

füsser-Mönch aus Calabrien, war ein guter Prediger und Prior in unterschiedenen Klöstern, lehrete auch die Philosophie und Theologie viel Jahr zu Rom und Malta. Er starb als Definitor und Vicarius provincialis 1656. an der Pest. Seine Schrifften sind tractatus de trinitate, de angelis; *Cento sermoni sopra la regola primitiva dei Carmelitani Scalzi*. To.

de Sanctis (Dominicus) gebohren zu Filagosa in Calabrien, war Magister ordinis prædicatorum, und schrieb 1667. Considerationi predicabili sopra gli Evangelii della Quaresima & altre Feste. To.

de Sanctis, oder dos Santos (Jo.) ein Dominicaner, von Evora aus Portugall, lebte 1606. gieng als Missionarius nach Africa, und schrieb Ethiopia oriental e varia historia de cousas notaveis de Oriente &c. Ant.

de Sanctis (Thomas) ein Neapolitaner, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb l' historia del tumulto di Napoli; il principe augustiato. To.

de Sanctissimo Sacramento (Leander) ein Barfüssiger Mönch, des Ordens der Heil. Dreyeinigkeit, von Villa Franca aus Navarra, war Professor Theologiä zu Alcala des Henares, Diffinitor und Minister generalis seines Ordens, schrieb Theologiam moralem in 7. Tomis, und starb zu Alcala 1669. den 30. Aug. Ant. W, d.

Sanctius, siehe Sanctesius und Sanchez.

Sanctius (Caspar) ein Jesuite, gebohren zu Cifuentes in Spanien 1554. erklärte die Heilige Schrifft zu Oropesa, Ubeda und Alcala, wurde von dar nach Madrit beruffen, starb aber gleich nach seiner Ankunfft daselbst 1628. den 16. Novembr. im 75. Jahr. Er soll Zeit seines Lebens nicht gelogen haben. Seine Commentar. fast über die gantze Bibel werden sehr ästimiret. Der Comm. in Esaiam, worüber er 5. Jahr gearbeitet, war das erste von seinen Wercken, und kam 1616. heraus. Insonderheit ist sein Commentarius über das Buch Hiob vortreflich, welcher zu erst 1625. zu Lyon gedruckt worden. Weil sich nun derselbe so rar gemacht hatte, daß man ihn fast nicht mehr finden konnte, so wurde er 1712. zu Antwerpen, oder vielmehr Leipzig, wieder aufgelegt, und zugleich bey dieser Edition das Leben des Autoris ausführlich beschrieben. Al. Ant.

Sanctius d' Arevalo (Rodericus) siehe Rodericus.

Sanctius (Leo) ein Jesuite, gebohren zu Siena in Italien 1584. lehrte die Humaniora, Philos. Mathes. und Theologie zu Rom biß an sein Ende, welches 1651. erfolgte. Er schrieb Orationes; Poemata; Tragödien; de mundo Tom. 4.; de theologia Scholast.; Comment. in Cantic. Canticor.; de Somniis &c. Al.

a Sancto (Augustinus) ein Italiänischer Carmelite, von Napoli, war in verschiedenen Conventen Prior, docirte zu Rom und Malta viele Jahr Philosophiam und Theologiam, schrieb im Italiänischen de Trinitate; de Angelis in compendio; centum sermones super Regulas Carmelitarum, und starb 1656. W, d.

a Sancto Albino (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1587. aus vornehmen Geschlechte, starb zu Lyon 1666. und ließ im Frantzösischen Hist. urbis & ecclesiæ Lugdunens., Paraphr. in Jobum & Ecclesiasten Salom. Al.

a Sancto Fausto (Bartholom.) ein Cistercienser von Plaza aus Sicilien, war Provincial seines Ordens zu Rom, wie auch Visitator Generalis, ward Prior zu Neapolis und Perugia, wie auch Pœnitentiarius in Savoyen, schrieb einige Wercke, welche nachgehends unter dem Tit. Theologia moralis in 3. Tomis zusammen gedruckt worden, und st. zu Neapolis 1692. im 65. Jahre. M.

a Sancto Francisco (Bernardin.) von Maine, brachte es sehr weit in der Griechischen, Lateinischen und Frantzösischen Literatur, und bediente verschiedene wichtige Aemter nacheinander. Endlich wurde er Bischoff zu Bajeux in der Normandie, starb zu Maine 1582, ohngefehr 53. Jahr alt, und hinterließ verschiedene Poetische Schrifften. Cr.

a Sancto Gregorio (Stephanus) ein Barfüsser Augustiner von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb aritmetica practica; de justitia & jure; de divinæ pietatis vinculis. To.

Sanctorius, siehe Santorii.

Sanctorius (Jo. Donatus) ein Philosophus und Medicus von Neapolis, gab 1696. epistolarum medicinalium libros septem heraus. To.

Sanctorius (Jul. Anton.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Santa Severina im Königreich Napoli, war 1532. den 6. Jun. zu Caserta in erwehnten Reiche gebohren. Sein Vater Leonhardo Antonio Sanctorio war ein JCtus. Nachdem er Doctor Juris geworden, gab er eine Zeitlang einen Advocaten ab, wurde nachmahls ein Priester, und erlangte ein Amt nach dem andern. Anno 1565. wendete er sich nach seiner Vater-Stadt, und colligirte allda einige Acta sanctor., fieng auch eine Historie des Königreichs Neapoli an, so er aber nicht absolvirt hat. Er halff des Hier. Pontani 7. Bücher de immortalitate animæ ad mentem Aristotelis auf seine Unkosten zum Druck befördern, und erwiese sich gegen die Armen so freygebig, daß er die 32. Jahr über, da er Cardinal gewesen, denselbigen 70000. Cronen verehret. Wann er kein Geld bey sich gehabt, soll er denen ihm begegnenden Armen seine Handschuhe, Schnupfftücher und dergleichen gereichet, auch nie keine Geschencke von iemanden genommen haben. Er lebte bey den andern Cardinälen in solchem Ansehen, daß er in dreyen Conclavibus dreymahl zum Pabste vorgeschlagen worden, starb 1602. zu Rom am Schlage, nachdem er fast 70. Jahr alt war, und schrieb ausser obigen, deplorationem calamitatum; de moribus hæreticorum; de calamitatibus sui temporis; de potestate Rom. Pontificum supra Franciæ Regnum; de Monarchia Siciliæ; de Nestorianor.

rianor. & Græcor. errorib. item de eor. ritibus; de usuris Judæor. interdicendis; Rituale Rom. &c. Eg. To. HL.

Sanctorius (Paulus) ein Neapolitaner, beschrieb das Leben des Kayser Rudolphi und Matthiä, welche nebst denen Leben der andern Kayser 1664. zu Venedig gedruckt worden. To.

Sanctorius (Paul Æmilius) ein Italiäner, war Utr. Signaturæ Referendarius, pœnitentiæ Datarius, S. Officii Consultor, ferner zu Cosenza, und endlich zu Urbino Ertz-Bischoff, und schrieb eine Explication duodecim Virginum & Martyrum; historiam Monasterii Carbonensis, ordinis S. Basilii; vitas SS. Petri & Pauli. Pabst Urbanus der VIII. hatte einmahl Lust, ihn zum Cardinal zu machen, ließ ihn deßwegen zu sich holen, und fragte, was er wohl in der Historie seiner Zeit, die er unter Händen hätte, von dem Pabst schreiben wolte? Als er nun antwortete: H. Vater! nichts als die Wahrheit; so verdroß dieses den Pabst dergestalt, daß er die Promotion unterließ. Er starb 1635. im 75. Jahr. To. Er.

de Sancy (Achilles Harlæus) siehe Harlay.

Sandæus, oder van den Sanden (Maximil.) ein Jesuite, gebohren zu Amsterdam 1578. den 18. April, studirte zu Gröningen, Cölln, Pont à Mousson und Rom die Humaniora, Philosophie, Jura und Theologie, lehrte nach diesem mit grossen Applausu zu Würtzburg, Mayntz und Cölln, woselbst er 1656. den 21. Junii starb. Er soll so viel Bücher geschrieben haben, als er Jahre gelebt hat, worunter viel Streit-Schrifften, Orationes, Poemata, Theologia mystica; grammaticus profanus; Plato Christianus; JCtus Christianus; Medicus Christianus; Centur. X. de Christo Crucifixo &c. Ben. A. Al. Sw.

a Sande (Frid.) ein Niederländer aus Geldern, war Bürgermeister zu Arnheim, hernach Raths-Herr in Geldern und Zutphen, wie auch Advocatus Fisci, wurde in die Versammlung derer General-Staaten aufgenommen, schrieb Commentar. in Geldriæ & Zutphaniæ consuetudines Feudales; commentationem de effestucatione &c. und st. 1617. im 40. Jahr. A.

a Sande (Joh.) ein Niederländer aus Geldern, war ein Bruder des vorigen, legte sich auf die Humaniora und Jura, studirte zu Wittenberg, lehrte hierauf eine Zeitlang Jura zu Franecker, ward 1604. ein Mitglied derer Staaten von Frießland, schrieb Tract. de actionum cessione; de prohibita rerum alienatione; Rerum in suprema Frisiorum curia judicatarum libb. 5. A.

Sandeerus (Laur.) studirete zu Cambridge, solte anfänglich ein Kauffmann werden, blieb aber lieber bey dem Studiren, und wurde Pastor bey der Kirche zu Liechfield, hernach Theologiä Professor, erst zu Fodrigal, hernach in Lichfield. Von dar wurde er nach Londen ins Ministerium beruffen, weil er zu Northamton, wider den Befehl der Königin Mariä, allzu eifrig geprediget hatte. Allein weil er mit eben dergleichen Eifer das Wort des HErrn allhier triebe, bekam er einen hefftigen Wiedersacher an Johanne Mordant, welcher ihn bey dem Bischoff Bonero hart verklagete, worauf er vor den Königlichen Cantzler den Bischoff zu Winchester gebracht wurde, welcher ihm seines Eifers halben einen harten Verweiß gab, und ins Gefängniß bringen ließ, worinnen er 15. Monate verharren muste. Nach solcher Zeit wurde er wieder zur Verhör gelassen. Da er aber wiederum auf seiner alten Meynung, und bey der Lutherischen Religion verbliebe, entsetzte ihn oben erwehnter Bischoff aller seiner Würden, excommunicirte und übergab ihn der weltlichen Obrigkeit, welche ihn nach Coventry führete, und den Tag nach seiner Ankunfft 1558. 8. Febr. öffentlich vor dem Stadt-Thore verbrandte. G. Fr. Zieg.

von Sanden (Bernhardus) ein Doctor, Professor prim. Theologiä, wie auch Bischoff in Preussen, und Königl. Majest. Ober-Hof-Prediger zu Königsberg, gebohren zu Insterburg in Preussen 4. Octobr. 1636. studirte zu Königsberg, Leipzig, Tübingen und Straßburg, reisete durch Franckreich, Engelland und Holland wieder in sein Vaterland, und erhielt daselbst obgedachte Aemter. Er starb 19. April 1703. schrieb Theologiam Homileticam; Theologiam Symbolicam Lutheranam, so auch Deutsch vertirt; Theologiam Positivam; Historiam Passionis & mortis Jesu Christi; unterschiedene Streit-Schrifften wider die Papisten; viel Disputationes; ein Gebet-Buch; Communion-Buch; Postille rc. und übersetzte das N. Test. in die Lithauische Sprache. Pi.

van den Sanden (Maximilian) siehe Sandæus.

Sandersonus (Robert.) ein Englischer Logicus und Casuiste, war eines Predigers Sohn von Rotheram aus Yorckshire, gebohren 19. Sept. 1587. war erstlich Rector der Kirchen zu Bothby, in der Gegend Lincoln, ferner Doctor und Professor Theologiä zu Oxford, und endlich nach vielen ausgestandenen Ungemach in der Cromwellischen Unruhe, Bischoff zu Lincoln. Er starb 1663. 29. Jan. und ließ Logicæ & Physicæ Compendium; prælectiones 7. de juramenti promissorii obligatione, welche Carolus I. selbst ins Englische übersetzte; de obligatione conscientiæ; im Englischen Disc. de Ecclesia; de submissione Usurpationibus debita, Predigten rc. Wo. PB. H.

Sandeus (Felinus) ein JCtus von Ferrara, soll auch Bischoff von Lucca gewesen seyn, dedicirte an dem Pabst Alexand. VI. einen kurtzen Begriff von der Historie des Arragonischen Königs Alphonsi, welchen hernach Marqu. Freherus herausgegeben, schrieb auch tract. de jure patronatus &c. und starb 1503. H. Vo. C.

Sanderus (Ant.) Jo. Sanderi des Medici Enckel, war zu Antwerpen, wo sich seine Eltern 1586. ohngefehr befanden, gebohren, und hatte zu Oudenarde, Doway und Löven studiret. Nachdem er in der Diöces von Gent Pfarrer über etliche Kirchen worden, suchte er die Ketzer, vor

vor andern aber die Wiedertäuffer, zu bekehren. Einige Zeit hernach wurde er Thum-Herr zu Ypern, und endlich Professor Theologiä bey denen Canonicis zu Terouane. Man hat von ihm viele Schrifften in gebundner und ungebundner Rede, als da sind Flandria illustrata; Elogia cardinalium; de claris Antoniis; Hagiologium Flandriæ; de scriptoribus Flandriæ; de claris Gandavensibus &c. A. Sw.

Sanderus (Jo.) von Gent, war Kaysers Caroli V. Leib-Medicus, gab einige Bücher heraus, und ward, nachdem ihm seine Frau gestorben, ein Canonicus von S. Bavon. H. A.

Sanderus (J...) wurde 1660. Rector der Schule zu Magdeburg, kam von dar nach Braunschweig als Rector, st. daselbst 22. Jan. 1672. im 40. Jahr, und ließ Comm. über den Homerum. Leb. W, d.

Sanderus (Nicol.) einer der stärckesten Verfechter der Papisten, von Charlewood aus Surrey, wurde anfänglich Profess. Juris Canon. zu Oxford, verließ nachgehends um 1557. Engelland, aus Haß gegen die zunehmende Reformation, gieng nach Rom, ward Doctor Theologiä, gieng mit dem Cardinal Hosio auf das Tridentinische Concilium, und hernach in Pohlen. Bey seiner Zurückkunfft wurde er Professor Theologiä auf der Universität Löven, allwo er de visibili Monarchia ecclesiæ schrieb. Pabst Gregorius XIII. schickte ihn als seinen Nuncium in Spanien, und hernach in Irrland, allwo er 1581. in einem Walde vor Hunger starb, nachdem er in besagtem Lande eine Empörung wider die Königin Elisabeth anzurichten sich bemühet hatte. Er schrieb das bekannte Buch, de origine ac progressu schismatis Anglicani; de typica & honoraria imaginum adoratione; Explicat. Sacrificii missæ & ejus partium; de clave David seu Regno Christi; de militantis Eccl. Rom. potestate; de justificatione contra Colloqu. Altenburgense; de martyrio quorundam tempore Henrici VIII. & Elisabethæ, wie auch etliche Englische Wercke. Wo, H. Pit. A. B.

Sandford (Franc.) ein Irrländischer Edelmann, gieng sehr jung nach Engelland, und war in Studiis nicht weit kommen, wurde aber Herold von Lancaster; schrieb im Englischen Historiam General. Regum Angliæ; Historiam Geneal. Regum Lusitaniæ; Hist. Coronationis Jacobi II. & Mariæ &c. und lebte noch 1692. Wo.

Sandhagen (Caspar Herman) ein Lutherischer Theologus von Bucholtzhausen in Westphalen bürtig, studirte zu Rostock, allwo er de 70. hebdomadibus Danielis disputirt; nahm aus Mangel des Geldes an einem benachbarten Orte den Organisten-Dienst an, worauf er sich aufs neue nach Rostock begeben, und seine Studia fortgesetzet. Hierauf wurde er zum Rectorat nach Bielsefeld beruffen; von dannen er zu gleicher Zeit drey Vocationes nach Lüneburg, Coppenhagen und Amsterdam erhalten; und aus denenselben die Lüneburgische Superintendur erwehlet. Von hier wurde er zum General-Superintendenten des Hinter-Pommerischen Creysses in Stargard erwehlet; welches Amt er nachgehends mit seiner vorigen Lüneburgischen Station vertauschen wolte; allein wegen der Vocation, die Doctor Petersen bereits erhalten, nicht dazu gelangen konnte. Deßwegen muste er so lange ohne Amt bleiben, biß ihn der Hertzog von Zell zum Pastore Supernumerario an seinen Hof zohe. Endlich wurde er von dem Hertzog zu Hollstein zum General-Superintendenten in Schleßwig beruffen, in welchem Amte er 1697. den 17. Junii ohngefehr im 60ten Jahr gestorben. Er hat harmoniam quatuor Evangelistarum; Theologische Sendschreiben und Leichen-Predigten unter dem Titul: der werthe Tod einiger Heiligen GOttes herausgegeben. Sein Bruder Joh. Gabriel, war Prediger zu Lüneburg, und schrieb Hierosolymam ante abductionem bis excisam & aliquoties occupatam. Leb.

Sandhagius (Rembertus) ein Theologus, gebohren 1611, 27. Jun. zu Borcholdhusen in der Graffschafft Ravensburg, war zu Rostock an der Nicolai-Kirchen Pastor, des Ministerii Senior, und Director, schrieb Homiliam de incendio urbis Rostochiensis 11. Aug. 1677. excitato &c. und st. 2. Oct. 1683. im 72. Jahr. W. d. Leb.

Sandius, siehe van Sanden und Sandæus.

Sandius, oder von Sande (Eduard) ein Portugiesischer Jesuite, starb in Ost-Indien als Missionarius 1600. im hohen Alter, und hinterließ Itinerarium IV. Japoniensium Principum &c. Al. Ant.

Sandius (Christoph) gebohren 1611. zu Creutzberg, wurde Chur-Brandenburgischer Rath, und bey der Regierung, wie auch dem Ober-Appellations-Gerichte Secretarius, kam aber gar bald bey den Predigern zu Königsberg in Verdacht, weil er weder in die Kirche noch zum Abendmahl gehen wolte, und indessen zu Hause die Antiquität studirte. Endlich kam es heraus, daß er ein Arianer wäre: da er denn, weil er auf der Theologor. Vorstellung und Ermahnen sich nicht weisen lassen wolte, 1668. im 57. Jahre seines Amts entsetzet wurde. Er hielt sich darauf gantz stille, und laß einigen Studenten insgeheim über den Grotium. Weil es aber auskam, als solte er einige verführt haben, so wurden ihm diese Lectiones untersagt. Er hat nichts herausgegeben, ausser, daß er vor seines Sohns Kirchen-Historie eine Vorrede gemacht; aber in MSct. hat er eines und das andre verlassen, darunter einige Briefe gewesen, und eine Schrifft, so den Titul gehabt: Gründlicher Beweiß, daß die Arianer, Mennonisten und dergleichen Ketzer der Religion halber mit Recht nicht können aus dem Lande vertrieben werden. Arn. Sandius in bibl. Antitrin.

Sandius (Christoph) des vorigen Sohn, wurde zu Königsberg 1644, 12. Oct. gebohren, und starb

starb den letzten Novembr. 1680. zu Amsterdam. Er war ein Arianer, und blieb es auch biß an seinen Tod. Sonst war er bey vielen in Holland, wegen seines Fleisses, Gelehrsamkeit, Bescheidenheit und äusserlichen guten Lebens beliebt; wie ihn denn auch einige, wiewohl vergebens, vom Arianismo abzuziehen gesucht. Daß er kein Socinianer gewesen, erhellet unter andern aus dem Disputat wider Wissowatium und Zwickerum, darinnen er behauptet, daß Christus vor der Welt geschaffen worden, wiewohl diese beyde Schrifften nicht edirt sind. Er hat einige Dinge mit seinem Vater zugleich geschrieben, so noch nicht gedruckt worden. Unter seinen eignen Schrifften sind sonderlich berühmt: Nucleus histor. eccles., cui præfixus est tr. de veterib. scriptor. ecclesiast.; interpretationes paradoxæ IV. evangelior.; tr. de origine animæ; notæ & animadvers. in Vossii libb. de historicis lat. bibliotheca antitrinitarior. Ben. Arn. Sandii bibl. Antitrin.

Sandoval (Alphons.) ein Jesuite, gebohren zu Sevilien 1576. starb 1652. in Peru, und hinließ ein groß Werck in Spanischen de instauranda Æthiopum Salute; vitam Francisci Xaverii &c. Al. Ant.

Sandovalius (Bernhardinus) ein JCtus, war Canonicus und Scholarcha zu Toledo in Spanien, starb zu Rom 1572. und verließ zwey Spanische Wercke, de Sacerdotis boni officio; de iis, qui in carceris custodia asservantur, consolandis. Fr. Ant.

de Sandoval (Christoph.) siehe Roxas.

de Sandoval (Prudentius) ein Spanischer Benedictiner-Mönch von Valladolid, war Theolog. Magist. des Königs Archi-Historiographus, und Bischoff zu Pampelona, schrieb im Spanischen Chronicon de Regibus Hispaniæ; de Institutione Virginum & contemtu mundi; de vita & factis Caroli V. Imp. Roman. &c. Ant.

von Sandrart (Joachim) ein berühmter Mahler, gebohren zu Franckfurt am Mayn 1606, 12. May, wohin sich sein Vater wegen der Kriegs-Unruhe von Mons aus denen Niederlanden gewendet; hatte von Natur eine grosse Fähigkeit zur Zeichnen-Kunst, legte sich auf das Radiren und Kupfferstechen, gieng nach Nürnberg zu Peter Isselburgen, und in seinem 15ten Jahre nach Prag zu dem berühmten Kupfferstecher Aegydio Sattler, hielt sich darauf bey dem bekannten Mahler Gerhard von Hundhorst, wie auch einige Zeit in Engelland auf. Nach diesem gieng er nach Italien, und kam durch seinen Pinsel in solche Hochachtung, daß ihn der Marquis Vincentius Justiniani in seinen Pallast aufnahm, und ihn dem Pabst Urbano VIII. recommendirte; wobey er des Marquis antique Statuen abzeichnen muste, welche hernach in Kupffer gestochen, und unter dem Titul Galleria Justiniana bekannt worden. Er besahe hierauf Sicilien, Neapolis und Maltha; gieng, nachdem er sich 7. Jahr in Rom aufgehalten, 1635. nach Hause, wandte sich nach Amsterdam, verließ aber nach einiger Zeit diesen Ort, und erhob sich nach dem Land-Gut Stockau bey Ingolstadt in dem Pfaltz-Neuburgischen, welches ihm anheim gefallen war; schlug aber nach diesem seine Wohnung zu Augspurg und hernach zu Nürnberg auf, allwo er auch im hohen Alter gestorben. Er war wegen seiner treflichen Mahlerey bey viel grossen Herren in sonderbahren Gnaden, erhielt vom Kayser Ferdinando III. offt eigenhändige Brieffe, und wurde zum Pfaltz-Neuburgischen Rath, Ritter von St. Marco zu Venedig, wie auch zu einem Mitglied der Frucht-bringenden Gesellschafft unter dem Nahmen des Gemein nützigen gemacht; schrieb Iconologiam Deorum; des alten und neuen Romes grossen Schau-Platz; die Deutsche Academie der Bau-Bild-und Mahlerey-Kunst &c. vor welchem letzten Buche sich dessen Lebens-Lauff befindet.

Sandsbury, siehe Sansbury.

Sandys (Edwin) gebohren um 1528. aus einer adlichen Familie, studirte Theologiam, und erlangete nebst dem Doctor-Hut, das Præsidium bey St. Catharinä, und das Procancellariat bey der Academie zu Cambridge. An. 1559. beruffte ihn die Königin Elisabeth zum Bischoff nach Worchester, worauf er Bischoff 1570. zu Londen, 1576. aber Ertz-Bischoff zu Yorck wurde, und st. 1588. Fr.

Sandys (Edwin) ein Sohn des vorigen, von Worchester, war ein guter Staats-Mann, der von Jacobo I. öffters in Affairen gebraucht wurde, schrieb im Englischen Europæ Speculum, darinn er die Politic der Catholischen Kirche weist, starb 1629. und fundirte Professionem Metaphysices zu Oxford. Sein Sohn gleiches Nahmens, war ein Obrister unter den Parlaments-Trouppen, schrieb Travels into Kent und andre Tractätlein, und wurde, als er gegen die Königl. fochte, verwundet, woran er 1642. gestorben. Wo.

Sandys (Georg) ein Bruder des vorigen, reisete durch Europam, in die Türckey, Griechenland, Egypten und das gelobte Land, gab eine Englische Beschreibung davon heraus, übersetzte auch die Psalmen, den Hiob, den Prediger Salomonis, die Klaglieder Jeremiä in Englische Verse mit Noten, und starb 7. Mart. 1643. im 66. Jahr. Wo. W. d.

Sanfelicius (Antonius) ein Neapolitanischer Franciscaner, gab 1562. ein Buch de situ & origine campaniæ heraus, welches man in dem thesauro antiquitatum & historiarum italiæ findet. To.

Sanfelicius (Jo. Franciscus) aus einem adlichen Geschlechte von Neapolis, wurde endlich Cantzler daselbst, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb 2. Tomos Decisionum supremorum tribunalium regni Neapolitani; praxin judiciariam. To.

Sanflorius (Petr.) von Montpellier, docirte um 1557. die Philosophie, hernach um 1561. die Medicin im Collegio Navarrä zu Paris, und schrieb Institutiones Rhetor. ad Aristot. Cic. Quintil. &c. it. Thesaurum Aristotelicum Lau.

Sanfordus (Jo.) von Chard in Sommersetshire, war bey Jo. Digby Königl. Abgesandten in Spanien Reise-Prediger, hernach bey dem Ertz-Bischoff zu Canterbury Caplan und seiner Kirchen Præbendarius, schrieb eine Italiän. Span. und Frantz. Grammatic; Predigten ꝛc. und st. 24. Sept. 1629. im 60. Jahr. Wo.

Di Sangeminiano (Dominicus) ein JCtus im 15. Seculo, aus dem Flecken Sangeminiano, in Toscanien, war in den geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren, und ließ commentarios in 6. libr. decretalium; consultationes &c. T.

Sangeorgius (Gregorius) ein Magister Theologiæ und Prediger des Augustiner-Ordens zu Fuligno, schrieb Panegyricos und Orationes, und st. als Vicarius Generalis zu Pisa 15. August 1648. Ja.

Sangiorgius (Jo. Ant.) ein Cardinal, commentirte über die decretales, und st. 1509. Ghil. Ol.

Sangiorgius (Petr. Maria) ein JCtus, florirte 1535. und schrieb Consilia. K.

Sangrinus (Angel.) ein Abt von Casin, schrieb paraphrasin Psalmorum in Lyrischen Versen; Elegien ꝛc. und st. 1593. im 93. Jahre. To.

von Sangro (Gentilis) ein Cardinal aus dem Neapolitanischen, trieb mit grossen Succeß die Jura, und wurde von Urbano VI. zum Protonotario Apostolico und Cardinal-Diacono ad S. Hadrianum gemacht, auch als Legate nach Neapolis geschickt; endlich aber wegen Conspiration wider diesen Pabst 11. Jan. 1385. in Arrest genommen, aufs hefftigste gepeiniget, und zuletzt im Decembr. desselben Jahres zu Genua geköpfft, oder welches glaubwürdiger, in einen Sack gesteckt, und in dem Meer ersäufft. Eg. Au.

de Sangro (Odericus) ein Italiäner, wurde von Paschali II. zum Diacono Cardinali ad S. Agatham gemacht, schrieb sermones ad festa totius anni, und st. 1126. To.

Sanjulianus (Petrus) ein Frantzose, war Decanus zu Challon, starb 1593. und schrieb de antiquitatibus civitatis Æduensis; de antiquitatibus civitatis cabillonensis; de antiquitatibus civitatis matisconensis; de antiquitatibus urbis frenorchianæ; de origine Hugonis Capeti; apologiam pro Hugone Capeto; Miscellanea historica de familiis burgundicis &c. Lud. *Jacob de S. Carolo de script. cabillon.*

de Sanleeque (Jac.) geb. zu Cauleu in der Piccardie, beflis sich von Kindheit an solche Formen zu machen, worin man die Drucker-Buchstaben und Characteres giessen kan, und erlangte darinne solche Erfahrung, daß er vor den einigen Mann gehalten wurde, welcher die Syrischen, Samaritan., Armenian., Chaldäischen und Arabischen Characteres machen könte, die bey dem Druck der Königl. Bibel zu Antwerpen gebraucht wurden. Er starb zu Paris im 90. Jahre seines Alters 20. Nov. 1648. und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens, geb. zu Paris, der sich auf die Sprachen legte, Hebr., Griech., Lateinisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Italiänisch verstund, und auf allen Musicalischen Instrumenten spielen kunte, ohne daß er von jemand darinne unterrichtet worden. Er beflis sich Formen zu allerley musicalischen Noten zu machen. Indem er sich aber allzusehr auf die Wissenschafften legte, brachte er sich damit um seine Gesundheit, und starb zu Paris im 46. Jahre, 23. Nov. 1660. HL.

de Sanllorente (Ludov.) von Cordova, war der Kirchen von Sevilien Portionarius und Antiquarius, edirte Idatii Lemicensis Episcopi continuationem ad Chronica S. Hieronymi; vitam B. Attonis Pacensis, Episcopi Pistoriensis &c. und st. 1621. W, d.

Sanluque (Ludovicus) ein Canonicus regularis des Heil. Augustini und Prior zu Charnay bey Dreux, war ein treflicher Poet, und sonderlich zur Satyre geschickt; wie er denn das Gedicht sur le geste du Predicateur, viel Briefe in Versen, und 2. oder 3. Satyren geschrieben. Seine Gedichte wurden zusammen gedruckt; er aber wolte niemahls zulassen, daß man sie verkauffte, dahero nur einige Exemplare davon übrig geblieben, die er seinen Freunden geschenckt; worauf er 1714. 14. Julii gestorben. NZ.

Sannazarius (Jac.) sonst Actius Sincerus genannt, ein schlechter Christ, aber vortreflicher Poete in Italien, gebohren 1458. zu Neapolis, war Rath bey König Ferdinando in Arragonien, und wurde wegen seiner Lateinischen und Italiänischen Verse berühmt, insonderheit aber wegen des Carminis de partu virginis, welches man vor ein Meisterstück hält, wie er denn daran 20. Jahr gearbeitet; wie auch wegen eines Italiänischen Gedichtes, unter dem Titul: Arcadia. Er schrieb ein bekantes Epigramma in drey distichis zum Lobe der Stadt Venedig, welches dem Rath so wohl gefallen, daß er ihm jede Zeile mit 100. Ducaten belohnet. Sonst lebte er sehr wollüstig, und starb vor Hertzeleid 1530. als er die Post bekommen, daß der beste Theil seines Land-Hauses durch die Soldaten ruiniret worden. Seine Gedichte sind 1719. zu Padua sehr schön nebst dessen Lebensbeschreibung, welche Joh. Ant. Vulpi verfertiget, heraus gekommen. Teiss. AE. PB. Ol. Jov. Ghil. To.

Sannazarius (Jul.) aus einer Adelichen Familie, war Doctor und Professor Juris Canonici zu Meyland, schrieb tractatum de Sponsalibus & Matrimoniis &c. und st. 1623. Ghil. W, d.

von Sannig (Casp. Francisc.) ein Ritter von Neisse, wurde anfänglich Cantzler der freyen Herrschafft Wartenberg, hernach aber wegen seiner sonderbaren Gelehrsamkeit zum Cantzler des Breßlauischen Fürstenthums, und folgends zum Kayserl. und Königl. Ober-Amts-Rath in Ober- und Nieder-Schlesien bestellet. Er starb zu Breßlau 22. Jan. 1686. nachdem er etliche Jahr vorher seine succinctam annotationem ad sanctionem pragmaticam Cæsareo-regiam circa fatalia appellationis in ducatu utriusque Silesiæ observandæ, auf eigne Kosten ediret, welches Scriptum sehr æstimiret wird. Leb.

Sannig (Fr. Bernard.) ein Franciscaner, von Neisse in Schlesien, im 17. Seculo, war Prediger, S. Theol.

S. Theol. Lector Jubilatus, Excommissarius generalis, und des gantzen Ordens der Böhmischen Provintz iteratus Pater, st. zu Znaym und ließ scholam philosophicam s. universam philos. in 3. Tomis; scholam Theologicam; scholam canonicam s. Ius Canonic. scholam Controversisticam; Chronick der 3. Orden des H. Franc. Seraph. &c. Leb.

Sannyrion, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte in der 87. Olympiade, und schrieb Comödien. At. Fa.

Sansbury (Jo.) ein Lat. Poete von Londen, war der S. Ægidii Kirchen zu Oxford Vicarius, und Theol. Baccal. schrieb Ilium in Italiam s. Insignia singulorum Collegiorum in Oxonia, und st. 23. Jan. 1610. im 33. Jahr. Wo.

Sanson, siehe Samson.

Sanson (Jacob) ein Carmeliter-Barfüsser, geb. zu Abbeville 1595, 20. Febr. führte in seinem Orden den Nahmen Ignatius Josephus von Jesus Maria, wurde Sub-Prior zu Paris, Magister Novitiorum zu Charenton und Thoulouse, wie auch Beicht-Vater der Madame Royal in Savoyen. Er stifftete unterschiedene Clöster, hatte eine sonderliche Verehrung vor seinen Schutz-Engel, der sich ihm auch einst soll gezeiget, und ihn unter der Gestalt eines schönen Knaben aus Wassers-Gefahr errettet haben; schrieb Histoire ecclesiastique de la ville d'Abbeville & de l'Archidiaconné de Ponthieu; histoire des Comtes de Ponthieu, und st. 1664, 19. Aug. B.

Sansonius (Paulus) ein Mönch aus Mayland, ein Philosophus und Theologiæ Professor zu Padua, schrieb Commentaria über den Aristotelem, wie auch über die gantze Theologie, und starb 1622. W, d. Tom.

Sansovinus (Franc.) Jacobi, eines berühmten Bildhauers Sohn, von Venedig bürtig, lebte zu Rom, und ward von dem Pabst Julio II. zu seinem Cämmerer gemacht. Nach diesem tractirte er lauter studia politica, starb 1586. und schrieb Del governo dei Regni & delle Republiche, così antiche come moderne; chronologia del Mondo; I concetti politici; Istoria de Turchi; delle famiglie illustri d'Italia; Simolacro di Carlo V.: il Segretario; l'historia di Casa Orsina; rittratto delle piu nobile & famose città d'Italia; origine de' cavalieri; cento novelle, und noch viel andere Dinge. Ghil.

Sant Aldegonde, siehe Marnix.

de Santa Cruz (Alphonsus) ein Spanischer Historicus und Mathematicus von Sevilien, im 16. Seculo, war Kaysers Caroli V. Archicosmographus, und Philippi II. historiographus, schrieb censuram ad Hieronymi Zuritæ annales, und übersetzte einige Bücher ins Spanis. Ein anderer gleiches Nahmens, ein Spanischer Medicus, schrieb um 1620. dignotionem & curam affectuum melancholicorum. Ant.

Santacroce (Prosper) ein Cardinal von Rom, war Nuntius so wohl in Franckreich, als in Portugal, von dannen er den Gebrauch des Tabacs zu erst in Italien gebracht; weswegen dieses Kraut noch heutiges Tages daselbst bisweilen Santacroce, oder Santa Cruz genennet wird. Er war im übrigen einer von den würdigsten und gelehrtesten Cardinälen seiner Zeit; wie solches unter andern die von ihm geschriebene Decisiones Rotæ Romanæ; Gallicarum rerum commentaria; seine Briefe; wie auch der Tractat de officio legati bezeugen, welcher letztere sich noch in Manuscripto befindet. Er starb 1589. im 76. Jahre. Eg. Man. Ol.

de Santa Croce siehe de Sancta Cruce.

de Santa-Ella (Roderic. Fernandez) ein Spanischer Prediger von Carmona, war S. Theol. & Philos. Magister, und Canonicus zu Sevilien, bediente auch verschiedene andere Aemter, schrieb orationes; vocabularium ecclesiasticum; odas in B. M. Virginis Laudes; übersetzte auch Marci Pauli Veneti Historiam orientalem, nebst Bernhardini sermonibus ins Span. und st. 1509. Ant.

Santander (Gabr.) siehe Adarzo.

Santbechius (Daniel) ein Mathematicus von Nimägen, lebte im 16. Sec. und schrieb Problemata astronomica & Geometrica; 5. libros demonstrationum triangul. Regiomontani &c. H. Vo. A.

Santes Pagninus, ein Dominicaner von Lucca, war in denen Morgenländischen Sprachen wohl erfahren, gab nach dem Heil. Hieronymo zuerst eine Lateinische Ubersetzung des alten Testaments, worüber er gantzer 25. Jahr gearbeitet, wie auch Catenam argenteam geminam, unam in Pentateuchum, alteram in Psalmos; ingleichen eine Isagogen ad sacr. literas, wie auch thesaurum linguæ sanctæ heraus, und starb zu Lyon 1548. im 70. Jahr. Possev. H. Ghil. Pb. Ant.

Santeuil, siehe Santolius.

Santiago, oder à S. Jacob (Didacus) ein Königl. Spanischer Distillator zu Sevilien, lebte gegen das Ende des 16. Sec. und schrieb Arte separatoria y modo de apartar todos los licores, que se sacon por destilacion paraque las medicinas obren con major virtud y presteza. Ant.

Santiago (Ferdin.) von Sevilien, war Theol. Magister, zu Salamanca, Rom, und an andern Orten Prediger, und zu Granada das Oberhaupt derer fratrum redemptorum B. Mariæ de Mercede, schrieb considerationes super Evangelia; tract. de contritione; Apologiam pro usu æreæ monetæ in Hispania &c. und starb 1639, 30. Mart. bey nahe 100. Jahr alt. W, d. Ant.

de Santiago (Jo.) ein Jesuite von Toledo, war in der Griech. und Lateinischen Literatur wohl versirt, lehrte die Oratorie zu Sevilien, schrieb 4. Bücher de Arte Rhetorica; de methodo concionandi; de conscribendis epistolis &c. und starb 1604, 13. Januar. im 70. Jahr. Al. Ant.

Santinellus (Bartholom.) ein Doctor Philosoph. und Medic. zu Rom, geb. 1644. schrieb Confusionem transfusionis sive confutationem operationis transfundentis sanguinem de individuo ad individuum &c. Man. K.

de Santistevan (Christoph.) ein Spanischer Ritter und Decurio der Stadt Valladolid, lebte zu Königs Ferdinandi Catholici Zeiten, und schrieb Mar de historias; tratado de la sucesion de Gerusalem, Napoles, Sevilia, y provincias de Pulla y Calabria &c. Ant.

de Santistevan & Falces (Jo.) ein Spanischer Mönch vom Orden Hieronymi aus Aragonien, war Prior zu Valentia, nachmahls 1632. Bischoff zu Brindisi in Italien, und schrieb Methodum ad cognoscendas hæreses; fragmenta consolationum pro omni tribulatione; pharmacum tribulationum &c. Ant.

Santolius (Jo. Bapt.) im Frantz. de Santeuil genannt, einer der besten Latein. Poeten, von Paris, aus einer ansehnlichen Familie, war nicht nur geschickt hohe, sondern auch anmuthige Sachen wohl auszudrucken. Seine Kirchen-Gesänge seyn in die Breviaria von Paris, Orleans und Clugny an statt einiger alten abgeschmackten Gesänge inserirt worden. Ungeachtet das Feuer seines Poetischen Geistes in seinem Gesichte, ja an seinen Füssen und Händen hervorbrach, so ward doch seine Gesellschafft darum nicht unangenehm. Er war ein Canonicus regularis des H. Victor, und starb den 5. August 1697. im 66. Jahr auf einer Reise, die er mit dem Hertzog von Conde, welcher ihn ungemein liebte, nach Burgund that. Seine Gedichte sind unterschiedene mahl unter dem Tit. Joh. Bapt. Santolii opera heraus kommen. Er war von lustigen Humeur, und machte seine Verse meist, wenn er auf der Schauckel fuhr. Pe.Br.

Santoratius (Franc.) ein Minorite, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Medullam Aristotelis. Wa.

Santorellus (Ant.) ein Italiäner, war ein Medicus, Philosophus und Professor zu Neapoli, schrieb 24. Bücher de sanitatis natura; Antepraxin medicam; Post-Praxin Medicam s. de medicando defuncto, und st. 1. Oct. 1653. im 72. Jahr. Cra. To.

Santorii (Santorius) ein Professor Medicinæ zu Padua, welcher nach einer langwierigen Untersuchung und Erforschung der Natur endlich auf die Meinung kam, daß die in dem Leibe zurückbleibenden Uberflüßigkeiten der Speise die vornehmste Ursach der Kranckheiten wären, und daß davor kein besser Mittel sey, als die Transpiration, so durch die Schweiß-Löcher geschicht. Nachdem er nun unterschiedliche Gründe erfunden, wodurch er andere von seiner Warheit zu überzeugen vermeynte, brachte er selbige in Aphorismos, und machte davon ein klein Tractätgen unter dem Titul: Medicina Statica, welches von denen meisten Gelehrten dieser Zeit sehr werth gehalten wird. Insonderheit gefiel es einem Medico, Nahmens Cusac, so wohl, daß er etliche Jahr drauf wandte, ein Mittel, wodurch die Transpiration befördert werden könte, zu erfinden, da er denn einen sonderbahren spiritum vini præpariren lernte, womit er herrliche Curen that. Solche neue Art zu curiren hat einen grossen Lermen in der gelehrten Welt erreget. Li Memoires du temps.

Santoro da Melsi, ein Neapolitanischer Mönch, aus dem Orden der fratrum minorum de obs. lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb: *Tesori spirituali e temporali cavati da regali monesteri di S. Chiara*; morales commentarios in statuta & constitutiones summarias Ordin. fratrum minorum de Observ. To.

Santoro (Jo. Basilius) ein JCtus von Calahorra aus Spanien, lebte zu Philippi II. Zeiten, und wolte durchaus kein Amt nicht annehmen; Seine Schrifften sind Flos sanctorum y vidas de los Santos in 3. Theilen; Prado espiritual in 2. Theilen; Discurso de los cinco lugares donde van las almas &c. Ant.

Santo-Tis oder à Sancto Tyrso (Christoph.) ein Eremite, Augustiner-Ordens von Burgos in Alt-Castilien, war S. Theologiæ Magister, wohnte denen letztern Sessionen des Concilii Tridentini bey, machte sich durch seine Predigten berühmt, schrieb Catenam ex SS. Patribus super universa Evangelia, quæ Dominicis diebus in ecclesia leguntur; expositionem in Evangelium Matthæi &c. edirte Pauli Burgensis Scrutinium scripturarum vermehrt, und starb um 1612. im hohen Alter. Ant.

Santra, ein alter Latein. Autor, der um die Zeit des Römischen Triumvirats gelebt, hat von berühmten Leuten und einige andere Dinge geschrieben, die von denen Alten offt allegirt werden, aber längst verlohren gegangen. K.

Sanuto (Marinus) Torxellus zubenahmt, ein edler Venetianer im 14. Seculo, reisete fünffmahl in das Gelobte Land, wie auch in andere Länder, ließ sich so wohl mündl. als schrifftlich angelegen seyn, alle Christlichen Potentaten zu vermahnen, daß sie ihre Glaubensgenossen von dem Saracenischen Joch befreyen möchten, und schrieb drey Bücher mit dem Titul: Secreta fidelium crucis super terræ sanctæ recuperatione & conservatione, welche in Bongarsii gestis Dei per Francos stehen. Bongars. in præfat.

Sanuto (Marinus) der jüngere, aus einer vornehmen Adlichen Venetianischen Familie, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb de Magistratibus; it. de Principibus Venetis, nebst einer relatione belli Gallici. Vo.

Sanz (Jo.) ein Carmelite, geb. zu Ontinnente in Valentia 1557. ward Doctor Theologiæ zu Valentia, lehrte die Theologie daselbst, edirte etliche geistliche Schrifften im Spanischen, und st. zu Valentia 1608, 25. Jul. Ant.

Sanz & Matheu (Laur.) ein Ritter des Ordens Maria de Montesa, aus Valentien, war ein Mitglied des Raths von Arragonien zu Madrit, florirte 1650. und schrieb de regimine urbis ac regni Valentiæ: Ubersetzungen ꝛc. Ant.

Sanzoles (Alph.) ein Franciscaner von Sant-Jago, lebte im 16. Sec. gab einen Prediger ab, und schrieb elenchum rerum omnium, quæ in Ludovici Granatensis scriptis inveniuntur; tabulam remissionum rerum omnium, quæ continentur in libro Didaci de Stella, de vanitate mundi & de amore Dei, nebst einigen Ascetischen und Homiletischen Wercken. Ant.

de Saona (Hieron.) ein Eremite Augustiner-

Ordens

Ordens und Theol. Doctor, lehrte zu Barcellona, schrieb Gerarquia celestial y terrena; discursos de San Juan y San Petro, und starb 1624. Ant.

Saphorius (Arnold.) ein Jesuite, geb. in Bearnien 1543. lehrte die Philosophie und Theologie zu Paris mit grossen Ruhm, starb zu Toulouse 1595. und schrieb de locis Nov. Test.; combinationes adversus hæreticos &c. Al.

Sapidus (Jo.) ein Poet von Sletstadt, geb. 1490. schrieb Comödien, Carmina rc. und starb 1561. K.

Saporta (Antonius) ein Medicus, lebte im 16. Seculo, war Königl. Professor Medicinæ zu Montpellier, wie auch dasiger Universität Cantzler, und schrieb ein Buch de tumoribus præter naturam, welches nach dessen Tode ein anderer Medicus, Henricus Gras, zu Lyon 1624. heraus gegeben. Sein Sohn Johann Saporta hat einen Tractat de Lue venerea hinterlassen. B.

Sappho, war von Mitylene, der Hauptstadt in der Insul Lesbos, lebte ohngefehr 600. Jahr vor Christi Geburt, wurde gar jung zur Wittwe, und soll ziemlich frey und unzüchtig gelebt haben. Sie hatte 3. Brüder, den Larichus, Eurygius und Charaxus, auf deren erstern sie viel Verse zu Ehren, auf den letztern aber viele zu seiner Schande gemacht, weil er sich in eine beruffene Hure verliebt hatte. Endlich, als ihr ihr Liebhaber der Phaon gram worden, stürtzte sie sich aus Verzweiffelung von dem Leucadischen Vorgebürge ins Meer. Sie soll ein klein schwartz Frauenzimmer, und gar nicht schön gewesen seyn, ausser daß ihre Augen, als überaus lebhafft und feurig beschrieben werden: Daher alle ihr Ruhm, der sie unsterblich gemacht, bloß von ihren Poësien herrühret, in welchen sie ein vortreflich Ingenium sehen lassen, und dadurch den Nahmen der zehenden Muse erlanget. Sie bildete sich auch wegen ihrer Gedichte sehr viel ein. Man hat von ihr nichts mehr übrig als 2. Oden, ein paar Epigrammata, und einige Fragmenta, ohngeachtet sie 9. Bücher Oden, noch mehr Bücher Epigrammata, desgleichen Elegien, Epithalamia und andere Poësien hinterlassen. Sie hat die Sapphischen Verse, auch ein Musicalisch Instrument nebst einer besondern Art der Harmonie erdacht, wovon wir itzo nichts wissen. B. Fa.

Saprici (Sapricio) siehe Aprosius.

Saracena (Ludov.) ein gelehrtes Frauenzimmer von Lyon, welche schon im 8. Jahre in der Hebräischen, Griech. und Lateinischen Literatur wohl erfahren war, florirte 1600. war Philiberti Saraceni, eines Medici Tochter, und wurde 1606. an Marcum Offredum, einen Doctorem Medic. verheyrathet. Co. Ju.

Saracenus (Johann) ein Abt zu S. Denys bey Paris, lebte um das Jahr 1160. und übersetzte die Wercke Dionysii Areopagitæ aufs neue in die Lateinische Sprache. O.

Saracenus (Jo. Franc.) siehe Sarasin.

Saracenus (Nic.) ein Eremite Augustiner-Ordens, war 1387. Regens zu Rom, hernach Visitator generalis zu Florentz, Provincial in Umbrien, General seines Ordens, Bischoff zu Macerata, schrieb ein Theologisches Werck, und st. 1415. Ja.

Saraina, siehe Sarayna.

de Sarasa (Alphonsus Anton.) ein Span. Jesuite, schrieb 1664. Artem semper gaudendi, demonstratam ex sola consideratione divinæ providentiæ & per Adventales conciones expositam. Ant. W, d.

Sarasa Ximenez (Hyacinthus) ein Professor Philosophiæ von Pampelona aus Navarra, florirte 1630. und schrieb Quæstiones in Summulas; Quæstiones in Logicam &c. Ant.

Sarasin (Jo. Franc.) ein Frantz. Poete, von Caen aus der Normandie, war sonderlich geschickt in Versen artig zu schertzen und anmuthig zu satyrisiren. Seine pompe funebre de Voiture wird vor ein Meisterstück gehalten. Er selbst hat nichts ediret, sondern Mr. Menage hat seine Wercke in gebundener und ungebundener Rede ediret, als la conspiration de Wallenstein; dialogue ou l'on demande s'il faut qu'un jeune homme soit amoureux; un traité du nom & du jeu des Echets; das beste aber soll die Historie von der Belagerung von Dünkirchen seyn. Er starb 1657. von Eifer und Verdruß, vornehmlich über seine böse Frau. Pe. AE. Hist.

Sarayna (Torellus) von Verona, war Doctor Juris, und ein fleißiger Historicus im 16. Sec., schrieb historie e fatti de' Veronesi, wobey er auch de viris illustribus antiquis Veronensibus; de monumentis Veronensibus; de interpretatione literarum antiquarum &c. handelt. Gad.

Sarazanius (Martius Milesius) ein Römischer JCtus, schrieb S. Damasi Leben, gab dessen Schrifften mit Anmerckungen heraus, und st. zur Zeit des Pabsts Urbani VIII. Man.

Sarbievius (Matthias Casimir) ein Pohlnischer Jesuite, gebohr. 1595. lehrte eine Zeitlang zu Wilna, wurde Doctor Theolog. und Königl. Hof-Prediger, starb zu Warschau 1640. und ließ schöne Latein. Oden; orationes; de diis gentium libb. IV. &c. Al. W, d.

Sarcerius (Erasmus) ein gottseliger Theologus, gebohren zu Annaberg 1501. studirte zu Leipzig und Wittenberg Theologiam, dirigirte an unterschiedenen Orten, als Lübeck, Rostock rc. das Schul-Wesen, wurde hernach Hof-Prediger und Superintendent zu Nassau, und verblieb daselbst biß 1548. da er vertrieben wurde, weil er das Interim nicht annehmen wolte; gieng von dar nach Leipzig, wurde Pastor bey der Thomas-Kirchen, und nachmahls zu Eißleben Superintendent. A. 1557. besuchte er das Colloquium zu Worms, wurde von dar wieder nach Eisleben, und letztlich nach Magdeburg zum Senior des Ministerii beruffen, welches Amt er auch annahm, aber nachdem er nur 4. Predigten gehalten, daselbst am Stein 1559, 29. Novemb. verstarb. Er schrieb Corpus Juris Matrimonialis; dictionarium doctrinæ scholasticæ; summaria in V. & Nov. Testam.; Expositiones in Siracidem; Scholia über verschie-

schiedene Bibl. Bücher; **vom Ursprung des heiligen Ehestandes**; de Disciplina Ecclesiastica; Exercitia dialectices & rhetoric. &c. Pi. V. Vog. Ad. Seck. Dict.

Sarcerius (Reinerus) ein Schulmann von Solmond aus der Graffschafft Büren, war Rector der Schule S. Hieronymi bey Utrecht, schrieb Gedichte, und starb 1597. im 57. Jahre. A.

Sarcerius (Wilhelm) Erasmi Sarcerii Sohn, Pastor zu Petr. Paul in Eißleben, wurde, als er wegen der Flacianischen Irrthümer seine Dimission erhielt, zu Manßfeld Hoff-Prediger, und schrieb **Leich-Tauff- und Wasser-Predigten**; Geistlich Herbarium; **Fecht-Schule JEsu Christi; Höllischen Trauer-Gesang** &c. Leb.

de Sardis (Lud.) ein JCtus, von Ferrara, florirte 1400. und schrieb de liberis naturalibus, legitimatione & successione eorum &c. K.

Sardus (Alex.) ein Ital. Philosophus von Ferrara, lebte 1579. zu Venedig, und schrieb de moribus gentium 3. Bücher; de rerum inventoribus; de nummis Romanorum & Græcorum &c. Gad.

Sardus (Petr.) ein Römischer Ingenieur, lebte 1638. und schrieb verschiedene zum Festungs-Bau gehörige Wercke, z. E. Il Capo de Bombardieri essaminato & approbato dal Generale dell' Artigleria; discorso delle Machine belliche, antiche e moderne; corona imperiale dell' Architettura militare; trattato dell' Artigleria; corno dogale dell' Architettura militare &c. Man.

Sarevus (Jo.) ein Rector zu Leyden, von Nieuport aus Flandern, lebte 1554. und schrieb Grammatices prima rudimenta; syntaxeos Græcæ & Lat. methodum &c. A.

Sarisbery, siehe Johannes Sarisberiensis.

Sarmiento de Mendoza (Emmanuel) von Burgos bürtig, war eine Zeitlang Rector zu Salamanca, hernach Canonicus Magistralis zu Sevilien, schrieb Militiam Evangelicam, und st. um 1650. Ant.

Sarmiento (Franc.) ein Spanischer Bischoff, erst zu Astorga, hernach zu Giennes, von Burgos, schrieb de reditibus Ecclesiasticis; Selectarum interpretationum libros &c. und st. 1590. Ant.

Sarmiento (Garsias Sarmiento de Acunna) siehe Acunna.

Sarmientus (Raphael) ein Spanischer Cistercienser-Mönch, war seines Ordens General, schrieb Comment. conceptuum ad formandas conciones totius anni ex D. Bernhardo selectum &c. und st. 1609. W. d. Ant.

Sarnensis (Petr.) siehe Petrus Sarnensis.

Sarnelli (Pompejus) ein weltlicher Priester, D. Juris und Protonotarius apostolicus, von Polignano aus dem Neapolitanischen, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, schrieb Donatum renovatum; rudimenta linguæ græcæ; *I. Sinonimi della lingua neapolitana*; übersetzte unterschiedene Bücher aus dem Latein und Frantzösischen in die Italiänische Sprache, verfertigte auch einige Gedichte. To.

Sarnicius, Sarnecius (Stanislaus) ein Historicus und Prediger zu Niedzwied in Pohlen, gebürtig von Lips aus Roth-Reussen, studirte zu Königsberg in Preussen, und an etlichen andern Orten, nahm hierauf die Reformirte Religion an, und wurde ein Priester, verließ aber sein Amt wieder, wurde ein weltlicher Ritter, florirte im 16. seculo, und schrieb Annales Polonicos, die 1586. aufhören, und in Tom. II. Oper. Dlugossi zu finden, it. histor. ecclesiast c.; exempla und formulas electionum Pontificum, Rom. Imperatorum & ducum Venetor.; descriptionem veteris & novæ Polon. it. Russiæ & Livoniæ; Topographiam locorum a Stephano R. Moschis adeptorum; Campiductoriæ libellum; de eligendo Principe; Carmina &c. und im Pohln. Statuta & privilegia Poloniæ. AE. Bi. St.

de Sarno (Anellus) ein Neapolitanischer JCtus, gab 1672. heraus novissimam praxin civilem & criminalem. To.

Sarno (Constantin.) sonst Bucafoci genannt, ein Franciscaner-Mönch und Cardinal, aus dem Geschlecht von Bucafoci von Sarno im Königreich Neapolis, lehrte die Philosophie zu Padua, und die Theologie zu Rom und Perugia, wurde von Sixto V. zum Cardinal und Bischoff von Vercelli gemacht, schrieb Commentarios in universalia Scoti; summam theologiæ; Locos Communes theologicos; Commentarios in Epistolam Johannis & Epistolam ad Ebræos, und st. 1595. Wa. B.

de Sarno (Thomas) ein JCtus von Neapolis, gab 1626. heraus tractatum aureum de vero modo studendi in utroque jure. To.

Sarpi (Fra Paolo) sonst auch Paulus Servita genannt, weil er von dem Orden der Serviten gewesen, ein Theologus und Rath der Republic Venedig, war 1552. den 14. Aug. daselbst geb.; brachte es in kurtzer Zeit in Erlernung der Lat. Griech. und Hebräischen Sprache, auch in den Mathematischen Wissenschafften gar weit, lernte darauf die Philosophie und Theologie von einem berühmten Scotisten, dem P. Giov. Maria Capella, laß über dem die besten Autores, hatte die Historie wohl inne, und entdeckte so wohl in Jure als Medicin, sonderlich in der Anatomie, Botanic und Wissenschafft der Mineralien, viel neues: Bey welchen allen er überaus demüthig und bescheiden, gar nicht interessirt, und rechtschaffen fromm war; wie man ihn denn, da er sonderlich mit den Protestanten fleißig correspondiret, vor einen heimlichen Protestanten hält. Sein Ruhm breitete sich bald in gantz Italien aus; man erhub ihn auch zu den höchsten Ehren-Stellen seines Ordens. Als er das Interesse seines Vaterlandes wider Pabst Paulum V. in vielen Schrifften so nachdrücklich vertheidigte, wurde er in den Bann gethan. In der Lehre vom Selbst-Mord hielt er es mit denen Stoicis, starb 1623. 14. Jan. im 71. Jahr, und ließ eine Historie des Tridentin. Concilii, welche unter dem Nahmen di Pietro Soave Polano heraus kommen, und von dem Cardinal Pallavicini und Scipio Henrico zu Dillingen censirt, und wiederle-

verleget worden. Ferner schrieb er *historia particulare delle cose passade tral sommo Pontefice Paolo V. e la Seren. rep. di Venetia; Trattato dell Interdetto della Sant. di Papa Paolo V.; trattato dell' inquisitione;* und de beneficiis; de jure asylor. lib. sing. aus dem Welschen übersetzt. Sein Leben hat Padre Fulgentio Italiänisch beschrieben. PB. AE. W, d. K.

Sarracenus (Jo.) ein Ertz-Bischoff zu Cambray, war Rath bey Philippo II. K. in Spanien, st. 1598. und ließ Leges & Statuta suæ diœcesi observanda &c. Sw.

Sarrasin (Jo. Franc.) siehe Sarasin.

Sarravius (Claudius) ein Frantzose, war Raths-Herr des Parlaments in Paris, schrieb Epistolas, und starb den 30. May 1651. W, d. K.

Sarrianus (Anellus) ein Neapolitanischer Poet im 17. Seculo, hinterließ Gli elementi armoniosi, la Limasina und andere Gedichte. To.

Sarrocchia (Margaretha) eine gelehrte Neapolitanische Poetin in dem Anfange des 17. Sec. machte treffliche Lateinische und Italienische Gedichte, hielt in ihrem Hause Zusammenkünffte gelehrter Leute, war aber dabey überaus hochmüthig, zanckfüchtig und Geil. Sie beschrieb Scanderbegcks Thaten in Heroischen Versen, und gab solche 1626. unter dem Titul La Scanderbeite heraus. To. Er.

Sarron, der vermeinte dritte König derer alten Gallier, war ein Liebhaber der Gelehrsamkeit, und richtete öffentliche Schulen an, deren Professores Sarronides genennt wurden, welchen die Druides und Bardi succedirten. Er soll der erste in der Welt gewesen seyn, welcher Academien und öffentliche Schulen angerichtet, und ist 1013. vor Christi Geburth, nachdem er 47. Jahr regieret hatte, gestorben. Diodor. Siculus.

Sarrus (Franciscus Antonius) ein Clericus regularis von Neapolis in der Mitten des 17. Sec. schrieb Glorioso trionfo d'invitta morte di carita; discorso de gl'Innocenti; la Principessa di Maddalo à piedi di Christo. To.

Sartorius (Andreas) ein Doctor Juris, geb. zu Brieg 1562, 7. May, war Profess. Juris zu Franckfurt an der Oder, und Brandenb. Rath, schrieb Orat. auspicalem de jurisprudentiæ laudibus &c. und st. den 12. May 1617. im 55. Jahr. W, d. Be.

Sartorius (Balthas.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1534, 6. Jan. zu Oschatz, studirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde an dem letzten Orte Magister, 1559. Pastor und Collega in der Schul-Pforte, 1568. Theologiä Baccalaureus zu Leipzig, 1570. Superintendent in Grimme, 1572. Theologiä Licenciatus, 1573. aber Doctor Theologiä, Hofmeister und Hof-Prediger der Fürstl. Printzen zu Weymar, 1575. Professor Theologiä zu Jena, 1588. aber Superintend zu Meissen. Daselbst hielt er es so öffentlich mit denen Crypto-Calvinisten, daß man in einem Sprüchwort sagte: Der Superintend zu Meissen ist, ein Calvinist und böser Christ; welches auch die Ursache war, daß er 1592. seiner Aemter entsetzt, aber doch zum Professore Theologiæ Extraordinario und Collegiaten des grossen Fürsten-Collegii zu Leipzig gemacht wurde. Er schrieb quæst. Sitne anima hominis, quæ spiraculum Dei est, particula, aut portio essentiæ divinæ, aut substantia ab illo diversa? meditationes passionis Christi; Disputationes de justitia fidei; de ecclesia Dei in his terris; de peccato originis; Lebens-Beschreibung D. Joh. Pfeffingeri; vom Exorcismo; Pabst-Gepränge &c. und starb 1609, 14. Sept. Z. Frenckels diptychæ ossitienses.

Sartorius (Eucharius) ein Jesuite, geb. zu Kissingen unweit Würtzburg 1610. verwaltete die wichtigsten Aemter seines Ordens, und starb zu Meyland 1663. Man hat von ihm: fundatores ordinum religiosor. Al.

Sartorius (Jacob Theodardus Paulus) ein Röm. Cathol. Prediger zu Ratingen, und hernach zu Durstein, geb. zu Bolswerde in Frießland, lebte am Ende des 16. Seculi, und gab Osorii variarum concionum epitomen heraus. Leb.

Sartorius (Jo.) von Amsterdam, war ein Philologus und Theologus, lehrte daselbst privatim die Hebr. Griech. und Lateinische Sprache, schrieb Phrasin & annotationes in Prophetas minores unter fremden Nahmen; de Fide Justificante; de S. Eucharistia; observationes in Matthæum; Annotationes Scripturarum; tres chiliades adagiorum; grammaticam latinam; assertiones fidei ad Satanæ satellitium &c. und st. zu Delfft 1566. Ben. A. K. Sw.

Sartorius (Jo.) siehe Stoinius.

Sartorius (Petr.) sonst Stoinski genannt, ein Pohlnischer von Adel, war Pastor zu Racow, schrieb Colloquia cum Formovio & Wisnovio, de existentia Christi Domini ante Matrem suam; defensionem sententiæ Fausti Socini de Jesu Christo Servatore, contra G. Zarnovicium; Disp. cum Radziminio aliisque Jesuitis Lublini habitam; Anti-Wujeckum F. Socini in Polonicum translatum; Resp. ad librum Martini Smiglecii de præeternitate divinitatis Christi, und st. 1605. im 40. Jahr. W, d.

Sasboldus (Adam) sonst Sasbouth genannt, zu Delfft 1516. geb. übersetzte Homeri lib. I. Iliad. in Lateinische Verse, hatte ein überaus herrliches Gedächtniß, daß er auch die 12. Libros Æneidos ohne Stocken soll haben hersagen können, wurde ein Franciscaner, starb 1553. und ließ: Comment. in Esaiam; de Scripturarum sensibus; Explicat. in omnes D. Pauli Epistolas, & quorundam aliorum Apostolorum; Homilias; Orat. quodlibeticam de vera Christi Ecclesia &c. Mi. A. Wa. Sw.

Sascarides (Gellius) war zu Coppenhagen 1562, 3. Martii geb. allwo sein Vater Janus, ein Grund-gelehrter Mann, Professor Mathematum gewesen, studirte zu Wittenberg, reisete nach Italien und Basel, woselbst er den Doctor-Hut in Medicis erhielte, begab sich von dar nach Hause, wurde Canonicus des

Capitels

Capitels zu Lunden, hernach Medicus Ordinarius in Schonen, und letzlich zu Coppenhagen Prof. Medic. allwo er 1612. starb, und de Spiritibus & Calido innato; Disp. de corpore humano; de Rebus non naturalibus, aere, alimentis, excoctis; de Elementis &c. schrieb. Vin. Ba.

Sascarides (Jo.) ein Dänischer Poete, von Wermhausen, geb. 1526. war in der Griech. und Hebräischen Sprache wohl erfahren, schrieb Carmina Sacra de 7. temporibus sacræ ecclesiæ in 9. Büchern, und st. 1594. Vin. K.

Sasgerus (Casp.) ein Deutscher Minorite, lebte 1525. und schrieb de justitia fidei & operum; de 7. Sacramentis; de præceptis & legibus; de potestate Ecclesiastica &c. Wa.

Sassius (Petrus) ein Philosophus von Rostock geb. war daselbst über die 40. Jahr Logices Professor, und der gantzen Universität Senior, schrieb Dissert. de variis materiis Philosophicis; Orat. secularem de Civitate Rhodopolitana s. Rostochiensi, und st. den 21. Febr. 1642. im 70. Jahr. W, d.

Sattler (Basilius) von Neustadt aus dem Würtembergischen geb. war erst Pastor und Professor zu Helmstädt, hernach Hof-Prediger, Doct. Theol. und General-Superintendens zu Wolffenbüttel, und st. den 9. Nov. 1624. im 75. Jahre seines Alters, und im 55. Jahre seines Predigt-Amtes. Er schrieb responsionem ad Quæst. de manducatione corporis & sanguinis Christi, quæ fide tantum fit; Medullam Davidicam ex Tomis Lutheri; de Majestate Christi; de Sacra Scriptura; de Prædestinatione; Predigten ꝛc. Gœtz. W, d. Fi.

Sattler (Jo. Rudolph.) von Basel, war erst daselbst Notarius, hernach Raths-Herr, schrieb Thesaurum Notariorum; Tract. de examine testium, und st. den 5. Jul. 1628. im 51. Jahr. W, d.

Saturninus, ein Ketzer des andern Seculi, gebürtig von Antiochia, führte ein gar strenges Leben, enthielt sich von dem Essen der Thiere, und lehrte, daß die Engel von einem unbekanten Vater erschaffen worden; daß dieser Vater von dem Gotte der Juden unterschieden sey; daß Christus kein wahrer Mensch gewest, sondern nur die Gestalt eines Menschen gehabt, und in die Welt gekommen, den Gott der Jüden über einen Hauffen zu werffen; daß die Welt von sieben Engeln erschaffen, auch ihnen unterworffen, und einem darunter das Jüdische Land untergeben worden; daß es zweyerley Art Menschen gebe, eine die von Natur gut, und die andere, so von Natur bösse sey; daß der unbekante Vater so wohl gute als böse Engel erschaffen; daß der Gott der Jüden einer von denen bösen Engeln gewest; daß die Prophezeyungen theils von den Engeln, so die Welt erschaffen, theils von dem Satan herkommen; daß der Ehestand und Erzeigung der Kinder ursprünglich von denen bösen Engeln herrühre; daß es keine Auferstehung des Fleisches gebe, ꝛc. Epiphanius, Philastrius de hæresi. Arn.

Saturninus (Ælius) ein Poete, machte einige Verse wider den Kayser Tiberium, der ihn deswegen von der Höhe des Capitolii herab stürtzen ließ. H.

Saturninus (Claudius) ein JCtus, verwaltete zu Zeiten Kaysers Antonini Pii das Amt eines Prätoris, und schrieb librum de pœnis paganorum. Gro.

Saturninus (Junius) ist weiter nicht bekannt, als daß er etwas vom Augusto geschrieben. H.

Saturninus (Quintus) ein Römischer JCtus, war Claudii Saturnini Bruder, oder Verwandter, und schrieb libros ad edictum. Ber. Gro.

Saturninus (Venulejus) ein JCtus, florirte zu den Zeiten des Kaysers Alexanders Severi, dessen Rath er war, legte sich sonderlich auf die Griechische Sprache, und schrieb de publicis judiciis libr. III; stipulationum libr. XIX; actionum lib. X; de offici o Proconsul. lib. IV. de interdictis libros 6; disputationum libr. 7. Gro. La. Ber.

Saturnius (Pompejus) siehe Pompejus.

Satyrus, ein Aristotelischer Philosophus, welcher unterschiedlicher berühmten Männer Leben beschrieben, und von Athenäo, Hieronymo und andern mehr angeführt wird. Es steht dahin, ob dieses nicht eben der Satyrus ist, der von Olynthus gewesen, und etliche Historische Bücher hinterlassen. H. Vo. K. Fa.

Savage (Henr.) von einer Adl. Familie aus Worcestershire, reiste in Franckreich, ward Doctor Theol. und Caplan bey dem K. Carolo II. schrieb Quæstiones; an pædobaptismus sit licitus; Vindicias contra Tombes; im Engl. der Thau Hermons auf den Berg Sion ꝛc. und st. 1672, 2. Jun. Wo.

Savanarola (Hieron.) ein Dominicaner von Ferrara, gebohren 1452, 21. Sept. eiferte vor Gottes Ehre so sehr, daß er die Mißbräuche des Römischen Hofes behertzt straffte, insonderheit das lasterhaffte Leben Pabsts Alexandri VI. scharff angriff, und ohngeachtet ihm verbothen wurde zu Predigen, doch immer fort fuhr; worauf er ins Gefängniß geworffen, darinne aufs grausamste gemartert, und endlich auf obgedachten Pabsts Befehl zum Strange, und zum Feuer verdammt wurde, welches man auch 1498, 23. Martii zu Florentz vollzog, und darauf seine Asche in den Fluß Arnus streuete. Als er im Gefängniß war, schrieb er einige Betrachtungen über den 30. und 31. Psalmen in sehr geistreichen Worten; desgleichen auch sein Buch de triumpho crucis. Ausser diesem ließ er eine Erklärung des 50, 70, und 71. Psalm; Predigten über den Propheten Ezechiel, Amos, Hagai ꝛc. eine Auslegung des Vater Unsers libros V. de simplicitate vitæ Christianæ; epistolas &c. war ein vortreflicher Redner, trug meist einen Helffenbeinern Todten-Kopff in denen Händen, und soll Offenbahrungen gehabt, es aber darinne versehen haben, daß er sich allzusehr in politische Dinge gemischet. Joh. Franciscus Picus Mirandulanus hat dessen Leben beschrieben, welches Jacob Quetif 1674. zu Paris mit einem schönen Commentario nebst Savanarolæ epistolis spiritualibus

libus & asceticis drucken lassen. Jov. Bo. Buddei parerga historico-theologica. Ech.

Savanorola (Jo. Michael) ein Medicus im 15. Seculo, edirte verschiedene Schrifften. Li. H.

Savaron (Johannes) ein Präsident und Lieutenant General der Senechausée von Clermont, war aus einer guten Familie von Clermont aus Auvergne entsprossen, wohnete 1614. der Versammlung der Reichs-Stände, als Deputirter des Tiers-Etat von der Provintz Auvergne bey, und redete daselbst mit solcher Freyheit, daß er den gantzen Adel gegen sich erbitterte, und verursachte, daß man ihm die Wache setzen muste. Er schrieb einen Tract. von Duellen, von Confraternitäten, Origigines de la ville de Clermont; Anmerckungen über den Nepotem und Sidonium Apollinarem, welche letztern er den Pater Sirmond soll entführet haben, wiewohl er sich deswegen gnugsam entschuldiget; hatte auch einen Commentarium über den Gregorium Turonensem und Capitularia Caroli M. unter Händen, starb aber darüber 1622. Colomiez, Melanges historiques.

Saüberlich (Andreas) siehe Hohburg (Christian.)

Saubertus (Adolph.) von Nürnberg, war daselbst an der Aegidien-Kirchen Pastor, schrieb etliche Leichen-Predigten, und st. den 15. Jul. 1678. im 43. Jahr. W, d.

Saubertus (Johann) ein Theologus, wurde 1592, 26. Febr. zu Altdorf gebohr. und von seiner Mutter schon von Kindheit an zum studio theologico gewiedmet. Er solte nach seines Vaters Tode ein Müller werden, muste auch ein halbes Jahr in der Mühle zubringen; allein er wurde durch Schopperi Vorsorge wieder heraus genommen, und zum studiis gehalten. Diese trieb er zu Altorf, und wurde 1610. Magister, gieng aber darauf nach Tübingen, Giessen und Jena, und disputirte daselbst in Griechischer Sprache von der Anruffung der Heiligen. Darauf wurde er 1617. Catechete und Inspector Alumnorum und Oeconomiæ zu Altorff, 1618. aber Diaconus und Professor Theologiä Claßicus in dem Gymnasio. 1622. kam er nach Nürnberg als Diaconus zu S. Egidi, wurde aber in eben diesen Jahre Pastor bey der Marien-Kirche; 1637. aber Pastor bey S. Sebald, und starb den 2. Nov. 1646. am Stein, welcher, als man den Leib Sauberti geöfnet, 20. Untzen schwer befunden worden. Er schrieb Anti-Smalcium; Christliche Creutz-Schule; prodromum philologiæ S; Kalendarium Christianum; Christlich Präservativ, oder Schutz-Artzney; Summarien über die Bibel; eine Teutsche Bibel mit Anmerckungen; emblemata sacra; icones precantium; miracula Augustanæ Confessionis; Cassandrum Evangelicum; Lutherum prophetam Germaniæ; Zucht-Büchlein der Evangelischen Kirche; Psychopharmacum pro evangelicis & pontificiis; epitomen examinis Philippi Melanchtonis; Epistolas Philippi Melanchtonis; historiam bibliothecæ Norimbergensis; currum Simeonis amplificatum; cyclopædiam Christianam; libros normales Norimbergensis Ecclesiæ; Disputationes; orationes; Emblematische Postill; Predigten 2c. Zel. Wm.

Saubertus (Joh.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Nürnberg 1638, 1. Febr. bediente sich sonderlich Dillhers Anleitung, und studirte nach diesem zu Altorff, Jena, Leipzig und Helmstädt; allwo er 1660. Professor Hebrææ Linguæ, und hernach Theologiä Professor und Doctor wurde. Er verfertigte auf Hertzog Augusti Befehl eine neue Ubersetzung der Bibel, darinne er aber nur biß 1. Sam. XVII. gekommen; heyrathete des berühmten Hermannii Conringii Tochter, wurde zu Altorff Professor Theologiä Primarius und Superintendens, schrieb de sacrificiis veterum; Vers. latinam Comm. Rabbinici in Pentat.; Prodromum Philologiæ Sacræ Joh. Sauberti, Senioris, notis illustratum; Philologemata sacra; Versionem Jacobi Jehudæ Leonis de templo Hierosolymitano; varias lectiones textus græci Evangelii Matthæi; Palæstram Theologico-Philologicam; verneuerte Kirchen-Andacht; Selectiorum Scripturæ sacræ dictorum explicat.; de sacerdotibus & sacris Hebræorum personis; Chorban Beshammikdasch; Historiam Johannis VIII. P. R. gab auch Piccarti pericula critica; viel Disputationes 2c. heraus. Er rauchte gern Toback, hatte aber dazu eine besondere Cammer, und Kleider, damit es niemand riechen möchte, und starb 1688, 29. April. Pi. Zel.

Savelli (Bertrand) ein Römer, welchen seines Vaters Pandulphi Bruder Honorius III. zum Cardinal machte, und als Legaten nach Franckreich und Spanien schickte, starb daselbst an einem Hals-Geschwüre 1223. und ließ Sermones de sanctis, ingleichen eine apologie contra concubinarios. Eg. Au.

Savignanus (Hieron.) ein Jesuite von Bologna, war zu Rom Phil. und Theol. Prof. des Seminarii Rector, Librorum Censor &c. schrieb Sponsum Sanguinum s. Christi cum cruce connubia, und st. den 12. Dec. 1667. im 71. Jahr. W, d.

de Savigny (Christoph.) ein Frantzösischer Edelmann, florirte um 1584. und schrieb verschiedene Philosophische und Philologische Bücher; unter andern ein Onomasticum. Cr.

Savile (Henr.) von Shawhill in Yorckshire, war ein guter Medicus, Chymicus, Mathematicus, Antiquarius und Heraldicus, reiste in Italien, Franckreich und Deutschland, brachte einen vollständigen Codicem von Asserio Monevensi mit, welchen er Camdeno zum Druck communicirte, und st. 1617, 29. Aprill. Wo.

Savile (Henr.) geb. 1549. zu Bradley in Yorckshire, war aus einem alten edlen Geschlechte entsprossen, wurde der König. Elisabeth Informator in der Griech. Sprache, daher sie ihn zum Probst über das Colleg. Etonense machte. Da ihm sein eintziger Sohn gestorben, fundirte er zwey Professiones in Oxford,

wandte

Capitels zu Lunden, hernach Medicus Ordinarius in Schonen, und letzlich zu Coppenhagen Prof. Medic. allwo er 1612. starb, und de Spiritibus & Calido innato; Disp. de corpore humano; de Rebus non naturalibus, aere, alimentis, excoctis; de Elementis &c. schrieb. Vin. Ba.

Sascarides (Jo.) ein Dänischer Poete, von Wermhausen, geb. 1526. war in der Griech. und Hebräischen Sprache wohl erfahren, schrieb Carmina Sacra de 7. temporibus sacræ ecclesiæ in 9. Büchern, und st. 1594. Vin. K.

Sasgerus (Casp.) ein Deutscher Minorite, lebte 1525. und schrieb de justitia fidei & operum; de 7. Sacramentis; de præceptis & legibus; de potestate Ecclesiastica &c. Wa.

Sassius (Petrus) ein Philosophus von Rostock geb. war daselbst über die 40. Jahr Logices Professor, und der gantzen Universität Senior, schrieb Dissert. de variis materiis Philosophicis; Orat. secularem de Civitate Rhodopolitana s. Rostochiensi, und st. den 21. Febr. 1642. im 70. Jahr. W, d.

Sattler (Basilius) von Neustadt aus dem Würtembergischen geb. war erst Pastor und Professor zu Helmstädt, hernach Hof-Prediger, Doct. Theol. und General-Superintendens zu Wolffenbüttel, und st. den 9. Nov. 1624. im 75. Jahre seines Alters, und im 55. Jahre seines Predigt-Amtes. Er schrieb responsionem ad Quæst. de manducatione corporis & sanguinis Christi, quæ fide tantum fit; Medullam Davidicam ex Tomis Lutheri; de Majestate Christi; de Sacra Scriptura; de Prædestinatione; Predigten 2c. Gœtz. W, d. Fi.

Sattler (Jo. Rudolph.) von Basel, war erst daselbst Notarius, hernach Raths-Herr, schrieb Thesaurum Notariorum; Tract. de examine testium, und st. den 5. Jul. 1628. im 51. Jahr. W, d.

Saturninus, ein Ketzer des andern Seculi, gebürtig von Antiochia, führte ein gar strenges Leben, enthielt sich von dem Essen der Thiere, und lehrte, daß die Engel von einem unbekanten Vater erschaffen worden; daß dieser Vater von dem Gotte der Juden unterschieden sey; daß Christus kein wahrer Mensch gewest, sondern nur die Gestalt eines Menschen gehabt, und in die Welt gekommen, den Gott der Jüden über einen Hauffen zu werffen; daß die Welt von sieben Engeln erschaffen, auch ihnen unterworffen, und einem darunter das Jüdische Land untergeben worden; daß es zweyerley Art Menschen gebe, eine die von Natur gut, und die andere, so von Natur bösse sey; daß der unbekante Vater so wohl gute als böse Engel erschaffen; daß der Gott der Jüden einer von denen bösen Engeln gewest; daß die Prophezeyungen theils von den Engeln, so die Welt erschaffen, theils von dem Satan herkommen; daß der Ehestand und Erzeigung der Kinder [illegible]sprünglich von denen bösen Engeln herr[illegible] daß es keine Auferstehung des Fle[illegible] he, 2c. Epiphanius, Philastrius de h[illegible]

Saturninus (Ælius) ein Poete, m[illegible] Verse wider den Kayser Tiberium, der ihn deswegen von der Höhe des Capitolii herab stürtzen ließ. H.

Saturninus (Claudius) ein JCtus, verwaltete zu Zeiten Kaysers Antonini Pii das Amt eines Prätoris, und schrieb librum de pœnis paganorum. Gro.

Saturninus (Junius) ist weiter nicht bekannt, als daß er etwas vom Augusto geschrieben. H.

Saturninus (Quintus) ein Römischer JCtus, war Claudii Saturnini Bruder, oder Verwandter, und schrieb libros ad edictum. Ber. Gro.

Saturninus (Venulejus) ein JCtus, florirte zu den Zeiten des Kaysers Alexanders Severi, dessen Rath er war, legte sich sonderlich auf die Griechische Sprache, und schrieb de publicis judiciis libr. III; stipulationum libr. XIX; actionum lib. X; de offici o Proconf. lib. IV. de interdictis libros 6; disputationum libr. 7. Gro. La. Ber.

Saturnius (Pompejus) siehe Pompejus.

Satyrus, ein Aristotelischer Philosophus, welcher unterschiedlicher berühmten Männer Leben beschrieben, und von Athenäo, Hieronymo und andern mehr angeführt wird. Es steht dahin, ob dieses nicht eben der Satyrus ist, der von Olynthus gewesen, und etliche Historische Bücher hinterlassen. H. Vo. K. Fa.

Savage (Henr.) von einer Adl. Familie aus Worcestershire, reiste in Franckreich, ward Doctor Theol. und Caplan bey dem K. Carolo II. schrieb Quæstiones; an pædobaptismus sit licitus; Vindicias contra Tombes; im Engl. der Thau Hermons auf den Berg Sion 2c. und st. 1672, 2. Jun. Wo.

Savanarola (Hieron.) ein Dominicaner von Ferrara, gebohren 1452, 21. Sept. eiferte vor Gottes Ehre so sehr, daß er die Mißbräuche des Römischen Hofes behertzt straffte, insonderheit das lasterhaffte Leben Pabsts Alexandri VI. scharff angriff, und ohngeachtet ihm verbothen wurde zu Predigen, doch immer fort fuhr; worauf er ins Gefängniß geworffen, darinne aufs grausamste gemartert, und endlich auf obgedachten Pabsts Befehl zum Strange, und zum Feuer verdammt wurde, welches man auch 1498, 23. Martii zu Florentz vollzog, und darauf seine Asche in den Fluß Arnus streuete. Als er im Gefängniß war, schrieb er einige Betrachtungen über den 30. und 31. Psalmen in sehr geistreichen Worten; desgleichen auch sein [illegible] triumpho crucis. Ausser diesem [illegible] Erklärung des 50, 70, und [illegible] digten über den Prophe[illegible] [illegible]chiel, Amos, Hagai 2c. eine [illegible] des [illegible] libros V, de simplic[illegible] stolas &c. [illegible] meist[illegible]

libus & asceticis drucken lassen. Jov. Ro. Bud-dei parerga historico-theologica. Ech.

Savanorola (Jo. Michael) ein Medicus im 15. Seculo, edirte verschiedene Schrifften. Li. H.

Savaron (Johannes) ein Präsident und Lieutenant General der Senechausée von Clermont, war aus einer guten Familie von Clermont aus Auvergne entsprossen, wohnete 1614. der Versammlung der Reichs-Stände, als Deputirter des Tiers-Etat von der Provintz Auvergne bey, und redete daselbst mit solcher Freyheit, daß er den gantzen Adel gegen sich erbitterte, und verursachte, daß man ihm die Wache setzen muste. Er schrieb einen Tract. von Duellen, von Confraternitäten, Origines de la ville de Clermont; Anmerckungen über den Nepotem und Sidonium Apollinarem, welche letztern er den Pater Sirmond soll entführet haben, wiewohl er sich deswegen gnugsam entschuldiget; hatte auch einen Commentarium über den Gregorium Turonensem und Capitularia Caroli M. unter Händen, starb aber darüber 1622. Colomiez, Melanges historiques.

Sauberlich (Andreas) siehe Hohburg (Christian.)

Saubertus (Adolph.) von Nürnberg, war daselbst an der Aegidien-Kirchen Pastor, schrieb etliche Leichen-Predigten, und st. den 15. Jul. 1678 im 43. Jahr. W, d.

Saubertus (Johann) ein Theologus, wurde 1592, 26. Febr. zu Altdorf gebohr. und von seiner Mutter [illegible] von Kindheit an zum studio theologico gewidmet. Er solte nach seines Vaters Tode ein Müller werden, muste auch ein halbes Jahr in der Mühle zubringen; allein er wurde durch Schopperi Vorsorge wieder heraus genommen, und zum studiis gehalten. Diese [illegible] er zu Altorf, und wurde [illegible], gieng aber darauf nach [illegible], [illegible] und Jena, und [illegible] [illegible] Sprache von der [illegible] der [illegible]. Darauf wurde er 1617. [illegible] und [illegible] [illegible] und [illegible] zu Altorf, [illegible] Diaconus und [illegible] [illegible] in dem Gymnasio. [illegible] kam er nach Nürnberg als Diaconus zu S. [illegible], wurde aber in [illegible] [illegible] [illegible] an der [illegible]-Kirche; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], welcher, als [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]. Er [illegible] [illegible] [illegible]

Norimbergensis; currum Simeonis amplificatum; cyclopædiam Christianam; libros normales Norimbergensis Ecclesiæ; Disputationes; orationes; Emblematische Postill; Predigten &c. Zel. Wm.

Saubertus (Joh.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Nürnberg 1638, 1. Febr. bediente sich sonderlich Dilherrs Anleitung, und studirte nach diesem zu Altorff, Jena, Leipzig und Helmstädt; allwo er 1660. Professor Hebrææ Linguæ, und hernach Theologiæ Professor und Doctor wurde. Er verfertigte auf Hertzog Augusti Befehl eine neue Ubersetzung der Bibel, darinne er aber nur biß 1. Sam. XVII. gekommen; heyrathete des berühmten Hermannii Conringii Tochter, wurde zu Altorff Professor Theologiæ Primarius und Superintendens, schrieb de sacrificiis veterum; Vers. latinam Comm. Rabbinici in Pentat.; Prodromum Philologiæ Sacræ Joh. Sauberti, Senioris, notis illustratum; Philologemata sacra; Versionem Jacobi Jehudæ Leonis de templo Hierosolymitano; varias lectiones textus græci Evangelii Matthæi; Palæstram Theologico-Philologicam; verneuerte Kirchen-Andacht; Selectiorum Scripturæ sacræ dictorum explicat.; de sacerdotibus & sacris Hebræorum personis; Chorban Beo hammikdasch; Historiam Johannis VIII. P. R. gab auch Piccarti pericula critica; viel Disputationes &c. heraus. Er rauchte gern Toback, hatte aber dazu eine besondere Cammer, und Kleider, damit es niemand riechen möchte, und starb 1688, 29. April. Pi. Zel.

Savelli (Bertrand) ein Römer, welchen seines Vaters Pandulphi Bruder Honorius III. zum Cardinal machte, und als Legaten nach Franckreich und Spanien schickte, starb daselbst an einem Hals-Geschwüre 1223. und ließ Sermones de sanctis, ingleichen eine apologie contra concubinarios. Eg. Au.

Savignanus (Hieron.) ein Jesuite von Bologna, war zu Rom Phil. und Theol. Prof. des Seminarii Rector, Librorum Censor &c. schrieb Sponsum Sanguinum s. Christi cum cruce connubia, und st. den 12. Dec. 1667. im 71. Jahr. W, d.

de Savigny (Christoph.) ein Frantzösischer Edelmann, florirte um 1584. und schrieb verschiedene Philosophische und Philologische Bücher; unter andern ein Onomasticum. C[illegible]

Savile (Henr.) von Shawhill in Yorckshire, war ein guter Medicus, Chymicus, Mathemati[illegible], Antiquarius und Heraldicus, reiste [illegible] [illegible], Franckreich und Deutschland [illegible] einen vollständigen Codicem [illegible] [illegible] Monevensi mit, welchen er Cam[illegible] Druck communicirte, und st. 16[illegible] [illegible] Wo.

[illegible] (Henr.) geb. 1549. zu Bradle[illegible] [illegible] aus einem alten edlen G[illegible] [illegible], wurde der König. [illegible] [illegible] in der Griech. Sprach[illegible] [illegible] Probst über das Co[illegible] Da ihm sein einzig[illegible] [illegible] dirte er zwey Prof[illegible]

[illegible] ... ner ... en- ... me- ... ratio- ... o, den ... ieß auch ... uscripte. ... Mönch von ... nä zu See ... lehrsamkeit ... ieb Exposi- ... pani; diale- ... cticas

wandte alles auf Edirung guter Bücher, und suchte sonderlich die besten Codices von Chrysostomi Schrifften zusammen, welche er mit Anmerckungen zu Eaton in 8. Voll. in Folio auf seine eigene Unkosten heraus gab. Er war auch ein vortreflicher Mathematicus, wie seine gelehrten Lectiones über den Euclidem zeugen. Sonst hat man von ihm: Commentar. de militia Romana; Vitam Th. Bradwardini, so er nebst dessen Operibus publicirte; eine Englische Ubersetzung von Taciti Operibus mit Noten, welche Gruterus Lateinisch edirt; Rerum Anglicarum Scriptores post Bedam præcipuos, wozu er noch selbst Fastos Regum & Episcoporum Angliæ beygefügt, und 1622, 19. Febr. gestorben. PB. Wo. Vo.

Savile (Jo.) von Bradley in Yorckshire, war ein berühmter Advocate in Londen, und Baron von der Exchequer, starb 1607, 2. Febr. und hinterließ viel Schrifften, darunter allein eine Engl. Collection von besondern Casibus gedruckt worden, die unter der Elisabeth in judiciis vorgefallen. Ein anderer dieses Nahmens lebte unter Jacobo I. und gab verschiedene Englische Gedichte heraus. Wo.

Savinus (Ignat.) ein Franciscaner von Rom, war ein guter Theologus und Prediger, lebte im 17. Seculo, und schrieb Panegyricos; *discorsi sopra gli Evangelii delle Domeniche &c.* Man.

Savinus (Nic.) ein Neapolitanischer Edelmann, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb la fortuna pentita; il lirimante. To.

Savius (Aurelius David) aus Asti gebürtig, ein sehr berühmter Juriste und Advocate zu Turin, starb 1562, nachdem er Tract. de rerum & verborum significatione; Commentarium sup. tit. de cap. & postlim. reverſ. in secundo Digesti novi &c. herausgegeben. Fr.

Sault (Nicol. du) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1600, lebte in grosser Hochachtung unter seinen Glaubens-Genossen, starb zu Bourdeaux 1655, und hinterließ viele geistliche Wercke in 2. Tomis. Al. W, d.

Saumaise, siehe Salmasius.

Saunders (Nic.) siehe Sanderus.

Savonarola, siehe Savanorola.

Savonne, oder Talon (Petr.) von Avignon, lebte zu Antwerpen 1567, und schrieb ein Rechen-Buch, item ein Werck von der Buchhalterey der Kauff-Leute. Cr.

Savorgnano (Mario) ein Graf von Belgrado, war von Venedig, florirte um 1507, commandirte die Venetianischen Trouppen, schrieb Arte militare terrestre e maritima, und übersetzte unterschiedenes aus dem Polybio ins Italiänische. Ghil.

Savotius (Lud.) ein Königlicher Medicus und Professor zu Paris, lebte 1609, und schrieb de coloribus. Li.

Saurin (Elias) ein Reformirter Theologus, geb. zu Usseaux in Dauphine 1639, 28. August, wurde 1661. zu Venterol, und 1662. zu Embrun in seinem Vaterlande Prediger. Als er aber für dem Venerabili, welches ihm in einer Proceßion begegnet, den Hut nicht abziehen wolte, muste er aus dem Königreiche nach Genev, und von dar nach Holland entfliehen. Daselbst machte man ihn 1665. zum Prediger zu Delfft, und 1671. zu Utrecht; wobey er von einigen Synodis Befehl erhielt, die Sätze des Mr. de Labadie und des Mr. Jurieu zu untersuchen, welches er auch gethan, aber darüber mit dem letzten in grossen Streit gerathen. Er schrieb traité de l'amour de Dieu; traité de l'amour du prochain; Examen de la Theologie du Mr. Jurieu; defense de la doctrine de l'Eglise; Justification de sa doctrine; reflexions sur les droits de la Conscience, und starb 1703. Sein Leben findet man an seinem Buche de l'amour du prochain.

Saurius (Stanislaus) Decretorum Doctor, und bey dem Dom-Stifft zu Breßlau Canonicus, gebohren zu Lemberg in Schlesien 1469, laß alle des H. Hieronymi Opera durch, excerpirte die vornehmsten Sententzien unter gewisse Titul, und starb zu Breßlau 1535, 21. Jan. E. Leb.

Sauromannus (Georg.) ein Schlesischer JCtus, war aus einem adelichen Geschlechte zu Breßlau, versuchte sich anfänglich im Kriege, studirte nachgehends in Italien, excolirte sonderlich die Latinität, ward J. U. Doctor und Rector zu Bologna, erhielt auch wegen seiner Beredsamkeit das Römische Bürger-Recht; wurde hernach Probst an der Dom-Kirche St. Johannis in Breßlau, wie auch Dechant zum H. Creutz daselbst, lebte als Kayserlicher Abgesandter zu Rom, schrieb Expositionem Epistolæ Pauli ad Rom.; nette Orationes und Episteln, und starb 1527. an der Pest, oder wie andere wollen, vor Hunger auf freyer Gasse, im 30. Jahre. In der Leichen-Rede des Kaysers Maximiliani I. prophezeyete er dem Carolo V. und Ferdinando I. das Kayserthum. Meiſ. Leb. K. Jov.

Sauromannus (Joh.) aus einem adelichen Geschlechte, war Canonicus zu Breßlau und Plebanus zu Hirschberg, excolirte vornehmlich die Theologie, Philosophie und Poesie, schrieb Æschyli Tragœdiarum Græcarum omnium Lat. interpretationem; carmina, quibus Christianæ pietatis quinque capita, Decalogum, Symbolum Apostolicum, orationem Domin. doctrinam de sacramentis, Baptismo & Eucharistia complexus est &c. und starb 1510. Leb.

du Saussay, oder Saussagius (Andr.) von Paris, war erst S. R. E. Protonotarius, Königlicher Caplan und Pastor der Kirche der H. Lupi und Ægidii zu Paris, endlich Bischoff von Tull, lebte 1656, und schrieb de S Andreæ laudibus & scriptoribus, qui Andreæ nuncupati sunt; Continuationem Bellarmini de scriptoribus Ecclesiasticis; Tract. polemicum de apostolatu S. Dionysii Areopagitæ; martyrologium Gallicanum; de mysticis Galliæ scriptoribus multiplicique in ea Christianorum rituum origine, welches letztere iedoch nicht sonderlich æstimirt ist. K. Mor.

Sauterus (Caspar) von Coppingen, einem Dorffe im Würtenbergischen, studirte als ein Knabe in der Schule zu Denckendorff, allwo er im

16. Jah-

16. Jahre seines Alters eine Exegesin über die Epistel Pauli an die Römer verfertiget, setzte hernach seine Studia in Tübingen fort, wurde Diaconus zu Böblingen, Archi-Diaconus zu Stutgard, Superintendens zu Herrenberg, General-Superintendens zu Hanau, und endlich Pastor bey der Kirche zu St. Anna in Augspurg, starb 1604. und ließ ἀνάθεμα pro adstruenda divina & infinita Majestate Filii Hominis; Tract. de fraternitate Jesu; Predigten ꝛc. Fr. Fi.

Sauvage (Dionys.) Herr von Parc, gebürtig von Fontenaille in Champagne, war um 1550. Königl. Frantzösischer Historien-Schreiber, übersetzte verschiedenes aus dem Lateinischen und Italiänischen, und revidirte unterschiedliche zur Frantzösischen Historie gehörige Schrifften. Cr.

de Saux (Caspar) ein Königl. Frantzösischer Ordens-Ritter, Herr von Tavanes, und Marechal von Franckreich, lebte zu des Königs Caroli IX. Zeiten, und gab Memoires heraus. Cr.

Sawicki (Caspar) ein Jesuite, gebohren zu Wilna in Litthauen 1542, aus einem vornehmen Geschlechte, wurde zu denen wichtigsten Angelegenheiten seines Ordens gebraucht, und starb auf der Reise in dem Wagen 1620, 19. Febr. Man hat von ihm viele Streit-Schrifften, und ein Buch pro restitutione Jesuitar. in Polonia. Sein index biblicus omnium materiarum ist nicht gedruckt. Er hat sich in seinen Schrifften stets eines verdeckten Nahmens bedient, und sich bald Caspar Gichocki, bald Lunowski, bald Johannem Golubski genennet. Al. R. St. B.

Saxius (Ambros.) ein Mindrite aus Italien, war Lector jubilatus, florirte 1625, und schrieb catastrosin philosophicam & theologicam, peripateticæ videl. Scoticæ & universalis doctrinæ explanationem. Wa.

Saxo, wegen seiner sonderbahren Gelehrsamkeit, Grammaticus zugenahmt, ein Historien-Schreiber des 12. Seculi, in Seeland gebohren. Absalon der Ertz-Bischoff zu Lunden, bey dem er sich meist aufgehalten, brachte es dahin, daß er um 1177. die Dänische Historie zu schreiben angefangen, welche er auch glücklich zu Stande gebracht, und darinne die Dänische Geschichte von 1037. für Christi Geburth, bis 1186. nach Christi Geburth fürgetragen. Er hat den Val. Maximum imitiret, und in sehr zierlichen Latein geschrieben, welches zu seiner Zeit was ausserordentliches gewesen. Die beste Edition haben wir Stephano Johann Stephanio zu dancken, welcher dieses Buch 1645. zu Sora mit einer schönen Nachricht von Saxonis Leben, des Buches Auflagen, und denen Urtheilen der Gelehrten davon heraus gegeben. Saxo starb 1204. Stephanius in proleg. Sperling. in notis ad testamentum Absalonis. Ba.

Saxo, siehe Jordanus.

Saxoferratensis (Gabriel) ein Eremite Augustiner-Ordens, Vicarius Generalis zu Perugia, und 1556. Prior Generalis seines Ordens, hinterließ verschiedene Schrifften. Ja.

de Saxo ferrato (Bartolus) siehe Bartolus.

de Saxonia (Hercules) ein Medicus, von Padua, war ein Sohn Victors, und ein Enckel Hieronymi und Francisci de Saxonia, welche als gelehrte Leute bekannt sind. Nachdem er Doctor Medicinä worden, lehrte er dieselbe öffentlich zu Padua, und hatte grossen Zulauff. Als die Republick Venedig einsten 13. Professor-Stellen auf dieser Academie abschaffen wolte, intercedirten die Deutschen daselbst vor ihn. Hierauf wurde er nach Venedig beruffen, woselbst er viel Geld und Ehre erlangte. Nachgehends kam er wieder in seine Vaterstadt, curirte eine Zeit hernach Kayser Maximilianum an einer gefährlichen Kranckheit, wurde daher von dem Kayser zum Ritter gemacht, und reichlich beschenckt, starb zu Padua 1607. im 57. Jahre, und schrieb de Phænigmis & de usu theriacæ in febribus pestilent.; de peste; de pulsibus &c. welche Petrus Uffenbachius, sein Schüler, seinem Pantheo oder templo medicinæ practicæ einverleibet hat. Von andern Gelehrten aus dieser Familie, siehe Patini Lyc. Patav. P. I. p. 232. Tom.

de Saxonia (Jordan) ein Augustiner, von Magdeburg, lebte 1410, und schrieb sermones de tempore & de sanctis; 254. theoremata de passione Domini; explicationem in Apocalypsin. K.

de Saxonia (Jordan) siehe Jordanus.

de Saxonia (Ludolph.) siehe Ludolphus.

Saxus (Angelus) aus Padua, war Doctor und Professor Juris zu Padua, und wurde 1618. im 50. Jahre von seinem vormahls gewesenen Famulo elendiglich und meuchelmörderischer Weise ums Leben gebracht. Tom.

Saxus (Christophorus) ein Rhetor und Grammaticus von Perugia, schrieb orationem de laudibus Perusiæ; de Arte Rhetorica; Historias Daciæ & Suetiæ; Grammaticæ Institutiones &c. und starb 1550. Ja.

Sbaralea (Jo. Hieron.) gebohren zu Bologna den 28. Oct. 1641, ward 1663. daselbst Philosophiä, hernach Medicinä und Anatomiä Professor, und wurde, nachdem er 40. Jahr lang dociret hatte, pro emerito declariret; schrieb de recentiorum medicorum studio dissertationes epistolares ad amicum 1687; dargegen sich D. Johann Paul Ferrarius zu Parma, Marcellus Malpighius, und D. Joh. Bohn in Leipzig opponirten, welcherm letztern er in seiner dissert. epist. II. 1692, und dem Malpighio in appendice ad physico-anatomicas epistolares dissertationes 1701. antwortete; ferner oculorum & mentis vigilias ad distinguendum studium anatomicum & ad praxin medicinæ dirigendam; de vivipara generatione &c. verfertigte, und starb 1710, den 8. Januar. am Schlage. Er hinterließ auch unterschiedene feine Dinge im Manuscripte. Gi.

de Sbarroja (August.) ein Prediger-Mönch von Corduba, lebte im Kloster St. Thomä zu Sevilien, machte sich durch seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit bekannt, schrieb Expositiones summularum Petri Hispani; dialecticas

ćticas introducciones; *purificador de la conciencia &c.* und starb 1554. Ant.

Sbrolius, oder Sbrulius (Richard.) ein berühmter Poete aus Friaul, lebte unter dem Kayser Maximiliano I. dessen Buch, der Theuerdanck genannt, er in schöne Lateinische Verse übersetzet, so aber noch nicht gedruckt sind. Sonst hat man von ihm verschiedene Poëmata, als Vaticinium Protei; in Caroli V. Imp. felicem in Germaniam ex Hisp. reditum &c. An. 1510. docirte er auf der Universität zu Wittenberg. Leb. K.

Scacchi (Petrus) ein Baccalaureus Theologiæ von Aquila, Augustiner-Ordens, gab Sommario della vita del beato Antonio dell'Aquila heraus. To.

de Scacchis (Vinc.) ein Poete und Orator von Perugia, schrieb discorso sopra la cognitione della Verita &c. und starb um 1610. Ja.

Scacchus (Fortunatus) war von einem Italiänischen Ritter Jac. Oliverio Scaccho mit einer Maitresse gezeugt, wurde ein Eremite vom Orden St. Augustini, studirte in Spanien zu Alcala de Henarez, legte sich, als er in Italien zurück kam, sonderlich auf die Hebräische Sprache, und lernte auch noch im Alter Griechisch. Er docirte zu Rom und Macerata die Theologie, und zu Padua die Griechische Sprache, hielt auch zu Bologna einige Orationes, und wurde von Urbano VIII. der Päbstlichen Capelle vorgesetzt, welche Charge er nach 15. Jahren niederlegen muste. Er schrieb unter andern Sacrorum Elæochrismatum Myrothecia tria. AE.

Scaccia (Sigismund.) ein Römischer JCtus, Philosophus und Humanist, lebte 1620. und schrieb de Judiciis causarum civilium, criminalium & hæreticalium in 2. tom.; de sententia & re judicata; de appellationibus; de commerciis & cambiis &c. Man.

Scaccus (Philippus) gebohren zu Tagliacozzo in dem Neapolitanischen, schrieb 1628. Cavalli, cosi interiori, come esteriori; un trattado di Mescalzia. To.

Scæva, oder Scævus Memor, ein Lateinischer Poete, lebte zu Kaysers Domitiani Zeiten, schrieb Tragödien, und hatte einen Bruder, mit Nahmen Turnus, welcher Satyrische Schrifften machte. Scaliger hält davor, daß dieser Memor die Comödie gemacht, welche Octavia tituliret, und insgemein Senecæ zugeschrieben wird. H. K. Vo.

Scævola (Cerbidius) ein JCtus, lebte zu Zeiten Kaysers Marci Antonini, war Kayser Severi Præceptor, wurde von etlichen Legum Coryphæus genennet, und schrieb 40. libros digestorum; 20. Quæstionum; 6. responsorum; 4. regularum; de quæstionibus publice tractatis; de quæstionibus familiæ. Ber. Gro.

Scævola (Petrus Mutius) ein Römischer JCtus und treflicher Redner, war A. U. 620, da Gracchus die Unruhe wegen derer legum agrariarum anstifftete, Bürgemeister, wurde hernach Pontifex maximus, und schrieb decem libros de Jure. Gro.

Scævola (Quintus Mutius) ein JCtus und Römischer Bürgermeister, nach diesem aber Proconsul in Asien, und Pontifex Maximus, war des fürhergehenden Sohn, und wird von Cicerone der beredteste unter allen Rechts-Gelehrten, und der vortreflichste Rechts-Gelehrte unter allen Rednern genennet. Er hat librum ὅρων, sive definitionum; libros XVIII. juris civilis geschrieben, auch die cautionem mutianam erfunden; worauf er, da Marius und Sylla mit einander Krieg führeten, ermordet worden. Ber. Gro.

de Scafalibus (Salustius) ein JCtus, von Fuligno, war Vice-Rath zu Rom, hernach 1446. Richter zu Florentz, und endlich 1450. zu Siena, schrieb Consilia &c. Ja.

Scaglione (Jo. Franciscus) ein Neapolitanischer JCtus, gebohren zu Aversa, gab 1653. heraus I Commentarii sopra li riti della G. C. della Vicaria. To.

Scaglione (Salvator) ein Carmelit, Philosophus, Theologus und berühmter Prediger von Neapolis, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und schrieb due Volumi di Panegirici Sacri. To.

Scala (Bartholom.) gebohren 1424. zu Florentz, eines Müllers Sohn, war ein Domestique des Cosmi von Medicis, biß er hernach von denen Florentinern zu ihren Secretario gemacht, geadelt, und in den Rath genommen wurde, schrieb in Ansehung der Zeit, da er lebte, noch gut genung Latein; es liessen aber doch einige Barbarismi mit unter. Er hat mit Politiano viel Streit-Schrifften gewechselt; aber seine Historie von Florentz nicht fertig machen können, weil ihn der Tod daran verhindert; und sind nur 5. Bücher zu Stande kommen. Er schrieb auch das Leben Vitaliani Borromæi, und eine Rede an Innocentium VIII. Die Historie von Florentz nebst dem Leben Borromæi steht in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ. Er starb 1497. in dem 73. Jahre. Ghil. Gad. Vo. B.

Scala (Alexandra) eine Tochter des vorigen, verstund sehr wohl Griechisch und Latein, bekam auch einen Gelehrten, nehmlich Michael Marullum zum Manne, war schön und tugendhafft, und wurde von Politiano sehr herausgestrichen, wiewohl nachmahls zwischen ihm und Marullo ein scharffer Feder-Streit entstund. Sie schrieb Apologos; Epigrammata, davon man einige in Politiani Wercken findet. rc. rc. und starb 1506. B.

la Scala (Dominicus) ein Doctor Medicinä von Meßina, gebohren 1632. legte sich auf die Humaniora, Philosophie und Medicin, promovirte im 22. Jahre in Doctorem, lehrte und practicirte in seiner Vater-Stadt mit grossen Applausu, trat in seinem Alter in den geistlichen Stand, schrieb Phlebotomiam damnatam, und starb zu Meßina 1697. den 7. Sept. M.

Scala (Joseph.) ein Sicilianischer Philosophus, Medicus und Mathematicus, gebohren zu Netino 1536. den 28. Augusti, ward Doctor

Medi-

Medicinâ An. 1556. starb aber noch selbiges Jahr den 7. Jul. und ließ Artem medendi &c. M.

Scala (Joseph.) ein Medicus, Philosophus, Mathematicus, und Sohn des vorigen, wurde nach des Vaters Todte gebohren, lernte die Geometrie, Astronomie und Arithmetic von sich selber, schrieb Ephemerides ab anno 1579. ad 1601. und starb 1585. M.

Scala (Pax) ein JCtus von Padua, lebte um 1560. und schrieb 4. Bücher de consilio sapientis in forensibus causis adhibendo; Volumen de contractuum atque ultimarum voluntatum compositione &c. K.

Scalichius (Paulus) nennte sich gemeiniglich Graf in Hun und Lycka, Marggraf von Verona, Herr in Creutzburg in Preussen, SS. Theolog. Doctor, und Hertzoglicher Preußischer beständiger Rath, aus Croatien bürtig, war ein Philosophus und Canonicus bey der Päbstlichen Kirche zu Münster, stifftete den Hertzog von Brandenburg Albertum an, daß er die alten Räthe absetzete, und andere, welche seine Parthey hielten, an deren Stelle nahm, wodurch er aber wenige Zeit hernach verursachete, daß er aus Preussen verbannet wurde. Die neuen Räthe wurden zum Todte verdammt, und dem einen davon der Kopff abgeschlagen. Er selbst aber machte sich vor der Zeit, ehe seine Intriguen kund worden, unsichtbar, und soll 1577. zu Dantzig verstorben seyn. Man hat von ihm unterschiedene Schrifften mit prächtigen Tituln, als: Epistemon Catholicus, quo universus orbis tam sacrarum, quam profanarum disciplinarum, omnisque omnium sectarum & Philosophiæ doctrina Catholica declaratur; Revolutio Alphabetaria, seu perfectissima ad omne genus scientiarum Methodus; de Chorea Monachorum, seu Cœtu Anti-Christi; Exilium, seu de vera Christi doctrina, & de sola fide justificante; Judicium de præcipuis sectis nostræ ætatis; Miscellaneorum de rerum causis &c. Tomi II; theses mysticæ Philosophiæ; Dialectica contemplativa. Cz. Gad. Hart. Bo.

Scaliger (Julius Cæsar) ein Philosophus, Poet, Medicus und trefflicher Criticus, gebohren 1484. den 23. April zu Ripa, an dem Laco du Garda, seiner Meynung nach aus dem Geschlecht der Fürsten de la Scala, welchen Verona zugehört; wurde in seinem 12. Jahre des Kaysers Maximiliani Page, und dienete demselben 17. Jahr lang im Kriege in unterschiedenen Feldzügen mit grosser Tapfferkeit. Nach diesem studirte er zu Bologna die Scholastische Philosophie, laß sonderlich Scoti Wercke fleißig, und war Willens, den Franciscaner-Orden anzunehmen, durch welchen er Cardinal, ja gar Pabst zu werden, und auf solche Weise denen Venetianern sein Väterliches Fürstenthum aus denen Zähnen zu rücken gedachte. Allein nachgehends vergiengen ihm diese Gedancken, und er wurde denen Franciscanern so gram, daß er sein Lebtage mit keinem mehr reden wolte. Deswegen gieng er in Krieg, dienete unter Francisco I. König in Franckreich, erhielt unterschiedene Ehren-Stellen, und stand viel Beschwerden aus, mit denen er sich hernach viel wuste. Bey dieser Gelegenheit fiel er auf die Medicin, ließ den Krieg fahren, legte sich gantz und gar auf die Studia, heyrathete in seinem 45. Jahre zu Agen in Franckreich, practicirte allda als ein Medicus, fieng erst nach dem 47. Jahre an seine Schrifften herauszugeben, und war übrigens von so starcker Leibes-Constitution, daß er eine Last bewegen konnte, die 4. Menschen kaum von der Stelle zu bringen vermochten. Sein Verstand konnte alles leicht fassen, und sein Gedächtniß war so ungemein, daß er kurtz vor seinem Ende, seinem Sohn Joseph mehr als 200. Verse aus dem Kopffe dictirte, die er den vorigen Tag gemacht hatte; wie er denn auch biß 17. Verse aus dem Æschylo, wenn er sie einmahl gelesen, gleich wieder hersagen konnte. Er verstand die Slavonische, Ungarische, Deutsche, Griechische, Italiänische, Spanische und Frantzösische Sprache, war ein Feind aller Lügen, sehr liebreich und großmüthig gegen die Krancken und Dürfftigen; aber in Schrifften überaus hefftig, welches er sonderlich an Erasmo Roterodamo und Hieronymo Cardano erwiesen, daher man ihm Schuld gegeben, daß er sich zum Dictatore unter denen Gelehrten aufwerffen wollen. Als er hörte, daß sein kleiner Sohn von der Kinder-Magd tod gedrückt worden, gab er denen, die ihn trösten wolten, zur Antwort: Lernet Väter seyn, so werdet ihr von meinem Schmertz anders reden. Er starb zu Agen 1558. im 74. Jahre an der Gicht, und zwar im Monat October, wie er allzeit vorher gesagt, und verordnete, daß man ihm dieses Epitaphium setzen solte: Julii Cæsaris Scaligeri quod fuit. Seine Schrifften sind: Exercitationes adversus Cardanum de subtilitate; de causis linguæ latinæ; Poetica; Commentarius in Hippocratem de insomniis; Commentarius in Aristotelem de Plantis; Comment. in Aristotelis historiam animalium; Comment. in Theophrasti historiam plantarum; doctrina vera Alchymiæ atque artis metallicæ; de sapientia & beatitudine lib. IIX. Orationes pro Cicerone contra Ciceronianum Erasmi; libellus de numeris conicis; poemata; problemata Gelliana; Epistolæ, welche sehr hoch gehalten werden, diejenigen aber am besten gerathen seyn sollen, so er in Eyl geschrieben. Sein Sohn Joseph Justus gab 1594. zu Leyden Epistolam de vetustate & splendore gentis Scaligeræ & Julii Cæsaris Scaligeri vita heraus. Teiss. Bat. PB. Im. Vo. AE. Cra. Ghil. Sam. Possev.

Scaliger (Joseph. Justus) ein gelehrter Criticus und Sohn des vorigen, gebohren zu Agen in der Landschafft Guienne 1540. den 5. August. studirte zu Bourdeaux und Paris, lernte die Griechische und Hebräische Sprache ohne Lehrmeister, soll auch den gantzen Homerum und also 63000. Griechische Verse in 21. Tagen, und alle Griechische Poeten in 4. Mona-

ten

ten durchlesen und verstanden haben. Er war nur 17. Jahr alt, da er die Lateinische Tragödie, Oedipus edirte; und kurtz darauf kamen seine Notæ über den Varronem ans Licht. Er studirte so fleißig, daß er offt gantze Tage in seinem Zimmer ohne Essen zubrachte, und war 16. Jahr lang Professor Honorarius zu Leyden biß an seinen Tod, der den 21. Jan. 1609. an der Wassersucht erfolgte. Zum öffentlichen Dociren wolte er sich nicht verstehen, weil er sich mit dem Latein-Reden nicht behelffen konnte; war sonst nicht groß von Person, hatte aber ein trefliches Ansehen und Augen voller Feuer, lebte sehr mäßig, blieb beständig bey seinen gefasten Meynungen, und hielte viel von sich selbst. Seine Wissenschafft in Sprachen war sehr groß, wie er sich denn rühmte, daß er alle Sprachen verstünde. In der Philosophie, Medicin, Jurisprudentz, Mathematic, Theologie und Historie aller Völcker, war er überall zu Hause. Der Cardinal Perron meynte, daß Jul. Cäsar Scaliger mehr Scharffsinnigkeit als Fleiß, Josephus aber mehr Fleiß als Ingenium gehabt habe. Er laß vor andern Rufinum und Epiphanium sehr fleißig. Sein Thesaurus Arabismi ist verlohren gegangen: Dessen vornehmsten Schrifften aber sind: conjecturæ & notæ in Varron. de lingu. lat.; castigat. & notæ in Eusebii Chron. elenchus Trihæresii Nic. Serarii; thesaurus tempor.; de arte critica; vita Jul. Cæs. Scaligeri &c. Am meisten hat er sich mit seinem Chronologischen Wercke de emendatione temporum verdient gemacht, indem er hierinne keinen rechten Vorgänger gehabt. Einige Nachricht von sich selbst, hat er in der Epistel de vita Jul. Cæsar. Scaligeri gegeben. Teiss. K. Cr. PB. Pe. Bat. Co. W, m. AE. Cra. Gad. Ghil.

Scalona (Franciscus Antonius) ein Doctor und Advocat zu Neapolis, gebürtig von Ostuni, gab 1670. Universi juris cursum in fol. heraus. To.

Scammacca (Hortens.) ein Jesuite aus Sicilien, war in Humanioribus wohl beschlagen, starb zu Palermo den 16. Februar. 1648. über 86. Jahr alt, und hinterließ viel Tragödien. Al. M.

Scammacca (Joseph) ein Jesuite aus Sicilien, des vorigen Bruder, machte sich durch sein Predigen beliebt, starb 1627. im 77. Jahre, und ließ Predigten; wie auch fast 100. Voll. von geistlichen Sachen in gebundner und ungebundner Rede. Al. M.

Scambatus, siehe Sgambatus.

Scarambus, siehe Mediarota.

Scardeonius (Bernhardinus) ein Canonicus zu Padua, hatte zuvor 34. Jahr lang die Nonnen im Kloster St. Stephani unter seiner Aufsicht, schrieb Libr. III. de antiquitate Urbis Patavinæ & claris civibus Pat.; de Castitate libros VII.; *la nove Evangelica*; gab auch Petri Barocci Buch de ratione bene moriendi mit seiner Vorrede heraus. Die libr. III. de antiquitate Urbis Pataviæ stehen in dem thesaur. antiquit. & histor. Italiæ; Er aber starb 1574. den 29. May im 96. Jahr. Tom.

Scardinus (Peregrinus) ein Prediger aus dem Neapolitanischen, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb orationem in funere regis Philippi II; descriptionem patriæ suæ in prosa et ligata. To.

Scarga (Petr.) sonst Paveski genannt, ein Pohlnischer Jesuite, gebohren 1536. zu Grodzieck aus vornehmen Geschlechte, war bey König Stephano und Sigismundo Hof-Prediger, starb 1612. zu Cracau, und ließ geistliche und historische Wercke in 4. Tomis in Lateinischer und Pohlnischer Sprache. Al. R. St.

Scarmiglionus (Guido Anton.) ein Italiäner, ward Professor primarius Philosophiæ und Medicinæ zu Wien, schrieb de coloribus; de Saporibus; de tactilibus; de odoribus; de Sonis &c. und starb zu Fuligno den 6. Januar. 1620. Ja.

Scarnatus (Cesar) ein Philosophus, Medicus und Theologus aus Abruzzo, gab 1628. heraus, un curioso dialogo della precedenza delle lettere all'arme. To.

Scarron (Paul) ein Frantzösischer Poete, der sich sonderlich in satyrischen Schertz-Gedichten, so die Frantzosen Burlesque nennen, hervor gethan, war eines Parlaments-Raths zu Paris Sohn, und wieß, ob er wohl vom 27. Jahre an fast an allen Gliedern gelähmet war, und grosse Schmertzen ausstund, in Conversation so wohl als in seinen Wercken einen stets lustigen Geist, daher Mr. Balzac von ihm sagt: daß er es weiter als die Stoici gebracht, indem er nicht nur in den Schmertzen sich unempfindlich, sondern noch darzu frölich erwiesen. Er hat unter andern des Virgilii Aeneida in vers burlesques übersetzet, unter dem Titul Virgile travestus. Seine Wohnung war ein Ort, wo die vornehmsten Personen beyderley Geschlechts hinkamen, um mit ihm zu conversiren; denn er wuste durch seine artigen Einfälle die Leute treflich einzunehmen. Er hatte die Madame de Maintenon, so damahls Francisca d'Aubigny hieß, zur Ehe, wovon in dem dritten Theil des Zieglerischen Schauplatzes und Labyrinths N. 209. und 210. mehr Nachricht zu finden. Er schrieb auch le Roman comique, und les nouvelles Espagnoles in prosa; unterschiedene Poesies burlesques, so zusammen gedruckt worden, einige Comödien, und starb 1660, 4. Oct. im 59. Jahr. Br. HL.

Scavenius (Laur. Martini) ein Theologus, gebohren zu Scage in Dänemarck 1589. studirte zu Coppenhagen, und erlangete eine Stelle in dem Schul-Amte daselbst, wurde hernach Pastor Primarius bey der Kirche zu Roeskilde, ferner Ober-Pfarrer in Coppenhagen bey der Kirche zu St. Nicolai, wie auch Doctor und Professor Theologiä daselbst, und endlich Bischoff in Seeland, schrieb redemptionem Zionis; de spirituali inter Christum & Ecclesiam conjugio; de fidei salvificæ principio ac fundamento in Jesu Christo &c. und starb 1655, 19. Jul. Vin. Ba.

Scavenius (Petr.) ein Dänischer Doctor Juris und Professor zu Coppenhagen, General-Procurator des Königs in Dänemarck, wie auch Staats- und Justitien-Rath, gebohren zu Roeskilde, schrieb de sponsalibus; de re militari veterum dispositionem Juridicam; designationem Bibliothecæ, und st. 10. Jun. 1685. im 62. Jahr. Vin. Ba.

Scaurus (M. Æmilius) ein Römischer Bürgermeister, war aus einem vornehmen Geschlechte, gerieth aber in so grosse Armuth, daß er mit Kohlen handeln muste. Als er nachgehends durch seinen Fleiß etwas vor sich gebracht, that er sich im Kriege hervor, und erhielt endlich die höchsten Ehren-Stellen in der Republique. Als er Censor war, ließ er die Aemilianische Brücke bauen, und den Weg pflastern, welcher von ihm Via Æmiliana genennt wurde. Er verfertigte seinen eignen Lebenslauff, und andre gelehrte Schrifften. H. Cicero. Plin.

Scaurus (Mamercus) ein Redner aus dem berühmten Geschlecht der Scaurorum, ward unter Tiberii Regierung des Lasters der beleidigten Majestät angeklagt, welches er in Verfertigung gewisser Verse, so er einer Tragödie einverleibt, begangen haben soll. Man beschuldigt ihn auch, daß er mit der Livia Ehebruch getrieben, auch mit andern Zauberischen Künsten zu thun gehabt. Weil er sich nun der Straffe befurchte, brachte er sich nebst seiner Gemahlin selbst ums Leben. Tacitus.

Scaurus (Q. Terentius) ein alter Grammaticus, hat zu Hadriani Zeiten gelebt, und de orthographia geschrieben, welches Werckgen in Putschii grammaticis antiquis stehet. Sein Buch de Cæsellii erroribus ist verlohren gangen. Gellius. Ausonius.

lo Scavuzzo (Aloyl.) ein Sicilianischer Humanist von Palermo, war ein Mitglied der Academie derer Reacconsorum und verschiedener Neapolitanischer Societäten, schrieb Canzoni Siciliane, Rime &c. und starb am Schlage zu Neapoli um 1688. M.

a Scauwenburgo (Wilh. Zenocarus) Erbherr zu Vincorst, sonst Snouckart genannt, ein Italiänischer Ritter, Kaysers Caroli V. und hernach Königs Philippi II. in Spanien Rath und Bibliothecarius, gab 1559. ein Werck de republ., vita, morib., gestis, fama, religione, sanctitate Imperatoris Caroli V. zu Gent in Fol. heraus, worinne er lauter eingebildete Portenta angiebt. A. Men.

Scaynus (Anton.) ein Italiäner von Salo im Brescianischen, lebte um 1536. und schrieb Paraphr. in quatuor libros Aristotelis de prima Philosophia; Paraphr. in omnes Pauli Epistolas &c. K.

Sceltonus (Jo.) ein Engelländer, war ein gecrönter Poete und Königlicher Abgesandte, schrieb Comœdias; speculum Principis; nationem stultorum; varios tractatus de virtute, bono ordine & magnificentia; opusculum de porcorum grunnitu &c. Weil er criminis falsi beschuldiget wurde, retirirte er sich in die Kirche zu Westmünster, und starb daselbst 1529. da man auf sein Epitaphium schrieb, Jo. Sceltonus, Vates Pierius, hic situs est. Gad. Ghil.

Scenæus (Joh.) ein Rath Königs Jacobi I. in Engelland, gab 1613. zu Londen heraus Regiam majestatem Scotiæ, seu veteres leges & constitutiones ex Archivis publicis & antiquis libris MStis collectas.

Scepperus (Cornelius Duplicius) ein JCtus, von Nieuport, studirte zu Paris, und war nach geendigten Studiis Secretarius bey Christierno König in Dänemarck. Nach diesem schickte ihn der Kayser Carolus V. als Gesandten nach Dänemarck, Polen, Franckreich und Engelland; wie auch die Königin in Ungarn Maria, die ihn zu ihrem Rath machte, nach Türckey. Endlich wurde er bey dem Kayser Staats-Rath, schrieb Assertionum fidei Lib. VI, contra Astrologos; Apologeticum pro jure ac defensione Principis sui Christierni Dan. Reg. in Belgium profugi &c. und starb zu Antwerpen 1554. im 52. Jahr. A. K. Sw.

Scepræus, siehe Shepreve.

Sceve (Claudina) ein Frauenzimmer von Lyon, war im 16. Seculo als eine nette Dichterin berühmt. Cr.

Sceve (Mauritius) ein Frantzösischer Poete, aus einem alten Geschlechte zu Lyon, war in Antiquitäten wohl erfahren, florirte 1559. und edirte viel Poetische Schrifften. Cr.

Sceve (Sibille) eine gelehrte Anverwandtin des vorigen, lebte zu Königs Henr. II. Zeiten, und verfertigte einige Schrifften in gebundner und ungebundner Rede. Cr.

Schacher (Quirin Hartmann) gebohren zu Leipzig 1597. den 28. Octobr. studirte daselbst, und leistete schon im 30. Jährigen Kriege der Academie allhier, als Deputirter und Commissarius an die Kayserlichen und Schwedischen Generalen, in Kriegs-Sachen gute Dienste. Anno 1636. ward er Assessor der Juristen-Facultät, 1639. Advocatus Ordinarius im Consistorio, 1645. Assessor in diesem löblichen Collegio, 1640. Assessor im Ober-Hof-Gerichte, 1645. Professor Substitutus Codicis, und bald hierauf Rector Magnif., 1648. Beysitzer im Königlichen Land-Gericht zu Lübben in der Nieder-Lausitz, 1652. Churfürstl. Sächsischer Appellations-Rath, 1654. Professor Pandect. 1660. Canonicus zu Naumburg, und Decemvir bey der Academie zu Leipzig, und 1669. Professor Codicis. Er gab Indicem Treutleri vermehrt heraus, und schrieb Collegium Practicum, welches nach seinem Todte heraus gekommen, Dissertationes &c. Seine letzten beyden Disputation. handeln de Renunciat. Actionum, und de Actione subsidiaria. Alle Morgen ließ er sich das 9. Capitel des Buchs der Weißheit vorlesen, und setzte über alle seine Schrifften die Rubric. Quæsita Sapientia Divina. Er starb 1670, 14. Jun. im 73. Jahre. Leb.

Schacher (Christoph. Hartmann) ein Sohn des vorigen, gebohren 1633. den 3. Septemb. zu Leipzig, studirte zu Merseburg, Leipzig, Jena und Altdorff, besuchte auch nachgehends andre Deut-

Deutsche Academien, wurde 1663. zu Leipzig Doctor Juris, bald hernach Advocatus pauperum, ferner 1664. Advocatus Ordinarius im Consistorio, 1668. Assessor in der Juristischen Facultät, 1670. Advocatus zum Rechte im Ober-Hof-Gerichte, 1683. ein Mitglied des Raths-Collegii und 1684. Stadt-Richter; schrieb dissertationes de legitima liberorum; de defensoribus; de legitima parentum &c. gab auch seines Herrn Vaters Collegium Theoretico-Practicum mit einer Præfation heraus, und starb am Schlage 1690, 29. Aug. Von seinen Herrn Söhnen wurde in Leipzig, D. Quirin Hartmann Schacher, Königlicher Pohlnischer und Chur-Sächsischer Rath, Comes Palat. Assessor des Schöppenstuhls und Ober-Hof-Gerichts, der Stadt Leipzig Bürgermeister, und der Neuen Kirche daselbst Vorsteher; D. Johann Christoph Schacher Codicis Profess. publ., des Stiffts Merseburg Canonicus, der Juristischen Facultät Assessor und der Academie Decemvir, und Hr. D. Polycarpus Gottlieb Schacher, Facult. Medic. Decanus. Leb. Vog. Pro.

Schacher (Joh. Christoph) ein JCtus und Sohn des vorigen, gebohren zu Leipzig 1667, 3. Martii, studirte zu Leipzig und Franckfurth an der Oder, that eine Reise nach Italien, wurde zu Leipzig 1691. Magister, 1693. Doctor, 1697. Advocat im Ober-Hof-Gerichte, 1701. Prof. de verborum significatione, 1708. Prof. Institut. 1709. Prof. Pandect. und Canonicus zu Naumburg, 1710. Canonicus zu Merseburg, Decemvir bey der Academie und Assessor Facultat. Jurid. 1714. aber Assessor im Ober-Hof-Gerichte und Prof. Codicis; schrieb Diss. de Differentia Juris communis & statutarii reip. Francof. ad Mœnum circa alienationem; de portione statutaria, quatenus illi præjudicium inferri possit a conjugibus; de hominibus glebæ adscriptis Lusatiæ superioris; de impugnatione facti proprii; Utrum in contrahendo vel negotiando aliquem circa pretium infra dimidium salva conscientia lædere liceat? De restricta testatoris potestate &c. verfertigte Annotationes über seines Groß-Vaters Collegium practicum, starb aber ehe er solche heraus geben konte 1720, 29. Mart. Leb.

Schachmann (Gottfried) ein Pastor primarius zu St. Ansgarii in Bremen, gebohren zu Dantzig 1623, 18. Martii, studirte zu Gröningen, Franecker, Utrecht und Leiden, reisete, nachdem er sich eine Zeitlang in Engeland und Franckreich aufgehalten, über Genev nach Basel, woselbst er 1657. examiniret und ordiniret, und ihm der Beruff von den Hamburgischen Reformirten bey der Kirche zu Altona übersendet worden, von dar er 1658. nach Bremen zum Pastore Primario zu St. Ansgarii erwehlet worden. Er schrieb commentationes in catechesin Heidelbergensem Joh. Martini e Belgico Germaniæ superioris idioma translatam, und starb 1689, 2. Jan. Leb. W, d.

Schachtius (Valentin.) ein Doctor Theologiä, Pastor und Professor zu Rostock, gebohren zu Stargard 1540. studirte zu Rostock, und schrieb brevem declarat. verborum cœnæ Domini; Explicat. sententiæ Joh. III. 13.; Theses Theol. de dicto Ephes. IV; Propositiones de veteri & novo Homine; de fide justificante &c. und starb 1607. G. e. t. W, d.

Schadæus (Elias) ein Theologus von Liebenwerde, docirte zu Straßburg, schrieb über den Propheten Amos & Jonam, und starb 1593. K.

Schade (Georg. Ern.) ein Superintendens und Consistorialis zu Meinungen, schrieb verschiedene Leichen-Predigten ꝛc. und starb 15. Apr. 1647. im 59. Jahr. W, d.

Schade (Jacob) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Meinungen, 1623, 9. Jul. ward er Con-Rector im Gymnasio zu Schleusingen, hernach Pastor und Decanus in Kühndorff, endlich Vice-Superintendent und Consistorialis, wie auch Ephorus und Theologiä Professor im Gymnasio zu Schleusingen, schrieb Predigten ꝛc. und starb 1667, 14. Apr. Lu.

Schade (Joh. Caspar) ein Lutherischer Theologus, und Sohn des vorhergehenden, gebohren 1666, 13. Jan. zu Kühndorff, studirte zu Leipzig, wurde zu Wittenberg Magister, hatte zu Leipzig an dem Collegio philo-biblico, woraus nachgehends der so genandte Pietismus entstanden, wie auch an andern Bewegungen, so deswegen fürgiengen, grossen Theil, und wurde 1691. zum Diaconat an der Nicolai Kirche nach Berlin geruffen. Er führte ein sehr exemplarisches Leben, war ein eifriger Prediger, hielt viel auf das catechisiren, und verfertigte viel erbauliche Bücher, welche er auf eigene Unkosten drucken ließ, und sie hernach an arme oder junge Leute verschenckte. Wegen der geistlichen Versammlungen die er in seinem Hause hielt; wie auch wegen einiger harten Expreßionen, die er von dem Beicht-Stuhl brauchte, hatte er vielen Verdruß, welcher auch mit seinem Todte der 1698, 25. Jul. erfolgte, nicht aufhörete, indem der Pöbel sein Grab den Abend nach der Beerdigung so zertreten und ruiniret, daß man kaum die Stäte daran finden können. Er schrieb von der Frage was fehlet mir noch? Von der Frage: was muß ich thun, daß ich seelig werde? Einleitung und Anweisung zu dem wahren Christenthum; Unterricht, wie man die Bibel lesen soll; der Kinder GOttes geistliches Schatz-Kästlein; Anweisung zu fruchtbahrer Betrachtung der sechs Tage-Wercke; herrliche Christ-Bescherung; Ehren-Gedächtniß JEsu; Betrachtung über den Himmel-fahrenden JEsum; Beicht-Büchlein; Christliche Hauß-Kirche; Predigten; Send-Schreiben; Richtigen Weg-Weiser zur Seelen-Ruhe; Hell-leuchtenden Glaubens-Spiegel, welche Schrifften 1720. seqq. zu Leipzig nebst dessen Lebens-Beschreibung in 5. Bänden in 8. zusammen gedruckt worden.

Schade oder Mosellanus (Petr.) aus dem Stifft Trier, war Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Leipzig. Als die Universität 1519. auf eine Zeitlang nach Meissen verlegt wurde, übersetzte er daselbst Gregorii Nazianzeni 5. Bücher de Theologia in die Lateinische Sprache, war klein von Statur, hielt fleißig Correspondentz mit Luthero, blieb unverheyrathet, und starb 1524, 19. April im 31. Jahre. Vog. Ad.

Schadlandius (Jo.) von Brieg aus Schlesien, ward zu Cölln am Rhein Doctor Theologiä, trat in den Orden der Prediger-Münche, verfolgte als Päbstlicher Legat und Inquisitor Hæreticorum die Anhänger des Wiclefs in Deutschland aufs schärffste, wurde 1359. Bischoff zu Culm in Preussen, 1362. Bischoff zu Hildesheim, 1368. Bischoff zu Augspurg und Worms, und schrieb de S. Trinitate; sermones in honorem sanctorum; Conciones in præcipua festa B. Virginis Mariæ &c. Leb.

Schævius (Henr.) ein Doct. Medic. und Poeta Laur. von Kiel, ward erst Con-Rector zu Stettin, hernach Rector zu Thoren, schrieb Mythologiam Deorum & Heroum; Sceleton Geographicum; Metamorphoses sacras; Ideam Jurisprudentiæ Rom. Dissertat. Philol. Decadem; Nomenclatorem Mnemonicum; Orationes; Dramata; Carmina &c. wie auch Paraphrasin und Lexicon Statianum, so noch nicht gedruckt ist. Er soll die so genannten Leber-Reime erfunden haben, und ist 1661, 7. Nov. im 38. Jahr gestorben. Neu. Præ.

Schæfferus (Michael) ein Theologus, gebohren 1573. zu Peterzelle einem Dorffe im Sultzbachischen, allwo sein Vater Bartholomäus Prediger war, studirte zu Stuttgard, allwo er sich in Sprachen und Philosophie feste setzte, wurde, als er sich durch eine gelehrte Disputation de Creatione & Mediatore Christo hervor that, zu Marpach Diaconus, hernach Profess. Theol. Extraord. zu Tübingen, und endlich Fürstlicher Würtembergischer Hof-Prediger; schrieb Isagogen Compendii Theolog. Dispp. 2. de Persona Christi & Communicatione Idiomatum; Tract. de Unione Personali; 5. Dispp. de summis fidei articulis; Ἀκρόπολιν Christianæ Religionis; Disp. de peccato originis & origine animæ quorundam erroribus oppositam, und starb 1608, 13. Nov. im 35. Jahr. Fi. W, d.

Schæfferus (Sebast.) ein Professor Oratoriæ & Hist. zu Jena, von Altenburg gebürtig, starb 1. Aug. 1547. und schrieb Poemata; processus juris brevissimis versibus redditus. Z.

von Schaffgotsche (Christoph Leopold) ein Graf des H. R. Reichs Semper frey von und auf Kynast, Freyherr zu Trachenberg ꝛc. Ritter des güldnen Vliesses, Kayserlicher würcklicher Geheimer Rath, Cämmerer und Cammer-Präsident in Ober- und Nieder-Schlesien, derer Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer oberster Erb-Hofmeister und Erb-Hof-Richter, u. a. m. studirte die Humaniora zu Olmütz, die Rechte aber zu Ingolstadt, begab sich anfänglich in Kayserliche Kriegs-Dienste, und erhielt nachgehends wegen seiner sonderbahren Meriten eine wichtige Ehren-Stelle nach der andern, und wurde von vielen Königen, Cardinälen und Churfürsten mit gnädigen und sehr höflichen Hand-Brieffen beehret. Ohngeachtet seiner vielen Staats-Geschäffte unterließ er doch nicht, nützliche Bücher zu lesen; wie er denn in ausländischen Sprachen sehr wohl erfahren war, und unterschiedene mit grosser Fertigkeit redete. Uber dieses ergötzte er sich sehr in der Geometrie, und war einen schrifftlichen Auffsatz zu machen so geschickt, daß es ihm wohl diejenigen, welche lange in Cantzeleyen gearbeitet, nicht gleich thun konten. Endlich starb er zu Breßlau 30. Jun. 1703. über 80. Jahr alt. HL.

Schafnaburgensis (Lambertus) siehe Lambertus.

Schall oder Scial (Adam) ein berühmter Mathematicus und Chinesischer Mißionarius, aus dem Jesuiter-Orden, gebohren zu Cölln 1591. hatte zu Rom studirt, setzte sich in China durch seine Mathematischen Demonstrationes in grosse Hochachtung, wurde von dem Kayser daselbst zu einen Mandarin gemacht, und starb allda 1666, 15. Aug. Nachdem er nebst Jac. Rho viel Mathematische und geistliche Wercke in Chinesischer Sprache verfertiget. Al. W, d.

Schaller (Hieron.) Phil. und Medic. Doct. von Nürnberg, ward 1570. Prof. Phys. hernach Medic. zu Wittenberg, weigerte sich aber 1574. die Articulos Torgenses zu unterschreiben, danckete, nachdem er in diesem Jahre das Rectorat verwaltet, selber ab, und schrieb eine Epistel an Melch. Fendium de Theriacæ suæ compositione &c. Len.

Schallerus (Jac.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Straßburg 1604. war daselbst Philos. Practicæ Professor, wie auch des Capituli Thomani Probst, schrieb viel Disputatt. als Ethicam Pythagoriam; Ethicam Hesiodeam; de tarda Numinis vindicta; de fraterno amore, ex Plutarcho; de discrimine adulatoris & amici, ex eodem; de divinatione, ex Cicerone; de superstitione; de blasphemia; de homine avaro; de Hospitalitate; de Abstinentia circa cibum; de expositione infantum; de Αὐταρχείᾳ; de Testamentis; de Legibus; de notitiis insitis; de agricultura; de bello; de Simonia; de Ostracismo; ad libros Philonis Judæi; de Tortura in Christiana Rep. non exercenda; de Diogene Cynico; de vanitate vanitatum ex Eccles. I, 12; de M. Antonini Imper. Philosophia; de bono & malo morali; de Candore; de Comitate; de Consiliario; de Contumelia; de Indulgentiis; de Christo offensionis lapide; Decuriam Quæstionum Practicarum; quibus principiis & axiomatibus Pontificii scriptores nuncium mittere debeant, ut pax firma in Germania servari possit, wie auch noch viel mehr, und starb 24. Jun. 1676. im 72. Jahr seines Alters und 43. seiner Prof. W, d. Ha.

Schaller (Thomas) ein Pastor, Superinten-

dens und des Consistorii Assessor zu Meinungen, gebohren zu Rotdorff bey Blanckenhayn 1534, 20. Mart. hinterließ Leichen-Predigten, und starb 13. Dec. 1611. im 78. Jahre seines Alters und 55. seines Predigt-Amts. Goetz. W, d.

Schalling (Martin) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Straßburg 1532, studirte zu Wittenberg, wurde darauf Prediger zu Regenspurg, ferner Superintendent zu Amberg in der Pfaltz, und endlich Pastor an der Marien-Kirche zu Nürnberg, wo er auch 1608, 29. Dec. gestorben. Er erwehlte in dem Streit wegen der Formulæ Concordiæ die Mittel-Strasse, und hielt es weder mit denen, welche solche völlig annahmen, noch auch mit denen, so sie gantz verworffen. Er schrieb institutiones de præsentia corporis Christi in Sacra Cœna, und verfertigte das Lied: Hertzlich lieb hab ich dich o HErr. Zel.

Schamberg (Jo. Christian) ein Medicus, gebohren zu Leipzig 1667, 21. April, studirte daselbst, lernte hernach die Probier-Kunst zu Freyberg, gieng nach Altdorff und Leyden, worauf er 1689. Doctor Medicinä wurde, und sich nachgehends sonderlich per artem obstetricandi in partu difficili berühmt machte. An. 1693. ward er Assessor in der Medicinischen Facultät, hernach Prof. Chymiæ Extraord., weiter Prof. Ordin. Physiologiæ, und endlich Anatomiæ; schrieb Lineamenta prima Pharmaciæ chymicæ; dissertationes de gustu; de remediis stomachicis; de respiratione læsa &c. trug viel bey daß das schöne theatrum anatomicum erbauet wurde, sammlete auch ein schön Cabinet von raren Physicalischen Sachen, und that sich durch Collegia Experimentalia herfür, starb endlich, als er zum andern mahl Rector Magnificus war, 1706, 4. August. im 40. Jahre, und war also der dritte, welcher in dieser Würde zu Leipzig verstorben. Pro. Or.

Schambogen (Joh. Christoph) ein JCtus, gebohren 1636. zu Glatz, wurde Doctor und Professor Juris auf der Academie Prag, Kayserlicher Rath, wie auch des Ertz-Bischöfl. Consistorii Rath, schrieb prælectiones in Justiniani Institutiones; Commentar. in jus canonicum; tractatum in jus feudale; de testamentis; ad digesta, und starb 1696, 5. Martii. HL.

Scharandæus (Jo. Jac.) ein Medicus von Solothurn, lebte 1640. und schrieb de modo & ratione visendi ægros; de conservanda sanitate &c. K.

Schardius (Simon) gebohren in Sachsen um 1535, ein guter Philologus, JCtus und Historicus, wie auch Rath bey Wolffgango dem Hertzog zu Zweybrücken, und endlich Assessor bey der Cammer in Speyer, schrieb Lexicon Juridicum; gab auch rerum Germanicarum Scriptores in 4. Tomis; ideam Consiliarii; orationes & elegias in exequiis Germaniæ principum &c. heraus, und starb 1573, 26. May. Ad.

Scharff (Benjamin) ein Medicus, geb. zu Northausen 1651, 6. Junii studirte zu Jena, woselbst er Lic. Medicinæ, hernach Stadt-Physicus zu Weisensee, Leib- und Stadt-Medicus zu Sondershausen, auch eine Zeitlang Rector der Schule zu Mühlhausen gewesen. In der Societate Naturæ curiosorum hatte er den Nahmen Bias, schrieb Disp. de pulmonibus, de conceptione, de medio inter apoplexiam & epilepsiam affectu, de læsione oris Scorbutici; tractat. de junipero; de natura venenorum, und starb 1702. am Pfingst-Tage. Ki.

Scharffius (Jo.) gebohren zu Kroppenstadt bey Halberstadt 1595, 18. Jun. studirte zu Wittenberg, wurde daselbst 1627. Professor Philosophiä, hernach Theologiä Doctor, wie auch 1649. Professor. Er richtete ein Stipendium von 500. Gülden vor arme Studiosos auf, starb 1660, 6. Januar. und ließ Disputat. de Messia & Jesu Salvatore mundi; Manuale Logicum & Physicum; Metaphysicam exemplarem; Pneumaticam; Collegium Anti-Calvin. &c. Man sagt von ihm: Scharffius interdum Stumpfius esse solet. Fr. W, m. W, d.

Scharlachius (Samuel) gebohren zu Gardeleben in der Marck 1569, 27. Sept. ein Kayserlicher Poete, war anfangs bey Joh. Georg von Arnim, der hernach Sächsischer General wurde, und seinen Geschwistern, Präceptor, darauf zu erst Physices, und ferner Med. Profess. und Physicus zu Franckfurth an der Oder, schrieb gratiarum actionem ad Deum divosque septemviros Brandenburgicos, Fundatores & nutricios Academiæ Francofurtanæ; Paraphrasin Tabularum Cebetis; Carmina &c. und starb 8. Sept. 1635. W, d. Ec.

Scharnock (Stephan) ein Englischer Theologus, studirte in seiner Jugend in dem Immanuels Collegio zu Cambridge, kriegte darauf einen Kirchen-Dienst in Southwarck, nach diesem eine Profeßion zu Oxford, und kam endlich in Irrland zum öffentlichen Ministerio, welchem er 5. Jahr fürgestanden. Als er aber um 1660. seines Dienstes daselbst entlediget wurde, kehrte er wieder nach Engelland, und brachte noch 15. Jahr in und um Londen ohne öffentlichen Beruff zu, machte sich aber in denen letzten 5. Jahren durch sein beständiges Predigen sehr berühmt. Er legte sich auf die Artzney-Kunst; ließ aber dieselbe fahren, als er sahe, daß er ein besonderes Talent zum Predigen hatte, in welchem er sich auch besonders herfür thate; wiewohl seine Predigten von einigen für allzu hoch gehalten wurden. Nach seinem Tode kam dessen schönes Buch von der allgemeinen und besondern Fürsehung GOttes in Englischer Sprache heraus, für welchem man eine Beschreibung von seinem Leben findet.

Scharschmid (Carl) ein JCtus, gebohren zu Krimmitschau in Zwickauischen 1645, 22. November, studirte zu Jena, Leipzig und Wittenberg, kriegte die Aufsicht über den Herrn Baron von Friesen, der letzlich Commendant in Landau gewest, wurde zu Jena Licentiat, und laß mit grossem Zulauff Collegia. Er mengte sich in den Streit mit dem Baron von

von Pufendorff, und schrieb Disquisitionem de republica monstrosa, contra Monzambano ejusq; asseclas, weswegen Pufendorf unter dem Namen Joh. Rolleti Scarenschmidium vapulantem schrieb. Sonst gab er Exercitationes ad Novellas Justiniani; Systema juris publici Romano-Germanici; Schützens Collegium publicum de statu rei romanæ mit Anmerckungen und Zusätzen; den Europäis. Staats und Kriegs-Saal; den geistlichen Fürsten-Saal heraus. Man schreibt ihm auch den bekannten Politischen Nachtisch zu; wie auch das in Unruhe ruhige Staats-Prognosticon, so unter dem Nahmen I. F. Boccalini di Neutra heraus gekommen; ingleichen das raisonable Staats-Protocoll; ferner das zeitläufftige Kriegs-Spiel Christlicher Potentaten; und das neueröffnete Staats-Zimmer. Sein Ende erfolgte zu Dreßden 1717, 9. May. Nr. Eris scandica.

Schaten (Nicol.) ein Jesuite in Westphalen, gebohren 1608, starb im hohen Alter 1680. und ließ Streit-Schrifften; Caroli M. res gestas; Historiam Westphaliæ; Annales Paderbornenses &c. Al.

Schato (Andr.) gebohren zu Torgau 1539. war Mathes. und Phys. Prof. zu Wittenberg, wurde wider Vermuthen in den Adelstand erhoben, und starb 1603. Fr. K.

Schaubius (Erhard) eines Tuchmachers Sohn von Elsterberg, war erstlich Prediger in seiner Gebuhrts-Stadt, ferner zu Altenburg, und endlich der erste Superintendent zu Borna, starb 1556, 8. Jun. Luc.

Scheckius (Jac.) siehe Schegkius.

Scheckmann (Johann) ein Mönch und Bibliothecarius in dem Closter S. Maximini zu Trier, lebte im Anfang des 16. Seculi, und übersetzte Doctor Johann Enen Historie der Ertz-Bischöffe zu Trier in die Lateinische Sprache.

Schedel (Hartmann) ein Doctor Medicinä und Artium von Nürnberg, lebte gegen den Ausgang des 15. Seculi, und schrieb Chronicon mundi, von Schöpffung der Welt, biß auf das Jahr 1492, welches in Deutscher und Lateinischer Sprache gedruckt ist. Dieses Werck ist unter dem Nahmen der Nürnbergischen Chronick bekannt, weil es 1493. in besagter Stadt zu erst heraus gekommen. Sonst hat Schedelius auch Commentarium de Sarmatia geschrieben. Vo.

Schedius (Georg.) ein Schulmann von Glaucha aus Meissen, wurde anfänglich Rector zu Cadan, und ferner zu Cummetau in Böhmen, muste aber auf Anstifften derer Jesuiten von dannen entweichen; erlangte nachgehends das Rectorat zu Büzow und endlich zu Güstrau, schrieb Dramata; Viridarium Philologico-historicum in 3. centuriis; Aras Familiæ Schediorum; Orationes funebres &c. und starb 1650. im 71. Jahr. Lud.

Schedius (Elias) ein Sohn des vorigen von Cadan in Böhmen, war Poëta laureatus und Juris Candidatus, schrieb de diis germanis, seu veterum Germanorum, Gallorum, Britannorum, Vandalorum religione syntagmata IV; verließ auch viel Dinge in Manuscript, welche meist verlohren gangen. Er that eine Reise durch Preussen, Litthauen, und Pohlen, starb aber zu Warschau 2. Martii 1641, im 26. Jahr. W, d. K. Lud.

Schedius oder Melissus (Paulus) ein Poete, gebohren zu Melrichstadt in Francken 1539, 20. Dec. Sein Vater hieß Balthasar Schedius, und seine Mutter Ottilia Melissa. Der Sohn studirte zu Zwickau, Erffurth und Jena, wurde hierauf in Wien zum Poeta Laureato gemacht, und in den Adelstand erhoben. Nachgehends lebte er eine Zeitlang zu Leipzig und Wittenberg; bald hernach ward er Hofmeister über 42. Cadetten zu Wien, und that folgends Kriegs-Dienste unter der Kayserlichen Armee in Ungarn. Von dar gieng er nach Franckreich, und ferner nach Padua, allwo er zum Comite Palatino, Equite aurato und cive Romano gemacht wurde. Ferner that er eine Reise nach Engeland; und als er wieder zurück kam, berieff man ihn zum Bibliothecario in Heydelberg, allwo er 1602, 3. Februarii starb, und ließ ausser einigen netten Lateinischen Gedichten, die Psalmen, wie auch das Vater Unser, das Apostolische Glaubens-Bekanntniß, und die Gesänge der H. Jungfrau Marien und Simeonis in Deutschen Versen, die aber sehr schlecht gerathen. W, d. Fr. H. ad. Teiss.

Scheffer (Andr.) ein Doctor Juris und Professor zu Leipzig, gab 2. Theile Juris Quæstionum Practicabilium heraus, und starb 17. Apr. 1610. W, d.

Schefferus (Carol.) ein Medicinä Doctor und Physicus zu Hall, schrieb delicias Botanicas Halenses seu catalogum Plantarum Indigenarum Halæ Saxonum, und starb 24. Jan. 1675. W, d.

Schefferus (Guil. Ernestus) ein Doctor Medicinä von Budingen, practicirte zu Franckfurth am Mayn, schrieb Dispp. de Paralysi; de Lumbricis in corpore humano; Epistolas; und starb 21. Martii 1664. im 74. Jahr. W, d.

Scheffer (Joh.) gebohren 1621. zu Straßburg, ward Prof. Eloqu. und Polit. Skyttianus zu Upsal, übersetzte auf der Königin Christinä Befehl Mauritii Strategicum aus dem Griechischen ins Latein, und schrieb de natura & constitutione philosophiæ Italicæ, gleichfalls auf ihr Begehren. Nach diesem wurde er Bibliothecarius bey der Academie in Upsal, und Professor Honorar. Juris Natur. & Gent.; wie auch ein Glied des Colleg. Antiquitatum; schrieb Upsaliam antiquam; Memorabilia Suec. gentis exempla; de antiquis verisque regni Suec. insignibus; Lapponiam; Sueciam literatam; de militia navali veterum; de re vehiculari veterum; de arte pingendi &c. und starb 1679, 26. Mertz. W, d. K. O.

Schefferus (Sebastian) ein Medicus von Franckfurth am Mayn, gebohren 1631, 2. Jan. studirte zu Straßburg, Leipzig und Helmstädt, rei-

reisete durch die Niederlande und Franckreich, promovirte zu Heydelberg, practicirte in seiner Vaterstadt, wurde Academiæ Nat. Curiosorum Collega und Adjunctus, allwo er den Nahmen Perseus führete. Er gab Matthiæ Moroni directorium medico-practicum vermehrter, ingleichen Casp. Hoffmanni Commentarium in Galeni praxin medendi; introductionem in universam artem medicam; observationes de calculo sub lingua; de ollis fictilibus in argillæ fodinis repertis; de Gallo Gallinaceo ova ponente; de lapide vesicæ felleæ mirabili & raro; de verme vomitu ejecto; de rene monstroso; de exsecta prope uvulam carnea excrescentia; welche in denen Miscellaneis naturæ curiosorum stehen, ingleichen introductionem in artem medicam heraus; wiewohl das letzte Buch wahrscheinlich für Conringii Werck zu halten. Sein Leben hat Herr D. M. B. Valentini in einer Oration beschrieben, welche man in dessen pandectis medico-legalibus findet. Er starb 10. Jan. 1686. im 55. Jahr. W, d.

Schegkius (Jacob.) ein Medicus, war 1511. zu Schorndorff im Hertzogthum Würtemberg gebohren. Nachdem er 30. Jahr lang Professor Philosophiä und Medicinä zu Tübingen gewesen, wurde er endlich blind, welches ihn aber an der Abwartung seines Beruffs nichts hinderte, und starb 1587. Unter seinen Schrifften, welche er zum theil, nachdem er blind worden, in die Feder dictirt, sind folgende die vornehmsten: dialogus de animæ principatu; tractationes physicæ & medic.; Commentar. in Aristot. phys., Ethica, organum, topica; de una persona & duabus naturis in Christo adversus antitrinitarios. H. Fr. K. Ad.

Schelblerus (Christoph.) geb. 1589. zu Armsfeld im Waldeckischen, studirte zu Giessen, und wurde 1610. im 21. Jahr seines Alters Professor Græcæ linguæ, und kurtz darauf Prof Logic. und Metaphys. wie auch 1614. Profess. Physicæ. Endlich als die Universität von Giessen nach Marpurg verleget wurde, verlangte ihn die Kayserliche Stadt Dortmund zu ihrem Superintendenten und Inspectore der Schulen, woselbst er starb 1653, 10. Nov. und ließ Tr. de anima; Synopsin totius Philosophiæ; Theologiam Practicam per omnes articulos fidei; Aurifodinam Theologicam; opus Logicum; item Metaphys. &c. W, m. R. do. K. B.

Scheidius (Balthas.) ein Doct. Theol. und Prof. Græc. und Oriental. linguar. zu Straßburg, edirte Herodiani Historias cum Indice Philologico; Jonam Prophetam Philol. Historico Comment. expositum; oleum Unctionis sacrum; XI. Dispp. Phil. super Psalterium Davidis Hebraicum; Dispp. de universalitate vocationis ad regnum Christi, & speciatim de Americanis; de Cleomedis distinctione Terrarum; de Astronomia Hebræorum Biblica; de Hydrographia, cum Commentatione nautica; de Cabala; de linguis; de Kikaion Jonæ ex cap. IV, 6. seqq.; de Salomonis mulieribus ex I. Regum. XI, 3.; de Elia Thesbite, und starb als Rector 1670, 26. Nov. im 56. Jahr. W, d. R. pr.

Scheidius (Samuel) von Hall, war bey dem Ertz-Bischoff zu Marpurg Organiste und Capell-Meister, schrieb Psalmorum und Cantilenarum Canones; geistliche Concerten; ein Tabulatur-Buch ꝛc. und starb 24. Mart. 1654. W, d.

Schein (Jo. Hermann) von Grünhayn, war Cantor zu Leipzig, schrieb Wald-Lieder; Hirten-Lieder; Geistliche Oden ꝛc. und starb 1630. W, d. Neu.

Scheiner (Christoph) ein Mathematicus, gebohren in Schwaben, unweit Mindelheim, trat 1595. im 20. Jahre in den Jesuiter-Orden, und lehrte die Hebräische Sprache und Mathesin an verschiedenen Orten, soll auch die Flecken in der Sonne 1611. zuerst observirt haben, starb zu Nissa 1650, 18. Jul. am Schlage, und ließ Apellem post tabulam; Disquisitiones mathem. de controversiis & novitatib. mathem.; novum solis Elliptici phænomenon; exegeses fundamentor. Gnomonicor.; refractiones cœlestes; oculum; Rosam Ursinam; Pantographicen &c. Al.

Schelenius (Joachim) von Trepto in Pommern, war Mathem. Prof. zu Derpt bey 14. Jahr lang, schrieb Rhabdologiam s. computationem per virgulas; Rudimenta Praxis Italicæ; Cursum Mathematicum, in 4. Theilen, cum Appendice Geometriæ, de Trigonometria na &c. und st. 23. Apr. 1673. im 61. Jahr. W, d.

Schelgvigius (Sam.) ein Doctor Theologiä war seiner Conception nach von Cur aus Schlesien, von dar sich sein Vater Samuel ein Prediger retiriren muste, seiner Geburth nach aber von Lissa in Pohlen, gebohren 1643. wurde erst zu Wittenberg Adjunctus Fac. Phil. hernach Con-Rector und Prof. zu Thoren, folgends zu Dantzig Philos. primæ & practicæ Prof. und Bibliothecarius, auch Pastor an der H. Dreyfaltigkeits-Kirche, Professor Theologiä und Rector am Gymnasio; schrieb de boni politici requisitis; de jure linguæ; de Præ-Adamitis; Meditationes biblicas; de Ebionitis; de Novatianismo; Quakerismum confutatum; Manuductionem ad Aug. Conf. & Formulam Concordiæ; Synopsin Controversiarum Pietisticarum, cum supplemento; Itinerarium Antipietisticum, Deutsch; Catechismus-Reinigung; Sectirische Pietisterey; Deutsche Ticht-Kunst; Prüfung des Pabstthums, wie auch noch sehr viel hefftige Streit-Schrifften, Disputationes und Orationes, u. st. 1715, 18. Jan. Præ. Bs.

Schelhammer (Christoph.) ein Medicus, gebohren zu Hamburg 15. Apr. 1620. studirte zu Jena, und besuchte nach diesem die Academien in denen Niederlanden, Engeland, Franckreich und Italien; Hierauf ward er Professor Medicinä zu Jena, starb zu Weymar 21. Jun. 1651. und hinterließ disputatt. de convulsione; de Febre ardente; de Peripneumonia; de paralysi &c. W, d.

Schelhammer (Günther Christoph) ein Medicus und Sohn des vorhergehenden, gebohren zu

zu Jena 1649, 13. Mertz, verlohr seinen Vater, da er kaum 2. Jahr alt war, kriegte D. Joh. Ernst Gerharden zum Schwieger-Vater, studirte zu Jena, Leipzig und Leyden, that eine Reise durch Holland, Engelland und Italien, wurde nach seiner Zurückkunfft 1677. Medicinä Doctor, 1679. zu Helmstädt, 10. Jahr hernach zu Jena, und endlich 1694. zu Kiel Medicinæ Professor Primarius, war auch Fürstlicher Hollstein-Gottorpischer Leib-Medicus, der Acad. Naturæ curiosorum Adjunctus, und der Recuperatorum zu Padua Mitglied. Er hatte des berühmten Conrings Tochter, Maria Sophia zur Ehe, die wegen ihrer Erfahrenheit in der Frantzösischen Sprache, der Sphärick, Geographie, Historie und Poesie berühmt ist, auch ein paar Koch-Bücher heraus gegeben hat. Unter seinen vielen Schrifften sind sonderlich die Introductio in Physiologiam; die Pathologia; liber de auditu; liber de nitro; Phocæ & Xiphiæ anatomia; hübsche Disputationes und Programmata bekannt. Er arbeitete auch an einem weitläufftigen Wercke de demonstratione medica rite instituenda, starb aber darüber 1716. im Februar. NZ.

Schelhammer (Jo.) ein Theologus, war anfänglich Superintendens in Goßlar, hernach Pastor und Senior in Hamburg, starb 1620. nachdem er 53. Jahr im Predigt-Amte gestanden, und hinterließ verschiedene Schrifften. Goetz. W, d.

Schelhammer (Sigismundus) von Hamburg, war Pastor zu Bevern in Lüneburgischen, schrieb de Corona nova & antiqua; Testimonia Gentilium de miraculis in religione Christiana, und starb 3. Aug. 1684. im 63. Jahr, und 30. des Minist. W, d.

Schelhammer (Sigism. Philo) von Hamburg, war daselbst bey der Peters-Kirchen Archidiaconus, schrieb Predigten, und starb 27. Aug. 1643. im 61. Jahr. W, d.

Schelius (Rabod Hermann.) ein Niederländischer Amtmann in der Provintz Over-Yssel, Herr von Welberg und Veenbrügge, schrieb de Jure Imperii; De Libertate publica; Notas ad Hyginum & Polybium de castrametatione Romanorum, und starb 6. Julii 1662. W, d. K.

Schelle (Jo. Christian) gebohren zu Eilenburg 1675, 31. Dec. studirte zu Leipzig und Halle, ward an dem erstern Orte Magister, gieng als Hofmeister, mit einem vornehmen Russen, und hernach mit Graf Moritz von Sachsen nach Holland und Engeland. Nach seiner Retour ward er Professor Moralium Ord. wie auch Jurispubl. Extraord. zu Leipzig, und promovirte in Doctorem zu Erffurt. Kurtz vor seinem Ende, welches 1712, 30. May erfolgte, erwehlte ihn die Philosophische Facultät zu ihrem Decano. Er ließ dissertationes; de Francisco I. pacta cum Carolo V. adspernante, de aurea bulla, de harmonia seculi decurrentis & superioris &c. programmata &c. Pro.

Schellenbaurius (Jo. Heinr.) ein Würtenbergischer Theologus, gebohren 18. Jan. 1643. zu Brackenheim, studirte zu Tübingen, wurde 1666. Präceptor in dem Kloster Maulbrun, 1669. Diaconus zu Leoberg, 1672. zu Göppingen Superior, 1677. zu Stuttgard erst Pastor an der Leonhard-Kirche, hernach Vesper-Prediger an der Cathedral-Kirche, und Professor an dem neu-aufgerichtetem Gymnasio daselbst, schrieb de anima intelligente; Compendium Logices pro Scholis in Ducatu Würtembergico; Catechetische Unterweisung zur Seeligkeit; Epistel-Postill; Heil. Schrifftmäßige Anweisung zum Christenthum; machte das Lied: Lebt jemand so wie ich, so lebt er wunderlich, und starb den 10. December 1687. im 44. Jahr. Fi.

Schellenbergius (Christoph.) ein Poete und Philologus von Annaberg, war ein Collega in der Fürsten-Schule zu Grimme, hielte gute Freundschafft mit Philipp Melanchtone und Georg Fabricio, schrieb Hochzeit-Gedichte in 2. Büchern, und starb 1576, 20. Jan. Dict. K.

Schellenberg (Jo. Bapt.) ein Jesuite zu Augspurg gebohren, docirte Humaniora, und war Prediger, schrieb im Nahmen des Collegii Augustani Senecam Christianum; Vitam S. Norberti, und st. 23. Jan. 1645. im 59. Jahr. Al.

Scheller (Nicol.) aus Coburg, wurde 1555. Professor Philosophiä zu Wittenberg, und hernach 1561. Professor Juris zu Jena, florirte sonderlich um 1670. und starb als Cantzler im Schwartzburgischen. Fr. Z.

Schem tobh, ein Jude von Leon aus Spanien, schrieb ein Buch von Gewichte, und von der Hütte des Zeugnisses, und starb A. M. 5053. Bar. W.

Schem tobh, ein anderer gleiches Nahmens, lebte im Jahr der Welt 5269. und schrieb Teraschot. Bar. W.

Schench von Schenckenstain (Weyprecht) ein Chorherr und Cantor in dem Deutschen Kloster Khomberg, lebte in der ersten Helffte des 16. Seculi, und schrieb historiam monasterii Chombergensis, welche in Duellii miscellaneis Tom. II. stehet.

Schenck, von Stauffenberg (Eberhard) ein Freyherr aus Schwaben, lebte in dem Stifft Corbey, und gab 1128. eine Chronographiam von selbigen heraus. HL.

Schenck von Tautenburg (Fridrich) ein JCtus, wurde im 17. Jahr D. Juris, im 22. Jahr Kayser Caroli des 5ten Geheimder-Rath, hernach Präsident des Cammer-Gerichts zu Speyer, 1561. aber Bischoff zu Utrecht. Er schrieb Progymnasmata fori; viridarium conclusionum juridicarum; interpretationes in lib. III. feudorum; de officio episcopali; de actis civilium judiciorum; dialogum contra temulentos; triadem forensem, Judicis, actoris & rei; de vetustissimo sacrarum imaginum usu in ecclesia catholica, und st. 1680, 25. Aug. A. Sw.

Schenckelius (Dominicus) ein Medicus und Philo-

Philologus, von Hertzogenbusch, florirte 1557. practicirte daselbst, gab zugleich einen Schul-Collegen ab, und schrieb Orationes Terentianas und Carmina. A.

Schenckelius (Lambertus Thomas) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Hertzogenbusch 1647, 7. Martii, studirte zu Löven und Cölln, gab an vielen Orten in den Niederlanden einen Schulmann, unter andern auch zu Antwerpen und Mecheln ab; lehrte hierauf eine Zeitlang zu Rouen und Paris, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Tabulam Scholæ publicæ Machliniensis; Grammaticæ Latinæ Præceptiones; Tabulam Prosodiæ Latinæ; Flores & sententias insigniores; Carmina; 2. Bücher de arte memoriæ; Gazophylacium Artis memoriæ &c. A. Sw.

Schenckius (Eusebius) gebohren 1569, 11. Apr. zu Groloppen in Böhmen, war zu Grätz Professor Physicæ, wurde Doctor Medicinä zu Jena, und hierauf 1604. zu Gera Hof- und Stadt-Physicus, endlich aber 1618. Professor Medicinä in Jena, und starb daselbst 1622. oder 1628, 28. Oct. Fr. Z.

Schenckius (Jo.) geb. 1530. studirete Medicinam, wurde zu Tübingen zum Doctor gemacht, practicirte starck zu Freyburg, starb daselbst 1598. und ließ Observationum Medicarum rararum, novarum, admirabilium & monstrosarum volumen tomis VII. distinctum. Sein Sohn Johann Georg, war ein Medicus zu Hagenau, der Bibliothecam Medicam geschrieben. Fr.

Schenckius (Jo. Theodor.) geb. 1618, 15. Aug. zu Jena, studierte zu Leipzig, Jena und Padua, reisete von dar nach Bologna, Neapolis und Rom, practicirte hernach zu Naumburg, und wurde Doctor Medicinä zu Jena. An. 1645. berief ihn die Stadt Chemnitz zum Physico ordinario, allwo er aber nicht lange bleiben kunte, weil er 1649. von Christiano und 1651. von Wolffgango Henrico von Schönburg, beyderseits Freyherren zu Glauche und Waldenburg, zum Hof-Medico angenommen wurde. Kurtz darauf, nehmlich 1653. erlangte er die Professionem Medic. zu Jena, starb daselbst 1671, 21. Dec. und verließ Hortum Plantarum Academiæ Jenensis; Scholam Partium Corporis humani; observationes medicas; viel Disputationes &c. Fr. Z. W, m.

Schening (Fridr.) ein Evangelischer Theologus von Stetin aus Pommern, ward 1623. Pastor und Präpositus zu Gartz in Pommern, erlebte daselbst 1624, 30. Jul. eine schreckliche Feuersbrunst, welche mehr als 300. Wohn-Häuser, nebst Kirche, Fürstlichen Kloster, Schule, und fast allem in die Asche legte. A. 1626. berieff man ihn an die Pfarr-Kirche nach Dantzig als Diaconum, in welchem Amte er 1568, 61. Jahr alt, starb. Man hat von ihm 2. Feuer-Predigten nach dem grossem Brande zu Gartz; Concionum memorabilium triadem &c. Leb.

Schepeler (Arnold) des Pinnebergischen und Altonaischen Consistorii Senior und Pastor Primarius zu Altona, lebte noch 1674. und hatte schon 51. Jahr im Ministerio und 75. Jahr in der Welt zu gebracht. Gœtz.

Schepharth (Isaac) ein Jude, lebte im Jahr der Welt 5135. und schrieb Aben bachan. G, w.

Schephtel (Horwitz) ein Jude von Prage, lebte 1612. und schrieb ein Cabalistisch Buch, unter dem Titul Schepha tal, welches ein Schlüssel seyn kan über das Buch Jezirah, Torah, Tikkunim & Pardes Rimmonim. Bar. W.

Schepliz (Joachim.) ein Doctor Juris aus der Marck von Witstock, schrieb Consuetudines Brandenburgicas; Promptuarium Juris Civilis & Feudalis, und starb 20. Febr. 1634. im 68. Jahr. W, d. K.

Schepperus (Jo.) von Gent, war bey Jo. Ferd. Velasco Connestable von Castilien, Prediger und Eleemosynarius, schrieb Panegyricum in Velascum, übersetzte auch Erici Puteani Laudationem Juventutis Belgicæ und Comun. ins Holländische, und st. 8. Aug. 1620. W, d.

Schepsius (Andr.) ein Böhmischer Doctor Juris von Boleslau, war der Republic Bautzen Syndicus, und in der Baroney Biberstein Cantzler, schrieb zugleich mit Treutlero Consiliorum s. Responsorum juris 2. Volumina it. de Quæstione an princeps legibus sit solutus, und starb 1699. W, d.

Scherbius (Phil.) ein Doctor Medicinä von Bischoffszell aus der Schweitz, war Log. Metaphys. und Medic. Profess. zu Altorff, schrieb Comment. in Politicam Aristotelis; Dispp. Philos. Sylvam Medicamentorum &c. und starb 11. Jul. 1605. W, d. K.

Scherer (Georg.) ein Jesuite von Schwatz in Tyrol geb. 1539. war eine Zeitlang blind; und zwar soll ihn GOtt, nach der Catholischen Meynung deßwegen mit Blindheit geschlagen haben, weil er sich diese Plage selbst angewünschet, wofern die Catholische Religion falsch seyn solte. Er starb 1605. an seinem Gebuhrts-Tage, da er das 65. Jahr zurücke gelegt, gar plötzlich am Schlage, und ließ Streit-Schrifften, Predigten rc. Al.

Schererus (Volckmar) ein Doctor Juris von Görgenthal, war Cantzler zu Coburg, schrieb Enunciata de Pacto successionis affirmativo &c. und st. 17. Dec. 1612. im 57. Jahr. W, d.

Schererzius (Frid.) ein Theologus von Lüneburg, lebte 1662. und schrieb de re literaria, de recta Philosophia. K.

Schererzius (Sigismundus) ein Theologus, war anfangs Evangelischer Pastor zu Prage, darnach Lüneburgischer Superintendens, schrieb Constantiam Evangelicam; Oves suspirantes; Vale Pragense; Manuale Captivorum; Manuale militantium; Manuale Communicantium; Pœnitentium; Peregrinantium; Parentum Lugentium; Fugam Melancholiæ; Speculum Tentationum Spiritualium; Thermas Carolinas; Corduale Viduarum, Orphanorum & Exulum; Epistolas duas ad Concionatores Evangelicos Pragenses, u. st. 31. Dec. 1639. W, d.

Schernack (Mich.) ein Magister Philos. und Prediger zu Wittenberg, aus der Marck, lebte

lebte 1674. war ein ziemlich Deutscher Poete, und schrieb: Siebenfache Welt- und Himmels-Capelle ꝛc. Neu.

Scherttinus (Philipp Ludwig) ein guter Philologus, wurde 1655. Con-Rector zu Camentz, und endlich Rector daselbst; aber auch, weil er einen Fehltritt that, der nicht ohne Aergerniß ablauffen konte, abgesetzt. Als Buchnerus seinen Cornelium in Dreßden heraus gab, machte er den dreyfachen Clavem, darinnen die in die Chronologie, Geographie und Stathmicen lauffende Loca Corneliana erkläret werden, dazu. Gr.

Schertzer (Jo. Adam) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Eger in Böhmen 1628, 1. Aug. studirte erst Medicinam, daher er die Wissenschafft erlanget, den Balsam zu præpariren, welcher von ihm der Schertzerische Balsam heisset: hernach Theologiam zu Altorff, Jena und Leipzig, an welchem letztern Orte er anfänglich Hebr. lingu., hernach Theologiä Professor und Doctor, Assessor Consistorii, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, und der Academie Decemvir, wie auch Canonicus zu Meissen wurde, war auch zugleich Dom-Probst zu Bautzen, schrieb Manuale philosophicum; Breviarium Eustachianum; Collegium Anti-Socin; Systema theol.; Anti-Bellarminum; Breviculum theologicum; Trifolium Orientale; Bibliothecam Pontificiam; Disputationes Anti-Calvinianas &c. und starb 1683, 23. Dec. W, m. Vog. N. g.

Schettenus (Foppius) siehe ab Aezma.

Scheuerlinus (Jo.) eines Rathsherrn Sohn von Breßlau, ward zu seiner Zeit in den geistlichen und weltlichen fast vor ein Oraculum gehalten, wurde Canonicus zu Augspurg, Trient, Breßlau, Liegnitz, Archidiaconus zu Glogau, und endlich des Breßlauischen Bischoffs Johannis V. Vicarius und Officialis Generalis in spiritualibus, schrieb einen Comm. de Uladislai Hungarorum & Bohemorum Regis Silesiorum supremi Ducis, exactionibus tributariis, mit denen er die Breßlauische Clerisey belegte, bewieß, daß geistliche Güter zu keinen weltlichen Nutzen könten verwendet werden, und starb 1516. Leb.

Schevichanus (Gisbert) ein Jesuit von Arnheim aus dem Geldrischen, ward Doctor Theologiä, starb zu Mayntz 1622. im 64. Jahre, und verließ 12. Bücher de SS. Trinitate; 3. Bücher de Ecclesiasticorum vita, moribus & officiis &c. Al. A.

Scheunemann (Henr.) ein Medicus von Halberstadt, lebte 1613. und schrieb hydromantiam Paracelsicam. Li.

von Scheuren (Conrad) siehe Conrad.

Scheurl (Christoph.) ein JCtus, gebohren zu Nürnberg 1481, 11. Nov. studirte zu Bologna, ward Doctor und Professor Juris zu Wittenberg, ingleichen Kayserlicher und Churfürstlicher Sächsischer, wie auch der Republic zu Nürnberg Consulent. An. 1525. war er Præses in dem Colloquio, so zu Nürnberg der Reformation wegen angestellet wurde, und beförderte dieselbe mit grossen Nachdruck; Uberreichte auch nebst andern dem Kayser Carolo V. die Augspurgische Confession, und wurde sonst in verschiedenen Gesandschafften gebraucht; schrieb Differt. Orat.; Genealog. it. de rebus gestis Alberti ducis Saxoniæ; de vita Ant. Cressensis; epist. ad Staupitium, de statu sive regimine Reipubl. Noricæ &c. und starb 1542. zu Nürnberg. Fr. Len. Seck.

Scheurlius (Henr. Jul.) ein Professor Philosophiæ Moral. zu Helmstädt, nachdem er zuvorher zu Leipzig Assessor der Philosophischen Facultät gewesen, schrieb Bibliographiam moralem; Dissertat. Polit. Decadem; Statuam Mercurialem; Descriptionem Bibliothecæ Augustæ Guelferbytanæ; Philosophiam Moralem; Epitomen Theol. moralis; Dissp. de divitiis deque inventione & usu Nummi; De causis mutationum Rerumpublicarum; De educatione & Institutione juventutis, wie auch noch viel mehr, und starb 12. Dec. 1651. im 52. Jahr. W, d.

Scheurlius (Laur.) von Ulm, war anfangs Diaconus zu Pfortzheim, hernach Hof-Prediger zu Durlach, ferner Pastor und Superintendens zu Creutznach in der Grafschafft Spanheim, weiter Prediger und General-Superintendent zu Baden, wie auch Inspector des Gymnasii daselbst, zuletzt Theologiä Doctor, Professor, Pastor und General-Superintendens zu Helmstädt, st. 1613, 13. Aug. im 55. Jahr, und ließ Vitas Imperatorum Turcicorum; Disputationes Theologicas; Leichen- und andere Predigten ꝛc. W, d. Leb.

Schickardus (Martin.) ein Doctor Juris von Nassau-Siegen, war lange Juris Professor zu Heidelberg, darnach zu Deventer, schrieb Jus Institutionum Justiniani in XX. Dispp. Logicam Juridicam; zwey Commentariolos de principiis Juris & ad fragmentum LL. XII. Tabularum, und starb 9. Maji 1636. im 57. Jahr. W, d.

Schickardus (Wilhelm) hatte sich von Jugend an auf die Hebräische Sprache gelegt, lag aber mit seiner Gelehrsamkeit eine Zeitlang verborgen, biß man ihn zum Professor der Hebräischen Sprache in Tübingen machte. Nachmahls erlernte er durch eignen Fleiß und Nachdencken das Rabbinische, Syrische, Chaldäische, Arabische, Türckische und Persische; würde auch noch mehr hierinnen gethan haben, wenn ihn nicht die Professio matheseos, so ihm hernach zugleich anvertrauet wurde, daran gehindert. Hierinne ließ er es nicht bey anderer ihren Erfindungen bewenden, sondern forschte immer weiter nach, und soll eine Manier, die theoricas planetar. leichter und glücklicher zu begreiffen erfunden haben; wie er denn auch eine neue theoriam lunæ verfertiget. In Opticis wieß er die zuvor unbekannte Lehre de natura & quantitate refractionum durch die Erfahrung, wozu ihm sein durch subtile Arbeit verderbtes oder blöde gemachtes rechtes Auge

Gelegenheit gab. Er schrieb Bechinat happeruschim, f. examen interpret. hebraicar. in Gen.; horologium hebr.; de jure regio Judæor.; disputt. de rebus astronomic.; astroscopium pro facillima stellar. cognitione noviter excogitatum; de Mercurio in sole viso; modum tabb. geographicas longe certius, quam fit vulgo, conficiendi; Historiam Purim; Deum orbum Saracenor. &c. ließ auch im Manuscripte canones geograph. Ismaëlis Albafedæ ex Arab. sermones translatos cum comment.; de nummis hebr.; grammaticam Arab.; theoremata optica; comment. de refractionibus, und starb 1635. im 43. Jahre an der Pest. Sp. W, m.

Schicker (Caspar) ein JCtus von Zwickau, war Professor Decretal. zu Wittenberg, wie auch der Kirche aller Heiligen Canonicus und Syndicus daselbst, und wurde 1509. zum Rectore Magnif. erwehlet. Fe.

Schiebel (Jo. Georg) ein Kayserlicher gecrönter Poet von Dreßden bürtig, war Rector und Cantor zu Radeburg, schrieb amœnitates historicas; secretum secretorum, omnes homines, quam primum pios afficiendi; considerationem politicam de disciplina juventutis in Deutscher Sprache; hinterließ auch ein Chronicon Manuscriptum von Radeburg, und starb den 2. May 1684. Leb. W, d.

Schiferdecker (Caspar) von Wilckau, ein JCtus, gebohren zu Breßlau 1581, ward Königlicher Amts-Advocat der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, begab sich aber von Schweidnitz wieder nach Breßlau, starb allda den 17. Mertz 1631. und ließ: Disputat. forenses ad Anton. Fabrum; controversiar. forensium libb. II. &c. W, d. Ad.

Schiferdecker (Jo.) ein Lutherischer Theologus und Philologus, gebohren zu Zeitz 1631, 7. Dec. studirte zu Leipzig, und wurde nachmahls Rector und Professor am Gymnasio zu Weissenfels, ferner Theologiä Doctor, Superintendens und Consistorial-Rath daselbst. Er starb 1705, 4. Jan. und hinterließ verschiedene gelehrte Disputationes und andere Schrifften. Leb. N, g.

Schikfuss (David) von Neudorff, auf Leuchten, gebohren von Schwibussen, war J. U. Doctor und Practicus zu Oelß, allwo er 1667, im 77. Jahr verstarb, und eine Beschreibung von der Stadt Oppeln, item Currum morientium triumphalem hinterließ. Leb.

Schikfuss (Jacob) von Neudorff, des vorigen Bruder, ein Schlesischer Historicus und Jureconsultus zu Anfang des 17. Seculi, gebohren zu Schwibussen in Schlesien 1574, 21. Jan. machte sich anfänglich durch Collegia privata zu Straßburg und Franckfurt an der Oder bekannt. An. 1604. wurde ihm das Rectorat des Gymnasii zu Brieg anvertrauet, welches er in grosses Aufnehmen brachte. Hierauf nahm er den Gradum Doctoris Jur. zu Franckfurt an; erlangte auch eine Fürstliche Raths-Stelle zu Brieg bey dem Consistorio. Darauf wurde er unter Kaysers Ferdinandi II. Regierung Kayserlicher Rath und Cammer-Fiscal, in welcher Bedienung er die Schlesische Chronicke schrieb, welche bis 1619. gehet. Sonst ließ er Orationes; conciliationes peripatetic. Collegium Logic. auch consuetudines feudales im Manuscript, und starb zu Breßlau den 14. Sept. 1636. Henelius. Conradi Silesia togata. Run.

Schildere (Ludov.) ein Jesuite, gebohren 1606, zu Brügge, woselbst er auch 1667. starb, schrieb de principiis formandæ conscientiæ; synopsin theol. de sacramentis. Al.

Schildius (Jo.) ein Theologus von Bremen, allwo er anfangs Hist. und Græcæ Linguæ darnach auch Theologiæ Professor, Pastor und Canonicus zu St. Stephani war, schrieb Exercitationes in Corn. Taciti Annal XV. ubi extrema Senecæ describuntur; De Coalitione populorum & Rerumpublicarum; Notas in Svetonium &c. und starb den 3. Dec. 1667. im 72. Jahr. W, d.

Schilling (Andreas) ein Philosophus und Medicinä Doctor von Itenheim aus der Elsaß gebürtig, practicirte anfangs zu Straßburg, ward darnach daselbst Philos. und endlich Medicinä Professor, schrieb disp. de morborum differentiis; de Urinæ suppressione &c. und starb den 18. Nov. Nov. 1638. im 45. Jahre seines Alters. W, d.

Schilling (Christoph) ein Medicus, aus dem 16. Seculo, von Franckenstein aus Schlesien, ward zu Padua Doctor Medicinä, gieng wegen der Lutherischen Religion aus seinem Vaterlande, und in die Pfaltz, allwo er Rector derer Collegiorum von Amberg und Heydelberg wurde, und schrieb Griechische und Lateinische Poemata, wie auch etliche Epistolas, darinnen Medicinische Fragen abgehandelt werden. K. B. Li.

Schilter (Gottfried) von Landshut aus Schlesien, ein Doctor und Professor Juris, wie auch des Frauen-Collegii zu Leipzig Collegiatus, schrieb Disputationes, und starb als Rector Magnif. in seinen besten Jahren, den 9. April 1679. Vo. R. pr. W, d.

Schilter (Jo.) ein JCtus, war zu Pegau in Meissen 1632, 29. Aug. gebohren, und kaum 3. Wochen alt, als er wegen des feindlichen Einfalls mit seinen Eltern nach Leipzig, und ferner nach Dreßden flüchten muste. Er verlohr kurtz darauf seine Eltern, studirte hernach zu Leipzig, woselbst er Magister; und zu Jena, allwo er Doctor wurde. Anfänglich practicirte er zu Naumburg, woselbst er eine grund-böse Frau an Hals kriegte. Nachgehends wurde er zum Hof- und Consistorial- wie auch Cammer-Rath nach Weymar beruffen. Endlich verordnete man ihn zum Consiliario und Profess. Honorario nach Straßburg. Ungeachtet er 6. Jahr lang vor seinem Ende wegen vielfältiger Stein- und Gicht-Schmertzen, offt nicht aus dem Bette kommen können, befliß er sich dennoch seinen Amts-Geschäfften obzuliegen, äusserstes Vermögens, und hielt daher offt in seinem Bette Collegia, biß er den 14. May 1705. im 73. Jahre starb. Er suchte die Rechte der alten Deutschen wieder hervor, erläuterte

terte solche, und gab unter andern praxin Juris Rom. in Foro Germ.; Codicem Juris Feud. Alemannici; de libertate ecclesiar. German.; de S. R. G. Imperii comitum prærogativa & jure; manuduct. philosophiæ mor. ad jurisprud.; institutiones juris civ.; institut. juris publ. Romano-Germ.; institut. juris eccles.; introduct. ad jus Feud. utrumque Germ. & Longobardicum; de pace religiosa &c. heraus; hinterließ auch ausser diesen noch etliche gelehrte Manuscripte; und darunter sonderlich ein vortrefliches Glossarium linguæ Germ. welches nunmehr auf öfftere Instantz des Printzen Eugenii zum Drucke befördert worden. N, g. Bi.

Schilterus (Jo. Benjamin) von Leipzig, war erst daselbst Sonnabends-Prediger, hierauf Diaconus zu St. Wenzel, und Archi-Diaconus, endlich Pastor Primarius und Inspector zu Naumburg, schrieb eine Buß-Predigt ex Deut. XXI. v. 1.-8. de divino Judicio ob commissum homicidium; Leichen-Predigten; disp. ad cap. V. libri XVII. Noctium Atticarum Agelli &c. und starb den 30. Sept. 1684. im 52. Jahr. W, d.

Schilterus (Zacharias) gebohren 1541. zu Leipzig, wurde Theologiæ Doctor und Professor Hebrææ Linguæ daselbst, schrieb designat. doctrinæ de Christiana libertate traditionibus & ceremoniis in Ecclesia; Declarat. & defensionem dogmatis comprehensi in libro Concordiæ; Erklärung des 53. Capitul Esaiä; Brevem exegesin Concionum Prophetæ Haggai &c. und starb 1604, 4. Jul. im 63. Jahr. Vog. Ad.

Schimmer (Georg.) ein Prediger zu Wittenberg, gebohren zu Annaberg 1652, den 19. Januar, studirte in Altenburg und Leipzig, verrichtete 3. Jahr lang zu Dreßden die Predigten an statt D. Christoph Buläi, promovirte nachgehends zu Wittenberg in Magistrum, ward daselbst 1679. Diaconus, schrieb Librum Justorum, oder Predigten über das Buch Ruth; Predigten über die Klagelieder Jeremiä; JEsus Lust oder Erklärung des Liedes: JEsu meine Freude; bekümmertes und ergötztes Zion, oder Erklärung des Liedes: Zion klagt mit Angst und Schmertzen; geistliche Erquick-Stunden oder Kirchen-Andacht über den Gesang: Wer nur den lieben GOtt läst walten; Biblisches Seelen-Kleinod, oder vollständig Gebeth-Buch; das in der Unruhe dennoch ruhige Christen-Hertz, nach Anleitung des 73. Psalms in unterschiedlichen Andachten entworffen: und starb 1695, 8. Febr. am hitzigen Fieber im 43. Jahre. Er war eigentlich in der Tauffe Johann Georg genennet worden: weil man ihn aber von Jugend auf nur schlecht weg Georg geheissen, und er erst in seinen Studenten-Jahren erfuhr, daß er in der Tauffe 2. Nahmen bekommen; so wolte er nachgehends seine Schreib-Art nicht ändern, sondern ließ den Vornahmen Johannes gar aussen. Leb. De. Diet.

Schinchinellus (Ant.) ein Medicus zu Cremona, schrieb de practica medicinali; de ratione componendi medicamenta; Apologiam in nonnulla Galeni opera, und starb 1438, den 8. Nov. Ar.

Schindler (David) der erste Kayserl. Superintendent A. C. im Fürstenthum Liegnitz, gebohren zu Liegnitz den 14. Sept. 1642, starb den 6. Nov. 1711, nachdem er 44. Jahr sein Amt verwaltet. Aus seiner Bibliotheck und Vorsorge haben wir des Conradi Silesiam togatam &c. Leb.

Schindler (Joh.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Chemnitz 1613. im Augusto, studirte in der Schul-Pforte und zu Leipzig, ward 1641. Rector an der Catharinen-Schule in Braunschweig, 2. Jahr hernach Pastor zu St. Andreä daselbst, und bey die 38. Jahr des Ministerii Senior, schrieb sacra vaticinia de ecclesiæ Christianæ statu; de regno Chiliastico; de illustri Judæorum conversione sub finem mundi; Annotationes in Epist. ad Romanos; Leichen-Predigten rc. und starb den 8. Nov. 1681. Blu. Pro.

Schindler (Valent.) ein Philologus im 16. Seculo, schrieb Epitomen Bibliorum Hebraic. Chald. Syr. Græc. Latin. & Germanor. &c. H.

Schinella Comitius, vel de Comitibus, von Padua aus einer adelichen Familie entsprossen, war Philosophiä und Theologiä Doctor, wie auch Profess. Physic. zu Padua, und starb 1627. Tom.

Schio (Jo.) ein Dominicaner, predigte auf Befehl Pabsts Gregorii IX. in der Lombardie, und dem Trevisanischen währender Faction zwischen den Gvelfen, so dem Pabst, und Gibellinern, so dem Kayser Friedrich zugethan waren. Er suchte die Grossen und das Volck zum Frieden zu bewegen, war auch so glücklich, daß viele Herren, so Feindschafft gegen einander gehabt, zu Ende seiner Predigten sich sollen umarmet haben; Wie er denn auch die Einwohner von Bologna und Verona gäntzlich wieder unter den Gehorsam des Pabsts brachte. HL.

Schirmbeck (Adam) ein Jesuite, gebohren zu Pfaffenhofen unweit Augspurg 1613. starb zu München im hohen Alter, und hinterließ Carmina; Panegyricos, wie auch verschiedene geistliche und historische Wercke. Al.

Schirmer (David) ein Deutscher Poete von Freyberg in Meissen, war Chur-Sächß. Bibliothecarius zu Dreßden, florirte 1660. in der Deutschen Poesie, und schrieb Rosen-Gebüsche; JEsu Christi Triumph; singende Rosen rc. Neu.

Schirmer (Michael) ein schlechter Deutscher Poete, lebte zu Ende des 17. Seculi, war anfänglich zu Freyberg Rector, hernach zu Strignitz an der Mulde Prediger, und schrieb das Buch Jesu Sirach in allerhand Reim-Arten; wie auch die Æneida des Virgilii, in Deutschen Versen. Neu.

Schitius (Albertin.) ein JCtus und Consulent zu Cremona um 1346, schrieb de exceptionibus

bus dilatoriis & declaratoriis; de executionibus ultimar. voluntatum; de privilegiis dotalibus &c. Ar.

Schitius (Fulchin.) ein JCtus von Cremona, schrieb de successionibus ab intestato; de inventarii confectione &c. und starb 1357, 10. Jul. Ar.

Schitius (Valer.) ein JCtus von Cremona, starb 1505. an der Pest, und ließ Consilia Juridica &c. Ar.

Schlaff (Daniel) ein Hof- und Stadt-Prediger, auch Präpositus zu Grabau, gebohren zu Amsterdam den 12. Jun. 1662, studirte in seiner Geburts-Stadt, ferner in Dublin, Oxford und Rostock, unter Anführung seines Vetters D. Justi Christoph. Schomeri, und wurde hierauf Prediger zu Krempen. Nachgehends verlangte man ihn zweymahl nach Wißmar: allein es fügte sich daß er 1695. als Hof- und Stadt-Prediger, wie auch Präpositus nach Grabau kam, allwo er 1711, 9. Sept. an dem Malo hypochondriaco starb. Leb.

Schlarpff, siehe Sorbillo.

von Schleebusch, oder Schlepusch (Anna Elisabeth) eine gelehrte adeliche Dame aus dem Geschlechte derer von Eicken, stund im 30. jährigen Kriege viel Ungemach aus, und muste einst bey Belagerung der Stadt Schweidnitz fast Hungers sterben. Sie vermählete sich erst an den Schwedischen Obrist-Lieutenant, Baron de Londy in Bremen, und nach dessen Todte, an den Kayserlichen General-Wacht-Meister Baron von Schlepusch, schrieb: Die geistliche Ehren-Pforte; Biblischen Extract, oder Auszug der gantzen Heil. Schrifft; Seel-erquickenden Würtz-Garten; Heil. Ubung in geistlichen Andachten auf die fürnehmsten Feste und Feyertage des gantzen Jahres; Geist- und Haußliche Seelen-Apotheck 2c. und st. 1706. den 20. Mart. im 81. Jahre. Un. Eng.

Schlegel (Christian) ein berühmter Historicus, gebohren zu Saalfeld 1667, 30. Januar. studirte zu Jena, wurde Antiquarius und Bibliothecarius bey dem Grafen von Schwartzburg; und als derselbe sein Müntz-Cabinet an den Hertzog von Gotha verkauffte, bey letzteren Secretarius und Antiquarius, 1713. ein Mitglied der Königlichen Preußischen Societät, und 1715. der Hertzoge von Sachsen Ernestinischer Linie Historiographus. Er schrieb historiam vitæ Georgii Spalatini; de nummis antiquis altenburgensibus; de nummis antiquis Salfeldensibus; de nummis antiquis Gothanis & Cygneis; de nummo comitis Blanckenburg; de nummis antiquis Isenacensibus, Mulhusinis &c.; biblia in nummis; de cella veteri ditionis Misnensis; epistolam apologeticam ad objectiones Tenzelianas; initia reformationis Coburgensis in vita Langeri; Lebens-Beschreibung der Dreßdner Superintendenten; weitere Ausführung der Müntze Heinrichs Grafen von Blanckenburg, und st. 1722, 17. Oct. Nz.

Schlegelius (Christoph) von Dreßden, war anfangs zu Breßlau Pastor und Theol. Professor hernach Doctor Theologiä und Superint. zu Grimma, schrieb Hackeldama s. Agrum Sanguinis ex Matth. XXVII, 3. & 11. Regium Christi Sacerdotium &c. und starb 1678. W, d. K.

Schleiffius (Georg) von Colberg in Pommern, ward Log. und Metaph. Prof. zu Gryphswalde, schrieb Philosophische Dispp. und st. 1657. im 33. Jahr. W, d.

Schlemmius (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1636, 29. Sept. zu Hameln an der Weser, studirte zu Helmstädt und Jena, wurde an dem ersten Orte Magister, und an dem andern Adjunctus facultat. philos., Anno 1668. Hertzog Bernhardi II. Hof-Prediger, 1672. Assessor in dem Jenischen Ober-Consistorio, 1673. Inspector der Kirchen und Schulen in dem Dornburgischen und Bürgelschen, 1697. Fürstlicher Weymarischer, und 1699. zugleich Eisenachischer Consistorial- und Kirchen-Rath. Er schrieb Creutz-Anfechtung und Trost-Schule nach denen Evangeliis; Evangelische Schatz-Kammer; Apostolische Rüst-Kammer über die Episteln; geistliche Paßions-Blume; des bittren Leidens Christi danckbares Gedächtniß; die 7. Posaunen Christi am Creutz; den im Oel-Garten Blutschwitzenden JEsum; Buß-Predigten; letzte Posaune an die undanckbare Welt; Gedächtniß-Seule der Ewigkeit; diss. de fatis imperiorum, de imaginibus veterum, de acclamationibus veterum, de triumphis; Predigten 2c. und starb 1718, 31. Dec. Lep.

Schletter (Christoph) ein Däne von Halland, war der Schule zu Herlufsholm erst Rector, docirte hernach Theolog. zu Roeschild, ward kurtz darauf Adjunctus der Theologischen Facultät zu Coppenhagen, und zuletzt Doctor und Prof. Theol. daselbst, wie auch Bischoff zu Drontheim, schrieb eine Dissert. de Theologia in genere, und starb 25. Oct. 1688. im 59. Jahr. W, d.

Schleupnerus (Christoph) gebohren zu Hoff im Vogtlande 1566. studirte zu Wittenberg, wurde erst Diaconus zu Bareuth, darauf 1598. Theol. Doctor, gieng nach Grätz in Steyermarck, und bekam die Inspection daselbst über die Schulen, wurde aber davon verjaget, worauf er Superintendens zu Hildesheim, 1600. General-Superintendens zu Mansfeld 1607, wie auch 1612. zu Culmbach, und endlich 1631. zu Würtzburg, aber auch davon wiederum vertrieben wurde, und also zu Erfurt 1635. starb. Er ließ Harmoniam Vet. Test.; Harmoniam Epistolico-Evangelicam; Confutationem Desiderii Christiani de Erroribus Missæ; Tractat wider das Fluchen, und unterschiedene Predigten 2c. Fr. W, d.

Schleusing (Jo.) ein aufrichtiger und fleißiger JCtus, gebohren zu Wurtzen, allwo sein Vater M. Christian Schleusing, Diaconus gewesen, 1654,

1654, 1. May, studirte zu Leipzig, und genosse von den Vornehmsten der Stadt ungemeine Gewogenheit, promovirte 1682. daselbst in Doctorem, und wurde nachgehends in die Juristen-Facultät aufgenommen, schrieb etliche Dissertationes de mulcta frivole appellantibus in casum succumbentiæ imponenda; de eo, quod justum est, quando major minorem ad divisionem provocat; de legato inviolabili &c. und starb 1709, 15. Febr. Pro.

Schlichting (Jonas) siehe Slichting.

Schlösser (Phil.) aus dem Nassauischen, war erst Prediger zu Tribur, im Catzenellenbogischen, hernach Hof-Prediger zu Darmstadt, schrieb Leichen-Predigten, und starb 1. Dec. 1675. im 62. Jahr. W, d.

Schlosser (Philipp. Casimir) gebohren zu Darmstadt 1658. den 19. October, studirte zu Heidelberg und Giessen, verwaltete auf letztgedachter Universität eine Zeitlang die Professionem Logices & Metaphysices, wurde nachgehends zum Pastor in St. Goar und Inspector der Graffschafft Catzenelnbogen, endlich aber zum Superintendenten und Kirchen-Rath in Marpurg beruffen, schrieb Dissertationes &c. und starb daselbst 1712. den 1. Jul. Leb.

Schlüsselburgius (Conradus) gebohren 1543. zu Altorff bey Schauenburg, studirte zu Wittenberg, und muste, als er daselbst 1568. Magister werden wolte, weil man vermuthet, daß er es mit der damahligen Lehre der Wittenbergischen Theologen nicht hielte, dem Rectori D. Posoni sein Glaubens-Bekänntniß schrifftlich einhändigen, welches aber von der Academie vor Flacianisch gehalten ward. Als er nun solches nicht wiederruffen wolte, auch Peucerum und andere Professores öffentlich vor Sacrament-Schänder ausgab, wurde er auf ewig relegiret, und die Ursache desselben in sein Vaterland und auf unterschiedene Academien geschicket; da es von manchen verworffen, von andern aber gebilliget wurde. Dannenhero begab er sich nach Jena, und wurde daselbst eine Zeit darauf 1573. Magister. Von dar gieng er nach Königsberg in Preussen, und erlangte ein Pastorat daselbst, allwo er aber auch nicht lange wegen seines Eiffers, den er allzusehr in Predigen sehen ließ, bleiben durffte. Nach diesem wurde er auf einige Zeit Hof-Prediger zu Gadebusch, und hernach Hof-Prediger in Wißmar. An. 1586. befreyte ihn der Churfürst von Sachsen Augustus von seiner Relegation, davon oben gedacht worden. Darauf wurde er Superintendent zu Ratzeburg; endlich beruffte ihn die Stadt Strahlsund zum Superintendenten, welche ihn auch auf ihre Unkosten 1594. Doctorem Theologiä zu Jena werden ließ. Er starb 1619. den 5. Octobr. und verließ Theologiæ Calvinistarum libros IV. in quibus demonstratur, eos de nullo fere doctrinæ Christianæ articulo recte sentire; Catalogum hæreticorum; decisiones quæstionum theologicarum; orationem de vita D. Wigandi; epistolas ad Pelargum; fluctus & luctus marinos; Hochwichtige Fragen und Bedencken mit gründlichen Beantwortungen; Paradieß-Gärtlein; Erklärung des 91. Psalms; Wiederlegung des Deutschen Interims und viele Predigten. Fr. W, m.

Schlüterus (Gotfridus) von Wesel, 1567. den 8. Januar. gebohren, war erst an der Martins-Schule zu Braunschweig Con-Rector, hierauf Pastor zu Göttingen, folgends Doctor Theologiä und Superintendens daselbst, zuletzt auch Superintendent zu Oldenburg, und des Consistorii Assessor; schrieb Explicationem certaminis, quod de Philosophiæ in regno & mysteriis fidei actione & usu, deque veritate duplici humana & spirituali inter D. Danielem Hoffmannum, aliosque Theologos, & inter Cornelium Martini & Philosophos in Academia Julia agitatum est; Disputationes philosophicas, und starb 15. Febr. 1637. im 71. Jahr seines Alters, und 40. des Ministerii. W, d.

Schluterus (Gottofredus) des vorigen Sohn, zu Göttingen 1605. den 22. Septembr. gebohren, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, reisete von dar nach Holland, Engelland und Franckreich, besahe die daselbst florirenden Academien, kam 1638. wieder nach Leipzig zurück, und wurde Assessor bey der Philosophischen Facultät: Anno 1644. aber Professor Logicæ, und Collegiat des grossen Fürsten-Collegii; kurtz darauf Lic. Theologiæ, und 1651. Profess. organi aristotelici. Er starb 1666, 26. Mart. und ließ Comment. Analyt. super Organum Aristot. und verschiedene Collegia Theologica &c. Fr. Vog.

Schmettau (Henr.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Liegnitz in Schlesien 1629. ward daselbst Fürstlicher Hof-Prediger, Kirchen-Rath und General-Superintendens. Weil ihn aber die Papisten gar hefftig verfolgten, und auch Kayserliche Befehle wieder ihn auswürckten, gieng er nach Franckfurt an der Oder, erhielt daselbst die Stelle eines Predigers und Professoris Extraord. kam endlich nach Berlin, ward daselbst Chur-Brandenburgischer Hof-Prediger und Consistorial-Rath, schrieb Predigten, übersetzte Joseph Halls Biblis. Geschichte, ingleichen Matthäi Hale Tractat vom ersten Ursprung des menschlichen Geschlechtes, wider die Atheisten, in die Deutsche Sprache, und starb 1705, 1. Nov. Be. N, g.

Schmid, siehe Faber, Fabricius, Smith.

de Schmid (Ægidius) ein Jesuite von Antwerpen, ward, nachdem er eine Zeitlang Humaniora profitiret hatte, hernach in die 16. Jahr Prediger und Coadjutor Spiritualis, schrieb sehr viel kleine Wercke, als de IV. novissimis; de anima patiente; De tragico exitu Hamani &c. vertirte aus dem Italiänischen Lucæ Pinolli meditationes de Passione Domini; Epistolas Claudii Aquavivæ de renovatione Spiritus & fraterna charitate; Historiam Martyrum Japonensium; Regulas Soc.

Soc. Jesu & Bullas Pontificum &c. ins Niederländische und st. den 5. Maji 1670. im 86. Jahr. W, d. Al.

Schmid (Bernhard) ein Evangelischer Prediger und Senior des Ministerii zu Dreßden, war ein Sohn Tobiä, Philos. Magister, schrieb Leichen-Predigten; Parelios Apostolicos; Dissertationes &c. u. st. 1697. im 63. Jahre. G, sch.

Schmid (Caspar) von Tzschope, war an der Stadt-Kirchen zu Wittenberg Diaconus, schrieb Astrologiam Catecheticam; Apologiam Catecheticam; Lumen spirituale, pro patrinis & irrisoribus S. Cœnæ cum explicatione de ceremoniis ecclesiasticis; Perspectivam Turcicam oder 3. Predigten ex Dan. VIII, von der Religion und Kriege der Türcken; Hierosolymam Wittenbergensem, oder 3. Predigten, in welchen Wittenberg mit Jerusalem verglichen wird; Virgam Dei ignitam, oder 3. Predigten von der Busse ꝛc. und st. den 19. Aug. 1671. im 72. Jahr. W, d. G. sch.

Schmid (Christian) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Breßlau 1651., 12. Aug. gieng im 14. Jahre nach Pohlen, selbige Sprache zu lernen, studirte hierauf in seiner Vaterstadt und zu Leipzig, ward Assessor Fac. Philosoph. daselbst, nachmahls zu Breßlau 1681. Prediger zu S. Salvator, und 1684. Diaconus zu St. Elisabeth, ferner Professor am Gymnasio, und Assessor des Geistlichen-Gerichts, endlich Probst zum Heil. Geist und Pastor zu S. Bernhardin in der Neustadt, schrieb Dissertationes de miris Imaginationis viribus, de artificiali rerum resurrectione &c. und starb 1705, 9. May. N. g.

Schmidt (Erasmus) ein Philologus, geb. zu Delitzsch in Meissen 1560, 27. Apr. hatte sich zu Wittenberg in Mathesi und der Griechischen Sprache feste gesetzet, wurde 1595. zu Leuchovien in Ungarn Rector, dancke aber nach Verlauf eines Jahres wiederum ab, und begab sich nach Wittenberg, allwo er erstlich Adjunctus Philosophiæ, und bald darauf Professor Græcæ linguæ und Mathes. wurde, starb den 22. Sept. 1637. im 77. Jahre, und ließ Pindari Oper. cum Comment. & vers.; Comment. in Dionys. Afrum Perieget. & Lycophronis Cassandram; Hesiodi Opp. cum interpret. lat.; Tr. de dialect. Græc.; Sibyllina; Grammat. Lat.; Concordant. Græc. N. T.; Versionem Lat. & Comm. in N. T. &c. W, m. Sp.

de Schmidt (Franc.) ein Jesuite von Antwerpen, gebohren 1576. war Confessarius und Prediger, und hat mehr als 50. Wercke theils vertirt, theils selbst geschrieben, worunter Vita Jo. Ogilbei; Gloria S. Ignatii; Vita Ferdinandi II. Imp. Rom.; Ignitarium amoris divini; Martini Roa mirabilia alterius mundi; Thomæ a Kempis de imatione Christi; Historia Canadensis; Cursus Meditationum per annum; Vita Xaverii, Canisii, Ignatii &c. Er st. den 7. Jul. 1659. im 83. Jahr. Al.

Schmid (Georg Andr.) ein Doctor Juris und Consulent der Republic Nürnberg, schrieb Sculpturam Historiarum & temporum memoratricem. welches nach seinem Tode von Christoph Weigelio edirt wurde, fiel auf einer Reise aus dem Wagen, weil die Pferde durchgiengen, und st. 1697. AE. G. sch.

Schmid (Henr.) von Nürtingen im Würtenbergischen, war anfangs zu Tübingen Diaconus, so dann der Griechischen Sprache, und hernach der Theol. Prof. und Doctor, wie auch der Collegiaten-Kirchen Decanus, und der Fürstl. Alumnorum Inspector, schrieb Orat. panegyr. de Pace Germaniæ; Christum patientem, in Griechischen Versen; Dispp. de Cathedra Petri seu de infallibilitate Pontificis Romani &c. und st. den 23. Febr. 1653. im 42. Jahr. W, d. Fi.

Schmidt (Jo.) ein Preußischer Doctor Medicinä von Dantzig, allwo er auch Proto-Physicus gewesen, verfertigte zugleich mit D. Jo. Ernesto Schefflero, Dispensatorium Officinarum Pharmaceuticarum Gedanensium, schrieb auch viele Dispp. als Studium Medicum Monspeliense; Observationes in actis Philosophicis Anglicanis; Observat. in Ephemeridibus Acad. Naturæ Curios. Germ. e. g. de Aphonia subitanea; De Hernia exulcerata; De lacte ex vena secta in viro; De præmatura mensium eruptione; De ossiculis a phthisico tussi rejectis; De largo & perpetuo glandularum sub axillis madore; De urina actu frigida; De Ischuria ex distensione emulgentium; De purgatione ex imaginatione; De cancri cura palliativa; De deglutitione diversimode læsa; De monstro vitulino; De morte repentina a vulnere oculo inflicto; De polypo curato; De caruncularum gallicarum in urethra curatione; De Ilei curatione; De ἀναφροδισίᾳ, soluti matrimonii causa; De exanimata ad sensum in vitam revocata; De Vomica a transspiratione subito prohibita; De falsa imaginatione melancholiæ; De passione hysterica conjugio curata; De podagra contagiosa; De miro phthiseos contagio; De fraude medica salutari; De verme capitis; De mira vocis interceptione; De pulsus utriusque carpi diversitate, und starb den 3. Mart. 1690. im 66. Jahr. W, d.

Schmid (Jo.) ein Evangelischer Theologus, geb. 1594, 20. Jun. zu Bautzen in der Lausitz, studirete zu Halle, und nachmahls zu Straßburg, disputirte daselbst, de intellectu. und de sensibus externis. gieng von dar mit etlichen, die seiner Information anvertrauet worden, nach Tübingen, Jena und Wittenberg, kehrete aber 1623. wiederum nach Straßburg, und bekam die Professionem Theolog. wurde auch kurtz darauf Doctor Theol. 1628. solte er Superintendens zu Darmstadt werden, welches er aber abschlug. An. 1629. erwehlte man ihn zum Præside in dem Conventu Ecclesiastico, und 1633. erhielt er das Amt eines Præpositi im Capitulo Thomano und Inspectoris der Stipendiaten, st. 1658, 27. Aug. am Steine und verließ Tr. de Aug. Confessione; Triadem argumentorum, Sanctorum invocationi oppositam; Viel Disputationes und Predigten

ten, worunter 32. von der Gott-gefälligen Busse; 55. von der Christlichen Weißheit ꝛc. Fr. W. m. Sp. Lud. Gr.

Schmid (Jo. Fridr.) ein Doctor Juris von Straßburg, allwo er erst der Republic daselbst Actuarius, bald hierauf Referendarius, und dieser Republic, als auch viel anderer Fürsten Rath war, schrieb Consilia Argentoratensia Juridica, und starb den 8. Jul. 1637. im 60. Jahr seines Alters. W. d. G. sch.

Schmid (Jo. Gabriel) ein Preußischer Med. Doctor von Dantzig, schrieb Dispp. de lumine lunari; De vavulis Vasorum, eorumque structura; De venæ sectione in Apoplexia; Arbeitete auch an der Continuation Joan. Anton van der Linden de scriptis Medicis, und einen Tractat de Medicis Gedanensibus, welche aber wegen seines früh-zeitigen Todes, der den 8. Aug. 1686. im 25. Jahr erfolgte, nicht fertig worden. W. d.

Schmid (Maximilian) ein Jesuite von Bregentz, starb zu Würtzburg 1625. im 35. Jahre, und ließ panegyricos, carmina, Septizonium philos.; veritates peripatet. ex physica &c. Al.

Schmid (Melchior) SS. Theol. Licentiatus und Professor der Griechischen Sprache zu Helmstädt, schrieb Dissertationes de linguis sacris; de scriptur. divin. inspiratione; Commendationem & defensionem LXX. Interpretum vers. a Jo. Pearsonio editam &c. und starb um 1696. G. sch.

Schmid (Nicol.) sonst auch Cüntzel von Rotenacker genannt, ein gelehrter Bauer von Rotenacker, einem ohnweit Gera gelegenen Dorffe, geb. 1606, 20. Jen. konte im 16. Jahre noch nicht lesen. Nachgehends bekam sein Vater einen Knecht, welcher ihn Deutsch lesen lernte, worüber sein Vater öffters unwillig ward. Weil aber der Knecht selbst nicht alle Worte fertig lesen konte, so gab unser Cüntzel in der Kirche Achtung, wie der Prediger dieses und jenes Wort aussprach. Hierauf lernte er durch Hülffe eines Notarii, der sein Vetter, Lateinisch lesen und die leichtesten Wörter verstehen; nach diesem auch Griechisch, Hebräisch, Syrisch, Arabisch, Persisch, Armenisch, Aethiopisch, u. a. m. lesen und schreiben. Er hatte stets ein Buch mit über Tische, wartete sonst seine ordentliche Arbeit ab, studirte aber des Nachts. Die fremden Buchstaben mahlte er in seiner Scheune allenthalben an, und machte sich, indem er drasch, dieselben immer mehr bekannt. Er hinterließ unter andern Schrifften das Vater Unser in 51. Sprachen geschrieben, legte sich zugleich auf die Medicin und Astrologie mit guten Succeß, und erlernte die Figuren der Gestirne, wie auch den Lauff derer Planeten, fieng 1653. an Calender heraus zu geben, und st. 1671. Str. Hau.

Schmid (Samuel) ein berühmter Schulmann, geb. zu Zittau 1632, 12. Mart. studirte zu Zittau und Coburg, ferner zu Leipzig und Wittenberg, ward hierauf, nachdem er eine Zeitlang in Quedlinburg præceptoriret, 1657. Con-Rector, und 1665. Rector daselbst, brachte das Gymnasium in grosses Aufnehmen, schrieb geistliche Pfingst-Rosen; Die Pfingst-Lilie; Diphthongographiam; Disputationes; Hodegum epistolicum; Carmina; Programmata; Orationes &c.; verlohr nicht lange vor seinem Ende sein Gedächtniß fast gäntzlich, konte aber noch geistliche Lieder und Gebete behalten. Deswegen danckete er 1704. ab, und st. endlich 1706, 17. Dec. im 75. Jahre. Lud. N. g. AE.

Schmid (Sebast.) ein Lutherischer Theologus von geringen, jedoch ehrlichen Eltern zu Lampertheim, einem Dorffe in Elsaß 1617, 6. Jan. entsprossen, studirte anfänglich zu Marpurg, Wittenberg, Königsberg und Basel, und legte sich mit allem Fleiß auf die Humaniora und Orientalischen Sprachen, durchgieng die Rabbin. und Talmudistischen Schrifften, und übte sich zugleich im Ubersetzen. Hierauf kam er nach Straßburg, allwo ihn D. Dorschäus in sein Hauß und an seinen Tisch nahm. Bald hernach ward er Prediger zu Ensheim, und darauf Rector des Gymnasii zu Lindau, auch endlich an Dorschäi Stelle Prof. Theol. zu Straßburg. Er machte sich hierauf über die Bibel, und erläuterte dieselbe fast gantz mit seinen gelehrten Anmerckungen und Erklährungen, übersetzte das neue Test. von neuen Lateinisch, und gab viel andere Teutsche und Lat. nützliche Schrifften heraus, darunter sind Tract. de imagine Dei in homine ante lapsum; de circumcisione primo Vet. T. sacram.; constitutiones Tract. Talmudici dicti Schabbath. it. Erubhin &c. de principiis s. fundamentis præsentiæ corporis & sangv. Christi in S. Cœna; Collegium biblic. Comment. in Jobum, Esaiam, Jerem. Ecclesiasten; prior. II. Cap. ad Romanos, prior. ad Corinth. Galatas, Philipp. Coloss. Thessalonic. prior. ad Timoth. Philemon prior. Joannis, Jacob. &c. Hierdurch ward er so berühmt, daß er unterschiedliche Vocationes nach andern Academien bekam; allein er blieb zu Straßburg biß an sein Ende, welches 1696, 9. Jan. nachdem er 79. Jahr alt worden, und fast 53. Jahr in Amte gelebt hatte, erfolgte. Pi. N. g.

Schmid (Tob.) ein Prediger zu Zwickau, war Philos. Magister, schrieb die Zwickauische Chronick, und st. 1659. G. sch.

Schmid (Valent.) ab Eisenberg, von Königwald aus Böhmen, geb. 1599, 1 Jun. war erst in dem Evangel. Marien-Kloster zu Magdeburg Conventual, nach diesem Rector zu Leutmeritz in Böhmen, ingleichen des Hertzogs von Weimar Feld-Prediger, hierauf Pastor zu Troppau in Ober-Schlesien, ferner Pastor in der Neustadt Magdeburg, nach diesem wieder Feld-Prediger, folgends Vice-Probst des Jungfrauen-Klosters zu Itzehoe, zuletzt in die 46. Jahr Pastor zu Hadersleben in Schleßwig, und des Königlichen Consistorii Assessor Primarius, schrieb Leichen-Predigten, und st. den 22. Nov. 1681. im 81. Jahr seines Alters, und 55. seines Amts. W. d. Leb.

Schmid (Ulricus) geb. 1601. zu Ulm, studirete

zu Giessen, und erlangete daselbst den Gradum Magisterii. A. 1622. wurde er nach Hause beruffen, allwo er Professor Græcæ & Hebr. Linguæ, 1625. Prediger am Münster, und endlich 1628. Theologiä Professor am Gymnasio, und Bibliothecarius wurde; schrieb Institutionem Antimelancholicam; dissertationes &c. und st. 1633. Fr. W, d.

Schmidelin (Jac. Andr.) siehe Andreæ.

Schmidelius (Jo.) ein Doctor Juris von Leipzig, war auf der Universität Erfurth Juris Prof. schrieb Dissertationes in Examen Juridicum Bernhardi Schottani; Notas in Boxhornii Dissertat. Polit. de imperio Romanorum; Dispp. de Desponsationibus illustrium; De fœderibus; De origine gentis ac regni Hungarici; De supplicio crucis; De consensu imperii & obsequii in Rep. Romano-Germanica; De jure in re; De jure Armorum & Armandiarum; de Conatu; de Antichresi &c. und st. 1669. W. d.

Schmieder (Sigismund) ein Medicus, geb. zu Leubahn in Zwickauischen, studirte zu Leipzig, wurde daselbst 1708. Magister, 1710. Licentiat und 1714. Doctor Medicinæ, kam in die Societatem naturæ curiosorum, practicirte zu Lommatsch, schrieb de astrologia judiciaria philosopho Christiano indigna; de superstitiosa verborum cura Christiano medico indigna; de scarabæis criticis unter dem Nahmen Aletophili Sinceri; de Polypo-Oesophagi vermiformi rarissimo; ließ auch unterschiedene Dinge in die Acta Erud. miscellanea Naturæ Curios.; miscellanea Lipsiensia eindrucken, arbeitete an einem Tractat de aqua lommaciensi; an einer Schrifft de appetitu agonizantium und an einem Wercke de herbis venenatis, st. aber darüber 1717, 15. Oct. im 32. Jahr. NZ.

Schmidlinus (Jo. Laur.) ein Theologus, geb. 1626, 1. Mart. zu Nusdorff, allwo sein Vater David Pastor war, studirte zu Tübingen, allwo er sich sonderlich auf das Studium Historicum und Antiquitatis legte, trieb nach diesem eyfrigst Theologiam, ward 1648. Diaconus zu Nyffen, und bald darauf zu Syndelfingen; Wegen seiner sonderbahren Gaben aber 1663. zum Superintend. nach Göppingen beruffen. A. 1666. kam er nach Stuttgard ins Spital. An. 1670. ward er Extraordinarius im Consistorio, endlich 1678. Ordinarius und an der Cathedral-Kirchen Pastor, wie auch Abt des Klosters zu Herrenweiß, ließ viele Leich- und andere Predigten, und st. den 7. Febr. 1692. Fi.

Schmuccius (Jac.) von Suhle, ein Assessor der Philos. Fac. zu Leipzig, war in Griechischen so wohl erfahren, daß er einst eine gantz Griechische Disputation hielte, wurde Rector zu Schleusingen, und st. 1599, 16. May im 80. Jahre. Lud.

Schmuckius (Vinc.) aus Schmalcalden, geb. 1565, 17. Oct. studirte in Leipzig, wurde daselbst Assessor bey der Philosoph. Facult. und Con-Rector an der Nicol. Schule, 1592. Diaconus bey der Kirche zu St. Nicolai, wie auch 1604. Pastor bey eben dieser Kirche, folgends 1606. Doctor Theol. und endlich 1617. Superintendens zu Leipzig, wie auch Theol. Prof. Canonicus zu Zeitz, Decemvir, und Canonicus zu Meissen, schrieb Biblische Chronica, von der Welt Erschaffung an, biß auf den Tod Johannis, des Evangelisten; Exercitium Crucis; 40. Andachten über den 91. Psalm: Deutsche Monosticha auf alle Capitul Heil. Schrifft: und st. 1628, 1. Febr. Fr. W, m. Vog.

Schmuckius (Wilh.) ein Doctor Juris, von Sula in Hennebergischen, war Prof. zu Leipzig, schrieb Methodicam tractationem de Geradæ nomine, definitione, origine, jure & fine; Synopsin Juris civilis; Disp. de Testamentis &c. und st. 25. Decemb. 1634. im 59. Jahr. W, d.

Schneider siehe Sartorius.

Schneider (Andreas) ein Leipziger gebohren 1558, 11. Oct. wurde Rector zu Crimmitzsch, darauf Pastor zu Albersdorff in Vogtlande, ferner Diaconus, und endlich Archidiaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig, gab 5. Predigten über die Parabel von denen 10. Jungfrauen; eine Erklärung des Joels; Leichen-Pr. heraus, und st. 1620, 31. Dec. G, e, t.

Schneider (Andreas) des fürhergehenden Sohn, geb. zu Crimmitzsch, 1583, 8. Nov. studirte zu Leipzig und Jena, an welchem letzten Orte er Juris U. D. an dem ersten aber Assessor des Schöppen-Stuhls wurde; Repetitionem L. transigere 18. C. de Transact; tres quæstionum controversarum decades; tr. de dominio schrieb, und 1638, 12. April an der Wassersucht starb. Pr.

Schneider (Andreas) des fürhergehenden Sohn, schrieb disputationes de majestate, de ἀνθυπαγωγίας seu παραβολίας propriis facultatibus, de monarchia, de democratia; orationem de bono judice. und st. 1633. als J. U. Candidatus. Pr.

Schneider (Caspar) ein Rector in Dommitsch, gebohren zu Leißnig, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und verfertigte kurtze Beschreibung der löbl. alten Herrschafft und Stadt Querfurt; Ehren- und Gedächtnis-Seule der Stadt Leißnig; den gründlich und genau durchsuchten Oder-Strom; donatum lat. germanicum. Leb.

Schneider (Conrad Victor) ein Philosophus und Medicinä Doctor von Bitterfeld, war Professor Primarius zu Wittenberg, wie auch bey dem Chur-Fürsten zu Sachsen, und Fürsten von Anhalt Leib-Medicus, schrieb dissertationes Academicas de partibus principalioribus; librum de osse cribriformi & sensu ac organo odoratus, & morbis ad utrumque spectantibus; Dispp. Osteologicas; libros 3. de Catarrhis; librum de Catarrhis specialissimum; de morbis capitis s. cephalicis soporosis; de nova gravissimorum trium morborum curatione; de apoplexia, Lipopsychia & Paralysi; de spasmorum natura, subjecto & causis; disputt. de Cancro, de Peripneumonia

nia, de phthisi, de appetitu gravidarum, de Pleuritide, de hydrope, de calculo renum, de ischiade, de lacrymis, de epilepsia, de melancholia, de erysipelate, de lapide Bezoar, de Spasmo cordis, de sanguine, de ossibus sincipitis, de osse occipitis, de osse temporum, de osse frontis, de structura cranii, de peste, de fluxu alvi colliquativo, de angina, de arthritide; orationes de æquitate & justitia naturæ, de bellis naturalibus; &c. und st. den 10. Aug. 1680. im 66. Jahr. K. W, d.

Schneider (Daniel) ein Lutherischer Theologus, gebohren, 1678, 19. Martii zu Meissen, ein Sohn Doctor Johann Schneiders des Medici, studirte zu Leipzig und Wittenberg, wurde Stadt-Prediger der Frauen-Kirchen zu Dreßden, schrieb Syllogismum apodicticum, Syllogismo Jodoci Keddii apodictico falso oppositum; Titium continuatum & illustratum s. in locos Theologiæ historicos Casp. Titii continuationem; manuductionem ad Titii locos in Evangeliis & Epistolis Dominicalibus recte adhibendos; sensum Religionis & fidei; abgeworfene Mauldecke wider C. F. Reinholden; Leichen- und andere Predigten rc. und starb den 22. Febr. 1672. W, d. Leb.

Schneider (Gottfried) ein Doctor Juris, geb. zu Bitterfeld, lebte in der Mitten des 17. Seculi, studirte und promovirte zu Wittenberg, wurde Advocatus Ordinarius des Hof-Gerichtes daselbst, und schrieb orationem de belli malis; diss. de reconventione; trigam semidecadum miscellan. ex jure privato feudali atque publico. Leb.

Schneider (Joh.) ein Superintendens zu Bitterfeld, hat Fr. Magdalii Jacobi Gaudensis compendium bibl. metrico-memoriale vermehrt und verbessert heraus gegeben, und ist 1633. gest. Leb.

Schneider (Michael) gebohren 1612, 20. Sept. zu Bitterfeld, studirte zu Wittenberg und Jena, that eine Reise durch Holland, Engelland, und Franckreich, verstund 9. Orientalische und andere frembde Sprachen, hielt im 14. Jahre seine erste Disputation, und promovirte im 17. Jahre in Magistrum, hatte ungemeine Wissenschafft in der Theologie, ward 1638. zum Professor Philosophiæ Moralis und Civilis in Wittenberg ernennet, starb aber bald darauf im 27. Jahr, und hinterließ Ubersetzungen von Prudentii Lobgesange auf die Weisen aus Morgenland, Torquati Amynta, Hervaults Tafel der Verleumdung; einen Lobgesang JEsu Christi; dissertationem de temperantia; de societate conjugali; an & quousque principi liceat simulare & dissimulare; de immortalitate animarum; de morbis nonnullis, qui publicas sæpe res infestare, Galliæque cum primis regnum misere vexare solent; orationes &c. W, d. Neu.

Schneiderus (Theod.) ein Theologus, gebohren 1646, 16. Martii zu Martiensrieth bey Sangershausen, war erst bey Alberto, Hertzogen zu Sachsen, Hof und Feld Prediger, darnach Pastor und Superintendent zu Neustadt, endlich aber zu Salfeld, wurde Theologiæ Licenciatus, hinterließ Disputationes de pilis corporis humani; de Baptismi Symbolo cœlesti; de creaturæ non intelligentis anxia expectatione, suspirio & parturitione ex Rom. VIII; Theolog. Türcken-Spiegel; etliche Leichen-Predigten, und starb 1687. im 40. Jahr. W, d. Leb.

Schneider (Zacharias) ein Licentiatus Medicinæ von Leipzig, wurde daselbst 1622. Philos. practicæ Professor, 1630. Rector an der Schule zu S. Nicolai, 1637. Professor Organi Aristotel. und endlich Physicus Ordinarius der Land-Schule zu Meissen. Er schrieb Leipziger-Chronica; collegium ethicum minus; collegium physicum; exercitationes physicas; theses de lumine; politicæ generalis ἀνακεφαλαίωσιν; januæ in linguam græcam vestibulum; januam linguæ græcæ; disputat. de mari, de fœderibus, de genuina nobilitate, de asthmate propriissime dicto, de causis Respubl. mutantibus & conservantibus. Leb. Thomasii Hist. Sapientiæ & stultitiæ.

Schneidewein (Henr.) von Stolberg, war anfänglich Chur-Sächs. Rath zu Torgau, kam nachmahls an dem Weimarischen Hof, wurde hierauf Prof. Juris in Jena und Cantzler in Arnstadt, und st. 1580, 7. May, nachdem er auf seinem Todt-Bette vor arme Studiosos Stipendia gestifftet. Fr. Z.

Schneidewein (Jo.) ein JCtus, des vorhergehenden Bruder, war 1519. zu Stolberg geb. und das 15. unter denen Kindern seines Vaters. A. 1530. wurde er im 11. Jahre seines Alters nach Wittenberg gesandt, und dem sel. Luthero recommendiret, bey dem er fast 10. Jahr gewohnet, an Tisch gegangen, und recht väterliche Liebe genossen. Damit er nun nicht möchte verführet werden, so rieth ihm Lutherus, daß er mit Genehmhaltung seiner Eltern im 20. Jahre seines Alters heyrathete. Hierauf studirte er mit grossen Fleisse das Jus, und brachte es in 15. Jahren dahin, daß er Licentiat, und bald hernach Graf Günthers von Schwartzburg Cantzeley-Rath wurde. Vier Jahr hernach nahm er die Stelle eines Prof. Juris Ordin. zu Wittenberg an; wurde hierauf Appellations-Rath, kam in den Schöppen-Stuhl, und erlangte in und ausser Landes grosses Ansehen. Der Churfürst von Sachsen bediente sich seiner in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten. Er war im 49. Jahre seines Alters, als er 1568. bey sehr strenger Kälte von Wittenberg nach Zerbst reisete, um allda einige Händel des Raths beylegen zu helffen. Da er nun nach verrichteter Sache wieder zurück reisen wolte, wurde er auf den Morgen den 4. Dec. todt im Bette gefunden. Man sagt von ihm, daß er sich in seinen Urtheilen und Responsis nie übereilet, sondern alles genau überleget, auch daher GOtt fleißig dabey angeruffen, in Sachen grosser Herren und Republiquen aber den Wahlspruch: Nec spe, nec metu, zu seiner Regel gebraucht habe. Er hat die Histor. des Leidens Christi in Teutsche Verse verfast, und

und seinen Haußgenossen, als eine tägliche Gebets-Formul recommendiret, sonderlich aber sich durch seinen Commentar. ad Instituta bey der Nachwelt bekannt gemacht. Ad. H. Tho.

Schnepfius, siehe Snepfius.

Schneyder (Andreas Christoph) ein JCtus, gab 1670. processum juris judicii provincialis Sveviæ heraus.

Schnobelius (Joachimus) ein Doctor Juris, von Saltzwedel aus der Marck, wurde erst daselbst bey der Schulen Conrector. hierauf Profess. Juris zu Rostock, und so dann Mecklenburgischer geheimer Rath, bekleidete auch offt die Stelle eines Abgesandten. Endlich ward er Syndicus und designirter Bürger-Meister zu Stettin, schrieb Exercitationes Justinianeas; Dispp. XXV. ad digesta; XL. ad Jus Feudale; dissertationes ad Pandectas: dissert. V. de Pace Germaniæ; dispp. de transactionibus &c. und st. den 28. Dec. 1671. im 69. Jahr. W. d.

Schnurr (Balthas.) ein Prediger zu Hengstfeld geb. 1572, 24. Febr. zu Lendsidel in Francken, schrieb das Lied: O grosser GOtt von Macht 2c. nebst andern Deuschen Poesien. N. g. Neu.

Schober (Huldericus) ein Prorector am Gymnasio zu Thorn, von Lübben aus Schlesien, war ein guter Poete, schrieb Mythologiam gratiarum; Poemata; Miscellanea; Paralipomena; Orat. und st. 1598. 2. Octob. im 39. Jahr. Lud. Præ.

Schoch (Joh. Georg.) ein Deutscher Poete von Leipzig, führte in der fruchtbringenden Gesellschafft den Nahmen des grünenden, lebte 1660. und schrieb Weyrauchs-Baum und Sonnen-Blumen; Ovidianische Verwandlungs-Beschreibung 2c. Neu.

Schodehoven (Jo.) ein Prior des Carmeliter-Ordens zu Mecheln, lebte 1390. und schrieb de vitiis & virtutibus. A. Sw.

Schönbach (Jo. Wolffg.) geb. zu Wiesenthal 1640. 22. Dec. studirte zu Leipzig, und disputirte unter Scherzero wider die Socinianer, unter Rappoldo über die Synopsin Controv. ad Formul. Conc. wurde Tertius, und hernach Con-Rector in der Fürsten-Schule zu Grimma, und st. 1700, 7. Jul. Leb.

von Schœnberg (Nicol.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Capua, dessen Vater Dietrich von Schönberg ein vornehmer Minister am Chur-Sächsischen Hofe war. Seine Jugend brachte er in Italien zu, woselbst er sich auch 1495. noch in jungen Jahren zu Florentz in den Dominicaner-Orden begeben, und insonderheit unter Anführung Hieron. Savanorolæ die Disciplinas Philosophiæ erlernet; wiewohl er sich dieses Lehrmeisters nicht lange bedienen können, indem derselbe, wie oben gedacht, 1498. zum Feuer verdammt worden. Nachmahls legte er sich auf die Theologie, und nahm darinne dermassen zu, daß ihm die Doctor-Würde conferiret, und bald darauf das Rectorat des Klosters St. Marci zu Florentz anvertrauet wurde. Nicht lange hernach hielt er die noch itzo bekannten fünff orationes de admiranda Christi pugna cum diabolo in deserto in Gegenwart Pabsts Julii und der sämtlichen Cardinäle. In deren Inscription heist er Nicol. de Alemannia; wie ihn denn die Italiäner, ehe er zu höhern Dignitäten gelanget, so zu nennen pflegten. Er wurde zu vielen wichtigen Affaires gebraucht, soll sich der vorgehabten reformationi ecclesiæ am meisten opponirt haben, und ist den 9. Sept. 1537. gestorben. Eg. Ug. K. AE.

Schœnberger (Georg.) siehe Schonberger.

Schœnberger (Huldaricus) ein blinder und dabey sehr gelehrter Mann, geb. zu Weida in der Ober-Pfaltz den 1. Dec. 1601. wurde im dritten Jahre seines Alters durch die Pocken beyder Augen beraubt, brachte es aber so weit, daß er 1621. mit Ruhm nach Altorff ziehen können. An. 1623. kam er nach Leipzig, wurde daselbst 1624. Magister, und hielt Collegia Philos. Hierauf lebte er eine Zeitlang zu Coppenhagen; informirte nach diesem im Hollsteinischen und zu Hamburg 13. Jahr lang vornehmer Leute Kinder, und zog endlich nach Königsberg in Preussen, allwo er Collegia in orient. Sprachen und Philos. hielte. Er war 7. frembder Sprachen mächtig, und hatte in Physicis. Mathemat. Musica, Optica &c. was sonderliches gethan, machte auch schöne Instrumente, worauf er selber spielte, schoß sehr glücklich nach der Scheibe, und st. 1648 oder 1649, 22. Apr. Man beschuldigte ihn ohne Grund, als ob er einen Spiritum familiarem gehabt. Leb. Hart. W, m.

Schœnbornerus (Georg.) Herr von Schoenborn und Ziesendorff, von Freystadt in Schlesien, ein Doctor Juris, war erst bey den Grafen von Hohenzollern Cantzler, darnach Cantzler des Grafen von Schaffgottsch, wie auch Syndicus zu Glogau, zuletzt Kayserlicher Rath, Comes Palatinus, und in Nieder-Schlesien und Lausitz Advocat des Königlichen Fisci; schrieb libros VII. Politicorum; Commentationem de jure Silesiæ feudali; Statuta Civitatis Saganensis, eine Deutsche Erklärung des Vater Unsers; vor andern aber ist das schöne Werck anzumercken, so noch im MSS. vorhanden, und den Titul führet libera Viadri in Oceanum navigatio. Es ist Ferdinando II. zugeschrieben, und gründet sich auf die besten Uhrkunden; wie denn 15. diplomata am Ende desselben zu befinden. Er st. 1637, 23. Decembr. W. d. Leb.

Schœnfeld (Gregorius) zu Zahn, einem Städtgen in Sachsen, 1559. aus einer vornehmen Familie geb. studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Magister; hernach auf des Churfürsten zu Sachsen Kosten Doct. Theol. darauf Superintend. in Dölitsch, und endlich Churfürstl. Hof-Prediger und Superintendens zu Dreßden. Er hielt es mit denen heimlichen Calvinisten, und muste alsobald nach des Churfürsten Christiani I. Tode weichen, worauf er nach der Pfaltz gehen wolte, aber unterwegens die Vocation als Hof-Prediger zu Cassel bekam. Nach des Fürsten Wilhelmi

Tode

Tode machte ihn sein Nachfolger Mauritius zum Professore Theologiæ Primario, und Consistorial-Präsidenten in Marpurg, worauf er 1620. oder 1628. gestorben. Er ließ unterschiedene Streit-Schrifften, die er mit Mentzero gewechselt; Centurias IV. thesium theolog.; disputationes; disp. de Resurrectione mortuorum &c. Fr. W. d.

Schœnfeld (Georg.) ein Doct. juris von Wittenberg, war Prof. Oratoriæ daselbst, und st. 1615. Fr.

Schœnleben (Jo. Lud.) ein in der Historie und Genealogie wohl erfahrner Mann, geb. zu Laybach in Crain 1618. lebte eine Zeitlang im Jesuiter-Orden, wurde hernach Dom-Dechant zu Laybach, Doctor Theol. und Protonotarius apostol.; endlich Ertz-Priester zu Reiffnitz, und starb 1681. als ein Privatus zu Laybach den 15. Oct. im 63. Jahr, wie er im Leben zuvor gesagt. Unter denen 26. von ihm verfertigten Büchern sind gedruckt: Carniola antiqu. & nova; Aemona vindicata; dissert. Pol. de prima orig. augustiss. domus Austriacæ; Tr. geneal. Illustr. Famil. gentis Carniolæ &c. Es liegen aber noch verschiedene im MSC. als: arboretum Austriacum; chronologia Austriaca; annus sanctus Habsburgo-Austriacus. u. a. m. *Valvassor* Ehre des Hertzogth. Crain. Al. Leb.

Schœnleder (Wolffg.) ein Jesuite gebohren zu Mönchen, 1570. brachte es sonderlich in der Griechischen und Lateinischen Literatur sehr weit, starb zu Hall in Schwaben 1651. und ließ promtuarium Germanico-latinum; Onomasticum Græco-Latinum & Latino-Græcum; Apparatum eloquentiæ; architectonicam musices universalis. &c. Al. K.

Schœpfer (Andr.) gebohren zu Hetstedt 1575. 3. Dec. wurde erst Assessor Facult. Philos. Jenens., darauf Rector zu Franckenhausen, und 1607. Rector zu Eißleben, starb den 4. Jul. 1618. und schrieb Disputationes Antikeckermannianas. Leb.

Schœpfer (Joh. Joachim) ein berühmter JCtus, gebohren 1661. 23. Nov. zu Quedlinburg, studirte zu Jena und Franckfurt an der Oder, wurde daselbst 1687. Prof. juris extraord. 1688. Doctor, 1693. Prof. Codicis zu Rostock, 1689. Comes Palatinus, 1707. Mecklenburgischer Cantzley-Rath und Vice-Director der Justitz und Cantzeley, 1712. Fürstl. Schleßwig-Hollsteinischer Justitz-Rath und Profess. Juris Primar. zu Kiel, 1714. wieder zu Rostock Profess. juris, Cantzley-Director und Rath, 1715. aber würcklicher Mecklenburgis. geheimbder Rath. Er hatte die Worte zum Symbolo: In rebus dubiis tutiorem sequere viam, gerieth bey denen noch wehrenden Mecklenburgis. Troublen in viel Verdruß, und starb zu Altstedt in Thüringen an einem Schlag-Flusse 1719. 12. Sept. Seine Schrifften sind Synopsis juris privati romani & forensis; Exercitationes XX. ad omnes digestorum libros; disputationes de compensatione fructuum cum impensis, de successione prætoria hodienum necessaria, de litterarum acceptatione, de cessatione legis Anastasianæ, de alimentis & dote familiarum nobilium, de sumtibus studiorum, de dispensatione matrimoniali, de juvenum, virginum privilegiis, de foro studiosi delinquentis, de hodierna ludorum justitia, de attamento, de hæmorrhagia vulneratorum, de ususfructu, de restitutione in integrum, de partu octomestri, de milite desertore, de usu & abusu elenchi ecclesiastici, de egregiarum personarum privilegio circa juramenta, de officio præfecti castelli ad extrema obligati, de apertura regali, de quæst.: an commeatu falso uti liceat ad fallendum hostem, de pulmone infantis natante vel submergente, de Jure principis circa adespota, de periculosa conceptione instrumenti, de culpa lata ministri status, de matrimonio per substitutum contrahendo, de necessitate consensus paterni in nuptiis liberorum, de diffessione instrumentorum, de repetendo testium examine, de juramento judiciali sine probationibus delato, de reprobatione, de declaratione sententiæ dubiæ, de declaratione honoris, de præludiis torturæ, de falsa ratione decidendi, de jure civili jus naturæ determinante, de verbis honoris, de gemellis concretis, de culpa lata tutoris ab hæredibus præstanda, de advocato injuriante, de pignorationibus, de vulgari regula juris: Emtor præfertur conductori; meditationes juridicæ occasione inscriptionis proœmio institutionum præmissæ. Lep.

Schœpffius (Jo. Leonh.) geb. zu Wonsiedel 1628. 27. Apr. studirte zu Jena, ward Rector der Schule zu Culmbach, hernach Diaconus daselbst, und von dar Prediger zu Bareuth, woselbst er endlich Marggräflicher Kirchen-Consistorial-Rath, wie auch Superintendens wurde; schrieb Dispp. von verschiedenen Materien; Leichen- und andere Predigten rc. st. 1701. 17. Jun. und verließ 2. gelehrte Söhne zu Bareuth. Pro.

Scholarius (Georg.) war anfänglich Kayserlicher Richter zu Constantinopel, wohnte dem Concilio zu Florentz bey, auf welchem man die Griechische und Lateinische Kirche mit einander zu vereinigen suchte, hielt zu solchem Ende unterschiedliche Reden, und schrieb eine Schutz-Schrifft für die in dem decreto unionis erhaltene 5. Capitel, welche in der Bibliotheca Patrum stehet; setzte sich aber hernach auf das hefftigste gegen die Vereinigung dieser Kirchen. Nachdem Constantinopel 1453. von denen Türcken erobert worden, wurde er zum Patriarchen erwehlet, und nennte sich forthin Gennadius. Fünff Jahr darauf gieng er in ein Closter, allwo er 1460. soll gestorben seyn. Wir haben von ihm ausser oberwehnten expositionem fidei; librum contra Automatistas & Hellenistas; lib. IV. de prædestinatione, davon das andere von Hoeschelio zu Augspurg 1603. heraus gegeben worden; opuscula de humanitate J. C.; de resurrectione; de dominico & divino sanguine; de angelis; de fructibus spiritus; de anima; de processione Spiritus S.; epistolas; orationes &c. Euseb. Renaudot hat 1709. dessen homilias de sacramento

mento eucharistiæ zu Paris herausgegeben, und denenselben eine gründliche Nachricht von seinem Leben fürgesetzet. All, G.

Scholasticus (Anselmus) siehe Anselmus.

Scholasticus (Evagrius) siehe Evagrius.

Scholasticus (Fredegarius) siehe Fredegarius.

Scholasticus (Jo.) siehe Johannes.

Scholasticus (Leontius) siehe Leontius.

Scholbachius (Mich.) ein Theologus von Revel, war anfangs Prediger zu Narva, und des Königl. Consistorii Assessor, hernach zu Maholm an der Nicolai-Kirchen Pastor und Probst in Wiria, schrieb Concionem Eucharisticam pro Pace Svecico - Germanica ex Psalmo 18, 37. 599. Leichen-Predigten ꝛc. und st. 16. Octob. 1673. im 55. Jahr. W, d.

Scholirius (Petr.) geb. zu Antwerpen 1582. dessen Vater David Scholier, und sein Groß-Vater Petrus Schullerus, ein Nürnbergischer Patritius, war Raths-Herr zu Antwerpen, wurde Doctor Jur. zu Löven, und reiste lange in Italien, legte sich sonderlich auf die Satyrische Poesie, schrieb nach Anleitung Horatii Sermones familiares, oder Satyren, die Alb. le Roy 1683 mit Noten edirt; it. de arte culinaria &c. und st. 1635, 16. Nov. am Schlage. A. AE. Sw.

Schollius (Ysbrand) ein frommer und gelehrter Priester zu Amsterdam im 16. Seculo, wurde zu Brüssel verbrannt, weil er den Irrthümern des Pabstthums widersprochen hatte. Ben.

Scholzius (Franc.) ein Hauptmann der gelben Compagnie in Breßlau, machte sich erstlich durch fleißiges Studiren und Reisen bey den gelehrtesten Leuten, hernach auch im Kriege unter dem General Tilly und Pappenheim berühmt, und st. 1643. Leb.

Scholzius (Laur.) geb. 1552. zu Breßlau, war Medicinä Doct. und practicirte in Freystadt, nachmahls aber in Breßlau, starb 1599. und ließ Sectiones VIII. Aphorismorum medicorum tam theoreticorum quam practicorum; Consilia Medica Johannis Cratonis & aliorum &c. K. Ad.

Schomannus (Georg.) ein Socinianischer Priester, gebohr. zu Ratibor 1530. war anfänglich Pastor zu Pinczow, hernach zu Xiaz, ferner zu Cracau, endlich zu Luclawiz, übersetzte Joh. Niemosecii Schrifft wider das Excerptum aus Fausti Socini dissertation de Servatore Jesu Christo, und st. zu Chmielnicz 1591. N, g.

Schomerus (Nic.) ein Doct. Jur. practicirte anfänglich zu Lübeck, ward nachgehends Consiliarius der Stadt Braunschweig, und endlich Ober-Rathmann zu Lübeck, florirte 1670. und schrieb Disputationes; kurtze Schutz-Schrifft wegen gewisser Verläumdungen ꝛc. Leb.

Schomerus (Justus Christoph.) ein Lutherischer Doctor Theol. war ein Sohn des vorigen, und 1648. am Oster-Tage zu Lübeck gebohren, studirte zu Kiel, Wißmar und Giessen, legte sich insonderheit eine Zeitlang auf die Rechte, weil er in der Meynung stund, daß er ohne dieselben die Scriptores theol mor. nicht recht würde verstehen können; machte sich seine Reise durch Franckreich, Italien, Holl- und Engelland sehr zu nutze, und fassete vornehmlich den Zustand der Religion in selbigen Ländern sehr wohl. An. 1680. wurde er Prof. Theol. Consistorii Assessor, des Rostockischen Districts Superintend. und 1685. Profess. theol. primarius. Wie fleißig er allhier gelehret, und die Reinigkeit der Theologie vertheidiget, erhellet unter andern aus folgenden Schrifften: de collegiatismo tam orthodoxo quam heterodoxo; assertio endoxa fidei Christianæ de Spir. S. &c. Er hatte unterschiedliche Vocationes, blieb aber beständig zu Rostock, allwo er starb 1693, 9. Apr. An. 1690. hatte er ein Specimen theol. mor. ediret. Weil es aber noch nicht gantz war, so wurde es hernach ex MSto complet heraus gegeben: wie denn nach seinem Tode noch andre von seinen Schrifften heraus gekommen, als: exegesis in epp. Pauli ad Ebr. Jacobi, & partem prior. Petri; exeg. in omnes epp. Pauli minores; collegium noviss. controversiar. in univers. theol.; Collegium Anti-Socin.; Colleg. Anti-Calvinian. Pi. N. g.

Schonæus (Andr.) von Glogau, studirte erst Medicinam in Italien, erlangte nachmahls den Gradum Doctoris juris zu Rom, gieng wieder zurück nach Cracau, und wurde daselbst Prof. und Doct. Theol. Er war dabey ein guter Philosophus, Poeta, Orator und Mathematicus, wiewohl von sehr kleiner Statur. Aus Liebe zu der Griechischen Literatur setzte er daselbst die Professionem Græcæ linguæ aus eignen Mitteln ein, st. 1615, 18. May, und hinterließ Orationes und Carmina. St.

Schonæus (Cornelius) ein berühmter Poete und Rector der Schule zu Harlem, von Gouda, st. 1611, 28. Nov. im 71. Jahre, und schrieb Terentium Christianum; elegias & epigrammata &c. Ben. A. K. Sw.

Schonberger (Georg.) ein Jesuite, geb. zu Inspruck 1596. war ein guter Mathematicus, schrieb demonstrationem & constructionem horologior. novor.; solem illustratum; emblem. optica &c. und starb in Böhmen 1645. W, d. Al.

Schonbergius (Hulder.) siehe Schœnberger.

Schonerus (Jo.) ein Mathematicus, geb. 1477, 16. Jan. zu Carlstadt in Francken, legte sich sonderlich auf die Astrologie, wurde A. 1526. ins Gymnasium zu Nürnberg beruffen, da er seine tabb. Astronomicas, so man wegen der Deutlichkeit Resolutas genennet, desgleichen auch seines Vorgängers des Regiomontani opus genethliacum in vielen Stücken vermehrter edirt, wozu Melanchthon eine Vorrede gemacht. Seine andern Mathematischen Schrifften sind in Nürnberg zusammen gedruckt worden, allwo er 1547, 16. Januar. an seinem Geburts-Tage, da er 70. Jahr alt gewest, verstorben. Teiss. H. Lud. Ad.

Schonfeldius (Victorinus) aus Bautzen, war Medicinä Doctor und Professor zu Marpurg, und st. 1591. Fr.

Schonnerus (Valent.) ein Pastor zu Marpurg, schrieb Poëmata Sacra; Confessionem Fidei

de

de duobus articulis hodie controversis; de persona Christi & ejusdem sacra Cœna versibus expositam, und st. 1611. W, d.

Schoockius (Isaac) von Deventer, war Philos. Practicæ Prof. und Histor. Natur. extraord. zu Franckfurt an der Oder, schrieb Dissertationem de Sale; Disquisitiones Hist. Pol. XXV. ad Nic. Machiavelli libr. VII. historiæ Florentinæ; Dissert. de Legibus Vestiariis ad locum Taciti libr. 2. Annal. c. 33.; Dissert. de Nive; de Cometis; Ideam Politicæ; Ideam Philosophiæ moralis; Collegii Ethici Francofurtani dissert. XVIII.; Disquisitiones Hist. Pol. Medicas curiosas XI.; de capite humano; de Principiis Justitia &c. und starb 30. Jul. 1681. im 31. Jahr. W, d. K.

Schoockius (Martin) gebohren 1614, 1. Apr. zu Utrecht, studirte zu Franecker und Leyden, lehrte zu Utrecht, im Gymnasio zu Deventer, und auf der Academie zu Gröningen, theils als Professor der Beredsamkeit, Historie und Griechischen Sprache, theils als Professor Physices, Logices und Philosophiæ practicæ. Von Gröningen kam er nach Franckfurt an der Oder, da er nicht nur Professor, sondern auch zugleich Brandenburgischer Historiographus und Rath wurde. Er soll anfangs keine Gespenster geglaubt, hernach aber, als er durch eigne Erfahrung überzeigt worden, seine Meynung geändert haben. Er starb 1665. zu Franckfurt, und schrieb desperatissimam causam Papatus; admirandam methodum novæ philosophiæ Cartes.; tract. de inundationibus; de bonis ecclesiasticis & canonicis; de statu reipublicæ fœderati Belgii; de justitia belli Belgici; de imperio maritimo; de republ. Achæor.; collegium Logicum; physicam generalem; physicam cœlestem; de figmento legis regiæ; de scepticismo; de lingua hellenistica; dissert. de natura soni & Echus; de ovo & pullo; de Turffis; de Harengis seu Halecibus; tabulam hamelensem; de butyro & aversatione casei; de libero arbitrio &c. Vitæ Profess. Gröning. A. Ben.

de Schoonhovia (Jo.) ein Canonicus regularis Augustiner-Ordens im Groendael bey Brüssel, schrieb Exhortatorium Spirituale; de cursu Monachi; de profectu Monachi; defensionem Joh. Ruysbrocquii; de passione Domini; conclusiones super sermone de monte aureo &c. und starb in obgedachten Kloster 1431. A.

Schoonhovius (Ant.) ein Canonicus zu Brügge, war in den Antiquitäten, Historien und Sprachen wohl erfahren; florirte 1546. und edirte des Eutropii Historiam Romanam in 10. Büchern, schrieb auch de dignitatibus utriusque imperii ac provinciarum Romanarum &c. A. Sw.

Schoonhovius (Florent.) ein Niederländischer Poete von Goude, lebte um 1613. und schrieb carminum variorum libb. III.; Bucolicorum sive Eclogarum lib. I.; Hymnorum lib I; Emblemata &c. A. Sw.

Schopfius (Jo.) gebohren 1540. im Würtenbergischen, wurde 1558. als Diaconus der Kirchen zu Bottwar beruffen, hierauf Pastor in Nürtingen, und 1578. am Würtembergischen Hofe Kirchen-Rath, und des Hertzoglichen Consistorii Assessor, endlich aber 1584. Abt in einem Kloster, und Inspector Alumnorum. Er schrieb Academiam Jesu Christi; Colloquium de præsenti hac calamitosa & futura illa vita gloriosa; Ein lehrhafftes und trostreiches Gespräch von dem zergänglichen Leben, und von der Kinder GOttes Glori und Herrlichkeit; Bericht, wie übel die Lehre der Pharisaischen Jesuiten mit der Lehre JEsu Christi und aller wahren Christen Bekänntniß überein stimme; Wetter-Glöcklein; köstliches Kleinod mit fünff Edelgesteinen versetzt, und starb 1621, 21. Jan. im 81. Jahr seines Alters und 63. seines Amts. Fi.

Schopperus (Andr. Ludov.) ein Doctor juris, von Anspach, war anfangs Braunschweigischer Rath, nachgehends Cantzler zu Sultzbach, schrieb Disp. de Condictione Indebiti, aliisque materiis tam Philosophicis quam Juridicis, und st. 30. Jun. 1643. im 55. Jahr. W, d.

Schopperus (Hartmann) ein Nürnberger, übersetzte den Reinicke Fuchs aus dem Deutschen in Lateinische Jambische Verse, konte ihn aber nicht zu stande bringen, weil er von den Soldaten weggenommen wurde, und unter des Kaysers Maximiliani II. Armee Kriegs-Dienste thun muste. Als er aber wieder loß kam, ließ er 1588. das Buch zu Franckfurt drucken, und dedicirte es dem obgedachten Kayser. Ausser diesen schrieb er: Panopliam omnium illiberalium artium genera continentem; carmina &c. K.

Schopperus (Jacob) ein Schüler Lutheri und Melanchtonis, war Prediger zu Biberach, und schrieb epitome officiorum Ambrosii, Predigten über die Historie von Sanherib, die er zur Zeit des Schmalcaldischen Krieges gehalten. Er starb 1554. dessen Lebensbeschreibung hat sein Sohn verfertiget, und solche nebst der Oration de vita & obitu Joh. Hochmanni drucken lassen. Z.

Schopperus (Jacob) ein Sohn des vorigen, gebohren 1545, 1. Novembr. zu Biberach, studirte in dem Gymnasio zu Memmingen, und hernach zu Tübingen, allwo er im 16. Jahre Magister wurde. Die Biberacher berufften ihn 1566. zu ihrem Pastore; und als er daselbst 1575. durch die Papisten vertrieben wurde, nahm er die Professionem Theologiæ zu Hornbach in der Pfaltz an. Hier wurde er auch nach einiger Zeit dimittirt, und kam 1581. als Professor Theologiä nach Heidelberg, wurde auch 1582. daselbst Doctor. Anno 1584. setzte man ihn wieder ab, und er gelangete darauf zu der Superintendur zu Hayder. Von da kam er als Hof-Prediger nach Anspach, ferner als Pastor nach Lehrberg; Ann. 1593. als Inspector und Professor nach Amberg in der Pfaltz, und endlich 1598. als Professor Theologiä nach Altorff, allwo er auch hernach Pastor wurde. Er hielt fest an der Formula Concordiä, und kriegte deswegen zu Altorff mit Volcarto und andern

dern heimlichen Calvinisten, wie auch mit denen Socinianern grossen Streit; wobey er etwas hitzig, und in Vertheidigung seiner Meynungen hartnäckig war. Er starb 1616, 23. Septemb. als Rector Magnificus, und schrieb eine neue Chorographie und Historie Deutscher Nation; de S. cœna Domini; Fragstücken aus Doctor Luthers Catechismo; Sterbe-Kunst; Biblisch Edelgestein-Büchlein; regulas concionandi; enarrationem Prophetæ Joelis &c. Zel.

Schorckelius (Sigismundus) ein Naumburger, wurde 1560. Doct. Medicinä zu Wittenberg, und gab 1556. Helmoldi Chronicon Slavorum zu erst an das Licht.

de Schore (Lud.) ein JCtus und Professor zu Löven, war daselbst aus einem vornehmen Geschlecht entsprossen, wurde zu verschiedenen Gesandschafften gebraucht, endlich zum Präsidenten bey dem geheimen Stadt-Secretariat gemacht, schrieb Consilium super viribus matrimonii inter Henricum VIII. Anglorum Regem & Catharinam Austriacam, und starb zu Antwerpen 1548, 25. Febr. A.

Schorerus (Christoph) geb. zu Memmingen in Schwaben 1618. studirte zu Straßburg Mathesin, schrieb Calender, gieng nach Basel, und legte sich mit auf die Medicin, wurde Medicinä Doctor zu Padua, und nach diesem Leib-Medicus bey dem Fürsten zu Mompelgard und Memmingen, schrieb von dem Nutzen der Fontanellen; Memminger Chronica, und st. 1671. Fr. W, d. K.

Schorrer (Christoph.) ein Jesuite, gebohr. zu Rotenburg am Necker 1603. lehrte die Humaniora Philos. und geistlichen Rechte eine Zeitlang zu Dillingen; nachgehends verwaltete er die höchsten Ehren-Aemter seines Ordens, starb zu München im hohen Alter, und ließ theologiam asceticam; synopsin ejus; item synopsin Juris Canonici &c. K. Al.

Schorus (Ant.) ein Philologus von Hoogstrate aus Brabant, lehrte zu Heidelberg die freyen Künste, muste aber von da die Flucht ergreiffen, da er die grossen Herren wegen ihrer Wanckelmuth in der Religion in einer Comödie traducirt. Er schrieb Thesaurum Ciceronianum; Phrases L. Latinæ è Cicerone collectas; rationem discendæ docendæque linguæ lat. ac Græcæ &c. und st. zu Lausanne 1552. A. B.

Schosser (Jo.) von seinem Patria, einem Städtgen in Thüringen, Æmilianus genannt, war ein guter Poete, und verwaltete das Schul-Rectorat erst zu Schmalcalden, hernach zu Schleusingen; wurde endlich um 1560. Professor Eloqv. und Poes. zu Franckfurt, that hierauf noch eine Reise in Italien, um in jure etwas zu profitiren, und st. endlich, nachdem er allezeit über Armuth geklagt, zu Franckfurt 1585, 3. Jul. Lud. K. Be.

Schotanus (Bernard) ein JCtus und Mathematicus aus Friesland, lehrte anfänglich die Rechte zu Francker, nachdem er eine Zeitlang einen Advocaten abgegeben, hernach zu Utrecht, woselbst er der erste Rector Magnif. war, und endlich zu Leyden, woselbst er 1652, 5. Oct. im 54. Jahre am Steine starb, nachdem er examen juridicum; comment. ad pandectas geschrieben. Ben. W, d. K.

Schotanus (Christianus) wurde 1655. Professor Theol. zu Francker, war von unermüdeten Fleisse, schrieb partitiones theologic. in Catechesin; de autoritate versionis Græcæ LXX. interpretum contra Vossium; triumphos Christianæ veritatis; heptadem disputationum theologic.; triumphum S. Scripturæ; Ethnicismum Aristotelis contra Licetum; Bibliothecam historiæ sacræ Vet. Test. continuationem Sulpitii Severi Hist. sacr. Ben. K.

Schotanus (Heinr.) ein Niederländischer Doct. Juris, war der erste Profess. Juris zu Francker, schrieb Schotanum redivivum sive comm. erotematicum in tres priores libros Codicis, welchen Timæus Faber nach des Autoris Tode heraus gegeben; ingleichen Disputationes, und st. 22. Jan. 1605. W, d. A.

Schotanus (Meinardus) ein Niederländischer Theologus und Professor zu Francker, schrieb Comment. in Epist. ad Philippenses, und in I. Epist. Petri; systema concionum, quibus doctrina Christiana, praxis fidei & veræ religionis traditur, &c. und st. 1644. Ben. W, d.

Schotanus à Sterringa (Petr.) ein Doctor Phil. und Medic. aus Friesland, lebte 1620. und schrieb Speculum luis pestiferæ; compendium ex Galeni libris de locis affectis &c. A.

Schott (Joh. Carl) ein Numismaticus, gebohr. 1672. zu Heydelberg, genoß der Unterrichtung seines nahen Anverwandten, Laurentii Begeri, welchem er auch in seiner Bedienung zu Berlin folgte; gieng mit dem Baron Spanheim als Gesandschaffts-Secretarius nach Franckreich und Engelland, erwarb sich auf diesen Reisen eine grosse Wissenschafft, und besaß sonderlich eine besondere Geschicklichkeit, die alten Müntzen mit der Feder abzuzeichnen, worinne es ihm nicht einmahl Morellus gleich gethan. Er schrieb explication d'une medaille enigmatique d'Auguste; Explication nouvelle de l'apotheose d'Homere; die Haupt-Tugend eines löblichen Regenten auf verborgene Weise vorgestellt in einem alten Stein des Königl. Müntz-Cabinets zu Berlin; eine Erklährung eines Nummi des Philonis, welche in denen Miscellaneis Berolinensibus stehet; war auch willens etwas de Nummo Cararies, den Svetonium mit neuen Erläuterungen, Opinionum Conjecturarumque in gemmas, Inscriptiones &c. Centuriam, heraus zu geben, wurde aber durch seine schwache Leibes-Beschaffenheit, welche ihm in denen letzten 10. Jahren keine gesunde Stunde übrig ließ, daran verhindert, und st. 1718. zu Berlin. NZ.

Schottelius (Justus Georg.) ein Doctor juris, gebohren 1612. zu Eimbeck, war Wolffenbüttelischer Hof- und Kirchen-Rath, wie auch des Hof-Gerichts Assessor, und führte in der fruchtbringenden Gesellschafft den Nahmen des Suchenden. Er schrieb meistens in Deutschen Tractatum de singularibus antiquis in Germania juribus & observatis maximam partem

partem adhuc usitatis; Linguæ germanicæ artificium; delineationem æternæ salutis; Hortum fructificum; Concordiam IV. Evangelistarum; delineationem extremi judicii; CXXX. imagines & explicationes de nomine Jesu Christi; descriptionem inferni & cruciatuum in eo; de statu hominis post mortem; de Adspiciendo Salvatore &c. und st. 25. Oct. 1676. im 64. Jahr. W, d. Neu.

Schottus (Andr.) ein Jesuite, geb. zu Antwerpen 1552. studirte zu Löven, Dovay, Paris, Madrit und Alcala des Henares; lehrte hierauf die Griechische Sprache, Historie und Redner-Kunst zu Toledo, und ferner zu Saragossa; profitirte nach diesem die Oratorie zu Rom, und st. in seiner Geburts-Stadt 1629, 23. Januar. Er arbeitete fleißig mit an der Biblioth. Magna Patrum, übersetzte Photii Bibliothec. und verschiedene Griechische Väter, z. E. Basilii M., Cyrilli Alexandr., Greg. Thaumaturgi &c. Schrifften ins Latein, und gab solche mit Anmerckungen heraus. Die vornehmsten unter seinen übrigen Schrifften sind: observatt. humanar. libb. adagia Sacra N. Testam.; Biblioth. Hispaniæ; Comment. & not. in auctorem de viris illustrib. urbis Rom. in Sexti Aur. Victoris Hist. Augustam; Pomp. Melam; in Senecæ svasorias & controversias; in Cic. Orationes; in Corn. Nepotem; in Val. Flacci Argonautica; in Procli Chrestomathiam de Poetica; adagia Græcor.; tabb. rei nummariæ & mensium Romanor.; Rom.; antiquitates; de interpretibus Scripturæ; Lebens-Beschreibung, insonderheit aber Hispaniam illustratam in IV. Tomis, darunter jedoch der dritte von Pistorio edirt worden rc. Al. PB. Vo. A. Sw. Han.

Schottus (Casp.) ein Mathematicus, geb. 1608. zu Königshofen unweit Würtzburg, trat 1627. in den Jesuiter-Orden, begab sich nachgehends nach Palermo in Sicilien, allwo er etliche Jahre die Theologiam moralem und Mathesin lehrte, wurde endlich wieder nach Würtzburg geruffen, docirte daselbst die Mathematic, ward Confessionarius, und starb daselbst 1666. den 22. May. Seine merckwürdigsten Schrifften sind: mechanica hydraulico-pnevmatica; magia universalis P. 4.; Pantometrum Kirkerianum; itinerar. extaticum Kirkeri cum notis; cursus mathemat.; physica curiosa; mathes. Cæsarea; Anatomia fontium & fluminum; Arithmetica; technica curiosa; schola steganographica; organum mathematic. &c. Al. W. d.

Schottus (Franc.) von Antwerpen, war Canonicus des Ordens S. Norberti, erst in Borsbeck, bey Antwerpen, darnach in Neerockerseel bey Löven Pfarrer, schrieb Thesaurum exemplorum sententiarumque IV. centuriis distinctum, und starb 4. Octobr. 1617. im 38. Jahr. W, d. A. Sw.

Schottus (Franc.) ein Sohn Francisci und Bruder Andreä, gebohr. 1548, 9. Nov. zu Antwerpen, allwo er auch Bürgermeister und Raths-Herr war, schrieb Itinerarium Italiæ, Germaniæ, Galliæ, Hispaniæ, und st. den 17. Mart. 1622. im 74. Jahr. Sw. A. Ghil.

Schraderus (Christoph.) ein Professor Eloqv. zu Helmstädt, Probst zu Bergen, und General-Inspector der Schulen in dem Hertzogthum Braunschweig, wurde 28. Octobr. 1601. auf einem Dorff im Lüneburgischen gebohren, studirt zu Helmstädt unter Calixto und andern berühmten Männern, reisete von dar nach Holland, wo er sich nebst andern Studiis besonders auf die Ebräische Sprache legte, und zu dem Ende sich mit den vornehmsten Rabbinen zu Amsterdam und Leyden bekannt machte, biß er 1635. die Profeßion bekam. Er schrieb Comment. in Rhet. Aristot. Tabulas Chronologicas; dispositiones oratorias; dispositiones epistolicas; Orationes, Epistolas und Disputationes, und st. 24. Apr. 1680. R. m. Ha.

Schraderus (Christoph.) ein Evangel. Theologus, gebohren zu Halle in Sachsen, 1642, 8. Jul. studirte zu Leipzig, muste sich daselbst meistens durch corrigiren forthelffen, ward Magister, gieng hierauf nach Straßburg, wurde bey seiner Wiederkunfft in Leipzig Assessor bey der Phil. Facultät, und machte sich durch Collegia bekannt. Nachgehends ward er zum Substituto des Dom- und jüngsten Hof-Predigers nach Halle vociret. An. 1674. trat er nach dessen Tode völlig in dieses Amt. In folgender Zeit ward er Pastor an der Dom-Kirche. Der Churfürst zu Brandenburg confirmirte ihn auch 1680. in [illegible]her Function, und vocirte ihn 1681. zugle[illegible] zum Consistorial-Rath im Hertzogthum M[illegible]deburg; ja er bekam noch darzu die Prof. [illegible]din. Theol. auf der neuen Friedrichs-Universität. Endlich berief man ihn zum Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath, wie auch zum Pastor bey der Creutz-Kirchen und Superintendenten nach Dreßden. Er schrieb Dissert. de styli Ethnicismo circa jurandi adverbia fugiendo; de distinctione Graduum Metaphysicorum; de SS. Trinitate, welche in Seb. Schmidii Collegio biblico zu finden, ingleichen de Interpretatione Scripturæ Sacræ wider den Jesuiten Wagnereccium; de creatione &c. colligirte eine auserlesene Bibliothec, und starb 1709, 9. Januar. im 67. Jahre. Leb.

Schrader (Frider.) ein Medicus und Mathematicus, war Christoph Schraderi zu Helmstädt Sohn, geb. 1657, 30. Jul. studirte zu Wittenberg, Leipzig, Helmstädt, Gröningen, Franecker und Leyden, promovirte am letzten Orte in Doctorem, practicirte hierauf zu Göttingen, ward nachgehends Professor Medic. und ferner zugleich Physices zu Helmstädt, wie auch Senior seiner Facultät und Leib-Medicus des Hertzogs zu Wolffenbüttel, schrieb Dissertationes de Sensatione; de natura panis; de venenis & antidotis &c. pflegte offt zu sagen: Memento mori, und disce mori; ließ kurtz vor seinem Ende die Worte vielmahls von sich hören: gaude mori; und starb 1705, 22. August. N. g. Hi. cr. Altes.

Schraderus (Jo. Ernestus) ein Theologus von Helmstädt, war anfangs der Brandenburgischen Churfürstin Hof-Prediger, nachgehends zu Berlin an der Nicolai-Kirchen Archi-Diaconus,

conus, zuletzt Präpositus, schrieb Cœlum apertum, de statu vitæ æternæ, ex variis dictis biblicis; Disp. de Historiæ virtutibus & vitiis, u. a. m. und starb 26. Mart. 1689. W, d.

Schraderus (Ludolph.) ein JCtus von Braunschweig, docirte um 1552. die Jura privatim zu Bologna, allwo er auch Doctor wurde, lehrte hernach eine Zeitlang zu Wittenberg, ward so dann Professor Juris, und bey 20. Jahr lang Ordinarius zu Franckfurt an der Oder, zugleich Kayserl. Chur- und Fürstl. Brandenburg. Braunschweigischer und Mecklenburgischer, auch noch auf seinem Tod-Bette Augspurgischer Rath, schrieb 2. Tomos de feudis, darüber er über 20. Jhr gearbeitet, und ließ 26. Volumina Consiliorum, davon sein Verwandter Johann Brandisius, dem er seine Bibliothec vermacht, 2. Tomos edirt. Er legirte, weil er keine Kinder ließ, 4000. Thaler, arme Jungfern und Wittwen auszustatten, 8000. Thl. vor arme Studenten, und st. endlich 1589. in Braunschweig, wohin er sich 5. Jahr vor seinem Tode zur Ruhe begeben. Be.

Schragius (Jo. Adam) ein Doctor Juris von Straßburg, war unterschiedener Fürstlichen Personen, wie auch der Republic Straßburg Consiliarius und Advocatus, ward offt in Gesandschafften gebraucht, schrieb viel Philologica, Historica und Juridica; Disputationem Synopticam universi Juris Feudalis; de Assecurationis contractu, und st. 30. Januar. 1687. im 70. Jahr. W, d.

Schragmüllerus (Jo. Conrad) ein Doctor Theologiä von Grünstadt in Leiningen, war erst Rector und Pastor zu Henningen, hernach Phys. Professor zu Marpurg, hierauf Profess. Theol. extraord. daselbst, endlich in Speyer Prediger, des Consistorii Assessor, und des Gymnasii Inspector, schrieb Eclogarum, Physicarum Prodromum; Tractatum Stœcheologicum s. de Elementis; Manuale Catholicum; Ranas Jesuitarum Loquaces; Probationem, quod Maria in Papatu Christo præferatur; Christianismum Dulceamarum; Dispp. Philosophicas; Predigten ꝛc. und st. 10. Mart. 1675. im 70. Jahr. W, d.

Schram (David) ein Philologus, geb. zu Nördlingen 1559. war Ephorus Alumnorum zu Augspurg, und in der Griech. Lateinischen, Hebräischen und andern Sprachen wohl erfahren, schrieb unter dem Nahmen Christoph. Agricolä Anti Pistorium; it. de grammatica Hebr. 4. Bücher; Lexicon Mauritanicum; Lexicon Americanum: ein Buch von dem Evangelio St. Matthäi; consensum Catholicum; leges philosophandi; ethicam; physicam; dialecticam &c. und st. 1615. K.

Schram (Sebastian) ein Lutherischer Theologus, geb. 1652, 21. Martii zu Eisenach, studirte zu Jena, ward 1677. Vicarius des Hof-Predigers zu Eisenach, darauf Hof-Inspector und Informator der Hoch-Fürstlichen jungen Herrschafft, 1679. Collaborator ministerii Isenacensis, 1681. Con-Rector, 1683. Diaconus, und 1706. Archi-Diaconus daselbst. Er übersetzte Michael Baudier Beschreibung von dem Königreich Sina aus dem Frantzösischen ins Teutsche, gab Sauberti Lutherum, prophetam germaniæ, ingleichen einige Leichen-Predigten heraus, arbeitete mit an denen Actis erudit. und Struvii bibliotheca antiqua, hinterließ im MSC. Predigten über die Psalmen; cantica veteris testamenti; Glaubens-Predigten über das XI. Capitel an die Hebräer; Collectanea zu einer historia excommunicationis, wolte auch de Græciæ statu schreiben, starb aber darüber 1719, 7. Aug. Lep.

Schreck (Valentin.) ein Poeta Laur. von Altenburg aus Meissen, war Professor Poet. zu Königsberg, und hernach Rector an der Marien-Schule zu Dantzig, schrieb Parentalia; Epithalamia; festa Carmina; Spruch-Buch ꝛc. und st. 1602. im 75. Jahr. Præ.

Schreckefuchsius (Erasmus Oswaldus) geb. zu Merckenstein aus Oesterreich 1511. studirte zu Jugolstadt, Leipzig und Basel, wie auch zu Tübingen, allwo er die Hebr. Sprache öffentlich lehrte, wurde hernach Professor Mathes. und der Hebr. Sprache zu Freyburg in Brißgau, st. daselbst 1579. und ließ Annotationes in Almagestum Ptolemæi; Comm. in Sphæram Johannis de sacro busto; und übersetzte das N. T. zu erst in die Hebr. Sprache ꝛc. Fr. K.

Schreiter (Christoph.) ein JCtus und Sohn Christoph Daniel Schreiters, gebohren 1662, 19. Apr. zu Wurtzen, studirte zu Leipzig, Franckfurt an der Oder und Wittenberg, wurde 1688. zu Leipzig Doctor, hernach Advocatus Extraordinarius in dem Chur- und Fürstl. Consistorio, 1702. Syndicus bey der Academie, 1708. Assessor in der Juristen-Facultät, 1710. Prof. de verborum signif. & regulis juris, 1719. Advocatus ordinarius in dem Consistorio, und 1720. Profess. pandectarum, wie auch Canonicus zu Naumburg, schrieb primas lineas juris civilis privati; Dispositiones textuum, qui sub titulis de verborum significatione & regulis juris in jure romano & canonico prostant; orat. de methodo qua Jus civile commodissime tradi possit; diss. de damnatione memoriæ, de rebus mobilibus in perpetuum prædii usum destinatis, de quæst: utrum compensatio inter res diversi generis sit admittenda; de quæst: utrum ille, qui sub prætextu alicujus juris, bona quædam, a defuncto hactenus possessa, jacente hæreditate, occupat, in judicio possessorio sit præferendus hæredi possessoris defuncti? de Felonia per indirectum, in crimine læsæ majestatis commissa; de compensatione cessionarii posterioris cum priore; de rerum communione; de divisione rerum communium; de origine juris Saxonici; und st. 1720, 21. Sept. Leb.

Schreiter (Christoph. Daniel) ein Sohn Johann Schreiteri, geb. zu Wurtzen 1624. im Decembr. studirte zu Hall und Wittenberg, woselbst er sich als Magister im Lesen wohl hielt, lebte auch eine Zeitlang zu Helmstädt bey Calixto, desgleichen in Leipzig bey Hülsemannen, und war von beyden gar werth gehalten.

halten. Hierauf ward er 1657. nach Wurtzen beruffen, da er denn seines Vaters Aemter, die Probstey ausgenommen, 57. Jahr lang beklei- det. Er war der älteste Superintendent und Doctor Theologiä in der gantzen Lutherischen Kirche, schrieb den Wurtznischen Kirchen-Reihen; Meißnischen Haupt- und Kirchen-Thurm; verschiedene Leichen-Predigten und Disputationes, starb 1714, 27. Oct. im 90. Jahr, und hinterließ drey gelehrte Söhne, D. Christoph, Juris Professorem, der Academie Syndicum, und der Juristen Facultät Assessorem zu Leipzig, M. Daniel, Pastor zu Kreyscha bey Torgau, und D. David, Juris Pract. in Wurtzen. Leb. Gœz.

Schreiter (M. Gottfried) ein gelehrter Prediger zu Mügeln, von Annaberg bürtig, war ein Sohn Johannis, studirte zu Leipzig und Jena, schrieb verschiedene Theologische und Philosophische Dissertatt. wie auch Predigten, und starb um 1650. Diet.

Schreiter (Jo.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Annaberg 1578, 28. Oct. studirte zu Leipzig und Wittenberg, wurde hierauf Rector im Joachimsthal, hernach Diaconus und Berg-Prediger in Annaberg, Pastor zu Cadan in Böhmen, und endlich Doctor Theologiä, Pastor, Superintendens, und des Consistorii Assessor zu Wurtzen, auch Probst im dasigen Stiffte, schrieb Pentadecadem citharæ Davidicæ, sive XV. Psalmos graduum Lat. comment. illustratos; orat. in obitum M. Pauli Jenisii; Trost-Schrifft an die Evangelischen in Böhmen; Encænia Metallica oder Berg und Einweihungs-Predigten; Disputationes; viel Leichen-Predigten, und starb 1638, 21. Febr. im 60. Jahr, nachdem das Jahr zuvor die gantze Stadt Wurtzen von denen Schweden war eingeäschert, und ihm alle das seine genommen worden. Diet. Leb. Em.

Schrenck von Nozing (Jacob) aus einer vornehmen adelichen Familie in Bayern, war Kayserlicher und Ertz-Hertzogs Ferdinandi in Oesterreich zu Inspruck Rath, continuirte und vollendete das bekannte grosse Kriegs-Helden-Buch, so gedachter Ertz-Hertzog auf seine Kosten hatte anfangen lassen, aber darüber verstorben war, und starb 1612. zu Inspruck.

Schretelius (Georg.) ein Jesuite, von Donawerth, des Collegii zu Regenspurg und Augspurg Rector und Prediger, wie auch des Churfürstens zu Cölln Beicht-Vater, schrieb Clavam Herculis; Apem argumentosam mella legentem ex Litaniis B. Virginis, und starb den 15. Mertz 1642. im 81. Jahre. W, d. Al.

Schrevelius (Theodorus) ein Niederländischer Poete, lebte zu Ende des 16. Seculi, in Haerlem, und beschrieb mit Heroischen Versen, Trophæum Pelusiacum, de patientia vier Bücher; Diatribas scholasticas &c. Ben. A. Sw.

Schrich (Thom.) ein Jesuite von Aachen, docirte Philos. und war des Klosters zu Paderborn, Aachen und Würtzburg Rector, gab, wiewohl ohne Nahmen, Locos usitatiores S. Scripturæ, pro adstruenda Veritate Catholica heraus, und starb 1646, 2. Mertz an seinem Geburts-Tage, im 80. Jahr. W, d.

Schrieck (Adrian.) ein Philologus und JCtus, gebohren zu Brügge 1559, 28. Dec. studirte zu Paris, ließ sich hierauf zu Ypern nieder, schrieb Origines Celticas ac Belgicas in 23. Büchern; Monita secunda s. Europam redivivam &c. und starb daselbst am Schlage 1621, 26. Dec. A. Sw.

Schrivelius (Ewald) ein Niederländischer Medicus, gebohren im Haag 1575. aus vornehmen Geschlechte, practicirte daselbst eine Zeitlang, ward hernach Profess. Primar. Medicinæ zu Leyden, und starb als Rector Magnif. 1647. Leb.

Schrœderlinus (Elias Paulus) von Anspach, war erst daselbst der Schulen Rector, darnach Prediger zu Heilbrunn, wie auch Theolog. und Hebr. Lingu. Profess. und Bibliothecar. daselbst, schrieb dispp. de Christi & Pharisæorum inter se conflictu, ex Matth XXII, 42. sqq. &c. und starb den 18. May 1666. im 44. Jahr. W, d.

Schrœderus (Joach.) ein Pastor zu Rostock, gebohren zu Freudenberg im Mecklenburgischen 1613, 9. Mertz, studirte zu Rostock, schrieb hellklingende und durchdringende Friedens-Posaune; speculum pœnitentiæ über Matth. XXIII. aufrichtigen und wahrhafftigen Bericht der Löblichen Universität Rostock wegen Abschaffung der Schoristerey und Pennalismi, nebst vielen Predigten, und starb, nachdem er 50. Jahr im Amte gelebet, 1677, 1. Jun. W, d. G, e, t.

Schrœder (Jo.) siehe Skytte.

Schrœder (Jo.) gebohren in der Abtey Fulda den 6. Jan. 1572, studirte zu Marpurg und Wittenberg; ward, nachdem er an etlichen Orten Prediger gewesen, Superintendent zu Schweinfurt, und endlich Pastor Primarius zu Nürnberg, woselbst er 1621, 23. Jun. starb. Seine Schrifften sind Aphorismi e compendio theol. D. Jac. Heerbrandi in 13. disputatt. propositi; tract. de principio theol. & judice supremo Controversiar. theologic.; catechetica seu Christianæ doctrinæ erotemata; thronus regalis Christi; enchiridium theol. und viele andere Theologische Tractätgen. W, m. K.

Schrœder (Jo.) ein Doctor Medicinä und Physicus Ordinarius zu Franckfurt am Mayn, war 1600. zu Saltz Ufeln in Westphalen gebohren, und hatte zu Rostock, Coppenhagen und auf andern Academien studirt, auch Italien, Franckreich und Deutschland durchreiset. Hierauf wurde er des Schwedischen Feld-Marschall Horns Leib-Medicus, wendete sich nachgehends nach Franckfurt, schrieb de febribus Epidemicis; Querceranum redivivum; Pharmacopœiam medico-chymicam, welche ins Deutsche, Frantzös., Englische, und in andere Sprachen übersetzet, auch von Ettmüllero, Hoffmanno, und andern mit Comment. versehen

sehen worden, und starb 1664, den 30. Jan. Leb.

Schrœder (Lucas) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1649, 2. Aug. zu Güstrow, allwo sein Vater M. Zacharias Schröder, Pastor an der Pfarr-Kirche war, studirte zu Lübeck, Wittenberg, Jena, Franckfurt an der Oder, und Rostock, wurde daselbst 1672. Magister, succedirte 1676. seinem Vater, wurde 1701. Superintend und Pastor zu St. Nicolai zu Stralsund, Assessor Consistorii, Theologiä Professor und Scholarcha, 1702. zu Gryphswalde Doctor Theologiä, schrieb dissert. pneumaticas de æternitate Dei; de Episcopissis veteris Ecclesiæ; Schluß des geführten heiligen Amtes in der Fürstlichen Residentz Güstrow; Leichen-Predigten, und starb 1720, 5. Jan. Lep.

Schrœder (Matthias George) gebohren 1695. zu Schwerin, allwo sein Vater Conrector war, studirte zu Leipzig, wurde daselbst 1714. Magister, 1716. aber Baccalaur. Theol. und Assessor Facult. Philos. daselbst, schrieb Mahumedem testem veritatis contra se ipsum; disp. de casibus extremæ necessitatis, de præjudiciis merito & falso suspectis, de propagando Evangelio, de misanthropia eruditorum, de misogynia eruditorum, de misocosmia eruditorum; arbeitete auch an einem Commentario über den Prediger Salomo, starb aber darüber 1719, 31. Jan. zu Leipzig. Leb.

Schrœer (Samuel) ein Medicus, gebohren 1669, 14. Jun. zu Budißin in der Ober-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde zu Erfurth 1694. Doctor, lebte zu Leipzig, hielt Collegia, schrieb curiosam in naturam opii inquisitionem; curiöse Gedancken von der wahren Alchymie, oder wie der Titul der andern Auflage heist, curiöse Untersuchung etlicher Mineralien, Thiere und Kräuter, starb zu Leipzig 1716, 17. Mertz und hinterließ einige feine Tractate im Manuscripte. Leb.

Schrœerus (Thom.) ein Schlesischer JCtus von Neustadt, war des Raths in Breßlau Secretarius, schrieb de Jure feudali; Librum primum Institutionum Imperialium carmine redditum; Institutiones Germanicas Tutorum & Curatorum; Comœdiam de electione Sauli regia, und starb den 6. Jan. 1643. im 55. Jahr. W, d.

Schrœter (Ernst Friedrich) ein Doctor und Professor Juris, Assessor des Land-Gerichts und Schöppenstuhls, wie auch Fürstl. Sächß. Rath zu Jena, war daselbst 1621, 17. Jan. gebohren, studirete zu Zerbst, Marpurg und Giessen, starb 1676, 3. May, und ließ Comment. ad Codicem & ad jus feudale; notas ad Sutholtum; casus conscientiæ; disp. de advocatis, de dolo malo, de jure vicinitatis, de charta blanca &c. Z.

Schrœterus (Joach. Fridericus) zu Jena 1559. gebohren, studirte daselbst und zu Leyden, Wien, Leipzig, Basel Medicinam und Jura, wurde in beyden Facultäten Doctor, weswegen er auch der Doppel-Doctor genennet wurde, und hernach zu Jena 1583. Professor Medicinä, bis er 1588. nach Bautzen vocirt, und daselbst Physicus wurde; schrieb Libr. de omnibus in universum totius corporis humani humoribus; commentar. in libr. Hippocratis &c. und starb 1625, den 11. Dec. Fr. Z. Gr.

Schrœterus (Jo.) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Weimar 1513, ward Professor Medicinä zu Wien und Leib-Medicus des Böhmischen Königs Maximiliani, hernach Professor zu Jena und Leib-Medicus derer Hertzoge von Sachsen, erhielt vor die Universität grosse Privilegia, wurde nebst seinen Söhnen zum Comit. Palat. gemacht, und in den Adelstand erhoben, starb den 31. Mertz 1593, und schrieb de natura contagii & pestis; theses varias de difficillimis materiis; scholam medicam ab auditoribus exceptam; varios tractatus anatomicos &c. Z.

Schrœterus (Sebastian.) von Erfurth, war daselbst anfangs an der Johannis-Schule Collega, hernach in dem Raths-Gymnasio Græcæ Linguæ Professor, ferner Diaconus, zuletzt an der Michaelis-Kirchen Pastor, und der Hebr. Sprache und Ethic. auf der Universität Erfurt Professor. Er schrieb historiam totius terrarum orbis; Mercurium Cosmicum seu epitomen Geographicam; Epitomen Bibliorum, continentem præcipua Veteris Testamenti in Nov. Test. citata; Syllogen Canticorum Nov. Test. Syriace & Latine &c. und starb den 13. Sept. 1650. W, d.

Schrœterus (Wilh.) ein Doctor Juris und Comes Palat. Cæsar. von Saltzburg, war erst Sächsischer Hof-Rath, nach diesem des Gothischen Consistorii Director, gieng auch als Abgesandter auf den Friedens-Congreß nach Oßnabrüg; ward zuletzt Cantzler und Geheimer-Rath, schrieb Informatorium universi Juris, und starb 1663. W, d. K.

Schrœtlin (Daniel) ein Theologus, gebohren 1556, 11. Jul. zu Derendingen, dessen Vater Erasmus Pastor und General-Superintendent zu Vaihingen war, studirte zu Stuttgard, wurde erst 1579. von Georg Friedrich, Marggraf in Brandenburg, als er in Preussen eine Reise that, zum Prediger angenommen, so dann 1580. zu Vaihingen Diaconus; folgends Pastor zu Bauschlat im Durlachischen, ferner Decanus zu Schorndorff, letztlich zu Stuttgard an der Cathedral-Kirchen Prediger und Kirchen-Rath; wie auch Abt und General-Superintend zu Adelberg, schrieb eine Valet-Predigt zu Stuttgard gehalten ex Amos. IX. Leichen-Predigten rc. und starb den 17. Dec. 1623. im 69. Jahre. Fi.

Schroppius (Jac.) gebohren 1528 zu Vaihingen, studirte zu Pfortzheim, ward bey grosser Armuth 1547. in das Kloster zu Maulbrunn aufgenommen, und legte das Jahr darauf nach Gewohnheit der Papisten, das Bekänntniß ab. Als aber kurtz darauf das Neue Testament von Luthero ins Deutsche übersetzet, und ihm von seinem Vater heimlich zugeschicket ward, so laß er dasselbe sehr fleißig, und

zwar aus Furcht der Straffe, weil Lutheri Schrifften zu lesen sehr scharff untersaget war, zu Nacht bey Monden-Schein, wodurch er eine Erkänntniß von dem Evangelischen Glauben bekam. Als nun in dem Hertzogthum Würtemberg die Reformation in den Klöstern vor sich gieng, so ward er selbst 1557. Coadjutor des Præsulis zu Königsbrunn, und kam nach dessen Todte gar an seine Stelle. An. 1577. ward er Præpositus des Schlosses Denckendorff, und 1578. Abt zu Maulbrunn. Er war überdieß ein treflicher Historicus, so daß er nicht allein seine Bibliotheck mit den raresten Historicis angefüllet, sondern auch bey etliche hundert durchlesen, und eine grosse Wissenschafft dadurch erlanget hatte; schrieb Acta Concilii Oecumenici de Cœna, so Deutsch und Lateinisch gedruckt worden, und starb 1594. den 14. Julii, im 66. Jahr. Fi.

Schubartus (Andr.) ein Doctor Theol. Chur-Fürstlicher Brandenburgischer Kirchen-Rath, der Kirchen und Schulen im Magdeburg. Inspector, Pastor und Scholarcha des Gymnasii zu Halle, war daselbst 1629, 22. Febr. gebohren, studirte zu Jena, schrieb Collegium Axiomaticum sive synopsin Regularum Philosoph.; Collegium Logicum, Ethicum &c.; Logicam Academicam; geistliche Catechismus-Lust; Weg zur Vollkommenheit; Evangelischen Lehr-Tempel; die Hohe Schule der Stadt GOttes in einer Doctor-Predigt 2c. und st. den 16. August. 1689. Kurtz vor seinem Todte träumte ihm, als sähe er einen Engel, welcher auf eine Tafel wiese, worauf mit goldenen Buchstaben geschrieben stunde den 16. Augusti darauf er erwachet, und wieder eingeschlafen. Es erschien ihm aber der Engel nochmahls, und wieß auf obiger Tafel diese Worte: Bestelle dein Hauß, denn du wirst sterben; von welcher Zeit an er sich auch unpäßlich befunden, und bald darnach 1689, 16. Aug. gestorben. Pi. N. g.

Schubart (Georg.) ein Doctor Juris, Eloqu. und Historiar. Professor. zu Jena, gebohren 1651. zu Heldburg in Francken, absolvirte seine Studia zu Jena, allwo ihn der bekannte Polyhistor Bosius zur vorhabenden Edition des Josephi brauchen wolte. Hierauf wurde er Professor, anfänglich Eloquentiæ, nachgehends zugleich Historiar. da ihn denn die grösten Philologi hochgehalten, auch die Ausländer Vocationes zugeschickt. Er war dem pruritui scribendi sehr feind, deswegen er auch wenig Schrifften herausgegeben. Doch ließ er exercitatt. de fatis Jurisprudentiæ Roman. ab urbe condita ad primos usque Imperat. und andre Dissertatt. Academ. gab auch verschiedenes von Bosio und Schiltero heraus, und starb bey schwacher Leibes-Constitution 1701, 18. Aug. 7. Pro.

Schubart (Jo.) ein Professor und Director am Gymnasio zu Coburg, gebohren zu Altenburg 1642, 1. Jan. hatte zu Jena studirt, schrieb dissertat. Philosoph.; exercitium theologic. de providentia Dei; assertiones theol. de prædestinatione &c. und starb 1693. den 28. Mart. Pro.

Schubart (Sebast.) auf Nieder-Polentz, ein Doctor Juris, gebohren in Eilenburg 1622, 1. November, studirte auf dem Gymnasio zu Halle und zu Leipzig, practicirte zu Dreßden, ward Chur-Sächsischer Appellations-Rath, schrieb dissert. de inficiatione pœnali, und st. 1690, 3. May. Carpz.

Schubartin (Barbara Elisab.) eines Amt-Schössers Tochter von Düben, lebte um 1674. und schrieb ein Gebet-Buch unter dem Titul: JEsum liebender Tugend-Seelen geistliche Hertzens-Zufriedenheit 2c. Pau.

Schubetth (Georg Adolph) ein JCtus von Leipzig, gebohren 1693, 25. August. wurde Philosophiä Magister, Juris Doctor, und Institutionum Professor in seiner Vater-Stadt; disputirte de fœderibus æqualibus; de jure locandi vasallorum; de emenda Saxonica, de redintegratione patriæ potestatis; de LL. Silesiorum &c. gab den andern Theil von seines Herrn Stieff-Vaters D. Lüder Menckens Synoptica tractatione processus; adnotationes ad Huberi positiones & instituta, ingleichen unterschiedene Programmata heraus, arbeitete auch an einer Bibliotheca juris feudalis, starb aber darüber den 14. Apr. 1724. Pro.

Schubert (Sebast.) der erste Evangelische Prediger zu Liegnitz, gebohren um 1498. ward anfänglich ein Grau-Mönch Franciscaner-Ordens, nahm hernach 1522. die Evangelische Religion an, und wurde eine Zeitlang an der Johannis-Kirche, nachgehends aber an der Marien-Kirche Pastor. Von dar kam er als Pastor nach Lübben, allwo er 1580, 20. Apr. im 82. Jahr starb, und ließ Schrifften wider Schwenckfelden; it. Chronologiam Polonico-Silesiacam. Leb. Run.

Schucking (Jo.) ein Jesuite aus Westphalen, docirte Human. Philos. und Theol. war auch Rector in einem Kloster, schrieb Lucernam Viatorum s. Fidei; Mercurium orthodoxum ad demonstrandum Purgatorium; Instructionem Theol. contra Scheiblerum & Tremolienses; Verbum abbreviatum de Incarnatione Domini, contra eosdem, und starb den 18. November 1660. im 64. Jahr. W. d. Al.

Schuckmannus (Heinr.) ein Doctor Juris, von Oßnabrüg, war in der Kayserlichen Kammer in Mecklenburg Advocatus, wie auch Hof-Rath, bald hierauf zu Rostock Professor Juris, und des Hertzoglichen Consistorii Assessor, schrieb Dispp. de Exceptionibus; de Continentia Causæ; de publicis Judiciis; de Transmissione actorum &c. und st. 17. Sept. 1656. im 76. Jahr. W. d.

Schuckmannus (Hermann.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Rostock, letztens Pastor und General-Superintendent zu Mecklenburg, schrieb Theologiam compendiosam didacticam & elenchticam; Dispp. de

Deca-

mento eucharistiæ zu Paris herausgegeben, und denenselben eine gründliche Nachricht von seinem Leben fürgesetzet. All, G.

Scholasticus (Anselmus) siehe Anselmus.

Scholasticus (Evagrius) siehe Evagrius.

Scholasticus (Fredegarius) siehe Fredegarius.

Scholasticus (Jo.) siehe Johannes.

Scholasticus (Leontius) siehe Leontius.

Scholbachius (Mich.) ein Theologus von Revel, war anfangs Prediger zu Narva, und des Königl. Consistorii Assessor, hernach zu Maholm an der Nicolai-Kirchen Pastor und Probst in Wiria, schrieb Concionem Eucharisticam pro Pace Svecico-Germanica ex Psalmo 18, 37. sqq. Leichen-Predigten ꝛc. und st. 16. Octob. 1673. im 55. Jahr. W, d.

Scholirius (Petr.) geb. zu Antwerpen 1582. dessen Vater David Scholier, und sein Groß-Vater Petrus Schullerus, ein Nürnbergischer Patritius, war Raths-Herr zu Antwerpen, wurde Doctor Jur. zu Löven, und reiste lange in Italien, legte sich sonderlich auf die Satyrische Poesie, schrieb nach Anleitung Horatii Sermones familiares, oder Satyren, die Alb. le Roy 1683 mit Noten edirt; it. de arte culinaria &c. und st. 1635, 16. Nov. am Schlage. A. AE. Sw.

Schollius (Ysbrand) ein frommer und gelehrter Priester zu Amsterdam im 16. Seculo, wurde zu Brüssel verbrannt, weil er den Irrthümern des Pabstthums widersprochen hatte. Ben.

Scholzius (Franc.) ein Hauptmann der gelben Compagnie in Breßlau, machte sich erstlich durch fleißiges Studiren und Reisen bey den gelehrtesten Leuten, hernach auch im Kriege unter dem General Tilly und Pappenheim berühmt, und st. 1643. Leb.

Scholzius (Laur.) geb. 1552. zu Breßlau, war Medicinä Doct. und practicirte in Freystadt, nachmahls aber in Breßlau, starb 1599. und ließ Sectiones VIII. Aphorismorum medicorum tam theoreticorum quam practicorum; Consilia Medica Johannis Cratonis & aliorum &c. K. Ad.

Schomannus (Georg.) ein Socinianischer Priester, gebohr. zu Ratibor 1530. war anfänglich Pastor zu Pinczow, hernach zu Xiaz, ferner zu Cracau, endlich zu Luclawiz, übersetzte Joh. Niemosecii Schrifft wider das Excerptum aus Fausti Socini dissertation de Servatore Jesu Christo, und st. zu Chmielnicz 1591. N, g.

Schomerus (Nic.) ein Doct. Jur. practicirte anfänglich zu Lübeck, ward nachgehends Consiliarius der Stadt Braunschweig, und endlich Ober-Rathmann zu Lübeck, florirte 1670. und schrieb Disputationes; kurtze Schutz-Schrifft wegen gewisser Verläumdungen ꝛc. Leb.

Schomerus (Justus Christoph.) ein Lutherischer Doctor Theol. war ein Sohn des vorigen, und 1648. am Oster-Tage zu Lübeck gebohren, studirte zu Kiel, Wißmar und Giessen, legte sich insonderheit eine Zeitlang auf die Rechte, weil er in der Meynung stund, daß er ohne dieselben die Scriptores theol mor. nicht recht würde verstehen können; machte sich seine Reise durch Franckreich, Italien, Holl- und Engelland sehr zu nutze, und fassete vornehmlich den Zustand der Religion in selbigen Ländern sehr wohl. An. 1680. wurde er Prof. Theol. Consistorii Assessor, des Rostockischen Districts Superintend. und 1685. Profess. theol. primarius. Wie fleißig er allhier gelehret, und die Reinigkeit der Theologie vertheidiget, erhellet unter andern aus folgenden Schrifften: de collegiatismo tam orthodoxo quam heterodoxo; assertio endoxa fidei Christianæ de Spir. S. &c. Er hatte unterschiedliche Vocationes, blieb aber beständig zu Rostock, allwo er starb 1693, 9. Apr. An. 1690. hatte er ein Specimen theol. mor. ediret. Weil es aber noch nicht gantz war, so wurde es hernach ex MSto complet heraus gegeben: wie denn nach seinem Tode noch andre von seinen Schrifften heraus gekommen, als: exegesis in epp. Pauli ad Ebr. Jacobi, & partem prior. Petri; exeg. in omnes epp. Pauli minores; collegium noviss. controversiar. in univers. theol.; Collegium Anti-Socin.; Colleg. Anti-Calvinian. Pi. N. g.

Schonæus (Andr.) von Glogau, studirte erst Medicinam in Italien, erlangte nachmahls den Gradum Doctoris juris zu Rom, gieng wieder zurück nach Cracau, und wurde daselbst Prof. und Doct. Theol. Er war dabey ein guter Philosophus, Poeta, Orator und Mathematicus, wiewohl von sehr kleiner Statur. Aus Liebe zu der Griechischen Literatur setzte er daselbst die Professionem Græcæ linguæ aus eignen Mitteln ein, st. 1615, 18. May, und hinterließ Orationes und Carmina. St.

Schonæus (Cornelius) ein berühmter Poete und Rector der Schule zu Harlem, von Gouda, st. 1611, 28. Nov. im 71. Jahre, und schrieb Terentium Christianum; elegias & epigrammata &c. Ben. A. K. Sw.

Schonberger (Georg.) ein Jesuite, geb. zu Inspruck 1596. war ein guter Mathematicus, schrieb demonstrationem & constructionem horologior. novor.; solem illustratum; emblem. optica &c. und starb in Böhmen 1645. W, d. Al.

Schonbergius (Hulder.) siehe Schœnberger.

Schonerus (Jo.) ein Mathematicus, geb. 1477, 16. Jan. zu Carlstadt in Francken, legte sich sonderlich auf die Astrologie, wurde A. 1526. ins Gymnasium zu Nürnberg beruffen, da er seine tabb. Astronomicas, so man wegen der Deutlichkeit Resolutas genennet, desgleichen auch seines Vorgängers des Regiomontani opus genethliacum in vielen Stücken vermehrter edirt, wozu Melanchthon eine Vorrede gemacht. Seine andern Mathematischen Schrifften sind in Nürnberg zusammen gedruckt worden, allwo er 1547, 16. Januar. an seinem Geburts-Tage, da er 70. Jahr alt gewest, verstorben. Teiss. H. Lud. Ad.

Schonfeldius (Victorinus) aus Bautzen, war Medicinä Doctor und Professor zu Marpurg, und st. 1591. Fr.

Schonnerus (Valent.) ein Pastor zu Marpurg, schrieb Poemata Sacra; Confessionem Fidei

de

de duobus articulis hodie controversis; de persona Christi & ejusdem sacra Cœna versibus expositam, und st. 1611. W, d.

Schoockius (Isaac) von Deventer, war Philos. Practicæ Prof. und Histor. Natur. extraord. zu Franckfurt an der Oder, schrieb Dissertationem de Sale; Disquisitiones Hist. Pol. XXV. ad Nic. Machiavelli libr. VII. historiæ Florentinæ; Dissert. de Legibus Vestiariis ad locum Taciti libr. 2. Annal. c. 33.; Dissert. de Nive; de Cometis; Ideam Politicæ; Ideam Philosophiæ moralis; Collegii Ethici Francofurtani dissert. XVIII.; Disquisitiones Hist. Pol. Medicas curiosas XI.; de capite humano; de Principis Justitia &c. und starb 30. Jul. 1681. im 31. Jahr. W, d. K.

Schoockius (Martin) gebohren 1614, 1. Apr. zu Utrecht, studirte zu Franecker und Leyden, lehrte zu Utrecht, im Gymnasio zu Deventer, und auf der Academie zu Gröningen, theils als Professor der Beredsamkeit, Historie und Griechischen Sprache, theils als Professor Physices, Logices und Philosophiæ practicæ. Von Gröningen kam er nach Franckfurt an der Oder, da er nicht nur Professor, sondern auch zugleich Brandenburgischer Historiographus und Rath wurde. Er soll anfangs keine Gespenster geglaubt, hernach aber, als er durch eigne Erfahrung überzeigt worden, seine Meynung geändert haben. Er starb 1665. zu Franckfurt, und schrieb desperatissimam causam Papatus; admirandam methodum novæ philosophiæ Cartes.; tract. de inundationibus; de bonis ecclesiasticis & canonicis; de statu reipublicæ fœderati Belgii; de justitia belli Belgici; de imperio maritimo; de republ. Achæor.; collegium Logicum; physicam generalem; physicam cœlestem; de figmento legis regiæ; de scepticismo; de lingua hellenistica; dissert. de natura soni & Echus; de ovo & pullo; de Turffis; de Harengis seu Halecibus; tabulam hamelensem; de butyro & aversatione casei; de libero arbitrio &c. Vitæ Profess. Gröning. A. Ben.

de Schoonhovia (Jo.) ein Canonicus regularis Augustiner-Ordens im Groendael bey Brüssel, schrieb Exhortatorium Spirituale; de cursu Monachi; de profectu Monachi; defensionem Joh. Ruysbrocquii; de passione Domini; conclusiones super sermone de monte aureo &c. und starb in obgedachten Kloster 1431. A.

Schoonhovius (Ant.) ein Canonicus zu Brügge, war in den Antiquitäten, Historien und Sprachen wohl erfahren; florirte 1546. und edirte des Eutropii Historiam Romanam in 10. Büchern, schrieb auch de dignitatibus utriusque imperii ac provinciarum Romanarum &c. A. Sw.

Schoonhovius (Florent.) ein Niederländischer Poete von Goude, lebte um 1613. und schrieb carminum variorum libb. III.; Bucolicorum sive Eclogarum lib. I.; Hymnorum lib I; Emblemata &c. A. Sw.

Schophus (Jo.) gebohren 1540. im Würtenbergischen, wurde 1558. als Diaconus der Kirchen zu Bottwar beruffen, hierauf Pastor in Nürtingen, und 1578. am Würtembergischen Hofe Kirchen-Rath, und des Herzoglichen Consistorii Assessor, endlich aber 1584. Abt in einem Kloster, und Inspector Alumnorum. Er schrieb Academiam Jesu Christi; Colloquium de præsenti hac calamitosa & futura illa vita gloriosa; Ein lehrhafftes und trostreiches Gespräch von dem zergänglichen Leben, und von der Kinder GOttes Glori und Herrlichkeit; Bericht, wie übel die Lehre der Pharisäischen Jesuiten mit der Lehre JEsu Christi und aller wahren Christen Bekänntniß überein stimme; Wetter-Glöcklein; köstliches Kleinod mit fünff Edelgesteinen versezt, und starb 1621, 21. Jan. im 81. Jahr seines Alters und 63. seines Amts. Fi.

Schopperus (Andr. Ludov.) ein Doctor juris, von Anspach, war anfangs Braunschweigischer Rath, nachgehends Cantzler zu Sultzbach, schrieb Dispp. de Condictione Indebiti, aliisque materiis tam Philosophicis quam Juridicis, und st. 30. Jun. 1643. im 55. Jahr. W, d.

Schopperus (Hartmann) ein Nürnberger, übersetzte den Reinicke Fuchs aus dem Deutschen in Lateinische Jambische Verse, konte ihn aber nicht zu stande bringen, weil er von den Soldaten weggenommen wurde, und unter des Kaysers Maximiliani II. Armee Kriegs-Dienste thun muste. Als er aber wieder loß kam, ließ er 1588. das Buch zu Franckfurt drucken, und dedicirte es dem obgedachten Kayser. Ausser diesen schrieb er: Panopliam omnium illiberalium artium genera continentem; carmina &c. K.

Schopperus (Jacob) ein Schüler Lutheri und Melanchtonis, war Prediger zu Biberach, und schrieb epitome officiorum Ambrosii, Predigten über die Historie von Sanherib, die er zur Zeit des Schmalcaldischen Krieges gehalten. Er starb 1554. dessen Lebensbeschreibung hat sein Sohn verfertiget, und solche nebst der Oration de vita & obitu Joh. Hochmanni drucken lassen. Z.

Schopperus (Jacob) ein Sohn des vorigen, gebohren 1545, 1. Novembr. zu Biberach, studirte in dem Gymnasio zu Memmingen, und hernach zu Tübingen, allwo er im 16. Jahre Magister wurde. Die Biberacher beruffen ihn 1566. zu ihrem Pastore; und als er daselbst 1575. durch die Papisten vertrieben wurde, nahm er die Professionem Theologiæ zu Hornbach in der Pfaltz an. Hier wurde er auch nach einiger Zeit dimittirt, und kam 1581. als Professor Theologiä nach Heidelberg, wurde auch 1582. daselbst Doctor. Anno 1584. setzte man ihn wieder ab, und er gelangete darauf zu der Superintendur zu Hayder. Von da kam er als Hof-Prediger nach Anspach, ferner als Pastor nach Lehrberg; Ann. 1593. als Inspector und Professor nach Amberg in der Pfaltz, und endlich 1598. als Professor Theologiä nach Altorff, allwo er auch hernach Pastor wurde. Er hielt fest an der Formula Concordiä, und kriegte deswegen zu Altorff mit Volcarto und andern

dern heimlichen Calvinisten, wie auch mit denen Socinianern grossen Streit; wobey er etwas hitzig, und in Vertheidigung seiner Meynungen hartnäckig war. Er starb 1616, 23. Septemb. als Rector Magnificus, und schrieb eine neue Chorographie und Historie Deutscher Nation; de S. cœna Domini; Fragstücken aus Doctor Luthers Catechismo; Sterbe-Kunst; Biblisch Edelgestein-Büchlein; regulas concionandi; enarrationem Prophetæ Joelis &c. Zel.

Schorckelius (Sigismundus) ein Naumburger, wurde 1560. Doct. Medicinä zu Wittenberg, und gab 1556. Helmoldi Chronicon Slavorum zu erst an das Licht.

de Schore (Lud.) ein JCtus und Professor zu Löven, war daselbst aus einem vornehmen Geschlecht entsprossen, wurde zu verschiedenen Gesandschafften gebraucht, endlich zum Präsidenten bey dem geheimen Stadt-Secretariat gemacht, schrieb Consilium super viribus matrimonii inter Henricum VIII. Anglorum Regem & Catharinam Austriacam, und starb zu Antwerpen 1548, 25. Febr. A.

Schorerus (Christoph) geb. zu Memmingen in Schwaben 1618. studirte zu Straßburg Mathesin, schrieb Calender, gieng nach Basel, und legte sich mit auf die Medicin, wurde Medicinä Doctor zu Padua, und nach diesem Leib-Medicus bey dem Fürsten zu Mompelgard und Memmingen, schrieb von dem Nutzen der Fontanellen; Memminger Chronica, und st. 1671. Fr. W, d. K.

Schorrer (Christoph.) ein Jesuite, gebohr. zu Rotenburg am Necker 1603. lehrte die Humaniora Philos. und geistlichen Rechte eine Zeitlang zu Dillingen; nachgehends verwaltete er die höchsten Ehren-Aemter seines Ordens, starb zu München im hohen Alter, und ließ theologiam asceticam; synopsin ejus; item synopsin Juris Canonici &c. K. Al.

Schorus (Ant.) ein Philologus von Hoogstrate aus Brabant, lehrte zu Heidelberg die freyen Künste, muste aber von da die Flucht ergreiffen, da er die grossen Herren wegen ihrer Wanckelmuth in der Religion in einer Comödie traduciret. Er schrieb Thesaurum Ciceronianum; Phrases L. Latinæ è Cicerone collectas; rationem discendæ docendæque linguæ lat. ac Græcæ &c. und st. zu Lausanne 1552. A. B.

Schosser (Jo.) von seinem Patria, einem Städtgen in Thüringen, Æmilianus genannt, war ein guter Poete, und verwaltete das Schul-Rectorat erst zu Schmalcalden, hernach zu Schleusingen; wurde endlich um 1560. Professor Eloqv. und Poes. zu Franckfurt, that hierauf noch eine Reise in Italien, um in jure etwas zu profitiren, und st. endlich, nachdem er allezeit über Armuth geklagt, zu Franckfurt 1585, 3. Jul. Lud. K. Be.

Schotanus (Bernard) ein JCtus und Mathematicus aus Frießland, lehrte anfänglich die Rechte zu Franecker, nachdem er eine Zeitlang einen Advocaten abgegeben, hernach zu Utrecht, woselbst er der erste Rector Magnif. war, und endlich zu Leyden, woselbst er 1652, 5. Oct. im 54. Jahre am Steine starb, nachdem er examen juridicum; comment. ad pandectas geschrieben. Ben. W, d. K.

Schotanus (Christianus) wurde 1655. Professor Theol. zu Franecker, war von unermüdeten Fleisse, schrieb partitiones theologic. in Catechesin; de autoritate versionis Græcæ LXX. interpretum contra Vossium; triumphos Christianæ veritatis; heptadem disputationum theologic.; triumphum S. Scripturæ; Ethnicismum Aristotelis contra Licetum; Bibliothecam historiæ sacræ Vet. Test. continuationem Sulpitii Severi Hist. sacr. Ben. K.

Schotanus (Heinr.) ein Niederländischer Doct. Juris, war der erste Profess. Juris zu Franecker, schrieb Schotanum redivivum sive comm. erotematicum in tres priores libros Codicis, welchen Timæus Faber nach des Autoris Tode heraus gegeben; ingleichen Disputationes, und st. 22. Jan. 1605. W, d. A.

Schotanus (Meinardus) ein Niederländischer Theologus und Professor zu Franecker, schrieb Comment. in Epist. ad Philippenses, und in I. Epist. Petri; systema concionum, quibus doctrina Christiana, praxis fidei & veræ religionis traditur, &c. und st. 1644. Ben. W, d.

Schotanus à Sterringa (Petr.) ein Doctor Phil. und Medic. aus Frießland, lebte 1620. und schrieb Speculum luis pestiferæ; compendium ex Galeni libris de locis affectis &c. A.

Schott (Joh. Carl) ein Numismaticus, gebohr. 1672. zu Heydelberg, genoß der Unterrichtung seines nahen Anverwandten, Laurentii Begeri, welchem er auch in seiner Bedienung zu Berlin folgte; gieng mit dem Baron Spanheim als Gesandschaffts-Secretarius nach Franckreich und Engelland, erwarb sich auf diesen Reisen eine grosse Wissenschafft, und besaß sonderlich eine besondere Geschicklichkeit, die alten Müntzen mit der Feder abzuzeichnen; worinne es ihm nicht einmahl Morellus gleich gethan. Er schrieb explication d'une medaille enigmatique d'Auguste; Explication nouvelle de l'apotheose d'Homere; die Haupt-Tugend eines löblichen Regenten auf verborgene Weise vorgestellt in einem alten Stein des Königl. Müntz-Cabinets zu Berlin; eine Erklährung eines Nummi des Philonis, welche in denen Miscellaneis Berolinensibus stehet; war auch willens etwas de Nummo Cararies, den Svetonium mit neuen Erläuterungen, Opinionum Conjecturarumque in gemmas, Inscriptiones &c. Centuriam, heraus zu geben, wurde aber durch seine schwache Leibes-Beschaffenheit, welche ihm in denen letzten 10. Jahren keine gesunde Stunde übrig ließ, daran verhindert, und st. 1718. zu Berlin. NZ.

Schottelius (Justus Georg.) ein Doctor juris, gebohren 1612. zu Eimbeck, war Wolffenbüttelischer Hof- und Kirchen-Rath, wie auch des Hof-Gerichts Assessor, und führte in der fruchtbringenden Gesellschafft den Nahmen des Suchenden. Er schrieb meistens in Deutschen Tractatum de singularibus antiquis in Germania juribus & observatis maximam partem

partem adhuc usitatis; Linguæ germanicæ artificium; delineationem æternæ salutis; Hortum fructificum; Concordiam IV. Evangelistarum; delineationem extremi judicii; CXXX. imagines & explicationes de nomine Jesu Christi; descriptionem inferni & cruciatuum in eo; de statu hominis post mortem; de Adspiciendo Salvatore &c. und st. 25. Oct. 1676. im 64. Jahr. W, d. Neu.

Schottus (Andr.) ein Jesuite, geb. zu Antwerpen 1552. studirte zu Löven, Dovay, Paris, Madrit und Alcala des Henares; lehrte hierauf die Griechische Sprache, Historie und Redner-Kunst zu Toledo, und ferner zu Saragossa; profitirte nach diesem die Oratorie zu Rom, und st. in seiner Geburts-Stadt 1629, 23. Januar. Er arbeitete fleißig mit an der Biblioth. Magna Patrum, übersetzte Photii Bibliothec. und verschiedene Griechische Väter, z. E. Basilii M., Cyrilli Alexandr., Greg. Thaumaturgi &c. Schrifften ins Latein, und gab solche mit Anmerckungen heraus. Die vornehmsten unter seinen übrigen Schrifften sind: observatt. humanar. libb. adagia Sacra N. Testam.; Biblioth. Hispaniæ; Comment. & not. in auctorem de viris illustrib. urbis Rom. in Sexti Aur. Victoris Hist. Augustam; Pomp. Melam; in Senecæ svasorias & controversias; in Cic. Orationes; in Corn. Nepotem; in Val. Flacci Argonautica; in Procli Chrestomathiam de Poetica; adagia Græcor.; tabb. rei nummariæ & mensium Romanor.; Rom.; antiquitates; de interpretibus Scripturæ; Lebens-Beschreibung, insonderheit aber Hispaniam illustratam in IV. Tomis, darunter jedoch der dritte von Pistorio edirt worden rc. Al. PB. Vo. A. Sw. Han.

Schottus (Casp.) ein Mathematicus, geb. 1608. zu Königshofen unweit Würtzburg, trat 1627. in den Jesuiter-Orden, begab sich nachgehends nach Palermo in Sicilien, allwo er etliche Jahre die Theologiam moralem und Mathesin lehrte, wurde endlich wieder nach Würtzburg geruffen, docirte daselbst die Mathematic, ward Confessionarius, und starb daselbst 1666. den 22. May. Seine merckwürdigsten Schrifften sind: mechanica hydraulico-pnevmatica; magia universalis P. 4.; Pantometrum Kirkerianum; itinerar. extaticum Kirkeri cum notis; cursus mathemat.; physica curiosa; mathes. Cæsarea; Anatomia fontium & fluminum; Arithmetica; technica curiosa; schola steganographica; organum mathematic. &c. Al. W. d.

Schottus (Franc.) von Antwerpen, war Canonicus des Ordens S. Norberti, erst in Borsbeck, bey Antwerpen, darnach in Neerockerseel bey Löven Pfarrer, schrieb Thesaurum exemplorum sententiarumque IV. centuriis distinctum, und starb 4. Octobr. 1617. im 38. Jahr. W, d. A. Sw.

Schottus (Franc.) ein Sohn Francisci und Bruder Andreä, gebohr. 1548, 9. Nov. zu Antwerpen, allwo er auch Bürgermeister und Raths-Herr war, schrieb Itinerarium Italiæ, Germaniæ, Galliæ, Hispaniæ, und st. den 17. Mart. 1622. im 74. Jahr. Sw. A, Ghil.

Schraderus (Christoph.) ein Professor Eloqv. zu Helmstädt, Probst zu Bergen, und General-Inspector der Schulen in dem Hertzogthum Braunschweig, wurde 28. Octobr. 1601. auf einem Dorff im Lüneburgischen gebohren, studirt zu Helmstädt unter Calixto und andern berühmten Männern, reisete von dar nach Holland, wo er sich nebst andern Studiis besonders auf die Ebräische Sprache legte, und zu dem Ende sich mit den vornehmsten Rabbinen zu Amsterdam und Leyden bekannt machte, biß er 1635. die Profeßion bekam. Er schrieb Comment. in Rhet. Aristot. Tabulas Chronologicas; dispositiones oratorias; dispositiones epistolicas; Orationes, Epistolas und Disputationes, und st. 24. Apr. 1680. R. m. Ha.

Schraderus (Christoph.) ein Evangel. Theologus, gebohren zu Halle in Sachsen, 1642, 8. Jul. studirte zu Leipzig, muste sich daselbst meistens durch corrigiren forthelffen, ward Magister, gieng hierauf nach Straßburg, wurde bey seiner Wiederkunfft in Leipzig Assessor bey der Phil. Facultät, und machte sich durch Collegia bekannt. Nachgehends ward er zum Substituto des Dom- und jüngsten Hof-Predigers nach Halle vociret. An. 1674. trat er nach dessen Tode völlig in dieses Amt. In folgender Zeit ward er Pastor an der Dom-Kirche. Der Churfürst zu Brandenburg confirmirte ihn auch 1680. in [illegible]her Function, und vocirte ihn 1681. zugle[illegible] zum Consistorial-Rath im Hertzogthum M[illegible]deburg; ja er bekam noch darzu die Prof. [illegible]din. Theol. auf der neuen Friedrichs-Universität. Endlich berief man ihn zum Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath, wie auch zum Pastor bey der Creutz-Kirchen und Superintendenten nach Dreßden. Er schrieb Dissert. de styli Ethnicismo circa jurandi adverbia fugiendo; de distinctione Graduum Metaphysicorum; de SS. Trinitate, welche in Seb. Schmidii Collegio biblico zu finden, ingleichen de Interpretatione Scripturæ Sacræ wider den Jesuiten Wagnereccium; de creatione &c. colligirte eine auserlesene Bibliothec, und starb 1709, 9. Januar. im 67. Jahre. Leb.

Schrader (Frider.) ein Medicus und Mathematicus, war Christoph Schraderi zu Helmstädt Sohn, geb. 1657, 30. Jul. studirte zu Wittenberg, Leipzig, Helmstädt, Gröningen, Franecker und Leyden, promovirte am letzten Orte in Doctorem, practicirte hierauf zu Göttingen, ward nachgehends Professor Medic. und ferner zugleich Physices zu Helmstädt, wie auch Senior seiner Facultät und Leib-Medicus des Hertzogs zu Wolffenbüttel, schrieb Dissertationes de Sensatione; de natura panis; de venenis & antidotis &c. pflegte offt zu sagen: Memento mori, und disce mori; ließ kurtz vor seinem Ende die Worte vielmahls von sich hören: gaude mori; und starb 1705, 22. August. N. g. Hi. cr. Altes.

Schraderus (Jo. Ernestus) ein Theologus von Helmstädt, war anfangs der Brandenburgischen Churfürstin Hof-Prediger, nachgehends zu Berlin an der Nicolai-Kirchen Archi-Diaconus,

conus, zuletzt Präpositus, schrieb Cœlum apertum, de statu vitæ æternæ, ex variis dictis biblicis; Disp. de Historiæ virtutibus & vitiis, u. a. m. und starb 26. Mart. 1689. W, d.

Schraderus (Ludolph.) ein JCtus von Braunschweig, docirte um 1552. die Jura privatim zu Bologna, allwo er auch Doctor wurde, lehrte hernach eine Zeitlang zu Wittenberg, ward so dann Professor Juris, und bey 20. Jahr lang Ordinarius zu Franckfurt an der Oder, zugleich Kayserl. Chur- und Fürstl. Brandenburg. Braunschweigischer und Mecklenburgischer, auch noch auf seinem Tod-Bette Augspurgischer Rath, schrieb 2. Tomos de feudis, darüber er über 20. Jhr gearbeitet, und ließ 26. Volumina Consiliorum, davon sein Verwandter Johann Grandisius, dem er seine Bibliothec vermacht, 2. Tomos edirt. Er legirte, weil er keine Kinder ließ, 4000. Thaler, arme Jungfern und Wittwen auszustatten, 8000. Thl. vor arme Studenten, und st. endlich 1589. in Braunschweig, wohin er sich 5. Jahr vor seinem Tode zur Ruhe begeben. Be.

Schragius (Jo. Adam) ein Doctor Juris von Straßburg, war unterschiedener Fürstlichen Personen, wie auch der Republic Straßburg Consiliarius und Advocatus, ward offt in Gesandschafften gebraucht, schrieb viel Philologica, Historica und Juridica; Disputationem Synopticam universi Juris Feudalis; de Assecurationis contractu, und st. 30. Januar. 1687. im 70. Jahr. W, d.

Schragmüllerus (Jo. Conrad) ein Doctor Theologiä von Grünstadt in Leiningen, war erst Rector und Pastor zu Henningen, hernach Phys. Professor zu Marpurg, hierauf Profess. Theol. extraord. daselbst, endlich in Speyer Prediger, des Consistorii Assessor, und des Gymnasii Inspector, schrieb Eclogarum Physicarum Prodromum; Tractatum Stœcheologicum s. de Elementis; Manuale Catholicum; Ranas Jesuitarum Loquaces; Probationem, quod Maria in Papatu Christo præferatur; Christianismum Dulceamarum; Dispp. Philosophicas; Predigten ꝛc. und st. 10. Mart. 1675. im 70. Jahr. W, d.

Schram (David) ein Philologus, geb. zu Nördlingen 1559. war Ephorus Alumnorum zu Augspurg, und in der Griech. Lateinischen, Hebräischen und andern Sprachen wohl erfahren, schrieb unter dem Nahmen Christoph. Agricola Anti Pistorium; it. de grammatica Hebr. 4. Bücher; Lexicon Mauritanicum; Lexicon Americanum: ein Buch von dem Evangelio St. Matthäi; consensum Catholicum; leges philosophandi; ethicam; physicam; dialecticam &c. und st. 1615. K.

Schram (Sebastian) ein Lutherischer Theologus, geb. 1652, 21. Martii zu Eisenach, studirte zu Jena, ward 1677. Vicarius des Hof-Predigers zu Eisenach, darauf Hof-Inspector und Informator der Hoch-Fürstlichen jungen Herrschafft, 1679. Collaborator ministerii Isenacensis, 1681. Con-Rector, 1683. Diaconus, und 1706. Archi-Diaconus daselbst. Er übersetzte Michael Baudier Beschreibung von dem Königreich Sina aus dem Frantzösischen ins Teutsche, gab Sauberti Lutherum, prophetam germaniæ, ingleichen einige Leichen-Predigten heraus, arbeitete mit an denen Actis erudit. und Struvii bibliotheca antiqua, hinterließ im MSC. Predigten über die Psalmen; cantica veteris testamenti; Glaubens-Predigten über das XI. Capitel an die Hebräer; Collectanea zu einer historia excommunicationis, wolte auch de Græciæ statu schreiben, starb aber darüber 1719, 7. Aug. Lep.

Schreck (Valentin.) ein Poeta Laur. von Altenburg aus Meissen, war Professor Poet. zu Königsberg, und hernach Rector an der Marien-Schule zu Dantzig, schrieb Parentalia; Epithalamia; festa Carmina; Spruch-Buch ꝛc. und st. 1602. im 75. Jahr. Præ.

Schreckefuchsius (Erasmus Oswaldus) geb. zu Merckenstein aus Oesterreich 1511. studirte zu Jngolstadt, Leipzig und Basel, wie auch zu Tübingen, allwo er die Hebr. Sprache öffentlich lehrte, wurde hernach Professor Mathes. und der Hebr. Sprache zu Freyburg in Brißgau, st. daselbst 1579. und ließ Annotationes in Almagestum Ptolemæi; Comm. in Sphæram Johannis de sacro busto; und übersetzte das N. T. zu erst in die Hebr. Sprache ꝛc. Fr. K.

Schreiter (Christoph.) ein JCtus und Sohn Christoph Daniel Schreiters, gebohren 1662, 19. Apr. zu Wurtzen, studirte zu Leipzig, Franckfurt an der Oder und Wittenberg, wurde 1688. zu Leipzig Doctor, hernach Advocatus Extraordinarius in dem Chur- und Fürstl. Consistorio, 1702. Syndicus bey der Academie, 1708. Assessor in der Juristen-Facultät, 1710. Prof. de verborum signif. & regulis juris, 1719. Advocatus ordinarius in dem Consistorio, und 1720. Profess. pandectarum, wie auch Canonicus zu Naumburg, schrieb primas lineas juris civilis privati; Dispositiones textuum, qui sub titulis de verborum significatione & regulis juris in jure romano & canonico prostant; orat. de methodo qua Jus civile commodissime tradi possit; diss. de damnatione memoriæ, de rebus mobilibus in perpetuum prædii usum destinatis, de quæst: utrum compensatio inter res diversi generis sit admittenda; de quæst: utrum ille, qui sub prætextu alicujus juris, bona quædam, a defuncto hactenus possessa, jacente hæreditate, occupat, in judicio possessorio sit præferendus hæredi possessoris defuncti? de Felonia per indirectum, in crimine læsæ majestatis commissa; de compensatione cessionarii posterioris cum priore; de rerum communione; de divisione rerum communium; de origine juris Saxonici; und st. 1720, 21. Sept. Leb.

Schreiter (Christoph. Daniel) ein Sohn Johann Schreiteri, geb. zu Wurtzen 1624. im Decembr. studirte zu Hall und Wittenberg, woselbst er sich als Magister im Lesen wohl hielt, lebte auch eine Zeitlang zu Helmstädt bey Calixto, desgleichen in Leipzig bey Hülsemannen, und war von beyden gar werth gehalten.

halten. Hierauf ward er 1657. nach Wurtzen beruffen, da er denn seines Vaters Aemter, die Probstey ausgenommen, 57. Jahr lang bekleidet. Er war der älteste Superintendent und Doctor Theologiä in der gantzen Lutherischen Kirche, schrieb den Wurtznischen Kirchen-Reihen; Meißnischen Haupt- und Kirchen-Thurm; verschiedene Leichen-Predigten und Disputationes, starb 1714, 27. Oct. im 90. Jahr, und hinterließ drey gelehrte Söhne, D. Christoph, Juris Professorem, der Academie Syndicum, und der Juristen Facultät Assessorem zu Leipzig, M. Daniel, Pastor zu Kreyscha bey Torgau, und D. David, Juris Pract. in Wurtzen. Leb. Goez.

Schreiter (M. Gottfried) ein gelehrter Prediger zu Mügeln, von Annaberg bürtig, war ein Sohn Johannis, studirte zu Leipzig und Jena, schrieb verschiedene Theologische und Philosophische Dissertatt. wie auch Predigten, und starb um 1650. Diet.

Schreiter (Jo.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Annaberg 1578, 28. Oct. studirte zu Leipzig und Wittenberg, wurde hierauf Rector im Joachimsthal, hernach Diaconus und Berg-Prediger in Annaberg, Pastor zu Cadan in Böhmen, und endlich Doctor Theologiä, Pastor, Superintendens, und des Consistorii Assessor zu Wurtzen, auch Probst im dasigen Stiffte, schrieb Pentadecadem citharæ Davidicæ, sive XV. Psalmos graduum Lat. comment. illustratos; orat. in obitum M. Pauli Jenisii; Trost-Schrifft an die Evangelischen in Böhmen; Encænia Metallica oder Berg und Einweihungs-Predigten; Disputationes; viel Leichen-Predigten, und starb 1638, 21. Febr. im 60. Jahr, nachdem das Jahr zuvor die gantze Stadt Wurtzen von denen Schweden war eingeäschert, und ihm alle das seine genommen worden. Diet. Leb. Em.

Schrenck von Nozing (Jacob) aus einer vornehmen adelichen Familie in Bayern, war Kayserlicher und Ertz-Hertzogs Ferdinandi in Oesterreich zu Inspruck Rath, continuirte und vollendete das bekannte grosse Kriegs-Helden-Buch, so gedachter Ertz-Hertzog auf seine Kosten hatte anfangen lassen, aber darüber verstorben war, und starb 1612. zu Inspruck.

Schretelius (Georg.) ein Jesuite, von Donawerth, des Collegii zu Regenspurg und Augspurg Rector und Prediger, wie auch des Churfürstens zu Cölln Beicht-Vater, schrieb Clavam Herculis; Apem argumentosam mella legentem ex Litaniis B. Virginis, und starb den 15. Mertz 1642. im 81. Jahre. W, d. Al.

Schrevelius (Theodorus) ein Niederländischer Poete, lebte zu Ende des 16. Seculi, in Haerlem, und beschrieb mit Heroischen Versen, Trophæum Pelusiacum, de patientia vier Bücher; Diatribas scholasticas &c. Ben. A. Sw.

Schrich (Thom.) ein Jesuite von Aachen, docirte Philos. und war des Klosters zu Paderborn, Aachen und Würtzburg Rector, gab, wiewohl ohne Nahmen, Locos usitatiores S. Scripturæ, pro adstruenda Veritate Catholica heraus, und starb 1646, 2. Mertz an seinem Geburts-Tage, im 80. Jahr. W, d.

Schrieck (Adrian.) ein Philologus und ICtus, gebohren zu Brügge 1559, 28. Dec. studirte zu Paris, ließ sich hierauf zu Ypern nieder, schrieb Origines Celticas ac Belgicas in 23. Büchern; Monita secunda s. Europam redivivam &c. und starb daselbst am Schlage 1621, 26. Dec. A. Sw.

Schrivelius (Ewald) ein Niederländischer Medicus, gebohren im Haag 1575. aus vornehmen Geschlechte, practicirte daselbst eine Zeitlang, ward hernach Profess. Primar. Medicinæ zu Leyden, und starb als Rector Magnif. 1647. Leb.

Schrœderlinus (Elias Paulus) von Anspach, war erst daselbst der Schulen Rector, darnach Prediger zu Heilbrunn, wie auch Theolog. und Hebr. Lingu. Profess. und Bibliothecar. daselbst, schrieb dispp. de Christi & Pharisæorum inter se conflictu, ex Matth. XXII, 42. sqq. &c. und starb den 18. May 1666. im 44. Jahr. W, d.

Schrœderus (Joach.) ein Pastor zu Rostock, gebohren zu Freudenberg im Mecklenburgischen 1613, 9. Mertz, studirte zu Rostock, schrieb hellklingende und durchdringende Friedens-Posaune; speculum pœnitentiæ über Matth. XXIII. aufrichtigen und wahrhafftigen Bericht der Löblichen Universität Rostock wegen Abschaffung der Schoristerey und Pennalismi, nebst vielen Predigten, und starb, nachdem er 50. Jahr im Amte gelebet, 1677, 1. Jun. W, d. G, c, t.

Schrœder (Jo.) siehe Skytte.

Schrœder (Jo.) gebohren in der Abtey Fulda den 6. Jan. 1572, studirte zu Marpurg und Wittenberg; ward, nachdem er an etlichen Orten Prediger gewesen, Superintendent zu Schweinfurt, und endlich Pastor Primarius zu Nürnberg, woselbst er 1621, 23. Jun. starb. Seine Schrifften sind Aphorismi e compendio theol. D. Jac. Heerbrandi in 13. disputatt. propositi; tract. de principio theol. & judice supremo Controversiar. theologic.; catechetica seu Christianæ doctrinæ erotemata; thronus regalis Christi; enchiridium theol. und viele andere Theologische Tractätgen. W, m. K.

Schrœder (Jo.) ein Doctor Medicinä und Physicus Ordinarius zu Franckfurt am Mayn, war 1600. zu Saltz Ufeln in Westphalen gebohren, und hatte zu Rostock, Coppenhagen und auf andern Academien studirt, auch Italien, Franckreich und Deutschland durchreiset. Hierauf wurde er des Schwedischen Feld-Marschall Horns Leib-Medicus, wendete sich nachgehends nach Franckfurt, schrieb de febribus Epidemicis; Quercetanum redivivum; Pharmacopœiam medico-chymicam, welche ins Deutsche, Frantzös., Englische, und in andere Sprachen übersetzet, auch von Ettmüllero, Hoffmanno, und andern mit Comment. versehen

sehen worden, und starb 1664, den 30. Jan. Leb.

Schrœder (Lucas) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1649, 2. Aug. zu Güstrow, allwo sein Vater M. Zacharias Schröder, Pastor an der Pfarr-Kirche war, studirte zu Lübeck, Wittenberg, Jena, Franckfurt an der Oder, und Rostock, wurde daselbst 1672. Magister, succedirte 1676. seinem Vater, wurde 1701. Superintend und Pastor zu St. Nicolai zu Stralsund, Assessor Consistorii, Theologiä Professor und Scholarcha, 1702. zu Gryphswalde Doctor Theologiä, schrieb dissert. pnevmaticas de æternitate Dei; de Episcopissis veteris Ecclesiæ; **Schluß des geführten heiligen Amtes in der Fürstlichen Residentz Güstrow**; Leichen-Predigten, und starb 1720, 5. Jan. Lep.

Schrœder (Matthias George) gebohren 1695. zu Schwerin, allwo sein Vater Conrector war, studirte zu Leipzig, wurde daselbst 1714. Magister, 1716. aber Baccalaur. Theol. und Assessor Facult. Philos. daselbst, schrieb Mahumedem testem veritatis contra se ipsum; disp. de casibus extremæ necessitatis, de præjudiciis merito & falso suspectis, de propagando Evangelio, de misanthropia eruditorum, de misogynia eruditorum, de misocosmia eruditorum; arbeitete auch an einem Commentario über den Prediger Salomo, starb aber darüber 1719, 31. Jan. zu Leipzig. Leb.

Schrœer (Samuel) ein Medicus, gebohren 1669, 14. Jun. zu Budißin in der Ober-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde zu Erfurth 1694. Doctor, lebte zu Leipzig, hielt Collegia, schrieb curiosam in naturam opii inquisitionem; **curiöse Gedancken von der wahren Alchymie**, oder wie der Titul der andern Auflage heist, **curiöse Untersuchung etlicher Mineralien, Thiere und Kräuter**, starb zu Leipzig 1716, 17. Mertz und hinterließ einige feine Tractate im Manuscripte. Leb.

Schrœterus (Thom.) ein Schlesischer JCtus von Neustadt, war des Raths in Breßlau Secretarius, schrieb de Jure feudali; Librum primum Institutionum Imperialium carmine redditum; Institutiones Germanicas Tutorum & Curatorum; Comœdiam de electione Sauli regia, und starb den 6. Jan. 1643. im 55. Jahr. W, d.

Schrœter (Ernst Friedrich) ein Doctor und Professor Juris, Assessor des Land-Gerichts und Schöppenstuhls, wie auch Fürstl. Sächß. Rath zu Jena, war daselbst 1621, 17. Jan. gebohren, studirete zu Zerbst, Marpurg und Giessen, starb 1676, 3. May, und ließ Comment. ad Codicem & ad jus feudale; notas ad Sutholtum; casus conscientiæ; disp. de advocatis, de dolo malo, de jure vicinitatis, de charta blanca &c. Z.

Schrœterus (Joach. Fridericus) zu Jena 1559. gebohren, studirte daselbst und zu Leyden, Wien, Leipzig, Basel Medicinam und Jura, wurde in beyden Facultäten Doctor, weswegen er auch der Doppel-Doctor genennet wurde, und hernach zu Jena 1583. Professor Medicinä, bis er 1588. nach Bautzen vocirt, und daselbst Physicus wurde; schrieb Libr. de omnibus in universum totius corporis humani humoribus; commentar. in libr. Hippocratis &c. und starb 1625, den 11. Dec. Fr. Z. Gr.

Schrœterus (Jo.) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Weimar 1513, ward Professor Medicinä zu Wien und Leib-Medicus des Böhmischen Königs Maximiliani, hernach Professor zu Jena und Leib-Medicus derer Hertzoge von Sachsen, erhielt vor die Universität grosse Privilegia, wurde nebst seinen Söhnen zum Comit. Palat. gemacht, und in den Adelstand erhoben, starb den 31. Mertz 1593, und schrieb de natura contagii & pestis; theses varias de difficillimis materiis; scholam medicam ab auditoribus exceptam; varios tractatus anatomicos &c. Z.

Schrœterus (Sebastian.) von Erfurth, war daselbst anfangs an der Johannis-Schule Collega, hernach in dem Raths-Gymnasio Græcæ Linguæ Professor, ferner Diaconus, zuletzt an der Michaelis-Kirchen Pastor, und der Hebr. Sprache und Ethic. auf der Universität Erfurt Professor. Er schrieb historiam totius terrarum orbis; Mercurium Cosmicum seu epitomen Geographicam; Epitomen Bibliorum, continentem præcipua Veteris Testamenti in Nov. Test. citata; Syllogen Canticorum Nov. Test. Syriace & Latine &c. und starb den 13. Sept. 1650. W, d.

Schrœterus (With.) ein Doctor Juris und Comes Palat. Cæsar. von Saltzburg, war erst Sächsischer Hof-Rath, nach diesem des Gothischen Consistorii Director, gieng auch als Abgesandter auf den Friedens-Congreß nach Oßnabrüg; ward zuletzt Cantzler und Geheimer-Rath, schrieb Informatorium universi Juris, und starb 1663. W, d. K.

Schrœtlin (Daniel) ein Theologus, gebohren 1556, 11. Jul. zu Derendingen, dessen Vater Erasmus Pastor und General-Superintendent zu Vaihingen war, studirte zu Stuttgard, wurde erst 1579. von Georg Friedrich, Marggraf in Brandenburg, als er in Preussen eine Reise that, zum Prediger angenommen, so dann 1580. zu Vaihingen Diaconus; folgends Pastor zu Bauschlat im Durlachischen, ferner Decanus zu Schorndorff, letztlich zu Stuttgard an der Cathedral-Kirchen Prediger und Kirchen-Rath; wie auch Abt und General-Superintend zu Adelberg, schrieb eine Valet-Predigt zu Stuttgard gehalten ex Amos. IX. Leichen-Predigten rc. und starb den 17. Dec. 1623. im 69. Jahre. Fi.

Schroppius (Jac.) gebohren 1528 zu Vaihingen, studirte zu Pforzheim, ward bey grosser Armuth 1547. in das Kloster zu Maulbrunn aufgenommen, und legte das Jahr darauf nach Gewohnheit der Papisten, das Bekänntniß ab. Als aber kurtz darauf das Neue Testament von Luthero ins Deutsche übersetzet, und ihm von seinem Vater heimlich zugeschicket ward, so laß er dasselbe sehr fleißig, und

zwar aus Furcht der Straffe, weil Lutheri Schrifften zu lesen sehr scharff untersaget war, zu Nacht bey Monden-Schein, wodurch er eine Erkänntniß von dem Evangelischen Glauben bekam. Als nun in dem Hertzogthum Würtemberg die Reformation in den Klöstern vor sich gieng, so ward er selbst 1557. Coadjutor des Præsulis zu Königsbrunn, und kam nach dessen Todte gar an seine Stelle. An. 1577. ward er Præpositus des Schlosses Denckendorff, und 1578. Abt zu Maulbrunn. Er war überdieß ein treflicher Historicus, so daß er nicht allein seine Bibliotheck mit den raresten Historicis angefüllet, sondern auch bey etliche hundert durchlesen, und eine grosse Wissenschafft dadurch erlanget hatte; schrieb Acta Concilii Oecumenici de Cœna, so Deutsch und Lateinisch gedruckt worden, und starb 1594. den 14. Julii, im 66. Jahr. Fi.

Schubartus (Andr.) ein Doctor Theol. Chur-Fürstlicher Brandenburgischer Kirchen-Rath, der Kirchen und Schulen im Magdeburg. Inspector, Pastor und Scholarcha des Gymnasii zu Halle, war daselbst 1629, 22. Febr. gebohren, studirte zu Jena, schrieb Collegium Axiomaticum sive synopsin Regularum Philosoph.; Collegium Logicum, Ethicum &c.; Logicam Academicam; geistliche Catechißmus-Lust; Weg zur Vollkommenheit; Evangelischen Lehr-Tempel; die Hohe Schule der Stadt GOttes in einer Doctor-Predigt &c. und st. den 16. August. 1689. Kurtz vor seinem Todte träumte ihm, als sähe er einen Engel, welcher auf eine Tafel wiese, worauf mit goldenen Buchstaben geschrieben stunde den 16. Augusti darauf er erwachet, und wieder eingeschlafen. Es erschien ihm aber der Engel nochmahls, und wieß auf obiger Tafel diese Worte: Bestelle dein Hauß, denn du wirst sterben; von welcher Zeit an er sich auch unpäßlich befunden, und bald darnach 1689, 16. Aug. gestorben. Pi. N, g.

Schubart (Georg.) ein Doctor Juris, Eloqu. und Historiar. Professor. zu Jena, gebohren 1651. zu Heldburg in Francken, absolvirte seine Studia zu Jena, allwo ihn der bekannte Polyhistor Bosius zur vorhabenden Edition des Josephi brauchen wolte. Hierauf wurde er Professor, anfänglich Eloquentiæ, nachgehends zugleich Historiar. da ihn denn die grösten Philologi hochgehalten, auch die Ausländer Vocationes zugeschickt. Er war dem prurituі scribendi sehr feind, deswegen er auch wenig Schrifften herausgegeben. Doch ließ er exercitatt. de fatis Jurisprudentiæ Roman. ab urbe condita ad primos usque Imperat. und andre Dissertatt. Academ. gab auch verschiedenes von Bosio und Schiltero heraus, und starb bey schwacher Leibes-Constitution 1701, 18. Aug. 7. Pro.

Schubart (Jo.) ein Professor und Director am Gymnasio zu Coburg, gebohren zu Altenburg 1642, 1. Jan. hatte zu Jena studirt, schrieb dissertat. Philosoph.; exercitium theologic. de providentia Dei; assertiones theol. de prædestinatione &c. und starb 1693. den 28. Mart. Pro.

Schubart (Sebast.) auf Nieder-Polentz, ein Doctor Juris, gebohren in Eilenburg 1622, 1. November, studirte auf dem Gymnasio zu Halle und zu Leipzig, practicirte zu Dreßden, ward Chur-Sächsischer Appellations-Rath, schrieb dissert. de inficiatione pœnali, und st. 1690, 3. May. Carpz.

Schubartin (Barbara Elisab.) eines Amt-Schössers Tochter von Düben, lebte um 1674. und schrieb ein Gebet-Buch unter dem Titul: JEsum liebender Tugend-Seelen geistliche Hertzens-Zufriedenheit &c. Pau.

Schuberth (Georg Adolph) ein JCtus von Leipzig, gebohren 1693, 25. August. wurde Philosophiä Magister, Juris Doctor, und Institutionum Professor in seiner Vater-Stadt; disputirte de fœderibus æqualibus; de jure locandi vasallorum; de emenda Saxonica, de redintegratione patriæ potestatis; de LL. Silesiorum &c. gab den andern Theil von seines Herrn Stieff-Vaters D. Lüder Menckens Synoptica tractatione processus; adnotationes ad Huberi positiones & instituta, ingleichen unterschiedene Programmata heraus, arbeitete auch an einer Bibliotheca juris feudalis, starb aber darüber den 14. Apr. 1724. Pro.

Schubert (Sebast.) der erste Evangelische Prediger zu Liegnitz, gebohren um 1498. ward anfänglich ein Grau-Mönch Franciscaner-Ordens, nahm hernach 1522. die Evangelische Religion an, und wurde eine Zeitlang an der Johannis-Kirche, nachgehends aber an der Marien-Kirche Pastor. Von dar kam er als Pastor nach Lübben, allwo er 1580, 20. Apr. im 82. Jahr starb, und ließ Schrifften wider Schwenckfelden; it. Chronologiam Polonico-Silesiacam. Leb. Run.

Schucking (Jo.) ein Jesuite aus Westphalen, docirte Human. Philos. und Theol. war auch Rector in einem Kloster, schrieb Lucernam Viatorum s. Fidei; Mercurium orthodoxum ad demonstrandum Purgatorium; Instructionem Theol. contra Scheiblerum & Tremolienses; Verbum abbreviatum de Incarnatione Domini, contra eosdem, und starb den 18. November 1660. im 64. Jahr. W, d. Al.

Schuckmannus (Heinr.) ein Doctor Juris, von Oßnabrüg, war in der Kayserlichen Kammer in Mecklenburg Advocatus, wie auch Hof-Rath, bald hierauf zu Rostock Professor Juris, und des Hertzoglichen Consistorii Assessor, schrieb Dispp. de Exceptionibus; de Continentia Causæ; de publicis Judiciis; de Transmissione actorum &c. und st. 17. Sept. 1656. im 76. Jahr. W, d.

Schuckmannus (Hermann.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Rostock, letztens Pastor und General-Superintendent zu Mecklenburg, schrieb Theologiam compendiosam didacticam & elenchticam; Dispp. de Deca-

Decalogo; de Mysterio Paulino; de Pace; de Voluntate Dei benefica, deque actu gratiæ & misericordiæ divinæ certo, libero ac gratuito, ex Exod. XXXIII, 19. de lucta carnis & Spiritus ex Gal. V, 17. de Canonica verbi divini scripti majestate &c. und starb 1686. W, d.

Schud, oder Tschud (Ægidius) ein Bürgemeister und Medicus in der Schweitz, gebohren 1505. zu Glaris, schrieb in seiner Mutter-Sprache die Historie der Graubünder, welche er auf Sebast. Münsters Anhalten, in Lateinischer Sprache edirte. Nachmahls fieng er an, die allgemeine Historie von Schweitzerland in seiner Mutter-Sprache zu beschreiben, welches aber von ihm nicht zu Ende gebracht wurde, weil er 1572. im 67. Jahre starb. Josias Simlerus hat solches in Latein. Sprache continuiret. Teiss. K.

Schudt (Conrad) ein Prediger zu Franckfurt am Mayn, gebohren 1624, 12. November, verwaltete auf einigen Dörffern das Predigt-Amt, biß er endlich nach Franckfurt kam; allwo er unterschiedene seiner Predigten in Druck bekannt gemacht. In der Lateinischen Sprache war er sehr erfahren; wie er denn alle Predigten Lateinisch concipiret und deutsch gehalten: von denen einige zum Andencken auf die Stadt-Bibliotheck genommen worden. Er starb 1680, 22. Mart. an einem Steckfluß. Leb.

Schudt (Johann Jacob) ein berühmter Schulmann und Sohn des vorigen, gebohren 1664, 14. Jan. zu Franckfurt am Mayn, studirte zu Wittenberg, trieb zu Hamburg bey Edzardo die Orientalischen Sprachen fleißig, wurde 1691. in seiner Vater-Stadt Præceptor primarius, 1695. Con-Rector, und 1717. Rector daselbst, gab eine **Predigt von Josepho dem Unter-König in Egypten**; trifolium ebræo-philologicum; compendium historiæ judaicæ; delitias ebræo-philologicas; vitam Jephtæ; epistolam de memorabilibus Seculi XVII. in rebus judæorum; fasciculum græcum; fabulas Æsopi; Judæum Christicidam gravissime peccantem & vapulantem; Leusdenii compendium biblicum Vet. & Nov. Test.; specimen compendii philologici; Jo. Gerlaci Wilhelmi Lexicon prosometricum; errores palliatos auctoris libelli, cui titulus extat Florum sparsio; R. David Kimchi Commentarium in Psalmos Davidis; genium & indolem linguæ sanctæ; concisionem decisionis controversiæ de voce חירוך; **Jüdische Merckwürdigkeiten; Neue Franckfurther Jüdische Kleider-Ordnung; Jüdisches Franckfurther und Prager Freuden-Fest, wegen der Geburt des Printzen Leopoldi**; Commentarium philologico-theologicum in Psalm. CX; monita paterna ad filium; libros II. de probabili mundorum pluralitate; seriam mortis meditationem; vitam Hugonis Grotii; Diss. de Elia corvorum alumno; programmata heraus, und starb 1722, 14. Febr. A, E.

a Schueren (Gerard) ein Cantzler des Hertzogs von Cleve aus Holland, lebte 1477. und schrieb Dictionarium Teutonico-Latinum, unter dem Tit. Teutonista. A.

Schübelius (Jo.) ein Theologus, war 1606. den 10. Octob. zu Neustadt an dem Kocher gebohren, solte zu Straßburg in das Ministerium treten, schlug es aber aus Liebe zum Vaterlande ab; ward also 1639. Diaconus an der Cathedral-Kirchen zu Stuttgard; 1658. Decanus, als er zuvor eine Zeitlang Pastor an der Leonhardt-Kirchen gewesen; 1666. wiewohl ungern, zu Hirschau Abt in dem Kloster, und Inspector Alumnorum, wie auch General-Superintendens; 1669. aber bekam er gleich an seinem Geburts-Tage wieder nach Stuttgard die Vocation zum Hof-Prediger. Er war ein Feind des Syncretismi, welcher dazumahl sehr im Schwange gieng, schrieb Leichen-Predigten, und starb 1671, 31. May im 65. Jahr. Fi.

Schülerus (Jo.) ein Theologus, gebohren 1552. zu Göppingen, ward Diaconus, und hernach Pastor an der Leonhards-Kirchen zu Stuttgard, endlich Superintendend und Pastor zu Kirch-Teck, schrieb zwey Predigten bey der Reformation zu Neidlingen, aus Jerem. VI, 16. und Gal. V, 6. Leichen- und andere Predigten; Disput. de Electione populi Israëlitici & reprobatione gentium, ex Roman. IX, 10. 11. und starb 1616. Fi. K.

Schülinus (Jo. Joach.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Bietigheim 1588. den 5. Mart. war erst Pfarrer zu Kirche Kürnberg, darauf zu Lohenstein in Oesterreich und Türckheim in der Elsaß, sodann zu Aurbach Pastor, allwo er mit grossen Eifer wider die Wiedertäuffer gelehret; ferner Superintendent zu Canstad, endlich Vorsteher der Cathedral-Kirchen zu Stuttgard, ingleichen Fürstlichen Kirchen-Rath und Assessor Consistorii, welches letztere Amt er zwar abgeschlagen, es aber doch, wiewohl mit Thränen, über sich nehmen müssen. Sein Symbolum war aus Johan. XXI, 17. **HErr du weist alles, du weist daß ich dich lieb habe.** Er hat offt geseuffzet: Domine volo, sed non valeo; da ergo bone Jesu valere, qui dedisti velle: da quod jubes, & jube, quod vis: da mihi velle bonum, da quoque posse bonum. Auf seinen Sterbe-Bette seuffzete er offt: Veni, veni, Domine & noli tardare; da er denn auch 18. Aug. 1658. im 70. Jahr seines Alters und 48. seines Amtes starb, und ließ meist Leichen-Predigten. Fi.

Schülin (Joh. Nic.) gebohren zu Gnodstädt in Francken 1589, 8. Decembr. war eines Predigers Sohn, studirte zu Wittenberg, Tübingen und Heydelberg, wurde Adjunctus Facultat. Philos. daselbst, nachgehends Rector zu Onolsbach, und endlich zu Heilsbrunn; als aber dieser Ort durch die Soldaten ruinirt war, wurde er Decanus zu Leerberg, und Assessor des Consistorii daselbst, endlich Decanus zu Schwobach, schrieb Dissertationes &c. und st. am Schlage 1658, 10. May. Lud.

Schüllerin

Schüllerin (Mauritia) von Breßlau, heyrathete daselbst einen Kauffmann, Nahmens Johann Caspar Lehmann, war in Historischen Wissenschafften, absonderlich aber in der Rechen-Kunst wohl erfahren, wie ihre Tabell in der Wechsel-Ordnung ausweiset, welche sie zu Breßlau in Fol. ediret. Sie starb vor etlichen Jahren. Pau.

Schulckenius (Adolph.) S. Theol. Doctor und Professor zu Cölln, wie auch im hohen Stiffte daselbst Canonicus und Vicarius generalis, aus Geldern, lebte um 1620. und schrieb Apologiam de potestate summi Pontificis pro Rob. Bellarmino; Orat. &c. A. K.

Schultes (Jac.) ein Doctor Juris von Elbingen, war Sächsischer Rath und Advoc. zu Leipzig, wurde auch offt in Gesandtschafften gebraucht, schrieb sacras melodias; Tract. de fide haereticis servanda; Additiones ad Matth. Coleri decisiones; ad Quaestiones Modestini & Hartm. Pistoris; ad Brunonis a Sole locos Communes Juris; ad Processum Petri Terminaei, Georgii Kotschütz, Chiliani Goldensteinii & Chiliani Königii; Quaestiones Practicas; Observationes Forenses; Meditationes de Judicii extremi signis & processu &c. und starb 7. Septemb. 1629. im 59. Jahr. W, d.

Schultetus, siehe Sculterus.

Schultetus (Fried.) ein Evangelischer Prediger von Hirschberg in Schlesien, war erst Pastor in Groß-Mertzdorff, darnach Diaconus in Schweidnitz, hierauf Con-Rector der Schulen zu Hirschberg, darauf Pastor in Herten-Motschelnitz, ferner Pastor und Senior zu Wolau, zuletzt im Hertzogthum Wolau Superintendens. Er muste 3. mahl wegen der Religion ins Exilium, schrieb iliadem malorum Svidnicensium, und st. 24. Dec. 1685. im 57. Jahr. W, d.

Schultetus (Joh.) ein Doctor Medicinä von Nürnberg, war daselbst Phys. ordinarius, Acad. Naturae Curiosorum Adjunctus, genannt Perseus, schrieb Prophylaxin, circa praesentem & futurum sanitatis statum; Observationes de Andria; de duobus monstris; de Hydrope Ascite cum Hydromphalo, die in den Ephemer. Acad. Nat. Cur. Germ. stehen &c. und starb 1687. W, d.

Schultetus (Steph.) ein Märckischer Medicus, von Osterburg, war Medicinä und Mathem. Prof. zu Rostock, schrieb Disp. de anima vegetante; de natura Lienis, & materiis tam Philosophicis, quam Medicis, und st. 20. Apr. 1654. im 51. Jahr. W, d.

Schultheis (Hieron.) von Nürnberg, war daselbst an der Sebalder-Kirchen erst Diaconus, hernach Dispositor, schrieb Leichen-Predigten, und starb den 17. Febr. 1669. im 69. Jahre seines Alters und 40. seines Amts. W, d.

Schultingius (Corn.) ein Lic. Theolog. und Regens Bursae Laurentianae, wie auch Canonicus St. Andreä zu Cölln, von Steenwyck aus Ober-Yssel, schrieb Ecclesiasticam disciplinam; Bibliothecam Ecclesiasticam; opus variarum Lectionum & animadversionum; Refutationem totius theologiae Calvinianae; thesaur. antiquit. Eccles.; Tragicomoediam Constantini M. & S. Helenae; Confessionem Hieronymianam; Hierarchic. Anacrisin. &c. und starb 1604. A. B.

Schultze (Balthas.) ein Pommerischer Philosophus und Medicus, von Greiffenberg, war anfangs des Gymnasii zu Colberg Rector, darnach auch Pommerischer Hertzoglicher Leib-Medicus, und denn zu Colberg Stadt-Physicus und Scholarcha, schrieb synopsin Historiae naturalis de mundo; Consilium medicum pro curanda valetudine; de homine microcosmo; Epistolam Prophylacticam ad Antigonum Regem; synopsin universae Medicinae, und starb den 27. Mertz 1627. im 58. Jahre. W, d.

Schultzius (Chrysost.) ein Redner, Historicus und Poete, von Lemberg aus Schlesien, war anfänglich Rector daselbst, hernach Professor am Gymnasio zu St. Elisabeth in Breßlau, endlich Schöpp-Schreiber daselbst, schrieb Parentationes; Orationes; Carmina &c. und starb 1664, den 23. Jan. im 57. Jahre. E. Leb.

Schultze (Daniel) von Treptow in Pommern, war anfangs im Pädagogio zu Stettin Cantor, hierauf an der Stadt-Schule Sub-Rector, Con-Rector, so dann Rector daselbst, schrieb ein Griechisches Lexicon &c. und starb den 19. Jan. 1681, im 55. Jahr. W, d.

Schultzius (Georg.) ein JCtus, gebohren zu Lemberg in Schlesien 1599, studirte zu Wittenberg, war Doctor und Professor Juris daselbst, wie auch Hof-Gerichts-Advocat und Cantzler derer Grafen von Barby, starb 1634, 5. Oct. und ließ synopsin institut.; synopsin Juris Feudalis Roman. Germ. Imperii; Tract. de obligatione, obsignatione, & dispositione pecuniae seu rei depositae; Arboris Consanguinitatis & affinitatis expositionem; Paratitla constitutionum; processum Judiciarium; synopsin Judiciariam &c. Fr. E. W, m.

Schultze (Jo.) gebohren zu Lübben in Nieder-Lausitz, wurde erst Con-Rector, darauf Rector daselbst, hernach Rector zu Budißin, schrieb Orationes, Programmata und Notas über des Grotii Tractat de Eucharistia, und starb den 15. Febr. 1711. Gr.

Schultze (Laur.) ein Pastor und Superintendent zu Gardeleben, war ein Deutscher Poete, lebte um 1649, und schrieb geistliche Lieder. Neu.

Schultze (Michael) war zu Glauche an der Georgen-Kirche Prediger, schrieb einige Predigten, und starb den 31. Aug. 1666. W, d.

Schultze (Sam.) ein Con-Rector zu Sorau, war ein Deutscher Poete, lebte um 1692, und schrieb unterthänigste Liebes- und Lobes-Thränen. Neu.

Schultzius (Sim.) ein Doctor Medicinä von Thoren, war daselbst Physicus, starb 1679, 29. Jul. im 57. Jahre, und schrieb einige curiöse Anmerckungen, die in den ephemeridibus Academiae naturae curiosorum stehen, wie auch de plica Polonor.; de scorbuto &c. Leb.

Schumacher, siehe Greiffenfeld.

Schumann (Christian) ein Medicus, gebohren 1652, 17. Nov. zu Saalfeld, allwo sein Vater Johann Schumann Rector war, studirte zu Jena und Leipzig, wurde 1680. zu Erfurth Doctor, darauf Stadt-Physicus und Raths-Herr, endlich aber 1704. Burgemeister zu Annaberg in Sachsen, kam als Collega in die Societatem naturæ curiosorum, ließ viel schöne Observationes in deren Ephemerides drucken, und starb 1719, 6. Oct. Lep.

Schumann (Joh. Christian) ein Burgermeister zu Dreßden, schrieb Sion- und Heliconische Schrifften in gebundener und ungebundener Rede; remarquable historische Briefe ꝛc. und starb 1705, den 7. May. N. g. Neu.

Schuppius (Jo. Balthas.) ein Lutherischer Doctor Theologiä, gebohren 1610. im Martio zu Giessen, studirte daselbst und zu Marpurg, Königsberg und Rostock; reisete hiernechst in Liefland, Polen, Dännemarck und Holland; wurde nach seiner Zurückkunfft im 25. Jahre Prof. Eloquent. und Historiar. zu Marpurg; nachmahls bey dem Landgraf von Hessen Hof-Prediger und Superintendent, und wohnte auch in des Landgrafen Geschäfften 1647. den Friedens-Tractaten zu Münster bey. Nach Verfliessung etlicher Jahre wurde er nach Augspurg, und zugleich 1649. nach Hamburg zum Pastor der Gemeine zu St. Jacob beruffen, welchen letztern Beruff er auch annahm, und daselbst 1661, 26. Oct. starb. Er war ein ungemein aufgeweckter, verständiger und dabey redlicher Mann, der, wie er durch den Umgang und Correspondentz mit den erfahrensten Leuten seiner Zeit eine grosse Erkäntniß wahrhafftig nützlicher Dinge sich zugelegt, und die Thorheiten der Welt vortreflich kannte, solche auch überaus lebhafft und cordat vorzustellen wuste, daher er bald viel Freunde und Feinde bekam. Seine Schrifften z. E. Salomo oder Regenten-Spiegel; de lana caprina; Golgatha; Corinna; der Bücher-Dieb; der Hauptmann zu Capernaum; die Allmosen-Büchse; der unterrichtete Student; Ninivitischer Buß-Spiegel ꝛc. sind 1701. zu Franckfurt zusammen heraus kommen. Neu. H. Fr. W, m.

Schürer (Ambrosius) von Anneberg, ward zu Wittenberg Assessor der Philosophischen Facultät und hernach J. U. Doctor, hierauf Professor zu Marpurg, Syndicus zu Erfurt, verwaltete das Rectorat daselbst, schrieb in Ciceronem de Senectute; de Hæreditatibus &c. und starb 1590. Leb.

Schürer (Zachar.) ein gelehrter Buchhändler, gebohren zu Leipzig 1597, 19. Aug. des bekannten Buchhändlers Thomä Schürers Sohn, studirte fleißig unter Anführung M. Johann Friderichs, Profess. Histor. zu Leipzig, und legte sich sonderlich auf die Politic, Historie und Geographie, verstund unterschiedliche ausländische Sprachen, und lag fast stets über den Büchern, brachte auch seine Buchhandlung in gutes Aufnehmen, war ein sonderbahrer Liebhaber der heiligen Schrifft, verfertigte zu seiner eigenen Ermunterung Lateinische Meditationes und Gebethe, und starb 1629. im 32. Jahre. Goet.

Schurffius (Hieron.) ein frommer und gelehrter Jurist, eines Medici Sohn, gebohren zu St. Gallen 1481, 20. April, studirte zu Basel und Tübingen, wurde hernach auf der neuen Universität Wittenberg Doctor und Professor Juris, auch Churfürstlicher Apellations-Rath und hierauf Professor Juris zu Franckfurt an der Oder, und Inspector über die Kirchen am Saal-Creyse, starb 1554, 6. Jan. im 74. Jahr, und ließ unter andern Consiliorum centurias tres. Er war ein guter Freund von Luthero, dem er auch auf dem Reichs-Tage zu Worms als Advocate mit gegeben wurde. Sein Bruder Augustinus Schurffius war Doctor und Professor Medicinä zu Wittenberg, allwo er starb 1548. Be. K. Ad.

Schurman (Michael) ein JCtus, gebohren zu Eißleben, schrieb Commentarium de editionibus corporis Juris, welcher in Fabricii Bibliotheca latina stehet, und starb 1710, 28. Nov. zu Hamburg. Fa.

Schurmannin (Anna Maria) eine gelehrte Labadistin, war 1607, 5. Nov. zu Cölln aus einer vornehmen adelichen Familie gebohren, zeigte von Kindheit an eine ungemeine Geschicklichkeit nebst einem gantz sonderbahren Verstande, und war nur 6. Jahr alt, da sie schon aus dem Kopffe allerhand Figuren mit einem Federmesser auf Pappier zu machen wuste. Zwey Jahr darauf lernte sie in kurtzer Zeit auf eine recht angenehme Manier Blumen zeichnen; Hiernechst begriff sie nach und nach die Vocal- und Instrumental-Music, das Mahlen, Bildschnitzen und Kupfferstechen vollkommen. Ihre Schrifft war in allerhand Sprachen unvergleichlich, daher einige ihre Hand, als was sonderbares, in ihren Raritäten-Kammern aufheben. Sie soll mit einem Diamant unterschiedene Portraits sehr nett in Glaß geschnitten, auch ihr eignes Bildniß nach dem Spiegel von Wachs verfertiget, und demselben so vollkommene Perlen angehangen haben, daß iedermann glaubte, sie wären recht natürlich, biß sie mit einer Nadel zeigte, daß sie bloß von Wachs wären. Im 11. Jahre, bließ sie ihren Brüdern, wenn sie examinirt wurden, gar offt die Antwort zu, da sie doch zum Studiren bis dato nicht gehalten worden, sondern nur eins und das andre durch ihre Aufmercksamkeit gefasset. Allein da ihr Vater dieses sahe, hielt er sie selbst zum Studiren an, und gab ihr zeitig den Senecam in die Hände. Sie brachte es auch so weit, daß sie nicht nur die Lateinische, Griechische, Hebräische, Syrische, Chaldäische, Arabische und Aethiopische Sprachen verstund, sondern auch so gar die ersten drey, so wohl als die Frantzösische, Englische und Welsche vollkomen reden konte. Die Geographie, Astronomie, Philosophie und andere Wissenschafften hatte sie so wohl inne, daß sie mit grossen Verstande davon zu urtheilen wuste. Wie sie aber in allen diesen Dingen ihr wahres

Vergnügen nicht antraff, so legte sie sich mit Fleiß auf die Theologie: Und es ist sonderlich merckwürdig, daß sie bey alle ihrem Wissen dennoch iederzeit ungemein bescheiden und demüthig gewesen. Sie war noch nicht 14. Jahr alt, als sie den Herrn Caets, welcher Pensionarius von Holland, und ein grosser Poete war, heyrathen solte; blieb aber bis an ihr Ende unverehlichet, und wurde endlich so berühmt, daß Printzeßinnen, und viele andere hohe Personen begierig waren, die Schurmannin zu sehen. Wie die Königin Christina in Schweden sie einst besuchte, entwarff sie unter dem Reden jener ihr Contrefait so nette, daß sich die Königin nicht gnug drüber wundern kunte. Denen dabey anwesenden Jesuiten aber trieb sie einen solchen Schweiß aus, daß sie sie öffentlich beschuldigten, sie müste einen Spiritum familiarem haben. Darauf antwortete sie: Ich habe freylich einen Spiritum, wie könte ich sonst leben. Das erste, was sie drucken lassen, war ein Gedicht auf die zu Utrecht 1636. aufgerichtete Academie. Bevorovicius gab 1639. die Antwort unterschiedener Gelehrten über die Frage de termino vitæ heraus, darunter auch eine von der Schurmannin mit enthalten war. Bald hernach verleibete er seinen Epistolic. Quæstionib. zwey Briefe dieser gelehrten Dame mit ein. Anno 1641. kam ihre Lateinische Dissertation über die Frage: Ob das Frauenzimmer auch studiren dörffe? nebst etlichen Brieffen, so sie hierüber mit Riveto gewechselt, absonderlich heraus. Etliche Jahr darauf publicirte Friedrich Spanheim auf ihre Erlaubniß eine Collection unterschiedlicher Werckgen, so sie in gebundener und ungebundener Rede, Hebräisch, Griechisch, Lateinisch und Frantzösisch verfertiget hatte, unter dem Titul: Annæ Mar. a Schurmann opuscula. Sie war schon ziemlich alt, als sie sich nach Amsterdam zu dem Labadie begab; verfertigte zu Altona den ersten Theil ihres berühmten Tractats, Ευκληρία seu melioris partis electio genannt, darinne sie die Historie des Labadie und seiner abgesonderten Kirche samt ihrem Leben beschrieben, und denen Widersachern geantwortet, auch zu Wiewerden in West-Friesland den andern Theil wenig Tage vor ihrem Tode zu Ende gebracht. Sie starb allda, nachdem sie alle ihre Bedienten abgedanckt, und GOtt in Christo ihren Geist befohlen hatte, 1678. im 72. Jahre. Sie hatte die Worte Ignatii: Meine Liebe ist gecreutziget, zu ihrem Wahlspruch, und soll Willens gewesen seyn, ein groß Lexicon Philosoph. heraus zugeben, von dem man aber noch nichts zu sehen bekommen. Man erzehlt daß sie die Spinnen sehr gerne gessen. Pau. Zieg. Schul. W. d. A. Arn.

Schurtzfleisch (Jo.) ein Theologus und Philologus, gebohren zu Wildungen 1609, war anfänglich Hof-Prediger bey dem Grafen von Waldeck, nahm aber, als derselbe durch den Krieg sein Land zu verlassen gezwungen wurde, den Pro-Rector-Dienst zu Corbach an, schrieb Dissertationes, welche M. Gottfried Hecht zusammen heraus gegeben, und starb 1669. Leb.

Schurtzfleisch (Conrad Samuel) ein berühmter Polyhistor, war des vorhergehenden Sohn, gebohren 1641. zu Corbach in der Grafschafft Waldeck, ließ in seiner Jugend gleich eine grosse Fähigkeit in Studiren von sich mercken, daher viel Gelehrte schon damahls aus unterschiedenen Merckmahlen prophezeyeten, daß er ein grosser und berühmter Mann werden würde. Im 16. Jahre seines Alters kam er auf die Universität Giessen, und gieng von dar nach Wittenberg, woselbst er 1664. Magister wurde. Er erhielt darauf das Rectorat zu Corbach, danckte aber von freyen Stücken wieder ab, und schrieb an die Catheder: Hæc Schola me non capit. Darauf reiste er durch Ober- und Nieder-Deutschland, gieng wieder nach Wittenberg, studirte nach diesem zu Leipzig, wurde zu Wittenberg 1671. Histor. Extraordinarius, 1674. Poeseos Ordinarius, und 1678. Historiarum Professor, zu welcher Profeßion er noch die Profess. Græcæ linguæ erhielt. Als 1680. die Pest graßirte, that er eine Reise durch Holl- und Engelland, wie auch Franckreich, und machte sich daselbst mit denen Gelehrten, sonderlich aber mit Isaaco Vossio bekannt. A. 1691. besahe er Italien, hatte zu Venedig bey der Signoria, zu Rom bey dem Pabste, auf der Rückreise aber bey Ihro Kays. Maj. Audientz, und war so erpicht auf das Lesen und Abschreiben, daß er nur um die dritte Nacht recht schlieff. Zu seiner Zeit war der ietzt regierende König in Dännemarck zu Rom, in dessen hoher Gegenwart er bey Ciceronis Statue, diesen Tullium mit einer so wohl gesetzten Oration anredete, daß alle Anwesende darüber erstauneten. An. 1700. bekam er die Professionem Eloquentiæ, welche er mit ungemeinem Ruhme verwaltet. Er besaß eine treffliche Bibliotheck, worauf er sein meistes Vermögen gewendet; hatte auch eine grosse Anzahl von alten und neuen Müntzen, wovon ihm ein Theil durch diebische Hände entzogen worden. Er schlug unterschiedene Vocationes nach Helmstädt, Halle, Tübingen und Holland aus; nahm aber vor seinem Ende die Stelle eines Sachsen-Weimarischen Raths und Ober-Bibliothecarii an, starb 1708, den 7. Julii, nachdem er kurtz vorher einen schweren Fall gethan hatte, unverheyrathet, und schrieb Continuationem Commentarii Sleidani de quatuor Summis imperiis; de Orthographia romana; Epistolas & Poemata; Orationes panegyricas & allocutiones; Judicia de novissimis prudentiæ civilis Scriptoribus unter dem Nahmen Eubuli Theosdati Sarckmasii; Initia vindiciarum pro Sarckmasio unter dem Nahmen Xaverii Parani; breves animadversiones in Relvendso heroomontanum unter dem Nahmen Hunnonis ab Hunenfeld; ingleichen viel gelehrte Disputationes Academicas, deren etliche 90. zusammen gedruckt worden; gab auch Schefferi Philosophiam Italicam, Reinhardi theatrum prudentiæ elegantioris; Stolbergii exercitationes

nes de soloecismis & barbarismis Novi Testamenti mit Vorreden heraus. Unter seinen noch nicht gedruckten Schrifften findet sich Comment. in Livium; Vita Georgii Friderici Principis Waldeccensis &c. Der verkappte Clarmund hat 1710. von seinem Leben ein besonder Buch heraus gegeben. AE.

Schütze, siehe Sagittarius.

Schütz (Casp.) von Eißleben, wurde 1561. Secretarius zu Dantzig, und schrieb eine Preussische Chronick in 11. Büchern, davon aber nur 10. heraus gekommen. Hart. Legnich Preußische Chronick.

Schütz (Constantin.) ein Lutherischer Theolog. von Dantzig, war anfänglich Prediger zu Großzinder im Dantziger-Werder, hernach Diaconus zu St. Catharin. in Dantzig, und endlich Pastor an der Marien-Kirche daselbst, starb 1712. den 11. April im 66. Jahre, und ließ Predigten; antiquam & catholicam fidem vindicatam; fiduciam bonæ causæ contra J. F. Hazki; infelicem laqueum diaboli, quo multi clerici trahuntur ad tristissima fata Judæ Ischarioth; und im Deutschen: den von Theophilo unterwiesenen Simplicium; Apologie wider den Catalogum errorum sibi imputatorum; manes Rathmanni intempestive evocatos; Christliche Erinnerung zu Buß-Gedancken bey bißherigen schweren Gerichten GOttes, sonderlich der Pestilentz 2c. Leb.

Schütz (Heinr.) ein Musicus von Cösteritz, war des Churfürsten von Sachsen Capell-Meister, schrieb symphoniarum sacrarum partes duas; 12. geistliche Lieder; Davidische Psalmen 2c. und starb 6. Novembr. 1672. im 87. Jahr seines Alters und 57. seines Amts. W, d.

Schützius (Henning.) ein Philol. und Poete von Colberg in Pommern, schrieb Philothecam Anagrammat., und starb den 1. Januar. 1673. W, d.

Schütz (Joh.) von Halle, ein Prediger in Freyberg, ward 1555. ohne Ursach des Flacianismi beschuldigt, und auf das Schloß Hohenstein gefangen gesetzt, kam aber nachgehends wieder loß, kam ins Ministerium nach Lübben in die Laußnitz, von dar 1574. nach Annaberg als Superintendens, und endlich 1577. nach Wittenberg als Professor und Cantzler der Academie, allwo er auch 1584. starb. Em.

Schütz (Justus Sinold) ein JCtus, gebohren in der Wetterau 1592. studirte zu Giessen, Marpurg und Cölln, wie auch zu Pont a Mousson und dann zu Speyer; gieng von dar wieder nach Giessen und erlangte allhier den Doctor-Hut, wurde nach diesem Professor Juris in Marpurg, und wegen seiner sonderbahren Erfahrenheit Rath und Abgesandter des Landgrafens zu Hessen, nach diesem Geheimer Rath und Cantzler in Hessen, starb 1657. in dem 65. Jahr, und ließ Dissertationes de Vicariis Imperii Romano-Germanici, eorumque Jure & officiis; Collegium Feudale; Coll. Pandectarum 15. Disp. in 4. nebst unterschiedenen gelehrten Disputationibus &c. Fr. W, m.

Schwabe (Jo.) siehe Svevus.

Schwabe (Paulus) von Plauen aus dem Voigtlande, war anfangs Pastor in dem Hällischen District, hernach Pastor und Inspector zu Dame, endlich Coadjutor zu Braunschweig, ließ Leichen-Predigten, und starb 3. May 1646. im 38. Jahr. W, d. Blu.

Schwalenberg (Henr.) ein Professor zu Leipzig, lebte 1606. und schrieb Aphoris. hieroglyphic. K.

Schwanenburgius (Corneh.) ein Doctor Juris, von Leyden, allwo er auch Profess. war, schrieb ein Buch de jure accrescendi, und st. 17. May 1630. im 56. Jahr. W, d.

Schwanhauser (Joh.) ein Theologus, lehrte erst zu Bamberg, und wurde 1525. an die Catharinen-Kirche nach Nürnberg beruffen, allwo er die Reformation gar sehr befördern halff, und schrieb Trost-Brief an die Christliche Gemeine zu Bamberg; Predigten; vom Abendmahl Christi, welchen Tractat man nebst einer Nachricht von Schwanhausers Leben in Zeltneri schediasm. de Paulo Lautensak. findet.

Schwanius (Sebast.) ein Prediger zu Oldendorp, lebte 1603. und schrieb einige geistl. Schrifften. K.

Schwanmannus (Christoph.) ein JCtus, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb Processum Cameræ imperialis; Observat. Practicas. K.

Schwantenius (Enochus) ein Doctor Theologiä von Güstrow in Mecklenburgischen, war erst an der Jacobs-Kirchen Diaconus, hernach Archi-Diaconus, hierauf Professor Theologiä zu Rostock, schrieb über die Augspurgische Confession; Dispp. Heptalogicas, exhibentes aphorismos ex verbis Christi, in ara crucis prolatis, ceu indices LL. inde pullulantium; ἀποφθέγματα Jesu Christi &c. und st. 30. Jul. 1674. im 56. Jahr seines Alters und 28. seines Amts. W, d.

Schwartze (Christian) ein Pommerischer Doctor Juris, von Greiffswalde, war anfangs bey der Republick zu Stralsund Rathsherr, darnach Bürgermeister, wurde endlich Königlicher Land-Richter, auch in den Adel-Stand erhoben, und in unterschiedenen Gesandtschafften gebrauchet, schrieb de Attentatis; Orat. in obitum L. B. de Wallenrode &c. und starb den 29. Octobr. 1659. im 69. Jahr. W, d.

Schwartz (Georgius) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1651. zu Greiffswalde, studirte daselbst, wie auch zu Rostock und Wittenberg, wurde zu Stargard 1680. Pastor an der Johannis-Kirche, 1681. zu Wittenberg Doctor Theologiä, darauf zu Stargard Pastor und Präpositus zu St. Marien, schrieb Diss. de pugna & victoria Michaelis contra Draconem, de notitia Dei naturali; Leich-Predigten, und st. 1695. 20. Oct. Hil.

Schwartze (Heinrich) von Wertheim in Francken, war erst Evangelischer Pastor zu Hanau, hierauf zu Oldenburg, zuletzt zu Magdeburg an der Johannis-Kirchen, schrieb einen Tractat de

de Persona Christi; Homiliam de Strena; 2. Predigten vom Jüngsten Gerichte; 7. Predigten vom Todte; 18. Predigten vom ewigen Leben; Disputationes &c. und starb 23. Jun. 1661. im 53. Jahr. W, d.

Schwartz (Josua) ein Doctor Theologiä, Consistorial-Rath und General-Superintendens der Hertzogthümer Schleßwig und Holstein; gebohren 1632. im Febr. sein Vater war Pastor zu Waldow, und hernach zu Lupow. Er studirte zu Wittenberg und Straßburg, that hierauf eine Reise nach Holland, Engelland, Franckreich und Deutschland, muste sich aber, weil er sich den Syncretisten widersetzte, bald aus seinem Vaterlande wieder machen; weswegen er nach Dantzig gieng. Von hier wurde er 1667. nach Schweden beruffen, und auf der erst angelegten Academie zu Lunden Professor Theologiä und Pastor an der Deutschen Kirche. Aber in währenden Kriege, welchen die Dänen und Schweden mit einander hatten, muste er sich wegen der vielen Nachstellungen seiner Feinde nach Dännemarck retiriren 1677. allwo er Deutscher Hof-Prediger, und darauf 1684. General-Superintendens des Hertzogthums Schleßwig und Probst zu Gottorff, und endlich 1689. beyder Hertzogthümer Schleßwig und Holstein General-Superintendens, Consistorial-Rath, Probst zu Rensberg und Flensburg wurde; verfertigte unterschiedliche Streit-Schrifften wider die Calvinisten, Syncretisten, Chiliasten &c. und starb 1709, 6. Jan. Leb.

Schwartzenbachius (Rudolph) ein Schweitzerischer Theologus von Zürch, war anfangs Prediger zu Grunenbach in Algöw, hierauf zu Nestenbach im Zürchischen, endlich bey der Abtey-Kirchen Diaconus und Pastor, schrieb Compendium Historiæ Jobi, und starb 1646. W, d.

Schwartzin (Sibylla) ein gelehrtes Frauenzimmer, war eine Tochter Christian Schwartzens, Land-Raths und Bürgemeisters zu Greiffswalde, gebohren 1621. schrieb schon im 13. Jahre einen schönen Vers, und starb 1638. Ihre Gedichte sind nach ihrem Todte zusammen herausgekommen. Schul. W, d. Neu.

Schwartzkopff (Jo.) ein Doctor Juris von Bockem, war anfangs Syndicus zu Helmstädt, hernach Wolffenbüttelischer Rath und Cantzler, schrieb Synopsin Pandectarum &c. und starb den 27. Nov. 1658. im 62. Jahr. W, d.

Schwaven (Petr.) siehe Svavenius.

Schwebelius (Jo.) gebohren 1490. zu Pfortzheim, war zu erst ein Mönch bey dem Orden des Heil. Geistes, verließ aber die Catholische Religion, und begab sich nach Francken zu Francisco à Sickingen; wurde von dar nach Zweybrücken beruffen, allwo er die Lutherische Religion zu erst lehrete und fortpflantzete; starb daselbst 1540. den 19. May im 50. Jahr, und verließ Partem primam operum theologicorum de præcipuis sacræ scripturæ locis; Centuriam Epistolarum Theologicarum ad Schwebelium, a Melanchthone, Bucero, Capitone, Hedione &c. Ad. Seck.

Schweiggerus (Salomo) gebohren zu Sultz im Würtembergischen Hertzogthum 1551. studirte zu Tübingen, und gieng von dar als Hof-Prediger mit dem Baron Joachim Sintzendorff nach Constantinopel und Jerusalem, um die Merckwürdigkeiten daselbst zu betrachten; gab auch kurtz darauf eine Reise-Beschreibung nach Jerusalem mit Kupffern in 4. heraus. Nach seiner Wiederkunfft wurde er Priester in Nürnberg; schrieb ausser obgedachten Alcoranum Mahomet. Deutsch &c. und st. 1622. Fr. Fi.

von Schweidnitz (David) auf Seyffers- und Petersdorff, ein gelehrter und hochberühmter Staats-Mann in Schlesien, gebohren 23. May 1600. aus einem sehr alten adelichen Geschlechte, studirte im Breßlauischen Gymnasio, hernach zu Heydelberg und Gröningen, erhielt nach seiner Zurückkunfft in Schlesien eine wichtige Charge nach der andern, wurde auch in verschiedenen Gesandtschafften gebraucht; muste aber dabey im 30. jährigen Kriege mancherley Ungemach ausstehen, war übrigens Regierungs-Rath, Hof-Richter und Landes-Hauptmann des Fürstenthums Lignitz. Anno 1664. wolte er von seinem Amte abdancken, und trat ungescheut vor den versammleten Land-Ständen auf, sagende: wo er iemanden Gewalt und Unrecht gethan, oder durch Gaben und Geschencke sich die Augen blenden lassen, so solle mans ihm darstellen, er wolle alles wieder geben. Die Zeit, so er von seinen öffentlichen Geschäfften übrig hatte, wandte er auf Lesung und Verfertigung geistlicher Bücher, und setzte bereits in seiner Jugend 1626. gute Gedancken von Prüfung des Gewissens oder wahrer Busse in 2. Theilen auf. Sein Schild wider die Traurigkeit ist zwar nicht complet, aber deswegen desto mehr zu schätzen, weil es aus eigner Erfahrung geflossen. Seiner Hertzens-Harffe oder geistreichen Gesang-Buche hat er eine Vorrede vorgesetzt, darinnen er ausgeführet, daß das Studium Theologic. auch einem Edelmann wohl anständig sey. Sein Hertzens-Psalter oder andächtige Gebete über den Psalter Davids, und die hundert Evangelische Todtes-Gedancken sind zu Breßlau ans Licht kommen. Die kleine Bibel d. i. Summarien über die Heil. Bibel hat er in seinem Exilio zu Dantzig ediret; über dieses eine Genealogie derer von Schweidnitz herausgegeben, welcher er einen Discurs von dem alten Schlesischen Adel præmittiret, und ist 1667. den 27. Mertz gestorben. Neu. HL.

Schwelingius (Jo. Eberhard.) ein Doctor Juris, gebohren 1645, 27. Septembr. zu Bremen, studirte daselbst, hernach zu Leyden, Heidelberg und Franecker, wurde 1670. zu Bremen Prof. Ord. Phys., 1674. zu Franecker Doctor, und disputirte de evictionibus, wurde ferner 1678. Professor Ord. Juris zu Bremen, und 1691. Profess. Philos. Pract. Univ., schrieb Libros

Libros III. Physices Cartesianæ; Mentem immortalem; Exercitationes Cathedrarias contra P. D. Huetium; Philosophiam Theoret. & Pract. Univ.; Prolusiones Juris ad Institut. Justin. controv.; Recensionem Philosophiæ universæ &c. und st. 1714, 6. Oct. Leb. Bf.

Schwemlerus (Herm.) von Cölleda in Thüringen, war anfangs in dem Königlichen Gericht zu Dörpt in Liefland Advocatus, hernach bey dem Grafen Magno Gabrieli de la Gardie Secretair, zuletzt des Gerichts in dem Kokenhusischen District Königlicher Assessor; wurde in den Adel-Stand erhoben, und bekam den Geschlechts-Nahmen van Lossinon; schrieb 3. Bücher Poemata, da er in dem ersten die Schwedischen Helden erzehlet; das andre und dritte aber Miscellanea in sich hält. Er starb 12. Aug. 1657. W, d. Neu.

von Schwenckfeld, Herr von Oßig, oder Oßing (Caspar) ein Schlesischer Edelmann, gebohren 1490. zu Oßig im Hertzogthum Lignitz, studirte zu Cölln, und auf andern Academien, gab hernach eine Zeitlang einen Hofmann ab, hielt sich bey unterschiedenen Fürsten, sonderlich bey Hertzog Carl zu Münster auf, lernte erst die Griechische Sprache, und laß fleißig die Griechischen Patres. Als er nun die damahls gemeinen Religions-Irrthümer erkennen lernete, so hielt er sich anfänglich wieder die Catholischen zu denen Protestanten, schrieb auch 1524. ein Buch wider dieselben; zu welcher Zeit er Canonicus zu Lignitz war. Gleichwie er aber bald einige Mängel an denen Evangelischen angemerckt zu haben vermeynete, auch dahero eine Schrifft von dem Mißbrauch des Evangelii zur Sicherheit des Fleisches publicirte; so erweckte er gleich bey vielen einen Wiederwillen gegen sich; hielt es mit Carlstadten, wolte die Kinder-Tauffe, und das Abendmahl abgeschaffet wissen; lehrete, die Heil. Schrifft sey nicht GOttes Wort, sondern nur ein äusserliches Zeichen; Christus sey das wahre Wort in uns; das Predigt Amt und Sacramente seyen nicht nöthig, sondern die Geniessung des Leibes und Blutes Christi im Glauben genug; Christus sey nach seiner Menschheit keine Creatur xc. xc. Seine Bücher machten sich mehr und mehr verhaßt, und weil er seine irrige Meynung überall auszubreiten suchte, so wurde er hin und wieder verjagt. In Straßburg publicirte er einige Schrifften wider Lutherum. Im Würtenbergischen wechselte er sonderlich mit Doctor Andreä viel Schrifften, und starb endlich 1561, 10. December zu Ulm, ohne das geringste von seinen irrigen Meynungen zu wiederruffen. Seine Schrifften, deren mehr als 80. gewest, z. E. vom Sacrament; vom Lauff des Wortes GOttes; von Vergebung der Sünde; Bekänntniß von Christo; Creutz-Catechismus; Epistolar, oder Christliche lehrhaffte Mißiven: welche unterschiedliche mahl zusammen heraus kommen. Sein Symbolum war: Nil Christo triste recepto. Leb. Seck. Sculteti annales. Un. Arn. Bo.

Schwenckfeld (Caspar) ein Schlesischer Medicus und Physicus zu Görlitz, von Greiffenberg, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und schrieb stirpium & fossilium Silesiæ Catalogum; theriotropheum Silesiæ; thermarum Hirschbergensium descriptionem; Thesaurum Pharmaceuticum; Catalogum Silesiorum doctrina illustrium virorum &c. und st. im Junio 1609. Run. W, d.

Schwenckius (Jo. Sigism.) von Neubrunn in Francken, war anfangs zu Leipzig Dialect. & Metaphys. Prof. hernach Licent. Theol. und an der Nicolai-Kirchen, wie auch an der Johannes-Kirchen in Lüneburg Pastor, schrieb Disp. de iterata collatione remissionis peccatorum sub ipsa ejusdem continuatione, potissimum an talis extet? de Pluvia; de sono &c. und starb den 7. Decembr. 1670. W, d.

Schwendendörffer (Leonhard) des Gräflichen Mansfeldischen Amts Arnstein Innhaber, Churfürstlichen Durchl. zu Sachsen Rath, des Schöppen-Stuhls Assessor, ältester Bürgermeister, und der Kirchen zu St. Nicol. wohl verdienter Vorsteher zu Leipzig, starb 1652, 22. Jan. Vog.

Schwendendorffin (Anna Maria) ein Leipziger Frauenzimmer, eine Tochter des vorigen, ward an einen von Adel von Wolfframsdorff verlobet, starb aber noch als Braut 1673, und schrieb ein Deutsches Buch unterm Titul: andächtige Gemüths-Seuffzer. W, d. Pau.

Schwendendörffer (Georg. Tobias) ein JCtus, war ein Bruder Leonhards, gebohren zu Nürnberg 1597, 13. November, studirte zu Leipzig, Altdorff und Leiden, besuchte hierauf die übrigen Niederländischen, Englischen, Frantzösischen und Italiänischen Academien und Städte, ward hernach zu Leipzig Doctor, Collegiatus des grossen Fürsten-Collegii, Assessor im Ober-Hof-Gerichte, und in der Juristen-Facultät, worinn er nachgehends die Stelle eines Ordinarii erhielt; ferner Chur-Sächsischer Rath, Profess. Decretal., 7. mahl Rector, Canonicus zu Merseburg, der Academie Decemvir &c. schrieb Dissertation. de mutationibus rerumpublicarum; de crimine læsæ Majestatis; de transactione; de mandata jurisdictione &c. lebte mit seiner Liebste, welche Doct. Barthol. Gœlnitii, JCti, Professoris publ., der Juristen-Facultät Senioris, des Ober-Hof-Gerichts Assessoris, Canonici zu Merseburg, und der Academie zu Leipzig Syndici, Tochter war, über 50. Jahr im Ehestande, und starb 1681, 16. Apr. im 84. Jahre. Pro. Vog.

Schwendendörffer (Bartholom. Leonh.) ein JCtus, gebohren 1631. war ein Sohn des vorigen; studirte zu Jena und Leipzig, woselbst er Doctor Juris, anfangs Ober-Hof-Gerichts-Advocat, hernach Professor Juris, ferner Assessor im Ober-Hof-Gerichte und in der Facultät, wie auch Canonicus zu Merseburg und Decemvir; hiernechst Senior der Universität und Dom-Dechant zu Merseburg wurde.

Er halff auch auf Churfürstlichen Befehl die Gerichts- und Wechsel-Ordnung verfertigen, starb 1705, 19. Jul. und schrieb tr. de action.; annot. ad Process. Fibigii; de action. Successionis & Feudalibus; annot. ad Eckoldi comment. ad Pandect. &c. Leb. N. g.

Schwenterus (Dan.) gebohren zu Nürnberg 1585. studirte zu Altdorff, und gelangete 1608. zu der Profession in der Hebräischen, nachmahls aber 1624. in den übrigen Orientalischen Sprachen, wurde zugleich Inspector des Collegii daselbst und Bibliothecarius, und darnach 1628. Professor Matheseos, st. 1636, 19. Januar. und ließ Manipulum, seu Lexicon Hebr. Latinum ad formam Cubi Hutteriani; Geometriæ Practicæ Tractatus IV; delicias Physico-Mathematicas Part. III. &c. Fr. W, m.

Schwertfer (Wenc.) ein Jesuite, gebohren zu Rosenberg in Oppeln in Ober-Schlesien 1610. war Rector zu Glattow, und zuletzt Protosuperior der Residentz zu Peckar und Oppeln, starb zu Peckar 1683, 6. Decembr. und ließ viel artige ascetische Schrifften, worunter die vornehmsten: Micæ Eucharisticæ; fructus belli; de crucifixo; semita vitæ; de regno animæ; dilectus prospiciens per cancellos. Leb. Al.

Schwerdner (David) ein Lutherischer Theologus in dem 17. Seculo, docirte zu Leipzig, ward hernach Superintendens zu Aschersleben, und schrieb Diss. III. de notitiis naturalibus insitis &c. Leb.

Schwerdner (Johann David) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1658. den 23. May zu Leipzig, ein Sohn des vorigen, studirte in Zittau und Leipzig, und wurde, nachdem er 10. Jahr auf der Academie zugebracht, Archi-Diaconus zu Torgau, nach diesem Doctor Theologiä und Superintendens zu Pirna. Er war aber kaum nach Pirna gekommen, so muste er mit Churfürst Joh. Georgio IV. zu Felde gehen; verwaltete nach seiner Zurückkunfft sein Superintendent-Amt wiederum, schrieb **Untersuchung, ob die Verdammten Hoffnung haben aus der Hölle gelassen zu werden**; vindicias moralitatis diei dominicæ; Epitomen controversiarum theologicarum; Spicilegium philologico-theologicum; einige Streit-Schrifften; Dissertationes; Programmata &c. Endlich rührte ihn zu Altenburg, wo er einige Amts-Verrichtungen hatte, der Schlag am rechten Arme; und weil der kalte Brandt darzu schlug, muste er die Hand gar ablösen lassen; welches er denn mit grosser Freymüthigkeit soll ausgestanden haben. Allein es nahm das Ubel dennoch weiter überhand, daß er 1711. den 8. Octob. sterben muste. Sein so genanntes **Zeugniß der Teuffel, so Christo listiger Weise ertheilet, von ihm aber rechtmäßig verworffen worden**, vorstellende die betrügerischen, verführischen und höchstschädlichen in Straßburg und andern Frantzösischen Conquesten angestellten Jesuiter-Predigten über die Augspurgische Confession, richtete in Straßburg groß Unheil an. Denn weil er darinn pag. 70. die Worte aus Dan. IV, 11. 12. angeführet, und die Worte O brecht mit grössern Buchstaben drucken lassen, so zog solches der Straßburgische Prætor Regius D. Obrecht auf sich, und ließ auf Anstifften der Jesuiten den Buchhändler Wächtler, aus Grimme bürtig, der es unwissend verkaufft hatte, in ein Criminal-Gefängniß setzen, und nachdem selbiger endlich auf viele Intercession wieder loß kam, muste er doch seinen Laden auf drey Monat verschlossen halten. Weil ihm nun die Jesuiten noch mehrere Verfolgungen androheten, so etablirte er seine Handlung in Leipzig, da der selige Doctor Carpzov nachgehends in der ihm gehaltenen Predigt den Reim auf ihn gemacht: **Besser in dem Vaterland, als in der Jesuiter-Hand.** Leb.

Schwiggen (Jo.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Lippe in Westphalen 1641, 10. Novemb. studirte zu Jena, ward daselbst Magister und Adjunctus Philosophiä, nachmahls Vice-Superintendent zu Schleusingen, und Licent. Theologiä, ferner als M. Hartmann, dem er adjungirt war, gestorben, Superint. und Ephorus Gymnasii, endlich Superintendens, Canonicus, Consistorialis und Pastor zu St. Michael in Zeitz, schrieb dissertationes de ecclesia; de peccati Orig. & actualis natura; programmata; Predigten &c. und starb 1690, 31. Jan. Lu.

Schwintzerin (Agnes) eines Dorff-Pfarrers Tochter aus Pommern, lebte im 17. Seculo, übersetzte in ihrem 19. Jahre fast den gantzen Florum, und brachte die Klaglieder Jeremiä in Deutsche Verse. Pau.

Schylander (Corn.) ein Medicus von Antwerpen, lebte um 1575. und schrieb de Medicina Astrologica 4. Bücher; Practicam Chirurgiæ &c. A.

Scial oder Schall (Adam) siehe Schall.

Scialoga (Angelus) ein Neapolitanischer Rechts-Gelehrter, schrieb 1656. de modo procedendi in regno neapolitano ad sententiam fori judicationis. To.

Scialoga (Donatus) ein Medicus von Terra di Novi in dem Neapolitanischen, gab 1666. heraus praxin novissimam purgandi infirmos. To.

de Scifis (Clara) eine Nonne, aus Gräfl. Geschlecht zu Aßisio, stifftete den St. Clarä-Orden, schrieb ihr Testament und Episteln, und starb 12. Aug. 1253. Ja.

Scilla (Augustin.) ein Philosophus, Poet, Antiquarius und Mahler von Meßina, ward ein Mitglied der Academie der Officinæ zu Messina, nachgehends Director der Mahler-Academie zu Rom, schrieb la vana speculatione disingannata dal senso; lettera risponsiva circa i corpi marini, che petrificati si ritrovano in varii luoghi terrestri &c. und starb zu Rom im hohen Alter 1700, 31. May. M.

Scimeca (Joseph.) ein Poete von Palermo, war lustig in Conversation, pflegte, wenn er bey guten Freunden war, ohne Abschied wegzugehen, daher das Sprüchwort entstanden: Scimechæ

mechæ licentia discedere, schrieb Canzoni Siciliane &c. und starb zu Palermo 1646. M.

Scioppio (Oldauro) siehe Aprosius.

Scioppius (Gaspar) oder Schoppius, einer der schärffsten Criticorum des 17. Seculi, war von Neumarck in der Pfaltz aus einem adelichen Hause 1576. gebohren, soll nicht nur einen Todten-Gräber zum Vater gehabt, sondern seine Mutter soll auch im Ehebruch gelebet, und mit einem Edelmann dem von Münster zugehalten haben. Er hatte zu Amberg, hernach zu Heydelberg, und folgends zu Altdorff auf Unkosten des Churfürstens von Pfaltz studiret, fieng 1593. schon an Bücher herauszugeben, worinn er so unermüdet fortfuhr, daß er vor seinem 24. Jahre deren schon 8. publicirt hatte, die sehr æstimirt wurden. Doch muste er über dem Comment. ad Priapeia viel Vorwurff leiden. Er wolte sich nachmahls am Römischen Hofe in die Höhe bringen: allein er trug nichts als leere Titul davon. Ums Jahr 1599. nahm er die Römisch-Catholische Religion an, war aber dabey denen Jesuiten Spinne-feind, wie nicht weniger den Protestanten. Der Englische Gesandte ließ ihn 1614. zu Madrit greulich abprügeln, weil er in seinem Ecclesiastico König Jacobum aufs ärgste durch die Hechel gezogen hatte. Ingleichen tractirte er die gelehrtesten Leute sehr schimpflich, und wolte auch so gar im Cicerone barbarismos finden; daher er den Titul eines Grammatischen Hundes bekam. Nach vielen Critischen Bemühungen suchte er die Bibel und deren Prophezeyungen, sonderlich die, so in der Offenbahrung Johannis stecken, zu erklären; und war dabey immer in Furcht ermordet zu werden, daher er die letzten 14. Jahre seines Lebens nicht aus seiner Kammer gekommen. Sein Gedächtniß war so ungemein, daß er, wenn die Bibel verlohren gegangen wäre, sie fast allein hätte restituiren können. Er lebte sehr mäßig, fastete offt, und aß gar kein Fleisch, sondern nur Garten-Früchte. Sein Bette war im Sommer und Winter ein paar Breter, ein Haupt-Küssen, und ein paar Decken. Die Noten über den Symmachum, den er zu Mayntz ediret, soll er Gifanio entführet haben. Er schrieb so viel Bücher als er Jahre gehabt, darunter Verosimilia; Comment. de arte crit.; de pædia humanar. ac divinar. literar.; Scaliger Hypobolimæus; Grammatica Philosophica; Ecclesiasticus; Classicum sacrum; sonderlich viel unter denen erdachten Namen, Grosippi, Kriegsœderi &c. wider die Jesuiten, und starb zu Padua 1649, 19. Julii. AE. PB. B. K. Im. Thom.

Scipio (M. Anton.) von Piacenza, lebte im 17. Seculo, und schrieb elogia virorum illustrium cœnobii montis Cassini; item elogia quinquaginta heroum Benedictinorum. K.

Scipio (Romanus) siehe Mercurius.

Sckherl (Jac.) ein Jesuite, aus Crain, docirte Humaniora, war Prediger zu Laubach, zuletzt Sodalitatis Agoniæ Christi Præses, schrieb im Deutschen Hortulum Myrrhæ; de morte Christi in Cruce, und starb 1673. W. d.

Sclafanus, oder Scrofano (Jo. Ant.) ein Doctor Medicinä von Ragusa, gebohren 1605. den 4. Jul. legte sich zugleich auf die Mathematic und Music, schrieb de Febri populari, quæ vulgata est per totum Siciliæ regnum anno 1672. Epistolam &c. und starb 1681. den 14. Novemb. M.

Sclanus (Salvus) ein Medicus von Neapolis, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb Commentaria in librum primum aphorismorum Hippocratis; commentaria in tres libros artis medicinalis Galeni; apologiam ad Joannem Altimarum; consilia medica. To.

Sclavus (Thomas Anellus) ein Neapolitaner, gab 1591. zu Neapolis heraus de perscribendis epistolis libellum. To.

de Scoalochis (Ugolinus) ein Doctor Juris von Cremona, war Ober-Regent zu Asti, hernach Stadt-Richter zu Genua, lebte noch 1348. und schrieb de legatis piis; de compromisso &c. Ar.

Scœpperus (Jacob) ein Catholischer Prediger zu Dortmund in Westphalen, schrieb Conciones in epistolas & evangelia dominicalia; institutiones christianas, und starb 1554. Zel.

Scohirius (Jo.) ein Protonotarius Apostolicus und Canonicus zu Mons im Hennegau, von Bellomonte, lebte 1579. und schrieb l'état & comportement des Armes &c. A.

Scoma (Joseph.) ein Doctor Juris, aus Sicilien, war erst Advocatus, und bekam hernach unterschiedliche Aemter, legte sich bey müßigen Stunden auf die Humaniora, schrieb verschiedene Allegationes, nebst andern Juristischen Wercken, und starb 1696. den 18. April. M.

Scoppa (Lucius Jo.) ein berühmter Grammaticus von Neapolis, lebte in dem Anfange des 16. Seculi, und schrieb Collectanea in varios auctores; Spicilegium, in quo tum nomina, tum verba latina popularibus expressa, varii in utraque lingua elegantiarum modi traduntur; Grammaticam. To.

Scoppa (Nicol. Vincentius) ein Neapolitanischer JCtus in dem 17. Seculo, gab observationes theoretico-practicas ad decisiones Stephani Gratiani; Menexenum; laconicam panegyrin ad Don Carolum Petra &c. heraus. To.

Scopperus, siehe Scœpperus.

Scorsus (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Palermo 1593. woselbst er auch 1656. starb, ließ Theophanis Ceramei Griechische Predigten über die Sonntags-Evangelia, ins Latein übersetzt; Latium Christianum &c. Al. M.

Scortia (Jo. Bapt.) ein Jesuite, war 1553. aus einem vornehmen Geschlecht zu Genua entsprossen, starb daselbst 1627. und ließ Tr. de natura & incremento Nili; de Missa; in constitutiones pontificum &c. Al. K.

Scosta (Felicianus) aus Umbrien, war Procurator generalis des Serviten-Ordens, und ein beredter Prediger, lehrte die Theologie zu Rom,

Rom, stifftete viele Klöster, wurde 1560. Bischoff zu Avignon, schrieb explicationes Catholicas Vet. & Novi Testamenti adversus Hæreses &c. und starb 1570, 27. Dec. Ja.

Scotanus (Meinardus) siehe Schotanus.

Scotellus (Petr.) ein Minorite, lebte im 15. Sec., wurde insgemein Doctor sufficiens genennet, und schrieb 4. libr. sententiarum. Wa.

Scotus (Daniel) ein Schul-Rector zu Würtzburg, lebte um 1110. und wurde an den Hof Kaysers Heinrici V. beruffen, dessen Leben er in 3. Büchern beschrieben hat. H.

Scotus Erigena (Johann), ein Philosophus und Theologus, wird von einigen vor einen Schottländer, von andern aber vor einen Irrländer gehalten; und ist nach einiger Meynung mit dem Johanne Sophista, Johanne Sapiente, Johanne Scotigena, welcher zu Oxfurth gelehret, und hernach Abt zu Ethelingen worden, einerley; wiewohl andere zwey Personen aus ihm machen. Er muste wegen einiger besondern Meynungen Paris verlassen, allwo er vorher bey dem König Carolo in grossen Gnaden stund; weil man ihn vor einen Ketzer ausschrie. Hierauf wurde er zu Oxfurt Professor Astronomiä und Geometriä, und gieng endlich gen Malmesbury, woselbst er eine Schule angeleget, aber wegen seiner Strenge von einem seiner Schüler um Anno 800 und etliche achtzig mit einen Federmesser erstochen worden. Er hat einige Schrifften des Dionysii Areopagitä aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und de divisione naturæ; de prædestinatione Dei contra Godoschalcum &c. geschrieben. PB. C. Possev. O.

Scotus (Jo.) oder Jo. Duns Scotus, ein berühmter Scholasticus aus Groß-Britannien lebte zu Anfang des 14. Seculi, war ein subtiler Kopff, wie er denn auch den Nahmen Doctoris subtilis erhalten; laß zu Oxfort, Paris und Cölln über Lombardi sententias, und soll insonderheit zu Oxfort auf 30000. Auditores gehabt haben. Er dissentirte am ersten von Thoma Aquin. und wurde also der Urheber einer neuen Secte, die man Scotisten nennet. Einsten fiel er in eine langwierige Ohnmacht, und wurde, weil man ihn vor todt hielt, begraben. Als er aber sich wieder erhohlte, stieß er sich mit dem Kopfe so hefftig wider den Grabstein, daß er 1308, 8. Nov. zu Cölln starb. Einige loben ihn als einen grossen Dialecticum, Metaphysicum, Mathematicum und Astronomum. Zu Paris drungen seine Gründe für die unbefleckte Empfängnis Mariä so weit durch, daß man dieser Lehre wegen ein besonder Fest anordnete, und keiner einen Gradum Academ. erlangen kunte, der nicht deßfalls mit ihm einig war. Seine Wercke sind in 12. Volum. heraus kommen. C. AE. Pit. PB. H. Jov.

Scotus (Marianus) ein Schottländer, gebohren 1028, lehrte zu Regenspurg die Mathematic, und die heilige Schrifft, nahm zu Cölln den Münchs-Habit an, begab sich hierauf in die Abtey Fulda, und endlich nach Mayntz, schrieb eine Historie von der Geburth Christi an, biß 1083. welche Dodechinus biß 1200. continuiret. Sie steht in Pistorii Scriptoribus rerum Germanicarum; und deren Verfasser starb zu Mayntz 1086. Er hat auch de gestis regum Anglorum; annotationes in epistolas Pauli; concordiam Evangelistarum &c. geschrieben, welche Wercke aber meist in Bibliothequen in Manuscript liegen. Sig. Vo. C. O.

Scotus (Michael) ein gelehrter Engelländer im 13. Seculo, hatte sich sehr auf die Mathematischen Wissenschafften, Astrologie und Theologie gelegt. Man hat ihn unter die Zauberer gerechnet; aber Pitseus sagt, daß kluge Leute gar anders von ihm geurtheilet, und seine Scharffsichtigkeit in Erforschung geheimer Dinge bewundert hätten. Er soll Kayser Frieder. II. der ihm sehr gewogen war, den Ort, wo er sterben würde, auch die Art seines eignen Todes, vorher gesagt haben. Er selbst aber starb, indem ihm in der Kirche ein Stein auf den Kopf fiel, welcher ihn tödtlich verletzte, welchen Todt er sich gleichfalls prognosticiret. Er hat auf ermeldeten Kaysers Begehren einen Tractat von der Physiognomie; de chiromantia; imagines astronomicas; de memoria & reminiscentia; de somno & vigilia geschrieben, über viel Bücher Aristotelis commentiret, auch dessen historiam animalium in das Lateinische übersetzet. Pit. To. Na. B.

Scotus (Petr.) siehe Petrus Scotus.

Screvelius (Theodorus) siehe Schrevelius.

Scriba (Zachar.) ein Schul-Lehrer zu Corbach im 17. Seculo, schrieb sales poëticos; ein Carmen de dono linguarum &c. Leb.

Scribanius (Car.) ein Jesuite, gebohren zu Brüssel 1561. war anfangs zu Douay Philos. und zu Brüssel Rhetor. Professor, hernach des Klosters zu Antwerpen und Brüssel Rector, und der gantzen Provintz Flandern Präpositus, schrieb Amphitheatrum Honoris adversus Calvinistas, unter dem Anagrammatischen Nahmen Clarii Bonarscii; Artem mentiendi Calvinisticam, unter dem Nahmen Romani Veronensis; Comment. in Dominici Baudii gnomas, ohne Nahmen; defensionem posthumam Justi Lipsii; Antwerpiam; Antwerpiensium origines; Orthodoxæ fidei controversa libris VI; Philosophum Christianum; Medicum religiosum, de animorum morbis & curationibus; 2. Tomos meditationum sacrarum; Amorem divinum; spiritualem vineam seu pias precationes; superiorem religiosum, de prudenti ac religiosa gubernatione; Adolescentem prodigum; Institutionem politico-Christianam; Veridicum belgicum seu civilium apud belgas bellorum initia, progressus, finem; Christum patientem &c. und starb 1629, 24. Jun. im 69. Jahr. A. Ghil. Al. Sw.

Scribanus oder Escriva (Franc.) ein Jesuite aus Spanien, war Theologiä Doctor und Canonicus zu Valencia, florirte um 1609. und schrieb im Spanischen de 4. novissimis &c. Ant. Al.

Scribonius Largus Designatianus, ein Medicus zu Rom unter dem Tiberio und Claudio, schrieb

schrieb ein Buch de compositione Medicamentorum an den Cajum Julium Callistum, welche Schrifft in Aldi, und Stephani Medicis antiquis stehet; am besten aber 1655. zu Padua von Johann Rhodio heraus gegeben worden. Fa.

Scribonius (Cornel.) sonst Grapheus, oder auch Schrywer genannt, gebohren 1482. zu Aelst in Flandern, studirte zu Antwerpen, wurde ein treflicher Orator und Poëte, und erhielt endlich die Stelle eines Archivarii und Raths-Secretairs, schrieb Manuale Principis & magistratus Christiani; zog des Olai Magni Historie von denen Nordlichen Völckern in einen kurtzen Begriff, war auch ein guter Musicus, hatte grosse Wissenschafft in denen Antiquitäten und ausländischen Sprachen, und starb zu Antwerpen 1558, 19. Decemb. im 74. oder 76. Jahre. H. A. Sw. Ghil.

Scribonius (Jo. Marius) ein Frantzose, lebte 1630. und schrieb summam veritatis theologicæ; item notas in Epist. Judæ. Wa.

Scribonius (Wilhelm Adolph) ein Deutscher Philosophus und Medicus von Marpurg bürtig, lebte im 16. Seculo, hatte vor Petri Rami Methode eine grosse Hochachtung, und suchte verschiedene Wissenschafften mit Analysibus logicis zu erläutern; hielt viel von Hexen, und meynete in einem besondern Lateinischen Wercke de Sagarum natura & potestate, daß es mit der Wasser-Probe seine gute Richtigkeit habe. B.

Scrimger (Heinr.) von Dundee aus Schottland, studirte zu Paris und Bourges, kam gleich um die Zeit, als Franc. Spira in Verzweiffelung dahin starb, nach Padua, da er denn dessen Historie unter dem Nahmen Heinrichs von Schottland publicirte. Als er sich in Deutschland bey dem berühmten Huldreich Fugger beliebt gemacht hatte, sammlete er auf dessen Unkosten eine Bibliotheck von vielen raren, so wohl Griechischen als Lateinischen Büchern, und gab darauf zu Genff durch Henr. Stephanum, der in Fuggers Sold stunde, die Novellas Justiniani heraus. An. 1563. lehrte er zu Genff öffentlich die Philosophie, und 2. Jahr darauf war er der erste, so daselbst die Jura laß, allwo er auch 1571. im 65. Jahre starb. Seine Noten über den Athenæum sind noch nicht gedruckt worden. Teiss. H.

Scriptoris (Paul) ein Theologus, gebohren zu Weil in Schwaben, lernte die Artes Liberales nebst der Matheſi von sich selbst, studirte zu Paris, trat in den Franciscaner Orden, kam nach Tübingen, wurde daselbst bey denen Minoriten Guardian, und lehrte die Mathesin mit grossem Zulauff. Weil er aber einer neuen Meynung wegen verdächtig wurde, setzte man ihn ab, worauf er sich geraume Zeit zu Wien und Rom aufgehalten, biß er einen Beruff nach Thoulouse erhielt, die Theologie daselbst zu lehren. Er starb aber 1504, ehe er dieses Amt antreten konte, in dem Kloster Kaysersberg in der Schweitz, und schrieb Explanationem in libros sententiarum; summulam logices. Ad. Moser vitæ Theol.

Scriver (Christian) ein Lutherischer Prediger, war 1629, 2. Jan. zu Rensburg in Holstein gebohren. Als seine Mutter mit ihm schwanger gieng, stieß sie hefftig an eine Kutsche, gerieth auch nachgehends in dem Wasser in grosse Lebens-Gefahr: doch kam er gesund auf die Welt. Seine Mutter bekam die Pest, (daran auch sein Vater starb) als er noch an ihrer Brust lag: doch schadete es ihm nichts, und im 5. Jahre seines Alters wurde er glücklich aus dem Wasser errettet. Er studirte zu Lübeck und Rostock, und hielt daselbst 1649. eine Disput. de Cœna Domini, reisete hierauf ohngefähr nach Stendel, und machte sich durch etliche daselbst gehaltene Predigten so beliebt, daß er 1653. zum Prediger in diese Stadt beruffen wurde. 14. Jahr hernach erwehlte man ihn zum Pastor in der S. Jacobs-Kirche, u. nach diesem zum Senior und Assessor des geistlichen Gerichts in Magdeburg. Seine verstorbene Frau Mutter soll einsmahls des Morgens, da er noch im Bette gelegen, zu ihm gekommen seyn, sich zu ihm auf das Bette gesetzet, über 2. Stunden lang von allerhand Sachen mit ihm geredet haben, und also wieder von ihm gegangen seyn. Er starb 1693, 5. Apr. als Hof-Prediger der Aebtißin zu Quedlinburg, und hinterließ den Ruhm eines geistreichen und erbaulichen Predigers, dessen Leben mit seiner Lehre wohl überein gekommen. Unter seinen herrlichen Schrifften sind die vornehmsten: der Seelen-Schatz; das verlohrne und wieder gefundene Schäflein; Herrlichkeit der Kinder GOttes; Chrysologia Catechetica; Evangelische Gedenck-Sprüche; Gottholds zufällige Andachten; Gottholds Siech und Siegs-Bette; Bedencken über die Frage, ob es eine Sünde sey, sich einen Rausch zu trincken? das Blut-rünstige Bild JEsu Christi des Gecreutzigten; Wittwen-Trost; dreyfaches Absehen eines Christen, auf GOtt, den Nächsten, und sich selbst aus den Sonn- und Festtags-Evangelien ꝛc. Pi.

Scriverius (Petrus) gebohren zu Harlem 1576. war ein Poete und Philologus, wie auch Professor Juris zu Leyden, schrieb Miscellanea Philologica; quibus optimi quique Autores, Poëtæ, Oratores, Historici, Juris consulti, Patres a mendis hactenus inanimadversis vindicantur &c. animadversiones in Martialem; emendationes in Apulejum & Vegetium &c. und starb 1653. im 73. Jahre. Ben. H. A. Sw.

Scrofa (Camillus) ein Edelmann von Vincentz, gab unter dem Nahmen Fidenzio Glottocrisio, allerhand lächerliche Lieder heraus, welche man zusammen drucken lassen, und wurde um 1565. zu Vincentz umgebracht. Gi.

Scrofa (Sebast.) ein Medicus von Cambray, lebte 1548. und edirte des Galeni Buch de remediis parabilibus cum scholiis. K.

Scrofano (Jo. Ant.) siehe Scafanus.

Scroggs (Wilh.) eines einäugigen Fleischers Sohn von Dedington aus Oxfordshire, studirte

dirte zu Oxford Theologiam, diente aber dem K. Carolo I. 1643. bey der Belagerung Oxford als ein Soldate, und hernach etliche Jahre im Felde als Capitain zu Fuß; da er 1648. in den Expeditionen zu Kent, Essex und Colchester unglücklich war, worunter er die Hoffnung verlohr, zu einem Prediger-Amte zu gelangen, worzu er schon designirt war. Er legte sich also auf die Englischen Rechte, wodurch er sonderlich bey Carolo II. in Ansehen kam; edirte viel öffentliche Reden, die sich, weil er sehr stotterte, besser lesen als hören liessen, wie auch einige Gerichts-Processe ꝛc. und starb 1683, 25. Oct. Wo.

Scroope (Richard) ein Ertz-Bischoff zu Yorck, im Anfange des 15. Seculi, hat eine invectivam wieder den König geschrieben, worüber er seinen Kopff verlohren. Ben.

Scudamore (Jac.) aus Herefordshire, studirte in Oxford, schrieb ein Englisches Gedichte en burlesque aus dem ersten und andern Buch der Ilias, unter dem Titul Homer a la mode 1664. wovon 1681. der andere Theil vom 9. Buch Homeri von anderer Hand heraus kam. Als er sich nach Hereford zu seinen Freunden gewandt hatte, und daselbst im Schwimmen exerciren wolte, ersoff er 1666. Wo.

de Scudery (Georgius) ein Frantzose von Havre de Grace, war ein Mitglied der Academie Françoise, schrieb XVI. Frantzösische Comödien, wie auch Clelie; Histoire Romaine; Observations sur le Cid de Corneille; les Femmes illustres ou les Harangues Heroiques, und starb 1668. AE. Hist.

de Scudery (Magdal.) ein gelehrtes Frantzösisches Frauenzimmer, und Schwester des vorigen, von Havre de Grace, aus einem alten Adelichen Geschlechte, welches sich von Neapoli nach der Provence gewendet, hat Converſations ſur divers ſujets de morale; diſcours de la gloire; welcher in der Academie Françoise den Preiß davon getragen; harangues des femmes illustres; Clelie, Ibrahim Bassa, Cirus, wie auch über 80. andere Romainen aus ihrem Kopffe geschrieben, die sich dadurch sonderlich beliebt machen, weil sie nicht mit Liebes-Händeln und Eitelkeiten angefüllet sind, welches sie für den höchsten Fehler zu halten pflegte. Ihre Schrifften sind nicht alle gedruckt; von den gedruckten aber unterschiedene in andere Sprachen übersetzt worden. Wegen ihrer netten Verse führte sie den Zunahmen der Frantzösischen Sappho, und bekam vom König Ludwig XIV. 2000. Livres; vom Cardinal Mazarin aber und dem Cantzler Boucherat, noch andere Pensionen. Nach dem Tode der berühmten und gelehrten Helena Cornara wurde sie von der Academia di Ricourati zu Padua als ein Mitglied angenommen, und starb 2. Jun. 1701, im 94. Jahr. Als einst ein Frantzösischer Poete eine lächerliche Requête an den König in Nahmen der Liebhaber machte, und denselben, weil man des Nachts nicht sicher zum Frauenzimmer gehen könte, ersuchte, denen Spitzbuben Einhalt zu thun; verfertigte sie eine schertzhaffte Apologie vor die letztern in Versen; darauf ihr im Nahmen der Spitzbuben ein kostbahr Präsent geschickt wurde; welchen Possen die Hertzogin von Montausier angestellt hatte. Im Alter wurde sie gantz taub; nahm aber dennoch Besuch an, wobey ihre Bediente alles was man redete, aufschreiben muste, welches sie laß und darauf antwortete. Al. Zieg. Br. Melange historique.

Scultetus, siehe Schultetus.

Scultetus (Abr.) ein Professor Theologiä zu Heydelberg, gebohren 1566, 24. August zu Grünberg in Schlesien, solte anfangs ein Handwerck lernen, weil sein Vater durch Feuer um alle das seinige kommen war; hatte aber keine Lust darzu, sondern suchte vielmehr alle Gelegenheit seine Studia fortzusetzen; absolvirte auch dieselben zu Wittenberg und Heydelberg, war nachgehends eine Zeitlang Prediger, und nach diesem Assessor Consistorii daselbst. Als er 1606. nach Neustadt reisete, um allda mit einem Mathematico wegen Publicirung eines gewissen Buchs zu reden, traff er in einem Wirthshause zu Speyer den Wittenbergischen Professor Samuel Huber an, mit welchem er auf sein Verlangen eines Tages von 9. Uhr an, biß um 3. Uhr Nachmittage in Gegenwart etlicher Lutherischen Prediger von der Prædestination disputirte. Nachgehends wurde er Chur-Pfältzischer Hof-Prediger, und endlich 1618. Professor und Doctor Theologiä; wohnte auch kurtz darauf als Deputirter dem Synodo zu Dordrecht bey. Man hat ihn beschuldiget, daß er seinen Churfürsten die Böhmische Crone anzunehmen beredet, und daß er in der Schloß-Kirche zu Prage die Bilder herunter nehmen lassen, woraus viel Unheil entstanden. Er starb 24. Oct. 1625. zu Embden, wo er in der damahligen Unruhe eine Prediger-Stelle angenommen hatte. Er hielt davor, daß die Reformirten gar nicht wieder die Lutheraner schreiben solten, und daß das Stillschweigen am bequemsten sey, den Frieden zwischen ihnen zu befördern. Dabey war er überaus fleißig, und hatte die Worte über seine Studier-Stube geschrieben:

Amice, quisquis huc venis,
Aut agito paucis, aut abi:
Aut me laborantem adjuva.

Unter seinen Schrifften wird die medulla patrum vor das beste gehalten. Sonst hat man von ihm unter andern: ideam concionum in Esaiam, epistolas Pauli ad Rom. & Hebr. & Psalmos; observationes in hist. J. C. Observ. in epistolam ad Timoth. annales Evangelii renovati; de precatione; libros sphæricorum; Biblische Bet-Kunst; Kirchen- und Psalmen-Postill; Predigten von der Auferweckung Lazari ꝛc. Er selbst hat narrationem apologeticam de curriculo vitæ suæ aufgesetzt. B. Bo.

Scultetus (Bartholom.) ein Bruder Zachariä, wurde anfangs Collega des Gymnasii zu Görlitz, nachmahls aber ein Rathsherr, folgends

gends Burgermeister, und endlich vom Kayser geadelt; edirte Land-Charten von Meissen und Lausitz, Opus Sciatericum, und den von Tychone de Brahe geschriebenen Brieff, it. vitam Christi & Apostolorum; Calendarium Eccl. & horoscopum perpetuum; de origine & curatione pestis; Gnom. de Solariis &c. und starb 1614. im 74. Jahr. Gr. H. W. d

Sculter s (Christoph.) ein Theologus, wurde 1602, 10. Dec. zu Stargard in Pommern gebohren, allwo sein Herr Vater, Heinrich Schultze Medicinä Doctor und Practicus war, studirte zu Stettin, Köthen, Leipzig und Jena, daselbst er auch Magister und Philosophiä Adjunctus wurde. An. 1625. berief man ihn nach Stettin zum Pastor bey der Jacobs-Kirche, weßhalben er zu Jena Doctor Theologiä, und nachmahls Assessor im Consistorio wurde. Er schrieb Analysin Typicam in Jobum; Proditorem Christi detectum; Leichen-Predigten und Disputationes, und starb endlich 1649, 22. Junii. W, m.

Sculteius (Dan. Severin.) aus Hamburg, allwo sein Vater M. Joach. Scultetus in der S. Jacobi Kirche Prediger war, stund in keinem öffentlichen Amte, weil er nicht ausser Hamburg gewolt, und lieber für sich zu bleiben beliebet; Lebte aber wegen seiner Theologischen Wissenschafft und Redligkeit in guten Ansehen. Er wechselte sonderlich mit den Reformirten viele Schrifften, und invitirte sie uns näher zu treten; schrieb auch ausser diesen mehrern Beweiß der Nichtigkeit des Meß-Opfers; das Evangelische Glaubens-Bekäntniß einer gewesenen Mennonistin; die in wahrer Glaubens-Zuversicht auf GOtt gerichtete Bet-Stimme derer Krancken und Sterbenden; wolgemeinte Warnung für der Gemeinschafft des Gottes-Dienstes der Mennonisten 2c. und starb 1712, 29. Dec. im 67. Jahre, da er noch den 25ten als am ersten Feyertage geprediget. N. g. A. g.

Scultetus (Jo.) gebohren 1595. zu Ulm, studirte zu Padua, und wurde daselbst Doctor Medicinä, practicirte hernach zu Ulm, starb 1645. und ließ Armamentarium Chirurgicum. Fr. H. Li.

Scultetus (Zacharias) ein Philologus aus Görlitz, wolte ein Lexicon Symphoniacum oder Harmonicum aller dazumahl bekannten Sprachen heraus geben, starb aber über dieser Arbeit 1560. Gr.

Scultingus (Corn.) siehe Schultingius.

Scupolus (Laurentius) ein Clericus regularis von Otranto aus dem Neapolitanischen, schrieb Combattimenti spirituali, welches Buch in Deutschland, Franckreich und Spanien ist nachgedruckt worden. To.

Scutepulæus (Hubertus) ein Canonicus Regularis der Augustiner, lebte zu Bethlehem bey Löven um 1558. und schrieb Institutionem vitæ beatæ; Flores e S. Gregorii Magni Operibus; Flores B. Bernardi; Flores seu Sententias locorum communium L. Annæi Senecæ; Isidori junioris sententias de bono. &c. A.

Scutius (Cornel.) ein Medicus und Mathematicus, florirte 1537. und schrieb disputationem astrologicam contra Almanachum P. Bruchesii, in Griechischer und Lateinischer Sprache. K.

Scylax, ein alter Mathematicus in der Insul Caryanda in Caria, welcher zur Zeit, als Darius, Hystaspis Sohn, regierete, seinen Periplum geschrieben, der noch vorhanden. K. Fa.

Scylitza (Jo.) ein Griechischer Historien-Schreiber, aus klein Asien gebürtig, sonst auch Curopalates genannt, von einem Amte, das er an des Griechischen Kaysers Hofe bediente, lebte um das Jahr 1080, schrieb eine kurtze Historie von 811, da Theophanes aufgehöret, biß 1081. Man sagt vor gewiß, das Cedrenus alles, was er biß auf Isaac Comnenum geschrieben, aus diesem Autore genommen habe. In Leunclavii jure romano stehet unter Scylitzæ Nahmen: Suggestio ad imperatorem Alexium Comnenum. Vo. Fa. Han.

Scymnus von Chios, ein Geographus, schrieb eine Erd-Beschreibung in Versen, wovon nur noch etliche wenige Stücke übrig sind, welche denen Anmerckungen des Lucæ Holstenii übern Steph. Byzantium beygefüget worden. K. Fa.

Scythianus, ein Urheber der Manichäischen Ketzerey, soll gegen das Ende des 2. Seculi gelebt haben, war ein gebohrner Saracene und in der Griechischen Sprache und andern Wissenschafften wohl beschlagen. Anfangs pflegte er als ein Kauffmann nach Indien zu reisen, legte sich hernach zu Alexandria auf die Philosophie, studirte der Egypter Weisheit, und lebte als ein Aristotelicus. Weil er Zeit, Muße und Geld genug hatte, so dachte er auf eine neue Lehre: Da er denn dem Empedocles gefolget, und zwey gleich ewige Principia erdacht haben soll, deren eines er gut, oder GOtt und Licht, das andere Böse, oder Materie und Finsterniß genennet. Diese seine Lehre verfaste er in 4. Bücher, stürtzte sich aber endlich von dem Dache eines Hauses herunter, und brach den Halß. Epiphanius. Soc. C.

Scythinus (Tejus) ein alter Geschichtschreiber und Poete, aus der Jonischen Stadt Teos. Diogenes Laërtius in Heraclito, und Stephanus in dem Wort Τέως, gedencket, daß er Jambische Verse geschrieben, auch findet man bey dem Stobæo, daß ein Scythinus περὶ φύσεως etwas verfertigt. H. K. Fa.

Seaman (Guil.) ein Engelländischer Philologus, lebte 1670. und schrieb Grammaticam Turcicam &c. K.

Seau, siehe Sigillo.

Sebastian (Anton) siehe Minturnus.

Seberus (Wolffgangus) ein Theologus und Philologus, gebohren zu Suhla 1573, 4. Aug. war eines Fuhrmanns Sohn, verlohr den Vater da er kaum anderthalb Jahr alt war, gieng zu Suhla in die Schule, und muste sich sehr elend behelffen; kam hierauf in das Gymnasium nach Schleusingen, studirte ferner

ner zu Leipzig, und promovirte in Magistrum, ward Con-Rector und Rector in Schleusingen, folgends Superintendens und Pastor zu Wasungen, nach diesem Superintendent, Pastor, Ephorus des Gymnasii, und Assessor des Consistorii zu Schleusingen, edirte Florilegium Græco Latinum; Julii Pollucis Onomasticon; Biblisch Lust-Gärtlein, welches Herr Lic. Teller wieder auflegen lassen; Discursum de agricultura; Theognidis sententias; Pythagoræ & Phocylidis carmina; orationes; Carmina; Parentationes; Epistolas &c. In seinem Alter verlohr er das Gesichte, und starb ohne Kinder 1634, 1. Jan. Seine Bibliothec vermachte er dem Gymnasio, und stifftete ein Stipendium, davon jährl. 6. Studiosi theol. mit 60. Fl. versorget werden. Lud. AE. Luc.

Sebillet, siehe Sibillet.

von Sebisch (Albert) ein Hauptmann bey der Rothen Compagnie der Stadt-Guarnison zu Breßlau, Inspector über die Zeughäuser, und Ingenieur, war ein sehr gelehrter Cavallier, ein Sohn Valentini von Sebisch, Rathsherrn zu Breßlau, und hernach Fürstlichen Raths zu Liegnitz, geb. 1610, 20. Febr. Nachdem er die besten Länder von Europa durchreiset, deren Sprachen erlernet, und sich so wohl an den vornehmsten Höfen beliebt und bey den gelehrtesten Leuten bekannt gemacht, als auch im Kriege versucht hatte; trat er in der Stadt Breßlau Kriegs-Dienste, welche er biß an sein Ende continuirte, und unterschiedene Festungs-Wercke daselbst bauete; sammlete sich dabey eine vortrefliche Bibliotheck, verfertigte viel schöne Fortifications-Risse, und schrieb in Lateinischer Sprache, das Leben des Cardinals Richelieu aus sonderbahren und geheimen Nachrichten, welches nebst seiner gantzen Bibliotheck annoch in Manuscript auf der Elisabethanischen Bibliotheck zu Breßlau anzutreffen. Er starb unverheyrathet 1688, 14. Nov. im 79. Jahr. Leb.

Sebizius (Melchior) gebohren 1539. zu Falckenberg in Schlesien, studirte zu Leipzig und Straßburg Jura, und hernach zu Pariß Medicinam, dienete einige Zeit im Kriege, that eine Reise nach Italien, wurde hernach Doctor wie auch Physicus Ordinarius, und Professor Medicinä zu Straßburg, und starb 1625. Fr. H.

Sebizius (Melchior) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Straßburg, studirte Medicinam zu Basel, allwo er auch Doctor wurde, succedirte seinem Vater in der Profession zu Straßburg, war auch Physicus allda, und Comes Palatinus, starb 1674. im 96. Jahr, und ließ Herbarium Tragi Germanicum cum Synonymis stirpium, earum Qualitatibus & plurimis Experimentis; Comm. in Lib. Galeni de Curandi ratione per sangu. missionem; nebst vielen Disputationibus &c. Fr. W. d. H.

Sebizius (Melchior) Medic. Doctor und Prof. Publ. zu Straßburg, des Capituli Thomani Canonicus, des Stadt-Physici Adjunctus, gebohren zu Straßburg 1664, 18. Jan. allwo sein Vater Jo. Albertus Medic. Doctor und Profess. Senior des Capituli Thomani und Stadt-Physicus war, studirte in seiner Vaterstadt und zu Pariß, schrieb Dissertat. de Risu & fletu; de sudore &c. und starb als Rector Magnificus 1706, 13. November. N. g.

Seblad (Canutus Richardus) ein Magister Philosophiä von Odensee in Dänischen gebohren, allwo er Schul-Rector war, schrieb de Substantia; de Generatione & corruptione rerum naturalium, und starb 1621, 6. Jan. im 27. Jahr. W. d.

de Sebonda (Raymond) ein Professor Medicinä, Philosophiä und Theologiä zu Toulouse, florirte im 15. Seculo, und war von Barcellona. Er hat unterschiedene Wercke geschrieben, worunter seine Theologia naturalis das vornehmste ist, welche Michael Montaigne in das Frantzösische übersetzt. K. H. B.

Sebutia (Cæcilia) ein Italiänisches Frauenzimmer von Tivoli, lebte zu Rom im 17. Seculo, und brachte es in der Lateinischen und Orientalischen Literatur, wie auch in der Philosophie und Theologie sehr weit. Sie hielt öffentlich Philosophische und Theologische Disputationes und vindicirte auch die Heil. Schrifft wider die Juden mit grossen Nachdruck. Schul. Pau.

Secheepée, siehe Aridiensis.

de Secinara (Philippus) ein Minorit aus Abruzzo, wurde Guardian in dem Closter des H. Bernhardi zu Aquila, und schrieb libellum de conservatorum autoritate; *trattato universale di tutti li terremoti occorsi e noti nel mondo.* To.

von Seckendorff (Veit Ludwig) des H. Röm. Reichs unmittelbahrer Ritter, Herr auf Ober-Zeuna und Meuselwitz, Churfürstlicher Brandenburgischer geheimbder Rath, und der Friedrichs-Universität zu Halle Cantzler, gebohren zu Hertzogen-Aurach, einem Fränckisch-Bambergischen Städtlein bey Nürnberg 1626, 20. Dec. war im 10. Jahre der Lateinischen Sprache und Grammatic nicht nur mächtig, sondern auch fähig sich in mathematicis und Frantzösischer, Griechischer und Hebräischer Sprache zu üben. Nachmahls studirte er zu Straßburg. Hierauf kam er nach Gotha, allwo ihm der Hertzog Ernst den Gebrauch seiner Bibliotheck anboth, und ihn mit den Titul eines Hof-Junckers beehrte, ihm aber keine Arbeit gab; daher alle Zeit zum studiren frey blieb, dabey fürnehmlich dieses sein Zweck war, daß er den Nutzen seiner Gelehrsamkeit im menschlichen Leben zeigen, und wöchentlich davon Relation thun solte. Darum wendete er die Frühstunden auf den Gottesdienst und die Rechts-Lehre, den Nachmittag auf theologica, politica, medica, historica, geographica, genealogica, philologica und dergleichen, weil er vermittelst der erlernten Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Frantzösischen, Italiänischen, Spanischen, Dänischen und Schwedischen Sprachen, dem

Wercke

Wercke gewachsen wäre. In solchem Stande gieng er bey den Hof-Prediger Brunchorst an Tisch, der ihn denn zur Heiligkeit des Lebens, und Verachtung der Eitelkeit angeführet. Sonst war in seinem gantzen Leben eine besondere Nüchternkeit bey ihm anzutreffen, welche ihn zu Ausstehung sehr grosser Arbeit tüchtig gemacht. Nachdem er unterschiedliche wichtige Chargen bedienet, so erkiesete ihn Hertzog Ernst 1663. zum Geheimbden Rath und vornehmsten Minister, auch zum Ober-Director der Regierung, des Consistorii und der Cammer. Bey diesen vielen Geschäfften bekamen doch die Studia, und vornehmlich die Kirchen-Historie, ein grosses Aufnehmen durch ihn, wovon nebst andern das Compendium hist. eccles. Goth. zeuget, dessen Autor er zum grösten Theil ist. Nachgehends wurde er Chur-Sächsischer, Sachsen-Naumburgischer, Altenburgischer und Eisenachischer geheimbder Rath, und kam endlich 1691. in Chur-Brandenburgische Dienste, wiewohl er bald darauf 18. Dec. 1692. starb. Seine Schrifften sind Comment. hist. & apologeticus de Lutheranismo, welcher nunmehro auch Deutsch in Median Quarto heraus gekommen; Christen-Staat; Deutscher Fürsten-Staat; Deutsche Reden; Defensio relationis de Ant. Burignonia; Dissert. hist. & apologetica pro Doctr. D. Lutheri de missa &c. Er arbeitete hiernechst auch fleißig an denen Actis erud. wie denn daher sein Streit mit Poiret wegen der Bourignon entstanden. R. Pi. N. g. Lud. AE.

Secundus, ein Sophist von Athen, lebte mit Herode Attico zu einer Zeit, und schrieb sententias, welche Leo Allatius zu erst 1639. heraus gegeben. Phi. S. Fa.

Secundus, aus der Lombardey, hat im 7. Seculo die Historie von seiner Nation beschrieben. Ein andere dieses Nahmens, war des Ketzers Valentini Schüler, behauptete die Weiber-Gemeinschafft, und andere gottlose Dinge mehr, und starb zu Trident 615. H. Epiphanius.

Secundus (Jo.) mit dem Zunahmen Nicolajus, war zu Haag in Holland 1511. gebohren. Sein Vater, Nicol. Everard, ein berühmter JCtus zu Löven, hatte 4. Söhne verlassen, die sich nebst dem Jure auf die Sprachen und Lateinischen Poesie legten. Jo. Secundus, kam gar jung nach Franckreich, und hörte Alciatum zu Bourges die Rechte erklähren; allein die Lateinische Poesie gefiel ihm besser als die Jura. Hernach reiste er in Italien, und von dannen in Spanien, da ihn der Ertz-Bischoff von Toledo zum Secretair annahm. Nachmals wurde er Secretarius bey dem Bischoff zu Utrecht, und solte bey Kayser Carl V. gleiches Amt bekommen, als er an einem hitzigen Fieber 1536. im 25. Jahre starb. Seine Wercke, so Elegien, Epigrammata, Oden, Brieffe und seine Itineraria in sich halten, sind unter andern zu Leyden heraus kommen. Seine Verse zeugen, daß er der Wollust sehr ergeben gewesen. Er hat aber sonderlich eine sehr fliessende Elegie geschrieben, auch das Lob eines guten Mahlers und Bildschnitzers nach sich gelassen. A. K. Gy. Sw.

Secundus (Julius) ein Redner, lebte mit dem Geschicht-Schreiber Tacito zu einer Zeit, und schrieb das Leben des Julii Asiatici &c. Tacitus.

Secundus (Pomponius) siehe Pomponius.

Securis (Franc.) ein Cistercienser aus Portugal, ward Doctor Theologiä zu Paris, lebte 1567. und schrieb veritatis repertorium in Hebræos. Ant.

Securis (Jo.) ein Engeländer aus Wiltshire, legte sich zu Oxford und Paris unter Jac. Silvio auf die Medicin und Astronomie, florirte um 1580. und schrieb im Englischen prognostica, it. de diæta und von dem Versehen der Medicorum, Balbier und Apothecker. Wo.

Secusius (Bonaventura) ein Franciscaner aus einem Adelichen Geschlechte zu Catajerona in Sicilien, docirte anfänglich die Theologie, und gab einen Prediger ab, verwaltete nachgehends unterschiedliche Aemter seines Ordens, biß er endlich General wurde. Der Päbstliche Hof brauchte ihn bey Friedens-Tractaten, und andern wichtigen Angelegenheiten als einen Nuncium. Hierauf erhielt er ein Canonicat zu S. Petri in Rom, und das Patriarchat von Constantinopel. Anno 1600. bekam er das Bißthum zu Paz, 1605. ward er Ertz-Bischoff zu Meßina, und 1609. Bischoff zu Catanea, schrieb Statuta, constitutiones & decreta pro salubri regimine totius Seraphicæ religionis &c. und starb 1618, 29. Mart. im 60. Jahre. M.

Sedatus, ein alter Bischoff, von welchem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt hat, schrieb eine Homilie de Epiphania. K.

Sedenno (Jo.) ein Spanier von Xandrague aus Neu-Castilien, hielt sich als ein Officier sehr wohl, war Commendant zu Alexandria, dabey ein guter Poete und Historicus, lebte 1550. und schrieb Summa de Varones illustres, en que se contienen muchas sententias y grandes hazannas y cosas memorables de CCXXIV. famosas Emperadores, Reies y Capitanes de todas naciones por el orden del A. B. C. Vertirte auch Ovidii Metamorphosin und Tassi Gierusalemme liberata, nebst andern Wercken aus dem Italiänischen in Spanische Verse. Ant. Ghil.

Sedenno (Jo. Sanchez) ein Spanischer Dominicaner, in dem Kloster zu Salamanca, war Theologiä Doctor zu Compostella, schrieb Quæstiones in universam Aristotelis Logicam, und starb 1615. W. d.

Sedwick (Guil.) ein Engeländer, von Bedford, war Rector zu Furnham in Essex, schrieb XI. Predigten, unter dem Titul: Fulgura à filio hominis; andere Predigten &c. und st. 1669. im 59. Jahr. W. d.

Sedgwick (Jo.) von Marlborough, war ein aufrührischer Englischer Prediger, der das Volck gegen den König Carolum I. aufhetzte, und übrigens so übel lebte, daß er

in

in einem Tage wegen Simonie, Kirchenraub und Ehebruch schuldig befunden wurde; schrieb im Englischen Anatomen Antinomianismi, Predigten ꝛc. und starb 1643. im 44. Jahr. W. d. Wo.

Sedgwick (Obadias) ein Bruder Johannis von Marlborough, war ein eifriger Presbyterianischer Prediger in Londen, schrieb im Englischen Anatomem peccatorum secretorum; Synopsin Christianismi; Christianum dubitantem resolutum; viel Predigten ꝛc. und starb im Jan. 1658. Wo.

Sedille (Franc.) ein Theologus und Canonicus zu Paris, lebte um 1571. ward Licentiatus Theologiä, und edirte ein Werck vom Augustiner-Orden. Cr. Ve.

Sedulius, ein Schottländischer Bischoff im Anfange des 9. Seculi, schrieb Collectaneum in omnes Epistolas Pauli e S. Patribus, welches in der Bibliotheca PP. stehet: ingleichen Collectaneum in Matthæum; expositionem in primam editionem Donati; epistolas ad diversos, welche aber noch nicht gedruckt worden. O. B.

Sedulius (Cælius) ein Presbyter und Poete, war nach einiger Meynung ein Schottländer, studirte als ein Laicus die Philosophie in Italien, wurde nachmahls ein Priester, oder wie Sigebertus will, gar ein Bischoff, und schrieb opus paschale, oder de mirabilibus divinis libris 4. in gebundener und ungebundener Rede, collationem veteris & novi testamenti &c. welche Gedichte und andere Schrifften in der Bibliotheca Patrum Tom. VI. stehen. Seine Wercke haben das Lob, daß sie deutlich seyn, wohl fliessen, und gute fromme Gedancken in sich fassen; obwohl die Regeln der Prosodie zuweilen überschritten worden. Christoph Cellarius hat solche zuletzt zu Halle 1704. heraus gegeben. Er starb 450. B. Fa. Sig. T. Labbe de Script. Eccles.

Sedulius (Henr.) ein Franciscaner von Cleve, schrieb apologeticum adv. Alcoranum Franciscanorum pro libro conformitatum; Elogia in SS. imagines trium ordinum S. Francisci Canonizatorum; Historiam Seraphicam, quoad principales sanctos & beatos ordinis S. Francisci; descript. monasteriorum Germaniæ inferioris ord. S. Francisci &c. und starb 1621. W, d. A. Sw.

Seelfisch (Samuel) ein JCtus, war 30. Jahr lang Bürgermeister zu Wittenberg, erlebte 105. Kinder und Kindes- wie auch Kindes-Kindes-Kinder, hielt dieses vor ein Stück seiner zeitlichen Glückseligkeit, daß er den seligen Lutherum noch gesehen und gehöret, und starb 1615, 8. Jan. im 85. Jahre. Carpz. Be.

Seelmaterus (Andr.) ein Theologus aus der Schweitz, lebte 1611, und schrieb Symphoniam evangelicam &c. K.

Sefridus, oder Sifridus, ein Notarius des heiligen Othonis Bischoffs zu Bamberg, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb dieses Bischoffs Leben, aus welchen der Verfasser der Lebens-Beschreibung Othonis, die in Canisii antiquis lectionibus steht, das seinige genommen. Vo.

Segafænus (Jambertinus) ein JCtus und Philosophus von Cremona, verfertigte einige Comment. über den Codicem und Opera philosophica, und starb 1249. im Jul. im 71. Jahre. Ar.

Segarra (Jaimus) ein Medicus aus Alicante, war bey der Universität zu Valentia Professor auch in der Griechischen Literatur wohl versirt, lebte zu Anfang des 16 Seculi, und schrieb Comment. Physiolog. de Artis Medicæ Prolegomenis; Claudii Galeni librum de morborum symptomatum differentiis cum Comment. Ant. Li.

Segebadius (Georg) von Stralsund, war Archi-Presbyter, und Pastor zu Holland in Preussen, wie auch des Pomesanischen Consistorii Assessor, schrieb dispp. de constitutione & natura pædiæ Logicæ; de didactica docendi; de didactica discendi; de disputatoria s. accurato disputandi modo, eine Predigt von der Einsetzung des heiligen Abendmahls, Leichen-Predigten, und starb 1658. W, d.

Segers (Joh. Ernst) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Königsberg 1675, 2. Jan. studirte in seiner Vaterstadt, zu Leipzig, Jena, Halle und Altorff, that eine Reise nach Holland, wurde nach seiner Wiederkunfft zu Königsberg 1701. Alumnorum regiorum Inspector secundus, 1703. der Königlichen Berlinischen Societät Mitglied, und zu Königsberg Prof. Græcæ Linguæ, 1709. Prof. Theol. Extraordinarius, 1710. Theolog. Doctor, 1716. aber, nachdem er seine Profeßion niedergelegt, eben daselbst Pastor auf dem Haberberg, und 1719. in der Altstadt. Er schrieb Compendium theologiæ exegeticæ; methodum studii theologici; dissertationes de Ludis Scenicis; de vidua λεπτὰ δύο in Gazophylacium inferente; de resurrectione embryonum; de χειροθεσίᾳ; de revelatione divina ejusdemque variis speciebus; decadem thesium, de materiis quibusdam captiosis & sophisticis; Quaternionem quæstionum theologicarum, und starb 1719. NZ.

Segerus (Georg) ein Doctor Philos. und Medicinä von Nürnberg, war des Königs in Pohlen Leib-Medicus, und Physicus, Medic. und Physic. in dem Gymnasio zu Thorn und Dantzig Professor, schrieb Synopsin Musæi Worminani; Triumphum cordis; dissert. de usu integumentorum corporis; de lympha Bartholiniana; Libellum de Querimonia cordis; dispp. de Opio; de febri epidemica; de Hippocratis orthodoxia in doctrina de nutritione fœtus in utero; de Aneurismate venarum &c. übersetzte auch zwey Centurias Observationum von Bartholino ins Deutsche, und starb den 19. Dec. 1678. im 49. Jahr. W, d. Ba.

Segerus (Joh.) gebohren 1582. zu Gryphswalde, war ein Poeta Laur. Cæs. und der Stadt-Schulen zu Wittenberg Con-Rector, zuletzt Rector, schrieb Lexicon Quadrilingue orthographicum, cognatas Vocabulorum analogias & differentias in lingua Hebræa, Græca, Latina & Germanica exhibens; Orationes &

Carmi-

Carmina in obitum Gustaphi Adolphi, Philippi Julii, Duc. Pomer. Valent. Guil. Forsteri JCti; de Victoria Lipsiensi; Anti-Sphingem novam &c. und starb den 10. Mertz 1637. im 55. Jahre am Schlage, der ihn mitten im Dociren traf. Er ließ sich in Kupffer stechen, und dabey den HErrn Christum am Creutze. Aus seinem Munde giengen die Worte: Domine Jesu amas me, und die Antwort vom Creutze war: Clarissime, perexi-mie, nec non doctissime Domine Magister Segere, Poeta laureate cæsaree, & scholæ Wittebergensis Rector dignissime, ego amo te. W, d. Mencke de Charletaneria.

Segius (Jo. Jac.) von Langensaltze, war zu Pernau in Liefland Pastor Primarius, und Schul-Inspector, schrieb Hæmatologiam sacram; meditationes de sanguine Jesu Christi, und starb den 3. Dec. 1679. im 61. Jahr. W, d.

Segneri (Paulus) ein Italiänischer Jesuite, gebohren zu Nettuno 1624, durchwanderte gantze 27. Jahr hinter einander fast gantz Italien, und reisete allemahl zu Fusse in einem zerrissenen Kleide, barfuß, trug ein Breviarium unter dem Arme, und ein Crucifix auf der Brust. Innocentius XII. ruffte ihn nach Rom, machte ihn zu seinem ordentlichen Prediger und zum Theologo der Pœnitentiaria, welchen Aemtern er aber nicht lange vorstehen konte, weil er durch die vielen ausgestandenen Beschwerlichkeiten seine meisten Kräffte verlohren hatte. Er schrieb in Italiänischen Panegyricos sacros, Manna animæ; vitam Famiani Stradæ &c. und starb 1694. Al. Mem.

Segni (Bernardus) ein gelehrter Florentiner, wurde in Angelegenheiten der Republick an den Kayser gesandt, übersetzte einige Bücher Aristotelis ins Italiänische, schrieb über dessen libros de anima, und ließ Storie fiorentine, wie auch la vita di Nic. Capponi in Manuscript, welche 1723. zu Augspurg nebst des Verfassers Leben gedruckt worden. Er starb 1558, 13. Apr. Not. AE

de Segorbe (Hieron.) ein Spanischer Capuciner, hatte den Nahmen von seiner Vaterstadt, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Navegacion segura para el Cielo. Ant.

de Segovia (Jo.) ein Spanischer Prediger-Mönch zu Valladolid, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, war ein guter Prediger und Exeget, schrieb de Prædicatione Evangelii 4. Bücher; Predigten rc. und starb 1594. oder wie andere wollen 1592, 13. Nov. im 63. Jahre. Ant.

de Segrais (Joh. Renaldus) ein Frantzösischer Edelmann von Caen, lebte im 17. Seculo, war ein guter Poete, und wurde Cammer-Juncker bey Mademoiselle d'Orleans; da er denn bey müßigen Stunden, an seiner Ubersetzung der Æneidos Virgilii und andern Gedichten arbeitete, und 1662. in die Academie Françoise aufgenommen wurde. Nachmahls hielt er sich bey der Gräfin de la Fayette auf, in welcher Zeit zwey Schrifften, nemlich Zaide und [illegible]incesse de Cleve von ihm ediret wurden. [illegible]h wendete er sich wieder nach Caen, allwo ihn die Academie zu ihrem Patron erwehlte. Er starb 1701, 25. Mertz im 76. Jahre, und hinterließ ausser obgedachten, eine schöne Ubersetzung von Virgilii Georgicis, und noch einige andere Wercke im Manuscript. An. 1723. sind zu Amsterdam Memoires anecdotes & autres Oeuvres de Mr. Segrais in 2. Volum. heraus gekommen. Sein Leben steht in Huetii Origines de Caen. Mem.

Segvier (Martin) ein Frantzose, florirte zu Paris um 1575, und schrieb verschiedene geistliche Wercke. Cr. Ve.

Segvier (Pierre) ein Präsident im Parlament zu Paris, stammete aus einer alten adelichen Familie in Franckreich, war überaus beredt und in Rechten erfahren, hatte mit seiner Gemahlin 6. Söhne und 6. Töchter erzeuget, starb endlich 1580, 25. Oct. im hohen Alter, und ließ unter seinen Schrifften auch einen Tractat de cognitione Dei & sui. Cr. Ve.

Segvier (Pierre) ein Cantzler von Franckreich, war zu Paris den 29. Mertz 1588. gebohren. Nachdem er so wohl in der Literatur, als in denen Rechten, fleißig studiret, erhielt er eine wichtige Charge nach der andern, und erlangte grosses Ansehen bey iedermann. Er war von überaus gesetzten und unerschrockenen Gemüthe. Der Cardinal Richelieu zog ihn gleich anfangs zur Academie Françoise, um dadurch derselben ein desto grösser Ansehen zu geben: und nach des Cardinals Tode, machte ihn dieselbe zu ihrem Beschützer. So war er auch Schutz-Herr der Königlichen Mahler- und Bildhauer-Academie, ja aller Gelehrten, denen er vom Könige viel Gnade zu wege brachte, auch aus seinen Mitteln viel verehrte. Seine Bibliotheck war nach denen öffentlichen die beste, und stund iedem Gelehrten offen. Er starb 1672. als Siegel-Verwahrer und Cantzler, im 84. Jahr. Pe. W, d.

Segvier (Anna) ein schönes, kluges und gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, florirte zu Ende des 16. Seculi, und wurde anfänglich an den Herrn von Prat, nach dessen Tode aber an den Herrn von Vergne vermählet. Sie hat Gedichte; Gespräche von der Tugend, Ehre, Wollust rc. heraus gegeben. Gr.

Segvin (Hieron.) ein Jesuite, gebohren zu Paris 1607, lehrte lange Zeit die Humaniora, Philosophie und Theologie, schrieb wider Ant. Arnaldum, sonderlich wider dessen Buch de frequenti communione, und starb im Collegio von Clermont 1655. W, d. Al.

Segvinus (Jo.) von Billome, einem kleinen Orte in Auvergne, wurde 1590. Doctor Theologiä zu Paris, und schrieb 1609. wider die Hugenotten unter dem Tit. Attendent-mieux &c. Lau.

Segvin (Petr.) ein Decanus an der Kirche Saint-Germain l'Auxerrois zu Paris um 1660, schrieb Selecta numismata antiqua &c. und hatte selbst ein schön Müntz-Cabinet, welches dem Königlichen einverleibt worden. K. Br.

Segvin (Phil.) ein Cistercienser-Mönch, lebte 1590, und schrieb Bibliothecam Cisterciensam &c. Vi.

Segviran (Caspar) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren 1569, wurde Königlicher Frantzösischer Hof-Prediger, starb zu Paris 1644, und hinterließ Predigten über die Sonntags-Evangelia. Al. W, d.

de Segura (Barthol.) ein Spanischer Poete und Theologus, lebte um 1610, trat in den Benedictiner-Orden zu Valladolid, gab einen Prediger ab, und schrieb etliche Poetische Wercke. Ant.

de Segura, oder Sicura (Didacus) ein JCtus von Sevilien in Spanien, lehrte im 16. Seculo, mit grossen Applausu zu Salamanca, und schrieb einige Juristische Bücher, welche unter dem Titul Repetitiones zusammen heraus gekommen. Ant. K.

de Segura (Franc.) ein Spanischer Poete von Atienza, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war ein Fähndrich, und schrieb Romanzero Historiados; Romanzero de los Reies de Portugal; Archimusas de varias rimas; Sagrados misterios del Rosario de Nuestra Sennora &c. Ant.

de Segura (Jo.) ein Priester und Profess. Matheseos zu Alcala des Henares, lebte 1566, und schrieb Mathematicas quasdam selectas propositiones; Arithmeticæ, Geographicæque partis Compendium &c. Ant.

Segura de Avalos (Jo.) ein Doctor Juris, und Ertz-Priester zu Madrit, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Directorium Judicum Ecclesiasticorum. Ant. K.

de Segusia (Henricus) siehe Suso.

Sehsted (Christian Thomæus) ein Dänischer Ritter, auf dem Guthe Bekmarch gebohren, war Königlicher Dänischer Senator, und des Königs Groß-Cantzler, schrieb als ein junger Mensch auf der Universität Wittenberg eine Dissertationem Philos. de Locis Topicis, und starb den 6. Aug. 1657. im 68. Jahre. W, d.

Seiba (Andr.) ein Schulmann, war anfänglich ein Collega in der Schul-Pforte, und nachgehends Rector zu Zeitz. Weil er aber fast stetig anhaltende Kopff-Schmertzen fühlte, so danckte er ab, ward ein Vicarius in der Stiffts-Kirche, und starb 1628, 2. Jan. im 59. Jahre. Lud.

Seidelius (Bruno) gebohren zu Querfurt, studirte zu Wittenberg und Erfurt, practicirte Medicinam in Arnstadt, und nach diesem in Erfurt, war sonderlich um 1577. berühmt, und schrieb de usitato Urinarum apud Medicos judicio tractatum; Tract. quo morborum incurabilium causæ mira brevitate explicantur &c. K. Ad.

Seidelius (Christoph) gebohren 1651, 11. Jan. zu Klein-Ellgutt im Oelsnischen Fürstenthum, gieng nach Königsberg, von dar nach Franckfurt, wo er unter dem berühmten Stryck unterschiedene mahl mit Ruhm disputirte. Dann besuchte er Wittenberg, Jena und Leipzig, wo er de occasione disputirte. Darauf wurde er bey dem jungen Herrn Hanns Christoph von Tarnau Hofmeister, führte ihn nach Leipzig, von dar auf Reisen nach Holland, Franckreich und Italien, gelangete 1680. wieder nach Breßlau, wo er sich ad praxin begeben, endlich 1690. Schöppen- und 3. Jahr hernach Raths-Secretarius worden; hat auch seinem Vaterlande Oels als Regierungs- und Consistorial-Rath gedienet, 1717. observationes practicas de Juribus atque processibus forensibus in Silesia ans Licht gestellt, und ist 1721, 26. Jenner gestorben. Leb.

Seidel (Georg) ein Rector zu Elisabeth in Breßlau, starb 1626. im 77. Jahre seines Alters, und 52. seines Rectorats. Leb.

Seidelius (Georg) SS. Theol. Licentiatus und Superintendens zu Anneberg, gebohren zu Grätz im Voigtlande 1604. war erstlich zu Penig 1636. hernach zu Annaberg 1645. Superintendens. In denen Kriegs-Troublen wurde er zu Penig sehr offt geplündert, und gerieth dabey offt in Todtes-Gefahr, kam zu Annaberg 1664. fast um seine gantze Bibliotheck, ward in seinem Alter gantz blind, und starb 1675. im 71. Jahre. Em. W, d.

Seidelius (Jacob) ein Schlesischer Philosophus und Medicus von Olau, war anfangs Stadt-Medicus zu Anclam, hernach Physicus zu Grypswalde, schrieb Consultationes medicas, und starb den 4. Februar. 1615. im 68. Jahr. W, d.

Seifart (Samuel) gebohren zu Gröitsch in Meissen 1622. ward anfänglich Con-Rector der Schulen zu Zeitz, nachgehends Rector daselbst, endlich Pastor zu Gatzen bey Pegau, schrieb Programmata; Dissertationes &c. und starb 1704. im April im 81. Jahre. Lud.

Seifartus (Tobias) gebohren 1608. zu Weissenfels, studirte erst Medicinam zu Leipzig, nachmahls aber Theologiam in Jena, wurde anfänglich Rector zu Altenburg, hernach Superintendens zu Schleusingen, und General-Superintendens zu Coburg, darauf Doctor Theologiä, und ferner Professor bey dem Fürstlichen Gymnasio in Coburg, starb 1664. und ließ Tabulas Theologicas; Historiam Universalem Didacticam Latino-Græcam; Breviarium Biblicum &c. Fr. Go.

Seifridus (Jo.) ein Abt von Zwetel, Cistercienser-Ordens, aus Breßlau bürtig, schrieb Arborem Anicianam sive genealogiam augustissimæ domus Austriacæ &c. Vi. W, d.

Seigneur (Roland) Herr von Buissay, gebürtig von Mans, brachte es in Jure und andern Wissenschafften, wie auch in der Music sehr weit, florirte 1584, und schrieb ein Werck von den Lastern der Menschen, Gedichte &c. &c. Cr.

Seiler (Dan.) von Straßburg, war Con-Rector zu Weymar, darnach Pastor zu Schwerstetten, hierauf Hof-Prediger zu Weimar, endlich Superintendens zu Ichtershausen, schrieb Postillæ Gothanæ partem maximam; Tract. contra Pontificios; Leichen-Predigten &c. und starb den 6. August. 1678. im 80. Jahre. W, d.

Seiler (Raph.) ein JCtus, florirte 1553. und schrieb Reichs-Abschiede im Kammer-Gerichte zu Wetzlar &c. K.

Seiler (Tobias) ein Evangelischer Prediger und gebohr-

gecrönter Poete von Lemberg aus Schlesien, war anfänglich Archi-Diaconus in seiner Vater-Stadt, nachmahls Pastor und Decanus zu Goldberg, ferner Primarius zu Lemberg, endlich der verwittweten Chur-Fürstin zu Sachsen Hof-Prediger, schrieb Poemata, Dæmonomaniam &c. und starb zu Lichtenburg an der Elbe 1629. E.

Seintgerman (Christoph) aus Warwickshire, war in Jure und Philosophia wohl erfahren, und wurde, weil er gewohnt war, seinen Leuten alle Abend ein Capitel aus der Bibel vorzulesen und zu erklären, vor keinen aufrichtigen Catholicken gehalten. Er schrieb Dialogum de fundamentis legum Angliæ & de conscientia, nebst andern Englis. und Latein. Tractaten, und st. 1540. Wo.

Seiser (Georg) ein Jesuite, gebohren zu Freiburg 1602, starb zu München 1665. und verließ Calendarium Politico-Christianum, perpetuum. W, d. Al.

Seissel, siehe Seyssel.

Seld (Georg Sigismund) dreyer Kayser Rath und Vice-Cantzler, war 1516. zu Augspurg gebohren, studirte zu Jngolstadt, Padua, Bologna und Bourges, promovirte in Doctorem, wurde hierauf Bayerischer Rath; kam hernach in Kayserliche Dienste, und wurde bey Religions- und andern wichtigen Affairen gebraucht. Er starb 26. May 1565. auf sonderbahre Art. Denn als seine Pferde mit ihm durchgiengen, und er sich durch einen Sprung aus dem Wagen salviren wolte, fiel er dermassen auf einen spitzigen Stein, daß er bald seinen Geist aufgeben muste. Er pflegte zu Mittage wenig zu essen, damit er zu seinen Geschäfften desto muntrer seyn möchte. Jn der Mathesi, Historie und Antiquitäten war er ungemein erfahren: und stund bey Carolo V. sonderlich in grossen Gnaden, so daß ihm dieser Kayser einstens selbst die Treppe herunter leuchtete, als er noch späte eine Conferentz mit ihm gehalten hatte, und keiner von denen Bedienten zuwege war. Seine vornehmsten Schrifften sind: Repertorium Juris; Genealogiæ; **Tractat von adelichen Familien**; Vita Caroli V.; Discursus de Cæsaris & Romani Pontif. potestate &c. H. Ad. Pant.

Seld (Jo. Christoph.) von Hilpershausen, gebohren 1612, 1. May, studirte zu Erffurt, Jena und Wittenberg, allwo er Adjunctus Facult. Philos. wurde, nach diesem Doctor Theologiä und Superintendent in Römhild, und hernach General-Superintendent, Assessor des Consistorii, Professor und Scholarcha des Gymnasii zu Coburg wurde; starb 1676, 14. Sept. und ließ Topicam Marcellianam; Anti-Marcelli part. I. Exegeticam & Polemicam; Idolum Syncretisticum; Scrutinium articulorum fundamentalium; Topicam Calvinianam; Harmoniam Orthodoxiæ Paulinæ in locos de Prædestinatione & Justificatione; **Entdeckung des Syncr[illegible]stischen Abgotts und Greuels** W, m.

Seld (Joh. Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1653, 29. Febr. zu Havelberg, studirte zu Leipzig, wurde unter die Conventualen im Kloster Bergen aufgenommen, darauf Cantor zu Brandenburg, ferner Cappellan in Plauen, weiter zu Stargard Sub-Rector an dem Collegio Græningiano, auch Pastor zu St. Augustin, hiernechst Pastor und Professor Theologiä zu St. Johannis, endlich aber Pastor und Präpositus zu St. Marien, wie auch Consitorialis, schrieb Leichen- und andere Predigten, und starb 1713. den 12. Decembr. Hil.

Seldenus (Jo.) ein gelehrter Englischer Jurist und grosser Criticus des 17. Seculi, gebohren 16. Decemb. 1584. zu Salvinton in Sussex, studirte zu Oxford, und wurde durch seine Gelehrsamkeit so berühmt, daß man ihn insgemein Magnum dictatorem doctrinæ Nationis Anglic. zu nennen pflegte. Er war ein vortreflicher Linguist, Philologus, Theologus, Jurist, Antiquarius und Staats-Mann, schrieb unterschiedliche Bücher von der Redner-Kunst und Poesie, und gab 1618. die Historie von den Zehenden heraus, wovor er eine solche Vorrede machte, welche die Clerisey sehr erbitterte, so, daß sie ihm unterschiedliche Beantwortungen entgegen setzte, und sonst manchen Verdruß machte. So offt er im Parlament saß, ließ er Proben seiner tieffen Gelehrsamkeit und hohen Verstandes sehen. Er hatte die ausserlesensten Bücher und Manuscripta, und schrieb fast auf alle derselbigen Titul-Blätter: περὶ παντὸς τὴν ἐλευθερίαν, womit er andeutete, daß er wolte frey bleiben, und sich nichts anvertrauen lassen. Er starb 1654, 30. Decemb. und ließ *Original of a Duel*; *Tr. of Tithes*; Jani Anglorum faciem alteram, ins Englische übersetzt mit Noten; *Titles of Honour*; schrieb Analecta Anglo-Britannica; *Notes on Fortescue*; de laudibus legum Angl.; Spicilegium in Eadmeri 6. lib. hist.; Mare clausum; de successione in bona defuncti secundum leges hebr.; de successione in Pontificatu Hebr.; de Jure nat. & gent. juxta disciplin. Hebr.; versionem & comment. ad Eutychii Eccl. Alex. origines; de anno civili & calendario Jud.; uxorem hebræam; *Fleta* s. Comment. Juris Anglic.; de Synedriis & Præfecturis veterum Hebr.; *Table Talk* &c. Unter seinem Bildniß sind diese Disticha zu finden:

Talem se ore tulit, quem gens non bar[illegible]
quævis
Quantovis pretio mallet habe[illegible]
Qualis at ingenio, vel quantu[illegible]
quentur
Dique ipsi & lapide[illegible]

dem Orden nach unterschieden wären. PB. Wo. HL

Selenus (Gustav.) siehe Augustus Hertzog von Braunschw.

Seleucus, mit dem Zunahmen Homericus, war ein Grammaticus von Alexandria, und schrieb über viel Poeten, sonderlich aber über den Homerum Commentarios. S.

Seleucus, von Tarsen, hat ein Poetisch Werck geschrieben, so Athenæus citiret. Etliche vermengen ihn mit dem Grammatico, der eine Historie der Parther in 2. Büchern geschrieben. Strabo gedencket eines Seleuci von Babylon, und Porphyrius noch eines andern. S. Fa. Vo.

Seleucus, ein Mathematicus, lebte um 75. Der Kayser Vespasian consulirte ihn offt, wie es mit seinen Geschäfften ablauffen, und ob er in diesem oder jenem glücklich seyn würde. Es ist eben der, welchen auch Otto, da er sich auf den Kayserlichen Thron schwingen wolte, um Rath fragte. Tacitus.

Seligmann (Gottlob Fried.) ein Lutherischer Theologus, und sehr beliebter Prediger, war den 21. Novembr. 1654. zu Heynewalde gebohren. Als sein Herr Vater M. Zacharias Seeligmann, welcher von Chemnitz bürtig, und anfänglich Pastor zu Haynewald bey Zittau gewesen, zum Archi-Diaconat nach Zittau beruffen wurde, frequentirte er das dasige Gymnasium biß 1674, darauf er zu Leipzig seine Studia fortgesetzet, und sich nachmahls durch unterschiedliche Disputationes, sowohl in Philosophicis als Theologicis hervor gethan. Wegen einreissender Pest retirirte er sich 1680. nach Rostock, da ihm denn 1681. die Professio Physices und Metaphysices, und bald darauf 1682. das Archi-Diaconat angetragen wurde; wobey er zugleich 1686. den Gradum eines Licentiati Theologiä erhielte. Er edirte auch daselbst verschiedene Dissertationes. Anno 1686. wurde er nach Leipzig als Archi-Diaconus zu St. Nicolai beruffen, wurde darauf daselbst Pastor zu St. Thomas, wie auch Doctor und Professor Theologiä. Anno 1707. wurde er als Chur-Sächsischer Ober-Hof-Prediger nach Dreßden beruffen, welches Amt er zwar angetreten, aber kurtze Zeit verwaltet, indem er nach Verrichtung zweyer Predigten am I. und II. Advents-Sonntage, an hefftigen Stein-Schmertzen, und andern Zufällen den 24. December 1708. starb, und hinterließ Exercitationes; Orationes & Programmata, welche D. Pipping in 2. Volum. zusammen drucken lassen; Predigten ꝛc. ꝛc. Pro. AE.

Selinus (Regulus) siehe Monnerus.

Sellan (Vincent.) ein Canonicus zu Saragossa, Rector des Klosters B. M. V. de Gratia, und des Königs Philippi IV. Secretarius, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Excellencias del oficio divino. Ant.

Selneccerus (Nic.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Hersbruck in Francken 1530, den 6. Dec. studirte in Wittenberg, wurde 1557. zu Dreßden Prediger, und hernach Professor Theologiä zu Jena, folgends zu Leipzig Superintendent und Pastor zu St. Thomä, wie auch Prof. Theol. ferner zu Wittenberg Doctor Theologiä, so dann zu Wolffenbüttel Hof-Prediger und Superintendens Generalissimus. Ferner kam er nach Helmstädt, und 1577. wieder nach Leipzig, wurde aber 1589. abgesetzt, starb 1592, 24. May im 60. Jahre, und ließ **Gespräche vom heiligen Abendmahl**; Catalogum præcipuorum Conciliorum Oecumenicorum & Nationalium a tempore Apostolorum usque ad nostram ætatem; Institutiones Christianæ Religionis &c. Sein Symbolum war: **Mein Heyl stehet in deinen Händen.** Pi. G, e, t. Z. G. e. Ad.

von Selsen (Floriana) eine gelehrte Nonne, und Priorin zum Gottes-Thal, Cistercienser-Ordens, von vornehmen Geschlechte, schrieb unter andern eine schöne Homelie von dem verstorbenen Sohn der Witwen zu Nain an Abt Heinrich zu Corvey, gebohrnen Grafen von Homburg, 1290. Sie redete fertig Latein, war in Theologischen Streit-Fragen wohl geübt, und starb 1302. befahl aber vorhero, auf ihren Leichen-Stein diese Worte setzen lassen: **Selig, die im HErrn leben und sterben.** Pau.

von Selve (Georg.) ein Bischoff von Vaux, verstund viel Sprachen, und wurde in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten als Königlicher Frantzösischer Gesandter gebraucht. Er starb 1529. Seine geistlichen und historischen Schriften sind in Lion zusammen heraus kommen. Ausser diesen hat er ein Stück von Plutarcho ins Frantzösische vertirt. Gr. H.

Semeca (Joh.) ein Deutscher bey Halberstadt gebohren, daher er auch Teutonicus, und von der Deutschen Glossa des Sächsischen Land-Rechts der **Deutsche Doctor** genennet worden; soll der erste Glossator des Decreti Gratiani gewesen seyn, welches doch nicht erweißlich. Wenigstens war er der erste unter denen Deutschen, so in den Römischen und Päbstlichen Rechten etwas prästiret; daher ihm die Ausländer selbst, insonderheit die Italiäner, ein gutes Lob beylegen. Er studirte in seiner Jugend zu Bologna unter dem Azone, und wurde darauf wegen seiner Geschicklichkeit in Theologischen und Rechts-Sachen zum Dom-Probst zu St. Stephani in Halberstadt eingesetzet, in welcher Bedienung er auch die vorhin erwehnten Glossas verfertiget. Dem Pabst wiedersetzte er sich, als er Ablaß ausschrieb, und wurde deßwegen in den Bann gethan; verfertigte glossam ad Decretum Gratiani, und starb zu Halberstadt 1267. oder 1269. Ad. Panz. O. Jo. And. Schmid de triumviris Halberstad.

Semedus (Alvarus) ein Portugiesischer Jesuite, gebohren 1585, starb in China 1658, und schrieb de monarchia Sinarum &c. Ant. Al.

von Semnitz (Elisab.) ein Fräulein aus Schlesien, und vortrefliche Poetin im gecrönten Pegnesischen Blum-Orden, Celinde genannt, starb 1679. Pau.

Semperius, oder Sampere (Andr.) ein Medicus und

und Rhetor von Alcoi in der Spanischen Provintz Valentia, lebte um 1560. lehrte die Rhetoric mit grossen Applausu zu Valentia, hernach eine Zeitlang in der Insul Sardinien, kehrte aber endlich wieder in sein Vaterland, schrieb grammaticæ latinæ institutionem; methodum oratoriam; de sacra concionandi ratione; Comment in Ciceronis Brutum &c. war von ansehnlicher Statur, und trug einen langen Bart, der biß auf den Bauch reichte. Ant.

Sempervivus (Bernardin.) ein Jesuite, geb. zu Verona 1587. war ein guter Poete, und verfertigte 3. Bücher de Poëtica, nebst verschiedenen andern Schrifften, verbrannte aber die meisten vor seinem Ende, und st. zu Parma 1617. Al. W, d.

Sempilius (Hugo) ein Mathematicus aus Schottland, trat 1615. im 21. Jahre in den Jesuiter-Orden, starb zu Madrit 1654. und schrieb de mathematic. disciplinis lib 12. experientia mathematica; Dictionarium mathem. Al. H.

Semple (Andr.) siehe Tovar.

von Sempringnam (Gilbertus) siehe Gilbertus.

Sempronius Tuditanus, ein Römischer Bürgermeister und General aus Umbrien, lebte nach Erbauung der Stadt Rom 524. schrieb Historische Commentarios, welche von denen Alten sehr offt angezogen, nachgehends aber verlohren worden. Annius Viterb. hat ein Buch de divisione Italiæ unter Sempronii Nahmen drucken lassen, welches aber von denen wenigsten für dessen Arbeit gehalten wird. Doch findet man einige Uberbleibsale von seinen Schrifften in Riccoboni fragmenmentis historicorum. Ja. Vo.

Semus Eleus, ein alter Grammat. schrieb 8. lib. Deliacῶν; 2. libb. periodorum; 1. lib. de Paro; 1. lib. de Pergamo; 1. lib. de Pæanibus &c. S. Fa.

Senalis (Rob.) siehe Cenalis.

Senault (Jo. Franc.) ein General von dem Orden des Oratorii, von Paris, studirte zu Douay und Paris, allwo er sich dergestalt qualificirte, daß der Cardinal de Berulle, der gleich die congregation de l'oratoire aufrichtete, durch seine Bescheidenheit und Frömmigkeit bewogen ward, ihn zu einem der vornehmsten Glieder und zum Lehrer in der Gesellschafft zu erwehlen. Er legte sich hierauf sonderlich aufs Predigen, und wurde ein überausbeliebter Redner, wandte seinem eignen Geständniß nach, 12. biß 15. Jahr auf den Stylum und die Anspolirung seiner Sprache, ohne dabey das Studium der Heil. Schrifft und der Kirchen-Väter zu verabsäummen, predigte mit grossen Nachdruck, straffte die Laster ohn Unterscheid, und lebte exemplarisch. Er wolte durchaus kein Bißthum annehmen, sondern suchte sich vielmehr durch gute Schrifften um die Nachwelt verdient zu machen. Dahin gehören la paraphrase de Job; der tractat de l'usage des passions; l'homme criminel; l'homme chretien, und eine grosse Menge Lob-Schrifften auf die Heiligen. Nachdem er General seines Ordens worden war, antwortete er mit eigner Hand auf alle eingelauffene Briefe, deren Anzahl wöchentlich auf mehr als 300. sich belieff, und st. 1670, 3. Aug. im 71. Jahre am Schlag. Pe.

Sendivogius (Michael) ein Freyherr aus Pohlen, oder wie andre wollen, aus Mähren, war bey dreyen Kaysern Rath, dabey ein berühmter Philosophus und Alchymista, schrieb XII. Tractate de Lapide Philosophorum; Ænigma Philosophorum ad filios Veritatis; Dialogum Mercurii, Alchymistæ & Naturæ; Cosmopolitæ novum Lumen Chemicum; Tract. de Sulphure; Lucernam Salis Philosophorum, und starb 1646. im 80. Jahr. W, d. K.

Seneca (Marcus Annæus) ein Redner, war zu Corduba in Spanien, aus einem edlen Geschlechte gebohren, florirte zu den Zeiten Augusti und Tiberii, und heyrathete eine Spanische Dame, Nahmens Helvia, mit welcher er drey Söhne gezeuget. Er hat allerhand schöne Excerpta aus denen declamationibus der alten Griechen und Römer zusammen getragen, davon jetzt unter dem Titul Controversiar. noch 5. Bücher, ausser denen Fragmentis, übrig sind. Wir besitzen auch von ihm librum svasoriarum; welche Bücher gemeiniglich mit seines Sohnes Wercken gedruckt worden. Ant. Fa. PB.

Seneca (Lucius Annæus) des vorigen Sohn, ein Philosophus Stoicus, kurtz vor Augusti Tode zu Corduba in Spanien gebohren, legte anfänglich unterschiedliche Proben von seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit in Gerichts-Sachen ab. Als er aber sahe, daß Caligula den Ruhm haben wolte, der beredteste Mann in der gantzen Welt zu seyn; so ließ er sich vor Gerichte nicht mehr hören, um sich nicht die Eifersucht dieses Tyrannen übern Hals zu ziehen. Nachgehends muste er zwey Jahr lang im Exilio auf der Insul Corsica leben, allwo er seine consolationes ad Polybium, ad Helviam matrem, und ad Marciam schrieb. Als aber Agrippina den Kayser Claudium geheyrathet hatte, rief sie Senecam aus dem Exilio zurück, und untergab ihren Sohn Neronem seiner Zucht. Eben derselbe ließ ihn nachmahls ums Leben bringen, unter dem Vorwand, Seneca hätte von einer wieder ihn angenommenen Conspiration Wissenschafft gehabt; wobey er sich, weil er selber eine Art des Todes erwehlen mochte, die Adern öffnen ließ, und auf solche Weise im 65. Jahre nach Christi Geburt starb. Er war Prätor und Quästor, und wie einige vorgeben, auch Bürgermeister gewesen. Daß er den Christl. Glauben angenommen, und mit dem Apostel Paulo Briefe gewechselt haben solle, ist längst wiederleget worden. Er schrieb de ira; providentia; animi tranquillitate; constantia sapientis; clementia; brevitate vitæ; vita beata; beneficiis; epistolas; naturales quæstiones; ἀποκολοκύνϑωσιν. Die Bücher de moribus, de virtutibus cardinalibus, paupertate & proverbiis, nebst den Briefen an Paulum,

lum, die wir unter Senecä Nahmen haben, sind untergeschoben: Seine Schrifften aber de superstitione, de matrimonio, de India, de situ & sacris Ægyptiorum, de forma mundi &c verlohren gangen. Die schönste Auflage seiner noch übrigen Wercke ist diejenige, welche 1672. zu Amsterdam mit Gronovii Anmerckungen heraus gekommen. Senecä Leben haben Lipsius, A. Schottus, M. Ant. Delrio, Joh. Schildius, Franc. Salvator rc. beschrieben. Ant. Fa. PB.

Seneca Tragicus, soll A. C. 60. gelebet haben, und ein Bruder, oder Sohn des vorigen gewesen seyn; wiewohl ihn einige für Senecam Philosophum selbst, noch andere aber für den M. Annäum Lucanum halten. Es ist aber wohl ausgemacht, daß die unter seinem Nahmen vorhandenen 10. Tragödien, theils von dem L. Annäo Seneca, theils von Marco Annäo Seneca, theils von andern verfertiget worden. Ant. Fa.

Senecio (Herennius) ein Historicus zu Ende des 1. Seculi, hat des Helvidii Prisci Leben beschrieben, daher er zum Tode verdammet worden. Tacitus. Plin.

Senecio, ein alter Redner, mit dem Zunahmen Grandio, war von so wunderlicher Art, daß er alles groß haben wolte. Er redete lauter prächtige Worte. Seine Knechte, sein Silber-Geschirr, seine Kleidung, seine Speisen, musten alle groß seyn. Er hielt sich auch eine Maitresse von ungemeiner Länge. K.

Senensis (Anton.) ein Portugiese, lebte im 16. Seculo, und schrieb Bibliothecam fratrum ord. prædicat. &c. K.

Senensis oder von Siena (Bernhardinus) siehe Bernhardinus.

Senensis (Cathar.) siehe Catharina.

Senensis (Sixtus) siehe Sixtus.

le Seneschal (Lud.) ein Frantzösischer Priester, lebte um 1560. und schrieb eine Erklärung derer Sonntags-Evangelien und Episteln. Cr.

le Seneschal (Mich.) ein Niederländ. Jesuite, geb. 1606. lehrte lange Zeit zu Doway, st. daselbst 1673. und schrieb Triad. evangelicam; de non fundandis vectigalibus &c. Al.

Le Seneschal (Wilhelm) ein Doct. Theol. zu Paris, war aus der Normandie, lebte um 1559. und schrieb Predigten rc. Cr.

Senfleben (Andr.) ein Schlesier, von Buntzel, war der Republic Breßlau Advocatus ordinarius, schrieb Nuces Saturnalitias; Librum de Alea veterum; Silvam antiquarum Navium unter dem Titul: Argo; Phaselum Catulli cum notis; in Parabolas Alani notas &c. starb den 27. Jul. 1642. im 39. Jahr. W. d. Han.

Sengenschmidt (Laur.) ein Jesuite von Laubach in Crain, war Poeſ. Rhetor. Phil. und Theol. Prof. zu Wien und Grätz, schrieb die Leichen-Rede des Cardinals Klesel; Orat. in Parasceve, und st. den 1. Sept. 1646. im 47 Jahr. W. d. Al.

Sengers (Justitia) eine blindgebohrne Jungfrau von Braunschweig, lebte um 1593. hatte grosse Wissenschafft in geistlichen Dingen, und verfertigte eine Erklährung des 69. Psalms, unter dem Tit. des Heil. Geistes Beschreibung vom Leiden und Sterben unsers HErrn JEsu Christi, welches Buch sie dem Könige in Dännemarck Friderico II. dedicirte. Pau.

Senguerdius (Arnold.) ein Professor Philosophiä zu Utrecht, war von Amsterdam, zog auch 1648. von Utrecht wider dahin, starb 1667. und ließ 6. libb. introductionis ad Physicam; exercitationes physicas; osteologiam corporis humani &c. Ben. K.

a Senlis (Sebast.) ein Frantz. Minorite, lebte 1621. und schrieb philosophiam contemplantium &c. Wa.

Sennertus (Dan.) ein Doctor Medicinä, gebohren 1572. 25. Nov. zu Breßlau, war eines Schusters Sohn, studirte zu Wittenberg, Leipzig, Jena und Franckfurth an der Oder, ward zu Wittenberg Doctor und Professor Medicinä, endlich aber Churfürstl. Sächs. Leib-Medicus, st. 1637. 21. July, und ließ Hypomnemata physica de rerum naturalium principiis, occultis qualitatibus, de atomis, de mistione, de generatione viventium & de spontaneo viventium ortu; Institutiones medicinæ; Practicæ Medicinæ Libros VI. Epitom. Scientiæ naturalis; methodum discendi medicinam; de consensu & dissensu chymicorum cum galenicis; de origine animarum in brutis; de arthritide; de febribus; fasciculum medicamentorum; epistolas; de scorbuto; de fermentatione platonica; de dysenteria; de bene vivendi beateque moriendi ratione &c. Seine Wercke sind unterschiedene mahl, und am besten 1676. zu Leyden zusammen gedruckt worden, bey welchen man auch sein Leben findet. Er war sonderlich in Italien so sehr berühmt, daß wenn man seinen Nahmen genennet, die Italiäner allemahl den Hut abgezogen. PB. B. Fr. W. m. Cra.

Sennertus (Andr.) ein Prof. LL. Oriental. zu Wittenberg, allwo er geb. 1606. war des vorigen Sohn, studirte daselbst, wie auch zu Leipzig, Jena und Straßburg, edirte Mart. Trostii Grammat. Hebr. Centuriam Canonum Philologicorum; Hypotyposin LL. orientalium; σκιαγραφίαν Doctrinæ inextricabilis de Accentibus; de divino Nomine Elohim; Exercitationes Theologicas; Dissert. de LL. Orient. Orig. Antiquitate, progressu & incrementis; Canticum Cantic. Salom. Notis illustratum; Exercitationes Critico-Philologicas; Inscriptiones Wittebergens.; Catalogum Bibliothecæ Acad. Wittebergens. nebst vielen Disputationibus, und st. 1689. G. c. p. H. B.

Senseverinus (Marcus Antonius) ein Clericus Regularis, aus einer vornehmen Familie, zu Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab prediche quaresimali in zwey Theilen heraus. To.

Sensius (Ludov.) ein JCtus, von Perugia, war Canonicus im hohen Stifft daselbst, und Protonotarius Apostolicus, schrieb Consilia; Histo-

Historiam hominis; Conciones und Poëmata. und st. um 1570. Ji.

Senyarmeyn, siehe Seintgerman.

Septalius (Ludov.) ein Medicus zu Mayland 1550. geb. studirte zu Padua, und wurde Phil. und Medicinä Professor, gab aber die Profession nach 4. Jahren wiederum auf, und schlug solche, ob ihn gleich viel Academien vociten, allemahl ab. Nach diesem wurde er Proto-Physicus in Mayland, starb endlich 1633, 12. Sept. und verließ Comm. in Hipp. de aere, aquis & locis; Cautionum & animadversionum Medicarum Lib. IX.; de peste; de nævis; *della Ragion di Stato* &c. und viele andere; davon noch verschiedene in MSC. liegen. Ghil. Cra. Im.

Septalia (Manfredus) ein Mayländer, lebte im 17. Seculo, und schrieb museum Septalianum &c. K.

Septimius (Acholius) siehe Acholius.

Septimius (Lucius) hat des Dictys Cretensis Historie vom Trojan. Kriege übersetzt. H. Vo.

de Septimo (Jo. Aloysius) ein Sicilianischer Freyherr und JCtus von Palermo, gab anfänglich einen Advocaten ab, ward hierauf Stadt-Richter in seinem Vaterlande, und Königl. Spanischer geheimer Rechnungs-Rath. In folgender Zeit gieng er nach Spanien, und ward daselbst Präsident im Rath von Aragonien. Endlich kam er wieder in sein Vaterland, lebte in grossen Ansehen, schrieb unterschiedliche Consilia; annotationes; allegationes und andere Juristische Wercke, und starb 1525. den 23. Nov. im 60. Jahre. M.

de Septimo (Jo. Bapt.) war zu Palermo aus vornehmen Geschlechte, doch von einer Maitresse gezeugt, gieng nach Deutschland, that Kriegs-Dienste, erst als Fähndrich, nachgehends als Hauptmann, ward vom Kayser Ferdinando III. zum Com. Palat. Cæs. creirt, bekam auch in folgender Zeit eine Stelle in der Academie derer Incognitorum zu Venedig, und das Amt eines Secretarii bey dem Hertzoge von Modena. Er florirte 1650. und schrieb Poësie &c. M.

de Sepulveda (Ferd.) ein Medicus zu Segovia, war sonderlich wegen seiner Wissenschafft in den Specereyen sehr berühmt, lebte 1550. und schrieb Manipulum Medicinarum. Ant.

de Sepulveda (Jo. Genesius) ein Canonicus zu Salamanca, aus Spanien, geb. 1591. machte sich durch seine Wissenschafft in Humanioribus, philosoph. und theologicis berühmt. Kayser Carolus V. nennete ihn nur seinen Theologum und Historiographum. Man rühmte ihn, daß, ehe er seine Schrifften drucken lassen, er sie zuvor nicht nur denen vornehmsten, sondern auch geringern Gelehrten unter die Hände gegeben, um ihre Gedancken darüber zu vernehmen. Thuanus beschuldigt ihn, daß er dennoch hartnäckigt bey seinen Meinungen geblieben. Er defendirte die in West-Indien von denen Spaniern verübte Grausamkeit in einem eignem Buche mit grossen Eifer, übersetzte einige Bücher Aristotelis ins Latein, schrieb descript. collegii Hispanor. Bononiensis; de regno & regis officio; epistolas; de correctione anni & mensium Romanor.; dialogum de appetenda gloria; de honestate rei militaris; apologiam pro libro de justis belli causis suscepti contra Indos; de fato & libero arbitrio contra Lutherum &c. und st. 1572. im 81. Jahr. Jov. Ant. Teiss.

de Sepulveda (Laur.) ein Poete, von Sevilien, lebte um 1560. und schrieb Romances sacados de Historias antiguas; Romances sacados de la Historia de Espanna del Rey D. Alonso; Otros Romances sacados de la Historia y de los quarenta Cantos de Alonso de Fuentes. Ant.

Sequester (Vibius) ein alter Scribent, schrieb Geographicum dictionarium, de fluviis, fontibus, lacubus, montibus, sylvis & populis &c. dessen sich hernach Boccatius gar sehr bedienet, ohne des Vibii Meldung zu thun. H. Vo. K.

Seraphinus Aquilanus, ein treflicher Poet und Musicus aus dem Neapolitanischen von Aquila, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb Gedichte, welche 1557. zusammen zu Venedig gedruckt worden. To.

Seraphinus (Olivier) ein Cardinal, von Lyon, kam erst nach seines Vaters Tode auf die Welt, erlangte durch seine Gelehrsamkeit, absonderlich in den Rechten, einen sehr grossen Ruhm, welchen er, nachdem er auf des Königs von Franckreich Caroli IX. Denomination von Pio V. unter den Auditoren di Ruota eine Stelle bekommen, dermassen vermehrte, daß er zuletzt vor ein Oracul in Jure paßirte, auch Decanus della Ruota, und endlich, wiewohl nicht ohne Hinderniß, Cardinal worden. Er schrieb Decisiones, welche einen grossen Applausum verdienet, war sonsten sehr lustig und schertzhafft, und st. 1609, 9. Mart. in dem 76. Jahre. Er. Eg. Sa.

Serapion, ein Bischoff zu Antiochia, lebte gegen den Ausgang des 2. Seculi, und wird von Eusebio sehr gerühmt. Er st. 213. wie Baronius berichtet; schrieb wieder ein Buch, welches zu seiner Zeit unter dem Nahmen des Heil. Petri herum gieng, und widerlegte die darinn enthaltene schändlichen Irrthümer. H. Eus.

Serapion, ein Bischoff zu Thmuis in Egypten, lebte im 4. Seculo, war des Heil. Antonii und Athanasii vertrauter Freund, welcher letztere ihn auch zum Bischoff machte. An. 348. wohnte er dem Sardicensischen Synodo bey, und defendirte Athanasium, starb 348. und wurde wegen seiner Beredsamkeit und herrlichen Ingenii Scholasticus genannt, auch wegen seines frommen Wandels sehr hoch gehalten. Von seinen Schrifften ist nichts mehr verhanden, als das Buch wider die Manichäer, so in der biblioth. Patrum tom. V. und am vollständigsten in Canisii lectionibus antiquis zu finden. Hie. Soc. Pho. C.

Serapion, mit dem Zunahmen Ælius, ein Sophist von Alexandrien, lebte zu des Kaysers

Hadriani Zeiten, und schrieb 7. libb. ἀκροάσεων; artem oratoriam: βουλευτικὰ &c. S. Fa.

Serapion (Jo.) ein Medicus, so im 11. Seculo soll gelebt haben, schrieb eine medicinam practicam unter dem Tit. Breviarium; commentar. de facultatibus simplicium medicamentorum &c. Li. K.

Serarius (Nicol.) ein Jesuit von Rambouillet aus Lothringen, geb. 1555, lehrte die Theologie zu Würtzburg und Mayntz, und machte an dem ersten Orte die ersten Magister Philosophiä. Er war in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in denen Rabbinischen Schrifften wohl erfahren, wie solches aus denen Commentariis zu ersehen, die er über einen ziemlichen Theil des Alten Testaments verfertiget hat. Sein Trihæreseon de Pharisæorum, Sadducæorum & Essenorum sectis wird von vielen sehr werth gehalten; und Scaliger, welcher wieder ihn geschrieben, nennet ihn selbst einen überaus gelehrten Jesuiten. Sonderlich hat er sich auch durch seine 5. Bücher de rebus Moguntiacis bekannt gemacht, welche in des Herrn Joannis Scriptoribus rerum moguntiacarum oben anstehen; ist 1609, den 1. Jul. in 54. Jahr zu Mayntz gestorben, und hat noch viel andere Schrifften de ecclesia; de 12. Apostolis; de legibus, de extrema unctione; de Dei omnipotentia; de Symbolo Lutherano; de catholicorum cum hæreticis matrimoniis; de Salomonis peccato & pœnitentia; de animo humano; de efficacia gratiæ Christi; de Lutheri cum diabolo disputatione; de S. S. Trinitatis doxologia &c. welche 1611. zu Mayntz in drey tomis in fol. heraus gekommen, hinterlassen. Al. PB.

Serarius (Petrus) ein Prediger zu Amsterdam, lebte um 1660. ward abgesetzt, weil er Chiliastische Principia seinen Zuhörern beyzubringen suchte, und schrieb Dissertationem de fatali & admiranda illa omnium planetarum in uno eodemque signo Sagittarii igneæ triplicitatis ultimo, conjunctione, darinne er aus der H. Schrifft, itzt erwehnter Conjunction, und andern Umständen beweisen wolte, daß Christi herrliche Zukunfft vor der Thür sey: da er das zerstreuete Jüdische Volck versammlen, den Menschen der Sünden vertilgen, und das herrliche Reich auf Erden anrichten würde. Ihm widersetzte sich Samuel Maresius. Mit der Antoinette Bourignon hielte ers anfänglich in vielen Stücken, nachgehends aber zerfiel er mit ihr, und schrieb ferner Examen synodorum &c. Ben. K.

Serenianus (Ælius) siehe Ælius.

Serenius (Franc. Maria de Luco) ein Römischer Redner und Poete, geb. 1632. legte sich zugleich auf die Theologie, Philosophie, Jura und Astrologie, war ein Mitglied verschiedener Italiänischen Academien, und schrieb Poësie und Tragicomœdie. Man.

Serenius (Jul.) ein Philosophus, von Brescia, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb ethicum stylobaten, sive elogium Borromæorum; 9. Bücher de Fato &c. K. Jon.

Serenus, ein Grammaticus, schrieb epitomen operis Philonis de urbibus; epitomen commentariorum Philoxeni in Homerum &c. Jon.

Serenus Sammonicus, ein Medicus, lebte zur Zeit des Kaysers Alexandri Severi und Caracallä, und schrieb von historischen und natürlichen Dingen, wovon wir anietzo nichts mehr übrig haben, als præcepta de medicina parvo pretio parabili in einem Heroischen Gedichte, davon die beste Edition diejenige ist, so Robert Keuchenius 1668. zu Amsterdam heraus gegeben, welche daselbst 1706. wieder aufgelegt worden. Dieser Serenus samlete eine Bibliothec von 62000. Voluminibus, und wurde von Caracalla bey einer Gasterey umgebracht. Er hinterließ einen Sohn Serenum Sammonicum, welcher seine Bibliothec erbte, und von einigen mit dem Vater confundiret wird. Der Sohn war des Kaysers Gordiani Präceptor, dem er auch seine Bücher hinterließ, und wurde von denen Gelehrten zu seiner Zeit hochgehalten. Fa. Spa.

de Seres (Jo.) siehe Albin.

Sergeant (Dominicus) von Laval in Maine, wurde Doctor Theol. zu Paris, hernach ein Jacobiner-Münch zu Mans, starb zu Avignon um 1575. und ließ 2. Bücher von der Tauffe, wider Petr. Viretum. Cr. Ve.

Sergius I. ein Römischer Pabst, zu Palermo in Sicilien gebohren, soll die Gewohnheit zu erst aufgebracht haben, daß die neuerwehlten Päbste ihre Nahmen zu verändern pflegen. Er st. den 9. Dec. 701. und ließ ein Send-Schreiben an Ceolfridum, einen Engl. Abt, das in Tom. V. Conc. steht, nebst andern Epistolis und Decretis. Ol. Possev. C

Sergius I. ein Patriarch von Constantinopel aus Syrien bürtig, hielt es mit denen Monotheleten, und beredete den Kayser Heraclium, daß er durch ein öffentlich Edict die Erklährung that, daß in Christo nur ein Wille und eine Würckung sey. Man hat von ihm noch drey Briefe; davon der eine an den Patriarchen von Alexandria Cyrum, der andere an den Bischoff Cyrum, der 3te aber an Pabst Honorium gerichtet ist. Er starb An. 639. und wurde nach seinem Tode auf unterschiedenen Synodis, sonderlich auf dem vierdten allgemeinen Concilio An. 681. verdammt. C.

Sergius II. ein Patriarch zu Constantinopel, lebte 998. war des Photii Anverwandter, defendirte selbigen sehr, war der Lateinischen Kirche allezeit hefftig zuwider, schrieb eine Epistel wider die Occidentalische Kirche, welche aber einige dem Photio zuschreiben, und st. 1019. H.

Sergius, ein Münch zu Constantinopel, lebte im 7. Seculo, hielt es mit dem Nestorio, und soll nebst dem Mahomet Auctor vom Alcoran seyn. H. C.

Sergius mit dem Zunahmen Confessor, florirte zu Constantinopel im 9. Seculo, schrieb eine Historie, welche sich von Michaele Balbo anfängt. H. Pho.

de Serico (Lambertus) siehe Sirichius.

Seriol oder Seriolanus (Frider. Furius) ein Spa-

nier

nier von Valentia, studirte zu Paris und Löven, allwo er mit Bononia Siculo einem Professor Theol. in Streit gerieth, de Bibliis in vernaculam linguam vertendis, weswegen er nachgehends ein Werckgen unter dem Tit. Bononia heraus gab. Er lebte eine Zeitlang in Deutschland. Hernach recommendirte ihn Carolus V. seinem Sohne Philippo in Spanien, an dessen Hofe er sich nachgehends aufgehalten hat. Er schrieb ausser obgedachten ein Buch *del Consejo y consejero*; Rhetoricorum libb. 3. &c. und st. zu Valladolid 1592. Ant.

Seripandus (Hieronymus) ein Cardinal, Doctor Theologiä und Professor zu Bologna, gebohren 1493. zu Neapolis, wurde 1507. aus Liebe zum Closter-Leben ein Mönch von den Orden des Heil. Augustini; und weil er bey dem Pabst Paulo III. in sonderbahren Gnaden stand, machte er ihn zum Prior seines Ordens: Der Kayser Carl V. aber ernennete ihn zum Ertz-Bischoff von Salerno. Endlich gab ihm der Pabst Pius IV. den Cardinals-Hut, er starb auf dem Concilio zu Trident 1563. und ließ Commentarium in omnes Epistolas Pauli & in septem Epistolas canonicas; de hominis justificatione libros III; Compendium Chronicorum sui ordinis; *Prediche sopra il simbolo de gli apostoli* und viel MSta. Ghil. To.

Ser Julianus (Alexander) ein JCtus von Burgo aus Umbrien, lebte 1624. und schrieb Consilia de censibus &c. Ja.

Serjustius (Jo. Bapt.) ein Edelmann von Lucca, war Doct. Medic. und Päbstl. Leib-Medicus, schrieb Ital. Gedichte, und starb 1590. im 55. Jahr. Man. r.

Serlo, ein Cistercienser, gebohren in der Normandie, wurde Cönobii Savigniacensis in der Diöces von Auranches Abt, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb Sermones, welche in Bertrand Tissier bibliotheca veterum Patrum Ord. Cisterciens. stehen; opusculum in orationem dominicam, so noch nicht gedruckt ist. Er legte endlich seine Abtey nieder, begab sich in das Closter Clairveaux, und st. 1158, 9. Sept. Sa. Vi.

Serlo (Joh.) mit dem Zunahmen Grammaticus, ein Engelländer, lebte in der Mitten des 12. Seculi, wurde Canonicus zu Yorck, ferner ein Cistercienser, und endlich Abt dieses Ordens in dem Closter B. Mariæ de Fontibus. Er schrieb de bello inter regem Scotiæ & Barones Angliæ Rythmis latinis librum; de morte Sumerledi Regis Manniæ librum; de dictionibus dissyllabis; de dictionibus æquivocis; de dictionibus univocis, welche noch in Manuscript liegen. Pi. Vi.

Sermon (Wilh.) ein Engeländer, war des K. Caroli II. Leib-Medicus, schrieb im Engl. der Frauenzimmer Compagnon; Krancken-Freund, oder Præservation vor einen christlichen Engeländer ꝛc. und st. in Londen 1679. Wo.

de la Serna (Ambrosius Rocha) ein Carmelite aus Valentia, war Philos. und Theol. Doct. lehrte auch in seinem Vaterlande die Philosophie und Theologie, wurde 1642. Provincial seines Ordens, schrieb Luz del Alma, Bosquejo de la Vida de San Andres Corsino Carmelita y Obispo de Fiesoli, und st. zu Valentia 1649. im 52. Jahr. Ant.

de la Serna (Bened.) ein Benedictiner-Mönch von Sevilien, ward Professor Theol. zu Salamanca, und endlich General seines Ordens, schrieb Triumpho de Maria Santissima, und st. um 1652. Ant.

de la Serna (Blasius) von Toledo, war um 1550. Professor Grammaticæ zu Alcala, und schrieb Expositiones in lib. IV. Grammatices Antonii Nebrissensis &c. Ant.

de la Serna (Didacus) ein Professor Institut. Justin. zu Salamanca in Spanien, war ohnweit Valladolid gebohren, florirte 1667. und schrieb Exercitationes Juris. Ant.

de la Serna (Jo. Gallego) ein Doctor Medicinä von Malaga aus Spanien, war Cammer-Herr bey den Königen Philippo III. und IV. florirte 1634. und schrieb Opera Physica, Medica, Ethica, quinque tractatibus comprehensa &c. Ant. Li.

de la Serna (Petr.) sonst a Jesu Maria genannt, ein Barfüßiger Mönch vom Orden B. Mariæ de Mercede, von Sevilien, war General-Diffinitor seines Ordens, lebte 1620. und schrieb Comment. in Logicam Aristot.; Sufficientiam concionatorum; *Cielo espiritual trino y uno* &c. Ant.

de Serpa (Anton.) ein Prediger in Portugal, Franciscaner-Ordens, lebte im 17. Seculo, und schrieb Eucharisticam Chronologiam ab ipso mundo condito per figuras legis naturæ depictam & enarratam in 2. Tomis. Ant. Wa.

Serpelius (Augustinus) gebohren zu Kesmarck in Ungarn, wurde erst daselbst Archi-Diaconus, und als man ihn 1673. wegen der Religion von dar vertrieben, 1682. Prediger zu Bojanova in Pohlen, allwo er starb, und viel Deutsche geistliche Lieder ließ. CZ.

Serpi (Dimas) ein Minorite, von Cagliari aus Sardinien, lebte 1613. und schrieb de purgatorio wieder Lutherum. Er hat sich einstens mit seinen Freunden des Abends lustig gemacht, und des Morgens darauf hat er sich verlohren, ohne daß man erfahren können, wo er hin gekommen. Wa.

Serpilius (Jo.) geb. zu Leibicz im Sepusischen District in Ungarn 1623, 30. Jan. studirte zu Königsberg, advocirte eine Weile zu Elbingen, wurde hernach zu Presburg Syndicus, Raths-Herr und Stadt-Richter, schrieb Delineationem Juris Canonici & Civilis; Orat. de nova turri Kesmarkiensi, starb 1686, 1. Decembr. und war ein Vater Georg. Serpilii, Superint. zu Regenspurg. CZ.

Serra (Aloysius) ein JCtus von Cosenza aus dem Neapolitanischen, gab 1538. heraus Speculationes novas super difficillima lege Gallus ff. de Lib. & post. To.

Serrano de Biedma (Christoph.) siehe Biedma.

Serrano (Didacus) von Granada, trat in den Orden derer Mercenariorum, welche die gefangenen

nen Christen befreyen, ward das Oberhaupt seines Ordens, hernach Bischoff zu Solsone, florirte ums Jahr 1651. war sonderlich wegen seines frommen Wandels berühmt, und schrieb directorium parochorum &c. Ant.

Serrano (Jo.) ein Spanischer Franciscaner von Paredes, lebte 1554. und schrieb Information para las viudas Christianas &c. Ant.

Serrano (Jo.) ein Franciscaner von Alcazar aus Spanien, ward Bischoff zu Ancerna, schrieb de Missæ Sacrificio; de immaculata conceptione B. Mariæ &c. und st. 1637. Ant.

Serrano (Petr.) ein Spanier von Bujalance bey Corduba, war Abt bey der Collegiat-Kirche, und Prof. Philos. moralis zu Alcala de Henares; commentirte über das 3. Buch Mosis; über die Weissagung Ezechiels; über die Offenbahrung S. Johannis; über das 1. Buch Ethic. Aristotel. &c. ward 1577. Bischoff zu Coria, starb aber bald hernach. Ant.

Serranus (Dominicus) ein Cardinal von edlen Eltern zu Toulouse oder Montpellier gebohr. ward zu Paris ziemlich jung Doct. Juris, und laß öffentlich mit grossem Applausu über die Päbstlichen Decreta. In seinem 40. Jahr trat er zu Barcellona in den Orden der Trinitariorum, nach derer Gelübde er zu Befreyung gefangener Christen unterschiedene Reisen zu den Ungläubigen that. Hierauf wurde er an einigen Höfen in wichtigen Angelegenheiten gebraucht, folgends 1345. Magister Generalis seines Ordens, und 1348. Cardinal. Er schrieb de sententia matura deliberatione danda; it. super L. Corneliam de beneficiis &c. und st. 2. Monath darnach, als er die Cardinals-Würde erlanget, zu Montpellier an der Pest den 9. Jul. Eg. Ol.

Serranus (Jo.) siehe de Serres.

Serraus (Hiacynthus) ein Neapolitaner von Castel Monardo aus Calabrien, schrieb 1669. il direttorio, e Promtuario utilissimo per l'esercitio della santa Missione. To.

de Serre (Mich.) ein Edelmann aus Provence, florirte zu Paris 1584. und schrieb einige Historische Wercke. Ve. Cr.

de Serres (Jo.) ein Reformirter Autor des Inventaire generale de l'histoire de France, welches biß auf Carolum VI. inclusive gehet, und 1608. zu erst gedruckt, auch von Marco Cassiodoro Reinio Lateinisch 1627. edirt worden, dagegen Scipio du Pleix l'inventaire des erreurs de l'Inventaire de Jean de Serres edirt. Manliard, ein Protestantischer Prediger, hat sie von Ludovico IX. an biß auf Henricum IV. continuirt. De Serres soll vor seinem Ende noch die Reformirte mit der Catholischen Religion verwechselt haben. Man schreibt ihm auch Comment. de statu Religionis & Reip. sub Henrico II. Francisco II. & Carolo IX. Tom. 3. zu, so andere iedoch Franc. Hotomanno zueignen. H. Perroniana.

Sersale (Didacus) ein Patricius von Neapolis, war in der Academia Humoristarum, wurde endlich Ertz-Bischoff zu Bari, und gab 1659. il Sinodo di Bari heraus. To.

Sertorius (Fontanerius) siehe Fontanerius.

Servale, siehe Sevale.

Servatus Lupus, siehe Lupus.

Servetus de Aninnon (Andr.) ein JCtus und Poete von Saragossa aus Arragonien, florirte um 1550. zu Bologna als Professor Juris und ein Mitglied des Spanis. Collegii Clementini, schrieb verschiedene Bücher über die Institutiones Justin.; tr. de successionibus ab intestato secundum leges Arragoniæ. Ant.

Servetus (Michael) ein Socinianer, sonst Reves, Renes, oder Rennes genannt, von Tarragona aus Spanien, gebohren 1509. studirte Medicinam, wurde darinne Doctor, practicirte geraume Zeit in Franckreich sehr glücklich, that eine Reise nach Teutschland, und hatte willens die Theologie von allerhand Aberglauben und Præjudiciis zu saubern; worüber er in gefährliche Irrthümer verfallen. Er war so kühn, daß er 1531. sieben Bücher de Trinitatis erroribus in Teutschland heraus gab. Als er nun darüber allerhand Feinde kriegte, war er willens nach Venedig zu gehen, und nicht nur über das Alte Testament zu commentiren, sondern auch viele Reden de vera scripturarum intelligentia; de origine defectus ab apostolica doctrina; de corpore, anima & spiritu &c. heraus zu geben, wurde aber auf Johann Calvini Angeben zu Genff in Arrest genommen, und weil er Christum nicht vor den höchsten GOtt erkennen wolte, den 27. Octobr. 1553. lebendig verbrant. Seine Schrifften sind ausser denen bereits erwehnten thesaurus animæ Christianæ, oder Desiderius peregrinus; dialogi de Trinitate; ratio Syruporum; Christianismi restitutio; eine Lateinische Ubersetzung der Bibel, unter dem Nahmen Michael Villanovani. Herr Doctor Moßheim in Helmstädt hat eine vollständige Historie dieses Serveti versprochen. Sandii biblioth. antitrin. Arn. Biblioth. angloise. BB.

Servilianus (Q. Fabius) ein Ober-Priester und Bürgermeister zu Rom, hat Annales, wie auch einige Bücher de jure pontificio verfertiget. Ha. Fa. Vo.

Servilius, sonst Knapius genannt (Jo.) ein Niederländer, von Werth aus der Graffschafft Horn im Lüttigschen, florirte 1545. und schrieb Dictionarium Triglotton; Explanationes in Bucolica Corn. Graphæi; de rebus pace belloque magnifice gestis, welche man in Sallengre thesauro antiquitat. roman. findet; Geldro-Gallicam conjurationem &c. A. Sw.

Servin (Ludov.) ein Herr von Pinoches, war zu Paris aus einem Adelichen Geschlecht entsprossen. Seine Mutter Magdalena des Champs, war ein gelehrt Frauenzimmer. Er brachte es weit in der Theol. Jurisprudence, Historie, und in der Griech. und Lateinischen Sprache; war Advocate im Parlament zu Paris, hatte viel Correspondentz mit Gelehrten, und übersetzte Dionysii Afri 4. Bücher de situ orbis aus dem Griechischen ins Latein, schrieb de actionibus forensibus; Vindicias Gallo-Francorum secundum libertatem Gallicanæ Ecclesiæ & regni status; Expositionem rei monetariæ; Carmina &c. und starb, indem er dem König

 Ludo-

Ludovico XIII. zu Ehren eine Rede hielt, 1626. Cr. Br. W. d.

Servita (Paulus) siehe Sarpius (Paul.)

Servita (Urbanus) ein Redner, florirte 1390. wurde gemeiniglich Averrois genius genennt, und lebte bey den Gelehrten seiner Zeit in grosser Hochachtung. K.

Servius Sulpitius Rufus, ein guter Redner, und der beste JCtus seiner Zeit, war A. U. C. 703. im 51. Jahre vor der Geburth Christi Bürgemeister zu Rom, und ließ bey allen Gelegenheiten sehen, daß er nicht allein gelehrt, sondern auch sehr klug war. Er schrieb unterschiedliche Juristische Tractate, und starb als Gesandter an den Antonium auf der Reise von Rom nach Modena unterwegens A. R. 710. im 44. Jahr vor Christi Geburt. H. Cicero. Gro.

Servius Honoratus, mit dem Zunahmen Maurus, oder Marius, ein Grammaticus, lebte im Anfange des 5. Seculi, schrieb einen Commentarium über den Virgilium, welchen Masvicus 1717. in seiner Auflage vom Virgilio am vollständigsten heraus gegeben; ingleichen de ratione ultimarum syllabarum; artem de pedibus versuum, welche in Putschii grammaticis veteribus stehen. Fa.

Servius (Jo. Hajus oder de la Haye) ein Jesuite aus Hennegau, lehrte lange Zeit zu Löven und Doway, st. daselbst 1614. im 74. Jahre, und schrieb quaternionem evangelistarum; apparatum evangelicum; concordiam evangelst. &c. Al. A.

Servius (Petrus) ein Medicus von Spoleto, war Professor Theorices zu Rom, schrieb de Ungvento Armario sive de naturæ, artisque miraculis; Institutiones Medicas; Prolusiones Medicas; Exercitationes Medicas de sero lactis; Juveniles ferias seu Romanorum Miscellanea; Dissertat. Theologicam; wie auch unter dem Nahmen Persii Trevi de Odoribus, und starb zu Rom 1648. Ja.

Servus-Dei, ein Bischoff in Italien, welcher um 467. florirte, schrieb wider diejenigen, welche vorgaben, daß Christus, als er noch auf Erden gewesen, den Vater mit seinen leiblichen Augen vor der Auferstehung nicht gesehen; und suchte hingegen zu erweisen, daß er alsobald von seiner Geburth an, krafft der persönlichen Vereinigung, den Vater und den H. Geist mit seinen leiblichen Augen gesehen hätte. H. Gen. T. C.

Sessa (Hier.) von Sessa, war Phil. und Medic. Doctor und Pabst Pauli IV. Leib-Medicus, von dem er auch den Cardinals-Hut empfangen solte, so er aber ausschlug. Er schrieb Opera de re Medica, und ein geistlich Werck Columba decora genannt. Man. t.

Sesse (Joseph.) ein JCtus aus Arragonien, studirte und lehrte nachgehends zu Saragossa und Jlerda, erlangte in folgender Zeit eine Ehren-Stelle nach der andern, ward endlich ein Mitglied des Raths von Aragonien zu Madrit, florirte 1612. und schrieb einen schönen Tractat de Inhibitionibus & executione privilegiata & quarentigia facienda; de syndicatu; decisiones Senatus Aragonum; *Cosmografia general del mundo, y particular de la Tierra Santa &c.* Ant.

von Sestich (Jo.) siehe Sexagius.

Setanti (Joachim) ein Ritter des Ordens von Montesa, aus Catalonien, florirte 1610. und schrieb Frutos de Historia; centellas de varios conceptos y avisos de amigo &c. Ant.

Seth, ein Sohn Adams, gebohren im Jahr der Welt 131. soll die Kunst zu schreiben erfunden, und die vornehmsten Geheimnisse der Astrologie in 2. Seulen eingegraben, hinterlassen haben. Er st. A. M. 1042. H. Fabritii V. Test. Pseudepigraphum. S.

Sethus (Simeon) ein Antiochener, lebte zu des Kaysers Michaelis Ducæ Zeiten, schrieb ein Koch-Buch nach Alphabetischer Ordnung, synopsin physicorum & philosophicorum dogmatum &c. Allat, Sim.

Setlerus (Jacob) von Glauche, war erst Pastor auf dem Dorffe Nieder-Boberitsch, hernach Diaconus an der Nicolai-Kirchen zu Freyberg, zuletzt an dieser Kirchen Pastor und Senior, schrieb Dialogos decem, quos pius Parens cum suis liberis de Christianismo instituit, und st. 1. Nov. 1617. im 78. Jahr seines Alters, und 51. seines Amts. W. d.

Setonus (Johannes) ein scharffsinniger Philosophus zu Oxford, brachte seine meiste Lebens-Zeit mit Interpretirung der Bücher Aristotelis zu, und verfertigte einen Commentarium über dessen Metaphysic, welcher aus 12. Büchern bestand. Pit.

Setserus (Jeremias) gebohr. 1568, 8. Mart. zu Schweidnitz in Schlesien, von armen Eltern, studirte zu Franckfurt an der Oder, hernach zu Jena, ward Doctor Juris zu Basel, und endlich zu Franckfurt Syndicus, wie auch Profess. Instit. Assessor des Land-Gerichts in der Nieder-Lausitz, und bey dem Freyherrn von Biberstein Rath, schrieb tr. de Juramentis; de Consiis & Consiliariis; Dispp. XXXVII. ad Institutiones Juris; Expositionem capitis IV. aureæ bullæ de successione in Tutela Electorali; Dispp. de familiaritate & amicitia; de Incrementis Academiarum; de Officio Legatorum &c. und starb 3. Octobr. 1608. im 48. Jahr. K. Be.

Settala, siehe Septalius.

Sevale, oder Servale, ein Theologus, studirte zu Oxford mit guten Succeß, ward Doctor Theolog. Decanus der Kirchen zu Yorck, und endlich Ertz-Bischoff daselbst, starb 1258. und hinterließ ordinationes synodales; ein Opus an seine Clerisey; ein Volum. epistolar. & sermonum &c. Pit.

Severianus, ein Bischoff zu Gabalis, aus Syrien, brachte sich durch seine Annehmlichkeit im Predigen Chrysostomi Freundschafft und am Kayserl. Hofe zu Constantinopel grosses Ansehen zuwege. Nachmahls aber zerfiel er mit Chrysostomo, und muste endlich aus Constantinopel entweichen. Man hat von ihm noch 6. Orationes von Erschaffung der Welt, und eben so viel von andern Materien. Die Erklährung der Episteln an die Römer und Galater sind nebst andern Schrifften verlohren gegangen. H. C. K. Soc.

Severianus (Julius) ein alter Lateinischer Rhetor,

tor., hat Syntomata sive praecepta artis rhetoricæ geschrieben, welche in Pithœi rhetoribus antiquis stehen. Fa.

de S. Severino (Aloysius) ein Neapolitanischer Ritter, Fürst von Bisinia, Graf von Saponari, ward Philos. Juris und Theol. Doctor, schrieb considerationes spirituales; Libellum de Oratione ex variis SS. Patrum doctrinis collectum; Collectanea seu Catenam SS. Patrum in Evangel. Marci, Math., Lucæ, Joh., in acta Apostol., in Psalmos Davidis, in 3. Theilen, considerationes super mysterium incarnationis dominicæ; motiva quibus mens afficiatur Dei amore; und st. 11. Mart. 1669. im 83. Jahr. To.

de S. Severino (Lucius) ein Patritius von Neapolis, wurde Bischoff zu Rossano, und hernach zu Salerno, nach diesem Nuntius Apostolicus in Flandern, und endlich Cardinal. Er schrieb Decreta & Constitutiones dioecesanas Synodi Rossanensis; Synodum provincialem Salernitanam, und starb 1623, 25. Decembr. To. Ol.

Severinus (Marcus Aurelius) ein Medicus, gebohren zu Tarsia in Calabrien 1580, studirte erst Jura zu Cosenza, da er bereits einen Commentarium über die Pandecten machte, der ihm hernach entführet wurde; legte sich sodann zu Neapolis auf die Philosophie und Medicin, und wurde daselbst Prof. Anatom. schrieb Zootomiam democriteam; de recondita abscessuum natura; Tractatum de qualitate & natura Chocolatæ; de medicina efficaci; Chirurgiam trimembrem; de lapide fungifero; Therapeutam Neapolitanum; Phocam illustratum; viperam pythiam; de piscibus in sicco viventibus; de veneno radii Pastinacæ marinæ, wie auch noch viel mehr, und st. 15. Jul. 1656. an der Pest im 76. Jahr. Man erzehlt, daß als Pabst Urbanus VIII. einst einige Freunde gefragt, was sie curiöses in Italien gesehen? sie geantwortet: M. Aurel. Severinum. Von seinem Leben und Schrifften hat Gregorius Villanus der Aufflage des Terapevtæ neapolitani, welche 1653. gedruckt worden, eine Nachricht fürgesetzt. Cra.

Severinus (Petrus) ein Doctor Medic. gebohr. 1542. zu Ripen in Dänemarck, studirte zu Coppenhagen, wurde daselbst im 20. Jahr Profess. Poëseos, und nach diesem 1563. Magister. Er practicirte eine Zeitlang zu Venedig, und machte sich durch seine glücklichen Curen dermassen berühmt, daß ihn der König in Dännemarck zu seinem Leib-Medico annahm; schrieb ideam Medicinæ Philosophicæ; medullam seu sanguinem & spiritum totius doctrinæ Hippocraticæ, Galenicæ & Paracelsicæ continentem &c. und starb 1602. Fr. Vin.

Severolus (Marcellus) ein gelehrter und beredter Advocat von Rom, geb. 1644. wurde in die Arcadische Academie aufgenommen, und st. 12. Dec. 1707. AE.

Severtius (Jac.) von Beaujeu, wurde 1592. Theologiæ Magister, lebte noch 1628. und schrieb de principiis mapparum mundi; de multiplici anathemate Eccl. Chronologiam historicam Antistitum Lugdun. de atheismo & hæresibus recentioribus; *l'antimartyrologe*; *l'anacrise des Bibles*; *Agiologie ou recueil de la vie des saints &c.* Lau.

Severus, ein Ketzer und Haupt der Severianer, lebte im 2. Seculo, und lehrte, daß keine Auferstehung, daß der Gebrauch des Weines unrecht sey, daß das Alte Testament nebst der Apostel-Geschicht und Pauli Briefen keinen Glauben verdiene, daß die Weiber vom Teufel gemacht, und also der Ehestand verdammlich wäre 2c. Clemens Alexandrinus und Origenes haben denselben wiederlegt. Eus.

Severus, ein Patriarch zu Antiochien, war das Haupt derer Acephalorum im 5. Seculo, schrieb eine Concordantz desjenigen, was bey dem Grabe des HErrn fürgegangen ist, welche nebst dem Catalogo seiner übrigen Schrifften in Montfaucons bibliotheca coisliniana stehet.

Severus, ein Bischoff über die Insul Minorca, lebte um 418. da die wunderbahre Bekehrung der Jüden zum Christenthum in selbiger Insul vorgieng, deren Historie er auch selbst ausführlich beschrieben, unterm Tit. encyclica epist. de Judæor. in Baleari insula conversione & de miraculis ibidem ad S. Stephani reliquias factis. Baronius hat diese Schrifft aus dem Vatican. Archiv genommen, und in seine Annales gebracht. C. O.

Severus, ein Patriarch von Alexandrien, florirte 646. und schrieb Rituale Syriacum &c. K.

Severus, ein Malacitanischer Bischoff in Spanien, wurde 584. seiner Orthodoxie wegen ins Elend verjagt, und schrieb ein Buch wider den Bischoff Vincentium, der zu den Arianern abgefallen war, wie auch ein anders von der Jungferschafft an seine Schwester, welche aber beyde verlohren gegangen. H. C.

Severus Alexandrinus, ein Bischoff der Asmuniner, lebte im 9. Seculo, war der Secte derer Copten und Jacobiten zugethan, und schrieb Jahr-Bücher in Arabischer Sprache; darinne er von dem Ursprung der Bischöffe zu Alexandrien Nachricht giebt. Severus berichtet uns in der Vorrede, daß er seine Historie aus unterschiedlichen Acten und Archiven zusammen getragen, welche von ihm in denen Aegyptischen Bibliothecken gefunden worden, und in der Griechischen oder Coptischen Sprache geschrieben gewesen, woraus sie ins Arabische übersetzt worden. Diese Historie ist itzo in der Königl. Frantz. Bibliotheck zu finden. C.

Severus Sanctus, oder Endelechius aus Aquitanien, ein Redner und Christlicher Poete zu Ausgang des 4. Seculi, schrieb eine Eclogam, unter dem Titul de mortibus boum, darinn er in einem Gespräch zwischen einem Heyden und Christen von der Sterblichkeit der Thiere handelt; welches in Pithæi poëmatibus veteribus steht, und zuletzt von Gerhard Outhovio nebst seinem Buch de judiciis Jehovæ ist heraus gegeben worden. Daumius in Epist. ad Reinesium. Fa.

Severus (Aquilius) siehe Aquilius.

Severus (Cornel.) ein Lateinischer Poete, lebte zu Augusti Zeiten, ohngefehr 24. Jahr vor Christi Geburt, und schrieb ein Poetisches Werck vom Berge Aetna, welches insgemein dem Virgilio zugeeignet wird. Er soll auch bellum Civile in Versen beschrieben haben. Sein Werck vom Berge Aetna wird unter Virgilii fragmentis, nebst Josephi Scaligeri Anmerckungen gefunden, welcher den rechten Autorem dieses Gedichts zu erst entdecket hat. B. K.

Severus (Lucius Septimius) ein Römischer Kayser, war A. C. 146. zu Leptis in Africa gebohren, und bekam 193. die Kayserliche Crone. Unter ihm ist die 5. grosse Verfolgung wider die Christen ergangen. Er war sonst ein sehr geschickter und kluger Herr, liebte die Gelehrsamkeit und gelehrte Leute, verstund die Mathesin und Historie, beschrieb sein eigen Leben, fiel zuletzt in grosse Schwermuth, und starb den 4. Febr. 211. zu Yorck in Engelland. Spa.

Severus (Marcus Ant.) ein JCtus von Perugia, war Professor daselbst, und nachgehends zu Fermo, schrieb Prælectiones und Responsoria, und st. 24. Sept. 1589. Ja.

Severus (Odo) ein alter Scribent, schrieb de Eucharistia; Poëmata &c. und starb 959. H. K.

Severus (Sulpitius) siehe Sulpitius.

Severus (Titus Cassius) ein Redner und Poete zu Rom, von schlechten Herkommen, wurde vom Kayser Augusto wegen seiner Satyrischen Verse ins Elend verjagt: daher er bey grossen Armuth sein Leben beschliessen müssen. Plin. Plu. Vo.

Severus (Valerius) ein Römischer JCtus, lebte zu Trajani Zeiten, und schrieb responsa de jure. Gro.

Seurin (Joseph) siehe Surin.

Sexagius, oder von Sestich (Ant.) ein Consistorial-Rath und Advocat zu Mecheln, von Brüssel, lebte 1576. und schrieb Orthographiam Linguæ Belgicæ. Sein Sohn Johannes ward Doctor und Professor zu Löven. A.

Sextius (Quintus) ein Stoischer Philosophus, dessen Seneca erwehnet, schrieb de vita beata &c. Seneca.

Sextus Chæronensis, ein Philosophus, war des Plutarchi Vetter, lebte zu des Kaysers Marci Antonini Zeiten, bey welchem er in grossen Gnaden stund, und schrieb Ethica &c. S. Fa.

Sextus, ein Artzt von der Empirischen Secte, daher er Empiricus heist, lebte im andern Seculo unter des Kaysers Antonini Pii Regierung, schrieb 10. Bücher wider die Mathematicos, und 3. von denen Pyrrhonischen Meynungen. Dieses hat viele bewogen zu glauben, daß er einerley wäre mit Sexto von Chæronea, Plutarchi Schwesters oder Bruders Sohn, welcher einer von den Lehrmeistern des Kaysers Antonini Philosophi war. Seine Opera hat Herr D. Joh. Alb. Fabricius mit gelehrten Noten zu Leipzig letzt 1718. herausgegeben. Jon. Fa.

Sextus, ein Pythagorischer Philosophus, hat einen Tractat geschrieben, Enchiridium sententiar. genannt, welches von Rufino, der diesen Philosophum für Pabst Sixtum II gehalten, aus dem Griechis. ins Latein übersetzt, und offt gedruckt worden. Herr L. Siber hat dieselben Sententien aufs neue 1725. mit einen schönen Commentar. herausgegeben, und gewiesen, daß sie des Pabst Sixti II. Arbeit sind. Vo. Fa.

Sextus Pompejus Festus, siehe Festus.

Sextus, siehe Ælius Sextus.

Sextus Ruffus, siehe Ruffus.

Sextus (Joach.) von Schlackenwerde, war anfangs Sächsischer Feld-Prediger, hernach Diaconus zu Zwickau an der Cathedral-Kirchen, endlich Archi-Diaconus daselbst, schrieb Leichen-Predigten &c. und starb 18. Jun. 1676. im 68. Jahr. W. d.

Seybothius (Jo.) ein Poeta Laur. war des Gymnasii in Rotenburg Rector, schrieb pædiam geminam Philologicam linguarum & Philosophicam sententiarum, und starb 1661. W. d.

Seyfert (Christoph.) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Bullendorff in der Böhmischen Herrschafft Friedland 1623, 10. Dec. muste in seiner Jugend bey Kriegs-Läufften, Pest-Zeiten, Verfolgung, vieles Creutz, Mühe und Arbeit ausstehen, und sich kümmerlich forthelffen, studirte zu Leipzig, promovirte daselbst in Magistrum, hielt etliche Dissertationes Philosophicas, bekam 1657. die Vocation zum Con-Rectorat nach Görlitz, und erfüllete also die Erinnerung seines Rectoris Mart. Mölleri zu Görlitz, der bey seinem Abschiede von der Schule zu ihm gesaget hatte; Age spem de Te conceptam expleas, nec redeas, nisi vocatus. Anno 1669. ward er Diaconus und 1695. Pastor Primarius daselbst; lebte sehr friedfertig, sanfftmüthig und gutthätig, und legirte unter andern denen in Leipzig studirenden Görlitzern zu gute 1000. Rthl. Capital, davon ihnen jährlich in der Oster-Messe die Interesse mit 50. Rthl. bezahlet werden müssen. Zum Gedächtniß dessen wird ihm jährlich eine Oration zu Leipzig im Auditorio Philosophico gehalten, wozu der Decanus Facultat. Philos. durch ein gedrucktes Programma invitiret. Er starb ohne Kinder 1702, 20. Junii im 79. Jahre. N. g. Gr.

Seyfried (Albinus) ein Evangelischer Prediger, gebohren 1622, 29. Novemb. zu Schönfeld bey Grossen-Hayn, allwo sein Vater gleiches Nahmens dazumahl Prediger war. Sein Groß-Vater M. Paul Seyfried, 38. Jähriger Superintendent zu Rochlitz, widersetzte sich um 1586. dem Crypto-Calvinismo mit grossen Eifer. Albinus studirte auf dem Gymnasio zu Halle und auf der Academie zu Wittenberg, promovirte er in Magistrum, hielt etliche Disputationes, ward 1646. Rector der Schulen in Chemnitz, 1657. Diaconus zu St. Jacob daselbst, endlich Pastor an besagter Kirchen, und Superintendens der gantzen Dioces, erlangte wegen seines exemplarischen Wandels und wegen seiner Gelehrsamkeit groß

grossen Ruhm, und starb 1686, 7. Apr. im 64. Jahre. Leb.

Seymoure (Eduard) aus adelicher Familie, hernach Hertzog von Sommerset, dessen Schwester Jana Henrici VIII. Gemahlin war, that viel bey der Reformation, führte eine Zeitlang die Regierung unter Eduardo VI. und schrieb Epistolam exhortatoriam ad pacem, missam ad nobilitatem ac plebem Scotiæ 1548. in welchem Jahr auch ein Tractat von seiner Expedition in Schottland heraus kam. Als er hernach wegen übler Administration ins Gefängniß muste, stellte er sich sehr gottsfürchtig an, schrieb im Englischen eine köstliche Perle, die den Menschen lehrt sein Creutz zu ertragen, und wurde endlich 1553, 22. Jan. gerädert. Wo.

Seyngerman, siehe Seintgerman.

Seyssel (Claud.) ein Ertz-Bischoff zu Turin, gebohren von Aix in Savoyen, oder, wie andre wollen, von Seyssel, war bey König Ludovico XII in Franckreich Requeten-Meister und Gesandter an einige Höfe; schrieb ein Buch wider die Waldenser; ferner einen Tractat von der Göttlichen Vorsehung; von der Frantzösischen Monarchie; von der Königlichen Würde; von denen drey Ständen der Reisenden; einen Comment. über die ersten 3. Capitul St. Lucä; wie auch speculum feudale; additiones ad Bartolum; übersetzte auch ins Frantzösische des Eusebii Kirchen-Historie; sodann den Thucydidem, Appianum Alexandrin.; Trogum Pompej. Diodorum Sicul., Xenophontem, Senecam &c. Cr. Ghil. Sa. Panz.

Sfondratus, siehe Gregorius XIV.

Sfondratus (Bapt.) ein JCtus von Cremona, studirte zu Pavia, wurde Rath bey dem Hertzoge von Meyland, der ihn an die vornehmsten Höfe als seinen Abgesandten schickte, schrieb de nobilitate libb. V.; de dignitate JCtorum libb. 4.; de nuptiis lib. 1.; orationes &c. und starb zu Venedig 1497. im 36. Jahre. Ar.

Sfondrati (Cœlestinus) ein Cardinal, begab sich in seiner Jugend in den Benedictiner-Orden, wurde Professor der geistlichen Rechte zu Saltzburg, hernach Abt von St. Gallen, und endlich 1695. Cardinal. Er vertheidigte die Hoheit und Gerechtsame des Pabstes, schrieb unter dem Nahmen Eugerii Lombardi das Regale Sacerdotium Pontifici romano assertum; verfertigte auch Galliam vindicatam, wider die Schlüsse der Frantzösischen Clerisey von 1682. Legationem Marchionis Lavardini; wider die Quartiers-Freyheit, ingleichen Nodum prædestinationis solutum, welches Buch wegen der darinne enthaltenen Lehren von der Gnade, in der Römischen Kirche viel Aufsehen gemacht, und starb 1696, 4. Sept. zu Rom. HL.

Sfondrati (Franciscus) ein Italiänischer Bischoff, gebohren 1494. zu Cremona, allwo sein Vater ein Rechts-Gelehrter gewest, wurde anfänglich Raths-Herr zu Mayland, und Staats-Rath bey Kayser Carl V. trat aber nach seiner Frauen Todte in den geistlichen Stand, und wurde Bischoff von Sarni, nachgehends Ertz-Bischoff von Amalphi, und endlich Cardinal. Er ließ ein Gedicht von dem Raub der Helenæ drucken, und st. 1550. HL.

Sfondratus (Panduls.) ein Italiäner, lebte zu Ferrara 1540. und schrieb de æstu maris. K.

Sfondratus (Stephan.) ein berühmter Advocat zu Cremona, schrieb de tabellionum dignitate; de erectione montis pietatis; de ornatu mulierum; de privilegiis dotalibus; allegationes in Jure diversas &c. und st. 1520, 15. Apr. Ar.

Sfortia (Jo. Baptista Pettrignanus) von Spello aus Umbrien, war Stiffter des Ritter-Ordens der Immaculatæ Conceptionis B. M. V. und S. Michaëlis Archangeli, verwaltete unterschiedene vornehme Aemter in Umbrien, commandirte nachgehends eine Bataillon Cüraßirer unter der Kayserl. Armee, edirte auch Capitula seines Ritter-Ordens, und starb 13. Mart. 1621. Ja.

Sforza (Johann Maria) ein Neapolitaner von Palagiano, lebte in der Mitten des 16. Seculi, war aus dem Orden derer Minorum conventualium, wurde Rector in dem Collegio zu Foggia, und schrieb meteorologicas lucubrationes; *la floridea.* To.

Sforza (Mutius) ein Neapolitaner von Mondopoli, gab 1593. heraus hymnorum libros tres in universos sanctos, quos hodierni breviarii calendarium continet. To.

Sgambatus (Joh. Andreas) ein Neapolitaner, schrieb 1610. de pestilenti faucium affectu. To.

Sgambati (Reginaldus) ein Dominicaner aus dem Neapolitanischen, gab unterschiedene Reden heraus. To.

Sgambatus (Scipio) ein Jesuite, gebohren 1595. zu Neapolis, lehrte zu Wien die Theologie; promovirte in Doctorem, und wurde zuletzt unsinnig. Er starb in seinem Vaterlande 1652. und hinterließ Elogium S. Ignatii Lojolæ; orationes; exercitationem theol.; de scriptorib. Hebraicis Tom. 3.; Institution. vitæ &c. Al. W. d. All.

Sghemma (Gaspar.) ein Franciscaner von Palermo, ward Theologiä Magister, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, ward Professor zu Palermo, schrieb Scotica opuscula de Deo Uno & Trino; scoticas digressiones cum commentariis ad octo libb. Physicorum Aristotelis, Enchiridion scoticum in organon Logic. Aristotelis; *prediche &c.* und st. zu Palermo 1657, 24. Jul. M.

Sgombati (Franciscus Antonius) ein Doctor Juris und Theologus von Neapolis, docirte zu Rom, und gab 1630. introductionem ad juris utriusque scientiam heraus. To.

Sguropulus (Silvester) war Diaconus, Magnus Ecclesiarcha und Dicæophylax zu Constantinopel, lebte ums Jahr 1438. war ein hefftiger Feind der Lateiner, und verfertigte Historiam Concilii Florentini, welche 1660. mit Rob. Creyghton Version und Notis herausgekommen. C.

Sgroi

Sgroi, oder Cannata (Didacus) ein Capuciner von Meßina, war Doctor Theologiä, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb Lucem Prælatorum &c. und starb zu Verona 1673. M.

Shaftsbury (Anton) ein Englischer Graf, war des berühmten Lord Anton Ashly, Grafens von Schaftsbury Enckel, der zu Caroli II. Zeiten Cantzler von Engelland gewest; hatte den grossen Philosophum Johann Lock zum Lehrmeister, schrieb a Letter concerning Enthusiasm.; Sensus communis, or an Essay on Wit; Soliloquy, or Advice to an Author; An Inquiring, concerning Vertue and Merit; The Moralists, a Philosophical Rhapsody; Miscellaneous Reflexions on the said Treatises, and others Critical subjects &c. welche 1711. und 1715. in 3. Volum. in 8. zusammen gedruckt worden, und starb 1713, 15. Februar. zu Neapolis, dahin er sich wegen seiner Gesundheit begeben hatte. *Histoire critique de la republique des lettres. Bibliotheque choisie.*

Shakespear (Wilh.) ein Englischer Dramaticus, gebohren zu Stratford 1564. war schlecht auferzogen, und verstund kein Latein, brachte es aber in der Poesie sehr hoch. Er hatte ein schertzhafftes Gemüthe, kunte aber doch auch sehr ernsthafft seyn, excellirte in Tragödien, und hatte viel sinnreiche und subtile Streitigkeiten mit Ben-Johnson, wiewohl keiner von beyden viel damit gewann. Er starb zu Stratford 1616, 23. April im 53. Jahre. Seine Schau- und Trauer-Spiele, deren er sehr viel geschrieben, sind in VI. Theilen 1709. zu Londen zusammen gedruckt, und werden sehr hoch gehalten. Men. c. HL.

Shaper (Jo. Ernestus) ein Medicus, gebohren 1668, 26. April zu Cüstrin, studirte zu Franckfurt an der Oder unter Albino, reiste durch Deutschland und Holland, wurde zu Franckfurt im 20. Jahr seines Alters Doctor, und in eben demselben Hertzog Christiani I. zu Merseburg Leib-Medicus. An. 1692. trat er die Professionem Medicinæ zu Rostock an, und erlangte nach und nach die Stellen eines ersten Leib-Medici, Hof-Raths, Regierungs-Rathes, und Geheimden Rathes bey denen Hertzogen von Mecklenburg. Bey denen hereinbrechenden Kriegs-Troubeln gerieth er in viel Verdrüßlichkeit, und starb 1721, 11. Jan. an einem Sphacelismo. Er schrieb demonstrationes physicæ curiosæ; epistolam de lippitudine crystallifera; disputationes de Massæ sangvineæ corpusculis; de vera diabete; de emeticis antimonialibus; de acidorum efficacia; medicinæ curiosæ specimina; programmata. &c. Pro.

Sharp (Lionel) ein Englis. Doctor Theologiä und Archi-Diaconus in Berkshire, schrieb novum fidei symbolum; speculum Papæ seu effigiem Antichristi; Predigten &c. und starb 1630. Wo.

Sharroch (Robert.) eines Predigers Sohn aus Buckingham, war Doctor Juris, Archi-Diaconus zu Winchester &c. in Jure und Theologie, sonderlich auch in der Botanic wohl erfahren, schrieb judicia de variis incontinentiæ speciebus; Hypothesin de Officio secundum jus naturæ, unde casus conscientiæ dijudicari possunt, contra Hobbesium; de finibus virtutis Christianæ, im Englischen Historiam propagationis vegetabilium, und starb 1684, 11. Jul. Wo.

Shaw (Jo.) ein Englischer Prediger aus Westmorland, gebohren um 1560. schrieb Bibliorum summulam distichis comprehensam, wie auch einige Predigten und Englis. Verse, und lebte noch 1623. Wo.

Shaw (Joh.) eines Englischen Predigers Sohn, gebohren zu Bedlington um 1614. war auch Prediger und Procurator Cleri in dem Archi-Diaconat von Northumberland, schrieb im Englis. Originem Protestantium; iconem Sanctorum primitivæ ecclesiæ &c. und starb 1689, 22. May. Wo.

Sheafe (Thom.) ein Englischer Doctor Theol. und Canonicus zu Windsor, studirte zu Cambridge, schrieb im 80. Jahre Vindicias senectutis im Englischen, und starb bald darauf 1639, 12. Dec. Wo.

Sheldon (Eduard) gebohren zu Beoley in Worcestershire 1599, 23. April, reiste in Franckreich, übersetzte viel Frantzösische Bücher ins Englische, und starb 1687. den 27. Martii. Wo.

Shelton (Gilbert) ein Ertz-Bischoff von Canterbury, wurde von der Universität Oxford zu ihrem Cantzler erwehlet, welches ihm so wohl gefiel, daß er von 1664. biß 1669. das berühmte Theatrum Oxoniense, welches nach ihm Sheltonianum genennet wird, mit schrecklichen Unkosten, und zwar auf eine solche Art aufführen ließ, daß es vor eines der prächtigsten und schönsten Gebäuden der Welt passirt. Er schenckte auch der Universität ein Capital von 2000. Pfund Sterling, damit sie davor unbewegliche Güter kauffen, und von deren Interessen gedachtes Gebäude unterhalten möchte. Etliche Jahr vor seinem Todte entzohe er sich gäntzlich dem Hofe, wie auch allen Staats-Geschäfften, und lebte mehrentheils in der Stille zu Croyton, wo er auch 1677. den 9. November gestorben. HL.

Shepreve, Shepery (Jo.) aus Berkshire in Engelland, war erst Lector Græcæ linguæ in dem Collegio Corporis Christi, hernach Professor linguæ Hebr. zu Oxford, allwo er Genesin erklärte, hatte dabey eine unvergleichliche Memorie, und war in der Lateinischen Poesie so wohl versirt, daß er gemeiniglich des Tags bey müßigen Stunden 100. nette Verse machte, schrieb summam & synopsin Novi Test. distichis ducentis sexaginta; Hippolytum Ovidianæ Phædræ respondentem &c. übersetzte auch verschiedenes aus dem Basilio, Euripide, Seneca Trag. &c. und starb 1542. Wo.

Shepreve, Shepery (Wilh.) Lateinisch Seepræus, ein Enckel Johannis, studirte zu Oxford, und gieng als ein eifriger Catholicke nach Rom,

Rom, allwo er Doctor Theologiä wurde, und starb 1598. Er schrieb Connexionem literalem Psalmorum in Officio B. Mar. Virg. e linguis Gr. Hebr. Syr. Chald. Arab. Æthiop. &c. wie auch Comm. in Epist. Pauli &c. die noch im MSct. Wo.

Sherburne (Eduard) gebohren zu Londen 1618. den 18. Septemb. succedirte seinem Vater in dem Amte eines Clercks von des Königs Ordnance; wurde aber, weil er es mit dem König Carolo I. hielt, von seinem Amte verdrungen und geplündert, worauf er Königl. General-Commissarius über die Artillerie, und auch in solcher Qualität Magister zu Oxford wurde; reiste hernach in Franckreich, Italien, Ungern, Deutschland und Niederland, wurde von Carolo II. restituiret, aber unter Wilhelmo III. weil er wegen der Catholischen Religion verdächtig, wieder abgedanckt, und lebte noch 1692. auf einem Dorffe bey Oxford. Er übersetzte M. Manilium de sphæra, wobey er einen Catalogum berühmter Astronomorum anhieng; und drey Tragödien aus dem Seneca, wie auch andere Sachen aus dem Theocrito &c. in Englische Verse brachte. Wo.

Sheringham (Robert) von Cambridge, studirte daselbst, und war Socius, muste aber weichen; da er denn in Rotterdam eine Zeitlang im Hebräischen und Arabischen informirte. Nachdem Carolus II. wieder ins Reich gekommen, setzte er sich wieder in Cambridge, schrieb de Anglorum gentis origine, im Englischen Suprematum Regis assertum, ingleichen Predigten, übersetzte auch den Talmudischen Tracat Joma ins Latein. und starb am Schlage 1677. als er eben vor dem Camine stand, und also ins Feuer fiel. Wo.

Sherrey, siehe Shirrie.

Sherley (Anton) aus Sussex, gebohren um 1565. studirte zu Oxford, reiste nach America, und wurde hernach als Gesandter an viel Höfe, sonderlich in Spanien geschickt, allwo er zum Admiral, und Substituten des Vice-Ré von Napoli gemacht wurde, und hernach wieder sein Vaterland durch einige See-Strategemata machinirt haben soll. Er lebte noch um 1630. und schrieb im Englischen Reisen nach America, Marocco, Persien, Moscau ꝛc. eine Historie seiner Gesandtschafften ꝛc. so meist in Hackluyts und Puchas Collectionen der Englischen Reise-Beschreibungen stehen. Seine beyden Brüder Thomas und Robert, thaten auch viel weite Reisen, und wurde der letzte von König in Persien, dessen Anverwandten er auch geheyrathet, 1612. als Gesandter nach Engelland, und in andre Länder geschickt Wo.

Sherley (Thom.) ein Enckel itztgedachten Thomæ, gebohren zu Westmünster 1638. studirte zu Oxford und in Franckreich Medicinam, wurde Doctor und Leib-Medicus bey König Carolo II. schrieb im Englischen Tr. Philos. de generatione lapidum, und übersetzte des Molimbrochii und anderer Tractate ins Englische. Er starb 1678, 5. Aug. vor Kummer, weil man ihm seine väterliche Güter an 3000. Fl. jährlichen Einkünfften nicht ausliefern wolte. Wo.

Sherlock (Rich.) von Oxton in Cheshire, studirte zu Oxford und Dublin, ward zu Dublin Doctor Theologiä, und hatte erst in Irrland, hernach in Engelland einige geistliche Bedienungen, schrieb einige Englische Tractate wider die Quackers, wie auch Mercurium Christianum; Christianum practicum; de tribus novissimis, morte &c. so Deutsch vertirt worden, ꝛc. und starb 1689. Wo.

Sherlogus (Paul) ein Jesuite, gebohren zu Waterford in Irland 1595, studirte zu Salamanca, allwo er auch die Theologie docirte, und starb 1646, 9. Aug. im 51. Jahre. Er schrieb Commentar. in Cantic. Canticor. Vindicias scientiæ mediæ; antiquitatum Hebraic. dioptram &c. Al. W. d.

Sherwyn (Rudolph) ein Engelländer, studirte zu Oxford, wurde hernach zu Löven Catholisch, und gieng nach Rom, kam als ein Missionarius in Engelland, wurde aber bald arrestirt, und wegen Hochverrath 1581, 1. Dec. gehangen, geschleifft und geviertheilt. Er ließ einige Episteln und andere Sachen die meist noch im Manuscripte liegen. Wo.

Shirley (Jacob) ein Englischer Comödien-Schreiber von Londen, war erst Prediger zu St. Albans, danckte aber wieder ab, und wurde Catholisch, nehrte sich hernach in Londen, theils mit Comödien, deren er sehr viel gemacht, theils mit Kinder-informiren, schrieb auch Viam ad Lat. Linguam, assistirte Wilhelmo Hertzogen von Newcastle, dem er auch eine Zeitlang im Kriege folgte, in Ausarbeitungen einiger Comödien, und starb 1666. an einem Tage mit seiner Frauen, vor grossen Schrecken wegen der Londischen Feuers-Brunst. Wo.

Shirley (Jo.) eines Buchführers Sohn, von Londen, gebohren 1648, 7. Aug. führte sich zu Oxford nicht wohl auf, nennte sich Medic. Doctorem, nehrte sich hernach zu Islington bey Londen mit Corrigiren und Bücherschreiben, darunter im Englischen Compendium Chirurgiæ; de generatione hominis; vita W. Raleigh &c. und starb 1679, 28. Dec. Wo.

Shirrie, oder Sherrey (Rich.) ein Engelländer, florirte um 1550. zu Oxford, schrieb im Englischen Tract. de schematibus & tropis, und übersetzte verschiedenes aus Gregorio Naz. Basilio, Brentio und andern ins Englische. Wo.

Shirwoodus (Wilhelm) siehe Wilhelm.

Shute (Josias) ein Englischer Theologus von Yorck, schrieb Commentar. über Exodi VIII. 11. &c. und starb 1640. Wo.

Shyngleton (Robbert) ein Englischer Prediger aus Lancashire, predigte wider einige Grossen, deswegen er widerruffen muste. Hernach als er in seinem Englischen Commentar oder Erklärung gewisser Prophezeyungen viel ärgerliche Dinge eingemischt, wurde er 1544 aufgehangen. Er schrieb auch de VII. Ecclesiis, und de Spiritu S. Wo.

Sibbsius, oder Sibbe (Rich.) ein Englischer Theo-

Theologus von Suffolck, commentirte über das erste Capitel der 2. Epistel an die Corinthier, schrieb sacrificia evangelica, und starb 1631. W, d. K.

Sibelius (Caspar) von Elberfeld im Bergischen, war anfangs Prediger in Londen, hernach zu Ratingen und Jülich, endlich zu Deventer, schrieb Historiam Hiskiæ in 34. Predigten über das 38. Cap. Esaiä; 6. Predigten über den Matthäum; 16. Predigten über das 18. Cap. Matth. V. 5. = 14. de cavendis scandalis; 5. Tomos Operum Theologicorum; Scholam Tentationum s. de sacrificio Abrahami in 31. Predigten; Monomachiam Jacobi & Angeli; in Ecclesiasten, s. fræhum juventutis, descriptionem vanitatum juventutis & incommodorum senectutis; Ambitionis antidotum a Christo discipulis præscriptum; Artem bellicam s. historiam Israelitarum cum Amalecitis; Meditationes Catecheticas, ex Catechesi Palatino-Belgica; wie auch noch viel Predigten, und starb 1. Jan. 1658. im 68. Jahre seines Alters, und 48. seines Amts. W, d.

Sibenius (Martin) ein Jesuite aus dem Jülichischen, starb zu Cölln 1668. im 64. Jahre, und hinterließ verschiedene geistliche Wercke, und Lebens-Beschreibungen. W, d. Al.

Sibertus de Beka, ein Carmelit von Geldern, lebte 1320, war in der Philosophie, Historie und Jure Canonico wohl erfahren, und schrieb in Magistrum sententiarum &c. A. Vo. H.

Siberus (Adam) ein guter Poete, gebohren 1515. zu Schönau bey Zwickau, war Rector bey der Schule zu Grimma, und nachmahls in Halle, starb 1583, und verließ: Carmina Sacra varia; in Psalterium Davidis Commentarior. Ecclesiast. lib. V.; in Pœnitentiam Davidis Comment. Scholasticum &c. Fr. Lud. K.

Siberus (Adam Theodorus) ein Sohn Adami, gebohren 1563, 6. Febr. ohnweit Zwickau, studirte zu Leipzig, Jena und Rostock, war anfangs ein Collega in der Schule zu Grimma, kam aber von dar nach Wittenberg, ward Poëtices, Græcæ Linguæ, und endlich Eloquent. Prof. Publ. daselbst, schrieb Instit. Rhetoricas, Epistolicas; Elocutorias, & Elogium in Ciceronem; Dialexeωn Acad. Volumina II. &c. und starb 1616, 5. Jan. G. e. p. W, d. K.

Siberus (Justus) ein guter Theologus, Philologus und Poete, gebohren zu Eimbeck in Sachsen 1628, 7. Mertz, studirte zu Leipzig, bekam 1659. das Pastorat bey der Kirchen zu Schandau, starb 1695, 23. Jan. und ließ geistliche Liebes-Gedancken aus dem hohen Liede Salomonis; Considerationes de salute Philosophorum Gentilium; GOttes Kirche, und des Teuffels Capelle; Salomonische Inventions = Postille; Evangelische Spruch = Postille; Senecam divinis oraculis quodammodo consonantem &c. Neu. Pi.

Sibiller, oder Sebiller (Thom.) ein Parlaments-Advocate zu Paris, woselbst er gebohren, und gegen Ende des 16. Sec. im hohen Alter gestorb. Seine vornehmsten Schrifften sind: l'Art poetique; Paradoxe contre l'amour &c. Hiernechst hat er Euripidis Iphigeniam und Apollonii Tyanæi Leben aus dem Griechischen, wie auch einige andere Schrifften aus dem Italiänischen und Lateinischen ins Frantzösische übersetzt. Cr.

Sibrandus, ein Abt des Prämonstratenser-Ordens, in Friesland, starb 1238, und verfertigte die Lebens-Beschreibungen des heiligen Siardi und Friderici Hallemi, welche beyderseits in denen Act. Sanct. stehen. AS.

Sibrandus (Leo) ein Abt von Lieuwarden aus Friesland, lebte im 16. Seculo, und schrieb vitas Abbatum Horti B. Mariæ. H.

Sibrandus Lubbertus, siehe Lubbertus.

Sibthorpe (Robert) ein Englischer Prediger, hielte es mit K. Carolo I. und muste darum viel ausstehn, schrieb Predigten, und starb 1662, 25. Apr. Wo.

Sibyllen, dieser Nahme wird einigen Heydnischen Jungfrauen gegeben, welche von dem Sohne GOttes sollen geweissaget haben. Es werden ihrer insgemein zehne gezehlet, wiewohl die Mahler ein Dutzent daraus gemacht haben. Petrus Petitus aber und andere behaupten, daß nur eine einige Person gewesen, welche Sibylla geheissen, und hernach von denen unterschiedenen Orten, wo sie sich aufgehalten, unterschiedene Zunahmen gekriegt. Die gantze Sache aber ist so wohl, als die Frage von ihrem Alter zweiffelhafft. Was die Bücher derer Sibyllen betrifft, so ist gewiß, daß, so lange als die Heydnischen Kayser zu Rom geblieben, diese Sibyllinische Oracula gar sorgfältig verwahret, und daraus zur Zeit der Noth, und bey vorfallenden wichtigen Angelegenheiten guter Rath genommen worden. Wir haben noch bis dato viel Griechische Verse, welche in 8. Bücher eingetheilt sind, und Oracula Sibyllina genennet werden, davon die beste Auflage diejenige ist, welche Servatius Gallæus 1689. zu Amsterdam in Quarto heraus gegeben. Vossius sagt, daß die alten Sibyllinischen Bücher, welche bis zur Einäscherung des Capitolii erhalten worden, lauter weltliche Dinge in sich begriffen; diejenigen aber, welche Octacilius Grassus aus Griechenland gebracht, einige Prophezeyungen in sich enthalten, welche von gewissen Juden vor Sibyllinische Oracula ausgegeben worden. Diejenigen acht Bücher, welche wir noch von denen Sibyllinischen Oraculis haben, sind keinesweges die von denen Römern so hoch gehaltenen Schrifften; sondern Wercke, welche die Christen in denen ersten Seculis erdichtet, mit Nachdruck daraus gegen die Heyden zu disputiren. Daher kommt es, daß unter diesen Prophezeyungen auch einige Verse gefunden werden, worinne von der Zukunfft des Meßiä gehandelt wird. Es haben die Patres ietztbemeldte Bücher in ihren Schrifften wider die Heyden vielfältig angezogen. Petitus de Sibyllis. Vo. de libris Sibyllinis. Fa.

Sicard, oder Sichard, ein Bischoff von Cremona im 13. Seculo, schrieb eine Chronicke und Historie der Päbste bis aufs Jahr 1215, welche von

von andern bis auf 1221. fortgesetzt worden. Laurentius Laureti, ein Carmelite aus dem 16. Seculo, hat Scholia in Sichardum episcopum Cremon. verfertiget. Ar. O. Lam.

Siccama (Sibrandus Tetardus) ein Doctor Juris und Secretarius zu Bolsward in Friesland, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de veteri anno Romuli & Numæ Pompilii, Antitheses; de Judiciis Centumviralibus; Antiquas Frisiorum leges; Pastorum Calendarium &c. A. K.

Sichardus (Jo.) ein JCtus, gebohren 1499 zu Bischoffsheim, studirte zu Erfurt und Ingolstadt, an welchem letztern Orte er etliche Jahre der Schule mit vorstund. An. 1522. begab er sich nach Freyburg, allwo er eines Kauffmanns Tochter, ohne Vorbewust ihrer Eltern heyrathete. Zwey Jahr hernach wurde er nach Basel beruffen, allwo er die Rhetoricam 5. Jahr docirет. Uber dieses bekam er die Freyheit die berühmtesten Bibliothecken in Deutschland zu durchsuchen; und brachte bey dieser Gelegenheit das Breviarium Aniani von den acht ersten Büchern des Codicis Theodosiani, die Institutiones Caji, und des Pauli libros receptarum sententiarum ans Licht. Hierauf legte er sich zu Freyburg auf die Jura, und wurde 1531. daselbsten Doctor, 1535. aber zu Tübingen Profess. Cod. worauf er auch den Comm. in Codicem heraus gab, und starb daselbst 1552. K. Panz.

Sickius (Petrus) von Rensburg, war erst Professor Philos. und Theol. zu Königsberg, ferner Rector zu Elbingen, hernach zu Brieg und endlich zu Goldberg, schrieb unterschiedenes und starb 1588, 26. April, im 58. Jahre. Præ. Lud.

Siclensis (Franc.) ein Capuciner aus Sicilien, war Doctor und Practicus Medicinä, schrieb de rebus medicis &c. verlohr im Alter sein Gesicht, und starb um 1660. M.

Siculus (Ant.) ein Sicilianischer Augustiner, lebte 1570, war ein guter Poete, und schrieb Poemata &c. M.

Siculus (Diodorus) siehe Diodorus.

Siculus (Nic.) siehe Tudeschi.

Siculus (Petrus) siehe Petrus Siculus.

de Sicura, siehe de Segura.

Sidera, siehe Marcellus.

Sidney (Algernon) ein Sohn Roberti, Grafen von Leicester, wurde unter Cromwellen als Gesandter nach Schweden geschickt, diente auch dem Parlament als Oberster in Irrland, wurde aber gegen das Ende der Regierung Caroli II. des Hoch-Verraths beschuldiget, und zum Tode verdammt, wegen einer in seinem Cabinet gefundenen Schrifft, wider die Macht und Gewalt der Könige, welche schon vor vielen Jahren verfertiget, und auch Frantzösisch unter dem Tit. Discours sur le Gouvernement gedruckt worden. Er wurde den 7. Dec. 1683. enthauptet, wobey er sich sehr getrost und gottselig erwieß. In seiner letzten Rede ließ er etwas von der Verwaltung des damahligen Regiments mit einfliessen. Als ihm zu Coppenhagen von der Universität das Album offeriret wurde, schrieb er hinein: Manus hæc inimica tyrannis Ense petit placida cum libertate quietem. AE.

Sidney (Henr.) ein Englischer Edelmann, wurde mit Eduardo VI. erzogen, war unter Phil. und Maria Königl. Ober-Einnehmer in Irrland, und unter der Elisabeth Oberster Richter daselbst, schrieb im Englischen einen Brief an seinen Sohn Philipp, wie auch Miscellanea von Irrländischen Affairen im Manuscript, und starb 1586, 4. May. Wo.

Sidney (Phil.) ein berühmter Engelländer, gebohren zu Penshurst in Kent, 1554, 29. Nov. war Henrici Sohn, ließ in seiner Kindheit ungemeine Qualitäten an sich spühren, studirte zu Oxford, war von sehr angenehmen Umgang, und hatte von Natur sehr grosse Lust zum Kriege. Als Gesandter der Königin Elisabeth legte er am Kayserlichen Hofe grosse Ehre ein. Die Polnische Crone wurde ihm angetragen, aber er schlug sie aus. Als er bey Hofe war, schrieb er die unvergleichliche Romaine Arcadia genannt, welche er, wie man vorgiebt, bey seinem Tode zu verbrennen befohlen. Er übersetzte einen Theil von Philippi Mornæi Buch de veritate relig. Christ. nebst unterschiedlichen andern Dingen, commandirte nachgehends einige Englische Trouppen in den Niederlanden, und wurde in einer Rencontre mit den Spaniern unweit Zütphen, in eine Hüffte geschossen, woran er den 22. Sept. 1586. zu Arnheim starb. Wo. PB. H.

Sidonius Antipater, siehe Antipater.

Sidonius Apollinaris (Cajus Sollius) siehe Apollinaris.

Sidonius (Dorotheus) ein Medicus von Ascalon, hat ein Lexicon verfertiget. K.

Sidonius, siehe Helding.

Siegel (Georg) ein Pastor und Professor Theologiä zu Altorff, gebohren zu Nürnberg 1552, wurde wegen des Calvinismi verdächtig, starb 1598, und schrieb Synopsin historiæ Jesu Christi in forma tabulæ; explanationem priorum quinque Capitum Evangelii Johannis; de justificatione hominis coram Deo. Zel.

Siegfridus (Nic.) von Melrichstadt in Hennebergischen, war erst Prediger zu Hildesheim, darnach Pastor und Superintendens zu Wißmar, schrieb verschiedene Predigten; darunter Via regni cœlorum, de falsis Prophetis, und starb den 10. Jan. 1623. im 62. Jahr. W. d.

von Siegersdorff (Andr. Assig) ein Doctor Juris und Ober-Syndicus zu Breßlau, war daselbst den 4. Nov. 1618. gebohren, und starb den 10. May 1676. Er hat sehr viel Collectanea von Schlesischen und sonderlich Breßlauischen Sachen in Manuscript hinterlassen, und sich um sein Vaterland wohl verdient gemacht. Leb.

de Sierra (Thomas) ein Prediger-Mönch zu Oviedo, war Theologiä Magister, gab zu Pampelona in Navarren einen Prediger ab, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb desengano Christiano; de las excelentias de la orden de Predicatores &c. Ant.

Sievert (Hieron.) von Magdeburg, wurde 1666. Pastor zum H. Geist, nachmahls Senior des Ministerii, und Scholarcha daselbst, schrieb amicam defensionem exceptionum ad media Duræana; libellum contra D. Jo. Bœttigeri concionem introductoriam ex Tit. II, 7. 8. habitam; Breve examen quæstionis Theologicæ: an fides sit electionis causa instrumentalis? contra eundem &c. und starb 1676. K. W, d. Leb.

Sifridus, siehe Sefridus.

Sigfridus de Moguncia, siehe de Moguncia.

Siffridus, oder Sigfrid, oder Suffrid, ein Presbyter zu Meissen, florirete im Anfange des 14. Seculi, schrieb ein Chronicon vom Anfang der Welt biß aufs Jahr 1307, welches zum Theil Georg Fabricius seiner historiæ Saxoniæ beygefüget, und Pistorius solches seinen Scriptoribus rerum germanicarum einverleibet hat. Schreber in vita Fabricii. Vo.

Sigea (Louise oder Aloisia) von Toledo aus Spanien, war Diego Sigei, eines gelehrten Frantzosen Tochter. Ihr Vater unterrichtete sie in der Philosophie, und in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Syrischen und Arabischen Sprache, so daß sie in diesen fünff Sprachen einen Brief an Pabst Paulum III. schreiben konte. Hierauf kam sie mit ihrem Vater an den Portugiesischen Hof, und wurde von der Infantin Maria, welche eine Liebhaberin der Gelehrsamkeit war, aufgenommen. Nachgehends verheyrathete sie sich, an Alfonsum Cuevas de Burgos, und schrieb ein Lateinisch Gedichte, Sintra genannt, welches der Nahme einer Portugiesischen Stadt ist. Dieses dedicirte sie der Infantin nebst einem Dialogo de differentia vitæ rusticæ & urb. Uberdieß werden ihr auch noch einige andre Schrifften, in gebundener Rede, und Send-Schreiben zugeeignet. Das unzüchtige Buch aber, so unter ihrem Nahmen bekannt, hat ein Advocate im Haag Jo. Westrene gemacht. Sie starb in der schönsten Blüthe den 13. Oct. 1560. Eine von ihren Schwestern, die Angela Sigea, verstand auch Latein, Griechisch und die Music. Schul. Teiss. Ant. AE. Struv. de doctis impostor. Mor.

Sigebertus, ein Benedictiner, von Geburt ein Frantzose, Gemblacensis genannt, weil er im Kloster Gemblours zu Brabant gewesen; lehrte eine Zeitlang im Kloster St. Vincentii zu Metz, begab sich aber nachmahls wieder nach Gemblours, und schrieb daselbst eine Chronographie von 381. biß aufs Jahr 1112; vitam Sancti Guiberti Confessoris; vitam Sancti Maclovii; vitam Sancti Lantberti, welche alle in denen Actis Sanctorum stehen; vitam Theodorici I. Metensis Episcopi, welche man in Leibnizii Scriptoribus rerum Brunsvicensium findet; gesta Abbatum Gemblacensium, so Dacherius in den 6ten Theil seines Spicilegii gesetzt; wie auch de scriptoribus Ecclesiasticis, welches Werck man in Fabricii bibliotheca Scriptor. Ecclesiast. findet; vitam Sigeberti Francorum Regis, welches Anshelmus und Robertus Montensis continuiret; worauf es von Pistorio seinen Scriptoribus rerum germanicarum einverleibet, am vollständigsten aber 1608. von Auberto Miræo herausgegeben worden. Er starb 1113. C. PB. Vo. A. C.

Sigibert, oder Segebert, ein König der Ost-Angeln im 8. Seculo, hat in dem Theil von Engelland, darinnen er regieret, das Licht des Evangelii gebracht, Schulen gestifftet, und institutionem legum geschrieben. Nachdem er drey Jahr regieret, ist er zu Cumbrebury als ein Mönch in das Kloster, so er selbst erbauet, gegangen. Ben.

Sighardus, ein Mönch in dem Kloster St. Albani zu Mayntz, lebte um das Ende des 13. Seculi, und schrieb S. Aurei & S. Justinæ historiam.

e Sigillo, siehe Petrellus.

de Sigillo, oder Seau (Mich.) ein Medicus zu Paris im 16. Sec. schrieb verschiedene Medicinische Wercke. Cr. Ve.

Sigisbaldus, ein JCtus, siehe Cynus.

Sigismundus (Onuphrius) ein Minorite von Chieti in Italien, war ein Philosophus und Prediger zu Bologna, Florentz, Venedig, Rom und Chieti, schrieb eine Orat. in laudem S. Antonii de Padua &c. und st. 8. Novemb. 1636. To.

Sigler (Anton Perez) ein Spanischer Advocat zu Talavera, war von Salamanca bürtig, lebte zu Königs Philippi II. III. IV. Zeiten, übersetzte Ovidii 5. Bücher von den Verwandlungen in Spanische Verse, und schrieb Manipulum florum Juris Pontificii & Cæsarei, nec non & regni Hispaniarum quadraginta consiliis ornatum. Ant.

Siglicius (Jo.) von Freyberg bürtig, war Senior des Ministerii zu Halle, starb 1617. im 80. Jahre seines Alters, und 53. seines Amtes. Gœtz.

Siglitzius (Jo.) ist in Halle 1576. gebohren, studirte zu Leipzig, und wurde daselbst 1596. Magister, nachmahls aber Doctor Medicinä zu Basel, alsdann Professor Medicinä zu Leipzig, und starb 1630. im 44. Jahre seines Alters. Fr. Vog. W, d.

Signiensis (Bruno) siehe Bruno.

Sigonius (Carol.) von Modena, wurde in seiner Vater-Stadt Professor der Griechischen Sprache im 22. Jahre, lehrte die Humaniora zu Padua, und wurde darauf Professor zu Bononien, gab aber im Alter die Profeßion auf, und beschloß sein Leben in seinem Vaterlande als ein Privatus. Er schrieb gelehrte Anmerckungen über den T. Livium, und etliche Tractate über das Römische Recht; erläuterte auch die Römischen Antiquitäten mit grossen Fleiß. Man sagt, daß, ob er wohl sehr gelehrt gewesen, und schön Latein geschrieben, er doch selbiges nicht wohl, noch fertig reden können. Mit Robertello kriegte er viel Streit; und da er ein Buch de consolatione, welches er vor Ciceronis Arbeit ausgab, edirt, gerieth er deswegen auch mit Ant. Riccobono, Lipsio und Jano Gulielmio

mio in Streit, worüber er sich zu Tode eiferte; zu Modena 1585, im 60. Jahre starb; und fastos consulares & triumphos; de nominibus Romanorum; de consulibus, dictatoribus, & censoribus Romanorum; de republica Hebræorum; de regno Italiæ; de imperio Occidentali; orationes; de antiquo civium romanorum jure; de antiquo Italiæ jure; de Atheniensium republica; vitam Nicolai Albergatti & Laurentii Compegii; de rebus bononiensibus; de Atheniensium temporibus; de republica Atheniensium; de Lacedæmoniorum temporibus &c. hinterließ, von denen man die meisten in Grævii und Gronovii thesauris antiquitatum græcarum & romanarum findet. Gad. Im. Ghil. Cra. Han.

de Siguenza (Jos.) ein Münch aus dem Orden Hieronymi in Spanien, bekam den Zunahmen von seiner Vater-Stadt, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Vida de san Geronimo; Historia de la Orden de san Geronimo &c. Ant.

Sigwartus (Jo. Georg.) ein Evangelischer Theologus, gebohren 1554. den 16. October zu Winende im Würtembergischen, studirte zu Tübingen, und wurde daselbst 1578. Magister, bekam 1587. das Pastorat und Inspection bey der Kirche nebst der Theologischen Profeßion in Tübingen, starb 1618, 5. Octobr. und ließ einige Schrifften wider Paræum; Disputationes de omnibus fere fidei Articulis; Prælectiones in Exodi Cap. 32. 6. Conciones de sacra Cœna; in 1. Corinth. 15. in orationem Dominicam; de variis Religionum certaminibus; Disputationes de Ecclesia militante; Leichen- und andre Predigten; Disputationes pro Augustana Confessione & in eandem &c. Fr. W, d. Fi.

Sigwolfus, ein Benedictiner in Engelland, lebte um 790. und hatte ein grosses Erkänntniß in der H. Schrifft, wie aus seinen Quæstionib. super Genes. zu ersehen ist. Pit.

Sike (Heinr.) ein Doctor Juris, und Professor der Orientalischen Sprachen zu Cambridge in Engelland, war aus Bremen, in den Morgenländischen Sprachen ungemein erfahren, und gab vormahls nebst dem Herrn Küster die Bibliothecam novor. libror. heraus. Er übersetzte auch das Evangelium infantiæ Christi aus dem Arabischen, und machte sich dadurch so beliebt, daß ihn der junge Mylord Huntington zu sich nahm, ihn auf seiner vorhabenden grossen Reise nach Asien zu begleiten. Weil aber dieses Vorhaben nachgehends unterbrochen wurde, so giengen sie zusammen nach Italien; und als sie in Engelland wieder angelanget, so bekam Sike eine jährliche Pension von seinem Mylord, und erlangte durch dessen Recommendation die Profeßion zu Cambridge. Endlich erhenckte er sich 1713. an seinem Schlafrock-Gürtel, in seiner Stube, da man den A. Gellium aufgeschlagen auf seinem Tische gefunden. Nachgehends hat man erfahren, daß ihn folgende Begebenheit darzu verleitet: Er war nemlich in seiner Jugend aus Armuth ein Soldate worden, und in solcher Qualität nach der Levante gegangen. Weil ihm aber dieses Leben nicht angestanden, gieng er davon, weßwegen man, als er ertappet worden, ihm das Leben in dem gehaltenen Stand-Recht abgesprochen hatte. Allein das Glück favorisirete ihm, daß er sich durch die Würffel loß spielte, und sein Leben erhielte. Als er nun nachgehends unverhofft auf einer Gasterey zu Cambridge dieser Begebenheit erinnert worden, ärgerte er sich dermassen darüber, daß er sich selbst erhenckt. Bi.

Silanion, ein berühmter Bildhauer von Athen, lebte zu des grossen Alexanders Zeiten, ohngefehr um die 114. Olympiade, erlernete seine Wissenschafft ohne einige Anweisung, und soll nach Vitruvii Bericht ein Buch von denen Regeln der Symmetrie geschrieben haben. Plin. B.

Silber (Wolffgang) der ältere, von Glaucha, aus Meissen, ward 1589. Prediger bey dem Herrn von Schönburg zu Hartenstein, und 1595. zum Pfarrer in die Stadt Greiffenberg in Schlesien beruffen, wurde auch Freyherrl. Schaffgotzischer Hof-Prediger, und starb zu Loßnitz 1600. Man hat von ihm fasciculum concionum memorabilium, denen eine Chronicke von der Stadt Greiffenberg beygefüget worden. Leb.

Silberschlag (Esaias) ein Evangelischer Theologus, von Erfurt, gebohren 1550, wurde Theologiä Doctor, und anfangs Pastor zu Halberstadt, hernach zu Erfurt Prof. Hebr. linguæ & Theol. wie auch Senior des Ministerii. Von seinen Schrifften hat man Comm. de Antichristo; de Theologia in genere; de reali Corporis Christi præsentia in S. Cœna; Explicat. Evangeliorum Domin.; Conciones de æterna Dei prædestinatione &c. Er starb 1606, 3. Sept. W, d. K.

de Silhon (N.) aus Franckreich, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb le Ministre d'Etat avec la veritable usage de la Politique moderne. Leb.

Siliceus, oder du Bois (Jo. Martinus) sonst Guileno genannt, ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Toledo, war eines armen Bauern Sohn von Villagarcia aus Castilien, muste sich kümmerlich forthelffen, trieb zu Sevilien die Philosophie, gieng von dar nach Rom, wurde nachgehends Professor Philosophiä zu Salamanca, Theologal zu Coria, Philippi, des Printzen Caroli V. Informator, Allmosen-Pfleger und Beicht-Vater, endlich Ertz-Bischoff zu Toledo und Cardinal, schrieb über etliche Bücher des Aristotelis, arithmeticam theoreticam, eine Erklärung über das Pater noster, und Ave Maria &c. und starb 1557. den 31. Mart. im 80. Jahre. H. Fr. Ant. Au.

Silius Italicus, ein Lateinischer Poet, von dem man nicht gewiß weiß, ob er in Italien oder Spanien gebohren sey, war zu Rom Bürger-Meister als Nero starb, und wurde hernach Pro-Consul in Asien. Nach seiner

Zurückkunfft begab er sich in Campanien auf seine Land-Güter, so eben diejenigen waren, die ehemahls Cicero und Virgilius besessen, welche beyden Männer er sehr hoch hielt, und sonderlich des letzten Geburts-Tag alle Jahr feyerlich begieng. Daselbst verfertigte er sein Poetisches Werck de bello Punico secundo in 17. Büchern von welchen die schönste Auflage diejenige ist, welche Arnold Drakenborg 1717. zu Utrecht heraus gegeben. Da Silius 75. Jahr alt worden, hungerte er sich selbst zu Tode und das geschahe im 1. Jahr der Regierung Trajani. Fab. PB. Cellarii dissertationes.

Silleri, siehe Brulard.

Silo (Ambronus) ein Lateinischer Poete, lebte zu Kaysers Augusti Zeit, war Porcii Latronis Schüler, und starb 4. Jahr vor dem HErrn Christo. Er hatte einen Sohn, welcher auch ein Poete war. Seneca.

Silos (Joseph) ein Clericus Regularis, und Patricius von Bitonto, in dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb historiam clericorum regularium; musam canicularem; vitam Francisci Olimpii, und in Italiänischer Sprache, Reden vom Fegefeuer. To.

de Silva (Eduardus) ein Portugiese, war der erste, der eine Japonische Grammatic und Lexicon geschrieben, und starb 1564. im Königreich Bango. Al. Ant.

de Silva & Figueroa (Garsias) ein Spanier aus vornehmen Geschlechte in Estremadura, wurde vom Könige Philippo III. nach Persien geschickt, von welcher Gesandschafft er ein eigenes Buch geschrieben; edirte auch Breviarium Hist. Hispanicæ. Man sagt von ihm, daß er endlich auf dem Meere gestorben. Ant.

Silva (Rodericus Mendez) ein Portugiesischer Geschicht-Schreiber, war Königlicher Spanischer Chronographus, lebte 1639. und schrieb Catalogo real Genealogico de España; Poblacion general de España; Engannos y desengannos del mundo, nebst andern Historischen und Politischen Wercken. Ant.

de Silva Pacheco (Didac.) ein Spanischer Benedictiner aus vornehmen Geschlechte, ward Director studiorum im Collegio S. Vincentii zu Salamanca, Provincial in Spanien, und endlich Bischoff zu Ecija, florirte 1668. und schrieb Comm. in Thomam; it. in Genesin &c. Ant.

Silvanus, ein Neapolitaner von Venafro, gab 1533. heraus un pieno Commentario sopra il Petrarca. To.

Silvaticus (Barthol.) ein Italiänischer JCtus, gebohren zu Padua 1533, war Professor Juris daselbst, und der Republick Venedig Consiliarius, schrieb Commentarium in eas partes juris tum civilis tum pontificii quas publice explicabat; tractatum de jurisdictione seculari in personas & res ecclesiasticas; consilia; Carmina, und starb 1603, 20. September im 70. Jahre. K. W. d.

Silvaticus (Barthol.) ein Italiänischer JCtus, von Udino, lebte 1658. und schrieb Consilia. K.

Silvaticus (Bened.) ein Medicus von Padua, lebte 1654. und schrieb Consilia & responsa medicorum in 4. Centurien &c. Im.

Silvaticus (Jo. Bapt.) ein Medicus von Meyland, lebte 1595. und schrieb de collegii Mediolanensium medicorum origine, antiquitate, privilegiis & viris illustribus; tract. de turgente materia, ein Buch de aneurismate &c. K.

Silvaticus (Matth.) ein Medicus von Salerno oder Mantua, florirte am Ende des 13ten, und Anfange des 14ten Seculi, und schrieb Pandectas Medicinæ; daher er auch offtmahls pflegte Pandectarius genennet zu werden. Du Cange præfat. ad Glossarium mediæ latinitatis.

de Silvecane (Wilh.) ein vortreflicher Lyrischer Poete in Franckreich, lebte um 1280. und verfertigte Gedichte. Cr. Ve.

de Silveira (Jo.) ein Carmelite, von Lissabon aus Portugall, war S. Theol. Magister und Professor in seiner Vaterstadt, florirte 1650. und schrieb in textum Evangelicum in 5. tomis &c. Ant. K.

Silvester (Ant.) von Briançon, legte sich zu Paris auf die Theologie, war im Collegio Navarræo in Schola Philos. erst Hypodidascalus, hernach Didascalus, edirte Guilielmi Ep. Paris. operum partem II. mit dessen Leben &c. und starb um 1525. Lau.

Silvester (Felicianus) ein Doctor Juris, war zugleich ein Medicus und Philosophus, von Fuligno, lehrte zu Pisa die Philosophie, und schrieb Salvezza de Principi, ritratta dalle sciagure di Alessandro Macedone; Paraphrastea im Ital. und starb zu Fuligno 25. Sept. 1644. Ja.

Silvester (Franciscus) ein Philosophus, war eigentlich aus Schlesien bürtig, gieng aber nach Italien, und wurde, weil er sich sonderlich zu Ferrara hervor that, Ferrariensis zugenahmt. Er war General des Dominicaner-Ordens, schrieb in libros posteriorum Aristotelis; Physicam; Commentarium in quatuor libros Thomæ Aquinatis contra gentes; das Leben S. Osannæ, und starb zu Rennes 1528, 24. Sept. K. H. B.

Silvester (Jo. Bapt.) ein Mitglied der Academie derer Phantasticorum, von Fuligno, trat in den Prediger-Orden, ward Magister Theologiæ; Lector und Provincial seines Ordens, schrieb de sapientia Thomæ Aquinatis &c. und starb zu Rom 1649. Ja.

Silvester II. siehe Sylvester.

Silvestrinus (Christ.) ein Theologus, von Verona, lebte zu Anfang des 16. Seculi, schrieb Predigten, und einen Comm. über die Episteln Pauli. K.

Silvestris (Guidus Posthumus) ein Italiänischer Poete von Piscaro, lebte 1524. und schrieb Elegien in 2. Büchern. K.

Silvius, oder du Bois (Andr.) ein Prior Benedictiner-Ordens zu Marchiennes in Flandern, schrieb de rebus gestis & successione Regum Francorum ex familia Merovingica, welches Buch Raphael de Beauchamps 1633. mit einer

Con-

Continuation und Anmerckung drucken lassen; Historiam vitæ & miraculorum S. Rictrudis, welche in den A. S. ad d. 12. Maj. stehet. Er soll auch das Chronicon Marchianensis Abbatiæ geschrieben haben, welches zu Antwerpen in Manuscript liegt, und starb 1194, über 80. Jahr alt. A. AS.

Silvius (Ant.) ein Rector zu Vilvorden in Brabant, aus Dünkirchen, florirte um 1580. schrieb Colloquia puerilia; Compendium Grammatices & Syntaxeos Despauterianæ, und starb zu Antwerpen. A.

Silvius (Ant. Clarius) ein Frantzösischer JCtus, lebte 1603. und schrieb Comm. über die leges duodecim tabularum &c. K.

Silvius (Franc.) ein Philosophus und Theologus, aus Hennegau, lehrte anfänglich die Philosophie in Löven und nachgehends zu Dovay, ward 1610. Doctor Theologiä und Professor zu Cambray, schrieb D. Thomæ Aquinatis opuscula è MSS. codd. emendata; Explicationem Doctrinæ D. Thomæ, de primo motore; Sententiarum librum de statu hominis post peccatum; Instructiones Pastorum S. Car. Borromæi; Enchiridion Petri Binsfeldii Notationibus auctum & illustratum; Summam Conciliorum Barthol. Carranzæ additionibus illustratam; Comm. in Summam integram D. Thomæ Aquinatis; Comm. in Genesin; de præcipuis Fidei Controversiis; Resolutiones casuum varias; Orationes &c. A. Sw.

Silvius (Jo.) ein Medicus, von Ryssel, docirte anfangs zu Valenciennes, hernach zu Dovay, und schrieb Academiæ nascentis Duacensis, & Professorum ejusdem Encomium; Dialogos seu privatas puerorum collocutiones; de morbi articularis curatione; Tabulas Pharmacorum; de lue Venerea; de Studiosorum atque eorum qui corporis exercitationibus minus addicti sunt valetudine curanda; Morbi populariter grassantis Præservationem & Curationem, und starb 1576, 5. Apr. A.

Silvius (Paulus) ein Neapolitanischer Theologus und Poete, aus einer Adelichen Familie von Citta di Mezi, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und schrieb de' Simboli della santissima Croce di nostro Signor Giesu Christo; ein Heroisch Gedichte unter dem Titul la Madalena penitente. To.

Silvius (Petr.) ein Jesuite zu Houthem, schrieb Disputationes de Deo & Sacramento Pœnitentiæ, und starb 1592, 10. Julii. A.

Silvius oder Buschere (Petrus) von Alost, war Rector zu Brugge, florirte 1550. und schrieb Stichologiam sive de arte versificatoria. A.

Simancas (Jac.) ein Spanier, lehrte eine Zeitlang das Jus Canon. und Civ. zu Salamanca, wurde hernach Königlicher Rath zu Valladolid, bekam das Bißthum von Badajotz, und hatte eine gute Erkänntniß in der Theologie und in den Rechten. Unter seinen Schrifften sind die vornehmsten: de republ. administranda; de dignitate episcopi; de catholicis institutionibus &c. Ant. H.

Simancas (Petr.) ein Augustiner von Granada, lehrte daselbst die Theologie, schrieb einige Wercke von der unbefleckten Empfängniß der Jungfrau Mariä, und starb an der Pest 1648. Ant.

Simeon Bar Tsemach, ein Rabbi, hat über das Buch Hiob einen Comm. Sepher Beth mischpat genannt, geschrieben, welcher zu Venedig heraus gekommen. In der vor diesen Comm. gesetzten langen Præfat. erzehlt der Autor die meisten Meinungen der Jüden übers Buch Hiob. Bar. W.

Simeon Ben Jochai, ein Rabbi und Schüler des Akibä, lebte im Jahr der Welt 3881. und schrieb ein Buch Sohar genannt, welches er in einer Höhle, worinnen er gantzer 12. Jahr aus Furcht vor den Römern gesteckt, verfertigt haben soll. Bar. W.

Simeon Doran, ein Rabbi, lebte im Jahr der Welt 5151. und schrieb viele Bücher, worunter vornehmlich Magen Avoth & Schealot. G. w.

Simeon von Durham, oder Dunelmensis, ein berühmter Mathematicus und Historicus, war Præcentor der Kirchen zu Durham und Professor zu Orford, continuirte Bedä Englische Historie biß 1130. und setzte einen historischen Bericht hinzu von den 4. vorgehenden Seculis in 2. Büchern, unter dem Titul de gestis Regum Angl.; schrieb auch de Archiepiscopis Eboraci; de obsidione Dunelmi; und florirte gegen die Mitten des 12. Seculi. Diese Schrifften stehen in Seldeni Collectione decem historicorum Angliæ, in deren Vorrede er satsame Nachricht von Simeone giebt. Pit. Bal. Vo. O.

Simeon Haddarsan, d. i. Simeon der Prediger, ein berühmter Rabbi, schrieb einen Comm. über die Bibel, unter dem Titul Jalcut, worinn aus den Jüdischen Lehrern allerley moralische und allegorische Auslegungen der Bibel zusammen getragen sind. W.

Simeon Keira, ein Rabbi, lebte im Jahr der Welt 4500. und schrieb Hilcho Gedaloth. G. w.

Simeon Metaphrastes, oder Logotheta oder Magister, ein gelehrter Grieche, von dessen Person, Alter und Schrifften die Gelehrten so streitig sind, daß man sagen kan: quot capita, tot sensus. Einige machen zwey Personen aus demselben, und setzen die eine in das 10te, die andere aber in das 12 Seculum. Am wahrscheinlichsten aber ist es, wenn man sagt, es sey nur ein Simon Metaphrastes, welcher in der Mitten des 12. Seculi gelebt, auch Magister und Logotheta magnæ ecclesiæ Constantinopolitanæ gewest. Er schrieb Collectionem canonum, welche in Justelli Jure canonico veteri stehen; Orationes de vita & moribus Christianis ex S. Basilii Operibus excerptas; Chronicon, welches Combefisius heraus gegeben; Vitas Sanctorum, welche er theils aus alten Schrifften gesammlet, theils selber verfertiget, und metaphrases genennt; Orationes, Epistolas, Carmina, von denen einige in Allatii Buche de Simeonum scriptis stehen. Allat. Sim. Fa. O.

Simeon, Stylites genannt, war ein Einsiedler von Antiochia, und führte ein sehr strenges und

und frommes Leben. Sein Urtheil über geistliche Dinge wurde so hoch geachtet, daß auch der Kayser Leo von ihm seine Meinung vom Chalcedonens. Concilio vernehmen lassen, welches er denn gebilliget. Der von ihm hierüber gestellte Brieff ist verlohren worden; und wir haben nichts mehr von ihm, als ein Schreiben an Basilium den Ertz-Bischoff zu Antiochia, worinn er sich einen elenden und nichtswürdigen Wurm, und eine unzeitige Geburt der Mönche nennet. Er starb in hohen Alter 460. AS. C. All. Sim.

Simeon, Stylites, der jüngere genannt, führte eben eine solche Lebens-Art. Man schreibt ihm viel Wunder zu. Er starb 595. und schrieb unterschiedliche Briefe, davon einer auf dem 2. Nicänischen Concilio angeführt wurde. Allat. Sim. C.

Simeon (Gabriel) von Florentz, lebte um 1558. und schrieb vom Ursprung und Succeßion des Ferrarischen Hauses; ein Buch von Sinnbildern; eine Reise-Beschreibung in Italien; Cæsar renouvellé; la tetrarchia &c. Cr. Ve.

de Simeonibus (Caspar) ein Edelmann von Aquila aus dem Neapolitanischen, war Canonicus zu S. Maria Maggiore, wie auch zu S. Petro zu Rom, und Secretarius der Breven bey dem Pabst Innocentio X. wurde endlich Bischoff zu Campagna, und gab sehr viel Reden und Gedichte heraus. To. All.

Simeontius (Thomas) ein Doctor und Profeßor Juris zu Salerno, schrieb paradoxa & argumenta in l. si is qui pro emt. de usucap. Er starb 1539. To.

Simler (Jo. Wilh.) ein Zucht-Herr im Collegio Parthenico zu Zürch, war ein Deutscher Poete, florirte 1648. und schrieb Deutsche Gedichte 2c. Neu.

Simlerus (Josias) ein Theologus von Cappel in der Schweitz, gebohren den 6. Nov. 1530. war Prediger zu Zürch, Petri Martyris Nachfolger, ein Mann von grosser Gelehrsamkeit, hatte zu Zürch, Basel und Straßburg studiret, und insonderheit die Mathesin ohne einige Anführung erlernet, auch etliche Instrumente erfunden. Er soll so sanfftmüthig gewesen seyn, daß er sich niemals über etwas erzürnet. Ubrigens war er auch, ob er gleich wenig Mittel hatte, sehr freygebig gegen Arme und Gelehrte, und vergnügte ihn sonderlich, täglich einige Stunden unter guten Freunden zu sitzen. Er schrieb unterschiedliche Theologische, Mathematische und Historische Wercke, von welchen er selbst einen Catalogum verfertiget in dem kurtzen Begriff der Bibliotheck Conr. Gesneri, dessen Leben er beschrieben. Unter denselben ist sonderlich seine Schweitzerische Historie; Prælect. in Exodum &c. bekannt. Guilielmus Stuckius hat sein Leben geschrieben. Er starb zu Zürch 2. Julii 1576. im 45. Jahre am Podagra. Teiss. V. PB. Ad.

a Simmern (Cosmus) von Colberg in Pommern, war am Kayserlichen Hofe, und des Königlichen Fisci zu Breßlau Præfectus, schrieb Opus Cosmographicum diversorum Voluminum, und starb 16. Nov. 1650. im 71. Jahr. W. d.

Simmias, von Rhodus, der ältere, war ein Griechischer Poete, lebte in der 5. Olympiade, und schrieb ἀρχαιολογίαν; desgleichen ein Gedichte unter dem Titul Apollo. K. S. Fa.

Simmias, von Rhodus, lebte um die Zeit der 11. Olympiade, ohngefähr 776. Jahr vor Christi Geburt, war ein Poete, und schrieb einige Carmina, z. E. ovum, alæ und securis, worüber Salmasius Anmerckungen gemacht hat. Es wird ihm auch ein Tractat vom Alterthum der Insul Samos zugeeignet. Es war gleichfalls ein Grammaticus dieses Nahmens, dessen Strabo erwehnt. H. S. Fa.

Simmias, von Theben, war ein Philosophus, und hat 23. Dialogos verfertiget. H. Laer.

Simocattus (Theophylactus) siehe Theophylactus.

Simon, ein Philosophus von Athen, Socratis Schüler, war anfänglich ein Schuster, als er aber bißweilen Socratem hörte, erweckten dessen Reden in ihm eine Liebe zur Weißheit. Er schrieb 33. Dialogos, welche die Griechen Σκυτικὰς genennet haben. H. Laer. Fa.

Simon Affligemensis, florirte 1290, und ließ ausser einigen Reden und Episteln einen Commentarium über den Propheten Ezechiel, præcepta grammatica. So.

Simon, ein Abt von S. Bertin, schrieb eine Chronic von diesem Kloster von 1021. biß 1148. in welchem Jahr er auch gestorben. A.

Simon von Cremona, ein Augustiner-Mönch, schrieb viel Predigten und andere Theologische Bücher, und starb zu Padua 1390. Ar. Tom. Possev.

Simon, ein Dominicaner in Engelland, lehrte lange Zeit die Theologie, hatte ein so gut Gedächtniß, daß er sich alles dessen, was er nur gelesen, erinnern konte, wuste die gantze Heil. Schrifft auswendig, und schrieb Comment. über den Esaiam, Jeremiam, Ezechiel, Daniel, über die Sprüche Salomon, über die Bücher der Maccabäer und über die Præfationes bibl. des Hieronymi. Pit.

Simon von Genua, ein Medicus, florirte 1288, lebte lange in Rom als Pabsts Nicolai IV. Caplan, und schrieb Clavem sanationis; expositionem glossæ margin. ad Alexandri Tatri libros medicinal. &c. Er ist zu unterscheiden von einem andern Simone von Genua, der gleichfalls ein Medicus war, und opus pandectarum Doctoris medic. verfertigte. H. Li. So.

Simon, von Gent, war eines Bürgers Sohn, erlangte das Bißthum von Salisbury um 1298. und schrieb de vita solitaria. HL.

Simon Islep, ein Ertz-Bischoff zu Canterbury im 14. Seculo, war ein Beschützer der Gelehrten zu seiner Zeit, wie er denn auch selber von grosser Gelehrsamkeit war, und viele Predigten, ingleichen constitutiones pro ordine sacerdot. schrieb. Pit.

Simon Langthon, ein Engeländer, war der Ehrsucht

sucht ergeben, und predigte mit so grosser Hefftigkeit, daß er durch seine Predigten viel Unruhe im Reiche anrichtete, starb 1248. und ließ ein Vol. Epistol. und tract. de pœnitentia Magdalenæ. H. Pit.

Simon Mhepham, ein Ertz-Bischoff zu Cantelberg in Engeland, war ein Theologus und Prediger, schrieb de justitiis; de feriis; de appellationibus; de testamentis; de decimis; de ecclesiis ædificandis; de clandestina desponsatione, hielt zu Londen ein concilium provinciale und starb 1333. Pit.

Simon Petrus, siehe Petrus.

Simon Sudber, ein Ertz-Bischoff von Cantelberg, wurde, als er sich ließ angelegen seyn, die einheimischen Streitigkeiten beyzulegen, in der Vorstadt bey London 1381. ermordet, und schrieb ordinationes synodales, de celebratione missar., de pœnitentiis & remissionibus &c. Pit.

Simon Tornacensis, siehe Thurnajus.

Simon (Francisc.) von Warta aus der Uckermarck, war Phil. Mag. und bey die 50. Jahr Pastor zu St. George in Hamburg, schrieb Speculum Christi, & beneficiorum ipsius, versibus heroicis Græco-Lat.; Demonstrationem exhibiti Messiæ metris Hebr.; Deutsch Macrocosmum & Microcosmum Didacticum; Gymnasium Crucis & Academiam Lucis; Verum Christianismum Apostolicum & Evangelicum; Scholam anniversariam triplicem Concordantiarum, Controversiarum & Conscientiarum, und starb 15. Nov. 1679. im 76. Jahr. W. d.

Simon Abril (Petr.) siehe Abril.

Simon (Richard) ein Frantzösischer Theologus, gebohren zu Dieppe in der Normandie am Himmelfahrts-Tage 1638. studirte in dem Collegio Presbyterorum Oratorii in besagter Stadt, begab sich auch auf Einrathen des P. Fournier, Presb. Oratorii und Pfarrers zu St. Jacob in Dieppe, in obgedachte Congregation. Allein das Probe-Jahr war noch nicht zum Ende; so verließ er dieselbe wieder, und studirte nebst Mr. la Roque, jetzigen Official zu Rouen, die Theologie zu Paris. Nach Verfliessung einer Zeit von 5. Jahren begab er sich wieder 1662. in die Societät derer Patrum Oratorum, nachmahls war er Willens ein Jesuite zu werden, ließ sich aber endlich eines andern bereden, und muste hierauf zu Jully die Philosophie lehren. Anno 1670. wurde er von dem Ertz-Bischoffe zu Paris Mr. de Perefixe zum Presbyter ordiniret, 1679. begab er sich nach Bolleville im Lande Caux, und vertrat die Stelle eines Priesters 4. Jahr lang. Von dar kam er wieder nach Dieppe, schrieb fidem ecclesiæ orientalis; *Histoire Critique di vieux Testament*, weßwegen er mit Mr. du Veil, Ez. Spanhemio und andern Streit-Schrifften in Form derer Brieffe wechselte. Ferner übersetzte er des Jesuiten Hieronymi Dardini Reise nach dem Berge Libano, wie auch des Venetianischen Rabbi Leonis Mutinensis Tractat von denen Jüdischen Gebräuchen ins Frantzösische; gab auch ein Supplement zu dem letztern Wercke heraus, unter dem Titul: *Comparaison des ceremonies des Juifs & de la discipline de l'eglise.* Nach diesem schrieb er *histoire & progres des Revenues ecclesiastiques*; *histoire critique de la creance & des coutumes des Nations du Levant*; novorum Bibliorum Polyglottorum Synopsin; Ambrosii ad Origenem epist. de novis Bibliis Polyglottis; opuscula critica adversus If. Vossium; disquisitiones criticas de variis Bibliorum editionibus; *la creance de l'eglise Orientale sur la transsubstantiation avec des reponses aux nouvelles objections de Mr. Smith*; *dissertation Critique sur la nouvelle Bibliotheque ecclesiastique de Mr. du Pin*; *apologie pour l'auteur de l'histoire critique du V. T.* wieder Michael le Vassor; *histoire Critique du Texte du N. T.*; *histoire critique des Commentateurs du N. T.*; *nouvelles observations sur le texte, & sur les versions du N. T.*; *lettres critiques sur le dictionaire universel publié par Mr. Basnage de Beauval & par Mr. Huet, Ministre*; eine Frantzösische Ubersetzung des N. Testaments mit Critischen Anmerckungen; Bibliotheque Critique in 4. Tomis; lettres choisies &c. soll auch an der *nouvelle Bibliotheque choisie* viel Theil haben, und starb 1712. im Monat April zu Dieppe. Er gab sich in seinen Schrifften allerhand fremde Nahmen, als *le Prieur de Bolleville, le Sieur de Moni, Hieronymus le Camus, Jo. Reuchlinus, Richard de l'Isle, Hieron. a Costa*; *Origenes Adamantius &c.* Journal literaire.

Simon (Tobias) von Dreßden, war in der Schulen daselbst bey die 33. Jahr erst Con-Rector, hernach Rector, schrieb eine Oration de Dresda munitissima & aula electorum celebratissima &c. und starb 8. Jan. 1624. W. d Lud.

de Simone (Gennarus) ein Carthenser Mönch von Neapolis, in dem 17. Seculo, schrieb totius sacræ scripturæ flores; *sopre le preparatione ad una felice morte*; *contro l'abuso delle Messe breve.* To.

de Simone (Jul.) ein Sicilianischer Poete und Redner, florirte zu Rom 1520. und schrieb einige kleine Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. M.

Simonelli (Clemens) ein Cappuciner von Giugliano aus dem Neapolitanischen, gab 1662. heraus *guida de' moribondi.* To.

Simoneta (Alexander) ein Jesuite, gebohren zu Mayland 1600, starb zu Bologna 1671. und verließ ein Italiänisch geistlich Buch unter dem Titul Nidus Phœnicis. W. d.

Simoneta (Bonifacius) von Meyland, Abt zu Cornu im Cremonesischen, lebte um 1490. war Johannis Enckel, und schrieb historiam christianar. persecutionum & pontificum, welche biß auf Innoc. VIII. Zeiten gehet, und in 279. Brieffe eingetheilet ist. K. Vi. Vo. C.

Simonetta (Jacob) von Meyland, ein Sohn Johannis, war Doctor Jur. Advocatus Consistorialis, und Judex Rotæ Rom. ferner Bi-

schoff zu Pesaro und Perugia, und endlich Cardinal, ward zu wichtigen Affairen gebraucht, schrieb Tract. reservationum beneficiorum; Epistolas &c. und st. zu Rom 1539, 1. Nov. Ghil. Ol.

Simonetta (Jo.) ein Historicus, aus Calabrien, lebte 1465. zu Cremona, und war zugleich des Hertzogs von Mayland Francisci Sfortiä Secretarius, beschrieb dessen Leben und Thaten in 30. Büchern sehr schön, konte aber doch von dessen Sohn Ludovico keinen Pardon vor seinen Bruder erhalten, daher Toscanus dieses Distichon machte:

Cur vitam in paucos fratri non impetrat annos,
In multos Patri quam dedit ipse tuo?

Ar. Gad. Jov. To.

Simonides, ein Jambischer Poete, aus der Stadt Minoa auf der Insul Amorgos, die eine von den Sporadischen Insuln, soll 406. Jahr nach Eroberung der Stadt Troja gelebt, und sonderlich eine Satyrische Schrifft wider das weibliche Geschlecht verfertiget haben. B. Fa.

Simonides, einer von den vornehmsten Griechischen Poeten, aus der Insul Cea, lebte ohngefehr in der 75. Olympiade. Unter allen seinen Gedichten wurden dessen Elegien am meisten ästimiret. Er soll sehr geitzig gewesen seyn, und dahero als ein Schmarotzer an dem Hofe des Hieronis zu Syracusen sich aufgehalten haben. Sonst werden von ihm unterschiedliche nachdenckliche Reden erzehlt. Er ist auf 90. Jahr alt gewesen, und hat kurtz noch vor seinem Ende den Preiß in einem Certamine Poëtico davon getragen. S. Allat. Sim. B. Fa.

Simonides, ein Enckel des vorhergehenden, war berühmt vor dem Peloponnesischen Kriege, und verfertigte 3 Bücher von den Geschlecht-Registern, wie auch 3. Bücher von den Erfindungen. S. B. Fa.

Simonides, von Magnesien, lebte in der 150. Olympiade, und schrieb die Geschichte Antiochi M. Königs in Syrien. S. Fa.

Simonides (Simon) ein Niederl. Theol. war Prediger zu Roterdam, und nach diesem in Haag, schrieb im Niederl. de sacra Domini Cœna; Christum Crucifixum; Animam cœlestem; Exercitia Pietatis; Necessariam Pœnitentiam &c. und starb den 27. Apr. 1675. W. d.

Simonides (Simon) ein Pohlnischer Theologus und Poete von Lemberg, war Joh. Samoscii Secretarius, reiste lange in Italien, lebte 1598. und schrieb in Joëlem; Herculem Prodicium; livoris flagellum; Odas; Epigrammata; epistolas &c. St. B.

Simonis (Jo.) eines Predigers Sohn, geb. 1635, 21. Oct. zu Lindow bey Zerbst, studirte zu Franckfurth an der Oder, wurde daselbst Professor Logicæ folgends Doctor, und endlich Professor Theologiæ schrieb viel Disput. Philos. und Theol. und starb 1698, 3. Jun. Leb. Be. a.

Simonis (Joseph.) ein Jesuite und Lyrischer Poete, geb. zu Hampton in Engeland 1594. st. zu Londen 1671. und hinterließ Tragödien und Streit-Schrifften. Al.

Simonis (Menno) einer von den vornehmsten Häuptern derer Anabaptisten, geb. zu Witmarsum, einem Frießländischen Flecken 1496. oder 1505. war anfangs ein Meß-Priester in dem Flecken Pinnigum, verließ aber die Catholische Religion, und ließ sich von einem Wiedertäuffer, Nahmens Ubbo Philippi, tauffen. Hierauf suchte er seine Meynungen zu Lieuwarden, Gröningen, Embden, in Westphalen, Geldern, Holland, Brabant, an der Ost-See, und sonst hin und wieder auszubreiten, und st. 1565. zu Oldeslo zwischen Hamburg und Lübeck. Seine Schrifften sind zu Amsterdam, unter dem Tit. Alle GOttesgelehrte Wercke Menno Simonis zusammen edirt. H. Ben.

Simonis (Nic.) ein Provincial des Carmeliter-Ordens in Holland, lebte im 15. Seculo, und schrieb Predigten, unter dem Titul Vademecum, it. de potestate Papæ, Imperatoris & Concilii in 4. Büchern; Repetitiones & disputationes; Vitas Sanctorum Patrum; Historiam ordinis sui &c. und starb zu Harlem 1511. Vo. H. A.

Simonis (Philipp.) ein Secretarius des Dom-Capitels zu Speyer, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und verfertigte eine Historische Beschreibung aller Bischöffe zu Speyer, welche 1608. gedruckt worden.

Simonius (Franciscus) ein Medicus zu Bononien, war in der Philosophie Lälii Trionfetti, und in der Medicin Joh. Andr. Volpati Schüler. Nachdem er den Doctor-Titul angenommen, wurde er Secretarius, und Leib-Medicus des Marggrafen Azzolini, welcher ihm auch die Professionem Humaniorum Literarum, und hernach Medicinä zuwege gebracht. Er hat den Ruhm eines grossen Lehrers erlanget, sich in den Streit de generatione viviparorum gemischt, etwas darinne geschrieben, und ist 1717, 20. Augusti gestorben. NZ.

Simonius (Georg) von Odensee in Fünen, war daselbst Pastor Primarius und Præpositus, schrieb 10. Predigten, de Davidis populum numerantis culpa & pœna; 6. Predigten über den 90. Psalm; Pædagogiam s. de puerorum educatione; Consolationem gravidarum, cum religiosa admonitione obstetricum &c. und starb den 28. May. 1602. W. d.

Simonius (Jo.) von Burg in Magdeburgischen, war erst Wilhelms Hertzog in Curland Hofmeister, ward hernach Poës. und Eloqu. Prof. zu Rostock, wie auch Protonotarius im Mecklenb. Land-Gericht, endlich Eloqu. Prof. in Upsal, schrieb notas in Demetrium Phalereum; Orationes de summo bono; de Jure naturæ; de præstantia Eloquentiæ etiam in bello;

bello; de autoritate regia s. Regni Svecici dignitate atque felicitate; de conscribendis Epistolis; Notas in Aphthonii Progymnasmata &c. und st. den 29. May 1627. im 62. Jahr. W. d.

Simonius (Petrus) von Tiel aus Flandern, war Bischoff zu Ypern, schrieb de veritate Lib. VII. Apologiam contra Calvinum pro veritate Catholica; de hæreseos hæreticorumque natura; Tract. de Jesu Christi in monte Thabor cum Moyse & Elia colloquio; Orationes und Exhortationes &c. und st. 1605. im 66. Jahr. A. Sw.

Simonius (Simon) ein Medicus und Philosophus im 16. Seculo, von Lucca bürtig, verließ sein Vaterland, und nahm die Reformirte Religion an, wurde zu Genf, wie auch nachgehend zu Heydelberg Professor Philosophiä, hernach zu Leipzig Professor Medicinä gieng aber nach diesem nach Schlesien, Mähren und Pohlen, und hieng sich an die Antitrinitarios. Er war ein unruhiger Kopff, fing viel Zänckereyen an, und schrieb Commentarium ad Aristotelis libros de sensu & sensibili; Synopsin brevissimam novæ theoriæ de humoralium febrium natura, periodis, signis, & curatione; Examen sententiæ a Brunone Seidelio latæ, de iis quæ Jonbertus ad explicandam febrium naturam in paradoxis suis disputavit; veram & indubitatam rationem periodorum febrium humoralium; Methodum artificiosam curandæ pestis; disputat. de putredine; Responsum de obitu Stephani Polonorum regis &c. B.

Simplicianus, ein Mayländischer Bischoff, welcher den Heil. Ambrosium in freyen Künsten und in denen Bischöffl. Verrichtungen unterwieß, ließ sich sehr angelegen seyn, den heiligen Augustinum zu bekehren, schrieb unterschiedliche Briefe an ihn, und starb 400. Gen.

Simplicius, ein Röm. Pabst, von Tivoli, schrieb 18. Briefe, die noch vorhanden seyn, und starb den 2. Mart. 483. C.

Simplicius, ein Philosoph. peripatet. im 5. Sec. war aus Phrygien, hinterließ über Aristotelis Schrifften Comment. die noch vorhanden sind. S. Fa. Jon.

Simpson (Jac.) von Kendal aus Westmorland, allwo er auch 1684. 20. Dec verstorben, schrieb im Engl. Moralische Betrachtung über der Pflicht des menschl. Vergnügens unter dem Creutze &c. Wo.

Simson (Nathanael) von Skypton in Yorck, ein Socius in Oxford, schrieb Arithmeticæ Compendium, und st. 1642. Wo.

Simsonius (Archibald.) ein Schottländischer Theologus, florirte 1632. und schrieb Hieroglyphica animalium, quæ in S. Scriptura nominantur. K.

Simsonius (Eduard) ein Engl. Theologus, lebte 1652. und schrieb Chronicon Universale &c. K.

Sinagra (Celestinus) ein Neapolitanischer Augustiner, war D. Theologiä, Prior in dem Augustiner Closter zu Neapolis, und Provincial in demselben Lande. Er schrieb il Hiob. opera Spirituale, und viel andere Predigten. To.

Sinaita, siehe Johannes Scholasticus.

Sinapius (Jo.) von Schweinfurth, war Leib-Medicus bey dem Bischoff zu Würtzburg, Melchior Zobeln, schrieb Urbis Svinfurtensis Historiam, die in Münsteri Cosmographie stehet; Orat. adversus eorum ignaviam, qui literas humaniores negligunt &c. und st. 1561. K. Ad.

Sindringerus (Pleicardus) gebohr. zu Halle in Schwaben, studirte zu Wittenberg, und ward daselbst Professor Juris, und Chur-Sächs. Hofrath. Als aber der Churfürst im Treffen bey Mühlberg gefangen worden, reisete er nach Jena um der Inauguration der dasigen Academie beyzuwohnen, und st. daselbst 1551, 6. Mart. Z.

Singlerius (Mart.) ein Jesuite zu Rom, wie auch zweyer Collegiorum Præfectus, florirte um 1600. und schrieb de æterna Christi filii Dei Divinitate contra Arianos Polnisch; in Lateinischer Sprache aber Zachariæ Prophetæ pro Christi divinitate illustre testimonium, adversus Fausti Socini Anabaptistæ cavillationes explicatum &c. Al.

Singletonus (Gvil.) ein Theol. zu Doway, lebte 1613 und schrieb discussionem decreti Concilii Lateranensis. K.

de Sinibaldis (Alex. Theodorus) ein Poete, Theologus und JCtus von Rom, schrieb Italiän. Carmina; Orationes; Opern, war ein Mitglied derer Intrecciatorum, aber immer kräncklich, und starb 1679. im 33. Jahr. W. d. Man.

Sinibaldus, siehe Innocentius IV.

Sinibaldus (Jac.) ein Doctor Philos. und Med. von Rom, war Professor daselbst und in Humanioribus wohl erfahren, florirte im 17. Seculo, und schrieb Embryonem Philosophicum; Plantarum metamorphosin &c. Man.

Sinibaldus (Jo. Bened.) der oberste Medicus, und Med. Pract. Prof. zu Rom. von Leonissa aus Umbrien, schrieb Geneanthropeian, sive de hominis generatione &c. und st. zu Rom den 24. Junii 1658. Ja.

Sinibaldus (Jo. Franc.) ein Academicus Intrecciatus und Fantasticus von Rom, war Phil. und Med Doctor, und zugleich in der Poësie und Rhetoric wohlgeübt, florirte 1655. als Prof. Medic. zu Rom, und schrieb *Discorsi academici varii*; *poesie diverse*; de morbis puerorum; Hippocratis Theoricam paradoxicam, it. Ejusdem Practicam exoticam &c. Man.

Sinis (Fabius) ein Minorit von Montreal aus Abruzzo, in dem 17. Seculo, schrieb *sei ragionamenti de gli affetti mistici*; *tratti dal Cantico di Salamone*; spiritualia industria pro confessione; opusculum de casibus conscientiæ. To.

Sinnichius (Jo. Bapt.) ein Irrländischer Theologus, lebte 1677. und schrieb 2. Tomos, de Saule Protomonarcha; vindicias decalogicas;

cas; Goliatismum confessionistarum profligatum &c. K.

Sinnknecht (Christian) von Königsberg, war Inspector Alumnorum Elect. Secundus zu Königsberg, hernach Pastor zu Rastenburg, schrieb Dispp. Philos. und st. den 11. Jul. 1644. im 29. Jahr. W. d.

Sinolt (Justus) siehe Schütz.

Sionita (Gabriel) ein Maronit und Professſ. der Syrischen und Arabischen Sprache zu Rom im 17. Seculo, hat zu Pariß an des Jay seiner Bibel mit gearbeitet, auch mit eigner Hand die Syrische und Arabische Bibel von den MSctis in Rom abgeschrieben, welche in des Jay seiner Bibel mit Puncten und in denen Engl. Polyglottis mit seiner Lat. Ubersetzung gedruckt ist. Er hat auch andre Arabische Bücher übersetzt, und eine Arabische Geographie unter dem Tit. Geographia Nubiensis drucken lassen. Leb.

Sinthemius (Jo.) ein Niederländer, war Erasmi Präceptor, florirte 1504. und schrieb Comm. grammaticum in doctrinale Alexandri &c. K. A.

Siracides, siehe Jesus Siracides.

Siri (Victor) ein Italiäner, lebte Anfangs zu Venedig in einem Kloster als ein Münch; verließ aber hernach solches, und ward ein Abt, führte auch den Titul als Königlicher Französischer Staats-Rath und Historiographus: schrieb Memorie recondite dall' an. 1601. sino al an. 1640, die in 8. Voluminibus bestehen, und sehr selten beysammen gefunden werden, weil sie an unterschiedenen Orten, als Paris, Lion rc. gedruckt worden. Er verfertigte auch ein ander Buch unter dem Titul: Mercurio, welches eine Fortsetzung des vorhergehenden ist, und in XV. Tomis oder XXIII. Quart-Bänden die Geschichte der Zeit von 1635. biß 1655. in sich enthält. Sie sind aber eben so rar als das erste, weil einige Theile zu Casal, einige zu Lion, einige zu Florentz, die meisten aber zu Paris gedruckt worden. Diese Schrifften werden wegen viel geheimder Nachrichten, so darinne vorkommen, und vornehmlich wegen der beygebrachten Originalien, die er aus denen Archiven erhalten, hochgeachtet. In der Groß-Hertzoglichen Bibliothec zu Florentz ist in MSS. seine historia delle Guerre Civili di Francia dall' An. 1648. sin 1652. befindlich. Es starb dieser Siri An. 1685. Jour.

Sirichius (Lobardus) oder Lambertus de Serieco, ein Schüler des Patriarchä von Padua, lebte im 14. Seculo, und vollführte das von Petrarcha angefangene Werck von den berühmten Männern, welches 1562. zu Basel heraus gekommen. H. Vo.

Sirenius (Jul.) von Brescia, lebte 1593., und schrieb 9. Bücher de Fato; tr. de unitate naturæ angelicæ &c. K.

Siricius, ein Sophist, aus dem gelobten Lande, lehrte eine Zeitlang zu Athen, und schrieb Progymnasmata; declamationes &c. S.

Siricius, ein Pabst, war ein gebohrner Römer. Man hat noch einige von seinen Briefen, unter welchen derjenige, so an die Africanischen Bischöffe geschrieben, 9. Canones eines Synodi von 80. Bischöffen, so 386. zu Rom angestellet worden, in sich begreifft. Er st. den Febr. 398. Ol. T. C.

Siricius (Mich.) von Lübeck geb. war Phil. Mag. und zu Lübeck an der Marien-Kirchen Pastor. Er schrieb Homilias aus den VII. Ezech. de Duello & Homicidio; Introductoriam D. Mennonis Hannekenii; Leichen-Predigten rc. und st. den 7. Dec. 1648. W. d.

Siricius (Michaëlis) ein Sohn des vorigen, war Doctor und Prof. Theol. des Hertzogl. Consistorii Assessor, auch Mecklenburgischer Ober-Hof-Prediger und Superintendens zu Rostock, geb. zu Lübeck 1628, 2. Dec. studirte zu Helmstädt, Leipzig, Wittenberg und Giessen, schrieb Disputat. de Deo; de Simone Mago; de Ebionitis; de Religione Muscovitica; de Lachrymis Christi; de uxore una; de immortalitate animæ &c. wie auch andere Schrifften, als Acta Colloquii Giessensis inter Jo. Haberkorn, & Jesuit. Rosenthal; CausamDei & scripturæ S. contra hæreticas impugnationes Scheffleri; Collegium Theologicum; Præconem Pœnitentiæ; Ostensionem fundamentalem abominationum Papatus, circa religiosum Creaturarum cultum &c. und st. 1685, 24. Aug. Pi. N. g.

Sirillus (Bartholom.) ein Priester und J. U. Doctor von Palermo, war in der Oratorie und Poesie wohlgeübt, lehrte zu Palermo eine Zeitlang, ward Canonicus zu S. Petri daselbst, und des Raths Secretarius, schrieb einige kleine Wercke in gebundner und ungebundner Rede, und st. zu Madrit um 1598. M.

Sirlet (Wilh.) von Scilli oder Squilliaco aus Calabrien, lernete das Hebräische, Griechische und Lateinische zu Neapoli, und begab sich von dar nach Rom. Pabst Pius IV. machte ihn zum Protonotario und Bischoff zu Scilli, hernach aber zum Cardinal und Bibliothecario des Vaticani. Pius V. bediente sich seiner zu Verbesserung des Missalis und breviarii Romani; wie auch einen Catechismum vor die Pfarrer zu verfertigen, vermöge des Concilii Tridentini. Sixtus V. gebrauchte auch seiner Aufsicht bey der Bibel, welche zu seiner Zeit heraus kam; wiewohl der Cardinal Sirlet solches Werck nicht zu Ende brachte. Denn er starb 1581. im 71. Jahre, und schrieb annotationes variarum lectionum in Psalmos, Biblicos apparatus variantesque lectiones in bibliis regiis; gab ein Menologium græcum heraus; und hinterließ wichtige MSSta. Ol. Ghil. To.

Sirmondus (Ant.) ein Vetter Jacobi, gebohren zu Riom in Auvergne 1591. trat 1608. in den Jesuiter Orden, starb zu Paris 1643, 21. Jan. im 52. Jahr, und hinterließ Demonstrationem phys. de immortalitate animæ: auditorem verbi dei; concionatorem; Defensionem virtutis &c. Al.

Sirmondus (Jac.) ein Jesuite zu Riom in Auvergne 12. Octob. 1559. gebohr. halff Baronio an seinen Annalibus arbeiten. Pabst Urban. VIII.

VIII. wolte ihn gern nach Rom haben: aber König Ludov. XIII. dessen Beicht-Vater er war, wolte ihn wegen seiner Vortreflichkeit nicht aus Franckreich lassen. Er gab über 40. Kirchen-Scribenten mit Anmerckungen und Auslegungen ans Licht, wolte aber vor dem 60. Jahre nichts ediren; fertigte auch Anmerckungen über die Frantzösischen Concilia, über Caroli Calvi capitularia und Theodosii codicem, welche zeigen, daß er eine ungemeine Wissenschafft in denen Antiquitat. Eccles. und beyderley Rechten gehabt haben müsse. Er starb an der gelben Sucht 1652. im 93. Jahre. Die vornehmsten unter seinen übrigen Schrifften sind: censura de suburbicariis regionib.; Anastasii Bibliothecarii collectanea; Theodoreti opera Græco-Lat.; historia prædestinatiana; historia publicæ pœnitentiæ & de azymo &c. Seine Opera sind 1696. zu Paris nebst dessen Lebens-Beschreibung zusammen in 5. Vol. in fol. heraus kommen. Al. K. PB. Pe. Bat. AE.

Sirmondus (Jo.) ein Vetter des vorigen, war ein Mitglied der Academie Françoise und Geschicht-Schreiber von Franckreich. Der Cardinal Richelieu hielt ihn für den besten Scribenten seiner Zeit, und für den geschicktesten, den Abt von St. Germain zu widerlegen. Hist.

Sisenna, ein Lat. Historicus, lebte im Jahr der Welt 3860. war Prätor in Sicilien und Achaia, und dabey ein beredter und guter Redner, schrieb eine Römische Historie von 22. Büchern, wovon die Fragmenta von Riccobano und Augustino ediret seyn. H. Vo. K. Cicero. Han.

de Sisteron (Albert.) ein Frantz. Mathematicus und Comödien-Schreiber, war aus einem vornehmen Ital. Geschlechte zu Sisteron in Provence geb. florirte um 1290. und verfertigte einige Mathematische und Poetische Schrifften. Cr. Ve.

Sisyphus, Cous, soll des Teucri Schreiber gewesen seyn, und von dem Homero den Trojanischen Krieg beschrieben haben. Malalas. Fa.

Sitoni (Jo. Bapt.) gebohr. zu Meyland 1605, 7. Jun. wurde zu Padua Doct. Medicinä, hielt sich hernach zu Meyland auf, lebte noch 1647. und schrieb 34. Tract. unter dem Tit. Iatrosophiæ Miscellanea; it. Nocturna Veneris apparitio und Veneris monile in Lat. Versen. Ghil. Ar.

von Sittenwald (Philander) siehe Moscherosch.

Sittig (Jo. Conr.) SS. Theologiæ Doctor und Hof-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Merseburg, schrieb JEsum den Gecreutzigten oder Erklährung derer Sonn- und Festtags-Evangelien, Dissertationes &c. und starb 1714, 20. Febr. im 49. Jahre. Pro.

Sitzmannus (Theod.) ein Thüringischer JCtus und Poete, schrieb notas ad Salvianum; Comment. in Rutilii Itinerarium; Carmina, und st. 1623. W. d. K.

Siverus (Henr.) ein Prof. Matheseos am Gymnasio zu Hamburg, blieb unverheyrathet, weil er sehr hinckete, und einen grossen Darmbruch hatte, und st. 1691. Leb.

Sixtinus (Regnerus) gebohren zu Lieuwarden in Frießland 1577. wurde zu Orleans Juris Doctor, nachmahls Professor Juris zu Marpurg, und endlich bey dem Land-Grafen zu Hessen Mauritio Geh. Rath, st. 1617. und ließ Tr. de Regalibus &c. Fr. W. d. A.

Sixtus I. ein Pabst, war von Rom, eines Hirten Sohn, schrieb Epistolas 2. decretales, so mit des Binii Noten heraus gekommen. Es werden ihm zwar noch andere Schrifften zugeschrieben; allein man hält davor, daß selbige nur untergeschoben. Er wurde als ein Märtyrer 140. oder 142. hingerichtet. H. Ol. Hie. C.

Sixtus II. ein Römischer Pabst von Athen bürtig, besaß den Apostolischen Stuhl nur ein Jahr weniger 18. Tage, und wurde 258. oder 261. wegen der Christlichen Religion enthauptet. Er schrieb 2. Epistolas decretales nebst einigen Verordnungen, war auch Verfasser von denen Mimis, welche unter Sexti Pythagoræi Nahmen bekannt sind; wie Herr Lic. Sieber 1725. in der neuen Auflage derselben deutlich gewiesen, allwo er zugleich dieses Pabsts Leben gründlich beschrieben. Fu.

Sixtus III. ein Pabst, hat Nestorium und seine Anhänger durch Briefe zu bekehren gesucht, soll auch de divitiis; de malis Doctoribus; de operibus fidei; de judice futuro und de castitate, geschrieben haben, welche Wercke von Solanio zusammen gedruckt seyn, und st. 440. Ol. C. O.

Sixtus IV. ein Pabst, sonst Franciscus della Roverre genannt, war 1414. zu Savona gebohr. ward Doctor Juris, und hatte Freyheit auf denen Universitäten zu Bologna, Pavia, Siena, Florentz und Perugia zu lesen. Nachgehends stieg er von einer Ehren-Stelle zur andern, biß er endlich auf den Päbstl. Stuhl kam. Man beschuldigte ihn vieler Laster. Seine Gelehrsamkeit brachte ihm viel Ruhm zuwege, wie er denn auch einige Bücher geschrieben, als: de sanguine Christi; de futuris contingentib.; comment. de potentia Dei; de conceptione B. Virg. &c. Er st. endlich 1484. aus Verdruß, daß zwischen dem Hertzog von Ferrara und denen Venetianern Friede geschlossen war. Ol. T. Wa. Ghil.

Sixtus V. ein Röm. Pabst, war in der Anconitischen Marck von armen Eltern gebohren, dahero er öffters zu sagen pflegte, er sey aus einem durchlauchtigen Hause entsprossen, weil das Dach an seines Vaters Hause so baufällig war, daß die Sonne allenthalben durchscheinen konte. Er wurde erst von den Cardinälen aus Verachtung der Anconitanische Esel genennet, trat anfänglich in den Franciscaner-Orden, ward General desselben, und endlich gar Pabst. Er ließ die Vulgatam und die versionem septuaginta viralem sehr correct und mit grosser Sorgfalt drucken, auch aus der letzten durch Stobisium eine neue Lateinische Übersetzung mit denen Worten der Kirchen-

Väter machen. Ob er eine Italiänische Bibel heraus gegeben, ist noch ungewiß. Er hat den Ambrosium auflegen lassen, auch die berühmte Vaticanische Bibliothec gestifftet, und ist 1590. gestorben. Sein Leben hat Gregor. Leti umständlich beschrieben. Ol. H. Wa.

Sixtus (Franciscus) ein Carmelite von Neapolis, gab 1573. genealogiam gloriosissimæ prosapiæ Austriadis heraus. To.

Sixtus (Franc.) Senensis, weil er von Siena war, genannt, war ein Dominicaner, und machte sich durch seine Wissenschafft in der Lat. Griech. und Hebräischen Sprache berühmt. An. 1566. gab er Bibliothecam sanctam heraus, und st. zu Genua 1569. im 49. Jahre. Hiernechst seynd von ihm bekannt in varios scripturæ locos quæstiones astronomicæ, geograph.; de usu concordantiar. S. Scripturæ lib. I. &c. Possev. Gad. H. PB. Fr. Teiss.

Sixtus (Simon) ein Augustiner Mönch und D. Theologiä zu Neapolis, gab 1624. heraus Trattato del cielo di Maria vergine madre di Dio. To.

Skala (Jo. Dubravius) siehe Dubravius.

Skelderupius (Jo.) ein Bischoff zu Bergen, starb 1582. und verließ Tr. de imaginibus & eorum abusu &c. Vin.

Skelderup (Nic. Martini) aus der Insul Fünen, war anfangs Logices hernach Theolog. Prof. zu Sora, schrieb Apophthegma Frisii Cancellarii regii; Fidem Calvinisticam; Tr. de Electione seu prædestinatione æterna; de novissimis Christi crucifixi verbis &c. und st. den 4. Nov. 1640. W, d.

Skelton (Jo.) ein Engl. Satyrischer Poete, schrieb über 50. Wercke in prosa und Versen, ausser noch vielen Ubersetzungen; muste aber, weil er die Münche zu scharf attaquirt, sein Priesterlich Amt zu Dysse verlassen, und retirirte sich in die Kirche zu Westmünster, allwo er st. 1529. Wo.

Skinner (Steph.) ein Engeländer aus Middelsex, reiste in Franckreich, Italien, Niederland und Deutschland, ward zu Heidelberg Medic. Doctor, und practicirte zu Lincolne, war ein guter Linguiste, schrieb Etymologicon linguæ Anglicanæ, ex linguis XXII. Anglo-Saxonica, Runica, Franco-Theotisca, Danica recenti, Belgica, Teutonica, Cambro-Britannica, Franco-Gallica, Italica, Hispanica, Latina, Græca, ordine Alphabetico digestum; Etymol. expositionem vocum forensium &c. und st. den 5. Sept. 1667. im 44. Jahr. W, d. Wo.

Skomagerus (Jo. Erasmi) ein Däne, war erst Pädagogus, darnach Mathematices, und endlich Physices Profess. zu Coppenhagen, schrieb Commentar. in Ciceronis Orat. pro Archia; Brevem instructionem ad addiscendam linguam Latinam; Dissert. de divinationibus; Theses de Corde; de Pulmone; de Traduce animæ humanæ; de materia & qualitate Cœli; de Calore, und starb den 19. Jul. 1614. Ba. Vin.

Skuish (Jo.) aus Cornwall, war Cabinet-Rath bey dem Cardinal Wolsey, florirte um 1530. und schrieb Chronicorum epitomen; de bello Trojano nebst andern kleinen Wercken. Wo.

Skunkius (Samuel) ein Doctor und Prof. Theol. zu Upsal, wie auch Pastor in Danmarck, gebohr. zu Börcklingen in Upland 1632, 25. Martii, studirte zu Upsal, Leiden, Straßburg und Jena, reiste durch Holland, Engelland, Franckreich und Italien, da er zwischen Holl- und Engelland auf dem Schiffe in grosse Lebens-Gefahr gerieth. Denn dieses bekam auf einer Seite einen Riß, welcher fast biß an den Boden des Schiffs gieng, und ohnmöglich konte verstopffet werden; doch kehrete der Wind durch sonderbahre Schickung Gottes das Schiff um, und drückte es so lange auf die andere Seite, daß das Wasser nicht eindringen, und sie allerseits konnten gerettet werden. Er st. den 5. Aug. 1685. und ließ unterschiedliche Disputationes. W, d. Pi.

Skytte (Jo.) oder Schrœderus, ein Königlicher Schwedischer Staats-Minister, geb. zu Nicöping von armen Eltern, war Königs Gustavi Adolphi Informator, welcher ihn hernach zum Baron machte, und die vornehmsten Aemter anvertrauete. Er ward in Gesandschafften in Moscau, Engeland, Holland und Dänemarck gebraucht, st. 1645. und ließ einige gelehrte Orationes und Dissertationes. Sche. W, d.

Slade (Matth.) aus Devonshire, hielt erst Schule in seinem Vaterlande, wurde hernach Rector am Gymnasio zu Amsterdam, florirte um 1614. und schrieb einige Disceptationes wider die Socinianer, und sonderlich Conr. Vorstium. Sein Sohn Cornelius, gebohren zu Amsterdam 1599, 14. Oct. succedirte ihm daselbst im Rectorat. Wo.

Slade (Matthæus) ein Enckel des vorigen, und Sohn Cornelii, geb. den 9. Jun. 1628. zu Amsterdam war Doct. Medic. schrieb unter dem Nahmen, Theodorus Aldes (*Slade*) Anglus Diss. epist. de generatione animalium contra Harveium, und starb als er zu Oxford gewesen, den Ort zu besehen, und wieder nach London zurücke fuhr, unterwegens am Schlage auf der Kutsche den 20. Oct. 1689. Er soll im Griechischen wohl versirt gewesen seyn, wie seine Arbeit über Hesychii Lexicon und seine Noten über einige Griechische Autores weisen. Ben. Wo.

Slade (Sam.) ein Bruder des vorigen, aus Dorsetshire, reiste fast durch die gantze Welt, samlete, weil er im Griech. wohl erfahren war, überall MSCpta von Chrysostomi Operibus, deren sich Henr. Savilius wohl bedienet, und starb in der Insul Zante am Peloponneso 1614. Wo.

Slangendorff (Jo. Olai) war Theol. Doct. und Professor in Coppenhagen, schrieb Comment. in Ecclesiasten; Analyticam Expos. 5. priorum Capitum Epistolæ ad Romanos &c. und st. 1596. Vin. Ba.

Slarp siehe Sorbillo.

Slater (Jon Jacob) ein Philologus, und Rector der Lateinischen Schule zu Campen in Holland,

land, war ein geschickter Holländischer Poet, und hatte willens, den Phädrum in Holländischen Versen mit seinen Erleuterungen heraus zugeben; davon er unterschiedliche Proben in die Maendelyke Uittreksels eindrucken lassen: starb aber 1719. NZ.

Slatyer (Wilh.) aus Sommersetshire, war ein Engl. Prediger, schrieb Palæ-Albion, oder eine Historie von Engeland, so wohl in Lat. als Engl. Versen; Genealogiam Regis Jacobi, die er von Adam anfängt, wie auch einige geistliche Gedichte, und st. 1647. Wo.

Slegelius (Paul Marquard.) Medicus, gebohr. zu Hamburg 1605. that eine Reise durch Deutschland, Franckreich, Holland, England und Italien, ward hierauf Doctor und Profess. Medic. zu Jena, und endlich Stadt-Physicus zu Hamburg, st. den 20. Febr. 1653. und ließ Comment. de motu sanguinis; adversaria memorabilium med. &c. Z. W, d.

Sleidanus (Jo.) hatte seinen Nahmen von seiner Vater-Stadt Sleida in der Graffschafft Manderscheid, und war 1506. geb. Er studirte zu Lüttich, Cölln, Löven, Paris und Orleans, wurde A. 1542. Prof. Juris zu Straßburg, nachgehends aber, als man seine Klugheit und Geschicklichkeit wahrnahm, in wichtigen Angelegenheiten als Gesandter verschickt. Einige Zeit vor seinem Ende verfiel er in eine Kranckheit, wodurch er seines Gedächtnisses dergestalt beraubet wurde, daß er auch die Nahmen seiner Kinder vergaß, welches einige dem Gifft zuschreiben, den er soll bekommen haben, weil er noch mehr schreiben wolte, was man nicht gerne wolte publiciren lassen; andere aber meynen, es sey geschehen, weil ihm ein offener Schaden am Beine damahls zugefallen. Er starb endlich zu Straßburg an der Pest 1556. im 50. Jahre seines Alters. Seine vornehmsten Schrifften sind Comment. de statu religionis & reipubl. Germanor. sub Carolo V. von welchem herrlichen Wercke, daüber er 16. Jahr gearbeitet, Kayser Carl V. sagte: Aut habemus proditores consiliorum, aut scriptor ille familiaris spiritus opera ista didicit; gleichwohl wolte ihm Barthol. Latomus 11000. Schnitzer darinnen weisen; compendium de IV. Monarchiis, welches von Xylandro, Madero, Meibomio, Strauchio, Schurzfleischio theils mit Notis illustriret, theils continuiret worden. So hat er auch des Cominæi comment. des Claudii Sesellii Buch de Republ. Gallor. u. d. m. aus dem Frantzös. ins Lat. übersetzt. K. Teiss. Cr. V. H. PB. A. Sag.

Sleidanus (Oswaldus) von Rostock, war erst an der Peters-Kirchen daselbst Diaconus, hernach an der Frauen-Kirchen Archidiaconus, nach diesem Pastor und endlich Superintendens zu Rostock, schrieb Canticum Simeonis de arte moriendi, und st. den 4. Jan. 1613. im 60. Jahr. W, d.

Slekerus (Jo.) von Gartz in Pommern, war anfangs Phil. Prof. zu Rostock, darnach Pastor an der Nicolai-Kirchen in Stralsund, schrieb 2. Dispp. de malo ex verbis Hierothei & Dionysii; Examen nov-antiquæ Physiologiæ Barth. Keckermanni; Explicationem Catechismi, und st. 1629. W, d.

Slevogtius (Paulus.) ein Philosophus, gebohren 1596, 29. Apr. zu Possendorff ohnweit Waymar, studirte zu Jena, und wurde von dar nach Braunschweig zum Conrectore beruffen, auch zum Poeten gekrönet, kehrte aber wieder zurück nach Jena, und bekam 1625. die Griechische und Hebr. Profeßion, nachmahls aber 1654. die Professionem Logic. und Metaph. Er solte zwar auch zu unterschiedenen mahlen wegen seiner sonderlichen Wissenschafften in Theol. Professor Theologiæ werden, lehnte aber solches allemahl aus sonderlicher Bescheidenheit von sich ab. Er schrieb Pervigilium de dissidio Theologi & Philosophi in utriusque Principiis fundato; Disputationes Academicas, Philos. & Philolog. &c. und st. 1655, 22. Jun. Fr. Z. Sp.

Slichtingius (Jonas de Bucowiec) ein Socinianer, der sich sonderlich in Exegeticis bekannt gemacht, war aus einem alten Adelichen Geschlechte, hatte den bekannten Crellium zum Præceptore, und wurde 1647. aus Pohlen vertrieben, seine Tochter aber von den Soldaten gefangen und ums Leben gebracht. Er muste nachmahls eine Zeitlang zu Spandau gefangen sitzen, starb endlich zu Selchow in der Marck Brandenburg den 1. Nov. 1664. ließ confessionem fidei Christ.; commentarios über die meisten Bücher des Neuen Testaments 2c. H. Sandii biblioth. Antitrin.

Slootanus (Jo.) ein Doctor Theol. und Prior des Dominicaner-Ordens zu Cölln von Gessen einem Dorff bey Hertzogenbusch gelegen, florirte 1557 und schrieb demonstrationes contra Hæreticos; de retinenda fide in 4. Büchern; de veritate fidei 5. Bücher; Homilias &c. A. K.

Slüterus (Jo.) ein Doct. Juris von Lüneburg, war erst des Schwedischen Ober Hof-Gerichts zu Wißmar Assessor primarius, wie auch des Consistorii Præses; hernach Mecklenb. Geh. Rath und Cantzler zu Güstrow, letztens zu Lüneburg Burgermeister, schrieb animadversiones in Hippolytum à Lapide; de subjecto potestatis in imperio seu de Republica Rom. German.; de verbi divini ministrorum Aug. Conf. ordine, vocatione, potestate, prærogativis, salario & abdicatione; Vindicias Quæstionis: utrum Popularium præ cæteris habenda sit ratio, in electione ministrorum verbi divini, und st. den 21. Oct. 1686. im 70. Jahr. W, d.

Slüterus (Severin) ein Evangelischer Theol. geb. 1571. in Westphalen, studirte zu Erffurt Cölln und Helmstädt, wurde Conrector zu Stade; ferner Prediger im Lüneburgischen, und endlich Pastor zu St. Jacob, Senior des Ministerii und Prof. zu Hamburg, st. den 16. Jul. 1648. und ließ Disput ex Cap. 9. Episto æ ad Rom.; Anatomiam Logicæ Rameæ; item Aristotelicæ; Antithesin Philanthropiæ div. & Misanthropiæ Calvin. circa æternam hominum salutem; de unione essentialium partium S. Cœnæ &c. W, m.

Slüterus (Severin. Walther.) gebohren zu Hamburg 1646, 24. Jan. oder 21. Febr. studirte zu Rostock, Jena, Altorff und Straßburg, wurde 1672. zu Rostock Licentiat. Theol. und kurtz darauf Professor Theologiä allda, von dar ihn die verwittwete Königin in Dänemarck Sophia Amalia zu ihrem Hof-Prediger berieff; worauf er Pastor und General-Superintendens zu Lauenburg wurde, schrieb Magistrum Discipulum, seu Colloquium Nicodemum cum Christo; Propylæum Historiæ Christianæ &c. und starb 1697. Pi.

Sluperus (Jacob.) ein Niederländischer Poete und Priester, schrieb Elogia Virorum bellica laude illustrium; Poëmata; Hymnos; Eclogas; Epistolas &c. und starb den 1. Aug. 1602. A. K. Sw.

Smalcius (Valent.) ein Socinianer, gebohren zu Gotha 1572, war anfangs Rector, hernach Pastor zu Racau in Polen, und der vornehmste Auctor von dem Racauischen Catechismo; ausser welchen er viele andere Schrifften in Deutscher, Lateinischer und Polnischer Sprache wider einige Lutherische Theologos, wie auch wider die Jesuiten Scargam, Smiglecium und andere heraus gegeben. Sein Rector Wilcke zu Gotha prognosticirte von ihm in der Jugend: Eris aliquando pestis Ecclesiæ aut Reipublicæ &c. Er starb 1622. Leb. K. W, d. H.

Smaragdus, ein Abt des Klosters St. Michael in Lothringen, lebte im 9. Seculo. Einige Scribenten confundiren ihn mit einem andern gleiches Nahmens, sonst auch Ardoro genannt, welcher eben auch dazumahl lebte, ein Mönch in der Abtey S. Saviour von Aniane war, starb den 7. Mertz 843, und beschrieb St. Benedicti, des ersten Abts von Anian, Leben. Jener schrieb einen Commentar. über des H. Benedicti Regel, und einen Tractat von Tugenden und Lastern Diadema Monachor. genannt; einige Tractate über die Schrifft; viam regiam, d. i. ein Buch von der Pflicht eines Fürsten; it. Predigten auf das gantze Jahr. Carolus M. bediente sich seiner Feder, da er an den Pabst Leo von der Ausgehung des Heiligen Geistes schrieb. Endlich beschrieb er auch die zu Rom 816. wegen dieser Materie gehaltene Conferentz mit allen ihren Umständen. H. C. K. T. Possev. Sa. Mab.

Smart (Petr.) eines Predigers Sohn aus Warwickshire, war ein Puritanischer Prediger, der zwar deßwegen degradirt, aber in den innerlichen Troublen wieder restituirt ward, schrieb im Englischen de vanitate & superstitione ceremoniarum Papisticarum; Varia Poemata Latin. & Angl. &c. und starb 1642. Wo.

Smeregus (Nicolaus) ein Notarius zu Vicenza, schrieb ein Chronicon von 1200. bis 1279. in welchem die Obrigkeitlichen Personen zu Vicenza erzehlt werden; welches in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ steht. Er starb 1279.

Smetius a Læda (Henr.) ein Doctor und Professor Medicinä und Churfürstlicher Leib-Medicus zu Heidelberg, gebohren zu Alost in Flandern 1537. aus einem adelichen Geschlechte, legte sich in seiner Jugend sonderlich auf die Griechische Sprache und Poesie, und übersetzte schon in seinem 15. Jahre den Phocylidem und Pythagoram in Lateinische Verse, starb 1614, 15. Mertz im 77. Jahre, und ließ Prosodiam; Juvenil. miscell.; Juv. sacra Reg. Judaic. l. 3.; Odas & Elegias; de Medicinæ antiquitate. A. H. W, m. Sw. Ad.

Smetius (Jo.) ein Professor und Pastor zu Nimegen, konte zehn Sprachen, schrieb Antiquitat. Noviomag. unter dem Titul Thesaurus Antiquarius Smetianus, und starb 1651. W, d. K.

Smetius (Mart.) ein Reformirter Prediger von Westwinklen einem bey Brügge gelegenen Dorffe, reisete 6. Jahr in Italien herum und sammlete viel Inscriptiones, die aber durch eine Feuers-Brunst meistens verlohren gegangen. Er wurde von einem Troupp Soldaten bey Brüssel aufgehencket, und sammlete auch die alten Inscriptiones, die Lipsius heraus gegeben. K. A. H. Sw.

Smidenster (Hartvicus) gebohren zu Lüneburg 1539, studirte zu Rostock und Wittenberg, woselbst er zum Poeten gecrönet, darauf Profess. Orat. zu Königsberg, und kurtz darauf zu Helmstädt wurde, und starb 1595. Fr.

Smidt (Ægidius) siehe de Schmidt.

Smidt (Franc.) siehe de Schmidt.

Smiglecius (Martin) ein Jesuite, gebohren von Lemberg aus Roth-Reussen, wurde 1581. zu Rom ein Jesuite, und lehrte, als er wieder nach Polen kam, zu Wilna in Litthauen vier Jahr die Philosophie und zehn Jahr die Theologie, starb zu Kalisch 1618, 26. Jul. im 56. Jahr, und ließ in Lateinischer und Polnischer Sprache sehr viele Streit-Schrifften wider die Arianer, Calvinisten &c. Al. B. St.

Smirtzicius (Albertus Jo.) ein Baron, gebohren 1594. in Böhmen, war Director über Böhmen, starb 1618, und verließ Epigrammata, davon nicht viel mehr übrig &c. Fr. W, d.

Smising (Theodor.) ein Minorite von vornehmen Eltern aus Westphalen, war Professor zu Löven, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Comment. de Deo uno & Trino in 2. Tomis. A. Wa.

Smiterus (Nicol.) ein Professor zu Duisburg im 17. Seculo, fügte denen 6. Meditationibus des Cartesii die siebende bey, worinne er zu behaupten sucht, daß man die Heil. Dreyeinigkeit aus der Vernunfft beweisen könne. Hartnaccii continuat. hist. eccles.

Smith (Heinr.) von Leicester, war bey der Kirchen S. Clementis zu Londen Lector, schrieb meist Englische Predigten, als: Davidis Regem beatum; Ruinam falsarum ecclesiarum; de terræ lustratione Diaboli, de Cœna Domini; de Judicio magno; de superbia & animo Nebucadnezaris; Tentamen pii hominis; de vanitate &c. und starb 1600. im 40. Jahre. W, d. Wo.

Smith (Jac.) von Merston in Bedfordshire, gebohren um 1610. ein Schiffs-Caplan, Canonicus

nicus zu Exeter, und Doctor Theologiä, war ein guter Poete, schrieb musarum delitias, nebst allerhand Gedichten, und starb 1667, 20. Jun. Wo.

Smith (Jo.) ein Englischer Medicus, practicirte in Londen, schrieb im Englischen Iconem senectutis seu anatomiam secretam animæ & corporis, und starb 1679. Wo.

Smith (Joh.) ein Englischer Prediger aus Warwickshire, schrieb im Englischen doctrinam precandi, contra eos, qui pro omnibus precari fas esse negant; expositionem symboli apost. und starb 1616, 27. Nov. im 53. Jahre. W, d. Wo.

Smith (Miles) eines Fleischers Sohn von Herford aus Engelland, wurde Canonicus zu Herford, und Doctor Theologiä, war sehr belesen, und hatte eine grosse Bibliotheck, darinne doch kaum ein einzig Buch war, das er nicht gantz durchgelesen hätte, sonderlich auch alle Patres, Rabbinen und ihre Glossatores; wie er denn auch Chaldäisch, Syrisch und Arabisch so gut als seine Mutter-Sprache verstand. Jacobus I. brauchte ihn unter 12. andern (anfangs waren deren 40.) zur Englischen Übersetzung der Bibel, wovor er auch die Vorrede machte, und deßwegen Bischoff zu Glocester wurde, schrieb auch Predigten, und starb 1624, den 1. Nov. im 70. Jahre. W, d. G. Wo.

Smith (Richard) ein fleißiger Engelländer, gebohren 1590. hatte einige Civil-Bedienungen in Londen, gieng täglich in die Buchläden und schaffte sich sonderlich rare Bücher, darein er fleißig Judicia notirte, schrieb im Englischen Miscellanea, maxime Theologica; Observationes de tribus Impostoribus; Ep. ad Hammondum de descensu Christi ad inferos &c. und starb 1675. den 26. Mart. Seine Bibliotheck wurde verauctioniret. Wo.

Smith (Samuel) ein Presbyterianischer Prediger aus Worcestershire, schrieb Davidis hominem felicem, seu expositionem Psalmi I. so 15. mahl gedruckt worden, Davidis pœnitentiam seu expos. Psalm. 51. wie auch viel Predigten, und lebte noch im hohen Alter 1663. Wo.

Smith (Thom.) gebohren 1512. zu Saffron-Walden aus Essex, reiste in Italien, ward Professor Gr. linguæ, und hernach Jur. Civ. in Cambridge, ferner Decanus zu Carlile, Staats-Secretarius und Cantzler vom Garter-Orden, schrieb de Republica Angliæ; de re nummaria; de recta linguæ Angl. scriptione, de recta lingu. Gr. pronunciat. und starb 1577. im 63. Jahr. Teiss. H. AE. Wo.

Smithæus, oder Smyth (Richard.) ein Englischer eifriger Catholicke aus Worcestershire, war Doctor und Professor Theologiä in Oxford, nachmahls aber zu Löven, so dann unter Maria wieder in Oxford, und endlich in Dovay, allwo er 1563, 9. Jul. im 63. Jahre verstarb, nachdem er Diatriben de hominis justificatione contra P. Martyrem; defensionem cœlibatus sacerdotum contra Lutherum; Confutat. quorundam articulorum de votis monasticis P. Martyris; de missæ sacrificio; de infantium baptismo; de libero hominis arbitrio; de veritatibus non scriptis, seu de sacris traditionibus; Comment. in Apocalyps. &c. geschrieben. Ghil. Wo.

Smithæus (Richard.) ein Englischer Doctor Theologiä von Lincoln, war Bischoff zu Chalcedon, und Ordinarius von gantz Schottland, schrieb Responsionem ad belli provocationem; prudentialem trutinam religionis; Flores ecclesiasticæ historiæ gentis Anglorum in 7. Büchern; Collationem doctrinæ Catholicorum & Protestantium in 2. Büchern ꝛc. und st. 1655. 8. Mart. im 88. Jahre. W, d. G. Ghil.

Smitheus (Nicol.) siehe Knox (Eduard)

Smyth (Richard) siehe Smithæus.

Smythe (Jo.) aus Essex, studirte in Oxford, reiste hernach und legte sich auf die Kriegs-Exercitia, wurde 1576. von der Königin Elisabeth als Gesandter nach Spanien geschickt, schrieb im Englischen vom Exercitio der Musqueten ꝛc. Instructiones vor Ober- und Unter-Officier; von der Musterung ꝛc. und lebte noch 1595. Ein andrer dieses Nahmens aus Cheshire, war Schiffs-Capitain, schrieb im Englischen eine Beschreibung von Virginien; Reisen in Europa; General-Historie von Virginien ꝛc. und florirte 1630. Wo.

Snabelius (Hieron. Gvil.) ein Doctor und Professor Theologiä am Gymnasio, und Prediger zu St. Ansgarii zu Bremen, gebohren daselbst 1656, 30. Aug. studirte zu Bremen, Utrecht, Amsterdam und Leiden, gieng als Legations-Prediger derer Holländischen Ambassadeurs mit nach Franckreich, und von dar auch nach Engelland. Als er nach Holland wieder zurück kommen, wurde er zu Heemstadt nahe bey Harlem Prediger, worauf er 1686. zu Deventer, und 1698. zu Bremen Prediger und Professor Theologiä, nachdem auch 1699. zu Utrecht Doctor worden; schrieb Orationes und Disputationes, besaß eine kostbare Bibliotheck und rares Müntz-Cabinet, war ein trefflicher Latein. Poete, und starb 1702, 24. Nov. Ben. AE.

de Sneken (Corn.) ein Dominicaner von Indick, einem bey Snecken in Frießland gelegnen Dorffe, war Professor Theologiä zu Rostock, und Provincial seines Ordens in Sachsen, Francken, Pohlen, wie auch der Holländischen Congregation Vicarius Generalis, schrieb Defensionem Ecclesiasticorum wider Sebast. Pol. einen Lutherischen Prediger; 21. Predigten, und starb zu Lieuwarden 1531, 14. Sept. A.

Snellius (Rudolph.) von Oudewater aus Holland, gebohren 1546. studirte zu Cölln, Heidelberg und Marpurg, gieng nachmahls nach Italien, und wurde, als er wieder kam, Professor lingu. Hebr. und Mathem. zu Leyden, starb 1613. und schrieb de ratione discendi & exercendi Logicam Libros II; syntagma Philosophiæ Ramæum; Apollonium Batavum seu resuscitatam Apollonii Pergæi

Geome-

Geometriam; Comment. in Rhetoricam Talæi; Annot. in Ethicam, Physicam, Sphæram Cornel. Valerii &c. Fr. Ben. Meur. A. Sw.

Snellius (Willebrord.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1591. zu Leyden, folgte seinem Vater in der Profeßion, schrieb de re nummaria; Cyclometricum; Eratosthenem Batavum; Observationes Hassiacas; de Cometa 1618; Tiphyn Batavum sive de navium cursibus & Re navali; vertirte auch aus dem Griechischen des Apollonii Pergæi Bücher, de sectione determinata; de rationis & spatii defectione, und st. 1626. Fr. Ben. Meur. A.

Snellius (Sebaldus) von Nürnberg, war Alumnorum auf der Universität Altdorff Inspector, edirte im Lateinischen R. Isaaci Lipmanni Disputationem adversus Christianos; ad libros Josuæ, Judicum, Samuelis, Ruthæ, Hiobi, Proverbiorum, Ecclesiastis, Cantici Canticorum, Threnorum, Estheris, Esræ, Paralipomenon; ad Esaiæ & XII. Minorum Prophetarum libros; ad Jeremiæ, Ezechielis, Psalmor. & Danielis libros commentar.; Disputat. qua, quæ Isaac Abra vanel, Hebræus, ad cap. 34. Esaiæ atque Obadiæ Prophetiam, contra fidem Christianam scripsit, accuratius expenduntur, und starb 18. May 1651. im 30. Jahr. W. d. K.

Snepffius (Erhardus) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1495. den 1. Novemb. zu Heilbrunn in Schwaben, studirte erst zu Heidelberg Jura, und war J. U. Doctor, legte sich aber nachmahls auf die Theologie, auf unabläßliches Bitten seiner Mutter, welche ihn noch vor seiner Geburt dem geistlichen Stande gewidmet hatte, pflichtete der Lehre des Lutheri bey, und wurde deßwegen von Weinsperg, woselbst er Prediger war, vertrieben. Nachmahls wurde er Priester 1522. zu Wimpffen, von dar aber von aufrührischen Bauern, dieweil er keine Frau hatte, zum Priester beruffen, schlug aber solches bey Zeiten ab, und hinderte ihren Vorsatz durch eine kurtz darauf erfolgte Heyrath. Anno 1526. ward er Professor zu Marpurg, gieng 1529. nach Speyer, 1530. nach Augspurg, und that daselbst denen Feinden der Evangelischen Religion ziemlichen Abbruch. Endlich wurde er nach Tübingen zum Professſ. Theolog. beruffen, muste aber wiederum wegen der Verfolgung, so ihn in Ansehung des Buceri Parthey, der er beygepflichtet, getroffen, und weil er das Interim nicht annehmen wolte, von dar weichen. Er gieng also 1548. nach Sachsen, ward zu Jena Professor Theologiä, starb daselbst 1558. an seinem Geburts-Tage im 63. Jahr, und ließ Confessionem Cœnæ Domin. de præcipuis Articulis; Comment. in Psalmos; Refutationem Majorismi &c. Ad. Z. Seck. H. Fi. AE.

Snepffius (Theodoric.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1525, 1. Novemb. zu Wimpffen am Neckar, studirte zu Tübingen, war daselbst Professor Theologiä und General-Superintendens, und wurde nebst andern Theologis nach Worms dem Colloquio beyzuwohnen geschickt. Anno 1561. war er nebst Jacobo Andreä beym Convent zu Erffurt, und 1564. bey dem zu Maulbrunn. Er starb 1586. den 9. Nov. im 61. Jahr, und ließ Commentar. in Esaiam Prophetam; Disputationes Theologicas; Enarrationes in Psalmos; Orationes &c. Ad. Fi.

Snetisham (Richard) ein Doctor und Professor Theologiä zu Oxford, woselbst er auch endlich Cancellarius wurde, florirte um 1420. als ein guter Redner, Philosophus und Theologus, widerlegte den Wiclef, dessen Schrifften er nebst eilff andern untersuchen muste, in einigen Articulis, und schrieb lecturam Theologiæ; abbreviationes Cantoni &c. Pit.

Sniatowski (Jo.) sonst Gulinski genannt, war um 1631. Prof. linguæ Polonicæ zu Dantzig am Gymnasio, und schrieb in Præcepta Catonis moralia rhythmum Polonicum; Legem & lucem Christianam &c. Præ.

Snoyus (Reinerus) von Goude aus Holland, war in seiner Jugend gantz ungeschickt zum Studieren, sintemahl er biß ins 7. Jahr über den Buchstaben und deren Erkennung und Bedeutung zubrachte. Er nahm aber unversehens in seinen Studiis dergestalt zu, daß er es allen seines gleichen zuvor that, und endlich in Bologna Doctor Medicinä wurde. Nach diesem kehrete er nach Hause, kunte aber nicht lange daselbst verharren, weil er wegen seiner sonderbahren Geschicklichkeit als Abgesandter nach Schottland zu dem König Jacobo IV. und nach Dänemarck zu Christierno II. geschicket wurde, schrieb Anti-Lutherum, in quo Morologum & Orthodoxum Platonicorum more introducit loquentes de fide & operibus; de fato; de summo bono; de Christiana libertate; Paraphrasin in Psalmos Davidicos; de essentia animæ; Paræneticon ad Carolum V. Augustum, und starb 1538. oder 1537, 1. Aug. ungefehr 60. Jahr alt. Mi. A. Sw.

Snorre Sturlesonius, war anfangs Königlicher Schwedischer und hernach dreyer Könige von Norwegen Minister, und endlich Stadthalter auf der Insul Jßland, woselbst er 1179. aus einem alten Geschlechte gebohren war; legte sich meistens auf die Historie der Nordischen Reiche, wurde endlich 1241. von seinem Feinde Gissaro des Nachts auf seinem Schlosse erbärmlich hingerichtet, und ließ Eddam Islandicam; Chronicon Regum Norwagorum. Sein Vetter Sturla Thords-Shon hat die Norwegische Historie fortgesetzt, unter dem Titul Hist. Sturlungorum. A. g.

Soarez (Franc.) ein Portugiesischer Jesuite, schrieb Cursum philosophic. in 4. Tomis; Comment. in Thomam &c. und kam zu Evora im Feuer 1659. im 54. Jahre um. Al.

Soarez (Joh.) ein Portugiese, war Bischoff zu Coimbra, wohnte dem Concilio Tridentino bey, und schrieb Comm. in Matthæum, Marcum, Lucam. K.

Soarius (Cyprian) siehe Suarez.

Sobies-

Sobiesky (Jac.) ein Pohlnischer Edelmann, erster Senator und Castellan zu Cracau, war Königs Johan. III. in Pohlen Vater. Er wurde 1621. Commissarius von der Ritterschafft bey dem mit den Türcken dazumahl angefangenen Kriege, und schrieb von dieser Expedition Commentar. Chotinensis belli lib. III. welche nach seinem Todte herausgekommen. A. K.

Sobrino (Alph.) ein Spanischer Carmelite, von Sevilien, war eine Zeitlang Provincial seines Ordens, machte sich durch seine Exegetischen Wissenschafften, und durch seine gute Manier zu predigen berühmt, schrieb tratado de la immaculada concepcion de la Virge-Maria; carta a todos los prelados de Espanna en nombre de la religion del Carmen; sermones &c. und st. 1628. Ant.

Sobrino (Ant.) ein Spanischer Geistlicher, von Salamanca, hielt sich anfänglich am Königlichen Hofe zu Madrit auf, trat aber nachgehends daselbst in den Orden der barfüßigen Franciscaner, war Prior seines Ordens an verschiedenen Orten, schrieb de la vida espiritual y perfeccion Christiana &c. und starb zu Valentia 1622. den 10. Jul. im 68. Jahr. Ant.

Sochæus (Antigonus) siehe Antigonus.

Socherius (Hieron.) ein Cistercienser, wurde hernach Cardinal aus Auvergne, oder von Paris, schrieb de reformatione ord. Cisterciensis, qui dicitur Hieronymianus; Volumen epistolarum; de controversiis adv. sui temporis hæreses &c. und starb 1571. im 63. Jahr. K. Ol.

Socinus (Marianus) ein JCtus, gebohren zu Siena den 4. Septemb. 1401. lehrte das Jus Canon. zu Padua, und nachgehends zu Siena, wurde auch von Pabst Pius II. zum Advocaten des Consistorii gemacht, und st. 30. Sept. 1467. Seine Schrifften werden gar hoch æstimiret. Panz. B.

Socinus (Bartholom.) ein Sohn des vorigen Mariani, und treflicher JCtus, gebohren zu Siena den 25. Mart. 1437. lehrte daselbst, wie auch zu Pisa, Ferrara und Bologna die Rechte. Endlich aber konte er wegen einer Kranckheit an der Zunge sein Amt nicht mehr verrichten, gerieth auch, weil er sehr unordentlich lebte, in grosse Armuth, und starb 1570. Seine und seines Vaters Consultationes sind zusammen in 4. Voll. gedruckt. Er war dem Spielen so ergeben, daß er, wenn er selbst Studirens halber nicht spielen konnte, doch gerne etliche, die da spielten in der Nähe hatte, die ihn, wenn sie ein gut, oder verwirrtes Spiel kriegten, dazu ruffen musten. K. Panz. B.

Socinus (Marianus) Mariani des ältern Enckel, ein berühmter JCtus, gebohren zu Siena den 25. Mart. 1482. erlangte daselbst in seinem 21. Jahre die Doctor-Würde, und lehrte auch anfänglich an diesem Orte, hernach zu Pisa, Padua und Bologna die Rechte. Er soll mit seiner Ehefrau 13. Kinder gezeugt haben, nach deren Todte er ein unordentliches Leben geführet, und 1556. im 74. Jahre gest. Fr. Panz. B.

Socinus (Lælius) des itztererwehnten Mariani Sohn, war zu Siena 1525. gebohren. Sein Vater hatte ihn dem Studio Juris gewidmet, welchem er sich auch ergab, zugleich aber sich in der Theologie umsahe, und zu dem Ende die Griechische, Hebräische und Arabische Sprache erlernete. Hierdurch bekam er nun Gelegenheit, die Irrthümer der Catholischen Kirchen zu erkennen, verfiel aber dabey selbst in grobe Irrthümer, indem er die Heilige Dreyeinigkeit und die Gnugthuung Christi läugnete. Dieserwegen war er nirgends sicher. Er that eine Reise durch Franckreich, Engelland, die Niederlande, Deutschland und Pohlen, und ließ sich endlich zu Zürch nieder, woselbst er seine Irrthümer heimlich hielte, und 1562. starb. Man hat von ihm dialogum inter Calvinum & Vaticanum, darinn er Calvini Meynung, daß man die Ketzer am Leben straffen könne, widerlegt; einen Tractat untern Nahmen Mini Celsi Senensis de hæreticis capitali supplicio non afficiendis; diss. de sacramentis &c. K. B. Sandii bibliotheca Antitrinitar.

Socinus (Faustus) des itztgedachten Lælii Socini Bruders Sohn, breitete die Irrthümer seines Vettern, sonderlich, da er nach dessen Tode seine geschriebenen Sachen bekommen, mit solchem Fleisse aus, daß er vor den fürnehmsten Urheber derer von ihm genannten Socinianer gehalten wird. Er wurde zu Siena den 5. December 1539. gebohren. In seiner Jugend wandte er eben keinen Fleiß auf die Studien; nachgehends aber studirte er zu Basel die Theologie. Anno 1578. disputirte er zu Zürch wider Franciscum Puccium, und als in Siebenbürgen der Streit zwischen Francisco Davidis und Georg. Blandrata von Anbetung des HErrn Christi entstanden, wurde Socinus dahin beruffen, denselben beyzulegen, wiewohl er nicht viel ausrichten konnte. Er hielt sich lange Zeit zu Florentz auf, begab sich hierauf nach Deutschland, und von dar nach Pohlen. Anno 1598. kam er zu Cracau in grosse Gefahr, indem der gemeine Pöbel auf Anstifften einiger Studenten mit Gewalt in sein Zimmer brach, und ob er gleich unpäß war, ihn auf den Gassen halb nackend herum schleppete, auch mit Schlägen übel tractirte, und schrie, daß man ihn hängen solte. Endlich errettete ihn noch ein Professor zu Cracau aus ihren Händen; wiewohl er dabey alle seine Mobilien, sonderlich seine Manuscripta verlohr, worunter ein Werck wider die Atheisten war, welches er vor andern bedaurete. Er starb den 3. Mart. 1604. und schrieb de magistratu; disput. de loco c. 7. ep. ad Rom.; animadvers. in theses collegii Posnaviensis; disput. adv. Volanum; exam. argumenti pro trino & uno Deo, una cum respons. ad quasdam theses; Synopsin justificationis nostræ per Christum; de fide & operibus, quod attinet ad justific. nostram &c. K. B. Sandii biblioth. Antitrin.

Socolovius (Stanisl.) ein Canonicus zu Cracau, und

und Hof-Prediger des K. Stephani, starb um 1619, und ließ Censuram Orient. Eccl. Latio donatam; de veræ & falsæ Eccl. discrimine; Partitiones Ecclesiasticas; quæstorem seu de parsimonia & frugalitate; und Commentar. in Matthæum, Marcum & Lucam. Seine Opera sind zu Cracau 1591. zusammen heraus kommen. K. St.

Socrates, ein Philosophus zu Athen, war 469. Jahr vor Christi Geburt gebohren, studirte unter Anaxagora und Archelao, excolirte insonderheit die Sitten-Lehre, legte sich auch in seinem Alter auf die Music, trieb zugleich Kauffmannschafft, und soll durch seine Beredsamkeit seine Zuhörer haben bewegen könen, wozu er gewolt. Er war bescheiden, mäßig, keusch, in allen seinem Bezeugen vernünfftig und gedultig. Die Ruhe und Stille hielt er vor den besten Schatz, und sagte, daß allein die Erkäntniß ein wahres Gut, und die Unwissenheit ein Ubel wäre. Nach seiner Philosophie hat Reichthum und Ehre nichts schätzbares in sich, sondern sie sind vielmehr die Quelle allerley Ubels und Unglücks. Sein gemein Sprichwort war, daß er allein dieses wüste, daß er nichts wüste. Dahero erklärte ihn das Oraculum vor den Weisesten unter allen Griechen. Er recommendirte seinen Schülern insonderheit drey Dinge, nemlich die Weißheit, Bescheidenheit und das Stillschweigen: pflegte zu sagen, ein guter Freund sey die beste Erbschafft; it. daß die Menschen sich so sehr bemüheten, ein Bild zu haben, das dem Original gleich wäre, und doch sich nicht beflissen, GOtt gleich zu seyn, dessen Ebenbild sie wären; it. daß sie sich bey einem Spiegel anputzten, und doch nicht besorgt wären, ihre Gemüther durch die Tugend zu zieren. Weil er nur einen GOtt glaubte, so wurde er der Atheisterey beschuldiget, und darzu verdammt, daß er Gifft trincken solte. Er starb also im 70. Jahre seines Alters, im ersten Jahr in der 95. Olympiade, 400. Jahr vor Christi Geburt. Sein Leben hat Charpentier in einem besondern Buche Frantzösisch beschrieben. Eus. Laer. Stan. Fa.

Socrates Rhodius, lebte, wie es scheint, unter des Kaysers Augusti Regierung, und schrieb drey Bücher vom innerlichen Kriege. Er soll auch noch zwey andere Tractate geschrieben haben. K. Vo. Fa.

Socrates mit dem Zunahmen Scholasticus, lebte im 5. Seculo, erlernte zu Constantinopel die Grammatic, verfertigte nachgehends eine Kirchen-Historie, welche angehet, wo Eusebius aufhörte, und kam biß auf Kaysers Theodosii Jun. Regierung. Er soll die Lehren der Kirchen nicht accurat genug beschrieben haben, und mit den Novatianischen Irrthümern behafftet gewesen seyn. Fa. PB. C. K. Vo. Sg.

Soderinus (Genesius) ein Italiänischer Abt, gebohren 1659, 2. April zu Venedig, legte sich in seiner Jugend auf die Poesie, Oratorie, Philosophie, Chymie und Mahlerey, ergab sich aber hernach gäntzlich der Theologie, wandte sich 1686. nach Rom, und erhielt von Innocentio XI. die Präpositur St. Mariä von Misna, wie auch das Clericat St. Joh. Baptistä von Martinengo. Er schrieb Rosimonda, tragedia; della persuasione oratoria per la via degli affetti; il panegirico di Plinio a Trajano tradotto in lingua italiana; della fede delle cose invisibili; vita di San Giovanni il Limosiniere; vita del venerabile servo di Dio P. Antonio Pagani; vita della serva di Dio Suor Paola Maria Malatesta; verließ viel andere Wercke im Manuscripte, starb 1715, 12. Mertz, und ließ die Worte auf sein Grab setzen: vermis & non homo. Gi.

Socfue (Lucianus) von Paris gebürtig, war über die Parlaments-Advocaten daselbst gesetzt, schrieb 800. gerichtliche Aussprüche des Parlaments, die von 1640. bis 1681. gesprochen worden, in zwey Voll. in Folio zusammen, und starb 1695. im 78. Jahre. HL.

Sofia (Petrus Antonius) ein Neapolitaner, gab 1614. heraus il regno di napoli diviso in dodeci provincie. To.

Sofredus, Pisanus von seiner Vaterstadt genant, (wiewohl ihn andere Gualfredum de Cajetanis nennen) war ein Sohn des Grafen Henrici, ein Vetter Villani, Ertz-Bischoffs von Pisa, und ein Schwager des Pabsts Eugenii III. Lucius III machte ihn zum Cardinal-Diacono. Cœlestinus III. setzte ihn unter die Cardinal-Priester: und von den übrigen Päbsten wurde er in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht. Innocentius III. schickte ihn als einen Päbstlichen Legaten, wie auch einen Beschützer von dem gelobten Lande nach Palästinam. Er that daselbst den Christen grosse Dienste, und ward zum Patriarchen von Jerusalem verlangt. Allein er wegerte sich solche Würde anzunehmen, dienete vielmehr dem Päbstlichen Hofe in vielen Gesandtschafften, schrieb speculum humanæ caducitatis; orationes pro expeditione sacra &c. und starb 1212. zu Rom. Eg. Ol. Ug.

Sohnerus (Ernest.) siehe Sonerus.

Sohnius (Georg.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Roßbach bey Friedberg in der Wetterau 1551, 31. Dec. studirte zu Marpurg und Wittenberg, ward Prof. Theol. und Hebr. linguæ zu Marpurg; hernach Kirchen-Rath und Professor Theol. zu Heydelberg, allwo er 1589, 23. April gestorben. Seine Schrifften sind in 3. Tomis heraus gekommen, in welchen doch seine Theologischen Episteln nicht begriffen sind. Ad.

Solanius, oder de la Solana (Jac. Salvator) ein Philosophus, Theologus und Mathematicus, aus Murcia in Spanien, lebte 1558, und schrieb Poetica, edirte auch des Pabst Sixti III. Schrifften und Venantii Fortunati opera poetica &c. Ant.

Solatius (Cæsar) ein Doctor Juris von Rom, lebte 1682, und schrieb l'Eccellenza della Caccia, con l'uso prattico della medesima &c. Man.

Soldus (Jo.) ein Florentinischer Medicus, lebte 1490, und schrieb ein schön Werck de epidemia. K.

Soldus (Organtinus) ein Jesuite, von Brescia, sonst Gnecchus genannt, war Missionarius in Indien, schrieb Episteln aus Japan von 1577. biß 1588. 2c. und starb den 22. Apr. 1609. im 79. Jahre seines Alters, und 56. seines Ordens. W, d.

de Soleisel (Jacob) ein Königlicher Frantzösischer Stallmeister, gebohren auf seinem Land-Gute Clapier in der Provintz Forest 1617, studirte zu Lyon, und legte sich hernach auf die Bereiter-Kunst, schrieb von Pferde-Kranckheiten; ein Buch unter dem Titul le parfait Mareschal; ingleichen le mareschal methodique, Dictionaire de tous les termes de la Cavalerie, welche beyden letztern Wercke den ersten Theil ausmachen von dem Buche des Arts de l'homme d'Epée. Er vermehrte auch des Hertzogs von Neufcastel sein Buch du Manege. Seine Memoires sur l'embouchure des chevaux brachte er nicht zu Ende, denn er starb plötzlich auf seiner Reit-Bahne 1680, 31. Jan. im 63. Jahre. Pe.

Solenander (Reinerus) ein Medicus, florirte um 1556, und schrieb Consilia Medicinalia, & Tract. de causa caloris fontium medicatorum &c. H. Ad.

Solera (Deodatus) ein Augustiner aus einem adelichen Geschlecht aus Creta in dem 17. Seculo, war in der Academia Otiosorum zu Neapolis, wurde Doctor Theologiä, Prior in dem Kloster St. Augustini zu Neapolis, und Provincial seines Ordens, schrieb Il principe vigilante; la divina face; I sacri lacci del divino amore; la divina face; la nobile conversatione; *epistolam de primatu petri*. To.

Solerius (Claudius) ein JCtus, florirte 1548, und schrieb de juridica confessariorum potestate. K.

Solerius (Franc.) ein Jesuite, von Limoges, docirte die Rhetoric, war des Jesuiter-Collegii daselbst erster Rector, übersetzte viel Bücher aus dem Frantzösischen, Italiänischen und Spanischen ins Lateinische, als Jac. Laynez tract. de tribulatione; Julii Facii de mortificatione; Barthol. Riccii Institutiones meditandi; Lucæ Pinelli de perfectione religiosa; Francisci Ariæ de imitatione B. Virginis &c. und starb 1628, 16. Oct. im 70. Jahre. W, d. Al.

Soliac (Henr.) ein Engelländer, soll ein Enckel der andern Gemahlin des Königs Henrici I. Nahmens Adelheit, und Bischoff von Winchester gewesen seyn; wiewohl man ihn in dem Catalogo der Bischöffe selbiges Orts ordentlich nicht findet, florirte im 12. Seculo, und schrieb von der Erfindung des Cörpers des Königs Arturi. Vo. H.

Solicowsky (Joh. Demetrius) ein Ertz-Bischoff zu Lemberg, in Reussen, gebohren in dem Palatinat Siradien, studirte zu Cracau, wurde anfangs Königs Sigismundi Augusti Secretarius, hernach bey dem König Stephano Bathori Theologus ordinarius, und 1583. Ertz-Bischoff zu Reusch-Lemberg. Er führte die fraternitatem S. Annæ, wie auch die Jesuiten zu Lemberg ein, besaß die zwey Abteyen Vachov und Dieciechow, wurde in vielen Negotiis gebraucht, und 24. mahl als Gesandter verschickt; schrieb Meditationes s. explicationes supra Psalmum 67; fastos Christianos; Prussiam Ducalem; Jus Livonicum & Topographiam ejusdem provinciæ; Commentarium rerum polonicarum; Lutheri triumphum, contra Trasonicum ejusdem triumphum a Lutherano quodam confectum; Epistolas &c. &c. und starb 1603, 17. Junii im 74. Jahre. Ghil. St. HL.

Soliers (Jul. Raymund) von Pertuis, aus Provence, war ein JCtus, Historicus und Geographus, durchsuchte mit grossen Fleiß das Alterthum von Provence; daher sich dessen Arbeit Hon Bouche in seiner Histoire de Provence wohl zu bedienen gewust. HL.

Solimannus (Jul.) ein Jesuite aus Italien, lehrte an verschiedenen Orten mit Ruhm, verfertigte einige zur Böhmischen Historie gehörige Schrifften, und starb 1639. im 44. Jahre. Al. K.

Solimannus (Mart.) ein JCtus, schrieb de usibus feudorum, und st. 1266. K.

Solimont, siehe Solme.

Solinus (C. Jul.) ein Lateinischer Grammaticus, schrieb ein Buch unter dem Titul Polyhistor, welches ein Compendium derer merckwürdigsten Dinge ist, die in unterschiedenen Ländern zu sehen sind. Er lebte nach Plinio, und hat in seinem Buche fast nichts anders gethan, als daß er Plinium ausgeschrieben; weßwegen er auch insgemein Plinii Affe genennet wird. Salmasius hat dasselbe am besten mit schönen Anmerckungen nebst seinen exercitationibus Plinianis herausgegeben. Man findet auch daselbst dieses Solini fragmentum Ponticôn, welches er in Versen geschrieben. Fa. Tho.

de Solis (Anton.) ein Spanischer Poete, von Placentia, ward um 1661. Archichronographus von Indien, und schrieb Comödien. Ant.

de Solis (Felicianus) ein JCtus, von Madrit, lebte um 1560. war erst Prof. Juris Canon. zu Alcala des Henares, schrieb ein groß Werck de censibus, und starb endlich als Stadt-Richter zu Corunna. Ant.

Solitarius (Leo Svavis) siehe Gohorri (Jacob)

Solitarius (Philippus) siehe Philippus Solitarius.

Solitus (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Termini Himerese in Sicilien 1613, 30. Nov. lehrte die Humaniora und Oratorie, schrieb unter dem Nahmen Vincentii Soliti: Termini Himerese Città della Sicilia posta in Theatro in 2. Tomis &c. und starb 1673. den 19. Dec. im Profeß-Hause zu Palermo. M.

de Solitz, oder Solis (Rodericus) ein Eremite aus Castilien, ward von Pabst Pio V. zum Visitator über Valentia, Arragonien und Catalonien gesetzt. Er starb um 1585. und ließ Anmerckungen über den Anfang des 103. Psalms in Span. Sprache, und artem bene moriendi. Ant.

Solme oder Sulmo, Sowlman, Solimont (Thom.) aus der Insul Gernsey, war bey K. Henrico VIII. Frantzösischer Secretarius schrieb im Engl. Acta Thomæ Archi-Ep. Cantuariensis; selectas Antiquit. Britann. &c. und st. 1545. Wo.

de Solo (Gerhard) ein Professor Medicinä zu Montpellier, florirte um 1340. und schrieb practicam Geraldicam. K.

Solon, einer von den 7. Weisen in Griechenland, von Athen, lernte in seiner Jugend die Kauffmannschafft. Weil er aber ungemeinen Verstand hatte; so wurde ihm die Regierung seines Vaterlandes aufgetragen. Er gab Gesetze, welche gelinde und der Billigkeit gemäß waren, stellte aber kein Gesetz wider die Vater- und Mutter-Mörder, weil er solches zu begehen vor ein so unnatürlich Ding hielt, daß es fast unmöglich wäre. Als der Tyrann Pisistratus den Solon nöthigte, aus Athen zu weichen, kam er zu Cröso in Lydien, welcher sich einst in aller seiner Pracht zeigte, und den Solon fragte, ob er auch was schöners gesehen hätte? Ja, sagt Salon, Pfauen, Phasane und Hähne; denn deren Schönheit und Pracht ist natürlich, eure aber entlehnet. Ferner fragte er: ob er ihn nicht vor glücklich hielte? Solon antwortete: daß niemand vor seinem Ende glückselig zu preisen sey. Er sagte, die Gesetze wären denen Spinneweben gleich, welche nur kleine Fliegen fiengen, das grosse Ungezieffer aber gehen liessen: und starb im 80. Jahre seines Alters, im andern Jahr der 55. Olympiade, 559. Jahr vor Christi Geburt. Er soll auch, wo nicht der Stiffter, doch der Beförderer des Areopagi zu Athen gewesen seyn. H. K. Laer. Plu. Fa.

de Solorzano Pereira (Jo.) ein Ritter von S. Jacobs-Orden, von Madrit, lehrte anfänglich die Jura zu Salamanca, ward nachgehends ein Mitglied des Raths von Indien, und endlich von Castilien, und schrieb de crimine parricidii; de Indiarum Jure; politica Indiana; Emblemata politica &c. Ant. K.

Solski (Stanislaus) ein Mathematicus aus Pohlen, wurde 1638. im 21. Jahre seines Alters ein Jesuite; und starb gegen das Ende des vorigen Seculi, nachdem er de machina motui perpetuo inserviente geschrieben. Al.

de Somentiis (Somentius) ein Philosophus und Astronomus zu Cremona im 16. Seculo, schrieb de stellarum fixarum genere; de fluxu & refluxu maris; de primo mobili; de volatilium & aquatilium natura &c. Ar.

Somentius (Barthol.) ein Ital. Medicus, Philosophus und Astronomus, starb 1454. und schrieb de signis cœlestibus. Ar.

Somentius (Petr.) ein Grammaticus, von Cremona, lebte 1590. und gab orationes; regulas grammat.; epistolas; de metris & quantitate Syllabarum librum &c. heraus. Ar.

Somercot (Laur.) ein Engl. Orator, Philosoph. und JCtus, lebte um 1240. besuchte die besten Universitäten in Franckreich, England und Italien, wurde hierauf Canonicus zu Chichester, gieng nachgehends nach Rom, wurde Unter-Diaconus bey dem Pabst, und schrieb ein Buch de formis electionum &c. Pit.

Somercot (Robert.) ein Engl. Cardinal, lebte in so grossen Ansehen, daß er nach Gregorii IX. Tode solte zum Pabst erwehlet werden; starb aber 1241. vermuthlich an beygebrachtem Giffte. Er hat viel Sachen geschrieben, welche aber nicht gedruckt worden. Pit.

de Somere (Jac.) von Gent, allwo er Syndicus war, schrieb Poëmata, und starb den 15. Junii 1623. W, d. Sw.

a Someren (Johannes) ein JCtus zu Utrecht gab 1658. einen Tractat de Jure Novercarum heraus.

Sommalius (Hent.) ein Jesuit von Dinant, st. zu Valenciennes 1619. im 85. Jahre, nachdem er Thomæ à Kempis und andere Schrifften edirt. Al. A. Sw.

Sommersetensis (Mauritius) ein Engl. Abt, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, lebte 1193 und schrieb Poëmata und ein Buch de schemate Pontificiali. Pit. H.

Sommerset (Wilh.) Malmesburiensis, wie auch Bibliothecarius genannt, ein Benedictiner und berühmter Historicus aus Engeland, lebte um 1140. im Kloster zu Malmesburg als Präcentor und Bibliothecarius, und schrieb libros V. de rebus gestis Anglorum ab anno 449. biß 1127; historiæ novellæ libr. II. ab an. 1127. ad 1143; libr. IV. de rebus gestis pontificum Anglorum, welche Wercke Henricus Savillius 1596. zu Londen zusammen drucken lassen; worauf sie 1601. zu Franckfurth aufgelegt worden. Nechst diesem hat Warthon in seiner Anglia sacra dieses Wilhelmi vitam S. Aldhelmi Sciteburnensis Episcopi; oder das Vte Buch de pontificibus Anglorum, desgleichen Wolstani Episcopi Wigorniensis vitam bekannt gemacht. Es liegen auch noch unterschiedene MScta desselben in denen Englischen Bibliothequen. Wh. O. PB.

Sommerus (Christoph.) ein Theologus aus Thüringen, war anfangs zu Rudolstadt Diaconus, hierauf Pastor zu Allendorf, und des Superint. zu Rudolstadt Adjunctus, schrieb Epilogos pie defunctorum, seu Scholam exemplarem mortis; Dispp. de natura jejunii; de pœnis brutorum &c. und starb den 17. Dec. 1685. im 39. Jahr. W. d.

Sommerus oder Summer (Jo.) ein Engl. Franciscaner, lebte um 1390. absolvirte seine Studia zu Oxford, allwo er hernach einen Philosophum und Mathematicum abgab, und schrieb Astrorum canones, de quantitate anni, calendarii castigationes, de facultate metrica &c. Pit.

Sommerus (Jo.) ein Ungar, war Rector der Schule zu Bistritz in Siebenbürgen, florirte zu Zeiten Joh. Sambuci, und war ein trefflicher Poete, dessen Carmina in denen Deliciis Poetarum Hungarorum stehen. Cz.

Sommerus (Jo.) von Pirna, war um 1569. Rector der Schule zu Clausenburg, hielt es mit Franc. Davidis, und schrieb de Deo Papano trino;

trino; tractatus aliquot Christianæ religionis &c. Cr.

de Somonte (Ambros) ein Spanisch. Jesuite von Medina Sidonia, und J. U. Baccal. docirte in seinem Kloster Hum. und Theol. Moral. schrieb Præparationem conscientiæ ad confusionem generalem cum fructu instituendam, und st. 1665. im 75. Jahr. W, d.

de Somoza (Franc. Salgado) ein Spanischer JCtus aus Gallicien, verwaltete anfänglich das Richter-Amt zu Corunna, nachmahls zu Valladolid, ward endlich ein Mitglid des Raths von Castilien, schrieb de regia protectione vi oppressorum appellantium a causis & Iudicibus ecclesiasticis; Labyrinthum creditorum concurrentium ad litem per communem debitorem inter ipsos causatum &c. und st. 1664. Ant.

Soncinas (Paul) siehe Barbus.

de Soncino (Petr.) siehe Barbovius,

de Soncino (Raphael) ein in der Philosophie, Theologie und geistlichen Rechten wohl erfahrner Dominicaner von Cremona, lebte 1476. und schrieb tract. de usuris; de interdicto; de ecclesiastica immunitate; de voto &c. Ar.

Soncinus (Scipio Barbuo) ein Edelmann und Doctor Juris zu Padua, gab 1574. Sommario delle vite de duchi di Milano heraus.

Sonerus (Ernst) ein Socinianer aus Nürnberg, gebohren 1574. war Prof. Medic. und Physic. zu Altorff, schrieb demonstrationes theolog. quod æterna impior. supplicia non arguant dei justit. sed injustitiam, die auch im Holl. herausgekommen; it. argumenta ad probandum solum Deum Patrem esse illum Deum Israëlis; Dispp.; Orationes; Comm. in Metaphys. Aristotelis; Epistolas Medicas &c. und starb 1612, 29. Sept. Fr. Leb. W, m.

Sonneman (Antonius Daniel) ein D. und Professor Juris Extraordinarius zu Franckfurth an der Oder, starb zu Ende des verwichenen Seculi, und hinterließ einen Commentarium in Novellas Justiniani.

Sonnius (Franc.) mit dem Zunahmen de Campo oder van den Velde, in Champagne, in einem Dorffe, Nahmens Son, gebohren; war erst Bischoff zu Antwerpen, Canonicus zu Utrecht, conferirte auf dem Colloquio zu Worms mit Melanchthone und Flacio, wohnte auch dem Concilio zu Trident bey, starb 1576, 30. Jun. zu Antwerpen im 60. Jahre, und verließ demonstrationem Religionis Christianæ ex Verbo Dei; de Sacramentis; Confutationem Calvinianæ Sectæ per Belgium sparsæ, Lat. & Belg. &c. H. Mi. A. Sa. Sw.

Sonsbecius (Franc.) ein Frießländischer JCtus, lebte 1554. und schrieb Comm. ad usus feudorum. K.

Sontag (Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1654, 28. Jan. zu Weida in Voigtlande, studirte in der Schulpforte und zu Jena, nahm auch daselbst 1674. den Gradum Magisterii an; wurde Hofmeister der Grafen von Ronnov und Biberstein, Pastor zu Oppurg, ferner 16 5. Superintendens zu Schleusingen, und endlich 1690. Theologiä Professor Primarius, und Pastor zu Altorf, in welchem Jahre er auch den Gradum Doctoris Theologiæ zu Jena annahm; zu Altorf aber 1699. auch die Professionem Græcæ Linguæ erhielt. Er war ein sehr fleißiger Mann, redte Griechisch so fertig, als seine Mutter-Sprache, und creirte die ersten Doctores Theologiæ zu Altorf; pflegte auch öffters zu sagen: Quo propior Luthero, eo melior Theologus. Seine Schrifften sind: de titulis Psalmorum; specimina theologiæ mnemonicæ; hecdecas hecdecadum s. hypomnemata in posteriores epistolas Joannis; animadversiones in fanaticismum veterem & recentiorem; idea demegori; δείγματα Commentationum super moralitate legum ceremonialium & forensium; machinationes aliquot religiosæ; ergodioctes tergeminus; concordantiæ novi Testamenti in LXXVII Schedia parallelographica digesta; neu ausgelegter Joel; Müßige Sonntags-Stunden; Evangelische Sonn- und Festags-Postill; und Disputationes, deren bey 160. sind, unter denen er einige Griechisch gehalten. Er starb 1717, 6. Martii, Zel.

Sontag (Joh. Michael) ein Sohn D. Christoph Sontags, war ein Prediger und Professor Philosophiæ primarius am Gymnasio S. Aegidii zu Nürnberg, schrieb de recitationibus veterum; de teletis; de subsultu precantium in Ver. ecclesia; de ominibus; de angariis; de verbis hebræorum prægnantibus; de excommunicatione tympanitica græcorum; dodecad. philologematum sacr. atque profan.; de similitudine nostri cum Deo pythagorico-platonico; de palingenesia stoicorum; de sceptro oculato; de spectris Morientium; de fuga in periculis; apologiam pro scholis Luther. eccl. Norimb. und starb noch für seinen Vater. Zel. NZ.

Sooglius (Joh. Horatius) ein Neapolitaner von Cantazaro, gab 1642. eine Kirchen-Historie von Erschaffung der Welt biß 1640. zu Rom heraus. To.

Sopater, von Apamea, ein Sophist und Philosophus zu Alexandria, im 4. Sec. war Jamblichi Schüler, und der vornehmste unter den Platonischen Philosophis zu seiner Zeit. Constantinus M. ließ ihn tödten. Er schrieb einen Tractat, von der göttl. Vorsehung, verfertigte auch einige Compendia von der Historie und andern Dingen. S. Eun. Fa.

Sophianus (Nic.) ein Mathematicus und Geographus aus der Insul Corcyra, lebte 1548. und schrieb de Astrolabio, wie auch schöne Land-Charten von Griechenland. K.

Sophilus, ein Comödien-Schreiber von Sicyon, oder nach andrer Meynung von Theben, lebte ohngefehr 325. Jahr vor Christi Geburt, und ließ etliche Schrifften. Laer. Fa.

Sophocles, ein Griechischer Tragödien-Schreiber, welchen einige wegen seiner angenehmen Verse die Biene, andre aber Sirenen Atticam genennet haben, war ein kluger und tapfferer Mann, verfertigte 120. Tragödien nebst einigen

einigen Elegien und Lobgesänge, dem Apollo zu Ehren, wovon wir nur noch 7. Tragödien übrig haben. Er st. im 3. Jahre der 93. Olympiados, 406. vor Christi Geburt im 88. Jahr, und zwar, wie man sagt, vor Freuden, weil er in hohen Alter durch eine seiner Tragödien den aufgesetzten Preiß gewonnen, welche Ehre er vorhero 23. mahl erhalten hatte. Sein Enckel gleiches Nahmens, schrieb auch Tragödien. PB. S. H. Fa. Thom.

Sophron, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte in der 127. Olympiade, und verfertigte Comödien. S. Fa.

Sophronius, ein Kirchen-Scribent, und Patriarch zu Constantinopel, florirte um 390. schrieb, als er noch ein Knabe war, de laudibus Bethlehem, nachgehends de subversione statuæ Serapidis, it. de virginitate ad Eustachium, und vitam Hilarionis Monachi, übersetzte auch unterschiedene Wercke des Hieronymi, der mit ihm Freundschafft gepflogen, ins Griechische, davon noch die Übersetzung des Catalogi scriptor. ecclesiasticor. vorhanden. C. Vo. H. Fa.

Sophronius, ein gelehrter und gottsfürchtiger Bischoff zu Jerusalem, von Damasco in Syrien, war ein grosser Feind von den Monotheleten, schrieb deshalben an Pabst Honorium, und an Sergium von Constantinopel, und st. den 11. Mart. 636. H. K. Possev. Vo. O.

Sophronius, ein Poete von Syracusa, lebte unter dem Xerxe in der 75. Olympiade, und schrieb Mimos viriles & fœmineos. Dessen Schrifften hat Plato so hoch æstimiret, daß man selbige nach seinem Tode unter seinem Haupte gefunden. Vo. H. Fa.

Sopingius (Godofred.) ein Niederländischer Theolog. und Philologus, schrieb Apologeticam responsionem ad libellum Anonymum, qui vocatur bona fides Sibrandi Lubberti; Christianam & modestam declarationem &c. und starb den 30. Nov. 1615. im 42. Jahr. W. d.

Sopranis (Jo. Hieron.) ein Jesuite von Genua, lehrte die Philos. und Theologie, war eine Zeitlang verwirret im Kopfe, st. endlich zu Viterbo 1629, 11. Nov. im 57. Jahre, und schrieb Comment. in libb. Regum; de re vestiaria & de funerib. Romanor.; de pensionib.; de spoliis Clericor., de alienatione rer. ecclesiasticar. &c. Al. W. d.

Soræus (Hugo) siehe Rosarius.

Soranus, aus Cilicien, Mallotes mit dem Zunahmen, ein sehr berühmter Medicus, welchem einige das Buch: Isagoge medica zugeschrieben. Allein dasselbe gehöret ohne Zweiffel einem Lateinischen Scribenten, welcher viel später gelebt. Es stehet in Aldi medicis antiquis. Fa. Cle.

Soranus, ein anderer Medicus von Epheso, lebte nach dem vorhergehenden, schrieb ein Buch von den Weiber-Kranckheiten, u. ihren heimlichen Gliedmassen, davon Adrian. Turnebus ein Fragmentum heraus gegeben. Er hat auch das Leben Hippocratis verfertiget, welches gemeiniglich für dessen Wercke gedruckt wird. F. Cle.

Soranus, ein Artzt von Ephesus, florirte um 118, lehrte die Artzney-Kunst zu Alexandrien, und nachgehends zu Rom, hinterließ verschiedene Bücher, darinne er behauptete, daß die Seele materialisch und sterblich sey, welche verlohren gangen. Cälius Aurelianus hat fast alles, was er geschrieben, aus diesen Büchern genommen. Cle. Cast. Fa.

Soranus (Valerius) ein Latein. Poete, welchen Cicero in l. de orat. doctissimum togatorum nennet, Plutarchus aber ihn als einen gelehrten Philosophum rühmt, und meldet, daß er von Cn. Pompejo sey umgebracht worden. Varro de cult. deor. lobt insonderheit folgende 2. Verse, die er gemacht:

> Juppiter omnipotens, Regum Rex ipse, Deumque
> Progenitor, genitrixque Deum, Deus unus & omnes.

H. K.

Soranzo oder Superantius (Lazarus) ein Venetianischer Edelmann, lebte um 1602, und schrieb ein Buch von den Händeln mit denen Türcken. K. W. d.

de Sorbait (Paul.) ein Frantz. Medicus, lebte um 1670. und war in grossen Ansehen. Seine Opera sind 1673. zusammen heraus gekommen. K.

Sorbiere (Sam.) ein Medicus zu St. Ambroise in der Diœces d'Uzes, 1615, 17. Febr. von Protestantis. Eltern gebohr., ward von seiner Mutter Bruder Sam. Petro erzogen, studirte zu Paris Medicinam, heyrathete im Haag, practicirte hernach eine Zeitlang in Londen, wurde darauf der vornehmste im Collegio Medico zu Orange, bekannte sich zur Catholisch. Religion, bekam hernach zu Paris eine Pension, reiste so dann in Engeland, wovon er die Reise-Beschreibung heraus gab. Weil er aber darinne von der Affaire mit Ulefelden zu frey gesprochen, brachte es Dännemarck dahin, daß er nach Nantes relegirt wurde. Er kam darauf nach Rom, konte aber allda sein Glück nicht finden, und starb lezlich zu Paris 1670, 9. Apr. an der Wassersucht, nachdem er zuvor, als er gemerckt, daß er sterben würde, 4. Gran Opium genommen, damit er die Todes-Angst nicht fühlen möchte. Er schrieb discursum scepticum de chylo; *Relations, lettres, discours sur diverses matieres curieuses*; *Meditations sur le Comete*; de transfusione sanguinis ex bruto in hominem, edirte auch Epistolas eruditorum Virorum, machte vor Gassendi Opera eine Præfation, und gab noch andere Sachen unter Guthberti Higlandi und Sebastiani Alethophili Nahmen heraus. Sein eintziger Sohn Henricus, hat Sorberiana edirt, und noch mehr von ihm versprochen. AE.

Sorbillo (Petrus) oder Slarp oder Schlarpff, ein Benedictiner in dem Kloster St. Johannis bey Mayntz, schrieb einen Brieff an Piscatorem de moguntiæ initio. Script. rer. mogunt.

Sorbin de Sainte-Foy (Arnaud) von Monteche aus Quercy, studirte zu Toulouse, woselbst er

er auch Doctor Theolog. ward, verwaltete unterschiedliche Aemter, biß er endlich zum Bischoff von Nevers ernennet wurde; starb 1. Mart. 1606 im 74. Jahre, und verfertigte das Leben Caroli IX.; Predigten; die Kennzeichen der Kirchen, die Geschicht der Albigenser, u.a.m. Cr. Ve. Sa.

Dal Sorbo (Hieronymus) ein Cappuciner von Neapolis, lebte in dem 16. Seculo, und gab heraus compendium privilegiorum fratrum minorum & aliorum mendicantium & non mendicantium. To.

de Sorbona (Robertus) siehe Robertus.

Sordel, ein Frantzös. Poete von Mantua aus Italien, florirte 1281. und verfertigte einige Histor. und Poetische Schrifften, in gebundner und ungebundner Rede. Cr. Ve.

Sorel (Petr.) ein Frantz. Poete, geb. zu Chartres, woselbst er auch um 1568. starb, übersetzte ein Stück von Homero in Frantzösische Verse, und verfertigte Gedichte ꝛc. Cr. Ve.

Sorellus (Hugo) siehe Rosarius.

Soresinus (Josephus Maria) von Rom, war Presbyter zu S. Johann in Lateran daselbst, schrieb Sermonum Poëticorum s. pulcherrimarum descriptionum duas partes; Encomium sacrum B. Francisci de Sales; de scala sancta sanctorum in Laterano culta; De capitibus Sanctorum Apostolorum Petri & Pauli in SS. Lateranensi Ecclesia asservatis; de imagine sanctissimi servatoris in Basilica sancta sanctorum custodita &c. und st. 1676. W. d. Man.

Sorexina (Bartholom.) einer von den ersten Rechts-Lehrern zu Cremona, lebte um 1414. und schrieb de testamentis libb. 4.; de sequestrationib. libb. 2. Ar.

Sorger (Jac.) ein Schulmann von Schleusingen, ward Philos. Magister, und in seiner Vaterstadt anfänglich Inspector alumnorum und Collega IV. nachgehends Con-Rector und endlich Rector; danckete zuletzt wegen hohen Alters ab, edirte Phraseologiam Poeticam, oder Indicem Vocabulorum Homeric., welchen Seberus angefangen hatte, und starb 1633, 4. Jul. Lud.

de Soria (Alphonsus) ein Spanischer Augustiner von Castillo del Garci-Munnoz, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb historia y milicia Christiana del Cavallero Peregrino Conquistador del Cielo, Symbolo da qualquier santo &c. Ant.

de Soria (Didacus) ein Medicus von Granada, lebte um 1630. und schrieb partem certaminis propugnatæ antiquitatis adversus novatores. Ein anderer gleiches Nahmens, schrieb ein Poetisch Werck, unter dem Tit. *Fabrica de la experiencia; sentencias en quartillas.* Ant. K.

de Soria (Lucas) von Sevilien, allwo er Canonicus war, schrieb de passione Christi; de separatione fœminarum a viris in templis; übersetzte ins Spanische Bellarmini libros de arte bene moriendi &c. und starb 18. Mart. 1641. W. d. Ant.

de Soria & Vera (Melchior) ein Probst zu S. Ildefonsi in Gienne, ward nachgehends Titular-Bischoff von Troja, und Coadjutor des Ertz-Bischoffs zu Toledo, schrieb Tradato de la Justification &c. und st. 1643. Ant.

Sorianus (Ant.) ein Venetianischer Patritius, war erst Cartheuser, hernach Patriarcha daselbst, starb 1508. im 52. Jahr, und schrieb eintzelne Wercke, de informatione interiori; de vita contemplativa; de Solitudine &c. Gad. Ghil.

Sorin (Tanaquillus) Herr von Lassay aus der Normandie, wurde Königl. Frantzös. Rath, Doct. und Prof. Juris zu Caën im 16. Seculo, und schrieb 2. Bücher von den Normannischen Rechten. Cr. Ve.

Soriniere (Jo. de Morin) Herr von Nantes, ein Präsident von der Rechen-Kammer in Bretagne, lebte 1584. und verfertigte Memoires & recherches touchant les antiquités & singularités de la Bretagne Armorique &c. Cr.

Sorio oder Sorius (Balthasar) ein Dominicaner von Valentia, war Provincial seines Ordens in Aragonien, schrieb de viris illustribus ordinis prædicatorum provinciæ Aragoniæ; Mariale; sermones; de septem blasphemiis super B. Virgine & Joseph; de unica Magdalena &c. und starb 1557. über 100. Jahr alt. Ant.

Sortinus (Jac.) ein Priester und J. U. Doctor, von Palermo, geb. 1620. ward ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum, schrieb Canzoni Siciliane, Faville Spirituali &c. und st. 1702, 14. Febr. im 82. Jahre. M.

de Sosa (Francisc.) ein Spanischer Geistlicher, Seraphinen-Ordens, aus vornehmen Geschlechte zu Toledo, ward, nachdem er verschiedene Gesandschafften verrichtet, 1607. Bischoff in den Canarien-Insuln; nachgehends zu Osma, schrieb unterschiedene Bücher in Span. welche zusammen heraus gekommen, und starb um 1614. Ant. Wa.

de Sosa (Philipp.) ein Prediger, Seraphinen-Ordens, von Corduba, lebte 1540. und schrieb Hortulum virginitatis; de mysteriis Angelorum; Compendium mysteriorum Adventus Christi Domini; de Excellentia Evangelii &c. Ant.

Sosianus, siehe Antistius.

Sosias, ein Philosophus, laugnete die Vorsehung GOttes, und behauptete, daß alles von ungefehr sich zutrüge. Diagoras, Hippon und Epicurus hatten gleichen Irrthum. H. Laer.

Sosibius, ein Grammaticus, lebte um 273. vor Christi Geburth, und schrieb einige Historische Bücher. Diogenes Laërt. erwehnet einen Sosibium, der zu Kaysers Claudii Zeit A. C. 50. lebte, und Britannici Hofmeister war. Vo. Fa. Jon.

Sosicles, ein Tragödien-Schreiber von Syracusa, florirte zu Philippi Maced. und Alexandri M. Zeiten, verfertigte 73. Tragödien, und erhielt siebenmahl den Sieg. S. Fa.

Sosicrates, ein Philosophus von Rhodus, schrieb libros de philosophorum successione, it. de rebus Cretensium. Ar. Jon.

Sosigenes, ein Egyptischer Mathematicus, florirte zu Jul. Cæsaris Zeiten, der sich seiner in Reformation des Calenders bediente, und stellete den Julianischen Periodum, der sich 45. Jahr vor unsers Heylandes Geburth anfängt. H. Plin.

Sosilus, ein Lacedämonier, dessen Corn. Nepos erwehnt, war des Hannibals Præceptor, und beschrieb dessen Leben und Thaten.

Sositheus, ein Griechis. Poete von Syracusa, oder wie andere wollen, von Athen, oder von Alexandrien, lebte in der 166. Olymp. schrieb Tragödien. S. At. Fa.

Sosthenes, von Cnidus, schrieb res Ibericas, wovon Plutarchus das XIII. Buch angeführet. Plu.

Sostmannus (Emanuel) ein moderater und den Lutherischen wohlgeneigter Reformirter Theologus von Dreissen aus der Grafschafft Lippe, studirte zu Heidelberg, woselbst er Professor philosoph. Extraord. geworden, kam An. 1667. nach Rinteln, und wurde erst Professor Græc. lingv. ferner Profess. lingv. Orient. und nach diesem Pastor Primarius. 1686. berief man ihn nach Dantzig zum Pastor der Reformirten Gemeine bey St. Peter, allwo er 1703, 28. Januar. im 65. Jahre verstarb. Er hat seines Vaters Cunradi Beth - Bibel mit Denck - Versen vermehret heraus gegeben, und sonst noch einige Schrifften hinterlassen. Leb. MB.

Sostratus, ein Grammaticus, lebte zu Zeiten Kaysers Augusti, und schrieb libros rerum Etruscarum. Plu.

Sotades, ein alter Griech. Poete, von Maronea aus Thracien, machte eine besondere Art von Jambischen Versen, wobey Retrogradi waren, die nach seinem Nahmen Sotadici genennet worden, schrieb auch einige unzüchtige und spöttische Gedichte. Als er sich nun unterstund, dergleichen auch wider Ptolemæum Philad. zu verfertigen, kostete es ihm sein Leben. Denn er wurde in einen bleyern Kasten geschlossen, und in die See geschmissen. K. S. At. Fa.

Sotealius oder Soteaux (Jo.) ein Niederländer von Montin an der Sambre, aus dem Lüttichischen, war Profess. Theolog. zu Camberon, schrieb Annotat. ad Concil. Tridentinum; summam Pontificalium & Synodalium Constitutionum &c. und st. daselbst 1567. A. Sw.

Sotericus, ein Griech. Poete von Oasis aus Libyen, lebte zu Kaysers Diocletiani Zeiten, gab dessen Elogium, Apollonii Tyanæi vitam &c. heraus, und ist von Soterico aus Alexandrien, einem vortreflichen Sänger, zu unterscheiden. Plu. Fa. Jon.

Soterides, ein Grammaticus, hatte die berühmte Pamphilam zur Ehe, und schrieb Orthographiam; Comm. in Euripidem & Menandrum; quæstiones Homericas &c. Ein anderer gleiches Nahmens, war der Pamphilæ Vater, und schrieb ὑπομνήματα in 3. Büchern. S. Fa.

de Sotiis (Franc. Gberius) ein JCtus von Perugia, lebte 1644. erhielt endlich das Bischoffthum zu Cervia, und schrieb Indicem Tribunalium Congregationum aliorumque Congressuum in urbe &c. Ja.

Sotion, ein Philosophus, lebte zu Zeiten Kaysers Tiberii, war des Senecæ Præceptor, und muß nicht verwechselt werden mit dem Sotione, der de fluminibus, fontibus & lacubus, desgleichen mit dem, der Successiones Philosophicas geschrieben. H. Vo.

de Soto (Andr.) ein Spanischer Geistlicher, von dem Orden derer Recollectorum, aus Alt-Castilien, war Beicht-Vater der Spanischen Infantin Claræ Isabellæ Eugeniæ in denen Niederlanden, und erlangete zugleich die vornehmsten Ehren-Stellen in seinem Orden. Er schrieb Vida y Excellencias del Glorioso San Josef Esposo de la Virgen Nuestra Sennora; la contemplacion de Christo crucificado; de la conversion del buen ladro; declaracion y paraphrasis de las lamentaciones de Jeremias; de la Excelencia y bienes de la Paz; paraphrasin des 18. und 121. Psalms; Lebens-Beschreibung &c. und starb zu Brüssel 1625, 5. Apr. im 72. Jahre. Ant. Wa.

de Soto (Basilius Varen.) ein Ordens-Bruder derer Clericorum regularium minorum in Spanien, von Madrit, war S. Theol. Lector, und Provincial seines Ordens in Spanien, wie auch General-Assistent zu Rom, florirte um 1650. continuirte Petri Messiæ historiam Cæsarum biß auf Ferdinandum IV. und übersetzte verschiedene Historische Schrifften aus dem Ital. in das Spanische. Ant.

Soto (Dominicus) ein Spanischer Dominican. von Segovia, studirte daselbst, wie auch zu Alcala und Paris, docirte die Philosophie zu Alcala und Salamanca, und schrieb Comment. in Aristotelem, und de natura & gratia; wohnete auch dem Trident. Concilio bey, starb zu Salamanca 6. oder 17. Dec. 1560. im 66. Jahre, und ließ Comment. in Epist. ad Rom.; in magistrum sententiar.; it. de justitia & jure; de legendis secretis; de pauperum causa; de cavendo juramentor. abusu &c. Ghil. Gad. AE. Ant. Possev.

de Soto (Franc.) ein Spanischer Jesuite, starb zu Cadix 1634, 30. Jan. und verließ Predigten &c. Al. Ant.

de Soto (Jo.) ein Eremit, Augustiner Ordens, von Madrit, war S. Theol. Magister, und ein guter Poete, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Exposicion parafrastica del Psalterio de David; Alabancas de Dios y de sus Santas; Margaritas preciosas de la Iglesia; obligaciones de todos los estados y officios &c. Ant.

de Soto (Lazarus) ein Spanischer Doctor Medic., war des Königs Philippi II. Leib-Medicus, florirte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Commentarios in Hippocratis Libros quosdam; Animadversiones medicas in lib. Hippocratis de aëre, aquis & locis &c. Ant.

de Soto (Petr.) ein Dominicaner aus vornehmen Geschlechte zu Cordoba, erklärte den Thomam, zu Dillingen und Oxfort, nahme dem Concilio zu Trident bey, schrieb de sacerdotum

dotum institutione 3. Bücher; Institutiones Christianas in 3. Büchern; doctrinæ catholicæ compendium; Streit-Schrifften wider Brentium &c. und starb zu Trident 1563. im Apr. Wo. Ant.

Soto-Major (Anton de Caceres &) ein Dominicaner von Caceres einem in Extremadura gelegenen Städtgen entsprossen, und zu Granada gebohren, ward Königs Philippi III. Beicht-Vater, und endlich Bischoff zu Astorga; erlangte den Ruhm eines in der Heil. Schrifft und in denen Patribus wohl belesenen Mannes, schrieb Paraphrasis de los Psalmos; sermones &c. und starb 1615. im 63. Jahre. Ant. K.

de Soto Major & Avila (Ferdin.) ein Spanier von Sevilien, war daselbst um 1614. Referendarius in der Königlichen Regierung, trat hernach in den Jesuiter-Orden, und schrieb unter dem Nahmen Ferdinandi Ajora Valmisoti ein Urtheil über Cornelii Jansenii Martem Gallicum, und über eines Frantzosen darwider heraus gegebene Vindicias Gallicas, unter dem Tit. El arbitro entre el Marte Frances y las Vindicias Galicas. Ant.

Soto Major, oder del Castillo (Jo.) ein JCtus von Madrit, lebte 1625. lehrte anfangs die Jura zu Alcala, ward hierauf Richter zu Granada, Sevilien und Madrit, an welchem letztern Orte er auch gestorben, und schrieb de usufructu; controversias quotidianas juris, in 5. Vol. &c. Ant.

de Soto Major (Ludov.) ein Dominicaner, von Lissabon, legte sich zu Löven auf die Griech. und Hebr. Sprache und Theologie; wurde hernach in Engeland geschickt, hielt so viel von den Patrib., daß er zu sagen pflegte: Nihil sapit, qui sine Patrib. sapit. wohnte dem Concilio zu Trident. bey, und wurde endlich Profess. der Heil. Schrifft zu Coimbra, woselbst er 1610. im 84. Jahre verstorben. Als er an der rechten Hand mit dem Chiragra beschwehrt worden, schrieb er noch mit der lincken, und verfertigte Commentar. in Cantic. Canticor.; in Evang. Joh.; in Ep. Pauli ad Timotheum & Titum; in Jobum &c. Ant.

Sotomajor & Carillo (Ludov.) siehe de Carillo.

Sotwell (Nathanael) ein Engeländer, war des Jesuiter-Ordens Presbyter und Secretarius zu Rom, allwo er 1676. 2. Decemb. verstorben, nachdem er die Bibliothecam Soc. Jes. von 1642. biß 1675. fortgesetzt. W. d. K.

Sovarus (Franciscus) ein Neapolitanischer Poet, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb della Christiade; nebst andern Gedichten. To.

Soverus (Barthol.) von Castell Corbery in der Schweitz, studirte bey den Jesuiten, gieng nach Savoyen, ward des Hertzogs Bibliothecarius, nachmahls aber Prof. Histor. zu Turin, und endlich Prof. Math. zu Padua, starb 1629. und schrieb Tr. de recti & curvi proportione &c. W. d. Tom.

de Sousa (Anton.) ein Portugiesischer Prediger-Mönch von Lissabon, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war Inquisitions-Rath, und schrieb Aphorismos inquisitorum; opusculum circa constitutionem Pauli V. in Confessarios ad actus inhonestos fœminas in confessionis sacramento allicientes; selecti nem de censuris Bullæ Cœnæ &c. Ant. W. d.

de Sousa Macedo (Ant.) ein Portugiesischer Historicus und JCtus, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, war ein Ritter und Mitglied des Raths von Portugal, und schrieb *Flores de España* im 22. Jahr seines Alters, Lusitaniam liberatam ab injusto Castellanorum dominio; genealogiam regum Lusitaniæ. &c. Ant.

de Sousa (Emmanuel Farias) siehe Farias.

de Sousa (Felicianus) siehe de Oliva (Felicianus)

de Sousa (Ludov.) ein Cardinal-Priester, aus Gräflichen Geschlecht, gebohren zu Lissabon, 17. Oct. 1630. brachte seine Jugend meistens am Königl. Hofe in Portugal zu, durchreisete aber, nachdem er seine Studia daselbst geendiget, einen grossen Theil von Europa, und blieb eine Zeitlang zu Rom, von dannen er nach Lissabon beruffen, und daselbst zum Canonic an der Cathedral-Kirche zu Porto gemacht wurde. Petrus II. machte ihn zu seinem obersten Capellan, und ferner zum Ertz-Bischoff von Lissabon, wie auch zu seinem Staats-Rath. Zuletzt denominirte er ihn gar zu der Cardinals-Würde, welche ihm Innocentius XII. 22. Jul. 1697. ertheilete. Er war im übrigen sehr ansehnlich von Person, und dabey von einem sehr hohen Geiste, zugleich aber gütig und überaus gutthätig gegen die Armen; hatte auch den Ruhm eines gelehrten Herrn, wie denn seine Bibliothec vor eine von den schönsten privat-Bibliotheqven in Europa passirte. An dem Portugiesischen Hofe war sein Credit nicht geringe; und weil er ausser seinen ansehnlichen Kirchen-Einkünfften ein grosses Vermögen vor sich selbst hatte, so führte er einen Staat gleich einem souverainen Fürsten, und st. 2. Jan. 1702. HL.

de Sousa (Ludov.) sonst Emmanuel de Sousa Coutinho, ein Portugiese, war ein Johanniter-Ritter, hernach ein Dominicaner, schrieb im Span. Chronicon de Johanne III. Rege Portugalliæ &c. und st. 10. May 1632. W. d.

de Sousa (Matthias) ein Portugiesischer Jesuite von Amarança, war Missionair in Indien, Rector des Collegii Scalabitani, Procurator der Provintz ad curiam Matritensem, schrieb Compendium eorum, quæ gesta sunt in Japonia ab anno 1549. und st. 1. Jan. 1647. im 51. Jahr. Ant.

South (Robert) ein Englischer Theologus, gebohren zu Londen 1631. studirte in dem Kön. Collegio zu Westmünster, und in dem Collegio Christi zu Oxford, wurde Doct. Theologiæ, und 1670. Domherr der Kirche Christi; gieng als Caplan mit dem Königl. Gesandten nach Pohlen, und wurde nach seiner Zurückkunfft Pfarrer zu Islip in der Provintz Oxford. Er schlug unterschiedene Bißthümer und Ertz-Bißthümer aus, wolte den König Wilhelm lange nicht für einen rechtmäßigen König erkennen, und war ein Freund und Vertheidiger des

des D. Sachverels. Er gab 4. Bände Predigten in 8. heraus, welche hoch gehalten werden, schrieb orationes in theatro Scheldoniano & domo convocationis Oxonii habitas, und st. 1716, 8. Julii. Nach seinem Tode kamen 1717. zu Londen Posthumous Works of R. South heraus, in welchen man unter andern eine Nachricht von seinem Leben und Schrifften findet.

Southray (Simon) ein Benedictiner in Engeland, war Doctor Theol. zu Oxford, lebte ums Jahr 1382. schrieb wider Wiclefum und dessen Anhänger de auctoritate ecclesiæ; de sacramento altaris. Pit.

Southwell, siehe Sotwell.

Southwellus (Robert) ein Jesuite, gebohren zu Norfolck in Engeland 1560. wurde 1595. zu Londen mit dem Strange hingerichtet, und ließ etliche geistliche Wercke; Briefe; Gedichte 2c. Al.

Southwellus oder Baconus (Thom.) ein Jesuite, geb. zu Norfolck in Engeland 1592. lehrte eine Zeitlang die Theologie zu Löven und Lüttich, starb endlich 1637, 11. Dec. zu Waten, und ließ Regulam vivam oder Analysin fidei; Comment. in Partem I. Thomæ Aquin. &c. Al.

de Souza (Ludovicus) ein Portugiese, verheyrathete sich an eine Frau, welche vermeynte eine Wittbe zu seyn. Da sie aber vernahm, daß ihr Mann von denen Ungläubigen gefangen worden, gieng sie in ein Kloster, und Souza wurde ein Dominicaner; in welchem Orden er die Geschichte Dom Bartholomæi, eines Märtyrers desselben Ordens, und Ertz-Bischoffs von Braga 1619. heraus gab. HL.

Sowle (Jo.) ein Carmelite und Prediger, von Londen, schrieb sermones ex D. Paulo; divisiones Thematum &c. und st. 1508. Wo.

Sowlmann, siehe Solme.

de Soxo (Benedictus) ein Jesuite von Granada, war Eloqu. und Phil. hernach auch Theolog. Profess. und Theolog. Doctor zu Wilna in Litthauen; Endlich bey die 20. Jahr dieser Academie Procancellarius, schrieb unter andern Clavem Juris Academicis Vilnensibus porrectam, und starb 18. Decembr. 1658. im 71. Jahr. Wid.

Sozomenus (Hermias) Scholasticus genannt, lebte im 5. Seculo, war zu Salamin in der Jnsul Cypern gebohren, gab lange Zeit einen Advocaten zu Constantinopel ab, und verfertigte eine Kirchen-Historie von 324. biß aufs Jahr 439. davon das letzte Stück verlohren gegangen. Einige beschuldigen ihn der Novatianischen Jrrthümer, und er soll gegen das 450. Jahr gestorben seyn. PB. Vo. Possev. C.K. Fa.

Sozomenus (Johannes) ein Venetianischer JCtus in dem 17. Seculo, verfertigte eine neue Lateinische Ubersetzung von Platonis 10. Büchern de Republica, und ließ darinne die Dialogistische Form weg, welche Ubersetzung 1626. in Druck gekommen. B.

Sozomenus, ein Priester zu Pistoria, florirte zu Ende des 13. Seculi, und schrieb eine Chronick von Anfang der Welt biß zu seiner Zeit, welche noch nicht gedruckt ist. H. Vo. C.

Spaar (Jo. Casp.) ein Straßburgischer Medicus, lebte 1673. und schrieb de lue venerea. K.

Sparca (Horatius) ein Dominicaner und Professor zu Neapolis, starb 1641. und hinterließ medicina spirituale; via breve e facile, per giungere alla perfettione della oratione mentale. To.

Spachius (Israel) ein Straßburger, geb. 1560. schrieb nomenclatorem scriptorum Medicorum; nomenclatorem scriptorum Philosophicorum; libros gynæceorum &c. und st. 1610. K.

Spada (Bernhardin.) ein gelehrter Cardinal, aus einer guten Familie von Bersello, geb. 1594. Urbanus VIII. machte ihn zum Cardinal, und bediente sich seiner in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten. Er schrieb Carmina; Elogium S. Thomæ a Villanova; literas ad Mazarinium, wie auch einige Historien, welche noch nicht gedruckt sind, und st. 1661. Ol. Ug.

Spadazza (Carol.) ein Jtal. JCtus, florirte zu Ferrara 1622. und schrieb theatrum viduile, seu de viduis & privilegiis viduilibus. K.

Spagnoli (Jo. Bapt.) Mantuanus von seiner Geburts-Stadt genannt, soll aus unehlichen Beyschlaff 1448. den 12. April von einem des Geschlechts von Spagnoli gezeuget worden seyn; hatte ein gutes Naturel zur Poesie, so gar, daß man auf 55000. Verse zehlet, welche er gemacht hat, wiewohl darunter einige unzüchtig, auch nicht alle gar zu angenehm klingen, davon die Ursache soll gewesen seyn, weil er der Hebr. Sprache allzu sehr ergeben gewest. Er war General des Carmeliter-Ordens zu Mantua, und starb daselbst 20. Mart. 1518. im 70. Jahre. Seine Opera sind in 4. Voll. zu Antwerpen heraus kommen. Fridericus, Hertzog von Mantua, ließ ihm eine Marmorne Statua neben dem Grabe des Virgilii setzen. Er ist zu unterscheiden von Baptista Mantuano, mit dem Zunahmen Fiera, welcher zu Adriani VI. Zeiten, de loco Angeli, de Deo homine, und andres, meist in Versen, doch mit schlechter Anmuth, wie auch Comment. in artem Medicinalem definitivam Galeni; de virtute movente pulsum; de phlegmatico & bileoso; de pestilentia &c. geschrieben. Possev. T. Vo. Jov. Gad.

Spalatinus (Georg.) ein Evangelischer Theologus, der zu den Zeiten Lutheri gelebet, und das Werck der Reformation mit grossem Nachdruck befördern helffen. Sein eigentlicher Nahme war Buchart: Er nennete sich aber von seinem Vaterlande Spelt, einer Stadt zum Bißthum Eichstadt, oder zu Nürnberg gehörig, allwo er 1482. gebohren war, Spalatinum. Seine Studia trieb er zu Erffurt und Wittenberg, wurde 1507. Pfarrer zu Hohenkirchen, 1508. Præceptor der jungen Mönche im Kloster Georgenthal, 1509. Præceptor des Chur-Printzen zu Sachsen Johann Friederich, 1511. Hertzog Ottonis und Ernesti zu Lüneburg Hoffmeister auf der Universität Wittenberg, hernach aber Churfürst Friedrich Sapientis Hof-Prediger und Secretarius. Er wurde zu vielen wichtigen Verrichtun-

tungen gebraucht, wohnte verschiedenen Reichs-Tagen, auch wegen der Religion angestellten Conventen bey, und brachte seine meiste Lebens-Zeit mit Reisen zu. Ann. 1525. wurde er zum ersten Evangelischen Superintendenten zu Altenburg verordnet, wobey er auch die Stelle eines Kirchen-Raths hatte. Nicht weniger wurde ihm auffgetragen die Historie der Churfürsten Johannis und Johann Friderici als Sächsischer Historiographus zu beschreiben, so nebst andern Sächsischen Historien in der Menckischen Bibliotheck zu Leipzig im MSC. zu befinden. Ann. 1530. war er mit dem Churfürsten Johanne zu Augspurg, als daselbst die Augspurgische Confession übergeben wurde, wobey Spalatinus seine Klugheit, Geschicklichkeit und Standhafftigkeit vor andern sehen ließ, und dieses wichtige Werck mit grosser Treu und Sorgfalt befördern halff. Ann. 1537. unterschrieb er zu Smalcalden die articulos Smalcald. und übrigen Symbolischen Bücher. Letztlich gerieth er wegen einer Dispensation in einer gewissen Ehe-Sache in grosse Traurigkeit, wobey ihn zwar Lutherus aufs kräfftigste tröstete, jedoch wurde er dadurch sehr geschwächt, und starb 1545, 16. Januar. im 63. Jahr. Er hat chronicon; historiam Arminii, welche in Schardii scriptoribus rerum germanicarum stehet; Das Leben der Päbste, daraus Herr D. Cyprian die Leben Julii II., Leonis X., Hadriani VI., Clementis VII. und Pauli III. drucken lassen; annales reformationis in teutscher Sprache, welche itzt gedachter Herr Doctor 1718. zuerst heraus gegeben; nebst andern Theologischen und Historischen Schrifften, welche noch in Manuscript liegen, verfertiget; Petrarchæ Buch de remediis utriusque fortunæ; Erasmum de institutione principis; ingleichen einige von Lutheri, Melanchthonis, Erasmi und anderer Schrifften ins Lateinische und Teutsche übersetzet. Sein Leben hat Schlegel in einem besondern Commentario beschrieben. Hortleder de causis belli germanici. Ad. Seck.

Spalchaverus (Daniel) von Rostock, war zu Wick auf der Insul Rügen Pastor und Præpositus, schrieb Discurs. Theolog. de Spiritu sanct.; Psamorum Pœnitentialium heptada; Iræ divinæ flagellum triplex; Comment. in Jonam in 21. Predigten; de Cruce ejusdemque solatio; Hochzeit-Leich-Buß-und andere Predigten ꝛc. und st. 1. Febr. 1651. im 64. Jahr. W, d.

Spalding (Raoul) ein Doctor und Prof. Theol. zu Cambridge in England, Carmeliter-Ordens, war ein guter Philosophus und Theologus, suchte besondere neue Meynungen zu behaupten, weßwegen er in den Verdacht der Ketzerey gerieth, schrieb sermones; quæstiones in elenchos Aristot.; determinationes S. Scripturæ, und st. zu Stamford 1390. Pit.

Span (Laurent.) von Spanow, ein Doctor Medic. lebte zu des Kaysers Maximiliani II. Zeiten, und schrieb in Versen pias meditationes in evangelia dominicalia; paraphrasin aphorismorum Hippocratis &c. K.

Spanadrionis, siehe Gregorius VIII.

Spangenberg (Joh.) oder Heidesianus, ein Theologus, gebohren 1484. zu Hardeysen im Hertzogthum Calenberg, wurde 1520. Rector zu Nordhausen, und nahm Lutheri Lehre an, wurde 1523. Rector zu Stolberg, 1524. der erste Evangelische Prediger zu Nordhausen, und 1543. der erste General-Superintendens zu Eisleben, hat eine Teutsche Postille mit Lutheri Vorrede; Psalterium elegiace redditum; margaritam theologicam; librum de matrimonio; quæstiones musicas; computum ecclesiasticum &c. geschrieben, und ist 1550, 13. Jun. gestorben. Ad. Leuckfeld Leben Cyriac Spangenbergs.

Spangenberg (Cyriac.) ein Historicus und Theologus, gebohren zu Nordhausen 1528, 17. Jun. war des vorigen Sohn, studirte zu Wittenberg, wurde zu einem Schuldiener in Eißleben, hernach zum Prediger daselbst, endlich aber zum Stadt- und Schloß-Prediger, auch General-Decano in Manßfeld gemacht. Er hielt es mit Flacio Illyrico, und muste daher nach vielfältigen Streit von Mansfeld entfliehen, da er sich in denen Kleidern einer Hebamme davon machte. Darauf wurde er zu Slitzsee in Buchau Prediger, muste aber auch nach einiger Zeit wegen der Lehre von der Erbsünde wieder fortwandern. Endlich starb er zu Straßburg 1604, 10. Feb. Er soll ein guter Prediger, aber zu denen Controversien ungeschickt, und dabey sehr hochmüthig auch halsstarrig gewesen seyn, wiewol ihm vielleicht seine Feinde mit diesen Beschuldigungen zu viel thun. Die vornehmsten von seinen Historischen Wercken sind der Adel-Spiegel; Hennebergische Chronick; Holsteinische Chronick; Schaumburgische Chronick; Querfurtische Chronick; Mansfeldische oder Sächsische Chronick; ein Buch von der Music; Historie des Geschlechtes derer von Molsdorff. Unter seinen Theologischen Schrifften sind die bekandtesten: die Tabellen über die gantze heilige Schrifft; der Tractat de peccato originali, so er unter dem Nahmen Candidi Sylvestri 1586. ediret, und von Ægidio Hunnio refutiret worden; Interpretationes in epistolas D. Pauli; Pentateuchus; historia Ecclesiastica; der Jagd-Teuffel; Commentarii über viel Biblische Bücher; viel Streit-Schrifften wegen der Erb-Sünde ꝛc. Eine weitläufftige Nachricht von seinem Leben und Schrifften hat Joh. Georg Leuckfeld 1712. heraus gegeben, in welcher man auch einige ungedruckte Briefe desselben findet. Bl. Ad. Arn.

Spangenberg (Wohlfarth) ein Sohn des fürhergehenden, schrieb von der Musica, Singe-Kunst, oder Meister-Gesang, welches Werck noch in Manuscript liegt. Leb.

Spanhemius (Wigandus) ein Doctor Theol. war bey Friderico V. Churfürsten zu Pfaltz und König in Böhmen Kirchen-Rath, schrieb Orat. de Friderico IV., Principe Palatino & domo Palatina; Analysin in orationem Ciceronis pro Dejotaro; Poëmata varia; specula-

culum anni 1588. de effectibus eclipsium, und starb 1620. W, d.

Spanhemius (Fridr.) ein Sohn des vorigen und Reformirter Theologus, gebohr. zu Amberg in der Ober-Pfaltz, 1. Januar. 1600, studirte zu Heidelberg, Genev und Paris, und machte schon in seiner zarten Jugend Hoffnung, daß er ein grosser Mann werden würde. A. 1626. erhielt er zu Genev eine Profession Philos. bald darauf wurde er Prediger und 1631. Prof. Theol. An. 1642. nahm er die Profession. Theol. zu Leyden an. Seine vielfältige Arbeit aber verkürtzte ihm das Leben, daß er An. 1649. den 11. May starb. Er war in seiner Religion sehr eifferig, und konte diejenigen, die nur im geringsten Stücke neue Meinungen ausbringen wolten, nicht leiden, wie er denn sonderlich mit Mose Amyraldo in Schrifft-Wechsel gerathen, worüber er auch verstorben. Seine vornehmsten Schrifften sind dubia evangelica; Chamierus contractus; exercitatt. de gratia univers. contra Amyrald.; exercitationes in Epistolam ad Hebræos; Disputationes Anti-Anabaptisticæ; epist. ad Cottierum de conciliatione gratiæ univ.; epist. ad Buchananum de controversiis Anglican. &c. Weil er eine überaus schlimme Hand geschrieben, hat man verschiedene MSC. nach seinem Tode nicht lesen noch ediren können, sonderlich seine dubia in Vet. Test. Ben. Fr. B. W, d. H.

Spanhemius (Fridr.) ein Sohn des vorigen und berühmter Reform. Theologus, geb. zu Genev 1632, 1. May, studirte zu Genev und Leyden, und legte sich auf die Theologie, weil es sein Vater auf dem Todt-Bette verordnet hatte. An. 1653. machte der Churf. von der Pfaltz ihn im 21. Jahre zum Profess. Theol. in Heydelberg, worauf er die Doctor-Würde annahm. Er schrieb darauf Histor. Jobi, exercit. de autore epist. ad Hebr. &c. A. 1670. wurde er nach Leyden beruffen, und trat daselbst die Professionem Theol. mit einer Orat. de prudentia theologi an. In seiner Historia Eccles. Chronologia und Geogr. sacra, und andern Schrifften ließ er eine ungemeine Erkänntniß der Antiquität und der Theologie sehen. Ann. 1695. fiel er in eine schwehre Kranckheit, so daß man meinete, das Ziel seines Lebens wäre vorhanden, ward aber wieder gesund, und lebte biß auf den 18. May 1701. Seine Schrifften sind 1701-1703. in 3. Tomis in fol. nebst Triglandii Oration von dessen Leben zusammen heraus kommen. PB. Ben. AE. N, g.

von Spanheim oder Spanhemius (Ezechiel) ein Baron, Königl. Preußischer ältester Geheimer Rath und Envoyé extraord. in Engeland, war ein Bruder des vorigen. Im 27. Jahre seines Alters bestellte ihn der Churfürst von der Pfaltz, Carl Ludwig, zum Hofmeister seines Chur-Printzen, und machte ihn hernach zu seinem Rath und Resident am Nieder-Rhein. Alsdenn schickte ihn der Churfürst von Brandeb., Friedrich Wilh., in Gesandschafft nach Paris, und der König von Preussen als Envoyé extraord. nach Engelland, da er drey Jahr blieb, und starb den 25. Nov. 1710. im 81. Jahre zu Londen. Er war in den Griechischen und Römischen Antiquitäten, sonderlich in re nummaria sehr erfahren, gab dissertationes de usu & præstantia numismatum; *les Cesars de l'Empereur Julien*; Juliani opera omnia; orbem Romanum; Comment. de Vesta & Prytanibus Græcor.; Anmerckungen über den Callimachum; und die drey ersten Comödien des Aristophanis; fünff Briefe an Morellum, und 2. an Begerum, wie auch eine *lettre contre l'histoire Critique du P. Richard Simon*, und eine Betrachtung über die Krippe Christi heraus; sammlete eine herrliche Bibliotheck, welche der König in Preussen noch bey seinem Leben an sich gehandelt. AE. Jour. Mem.

Spannochius (Aug.) ein JCtus, von Siena, florirte 1585, und schrieb einige Juristische Wercke. K.

Sparacinus (Franc.) ein Jesuite von Palermo, starb 1649, und hinterließ ein groß Werck von der Jungfrau Maria. Al. M.

Sparano di Bari, ein Königlicher Rath und Oberster Richter in Neapolis, schrieb rosarium virtutum & vitiorum, und starb 1291. To.

Spark (Eduard) ein Englischer Doctor Theologiä und Caplan Königs Caroli II. schrieb schon 1637. einige Predigten, hernach im Englischen scintillam Altaris; Andachten &c. und lebte noch bey Londen 1675. Wo.

Sparke (Thom.) ein Englischer Prediger aus Lincolnshire, war erst ein hefftiger Puritaner, als er aber in der Conferentz zu Hamptoncourt 1603, wobey er sich nicht in Priester-Habit, sondern als ein Türckischer Kauffmann eingefunden, vom König selbst überwiesen worden, wurde er hernach ein eifriger Conformiste, schrieb im Englischen einen tröstlichen Tractat vor ein beschwert Gewissen; die Land-Strasse gen Himmel; von der Catechisation; Predigten &c. und starb 1616. Wo.

Sparke (Wilh.) von Bletchley aus Bucks. ward daselbst an seines Vaters Stelle Rector der Kirchen, und zugleich Lector Theol. im Coll. Magdal. zu Oxford, florirte 1630, und schrieb im Englischen Mysterium Deitatis, und im Lateinischen ein Werck vis naturæ, & virtus vitæ explicata, ad universum doctrinæ ordinem constituendum. Wo.

Sparre (Joh.) ein Freyherr von Croneberg aus Schwaben, schrieb Orat. in Natalem Christinæ Reginæ, und starb 1656. Leb.

Spartianus (Ælius) ein Lateinischer Historien-Schreiber, lebte am Ende des 3. Seculi, und schrieb die Leben einiger Kayser des 2. und 3. Seculi, welche nebst denen übrigen 5. Scriptoribus historiæ Augustæ öffters gedruckt worden. Fa. PB.

Spartianus (Hieron.) ein Deutscher Poete, lebte 1550, und schrieb militem Christianum, nebst andern Poetischen Wercken. K.

Spatafora (Barthol.) ein Edelmann zu Venedig, war von Meßina, und in der Poesie und Oratorie wohl geübt; trat in die Academie derer Unito-

Unitorum zu Venedig, florirte 1554, und schrieb Orationi &c. M.

Spatafora (Placidus) ein Jesuite, gebohren zu Palermo 1628, war sonderlich in der Griechischen Sprache wohl erfahren, und schrieb Patronymica Græca & Lat.; Prosodiam Italicam; Dictionar. Siculum atque Hetruscum. Al.

Spazzarini (Dominicus Jo.) ein Historicus von Padua, machte sich durch die Venetianische Historie berühmt, welche er in einem solchen Stylo geschrieben, der fast mit Sallustii seinem überein kömmt. Er starb 1519. im 90. Jahre. K.

Spe (Friedr.) ein Jesuite, gebohren zu Kaysers-werth 1591, aus einer vornehmen Familie, starb 1635, und verließ cautionem criminalem, wie auch einige geistliche Wercke. Al.

Speccerus (Tobias) ein Theologus, gebohren zu Straßburg 1563, 18. Jul. wurde Prof. Hebr. linguæ daselbst, nachmahls aber Doctor und Professor Theologiä 1621, und starb 1622. Fr. W, d.

Specianus (Alph.) ein in Humanioribus wohl erfahrner Italiäner von Cremona, florirte 1405, schrieb Elegias; Epistolas &c. und starb 1425, 19. Oct. Ar.

Specianus (Jul. Cæsar) ein gelehrter und beredter Secretarius des Königs in Polen Casimiri, von Cremona bürtig, lebte 1319, und schrieb de reipublicæ dignitate; de optimo principe &c. Ar.

Speckaert (Bonaventura) ein Cappuciner aus Brüssel, lebte 1632, und schrieb in seiner Mutter-Sprache speculum sapientiæ Jesu Christi &c. A.

Speckhan (Eberh.) ein Deutscher JCtus, lebte 1600, und schrieb Exegesin de Jure Cæsareo & pontificio; 2. Centurias quæstionum &c. K.

Speculator (Guilielm.) siehe Durandus.

Speed (Jo.) von Farrington in Engelland, lernte in seiner Jugend das Schneider-Handwerck. Als aber Sir Fulk Grevil, ein grosser Freund der Gelehrsamkeit, seine Gemüths-Gaben an ihm spührte, schaffte er ihm Gelegenheit zu studiren. Er reiste nachmahls durch gantz Engelland, verfertigte die Land-Charten und eine Englische Historie von Engelland mit etlicher gelehrten Männer Hülffe, schrieb auch Biblische Geschlecht-Register, und starb zu Londen 1629. K. HL.

Speed (Jo.) ein Engelländischer Doctor Medicinä von Londen, schrieb de usu sceleri, und starb im 44. Jahre 1640, 15. May. W, d.

Speelmann (Henr.) ein Englischer Ritter, aus Norfolck, verstund sich sehr wohl auf die Englischen Antiquitäten und Rechte, und gab die Concilia Angliæ heraus. Aus seinem Glossario Archælogico, welches zu Londen etliche mahl aufgeleget worden, erhellet, daß er auch die neuere Historie wohl inne gehabt. In seiner Jugend verabsäumete er die Studia, applicirte sich erst im 50. Jahre auf selbige mit verwunderungswürdigen Succeß, und starb den 24. Oct. 1641. K. PB. AE.

Speelmannus (Jo.) ein Engelländer, war des fürhergehenden Sohn, edirte Psalterium Anglo Saxonicum und Alfredi vitam, und starb nicht lange nach seinem Vater 1643, 25. Jul. Leb.

Speeth (Joh. Peter) siehe Moses Germanus.

Spelta (Ant. Maria) ein Italiänischer Poete und Königlicher Historicus, von Pavia, schrieb im Lateinischen Epistolas; Librum de Contexendis Epistolis; Enchiridion de primordiis dicendi; Lucubrationes in obitum benedictæ Bentivolæ uxoris suæ &c. und starb den 12. Mertz 1632. im 63. Jahr. W, c. Ghil.

Spencer (Edmund) von Londen, machte sich durch seine Englische Poesie und durch die Nachahmung des Chaucers berühmt; wie denn die Königin Elisabeth seine Gedichte vor andern hoch hielt. Das berühmteste unter denselben ist the Fairy Queen. Er gerieth endlich in grosse Armuth, welches ihn dermassen kränckte, daß er 1598. starb, da er denn auf Robert des Grafen von Essex Unkosten ein stattliches Begräbniß bekam, und an Chaucers Seite gelegt wurde. HL.

Spencer (Gvil.) ein Theologus von Cambridge, florirte 1650. und edirte Origenem contra Celsum mit Noten; tractatum de scriptoribus ecclesiasticis &c. K.

Spencerus (Jo.) ein Engl. Theologus im 17. Seculo, war sehr häßlich vom Gesichte, schrieb de Legibus Hebræorum ritualibus; de Urim & Thummim &c. K.

Spener (Philipp Jac.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Rappoltsweiler den 11. Jan. 1635. führte von Jugend auf einen unsträflichen Wandel, trieb seine Studia zu Straßburg, Basel, Genff, Lion und Tübingen, legte sich dabey sonderlich auf die Deutsche Historie, Geographie, Genealogie, und auf die Wappen-Kunst. Anno 1663. wurde ihm die zweyte Freyprediger-Stelle zu Straßburg aufgetragen. Anno 1666. berieff man ihn zum Senior nach Franckfurt am Mayn, allwo er dieses seine Regel seyn ließ; dem Magistrat die gehörige Submission zu erweisen; unter seinen Collegen nichts mehr als ein anderer zu seyn und zu haben; im Predigen der Einfalt sich zu befleißigen; die Controversien sparsamer zu tractiren; und die eitele Einbildung auf das äusserliche Christenthum zu dämpffen. Anno 1670. richtete er seine Collegia pietatis an, worüber er viel Verdruß hatte, welcher hernach auch dadurch vermehrt wurde, daß er wegen seines sehr milden Temperaments nicht gleich alles, was von andern vor Enthusiastisch ausgeschrien war, verdammen wolte. Anno 1686. ließ er sich endlich durch vieles Zureden bewegen, die Chur-Sächsische Ober-Hof-Prediger-Stelle anzunehmen; folgte aber hernach dem Beruff des Churfürsten von Brandenburg, und wurde 1691. Probst, Inspector und Consistorial-Rath zu Berlin, daselbst er starb 1705. den 5. Febr. im 70. Jahre. Er hatte sonst eine schwache Sprache, konnte aber mit grossen Eifer beten, und ist zu verwundern, daß er bey seiner ungemeinen Cor-

respondentz noch viel Bücher schreiben können. Unter denenselben sind sonderlich bekannt die Evangelische Glaubens-Lehre; Evangelische Lebens-Pflichten; Glaubens-Trost; Theologischen Responsa, darunter ein Band Lateinische; Predigten über Joh. Arnds drey erste Bücher vom wahren Christenthum; Beweiß der Gottheit Christi; theatrum nobilitatis Europeæ; theoria insignium; item Historia insignium; illustriores Galliæ stirpes; tabulæ catecheticæ; des thätigen Christenthums Nothwendigkeit und Möglichkeit; Buß-Predigten; Catechismuß-Predigten; Tabulæ Hodosophicæ Doct. Dannhaueri; Leichen-Predigten in 12. Theilen; Evangelische Glaubens-Gerechtigkeit; Streit-Schrifften von der Wiedergeburt; Erklärung der ersten Epistel Johannis; Colosser; Epheser; Sylloge Geneal. viel Streit-Schrifften rc. Leb. N. g.

Spener (Christian. Maxim.) ein Sohn des vorigen, gebohren in Franckfurt am Mayn 1678, 31. Mart. am heiligen Oster-Tage, legte sich anfänglich unter Anführung seines Herrn Vaters auf das Studium Politicum, zog hierauf nach Giessen, und erwehlte wegen seiner eigenen schwachen Leibes-Constitution das Studium Medicum. Zwey Jahr hernach promovirte er daselbst in Doctorem, gieng nach Straßburg, um in denen berühmten Hospitälern mehrere Casus unter die Hände und zu Gesichte zu bekommen, besahe nachgehends die vornehmsten Holländischen Academien, ließ sich nach seiner Wiederkunfft 1701. zu Berlin nieder, ward Königlicher Hof-Medicus, und kam in Academiam Leopoldinam und Societ. Scient. Reg. Boruss., wie auch ins Collegium Medicorum Berol. Anno 1703. wurde er bey der neuen Königlichen Fürsten- und Ritter-Academie Professor Genealogiæ, Heraldicæ & Philosophiæ Naturalis, wie auch Medicus Ordinarius, Anno 1704. Ober-Herolds- und Hof-Rath, und hatte zugleich die Sorge derer Wapen von denen in Königlichen Preußischen Orden des schwartzen Adlers aufgenommenen Rittern. Anno 1711. machte Ihro Königliche Majestät in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, als Vicarius des Heil. Röm. Reichs, ihn zum Com. Pal. Cæs., 1713. ward er der erste Profess. Anatomiæ auf dem neu aufgerichteten Theatro Anatomico zu Berlin. Er schrieb eine Genealogische Historie des in der Marck florirenden vornehmen Geschlechts derer von Putlitz, welche von Herr Bodenburg heraus gegeben wird; it. eine Wappen-Kunst in Compendio; gab auch Brownens Beschreibung aller am menschlichen Leibe befindlichen Musculen vermehrt heraus, und starb 1714. 5. May im 37. Jahr. A. g.

Spengler (Adam) eines Bauren Sohn aus dem Dorffe Siebenbrunn im Voigtlande, gebohren 1612, hat sich zu Wittenberg, dahin er nicht mehr als 14. Pfennige gebracht, in die 8. Jahr aufgehalten; ist darauf 1641. Rector zu Berlin, und 1651. Pastor und Inspector zu Writzen an der Oder worden. Er schrieb Danck- und Bet-Kunst; täglichen Buß-Spiegel; derer Christen bester Camerad; heptalogum Christi; Wiederlegung derer Weigelianischen Irrthümer; Exercitat. metaphys. & Logicas; und starb 1665, 17. Mart. Leb.

Spengler (Lazarus) gebohren zu Nürnberg den 13. Mart. 1479. ward daselbst Raths-Schreiber, veranlassete den Magistrat eine feine Schule anzurichten, schrieb einen kurtzen Begriff, wie sich ein Christ gegen GOtt und den Nechsten verhalten soll, verfertigte auch das Lied: Durch Adams Fall ist gantz verderbt, und starb 1534. den 7. Sept. Nach seinem Todte wurde seine Confessio Germanica durch Lutherum zum Druck befördert. Ad.

Spenser (Jo.) aus Suffolk, war Königs Jacobi I. Caplan und Præses Colleg. Ædis Christi in Oxford, schrieb viel de Politica Eccl. so er unter seines Freundes R. Hookers Nahmen publicirte, und starb 1614. den 3. April. Wo.

Spenserus (Jo.) oder Vincent. Hatcliffe, ein Jesuite, gebohren zu Lincoln in Engelland 1601. starb zu Londen 1671. und hinterließ etliche Schrifften wider die Englischen Theologos und wider die Atheisten. Al.

Spera (Petrus Angelus) ein JCtus und weltlicher Priester, von Pomarico aus dem Neapolitanischen, war in der Academia otiosorum, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb de nobilitate professorum grammaticæ & humanitatis utriusque linguæ; de passione D. N. Jesu Christi. To.

de Speranza (Emmanuel) ein Portugiesischer Geistlicher aus dem Seraphinen-Orden, von Port à Port, lebte im vorigen Seculo, war Lector theologiæ emeritus, Examinator dreyer Ritter-Orden, und Provincial seines Ordens, und schrieb Historia Serafica da Orden dos frades Menores de S. Francisco na provincia de Portugal. Ant.

Speratus, oder Beatus (Paul) ein Theologus, gebohren 1484. den 13. Decembr. lehrte in Schwaben das Evangelium zu Augspurg, Würtzburg, Saltzburg und Wien, muste aber dabey viel Ungemach ausstehen, wurde endlich Bischoff zu Pomezan in Preussen, und war einer von den ersten, welche daselbst die Evangelische Lehre einführten. Er machte verschiedene schöne Lieder, z. E. Es ist das Heyl uns kommen her rc. und starb 1554. den 17. Sept. im 70. Jahre. Ad. Seck. K. Hart. GV.

Sperber (Erhardus) von Segeberg in Thüringen, war Prediger an verschiedenen Orten, schrieb Apologiam contra Vitum Neuberum, und starb 29. Mart. 1608. im 79. Jahr. W. d.

Sperellus (Alex.) ein Bischoff von Gubio, lebte unter dem Pabst Alexandro VII. war dessen Nuntius im Neapolitanischen, und schrieb Decisio-

Decisiones fori Ecclesiastici in 2. Tomis; *Paradossi Morali* in 2. Tomis; *Il Vescovo* in 2. Tomis; Observationes pro audiendo & celebrando sacro sancto Mysterio Missæ, & declarationes circa eorum mysteria &c. Ja. K.

Sperlingius (Jac.) von Odensee in Fünen, allwo er anfangs der Schulen Rector, der Griechischen Sprache und Mathem. auf dem Königlichen Gymnasio Professor, darnach der Kirchen D. Canuti daselbst Pastor und Nomarchiæ sacræ Præpositus war, schrieb Abrahami Patriarchæ ætatem & obitum; Memoriam D. Johannis Michaëlis Episcopi Fionensis, und starb den 22. Februar. 1658. im 67. Jahr. W, d.

Sperlingius (Jo.) gebohren zu Zeuchfeld in Thüringen 1603, 12. Julii, studirte zu Wittenberg, wurde daselbst einsmahls Abends in die lincke Hand blessiret, und verlohr dieselbe gar darüber, welches ihn veranlassete, sich vom Studio Theologico zur Medicin zu wenden, worinne er es auch ziemlich hoch gebracht. An. 1634. wurde ihm an diesem Orte die Professio Phys. aufgetragen. Er schrieb de Origine Formarum; de Morbis totius substantiæ; Synopsin Physicam; Institut. Physicas; Synopsin Anthropolog.; Institut. Anthropologicas; de Formatione hominis in utero matris; Meditationes in J. C. Scaligeri Exercitationes de subtilitate; de Principiis nobiscum natis; Carpologiam Physicam; Exercitationes Phys.; Zoologiam Physicam; de Traduce; de Principiis Corporis Naturalis; de Semine &c. und starb 1658. als Rector Magnif. Sein Sohn D. Paul Gottfried Sperling, wurde von den Vormündern fast um alle das Seinige gebracht, doch gab er denen Armen nach seinem Vermögen reichlich, und erlangte von GOtt viel zeitlichen Seegen; ward endlich auch Professor Medicinä, und starb vor wenig Jahren. W, d. R. Pr.

Sperlingius (Otto) ein Doctor Medicinä von Hamburg, war Königlicher Dänischer Leib-Medicus, schrieb Hortum Christianæum, s. catalogum plantarum, quibus Christiani IV Regis viridarium Hafniense 1642. adornatum erat; Orationem de baptismo ethnicorum; monumentum benedictionum Hamburgense; diss. ad nummum Furiæ Sabinæ Tranquillinæ imperatricis; de præstantia linguæ Danicæ, inter Septentrionales; testamentum Absolonis Archiepiscopi Lundensis; commentationem de crepidis veterum; versprach Alb. Kranzii vitam; chronicon magnum Hamburgense; Antiquitates nationum septentrionis; historiam juris Danici; notas perpetuas ad Adamum bremensem; tractat. de osculis; de tribus Marcis; de fœminis eruditis; einen Tractat de Capellis & Capellanis heraus zu geben, starb aber darüber zu Coppenhagen im Gefängniß 1681. W, d. Monathliche Auszüge. NZ. MB.

Sperlingius (Paulus) von Hamburg, war erst des Gymnasii zu Borholm Rector, und zugleich Pastor und Präpositus, promovirte in Doctorem Theol. und wurde Professor Theologiä zu zu Kiel, schrieb disput. inauguralem de antiquissimo Exorcismi in baptismo ritu, nequaquam temere, multo minus tumultuarie, vel rejiciendo vel abrogando &c. und starb den 27. April 1679. im 73. Jahre. W, d.

Sperling (Paulus) gebohren zu Lauche in Thüringen 1595, 17. Oct. studirte zu Wittenberg, wurde Superintendens zu Freyburg, und 1641. Doctor Theol. zu Wittenberg, starb 1652. und ließ: dispositiones supra dicta S. Scripturæ quædam elaboratas &c. Fr. W, d.

Sperling (Paul Friedrich) ein Lutherischer Theologus, und Sohn des vorhergehenden, gebohren 1650, 23. Jul. zu Freyberg, studirte zu Leipzig, ward 1677. Diaconus zu Wiesenthal an der Böhmischen Gräntze, 1681. Hof-Prediger in Dreßden, und 1690. Pastor und Superintendens zu Leißnig, allwo er auch 1711, 22. Sept. an einem Steckfluß gestorben. Seine Schrifften sind: Nicodemus quærens & Jesus respondens; Moses detonans & informans; Zion querulans & Jehova consolans; Petrus scrupulosus, Leichen-Predigten ꝛc. Leb.

Spermannus (Thom.) welchen einige Oppermannus nennen, ein Englischer Dominicaner, florirte um 1300, war Doctor Theolog. und schrieb Comment. in Genesin; in epist. Pauli ad Hebr.; in epist. Jacobi; quæstiones disputatas &c. Pit.

Speronus Speronius, gebohren zu Padua 1504. allwo er die Philosophie im 24. Jahr zu profitiren anfieng, setzte sich als Deputirter von Padua zu Venedig durch seine Beredsamkeit in grosse Hochachtung. Als er zu Rom gewesen, sollen ihn einige Cardinäle gefragt haben, was die an Thore des Päbstl. Pallasts eingegrabenen Buchstaben MCCCLX. bedeuteten; da er denn zur Antwort gegeben, sie hiessen Multi Cœci Cardinales Creaunt Leonem Decimum, damit anzuzeigen, daß dieser Pabst als man ihn erwehlet, noch gar zu jung gewesen. Speronius starb 1588. im 85. Jahre, und ließ dialogos; orationes; apologias, it. eine Tragödie untern Tit. Canace, und Discurse von der Klugheit derer Fürsten ꝛc. in Italiänischer Sprache. Er stifftete die Academie derer Infiammati zu Padua: und die Quatuorviri daselbst liessen ihm eine Statue zu Ehren aufrichten. Teiss. Tom. Er. Ghil. Gad. AE.

Sperulus (Francisc.) ein Poete von Camerino aus Umbrien, florirte 1500, ward Bischoff von St. Leone, und schrieb Elegias; Epigrammata; de amore conjugali; de institutione hominis; gesta P. Alexandri VI. & Cæsaris ducis Valentiæ &c. Ja.

Speth (Ambros.) siehe Lobwasser.

Speth (Wolffg.) ein Jesuite, gebohren zu Bamberg 1604, starb an der Wassersucht zu Würtzburg 1660, und schrieb Paraphr. in Psalmos & Cantica. Al. W, d.

Speusippus, von Athen, Platonis successor, und seiner Schwester Sohn, florirte 347. vor Christi Geburth, war sehr jachzornig, wollüstig und geitzig, dabey kräncklich, und muste dahero allezeit

respondentz noch viel Bücher schreiben können. Unter denenselben sind sonderlich bekannt die Evangelische Glaubens-Lehre; Evangelische Lebens-Pflichten; Glaubens-Trost; Theologischen Responsa, darunter ein Band Lateinische; Predigten über Joh. Arnds drey erste Bücher vom wahren Christenthum; Beweiß der Gottheit Christi; theatrum nobilitatis Europeæ; theoria insignium; item Historia insignium; illustriores Galliæ stirpes; tabulæ catecheticæ; des thätigen Christenthums Nothwendigkeit und Möglichkeit; Buß-Predigten; Catechismus-Predigten; Tabulæ Hodosophicæ Dott. Dannhaueri; Leichen-Predigten in 12. Theilen; Evangelische Glaubens-Gerechtigkeit; Streit-Schrifften von der Wiedergeburt; Erklärung der ersten Epistel Johannis; Colosser; Epheser; Sylloge Geneal. viel Streit-Schrifften ꝛc. Leb. N. g.

Spener (Christian. Maxim.) ein Sohn des vorigen, gebohren in Franckfurt am Mayn 1678, 31. Mart. am heiligen Oster-Tage, legte sich anfänglich unter Anführung seines Herrn Vaters auf das Studium Politicum, zog hierauf nach Giessen, und erwehlte wegen seiner eigenen schwachen Leibes-Constitution das Studium Medicum. Zwey Jahr hernach promovirte er daselbst in Doctorem, gieng nach Straßburg, um in denen berühmten Hospitälern mehrere Casus unter die Hände und zu Gesichte zu bekommen, besahe nachgehends die vornehmsten Holländischen Academien, ließ sich nach seiner Wiederkunfft 1701. zu Berlin nieder, ward Königlicher Hof-Medicus, und kam in Academiam Leopoldinam und Societ. Scient. Reg. Boruss., wie auch ins Collegium Medicorum Berol. Anno 1703. wurde er bey der neuen Königlichen Fürsten- und Ritter-Academie Professor Genealogiæ, Heraldicæ & Philosophiæ Naturalis, wie auch Medicus Ordinarius, Anno 1704. Ober-Heroldts- und Hof-Rath, und hatte zugleich die Sorge derer Wapen von denen in Königlichen Preußischen Orden des schwartzen Adlers aufgenommenen Rittern. Anno 1711. machte Ihro Königliche Majestät in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, als Vicarius des Heil. Röm. Reichs, ihn zum Com. Pal. Cæs., 1713. ward er der erste Profess. Anatomiæ auf dem neu aufgerichteten Theatro Anatomico zu Berlin. Er schrieb eine Genealogische Historie des in der Marck florirenden vornehmen Geschlechts derer von Putlitz, welche von Herr Bodenburg herausgegeben wird; it. eine Wappen-Kunst in Compendio; gab auch Brownens Beschreibung aller am menschlichen Leibe befindlichen Musculen vermehrt heraus, und starb 1714, 5. May im 37. Jahr. A. g.

Spengler (Adam) eines Bauren Sohn aus dem Dorffe Siebenbrunn im Voigtlande, gebohren 1612, hat sich zu Wittenberg, dahin er nicht mehr als 14. Pfennige gebracht, in die 8. Jahr aufgehalten; ist darauf 1641. Rector zu Berlin, und 1651. Pastor und Inspector zu Writzen an der Oder worden. Er schrieb Danck- und Bet-Kunst; täglichen Buß-Spiegel; derer Christen bester Camerad; heptalogum Christi; Wiederlegung derer Weigelianischen Irrthümer; Exercitat. metaphys. & Logicas; und starb 1665, 17. Mart. Leb.

Spengler (Lazarus) gebohren zu Nürnberg den 13. Mart. 1479. ward daselbst Raths-Schreiber, veranlassete den Magistrat eine feine Schule anzurichten, schrieb einen kurtzen Begriff, wie sich ein Christ gegen GOtt und den Nechsten verhalten soll, verfertigte auch das Lied: Durch Adams Fall ist gantz verderbt, und starb 1534. den 7. Sept. Nach seinem Todte wurde seine Confessio Germanica durch Lutherum zum Druck befördert. Ad.

Spenser (Jo.) aus Suffolk, war Königs Jacobi I. Caplan und Præses Colleg. Ædis Christi in Oxford, schrieb viel de Politica Eccl. so er unter seines Freundes R. Hookers Nahmen publicirte, und starb 1614. den 3. April. Wo.

Spenserus (Jo.) oder Vincent. Haecliffe, ein Jesuite, gebohren zu Lincoln in Engelland 1601. starb zu Londen 1671. und hinterließ etliche Schrifften wider die Englischen Theologos und wider die Atheisten. Al.

Spera (Petrus Angelus) ein JCtus und weltlicher Priester, von Pomarico aus dem Neapolitanischen, war in der Academia otiosorum, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb de nobilitate professorum grammaticæ & humanitatis utriusque linguæ; de passione D. N. Jesu Christi. To.

de Speranza (Emmanuel) ein Portugiesischer Geistlicher aus dem Seraphinen-Orden, von Port à Port, lebte im vorigen Seculo, war Lector theologiæ emeritus, Examinator dreyer Ritter-Orden, und Provincial seines Ordens, und schrieb Historia Serafica da Orden dos frades Menores de S. Francisco na provincia de Portugal. Ant.

Speratus, oder Beatus (Paul) ein Theologus, gebohren 1484. den 13. Decembr. lehrte in Schwaben das Evangelium zu Augspurg, Würtzburg, Saltzburg und Wien, muste aber dabey viel Ungemach ausstehen, wurde endlich Bischoff zu Pomezan in Preussen, und war einer von den ersten, welche daselbst die Evangelische Lehre einführten. Er machte verschiedene schöne Lieder, z. E. Es ist das Heyl uns kommen her ꝛc. und starb 1554. den 17. Sept. im 70. Jahre. Ad. Seck. K. Hart. GP.

Sperber (Echardus) von Segeberg in Thüringen, war Prediger an verschiedenen Orten, schrieb Apologiam contra Vitum Neuberum, und starb 29. Mart. 1608. im 79. Jahr. W. d.

Sperellus (Alex.) ein Bischoff von Gubio, lebte unter dem Pabst Alexandro VII. war dessen Nuntius im Neapolitanischen, und schrieb

Decisio-

Decisiones fori Ecclesiastici in 2. Tomis; *Paradossi Morali* in 2. Tomis; *Il Vescovo* in 2. Tomis; Observationes pro audiendo & celebrando sacro sancto Mysterio Missæ, & declarationes circa eorum mysteria &c. Ja. K.

Sperlingius (Jac.) von Odensee in Fünen, allwo er anfangs der Schulen Rector, der Griechischen Sprache und Mathem. auf dem Königlichen Gymnasio Professor, darnach der Kirchen D. Canuti daselbst Pastor und Nomarchiæ sacræ Præpositus war, schrieb Abrahami Patriarchæ ætatem & obitum; Memoriam D. Johannis Michaëlis Episcopi Fionensis, und starb den 22. Februar. 1658. im 67. Jahr. W, d.

Sperlingius (Jo.) gebohren zu Zeuchfeld in Thüringen 1603, 12. Julii, studirte zu Wittenberg, wurde daselbst einsmahls Abends in die lincke Hand blessiret, und verlohr dieselbe gar darüber, welches ihn veranlassete, sich vom Studio Theologico zur Medicin zu wenden, worinne er es auch ziemlich hoch gebracht. An. 1634. wurde ihm an diesem Orte die Professio Phys. aufgetragen. Er schrieb de Origine Formarum; de Morbis totius substantiæ; Synopsin Physicam; Institut. Physicas; Synopsin Anthropolog.; Institut. Anthropologicas; de Formatione hominis in utero matris; Meditationes in J. C. Scaligeri Exercitationes de subtilitate; de Principiis nobiscum natis; Carpologiam Physicam; Exercitationes Phys.; Zoologiam Physicam; de Traduce; de Principiis Corporis Naturalis; de Semine &c. und starb 1658. als Rector Magnif. Sein Sohn D. Paul Gottfried Sperling, wurde von den Vormündern fast um alle das Seinige gebracht, doch gab er denen Armen nach seinem Vermögen reichlich, und erlangte von GOtt viel zeitlichen Seegen; ward endlich auch Professor Medicinä, und starb vor wenig Jahren. W, d. R. Pr.

Sperlingius (Otto) ein Doctor Medicinä von Hamburg, war Königlicher Dänischer Leib-Medicus, schrieb Hortum Christianæum, s. catalogum plantarum, quibus Christiani IV Regis viridarium Hafniense 1642. adornatum erat; Orationem de baptismo ethnicorum; monumentum benedictionum Hamburgense; diss. ad nummum Furiæ Sabinæ Tranquillinæ imperatricis; de præstantia linguæ Danicæ, inter Septentrionales; testamentum Absolonis Archiepiscopi Lundensis; commentationem de crepidis veterum; versprach Alb. Kranzii vitam; chronicon magnum Hamburgense; Antiquitates nationum septentrionis; historiam juris Danici; notas perpetuas ad Adamum bremensem; tractat. de osculis; de tribus Marcis; de fœminis eruditis; einen Tractat de Capellis & Capellanis heraus zu geben, starb aber darüber zu Coppenhagen im Gefängniß 1681. W, d. Monathliche Auszüge. NZ. MB.

Sperlingius (Paulus) von Hamburg, war erst des Gymnasii zu Borholm Rector, und zugleich Pastor und Präpositus, promovirte in Doctorem Theol. und wurde Professor Theologiä zu zu Kiel, schrieb disput. inauguralem de antiquissimo Exorcismi in baptismo ritu, nequaquam temere, multo minus tumultuarie, vel rejiciendo vel abrogando &c. und starb den 27. April 1679. im 73. Jahre. W, d.

Sperling (Paulus) gebohren zu Lauche in Thüringen 1595, 17. Oct. studirte zu Wittenberg, wurde Superintendens zu Freyburg, und 1641. Doctor Theol. zu Wittenberg, starb 1652. und ließ: dispositiones supra dicta S. Scripturæ quædam elaboratas &c. Fr. W, d.

Sperling (Paul Friedrich) ein Lutherischer Theologus, und Sohn des vorhergehenden, gebohren 1650, 23. Jul. zu Freyberg, studirte zu Leipzig, ward 1677. Diaconus zu Wiesenthal an der Böhmischen Gräntze, 1681. Hof-Prediger in Dreßden, und 1690. Pastor und Superintendens zu Leißnig, allwo er auch 1711, 22. Sept. an einem Steckfluß gestorben. Seine Schrifften sind: Nicodemus quærens & Jesus respondens; Moses detonans & informans; Zion querulans & Jehova consolans; Petrus scrupulosus, Leichen-Predigten 2c. Leb.

Spermannus (Thom.) welchen einige Oppermannus nennen, ein Englischer Dominicaner, florirte um 1300, war Doctor Theolog. und schrieb Comment. in Genesin; in epist. Pauli ad Hebr.; in epist. Jacobi; quæstiones disputatas &c. Pit.

Speronus Speronius, gebohren zu Padua 1504. allwo er die Philosophie im 24. Jahr zu profitiren anfieng, setzte sich als Deputirter von Padua zu Venedig durch seine Beredsamkeit in grosse Hochachtung. Als er zu Rom gewesen, sollen ihn einige Cardinäle gefragt haben, was die an Thore des Päbstl. Pallasts eingegrabenen Buchstaben MCCCLX. bedeuteten; da er denn zur Antwort gegeben, sie hiessen Multi Cœci Cardinales Creavunt Leonem Decimum, damit anzuzeigen, daß dieser Pabst als man ihn erwehlet, noch gar zu jung gewesen. Speronius starb 1588. im 85. Jahre, und ließ dialogos; orationes; apologias, it. eine Tragödie untern Tit. Conace, und Discurse von der Klugheit derer Fürsten 2c. in Italiänischer Sprache. Er stifftete die Academie derer Infiammati zu Padua: und die Quatuorviri daselbst liessen ihm eine Statue zu Ehren aufrichten. Teiss. Tom. Er. Ghil. Gad. AE.

Sperulus (Francisc.) ein Poete von Camerino aus Umbrien, florirte 1500, ward Bischoff von St. Leone, und schrieb Elegias; Epigrammata; de amore conjugali; de institutione hominis; gesta P. Alexandri VI. & Cæsaris ducis Valentiæ &c. Ja.

Speth (Ambros.) siehe Lobwasser.

Speth (Wolffg.) ein Jesuite, gebohren zu Bamberg 1604, starb an der Wassersucht zu Würtzburg 1660, und schrieb Paraphr. in Psalmos & Cantica. Al. W, d.

Speusippus, von Athen, Platonis successor, und seiner Schwester Sohn, florirte 347. vor Christi Geburth, war sehr jachzornig, wollüstig und geitzig, dabey kräncklich, und muste dahero alle-

lezeit zur Academie geführet werden, wenn er daselbst lesen wolte. Endlich entleibete er sich selbst, und ließ unterschiedliche Commentarios und Dialogos. Laer. H. Jon.

Sphærus Bosporanus, ein Historicus, war des Zenonis Cittiæi, wie auch des Cleanthis Schüler, florirte unter dem Ptolemäo Evergeta, und schrieb de philosophis Eretriensibus; de Lycurgo & Socrate drey Bücher, de Rep. Laconica &c. Laër. Vo. H. Jon.

Spicer (Alex.) ein Prediger in Irrland, war aus Sommersetshire, gebohren um 1575, lebte noch 1626, und schrieb Englische Elegien und Predigten. Wo.

Spiegelius (Haquinus) des Königreichs Schweden Primas und Ertz-Bischoff, der Academie zu Upsal Procancellarius, wie auch des Consistorii Präses, starb 1714. Pro.

Spiga (Petr.) ein Jesuite, gebohren zu Cagliari in der Insul Sardinien 1525, war wegen seines strengen Lebens unter seinen Glaubens-Genossen berühmt, und soll die Stunde seines Todes, welche den 8. Dec. 1594. erfolgte, vorher gewust haben. Er schrieb de vita & Passione Domini; examen conscientiæ &c. Al.

Spiegelius (Adr. oder Andr.) ein Medicus von Brüssel, war ein Ritter D. Marci, Medicinæ, Anatomicæ & Chirurgiæ Prof. zu Padua, schrieb 4. Bücher de Semitertiana; 10. Bücher de humani corporis fabrica; Anatomiam; Librum de Arthritide; de formato fœtu; Isagogen in rem herbariam; Consultationem de Lithotomia; Librum de Lumbrico lato, welche Wercke zusammen gedruckt worden, und starb den 7. April 1625. im 47. Jahre. A.

Spiegel (Henric. Laurenszoon) ein gelehrter Kauffmann und Poete, gebohren zu Amsterdam 1548, gieng mit den gelehrtesten Leuten seiner Zeit um, legte sich insonderheit auf die Poesie, und schrieb unter andern ein weitläufftiges Gedichte, unter dem Titul Hertspiegel. Seine andern Schrifften werden noch heutiges Tages hoch gehalten, indem er sonderlich die Sitten-Lehre wohl getrieben. Er starb 1612. Ben. W. d.

Spiegel (Jeremias) ein guter Humanist, studirte in der Schul-Pforte und zu Wittenberg, wurde 1616. Professor Eloquentiæ daselbst, und 1617. Probst in Kemberg, wohin er unterschiedene von Adel nebst andern Studiosis mit genommen, die sich seiner Anweisung bedienet. Er hat bey Revision des Grammatischen Werckes, und bey der Auflage des Pindari viel gethan; ist aber endlich wegen vieler Beängstigung des Schwedischen Krieges 1637, den 15. Sept. eines plötzlichen Todes im 49. Jahre gestorben. Feustking Leben Bartholomäi von Feldkirchen.

Spifame (Jacobus Paulus) ein Frantzose, war erstlich Requeten-Meister, nach diesem einer von denen Präsidenten im Parlament, und endlich Bischoff von Nevers. Er gieng 1559. nach Genev und ward da reformirt, heyrathete auch eine Frau, die vorher seine Concubine gewesen war. Man brauchte ihn daselbst in Gesandschafften vor die Reformirten nach Deutschland; wiewohl er hernach beschuldiget ward, daß er es mit dieser Parthey nicht aufrichtig gemeynet; ingleichen daß er bey seiner Heyrath einen falschen Contract und falsches Siegel gemacht. Deßwegen ward ihm 1565. der Kopff zu Genev abgeschlagen, nachdem er verschiedene Dinge in Frantzösischer und Lateinischer Sprache geschrieben. Cr. Ve.

Spigelius (Jacobus) gebohren in Elsaß um 1483, studirte Jura, wurde Kayserlicher Rath, florirte um 1538, und schrieb Lexicon Juris Civilis; Richardi Bartholini Austriados Lib. XII. &c. H. K. Ad.

Spighetto, oder Granello (Ambrosius) aus dem Staat von Genua, lebte im 14. Seculo, und beschrieb den Krieg der Venetianer mit Alberto und Scaligero wegen der Stadt Trevisi Versweise, welches Werck in der Bibliotheca S. Marci zu Venedig befindlich ist. So.

Spina (Alphons.) siehe Alphonsus.

Spina (Joseph) ein Sicilianischer Poete, lebte 1590. und schrieb Epigrammata &c. M.

de Spina (Petr.) gebohren zu Aachen 1563, war Doctor und Professor Medicinä in Heydelberg, und starb 1622. W. d. Bo.

Spinæus (Jo.) ein Reformirter Prediger im 16. Seculo, war anfangs ein Carmelite, nahm aber nachgehends die Reformirte Religion an, wurde hierzu durch einen Gefangenen, Nahmens Rabec bewogen, predigte hierauf im Mönchs-Habit zu Angers ein gantzes Jahr diese neu-angenommene Lehre; muste aber hernach die Flucht nehmen. Er war einer von den Deputirten bey dem Colloquio zu Poißi, starb 1594, nachdem er dem Parisischen Blutbad entgangen war, und hinterließ traité des tentations & moien d'y resister; traité consolatoire contre toutes afflictions &c. B. Ve.

Spindlerus (Jo.) gebohren zu Coburg 1600. studirte zu Wittenberg und Jena, ward Profess. Logic. im Gymnasio zu Coburg, schrieb Tractatus Logicos; Horologium Chaldaicum; Syriacum; Arabicum &c. und starb 1667. W. d.

Spindlerus (Thom.) ein Theologus, gebohren zu Göppingen, war erst 1575. zu Stuttgard Diaconus, hernach 1577. Superintendent im Spittal daselbst, und von dar zum Pastore Primario und Inspector der Kirchen und Schulen nach Lintz beruffen. Seine Bibliotheck ward in die Bibliotheck nach Würtenberg nach seinem Tode verehret. Er hinterließ unterschiedene Leichen-Predigten, und starb 1583. Fi.

Spinellus (Joh. Paul) ein Medicus von Giovinazzo aus dem Neapolitanischen, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und schrieb lectiones aureas in omne quod pertinet ad artem pharmaceuticam. To.

Spinellus (Nic.) ein JCtus von Neapolis, wurde Magnus Textualis genennet, schrieb Commentar. über ein groß Theil derer Pandecten, und starb um 1380. Panz.

nellus (Petr. Anton) sonst Aristoteles de Benedictis genannt, ein Jesuite, gebohren zu Neapolis 1555, war Caroli Spinelli, Hertzogs von Geminara Sohn, starb zu Rom 1615, und ließ einige Schrifften, unter dem Titul de septem angelorum principibus; Maria Deipara thronus Dei &c. To. Al.

nellus (Vincentius) ein Neapolitaner aus einem adlichen Geschlecht, war in der Academia degli oziosi, und gab 1619. heraus Teatro di Concetti, pertinenti allo scrivere lettere famigliari. To.

nellus (Vincentius) ein Abt und General-Procurator derer Celestiner zu Neapolis, gebohren zu Giovinazzo, gab 1664. heraus vita di S. Pietro del Morone Papa, detto Celestino quinto. To.

inola (Carolus) ein Patricius von Genua, gebohren 1609. zu Neapolis, nahm den Orden derer Servorum B. Virginis an, wurde Doctor Theologiä, Provincial zu Neapolis, General-Procurator seines Ordens, und endlich Ertz-Bischoff zu Rossano, hielt und schrieb viel Lateinische Reden, welche nebst andern An. 1662. zu Rom gedruckt worden. To.

inola (Gasto) ein gelehrter Kriegs-Held von Palermo aus Sicilien, studirte zu Rom, that hernach Kriegs-Dienste in den Niederlanden, bekam von dem Spanischen Könige Philippo II. die Würde eines Ritters von St. Jacob, und die Stelle eines Kriegs-Raths, wurde hierauf zum Grafen von Bonac und zum Gouverneur im Limburgischen ernennet. Der König laß ihm auch selbst eine Gemahlin aus, er lebte noch 1614. und schrieb descriptionem ducatus Limburgensis &c. M.

inosa, oder Spinoza (Bened.) ein zu Amsterdam 1632. den 24. Novembr. gebohrner Jude von geringer Ankunfft, ließ bald in seiner Jugend, Zeichen eines lebhafft, fertigen und durchdringenden Geistes an sich spüren, lernete die Lateinische Sprache, nebst Kerkringio von einem Atheistischen Medico zu Amsterdam Francisco vom Ende, in dessen Abwesenheit seine gelehrte Tochter Lectiones gab, worüber sich zwischen Spinoza und Kerkringio eine Jalousie entsponnen. Hernach legte er sich auf die Theologie. Weil man aber in derselben nicht alles durch klare Demonstration begreiffen kan; so erwehlte er an deren statt die Philosophie, und hielt sonderlich viel auf Cartesii Schrifften; dabey er die Jüdische Synagoge wenig mehr besuchte, weswegen er auch solenniter excommunicirt wurde. Er verlangte nicht viel Geld zu besitzen, ohngeachtet ers füglich hätte bekommen können, war in seinem Umgange weder betrübt noch frölich; im Zorne mäßig, und wuste in Verdrießlichkeit sehr an sich zu halten; hielt gelehrte Prediger sehr hoch, und hörte sie offt. Er solte zu Heydelberg, und an verschiedenen Orten in Franckreich Professor werden, allein er schlugs aus. Menage erzehlet, daß diejenigen, welche Spinosam in Franckreich gesehen, von ihm gesagt haben, qu'il portoit sur son visage un caractere de reprobation. Er starb den 21. Febr. 1677. an der Schwindsucht, ohngefehr im 44. Jahre, ohne daß er selbst oder sonst iemand sein Ende vermuthet, wiewohl er auch ausdrücklich verboten, einen Menschen zu ihm zu lassen. Von seinen Schrifften sind folgende zu erwehnen; die in Spanischer Sprache geschriebene und nie gedruckte Apologia von seinem Ausgange aus der Jüdischen Synagoga; Principia philosophiæ Cartes. geometrice demonstrata; cogitata metaphysica; de libertate philosophandi; tractatus theologico-politicus, welcher in verschiedenen Sprachen und unter mancherley Tituln ans Licht getreten ist. Endlich erschienen 1677. seine Opera posthuma, unter welchen insonderheit seine Ethica und Politica, wie auch die Episteln die Grundsätze desjenigen enthalten, was er der Christlichen Religion zuwider gelehret. Dasselbe besteht vornehmlich darinne, daß er sowohl die göttliche Eingebung der Schrifft, und die Wahrheit der in selbiger enthaltenen Urkunden, als daß dieselbe vollkommen zu unsern Händen gekommen, geleugnet; so denn, daß GOtt und die geschaffene Welt eine Substantz oder Wesen sey, bejahet. Sein Leben hat unter andern Joh. Colerus beschrieben. Ben. AE. Arn. B.

Spinolus (Augustin.) ein Sicilianischer Jesuite, gebohren 1621. starb zu Palermo 1662. und ließ quæstiones Philos. ad Logic. spectantes. Al. M.

Spinula (Fabius Ambros.) ein Jesuite, gebohren zu Genua 1593. aus vornehmen Geschlechte, starb auch daselbst 1671. am Schlage, und hinterließ Lebens-Beschreibungen, Orationes, und einige geistliche Wercke. Al. W. d.

Spinula (Franc.) ein Poete von Meyland, lebte 1562. und schrieb Carmina in 4. Büchern. K.

Spinula (Jo. Bapt.) ein JCtus aus Umbrien, florirte 1550, gab zu Rom einen Advocaten ab, und schrieb etliche Juristische Bücher. Ja.

Spira (Franc.) von Citadella, im Paduanischen, ein Mann von ziemlichen Vermögen, welcher sich insonderheit auf das Advociren legte, bekannte sich erst zur Lutherischen Religion, ward aber deshalben vor Johannem de la Casa, Ertz-Bischoff von Benevento, und damahligen Päbstlichen Nuncium zu Venedig gebracht, und muste, wiewohl mit grossen Widerwillen, damit er sich, seine Frau und gantze Familie aus der Gefahr erretten möchte, solenniter seine vorigen Meynungen abschwören. Allein bald darauf verfiel er in eine unbeschreibliche Schwermüthigkeit, und suchte bald durch ein Messer, bald durch Hunger, sein zeitlich Leben zu verkürtzen, welches aber durch genaue Wahrnehmung verhindert wurde. Endlich starb er zu Citadella 1548. in dem 50. Jahre, auf eine erschreckliche Art in äusserster Verzweiffelung. H. Sl.

Spiridion, ein Bischoff von Tremithunt auf der Insul Cypern, soll wegen seiner Wunderwercke berühmt seyn. Er war mit auf dem Niceni-schen

schen Concilio 325. woselbst er einen Philosophum, der mit seinen Vernunfft-Schlüssen den Gelehrtesten zu schaffen gemacht, soll zum Stillschweigen gebracht, und bekehret haben, indem er demselben den Christlichen Glauben kürtzlich vorgestellet und erkläret hat. Von seinem Leben hat Herr L. Sieber 1718. zu Leipzig einen schönen Commentarium in Lateinischer Sprache drucken lassen.

de Spiritu Sancto (Anton.) ein barfüßiger Carmeliter in Portugall, lebte um 1660. lehrte die Theologiam moralem, und schrieb directorium spirituale confessariorum. Ant.

de Spiritu Sancto (Catharina) eine Portugiesische Nonne von Seraphinen-Orden zu Lissabon, lebte im Anfange des 17. Seculi, und beschrieb die Historie ihres Klosters unter den Tit. Fundaçon das Framengas Ant.

de Spiritu Sancto (Simon) ein Barfüsser-Carmelit von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb vita di S. veneranda detta dal volgo, Santa venera; S. parasceve verg. martire e predicatrice evangelica; *relacion de la vida del ven. siervo de Dios Fra Luis de Jesus religioso carmelita descalzo.* To.

Spitholdius (Egbertus) ein Licentiat. Theologiä von Zutphen, war Canonicus und Plebanus im Marien-Stifft zu Antwerpen, schrieb Pia precationum & contemplationum Exercitia; Meditationes in Passionem & Resurrectionem Christi &c. und starb 1627. den 15. April. A.

Spitz (Felix) ein JCtus, gebohren zu Ronneburg, einem Städtgen unweit Altenburg 1641, studirte zu Jena und Tübingen, that eine Reise durch Deutschland, die Schweitz und Franckreich, wurde bey einem jungen Grafen von Reuß Hofmeister, und bey Hertzog Bernharden zu Weimar, an dessen Hofe er sich mit dem Grafen aufhielt, so beliebt, daß er ausser unterschiedenen andern Ehren-Stellen ihn zum General-Visitatore in Kirchen- und Schul-Sachen machte. Hierauf wurde er zu Jena Doctor, zu Alstädt Fürstlicher Weymarischer Amtmann, 1685. aber zu Altorff Institutionum, und nach Linckens und Hammers Todte Codicis & juris feudalis Professor. Er schrieb de oppignoratione jurium; paraphrasin paratitlarem cum commentario ad institutiones justinianeas; diss. de arbitratu boni viri, nebst viel andern Juristischen Disputationen, und starb 1717, 13. Jan. NZ. AE.

Spitznaes (Jo.) sonst Mulhusinus genannt von seiner Vaterstadt Mühlhausen in Thüringen, trat in den Jesuiter-Orden 1585. ward Theol. Doctor, und lehrte sowohl die Philosophie als Theologie zu Mayntz, ward Rector des Collegii zu Trier, schrieb wider David Pareum zu Heydelberg speculum miseriarum cum auctario; censuram disputationis Dav. Parei de S. Scriptuarum auctoritate; disp. de libero arbitrio &c. und starb 1609, 18. Sept. W, d. Al.

Spizelius (Theophilus) ein Pastor und Senior des Ministerii zu Augspurg, ein Theologus und Polyhistor, wurde 1639, 11. Septemb. in Steyermarck aus einem adelichen Geschlechte gebohren, und schon im Mutterleibe zum Studio Theologico von seiner Mutter gewiedmet, studirte zu Leipzig, Wittenberg, Leiden, Straßburg und Basel, schrieb Comment. de re literaria Sinensium; Elevationem relationis Montezinianæ de repertis in America tribubus Israëliticis; Considerationem corporis gloriosi; Scrutinium Atheismi Historico-Ætiologicum; Examen Vaticinii cujusdam Anglicani de ultimo Romæ excidio; de Atheismi radice; Sacra Bibliothecarum illustrium Arcana retecta; de Atheismo eradicando; Veterem Academiam Jesu Christi; Templum honoris reseratum; Felicem Literatum; Infelicem Literatum; Literatum felicissimum; die gebrochene Macht der Finsterniß ꝛc. und starb 1691, 7. Jan. Pi. N. g.

Spoelbergius (Gviel.) ein Minorit von Brüssel, gebohren 1569, 21. August. ward Definitor und Gvardian seines Ordens, schrieb in seiner Mutter-Sprache, Speculum conscientiæ; Meditationes de bonitate Dei &c. Lateinisch Speculum vitæ B. Francisci & sociorum ejus; conciones morales de dominicis, Festis ac Feriis per annum &c. und starb zu Mecheln 1633. im May. A. Wa. Sw.

a Spoleto (Wilkinus) ein JCtus aus Umbrien, florirte 1263. und schrieb in Versen 3. Bücher de Gestis Alexandri Magni; de gestis Friderici Cæsaris &c. Ja. Vo.

Spolius (Andr.) ein Profess. Math. zu Upsal, gebohren 1630, 13. Jun. zu Mälen in Smaland, hatte zu Upsal, wie auch auf den vornehmsten Deutschen, Frantzösischen und Englischen Academien studirt, lebte wegen seiner Gelehrsamkeit in grosser Hochachtung, und st. 1699, 1. Aug. Or.

Spon (Carol.) ein Protestantischer Medicus, gebohren zu Lyon den 15. December 1609. studirte zu Paris, Montpeliers und Lyon, woselbst er 1635. in das Collegium Med. recipiret wurde, führte accurate Correspondence mit vielen Gelehrten in Europa, verstund vollkommen Griechisch, und Deutsch so gut als seine Mutter-Sprache, kam auch in der Lateinischen Poesie weit. Anno 1636. brachte er Hippocratis aphorismos in Verse; An. 1661. edirte er Hippocratis prognostica in versibus heroic. unter dem Tit. Sibylla medica; ferner publicirte er appendicem chymic. zu des Peredæ praxi; it. *la pharmacopée de Lion*; volum. epistolarum Sennerti, und man hat ihm vornehmlich zu dancken, was damahls von Medicinischen Büchern zu Lyon heraus kam. Er starb den 21. Februar. 1684. Nouvelles de la republique des letres. K.

Spon (Jac.) des vorigen Sohn, war gleichfalls ein Mitglied des Medicinischen Collegii zu Lyon, und der Academie zu Padua, wie auch des so genannten Collegii des Beaux esprits, welches 1682. zu Nimes gestifftet wurde. Er starb in der Schweitz 1686. Seine vornehmsten

sten Schrifften sind: Nouvell. de la rep. de lettres; recherches des antiquités de Lyon; *ignotorum atque obscuror. deorum aræ*; voyage de Grece & du Levant; histoire de Geneve; lettre au P. la Chaise sur l'antiquité de la religion; recherches curieuses d'antiquité; *miscellanea eruditæ antiquitatis*; *aphorismi novi ex Hippocratis operibus passim collecti gr. lat. cum notis*; observations sur les fievres & sur les febrifuges &c. HL.

Spondanus (Henr.) ein Bischoff von Pamiers in Franckreich, gebohren zu Mauleon de Soule, in Gascogne, den 6. Jan. 1568, legte sich auf das Jus Canon. & Civ. und nahm 1595. an statt der Reformirten die Päbstliche Religion an, darauf er des folgenden Jahres sein Buch de cœmeteriis sacris, so er nachgehends vermehrte, wider die Sectirer schrieb. Er legte sich nachmahls mit grossen Fleiß auf das Studium der Kirchen-Historie, zog Baronii annales in einen kurtzen Begriff zusammen, und continuirte sie bis 1640, bemühete sich hiernechst auch die Historie des alten Testaments bis auf JEsum Christum solcher Gestalt zu beschreiben, welches eigentlich ein Auszug von Tornielli annalibus ist. Er verfolgete in seinem Bißthum die Reformirten hefftig, und starb zu Toulose den 18. May 1643. Pe. HL.

Spondanus (Johannes von Spade) Henrici Spondani ältester Bruder, gebohren zu Mauleon de Soule, in dem Lande von Basque 1557, legte sich dergestalt auf die guten Künste, daß er in seinem 20. Jahre über Homeri Iliadem und Odysseam zu commentiren anfieng; wurde General-Lieutenant im Präsidial zu Rochelle, nachgehends aber Maitre des Requetes bey dem König Henrich IV, dem er auch 1593. in der Religions-Veränderung folgte, und die Bewegungs-Ursachen davon drucken ließ. Bald nach seiner Abschwerung verließ er den Hof, und versteckte sich in die Berge von Biscaja. Weil er aber in Controversien was schreiben wolte, und es ihm in gedachten Gebürge an dem, was ihm dazu nöthig war, gebrach, so wandte er sich nach Bourdeaux, allwo er 1595, den 18. Mertz verstorben. Seine annoch unvollkommene Streit-Schrifft, ließ nachgehends Florimond von Remond unter dem Titul Reponse au traité des Marques de l'Eglise fait par Theodor de Beze zu Bourdeaux 1595. drucken. B.

Spormand (Petrus) von Helsingör, war zu Copenhagen Histor. und Geographiæ Professor, schrieb 40. Conclusiones partim Geometricas, Sphæricas & Geographic. partim Chronologicas & Historicas; Dispp. de Geographiæ utilitate; de Palæstina, de Ægypto, und starb den 21. Febr. 1661. im 52. Jahre. Ba. Vin.

Sprackling (Robert.) ein Englischer Medicus aus Kent, wurde Doctor Medicinä zu Angers in Franckreich, schrieb im Englischen Medelam ignorantiæ seu vindicias Hippocratis & Galeni contra Medelam Medicinæ &c. wurde hernach Catholisch, practicirte zu Preston, führte ein liederlich Leben, und starb 1670. Wo.

Spranger (Salomon) ein Prediger zu Ritterhude im Stiffte Bremen, gebohren zu Würschnitz in der Oelßnitzer Inspection 1655, 18. Sept. hat zu Rostock studirt, und daselbst eine philosophische Disputation de ἰσοδεξίοις verfertiget, welche Materie er nachmahls in einem besondern Lateinischen Tractat weitläufftiger ausgeführet hat. Hierauf wurde er 1689. zum Schiff-Prediger bey dem Hamburgischen Convoy nach Italien und Spanien, und nach zwey Jahren nach Ritterhude beruffen, allwo er 1711, 30. April im 56. Jahre starb. Leb.

Sprat (Thomas) ein Englischer Bischoff, gebohren 1634. in der Provintz Devon, studirte zu Oxfurth, und ward zu denen Philosophischen Unterredungen gezogen, die den ersten Grund zu der Königlichen Societät gelegt. Er liebte die Poesie, und schrieb in seinem 24. Jahre zwey Gedichte, eines auf die Pest zu Athen zu Zeiten des Peloponnesischen Krieges, und das andere auf des Protector Cromwels Tod, welche ihn sehr beliebt machten. An. 1684. gab ihm der König das Bißthum von Rochester: und da sich der Hertzog von Monmouth zu dem Feldzuge gegen Engelland rüstete, verfertigte er die Historie der denen Protestanten beygemessenen Verrätherey, welche Jacobo II. trefflich gefiel. Als man wieder die Priester verfahren wolte, welche den Widerruff des Tests und der Penal-Gesetze nicht hatten auf ihren Cantzeln verlesen wollen, legte er seine Stelle in diesem Tribunal nieder, und hieng der kurtz darauf erfolgten Revolution an. Seine vornehmste Schrifft ist The History of the Royal Society of London. *Bibl. Angloise.*

Spreeuen (Guil.) ein Canonicus Regularis zu Tongern in den Niederlanden, schrieb Fasciculum myrrhæ; scholam triplicem perfectionis, compassionis & jubilationis &c. und starb 1467, 24. Jul. A. K.

Spremberger (Johann Chilian) ein Theologus, gebohren 1573. zu Regenspurg, studirte zu Wittenberg, allwo er auch den gradum Magisterii erhielt, wurde 1600. zu Porra, einem Dorffe bey Nürnberg Pastor, und 1605. Pastor und Professor Theologiä zu Altorff. Er war ein guter Redner und Disputator. Als er aber wegen der Anbetung der menschlichen Natur Christi, die er nicht zugeben wolte, mit Schoppero in Streit gerieth, und Ehebruchs beschuldiget wurde, setzte man ihn 1613. ab. Er schrieb orationem de præstantia & utilitate artis dialecticæ; disputationes de Ecclesia Dei, de verbo Dei. Zel.

Sprengerus (Jo. Theodor.) ein Deutscher JCtus, florirte 1653, und schrieb Tacitum axiomaticum; jurisprudentiam publicam hodierno usui, recessui, actis & capitulationibus Cæsareis conformem. K.

Sprengius (Jo.) ein Deutscher Poete von Augspurg, war daselbst Notarius Publicus, übersetzte Josephum; Homerum; Virgilium; Basilium; Marcellum Palingenium; Ovidii Meta-

Metamorphosin; Erasmi Proverbia, und starb 1601. W, d.

Spretus (Desiderius) ein Antiquarius, aus einem alten Geschlecht von Ravenna, lebte im 16. Seculo, und schrieb de urbis Ravennæ amplitudine, vastatione & instauratione libros tres, welche in dem Thesauro antiquit. & histor. Italiæ stehen.

Springer (Daniel) ein Linguist, gebohren 1656, 22. Sept. zu Breßlau, studirte daselbst, wie auch zu Leipzig und Wittenberg, wurde auf der letzten Academie Magister, und 1705. an des berühmten Andr. Acoluth Stelle an dem Gymnasio Elisabethano zu Breßlau Professor Linguæ Oriental. Er ließ ein Hebräisch Carmen auf den Kayser Leopold unter dem Titul דרך הכשר drucken: machte zu Buxdorffii Lexico, wie auch zu seinem Buche von der Jüdischen Schreibart viel Anmerckungen; übersetzte auch den Thomam von Kempis von der Nachfolge Christi in die Hebräische Sprache. Es ist aber von diesen Dingen nichts gedruckt werden. Er starb 1708. Bf.

Springer (Justus) siehe Syringius (Petrus).

Sprint (Jo.) ein Englischer Vicarius zu Thornburi, und Prediger zu Londen, schrieb Cassandrum Anglicum, seu necessitate ceremoniarum in Ecclesia; summam Christianæ Religionis in modum Catechismi; usum necessarium Christiani Sabbati s. diei Dominici &c. starb den 7. May 1623. Wo.

Sprotus, oder Sprottus (Thom.) ein Benedictiner von Cantelberg, lebte um 1274. und schrieb Cantuariensem hist. Abbatum sui cœnobii &c. Pit.

Sprot (Isaac) ein Jude, lebte zu Ausgang des 14. Seculi, und schrieb wider die Christen אבן בוחן. K.

Spucces (Joseph) ein Jesuite, gebohren zu Palermo 1599, starb zu Madrit 1668, und hinterließ verschiedene Schrifften in Italiänischer Sprache. Al, M.

Spurstow (Wilh.) von Londen, ein eifriger Presbyterianischer Prediger, und Doctor Theologiä, schrieb im Englischen de natura & usu promissionum Evangelicarum; Chymicum spiritualem, seu meditationes divinas, viel Predigten rc. und starb 1665. Wo.

Squarcialupus (Ant.) ein Musicus zu Florentz, florirte 1430, und lebte daselbst in solchem Ansehen, daß der Rath sein Bildniß aus Marmor verfertigen, und neben der Dom-Kirche setzen ließ. Auch von weitentlegenen Orten kamen Leute nach Florentz, ihn zu hören. Er soll einige Musicalische Schrifften hinterlassen haben. Vo.

Squarcialupus (Ignat.) ein Mönch von Montecassino, schrieb einige Poetische Werckgen, und starb 1520. K.

Squillacius (Joseph.) ein Sicilianischer Poete, von Catanea, war Notarius in seiner Vaterstadt, schrieb Tragödien, Comödien rc. und starb 1678, 13. May im 60. Jahre. M.

Squillanti (Paulus) ein JCtus, Protonotarius Apostolicus, und Canonicus in dem Ertz-Bißthum zu Neapolis, gab 1629. heraus tractatum de obligationibus & privilegiis episcoporum. To.

Squire, oder Esquire (Wilh.) aus Yorckshire, ein Englischer Prediger, schrieb im Englischen de irrationabilitate Papismi &c. und starb 1677. Wo.

Stabilis (Antoninus) ein Neapolitanischer Prediger-Mönch, ließ 1583. drucken il fascicolo della vanita judaiche. To.

Stabilis (Bonaventura) ein Sicilianischer Franciscaner, von Tropano, gebohren 1568, war S. Theol. Magister, und in Humanioribus wohl erfahren, florirte 1648, und schrieb viridarium Seraphicum miscellaneorum divinæ hagiographiæ apophthegmatum &c. M.

Stabilis (Franciscus) ein Medicus von Potenza aus dem Neapolitanischen, ließ 1576. drucken brevem defensionem contra nonnullos asserentes, pudendorum inflammationem non esse pestis signum. To.

Stabius (Jo.) ein gecrönter Poete, und Kaysers Maximiliani I. Cosmographus und Historicus aus Oesterreich bürtig, florirte 1510, lehrte die Mathematic zu Wien, und verfertigte ein Horoscopion universale, zeigte auch die Art, wie man könne ein horologium lunare machen. K.

Stabularius (Jo.) ein Niederländer, schrieb Chronicon Leodicense, welches Jo. Chapeauville ediret hat, und starb 1449. A. K.

von Stade (Dietrich) ein Deutscher Criticus, gebohren 1637, 13. Oct. studirte zu Helmstädt und Upsal, wurde 1662. Secretair bey dem Baron von Banner, wie auch bey dessen Sohn Hofmeister; 1668. Secretarius des Königlichen Consistorii der Fürstenthümer Brehmen und Vehrden, und 1711. Archivarius besagter Fürstenthümer. Er legte sich sonderlich auf Untersuchung der alten Deutschen Sprache, schrieb Interpretationem latinam fragmenti veteris linguæ francicæ, welche Palthenius seiner Harmoniæ Tatiani beygefügt; Specimen lectionum antiquarum francicarum ex Otfridi libris Evangeliorum; Vorrede zum Stadischen Kirchen-Buche; Erläuterung etlicher Deutschen Wörter, deren sich Lutherus bey Ubersetzung der Bibel gebraucht; eine Ubersetzung von Magni Gabriel Blockii Buche wider die Astrologischen, Phantastischen und Enthusiastischen Prognostica; hinterließ im Manuscripte Otfridi Evangelia mit Ausbesserungen; eine Lateinische Ubersetzung derer Wercke Otfridi; Glossarium s. Lexicon Otfridianum; Observationes grammaticas Franco-Theotiscas; explicationes vocum germanicarum glossarii Rhabani Mauri, Zusätze zu Erklärung der unbekannten Wörter in Lutheri Ubersetzung; Erforschung des Deutschen Vorsetzungs-Wörtleins: Ur, Or, oder Uhr; Specimen alterum lectionum antiquarum francicarum ex Otfridi Libris Evangeliorum; und starb 1718, 19. May zu Bremen. NZ.

Stadensis (Albert.) siehe Albertus.

Stadius (Jo.) ein Mathematicus, gebohren zu Loenhut, einem Dorffe in Brabant, am neuen

Jahrs-Tage 1527, brachte es in kurtzen so weit, daß er Mathesin auf der Lövischen Universität, da er sie erlernet, wieder profitiren kunte. Er schrieb Ephemerides für den Bischoff von Lüttich von 1554. biß 1606. Nachgehends hielt er sich eine Zeitlang in Savoyen und in Franckreich auf, starb zu Paris 1579. im 52. Jahre, und ließ viel Astronomische und Astrologische Tractate, nebst einem Commentario über den Florum. und hist. provinciæ Brasileæ. Teiss. H. Mi. Ghil. A. Sw.

[St]ægeman (August) ein Rector der Schule zu Stargard, lebte im Anfange des 18. Seculi, und schrieb disputationes de religione naturali, de filio Dei in sinu patris arcana revelante, de jure principis circa sacra. Hil.

[St]æhlinus (Christoph.) ein Doctor Theologiä, gebohren 1554. zu Stuttgard, studirte daselbst, wurde zu Tübingen Diaconus, hernach Superintendent und Pastor zu Herrenberg, schrieb Leichen-Predigten, Brunst-Predigten über das vom Donner angezündete Städtlein Dornstetten aus Jerem. XVII. und st. 1613. im 59. Jahr. Fi.

[St]affa (Joh. Lucas) ein Neapolitanischer Edelmann, gab 1622. heraus la ritrovata del Corpo di Stephano Papa e Martire. To.

[St]afford (Anton.) aus Northamptonshire, excellirte in Historia und Poesi, schrieb im Englischen Nioben, seu Seculum lacrymarum; Meditationes & Resolutiones Morales, Theologicas & Politicas; Diogenis Cynici Vitam & Mortem; Pro sexu muliebri, libroque eundem vindicante, Apologiam, contra Henr. Burton, in camera stellata nuper damnatam; Vitam Henrici Domini Staffordi &c. und lebte noch 1641. Wo.

[St]afford (Henr.) ein Englischer Lord, übersetzte Ed. Foxii Buch de vera differentia Regiæ potestatis & Ecclesiasticæ, wie auch einige Epistolas Erasmi ins Englische, und starb 1558. Wo.

[St]agnarus (Josephus) ein Dominicaner, von Neapolis, war ein Prediger, schrieb verschiedene Theologische Schrifften und Predigten, starb 9. May 1674. W, d.

[St]ahlius (Daniel) ein Philosophus, gebohren zu Hamelburg 1589. studirte zu Coburg, Straßburg, Giessen und Franckfurt an der Oder, ward hierauf Professor Logic. und Metaphysices zu Jena, schrieb Compendium metaphysicæ; canones metaphys.; institutiones Logicas; Philosophiam moralem &c. und st. 1654, 17. May. K. W. d.

[S]tahlius (Heinr.) von Revel, war erst an der St. Peters- und Matthäi-Kirchen zu Jerwen, hernach eben daselbst an der St. Catharinen-Kirchen Pastor, wie auch Präpositus in Wiria und Jerwonia, hierauf Deutscher Pastor zu Reval an der Cathedral-Kirchen, Präpositus und des Königlichen Consistorii Assessor Primarius, zuletzt Superintendent in Ingermanland und Narva, ward auch in den Adelstand erhoben. Er schrieb Manuductionem ad linguam Esthonicam; Manuale Esthonicum; Casus Conscientiæ; Speculum Laicorum super Evangelia &c. und starb 7. Jun. 1657. W, d.

Staibano (Ambrosius) ein Augustiner Mönch, gebohren zu Taranto, stifftete den Orden der Barfüsser Augustiner zu Neapoli im 12. Seculo, wurde Vicarius generalis, und schrieb Il Tempio Eremitano de Santi, e Beati dell' ordine Agostiniano. To.

Staibanus (Franciscus) ein Neapolitanischer Priester, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb Seminarium theologicum; *Tesoro de' Problemi, & quesiti morali.* To.

Stalenus (Jo. Laurent.) ein Schwedischer Doctor Theologiä aus Smaland, war erst Græcæ linguæ, hernach Theologiä Professor zu Upsal, hierauf Superintendent zu Derpt in Liefland, endlich Bischoff zu Werio, schrieb Dispp. in Articulum IV. August. Confess. de Justificatione; de miraculosa primorum generis nostri Parentum formatione, & de imagine Dei; de Loco; de Cœlo; Predigten &c. und st. 1651. W, d.

Stampe (Guil.) aus Oxfordshire, war in der Kirchen S. Abdati Prediger, Doctor Theologiä, hierauf Königs Caroli II. hernach der Königin Caplan, schrieb spiritualem infatuationem in unterschiedenen Predigten; Vindicias Liturgiæ Ecclesiæ Anglicanæ; Explicationem Esaiæ LIX, 1. 2. und st. 1653. im 43. Jahr. W, d.

Stampelius (Georg.) ein Superintendens zu Lübeck, gebohren zu Saltzwedel in der Marck 1561, 16. Nov. studirte zu Wittenberg, Helmstädt, Rostock und Franckfurt an der Oder, ward anfangs Pro-Rector der Schulen in seiner Vaterstadt, hernach Canonicus zu S. Petri und Pauli zu Magdeburg, alsdenn Professor LL. Oriental. in Franckfurt an der Oder, von dar er nach Lübeck beruffen wurde; schrieb Hypotyposin Theologiæ; Tabulas Cosmographicas; Tabulas Rhetoricas; Siloh sive ex Gen. XLIX. Vaticinium Jacobi, de Messiæ Adventu, Regno &c.; Explorationem Psalmorum Pœnitentialium; Chronologiam Sacram; Historiam Scholasticam; Catechismus-Predigten; Mysterium Salutis; unterschiedliche andere Predigten, und st. 1622, 19. Febr. Be. Lud. G. c. t.

Stanberius (Jo.) ein Englischer Carmeliter, war Doctor und Professor Theologiä zu Oxford, wie auch Bischoff zu Hereford, starb zu Ludlow im Carmeliter-Kloster den 11. May 1474. und schrieb de vigore scripturæ S.; de vigore decretorum &c. Pit.

Stanbrigius oder Stanbridge (Jo.) von Heyford aus Northamptonshire, war ein guter Schulmann, docirte in Oxford, schrieb Embryon relimatum, sive Vocabularium Metricum; de ordine Constructionum; Vulgaria Stanbrigiana, und lebte noch 1522. Wo.

Stancarus (Franc.) ein Theologus von Mantua, ließ sich sonderlich das Wachsthum der Reformirten Religion in Pohlen angelegen seyn, da er noch zu Cracau die Hebräische Sprache lehrte; daher er eine Zeitlang gefangen

gen sitzen muste. Nachgehends lehrte er die Hebräische Sprache zu Königsberg, allwo er mit Osiandro Streitigkeiten bekam; worüber er in den Irrthum verfiel, daß er vorgab, Christus sey bloß nach der Menschlichen Natur unser Mittler. Er docirte auch eine Zeitlang zu Franckfurt an der Oder, doch nicht als Professor, und wurde von dar von dem Landgrafen zu Hessen ins Predigt-Amt beruffen. Endlich starb er zu Stobnitz um 1574. im 73. Jahr, und schrieb grammaticam Ebr.; expos. ep. Jac. cum conciliatione quorundam locor. scripturæ, welche Conciliation er fast von Wort zu Wort aus Bullingero ausgeschrieben; de X. captivitatibus Judæor.; de sanguine Zachariæ; de Trinitate & mediatore Dom. nostro J. C. adv. Henr. Bullingerum, Petr. Martyrem, Joh. Calvinum &c.; de Trinitate & veritate Dei deque incarnatione ac mediatione Dni nostri J. C. adv. Tritheitas, Arrianos, Eutychianos, Manichæos, Cerinthianos, Ebionitas & Photinianos &c. Be. B. Hart. Arn.

Stanchius (Mich.) ein Ital. Doct. Medic. und Juris, von Rom, war ein guter Poet und Mitglied vieler Ital. Academien, schrieb verschiedene Opera Scenica, und starb 1668. W. d. Man.

Standicius, siehe Standish.

Standish (Henr.) ein Franciscaner aus Lancashire, ward Doctor Theologiä und Bischoff zu S. Asaph, schrieb wider Erasmi versionem Novi Test. ingleichen Predigten, und st. 1535. Wo. Wa.

Standish (Jo.) ein Vetter des vorigen, im 15. Seculo aus Lancashire, war Doctor Theologiä, reformirte mit unter Eduardo VI. und brachte es unter Maria so weit, daß die Englische Ubersetzung der Bibel solte verbrannt werden. Er schrieb im Englischen wider diese Ubersetzung, unter dem Vorwand, die Bibel könte also von jedem Ungelehrten verkehrt erklärt werden; wie auch einen Tractat von der Einigkeit der Kirche &c. und starb 1556. Wo. Pit. Wa.

Standon (Jo.) ein Principal des Collegii von Montaigu auf der Universität zu Paris, im 15. Seculo, gebohren von Mecheln in Brabant, muste sich in seiner Jugend kümmerlich fortbringen; Dahero er nachmahls den armen Studenten zu Liebe unterschiedliche Collegia oder Communitäten, als zu Cambray, Löven, Valenciennes, Mecheln und Paris stifftete. An. 1491. räumte er ein gewisses Zimmer in seinem Collegio etlichen armen Schülern ein, die er mit allen Nothwendigkeiten versahe, nur das Brod musten ihnen die Carthäuser-Mönche geben. Nachdem der Admiral von Granville auf sein Begehren das anitzo stehende Collegium von Montaigu nebst der Capelle erbauet hatte, vermehrte er die Anzahl seiner armen Schüler biß auf 72. zum Andencken der 72. Jünger unsers Heylandes, und unterhielt 12. Lehrmeister, sie zu unterweisen. Endlich eiferte er sich über einen Schüler zu tode. Seine Grabschrifft war: Pauperis memento Standonis. Br. Memoires historiques.

Stanfordius (Nic.) ein Englischer Cistercienser, lebte um 1310. schrieb Comm. in Genesin, und Predigten. Pit.

Stanga (Gasparinus) ein JCtus von Cremona, lebte im Obrigkeitlichen Stande zu Ferrara um 1350. und schrieb Problematum legalium libb. 6.; de ordinaria & delegata jurisdictione libb. 4.; de legitimatione filiorum &c. Ar.

Stanga (Sirius Anton.) J. U. D. und Consulent zu Cremona, wurde in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, florirte 1488. und hinterließ viel consilia legalia &c. Ar.

Stanihurst (Guil.) gebohren zu Brüssel 1601. trat zu Mecheln 1617. in den Jesuiter-Orden, und predigte 25. Jahr in Flandrischer und Englischer Sprache, stund der Marianer Gesellschafft zu Löven 30. Jahr lang vor, starb 1663. zu Brüssel, und ließ Thesaurum moral. Fr. Labatæ cum comment. Hist. Dei Patientis; Quotidianam Christiani tesseram; regionem mortis; vet. hom. metamorphosin; album Marianum &c. Al. W. d.

Stanihurst (Richard) ein Irrländer aus Adelichen Geschlechte, von Dublin, schrieb im 18. Jahre Harmoniam seu catenam dialecticam in Porphyrianas constitutiones; hernach de rebus in Hibernia gestis; descriptionem Hiberniæ; hebdomadam Marianam &c. übersetzte die 4. ersten Bücher Æneid. Virgilii ins Englische, nahm nach diesen die Catholische Religion an, und ward des Ertz-Hertzogs von Oesterreich Sacellanus zu Brüssel. Er war sonst in der Griechischen Literatur wohl beschlagen, auch ein guter Theologus, Philosophus, Historicus, Orator und vortreflicher Poete, und starb endlich zu Brüssel 1618. Wo. W. d.

Stanley (Eduard) von Chichester, war Præbendarius zu Winchester, und Doctor Theologiä, schrieb Englische Predigten, und starb 1662. Wo.

Stanley (Thomas) ein Englischer Philologus, gebohren zu Cumberlow in Hartfortshire, studirte zu Cambridge, wurde daselbst Magister, trieb hernach seine Studia zu Londen, excellirte in der Englischen Poesie, ließ eine Historie derer Griechischen Weltweisen, welche hernach D. Gottfried Olearius zu Leipzig Lateinisch mit viel Vermehrungen heraus gegeben; Æschyli tragædias, septem mit scholiis und Erläuterungen; und in Engl. Sprache poemata quædam varii argumenti, pleraque amatoria; Psalterium carolinum; Europam Theocriti, Moschi quædam & Bionis, cupidinem crucifixum, pervigilium veneris, Anacreontis Carmina cum basiis secundi; viel Ubersetzungen Spanischer, Frantzösischer und Italiänischer Gedichte drucken, practicirte einige Zeit zu Londen, wurde Friede-Richter, starb 1678. 12. April, und hinterließ 8. Volum. in folio Commentariorum in Æschylum, welche in der Academischen Bibliotheck zu Cambridge in Manuscript liegen. Sein Sohn glei-

leiches Nahmens, gab als er noch gar jung war, eine Englische Ubersetzung von Claudii Æliani varia historia heraus. D. Wilh. Wotton hat dieses gelehrten Engelländers Elogium geschrieben, welches Herr Chr. Aug. Heumann bey der neuen Auflage von Sammarthani elogiis Gallorum drucken lassen.

nnatius (Georg) von Marpurg, war an der Reformirten Kirchen zu Fulda Pastor, darnach Philosophiä und hernach Theologiä Professor und Doctor zu Marpurg, schrieb Limitationem Canonum Logicorum; Fasciculum Disputationum Theologicarum contra Libertinos Præ-Adamitas, Nestorium, Independentes &c. und starb 13. Jan. 1670. im 50. Jahr seines Alters. W. d. K.

nnifex (Jo.) ein Niederländischer Philosophus und Theologus von Goßlet, lehrte die Theologie und Philosophie zu Löven, schrieb auf Befehl der Academie daselbst Comm. über Aristotelis Organon; welche gemeiniglich Commentarii Lovanienses genennet werden, und starb zu Löven 1536. A. Mi.

nsel (Valentin) ein Jesuite aus Mähren, gebohren 1621. starb als Missionarius in Brasilien, und hinterließ verschiedene Mathematische Schrifften. Al. K.

nton, ein Engelländischer Philosophus und Mathematicus, schrieb canones in tabulas Arsachelis. Pit.

nton (Edmund) ein Engl. Puritanischer Prediger aus Bedfordshire, muste unter Carolo II. wieder weichen, schrieb Predigten und geistliche Wercke, und starb 1671. Wo.

nyhurst, siehe Stanihurst.

pel (Steph.) ein Jesuite von Herkenrod aus dem Lüttichischen, wurde Coadjutor Spiritualis, docirte Human. war Prediger und Missionarius, schrieb Artem bene vivendi; Exercitia meditationum praxi expressarum &c. und starb den 22. Mart. 1659. im 86. Jahre. A. H.

pertius (Cyprian) siehe Vomelius.

phylus (Frider.) gebohren zu Osnabrüg 1514. hörte zu Wittenberg Lutherum und Melanchthonem, wurde hierauf anfänglich Prof. Græcæ Lingu. am Gymnasio zu Breßlau, und nachmahls Professor Theologiä zu Königsberg, allwo er der erste war, der die Lehrsätze des Andreä Osiandri von der Rechtfertigung wiederlegte. An. 1553. wendete er sich zur Catholischen Religion und wurde Kayserl. und Hertzogl. Bayerischer Rath, wie auch Superintendent zu Ingolstadt. An. 1557. wohnte er dem Religions-Gespräch zu Worms bey, und starb zu Ingolstadt 1564, 5. Mart. an der Schwindsucht. Fr.

pleton (Thom.) ein Catholischer Scribente, aus einer Adelichen Familie aus Sussex in England, wurde Canonicus zu Chichester, verließ aber sein Vaterland unter der Elisabeth, reiste nach Paris und Rom, wurde darauf Doctor und Professor Theologiä zu Doway, wie auch hernach zu Löven, und Canonicus an der S. Petri Kirche, schrieb de principiis fidei; de successione Eccl. Promptuarium Catholicum; de justificatione; antidota Evangelica & Apostolica, auch noch viel mehr, so in 4. Tomis zusammen gedruckt worden, und starb 12. Oct. 1598. Wo. Pit. A.

Starcajus (Olivier) ein Engelländer, florirte 1550. und edirte unterschiedene curiense Dinge. Pit. H.

Starck (Joach.) siehe Ringelberg.

Starck (Jo.) ein Professor Græcæ Linguæ zu Leipzig, war nicht nur ein Philologus sondern auch ein guter JCtus und Politicus; daher ihn der Ober-Lausitzische Land-Voigt, nachmahls zum Ober-Amts-Cantzler beruffte. Er verwaltete diese Function bey 20. Jahren. Weil er aber endlich gerne geruhiger leben wolte, nahm er das Consilat an. Gr.

Starck (Samuel) gebohren zu Pyritz in Pommern, war Pastor zu Dargun, hernach zu Neucalden und des Synodi Präpositus, wurde 1693. Doctor Theologiä zu Rostock, bald hernach daselbst Professor Theologiä, ferner nach Resignation der Fürstlichen Profession, Pastor zu S. Jacob. Er wurde von dem Stadt-Rath zu Rostock wieder zum Professor Theologiä designirt, starb aber 1697. war ein treflicher Theologus Biblicus, und folgte in Exegesi meistens seinem Præceptori D. Aug. Varenio. Er hat im Druck nur einige Disputationes sonderlich seine inauguralem in Amos III, 6.7.8. in Manuscript aber unterschiedene Collegia über die Propheten und einige Paulinische Episteln hinterlassen. Leb.

Starckius (Sebast. Gothofredus) ein Theologus, von Mitweide gebohren, war anfangs an der Niclai- sodann an der Thomas-Schulen zu Leipzig Con-Rector, hernach an der S. Michaelis Kirchen zu Lüneburg Pastor, promovirte endlich in Theolog. Doctor. ward letztens Pastor und Superintendens zu Freyberg; schrieb 7. Paßions-Predigten, unter dem Titul Myrtheo-Rosea Jesu in Cruce pendentis labia; Passionale triphyllon, ex Marc. XIV. & XV. in 7. Paßions-Predigten; Botrus Copher in triplici Passionis torculario ex Luc. XXII. & XXIII. in 9. Predigten; Calicem crucis salutiferam ex Joh. XIX. v. 19. in 7. Predigten; Castrum doloris Jesu Christi, ex Matth. XXVI. XXVII. in 15. Predigten; Leichen-Predigten; Christum de torrente in via bibentem, & caput exaltantem. disp. ex Ps. CX, 7. &c. und starb 27. November 1670. im 58. Jahr. W. d.

Starck (Sebastian Gotfrid) ein Königlicher Preußischer und Chur-Brandenburgischer Bibliothecarius zu Berlin, war 1668. zu Brand unweit Freyberg gebohren, allwo sein Vater dazumahl Diaconus gewesen. Er studirte zu Meissen und Leipzig, und legte sich sonderlich auf die Orientalischen Sprachen, halff hierauf zu Hamburg 2. Jahr lang an Doctor Hinckelmanns Arabischer Edition des Alcorans arbeiten, erhielt hernach die Aufsicht über die Orientalischen Manuscripte in der Churfürstlichen Bibliotheck zu Berlin, und ferner das Con-Rectorat am Gymnasio daselbst. An. 1700. nahm man ihn in die

neue Brandenburgische Societät der Wissenschafften auf. An. 1705. wurde er Professor der Orientalischen Sprachen zu Gryphswalde; An. 1707. Director der neuaufgerichten Ritter-Schule zu Brandenburg, und endlich Bibliothecarius zu Berlin. Als er einst auf die Bibliotheck gehen wolte, rührte ihn auf der Treppe der Schlag, wovon er den 1. Julii 1710. starb. Er hat aus einem MSC. Lucæ Holstenii ein altes Orientalisches Buch Kelile Wadimne genannt, Griechisch mit einer Lateinischen Version unter dem Titul Specimen sapientiæ veterum Indor.; Jngleichen das 19. Cap. deß Alcorans, welches Caput Mariæ genennt wird, heraus gegeben, und Locks Buch von Erziehung der Kinder in die Deutsche Sprache übersetzet. R. do. Lud.

Starcke (Thomas) ein Englischer Doctor Theologiä von Lincolne, war Archidiaconus zu Stow, schrieb ein Buch unter dem Titul fraterna exhortat. ad unitat. s. conformitatem ad Ecclesiæ Anglicanæ ritus; Conscientiæ gravatæ levamen; Catechismum cum precum formulis; Predigten &c. und starb 1616. W. d.

Starovolscius (Simon) ein Historicus und JCtus aus Pohlen, lebte im 17. Seculo, und schrieb centum elogia illustrium Poloniæ scriptorum; claros Sarmatiæ Oratores; Comment. in IV. libb. institutionum; libb. 8. institutionum rei militaris; epitomen omnium conciliorum; monumenta vel epitaphia illustrium Sarmatarum &c. K.

Stasinus, ein Griechischer Poete aus der Jnsul Cypern, lebte zu Homeri Zeiten, und schrieb Carmina unter dem Titul Cypria, welche aber einige dem Homero zuschreiben. K.

Statio (Achilles) ein gelehrter Portugiese, aus einem vornehmen Geschlecht, studirte zu Evora, Paris und Padua, gieng hierauf nach Rom, und edirte nach und nach seine gelehrten Schrifften über den Ciceronem, Horatium, Catullum und Suetonium; wie auch seine Orationes und Sendschreiben; die Opera Ferrandi, Diaconi von Carthago, und Gregorii von Elvira, die Regel des H. Pachomii, verschiedene Tractate des Heil. Chrysostomi, Gregorii Nysseni und Athanasii &c. welche er aus dem Griechischen ins Latein versetzte, nebst vielen andern herrlichen Tractaten mehr, und starb zu Rom 16. Oct. 1581. im 57. Jahre. Ghil. Ant.

Statius (Cyrillus) ein alter Historicus, lebte unter dem Kayser Constantino, und beschrieb das Leben derer Kayser in Latein. Sprache. H. Vo.

Statius, von Sella in Epiro, war wegen seiner Beredsamkeit und Poesie berühmt, die er zu Rom A. 65. nach Christi Geburth profitirte, allwo er viele vornehme Schüler hatte, unter welchen auch Domitianus war, der, nachdem er Kayser worden, ihn mit dem Poetischen Lorbeer-Krantze, und einer güldenen Crone beehrte. HL.

Statius oder Estazo (Gaspar) ein Portugiesischer Historicus und Antiquarius, lebte zu Evora im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Varias antiguidades de Portugal; tratado de Linhagem dos Estaços naturales da ciudade de Evora &c. Ant.

Statius (Martin.) von Naugarten in Pommern, ward 1617. Diaconus an der St. Johannis Kirche in Dantzig, und wurde 1653. Alters und Schwachheit halber pro emerito declarirt. Er starb 1655. 12. Mart. 66. Jahr alt; und ließ geistliches Antidotum wider die Pest; Martyrologium Archi-Patriarcharum, Deutsch; Vortrab der geistlichen Schatz-Kammer; Lehr-Spiegel eines wahren Evangelischen Christen; geistliche Schatz-Kammer der Gläubigen, (worüber viel Streit entstanden;) Postilla Patrum in Evangelia &c. Leb. Hart.

Statius (Publ. Papin.) des Statii von Sella Sohn, ein berühmter Poet, wurde wegen seiner treflichen Verse Aquilinius genannt, stund gleichfalls bey dem Kayser Domitiano in grossen Gnaden, und dedicirte ihm unterschiedene Gedichte. Er schrieb 5. Bücher unter dem Titul Sylvæ, ferner thebaidos libros XII; Achilleidos libros II., wie auch einige Poemata Dramatica, so aber verlohren worden, und starb zu Neapolis um A. C. 100. Claudius Berald. hat seine Wercke am schönsten 1684. zu Pariß mit Notis, einer Paraphrasi, und indice verborum in usum Delphini in 4. heraus gegeben. Dodwel annales Statiani. Fa. PB.

Statorius (Jo.) siehe Stoinius.

Staudacher (Michael) ein Jesuite, gebohren zu Hall in Tyrol 1613. starb zu Ebersperg 1672. und hinterließ Predigten, und ein Buch von der Liebe GOttes. W. d. Al.

van Staveren (Petr.) ein Prediger von Amsterdam, im 17. Seculo, studirte zu Leyden, und war ein fleißiger Zuhörer des Coccejï, ward nach Sluys beruffen, kam von dar nach Leyden, und predigte 19. Jahr lang mit grossen Applausu, schrieb eine Erklährung des ersten Brieffes Johannis; Huyshoudinge Gods in syn Kerke, davon der erste Theil 1683. heraus kam, den andern und dritten Theil hat sein Sohn Johann von Staveren, welcher Prediger zu Alkmaar ist, heraus gegeben. Ben.

Staunford (Wilh.) geb. in Middelsex 1509. 22. Aug. war ein Englischer JCtus und Richter, schrieb im Engl. de juribus coronæ; item de prærogativis Regis &c. und st. 1558. 28. Aug. Wo.

Staunton (Edmundus) ein Englischer Doctor Theologiä von Bedford, war Pastor in Londen, und des Collegii Corporis Christi zu Oxford Præses, schrieb Colloquia Christiana inter verbi divini ministrum & Peregrinum; Predigten &c. und starb 14. Jul. 1671. im 71. Jahr. W. d.

Stavolus (Cæsarinus) ein Philologus von Cremona, war sonderlich in der Griechischen und Hebräischen Literatur wohl erfahren, und lehrte um 1436. die Rhetoric in seiner Geburths-Stadt, schrieb de arte rhetorica libb. 3.; epistolas; orationes &c. Ar.

Staupitz (Jo.) ein zu Anfang der Reformation wohl bekannter Doctor Theologiä, seiner Geburth

burth nach ein Meißnischer von Adel, brachte es so weit, daß er General-Vicarius des Augustiner-Ordens durch Deutschland worden, war zu Wittenberg der erste Decanus in der Theologischen Facultät, und verordnete damahls denen Mönchen statt des Augustini Büchern die Bibel zu lesen. Da ihm Lutherus seine Sätze wider den Ablaß zu lesen gab, sagte er: es gefiele ihm wohl, daß er in seiner Lehre alles GOtt, und den Menschen nichts zuschriebe. Er defendirte auch 1518. Lutherum zu Augspurg. Weil er aber noch zu furchtsam und zu schwach war, GOttes Finger hierinne zu erkennen, so gieng er nach Saltzburg, und wurde Abt zu St. Petri, woselbst er auch 28. Dec. 1525. oder 1527. starb. Man hat von ihm 3. schöne Tractätgen, die Joh. Arnd und andere offt heraus gegeben, nehmlich von der Liebe GOttes, von der Aehnlichkeit des Todes Christi, und vom heiligen Christlichen Glauben. R. Ad. Seck. K. Arn. Gœtze Diss. de Joh. Staupitio.

[St]arne (Jo.) ein Irrländischer Theologus, [l]ebte 1662. und schrieb de beatitudine & mi[s]e[r]ia; de electione & reprobatione &c.

[Ste]borius (Christoph.) ein Jesuite aus Schwa[b]en, starb zu Dillingen 1639. im 65. Jahre, [u]nd schrieb de eleemosyna spirituali; de Christianæ fidei rudimentis &c. Al. W. d.

[Ste]dman (Rowland) von Corston in Shropshire, war ein Presbyterianischer Prediger, [s]chrieb im Englischen de unione mystica c[r]e[d]entium cum Christo; Meditationes &c. und [s]tarb 1673. Wo.

[St]eghius (Gottfrid) ein Medicus von Amers[f]ort, war erst des Bischoffs Julii zu Würtz[b]urg, nachgehends Kaysers Rudolphi II. [L]eib-Medicus, und schrieb descriptionem Fontis medicati Kissingensis; Artem medi[c]am &c. A. Li.

[Ste]enhauwer oder Lithocomus (Joachim Martin) [e]in bekannter Schulmann, lehrte zu Düssel[d]orff um 1558. und schrieb Grammaticam La[ti]nam, syntaxin und Poësin. A.

[Ste]enhuyse oder Lithodomus (Walricus) ein Schulmann von Delfft aus Holland, florirte um 1558. richtete zu Dordrecht eine Schule auf, und schrieb linguæ Latinæ crepundia, oder Progymnasmata in 2. Theilen. A.

[Ste]ger (Adrianus) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1623, 27. April, studirte daselbst, zu Leyden und zu Saumur in Franckreich, besahe darauf die vornehmsten Oerter in Franckreich, und reisete durch Italien nach Hause; kam daselbst in den Rath, wurde Baumeister, Vorsteher bey der Thomas-Kirchen, zuletzt 1686. Burgermeister, und starb 1700. Er übersetzte nachfolgende Schrifften aus dem Frantzösischen ins Deutsche: Moysen Amyraldum von Religionen, wider diejenigen, welche alle Gottesdienste vor *indifferent* halten; gemeine Irrthümer in etlichen Lehr-Puncten, welche den Verstand der Christlichen Religion betreffen; Christliche Sitten-Lehre; Betrachtung über den Zustand der Gläubigen nach dem Tode. Sein Herr Sohn, Doctor Adrian Steger, ist Kayserlicher Rath, wie auch Königlicher Pohlnischer und Chur-Sächsischer Hof-Rath, ingleichen Burgermeister im Raths-Collegio zu Leipzig und Vorsteher der St. Petri-Kirchen daselbst. Pro. Pi. AE.

Stegerus (Lambertus) von Dantzig, war erst auf der Universität Königsberg Logic. und Metaphys. Profess. Convictorii Alumnorum Electoralium Inspector primus, wie auch Bibliothecarius, darnach Pastor zu Welau, und selbiger Dioeces Superintendent, schrieb Dispp. X. Ante-Topicas; de primis cognoscendi principiis; de Monarchia; de Cartesii dubitatione; de Beatitudine contemplativa; Insigniores ex universa Ethica assertiones &c. und starb 4. Febr. 1689. im 55. Jahr seines Alters und 22. des Minist. W, d.

Steger (Thomas) ein Lic. Theol. und Archi-Diaconus bey der Thomas-Kirche in Leipzig, war ein Bruder Ariani, gebohren daselbst 1628, 27. Nov. studirte zu Leipzig, Straßburg und Basel, schrieb Passionales Meditationes; scriptum Parochorum & Theologorum Parisiensium contra novam Jesuitarum hæresin de infallibilitate Papæ, nec non decretum Curiæ Parlamenti Parisiense ex Gallico in Latinum idioma translatum; Tractat. de nova Jesuitarum Hæresi, Probabilitate; Disput. pro Licent. de ortu cultus reliquiarum in Papatu; Præsepe Bethlemiticum veræ sapientiæ receptaculum in 2. Predigten, nebst einigen andern Predigten, und starb 1674, 17. Martii. G, e. t. Vog. W, d.

Steghius (Jo. Guil.) ein Niederländischer Jesuite, war Coadjutor spiritualis, schrieb Consiliarium spiritualem; Catechismum imaginibus illustratum pro iis, qui literas ignorant, und st. 9. Febr. 1648. im 43. Jahr. W, d.

Stegmannus (Joachimus) ein Socinianer aus der Marck, war anfangs Rector des Gymnasii zu Racov, hernach zu Clausenburg Pastor, schrieb Institutiones Mathem.; Controversiam hujus temporis de Ecclesia; Disquisitionem, an & quomodo vulgo dicti Evangelici, contra Pontificios & Val. Magnum; de Judice & norma controversiarum fidei; und in Deutscher Sprache de vera reformatione Ecclesiæ Christi; Notas falsæ doctrinæ; Probam admonitionis pro doctrina Neophotiniana, à Joh. Botsacco scriptæ, starb 1632. W, d.

Stegmannus (Joch.) der Jüngere, ebenfalls ein Socinianer, war Prediger in Pohlen, hernach zu Clausenburg, schrieb unter dem Nahmen *Magnus Amicus honesti*, brevem disquisitionem inter duas de S. Trinitate disputantium partes; Demonstrationem Religionis Christianæ veritatis; Comm. in Evangelium S. Johannis è cap. V. usque ad caput XI; Epistolas, u. st. 1678. im 60. Jahr. W, d.

Stegmann (Josua) ein Doctor und Professor Theologiä zu Rinteln, war Schaumburgischer Superintendens im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Photinianismum seu succinctam refutationem errorum photinianorum; ico-

nem Christognosiæ; assertionem veri Christianismi; tractatum de usu terminorum philosophicorum in theologia. K. Leb.

von Stein oder Stain oder de Lapide (Eitelwolff) gebohren 1450. aus einem Adelichen Geschlecht in Francken und Schwaben, wurde Hof Marschall zu Maynß, war wegen seiner Gelehrsamkeit in grossen Ansehen, und schrieb de Laudib. Heroum & vir. illustr. H. T.

von Stein (Jo.) siehe de Lapide.

Stein (Matthias) ein JCtus, gebohren 1660, 8. Jan. zu Rostock, studirte daselbst, wie auch zu Gryphswalde und Königsberg, gieng als Hofmeister 2. junger Edelleute nach Cracau, wurde 1689. zu Rostock Doctor und 1693. Professor Codicis, hernach aber des Collegii Professorum und der Juristen Facultät Senior, schrieb Disputationes, und starb 1718, 10. Sept. NZ.

Steinacker (Christian.) von Quedlinburg, ein Doctor Juris und Professor Extraordinarius zu Jena, war sonderlich um 1590. berühmt. Fr. Z.

Steinbach (Wendelinus) ein Theologus, gebohren zu Bußbach in der Wetterau, lebte am Ende des 15. und Anfange des 16. Seculi, wurde Theologiä Doctor und Professor zu Tübingen, schrieb supplementum in XXVII. distinctiones ultimas sententiarum; ließ auch Commentarios in Epistolas Paulinas, und andere Tractate in Manuscript, welche noch zu Tübingen liegen. Moser vitæ profess. tubing.

Steinberg (Jo.) gebohren 1592. zu Görlitz, studirte Jura zu Wittenberg und Heidelberg, besahe in seiner Jugend die vornehmsten Academien, war Professor Juris zu Geneve, und nachmahls zu Gröningen, starb 1652. und schrieb seriem Digestorum & Codicis, simulque de interpretatione & fictione Juris; Uberiorem explicationem, exegesin, & Examen ad Paratitla Wesenbecii &c. Fr. Ben. W, d.

Steinberg (Jo. Melchior) ein Doctor Theologiä und Professor zu Herborn, ward zu Franecker 1670. Professor Theologiä, starb aber noch in selbigen Jahre 25. Nov. im 45. Jahre, und schrieb ideam veram Papismi. Ben. W, d, K.

Steinberger (Nicol.) ein Schulmann von Breßlau, ward anfänglich Collega an dem Gymnasio Magdaleneo daselbst, nachmahls Professor und Rector an gedachter Schule, endlich Rector und Professor zu St. Elisabeth, und starb 1610. Lud.

Steinbruccius (Melchior) ein Diaconus zu Gotha, schrieb systema Collegii Apostolici intra ascensionem Christi & effusionem Spiritus sancti in 24. Predigten; Conversum Paulum in 22. Predigten, und starb 1616. W, d.

Steinbruccius (Melchior) aus Thüringen, war auf dem Gymnasio Casimiriano zu Coburg Professor, hierauf Superintendens zu Römhild, schrieb Peregrinationem Æneæ, seu 6. Libr. Æneidos analysi explicatos; Melissificium oratorium &c. und st. 14. Febr. 1632. im 36. Jahr. W, d.

Steinhoferus (Jo. Jac.) ein Doctor Theologiä, gebohren 1640, 22. Jan. zu Marpach, wurde Diaconus zu Göppingen, hernach Marggräflicher Bareythischer General-Superintendens, Ober-Hof-Prediger, Kirchen- und Consistorial-Rath, wie auch Director des Gymnasii zu Christian Erlangen, schrieb Virgam Exactoris confractam; Mosen & Christum seu tabulam Legis & Evangelii; de institutis monasticis; Fürstliche Tauf-, Leichen- und andere Predigten, und starb 7. Jan. 1692. im 52. Jahr. Fi. Lud. Pro.

Steinhusius (Albertus) ein Theologus von Hildesheim, allwo er erst an der Martini-Schulen Sub-Rector, darnach an der S. Ægidii Con-Rector und Rector, hierauf Pastor zu Gadenstadt, sodann an der St. Lamberti-Kirchen, zuletzt des Ministerii zu Hildesheim Senior war, schrieb Homiliam in Epistolam Domin. I. post Trinitatis; Funebria, und st. 15. Apr. 1653. im 64. Jahr. W, d.

Steinmetz (Mauritius) von Gersbach, ein Med. Licent. der Philos. Facult. Senior, Mathem. P. P. und erster Botanicus zu Leipzig, wie auch des kleinen Fürsten-Collegii Collegiatus, starb daselbst 1584, 1 Julii. Vog.

Steinmetz (Theod.) ein Deutscher JCtus, von Rheinbircken, lebte 1672. und schrieb speculum Jur. civ.; flores politicos è Tacito &c. K.

Stella (Antonius) ein Geistlicher zu Venedig, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb vitam Bernardi Justiniani; elogia venetorum navali pugna illustrium, welche elogia in dem thesauro antiqu. & historiarum Italiæ stehen.

Stella (Aruntius) ein Lateinischer Poete von Padua, lebte ohngefehr A. C. 88. war Prætor, Duumvir, und endlich Burgermeister zu Rom. Er hat des Kaysers Domitiani Sieg über die Sarmatas beschrieben, und ein Werck auf die Taube der Violantillæ verfertiget, welche er geheyrathet. Scardeonius. Fa.

Stella (Diego) ein Franciscaner und beliebter Prediger von S. Jago aus Portugall, lebte im 16. Seculo, und schrieb einen Comment. über den Evangelisten Lucam, nebst verschiedenen andern Dingen. Ant. Wa.

Stella (Erasmus) ein Doctor Medicinä, war eines Sattlers Sohn aus Leipzig, daher er sich Libanothanum und Hippocenium geschrieben; stand wegen seiner Gelehrsamkeit in guten Ansehen, wurde zu Zwickau Rathsherr, und 1513. Burgemeister, legte aber dieses Amt nach einem Jahre nieder, und wartete seine Praxin ab, wodurch er sehr reich worden. Er schrieb Antiquitates Prussiæ; librum de gemmis; hinterließ in Manuscript Commentarium de populis & rebus priscis, oræ inter Salam & Albim; de origine & rebus Tubantinorum, Cynneorum, Libanothanorum & Misnensium; chronicon Plissense &c. welche aber nicht zum fleißigsten ausgearbeitet sind. Schmid Chronick. Zwikav. Ad.

Stella (Hieronymus) ein Clericus regularis von Neapolis, schrieb etliche orationes panegyricas

;yricas und das Leben Andreæ de Avellino. To.

lla (Jo. Bapt.) ein Italiänischer JCtus und Poete von Rom, schrieb Elegos; Ambulacrum Vaticanum; de anniversaria Sixti V. Coronationis celebritate, und starb 1621. W, d. Man. Er.

lla (Jul. Cæsar) ein Römischer Poete, lebte unter dem Pabst Clemente VIII. und stund bey selbigem in grossen Gnaden, schrieb Columbeidos 2. Bücher, deßgleichen auch andere Gedichte, und starb eines jählingen Todes, nachdem er sich in Wein übernommen hatte. Man. Er.

lla (Jo.) ein Venetianer, war 1500. berühmt, und schrieb ein Buch de vita & moribus pontificum Romanor.; libellum Augustalem sive de Imperatoribus Rom. &c. K.

llartius (Prosper) ein Niederländischer Augustiner-Mönch, war Theologiä Doctor, des Convents zu Tournay Prior, durch die gantzen Niederlande Visitator, und des Klosters u Doway erster Prior, schrieb Augustinomachiam seu vindicias tutelares pro S. Augustino & Augustinianis libr. II; Nucleum Historicum; Regulas Augustini; de Coronis & Tonsuris Paganorum, Judæorum, Christianorum libr. II; Fundamina & regulas omnium ordinum, monasticorum & militarium; Annales Monasticos seu Chronologiam libris XVII. und starb den 10. August 1626. im 39. Jahre. A. H. Sw.

lliola (Nicol. Anton.) ein Neapolitaner, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb de Telescopio, over Ispecillo celeste; enciclopedia Pitagorea. Es halten auch einige dafür, daß er Verfasser der historiæ naturalis sey, welche unter Ferd. Imperiali Nahmen heraus gekommen. To.

emannus (Joh.) von Hamburg, gebohren 1602, 26. August, studirte zu Rostock, war anfangs Deutscher Prediger zu Coppenhagen, hernach an der Nicolai-Kirchen in Hamburg Archidiaconus, schrieb im Deutschen de necessaria Pastorum Electione; Armaturam spiritualem contra Turcas; solatium de certitudine salutis æternæ; speculum ex Esaiæ XXVI. formatum; Meditationes Eucharisticas de præparatione ad S. Cœnam; Considerationem verborum Christi Joh. XIV. Vindicias de electione Ministrorum verbi divini popularium præ exteris &c. und starb 9. April 1676. im 74. Jahr seines Alters und 51. Jahr seines Amts. W, d.

mpel (Joh. August.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1639, 19. Dec. zu Annaberg, allwo sein Vater M. Michael Stempelius Archidiaconus war, studirte zu Wittenberg erstlich Jura, erwehlte aber dafür 1660. in welchem Jahre er Magister wurde, die Theologie, trieb dieselbe hernach zu Jena und Leipzig, wurde 1670. zu Coburg Director Illustr. Casimiriani, wie auch Profess. Theol. Philos. primæ & moralis, 1671. Licentiat und 1674. Doctor Theologiä, 1688. aber Ill. Casimir. Prof. Primar. Pastor, Consistorial-Rath, und General-Superintendent des Fürstenthums Coburg. Er schrieb Diss. de benevolentia Dei universali ad Rom. VII. v. 4. de Sabbatho Christianorum; de summi boni philosophici natura; de summi boni philosophici distinctione; de virtutibus theoreticis; de virtutibus intellectus practicis; de aristocratia; de jurisprudentia legislatoria; de humanitate; vindicias pro fasciculo controversiarum Henrici Eckhardi; theses theoreticas ad Hutteri compendii LL. theol. Locum I. de scriptura; theses theologicas ad Hutteri compendium LL. Theol. Loci VIII. partem posteriorem de peccato actuali; programmata, und st. 1719, 28. Januar. Lep.

Stempovius (Paulus) ein JCtus, lebte zu Paris und Orleans, wurde nachmahls Secretarius bey Sigismundo Aug. König in Polen, starb 1584. und schrieb Libr. de republica ad Regem Sigismundum Augustum; Poëmata Græca &c. H. St.

Stenbuchius (Christian) geb. 1625. zu Coppenhagen, war daselbst der Hebr. Sprache Prof. schrieb Exercitationem Physico-Mathematicam de assertionibus quibusdam Scipionis Claramontii; Exercit. Philol. de tribus vaticiniis Genes. XLIX, 2-13.; Assertiones aliquot Philosophicas; de usu principiorum rationis ac Philosophiæ in controversiis Theologicis contra Nic. Vedelii Rationale Theogicum, und st. 26. Aug. 1665. im 40. Jahr. Vin. Ba.

Stenchelstrupius (Andr. Erici) ein Dänischer Pastor der Kirchen zu Toreby in Laland, schrieb Tractatum de Duellis; Dispp. de Chaldaismis sacris textus Biblici; de usu Metaphysicæ in Theologia, und starb eines jählingen Todes auf dem Felde, gantz allein, 3. April 1678. W, d.

Stendel (Benedict.) von Halle in Sachsen, profitirte mit grossen Ruhm in Theologia um 1470. und schrieb comment. über Genesin, Levit. und Deuteronom. wie auch andere Philos. und Theologische Wercke. T. Possev.

Stenderus (Frid. David.) von Erffurth, begab sich, nachdem er an unterschiedenen Orten Schul-Rector gewesen, an den Hof zu Braunschweig, schrieb Anagrammata Latina & Germanica, und st. 23. Febr. 1678. im 50. Jahr. W, d.

Stengelius (Georg.) ein Jesuit, geb. 1585. zu Augspurg, trat 1601. in den Orden, lehrete die Theologiam scholasticam & moralem, wurde Rector des Collegii zu Dillingen, schrieb de bono & malo syllogismo; Rete catholicum; Dissert. de laqueis pontificiis, quos Jacobus Reihivus texuit, ipse retexuit; Novam Scripturæ S. lineam, seu de recta fidei norma; Scarabæum s. de Justificatione; Honorarium hæreticorum; de duobus Apostatis; Valetudinarium Musis erectum; Æsculapium Conr. Cellarii; Antitortorem Bellarminianum; Rerum variarum lib. XIII.; Indicem & Ducem Hæreticorum hujus temporis; de festo Nativitatis & Epiphaniæ Domini Libr. V.; Labyrinthi ab Ægyptiis positi laudes & fraudes;

Paræ-

Parænesin de ruina Luciferi cæterorumque Angelorum; Diss. Theologicas; Tract. de divinorum judiciorum varietate, justitia & æquitate &c. und st. den 10. April 1651. im 66. Jahr. W, d. Al.

Stenger (Jo. Melchior) eines Senioris Sohn von Erffurth, wurde daselbst 1666. Diaconus. Weil er so wohl in seinen Predigten, als auch in den beyden heraus gegeben Tractaten vom wahren Christenthum, und Einschärffung 2. Lehr-Puncten zum wahren Christenthum, einige verdächtige Lehren von der Busse, von der Barmhertzigkeit Gottes 2c. hegte; so kamen viel Schrifften wider ihn heraus, sonderlich von Dan. Hartnaccio. Endlich wurde Stenger 1670. seines Amts entsetzt; worauf Palinodia Stengeriana; it. Histor. Eccles. ἀποσπασμάτιον heraus kamen. Es wurde aber Stenger in folgenden Jahren erstlich ins Braunschweigische, hernach in die Marck Brandenburg nach Storkow, und von dar nach Wittstock, als Pastor beruffen, da er in den letzten Jahren mit D. Joh. Fr. Mayern einen so harten Streit gehabt, daß einer dem andern die Streit-Schrifften durch Henckers-Knechte ins Hauß geschickt. Leb

Stengerus (Nic.) von Erfut, allwo er erst der Schulen Cantor, hernach an der Kaufmanns-Kirchen Diaconus, hierauf Pastor, zuletzt des Evangelischen Ministerii Senior, Theol. & lingv. Oriental. Professor, und des Gymnasii Inspector war, schrieb 62. Predigten über die Augspurgische Confession; Buß-Predigten; Confessionem fidei; 34. Gewissens-Predigten; Postillam Evangelicam; Paßions-Betrachtungen; Postillam credendorum & faciendorum; Fest-Predigten; Parentationem Doct. Martini Lutheri; Leichen-Predigten; Dispp. de duplici justitia hominis justificati; de Ecclesia; de Christianismo; de Jure Dei in homines &c. und st. 5. Apr. 1680. im 70. Jahr seines Alters, und 44. seines Amts. W, d.

Stenius (Olaus Martini) ein Schwedischer Medicus, war Astron. Phys. und Med. Professor zu Upsal, schrieb Positiones Anatomicas de Respiratione &c. und st. 20. Febr. 1650. im 52. Jahr. W. d.

Stenius (Simon) ein Philologus, gebohren zu Lommatsch in Meissen 1540, studirte zu Meissen, Leipzig und Wittenberg, wurde 1569. zur Instauration des Gymnasii in Budißin beruffen, kam darauf nach Torgau, und so dann als Rector an das Gymnasium zu Neu-Brandenburg, erhielt aber hier so wohl als fürher zu Budißin und Torgau wegen des Calvinismi seine Dimission, deswegen er in die Pfaltz gieng, 1579. der erste Gymnasiarch zu Neustadt an der Hardt wurde, und darauf nach Heydelberg kam, allwo er 5. Professiones nach einander, nemlich 1584. Ethices, ferner historiarum & græcæ linguæ, und endlich 1596. oratoriæ und poëtices erhalten. Er gab vitam Johannis Baptistæ metaphrasi græca descriptam; Satyram in novam discordem concordiam bergensem, unter dem Nahmen Achillis Clavigeri; examen recitationum D. Nic. Selnecceri de libro concordiæ, unter dem Nahmen Johannis Balæi; testamentum ubiquitatis Brentzandreanæ recens factum in Pantopia; Paraphrasin trium Aristotelis librorum de arte dicendi; de christianissimi regis periculis; equitis poloni in Jesuitas actionem; duos dialogos græce scriptos περὶ ἐνώσεως ὑποστατικῆς; περὶ μυστηρίων; Sextam partem Odysseæ latinis versibus redditam; somnium de Luthero redivivo; ex Basilio Magno Ecclesiarum status præsentis luculentam & pulchram hypotyposin, cum latina interpretatione; vitam Mauritii Saxoniæ Electoris, welches in Freheri scriptoribus rerum german. stehet; calvinismum heidelbergensem; Epopsin Synopseos Mylianæ de comœdia misnica; Basilii M. homiliam de ebrietate cum latina interpretatione; Jesuitas falso & frustra negare, papam Johannem VIII. fuisse mulierem; responsiones ad apologiam Jac. Gretseri unter dem Nahmen Simon Lithi; narrationem de conspiratione a Comite Gouriæ contra Jacobum VI. Scotorum regem; de inquisitione hispanica; vitam Petri Lotichii secundi, welches man für dessen poematibus findet; Jacobum Gretserum triumphatum; belli Smalcaldici commentarium, welchen man in Freheri scriptoribus rerum german. findet; palinodiam satyricam; consilium de recuperanda & in posterum stabilienda pace regni Poloniæ; notas ad Martini Becani aphorismos; rudimenta græcæ linguæ; homiliam Basilii M. in quadraginta milites martyrii coronam adeptos; triumphum Jesuiticum; Sedulium de rectoribus christianis & convenientibus regulis, quibus est respublica gubernanda, viel Orationes und Gedichte 2c. heraus. Von seinem Leben und Schrifften hat M. Georg Samuel Hermann 1725. zu Leipzig eine Nachricht drucken lassen.

Steno (Nicol.) ein Dänischer Medicus, im 17. Seculo, schrieb Observationes Anatomicas; lib. de solido in solidis; specimen myologiæ &c. Li. K.

Stenus (Bartholomæus) gebohren zu Brieg im 15. Seculo, erlangte die Magister-Würde, und ward Creutz-Herr, man weiß aber nicht, ob mit dem rothen oder weissen Stern. Zu Anfang des 16. Seculi verfertigte er in Lateinischer Sprache eine Beschreibung von Schlesien, besonders von Breßlau, die man bißher vor verlohren geachtet; aber 1724. zu Breßlau von Herr Rath Sommer in 4. heraus gegeben worden, und viel gute Nachrichten von damahliger Beschaffenheit der Stadt und des Landes in sich hält. Das Jahr seines Todes ist ungewiß; doch scheinet es, daß solcher um das Jahr 1510. erfolgt. Henelii silesiogr. renov.

de Stephaneschis (Jo Cajetanus) ein Cardinal von Rom aus Adel. Geschlechte, studirte die Philosophie zu Paris, legte sich hernach zu Rom auf die Jura, wurde darauf Cardinal und Päbstl. Nuntius, schrieb de ratione, Institutione & celebratione anni Jubilæi; libros 3. de

de electione & abdicatione Cœlestini V; sermones; epistolas, insonderheit aber viel geistliche und weltliche Poemata, in einem netten lateinischen Stylo; und starb zu Rom den 23. Jun. 1343. Eg. Au. Ol. Wa.

Stephani (Carl) ein Medicus von Paris, Roberti Stephani Bruder, soll anfangs ein Buchdrucker gewesen seyn, hatte eine Tochter mit Nahmen Nicola, welche wegen ihrer Wissenschafft in Sprachen berühmt war, und Johann Libaut, einen Medicum heyrathete; schrieb Dictionarium Latino-Græcum; Dictionarium Historico-Geographico-Poeticum, worzu sein Bruder den Anfang gemacht; thesaurum Ciceronianum; de dissectione partium corporis hum.; de nutrimentis; prædium rusticum, welches er ins Frantzösische unterm Titul de la maison rustique übersetzt, sein Schwieger-Sohn aber hernach vermehret; it. de re hortensi; Vinetum; discursum de historiis Lotharingiæ & Flandriæ; compendium historiæ ducum Mediolan. &c. und starb 1564. Ve. Li. K. H. Cr. Mattaire historia Stephanorum.

Stephani (Robert) ein gelehrter Buchdrucker, von Paris, erwarb sich so wohl durch seinen schönen und accuraten Druck, als auch durch seine Schrifften grossen Ruhm; wie er denn die Corrigir-Bogen öffentlich an die Ecken in Paris anschlug; und denenjenigen viel Geld bot, der noch Schnitzer ausfündig machen konnte. Er war in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache über die massen wohl erfahren, und gab thesaurum linguæ Lat.; concordantias utriusque testam. novam glossam ordinar. &c. heraus, war übrigens Reformirt, weßwegen er sich 1547. nach Genff begab, dahin er die Characteres aus der Königlichen Druckerey mit sich nahm, daher sein Bildniß zu Paris verbrannt wurde. Er starb zu Genff 1559, 6. Sept. im 56. Jahre, und ließ zwey Söhne, Henricum und Robertum. Dieser letztere war der Vater Francisci und Roberti, welcher unterschiedliche Poemata in Griechischer und Lateinischer Sprache schrieb, und grosse Freundschafft mit dem Abt des Portes und andern Gelehrten, die im Anfange des 17. Seculi lebten, hielt. Cr. Teiss. V. Alm Co. AE. Th. Mattaire hist. Stephan.

Stephani (Henr.) von Paris, ein Sohn Roberti, hatte zu seiner Zeit fast die gröste Wissenschafft in der Griechischen und Lateinischen Sprache, gab in seiner Jugend Anacreontis Poemata mit Anmerckungen heraus, übersetzte sie hernach in Lateinische Verse, und schrieb noch viel andere Dinge in gebundener und ungebundener Rede. Er machte sich vornehmlich berühmt durch Edirung alter, insonderheit Griech. Autorum, und durch seinen thesaur. ling. Græc.; schrieb auch de Latinitate Lipsiana darin er fast nur vom Kriege wider die Türcken handelt, daher man den Titel machte de Latinitate Lipsiana adversus Turcas; ferner auch einen Tractat von der Vortreflichkeit der Frantzösischen Sprache, derselben Vorzug vor der Italiänischen, und dero Gleichheit mit der Griechischen, welchen er dem König in Franckreich dedicirte. Er hielt sich zur Reformirten Kirche, und weil er in seiner Apologia Herodoti die Catholische Clerisey hart angriff, wurde sein Bildniß zu Paris verbrannt, nachdem er selbst sich mit der Flucht salviret. Nachmahls pflegte er offt im Schertz zu sagen: nunquam se magis riguisse, quam cum Parisiis ustularetur: wiewohl viel meynen, daß dieses vielmehr auf Robertum Stephanum zu appliciren. Er hielt sich darauf eine Zeitlang in Deutschland auf, und genoß von Ulrich Fuggern viel gutes, kam nachgehends wieder in Franckreich, schmeichlte immer auf die Deutschen, und starb in höchster Armuth zu Lyon 1598. im 70. Jahre im Lazareth. Er war sonst von üblen Sitten und von wunderlicher Gemüths-Neigung, hinterließ etliche Kinder, darunter Paul Stephani, der seine Verlassenschafft erbte, und nachgehends die Griechischen Epigrammata aus der Anthologie in Lateinischen Versen übersetzte, auch Juvenilia edirte; und eine gelehrte Tochter mit Nahmen Catharina, die an If. Casaubonum verheyrathet wurde. Teiss. K. Cr. PB. Alm. AE. Pau. Sam. Ve. Mattaire hist. Stephanorum.

Stephani (Joachim) von Pyritz aus Pommern, studirte zu Rostock, wurde daselbst Profess. Matheseos und hernach Doctor und Prof. Juris, wie auch Syndicus bey der Academie, und Fürstlicher Pommerischer Rath; schrieb demonstrationes Politicas de Jurisdictione Græcorum, Judæorum & Ecclesiasticorum &c. und starb 1623. Fr. W, m.

Stephani (Laur.) ein Doctor Juris, von Greiffswalde, war des Hertzogs in Mecklenburg zu Güstrow Rath, des Hertzoglichen Consistorii Assessor, des Land-Gerichts Vice Præses, und bey der Juristen-Facultät zu Rostock Antecessor und Senior, schrieb dispp. Juridicas de Justitia & Jure, eoque scripto vel non scripto; de statu hominum; de donatione simplici &c. und starb den 11. Nov. 1657. im 69. Jahre seines Alters und 43. s. Amts. W, d.

Stephani (Matthias) ein JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Oeconomiam juris universi &c. W, d. K.

Stephani (Petrus) ein Doctor Juris, von Greiffswalde, allwo er auch Professor Juris und Consistorii Regii Assessor war, schrieb dispp. de Havaria; de fluminibus; de Legibus; de Jurisdictione; de Civitatum municipalium jure & administratione &c. und starb den 20. Mertz 1660. im 44. Jahr. W, d.

Stephanius (Stephan. Jo.) ein Historicus, gebohren 1599, war ein Sohn Jo. Stephani, Prof. Logices zu Coppenhagen, ward Rector zu Slangerupp, bald darauf aber Professor Eloquent. und Historiar. zu Sora, wie auch Königlicher Historiographus. Er schrieb Notas & commentar. in Saxonem Grammaticum; Florileg. sentent. ex Sax. Grammat.; Svenonis Hist. cum notis; Historiam Christiani III; Nomenclatorem Latino-Danicum &c. und starb 1650. W, d. Leb. Ba.

de Stephano (Petrus) ein Neapolitaner, hat

1560. heraus gegeben la descrittione de' Luoghi sacri della Citta di Napoli. To.

Stephanowski (Hier.) ein Jesuite von Cracau, docirte Philos. und Theol. Schol. in dem Römischen Collegio, und war dabey Catechista, schrieb in Polnischer Sprache unter dem Nahmen Martini Michalowiczi Zagieli terminum contra Protestationem Ministri cujusdam Evangelici, seu responsionem ad quadruplicem tractatum contra primatum S. Petri ejusque successoris Pont. Max. und starb den 2. Julii 1606. im 40. Jahr. W, d.

Stephanus Batorius, ein gelehrter Polnischer König, stifftete viel gutes in seinem Reiche. Wenn er vermahnet ward die Ketzer in Polen auszutilgen, so gab er zur Antwort: GOtt hat sich drey Dinge vorbehalten, die ein Mensch nicht vornehmen soll: 1) aus nichts etwas zu machen; 2) künfftige Dinge vorher zu wissen; 3) über die Gewissen zu herrschen. Er stifftete viel Jesuitische Schulen, damit die Lateinische Sprache in guten Flor kommen möchte. Als er auf dem Tod-Bette lag, und gefraget wurde, wie er sich befände, so gab er zur Antwort: er müste ietzund sagen, wie der Kirchen-Lehrer Tertullianus weyland gesaget hätte: Quinquaginta quatuor annos peregi. Scio quales dies fuerint, quales vero futuri sint imposterum, ignoro. Sein letztes Wort aber war dieses: In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum. Er starb 1586, und ließ Orationes ad Ordines Pol. wie auch Episteln, davon eine Decas in denen Epistolis Sigismundi Augusti a J. B. Menckenio editis beygedruckt ist. Men. HL.

Stephanus, ein Römischer Bischoff, von Rom gebürtig, war ein harter und zorniger Mann, der mit Cypriano und andern Bischöffen seiner Zeit über die Frage: Ob man die Ketzer noch einmahl tauffen solte? grosse Händel gehabt, und dieselben überaus hart tractiret, starb 257, und soll von der gedachten Streit-Frage zwey Briefe hinterlassen haben, davon aber keine mehr vorhanden. H. Eus. C.

Stephanus V. ein Pabst aus Abruzzo, hielt 769. ein Concilium zu Rom wider die Morgenländischen Bilder-Stürmer, starb den 1. Febr. 772, und hinterließ verschiedene Epistolas. H. Ol.

Stephanus X. ein Pabst, vorher Fridericus genannt, Godofredi des Großbärtigen, Hertzogs von Lothringen Bruder, war anfänglich Abt zu Mont-Caßin, an welche Stelle er Zeit seines Lebens keinen wolte succediren lassen, schrieb unter andern einen Tractat de veritate corporis Domini contra Michaelem Patriarcham; Epistolas &c. und starb endlich zu Florentz den 28. Apr. 1058. H. C.

Stephanus, ein Bischoff zu Autun in Franckreich, schrieb tractatum de sacramento Altaris & iis, quæ ad illud variosque ecclesiæ ministros pertinent, welches in denen Bibl. Patr. stehet. Er legte 1130. sein Bißthum nieder und wurde ein Mönch zu Clugny. Sa.

Stephanus de Borbone, oder de Bellavilla, ein Frantzösischer Dominicaner, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb opus de septem donis Spiritus Sancti. Ech.

Stephanus Byzantinus, ein berühmter Grammaticus, lebte gegen das Ende des 5. Seculi, und verfertigte in Griechischer Sprache ein Dictionarium Geographicum. Hermolaus ein Grammaticus von Constantinopel, der unter dem Kayser Justiniano lebte, zog es gar schlecht in einen kurtzen Begriff zusammen, wodurch ohne Zweiffel das Original gar ist verlohren gegangen. Doch ist dieser kurtze Begriff auch nicht gantz zu uns kommen, wiewohl man sich dessen noch gar sehr bedient. H. S. Fa.

Stephanus, ein Diaconus zu Constantinopel, lebte im Anfange des 9. Seculi, und schrieb das Leben Stephani Junioris martyris in Griechischer Sprache; welches Jacob Lopin in dem 1. Theile Veterum analectorum ecclesiæ græcæ herausgegeben. O.

Stephanus, ein Bischoff von Ephesus, ist Autor entweder der ersten Griechischen Collection des Juris Canon., so 385. verfertiget ward, oder der andern, welche nach dem Chalcedonischen Concilio im 5. Seculo, zum Vorschein kam. H. C.

Stephanus Eugubinus, ein Philologus und Theologus von Gubio, florirte zur Zeit des Kaysers Justini 565, und schrieb Chronicon ab origine mundi usque ad Justinum Imperatorem; de Christo; de Ecclesia &c. Ja.

S. Stephanus, ein Engelländer, war der dritte Abt des Cistercienser-Ordens, Hardingus zugenahmt. Nachdem er 13. Klöster seines Ordens fundirt, danckte er 1133. ab, und starb im folgenden Jahr, den 7. April. Er hat Constitutiones Ordinis Cisterciensis verfertiget, welche unter dem Titul charta charitatis, in Angeli Mauriquez annalibus Cisterciensibus, stehen. Sein Exordium parvum Ordinis Cisterciensis findet man in Bertrandi Tissier bibliotheca Cisterciensi: Seine Epistolæ aber ad Ludovicum Galliæ regem stehen unter des H. Bernardi Brieffen. Henr. C. O.

Stephanus de Salagnaco, ein Dominicaner zu Limoges, lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, schrieb opusculum de quatuor rebus, quibus specialiter Deus ordinem prædicatorum insignivit, und soll 1290. gestorben seyn. Alt. A. S.

Stephanus von Lusignan, ein Jacobiner-Mönch aus dem Königlichen Cyprischen Hause von Lusignan, von Nicosia aus Cypern, hatte 1584. das 47. Jahr erreichet, hielt sich zu Paris auf, und schrieb la description de l'Isle de Cypre; l'histoire de tous les princes de Hierusalem, Cypre & Armenie; les Chroniques des Cypre; des Genealogies de maisons les plus nobles de toute la Chretienté; la defense des religieux, nebst vielen andern Genealogischen Büchern. Cr. H.

Stephanus, ein Bischoff zu Lüttich im 10. Seculo, versetzte das von Godschalco beschriebene Leben des heiligen Lamberti in einen reinern Stylum, und soll auch noch mehr geschrieben haben. B. C. Vo. A.

phanus, ein Abt in dem Kloster St. Jacobi zu Lüttich, lebte um das Jahr 1100, und schrieb vitam Sancti Modoaldi Treverensis Archiepiscopi, welches in denen A. S. ad d. 12. Maji stehet. AS A.

phanus de Mureto, ein Frantzose, aus der Provintz Auvergne, erhielt seinen Zunahmen von dem einsamen Orte Muret in dem District von Limmoges, allwo er sich aufhielt. Er lebte erst bey denen Eremiten in Calabrien, stifftete aber nach diesem den Orden de Grandmond in Franckreich, starb 1124. im 80. Jahre, und wurde vom Clemente III. canonisirt. Die Regel seines Ordens, ingleichen das Buch, welches in der Bibliotheck zu St. Germain in MSto liegt, doctrina Stephani Confessoris, ist nicht aus seiner sondern eines fremden Feder geflossen. Sein Leben stehet in denen A. S. ad d. 8. Febr. O.

phanus Tornacensis, ein Frantzose von Orleans, wurde daselbst ein Canonicus Regularis S. Augustini, ferner Abt in dem Kloster St. Evartii, darnach Abt in dem Kloster St. Genofevä zu Paris, und endlich Bischoff in Dornick, starck den 10. Septembr. 1203, und ließ ein Volumen von Predigten, und ein anderes von Sendschreiben, so in die Biblioth. Patrum eingerückt worden; wie auch Commentarium in decretum Gratiani, der noch nicht gedruckt ist. Sa.

phanus Wyttebiensis, der erste Abt in dem Kloster der H. Maria zu Yorck, lebte um das Jahr 1080, und schrieb ein Buch de fundatione monasterii Sanctæ Mariæ Eboracensis, welches noch in Engelland in Manuscript liegt. O.

phanus (Henr.) siehe Stephani.

phanus (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Nevers 1587., starb im hohen Alter, und ließ Hist. illustrium viror. Galliæ; Annalium Franciæ a Pharamundo usque ad Ludovicum XII. Tom. I. &c. Al.

phanus, oder Esteve (Joseph.) von Valentia, ein Professor Philosophiä zu Siena, Canonicus zu Segovia, Decanus in seinem Vaterlande, und hierauf Bischoff zu Origuella, schrieb de potestate coactiva, quam Romanus Pontifex exercet in negotia secularia; de adoratione Pontificum, pedum osculatione, gestatione & coronatione; sacri Rosarii B. Virginis Mariæ ab Hæreticorum calumniis defensionem; de dignitate & præeminentia Presbyterorum; Lexicon Ecclesiasticum &c. und starb den 9. Nov. 1604. W, d. Ant.

phanus (Martin.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1555. starb zu Tolido 1619. und verließ epitomen locupletissimi apparatus & pulcherrimæ fabricæ templi Salom. Al. Ant.

phanus (Robert) siehe Stephani.

phanus (Simon) siehe Stevinus.

phens (Nathanael) ein Puritanischer Prediger aus Wiltshire, gebohren um 1606. schrieb in Englischen de baptismo infantum; de nominibus brutis ab Adamo impositis; vindicias fundamenti &c. und st. 1678.

Stephens (Phil.) von Devises aus Wiltshire, war ein Doctor Medicinä, schrieb Catalogum horti Botan. Oxoniensis, wozu Jac. Bobart ein Deutscher, den Grund gelegt, und st. 1679, 4. Febr. Wo.

Stephensonus (Thom.) ein Jesuite, gebohren von Durham aus Engelland, starb 1624. im 72. Jahre, und ließ im Englischen Catechismum; Hist. sacram ab orbe condito usque ad Christi adventum, übersetzte auch noch verschiedenes von Roberto Personio ins Lateinische. Al.

Stephenus, oder Stephanus (Jer.) von Glocester, war zu Oxford Caplan im Collegio Omnium animarum, und hatte hernach einige geistliche Präbenden, edirte Gregorii Magni librum de cura Pastorali emendatum & restitutum; Annotationes in Cæcilii Cypriani librum de unitate Ecclesiæ; Notas in ejusdem de bono patientiæ; Apologiam pro veteri jure & potestate Episcoporum, ad considendum, & suffragia in Comitiis Parlamentariis ferendum; assistirte Speelmanno in seiner Edition derer Conciliorum, und starb den 9. Januar. 1664. im 74. Jahr. W, d. K.

Stephonius (Bernardin.) ein Italiänischer Jesuite, starb zu Modena 1620. im 20. Jahre, und hinterließ Orationes; Tragödien rc. Al. K.

Sterck, oder Ischyrius (Christian) ein Priester von Jülich, lebte im 16. Seculo, war Protodidascalus zu Mastricht, und schrieb Ecphrasin & Enarrationem in Psalmos pœnitentiales; meditationes in orationem Dominicam &c. A.

Stermont (Jac.) ein Niederländischer Doctor Theologiä und Pastor im Haag, schrieb in seiner Mutter-Sprache lac pro pueris; Fontes veræ Sapientiæ & solatii &c. und starb den 26. Oct. 1665. W, d.

Sterne (Rich.) aus Nottinghamshire, war Doctor Theologiä, und wartete dem Ertz-Bischoff Laud als Caplan in seinem Gefängniß auf, wurde hernach Bischoff zu Carlile, und endlich Ertz-Bischoff von Yorck, schrieb summam Logicæ; Englische Predigten rc. und st. 1683, 23. Junii. Wo.

Sternhold (Thom.) ein Engelländer, war bey König Henrico VIII. (von dem er auch im Testamente bedacht wurde) und Eduardo VI. geheimder Kammer-Diener, ein grosser Liebhaber der Reformation, übersetzte deßwegen 51. Psalme in Versen, und ließ sie nette componiren, damit die Hof-Leute solche an statt der damahls gewöhnlichen verliebten Arien zu singen sich gewöhnen möchten, welches er zwar nicht erhielt, doch werden sie noch in allen Kirchen gebraucht. Er starb 1549. zu Londen. Wo.

Stero (Henr.) ein Mönch in der Abtey Alteck in Deutschland im 14. Seculo, schrieb Annales von 1152. biß 1300, welche von Eberhardo, Archi-Diacono zu Regenspurg biß 1305, und von Ulrico und Conrad Welingio, zwey Benedictiner-Mönchen biß 1335. continuirt wurden,

auch in

auch in Freheri Scriptor. rerum germ. stehen. H. Vo.

van der Sterre (Jo. Chrysost.) ein Prämonstratenser von Hertzogenbusch, gebohren 1591. schrieb Panegyricos in Versen; Lebens-Beschreibungen; tractatus V. i. e. 1. sidera illustrium Præmonstratensium; 2. Hagiologium Præmonstratense &c. Ghil. Sw.

Stesichorus, ein Lyrischer Poete von Himera aus Sicilien, lebte in der 42. Olymp. Von seinen vielen Schrifften haben wir nur noch etliche Fragmenta übrig, aus welchen man seine Schreib-Art, die sehr hoch gewesen seyn soll, fast nicht erkennen kan. Er st. im ersten Jahr der 56. Olymp. und im 556. Jahr vor Christi Geburt. Vo. K. S. Fa.

Stesimbrotus, ein Griechischer Autor, lebte zur Zeit des Königs Artaxerxis I. und schrieb Περὶ τελετῶν; περὶ Θεμιστοκλέους, Θουκυδίδου καὶ περικλέους; de Homeri ætate, poësi & patria. Tatianus. At. K.

Stevartius (Petrus) ein Doctor Theol. von Lüttich, war Theol. Professor wie auch Cantzler zu Ingolstadt, ad D. Lamberti zu Lüttich Canonicus, ad D. Dionysii Præpositus und Episcopi Vicarius, schrieb comment. in Epistolas Pauli & Jacobi; Apologiam pro Societate Jesu; Orationem de colloquio Ratisbonensi; Notas in libros IV. Manuelis Calecæ adversus Græcorum errores &c. und starb 1621. im 75. Jahr. A. Sw.

Steuberus (Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohren den 16. Jan. 1590. studirte zu Marpurg, Heydelberg und Giessen, an welchem letzten Orte er Lateinisch, Griechisch und Hebräisch disputirte, wodurch er sich so beliebt machte, daß ihm im 24. Jahre seines Alters die Professio Ethices und Græc. linguæ, und nachmahls Theologiä aufgetragen wurde. Er bekam auch das Amt eines Pastoris des Deutschen Ordens und eines Bibliothecarii bey der Academie, starb 1643, 5. Febr., und schrieb Grammaticam Græcam; de anima sensitiva; tr. de conscientia recta, erronea & probabili; conscientiam boni & mali tabulam; Dissert. de Controversiis inter Lutheranos & Calvinianos motis; Bericht vom Abendmahl; Widerlegung des Buchs Pezelii von der Ubiquitæt; wahres GOtt wohlgefälliges Christenthum rc. W, m. Fr.

Steuchus (Augustin.) Eugubinus, von seiner Geburts-Stadt Gubio genannt, allwo er um 1540. gebohren, wurde anfänglich Bibliothecarius der Vaticanischen Bibliotheck, hernach Bischoff von Chisamo in Candia, hatte grosse Erkänntniß in den Morgenländischen Sprachen, und schrieb Annotatt. in Pentateuch.; Commentar. in 47. Psalmos, Hiobum &c. de perenni philosophia; libb. 3. adv. Lutheranos; Cosmopœiam &c. Seine Wercke sind nicht lange nach seinem Todte 1577. in Paris zusammen gedruckt worden. Ja. H. Possev. K. Gad.

Steudnerus (Jo.) ein Theologus von Augspurg, allwo er an der Ulrichs-Kirchen in die zwölff Jahr Prediger, darnach in die 6. Jahr des Collegii der Augspurgischen Confession Ephorus war, schrieb Alphabet. Judaicum de mysteriis Dei &c. und starb 1665. im 46. Jahr. W, d.

Stevinus (Simon) ein Mathematicus von Brügge, war Commendant über die an der See gelegenen Festungs-Wercke, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Arithmeticam; Problemata Geometrica; Hypomnemata Mathematica; de portuum investigandorum ratione; Modum Fortificationis &c. A. K. Sw. Vo. B.

Stevius (Petrus Jacobus) ein Medicus von Valentia, redete drey Sprachen fertig, war in der Mathesi, Anatomie und Medicin wohl erfahren, und schrieb gelehrte Noten über Nicandri Colophonii theriaca, wie auch einen schönen commentar. in Hippocratis lib II. popularium morbor. Sein Sohn war ein Jesuite, und wurde, nachdem er lange Zeit die Theologie gelehrt hatte, nach Indien geschickt, um daselbst den Christlichen Glauben zu verkündigen. Fr. Ant.

Steward (Richardus) aus Northampton, war Decanus zu Chichester, nachmahls aber zu Westmünster; kam wegen der Rebellion in Engelland um alle seine Güter, gieng dannenhero nach Franckreich, war daselbst denen Protestanten eifrigst zugethan, schrieb verschiedene Predigten, und starb 1652. Wo.

Stewechius (Godeschalcus) ein Niederländer von Heusden, war in der Historie und Römischen Antiquitäten wohl erfahren, erlangte eine Profession zu Pont à Mousson in Lothringen, florirte 1586. und schrieb Comment. in Fl. Vegetium de re militari; conjectanea ad libb. Strategematum Sex. Julii Frontini; Quæstion. & conjecturas in Apuleji opera; Electa in Arnobii adversus gentes libb. VII.; de particulis linguæ lat. &c. A. K.

Steyaert (Martin) ein Professor Theologiä zu Löven, und Decanus zu St. Petri daselbst, machte sich in der Jansenistischen Controvers, wie auch durch seine Moralischen Schrifften bekannt, und st. 1701. Un.

Stiaticus (Alex.) ein JCtus, florirte 1550. und schrieb praxin judiciariam; lib. de solennitatibus contractuum &c. K.

Stibarus von Rabeneck (Daniel) ein JCtus und tapfferer Soldat, gebohren zu Würtzburg in Francken, studirte zu Erffurt, und muste in seiner Jugend mancherley Wiederwärtigkeit ausstehen; gelangte endlich zu einer grossen Gelehrsamkeit, und stund 20. Jahr lang denen wichtigsten Aemtern in seinem Vaterlande vor, worauf er den 7. Aug. 1555. am Podagra starb, im 52. Jahr. Ad. Fr.

Stibigk (Andr.) ein Preußischer Jesuite von Braunsberg, docirte Human. war Scholarum Præf. Missionair in Curland, Liefland und Preussen, schrieb in Deutschen Fundamentalem instructionem de catholico cultu B. Mariæ; Colloquium Catholici cum Lutherano, de usu Eucharistiæ sub una specie;

cie; und starb den 21. April 1669. im 51. Jahr. W, d.

iefel (Esaias) ein bekannter Fanaticus im 17. Seculo, hielt sich zu Langensaltze auf, war seiner Profeßion nach ein Handelsmann und Weinschenck, hatte nicht allein vom Göttlichen Wesen, von der Heil. Schrifft, von Christo und andern Lehr-Puncten, viele und greuliche Irrthümer; sondern sagte auch offt von sich selbst: Ich bin Christus, ich bin das lebendige Wort GOttes. Er verharrete wider sein offtmahls gethanes Versprechen in seinen Irrthümern biß an sein Ende, welches 1638. erfolgte, nachdem er unterschiedene Schrifften verfertigt, darunter die vornehmsten sind, die zehn Christliche und gottselige Tractätlein, so 1621. zu Dantzig heraus gekommen; Loci Communes theologici; scripta Polemica. Arn. G. W, d.

erius (Jo.) von Schwartzburg, war daselbst Pastor, schrieb Præcepta doctrinæ sphæricæ, ogicæ, Physicæ, Metaphysicæ, Ethicæ tabulis inclusa, und starb 26. Jan. 1648. im 59. Jahr. W, d.

ernhæk (Jo.) siehe Olai.

felius (Mich.) ein in der Arithmetic wohlerfahrner Prediger von Eßlingen, hatte lange Zeit in Sachsen und Preussen gelehret, starb endlich zu Jena 1567. im hohen Alter, und ließ Arithmeticam perfectam; algebram Deutsch ꝛc. Er soll im übrigen geglaubt haben, der Jüngste Tag würde 1553. kommen. Teiss. H. Posser. B.

gelius (Jo.) gebohren zu Gotha den 13. May 515, studirte zu Leipzig und Wittenberg, urde vom Kayser Carolo V. zu Regenspurg im Poeten gecrönt, und erhielt hierauf die rofeßion der Griechischen und Lateinischen Sprache in Wittenberg. Nach diesem berieff an ihn zum ersten Professore Eloquentiæ in ena, allwo er 1562. den 11. Febr. starb, und armina; Orationes; Comm. in Georgica irgilii hinterlassen. Er machte sich selbst die rabschrifft:

Hic ego Stigelius jaceo: quis curat! ut omnis
Negligat hoc mundus; scit tamen ipse Deus.

ncelius hat 1563. orationem de vita & obitu Jo. Stigelii herausgegeben.

ianus (Thomas) ein berühmter Poet, und itter von Jerusalem, gebürtig von Citta di aterna aus dem Neapolitanischen, lebte im afange des 17. Seculi, und schrieb rime dinte in otto libri; il Polifeno; stanze parali; il mundo nuovo, diviso in quattro ati; dello occhiale, opera difensiva; let-; arte del verso italiano. To.

elius (Laur. Matthias) ein Doctor Theoloiä, Ertz-Bischoff des Königreichs Schwe-, Präses des Consistorii, und Procancellas zu Upsal, gebohren 1598. zu Stigsiö in germannland, studirte zu Upsal, allwo er änglich Logic. hernach Theolog. Profes-, und Pastor, endlich aber Ertz-Bischoff rde. Er starb 1676. und hinterließ Quæstiones aliquot in Psalmum 22.; Disputationes; Commentar. in Apocalypsin &c. W, m. R.

Stillingfleet (Eduard) ein berühmter Englischer Theologus, gebohren 1635. zu Cranburg ohnweit Shafftesbury in Dorsetshire, wurde Rector der Kirche zu Sutton in Bedfordshire, hernach zu Holburne bey Londen, ferner Doctor Theologiä, ordentlicher Hof-Caplan des Königs, Præbendarius von Canterbury, Canonicus bey der Cathedral-Kirche zu Londen, und Decanus davon, endlich aber 1689. Bischoff zu Worchester. Er schrieb im 24. Jahre sein Irenicum, hernach in Englischer Sprache origines sacras; the true reason of Christ's Passion; eine Widerlegung des Concilii zu Trident; the unreasonableness of separation; origines britannicas; ecclesiastical cases; Predigten ꝛc. welche Wercke nebst seiner Lebens-Beschreibung 1710. zu Londen in 3. Volum. in Fol. zusammen gedruckt worden. Er wechselte auch mit Joh. Locken Streit-Schrifften, verließ eine treffliche Bibliotheck, und starb 1699, 27. Martii. Es ist 1710. zu Londen The Life and Character of Doctor Edward Stillingfleet, Lord Bishop of Worcester gedruckt worden. Wo. AE.

Stilo (Ælius) siehe Ælius Stilo.

Stilpo von Megara, ein Philosophus und Schüler des Euclidis, kunte durch seine Beredsamkeit denen Leuten dermassen das Hertz einnehmen, daß andere Philosophi ihre Lehrmeister verliessen, um ihn zu hören. Laert. Plu. B. S.

Stimerus (Frid.) von Bartenstein aus Preussen, war erst Pastor zu Welow, hernach bey die 20. Jahr zu Königsberg im Löbenicht, schrieb relationem de ancilla quadam Regiomontana, Barbara, Prophetissa; Homiliam de novo suggestu, und starb den 11. Jun. 1650. im 68. Jahr. W, d.

Stinca (Hieronymus) ein Clericus regularis von Neapolis, gab 1631. das Leben des Abts Antonii heraus. To.

a Stipite (Leo) siehe Stockleu.

Stirius (Wolffgang) von Schweidnitz, allwo sein Vater Bartholomäus Rector war, studirte zu Franckfurt und Leipzig, und war bey den Professoribus dieser Orten sehr angenehm. Als er in sein Vaterland kam, ward er 1643. zum Professor zu Mariä Magdalenä zu Breßlau beruffen, und starb in dieser Function 1669. nachdem er viele Inscriptiones, Carmina und Programmata herausgegeben, und sich statt Wolffgang Wohlgang genennet. Leb.

Stirn (Georg Christ.) ein JCtus, gebohren zu Nürnberg 1616. schrieb de constitutionibus principum; pentadem titulorum juris publici &c. und starb zu Straßburg. K.

Stisser (Andr.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Helmstädt, gebohren zu Luchon im Lüneburgischen 1657. den 19. Januar. war ein guter Chemicus und Botanicus, schrieb Epist. ad Leibnitium de variis erroribus Chemiæ &c. und betrübte sich über seiner

Frauen Tod so sehr, daß er 1700. den 21. April starb. AE.

Stiffer (Wolffgang Melchior) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Halle den 11. Dec. 1632, studirte zu Leipzig, Jena, Wittenberg und Straßburg, that einige Reisen, wurde Theologiä Doctor, Pastor Primarius, und Consistorial-Rath in seinem Vaterlande, und starb 1709. den 13. April. Seine Schrifften sind: Sapientia πανάρετος Syracidis; der leidende JEsus; Aretologia Christiana; Predigten über das Buch Hiob &c. Leb.

Stobæus (Jo.) ein Griechischer Scribent im 4. oder 5. Seculo, hat unter andern eclogarum, apophthegmatum & vitæ præceptionum L. IV.; collectanea &c. geschrieben. K. Pho. Fa. S.

Stobnicensis (Joh.) ein Pohle, war Professor Philosophiä zu Cracau, begab sich hernach in den Orden der Minorum de Observant. schrieb Quæstiones in universam Philosophiam, und edirte seines Præceptoris Michaelis Parisiensis, Professoris zu Cracau, Scotistische Philosophie. Ein ander dieses Nahmens, war Doctor Medic. und schrieb Comment. in Philos. moralem. St.

Stobwasser (Sylvester) ein Liefländischer Ertz-Bischoff aus Thoren, studirte zu Leipzig 1427. und ward Facult. Philos. Assessor, wie auch Collegiatus bey dem Frauen-Collegio daselbst. Weil er ein guter Orator und in Jure sehr erfahren war, so wurde er Cantzler bey dem Deutsch-Meister, in welcher Function er öffters an den Päbstlichen Hof, und andere Königliche Höfe, als Gesandter abgeschicket worden. Endlich erhielt er auch das Ertz-Bißthum zu Riga, und schrieb etliche Comm. in Aristotelem; Orationes und Epistol. Nach diesen ward er von dem Liefländischen Heer-Meister zu Kockenhausen gefangen genommen, und muste im Gefängniß durch beygebrachten Gifft 1479. sterben. Ze.

Stoccus, oder Stokes (Jo.) ein Englischer Dominicaner-Mönch, studirte zu Cambridge, woselbst er auch Doctor Theologiä wurde, lebte um 1374. und verließ unter andern: ad rationes Hornebii l. 1. Determinationum l. 1. &c. Pit.

Stockius (Nicol.) ein Niederländer von Recklingshusen, war Rector des Gymnasii zu Leyden, und ein guter Freund des Lipsii, schrieb Mellificium duplex, e media Philosophia petitum, alterum Similium, alterum Aphorismorum seu Sententiarum &c. und st. 1568, 7. May, oder wie andere wollen 1593, 24. Oct. im 58. Jahr. A. Ben.

Stock (Richard) von Yorck, ein Puritanischer Prediger zu Londen, schrieb im Englischen doctrinam de pœnitentia omnibus utilem; Comment. in Malachiam; propugnatorem veritatis &c. und starb 1626. den 20. Apr. Wo. W, d.

Stock (Simon) ein General des Carmeliter-Ordens aus Engelland, starb zu Bourdeaux um 1250. oder wie andre meynen, 1265. und ließ canones cultus divini; homilias ad populum; de Christiana pœnitentia; epistolas ad fratres &c. Mo. Pit. Bal.

Stock (Wernerus) ein Evangelischer Prediger, gebohren 1587, 10. Octobr. studirte zu Jena, ward Diaconus zu Aachen, ferner bey der Dom-Kirche zu Magdeburg, endlich Hof-Prediger und Superintendent zu Barby und Mühlingen, und starb 1668. im 81. Jahre seines Alters und 57. seines Predigt-Amts. Leb.

Stockfletin (Maria Cathar.) gebohrne Frischin von Nürnberg, eine gecrönte Poetin, unter den Blumen-Hirtinnen Dorilis genannt, war eine Ehegattin L. Arnold Stockflets Marggräflichen Brandenburgischen Bareythischen Kirchen-Raths, Ober-Hof-Predigers, General-Superint. und Special-Superintendent zu Mönchsberg, wie auch des Gymnasii zu Bareyth Directoris, welcher 1708, 8. August. im 66. Jahre gestorben ist. Lud. N, g. K.

von Stockien (Gottfrid) ein Doctor Medicinä, und Kayserlicher Titular Leib-Medicus zu Breßlau, war ein gelehrter Mann, führte aber eine wunderliche und gantz eingezogene Lebens-Art, und schrieb verschiedene Bücher, darinn er sich meistentheils Leonem a Stipite nennet. Einige davon, als de Indagine Pestis, u. a. m. hat er selbst drucken lassen, so aber deswegen wenig in der Welt bekannt worden. Er starb 1714. in ziemlichen hohen Alter. Leb.

Stockmannus (Ernst) ein Magister Philosophiä und Superintendens zu Alstedt, war ein Deutscher Poete, lebte zu Ausgang des 17. Seculi, schrieb Poetische Schrifft-Lust, oder hundert geistliche Madrigalien; Lob des Land-Lebens; Lob des Stadt-Lebens &c. Neu. K.

Stockmann (Petr.) ein Niederländischer JCtus, schrieb Decisiones Curiæ Brabantinæ; de Jure devolutionis &c. und starb den 7. May 1671. im 63. Jahr. W, d. K.

Stockmannus (Joach.) ein Philos. und Medic. Doctor von Rostock, war anfangs daselbst Phys. und Metaphys. hernach auch Medicin. Professor, derselben Stadt Physicus, des Medicinischen Collegii, und der gantzen Universität Senior, und endlich Emeritus, schrieb Orationem de quæstione: an per artem possit fieri aurum; Disp. de Deliriis in genere, & in specie de Phrenitide &c. und starb 5. Jun. 1653. im 62. Jahr. W, d.

von Stöcken (Christian) ein Theologus, war Königlicher Dänischer Kirchen-Rath, General-Superintendens in Hollstein und Schleswick, und ein Deutscher Poete, florirte 1670. schrieb neue Davidische Harffe; Nachtmahls-Music; Christi Ohnmacht, der Christen Andacht &c. und starb 1684. im 51. Jahre. Neu. N, g.

von Stöcken (Gerhard) ein Doctor Juris, von Rensburg, war Professor zu Straßburg, schrieb Thuanum enucleatum; Amœnitates Historicas; Dissertationes de Pollicitatione; Dispp. de Innominatis contractibus;

ous; de Jure Majestatico Imperatoris Romano-Germanici; de potestate legislatoria; de jure odioso; de servitutibus rerum; de usucapione; de sigillis; de Arbitris; de Jure Legatorum &c. und starb 1682. W, d. K.

[St]öcker (Jacob) ein Evangelischer Prediger zu Jena, darauf 1619. Pastor zu St Andr. in Eißleben, und Consistorii Assessor, gebohren 1572. zu Radeberg; starb 1649, 4. Mart. und gab heraus Catechismum Antipapisticum Predigten über die Sprüche Salomonis; übern Sirach; it. Hochzeit-Predigten. Leb.

[Stö]fflerus (Jo.) ein berühmter Mathematicus und Professor zu Tübingen, gebohren zu Justingen in Schwaben 1452. war von geringer Ankunfft, und brachte sich durch seine Schrifften in groß Ansehen. Seine Prophezeyungen vom Jüngsten Tage, der 1586. oder 1588. kommen solte, schlugen fehl, und er starb 1531. den 16. Febr. Sein Discipul Munsterus, hat aus dessen Manuscriptis vieles in seine Wercke gebracht, welche er ihm meist communicirt; die übrigen aber im Feuer verlohren. Weil er zuvor gesehn, daß er den 16. Februar. sterben würde, bat er diesen Tag gute Freunde zu sich. Als er aber im discuriren auf ein Buch zu reden kam, welches er vom Repositorio nehmen wolte, fiel das Repositorium über ihm ein, daß er davon starb. Fr. Re. Ad. B. Vo.

[Sto]esselius (Jo.) gebohren zu Kitzingen 23. Jun. 1524. studirte zu Wittenberg, wurde 1560. Superintendent zu Heldburg, 1561. zu Weimar Assessor im Consistorio, 1562. Professor Theologiä, und Pastor zu Jena, und ferner Ober-Hof-Prediger zu Weimar. Jedoch er gieng 1568. wegen des Synergismi und Calvinismi, welchen irrigen Meynungen er zugethan, heimlich davon, und ward, weil man seine Irrthümer noch nicht allenthalben wuste, zu Pirna auf des Churfürst zu Sachsen Befehl Superintendent. Als er aber seine Ketzereyen mercken ließ, wurde er zu Senfftenberg gefangen gesetzt, und starb, weil ihm das Gewissen aufwachte, in gröster Verzweifelung 1576, 18. Mart. Seine Frau wurde zugleich mit ihm begraben. Fr. Z. W, m.

[Sto]icus (Jo.) ein Theologus von Ragusa, florirte 1531. und schrieb de communione sub utraque specie &c. K.

[Sto]inius, oder Sartorius, oder Statorius (Joh.) ein bekannter Socinianer, war ein Pohlnischer von Adel, begab sich, als er seinen Prediger-Dienst zu Rakau 1638. verlassen muste, nach Holland, schrieb von Amsterdam aus viele Briefe an die Socinianische Kirche in Pohlen, war ein sehr beredter Prediger, und scharffer Disputator, und starb 1654. im 65. Jahre. Zen. W, d.

[Sto]inski, siehe Sartorius.

[Sto]kes, oder Stoceus (Petr.) ein Englischer Carmeliter, Doctor Theologiä, und ansehnlicher Präses eines Collegii in Oxfort, starb den 28. Jul. 1399. und ließ Commentar. über die Bibel und über den Lombardum; von denen Articulis wider Wiclef; ein Buch *des questions ordinaires*; de superioritate Clerica contra Philipp. Repingtonum; contra Nic. Herfordium &c. Pit.

Stokke (Melis) ein Geistlicher zu Egmond, im 13. seculo, schrieb in Holländischer Sprache eine Reim-Chronica.

Stolterfoht (Jacob) von Lübeck, allwo er an der Marien-Kirche Pastor war, schrieb Miscellan-Predigten; Heptada sermonum de tempore; tractatum de conscientia; de periculosa navigatione S. Pauli IV. Predigten; praeparationem ad mortem; responsum breve ad chartas Samuelis Plasteri; historiam Davidis Georgii; de illegitima sede Apostoli Petri & primatu Papae; de providentia divina librum. Er gab 1632. ein schrifftmäßig Bedencken von Gesichtern heraus, welches D. Jac. Fabricius in der probatione visionum angriff; Stolterfoht aber 1647. in einer besondern Apologia vertheidigte; worauf Doctor Fabricius invictam visionum probationem schrieb; Stolterfoht aber 1647. eine nothwendige Wahrheit und Ehren-Rettung gegen D. Fabricium heraus gab; worauf er 1668, 4. Mertz im 68. Jahre gestorben. W, d. Un.

Stolterfoht (Joh. Jac.) ein Medicus, gebohren 1665. in Schleßwig, legte sich anfangs auf die Theologie, lernete zu Lübeck die Orientalischen Sprachen von Hinckelmannen, hörte darauf zu Wittenberg und Rostock die dasigen Theologos, applicirte sich aber hernach auf die Medicin, wurde darinne 1692. Doctor und 1693. Professor zu Greiffswalde, 1708. aber der oberste Physicus zu Lübeck. Er schrieb dissert. de idea errante in monstrorum generatione; Physiologiam in nuce; diss. de sudore sanguineo; vectigal connubiale margaritiferum sive Uniologiam physico-medicam; ließ viel observationes in die nova litteraria maris baltici & septentrionis drucken, und starb 1708, 1. April. Herr Johann Heinrich von Seelen, Rector zu Lübeck, hat dessen Leben in einem besondern Schediasmate beschrieben.

Stolbergius (Balthasar) gebohren zu Mittweyda in Meissen 1640. studirte zu Wittenberg, und ward auch daselbst 1668. Prof. Graecae linguae, starb 1684. und ließ unter andern vielen Schrifften Exercitationes de Soloecismis & Barbarismis N. T. falso tributis; Notas in Ajacem Sophoclis; Dissertationes; Programmata; unterschiedliche schöne Griechische Carmina, in welchen er excelliret. Ha. Pro.

Stöltzlin (Bonifacius) von Giengen, war anfangs zu Helffenstein und Geißlingen, darnach zu Bollingen und Domeitingen, hierauf zu zu Holtzen und Steinheim, zuletzt zu Kuchheim Pastor, schrieb manum Catecheticam; Postillam Evangelicam; X. Paßions-Predigten; Libellum de Turcarum origine, nomine &c. Tubam Ecclesiasticam &c. Predigten bey besondern Fällen; ein Gebet-Buch vor Schwangere; Bethesdam pro aegrotantibus & moribundis; Con-

cionatorem spiritualem; Praxin Biblico-Catecheticam; ein Gebet-Buch vor Prediger und Studiosos Theologiæ; Preces pro avertendis variis Casibus; de Tempestatibus; de bona senectute; Fidum Pastoris Achatem; Remedia spiritualia; Christianorum morientium optimum; Libellum pro Communicantibus; Hortum florum spiritualium; Viatorium Itinerarium; Curam Liberorum, und starb 22. April 1677. im 74. Jahr seines Alters, und 46. des Ministerii. W, d.

Stopford (Josua) ein Englischer Prediger aus Lancashire, schrieb im Englischen Pagano-Papismum; de methodo Romana propagandi doctrinam &c. und st. 1675. Wo.

Stopius (Nicol.) ein Niederländischer Poete von Alost, schrieb Carmina ꝛc. und starb 1568. K. A.

Stor (Jo. und Olaus) siehe Magnus.

Storchius, siehe Pelargus.

Storchius (Petr.) einer von den ersten Professoribus Theologiæ zu Leipzig, aus Zwickau, kam von Prag mit nach Leipzig, ward Collegiatus im grossen Fürsten-Collegio, 1413. Rector Magnificus, und hinterließ Registrum super IV. libros sententiarum, it. super IV. libros Thomæ adversus Gentes; versus Leoninos de libris sententiarum &c. Fe.

Storella (Franciscus) ein Philosophus, gebohren zu Alessano, lehrte 1575. die Welt-Weißheit zu Neapolis, und schrieb tractatulum quinquaginta contradictionum; libellum de utilitate Logices. To.

Storer (Thom.) von Londen, schrieb im Englis. das Leben des Cardinals Wolsey, wie auch Madrigale, und st. 1604. Wo.

Störglerus (Petrus) ein Jesuite von Steinstadt aus Crain, docirte Humaniora, schrieb unter verdeckten Nahmen Asma poëticum Litaniarum Lauretanarum, und starb 8. Octobr. 1642. im 47. Jahr. W, d.

Storkau (Joh. Christoph) von Blanckenburg, war erst der Schulen zu Osterode Conrector, hernach der Lambertinen-Schulen zu Hildesheim Rector, zuletzt an der St. Annen-Kirchen Pastor, schrieb Latinitatis Scopulos; Parœmias Græcas, Latinas & Germanicas; Particularum usum; Romanæ dictionis flosculos; Syntaxin græcam; Excerpendi methodum, und starb 26. April 1674. im 37. Jahr. W, d.

Stossius (Bartholom.) ein Churfürstlicher Brandenburgischer Ober-Hof-Prediger; schrieb Relationem summariam de Ecclesiarum Reformatarum in Marchia Harmonia cum aliis Ecclesiis Reformatis in & extra Germaniam; Predigten ꝛc. und starb 25. Januar. 1686. W, d.

Stougardius (Christian) ein Dänischer Doctor Theologiä und Philosophiä von Stenlo aus Semgallien, war auf der Universität Coppenhagen Professor, schrieb de lingua latina, und starb den 21. Januar. 1645. im 45. Jahr. d. Vin.

[illegible]rg) ein Jesuite von München, war Prediger, schrieb ein Gebet-Buch, übersetzte aus dem Frantzösischen Stephani Binori consolatoriam ægrorum scholam, und starb 4. Oct. 1634. im 54. Jahr. W, d.

Strabo, ein Philosophus und Historicus, von Amasa, einer Stadt in Cappadocia oder Ponto, lebte zu Kaysers Augusti und Tiberii Zeiten, studirte unter Xenarchi, eines Philosoph. peripat. Anführung, begab sich nachgehends zu denen Stoicis, wie man aus verschiedenen Orten seiner Geographie abnehmen kan, welche wir in 17. Büchern haben. Man erkennet daraus zur Gnüge seine Gelehrsamkeit, guten Verstand und Fleiß, indem er die Oerter und Völcker, von denen er geschrieben, auf seinen Reisen selbst kennen lernen. Er gedenckt auch seiner Commentar. Histor. ingleichen einiger andern von ihm verfertigten Schrifften, die aber niemahls zu unsern Händen gekommen, und soll im 25. Jahr nach Christi Geburt im hohen Alter gestorben seyn. PB. Vo. S. Fa.

Strabo (Walafridus) ein Benedictiner-Mönch, und Discipul des Rabani Mauri, wurde Decanus des Klosters St. Galli, und hernach Abt in dem Kloster Reichenau; lebte im 9. Seculo, und verfertigte die berühmte glossam ordinariam interlinearem über die Heilige Schrifft, die er aus denen Kirchen-Vätern zusammen getragen, welche nachgehends von unterschiedenen andern ist vermehret worden. Man hat von ihm ein Buch de officiis divinis, oder de exordiis & incrementis rerum ecclesiasticarum; librum de vita S. Othmari Abbatis; tractatum de eversione Hierosolymæ; Poemata &c. C. Possev. O.

Straccha (Benevenutus) ein Italiänischer JCtus, florirte 1550. und schrieb de Mercatura; de assecurationibus & proxeneti[illegible] &c. K.

Strada (Famianus) ein Jesuite, gebohren zu Rom 1572. schrieb die Historie von denen Niederländischen Kriegen in einem feinen Lateinischen Stylo: erwieß sich aber darinn gar zu partheyisch auf der Spanier Seite; war auch Willens, einen Tractat von Sinn-Bildern, item von Grab-Schrifften zu verfertigen; starb aber darüber 1649. zu Rom. Al. K. PB. Cra.

de Strada (Octav.) von Rosberg, des Kaysers Rudolphi II. Antiquarius, schrieb vitas Cæsarum Imperatorumque Romanor. orientalium & occidental. a C. Julio Cæsare usque ad Matthiam Austriacum; symbola pontificum, Imperator. regum & principum &c. K.

Stradivertus (Constantius) ein Italiänischer Philosophus und Theologus, von Cremona bürtig, lebte 1422. und commentirte in 3. Büchern über Aristotelis Physicam &c. Ar.

Stradivertus (Felicianus) ein Mönch von Cremona, lebte 1490. und verfertigte de sacramento Eucharistico libb. 3.; de salutatione angelica lib. 1.; de oratione mentali lib. 1. de functionibus ecclesiasticis &c. Ar.

Stradivertus (Gvilielm.) ein JCtus zu Cremona, verfer-

verfertigte Consultationes legales, und starb 1429. Ar.

[St]radivertus (Valerius) ein Philosophus, Redner und Philologus von Cremona, war sonderlich in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache wohl versirt, florirte um 1257, und schrieb in Lateinischer Sprache, de gestis Marchionis Uberti Pallavicini & Bossii Dovariensis ex Cremonæ regulis &c. Ar.

[Str]adling (Eduard) ein Englischer Friede-Richter, war in den Britannischen Antiquitäten wohl erfahren, schrieb eine Welsche Grammatic &c. und starb 1609. im 80. Jahre. Wo.

[Str]adling (Joh.) aus Sommersetshire, studirte Jura, florirte um 1625. in der Poesie, und schrieb de vita & morte contemnenda; Epigrammatum libb. IV. Beatos pacificos &c. Wo.

[vo]n der Straeten (Guil.) von Utrecht, ein Professor Medicinä daselbst, hernach Leib-Medicus der Printzen von Oranien, Friderici, Henrici, Wilhelmi II. und Wilhelmi III. Königs von Groß-Britannien, starb im Haag als Gecommiteerde in de Generaliteyts Reken-Kamer, in seinem 78. Jahre. Ben.

[Str]ainius (Richard) siehe Strein.

[Str]aitmannus (Theodorus) ein JCtus zu Cölln, war aus Geldern bürtig, florirte 1571, und schrieb Harmoniam titulorum utriusque Juris; conciliationes legum Pandectarum &c. A.

[Str]amburger (Jo.) J. U. Doct. Chur-Sächsischer Rath und Syndicus der Universität zu Leipzig, wohnte 1551, 9. Apr. einer Land-Tags-Versammlung auf dem Rath-Hause bey; starb aber plötzlich, als er nach deren Vollendung nach Hause gehen wolte. Vog.

[Str]aneus (Joh. Andr.) ein grosser Philosophus, Mathematicus und Theologus von Valencia, erklärte daselbst öffentlich die heilige Schrifft, sammlete sich eine grosse Menge von alten Müntzen, davon er ein grosser Liebhaber war; und fieng nachmahls an einen Tractat davon zu schreiben, wie auch Noten über Plinii Historie zu verfertigen, starb aber drüber. Sein Bruder Martin Straneus, ein Apothecker, der sein Erbe war, ließ alle die Medaillen schmeltzen, und einen Mörser daraus machen zu seinem Gebrauch. Ant.

[Str]asburgius (Abel) ein Sächsischer Doctor Juris, war erst des Churfürsten Christiani I. hernach des Fürsten von Anhalt, endlich der Republick Nürnberg Rath, schrieb Comment. in ... Juris Gentium 7. ff. de Pactis, & in Tit. ff. si certum petatur, Consilia, und starb 1613. oder 1606, 31. Mart. W, d. K.

[Str]asburgius (Jo. Georg.) ein Doctor Medicinä von Berlin, war Professor zu Königsberg, schrieb dissertationes de Alimentatione, aliisque materiis medicis, und starb den 8. Mertz 1681. im 60. Jahre. W, d.

[Str]aselius, oder Strazeel (Jo.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Paris, bekam den Zunahmen von seinem Geburts-Ort in Flandern, studirte zu Löven, und schrieb Explanationem in aurea carmina Pythagoræ, welche Franc. Thorius nach seinem Tode, der 1509. erfolgte, heraus gegeben hat. A. K.

von der Strassen (Christoph) aus einer alten Familie aus der Schweitz entsprossen, war Michaelis, des Sächsischen Raths und Commendanten auf dem Schloß zu Borna Sohn, studirte zu Wittenberg und Ingolstadt, wurde zu Bologna Doctor Juris, hernach Assessor an dem Cammer-Gerichte zu Speyer, und endlich Ordinarius und Professor Juris zu Franckfurth an der Oder, wie auch Churfürstlicher und Gesamter Brandenburgischer Rath; da er denn auf viel Reichs-Tage, und sonderlich auf das Tridentinische Concilium geschickt wurde, allwo er in grossen Ansehen stand, auch bey Ferdinando und Maximiliano II. so beliebt war, daß sie ihn ihren **Vater** nennten. Er starb 1560, 21. Mertz im 48. Jahr. Be.

von der Strassen (Maxim.) gebohren zu Franckfurth an der Oder 1547, den 24. Aug. studirte zu Leipzig, hernach zu Franckfurth, allwo er auch Doctor und Professor Juris, auch endlich Emeritus wurde, und 1622, 23. Aug. im 75. Jahre starb. Be.

Stratemannus (Wilhelm) ein Theologus von Dissen im Oßnabrüggischen, war des Bischoffs zu Oßnabrüg Hof-Prediger, darnach Pastor Primarius der Stadt Gronau, schrieb Historiam Ecclesiasticam; Rhetoricam Ecclesiasticam; Theatrum Logicum; Metaphysicum; Physicum; Quæstiones Ethico-Politicas; Quæstiones Ethicas, Politicas; Theatrum historicum; Quæstiones vexatas s. Academicas, und starb den 10. Sept. 1684, im 55. Jahr. W, d. K.

Stratius (Ant.) ein Jesuite, gebohren zu St. Omer 1592, war ein guter Poete und Anagrammatist, starb zu Münster in Westphalen 1636. und hinterließ Epigrammata &c. Al.

Stratius (Jac.) ein Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1559, war klein von Statur, lebte aber wegen seiner Tugenden in grossen Ansehen, starb zu Löven 1634, und hinterließ meditationes lat. Liturgicas; ingleichen viel Polemische und andere geistliche, wie auch historische Schrifften. Al. A.

Strato, Lampsacenus, mit dem Zunahmen der Natur-Kündiger, war ein Philosophus und Theophrasti Peripatetici Schüler, in dessen Schule er zur Zeit der 123. Olymp. succedirt, und 18. Jahr gelehrt hat. Ptolemæus Philadelphus, dessen Lehrmeister er gewesen, hielt viel auf ihn. Er hinterließ einige Schrifften von der Billigkeit, Gerechtigkeit 2c. Es hat noch sieben berühmte Männer dieses Nahmens gegeben. Der erste war Isocratis Schüler; der andere war ein Medicus des Erasistrati Schüler; der dritte schrieb die Historie vom Kriege Philippi und Persei wider die Römer; der vierdte war der Geographus, dessen Svidas gedenckt; der fünffte war ein Poete und Epigrammatist; und ist noch unterschieden von einem poëta comico dieses Nahmens; der sechste ein alter Medicus; der siebende ein Philosophus peripat. von Alexandria. H. Laer. Vo. Fa. S.

Stratocles, ein Griechischer Scribent aus der Insul Rhodus, schrieb περὶ τῆς καθ' Ὅμηρον τακτικῆς. Ælianus.

Strattis Olynthius, ein Griechischer Historien-Schreiber, lebte ohngefehr 300. Jahr vor Christi Geburt, schrieb ein Tage-Buch vom Leben Alexandri des Grossen, und noch ein anders von dessen Tode; it. einen Tractat von Flüssen, Seen und Brunnen, S. Fa.

Strattis, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte in der 92. Olympiade, und schrieb Theatralische Gedichte. Ar. Fa.

Stravanellus (Richard) ein Engl. Dominicaner, war um das Jahr 1295. wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmt, und verfertigte ein groß Werck unter dem Titul concordantiæ Anglicanæ, welches man zu Paris in der Bibliotheck der Jacobiten findet, und eine Concordantz der heiligen Schrifft ist. Pit.

Strauchius (Ægidius) ein Doctor Theologiä, gebohren 1583, 23. Jun. zu Wittenberg, absolvirte daselbst seine Studia, war anfangs Superintendens zu Oschatz, darnach zu Delitsch, alsdenn zu Merseburg, bis er endlich Superintendens, Pastor und Assessor in dem Ober-Consistorio zu Dreßden wurde, verheyrathete sich zu Wittenberg mit einer Uhr-Enckelin des berühmten Mahlers Lucä Cranachs, war mit derselben ein halbes Seculum im Ehestande, erlebte 50. Kinder und Kindes-Kinder, und starb 1657, 22. Jan. im 74. Jahre, nachdem er 57. Jahr seine Aemter verwaltet. Seine Schrifften sind: Physica specialis duodecim Disputat. comprehensa; Disputat. Logicarum dodecas; illustrium quæstionum Ethicarum Centuriæ II; vier Predigten von dem hohen Reformations-Wercke Lutheri; gründliche Ableinung der Päbstlichen Irrthümer, welche L. Salmuth denen Evangelischen schuld gegeben; viel Disputationes und Leichen-Predigten rc. Gœtz. Schl.

Strauch (Ægidius) ein Doctor Theologiä und Sohn Johannis, des ältern, gebohren zu Wittenberg 1632, 21. Febr. besuchte schon im 14. Jahre die Lectiones Acad. daselbst mit grossen Nutzen, und begab sich hierauf nach Leipzig, wurde nach seiner Zurückkunfft Magister im 19. Jahre, erhielt grossen Applausum in seinen Collegiis, und wurde Adjunctus Facult. Philos. Zur selbigen Zeit hielt er seine Disputatt. de periodo Juliana und andern Chronologischen Materien. An. 1656. wurde er Prof. Extraord. Historiar. 1659. Prof. Ordin. Mathematum inferior. und schrieb Breviarium hist.; astrognosiæ compend.; de numeror. doctr. aphorismos; continuation. Sleidani de IV. summis imperiis usque ad A. C. 1668. wurde auch 1662. zu Wittenberg Doctor, erhielt 1664 die Profession Histor. Ord. schrieb 1666. im Nahmen der Theologischen Facultät zu Wittenberg defensionem consensus repetiti, als Assessor derselben, und auf des Gothaischen Hertzog Ernsts Verlangen 1668 sein breviarium theol. accuratiori methodo in forma definitionum. Er hatte 1666. eine Vocation nach Eperies in Ungarn, und 1667. nach Stettin, die er aber ausschlug. An. 1669. berieff ihn der Rath zu Dantzig, zum Rector und Professor Theol. auch Pastor der Kirchen zur H. Dreyfaltigkeit. Daselbst hatte er viel Widerwärtigkeit mit den Catholischen und Reformirten, weswegen er endlich eine Hamburgische Vocation annahm, weil er die kurtz vorher eingelauffene Vocation zur Professione Theologiæ in Gryphswalde, wegen der weit aussehenden Kriegs-Unruhe nicht annehmen können. Wie er auf dem Wege dahin begriffen war, wurde er erstlich auf der See angehalten, und in Colberg gefangen eingebracht; und als er nach wieder erlangter Freyheit seine Reise zu Lande fortsetzte, nachmahls auf Befehl des Churfürsten von Brandenburg Friedrich Wilhelms, zu Stargard in Arrest genommen, und nach Cüstrin geführet, weil er so gar hefftig wider die Reformirten bisher geprediget hatte; kam aber endlich auf Vorbitte der Dantziger und der Reformirten selbst, wieder loß. In seiner drey jährigen Gefängniß, hatte er sich den Bart nicht abnehmen lassen, daher er ihm ziemlich lang gewachsen war. Er kam hierauf wieder nach Dantzig, trat seine vorigen Aemter an, und starb zu Dantzig 1682, 13. Dec. an der Gelbensucht im 51. Jahre, am dritten Advents-Sonntage. Seine übrigen Schrifften sind: Breviarium chronologicum; geographia mathemat.; aphorismi astrologici; doctrina astrorum mathematica; verbesserter Bericht desjenigen, was mit ihm in Dantzig vorgegangen. Sein gelehrtes Werck: Starcke und Milch-Speise genannt, ist 1702. zu Leipzig mit einem Anhange seiner noch übrigen Schrifften, als Ab- und Anzugs-Predigten, die Tage Purim, zwey Predigten von Arbeitern in dem Weinberge, und neuen Anzugs-Predigt, als er aus seinem drey jährigen Gefängniß von Cüstrin zu Dantzig wieder angelanget, auch eigenen Leich-Predigt, und von ihm selbst aufgesetzten Lebens-Lauff wieder aufgelegt worden. Derer Streit-Schrifften wider Calixtum und andere, ingleichen seiner gelehrten Dissertationen, z. E. de ænigmate Simsonis; de ritibus flagellandi ap. Judæos, de Christianismo Senecæ; de anno Ebræor. ecclesiastico; de cultu Christi hominis &c. zugeschweigen. W, m. Fr. R, do. Leb. Hart. Arn.

Strauch (Augustinus) ein Doctor Juris von Delitsch gebürtig, war Professor Juris zu Wittenberg, der Juristischen Facultät Ordinarius, bey dem Land-Gericht und Consistorio Assessor, hierauf Comes Palat. Cæsar. und bey dem Churfürsten zu Sachsen Geheimer-Rath, schrieb dispp. de Commerciorum navalium Jure singulari; de Consistorii Ecclesiastici juribus; de Locatione & Conductione; de German. Principum Jure; de Præventione; de Majestate, legibus & armis instruenda; de Religione & circa eam summi Magistratus jure & autoritate &c. und starb den 18. May 1674. im 62. Jahre. Wid.

auch (Jo.) ein Doct. Juris, geb. 6. Jun. 1588. u Wittenberg, legte sich daselbst mit allem Fleiß anfangs auf die Philosophie, hernach aber auf die Rechte, wurde hierauf Profess. Histor. und Decret. zu Wittenberg, ferner Chur-Sächs. Hofrath, und endlich Chur-Fürstl. Appellations-Rath, der Juristen Fac. Senior, des Kirchen-Raths Director und Antecessor Primar. starb in seinem andern Rectorat, 1639. und ließ Exercitatt. exotericas de controversiis illustrib.; dissertatt. ad Jus Justinian.; Disputt. de locatione & conductione; de Germanor. principum jure; de Promotione; Collegium Juridic. successionum ab intestato; lib. de legitima. Ægidius Strauch war sein Sohn. Fr. W, m.

auchius (Jo.) ein Doctor Juris, geb. 1612, . Sept. zu Colditz in Meissen, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, ward zu Leipzig Collegiat im grossen Fürsten-Collegio, ferner Prof. Linguæ Latin. & Histor. iar. erhielt hernach zu Jena die Doctor-Würde, wurde auch Prof. Juris und Cantzler zu Jena, lebte eine Zeitlang zu Braunschweig als Proto-Syndicus, ward aber von dar nachgehends nach Jena revociret. An. 1677. berieff man ihn nach Giessen zum Profess. Primar. und Procancellario, allwo er 1679, 2. Dec. starb. Aus seinen Schrifften erhellet, daß er so wohl in den Deutschen Antiquitäten und der Kirchen-Historie, als in dem Jure Civ. erfahren gewesen. Er schrieb Amœnitates Juris Canon.; Lexicon particular. Juris; Dissertat. Ædilitias; de modo appellandi ad Cameram; de regno Arelatensi; de regula Catoniana; de centesimis usuris; de Feudo nobili; controversias illustres; dissertatt. exoter. Juris publ. XIII.; dissertt. ad univ. Jus Justinian.; de jure fratrum eorumque præ sororib. prærogativa; de Juris nat. & civ. convenientia; de jure maritor. in uxorem resque uxorias; de oppignorationib. Imperialib.; de tempore; de regali vectigalium Jure &c. dessen Leben hat Hamberger, nebst der Dissertation, so er de personis incertis geschrieben, heraus gegeben. . W, d.

trauch (Rudolph.) ein Liefländischer Ritter, von Windov, schrieb eine Historie von Liefland, und st. den 10. Jan. 1681. W, d.

auch (Samuel) ein Sohn Aegidii des ältern, geb. zu Dreßden 1621, 8. Jun. studirte zu Wittenberg, hielt einige Disputationes, ward Pastor zu Brettin, und ferner zu St. Annen n Dreßden, wie auch endlich Senior des Ministerii daselbst, und st. 1680, 29. Jul. im 50. Jahre. Carpz.

auersanus (Thom.) ein Englischer Minorit, schrieb de excellentia nominis Jesu; collectanea in Lucam; cursum moralem &c. und . 1346. Wa.

auss (Conr.) ein Deutscher JCtus, lebte 1667. und schrieb de præscriptione delictorum. K.

auss (Gottfr.) J. U. Doctor, Chur-Sächs. Appellation-Rath, Fürstlicher Anhältischer Hofrath, Ordinarius der Juristen-Facultät zu Wittenberg, Profess. Decretal. und des Chur-Fürstl. Hof-Gerichts, Consistorii und Schöppenstuhls daselbst Assessor, gebohr. zu Wittenberg 1641, 28. Aug. studirte allda und zu Leipzig, schrieb verschiedene Juristische Dissertationes &c. und starb 1706, 9. May. N. g.

Strauss (Joh. Christoph) ein Medicus, gebohr. zu Wittenberg A. 1645, 5. Oct. legte daselbst den Grund zu seinen Studiren, welches er in Leipzig fortsetzte, und hierauf eine Reise nach Holland that, auch unterschiedene Universitäten besahe, und 1671. zu Utrecht in Doctorem promovirte. Bey seiner Rückkunfft ward er zum Stadt und Land-Physico nach Freyberg, und nachgehends zum Fürstl. Sächs. Leib-Medico in Merseburg beruffen, allwo er auch 1718, 13. Nov. an einem Schlag-Fluß im 73. Jahre verstorben. Er schrieb de potentia Salium; de Cachexia; de Thermis Carolinis. Leb.

Strauss (Jo. Michael) ein Doctor Theol. geb. zu Wittenberg 1628, 21. Jun. studirte daselbst und zu Leipzig, ward Adjunctus Fac. Phil. in Wittenberg, und verwaltete 1660. das Decanat bey seiner Facultät. An. 1662. erhielt er die Superindentur zu Hertzberg, und ferner zu Pirna; war ein gottseeliger Mann, und sonderlich ein überaus fleißiger Beter, schrieb 24. Philos. und etliche Theol. Dissertationes, und starb 1692, 10. Dec. am Schlage. Wi. Carp.

Straussius (Laur.) ein Doctor Medic. von Ulm, war Hessen-Darmstädtischer Leib-Medicus, und hernach Prof. Medic. und Physic. zu Giessen, schrieb Encomium Rosæ, oratione inaugurali exhibitum; Resolutionem Casus Mussipontani, fœtus extra uterum in abdomine retenti, tandemque lapidescentis; Conatum Anatomicum; Cursum Medicum per universum artis medicæ campum institutum; Exercitationes medicas; Microcosmographiam metricam, s. humani corporis historiam, versu elegiaco redditam; Isagogen Physicam; Palæstram medicam practicam &c. und starb den 6. April 1687. im 54. Jahr. W, d.

Strazeel (Jo.) siehe Straselius.

Stredonius (Andr.) ein Jesuite und Superior zu Liebeschütz, von Gleywitz in Ober-Schlesien, war ein guter Redner und Poete, auch in der alten Historie seines Vaterlandes wohlerfahren, wie er denn zu der nach seinem Tode von den Jesuiten zu Breslau 1665. edirten Fama posthuma Episcoporum Wratislav. viel beygetragen, auch origines Bohemorum, so aber nicht gedruckt worden, geschrieben. Er starb zu Ausche den 9. Aug. 1622. Leb.

Stregnensis (Ericus) ein Schwedischer Mathem. und Phys. Prof. zu Derpt, hernach in dem Königl. Gericht daselbst Assessor und zuletzt Vice-Præses, wurde in den Adelstand erhoben, und Stiernstrale genannt, schrieb Speculum Astrologicum; Dispp. Physicas; Comment. in libros VIII. Physicorum Aristotelis; Processum judiciarium &c. und starb den 22. Dec. 1686. im 77. Jahr. W, d.

Strein (Jo.) ein Jesuite aus Francken, gebohr.

1584 lehrte an verschiedenen Orten mit Ruhme, starb als Cantzler der Academie zu Bamberg 1662. und ließ anatomiam juris utriusque; Comment. in regulam juris Pontif.; wie auch verschiedene geistl. Schrifften etc. Al.

Strein oder Streinius (Richard) ein Oesterreichischer Baron, konte fast nicht Lateinisch reden, als er zu Francisco Hotomanno in Straßburg kam, der ihn aber in 2 Jahren so weit brachte, daß er in den Röm. Antiquitäten grosse Erfahrenheit bekam, und ein Buch de gentibus & familiis Romanorum schreiben konte. Unter andern Theologischen Tractaten publicirte er auch einen Commentarium de Rob. Bellarmini scriptis atque libris; gab auch ohne Meldung seines Nahmens einige Discurse heraus, zur Vertheidigung der Freyheiten derer Staaten von Holland, st. 1601. und soll jederzeit ein grosser Freund der Protestanten gewesen seyn. H. Teiss. Han.

Streitberger (Aurelius) ein Evangelischer Prediger, von Naumburg, allwo damahls sein Vater D. Joh. Streitberger, welcher 1602. als General-Superint. zu Culmbach im 85. Jahre seines Alters, und 59. seines Amts gestorben ist, Prediger war, studirte und promovirte in Magistrum zu Wittenberg, ward hierauf 1567. Rector zu Wonsiedel, 1571. Prediger zu Culmbach, 1572. Pastor zu Selben, und 1574. Superint. zu Hof im Voigtlande, promovirte zu Jena in Doctorem, schrieb eine Oration de vita D. Nicolai Medleri; nebst andern Sachen, hatte zum Symbolo: Alle Stunde Creutz, und starb 1612. im 69. Jahre. Goetz. W. d. Fr.

Streitberger (Jo.) geb. zu Hof in Voigtlande 1617, 5. Nov. ward daselbst Schul-Inspector, nachgehends Pastor und Superintendens, endlich Doctor und General-Superintendens zu Culmbach, schrieb Rudimentorum Prosodiæ Isagogen; Iudicationem brevem & succinctam pædagogiæ & scholasticarum operarum ludi literarii &c. und starb 1702, 20. April. Lud.

Streithagen (Petrus) ein Reformirter Theolog. aus einem alten Adelichen Geschlechte zu Aachen, bediente vornehme geistl. Aemter, starb 1654. im 62. Jahre, und ließ Florum Christianum sive Historiam de rebus Christianæ Religionis libros IV.; Novum hominem sive de regeneratione Tractatus. R. W. d. A.

Streitmannus (Theod.) siehe Straitmannus.

Strepus (Martinus) siehe Polonus (Martinus)

Streso (Caspar) ein Reformirter Prediger im Haag, lebte um 1650. schrieb Comment. in acta Apostolorum; conciones in VII. & VIII. Cap. Epistolæ ad Rom.; conciones miscellaneas; Commentar. in Ep. ad Hebræos; Holl. Predigten etc. und st. 1664, 27. May. Ben. W. d. Be. a.

Streso (Clemens) ein Prediger bey der Deutschen Kirche zu Amsterdam, schrieb meditationes in Epist. ad Colossenses; meditationes in utramque Petri epistolam; *Meditatsien over den tweeden Brief an de Thessalonicensen; Meditatsien of Bedenkingen over de Zendbrief an de Hebreen*, und st. 1718, 31. Jan. NZ.

Streuber (Petr.) ein ehrgeitziger Hof-Prediger und Superint. zu Sorau, war von Soldin aus der Neumarck bürtig, bekam dieses Amt 1568. und wurde 1590. zu Wittenberg Doctor Theol. suchte die Lutherische und Reformirte Confeßion mit einander zu vergleichen, und gab deswegen allerhand Consilia aus. D. Zachar. Rivander, Superint. zu Bischoffswerda, mahnte ihn freundlich davon ab; allein dieser ließ ihn durch einen Studiosum mit Giffte heimlich hinrichten. Nach diesem zog GOtt die Hand von ihm ab; Hierauf bekannte er sich in Prag zur Römischen Kirche, ward Priester zu Brixen, und starb endlich, wie man vermuthete, an beygebrachten Giffte. Gr. A. g.

Strickland (Jo.) aus Westmorland, ein aufrührischer Puritanischer Prediger in Londen, schrieb Predigten, und st. 1670. Wo.

Stricovius (Matth.) ein Pohle im 16. Seculo, docirte die Philosophie zu Cracau und Leipzig, machte sich mit Budäo, Manutio, Robortello, Carpentario und andern bekannt, wurde bey dem Kön. Sigismund. Augusto Geheimer Secretarius, schrieb im Pohln. ein Chronicon Pol. Bellum civile Turcicum; nuntium virtutis; Sarmatiam Europæam; Bucolica; threnos &c. St.

Strigelius (Victorinus) ein bekannter Lutherischer Theologus, geb. zu Kauffbeurn den 26. Dec. 1524. studirte zu Friburg, Wittenberg, Erffurth und Jena, woselbst er 1548. Profess. Theologiä ward. A. 1556. war er mit bey dem Convent zu Eisenach, da Majoris Streitigkeit wegen der Nothwendigkeit der guten Wercke untersuchet ward. Hierauf zerfiel er 1557. mit Flacio wegen der Lehre vom freyen Willen, und muste eine Zeitlang zu Leuchtenberg gefangen sitzen, bekam aber endlich wieder Erlaubniß in Jena zu lehren. Von dar wendete er sich bald darauf nach Leipzig, gieng ferner nach Amberg, und endlich nach Heydelberg, allwo er 1569, 26. Jun. im 45. Jahr an einem Schlag-Fluße starb. Er schrieb argumenta & scholia in libb. apocryphos; it. in lib. Judicum; rationem legendi scripta prophet. & apost.; hypomnemata in proverb. Salom., Eccles. & cantic. canticor.; Comment. in Esaiam, Jerem. & Ezech.; in lib. Esræ, Nehem., Esth. Ruth, Judith.; in lib. Sam., Regum & Paralipp. in threnos; locos theologicos; Comment. de præsentia corporis & sangv. Christi &c. it. Annotatt. in histor. Josephi; in Justinum, Aristotel., Ciceron. scholas historicas, orationes; versiones Lat. &c. B. H. Zieg. Z. Ad. Teiss.

Strigenitius (Gregor.) ein Lutherischer Theologus, geb. 1548. zu Meissen, studirte zu Wittenberg, wurde erst Rector zu Döbeln, hernach 1573. Pastor in Wolckenstein, 1581. aber Sächs. Hof-Prediger, und des Consistorii zu Weimar Assessor, ferner zu Orlamünde, und endlich zu Meissen Superintendens, schrieb Expositionem Prophetæ Jonæ; ossa rediviva

sex

seu expos. 37. Cap. Ezechielis; Gewissens-Predigten; Esrä Predigtstuhl; Cherubim und Seraphim rc. und st. 1603. Fr. W. d.

inius (Richard) siehe Strein.

iro (Godofr.) ein Niederländischer Theologus von Diest, schrieb paraphrasin in Psalmos pœnitentiales, und st. 1540. K.

obandus (Henricus) ein Kön. Burggraf, Burgemeister und Proto-Scholarcha zu Thoren, zierete die Stadt mit dem schönen Rath-Hause und andern Gebäuden, halff den consensum Sendomiriensem wegen der Religion befestigen, und brachte zu Wege, daß das Thornische Gymnasium mit Einkünfften, einer Bibliothec und Druckerey versehen wurde. Zuletzt wurde er von dem Churfürsten von Brandenburg zum geheimden Rath angenommen, und st. 1609, 19. Nov. als er bereits alle Anstallt gemacht hatte, die Bibel aus dem Grund-Text in das Polnische übersetzen zu lassen. Er gab eine Samlung von verschiedener Autorum Schrifften unter dem Titul Institutionis literariæ seu de discendi atque docendi ratione in 3. Tomis in 4; das alte Culmische Recht; verschiedene Stadt-Ordnungen; jus terrestre nobilitatis Prussiæ correctum heraus. GP

obelberger (Jo. Steph.) ein Medicus, florirte 1630. und schrieb de dentium podagra; thermologiam novam; confectionem Alkermes &c. Li.

ode (Gvil.) in Engeland aus einer Adlichen Familie, war gebohr. ein guter Orator, Poete, Doctor Theolog. und Canonicus am Collegio Christi zu Oxford 1621. schrieb im Engl. Comœdiam, cui titulus: Insula fluctuans; Orationes; Epistolas; Predigten rc. und st. 1645. 10. Mart. Wo.

odus (Radulphus) ein Engl. Poete, lebte 1370. und schrieb eine Reise-Beschreibung nach dem gelobten Lande rc. Pit. H.

omerus (Heinrich) von Auerbach, Phil. und Medic. Doctor, Therapevtices P. P. und der Medicinischen Facultät Decanus zu Leipzig, wie auch ein Mitglied des Raths-Collegii daselbst, war ein gelehrter und verständiger Mann, und wurde von Luthero und Erasmo sehr werth gehalten. Er erbauete den Auerbachischen Hof in Leipzig, schrieb saluberrimas adversus pestem observationes &c. und st. 1542, 25. Nov. Vog. Fr.

omerus (Jo.) zu Auerbach in der Ober-Pfaltz 1526, 22. Jul. geb. studirte zu Wittenberg und Leipzig, allwo ihm D. Luther über Tische einsmahls prognosticirte, daß er ein grosser Mann werden würde. Er legte sich erst auf die Theologie, hernach auf die Medicin, und endlich auf die Jura, promovirte zu Leipzig in Doctorem, ward daselbst Juris Professor, nachmahls zu Weimar, und endlich des Hof-Gerichts Assessor zu Jena, starb 1607, 11. Oct. und hinterließ eine dissertat. de reconventionibus &c. Z. Fr.

ohmeyer (Carl Ludwig) zu Geißlingen 1639. geb. war ein geistreicher Lehrer zu Ulm im Münster, Prof. Metaphys. und Assessor Consistorii, schrieb Abendmahls- und andere Predigten, und st. in der damahligen trübseligsten Zeit, wegen Bayrisch und Frantzösischer Occupation 1704. im 65. Jahr. Ser.

Strozza (Hercules) ein berühmter Poete, von Ferrara, schrieb Gedichte, und wurde 1508. von seinem Nebenbuhler umgebracht. H. K. Jov.

Strozza (Thom.) ein beredter Jesuite, geb. zu Neapolis 1631. edirte viel Predigten, Panegyricos und andere Orationes, wie auch ein Buch de mysteriis Christianæ religionis &c. Al.

Strozzi (Cyriacus) ein Edelmann von Florentz, hatte wohl gereiset, wurde ein geschickter Baumeister, und profitirte zu Florentz erst die Griech. Sprache nebst Aristotelis Philosophie, in welcher er es sehr hoch gebracht hatte. Nachgehends war er auch Professor zu Bologna und Pisa, allwo er 1565. am Steine im 63. Jahre starb, nachdem er zu Aristotelis 8. Büchern de rep., das 9. und 10. hinzugefügt, worinn er grosse Geschickligkeit gewiesen. Er übersetzte auch Clementis Alexandr. 8. Bücher der Stromatum ins Latein. Toiss. Er.

Strozzi (Laurentia) eine Nonne Dominicaner-Ordens, im 16. Seculo, war eine Schwester des vorigen, erlernete durch grossen Fleiß die Griech. und Lat. Sprachen, die Music und verschiedene andere Wissenschafften, schrieb ein Buch von den Latein. Hymnis an allen Festtagen, so in der Cathol. Kirchen gefeyert werden, und st. 1591. im 77. Jahre. Teiss. HL.

Strozzi (Philippus) ein gelehrter, aber dabey sehr lasterhaffter Italiäner, lebte in einem unversöhnlichen Haße mit dem Mediceischen Hause zu Florentz, aus welchem die Groß-Hertzoge herstammen; und ward endlich auf Antrieb dieser Familie gefangen gesetzt. Weil er nun besorgete, man möchte ihn martern, erstach er sich selbst mit dem bey sich habenden Dolche, schrieb aber vorher auf dem Tisch die Worte aus dem Virgilio: Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor. B. HL.

Strozi (Petrus) ein Sohn des vorhergehenden, war zu dem geistl. Stande bestimmt, begab sich aber hernach in Frantzösischen Diensten in Krieg, hielt sich sehr tapffer, wurde Marechal von Franckreich, hatte sehr wohl studirt, u. pflegte die Studia auch mitten unter seinen Kriegs-Verrichtungen fortzusetzen; wie man denn in seiner Bibliothec eine von ihm verfertigte Griechische Ubersetzung des Julii Cäsaris mit Lateinischen Anmerckungen gefunden. Er wurde 1558, 20. Junii in der Belagerung von Thionville erschossen. HL.

Strube (Georg.) ein Kayserl. gecrönter Poete und Prediger zu Havelberg, führte in dem Schwanen-Orden den Nahmen Musophilus, lebte im 17. Seculo, und edirte unterschiedene denckwürdige Schrifften rc. Neu.

Strubius (Henr. Julius) Doctor, Profess. Theologiä und General-Superintendent zu Helmstädt, gebohr. zu Henrichstadt 1586, 12. Martii, studirte zu Wittenberg und Helmstädt, schrieb

Predigten u. Dissertationes, als: in Protevangelium Genes. III, 15.; de æterna electione, in Zach. XII, 10. ὑπομνήματα de Peccato Originis &c. de vera & reali corporis & sanguinis Christi præsentia in S. Eucharistia; solatium pro parentibus in luctu filiorum constitutis, und st. 1629. im Decemb. G, e, t.

Struborgius (Jo.) von Riga, allwo er auch Philos. Prof. war, schrieb Dispp. Ethicas; Collegium Ethicum; Dispp. Metaphysicas & Logicas; de natura Accidentis Prædicamentalis communi; de Elementis; de Justitia, jure & lege; de Principiis Actionum humanarum; de Analogia Entis &c. und st. 14. Apr. 1645. W, d.

Struthius (Josephus) von Posen aus Pohlen, war Philos. und Medic. Doctor, Professo Medicinæ zu Padua, und endlich des Königs in Pohlen Sigm. Augusti Leib-Medicus, schrieb Libr. de arte sphygmica; Phlebotomiam; libellum de sale &c. und st. zu Posen 1568. im 58. Jahr. St.

Struve (Georg Adam) ein JCtus, Fürstl. Sächs. geheimer Rath und Præsident in Jena, gebohr zu Magdeburg 27. Sept. 1619. war Bartholdi Struvens, Hochfürstl. Magdeb. Möllenvoigts Sohn, studirte zu Jena und Helmstädt, wurde 1645. Assessor des Schöppenstuhls zu Halle, 1646. Professor Juris Ord. zu Jena, 1667. Hof-Rath zu Weimar, 1672. geheimer Rath, 1674. Ordinarius zu Jena, und 1680. Præsident in der Regierung daselbst. Nach diesem stieg er immer höher. Er st. endlich 15. Dec. 1692. an einem Steck-Fluß im 74. Jahr, da er noch kurtz vorher im Schöppenstuhl der Ordnung nach die Acten referirt hatte, und daher auf seinem Tod-Bette sagte, Ordinarium Jenensium stantem oportet mori. Er war sonst von gesunder Leibes-Constitution, ist auch Zeit Lebens wenig franck gewesen, ausser daß er einmahl das hitzige Fieber gehabt, im 68. Jahre die Masern bekommen, und in seinen letzten Jahren Stein-Beschwehrungen empfunden. Durch seine Gelehrsamkeit und Aufrichtigkeit hat er sich in gantz Europa grossen Ruhm erworben; aus 2. Ehen 26. Kinder und 30. Kindes-Kinder erlebt, darunter sein gelehrter Sohn Hr. D. Burchard Gotthelff Struve, Fürstl. Sächs. Rath und Histor. auch Juris und Hist. P.P. zu Jena, sich durch Schrifften am meisten bekannt gemacht, und Pios manes Struvianos seu vitam G. A. Struvii edirt hat. Seine vornehmsten Schrifften sind syntagma juris feud.; syntagma juris civ.; jurisprudentia Romano-Germanica forensis; Jus sacrum Justinianeum; evolutiones controversiar.; de vindicta privata; dissertatt. criminales; decisiones Sabbathinæ, de invocatione nominis div.; notæ & observationes in Ant. Matthæi tractat.; de successionibus; animadversiones ad Desselli erotemata juris canonici; Verfassung der Land-üblichen Rechte; commentarius ad librum 5tum decretalium de delictis; centuria decisionum quænam res feudales, quænam allodiales; Gothofr. edi Immo. &c. nebst vielen Disputationen. Sein Leben hat dessen obgedachter Herr Sohn 1705. zu Jena in Lateinischer Sprache heraus gegeben.

Struve (Jo. August.) ein JCtus und im Dom-Capitul des hohen Stiffts zu Magdeburg, wie auch des Collegiat-Stiffts St. Nicol. Syndicus, gebohren zu Magdeburg 1637, 14. Dec. war des vorigen Bruder, studirte anfänglich auf dem Hällischen Gymnasio, hernach zu Jena, woselbst er eine gelehrte dissertation de Banno heraus gab; wurde nachgehends Fürstl. Magdeb. Legations-Secretar. zu Regenspurg, und endlich 1681. des Magdeburg. Dom-Capituls Syndicus, starb 24. Januar. 1704. im 67. Jahre, und ließ 2. Söhne, davon der älteste in Magdeburg als Pastor Primarius an der Joh. Kirchen lebet. Leb.

Struvin (Susanna) gebohrne Berlichin, Herrn Burchard Berlichs, Chur-Sächs. Raths und JCti Tochter, ward D. Georg Adam Struvens Eheliebste, schrieb ein Buch unter dem Tit. geistliche Andachts-Perle. Pau.

Strykius (Samuel) ein Königl. Preuss. Geh. Rath, Comes Palat. Prof. Primar. und Ordinarius der Juristen-Facultät, wie auch Director der Universität zu Halle; gebohr. zu Lentz in der Priegnitzer Marck 1640, 22. Nov. studirte zu Wittenberg erst die Theologie, hernach Jura, ferner zu Franckfurth an der Oder, wie auch auf den Holl- und Engelländischen Academien; wurde hierauf Doctor und in seinem 26. Jahre Profess. Juris zu Franckfurth; ferner zu Wittenberg, da er zugleich die Stelle eines Chur-Sächs. Appellation-Raths erhielt. Endlich kam er nach Halle, nachdem er verschiedene wichtige Vocationes ausgeschlagen. Er war ein Mann von grossen Leibes- und Gemüths-Gaben, und starb endlich gleichsam im Schlaf und ohne Schmertzen 1710. den 23. Jul. als der älteste Professor auf allen Deutschen Universitäten. Unter seinen 2. Weibern war die erste Brunnemanni Tochter; mit welcher er einen Sohn, Joh. Samuel, gezeugt. Seine Schrifften sind Dispp. Volum. 6. de succession. ab intestato; de jure sensuum; de usu Pandectarum moderno; notæ ad Brunnemanni Jus Eccles. & Comp. Schuzianum; cautelæ circa contractus, testamenta & juram.; Introduct. ad Prax. forens.; de actionib. forens.; Collegium Practic. &c. AE. Leb. &c.

Strykius (Joh. Samuel) ein JCtus und Sohn des vorigen, gebohren zu Franckfurt an der Oder 1668, 12. Martii, studirte auf dem Gymnasio zu Dantzig, und auf der Academie zu Wittenberg; that eine Reise nach Holland, durchs Reich und in Italien, disputirte auch zu Basel ohne Præside, de bona fide ad præscriptionem actionum necessaria, muste aber wegen Unpäßlichkeit seine Reise beschliessen. Darauf promovirte er zu Wittenberg in Licentiatum Juris, vermittelst einer Disputation de nullitate matrimonii, die er unter seinem Vater gehalten. Als dieser auf die neue Academie zu Halle beruffen wurde, erhielt er daselbst professionem Juris extraordinariam, und ward bey der Einweihung Doctor Juris; 1695. Prof. Jur.

Jur. Ordin. und 1702. bey der verwittbeten Hertzogin zu Eisenach Hoff-Rath. Er gab fundamenta institutionum imperialium; meletemata de juramentis; de jure Sabbathi; de reliquiis sacramenti in matrimonialibus; Bedencken von Injurien-Processen; Brunnemanni exercitationes Justinianeas; Brunnemans Anleitung zum Inqvisitions-Proceß; institutiones cum notis necessariis; Gothofr. Antonii jus feudale; Culpisii Collegium Grotianum, nebst verschiedenen andern Disputationen und Programmatibus heraus, und st. 1715, 10. Jun. Leb.

Strykovski (Matthias Ossostevicius) ein Canonicus zu Samayten, hat ein grosses Theil Europæ, Asiæ und Africæ durchreiset, und 1582. eine Lithauische Chronick in Pohln. Sprache heraus gegeben. Man eignet ihm auch die Bücher de Sarmatia Europæa zu, die unter dem Nahmen Alexandri Gvagnini heraus kommen sind. Hart.

Stubenberg (Jo. Wilhelm.) ein Freyherr in Kapffenberg und Mueregg, Herr von Schallenburg und Sichtenberg, in der fruchtbringenden Gesellschafft der Unglückselige genannt, übersetzte ins Deutsche Surelli librum de perfectione hominis; Verulamii sermones fideles; Palavicini Samsonem; Loredani sermones historicos; Eromenam; Colloandrum; Demetrii recreationes muliebres; Cleliam &c. und starb 1. May 1688. im 57. Jahr. W. d.

Stubritz (Martin) ein gecrönter Kayserl. Poete, und Advocate, von Radeberg, war Syndicus zu Bautzen, schrieb verschiedene Deutsche und Lateinische Poëmata, als delicias infantum; Buß-Spiegel ꝛc. übersetzte auch nebst andern den Horatium ins Deutsche, und starb 8. Apr. 1684. im 59. Jahr. W. d. Neu.

Stubæus (Ivarus) ein Dänischer Schul-Rector, darnach der Hebr. Sprache Professor zu Coppenhagen, schrieb Disputationes VII. de doctrina Christiana ejusque libris, eorumque legitima interpretatione; Dispp. de libro Jobi; de dicto Pauli Coloss. II, 8. de orthographia orationis eruditæ & latinæ; Theses dialecticas & Rhetoricas, und starb 1610. oder 1611. Vin. Ba.

Stubbe (Henr.) eines armen Predigers, der wegen Anabaptistischer Lehre abgesetzt worden, Sohn, aus Lincolnshire, geb. 1631, 28. Febr. war in Engeland keiner Parthie zugethan, sondern schrieb und redte frey; Diente von 1653. biß 1655. in der Parlaments-Armee in Schottland; War eine Zeit Unter-Bibliothecarius in Oxford, da er wegen seiner herrlichen Memorie treflich zunahm, reiste als Medicus nach Jamaica, practicirte darauf in Warwick, schrieb vielerley, und bey 40. Bücher, darunter Otium Literar. seu Miscellan. Poemata; Horæ subcesivæ seu prophetiæ Jonæ & historiæ Susannæ versu heroico; im Engl. Miscellaneæ positiones de magistratu; Conformista mirabilis; Observationes philosophicæ in mari factæ; de Phlebotomia; ars Cosmetica; Medice cura te ipsum, wie auch einige Schrifften wider die Königl. Societät, und ersoff als er nach einen Patienten ritte, unterwegens zur Nachtzeit in einem Timpel 1676, 12. Jul. Wo.

Stubbe (Henr.) ein Nonconformistischer Prediger in Wells, schrieb im Engl. de pace cum Deo; de conformatione cum mundo; conscientia optimus amicus &c. und starb um 1680. Wo.

Stubbs (Thomas) ein Dominicaner von Yorck, hat im 14. Seculo gelebt, und chronica Pontificum Eboracensium verfertiget. Ben.

Stübel (Andreas) ein Philologus, gebohren zu Dreßden 1653, 15. Decembr., studirte zu Meissen und Leipzig, und wurde an dem letzten Orte Philos. Magister, Theol. Baccalaur. und 1684. der Schule zu St. Thomä Conrector. Nach einiger Zeit vertiefte er sich in der Offenbahrung Johannis, vertheidigte die Lehre von dem tausend jährigen Reiche, brachte auch sonst allerley bedenckliche Dinge für, gerieth in Anfechtungen, weswegen er auch einige Zeit in seinem Hause bewachet, und bey seinem Conrectorat für einen Emeritum erklärt wurde. Er gab Disputationes de Ascensu Eliæ ad Superos; de excerptis adornandis, ingleichen Fabri thesaurum etlichemahl mit ansehnlichen Zusätzen; Hebraismum, Græcismum & Latinismum in nuce; vocabularium Lipsiense; Cornelium Nepotem und Curtium mit Anmerckungen; Streit-Schrifften gegen D. Pfeiffern, Büchern, D. Alberti, Nüngesern, D. Mayern, Albert Christian Rothen, confessionem spei, oppositam spei desperatæ; novissima Antipietistarum; diabolismum antipietisticum; epistolam de obitu Carpzovii ad Phil. Jac. Spenerum; Gedancken vom Cometen, so 1680. gestanden; die Endschafft der Babylonischen Gefängniß in einem Poetischen Schauspiel; Historische Relationes von 1683. biß 1694.; Bericht von Träumen und Vorrede zu Justi Reinhols grossen Traum-Buch; den gestürtzten Groß-Türcken Mahomet IV. heilsame Kinder-Schule; Martin Zeilers ergäntztes Hungariam; vom Kobold, Herengespenst und Poltergeist zu St. Annaberg; Buchneri poemata cum præfatione; Erasmi civilitatem morum in teutscher Sprache; die Wissenschafft der Zahlen und Zeiten aus Daniele in Apocalypsi vom Jüngsten Tage; drey neue Klage-Schrecken und Trost-Lieder nach Davids und Mosis Anleitung; Colloquium mit dem Päbstl. Nuntio und Lateinische Schrifft an ihn, welche in denen aufgefangenen Briefen und dem theatro Europæo stehen; ꝛc. heraus, und starb 1724, 31. Januar. Leb.

Stübel (Joh. Jacob.) ein Philologus, gebohr. zu Dreßden 1652, 13. April, studirte zu Wittenberg, erlangte auch daselbst den Gradum Magisterii und Titul eines gekrönten Poeten; wurde 1680. Rector in Anneberg, 1699. Conrector in der Fürsten-Schule zu Meissen, und 1705. Rector daselbst. Er gab Schaffii

cionatorem spiritualem; Praxin Biblico-Catecheticam; ein Gebet-Buch vor Prediger und Studiosos Theologiæ; Preces pro avertendis variis Casibus; de Tempestatibus; de bona senectute; Fidum Pastoris Achatem; Remedia spiritualia; Christianorum morientium optimum; Libellum pro Communicantibus; Hortum florum spiritualium; Viatorium Itinerarium; Curam Libertorum, und starb 22. April 1677. im 74. Jahr seines Alters, und 46. des Ministerii. W, d.

Stopford (Josua) ein Englischer Prediger aus Lancashire, schrieb im Englischen Paganopapismum; de methodo Romana propagandi doctrinam &c. und st. 1675. Wo.

Stopius (Nicol.) ein Niederländischer Poete von Alost, schrieb Carmina rc. und starb 1568. K. A.

Stor (Jo. und Olaus) siehe Magnus.

Storchius, siehe Pelargus.

Storchius (Petr.) einer von den ersten Professoribus Theologiæ zu Leipzig, aus Zwickau, kam von Prag mit nach Leipzig, ward Collegiatus im grossen Fürsten-Collegio, 1413. Rector Magnificus, und hinterließ Registrum super IV. libros sententiarum, it. super IV. libros Thomæ adversus Gentes; versus Leoninos de libris sententiarum &c. Fe.

Storella (Franciscus) ein Philosophus, gebohren zu Alessano, lehrte 1575. die Welt-Weißheit zu Neapolis, und schrieb tractatulum quinquaginta contradictionum; libellum de utilitate Logices. To.

Storer (Thom.) von Londen, schrieb im Englis. das Leben des Cardinals Wolsey, wie auch Madrigale, und st. 1604. Wo.

Störglerus (Petrus) ein Jesuite von Steinstadt aus Crain, docirte Humaniora, schrieb unter verdeckten Nahmen Asma poëticum Litaniarum Lauretanarum, und starb 8. Octobr. 1642. im 47. Jahr. W, d.

Storkau (Joh. Christoph) von Blanckenburg, war erst der Schulen zu Osterode Conrector, hernach der Lambertinen-Schulen zu Hildesheim Rector, zuletzt an der St. Annen-Kirchen Pastor, schrieb Latinitatis Scopulos; Parœmias Græcas, Latinas & Germanicas; Particularum usum; Romanæ dictionis flosculos; Syntaxin græcam; Excerpendi methodum, und starb 26. April 1674. im 37. Jahr. W, d.

Stossius (Bartholom.) ein Churfürstlicher Brandenburgischer Ober-Hof-Prediger; schrieb Relationem summariam de Ecclesiarum Reformatarum in Marchia Harmonia cum aliis Ecclesiis Reformatis in & extra Germaniam; Predigten rc. und starb 25. Januar. 1686. W, d.

Stougardius (Christian) ein Dänischer Doctor Theologiä und Philosophiä von Stenlo aus Semgallien, war auf der Universität Coppenhagen Professor, schrieb de lingua latina, und starb den 21. Januar. 1645. im 45. Jahr. W, d. Vin.

Stoz (Georg) ein Jesuite von München, war Prediger, schrieb ein Gebet-Buch, übersetzte aus dem Französischen Stephani Binori consolatoriam ægrorum scholam, und starb 4. Oct. 1634. im 54. Jahr. W, d.

Strabo, ein Philosophus und Historicus, von Amasa, einer Stadt in Cappadocia oder Ponto, lebte zu Kaysers Augusti und Tiberii Zeiten, studirte unter Xenarchi, eines Philosoph. peripat. Anführung, begab sich nachgehends zu denen Stoicis, wie man aus verschiedenen Orten seiner Geographie abnehmen kan, welche wir in 17. Büchern haben. Man erkennet daraus zur Gnüge seine Gelehrsamkeit, guten Verstand und Fleiß, indem er die Oerter und Völcker, von denen er geschrieben, auf seinen Reisen selbst kennen lernen. Er gedenckt auch seiner Commentar. Histor. ingleichen einiger andern von ihm verfertigten Schrifften, die aber niemahls zu unsern Händen gekommen, und soll im 25. Jahr nach Christi Geburt im hohen Alter gestorben seyn. PB. Vo. S. Fa.

Strabo (Walafridus) ein Benedictiner-Mönch, und Discipul des Rabani Mauri, wurde Decanus des Klosters St. Galli, und hernach Abt in dem Kloster Reichenau; lebte im 9. Seculo, und verfertigte die berühmte glossam ordinariam interlinearem über die Heilige Schrifft, die er aus denen Kirchen-Vätern zusammen getragen, welche nachgehends von unterschiedenen andern ist vermehret worden. Man hat von ihm ein Buch de officiis divinis, oder de exordiis & incrementis rerum ecclesiasticarum; librum de vita S. Othmari Abbatis; tractatum de eversione Hierosolymæ; Poëmata &c. C. Possev. O.

Straccha (Benevenutus) ein Italiänischer JCtus, florirte 1550. und schrieb de Mercatura; de assecurationibus & proxenetis &c. K.

Strada (Famianus) ein Jesuite, gebohren zu Rom 1572. schrieb die Historie von denen Niederländischen Kriegen in einem feinen Lateinischen Stylo: erwieß sich aber darinn gar zu partheyisch auf der Spanier Seite; war auch Willens, einen Tractat von Sinn-Bildern, item von Grab-Schrifften zu verfertigen; starb aber darüber 1649. zu Rom. Al. K. PB. Cra.

de Strada (Octav.) von Rosberg, des Kaysers Rudolphi II. Antiquarius, schrieb vitas Cæsarum Imperatorumque Romanor. orientalium & occidental. a C. Julio Cæsare usque ad Matthiam Austriacum; symbola pontificum, Imperator. regum & principum &c. K.

Stradivertus (Constantius) ein Italiänischer Philosophus und Theologus, von Cremona bürtig, lebte 1422. und commentirte in 3. Büchern über Aristotelis Physicam &c. Ar.

Stradivertus (Felicianus) ein Mönch von Cremona, lebte 1490. und verfertigte de sacramento Eucharistico libb. 3.; de salutatione angelica lib. 1.; de oratione mentali lib. 1. de functionibus ecclesiasticis &c. Ar.

Stradivertus (Gvilielm.) ein JCtus zu Cremona

verfertigte Consultationes legales, und starb 1429. Ar.

[Str]adivertus (Valerius) ein Philosophus, Redner und Philologus von Cremona, war sonderlich in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache wohl versirt, florirte um 1257, und schrieb in Lateinischer Sprache, de gestis Marchionis Uberti Pallavicini & Bossii Dovariensis ex Cremonæ regulis &c. Ar.

[Str]adling (Eduard) ein Englischer Friede-Richter, war in den Britannischen Antiquitäten wohl erfahren, schrieb eine Welsche Grammatic &c. und starb 1609. im 80. Jahre. Wo.

[Str]adling (Joh.) aus Sommersetshire, studirte Jura, florirte um 1625. in der Poesie, und schrieb de vita & morte contemnenda; Epigrammatum libb. IV. Beatos pacificos &c. Wo.

[Vo]n der Straeten (Guil.) von Utrecht, ein Professor Medicinä daselbst, hernach Leib-Medicus der Printzen von Oranien, Friderici, Henrici, Wilhelmi II. und Wilhelmi III. Königs von Groß-Britannien, starb im Haag als Gecommiteerde in de Generaliteyts Reken-Kamer, in seinem 78. Jahre. Ben.

[Str]ainius (Richard) siehe Strein.

[Str]aitmannus (Theodorus) ein JCtus zu Cölln, war aus Geldern bürtig, florirte 1571, und schrieb Harmoniam titulorum utriusque Juris; conciliationes legum Pandectarum &c. A.

[Str]amburger (Jo.) J. U. Doct. Chur-Sächsischer Rath und Syndicus der Universität zu Leipzig, wohnte 1551, 9. Apr. einer Land-Tags-Versammlung auf dem Rath-Hause bey; starb aber plötzlich, als er nach deren Vollendung nach Hause gehen wolte. Vog.

[Str]aneus (Joh. Andr.) ein grosser Philosophus, Mathematicus und Theologus von Valencia, erklärte daselbst öffentlich die heilige Schrifft, sammlete sich eine grosse Menge von alten Müntzen, davon er ein grosser Liebhaber war; und fieng nachmahls an einen Tractat davon zu schreiben, wie auch Noten über Plinii Historie zu verfertigen, starb aber drüber. Sein Bruder Martin Straneus, ein Apothecker, der sein Erbe war, ließ alle die Medaillen schmeltzen, und einen Mörser daraus machen zu seinem Gebrauch. Ant.

[Str]asburgius (Abel) ein Sächsischer Doctor Juris, war erst des Churfürsten Christiani I. hernach des Fürsten von Anhalt, endlich der Republick Nürnberg Rath, schrieb Comment. in L. Juris Gentium 7. ff. de Pactis, & in Tit. ff. si certum petatur, Consilia, und starb 1613. oder 1606, 31. Mart. W, d. K.

[Str]asburgius (Jo. Georg.) ein Doctor Medicinä von Berlin, war Professor zu Königsberg, schrieb dissertationes de Alimentatione, aliisque materiis medicis, und starb den 8. Mertz 1681. im 60. Jahre. W, d.

[Str]aselius, oder Strazeel (Jo.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Paris, bekant den Zunahmen von seinem Geburts-Ort in Flandern, studirte zu Löven, und schrieb Explanationem in aurea carmina Pythagaræ, welche Franc. Thorius nach seinem Tode, der 1509. erfolgte, heraus gegeben hat. A. K.

von der Straffen (Christoph) aus einer alten Familie aus der Schweitz entsprossen, war Michaelis, des Sächsischen Raths und Commendanten auf dem Schloß zu Borna Sohn, studirte zu Wittenberg und Ingolstadt, wurde zu Bologna Doctor Juris, hernach Assessor an dem Cammer-Gerichte zu Speyer, und endlich Ordinarius und Professor Juris zu Franckfurth an der Oder, wie auch Churfürstlicher und Gesamter Brandenburgischer Rath; da er denn auf viel Reichs-Tage, und sonderlich auf das Tridentinische Concilium geschickt wurde, allwo er in grossen Ansehen stand, auch bey Ferdinando und Maximiliano II. so beliebt war, daß sie ihn ihren Vater nennten. Er starb 1560, 21. Mertz im 48. Jahr. Be.

von der Straffen (Maxim.) gebohren zu Franckfurth an der Oder 1547, den 24. Aug. studirte zu Leipzig, hernach zu Franckfurth, allwo er auch Doctor und Professor Juris, auch endlich Emeritus wurde, und 1622, 23. Aug. im 75. Jahre starb. Be.

Stratemannus (Wilhelm) ein Theologus von Dissen im Oßnabrüggischen, war des Bischoffs zu Oßnabrüg Hof-Prediger, darnach Pastor Primarius der Stadt Gronau, schrieb Historiam Ecclesiasticam; Rhetoricam Ecclesiasticam; Theatrum Logicum; Metaphysicum; Physicum; Quæstiones Ethico-Politicas; Quæstiones Ethicas, Politicas; Theatrum historicum; Quæstiones vexatas f. Academicas, und starb den 10. Sept. 1684, im 55. Jahr. W, d. K.

Stratius (Ant.) ein Jesuite, gebohren zu St. Omer 1592, war ein guter Poete und Anagrammatist, starb zu Münster in Westphalen 1636. und hinterließ Epigrammata &c. Al.

Stratius (Jac.) ein Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1559, war klein von Statur, lebte aber wegen seiner Tugenden in grossen Ansehen, starb zu Löven 1634, und hinterließ meditationes lat. Liturgicas; ingleichen viel Polemische und andere geistliche, wie auch historische Schrifften. Al. A.

Strato, Lampsacenus, mit dem Zunahmen der Natur-Kündiger, war ein Philosophus und Theophrasti Peripatetici Schüler, in dessen Schule er zur Zeit der 123. Olymp. succedirt, und 18. Jahr gelehrt hat. Ptolemæus Philadelphus, dessen Lehrmeister er gewesen, hielt viel auf ihn. Er hinterließ einige Schrifften von der Billigkeit, Gerechtigkeit rc. Es hat noch sieben berühmte Männer dieses Nahmens gegeben. Der erste war Isocratis Schüler; der andere war ein Medicus des Erasistrati Schüler; der dritte schrieb die Historie vom Kriege Philippi und Persei wider die Römer; der vierdte war der Geographus, dessen Suidas gedenckt; der fünffte war ein Poete und Epigrammatist; und ist noch unterschieden von einem poëta comico dieses Nahmens; der sechste ein alter Medicus; der siebende ein Philosophus peripat. von Alexandria. H. Laer. Vo. Fa. S.

Stratocles, ein Griechischer Scribent aus der Insul Rhodus, schrieb περὶ τῆς καθ' Ὅμηρον τακτικῆς. Ælianus.

Strattis Olynthius, ein Griechischer Historien-Schreiber, lebte ohngefehr 300. Jahr vor Christi Geburt, schrieb ein Tage-Buch vom Leben Alexandri des Grossen, und noch ein anders von dessen Tode; it. einen Tractat von Flüssen, Seen und Brunnen. S. Fa.

Strattis, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte in der 92. Olympiade, und schrieb Theatralische Gedichte. Ar. Fa.

Stravanellus (Richard) ein Engl. Dominicaner, war um das Jahr 1295. wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmt, und verfertigte ein groß Werck unter dem Titul concordantiæ Anglicanæ, welches man zu Paris in der Bibliotheck der Jacobiten findet, und eine Concordantz der heiligen Schrifft ist. Pit.

Strauchius (Ægidius) ein Doctor Theologiä, gebohren 1583, 23. Jun. zu Wittenberg, absolvirte daselbst seine Studia, war anfangs Superintendens zu Oschatz, darnach zu Delitsch, alsdenn zu Merseburg, bis er endlich Superintendens, Pastor und Assessor in dem Ober-Consistorio zu Dreßden wurde, verheyrathete sich zu Wittenberg mit einer Uhr-Enckelin des berühmten Mahlers Lucä Cranachs, war mit derselben ein halbes Seculum im Ehestande, erlebte 50. Kinder und Kindes-Kinder, und starb 1657, 22. Jan. im 74. Jahre, nachdem er 57. Jahr seine Aemter verwaltet. Seine Schrifften sind: Physica specialis duodecim Disputat. comprehensa; Disputat. Logicarum dodecas; illustrium quæstionum Ethicarum Centuriæ II: vier Predigten von dem hohen Reformations-Wercke Lutheri; gründliche Ableinung der Päbstlichen Irrthümer, welche L. Salmuth denen Evangelischen schuld gegeben; viel Disputationes und Leichen-Predigten rc. Gœtz. Schl.

Strauch (Ægidius) ein Doctor Theologiä und Sohn Johannis, des ältern, gebohren zu Wittenberg 1632, 21. Febr. besuchte schon im 14. Jahre die Lectiones Acad. daselbst mit grossen Nutzen, und begab sich hierauf nach Leipzig, wurde nach seiner Zurückkunfft Magister im 19. Jahre, erhielt grossen Applausum in seinen Collegiis, und wurde Adjunctus Facult. Philos. Zur selbigen Zeit hielt er seine Disputatt. de periodo Juliana und andern Chronologischen Materien. An. 1656. wurde er Prof. Extraord. Historiar. 1659. Prof. Ordin. Mathematum inferior. und schrieb Breviarium hist.; astrognosiæ compend.; de numeror. doctr. aphorismos; continuation. Sleidani de IV. summis imperiis usque ad A. C. 1668. wurde auch 1662. zu Wittenberg Doctor, erhielt 1664. die Profession Histor. Ord. schrieb 1666. im Nahmen der Theologischen Facultät zu Wittenberg defensionem consensus repetiti, als Assessor derselben, und auf des Gothaischen Hertzog Ernsts Verlangen 1668. sein breviarium theol. accuratiori methodo in forma definitionum. Er hatte 1666. eine Vocation nach Eperies in Ungarn, und 1667. nach Stettin, die er aber ausschlug. An. 1669. berieff ihn der Rath zu Dantzig, zum Rector und Professor Theol. auch Pastor der Kirchen zur H. Dreyfaltigkeit. Daselbst hatte er viel Widerwärtigkeit mit den Catholischen und Reformirten, weswegen er endlich eine Hamburgische Vocation annahm, weil er die kurtz vorher eingelauffene Vocation zur Professione Theologiæ in Gryphswalde, wegen der weit aussehenden Kriegs-Unruhe nicht annehmen können. Wie er auf dem Wege dahin begriffen war, wurde er erstlich auf der See angehalten, und in Colberg gefangen eingebracht; und als er nach wieder erlangter Freyheit seine Reise zu Lande fortsetzte, nachmahls auf Befehl des Churfürsten von Brandenburg Friedrich Wilhelms, zu Stargard in Arrest genommen, und nach Cüstrin geführet, weil er so gar hefftig wider die Reformirten bisher geprediget hatte; kam aber endlich auf Vorbitte der Dantziger und der Reformirten selbst, wieder loß. In seiner drey jährigen Gefängniß, hatte er sich den Bart nicht abnehmen lassen, daher er ihm ziemlich lang gewachsen war. Er kam hierauf wieder nach Dantzig, trat seine vorigen Aemter an, und starb zu Dantzig 1682, 13. Dec. an der Gelbensucht im 51. Jahre, am dritten Advents-Sonntage. Seine übrigen Schrifften sind: Breviarium chronologicum; geographia mathemat.; aphorismi astrologici; doctrina astrorum mathematica; verbesserter Bericht desjenigen, was mit ihm in Dantzig vorgegangen. Sein gelehrtes Werck: Starcke und Milch-Speise genannt, ist 1702. zu Leipzig mit einem Anhange seiner noch übrigen Schrifften, als Ab- und Anzugs-Predigten, die Tage Purim, zwey Predigten von Arbeitern in dem Weinberge, und neuen Anzugs-Predigt, als er aus seinem drey jährigen Gefängniß von Cüstrin zu Dantzig wieder angelanget, auch eigenen Leich-Predigt, und von ihm selbst aufgesetzten Lebens-Lauff wieder aufgelegt worden. Derer Streit-Schrifften wider Calixtum und andere, ingleichen seiner gelehrten Dissertationen, z. E. de ænigmate Simsonis; de ritibus flagellandi ap. Judæos, de Christianismo Senecæ; de anno Ebræor. ecclesiastico; de cultu Christi hominis &c. zugeschweigen. W, m. Fr. R, do. Leb. Hart. Arn.

Strauch (Augustinus) ein Doctor Juris von Delitsch gebürtig, war Professor Juris zu Wittenberg, der Juristischen Facultät Ordinarius, bey dem Land-Gericht und Consistorio Assessor, hierauf Comes Palat. Cæsar. und bey dem Churfürsten zu Sachsen Geheimer-Rath, schrieb dispp. de Commerciorum navalium Jure singulari; de Consistorii Ecclesiastici juribus; de Locatione & Conductione; de German. Principum Jure; de Præventione; de Majestate, legibus & armis instruendi; de Religione & circa eam summi Magistratus jure & autoritate &c. und starb den 18. May 1674. im 62. Jahre. Wid.

auch (Jo.) ein Doct. Juris, geb. 6. Jun. 1588. zu Wittenberg, legte sich daselbst mit allem Fleiß anfangs auf die Philosophie, hernach aber auf die Rechte, wurde hierauf Profess. Histor. und Decret. zu Wittenberg, ferner Chur-Sächs. Hofrath, und endlich Chur-Fürstl. Appellations-Rath, der Juristen Fac. Senior, des Kirchen-Raths Director und Antecessor Primar. starb in seinem andern Rectorat, 1639. und ließ Exercitatt. exotericas de controversiis illustrib.; dissertatt. ad Jus Justinian.; Disputt. de locatione & conductione; de Germanor. principum jure; de Promotione; Collegium Juridic. successionum ab intestato; lib. de legitima. Ægidius Strauch war sein Sohn. Fr. W, m.

auchius (Jo.) ein Doctor Juris, geb. 1612, 2. Sept. zu Coldiz in Meissen, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, ward zu Leipzig Collegiat im grossen Fürsten-Collegio, ferner Prof. Linguæ Latin. & Historiar. erhielt hernach zu Jena die Doctor-Würde, wurde auch Prof. Juris und Cantzler zu Jena, lebte eine Zeitlang zu Braunschweig als Proto-Syndicus, ward aber von dar nachgehends nach Jena revociret. An. 1677. berieff man ihn nach Giessen zum Profess. Primar. und Pro-Cancellario, allwo er 1679, 2. Dec. starb. Aus seinen Schrifften erhellet, daß er so wohl in den Deutschen Antiquitäten und der Kirchen-Historie, als in dem Jure Civ. erfahren gewesen. Er schrieb Amœnitates Juris Canon.; Lexicon particular. Juris; Dissertat. Ædilitias; de modo appellandi ad Cameram; de regno Arelatensi; de regula Catoniana; de centesimis usuris; de Feudo nobili; controversias illustres; dissertatt. exoter. Juris publ. XIII.; dissertt. ad univ. Jus Justinian.; de jure fratrum eorumque præ sororib. prærogativa; de Juris nat. & civ. convenientia; de jure maritor. in uxorem resque uxorias; de oppignorationib. Imperialib.; de tempore; de regali vectigalium Jure &c. dessen Leben hat Hamberger, nebst der Dissertation, so er de personis incertis geschrieben, heraus gegeben. S. W, d.

trauch (Rudolph.) ein Liefländischer Ritter, von Window, schrieb eine Historie von Liefland, und st. den 10. Jan. 1681. W. d.

uch (Samuel) ein Sohn Aegidii des ältern, geb. zu Dreßden 1621, 8. Jun. studirte zu Wittenberg, hielt einige Disputationes, ward Pastor zu Brettin, und ferner zu St. Annen in Dreßden, wie auch endlich Senior des Ministerii daselbst, und st. 1680, 29. Jul. im 60. Jahre. Carpz.

uersanus (Thom.) ein Englischer Minorit, schrieb de excellentia nominis Jesu; collectanea in Lucam; cursum moralem &c. und st. 1346. Wa.

auss (Conr.) ein Deutscher JCtus, lebte 1667. und schrieb de præscriptione delictorum. K.

auss (Gottfr.) J. U. Doctor, Chur-Sächs. Appellation-Rath, Fürstlicher Anhältischer Hofrath, Ordinarius der Juristen-Facultät zu Wittenberg, Profess. Decretal. und des Chur-Fürstl. Hof-Gerichts, Consistorii und Schöppenstuhls daselbst Assessor, gebohr. zu Wittenberg 1641, 28. Aug. studirte allda und zu Leipzig, schrieb verschiedene Juristische Dissertationes &c. und starb 1706, 9. May. N. g.

Strauss (Joh. Christoph) ein Medicus, gebohr. zu Wittenberg A. 1645, 5. Oct. legte daselbst den Grund zu seinen Studiren, welches er in Leipzig fortsetzte, und hierauf eine Reise nach Holland that, auch unterschiedene Universitäten besahe, und 1671. zu Utrecht in Doctorem promovirte. Bey seiner Rückkunfft ward er zum Stadt und Land-Physico nach Freyberg, und nachgehends zum Fürstl. Sächs. Leib-Medico in Merseburg beruffen, allwo er auch 1718, 13. Nov. an einem Schlag-Fluß im 73. Jahre verstorben. Er schrieb de potentia Salium; de Cachexia; de Thermis Carolinis. Leb.

Strauss (Jo. Michael) ein Doctor Theol. geb. zu Wittenberg 1628, 21. Jun. studirte daselbst und zu Leipzig, ward Adjunctus Fac. Phil. in Wittenberg, und verwaltete 1660. das Decanat bey seiner Facultät. An. 1662. erhielt er die Superindentur zu Hertzberg, und ferner zu Pirna; war ein gottseeliger Mann, und sonderlich ein überaus fleißiger Beter, schrieb 24. Philos. und etliche Theol. Dissertationes, und starb 1692, 10. Dec. am Schlage. Wi. Carp.

Straussius (Laur.) ein Doctor Medic. von Ulm, war Hessen-Darmstädtischer Leib-Medicus, und hernach Prof. Medic. und Physic. zu Giessen, schrieb Encomium Rosæ, oratione inaugurali exhibitum; Resolutionem Casus Mussipontani, fœtus extra uterum in abdomine retenti, tandemque lapidescentis; Conatum Anatomicum; Cursum Medicum per universum artis medicæ campum institutum; Exercitationes medicas; Microcosmographiam metricam, s. humani corporis historiam, versu elegiaco redditam; Isagogen Physicam; Palæstram medicam practicam &c. und starb den 6. April 1687. im 54. Jahr. W, d.

Strazeel (Jo.) siehe Straselius.

Stredonius (Andr.) ein Jesuite und Superior zu Liebeschütz, von Gleywitz in Ober-Schlesien, war ein guter Redner und Poete, auch in der alten Historie seines Vaterlandes wohlerfahren, wie er denn zu der nach seinem Tode von den Jesuiten zu Breslau 1665. edirten Fama posthuma Episcoporum Wratislav. viel beygetragen, auch origines Bohemorum, so aber nicht gedruckt worden, geschrieben. Er starb zu Ausche den 9. Aug. 1622. Leb.

Stregnensis (Ericus) ein Schwedischer Mathem. und Phys. Prof. zu Derpt, hernach in dem Königl. Gericht daselbst Assessor und zuletzt Vice-Præses, wurde in den Adelstand erhoben, und Stiernstrale genannt, schrieb speculum Astrologicum; Dispp. Physicas; Comment. in libros VIII. Physicorum Aristotelis; Processum judiciarium &c. und starb den 22. Dec. 1686. im 77. Jahr. W, d.

Strein (Jo.) ein Jesuite aus Francken, gebohr. 1584.

1584 lehrte an verschiedenen Orten mit Ruhme, starb als Cantzler der Academie zu Bamberg 1662. und ließ anatomiam juris utriusque; Comment. in regulam juris Pontif.; wie auch verschiedene geistl. Schrifften ꝛc. Al.

Strein oder Strinius (Richard) ein Oesterreichischer Baron, konte fast nicht Lateinisch reden, als er zu Francisco Hotomanno in Straßburg kam, der ihn aber in 2 Jahren so weit brachte, daß er in den Röm. Antiquitäten grosse Erfahrenheit bekam, und ein Buch de gentibus & familiis Romanorum schreiben konte. Unter andern Theologischen Tractaten publicirte er auch einen Commentarium de Rob. Bellarmini scriptis atque libris; gab auch ohne Meldung seines Nahmens einige Discurse heraus, zur Vertheidigung der Freyheiten derer Staaten von Holland, st. 1601. und soll jederzeit ein grosser Freund der Protestanten gewesen seyn. H. Teiss. Han.

Streitberger (Aurelius) ein Evangelischer Prediger, von Naumburg, allwo damahls sein Vater D. Joh. Streitberger, welcher 1602. als General-Superint. zu Culmbach im 85. Jahre seines Alters, und 59. seines Amts gestorben ist, Prediger war, studirte und promovirte in Magistrum zu Wittenberg, ward hierauf 1567. Rector zu Wonsiedel, 1571. Prediger zu Culmbach, 1572. Pastor zu Selben, und 1574. Superint. zu Hof im Voigtlande, promovirte zu Jena in Doctorem, schrieb eine Oration de vita D. Nicolai Medleri; nebst andern Sachen, hatte zum Symbolo: Alle Stunde Creutz, und starb 1612. im 69. Jahre. Gœtz. W. d. Fr.

Streitberger (Jo.) geb. zu Hof in Voigtlande 1617, 5. Nov. ward daselbst Schul-Inspector, nachgehends Pastor und Superintendens, endlich Doctor und General-Superintendens zu Culmbach, schrieb Rudimentorum Prosodiæ Isagogen; Judicationem brevem & succinctam pædagogiæ & scholasticarum operarum ludi literarii &c. und starb 1702, 20. April. Lud.

Streithagen (Petrus) ein Reformirter Theolog. aus einem alten Adelichen Geschlechte zu Aachen, bediente vornehme geistl. Aemter, starb 1654. im 62. Jahre, und ließ Florum Christianum sive Historiam de rebus Christianæ Religionis libros IV; Novum hominem sive de regeneratione Tractatus. R. W. d. A.

Streitmannus (Theod.) siehe Straitmannus.

Strepus (Martinus) siehe Polonus (Martinus)

Streso (Caspar) ein Reformirter Prediger im Haag, lebte um 1650. schrieb Comment. in acta Apostolorum; conciones in VII. & VIII. Cap. Epistolæ ad Rom.; conciones miscellaneas; Commentar. in Ep. ad Hebræos; Holl. Predigten ꝛc. und st. 1664, 27. May. Ben. W. d. Be. a.

Streso (Clemens) ein Prediger bey der Deutschen Kirche zu Amsterdam, schrieb meditationes in Epist. ad Colossenses; meditationes in utramque Petri epistolam; *Meditatsien over den tweeden Brief an de Thessalonicensen; Meditatsien of Bedenkingen over de Zendbrief an de Hebreen*, und st. 1718, 31. Jan. NZ.

Streuber (Petr.) ein ehrgeitziger Hof-Prediger und Superint. zu Sorau, war von Soldin aus der Neumarck bürtig, bekam dieses Amt 1568. und wurde 1590. zu Wittenberg Doctor Theol. suchte die Lutherische und Reformirte Confeßion mit einander zu vergleichen, und gab deswegen allerhand Consilia aus. D. Zachar. Rivander, Superint. zu Bischoffswerda, mahnte ihn freundlich davon ab; allein dieser ließ ihn durch einen Studiosum mit Giffte heimlich hinrichten. Nach diesen zog GOtt die Hand von ihm ab; Hierauf bekannte er sich in Prag zur Römischen Kirche, ward Priester zu Brixen, und starb endlich, wie man vermuthete, an beygebrachten Giffte. Gr. A. g.

Strickland (Jo.) aus Westmorland, ein aufrührischer Puritanischer Prediger in Londen, schrieb Predigten, und st. 1670. Wo.

Stricovius (Matth.) ein Pohle im 16. Seculo, docirte die Philosophie zu Cracau und Leipzig, machte sich mit Budäo, Manutio, Robortello, Carpentario und andern bekannt, wurde bey dem Kön. Sigismund. Augusto Geheimer Secretarius, schrieb im Pohln. ein Chronicon Pol. Bellum civile Turcicum; nuntium virtutis; Sarmatiam Europæam; Bucolica; threnos &c. St.

Strigelius (Victorinus) ein bekannter Lutherischer Theologus, geb. zu Kauffbeurn den 26. Dec. 1524. studirte zu Friburg, Wittenberg, Erffurth und Jena, woselbst er 1548. Profeß. Theologiä ward. A. 1556. war er mit bey dem Convent zu Eisenach, da Majoris Streitigkeit wegen der Nothwendigkeit der guten Wercke untersuchet ward. Hierauf zerfiel er 1557. mit Flacio wegen der Lehre vom freyen Willen, und muste eine Zeitlang zu Leuchtenberg gefangen sitzen, bekam aber endlich wieder Erlaubniß in Jena zu lehren. Von dar wendete er sich bald darauf nach Leipzig, gieng ferner nach Amberg, und endlich nach Heydelberg, allwo er 1569, 26. Jun. im 45. Jahr an einem Schlag-Fluße starb. Er schrieb argumenta & scholia in libb. apocryphos; it. in lib. Judicum; rationem legendi scripta prophet. & apost.; hypomnemata in proverb. Salom., Eccles. & cantic. canticor.; Comment. in Esaiam. Jerem. & Ezech.; in lib. Esræ, Nehem., Esth. Ruth, Judith.; in lib. Sam., Regum & Paralipp. in threnos; locos theologicos; Comment. de præsentia corporis & sangv. Christi &c. it. Annotatt. in histor. Josephi; in Justinum, Aristotel., Ciceron. scholas historicas, orationes; versiones Lat. &c. B. H. Zieg. Z. Ad. Teiss.

Strigenitius (Gregor.) ein Lutherischer Theologus, geb. 1548. zu Meissen, studirte zu Wittenberg, wurde erst Rector zu Döbeln, hernach 1573. Pastor in Wolckenstein, 1581. aber Sächs. Hof-Prediger, und des Consistorii zu Weimar Assessor, ferner zu Orlamünde, und endlich zu Meissen Superintendens, schrieb Expositionem Prophetæ Jonæ; ossa rediviva

ou expos. 37. Cap. Ezechielis; Gewissens-Predigten; Esrä Predigtstuhl; Cherubim und Seraphim 2c. und st. 1603. Fr. W. d.

nius (Richard) siehe Strein.

iro (Godofr.) ein Niederländischer Theologus von Diest, schrieb paraphrasin in Psalmos pœnitentiales, und st. 1540. K.

obandus (Henricus) ein Kön. Burggraf, Burgemeister und Proto-Scholarcha zu Thoren, zierete die Stadt mit dem schönen Rath-Hause und andern Gebäuden, halff den consensum Sendomiriensem wegen der Religion bestätigen, und brachte zu Wege, daß das Thornische Gymnasium mit Einkünfften, einer Bibliothec und Druckerey versehen wurde. Zuletzt wurde er von dem Churfürsten von Brandenburg zum geheimden Rath angenommen, und st. 1609, 19. Nov. als er bereits alle Anstallt gemacht hatte, die Bibel aus dem Grund-Text in das Polnische übersetzen zu lassen. Er gab eine Samlung von verschiedener Autorum Schrifften unter dem Titul Institutionis literariæ seu de discendi atque docendi ratione in 3. Tomis in 4; das alte Culmische Recht; verschiedene Stadt-Ordnungen; jus terrestre nobilitatis Prussiæ correctum heraus. GP

obelberger (Jo. Steph.) ein Medicus, florirte 1630. und schrieb de dentium podagra; thermologiam novam; confectionem Alkermes &c. Li.

ode (Gvil.) in Engeland aus einer Adlichen Familie, war gebohr. ein guter Orator, Poete, Doctor Theolog. und Canonicus am Collegio Christi zu Oxford 1621. schrieb im Engl. Comœdiam, cui titulus: Insula fluctuans; Orationes; Epistolas; Predigten 2c. und st. 1645. 10. Mart. Wo.

odus (Radulphus) ein Engl. Poete, lebte 1370. und schrieb eine Reise-Beschreibung nach dem gelobten Lande 2c. Pit. H.

omerus (Heinrich) von Auerbach, Phil. und Medic. Doctor, Therapevtices P. P. und der Medicinischen Facultät Decanus zu Leipzig, wie auch ein Mitglied des Raths-Collegii daselbst, war ein gelehrter und verständiger Mann, und wurde von Luthero und Erasmo sehr werth gehalten. Er erbauete den Auerbachischen Hof in Leipzig, schrieb saluberrimas adversus pestem observationes &c. und st. 1542, 25. Nov. Vog. Fr.

omerus (Jo.) zu Auerbach in der Ober-Pfaltz 1526, 22. Jul. geb. studirte zu Wittenberg und Leipzig, allwo ihm D. Luther über Tische einsmahls prognosticirte, daß er ein grosser Mann werden würde. Er legte sich erst auf die Theologie, hernach auf die Medicin, und endlich auf die Jura, promovirte zu Leipzig in Doctorem, ward daselbst Juris Professor, nachmahls zu Weimar, und endlich des Hof-Gerichts Assessor zu Jena, starb 1607, 11. Oct. und hinterließ eine dissertat. de reconventionibus &c. Z. Fr.

ohmeyer (Carl Ludwig) zu Geißlingen 1639. geb. war ein geistreicher Lehrer zu Ulm im Münster, Prof. Metaphys. und Assessor Consistorii, schrieb Abendmahls- und andere Predigten, und st. in der damahligen trübseligsten Zeit, wegen Bayrisch und Frantzösischer Occupation 1704. im 65. Jahr. Ser.

Strozza (Hercules) ein berühmter Poete, von Ferrara, schrieb Gedichte, und wurde 1508. von seinem Nebenbuhler umgebracht. H. K. Jov.

Strozza (Thom.) ein beredter Jesuite, geb. zu Neapolis 1631. edirte viel Predigten, Panegyricos und andere Orationes, wie auch ein Buch de mysteriis Christianæ religionis &c. Al.

Strozzi (Cyriacus) ein Edelmann von Florentz, hatte wohl gereiset, wurde ein geschickter Baumeister, und profitirte zu Florentz erst die Griech. Sprache nebst Aristotelis Philosophie, in welcher er es sehr hoch gebracht hatte. Nachgehends war er auch Professor zu Bologna und Pisa, allwo er 1565. am Steine im 63. Jahre starb, nachdem er zu Aristotelis 8. Büchern de rep. das 9. und 10. hinzugefügt, worinn er grosse Geschicklichkeit gewiesen. Er übersetzte auch Clementis Alexandr. 8. Bücher der Stromatum ins Latein. Teiss. Er.

Strozzi (Laurentia) eine Nonne Dominicaner-Ordens, im 16. Seculo, war eine Schwester des vorigen, erlernete durch grossen Fleiß die Griech. und Lat. Sprachen, die Music und verschiedene andere Wissenschafften, schrieb ein Buch von den Latein. Hymnis an allen Festtagen, so in der Cathol. Kirchen gefeyert werden, und st. 1591. im 77. Jahre. Teiss. HL.

Strozzi (Philippus) ein gelehrter, aber dabey sehr lasterhaffter Italiäner, lebte in einem unversöhnlichen Hasse mit dem Mediceischen Hause zu Florentz, aus welchem die Groß-Hertzoge herstammen; und ward endlich auf Antrieb dieser Familie gefangen gesetzt. Weil er nun besorgete, man möchte ihn martern, erstach er sich selbst mit dem bey sich habenden Dolche, schrieb aber vorher auf dem Tisch die Worte aus dem Virgilio: Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor. B. HL.

Strozi (Petrus) ein Sohn des vorhergehenden, war zu dem geistl. Stande bestimmt, begab sich aber hernach in Frantzösischen Diensten in Krieg, hielt sich sehr tapffer, wurde Marechal von Franckreich, hatte sehr wohl studirt, u. pflegte die Studia auch mitten unter seinen Kriegs-Verrichtungen fortzusetzen; wie man denn in seiner Bibliothec eine von ihm verfertigte Griechische Ubersetzung des Julii Cäsaris mit Lateinischen Anmerckungen gefunden. Er wurde 1558, 20. Junii in der Belagerung von Thionville erschossen. HL.

Strube (Georg.) ein Kayserl. gecrönter Poete und Prediger zu Havelberg, führte in dem Schwanen-Orden den Nahmen Musophilus, lebte im 17. Seculo, und edirte unterschiedene denckwürdige Schrifften 2c. Neu.

Strubius (Henr. Julius) Doctor, Profess. Theologiä und General-Superintendent zu Helmstädt, gebohr. zu Henrichstadt 1586, 12. Martii, studirte zu Wittenberg und Helmstädt, schrieb Predig-

Predigten u. Dissertationes, als: in Protevangelium Genes. III, 15.; de æterna electione, in Zach. XII, 10. ὑπομνήματα de Peccato Originis &c. de vera & reali corporis & sanguinis Christi præsentia in S. Eucharistia; solatium pro parentibus in luctu filiorum constitutis, und st. 1629. im Decemb. G. e. t.

Struborgius (Jo.) von Riga, allwo er auch Philos. Prof. war, schrieb Dispp. Ethicas; Collegium Ethicum; Dispp. Metaphysicas & Logicas; de natura Accidentis Prædicamentalis communi; de Elementis; de Justitia, jure & lege; de Principiis Actionum humanarum; de Analogia Entis &c. und st. 14. Apr. 1645. W. d.

Struthius (Josephus) von Posen aus Pohlen, war Philos. und Medic. Doctor, Professor Medicinæ zu Padua, und endlich des Königs in Pohlen Sigm. Augusti Leib-Medicus, schrieb Libr. de arte sphygmica; Phlebotomiam; libellum de sale &c. und st. zu Posen 1568. im 58. Jahr. St.

Struve (Georg Adam) ein JCtus, Fürstl. Sächs. geheimer Rath und Præsident in Jena, gebohr zu Magdeburg 27. Sept. 1619. war Bartholdi Struvens, Hochfürstl. Magdeb. Möllenvoigts Sohn, studirte zu Jena und Helmstädt, wurde 1645. Assessor des Schöppenstuhls zu Halle, 1646. Professor Juris Ord. zu Jena, 1667. Hof-Rath zu Weimar, 1672. geheimer Rath, 1674. Ordinarius zu Jena, und 1680. Præsident in der Regierung daselbst. Nach diesem stieg er immer höher. Er st. endlich 15. Dec. 1692. an einem Steck-Fluß im 74. Jahr, da er noch kurtz vorher im Schöppenstuhl der Ordnung nach die Acten referirt hatte, und daher auf seinem Tod-Bette sagte, Ordinarium Jenensium stantem oportet mori. Er war sonst von gesunder Leibes-Constitution, ist auch Zeit Lebens wenig kranck gewesen, ausser daß er einmahl das hitzige Fieber gehabt, im 68. Jahre die Masern bekommen, und in seinen letzten Jahren Stein-Beschwehrungen empfunden. Durch seine Gelehrsamkeit und Aufrichtigkeit hat er sich in gantz Europa grossen Ruhm erworben; aus 2. Ehen 26. Kinder und 30. Kindes-Kinder erlebt, darunter sein gelehrter Sohn Hr. D. Burchard Gotthelff Struve, Fürstl. Sächs. Rath und Histor. auch Juris und Hist. P. P. zu Jena, sich durch Schrifften am meisten bekannt gemacht, und Pios manes Struvianos seu vitam G. A. Struvii edirt hat. Seine vornehmsten Schrifften sind syntagma juris feud.; syntagma juris civ.; jurisprudentia Romano-Germanica forensis; Jus sacrum Justinianeum; evolutiones controversiar.; de vindicta privata; dissertatt. criminales; decisiones Sabbathinæ, de invocatione nominis div.; notæ & observationes in Ant. Matthæi tractat.: de successionibus; animadversiones ad Desselli erotemata juris canonici; Verfassung der Land-üblichen Rechte; commentarius ad librum 5tum decretalium de delictis; centuria decisionum quænam res feudales, quænam allodiales; Gothofredi Immo. &c. nebst vielen Disputationen. Sein Leben hat dessen obgedachter Herr Sohn 1705. zu Jena in Lateinischer Sprache heraus gegeben.

Struve (Jo. August.) ein JCtus und im Dom-Capitul des hohen Stiffts zu Magdeburg, wie auch des Collegiat-Stiffts St. Nicol. Syndicus, gebohren zu Magdeburg 1637, 14. Dec. war des vorigen Bruder, studirte anfänglich auf dem Hällischen Gymnasio, hernach zu Jena, woselbst er eine gelehrte dissertation de Banno heraus gab; wurde nachgehends Fürstl. Magdeb. Legations-Secretar. zu Regenspurg, und endlich 1681. des Magdeburg. Dom-Capituls Syndicus, starb 24. Januar. 1704. im 67. Jahre, und ließ 2. Söhne, davon der älteste in Magdeburg als Pastor Primarius an der Joh. Kirchen lebet. Leb.

Struvin (Susanna) gebohrne Berlichin, Herrn Burchard Berlichs, Chur-Sächs. Raths und JCti Tochter, ward D. Georg Adam Struvens Eheliebste, schrieb ein Buch unter dem Tit. geistliche Andachts-Perle. Pau.

Strykius (Samuel) ein Königl. Preuss. Geh. Rath, Comes Palat. Prof. Primar. und Ordinarius der Juristen-Facultät, wie auch Director der Universität zu Halle; gebohr. zu Lentz in der Priegnitzer Marck 1640, 22. Nov. studirte zu Wittenberg erst die Theologie, hernach Jura, ferner zu Franckfurth an der Oder, wie auch auf den Holl. und Engelländischen Academien; wurde hierauf Doctor und in seinem 26. Jahre Profess. Juris zu Franckfurth; ferner zu Wittenberg, da er zugleich die Stelle eines Chur-Sächs. Appellation-Raths erhielt. Endlich kam er nach Halle, nachdem er verschiedene wichtige Vocationes ausgeschlagen. Er war ein Mann von grossen Leibes- und Gemüths-Gaben, und starb endlich gleichsam im Schlaf und ohne Schmertzen 1710. den 23. Jul. als der älteste Professor auf allen Deutschen Universitäten. Unter seinen 2. Weibern war die erste Brunnemanni Tochter; mit welcher er einen Sohn, Joh. Samuel, gezeugt. Seine Schrifften sind Dispp. Volum. 6. de succession. ab intestato; de jure sensuum; de usu Pandectarum moderno; notæ ad Brunnemanni Jus Eccles. & Comp. Schuizianum; cautelæ circa contractus, testamenta & juram.; Introduct. ad Prax. forens.; de actionib. forens.; Collegium Practic. &c. A E. Leb. &c.

Strykius (Joh. Samuel) ein JCtus und Sohn des vorigen, gebohren zu Franckfurt an der Oder 1668, 12. Martii, studirte auf dem Gymnasio zu Dantzig, und auf der Academie zu Wittenberg; that eine Reise nach Holland, durchs Reich und in Italien, disputirte auch zu Basel ohne Præside, de bona fide ad præscriptionem actionum necessaria, muste aber wegen Unpäßlichkeit seine Reise beschliessen. Darauf promovirte er zu Wittenberg in Licentiatum Juris, vermittelst einer Disputation de nullitate matrimonii, die er unter seinem Vater gehalten. Als dieser auf die neue Academie zu Halle beruffen wurde, erhielt er daselbst professionem Juris extraordinariam, und ward bey der Einweihung Doctor Juris; 1695. Prof. Jur.

ur. Ordin. und 1702. bey der verwittbe-
ten Hertzogin zu Eisenach Hoff-Rath. Er gab
fundamenta institutionum imperialium; me-
etemata de juramentis; de jure Sabbathi; de
reliquiis sacramenti in matrimonialibus; Be-
dencken von Injurien-Processen; Brun-
nemanni exercitationes Justinianeas; Brun-
nemans Anleitung zum Inquisitions-
Proceß; institutiones cum notis necessariis;
Gothofr. Antonii jus feudale; Culpisii Col-
legium Grotianum, nebst verschiedenen an-
dern Disputationen und Programmatibus her-
aus, und st. 1715, 10. Jun. Leb.

Strykovski (Matthias Ossostevicius) ein Cano-
nicus zu Samayten, hat ein grosses Theil Eu-
ropæ, Asiæ und Africæ durchreiset, und 1582.
eine Lithauische Chronick in Pohln. Sprache
heraus gegeben. Man eignet ihm auch die
Bücher de Sarmatia Europæa zu, die unter
dem Nahmen Alexandri Gvagnini heraus
kommen sind. Hart.

Stubenberg (Jo. Wilhelm.) ein Freyherr in
Kapffenberg und Mueregg, Herr von Schal-
lenburg und Sichtenberg, in der fruchtbrin-
genden Gesellschafft der Unglückselige
genannt, übersetzte ins Deutsche Surelli li-
brum de perfectione hominis; Verulamii
sermones fideles; Palavicini Samsonem; Lo-
redani sermones historicos; Eromenam;
Colloandrum; Demetrii recreationes mu-
liebres; Cleliam &c. und starb 1. May 1688.
im 57. Jahr. W. d.

Stubritz (Martin) ein gecrönter Kayserl. Poete,
und Advocate, von Radeberg, war Syndicus
zu Bautzen, schrieb verschiedene Deutsche
und Lateinische Poëmata, als delicias infan-
tum; Buß-Spiegel 2c. übersetzte auch nebst
andern den Horatium ins Deutsche, und starb
3. Apr. 1684. im 59. Jahr. W. d. Neu.

Stubæus (Ivarus) ein Dänischer Schul-Rector,
darnach der Hebr. Sprache Professor zu Cop-
penhagen, schrieb Disputationes VII. de do-
ctrina Christiana ejusque libris, eorumque
legitima interpretatione; Dispp. de libro
Jobi; de dicto Pauli Coloss. II, 8. de ortho-
graphia orationis eruditæ & latinæ; Theses
dialecticas & Rhetoricas, und starb 1610. oder
1611. Vin. Ba.

Stubbe (Henr.) eines armen Predigers, der we-
gen Anabaptistischer Lehre abgesetzt worden,
Sohn, aus Lincolnshire, geb. 1631, 28. Febr.
war in Engeland keiner Parthie zugethan,
sondern schrieb und redte frey; Diente von
1653. biß 1655. in der Parlaments-Armee in
Schottland; War eine Zeit Unter-Bibliothe-
carius in Oxford, da er wegen seiner herrli-
chen Memorie treflich zunahm, reiste als Me-
dicus nach Jamaica, practicirte darauf in
Warwick, schrieb vielerley, und bey 40. Bü-
cher, darunter Otium Literar. seu Miscellan.
Poemata; Horæ subcesivæ seu prophetiæ Jo-
næ & historiæ Susannæ versu heroico; im
Engl. Miscellaneæ positiones de magistratu;
Conformista mirabilis; Observationes phi-
losophicæ in mari factæ; de Phlebotomia;
ars Cosmetica; Medice cura te ipsum, wie
auch einige Schrifften wider die Königl. So-
cietät, und ersoff als er nach einen Patienten
ritte, unterwegens zur Nachtzeit in einem
Timpel 1676, 12. Jul. Wo.

Stubbe (Henr.) ein Nonconformistischer Predi-
ger in Wells, schrieb im Engl. de pace cum
Deo; de conformatione cum mundo; con-
scientia optimus amicus &c. und starb um
1680. Wo.

Stubbs (Thomas) ein Dominicaner von York,
hat im 14. Seculo gelebt, und chronica Pon-
tificum Eboracensium verfertiget. Ben.

Stübel (Andreas) ein Philologus, gebohren zu
Dreßden 1653, 15. Decembr., studirte zu
Meissen und Leipzig, und wurde an dem letz-
ten Orte Philos. Magister, Theol. Baccalaur.
und 1684. der Schule zu St. Thomä Conre-
ctor. Nach einiger Zeit vertiefte er sich in der
Offenbahrung Johannis, vertheidigte die Leh-
re von dem tausend jährigen Reiche, brachte
auch sonst allerley bedenckliche Dinge für, ge-
rieth in Anfechtungen, weswegen er auch ei-
nige Zeit in seinem Hause bewachet, und bey
seinem Conrectorat für einen Emeritum er-
klärt wurde. Er gab Disputationes de Ascensu
Eliæ ad Superos; de excerptis adornandis,
ingleichen Fabri thesaurum etlichemahl mit
ansehnlichen Zusätzen; Hebraismum, Græ-
cismum & Latinismum in nuce; vocabularium
Lipsiense; Cornelium Nepotem und Curtium
mit Anmerckungen; Streit-Schrifften gegen
D. Pfeiffern, Büchern, D. Alberti, Nünges-
sern, D. Mayern, Albert Christian Rothen,
confessionem spei, oppositam spei desperatæ;
novissima Antipietistarum; diabolismum an-
tipietisticum; epistolam de obitu Carpzovii
ad Phil. Jac. Spenerum; Gedancken vom
Cometen, so 1680. gestanden; die End-
schafft der Babylonischen Gefängniß
in einem Poetischen Schauspiel; Histo-
rische Relationes von 1683. biß 1694.;
Bericht von Träumen und Vorrede zu
Justi Reinhols grossen Traum-Buch;
den gestürtzten Groß-Türcken Maho-
met IV. heilsame Kinder-Schule; Mar-
tin Zeilers ergänztes Hungariam; vom
Kobold, Herengespenst und Poltergeist
zu St. Annaberg; Buchneri poemata cum
præfatione; Erasmi civilitatem morum in
teutscher Sprache; die Wissenschafft der
Zahlen und Zeiten aus Daniele in
Apocalypsi vom Jüngsten Tage; drey
neue Klage-Schrecken und Trost-Lie-
der nach Davids und Mosis Anlei-
tung; Colloquium mit dem Päbstl. Nuntio
und Lateinische Schrifft an ihn, welche in de-
nen aufgefangenen Briefen und dem theatro
Europæo stehen; 2c. heraus, und starb 1724,
31. Januar. Leb.

Stübel (Joh. Jacob.) ein Philologus, gebohr. zu
Dreßden 1652, 13. April, studirte zu Witten-
berg, erlangte auch daselbst den Gradum Ma-
gisterii und Titul eines gekrönten Poeten;
wurde 1680. Rector in Anneberg, 1699.
Conrector in der Fürsten-Schule zu Meissen,
und 1705. Rector daselbst. Er gab Scharffii
Logic

Logic mit Anmerckungen; ingleichen Buchneri Orationes und Epistolas mit Vorreden heraus; schrieb viel Programmata und Orationes, welche sein Sohn, der Conrector in der Stadt-Schule zu Meissen ist, heraus geben will, und st. 1721, 31. Octob. NZ.

Stubnerus (Jo.) ein Schlesier, gebohr. zu Löbschütz 1649, 19. Apr. studirte zu Heilsbrunn, Bareuth und Tübingen, ward anfänglich Rector im Gymnasio zu Heilsbrunn, nachgehends Rector und Prof. Philos. endlich Pastor zu Goldkronach im Culmbachischen, schrieb Introductionem ad Historiam Eccles. Nov. Testam.; Introd. ad Hist. Eccles. Vet. Test.; das alte berühmte Closter Heilsbrunn; Clenardi Syntaxin Græcam cum mantissa observationum eo pertinentium; officium hominis & Christiani; Hominem div. sapientiæ, potentiæ & benignitatis compendium; Normam morum &c. und starb 1705, 4. Septembr. Lud.

Stuckius (Jo.) ein Doctor Juris von Langenhagen, war bey dem Gericht zu Wolffenbüttel Assessor, bald hierauf Professor Juris zu Helmstädt, hierauf Braunschweig. Lüneburgischer Rath und Cantzler, ward auch offt bey Gesandschafften gebraucht; wurde zuletzt Schwedischer Geheimder Rath, und des Hertzogthums Bremen und Verden Cantzler; schrieb Consilia Juridica; Exercitationes ad Institutiones Juris; Dispp. selectissimarum materiarum Academicas zusammen gedruckt; de vindicta, defensione & moderamine inculpatæ tutelæ; de majestate, ejusque juribus; de Eminentia & Juribus Principum Germaniæ &c. und starb 7. Januar. 1653. im 65. Jahr. W, d.

Stuckius (Jo. Gvil.) geb. zu Zürch 1542. war daselbst Theol. Prof. und Doctor, schrieb Antiquitates Convivales; sacrorum Gentilium descriptionem; Comparationem Caroli M. Imp. cum Henrico M. Rege Gall. Scholia in Arriani Periplum Ponti Euxini; Vitam Josiæ Simleri; de angelis &c. und starb 1687, 3. Sept. im 65. Jahr. AE. Ad.

Stuckius (Jo. Rudolph.) von Zürch gebohren, war erst daselbst an der Abtey-Kirchen Prediger, darnach Rhet. und Logic. ferner Theolog. Prof. zuletzt Scholarcha und Bibliothecarius, schrieb Comment. in synopsin theol. Breitingeri; Examen Dialogi de Religione; Disp. de Pædobaptismo; de S. Cœna; de festis Christianorum; de Missa; de peccato originali; de Prædicamentis Mosis; de Jejunio; de Baptismo; de Resipiscentia &c. und starb 24. April. 1660. im 65. Jahr. W, d.

Studites (Theodorus) siehe Theodorus.

Stullius (Jo.) ein Medicus von Gertrudenberg aus Flandern, practicirte zu Cortryck, lebte 1606. und schrieb methodum praxeos medicæ &c. A.

Stumpfius (Jo.) ein Historicus und Prediger zu Zürch in der Schweitz, beschrieb das Concilium zu Costnitz in Deutscher Sprache, und gab 1548. eine Chronick von der Schweitz heraus, welche sein Sohn Joh. Rudolph biß 1586. continuirt hat. Ausser diesen that sich in dem 16. Seculo hervor, Balthasar Stumpfius, von Mühlhausen an dem Neckar gebürtig; war Kayserlicher Rath, wie auch Cantzler der Oesterreichischen Regierung zu Ensisheim in dem Elsaß, und st. 1558. Fr. Pant.

Stumpfius (Jo.) ein Doctor Theol. von Nemmendorff aus Francken, war erst daselbst der Schulen Rector, hernach Diaconus, hierauf Pastor und Superintend. zu Bareuth, des Capituli daselbst Inspector, wie auch Marggräfl. Brandenb. Kirchen-Rath, schrieb Postillam Allegoricam; Explicationem Epistolæ Judæ; Hortulum illustrem & vere Christianum; Domum luctus, oder 2. Tomos Leichen-Predigten; Meditationes Biblicas in Proverbia Salomonis & libros Apocryphos; wie auch andere Predigten, und st. 17. Dec. 1632. im 45. Jahr. Sein Sohn M. Jo. Matthæus Stumpfius, geb. 1627, 20. Apr. ward anfänglich Rector der Lateinischen Schule zu Bareuth, nachmahls Diaconus, ferner Archi-Diaconus daselbst, wie auch Professor Theologiæ Moral. am Gymnasio, und starb 1673, 18. Mart. W, d. H. Lud.

Stumpfius (Jo.) von Alsfeld aus Hessen, war Phys. Prof. zu Giessen, schrieb Dissertat. de Affectibus Corporis humani, und starb 1640. W, d.

Stunica (Diego) ein Spanischer Mönch des Augustiner-Ordens, und Doctor Theol. zu Toledo, hat einen Comment. über das Buch Hiob, und über den Propheten Zachariam, wie auch einige Bücher wider die Ketzereyen geschrieben. Ant.

Stunica (Jac. Lopez) ein Spanier, war in der Griech. und Lateinischen Sprache, wie auch in der Kirchen-Historie sehr wohl erfahren, und lehrte die Theologie zu Alcala, schrieb wider Erasmum; zohe die Anmerckungen Johannis Fabri über die Episteln Pauli scharff durch, edirte auch Itinerarium dum Compluto Romam proficisceretur, und st. zu Neapolis 1530. Ant.

Stupanus (Ant.) ein Medicus, aus Graubünden, vermehrte des Nicolai Myrepsi Dispensatorium medicamentorum compositorum, und st. an der Pest zu Basel 1551. W, d.

Stupanus (Emmanuel) ein Doctor Medicinæ, von Basel, allwo er auch Medic. Theoricæ Prof. gewesen, war ein Sohn Joh. Nicol. Stupani, schrieb Lexicon Medicum Græco-Latinum à Barthol. Castelli inchoatum; Aphorismorum Hippocr. Enarrationes & Commentaria Aphoristica; Institutiones medicas Leonh. Fuchsii correctiores & auctiores &c. und st. 30. Jan. 1664. im 76. Jahr. W, d. H.

Stupanus (Jo. Nic.) ein Medicus aus der Schweitz, geb. 1542. kam in seinem 15. Jahr auf die Academie nach Basel, allwo er auch im 27. Jahr in Doctorem promovirt, ward daselbst 1573. Prof. Logices oder Organi, und 1589. Medicinæ, edirte Medicinam theoricam; Alex. Piccolominei de sphæra libr. 4. Ejusdem Compend. de stellis fixis; de magnitudine terræ & aquæ; Pandulphi Collenutii Histor-

ſtor. Neap. libr. 6. Joh. Petri Contareni Veneti Hiſtor. de bello Venetis à Selimo II. illato; Nic. Macchiavilli de Principe, una cum Scriptis contra Auctorem; Ejusdem Diſcurſus de Rep. Dialogos 10. Hiſtoricos; de Holometri fabrica & uſu &c. und ſt. 1621. da er faſt 80. Jahr alt war. Fr. H. B.

[St]uppius, geb. in Graubünden um 1620. legte ſich anfänglich auf die Theologie, wurde Prediger an der Frantzöſiſchen Kirchen zu Londen in Engeland, ſoll es mit dem Cromwell ſehr gehalten haben; reiſte aber nach deſſen Tode nach Franckreich, allwo ihn ſein Bruder zum Oberſten machte, worauf er la Religion des Hollandois repreſentée en pluſieurs lettres &c. ſchrieb. Endlich wurde er Oberſter über das Königliche Frantzöſiſche Leib-Regiment, und ſt. zu Paris 1700. Men.

[St]urcius vel Sturciades (Georgius) aus Annaberg, wurde in Italien Medicinæ Doctor, nachmahls Phyſicus in Erffurth, ſtarb 1547. und ließ Schemata febrium &c. Fr. K.

Stureja (Thom.) ein Engl. Auguſtiner und Theologus, im Jahr 1370. hinterließ Moralitates in apocalypſin; de ſacramentis L. 1.; de utroque ſeculo prognoſticon; exceptiones philoſophorum &c. Pit.

[Stu]rio (Jo.) geb. 1525. zu Hoff im Voigtlande, war Diaconus und Adjunctus Fac. Philoſoph. zu Wittenberg, ſtarb als Decanus daſelbſt 1562. und verließ Predigten ꝛc. K. Leb.

[Stu]rius (Reinaldus) von Soiſſons, ein Medicus im 16. Seculo, hat paraphr. poëticas über Hippocratis aphoriſmos, und einen Tractat wider die Atheiſten geſchrieben. Li.

[Stu]rla Thords Sohn, ſiehe Thords-Sohn.

[Stu]rleſonius, ſiehe Snorre Sturleſon.

[St]urmer, ſiehe Neuſtetter (Eraſmus)

[Stu]rmius (Caſp.) ein Theologus, war 1605. Paſtor in Gutenſperg, wurde aber nachmahls Profeſſor Theol. zu Marpurg, und kurtz darauf Doctor. A. 1601. berieff ihn das Conſiſtorium [zu] einem Aſſeſſore, welche Aemter er treulich [b]iß zu Ende ſeines Lebens, welches 1620. oder 1625. erfolgete, verwaltet, und hat Poemata [hint]erlaſſen. Fr. W. d.

[Stu]rmius (Georg.) ein Jeſuite von Würtzburg, ſtarb zu Trier 1586. im 36. Jahre, und hinterließ Prælectiones biblicas. Al.

[Stu]rmius (Hubertus) aus der Eiffel, ſtudirte zu Heidelberg, und war Profeſſor Theologiæ zu Leyden, ſtarb daſelbſt, und machte ſich durch [ein]en Tractat de æterna Prædeſtinatione berühmt. Fr.

[Stu]rmius (Jac.) geb. 1489. zu Sleida, oder wie andre wollen, zu Straßburg, ſtudirte zu Lüttich und Paris, und erhielt nach ſeiner Zurückkunfft einige der vornehmſten Aemter zu Straßburg. Auf ſein Einrathen richtete die Obrigkeit daſelbſt 1538. eine Univerſität auf, und er wurde zum oberſten Director derſelben erwehlet, trug auch vieles zur Veränderung der Religion in ſelbiger Stadt bey, und ſtarb endlich daſelbſt 1553. im 64. Jahre. Auf ſeine Veranlaſſung verfertigte Joh. Sleidanus ſeine Comment. de ſtatu relig. & reip. Germanor. ſub Carolo V. B. Teiſſ. H. Ad. Pant.

Sturmius (Jo.) ein berühmter Philologus, geb. zu Sleida bey Cölln 1507, 1. Oct. ſtudirte zu Lüttich und Löven, woſelbſt er nebſt dem Profeſſore der Griechiſchen Sprache, Reſcio, eine Druckerey anlegte, und unterſchiedene Griechiſche Autores druckete, mit welchen er hernach nach Pariß zog; woſelbſt er in ſolche Hochachtung kam, daß er die Latein- und Griechiſche Sprache öffentlich lehrete. Als er aber daſelbſt wegen der Religion viel Verdruß kriegte, indem er ſich zu denen Lutheranern bekandte, ſo folgte er der Vocation, die er nach Straßburg bekam, und halff daſelbſt Jacob Sturmio eine Schule anlegen, worauf er Rector, die Schule ſelbſt aber kurtze Zeit hernach in eine Academie verwandelt wurde. Er ließ ſich zu unterſchiedenen Verſchickungen gebrauchen, und wohnete einigen Conferentien in Religions-Sachen bey. Weil er ſich aber des Calviniſmi und allerhand Unruhe verdächtig machte, ihn auch die Theologi beſchuldigten, er ſey in 20. Jahren nicht zur Kirche und Abendmahl gekommen, ſo wurde er 1576. ſeines Amtes entſetzet. Gegen die Nothleidenden, ſonderlich diejenigen, ſo wegen der Religion aus Franckreich geflüchtet waren, erwieß er ſich ſo gutthätig, daß er ſelbſt darüber in Armuth gerieth. Im 59. Jahr lernete er noch die Ebräiſche Sprache, verlohr aber einige Zeit vor ſeinem Ende das Geſicht, und ſt. 1589, 3. Martii. Sonſt war er ein ſehr gelehrter Mann, und wird von einigen der teutſche Cicero genennet, wie er denn viel ſchöne Schrifften hinterlaſſen, z. E. partitiones dialecticas; dialogos in Ariſtotelis Rhetoricam; reſolutionem Opp. Ciceronis; de litterarum ludis recte aperiendis; de amiſſa dicendi ratione; emendationes in orat. & rhetor. libb. Ciceronis; de educatione principum; Comm. in Hermogenem; linguæ latinæ reſolvendæ rationem; poëmata; de elocutione rhetorica; de periodis; de imitatione oratoria; de emendatione Eccleſiæ & religionis controverſias; præfationes in quosdam Platonis dialogos; vitam B. Rhenani; de nobilitate litterata; Commentarios in Æſchinis & Demoſthenis Orat. Ad. B. Teiſſ.

Sturmius (Jo.) ein Medicus und Prof. Matheſ. zu Löven, von Mecheln in Brabant, florirte um 1610. und ſchrieb de roſa Hierichuntina; theoremata phyſ.; de circuli quadratura &c. Teiſſ. H. A.

Sturmius (Jo. Chriſtoph.) ein Mathematicus, geb. den 3. Nov. 1635. zu Hippoltſtein in der Pfaltz Neuburg, war ein Verwandter von denen berühmten Sturmiis zu Straßburg. Er muſte ſich in ſeiner Jugend ſchlecht behelffen, bekam hernach Gelegenheit ſeine Studia theol. und mathematica in Jena, Leyden und Leipzig fortzuſetzen, hielt nachmahls zu Jena als Magiſter legens viele Collegia, und machte ſich dadurch bekannt. An. 1664. berieff ihn der Graf von Oettingen zum Pfarrer in Deiningen. An. 1669. wurde er Profeſſor Matheſ.

und Phys. zu Altorff, und lehrte daselbst 34. Jahr mit grossen Ruhme. Auf offtmaliges Anhalten der Königl. Societät in Engeland muste er sein Bildniß dahin überschicken, welches noch itzo denen Fremden gezeiget wird. Er führte zu erst in Altorff die Philos. eclecticam an statt der Philos. Sectariæ ein, starb 1703. am Christ-Tage als Senior und Decanus in der Philosophischen Facultät, und ließ Universalia Euclidea; Architecturam curiosam Germanicam Bœcleri, die er ins Latein übersetzt; Isaaci Habrechti planiglobium cœleste & terrestre auctius editum; Archimedis Hand-Rechnung; Archimedem Germanicum; Welperi Gnomonica mit neuen Observat. vermehrt; von der grossen Conjunction der Planeten Saturnus und Jupiter; phys. conciliatricis conamina; phys. hypotheticam; mathesin compendiariam; mathes. enucleatam; mathes. juvenilem; philos. eclectica; admiranda iridis; physicam erotematicam &c. AE. Pro.

Sturm (Leonhard Christoph) ein berühmter Mathematicus, war des vorigen Sohn, gebohren 1669, den 5. Nov. zu Altorf, studirte zu Leipzig und Jena, wurde nach Wolffenbüttel auf die Ritter-Academie, 1702. aber nach Franckfurth an der Oder zum Profess. Matheseos beruffen. Er legte sich sonderlich auf die Civil- und Militair-Bau-Kunst, und konte dabey fürtreflich zeichnen; wie er denn die Kupfer zu seinen Schrifften allesamt selbst gezeichnet. Er kriegte aber zu Franckfurth über den Exorcismum und andere Lehren der Lutherischen Kirche viel Zweiffel; daher er die Reformirte Religion annahm, Franckfurth verließ, An. 1711. bey dem Hertzog von Mecklenburg als Ober-Bau-Director, und in dem folgenden Jahre als Cammer-Rath, mit Vorbehalt, daß er in Religions-Sachen zu nichts möchte gezwungen werden, in Dienste gieng. Er schrieb Sciagraphiam templi hierosolymitani; vollständige Anweisung zu der Civil-Bau-Kunst; Architecturam militarem hypotheticam & electicam; Entdeckung der ohnstreitig allerbesten Manier zu befestigen; Introductionem ad architecturam militarem; Geographiam mathematicam; tract. de natura & constitutione matheseos; kurtzen Begriff der gesamten Mathesis; *le veritable Vauban*; Bürgerliche Vorschläge, wie eine Stadt der herannahenden Gefahr einer Pest-Contagion klüglich und mit unfehlbar guter Würckung begegnen könne; mathesis ad sacræ scripturæ interpretationem applicatæ specimen; vier kurtze Abhandlungen 1) von Geometrischer Verzeichniß der regulieren Vielecke; 2) von dem Gebrauch des Proportional-Circuls; 3) von der Trigonometria plana; 4) von der Marckscheide-Kunst; zufällige Gedancken von denen gewöhnlichen weltlichen Ergötzlichkeiten, ob und wie weit sie indifferent sind; vollständige Mühlen-Bau-Kunst; Freundlichen Wett-Streit der Frantzösischen, Holländischen, und Deutschen Krieges-Bau-Kunst; vollständige Anweisung, die Bogenstellungen nach der Civil-Bau-Kunst in allen Fällen recht einzutheilen; vollständige Anweisung alle Arten von Kirchen recht wohl anzugeben; vollständige Erklärung derjenigen Stellen der heil. Schrifft, welche von spitzfündigen Leuten vielmahls öffentlich oder heimlich angefochten worden; vade mecum architectonicum; unpartheyisches Bedencken über die so gar häuffigen Auslegungen der Offenbahrung Johannis; vollständige Anweisung, alle Arthen von Bürgerlichen Wohn-Häusern wohl anzugeben; nöthiges Hauptstück der vollständigen Anweisung zur Civil-Bau-Kunst nach Nic. Goldmanns Gründen von Land-Wohnungen und Meyereyen; gründliche und practische Unterweisung, wie man Fang-Schleussen und Rollbrücken bauen soll; Aufrichtige Entdeckung des zu Aufnahm der Länder und Commercien höchst-nützlichen Nivellirens oder Wasserwagens; gründlichen Unterricht von der allen, so wohl denen, welche in Bau-Sachen dem Ærario vorstehen, als auch Bameistern, Oeconomis und curieusen Reisenden zu wissen sehr nöthigen Wissenschafft von Häng- und Spreng-Wercken; Topologische Anweisung zur heutigen Geographie von Deutschland; Architecturam Civili Militarem; Architectonische Reise-Anmerckungen; wohlgegründete Gedancken von Aufhelffung des nützlichen Studii der Ingenieur-Kunst auf Universitäten; kurtze Vorstellung der gantzen Civil-Bau-Kunst; vollständige Anweisung alle Arten von regulairen Pacht-Gebäuden nach gewissen Reguln zu erfinden, auszutheilen und auszuzieren; vollständige Anweisung grosser Herren Palläste recht anzugeben; Anweisung wie man Rath-Häuser, Börsen, Marställe und andere dergleichen Gebäude angeben soll; Erste Ausübung der vollständigen Anweisung der Civil-Bau-Kunst Nicolai Goldmanns; neue Manier zu befestigen; diss. de molendinis, de fluviis navigationi aptandis, de ponte sublicio &c. verfertigte das meiste an dem geöffneten Ritter-Platze, gab eine Ubersetzung und Vermehrung des Barozzii de Vignola, wie auch seines Vaters Mathesin compendiariam vermehrt heraus, und versprach noch de pontibus lapideis, de cataractis armatis, de aggeribus stratisque viarum, de anfractibus platearum in ordinem redigendis, de turribus earumque ut & ædium sacrarum tectis, campanarum fulcris, aquæ ductibus, hydrophylaciis, machinis hydrotechnicis & puteis de

le parsimonia lignorum &c. zu disputiren. Sonst war er ein sehr eigensinnischer heftiger Mann, der seinen Widersachern mit der grösten Bitterkeit antwortete, wie aus seinen vielen Streit-Schrifften, die er mit D. Johann Ludewig Hannemannen wegen der Astrologie, und Wahrsager-Kunst, die er verwarff, mit dem Major Joh. Seb. Gruber, den er eines Plagii beschuldigte, wegen der Ingenier-Kunst, mit dem Baron Ernst Friedrich von Borgsdorff wegen der Befestigungs-Manier aus dem Fundament des Quadrats, und der Doppel-Tenaille, mit dem Hof-Rath Christ. Wolffen wegen eines harten Urtheils so derselbe von dem ältern Sturm gefället; mit D. Grapio von der Wiederbringung aller Dinge, die er behauptete, mit D. Joh Alb Fabricio, Ernesto Mußhard, D. Joh. Joachim Weidnern, D. Joh. Senst, Casp. Henr. Starcken, Johann Arnold Pragemann oder Sebastian Edzardi, Doct. Franc. Alb. Aepino, M. Henning Huthmann, Casp. Neumann, D. Mart. Chladenio, L. Gottfr. Kohlreiff, Joh. Gustav Reinbeck, Heinrich Bockemeyern, D. Joh. Franc. Buddeo wegen des H. Abendmahls gewechselt, zu ersehen, und starb 17.9, 6. Jun. am Schlage. Lep.

urmius (Lud.) wurde 1559 zu Padua Doctor, nachmahls 1567. Professor Medicinä zu Jena, und war sonderlich um 1570. berühmt. Fr.

urmius (Wencesl.) ein Böhmischer Jesuite, predigte und war Doctor der Collegiorum zu Prag und Crumlau, und der erste, welcher in Böhmischer Sprache wider die Pacardier geschrieben, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und verfertigte Concordiam fidei; Apologiam alteram defensionis Concionalis &c. Al, W, d.

urtius (Georg) ein Doctor Medicinä von Buchholtz bey Annaberg, thät um 1510. eine Reise nach Italien, lehrte, als er wieder zurücke kam, die Artzney-Kunst zu Erfurt, practicirte nach diesem zu Annaberg und im Joachims-Thal, woselbst er 1526. als Land-Physicus die erste Apothecke anlegte; ward endlich zum Professor Medicinä nach Erfurt beruffen, und correspondirte fleißig mit Phil. Melanchthone, Joach. Camerario, Eobano Hesso und Euricio Cordo. Diet.

artzius (Zacharias) ein Lic. U. J. von Coppenhagen, war Histor. Professor zu Rostock, der Mecklenburgischen Fürsten Abgesandter und Sonderburgischer Rath im Holsteinischen, schrieb disp. Juris Justinianæi; Discursum de una Religione; Transactionem Passaviensem item Pacificationem Religionis Catholicæ & August. Confessionis; dispp. Politicas & Historicas &c. und starb den 2. Jul. 1627. im 46. Jahre. W, m.

ylianus Mappa, ein Metropolit zu Neu-Cäsarien in Euphratesien, war ein beständiger Feind von Photio, wohnte dem vierdten Constantinopolitanischen Synodo An. 870. bey, und schrieb einen Tractat von der Heil. Dreyfaltigkeit, wie auch Brieffe, welche Wercklgen man allerseits in Montfaucons bibliotheca Coisliniana findet.

Stylites (Simeon) siehe Simeon.

Stypmann (Franc.) ein JCtus, gebohren zu Greiffswalde in Pommern 1612, studirte daselbst und zu Rostock, Leyden und Paris, war eine Zeitlang Secretair bey einem Schwedischen Minister, wurde hernach Doctor Juris, und laß zu Greiffswalde, gieng ferner als Hofmeister mit einem Edelmann nach Franckreich, wurde von dar Profess. Juris zu Greiffswalde, und endlich Primarius und Assessor des Consistorii. Er legte sich zugleich auf die Hebräische und Griechische Literatur, Antiquitäten und Theologie, schrieb tractatum de jure maritimo & nautico, welcher erst nach seinem Tode heraus kommen, de referendariis & eorum officiis in legendis actis; de salario clericorum; de sinceerationibus; disputationes &c. und starb an der Schwindsucht 1650. im 37. Jahre. W, m.

Styrzelius (Jo. Georg) ein Augspurger gebohren 1591, schrieb tres centurias elogiorum insignium virorum; lusum metricum, nihil, omnia, aliquid, multa parva &c. und starb 1668. K.

Suardus (Jo.) ein JCtus, von Bergamo, lehrte die Justinianischen Gesetze mit solchen Applausu, daß er vor den besten JCtum in gantz Italien gehalten wurde. K.

Suardus (Jo. Bapt.) ein Italiänischer Medicus, florirte 1582. und schrieb de balneis Transcherii oppidi Bergomatis. K.

Suardus (Paulus) ein Medicus von Meyland, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb thesaurum aromatariorum. Lin.

Suardus (Sempronius) ein Philologus und Poete von Bergamo, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Poemata in 3. Büchern; it. Dialogos. K.

Suantenius (Enoch) siehe Swantenius.

Svaningius (Jo.) ein Domherr zu Ripen in Jütland und Königlicher Dänischer Historiographus, lebte um die Mitte des 16. Seculi, schrieb auf Befehl des Königs Christiani III. ein grosses Historisches Werck von Dännemarck, davon aber nur das Leben Königs Christierni II. heraus kommen ist, das übrige liegt noch im Manuscript zu Coppenhagen. Wenn dasselbe ans Licht kommen solte, so würden alle kluge Leute bekennen: Meursium esse Svaningium redivivum. Leb. Vin. Ba.

Svaningius (Joh.) ein Enckel des älteren Joh. Svaningii, ward 1635. Prof. lingu. orient. zu Coppenhagen, hierauf Doctor und Professor Theologiä, 1659. Bischoff, und 1660. Ertz-Bischoff in Seeland, wie auch Präses des Consistorii zu Coppenhagen, woselbst er starb den 26. Jul. 1668. im 63. Jahre, und ließ Amnologiam Sacram; ideam boni principis; Comm. in Dan.; Parva biblia; Exercitationes in Augustan. Confess. &c. W, m. W, d. Vin.

Svaningius (Joh. Janus) ein naher Vetter des vorigen, gebohren 1600, 28. May zu Ripen, war

war erst Rector der Königlichen Schule zu Sora, wurde 1635. Probst auf der Insul Samsoe, starb 1676. im 77. Jahr, und ließ Chronologiam Daniæ, bey welcher ziemlich weitläufftige Prolegomena zu finden; Senecæ theologiam naturalem in locos communes digestam, welche letzte Schrifft Herr Severin Lintrup 1710. zu Coppenhagen nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung herausgegeben.

Svantho, siehe Praudita.

Suarez de Figueroa (Christoph.) ein JCtus und Poete, von Valladolid, lebte zu Anfange des 17. Seculi, war anfänglich Auditeur unter den Spanischen Trouppen in Piemont, wurde hernach im Neapolitanischen employret, und schrieb Espejo de Juventud; la constante Amaryllis; Espanna defendida; El Pasagero, advertencias utilissimas à la vita humana; varias notiblas importantes a la humana communicacion, nebst andern Wercken in gebundener und ungebundener Rede. Ant.

Suarez (Cyprian.) ein Jesuite aus Spanien, war sonderlich in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Literatur wohl versirt, und lehrte zu Evora und Alcala mit grossen Ruhm, starb zu Placentia 1593. über 70. Jahr alt, und ließ Commentar. in Psalmos & Cantic. Salom. de arte dicendi; tabb. rhetoricas; Scholia in Isidorum &c. Ant. Al.

Suarez a S. Maria (Didacus) von Lissabon, ein Franciscaner, hielt sich lange Zeit in der Frantzösischen Provintz Poitou auf, ward hernach Henrici IV in Franckreich Hof-Prediger und Kirchen-Rath, erhielt 1611. von Ludovico XIII. das Bisthum Sens in der Normandie, schrieb Cosmopœiam in duo priora capp. Geneseos; Predigten über die drey ersten Capitel der Offenbahrung St. Johannis; viele andere Predigten; thesaurum quadragesimalem &c. und starb zu Paris 1614, 29. May im 63. Jahre. Al.

Suarez a Ribeira (Emmanuel) ein JCtus, und Professor zu Coimbra im 16. Seculo, schrieb Observatt. über den Pinellum, und verfertigte das grosse Werck, welches den Titul führt: Thesaur. receptar. sentent. juris. Ant.

Suarez (Emmanuel Laurent.) ein Presbyter und Theologus zu Lissabon, lebte um 1629. und machte einige Compendia aus Francisci Suarez und Thomæ Sanchez Schrifften. Ant.

Suarez (Ferd.) ein Portugiesischer Carmelite, von Lissabon, war zu Bourdeaux und Bayonne Prediger, Theologiä und Philosophiä Professor, Königlicher Prediger, Vicarius Provincialis in Guienne, und Titular-Bischoff zu Memphis in Egypten, schrieb Epilogum universæ dialecticæ, und starb 1664. W. d. Ant.

Suarez (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Granada in Spanien 1548. aus adelichen Geschlechte, machte sich durch seine Wissenschafft in der Philosophie und Scholastischen Theologie, welche er zu Alcala, Salamanca und Rom profitirte, so berühmt, daß er Papa Metaphysicorum, und Anchora papistarum genennet wurde; erwehlte darauf die Einsamkeit, um seine Schrifften zu Stande zu bringen, die er in 24. Volum. hinterlassen hat, und starb zu Lissabon 1617, 25. Sept. im 70. Jahr. R. Ant. K. Al.

Suarez (Jo.) ein Augustiner aus Portugall, ward S. Theol. Magister, und des Königs Johannis III. Hof-Prediger und Beicht-Vater, wohnte in dessen Nahmen dem Concilio zu Trident bey, wurde Ertz-Bischoff zu Coimbra, that eine Wallfahrt nach dem gelobten Lande, schrieb Comment. in Evang. Matthæi & Lucæ; Homilias in Evang. Marci &c. und starb um 1580. Als er in seiner Jugend zu Loretto von der Marien-Kirche einen Ziegelstein heimlich weggenommen, soll er so lange mit hefftigen Schmertzen geplaget worden seyn, biß er selbigen restituiret gehabt. Ant.

Suarez de Mendoza (Jo.) siehe Mendoza.

Suaresius (Joseph Maria) ein JCtus, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, war Probst zu Avignon, nebst diesem Bibliothecarius bey dem Cardinal Barbarini, und endlich Bischoff zu Vaison, schrieb diatribam de foraminibus in ædificiis priscis, welches in Sallengrii thesauro antiquitat. roman. stehet; conjecturam de libris de imitatione Christi; prænestes antiquæ libros II., welche man in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ findet; de vestibus litteratis; de numismatibus & nummis antiquis; Arcum Septimii Severi. All. A. g.

Suarinus (Abraham) der erste General-Superintendent und Assessor Consistorii zu Altenburg, gebohren zu Sckenditz 1563, 15. November, studirte zu Leipzig und Rostock, ward an seines Vaters Stelle Pastor zu Sckenditz, hernach Doctor und Superintendent zu Delitsch, kam von dar nach Altenburg, schrieb Disputationes; Predigten ꝛc. und starb am Schlage 1615. an seinem Geburts-Tage. Leb. Go.

Suathamius (Nic.) ein Englischer Carmelite, lebte um 1449. und schrieb Determinationum lib. 1. it. Lectiones ordinarias. H.

Suavenius (Petrus) aus Pommern, studirte zu Wittenberg, gieng mit Luthero nach Worms, um daselbst dem Colloquio beyzuwohnen, erklärte, Luthero zu gefallen, etlichen gelehrten Bürgern und Schul-Collegen zu Stolpe, die Epistel an die Römer, wurde nachmahls Geheimer Rath des Königes in Dännemarck, starb 1551. und schrieb ein Buch wider Christianum II. König in Dännemarck ꝛc. Vin.

Suavis (Petr.) siehe Sarpi.

de Succa (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer, von Lüttich, war Bened. de Succa, eines JCti Tochter, brachte es in kurtzer Zeit in der Music und Rechen-Kunst ziemlich weit, lernte die Lateinische Sprache in 6. Monaten, verfertigte in selbiger ihr Testament, und starb 1626. im 26. Jahre. A. H.

Sucquet (Ant.) ein Jesuite, gebohren zu Mecheln 1547. studirte zu Löven die Jurisprudence, erhielt hierauf die wichtigsten Aemter seines Ordens, starb zu Paris 1626. und ließ

viam

viam vitæ æternæ; testamentum Christiani hominis &c. Al. A.

...cquet (Carolus) ein JCtus aus Flandern, dessen Vater bey dem Käyser Carolo V. Geheimer Rath war, lehrte die Jura zu Turin, und schrieb de Interdictis &c. A. Sw.

...dbury (Simon) ein Bischoff von Londen, und hernach Ertz-Bischoff von Canterbury, schrieb Ordinationes Synodales, de celebratione Missarum, de pœnitentiis & remissionibus, und wurde, als er sich angelegen seyn ließ, die einheimischen Streitigkeiten zu rechte zu bringen, in der Vorstadt zu Londen 1381. ermordet. Pit. Bal.

...dre, oder Sueur (Wilh.) ein Cardinal, Dominicaner-Ordens, von Limoges in Franckreich, lehrte etliche Jahre die Theologie zu Toulouse, ward hernach Provincial daselbst, ferner Lector Apostolici Palatii, und Bischoff von Marseille, biß ihn endlich Urbanus V. zum Cardinal-Priester, und nachgehends zum Bischoff von Ostia und Veltri erklärte, schrieb comment. in 4. libros sententiarum, quædam pertinentia ad Logicam; tract. de mysteriis S. Crucis, und unterschiedene Epistolas in causa fidei, und starb zu Avignon den 18. April 1373. Ug. Au. Eg.

...ebilius (Olaus) ein Doctor Theologiä, Ertz-Bischoff, Procancellarius, Präses des Consistorii zu Upsal, und Pastor in Bälingen, gebohren zu Naby ohnweit Calmar in Smaland 1624. den 1. Januar. studirte zu Königsberg, Upsal und Straßburg, besahe darnach Italien, Franckreich und Holland, starb den 29. Jun. 1700. und ließ Disputationes und Predigten. Pi.

...edericus (Jac.) ein Franciscaner, lebte 1439. und schrieb de origine ordinum sacrorum. H. K.

...eiro, oder Suerius (Emmanuel) ein Ritter von Spanischen Eltern, die zu Antwerpen lebten, entsprossen, war in Sprachen, Antiquitäten, der Historie und Mathematic wohl beschlagen, schrieb descripcion breve del Pais baxo; Annales de Flandres &c. übersetzte auch Sallustii, Velleji Paterc. und C. Cornelii Taciti Schrifften ins Spanische, und starb zu Brüssel 1629. Ant. A.

Suelves (Jo. Christoph.) ein Professor Juris Canon. und Advocat zu Saragossa, lebte 1642. und schrieb decisiones in 2. Tomis; consiliorum semicenturiam; *illustracion y defensa del Privilegio de Veinte &c.* Ant.

...enonius (Enevaldus) ein Doctor Theologiä, Philologus, Redner, Poet, und Historicus, studirte zu Upsal, Coppenhagen, Wittenberg, Utrecht, Leyden und Amsterdam, wurde nach seiner Zurückkunfft Professor Eloquent. und ferner Theol. primarius zu Abo in Finnland, nachmahls Pastor daselbst, und endlich Bischoff von Schonen, Bleckingen und Halland, wie auch Procancellarius der Academie zu Upsal, starb 1689, 18. Mart. und ließ Gedichte; Disputationes &c. W. d. Or.

...er (Wilhelm) siehe Soudre.

...etonius (C. Tranquillus) ein Römischer Grammaticus und Rhetor, war unter Trajano Tribunus und Stadthalter in Bithynien, hernach aber Kaysers Adriani Secretarius. Als er sich gegen die Kayserin allzufrey aufgeführet hatte, wurde er abgesetzt, und schrieb vitas XII. Imperatorum; de illustribus Grammaticis & claris Rhetoribus, wovon das gröste Theil anitzo fehlt. Das Leben Plinii majoris, ingleichen das Buch de viris illustribus, welche man ihm gemeiniglich zuschreibet, sind nicht seine Arbeit. Dessen Bücher de ludis græcorum; de spectaculis & certaminibus Romanorum; de anno romano; de Roma ejusque institutis & moribus &c. sind verlohren gangen. Die schönste Edition seiner noch übrigen Schrifften ist diejenige, welche Pitiscus 1714. herausgegeben. Dessen Vater Svetonius Lenis soll vitam Othonis; librum prætorum und observata de institutione geschrieben haben. Dieses Svetonii Leben ist von Tuccio Mariano und Elia Vineto beschrieben, und mit dessen Schrifften herausgegeben worden. Plin. Spa. B. S. Fa. Han. Pb.

Suetonius, Optatianus, oder Actatianus genannt, lebte um 276. und beschrieb des Kaysers Taciti Leben. H.

Suevezelius (Philipp.) ein Jesuite, von Brügge, aus einem vornehmen Geschlecht, brachte es sehr weit in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in andern Wissenschafften, starb 1613. im 43. Jahre, und hinterließ rectam viam ad pietatem; ep. de recte instituendo Græcæ lingu. studio; übersetzte auch des Anastasii Sinaitæ Erklärung des 6. Psalms aus dem Griechischen. Al. Sw.

Svevus (Caspar) von Lemberg aus Schlesien, war Philosophiä Magister und Rector des Gymnasii daselbst, schrieb Elegantias latinitatis Cæsareanæ ex Commentariis Jul. Cæsaris collectas; urbis Leorini descriptionem &c. und starb 1625. den 21. Oct. im 48. Jahre. E.

Svevus (Gottfried) ein Sohn des vorigen, von Lemberg aus Schlesien, war J. U. Doctor, Professor Codicis, Assessor der Juristen-Facultät, des Hof-Gerichts und Consistorii zu Wittenberg, schrieb Exercitat. feudales; synopsin practicæ criminalis; disputat. 12. de pace religionis; disputationes ad jus personarum; de Plagio Kauffungiano; Academiam Witteberg. &c. und starb daselbst 1659. 29. Mart. im 44. Jahre. Sein gelehrter Sohn gleiches Nahmens war J. U. Doctor und Professor, wie auch im Hof-Gerichte Assessor zu Wittenberg. Fr. E.

Svevus (Jo.) sonst Schwabe genannt, gebohren zu Annaberg in Meissen 1564. wurde Phil. und J. U. Doctor zu Jena, bald darauf Professor Juris, und Assessor des Land-Gerichts daselbst, hernach Hof-Rath und Consistorial-Präsident zu Altenburg. Weil ihm aber die Lufft zu Altenburg nicht bekommen wolte, so wendete er sich wieder nach Jena, verwaltete sein voriges Amt, starb ohne Kinder den 13. Decemb. 1634. im 70. Jahre, und ließ

ließ libb. 3. de jure accretion.; decades 3. conclusionum methodicar. jurisdictionis; tract. de inspectione vulnerum lethalium &c. W, m. Z. Fr. Diet.

Svevus (Sigismundus) Deutsch Schwabe, ein Theologus, gebohren um 1526. oder 1527. zu Freystadt in Schlesien, studirte zu Franckfurth, kam anfangs zu Sorau und hernach zu Breßlau ins Ministerium, ward darnach Pastor zu Lauban, kam von dar nach Thoren, wurde zum andern mahl nach Lauban beruffen, begab sich aber von dannen wieder nach Breßlau, und wurde daselbst Probst zu St. Bernhard in der Neustadt, woselbst er auch 1596. den 15. May im 70. Jahre starb, und schrieb treue Warnung für der Verzweiffelung; von fünfferley Todes-Zeichen; Computum Ecclesiasticum; Speculum amicitiæ; Speculum extremi Judicii; Montem Myrrhæ; Glücks-Töpffe; Speculum mundi indurati; de Terræ motibus; de Prædestinatione; welche nebst denen übrigen in einem Bande in Fol. unter dem Titul: Spiegel des menschlichen Lebens, 1558. zu Breßlau herausgekommen, wobey aber sein Register über Lutheri Schrifften, seine Arithmetica, Historica und andere Tractätgen nicht zu finden. Ho. Gr. Ze.

Suffidius, ein alter Scribent, er ist der erste gewesen, der zu Rom von der Bau-Kunst geschrieben hat. K.

von Suffolck (Jo.) siehe Gray.

Suffren (Joh. oder Jac.) gebohren zu Salon in Franckreich 1565. nahm 1580. den Jesuiter-Orden an, lehrte zu Dole die Philosophie, und zu Avignon die Theologie, wurde nachmahls Ludovici XIII. Beicht-Vater, wie auch der berühmteste Prediger seiner Zeit durch gantz Franckreich, und starb zu Vlißingen 1641. die verwittibte Königin Maria ließ seinen Cörper einbalsamiren, und nach Paris bringen. Man hat von ihm Conciones; annum Christianum; monita spiritualia; exercitia pietatis &c. Al. H.

Suffrid, siehe Siffrid.

Suffridus Petri, siehe Petri.

Sugerius, ein Abt von St. Denys in Franckreich, wohnte unterschiedlichen Conciliis bey, starb 1152. an einem Fieber, nachdem er sein Alter auf 70. Jahr gebracht hatte, und verließ vitam Ludovici VI. Francorum regis; librum epistolarum; librum de rebus in administratione cœnobii S. Dionysii a se gestis; de consecratione ecclesiæ a se ædificatæ, welche Schrifft man in des du Chesne Collectaneo historicorum Franciæ coëtaneorum findet. Es ist 1722. zu Paris von einem ungenannten histoire de Suger, Abbe de S. Denys herausgegeben worden.

Sviceerus (Jo. Casp.) ein Theologus und Philologus, gebohren zu Zürch in der Schweitz 1620. studirte daselbst und zu Saumur und Montauban in Franckreich, lehrte nach seiner Zurückkunfft in seiner Vaterstadt, und schrieb Thesaurum ecclesiasticum græco-latinum; symbolum Nicæno-Constantinopolitanum cum Comment.; sacras observationes; Miscellanea græco-latina ex Chrysostomo, Basilio, Nazianzeno collecta, cum paraphrasi Jonæ; N. T. syllogen; cum prosodia &c. H.

Svidas, ein Griechischer Scribent, der in der Mitten des 11. Seculi gelebt, trug ein Lexicon aus verschiedenen Scribenten zusammen, welches am besten 1705. von Ludolpho Küstero, Griechisch und Lateinisch mit gelehrten Anmerckungen zu Cambridge, nebst gründlicher Nachricht von diesem Scribenten herausgegeben worden. PB. Fa.

Suiker (Gerlach) ein Holländischer JCtus, gebohren in Helmondt 1669, 26. May, wiedmete sich von Jugend auf denen Studiis, nahm den Gradum Doct. auf der Academie Leyden an, brachte sein Leben im Privat-Stande zu, und verlangte, weil er mit guten Mitteln versehen war, keine Aemter und Chargen, sondern brachte seine Zeit mit guten Freunden, Lesung seiner Bücher, und Verfertigung eines grossen Historischen Werckes zu, und starb 1717, 28. Mertz zu Leyden. Das gedachte Historische Werck, mit dessen Verfertigung er den grösten Theil seiner Tage zugebracht, gab Isac Verburg nach Suikers Tode 1721. zu Amsterdam in Fol. unter dem Titul Algemene Kerkelyke en Wereldlyke Geschiedenissen des bekenden Aard-Kloots, nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung heraus.

Suiset, Suinset, oder Swinshed (Roger oder Jo.) sonst Schwinskopff genannt, mit dem Zunahmen Calculator, war ein kluger Mathematicus, und lehrte auf der Academie zu Oxford. Nachgehends aber begab er sich in den Cistercienser-Orden ums Jahr 1350, commentirte über den Lombardum, und des Aristotelis Sitten-Lehre; schrieb calculationes astronomic.; introductorium ad calculationem; calculationes cum quæstionib. de recretione; mathematicas commentationes &c. Seine Subtilität hat Scaliger sehr admirirt, und sich seiner Schrifften wohl bedient, welche so tieff gehen, daß Suisset in seinem hohen Alter, wenn er laß, was er in der Jugend geschrieben, bitterlich weinte, weil er es nicht mehr verstehen konnte. H. Gad. Pit. Vi.

Sulcard, von Westmünster, ein Englischer Mönch im 11. Seculo, ließ Sermones; epistolas; chronicon de rebus Angliæ; chronologiam cœnobii Westmonasterii, und st. um das Jahr 1110. Pit. O.

Sulcerus (Arsenius) ein Mönch in dem Kloster Zwifalten in Schwaben, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und schrieb Annales Zwifaltenses, welche der Prior des Klosters nach des Verfassers Tode drucken lassen.

Sulcerus (Simon) gebohren zu Bern in der Schweitz 1508. war Theologiä Doctor und Professor Linguæ Hebr. zu Basel, starb 1585, 22. Jun. und ließ Acta synodi Bernensis e Germ. latine translata; Thesaurum locorum Communium &c. Ad. Re. H.

ullius (Jo.) ein Medicus von Gertrudenberg, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb practicam medendi generalem. K.

Sully (Maximilian de Bethune Hertzog) siehe Bethune.

Sully (Odo) ein Bischoff zu Paris, war Theobaldi, Grafens von Champagne Enckel, succedirte dem gelehrten und tugendhafften Mauritio de Sully 1197. schrieb ordinationes synodales, die mit in der Biblioth. patrum enthalten sind, und starb 1288. H. Sa.

lpicia, ein Römisches Frauenzimmer, lebte um A. C. 90, und schrieb unterschiedliche Wercke in Versen, unter welchen auch eine Satyra, sive Ecloga de edicto Domitiani, quo philosophos urbe exegit, war, die man in Pithæi poëmatiis veteribus findet; und ein Gedicht von der mit ihrem Ehemanne Caleno gepflogene Liebe. Sie ist ihrem Vorgeben nach die erste gewesen, welche die Römerinnen angereitzet, denen berühmten Griechischen Weibes-Personen nachzuahmen, die so herrliche Zeugnisse von ihrer Gelehrsamkeit und Klugheit erhalten. Martialis. Vo.

lpicius I. ein Bischoff von Bourges, unterschrieb sich dem Concilio zu Macon 585. und noch einigen andern. Gregor. Turonensis rühmt seine Geschicklichkeit, Gelehrsamkeit und Dicht-Kunst. HL.

lpicius II. Pius oder Bonus genannt, befand sich auf dem Concilio zu Rheims 630. und starb 10. Jahr drauf. Seine Briefe stehen bey Desiderii von Cahors Briefen, so von Canisio in tom. V. antiqu. lect. sind edirt worden. T. Sa.

lpitius Apollinaris, siehe Apollinaris.

lpitius Severus, ein Priester und Schüler des Heil. Martini, aus Aquitanien bürtig, lebte 400, faste die historiam sacram in einen kurtzen Begriff zweyer Bücher, von Anfang der Welt, biß auf das Leiden unsers HErrn JEsu Christi, wobey er auch zugleich einen Bericht von dem mit anfügte, was in denen ersten 400. Jahren des Christenthums fürgegangen. Er brauchte hierbey einen feinen Stylum, beschrieb auch die Historie des heiligen Martini von Tours, verfertigte auch etliche Dialogos, und Episteln, davon einige in Baluzii Miscellaneis, und Dacherii Spicilegio stehen. C. Gen. O. Fa. PB.

pitius (Alexander) hat eine Beschreibung von Franckreich in unterschiedenen Büchern herausgegeben. H. K.

picius (Joh.) sonst auch Verulanus genannt, von seinem Geburts-Orte Verulum in Campania Romana, legte sich in dem 15. Seculo mit allen Eifer auf die Humaniora, welche er unter Innocentio VIII. zu Rom lehrete. Er ließ Vegetium, und noch zwey andere de re militari, etliche Lateinische Verse de moribus, und præludia grammatica drucken; gab auch den Vitruvium zu erst heraus. B.

pitius (Servius) von Camerino, war daselbst Burgermeister nach Erbauung der Stadt Rom 362. und schrieb Edicta. Ja. Panz.

pitius (Servius) ein berühmter Römischer JCtus und Redner, studirte mit Cicerone auf der Insul Rhodus, wurde Quæstor, Prætor, A. U. 702. Burgemeister, unter welcher Regierung der Bürgerliche Krieg zwischen Pompejo und Cäsare angieng; und hernach Gouverneur in Griechenland. Er brachte die Rechts-Gelahrheit zu erst in formam artis und schrieb notas in Scævolam; de dotibus; de testamentis; ad edictum; ad 12. tabulas; carmina &c. &c. Nach Cäsaris Todte wurde er an M. Antonium gesendet, starb aber in dessen Lager; weswegen ihm der Rath zu Rom eine Statuam pedestrem setzen ließ. Cicero. Ber.

Sultzbergerus (Sigism. Rupert.) ein Philosoph. und Medic. Doctor von Dreßden, war anfangs Anat. & Chirurg. hernach Pathol. Professor zu Leipzig, der Medicinischen Facultät Senior, und der Universität Decemvir, schrieb Dispp. de Rhachitide; de Abortu; de Viperæ morsu; de rore Microcosmi; de Iliaca Passione; Historiam Medicam; novum Pauperum morbum continentem, qui ipsis der Friesel dicitur &c. und starb den 15. April 1675. im 47. Jahr. W. d.

de Sumaran (Jo. Angelus) ein Spanier, war Professor der ausländischen Sprachen zu Ingolstadt, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Thesaurum linguarum, in quo facilis via Hispanicam, Gallicam, Italicam attingendi, etiam per Latinam & Germanicam sternitur &c. Ant.

Summenhardus (Conrad) ein Theologus, gebohren in Schwaben, studirte zu Paris, und wurde daselbst Magister, 1478. aber auf der neu angelegten Academie zu Tübingen Professor Philosophiä und hernach Theologiä, woselbst er auch den Doctor-Hut erhielte. Er starb an der Pest 1501, oder 1504, oder 1511, und verließ Comment. in universam physicam; de Contractibus; tractatum bipartitum, quod Deus homo fieri voluerit, quodque Messias in lege & prophetis promissus, non solum homo, sed etiam Deus esse debuerit & debeat; tractatulum de decimis; de usura; orationes, und pflegte öffters zu sagen: quis me miserum tandem liberabit ab ista rixosa theologia, welcher Worte sich hernach sein Schüler Staupitius manchmahl bedienet. Ad. Moser vitæ theolog. Tubing.

Summer (Joh.) siehe Sommerus.

de Summis (Jacob) ein Sohn Rolandi de Summis, eines JCti von Cremona, wurde daselbst um 1420. in die Juristen Facultät aufgenommen, in verschiedenen Gesandtschafften gebraucht, und schrieb de donationibus causa mortis; de testamentis in genere &c. Ar.

de Summo (Cinellus) ein curieuser Antiquarius und Canonicus in der Dom-Kirche in seiner Vater-Stadt Cremona, starb 1368 im Jun. ohngefehr 68. Jahr alt, und hinterließ l'origine delle Chiese della Citta & sua Diocese; le vite de Vescovi di Cremona dall' anno 54. di Christo sino al tempo di Sicardo Caselano. Ar.

Summontius (Joh. Anton) ein berühmter Historicus von Neapolis in dem 17. Seculo, gab die Historie der Stadt und des Königreichs Neapolis in 4. Theilen in 4. heraus. To.

Summontius (Petrus) ein gelehrter und beredter Neapolitaner in dem 15. Seculo, lehrte mit solchem Ruhm, daß ihm der König von Neapolis, Friedrich von Arragonien, offt selber zuhörete, wenn er über den Virgilium oder Ciceronem laß. Er ließ Jov. Pontani Wercke, und Sannazarii Arcadiam drucken. To.

Superantius, siehe Soranzo.

Superbus (Aug.) ein Italiäner von Ferrara, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de viris illustribus &c. K.

de Surdis (Martin) ein JCtus von Cremona, florirte 1229. war Königs Wenceslai in Böhmen Rath, und Kaysers Friderici Abgesandter am Päbstlichen und Frantzösischen Hofe, schrieb Opera juridica, wie auch einen schönen Tractat de principum prudentia &c. Ar.

Surdus (Frid.) ein Italiänischer JCtus, lebte 1581. und schrieb de præeminentiis archidiaconorum, præpositorum, archipresbyterorum Immolensium. K.

Surguin (Rudolph.) Herr von Belle-croix, ein Advocat zu Angers, woselbst er 1575. über 60. Jahr alt, sein Leben beschlossen, ließ ein Juristisches Werck. Cr.

Surgens (Marcus Antonius) ein JCtus aus einem adelichen Geschlechte von Neapolis, lebte um das Ende des 16. Seculi, war 27. Jahr lang Professor Juris daselbst, und schrieb Neapolin illustratam, oder Tractatum de præfecti Prætorii aliorumque magistratuum cum Vice Rege aliisque nostri temporis magistratibus comparatione; welches Werck 1597. zu erst gedruckt, und hernach dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ einverleibet worden. To.

Surgens (Mutius) ein Bruder des vorigen, war J. U. D. Präsident von der Königlichen Camera summaria, und gab seines Bruders Neapolin illustratam nach dessen Todte mit gelehrten Anmerckungen heraus. To.

Surin, oder Seurin (Joseph.) ein Jesuite, gebohren zu Bourdeaux 1606. starb daselbst 1665. und ließ Catechismum spiritualem; fundamenta vitæ spiritualis &c. W, d. A.

de Suriano (Hieronymus) ein Dominicaner, Doctor Theologiä und Prior in dem Convent zu Suriano, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb I Miracoli di S. Domenico di Suriano. To.

Surianus (Vincentius) ein Cartheuser, gebohren zu Cotrone, war zu Neapolis Procurator zu St. Martini, und gab 1646. heraus Tomos II. de Sacramentis in fol.; schrieb auch soliloquia erga Deiparam; homilias secundum Matthæum; sermones in Psalmos; de æterna beatitudine; de vitio superbiæ; de Deo diligendo; de vita contemplativa, welche Schrifften zu Neapolis annoch in Manuscript liegen. To.

Surita (Hieron.) von Saragossa, schrieb Comment. in Iter Antonini, wie auch eine Historie von Aragonien in Spanischer Sprache, biß auf Ferdinandi Catholici Tod, in 8. Tomis in Fol. und Noten über den Jul. Cæsarem und Claudianum. Er war Inquisitions-Secretarius, und starb zu Saragossa im 67. Jahre 1580. Possev. Teiss. Ant. Vo.

Surius (Joh.) ein beredter Prediger und Jesuite von Bethune, starb zu Dornick 1631. im hohen Alter, und hinterließ Gedichte. Al.

Surius (Laurent.) ein Cartheuser-Mönch, gebohren zu Lübeck, studirte zu Cölln, begab sich hierauf in den Cartheuser-Orden, und übersetzte Tauleri Wercke, nebst einigen andern Büchern mehr, brachte die Sermonen unterschiedlicher Kirchen-Lehrer in ein Vol. die Concilia in 4. Vol.; und die Leben der Heiligen in 6. Tomes; schrieb auch die Historie seiner Zeit, wiewohl die Critici daran vieles aussetzen, und starb zu Cölln, 25. May 1578. im 56. Jahre. Ghil. H. Seck. Teiss.

de Surlet, siehe Chokier.

Surrentinus (Julius Cæsar) ein Neapolitaner, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und verfertigte viel schöne Theatralische Gedichte. To.

de Susa (Henr. Barthol.) ein Redner und JCtus, welcher fons & splendor juris genannt wurde, war anfangs Archi-Diaconus zu Embrun, hernach Bischoff zu Sisteron, ferner Ertz-Bischoff zu Embrun, und endlich Cardinal und Bischoff zu Ostia, wie auch Päbstlicher Legat, schrieb Summam utriusque Juris; expositiones in libb. decretalium &c. und starb 1272. zu Lyon. HL.

de Susaria (Gvido) ein Ital. JCtus, lebte 1270. und schrieb de jure emphyteutic. de guarentigia; de tortura &c. Panz.

Susarion, siehe Sysarion.

Susarte (Bernardus Lopez) ein Cistercienser, von Placentia in Spanien, lebte zu Huerta um 1612. und schrieb Theatro de Christo y su Iglesia &c. Ant.

de Suse (Henr.) siehe Suso.

Susenbrotus (Joh.) ein Deutscher, schrieb rudimenta grammaticæ græcæ & latinæ; epigrammata Scholæ Christianæ, in 2. Büchern, und starb 1543. K.

Susius (Nicol.) ein Jesuite, gebohren zu Brügge 1572. starb zu Cortryck 1619. und schrieb Limam Ciceronianam; elegias; dramata; Comm. in Florum &c. Al. A.

Suslyga (Laurent.) ein Jesuite von Pultava aus Pohlen, starb zu Cracau 1640. und ließ theoremata de anno ortus & mortis Domini, deque universa in carne J. C. œconomia &c. Al.

Suso (Henric. oder Amandus) ein Theologus und Prediger-Mönch, aus einem Gräflichen Geschlecht in Schwaben, schrieb horologium sapientiæ; meditationes de passione Domini; sermones de tempore & sanctis &c. und starb 1306. oder 1365. Er schrieb den Nahmen JEsu auf Pergament, schnitte solchen den Buchstaben nach aus, band ihn aufs Hertz,

Hertz, und trug solchen stets, daß sein Hertz sich nie bewegen konnte, es muste denn den Nahmen JEsu berühren. H. K. AS. C.

[Su]tterus (Jo. Casp.) ein Theologus von Zürch, war erst daselbst der Schulen Collega, hernach des Jungfrauen-Klosters Inspector, der Collegiaten-Kirchen Archi-Diaconus, schrieb Catechesin Tigurinam, verschiedene Deutsche und Lateinische Carmina, und starb 1656. W, d.

[Su]ttinger (Jo. Bapt.) von Thurnhoff, Kayserlicher Rath, und Nieder-Oesterreichischer Regierungs-Cantzler, starb im May, 1672. und ließ codicem Ferdinandeum, nach dem Alphabeth, mit eigner Hand zusammen getragen, welchen er dem Kayser Ferdinando III übergeben, gab auch observatt. practicas der Nieder-Oesterreichischen Lande in 4. heraus, und hinterließ ein Manuscript de meditatione mortis. A. K.

[Su]tor (Petrus) ein Cartheuser aus Franckreich, schrieb de Vitæ Carthus. instituto; de triplici D. Annæ Connubio, und starb 1537. H.

[Su]tton (Thom.) aus Westmorland, ein Englischer Doctor Theologiä, war Prediger zu Culham, hernach in Overhee, schrieb einige Predigten, wie auch Auslegungen etlicher Oerter Heil. Schrifft, und ertrunck in der See, zwischen Newcastle und Londen, 1623, 24. Aug. worüber der Jesuite Robert. Drurie, weil Sutton offt gegen die Catholicken geprediget, sehr triumphirte, wiewohl auch dieser Drurie den 26. October darauf in einer Päbstlichen Versammlung, als die einfiel, erschlagen wurde. Wo.

[Su]tton (Wilh.) von Londen, ein Englischer Prediger, hatte viel zum Druck fertig, ordnete aber, daß nichts solte ediret werden, doch kam im Englischen fallitas fundamenti religionis Pontif. heraus. Er starb 1632. Wo.

[Su]zaria, oder Suzarius (Gvido) ein JCtus von Cremona, florirte 1270. profitirte zu Modena, Reggio, Mantua und Cremona, und schrieb Comment. in Pandectas & Codicem; tract. de torturis & quæstionibus; de instrumento Gvarantigiato; de judiciis & tortura; de Jure Emphyrevtico; de primo & secundo decreto &c. Ar.

[Sw]adlin (Thom.) aus Worcestershire, war ein Doctor Theologiä und Prediger, der aber unter Cromwellen viel ausstehen, und sich mit Kinder informiren ernehren muste, schrieb im Engl. scripturæ vindicias contra Bellarminum; Mercurium Academicum; Gebete auf alle Tage; Soldaten-Catechismus &c. und starb 1669. Wo.

[Sw]ammerdam (Joh.) ein Medicus zu Utrecht, lebte 1667. und schrieb Tract. physico-anatomico-medicum de respiratione & usu pulmonum; fabricam uteri muliebris; historiam generalem de insectis, welche sehr æstimirt wird; wie denn der Autor in Präservirung und Sammlung der Insecten unbeschreibliche Mühe angewandt. K.

[Sw]anenburgius, ein JCtus, gebohren zu Leyden 1574, 12. Septembr. studirte daselbst auf der neu-angerichteten Academie und zu Dovay, ward im 23. Jahre Professor Juris zu Leyden, schrieb de Jure accrescendi &c. und starb 1630. A.

Swantenius (Enoch) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Archi-Diaconus zu Rostock, gebohren zu Güstrow 1618. den 18. Febr. studirte zu Rostock, war daselbst anfänglich Professor Poeseos, nachgehends Rector zu Lübeck, und bekam endlich obgedachte Ehren-Stellen. Er schrieb unterschiedene Dissertationes, als: de annis ætatis Christi; de Deo uno & trino; de fundamentali Religionis Lutheranæ & Calvinisticæ dissensu &c. und starb 1674, 30. Jul. Lud. G, e, t.

Swelingius (Jo. Petrus) ein Niederländis. Musicus und Organiste zu Amsterdam, schrieb Cantiones sacras cum Basso continuo quinque vocum; Versus Gallicos & Italicos ad cantandum &c. und starb 16. Oct. 1621. im 60. Jahre. W, d.

Swenius (Michael) ein Magister Philosophiä und Pastor zu Clöbitz in Sachsen, hat W histons novam theoriam telluris aus dem Englischen ins Deutsche übersetzet, und ist zum Anfange dieses Seculi gestorben. Bf.

Swertius (Franc.) ein gelehrter Kauffmann von Antwerpen, schrieb Narrationes Historicas in Deorum Dearumque capita, ex antiquis Numismatibus; descriptionem totius Belgii; selectas orbis Christiani delicias; Monumenta sepulchralia Brabantiæ; Notas in Hier. Magii de tintinnabulis libellum; Athenas Belgicas; Musas errantes Justi Lipsii, und starb 1629. im 62. Jahre. Ghil. A. K.

Swertius (Jac.) ein Jesuite, gebohren zu Ryssel 1601. starb zu Dornick 1670. und verließ scholam instituendæ Juventutis. Al.

Swertius (Jo.) ein Niederländischer Cartheuser von Diest, brachte Ludov. Granatensis Predigten de tempore & sanctis, in das Compendium, und colligirte ex Luc. Pinello & Henr. Cuyckio meditationes de 7. Passionis Dominicæ mysteriis, und starb den 8. April 1617. W, d. A.

Swertius (Robert.) ein Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1570, 4. Aug. lehrte die Rhetoric zu Cortryck, Brügge und Dovay, wurde nachgehends Prediger zu St. Johan. in Hertzogenbusch, endlich Canonicus und Pastor an dem Dom zu Antwerpen, und schrieb cumulum mendaciorum Franc. Lansbergii; de fide hæreticis servanda &c. A. Sw.

Swicherus, oder Swidgerus, siehe Clemens II.

Swinerton (Thom.) aus Staffordshire, war bey der Reformation in Engelland sehr geschäfftig, und führte den Nahmen Joh. Roberts, so wohl wenn er das Evangelium in Suffolk und Kent durch Predigten ausbreitete, als auch in seinen Schrifften. Er schrieb im Englischen de Episcopis schismaticis, de Papicolarum susurris &c. übersetzte Bennonis vitam Gregorii VII. &c. ins Englische, muste sich unter der Maria retiriren, und starb zu Ende 1554. Wo. Pit.

Swinnock (Georg.) gebohren zu Maidstone in Kent 1627, ein Presbyterianischer Prediger, schrieb im Englischen Januam salvationis clave regenerationis apertam; vocationem hominis Christiani Compendium cœli & inferni; pulcritudinem magistratus; sententiam peccatoris in judicio; Predigten rc. und starb 1673. Wo.

Swinshed, siehe Suiset.

Syager, ein alter Griechischer Poet, so noch für Homero gelebt, hat von dem Trojanischen Krieg geschrieben. Ælianus. Fa.

Sybilla (Bartholom.) ein Neapolitanischer Medicus, gebohren zu Monopoli, war um die Mitte des 16. Seculi bekannt, und schrieb Speculum peregrinarum quæstionum, welches Raphael Maffeus hernach vermehrter heraus gegeben. To.

Sydenham (Cuthbert) ein Englischer Presbyterianischer Prediger von Cornwall, schrieb im Englischen de baptismo infantum & cantatione Psalmorum; mappas Scotiæ; hypocrisin detectam in 7. Predigten; Mysterium divinitatis in 10. Predigten rc. und starb 1654. Wo.

Sydenham (Humphredus) von Dulverton aus Sommersetshire, ein Englischer Prediger, der wegen seiner Beredsamkeit den Zunahmen Silver-tongue oder silberne Zunge bekam, wiewohl er von keiner übrigen Gelehrsamkeit war, schrieb viel Predigten, und starb 1650. Wo.

Sydenham (Thomas) aus Dorsetshire, gebohren um 1624, studirte zu Oxford, wurde Doctor Medicinä zu Cambridge, war nicht nur in Praxi vortreflich, vornehmlich was die Cur von Kinder-Pocken und von Fiebern antraff, sondern edirte auch unterschiedene gelehrte Schrifften, als methodum curandi febres; Observ. med. circa morborum acutorum historiam & curationem; epistolas duas de morbis epidemicis & luis venereæ curatione; de podagra & hydrope &c. und starb zu Westminster 1689, 29. Dec. Wo.

Sydney (Philipp) siehe Sidney.

Syen (Arnold) ein Professor Medicinä zu Leyden, von Amsterdam, lebte im 17. Seculo, und schrieb Aantekeningen over de Malabarse Kruydhof, und starb den 21. Oct. 1678. im 38. Jahre. Ben. W, d.

Sygalle (Lanfranc.) ein Frantzösischer Poete, JCtus und Orator, war aus einem adelichen Geschlechte zu Genua, wurde 1278. von den Strassen-Räubern ermordet, und ließ Gedichte. Cr.

Sylburgius (Fried.) ein Criticus und Polyhistor, gebohren in Hessen, nahe bey Marpurg 1536; hatte grosse Wissenschaft in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache; brachte viel Zeit mit Durchlesung und Verbesserung Griechischer und Lateinischer Scribenten zu, welche Wechelius und Commelin druckten, starb zu Heydelberg 1596, und ließ Hist. Herodoti cum spicilegio; etymologicum magnum notis illustratum; grammaticam Græcam; opera Justini Martyris cum variis lectionibus und viele andere. Ad. Teiss. PB. H.

Syllanus (Junius) ein gelehrter Römer, muste auf Befehl des Raths des Magonis Pœni 28. Volum. de agricultura, ins Latein übersetzen, nachdem Carthago war eingeäschert worden. Plin.

Sylvagius (Joh.) war Professor Juris zu Löven, starb 1518, und verließ Responsa in Jure, aliaque ad praxin pertinentia &c. Sw.

Sylva (Eduard.) siehe Silva.

Sylvanus, oder van den Busch (Alexand.) aus Flandern, lebte um 1584. am Königl. Frantzösischen Hofe, und schrieb un recueil des dames illustres en Vertu; discours poetique des miseres du monde; les procés tragiques; Ænigmes françoises; l'arithmetique militaire; Poëmes & anagrammes &c. Cr. A.

Sylvanus (Jo.) ein Socinianer, war anfänglich Prediger und Inspector zu Lauenburg in der Pfaltz, verfiel nachgehends nicht nur auf die Principia der Socinianer, sondern suchte auch deren Lehre mit der Mahometanischen gleichsam zu vereinigen, und zwar dieses auf Antrieb eines andern Pfältzischen Predigers Adam Neusers, der ihn auch bewogen, mit nach Speyer zu reisen, allwo damahls in Gegenwart des Kaysers Maximiliani II. ein Reichs-Tag gehalten ward. Hierauf wurden dieser zweyen Prediger an dem Türckischen Kayser Selim II. geschriebene Briefe dem Churfürsten von der Pfaltz Friderico III. in die Hände geliefert, welcher beyde nebst noch etlichen Mitschuldigen ins Gefängniß setzen, und ihre Schrifften untersuchen ließ. Unter des Sylvani Papieren fand man einen mit dessen eigener Hand, und zwar überaus zierlich geschriebenen Deutschen Tractat, dessen Titul: **Wahre Christliche Bekänntniß, wider den drey persöhnlichen Abgott, und zwey naturten Götzen.** Zu dieser Schrifft bekennete sich Sylvanus, konte auch eben so wenig als Neuser, läugnen, daß er sich mit den Türcken in eine Correspondentz eingelassen, die so wohl wider die Christliche Lehre, als wider des Vaterlandes Bestes liefe. Unterdessen echapirte Neuser, Sylvanus aber wurde den 23. Dec. 1572. enthauptet. HL.

Sylvaticus, siehe Silvaticus.

Sylvester I. Pabst, ein Römer, schickte Deputirte zum Concilio nach Arles, um die Sache der Donatisten zu entscheiden, disputirte in einem Concilio, welches er 315. zu Rom hielt, wider die Juden, welche Acta noch ietzo vorhanden sind, und starb 335, 31. Dec. H. C.

Sylvester II. ein Pabst, sonst Gerbert genannt, aus Franckreich gebürtig, war in der Mathesi und andern guten Wissenschafften sehr erfahren, wurde bey des Königs in Franckreich Hugonis Capeti Printzen Hugone, Hofmeister, und hernach Bischoff zu Rheims. Ob ihn nun wohl der Pabst Johannes absetzete, so gelangte er doch hernach zu dem Bißthum zu Ravenna, und endlich zur Päbstlichen Crone. Er starb den 12. May 1003, und ließ 160. Sendschreiben; das Leben des heiligen Adelberti

Erz-

Ertz-Bischoffs von Prag, und einige Tractate von der Geometrie, Rhetoric, Mathematic; das Astrolabium &c. welche Wissenschafften im 10. Seculo, da überall grosse Unwissenheit herrschete, ein rechtes Wunderwerck waren; weswegen der Cardinal Benno und andere mehr, ihn vor einen Zauberer hielten. Es liegen noch unterschiedene seiner ungedruckten Schrifften hin und wieder in Bibliothequen. Sig. Mo. C. O. S2.

Sylvester (Franc.) siehe Silvester.

Sylvestris (Camillus) ein Patricius von Rovigo, gebohren zu Padua 1645, 14. Junii, studirte zu Rovigo und Padua, wurde an dem letzten Orte in seinem 20. Jahre Juris utriusque Doctor, und nach der Zeit zu Rovigo etliche mahl Präsident in der Campagnia vecchia, Victualien-Provisor, Syndicus, Ober-Aufseher über die geistlichen Oerter, Damm-Richter und der Stadt Rovigo Deputirter, welches allda die höchste Würde ist. Nach dem Tode des Marchese Joannis Baptistæ Manfredini wurde er 1692. Gräntz-Inspector, kriegte auch Commißion die Felder der gantzen Landschafft Rovigo zu schätzen, bey welcher Arbeit er so viel unordentliche Briefschafften in Ordnung gebracht, auch so viel mit seiner eigenen Hand verfertiget hat, daß man kaum glauben solte, er hätte in seinem gantzen Leben etwas anders verrichten können. Die Academien de' Ricovrati zu Padua, degli animosi zu Venedig, und die Arcades zu Rom nahmen ihn in ihre Gesellschafft auf. Er erlebte das Unglück, daß zwey von seinen Söhnen, nach drey glücklich zurück gelegten Feldzügen, in einem mit denen Türcken gehaltenen See-Treffen mit dem Schiffe St. Marci in die Lufft flogen, für welchen Verlust ihn die Italiäner zum Grafen machten, ihm auch den Tribut erliessen, den er für ein gewisses Gut seiner Familie von alten Zeiten erlegen müssen. Er besaß eine bewunderns-würdige Fertigkeit, alte Inscriptiones zu erklären, studirte sehr emsig, und achtete fast gar keinen Zeitvertreib; wie ihn denn seine Freunde fast gar nicht bewegen können, eine Music anzuhören, oder sich mit spatzieren gehen zu ergötzen. Seine Liebe zu denen Alterthümern verursachete, daß er eine vortrefliche Gallerie von alten Monumentis zusammen brachte, in welcher sonderlich die schöne Series von silbernen Müntzen hochgeschätzet worden. Er gab *il Giuvenale e Persio spiegati con la donuta modestia in versi volgari*, nebst ihren Anmerckungen heraus; hinterließ im Manuscript: *Serie degli anni del mondo*; *l'Istoria Agraria del Polesine di Rovigo* in 4. Tomis in Folio; interpretationem in anaglyphum græcum, welche Johann Oliva nach dessen Tode drucken lassen; eine grosse Anzahl gelehrter Briefe und Dissertationen über allerhand Materien, und starb 1719, 6. Jan. zu Rovigo an einem hitzigen Fieber. Sein Leben haben Johann Oliva, nebst dem ietzt gedachten Anaglypho, wie auch 1720. ein Anonymus zu Padua Italiänisch drucken lassen. Gi. A, 8.

Sylvius, siehe Silvius.

Sylvius (Æneas) siehe Pius II.

Sylvius Antonianus, ein Redner und Poet, aus einem Neapolitanischen Geschlechte, gebohren zu Rom 1540, machte in seinem zehnten Jahre gute Italiänische Verse, wurde im 16. Jahre Professor litterarum humaniorum zu Ferrara, nahm auch daselbst den gradum Doctoris Philosophiæ & Juris an; kam darauf nach Rom, wurde Secretarius bey dem Cardinal Borromeo, und nach unterschiedenen Bedienungen Secretarius Brevium, Canonicus zu St. Petri, und endlich Cardinal. Er starb 1603, und schrieb *della Christiana educazione de' fanciulli*; de obscuritate solis in morte Christi; de successione apostolica; de stylo ecclesiastico; de primatu S. Petri; orationes; carmina &c. To. Ghil.

Sylvius (Franc.) ein Doctor Medicinä von Hanau, war erst daselbst, hernach zu Leyden, nach diesem zu Amsterdam ein Practicus, und endlich zu Leyden Med. Practicæ Professor, schrieb Disputationum Medicarum Decadem; Praxeos Medicinæ libb. IV; de methodo medendi librum; Observationes Anatomico-Medicas; Dispp. de Palpitatione cordis; de Opio, ejus natura & vero usu medico; de inflammatione; de dolore Nephritico; de Ischuria &c. seine Wercke sind zusammen gedruckt worden; er aber ist den 16. Dec. 1672. im 48. Jahre gestorben. W, d.

Sylvius (Franciscus) gebohren zu Amiens in der Piccardie in dem 15. Seculo, war Professor Eloquentiæ, und Principal in dem College de Tournai, zu Paris, commentirte über die Orationes Ciceronis, und dessen Tractat de Senectute, ingleichen über die Paradoxa, und etliche Briefe des Polytiani &c. fieng auch an Martialem von seinen unreinen Dingen zu saubern. F.

Sylvius (Jacobus) ein berühmter Medicus, war des vorhergehenden Bruder, gebohren zu Amiens 1478, studirte zu Paris die Humaniora, und brachte es in der Mathematic so weit, daß er dem Magistrat zu Paris unterschiedene Machinen, so er erfunden, antrug. An. 1550. wurde er Königlicher Professor der Anatomie zu Paris, und lehrte mit solchem Zulauff, daß er meist tausend Auditores hatte. Daben aber war er schrecklich geitzig. Seine Leute musten trocken Brod bey ihm essen; und er selbst machte sich den gantzen Winter über kein Feuer; sondern wenn ihn frohr, spielte er entweder den Ball, oder trug ein groß Bund Holtz von unten im Hause bis auf den obersten Boden; welches verursachte, daß er in vielen Satyren durchgezogen wurde. Den Galenum hielt er so hoch, daß er nicht leiden konte, wenn iemand etwas an ihm tadelte; dessen Astronomischen Grillen aber war er sehr feind, und starb 1555, 13. Jan. Er schrieb Commentarios in libros Galeni de ossibus; de Temperamentis libros tres; tractatum de ordine in legendis Hippocratis & Galeni libris; Institutiones & observationes anatomicas &c. welche Wercke Renatus Moreau in Folio zu-

samen drucken lassen, und denenselben Sylvii Leben vorgesetzt. B. Ghil.

Sylvius (Lambertus) ein Holländer, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und schrieb florum anglicum.

Sylvius (Michael) ein Cardinal aus Portugall, war ein gelehrter und guter Poete, und starb im Junio 1556. Fr.

Sylvius Nimrodus, ein Sohn Julii Friderici, Hertzogs von Würtemberg, war in der Historie und Theologischen Wissenschafften dermassen erfahren, daß er einige Schrifften zu ediren versprach, und starb 1664. H.

Symeon, mit dem Beynahmen Junior, item Theologus, ein Presbyter von Constantinopel, und Abbas S. Mamantis in Xericerco, lebte A. C. 1030, und schrieb orationes de fide & moribus; 228. capitula moralia practica & theologica, so Lateinisch von Pontano übersetzet, und mit Gretseri Noten zu Ingolstadt 1603, edirt worden. Es liegen in unterschiedenen Bibliothequen annoch Manuscripte einiger Wercke dieses Symeonis. Allat. Sim. O.

Symmachus, war von Geburt und Religion ein Samaritaner, wendete sich aber zu denen Jüden, und ließ sich zum andern mahl beschneiden, wurde endlich ein Christ, und hielt sich zu der Secte der Ebioniten. Er florirte zu Ausgang des andern Seculi, und machte sich sonderlich berühmt durch seine Griechische Ubersetzung des Alten Testaments, die sich vor diesen in des Origenis Tetraplis und Hexaplis mit befunden; soll auch Commentarios über den Matthæum geschrieben haben, darinnen er die Lehr-Sätze der Ebioniten zu bestätigen getrachtet. Mo. K. Hie. Eus. Fa.

Symmachus (Q. Aurel.) ein Præfectus Urbis und Burgermeister zu Rom im 4. Seculo, war sehr gelehrt, tugendhafft, erfahren, und weise, daher er groß Ansehen im Rathe hatte, schrieb Epistolarum ad diversos libros X. die Juretus, Paræus, Lectius, Scioppius, und andere heraus gegeben. Weil Symmachus an Kayser Valentinianum und dessen Consorten die relationem pro ara Victoriæ, so im 10. Buche stehet, abgehen lassen, so haben wieder solche unter denen Vätern Ambrosius und Prudentius geschrieben. Sein Leben hat Jacob Godofredus verfertiget, welches Jo. Phil. Paræus, nebst dem Lexico Symmachiano 1617. heraus gegeben. Fa. PB.

Symmachus, hat eine Historie der Meder und Assyrier geschrieben, deren Agathias gedencket. H.

Symmachus, der Auctor einer Historie, die Jornandes anführet. H.

Symon (Diana) eine gelehrte Frantzösin von Paris, lebte um 1570, und schrieb schöne Frantzösische Verse. Cr.

Symposius, ein alter Poet, hat carmina de livore & fortuna, ingleichen ænigmata centum geschrieben, welche allerseits in Pithæi poematiis veteribus stehen. Fa.

Symphorianus Campegius, ein Leib-Medicus des Hertzogs von Lothringen, und Ritter des Ordens St. Georgii, von Lyon, stifftete das Collegium Medicum in jetztgedachter Stadt, florirte 1510, und schrieb zwey Bücher de mirabilibus Scripturæ. Sein Sohn Claudius schrieb de Galliarum admirandis &c. H.

Syncellus (Georg.) siehe Georgius Syncellus.

Synegorus (Ægid.) ein Schulmann von Limburg, lehrte im Gymnasio zu Düsseldorff, florirte 1548, und schrieb Proverb. Salomonis in Elegischen Versen. A.

Synesius, ein sehr gelehrter und beredter Bischoff von Ptolemais, im 5. Seculo, war der berühmten Hypatiæ von Alexandria, Theonis Tochter, Schüler gewesen, und profitirte anfänglich die Platonische Philosophie. Als die Christen sahen, daß er ein tugendhafftes Leben führte, beredten sie ihn, daß er sich tauffen ließ. Nachmahls muste er die Bischöfliche Würde wider seinen Willen annehmen. Die Zeit seines Todes ist unbekannt. Er ließ einen schönen Tractat de regia dignitate; de providentia; 155. epistolas; Dio. vel de vitæ illius instituto; calvitii encomium; catastasin in Barbarorum excursionem; catastasin in laudem Anysii; de dono astrolabii &c. K. PB. C. Pho. S. Fa.

Synnama (Haringius Sifridi) ein J. U. Doctor und Professor zu Cölln, nachgehends Assessor des Kayserlichen Camer-Gerichts zu Speyer, war aus dem Haag, lebte im 15. Seculo, und schrieb Expositiones sive declarationes titulorum utriusque juris. A.

Synningius (Janus Andreæ) ein Doctor und Professor Theologiä zu Coppenhagen, wie auch Priester daselbst, starb 1557, und schrieb orationem de jungendo studio Theologico & Philosophico &c. Vin.

Syracusa (Jacob) ein JCtus, war aus adelichen Geschlechte zu Palermo, verwaltete unterschiedliche Aemter in seinem Vaterlande, schrieb Allegationes in causa propria &c. und starb zu Palermo 1615, 6. Jan. M.

Syracusa (Jac.) ein Sicilianischer Jesuite, war 1620. zu Palermo aus vornehmen Geschlechte entsprossen, lehrte die Humaniora, Philosophie und Scholastische Theologie, ward Rector in verschiedenen Sicilianischen Collegiis, schrieb ohne Meldung seines Nahmens Compendium Logicarum quæstionum complexionem a Josepho Neapoli Mazarensi publice propugnatam; cursum philosophicum compendiaria tractatione digestum & a Petro Curti Rachelmutensi propugnatum; *Brieve instruttione di meditare cavata dal libro degli Esercitii di S. Ignatio &c.* und starb zu Palermo 1687, 31. Oct. M.

Syrianus, ein Platonischer Philosophus von Alexandria, lebte um 470, profitirte zu Athen, und schrieb vier Bücher de republ. Platonis; comment. in Homerum libb. 7. de republ. Atheniens. Sein Schüler Proclus succedirte ihm in seinem Amte. B. Fa. K.

Syricius, siehe Siricius.

Syrigus (Meletius) siehe Meletius.

Syringius (Petrus) ein Philos. und Juris Doctor, von Hildesheim gebürtig, war daselbst Advocatus, darnach zu Alfeld und denn zu Hildesheim

heim Syndicus, schrieb unterschiedene Juristische Disputationes, wie auch unter dem Nahmen Justi Springeri einen Tractat de Pace Religionis, und starb den 15. Apr. 1653. im 72. Jahre. W, d.

yropulus (Sylvester) siehe Sguropulus.

yrus, ein Benedictiner-Mönch in dem Kloster Clugny, schrieb um das Jahr 1010. das Leben des H. Majoli Abts zu Clugny, welches in denen Act. Sanct. 11. Maji und Mabill. Sec. V. S. O. D. B. stehet. Mab.

rus (Ephrem.) siehe Ephrem.

rwid (Constantin) ein Jesuite aus Litthauen, starb zu Vilna 1631. ohngefehr 52. Jahr alt, und ließ clavem linguæ Lithuanicæ; dictionarium Polono-Latino-Lithuanicum &c. Al. W, d.

sarion, oder Susarion, mit dem Zunahmen Icariensis, welchen er von einem gewissen Dorffe bekam, soll zu erst unter denen Griechen die Comödien erdacht haben. Von seiner Arbeit ist noch etwas bey dem Stobæo zu finden. H. Fa.

afarnius (Jacob.) ein Polnischer Jesuite von Kaun, docirte Oratoriam, wurde hernach zu Wilna, Posen, Lublin und Cracau Prediger, wie auch des Klosters zu Lublin Rector, übersetzte in die Polnische Sprache das Leben St. Ignatii, welche Petrus Ribadeneira Lateinisch beschrieben, und starb den 27. Aug. 1601. im 49. Jahr. W, d.

anto, oder Arator (Steph.) ein Jesuite aus Ungarn, gebohren 1541, hatte sich in der Griechischen und Hebräischen Sprache, wie auch in andern Wissenschafften sehr wohl umgesehen, lehrte zu Rom und Grätz in der Steyermarck, starb zu Olmütz 1612, und hinterließ eine Ungarische Ubersetzung des Neuen Testaments, wie auch einen Catechismum &c. Al.

egedinus (Stephanus) mit dem Zunahmen Kis, gebohren 1505. zu Szegedin in Nieder-Ungarn, docirte einige Zeit in Cracau Humaniora, gieng aber, Lutherum und Melanchthonem zu hören, nach Wittenberg, wurde wegen Bekänntniß der Evangelischen Wahrheit in seinem Vaterlande erbärmlich tractiret, auch von den Türcken gefangen. Er war Director der Schule und Superintendens an verschiedenen Orten nach einander in Ungarn, starb im 67. Jahre den 2. May 1572. zu Kerm, und verließ Speculum Roman. Pontificum Historicum; Assertionem de Trinitate contra quorundam in Hungaria deliramenta; Tabulas analyticas in Prophetas, Psalmos, Evangelistas &c. Cz. Teiss. Ad.

ekely (Steph.) ein Ungar, war der erste, der eine Ungarische Chronicke unter dem Tit. Chronicon Mundi in Ungarischer Sprache geschrieben, die zu Cracau 1558. gedruckt worden. Cz.

embeck (Friedr.) ein Jesuite, gebohren zu Cracau in Polen 1575, starb zu Thorn 1644, und verließ viel Geistliche und Historische Schrifften in Polnischer und Lateinischer Sprache. W, d Al.

ent-Ivanyi (Martin) ein Jesuite, aus einer adelichen Ungarischen Familie, gebohren 1633, 20. October, war Philosophiä und Theologiä Scholasticä Professor, und Cantzler zu Tyrnau in Ungarn, allwo er auch eine schöne Druckerey anrichtete, schrieb curiosa & selectiora variarum scientiarum Miscellanea in III. Tomis; catalogum rerum, locorum & personarum in Hungaria memorabilium, wie auch ohne Nahmen Ephemerides, oder Calender von 1675. bis 1703; Forum scrutarium antiquarum hæresium, nebst andern Theologischen Streit-Schrifften, und starb 1705, 29. Mertz. Cz.

Szentkirali (Bened.) ein gelehrter Ungar, lebte 1619, und schrieb vindicias locorum V. Test. contra Eniedinum. K.

T.

TAautus, soll der erste gewesen seyn, der die Buchstaben erfunden, und soll zu der Zeit gelebet haben, da Thamuz gantz Egypten beherrschet. Es wird ihm ein Buch de Origine mundi zugeschrieben. K. Eus.

Tabbertus (Matth.) ein Doctor und Professor Theologiä, auch Pastor, Präses des Consistorii zu Greiffswalde, und General-Superintendent in Vor-Pommern und Rügen, gebohren 1625, 25. Octobr. zu Wolgast; studirte zu Königsberg, Greiffswalde, Jena, Wittenberg und Leipzig, starb 1675. den 28. Febr. und ließ viel Disputationes, als: de principiorum Religionis Lutheri & Pontif. con- & dis-convenientia; de vera Sophia amplectenda; de incorruptæ vocationis Ecclesiasticæ requisitis, & corruptæ vitiis &c. G, e, t. G, e.

Taberius oder Taverius (Joh.) ein JCtus und Astronomus von Cremona, lehrte zu Pavia mit grossen Ruhm um 1381, und schrieb de Polo arctico & Antarctico. Ar.

Tabernæmontanus (Jacob Theodorus) ein Medicus und Botanicus, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, Bergzabern im Zweybrückischen, gab anfänglich einen Apothecker zu Kronweissenburg ab, ward hernach in Franckreich Medicinä Doctor, und darauf Chur-Pfältzischer Leib-Medicus, wie auch Stadt-Physicus zu Worms. Er pflegte ausser dem Theriac und Mithridat keine ausländischen Medicamenta, sondern lauter inländische Kräuter zubrauchen, schrieb Herbarium: Wasserschatz; Consilium curandæ febris pestil. &c. und zeugete 18. Kinder, davon der älteste Sohn Johann Jacob erstlich zu Paris, hernach zu Heydelberg einen Medicum abgab, und endlich durch einen Fall jämmerlich umkam. Er selbst starb zu Heydelberg 1590. Ad.

Tabiensis (Jo.) siehe Cagnazzo.

Tabinus (Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohren 1646, 5. Junii zu Bremen, studirte daselbst und zu Gröningen, woselbst er, als der Ort von dem Bischoff von Münster belagert wurde, sich nebst andern Studenten tapffer gewehrt. Anno 1674. begab er sich nach Zerbst, woselbst er den 17. Octob. zum Profess. Extraord.

traord. Mathes. erwehlet, und zum Poeten gecrönt worden. Anno 1675. den 4. October wurde er nach Bremen zum Präceptor der obersten Classe des Pædagogii daselbst, und 1680. nach Embden zum Rector der Schulen beruffen, worauf er 1689. die Profeßion Philosoph. Theol. und 1691. Græcæ linguæ zu Bremen erhielt, allwo er unterschiedliche Disputationes heraus gab, und starb 1695, 25. Nov. Leb.

Taboetius, oder Taboüé (Julian.) ein Königlicher Frantzösischer Procurator des Parlaments zu Chamberry, gebürtig von Chantenay in Franckreich, lebte im 16. Seculo, war ein Theologus, JCtus, Orator, Historicus, Philosophus, Philologus und Lateinischer Poete, starb zu Toulouse zu Königs Caroli IX. Zeiten, und ließ verschiedene Latein. und Frantzösische Schrifften, als Genealogiam Principum Sabaudiæ, theils in prosa, theils in Lateinis. Versen, nebst einer Historie von Franckreich. Gr. Ve.

Tabor (Jo. Otto) ein JCtus, gebohren den 3. Septemb. 1604. zu Bautzen in der Ober-Laußitz, studirte zu Leipzig, Jena, Straßburg und Genev, und wurde 1631. zu Straßburg Doctor. Er verlohr 1632. seine beyden Eltern in einer Woche, muste auch in denen damahligen Kriegs-Unruhen vieles ausstehen, indem er dabey 4. Häuser, nebst seiner gantzen Bibliotheck verlohr; wurde anfänglich Syndicus in seinem Vaterlande, hernach Professor Juris zu Straßburg, hierauf 1656. Cantzler in Güstrow, und endlich 1659. Cantzler bey der Academie zu Giessen, und Hof-Rath beym Landgrafen von Hessen-Darmstadt. Er konnte Conrings Nahmen nicht hören nennen, weil er ihn sehr hassete, und starb den 12. Decemb. 1674. zu Franckfurt. Seine Schrifften, z. E. de fide & jure hastæ fiscalis; de metatis & epidemeticis; de contractu & jure solidæ; de obligatione successorum in officiis; de præsidiis debitorum infelicium; armamentarium Justiniani; de regimine imperantium ecclesiastico; de testamento principi aut comiti oblato; de jure cerevisiario; de admediatione; de jure obstagii; criminalium definitionum racemationes hat Dr. Andr. Mylius allhier zu Leipzig 1688. zusammen herausgegeben. Seine dissert. de legatis wird vor seichte gehalten. Gr. AE. B.

Taborin (Susanna Elisab.) siehe Basch.

Taborita (Henricus) siehe Thaborita.

Tabourot Herr des Accords (Steph.) ein Parlaments-Advocat zu Dijon, war 1549. gebohren, und schrieb Bigarrares, welche aus 4. Büchern bestehen, und lauter kleine Dissertationes von meisten lustigen Sachen in sich halten; les touches, welches eine Sammlung unterschiedener feiner Gedichte ist. Gr. Ve. B.

Taburnus (Martin) ein Professor, wie auch nachgehends Rector des Gymnasii zu Goldberg, in folgender Zeit Stadt-Richter daselbst, wiewohl er sich bald wieder zu seiner Schul-Arbeit begeben, gebohren zu Glogau 1524, 9. Novemb. legte sich auf die Theologie, Philosophie und Mathesin, schrieb de cœna Domini; precationes; meditationes; regulas vitæ; carmina &c. vermehrte auch Trocendorffii methodum doctrinæ Catecheticæ und Rosarium Biblicum, und starb 1579, 15. Apr. Lud. N, g.

Tacitus (Cornel.) ein alter Lateinischer Historien-Schreiber, war aus einem Römischen Ritterlichen Geschlechte, oder wie andere wollen, aus Umbrien entsprossen, wurde in Ansehung seiner guten Eigenschafften zu denen höchsten Ehren-Stellen in der Republick befördert; lebte unter Vespasiani, und einiger folgenden Kayser Regierung, wurde unter Vespasiano Procurator in Gallia belgica, unter Domitiano Prætor, und unter Nerva Bürgemeister. Seine Schrifften sind libri historiarum, von denen wir nur 4. Bücher, und ein Stück von dem fünfften haben, libri annalium, deren nur noch 12. übrig sind; libellus de situ & moribus & populis germaniæ; libellus de vita Soceri sui Julii Agricolæ. Paulus III. hat diesen Autorem so hoch geachtet, daß sein Exemplar durch den vielen Gebrauch gantz abgenutzet und zerrissen worden. Die neueste Edition desselben haben wir Jacob Gronovio zu Leyden 1702. zu dancken. Einige schreiben ihm auch den dialogum de caussis corruptæ eloquentiæ zu; so hingegen andere dem Quintiliano zueignen: wiewol Lipsius meynt, daß ihn keiner von beyden geschrieben habe. Alles, was man von diesem Mann in den Schrifften der Alten findet, hat Lipsius in vita Taciti zusammen getragen. B. Fa. PB. Ja.

Tackius (Jo.) von Wetzlar, war Phil. und Med. Doctor, der Medic. und Eloqu. Professor zu Giessen, wie auch Hessen-Darmstädtischer Leib-Medicus, schrieb Chrysogoniam Animalem & Mineralem; triplicem Phasin Sophicum Solis orbe expeditum, humanæque fragilitati & spei resurrectionis rerum consecratum; de auro, sacchαro & quinta essentia vini; Phasin I. Medicum, aureum flumen repræsentantem, & infirmitati humanæ apprime convenientem; Phasin II. Chemico-Physicum, magnum Philosophorum opus, pro conficiendo Elixire, ad metalla & corpora humana cum generatione sangvinis humani, in corpore humano comparans; Mysterium resurrectionis, rerum seu Phasin III. spei mortalium ad immortalitatem consecratum; einige Orationes &c. und starb den 30. August. 1675. im 58. Jahr. W, d.

Tacquet (Andr.) gebohren zu Antwerpen 1611, trat 1629. in den Jesuiter-Orden, lehrte 15. Jahr Mathesin, starb 1660, und schrieb Cylindricor. & annularium Libr. V.; Elementa Geometr.; arithmeticæ theoriam &c. Al. W, d.

Taddelius (Elias) von Rostock, war anfangs daselbst Prediger und Theologiä Professor, hernach Pastor an der Lutherischen Kirchen zu Amsterdam, schrieb Meditationem precum

Regis

Regis Hiskiæ ex Es. 38. v. 10. Regem Israëlis ex Deuter. XVII. v. 14. 15. Orat. de scientiæ & donorum varietate; Ἀπολογίαν doctrinæ Jesu Christi; Disp. de veritate Religionis Christianæ; Leichen-Predigten; und starb den 7. May 1660. im 52. Jahr. W, d. K.

egius (Barth.) ein JCtus aus Meyland bürtig, lebte 1550. war daselbst Vicarius generalis, und ein Mitglied der Academia dei Pastori, schrieb tractatus Criminales, welche in dem Tomo XI. Tract. Tract. stehen, wie auch Italiänische Dialogos, Briefe und Reden. Ghil.

fferner (Paul) ein Jesuite, gebohren zu Klagenfurt in Cärnthen 1608, gieng 1665. als Legations-Prediger mit der grossen Kayserlichen Gesandtschafft nach Constantinopel, starb zu Wien in hohem Alter, und hinterließ Cæsaream legationem Walteri Comitis de Leslie ad Portam Ottomannicam, welches Buch auch in die Deutsche Sprache übersetzet worden. Al. K.

ffin (Petr.) ein Jesuite, gebohr. zu St. Omer 1598. lehrte an verschiedenen Orten die Philosophie und Theologie. Endlich rührte ihn der Schlag zu Ryssel, daß er 1650. starb, als er eben im Begriff war, eine Historie von der Pelagianischen Ketzerey, und ein Buch von dem Wandel Christi auf Erden zu verfertigen. Sonst hat man von ihm ein Werck de veterum Romanor. anno seculari cum Ludor. secularium nova Chronologia. Al. A.

furi (Anton) von Lecce aus Terra di Otranto, ein Franciscaner in dem 17. Seculo, gab zwey Tomos panegyricorum heraus. To.

geno, war Decanus des Stiffts Passau in Deutschland, that mit Kayser Friderich Barbarossa eine Reise ins gelobte Land, und beschrieb nachgehends selbige Expedition, welche Marqu. Freherus unter denen Scriptoribus rerum german. ediret hat. Vo. K.

gliacotius (Caspar.) ein Doctor Medicinä von Bologna, war Professor Medicinä und Chirurgiä daselbst, machte sich sonderlich dadurch berühmt, weil er eine artige Manier erfand, Nasen, Ohren und Leffzen geschickt anzuheilen, schrieb auch deßwegen de Curtorum Chirurgia per insitionem, und starb in seiner Vater-Stadt im 53. Jahr, den 7. Novembr. 1599. Ghil.

gliavia (Georg.) ein Jesuite aus Sicilien, gebohren 1596. war aus einer vornehmen Familie entsprossen, lehrte die Philosophie und Theologie zu Palermo, war Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb Saggio d'un piu lungo discorso sopra i sette Angeli, che piamente si crede esser ministri della providenza divina nel governo del mondo &c. und st. 1659, 21. Aug. M.

go, siehe Tajo.

go (Samuel) ein Bischoff zu Cäsar-Augusta in Spanien, lebte in der Mitten des 7. Seculi, war ein Schüler Gregorii M. wohnte dem 8. und 9. Concilio zu Toledo bey, schrieb einen Brieff an den Ertz-Bischoff von Toledo Eugenium, welchen Baluzius in seinen Miscellaneis herausgegeben; verfertigte auch aus Gregorii Schrifften Libros quinque sententiarum, davon das Manuscript in der Colbertinischen Bibliotheck liegt. O.

Tahureau (Jac.) Herr von Maine, aus einem vornehmen Geschlecht, war des folgenden Bruder, diente unter Henrico II. und Carolo V. als Volontair im Kriege, schrieb im Frantzösischen Dialogos, Orationes und Gedichte, und starb 1555. Cr. Ve.

Tahureau (Petr.) Herr von Chevalerie und Chesnay, ein gelehrter Frantzösischer Edelmann, starb gegen das Ende des 16. Seculi, im hohen Alter zu Maine, und ließ verschiedene Historische und Poetische Schrifften. Cr.

de la Taille (Jac.) ein Frantzösischer Edelmann, gebürtig von Bondoroy, schrieb verschiedene Tragödien und andere Gedichte in Frantzösischer Sprache, und starb zu Paris an der Pest 1562. nur 20. Jahr alt. Cr. Ve.

de la Taille (Jo.) ein Bruder des vorigen, florirte 1572. und hinterließ ein Buch von der Geomantie, von Edelgesteinen &c. it. Tragödien und andre Gedichte. Cr. Ve.

Taillepied (Jo.) ein Frantzösischer Minorite, lebte 1582. und schrieb einen Commentarium über den Jeremiam. Wa.

Taisand (Petrus) ein Frantzösischer JCtus, gebohren zu Dijon 1644, 7. Januar. studirte zu Pont a Mousson und Toulouse, wurde in seinem 18. Jahre zu Orleans Doctor, practicirte 16. Jahr lang zu Dijon, gieng 1673. nach Paris, führte viel Processe mit Ruhm für dem Parlamente, und wohnte denen Zusammenkünfften derer Gelehrten bey dem Ober-Präsidenten de Lamoignon und der Mademois. Scudery ordentlich bey; begab sich darauf wieder in seine Vater-Stadt, wurde 1680. Schatzmeister von Franckreich zu Dijon, gab commentaire sur la coutume generale du Duché de Bourgogne; prieres du Pecheur penitent; discours academique sur la veritable & la fausse humilité; discours academique sur la science du Salut; histoire du droit romain heraus; hinterließ in Manuscripte questions sur le droit civil, canonique, coutumier & francois; traité des criées & decrets; les vies des plus celebres Jurisconsultes tant anciens que modernes; recueil des bons mots, choisis des anciens & des modernes; Etymologies grecques rangées par ordre alphabetique; traduction francoise des trois livres des Loix de Ciceron; traduction de Catulle; discours sur la peinture; traité du mariage & de l'amour conjugal; des Esprits & s'il en revient; und starb 1715, 21. Mertz. Sein Sohn Claud. Taisand hat 1715. zu Dijon Vie de Mr. Taisand, tresorier de France &c. in 4. herausgegeben, und versprochen, diese hinterlassenen MSCta zum Druck zu befördern. AE.

Taisner, oder Taisnier (D. Jo.) ein Mathematicus von Ath in Hennegau, legte sich zugleich auf die Rechte, Philosophie, Mathesin und Music,

Music, profitirte auch das Recht und andere Wissenschafften öffentlich. Weil er aber ein grosser Liebhaber von neuen Dingen war, verließ er sein Vaterland, und reisete fast durch alle Theile der Welt. Er gieng auch mit Kayser Carolo V., dessen Printzen er informirte, in Africa; lehrte hernach Mathesin in Asia, reisete ferner nach Maltha und Sicilien, allwo er eine besondere Art von grossen Schiffen erfand. Von dar kam er in Italien, und profitirte zu Rom, Ferrara u. s. w. die Mathesin. Nach der Zurückkunfft in sein Vaterland, schrieb er ein Buch vom Magnet, welches denen Seefahrendenden sehr nützlich, desgleichen de locali motione wider Aristotel. und die Peripateticos; it. de sphæra; de rapidissima motione, von welcher Materie man damahls noch keine Schrifft hatte, wie auch ein Opus Mathematicum libris VIII. darinn er sonderl. von der Physiognomie und Chiromantie handelt; wie er denn zuletzt alle seine Zeit mit der Chiromantie zubrachte, und damit das leichtgläubige Volck an sich zog, aber auch bey andern seinen erlangten Ruhm wieder verlohr. Er starb in einem sehr hohen Alter zu Ende des 16. Seculi. A. Mi. Tom. Ghil. Sw.

de la Taissoniere (Wilh.) sonst Chancin genannt, Herr von Tour des Moles in Franckreich, florirte ums Jahr 1570. und schrieb Gedichte; ein Buch von der Jagd; abregé de l'arithmetique &c. Cr. Ve.

de Talavera (Ferdinand) siehe Ferdinandus de Talavera.

Talbot (Robert) aus Northamptonshire, war ein treflicher Antiquarius, st. 1558. und schrieb Annotationes in Antonini Iter in Angliam; aurum ex stercore vel de ænigmaticis & propheticis, und de chartis quibusdam Regum Britann. in MS. Wo.

Talbottus (Petr.) ein Irrländer aus Gräflichen Geschlechte, trat 1635. im 15. Jahre seines Alters, in den Jesuiter-Orden, lehrte an verschiedenen Orten mit grossen Ruhme, wurde endlich Ertz-Bischoff zu Dublin, starb zu Ende des 17. Seculi, und ließ Tr. de natura fidei & hæresis; Politicor. catechismum; de religione & regimine; de efficaci remedio contra Atheismum & hæresin; hist. iconoclastarum; hist. Manichæismi & Pelagianismi; de primatu Dubliniensis Archiepiscopatus; pugnam fidei & rationis cum renascente Pelagianismo & Manichæismo &c. Al.

Taleus oder Talon (Audomarus) ein berühmter Orator, aus der Piccardie, war ein guter Freund von Petro Ramo, starb zu Paris 1562. und hinterließ verschiedene Lat. und Frantz. Schrifften. Cr. Ve.

de Tallada (Thomas Cerdan) J. U. Doctor von Xativa aus Valentien, lebte 1585. advocirte zu Valentia, und schrieb Visita del Carcel y de los presos; Verdadero Gobierno de la Monarquia de Espanna tommado por su propio sujeto la conservacion de la paz; Veriloqui m &c. Ant.

Tallebot (Martin) ein Doctor Theol. und Prediger zu Paris, lebte zu Königs Caroli IX. Zeiten, und verfertigte unterschiedliche geistliche Schrifften. Cr. Ve.

Tallemant (Franc.) ein Abt von Val-Chretien, und Subdecanus der Frantz. Academie, verstund die Griechische, Ital. Engl. und Spanische Sprache wohl, und übersetzte des Plutarchi Leben vornehmer Herren ins Frantzösische, wie auch des Nani Historie von Venedig. Er starb 6. May 1693. im 27. Jahr. Memoires historiques.

Tallepied (Noel) ein Franciscaner zu Pontoise ohnweit Pariß, florirte zu Ausgang des 16. Sec. und beschrieb Lutheri, Andr. Carlstadii, und Petri Martyris Leben; it. ein Buch vom Jubel-Jahr; übersetzte auch Aristotelis Schrifften ins Frantzösische. Cr. Ve.

Tallay (David) siehe Tolley.

Talon (Nicol.) ein Frantz. Jesuite, geb. 1605. starb in hohen Alter, und schrieb Hist. V. & N. Testam. in IV. Partib.; picturas Christianas &c. Al.

Talon (Petr.) siehe Savonne.

Talpin (Jo.) ein Canonicus und Doctor Theol. zu Perigueux, gebohr. von Constances aus der Normandie, florirte um 1570. und ließ viel scripta polemica und ascetica. Cr. Ve.

Tamagna, oder à Matre Dei (Joseph.) ein Barfüßiger Mönch vom Orden Maria de Mercede, gebohr. zu Meßina 1615. lehrte die Philosophie und Theologie, ward Provincial und General-Definitor seines Ordens, schrieb discorso sopra la lettera mandata alla Nobilissima Città di Messina dalla Gran Madre de Dio, Maria Virgine; discorso per la solenne festa della lettera mandata alla Città di Messina dalla SS. Vergine &c. und starb 1663. 24. Febr. M.

Tamajo (Andr.) ein Königl. Spanischer Leib-Medicus und Chirurgus zu Madrit, lebte um 1620. und schrieb tratado de Algebra y Garretillo. Ant.

Tamajo (Franc.) ein Spanischer Mönch von Cazalla, trat erst in den Augustiner, nachgehends in den Franciscaner-Orden, war ein Prediger und Mitglied der Inquisition, schrieb discursos Theologicos de las grandecas y prerogativas di Nuestro Sennor Jesu Christo &c. und starb zu Madrit 1614. Ant.

Tamajo de Salazar (Jo.) ein Spanischer Secretarius und Historicus von Zalamea de la Serena, aus Extremadura entsprossen, war des Bischoffs zu Avilla Didaci de Arce General-Vicarius, schrieb Anamnesin sive Martyrologium Romanum, nebst andern Historischen Wercken, welche aber von seinen Landsleuten vieler Fehler beschuldiget worden, und starb um 1662. Ant.

Tamayo (Joseph von) ein Jesuite, geb. zu Sevilien in Spanien 1605. starb zu Salamanca in hohen Alter, und schrieb Exposit. moralis in Hexaëmeron; Jobum patientem in utraque fortuna; adversus Immanuelis Aboab Rabbini Amstelod. librum de lege mentali, quam Deus una cum scriptura tradiderit Mosi &c. Al. Ant.

Tamburellus (Darius) ein Italiänischer Jesuite,

geb. 1570. lehrte zu Parma eine Zeitlang, und starb zu Rom 1618. Man hat von ihm Quæstiones ex philos. rationali, naturali & morali; viam ad perfectionem &c. Al. W, d.

mburinus (Thomas) gebohr. 1591. zu Caltanissette in Sicilien, trat 1606. in den Jesuiter-Orden, worauf er viele Jahre die Philosophie so wohl als die Theologie gelehret, und unterschiedenen Collegiis als Rector vorgestanden. Endlich ward er Censor und Rath bey dem Inquisitions-Gerichte, schrieb de confessione, missa und communione, so zusammen in fol. gedruckt worden, und starb zu Palermo 1675. W, d. Al.

apius, ein alter Römischer Historicus, dessen Suetonius gedencket. H.

a (Aloysius) ein Italiänischer Jesuite von Chieti, docirte Humaniora, und war viel Jahr lang Operarius, einige Zeit auch Superior, schrieb frænum linguæ pungentis, in 9. Discursen, und st. 1663. im 70. Jahr. W, d.

cke (David) ein Licent. Theol. von Wißmar, war in die 13. Jahr an der Marien-Kirchen zu Rostock Prediger, schrieb eine Dissert. de dicto Esaiæ IX. v. 6. 7. und st. 1633. W, d.

ckius (Joach.) ein gekönter Poete und Medic. Doctor von Perleberg in der Marck, war Anatom. und Chirurg. Prof. zu Leipzig, schrieb Disp. ex membro 1. libri Hippocratis, περὶ τῶν κεφαλῆς τρωμάτων; de chirurgia &c. und starb 1609, 17. Novembr. im 52. Jahr. W, d.

co (Vascus Diaz) sonst Clavedan del Estanco oder Vascus Diaz de Frexenal genannt, ein Spanier von Frexenal, aus Extremadura, lebte 1547. reisete lange in der Welt herum, und schrieb nachgehends Palinodia de la nefanda y fiera nacion de los Turcos; Los triumphos; Portante de cosas nobles; Jardin del Alma Christiana &c. Ant.

ncredus, ein Archi-Diaconus von Bologna, florirte 1227. und verfertigte die collectionem quintam decretalium &c. Gerhard von Mastrich Hist. juris canonici.

ncredus (Gregor.) ein Priester von Meßina aus Sicilien, florirte 1560. und schrieb grammaticam; Summarium regularium linguæ latinæ &c. M.

ncretus (Latinus) ein Baron von Podaria, gebohren zu Camerota in dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16. Seculi, war ein Philosophus, Medicus, Comes Palatinus, und Professor zu Neapolis, schrieb de antipastasi omnigena; de fame & siti libros III. &c. Li.

ncredus (Vincent) ein Jesuite, geb. zu Palermo 1609. woselbst er starb 1659. und schrieb de matrimonio; de virtute religionis; quæst. moralium T. II. &c. Al. W, d.

ndemus, ein Ketzer, der um das Jahr 1124. in denen Niederlanden, und sonderlich zu Antwerpen seine Irrthümer ausgebreitet, war in seiner Auffführung, so wohl was die Kleidung, als auch die Taffel betrifft, prächtig, und hatte stets eine Begleitung von 3000. Gewaffneten bey sich, durch die er denen Leuten, so er durch seine Beredsamkeit nicht gewinnen können, ihren Beyfall abnöthigte. Er lehrte daß das Heil. Abendmahl unnütze, der Unterscheid zwischen Layen und Geistlichen unnöthig, dieses aber eine sehr geistreiche Ubung sey, wenn man die Jungfrauen in Gegenwart ihrer Mütter, und die Weiber in Gegenwart ihrer Männer mißbrauchte; und wurde von einem Priester erschlagen. Arn. B.

Tandlerus (Tobias) geb. zu Dreßden 24. Jul. 1571. studirte zu Wittenberg, allwo er nachgehends Professor Mathem. und denn auch Botan. & Anat. ward, starb daselbst an der Wassersucht 3. Aug. 1617. im 46. Jahr. Fr. W, d.

Tanfeld (Elisabeth) eine gelehrte Dame aus England, war in der Hebr. Griech. Latein. und Frantzös. Sprache wohl geübt, übersetzte die Antwort des Cardinals Perron auf Königs Jac. I. in England Schrifft ins Engl. und starb 1639. zu London im 60. Jahre. Pau. Ju.

Tangerius (Gvalter) ein JCtus und Professor Phil. zu Cölln, von Hertzogenbusch, lebte 1507. und schrieb Poemata; Summulam Raymundi &c. A.

Tangmarus, ein Priester, Bibliothecarius und Notarius zu Hildesheim, florirte im 11. Seculo, und schrieb das Leben Bernwardi des dasigen Bischoffs, dessen Præceptor er gewesen, welches in Brouweri Syderibus Germaniæ, und Leibnizii Scriptoribus Brunswicensibus stehet. Mab. Leibniz in præfat.

Tanius (Jo. Petr.) ein Jesuite, gebohr. zu Rom, 1564. starb 1615. zu Turin, und ließ Indicem in Horatium; vitas eremitar. moralibus observatt. illustratas T. XIII. &c. Al. Man.

Tanner (Adam) ein Jesuite, und Doctor Theol. geb. zu Inßpruck 1572. lehrte zu Ingolstadt und München eine Zeitlang, wurde hernach Cantzler der Academie zu Prag, starb auf der Flucht nach Tyrol 1632, 25. May, in dem Dorffe Uncken an der Wassersucht. Er schrieb viel wider Ægid. Hunnium, Hailbrunnerum und andre Evangelische Theologos, verfertigte auch astrologiam sacram, disputationes theol. in Summam Thomæ; theologiam scholasticam; manuduct. &c. Al. W, d.

Tanner (Matthias) ein Jesuite, gebohr. zu Pilsen in Böhmen 1630, wurde, nachdem er beydes die Heil. Schrifft und Theologiam Scholasticam gelehret, Rector bey dem Collegio zu Prage, starb vor einigen Jahren daselbst, und hinterließ verschiedene geistliche und Historische Schrifften in Latein. und Böhmischer Sprache. Al.

Tanner (Thom.) eines reichen Bürgers zu London Sohn, geb. 1630. brachte das Seinige meist durch, reiste darauf nach Rom, und diente eine Zeitlang in Flandern als Voluntair, kam so dann wieder in Engeland, wurde Prediger in der Insul Wight, hernach zu Brixton, schrieb im Engl. Initia regiminis Mazariniani; Euphyia, seu acta & characteres bonæ naturæ; primordia & incrementa primæ ecclesiæ Dei, Predigten rc. und starb 1682. Wo.

Tannerus (Daniel) gebohren zu Regenspurg 19. Aug. 1581. ward erstlich Prediger auf einem Dorff Lindach genannt, kam, nachdem er an unterschiedenen Orten im Ministerio gelebet, und von Gmünde durch die Papisten vertrieben ward, endlich nach Regenspurg, allwo er anfänglich Hospital-Prediger, und denn Stadt-Priester wurde; schrieb ein Gebet-Buch vor alte Personen, unter dem Titul: Senum labores optimi, it. Passionale Exulantium, und st. daselbst 23. Oct. 1646. im 66. Jahr. Fr. W. d.

Tanquerel (Jo.) ein Baccalaureus der Sorbonne zu Paris, defendirte unter Caroli IX. Regierung 1561. diesen Lehrsatz: daß der Pabst über die Könige Gewalt hätte, so wohl in zeitlichen als geistlichen Sachen, und daß er ihnen ihre Würde nehmen könte, wenn sie es verdieneten. Um des willen verdammte ihn das Parlament zu Paris zu einer reputirlichen Busse. Weil er sich nun absentirte, so muste der Pedel vor der Facultät an seiner statt die Busse thun, in Gegenwart eines Präsidenten, zweyer Räthe, und des General-Anwalds, wie auch eines Decani und derer Doctorum. HL.

Tansillo (Aloysius) ein Neapolitaner, war so wohl im Kriege als in der Poesie erfahren, daher ihn Garzias von Toledo, als ihm Philippus II. die Expedition in Africa auftrug, mit sich nahm. Er schrieb ein geistlich Gedichte Le Lagrime di S. Pietro, welches er zu Bezeugung seiner Reue, weil er zuvor ein unzüchtig Gedichte unter dem Titul Il Vendemiatore geschrieben, verfertigt, wie auch einige Comödien, Stanze, Canzoni, Sonetti &c. Ghil. M. To.

Tantillus (Antonius) ein Poete von Palermo, war ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum daselbst, schrieb im Ital. Pindarische Gedichte; Tragödien; Comödien rc. und st. zu Palermo 1659, 15 Febr. M.

Tanusius Geminus, ein schlechter Historicus, hielt mit Cicerone vertrauliche Freundschafft, der ihn auch sehr lobet. Er schrieb unter andern de conjuratione Cæsaris cum Crasso, P. Sylla & P. Antonio &c. Sve. Plu.

Tanus (Philipp.) ein Mönch von Mont-Cassin, geb. 1631. lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie und Philosophie, ward Abt, wie auch Sacræ Congregationis Judicis Consultor zu Rom rc. und schrieb Orationes; Carmina; elogia; *Saggi Rettorici, Patetici e morali* &c. Man.

de Tapia (Carol.) ein JCtus von Lanciano im Neapolitanischen bürtig, ward Secretarius bey dem Königlichen Spanischen Geheimen Rath Francisco Alvaro a Ribera, nach diesem Doctor J. U. ferner Auditore in denen Provinzien Principati, Basilicata und Salerno; weiter Cardinal-Richter zu Neapolis, und 1597. Consiliarius regius S. Claræ, 1612. berieff man ihn nach Spanien, und erwehlte ihn zum Präsident im Rath von Italien. Er erhielt auch zugleich die Würde eines Marchese von Bellomonte; gieng endlich wieder nach Neapolis, und ward daselbst Cantzelley-Director, schrieb Jus regni Neapolitani; decisiones, und andere Juristische Wercke; Ingleichen *Specchio de Mormoratori; dell' Abondanza, nel quale si mostrano le cause dalle quali procede il mancamento delle vettovaglie & i rimedii che a ciascuna si possono dare* &c. und starb 1644, 17. Januar. ohngefehr 78. Jahr alt. Ant. W. d.

de Tapia (Didacus) ein Augustiner von Segovia, lebte eine Zeitlang zu Salamanca, lehrte daselbst, wie auch nachgehends zu Valladolid die Theologie, schrieb de incarnatione Christi; de admirando Eucharistiæ sacramento; de ritu missæ &c. und st. zu Valladolid 1591. im 42. Jahre. Ant.

de Tapia und Salcedo (Gregor.) ein Spanischer Ritter vom Orden St. Jacobi, war des Königs Philippi IV. Staats- und Kriegs-Secretarius, wie auch Procurator seines Ordens, schrieb Memorial de la Antiguedad de la sagrada Orden de Sant Jago; El Tradato de la Gineta; modo de armar Cavalleros en la orden de St. Jago; Advertencias para torear &c. Ant.

de Tapia Robles (Jo. Ant.) ein Italiäner aus einem Spanischen Geschlechte zu Turin, schrieb Illustracion del Nombre de grande, principio, grandeza, y etymologia; pontifices, santos, Emperadores, Reies, y varones illustres, que le merecieron en favor publica de los hombres &c. und st. 1658. im May. Ant.

de Tapia (Petr.) ein Dominicaner von Salamanca, docirte so wohl daselbst, als auch zu Alcala Phil. und Theolog. ward Bischoff zu Segovia, darauf zu Siguenza, ferner zu Cordona, und zuletzt zu Sevilien, schrieb Catenas moralis doctrinæ in 2. Tomis, und st. 1657. im 75. Jahre. Ant.

Tapper (Ruard) ein Theologus aus dem 16. Secul. von Enchuysen aus Holland, studirte zu Löven, allwo er nachmahls 39. Jahr lang Profess. Theol. war, wurde auch Decanus der Kirchen zu St. Peter, und Cantzler der Academie daselbst. Er war bey Kayser Carolo V. in sonderbahren Ansehen, welcher ihn nicht allein zum öfftern an seinen Hoff berieff, sondern auch 1551. auf das Concilium zu Trident schickte, allwo er sich sonderlich hervor that. Er war ein hefftiger Feind der Protestanten; gerieth in einen Streit mit Michaele Bajo, verfiel darüber in den Pelagianismum, starb 2. Mart. 1559. zu Brüssel im 71. Jahre, und wurde zu Löven begraben. Seine Güther hinterließ er den Armen, seine Bibliothec aber der Theol. Facult. zu Paris. Seine Schrifften sind explicationes in articulos hoc seculo controversos; orationes theol.; de providentia Dei & de prædestinatione. Von diesem letzten Tractat hat man noch das MSt. zu Löven, allein es ist wegen der üblen Schrifft gantz unleserlich. Ben. Mi. A. B. Sw.

Tappius (Jac.) ein Doctor Medic. von Hildesheim, war Medic. Profess. zu Helmstädt der Universität Senior, Augusti, Hertzogs zu

Braunschweig und Lüneburg Leib-Medicus, schrieb eine Oration vom Taback und dessen heutigen Mißbrauch; Dissert. de ritibus sacris & profanis, quibus veteres infantes suos in eorum natalibus vel paulo post initiarunt; Dissertationes de sensuum internorum functionum læsionibus, earumque causis & curationibus; Dispp. de Arthritide; de Apoplexia; de Comate & caro; de Ileo; de somno naturali, ejusque causis; de natura & subjecto febris &c. und starb 10. Oct. im 77. Jahr. W, d.

Tarabotti (Archangela) eine Nonne S. Annæ zu Venedig, im 17. Seculo, schrieb unter dem Nahmen Galerana Baratotti, la Simplicità ingannata, wie auch ein Ital. Satyre wider des Buoninsegni satyram Menippeam de luxu fœminarum. Ju.

Tarantasia (Petr.) siehe Innocentius V.

Taranta (Valasc) ein Königl. Frantz. Leib-Medicus, lebte 1382. und schrieb philonium pharmaceuticum & Chirurgicum. Fa.

Tarapha, siehe Tarrasa.

Tarasius, war in dem 8. Seculo aus einem vornehmen Geschlecht zu Constantinopel gebohren, verwaltete die Stelle eines Kayserl. Secretarii, und wurde von der Kayserin Irene zum Bischoff gemacht. Er führte die Verehrung der Bilder wieder ein, hielt deswegen 787. ein Concilium zu Nicea, starb 806, 5. Febr. und schrieb Apologeticum ad populum; Epistolam encyclicam ad patriarchas orientales; Epistolas 2. ad Hadrianum Papam; Epistolam ad Johannem presbyterum & Hegumenum, welche in denen Tomis Conciliorum stehen. AS.

Taraudet, siehe Flassans.

Tarcagnota (Jo.) ein Neapolitaner von Galba, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb del sito e lodi della Città di Napoli; l'historie del Mondo in drey Theilen; übersetzte auch einige Wercke des Plutarchi in die Italiänische Sprache. To.

Tarchaniota, siehe Marullus.

Tarlatinus (Ant.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1594. starb zu Rom 1665. und hinterließ verschiedene geistliche Schrifften. Al.

Tarnovius (Jo.) ein Doct. und Prof. Theol. geb. in Grevismolen 19. April 1586. studirte in Lübeck, Hamburg, Rostock, besuchte auch die meisten Academien in Deutschland, starb 22. Jan. 1629. vor Kummer, weil er sich durch seine Commentarios viel Feinde auf den Hals gezogen; und ließ Tres Elias; Comm. in Prophetas minores &c. in Threnos Jeremiæ, in Psalmos passionales; exercitationes Biblicas &c. Fr. W, m.

Tarnovius (Paulus) ein Doctor und Professor Theol. zu Rostock, geb. zu Grevismolen 28. Jun. 1562. studirte in Lübeck, Lüneburg, und dann in Rostock, da ihm das Rectorat an einem Orte im Mecklenburgischen committiret, und er von da wieder nach Rostock zur Profeßion beruffen wurde, schrieb libros tres de Conjugio; de sacramentis; de ministerio verbi divini & sacramentorum; ἔλεγχον veræ & orthodoxæ doctrinæ de fide justificante; Prælectionum de sacramentis in genere ἀποσπασμάτιον; Comment. in S. Johannis Evangelium &c. und starb 1633, 6. Mart. W, m. Fr.

Taron (Renatus) ein Königl. Frantzösischer Advocat zu Mans, war ein Frantzösischer Poete, Redner und Theologus, commentirte über die Offenbahrung Johannis, verfertigte Gedichte, und starb zu Alençon 1567, 18. May. Cr. Vc.

Tarpa (Spurius Metius) ein Criticus zu Rom, welcher darüber bestellt war, daß er die Verse, so auf dem Theatro zu Rom hergelesen wurden, censiren solte, hatte 4. Collegen, von denen einer die Poetischen Stücke, so auf dem Theatro solten präsentiret werden, censiren muste. Sie hielten zu dem Ende ihre Zusammenkunfft in dem Tempel des Apollinis Palatini. B.

Tarrafa (Franc.) ein Canonicus zu Barcellona, lebte im 16. Seculo, machte sich durch sein Werck de Origine ac rebus gestis Regum Hispaniæ usque ad Caroli Cæsaris inaugurationem, und andere Historische Bücher bekannt, welche aber nicht sonderlich in Spanien æstimirt werden. Ant. H.

de Tarraga (Gabr.) ein Spanier aus Catalonien bürtig, war Doctor und Professor Medicinä zu Bourdeaux in Franckreich, florirte 1524. und schrieb opera brevissima Theoricam & Practicam medicinalis scientiæ complectentia pro majori parte &c. Ant.

Tarrhæus (Lucillus) ein alter Griechischer Autor, schrieb Historiam urbis Thessalonicensis; scholia in Argonautica Apollonii &c. Ste. Fa.

Tarruntius (Lucius) ein alter Ital. Mathematicus, wurde von der Stadt Firmum, in dem Picentinischen, woraus er entsprossen, Firmanus genannt, und lebte zu Ciceronis Zeiten, dessen anvertrauter Freund er war. Er wurde im Nativität-stellen sehr berühmt, und bemühete sich dadurch, des Romuli Geburths-Stunde zu erfinden. Plu. B.

Tarrutenus (Paternus) siehe Paternus.

de Tarsia (Paulus Antonius) ein JCtus, Theologus und Abt in dem Closter des H. Antonii zu Conversano, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Doctor Theologiä, ingleichen ein Mitglied der Academiæ Otiosorum zu Neapolis, und schrieb Historiarum Cupersanensium libros III., welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen; *vida di D. Francisco de Quevedo Villegas*; *memorial politico-historico*; *tumultos de la Civdad y Regno de Napoles*. To. Ant.

Tartaglia (Nicol.) ein Mathematicus von Brescia, im Staat von Venedig, applicirte sich von Jugend auf zur Mathesi, worin er auch grosse Wissenschafft erhielt, muste sich aber wegen seiner Armuth in der Jugend sehr elend behelffen. Nachdem er nun einige Jahre in denen vornehmsten Städten von Italien gelehrt hatte, gab er endlich alles, was er bis anhero seinen Zuhörern gelesen hatte, in öffentlichen Druck heraus, und starb 1557. Sein

Sein vornehmstes Buch handelt de numeris & mensuris Teiss. Ghil. B.

Tartaglia (Nunnius) ein Neapolitanischer JCtus, lebte um das Ende des 15. und Anfang des 16. Seculi, und schrieb Praxin M. C. V. causarum civilium, *margarita del fisco, overo prattica criminale*. To.

Tartagni (Alexander) mit den Zunahmen Imola, ein JCtus, aus der Stadt Imola in Romagna, wurde nach erlangter Doctor-Würde Richter zu Reggio, nachgehends zu Ferrara, Padua und Pavia; endlich aber zu Bologna Professor, allwo er die Rechte gantzer 30. Jahr gelehrt, und zu seiner Zeit als der vornehmste unter denen Rechts-Gelehrten angesehen worden. Er starb 1477, und ließ Comment. ad jus civ.; in textum decretalium; in clementinas; in codicem; super digesta; super infortiatum. Ghil. *Quenfled. patrie.*

Tartalea, siehe Tartaglia.

Tarugi (Franc. Maria) Pabst Julii III. Bruder, lebte anfänglich unter des Philippi Neri Anführung in der Congregation oratorii zu Rom, gieng hierauf mit dem Cardinal Alexandrino in Franckreich, Spanien und Portugall, wurde 1593. Ertz-Bischoff von Avignon, Cardinal, und nach diesem Ertz-Bischoff von Siena. Er that hierauf am meisten bey Pabst Leonis IX. Wahl, hielt sonderbahre Freundschafft mit dem Cardinal Baronio, wannenhero er auch in eben demselbigen Grabe, worinnen Baronius begraben worden, liegen wolte. Er starb endlich 1608, und hinterließ eine Italiänische Ubersetzung der Annalium Baronii. H. Ug.

Taruggi (Dominicus) ein Cardinal und Anverwandter des vorigen, war erst Auditor di Ruota. Darnach machte ihn der Pabst Innocentius XII. den 12. Dec. 1695. zum Cardinal, und gab ihm bald darauf das Bißthum von Ferrara, allwo er den 27. Dec. 1696. in dem 57. Jahre starb. Eg. Ug.

Taruntius, siehe Tarruntius.

de Tasis und Peralta (Jo.) Graf von Villamediana, war ein Spanischer Poete und Königlicher Spanischer Ober-Postmeister, florirte 1632, schrieb Obras del Conde de Villamediana, und wurde des Nachts in seiner Kutsche auf der Strasse erstochen. Ant.

Tassi (Caspar) ein Ungarischer Edelmann und Römisch-Catholischer Theologus, im 17. Seculo, übersetzte verschiedene Opuscula Bellarmini ins Ungarische. Cz.

Tassius (Joh. Adolph) von Voerden aus dem Brehmischen, war Profess. Mathem. zu Hamburg, schrieb Compendium Arithmeticæ Empiricæ; Compendium Geodesiæ; Disp. de mundi axe & polis, itemque telluris figura, und starb den 4. Jan. 1654. im 69. Jahr. W. d.

Tassius (Jo. Bapt.) ein Theologus von Brüssel, schrieb belgicorum tumultuum libr. 8. und starb 1614. K. Sw.

Tasso (Bernhard) von Bergamo, war Secretarius bey Guido Rangone, General des Pabsts Clementis VII. hernach Rath bey dem Printzen von Salerno, endlich aber bey dem Hertzog von Mantua, und schrieb discorsi della Cortesia del Principe; Lettere; Amadigi Poema; Floridante Poema; Rime. K. Cra. Ghil.

Tasso (Torquato) ein berühmter Italiänischer Poete, und Sohn des vorhergehenden, gebohren 1544, 11. Mertz zu Sorrente, lernte schon im 6. Monat seines Alters reden, konte auch in seinem 7. Jahre allbereit Verse machen, und edirte im 20. Jahre seine Gedichte il Rinaldo; studirte zu Padua, und verfertigte nach seiner in Franckreich vollendeten Reise unterschiedliche sinnreiche Stücke, als Gierusalemme liberata, das vortrefliche Hirten-Gedicht Amintas; le sette giornade del mondo creato; l'amicitia; volume di lettere; discorsi d'alcuni accidenti della sua vita; dialoghi &c. Seine Streitigkeiten, die er mit der Academia della Crusca in Florentz wegen seiner Gedichte hatte, wie auch das Ungemach, so er zu Ferrara ausstehen muste, allwo er, weil er seinen Widersacher umgebracht, gefangen gesetzt wurde, und darüber in eine starcke Schwermuth verfiel, wiewohl er sich hernach aus dem Gefängniß salvirte; machten ihm sein Leben sehr sauer. Er hatte im übrigen eine gantz unordentliche Liebe zu Eleonoren von Este, Hertzogs Alfonsi zu Ferrara Schwester; und soll, wie einige meynen, eben darüber gantz rasend worden seyn. Endlich starb er zu Rom 1595, 25. April im 51. Jahre seines Alters in höchster Armuth: wie er denn unter andern ein Gedichte an seine Katze hinterlassen, darinnen er sie bittet, daß sie ihm Feuer aus ihren Augen leihen möchte, damit er seine Verse dabey schreiben möge, weil er das Licht nicht bezahlen könne. Sein Leben hat der Abt Decharres in einer Schrifft, die 1690. zu Paris heraus gekommen, beschrieben. Teiss. PB. Ghil. Tom. AE.

Tassone (Jo. Dominicus) ein JCtus von Neapolis in dem Anfange des 17. Seculi, schrieb consilium de eleemosyna voluntaria; observationes juris ad regiam pragmaticam sanctionem. To.

Tassoni (Alexand.) ein Ital. Poete von Modena, war von der Academie der Humoristen, und unterstund sich über den Petrarcham und Homerum zu criticisiren, welches ihn in Verachtung setzte. Sein Poetisches Gedichte von dem Kriege zwischen Modena und Bologna wurde sehr werth gehalten. Er war eines so verdrießlichen Humeurs, daß er sich selbst mit einer Feige in seiner Hand abmahlen ließ, um dadurch anzuzeigen, daß er, ungeacht er einen freyen Zutritt zu vornehmen Leuten hatte, doch um deßwillen davon noch keine Feige werth Nutzen gezogen. Endlich da er alt wurde, verließ er die Poetischen Ubungen, und fieng an einer Kirchen-Historie zu schreiben, welche er von Christi Geburt an bis ins 15. Seculum continuirte. AE. Cra. Er.

Tassonius (Hilduinus) ein Benedictiner aus Flandern, lebte in dem 10. Seculo, wurde erst Abt des Cœnobii Lobiensis in seinem Vaterlande, hernach Bischoff zu Lüttich, ferner Bischoff zu Verona, und endlich Ertz-Bischoff zu

Mayland

Mayland, schrieb gesta abbatum Laubienium, sermones, und starb 941, den 1. August. Possev.

[T]assus (Faustinus) ein Minorite von Bergamo, war in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, schrieb de adventu Messiæ; it. explicationem orationis Jeremiæ prophetæ &c. und starb 1597. Wa.

[Ta]tianus, ein Sophist aus Syrien, war erst ein Heyde, wurde aber ein Christ und Justini des Märtyrers Schüler. Er schien anfänglich ein überaus frommer und gelehrter Mann zu seyn, wie man denn ein Buch von ihm hat, welches er zur Vertheidigung der Christen wider die Heyden geschrieben hat. Jedoch finden sich auch in diesem Tractate einige Irrthümer, als, daß die Seele von Natur sterblich sey, und nur unsterblich gemacht werden müste. Er kam nach Justini Tode von Rom in Orient, allwo er in die Irrthümer der Valentinianer und Marcioniten gerieth, wurde hernach das Haupt von denen so genannten Encratiten, verdammete den Ehestand, und behauptete viel andere ungereimte Dinge. Er schrieb eine Harmonie von den vier Evangelisten, unter dem Titul Diatessaron, worinnen er die Beweißthümer von Christi Menschheit aussen ließ, welche in die alte Deutsche Sprache übersetzt worden. Es wurde ihm auch noch ein ander Werck zu geschrieben de perfectione secundum salvatorem. C. K. Eus. Hie.

[Ta]tius (Achilles) ein Mathematicus von Alexandrien, soll nach Svidæ Meynung ein Heyde gewesen, nach diesem aber ein Christ und Bischoff worden seyn. Er hat ein Buch de Sphæra geschrieben, welches ein Commentar. über den Aratum ist. Petr. Victorius hat es aus der Florentinischen Bibliotheck am ersten edirt und nach ihm Petavius; ingleichen einen Roman de amoribus Clitophontis & Leucippes, worüber Salmasius Noten gemacht. Er hat auch ein opus etymologicum; ἐκλογὰς ὑπομνημάτων, darinnen er vieler berühmten Männer erwehnet rc. verfertiget. Vo. Fa.

[Ta]ubmann (Friedr.) ein berühmter Poete und Professor zu Wittenberg, gebohren den 16. May 1565. zu Wonses in Francken. Sein Vater war ein Schuster, sein Stiefvater aber ein Schneider, der ihn zu seinem Handwercke anführen wolte. Weil er aber keine Lust darzu hatte; so wurde er in die Schule nach Culmbach geschickt, allwo er sein Brod mit Singen verdienen muste. Von dar kam er 1582. auf das Gymnasium zu Heylbronn, daselbst ihn Paul. Melissus zum Poeten crönte. An. 1592. kam er nach Wittenberg, woselbst er binnen drey Jahren so bekannt ward, daß er 1595. Profess. Poëseos und Eloquent. wurde. Er stund seinem Amte mit guten Fleisse vor, machte sich auch durch seine lustigen Einfälle, die unter dem Titul Taubmanniana heraus gekommen, bey grossen Herren sehr beliebt, bis er endlich den 24. Mertz 1613. starb. Er hinterließ columbas poeticas; Melodæsiam; Schediasmata poëtica; dissert. de lingua Lat. Commentar. in Virgilium; Commentar. in Plautum; orationes &c. Fr. PB. Len. Zieg. Lud. K. Ad. Wim.

Taubmann (Christian) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg den 27. Sept. 1597, war anfangs daselbst Professor Poëseos, und nachdem er zu Basel Doctor worden, Professor Juris und zugleich Assessor im Ober-Hof-Gerichte, edirte einige Schrifften seines Vaters in gebundener und ungebundener Rede, und starb den 28. Nov. 1651. im 55. Jahre. Fr. Len.

Tavelejus (David) siehe Tolley.

Taverius, siehe Taberius.

Taverner (Rich.) von Brißley aus Norfolck, ein Englischer Advocate und JCtus; hatte zur Zeit der Reformation die Vergünstigung, überall nach Befinden zu predigen, daher er sich öfters in Politischen Habit und mit dem Degen an der Seite auf der Cantzel sehen ließ. Er gab Gebeth-Bücher; die verbesserte Englische Bibel; Postillen; Englische und Lateinische Gedichte heraus, und starb 1575, den 14. Jul. im hohen Alter. Wo.

Tavernier (Jo. Bapt.) ein Baron von Aubonne in der Schweitz, welcher sich durch seine Reisen durch Europa und Asia sonderlich berühmt gemacht, war 1605. zu Paris gebohren, und ließ schon in zarter Jugend seine Neigung zu reisen von sich spühren; gewann hierbey durch seinen Edelgestein-Handel viel Geld; verlohr aber fast alles wieder durch Betrug seines Vetters. Er starb, als er seine siebende Reise vornahm, unterwegens 1689. zu Moscau, im 89. Jahre. Seine Reise-Beschreibungen sind 1679. in 2. Volum. heraus kommen, wiewohl er selbige wegen seiner Unwissenheit in der Frantzösischen Sprache nicht selbst aufgesetzet. Man hat auch von ihm eine Relation von dem Türckischen Serrail, von Japan und dem Königreich Tunquin. B.

Taufrer (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Straßburg, gebohren zu Laybach in Crain 1584, 29. Febr. starb den 8. Oct. 1617, und schrieb de absoluto decreto wider Joh. Piscatorem. Fr. K.

Taulæus (David) siehe Tolley.

Taulerus (Jo.) ein Straßburgischer Theologus, trat gar jung in den Dominicaner-Orden, und war wegen seiner Frömmigkeit und Wissenschafft in der Philosophie und Theol. mystica, wie auch wegen seiner besondern Gaben zu predigen sehr berühmt. Einst konte er binnen 2. Jahren nicht predigen, und verstummete einmahl auf der Cantzel, worüber er in grosse Verachtung gerieth. Doch predigte er nachmahls wieder mit grossen Zulauff zu Cölln und Straßburg, starb den 15. Jul. 1379. in dem Dominicaner-Kloster zu Straßburg, und ließ Predigten; Send-Schreiben vom Leben und Leiden Christi; medullam animæ &c. welche Johann Arnd, der auch sein Leben beschrieben, und nach ihm D. Spener zusammen drucken lassen, auch Surius Lateinisch übersetzt hat. H. Fr. Arn. B.

Taurella (Hippolyta) ein gelehrtes Frauenzimmer

mer von Mantua, lebte im 16. Seculo, war Balthasar Castalionis Ehe-Frau, schrieb eine artige Epistel an ihren Mann, und starb 1525. Schul, Ju.

Taurellus (Lælius) ein Professor Juris und Geheimer-Rath zu Florentz, bey Cosmo von Medices, hatte die Inspection über den beruffenen Codicem Florentinum, und arbeitete nebst seinem Sohne Francisco Taurello 10. Jahr an demselben; von welchem letztern auch, nachdem der Vater darüber gestorben, die Pandectæ Florentinæ 1553. zu Florentz in 3. Volum. in Fol. heraus gegeben worden. Simon Histor. des Auteurs du Droit.

Taurellus (Nic.) ein Medicus und Philosophus, gebohren den 26. Nov. 1547. zu Montbeliard, wurde, als 1581. die Academie zu Altorff angelegt wurde, Professor Med. daselbst, bekam aber, weil er einige neue Lehren anfieng, deßhalben mit den Theologis zu Heydelberg viel zu schaffen, welche ihn des Atheismi beschuldigten. Er starb zu Altorff den 28. Sept. 1606, und ließ discussiones phys. de mundo; methodum prædiction. medicæ; annotatt. in opera Arnoldi Villanovani; metaphysicam philosophandi methodum; de rer. æternitate &c. Fr. K. Ad. B.

Taurus Berytius, ein Platonischer Philosophus, lebte unter dem Kayser Antonino Pio, und schrieb de differentia Philosophiæ Platonicæ & Aristotelicæ; de corporeis & incorporeis. S. Fa. Jon.

Taurus (Raphael) ein Neapolitaner von Citta di Bitonto, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und schrieb unterschiedene feine Comödien. To.

Taurusius (Dominic.) ein gelehrter und wegen seiner Beredsamkeit sonderlich berühmter Cardinal, gebohren zu Ferrara 1638, woselbst er nachgehends Bischoff wurde, und 1697. starb. AE.

Taurusius (Franc. Maria) ein Italiäner von Polizzo, war aus der Congregatione Oratorii, S. R. E. Presbyter Cardinalis, übersetzte die ersten Volumina Annalium Baronii ins Italiänische, und starb den 11. Jun. 1608. im 82. Jahre. W, d. Ol.

Tausch (Casp.) ein Jesuite aus Preussen, starb zu Prag 1646. im 52. Jahre, und ließ Fontes Salvatoris; matrem dolorosam; sapientiam Christi. Al. W, d.

Taut (Tobias) ein Physicus und Medicus, gebohren in dem Dantziger Gebiethe, allwo sein Vater ein Prediger an der Käsemarckischen Kirche war, diente etliche Jahr lang als Feld-Medicus in Liefland und Braband, ließ sich hernach zu Leipzig nieder, practicirte, und laß Collegia, hatte in Theologicis besondere Principia, kam in vielen Jahren nicht in die Kirche oder zu dem Abendmahl, wolte auch solches auf seinem Tod-Bette nicht geniessen, schrieb Physicam medicam, und starb 1722, 28. Jan. zu Leipzig. Leb.

Tauvry (Daniel) ein Doctor Medicinä in der Facultät zu Paris, gebohren zu Laval 1669, wurde von seinem Vater Ambrosio Tauvry selbst in dem Latein, der Philosophie und Medicin unterrichtet, disputirte im 10. Jahre seines Alters über die Philosophie, nahm in dem 15. den Gradum in der Medicin zu Angers an, wurde ein Mitglied der Königlichen Academie der Wissenschafften, schrieb Nouvelle Anatomie raisonnée; Nouvelle pratique des Maladies aigues & de celles qui dependent de la fermentation des liqueurs; Traité des Medicaments; de la generation & de la nourriture du fœtus, und starb 1701. zu Paris im 33. Jahre. B. Hist.

Taxander, siehe Andreæ (Val.) wie auch Theodorici (Vincent.)

Taxaquetius, siehe Thomasius (Michael).

Taylor (Franc.) ein Englischer Philologus, lebte 1649, und übersetzte das Targum Hierosolymitanum über die 5. Bücher Mosis ins Lateinische, schrieb auch Examen præfationis Morini in Græca Biblia. K.

Taylor (Jerem.) ein vortreflicher Englischer Casuiste von Cambridge, studirte daselbst, ward hernach Prælector Theologicus in der St. Pauls-Kirche zu Londen, ferner Königlicher Capellan, nachgehends Professor Theologiæ zu Oxford, und ferner Bischoff zu Düns und Connor, endlich aber zu Dromor in Irrland. Er schrieb bey 50. Theologische Wercke, und vertheidigte in etlichen derselben die Liturgie der Englischen Kirche. Sein Werck Doctor Dubitantium genannt, darinnen er die Casus Conscientiæ vortreflich ausführt, ist ins Deutsche übersetzt. Er starb zu Lisburne in Irrland 1667, 13. Aug. Wo. H.

Taylor (Joh.) der Wasser-Poete genannt, aus Glocestershire, lernte nichts mehr als die Grammaticalia, wurde nachgehends als ein Lehrling zu einem Schiffer in Londen gethan, wobey er aber nicht unterließ, sich in der Poesie zu üben, da er von Natur so grosse Lust hatte, daß er mehr als 80. Bücher schrieb, von welchen er etliche dem Könige Jacobo, andere Carolo I. dedicirte. HL.

Taylor (Thomas) ein Englischer Doctor Theologiä, und Prediger in Londen, schrieb im Englischen einen Comment. über die Acta Apostolorum; über die Epistel an Titum, wie auch Christum revelatum, oder Tractatum de typis Vet. Test. Christum adumbrantibus; de usu legis; Predigten, darinnen er sonderlich wegen netter Ausführung der Allegorien so excellirte, daß er Doctor illuminatus genannt wurde, und starb 1632. Wo.

Taylor (Timoth.) aus Hertfordshire, gebohren um 1609, war ein Puritanischer Prediger in Irrland, schrieb im Englischen Vindicias locorum scripturæ de conventiculis 2. Part. und starb zu Dublin 1681, 31. May. Wo.

Taylor (Wilh.) ein Englischer Theologus, gebohren zu Kighley in der Provintz Yorckshire den 30. Sept. 1616, wurde anfänglich Rector in etlichen Schulen nach einander; nachmahls Prediger zu St. Stephens in Londen, und starb den 5. Sept. 1661. Er war ein eifriger Presbyterianer, ein sehr gelehrter und arbeitsamer Mann, und gab einige Predigten über

über Phil. II, 10. wie auch andere mehr heraus. W, d. HL.

eate (Taithfull) ein Englischer Theologus und Poet, war Prediger an der Kirche St. Warburgis zu Dublin, kam zu Cromwells Zeiten nach Engelland, wurde Prediger zu Sudburg in der Grafschafft Suffolck, und schrieb Ter tria, oder ein Englisch Gedicht von der Heil. Dreyfaltigkeit, welches Gottfr. Wagner in Deutsche Verse übersetzet. Er verfertigte ausser demselben noch 2. oder 3. andere Bücher. Wagner in præfat.

chaldus, ein Professor Matheseos zu Neapolis, gab 1643. heraus practica dell'apprezzi feudali & burgensatici &c. To.

echo, oder du Toit (Nicol.) ein Jesuite, gebohren zu Ryssel 1611. starb in hohen Alter als Missionarius in America, und verließ Hist. Provinciæ Paraquariæ Societatis Jesu. Al.

ctander (George) ein Sohn Martin Tectanders, Pastoris primarii zu Zittau, wurde bey des Kaysers Rudolphi II. Abgesandten nach Persien Secretarius, und übergab, als der Abgesandte an dem Caspischen Meere gestorben, zu Tauris dem Schach Ihr. Kayserlichen Majestät Brieffe. Nach seiner Zurückkunfft gab er eine Persianische Reise-Beschreibung heraus, wurde Zoll-Einnehmer zu Budißin, und erschoß sich selbst unvorsichtig 1614. Leb.

ctander (Martinus) ein Bruder des fürhergehenden, gebohren zu Zittau 1553, studirte zu Leipzig, schrieb daselbst Tr. de ordinatione Mecænatum & præmiis comitantibus judicam erga pauperes liberalitatem, wurde 1580. Pfarrer in Gabel, 1601. Mittags-Prediger in Budißin, und starb 1631. Leb.

Tecto, oder Couvreur (Andr.) ein Franciscaner von St. Omer, war S. Theol. Professor und Prediger, schrieb divini amoris s. Sacræ Eucharistiæ faculam; philosophiam sacram, und starb zu Avesnes im Hennegau 1625. A.

deschius (Franc.) ein Sicilianischer Edelmann von Catane, schrieb il Cavalier della lancia &c. und st. 1650, 9. Mart. M.

deschius (Ignat.) ein Patritius von Catanea aus Sicilien, legte sich auf die Poesie und Humaniora; dirigirte verschiedene mahl die Academie derer Clarorum, schrieb Comödien, und kam 1693. den 11. Jan. in einem Erdbeben um. M.

deschius (Octavius) ein Jesuite, geb. zu Catanea in Sicilien 1601. starb daselbst 1672. und verließ panegyricas conciones, sacras & morales. W, d. Al.

germeier (Henning) von Braunschweig, war erst der Schulen zu Berlin Collega, hernach linguarum & artium in dem Pædagogio zu Göttingen Professor, ferner Pastor und General-Superintendens daselbst, schrieb Analysin logicam & typicam Psalterii Davidis atque Prophetarum minorum, und starb 6. Mart. 1618. W, d. K.

leatius (Steph.) ein Bischoff von Patrasso, lebte 1510. und commentirte über das hohe Lied Salomonis. K.

Tegrimus (Nicol.) ein JCtus aus Lucca, florirte 1612. und schrieb das Leben Castruccii Castracani. Jov. A.

Tegula (P. Licinius) ein Poete, siehe Licinius.

Teil (Honoratus) ein Frantzös. Poete aus Provence, lebte 1584. und verfertigte artige Gedichte. Cr.

Teisnerus, siehe Taisner.

Teissier (Anton) ein Frantzose, gebohren zu Montpelier 1632, 28. Januar., studirte zu Orange, Nimes, Montauban und Saumur, trieb erst Theologiam, erwehlte aber nachgehends die Rechts-Gelahrheit, und wurde darinne zu Bourges Doctor; practicirte darauf zu Nimes, erlangte daselbst eine Stelle in dem Rathe, ingleichen das Amt eines Kirchen-Vorstehers bey denen Reformirten, und heyrathete in seinem 51. Jahre. Nach Wiederruffung des Edicts von Nantes verließ er 1685. Franckreich, hielt sich einige Jahr in der Schweitz auf, allwo er zu Zürch viel Wohlthaten genoß, und denen Bernern 2. Jahr die Zeitungen in Frantzösischer Sprache schrieb; machte sich aber 1692. nach Berlin, allwo er den Titul eines Churfürstlichen Legations-Raths und Historiographi, nebst einer jährlichen Besoldung von 300. Thalern erhielt. Er war von sehr schwacher Constitution, und in der Jugend beständig kräncklich, brachte es aber durch seine ausserordentliche Diät dahin, daß er die letzten 20. Jahr sehr gesund gewest, und ein hohes Alter erreicht, wie er denn erst 1715. den 7. Septembr. zu Berlin gestorben. Seine Schrifften sind Frantzösische Ubersetzungen des Briefes Chrysostomi an Theodorum, und 7. Predigten desselben; die Leben Calvini, Bezæ, Galeazii Caraccioli, Franc. Spiræ; eloges des hommes savans; catalogum auctorum, qui librorum catalogos, indices &c. scriptis consignarunt, welches eine Vermehrung von Labbei bibliotheca bibliothecarum ist; eine Frantzösische Ubersetzung des Brieses Clementis an die Corinther; eine Frantzösische Ubersetzung des Heideggerischen Tractats de martyrio; eine dergleichen Ubersetzung von Pufendorffs habitu religionis christianæ ad vitam civilem; zwey Tractätgen von Vereinigung der Protestanten; eine Ubersetzung von Pufendorffs Leben Wilhelmi des Grossen, wofür ihm der Churfürst 400. Thaler gegeben, solche aber nicht drucken lassen &c. &c. Nouvelles litteraires.

Telauges, ein Philosophus, des Pythagoræ Sohn, lebte in der 65. Olympiade, schrieb unterschiedliche Wercke. Laer. H. S.

Teleclides, ein alter Scribent von Athen, lebte in der 84. Olymp. und schrieb κωμῳδίας, commentirte auch über den Hesiodum &c. H. At. Fa.

Telegdi (Nic.) aus einer adlichen Ungarischen Familie, war erst um 1576. Vicarius des Ertz-Bischoffs zu Gran, hernach 1579. Bischoff zu Fünffkirchen, gab eine Ungarische Postilla,

Music, profitirte auch das Recht und andere Wissenschafften öffentlich. Weil er aber ein grosser Liebhaber von neuen Dingen war, verließ er sein Vaterland, und reiste fast durch alle Theile der Welt.. Er gieng auch mit Kayser Carolo V., dessen Printzen er informirte, in Africa; lehrte hernach Mathesin in Asia, reisete ferner nach Maltha und Sicilien, allwo er eine besondere Art von grossen Schiffen erfand. Von dar kam er in Italien, und profitirte zu Rom, Ferrara u. s. w. die Mathesin. Nach der Zurückkunfft in sein Vaterland, schrieb er ein Buch vom Magnet, welches denen Seefahrenden sehr nützlich, desgleichen de locali motione wider Aristotel. und die Peripateticos; it. de sphæra; de rapidissima motione, von welcher Materie man damahls noch keine Schrifft hatte, wie auch ein Opus Mathematicum libris VIII. darinn er sonderl. von der Physiognomie und Chiromantie handelt; wie er denn zuletzt alle seine Zeit mit der Chiromantie zubrachte, und damit das leichtgläubige Volck an sich zog, aber auch bey andern seinen erlangten Ruhm wieder verlohr. Er starb in einem sehr hohen Alter zu Ende des 16. Seculi. A. Mi. Tom. Ghil. Sw.

de la Taissoniere (Wilh.) sonst Chanein genannt, Herr von Tour des Moles in Franckreich, florirte ums Jahr 1570. und schrieb Gedichte; ein Buch von der Jagd; abregé de l'arithmetique &c. Cr. Ve.

de Talavera (Ferdinand) siehe Ferdinandus de Talavera.

Talbot (Robert) aus Northamptonshire, war ein treflicher Antiquarius, st. 1558. und schrieb Annotationes in Antonini Iter in Angliam; aurum ex stercore vel de ænigmaticis & propheticis, und de chartis quibusdam Regum Britann. in MS. Wo.

Talbottus (Petr.) ein Irrländer aus Gräflichen Geschlechte, trat 1635. im 15. Jahre seines Alters, in den Jesuiter-Orden, lehrte an verschiedenen Orten mit grossen Ruhme, wurde endlich Ertz-Bischoff zu Dublin, starb zu Ende des 17. Seculi, und ließ Tr. de natura fidei & hæresis; Politicor. catechismum; de religione & regimine; de efficaci remedio contra Atheismum & hæresin; hist. iconoclastarum; hist. Manichæismi & Pelagianismi; de primatu Dubliniensis Archiepiscopatus; pugnam fidei & rationis cum renascente Pelagianismo & Manichæismo &c. Al.

Taleus oder Talon (Audomarus) ein berühmter Orator, aus der Piccardie, war ein guter Freund von Petro Ramo, starb zu Paris 1562. und hinterließ verschiedene Lat. und Frantz. Schrifften. Cr. Ve.

de Tallada (Thomas Cerdan) J. U. Doctor von Xativa aus Valentien, lebte 1585. advocirte zu Valentia, und schrieb Visita del Carcel y de los presos; Verdadero Gobierno de la Monarquia de Espanna tommado por su propio sujeto la conservacion de la paz; Veriloqui m &c. Ant.

Tallebot (Martin) ein Doctor Theol. und Prediger zu Paris, lebte zu Königs Caroli IX. Zeiten, und verfertigte unterschiedliche geistliche Schrifften. Cr. Ve.

Tallemant (Franc.) ein Abt von Val-Chretien, und Subdecanus der Frantz. Academie, verstund die Griechische, Ital. Engl. und Spanische Sprache wohl, und übersetzte des Plutarchi Leben vornehmer Herren ins Frantzösische, wie auch des Nani Historie von Venedig. Er starb 6. May 1693. im 27. Jahr. Memoires historiques.

Tallepied (Noel) ein Franciscaner zu Pontoise ohnweit Pariß, florirte zu Ausgang des 16. Sec. und beschrieb Lutheri, Andr. Carlstadii, und Petri Martyris Leben; it. ein Buch vom Jubel-Jahr; übersetzte auch Aristotelis Schrifften ins Frantzösische. Cr. Ve.

Tallay (David) siehe Toliey.

Talon (Nicol.) ein Frantz. Jesuite, geb. 1605. starb in hohen Alter, und schrieb Hist. V. & N. Testam. in IV. Partib.; picturas Christianas &c. Al.

Talon (Petr.) siehe Savonne.

Talpin (Jo.) ein Canonicus und Doctor Theol. zu Perigueux, gebohr. von Constances aus der Normandie, florirte um 1570. und ließ viel scripta polemica und ascetica. Cr. Ve.

Tamagna, oder à Matre Dei (Joseph.) ein Barfüßiger Mönch vom Orden Maria de Mercede. gebohr. zu Meßina 1615. lehrte die Philosophie und Theologie, ward Provincial und General-Definitor seines Ordens, schrieb discorso sopra la lettera mandata alla Nobilissima Città di Messina dalla Gran Madre de Dio, Maria Virgine; discorso per la solenne festa della lettera mandata alla Città di Messina dalla SS. Vergine &c. und starb 1663. 24. Febr. M.

Tamajo (Andr.) ein Königl. Spanischer Leib-Medicus und Chirurgus zu Madrit, lebte um 1620. und schrieb tratado de Algebra y Garretillo. Ant.

Tamajo (Franc.) ein Spanischer Mönch von Cazalla, trat erst in den Augustiner, nachgehends in den Franciscaner-Orden, war ein Prediger und Mitglied der Inquisition, schrieb discursos Theologicos de las grandecas y prerogativas di Nuestro Sennor Jesu Christo &c. und starb zu Madrit 1614. Ant.

Tamajo de Salazar (Jo.) ein Spanischer Secretarius und Historicus von Zalamea de la Serena, aus Extremadura entsprossen, war des Bischoffs zu Avilla Didaci de Arce General-Vicarius, schrieb Anamnesin sive Martyrologium Romanum, nebst andern Historischen Wercken, welche aber von seinen Landsleuten vieler Fehler beschuldiget worden, und starb um 1662. Ant.

Tamayo (Joseph von) ein Jesuite, geb. zu Sevilien in Spanien 1605. starb zu Salamanca in hohen Alter, und schrieb Exposit. morales in Hexaëmeron; Jobum patientem in utraque fortuna; adversus Immanuelis Aboad Rabbini Amstelod. librum de lege mentali, quam Deus una cum scriptura tradiderit Mosi &c. Al. Ant.

Tamburellus (Darius) ein Italiänischer Jesuite, geb.

geb. 1570. lehrte zu Parma eine Zeitlang, und starb zu Rom 1618. Man hat von ihm Quæstiones ex philos. rationali, naturali & morali; viam ad perfectionem &c. Al. W, d.

[Ta]mburinus (Thomas) gebohr. 1591. zu Caltanissette in Sicilien, trat 1606. in den Jesuiter-Orden, worauf er viele Jahre die Philosophie so wohl als die Theologie gelehret, und unterschiedenen Collegiis als Rector vorgestanden. Endlich ward er Censor und Rath bey dem Inquisitions-Gerichte, schrieb de confessione, missa und communione, so zusammen in fol. gedruckt worden, und starb zu Palermo 1675. W, d. Al.

[Ta]pius, ein alter Römischer Historicus, dessen Svetonius gedencket. H.

[Ta]a (Aloysius) ein Italiänischer Jesuite von Chieti, docirte Humaniora, und war viel Jahr lang Operarius, einige Zeit auch Superior, schrieb frænum linguæ pungentis, in 9. Discursen, und st. 1663. im 70. Jahr. W, d.

[Ta]eke (David) ein Licent. Theol. von Wißmar, war in die 13. Jahr an der Marien-Kirchen zu Rostock Prediger, schrieb eine Dissert. de dicto Esaiæ IX. v. 6. 7. und st. 1633. W, d.

[Ta]ckius (Joach.) ein gekönter Poete und Medic. Doctor von Perleberg in der Marck, war Anatom. und Chirurg. Prof. zu Leipzig, schrieb Disp. ex membro 1. libri Hippocratis, περὶ τῶν κεφαλῆς τρωμάτων; de chirurgia &c. und starb 1609, 17. Novembr. im 52. Jahr. W, d.

[Tan]co (Vascus Diaz) sonst Clavedan del Estanco oder Vascus Diaz de Frexenal genannt, ein Spanier von Frexenal, aus Extremadura, lebte 1547. reisete lange in der Welt herum, und schrieb nachgehends Palinodia de la nefanda y fiera nacion de los Turcos; Los triumphos; Portante de cosas nobles; Jardin del alma Christiana &c. Ant.

[Tan]credus, ein Archi-Diaconus von Bologna, florirte 1227. und verfertigte die collectionem quintam decretalium &c. Gerhard von Mastrich Hist. juris canonici.

[Tan]credus (Gregor.) ein Priester von Meßina aus Sicilien, florirte 1560. und schrieb grammaticam; Summarium regularium linguæ latinæ &c. M.

[Tan]cretus (Latinus) ein Baron von Podaria, gebohren zu Camerota in dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16. Seculi, war ein Philosophus, Medicus, Comes Palatinus, und Professor zu Neapolis, schrieb de antipastasi omnigena; de fame & siti libros III. &c. Li.

[Tan]credus (Vincent) ein Jesuite, geb. zu Palermo 1609. woselbst er starb 1659. und schrieb de matrimonio; de virtute religionis; quæst. moralium T. II. &c. Al. W, d.

[Tan]demus, ein Ketzer, der um das Jahr 1124. in denen Niederlanden, und sonderlich zu Antwerpen seine Irrthümer ausgebreitet, war in seiner Aufführung, so wohl was die Kleidung, als auch die Taffel betrifft, prächtig, und hatte stets eine Begleitung von 3000. Gewaffneten bey sich, durch die er denen Leuten, so er durch seine Beredsamkeit nicht gewinnen können, ihren Beyfall abnöthigte. Er lehrte daß das Heil. Abendmahl unnütze, der Unterscheid zwischen Layen und Geistlichen unnöthig, dieses aber eine sehr geistreiche Ubung sey, wenn man die Jungfrauen in Gegenwart ihrer Mütter, und die Weiber in Gegenwart ihrer Männer mißbrauchte; und wurde von einem Priester erschlagen. Arn. B.

Tandlerus (Tobias) geb. zu Dreßden 24. Jul. 1571. studirte zu Wittenberg, allwo er nachgehends Professor Mathem. und denn auch Botan. & Anat. ward, starb daselbst an der Wassersucht 3. Aug. 1617. im 46. Jahr. Fr. W, d.

Tanfeld (Elisabeth) eine gelehrte Dame aus England, war in der Hebr. Griech. Latein. und Frantzös. Sprache wohl geübt, übersetzte die Antwort des Cardinals Perron auf Königs Jac. I. in England Schrifft ins Engl. und starb 1639. zu Londen im 60. Jahre. Pau. Ju.

Tangerius (Gvalter) ein JCtus und Professor Phil. zu Cölln, von Hertzogenbusch, lebte 1507. und schrieb Poemata; Summulam Raymundi &c. A.

Tangmarus, ein Priester, Bibliothecarius und Notarius zu Hildesheim, florirte im 11. Seculo, und schrieb das Leben Bernwardi des dasigen Bischoffs, dessen Präceptor er gewesen, welches in Brouweri Syderibus Germaniæ, und Leibnizii Scriptoribus Brunswicensibus stehet. Mab. Leibniz in præfat.

Tanius (Jo. Petr.) ein Jesuite, gebohr. zu Rom, 1564. starb 1615. zu Turin, und ließ Indicem in Horatium; vitas eremitar. moralibus observatt. illustratas T. XIII. &c. Al. Man.

Tanner (Adam) ein Jesuite, und Doctor Theol. geb. zu Inspruck 1572. lehrte zu Ingolstadt und München eine Zeitlang, wurde hernach Cantzler der Academie zu Prag, starb auf der Flucht nach Tyrol 1632, 25. May, in dem Dorffe Uncken an der Wassersucht. Er schrieb viel wider Ægid. Hunnium, Hailbrunnerum und andre Evangelische Theologos, verfertigte auch astrologiam sacram, disputationes theol. in Summam Thomæ; theologiam scholasticam; manuduct. &c. Al. W, d.

Tanner (Matthias) ein Jesuite, gebohr. zu Pilsen in Böhmen 1630, wurde, nachdem er beydes die Heil. Schrifft und Theologiam Scholasticam gelehret, Rector bey dem Collegio zu Prage, starb vor einigen Jahren daselbst, und hinterließ verschiedene geistliche und Historische Schrifften in Latein. und Böhmischer Sprache. Al.

Tanner (Thom.) eines reichen Bürgers zu Londen Sohn, geb. 1630. brachte das Seinige meist durch, reiste darauf nach Rom, und diente eine Zeitlang in Flandern als Voluntair, kam so dann wieder in Engeland, wurde Prediger in der Insul Wight, hernach zu Brixton, schrieb im Engl. Initia regiminis Mazariniani; Euphyia, seu acta & characteres bonæ naturæ; primordia & incrementa primæ ecclesiæ Dei, Predigten &c. und starb 1682. Wo.

Tanne-

Tannerus (Daniel) gebohren zu Regenspurg 19. Aug. 1581. ward erstlich Prediger auf einem Dorff Linbach genannt, kam, nachdem er an unterschiedenen Orten im Ministerio gelebet, und von Gmünde durch die Papisten vertrieben ward, endlich nach Regenspurg, allwo er anfänglich Hospital-Prediger, und denn Stadt-Priester wurde; schrieb ein Gebet-Buch vor alte Personen, unter dem Titul: Senum labores optimi, it. Passionale Exulantium, und st. daselbst 23. Oct. 1646. im 66. Jahr. Fr. W. d.

Tanquerel (Jo.) ein Baccalaureus der Sorbonne zu Paris, defendirte unter Caroli IX. Regierung 1561. diesen Lehrsatz: daß der Pabst über die Könige Gewalt hätte, so wohl in zeitlichen als geistlichen Sachen, und daß er ihnen ihre Würde nehmen könte, wenn sie es verdieneten. Um des willen verdammte ihn das Parlament zu Paris zu einer reputirlichen Busse. Weil er sich nun absentirte, so muste der Pedel vor der Facultät an seiner statt die Busse thun, in Gegenwart eines Präsidenten, zweyer Räthe, und des General-Anwalds, wie auch eines Decani und derer Doctorum. HL.

Tansillo (Aloysius) ein Neapolitaner, war so wohl im Kriege als in der Poesie erfahren, daher ihn Garzias von Toledo, als ihm Philippus II. die Expedition in Africa auftrug, mit sich nahm. Er schrieb ein geistlich Gedichte Le Lagrime di S. Pietro, welches er zu Bezeugung seiner Reue, weil er zuvor ein unzüchtig Gedichte unter dem Titul Il Vendemiatore geschrieben, verfertigt, wie auch einige Comödien, Stanze, Canzoni, Sonetti &c. Ghil. M. To.

Tantillus (Antonius) ein Poete von Palermo, war ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum daselbst, schrieb im Ital. Pindarische Gedichte; Tragödien; Comödien rc. und st. zu Palermo 1659, 25 Febr. M.

Tanusius Geminus, ein schlechter Historicus, hielt mit Cicerone vertrauliche Freundschafft, der ihn auch sehr lobet. Er schrieb unter andern de conjuratione Cæsaris cum Crasso, P. Sylla & P. Antonio &c Sve. Plu.

Tanus (Philipp.) ein Mönch von Mont-Cassin, geb. 1631. lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie und Philosophie, ward Abt, wie auch Sacræ Congregationis Judicis Consultor zu Rom rc. und schrieb Orationes; Carmina; elogia; *Saggi Rettorici, Patetici e morali* &c. Man.

de Tapia (Carol.) ein JCtus von Lanciano im Neapolitanischen bürtig, ward Secretarius bey dem Königlichen Spanischen Geheimen Rath Francisco Alvaro a Ribera, nach diesem Doctor J. U. ferner Auditore in denen Provincien Principati, Basilicata und Salerno; weiter Cardinal-Richter zu Neapolis, und 1597. Consiliarius regius S. Claræ, 1612. berieff man ihn nach Spanien, und erwehlte ihn zum Präsident im Rath von Italien. Er erhielt auch zugleich die Würde eines Marchese von Bellomonte; gieng endlich wieder nach Neapolis, und ward daselbst Cantzelley-Director, schrieb Jus regni Neapolitani; decisiones, und andere Juristische Wercke; Ingleichen *Specchio de Mormoratori; dell' Abondanza, nel quale si mostrano le cause dalle quali procede il mancamento delle vettovaglie & i rimedii che a ciascuna si possono dare* &c. und starb 1644, 17. Januar. ohngefehr 78. Jahr alt. Ant. W. d.

de Tapia (Didacus) ein Augustiner von Segovia, lebte eine Zeitlang zu Salamanca, lehrte daselbst, wie auch nachgehends zu Valladolid die Theologie, schrieb de incarnatione Christi; de admirando Eucharistiæ sacramento; de ritu missæ &c. und st. zu Valladolid 1591. im 42. Jahre. Ant.

de Tapia und Salcedo (Gregor.) ein Spanischer Ritter vom Orden St. Jacobi, war des Königs Philippi IV. Staats- und Kriegs-Secretarius, wie auch Procurator seines Ordens, schrieb Memorial de la Antiguedad de la sagrada Orden de Sant Jago; El Tradato de la Gineta; modo de armar Cavalleros en la orden de St. Jago; Advertencias para torear &c. Ant.

de Tapia Robles (Jo. Ant.) ein Italiäner aus einem Spanischen Geschlechte zu Turin, schrieb Illustracion del Nombre de grande, principio, grandeza, y etymologia; pontifices, santos, Emperadores, Reies, y varones illustres, que le merecieron en lavoz publica de los hombres &c. und st. 1658. im May. Ant.

de Tapia (Petr.) ein Dominicaner von Salamanca, docirte so wohl daselbst, als auch zu Alcala Phil. und Theolog. ward Bischoff zu Segovia, darauf zu Siguenza, ferner zu Cordova, und zuletzt zu Sevilien, schrieb Catenas moralis doctrinæ in 2. Tomis, und st. 1657. im 75. Jahre. Ant.

Tapper (Ruard) ein Theologus aus dem 16. Secul. von Enchuysen aus Holland, studirte zu Löven, allwo er nachmahls 39. Jahr lang Professʃ. Theol. war, wurde auch Decanus der Kirchen zu St. Peter, und Cantzler der Academie daselbst. Er war bey Kayser Carolo V. in sonderbahren Ansehen, welcher ihn nicht allein zum öfftern an seinen Hoff berieff, sondern auch 1551. auf das Concilium zu Trident schickte, allwo er sich sonderlich hervor that. Er war ein hefftiger Feind derer Protestanten; gerieth in einen Streit mit Michaele Bajo, verfiel darüber in den Pelagianismum, starb 2. Mart. 1559. zu Brüssel im 71. Jahre, und wurde zu Löven begraben. Seine Güther hinterließ er den Armen, seine Bibliothec aber der Theol. Facult. zu Paris. Seine Schrifften sind explicationes in articulos hoc seculo controversos; orationes theol.; de providentia Dei & de prædestinatione. Von diesem letzten Tractat hat man noch das MSt. zu Löven, allein es ist wegen der üblen Schrifft gantz unleserlich. Hen. Mi. A.B. Sw.

Tappius (Jac.) ein Doctor Medic. von Hildesheim, war Medic. Professʃ. zu Helmstädt der Universität Senior, Augusti, Hertzogs zu Braun-

Braunschweig und Lüneburg Leib-Medicus, schrieb eine Oration vom Taback und dessen heutigen Mißbrauch; Dissert. de ritibus sacris & profanis, quibus veteres infantes suos in eorum natalibus vel paulo post initiarunt; Dissertationes de sensuum internorum functionum læsionibus, earumque causis & curationibus; Dispp. de Arthritide; de Apoplexia; de Comate & caro; de Ileo; de somno naturali, ejusque causis; de natura & subjecto febris &c. und starb 10. Oct. im 77. Jahr. W, d.

Tarabotti (Archangela) eine Nonne S. Annæ zu Venedig, im 17. Seculo, schrieb unter dem Nahmen Galerana Baratotti, la Simplicità ingannata, wie auch ein Ital. Satyre wider des Buoninsegni satyram Menippeam de luxu fœminarum. Ju.

Tarantasia (Petr.) siehe Innocentius V.

Taranta (Valasc) ein Königl. Frantz. Leib-Medicus, lebte 1382. und schrieb philonium pharmaceuticum & Chirurgicum. Fa.

Tarapha, siehe Tarrasa.

Tarasius, war in dem 8. Seculo aus einem vornehmen Geschlecht zu Constantinopel gebohren, verwaltete die Stelle eines Kayserl. Secretarii, und wurde von der Kayserin Irene zum Bischoff gemacht. Er führte die Verehrung der Bilder wieder ein, hielt deswegen 787. ein Concilium zu Nicea, starb 806, . Febr. und schrieb Apologeticum ad populum; Epistolam encyclicam ad patriarchas orientales; Epistolas 2. ad Hadrianum Papam; Epistolam ad Johannem presbyterum & Hegumenum, welche in denen Tomis Conciliorum stehen. AS.

Taraudet; siehe Flassans.

Taracagnota (Jo.) ein Neapolitaner von Galba, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb del sito e lodi della Città di Napoli; l'historie del Mondo in drey Theilen; übersetzte auch einige Wercke des Plutarchi in die Italiänische Sprache. To.

Tarchaniota, siehe Marullus.

Tarlatinus (Ant.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1594. starb zu Rom 1665. und hinterließ verschiedene geistliche Schrifften. Al.

Tarnovius (Jo.) ein Doct. und Prof. Theol. geb. zu Grevismolen 19. April 1586. studirte in Lübeck, Hamburg, Rostock, besuchte auch die meisten Academien in Deutschland, starb 22. Jan. 1629. vor Kummer, weil er sich durch seine Commentarios viel Feinde auf den Hals gezogen; und ließ Tres Elias; Comm. in Prophetas minores &c. in Threnos Jeremiæ, in Psalmos passionales; exercitationes Biblicas &c. Fr. W, m.

Tarnovius (Paulus) ein Doctor und Professor Theol. zu Rostock, geb. zu Grevismolen 28. Jan. 1562. studirte in Lübeck, Lüneburg, und dann in Rostock, da ihm das Rectorat an einem Orte im Mecklenburgischen committiret, bis er von da wieder nach Rostock zur Profession beruffen wurde, schrieb libros tres de conjugio; de sacramentis; de ministerio verbi divini & sacramentorum; σύνοψιν veræ & orthodoxæ doctrinæ de fide justificante; Prælectionum de sacramentis in genere ἀποσπασμάτιον; Comment. in S. Johannis Evangelium &c. und starb 1633, 6. Mart. W, m. Fr.

Taron (Renatus) ein Königl. Frantzösischer Advocat zu Mans, war ein Frantzösischer Poete, Redner und Theologus, commentirte über die Offenbahrung Johannis, verfertigte Gedichte, und starb zu Alençon 1567, 18. May. Cr. Ve.

Tarpa (Spurius Metius) ein Criticus zu Rom, welcher darüber bestellt war, daß er die Verse, so auf dem Theatro zu Rom hergelesen wurden, censiren solte, hatte 4. Collegen, von denen einer die Poetischen Stücke, so auf dem Theatro solten präsentiret werden, censiren muste. Sie hielten zu dem Ende ihre Zusammenkunfft in dem Tempel des Apollinis Palatini. B.

Tarrafa (Franc.) ein Canonicus zu Barcellona, lebte im 16. Seculo, machte sich durch sein Werck de Origine ac rebus gestis Regum Hispaniæ usque ad Caroli Cæsaris inaugurationem, und andere Historische Bücher bekannt, welche aber nicht sonderlich in Spanien æstimirt werden. Ant. H.

de Tarraga (Gabr.) ein Spanier aus Catalonien bürtig, war Doctor und Professor Medicinä zu Bourdeaux in Franckreich, florirte 1524. und schrieb opera brevissima Theoricam & Practicam medicinalis scientiæ complectentia pro majori parte &c. Ant.

Tarrhæus (Lucillus) ein alter Griechischer Autor, schrieb Historiam urbis Thessalonicensis; scholia in Argonautica Apollonii &c. Ste. Fa.

Tarruntius (Lucius) ein alter Ital. Mathematicus, wurde von der Stadt Firmum, in dem Picentinischen, woraus er entsprossen, Firmanus genannt, und lebte zu Ciceronis Zeiten, dessen anvertrauter Freund er war. Er wurde im Nativität-stellen sehr berühmt, und bemühete sich dadurch, des Romuli Geburths-Stunde zu erfinden. Plu. B.

Tarrutenus (Paternus) siehe Paternus.

de Tarsia (Paulus Antonius) ein JCtus, Theologus und Abt in dem Closter des H. Antonii zu Conversano, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Doctor Theologiä, ingleichen ein Mitglied der Academiæ Otiosorum zu Neapolis, und schrieb Historiarum Cupersanensium libros III., welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen; *vida di D. Francisco de Quevedo Villegas*; *memorial politico-historico*; *tumultos de la Civdad y Regno de Napoles*. To. Ant.

Tartaglia (Nicol.) ein Mathematicus von Brescia, im Staat von Venedig, applicirte sich von Jugend auf zur Mathesi, worin er auch grosse Wissenschafft erhielt, muste sich aber wegen seiner Armuth in der Jugend sehr elend behelffen. Nachdem er nun einige Jahre in denen vornehmsten Städten von Italien gelehrt hatte, gab er endlich alles, was er bis anhero seinen Zuhörern gelesen hatte, in öffentlichen Druck heraus, und starb 1557. Sein

Sein vornehmstes Buch handelt de numeris & mensuris Teiss. Ghil. B.

Tartaglia (Nunius) ein Neapolitanischer JCtus, lebte um das Ende des 15. und Anfang des 16. Seculi, und schrieb Praxin M. C. V. causarum civilium, *margarita del fisco, overo prattica criminale*. To.

Tartagni (Alexander) mit dem Zunahmen Imola, ein JCtus, aus der Stadt Imola in Romagna, wurde nach erlangter Doctor-Würde Richter zu Reggio, nachgehends zu Ferrara, Padua und Pavia; endlich aber zu Bologna Professor, allwo er die Rechte gantzer 30. Jahr gelehrt, und zu seiner Zeit als der vornehmste unter denen Rechts-Gelehrten angesehen worden. Er starb 1477. und ließ Comment. ad jus civ.; in textum decretalium; in clementinas; in codicem; super digesta; super infortiatum. Ghil. *Quenstedt. patria.*

Tartalea, siehe Tartaglia.

Tarugi (Franc. Maria) Pabst Julii III. Bruder, lebte anfänglich unter des Philippi Neri Anführung in der Congregation oratorii zu Rom, gieng hierauf mit dem Cardinal Alexandrino in Franckreich, Spanien und Portugall, wurde 1593. Ertz-Bischoff von Avignon, Cardinal, und nach diesem Ertz-Bischoff von Siena. Er that hierauf am meisten bey Pabst Leonis XI. Wahl, hielt sonderbahre Freundschafft mit dem Cardinal Baronio, wannenhero er auch in eben demselbigen Grabe, worinnen Baronius begraben worden, liegen wolte. Er starb endlich 1608, und hinterließ eine Italiänische Ubersetzung der Annalium Baronii. H. Ug.

Taruggi (Dominicus) ein Cardinal und Anverwandter des vorigen, war erst Auditor di Ruota. Darnach machte ihn der Pabst Innocentius XII. den 12. Dec. 1695. zum Cardinal, und gab ihm bald darauf das Bißthum von Ferrara, allwo er den 27. Dec. 1696. in dem 57. Jahre starb. Eg. Ug.

Taruntius, siehe Tarruntius.

de Tasis und Peralta (Jo.) Graf von Villamediana, war ein Spanischer Poete und Königlicher Spanischer Ober-Postmeister, florirte 1632, schrieb Obras del Conde de Villamediana, und wurde des Nachts in seiner Kutsche auf der Strasse erstochen. Ant.

Tassi (Caspar) ein Ungarischer Edelmann und Römisch-Catholischer Theologus, im 17. Seculo, übersetzte verschiedene Opuscula Bellarmini ins Ungarische. Cz.

Tassius (Joh. Adolph) von Woerden aus dem Brehmischen, war Profess. Mathem. zu Hamburg, schrieb Compendium Arithmeticæ Empiricæ; Compendium Geodesiæ; Disp. de mundi axe & polis, itemque telluris figura, und starb den 4. Jan. 1654. im 69. Jahr. W. d.

Tassius (Jo. Bapt.) ein Theologus von Brüssel, schrieb belgicorum tumultuum libr. 8. und starb 1614. K. Sw.

Tasso (Bernhard) von Bergamo, war Secretarius bey Guido Rangone, General des Pabsts Clementis VII. hernach Rath bey dem Printzen von Salerno, endlich aber bey dem Hertzog von Mantua, und schrieb discorsi della Cortesia del Principe; Lettere; Amadigi Poema; Floridante Poema; Rime. K. Cra. Ghil.

Tasso (Torquato) ein berühmter Italiänischer Poete, und Sohn des vorhergehenden, gebohren 1544. 11. Mertz zu Sorrente, lernte schon im 6. Monat seines Alters reden, konte auch in seinem 7. Jahre allbereit Verse machen, und edirte im 20. Jahre seine Gedichte il Rinaldo; studirte zu Padua, und verfertigte nach seiner in Franckreich vollendeten Reise unterschiedliche sinnreiche Stücke, als Gierusalemme liberata, das vortrefliche Hirten-Gedichte Amintas; le sette giornade del mondo creato; l'amicitia; volume di lettere; discorsi d'alcuni accidenti della sua vita; dialoghi &c. Seine Streitigkeiten, die er mit der Academia della Crusca in Florentz wegen seiner Gedichte hatte, wie auch das Ungemach, so er zu Ferrara ausstehen muste, allwo er, weil er seinen Widersacher umgebracht, gefangen gesetzt wurde, und darüber in eine starcke Schwermuth verfiel, wiewohl er sich hernach aus dem Gefängniß salvirte; machten ihm sein Leben sehr sauer. Er hatte im übrigen eine gantz unordentliche Liebe zu Eleonoren von Este, Hertzogs Alfonsi zu Ferrara Schwester; und soll, wie einige meynen, eben darüber gantz rasend worden seyn. Endlich starb er zu Rom 1595. 25. April im 51. Jahre seines Alters in höchster Armuth: wie er denn unter andern ein Gedichte an seine Katze hinterlassen, darinnen er sie bittet, daß sie ihm Feuer aus ihren Augen leihen möchte, damit er seine Verse dabey schreiben möge, weil er das Licht nicht bezahlen könne. Sein Leben hat der Abt Decharres in einer Schrifft, die 1690. zu Paris heraus gekommen, beschrieben. Teiss. PB. Ghil. Tom. AE.

Tassone (Jo. Dominicus) ein JCtus von Neapolis in dem Anfange des 17. Seculi, schrieb consilium de eleemosyna voluntaria; observationes juris ad regiam pragmaticam sanctionem. To.

Tassoni (Alexand.) ein Ital. Poete von Modena, war von der Academie der Humoristen, und unterstund sich über den Petrarcham und Homerum zu critisiren, welches ihn in Verachtung setzte. Sein Poetisches Gedichte von dem Kriege zwischen Modena und Bologna wurde sehr werth gehalten. Er war eines so verdrießlichen Humeurs, daß er sich selbst mit einer Feige in seiner Hand abmahlen ließ, um dadurch anzuzeigen, daß er, ungeacht er einen freyen Zutritt zu vornehmen Leuten hatte, doch um deßwillen davon noch keine Feige werth Nutzen gezogen. Endlich da er alt wurde, verließ er die Poetischen Ubungen, und fieng an einer Kirchen-Historie zu schreiben, welche er von Christi Geburt an bis ins 15. Seculum continuirte. AE. Cra. Er.

Tassonius (Hilduinus) ein Benedictiner aus Flandern, lebte in dem 10. Seculo, wurde erst Abt des Cœnobii Lobiensis in seinem Vaterlande, hernach Bischoff zu Lüttich, ferner Bischoff zu Verona, und endlich Ertz-Bischoff zu

Mayland

Mayland, schrieb gesta abbatum Laubienium, sermones, und starb 941, den 1. August. Mollev.

...ius Faustinus) ein Minorite von Bergamo, ...ar in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, schrieb de adventu Messiæ; it. explicationem orationis Jeremiæ prophetæ &c. und starb 1597. Wa.

...anus, ein Sophist aus Syrien, war erst ein Heyde, wurde aber ein Christ und Justini des Märtyrers Schüler. Er schien anfänglich ...n überaus frommer und gelehrter Mann zu seyn, wie man denn ein Buch von ihm hat, welches er zur Vertheidigung der Christen wider die Heyden geschrieben hat. Jedoch finden sich auch in diesem Tractate einige Irrthümer, als, daß die Seele von Natur sterblich sey, und nur unsterblich gemacht werden müste. Er kam nach Justini Tode von Rom ...t Orient, allwo er in die Irrthümer der Valentinianer und Marcioniten gerieth, wurde hernach das Haupt von denen so genannten Encratiten, verdammete den Ehestand, und behauptete viel andere ungereimte Dinge. Er schrieb eine Harmonie von den vier Evangelien, unter dem Titul Diatessaron, worinnen ...die Beweißthümer von Christi Menschheit ...assen ließ, welche in die alte Deutsche Sprache übersetzt worden. Es wurde ihm auch ...och ein ander Werck zu geschrieben de perfectione secundum salvatorem. C. K. Eus. ...lie.

...ius (Achilles) ein Mathematicus von Alexandrien, soll nach Svidæ Meynung ein Heyde gewesen, nach diesem aber ein Christ und Bischoff worden seyn. Er hat ein Buch de Sphæra geschrieben, welches ein Commentar. über ...en Aratum ist. Petr. Victorius hat es aus ...r Florentinischen Bibliotheck am ersten ...irt und nach ihm Petavius; ingleichen einen Roman de amoribus Clitophontis & Leucippes, worüber Salmasius Noten gemacht. ...r hat auch ein opus etymologicum; ἐκλογὰς ἀρμονικὰς, darinnen er vieler berühmten Männer erwehnet ꝛc. verfertiget. Vo. Fa.

...ubmann (Friedr.) ein berühmter Poete und Professor zu Wittenberg, gebohren den 16. May 1565. zu Wonses in Francken. Sein Vater war ein Schuster, sein Stieffvater aber ...n Schneider, der ihn zu seinem Handwercke ...führen wolte. Weil er aber keine Lust darzu hatte; so wurde er in die Schule nach ...ulmbach geschickt, allwo er sein Brod mit Singen verdienen muste. Von dar kam er ...582. auf das Gymnasium zu Heylbronn, daselbst ihn Paul. Melissus zum Poeten crönte. ...n. 1592. kam er nach Wittenberg, woselbst er ...nnen drey Jahren so bekannt ward, daß er ...595. Profess. Poeseos und Eloquent. wurde. ...r stund seinem Amte mit guten Fleisse vor, machte sich auch durch seine lustigen Einfälle, ...e unter dem Titul Taubmanniana heraus kommen, bey grossen Herren sehr beliebt, bis er endlich den 24. Mertz 1613. starb. Er hinterließ columbas poeticas; Melodæliam; schediasmata poetica; dissert. de lingua Lat. Commentar. in Virgilium; Commentar. in Plautum; orationes &c. Fr. PB. Len. Zieg. Lud. K. Ad. W. m.

Taubmann (Christian) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg den 27. Sept. 1597, war anfangs daselbst Professor Poeseos, und nachdem er zu Basel Doctor worden, Professor Juris und zugleich Assessor im Ober-Hof-Gerichte, edirte einige Schrifften seines Vaters in gebundener und ungebundener Rede, und starb den 28. Nov. 1651. im 55. Jahre. Fr. Len.

Tavelejus (David) siehe Tolley.

Taverius, siehe Taberius.

Taverner (Rich.) von Brißley aus Norfolck, ein Englischer Advocate und JCtus; hatte zur Zeit der Reformation die Vergünstigung, überall nach Befinden zu predigen, daher er sich öffters in Politischen Habit und mit dem Degen an der Seite auf der Cantzel sehen ließ. Er gab Gebeth-Bücher; die verbesserte Englische Bibel; Postillen; Englische und Lateinische Gedichte heraus, und starb 1575, den 14. Jul. im hohen Alter. Wo.

Tavernier (Jo. Bapt.) ein Baron von Aubonne in der Schweitz, welcher sich durch seine Reisen durch Europa und Asia sonderlich berühmt gemacht, war 1605. zu Paris gebohren, und ließ schon in zarter Jugend seine Neigung zu reisen von sich spühren; gewann hierbey durch seinen Edelgestein-Handel viel Geld; verlohr aber fast alles wieder durch Betrug seines Vetters. Er starb, als er seine siebende Reise vornahm, unterwegens 1689. zu Moscau, im 89. Jahre. Seine Reise-Beschreibungen sind 1679. in 2. Volum. heraus kommen, wiewohl er selbige wegen seiner Unwissenheit in der Frantzösischen Sprache nicht selbst aufgesetzet. Man hat auch von ihm eine Relation von dem Türckischen Serrail, von Japan und dem Königreich Tunquin. B

Taufrer (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Straßburg, gebohren zu Laybach in Crain 1584, 29. Febr. starb den 8. Oct. 1617, und schrieb de absoluto decreto wider Joh. Piscatorem. Fr. K.

Taulæus (David) siehe Tolley.

Taulerus (Jo.) ein Straßburgischer Theologus, trat gar jung in den Dominicaner-Orden, und war wegen seiner Frömmigkeit und Wissenschafft in der Philosophie und Theol. mystica, wie auch wegen seiner besondern Gaben zu predigen sehr berühmt. Einst konte er binnen 2. Jahren nicht predigen, und verstummete einmahl auf der Cantzel, worüber er in grosse Verachtung gerieth. Doch predigte er nachmahls wieder mit grossen Zulauff zu Cölln und Straßburg, starb den 15. Jul. 1379. in dem Dominicaner-Kloster zu Straßburg, und ließ Predigten; Send-Schreiben vom Leben und Leiden Christi; medullam animæ &c. welche Johann Arnd, der auch sein Leben beschrieben, und nach ihm D. Spener zusammen drucken lassen, auch Surius Lateinisch übersetzt hat. H. Fr. Arn. B.

Taurella (Hippolyta) ein gelehrtes Frauenzimmer

mer von Mantua, lebte im 16. Seculo, war Balthasar Castalionis Ehe-Frau, schrieb eine artige Epistel an ihren Mann, und starb 1525. Schul. Ju.

Taurellus (Lælius) ein Professor Juris und Geheimer-Rath zu Florentz, bey Cosmo von Medices, hatte die Inspection über den beruffenen Codicem Florentinum, und arbeitete nebst seinem Sohne Francisco Taurello 10. Jahr an demselben; von welchem letztern auch, nachdem der Vater darüber gestorben, die Pandectæ Florentinæ 1553. zu Florentz in 3. Volum. in Fol. heraus gegeben worden. Simon Histor. des Auteurs du Droit.

Taurellus (Nic.) ein Medicus und Philosophus, gebohren den 26. Nov. 1547. zu Montbeliard, wurde, als 1581. die Academie zu Altorff angelegt wurde, Professor Med. daselbst, bekam aber, weil er einige neue Lehren anfieng, deßhalben mit den Theologis zu Heydelberg viel zu schaffen, welche ihn des Atheismi beschuldigten. Er starb zu Altorff den 28. Sept. 1606, und ließ discussiones phys. de mundo; methodum prædiction. medicæ; annotatt. in opera Arnoldi Villanovani; metaphysicam philosophandi methodum; de rer. æternitate &c. Fr. K. Ad. B.

Taurus Berytius, ein Platonischer Philosophus, lebte unter dem Kayser Antonino Pio, und schrieb de differentia Philosophiæ Platonicæ & Aristotelicæ; de corporeis & incorporeis. S. Fa. Jon.

Taurus (Raphael) ein Neapolitaner von Citta di Bitonto, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und schrieb unterschiedene feine Comödien. To.

Taurusius (Dominic.) ein gelehrter und wegen seiner Beredsamkeit sonderlich berühmter Cardinal, gebohren zu Ferrara 1638, woselbst er nachgehends Bischoff wurde, und 1697. starb. AE.

Taurusius (Franc. Maria) ein Italiäner von Polizzo, war aus der Congregatione Oratorii, S. R. E. Presbyter Cardinalis, übersetzte die ersten Volumina Annalium Baronii ins Italiänische, und starb den 11. Jun. 1608. im 82. Jahre. W. d. Ol.

Tausch (Casp.) ein Jesuite aus Preussen, starb zu Prag 1646. im 52. Jahre, und ließ Fontes Salvatoris; matrem dolorosam; sapientiam Christi. Al. W. d.

Taut (Tobias) ein Physicus und Medicus, gebohren in dem Dantziger Gebiethe, allwo sein Vater ein Prediger an der Käsemarckischen Kirche war, diente etliche Jahr lang als Feld-Medicus in Liefland und Braband, ließ sich hernach zu Leipzig nieder, practicirte, und laß Collegia, hatte in Theologicis besondere Principia, kam in vielen Jahren nicht in die Kirche oder zu dem Abendmahl, wolte auch solches auf seinem Tod-Bette nicht geniessen, schrieb Physicam medicam, und starb 1722, 28. Jan. zu Leipzig. Leb.

Tauvry (Daniel) ein Doctor Medicinä in der Facultät zu Paris, gebohren zu Laval 1669, wurde von seinem Vater Ambrosio Tauvry selbst in dem Latein, der Philosophie und Medicin unterrichtet, disputirte im 10. Jahre seines Alters über die Philosophie, nahm in dem 15. den Gradum in der Medicin zu Angers an, wurde ein Mitglied der Königlichen Academie der Wissenschafften, schrieb Nouvelle Anatomie raisonnée; Nouvelle pratique des Maladies aigues & de celles qui dependent de la fermentation des liqueurs; Traité des Medicaments; de la generation & de la nourriture du fœtus, und starb 1701. zu Paris im 33. Jahre. B. Hist.

Taxander, siehe Andreæ (Val.) wie auch Theodorici (Vincent.)

Taxaquetius, siehe Thomasius (Michael).

Taylor (Franc.) ein Englischer Philologus, lebte 1649, und übersetzte das Targum Hierosolymitanum über die 5. Bücher Mosis ins Lateinische, schrieb auch Examen præfationis Morini in Græca Biblia. K.

Taylor (Jerem.) ein vortreflicher Englischer Casuiste von Cambridge, studirte daselbst, ward hernach Prælector Theologicus in der St. Pauls-Kirche zu Londen, ferner Königlicher Capellan, nachgehends Professor Theologiä zu Oxford, und ferner Bischoff zu Duns und Connor, endlich aber zu Dromor in Irrland. Er schrieb bey 50. Theologische Wercke, und vertheidigte in etlichen derselben die Liturgie der Englischen Kirche. Sein Werck Doctor Dubitantium genannt, darinnen er die Casus Conscientiæ vortreflich ausführt, ist ins Deutsche übersetzt. Er starb zu Lisburne in Irrland 1667, 13. Aug. Wo. H.

Taylor (Joh.) der Wasser-Poete genannt, aus Glocestershire, lernte nichts mehr als die Grammaticalia, wurde nachgehends als ein Lehrling zu einem Schiffer in Londen gethan, wobey er aber nicht unterließ, sich in der Poesie zu üben, da er von Natur so grosse Lust hatte, daß er mehr als 80. Bücher schrieb, von welchen er etliche dem Könige Jacobo, andere Carolo I. dedicirte. HL.

Taylor (Thomas) ein Englischer Doctor Theologiä, und Prediger in Londen, schrieb im Englischen einen Comment. über die Acta Apostolorum; über die Epistel an Titum, wie auch Christum revelatum, oder Tractatum de typis Vet. Test. Christum adumbrantibus; de usu legis; Predigten, darinnen er sonderlich wegen netter Ausführung der Allegorien so excellirte, daß er Doctor illuminatus genannt wurde, und starb 1632. Wo.

Taylor (Timoth.) aus Hertfordshire, gebohren um 1609, war ein Puritanischer Prediger in Irrland, schrieb im Englischen Vindicias locorum scripturæ de conventiculis 2. Part. und starb zu Dublin 1681, 31. May. Wo.

Taylor (Wilh.) ein Englischer Theologus, gebohren zu Kighley in der Provintz Yorckshire, den 30. Sept. 1616, wurde anfänglich Rector in etlichen Schulen nach einander; nachmahls Prediger zu St. Stephens in Londen, und starb den 5. Sept. 1661. Er war ein eifriger Presbyterianer, ein sehr gelehrter und arbeitsamer Mann, und gab einige Predigten

über Phil. II, 10. wie auch andere mehr heraus. W, d. HL.

eate (Taithfull) ein Englischer Theologus und Poet, war Prediger an der Kirche St. Warburgis zu Dublin, kam zu Cromwells Zeiten nach Engelland, wurde Prediger zu Sudburg in der Grafschafft Suffolck, und schrieb Ter tria, oder ein Englisch Gedicht von der Heil. Dreyfaltigkeit, welches Gottfr. Wagner in Deutsche Verse übersetzet. Er verfertigte ausser demselben noch 2. oder 3. andere Bücher. Wagner in præfat.

ebaldus, ein Professor Matheseos zu Neapolis, gab 1643. heraus practica dell'apprezzi feudali & burgensatici &c. To.

echo, oder du Toit (Nicol.) ein Jesuite, gebohren zu Ryssel 1611. starb in hohen Alter als Missionarius in America, und verließ Hist. Provinciæ Paraquariæ Societatis Jesu. Al.

ctander (George) ein Sohn Martin Tectanders, Pastoris primarii zu Zittau, wurde bey des Kaysers Rudolphi II. Abgesandten nach Persien Secretarius, und übergab, als der Abgesandte an dem Caspischen Meere gestorben, zu Tauris dem Schach Ihr. Kayserlichen Majestät Brieffe. Nach seiner Zurückkunfft gab er eine Persianische Reise-Beschreibung heraus, wurde Zoll-Einnehmer zu Budißin, und erschoß sich selbst unvorsichtig 1614. Leb.

ctander (Martinus) ein Bruder des fürhergehenden, gebohren zu Zittau 1553, studirte zu Leipzig, schrieb daselbst Tr. de ordinatione Mecænatum & præmiis comitantibus ju...am erga pauperes liberalitatem, wurde 1580. Pfarrer in Gabel, 1601. Mittags-Prediger in Budißin, und starb 1631. Leb.

Tecto, oder Couvreur (Andr.) ein Franciscaner von St. Omer, war S. Theol. Professor und Prediger, schrieb divini amoris s. Sacræ Eucharistiæ faculam; philosophiam sacram, und starb zu Avesnes im Hennegau 1525. A.

deschius (Franc.) ein Sicilianischer Edelmann von Catane, schrieb il Cavalier della ...ancia &c. und st. 1650, 9. Mart. M.

deschius (Ignat.) ein Patritius von Catanea aus Sicilien, legte sich auf die Poesie und Humaniora; dirigirte verschiedene mahl die Academie derer Clarorum, schrieb Comödien, und kam 1693. den 11. Jan. in einem Erdbeben um. M.

eschius (Octavius) ein Jesuite, geb. zu Catanea in Sicilien 1601. starb daselbst 1672. und verließ panegyricas conciones, sacras & morales. W, d. Al.

etmeier (Henning) von Braunschweig, war erst der Schulen zu Berlin Collega, hernach linguarum & artium in dem Pædagogio zu Göttingen Professor, ferner Pastor und General-Superintendens daselbst, schrieb Ana... in logicam & typicam Psalterii Davidis ...que Prophetarum minorum, und starb 6. Mart. 1618. W, d. K.

leatius (Steph.) ein Bischoff von Patrasso, lebte 1510. und commentirte über das hohe Lied Salomonis. K.

Tegrimus (Nicol.) ein JCtus aus Lucca, florirte 1612. und schrieb das Leben Castruccii Castracani. Jov. A.

Tegula (P. Licinius) ein Poete, siehe Licinius.

Teil (Honoratus) ein Frantzös. Poete aus Provence, lebte 1584. und verfertigte artige Gedichte. Cr.

Teisnerus, siehe Taisner.

Teissier (Anton) ein Frantzose, gebohren zu Montpelier 1632, 28. Januar., studirte zu Orange, Nimes, Montauban und Saumur, trieb erst Theologiam, erwehlte aber nachgehends die Rechts-Gelahrheit, und wurde darinne zu Bourges Doctor; practicirte darauf zu Nimes, erlangte daselbst eine Stelle in dem Rathe, ingleichen das Amt eines Kirchen-Vorstehers bey denen Reformirten, und heyrathete in seinem 51. Jahre. Nach Wiederruffung des Edicts von Nantes verließ er 1685. Franckreich, hielt sich einige Jahr in der Schweitz auf, allwo er zu Zürch viel Wohlthaten genoß, und denen Bernern 2. Jahr die Zeitungen in Frantzösischer Sprache schrieb; machte sich aber 1692. nach Berlin, allwo er den Titul eines Churfürstlichen Legations-Raths und Historiographi, nebst einer jährlichen Besoldung von 300. Thalern erhielt. Er war von sehr schwacher Constitution, und in der Jugend beständig kräncklich, brachte es aber durch seine ausserordentliche Diät dahin, daß er die letzten 20. Jahr sehr gesund gewest, und ein hohes Alter erreicht, wie er denn erst 1715. den 7. Septembr. zu Berlin gestorben. Seine Schrifften sind Frantzösische Ubersetzungen des Briefes Chrysostomi an Theodorum, und 7. Predigten desselben; die Leben Calvini, Bezæ, Galeazii Caraccioli, Franc. Spiræ; eloges des hommes savans; catalogum auctorum, qui librorum catalogos, indices &c. scriptis consignarunt, welches eine Vermehrung von Labbei bibliotheca bibliothecarum ist; eine Frantzösische Ubersetzung des Briefes Clementis an die Corinther; eine Frantzösische Ubersetzung des Heideggerischen Tractats de martyrio; eine dergleichen Ubersetzung von Pufendorffs habitu religionis christianæ ad vitam civilem; zwey Tractätgen von Vereinigung der Protestanten; eine Ubersetzung von Pufendorffs Leben Wilhelmi des Grossen, wofür ihm der Churfürst 400. Thaler gegeben, solche aber nicht drucken lassen ꝛc. ꝛc. Nouvelles litteraires.

Telauges, ein Philosophus, des Pythagoræ Sohn, lebte in der 65. Olympiade, schrieb unterschiedliche Wercke. Laer. H. S.

Teleclides, ein alter Scribent von Athen, lebte in der 84. Olymp. und schrieb πρυτανεις, commentirte auch über den Hesiodum &c. H. At. Fa.

Telegdi (Nic.) aus einer adlichen Ungarischen Familie, war erst um 1576. Vicarius des Ertz-Bischoffs zu Gran, hernach 1579. Bischoff zu Fünffkirchen, gab eine Ungarische Postilla,

wie auch 1580. ein Ungarisch Werck de mercede Bonorum wider die Calvinisten heraus. CZ.

Telephus, ein Grammaticus von Pergamo, lebte im 2. Seculo, war des Kaysers Lucii Veri Präceptor, und schrieb lib. II. περὶ τῶν παρ' Ὁμήρῳ σχημάτων ῥητορικῶν; περὶ τῆς Ὁμήρου καὶ Πλάτωνος συμφωνίας; νόμιμα; βίους Τραγικῶν καὶ Κωμικῶν. Jon. Vo. S.

Telera (Celestinus) ein Neapolitaner, von Manfredonia, war Definitor und Abt derer Celestiner, und gab 1648. heraus Historie de gli huomini Illustri per Santita della Congregatione de' Celestini. To.

Telesetes, oder Telestes Selinuntius, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, lebte in der 95. Olymp. und schrieb lustige Gedichte. Vo. S. Fa.

Telesilla, von Argos, eine wegen ihrer Klugheit und Tapfferkeit berühmte Dame, bewaffnete, als der Lacedämonier König Cleomenes die Stadt Argos belagerte, alle Weiber, und übergab ihnen gewisse Posten, selbige zu defendiren; daher der Feind, als er solches erfuhr, die Belagerung aufhub. Ihre Poetische Wissenschafft und andre grosse Gaben brachten ihr die Ehre einer Statue zu wege, welche auf einem öffentlichen Platz in Argos aufgerichtet wurde. Plu. CA.

Telesius (Bernardinus) ein Italiänischer Philosophus, aus einer adelichen Familie zu Cosenza im Königreich Neapoli, legte sich zu Padua auf die Mathematic, und that sich insonderheit in der Optic hervor; gieng auch in der Physic, darinne er ein αὐτοδίδακτος war, offt von Aristotele ab. Als er zum Witwer worden, begab er sich aufs Land, und schrieb daselbst seine beyden Bücher de natura rerum juxta propria principia, nebst andern Sachen, z. E. de mari; de colorum generatione; de his, quæ in aëre fiunt, die mit grossen Applausu aufgenommen wurden. Weil nun seine Philosophie zu Neapoli eingeführt wurde, muste er sich dahin begeben, erkranckte aber daselbst, und starb 1588. im 79. Jahre zu Cosenza. Teiss. To. Im.

Telesius (Anton.) ein Vetter des vorigen, hat sich durch seine in gebundner und ungebundner Rede edirten Schrifften berühmt gemacht. Teiss.

Telestes Selinuntius, siehe Telesetes.

Telin, oder Thelin (Wilh.) ein Herr von Gutmont und Morillonvilliers, von Cusset in Auvergne, lebte um 1533. und schrieb einige geistliche, Historische und Philosophische Wercke. Cr. Ve.

Telingus (Wilhelm) ein Niederländischer Theologus, schrieb Hierosolymam novam; Soliloquium Peccatoris; Viam planam ad Salutem; Manuduct. ad praxin Conversionis Christiani perfecti; Eubulum; Timotheum; Samsonem s. explicationem Judic. XIII. usque XVI.; Sionis lamentationem super VII. Psalmos Pœnitentiales; Paradisum precum; Clavem devotionis; Christiana Colloquia; Trutinam Sanctuarii; Stellam polarem ad genuinam Pietatem &c. Seine Schrifften sind zusammen gedruckt worden, er aber den 10. Apr. 1629. im 49. Jahr gestorben. W, d.

Teller (Abrah.) ein Doctor Theologiä, Pastor Thomanus zu Leipzig, und des Consistorii daselbst Assessor, gebohren zu Wurtzen 1609, 17. Januar. studirte zu Leipzig und Wittenberg, ward erstlich Rector bey der Thomas-Schule daselbst, kurtz darauf Diaconus bey der dabey gelegenen Kirche, auch endlich Archi-Diaconus und Pastor, starb 1658. und ließ Notas in Jac. Welleri Grammaticam Græc. Dissertat. de gratuita salvatione hominum vere Evangelica ex Act. XV. v. 11. nebst etlichen Leichen-Predigten, ingleichen 12. geistliche Lieder. G, e, t. Fr. Vog. W, d. Neu.

Tellez (Balthas.) ein Jesuite, gebohren zu Lisabon 1595. lehrte die Philosophie zu Coimbra, und die Theologie in seiner Vater-Stadt, starb auch daselbst 1675. und hinterließ Summam universæ philos.; chronica Jesuitar. in Lusitania P. III.; hist. Æthiop. &c. Al. Ant.

Tellez (Emanuel Gonzalez) ein JCtus in Spanien, war um 1660. Doctor und Professor zu Salamanca, hernach Consultor derer Inquisitorum zu Valladolid, und schrieb Concilium Eliberitanum, ingleichen Comment. ad decretales &c. Ant.

Tellez (Gabriel) von Madrit, vom Orden S. Mariæ de Mercede, docirte Theologiam, schrieb unter dem Nahmen Tyrsi de Molina 3. Theile von Comödien, ein Werck unter dem Titul: Utile dulci, und starb 1650. Ant. W, d.

Tellez (Maria) eine Nonne im Franciscaner-Kloster de Tordesillas, lebte 1539. und übersetzte Ludolphi Carthusiani Werck vom Leyden und Sterben unsers HErrn JEsu Christi, aus dem Latein ins Spanische. Ant.

Tellias, ein Poete von Elis in Peloponeso, lehrte die Phocier ein seltzames Strategema, als sie mit den Thessaliern Krieg führten, indem er ihnen rieth, daß sie 600. tapffere Männer auslesen, ihre Kleider und Waffen mit Kalck gantz weiß machen, und sie alsdenn bey Nacht in des Feindes Lager schicken solten, mit Ordre, alle, die nicht so aussehen wie sie, zu tödten. Dieses gieng so wohl von statten, daß die Thessalier über so ein seltzames Spectacul hefftig erschracken, sich gar nicht wehrten, und 3000. Todte auf dem Platze liessen. Pausanias.

Tellier, ein Lothringer, lebte in dem 17. Seculo, hatte den Titul eines Raths, stund bey dem Fürsten von Solms sehr wohl, und schrieb den Tractat Partage du Lion de la fable, verfertigte auch im Nahmen des Frantzösischen und hernach Kayserlichen Gesandten Langallerie ein Frantzösisch Manifest, worinne viel gefunden, davon Langallerie nichts gewust, und doch deswegen zu Paris im Bildniß verbrannt worden. Feller monumenta inedita.

le Tellier (Carolus Maurit.) ein Sohn Michaelis, war ein Ertz-Bischoff zu Reims, Visi-

steher der Sorbonne, und Meister über die Königliche Capelle, ein gelehrter Herr, ließ eine herrliche Bibliotheck, die er, als er 1710. den 22. Februar. starb, dem Kloster S. Genevieve du Mont vermacht. Er edirte selbst Bibliothecam Tellerianam zu Paris 1693. in fol. Br.

Tellier (Michael) ein gelehrter Frantzösischer Staats-Mann, gebohren zu Paris 1603. den 19. April, ward im 21. Jahre wegen seiner ungemeinen Qualitäten ein Mitglied des grossen Raths, und erhielt, nachdem er verschiedene hohe Aemter verwaltet hatte, auch in den wichtigsten Angelegenheiten war gebraucht worden, die Stelle eines Cantzlers von Franckreich, und starb 1685, 30. October im 83. Jahre, nachdem er acht Tage zuvor die Revocation des Edicts von Nantes unterzeichnet. Er wiederhohlte bey seinem Ende öffters die Worte: Misericordias Domini in aeternum cantabo. Von seinen zwey Söhnen ist der älteste Marquis von Louvois, und Königlicher Frantzösischer Staats-Minister, der andere aber Ertz-Bischoff zu Rheims, erster Pair von Franckreich, Commandeur des Ordens vom Heil. Geist, und Provisor der Sorbonne geworden. Pe. Br.

[Te]llier, oder Tellerus (Jo.) ein Jesuite aus der Normandie, starb zu Rom 1599. und verließ [c]asus conscientiae &c. Al.

[Te]losphorus, von Cosenza, ein Eremit, lebte um das Jahr 1368, und schrieb de devotione [r]eligionis; de futuris ecclesiae Schismaticis; explicationem apocalypseos; de magnis tribulationibus & statu ecclesiae. To.

[Te]mpesta (Dominic.) ein Römer, lebte zu Clementis VIII. Zeiten, und schrieb Vitas summorum Pontificum a Christo Jesu ad Clementem VIII. cum effigiebus eorum ex nummis ac picturis excerptis. Man.

[Te]mple (Wilh.) ein Engelländer, war Rector in der Schule zu Lincoln, hernach bey einigen Lords Secretarius, und endlich Cantzley-Director in Irrland, schrieb Epistolam de Rami dialectica; nonnullarum e Physicis & ethicis quaestionum explicat. pro P. Ramo; Analysin Angl. triginta Psalmorum &c. und starb um 1626. im 72. Jahr. Wo.

[Te]mple (Wilhelm) ein Englischer Baronet und Herr von Sheene, gebohren um 1628, studirte zu Cambridge, gieng als Caroli II. Gesandter nach Münster, unterschiedene mahl nach Holland, wohnte dem Friedens-Schluß zu Niemwegen als Mediator bey, erhielt die Stelle eines Königlichen Geheimden Raths; solte unterschiedene mahl Staats-Secretarius werden, schlug es aber allzeit aus, verließ endlich den Hof, und brachte sein Leben in der Stille auf einem Land-Guthe mit Studiren und der Gärtnerey zu. Er schrieb Observations upon the united provinces of the Netherlands; Miscellanea in 3. Theilen gleichfalls in Englischer Sprache, worinne 15. kleine Schrifften stehen; Memoirs of what pass'd in Christendom from the war begun in 1672. to the Peace concluded 1679. davon der dritte Theil nach seinem Todte herausgekommen; Answer to a scurrilous Pamphlet, lately printed, intituled: A letter from Mr. du Cros to the Lord - -; Introduction to the history of Engeland; lettres in 3. Bänden; davon die meisten in das Frantzösische und Holländische übersetzt worden: und starb 1699. oder 1700; da denn sein Hertz, dessen Verordnung zu folge, in einer silbernen Schachtel unter den Sonnenzeiger, welchen er mitten in seinem Garten setzen lassen, gelegt wurde. Sein Sohn Johann Temple, welcher grossen Reichthum besaß, und die Stelle eines Kriegs-Secretarii bey Wilhelmo III bediente, ersäuffte sich zu Londen in der Temse den 14. (24) April 1689, und hinterließ einen Zettel, worinne er erklärte, daß er diese Resolution darum ergriffen, weil er durch seine Ungeschickligkeit dem König grosses Unglück zugezogen; welches einige auslegten, daß er sich zu dem Kriegs-Secretariat ungeschickt befunden; andere aber meynten, daß er in denen Irrländischen Angelegenheiten aus guter Meynung einen Rath gegeben, der hernach unglücklich ausgeschlagen. Anno 1714. kamen zu Londen heraus Memoires of the Life and Negotiations of Sir. W. Temple, with an Account of his Writings. AE. HL.

Tena (Ludov.) ein Doctor Theologiä aus Andalusien, war Theologiä Professor zu Alcala, Priester zu Toledo, der Königin in Franckreich Almosenier, und zuletzt Bischoff zu Tortosa, schrieb Isagogen in totam scripturam; Comment. in Epistolam D. Pauli ad Hebraeos; in Jonam & Habacuc Prophetas; Quodlibeticas Quaestiones varias, und starb 26. Sept. 1622, W, d. Ant. K.

de Tende (Caspar) ein Sohn des Annibals von Tende, Capitain von der Cavallerie, welchen Claudius von Savoyen, Grafe von Tende, und Gouverneur von Provence, ausser der Ehe gezeuget hatte. Anfänglich diente er als Officier unter der Frantzösischen Cavallerie, war aber dabey ein grosser Liebhaber von den Studien, und erwieß, wie weit er es darinnen gebracht, unter andern durch einen Tractat von den Regeln der guten Ubersetzung, welchen er, unter dem Nahmen de l'Etung, der Marggräfin von Sablé dedicirte, und welchen der gelehrte P. Mabillon gar sehr recommendiret hat. Einige Jahre hernach that er eine Reise in Pohlen, allwo ihm der König Johann Casimir das Amt eines General Controlleurs von seinem Hause gab. Als dieser König die Crone niedergelegt, und sich nach Franckreich wendete, gieng Tende gleichfalls wieder mit ihm dahin. Er ward aber veranlasset, mit dem Cardinal von Janson, damahligen Bischoff von Marseille, zum andern mahl nach Pohlen zu reisen; da ihn denn itzterwehnter Prälat das Geheimniß seiner ausserordentlichen Ambassade, die Wahl des Königs Johannis Sobiesky betreffend anvertrauete. Weil ihm nun diese gedoppelte Reise von dem Pohlnischen Zustande eine

ziemlich genaue Känntniß zuwege gebracht, so gab er davon unter dem Titul einer Historischen Relation des Königreichs Pohlen, und zwar unter dem Nahmen de Hauteville, eine gedruckte Beschreibung heraus, und starb zu Paris den 8. May 1697. in dem 79. Jahre. HL.

Teneræmundanus (Joh.) ein Cartheuser von Tendermonde, lebte in Savoyen um 1420. und schrieb de Notitia Dei; de amore Dei; de honore Dei; de natura & lapsu; de reparatione lapsi deque gaudio hominis; de fide Christiana; de sacramento Altaris &c. A.

Tenneurius (Jac. Alexander) ein Königlicher Frantzösischer Finanzen-Rath in Gvienne, im 17. Seculo, florirte zu Paris 1651. und schrieb wider Chifletii vindicias Hispan. unter dem Tit. veritas vindicata, dawider hernach Chiffletius Tenneurium expensum herausgab. K.

Tengnagelius (Sebastian) ein Doctor Juris von Buren in Geldern, war bey den Kaysern Rudolpho II. Matthia und Ferdinando II. Rath, Bibliothecarius, wie auch des Wienerischen Raths Præfectus, gab monumenta veterum pro Gregorio VII. aliisque Pontificibus heraus, und starb 4. Apr. 1636. im 63. Jahr. W, d. A.

Tenninus (Laurent.) ein Italiänischer JCtus, lebte zu Venedig 1590. und schrieb Practicam & theoricam Juris; tract. de cautelis &c. K.

Tennulius (Samuel) ein Holländischer Philologus und Poete, florirte zu Ausgang des 17. Seculi, und schrieb Tractat. philolog. de Igne; Notas in Frontinum de strategematibus; Notas & versionem in Jamblichum de arithmetica; Fragmentum Stephani Byzantini; carmina &c. K.

Tentzelius (Jacobus) ein Doctor Theologiä und Superintendens zu Arnstadt, gebohren 1630. den 1. August. zu Greussen, studirte zu Wittenberg, und stand sehr vielen Aemtern nach einander vor, schlug auch die angetragene Würde der Theologischen Profeßion zu Wittenberg, Königsberg und Jena aus, starb 25. Mart. 1685. und ließ Veritatem divinam libri Concordiæ, aliquot disputationibus propositam; kurtzen Bericht von dem Kirchen-Frieden derer Lutherischen und Calvinischen, contra Eccardum; Gründliche Gegen-Vertheidigung des kurtzen Berichts vom Kirchen-Frieden, wider die Rintelenser; Agenda Schwarzburgica; David Rex, salutaris pœnitentiæ exemplum; unterschiedliche Disputationes; e. g. De Messia Heroe torculario ex Jes. LXIII.; de aquis salubribus miraculosis; de Eleemosynis &c. N, g. Pro. Pi.

Tenzel (Wilh. Ernst) ein Polyhistor, Königlicher und Chur-Sächsischer Rath, und Historiographus, gebohren den 11. Jul. 1659. zu Greussen in Thüringen, studirte zu Wittenberg, wurde 1683. Adjunctus Philosophiä zu Wittenberg, und legte sich hierauf mit Ernst auf die Literatur, Kirchen- und Profan-Historie. Anno 1685. wurde er zum Lehrer bey dem Gymnasio in Gotha beruffen, und erhielt zugleich die Inspection über das Fürstliche Müntz-Cabinet und Kunst-Kammer. Anno 1696. wurde er zum Sächsischen Historiographo Ernestinischer Linie gemacht. An. 1702. kam er nach Dreßden als Königlicher und Chur-Sächsischer Rath und Historiographus; wurde aber nach einem Jahre seiner Dienste erlassen, und starb den 24. Novembr. 1707. unverheyrathet in grosser Armuth; wie er denn nicht mehr als 30. Thaler soll hinterlassen haben; nachdem er kurtz vor seinem Tode seinen Lebens-Lauff einem Freunde in die Feder dictirt, und darinne viel von seinen Fatis angemerckt. Seine Schrifften sind: Diss. de Symbolo Apostolico, de Phœnice, de Apophtegmate Ignatii, de Polycarpo, Justino Martyre, Athenagora, Theophilo Antiocheno Tatiano & Sozomeno, de Jacobo Episcopo Nisibensi, de Ephremo Syro; Examen fabulæ romanæ; de duplici Baptismo Constantini M.; de Natalitiis episcoporum; de hymno Ecclesiæ: Te Deum laudamus; de disciplina arcani; welche Dissertationes 1690. zu Leipzig unter dem Titul: exercitationes selectæ zusammen gedruckt worden; de medio præscientiæ divinæ circa futura contingentia; de Proseuchis Judæorum & Samaritanorum; de ritu lectionum sacrarum; Animadversiones in Oudini supplementum scriptorum ecclesiasticorum; Saxoniam Numismaticam lineæ Albertinæ; Saxoniam numismaticam lineæ Ernestinæ; Monatliche Unterredungen; Epistola de sceleto elephantino Tonnæ effossæ; Beylagers-Medaillen; Supplementa in historiam gothanam; vindiciæ pro Hermanni Conringi Censura Diplomatis fictitii cœnobii Lindaviensis; von Erfindung der Buchdrucker-Kunst in Deutschland; der Sächsischen Stamm-Mutter Frau Margarethen, Churfürstin wahrhaffter Todtes Tag; Römhildische Gedächtniß-Säule; curieuse Bibliotheck; Saxonia numismatica; de Imperiali Hassiaco, besser Land und Leut verlohren ꝛc. ꝛc. Historische Neben-Stunden; Historischer Bericht von Anfang und Fortgang der Reformation, welchen Herr D. Cyprian nach Tenzels Tode heraus gegeben; de Josepho Arimathensi; Typus Genealogiæ Beichlingicæ; ein Brieff von der Samaritanischen Chronologie, welcher in der Bibliotheque universelle stehet. Er arbeitete auch fleißig an denen Actis Eruditorum, verfertigte in die Observationes Halenses, wie auch in die Paquete aufgefangener Brieffe unterschiedene feine Anmerckungen, und hinterließ viel Manuscripta, z. E. Syntagma de Scriptoribus ecclesiasticis; Supplementum ad Bellarminum de Scriptoribus ecclesiasticis; locos Communes historico-ecclesiasticos; locos communes theologiæ positivæ & polemicæ; locos communes Antipapisticos, anticalvinianos,

nos, & anti-arminianos; collectanea de synodis; de claris vet. ecclesiæ doctoribus ad historiam Saxoniæ illustrandam; copiæ es ex archivo Vinariensi; excerpta ex libris rarioribus; collectanea de conciliis; de Carolo M. & Jacobitis; de personis biblicis; acta elephantina Turnensia, welche in der Fürstlichen Bibliotheck zu Gotha im Manuscript liegen. Vita Friderici Admorsi, so in der Menckischen Bibliotheck zu Leipzig vorhanden, ist gantz zum Druck bereit. Es sind deren noch mehr gewest; der Verfasser hat aber für seinem Ende einen guten Theil davon ins Feuer geworffen. R. m. N. g. AE.

Tepatus (Arism.) ein Italiänischer JCtus, lebte zu Turin 1620. und schrieb sententias juris Canonici, civilis & criminalis &c. K.

Teramo (Jacob) aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 14. Seculi, wurde Bischoff zu Monopoli, und hernach Ertz-Bischoff zu Taranto, schrieb Consolationem peccatorum sive dialogum de redemtione generis humani; de Pontifice maximo &c. To.

Terelius (Dominicus) ein Medicus von Lucca, lebte 1578. und schrieb 2. Bücher de generatione & partu hominis &c. Li.

Terentia, Ciceronis Eheweib, ist aus denen Briefen bekannt die sie geschrieben, nachdem er sie verstossen hatte. Sallustius heyrathete sie, um, wie man vorgiebt, seines Feindes Heimligkeiten zu erfahren. Sie lebte 117. oder nach andern 103. Jahr. H. Plin.

Terentianus Maurus, ein Gouverneur zu Syene, welches heut zu Tage Asna in Egypten genennet wird, lebte zu Kayser Trajani Zeiten, und schrieb de litteris, Syllabis & metris carmen, welches in Putschii grammaticis antiquis stehet. Fa. Vo.

Terentianus, ein General von der Garde zu Constantini M. Zeiten, ließ 2. Märtyrer heimlich im Gefängniß hinrichten, und gab hernach vor, sie wären ins Elend verjagt worden. Es sollen aber die Teuffel aus denen Besessenen solches entdeckt haben, indem bey ihrem Grabmahle viel davon befreyet worden, und unter andern auch der junge Terentianus. Der Vater wurde hierüber dergestalt gerührt, daß er die Christliche Religion annahm, und die Historie dieser Märtyrer schrieb. H. Vo.

Terentianus (Terentius) ein Professor Juris zu Padua, schrieb Commentar. in institutiones Justin.; consilia &c. und starb 1590. Fr.

Terentius Scaurus, siehe Scaurus.

Terentius (Alexander) gebohren zu Padua 1540. war Jur. U. Doctor und Canonicus daselbst, und starb 1620. im 80sten Jahre. Com.

Terentius (Jo.) ein Italiänischer Jesuite, florirte zu Rom 1651. und verfertigte Noten zu Franc. Hernandi Historia Plantarum &c. Al.

Terentius (Publius) ein Comödien-Schreiber von Carthago, war Terentii Lucani Sclave zu Rom, wurde aber wegen seines klugen Verstandes bald in die Freyheit gesetzt. Er legte sich auf das Comödien-Schreiben, und verfertigte einige Stücke, worinne es ihm wenige gleich thun können; wie er denn in seinen Schrifften Menandrum glücklich imitirt. Cicero lobt ihn an unterschiedenen Orten, und rühmt seine Schreib-Art als ein Muster der Lateinischen Rede. Er starb A. R. 599. im 37. Jahr, wie einige wollen, in Arcadien, oder wie andere meynen, auf dem Meere; nachdem er 6. Comödien hinterlassen, welche verschiedentlich und am besten von Francisco Hare zu Londen 1724. heraus gegeben, auch von Madame Dacier in das Frantzösische übersetzt worden. Richard Bentley hat uns zu einer neuen und vollständigen Auflage dieses Autoris Hoffnung gemacht. Der alte Scaliger, und Grotius hatten sich in den Terentium so verliebt, daß sie ihn auch im Alter fleißig lasen. Fa. PB.

Teres (Jo.) ein Theologus von Verdu aus Catalonien, war erstlich Canonicus pœnitentiarius zu Tarracona, ferner Bischoff zu Elvas, darauf Dertosa, und endlich zu Tarracona um 1587. schrieb Constitutionum provincialium Tarraconensium libb. V. una & Archiepiscoporum hujus sedis, ante Arabum & post Arabum adventum, serie &c. Ant.

A. S. Teresa oder Tercha (Elias) sonst Jo. Bapt. Wils genannt, von Antwerpen, war S. Theolog. Baccal. und Pastor in einem Städtgen, trat nachgehends in den Orden der Barfüßigen Carmeliten, florirte 1630. und schrieb Vitas; Epigrammata &c. A.

Terillus (Ant.) ein Jesuite, geb. zu Dorcester in Engeland 1623. lehrte zu Florentz, Parma und Lüttich die Philos. Theologie und Mathesin, st. zu Rom, und schrieb de termino magnitudinis ac virium in animalibus; conclusiones philosophicas; de conscientia probab. &c. Al. K.

Terminius (Anton) ein Italiäner von Contursi aus dem Neapolitanischen im 16. Seculo, schrieb un discorso della miseria humana; l' Apologia di tre Seggi di Napoli. To.

Terillus (Dominic.) ein Medicus von Venedig, florirte 1607. und schrieb de vesicantibus. Li.

Terpander, ein bekannter Lyrischer Poete, gebürtig von Arna in Lycien, lebte in der 33. Olymp. und schrieb zu erst heptachordum in Lyra, wie auch Canonem carminis Lyrici. Als einmahl zu Lacedämon ein grosser Aufruhr entstanden, gab das Oraculum den Rath, man sollt zu dem Terpander schicken, damit er durch die Anmuth seiner Leyer und Poesie die Gemüther des Volcks besänfftigen könte, weswegen auch die Griechen Sprüchworts-weise durch einen Lesbischen Gesang, eine treffliche Music angedeutet. S. Fa.

Terpin (Philipp.) von Seltzach in Crain, war Theol. Baccalaureus, viele Jahre General-Vicarius zu Lauterbach, schrieb Constitutiones & instructiones Synodales Curatorum, und st. 1684. über 90. Jahr alt. W. d.

Terracina (Laura) eine Poetin von Neapolis, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb: il discorso sopra tutti li primicanti d'Orlando furioso, unitamente con le altre sue poesie;

le seste rime reviste, e stampate con altri nuovi sonnetti. To.

de Terra nova (Franciscus) ein D. Theologiä, Augustiner Ordens aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb methodum pro morbis humani corporis in particulari curandis. To.

von Terrena oder Perpigniano (Guido) ein Doctor zu Paris, General der Carmeliten zu Bourdeaux, Inquisitor generalis, wie auch Bischoff in Majorca und nachmahls zu Elvas, schrieb super sententias; quodlibeta; quaestiones ordinarias; de concordia Evangelistarum; correctorium decreti, und starb zu Avignon 1330, 21. August. C. T.

Terrentius (Jo.) ein Medicus, Philos. und Mathematicus von Costnitz, trat 1611. im 35sten Jahre in den Jesuiter Orden, gieng als Mißionarius nach China, starb daselbst 1630. und ließ Anmerckungen über Rocci thesaurum rer. medicar. novæ Hispaniæ; in Chinesischer Sprache etliche Mathematische Bücher. Al. W, d.

Terrien (Wilhelm.) ein Frantzoß, florirte um 1574. und schrieb Commentar. juris civ. tam publici quam privati in Normannia obvii. Cr. Ve.

Terrones del Cano (Franc. de Aguilar) siehe Aguilar.

Terry (Eduard) von Leigh in Kent, studirte in Oxford, reiste auf einem Kauffardey-Schifft mit in Ost-Indien, wurde bey dem Engl. Gesandten am Hofe des grossen Mogols Caplan, und hernach in Engeland Prediger, schrieb im Englischen die Reise-Beschreibung nach Ost-Indien; den Character des Kön. Caroli II; einen Catechismum vor seine Eingepfarrten: Predigten rc. und st. 1660, 8. Oct. im 70. Jahr. Wo.

Terry (Jo.) ein Engl. Prediger aus Hampshire, schrieb im Engl. Logicam Theologicam; defensionem Protestantium; Predigten, und st. nach 1626. Wo.

Terserus (Jo. Elai) ein Bischoff in Ost-Gothland, geb. in Dalekarlien 1605. studirte zu Upsal, wurde hierauf Lector der Griech. Sprache am Gymnasio, und Pastor zu Arosia, ferner Doctor und Prof. Theol. zu Abo, nach diesen zu Upsal, alsdenn Bischoff zu Abo, und endlich in Ost-Gothland, starb den 12. April 1678. und ließ Disputatt. theol. in Aug. Conf.; Analysin ep. ad Gal. Annotatt. in Genesin, Exodum &c. Chronologiam sacram; Explicat. Catechismi Lutheri; Quæstiones & Responsiones in Catechismum Lutheri; einige Disputationes; Leichen- und andere Predigten, u. a. m. W, m.

Terserus (Uno Jo.) ein Schwede aus Westmannien, war lingv. Orientalium Prof. zu Upsal, schrieb Quæstionem pragmaticam, animum elatum cum abjecto, ex occasione verborum Aristotelis Nicom. IV, 13. contendentem; dissert. de nuptiis secundis; de Seraphim; de Diis Gentilium; de Ambitionis peste &c. und st. den 3. Sept. 1675. im 33. Jahr. W. d.

Tertius (Franc.) ein Ital. Historicus von Bergamo, florirte 1569. und schrieb Austriacæ gentis imagines. K.

Tertullianus, ein JCtus, lebte in 2. Seculo, zu des Kaysers Severi Zeiten, und schrieb quæstionum libr. III; de castrensi peculio librum. Einige halten dafür, daß dieser JCtus, und der Christliche Lehrer Q. S. F. Tertullianus eine Person gewest. Gro. Ber.

Tertullianus (Quintus Septimius Florens) ein Priester zu Carthago, daselbst im 2. Seculo gebohren, wendete sich von Heydenthum zum Christlichen Glauben, und wurde ein eyfferiger Vertheidiger desselben; war ein gelehrter Mann, wuste alle Lehrsätze der Philosophischen Secten, verstund das bürgerliche Recht, die Historie und alle Geheimnisse der Abgötterey, führte einen lebhafften Stylum, wiewohl er etwas gezwungen und dunckel war, hatte die H. Schrifft fleißig gelesen, und schrieb unterschiedliche Tractate wieder die Ketzer; de baptismo; de testimonio animæ; de pudicitia; de jejuniis; de monogamia; de spectaculis; de virginibus velandis; de corona militis; de pallio &c. insonderheit aber eine herrliche Schutz-Schrifft für die Christen, als sie unter dem Kays. Severo grausam verfolget wurden. Allein er fiel endlich in den Irrthum der Montanisten, wovon vielleicht die vornehmste Ursache war, daß, weil er einer strengen Lebens-Art gewohnt gewesen, er die dissoluten Sitten der Römischen Clerisey nicht dulden konte. Er soll um 220. in einem hohen Alter gestorben seyn. Seine Schrifften hat man vielfältig zusammen gedruckt. Die besten editiones sind Jac. Pamelii und Nic. Rigaltii, welchen auch Tertulliani Leben vorgesetzt ist. Petrus Allirius hat davon ein besonder Buch 1680. zu Paris heraus gegeben. Eus. Hie. C. Fa. PB. Zentgraf. de lapsu Tertulliani.

Tervel (Ludov.) ein Jesuite, geb. zu Granada in Spanien 1590. schrieb de Indorum idololatria &c. und starb in Peru im hohen Alter. Al.

Terzagius (Lucil.) ein Medicus von Meyland, schrieb 3. Volumina de peste; Orationes &c. und st. 1636. Li. Ghil.

Teschenmacherus (Engelbertus) ein Niederl. Medicus, von Elverfeld aus dem Bergischen, war Medic. und Phys. Prof. wie auch Stadt-Physicus zu Deventer, schrieb Calendaria; Orat. de dignitate & utilitate Anatomiæ, und st. den 3. Jan. 1649. im 41. Jahr. W, d.

Teschenmacherus (Wernerus) von Elverfeld aus dem Bergischen, schrieb Annales Cliviæ, Juliæ, Montium, Marchiæ, und starb 1638. W. d. A.

Tesmarus (Jo.) von Greiffswalde, war anfangs Græcæ und Lat. linguæ, hernach Eloqu. Prof. und Rector Pædagogii in die 40. Jahr zu Bremen, schrieb de Eloquentia oder VII. Bücher Institutionum Rhetoricarum; Præcepta Rhetorica, und starb im August-Monat 1641. W, d.

Tesoro (Emanuel) siehe Thesaurus.

de Tesserent (Claud.) ein Parisischer Edelmann,

mann, schrieb histoires prodigieuses, und ein Buch des sacerdoces anciens, übersetzte auch die 3. ersten Bücher des Dionysii Halicarn. ins Frantz. und st. 1572. Cr. Ve.

Tessier (Petrus) siehe Textoris.

Tela siehe Trebatius.

Teta (Joh. Baptist.) ein Neapolitaner von Sessa, gab 1627. heraus Cronologia della illutrissima famiglia del Tufo. To.

Tetai (Jo. Philipp.) ein JCtus von Palermo, war ein Advocat und Königlicher Spanischer Rath, verwaltete auch einige Aemter in seiner Vater-Stadt, florirte 1630. und schrieb Allegationes in 2. Theilen. M.

Tetsch (Christoph) ein Preußischer Doct. Juris von Königsberg, war Assessor des Churfürstlich. Brand. Hof-Gerichts in Preussen und Juris Prof. zu Königsberg, schrieb 8. Juristische Disp. de Obligationibus; Vindicias Juris Civilis Romani contra Censuram Galliccam Bernhard. Antumni ad Part. I. Pandectarum &c. und starb den 20. Febr. 1667. im 47. Jahr. W. g.

Tettelbach (Jo.) ein Evangelischer Prediger, ward anfänglich ein Schul-Collega zu Dreßden, kam hernach ins Ministerium daselbst, ward hierauf Pastor zu S. Afra in Meissen, nachgehends 1554. Superintendent zu Chemnitz, von dar er 1566. wegen des Flacianismi soll seyn vertrieben worden. Er ward Pastor zu Schwandorff, einem Städtgen in der Ober-Pfaltz, und ums Jahr 1580. Superintendens zu Burcklengenfeld in der Pfaltz, gab Quæstiones über den Cathechismum Lutheri heraus, und st. im hohen Alter. Pro.

Tettius (Scipio) ein Neapolitaner aus dem 16. Seculo, war zu seiner Zeit bey den Gelehrten in guten Ansehen, wurde aber der Atheisterey beschuldigt, und auf die Galeeren verdammt, nachdem er einen tract. de Apollodoris, und Bibliothecam Scholasticam geschrieben. To. B.

Tetzel (Joh.) ein Dominicaner und Inquisitor, auch Doctor Theologiä, war von Pirna, oder Leipzig, aus Meissen, und wegen seiner Beredsamkeit sehr berühmt; führte nicht das beste Leben, indem man ihn zu Inspruck wegen Ehebruchs ersäuffen wolte; wurde aber von Churfürst Friedrichen annoch loß gebethen. Er war ein gnadenreicher Prediger, wie sie damahls genennet zu werden pflegten, und trieb seine Ablaß-Krämerey in der Lausitz, und an andern Orten in Deutschland mit grossen Mißbrauch. Dieses gab zu Lutheri Reformation Anlaß. Nachgehends kam Tetzel gantz in Verachtung, welches ihm dermassen nahe ging, daß er 1519. vor Unmuth starb, und soll zu Leipzig in der Pauliner-Kirche begraben liegen. Er hat Luthero etliche gedruckte Theses entgegen gesetzt: Sein Leben aber ist ausführlich von Johann Jacob Vogeln und Gottfr. Hechten beschrieben worden. Seck.

Tetzel (Jo. Jac.) gebohr. zu Nürnberg 1595, 6. Octob. allwo sein Vater Carolus Tetzelius, Raths-Herr und Kriegs-Rath war. Er studirte zu Leyden, ward hernach in seiner Vater-Stadt in den Rath gezogen, ließ sich 46. mahl in Gesandschafften an unterschiedene Höfe gebrauchen, wohnete 31. Reichs-Conventen bey, wurde auch Präses des Collegii Medici zu Nürnberg, Kriegs-Rath, und endlich gar Generalissimus der Land-Militz, und st. 1646, 19. Jun. im 51. Jahr. Fr.

de Tevar Aldana (Petr.) ein Franciscaner von Lima aus West-Indien bürtig, war des Königs Philippi IV. in Spanien Hof-Prediger und ein Mitglied der Inquisition. Er schrieb tratados morales para el Quaresma: Sermones de Christo y de su madre &c. Ant.

Teubelius (Heinr.) ein Superintendens zu Hof in Francken, des dasigen Gymnasii Inspector und Professor Publ. gebohr. 1593. zu Harsdorff, studirte zu Wittenberg, ward erstlich Cantor zu Culmbach, hernach Diaconus zu Borth, biß er endlich 1626. zur Superintendentur nach Hof beruffen wurde. Er starb 1653, 10. Sept. im 60. Jahr, und ließ seditiosam Israelitarum contra Deum atque Mosen locutionem, ad Num. XXI. 4-9. in 5. Predigten; Historiam mundi Imperatorum, Virorum Christianorum, & mirabilium per decades conscriptam; de dictis & rebus memorabilibus Ducum, Marchionum & Electorum Illustriss. Domus Brandenb. Commentar. in Canticum Salomonis; Aucupium Spirituale. G. e. t. Fr.

Teuberus (Christian.) von Cobel an der Schlesischen Gräntze, war erst bey die 20. Jahr lang Pastor und Inspector zu Rupin, darnach nur 4. Monath Präpositus zu Berlin, schrieb kurtz vor seinem Ende ein Gebeth-Buch, und st. den 30. May 1690. im 52. Jahr. W. d.

Teuberus (David) geb. in der Bergstadt Freyberg den 18. Oct. 1560. studirte in Wittenberg und Leipzig, wurde An. 1589. Diaconus zu Borna, von dar zu Froburg Prediger; endlich zu Borna Superintend., und st. 1615, 30. Oct. alt 55. Jahr. Fr.

Teuber (Jo.) ein Schulmann, gebohr. zu Zeitz 1615, 27. Mart. ward Philos. Magister und Collega Tertius an der Nicolai-Schule zu Leipzig, nachgehends Con-Rector und Rector zu Zeitz, endlich Pastor in Teissen, schrieb Programmata; dissert. de Memoria &c. und starb 1686, 1. Jul. Lud.

Teuberus (Michael) geb. zu Eißleben 15. Aug. 1524. ward zu Wittenberg Doctor und Prof. Juris, hernach zu Camin Cantzler des Bischoffthums, kam aber wieder nach Wittenberg 1565, ward Profess. Decretalium und Assessor beym Hof-Gericht; Ausser diesem Braunschweigischer, Mecklenburg., Pommerischer und Aschersleibischer Geheimer Rath, ward auch in unterschiedenen Gesandschafften gebraucht, schrieb nothwendige Erklährung, was bey Anstellung und Vollführung der Processe, fürnehmlich am Cammer-Gericht, in acht zu nehmen; it. von des H. R. Reichs Acht-Erklährung, und starb 1586, 15. Sept. im 82. Jahr. Ad. K.

Teuber (Primus) gebohren in Sclavonien 1508, übersetzte das Neue Testament, den Catechismum, die Augspurgische Confeßion, etliche Bücher von Melanchtone in die Sclavonische Sprache, wodurch denn die Lutherische Lehre in Cärnthen und Crain, und so gar biß in das Türckische Gebüthe ausgebreitet worden, und starb 1586. Sein Sohn Felicianus Teuber, studirte zu Tübingen unter denen Hertzoglichen Alumnis und wurde Prediger zu Laubach in Crain. B.

Teucer Cyzicenus, ein alter Historicus, schrieb de terra aurifera; de Byzantio; rerum Mithridaticarum libb. 5.; de Tyro; de rebus Arabicis; Historiæ Judaicæ libb. 6. S. Fa.

Tevius oder Teyve (Jac.) ein Portugiese von Bracara, kam nach Bourdeaux und von dar nach Coimbra, allwo er den ersten Grund zur Academie legte; lebte um 1526. und war ein berühmter Redner, Poete und Historicus, wie man denn verschiedene Orationes und Poëmata von ihm hat. Ant.

Teulfus, ein Benedictiner Mönch lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb Chronicon monasterii morigniacensis, von dem ein Stück verlohren gegangen. O.

a Teutleben (Caspar) gebohr. 1576, 27. Martii aus einer alten Adl. Familie in Thüringen, dessen Vater Joh. Ernst, Assessor bey dem Land-Gericht in Jena war; studirte in Jena, war erst am Chur-Sächs. Hofe in Diensten, hernach Assessor beym Hof-Gericht zu Jena, reisete mit Joh. Ernst dem jüngern Hertzog zu Sachsen als Hofmeister in Franckreich, England, Niederland; und wurde, als er wieder nach Weymar zurücke kam, Marschall am Weymarischen Hof. Nach diesen machte ihn Joh. Casimir, Hertzog zu Coburg, zum Geheimen Rath, und schickte ihn in Gesandschafft nach Wien. Er ist der erste gewesen, der in die fruchtbringende Gesellschafft eingeschrieben worden, und den 11. Febr. 1629. im 53. Jahr gestorben. Fr. Seck.

Texada (Augustin.) ein in der Theologie und Humanioribus wohl erfahrner Spanier, von Antequera, ward Doctor Theol. und Portionarius zu Granada, schrieb historia de Antequera, und st. 1635, 6. Sept. im 67. Jahre. Ant. W, d.

Texada de los Reyes (Cosmas Gomez) Protocapellanus der Barfüßigen Cistercienser Nonnen im Kloster S. Ildephonsi bey Talavera, florirte um 1650. und schrieb ein weitläufftig Astronomisch und Moralisch Werck, unter dem Tit. El Filosofo. Ant.

de Texera (Joseph) ein Portugiesischer Dominicaner, war Theol. Prof. und Königl. Hof-Prediger, wurde vom Könige Philippo II. nebst andern nach Franckreich verjaget, predigte öffentlich, man müsse alle Menschen lieben, von was Religion, Secte, oder Nation sie wären, biß auf die Castilianer; und schrieb daselbst de Portugalliæ ortu, regni initiis, denique de rebus a Regibus universoque regno præclare gestis compendium; Exegesin genealogicam sive explicationem arboris gentilitiæ Gallor. Regis Henrici IV. rerum ab Henrici Borbonii majoribus gestarum epitomen; &c. und st. 1601. Ant. B.

Textor (Benedict.) ein Medicus zu Lyon, von Pont de Vaux, lebte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb von der Pestilentz. Cr. Ve.

Textor (Guil.) siehe de Aquisgrano.

Textor (Jo. Ravisius) siehe Ravisius.

Textor (Jo. Wolff.) ein Doctor Juris, gebohr. in der Hochgräfl. Hohenlohischen Residentz Neuenstein 1637, 20. Jan. allwo sein Vater Wolffg. Cantzley-Director war, studirte zu Jena und Straßburg, und lernte die Praxin Cameralem zu Speyer. Hierauf machte ihn der Graf von Neuenstein zum Cantzley-Director, Nachmahls wurde er Prof. Pandect. zu Altdorff, ferner Prof. Codic. & Juris Publ. wie auch Hof-Gerichts Vice-Præses zu Heidelberg, und endlich Proto-Syndicus und Consulent zu Franckf. am Mayn, allwo er 1701, 27. Dec. gestorben. Er hatte eine überaus gute Memorie, so daß er das Corpus Juris fast auswendig gekont. Seine vornehmsten Schrifften sind: de vera & varia ratione status; disputatt. Academ. P. II.; Praxis judiciaria; Synopsis juris gent.; decisiones electorales Palatinæ cum tr. de judiciis; Jus publ. Cæsareum; jus publ. statuum imperii. Seine Consilia; Commentar. ad Pandect. & Codicem liegen noch im Mscpto. Leb. K.

Textoris oder le Tessier (Petrus) ein Frantzoß, von S. Antonin, unweit Cahors, gieng 1317. als Apostolischer Nuncius, nebst Roberto Stephano, Bischoff von Troyes, nach Sicilien, und ward, als er von dannen zurück gekommen, von Johanne XXII. mit der Würde eines Cardinals-Priesters, des Tituls S. Stephani in Monte Cœlio, ingleichen mit dem Amt eines Vice-Cantzlers beehret: war beydes in der Theologie und in den Rechten wohl erfahren, auch dabey beredt und scharffsinnig; schrieb auf absonderlichen Päbstlichen Befehl wider diejenigen, welche vorgaben, daß Christus und die Apostel gar nichts eigenthümlich besessen, und starb zu Avignon um 1330, 70. Jahr alt. Eg. Ol. Au.

van Teylingen (Augustin) ein Jesuite geb. zu Harlem 1587. starb zu Amsterdam 1665. und hinterließ einige Histor. und Geistl. Schrifften. Al. W, d.

Teyng (Jac.) siehe Ceratinus.

Teyve (Jacob) siehe Tevius.

Thaborita (Henr.) ein Canonicus regularis aus Frießland, in dem Kloster des Berges Thabor, lebte im 16. Seculo, und schrieb Historiam mixtam ecclesiasticam & politicam von Christi Geburth biß 1501. Ben. A. Sw.

Thaddæus, ein Abt aus Schottland, florirte zu Regenspurg 1457. und schrieb Chronica Scotica; vitas sanctorum aliquot &c. H.

Thaddæus, ein Römer, lebte im 15. Seculo, und schrieb Historiam Friderici I.

Thaddæus, von Perugia, ein General des Augustiner-Ordens, lebte im 16. Seculo, und schrieb Comment. in Esaiam in 2. tomis. H.

Thaddæus Florentin. ein Medicus zu Bologna, wurde

wurde zu seiner Zeit der andere Galenus genennet, schrieb in Aphorismos Hippocratis; in Prognostica ejusdem; in artem parvam Galeni; de tuenda sanitate; Consilia contra varias ægritudines; in libr. Hipp. de ratione victus in acutis, und starb 1270. H.Li. Cast.

Thalassius, ein gelehrter Mann aus dem 4. Seculo, lebte zu Kayser Constantini M. und seiner Söhne Zeiten, wurde ein Arianer, kam deßhalber bey Kayser Constantio in so gutes Ansehen, daß Amm. Marcellinus versichert, er sey Præfectus Prætorio gewesen. Er wurde vom Kayser Constantio unter andern auch auf das Concil. zu Sirmio geschickt; und Suidas führt an, er habe die Historie seiner Zeit geschrieben. H. S. Vo. Fa.

Thalassius, ein Griechischer Mönch, lebte in der Mitten des 7. Seculi und schrieb Centurias quatuor ad Paulum Presbyterum de sincera charitate & vitæ continentia, welche in der Bibliotheca Patrum stehen. O. Possev.

Thales, einer derer sieben Weisen aus Griechenland, war der Urheber der Jonischen Secte, welche diesen Nahmen daher bekommen, weil er von Mileto, einer Stadt in Jonien bürtig war; wiewohl ihn andere zu einem Phönicier machen. Er wird vor den ersten gehalten, welcher die Geheimnisse der Sternseher-Kunst erforschet hat; ja man glaubt, daß keiner vor ihm die Sonnen-Finsternissen ausrechnen können, noch den Lauff der Sterne verstanden habe. Er hielt davor, daß das Wasser der Ursprung aller Dinge sey, und daß die Welt eine Seele habe, und voll Geister sey; bemerckte die Veränderungen der Jahres-Zeiten, und theilete das Jahr in 365. Tage ein. Diese Wissenschafft, welche vor seiner Zeit in Griechenland gantz unbekant war, lernte er theils von denen Egyptischen Priestern, theils durch eigenen Fleiß, gab dabey einen Handelsmann ab, und starb unverheyrathet A. 209. nach Erbauung der Stadt Rom im letzten Jahr der 58. Olympiade; nachdem er über 90. Jahr alt worden. Er soll einige Bücher de meteoris; de æquinoctio; de conversione solis in tropis; epistolas; de naturali philosophia; de astrologia nautica; ἀδόμενα &c. geschrieben haben. So werden auch einige weise Sprüche angemerckt, die er geführet. Laer. S.B.Stan. Plu.

Thales, oder Thaletas, ein Poëta Lyricus, aus der Insul Creta oder Candien, lebte zu Lycurgi Zeiten, und unterrichtete die Jugend zu Lacedämon in der Music und Poesie, wodurch Lycurgo der Weg gebahnet wurde, die Lacedämonier in eine gute Zucht zu bringen. Plu. Fa. Stan.

Thalius (Joh.) ein Lutherischer Theologus, zu Utterhausen zwischen Greussen und Weissensee, um das Jahr 1498. gebohren, wurde in Pabstthum erzogen, und zu Erich Canonicus; wandte sich aber zu der Lutherischen Religion, und war der erste, so in dem Amt Klingen das Evangelium gepredigt: worauf ihn Hertzog zu Sachsen George gefangen nehmen, und nach Sangerhausen führen lassen. Er kam aber wieder loß, und erlangte die Stelle eines Predigers zu Greussen; wurde darauf von neuen verfolgt, und begab sich auf Einrathen Lutheri nach Erfurth, allwo er an der Kauffmanns-Kirche Pastor wurde, und de bonis operibus; de Ecclesia; de regno Christi ex Ps. 110. disputirte, die Schmalkaldischen Articul unterschrieb, und 1551. starb. Leb. Un.

Thalleläus, ein JCtus, lebte zu des Kaysers Justiniani Zeiten, edirte verschiedene Schrifften, wird unter die Interpretes βασιλικῶν mitzehlet. Panz.

Tham oder Tam (Abraham) ein Rabbi, des Raschi Enckel, schrieb ein Buch unter den Titul Iaschar. und st. im Jahr der Welt 4930. H.W.

Thamerus (Theobaldus) gebohren in Elsaß, war in denen Humanioribus wohl erfahren, hörte Lutherum und Melanchtonem, lehrte zu Marburg, und ward endlich Prediger bey dem Land-Grafen von Hessen. Als er in einer Apotheque ohngefehr ein zerrissenes Buch fand, woraus man Titen machte, sahe er, daß es der Theil aus Thomä Aquinatis Schrifften war, darinne er von der Gnade und Rechtfertigung handelt. Als er nun solches aus Neugierigkeit laß, ward er dadurch bewogen, sich zu der Römischen Kirche zu wenden. Er gieng selbst nach Rom, wurde aber hernach ein Prediger zu Minden, wie auch zu Franckfurth, und nach diesem ein Canonicus zu Mayntz. Endlich kam er nach Freyburg, die Theologie zu lehren; allwo er auch 1569. 10. Kal. May starb. Er schrieb Tractatum an & quatenus Christianis in persecutionibus sit fugiendum? Librum de calumniis variis, quas à Lutheranis pertulit. *Serrarius de rebus moguntiac.*

Thamnitius (Andr.) von Thoren, wurde im 23. Jahr Prof. am Gymnasio daselbst, hielt eine Orat. de impedimentis solidæ eruditionis, schrieb viel nette Carmina, und st. 1656. 5. Jul. im 30. Jahr. Præ.

Thamyris, ein Poete und vortreflicher Musicus, war in Thracien ausser der Ehe gezeuget, lebte noch für Homeri Zeiten, wurde wegen seiner Vollkommenheit in der Music von denen Scythen zu ihrem Könige gemacht, war der dritte, welcher auf denen Pythischen Singespielen den Preiß davon trug; wurde aber hierauf sehr hochmüthig, und verlohr zuletzt sein Gesicht durch Kranckheit, worauf er seine Leyer in einen Fluß geschmissen. Er hat die Art von der Music, welche man die Dorische zu nennen pfleget, erfunden, und man giebt ihm Schuld, daß er die Knabenschänderey am ersten aufgebracht. Plato erdichtet, seine Seele wäre nach der Verwandelung in eine Nachtigal gefahren. Er hat ein Gedicht von dem Krieg der Titanum wieder die Götter; wie auch ein grosses Gedicht in 5000. Versen de θεογονία, oder κοσμογονία gemacht. Plu. Pausanias. B. S.

von Thann (Eberhard) ein Chur- und Fürstl. Sächsischer Geheimder Rath, lebte in der Mitten des 16. Seculi, war mit dabey, als Flacius

Flacius und andere Jenische Theologi verjagt wurden, und schrieb: **Gegen-Bericht, wegen des Abschieds der Theologen zu Jena.** Un.

Thasus, siehe Tasso.

Thavaud (Jo.) ein Doctor Theol. und Gardian der Minoriten zu Angouleme in Franckreich, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und beschrieb seine Reise nach Jerusalem. Cr.

Thaude (Elias) war am Gymnasio zu Thoren Rector und Prof. Publ. lebte im 17. Seculo, schrieb Deutsche Gedichte. Neu.

Thaumaturgus, siehe Gregorius Neo-Cæsariensis.

Thauvonius (Abrah.) ein Schwedischer Doctor Theol. von Halikoe, war erst Physiol. hernach Theol. Prof. zu Abo, hierauf Superint. zu Narva und letztens Bischoff zu Wiburg, schrieb Leichen-Predigten; Dispp. de stellis; de hominis in utero formatione &c. und st. den 27. Jan. 1679. im 57. Jahr. W. d.

Theagenes Rheginus, ein Griechischer Historicus, lebte zur Zeit des Cambysis, und soll etwas von Homero geschrieben haben. Ein Grammaticus gleiches Nahmens, schrieb eine Carische und Macedonische Historie. Vo. Jon. S.

Theano, Pythagoræ Frau aus der Stadt Crotona, ein so gelehrtes und kluges Weib, daß sie nach ihres Ehe-Mannes Tode nebst ihren Söhnen die Philosophie profitirte. Sie soll eine Poetische Schrifft, wie auch Episteln, und ein Werck περὶ εὐσεβείας verfertiget haben. Me. Laer.

Theatinus (Jo. Baptista) ein Dominicaner, Philosophus, und Theologus von Chieti, war in dem Hebräischen und Chaldäischen wohl erfahren, und schrieb 1520. in opus Andronicum; Conciocinia hebraicis chaldaicisque sententiis referta. To.

Thebaldescus (Cæsar) ein JCtus von Nursia aus Umbrien, war Vice-Gouverneur zu Esia, florirte 1620. und schrieb Manuale Judicum; de feudis; Politicam Christianam Judicum; de modo componendi sententias tam interlocutorias quam definitivas &c. Ja.

Thebesius (Adam Ludwig) ein Pastor zu St. Petr. Pauli in Liegnitz, wie auch Consistorialis daselbst, gebohr. zu Bienowitz bey Liegnitz den 13. Nov. 1656. st. 10. Febr. 1708. und ließ viel Parentationen. Leb.

Thebesius (Adam) ein Pastor zu St. Petr. und Paul in Liegnitz, geb. zu Seiffersdorff 6. Dec. 1596. starb zu Liegnitz den 12. Dec. 1652. Er wurde bekannt wegen der Art zu predigen, die von ihm methodus Thebesiana genennet worden, und ist Autor des schönen Paßion-Liedes: **Du grosser Schmertzens-Mann** 2c. Leb.

Thebesius (Georg.) ein Pastor zu S. Petr. Paul und Consistorialis in Liegnitz, geb. zu Seiffersdorff den 5. Febr. 1603. st. den 26. Mart. 1658. und machte das schöne Gebeth: **O GOtt Vater, Hertz-ergründer** 2c. Leb.

Thebesius (Georg.) ein Doctor Juris, war des vorigen Sohn, geb. zu Liegnitz 1636, 13. Jan. studirte zu Leipzig und Straßburg, that hierauf eine Reise durch Lothringen Franckreich, Groß-Britannien und gantz Deutschland, wurde nach seiner Zurückkunfft erstlich Notarius auf dem Rathhause zu Liegnitz, ferner Schul-Präses, nachgehends Raths-Herr und endlich Syndicus, starb 1688, 6. Sept. und schrieb Memorabilia urbis Lignicensis; vitas & gesta ducum Silesiacorum, inprimis Lygio-Bregensium in 2. Theilen; tractatum de hortis eorumque jure &c. Kun.

Theganus, ein Bischoff im Trierischen, lebte zu Kaysers Ludovici Pii Zeiten, und war ein verständiger Mann, welcher zwar bey dem Kayser in grossen Gnaden stund, aber um die Kirchen-Sachen sich wenig bekümmerte. Er beschrieb Ludovici Pii Historie, welche Petrus Pithöus in seiner Collection rer. Franc. in 8. heraus gegeben. H. Vo.

Theillius (Jo.) ein gelehrter Schulmann, geb. 1608. zu Naumburg an der Saale, studirte zu Jena, ward nach Franckenhausen, Altenburg, Windsheim und Arnstadt in die Schule verlangt, bekam aber bey dem Landgraf Georgen von Hessen ein Stipendium Doctorale, ward folglich 1635. Con-Rector und 1639. Rector in seiner Vater-Stadt, endlich aber Rector zu Budißin: hielt mit denen gelehrtesten Theologis Correspondenz, und schrieb über 300. Programmata in Budißin; item Hecatontada Quæstionum moralium; Poëmata sacra; Analysin Scholasticam Epistolarum Dominicalium & Festivalium cum succincta Resolutione Evangelii Lucæ; Aur. Prudentii Hymnos tres de Christo; ingleichen Hymn. IX. Cathemerinon; ließ auch in MsS ein Lexicon Horatianum, und st. 1679, 16. Augusti als ein 44jähriger Schulmann. Lud. Gr.

Thelin (Wilhelm) siehe Telin.

Themis soll eine von denen Titanen gewest seyn, und die heroischen Verse erfunden haben. Fa.

Themison, ein Medicus von Laodicea, lebte nicht zu Kaysers Domitiani, sondern zu Jul. Cäsaris Zeiten, kurtz vor Christi Geburth; erlernte von Asclepiade die Medicin, folgte aber demselben nicht in seinen Meinungen, und stifftete die Secte der Methodicorum. Es scheinet, daß er von dem Themison, dessen Historie Athenäus anführt, wohl zu unterscheiden sey. K. Plin. Cast.

Themiste oder Themisto von Lampsacus, Leontii Frau, und Zoili Tochter, war eine Maitresse des Epicuri, und in der Philosophie wohl erfahren, an welche Epicurus 2. Episteln geschrieben. Me.

Themistius, ein Griech. Redner, lebte um 360. bekam wegen seiner Beredsamkeit den Zunahmen Euphrades, war der Aristotelischen Philosophie ergeben, seiner Religion nach ein Heyde; aber dabey denen Christen nicht gehäßig. Denn als Kayser Valens, welcher der Arianischen Ketzerey zugethan war, die Rechtgläubigen verfolgte, bemühete er sich, ihn durch eine herrliche Rede zu besänfftigen. Er schrieb über den Aristotelem: und man hat

noch einige von seinen Reden, die er gehalten, übrig. AE. S. Fa. PB.

Themistoclea, siehe Aristoclea.

Themistocles, ein Athenienser und berühmter General in dem Xerxischen Kriege, dessen Leben Cornelius Nepos beschrieben, lebte im Jahr der Welt 3470. und soll 21. Episteln hinterlassen haben, welche letzlich Herr M. Christian Schöttgen mit einer Lat. Version und Noten ediret hat. Fa. Plu.

Themistogenes, ein Historicus von Syracusa, lebte zur Zeit des Artaxerxis Mnemonis, und beschrieb die Kriege des Cyri. H. S. Fa.

Theobaldus, ein Engl. Cartheuser-Mönch, lebte 1320. und schrieb de vita contemplativa & progressu SS. Patrum &c. H. Pit.

Theobaldus Stampensis, ein Engelländer, oder wie einige dafür halten, ein Frantzose, durchreisete Franckreich, Teutschland und Italien, wurde um 1288. zum Cardinal-Priester des Tituls S. Sabinä gemacht, schrieb Epistolas, welche in Dacherii Spicilegio stehen, contra eos, qui negant, Christum S. Petro & ejus successoribus tradidisse regimen totius ecclesiæ; contra errantes in theologia; sermones; tractatum variarum disputationum ad Rob. Capitonem episcopum Lincolniensem, soll auch librum contra regulares verfertiget haben, und ist 1298. gestorben. O. Ug.

Theobaldus, siehe Gregorius X.

Theobaldus (Zachar.) gebohr. den 29. Mart. 1584. zu Schlackenwalde in Böhmen, ward erstlich Feld-Prediger, hernach Pastor auf einem Dorffe Krafftshoff, war auch schon zum Professore Mathematum designiret, starb aber eher, als er dieses Amt antreten konte: Schrieb eine Historie von dem Hußiten Krieg, darinn das Leben, die Lehre und Tod M. Joh. Hußi begriffen; Chronologicam Bohemicæ Ecclesiæ adumbrationem; Arcana naturæ; Paraphrasin in libros Aristotelis de prima philosophia; dehortationem de veteribus anabaptistis & recentioribus fanaticis; Kinder-Büchlein in kurtzen Fragen von den fürnehmsten Festen im Jahre; Bedencken was von dem Bergfall zu Bamberg zu halten; von dem seligen Anschauen GOttes im ewigen Leben; Salomonis Braut; und st. 1627. seines Alters 43. Jahr. Fr. W. d.

Theobaldus (Zacharias) ein Sohn des vorigen, gab 1683. Caspar Bruschii Beschreibung des Fichtelberges, nebst einigen Vermehrungen und der Dissertation de halitu minerali quem metallici den Schwaden vocant, heraus.

Theobaudus, ein Benedictiner-Mönch in Burgund, lebte um das Jahr 1120. und schrieb acta, translationem & miracula sancti Prudentii Martyris, welche Schrifft Labbe in seiner Nova Bibliotheca Manuscriptorum heraus gegeben. O.

Theobolcius (Albert.) ein Jesuite aus Pohlen, schrieb überaus schön Latein, verstund auch die Griech. und Hebr. Sprache wohl, verfertigte einige Schrifften wider die Arianer, und st. 1611. im 76. Jahre. Al. W. d.

Theoclea, siehe Aristoclea.

Theocrinus, ein Grieche, und der erste Urheber derer Tragödien. Fa. Hie.

Theocritus, ein berühmter Redner, aus der Insul Chios, lebte in Alexandri M. Zeiten, war des Metrodori Discipul, und schrieb Epistolas und Histor. Libyæ. Er hatte gar eine spitzige Zunge, deshalben er bey Alexandro M. und Antigono in Ungnade fiel, auch auf des letztern Befehl hingerichtet wurde. Laer. Plu. Fa. S.

Theocritus, ein berühmter Griechischer Poete, von Syracusa, lebte an Königs Ptolemäi Philadelphi von Aegypten Hofe; soll anfänglich Mesitus geheissen haben, aber wegen seiner Bucolischen Gedichte Theocritus genennt worden seyn. Man glaubt, er sey auf Befehl Hieronis, des Tyrannen in Sicilien, getödtet worden, weil er übel von demselben geredet. Er ließ Idyllia, welchen Virgilius bey Verfertigung seiner Eclogen gefolget hat. Man hat sein Leben in Griech. Sprache beschrieben. PB. S. Vo. Fa.

Theoctistus, lebte zu des Kaysers Constantini Copronymi Zeiten, und schrieb das Leben des Abts Nicetä. K.

Theoctistus, ein Grieche lebte ohngefehr um die Mitten des 12. Seculi, und schrieb canones, sive cantica sacra in sanctos totius mensis Aprilis, welche in der Kayserlichen Bibliothec zu Wien in Manuscript liegen; ingleichen sententias paræneticas, welche mit dem Anthologio Stobæano gedruckt worden. Lam.

Theodatus oder Theodahadus, ein König der Gothen in Italien, wurde 536. oder 537. von seinem General Vitiges ums Leben gebracht. Er wird vor gelehrt gehalten, und soll eine Historie geschrieben haben. HL.

Theodatus Frithona, ein Engländer, florirte 664. und schrieb Historiam Episcoporum Cantuariensium. H.

Theodectes, ein alter Tragödien-Schreiber in der 103. Olympiade, soll deßwegen, weil er die Materien zu seinen Tragödien von geistlichen Dingen genommen, mit Blindheit gestrafft worden seyn, und hernach, da er solches bereuet, sein Gesicht wieder erlanget haben. Vo. Fa. K.

Theodectes, der Jüngere, war ein Sohn des vorigen, lebte zu des Ptolemäi Lagi Zeiten, und schrieb artem oratoriam in 7. Büchern; encomium Alexandri Epirotæ; historica & barbarica instituta &c. S. Fa.

Theodevinus, ein Cardinal, von edlen Eltern in Deutschland, ward von Innocentio II. um das Jahr 1138. zum Cardinal, wie auch zum Bischoff von Porto erklähret; wurde hierauf in unterschiedlichen Gesandschafften gebraucht, ließ sich nach seiner Zurückkunfft auch zu Verfertigung der Päbstlichen Diplomatum, und andrer Schreiben gebrauchen, st. 1154. und ließ Briefe und Orationes pro expeditione belli sacri habitas. Eg. Sig. Ug. Au.

Theodobaldus Stampensis, siehe Theobaldus.

Theodolus, siehe Theodulus.

Theodora, welcher Damascius Damascenus Syrus

rus, sein Buch de Isidori Philosophi vita dedicirte, war eine Schülerin Damascii und Isidori, und in der Philosophie, Poesie und Grammatic wohl erfahren. Me.

Theodoretus, ein Lector, darauf Diaconus, und endlich Bischoff zu Cyro, einer Stadt in Syrien, von Antiochia, wurde durch seine Mutter, welche 13. Jahr unfruchtbar gewesen, von GOtt erbeten, und dem geistlichen Stande gewidmet. Seine Præceptores waren Theodorus Mopsuestenus, und Johann Chrysostomus. Er schrieb wider Cyrillum Alexandrinum, die Nestorianer, und die Marcioniten, rühmte auch von sich selbst, daß er 10000. Marcioniten getaufft. Die Eutychianer setzten ihn auf dem Ephesinischen Synodo ab; allein er wurde 451. auf dem allgemeinen Concilio zu Chalcedon wieder eingesetzt, und soll bald hernach gestorben seyn. Seine vornehmsten Schrifften sind quæstiones in octateuchum; it. in heptateuchum; in libros Regum; Commentarius in Psalmos; Canticum; prophetas; historia Ecclesiastica &c. welche nebst allen seinen Wercken von Jacob Sirmondo 1642. zu Paris in 4. Theilen herausgegeben, und 1681. von Johann Garnerio mit einem Auctario Operum Theodoreti vermehret worden, worinnen er weitläufftig von dessen Leben und Schrifften handelt. Gen. O. PB. Possev. C.

Theodorici Macherentius (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, gebohren zu Macheron im Luxemburgischen 1540. lehrte die Theologie und Philosophie zu Cölln, Speyer, Fulda, Aachen und andern Orten mehr, gab auch einen Prediger ab, und starb zu Trier 1610. Er machte über Salviani Massil. Buch wider den Geitz Anmerckungen, und verfertigte einige Catechetische Bücher. Al. A. Sw.

Theodorici (Vincent.) ein Niederländer von Harlem, schrieb unter dem Nahmen Gothofredi Taxandri wider Erasmum Roter., und st. 1526. A.

de S. Theodorico (Hugo) siehe Hugo.

Theodoricus, ein Benedictiner-Mönch im Kloster St. Albani bey Mayntz, lebte im 10. Seculo zur Zeit Kaysers Henrici Auc. excellirte in der Philosophie und Poesie, schrieb de vita S. Benedicti; Epistolas; Carmina; Successiones moguntinorum Pontificum; commentarium in canticum canticorum & evangelium Johannis; vitam S. Lutrudis, welches in Surii Actis Sanctor. stehet ꝛc. T. Vo. Serrarius de rebus mogunt.

Theodoricus de Appoldia, ein Dominicaner aus Thüringen, lebte im 14. Seculo, und schrieb vitam Dominici. Er wird von einigen verwechselt mit Theodorico de Thuringia, der das Leben der Heil. Elisabeth geschrieben. H.

Theodericus, ein Dänischer Mönch zu Druntheim in Norwegen, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und schrieb Historiam brevem de rebus ecclesiasticis ac regibus Norwegiæ, von 868. biß 1137. welche Caspar Kirchmann 1684. zu Amsterdam, nebst einem Wercke de profectione Danorum in terram sanctam drucken lassen.

Theodoricus a Niem, siehe a Niem.

Theodoricus, ein Benedictiner-Mönch in dem Kloster St. Eucharii oder Matthäi bey Trier. Oudin hält dafür, er habe um das Jahr 1070. gelebt, und eine historiam archiepiscoporum trevirensium geschrieben, welche noch in Manuscripto liege. O.

Theodoricus, ein Ertz-Bischoff zu Trier in dem 15. Seculo, schrieb de laudibus beatissimæ Dei genitricis & virginis Mariæ; vitam S. Lindrudis &c. &c. und starb 1477. T.

Theodoricus, ein Benedictiner und Abt in dem Kloster St. Trudonis in dem Bißthum Lüttich, wurde hernachmahls abgesetzt, und in das Kloster Ganva verstossen, lebte um den Anfang des 12ten Seculi, und schrieb vitam S. Trudonis; vitam S. Rumoldi; vitam S. Baronis; vitam S. Landradæ; Sermonem de Translatione Sanctorum Trudonis Presbyteri & Confessoris & Eucherii Aurelianensis Episcopi, welche alle in Surii A. S. stehen. Er starb 1107. Sig. Vo. A.

Theodoricus (Petr.) ein Doctor und Professor Juris, Assessor im Hof-Gerichte und Schöppen-Stuhle zu Jena, gebohren zu Grössen bey Naumburg den 9. August. 1580. studirte zu Jena und Leipzig, starb den 9. May 1640. und schrieb Conclusiones ex universo jure; collegium criminale; synopsin processus secundum stylum cameræ &c. Z. Fr.

Theodoricus (Sebast.) von seinem Vaterlande Windsheim in Francken Winsemius zugenahmet, wurde Philosophiâ und Medicinâ Doctor und Professor publicus zu Wittenberg, nachdem er von 1553. die Professionem Mathematum infer. verwaltet hatte; war auch Viti Winsemii Schwieger-Sohn, und schrieb quæstiones sphæricas &c. Len.

Theodoricus (Steph.) gebohren zu Nahmeln 1534. studirte in Wittenberg und Leipzig, verwaltete anfangs das Con-Rectorat in Eißleben, wurde, nachdem er an unterschiedenen Orten Priester gewesen, endlich in Kemptsch und Jauche Pastor, und starb 1606, 9. Jan. im 72. Jahr. Fr.

Theodoris, siehe Panypersebassa.

Theodorus II. Lascaris, ein Griechischer Kayser zu Nicea, schrieb Encomium Johannis Ducæ Imperatoris; encomium urbis Niceæ, welche Joh. Boivinius 1705. nebst Nicephori Gregoræ historia byzantina herausgegeben. Er verfertigte auch tractatum de processione Spiritus S. adversus latinos; epitomen Ethicorum; sapientiæ encomium; orationes theologicas, welche Werckgen noch in Manuscript liegen. Er legte einige Zeit für seinem Todte die Regierung nieder, wurde ein Mönch, und starb 1259. O. C.

Theodorus, ein Mönch von St. Gallen aus der Schweitz, lebte 680. und schrieb vitam S. Magni, welches in Canisii Lect. Antiquis stehet ꝛc. H.

Theodorus Anagnostes, war Lector zu Constantinopel im 5. Seculo, schrieb eine Historie in

2. Bü

2. Büchern unter dem Tit. Collectanea Histor. Eccles., welche vom Todte Theodosii des jüngern an biß auf Justinum gehet. Possev. Vo.

Theodorus, mit dem Zunahmen Daphnopata, war Protonotarius und Secretarius zu Constantinopel in dem 10. Seculo. Er schrieb Apanthismata; orationem de manu S. Johannis Baptistæ &c. Seine Historia, oder Chronicon Byzantinum ist verlohren gangen: Es liegen aber noch andere Wercke desselben im Manuscript in denen Bibliothequen. O.

Theodorus, von Gadara, ein Rhetor, lebte zu des Kaysers Tiberii Zeiten, stifftete eine eigene Secte von Rednern, und schrieb Librum de Historia; de Cœlesyria &c. S. Vo. Fa.

Theodorus, ein Philosophus, mit dem Zunahmen der Atheist, Anniceris, Dionysii Logici und Aristippi Schüler; hielt davor, daß alles auf Freud und Leid ankäme, und daß das erste in Klugheit, das andre aber in Thorheit und Unordnung bestünde; billigte alle Laster, und behauptete, daß nichts an sich selbst schändlich wäre, indem nur alles in der Meynung des gemeinen Volcks bestünde. Er hintergieng seine Zuhörer mit verfänglichen Fragen, und brachte viele auf seine Meynung, weßwegen er aus Athen verbannet, oder wie einige sagen, gar getödtet wurde. Diogen. Laertius sagt, er habe ein durch ihn verfertigtes Buch von denen Göttern gesehen, welches er sehr werth hielte. Laer. H.

Theodorus Balsamo, siehe Balsamo.

Theodorus Byzantius, ein Sophist, welcher von Platone Logodædalus, genennt wird, schrieb wider Thrasybulum und Andocidem. Laer. Vo.

Theodorus, ein Ertzbischoff zu Cantelberg in Engelland, von Tharsen bürtig, war in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahren, wohnete 673. dem Concilio zu Hereford bey, starb 690, 19. Septemb. und schrieb pœnitentiale, von dem noch nichts als einige Stücke durch Jacob Petitum herausgegeben worden; Capita ecclesiastica CXX; epistolam ad Athelredum Merciorum regem. Einige halten dafür, er habe aus denen Actis concilii Herefordiensis, den librum canonum verfertiget, welches aber noch zweiffelhafft ist. Spelman T. I. Conciliorum Anglicorum. Sig. O. C. Possev.

Theodorus, ein Bischoff zu Heraclea in Thracien, lebte in dem 4. Seculo, war ein eifriger Arianer, und commentirte über die Psalmen, Matthäum, Johannem, und über die Episteln Pauli. Hie. O.

Theodorus Metochita, siehe Metochita.

Theodorus, ein Bischoff von Mopsuestia in Cilicien, lebte im 5. Seculo, war aus Syrien, wurde von Libanio in der Rede-Kunst, von Diodoro Tarsensi und Carterio in der Theologie unterrichtet, und gieng auf Chrysostomi Einrathen in ein Kloster; verließ aber selbiges wieder, weil er in die Hermione verliebt war; wiewohl er nachmahls auf Chrysostomi Zureden auf andre Gedancken kam. Hierauf wurde er Presbyter zu Antiochien, wie auch Bischoff von Mopsuestia, und starb 427. Nestorius war sein Schüler, und lernte seine Irrthümer von ihm. In dem fünfften allgemeinen Concilio 553. wurden seine Person und Schrifften verdammet, welches das erste Exempel war, da die Kirche eine Person nach ihrem Todte verdammete. Seine Schrifften sind symbolum, s. expositio fidei; Comment. in pentateuch.; Psalmos; Prophetas minores; Evangelia; Epistolæ &c. C. B. Soc. Pho. O.

Theodorus Pædagogus, ein Lehrmeister des Kaysers Constantini Porphyrogeniti, war ein beredter Mann, und hinterließ fünff Reden, welche in Manuscript in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegen. Lam.

Theodorus, von Pharan, ein Bischoff von Pharan, so in dem steinigten Arabien gelegen, lebte im 7. Seculo, und wurde von seinen Irrthümern bekannt, indem er der Eutychianischen und Monotheletischen Ketzerey zugethan gewesen, und diese letztere angefangen. Er schrieb lib. de operationibus Christi ad Sergium; lib. de interpretatione testimonior. e patribus. C.

Theodorus Prodromus, ein Bischoff in Phrygien, florirte im Anfange des 12. Seculi, schrieb tetrasticha jambica & heroica in Capita V. & N. Testam.; de amoribus Rhodanthes & Dosiclis Lib. VIII.; commentarium in Canones S. Patrum Cosmæ, Episcopi Majumensis, & Joan. Damasceni; poema astronomicum ad Sebastocratorissam Irenem; epistolam ad Gregorium Monasterii Insulæ Oxiæ Abbatem. Fa.

Theodorus Raithensis, siehe Raithu.

Theodorus Studites, gebohr. zu Constantinopel 759, wurde daselbst Abt des Klosters Studii, in welchem sich zu seiner Zeit tausend Mönche befunden. Er war ein sehr gelehrter Mann, aber dabey überaus hitzig und dem Bilderdienst sehr ergeben, richtete mancherley Unruhe an, und wurde deßwegen zu verschiedenen mahlen ins Elend verwiesen, und mit harten Gefängniß bestrafft; starb endlich im Exilio auf der Insul Chalcis den 11. Nov. 826, und ließ Sermones catecheticos; testamentum ad discipulos; sermones; orationes; epistolas &c. Sein Leben hat Michael Studites beschrieben: und in Montfaucons bibliotheca Coisliniana findet man ein ausführliches Verzeichniß seiner Brieffe. C. O. Possev.

Theodorus, von Gaza, ein gelehrter Griechischer Priester, war zu Thessalonich gebohren, und begab sich in Italien, als Constantinopel in die Türckische Hände kam, erlernte in kurtzer Zeit die Lateinische Sprache, wurde so geübt darinnen, als in der Griechischen, und starb in Calabrien 1478, im 80. Jahre. Er übersetzte aus dem Griechis. ins Lat. Aristot. hist. animal. erzürnte sich aber, als er solches Buch dem Pabste Sixto IV. dedicirte, und nicht mehr bekam, als daß ihm der Band seines Buches bezahlt wurde, dermassen darüber, daß er das

empfangene Geld nahm, in die Tyber warff, und dabey fluchte: Pereant nummi, pereant labores. Ferner übersetzte er Theophrastum de Plantis; Hippocratis aphorismos; in das Griechische aber Ciceronem de senectute. Vo. H. PB Jov.

Theodorus, oder Dietrich (Balthasar) studirte zu Lutheri Zeiten in Wittenberg, wurde auch daselbst nach erhaltener Vocation nach Tauchritz ordiniret, ferner nach Leopolds-Hayn, und so dann nach Königs-Hayn, auch von dar 1561. nach Görlitz zum Diacono, 1566. aber zum Pastor Primario beruffen, und starb 1595, 1. Sept. und ließ Carmina. Gr.

Theodorus, oder Dietrich (Elias) ein Sohn des vorigen, gebohren 1581. zu Pentzig, wurde anfänglich zu Warten in Schlesien ins Predigt-Amt beruffen: nachmahls aber von dar nach Deutsch-Oßig bey Görlitz und endlich 1618, in die Stadt zum Diacono vocirt. Daher traff ihn auch das Schicksal, daß er 1624. dem beruffenen Jacob Böhmen, auf seinem Sterbe-Bette mit seinem Amte zu assistiren imploriret, und nachmahls die Leichen-Predigt zu halten, von E. E. Magistrat beordert ward. Endlich wurde er Primarius, war ein grosser Liebhaber der Literatur, schaffte sich daher in allen Wissenschafften, die besten Editiones der Autorum an, und starb 1642, 23. Nov. im 61. Jahre. Gr.

Theodorus (Jacob) siehe Tabernæmontanus.

Theodorus (Scipio) ein JCtus aus einem adelichen Geschlechte von Sorrento, lebte im Anfange des 17. Seculi, wurde der fürnehmste Advocat, und endlich Königlicher Rath zu Neapolis. Er schrieb Rime, wie auch eine Comödie unter dem Titel gli amanti ingelositi. To.

Theodorus, oder Dietrich (Vitus) gebohren zu Nürnberg 1507, studirte in Wittenberg, genoß wegen seiner herrlichen Gemüths-Gaben und guten Aufführung von Luthero und Melanchthone viel Affection, war Pastor in seiner Geburts-Stadt, schrieb Annotationes breves in tota biblia Germanica; Agend-Büchlein für die Pfarr-Herren auf dem Lande; Kinder-Postill, und starb den 26. Mertz 1549. Ad.

Theodosia, Procopii, des Märtyrers gottselige Mutter, erlangte zu Rom ungemeinen Ruhm, durch ihre Wissenschafft und Geschicklichkeit in der Medicin und Chirurgie, und muste in der Verfolgung Diocletiani, den Märtyrer-Tod leiden. C.

Theodosius, ein Griechischer Mathematicus, lebte zu des Pompeji Magni Zeiten, und schrieb 3. Bücher sphæricorum; de die & nocte &c. K. Fa.

Theodosius und Theodorus, zwey Brüder, waren Orientalische Mönche und des H. Maximi wie auch derer Anastasiorum Schüler. Sie schrieben um das Jahr 670. Scholium sive hypomnesticon de morte Sancti Maximi, welches in Maximi Wercken stehet. O.

Theodosius, ein Diaconus zu Constantinopel, lebte in dem 10. Seculo, und schrieb ἀκροάσεις V. de capta a Romano Augusto Creta, welche in Manuscripto in der Vaticanischen Bibliotheck liegen. O

Theodosius (Jo. Bapt.) ein Medicus von Parma, florirte 1553, und schrieb 68. epistolas medicinales. K.

Theodotion, von Epheso im andern Seculo, war Tatiani Schüler, und hernach Marcianus Anhänger; wurde darauf ein Jude, und übersetzte das alte Testament ins Griechische. Die Zeit, wenn solches geschehen, ist nicht ausgemacht, doch ist gewiß, daß Irenæus, welcher unter dem Kayser M. Aurelio um 176. soll geschrieben haben, dieser Ubersetzung gedenckt. H. C. Fa.

Theodotus, ein Silber-Schmidt und Ketzer aus dem ersten Seculo, lehrete, der Sohn GOttes sey geringer als Melchisedech, welcher, wie er sagte, ewig ohne Vater und Mutter und der Vorsprecher der Engel wäre; da hingegen Christus ein blosser Mensch sey, und das Mittel-Amt nur vor die Menschen verwalte. Seine Nachfolger wurden Melchisedechianer genannt. Eus.

Theodotus, ein Medicus von Laodicea in Syrien, ward nach seiner Bekehrung zum Christlichen Glauben zum Bischoff in seiner Geburts-Stadt erwehlet, und wird unter die Heiligen gerechnet. C.

Theodotus, ein Bischoff von Ancyra aus Galatien, war um das Jahr 430. berühmt, stand Cyrillo Alexandrino auf dem Concilio zu Ephesus treulich bey, und klagte nebst Acacio den Pelagium an. Er hat orationes in Christi natalem; libros tres de Spiritu Sancto geschrieben, und den Dienst der Bilder in denen Kirchen nicht billigen wollen. O. C. Gen.

Theoduinus, siehe Deodulnus.

Theodulphus, ein Bischoff von Orleans, aus Gallia Cisalpina, stand wegen seiner Gelehrsamkeit bey Carolo M. in besondern Gnaden; wurde einst beschuldiget, als hätte er an der Conjuration Königs Bernhardi aus Italien Antheil, und muste deshalben zu Angers gefangen sitzen: verfertigte aber im Gefängniß einen gewissen Hymnum, und sang denselben, als eben der Kayser vorbey gieng, wodurch selbiger dergestalt eingenommen wurde, daß er ihn wieder in vorige Freyheit setzen ließ. Er starb um 821, und ließ capitula ad presbyteros parochiæ; lib. de Spiritu S.; carmina. T. Possev. C. Sa.

Theodulus, ein Bischoff in Palästina, aus Italien, wohnte dem Concilio zu Epheso bey, schrieb de consonantia scripturarum; de miraculis comparatis cum Vet. T. & fabulis a Poetis inventis &c. und starb 480. im hohen Alter. K.

Theodulus, oder Theodolus, ein Italiäner, lebte um das Jahr 980, studirte in Griechenland, und schrieb Eclogam allegoricam, in welcher er die Einwürffe gegen die Christliche Religion widerlegte. Es liegt solche nebst Bernardi Sylvestri Commentario in der Königl. Bibliotheck zu Paris in Manuscripto. O.

Theofridus, ein Benedictiner und Abt von Epter-

ternach, schrieb vitam S. Willibrardi Ultrajectensis Archiepiscopi; flores epitaphii sanctorum, welche 1619. zu Luxenburg gedruckt worden. Seine sermones de cultu & veneratione sanctorum stehen in denen Bibl. PP. Er starb 1110, 4. Apr. Vo. Sa. A.

Theognis, ein Griechischer Poete von Megara aus dem Athenienfischen, lebte ohngefehr 538. Jahr vor Christi Geburth, starb im hohen Alter, und hinterließ Sententien und Elegien, welche sehr ästimiret werden. Sonsten ist auch ein anderer dieses Nahmens gewesen von Troja, welcher wegen seiner geringen Schrifft Nix genennet wird. PB. S. Fa.

Theognostus, ein Mönch und Historicus, lebte 861, und schrieb ein Buch de Ignatii Patriarchæ causa. Han.

Theon, ein Stoischer Philosophus von Alexandria, lebte unter dem Kayser Augusto, und verfertigte einen Commentar. über Apollodori Ephilli Isagogen physiologicam &c. Vo. H.

Theon, ein Medicus von Alexandria, lebte unter des Kaysers Neronis Regierung, und schrieb de Exercitationibus. H.

Theon, ein Philosophus und Mathematicus von Alexandria, lebte im 4. Seculo zu Theodosii des grossen Zeiten, und schrieb einen Commentar. über Ptolemæum, wie auch noch andere Dinge, die ihn bey denen Nachkommen berühmt gemacht haben. Er hatte eine Tochter mit Nahmen Hypatia, welche Synesius seine Meisterin in der Welt-Weißheit nennet. Ein anderer Mathematicus gleiches Nahmens, schrieb de spiritibus. B. Vo. Soc. Fa.

Theon, ein Griechischer Sophist, hat einige progymnasmata rhetorica hinterlassen, welche noch heutiges Tages starck gebraucht werden. Selbige hat Joach. Camerarius ins Latein übersetzt, und Daniel Heinsius emendiret. Fa. B.

Theon, ein Mathematicus von Smyrna, soll zu des Plutarchi Zeiten gelebt, und geometriam, stereometriam, astrologiam, arithmeticam, musicam &c. geschrieben haben, davon aber nur die Arithmetica und Musica noch übrig sind. K. Vo. Fa.

Theophanes, von Lesbos oder Mitylene, war ein Mann von guten Ansehen, und bey dem Pompejo wohl gelitten, welchem er auch wider Mithridaten beystund, und die Historie selbigen Kriegs beschrieb; hinterließ seinen Sohn, welchen Kayser Augustus zum Intendanten von Asien machte, worauf er bey Kayser Tiberio in Ungnade kam. Vo. Tacitus. Plu.

Theophanes, von Byzantz, hat eine Historie von Justini Kriegen wider Cosroen in X. Büchern geschrieben, welche aber nicht mehr übrig sind; ausser daß Photius einige Excerpta davon erhalten hat. Man weiß nicht gewiß, wenn er gelebet. Han.

Theophanes, oder Gregorius, oder Gregorius Theophanes, mit dem Zunahmen Cerameus, ein Ertz-Bischoff zu Taormina in Sicilien, florirte 1140, und schrieb 62. Homilien über die Sonn- und Festags-Evangelien, welche Franc. Scorsus Griechisch und Lateinisch mit seinen Noten zu Paris 1644. heraus, und zugleich eine Nachricht von seinem Leben gegeben. Allat, Sim. Lam.

Theophanes Confessor, ein Abt des Klosters Agri, gebohren 784. zu Constantinopel aus einer fürnehmen Familie, muste wider seinen Willen heyrathen, berührte aber seine Frau nicht, sondern verließ solche nach einiger Zeit, und ward ein Mönch, vertheidigte die Verehrung der Bilder, und erhielt wegen darüber erdulteter Verfolgung seinen Zunahmen. Denn als er den Bilder-Dienst nicht verdammen wolte, wurde er von dem Kayser Leone Armeno in Samothracien relegirt, allwo er auch 818, 12. Martii gestorben. Er schrieb Chronographiam von 285. biß 813, welche 1655. mit Goari und Combefisii Anmerckungen herausgekommen: ingleichen Canonem Epinicum in Dominicam primam Quadragesimæ; wiewohl es nicht allzu wahrscheinlich ist, daß diese Schrifften Theophanis ächte Arbeit sind. Sein Leben stehet in denen Actis Sanctorum. C. O. Han.

Theophanes Graptus, ein Bruder Theodori Grapti, lebte in der Mitten des 9 Seculi, war ein Vertheidiger des Bilder-Dienstes, und wurde deswegen vom Kayser Theophilo in das Exilium gejagt; nachgehends aber zum Ertz-Bischoff von Nicea gemacht. Er schrieb Canonem seu hymnum IX. odis constantem, in Theodorum fratrem; wie auch Epistolam circularem ad Johannem Cyzicenum Episcopum de tormentis sibi, fratrique a Theophilo Imperatore illatis, welche beyde in Combefisii originibus constantinopolitanis stehen. C. Vo. O.

Theophile, mit dem Zunahmen Viaud, ein geschickter Frantzösischer Poet, wurde des Atheismi und anderer Laster beschuldigt, und deswegen 2. Jahr ins Gefängniß gesetzt; aber nach einiger Zeit wieder loß gelassen, und seine Straffe in eine Verbannung gemildert; worauf ihn der Hertzog von Montmorancy in seinen Pallast zu sich nahm, in welchem er auch 1626. gestorben. Man schreibt ihm insgemein den Parnasse Satyrique zu; wiewohl andere daran zweiffeln, und solchen nur vor eine Sammlung der Schrifften unterschiedener Personen halten. HL.

Theophilus, ein JCtus, lehrte unter des Kaysers Justiniani Regierung zu Constantinopel, brachte die Institutiones, die Pandecten, und den Codicem in Ordnung, übersetzte auch die Institutiones ins Griechische; wiewohl einige dafür halten, daß der Theophilus, so die Institutiones übersetzet, weit jünger sey als derjenige, welchen Justinianus gebraucht. Fa. K.

Theophilus, ein Bischoff von Alexandrien, wurde von dem Concilio zu Capua 389. erwehlt, um den Streit zwischen Evagrio und Flaviano, beyderseits Bischöffen von Antiochien, zu entscheiden. Er war ein grosser Verfolger der Origenisten, erklärte sich vor einen öffentlichen Feind Joh. Chrysostomi, präsidirte auf dem Concilio zu CPel, allwo derselbe abgesetzt wurde,

de, und starb 412, nachdem er der Alexandr. Kirchen 27. Jahr vorgestanden hatte. Joh. Damascenus sagt, daß er auf seinem Tod-Bette grosse Angst ausstehen müssen, und nicht eher ruhen können, als bis er des Chrysostomi Bildniß, welches ihm gebracht worden, grosse Ehre angethan. Seine Schrifften sind adversus Origenem; de cyclo paschali; de fide; epistolæ. B. Possev. Soc. Hic. C.

Theophilus, ein Bischoff zu Antiochien, lebte im andern Seculo, unter des Kaysers Antonini Veri Regierung, war in der Philosophie wohl erfahren, und bekannte sich zur Christlichen Religion, da er denn nach Erote obgedachte Würde erhielt, und Commentarios in Evangelistas, wie auch 3. Bücher de fide Christianorum & contra calumniatores ecclesiæ Christianæ &c. verfertigte. Vo. K. Fa.

Theophilus, ein Bischoff zu Cäsarea im gelobten Lande, lebte unter des Kaysers Severi Regierung, und schrieb wider Marcionem. H.

Theophilus Epidaurius, ein Griechischer Medicus, lebte in der 92. Olympiade, und schrieb Comödien. S. Fa.

Theophilus Neapolitanus, ein Augustiner-Mönch und Doctor Theologiä, lebte um das Jahr 1513, und schrieb einen gelehrten Tractat über die Philosophie. To.

Theophilus (Nic.) gebohren zu Flensburg 1541. allwo dessen Vater Nic. Joh. Superintendens war, studirte in Wittenberg und Rostock, wurde vom Kayser Maximiliano zum Poeten creiret, und darauf zu Rostock zum Doctore Juris gemacht. An dem Hofe Wilhelmi, Landgrafen zu Hessen, war er erstlich Notarius, darnach Secretarius, und endlich Geheimer-Rath, worauf ihn der Landgraf in unterschiedenen wichtigen Gesandtschafften an den Dänischen und Pohlnischen Hof schickte. Hiernechst wurde er auch Professor Juris zu Coppenhagen, und abermahls an den Kayserlichen, Englischen und Schottischen Hof geschickt, schrieb de testibus forensibus; de homicidio legitimo; de Tutela; de diversis Regulis Juris antiqui; de privilegiis studiosorum; Epigrammata &c. und starb an der Schwindsucht den 2. Novembr. 1604. im 63. Jahr. W. d. Vin.

Theophrastus, von Ereso, einer Stadt auf der Insul Lesbus, ein berühmter Philosophus, Platonis und Aristotelis Schüler, welchen man wegen seiner Beredsamkeit, seinen Nahmen Tyrtamus in Theophrastus verwandelte, succedirte dem Aristoteli zu Athen, und pflegte von einem Redner, der von einer Sache nicht recht urtheilen konnte, zu sagen, daß er ein Pferd ohne Zaum wäre. Cicero sagt: er habe bey seinem Todte sich beschweret, daß die Natur denen Hirschen und Raben, die es doch nicht bedürffen, ein so langes Leben verliehen; hingegen der Menschen Leben so kurtz gemacht hätte, welchem doch wohl ein länger Leben nöthig wäre, um sich in allerley Wissenschafften und Künsten vollkommen zu machen. Den Catalogum seiner Schrifften hat Joh. Meursius, und noch vollständiger Fabricius zusammen getragen; worunter hi[...] plantarum; de lapidibus; de ventis[...] igne; de lassitudinib. characteres m[...] &c. befindlich. Seine Characteres e[...] hat Petr. Needham am schönsten 171[...] Cambridge herausgegeben. B. PB. Laer. S[...] Fa. Jon.

Theophrastus Paracelsus, siehe Paracelsus

Theophylactus, Simocatta genannt, florirte 612. unter Kayser Heraclio, war aus [der] Stadt Locros in Griechenland bürtig, w[...] oberster Secretarius am Kayserlichen H[...] und beschrieb die Historie Kaysers Mau[...] in 8. Büchern. Uber dieses schrieb er [...] Briefe von allerley Materien. Als er [...] Historische Bücher nach alter Gewohnhei[t] [öf]fentlich ablaß, und auf die Materie von Mauritii Tod kam, wurde das Volck de[r]ge[stalt] gerühret, daß sie alle zu weinen anfieng[en]. Pho. S. Fa. B. PB. Vo. Possev.

Theophylactus, ein Ertz-Bischoff zu Achrid[a in] Bulgarien, von Constantinopel, wurde in [sei]nem Vaterlande in allerhand guten Wiss[en]schafften unterrichtet, worinne er auch der[ge]stalt zunahm, daß er einer der geschicktest[en] Leute seiner Zeit wurde. In der damal[s] noch gantz Heydnischen Bulgarey, bemühe[te] er sich mit allem Fleiß den Christlichen Gla[u]ben zu pflantzen. Man weiß nicht eigentlic[h] wenn er gestorben; nur dieses ist bekannt, d[aß] es nach 1071. geschehen. Seine Schrifften, in denen er sich stets auf den Chrysostomu[m] gründet, darinne er ungemein belesen wa[r,] sind Comment. in 4. Evang.; acta apost[.] Prophetas minores quatuor; epistolas Pau[]li; epistolæ, institutio regia, welche letzt[ere] man in Banduri imperio orientis findet. E[s] liegen seine Commentaria in Epistolas Petri[,] Jacobi, Judæ, Johannis; homiliæ &c. noc[h] in Manuscripte in Bibliothequen. B. Fa[.] PB. O.

Theopoldus (Joh.) von Hilpershausen, war er[st] Rector der Schule zu Zerbst, hernach Superintendens und Professor Theologiä an dem Gymnasio daselbst, und gab Aphorismos ex locis examinis Theologici Melanchthonis in verschiedenen Disputationibus heraus. Re. a.

Theopompus, ein Griechischer Redner und Historicus, aus der Insul Chios, lebte zu Königs Philippi in Macedonien Zeiten, war der vornehmste unter Isocratis Zuhörern, und trug unter allen Rednern, welche die Artemisia um ihren verstorbenen Gemahl, dem Mausolo, zu parentiren verschrieben, den Preiß davon. Ja es war keine Stadt in Griechenland, in welcher er nicht mit grossen Applausu perorirt hätte. Nachdem er sich durch seine Redekunst sehr berühmt gemacht, legte er sich auf die Historie, worinne er nicht weniger Ruhm erlangete, indem er eine wohl ausgearbeitete Historie von 58. Büchern verfertigte, die aber verlohren gangen. Er wurde aus seinem Vaterlande verjagt, und hätte beynahe in Egypten sein Leben einbüssen müssen, indem ihn König Ptolemæus, als einen Menschen, der sich in alle Dinge mischte, hinrichten lassen wolte; wurde aber

aber noch durch seine guten Freunde loß gebeten. B. Vo. K. Pho. Jon. Fa.

Theopompus, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte in der 102. Olympiade, und verfertigte 24. Comödien; Carmina &c. S. Fa.

Theorianus, ein alter Theologus, wurde 1170. von dem Kayser Emanuele Comneno abgeschickt die Armenier zu bekehren, und schrieb Historiam legationis suæ; dialogum orthodoxi cum Episcopo quodam Armenio &c. Mo. K. Fa.

Theosterictus, ein Griechischer Autor, lebte unter dem Kayser Michael Balbo, im 9. Seculo, und hielt dem Nicetæ Confessori, seinem Lehrmeister, die Leichen-Rede. H. Fa.

Theotaldus de Vernatiis, ein JCtus, von Cremona, war um 1177. Canonicus daselbst. Seine gelehrten Schrifften sind verlohren gangen. Ar.

S. Theresia, eine Nonne, gebohren den 12. Mertz 1515. zu Avila in Alt-Castilien, begab sich 1536. ins Carmeliter-Kloster daselbst, ließ einen grossen Eifer vor die Religion von sich spühren, und gab vor, daß der HErr JEsus ihr zum öfftern erschienen und befohlen, das Kloster St. Joseph zu stifften. Sie brachte es, ohngeachtet vielen Widerspruchs so weit, daß sie 30. Barfüsser-Carmeliten-Klöster, 14. vor Mönche, und 16. vor Nonnen hinterließ. Nachdem sie nun 47. Jahr in ihrem Kloster zugebracht, starb sie endlich den 4. Oct. 1582, und wurde von Pabst Gregor. XV. den 12. Mertz 1622. canonisiret. Unter ihren Schrifften, welche Arnold d'Andilly am vollständigsten in Frantzösischer Sprache zusammen getragen, sind die vornehmsten: de fundationibus cœnobiorum; institutio de visitatione monialium discalceatarum; claustrum animæ; via perfectionis; animæ gemitus amoris & meditationes de Deo; meditatio de amore Dei super Canticum Canticorum; epistolæ; meditationes in orationem dominicam. Sie hat auch ein Buch von ihrem eigenen Leben verfertiget; welches nach diesem gleichfalls Nicolaus a Jesu Maria, und Franc. Ribera beschrieben. Arn. Ant.

Therius (Raphael) ein Medicus und guter Lateinischer Poet zu Zeiten Königs Jacobi I. in Engelland, schrieb einen Brief de causa morbi & mortis Isaaci Casauboni, wie auch ein Gedichte von dem Lobe des Tobacks. Er war ein grosser Feind von Wasser trincken. Denn als er einst bey einem Gastmahl Peirescio einen ungeheuren Becher mit Wein zutranck, und keine Entschuldigung wolte gelten lassen; so muste Peirescius, seiner loß zu werden, Bescheid thun; bedunge sich aber dabey aus, daß ihn Therius wieder in dem, was er ihm vortrincken würde, Bescheid thun solte. Als nun Peirescius den Becher ausgetruncken hatte; ließ er solchen voll Wasser füllen, und brachte ihm Therio, welcher schrecklich darwider protestirte. Allein weil nichts helffen wolte, fieng er an zu trincken, setzte aber dabey so offte ab, und recitirte so viel Griechische und Lateinische Verse darzwischen, daß er mit dem einigen Becher fast den gantzen Tag zubrachte. B.

Thermenus (Wenc. Steph.) ein Pole, war Pastor, und des Consistorii Assessor zu Prag, schrieb Comm. super XII. Prophetas minores; Methodum S. Scripturæ &c. und starb den 19. Febr. 1621. im 56. Jahr. W. d.

Theron (Vitalis) ein Jesuite, gebohren zu Limoux in Languedoc 1572, trat 1587. in die Societät, lehrete die Rhetoric, Theologie und Philosophie, wurde Rector des Collegii zu Montauban, und Provincial in der Provintz Thoulouse, schrieb viel schöne Lateinische Gedichte, und starb 1657. 25. Febr. zu Thoulouse. Der Ritter Theron seines Brudern, eines Parlament Raths zu Thoulouse Sohn, und Capitain bey dem Regiment von Lancy war auch ein Frantzösischer Poet. Al. B.

Thesaurus (Carol. Ant.) ein Doctor Theologiæ und Jesuite, gebohren zu Turin 1587, lehrte die geistlichen und weltlichen Rechte an verschiedenen Orten, starb zu Rom 1655, und hinterließ ein Buch de pœnis ecclesiasticis. Al W. d.

Thesaurus (Emanuel) ein geschickter Italiänischer Scribent, von Turin bürtig, lebte einige Zeit in dem Jesuiter-Orden, verließ aber solchen nach einiger Zeit, wurde Groß-Meister des Creutz-Ordens St. Mauritii, schrieb *il Cannochiale Aristotelico*, welches Werck 1714. zu Leipzig Lateinisch unter dem Titul idea argutæ & ingeniosæ dictionis heraus gekommen; Inscriptiones; *del regno d'Italia sotto i Barbari*; historiam Augustæ Taurinorum; bella in Pedemontio 1640. gesta &c. und starb 1678. im hohen Alter. Seine Wercke sind für einigen Jahren nebst dessen Lebens-Beschreibung zu Turin in 3. Vol. in Folio zusammen gedruckt worden. Al.

Thesaurus (Caspar) ein Italiänischer JCtus, florirte 1626, und schrieb decisiones Pedimontanas. K.

Thespis, ein Tragödien-Schreiber von Icaria aus Attica, florirte um das Jahr der Welt 3530. Zu seiner Zeit wurden die Tragödien durch ein Chor Musicanten und Täntzer vorgestellet, welche unter währenden Tantze dem Baccho zu Ehren Lob-Lieder sungen. Damit nun die Musicanten und Täntzer sich ein wenig erhohlen könten, und das Volck indessen einige andere neue Ergötzlichkeit haben möchte, führte der Thespis einen Actorem ein, welcher zwischen ieglichen zwey Gesängen einen Discurs von einer Tragischen Materie wiederhohlete. Dieses Actoris Rede, wurde Episode genennet; weswegen einige diesen Poeten, den Erfinder der Tragödien genennet haben. Er versahe auch die Satyras mit Actoribus. Als die Episode dem Volcke wohlgefiel, führte Æschylus zwey Actores ein, und Sophocles setzte noch den dritten hinzu, wodurch die Tragödie vollends zu ihrer Vollkommenheit kam. Laer. At. S. Fa.

de Thessalonica (Jacob) ein Dominicaner, lebte im 14. Seculo, und schrieb ein Buch de ludo Schachorum, darinn er alles auf die Sitten der Leute und Aemter, sowohl hoher als niedriger Personen applicirt. Es ist das Manuscriptum auf der Academischen Pauliner Bibliotheck in Leipzig zweymahl zu finden. Feller. in catalogo MSct.

Thessalus, Hippocratis Sohn, und Draconis Bruder, welche beyderseits gelehrte Aertzte waren Dieser Thessalus lebte mehrentheils an Königs Archelai von Macedonien Hof, und soll einige Bücher verfertiget haben, welche unter Hippocratis Wercken mit befindlich. Cast. Cle. Fa.

Thessalus, ein Medicus von Tralles aus Lydien, lebte zu Kayser Neronis Zeiten, war bey selbigen in grossen Gnaden, rühmte sich, daß er allein die wahre Kunst der Medicin erfunden, und hielt daher alle, die vor ihm gelebt hatten, selbst den Hippocratem nicht ausgenommen, vor Ignoranten. Es ist aber gewiß, daß er nichts neues erfunden, sondern nur des Themison Lehr-Sätzen gefolget ist. Er starb zu Rom, nachdem er ein Werck wider des Hippocratis Aphorismos, auch 2. andre Tractate de communitatibus & syncritica geschrieben. Plin. Cast. Fa.

Thevartius (Jac.) ein Frantzose, war Doctor Medicinä zu Paris, gab Gvil. Ballonii Consilia medica; Epidemiorum & Ephemeridum Lib. 2.; Definitiones Medicas; Comment. in libellum Theophrasti de Vertigine heraus, und starb den 8. Sept. 1670. im 72. Jahr. W, d.

Thevenau (Nicol.) ein Advocat zu Poictiers, florirte um 1559, und schrieb verschiedene Juristische Bücher in Frantzösischer Sprache, Cr.

Thevenin (Pantaleon) ein Philosophus aus Lothringen, florirte zu Pont a Mousson um 1584. und verfertigte Gedichte nebst andern Schrifften. Cr.

Thevenot (Melchisedech) ein bekannter Frantzose, begab sich, als er kaum die Studia zu Ende gebracht, aus grosser Begierde fremde Länder zu sehen, von Paris hinweg; that durch etliche Landschafften von Europa Reisen, bemühete sich den Zustand der Länder, so er nicht selbst besehen kunte, von andern Personen zu erforschen, und gab eine Reise-Beschreibung heraus, welche gar hoch gehalten wird. Er hatte eine ungemeine Liebe zu denen Büchern, und schaffte sich derselben eine so grosse Menge an, daß er, als er die Aufsicht über die Königl. Bibliotheck bekam, versicherte, es fehlten in derselben 2000. Stück, welche sich in der seinigen befänden. Dabey legte er sich einen grossen Vorrath von Manuscriptis in allerhand Sprachen zu; wie er denn in denen Morgenländischen ungemein erfahren war, auch etliche derselben mit vielen Kosten übersetzen ließ. Er bewarb sich um keine Ehren-Stellen, muste aber doch auf seines Königs Befehl nach Innocentii X Tode mit in das Conclave, hernach aber als Frantzösischer Envoyé nach Genua gehen, und starb 1692. Co. Jour.

Thevet (Andreas) ein Königlicher Frantzösischer Cosmographus, in dem 16. Seculo, von Angouleme bürtig, reisete 17. oder [illegible] Jahr in fremde Lande, und verfertigte [illegible] seiner Zurückkunfft verschiedene Wercke, [illegible] eine Cosmographie; singularités de la Fr[ance] antartique; discours de la bataille de Dr[eux]; les vies des hommes illustres &c. Cr. K. [illegible]

Theyer (Jo.) von Cowpershill aus Glocе[ster], legte sich zu Oxford auf die Jura und [illegible] quitäten, und sammlete bey 800. cu[illegible] MSsta, die hernach in die Königliche Bi[blio]theck gekommen, schrieb im Englischen A[illegible] mastiga s. Apostolicæ Episcoporum institu[tio]nis vindicias contra Schismaticos hujus [illegible] Aerios, und starb 25. Aug. 1673. im 76. J[ahr]. W, d. Wo.

de Thiard (Pontus) ein Bischoff von Cha[lons] in Burgund, gebohren 1521. zu Bissy, in [der] Diöces Mascon, war in denen Sprac[hen] Humanior. und der Frantzösischen Poesie [illegible] geübet; legte sich nach diesem auf die [illegible] thesin, weiter auf die Platonische Philoso[phie] und zuletzt auf die Theologie. Er stund [bey] König Carolo IX. und Henrico III. in gr[ossen] Gnaden, welcher letztere ihn auch 1578. [zum] Bischoff von Chalons ernennete, und [soll] überaus starck haben trincken können, [ohne] davon voll zu werden. Er schrieb ephem[erides] des octavæ sphæræ; de cœlestibus asteris[mis]; de erroribus amatoriis; de genealogia Hug[onis] Capeti; poëmata; discursus philosoph[icos]; de recta nominum impositione; Homili[as] Orat. Dominic. &c. und starb 1605. im [illegible] Jahr. Teiss. Cr. Co. Ve. Sa.

Thibault (Jo.) Königs Francisci I. in Fr[ank]reich Leib-Medicus und Astrologus, leb[te] 1544. und gab verschiedene Astronomi[sche] Astrologische und Medicinische Bücher aus. Cr.

Thibault (Odoardus) ein Mathematicus [zu] Löven in Flandern, lebte 1550. und verfer[tigte] ein Astrologisch Werck. Cr.

Thielius (Jo.) war eines Fleischers Soh[n zu] Breßlau, geb. 1485. brachte es durch seine [sonder]bahre Gelehrsamkeit dahin, daß er Bis[choff] zu Nicopolis, des Bischoffs von Breßlau [Suf]fraganeus, und endlich der 29. Prælat ad S. [Vin]centium worden. Er starb 24. Sept. [illegible] und hinterließ von dem Vincentz Klost[er] und ausser der Stadt eine Lateinische Besc[hrei]bung. Hank. de Siles. indig. erud.

a Thiemen (Adrian. Bokarts) ein Niede[rlän]discher Doctor Juris und Professor zu [Ley]den, schrieb Orationem funebrem in Exce[ssum] Arnoldi Vinnii JCti; Panegyricum ill[ustri] viro, Cornelio, Consuli Dordraceno; [Epi]stolam bono publico emissam; Dispp Ju[ridi]cas, und starb den 21. Oct. 1669. im 47. J[ahr]. W, d.

Thiemich (Paul) von Grossen-Hayn, an [der] Schule zu S. Thomä in Leipzig Collega, ein Deutscher Poete, lebte im 17. Seculo, schrieb Opern und Comödien 2c. Neu.

Thienaus Cajetanus, gebohren 1387. zu Gae[ta], wovon er den Zunahmen hat, studirte zu

dua; ward daselbst Doctor Medicinä und Professor Philosophiä, auch darauf Doctor Theologiä und Canonicus, schrieb Comm. und Recollectas in Arist. libros Physicorum; Meteor. de anima &c. tabulam super Philosophiam; tract. septiformem de moralitatibus rerum seu, corporum cœlestium, elementorum, animalium &c. vermachte 1462, 13. Sept. alle das Seinige der Cathedral-Kirche zu Padua, und starb bald darauf. Tom.

Thiennette, siehe Phanette.

Thier (Julianus) ein Edelmann von Maine in Franckreich, war ein Lateinischer und Frantzösischer Poete, und Musicus, lebte um 1574. und schrieb Gedichte, eine Frantzösische Version des Velleji Paterc. &c. Cr. Ve.

Thiers (Jo. Bapt.) ein Frantzösischer Theologus von Chartres, war Parochus Champodiensis, und hernach Vibrajensis, schrieb Diss. de retinenda in ecclesiasticis libris voce *Paraclitus*; Exerc. adversus Jo. Launoji Diss. de autoritate negantis argumenti; ejusdem defensionem; Advocatum pauperum; *Tr. des superstitions selon l' Ecriture S. les Conciles & les Peres*; *Tr. des jeux & des divertissemens qui peuvent estre permis aux Chrêtiens*; *de la plus necessaire de toutes les Devotions, l' amour de Dieu*; *Histoire des Perruques*; *Tr. de la Clôture des Religieuses*; *Diss. sur les Porches des Eglises &c.* und starb um 1703. AE.

Thiery (Jo.) von Beauvais aus der Piccardie, lebte im 16. Seculo, vermehrte das von Rob. Stephano angefangene Frantzösisch-Lateinische Lexicon um ein merckliches, und versahe Columellæ Wercke mit Noten. Cr.

Thile (Jo.) ein Doctor Medicinä von Wittenberg, allwo er auch Anatom. und Botan. Professor war, schrieb Dispp. Medicas de purgatorio actu; dei Tussi; de Minera Martis solari; de Purpura Epidemia scorbutica; de sale Tartari volatili coagulato &c. und starb 9. Jun. 1688. im 42. Jahr. W, d.

Thilo (Georg) gebohren zu Liegnitz 5. October. 1552. studirte zu Franckfurth Jura, ward 1583. bey Frid. IV. Hertzogen zu Liegnitz, erstlich Secretarius, hernach Geheimer Rath, und starb am Schlag 6. Febr. 1602. Fr.

Thilo (Georg Ludewig) ein JCtus und Sohn des fürhergehenden, gebohren zu Lübben in der Niederlausitz 1658. im April, studirte zu Wittenberg und Franckfurth an der Oder, laß zu Leipzig viel Collegia, war einige Zeit des Grafen von Schack in Jütland Secretarius, that als Hofmeister des Baron von Meußbach eine Reise durch Holland und Franckreich, wurde 1702. Doctor, schrieb Disp. de gradu legitime tribuendo; eine deutliche Anweisung, wie die Grad und Stuffen in der Blut-Freundschafft und Schwägerschafft zu rechnen; hinterließ im MSC. Ideam juris civilis; kurtzen Auszug des Anfangs und Fortgangs derer Papisten, und starb 1721, 10. Febr. zu Leipzig. Leb.

Thilo (Georg. Melchior) ein JCtus, wurde 1651. zu Lübben in der Nieder-Lausitz Cammer-Procurator, 1666. Raths-Syndicus zu Wittenberg, 1673. Bürgemeister, schrieb Discursum de necessitate JCti ad Hippolyti a Lapide præfationem libri de ratione status, und starb 1684. zu Wittenberg. Leb.

von Thilo und Thilau (Gottfried) ein Philologus, gebohren 1646, 12. May zu Goldberg in Schlesien, studirte zu Brieg, Leipzig, Wittenberg, Jena und Helmstädt, wurde zu Wittenberg Magister, im 22. Jahre zu Goldberg, und 1678. zu Brieg Rector, darauf von Kayser Josepho zum Rath gemacht, und vom Kayser Carolo VI. in den Böhmischen Ritter-Stand erhoben. Er schrieb disputationes de auro, positiones physicas contra Cartesium, de luna, de nube, de mundo, de generatione piscium, de Judæo immortali, de homagio, de Piasto, de sepulchro Christi, de pentecoste ebræorum, de linguis igniris, de supposito, de concursu causæ primæ cum secunda, de memoria, de succino, de polygamia, de morbis rerum publicarum; senatorem cordatum & munificum, s. memoriam Casp. Fabricii; Schediasma politicum de quæstore; notarium sub imagine Joh. Hillingeri; nucleum mathematicum; programmata &c. wolte auch theatrum genealogico historicum Silesiæ; athenas Silesiacas; Schickfusium emendatum & continuatum heraus geben, starb aber 1724, 21. Januar. A, g.

Thilo (Jo.) ein Licentiatus Theologiä und Diaconus zu St. Nicolai in Leipzig, gebohren allda 3. Sept. 1637. studirte zu Jena und Leipzig, war anfangs Diaconus zu Tschope, hernach Pastor zu Ortrandt, alsdenn Inspector zu Liebenwerde, biß er nach Leipzig beruffen wurde, allwo er 8. Nov. 1681. verstarb, und Medullam Theologiæ Vet. Test. Exegeticæ, Thetico-Polemicæ ac Homileticæ; Differtat. de Traditionibus, it. de homine animali & spirituali, nebst unterschiedlichen Leichen-Predigten schrieb. G, e, t. Vog.

Thilo (Jo. Alb.) von Angerburg in Preussen, war anfangs zu Königsberg Alumnorum Inspector secundus, darnach der Kirchen zu Neideburg Diaconus, zuletzt Archidiaconus zu Lychen, schrieb Dispp. de universalibus in genere & speciatim de genere, specie & differentiis; de proprio & accidente; de Veritate & mendacio &c. Eine Predigt de Justificatione cœlestis sapientiæ ex Matth. XI, v. 18. 19. und st. 23. Dec. 1683. im 43. Jahr. W, d.

Thilo (Liborius) ein Prediger zu Gotha, schrieb Manum Dei s. 10. Predigten, de Peste, u. a. m. st. 1676. W, d.

Thilo (Valentinus) ein Schlesischer Doctor Juris von Liegnitz, gab VI. Regum Daniæ & III. Ranzoviorum Icones elogiis illustratas; ingleichen Joviani Musæi Heroës aliquot iconibus auctas, heraus, und starb 1612. W, d.

Thilo (Valentin.) ein Preußischer Philosophus von Königsberg, allwo er auch Oratoriæ Profess. und des Collegii Philosophici daselbst Senior

Senior war, schrieb topologiam oratoriam; Christum patientem; Secularia Borussa; Secularia Regiomontana; Apollinem Victorem; Consultationem Curtianam; Exercitia oratoria; Curtium Oratorem; Pathologiam oratoriam; Rudimenta Rhetorica; Orationes Academicas, und starb 27. Jul. 1662. im 55. Jahr. W, d. N, g.

Thimbelbæus oder Ashbæus (Richard) ein Jesuite, gebohren zu Lincoln in Engeland 1614. lehrte eine Zeitlang zu Lüttich, wurde hernach in verschiedenen Klöstern Rector, starb zu S. Omer im hohen Alter, und hinterließ ein Werck de felice & infelice statu animar. in purgatorio; observationes contra Stillingfletum pro defensione Ignatii & Sociorum &c. Al.

Thimo, ein Deutscher Mönch aus einem vornehmen Geschlecht, lebte um die Mitten des 12. Seculi, und schrieb vitam Othonis Episcopi bambergensis, woraus der Verfasser der Lebens-Beschreibung dieses Bischoffs, welche in Canisii lectionibus antiquis stehet, das seinige genommen. Vo.

a Thimo oder van der Heyden (Petr.) ein JCtus, von Ghierle bey Turnhout, war Thesaurarius und Canonicus im Stifft S. Gudilä zu Brüssel, und ein berühmter Advocat, schrieb Chronicon Brabantiæ; Martyrologium &c. und starb 1473, 26. Febr. im 60. Jahre. A. Sw.

Thionneau (René) ein Frantzösischer Doctor Medicinä zu Tours um 1580. schrieb eine Historie von einer Frau, die 23. Monat mit einem Kinde schwanger gegangen. Cr.

Thodænus (Christoph.) von Schlackenwerda aus Böhmen, war vor Zerstörung der Stadt Magdeburg 14. Jahr lang Prediger zu St. Catharinen daselbst; wurde nachgehends 1632. Diaconus zu Rendsburg in Hollstein, und schrieb Threnos Magdeburgicos. Leb.

Thœnnicker (Jo. David) ein Doctor, Consulent und Burgermeister zu Chemnitz, gebohren 1654, 26. Jan. starb 1708, 5. May, schrieb advocatum prudentem in foro criminali, civili & appellationis instantia; lucrum processus injuriarum inane &c. Leb.

Tholdius (Christian.) ein JCtus, gebohren zu Franckenberg in Hessen, allwo sein Vater Superintendens war, 1558. studirte und promovirte zu Tübingen in Philos. & J. U. Doctorem, ward Assessor im Hof-Gerichte des Hertzogs zu Würtemberg, ferner Justitz-Rath; da er denn in wichtigsten Angelegenheiten nach Prage verschickt wurde, und wegen der daselbst grassirenden Pest in Lebens-Gefahr gerieth. Hierauf ward er Vice-Cantzler, wie auch Regierungs- und Staats-Rath am Würtembergischen Hofe. Er hatte grosse Wissenschafft im Jure und Theologie, und starb 1602, 2. May plötzlich am Schlag, da er eben mit seiner Liebste discurrirte. Fi. K.

Tholosanus (Petrus Gregor.) ein JCtus zu Pont a Mousson in Lothringen, lebte im 16. Seculo, und schrieb Syntaxin artis mirabilis Libris XL. comprehensam; Commentaria in prolegomena Syntax. artis mirabilis.

de S. Thoma (Dominicus) ein Domini[...] von Sevilien aus Spanien, lebte um [...] gieng als Missionarius nach America, [...] der erste Professor Theologie zu Lima un[...] lich Ertz-Bischoff de los Charcas, s[...] Grammatica o arte de la lengua Gener[...] los Indios de los reinos del Piru; vocab[...] de la misma lengua &c. Sein Ordens[...] der gleiches Nahmens war von Lissabon, [...] te daselbst die Theologie, und comme[...] über den Thomam. Ant.

a S. Thoma (Jo.) ein Portugiesischer Do[...] caner, von Lissabon, war Theologiä Pro[...] zu Alcala, Philippi IV. Königs in Sp[...] Confessionarius, schrieb artem Logicam [...] Theilen; Naturalem Philosophiam i[...] Theilen; Cursum Theologicum in 2. t[...] tract. de opere sex dierum; Compen[...] Doctrinæ Christianæ &c. und starb 17. [...] 1644. im 55. Jahr. W, d. Ant.

a S. Thoma (Leo) ein Benedictiner, von C[...] bra, des Klosters zu Tibia nicht weit [...] Bracara Abt, der gantzen Congregati[...] Portugal Präses und Theologiä Profes[...] Coimbra, schrieb in seiner Mutter-Sp[...] Chronicon Benedictinum; Constitu[...] Congregationis Benedictinæ; de Portic[...] lomonis &c. und starb 6. Jun. 1650. [...] Ant.

Thomæ (Elias) ein Poete und Kayser[...] Notarius, gebohren in Breßlau, wohin [...] Eltern von Lintz aus Oesterreich sich beg[...] studirte zu Leipzig und Altdorff, woselbst [...] 18. Jahr eine Theologische Disputation [...] ward hernach Professor, Pro-Recto[...] endlich Rector im Preßburgischen Gym[...] gieng 1661. als Secretarius des Kayser[...] Abgesandten, an viele Deutsche Höfe, [...] auch in Schweden, ward Anno 1669. in [...] Vaterland nach Breßlau beruffen, un[...] Elisabethani Gymnasii Rector und Prof[...] wie auch der andern Schulen Inspecto[...] selbst, schrieb Logicam utentem; Panc[...] cum in obitum Georgii Wilhelmi, Ducis [...] siæ &c. und starb 17. Oct. 1687. im 59. [...] W, d. Leb.

Thomæ (Jo.) ein Doctor Juris, gebohr[...] Leipzig 28. Aug. 1624. studirte zu Witten[...] Leipzig und Jena, ward Professor Juri[...] sessor im Schöppenstuhl und Hof-Gerich[...] selbst, hernach Hof-Rath zu Altenburg, [...] weil er sich durch verschiedene Gesandtsch[...] renommirt gemacht, endlich Consist[...] Präsident und Cantzler allda, starb 2. [...] 1680. und ließ Disp. de prodigiis; de li[...] sis; de monopoliis; de aleæ usu; tr. de [...] animalium &c. Z. Go.

Thomæus (Nicol. Leonicus) eines Gr[...] Sohn von Venedig, studirte zu Florentz [...] hatte Demetrium Chalcocondylam zum [...] ceptore, unter welchem er auch in der G[...] schen Sprache dergestalt zunahm, daß [...] erste zu Padua war, welcher des Aris[...] Griechischen Text erklährte. Er ben[...] sich auch die Philosophie von dem Sch[...] schen Wesen zu reinigen, und selbige

vorzutragen, lebte wie ein wahrhafftiger Philosophus, liebte die Ruhe, strebte nicht nach grossen Dingen, ließ sich mit wenigen vergnügen, verheyrathete sich niemahlen, starb als Professor zu Padua 1533. im 85. Jahre, und schrieb Dialagos; de varia historia &c. H. Jov. B.

Thomajus (Camillus) ein Medicus von Ravenna, lebte 1550. und schrieb methodum curandorum morborum rationalem &c. K.

Thomas, einer der zwölff Apostel, soll in Parthien, Meden, Persien und Indien das Evangelium geprediget, die Weisen so zu Christo gekommen, in Persien getaufft haben, und endlich von einem Brachmanen im Königreich Narsinga, bey der Stadt Meliapor oder S. Thomas mit einem Spiesse durchstochen worden seyn. Die Nachkommen solches seines Mörders sollen biß ietzo noch an ihren dicken Füssen zu erkennen seyn, sonst aber dessen Leib zu Goa, nach anderer Meynung aber zu Ortona in Italien begraben liegen. Seinen Nahmen führet ein gewisses Evangelium, welches, obwohl nicht gantz, Griechisch und Lateinisch in dem Codice Apocrypho Novi Testamenti des Herrn Fabricii stehet. Cave antiqu. apostol.

Thomas Almerigus, ein Historicus von Cremona, lebte um 1198. und schrieb Eventus Italiæ sui temporis; Acta Friderici I. Imperatoris. Ar.

Thomas Alvarus, von Lissabon, studirte zu Paris, ward daselbst im Collegio Coqueretico Rector um 1504. und schrieb de triplici motu; de propositionibus &c. Ant.

Thomas Aquinas, siehe Aquinas.

Thomas de Argentina, siehe Argentina.

Thomas Basin, siehe Basin.

Thomas de Bradwardina, ein Englischer Theologus und Mathematicus, gebohren zu Hatfeld in der Grafschafft Suffolck um 1290. wurde wegen seiner besondern Gelehrsamkeit Doctor profundus genennet; lebte im Franciscaner-Orden, und ward anfänglich Königl. Beicht-Vater, hernach aber Ertz-Bischoff zu Canterbury, starb um 1355. und ließ ein Werck de causa Dei contra Pelagium & de veritate causarum; Opus de Geometria speculativa & Arithmetica; tract. proportionum &c. PB. K.

Thomas Bungay, siehe Bungey.

Thomas Cajetanus, siehe Vio.

Thomas Canonicus, ein Abt des Klosters S. Victoris zu Pariß, 1210. und hernach des Closters S. Andreä zu Vercelli, schrieb einen Commentarium über Dionysii Areopag. Wercke. To.

Thomas von Cantelberg, siehe Becket.

Thomas Cantipratensis, ein Niederländer, im 13. Seculo, war aus dem Flecken Levis, so ohnfern Brüssel gelegen, bürtig, bekam aber den Nahmen Cantipratensis, weil er Canonicus regul. des Heil. Augustini, in der Abtey Cantimpre, nicht weit von Cambray wurde, und soll 1186. gebohren seyn. Er nahm aber nachmahls den Dominicaner-Orden an, hörte Albertum M. zu Cölln, wurde Professor zu Löven, und endlich Bischoff zu Leusa, starb 1263. und ließ bonum universale de apibus; de naturis rer.; vitas variar. sanctar. A. H. Vo. Mo. T. C.

Thomas, von seiner Geburts-Stadt zugenahmet de Capua, ein Cardinal, wurde in unterschiedenen wichtigen Legationen gebraucht, schrieb einige hymnos in laudem Deiparæ & S. Francisci, it. summam Artis dictaminis, und starb zu Anagnia 22. Aug. 1243. Eg. Au. Ol. Ug.

Thomas de Cellano, ein Italiänischer Minorit, lebte in dem 13. Seculo zu S. Francisci Zeiten, und schrieb S. Francisci Assisiatis vitam libris tribus. O.

Thomas de Ceperano, ein Minorit, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und schrieb legendam S. Francisci, welche Bernardus oder Bernardinus de Bassa in einen kurtzen Begriff gebracht. Vo. Ant. O.

Thomas Cisterciensis, ein gelehrter Mönch, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb Commentarium libris XII. in cantica Canticorum. Vi. O.

Thomas, ein Engelländer, wurde Abt in dem Kloster Fresinous Cistercienser-Ordens, in der Diöces von Beauvais, lebte am Ende des 12. Seculi, und schrieb vitam, virtutesque sororis suæ Margarethæ Jerosolymitanæ, monialis cisterciensis carmine elegiaco, welches gröstentheils in Manriquetz annalibus cisterciensibus stehet; tractatum de contemtu mundi, seu de modo bene vivendi, welcher öffters unter Bernhardi Wercken gedruckt worden. Vi. Man.

Thomas Eliensis, ein Englischer Mönch, welcher am Ende des 12. Seculi gelebt, hat 2. Bücher de vita & translatione Sanctæ Ethildridæ Virginis & Reginæ, primæ Eliensis Abbatissæ geschrieben, davon das erste in Mabillonii Sec. II. Sanctorum Ordinis D. Benedicti stehet. Diese Bücher sollen nur ein Stück von der Historia Eliensis episcopatus seyn, welche dieser Thomas geschrieben. Wh. Mab.

Thomas Grammaticus, ein Neapolitanischer Edelmann, und Königlicher Rath daselbst, lebte im 16. Seculo, und schrieb consilia & vota, seu juris responsa; commentarium in constitutiones regni. To.

Thomas Hogo, ein Schottländischer Prediger, kam 1655. ins Predigt-Amt, und hatte grossen Seegen darinne, wurde aber nach Caroli II. Wiedereinsetzung abgesetzt, weil er zu der Bischöfflichen Parthey nicht treten wolte; hernach lange Zeit gefangen gehalten, und endlich gar verwiesen; worauf er sich nach Holland begab, allwo er wegen seiner Gelehrsamkeit und Gottseeligkeit sehr werth gehalten wurde. Man sagt auch von ihm, daß er eine Gabe der Prophezeyung gehabt, und unter andern Wilhelmi III. Erhöhung auf den Englischen Thron vorher verkündiget. Nachdem nun selbiger zur Crone gelanget, wolte er ihn zu seinem Hof-Prediger in Schottland haben, starb aber darüber im Sept. 1692. HL.

Thomas Illyricus, lebte um 1505. und schrieb tract.

tract de laudibus Nominis Jesu; sermones de charitate. CZ.

Thomas von Kent oder Cantius, wurde von seiner Gebuhrts-Stadt Kent, also genennet, studirte zu Oxford, wurde ein grosser Philosophus und Mathematicus, zu König Eduardi IV. von Engeland Zeiten, und schrieb viel in der Astronomie, welches man aber nicht mehr übrig hat. Pit.

Thomas de Kempis, sonst Hämmerlein oder Malleolus genannt, gebohren in dem Städtgen Kempen in Ober-Yssel gelegen, 1380. wurde im 13. Jahr seines Alters von seinen Eltern studirens halber nach Deventer geschickt, gieng An. 1399. in das Kloster der Canonicor. regular. S. Augustini, auf den Berg St. Agnes, ohnfern Schwoll, und wurde nachmahls Prior daselbst. Er pflegte zu sagen: Requiem in omnibus quæsivi, sed non inveni, nisi in angello cum libello, starb 1471, 25. Jul. im 91. Jahr, und soll auf seinem Todt-Bette den Teuffel leibhafftig erblickt haben. Als er nun einen hauffen Ave Maria gebetet, und der böse Geist gleichwohl immer näher kommen, hat er endlich geruffen: JEsu, JEsu, da ist der Teuffel verschwunden. Er schrieb Sermones; soliloquium animæ; hortulum rosar.; vallem lilior.; de tribus tabernaculis; de disciplina claustralium; doctrinam Juvenum; de vita Christi; hymnos; epistolas &c. welche unterschiedliche mahl zusammen gedruckt worden. Uber dem Buch de imitat. Christi, ist noch ein Streit, ob dieser Thomas, oder Jo. Gerson, Abt Benedictiner-Ordens zu Vercelli, davon Autor sey. PB. A. T. C. Possev. Sw. Ghil.

Thomas Magister, ein alter Grammaticus, schrieb das Leben Euripidis; collectionem Atticarum dictionum &c. Vo.

Thomas von Maldon, ein Engeländer aus dem 15. Seculo, führte den Zunahmen von seiner Gebuhrts-Stadt, war des Ordens vom Berge Carmel, und wurde Professor Theologiä zu Cambridge, auch ein berühmter Prediger. Seine Ordens-Verwandten machten ihn zum Prior des Convents zu Maldon, allwo er 1404. oder 1430. starb, und introitum biblior. sacror.; Comment. in Genes.; Psalmos; epist. Jacobi; sermones; determinationes theologiæ; quæstiones ordinarias; quodlibet &c. verfertigte. H. Pit.

Thomas Redonensis, ein Carmeliter-Mönch im 14. Seculo aus Bretagne bürtig, bekam den Zunahmen von seinem Kloster zu Rennes, und hieß sonst Thomas Conette. Er straffte die Laster der Geistlichkeit, und den Pracht des Frauenzimmers mit grossen Eyfer, hielt sich eine Zeitlang in denen Niederlanden auf, und wurde 1434. zu Rom als ein Ketzer verbrandt. B.

Thomas de Sarzan, siehe Nicolaus V.

Thomas von Spalatro, gebohren 1200. war erst Canonicus, hernach Archidiaconus im Capitul daselbst, schrieb Historiam Salonitanorum & Spalatensium, die Jo. Lucius seinem Wercke de Regno Dalmatiæ & Croatiæ beygefügt, und starb 1268. K. CZ.

Thomas Vercellensis, ein Canonicus Regu[...] Ord. S. Augusti in der Congregation S. Vi[...] ris zu Paris, wurde Abt in dem Kloste[...] Andreä zu Vercelli, und schrieb Comme[...] sium in opera Dionysii Areopagitæ; C[...] mentarium in Cantica Canticorum; da[...] das letzte noch in Manuscript liegt. Er [...] 1246, 5. Dec. O. Possev.

Thomas von Villeneuve, ein Ertz-Bischoff [...] Valentia, war einer der gelehrtesten L[...] seiner Zeit, bekam seinen Zunahmen von [...] Stadt, worinn er studirte, verwaltete u[...] schiedene wichtige Aemter nacheinan[...] schlug aber das ihm angetragene Ertz-[...] thum Granada aus. Endlich als das [...] Bißthum zu Valentia vacant war, hatte [...] rolus V. solches einem Mönch des Or[...] S. Hieronymi zugedacht. Allein der S[...] tarius setzte in das Breve, so darüber a[...] richtet werden solte, aus Versehen des Th[...] von Villeneuve Nahmen. Carolus V. n[...] solches als ein Merckmahl göttlicher P[...] dentz an, und befahl es dem Thomæ zu [...] cken, welcher es aber ebenfalls ausschlug, [...] er von seinen Obern darzu überredet wu[...] Er starb endlich 1555. und theilte auf sei[...] Todt-Bette alles aus, was er hatte. [...] hat Sermones von ihm. HL.

Thomas (Anton.) ein Jesuite im vorigen S[...] lo, gieng als Mißionarius nach China, [...] 1693. arbeitete lange an einer Beschreib[...] der grossen Tartarey, wie auch an einer [...] schreibung des Königreichs Corea, edirte [...] nechst 1688. Observations Physiques & [...] thematiques pour servir à l'histoire natu[...] & à la perfection de l'Astronomie & d[...] Geographie &c. Ant.

Thomas (Hubert) ein Rath Friderici des [...] dern, Churfürsten in der Pfaltz, von Lüt[...] war anfänglich Assessor des Kayserlichen C[...] mer-Gerichts zu Worms, wurde zu vers[...] denen Gesandtschafften gebraucht, besch[...] in überaus netten Latein, die Reise des h[...] gedachten Churfürsten zu dem Kayser Ca[...] V. ingleichen Commentarium de Tungri[...] Eburonibus welcher in Schardii scriptor[...] rerum german. stehet; Annalium de vit[...] rebus gestis Friderici II. principis Elect[...] Palatini libb. 14.; de Heidelbergæ antiq[...] tibus &c. A.

Thomas (Paul) ein in der Hebräischen Lit[...] tur wohlgeübter Frantzoß, florirte zu Eu[...] lesme 1648. und schrieb Poemata. Co.

Thomas (Paulus) Herr von Girac, ein F[...] zoß aus dem 17. Seculo, war des Pauli [...] mä Herrn von Maisonnette Sohn, wel[...] selbst von nicht geringer Gelehrsamkeit [...] Er lebte zu Angulême, und machte sich d[...] sein criticiren über des Voiture Schrifften [...] meisten bekannt. Costar aber schrieb [...] Apologie des Voiture, wider den Girac, [...] welche zu antworten Girac sich genöth[...] fand, wovon denn nach der Zeit verschie[...] Schrifften entstunden, unter welchen des [...] racs seine die letzten waren. Co. K.

Thomas (Petrus) Herr von Fosse, ein Fran[...] ge

gebohren 6. April 1634. zu Rouen, wurde zu Portroyal des Champs, unter des berühmten M. le Maitre Anführung erzogen, welcher ihn dahin brachte, daß er ihm im 20. Jahre seines Alters an denen vitis sanctorum, die er verfertigte, mit helffen kunte. Nach der Zeit gieng er mit dem Tillemont nach Burlugay, und legte nebst ihnen Hand an die Kirchen-Historie. Es wurde ihm hiernechst aufgetragen, des Thomä von Cantelberg, ferner des Tertulliani und Origenis Leben zu beschreiben. Einige Jahre hernach verfertigte er 2. Volumina von den Leben der Heiligen; fieng hiernechst eine Erklährung über die gantze Bibel an, schlug alle ihm angetragene Dignitäten aus, wolte sich auch mit keinen Gelehrten bekannt machen, damit er nicht in seinem stillen Wandel gestöhret würde, und starb 4. Nov. 1698. im 64. Jahr. H. HL.

Thomas (Wilhelm) aus der Provintz Wallis in Engeland, reiste in Franckreich und Italien, war ein guter Freund von P. Aretino, dem er seinen Dialogum von König Henrico VIII. dedicirte; wurde an Eduardi VI. Hof employrt, kam aber bey der Königin Maria in Ungnade, daher er gegen ihr Leben conspirirte, und als es auskam, 1554, 18. May gehangen und geviertheilt wurde. Er edirte im Englischen eine Historie von Italien, wie auch eine Italiänische Grammatic und Lexicon; Locos communes von Staats-Affairen 2c. Wo.

Thomas (Wilh.) aus Shropshire, ein Puritanischer Prediger zu Obley in Sommersetshire, schrieb im Englischen Praxin Protestantium, seu Christianum perfectum; Expos. libri Ruth; Vindicias Scripturæ & ministerii; Scripturas apertas seu casus conscientiæ &c. und starb 1667, 15. November im 74. Jahr. Wo.

Thomas (Wilh.) gebohren zu Bristol 1613, 2. Febr. war erst Caplan bey Jacobo Hertzog von Yorck, hernach Decanus zu Worcester, Bischoff zu S. David, und endlich zu Worcester, schrieb im Englischen Apologiam pro Eccl. Angl. Oracula Romana ad silentium redacta; Predigten 2c. starb 1689, 25. Jun. und nennte sich auf seinem Epitaphio Olim Decan. Wigorn. indignum, postea Episcopum Menevensem indigniorem, tandem Ep. Wigorn. indignissimum, meritis tamen Christi ad vitam æternam resurrectionis Candidatum. Wo.

Thomasinus (Jac. Philip.) ein Bischoff von Citta nuova in Histrien, im 17. Seculo, hat verschiedene Bücher geschrieben, worunter sein Parnassus Euganeus; Biblioth. Patavinæ MSctæ; Biblioth. Venetæ MSctæ; illustr. viror. elogia; Petrarcha redivivus; prodromus Patavinar. Athenar.; de tesseris hospitalitatis &c. Wiewohl einige in den Gedancken stehen, als habe Joh. Rhodius das meiste verfertigt, und ihm solches unter seinen Nahmen zu ediren überlassen. Mor. H. W, d.

Thomasinus (Paul) gebohren zu Padua 1584, 24. Oct. wurde im 19. Jahre Doctor Juris daselbst, schrieb Consiliorum & Allegation. Voll. XVI.; Observationum quæ spectant ad leges Voll. II. Observat. circa statuta Patav. Miscellanea, und starb 1643, 20. Sept. im 59. Jahr. Tom.

Thomasius (Carolus) ein Sicilianer von Ragusa, gebohren 1614, 17. Oct. aus vornehmen Geschlechte, erbauete das Städtgen Palma, und bekam vom Könige Philippo IV. in Spanien den Titul eines Hertzogs von Palma, trat aber solche Würde und Güter seinem Bruder ab, ward ein Clericus regularis zu Palermo, und Doctor Theologiä, lebte zu Rom in grossen Ansehen, schrieb Arborem uberrimam sacræ doctrinæ seu Commentarios & aphorismos in summam D. Thomæ; Annum Bonaventuræ igneis Seraphicæ doctrinæ floribus vernantem, it. Anthologiam sacram; Horologium historicum Dominicæ passionis, nebst vielen andern Schrifften, und starb zu Rom 1675, 1. Jan. M.

Thomasius, siehe Tomasi und Tommasi.

Thomasius (Jac.) ein Philosophus, Polyhistor, und Prof. Eloquent. zu Leipzig, war 25. Aug. 1622. allda gebohren, verlohr im 11. Jahre seines Alters seine Eltern, studirte zu Leipzig und Wittenberg, wurde An. 1650. Con-Rector an der Niclas-Schule allhier, 1653. Prof. Philos. Moral. 1656. Prof. Dialectices, und 1659. Prof. Eloqu. und muste wieder seinen Willen Rector Magnificus werden. A. 1670. erhielt er das Rectorat bey der Niclas-Schule, und 1676. eben dasselbe bey der Thomas-Schule. Wie er nun solchen Aemtern jederzeit rühmlich vorgestanden, und auf hiesiger Academie über 56. Disputatt. nebst 71. Collegiis privatis gehalten, also hat er sich mit seinen Schrifften bey der gelehrten Welt sehr verdient gemacht. Das rühmlichste ist, daß er bey seiner Welt-bekannten Gelehrsamkeit, überaus bescheiden gewesen, und nichts mehr bedauert, als daß die zum Frieden geschaffenen Creaturen, sich untereinander zanckten, und nicht recht fromm und tugendhafft lebten. Er starb endlich 1684, 9. Sept. Unter seinen Schrifften sind die vornehmsten origines historiæ philos. & eccles.; dissertatt. ad Stoicæ philos. & cæteram philosophic. hist. facientes argumenti varii; exercitatio de exustione mundi stoica; diss. de plagio literario; philosophia pract.; Erotemata phys. logica, metaphysica, rhetorica; præfationes; dissertationes, &c. Er ließ drey Söhne, Christian, Gottfried und Michael, davon die ersten beyden einen grossen Nahmen erhalten. H. Vog. W, d Pro.

Thomasius (Mich.) sonst Taxaquetius genannt, ein Bischoff von Lerida in Catalonien, war aus Majorca, legte sich, nachdem er die Rechte zu Lerida und Bologna tractiret, auch auf die Philosophie und Historie, wurde Juris Canon. Doctor, 1556. Königl. Spanischer Rath und Secretarius, und wohnte dem Concilio zu Trident bey. Hierauf wurde er Bischoff zu Lerida, und schrieb Comment. de ratione concilior. celebrandor.; disputatt. ecclesiasticas;

de tota juris civ. ratione; notas in Lactantium. K. Ant.

Thomassin (Ludov.) ein Presbyter Oratorii zu Paris, schrieb l'ancienne & moderne discipline de l'Eglise in 3. tom. in fol. darinn er eine grosse Lection weist, wie auch dissertationes, Commentaria & Notas in Concilia generalia & particularia, und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. Br.

Thome (Wilhelm) ein Augustiner-Mönch zu Canterbury im 14. Seculo, hat ein chronicon de gestis abbatum S. Augustini cantuariensis geschrieben. Ben.

Thomellus, ein Mönch von St. Amand aus Flandern, florirte 1080. und schrieb vitam Balduini Pii, Comitis Flandriæ, und eine Chronic von seinem Kloster. Vo.

Thomson (Robert) ein Niederländer, von Englischen Eltern, lebte in Engeland zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Elenchum refutationis Torturæ Torti contra Mart. Becanum; diatribam de amissione & intercessione gratiæ & justificationis &c. Wo.

Thompson (Thom.) gebohren in Cumberland 1599. wurde ein Mitglied des Collegii Reginensis, hernach Prediger zu Bristol, und folglich zu Montgomery, und schrieb unterschiedene Predigten; de Clavibus Regni Cœlorum; de votis monasticis &c. Wo.

Thords-Sohn (Sturla) ein Norwegischer Historicus im 13. Seculo, war ein Vetter des bekannten Snorræ Sturlæi oder Sturlesonii, und setzte dessen Norwegische Historie fort. Sein Werck führt den Titul Hist. Sturlungorum; Es ist aber nur noch ein Auszug davon übrig. Torfæi histor. Norweg.

Thoresbius oder Thorbius (Jo.) ein Englischer Cardinal, Doctor der Rechte und der Theologie zu Oxford, war zu Königs Eduardi III. von England Zeiten in grossen Ansehen, wurde wegen seines guten Verstandes zu denen höchsten Dignitäten gezogen, war Ertz-Bischoff von Yorck, Cantzler von Engeland und Cardinal. Er defendirte die Rechte der Geistlichen gegen die Bettel-Münche, starb 1374. zu Yorck, und schrieb doctrinæ Christianæ catechismum ad eccles. pastores. Pit.

Thorinus (Albanus) gebohren um 1489. zu Winterthurm in der Schweitz, studirte zu Basel, allwo er auch eine Zeitlang Rector gewesen, reisete hernach in Franckreich, legte einen guten Grund in der Medicin, und ward zu Basel Professor Medicinä. Er war der erste, der Pauli Aeginetæ libros aus dem Griechischen ins Lateinische vertirt, edirte auch C. Apitii de re culinaria libros X. partim suo Marte, partim ad vetustum exemplar castigatos, und starb 23. Febr. 1550. Ad.

Thorius (Hermogenes) ein JCtus aus dem Orden derer Minorum Conventualium von Salerno, gab 1623. heraus Commentarium ad principium tituli Instit. de actionibus. To.

Thorius (Jo.) gebohren zu Londen, Jo. Thorii, Doctor Medicinä von Balliol aus Flandern Sohn, schrieb im Englischen Brieffe und Sonnette, it. ein Spanisch Lexicon, übersetzte auch verschiedenes aus dem Spa[nischen ins] Engl. und lebte noch 1594. Wo.

Thorius (Raphael) ein gebohrner Frantzo[se], ein Medicus und practicirte in Lo[nden], schrieb Hymnum Tabaci, sive de Pœto l[ibri] II; Cheimonopegnium auch in Latein[ischen] Versen, wie auch Epist. duas de Is. Casa[uboni] morbi mortisque causa, die von Grævi[o] Casauboni Epistolis beygefügt worden, [und] starb 1625. an der Pest. Wo.

Thorne (Wilh.) von Semely, aus Wilt[shire], war Doctor Theologiä und Prof. Hebr. [lin]guæ zu Oxford, hernach Decanus zu Ch[iche]ster, schrieb Tullium sive Rhetorem i[n] stromata divisum; Englische Predigt[en], und starb 1630, 13. Febr. Wo. Possev.

Thoroldus oder Carvellus (Thomas) ein Je[suit] von Lincolne aus Engelland, lehrte Phi[loso]phiam und theologiam moralem, im E[ngli]schen Collegio zu Lüttich, wurde nach d[iesem] Rector des Collegii zu Londen, schrieb L[aby]rinthum Cantuariensem, und starb 9. A[pril] 1664. im 58. Jahre. Al.

Thornborough (Jo.) ein Theologus, geb[ohren] zu Salisbury um 1552. wurde der Kö[nigin] Elisabeth Caplan, Decanus zu Yorck, [her]nach Bischoff zu Limerick in Irrland, f[erner] zu Bristol, und endlich zu Worcester, w[ar] der Chymie wohl erfahren, und soll [ein] Vitriol aus Gold präparirt haben, wo[durch] er sein Leben verlängert. Er schrieb A[...] ειxdv sive nihil, aliquid, omnia in gratian[...] rum, qui artem auriferam Physico Chy[mice] & pie profitentur; im Englischen e[...] Tractate de unione Angliæ & Scotiæ; [...] testamento Jesu Christi &c. und starb [...] den 9. Julii im 89. Jahre. Er sagte kur[z vor] seinem Ende zu König Carolo I. er hätt[e die] überlebt, die ihm hätten gedacht zu succed[iren], anietzo aber wäre er besorgt, er möchte [sein] Bißthum selbst noch überleben; wodur[ch er] auf die überhandnehmenden Puritaner [zielte]. Wo.

Thory (Gottfried) siehe Tory.

Thorus (Honoratus) ein Abt des Kl[osters] Cava in dem Neapolitanischen, wurde [...] Mönch zu Mont-Caßin, Philosophus [und] Professor Theologiä, gab 1636. heraus N[...] Aristotelis sensus reconditos. To.

Thou, siehe Thuanus.

Thourinus (Georg.) S. Theol. Doctor, C[anonicus] und Dom-Prediger zu Lüttich, flo[rirte] gegen das Ende des 16. Seculi, und sc[hrieb] Orationes; statuta & leges seminarii Cle[ricorum] &c. Ant.

Thrasea, siehe Petus.

Thrasyalces, ein Scribent, welcher noch [vor Aristotele] gelebt hat als Aristoteles, und soll von di[esem] grossen Philosopho fleißig ausgeschri[eben] worden seyn. H. Strabo.

Thrasyllus, ein Astrologus, wurde von Ti[berio] wehrt gehalten, welchen er tröstete, [als er] vom Kayser Augusto auf die Insul Rh[odus] verbannet war; indem er ihm Hoff[nung] machte, ihn bald wieder in Rom zu [sehen]. Einige sagen, Tiberius hätte ihn aus [...]

Insul von einer hohen Mauer herab werffen wollen, weil er alle seine Gedancken gewust. Da aber Thrasyllus solchen Unfall aus dem Gestirn vorher gesehen, und deswegen seine Betrübniß gegen Tiberium an den Tag gelegt, habe derselbe seinen Vorsatz geändert und ihn leben lassen. Er soll einige Schrifften verfertigt haben. Laer. Suc. CA. Fa.

Thrasymachus, ein Redner von Chalcedon, war der erste, welcher von künstlicher Ordnung und Stellung der Worte in einer Rede, und von dem Ausgang der Periodorum lehrte. Er lebte zu Alexandri des grossen Zeit, und Suidas gedenckt seiner Wercke. S. Fa.

Thriverius. siehe Triverius.

von Thron (Martin Anton. Edler Herr) des H. R. Reichs und Königreichs Ungarn Ritter, Philosophiä und Medicinä Doctor, und Professor Primarius zu Wien, wie auch der Nieder-Oesterreichischen Landschafft Proto-Medicus, schrieb unterschiedene Medicinische Tractätlein, sonderlich von der Pest, und starb 1715, 12. Jan. im 64. Jahre. Leb.

Thryllitsch (Georg Fridrich) ein Philosophus, gebohren zu Roda, einem Dorffe bey Leipzig 1688. 2. Dec.; studirte zu Grimme und Wittenberg, wurde daselbst 1709. Magister, hatte eine ungemeine Kentnüß von Büchern, konte Catulli, Tibulli und Propertii Gedichte gantz auswendig, schrieb disputationes de Theophaniis veterum, de dialectis græcis, de dialecto græcorum communi; de pronunciatione latina ex æolica dialecto repetenda, de Deastris ad fores statui colive solitis, schöne Lateinische Gedichte; ließ einen Brieff unter dem Nahmen Agellii Tranquilli in den Bücher-Saal, und einen andern von der Clavicula Salomonis in die Collectionem variorum librorum drucken; wolte auch derer beyden Brüder Johann und Isaac Tzetzæ προομηρικὰ, Ὁμηρικὰ und μεθομηρικὰ; eine neue Auflage von Lycophronis Cassandra; eine Bibliothecam Scholiastarum universalem heraus geben, starb aber darüber 1715, 14. Apr. zu Wittenberg. Bf.

Thuanus (Christoph.) war oberster Präsident im Parlament zu Paris, und Cantzler der Hertzoge von Anjou und Alençon, starb 1. Nov. 1582. im 74. Jahr, und wurde von König Henr. III. und allen Volck sehr betauret, auch von vielen Gelehrten mit Lob-Sprüchen beehret. Er hatte eine Historie von Franckreich angefangen, welche er aber wegen vieler Verrichtungen nicht vollenden kunte. Cr. Br. Ve. Sam.

Thuanus (Jac. Aug.) des vorigen jüngster Sohn, war ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Staats-Erfahrenheit berühmter Präsident des Parlaments zu Paris, gebohren 1553, studirte zu Paris und Orleans, und reisete in Italien, Flandern und Deutschland, wodurch er vieler Nationen Sitten kennen lernete, welches ihm nach der Zeit ein groß Licht gab. Sein Vater widmete ihn zum Dienst der Kirchen: Allein nach dessen Tode verließ er den geistlichen Stand, und wurde Parlaments-Rath, Requeten-Meister, und 1595. Präsident. Nachmahls ernennete ihn König Henricus IV. aus besonderer Hochachtung zu seinem Ober-Bibliothecario; wodurch denn eine stetige Zusammenkunfft gelehrter Leute in der Königlichen Bibliotheck befördert wurde. Ferner machte ihn der König nebst dem Cardinal Perron zum Commissario, die Universität zu Paris zu reformiren, und das Königliche Collegium, so durch seine Vorsorge angefangen worden, vollends zum Stande zu bringen. Er wurde auch in andern wichtigen Angelegenheiten mehr gebraucht, welche er mit so grosser Klugheit ausrichtete, daß er vor den Cato seiner Zeiten, und vor eine Zierde von Franckreich gehalten wurde. Ungeacht aber aller dieser grossen Geschäffte, beschrieb er dennoch die Historie seiner Zeit sehr nette in Lat. Sprache in 138. Büchern; hinterließ auch ein Buch von seinem Leben; das Leben Papyrii Massonii; hieracosophiam, seu de re accipitraria; poëmata sacra; poëmata de crambe, viola, lilio &c.; Somnium in Chivernium Franciæ Cancellarium. Man hat auch über dieses Thuanea, und Catalogum bibliothecæ Thuaneæ. Er laß nicht gern Theologische Streit-Schrifften, weil er glaubte, daß sie mehr destruirten, als erbauten, stockerte auch sehr, wenn er Latein redte; sprach gar vitiös, und starb zu Paris 17. May 1617. im 64. Jahre. Teiss. Sam. Pe. PB. Cr. Br.

Thuanus (Jacobus Augustus) der jüngere Sohn des vorhergehenden, hielt sich als Königlicher Ambassadeur 1658, 1659, 1660. in Holland auf. Von seinen dasigen Verrichtungen findet man in dem Büchelgen memoires touchant Monsieur de Thou Nachricht, worinne unter andern steht, daß dieses Thuani Ansehen, als er wieder nach Hause kommen, so groß gewesen, daß er dem Cardinal Mazarin in der Stelle eines Ministrissimi Würde gefolget sey, wo nicht der König hätte lieber selbst regieren wollen.

Thuanus (Franc. Aug.) des vorigen ältester Bruder, war Königlicher Rath und Requeten-Meister, und hatte sich zu solchen Dignitäten durch seine Geschicklichkeit den Weg gebahnet, indem er schon im 19. Jahre seines Alters die Advocaten-Stelle im Parlament zu Paris erlangte, auch hernach wegen seiner Gelehrsamkeit die Ober-Inspection über die Königliche Bibliotheck erhielt. Ob er nun gleich in grossen Ansehen war, wurde er doch gefangen gesetzt, und ihm zu Lyon 2. Sept. 1642. der Kopff abgeschlagen: Weil er von einer wider den König entsponnenen Verrätherey Nachricht gehabt, solche aber nicht entdeckt: Wiewohl einige meinen, es sey deshalber so scharff mit ihm verfahren worden, weil sein Vater in seinem Historischen Wercke von des Cardinals Richelieu Vater etwas zu frey geschrieben. Er starb aber mit der grösten Standhafftigkeit und Zubereitung. Seine Schwester oder nahe Anverwandtin soll nach diesem nicht weit vom Grabe des Cardinals

Richelieu

Richelieu eine Taffel haben mahlen lassen, wie die Schwester Lazari Christum zum Grabe führt, mit der Uberschrifft: Tu si hic fuisses, frater meus non mortuus esset. Br. HL.

Thuanus (Nicol.) ein Bischoff zu Chartres, aus Adelichen Geschlechte zu Paris, florirte um 1584. schrieb unter andern de administratione sacramentorum, und starb 1598. Cr. H.

Thucydides, ein Griechischer Historien-Schreiber, war ein Bürger zu Athen, und General von einer Armee in Thracien, lebte auch wegen seines Reichthums in grossen Ansehen. Seine Liebe zum Herodoto und andern gelehrten Schrifften, ließ er schon in zarter Jugend gar deutlich blicken, wurde aus seinem Vaterlande verjagt, und wendete in diesem Exilio viel Geld auf seine Historie, die er zu schreiben vor hatte. Der Zweck dieser Historie war, von dem Peloponnesischen Kriege Nachricht zu geben, welcher zwischen der Republick Athen und Sparta 27. Jahr lang geführt wurde. Demosthenes soll ein so grosses Vergnügen an Thucydidis Schreib-Art gehabt haben, daß er sein Buch mehr als achtmahl abgeschrieben. Einige meinen, er sey wieder zurück beruffen worden, und zu Athen gestorben, andere aber, er sey in Thracien geblieben. PB. Vo. K. AE. Plin. Fa.

Thuilius (Jo.) ein Orator aus Italien, schrieb Noten über Alciati Emblemata, und starb zu Padua 1630. W, d. K.

Thuldenus (Christian Adolph) ein Geistlicher und Canonicus zu S. Maria ad Gradus in Cölln, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und continuirte Brachelii historiam universalem rerum notabilium biß 1660. Hend.

Thulemarius (Henr. Gunth.) ein JCtus und vormahliger Professor zu Heidelberg, machte sich durch viele Schrifften bekannt, und starb in Gefängniß zu Franckfurth am Mayn, 9. Sept. 1714. Pro.

Thummius (Theodor.) ein Doctor und Professor Theologiä in Tübingen, gebohren zu Hausen im Würtenbergischen 8. Nov. 1586. gerieth in seiner Jugend in Lebens-Gefahr, als ein beladener Wagen über ihn weg fuhr, und die Hirnschale sehr lædirte; studirte zu Stutgard und Tübingen, wurde zu Stutgard Diaconus und hernach Superintendent, starb 22. Oct. 1630. und schrieb de μιανθρωπίᾳ Calvinistica; tr. theologicum de bello tam offensivo quam defensivo; de bonis ecclesiæ; de sagarum impietate, nocendi imbecillitate & pœnæ gravitate; de traduce s. ortu animæ rationalis; de hæreticis non occidendis, sed coërcendis; de usura licita & illicita; de igne purgatorio Pontificii fatuo &c. Streit-Schrifften wider die Calvinisten; Impietatem Weigelianam; de Festis Judæorum & Christianorum; de triplici Christi Officio; de verbi Divini efficacia; Annotationes in Nov. Testam. W, m. Fi.

Thun (Joseph) ein Schwedischer Theologus, gebohren zu Ervnsäter einem Dorffe in Südermanland 1661, 14. Martii, studirte zu Stregnes, Upsal und Abo, wurde zu Stregnes Professor der Griechischen Sprache, h[...] Professor eloquentiæ, ferner Professor [...] logiä und Prediger zu Aspo, ferner Pr[...] Theologiä Primarius und Probst zu [...] endlich aber Probst zu Nycöping, und [...] amores sacros seu canticum canticorum [...] expressum; meletmation exhibens [...] de Hellenistis; monumentum secula[...] memoriam concilii Upsaliensis; Posi[...] evangelicas & analecta; imaginem p[...] Christiani in vita Erici Palmskioldii; a[...] tiones Philologico-Theologicas in Mat[...] VI. VII. & Luc. VI.; allerhand Griech[...] Lateinische und Schwedische Gedichte [...] bens-Beschreibungen und Disputati[...] Er starb 1721. im August. ALS.

Thunderus (Henr.) ein Jesuite von Ken[...] zu St. Omar Informator Juventutis, Adjunctus spiritualis, schrieb modum offe[...] se quotidie Deo, und starb 12. Sept. 16[...] 66. Jahr. W, d.

Thurianus (Jo.) ein Niederländischer Je[...] gebohren 1600. schrieb hominem viat[...] qui e terra ad cœlum contendit; und sta[...] Mons in Hennegau 1674. Al.

Thurius (Georg) von Griechisch-Weissen[...] dessen Vater Paulus ein Geistlicher ge[...] hatte unter Phil. Melanchthone zu W[...] berg studiret, war in Humanioribus wol[...] sirt, bekam von Melisso den Poetischen L[...] und schrieb Elegias, Epitaphia und Epig[...] mata, die in den Delit. Poet. Hung. stehen.

Thurmannus (Casp.) ein JCtus, gebohr[...] Rostock 1634, 7. Aug. promovirte zu Ba[...] Licentiatum, und zu Franckfurth in Doc[...] wurde 1682. Fürstlicher Sachsen-Lauen[...] gischer Hof- und Regierungs-Rath, aber nach seines Herrn Tode wieder abgedan[...] ließ sich zu Lübeck nieder; begab sich vo[...] nach Halle, gieng hierauf nach Ham[...] schrieb einen Tractat von den Wech[...] Bibliothecam academicam duellicam; [...] sticam; salinariam; mercatoriam, m[...] mam & nauticam; canonicorum &c. so meist nur in wenig Bogen bestehen, und [...] 1705, 4. Dec. am Fieber. N, g.

Thürmann (Nic.) geb. zu Freyberg in Mei[...] 22. April, 1662. eines Tuchmachers S[...] solte erst dieses Handwerck lernen, fieng hernach an zu studiren. Da er nun von Mitteln entblöst war, hatte ihm eine Frau, der er alle Sonntage eine Predigt lesen muste, in ihrem Testament ihm u[...] send 60. Thaler vermacht, welches Geld [...] kam, da er sich auf die Kutsche setzen und Leipzig fahren wolte, allwo er sich auch, w[...] grassirender Pest, nicht lange aufhielt, nach Jena zog. Hierauf erhielt er die V[...] tion zum Diaconat nach Groß-Kmelen, wurde darauf Pfarrer zu Döhlen, e[...] Dorffe bey Dreßden. Er schrieb das heu[...] Pabstthum, welches hernach vermehre[...] aus gekommen, unter dem Titul: cur[...] Vorstellung des Pabstth.; das t[...] rige und getröstete Kind GOttes; von GOtt versorgte Ruth; Fortse[...]

der Früh-Stunden D. Mayers; Apocrypha Danielis. Seinen Tod hatte er von der Rose, mit welchem Zufall er bey 13. Jahren befallen war. Denn als er 1694. nach Döhlen kam, graßirte die Haupt-Kranckheit dermassen in demselben Kirch-Spiel, daß fast kein Hauß war, darinnen nicht etliche Personen kranck gelegen. Wie er nun unter andern auch zu einer Weibs-Person erfordert wurde, ihr das H. Nachtmahl zu reichen, begab es sich, daß diese, welcher die Kranckheit das Haupt gäntzlich eingenommen, da er sich ihrem Bette näherte, ihm fingernackend in die Haare sprang, und damit zur Stube hinaus lieff, worüber er sich dermassen alterirte, daß er nicht nur etliche Tage kranck lag, sondern hernach mit der Rose öffters befallen wurde, zu welcher letztlich eine Inflammation schluge, daß er 1707, 18. April starb. Leb.

Thurnajus (Simon) ein Doctor der Sorbonne zu Paris, aus Engeland, war daselbst ein Priester, verließ aber sein Vaterland, gieng nach Paris, und profitirte um den Anfang des 13. Seculi anfänglich die Philosophie, und hernach die Theologie, mit ungemeinen Zulauff; soll aber bey seiner Gelehrsamkeit so vermessen gewesen seyn, daß, als er einsten die Menschwerdung des Sohnes GOttes mit allgemeinen Vergnügen der Zuhörer behauptet, er in diese Worte ausgebrochen: O Jesule, Jesule, quantum in hac quæstione legem tuam confirmavi & exaltavi? profecto, si malignando & adversando vellem, fortioribus argumentis scirem illam infirmare & deprimendo improbare: Worauf er alsbald verstummt, und eine Zeitlang stumm geblieben, auch in eine Vergessenheit aller Dinge gerathen, daß sein Sohn zwey gantze Jahr vergeblich zubringen müssen, ihm das Vater unser und die Buchstaben des Alphabeths wieder zu lehren. Er schrieb summam quæstionum in sententias; Commentarium in Symbolum Athanasii, von welchem noch nichts gedruckt ist. Es wird sonst diesem Thurnajo auch Schuld gegeben, daß er Autor der lästerlichen tradition sey von denen drey grösten Betrügern in der Welt sey. Einige leugnen, daß dieser Theologus ein Engelländer gewest, machen vielmehr einen Canonicum von Dornick aus ihm, und nennen solchen Simonem Tornacensem. A. Bu. O.

Thurneysserus (Leonhard.) ein Alchymist und Astrologus zu Basel, war zu seiner Zeit sehr berühmt, schrieb de exorcismis; onomasticum; alchymiam magnam &c. kam nach Berlin, allwo er den Churfürsten und die Unterthanen um ein grosses Geld brachte, und damit nach Italien gehen wolte, starb aber unterweges zu Cölln 1596. H.

Thurrianus (Barthol.) ein Medicus von Genua, lebte 1606. und schrieb 4. Bücher de medica consultatione. Li.

Thurvæjus (Simon) siehe Thurnajus.

Thus (Conr.) aus Bayern, verwaltete 1403. das Rectorat zu Erfurth, ward Decretorum Doctor, und der erste Ordinarius bey der Juristen Facultät zu Leipzig. Leb.

Thuscus (Fabricius) ein Lateinischer Scribent, dessen sich Plinius in der Historia naturali bedienet. Plin.

Thuscus (Fabricius) ein Abt von Abington in Engeland um 1110. schrieb das Leben des H. Adelmi oder Anselmi, eines Abts in Schottland. H.

Thylesius (Anton.) ein Edelmann von Consenza, war im 16. Seculo ein berühmter Redner und Poet. Er schrieb de coronarum generibus; de coloribus; annotationes ad Horatium, Idyllia und andere Gedichte. To.

von Thyard (Pontus) siehe Thiard.

Thymus oder Klee (Georg.) ein Schulmann, von Zwickau, war Melanchthonis Schüler, ward anfangs ein Collega der Schulen zu Magdeburg, ferner 1548. Rector zu Zwickau. An. 1550. zu Goßlar und endlich zu Wernigeroda, schrieb parænesin fidelem & Christianam ad studiosam juventutem; syntaxin Latinam; Catechismum Latinum; hymnos Latinos &c. und starb zu Wittenberg. Lu.

Thynne (Franc.) aus Shropshire, war einer von den Engl. Herolden, schrieb im Engl. eine Continuation von Ra. Holiushed Engl. Annalibus Scotiæ, einen Catal. Cardinalium & Cancellar. Angl. de Legato perfecto &c. und st. 1611. Wo.

Thyræus, siehe Tyræus.

Thysius (Ant.) gebohr. zu Antwerpen 9. August. 1565. studirte zu Leyden und Geneve, gieng von dar nach Heidelberg, Cambridge und Oxford, wurde Prediger zu Harlem und 1594. Pastor in Amsterdam, hernach 1601. Professor Theol. zu Harderwick und endlich zu Leyden, allwo er auch Doctor Theol. wurde, schrieb Corpus Doctrinæ Ecclesiarum Belgicarum im Holl. Parænesin seu orationem de theologia ejusque studio capessendo, und st. 1640, 7. Novembr. im 76. Jahre. Fr. Ben. H.

Tiara (Petrejus) ein Philos. und Medicus, geb. 15. Jul. 1514. zu Worckum, war Professor zu Leyden, und der erste Rector auf dieser Universität. Als er etliche Jahr die Griechische Sprache daselbst docirt, ward er nach Franecker geruffen, allwo er diese Sprache bis an sein Ende gelehret. Er hat viel Griechische Autores ins Latein vertirt, den Platonem, Euripidem, Pythagoram, Theognidem und Phocylidem in Lateinische Verse versetzt, auch Poëmation de Nobilitate & disciplina militari veterum Frisiorum geschrieben, und ist zu Franecker 8. Febr. 1588. im 74. Jahr gestorben. Fr. A. Sw.

Tibaldeus (Anton.) ein Ital. Poete im 16. Sec., von Ferrara, legte sich anfänglich auf die Italiänische Poesie; fieng aber, weil Bembus und Sannazarius darin excellirten, an, Lateinische Verse zu schreiben, darin er auch sehr glücklich war. Er lebte meistens zu Rom, wurde aber zuletzt so verdrießlich, daß er sich beständig inne hielt. Jov.

Tiberius Nero (Claudius) ein Römischer Kayser, ist wegen seiner Grausamkeit bekannt, und starb eines gewaltsamen Todes im 78. Jahr seines

seines Alters; auf was Art, ist noch nicht ausgemacht. Svetonius sagt, daß dieser Kayser sehr gut Griechisch und Latein geredet, und einige Lyrische Verse, wie auch Griechische Gedichte verfertigt habe. H. Svc.

Tiberius (Carolus) ein Mitglied der Academie derer Nascosti zu Mayland, von Rom bürtig, lebte 1630. und schrieb Comödien. Man.

Tiberius Gracchus, siehe Gracchus.

Tibertus (Antiochus) ein Ital. Astrologus aus dem 15. Seculo, von Cesena einer Stadt in Romagna, studirte zu Pariß, legte sich daselbst sonderlich auf die magiam natural., setzte sich aber zuvor in der Physic, Medicin und Mathesi feste. Damit er aber desto sicherer leben möchte, gieng er in sein Vaterland zurück, woselbst er wegen seiner Wahrsagungen in groß Ansehen kam. Pandulphus Malatesta, Herr von Rimini, beschuldigte ihn endlich einer wider ihn angesponnenen Conspiration, und ließ ihn, ohngeachtet er unschuldig war, enthaupten. Jov.

Tibullus (A. Albius) ein Römischer Ritter und Lateinischer Poete, welcher zu Kaysers Augusti Zeiten lebte, war A. U. 711. gebohren, folgte dem Messalæ Corvino bey seinem Kriegs-Zug auf die Insul Corfu, wurde daselbst gefährlich kranck, und weil er zu sterben meynte, machte er sich selbst sein Epitaphium. Allein er wurde wieder gesund, und schrieb nach der Zeit lauter Elegien, worinnen er unter den lateinischen Poeten am ersten excellirt; starb sehr jung, und Ovidius beklagt seinen Tod in einer schönen Elegie. Wir haben noch lib. IV. Elegiarum von ihm, welche sehr geil sind, und von Jano Brouckhusio 1707. mit sehr schönen Noten zuletzt heraus gegeben worden. Fa. PB. Vo.

Tichonius, ein Africaner, lebte um das Ende des 4. Seculi, war in geistlichen und weltlichen Wissenschafften wohl erfahren, und schrieb Regulas ad investigandam & inveniendam intelligentiam scripturarum; de bello intestino; von denen das letzte verlohren gegangen, das erste aber in der Bibliotheca Patrum stehet. Einige schreiben ihm auch den Commentarium in Apocalypsin zu, der in Augustini Wercken stehet. Gen. O.

Ticida, ein alter Poete, lebte zu Zeiten des Valerii Catulli, und schrieb epigrammata &c. K.

Ticinensis (Jac.) siehe de Pauli.

Tidicæus (Franc.) ein Preußischer Philos. und Medic. Doctor von Dantzig, war Phys. ordinarius und Prof. zu Thoren, edirte humanitatis Horizontem seu conformatam hominis cum mundo commentationem; orat. de Sapientiæ disciplina; de recto usu Medicinæ; Ethicam &c. und starb 29. Mart. 1617. W. d. K.

Tielken (Henr.) J. U. Doct. und Prof. Eloqu. zu Rostock, gebohr. zu Rederanck, unweit Rostock 1659, 24. Aug. studirte auf itztgedachter Academie anfänglich theologiam, und legte sich hernach auf die Rechte, welche er zu Wittenberg ferner excolirte. Nach seiner Zurückkunfft hielt er in Rostock Disput. und Collegia theol. so wohl als juridica. An. [...] wurde er Prof. Eloqu. und 1711, 16. D[...] st. er ohne Erben. Leb.

Tifernas, siehe Tiphernas.

Tigeou (Jac.) ein Frantzös. Doctor theolog[...] Anjou, war Canonicus und Cantzle[...] Dom-Kirchen zu Metz in Lothringen i[...] Seculo, und übersetzte die Wercke des [...] Cypriani ins Frantzös. Cr. Ve.

Tighe (Rob.) von Deeping, aus Lincoln[...] ein Doct. theol. und Archi-Diaconus in [...] delser, war in Sprachen wohl erfahren, [...] auf Befehl Jacobi I. an der Engl. Überse[...] der Bibel arbeiten, und st. 1617. Wo.

Tignosius (Nicol.) ein Philosophus, Me[...] und Historicus von Fuligno aus Umb[...] lehrte die Philosophie erstlich zu Bol[...] nachmahls zu Pisa, schrieb Comment[...] libb. Aristotelis de anima, Posteriora & [...] ca; de captura Byzantii; de illis, qui o[...] mense nascuntur; de origine Fulginatur[...] und st. 1484, 4. Sept. im 72. Jahre. Ja[...]

Tilberiensis (Gervasius) siehe Gervasius.

Tilemannus (Fridr.) ein Wittenberger, w[...] selbst Histor. Profess. auch J. U. Doctor [...] der Juristen Facultät Assessor, schrieb ein[...] de historicorum delectu, und starb 15[...] Jun. im 28. Jahre. Leb.

Tilemannus (Tobias) von Wittenberg, [...] er auch Mathematum Prof. war, schrie[...] ercitationes Physiologicas, Historicas[...] Eversione rerum publicarum, und sta[...] Mart. 1614. im 28. Jahr. W. d.

Tilenus (Daniel) ein Doct. theol. und Pr[...] Sedan in Franckreich, war der erste unt[...] Ausländern, der wider Arminium sc[...] nahm aber bald hernach dessen Parthey a[...] wegen er abgesetzt wurde. Er schrieb hy[...] posin dialogisticam de controversiis Bel[...] Animadversiones in canones synodi D[...] cenæ; notas & animadversion. in duas [...] troversias Bellarmini, de Christo [...] te Ecclesiæ, & de summo Pontifice; No[...] animadversiones in Bellarminum de verb[...] scripto & non scripto; Syntagma Disp[...] rænesin ad Scotos Genevensis disciplinæ [...] tas; Collationem inter Tilenum & Camer[...] de gratia & voluntatis humanæ conc[...] Exegesin ad XXXI. articulum fidei, [...] profitentur orthodoxæ in Gallia Eccles[...] Antichristo; de Prædestinatione contra A[...] nium; de Libero Arbitrio, und st. 1. [...] 1633. im 70. Jahr. W. d. H. Ben.

Tilenus (Georg.) ein guter Poet, war H[...] Caroli zu Oelß Rath, und schrieb viel Ged[...] welche 1597. zu Leipzig zusammen ge[...] worden. Crusii Miscell. Silesiæ.

Tilesius (Bernardinus) siehe Telesius.

Tilesius (Melchior) von Hirschberg in Schl[...] gebohr. 22. Apr. 1565. führte, als er in [...] zig studirte, des Rami Methodum Philos[...] cam ein, ward zu Wittenberg 1577. B[...] laureus, 1579. zu Leipzig Magister, und [...] lich des Gymnasii zu Brieg Rector, s[...] Dialogum de religione vera & falsa; D[...]

P[...]

Philosophicas, pro P. Ramo, und st. 5. Apr. 1603. im 49. Jahr. W, d. Leb.

Tilgner (Gottfried) ein Candidatus Juris, gebohren 1691. zu Liegnitz in Schlesien, studirte zu Breßlau, Leipzig und Wittenberg, laß Collegia juridica, litteraria, numismatica, gab die Neumeisterischen Kirchen-Andachten heraus, verfertigte etliche Stück von denen teutschen Actis Eruditorum, arbeitete an einem grossen opere numismatico litterario, von welchem Vorhaben er in einem Briefe Nachricht gegeben, welcher in denen Miscellaneis Lipsiensibus stehet, verfiel aber auf allerhand Deistische und Sceptische Principia, und stach sich 1717, 5. Sept. selbst seinen Degen in Leib, lebte aber noch zwey Tage, bezeigte viel Busse und starb den 7. Sept. Leb.

Tiling (Joh.) ein Doctor Juris, und Gräflicher Oldenburgischer Cantzley-Rath, hat im Anfange des 17. Seculi gelebt, und compendiosam enarrationem de principiis juris, wie auch einen Tract. de civibus romanis eorumque servis in Manuscript hinterlassen. Leb.

Tilingius (Joh.) ein Medicus, gebohren 1668, 10. Octobr. zu Bremen, studirte zu Amsterdam und Leyden, wurde 1692. Doctor, that 1693. eine Reise durch Teutschland, wurde zu Bremen 1694. Profess. Medicinæ, 1696. Prof. Physices, 1697. Prof. Logices & Metaphysices, und 1709. Stadt-Medicus. Er gab Ant. Nuckii orationes & experimenta chirurgica; Joh. Sculteti armamentarium chirurgicum mit Zusätzen; Diss. de suffocatione hypochondriaca, de methodo disputandi, de nutritione fœtus in utero, de glandula pineali, de saliva, de tympanitide, de lue venerea &c. heraus und starb 1715, 13. Sept. zu Bremen. NZ.

Tilingius (Matth.) ein Medicus, florirte 1670. und schrieb de tuba uteri deque fœtu extra uteri cavitatem in tuba concepto; de placenta uteri; Anatomiam lienis; tract. de febribus petechialibus. K.

Tilius (Jo.) von Angoulême, wurde obrister Secretarius bey dem Parlament zu Paris, und war in der Antiquität und denen Frantzösischen Rechten treflich erfahren, st. 1570, 11. Novembr., und ließ memoires & recherches pour l'intelligence de l'état & des affaires de France; l'institution du Prince chrétien à ses enfans; pour la majorité du Roy François II. &c. Cr. K. Teiss. Fr. B. Sam.

Tilius (Jo.) des vorigen Bruder, begab sich in den geistlichen Stand, wurde anfänglich Bischoff zu Brieu in Bretagne und hernach zu Meaux, legte sich von Jugend an auf das Studium der Antiquitäten, Historie und Röm. Rechte, durchsuchte auf König Francisci I. Erlaubniß alle Kloster-Bibliothequen, und zog daraus guten Nutzen. Er starb mit seinem Bruder zugleich an einem Orte, in einem Jahre und Monate, und edirte Caroli M. Libros IV. de cultu imaginum, unter dem Nahmen Eliæ Phili, oder Elias Philira, dadurch er seinen eignen versteckte, schrieb auch *traité de l'antiquité & solennité de la Messe; du symbole des apôtres;* Chronicon regum Galliæ; canones apostor. & concilior. 13. &c. Sam. B. Cr. Teiss. H.

Tilkowski (Albert.) ein Pohlnischer Jesuite, geb. 1624. starb im hohen Alter zu Vilna, und hinterließ philos. curiosam; meteorologiam curios.; elogia episcopor. Varmiensium, und viele andere Schrifften. Al.

Van Till, ein Niederländischer Theologus und Philosophus, gebohren zu Wesopen bey Amsterdam 1643, studirte zu Utrecht und Leyden, hielt sich sonderlich an Coccejum, und nahm dessen meiste Meynung an. Er hatte eine sehr stammelnde Zunge, und fieng deswegen an, Medicinam zu studiren, worinne er es auch so weit brachte, daß er schon andere unterweisen konte; wurde aber 1666. auf zwey Dörffer nach Huisduynen und de Helder ins Predigt-Amt beruffen; legte aber nach eilff Jahren sein Amt nieder, und studirte aufs neue Medicinam. Dennoch kam er darauf wieder zu Ripa und Medenblick zwey Dörffern, ingleichen zu Dordrecht ins Predigt-Amt, wurde am letzten Orte Sacrarum literarum Professor, und endlich zu Leyden Professor Theologiæ. Er schrieb Salems Vreede in liefde; Inleydinge tot de prophetische Schrifften; Het Evangelium des heiligen Apostels Matthæi; Digt-Sang- en speel-konst, soo der ouden als byzonder der Hebreen; Het Boek der Psalmen des Könings en Prophete Davids; Het Voorhof der Heidenen, Eerste Werelds Op en ondergang; *methodum concionandi; Phosphorum Propheticum; Malachiam illustratum; theologiæ naturalis & revelatæ compendium; opus analyticum in totam Scripturam; commentarium de tabernaculo Mosis; homilias; Disputationes* &c. und starb 1713, 1. Nov. Sein Leben hat Herm. van de Wall beschrieben, und solches S. van Tills Commentario de tabernaculo fürgesetzt.

de Tilladet, ein Frantzöscher Abt, aus Guyenne bürtig, hieß sonst la Marque, nahm aber den Nahmen Tilladet, krafft einer Erbfolge an. Er lehrte erst die Theologie nebst andern Wissenschafften in der Congregatione oratorii, wurde hernach ein Mitglied der Königl. Academie des Inscriptions, gab die Critischen und Philosophischen Dissertationes seines Freundes des Huetii heraus, und starb 1716. NZ.

de Tillemont (Sebast. le Nain) geb. 30. May 1637. zu Paris, legte sich schon in seiner Jugend auf die Kirchen-Historie; fieng aber, weil ihm das gantze Werck gar zu weitläufftig schiene, an, nur die ersten 6. Secula mit Fleiß durchzugehen. Weil er nun sahe, daß ihm die Profan-Historie bey seinem Vorhaben zum Fundament dienen muste, publicirte er zu erste seine Histoire des Empereurs in fünff tomis in 4. worauf seine Memoires von der Kirchen-Historie der ersten 6. Seculor. nach einander folgten; in welchen Schrifften er eine sonderliche Geschicklichkeit sehen ließ; zumahl er alles aus lauter bewährten Scribenten bewieß. Er wolte keine Bedienung annehmen, biß er sich endlich bereden ließ, Priester zu werden. Nachdem er lange Jahre eine sehr strenge Leben-

bens-Art geführet, st. er 10. Jan. 1698. zu Paris. Pe. Br. AE.

Tillet, siehe Tilius.

Tillotson (Jo.) ein Ertz-Bischoff von Canterbury, war von geringen Eltern 1629. gebohren. Seine erste Aufferziehung geschahe nach denen Principiis der so genannten Puritaner, welche er aber, nachdem er Chillingsworths Wercke gelesen, gegen die Lehr-Sätze der Englischen Kirche fahren ließ. Sein Haupt-Studium war die Theologie, darinnen er sich am meisten angelegen seyn ließ, wie er durch guten Predigten andre erbauen möchte. Zu solchem Ende wiedmete er gantze 4. oder 5. Jahr auf die Lesung der heiligen Schrifft, und nahm, nachdem er sich gnugsam beflissen, deren rechten Verstand zu erforschen, alle alte Philosophos und Moral-Schrifften, ingleichen die Wercke der alten Kirchen-Väter vor sich, unter welchen er Basilium und Chrysostomum vor andern hoch schätzte. Durch diese Methode und durch die unermüdete Excolirung seiner natürlichen Geschicklichkeit, brachte er es dahin, daß seine Predigten, von welchen man sehr viel, und zwar in mehr, als einer Sprache, gedruckt hat, bey denen Protestanten vor unvergleichlich gehalten wurden. Zu Londen war er viele Jahre nacheinander in der Kirche von Saint Lawrence Jury Dienstags-Lector, und hatte dabey einen gantz ungemeinen Zulauff von Zuhörern. Nachgehends ward er zum Dechant von der St. Pauls-Kirche zu Londen ernennet: Nach Wilhelm Sancroffts Tode aber Ertz-Bischoff von Canterbury, und zugleich ein Mitglied des Königl. Geheimbden Raths. Er führete einen exemplarischen Wandel; wobey doch viele an ihm theils den Arminianismum, theils seine Moderation gegen die Dissentirenden tadelten. Er st. 22. Nov. 1694. nachdem er fünff Tage zuvor, in währenden Gottesdienst mit einer Kranckheit befallen worden, die sich endlich in einen tödtlichen Schlag-Fluß verwandelte. Ein Theil seiner Pedigten sind zu Leipzig Deutsch unter dem Tit. geistreiche Schrifften heraus gekommen. AE. HL.

Tilpinus, siehe Turpinus.

Timæus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, aus der Stadt Taormina in Sicilien, welche sein Vater Andromachus gestifftet hatte; war ein gelehrter und beredter Mann, und legte sich auf das Historien-schreiben, worinne er andre Leute sehr angriff. Der Tyrann Agathocles von Sicilien jagte ihn ins Exilium, da er sich dann gantz ruhig hielt, biß er im 96. Jahre seines Alter starb. Er schrieb historiam Syriæ; de argumentis rhetoricæ; Olympionica; Italica & Sicula; Græca & Sicula, von welchen aber nichts mehr übrig. K. Plu. At. S. Fa. B.

Timæus, ein Pythagorischer Philosophus, von Locrus, schrieb de natura & anima mundi. Ein andrer gleiches Nahmens schrieb Lexicon Platonicum. Noch ein andrer dieses Nahmens schrieb de Medicina metallica. Jon. Fa.

Timæus (Jo.) ein Evangelischer Theolog[...] Poete, war eines Predigers Sohn, [...]nem ohnweit Liegnitz gelegenen Dorf[...] 1576, 26. Mart., studirte zu Franckf[...] der Oder, und hatte eine grosse Freude,[...] seinem Nahmen Joannes Timæus diese[...]tige Anagramma, *ante omnia Jesus* ge[...] wie er denn dasselbe in allen Brieffe[...] Schrifften oben an setzete, auch in [...] Hause hin und wieder anschreiben lie[...] dienete anfänglich an der Schule zu M[...]werder in Preussen, ward hernach Rec[...] Schule zu Fraustadt in Pohlen, und [...]tete nach diesem gleiches Amt zu Zittau [...] Lausitz. Endlich ward er Diaconus zu [...]stadt, lebte mit seinem Collegen Val. H[...]gern in vertraulicher Freundschafft, e[...] so grosse Liebe bey seinen Zuhörern, daß [...] seinem Tode, welcher 1614, 15. Decem[...] seinem 84. Jahre erfolgte, auf gemeine [...] begraben wurde. Von seiner Eruditio[...] Poësie zeugen seine so genannten Menses [...]bola S.; Anagrammata & Epigrammata [...]ræ subcesivæ und andere Schrifften. L[...]

Timæus (Jo.) der Jüngere, ein Doctor [...] von Magdeburg, war erst Fürstl. Mer[...]gischer Rath, hernach des Administrato[...] Bischoffthums Magdeburg Augusti [...] Sachsen Hof-Rath, schrieb Meletem[...] Jus Justinianeum; tractatum de Solarii[...] Lytro, und st. 13. Febr. 1653. im 54. [...] W, d. K.

Timæus (Balthas.) ein Sohn Johannis de[...]tern, von Fraustadt in Pohlen, war [...] Brandenburgischer Leib-Medicus und [...]germeister in Colberg, wurde wegen sein[...]gemeinen Erfahrenheit in den Adel-[...] erhoben, bekam den Nahmen von Gül[...] Klee, brachte die Güter Neugarte, Rüse[...] und Rosenberg an sich, edirte casus medi[...]les; epistolas &c. Seine Responsa und [...]teticon ließ sein Sohn E. Timæus von [...]denklee nach des Vaters Tode ausg[...] D. Aug. Quir. Rivinus aber dessen säm[...] Wercke 1715. zu Leipzig zusammen dr[...] Er starb 7. May 1667, im 67. Jahr. [...] W, d.

Timæus (Christian.) ein Bruder des vori[...] war ein berühmter Medicus und Bürge[...]ster zu Treptow, und übersetzte auf Churf[...] Befehl das Superpondium Alexiacon, [...] die Anweisung, wie man sich zur Pest-Ze[...] verhalten habe, aus dem Deutschen in[...]tein. Laut.

Timæus (Balthas.) ein Bruder Johannis [...]mæi, war zu Marienwerder Rector, und [...]nach Prediger, machte sich auch durch [...]hand Schrifften und Carmina bekannt. [...]

Timagenes, ein Historicus, lebte zu Zeiten [...]sers Augusti und wurde aus einem Sclave[...] Koch, erhielt auch endlich die Freundsc[...] des Kaysers. Weil er aber Schmäh-Sc[...]ten ausgehen ließ, und keine Warnung an[...]men wolte, so wurde er von August übe[...]gelassen; daher er gleichsam zur Rache die [...]storie von den Thaten und Leben des Kay[...]

Au[...]

Augusti, so er verfertiget hatte, verbrannte. Seneca.

Timmanus (Jo.) von Amsterdam, ward Pastor zu Bremen, schrieb 1555. vom H. Abendmahl, und vertheidigte die Omnipraesentiam, daher Albertus Hardenbergius, der auch Pastor daselbst war, sich ihm widersetzete. Ben. K.

Timmermannus (Joach.) ein Med. Doctor von Rensburg im Hollsteinischen, war Stadt-Physicus zu Odensee, schrieb de pulmonum ulcere; de morbis occultis, und st. 22. Jan. 1648. W. d.

Timocreon, ein Poete und Comödien-Schreiber von Rhodis, lebte in der 75. Olympiade, schrieb wider Simonidem & Themistoclem, und bekam, weil er dem Fressen und Sauffen ergeben war, folgendes Epitaphium:

Multa bibens, & multa vorans, male denique dicens
Multis, hic jaceo Timocreon Rhodius.

S. At. Fa.

Timolaus, ein Grieche, von Larissa, hat Τεχνικὸν σύνταγμα geschrieben, darinne er jeden Vers von Homeri Iliade mit noch einem Verse vermehret, und also das Buch noch einmahl so starck gemacht; Von welcher Arbeit wir in Eustathii Commentario einige Uberbleibsale finden. Hesychius de viris illustr. S.

Timon Phliasius, ein Philosophus, docirte die Oratorie und Philosophie zu Chalcedon, stund bey dem Könige Ptolemaeo Philadelpho in grossen Gnaden, und schrieb Tragödien, Comödien und Satyras. Laer. Jon. Fa.

de Timoneda (Jo.) ein Spanier aus Valentia, lebte im 16. Seculo, und schrieb Comödien und andere Gedichte. Ant.

Timosthenes, ein Schiffs-Capitain des Ptolemaei Philadelphi, schrieb de portubus, welches Eratosthenes fast gantz ausgeschrieben, und seiner Geographie mit einverleibet hat. K.

de Timotheis (Timoth.) ein Protonotarius Apostol. und Prior zu S. Antonii, wie auch Canonicus im hohen Stifft zu Perugia, allwo er gebohren, florirte 1640. und schrieb Consultationes oder Responsa; de legum morumque regimine & tutela; Propugnaculum Juris &c. Ja.

Timotheus, von Mileto, Thersandri des Musici Sohn, welcher die 10. und 11. Sayte zur Harfe hinzu setzte, florirte zu Philippi Macedonis Zeiten, und soll durch die Annehmlichkeit seiner Music Alexandri M. Tapferkeit vermehret haben, welcher durch den Klang solcher Instrumenten zu grossen Thaten bewogen worden. Er hat 17. Bücher von der Music und andern Sachen geschrieben. Plin. S. Fa. Ste.

Timotheus, ein lasterhaffter Priester und Scevophylax der Kirche von Constantinopel, wurde nach Macedonii Absetzung von dem Kayser Anastasio zum Patriarchen von Constantinopel gemacht. Er hielt es mit denen Theopaschitis, und schrieb de differentia haereticorum ad orthodoxam Ecclesiam revertentium in Griechischer Sprache, welches Buch Cotelerius in dem dritten Theile seiner monumentorum veterum Ecclesiae graecae am vollständigsten heraus gegeben. Evagrius C. O.

Timotheus von Gaza lebte unter dem Kayser Anastasio, und schrieb de quadrupedibus & feris Indicis, Arabicis, Aegyptiis & Libycis; de avibus peregrinis & de serpentibus in vier Büchern. S. Fa.

Timplerus (Clemens) ein Professor an dem Gymnasio zu Steinfurth, bey dem Eintrit des vorigen Seculi, schrieb 1604. in 4. Systema Methodicum Metaphysicae. Reiman. Einleitung zur Hist. Litt.

Tinctor (Jo.) ein JCtus von Nivelle, florirte 1495. und schrieb ein Buch de origine musices; it. 3. Bücher de arte contrapuncti. Sw.

Tinctorius (Christoph.) ein Preußischer Philos. und Medic. Doct. von Drenckfort, war Professor Primarius zu Königsberg, des Churfürsten von Brandenburg Leib-Medicus und Rath, schrieb Dispp. Medicas de Febre maligna; de Arthritide; de Scorbuto; de medicamento universali, seu Chymicorum panacea; de affectu illo, qui in Regiomont. Academia in Studiosos communi communis Convictorii victu utentes saevit; de Apoplexia &c. und st. 12. Apr. 1662. im 58. Jahr. W. d.

Tindal, siehe Tyndale.

Tynley (Robert.) ein Doctor Theol. Prediger und Archidiaconus zu Ely aus Kent, schrieb im Engl. de subtilitate & crudelitate Synagogae Rom.; it. de falsa doctrina & haeresi Synagogae Rom., und st. 1616. Wo.

Tiptot (Jo.) ein Graf von Worcester in Engeland, that eine Reise ins gelobte Land; kam von dar in Italien, und hielt einsten zu Rom vor Pabst Pio II. eine so bewegliche Rede, daß selbiger zu weinen bewogen wurde. Er soll allbereit im 25. Jahre Groß-Schatzmeister in England gewesen seyn: als er aber wider König Eduard. IV. sollte conspirirt haben, wurde ihm auch 1471. der Kopf abgeschlagen. Man hat von ihm libros epistolar. Wo. Pit.

Tiphanus (Claudius) ein Jesuite und Doctor theol., geb. zu Paris 1571. lehrte die philos. und theolog. eine Zeitlang daselbst, dirigirte hierauf verschiedene Collegia, wurde endlich Provincial in Champagne, st. zu Sans 1641. und hinterließ verschiedene theolog. Schrifften. Al.

Tiphernas (Georg.) ein gelehrter Grieche, im 15. Seculo, von Tipherno, kam nach Italien, gieng von da nach Paris, und offerirte sich die Griechische Sprache zu profitiren, wurde auch zum Professore bestellt, und hat den Herodianum, wie auch einen Theil vom Strabone übersetzt. Ja. K. Jov. B.

Tiphernas (Ludov.) mit dem Zunahmen Philosophus, ein Minorite von Tipherno, florirte um 1580. und schrieb orto di fiori varii di san Francesco; Compendio dell' Indulgenza plenaria perpetua concessa da N. S. alla Chiesa di S. Maria degli Angeli; *de ecclesiis principalibus Assisii; Chronologiam Franciscanam &c.* Ja.

Tipping (Will.) aus Oxfordshire, legte sich auf die Jura, hatte aber mehr Neigung zu Theolo-

Theologischen Sachen, ward ein Puritaner, schrieb im Engl. de æternitate; consilium a patre filio datum; de misera conditione cleri Angl. &c. und st. 1649, 2. Febr. Wo.

Tiraboscus (Lucr.) ein Ital. Theologus, wohnte dem Concilio zu Trident bey, und schrieb expositionem in Psalmos; Ethicam Spiritus S. in Ps. 118.; Commentarium in Apocalypsin. K.

Tiran (Jac.) ein Jesuite, geb. in Dauphiné 1626. lehrte an verschiedenen Orten, st. zu Rom im hohen Alter, und ließ Alphabetum Pastorale in 6. tomis. Al.

Tiraquellus (Andr.) ein Frantz. JCtus zu Fontenay in Poitou aus einem alten Geschlecht entsprossen, bediente verschiedene wichtige Aemter nach einander, und wurde zuletzt von König Henric. II. zum vornehmsten Parlaments-Rath in Paris gemacht. Er verwaltete diese Stelle mit sehr grossem Fleiß, und ließ sich dabey angelegen seyn, viele Bücher zu schreiben, wie er denn jährlich ein Buch heraus gab, und auch ein Kind tauffen ließ. Er starb im hohen Alter 1558. und hinterließ von einer eintzigen Frauen 30. Kinder, unter welchen ein Sohn gleiches Nahmens, etliche von seinen Schrifften ediret hat. Seine Wercke sind: Commentar. in Alexandrum ab Alexand.; de legib. connubial.; de præscriptionib.; de nobilitate; de jure primogenitor.; de jure constituti possessoris; de privilegiis piæ causæ &c. welche Opera zusammen in 7. tomis in fol. zu Franckfurth 1616. gedruckt seyn. Teiss. Cr. PB. Cra. Ghil. Sam. Tho. B.

von Tirel (Darinel) siehe Boileau.

Tirinus (Jac.) ein Jesuite, Præfectus des Professhauses, und der Holländischen Mission, geb. zu Antwerpen 1580. starb auch daselbst 1636, 14. Julii im 56. Jahr, und hinterließ einen weitläufftigen Comment. über die H. Schrifft; Chronicon sacrum; Explicationem Idiotismorum Hebrææ ac Grææ linguæ, qui in scripturis occurrunt &c. Al. W, d.

Tishemin (Catharina) Gvalter Gruters von Antwerpen Ehegattin, Jani Gruteri Mutter, ward nebst ihrem Manne der Religion wegen vertrieben, und kam nach Deutschland, verstund die Frantzösische, Ital., Englische, Griechische und Lat. Sprache, laß den Galenum Griechisch, und informirte ihren Sohn, Janum. Pau.

Tissanier (Joseph.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1618. starb als Missionarius im Königr. Siam im hohen Alter, und hinterließ eine Reise-Beschreibung. Al.

Tisseranus (Joh.) ein Franciscaner von Paris, stifftete An. 1493. den Orden der so genannten Buß-würckenden Jungfrauen, oder büssenden Magdalenen, war ein vortreflicher Prediger, und soll so viel verkehrte Weibs-Persohnen bekehrt haben, daß, nachdem sich ihre Anzahl ziemlich vermehrt, einigen erlaubt worden, vor die übrigen durch die gantze Stadt zu betteln; biß Ludovicus von Orleans, hernach der XII. König dieses Nahmens, ihnen das Hospital von Orleans gegeben. HL.

[illegible] (Michael) ein berühmter Dänischer Doctor theol. gebohr. zu Odensee in F[illegible] 1628, 13. Septemb. allwo sein Vater [illegible] cus Michaelides dazumahl Pastor zu S. N[illegible] gleichwie hernach Pastor und Probst z[illegible] tersleben war, studirte zu Hamburg, [illegible] und Coppenhagen, woselbst er anfä[illegible] Schloß-Prediger; hernach Pastor zu S. N[illegible] Profess. theol. und Assessor Consist. [illegible] und st. 1701, 17. Febr. Pto.

Titelmann (Franc.) von Hasselt, einer [illegible] im Stiffte Lüttich, wurde ein Franciscа[illegible] Löven, nahm nach diesem 1535. zu Ro[illegible] Capuciner-Orden an, und machte sich [illegible] seine Gelehrsamkeit und Wissenschafft [illegible] kannt; wie er denn in der Philosophi[illegible] Scholastischen Theologie wohl erfahre[illegible] Er starb 1553. und ließ Apologiam v[illegible] nis vulg.; collationem in epist. Pauli ad [illegible] contra Erasmum und Jac. Fabrum; Com[illegible] tar. in Psalmos; it. in cantic. canticor[illegible] Mi. A. Wa. Sw.

Titianus (Julius) ein Griechischer Redner, des Kaysers Maximini Præceptor, wu[illegible] seiner Zeit ein Affe genennet, weil er nachthun wolte, was er sahe, und schri[illegible] bros provinciarum; χωρογραφίαν; co[illegible] versias sive themata ex Virgilio; libr[illegible] re rustica. H. K.

de Titiis (Robert. Taddei) ein Italiänische[illegible] lologus, gebohren 1551, 4. Mertz zu S[illegible] polcro, war Professor humaniorum erst z[illegible] logna, hernach zu Pisa, starb 1609. zu Fl[illegible] auf der Reise, und schrieb locorum contr[illegible] sorum lib. X.; assertionem pro locis co[illegible] versis; commentarios in Nemesium & [illegible] phurnium; scholia in 12. libros Syriados [illegible] Angelii; prælectiones in Virgilii Geor[illegible] prælectiones in Cæsarem; prælection[illegible] Catulli Galliambum; apologiam pro P[illegible] nio; *annotationi sopra le api del Ruce[illegible]* orationes; carmina &c. hinterließ auc[illegible] Dinge in Manuscript. Sein Leben hat F[illegible] Maria Cessini beschrieben, welches in [illegible] Giornale de letterati stehet. Ja.

Titio (Sebastian) siehe Brand.

Titius (Cajus) ein Lat. Poete und Redner, ein Römischer Ritter, und brachte es mi[illegible] ner Beredsamkeit sehr weit, ob er gleich [illegible] Griechisch verstund. Als Bürgermeister [illegible] nius den legem Fanniam, worinnen aller [illegible] maß bey Gastmahlen verboten werden so[illegible] proponirte, wuste er dem Volcke mit einer [illegible] wohl gefasten Rede die Nutzbarkeit dieses [illegible] setzes vorzustellen. Cicero. B.

Titius (Caspar) von Löbejun, war zu Hed[illegible] Pastor, schrieb locos theologiæ allegori[illegible] locos theologiæ historicos; Leichen-Predig[illegible] cistulam similitudinum, und st. 1656. im [illegible] Jahr. W, d.

Titius (Christoph.) ein Prediger zu Hersbr[illegible] verwaltete solch Amt 36. Jahr lang, sch[illegible] Deutsche geistl. Lieder, und st. 1703. N. [illegible]

Titius (Gerhard.) gebohren zu Quedlinburg [illegible] Dec. 1620. studirte zu Jena, Helmstädt [illegible] Leipzig; ward anfänglich Ebr. lingv. und [illegible] nach theologiæ Professor, auch Doctor the[illegible]

gio zu Helmstädt, starb 1681, 7. Junii, und ließ declarat. locor. quorund. epitomes theologiæ Calixti; Vindicat. Augustanæ Confess. a Bellarmini mendaciis; tr. de phrasibus veterum ecclesiæ Doctorum, quibus pro fucandis novitatibus suis Pontificiæ ecclesiæ Doctores hod. abutuntur; theses theologicas de morte & Christiana ad eam præparatione &c. W, m.

Titius (Gottlieb Gerhard) ein JCtus, gebohren zu Nordhausen, woselbst sein Vater Johann Comes Palatinus, Gräflicher Stollbergischer Rath, wie auch Stadt-Syndicus gewesen, 1661, 5. Jun. studirte zu Leipzig und Rostock, lebte lange Zeit ohne Amt, und that sich durch Collegia in Leipzig hervor; wurde aber 1709. Assessor der Juristen Facultät, 1710. Profess. Pandect. und hernach Codicis daselbst. In eben demselben Jahre erhielt er die Würde eines Königl. Poln. und Chur-Sächsischen Appellation-Raths, wurde 1713. Assessor im Ober-Hof-Gerichte, starb endlich als Rector Magnif. unverheyrathet, 1714, 10. Apr. an der Schlaff-Sucht, vermachte der Pauliner-Kirche zu Leipzig ein Ansehnlichs, und ließ Institutiones juris publici; systema juris universi; it. Jus privatum; specimen juris feudalis Germanici, oder Probe des Deutschen Lehn-Rechts; vom geistlichen Rechte; artem cogitandi; Mißbrauch des Binde-Schlüssels; notas ad Pufendorfii lib. de officio H. & Civ.; dissertationes &c. Pro. AE.

Titius (Joh.) ein Doctor Juris, Comes Palatinus Cæs. und Cantzler von Stollberg, der Republick Nordhausen, wie auch der Ritterschafft in der Grafschafft Hohenstein Rath und Syndicus, schrieb Successionem Hæreditariam Northusanam; Orationes inaugurales, und starb den 3. Nov. 1678. W, d.

Titius (Jo. Petr.) gebohren zu Liegnitz in Schlesien 1619, 10. Jan. studirte zu Dantzig und Rostock, ward darauf bey dem Dantziger Gymnasio Con-Rector, it. Professor Eloquentiæ & Poetices; war ein guter Politicus und Poete, wie er denn auch einen Unterricht zur Deutschen Poesie, nebst der recensione voluminum hist. J.A. Thuani, vielen Programmatibus, Lateinische und Deutsche Gedichte, und Orationibus, de Dignitate & Munere Docentium in Scholis; de Elegantia Latini Sermonis &c. herausgegeben; starb 1689. den 7. Sept. im 71. Jahr. W, d. Præ. Neu.

Titius (Petr.) ein Theologus, von Freystadt aus Schlesien, war ein Dorff-Prediger in seinem Vaterlande, schrieb synopsin libri Naturæ, e circulo universitatis rerum productam, & ad celebrioris sectæ Philosophorum methodos conformatam, und starb 1613. im 71. Jahr. W, d.

Titus, siehe Vespasianus.

Titus, ein Bischoff zu Bostra in dem steinigten Arabien, lebte im 4. Seculo, und wohnte dem 363. zu Antiochien gehaltenen Synodo bey. Kayser Julianus wolte ihn seines Bißthums entsetzen, wie man denn noch einige Episteln übrig hat, welche selbiger an die von Bostra deßhalber geschrieben. Er starb unter Kayser Valentis Regierung um 378. und hinterließ einige Bücher wider die Manichäer, davon Canisius 3. drucken lassen. Der ihm zugeschriebene Comment. in Matthæum & Lucam, ist entweder lange Zeit nach ihm von einem andern Tito geschrieben worden, oder nur ein Fragment eines von diesem Tito verfertigten Werckes. Die Homilie in festum Palmarum, so Combefisius in auctario bibl. PP. drucken lassen, hat gleichfalls ein anderer unter dieses Titi Nahmen geschrieben. H. Hie. C.

Titus Labienus, siehe Labienus.

Titus Macrinus, ein alter Redner, von Spoleto, lebte um 668. nach Erbauung der Stadt Rom, wurde von C. Mario dem Burgermeister unter die Römischen Bürger aufgenommen, schrieb viele Orationes, und wird von Cicerone gar sehr gerühmet. Ja.

Tobias, oder Tobit, aus dem Stamme Naphthali, wurde von Salmanasser gefangen mit weggeführet, lebte aber doch in leidlichen Zustande, indem er dieses Königs Einkauffer war. Jedoch soll er unter dem Sanherib wieder um alle das Seinige gekommen, und als er noch darzu blind geworden, aus Noth gezwungen worden seyn, seinen Sohn eines Schuld-Forderung wegen in Meden zu schicken, nach dessen Zurückkunfft er in bessern Stand wieder gesetzt worden, biß er endlich im Jahr der Welt 3250. im 102. oder nach der Griechischen Edition im 158. Jahre gestorben. Sein Buch ist noch unter den Apocryphis des Alten Testaments vorhanden. HL.

de Tocco (Carol.) ein alter JCtus von Palermo in Sicilien, oder wie andere wollen, von Chieti, lebte 1207. verwaltete unterschiedliche wichtige Chargen im Neapolitanischen, und schrieb leges Longobardorum cum argutissimis Glossis &c. M. To.

Tockler (Conrad) ein Doctor Medicinä zu Leipzig, von Nürnberg, daher er auch Noricus genannt wird, starb ohne Erben 1531. Seine Verlassenschafft kam in die Fürstliche Kammer, und wurde von den jährlichen Zinsen derer ersten 2. Professorum Medicinæ zu Leipzig ihre Besoldung verbessert, zugleich auch die dritte, nemlich Physiologica angerichtet, welche noch heutiges Tages Tockleris oder Norica Professio genennet wird. Vog.

Todeschi, siehe Tudeschius.

Todinus (Petrus Paulus) ein Römischer Comödien-Schreiber von Atri, lebte im 17. Seculo, und verfertigte viel Theatralische Gedichte. Man. To.

Tœpfer (Jo.) ein Schulmann von Naumburg, ward Philosophiä Magister, anfänglich Con-Rector zu Gera, und hernach von 1690. Rector in seiner Vater-Stadt, schrieb Programmata; Carmina &c. und starb vor wenig Jahren. Lu.

Toinard (Nicolaus) ein Frantzose, gebohren zu Orleans

Orleans 1627, hatte in denen Alterthümern grosse Erfahrung, und schrieb Harmoniam Evangeliorum græco-latinam; welche erst nach seinem Todte herausgekommen; wie auch einige Anmerckungen über Lactantii Buch de mortibus persecutorum. Sonst eignet man ihm noch eine kleine Schrifft über die Ubersetzungen des Neuen Testaments zu, deren die eine zu Mons, die andere aber durch den P. Bouhours verfertigt worden; wiewohl er sich zu keiner von beyden bekennen wollen, und 1706. gestorben. HL.

Toit (Nicol.) siehe Techo.

Toland (Johann) ein bekannter Irrländer, gebohren 1671. trat in seinem 16. Jahre von der Römisch-Catholischen Religion, darinne er von einem Priester aus unehlichen Beyschlaf gezeugt worden, zu der Reformirten, wurde zu Edenburg Magister, gieng nach Leyden, und darauf nach Londen, hielt es erst mit denen Non-Conformisten, erklärte sich aber hernach, daß er sich zu gar keiner Secte halten könne. An. 1691. gab er sein Englisch Gedichte The tribe of Levi heraus, welches eine Satyre auf die Geistlichkeit war. Anno 1696. kam zu Londen sein Buch Christianity not mysterious ans Licht, darinne er behaupten wolte, daß es keine Geheimnisse in der Christlichen Religion gebe; welches Buch von vielen widerlegt, zu Dublin öffentlich verbrannt, und Toland, der sich dazumahl daselbst aufhielt, gezwungen wurde, heimlich davon zu gehen; worauf er sich mit einer Apologie vertheidigte. Weil er nun bey denen Religions-Streitigkeiten keine Seide spann, machte er sich wieder nach Londen, legte sich auf die Politic, gab 1699. Miltons Wercke, nebst dessen Leben heraus; und vertheidigte sich, als er deswegen Streit bekam, in einem Buche unter dem Titul: Amyntor. Er schrieb auch um diese Zeit: The militie Reform'd, und gab 1701. Jacob Harringtoni Wercke, nebst dessen Leben, wie auch ein Gedichte unter dem Titul: Clito, a Poem on the force of eloquence; 1707. aber ein Buch Anglia libera; ingleichen The art of governing by Partys und Paradoxes of state heraus. In eben diesem Jahre gieng er nach Deutschland, und beschrieb die Höfe zu Hannover und Berlin in 2. Briefen. Nach seiner Zurückkunfft in Engelland, gab er den Vindicium liberium, welches eine Schutz-Schrifft ist; und 1703. letters to serena heraus. An. 1707. machte er Matthæi Scheineri orationem Philippicam ad excitandos contra Galliam Britannos, in Englischer Sprache mit Anmerckungen, und hernach auch Lateinisch bekannt; 1709 stellete er im Haag seinen Adeisidæmonem, seu Titum Livium a superstitione vindicatum ans Licht: wowider viel geschrieben worden. An. 1718. erschien er mit seinem Nazareno, welchen Herr Moßheim in einem besondern Buche widerlegt. An. 1720. kam sein Tetradymus, und das Pantheisticon heraus, welches sein Glaubens-Bekänntniß enthält, und von ihm einem vornehmen Herrn in Engelland mit diesen hinein ge- benen Worten überschickt worden: O i- terne Bache, qui reficis & recreas vire- cientium, adsis nobis in pocula pocul- amen. Sonst hat er auch Jordani Spaccio della bestia trionphante in D- glische Sprache übersetzt, drucken lasse- ist 1722. den 21. Mertz gestorben. E- von ihm viel widerwärtige Judicia ge- und er bald für einen Atheisten, bald für Socinianer, bald für einen Mann, der nicht wisse, was er glaube gehalten; v- nem Leben und Schrifften aber ein f- Commentarius von Herrn D. Moßhe- geschrieben worden, welchen er seinen V- ciis antiquæ Christianorum disciplina- gesetzt. B. g.

Toledano (Garsias) ein Licentiat. Juris un- vocat zu Salamanca, florirte 1618. und s- Lucernam rubricarum & titulorum in posteriores libb. codicis Justinianæi Ant.

Tolensis (Franc.) sonst Pistorius oder Artop- oder de Backer genannt, ein Canonicus r- laris und Superior des Augustiner-Orden- Kloster St. Agnetenberg genannt, bey Z- in Ober-Yssel, war aus Seeland, flo- 1570. und schrieb Dialogos; Orationes A.

de Toledo (Alphons. Alvarez) hat 1513. Morales de S. Gregorio herausgegeben. A-

de Toledo (Andr.) aus dem Orden der H- Dreyeinigkeit, von Toledo, ward Provin- seines Ordens in Castilien, schrieb Elog- del Santissimo Nombre de Maria, und star- Madrit 1647. Ant.

de Toledo (Ludov. Tribaldos) von Tevar o- weit Cuenca gelegen, gebohren 1558. w- Professor Rhetoricæ zu Alcala des Hena- schrieb Epænesin Ibericam; eine Spani- Ubersetzung des Pomponii Melæ &c. und zu Madrit 1634, 19. Oct. Ant.

Tolet (Jo.) ein Engelländer, ward aus eine- Cistercienser-Mönch von Innocentio I- 1244. zum Cardinal-Priester St. Laurentii Lucina, und endlich von Urbano IV. um d- Jahr 1261. zum Bischoff von Porto gemach- Nach denen damahligen Zeiten besaß er geist- und weltlichen Wissenschafften eine so- derbahre Gelehrsamkeit, war dabey von eine- muntern und scharffsinnigen Geist, und wus- einen ziemlichen guten Vers zu schreiben: wi- er denn unterschiedene Elegien, Epigram- und Satyren, ingleichen einige Philosophische Theologische und Historische Wercke, nebst et- lichen Orationen verfertigt. Zu der Wah- Gregorii X. soll er durch einen kurtzweiliger oder spitzigen Einfall ein grosses beygetrager haben. Denn als nach dem Todte Clementis IV. die Cardinäle wegen Ersetzung des Päbst- lichen Stuhls biß in das dritte Jahr uneind- gewesen, und endlich den 1. September 1271. von neuen, mehr aus Gewohnheit, als mit dem rechten Vorsatz dieser Sache ein Ende zu machen, sich versammlet, gab dieser Tolet den Rath, man solte das Dach abdecken, damit der

der Heil. Geist desso besser zu ihnen kommen, und ihre getrennte Gemüther desto leichter bewegen könnte, endlich einmahl der gantzen Christenheit ein nützlich Oberhaupt zu geben. Hierauf recommendirte er ihnen mit besondern Nachdruck die grosse Verdienste Theodori von Piacenza, Archidiaconi von Lüttich, welcher auch alsbald mit einmüthigen Stimmen, unter dem Nahmen Gregorii X. als Pabst proclamiret ward. Er starb zu Lion 13. Jul. 1274. Eg. Ug.

Tolet (Petr.) ein Medicus zu Lyon, florirte um 1540. und ließ verschiedene Medicinische Wercke. Cr.

Toleto (Petrus Jacobus) ein Philosophus und Medicus von Neapolis, gab 1558. ein Buch de methodo heraus. To.

Toletus (Franc.) ein Theologus der Römisch-Catholischen Kirchen, war 1532. zu Corduba in Spanien gebohren, und studirte zu Salamanca, allwo er im 15. Jahre seines Alters Prof. Philos. wurde. Nach diesem trat er in den Jesuiter-Orden, und lehrte zu Rom in der Philosophie und Theologie mit grossen Applausu, war hernach bey verschiedenen Päbsten Hof-Prediger, biß ihn Clemens VIII. An. 1593. zum ersten Cardinal aus dem Jesuiter-Orden machte. Er behalff sich mit schlechten Speisen, lebte sehr mäßig, starb endlich 1596. den 14. Septembr. und hinterließ viel Schrifften, darunter Commentar. in Joh.; in 12. capita Lucæ; in ep. ad Rom.; Commentar. in Aristotel.; Summa casuum conscientiæ &c. zu mercken. Al. K. Teiss. Cra. Ant. PB.

Tolgsdorff (Erdmann) ein Jesuite in Preussen, war Missionarius in Liefland, schrieb Catechismos; Nomenclatores; Predigten; Hymnos & Antiphonas Ecclesiæ, und starb den 4. October 1620. im 70. Jahr. W. d. Al.

Tollenarius (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Brügge 1582. verwaltete etliche wichtige Aemter seines Ordens, starb zu Antwerpen 1643. und hinterließ einen Comment. über den Prediger Salom. u. a. m. Al.

Tolley (David) auch Talley, Taulæus oder Tavelegus genannt, aus Devonshire, war in der Medicin und Humanioribus wohl erfahren, schrieb Progymnasmata Grammaticæ Græcæ; Grammaticam Regiam; thamata Homeri &c. und starb nach 1551. Wo.

Tollius (Corn.) ein Niederländer, lebte zu Amsterdam um 1647. und gab ein Supplement von Valeriani tr. de infelicitate Literatorum heraus, darinn er sonderlich einige Frantzosen anführt. Er soll Vossii Famulus gewesen seyn, und von ihm viel an sich gebracht haben. AE.

Tollius (Jacob) ein Professor von Duisburg, war in der Griechischen und Lateinischen Literatur, wie auch in der Physic und Chymie wohl erfahren, schrieb Gustum animadversionum criticarum; Fortuita sive varias observationes criticas; Ausonium cum notis variorum; Longini lib. de sublimi dictione cum præf. & notis variorum; Notas in Lucianum; Insignia itineris Italici; Manuductionem ad Cœlum Chemicum; Epistolas itinerarias posthumas &c. und starb 1696. AE.

Tolmannus (Simon.) ein Doctor Juris von Stralsund, war erst Advocatus zu Cölln, hernach Consiliarius und Advocatus zu Straßburg, hierauf Syndicus, und letztens Professor Juris zu Rostock, starb den 12. December 1630. im 67. Jahr, und ließ Disp. de Procuratoribus & defensoribus; de injuriis cum strictim in genere tum fuse & in specie; de injuria reali, verbali, simplici & famoso libello; de furtis; de Sicariis & Veneficiis, de Crimine Majestatis læsæ tam divinæ, quam humanæ &c. W. d.

Tolomei (Claud.) ein Edelmann von Siena, war Doctor Juris und Titular-Bischoff, lebte zu Rom, im 17. Seculo, und schrieb Ital. Orationes, Dialogos und Carmina &c.

de Tolosa (Jo.) ein Augustiner von Salamanca, war S. Theol. Magister und Professor zu Huesca, florirte 1584. und schrieb Aranjuez del alma; discursos predicables &c. Ant.

Tolosa (Marcellus) ein Clericus Regularis von Neapolis, hat unterschiedene Schrifften, z. E. tractatum de prædestinatione & trinitate in Manuscript hinterlassen. Nach seinem Todte kamen auch dessen deliciæ spirituales animæ orantis 1618. ans Licht. To.

Tolvo (Onuphrius) ein Minorit aus dem Neapolitanischen, starb 1640. zu Rom, und schrieb Antidotum contra tria venena, pro suscipiendo rite sacramento pœnitentiæ. To.

Tomacredus, oder Tomacellus (Bened.) ein Prediger-Mönch von Perugia, lebte 1262. und schrieb de paupertate Christi; Lecturam super lib. 4. sententiarum; Sermones Prædicabiles Quadragesimales; sermones de tempore, & de sanctis &c. Ja.

Tomæus (Nic. Leonicus) siehe Thomæus.

Tomasi (Franc.) ein Dominicaner von Florentz, war ein beliebter Prediger, schrieb Commentar. in Porphyrii universalia und in Libros posterior. Arist. Quadragesimale pro concionatoribus, übersetzte S. Cyrilli homilias in Esaiam aus dem Griechischen ins Lateinische, und starb zu Florentz 1514. den 18. Apr. Ghil.

Tomasi (Franciscus Antonius) gebohren zu Capua, war Protonotarius apostolicus, und schrieb 1622. del Gvadagno, che si cava dall' Inimicitie. To.

Tomasinus, siehe Thomasinus.

Tombes (Jo.) gebohren zu Beaudley in Worcestershire um 1602. ein Anabaptistischer Prediger, der mit Baxtern viel Streit hatte, bekannte sich hernach zur Englischen Kirche, schrieb animadversiones in Baxterum de justificatione; Animadv. in Georgii Bulli harmoniam Apostol. im Englischen Antipædobaptismum; Predigten, nebst viel Streit-Schrifften, und starb 1676. Wo.

Tomicius (Petr.) ein Pohlnischer Doctor Juris, aus einer adlichen Familie, studirte zu Cracau, Leipzig, Bologna und Rom, ward

erstlich Cantzler bey dem Cardinal Friedrichen, hernach Secretarius bey dem König in Pohlen Sigismundo, wie auch Vice-Cantzler, endlich Bischoff zu Posen, darauf zu Cracau, schrieb librum Legationum; Orationem Latin. ad Augustum Regem, und starb den 29. Octob. 1535. zu Cracau, im 70. Jahr, als ihm eben aus der Paßion die Worte vorgelesen wurden: Pater in manus tuas commendo spiritum meum. St.

Tomitanus (Bernhardin.) ein Medicus und Philosophus von Padua, ließ bereits in jungen Jahren sattsame Proben seiner Gelehrsamkeit von sich spühren, und fieng hernach an die Logic zu Padua zu lehren, allwo er verschiedene vornehme Leute zu Zuhörern hatte. Jedoch weil es ihm verdrießlich wurde, immer einerley zu lehren, so verlangte er eine andre Profeßion; welches ihm aber abgeschlagen wurde. Dieses verdroß ihn dergestalt, daß er die Universität gantz verließ, und niemahls dahin gebracht werden konnte, seine Profeßion wieder anzunehmen. Er starb 1576. an der Pest, und hinterließ verschiedene Schrifften. Ein anderer dieses Nahmens, der Kleine zubenahmet, war ein Franciscaner, von Feltri aus dem Staat von Venedig, starb den 28. Septembr. 1494. zu Padua, und ließ einige geistliche Tractate. Ghil. Im. To. Wa. Tom.

Tomkius (Thom.) von Londen, war Rector und Caplan bey dem Ertz-Bischoff zu Lambeth, und Doctor Theologiä, schrieb im Englischen vindicias recentiorum pro toleratione, wie auch andere Schrifften wider Baxtern, nebst andern Presbyterianern, und starb 1675. Wo.

Tommasi (Joseph Maria) der älteste Sohn des Hertzogs von Palma, wiedmete sich bereits in seiner Jugend dem Dienste der Jungfrau Maria, that das Gelübde der Keuschheit, um sich ihres Schutzes würdig zu machen, und nennete sich auf seinen meisten Schrifften Joseph Mariacarus, begab sich in den Theatiner-Orden, schlief auf der blossen Erde, lernete alle Psalmen auswendig, gewöhnte sich auch an andere harte Ubungen, und wurde 1711. von Clemente XI. gezwungen, den Cardinals-Hut wider seinen Willen anzunehmen. Er war in der Griechischen, Hebräischen und Chaldäischen Sprache, der Philosophie und andern Wissenschafften sehr erfahren, legte sich aber sonderlich auf die Theologie, gab Speculum S. Augustini; codicem sacramentorum; Psalterium juxta duplicem editionem; Psalterium cum canticis & versibus prisco more distinctum; responsorialia & antiphonaria ecclesiæ romanæ; sacr. bibliorum titulos; antiquos libros missarum romanæ ecclesiæ; dissertatiunculas de fermento eucharistico; officium dominicæ passionis feriæ sextæ secundum ritum græcorum; indiculum institutionum theologicarum; institutiones theologicas antiquorum patrum tomis III; *vera norma di glorificar Dio*; *breve ristretto de' Salmi*; *costituzioni delle Monache benedittin[e] Palma*; *breve instruzione del modo di* [a]*stere alla Messa*; *Ufficio proprio di San G*[au]*denzio Vescovo di Rimini*; *Il nuovo mi*[ssale] *riveduto e corretto*; *Esercizio cotid*[iano] heraus, hinterließ verschiedene andere W[erke] im Manuscript, und starb 1713. den 1. [...] im 74. Jahr. Gi.

Tommasi, siehe Tomasi, Thomasius, Tho[ma]sinus.

Tompson (Jo.) sonst Gerardi genannt, ei[n Je]suite, gebohren zu Darby in Engelland 1[...] aus adlichen Stamme, lebte eine Zeitlan[g im] Englischen Collegio zu Rom, trat herna[ch in] den Jesuiter-Orden; hielt sich lange Ze[it in] Engelland auf, muste sich aber endlich w[egen] der bekannten Pulver-Verrätherey von d[annen re]tiriren. Hierauf gieng er nach Rom und [ver]waltete daselbst verschiedene Aemter s[eines] Ordens, übersetzte etliche Bücher aus [dem] Frantzösischen und Italiänisch. in seine [Mut]ter-Sprache, und starb endlich 1637, 27. [...] Al. Wo.

Tomson (Lorenz) ein Unter-Secretar de[s Se]cretar Walsinghams in Engelland, gab 1[...] eine Englische Ubersetzung von Bedä E[...] des Neuen Testaments und dessen An[mer]ckungen heraus. Bibliotheca litterariu[m].

Tomson, siehe Tompson.

Tomyris, siehe Thomyris.

Tongue (Ezrael) gebohren zu Tickhill in [...]hire 1621. den 11. November, war ei[n Pu]ritanischer Prediger in Londen, der viel[...] hatte, und zu Zeiten Schule hielt, au[ch] Mägdlein im Griechischen und Lateini[schen] informirte, entdeckte zu erst 1678. die [vor]handene Conspiration des T. Oates, [war] sonst ein guter Chronologus, und vertha[t viel] in Goldmachen, schrieb im Englischen [...] Physicalische Observationes, die in [den] Transact. Philos. stehen, wie auch den de[...]quirten Jesuiten; den Stern in Norde[n...] die Brittische Monarchie; übersetzte ver[schie]dene aus dem Frantzösischen, und starb 1[...] 18. Dec. Wo.

Tonnegs (Johann) ein Augustiner-Mön[ch zu] Norwick im 15. Seculo, hat regulas g[ram]maticas, nebst unterschiedenen ander[n Sa]chen hinterlassen. Ben.

Tonstall (Guthberth) von sehr geringen E[ltern] gebohren zu Hatchford in Richmon[d...] 1476. studirte zu Orford und Cambridge[...] ward, vermuthlich zu Padua, Doctor [...] bekam hernach einige Präbenden, ward [...]mer Siegel-Bewahrer, Decanus zu [...]bury und zuletzt Bischoff zu Londen; [...] auch, weil er Catholisch, unter der Eli[sabeth] abgesetzt, schrieb de arte supputandi; [...]ritate corporis & sanguinis Domini i[n eu]charistia; compendium in X. libros Et[hic.] Aristotelis; de prædestinatione; En[glische] Predigten; Gebete rc. und starb 1559. [...] Nov. K. Pit.

Tooker (Guil.) von Exeter, war Archi-[...]nus zu Barnstadt, Canonicus zu Sali[sbury,] Doctor Theologiä, und der Königin

beth Hof-Caplan, hernach auch Decanus zu Lichfield, schrieb Certamen cum Martino Becano; de Charismate s. dono sanationis, und im Englischen de fabrica ecclesiæ & beneficiis Clericorum, und starb den 21. Mart. 1621. Wo.

Toogood, siehe Towgood.

Topiarius (Ægid.) ein Dominicaner aus Flandern, schrieb enarrationem evangeliorum & epistolarum totius anni; Homilias quadragesimales in Evangelia & Epistolas &c. und starb zu Antwerpen 1579. den 2. May. A. Sw.

Topius (Joseph) ein Patricius von Chieti, und Baron von Civitaquana, in dem 17. Seculo, legte sich auf die Rechte, und wurde Gubernator und Richter in seiner Vater-Stadt. Er stifftete daselbst die Academien de' Disuniti und de' Trasformati, hatte auch unterschiedene Wercke, von denen vornehmen Familien und geistlichen Dingen zu Chieti, ingleichen von Rechts-Sachen 2c. 2c. unter der Hand. To.

Topius (Livius Jo.) ein Doctor Theologiä und Juris, aus einem adelichen Geschlecht zu Chieti, war Canonicus in dem Ertz-Bißthum zu Neapolis, Pœnitentiarius major, Protonotarius apostolicus und ein berühmter Prediger. Er hatte 24. Volumina Predigten zum Drucke fertig liegen, welche aber bey dem Aufstande zu Neapolis verbrannten. Sein Ende erfolgte 1652. To.

Toppeltinus (Laur.) ein Siebenbürger, florirte 1667. und schrieb origines & occasus Transsylvanorum. K.

Toppi (Nicol.) ein Patricius von Chieti, lebte im 17. Seculo, wurde zu Neapolis D. J. und Königlicher Archivarius. Er schrieb *Bibliotheca Napoletana; il compendio di tutti li beneficii regii, che si ritrovano, occupati per le provincie del regno; notamento delle fatiche e diligenze fatte nel grande Archivio della regia Camera*; de origine omnium tribunalium Civitatis Neapol. partes tres. To.

Toppius (Andr.) ein Pfarrer des Dorffs Wenigen-Tannstädt in Thüringen, gebohren zu Sondershausen 1605. den 16. April, wurde wegen seiner vielen Historischen Schrifften von Thüringischen Städten berühmt, und lieff offt nach einem Buche 20. biß 30. Meilweges zu Fusse. Leb.

Torchilli (Christian) studirte auf den berühmtesten Deutschen, Frantzösischen und Italiänischen Academien, ward anfangs zu Coppenhagen Professor Sacrar. und Polit. Literarum, hernach Medicinä Doctor und Professor daselbst, auch Cancellarius dieser Academie, ingleichen Procurator Templi D. Virg. schrieb Fragmenta varia Medicinæ theoricæ; Fasciculum thematum publice propositorum; Scholia in Elementa Geometrica D. Joh. Vogelin; de causis & cura Pestilentiæ; Arithmeticam Practicam; Querelam privatæ infelicitatis; Præfation. in Henrici Smetii librum Medic., und starb 1560. Vin.

Torckius (Joh. Rotgerus) ein Probst zu Minden, Canonicus zu Paderborn, und Dechant zu Münster, im vorigen Seculo, war ein guter Poete, und ließ Oden und andere Carmina. Bün.

Tordesillas (Anton de Herrera und) ein gelehrter Spanier von Cuellara, wendete sich nach Italien, wurde bey dem Vice-Re von Neapoli Secretarius, und nach dessen Todte unter Philippi II. III. und IV. Regierung Archichronographus von West-Indien, und zugleich Chronographus von Castilien, schrieb Historia general de los hechos de los Castellanos en las Islas y Tierra firme del mar Oceano; historia general del tiempo del Sennor Rey D. Felipe el segundo, desde el anno de 1559. hasta su morte; historia de lo sucedido en Escocia y Ingalaterra, en 44. annos, que vivio la Reina Maria Estuarda; cinco libros do la historia de Portugal y conquistas de las Islas de los Azores en los annos 1582. y 1583. historia de lo sucedido en Francia des de el anno 1585.; Information en hecho, y relacion de lo, que paso en Milan desde el anno de 1595. hasta el de 1598. commentarios de los hechos de los Espannoles, Franceses y Venecianos en Italia &c. übersetzte auch verschiedene Bücher aus dem Lateinischen, Italiänischen und Frantzösischen, und starb 1625. 28. Mart. in der Marter-Woche, über 76. Jahr alt. Ant. H.

Torelli (Pomponius) ein Graf von Montechiarougolo, lebte im 16. Seculo, führte in der Academie der Innomati zu Parma den Nahmen il perduto, und schrieb, weil sein Sohn Ritter von Maltha war, Trattato del debito del Cavaliero, wobey er das Unglück hatte, daß er seinen Sohn, währender Zeit das Werck gedruckt wurde, einbüssete. B.

Torellos (Ludov.) ein Augustiner, von Bologna, war Theologiä Magister, Historiographus und seines Ordens Generalis, illustrirte secula Augustiniana tomis VIII. und starb den 14. Jan. 1683. W. d.

Torfæus (Thormodus) ein Jßländer, war unter Friderico III. Königlicher Jßländischer Dollmetscher, der ihn 1662. zu Bryniolfo Svenonio Bischoff zu Scalholt abschickte, die eigentliche Bedeutung der schweren Wörter und Redens-Arten zu lernen; kriegte Befehl die Dänischen Geschichte zu untersuchen, wurde 1682. von Christiano V. zum Königl. Historiographo gemacht; schrieb Historiam Norwegicam in 4. Tomis in Folio, worüber er um 1712. gestorben; Historiam rerum Orcadensium; Seriem dynastar. & Regum Daniæ; Comment. historic. de rebus gestis Foreyensium; Grœnlandiam antiquam; hist. Hrolfi Krakii; Historiam Vinlandiæ antiquam; trifolium historicum, welches letztere ein Supplement. zur Serie regum Daniæ abgiebt. Sibbern bibliotheca historica. A. g.

Tori, oder Thori (Gottfrid) ein Königl. Buchdrucker und geschworner Buchhändler der Universität zu Paris, trug viel zu Verbesserung der Buchdrucker-Kunst bey, und gab davon ein Buch unter dem Titul le Champ fleury, contenant l'art & Science de la propor-tion

tion des lettres artiques, ou Antiques & vulgairement appellées lettres romaines heraus; verfertigte auch verschiedene Übersetzungen, schrieb Ædiloquium, seu distich a partibus ædium urbanarum & rusticarum suis quæque locis adscribenda; Epitaphia septem de amorum aliquot passionibus; war dabey Rector des Collegii von Bourgogne zu Paris, lehrte die Philosophie mit Ruhm, und starb 1550. B. Cr. Ve.

Torm (Olaus Erici) ein Königlicher Dänischer Hof-Prediger im Schlosse Friedrichsburg, und Scholarcha der Königlichen Schule daselbst, wie auch Pastor zu Hilleröde und Herlöf, und Probst zu Lyngen, gebohren zu Coppenhagen 1641. den 13. Julii; allwo sein Vater Ericus Olai Torm, erst Professor Matheseos, und hernach Pastor an der Marien-Kirche war. Der Sohn studirte zu Coppenhagen, Franecker, Gröningen, Leiden und Tübingen, wurde 1666. Professor der Hebräischen und Syrischen Sprache in seiner Vater-Stadt, gelangete endlich zu obgedachten Aemtern, und starb 1698. den 22. Jan. Fr. Pro.

Tormius (Ericus Olai) gebohren zu Tormia den 13. Septembr. 1607. studirte zu Leyden, Oxford und Paris, ward 1635. zu Coppenhagen Professor Mathemat., erfand unterschiedene neue Instrumenta Mathematica, ward auch zugleich Bibliothecarius und Notarius daselbst, endlich auch Prediger, schrieb Disquisitiones ex Mathesi depromtas; Disquisitiones Mechanicas duas de Instrumentis Mathematicis; Disp. de Mensuris; Antiquitatum Danicarum Sermones 16.; Effigies Regum Danorum; Conciones funebres, und starb den 2. Jun. 1667. im 60. Jahr. Ba. Vin.

Tornaboni (Lucretia) eine Florentinische Dame, des Petri von Medices Gemahlin, und des Laurentii von Medices Mutter, machte sich durch ihre Tugenden und Geschicklichkeit bekannt, wie sie denn auch einen Theil der Bibel in Italiänische Verse übersetzet. H.

Tornacensis, oder Gorranus, oder Gallus (Nic.) siehe Gorranus.

de Tornaco (Guibert) siehe Gilbertus Tornacensis.

de Tornamira (Jo.) ein Frantzösischer Medicus, lebte 1507. und schrieb einen Comment. über das 9. Buch Almansoris. Li.

Tornelius (Franc.) ein Doctor Juris von Messina, war in Humanioribus, sonderlich in der Poesie und Music wohl erfahren, ward Secretarius bey dem Fürsten von Scaletta, wie auch ein Mitglied der Academie der Officinæ zu Messina und derer Reaccensorum zu Palermo, florirte 1642. und schrieb poësie; Rime; concerti musicali &c. M.

Tornicius (Demetrius) ein Grieche, welcher am Ende des 12. Seculi gelebt, und de processione Spiritus Sancti contra latinorum doctrinam, in Griechischer Sprache geschrieben hat; welches in Franckreich in Manuscripte liegt. O.

Torniellus (August.) ein Patritius von Novara, lebte 1610. und schrieb Annales Sacros. K.

de Toro (Gabr.) ein Franciscaner zu Salamanca in Spanien, florirte 1548. und schrieb Tesoro de Misericordia divina y humana sobre el Ciudado, que tuvieron los antiquos Hebreos, Gentiles y Christianos de los necessitados &c. Ant.

Torpheus (Snæbiornus) ein Isländer, lebte 1656. und schrieb Annales Præsidum Islandiæ. K.

Torporley (Nathanael) aus Shropshire, reiste in Franckreich, und wurde Famulus bey Franc. Vieta zu Fontenay, lebte hernach meist zu Londen im Collegio Sionis, schrieb Diclides cælometricas; Tabulas ad declinationes & cœli mediationes &c. schrieb auch unter dem Anagr. Nahmen Poulterey wider Vietam, starb 1632, und ließ viel Manuscripte. Wo.

Torquato Tasso, siehe Tasso.

Torquatus (Anton.) ein Astrologus des 15. Seculi, von Ferrara, stellte König Matthiä von Ungarn das Prognosticon, daß 1595. das Türckische Reich untergehen würde, welches die Hungarn bewog, einen Krieg wider die Türcken anzufangen, wodurch sie sich ruinirten. Es trafen aber diese Prophezeyungen eben so wenig als andre ein. B.

de Torquemada (Anton.) ein gelehrter Spanier im 16. Seculo, schrieb Jardin de flores curiosas; los colloquios satyricos; El ingenio o Juego de Marro de Punta o Damas. Ant.

Torquemada (Joh.) von Torquemada oder Turrecremata, einem Flecken in der Dioeces von Valentia also benennet, ein Dominicaner von Valladolid, ist zu Paris Doctor in der Theologie, und denen Päbstlichen Rechten, worinnen er auch gelehret; nachgehends A[illegible] zu Valladolid und St. Petri zu Toledo; hi[illegible] nechst zu Rom zum Magister Palatii, und a[illegible] das Concilium zu Basel, wider die Hußiten streiten, geschickt, ferner zum Cardinal des [illegible] tuls S. Sixti, Bischoff zu Orense in Gallici[illegible] zu Alba in Italien, und zu Sabina ernenn[illegible] auch mit dem Titul: eines Beschützers [illegible] Glaubens beleget worden; worauf er 14[illegible] 26. Sept. im 80. Jahr gestorben, und ei[illegible] Commentarium in decretum Gratia[illegible] commentar. in Psalmos; expositionem [illegible] stolar. Pauli; tractatum de aqua benedi[illegible] summam de ecclesia & ejus autoritate; [illegible] mones de tempore & sanctis; de salute [illegible] mæ; de Corpore Christi; de concepti[illegible] B. virginis lib. III; de concilio Florenti[illegible] de unitate græcorum; de pœnitentia [illegible] geschrieben. An. 1719. gab der P. Alfan[illegible] ter dem Titul Thomæ Nisalæ flores sen[illegible] tiarum de summi pontificis autoritat[illegible] aus, welche dieser Cardinal aus D. Th[illegible] Schrifften gesammlet. C. T.

de Torquemada (Thom.) ein Spanischer [illegible] minicaner von Avilla, war ein Mitgli[illegible] Inquisition-Collegii zu Madrit, florirte [illegible] und schrieb Camino de la vida eterna [illegible] tido en dos Jornadas &c. Ant.

a Torre (Philipp) siehe a Turre.

de la Torre (Raphael) ein Dominican[illegible] Extremadura, lehrte zu Salamanca, [illegible]

1630, und schrieb de Partibus Potentialis Justitiæ 2. Tomos. Ant.

de Torreblanca und Villalpando (Franc.) ein Advocat zu Granada in Spanien, von Corduba, schrieb Epitomen delictorum, in quibus aperta vel occulta invocatio Dæmonum intervenit; Juris spiritualis practicabilium lib. XV. &c. und starb in seiner Vater-Stadt um 1645. Ant.

Torrectus (Fabius) ein JCtus von Perugia, war Lector Primarius daselbst, nachgehends aber Auditor di Ruota zu Florentz, schrieb Consilia in 3. Volum. it. de Clausula Codicillari, und starb zu Florentz um 1590. Ja.

de Torrejon (Petr. Fernandez) ein Theologus von Sesenna aus Spanien, war Professor und Canonicus Magistralis zu Alcala des Henares, florirte 1630., und schrieb Institutiones dialecticas; Expositionem in universam Aristotelis dialecticam; Philosophiam antiquam ex Aristotele &c. Ant.

Torrella (Gaspar) von Valentia aus Spanien, Phil. und Medic. Doct. und des Pabsts Alexandri VI. Leib-Medicus, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb Judicium de portentis &c. de Pudendagra lib. de dolore in Pudendagra dial. de ulceribus in Pudendagra; Consilia adversus Pudendagram &c. Man. t.

Torreneira (Anton Delgado) ein Vice-Provincial des Franciscaner-Ordens in Castilien, lebte um das Jahr 1580, und schrieb Vitoria de si mismo; regla y aranzel de Prelados; de milite Christiano &c. Ant.

Torrensis, oder Torres (Hieron.) ein Jesuite aus Catalonien, schrieb hefftig wider die Lutheraner, sonderlich wider Bidembachium, wie auch Confessionem Augustinianam ex Augustini operibus collectam; Comment. in c. 1. ep. prioris Pauli ad Timoth. &c. und starb zu München 1611. im 60. Jahr. Al. Ant.

Torrentinus (Hermann) ein Niederländischer Grammaticus von Zwoll aus Ober-Yssel, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb Comment. in Bucolica & Georgica Virgilii; de generibus nominum; scholia in Evangelia Dominicalia &c. A. Sw.

Torrentius (Lævinus) oder van der Becken, ein Bischoff zu Antwerpen, von Gent, studirte zu Löven und Bologna, und brachte es sehr weit in Rechten, der Poesie, und in den Antiquitäten. Hierauf machte er sich durch verschiedene Gesandschafften bekannt; und wurde wegen seiner Meriten Bischoff zu Antwerpen. Er solte nachgehends Ertz-Bischoff zu Mecheln werden, starb aber 1595, über 70. Jahr alt, und verließ Comment. in Horatium; notas in Svetonium; poemata sacra &c. Teiss. PB. Mi. Ghil. A. Possev. Sw.

de Torres, siehe Turrianus.

de Torres (Alphons.) ein Spanier, ward um 1560. Professor Primar. eloquentiæ und Humanar. literar. zu Alcala, schrieb Comment. in lib. IV. & V. Grammatices Antonii Nebrissensis; progymnasmata rhetoricæ &c. Ant.

de Torres (Alphons.) ein Spanischer Medicus von Talavera, lebte im 16. Seculo, und colligirte alle Griechische und Latein. Autores, die von Erzeugung und Curirung der Pferde geschrieben haben. Ant.

de Torres (Alphons.) ein Spanischer Franciscaner-Mönch in der Provintz Granada, florirte um 1620. und schrieb verschiedene die Kirchen-Disciplin betreffende, und andre Wercke. Ant.

de Torres (Alphons.) ein Medicus zu Placentia in Spanien, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb de febris epidemicæ & novæ, quam vulgo Tabardillo vocant, natura, cognitione & medela. Ant.

de Torres (Alphons.) aus einer vornehmen Familie zu Malaga entsprossen, ward Dechant der Kirchen in seiner Vaterstadt, und brachte sich bey den gelehrtesten Leuten seiner Zeit grossen Ruhm zu wege. Er schrieb Institutionem sacerdotum &c. und st. 1604. Ant. Possev.

de Torres (Anton.) ein Spanischer Jesuite, von Gumiel aus Alt-Castilien, florirte im 17. Seculo, und schrieb Manual de Christiano. Al. Ant.

de Torres (Barthol.) von Rebilla Balaguer ohnweit Burgos, war Theol. Doctor und Prof. Philos. zu Salamanca, laß hernach über den Thomam zu Alcala, und wurde vom Könige Philippo II. nach Engelland geschickt, die Catholische Religion durch Beyhülffe der Königin Maria daselbst auszubreiten. Nach seiner Zurückkunfft ward er 1576. Bischoff über die Canarischen Insuln, schrieb Comment. in XVII. quæstiones primæ partis de ineffabili mysterio Trinitatis, und starb 1558. im Monat Martio. Ant.

de Torres (Barthol.) siehe Naharro.

de Torres (Bernardus) ein Augustiner in Peru, lebte im siebenzehenden Seculo, war Chronographus seines Ordens, Magister theologiæ und Professor zu Lima, und schrieb Chronica de la provincia Peruana del Orden de los Ermitannos de S. Augustin. Ant.

de Torres (Didacus) gebohr. von Amuseo in der Gegend Palentia in Spanien, lebte im 16. Seculo, und that dem Könige Joh. III. in Portugal 10. Jahr lang gute Dienste im Africanischen Königreiche Fez und Marocco, wovon er auch eine Beschreibung in Spanischer Sprache hinterließ. Ant.

de Torres Bollo (Didacus) ein Spanischer Jesuite von Villalpando, gieng als Mißionarius nach America, kam nachgehends als Provincial seines Ordens in Peru wieder in Rom an, schrieb in Italiänischer Sprache eine Relation von den Verrichtungen seines Ordens in Peru, nahm 60. Jesuiten mit, reisete wieder nach America, und starb 1638. im 88. Jahre. Ant.

de Torres (Facundus) ein Benedictiner-Mönch, von Sahagun aus Spanien, war S. Theol. Magister, und seines Ordens Oberhaupt in seiner Geburts-Stadt, wie auch des Königs Philippi IV. Hof-Prediger, wurde endlich zum Ertz-Bischoff der West-Indianischen Insul

sul St. Domingo erwehlet, starb aber bald darauf 1640, 26. Septr. und hinterließ Filosofia moral de Ecclesiasticos. Ant.

de Torres (Franciscus Caro) ein Ritter von St. Jacob aus Spanien, von Sevilla gebürtig, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb historia de las ordenes militares de Santiago, Calatrava, y Alcantara.

de Torres (Gaspar) ein Spanischer Geistlicher von Orden Mariæ de Mercede, war Profess. Philos. zu Salamanca, und Titular-Bischoff erst zu Medaura, hernach von den Canarien-Insuln, schrieb Constituciones de la Universidad de Salamanca &c. und st. 1583. Ant.

Torres (Hieron.) siehe Torrensis.

de Torres (Jo. Duran) ein in denen Geist- und und weltlichen Rechten, wie auch in der Griechischen und Arabischen Sprache wohl erfahrner Spanier von Sevilien, schrieb dissertationem critico-Juridicam de Postliminio inter liberos fœderatosque populos; übersetzte die Chronic des Abwalid Ben Shaeenas, und starb 1662, 12. Nov. in seinen besten Jahren. Ant.

Torres (Jo.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1547. starb in Medina als seiner Geburts-Stadt 1599. und hinterließ Christianam principum philosophiam de moribus. Al. Ant.

de Torres (Ludov.) ein Römer, war Ertz-Bischoff zu Monreal und S. R. E. Bibliothecarius, endlich Cardinal, schrieb Vitam Jo. Verzeræ Poetæ; Historiam montis regalis, unter dem Nahmen Jo. Ludovici Lellii; Discursum in Antiphonam, salve Regina; Historiam Romanorum Pontificum, und starb den 9. Jul. 1609. im 58. Jahr. W, d. Man.

de Torres (Ludov.) ein Spanischer Dominicaner zu Burgos, schrieb veinte y quatro discursos sobre los pecados de la lengua, como se distingven y de la gravedad de cada uno dellos, und st. 1590. oder wie andre wollen 1592. Ant.

de Torres (Ludov.) ein Jesuite, von Alcala des Henares, war Presbyter daselbst, wie auch Philos. und Theologiæ Prof. hernach Collegii Rector, Inquisitionis Qualificator, schrieb Disputationum in secundam secundæ D. Thomæ; 4. Tom. de Justitia; tract. de Gratia; Diversa Opuscula Theol.; de Trinitate & Angelis; de Pœnitentia, Censuris & Irregularitate unum tomum; Selectarum Disp. 2. Partes; Summam Theologiæ Moralis; de Eucharistia; und starb zu Madrit den 13. Febr. 1635. im 73. Jahr. Ant.

de Torres (Melchior Rodriguez) ein Spanier von Burgos, war Ordinis Redemptorum B. Virginis de Mercede, Theol. Magist. endlich Titular-Bischoff zu Rosse in Irrland und zugleich des Præsidis Vicarius zu Burgos, schrieb Agriculturam Christianam s. exercitia Religiosorum; de Victoria sui; Chronicon ordinis de Mercede &c. st. 1644. W, d. Ant.

de Torrette oder Tourette (Alexand.) von Paris bürtig, war Ober-Präsident und Müntz-Meister und Frantzreich und schrieb de virtute auri potabilis; Apologiam pro alchymia &c. Cr.

Torricella (Dominicus) ein Neapolitaner von Caporso aus Terra di Bari, gab 1667. heraus Epigrammata in classes novem digesta. To.

Torricelli (Evangelista) ein Mathematicus und Philosophus des Groß-Hertzogs von Florentz, schrieb Lezzioni academiche &c. und starb 1647, 25. Octob. Gi.

Tortarius (Rodulphus) ein Benedictiner-Mönch von Fleury, lebte um das Jahr 1160, und schrieb librum de miraculis S. Patris Benedicti, welches in Mabillons Sec. IV. Sanctorum Ord. D. Bened. stehet; ingleichen ein Poëma de passione ac translatione S. Mauri Martyris Africani. Mab. Vo.

Tortelat (Franc.) siehe de Piles.

Tortellius (Carolus) sonst Aretinus genannt, ein berühmter Historicus und Poete, von Arezzo aus Italien, lebte im 15. Seculo, und war wegen seiner Gelehrsamkeit sonderlich berühmt, wurde Secretarius zu Florentz, starb 1443. im 74. Jahre, und ließ Epistolas; Poemata und dergleichen. B. Vo. H.

Tortellius (Jo.) des obigen Bruder, war anfänglich der Röm. Kirchen Subdiaconus, wurde nach diesem Pabst Nicolai V. Rath und Cammer-Herr, und schrieb orthographiam lat.; vitam Athanasii &c. K. Vo. Jov.

Tortus (Flavius) von Pavia, aus der berühmten Torquatischen Familie zu Rom, welche hernach Torti sind genennet worden, ward erstlich zu Padua Professor Juris, hernach Span. Rath, schrieb Additiones ad sextum Volumen Consiliorum Baldi; Annotat. seu Lucubrationes ad statuta Civitatis Papiæ, ließ auch Consiliorum XV. Volumina im MS. und st. 1622. zu Pavia. Ghil.

Tory siehe Tori.

Toscano (Sebast.) ein Augustiner, von Port a Port aus Portugal, ward Theol. Magister, Kaysers Caroli V. und nachgehends des Portugiesischen Königs Joh. III. Hof-Prediger, zweymahl Provincial seines Ordens, schrieb Comment. in Jonam Prophetam; Theologiam mysticam &c. und st. zu Lissabon 1580 13. Jun. Ant.

Tosco, siehe Tusch.

Tosettus (Lud. Gharens.) ein Medicus, von Padua, lebte 1515. und schrieb introductorium i[n] artem medicam practicam. Li.

Toso (Jo.) eines JCti Sohn von Meyland, wa[r] Doct. Juris, Præpositus zu Brero, Gener[al] des Ordens der Humiliatorum, wie auch ei[n] Mittglied der Academie degl'Inquieti, hat verschiedene Chargen am Hofe des Gro[ß] Hertzog von Toscana, bekam auch vo[m] Pabst Gregorio XIII. eine Pension, w[ar] Staats-Rath bey dem Hertzog von Savoye Carl Emanuel, schrieb de vita Emanuel Philiberti, Allobrogum Ducis, übersetz[te] Panigarolæ Disceptationes Calvinisticas a[us] dem Ital. ins Lat. und ließ Italienische u[nd] Latein. Gedichte. Ghil.

Tossanus (Daniel) gebohren zu Mümpelg[art] 15. Julii 1541. allwo sein Vater Pet[rus]

ein Theologus war, studirte zu Basel und Tübingen, wurde An. 1586. zu Heidelberg Doctor und Professor Theol. schrieb eine Trost-Schrifft an alle Christen, so von wegen der reinen Lehre von Sacramenten, und besonders des Heil. Abendmahls angefochten werden, samt einem Bericht, was doch die Gründe unsrer Lehren seyn, und ob dieselbige im wenigsten also beschaffen, daß man uns verdammen und nicht leiden soll; Verantwortung der reinen Lehre vom H. Nachtmahl D. Johann Marbach; Bet-Büchlein oder Ubung der Christlichen Seelen; Christl. Bericht vom hohen Alter des Menschen; Orthodoxarum Ecclesiarum Doctrinam de Baptismo; des Schwindel-Geists eigentliche Merck-Zeichen in dem unruhigen Mann Samuel Huber, der sich wider den ewigen und gerechten Rath GOttes zu einem Fürsprecher der Verworffenen und Verdammten aufgeworffen hat; Doctrinam de Prædestinatione brevibus Quæstionibus comprehensam; Pastorem Evangelicum, sive de legitima Pastorum Evangel. vocatione; Comm. in Matthæum, Lucam, Johannem, in Threnos Jeremiæ &c. und st. zu Heidelberg 1602, 10. Jan. im 61. Jahr. Ad. H. K.

Tossanus (Daniel) geb. zu Mümpelgard den 1. Mart. 1590. allwo sein Vater Samuel Tossanus ein Theologus war, studirte in Heidelberg, wurde 1615. in dem Gymnasio zu Nienhausen zu einem Præceptore angenommen, 1619. Con-Rector dieses Gymnasii, 1621. Ephorus des Collegii Sapientiæ zu Heidelberg: und kam, als er 1624. durch den Krieg vertrieben ward, nach Franckenthal, allwo er Prediger und hierauf Rector auf dem Gymnasio zu Basel wurde. An. 1650. kam er wieder nach Heidelberg, und ward zum andern mahl Inspector des Collegii Sapientiæ, wie auch Kirchen-Rath. Aber dieses war er auch Prediger in der Frantz. Kirchen, ingleichen Professor Theologiä, und starb den 3. Oct. 1655. im 65. Jahr. Fr.

Tossanus (Paulus) ein Sohn Danielis, von Montargis in Franckreich, studirte zu Altorff und Geneve, ward darauf erstlich Rector zu Deventer, hernach zu Amsterdam, gieng darauf in Engelland und Franckreich, legte sich, als er wieder nach Heidelberg kam, auf das Studium Theologiæ und promovirte 1599. zu Basel in Doctorem theol. 1600. ward er zu Franckenthal bey der Frantzösischen Kirchen Prediger, 1608. bekam er eine Vocation nach Heidelberg zum Kirchen-Rath wohnte auch dem Synod. Dordrac. bey, ward endlich Pastor zu Hanau, schrieb Biblia Germanica, notis ad marginem, quibus textus explicatur, illustrata; Acta Colloquii Jac. Regis Angl. cum D. Hot; Recapitulationem Examinis Würtenbergici; Enchiridion locorum Communium; Phraseologiam Terentianam; de senectute; Vitam Danielis Tossani, Parentis sui; Concordantias in Versionem Tremellii, und starb zu Hanau 1618. im 46. Jahr oder 1629. im 57. Jahr. W. d. H. Bo.

Tossanus (Petrus) geb. in Franckreich 1499. studirte zu Cölln, Paris und Rom, ward durch Hülffe seines Vetters Nicolai Tossani Canonicus zu Metz, hernach Prediger bey der Königin von Navarra, endlich zu Mompelgard, und st. 1573. im 74. Jahr. Fr.

Tostatus (Alphons.) ein Bischoff zu Avila aus Spanien, von Madrigala, hatte schon im 18. Jahre die Philosophie, Theologie, geistliche und weltliche Rechte, Mathesin, Geographie, Historie, wie auch die Griech. und Hebräische Sprache wohl begriffen, war auch mit so einer guten Memorie versehen, daß, als er zu Bologna ein Buch fand, so er nicht mit sich nehmen konte, er solches 1. biß 2. mahl überlaß und als er nach Hause kam, solches von Wort zu Wort aufsetzte. Er schrieb so viel Bücher, daß, die Jahre seiner Kindheit abgerechnet, auf jeden Tag seines Lebens sechs gedruckte Bogen kommen, die er geschrieben. Er wurde Doctor zu Salamanca, und that sich sehr hervor, ließ sich sonderlich auf dem Concilio zu Basel sehen, und starb ums Jahr 1454. im 40. Jahre seines Alters. Er hat über die meisten Bücher der Heil. Schrifft commentirt, auch einige andere Bücher verfertiget, welche zusammen zu Venedig in XXVII. Voll. edirt seyn. Pl. H. Ant. K. Possev.

de Totis (Joseph. Dominicus) ein Römischer Poete, geb. 1644. war ein Mitglied der Academie derer Humoristarum, und schrieb Tragödien, Orationes und andere kleine Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Man.

Tott (Brigitta) ein Dänisches Adeliches Frauenzimmer, in Seeland, übersetzte Luc. Annæi Senecæ Scripta; den Epictetum &c. in ihre Sprache, und starb den 8. April 1662. im 53. Jahr. W. d.

de Tovar (Andreas Semple) ein Theologus und Prediger von Madrit, war daselbst am Königlichen Hofe Pagen-Hof-Meister und Informator, schrieb viele Predigten, und starb um 1652. Ant.

de Tovar & Valderrama (Didacus) ein JCtus von Vallodolid, lebte um 1640. war ein Ritter vom Orden S. Jacobi, wie auch Professor Juris zu Alcala, und schrieb Institutiones politicas &c. Ant.

de Tovar (Joseph Pellizer de Salas) ein Ritter des Ordens S. Jacobi, von Saragossa, florirte 1656. war ein guter Historicus und Poete, erhielt vom Könige Philippo IV. die Stelle eines Archicbronographi, und edirte unter vielen andern Apophalin de Protectoribus & Præpositis; *Historia de Argenis, y Poliarcho*; *la historia natural del Fenix*; *defensa de la venida del glorioso Apostol Sant Jago Espanna*; *Lecciones solemnes a las Obras de D. Luis de Gongora*; *Amphiteatro de Felippe el grande*; *El Embaxador Chimerico*; *Fama Austriaca*; *idea del Principado de Catalunna*; Genealogien von verschiedenen vornehmen Spanischen Familien &c. Ant.

de To-

Orleans 1627, hatte in denen Alterthümern grosse Erfahrung, und schrieb Harmoniam Evangeliorum græco-latinam; welche erst nach seinem Todte herausgekommen; wie auch einige Anmerckungen über Lactantii Buch de mortibus persecutorum. Sonst eignet man ihm noch eine kleine Schrifft über die Ubersetzungen des Neuen Testaments zu, deren die eine zu Mons, die andere aber durch den P. Bouhours verfertigt worden; wiewohl er sich zu keiner von beyden bekennen wollen, und 1706. gestorben. HL.

Toit (Nicol.) siehe Techo.

Toland (Johann) ein bekannter Irrländer, gebohren 1671. trat in seinem 16. Jahre von der Römisch-Catholischen Religion, darinne er von einem Priester aus unehlichen Beyschlaf gezeugt worden, zu der Reformirten, wurde zu Edenburg Magister, gieng nach Leyden, und darauf nach Londen, hielt es erst mit denen Non-Conformisten, erklärte sich aber hernach, daß er sich zu gar keiner Secte halten könne. An. 1691. gab er sein Englisch Gedichte The tribe of Levi heraus, welches eine Satyre auf die Geistlichkeit war. Anno 1696. kam zu Londen sein Buch Christianity not mysterious ans Licht, darinne er behaupten wolte, daß es keine Geheimnisse in der Christlichen Religion gebe; welches Buch von vielen widerlegt, zu Dublin öffentlich verbrannt, und Toland, der sich dazumahl daselbst aufhielt, gezwungen wurde, heimlich davon zu gehen; worauf er sich mit einer Apologie vertheidigte. Weil er nun bey denen Religions-Streitigkeiten keine Seide spon, machte er sich wieder nach Londen, legte sich auf die Politic, gab 1699. Miltons Wercke, nebst dessen Leben heraus; und vertheidigte sich, als er deswegen Streit bekam, in einem Buche unter dem Titul: Amyntor. Er schrieb auch um diese Zeit: The militie Reform'd, und gab 1701. Jacob Harringtoni Wercke, nebst dessen Leben, wie auch ein Gedichte unter dem Titul: Clito, a Poem on the force of eloquence; 1707. aber ein Buch Anglia libera; ingleichen The art of governing by Partys und Paradoxes of state heraus. In eben diesem Jahre gieng er nach Deutschland, und beschrieb die Höfe zu Hannover und Berlin in 2. Briefen. Nach seiner Zurückkunfft in Engelland, gab er den Vindicium liberium, welches eine Schutz-Schrifft ist; und 1703. letters to serena heraus. An. 1707. machte er Matthæi Scheineri orationem Philippicam ad excitandos contra Galliam Britannos, in Englischer Sprache mit Anmerckungen, und hernach auch Lateinisch bekannt; 1709 stellete er im Haag seinen Adeisidæmonem, seu Titum Livium a superstitione vindicatum ans Licht: wowider viel geschrieben worden. An. 1718. erschien er mit seinem Nazareno, welchen Herr Moßheim in einem besondern Buche widerlegt. An. 1720. kam sein Tetradymus, und das Pantheisticon heraus, welches sein Glaubens-Bekänntniß enthält, und von ihm einem vornehmen Herrn in Engelland mit diesen hinein ge[...] benen Worten überschickt worden: O i[...] terne Bache, qui reficis & recreas vires [...] cientium, adsis nobis in pocula pocul[...] amen. Sonst hat er auch Jordani [...] Spaccio della bestia trionphante in d[...] glische Sprache übersetzt, drucken lasse[...] ist 1722. den 21. Mertz gestorben. E[...] von ihm viel widerwärtige Judicia ge[...] und er bald für einen Atheisten, bald für [...] Socinianer, bald für einen Mann, de[...] nicht wisse, was er glaube gehalten; [...] nem Leben und Schrifften aber ein [...] Commentarius von Herrn D. Moßh[...] geschrieben worden, welchen er seinen [...] ciis antiquæ Christianorum disciplin[...] gesetzt. B, g.

Toledano (Garsias) ein Licentiat. Juris u[...] vocat zu Salamanca, florirte 1618. und [...] Lucernam rubricarum & titulorum [...] posteriores libb. codicis Justiniana [...] Ant.

Tolensis (Franc.) sonst Pistorius oder Art[...] oder de Backer genannt, ein Canonicu[...] laris und Superior des Augustiner-Ord[...] Kloster St. Agnetenberg genannt, be[...] in Ober-Yssel, war aus Seeland, [...] 1570. und schrieb Dialogos; Oratior[...] A.

de Toledo (Alphons. Alvarez) hat 15[...] Morales de S. Gregorio herausgegebe[...]

de Toledo (Andr.) aus dem Orden d[...] Dreyeinigkeit, von Toledo, ward Pr[...] seines Ordens in Castilien, schrieb [...] del Santissimo Nombre de Maria, und [...] Madrit 1647. Ant.

de Toledo (Ludov. Tribaldos) von Te[...] weit Cuenca gelegen, gebohren 155[...] Professor Rhetoricæ zu Alcala des H[...] schrieb Epænesin Ibericam; eine S[...] Ubersetzung des Pomponii Melæ &c. [...] zu Madrit 1634, 19. Oct. Ant.

Tolet (Jo.) ein Engelländer, ward a[...] Cistercienser-Mönch von Innocen[...] 1244. zum Cardinal-Priester St. Lau[...] Lucina, und endlich von Urbano IV. [...] Jahr 1261. zum Bischoff von Porto g[...] Nach denen damahligen Zeiten be[...] geist- und weltlichen Wissenschafften [...] derbahre Gelehrsamkeit, war dabey vo[...] muntern und scharffsinnigen Geist, u[...] einen ziemlichen guten Vers zu schrei[...] er denn unterschiedene Elegien, E[...] und Satyren, ingleichen einige Philos[...] Theologische und Historische Wercke, [...] lichen Orationen verfertigt. Zu d[...] Gregorii X. soll er durch einen kurt[...] oder spitzigen Einfall ein grosses bey[...] haben. Denn als nach dem Todte C[...] IV. die Cardinäle wegen Ersetzung d[...] lichen Stuhls biß in das dritte Ja[...] gewesen, und endlich den 1. Septem[...] von neuen, mehr aus Gewohnheit, [...] dem rechten Vorsatz dieser Sache ein[...] machen, sich versammlet, gab dieser [...] Rath, man solte das Dach abdecke[...]

der Heil. Geist desto besser zu ihnen kommen, und ihre getrennte Gemüther desto leichter bewegen könnte, endlich einmahl der gantzen Christenheit ein nützlich Oberhaupt zu geben. Hierauf recommendirte er ihnen mit besondern Nachdruck die grosse Verdienste Theodori von Piacenza, Archidiaconi von Lüttich, welcher auch alsbald mit einmüthigen Stimmen, unter dem Nahmen Gregorii X. als Pabst proclamiret ward. Er starb zu Lion 13. Jul. 1274. Eg. Ug.

Tolet (Petr.) ein Medicus zu Lyon, florirte um 1540. und ließ verschiedene Medicinische Wercke. Cr.

Toleto (Petrus Jacobus) ein Philosophus und Medicus von Neapolis, gab 1558. ein Buch de methodo heraus. To.

Toletus (Franc.) ein Theologus der Römisch-Catholischen Kirchen, war 1532. zu Corduba in Spanien gebohren, und studirte zu Salamanca, allwo er im 15. Jahre seines Alters Prof. Philos. wurde. Nach diesem trat er in den Jesuiter-Orden, und lehrte zu Rom in der Philosophie und Theologie mit grossen Applausu, war hernach bey verschiedenen Päbsten Hof-Prediger, biß ihn Clemens VIII. An. 1593. zum ersten Cardinal aus dem Jesuiter-Orden machte. Er behalff sich mit schlechten Speisen, lebte sehr mäßig, starb endlich 1596. den 14. Septembr. und hinterließ viel Schrifften, darunter Commentar. in Joh.; in 12. capita Lucæ; in ep. ad Rom.; Commentar. in Aristotel.; Summa casuum conscientiæ &c. zu mercken. Al. K. Teiss. Cra. Ant. PB.

Tolgsdorff (Erdmann) ein Jesuite in Preussen, war Missionarius in Liefland, schrieb Catechismos; Nomenclatores; Predigten; Hymnos & Antiphonas Ecclesiæ, und starb den 4. October 1620. im 70. Jahr. W, d. Al.

Tollenarius (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Brügge 1582. verwaltete etliche wichtige Aemter seines Ordens, starb zu Antwerpen 1643. und hinterließ einen Comment. über den Prediger Salom. u. a. m. Al.

Tolley (David) auch Talley, Taulæus oder Tavelegus genannt, aus Devonshire, war in der Medicin und Humanioribus wohl erfahren, schrieb Progymnasmata Grammaticæ Græcæ; Grammaticam Regiam; themata Homeri &c. und starb nach 1551. Wo.

Tollius (Corn.) ein Niederländer, lebte zu Amsterdam um 1647. und gab ein Supplement von Valeriani tr. de infelicitate Literatorum heraus, darinn er sonderlich einige Frantzosen anführt. Er soll Vossii Famulus gewesen seyn, und von ihm viel an sich gebracht haben. AE.

Tollius (Jacob) ein Professor von Duisburg, war in der Griechischen und Lateinischen Literatur, wie auch in der Physic und Chymie wohl erfahren, schrieb Gustum animadversionum criticarum; Fortuita sive varias observationes criticas; Ausonium cum notis variorum; Longini lib. de sublimi dictione cum præf. & notis variorum; Notas in Lucianum; Insignia itineris Italici; Manuductionem ad Cœlum Chemicum; Epistolas itinerarias posthumas &c. und starb 1696. AE.

Tolmannus (Simon.) ein Doctor Juris von Stralsund, war erst Advocatus zu Cölln, hernach Consiliarius und Advocatus zu Straßburg, hierauf Syndicus, und letztens Professor Juris zu Rostock, starb den 12. December 1630. im 67. Jahr, und ließ Disp. de Procuratoribus & defensoribus; de injuriis cum strictim in genere tum fuse & in specie; de injuria reali, verbali, simplici & famoso libello; de furtis; de Sicariis & Veneficiis, de Crimine Majestatis læsæ tam divinæ, quam humanæ &c. W, d.

Tolomei (Claud.) ein Edelmann von Siena, war Doctor Juris und Titular-Bischoff, lebte zu Rom, im 17. Seculo, und schrieb Ital. Orationes, Dialogos und Carmina &c.

de Tolosa (Jo.) ein Augustiner von Salamanca, war S. Theol. Magister und Professor zu Huesca, florirte 1584. und schrieb Aranjuez del alma; discursos predicables &c. Ant.

Tolosa (Marcellus) ein Clericus Regularis von Neapolis, hat unterschiedene Schrifften, z. E. tractatum de prædestinatione & trinitate in Manuscript hinterlassen. Nach seinem Todte kamen auch dessen deliciæ spirituales animæ orantis 1618. ans Licht. To.

Tolve (Onuphrius) ein Minorit aus dem Neapolitanischen, starb 1640. zu Rom, und schrieb Antidotum contra tria venena, pro suscipiendo rite sacramento pœnitentiæ. To.

Tomacredus, oder Tomacellus (Bened.) ein Prediger-Mönch von Perugia, lebte 1262. und schrieb de paupertate Christi; Lecturam super lib. 4. sententiarum; Sermones Prædicabiles Quadragesimales; sermones de tempore, & de sanctis &c. Ja.

Tomæus (Nic. Leonicus) siehe Thomæus.

Tomasi (Franc.) ein Dominicaner von Florentz, war ein beliebter Prediger, schrieb Commentar. in Porphyrii universalia und in Libros posterior. Arist. Quadragesimale pro concionatoribus, übersetzte S. Cyrilli homilias in Esaiam aus dem Griechischen ins Lateinische, und starb zu Florentz 1514. den 18. Apr. Ghil.

Tomasi (Franciscus Antonius) gebohren zu Capua, war Protonotarius apostolicus, und schrieb 1622. del Guadagno, che si cava dall' Inimicitie. To.

Tomasinus, siehe Thomasinus.

Tombes (Jo.) gebohren zu Beaudley in Worcestershire um 1602. ein Anabaptistischer Prediger, der mit Baxtern viel Streit hatte, bekannte sich hernach zur Englischen Kirche, schrieb animadversiones in Baxterum de justificatione; Animadv. in Georgii Bulli harmoniam Apostol. im Englischen Antipædobaptismum; Predigten, nebst viel Streit-Schrifften, und starb 1676. Wo.

Tomicius (Petr.) ein Pohlnischer Doctor Juris, aus einer adlichen Familie, studirte zu Cracau, Leipzig, Bologna und Rom, ward erstlich

erstlich Cantzler bey dem Cardinal Friedrichen, hernach Secretarius bey dem König in Pohlen Sigismundo, wie auch Vice-Cantzler; endlich Bischoff zu Posen, darauf zu Cracau, schrieb librum Legationum; Orationem Latin. ad Augustum Regem, und starb den 29. Octob. 1535. zu Cracau, im 70. Jahr, als ihm eben aus der Paßion die Worte vorgelesen wurden: Pater in manus tuas commendo spiritum meum. St.

Tomitanus (Bernhardin.) ein Medicus und Philosophus von Padua, ließ bereits in jungen Jahren sattsame Proben seiner Gelehrsamkeit von sich spühren, und fieng hernach an die Logic zu Padua zu lehren, allwo er verschiedene vornehme Leute zu Zuhörern hatte. Jedoch weil es ihm verdrießlich wurde, immer einerley zu lehren, so verlangte er eine andre Profeßion; welches ihm aber abgeschlagen wurde. Dieses verdroß ihn dergestalt, daß er die Universität gantz verließ, und niemahls dahin gebracht werden konnte, seine Profeßion wieder anzunehmen. Er starb 1576. an der Pest, und hinterließ verschiedene Schrifften. Ein anderer dieses Nahmens, der Kleine zubenahmet, war ein Franciscaner, von Felkri aus dem Staat von Venedig, starb den 28. Septembr. 1494. zu Padua, und ließ einige geistliche Tractate. Ghil. Im. To. Wa. Tom.

Tomkius (Thom.) von Londen, war Rector und Caplan bey dem Ertz-Bischoff zu Lambeth, und Doctor Theologiä, schrieb im Englischen vindicias recentiorum pro toleratione, wie auch andere Schrifften wider Baxtern, nebst andern Presbyterianern, und starb 1675. Wo.

Tommasi (Joseph Maria) der älteste Sohn des Hertzogs von Palma, wiedmete sich bereits in seiner Jugend dem Dienste der Jungfrau Maria, that das Gelübde der Keuschheit, um sich ihres Schutzes würdig zu machen, und nennete sich auf seinen meisten Schrifften Joseph Mariacarus, begab sich in den Theatiner-Orden, schlief auf der blossen Erde, lernete alle Psalmen auswendig, gewöhnte sich auch an andere harte Ubungen, und wurde 1711. von Clemente XI. gezwungen, den Cardinals-Hut wider seinen Willen anzunehmen. Er war in der Griechischen, Hebräischen und Chaldäischen Sprache, der Philosophie und andern Wissenschafften sehr erfahren, legte sich aber sonderlich auf die Theologie, gab Speculum S. Augustini; codicem sacramentorum; Psalterium juxta duplicem editionem; Psalterium cum canticis & versibus prisco more distinctum; responsorialia & antiphonaria ecclesiæ romanæ; sacr. bibliorum titulos; antiquos libros missarum romanæ ecclesiæ; differtatiunculas de fermento eucharistico; officium dominicæ passionis feriæ sextæ secundum ritum græcorum; indiculum institutionum theologicarum; institutiones theologicas antiquorum patrum tomis III; *vera norma di glorificar Dio*; *breve ristretto de' Salmi*; *costituzioni delle Monache benediti[...] Palma*; *breve instruzione del modo d[...] stere alla Messa*; *Uficio proprio di San[...] denzio Vescovo di Rimini*; *Il nuovo m[...] riveduto e corretto*; *Esercizio coti[...]* heraus, hinterließ verschiedene andere W[...] im Manuscript, und starb 1713. den 1[...] im 74. Jahr. Gi.

Tommasi, siehe Tomasi, Thomasius, Th[...]sinus.

Tompson (Jo.) sonst Gerardi genannt, e[...]suite, gebohren zu Darby in Engelland aus adlichen Stamme, lebte eine Zeitla[...] Englischen Collegio zu Rom, trat hern[...] den Jesuiter-Orden; hielt sich lange [...] Engelland auf, muste sich aber endlich [...] der bekannten Pulver-Verrätherey von [...]tiriren. Hierauf gieng er nach Rom un[...] waltete daselbst verschiedene Aemter [...] Ordens, übersetzte etliche Bücher au[...] Frantzösischen und Italiänisch. in seine [...]ter-Sprache, und starb endlich 1637, 27 Al. Wo.

Tomson (Lorenz) ein Unter-Secretar de[...]cretar Walsinghams in Engelland, gab eine Englische Ubersetzung von Bedä E[...] des Neuen Testaments und dessen A[...]ckungen heraus. Bibliotheca litterariu[...]

Tomson, siehe Tompson.

Tomyris, siehe Thomyris.

Tongue (Ezrael) gebohren zu Tickhill in [...]hire 1621. den 11. November, war ei[...]ritanischer Prediger in Londen, der vi[...] hatte, und zu Zeiten Schule hielt, a[...] Mägdlein im Griechischen und Latein[...] informirte, entdeckte zu erst 1678. di[...]handene Conspiration des T. Oates [...] sonst ein guter Chronologus, und verth[...] in Goldmachen, schrieb im Englischen Physicalische Observationes, die i[...] Transact. Philos. stehen, wie auch den d[...]quirten Jesuiten; den Stern in Norde[...] die Brittische Monarchie; übersetzte ve[...]dene aus dem Frantzösischen, und starb 18. Dec. Wo.

Tonnegs (Johann) ein Augustiner-Mön[...] Norwick im 15. Seculo, hat regulas [...]maticas, nebst unterschiedenen ande[...]chen hinterlassen. Ben.

Tonstall (Guthberth) von sehr geringen [...] gebohren zu Hatchford in Richmon[...] 1476. studirte zu Oxford und Cambridg[...] ward, vermuthlich zu Padua, Doctor [...] bekam hernach einige Präbenden, ward [...]mer Siegel-Bewahrer, Decanus zu [...]bury und zuletzt Bischoff zu Londen [...] auch, weil er Catholisch, unter der Eli[...] abgesetzt, schrieb de arte supputandi; [...]ritate corporis & sanguinis Domini [...]charistia; compendium in X. libros E[...] Aristotelis; de prædestinatione; E[...] Predigten; Gebete ꝛc. und starb 1559. [...] Nov. K. Pit.

Tooker (Guil.) von Exeter, war Archi[...]nus zu Barnstadt, Canonicus zu Sal[...] Doctor Theologiä, und der Königi[...]

beth Hof-Caplan, hernach auch Decanus zu Lichfield, schrieb Certamen cum Martino Becano; de Charismate s. dono sanationis, und im Englischen de fabrica ecclesiæ & beneficiis Clericorum, und starb den 21. Mart. 1621. Wo.

Toogood, siehe Towgood.

Topiarius (Ægid.) ein Dominicaner aus Flandern, schrieb enarrationem evangeliorum & epistolarum totius anni; Homilias quadragesimales in Evangelia & Epistolas &c. und starb zu Antwerpen 1579. den 2. May. A. Sw.

Topius (Joseph) ein Patricius von Chieti, und Baron von Civitaquana, in dem 17. Seculo, legte sich auf die Rechte, und wurde Gubernator und Richter in seiner Vater-Stadt. Er stifftete daselbst die Academien de' Disuniti und de' Trasformati, hatte auch unterschiedene Wercke, von denen vornehmen Familien und geistlichen Dingen zu Chieti, ingleichen von Rechts-Sachen rc. rc. unter der Hand. To.

Topius (Livius Jo.) ein Doctor Theologiä und Juris, aus einem adelichen Geschlecht zu Chieti, war Canonicus in dem Ertz-Bißthum zu Neapolis, Pœnitentiarius major, Protonotarius apostolicus und ein berühmter Prediger. Er hatte 24. Volumina Predigten zum Drucke fertig liegen, welche aber bey dem Aufstande zu Neapolis verbrannten. Sein Ende erfolgte 1652. To.

Toppeltinus (Laur.) ein Siebenbürger, florirte 1667. und schrieb origines & occasus Transsylvanorum. K.

Toppi (Nicol.) ein Patricius von Chieti, lebte im 17. Seculo, wurde zu Neapolis D. J. und Königlicher Archivarius. Er schrieb *Bibliotheca Napoletana*; *il compendio di tutti li beneficii regii, che si ritrovano, occupati per le provincie del regno*; *notamento delle fatiche e diligenze fatte nel grande Archivio della regia Camera*; de origine omnium tribunalium Civitatis Neapol. partes tres. To.

Toppius (Andr.) ein Pfarrer des Dorffs Wenigen-Tannstädt in Thüringen, gebohren zu Sondershausen 1605. den 16. April, wurde wegen seiner vielen Historischen Schrifften von Thüringischen Städten berühmt, und lieff offt nach einem Buche 20. biß 30. Meilweges zu Fusse. Leb.

Torchilli (Christian) studirte auf dem berühmtesten Deutschen, Frantzösischen und Italiänischen Academien, ward anfangs zu Coppenhagen Profess. Sacrar. und Polit. Literarum, hernach Medicinä Doctor und Professor daselbst, auch Cancellarius dieser Academie, ingleichen Procurator Templi D. Virg. schrieb Fragmenta varia Medicinæ theoricæ; Fasciculum thematum publice propositorum; Scholia in Elementa Geometrica D. Joh. Vogelin; de causis & cura Pestilentiæ; Arithmeticam Practicam; Querelam privatæ infelicitatis; Præfation. in Henrici Smetii librum Medic., und starb 1560. Vin.

Torckius (Joh. Rotgerus) ein Probst zu Minden, Canonicus zu Paderborn, und Dechant zu Münster, im vorigen Seculo, war ein guter Poete, und ließ Oden und andere Carmina. Bün.

Tordesillas (Anton de Herrera und) ein gelehrter Spanier von Cuellara, wendete sich nach Italien, wurde bey dem Vice-Re von Neapoli Secretarius, und nach dessen Todte unter Philippi II. III. und IV. Regierung Archichronographus von West-Indien, und zugleich Chronographus von Castilien, schrieb Historia general de los hechos de los Castellanos en las Islas y Tierra firme del mar Oceano; historia general del tiempo del Sennor Rey D. Felipe el segundo, desde el anno de 1559. hasta su morte; historia de lo sucedido en Escocia y Ingalaterra, en 44. annos, que vivio la Reina Maria Estuarda; cinco libros do la historia de Portugal y conquistas de las Islas de los Azores en los annos 1582. y 1583. historia de lo sucedido en Francia desde el anno 1585.; Information en hecho, y relacion de lo, que pasó en Milan desde el anno de 1595. hasta el de 1598. commentarios de los hechos de los Espannoles, Franceses y Venecianos en Italia &c. übersetzte auch verschiedene Bücher aus dem Lateinischen, Italiänischen und Frantzösischen, und starb 1625, 28. Mart. in der Marter-Woche, über 76. Jahr alt. Ant. H.

Torelli (Pomponius) ein Graf von Montechiarougolo, lebte im 16. Seculo, führte in der Academie der Innomati zu Parma den Nahmen il perduto, und schrieb, weil sein Sohn Ritter von Maltha war, Trattato del debito del Cavaliero, wobey er das Unglück hatte, daß er seinen Sohn, währender Zeit das Werck gedruckt wurde, einbüssete. B.

Torellos (Ludov.) ein Augustiner, von Bologna, war Theologiä Magister, Historiographus und seines Ordens Generalis, illustrirte secula Augustiniana tomis VIII. und starb den 14. Jan. 1683. W, d.

Torfæus (Thormodus) ein Ißländer, war unter Friderico III. Königlicher Ißländischer Dollmetscher, der ihn 1662. zu Bryniolfo Svenonio Bischoff zu Scalholt abschickte, die eigentliche Bedeutung der schweren Wörter und Redens-Arten zu lernen; kriegte Befehl die Dänischen Geschichte zu untersuchen, wurde 1682. von Christiano V. zum Königl. Historiographo gemacht; schrieb Historiam Norwegicam in 4. Tomis in Folio, worüber er um 1712. gestorben; Historiam rerum Orcadensium; Seriem dynastar. & Regum Daniæ; Comment. historic. de rebus gestis Foreyensium; Grœnlandiam antiquam; hist. Hrolfi Krakii; Historiam Vinlandiæ antiquam; trifolium historicum, welches letztere ein Supplement. zur Serie regum Daniæ abgiebt. Sibbern bibliotheca historica. A, g.

Tori, oder Thori (Gottfrid) ein Königl. Buchdrucker und geschworner Buchhändler der Universität zu Paris, trug viel zu Verbesserung der Buchdrucker-Kunst bey, und gab davon ein Buch unter dem Titul le Champ fleury, contenant l'art & Science de la propor-

tion des lettres artiques, ou Antiques & vulgairement appellées lettres romaines heraus; verfertigte auch verschiedene Ubersetzungen, schrieb Ædiloquium, seu distich a partibus ædium urbanarum & rusticarum suis quæque locis adscribenda; Epitaphia septem de amorum aliquot passionibus; war dabey Rector des Collegii von Bourgogne zu Paris, lehrte die Philosophie mit Ruhm, und starb 1550. B. Cr. Ve.

Torm (Olaus Erici) ein Königlicher Dänischer Hof-Prediger im Schlosse Friedrichsburg, und Scholarcha der Königlichen Schule daselbst, wie auch Pastor zu Hilleröde und Herlöf, und Probst zu Lyngen, gebohren zu Coppenhagen 1641. den 13. Julii; allwo sein Vater Ericus Olai Torm, erst Professor Matheseos, und hernach Pastor an der Marien-Kirche war. Der Sohn studirte zu Coppenhagen, Franecker, Gröningen, Leiden und Tübingen, wurde 1666. Professor der Hebräischen und Syrischen Sprache in seiner Vater-Stadt, gelangete endlich zu obgedachten Aemtern, und starb 1698. den 22. Jan. Fr. Pro.

Tormius (Ericus Olai) gebohren zu Tormia den 13. Septembr. 1607. studirte zu Leyden, Orford und Paris, ward 1635. zu Coppenhagen Professor Mathemat., erfand unterschiedene neue Instrumenta Mathematica, ward auch zugleich Bibliothecarius und Notarius daselbst, endlich auch Prediger, schrieb Disquisitiones ex Mathesi depromtas; Disquisitiones Mechanicas duas de Instrumentis Mathematicis; Disp. de Mensuris; Antiquitatum Danicarum Sermones 16.; Effigies Regum Danorum; Conciones funebres, und starb den 2. Jun. 1667. im 60. Jahr. Ba. Vin.

Tornaboni (Lucretia) eine Florentinische Dame, des Petri von Medices Gemahlin, und des Laurentii von Medices Mutter, machte sich durch ihre Tugenden und Geschicklichkeit bekannt, wie sie denn auch einen Theil der Bibel in Italiänische Verse übersetzet. H.

Tornacensis, oder Gorranus, oder Gallus (Nic.) siehe Gorranus.

de Tornaco (Guibert) siehe Gilbertus Tornacensis.

de Turnamira (Jo.) ein Frantzösischer Medicus, lebte 1507. und schrieb einen Comment. über das 9. Buch Almansoris. Li.

Tornelius (Franc.) ein Doctor Juris von Messina, war in Humanioribus, sonderlich in der Poesie und Music wohl erfahren, ward Secretarius bey dem Fürsten von Scaletta, wie auch ein Mitglied der Academie der Officinæ zu Meßina und derer Reaccensorum zu Palermo, florirte 1642. und schrieb poësie; Rime; concerti musicali &c. M.

Tornicius (Demetrius) ein Grieche, welcher am Ende des 12. Seculi gelebt, und de processione Spiritus Sancti contra latinorum doctrinam, in Griechischer Sprache geschrieben hat; welches in Franckreich in Manuscripte liegt. O.

Torniellus (August.) ein Patritius von Novara, lebte 1610. und schrieb Annales Sacros. K.

de Toro (Gabr.) ein Franciscaner zu Salamanca in Spanien, florirte 1548. und schrieb Thesoro de Misericordia divina y humana sobre el Ciudado, que tuvieron los antiguos Hebreos, Gentiles y Christianos de los necessitados &c. Ant.

Torpheus (Snæbiornus) ein Isländer, lebte 1656. und schrieb Annales Præsidum Islandiæ. K.

Torporley (Nathanael) aus Shropshire, reiste in Franckreich, und wurde Famulus bey Francisco Vieta zu Fontenay, lebte hernach meist zu London im Collegio Sionis, schrieb Diclides Coelometricas; Tabulas ad declinationes & cœli mediationes &c. schrieb auch unter dem Anagr. Nahmen Poulterey wider Vietam, starb 1632, und ließ viel Manuscripte. Wo.

Torquato Tasso, siehe Tasso.

Torquatus (Anton.) ein Astrologus des 15. Seculi, von Ferrara, stellte König Matthiä in Ungarn das Prognosticon, daß 1595. das Türckische Reich untergehen würde, welches Hungarn bewog, einen Krieg wider die Türcken anzufangen, wodurch sie sich ruinirten. Es traffen aber diese Prophezeyungen eben so wenig als andre ein. B.

de Torquemada (Anton.) ein gelehrter Spanier im 16. Seculo, schrieb Jardin de flores curiosas; los colloquios satyricos; El ingenioso Juego de Marro de Punta o Dames. Ant.

Torquemada (Joh.) von Torquemada oder Turrecremata, einem Flecken in der Diöces von Valentia also benennet, ein Dominicaner von Valladolid, ist zu Paris Doctor in der Theologie, und denen Päbstlichen Rechten, worinnen er auch gelehret; nachgehends Prior zu Valladolid und St. Petri zu Toledo; nechst zu Rom zum Magister Palatii, und in das Concilium zu Basel, wider die Hußiten zu streiten, geschickt, ferner zum Cardinal des Tituls S. Sixti, Bischoff zu Orense in Gallicien, zu Alba in Italien, und zu Sabina ernennet, auch mit dem Titul: eines Beschützers des Glaubens beleget worden; worauf er 1468. den 26. Sept. im 80. Jahr gestorben, und [illegible] Commentarium in decretum Gratiani; commentar. in Psalmos; expositionem Epistolar. Pauli; tractatum de aqua benedicta; summam de ecclesia & ejus autoritate; sermones de tempore & sanctis; de salute animæ; de Corpore Christi; de conceptione B. virginis lib. III; de concilio Florentino; de unitate græcorum; de pœnitentia [illegible] geschrieben. An. 1719. gab der P. Alfaro unter dem Titul Thomæ Nifalæ flores sententiarum de summi pontificis autoritate heraus, welche dieser Cardinal aus D. Thomæ Schrifften gesammlet. C. T.

de Torquemada (Thom.) ein Spanischer Dominicaner von Avilla, war ein Mitglied des Inquisition-Collegii zu Madrit, florirte [illegible] und schrieb Camino de la vida eterna [illegible] tido en dos Jornadas &c. Ant.

a Torre (Philipp) siehe a Turre.

de la Torre (Raphael) ein Dominicaner aus Extremadura, lehrte zu Salamanca, [illegible]

1610, und schrieb de Partibus Potentialis Justitiæ 2. Tomos. Ant.

de Torreblanca und Villalpando (Franc.) ein Advocat zu Granada in Spanien, von Corduba, schrieb Epitomen delictorum, in quibus aperta vel occulta invocatio Dæmonum intervenit; Juris spiritualis practicabilium lib. XV. &c. und starb in seiner Vater-Stadt um 1645. Ant.

Torrentus (Fabius) ein JCtus von Perugia, war Lector Primarius daselbst, nachgehends aber Auditor di Ruota zu Florentz, schrieb Consilia in 3. Volum. it. de Clausula Codicillari, und starb zu Florentz um 1590. Ja.

de Torrejon (Petr. Fernandez) ein Theologus von Sesenna aus Spanien, war Professor und Canonicus Magistralis zu Alcala des Henares, florirte 1630, und schrieb Institutiones dialecticas; Expositionem in universam Aristotelis dialecticam; Philosophiam antiquam ex Aristotele &c. Ant.

Torrella (Gaspar) von Valentia aus Spanien, Phil. und Medic. Doct. und des Pabsts Alexandri VI. Leib-Medicus, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb Judicium de portentis &c. de Pudendagra lib. de dolore in Pudendagra dial. de ulceribus in Pudendagra; Consilia adversus Pudendagram &c. Man. t.

Torreneira (Anton Delgado) ein Vice-Provincial des Franciscaner-Ordens in Castilien, lebte um das Jahr 1580, und schrieb Vitoria de si mismo; regla y aranzel de Prelados; de milite Christiano &c. Ant.

Torrensis, oder Torres (Hieron.) ein Jesuite aus Catalonien, schrieb hefftig wider die Lutheraner, sonderlich wider Bidembachium, wie auch Confessionem Augustinianam ex Augustini operibus collectam; Comment. in c. 1. ep. prioris Pauli ad Timoth. &c. und starb zu München 1611. im 60. Jahr. Al. Ant.

Torrentinus (Hermann) ein Niederländischer Grammaticus von Zwoll aus Ober-Yssel, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb Comment. in Bucolica & Georgica Virgilii; de generibus nominum; scholia in Evangelia Dominicalia &c. A. Sw.

Torrentius (Lævinus) oder van der Becken, ein Bischoff zu Antwerpen, von Gent, studirte zu Löven und Bologna, und brachte es sehr weit in Rechten, der Poesie, und in den Antiquitäten. Hierauf machte er sich durch verschiedene Gesandschafften bekannt; und wurde wegen seiner Meriten Bischoff zu Antwerpen. Er solte nachgehends Ertz-Bischoff zu Mecheln werden, starb aber 1595, über 70. Jahr alt, und verließ Comment. in Horatium; notas in Svetonium; poemata sacra &c. Teiss. PB. Mi. Ghil. A. Possev. Sw.

de Torres, siehe Turrianus.

de Torres (Alphons.) ein Spanier, ward um 1560. Professor Primar. eloquentiæ und Humanar. literar. zu Alcala, schrieb Comment. in lib. IV. & V. Grammatices Antonii Nebrissensis; progymnasmata rhetoricæ &c. Ant.

de Torres (Alphons.) ein Spanischer Medicus von Talavera, lebte im 16. Seculo, und colligirte alle Griechische und Latein. Autores, die von Erzeugung und Curirung der Pferde geschrieben haben. Ant.

de Torres (Alphons.) ein Spanischer Franciscaner-Mönch in der Provintz Granada, florirte um 1620. und schrieb verschiedene die Kirchen-Disciplin betreffende, und andre Wercke. Ant.

de Torres (Alphons.) ein Medicus zu Placentia in Spanien, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb de febris epidemicæ & novæ, quam vulgo Tabardillo vocant, natura, cognitione & medela. Ant.

de Torres (Alphons.) aus einer vornehmen Familie zu Malaga entsprossen, ward Dechant der Kirchen in seiner Vaterstadt, und brachte sich bey den gelehrtesten Leuten seiner Zeit grossen Ruhm zu wege. Er schrieb Institutionem sacerdotum &c. und st. 1604. Ant. Possev.

de Torres (Anton.) ein Spanischer Jesuite, von Gumiel aus Alt-Castilien, florirte im 17. Seculo, und schrieb Manual de Christiano. Al. Ant.

de Torres (Barthol.) von Rebilla Balaguer ohnweit Burgos, war Theol. Doctor und Prof. Philos. zu Salamanca, laß hernach über den Thomam zu Alcala, und wurde vom Könige Philippo II. nach Engelland geschickt, die Catholische Religion durch Beyhülffe der Königin Maria daselbst auszubreiten. Nach seiner Zurückkunfft ward er 1576. Bischoff über die Canarischen Insuln, schrieb Comment. in XVII. quæstiones primæ partis de ineffabili mysterio Trinitatis, und starb 1558. im Monat Martio. Ant.

de Torres (Barthol.) siehe Naharro.

de Torres (Bernardus) ein Augustiner in Peru, lebte im siebenzehenden Seculo, war Chronographus seines Ordens, Magister theologiæ und Professor zu Lima, und schrieb Chronica de la provincia Peruana del Orden de los Ermitannos de S. Augustin. Ant.

de Torres (Didacus) gebohr. von Amusco in der Gegend Palentia in Spanien, lebte im 16. Seculo, und that dem Könige Joh. III. in Portugal 10. Jahr lang gute Dienste im Africanischen Königreiche Fetz und Marocco, wovon er auch eine Beschreibung in Spanischer Sprache hinterließ. Ant.

de Torres Bollo (Didacus) ein Spanischer Jesuite von Villalpando, gieng als Mißionarius nach America, kam nachgehends als Provincial seines Ordens in Peru wieder in Rom an, schrieb in Italiänischer Sprache eine Relation von den Verrichtungen seines Ordens in Peru, nahm 60. Jesuiten mit, reisete wieder nach America, und starb 1638. im 88. Jahre. Ant.

de Torres (Facundus) ein Benedictiner-Mönch, von Sahagun aus Spanien, war S. Theol. Magister, und seines Ordens Oberhaupt in seiner Geburts-Stadt, wie auch des Königs Philippi IV. Hof-Prediger, wurde endlich zum Ertz-Bischoff der West-Indianischen Insul

sul St. Domingo erwehlet, starb aber bald darauf 1640, 26. Septr. und hinterließ Filolofia moral de Ecclesiasticos. Ant.

de Torres (Franciscus Caro) ein Ritter von St. Jacob aus Spanien, von Sevilla gebürtig, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb historia de las ordenes militares de Santiago, Calatrava, y Alcantara.

de Torres (Gaspar) ein Spanischer Geistlicher von Orden Mariæ de Mercede, war Professׄ. Philos. zu Salamanca, und Titular-Bischoff erst zu Medaura, hernach von den Canarien-Insuln, schrieb Constituciones de la Universidad de Salamanca &c. und st. 1583. Ant.

Torres (Hieron.) siehe Torrensis.

de Torres (Jo. Duran) ein in denen Geist- und und weltlichen Rechten, wie auch in der Griechischen und Arabischen Sprache wohl erfahrner Spanier von Sevilien, schrieb dissertationem critico-Juridicam de Postliminio inter liberos fœderatosque populos; übersetzte die Chronic des Abwalid Ben Shacenas, und starb 1662, 12. Nov. in seinen besten Jahren. Ant.

Torres (Jo.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1547. starb in Medina als seiner Geburts-Stadt 1599. und hinterließ Christianam principum philosophiam de moribus. Al. Ant.

de Torres (Ludov.) ein Römer, war Ertz-Bischoff zu Monreal und S. R. E. Bibliothecarius, endlich Cardinal, schrieb Vitam Jo. Verzeræ Poetæ; Historiam montis regalis, unter dem Nahmen Jo. Ludovici Lellii; Discursum in Antiphonam, salve Regina; Historiam Romanorum Pontificum, und starb den 9. Jul. 1609. im 58. Jahr. W. d. Man.

de Torres (Ludov.) ein Spanischer Dominicaner zu Burgos, schrieb veinte y quatro discursos sobre los pecados de la lengva, como se distingven y de la gravedad de cada uno dellos, und st. 1590. oder wie andre wollen 1592. Ant.

de Torres (Ludov.) ein Jesuite, von Alcala des Henares, war Presbyter daselbst, wie auch Philos. und Theologiæ Prof. hernach Collegii Rector, Inquisitionis Qualificator, schrieb Disputationum in secundam secundæ D. Thomæ; 4. Tom. de Justitia; tract. de Gratia; Diversa Opuscula Theol.; de Trinitate & Angelis; de Pœnitentia, Censuris & Irregularitate unum tomum; Selectarum Disp. 2. Partes; Summam Theologiæ Moralis; de Eucharistia; und starb zu Madrit den 13. Febr. 1635. im 73. Jahr. Ant.

de Torres (Melchior Rodriguez) ein Spanier von Burgos, war Ordinis Redemptorum B. Virginis de Mercede, Theol. Magist. endlich Titular-Bischoff zu Rosse in Irrland und zugleich des Præsidis Vicarius zu Burgos, schrieb Agriculturam Christianam s. exercitia Religiosorum; de Victoria sui; Chronicon ordinis de Mercede &c. st. 1644. W. d. Ant.

de Torrette oder Tourette (Alexand.) von Paris bürtig, war Ober-Präsident und Müntz-Meister und Frantzreich und schrieb de virtute auri potabilis; Apologiam pro alch[illegible] mia &c. Cr.

Torricella (Dominicus) ein Neapolitaner v[illegible] Caporso aus Terra di Bari, gab 1667. hera[illegible] Epigrammata in classes novem digesta. T[illegible]

Torricelli (Evangelista) ein Mathematicus u[illegible] Philosophus des Groß-Hertzogs von Flore[illegible] schrieb Lezzioni academiche &c. und st[illegible] 1647, 25. Octob. Gi.

Tortarius (Rodulphus) ein Benedictin[illegible] Mönch von Fleury, lebte um das Jahr 116[illegible] und schrieb librum de miraculis S. Patris B[illegible] nedicti, welches in Mabillons Sec. IV. S[illegible] ctorum Ord. D. Bened. stehet; ingleichen [illegible] Poëma de passione ac translatione S. Ma[illegible] Martyris Africani. Mab. Vo.

Tortelat (Franc.) siehe de Piles.

Tortellius (Carolus) sonst Aretinus genan[illegible] ein berühmter Historicus und Poete, [illegible] Arezzo aus Italien, lebte im 15. Seculo, u[illegible] war wegen seiner Gelehrsamkeit sonderlich [illegible] rühmt, wurde Secretarius zu Florentz, st[illegible] 1443. im 74. Jahre, und ließ Epistolas; P[illegible] mata und dergleichen. B. Vo. H.

Tortellius (Jo.) des obigen Bruder, war [illegible] fänglich der Röm. Kirchen Subdiaconus, w[illegible] de nach diesem Pabst Nicolai V. Rath u[illegible] Cammer-Herr, und schrieb orthographi[illegible] lat.; vitam Athanasii &c. K. Vo. Jov.

Tortus (Flavius) von Pavia, aus der berüh[illegible] ten Torquatischen Familie zu Rom, wel[illegible] hernach Torti sind genennet worden, w[illegible] erstlich zu Padua Professor Juris, hern[illegible] Span. Rath, schrieb Additiones ad sext[illegible] Volumen Consiliorum Baldi; Annotat. Lucubrationes ad statuta Civitatis Pap[illegible] ließ auch Consiliorum XV. Volumina im [illegible] und st. 1622. zu Pavia. Ghil.

Tory siehe Tori.

Toscano (Sebast.) ein Augustiner, von Po[illegible] Port aus Portugal, ward Theol. Magi[illegible] Kaysers Caroli V. und nachgehends des [illegible] tugiesischen Königs Joh. III. Hof-Predi[illegible] zweymahl Provincial seines Ordens, sch[illegible] Comment. in Jonam Prophetam; Theo[illegible] giam mysticam &c. und st. zu Lissabon 15[illegible] 13. Jun. Ant.

Tosco, siehe Tusch.

Tosettus (Lud. Gharens.) ein Medicus, von [illegible] dun, lebte 1515. und schrieb introductoriu[illegible] artem medicam practicam. Li.

Toso (Jo.) eines JCti Sohn von Meyland, [illegible] Doct. Juris, Præpositus zu Brera, Gen[illegible] des Ordens der Humiliatorum, wie auc[illegible] Mittglied der Academie de gl'Inquieti, [illegible] verschiedene Chargen am Hofe des G[illegible] Hertzog von Toscana, bekam auch [illegible] Pabst Gregorio XIII. eine Pension, [illegible] Staats-Rath bey dem Hertzog von Savo[illegible] Carl Emanuel, schrieb de vita Emanu[illegible] Philiberti, Allobrogum Ducis, über[illegible] Panigarolæ Disceptationes Calvinisticas dem Ital. ins Lat. und ließ Italienische Latein. Gedichte. Ghil.

Tossanus (Daniel) gebohren zu Mümpel[illegible] 15. Julii 1541. allwo sein Vater P[illegible]

ein Theologus war, studirte zu Basel und Tübingen, wurde An. 1586. zu Heidelberg Doctor und Professor Theol. schrieb eine Trost-Schrifft an alle Christen, so von wegen der reinen Lehre von Sacramenten, und besonders des Heil. Abendmahls angefochten werden, samt einem Bericht, was doch die Gründe unsrer Lehren seyn, und ob dieselbige im wenigsten also beschaffen, daß man uns verdammen und nicht leiden soll; Verantwortung der reinen Lehre vom H. Nachtmahl D. Johann Marbach; Bet-Büchlein oder Ubung der Christlichen Seelen. Christl. Bericht vom hohen Alter des Menschen; Orthodoxarum Ecclesiarum Doctrina de Baptismo; des Schwindel-Geists eigentliche Merck-Zeichen in dem unruhigen Mann Samuel Huber, der sich wider den ewigen und gerechten Rath GOttes zu einem Fürsprecher der Verworffenen und Verdammten aufgeworffen hat; Doctrinam de Prædestinatione brevibus Quæstionibus comprehensam; Pastorem Evangelicum, sive de legitima Pastorum Evangel. vocatione; Comm. in Matthæum, Lucam, Johannem, in Threnos Jeremiæ &c. und st. zu Heidelberg 1602, 10. Jan. im 61. Jahr. Ad. H. K.

Tossanus (Daniel) geb. zu Mümpelgard den 1. Mart. 1590. allwo sein Vater Samuel Tossanus ein Theologus war, studirte in Heidelberg, wurde 1615. in dem Gymnasio zu Nienhausen zu einem Præceptore angenommen, 1619. Con-Rector dieses Gymnasii, 1621. Ephorus des Collegii Sapientiæ zu Heidelberg: und kam, als er 1624. durch den Krieg vertrieben ward, nach Franckenthal, allwo er Prediger und hierauf Rector auf dem Gymnasio zu Basel wurde. An. 1650. kam er wieder nach Heidelberg, und ward zum andern mahl Inspector des Collegii Sapientiæ, wie auch Kirchen-Rath. Uber dieses war er auch Prediger in der Frantz. Kirchen, ingleichen Professor Theologiä, und starb den 3. Oct. 1655. im 65. Jahr. Fr.

Tossanus (Paulus) ein Sohn Danielis, von Montargis in Franckreich, studirte zu Altorff und Geneve, ward darauf erstlich Rector zu Deventer, hernach zu Amsterdam, gieng darauf in Engelland und Franckreich, legte sich, als er wieder nach Heidelberg kam, auf das Studium Theologiæ und promovirte 1599. zu Basel in Doctorem theol. 1600. ward er zu Franckenthal bey der Frantzösischen Kirchen Prediger, 1608. bekam er eine Vocation nach Heidelberg zum Kirchen-Rath wohnte auch dem Synod. Dordrac. bey, ward endlich Pastor zu Hanau, schrieb Biblia Germanica, notis ad marginem, quibus textus explicatur, illustrata; Acta Colloquii Jac. Regis Angl. cum D. Hoë; Recapitulationem Examinis Würtenbergici; Enchiridion locorum Communium; Phraseologiam Terentianam; de senectute; Vitam Danielis Tossani, Parentis sui; Concordantias in Versionem Tremellii, und starb zu Hanau 1618. im 46. Jahr oder 1629. im 57. Jahr. W. d. H. Bo.

Tossanus (Petrus) geb. in Franckreich 1499. studirte zu Cölln, Paris und Rom, ward durch Hülffe seines Vetters Nicolai Tossani Canonicus zu Metz, hernach Prediger bey der Königin von Navarra, endlich zu Mompelgard, und st. 1573. im 74. Jahr. Fr.

Tostatus (Alphons.) ein Bischoff zu Avila aus Spanien, von Madrigala, hatte schon im 18. Jahre die Philosophie, Theologie, geistliche und weltliche Rechte, Mathesin, Geographie, Historie, wie auch die Griech. und Hebräische Sprache wohl begriffen, war auch mit so einer guten Memorie versehen, daß, als er zu Bologna ein Buch fand, so er nicht mit sich nehmen konte, er solches 1. biß 2. mahl überlaß und als er nach Hause kam, solches von Wort zu Wort aufsetzte. Er schrieb so viel Bücher, daß, die Jahre seiner Kindheit abgerechnet, auf jeden Tag seines Lebens sechs gedruckte Bogen kommen, die er geschrieben. Er wurde Doctor zu Salamanca, und that sich sehr hervor, ließ sich sonderlich auf dem Concilio zu Basel sehen, und starb ums Jahr 1454. im 40. Jahre seines Alters. Er hat über die meisten Bücher der Heil. Schrifft commentirt, auch einige andere Bücher verfertiget, welche zusammen zu Venedig in XXVII. Voll. edirt seyn. Pl. H. Ant. K. Possev.

de Totis (Joseph. Dominicus) ein Römischer Poete, geb. 1644. war ein Mitglied der Academie derer Humoristarum, und schrieb Tragödien, Orationes und andere kleine Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Man.

Tott (Brigitta) ein Dänisches Adeliches Frauenzimmer, in Seeland, übersetzte Luc. Annæi Senecæ Scripta; den Epictetum &c. in ihre Sprache, und starb den 8. April 1662. im 53. Jahr. W. d.

de Tovar (Andreas Semple) ein Theologus und Prediger von Madrit, war daselbst am Königlichen Hofe Pagen-Hof-Meister und Informator, schrieb viele Predigten, und starb um 1652. Ant.

de Tovar & Valderrama (Didacus) ein JCtus von Vallodolid, lebte um 1640. war ein Ritter vom Orden S. Jacobi, wie auch Professor Juris zu Alcala, und schrieb Institutiones politicas &c. Ant.

de Tovar (Joseph Pellizer de Salas) ein Ritter des Ordens S. Jacobi, von Saragossa, florirte 1656. war ein guter Historicus und Poete, erhielt vom Könige Philippo IV. die Stelle eines Archichronographi, und edirte unter vielen andern Apophalin de Protectoribus & Præpositis; *Historia de Argenis y Poliarcho*; *la historia natural del Fenix*; *defensa de la venida del glorioso Apostol Sant Jago Espanna*; *Lecciones solemnes a las Obras de D. Luis de Gongora*; *Amphiteatro de Felippe el grande*; *El Embaxador Chimerico*; *Fama Austriaca*; *idea del Principado de Catalunna*; Genealogien von verschiedenen vornehmen Spanischen Familien &c. Ant.

de Tovar (Gregorius) siehe Lopez.

de Tovar (Simon) ein Doctor Midicinä, von Sevilien aus Spanien, war in der Mathesi wohl erfahren, florirte 1590. und schrieb de Compositorum medicamentorum examine novam methodum; Hispalensium Pharmacopoliorum recognitionem; *Examen y censura del modo de averiguar las alturas de las tierras por la altura de la estrella del Norte tomada con la ballestilla* &c. Ant.

Touchart (Jo.) ein Abt von Bellosane in Franckreich, brachte es in der Griechischen und Lat. Litteratur sehr weit, florirte zu Paris um 1584. und ließ verschiedene Schrifften in Lat. und Frantz. Sprache. Cr.

Tour (Bertrand de la) gebürtig aus der Gegend von Cahors in Franckreich, trat in den Orden der Fratrum Minorum, und ward 1319. zum Ertz-Bischoff von Salerno, auch bald nach diesem von Johanne XII. zum Cardinal-Bischoff von Tusculo ernennet. So wohl vor als nach dieser letzten Promotion verwaltete er unterschiedene Legationen in Italien; bekam auch 1328. die oberste Aufsicht seines Ordens. Im übrigen pflegte man ihn wegen seiner grossen Wissenschafft in der Philosophie, in den Rechten und in der Theologie, Doctorem famosum zu nennen. Er schrieb comment. in 4. libros sententiarum; tractatum de paupertate Christi & Apostolorum; Collationes Theologicas; sermones epistolares. quadragesimales de tempore & de sanctis; Explanationes in evangelia & epistolas &c. und st. 1332. oder 1334. Eg. Au. Wa.

Tour (Berengarius von) ein Frantz. Poete, geb. zu Albenas in Languedoc, florirte um 1558. und schrieb le Siecle d'or des Philosophes; Gedichte; Briefe ꝛc. Cr.

de Tour Landri (Gottfr.) ein Herr von Nostre Dame, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Anjou entsprossen, lebte um 1371. und schrieb la chevalier de la Tour; le guidon des guerres. Cr. Ve.

Tourette, siehe Torrette.

de Tournay (Gervasius) ein Canonicus und Schul-Lehrer zu Soissons, war aus der Picardie entsprossen, und übersetzte Demosthenis, Aeschinis, Libanii und anderer Orationes aus dem Griechischen ins Frantzösische. Cr. Ve.

Tournefort (Joseph Pithon) ein berühmter Botanicus, gebohren zu Aix in Provence den 5. Junii 1656, solte nach seines Vaters Willen Theologiam studiren, hatte aber grössere Lust zum Botanisiren, und schlich sich heimlich in Oerter ein, dahin man ihm öffentlich zukommen nicht erlauben wolte: Daher ihn einst die Bauren für einen Spitzbuben ansahen, und ihn in solchem Irrthum fast zu Tode schlugen. Nach seines Vaters Tode legte er sich völlig auf dieselbe; gieng nach Dauphine, Savoyen, Catalonien und auf das Pyrenäische Gebürge; wurde zu Orange Doctor Medicinä, und An. 1683. Professor Botanices in dem Königlichen Garten zu Paris, reiste darauf nach Spanien, Portugall, Engelland und Holland, und wurde an dem le[illegible] Orte mit solcher Hochachtung empfangen, [illegible] ihn der Professor Botanices zu Leyden, H[illegible] mann, sein Amt abtreten und eine Pen[illegible] von 4000. Pfunden schaffen wolte. A[illegible] er gieng wieder nach Hause, und wurde [illegible] in die Academ. des sciences aufgenom[illegible] Darauf trat er nochmahls 1701. zu Unte[illegible] chung der Pflantzen und Kräuter auf des [illegible] niges Unkosten eine Reise nach den an[illegible] Theilen der Welt an; gieng zuerst nach [illegible] ca, kam glücklich wieder nach Hause, w[illegible] Professor Medicinä in dem Königl. Coll[illegible] starb den 28. Decemb. 1708. unverheira[illegible] und vermachte sein herrlich Cabinet dem [illegible] nig, so nach Versailles gebracht worden [illegible] Bibliothec aber dem Abt Bignon. S[illegible] Schrifften sind Elemens de botanique, [illegible] che hernach vermehrter unter dem Titul [illegible] *stitutiones rei herbariæ* gedruckt worden [illegible] stoire des plantes, qui naissent aux envi[illegible] de Paris; Relation d'un voyage au Lev[illegible] AE. Hist. Jour.

de Tournemir, eine Frantzösische Gräfin, [illegible] 1640. wurde wider ihren Willen an [illegible] Grafen von Tournemir verheyrathet. [illegible] nun derselbe von einem seiner Verwan[illegible] heimlich umgebracht wurde, hielt ma[illegible] vor die Thäterin, und wolte sie mit [illegible] Schwerdt vom Leben zum Tode bringen. [illegible] entkam aber heimlich, lebte 10. Jahr im [illegible] lio, schrieb ihr Leben; Memoires, und [illegible] endlich wieder zum Vorschein, wurde [illegible] vor unschuldig erklärt. N. g.

le Tourneau (N.) ein Frantz. Abt, schrieb [illegible] storiam Vitæ JEsu Christi; Optimum [illegible] dum audiendi Missam; Annum Christian[illegible] Instructiones de Sacramentis; sex Epis[illegible] polemicas; officium hebdomadis San[illegible] Breviarium Romanum, und st. 1687. W[illegible]

Touttée (Augustin.) ein Presbyter und Be[illegible] ner-Mönch in der Congregation S. M[illegible] gebohren 1677, wurde 1698. ein Mönch [illegible] 1702. Presbyter, lehrte zwey Jahr die [illegible] Weißheit und drey Jahr die Theologie, [illegible] 1708. in das Closter S. Denis beruffen, [illegible] wo er 4. Jahr lang die Gottes-Gelahrhe[illegible] klärte. Dabey legte er sich hauptsächlic[illegible] Lesung der Väter, und nahm sich dabe[illegible] Befehl seiner Obern für, den Cyrillum [illegible] aus zugeben. Dieses Werck fing er in [illegible] Closter S. Denis an, brachte es aber [illegible] Germain zu Stande, als er 1712. nach [illegible] beruffen wurde. Dabey kriegte er starck[illegible] schwerung vom Husten, welche 1710. so [illegible] tig wurde, daß er Blut auswarf; auch [illegible] gestallt überhand nahm, daß er 1718. a[illegible] ge der Geburth Christi seinen Geist auf[illegible] muste. Dessen Auflage von Cyrillo kam [illegible] seinem Tode 1720. zu Paris Griechisc[illegible] Lateinisch mit gelehrten Dissertatione[illegible] Anmerckungen heraus. Man findet [illegible] selben sein Leben.

Towers (Guil.) aus Northamptonshire, [illegible] Præbendarius zu Peterborough, und [illegible] ger zu Barnack, schrieb im Engl. Athei[illegible]

und Polytheismum vapulantem; verschiedene Predigten, und starb 1666, 20. Octob. Wo.

Towgood (Rich.) oder Toogood, aus Sommersetshire, war erst Schul-Rector zu Bristol, hernach Caplan bey Carolo I. und letzlich Decanus zu Bristol, schrieb Predigten, und st. 1683. Wo.

Toxites (Michael) geb. in der Stadt Stortzingen in Graubünder Land, wurde Stadt-Physicus in Hagenau, und An. 1529. vom Kayser Carolo V. zum Poeten und Comite Palat. creiret; war sonderlich in Curirung der fallenden Sucht und des Steines glücklich, und schrieb Onomastica duo, Philosophicum & medicum & explicationem Theophrasti Paracelsi; It. Spongiam Stibii adversus Lucæ Stenglini, Medici Augustani aspergines. Ad.

Toxotius, ein Raths-Herr zu Rom, hatte des Kaysers Antonini Uhr-Enckelin zur Gemahlin, und schrieb einige Gedichte. K.

Tozer (Henr.) ein Baccalaureus Theol. gebohr. zu Northampton in Engeland, studirte zu Oxford, allwo er auch eine Zeitlang Prediger war: kam aber, als er von dar vertrieben ward, nach Rotterdam, allwo ihn die Englische Kauffmannschafft zum Pastor annahm; schrieb de dictis & factis Christi; directorium piæ vitæ; ein Communion-Buch: verschiedene Predigten rc. und starb zu Rotterdam den 11. Sept. 1650. Wo. W. d.

Tozzius (Lucas) von Aversa, ward zu Neapolis erzogen, wurde daselbst im 21. Jahr Doct. Medic. und hernach Professor im Archi-Gymnasio, da er Medicinam und Mathesin mit grossen Applausu docirte. Hierauf ward er Königl. Neapol. und endlich 1695. nach Malpighii Tode Päbstl. Leib-Medicus, und schrieb Medicinæ partem theoreticam & practicam; recondita naturæ opera detecta occasione Cometæ 1664. apparentis; de anima mundi; Comm. in Hippocratem & Galenum &c. Mant. To.

Trabea (Quintus) ein alter Lateinischer Comödien-Schreiber, dessen Cicero gedencket. Wir haben von seinen Schrifften nichts mehr übrig; Muretus aber hat etliche Verse unter dieses Poeten Nahmen aufgesetzt, und Joseph Scaligern weis gemacht, daß er solche in einem alten Manuscript gefunden, welches auch dieser geglaubt, und die Verse drucken lassen. B.

Trabertin, eines Dorff-Priesters-Tochter in Thüringen, war in der Music so wohl erfahren, daß sie schon in ihrem 12. Jahre ein gantz Chor dirigiren konte. Sie starb vor wenig Jahren in der besten Blüthe ihres Alters. Pau.

Trachyenus (Nic. Nancel.) von Noyon, lebte 1611. und schrieb Analogiam microcosmi ad macrocosmum. K.

Tracy (Rich.) aus Glocestershire, trieb die Reformation, schrieb im Engl. de præparatione ad crucem & mortem; de sola fide justificante; de erroribus Papismi; declarationem sacramenti &c. und lebte noch, wiewohl in obscuro, 1557. Wo.

Tradelius (Georg.) ein JCtus, gebohren 1530, schrieb ein Buch wider den Photinianer Ostorodum, desgleichen consultationes illustrium causarum &c. und st. 1589. K.

Trafaglione (Severus) ein Cartheuser-Mönch von Neapolis, schrieb Summulam Casuum Conscientiæ; de viris illustribus cartusiani ordinis; chronicon omnium piorum, & de eorum gestis Cartusiæ S. Martini; vitam P. D. Bernardi Sydgravii & Jo. Angeli de Spenis, welche zu Neapolis in MSto. liegen. To.

Tragus (Hier.) auf Deutsch Bock, geb. 1498. zu Heidesbach, einem Dorffe nahe bey Bretten, legte sich auf der Academie vornehmlich auf die Physic und Theologie, gab auch bey 9. Jahr her zu Zweybrück einen Schulmann ab. An. 1533. ward er zu Hornbach Prediger, wie auch zugleich ein Medicus, schrieb Dissertationes de herbarum nomenclaturis; Rationem Valetudinis tuendæ; Cellam penuariam; Herbarium, und starb zu Hornbach den 21. Febr. 1554. im 56. Jahr. Ad.

Trabina (Franc.) ein Sicilianer, aus einem vornehmen Geschlechte zu Palermo entsprossen, ward Bischoff zu Gergenti in seinem Vaterlande, schrieb constitutiones diœcesanas synodales, und st. 1651, 4. Oct. M.

Traina (Hieron.) ein Capuciner aus Sicilien, gab einen Prediger ab, schrieb cento motivi efficaci per la conversione de i peccatori nell' opera frutuosa delle Quarant' hore, solita farsi da i Padri Capuccini della Settimana Santa &c. und st. zu Careno 1671, 16. Dec. M.

Tralles (Caspar) ein Evangelischer Prediger, gebohr. zu Freyberg in Schlesien 1580. wurde 1604. auf dem Dorffe Gihren nahe bey seinem Vaterlande zum Predigt-Amt, von dar aber 1619. nach Zittau zum Pastore Primario beruffen. An. 1621. feyrete er das Jubel-Fest wegen verflossener 100. Jahr der Reformation; schrieb trifolium Wittenbergense; vale silesiacum, und starb 1624, 20. Jul. zu Hirschberg in Schlesien in dem warmen Bad, wohin er sich, seiner Gesundheit zu pflegen, begeben hatte. Gr.

Trallianus (Alexander) siehe Alexander.

de Trano (Godofredus) ein Neapolitaner, war Päbstlicher Subdiaconus, Capellan und Auditor Rotæ, schrieb summam in titulos decretalium, welche 1605. heraus gekommen. To.

Tranquillus (Hortensius) siehe Lando (Hortensius.

Tranquillus (Pompilius) gebohren zu Palena in dem Neapolitanischen, lebte im 16. Seculo, und schrieb: Compendio di nuove e facilissime regole, per imparar la lingua latina. To.

Tranquillus (Vincent.) ein Italiäner von Perugia, florirte 1575. und schrieb von allen Pest-Seuchen, die in der Welt biß auf das Jahr 1575. grassirt haben. Ja.

Trapezuntius (Georg) von der Stadt Trebisonde, da sein Vater her war, also genannt, war selbst in Creta 1396. geb. Er lehrte zu Rom die Rhetoric und Philosophie, war des

Pabsts Nicolai V. Secretarius, von dem er jedoch nur 100. Ducaten vor seine schwere Mühe zum Recompens bekahnt, daher er sie in die Tiber warff und sagte: periere labores, pereat & eorum ingrata merces: hielt sich in Spanien und Constantinopel auf, hing der Aristotelischen Philosophie eifrig an, übersetzte den Aristotelem, Hermogenem und Eusebium Cæsariensem aus dem Griechischen ins Lateinische; verfertigte eine Dialecticam; Comment. in Philippicas &c. und starb zu Rom in grosser Armuth 1486. In seinem Alter fiel er in eine hefftige Kranckheit, und konte nach seiner Genesung weder schreiben noch lesen. Sein Sohn Andreas Georgius, kam ihm nicht gleich an Gelehrsamkeit, doch schrieb er eine Apologie vor den Vater wider Theodorum Gazam. K. PB. Jov. N. g. All, G. Bo.

de Trasmiera (Didacus Garzia) siehe Garzia.

Traufrer (Jo.) siehe Taufrer.

Trautschelius (Johann) geb. zu Eißfeld den 12. Jan. 1603. studirte zu Jena, ward erst Prediger zu Sternberg, als er aber durch den Krieg vertrieben ward, zu Gellershausen, endlich Pastor zu Thurnaw, wurde auch ein gekrönter Poete, und starb zu Thurnaw 11. April 1648. im 45. Jahr. Fr.

Trebatius (Cajus) zubenahmet Testa, ein Röm. JCtus, lebte zu Julii Cäsaris Zeiten, war des Epicuri Secte zwar zugethan, führte aber einen sehr guten Wandel. Durch Ciceronis recommendation kam er bey Cäsare in grosse Gnade, und lebte in besondern Ansehen, welches er nicht minder unter Kaysers Augusti Regierung erhalten, und de religionibus mehr als 9. Bücher, wie auch andere juristische Wercke geschrieben. Ber. Gro. B. Cicero.

Trebelius (Hermann) gebohr. zu Eisenach, florirte um 1514. war Professor Juris und Rhetor. zu Franckfurt, wie auch Poeta laureatus, schrieb Epigrammatum & Carminum lib. II. Encomium heroicum Divæ Annæ; Pyra Marchitica de perfidia Judæorum Berlini crematorum lib. I. Tumultuaria & varia ad diversos &c. Mad.

Trebellius Pollio, ein Lateinischer Historien-Schreiber, lebte zur Zeit Constantii Chlori, welcher Constantini M. Vater war, und beschrieb das Leben derer Kayser von denen beyden Philippis an biß auf Claudium, und seinen Bruder Quintillum, von welchen Wercken wir nur noch einen Theil von Valeriani des Vaters, und seines Sohnes Leben, nebst denen Lebens-Beschreibungen beyder Gallienorum, und der 30. Tyrannen übrig haben, welche öffters mit denen übrigen Scriptoribus historiæ augustæ gedruckt worden. Fa.

a Trebia (Jo.) ein General-Procurator, darnach Minister Provincialis des Franciscaner-Ordens, und endlich Vicarius Generalis in dem Königreich Sicilien; schrieb Orationes, übersetzte 25. Predigten des Chrysostomi aus dem Griechischen ins Lateinische, und starb um 1480. Ja.

Tregurejus oder Tregurey (Mich.) ein Doctor Theol. aus der Landschafft Cornwall, war erst ein Mitglied des Collegii Exoniensis, zur Zeit Henrici des IV und V. Rector d[...] ben, wurde hernach wegen seiner Gelehr[...] keit in die Normandie nach Caen geschickt wo er gleichfalls des allda florirenden C[...] gii Rector, aber 1449. durch König He[...] IV. zurück beruffen wurde. Endlich wa[...] Ertz-Bischoff zu Dublin, schrieb Lectur[...] IV. libros sententiarum; de origine illius dii libr. 1. Ordinarias Quæstiones lib. 1. st. zu Tawlaght den 21. Dec. 1471. Wo[...]

Treiber (Henr. Ernst) ein Diaconus in Eiß[...] wie auch Kayserl. gekrönter Poete, und i[...] Teutsch gesinnten Lilien-Zunfft der ant[...] bende, florirte 1681. schrieb Jubel-Ja[...] Posaune &c. Neu.

Treiber (Joh. Frider.) ein Schulmann, geb[...] zu Osthausen in der Herrschafft Cranich[...] 1642, 21. August, allwo sein Vater P[...] war. Er studirte zu Jena, wurde das[...] Magister, und Adjunct. Facultat. Philos. [...] Rector zu Schlaitz und 1674. Rector zu [...] stadt; schrieb Hodegum Hutterianum, [...] welches Buch er mit dem Rector zu Lang[...] saltza M. Fischbeck eine Controvers krie[...] weil er die Nothwendigkeit der guten We[...] darinne vertheidigt; genealogiam Schwarzb[...] gicam; tractatum historico-chronologic[...] exhibentem tum Introductionem in uni[...] sam chronologiam, tum in specie Julian[...] Gregorianæ computationis consideration[...] Epitomen Astronomiæ; rudimenta chro[...] logiæ, & sciagraphiam Geographiæ; As[...] nom. und Chronolog. Seltenheiten; [...] grammata &c. und starb 1719. 15. April. S[...] Sohn D. Joh. Philipp. Treiber wandte[...] wegen einiger Verdrießligkeit, so ihm we[...] seiner edirten Monathe zugestossen, zu [...] Päbstlichen Religion. Lep. Lud. Un.

de Trejo (Guterius) ein Minorit von Plac[...] tia aus Spanien, war in der Griech. [...] Hebr. Sprache wohl erfahren, florirte 15[...] und schrieb Paradisum deliciarum Pauli A[...] stoli; comment. in IV. Evangelia &c. A[...]

a Treisbach (Hyppolitus) siehe Knipsch[...] (Philipp.)

Treleatius (Lucas) geb. 1542. zu Erinum, n[...] weit von Donay, war anfangs ein Ka[...] mann, hernach aber ein Schul-Rector [...] Londen, endlich Prediger bey der Frantz[...] schen Kirchen zu Leyden, allwo er auch 15[...] Doctor Theol. und Professor ward. Er schr[...] Locorum Communium S. Theol. Institut[...] nem; Synopsin Theologiæ, und starb 16[...] 17. Aug. im 60. Jahr. Fr. G. W. d. H. Me[...]

Treleatius (Lucas) des vorigen Sohn, von L[...] den, war erstlich bey der Frantz. Kirchen zu H[...] delberg, hernach zu Geneve Prediger, endl[...] Prediger und Prof. Theol. zu Leyden, schr[...] Institutiones locorum communium Theo[...] Tract. Gall. de brevitate vitæ; Antidot[...] contra pestem, und starb 1607, 12. Sept. 34. Jahr. Fr. W. d. H. Meur.

Tremellius (Emanuel) von Ferrara, eines Jü[...] schen Mannes Sohn, verstund die He[...] Sprache überaus wohl, kam mit Petro M[...]

tyre und andern, die sich heimlich zur Protestantischen Religion bekannten, in Deutschland, und gieng, nachdem er sich eine Zeitlang zu Straßburg aufgehalten, nach England. Nach seiner Zurückkunfft lehrte er im Collegio zu Hornbach im Zweybrückischen, biß er von dar zum Professor der Hebr. Sprache nach Heydelberg beruffen ward, allwo er die Syrische Ubersetzung des N. Test. Lateinisch machte, und das Alte Testament aus dem Hebräischen zu übersetzen sich vornahm, zu welchem Wercke er Franc. Junium von Bourges zu Hülffe zog, welcher sich nach Tremellii Tode in Corrigirung eines solchen Wercks, wovon er doch nicht selbst Urheber war, allzuviel Freyheit nahm. Tremellius gieng von Heydelberg nach Metz, woselbst er sich verheyrathet; von dar nach Sedan, um in der Hebr. Sprache daselbst zu informiren, biß er 1580. im 70. Jahr starb, und ließ grammaticam Chaldæam; Syriacam; biblia sacra scholiis illustrata; N. Testam græce & Syriace; interpretat. in Hoseam; catechismum relig. Christ. &c. Teiss. K. PB. Ad. H.

Treminno (Jo.) ein Doctor Theol. Canonicus und Scholasticus zu Orighuella in Spanien, von Alicante, florirte 1623. und schrieb im hohen Alter Comment. in Jonam una cum paraphrasi poetica &c. Ant.

Trenca (Thomas) ein Neapolitaner von Angri, war Capitain von der Infanterie, und gab 1639. einen Theil Italiänischer Poesien heraus. To.

Trenchant (Jo.) ein Frantzoß, lebte um 1558. und schrieb eine wohl ausgearbeitete Arithmetic in 3. Büchern. Cr. Ve.

Trentaginquius (Alexander) ein Italienischer JCtus lebte zu Ende des 16. Seculi und schrieb Resolutiones Practicas in fol. welche zu Franckfurth 1610. und 1663. wieder aufgelegt worden.

Trentschius (Christian) gebohren zu Grossen Hayn in Meissen 1605. studirte zu Leipzig und Wittenberg, schrieb Disp. de Philosophiæ natura; de propriorum communicatione; de natura prædicationis; de veritate; de bonitate transcendentali; de necessario & contingente; de eodem & diverso; de universali & singulari; de principio & principiato; de potentia & actu; de disjunctis affectionibus entis in genere; de unitate tam indivisibili, quam divisibili; de Sophista; de Enunciatione infinita; de concursu causæ primæ cum causa secunda; de Conditione sine qua non; Utrum aliquid rationis quibusdam brutis competat; de Existentia Spirituum; de causa morali; de intellectu; de uno &c. und starb den 26. April 1677. in 72. Jahr. W. d. H.

Trepander von Lesbus, ein alter Lyrischer Poete, florirte in der 33. Olympiade, wiewohl ihn einige viel älter machen, und schrieb zu erst Regeln vor, wie man ein Lyrisches Carmen verfertigen; wie auch Melodeyen, wie man es absingen solle. Fa.

Tresham (Franc.) ein Engl. von Adel aus Northamptonshire, schrieb ausser andern de officio Principis Christiani, darinnen er behauptet, daß man einen Ketzerischen König absetzen könne; wurde, weil er in der Pulver-Conspiration mit implicirt, gefangen gesetzt, und starb im Gefängniß 1605, 20. Nov. im 38. Jahr, an der Strangurie, oder weil er sich selbst umgebracht; worauf sein Kopff aufgesteckt wurde. Wo.

Treterus (Thom.) ein Polnischer Historicus von Posen, florirte 1583, und schrieb Effigies Romanorum Impp. vitam & miracula S. Benedicti &c. St.

Treuer (Gotthilff) ein Deutscher Poete, und Magister Philosophiæ, gebohren zu Beskow 1632, war erstlich Sub-Rector am Gymnasio zu Berlin, wurde hernach Diaconus zu Beskow, ferner zu Franckfurth an der Oder an der Unter-Kirche, darauf an der Ober-Kirche Diaconus, und endlich an der letzten Archi-Diaconus, lebte im 17. Seculo, und schrieb ein Poetisches Lexicon, unter dem Titul: Deutscher *Dædalus*, und kurtze Beschreibung der Heydnischen Todten-Töpffe rc. Neu. Leb.

Trevinnius (Melchior) ein Jesuite aus dem Spanischen Navarra, starb als Rector des Jesuiter-Ordens zu Prag 1628. im 77. Jahre, nachdem fast alle Schrifften Lud. de Ponte und andere Dinge aus dem Spanischen ins Latein übersetzt. Al. Ant.

Trevisa (Jo.) aus Cornwall, war unter der Regierung Eduardi III. ein Mitglied des Collegii Exoniensis, wurde hernach Vicarius von Bergley, vertirte die Bibel in die Englische Sprache, welches auch schon Wicleff gethan, und schrieb de Gestis Arthuri Regis; Descriptionem Britanniæ & Hyberniæ &c. Wo.

Trevisanus (Bernardin.) ein Medicus von Padua, war des Marii, eines Medici Sohn, und nahm dergestalt in Studien zu, daß er bereits im 18. Jahre seines Alters zu Palermo die Medicin profitirte. Nach der Zeit wurde er Prof. Medic. zu Padua, und starb 1383. Tom.

Trevisano (Bernard) ein edler Venetianer, gebohren 1652, den 26. Febr. zu Venedig, legte sich sehr auf die Sprachen, Philosophie, Mathematic, Zeichnung und Mahlerey, that einige Reisen durch Deutschland, Franckreich und Engelland, wurde nach seiner Wiederkunfft zum Gouverneur zu Belluno erwehlt; nachgehends in dem Rath der 40. aufgenommen, ferner zum Corraditore, und endlich zum Professore Philosophiæ in seiner Vater-Stadt gemacht. Er besaß ein kostbar Cabinet, und schöne Bibliotheck, schrieb: Meditazioni dell' immortalita dell anima; meditazioni Filosofiche; eine Einleitung zu des Herrn Muratorii Riflessioni sopra il buon gusto; *cursum philosophicum*; *Synopsin novi Systematis philosophici*; einen Tractat della Laguna di Venezia; ein paar Theologische und Philosophische Dissertationes, welche in dem Anniversario celebrato con prose e versi nella morte delli due sposi; einige Briefe, welche in dem Giornale de Letterati stehen; hinterließ bis 50. Schrifften im Manuscripte, und starb 1720, den letzten Jan. Gi.

Treune

Treunerus (Joh. Christoph.) ein Kayserlicher Poete von Zella im Schwartzburgischen, war der Schulen zu Schwartzburg Con-Rector, schrieb Catalogum Scriptorum Latinæ linguæ & hos legendi modum; Carmina; verschiedene Programmata &c. und starb den 15. Sept. 1681. im 51. Jahre. W. d.

Treutlerus (Hieron.) ein Phil. und Juris Doct. von Schweidnitz in Schlesien, wurde Prof. Orat. zu Marpurg, ferner Syndicus zu Bautzen, hernach Kayserlicher Rath, und des Königlichen Fisci in der Ober- und Nieder-Lausitz Aufseher, schrieb Rudimenta Dialecticæ Ramææ; Causidicorum lucernam s. Annotationes in Jurisprudentiam Romanam; Consilia juridica; disputationes selectas ad jus Civile Justinianeum; Analecta Institutionum; Thesaurum Eloquentiæ; Carmina &c. und starb 1607. im 42. Jahre. K. Fr. Gr.

Trew (Abdias) gebohren zu Anspach den 29. Jul. 1597. allwo sein Vater Michael der Stadt-Schulen Cantor war, studirte zu Wittenberg, ward erstlich Substitutus zu Haidenheim, hernach Diaconus zu Marckerlbach, endlich Professor Mathem. & Phys. zu Altorff, schrieb Manuale Geometriæ Practicæ; Astronomiæ partem Sphæricam; Discursum de correctione Astrologiæ; Nucleum Astrologiæ correctæ; Specimen Conciliationis Calendariorum Veteris & Novi; Directorium Mathematicum; Examen Hypersophiæ Anti-Biblicæ; Physicam Aristotelicam; Astrologiam medicam; Continuationem Postillæ Harmonicæ Theologo-Juridico-Politico-Philologicæ D. G. C. Waltheri &c. und starb den andern Oster-Feyertag 1669. im 72. Jahre. Fr. W. d.

Trew (Joh. Georg.) ein Evangelischer Pfarrer, des vorigen Bruder, gebohren 1604, 2. Julii, studirte in dem Fürstlichen Kloster Heilsbronn und hernach zu Wittenberg, brachte sich darauf zu Nürnberg, Tübingen und Straßburg mit Informiren fort, ward 1627. Pfarrer zu Wernspach, 6. Stunden von Anspach gelegen, und 1631. zu Neukirchen. Er muste darauf in dem dreyßig-jährigen Kriege schrecklich viel ausstehen, und wurde von einem Ort zum andern gejagt; bis er endlich als Pestilentziarius dem neuen Spital nach Nürnberg kam, und hernach Pfarrer zu Kornburg und Kirchen-Sittenbach wurde; allwo er nach einiger Zeit sein Amt wegen Unvermöglichkeit niederlegte, und zu Nürnberg 1669. im 66. Jahre starb. Er schrieb ein Büchlein unter dem Titul: Adam und Christus; ingleichen Gläubiger Christen gefährlichen Krieg und glücklichen Sieg in dieser Welt über das Büchlein Josuä. Leb.

Tribaldus (Ludov.) siehe de Toledo.

Tribbechovius (Adam) ein Theologus, war den 11. Aug. 1641. zu Lübeck gebohren, studirte zu Rostock, Leipzig, Wittenberg, Helmstädt und Giessen, wurde 1664. Professor Extraordin. Moral. und nachgehends Profess. Historiar. in Kiel. An. 1672. berieff ihn Hertzog Ernst nach Gotha zu seinem Kirchen-Rath, und wurde er zugleich General-Superintendent, welches Amt er mit grossen Eifer und [illegible] verwaltet. Endlich starb er den 17. Au[g.] 1687, und hinterließ verschiedene Kin[der]. Seine Schrifften sind de doctoribus s[chol]ast.; de philos. moral. inter barbaros; [ex]citatt. ad Baronii annal.; de Chiliasmo; verit. creationis mundi; de angelis; Mose Ægyptior. Osiride; Andachten [vom] ewigen Leben; Betrachtung des [Lei]dens Christi. Nach seinem Tode kam tract. de naturalismo heraus; wie er auch über des Herb. von Cherbury tract. d[e re]ligione Noten hinterlassen; war auch g[eson]nen, einen Comment. über die Bibel und [hist.] reformationis zu schreiben, wovon man nur einige Fragmenta hat. Pi.

Tribonianus, ein JCtus aus dem 6. Seculo aus Pamphylien, des Macedoniani S[ohn], wurde vom Kayser Justiniano zum Mag[istro] officior. Assessore und Quæstore ernen[net], auch zuletzt zum Bürgermeister und Præ[fecto] Prætorio gemacht. Allein, weil er sic[h] einigen sehr verhast gemacht, wurde Justi[nia]nus genöthiget, ihn abzudancken; doch [setzte] er ihn bald hernach wieder ein, und bra[uchte] ihn nebst andern das Corpus Juris zusam[men] zu tragen. Er wird wegen seiner Gelehr[sam]keit sehr gelobet, aber dabey für sehr geitz[ig ge]halten, und beschuldigt, daß er um schn[öden] Gewinstes willen die Gesetze zum öfftern [ge]ändert, auch Justinianum zu vielen U[n]... verleitet hätte. H. K. Fa. S.

Tricaelius (Joh. Maria) ein Neapolitaner [von] Aquino, gab 1510. zu Ferrara ein Grie[chisch] und Lateinisch Lexicon heraus. To.

Tricesius (Andr.) ein Polnischer Poete, g[eboh]ren 1520, schrieb Epigrammata; Epit[aphia] &c. St.

de Trinckingham (Elias) ein Englischer [Bene]dictiner, lebte in der letzten Helffte der [13. Se]culi, und schrieb Annales Angliæ von 6[...] 1268. Vo.

Triclinius (Demetrius) ein Mathematic[us im] 5. Seculo, wird vor den Urheber des Sp[...] gehalten, welche man sonst dem Empe[...] zugeschrieben. K. H. Vo.

du Trieu (Phil.) ein Jesuite und Doctor T[heolo]giä von Havre, aus Hennegau, lehrte z[u Lou]vay viele Jahre, starb daselbst 1645. am [...] ge, und ließ manuduction. ad Logicam [...] W. d. A.

de Triez (Robert.) von Ryssel aus Flandern, [flo]rirte zu Cambray 1563, und schrieb im Fr[anzö]sischen von bösen Geistern; it. einige Po[...] und Historische Bücher. Cr. A. Ve.

Trigaultius (Nicol.) ein Jesuite, gebohr[en zu] Douay 1577. gieng zweymahl als Mission[arius] aus Europa nach China, woselbst er auch [...] starb, und ließ vitam Casp. Barzæi S. [...] Christianorum exped. ad Sinas a S. J. [susce]pta lib. V. Vocabularium Sinicum to[m...] Paraphr. Lat. über das Pentabiblion Sin[...] Annales regni Sinensis tom. IV. und ve[rschie]dene andere Wercke, die von dem Zusam[...]

Religion in China und Japan handeln. Al. H. A. Sw.

Trigge (Franc.) ein Englischer Prediger zu Welbourn bey Deckingham in Lincoln, schrieb Apologiam, qua præsentia præteritis temporibus potiora esse ostendit; analysin c. 24. Matthæi; in revelat. S. Joh.; verum Catholicum in Es. XXIV, 1. 2. 3. und starb 1606, 12. May. Wo. K.

Triglandius (Jac.) Jacobi Sohn und Enckel, gebohren zu Harlem 1652, 8. May, studirte zu Harderwick und Leyden, that eine Reise in Engelland, wurde erst auf einem Dorffe Withorne bey Utrecht, hernach zu Utrecht, ferner zu Breda, alsdann wieder zu Utrecht, und endlich zu Leyden Prediger, auch daselbst Professor Theologiä und Antiqu. Hebr., war in der Jüdischen und Römischen Antiquität und in der Theologie wohl versirt, schrieb vindicias S. Scripturæ; de Karæis; de Dodone; wie auch Orationes und Disputationes als de corpore Mosis; de libro justorum &c. und starb 1705, 22. Sept. im 54. Jahr. Sein Vater war auch ein Theologus, florirte 1642. und schrieb de potestate civili & Eccl. de trina Dei gratia &c. Sein Sohn Jacobus ist ein JCtus. AE.

Trigona (Carol.) ein Jesuite von Plaza aus Sicilien, gebohren 1615, 6. Jan. lehrte die Philosophie und Theologie, war Rector in verschiedenen Sicilianischen Collegiis, Examinator Synodalis bey etlichen Bischöffen, beschrieb Synodum Messanæ 1681, 20. April. celebratam; consilia & allegationes &c. und starb zu Meßina um 1703. M.

Trigona (Joh. Ant.) ein J. U. Doctor von Plaza aus Sicilien, docirte zu Padua mit grossen Applausu, florirte 1540, und schrieb Singularia &c. M.

Trigury (Michael) siehe Tregureius.

Trillo (Catharina) eine Spanische Dame, von Antiquera, lebte im 16. Seculo, wurde an Petr. Gondisalvum von Ocon verehligt, war in denen Sprachen und Humanioribus sehr wohl erfahren, unterrichtete, nachdem sie zur Witwe worden war, ihren einzigen Sohn selber, und brachte ihn dahin, daß er ein erfahrner Rechts-Gelehrter wurde. Ant.

de Trillo und Figneroa (Franc.) ein Spanier von Guadalarara, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb historia de la rebelion y guerras de Flandes &c. Ant.

de Trillo und Figneroa (Franc.) ein Spanischer Historicus und Poete von Corunna aus Gallicien, that in Italien Kriegs-Dienste, florirte 1651, und schrieb varias Poesias &c. Ant.

Trimarchi (Hieron.) ein Franciscaner aus vornehmen Geschlechte zu Meßina, legte sich auf die Philosophie, Theologie und das jus Canonicum, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb de confessario abutente sacramento pœnitentiæ; Legalem abortum; summulas seu introductiones ad Logicam; Disputationes in libros Meteororum Aristotelis &c. und starb zu Cagliari auf der Insul Sardinien um 1648. M.

Trincavellius (Victor) ein Venetianischer Edelmann und berühmter Medicus, studirte erst in Padua, und hernach zu Bononien, allwo er wegen der Griechischen Sprache grossen Ruhm erlanget; wurde zu Venedig Doctor Medic. und Profess. Philosophiæ, practicirte hernach zu Muran, ward aber wieder nach Venedig geruffen und daselbst in den Rath gezogen, endlich in Padua Medicinæ Pract. Professor, edirte Themistium Hermolai Barbari Scholiis illustratum; Simplicium & Joh. Grammaticum Græce; de ratione & usu componendorum Medicamentorum lib. III; Practica Medicinæ lib. II; de morbis particularibus & de febribus; Enchiridion de cognoscendis tam externis quam internis humani corporis morbis; Epistolas Medicas; Comment. in quartam Primi Avicennæ; in lib. II. Prognosticor. Hipp. in libros Galeni de compositione Medicamentorum per loca; über 200. Consilia; Opuscula de febre hectica, de affectibus ventriculi, hepatis & lienis; de vulneribus capitis; de febre pestilenti; de morbo Gallico; übersetzte auch verschiedenes aus dem Galeno, und starb um 1568. im 72. Jahre. Fr.

Trinckhusius (Georg.) ein Schulmann, gebohren zu Ordruff in Thüringen 1643. studirte zu Jena, promovirte in Magistrum, ward Con-Rector zu Gera, schrieb programmata; dissertationes de notis & picturis memoriæ & melioris intelligentiæ causa inventis; de pictorum erroribus; de cœcis eruditione claris mirisque quorundam cœcorum actionibus; de philosophorum hortis &c. und starb an dem hitzigen Fieber 1673. im Julio. Lud.

a SS. Trinitate (Apollonius) ein barfüßiger Augustiner von Cammarata aus Sicilien, gebohren 1619, 20. Dec. lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie, ward Prior zu Trapano, Palermo und Cammarata, Provincial zu Palermo, und endlich General seines Ordens, schrieb Esaminatorio o modo di confessione per farsi con puntualita espeditamente &c. und starb zu Palermo 1685, den 6. Oct. M.

de Trinitate (Jo.) ein barfüßiger Franciscaner in Spanien, lehrte die Theologie, war 1645. berühmt, und schrieb Expositionem constitutionis Gregorii XV. contra Confessarios sollicitantes in confessionibus; *tratado de los casos reservados en la orden de los Menores para los Ministros provinciales o generales; transformacion de la alma en Dios y medios par allegar a ella; Chronica de los frailes descalcos Menores de la provincia de S. Gabriel &c.* Ant.

Tripanus (Lucas) ein Neapolitaner, gebohren zu Colombraro, war Juris und Medicinä Doctor, und gab 1676. Ideam civilis potestatis heraus. To.

Tripani (Prospera) eine Tochter des vorhergehenden, gab 1677. in ihrer Jugend heraus: Breve compendio dell' Istoria della Madonna di Monte Vergine. To.

Tripault oder Triputius (Leo) Herr von Bardis,

dis, Königlicher Rath zu Orleans, woselbst er gebohren, brachte es sehr weit in der Griechischen und Lateinischen Literatur, und florirte um 1584. Seine vornehmsten Schrifften sind antiquitates Aurelianenses; *dictionaire François-Grec*; tract. de anagrammatibus; *les gestes de Jeanne d'Arc, dite la Pucelle d'Orleans &c.* Gr.

Triphonius, siehe Tryphonius.

Trismegistus, siehe Hermes.

Trissiano, oder Trissino (Jo. Georg.) ein Italiäner, aus einer adelichen Familie zu Vicenza, legte sich gantz auf die Mathesin, laß aber dabey Griechische und Lateinische Poeten, verfertigte auch zu Zeiten einige Italiänische Verse, sonderlich eine Tragödie Sophonisba, und ein schön Heroisch Poëma, unter dem Titul Italia liberata, wurde von Kayser Carolo V. zum Grafen gemacht, starb 1550. im 72. Jahr, und ließ ausser obigen Base del Christiano; colonna della Republica; comento delle cose d'Italia; Orationi; epistole; dialoghi; comedia regale; ritratti delle bellissime donne d'Italia. Teiss. Ghil. Tom. Im.

Trissinus (Aloysius) von Vicenza, studirte allda Medicinam, war auch zugleich Professor Philosophiä, und schrieb Problemata medicinalia. Im.

Trissinus (Galeatius) ein Theologus von Vicenza, florirte 1612. und commentirte über das erste und andere Buch Mosis. K.

Tristanus Eremita (Franc.) ein Frantzösischer Poete, war auf dem Schlosse Souliers in der Provintz de la Marche gebohren, wurde als ein Page vom Scævola Sammarthano erzogen, kam nach diesem an des Hertzogs von Orleans Hof, wurde wegen seiner herrlichen Gedichte 1649. in die Academiam Franc. aufgenommen, starb aber einige Jahre darauf, und wolte bey seinem Ende von nichts als Göttl. Dingen hören. K. Hist. B.

Tristanus l'eremite de Soliers (Johann Baptista) ein Bruder des fürhergehenden, legte sich sehr auf die Genealogie, und schrieb histoire de Touraine; le cabinet du Roi Louis XI. contenant plusieurs fragmens &c. welches in das Supplement der memoires de Comines gesetzt worden. B.

Tristanus de St. Amant (Jo.) ein berühmter Antiquarius aus dem 17. Seculo, war von Paris, nennte sich Escuyer Sieur de Saint-Amant, & du Puy d'Amour, Gentilhomme ordinaire de la Chambre du Roy, und schrieb ein rar und vortreflich Werck, Comment. historiques contenans l'histoire generale des Emperours, 3. tom. fol. darinn er die alten Medaillen erklärt; wie auch etliche mit Sirmondo gewechselte Schrifften. B.

Trithemius (Joh.) gebohren den 1. Febr. 1462. im Flecken Trittenheim bey Trier, studirte anfänglich zu Trier und zu Heydelberg, begab sich aber im 22. Jahre in das Benedictiner-Kloster St. Martini zu Spanheim, und wurde daselbst wegen seiner Gelehrsamkeit im andern Jahr zum Abt erwehlet. Anno 1506. wurde er Abt des Klosters St. Jacobi bey Würtzburg, woselbst er 1516, oder 1519. st[...] Er war ein guter Mathematicus, Poet, [...]storicus und Theologus, wird auch von [...]gen gar vor einen Magum gehalten, wel[...] er nicht Wort haben will, wiewohl er ges[...] daß er alle Magischen Bücher gelesen. [...] hat im Kloster Spanheim eine Bibliot[...] von 2000. auserlesenen Codicibus hinte[...]sen. Seine Schrifften sind vita S. Max[...] welches in Surii Actis Sanctorum steht; [...]ctatus de providentia Dei; historia bell[...] varici, die in Freheri Scriptoribus rer. [...]man. stehet; tractatus chymicus; vita [...]derici Palatini; orationes; de lapide [...]losophico; chronologia mystica; de o[...]na Francorum; chronicon Success. Du[...] Bavar.; catalogus scriptorum Eccles[...]cor.; chronicon cœnobii Hirsaug.; c[...]nicon monast. S. Martini, epistolæ; p[...]graphia; Steganographia, welche le[...] Franciscus Junius aus unzeitigen Eif[...] Heydelberg verbrannt hat. Sein Büch[...] Nepiachus, darinne er selbst von seine[...]ben und Schrifften Nachricht giebt, [...] Eccardi corpore historico. Man findet [...] in Joh. Pet. Ludwigs Vorrede zu [...] Würtzburgischen Geschicht-Schreiber[...] verschiedene merckwürdige Brieffe dess[...] Marquardus Freher hat seine Schr[...] 1601. in zwey Tomis herausgegeben, [...] Johann Busäus 1604. mit dem dritte[...]mo vermehret, und denselben eine aus[...]liche Nachricht von Trithemii Leben [...] Schrifften fürgesetzet. Es hat auch B[...] 1605. über dieses Paralipomena Trit[...] drucken lassen. Sein Leben ist von Joh. [...]raclusio beschrieben worden, welches [...]sen zusammen gedruckten Wercken steh[...] Na. PB. Ghil.

Triverius, oder Driverius (Jerem.) ein [...]sor Medicinä zu Löven, gebohren zu Br[...] einem Dorffe in Flandern 1502. schrieb [...]mentar. über den Hippocratem, Gal[...] und Celsum &c. und starb 1554. Sei[...]thodus universal. Medicinæ wurde du[...]nen Sohn Dionys. Triverium, edirt. [...] Cast. Sw.

Triveth (Nicol.) ein Englischer Domini[...] studirte zu Oxford, gieng, nachdem er [...] Doctor worden, nach Paris, um die Fr[...]sische Sprache allda zu erlernen, und n[...] weil er wegen seiner Gelehrsamkeit w[...] gesehen war, bey seiner Rückkunfft in [...]land zum Prior des Dominicaner-Klost[...] Londen gemacht. Er fieng daselbst an e[...]storisch Werck in 12. Tomis zu schreiben [...]ches den Tit. führt annotationes temp[...] ab exordio mundi; starb 1328. zu Lo[...] ließ auch Comment. in Genes., Exod. [...]ticum; de missa; de justitia; de virt[...] de peccatis; de quæstionib. variis; [...]mentar. in Valerium Max. Senecam [...]vium, Juvenalem, Ovidium, & in pr[...]mata Aristot.; histor. regum Angliæ & [...] NZ. Pit.

Trivisanus (Bernardin.) siehe Trevisanu[s]

Triumphus (Augustin.) oder von Ancona, ein Augustiner, gebohren 1243. zu Ancona. Lanfrancus Septala, der erste General des Augustiner-Ordens, ließ ihn mit grosser Sorgfalt erziehen. Nachgehends kam er nach Paris, allwo er die Doctor-Würde erhielt. An. 1274. muste er dem andern General-Concilio zu Lyon beywohnen. Anno 1300. wurde er General seines Ordens, starb zu Neapolis den 26. Mart. 1318. im 75. Jahr, und ließ verschiedene Wercke, als Comment. in Ezechiel.; in 4. libb. sententiar.; sermones contra divinatores & somniatores; de amore Spir. S.; de resurrect. mortuor.; de potestate eccles. &c. H.

Trivultia (Damigella, oder Damisella) eine gelehrte Italiänische Dame aus dem 16. Seculo, von Meyland bürtig, verstund die Philosophie recht wohl, schrieb in Griechischer und Lateinischer Sprache, haranguirte auch vor Päbsten und Prälaten. Schul. AE.

Trivultius (Augustinus) ein Cardinal, wurde anfänglich Abt zu Froimont, 1517. von Leone X. zum Cardinal gemacht, hernach Bischoff in Bayeux und Toulon, so denn zu Bobio und Novara, und endlich Ertz-Bischoff zu Reggio. Clemens VIII. setzte ihn wegen der Colognischen Unruhe zum Legaten in Campania di Roma, und er muste bey dem damahligen Italiänischen Kriege, weil er Protector der Cron Franckreich war, viel Verdruß ausstehen. Er verfertigte die Geschichte der Päbste und Cardinäle aus alten Urkunden mit grossen Fleiß, welche aber nicht gedruckt worden; wiewohl sich deren Onuphrius Panvinius sehr wohl bedienet hat, und starb 1548. zu Rom. Palatii fasti Cardinalium.

Trocedorffius (Valentin. Friedland.) ein berühmter Schul-Mann, war aus einem Dorff bey Görlitz, Trotzendorff genannt, gebohren 1490. weil er nun grosse Lust zum Studiren hatte, und es ihm an Dinte und Papier fehlte, so machte er sich aus Kien-Ruße Dinte, und aus birckener Rinde Papier. Er war klein von Statur, röthlich von Gesicht, und hatte eine gravitätische Mine; studirte zu Leipzig und Wittenberg unter dem Luthero und Philippo; wurde einer von den untersten Collegen in der Schule zu Görlitz, und lebte wegen seiner Gelehrsamkeit in solcher Hochachtung, daß der Rector nebst seinen obersten Collegen sich selbst von ihm privatissime in Græcis informiren ließ. Nach diesem ward er zu Wiederaufrichtung der Schule zu Goldberg beruffen, welches er auch mit grossem Ruhm verrichtet, schrieb precationes; methodum doctrinæ catecheticæ; Rosarium Scholæ Trocedorffii &c. und starb den 26. April 1556. im 67. Jahr ohnverheyrathet an einem Schlag-Fluß, der ihn überfiel als er den 23. Psalm erklärte: da er denn sagte: Ego vero, Auditores, avocor in aliam scholam, worauf er gestorben. R. m. Gr. N. g. Lud. AE.

Trochoreus (Joh. Keufner) ein Medicus von Halle, florirte 1543. und schrieb Pharmacolitrion; libellum de peste &c. Li.

Trognæsius (Alexander Carol.) ein Niederländischer J. U. Doctor, trat in den geistlichen Stand, florirte 1610. und schrieb Comparationes veterum poetarum; Lexicon Flandrico-Latinum &c. A.

Trogus Pompejus, ein alter Lateinischer Historicus, soll nach einigen ein Spanier, nach andern ein Frantzose gewesen seyn, hat zu Kaysers C. Jul. Cæsaris Zeiten als ein Soldat gedienet, und zu des Augusti Zeiten gelehret; iedoch scheint es, daß er bereits vor Christi Geburt verstorben. Er hat 44. libros Philippic. geschrieben, darinnen er vornehmlich die Historie des Griechischen Reiches durchgehet, welche Justinus in die Kürtze gebracht. Vo. Fa.

Trojanus (Maximus) ein Musicus von Neapoli, in dem 17. Seculo, hielt sich bey dem Chur-Fürsten von Bayern auf, und schrieb discorsi de' Trionfi, Giostre, Apparati, e delle cose piu notabili fatte, nelle sontuose nozze dell' illustrissimo & excellentissimo Signor duca, Gviglielmo della Bavaria; Il Compendio tratto dalle Osservazioni della Lingua Castigliana del Signor Gio: Miranda, nel quale in Dialogo si ragiona della differenza e convenienza dell' Alfabeto Spagnuolo. To.

von Troilo (Frantz Ferdinand) ein Schlesischer von Adel aus dem Fürstenthum Neisse, machte sich um 1676. durch seine Reise in Orient bekannt, und ward daselbst Ritter des Heil. Grabes. Nach seiner Zurückkunfft gab er die Beschreibung seiner Reisen in den Druck, erhielt die Charge eines Chur-Sächsischen Cammer-Junckers, und starb nach Anfang des 18. Seculi, als Commendant zu Stolpen. HL.

Trombeta (Anton.) ein Minorite von Padua, schrieb quæstiones metaphysicas; tract. de futuris contingentibus &c. und starb 1518. Wa.

Trommius (Abraham) ein Reformirter Theologus, gebohren 1633. den 23. August zu Gröningen, studirte in seiner Vater-Stadt, durchreiste Deutschland, die Schweitz, Franckreich und Engelland, wurde nach seiner Zurückkunfft in dem Dorff Haren, und darauf zu Gröningen Prediger, und im 80. Jahre Doctor Theologiä. Er schrieb eine Holländische Concordantz über die Bibel; concordantias græcas in 70. interpretum versionem; orationem de libertate philosophica; gab Petri Datheni Holländische Psalm-Reimen zum Gebrauch der Reformirten Kirche, und andere Dinge heraus; war biß in das hohe Alter gesund, behielt sein Gesicht biß an den Todt unverändert, und starb 1719. den 29. May. BB.

de Tronchay (Baptista) Herr von Ballade, Königlicher Frantzösischer Rath zu Mans, gebohren in Sablé 1508. starb zu Mans 1557. und hinterließ verschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

de Tronchay (Caspar oder Gazal) ein gelehrter Medicus zu Rennes in Bretagne, von Mayenne aus

aus dem Lande Maine, war ein Bruder des vorigen, und sowohl in denen netten Künsten, als Philosophischen und Medicinischen Wissenschafften sehr wohl versirt. Er starb gegen das Ende des 16. Seculi im hohen Alter, und hinterließ Gedichte; tr. de sanitate tuenda; *la Grammaire Françoise*. Cr. Ve.

de Tronchay (Georg.) Herr von Balladé, war ein Sohn des Bapt. du Tronchay, und ein guter Kenner alter Müntzen, hatte sich in Griechischen und Römischen Antiquitäten wohl umgesehen, verfertigte unterschiedliche Wercke in gebundener und ungebundener Rede, und starb endlich zu Mans 1582. im 43. Jahre seines Alters. Cr. Ve.

de Tronchay (Lud.) Herr von Forterie, ein Bruder des vorigen, gebohren zu Mans 1545. brachte es sehr weit in der Griechischen und Lateinischen Literatur, wie auch in der Frantzösischen Poesie. Endlich wurde er 1569. von Straßenräubern ermordet. Seine Historie von Franckreich ist verlohren gegangen. Cr. Ve.

Tronchay (Mathurin) Herr von Vautorte, ein Frantzösischer Cavalier, florirte um 1580. und schrieb verschiedene Wercke in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

de Tronchet (Steph.) ein Königlicher Frantzösischer Secretair von Montbrison im Lande Forets, florirte um 1569. und edirte lettres familiaires & amoureuses; discours academiques Florentins; le contentement d'un vieil laboureur &c. Cr.

Tronchinus (Theod.) ein Theologus, Reformirter Religion in der Schweitz, gebohren den 17. April 1582. zu Genev, studirte daselbst, wie auch zu Basel, Heydelberg, Franckfurt, Franecker und Leyden. Anno 1606. erwehlte man ihn zum Professor der Hebräischen Sprache in Genev. Anno 1618. wurde er Professor Theologiä: und als in selbigem Jahre der Jesuit Coton die Frantzösische Version der Bibel in einem Buch unter dem Titul Geneve plagiaire angegriffen hatte, so wurde ihm aufgetragen, demselben zu antworten, welches er auch unter dem Titul Coton plagiaire that. Bey dem Synodo zu Dordrecht, woselbst er zugegen war, führte er sich sehr weißlich auf. Anno 1655. wurde er von der Geistlichkeit ersehen, mit Joh. Durão wegen Vereinigung Lutherischer und Reformirter Kirchen zu conferiren, worinn er auch verschiedene Schrifften hinterlassen hat. Er war ein Mann, welcher in der Theologie, denen Rechten, Historie und andern Wissenschafften wohl erfahren war, wuste eine nette Rede zu halten, und einen schönen Lateinischen Vers zu schreiben. Daneben war er ein sehr aufrichtiger Mann, erwieß allezeit einen grossen Eifer vor die Religion, starb endlich im hohen Alter den 19. November 1657. und sein Sohn Ludov. Tronchin succedirte ihm. B.

Tronci (Paulus) ein Edelmann von Pisa, wurde daselbst Canonicus, und Vicarius des Ertz-Bischoffs Juliani Medicäi, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb memorie historiche della Citta di Pisa, die 1682. ge[...] worden. Er hat auch annales patriæ [...] 6. Tomis; Historien von unterschieden[...] milien, Kirchen, Bischöffen und Er[...] schöffen, Heiligen und Wapen zu Pisa ge[...] ben, welche alle noch daselbst in Man[...] liegen. Ug.

Trostius (Martinus) ein Westphäler, geb[...] 1588. war erst der Hebräischen Sprach[...] fessor zu Cöthen, darnach zu Helmstädt [...] auf zu Sora, ferner zu Rostock und letz[...] Wittenberg, gab Concordantias Chald[...] Lexicon Syriacum Nov. Testamenti; [...] maticam Hebræam; tabulas in Gram[...] cam Hebræam; Epistolam D. Joh. Ap[...] Syriaco-Latinam; Disputatt. de mut[...] Punctorum Ebræorum; IV. Quæst[...] Ebraicas; V. nobiliores Syro-Ebraicas [...] stiones &c. heraus, und starb den 8. Ap[...] im 48. Jahre. W, m. Ba.

Trotta (Joh. Baptista) ein Mathematicu[...] dem Neapolitanischen, trat 1605. in d[...] suiter-Orden, da er fast 22. Jahr alt wa[...] starb daselbst 1656. an der Pest. M[...] von ihm: Praxin horologior.; *Nuovo [...] loggio notturno per mezzo delle Stelle.*

Trotti (Bernardus) ein JCtus, von Alex[...] docirte auf verschiedenen Italiänische[...] versitäten, wurde zu Turin Raths-H[...] hernach Präses im Rathe, allwo er au[...] im Nov. verstarb und Additiones ad [...] lum & alios JCtos; dialogos de vita [...] &c. hinterließ. Ghil.

Trotula, eine gelehrte Römische Weibes-[...] oder alter Medicus daselbst, hat librum [...] mediis muliebribus geschrieben, welch[...] in Aldi medicis antiquis, und Spachi[...] proribus Gynæciorum findet. Fa.

Trotula di Rogiero, eine adeliche Da[...] Salerno, lehrte die Medicin in ihren [...] lande, und schrieb de morbis mulierum [...] ches Buch zu erst zu Straßburg 15[...] druckt worden, wiewohl andere solche[...] Dame absprechen. To.

Trovamala (Baptista) ein Franciscaner a[...] lien bürtig, lebte 1483. zu Löven, und g[...] summam casuum conscientiæ, unter d[...] tul: Rosella oder Baptistiana heraus.

Troughton (Jo.) eines Schneiders Soh[...] Coventry, war ein Presbyterianischer [...] ger in Oxford, der, ob er wohl seit dem [...] Jahre durch die Pocken blind worden, d[...] in Metaphysicis und Theol. wohl g[...] war, schrieb im Englischen Lutherum [...] vum; Papatus apostasiam magnam; [...] logiam Non-Conformistarum &c. sta[...] 20. Aug. im 44. Jahre, und hielt ihm [...] James, ein blinder Schul-Rector zu [...] stock, die Leichen-Predigt. Wo.

de Troyes (Christ.) ein Frantzösischer Poe[...] Troyes in Champagne, florirte zu Pari[...] und schrieb verschiedene Romanen. Cr.

de Troyes (Joh.) ein Frantzösischer Hist[...] lebte zu Königs Ludovici XI. Zeiten, u[...] schrieb in einem Chronico, was zu die[...] nigs Zeiten vorgegangen. Cr. Ve.

T

Truberus (Primus) ein Theologus, gebohren zu Rosierlitz einem Dorff in Crain, 3. Meilen von Laubach, muste in seiner Jugend sein Brod vor anderer Leute Thüren suchen, und wurde 1527. erst ein Catholischer Prediger und Canonicus. Weil er aber auf die Abgötterey allzu scharff predigte, wurden ihm 1547. auf Befehl Urbani Textoris, Bischoffs zu Laubach, alle seine Beneficien entzogen, und er seiner Bibliotheck beraubet. Das folgende Jahr darauf kam er bey ereigender Verfolgung in dieser Provintz nach Nürnberg, und ward von dar in das Ministerium in Rotenburg gezogen. An. 1562. wurde er wieder nach Laubach geruffen, aber auf Trieb seiner Feinde nach Hof citiret, allwo er vor dem Kayser Ferdinando und Bischoff zu Laubach sein Glaubens-Bekänntniß unerschrocken mit grossen Nutzen ablegete. Als er aber zum andernmahl ein Exulant werden muste, kam er nach Derendingen, nicht weit von Tübingen gelegen, edirte Catechismum; Novum Testamentum; Locos Commun. Theol. Confessionem August. Ordinationem Ecclesiasticam; examen Melanchthonis; Postillam Lutheri; Psalterium, und starb zu Derendingen den 29. Jun. 1586. im 78. Jahr. Ad. Fi.

Truchies (Eusebius) ein Jesuite aus Schwaben, gebohren 1631, lehrte zu Ingolstadt, München und Dillingen viele Jahre, starb zu Rom, und ließ Quodlibeta Philos. P. 4; theoremata miscellanea &c. Al.

de S. Trudone (Rudolph.) siehe Rudolphus de S. Trudone.

Trull (Joh.) ein Spanier von Luna aus Aragonien, war Professor Philosophiä zu Salamanca, wurde 1557. Priester und Prior bey St. Christinen zu Saragossa, endlich von Pabst Gregorio XIII. zum ersten Bischoff von Albarracina gemacht, starb aber, ehe er Profeßion nehmen konte, um 1577, und ließ ordinem canonicorum regularium libris IV. elucidatum &c. Ant.

Trullench (Jo. Ægidius) ein Spanischer Doctor Theologiä von Villareal, im 17. Seculo, war ein Mitglied in dem Collegio corporis Christi zu Valencia, und schrieb ein opus morale; expositionem bullæ cruciatæ & lacticiniorum in gratiam ecclesiasticorum; de obligatione assistendi & canendi in choro &c. Ant.

de Trun (Acophart) ein Frantzösischer Mathematicus, studirte zu Bourdeaux 1552, und schrieb Prognostica. Cr.

Truston (Malach.) ein Professor zu Cambridge in Engelland, florirte 1670, und schrieb de usu respirationis primario &c. K.

Trussus (Seraphin) ein Italiänischer Franciscaner von Cremona, lebte 1457, und schrieb de incarnatione domini libb. 2; de oratione dominicali; de natura Angelica &c. Ar.

Trutfetter (Jodocus) ein Doctor von Eisenach, war Professor und Doctor Luthers Präceptor in Erfurt, welcher bey ihm Logicam gehöret hat, schrieb Epitomen oder Breviarium Dialecticæ, und starb 1519, 9. May. Seck.

de Truxillo (Thom.) ein Spanischer Geistlicher von Zurita ohnweit Placentia, trat anfänglich in den Orden Mariæ de Mercede, nachgehends zu den Dominicanern, florirte 1590, und schrieb thesaurum concionatorum; de ratione accurate concionandi; conciones quadragesimales; *de las miserias del Hombre*; *reprobacion de trages* &c. Ant.

Trygophorus (Caleb) ein Professor Logices zu Franckfurth an der Oder, schrieb Synopsin Physicæ, Ethicæ & Dialecticæ; Orationes; Disputationes Physicas; Quæstionem an Samuel vere excitatus fuerit ab ἐγγαστριμύθῳ und starb zu Cüstrin 10. Dec. 1613. W, d.

Trygophorus (Jo.) von Helmwerdershausen in Hessen, war Histor. und Poeseos Professor zu Greiffswalde, schrieb Synopsin Rhetorices practicam; Introduction. Collegii Oratorii; Orationem de Philosophiæ & Oratoriæ affinitate indissolubili &c. und starb den 31. Aug. 1626. im 47. Jahre. W, d.

Tryphiodorus, ein Egyptischer Poete und Grammaticus, lebte An. 520, und schrieb ein Griechisch Gedichte de eversione Trojæ in 677. Versen rc. S. Fa. K.

Tryphon, ein Grammaticus von Alexandria, lebte zu des Kaysers Augusti Zeiten, und schrieb de copia orationis; de orthographia; de tropis; de dialectis &c. S. Fa.

Tryphoninus (Claud.) ein JCtus, war Papiniani Schüler, Kayser Alexandri Severi Rath, und schrieb 21. libros disputationum; notas in Cerbidium Scævolam. Lam. Ber.

Tschandick (Joh.) ein Jesuite aus Crain, von Weixelburg, docirte die Humaniora, und war Prediger zu Lubea, übersetzte des Petri Canisii Catechismum in seine Mutter-Sprache, und starb den 8. Oct. 1624. W, d.

von Tschesch (Joh. Theodorus) ein Schlesischer Edelmann, wurde des Churfürsten Friderici V. zu Pfaltz, als er sich zum König von Böhmen crönen ließ; und hernach des Hertzogs Johann Christian zu Brieg Rath, lase Böhmens Schrifften fleißig, hielt mit Francken bergen und Fuhrmannen vertraute Freundschafft, beschloß nach seines Hertzogs Tode eine Reise zu dem heiligen Grabe zu thun, nahm deßwegen seine Baarschafft zusammen, und gieng nach Ragusa. Als er aber daselbst das seinige zu Schiffe gebracht, und aus Curiosität die Stadt besehen wolte, stieß das Schiff ab; und weil er den Transport versäumet hatte, verlohr er alle das Seinige, und muste nach Schlesien zurücke gehn, wurde aber daselbst wegen seines Fanatischen Wesens nicht gelitten, sondern begab sich nach Amsterdam; allwo er aus Noth in denen Sprachen Unterricht gegeben; solches auch hernach zu Hamburg, und endlich zu Elbingen in Preussen gethan, allwo er auch in grosser Dürfftigkeit um 1651. gestorben. Er hat eine Apologie für Jac. Böhmen, und andere Theologische Tractätlein z. E. die Pfingst-Erstlinge, oder Vorbereitung zu Pfingsten drucken lassen. In denen unschuldigen Nachrichten steht auch ein Brieff von demselben. Un.

von Tschirnhausen (Ehrenfried Walther) auf Kislingswalde und Stoltzenberg, Königl. und Chur-Sächs. Geh. Rath, einer der berühmtesten Leute neuer Zeiten, stammete aus einem alten Gräflichen Geschlecht in Böhmen, und war geb. 10. April 1651. Er studirte zu Leyden in Holland, allwo er aus grosser Lust zur Matheſi sich nebst der Physic in Mechanicis treflich übte, und in grosse Hochachtung kam. Nachgehends that er anderthalb Jahr lang Kriegs-Dienste als Voluntair. Hierauf durchreisete er das gröste Theil von Europa, und machte sich die Reisen durch seine Observationes sonderlich zu Nutzen. In Franckreich war seine Gelehrsamkeit so hoch æstimiret, daß er 1682. in die Königl. Academie aufgenommen, und mit einer jährl. Pension begnadiget wurde, die er aber bey Anfang des drauf erfolgten Kriegs refusirt. Als ein Specimen seiner Schrifften verfertigte er die medicinam mentis & corporis, deren letztes er auf Begehren ins Deutsche unter dem Titul zwölff Lebens-Regeln übersetzet, auch den 2. Theil darzu in eben der Sprache verfertiget: aber an Vollbringung des dritten durch den Todt verhindert worden. Ferner hat man von ihm: gründliche Anleitung zu nützlichen Wissenschafften, absonderlich zur Matheſi und Physica. Seine Mittel wandte er zu viel kostbahren Erfindungen in Opticis, durch Verfertigung erstaunens-würdiger Brennspiegel, in re metallica und minerali an. Er entdeckte in Sachsen viele Gegenden, wo Corallen- und Achat-Brüche sich befanden, gab auch drey sonderbahre Glaß-Hütten an, und zeigte ferner, wie man aus einer gewissen Erde in Sachsen Porcellain verfertigen könte. Seinen Vorsatz immer tieffer in die Geheimnisse des Reichs der Natur hinein zu dringen, unterbrach sein unvermutheter Todt, indem er 11. Octobr. 1708. im 57. Jahr starb. Sein Leben stehet ausführlich in der ersten Fortsetzung des Zieglerischen Schauplatzes und Labyrinths der Zeit beschrieben. Leb. AE.

Tschudi (Dominicus) von Glaris, Abt des Benedictiner-Klosters Muer in der Schweitz, schrieb de origine & genealogia Comitum de Habspurg, welches in dem Kloster Muer zum andernmahl 1702. gedruckt worden, und 2. Nov. 1644. im 87. Jahre. Leb. AE.

Tubero (Quintus Ælius) ein Römischer Jurist, lebte zu Ciceronis Zeiten, und hatte unterschiedliche wichtige Bedienungen bey der Republic, war ein geschickter und kluger Mann, und schrieb eine Historie, welche von denen Scribenten offt angeführet wird; wie auch einige zum Jure publico und privato gehörige Bücher. Er hat den Ligarium bey dem Cæsare angeklagt, welchen Cicero in der schönen Rede, die wir annoch übrig haben, vertheidiget. Es sind auch noch andere grosse Männer dieses Nahmens gewesen. Gellius. Gro. Cicero.

Tubero (Orasius) siehe Le Vayer.

Tucca (Paulus) ein Neapolitanischer Medicus, schrieb 1632. de observantia curationis febrium juxta praeceptorum ejus decreta. Li. Ge.

Tucca (Plautius) ein Latein. Poete, l[...] Virgilii und Horatii Zeiten, und st[...] Kayser Augusto in grossen Gnaden, [...] ihm und Vario befahl ihres Freundes [...] Æneida durchzusehen. H.

Tuccius (Stephan.) ein Jesuite, geb. zu [...] fort in Sicilien 1540. brachte es sehr [...] Humanioribus und theol. Wissensch[...] lehrte zu Padua und Rom eine Zeitlang[...] zu Rom 1597. an einer schmertzhafften [...] heit, und schrieb Chronicon ab orbe [...] ad Christum natum; disput. theol. & [...] dissert. contra atheos; tr. de Trinitate [...] tiones; Dramata &c. Al.

Tucherus (Jo.) ein Patricius von Nürnb[...] tirte 1479. und beschrieb seine Reise n[...] rusalem und Egypten. K.

Tuckermann (Petrus) ein Doctor theol[...] General-Superintend. zu Wolffenbüt[...] Abt zu Riddagshausen, hinterließ [...] Predigten, und st. 27. May 1651. W[...]

Tudanca (Anton.) ein Spanischer Franci[...] lebte um 1600. und schrieb discursos p[...] bles à varios intentos. Ant.

Tudebodus (Petrus) siehe Petrus Tudeb[...]

Tudensis (Lucas) siehe Lucas Tudensis.

Tudeschi (Nicol.) sonst auch Panormitan[...] Siculus genannt, war aus der Stadt [...] in Sicilien bürtig, und wurde im 15. [...] als einer der berühmtesten Rechtsgelehr[...] gesehen, auch dahero lucerna juris [...] und wohnte dem Concilio in Basel bey. [...] dem er zu Siena und Parma eine Zeitl[...] Jus profitirt hatte, wurde er Abt zu [...] und hernach in Rom zum Auditore Rot[...] bestellet. Endlich erhielt er den Car[...] Hut und das Ertz-Bißthum von P[...] woselbst er 1445. starb, und ließ Co[...] libb. decretal. & clementin.; consilia [...] stiones; thesaurum singularium; tr. d[...] rioritate concilii supra Papam, welche [...] zusammen gedruckt worden. Possev. [...] Ghil. C. Panz.

Tuditanus (C. Sempronius) siehe Sempr[...]

Tufarellus (Johann Leonard) ein Doctor [...] cinæ von Morano aus dem Neapolita[...] lebte am Ende des 16. Seculi, und [...] Trattato della Sagnia; vita del Padre [...] nardo da Rogliano. To.

Tufo (Jo. Baptista) ein Clericus regula[...] Aversa, wurde Bischoff zu Acerra, und [...] 1608. Historia de Clerici regolari. T[...]

de Tufo (Octavian.) ein wegen seiner [...] samkeit und Beredsamkeit bekannter [...] gebohren zu Aversa 1578. starb zu [...] 1639. und hinterließ Comm. über [...] rach. Al. W. To.

Tuissius (Guil.) siehe Twissius.

Tülsnerus (Gregorius) ein Doct. Juris, [...] zig, war Darmstädtischer Heßischer R[...] Prof. Juris, so wohl zu Marpurg als [...] hinterließ Dispp. Juridicas, und st. 24[...] 1672. im 65. Jahr. W. d.

Tuldenus (Nic.) von Hertzogenbusch, [...] zu Löven Jura, ward in seiner Vater[...] den Rath gezogen, gab Locos commu[...]

rium ac similium Juris Jodoci Damhouderii mit Annotationibus, ingleichen Praxin Rerum Civilium ejusdem Damhouderii heraus, und starb in seiner Vater-Stadt 6. Octobr. 1609. A. Sw.

Tuldenus (Diodorus) ein JCtus, von Hertzogenbusch, war ein Sohn des vorigen, erlangte die Doctor-Würde, gab eine Zeitlang einen Advocaten ab, ward endlich Prof. Juris primarius zu Löven, florirte 1630, und schrieb Dissertationes Socraticas; de principiis Jurisprudentiæ; de causis & remediis corruptorum Judiciorum; de Jurisprudentia extemporali seu de regulis Juris; Initiamenta jurisprudentiæ; Commentar. ad Institutiones, it. ad Codicem &c. A. AB. Sw.

Tulenus, ein Frantzoß im 16. Seculo, war des Cardinals und Admirals von Chatillon Præceptor gewesen: Gerieth aber nachgehends in eine Verrückung der Sinnen, und hatte offt wunderliche Grillen. Denn manchmahl bildete er sich ein, er wäre Bischoff von Cambray, und zu anderer Zeit war er über alle massen verliebt in eine Printzeßin, welche schon längst gestorben. Wenn er aber bey sich selber war, wurde er wegen seiner feinen Gedancken und klugen Reden von jederman bewundert. B.

Tulichius (Hermann) von Reinheim aus Westphalen, gebohr. 1486. studirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde hernach Professor Poes. zu Wittenberg, wo er sich biß 1525. aufhielt, da er zum Profess. Oratoriæ nach Leipzig, und endlich nach Lüneburg zum Rector der Schule beruffen ward, allwo er 28. Jul. 1540. im 54. Jahr seines Alters starb, und einige kleine Schrifften hinterließ. R. m. Lud.

Tullensis (Joh.) ein Jesuite von Tull aus Lothringen bürtig, starb zu Trier 1625. im 74. Jahre seines Alters. Man hat von ihm viel schöne geistliche und weltliche Gedichte; Paraphr. in Evang. & Epp. Dominic.; demonstrationes mathem. &c. Al.

Tullius (Torchillus) aus Jütland, war anfangs Pastor zu Hesingburg, hernach zu Coppenhagen Hof-Prediger, schrieb de Christi & nostra resurrectione ex I. Cor. XV. und starb 24. Decemb. 1667. W. d.

Tully (Thom.) ein Doct. Theol. Königl. Caplan, und Dec. zu Rippon, geb. zu Carlile in Cumberland 1620, 22. Jul. war den Puritanern und Calvinisten geneigt, schrieb Logicam apodicticam; Enchiridion didacticum præcipuorum Theologiæ capitum; Exposit. Symboli Apost. & precationis Domin. Justificationem Paulinam sine operibus, ingleichen etliche Englische Wercke wider Baxtern, und starb 1676, 14. Jan. Wo.

Tulonne (Anna) ein Frauenzimmer, von Mascon unweit Lyon, war wegen ihrer Geschicklichkeit in der Frantz. Poesie berühmt. Cr. Ve.

Tulpinus, siehe Turpinus.

Tulpius (Nicolaus) ein Medicus, gebohr. 1593. zu Amsterdam, war eines reichen Kauffmanns Sohn, studirte zu Leyden, promovirte daselbst in Doctorem, practicirte zu Amsterdam, wurde daselbst Schöppe und Burgemeister, wie auch Curator der hohen Schule, starb 1674. und schrieb observationes medicas, ingleichen ein Buch, darinne er gezeiget, daß kein Land sey, welches nicht die besten Mittel für die Kranckheiten, so daselbst am meisten im Schwange gehen, selbst hervorbringe; welches letzte Werck er aber, ohne zu wissen warum, verbrannt. Sein Sinn-Bild war eine brennende Lampe, mit der Uberschrifft: aliis inserviendo consumor; und sein Leben steht für der fünfften Auflage seiner observationum, welche 1716. zu Leyden gedruckt worden.

Tunander (Nicolaus) ein Schwedischer Theologus aus Ost-Gothland gebürtig, war Theol. Prof. zu Abo, schrieb einen Theologischen Tractat de Hæresi in genere; Dispp. de Statu Exinanitionis Christi; de certitudine Salutis; eine Leichen-Predigt aus Joh. VII, 24. und starb 24. Febr. 1679. W. d.

Tungerlarius (Jo.) ein Evangelischer Prediger, lebte 1624. und schrieb Evangelicum promtuarium; analysin dominicalium epistolarum &c. K.

Tuningius (Gerardus) gebohr. zu Leyden 1566. wiedmete sich anfangs der Kauffmannschafft, studirte aber hernach so eifrig Jura, daß er auch im 22. Jahr seines Alters zu Leyden in Doctorem promovirte, gab bey zwey Jahr zu Haag einen Advocatum ab, ward darauf Professor Juris zu Leyden, schrieb Apophthegmata in etlichen Sprachen, Commentarium, und starb zu Brüssel, wohin er sich zu divertiren begeben hatte, 19. Aug. 1610. im 44. Jahr. Fr. Ad. A. Sw.

Tunstedus (Simon) ein Engl. Minorite, commentirte über Aristotelis meteora, und starb 1639. Wa.

Tuntulus (Franciscus) ein JCtus, gebürtig von Galatia aus Terra di Otranto, gab 1567. judicia & vota heraus.

Di Tura (Nicol. Anton.) ein Neapolitaner, gab 1669. zwey Theile unter dem Titel de gli Abôrti poetici heraus. To.

Turanus (Franc.) ein Priester aus Sicilien, geb. 1641. studirte zu Palermo, legte sich auf die Jura und Astrologie, ward Abt von Condac und Canonicus zu Gergenti, schrieb de præcedentia & habilitate doctorum; *Nuovo e peregrino raggionamento e meteorico discorso sopra l'impercettibile e incomprensibile mostro del Vento* &c. und starb zu Gergenti 1691, 21. Sept. M.

Turberville (Georg) sonst de turbida Villa genannt, aus Dorsetshire, gieng als Gesandschaffts-Secretarius nach Moscau, schrieb im Engl. Poemata von den Städten und Sitten in Moscau; it. Epitaphia, Epigrammata, Odas &c. und lebte noch 1594. Einer dieses Nahmens schrieb auch um 1611. im Engl. de arte venatoria; it. Miscellanea ethica & politica. Wo.

Turcius Rufus Asterius, florirte unter des Kaysers Anastasii I. Regierung, und schrieb collationem V. & N. Testamenti. K.

Turcus (Jo. Ant.) ein Medicus, studirte zu Bologna, und legte daselbst in allen Wissenschafften einen guten Grund, führte hernach zu Verona seine Praxin glücklich, hielt den Hippocratem und Galenum so hoch, daß er sagte: er wolte lieber grosse Commentaria der neuern verliehren, als eine eintzige Seite aus dieser Leute Schrifften, schrieb Opus de naturæ principiis; etliche Problemata Theologica; Varias quæstiones tam Philos. quam Theol. una cum suis decisionibus. Fr.

de Turegano Benavides (Didacus) ein Carmeliter-Mönch, Professor Theol. zu Alcala des Henares, und Provicial seines Ordens, schrieb Lecturas literatas & morales super Scripturam ac de arte & methodo Scripturam interpretandi; Lectiones magisteriales in IV. libros sententiarum ineditas, und starb in hohen Alter 6. Febr. 1655. Ant.

Turellus oder Tureau (Petr.) siehe Turrellus.

Turgotus, ein Schottländer, wurde Prior zu Durham und endlich Bischoff zu St. Andrews, schrieb Historiam suam ab Oswaldo rege, seu à fundamentis ecclesiæ dunelmensis ad tempora Guillelmi Rufi regis media, ohngefehr biß auf das Jahr 1097. Simeon dunelmensis hat hernach diese Historie unter seinen eigenen Nahmen bekant gemacht, ohne des Turgoti zu gedencken; wobey er dieselbe biß 1154. fortgesetzt. Er hat auch Vitam Malcolmi regis, ingleichen Vitam Margaretæ reginæ geschrieben, und ist 1115. gestorben. Wh.

Turina Busalina (Franc.) ein gelehrtes Frauenzimmer von Tipherno aus Umbrien, lebte 1595. und schrieb *Rime Spirituali sopra i Misterii del Santissimo Rosario*. Ja.

Turinus (Andr.) von Pescia in Italien, war bey P. Clemente VII. und Paulo III. Leib-Medicus, schrieb de loco incidendæ venæ wider Matth. Curtium; de sanguinis missione wider Prissottum und Monardum; de causis dierum criticorum wider Fracastorium; de Embrocha wider die Medicos zu Florentz, und noch andere Schrifften, die 1545. zu Rom in fol. zusammen gedruckt worden. Man.

Turisanus de Turisanis, ein Medicus, von Florentz, lebte im 13. Seculo, konte in seiner Praxi nicht fortkommen, ward deswegen ein Mönch, und schrieb ein Buch de Hypostasi Urinæ. Ll. K.

Turlerus (Hieronymus) ein Doctor Juris, gebohren in Leßnie, unter die Jurisdiction Schönburg gehörig; lebte zu Marpurg in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb de migrationibus populorum septentrionalium; de ruina imperii romani; de peregrinatione & agro neapolitano; übersetzte auch Machiavelli historiam florentinam in das Lateinische, welche Ubersetzung Lazarus Zerner 1610. aufs neue zu Straßburg heraus gegeben.

Turlotus (Nicolaus) ein Licent. Theologiæ, und Archi-Diaconus zu Namur, lebte 1631. und gab unterschiedliche Alter ca, auch unter andern Thesaurum doctrinæ Christianæ heraus. A. H.

Turnebulus (Georg.) ein Jesuite aus Schottland, lehrte lange Zeit die Theol. zu P... Mousson, und st. zu Rheims 1633. i... Jahre. Man hat von ihm Streit-Schr... Comment. in universam theologian... W. d.

Turnebus (Adrian.) von Andely an der ... aus einem Adelichen Geschlecht, kam ... Jahr nach Paris, nahm auch dase... kurtzer Zeit dergestalt zu, daß er nicht ... seine Mit-Consorten, sondern auch sein... ceptores übertraff. Er war anfängli... nigl. Buchdrucker zu Paris, wurde nach... Professor literar. humaniorum zu Tou... und lezt. zu Paris. Ob ihm gleich viel ... ge Stellen in andern Reichen angetrage... den; so schlug er sie doch alle aus, war... sig, daß er auch so gar an seinem Hochzei... etliche Stunden studirte, starb endlich ... Schwindsucht 1565. im 53. Jahre, u... Adversaria; Comment. in Ciceronem... in Horat.; Præfationes; Orationes; ... verschiedene Lateinische Versiones &c. ... Sohn gleiches Nahmens hat schöne ... und Frantzösische Gedichte edirt. F... Teiss. Cr.

Turnebus (Odet) ein Sohn des vorigen ... Müntz-Präsident zu Paris, und ein ... ter Mann, starb am hitzigen Fieber 15... 29. Jahre; und hinterließ verschiedene ... ten. Cr.

Turner (Guil.) ein Theologus und Medic... Morpeth and Northumberland, stud... Cambridge und Oxford, erst Medicinam... als er damit fertig, Theologiam, wur... ctor Medicinæ zu Ferrara, predigte fle... Engeland, und war Lutheri Lehre seh... than, wurde Canonicus zu Windsor, u... canus zu Wells, und practicirte dab... glücklich, schrieb Avium præcipuar. c... apud Plinium & Arist. mentio, brev... storiam, und im Engl. Venationem... Romanæ; Venat. lupi Rom. Præserv... adversus Pelagium; medicinam spiri... Herbarium novum Græco-Lat. Angl... & Gallicum; de natura vini; de pra... balneorum &c. und st. 1568. 7. Jul.

Turner (Hier.) ein eifriger Calvinischer ... ger, aus Sommersetshire, schrieb in... einige Theologische Tractate und Pre... und st. 1655. 27. Nov. Wo.

Turner (Rich.) aus Staffordshire, ei... Prediger, halff Joh. Merbeck seine... Concordantz verfertigen, retirirte sic... unter der Maria nach Basel, schrieb ... glischen Exposit. Epist. ad Eph. Hebr. & ... starb im Exilio um 1558. Wo.

Turner (Robert) aus Devonshire, ei... Catholischer Engeländer, verließ sein... land wegen der Religion, reiste in Fra... und Italien, und legte sich sonderlich ... auf die Theologie, wurde hernach Prof... und Eloquentiæ zu Ingolstadt, wie au... rischer Geheimer Rath. Als er abe... Ungnade kam, gieng er nach Paris, ... dar nach Breßlau, allwo er Canonicus ... und endlich nach Grätz zu Ertz-Hertzo...

nand, allwo er Lateinischer Secretarius ward, und starb daselbst 1599, 28. Nov. Er schrieb Vitam Edm. Campiani, dessen Discipul er war; Vitam & martyrium Mariæ Reg. Scot.; Orationes XVII.; tractatus VII.; Comm. in quædam loca Scripturæ; Epistolas &c. Wo. Pit.

a Turnhout (Joh. Lantfortius) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Schulmann zu Hertzogenbusch in den Niederlanden, lehrte daselbst die Jugend fast 50. Jahr lang, schrieb ohne Meldung seines Nahmens præcepta syntaxeos; Annotationes seu scholia in diversos grammaticos, oratores, poetas &c.; Tomos IV. Epistolarum; und starb 1611. im 87. Jahre. A. W. d.

Turnhutanus (Martin.) sonst Van der Keele genannt, ein Franciscaner, war Professor Theologiä zu Löven, edirte verschiedene Schrifften, unter andern Comm. in Esaiam & Epistolas Pauli, und starb 1540. A. Wa.

Turocz (Jo.) von der Stadt Turocz in Ober-Ungarn also genannt, lebte zu Zeiten Maximiliani I. und schrieb ein Chronicon Hungariæ, so den Scriptoribus rerum Hungar. mit beygefüget ist. K. HL.

Turonensis (Gregorius) siehe Gregorius.

Turpilius, ein Lateinischer Comödien-Schreiber, lebte A. R. 620. und starb im hohen Alter zu Sinuessa. K.

Turpinus, oder Tulpinus, ein Mönch von S. Denys ohnweit Paris, in dem 9. Seculo, wurde durch Kayser Carolum Magnum zum Ertz-Bißthum Rheims befördert. Es wird ihm eine Historie von dem Leben Carl des Grossen zugeschrieben, so aber nichts anders als ein erdichteter Roman ist, welcher von einem Betrüger, der in 11. oder 12. Seculo gelebt, unter des Turpini Nahmen edirt worden. Jedoch wollen einige behaupten, daß solchen Pabst Calixtus III. vor Authentisch ausgesprochen. Sie stehet in Schardii und Reuberi Scriptoribus rerum germanicarum. B. O. Vo.

Turpin (Rich.) aus Leicestershire, studirte und promovirte in Oxford, hielt sich hernach in Militairischen Diensten zu Calais auf, schrieb eine Chronick von seinen Zeiten, und st. 1541. Wo.

Turquet de Mayerne (Theodor.) ein Königlicher Englischer Leib-Medicus, schrieb de arthritide &c. und starb 1655. K.

de Turre (Bern.) ein Frantzösischer Theologus, aus Aquitanien, wurde Doctor famosus genannt, schrieb de paupertate Christi & Apostolorum; comment. in libros sententiarum; sermones &c. und starb 1334. Wa.

a Turre (Cressus) ein JCtus, von Cremona, lebte 1224. und schrieb consultationes legales; dial. de vita humana &c. Ar.

de Turre (Dionysius) ein Minorit aus dem Neapolitanischen, wurde Pauli V. Beicht-Vater, welcher ihm auch ein Bißthum gab. Er schrieb 1614. Commentaria in Logicam. To.

a Turre (Philippus) ein Italiänischer Bischoff, gebohren zu Cividad di Friuli, 1657, 1. May, legte sich zu Padua und Rom auf die Jurisprudentz und Medicin, fürnemlich aber auf die Antiquitäten, wurde 1677. Doctor Juris, und darauf in seinem Vaterlande Canonicus; zu Rom ein Mitglied des Collegii de propaganda fide; zu Ferrara Auditor; und endlich zu Adria Bischoff. Er schrieb de lino incombustibili, welches Werck in Montfaucons Diario Italico stehet; de vermibus corporis humani, welche Schrifft man in Valisnieri Buche von dieser Materie findet; de solis eclipsi; de Anniæ Faustinæ nummo, welche Schrifft in dem Giornale de' letterati steht; de annis imperii Elegabili; explicationem Taurobolii; monumenta veteris Antii; Dissertationem de Deo Beleno, von denen die zwey letztern in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen. Er starb 1717, 25. Febr. Sein Leben hat Hieronymus Lioni, welches man in dem Giornale de' letterati findet; ingleichen Herr Facciolati beschrieben, davon man in denen Actis Eruditorum und denen Memoires de litterature Nachricht antrifft.

Turrecremata, siehe Torquemada.

Turrellus (Petrus) ein grosser Astrologus und Philosophus von Dijon, lebte zu Zeiten Ludovici XII. und Francisci I, war Rector der Schule in seinem Vaterlande, und wurde als ein beschriener Wahrsager vor die Inquisition gezogen; aber auch von seinem ehemahligen Schüler und nachgehends Collegen, Castellano glücklich vertheidiget. Er schrieb le Periode, c'est a dire la fin du monde; fatale precision par les astres & disposition d'icelles sur la region de Jupiter; Table Geographique de Bourgogne; Histoire de Bourgogne. Cr. B.

Turrellus (Petrus) ein Parlaments-Advocat zu Paris aus Champagne bürtig, schrieb libellum contra Othomanni Franco-Galliam. Cr. B.

Turretinus (Franc.) ein Theologus der Reformirten Kirche, war Professor und Prediger zu Genev, woselbst er auch den 17. Oct. 1623. gebohren. Nachdem er zu Genev, Leiden, Paris, Saumur, Montauban und Nimes mit guten Fortgang studiret, kam er 1648. in das Ministerium, und predigte zu gleicher Zeit in der Frantzösischen und Italiänischen Kirche zu Genev, 1650. wurde er Prediger zu Lion, und 1653. Professor Theologiä zu Genev, starb den 28. Sept. 1687. und ließ institut. theologiæ elenct.; de satisfactione Christi adv. Socinianos; de necessaria Secessione ab ecclesia Rom. H. B. K.

de Turri (Raphael) ein Genueser, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Dissidentis, desciscentis, receptæque Neapolis libros VI; tractatum de Cambiis. To.

Turrianus, siehe de Torres.

Turrianus (Alex.) ein Italiäner, von Cremona, florirte 1600. und schrieb Hierarchiam ecclesiasticam in 10. Büchern. K.

Turrianus (Franc.) ein Spanischer Theologus, brachte sich durch seine grosse Wissenschafften empor, wurde, nachdem er bereits verschiedene Sachen geschrieben, und einige Griechische Kir-

Kirchen-Väter ins Latein übersetzt hatte, auch bereits bey hohen Alter war, ein Jesuite, und gieng in Deutschland, allwo er verschiedene Sachen schrieb. Er wohnte hierauf dem Concilio zu Trident bey, starb aber 1584. zu Rom, fast 80. Jahr alt. Seine vornehmsten Schrifften sind de summi Pontif. supra concilium autoritate; de actis Nicænæ s. sextæ Synodi; de dogmaticis characteribus verbi Dei; de votis monasticis; de cœlibatu; de matrimoniis clandestinis; de sanctissima eucharistia; adv. Magdeburgenses centur. pro canonibus apostolorum; de ritibus ecclesiast. &c. Er übersetzte auch viel Bücher ins Latein, und gab viele Streit-Schrifften heraus. Teiss. K. Al. PB. Ant.

Turrianus (Franc. Maria) ein Römer, florirte 1640. und schrieb de Cardinalibus scriptoribus; de cryptis Vaticanis &c. K.

Turrianus oder Turrius (Hieron.) ein Medicus, wurde wegen seiner Geschicklichkeit 1442. zu Padua zu einem Mitglied in dem Collegio Medico angenommen, auch hernach zum Medicinä Professore daselbst gemacht. Er war ein so gelehrter und judiciöser Mann, daß man von ihm sagt, er wäre an Wissenschafft der Dinge dem Pythagoræ, am Judicio dem Demetrio und Hippocrati, dem Herophilo in der Ordnung und dem Galeno in der Erfahrung gleich. Er ward von Königen und Fürsten hoch ästimiret, die Königin in Cypern, hat ihn zweymahl zu sich beruffen, und starb am Fieber 1506. alt 62. Jahr. Fr.

Turrianus (Marcus Ant.) ein Sohn Francisci von Verona, ward Medicinä Professor zu Padua und Pavia, wie auch zugleich Anatomicus, und starb 1512. im 33. Jahr, an einem Pestilentzialischen Fieber. Jov.

Turrius (Jo.) ein JCtus aus Flandern, lebte 1618. und schrieb eine Epistel von dem Rätzel Ælia Lælia Crispis, welches er von der Materia prima verstehet. K.

Tursellinus (Horatius) ein Jesuite, war zu Rom aus einer ansehnlichen Familie entsprossen, und legte sich von Jugend an auf gute Wissenschafften. An. 1562. wurde er ein Jesuite, nach diesem Rector des Seminarii in Rom, Florentz und Loretto, lehrte auch zu Rom gantzer 20. Jahr, biß er endlich 1529. oder nach anderer Rechnung 1609. verstarb. Seine vornehmsten Schrifften sind: de vita Franc. Xaverii; epistolæ; historia Lauretana; de usu particularum lat. sermonis; Hist. a mundo condito libb. 10. &c. Al. Er. Man.

Turturella (Scipio Rovitus) ein Italiänischer JCtus, schrieb Argumenta in Caravitæ edicta & sanctiones Neapolitanas; Consilia, und st. 11. Jul. 1636. im 80. Jahr. W. d.

Turturetus (Vincent.) ein Sicilianer, war des Königs Philippi IV. Capellan, florirte 1630. und schrieb Horas succisivas de nobilitate gentilitia; parallela ethica & Juridica &c. K.

Turzo (Jo.) ein Pohlnischer Edelmann, Canonicus, Decanus, Bischoff zu Breßlau, wie auch Supremus Silesiorum Capitaneus, erlangte vom Kayser Maximiliano I. das Recht goldne Müntzen zu schlagen, krönte den jährigen Ludovicum König in Ungarn Böhmen, war ein Feind der ertic Wunder-Wercke, führte sich, was den rum und seine Lehre anbetrifft, sehr ver tig auf, und defendirte Johann Hessi Breßlau, hielt 1509. einen Synodu Breßlau, schrieb eine Epistel an Era Roterodamum, und starb 1520. Leb.

Tuschus (Dominicus) ein Cardinal, von R aus Neapolis, oder, wie andere wollen Castellarano, einem kleinen Orte in der barden; war von grossen Verstande u nem vortreflichen Gedächtniß, wurde, aus seinem Vaterlande gieng, Docto Rechten, und nachdem er sich einige Z Rom als Advocat aufgehalten, Auditor hiernechst von Clemens VIII. zum Car gemacht. Er würde auch nach Leonis XI. die Pabst-Würde erhalten haben, wofern Baronius nicht entgegen gewesen. Na sem schrieb er Conclusiones juris in ad lianten, worinne er nach dem Alphabet Rechts-Sprüche unter gewisse Titul zu men getragen, und starb 1620, 26. Mar 86. oder 90. Jahr. Ol. Cra. Ghil. Tom

Tuschelinus (Gallus) von Nürtingen, Stadt im Würtembergischen am Fluß car, 1531. gebohren, allwo dessen Vat Conrad. Tuschelinus, Bürgermeister wa dirte zu Straßburg Jura, war Zweyb scher Rath, bediente hernach zu Baden gleichen Stelle, ließ sich in unterschie Gesandtschafften brauchen, war auch ctor über die Schulen und Kirchen des zogthums Zweybrücken, und starb 160 70. Jahr. Fr.

von Tusculan, siehe Benedictus VIII.

Tuscus (Dionysius) siehe de Rubertis.

Tusensis (Jo. Maria) ein General des Ca ner-Ordens aus Sicilien, gebohren lebte unter seinen Landes-Leuten in g Hochachtung, und soll einstens in der nut solcher feurigen Andacht gebetet h daß die Flamme zum Kirchen-Dache h geschlagen, und man gemeinet, es sey in der Kirchen. Er schrieb Expositiones Commentar. super regulam Fratrum rum &c. und starb 1684. M.

Tussanus (Jac.) aus der Piccardie, ward Græcæ linguæ, colligirte einen g Schatz von der Griechischen Sprache, auch Opera Philosophica in Physicam A telis, und starb 16. Mart. 1546. H. Sam.

Tutini (Camillus) ein weltlicher Prieste Neapolis, hatte sich in denen Alterthü wohl umgesehen, war aber gegen die S sehr Satyrisch, weswegen er aus dem zu weichen, und nach Rom zu gehen ge gen war; allwo er in der Mitte des 17. elendiglich gestorben. Seine Schrifften Notitia della vita e miracoli di due Gaudiosi; dell' origine e fondatio Seggi di Napoli; Discorsi de' sette offi regno di Napoli; l' Historia della Blanc. To.

Tutorius (Jo. Bapt.) J. U. Doctor, von Monte Santo aus Umbrien, war in Humanioribus und sonderlich in der Oratorie und Poesie wohl geübt, schrieb Orationes, und andere kleine Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede, und starb zu Fuligno 1650, 5. May. Ja.

Twisden (Jo.) aus Kent, ward Doctor Medicinä zu Angers 1646. hernach in Londen Socius Coll. Med. und in der Mathesi sehr berühmt, und schrieb im Englischen Medicinam veterum vindicatam; Respons. ad Medicinam instauratam; de usu Planisphærii magni, quod Analemma vocant &c. Wo.

Twisse (Guilielm) gebohren in dem Flecken Spernhamlands in Berckshire von Deutschen Eltern, wurde wegen seiner Geschicklichkeit 1598. in das Collegium Novum zu Oxfort genommen, erhielte Anno 1614. den Gradum Doctoris Theologiæ, begleitete darauf des Königs Jacobi Printzeßin, als sie in Deutschland gieng, wurde bey seiner Wiederkunfft in Engeland, Prediger zu Neuburg, schrieb Dissertat. de scientia media contra Gabr. Penottum & Franc. Suarezium libr. III. Digressiones; Animadversiones ad Jacobi Arminii Collat. cum Francisco Junio & Jo. Arn. Corvin. Vindicias gratiæ, potestatis ac providentiæ Dei; und im Englischen Responsionem ad librum, cui titulus: Amor Dei erga mortales; Dissertationem super decreto divino, definitum sit, an indefinitum? Vanitatum Doctoris Thomæ Jackson detectionem; Synodum Dordracensem; Sabbathum Christianum; Tract. de Reprobatione; Conscientiæ circa quæstionem (quo nobis modo constiterit, sacras scripturas esse verbum Dei?) fluctuantis stabilimentum, und starb zu Londen in dem Flecken Halborne 24. Jul. 1645. im 71. Jahr. Wo. W, d.

Twyne (Thomas) ein Doctor Medicinä von Canterbury, war Medicus in Dorchester, und dabey ein guter Astrologus und Poete, schrieb im Englischen Calendaria s. Ephemeridas annorum multorum; sertum florum piorum, e S. Scriptura collectum; übersetzte aus dem Lateinischen Lamberti Danæi de Veneficis Dialogum; Ejusdem naturalem Philosophiam Christianam; Henrici Bullingeri, de persecutione Ecclesiæ &c. und starb 4. Sept. 1613. im 70. Jahr. W, d. Wo.

Twynus (Brianus) ein Enckel Johannis, von Winchester gebürtig, docirte zu Oxford in dem Collegio Corporis Christi die Griechische Sprache, schrieb Antiquitatis Academiæ Oxoniensis Apologiam; Miscellanea quædam de antiquis locis, aulis & studentium collegiis; Catalogum Cancellariorum, Commissariorum & Vicecancell. wie auch Procuratorum Academiæ Oxoniensis, lebte sonst sehr obscur als ein Cynicus, und starb 4. Jul. 1644. im 65. Jahr. Vo. Wo.

Twynus (Jo.) ein Englischer JCtus aus Hampshire, war Schul-Rector zu Canterbury, und erwarb dabey ein groß Vermögen, schrieb Comment. de rebus Albionicis, Britan. & Angl. und starb 1581, 24. Nov. Wo.

Tyard, siehe Thiard.

Tychonius Afer, siehe Tichonius.

Tydæus (Jac.) ein Pommer, von Piritz, gebohren 1572, 25. Julii, war erst Schul-Rector in Oesterreich; hierauf Orat. und Poës. Prof. zu Altorff, hinterließ Griechische und Lateinische Carmina, und starb 1654. im 83. Jahr. W, d. K.

Tylkowski, siehe Tilkowski.

Tymæus (Jac.) Philosophiä und Theologiä Doctor von Amersfort, florirte zu Cölln 1497. und commentirte über des Aristotelis Wercke, de generatione & corruptione; de meteoris &c. A.

Tyndalus (Guil.) sonst Hitchius genannt, gebohren in der Provintz Walles, studirte zu Oxfort, kam durch Lutheri Schrifften zur Erkäntniß der Wahrheit, ward Prediger zu Oxfort, wurde von dem Catholicken so verfolget, daß er Engeland verlassen muste, kam daher in Deutschland, und zwar in Sachsen, allwo er sich mit Luthero offt unterredete, und war der erste, der das Neue Testament und die 5. Bücher Mosis ins Englische vertiret, und nach Engelland gesendet. Der Bischoff zu Londen, Cutbertus Tonstals, fragte einen Kauffmann um Rath, wie er des Tyndale Bücher aus dem Wege schaffen könte; der, weil er dem Tyndale heimlich günstig war, dem Bischoff rieth, er solte eine solche Summe Gelds zusammen bringen, womit alle Exemplaria von den Buchführern könten aufgekauffet werden. Dieses geschahe: und es wurde dem Kauffmann übergeben, in Meinung dieses ins Werck zurichten. Der Kauffmann aber schickte das Geld dem Tyndale. Er kam auch nach Antwerpen, allwo er viele Englische Kaufleute in der Evangelischen Wahrheit unterrichtet; wurde aber daselbst auf Anregung des Englischen Hoffs gefänglich eingezogen, und ins Castel zu Vilvorde gesetzt, auch als er nicht revociren wolte, daselbst 1536. erstlich durch den Hencker erdrosselt und hernach verbrannt. Seine letzte Worte waren: Domine, Regis Angliæ oculos aperi! Er schrieb im Englischen de obedientia hominis Christiani; de Mammone injusto; Responsionem ad Thomæ Mori Dialogos; Doctrinam Cœnæ Dominicæ adversus Morum; de sacramento Altaris tractatum; de signis sacramentalibus; semitam ad S. scripturas ferentem &c. Fr. Wo. Bibliotheca litteraria.

Typotius (Jac.) ein Niederländischer JCtus, war aus einer ansehnlichen Familie zu Diest in Brabant entsprossen, wurde, nachdem er die vornehmsten Academien von Europa besucht, auch in Italien die Rechte profitiret, vom Könige Joh. III. als Königlicher Rath, nach Schweden beruffen. Anfänglich war er daselbst in solchem Ansehen, daß er auch darüber von vielen Grossen beneidet wurde, schrieb aber ein Buch unter dem Titul historia rer. in Suecia gestar., darinn er des Königs selbst nicht schonte. Er wurde deswegen zum Tode verdammt. Allein sein Bruder

Mat-

Matthias, welcher Königlicher Dänischer Leib-Medicus war, erhielt ihm durch seine Vorbitte das Leben. Er gieng hierauf 1595. in Deutschland, und edirte zu Würtzburg zwey Bücher de fortuna, und zwey de fato, starb 1604. zu Prag als Kayserlicher Historiographus, und schrieb sonst de justo; de salute reip.; de monarchia; hist. Gothor. symbola div. & humana; orationes; Poëmata &c. Teiss. A. Sw. B.

Tyræus (Hermann) ein Italiänischer Jesuite, gebohren 1532. lehrete zu Ingolstadt und Trier, wurde nachgehends Rector zu Mayntz, und endlich Provincial am Rhein, starb zu Mayntz 1591. am Schlage, und hinterließ ein Werck de religionis libertate; confession. Augustanam. Seine 6000. dubia ex Aug. Confessione collecta, it. seine 2000. Irregularitäten der Lutherischen Prediger, sind nicht edirt worden. Al.

Tyræus (Pet.) ein Jesuite, war des vorigen Bruder und Professor zu Trier, Mayntz und Würtzburg, woselbst er 1601. im 55. Jahre starb, nachdem er Loca infesta; lib. de terriculamentis nocturnis; de Dæmoniacis; de approbationib. spirituum tract. 2.; appariciones N. Test. &c. geschrieben. Al.

Tyrannion, ein Grammaticus zu Pompeji Zeiten, war von Antisa im Königreich Ponto, und hieß anfänglich Theophrastus. Weil er aber seinen Mit-Schülern so übel mitspielete, nennete ihn sein Lehrmeister Hestiæus, Tyrannion. Er gerieth in des Luculli Hände, und bekam dadurch Gelegenheit, sich zu Rom hervor zu thun, woselbst er auch eine Bibliotheck von 30000. Stück Büchern sammlete, wodurch er nicht wenig zur conservation der Schrifften Aristotelis beytrug. Cicero bediente sich desselben, seine Bibliotheck in Ordnung zu bringen, und Strabo war sein Discipul. Man weiß aber nicht eigentlich, wenn er gestorben. S. B. Fa. Plu.

Tyrannion, ein Philosophus aus Phönicien, hieß anfänglich Diocles. Weil er aber des vorigen Tyrannionis Schüler war, nahm er eben selbigen Nahmen an, wurde in dem Kriege, welcher zwischen Kayser Octaviano und Marco Antonio geführt worden, gefangen, und erkauffte ihn Dymas, des Kaysers Freygelassener, von welchem ihn Terentia, Ciceronis Ehefrau, so aber von ihm verstossen worden, erhielt, welche ihn frey ließ. Er richtete hierauf eine Schule zu Rom an, und schrieb 68. Bücher, in deren einem er beweisen wolte, daß die Lateinische Sprache von der Griechischen abstammete. S. B. Fa.

Tyrius (Guil.) siehe Guilielmus.

Tyrius (Jac.) ein Schottländischer Jesuite, geb. 1543. starb zu Rom 1597. und schrieb de antiquitate Ecclesiæ Scoticæ &c. Al.

Tyrius (Maximus) siehe Maximus.

Tyro (Marcus Tullius) des Ciceronis Freygelassener, hat dessen Leben, und verschiedene andere Sachen geschrieben, auch der alten Abbreviaturen verzeichnet, welche man notas Tyronis zu nennen pflegt. K. H.

Tyron (Ant.) ein Frantzösischer Poete, fl[...] um die Mitte des 16. Seculi, und schrie[...] mödien. Cr.

a Sancto Tyrso (Christoph) siehe Santo-T[...]

Tyrsus de Molina, siehe Tellez (Gabriel)

Tyrtæus, ein Poete und trefflicher Lautensch[...] von Athen, oder wie andere wollen, von [...] leto, wurde auf des Oraculi Einrathen, [...] Haupt der Lacedämonier in ihrem K[...] wider die Messenier erwählet. Diese [...] brachte ihnen groß Glück, denn dieser [...] machte mit seinen Versen und schöner [...] dern denen Soldaten einen solchen M[...] daß die Lacedämonier den Sieg davon tr[...] Er lebte 3270. Von seinen Carminibus i[...] nere elegiaco, sind noch einige Fragm[...] vorhanden. Plu. S. Fa. K.

Tysias, soll nach Ciceronis Bericht die Re[...] Kunst erfunden haben. H.

Tyskevicius (Georg.) ein Pohlnischer Je[...] war aus vornehmen Geschlechte in Podla[...] entsprossen, und wurde endlich Provinc[...] Pohlen. Hierauf starb er 1625. im 54. J[...] seines Alters, und hinterließ verschie[...] Streit-Schrifften. Al. St.

Tzscherning (Andr.) aus Schlesien, war [...] Poes. zu Rostock, und ein Deutscher P[...] schrieb Deutscher Gedichte Frühli[...] Schreib und Sprach-Kunst, inson[...] heit der edlen Poeterey; Poeti[...] Schatz-Kammer rc. und starb 1659 [...] Sept. Neu. Leb.

Tzetzes (Isaacus) ein Grieche, lebte in [...] Mitten des 12. Seculi, und schrieb einen [...] nen Commentarium über den Lycophro[...] Vo.

Tzetzes (Jo.) des Isaaci Tzetzæ Bruder, [...] Grieche, schrieb scholia über des He[...] Ἔργα καὶ ἡμέρας; historias varias ver[...] politicis; allegorias mythologicas, phy[...] & morales carminice. Seine Epistolæ, n[...] phrasis allegorica Iliados Homeri; tract[...] de diversis generibus poëtarum; scholi[...] Hermogenem &c. liegen noch in Manusc[...] Fa. O. Vo.

V.

Vacca (Ant.) ein Italiänischer Poete [...] JCtus, lebte 1554. schrieb Carmina, [...] commentirte über die Pandecten. K[...]

Vaccari (Joseph Anton) oder Joseph Flor[...] nus Vaccari Gioja, welchen Nahmen e[...] Alter einem seiner Vettern zu Gefalle[...] nehmen muste, von dem er erbte; wa[...] Poet und Medicus, gebohren auf dem [...] bey Portomaggiore in dem District von [...] rara 1680, 4. Oct. studirte zu Ferrara, w[...] daselbst 1700. Philosophiä und Med[...] Doctor, hielt sich hernach zu Rom auf, k[...] die Academiam Arcadum, gieng darauf [...] Florentz, und von da wieder nach Ferrar[...] er als Lector extraordinarius über die [...] losophie laß. Er schrieb viel schöne G[...] te, davon einige in Muratorii Wercke [...] perfetta poesia italiana, und der S[...]

lung derer rimatori ferraresi; und im 6. tomo der rime degli Arcadi stehen. Auf seinem Todtbette laß er seine besten Gedichte aus, so zum Druck befördert werden solten; die übrigen aber befahl er nebst einigen Philosophischen Schrifften und Lateinischen Versen zu verbrennen. Er starb 1717, 23. Febr. NZ.

a Vacuna (Vaconius) ein JCtus zu Venedig, lebte 1564. und schrieb declamationes Juris in 6. Büchern. Ja. K.

Vadanus (Claud.) ein Frantzösischer Priester im 16. Seculo, war in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, übersetzte verschiedenes in das Frantzösische, schrieb devotes & Chrêtiennes institutions; recueil de propheties de plusieurs Auteurs; la defense de l'ordre & honneur sacerdotal &c. und starb zu Ende des 16. Seculi. Cr. Co.

Vadianus (Joach.) ein Medicus in der Schweitz, war 29. Nov. 1484. zu S. Gallen gebohren, studirte zu Wien, und wurde 1508. daselbst Professor. Nachdem er hierauf Pohlen, Hungarn, Deutschland und Italien durchreiset, und zu Wien in Doct. promovirt hatte, gieng er in sein Vaterland, und fieng daselbst an zu practiciren, wurde nach diesem in den Rath gezogen, nahm die Protestantische Religion an, ward zu verschiedenen mahlen Bürgermeister, und starb 1551. Er war in der Mathematick, Geographie, Philosophie und Medicin treflich erfahren, darneben ein guter Poete; legte sich auch auf die Theologie, erklährte die Apostel Geschichte im öffentlichen Collegio, und schrieb wider den Schwenckfeld. Seine vornehmsten Schrifften sind: Comment. in Pompon. Melam; epitome Asiæ, Afr. & Europæ; scholia in lib. 2. Plinii; consil. contra pestem; poëmata; hist. Turgaviæ; antiquitates Alamannicæ; de Eucharistia &c. Jov. Teiss. Ad.

Vaeck (Alardus) ein Lutherischer Doctor Theologiä und Superintendens zu Schaumburg, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb tractatum de principio primæ theologiæ Jesuiticæ; de judice controversiarum; contra pontificios de reducenda unione ecclesiastica; Erklährung des hohen Articuls von der Gnaden-Wahl rc. Un.

a Vaelckeren (Joh. Peter) ein Deutscher, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, war des Heil. Römischen Reichs Ritter, Kayserlicher Hof-Kriegs-Rath, General-Auditeur, und Historiographus, lag eben in Wien franck, als 1683 die Stadt belagert wurde, und schrieb Viennam à turcis obsessam & à Christianis eliberatam.

Vænius (Otto) ein Holländer von Leyden, aus einer ansehnlichen Familie gebohren 1550, hatte die Philosophie, Poesie und Mathematic wohl studiret, reiste in Italien, und hielt sich hernach in denen Niederlanden auf, lebte als ein berühmter Mahler zu Antwerpen, wurde erst der Königlichen Armee in denen Niederlanden Ingenieur, darnach von Ertz-Hertzog Albrecht von Oesterreich, der damahls die Niederlande gubernirte, zum Aufseher des Müntz-Wesens zu Brüssel gemacht, schrieb emblemata Horatiana; præcepta de arte pictor. & sculptoria; Emblemata amoris divini & humani; Vitam S. Thomæ Aquinatis; Bellum Batavorum cum Romanis, ex Tacito; Emblemata ducenta Principibus, Viris Ecclesiasticis, militaribus aliisque usurpanda; Conclusiones Theologicas & Physicas de primariis fidei capitibus, atque inprimis de Prædestinatione, und starb 1629. W, d. A. Sw.

Vaez (Franc.) ein Jesuite aus Spanien, gebohren 1544. war in den geistlichen Rechten wohl erfahren, und lebte als Mißionarius zu Mexico, woselbst er auch 1619. starb, nachdem er die Zeit seines Todes vorher gewust, und literas e Philippinis scriptas verfertiget. Al.

Vaez (Pet.) ein Medicus in Portugal, lebte um 1576. und schrieb Comment. medicum; de epidemia pestilenti; de scopis mittendi sanguinem &c. K. Ant.

Vagarellus (Jac.) ein JCtus und Minorit von Padua, starb 1517. und schrieb tract. contra Hebræos; Addit. ad summam Angelicam Angeli de Clavasio &c. Wa.

Vaget (Joach.) von Hamburg, schrieb Præcidanea de Orbe habitabili s. universalis Historiæ sectionem I.; de Stylo latino, und starb 1613. W, d.

Vagetius (Bartholdus) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1654, 14. Junii zu Hamburg, studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Magister und gekrönter Kayserlicher Poet, auch ein Mitglied des Deutsch-gesinnten Ordens, 1679. Cantor zu Bergedorff, 1684. Pastor zu Tsiens-viva in Rußland, 1689. Pastor der Deutschen Gemeine zu Moscau in der Schlaboda, 1695. Prediger zu Archangel, 1696. Prediger zu Moscau, 1712. aber General-Superintendens aller Evangelisch-Deutschen Kirchen in Rußland, und an dem Jubiläo zu Wittenberg Licentiatus Theologiä. Er hat sich 5. mahl verehlichet, de dogmatibus religionis græcæ geschrieben, sein Amt 1718. niedergelegt, als ein Emeritus gelebt, und ist 1724, 23. Jan. gestorben. Leb.

Vagetius (Henr.) von Hamburg, gebohren 25. Dec. 1587. studirte zu Rostock, Wittenberg, Leipzig und Helmstädt; that Anno 1627. mit der Gesandschafft aus Lübeck, eine Reise nach Engelland und Holland, bey welcher er mit den gelehrtesten Leuten in Bekanntschafft gerieth, wurde hernach Professor. humanior. literar. zu Hamburg, edirte Commentationes in Νυχθήμερον Joh. Caselii; Ejusd. epistolas in unum opus collectas, schrieb auch allerhand Carmina und andere Schrifften, die noch nicht gedruckt sind, und starb 4. Junii 1659. R. m. W, d.

Vagnonius (Alphons.) ein Jesuite aus Piemont, war aus einer ansehnlichen Familie entsprossen, gieng Anno 1603. in Orient, und bemühete sich seine Religion in China auszubreiten; bewegte auch eine grosse Anzahl, unter welchen unterschiedene vornehme Mandarinen

rinen gewesen seyn sollen, solche anzunehmen; muste aber viel Verfolgung darüber ausstehen. Unter andern wurde er einst in einen engen eisern Käficht gesperret, von Nanquin biß nach Macao getragen, und auf solche Art aus dem Reiche verwiesen. Er muste über 6. Wochen lang in solchem durchsichtigen Gefängniß zubringen. Allein er kam doch nach diesen heimlich wieder in die Chinesischen Länder, starb endlich 1640, 19. Apr. und schrieb de incarnatione & passione Christi; de vitis sanctorum; de quatuor novissimis; de optima regni administratione; de Philosophia moral.; de sphæra mundi; de memoria artificiali &c. Al. W, d.

Vajerius (Mothe) siehe Le Vayer.

Vaillant (Germanus) siehe Valens.

Vaillant (Florentius) ein Niederländischer Jesuite, von Bethune, docirte die Griechische und Lateinische Sprache, war der Schulen Rector, schrieb in Frantzösischen Præcepta spiritualia, de perfecta orationis sacramentorumque atque operum bonorum exercitatione, und starb 30. Sept. 1652. im 61. Jahr. W, d.

Vaillant (Joh. Foy) ein Medicus und Antiquarius, gebohren zu Beauvais 1632, 24. May, legte sich erst auf die Jura, hernach aber, als er solche fahren lassen, auf die Medicin und rem nummariam, ward im 24. Jahr Doctor, reiste nach Rom, Constantinopel, und biß in Egypten, sammlete überall die alten Müntzen fleißig ein, die des Königs in Franckreich Cabinete einverleibet worden, welches er auch in Ordnung gebracht. Als er bey seinen Reisen einmahl auf der See Gefahr lieff, von einem Caper weggenommen zu werden, verschluckte er 21. güldene Müntzen, welche 10. Loth schwer waren, damit sie nicht dem Feinde in die Hände kommen möchten, und gab solche nach grossen Magen-Schmertzen durch den ordentlichen Stuhlgang wieder von sich. Nach seiner Zurückkunfft wurde er des Hertzogs von Maine Antiquarius, auch 1705. in die Königliche Academie derer Medaillen aufgenommen, schrieb Numismata Imperatorum, Augustarum & Cæsarum; Numismata ærea Imperatorum; Numismata Imperatorum græca; Selectiora numismata e museo Fr. de Camps; Historiam Ptolemæorum e numismatibus; nummos antiquos familiarum; numismata populorum; historiam Seleucidarum &c. und starb zu Paris 1706, 27. Oct. AE. N, g.

Vaillant (Jo. Frantz Foy) ein Sohn Johannis, gebohren zu Rom 1665. ward von seinem Vater zur Medicin sowohl als zur Wissenschafft der Antiquitäten angeführt; wie er ihm denn die Käntniß der Müntzen beybrachte, da er mit Einrichtung des Königlichen Müntz-Cabinets beschäfftiget war, auch mit ihm nach Engelland reisete, daselbst noch mehr zu sammlen. Nach der Wiederkunfft fieng er seine Medicinischen Studia an, und erhielt 1691. bey der Facultät zu Paris die Stelle eines Professoris. Anno 1702. kam er in die Königliche Academie, und verfertigte bey di[...] Gelegenheit unterschiedliche Dissertatio[...] zu Erläuterung der Antiquitäten. Er h[...] noch vor, von den verkürtzten Wörtern [...] eintzeln Buchstaben zu schreiben, welche [...] gemeiniglich in den Umschrifften der gülde[...] Müntzen nach Constantino biß auf Leon[...] Isauricum findet, starb aber darüber 17. [...] 1708. Idem.

Vairus (Leonhard) ein Canonicus Regulari[...] Sophiæ von Benevento, Benedictiner-[...]dens, lebte in der Mitten des 16. Seculi, [...]de Bischoff zu Pozzuolo, und schrieb 3. Bü[...] de fascino; Orationes. To.

du Vair (Wilh.) gebohren 1556. zu Paris [...] einer vornehmen Familie, hatte aber w[...] zum besten, daher er sich durch gute Qual[...]ten am meisten in die Höhe bringen mu[...] Nachdem er unterschiedene wichtige Eh[...] Aemter nach einander verwaltet hatte, w[...] er 1618. Bischoff zu Lisieux in der Norman[...] und starb 1621. zu Tonneins in Agenois. [...] war ein gelehrter und sehr beredter Ma[...] aber dabey überaus hart und hochmütl[...] wie er denn auch unter die Urheber des w[...] die Hugenotten geführten Krieges gez[...] wird. Man hat von ihm meditationes [...] die Psalmen, von der Christlichen Phil[...]phie, u. a. m. welche in ein Volum. zusam[...] getragen worden. Pe. H. Sa.

de Vaine (Hieron.) ein Edelmann von M[...] aus Franckreich, war ein Theologus, Ora[...] Historicus, wie auch ein Lateinischer [...] Frantzösischer Poete, und übersetzte de[...]vium, wie auch die Reden aus dem Thucy[...] in das Frantzösische. Cr. Ve.

de la Val (Ambrosius Pareus) siehe Pareus.

du Val (Ant.) ein Frantzoß, lebte um die M[...] des 16. Seculi, und verfertigte untersch[...]liche Streit-Schrifften wider die Refor[...]ten und Evangelischen. Cr. Ve.

du Val (Andr.) von Pontoise in Isle de Fra[...] florirte um 1620. und schrieb cursum the[...] it. unterschiedliche Schrifften vor des P[...] Autorität wider Richerium. K.

du Val, siehe Vallée, und Valla.

du Val (Petrus) sonst auch Valla genannt, [...] Bischoff zu Seez in der Normandie, vers[...] die Syrische Sprache sehr wohl, bezeigte e[...] grossen Eifer vor die Catholische Relig[...] wohnte dem Concilio zu Trident und dem [...]loquio zu Poissy bey, schrieb verschiedene [...]cke, z. E. von den göttlichen Eigenschaffte[...] und starb 1564. Cr. Sa. Cu.

Val (Petr. du) ein Geographus, dessen Mü[...]licher Groß-Vater, der bekannte Geogra[...] Canson, war, gebohren 19. May 161[...] Abbeville in der Normandie, lernte die [...]graphie in Paris von Jo. Bapt. Gault, [...]mahligen Bischoff zu Marseille, wurde [...] Secretarius bey Aegid. Boutaut Bischoff [...] Evreux, starb 1683, 29. Sept. zu Paris, [...] hinterließ 6. Kinder und eine Geographie [...] Memoires historiques.

Valades (Didac.) ein Franciscaner, und G[...]ral-Procurator seines Ordens zu Rom,

aus Spanien, lebte um 1580. hielt sich eine Zeitlang in Indien auf und schrieb rhetoricam Christianam, wie auch epitomen magistri sententiar. Ant. Wa.

Valandus (Godofr.) gebohren zu Zerbst 1640, studirte zu Wittenberg und Franckfurt, wurde Professor Eloqu. und Hist. am Gymnasio zu Zerbst, hernach Prof. Log. & Metaph. auch Ethices zu Franckfurth, war in Theologicis, in doctrina Juris naturæ, in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen und Syrischen Sprache wohl erfahren, schrieb einen Tractat de nomine Jehovah, und einige Disputatt. als Jus Quiritium Phœnicissantium; de homagio; de specificatione sententiarum; Observ. ad 1. Reg. XX, 34. Levit. XVIII, 18. Genes. XLIX, 8. 9. &c. und starb 1691. Be, a.

Valascus oder Vas (Alvarus) ein JCtus zu Coimbra in Portugal, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb decisiones & consultationes; Quæstiones Juris emphyteutici; Praxin partitionum & collationum inter hæredes. Sein Sohn Franciscus, war auch ein JCtus, und gab nach des Vaters Tode etliche von dessen Schrifften heraus. Ant.

de Valcarcer (Franc. Rodriga) siehe Rodriquez.

Valcazar, siehe Alcazar.

de Valcazar (Isidor.) ein Mönch von Compostell aus Spanien, lehrte die Theologie zu Salamanca, starb 1530. zu Madrit, und schrieb de redemtione; de monarchia Christi redemptoris &c. Ant.

Valckenierius (Jo.) geb. zu Cölln am Rhein 1617, 2. Nov. wurde von dar wegen der Religion verjagt, ward Professor Theologiä zu Harderwyck, ferner zu Franecker, endlich zu Leyden, schrieb wieder die Papisten und Anabaptisten, ingleichen quæstiones theologico-philologicas &c. und starb 1670, 8. Decemb. Ben. W, d. AE.

Valckenier (Petr.) gebohren von Emmerich, war J. V. D. und anfänglich Advocat der Stadt Amsterdam, hernach derer General-Staaten Abgeordneter an die Chur- und Fürsten am Rhein, wie auch die Schweitzerischen Cantons, und Ordinair Resident zu Franckfurth am Mayn; starb 1680. Er war ein kluger und in Staats-Sachen sehr erfahrner Mann, und schrieb ein Buch, das verwirrete Europa genannt, von denen von 1664. biß 1674. entstandenen Kriegen und Zerrüttungen mit grossen Judicio, welches ein Secretarius Andr. Müller, mit ungleicher Geschicklichkeit in 2. Bänden in fol. continuiret. W. d. Leb.

Valdanius (Jos.) ein Medicus zu Verona, lebte 1562. und schrieb dialogos de mistione; lib. de usu Theriacæ; scholia in Proclum de motu &c. K.

Valdaura (Bernh.) von Brügge, lebte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb tractatum de nummis antiquis; marmoreas inscriptiones &c. K.

de Valdaura (Christoph. Crespi) ein JCtus in Spanien, wurde 1600. zu Valentia gebohren, 1652. von Philippo IV. zum Vice-Cantzler und Ober-Gerichts-Präsidenten von Arragonien gemacht, und gab 1662. heraus observationes illustratas decisionib. sacri supremi Aragonum concilii &c. Ant. K.

de Valdecebro (Andr. Ferrer) ein Spanischer Dominicaner, lehrte um 1650. die Theologie zu Alcala, und schrieb Gobierno universal, moral y politico hallado en la naturaleza de los animales silvestres; orator evangelico &c. Ant.

Valderrama (Didac. von) siehe Tovar.

de Valderrama (Petr.) ein Augustiner von Sevilien aus Spanien, starb 1611, 25. Sept. und schrieb Exercitationes spirituales; theatrum religionum &c. Ant.

Valdes (Ferdinand) von Sevilien, war Professor Medicinä zu Alcala im 16. Seculo, und schrieb de utilitate venæ sectionis in variolis &c. Ant.

Valdes (Jac.) aus der Provintz Asturien, studirte zu Valladolid, profitirte daselbst nachgehends die Canonischen Rechte gantzer 20. Jahre, erhielt nach diesem die Stelle eines Raths von Granada, und hielt einst zu Valladolid in Königs Philippi II. Gegenwart eine Rede von dem Vorzug der Könige in Spanien, welche dem Könige so wohlgefiel, daß er ihm befahl die Sache in einem Tractat noch weiter auszuführen, woraus denn das Buch de dignitate regum Hisp. entstanden. Man hat von ihm additiones ad Roderici Suarez lectiones variot. jurium. B. Ant.

Valdes (Jo.) ein Spanischer Ritter und JCtus, bemühete sich die Reformation im Königreich Neapoli einzuführen, und soll auf einer Reise, die er nach Deutschland gethan, die Evangelische Lehre eingesogen haben, massen er nach seiner Zurückkunft in geheim einige Versammlungen nach Art der Lutherischen Kirchen hielte. Allein die Inquisition stöhrte sie gar bald. Er war nicht verehligt, lebte sehr eingezogen, und starb zu Neapoli 1540. In der Lehre von der Heil. Dreyeinigkeit hielt er es mit denen Unitariis, und seine vornehmsten Bücher sind: Dialogi Charon & Mercurius; considerationes in Psalmos aliquot; in evang. Matthæi; in evang. Joh.; in epist. ad Rom. &c. B. Ant.

Valdes (Jo.) ein Spanischer Geistlicher, war sehr gelehrt und schön von Person, verliebte sich in eines Raths-Herrn Tochter zu Rom, erhielt auch so viel, daß sie ihm ehelich versprochen ward. Als aber der Vater erfuhr, daß der Bräutigam ein Geistlicher sey, welcher nicht heyrathen dürffe; consulirte er deswegen den Cardinal Roboreum. Dieser ließ den Valdesium setzen, welcher so wohl aus Liebe zu seiner Braut, als aus Begierde das Leben zu erhalten angelobte, auf Päbstliche Dispensation den geistlichen Stand zu verlassen, und alle Mitgabe seiner Liebsten dem Kloster zu lassen, worauf er loß kam; allein es gereuete ihn bald. Daher stieg er mit verwirreten Gemüthe auf einen hohen Thurm, seinem Vorgeben nach frische Lufft zu schöpffen,

stürtzte

stürtzte sich aber geschwind herunter auf das Pflaster, und kam jämmerlich um das Leben. B.

Valdetarus (Hieronymus) ein berühmter JCtus in dem 17. Seculo, gebohren zu Neapolis aus einer Genuesischen Familie. Die Republick Genua gebrauchte sich seiner Feder wider den Hertzog von Savoyen, mit welchen sie in Streitigkeit lebte: dergleichen that auch der Hertzog von Modena, dem zu Gefallen er animadversiones juridicas pro Serenissimo Duce Murinæ, cum serenissima Infante Maria a Sabaudia schrieb. Er hat auch viel andere kleine Tractate verfertiget. To.

de Valdivia (Didacus Perez) ein Spanischer Theologus und Prediger, lebte unter seinen Landsleuten in grossen Ansehen, war Professor Theologiä zu Barcellona, schrieb de sacra concionandi ratione; Predigten, wie auch einige andere geistliche Wercke in Spanischer Sprache, und starb zu Barcellona 1589, 28. Febr. Ant.

de Valdivia (Lud.) ein Jesuite, gebohren 1561. zu Granada, hielt sich lange in der Americanischen Landschafft Chili auf, und bemühete sich, die Catholische Religion daselbst fortzupflantzen. Nach diesem kam er wieder in sein Vaterland, wolte aber die ihm angetragenen Ehren-Stellen nicht annehmen, starb endlich 1642. zu Valladolid im 81. Jahre, und schrieb Grammaticam; Lexicon, catechismum &c. in lingua Chilensi; de viris illustribus societatis Jesu; de casibus reservatis &c. Al. Ant.

de Valdiviesso (Joseph) ein Spanischer Poete von Toledo, lebte im 16. Seculo, und war Ferdinandi Austr. Hof-Prediger. Man hat Gedichte, und ein Buch de arte Pictor. in Spanischer Sprache von ihm. Ant.

Valdiviesso (Petr. von Barahona) ein Franciscaner von Madrit, florirte um den Anfang des 17. Seculi, schrieb Comment. in Ep. ad Galat.; ad Hebræos; in Psalmum LXXXVI; tr. de arcano verbo &c. und auch einige Spanische Wercke. Ant.

Valdory (Claud.) ein Jesuite von Rouen, gebohren 1601, schrieb tr. de Servitute Crucis Christi; sanctam mortem Christian. Al.

Valenchere (Hilarius) ein Frantzoß von Mouleron aus Poictou, lebte 1561, und schrieb traité des presages. Cr.

Valencia, siehe Valentia.

Valencier (Steph.) ein Frantzösischer Secretarius, lebte 1568. und verfertigte einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Cr.

Valens (Germanus) von Orleans, brachte es in Humanioribus, sonderlich in der Griechischen Sprache und Poesie sehr weit, wurde anfänglich Parlaments-Rath zu Paris, hernach Bischoff zu Orleans, starb 1587. 70. Jahr alt, und hinterließ Gedichte, wie auch einen schönen Commentar. über den Virgilium. Seine von ihm selbst verfertigte Grabschrifft war: Turbabant Musæ moriente Valente, sororum Uranie vati sed comes una fuit. ...ff. Cr. Sam.

Valente (Franc.) ein Jesuite, gebohren 1... zu Lissabon, lehrte eine Zeitlang die Theo... zu Evora, starb zu Lissabon den 23. Nove... 1662. und ließ Concordiam Juris Pont... cum Cæsareo & cum theologica rat... Ant. Al.

de Valentia (Gregorius) ein Jesuite, b... von Medina del Campo, aus Alt-Cast... wurde 1575. nach Deutschland geschickt... wo er viel mit denen Protestanten zu th... kam. Er lehrte anfänglich zu Dillinger... hernach zu Ingolstadt mit grossen Appl... Clemens VIII. berieff ihn hierauf nach ... und erklärte ihn zum Doctore docto... Weil ihm aber die Lufft daselbst nicht b... men wolte, that er eine Reise nach Nea... Allein er starb auf einem nahgelegenen ... Gute den 25. April 1603. im 54. ode... Jahr, und schrieb Analysin fidei Cathol... vera Christi Majestate & Præsentia; de... ctissima Trinitate; de sacrificio Missa... Idololatria; Tomos IV. in Thomam A... Al. Ant. Er.

de Valentia (Melch.) ein Doctor Juris zu ... lamanca, und hernach zu Granada, st... Madrit 1657. im 63. Jahre, und schrie... stres juris tractatus; epistolicas juris e... tationes &c. Ant.

de Valentia (Pet.) ein Philologus, gebo... Corduba 1554. hielte mit Bened. Aria... tano gar vertrauliche Freundschafft, u... im Begriff, Philippi III. Leben und Th... auf dessen Begehren zu beschreiben, star... darüber zu Madrit 1620. Man hat v... ein Buch de judicio erga verum. Es ... aber noch viele MSta von ihm hin un... der in Spanischen Bibliothequen verb... Ant. K.

Valentianus (Greg.) ein Capuciner von ... sal aus Sicilien, war ein Mitglied der I... sition daselbst, schrieb Hymnodiam S... trum; practicam moralem undecim c... reservatorum; *il soccorso de' morib... agonizanti* &c. und starb 1663. den 14. ... M. K.

de Valentibus (Erminius) ein Cardinal u... schoff zu Faenza, von Trebia aus Um... schrieb Constitutiones synodales &c. ... 1618, 22. Aug. Eg.

Valentinus, ein Ertz-Ketzer, brach mi... Irrthümern im 2. Seculo, um Kayse... nini Pii Zeiten hervor, war aus Egypt... gelehrter und beredter Mann, und der ... nischen Philosophie ergeben. Er so... Glauben abgefallen seyn, weil ihm ei... rer in einem Bisthum vorgezogen w... statuirte 30. Götter, welche er Æone... Ewigkeiten oder Zeit-Alter nennte; ... ter ihrer 15. weibliches Geschlechts se... ten: wobey er zugleich lehrte, daß un... land aus deren Vermischung als eine... Pandora entsprossen, und mit seinem a... Himmel gebrachtem Leibe durch den ... Jungfrau Mariä, als durch einen Ca... gangen wäre; wie auch daß nicht all... schen wieder auferstehen würden. ...

rigen Lehren trug er in Egypten, zu Rom, und anderwärts öffentlich vor; schwur zwar seine Irrthümer nachgehends zu Rom ab, vertheidigte solche aber bald darauf mit grössern Eifer als zuvor. Er hat Psalmen, und ein Evangelium herausgegeben. Irenæus und Tertullianus haben wider ihn geschrieben. Eus. Epiphanius. Arn.

Valentinus (Andreas) ein Doctor Juris von Neapoli, schrieb 1611. Syntomiæ Juris universi heptaplum. To.

Valentinus (Ant.) ein Jesuite aus Italien, war 1541. zu Padua gebohren, starb zu Novellara 1611. und schrieb Meditatt. de passione Christi. Al. W, d.

Valentinus (Basil.) ein Benedictiner-Mönch, florirte zu Ausgang des 15. Seculi zu Erfurth im Peters-Kloster, oder wie andere wollen, zu Walckenried, soll in der Chymie wohl erfahren gewesen seyn, und ließ currum triumphalem antimonii. Li.

Valentinus (Joh. Baptista) ein Poet von Neapolis, in dem 17. Seculo, gab unterschiedene Gedichte heraus, z. E. la mezza canna col vascello dell' Arbascia. To.

Valenzuela (Jo. Bapt.) ein Doctor Jur. in Spanien, gebohren 1574. wurde ein Mitglied des Geheimen Raths von Castilien, und 1643. Bischoff zu Salamanca, starb 1645. und ließ Consilia; vetera Hispaniæ monumenta &c. Ant.

Valenzuela (Jo.) siehe Agudo.

de Valera (Cyprianus) ein Spanier, retirirte sich wegen der Reformirten Religion, der er zugethan, in Engelland, florirte um 1599. gab die Spanische Bibel heraus, und schrieb im Spanischen Institutionem religionis Christ. seu expos. Instit. Calvini; Catholicum Reformatum; de vita & doctrina Pontificum; de missa; de falsis miraculis Mariæ de la Visitation. Wo. Ant.

de Valera (Hier.) ein Franciscaner aus America, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und schrieb Commentaria in Logicam juxta doctrinam Scoti. Ant. Wa.

Valerianus, ein Bischoff zu Senes, und nach der Zerstöhrung dieser Stadt, zu Nizza, lebte im 5. Seculo, und schrieb 20. Homilien; Epist. ad Monachos. H. Mo. K.

Valerianus (Jo. Pierius) siehe Pierius.

Valerianus, ein Mayländer, gebohren um 1587. aus der Familie der Grafen de Magni, verwechselte seinen Geschlechts-Nahmen, als er in den Orden derer Cappuciner trat, mit dem Nahmen Valerianus, war lange Magister Novitiorum, wie auch öffters Gvardian der Profeß-Häuser seines Ordens, und lehrete die Philosophie und Theologie. Urbanus VIII. schickte ihn als Missionarium Apostolicum nach Deutschland, allwo er den Land-Grafen Ernst von Hessen zu Annehmung der Catholischen Religion bereden halff; ingleichen nach Pohlen, Ungarn, und denen Nordischen Königreichen. Weil er auch ein geschickter Politicus war, so brauchte man ihn in unterschiedenen Gesandtschafften. Er schrieb judicium de acatholicorum regula credendi; de peripatu; de logica; de per se notis; de Syllogismo demonstrativo; experimenta de incorruptibilitate aquæ; de vitro mirabiliter fracto; ocularem demonstrationem loci sine locato, corporis successive moti in vacuo, & luminis nullo corpori inhærentis; de luce mentium & ejus imagine; de homine infami personato sub titulis M. Jocosi Severi medii; Echo absurditatum Ulrici de Neufeld blæsa, unter welchem Nahmen Comenius verborgen ist; de atheismo Aristotelis, schrieb auch gegen einige Protestantische Theologos, und hatte mit denen Peripateticis und Jesuiten beständigen Streit, welche ihn deswegen verhinderten, daß er nicht Cardinal wurde. In der Physic war er gleichfalls sehr erfahren, wie aus oben angezogenen Schrifften zu ersehen, und wird beschuldiget, daß er sich die Erfindung des Torricellii zueignen wollen, und deswegen eines Plagii überführt worden. Die Jesuiten verursachten, daß er in ein hartes Gefängniß geworffen wurde, aus welchem er durch Hülffe Kayser Ferdinandi III. entkam, nach Saltzburg gieng, und daselbst 1661. verstarb. Wa. Vi. B.

Valeriola (Franc.) ein Medicus, klein von Statur, aber von ungemeinen Verstande, lehrte anfänglich mit grossen Ruhme zu Valence in Dauphiné, kam von dar nach Turin, woselbst er endlich 1580. in hohen Alter starb, und ließ Comment. in Galeni lib. de constitut. artis med.; Locos Comment. Medic.; enarrationes und observationes medicin.; ein Buch de peste &c. Fr. K.

Valerius, ein Abt von Cremona, lebte 1196. hatte sich in der Historie wohl umgesehen, schrieb auch de familiis nobilibus Longobardis Cremonæ commorantibus. Ar.

Valerius (Q.) Antias, siehe Antias.

Valerius Cato, siehe Cato.

M. Valerius Corvinus Messala, ein Römischer Bürger, hielte es anfänglich mit dem Cassio und Bruto. Als aber diese umkommen waren, versöhnte er sich mit Augusto, war zugleich mit ihm Bürgermeister, und bekleidete in folgender Zeit, die ansehnlichsten Ehren-Stellen in der Republique. Plinius sagt, er habe in hohen Alter, zwey Jahr vor seinem Todte, sein Gedächtniß gantz verlohren, daß er sich auch seines Nahmens nicht mehr erinnern können. Er schrieb ein Buch von denen Auspiciis, eines von dem Buchstaben S., und eines von denen Römischen Familien, welche aber nicht mehr übrig sind. Dasselbige, welches man unter seinen Nahmen de progenie Augusti noch übrig hat, ist ein untergeschobenes Werck. Vo. Man. Gellius. Plin. Fa.

Valerius Flaccus, ein Lateinischer Poete von Sezze, oder Setia, einer Stadt in Campagna di Roma, oder von Padua, lebte zu Kaysers Vespasiani Zeiten, wurde von Martiale geliebt, starb sehr jung, und verfertigte ein Poetisches Werck von denen Argonautis, von welchen nur die ersten 8. Bücher übrig sind.

Die beste Auflage ist die Burmannische, so 1724. herausgekommen. Fa.

Valerius (Licin.) siehe Licinianus.

Valerius Marcellinus, ein Römischer Historicus, dessen Svetonius gedencket. H. K.

Valerius Maximus, ein gelehrter Römer, lebte zu Kaysers Tiberii Zeiten, legte sich anfänglich aufs Studiren, zog hernach mit Sexto Pompejo in Krieg, und beschrieb nach seiner Zurückkunfft die Thaten und merckwürdigen Reden der Römer, und anderer grossen Leute in 9. Büchern, welche er dem Kayser Tiberio zuschrieb. Weil nun dieses Werck sehr groß war, so glaubten unterschiedliche gelehrte Leute, es habe Januarius Nepotianus selbiges kurtz zusammen gezogen; und solches sey das Buch, welches noch jetziger Zeit unter Valerii Maximi Nahmen bekannt ist. Es wird ihm auch ein Buch de prænominibus zugeschrieben. Die beste Edition seiner Wercke ist An. 1679. von Petro Josepho Cantelio in usum Delphini herausgegeben worden. Fa. Vo. PB.

Valerius Probus, ein Grammaticus, lebte zu Kayser Neronis, oder wie andere wollen, Adriani Zeiten um 130, war von Beryto bürtig, gieng anfänglich in Krieg, und suchte eine Officiers-Stelle. Als er aber selbige nicht erhalten konnte, legte er sich auf die Studien, fieng an fleißig Bücher zu lesen, und brachte es so weit, daß er hernach selbst informiren können, wiewohl er nie über drey biß vier Zuhörer gekriegt. Man hat einige Bücher von ihm, worunter auch Comment. in Virgilium; de temporum connexione; de notis romanorum interpretandis; institutiones grammaticæ, welche letzten in Putschii Grammaticis antiquis stehen. Svc. Fa.

Valerius Soranus, siehe Soranus.

Valerius (Augustin.) ein Bischoff von Verona und Cardinal von Venedig, lehrte daselbst die Moral-Philosophie, redete überaus zierlich Latein, und führte einen gar stillen und eingezogenen Wandel. Pabst Gregorius XIII. machte ihn zum Cardinal. Als Pabst Paulus V. die Republique Venedig in den Bann that, bekümmerte er sich dergestalt drüber, daß er kranck ward, und 1606. im 76. Jahr starb. Er soll 120. Bücher geschrieben haben, als Institution. Christianas; tr. de perniciosis falsæ prudentiæ regulis; de recta philosoph. ratione; antiqua monum. episcopor. Veronens.; de Accolitar. disciplina &c. Ol. Ghil. Er. B.

Valerius (Cornel.) gebohren 1512. zu Oudewater, nicht weit von Utrecht, wurde Professor Human. Liter. zu Löven, und endlich Prediger daselbst, starb 1578. den 11. Aug. im 66. Jahr, und ließ Orbem disciplinarum. Fr. Mi. A. Sw.

Valerius (Lucas) ein Mathematicus, profitirte die Geometrie in dem Collegio zu Rom viel Jahre lang, und machte sich so bekannt, daß ihn Galilæi den Archimedem seiner Zeiten nennete. Er hielt sich in dem Hause des gelehrten Sarrochia zu Rom auf, worinnen er auch 1618. starb, und schrieb de centro gravitatis solidorum; de quadratura parab. per simplex falsum. Man. Er.

Valero (Jo.) ein Spanier, zu Anfang des 17. Seculi, lebte eine Zeitlang als ein Eremit, gab sich hernach zu denen Cartheusern, starb auf der Insul Majorca. Man hat von ihm differentias inter utrumque forum, judiciale scil. & conscientiæ; annotat. & glossas in Biblia, in Jus Canonic. in conc. Trident.; & in sui ordinis statuta &c. A.

Valescus, siehe de Taranta.

Valesia (Margaretha) siehe Margaretha.

Valesius, ein Arabischer Ketzer, von welchem die Valesianer ihren Nahmen bekommen haben, pflegte nebst seinen Schülern ihre Anhänger entweder mit Gewalt, oder gutwilliger Weise zu beschneiden; verwarff das Gesetz nebst denen Propheten, und hegete noch andere Irrthümer. Epiphanius.

Valesius (Franc.) ein König in Franckreich, ein beredter und gelehrter Herr, und großer Beförderer derer Studien, verstund Sprachen, richtete eine schöne Bibliotheck zu Fontinebleau, schrieb la reponse aux Protestans d'Allemagne; Frantzösische Briefe, Gedichte; ein Buch von der Krieges-Zucht, und starb zu Rambouillet 1547. Cr.

Valesius (Franciscus) ein Spanischer Medicus von Cavarruvias in Alt-Castilien, lebte ten im 16. Seculo, lehrte anfänglich die Artzney-Kunst zu Alcala des Henares, wurde Philippi II. Leib-Medicus, und hatte unter andern die Meynung, man solte bey dem Aderlassen 2c. die Astrologischen Observationen wohl beobachten. Unter seinen Schrifften sind die vornehmsten: Controversiæ Med. & Philosoph.; Philosophia sacra; Comment. in Hipp. & Galen. methodus medendi. Ant. Cast.

Valesius (Henr.) ein Frantzösischer Historiographus, war zu Paris 1603. gebohren, und stammete aus einem adelichen Geschlechte in Normandie her. An. 1622. gieng er nach Bourges im 19. Jahre seines Alters, und legte sich daselbst auf die Rechte. Nach diesem fieng er mit Ernst an, sich auf Verbesserung Griechischer und Lateinischer Scribenten zu legen, und bekam von dem Cardinal Mazarin und andern Pensions. An. 1660. wurde er mit einer Pension von 1200. Pfund Königlicher Rath und Historiographus. Im 61. Jahre seines Alters heyrathete er eine junge Person, mit welcher er binnen 11. Jahren sieben Kinder erziehlet, und starb endlich im May 1676. Er war in der Kirchen-Historie sehr wohl erfahren, übersetzte den Eusebium, Socratem, Sozomenum, Philostorgium und andere, wiewohl nicht ohne Fauten, ins Latein, und erklärte solche mit Noten; wie auch excerpta historicorum græcor. de virtutibus & vitiis &c. heraus, und war gesonnen, den Sulp. Severum, Rufinum, Cassiodorum, nebst andern zu ediren, wenn ihn nicht der Tod verhindert. Sein Leben hat dessen eigener Bruder Hadrian Valesius beschrieben. PB. Bat. K. AE. Pe.

Valesius (Hadrian.) ein Bruder Henrici, war Königl. Frantzösischer Historiographus, gebohren den 14. Jan. 1607. zu Paris, legte sich bald anfangs auf die Frantzösische Historie, fieng auch 1646. an selbige zu schreiben, verfertigte Annales Francicos; dissert. de Basilicis; de Petronii Arbitri fragm.; notitiam Galliæ; Amm. Marcellinum cum notis; vitam Henrici Valesii &c. und starb 1692, 12. Jul. K. Pe. Br. Jour.

Valerius (Anton.) ein Doctor Medicinä zu Paris, florirte um 1570, und verstund viele Sprachen, übersetzte auch viele Schrifften aus dem Griechischen, Lateinischen und Italiänischen in seine Mutter-Sprache. Cr. Ve. Li.

Valfredus (Andreas) ein Italiänischer JCtus und Poet, lebte in der Mitten des vorigen Seculi, wurde J. U. D. und ein Mitglied der Academiæ incultorum zu Turin, übersetzte des Corneille Commedie le Cid in die Italiänische Sprache, ingleichen Lucania Pharsaliam in versi sciolti, wovon aber nur ein Stück gedruckt worden, schrieb auch viel Italiänische Gedichte. Rossotus in Syllabo Script. pedemont.

Valgius (Titus) ein guter Poete, war zu Kaysers Augusti Zeiten berühmt. Tibullus sagt von ihm, daß kein Poete dem Homero näher gekommen sey als dieser. Er hat verschiedene Schrifften verfertiget, von denen man in Stephani fragmentis poetarum veterum, und Bruckhusii notis ad Propertium einige Uberbleibsahle findet.

de Valiech (Jo.) ein berühmter Anagrammatist von Toulouse, lebte zu Paris um 1571. verfertigte Calendarium historic. und einige andere Schrifften. Cr. Ve.

Valier (Augustinus) siehe Valerius.

Valignanus (Alexander) ein Italiänischer Edelmann von Chieti im 16. Seculo, soll von ausserordentlich langer Statur gewesen seyn. Er nahm den Jesuiter Orden an, und wurde als General-Visitator nach China und Japan geschicket; hielt sich lange daselbst auf, starb 1606. zu Macoa im 69. Jahre, und ließ Commentarium ad Japonios de fide Christiana; Apologiam pro societate Jesu; de Chinensium admirandis &c. Al. To.

Valius (Camillus) ein weltlicher Priester aus dem Neapolitanischen, gebohren 1584. lehrte die Humaniora in unterschiedenen Klöstern, schrieb de re grammatica, grammaticam Syntaxin, Commentaria in Virgilii opera, Comment. ad Torq. Tassi Hierusalem liberatam &c. und starb den 18. Oct. 1646. im 62. Jahr. To.

Valkiers (Esther Elisabetha) ein blindes doch gelehrtes Frauenzimmer von Genff aus der Schweitz, lebte 1685. Sie war noch nicht ein Jahr alt, da sie durch Unvorsichtigkeit einer Person, welche sie allzunahe an einem von Hitze gantz glüenden Ofen gestellet, sich die Augen verbrennet, so daß sie gäntzlich um ihr Gesichte kommen, oder doch nur mit dem Obertheil des einen Auges, ein sehr weniges sehen konte; hatte aber ein ungemeines Gedächtniß, und war in der Frantzösischen, Italiänischen, Deutschen und Lateinischen Sprache wohl versiret, absolvirte den gantzen cursum philosophicum und war auch in denen neuen Staats-Sachen sehr erfahren. Die Theologie hatte sie auch wohl innen, wie sie denn sehr genau die Versicul in der heiligen Schrifft zu allegiren wuste. Die Vocal- und Instrumental-Music verstund sie gar wohl, kunte auch dabey leserlich schreiben. Ihr Herr Vater hat ihr das Alphabeth von Holtz schnitzen lassen, und durch dessen vorgehende Benennung und darauf öffters wiederholtes Betasten, machte sie sich eine starcke Impreßion, daß sie gantz leserlich schreiben konte. Pau.

Valla (Georg.) ein Medicus und Profess. Humaniorum zu Venedig, von Piacenza, lebte um die Mitten des 15. Seculi, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, lehrte deshalben auch mit guten Applausu. Als er einst früh Morgens ins Auditorium gehen wolte, und eben im Begriff war, aus Ciceronis Tusculanis von der Seelen Unsterblichkeit zu handeln; zuvor aber hingieng seine Nothdurfft zu verrichten, starb er darüber jähling. Seine vornehmsten Schrifften sind: de tuenda sanitate per victum; de humani corporis partibus; de differentiis pulsuum; de corporis commodis & incommodis; de rebus fugiendis & expetendis &c. Jov. B. T.

Valla (Laurent.) ein gelehrter Römer und Canonicus zu S. Joh. de Laterano, gebohren 1417, suchte die damahls im schwange gehende Barbarey zu vertreiben, und die Lateinische Sprache in ihre vorige Reinlichkeit zu bringen; zog sich aber darüber viel Feinde auf den Halß, inmassen er in seiner Critic manchmahl zuweit gieng. Durch sein Buch de ficta donatione Constant. M. beleidigte er den Päpstlichen Hof gar empfindlich. Nach diesem begab er sich zum König Alphonso nach Neapolis, welcher aus Liebe zur Gelehrsamkeit noch in seinem 50. Jahre die Lateinische Sprache von ihm erlernen wolte. Hierauf fieng er an wider die Geistlichen zu schreiben, und defendirte einige der Catholischen Religion zuwider lauffende Lehr-Sätze, dahero er von der Inquisition zum Feuer verurtheilet wurde. Allein gedachter Alphonsus bath ihn loß. Jedoch soll er zu Neapolis um das Dominicaner-Kloster herum gestäupet worden seyn. Nachgehends wurde er bey dem Pabst ausgesöhnet, und profitirte gegen eine jährliche Pension zu Rom, bis er den 1. Aug. 1467. starb. Er wolte sich mit seiner Wissenschafft überall sehen lassen, hatte einen hefftigen Streit mit Poggio Flor. und sagte einst bey einer Gesellschafft zu Anton. Panormitano: er hätte auch einige Pfeile wider den Meßiam. Seine Schrifften sind: de elegantiis lat. serm.; de Donat. Constant. M.; notæ in Nov. Test. &c. Er hat auch den Herodotum, Thucydid. und Homeri Illiad. ins Latein übersetzt: und es sind seine Wercke 1540. zu Basel zusammen gedruckt worden. K. PB. H. Jov. T. Vo. Han. B.

Valla (Nic.) ein Italiänischer JCtus, und Canonicus

nicus zu St. Peter zu Rom, starb 1473. nachdem er den Hesiodum und ein Stück von der Iliade Homeri in Latein. Verse übersetzt. K.B.

Valla (Nicolaus) ein Parlaments-Rath zu Paris, lebte im 16. Seculo, und schrieb de rebus dubiis & quæstionibus in jure controversis tractatus 20. B.

Valla (Petr.) siehe du Val.

Vallades (Didac.) siehe Valades.

de Valladolid (Franc.) siehe Ruiz.

Vallambertus (Simon) ein Frantzösischer Medicus und Poete von Avalon aus Burgund, lebte zur Zeit Königs Francisci I. und Henrici II. übersetzte einige Dinge aus dem Griechischen in das Frantzösische, und schrieb le thresor des pauvres; meditation de l'oraison des chretiens; tract. de la conduite du fait de Chirurgie; Gedichte etc. Cr. Ve.

de Vallatis (Leonard) ein JCtus von Fuligno, ward Auditore di Ruota zu Perugia, hernach zu Florentz, schrieb Consilia; Carmina &c. und starb 1556. Ja.

della Valle (Baptista) ein Neapolitaner von Venafro, gieng in Kriegs-Dienste, und wurde unter dem Hertzog von Urbino Capitain; schrieb aber dabey ein Buch von allerhand Dingen, welche man im Kriege braucht, unter dem Titul: il Vallo, und starb 1550. To.

de Valle (Bartholom.) ein Doctor Medicinä in Spanien, lebte im Anfange des 17. Seculi, war Professor Astrologiæ zu Salamanca, und schrieb de cometis. Ant.

de Valle (Franc. Garcia) ein Spanischer Jesuite 1575. gebohren, starb zu Madrit den 30. Jul. 1656, und ließ evangelicum concionatorem & novi hominis institutionem; hist. de nativitate mundi adv. atheos; viam ad unionem & communionem cum Deo &c. Er hatte unter andern noch ein Werck über die gantze Bibel unter den Händen, allein der Tod übereilete ihn, ehe er es zu stande bringen kunte. Al. Ant.

Valle de Movra (Immanuel) ein Portugiese aus dem 17. Seculo, war einer von den Inquisitorn zu Evora, und schrieb de incancationibus; de stigmatibus sancto Francisco impressis &c. Ant.

de Valle (Lælius) ein Päbstlicher Consistorial-Advocat, lebte zu Rom 1463, und schrieb verschiedene Juristische Commentaria. Man.

della Valle (Petrus) ein Italiäner, gebohren zu Rom 1586, 2. April, studirte fleißig, und wurde in jungen Jahren in die Academie der Humoristen aufgenommen. Im 28. Jahre verliebte er sich in eine schöne Römerin; und als ihm solche ihr Vater nicht geben wolte, beschloß er aus Verdruß eine Reise nach denen Morgenländern zu thun, und ließ sich ordentlich zu einem Pilgrim consecriren. Er hielt sich auch würcklich 12. Jahr in Constantinopel, Egypten, dem gelobten Lande, Persien, Arabien und Ost-Indien auf, heyrathete in Persien ein schön Frauenzimmer aus Georgien; und als diese gestorben war, eine andere aus eben diesem Lande, welche er auch mit nach Rom brachte, daselbst nach seiner Wiederkunfft in der stille lebte, und sich an dem Un[…] mit gelehrten Leuten vergnügte. Er s[…] nem Päbstlichen Bedienten, der seinem [… …]nischen Laquey den Degen nehmen wolt[…] nen Degen in des Pabst Urbani VIII. [… …]sicht, durch den Leib; weßwegen er flü[… …] werden muste, aber hernach mit dem [… …] ausgesöhnet wurde. Er beschrieb seine [… …] in 59. Send-Schreiben in Italiänischer [… …]che, welche hernach in allerley Sprachen [… …]setzt worden; verfertigte auch eine Be[…]bung von der Landschafft Georgien, ingle[…] eine andere von den Sitten des Persiani[… …] König Abas I. in Italiänischer Sprache, starb 1652. Sein Leben hat der Abt Pl[… …]pus Maria Bonini beschrieben. All.

de Valle (Roland) ein JCtus von Casal aus [… …]lien, lebte im 16. Seculo, war aus einem [… …]nehmen Geschlechte entsprossen, schrieb [… …]silia, quæstiones de lucro dotis, de inv[… …]rii confectione. B.

de Vallebona (Gondisl.) ein Minorit aus G[… …]cien, starb 1313, und ließ ein Werck de a[… …] pollentibus. Ant.

de la Vallée (Gottfried) ein bekannter Athe[…] Franckreich von Orleans, ließ zu Pari[…] gotteslästerlich Buch drucken, unter dem [… …] Erre geru le fleau de la foy bigarrée, we[… …]ber er 1574. daselbst verbrannt wurde: [… …] wohl andere sagen, er habe ein Buch gesc[…]ben von der Kunst nichts zu glauben, un[… …] 1571. verbrannt worden. Cr. Ve. B.

la Vallée (Hieron.) ein Medicus, Poet[… …] Orator von Padua, gieng 1440. als Venet[…]scher Bothschaffter nach Rom, starb da[… …] 1443. und ließ unterschiedliche Schrifft[… …] gebundener und ungebundener Rede. H.

de Vallée (Jacob) Herr des Barreaux, ein E[… …]mann, gebohren zu Paris 1602, bracht[… …] Zeit seines Lebens in aller ersinnlichen Wo[… …] zu, und schrieb viel Frantzösische und Lat[…]sche Verse, soll aber 5. Jahr vor seinem [… …] auf andere Gedancken gekommen seyn, [… …] nach Chalons sur Saone begeben, und da[…] ein stilles und eingezogenes Leben geführt [… …]ben, bis er 1674. gestorben. HL.

Vallensis (Andr.) oder del Vaulx, ein JCtus [… …] Adenne aus der Grafschafft Namour, w[… …] U. Doct. hernach Professor zu Dovay, [… …] endlich zu Löven, starb 1636, und ließ p[… …] titla decretalium Gregorii IX.; tr. de be[…]ficiis ecclesiast. &c. W, d. A.

Vallesius, siehe Valesius.

Valletta (Joseph) ein Italiänischer JCtus, [ge]bohren 1666, 6. Oct. zu Neapolis, practi[…] in seiner Vater-Stadt, sammlete eine [… …] kostbahre Bibliotheck nebst einem treffli[…] Müntzen-Antiquitäten, Inscriptionen etc. [… …]binet, correspondirte mit denen gelehrte[n] Leuten in Europa, übersetzte einige Bü[… …] aus der Englischen in die Italiänische S[pra]che, schrieb ein Buch von der Nothwendig[… …] des gewöhnlichen Verfahrens in Religi[… …] Sachen; ingleichen ein Werck wegen [… …]gung der neuen Müntze, und starb 1714, 3. Mertz. Gi.

Valletta (Nic. Xaverius) ein Enckel des vorigen, wurde in seinem zwantzigsten Jahre Doctor Juris, legte sich sehr auf die Sprachen, Philosophie, Mathematic und Poesie; schrieb einen Brief an den Herrn Clerc von denen Ursachen der wunderbahren Eigenschafften eines Stückes von unverbrennlichen Holtze, so im Neapolitanischen gefunden worden; einen Brief an den Hn. David Wilkins von denen Englischen Hieroglyphicis; einen Brief an den Hn. Jacob. S. Arnaud von der Poesie Homeri; übersetzte Addisons Comödie, Cato genannt; und verfertigte viel Griechische und Lateinische Gedichte, davon einige in etlichen Sammlungen zu Neapolis zusammen gedruckt worden. Er starb 1717, den 29. Jan. zu Neapolis. N Z.

Vallius (Jo. Bapt.) ein Professor der Orientalischen Sprachen zu Paris, starb 1634, und ließ Lexicon Latino-Arabicum; Æneæ Vici imagines Augustar. a Vallio restitutas; poemata &c. W, d. Co.

Vallius (Paul.) ein Jesuite von Rom 1561. gebohren, lehrte in seinem Vaterlande die Philosophie und Theologie mit grossen Applausu, starb zu Perugia den 26. Jun. 1622, und schrieb Commentar. in Aristotelis Logic. Al. Man.

Vallo (Johann) ein Minorit und Magister Theologiæ von Giovinazzo aus dem Neapolitanischen, schrieb 1580. lecturam absolutissimam super formalitatibus Scoti. To.

Valonne (Joh. Anton.) ein Neapolitaner von Castel monardo, gab 1576. heraus le oscurissime Satyre di Persio con la chiarissima sposizione, con diversi capitali interposti, e con la vera origine di due case Colonna e Pignatello. To.

Valterius (Joh.) siehe Viringus.

Valtrinus (Joh. Ant.) ein Jesuite, gebohren 1556. zu Rom, lehrte nachmahls die Theologie daselbst, starb endlich 1601. zu Loretto, und ließ ein Werck de re militari veterum Rom.; Comment. in lib. Hiob. &c. Man. Al. Han.

Valvassor (Firmianus Medolagus) lebte um das Jahr 1592. und schrieb ein Compendium magistri sententiarum. K.

Valvassor (Jo. Weichard) Frey-Herr von Galleneck und Neudorff, Herr zu Wagensperg, und Lichtenberg in Crain, versuchte sich eine Zeitlang im Kriege, ward hernach Hauptmann im untern Viertheil des Hertzogthums Crain, und ein Mitglied der Königlichen Englischen Societät, unterhielt auf seinem Schlosse zu Wagensberg eine eigene Buchdruckerey, und brachte seine meiste Zeit mit Ausarbeitung vieler Historischen und andern Schrifften zu; unter welchen die topographia ducatus Carinthiæ mit viel Kupffern in Deutscher Sprache; ingleichen die Ehre des Hertzogthums Crain in 4. Folianten, darinne mehr, als 1500. Autores angezogen worden, welches Erasmus Francisci ins reine Deutsch gebracht, und 1689. mit Anmerckungen herausgegeben; topographia artium Lambergianarum in Carniolia; metamorphosis Ovidiana; theatrum mortis humanæ tripartitum; lumen naturæ; flos physico-mathematicus, bekannt seyn. Er starb 1693, im 54. Jahre, und ließ einige Söhne. Leb.

Valvassor (Theod.) ein JCtus von Bergamo, starb 1659. und ließ hundert Consilia legalia. K. W, d.

de Valverde & Gandia (Bartholom.) ein Spanier aus dem 16. Seculo, war ein guter Philologus, und Königlicher Spanischer Hof-Prediger, und schrieb de igne purgatorio; Commentar. in cap. ult. Proverb.; Gnomologiam ex patribus; Comment. in Cant. Salom.; Spudasmata &c. Ant. K.

de Valverde de Amusco (Jo.) ein Spanischer Medicus aus dem 16. Seculo, hielt sich meistens zu Rom auf, ward des Cardinals Toletani Leib-Medicus, und schrieb de compositione corporis hum.; de animi & corporis sanitate tuenda &c. Ant.

Vanchopius (Georgius) ein Schottländer, lebte im 16. Seculo, und gab tractatum de magistratibus veteris populi romani heraus, welcher in Sallengre thesauro antiquitatum romanarum stehet.

Vandalinus, siehe Wandalinus.

Vandelbertus, ein Diaconus und Mönch in der Abtey Prüm, lebte unter dem Kayser Lothario in der Mitten des 9. Seculi, und schrieb Ephemerides, seu Martyrologium in Heroischen Versen, welches Werck dem Beda sonst ohne Grund zugeschrieben wird; ingleichen 2. Bücher de vita S. Goari. Das Martyrologium steht in Dacherii Spicilegio T. V; Das Leben Goari aber in Mabillon. Sanctis Ord. Bened. A S. O. Sig. PB.

Van den Berghe (Gerh.) siehe Montanus.

Van den Busch, siehe Sylvanus.

Van den Campen, siehe Campensis.

Vanderanus (Pet.) ein JCtus von Löven, florirte um 1560. und schrieb de judiciis veterum; de creditorum privilegiis &c. A. Sw.

Vanderburchius (Adr.) siehe Burchius.

Vanderburchius (Lambert) ein Canonicus und Decanus zu Utrecht, von Mecheln, schrieb historiam ducum ac principum Sabaudiæ; historiam comitum Flandriæ; vitam Guidonis Comitis Flandriæ; preces rhythmicas Latinas ad D. Virginem, und starb 1617. den 17. Sept. im 75. Jahre. K. W. d.

Vanderhamen (Laurent.) ein gelehrter Spanier, aus dem 17. Seculo, war zu Madrit gebohren, lebte im geistlichen Stande zu Granada, und hatte 1653. schon das 65. Jahr erreichet. Er hinterließ viel Schrifften in Spanischer Sprache, worunter die merckwürdigsten sind: Historia Johannis de Austria; hist. Philippi II.; hist. Provinciæ Brasiliæ &c. Ant.

Vanderveken (Franc.) oder Vekenus, ein Jesuite von Antwerpen, gebohren 1596. lehrte die Theologie zu Cölln 30. Jahr lang, und wurde endlich von Pabst Alex. VII. nach Rom beruffen

beruffen, woselbst er 1664. starb. Er schrieb de Deo uno & trino & attributis; de simplicitate & libertate div. &c. Al.

Vanegas de Busto (Alexius) ein Polyhistor in Spanien, aus dem 16. Seculo von Toledo, schrieb de differentia libror. s. de Philosophia sacra & naturali; de orthographia; enucleation. in obscuriores Velleris aurei locos Alvari Gomezii &c. Ant.

Vaninus (Jul. Cæsar) einer von den gelehrtesten Atheisten im 16. und 17. Seculo, war zu Taurisano im Neapolitanischen 1585. gebohren, zeigte bald eine grosse Begierde zum Studiren, drunge auch mit seinem scharffen Judicio in vieler Sachen verborgene Geheimnisse, und entschluge sich gar bald der Leichtgläubigkeit und des Aberglaubens. Sonderlich, als er zu Neapel die Physic und Medicin studirte, bekam er die meisten Scrupel von den Wunderwercken. Nach diesem untersuchte er die Theologie, und übte sich im Predigen, da er die wichtigsten Materien abhandelte. Hierauf legte er sich auch auf die Jura, studirte zu Padua sehr fleißig, und war bey der härtesten Winters-Zeit mit geringer Kost und schlechter Kleidung vergnügt. Folgends gieng er nach Deutschland, Böhmen, Holland, in die Schweitz, Franckreich und Engelland, und machte sich daselbst bekannt. Ferner wendete er sich nach Genua, und zog sich, weil er die Prediger-Mönche und Scholasticos in vielen Stücken widerlegte, grossen Haß auf den Hals. Von dar kam er nach Lyon, allwo man ihn der Hexerey beschuldigte, und ihn aus der Stadt jagte. Endlich wendete er sich nach Toulouse, und redete daselbst spöttlich vom Catholischen Glauben; dahero er gefangen gesetzt wurde. Vor dem Parlament wolte er durch einen Stroh-Halm GOttes Wesen und Providentz behaupten, es wurde aber nicht angenommen. Man hielt ihn vor einen Hexenmeister, weil man eine auf dem Wasser schwimmende Kröte unter seinen Sachen fand. Er wurde endlich zum Feuer verdammet, darüber er sich hefftig erzürnete, und lästerlich von GOtt und Christo redete. Als man von ihm foderte, daß er es GOtt, dem Könige und den Richtern abbitten solte, so gab er zur Antwort: GOtt bäte ers nicht ab, indem er keinen glaubte; dem Könige und den Richtern hätte er nichts zuwider gethan; sie aber thäten ihm das höchste Unrecht an. Da er nun zur Richtstatt kommen, hat man ihm die Zunge, die mit einer Zange heraus gedehnet worden, abgeschnitten, den Cörper verbrannt, und die Aschen in die Lufft gestreuet; das geschahe 1619. im November. Seine Schrifften sind: Amphitheatr. provid. æternæ; dialogi; apologia pro concil. Trident.; Comment. physici; in Aristot. libb. de generatione; super meteora Aristot.; metamorphosis physico-magica; libb. Astronomici; Comment. medici; de vera sapientia; apolog. pro Mosaica & Christ. lege; de contemnenda gloria. Sein Leben hat Durand am besten beschrieben, welches 1717. zu Rotterd[am] unter dem Titul: La vie & les sentimens [de] Lucilio Vanini herausgekommen. K. A[...] Arn.

Vannius, oder Wanner (Valentin) [der e[rste]] Evangelische Abt in dem Kloster zu Ma[ul]brunn, und General-Superintendent, geb[oh]ren zu Beilstein einer Stadt im Würtemb[er]gischen, legte sich so fleißig auf das Studi[um] Theologicum, daß er in kurtzen in den Ci[ster]cienser-Orden zu Maulbrunn aufgenomm[en] ward, und darinnen docirte. Hernach ab[er] als er Lutheri Schrifften durchlaß, war[d er] dadurch bewogen, daß er diesen Orden wie[der] verließ, und die Evangelische Lehre mit g[ros]sen Fleiß, Eifer und Beständigkeit an un[ter]schiedenen Orten lehrete. Er wurde anfa[ngs] in dem Städtgen Leonstein, als Pa[stor] Anno 1535. nach Umbach beruffen. A[nno] 1537. zu Backnangen Pastor. Anno 15[..] aber bekam er die Vocation nach Stuttg[art] ins Spital. Er widersetzte sich hefftig d[em] Interim, gieng 1552. mit Joh. Brentio u[nd] andern Theologis nach Trident, allwo [er] auf dem Concilio die Würtenbergische Co[n]fession defendiren halff. Endlich ward [er] 1558. den 19. Januar. Abt in dem Kloster Maulbrunn, allwo er die Evangelische Le[hre] mit grossen Eifer docirte. Anno 1564. wol[l]te er dem Colloquio von dem Heil. Abe[nd]mahl, und der Gegenwart der menschlic[hen] Natur, in Gegenwart des Churfürsten in [der] Pfaltz, und Hertzogs in Würtenberg, Ch[ri]stophori, bey: war ein eiferiger Theolog[us] wider die Papisten, welches aus seinen Sch[rif]ten zu sehen, die er wider sie geschrieben; d[ar]unter ein Bedencken, was von der M[eß] zu halten; Historia von der Meß in [..] Theilen, wider Jo. Fabri; Sylva locor[um] Communium Theologicorum; Epistola [ad] Jo. Marbachium, und starb den 27. Aug[ust] 1567. Ser. Fi.

Vanslep. siehe Wansleben.

Vapowski (Bernh.) ein JCtus in Pohlen, aus [ei]ner vornehmen Familie, starb den 21. N[ov.] 1535. zu Cracau, und ließ im Pohln. Anna[les] Polon. St.

de Varagine, siehe de Voragine.

Varani (Anton) ein Italiänischer Philosoph[us] Medicus und Theologus, aus Abruzzo, [ver]stand sehr gut Griechisch, lebte zu denen Z[ei]ten Lutheri, und schrieb de purgatorio; [de] quatuor principiis, quibus catholica fi[des] defenditur. To.

Varani (Baptista) ein gelehrtes Frauenzimm[er] aus vornehmen Geschlechte, zu Camerin[o in] Umbrien, stifftete 1482. in ihrer Gebu[rts]-Stadt ein Kloster des Ordens St. Cla[rä,] schrieb Recordationes sive Instructiones [spi]rituales IX.: de doloribus octo animæ Ch[ri]sti; Lateinis. und Italiänische Carmina [und] Episteln, und starb 1524, 31. May. Ja.

Varanius (Valerandus) ein Frantzösischer Po[et,] lebte 1516. und schrieb Poema de Joha[nna] Darcia seu puella Aurelianensi in 4. [..]chern. H. K.

Varanus (Fabricius) ein JCtus, Philosophus, Poete, Historicus und Humanist, ward 1482. Bischoff zu Camerino in Umbrien, und schrieb Collectanea de Urbe Roma &c Ja.

Varchi (Benedict.) ein Florentiner, gebohren 1502, war eines Advocaten Sohn, und solte anfänglich die Kauffmannschafft lernen. Nachmahls aber ließ ihn sein Vater zu Pisa und Florentz studiren, da er es denn in den Rechten, in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Poesie weit brachte, redete auch vor andern schön Italiänisch, fing An. 1527. an zu Padua die Moral zu lehren, kam darauf wieder nach Florentz, und genoß eine Fürstliche Pension, begab sich aber endlich auf ein Land-Guth, und brachte seine Zeit daselbst in der Stille zu. Seine fürnehmste Schrifft ist die istoria delle guerre della republica florentina, in 15. Büchern, welche nebst einer weitläufftigen Lebens-Beschreibung dieses Varchi, so D. Hieronymus Razzi verfertiget, in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ steht. Er hatte sonst bäurische Sitten an sich, und war von seinen einmahl gefasten Meynungen nicht abzubringen; wobey man ihn der Knaben-Schänderey beschuldigte. Er st. endlich zu Florentz 1566. und hinterließ eine Italiänische Ubersetzung von Boëthii consolatione Philos. und Senecæ Buch de benefic.; wie auch lettere; lezzioni academiche; Rime; Epigramme; Orazioni; Pastorali &c. Teiss. Ghil. Cra.

Varenacker (Jo.) ein Niederländer, war Canonicus und Pastor zu Löven, und starb 1475, 4. Jan. nachdem er hat über das Buch der Weißheit und über die 4. Evangelisten commentiret. A.

Vahrenbuhler (Ant.) ein Doctor Theol. zu Tübingen, 1555. geb. dessen Vater Nicolaus, ein JCtus und Prof. daselbst war, studirte in Tübingen, allwo er Diaconus ward. Hierauf wurde er Fürstl. Würtenb. Hof-Prediger und Assessor Consistorii, 1585. Doctor Theol. und 1589. Abt zu Hirschau, schrieb Orat. funebrem D. Jac. Andreæ; Bericht auf M. Sebastian Flaschen von Mannsfelder und anderer Papisten Verkehrungen der Tisch-Reden Lutheri; Hochzeit-Predigt, und st. 1591, 7. May im 37. Jahr. Fi.

Varenbulerus (Nicol.) ein JCtus zu Tübingen, war 1519. zu Lindau geb. studirte zu Straßburg, Löven und Tübingen, wurde daselbst 1543. mit seinem Bruder Georgio zugleich Doctor, hernach Professſ. Juris, wie auch bey unterschiedenen Fürsten Rath, verrichtete verschiedene Gesandschafften, und feyrete 1597, 30. Aug. ein Jubiläum, weil er 50. Jahr lang mit seiner Frau im Ehestande gelebt hatte. Sechs Jahr drauf wurde er zum Witwer. Er war über 80. Jahr alt, da er noch ohne Stab auf der Gasse gehen konte: und studirte biß an sein Ende täglich frühe von 5. biß 12. Uhr in unverrückter Ordnung fort. Endlich starb er 1604. im 85. Jahre, und hatte 90. Kinder, Kindes-Kinder, und Kindes-Kindes-Kinder erlebt. Fr. W, d.

Varenius (August.) ein Luther. Doctor Theologiä, gebohren 20. Sept. 1620. zu Ultzen im Lüneburgischen, studirte zu Hamburg, Königsberg und Rostock, woselbst er auch im 23. Jahre Professor der Hebräischen Sprache wurde, welche er so fertig, als die Lateinische redete. Er konte die Bibel in Griechischer und Hebräischer Sprache mit unterschiedenen Ubersetzungen, wie auch viel Stellen der Väter auswendig; bey welchem raren Gedächtniß sich doch ein reiffes judicium finden ließ. Nachgehends wurde er Professor und Doctor Theologiä. Vor Neuerungen, unmäßigen Streitigkeiten und Lästerungen hatte er einen Abscheu. Er bekam verschiedene Vocationes zu hohen Ehren-Stellen; schlug aber alle bescheidentlich aus, und starb zu Rostock den 15. Mart. 1684. Ausser seinen vielen Disputationen, Streitschrifften; gemmis Salomonis; decadibus Mosaicis; exegesi augustanæ confessionis; rationario theologico; breviario theologico; analysi epistolæ ad Romanos; triumpho Davidis liegen noch viel MSta bey einigen von seinen Erben und ehmahligen Schülern, zu deren Herausgebung mit dem wieder aufgelegten Commentario in Esaiam der Anfang gemacht worden, welchem D. Fecht eine weitläufftige Nachricht von seinem Leben und Schrifften fürgesetzet.

Varenius (Bernhardus) ein berühmter Doctor Medicinä zu Amsterdam, war des vorigen Bruder, und gab Geographiam generalem, wie auch eine Beschreibung von Japan heraus.

Varenius (Henr.) aus Hervorden in Westphalen, war anfangs bey Hertzog Augusten zu Braunschweig-Lüneburg, Hof-Prediger in Hitzacker, hernach Pastor und Superintendent zu Ultzen, starb 1635. und schrieb eine Apologie vom Jo. Arnds Buch, vom wahren Christenthum wider D. Lucam Osiandern, und einige andere Sachen. W, d.

de Varennes (Marcus Gilbertus) ein Frantzösischer Jesuite, geb. zu Bourbon 1591. lehrte die netten Künste eine Zeitlang, predigte etliche Jahre, war Rector des Collegii zu Vannes und Pontoise, schrieb le Roy d'Armes, und starb zu Rennes 1660, 19. May. Al.

Varennius (Jo.) ein gelehrter Mann von Mecheln, starb 1536. Man hat von ihm: syntaxin linguæ Græc.; tr. de accentib. Græc. K. A.

de Vargas (Alphons.) ein Ertz-Bischoff von Sevilien in Spanien, lebte in 14. Sec war von Toledo, und wurde ein Augustiner. Nach diesem ward er zu Paris Doctor, und profitirte 10. Jahr lang die Philosophie und Theologie. Bey seiner Rückkunfft in Spanien wurde er Bischoff zu Osma, hernach zu Badajoz, endlich Ertz-Bischoff zu Sevilien, allwo er 26. Dec. 1366. oder 13. Octob. 1359. starb, und ließ Comment. in I. lib. sententiar. und in Aristotel. de anima. Es ist noch ein andrer dieses Nahmens, ein Franciscaner, welcher zu Anfang des 16. Sec. lebte, und einige geist-

ge geistliche Tractate geschrieben. Ant. Po. Jev. Wa.

de Vargas (Barnabas Moreno) ein Spanier von Merida, lebte um 1625. ward in das Raths-Collegium in seiner Geburths-Stadt aufgenommen, und schrieb historia de la Giudad de Merida; discursos de la Nobleça de Espanna, gab auch den Paulum Diaconum de vita & miraculis Patrum Emeritensium, in Lateinischer Sprache mit Noten heraus. Ant.

de Vargas Machuca (Bernardus) ein Spanier aus dem 16. Sec. schrieb de militia Indiana; descriptionem Indiar. hydrographicam & geograph. &c. Ant.

de Vargas (Bernhard Perez) ein Spanischer Ritter von Madrit, lebte im 16. Seculo, und schrieb de re metallica; de structura universi &c. Ant.

Vargas und Agreda (Didacus) siehe Agreda.

de Vargas (Franc.) ein Spanischer JCtus, lebte zu Caroli V. und Philippi II. Zeiten. Nachdem er etliche Gesandschafften nach Wunsch verrichtet, und einige Aemter rühmlich verwaltet hatte, so machte ihn Philippus II. zu seinem Etats-Rath, welche Stelle er auch einige Jahr bedienet, biß er sich endlich in ein Hieronymianer Kloster, ohnfern Toledo, begab, und sein Leben in der Ruhe zubrachte. Er war bey Pabst Pio IV. und denen Gelehrten selbiger Zeit in grossen Ansehen, und hinterließ einige Schrifften: als de episcopor. jurisdict.; contra Bracharensem archiepisc. in causa Primatus Hispan.; Commentarios de justo bello adv. infideles; de concilio Trident. epistolas. Ant.

de Vargas Machuca (Jo. Chrysost.) ein Advocat und Professor Juris zu Saragossa, wie auch Vice-Richter in Aragonien, florirte 1668. und schrieb consideraciones practicas para el syndicado del Justicia de Aragon, sus Lugartenientes y otros oficiales &c. Ant.

Vargas (Petrus) ein Jesuite von Corduba, war 1562. gebohr. starb zu Sevilien den 18. April 1631. und schrieb Progymnasmata rhetorica; de conscribendis epist. &c. Al.

de Vargas (Thom. Tamajus) von Madrit, starb den 2. Sept. 1641. im 54. Jahre, und ließ notas in Luitprandi Chronicon und in Pauli Diaconi lib. de vita & miraculis Patrum Emeritensium &c. auch viel andere Wercke, so noch nicht gedruckt worden. Ant. W. d.

de Varigana (Barthol.) ein Medicus aus dem 12. Seculo, schrieb Praxin Medicinalem. K.

de Varignana (Dominicus) ein Medicus, lebte um die Mitte des 15. Seculi, und schrieb de Urinis. K.

de Varignana (Wilh.) ein Medicus zu Anfang des 14. Seculi, soll von Jüdischen Eltern entsprossen seyn, und wird von etlichen venerabilis Magister genennet. Man hat von ihm opera medica de morbis universalib. & particularibus. K.

de Varignon, ein berühmter Frantzösischer Mathematicus, gebohren zu Caen, war ein Priester, Lector der Philosophie in dem Collegio Mazariniano zu Paris, und Mitglied der Königlichen Academien der Wissenschaffte[n] Paris, Londen und Berlin, schrieb Proj[et d']une nouvelle mechanique, und arbeitet[e an] einem Tractat von denen Bewegungen, [über] welchem er gestorben, als er grösten T[heil] fertig gewest. Es stehen viel feine Dinge [von] seiner Feder in denen Memoires de l'ac[ade]mie des sciences; und er ist 1722, 23. [...] im 67. Jahr gestorben. NZ.

Varillas (Anton) ein Königl. Frantzös. [...] und Historiographus aus der Stadt Gu[...] gebohren 1624. kam jung nach Paris, [...] er sich auf die Historie und Humaniora [...] auch den Entschluß fassete, eine Historie [von] Franckreich zu schreiben, weil er unter [...] no Gelegenheit bekam, die Königliche Bi[blio]thec zu brauchen. Der Hertzog von Au[...] trug ihm nebst freyer Tafel jährlich 1[...] Fränckische Gülden an: er schlug es aber [aus,] lebte allzeit in der grösten Armuth, biß er [end]lich vor Alter gantz blind wurde, und d[en ...] Jun. 1696. im 72. Jahr starb. Seine Sc[hrif]ten sind histoire de Louis XI; de Charles [...] de Louis XII.; de François I.; de Henry [...] de Charles IX.; de Henry III.; histoire [...] heresie de Wiclef, Jean Hus & Jerom[e de] Prague; les anecdotes de Florence; la [poli]tique de la maison d'Autriche; de l'ed[uca]tion des Princes; la politique des Espa[gn]ols; les revolutions en matiere de reli[gion.] Seine Schrifften wurden anfangs mit [...] meiner Hochachtung aufgenommen, biß e[r das] letzte unter denen ietzt angeführten ans [Licht] stellete, und sich dadurch den Haß aller [Reli]gionen auf den Hals zog. Sonderlich ta[delte] man an ihm, daß er nicht allzu accura[t ge]wesen, und seine Historien mit Romaine[n er]füllet; wiewohl er sich immer auf MSt[a, die] doch meist von ihm erdichtet, berufft. [Vi]gneul-Marville Melanges.

de Varinis (Balduinus Francisci) ein JCtus, [von] Fuligno, ward Auditor generalis in dem [Ge]biete derer von Columna, schrieb Consili[a,] starb 1510. Ja.

Varinus Phavorinus, siehe Phavorinus.

Varinus (Franc.) ein JCtus von Fuligno [...] Ubrien, schrieb Consilia, und st. 1507, [...] bruar. Ja.

Varius (Lucius) ein Latein. Poete, Virgili[i und] Horatii Freund, stund bey Käyser Au[gusto] in grossen Gnaden, schrieb Tragödien, [...] wird von einigen mit dem Vario verme[nget,] von welchem Virgilius redet; allein [...] Varius ist derjenige, dessen Horatius [...] gedencket. K. Vo.

Varlenius (Hieron.) von Hertzogenbusch, [...] um 1587. und schrieb Comment. in Psal[...] ingleichen in Xenoph. de sui cognition[e ...]

Varo (Salvator) ein Jesuite, aus Italien, [...] 1592. gebohr. machte sich durch seine W[issen]schafft in der Theologischen Sitten-[...] und Humanioribus berühmt, starb den 5. [...] 1648. zu Barletta, und ließ historiam i[ncen]dii Vesuviani anno 1631. &c. Al.

Varolius (Constantinus) ein Medicus von [Bolo]gna, wurde anfänglich Profess. Chirurg[...]

seinem Vaterlande, und hernach von dem Pabst Gregorio XIII. zu seinem Leib-Medico und Profess. Anatom. in Rom gemacht. Er war überaus geschickt die Steine aus der Blase eines Menschen ohne Gefahr heraus zu ziehen, erfund auch zuerst den Ursprung derer Nervorum opticorum, starb 1575. im 32. Jahre, und schrieb de origine nervor. opticor.; epistolas medicinal.; anatomiam &c. H. Ghil. Man. t.

de la Varra & Hera (Bartholom. Valentin.) ein Spanischer Jurist im 16. Seculo, schrieb Repertorio del Mundo &c. Ant.

Varrerius (Casp.) ein Portugiesischer Geographus, lebte um 1600. und schrieb Comment. de Ophyra regione; censuram de Beroso, Megasthene, Q. Fabio Pictore & M. Porcio Catone. Ant.

Varro (M. Terentius) der Gelehrteste unter allen Römern, war A. R. 638. gebohren. Seine Gelehrsamkeit bestund vornehmlich in Wissenschafft der Rede-Kunst, Historie und Philosophie. Man will versichern, daß er nahe 500. Volumina geschrieben habe. Er dedicirte sein Buch von der Latein. Sprache dem Ciceroni, und schrieb auch eins de re rustica; ingleichen einen Tractat von der Historie; Annales von berühmten Männern und Römischen Familien, wie auch noch viel andere Tractate, und wurde fast 90. Jahr alt. Vertranius Maurus hat sein Leben beschrieben, und die Titul seiner Schrifften aus denen alten Scriptorib. zusammen getragen. B. PB. Fa. Han. Jon.

Varro (P. Terent.) mit dem Zunahmen Atacinus, lebte zu Julii Cäsar. und der Triumvirorum Zeiten, war gebohr. zu Atace am Flusse Aude, unweit Narbonne, lernete im 25. Jahre erst die Griech. Sprache, wurde ein trefflicher Poete, und schrieb einen Poetischen Tractat de bello Sequanico, und einen de Argonautis. K. Sve. Vo.

Varro (Wilh.) ein Minorite, wird sonst Doctor fundatus genennt, lebte um 1270. war des bekannten Scoti Præceptor, und commentirte in magistr. sententiar. Wa.

Varsaviensis (Matthæus) ein Pohlnischer Jesuite und Patricius in Warschau, war Human. lingvæ Hebraic. ingleichen Theol. Prof. Prediger und endlich Instructor Patrum in tertia probatione, schrieb im Pohlnischen ein Buch vox Salomonis, tempus putationis advenit, sensu morali explicata, und starb den 7. Sept. 1652. im 73. Jahre. W. d.

Varschewitzius, siehe Warzawicius.

Varus (Anton.) ein Doct. Medic. gebohr. zu Weimar den 12. Dec. 1557. besuchte viele Deutsche und die Frantzösische Academien; ward hierauf Prof. Logic. extraord. und Medicinæ ordinarius zu Jena, starb den 20. Aug. 1637. und hinterließ dissertat. de calculis renum & vesicæ; de usu lienis &c. Z.

Varus (Publ. Quintilius) ein berühmter General und Poet von Cremona, florirte um Christi Geburth, und verfertigte einige Poetische Schrifften. Endlich als er des Kaysers Augusti Armee in Deutschland commandirte, kam er in einer Schlacht um. Sein Sohn gleiches Nahmens, war ein berühmter Redner, und Kaysers Germanici Schwieger-Sohn. Ar. Tacitus.

Vas (Alvarus) siehe Valascus.

Vasza (Johanna) eine gelehrte Portugiesin, war aus einem Adelichen Geschlecht gebohren, lebte im 16. Seculo, machte einen guten Vers, und war der Lat. und Griech. Sprache wohl kundig. Ihr Sterbe-Lied, so sie dem Erasmo Roterodamo gemacht, rühmt der gelehrte Nicolaus Clenardus; und ihre Episteln an gute Freunde und Bekannten werden von denen Gelehrten gelobet. Pau.

Vasæus (Jo.) von Brügge, gieng nach Portugal, und erhielt, nachdem er sich bey Isabella, der Regentin von Indien 3. Jahre zu Lissabon aufgehalten, zu Salamanca die Professionem Rhetor. woselbst er grossen Ruhm erlangte, und 1550. starb. Er ist der erste, welcher die Spanische Historie ordentlich in Lat. Sprache beschrieben. Ausser diesen hat man von ihm rerum & verbor. indicem ex chiliad. Erasmi. Er muß nicht vermenget werden mit Johann Vasseo, einem Frantzosen, der einige Wercke des Galeni ins Lateinische übersetzt. Teiss. H. Mi. A.

Vasarheli (Gregor.) ein Jesuite aus Siebenbürgen, war 1561. geb. und st. 1623. nachdem er Canisii Catechismum und andre Bücher in die Ungrische Sprache übersetzt. Al.

Vasari (Georg.) ein Mahler und Baumeister von Arezzo in Toscanien, machte sich beydes durch seine Feder und Pinsel berühmt, und brachte fast seine gantze Lebens-Zeit mit Reisen zu. Im 9. Jahre seines Alters konte er den Virgilium guten theils auswendig. Hannibal Caro versichert, daß seine Historie von denen Mahlern und Bildhauern sehr accurat und mit grossem Verstande geschrieben worden; allein Felibien sagt, daß er in vielen Dingen geirret, manche damahls noch lebende über ihr Verdienst heraus gestrichen, und allezeit seine Landes-Leute über die Frembden erhoben habe. Er starb zu Florentz 1574. im 68. Jahre, und ließ, ausser obigen ragionamenti sopra le inventioni da lui depinti; trattato della pittura. Ghil. Teiss.

Vasbourg (Richard) ein Archidiac. der Dom-Kirche zu Verdun, gebürtig von St. Mihiel in Lothringen, war wegen seiner Gelehrsamkeit im 16. Seculo berühmt, davon er 1549. durch seine Antiquitates Galliæ Belgic. in fol. eine Probe abgelegt. Er starb um die Mitte des gedachten Seculi, im 70. Jahr. Cr. Ve.

Vasco Castello (Petr.) ein Medicus aus Portugal, florirte zu Toulouse in Franckreich 1616. und schrieb Exercitationes medicinales. Ant.

Vasconcellius (Ant.) ein Jesuite, aus einer vornehmen Familie 1555. zu Lissabon geb. lehrte zu Evora mit grossen Applausu, starb daselbst den 12. Jul. 1622. und ließ Anacephalæosin Regum Lusitaniæ, welches wegen der Aehnlichkeit der Kupffer æstimirt wird; descript. regni Lusitan.; Tr. de angelo custode; relat. persecut. Japonicæ &c. Al. Ant.

de Vasconcelos (Augustin. Emmanuel) ein Portugiesischer Ritter, wolte nebst andern das Reich Portugal wieder an Spanien bringen, muste aber 1641. zu Lissabon seinen Kopff drüber lassen. Man hat von ihm vitam & res gestas Jo. II. regis Portug.; vitam comitis de Viana &c. Ant.

de Vasconcelos (Didacus Mendez) ein Portugiese von Alter, studirte zu Bourdeaux, Toulouse, Coimbra und Paris, legte sich auf die Humaniora und Jura, florirte um 1591. ward Canonicus und Inquisitor zu Evora, und schrieb in Andreæ Resendii Antiquit. Lusitaniæ libros scholia; de Eborensi municipio commentarium &c. Ant.

de Vasconcelos (Gundisalvus Mendez) ein JCtus aus Portugal, war anfänglich Professor zu Coimbra, nachgehends Königl. Rath zu Lissabon und Agent seines Königs am Päbstl. Hofe, zu Clementis IIX. Zeiten, wie auch Canonicus Doctoralis zu Evora, ingleichen utriusque signaturæ Referendarius, und schrieb diversa Juris argumenta. Ant.

de Vasconcellos (Simon.) ein Portugiesischer Jesuite, lebte in Brasilien, schrieb in seiner Mutter-Sprache Chronicon Soc. J. in Brasilia; vitam Joh. de Almeyda; vitam Josephi Anchietæ, und st. 1670. im 71. Jahre. Al.

Vascones (Alph.) ein Barfüßiger Franciscaner-Mönch in der Spanischen Provintz Granada, von Agvilar de Campo bürtig, florirte um 1620. und schrieb Estimulo del Alma dormida; Antidoto del Alma, para ajudar a ben morir; destierro de ignorancias y aviso de Penitentes &c. Ant.

Vascus (Jul.) ein Jesuite aus Piemont, war 1640. geb. und schrieb Orationes. Al.

Vascunnana (Alphons. von Villadiego) ein JCtus von Toledo, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und verfertigte forum antiquum Gothor. Regum Hispan.; Instructionem Politic. &c. Ant.

Vaseus, siehe Vasæus.

Vasquez de Mirandal (Alphons.) ein Spanier, war anfänglich Prof. Theol. zu Alcala, wurde aber hernach Abt in Sicilien, und Königl. Span. Hof-Prediger. Er war wegen seiner grossen Wissenschafft in der Theologie, Historie und Antiquitäten sehr berühmt, starb 1661. im 70. Jahre zu Madrit gar plötzlich, und ließ verschiedene Schrifften. Ein anderer dieses Nahmens, welcher fast zu gleicher Zeit gelebt, schrieb de Castiliæ viris & fœminis illustribus. Ant.

Vasquez de Espinosa (Anton.) ein Spanischer Carmeliter-Mönch von Xeres, hielt sich eine Zeitlang in Indien auf, schrieb confessionario general; circunstancias para las tratos y contratos de las Indias del Peru y nueva Espanna; summario de Indulgencias; viage y navegacion del anno 1622. que hizo la flota de nueva Espanna &c. und st. 1630. W, d. Ant.

Vasquez (Augustin.) ein Medicus in Spanien, von Salamanca, lebte im 16. Seculo, und schrieb quæstiones medico-practicas & chirurg.; observatt. medicinal.; consultanes &c. Ant.

Vasquez (Dionys.) ein Spanischer Erem[...] Mönch, von Toledo, war auf 3. Academi[en] nehmlich zu Alcala, Toledo und Paris [D.] Theol. und wurde wegen seiner Gelehrs[am]keit und sonderbahren Beredsamkeit sehr [hoch] geachtet. Er war einer von den ersten, [die] auf des Cardin. Ximenii Veranstaltung [die] bekannte Biblia Complutensia verfertig[ten.] Es wurde ihm das Ertzbißthum zu Mex[ico] ingleichen das Bißthum zu Palentia ang[ebo]then; allein er schlug beydes bescheident[lich] aus. Endlich st. er den 1. Jun. als an sei[nem] Geburths-Tage, 1539. in seinem Vaterla[nde] im 61. Jahre, nachdem er über verschied[ene] Bibl. Bücher commentirt. Ant.

Vasquez (Dionys.) ein Jesuite, gebohr. 1528 [zu] Toledo, lebte eine Zeitlang in Italien [und] Deutschland in grossen Ansehen, starb end[lich] in seinem Vaterlande 1590. und ließ ein M[ar]tyrologium Roman. Al. Ant.

Vasquez Menchaca (Ferdinand.) ein Doct. J[ur.] in Spanien, bediente verschiedene hohe Ae[m]ter nach einander, st. 1566. im 57. Jahr, [und] ließ controversias illustres; etliche Bücher [de] successionum progressu; ingleichen de succ[es]sionib. & ultimis voluntatib. Ant.

Vasquez (Gabr.) ein hochgepriesener Jesu[ite] aus Spanien, war 1551. zu Belmonte g[eb.] und machte sich sonderlich durch seine W[is]senschafften in der Scholastischen Theolo[gie] berühmt. Er war 29. Jahr lang Professor [zu] Alcala, woselbst er auch den 23. Sept. 16[04] im 55. Jahr starb. Man hat von ihm Com[ment.] in 8. epp. Pauli; Comment. in Th. Aquin[a]tis theol.; metaphys. disquisitiones &[c.] Seine Wercke sind in 10. tomis zusamm[en] heraus kommen. Ant. Al.

Vasquez (D. Marsilius) ein gelehrter Cistercie[n]ser-Mönch von Toledo in Spanien, lehrte d[ie] Theologie zu Rom, Ferrara und Florentz m[it] Ruhm, woselbst er auch 1611. verstarb. U[n]ter seinen Schrifften sind die vornehmst[en] Comment. in Aristotel.; lib. de auxiliis &[c.] Ant. W, d.

Vasquez de Padilla (Michael) ein gelehrt[er] Spanischer Jesuite, von Sevilien bürti[g,] lehrte zu Corduba, Rom, Salamanca u[nd] Granada mit grossen Applausu, starb endli[ch] zu Sevilien den 25. Jul. 64. im 65. Jahre se[i]nes Alters, nachdem er de SS. Trinit. myste[rio]; Comment. in I. Part. Thomæ geschri[e]ben. Al. Ant.

Vassæus (Jo.) ein Medic. von Meaux in Franc[k]reich, lebte 1577. schrieb de Judiciis urinarum und übersetzte verschiedene Wercke des Gale[]ni ins Lateinische. Li. K.

Vassallus (Eliseus) ein Carmelit von Calvell[o] aus dem Neapolitanischen, gab 1643. ein m[y]stisches Buch heraus, unter dem Titul: [Il] Christiano invitato al Paradiso. To.

de Vassebourg (Richard) siehe Vasbourg.

Vasselli (Fortun.) ein Minorite aus Gascog[ne] commentirte fast über alle Bücher der Hei[l.] Schrifft und st. 1361. Wa.

Vasseur (Jac.) von Noyon, studirte zu Tournay und Doway, imitirte Lipsii stylum in Epistolis so glücklich, daß man diesen von jenem fast nicht unterscheiden kan, docirte zu Orleans die Humaniora, und hernach zu Paris in Collegio Navarræ die Theolog. allwo er auch 1610. Theol. Magister, hernach aber Archidiaconus, Decanus und Curiæ Pontificiæ judex ordinarius wurde, starb um 1633. und ließ Epistolarum ad diversos Centurias duas; de miraculis D. Virginis Mediopontanæ; libellum de Galliæ Regibus; *les devises des Empereurs Romains avec les expositions en quadrains; l'entrée & sortie de l'homme au monde; les Annales de l'Eglise cathedrale de Noyon &c.* Lau.

le Vasseur (Josua) von Sedan, war Prediger und Professor, erstlich Ebr. linguæ hernach Theol. daselbst, florirte um 1665. und schrieb eine Hebr. Grammatic. Co.

le Vasseur (Lud.) ein Medicus von Paris, lebte 1670. und schrieb de Silviano humore triumvirali; Silvium confutatum &c. K.

le Vassor (Michael) ein gelehrter Frantzose, gebohren zu Orleans, war daselbst ein Presbyter Oratorii, nahm aber hernach die Protestantische Religion an, hielt es mit denen Arminianern, gieng nach Engelland, und kriegte in der Provintz Nordhampton eine Präbende, genoß auch von dem König eine Pension von 100. Pfund Sterling. Er schrieb als er noch in Franckreich war, de la veritable religion; paraphrase sur l'Evangile de S. Matthieu; paraphrase sur l'Evangile de S. Jean; paraphrase sur les epitres de S. Paul aux romains, aux galates & sur l'Epitre catolique de S. Jaques, nach Veränderung seiner Religion aber gab er heraus traite de la maniere d'examiner les differens de la Religion; lettres & memoires de Fr. de Vargas, de Pierre de Malvenda & de quelques eveques d'Espagne touchant le Concile du Trente; histoire du regne de Louis 13. in 10. Duodetz-Bänden, und starb 1718. ohngefähr in 75. Jahre. NZ.

Vastovius (Johann) ein Schwede von Geburth, aber Römisch-Catholischer Religion, war Protonotarius Apostolicus, Canonicus Varmiensis, Königl. Bibliothecarius und Hof-Caplan Sigismundi, und gab 1623. vitim aquiloniam oder vitas sanctorum regni Sveo-Gothici heraus, welche Ericus Benzelius 1708. vermehrt und verbessert auflegen lassen.

Vatablus (Franc.) oder Gvastebled, ein Professor der Hebr. Sprache zu Paris, war von Gamache einer kleinen Stadt in der Piccardie, und florirte zu Königs Francisci I. Zeiten, welcher ihn zum Abt von Bellozane machte. Seine Wissenschafft von der Hebr. Sprache war so vollkommen, daß ihn auch die Jüden selbst, welche offt in seine Lectiones kamen, sehr bewunderten. Nichts minder war er im Griechischen wohl beschlagen, und legte sich gantz und gar auf das Studium der Heil. Schrifft, in deren Auslegung er grosse Gelehrsamkeit zeigete. Er hat vor sich niemahls etwas drucken lassen; jedoch hat Robert Stephanus seine Anmerckungen, die seine Zuhörer gesammlet, besonders heraus gegeben: Wiewohl andere solches Bertino, seinem Nachfolger in der Profeßion zuschreiben, und sagen, daß Stephanus dieses Buch bloß verlegt habe. Vatablus verfertigte auch eine Lat. Ubersetzung von Aristotel. Büchern, Parva naturalia genannt. Seine Bibel begreifft in sich die Versionem vulg. und die Ubersetzung Leonis Judæ in 2. columnen. Er st. zu Paris 1547, 16. Mertz Teiss. PB. H. Co. Ad. Sam.

Vatienus, siehe Montanus.

Vatier (Anton.) ein Frantzös. Jesuite, von Seez in der Normandie, war Hum. Mathem. Phil. und Theol. Prof. schrieb occupationem interiorem ante & post communionem; Manuductionem ad exercitia Spiritualia S. Ignatii; Artem bene moriendi; Augustinum de correptione & gratia cum notis, und st. den 10. Oct. 1659. im 64. Jahr. Al.

Vatterius (Petr.) ein gelehrter Mann aus dem 17. Seculo, war des Hertzogs Gastonis von Orleans Rath und Leib-Medicus, verstund die Arabische Sprache sehr wohl, und übersetzte den Avicennam aus dem Arabischen ins Latein. Co.

Vavassor (Franc.) ein Jesuite aus Franckreich, gebohren 1605. in der Grafschafft Charolois, excellirte im lateinischen Stylo, docirte zu Paris etliche dreyßig Jahr die Theologie, starb 1681, 14. Dec. zu Paris, und schrieb de ludicra dictione; de Epigrammate; Orationes; tractat. de forma Christi; Jansenium suspectum; Jobum illustratum; Comment. in Hoseam; poëmata; Claudii Avauxii elogium; de Antonio Godello, Episcopo Grassensi; *remarques sur les nouvelles reflexions du P. Rapin*; theurgion; poëmata varia: welche Schrifften 1709. zu Amsterdam zusammen gedruckt worden. Al. PB. AE.

de Vauban (Sebast.) ein Ritter der Königl. Orden, Gouverneur der Citadelle zu Ryssel, und Marschall von Franckr., war aus dem Ländgen von Nivernois, von nicht allzu hoher Ankunfft, brachte sich aber durch seinen klugen Verstand, und sonderlich durch seine vortreffliche Wissenschafft in der Fortification empor. Er befestigte die vornehmsten Frantz. Vestungen; pflegte sich aber dabey an keine beständige Regul zu binden, sondern jedesmahl nach der Situation zu richten. Er schrieb Project d'une dixme rojale: Seine Gedancken aber von Verbesserung Land- und Leute, so er unter dem Tit. Oisivetez geschrieben, sind nie gedruckt worden. Er starb 30. Mart. 1707. im 75. Jahr. Der berühmte Fontenelle hielt ihm zu Ehren eine solenne Lob-Rede in der Academie des Sciences. HL. Hist.

Vaucelles (Matthæus) ein JCtus und Parlaments-Advocat zu Lyon, florirte ums Jahr 1549. und schrieb traité des peages, in sechs Theilen. Cr. Ve.

de Vaucelles (Matthæus) ein gelehrter Buchdrucker und Buchhändler zu Mans in Franckreich, geb. 18. Jan. 1507. verfertigte unterschiedliche

schiedliche Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und starb 1. Jan. 1578. Cr. H. Ve.

Vauchoup, ein gebohrner Schottländer, wurde, nachdem sich Henrich VIII. dem Gehorsam des Römischen Stuhls entzogen, zum Ertz-Bischoff zu Armagh in Irrland gemacht, wohnete auch in dieser Qualität, ob er gleich nichts mehr als den Titul davon hatte, dem Concilio zu Trident bey. Er war blind; soll aber nichts destoweniger nicht nur Messe gelesen, sondern auch besser als jemand die Post geritten haben, und st. zu Paris 1552. HL.

Vauchopius (Georg.) ein Schottländer, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb einen schönen Tractat de magistratibus vet. pop. Rom. &c. K.

Vaudemont oder Gringore (Petrus) ein beliebter Frantzösischer Poete und Redner, lebte 1520. als Herold am Lothringischen Hofe, und schrieb notables enseignemens; Adages & Proverbes; les folles entreprises; les menuz propos de Mere sotte &c. Cr. Ve.

de Vaugelas (Claudius Faber) Freyherr von Peroges, eine grosse Zierde der Frantzös. Academie, wovon er ein Mitglied wurde, war des berühmten Präsidenten Fabri von Chambery 16ter Sohn, wurde überall sehr æstimiret, hatte aber nicht viel zum besten. Der Cardinal Richelieu brachte ihm eine Pension von 2000. Pfund zuwege, ihm dadurch unter die Arme zu greiffen, daß er das Dictionarium der Frantz. Academie vollenden helffen möchte. Einsten sagte der Cardinal im Schertz zu ihm: Mein Herr, ihr werdet das Wort Pension in eurem Wercke nicht vergessen: Nein, nein, Herr, antwortete er hierauf, ich will solches nicht vergessen, und noch vielweniger das Wort Reconnoissance. Seine Anmerckungen von der Frantz. Sprache, und seine Ubersetzung des Q. Curtii, über welcher letztern er 30. Jahr zugebracht hat, werden von jedermann werth gehalten. Er versteckte sich einst in einem Winckel des Hofs von Soissons, damit ihn seine Creditores nicht verfolgen möchten, st. 1649. im 65. Jahr; und seine Mittel wolten nicht zureichen die Creditores zu bezahlen. AE. Hist.

Vaughan (Edmund) geb. 1609. in Londen, wurde Rector zu Pichford in Northamptonshire, muste um Caroli I. willen viel ausstehen, st. 2. Februar. 1670. und beschrieb das Leben Thomæ Jackson &c. Wo.

Vaughan (Henr.) ein beliebter Prediger zu Oxford, von Cathle in England, war 1616. geb. st. 1661. und ließ Predigten und Streit-Schrifften von der Kinder-Tauffe. Wo. W, d.

Vaughan (Jo.) ein JCtus in England und guter Freund Seldeni, war 14. Septemb. 1608. geb. König Carolus II. machte ihn zum Ritter und setzte ihn in verschiedene Aemter. Er starb 10. Dec. 1674. und ließ ein Juristisches Werck in Engl. Sprache, unter dem Titul Reports and Arguments &c. Wo.

Vaughan (Richard.) ein gelehrter und exemplarischer Doctor Theol. in England, studirte zu Cambridge; wurde bey der Kön. Elis[abeth] Hof-Prediger, hernach Bischoff zu Ba[ngor] folgends zu Chester, endlich zu Londen, st. 1607. Fr.

Vaughan (Robert) ein Historicus und Ant[i]quarius in England, war aus einer alte[n] vornehmen Familie in Merionitshire gebohren, wurde Friedens-Richter zu [...]herst, st. 1666. und ließ verschiedene zur [...]schen Historie gehörige Bücher im Engli[...] darunter sonderlich Antiquitates Brita[...] merckwürdig sind. Wo.

Vaughan (Thomas) ein Chymicus, Philo[...] und Philosophus, von Newton in Eng[...] war erst eine geistliche Person und [...] der Kirchen zu St. Bridget; danckte [...] in der damahligen Unruhe ab, we[...] sich nach Oxford, und excolirte die Ch[...] Er folgte dem Cornel. Agrippa, welch[...] sehr hoch schätzte, hielte es mit den [...] Creutzern, und verwarff Aristotelis und [...]tesii Philosophie gäntzlich. In seinen S[...]ten nennte er sich Eugenius Philalethes, [...] Albury in Oxfordshire 1666, 27. Febr. [...] ließ anthroposophiam theomagicam; [...]mam magicam absconditam; magiam [...]micam; Lumen de lumine; aulam luci[...] Wo.

Vaughan (Wilh.) ein Doctor Jur. und L[...] Poete, von Golden Grove in England, 1577. gebohren, gieng nach der Ame[...] Landschafft Britanniola, und lebte d[...] biß ums Jahr 1628. Man hat von [...] Ερωτοπαίγνιον pium continens Canticum [...]ticorum & aliquot Psalmos; varia po[...] de Sphærarum origine im Engl. A[...]vellus, seu de erroribus religionis & [...] regni &c. Wo.

Vaughan (Wilh.) ein Engl. Medicus, le[...] Anfang des 17. Seculi, und schrieb dir[...]nes sanitatis; curationem American. Ein anderer Medicus gleiches Nahmens [...] eine dissert. de febre continuata heraus.

Vault, siehe Vauthier.

Vaulx, siehe Vaus und Vallensis.

von Vaumeny (Johanna) ein gelehrtes Fr[auen]zimmer zu Paris, lebte ums Jahr 1584. verfertigte unterschiedliche Schrifften [...] bundener und ungebundener Rede. Cr.

Vaumoirere, siehe Dortigue.

Vauquelin (Jo.) Herr von Fresnaye, von [...] Königl. Frantzös. Rath und Ober-[...] daselbst, florirte um 1584. und schrieb [...]cher de Foresteries; tr. pour la mon[...] de France; l'Israelide &c. Cr. Ve.

Vaus oder Vaux (Laur.) aus Lancashire, [...]tholischer Priester, wich zur Zeit der [...]sabeth in Irrland, weil er der Cathol. [...]gion zugethan war; kam von dar, na[...] er von den Dieben um alle das Seini[...]bracht worden, und noch mit genauer [...] sein Leben errettet, nach Löven in die [...]lande, und lebte daselbst als ein [...] Endlich kehrte er wieder nach Englan[d zu]rück, wurde aber ertappet und gefang[en ge]setzt, starb in diesem Zustand 1570. u[...]

im Engl. einen Catechismum de Ceremoniis Ecclesiæ &c. Wo.

Vauthier (Martin) ein Jesuite aus Lothringen, war 1572. geb. und st. zu Metz 13. Oct. 1622. nachdem er de orthodoxa religione pontificia geschrieben. Al.

Vaux (Nicol.) aus Northamptonshire, diente Henrico VII. im Kriege, wurde Lieutenant des Castels Guine in Piccardie, und endlich Baron, schrieb nette Engl. Gedichte, und st. 1523. Wo.

von Vauzelles (Jo.) von Lyon, war Prior zu Montrotier, florirte 1540. und schrieb l'histoire evangelique, des 4. Evangelistes en un, und übersetzte hiernechst etliche geistliche Wercke aus dem Italiänischen. Cr.

Le Vayer (Felix de la Mothe) ein gelehrter Polyhistor und Parlaments-Advocat zu Paris, gebürtig von Mans, florirte zu Paris um 1584. Seine Schrifften sind Tr. de legatione; Gedichte; Reden; dialogue de la Musique &c. Cr. W. d.

Le Vayer (Franc. de la Mothe) ein Königl. Frantzösischer Etats-Rath, von Paris bürtig, wurde 1639. in die Frantz. Academie aufgenommen, und Hertzog Philippo von Anjou, nachmahls von Orleans als Informator vorgesetzt, war ein sehr belesener Mann, hatte eine treffliche Memorie, welches er in den vielen Citationen weist, und wird insgemein, weil er seine Schrifften mit lauter curieusen Passagen aus der alten und neuen Historie ausziert, der Frantzös. Plutarchus genannt; wiewohl er dabey nicht zum besten schrieb, indem er viel alte und sonst ungewöhnliche Redens-Arten brauchte. Er lebte auf Stoische Art gantz eingezogen, und studirte mit unermüdeten Fleisse, war aber dabey sehr eigensinnig. Man wolte ihm Schuld geben, er habe gar keine Religion gehabt, und zwar, weil er unter dem Nahmen Orasius Tubero einige Dialogos geschrieben, darinn er sich mit dem Scepticismo gar zu bloß gegeben. Er verheyrathete sich zweymahl, schritte, ob er gleich mit der ersten Frau nicht allzu vergnügt lebte, doch im 76. Jahre zur andern Ehe, und starb endlich 1672. im 86. Jahre seines Alters. Unter dessen Schrifften sind sonderlich Geographia principum; logica; physica; rhetoric. principum; dissertatt. de Q. Curtio; *l'hexameron rustique*; *lettres* &c. bekannt. Seine Wercke sind in Paris zusammen in 2. Bänden in fol. und 16. voll. in 12. heraus kommen. Br. Müß. Pe. Hist. B.

Vaz Barbosa (Simon) siehe Barbosa.

Ubaldina (Maria Isabella) aus Italien, Octaviani Ubaldini Ehe-Liebste, so um die Helffte des 17. Seculi lebte, war wegen ihrer Gelehrsamkeit und Tapfferkeit sehr berühmt. Pau.

de Ubaldinis (Contarina) ein gelehrtes Frauenzimmer aus Gräflichen Geschlechte zu Gubio in Umbrien, war unter des Pabsts Alexandri VI. Regierung berühmt, und schrieb vita e miracoli del Serafico S. Francesco di Assise, di S. Ubaldo Vescovo di Gubbio &c. Ja.

de Ubaldis, siehe Baldus.

de Ubaldis (Alex.) ein JCtus von Perugia aus Umbrien, ein Sohn des ältern Angeli de Ubaldis, florirte 1490. und schrieb Responsa; Consilia; Comment. in Codicem &c. Ja.

de Ubaldis (Angel.) ein JCtus von Perusia, und Bruder des berühmten Petri Baldi, florirte 1400. wurde von einigen Pater Practicæ und Doctor judicum genannt, und ließ Tractatum de sequestro &c. K. Ja.

de Ubaldis (Angelus) ein JCtus, Alexandri Sohn, lehrte die Jura zu Padua, Ferrara und Perugia, ward nachgehends Päbstl. Consistorial-Advocat zu Rom, und Comes Palat. Cæs., schrieb Consilia; Repetitiones &c. und starb 1492. Ja.

de Ubaldis (Bened.) ein Cardinal, sonst Monaldo genannt, von Perugia, bediente unterschiedliche Aemter am Päbstl. Hofe, bekam endlich den Cardinals-Hut, ward Bischoff von Perugia und Legat zu Bologna, schrieb decisiones Rotæ Romanæ, und starb 1644, 20. Jan. im 60. Jahr. Ja. Ol.

de Ubaldis (Matthæus) ein JCtus von Perugia, lehrte anfänglich die Jura daselbst, wurde nachgehends Auditore di Ruota zu Rom, ferner Bischoff zu Nuceria in Umbrien, und endlich zu Perugia, schrieb de servitutibus; Repetitiones &c. und starb zu Rom im 80. Jahre 1530. im Dec. Ja.

de Ubaldis (Nicol.) ein JCtus, von Perugia, lehrte daselbst die Jura eine Zeitlang, ward hierauf zu Rom Consistorial-Advocat und Auditore di Ruota, wurde von Pabst Sixto IV. als Abgesandter nach Franckreich geschickt, schrieb de successionibus ab intestato &c. und starb auf der Rückreise 1484. Ja.

de Ubaldis (Paul.) von Perugia, war anfänglich daselbst Professor Juris, trat hernach in den Carmeliter-Orden, docirte zu Paris, schrieb Comment. in 4. lib. Magistri sententiarum; Quodlibeta &c. und st. 1374. Possev. Ja.

de Ubaldis (Petr.) ein JCtus, lehrte das Jus Canonicum in seiner Geburths-Stadt Perugia eine Zeitlang, war des berühmten Petri Baldi Bruder, und Consistorial-Advocat; schrieb de Canonica Episcopali & Parochiali portione; de ecclesiarum permutatione, unione & revocatione responsa; de muneribus; de præscriptionibus &c. und st. 1420. im 60. Jahr. K. Ja.

de Ubaldis (Petr.) ein Enckel des vorigen, wurde Doctor veritatis genennt, und schrieb Repetitiones; de duobus fratribus &c. Ja.

de Ubaldis (Petr.) von Perugia, lehrte die Jura daselbst mit grossen Applausu, ward Gouverneur zu Rimini und Faenza, schrieb de re militari; Carmina &c. und st. 1585. Ja.

Ubertus (Facius) oder de Ubertis, ein Florentiner, hat sich zu Ende des 15. Seculi durch seine Gedichte und Geographische Wissenschafften bekannt gemacht, und ein Werck unter dem Tit. dicta mundi verfertiget. K. HL. Vo.

Uberus, oder Huberus (Jo.) ein Jesuite von Würtzburg aus Francken, lehrte in Pohlen die theologiam moralem, gab einen Prediger ab, war Rector des Collegii zu Braunsberg und Dantzig,

Dantzig, verfertigte verschiedene Streit-Schrifften wider die Protestanten, und starb zu Dantzig 1612. im 54. Jahre. Al. W, d.

Uchtmannus (Alard.) von Gröningen, war der Hebräischen Sprachen Professor zu Leyden, schrieb Vocem clamantis in deserto, übersetzte R. J. Bardresitæ examen mundi &c. und st. 12. Jan. 1680. im 68. Jahr. W, d. K.

Udall (Ephraim) ein Exemplarischer Prediger in Londen, war erst ein Puritaner; hielt sich aber hernach, als er die Unordnung in der Kirche unter Crommellen sahe, zur Bischöflichen Kirche, schrieb Noli me tangere und andere Bücher wider die Anarchie; Predigten, und st. 1647. Wo.

Udall (Nic.) oder Odovallus, ein Engelander, gebohr. 1505. soll es in vielen Dingen mit Luthero gehalten haben, und wurde Rector der Schule zu Eaton bey Windsor. Einstens beschuldigte man ihn eines Diebstahls, den er nebst einigen von seinen Schülern solte begangen haben. Allein er wurde vor Gerichte absolvirt, bekam nachgehends ein Canonicat zu Windsor, starb um 1571. und ließ flosculos Lat. Linguæ ex Terentio; Comm. in Erasmi Apophthegm.; Briefe; Gedichte; und Comödien. Wo.

Udalricus, siehe Uldaricus.

Udalricus, ein teutscher Mönch von Bamberg, lebte um das Jahr 1125, und verfertigte Codicem epistolarem, darinne er viel Briefe der Päbste, Kayser, Cardinäle, Bischöffe 2c. zusammen getragen. Eccard hat denselben in seinem Corpore historico aus einem Manuscript der Kayserlichen Bibliothec zu Wien heraus gegeben.

Udalricus, ein Mönch zu Clugny, lebte um das Jahr 1090. und schrieb Libros tres antiquarum Cluniacensis monasterii consvetudinum, welche in Dacherii Tom IV. spicilegii stehen.

Udalricus, ein Dominicaner, von Straßburg, um 1280. hat über Lombardi libros sententiar. commentirt. K. H.

Udascalcus, ein Benedictiner-Mönch in dem Closter St. Udalrici bey Augspurg, lebte um das Jahr 1120. und schrieb tractatum de controversiis inter Hermannum comitem de Wietlispach, augustæ Vindelicorum Episcopum & Eginonem S. Udalrici abbatem, welcher Tractat in Canisii lectionibus antiquis stehet. Er hat auch vitam S. Mariæ Magdalenæ, S. Atræ Virginis, S. Uldarici Augustani Episcopi geschrieben. Vo.

Udenius (Justus Christoph.) von Münden, war Pastor zu Hertzberg, schrieb Disputationes über die Fest-Tage: Methodum Concionandi; Excerpendi rationem novam in Theologia Homiletica; disputat. de Sacrificio Caini & Abelis, ex Genes. IV, 3. 4. 5. &c. und starb den 28. April 1686. im 55. Jahr. W, d.

Veaureus, siehe Vaaureus.

Vecchietti (Hieronymus) ein Philologus, war im Anfang des 17. Seculi wegen seiner Wissenschafft in denen Sprachen, in der Mathesi und Chronologie sehr berühmt, reiste auf Päbstl. Befehl zweymahl nach Egypten, verfertigte eine Chronologische Schrifft v[...] ersten Welt-Jahre, in welcher er v[...] Meynungen vertheidigte, und unter [...] behauptete, daß sich der Heyland bey[...] tzung des Abendmahls keines gesäuerten [...] tes bedienet; wodurch das heil. Offici[...] wogen wurde, sein Buch zum Feuer, i[...] aber zum Gefängniß zu verdammen. [...] gab sich auch in dasselbe freywillig, un[...] darinne im 80. Jahre. HL.

Vecchio (Paulus) gebohren zu Camigli[...] dem Neapolitanischen, war ein The[...] und Canonicus zu Capua, und schrie[...] observationum omnigenæ eruditionis i[...] pturam divinam libros 2. To.

Veccus (Jo.) ein Patriarch zu Constanti[...] lebte unter dem Kayser Michael Palæ[...] war von sehr gutem Verstande, wel[...] auch durch die Studien dergestalt exc[...] daß er einer der gelehrtesten Leute sein[...] wie auch Chartophylax und Sacrista [...] stantinopel wurde. Und weil er dab[...] grosser Beredsamkeit war, brauchte [...] Kayser in verschiedenen wichtigen Ang[...] heiten; schickte ihn auch 1274. an de[...] wegen der Vereinigung mit der Latei[...] Kirche. Er wurde 1276. Patriarch; [...] ne Feinde brachten es nachgehends dah[...] er bey Andronici Senioris Palæologi [...] rung das Patriarchat niederlegen, und [...] fängniß gehen muste; worauf er gar in[...] verjagt, und sehr hart gehalten wurd[...] schrieb tractatum de unione Ecclesiaru[...] ris & novæ Romæ; unterschiedene W[...] processione Spiritus S.; epistolam ad [...] um de processione Spiritus S.; sententiar[...] dalem de corrupto Gregorii Nyssen[...] testamentum; animadversionem de libi[...] de injustitia, quam passus est; epigrap[...] præscriptiones; apologias &c. welche [...] ten alle in Allatii græcia orthodoxa [...] Gregoras. Pachymeres. Allat, Con.

Vecerius (Conr.) von Luxenburg, war [...] Maximiliani I. und Caroli V. Secretari[...] schrieb libellum de rebus gestis Henr[...] welches Büchelgen in Hervagii scrip[...] rerum germanicarum 1532. zum erst[...] gedruckt worden, auch in Reuseri Col[...] scriptorum germanorum steht; [...] nes &c. A.

Vechnerus (Daniel) von Goldberg in S[...] war Kayserlicher gecrönter Poete und [...] Herr daselbst, schrieb Hellenolexiam [...] rallelismum Græco-Latinum; illustres [...] petuos Grammaticorum Canones ac [...] tiones linguæ tam Romanæ, quam [...] Δεῖγμα Syntaxeos formandæ pro ty[...] latinæ linguæ; orationes Ciceronis pr[...] & Marcello Simplicitate Logica illu[...] cum artificio elocutionis Oratoriæ; A[...] cationes Rhetoricas; Carmina; de a[...] do Januæ Comenianæ latinitatis templ[...] pla, cum proplasmate liminis, atrii, [...] und st. 1631. im 59. Jahr. W, d. K.

Vechnerus (David) ein Evangelischer [...] gus, gebohr. 1594, 13. Mart. zu Fre[...]

Schlesien, allwo sein Vater Georg Vechner der nachgehends Pastor zu Sprottau worden, dazumahl Prediger war, studirte zu Franckfurth, Wittenberg, Heidelberg, Leyden und Oxfort, wurde nach seiner Zurückkunfft Professor Logic. zu Beuthen in Schlesien, muste aber 5. Jahr hernach ins Exilium gehen. Hierauf berief man ihn zum Rector nach Sprottau, und ferner zu gleicher Function nach Görlitz, woselbst er 1643. Diaconus, nachgehends Archi-Diaconus, und endlich 1662. Pastor Primarius wurde, schrieb Breviarium Germaniæ; Spyridion s. Sporrellam textuum Evangel. Dom. &c. und starb 1669. den 15. Febr. im 76. Jahre. Lud. Fu. Gr. W, d.

Vechnerus (Georg.) von Freystadt in Schlesien, war des Gymnasii zu Beuthen Professor, hernach Theol. Doctor und des Gymnasii Rector, wie auch Superintendent zu Brieg, schrieb Palum Pauli, ex 2. Cor. XII, 7; Regiam animi professionem a Davide factam, ex Psal. 101; Discursum de Nobilitate; de Theologia in genere, & de peculiari in Pietatis Professione instituto; Singulare Gymnasii Schœnaichiani charisma &c. starb den 24. Dec. 1647. im 58. Jahre. W, d. K.

Vecrius (Conrad.) siehe Vecerius.

Vectius (Ferrantes) ein JCtus, florirte um die Mitten des 16. Seculi, und schrieb Consilia. K.

Vedel (Andr. Severinus) siehe Vellejus.

Vedelius (Nicol.) ein Reformirter Doctor Theologiä aus der Pfaltz, war 12. Jahr lang Professor Philosophiä und Prediger zu Geneve, kam von dar 1630. als Professor Theologiä und Hebr. Linguæ nach Deventer, und wurde hernach 1638. nach Franecker beruffen, woselbst er 1642. starb. Er war sehr eifrig wider die Arminianer, mischte sich auch in die Controvers, welche damahls in Holland hefftig getrieben wurde, wie weit sich weltlicher Herrschafften Gewalt über geistliche Dinge erstreckte: und weil Revius und Trigland wider ihn schrieben, kränckte ihn auf seinem Todt-Bette nichts mehr, als daß er ihnen nun nicht antworten könnte. Seine vornehmsten Schrifften sind de arcanis Arminianismi; notæ in epp. Ignatii; Comment. de tempore utriusque episcopatus S. Petri; Rationale theologic.; Panacea Apostasiæ; de prudentia vet. eccles. de Deo synagogæ; opuscula theol. nova; de episcopatu Constantini M.; de cathedra Petri; Colleg. theol. vindiciæ loci 1. Joh. V, 7. de libertate conscientiarum. Ben. B. Mor.

de Veer (Elhard) ein gelehrter Mann von Amsterdam, lebte im 16. Seculo, schrieb und übersetzte unterschiedliche Dinge; wie er denn auch ein Supplement dem alten Chronico Hollandiæ beygefüget. Ben.

de Vega (Alphons.) ein Spanischer Geistlicher vom Orden Francisci de Paula, von Madrit, florirte um 1566. schrieb la Selva de casos; espejo de Curas, nebst andern Moralischen Wercken, und starb im 70. Jahre. Ant.

Vega (Andr.) ein Franciscaner, von Segovia in Spanien, wohnte 1545. dem Trident. Concilio bey, starb 1517, und ließ ein weitläufftig Werck de Justificatione; Comment. in Psalmos &c. Ant. Wa.

de Vega (Anton. Lopez) siehe de Vega (Lopez.)

Vega (Christoph.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Alcala in Spanien, starb 1573. und ließ einige Schrifften, die in Fol. zusammen herausgekommen. W, d. K.

Vega (Christoph.) ein Jesuite, von Tafal aus dem Spanischen Navarra, war 1595. gebohren, starb im hohen Alter zu Valentia 1672. und schrieb Commentar. in lib. Judic.; theologiam Marianam; de maximo malorum malo; Casus varios confessionis &c. Al. Ant.

de Vega (Didac.) ein Franciscaner, von Toledo, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, war wegen seiner Beredsamkeit bekannt, und schrieb Comment. in psalmos pœnitentiales; Paradisum gloriæ sanctor. &c. Ant. Wa.

de Vega (Emanuel) ein Jesuite von Coimbra aus Portugall, war Professor Theologiä zu Wilna in Litthauen, starb den 27. Jan. 1640. oder 1648. im 91. Jahre, und schrieb de Eucharistia; de missa; de cultu imag. & invoc. sanctor.; de vita & miracul. Lutheri, Calvini & Bezæ; de principiis fidei &c. Al. Ant.

de Vega (Emanuel) ein Portugiesischer Jesuite, von Villaviciosa, gebohren 1564. starb zu Lissabon den 15. Januar. 1647. und ließ in seiner Mutter-Sprache relationem de statu Christianitatis in Æthiopia; Vitam Simonis Gomez S. Sutoris appellati &c. Al. Ant. W, d.

de Vega (Felicianus) ein Americaner, von Lima im Königreich Peru, docirte nachmahls Jura daselbst, und starb endlich als Ertz-Bischoff von Mexico 1640. Man hat von ihm Relectiones canonicas; tract. de censuris &c. Ant.

de Vega (Gabriel) ein Spanischer Jesuite, gieng als Missionair in Indien, schrieb Artem Grammaticam; Dictionarium; Annotationes linguæ Chilensis, und starb 1605. im 41. Jahr. W, d. Al.

de Vega (Garsias Laso) ein Spanischer Poete, von Toledo, lebte im 16. Seculo, commandirte eine Bataillon unter der Armee, welche Kayser Carolus V. in Provence führte, wurde von einem Stein getroffen, daß er zu Nizza im 36. Jahre sterben muste, da ihn denn der Kayser sehr bedauerte. Seine Gedichte sind unter dem Tit. Obras di Garsi-Laso de la Vega con annotaciones herausgekommen. Ant. H. Jov.

de Vega (Garsias Laso) ein Americaner aus dem 17. Seculo, war von einem Spanischen Edelmann mit einer Americanerin zu Cuscon in America gezeuget worden. Man hat von ihm Historiam regni Peru, & Florida. Ant.

de Vega (Lopez) oder Lope Felix, von Vega Carpio, ein vortreflicher Spanischer Poete, war 1562. zu Madrit gebohren, und aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, die- nete

nete etlichen grossen Herrn als Secretarius, ward Doctor Theologiä, führte auch die Waffen mit grossen Ruhm. Er hatte sich zweymahl verehliget, bekam aber nach diesen vom Pabst Erlaubniß, in den Maltheser-Orden zu treten, und starb den 24. Augusti 1635. im 73. Jahr. Man sagt von ihm, er habe in seiner zarten Kindheit, da er selbst noch nicht schreiben können, andern schon Verse in die Feder dictirt. Er soll 22. Volumina Comödien im Druck, und noch über 1000. Stück im Manuscript gelassen haben; wie er denn in einem Abend eine Comödie hat schreiben können; imitirte auch in Heroischen Gedichten den Ariostum, und schrieb La Belleza d'Angelica, nebst viel andern Gedichten mehr. Cra. Ant.

de Vega (Petr.) ein Spanischer Mönch aus dem 16. Seculo, schrieb Florem sanctor.; explicat. decalogi &c. Ant.

de Vega (Petr.) ein Augustiner, von Coimbra, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und commentirte über die 7. Buß-Psalmen. Ant.

de Vega (Thom. Rodriguez) ein Doctor Medicinä in Portugall, aus dem 16. Seculo, war von Evora bürtig, und wurde nachgehends bey Stifftung der Academie zu Coimbra zum ersten Professor Medicinä beruffen. Seine Wercke sind in Lyon zusammen heraus kommen. Ant. Li.

de Vege (Pet.) ein Medicus, von Grenoble, lebte 1628. und schrieb Methodum pestis praecavendae & curandae; pacem dogmaticorum cum spagiricis &c. Li.

Vegerius (Conr.) siehe Vecerius.

Vegetius Praetextatus, ein alter Autor, hat Aristotelis Priora und posteriora analytica, oder vielmehr Themistii Commentarios über dieselben in die Lateinische Sprache übersetzt; wie Boëthius in denen Commentariis περὶ ἑρμηνείας gedencket.

Vegetius Renatus (Flavius) von Constantinopel, lebte im 4. Seculo, unter Kayser Valentiniano, und schrieb epitomen institutorum rei militaris libris V. welches nebst andern Scriptoribus rei militaris öffters; am schönsten aber 1607. herausgegeben worden, woraus man die Ordnung sehen kan, welche die Römer in ihren Kriegen beobachtet haben. Fa.

Vegetius (Publius) ein alter Autor, von welchem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat artis veterinariae sive Mulomedicinae libros IV. geschrieben, welche Johann Faber 1528. zu erst herausgegeben. Fa.

Vegius (Maffaeus) ein Italiänischer Redner und Lateinischer Poete, war 1407. zu Lodi im Mayländischen gebohren. Nachdem er die Humaniora zu Meyland tractirt hatte, wolte er zu Pavia die Jura studiren; allein die Pest verhinderte ihn. Daher blieb er zu Lodi, und legte sich auf die Humaniora und Poesie. Hierauf wendete er sich nach Rom, und wurde Päbstlicher Secretarius, hernach Datarius und Canonicus zu St. Peter. Er war hiermit dergestalt vergnügt, daß er auch ein reiches Bißthum, welches ihm angetr[agen] wurde, ausschlug: bekam aber endlich [einen] Eckel vor Heydnischen Gedichten, erg[ab] sich an denen Psalmen Davids, und der[gleichen] chen Schrifften, und schrieb de felicita[te &] miseria; de educat. puetor.; de per[seve]rantia religionis ad sorores; dictiona[rium] legale; Commentar. über die Buß[psal]men; Poëmata &c. K. Jov. Ghil. B.

de Vehe (Mich.) ein Dominicaner, lebt[e] 1531. und war Probst zu Halle. Seine [theo]logischen Wercke sind in Leipzig 1535. zu[sam]men gedruckt worden. K.

Veiel (Elias) ein Lutherischer Doctor Theo[logiä] wurde den 20. Jul. 1635. zu Ulm von a[...] Eltern gebohren. Sein Vater, der e[in ...] mer Tuchmacher war, und die Heil. S[chrift] ungemein liebte, wiedmete ihn schon in [Mut]ter-Leibe dem studio Theologico. Als [man] ihn in zarter Jugend zur Annehmung de[r ca]tholischen Religion bereden wolte, beze[igte er] sein Mißfallen hierüber, und sagte: [er ge]dächte selbst dermahleins ihre Irrth[ümer] kräfftig zu widerlegen; studirte auch [nach]mahls zu Tübingen, Straßburg, Jena, [Wit]tenberg und Leipzig. Anno 1662. wu[rde er] Prediger zu Ulm, und Anno 1663. Pr[ofessor] Theologiä am Gymnasio daselbst. An[no ...] machte man ihn zum Director des Gym[nasii ...] Anno 1680. erhielt er die Superintendu[r ...] Aufsicht über die Bibliotheck, und starb [...] den 23. Febr. im 71. Jahr seines Alters [an ei]nem Steck-Fluß. Er ließ Syllogen co[ntro]versiar. papistic.; observatt. in Dan[...] num de fide orthod.; exercitat. histor. [...] logic. de ecclesia Graec. hodierna cont[...] latium &c.; de vocula Amen; de rel[iquiis] Pelagianismi in papismo latitantib.; d[e scri]ptoribus canonicis & apocryphis; h[...] necessit. reformationis per Lutherum[...] dignitate & praestantia studii medi[...] termino salutis; dissertat. isagog. in [...] historiae ecclesiast. capita &c. Petrin[...] Wegweiser; Erklärung der Son[n- und] Fest-Tags-Evangelien 2c. Leb. Pi[...] AE. Scr.

Vejento (Fabricius) ein Römischer Pr[ätor zu] Neronis Zeiten, hat wider die Raths-[herren] und Priester anzügliche Schrifften u[nter dem] Tit. Codicilli geschrieben, welche ab[er ver]brannt, und er aus Italien vertrieben w[orden.] H. Tacitus.

de Veil (Carolus Maria) ein Frantzösischer [Theo]logus, florirte 1675. und schrieb einen [Com]ment. über das hohe Lied Salomonis 2c.

Veiras (Jac.) von Nismes in Languedoc, ein Doctor Medicinä zu Mümpelga[rd ...] 1588. und schrieb ein Chirurgisch W[erck in] Frantzösischer Sprache. Sein Vetter [...] Veiras, Professor Medicinä zu Mont[pellier] hat verschiedene Schrifften des La[urentii] Joubert heraus gegeben. Cr.

Vekenus, siehe Vanderveken.

de Vela (Joh.) siehe Acuna.

Vela (Joseph) ein Spanischer JCtus, l[ehrte zu] Salamanca, hernach zu Sevilien, und

zu Granada mit grossen Ruhm, starb 1643, und ließ dissertationes Juris controversi; de potestate episcopor. circa inquirenda & punienda crimina &c. Ant.

Velaræus (Jodoc.) ein gelehrter Mann aus Flandern, lebte um 1539, und übersetzte Homeri Hymnos XXXII. nebst andern Wercken aus den Griechischen ins Lateinische. A. Sw.

de Velasco (Acatius March) ein Dominicaner, und Bischoff zu Origuella, starb im 60. Jahre seines Alters 1665. und verließ in Spanischer Sprache Resolutiones Morales; brevem Declarationem de doctrina Christiana. Ant. W, d.

Velasco (Franciscus del Castillo) ein Franciscaner von Madrit, lehrte eine Zeitlang zu Alcala, ward hernach ein Inquisitions-Richter, lebte im 17. Seculo, und schrieb super tertium sententiarum librum 2. Volumina. Ant.

Velasco (Gabriel Alvarez) ein Spanischer JCtus, florirte im 17. Seculo, und schrieb de privilegiis pauperum; de judice perfecto; de legis hum. mundique fictione, veritate divinæ & æterni temporalisque differentia. Ant. K.

de Velasco (Joh. Fernandez) ein vornehmer Staats-Mann am Spanischen Hofe, war sonderlich in historischen Wissenschafften wohl beschlagen; wurde von denen Gelehrten vor einen andern Mæcenas gehalten, starb den 15. Mertz 1613, und ließ Vindicias Hispaniar. tutelares; de jurisdict. ecclesiast. & regia in terris Mediolan. &c. Ant. W, d.

Velasquez (Didacus) ein Spanischer Carmelite, von Medina, lebte im 16. Seculo, und schrieb Reginam cœli; *de la vida y excelencias de nuestro Sennor Jesu Christo &c.* Ant.

Velasquez (Jo. Anton.) ein Jesuite, gebohren 1585. zu Madrit, starb den 6. Nov. 1669. im 81. Jahre, und ließ Commentar. in Psalmum 100; wie auch in epist. ad Philipp.; tract. de conceptione immaculata B. Virginis; de eucharistia; de Maria advocata; und in dem Spanischen Rationes Regi catholico exhib. circa breve Alexandri VII. de celebratione festi de immaculata conceptione &c. Al. Ant.

Velasquez (Joh. Bapt. Valenzuela) siehe Valenzuela.

Velasquez (Ludov.) ein Spanischer JCtus, aus dem 16. Seculo; lehrte zu Alcala des Henares, und schrieb glossam legum Taurinar.; tr. de censibus Hisp. &c. Ant.

Velatus (Joh. Bapt.) ein Jesuite aus Piemont, docirte zu Rom Humaniora, war in unterschiedenen Klöstern Rector und Prediger, schrieb in Italiänischer Sprache introductionem ad vitam Spiritualem & perfectionem Christianam, und starb den 26. Febr. 1602. im 80. Jahr. Al.

Velcurio, oder Feldkirch (Bernhard Barthol.) der erste verheyrathete Lutherische Theologus, gebohren zu Feldkirchen in Schwaben 1487, 24. August. Nachdem er zu Erfurt studiret, wurde er zu Brandenburg Unter-Diaconus, zu Halberstadt Diaconus, und zu Chur in Graubündten Priester: hierauf zu Wittenberg Prof. Physicæ Aristotelicæ, stund Luthero wider Tetzeln fleissig bey, und wurde hierauf zum Probst in Kemberg verordnet, woselbst er 1551. gestorben. Er hat einen Brief an den Churfürsten zu Sachsen Fridericum geschrieben, darinnen er sein Verfahren wegen der Heyrath justificiret. Sein Leben ist von D. Feustkingen in einem besondern Tractat beschrieben worden. K. Ser.

Velcurio (Jo.) ein Professor zu Wittenberg, von Feldkirchen aus Schwaben, war ein Bruder des vorigen, florirte um 1533, und schrieb Comment. in Physic. Aristotel. K.

van den Velde oder Campester (Laurent.) ein in der Griechischen Sprache wohlerfahrner Niederländer von Diest bürtig, lehrte zu Löven in dem Augustiner-Kloster zu St. Gertrauden im 16. Seculo, und schrieb dialogos ethicos; syntaxeos propædeumata; Sophronismum &c. A.

Veldenarius (Joh.) ein Historicus von Utrecht, lebte 1480, und schrieb de origine gentis Belgicæ; Fasciculum temporum seu Historiam Universalem, so bis auf seine Zeit gehet. A.

Veldius (Jac.) ein Eremite Augustiner-Ordens, war Doctor Theologiä zu Löven, und Provincialis seines Ordens, schrieb Tabulas in Evangelia & Epistolas Quadragesimales; Enarrationem Paraphr. Evang. Quadragesimalium; Enarrationem Paraphrasticam Epistol. Quadragesimalium; in passionem Domini; Comment. in Danielem; de vera corporis Christi in Eucharistia præsentia; und starb zu St. Omer 1583. A. Sw.

Veldius (Wilh.) ein Augustiner in Franckenthal, lebte 1595, war ein guter Philosophus, Mathematicus und Cosmographus, schrieb Empyreale majus sive de toto universo Libr. 24; Empyreale minus, prioris compendium Libr. 7. Statuta Sororum ordinis sui; Mathematica; Sermones; Epistolas &c. A. Sw.

Velez (Anton) siehe Vellesius.

Velez (Ludovicus de Guevarra und Duegnas) ein Spanischer Poet, gebürtig von Ecija, war an Philippi IV. Hofe wohl gelitten, hatte ein sehr aufgeräumtes Gemüth, wuste wohl zu schertzen, und alles lächerlich zu machen. Er verfertigte unterschiedene Comödien, gab unter andern ein Werck d'el diabolo cojudo heraus, und starb um 1646. Ant.

Velius (Caspar) nahm nach diesem den Nahmen Ursinus an, und ließ den Geschlechts-Nahmen Velius entweder gar aus, oder setzte ihn doch hinten nach, gebohren 1493. zu Schweidnitz aus Schlesien, war ein vortreflicher Poete und berühmter Redner, hatte es auch in der Griechischen und Lateinischen Sprache sehr weit gebracht. In seinem 15. Jahre schrieb er Lateinische und Griechische Carmina. In Italien machte er sich auf der Römischen, Bononischen und andern Academien ungemein renomirt, ward J. U. Doctor, Königlicher Böhmischer Historiographus, und an dem Hofe Maximiliani I. sehr beliebt; wie ihn denn der Kayser zu einem Poeten gecrönet. Zuvor war er Secretarius bey dem Cardinal Langius Bischoff zu Gurck, und zu denen wichtigsten

sten Verrichtungen gezogen, die gemeldeter Cardinal im Nahmen Kaysers Maximiliani I. zu verrichten hatte. Ferdinandus gab ihn seinem Sohne Maximiliano II. zum Präceptor, nachdem er ihn zuvor zu seinem Rath und Redner gemacht; und die gelehrtesten Leute in Europa suchten seine Bekanntschafft. An. 1538, 5. May verlohr er sich unverhofft: und es haben einige in den Gedancken gestanden, daß er sich aus Verdruß über seine böse Frau in der Donau ersäufft. Man hat von ihm Sylvas; elegias; epigrammata; panegyricos; epitomen Chronicorum mundi; und ein Buch de rebus Austriacis. Hanckius de Silesiis indigenis.

Velius (Theod.) ein Niederländer von Hoorn, war Adriani Junii Tochter Sohn, und dienete dem Vaterlande nicht nur mit seiner Medicinischen Wissenschafft, sondern schrieb auch Chronicon Hornense, und starb den 30. Apr. 1630. im 58. Jahre. Ben. K. W, d.

Vellejus Paterculus, ein Lateinischer Historien-Schreiber, lebte zu Kaysers Tiberii Zeiten, dienete anfänglich in Deutschland als Rittmeister, wurde hernach Tribunus militum, so dann Quæstor und endlich Tiberii General-Lieutenant bey denen Armeen in Deutschland und Ungarn. Nach diesem fieng er an, eine kurtze Historie in zwey Büchern zu schreiben, wovon wir einen grossen Theil verlohren haben. Er ist sehr accurat in Bemerckung der Zeit, und führet einen guten Stylum, wird aber deswegen getadelt, daß er dem Tiberio und Sejano allzusehr geschmeichelt. Die schönste Auflage seiner Schrifften hat Peter Burmann 1719. zu Leyden heraus gegeben: das Fragment aber, welches Wolffgang Lazius ex Velleji Gallica historia drucken, und Goldast unter die Scriptores rerum Svevicarum setzen lassen, ist keines weges Velleji Arbeit. Dodwel. annales Vellejani. Fa. PB.

Vellejus (Andreas Severinus) auf Dänisch Vedel, ein Prediger und Dom-Herr zu Ripen, war König Friderici III. Historiographus, und gab 1575. eine Dänische Ubersetzung von Saxonis grammatici Historie heraus.

Vellejus (Jac. Matthiæ) ein Theologus von Vede, aus der Halb-Insul Jütland, war 1538. gebohren, studirte zu Coppenhagen, Löven, Paris u. Wittenberg, wurde bey seiner Zurückkunfft in seinem Vaterlande Rector der Schule zu Rypen, und hernach Dom-Prediger daselbst. Endlich erwehlte man ihn zum Bischoff in Fühnen, welchem Amt er sehr rühmlich vorstand bis an sein Ende, so 1606, den 24. Sept. erfolgte. Er schrieb catechismum visitationi ecclesiarum accommodatum. Sein Sohn Matthias wurde nachgehends Königs Christiani IV. Leib-Medicus. W, d. Vin.

Vellesius (Ant.) oder Velez, ein Portugiesischer Jesuite von Portalegre, war Studiorum Præfectus zu Evora, schrieb Comment. in Emmanuelis Alvari Grammaticam Latinam, und starb den 20. Mertz 1609. W, d. Al.

Vellinus (Jo. Ricutius) ein Minorite, von Camerino aus Umbrien, war in Humanioribus wohl erfahren, wurde Theologiä Docto[r] ... nister Provincialis zu Wien, schrieb In[d] ... repertorium & castigationes in Histo[r] ... Plinii; Hemistichia; Comment. in ... vium & L. Florum; Comment. in A[ugusti]ni libb. de civitate Dei; in Solinu[m] ... tabulas Cebetis &c. und starb 1546. ... Jahre. Ja.

Vellosillo (Ferdinand.) ein Spanier, le[hrte zu] Sieguenza und hernach zu Alcala mit ... Ruhme: wurde auch nebst andern zu d[em Tri]dentinischen Concilio abgeordnet, st[arb den] 20. Febr. 1587, und ließ Advertentia[s theo]logicas Scholasticas in B. Chrysostom[um ...] 4. doctores ecclesiæ. Ant.

Vellosus (Lucas) ein Jesuite, war zu ... gebohren, lehrte zu Coimbra mit gro[ssem Ap]plausu, starb daselbst den 26. Julii 16.. ließ Comm. über das Buch Judith. A...

Velsch (Georg. Hieron.) siehe Welsch.

Velserus (Marcus) gebohren zu Augsp[urg den] 20. Junii 1558. aus einer alten Fam[ilie, die] von Kayser Justiniani General Belis[ario her] geführet wird, gieng 1575. nach Rom[, hörte] daselbst Muretum, legte sich auf Anti[quitäten] und die Italiänische Sprache, die ... schrieb, als ein gebohrner Florentiner ... seiner Zurückkunfft wurde er 1592. ... Herr, kam 1594. in den innern Rat[h, ward] 1600. Stadtpfleger, und war ein ung[emeiner] Beförderer derer Studien; wie er d[enn viele] Bücher entweder selbst verfertigte, ... Druck beförderte, worunter Gruteri [In]scriptionum war. Er wolte sich n[icht] abmahlen lassen, doch hat man sein ... wider sein Wissen gemacht. Den 2... 1614. ist er gestorben, und hat keine ... auch wenig Mittel hinterlassen. ... Schrifften sind rerum augustanaru[m ...] mentarii; annales Bojorum; ... Conversio & passio Sanctarum ma[rtyrum ...] vita S. Uldarici Augustanorum Vin[delicorum epi]scopi; Apollonii Tyrii historia ... peutingeriana &c. Er wird auch ... Verfasser des Scrutinii Libertatis ... gehalten. Christoph Arnold hat sein[e ...] 1682. zusammen drucken lassen, u[nd dem]selben eine weitläufftige Nachricht ... nen Leben und Schrifften fürgese[tzet]. Ghil. B.

Velsius, oder Welsens (Justus) ein ... aus dem Haag bürtig, wurde 1542. ... Doctor, und verwaltete zu verschiede[nen Schu]len daselbst die öffentlichen Lectione[n. Sei]nen guten Freund Petrum Mannius ... beschuldigte ihn aber, daß er zum L... inclinire; daher er sich, der Inqui[sition zu] entgehen, nach Straßburg wandte, ... selbst κρίσιν s. novæ christianæque ... phiæ, comprobatoris & æmuli & ... per comparationem, descriptione[m ...] welches Buch von der Theologischen ... zu Löwen 1554. verdammt wurde. ... aber in der Religion sehr unbeständ[ig ...] schrieb er zu Straßburg Comment[arios in] Cebetis Tabulam, in quibus non ...

occasionem, tum de studiorum & artium & scientiarum abusu & corruptela, tum contra ea, quæ nostra hac ætate in religione exorta sunt, falsa & absurda dogmata, ad orthodoxæ & catholicæ veritatis propugnationem & defensionem differuntur, darüber er auch da fort muste, und nach Cölln gieng; allwo er durch seine Erzehlung, daß man ihn der Religion halber aus Straßburg verjagt, eine Philosophische Profeßion erhielt. Sonst war er ein guter Practicus in der Medicin, und geschickter Botanicus. A. B.

Velstenius (Henr.) von Lauenstein in Sachsen, war Professor Moralium zu Wittenberg, schrieb Centur. Quæst. Politic.; Collegium Acroamaticum s. disputationes Physiologicas; Centuriam Quæstionum Ethicarum &c. und starb den 29. April 1611. im 31. Jahr. W, d.

Veltheim (Valent.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Jena, gebohren den 11. Martii 1645. zu Halle in Sachsen, studirte zu Jena, und wurde daselbst Magister, ferner 1672. Professor der Moral, 1679. der Logic und Metaphys. und nach Joh. Musäi Todte 1683. Professor Theologiä, starb den 24. April 1700. und ließ tabulas morales; institutiones metaphys.; theologiam acroam; fontes univers. theologiæ; introduction. ad Hug. Grot. de J. B. & P. disputationes &c. Sein Bruder war ein berühmter Comödiante. Pi. Z.

Veltheimin (Ursula Hedewig) Herrn Achatz von Veltheim, Erbherrn auf Aderstett, Derenbrog, Groppendorff und Elbe Tochter, war der Lateinischen, Frantzösischen und Englischen Sprache wohl kundig, auch eine stattliche Poetin, in der Deutsch-gesinnten Genossenschafft der sämmtlichen Näglein-Zunfft Ober-Zunfft-Meisterin, und Ober-Vorsäzerin, genannt der Kluge. Sie starb 1684. Pau.

Velthusius (Lamb.) ein Doctor Medicinä, Reformirter Religion, von Utrecht, war daselbst Scabinus, lebte zuletzt als eine Privat-Person, schrieb de institutione divina & humana; differt. de usu rationis in rebus Theologicis & præsertim in interpretatione Scripturæ; de naturali pudore & dignitate hominis; de prædestinatione ac gratia; de officio Pastorum; de jure Magistratus; de Autoritate Ecclesiæ; de Idololatria & Superstitione; Jus Christianorum belligerandi; de Articulis fidei fundamentalibus; de initiis Philosophiæ juxta fundamenta Cartesii; de principiis justis & decoris; disp. de finito & infinito pro Cartesio; de quiete Solis & motu terræ; Probationem quod neque doctrina de quiete solis & motu terræ, neque principia Renati des Cartes, verbo Dei sint contraria, contra Joh. de Bois; Tract. duos, unum de Liene, alterum de generatione; de cultura naturali & origine moralitatis, contra Spinosam, welche Opera meist zu Rotterdam 1680. in 4. zusammen gedruckt worden, und starb 1685. im 63. Jahr. W, d. K.

Veltwyckius (Gerardus) war Kaysers Caroli V. Rath, und Schatzmeister des Ordens von güldenen Vließ, wurde zu vielen Gesandtschafften gebraucht, und war wegen seiner Wissenschafft in der Chaldäischen und Hebräischen Sprache in gantz Deutschland sowohl unter Juden als Christen sehr berühmt. Er schrieb Schevilé Thohu oder Itineraria deserti; Orationes und Epistolas &c. A. K.

Venantius Fortunatus, siehe Fortunatus.

Venator (Adolph) ein Remonstrantischer Theologus in Holland, lebte um 1610. und schrieb theologiam veram & meram lactantium & infantium in Christo. Ben.

Venator (Joh. Caspar) war Doctor Theologiä, des Deutschen Ordens Priester und geistlicher Rath, wie auch Pfarrer zu Mergentheim in Francken. Er gab 1680. einen Historischen Bericht von dem Marianischen Ritter-Orden heraus, und schrieb in Lateinischer Sprache annales ordinis teutonici, biß auf das Jahr 1414. Hart.

Venatorius (Thom.) ein Prediger zu Nürnberg, lebte 1529. und schrieb eine schöne Epistel von der Rechtfertigung an Robertum de Moshan. K.

Vendevillius (Jo.) ein JCtus von Ryssel, gebohren den 24. Jun. 1527. studirte schon im 15. Jahre die Jura zu Paris, und wurde bald hernach zu Löven Doctor. Hierauf berieffte ihn der König in Spanien nach Douay, die Rechte allda zu profitiren; und machte ihn zugleich zum Geheimen-Rath. Nachgehends erhielt er das Bißthum von Dornick, starb den 15. Oct. 1592. und schrieb de principiis juris; de gentilibus, paganis, idololatris & hæreticis convertendis; Pastorale ecclesiæ Tornacensis &c. A. Sw.

Venediger (Adam oder Andr.) ein frommer Licent. Juris, gebohren 1585. den 18. Febr. zu Grätz in Steyermarck, studirte zu Straßburg und Tübingen, und ward ein Advocatus zu Lintz. In seiner Kindheit nahm er durch einen gefährlichen Fall dermassen Schaden, daß ihm die Rede biß ins 20. Jahr ziemlich schwer fiele: verlohr aber diese Beschwerung einstens unverhofft mitten in einer Rede, welche er öffentlich in einer Zahl-reichen Versammlung hielte. Er starb zu Nürnberg den 16. Octobr. 1642. und ließ einen Tractat von dem menschlichen Hertzen-Kampff wegen des höchsten Guts; Unterricht wider die schweren Anfechtungen frommer Christen, wenn GOtt ihr Gebet nicht erhören will; geistliche Meditationes &c. Fr. W, d.

Venediger (Jo. Wolffgang) ein Sohn des vorigen, gebohren 1626. zu Regenspurg, studirte zu Altorff und Straßburg die Rechte, und wurde nachmahls wegen seiner Gelehrsamkeit und Geschicklichkeit so bekannt, daß ihn der Rath zu Bautzen in der Lausitz zum Syndico erwählte, welches Amt er biß an seinen Tod den 8. Mart. 1664. verwaltet hat. Fr.

Venentius (Jac.) ein JCtus um die Mitte des 14. Seculi, schrieb de annua præstatione. K.

de Venere (Bonaventura) gebohren 1573. aus einem adlichen Geschlechte zu Chieti, war in denen Humanioribus wohl erfahren, verließ sein Vaterland, und wurde ein Franciscaner-Eremit bey Perugia, verblieb bey dieser Lebens-Art 20. Jahr, aß nichts anders, als Brod und Kräuter, tranck lauter Wasser, gieng stets barfuß, und schlieff auf der blossen Erde. Er führete den Nahmen Eremita Pellegrino, ließ zu Rom zwey kleine Volumina Lieder drucken, und starb 1626. To.

Venerius (Franc.) ein Venetianer, aus einem vornehmen Geschlechte, verwaltete in seinem Vaterlande verschiedene wichtige Aemter: trug auch zum Aufnehmen der Academie in Padua nicht wenig bey, starb 1581. im hohen Alter, und schrieb de voluntate; de anima; de fato; de generatione &c. Teiss. H. Ghil.

Venero (Alphons.) ein Prediger-Mönch und Historien-Schreiber von Burgos aus Alt-Castilien, gebohren 1488. starb 1560. und schrieb Enchiridion temporum; Hagiographiam; descriptionem Hispaniæ &c. Ant.

Venero de Leyva (Hieron.) ein Spanier, war anfänglich Königlicher Hof-Prediger, wurde hernach Bischoff in Sicilien, starb 1628. und ließ examen episcopor. in fol. Ant.

Venerosi (Petrus) ein Neapolitaner, gab 1652. lettere Italiane e spagnuole heraus. To.

Venetianus (Ant.) einer der berühmtesten Poeten in Sicilien von Montereal, gebohren 1543. den 6. Januar. war eine Zeitlang Secretarius des Raths zu Palermo, wurde aber 1578. von den Algirischen See-Räubern weggecapert, und zum Sclaven gemacht, worauf ihn der Rath zu Palermo ranzionirte. Hierauf schrieb er Epigrammata; inscriptiones; *Celia; Canzoni Siciliane; raccolta di Proverbii Siciliani; discorsi &c.* und wurde endlich wegen einer Schrifft wider den Vice-Re, die man ihm zuschrieb, gefangen gesetzt. Als nun ein nahe stehender Pulver-Thurm entzündet ward, so erschlugen ihn die herunter fallenden Steine, da er eben über Tische saß 1593, 13. Aug. M. AE.

Venetus (Georg.) oder von Eden, ein Theologus, aus einer vornehmen Preußischen Familie zu Colberg, promovirte zu Wittenberg, und ward Professor Theologiä erstlich zu Rostock, und hernach zu Königsberg in Preussen. Weil er aber mit Andr. Osiandro in harten Streit gerieth, verjagte man ihn ins Elend. Hierauf machte ihn der Hertzog von Pommern zum Superintendenten des Stiffts Camin, woselbst er bey dem Pommerischen Corpore Doctrinæ mit Hand angeleget. Hernach wurde er 1567. Bischoff zu Pomezan in Preussen, und schrieb Comment. in Epist. ad Rom. Fr. R.

Venetus (Paul.) ein Theologus, starb 1429. und ließ ein Buch wider die Juden; summam philosophiæ nat.; lib. de corruptione &c. Ghil.

Venius (Otto) siehe Vænius.

Venner (Tobias) ein Englischer Medicus, um 1577. in Sommersetshire gebohren, st[...] zu Bathe den 27. Mart. 1660. und schrieb Englischen viam rectam ad vitam longa[...] discursum philosophicum de observatio[...] bus diæteticis ad conservationem sani[...] tis &c. Wo. W, d.

Venonius, ein alter Autor, dessen Cicero [...] wehnet, schrieb de origine gentis Ro[...] næ. K.

Ventriglia (Flavius) gebohren aus einem a[...] chen Geschlechte zu Capua in dem Neapol[...] nischen, schrieb Commentaria ad jura m[...] cipalia civitatis capuanæ, Consilia, Elo[...] Anagrammata, Epigrammata &c. To.

Ventriglia (Jo. Baptista) ein Neapolitaner [...] Capua, lebte in der Mitte des 17. Seculi, Protonotarius Apostolicus und Vicarius [...] neralis, schrieb Praxin notabilium rer[...] præsertim fori ecclesiastici; Tractatu[...] foro Archiepiscopi. To.

Venturella (Cherubina) eine Nonne im C[...] rinen-Kloster zu Ameria in Umbrien, flo[...] 1631. und schrieb Rapresentation di S. C[...] lia &c. Ja.

Venturellus (Prosper.) ein Theologus von [...] ria aus Umbrien, schrieb Meditationi [...] discorsi sopra la passione di Nostro Sig[...] wie auch viele andre Ascetische Wercke in [...] liänischer Sprache, und starb 1646. im M[...] Augusto. Ja.

Venturellus (Sebast.) ein Presbyter Congr[...] Oratorii de Urbe von Ameria aus Um[...] florirte 1630. und schrieb Idyllia; Odas [...] mones spirituales &c. Ja.

Venturus (Matthæus) ein Canonicus be[...] Collegiat-Stifft St. Laurentii zu Flo[...] von Burgo aus Umbrien, florirte 162[...] schrieb Carmina und Epigrammata in [...] und Italiänischer Sprache. Ja.

Venulejus Saturnius, siehe Saturninus.

de Veprie (Jo.) ein Abt zu Clervaux in F[...] reich, im Anfange des 16. Seculi, hat [...] zösische Adagia und Proverbia herau[...] ben. Cr.

Vera (Barnabas Gallego) ein Prediger-[...] aus dem 17. Seculi von Madrit, schri[...] de conscientia; controversias logical[...] Ant.

de Vera (Joh. Anton) siehe Zunniga.

a Vera (Ludov.) ein gelehrter America[...] dem 17. Seculo, von Lima in Peru, [...] Comment. in lib. Regum. Ant.

a Vera Cruce (Alphons.) siehe Gutierrez.

Veracruce (Bonaventura) ein Franciscar[...] bohren zu Aquaviva, wurde Provinci[...] auch Definitor generalis von seine[...] den, und starb 1652. Man hat von i[...] Triumph der Jungfer Maria, welch[...] Italiänischen Versen beschrieben. To.

Veraldus (Paulus) ein Römer, war ein M[...] der Academie derer Intricatorum, lebt[...] und schrieb Comödien. Man.

Verallus (Paul. Æmil.) ein JCtus und A[...] di Ruota zu Rom, wurde hierauf C[...] und Ertz-Bischoff zu Rossano, machte

dem Tridentinischen Concilio sehr berühmt, und schrieb Decisiones aureas causarum Sacri Palatii Apostolici. Man.

Verardus (Carol.) ein Päbstlicher Cämmerling, lebte 1484. und schrieb de obsidione Granatæ, nebst andern Historischen Wercken. Vo. H. K.

Veratus (Hieron.) ein Minorit von Ferrara, schrieb Sermones; repertorium prædicabilium materiarum &c. und starb 1540. Wa.

Verberius (Pet.) siehe Aureolus.

Verbezius (David) ein Doctor Medicinä von Laybach, blieb wegen des Evangelischen Glaubens zu Ulm und Augspurg, und schrieb sehr viel, z. E. de temperamentis A. 1598. de peste An. 1617.; monstrum Tubingense An. 1618.; Disquisit. Iatrochymic. de Chalcantho An. 1633. Libb. II. de Logica &c. Li. Leb. W, d.

Verbiest (Ferdinandus) ein Jesuit aus Flandern bürtig, gieng im 17. Seculo als ein Missionarius nach China, und fand daselbst wegen seiner Wissenschafft in der Mathesi bey dem Kayser Cham-Hi grosses Gehör, erhielt die Freyheit, die Christliche Religion überall zu predigen, und wendete allen Fleiß an, den Kayser, der sich alle Tage etliche Stunden mit ihm von denen Wissenschafften unterredete, eine Liebe zur Christlichen Religion beyzubringen. Er kam auch so weit, daß der Kayser öffters bekannte, er glaubte an einen GOtt: konte es aber doch nich so weit bringen, daß er seine Religion hätte fahren lassen; ob er gleich den Pater nach seinem 1668. erfolgten Absterben sehr bedauerte, ihm selbst eine Lob-Rede verfertigte, und ihn mit allen Christlichen Ceremonien begraben ließ. HL.

Verböczi (Stephan.) Herr von Dobroniva, ein Ungarischer Edelmann, war Doctor Juris und Protonotarius des Königlichen Ungarischen Gerichts, trug ein schön Corpus Juris Hungarici tripartitum zusammen, welches von König Uladislao II. 1513. auf dem Reichstage confirmiret wurde, und offt gedruckt ist. Er hatte kurtz vor seinem Ende sehr wiedrige Fata. Cz.

Verciulli (Franciscus) ein Jesuit von Bovino aus dem Neapolitanischen, gab 1669. heraus: Prediche panegiriche è Morali dei misterii principali di nostro Signore Gìeusu Christo. To.

Verde (Franciscus) ein Doctor Theologiä und Juris, wie auch dieses letzten Professor zu Neapolis in der Mitten des 17. Seculi, gab heraus praxin novissimam Julii Cæsaris Galuppi cum additionibus; tyrocinium & pantonomodidascaliam ad universum jus civile; Theologiæ fundamentalis Caramuelis positiones selectas; anacephalæosin prohibitas quæstiones discutientem. To.

Verdellus (Faustus) ein Historicus von Cremona, im 17. Seculo, schrieb eine Kirchen-Historie, davon aber nur der erste Theil heraus gekommen ist, und starb im 80. Jahre. K.

du Verdier (Ant.) Herr von Vauprivas, war von Montbrison en Forez, und machte sich im Ausgang des 16. Seculi durch einige Schrifften bekannt, unter welchen sonderlich, la Bibliotheque des auteurs Franc. und supplementum biblioth. Gesneri; prosopographie des hommes illustres in 3. Voll. memoires historiques &c. zu mercken. Er hat auch verschiedene Wercke ins Frantzösische übersetzt. Cr. Ve.

du Verdier (Claud.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, des Antonii Sohn, publicirte 1586. eine Censuram omnium autorum, darinne er die besten Autores, und auch seinen Vater selbst, meist zur Ungebühr, criticirt, wie auch einige Carmina. H. Ve. Vo.

du Verdier (Mich.) ein Königlicher Frantzösischer Historiographus, machte sich durch einige Schrifften bekannt, war aber sehr unglückseelig, indem er nebst seiner Frauen sich gantzer 7. oder 8. Jahr in einem Hospital zu Paris aufhalten muste. Er schrieb abregé de l'histoire de France, d'Angleterre, d'Espagne, des Ottomans &c. Ve. B.

Verdu (Blasius) ein Dominicaner von Valentia, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Commentar. de Trinitate; relectiones &c. Ant.

Verdugo (Franc.) ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Kriegs-Erfahrenheit berühmter Spanier aus dem 16. Seculo, war zu Talavera de la Reyna von armen Eltern gebohren, und wurde nachgehends wegen seiner Geschicklichkeit Gouverneur in Frießland und Geldern. Er starb zu Luxemburg 1597. im 61. Jahre, und ließ Comment. de bello Frisico. Ant.

de Verdun (Nicol.) ein obrister Präsident in dem Parlament zu Paris, bediente unterschiedliche hohe Aemter nach einander, und maintenirte des Parlaments Autorität bey aller Gelegenheit gar nachdrücklich. Nach Zusammenkunfft derer Reichs-Stände, die man les Notables nennet, welche 1626. zu Paris gehalten wurde, und derer biß an sein Ende beywohnete, wurde er im Parlament mit einem Fieber befallen, woran er 6. Mart. 1627. starb. Dem Geitz war er im geringsten nicht ergeben, lag biß in sein hohes Alter den Studien ob, und hatte an Büchern und Gemählden sein gröstes Vergnügen. HL.

Vere (Eduard) Graf von Oxford, war ein treflicher Poete, schrieb auch Comödien, verthat das grosse Vermögen, das ihm sein Vater gelassen, und starb 1604. 24. Jun. Wo.

Verelius (Olaus) gebohren zu Lincöping, starb 1682. in seinem 64. Jahre zu Upsal als Professor und Bibliothecarius. Seine Schrifften sind: Hist. Gothrici & Rolfonis Westrogothiæ regum cum versione Suecica & notis lat.; historia Hervaræ; Auctarium in historiam Hervaræ; Historia S. Olai &c. W, d. Sche.

Verembertus, ein Mönch zu St. Gallen, lebte im 15. Seculo, und schrieb Comment in Apocalypsin; die Historie seines Klosters &c. Vo. H.

Verepæus (Simon) ein Schulmann von Dommel aus Brabant, war Probst in dem Nonnen-Kloster vom Berge Thabor zu Mecheln, wurde

wurde aber von da vertrieben, und hierauf zum Recto der Schulen zu Turnhout und Hertzogenbusch gemacht, schrieb Prima Christianæ religionis elementa; precationes; Latinæ Linguæ rudimenta; Latinæ Linguæ progymnasmata; de epistolis latine conscribendis; institutiones scholasticas; Epistolarum selectarum Ciceronis libb. 3. cum notis &c. und starb 1598, 10. November im 67. Jahre. A. Sw.

Vererius (Franc.) siehe Guerrerio.

Vereycken (Godefr.) ein Medicus und Philosophus, gebohren zu Antwerpen 1558. lehrte die Philosophie eine Zeitlang zu Paris, practicirte hierauf zu Antwerpen, schrieb de cognitione & conservatione sui, und starb zu Mecheln 1635, 2. Dec. A.

Verga, siehe Aben-Verga.

Vergara (Franc.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Alcala in Spanien, war des folgenden Bruder, starb 25. Dec. 1644. und hinterließ ein Werck de omnibus grammaticæ Græcæ pa tib.; etliche Homilien vom Basilio; wie auch Theonis progymnasmata, ins Latein, ingleichen Heliodori Hist. Æthiopic. ins Spanische übersetzt. Ant. Teiss.

Vergara (Jo.) ein Doctor Theologiä von Toledo, war Canonicus und Professor Philosophiä daselbst, und wurde vom Cardinal Ximenio gar sehr geliebt. Er halff auf dessen Anordnung mit an den so genannten bibliis Complutens. arbeiten, und übersetzte Salomonis und JEsu Sirachs Bücher ins Latein; wie auch Aristotelis Phys. und Metaphysische Bücher, und tract. de anima. Sein Symbolum war: Sustine & abstine, dessen sich ehemahls auch Epictetus bedienet hatte. Er starb 20. Febr. 1557. im 65. Jahre, und ließ epigrammata; epistolas; tract. de acad. Complutensi &c. Fr. Ant. Teiss. H.

Vergas (Petrus) ein Jesuite von Cordoua, docirte Theol. Moralem & Scholasticam, war des Collegii Montellani zu Cordoua, und des Klosters zu Sevilien Rector, schrieb Tractat. de conscribendis Epistolis; Progymnasmata Rhetorica, und st. 18. April 1681. im 69. Jahr. W. d.

Verge, siehe Nauclerus.

Vergece (Nicol.) ein Grieche aus Constantinopel, schrieb nette Griechisch, übersetzte verschiedene Wercke in diese Sprache, verfertigte auch Gedichte, und starb in der Normandie um das Jahr 1570. Cr.

Vergerius (Angelus) ein gelehrter Candiote, übersetzte den Tractat de fluviorum & montium nominibus, welchen man dem Plutarcho zueignet, aus dem Griechischen ins Latein; schrieb auch in Griechischen eine so schöne Hand, daß man die Schrifften, welche Franciscus I. auf seine Unkosten zur Griechischen Sprache giessen ließ, nach seiner Schrifft verfertigen muste. Nicolaus Vergerius, der auf Turnebi Hochzeit Verse gemacht, war sein Sohn. B.

Vergerius de Havranne oder d'Auranne (Jo.) ein Abt von S. Cyran, wurde 1585. zu Bayon von Adelichen Eltern gebohren, mach[t] seinen Studenten-Jahren gute Freundsch[afft] mit Justo Lipsio, wurde im 39. Jahre [...] schrieb unter dem Nahmen Petrus Aure[lius] das bekannte Buch de Jure Episcop[...] Ingleichen verfertigte er kurtz vor seinem [...] de ein Buch unter dem Titul: Casus Re[...] in welchem er 34 Fälle anführet, da es [...] lassen sey, sich selbst das Leben zu neh[men] wodurch einer von seinen Schülern be[...] worden, sich selbst zu ermorden. Er w[ar] Jansenist, und ein grosser Feind des Jes[uiter] Ordens, gerieth deswegen ins Gefän[gniß] kam aber endlich wieder loß. Doch st[arb er] bald hernach 1643, 2. Oct. in dem 62. [Jahre] am Schlage. B. Bs. K. Un.

Vergerius (Petr. Paulus) ein Italiäner [aus] dem 15. Seculo von Capo aus Istrien, [sonst] Justinopel genannt, war ein guter Ph[iloso]phus, legte sich nebst dem Jure auch a[uf die] Humaniora, und wurde vor einen der [ge]testen JCt. gehalten. Er wohnte dem [Costnit]zer Concilio bey, und war bey Kayse[r Si]gismund in Gnaden, an dessen Hof er a[...] Ungarn starb, und de republica Venet[a ...] vita & obitu Franc. Zabarellæ; de in[genuis] moribus ac liberalibus studiis; histori[a de] carrariensium familia & de illustrium [...] principum rebus magnifice gestis; hi[st...] principum Mantuan. &c. schrieb; au[ch] ersten den Arrianum de gestis Alexan[dri] ins Lateinische übersetzte. Die Histo[ria de] carrariensium familia stehet in dem Th[esauro] antiquit. & historiar. Italiæ. Vo. B.

Vergerius (Petr. Paul.) ein Bischoff zu [...] in Istrien, und nachmahlen ein Pro[testan]tischer Theologus, war aus einer [...] und Familie mit dem vorigen ents[prossen] studirte anfänglich die Rechte, wur[de] Doctor, und nachgehends in unter[schiedli]nen Angelegenheiten vom Pabste ve[rschickt.] An. 1541. wohnte er dem Reichs-T[age zu] Worms bey, und hielt daselbst eine [...] unione & pace ecclesiast. Als er wied[er nach] Rom kam, vernahm er, daß man ihn [des Lu]theranismi wegen verdächtig gemacht [...] nenhero der Pabst bewogen worden, [...] ihm zugedachten Cardinals-Würde z[...] halten. Dieses brachte ihn auf die [...] cken, daß er sich rechtfertigen, und w[...] Protestanten schreiben wolte. Er fie[ng] auf an ihre Schrifften zu lesen, und [...] suchen, damit er ihnen desto besser [...] möchte, wurde aber dadurch überzeu[get, daß] ihre Lehre nicht ungegründet sey. [...] seine Meynung an den Tag kam, [...] vom Pabste hefftig verfolget; gie[ng] freywillig ins Exilium, und beken[nte die] Evangelische Wahrheit ungescheut. [...] de hierauf bey denen Graubündern, [...] nach bey denen Valtelinern Predig[er ...] der Schweitz kam er nach Tübingen, [...] er vom Hertzog von Würtenberg un[...] wurde. Die Papisten thaten ihm g[...] messen, wenn er wieder zurück kehr[...] welches er aber, ohngeachtet er gern

Italien, und in sein Bißthum gewesen wäre, abschlug. Doch war er gar wanckelmüthig, und hätte um seines Nutzens willen gern gesehen, daß eine Vereinigung derer Religionen geschehen wäre, starb 4. Oct. 1565. und ließ verschiedene Bücher, worinn er die Päbstl. Intriquen, die er wohl innen hatte, entdecket. Sie sind in Tübingen zusammen gedruckt worden. V. Fi. Cz. Sl. Seck. B. Ad.

Vergilius, siehe Virgilius.

Vergilius (Marcellus) ein Secretarius von Florentz, lebte 1506. und schrieb verschiedene Medicinische Bücher, welche ästimiret werden. Li. H.

Vergilius (Polydorus) von Urbino, excolirte die Literatur zu Bologna, und bezeugte zugleich grosse Lust zur Historie, Antiquitäten und Physic. Nach etlichen Jahren wurde er Päbstlicher Cammer-Meister zu Rom; und als ihn der Pabst einst nach Engeland schickte, machte ihn König Henr. VIII. aus besonderer Gnade zum Archidiacono an der Kirchen zu Wells. Ob er nun gleich bey der Päbstlichen Religion fest beharrete, so vertheidigte er doch allezeit die Priester-Ehe, verwarff auch die Anbetung der Bilder, und andere Mißbräuche. An. 1555. starb er zu Rom, und ließ Historiam Angl. darinn er doch öffters aus Unwissenheit der Englischen Sprache geirrt, und viel von der Königin Maria zu Liebe geschrieben, daher Owenus sagt:

> Virgilii duo sunt, alter Maro, tu Polydore,
> Alter. Tu mendax, ille Poeta fuit.

schrieb auch de inventoribus rerum; dialogos de prodigiis; adagia; emendationes Gildæ &c. B.

Verginins, ein Redner, lebte zu des Kaysers Neronis Zeiten in Rom, war Persii Präceptor, schrieb de materia rhetoricorum, und ward endlich von Nerone aus der Stadt verwiesen. H.

de Vergne (Anna) siehe Seguier.

Verheiden (Jac.) von Gravenhaag, lebte um 1591. und schrieb aliquot theologor., qui Pontificem Rom. præcipue oppugnarunt, vitas & effigies in fol. Sw.

Verbel (Arnold) Phil. & J. U. Doctor und Philosophiæ Professor Primarius zu Franecker, gebohren zu Amersfoort 1580. starb 1664. als er zum vierdten mahl Rector Magnificus war, im 84. Jahre, nachdem er sylvam quæstionum physicarum geschrieben. Ben. K. R. pr.

Verheyen (Philipp) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Verbrock im Land von Waes in Braband, 1648. studirte anfänglich theologiam. Als er aber einen Schaden am Schenckel bekam, und sich denselben muste ablösen lassen, wendete er sich zur Medicin, und promovirte 1681. darinnen zu Löven, woselbst er 1689. Anatom. und 1693. Chirurgiæ Professor ward. Er starb 20. Jan. 1710. im 62. Jahre, und ließ Anatomiam corporis hum, welche nebst dem Supplemento anatom. ins Frantzösische und die Anatomia auch ins Deutsche übersetzt worden, einen Tractat von Fiebern, ein Compendium theoriæ & praxeos Medic.; hist. Sanationis P. Onraet, S. J. und einige kleine Streit-Schrifften mit dem D. Bidloo. Leb. AE.

Verierius oder Guerrerius (Franc.) ein Italiänischer Jesuite, brachte es in der Griechischen und Lateinischen Literatur sehr weit, lehrte eine Zeitlang die netten Künste, gab ferner einen Missionarium, Prediger und Beicht-Vater ab, schrieb Orationes; epistolas Græcas & latinas: Carolum s. dialogum de virtute theologica &c. und starb zu Casalnuovo 1626, 1. Nov. im 63. Jahre. Al.

Veringerus (Andr.) ein Theologus zu Herrenberg 1533. gebohren, studirte in dem Kloster zu Alpirspach 1577. ward Diaconus zu Herrenberg, und lehrte so wohl in Hungarn als Oesterreich mit grossen Applausu in die 25. Jahr. Als er aber die Papistische Religion verließ, muste er in das Exilium gehen, worauf ihm das Pastorat in der Stadt Rosenfeld aufgetragen, er auch wegen seiner sonderbahren Gaben, 1603. nach Freudenstadt beruffen wurde, allwo er die Kirche, welche von dem Fürsten Friedrich, nach Art der Griechen, in einer dreyeckigten Form so künstlich erbauet worden, daß weder die Männer die Weiber, noch auch die Weiber die Männer sehen können, 1608. eingeweyhet. Eben noch in dem Jahr ward er Superintendent und Pastor zu Stuttgard, das folgende Jahr darauf Assessor im Consistorio, schrieb 2. Predigten, eine Weyhnacht- und eine Einweyhungs-Predigt der Kirchen zu Freudenstadt aus Joh. XVI. Hochzeit-Predigt, eine Beschreibung der Kirchen zu Freudenstadt, und st. 1609, 15. Nov. Fi.

Verinus (Hugolinus) ein gelehrter Mann, war Petri Criniti Præceptor, florirte um 1490. und schrieb opus Carliados; de illustratione Florentiæ, *Comm. sopra Horatio*, und starb in den besten Jahren. K. Ghil. Vo.

Verinus (Michael) ein Sohn des vorigen, schrieb Carmina, und starb im 17. Jahre. Die Ursach seines Todes soll gewesen seyn, weil er nicht heyrathen wollen: Daher Politianus dieses distichon von ihm gemacht:

> Sola Venus poterat lento succurrere morbo,
> Ne se pollueret, maluit ipse mori.

K. Ghil.

Verjus (Ant.) ein Jesuite, gebohren zu Paris 1632, 24. Jan. war in Humanioribus wohl verürt, gab sich viel Mühe Missionarios nach dem Orient zu schicken, stund in Deutschland so wohl als in Franckreich bey den grösten Leuten in sonderbahrem Ansehen, schrieb vie de Messire Michel le Noblez; *vitam Francisci de Borgia; l'apologie de Mr. le Cardinal de Furstemberg*; Vorreden &c. und starb 1706. N. g.

Verjus (Jo.) Antonii Bruder, aus einer alten Familie, zu Paris gebohren 1630. lernte vom 5. Jahre an die Music, legte sich hernach auf die Humaniora, sonderlich Eloquentz und Theologie, ward Doctor Theologiä in der Sor-

Sorbonne, Königlicher Rath und Almoseni-rer, schrieb Orationes in divum Ludovicum; de regiorum Theologorum in Regem officiis; *discours de l'humilité &c.* und starb 1663. im 33. Jahr. Lau.

Verlanius (Alb.) von Hoorn aus den Niederlanden, schrieb Poemata, und starb 1606. Ben. K.

Verlenius (Hieron.) von Hertzogenbusch, war anfänglich Schul-Rector daselbst, nachgehends Professor Theologiä zu Utrecht, ferner Pastor zu S. Jacobi, endlich Canonicus und Bischöfflicher Vicarius zu Harlem, starb 1587. und ließ Comment. in Psalmos; scholia in Ignatii epistolas; Epicteti Enchiridion cum scholiis &c. A. Sw.

Vermanderus (Carol.) ein gelehrter Mahler aus Flandern, war 1548. aus einer ansehnlichen Familie gebohren, ließ sich, nachdem er Italien und Deutschland durchreiset, und sich durch seine Geschicklichkeit sehr beliebt gemacht hatte, zu Harlem nieder, von dar er nach Amsterdam zog, und daselbst 1606. starb. Auf seinem Todt-Bette pflegte er offt zu sagen: Instante morte non aliud suppetit consilium, quam quiescere & emori suaviter. Er verfertigte in seiner Mutter-Sprache: Tragödien; Comödien; Erklärung der Metamorph. Ovidii; fundamenta artis pictor.; vitas antiquor. pictor. Ægypt. Græcor. & Romanor. item Italor. Germanor. & Belgar.; de urbe Amstelod. &c. Sw. A.

Vermehren (Michael) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1659. 10. Nov. zu Lübeck, wurde in seiner Vaterstadt Pastor zu S. Egidien, schrieb das triumphirende Lutherthum, gegen den Jesuiten Johann Ubelgun rc. und starb 1718. 25. April. Sein Leben hat der Rector daselbst Herr Johann Heinrich von Seelen in einem besondern Schediasmate beschrieben.

Vermigliolus de Vermigliolis (Jo. Maria) ein JCtus von Perugia, practicirte zu Rom, ward Consistorial-Advocat daselbst, schrieb Consilia Criminalia &c. und starb 1657. Ja. K.

Vermilius (Pet. Martyr.) siehe Martyr.

Vermolanus, siehe Henricus von Grave.

Vernacius (Lucius) ein vortreflicher JCtus zu Cremona, florirte 1438. schrieb de jure Emphyteutico; de satisdatione tutorum & curatorum; de adoptionibus &c. und starb 1481. Ar.

Vernade (Oliverius) ein Redner und Poete in Franckreich, florirte um 1558. und verfertigte unterschiedliche Schrifften. Cr. Ve.

de Vernatiis (Theotaldus) siehe Theotaldus de Vernatiis.

Vernerettus (Jo.) lebte um 1575. schrieb Dispp. contra Marium Nizolium; und animadvers. in Mich. Poletum. K.

Verneuil (Jo.) siehe Vernulius.

Vernias (Nicol.) ein Medicus, gebohren zu Chieti in den Neapolitanischen, war im 15. Seculo Professor Physices zu Padua, schrieb de physico auditu; An medicina nobilior & præstantior sit jure civili; quæstiones c... Awerroys opinionem de unitate intell... To.

Vernon (Franc.) von Westmünster, hatte... se Lust zu reisen, und that, ob er wohl... einmahl von den See-Räubern war ... fangen, und lange Zeit übel gehalten w... doch noch eine Reise in Persien, allwo e... einigen Persianern, denen er ein Engl... Feder-Messer, das sie gern haben wolte... sagte, um 1677. in Stücken zerhauen ... Er schrieb Oxonium poema; einen Bri... Henric. Oldenburg von seiner Reise rc.

de Vernoy (Jo.) ein Amtmann zu Lor... Franckreich im 16. Seculo, schrieb Abre... droit civil. Cr. Ve.

Vernuleus (Nic.) ein Niederländer, geb... 1583. zu Luxemburg, war erst Rhetori... dem Gymnasio Porcensi, hernach Eloqu... Politices, & historiarum Professor zu ... wie auch Kayserlicher und Königlicher ... riographus, starb 1649. im 66. Jahr ... schrieb observationes politicas in Tacitu... stitutiones politicas, morales & œconor... historiam academiæ Lovaniens.; hist... universalem; orationes; tragœdias ... arte dicendi una cum praxi Rhetoricæ; ... tationes politicas; institutiones polit.; ... tamen oratorium de militari gloria; ... Politicam de bello feliciter gerendo ... Orationes seu Imperatorum symbola; ... logiam pro gente Austriaca; discursus ... rico-Politicos; libros III. virtutum a... orum. &c. W. d. A.

Vernulius (Jo.) von Bourdeaux, ge... 1585. wendete sich wegen der Religio... Engeland, und wurde ums Jahr 1625. ... Bibliothecarius in der Bodlejanis. ... theck zu Oxford, woselbst er auch 1647 ... nachdem er Catalogum interpretum ... pturæ; Elenchum Autorum qui in Th... Aquin. Evangelia Dominicalia &c. ... runt, und im Englischen Nomencl... concionum Angl. in singula Scriptur... verfertiget, zugeschweigen derjenigen ... die er aus andern Sprachen ins E... übersetzt hat. Wo.

Veronica (Ganibara) eine Fürstin zu Co... in Italien, wird vom Giraldo und Va... unter die besten Poetinnen gerechnet. ... hat unterschiedenes aus ihren Schrif... Deutsche übersetzet. Pau.

Veron (Franc.) ein Jesuite von Paris, ... zu Anfang des 17. Sec. und edirte ein ... zösische Ubersetzung des N. T. it. epi... ministrorum; methodum Veronian... Al. K.

Verospius (Hieron.) ein JCtus von Ro... Auditor Rotæ, zuletzt Cardinal und ... zu Osimo, schrieb decisiones; Oratio... Ascensione Domini; de Aloysio Gon... J. carmen, und starb 1652. 15. Jan. M...

Verpæus (Carol.) siehe Werpæus.

Verpoorten (Wilh.) ein Doctor und ... sor Theologiä, General-Superintende... Consistorialis zu Coburg, geb. 1631, ...

zu Lübeck, studirte zu Giessen, Jena, Wittenberg, Leipzig und Rostock, war anfangs Hof-Prediger zu Weselingen bey dem Land-Grafen zu Hessen-Cassel, von dar ihn Ernestus Pius, Hertzog zu Sachsen-Gotha, zum Kirchen-Rath beruffte, worauf er die andern Dignitäten erlangte, im Martio 1686. verstarb, und Disputat. Theol. inaugural. de consensu Fundamentali Lutheranorum & Pontificiorum in fundamento salvationis primo & imo J. C. Orat. Panegyr. Ernesto Pio, Duci Saxon. defuncto, habitam, nebst vielen Predigten hinterließ. G. e. t. W. d.

Verratus (Jo. Maria) ein Carmelite von Ferrara, wurde vor einen beredten Redner, gründlichen Philosophum, gelehrten Theologum und beliebten Prediger gehalten. Er solte auf Päbstlichen Befehl, dem Tridentinischen Concilio beywohnen; aber sein hohes und schwaches Alter ließ es nicht zu. Endlich starb er in seinem Vaterlande 1563. Seine Wercke sind in 6. Volum. zusammen heraus kommen. H. Ghil.

Verri (Joh. Baptista) ein Philosophus und Medicus von Vigiano aus dem Neapolitanischen, gab 1622. Sanitatis prodromum heraus. To.

Verricelli (Angelus Maria) ein Clericus regularis, Theologus und Doctor Juris von Neapoli im 17. Seculo, schrieb quæstiones morales, de apostolicis missionibus. To.

Verrinus, siehe Verinus.

Verrius Flaccus, ein Grammaticus, lebte zu Kaysers Tiberii Zeiten, schrieb de verborum significationibus, welches Festus Pompejus kurtz zusammen gezogen; carmina; epistolas; Saturnum. Onuphrius hat ihn zum Autor von denen fastis capitolinis gemacht, welche in Grævii thesauro antiquitatum romanarum, und Gruteri thes. inscript. stehen. Sue.

Verrochius (Jul.) ein Minorit von Florentz, starb 1413. und ließ Anmerckungen über Aristotel. Organon. Wa.

Verruccius (Virgilius) ein Poete, JCtus und Comödien-Schreiber zu Rom, von Nursia aus Umbrien, war an verschiedenen Orten im Kirchen-Staat Gouverneur, lebte 1630. und schrieb viele Comödien. Man. Ja.

Verrus (Jo.) von Bergamo, war 1580. gebohren, und schrieb de potestate sacerdotum regularium in seculares quoad forum conscientiæ. K.

Verrutius (Hieron.) ein JCtus aus Frießland, florirte um 1537. Im 12. Jahre seines Alters war er schon fähig, von allen ihm vorkommenden Dingen, zu jedermanns Verwunderung, eine Rede zu halten. Er schrieb Lexicon Juris; notas ad Plinium &c. Sw. A.

lo Verso (Ant.) ein Musicus von Plaza aus Sicilien, florirte 1595. und schrieb verschiedene Musicalische Wercke. M.

Versoris (Petr.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, nahm der Jesuiten Parthey wider Stephanum Pasquier, und stellte den Nutzen dieser Societät mit sehr grosser Beredsamkeit vor, daher ihm auch das Parlament erlaubte, sich zu Paris zu setzen, und daselbst öffentlich zu lehren. Er starb 1588. 25. Dec. B.

Versosa (Jo.) gebohren 1523. zu Saragossa, kam im 15. Jahre seines Alters nach Paris, und profitirte bald hernach daselbst in der Griechischen Sprache mit so grossen Ruhm, daß man offt 1000. Auditores bey ihm zehlte. Von dar gieng er nach Löven, allwo er noch grössern Applausum fand. Er wandte sich hierauf an den Kayserlichen Hof; und that nachgehends eine Reise nach Engeland. Bey seiner Zurückkunfft besuchte er Rom, bekam vom Könige in Spanien Ordre, daselbst zu bleiben, und als Königlicher Archivarius die Rechte, welche die Cron Spanien auf verschiedene Königreiche hatte, zu untersuchen. Bey allen diesen wichtigen Affairen, legte er sich zugleich auf die Poesie, starb 1574. und schrieb prosodiam Græcor.; Epistolas carminice scriptas; Carmina &c. Ant. Teiss. H.

Verstegan (Richard) sonst Rich. Rowland genannt, von Londen, dessen Vater Theod. Rowland Verstegan sich aus Geldern in Engeland retirirt, allda geheyrathet, und diesen Richard als einen Knaben von 9. Monath hinterlassen hatte. Weil nun seine Mutter einen Böttger heyrathete, wurde er im 16. Jahr auf dieses Handwerck aufgedungen, studirte aber hernach, florirte um 1625. und hielt sich meistens in Antwerpen auf, nachdem er wegen der Catholischen Religion, welcher er mit grossen Eifer zugethan war, aus Engeland hatte entweichen müssen. Seine Schrifften sind theatrum crudelitatum hæreticar. nostri temporis; und im Englischen de restauratione studii antiquitatum; und de monarchico regimine in Anglia perpetuo. Wo.

Vert (Dom Claude) ein Mönch des Ordens de Clugny, wurde 1645. zu Paris gebohren, und nach unterschiedenen andern Ordens-Bedienungen, Abt zu S. Pierre d'Abbeville. Er legte sich gantz auf die Erläuterung der Kirchen-Ceremonien, verfertigte ein Buch unter dem Titul: Explications simples literales & historiques des ceremonies de l'Eglise; einen Brieff an Monf. Jurieu, von denen Meß-Gebräuchen; eine Ubersetzung der Ordens-Regeln des H. Benedicti; hatte an dem Streit zwischen dem P. Mabillon und dem Abt de la Trappe über denen studiis monasticis grossen Theil, und starb in seiner Abtey 1708. HL.

Vertascha (Bernh.) siehe Verzascha.

Verchius (Guil.) ein Augustiner von Fuligno, war General-Procurator seines Ordens, Lector und Regens Studiorum zu Siena und Neapolis, erklährte zu Rom die H. Schrifft, schrieb Conclusiones; Orationes &c. und starb zu Rom 1623. 7. Febr. Ja.

Vertunianus (Franc.) ein Medicus zu Poictiers in Franckreich, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, übersetzte Hippocratis Buch von Haupt-Wunden ins Latein, und commentirte darüber. Li.

Veruccius (Virgil.) siehe Verruccius.

Verulamius (Baco) siehe Baco.

Vervoest (Gerard) ein Minorite aus Flandern, war Gvardian zu Gent, Ypern und an andern Orten mehr, schrieb in orationem Dominicam; de præstantissimis Novi Test. donis &c. und starb zu Furnes in Flandern 1596. A.

Verus (Claudius) siehe Claudius Verus.

Verzascha (Bernard.) ein Medicus, Rathsherr und Scholarcha zu Basel, war daselbst gebohren 1629. schrieb Riverium contractum; Exercitat. de Paralysi, und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. H. K.

Vesaliensis (Arnold.) mit dem Zunahmen Haldrenius, ein gelehrter Doctor Theologiä und Canonicus am Dom zu Cölln, war von Wesel aus dem Clevischen bürtig, schrieb Exegesin decalogi; consultationem quadruplicem super confessione Augustana quorundam Protestantium; epitomen magistri sententiarum; partitiones locorum communium religionis Christianæ &c. und starb zu Cölln 1534, 30. Oct. A.

Vesalius (Andr.) ein Doctor Medicinä und Anatomicus, war ein Enckel des vorigen, und 1513, 1. Jan. zu Brüssel gebohren. Er studirte zu Löven, Cölln und Paris, und profitirte anfänglich zu Basel. An. 1537. wurde er Profess. Anat. zu Padua, und machte sich durch seine vortrefliche Wissenschafften in der Anatomie sehr berühmt. Hernach wurde er verschiedener grosser Herren, sonderlich Caroli V. Leib-Medicus, hatte eine Xantippen zum Weibe, reisete endlich vermöge eines gethanen Gelübdes nach Jerusalem, und wurde in der Rückreise, auf die Insul Zante verschlagen, woselbst er 1564. in einer schlechten Hütte starb. Thuanus erzehlet, daß er Maximiliano von Egmont, Grafen von Buren in Gelderland den Tag und Stunde seines Todes zuvor gesagt, welches alles auch richtig eingetroffen. Seine Schrifften sind Anatomia, seu de hum. corporis fabrica libb. 7. so er im 28. Jahre geschrieben; ejusdem epitome; chirurgia magna; consilia medica &c. Die Ursache seiner Wallfarth nach dem gelobten Lande soll diese gewesen seyn: Es war in Spanien ein vornehmer Herr, bey dem er curirt hatte, nach seiner und anderer Einbildung gestorben. Und weil er gern die Ursache des Todes wissen wolte, bath er um Erlaubniß den Cörper zu seciren, fand aber, als er ihn eröffnete, daß das Hertze noch schlug; daher er von dessen Freunden vor der Inquisition als ein Mörder angeklagt wurde, und auf den Scheiter-Hauffen solte gesetzt werden. Allein der König brachte es durch viel Mühe dahin, daß die Straffe auf diese Weise mitigirt wurde. Teiss. PB. H. Ad. Mi. A. Sw. Im. Thom.

Veslingius (Jo.) ein Doctor Medicinä und Anatomicus aus dem 17. Seculo, von Minden in Westphalen: That eine Reise in Aegypten und das gelobte Land, lernte daselbst unter andern die Arabische Sprache, und untersuchte viele zur Artzney-Kunst nöthige Dinge. Als er zurücke kam, berieff man ihn zum Professor Anatom. und Chirurgiæ nach Padua, woselbst er mit grossen Ruhm lehrte und viel arme Leute umsonst curirte. Er starb 1649. am hitzigen Fieber, und ließ syn[tagma] anatomicum; vindicias opobalsami & [...] W, d.

Vespasianus (Titus Flavius) ein Röm[ischer] Kayser, war in seiner Jugend allerha[nd La]stern ergeben; regierte aber, als er [...] Kayser wurde, so löblich, daß er auch [...] generis humani genennt wurde. Er sa[gte, es] müsse keiner von dem Kayser traurig [...] und wenn er an einem Tage keine G[elegen]heit gehabt, eine Gnade zu erweisen, sa[gte er:] Ich habe diesen Tag verdorben. Son[st war] er ein gelehrter Herr, und verfertig[te ver]schiedene Griechische und Lateinische [...] te. Wie er eigentlich gestorben, ist un[...] S. Sve.

Vespucius (Americus) siehe Americus.

Vestius Valens, ein Mathematicus zu An[...] lebte zu Kaysers Antonini Pii Zeiten [...] verfertigte einige Schrifften, von welc[hen un]terschiedliche verlohren gegangen. [...] übrige hat Joach. Camerarius herau[sgege]ben. K.

Vestricius Spurina, ein Lateinischer und [...] scher Poete, lebte zu des Kaysers Do[...] und Trajani Zeiten, that als Genera[l ...] der Kayserlichen Armee Dienste, und [...] dadurch so wohl als durch seine Gri[echische] und Lateinische Poëmata Lyrica [...] Ruhm. Plin. Vo.

Vestringius (Henric.) ein Westphälin[ger ...] Ahus, war anfangs des Gymnasii zu [...] Rector, hierauf daselbst Pastor und S[uperin]tendens, und endlich Emeritus, schrieb [...] sum Theologicum de Potestate Eccle[...] verschiedene Leichen-Predigten, und [...] Mart. 1650. im 87. Jahr. W, d.

Vetranus (Andr.) ein Sicilianer von [...] legte sich anfänglich auf die Philosop[hie und] Medicin, und ward Stadt-Physicus [...] Vater-Stadt. Als aber seine Fra[u ...] applicirte er sich zur Theologie und J[urispru]dentz, trat in den geistlichen Stan[d, ward] Pfarrer der Kirchen S. Nicolai de Cal[...] tonotarius Apostolicus, Inquisitor u[...] minator, schrieb Amussim medicamen[...] medicum discrimen de lepra Gallica [...] starb zu Palermo 1689. den 24. Mar[...] Jahre. M.

Vetranus (Franc.) ein Priester von [...] ward Theol. und J. U. Doctor, und [...] er viele andere Aemter bedienet, [...] Nicolai lo Reale, wie auch des hohen [...] Cantor zu Palermo und Utriusque [...] Referendarius, schrieb Compendi[o ...] de las nullidades prejuizios y lesi[...] Patrimonio y de todo el Reyno d[...] Exemplar sin exemplo &c. und st[...] 27. Febr. M.

Vetter (Conrad) ein Jesuite aus [...] lebte unter seinen Glaubens-Genoss[en in gros]sem Ansehen, starb zu München 16[...] Jahre, nachdem er de Missa, und v[...]

Bücher wider Philipp. Hailbrunnern geschrieben; auch verschiedene Bücher ins Deutsche übersetzt. Al. W. d.

Vettor siehe Victorius.

Vetus (Jo.) Herr von Ville faillieres, Königlicher Frantzösischer Rath und Requeten-Meister, gebohren aus Burgund, war um 1570. wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit berühmt. Man hat von ihm Reden und andere Schrifften in Lateinischer und Frantzösischer Sprache. Cr. Vc.

Veunultrius (Nic.) aus dem Luxenburgischen, schrieb Poetische, Oratorische und Politische Tractate. A. H.

Vexionensis (Jonas Magni) ein Schwede, war anfangs Philos. Pract. Prof. hierauf Theologiä Doctor und dieser Facultät Professor zu Upsal, und endlich Bischoff zu Scarren, schrieb defensionem Ethicæ; vindicationem defensionis, problemati de explodenda Ethica Aristotelis oppositæ; Epos in Coronatione Gustavi Adolphi Regis; Synopsin historiæ universalis; Orat. de Regnorum Sueciæ & Gothiæ per externos Gubernatores oppressione, eorundemque per Gustavum I. felicissima liberatione; Dispp. Politicas XIII. ex Politicis Lipsii; Exercitationes Metaphysicas; Elogium Gustavi Adolphi post victoriam Lipsiensem; Tubam Angelicam de Antichristo; Dispp. Theol. de S. Scriptura; de Deo; de Providentia; de peccato; de Prædestinatione; de Persona & Officio Christi; de Lege; de Evangelio; de pœnitentia; de Sacramentis; de Justificatione; de Ecclesia militante; de ministris Ecclesiæ &c. und starb 3. April 1651. im 68. Jahr. W, d.

Vexionius (Michael) ein Schwedischer Doctor Juris von Wexo aus Smaland, war Professor zu Abo, und hierauf des Königlichen Hofgerichts zu Stockholm Assessor, ward in den Adelstand erhoben, und bekam den Geschlechts-Nahmen Guldensolvo, schrieb Rhapsodiam, seu dialogum inter χρυσον & φιλόμυσον; de bibliothecis in genere & in specie de bibliotheca Academiæ Aboensis; discursum de Academiis earumque statu & juribus; Philosophiæ practicæ Part. I.; Fasciculum controversiarum Ethicarum; rotam fortunæ; Politicam ad modernum imperii Sueco Gothici statum accommodatam; Synopsin Oeconomicam; Collegium Ethicum; Panegyricos; Epitomen descriptionis Sueciæ, welche confisciret wurde, weil er darinne viel Reichs-Arcana entdecket; Isagogen ad studium juris Sueco-Romani; paratitla juris Svecani, und starb 1671. W, d. Sche.

Veza (Didacus) ein Spanier, florirte um 1515. und schrieb Monotessaron ecclesiasticum. Ghil.

Uffelius (Jo.) ein JCtus von Brüssel, starb 1617. zu Antwerpen in seinen besten Jahren, und schrieb notas in Didaci Covarruviæ varias resolutiones; consultationem connubial. &c. Fr. W, d. Sw.

Uffelmannus (Burchard) ein Deutscher JCtus, lebte 1670. und schrieb Lectiones Rittershusianas; tractat. de gratiis expectativis &c. K.

Uffelmannus (Henric.) war von Verden aus Deutschland, anfangs Prof. Ethices, nachgehends Theol. Doctor und Prof. Extraord. zu Helmstädt, endlich zu Lüneburg Pastor bey der Michaelis-Kirche Professor und Inspector der Schule, schrieb de imperfecta perfectione fidelium in hac vita; de Sanctimonia Principum; de certitudine gratiæ Dei & remissionis peccatorum fasciculum casuum conscientiæ, und starb 1680. den 11. May im 39. Jahr. W, d K.

Uffenbachius (Petrus) ein Medicus zu Franckfurth am Mayn, allwo er auch in die 39. Jahr Physicus Ordinarius, und endlich gar Primarius gewesen, schrieb dispensatorium Galeno-Chymicum; Thesaurum Chirurgiæ; Epist. de Acidulis Schwalbacensibus; Dispp. de generatione & interitu; de venenis & mortiferis Medicinis. übersetzte aus dem Italiänischen ins Deutsche Caroli Ruini Anatomiam & Medicinam Equorum, und starb 22. Oct. 1635. W, d.

Uffingus, war ein Monachus Werthinensis, sonst Uffo Frisius genannt, um das Jahr 1000 schrieb vitam S. Ludgeri; vitam Sanctæ Idviduæ, historiam S. Lucii Britanniæ regis. V.

Ughellus (Ferd.) ein Cistercienser, und Abt in dem Kloster triumfontium bey Rom, gebohren 1594. 21. Martii zu Florentz, verwaltete viele Præfecturen seines Ordens, wurde von dem Cardinal Carolo Mediceo zu seinem Theologo erkläret, und durch Hülffe des Cardinal Justiniani unter die Consultores congregationis indicis aufgenommen, schrieb Italiam sacram in VIII. Volum. in folio, welche Nicolaus Coletus 1717-1721. viel vermehrter wieder heraus gegeben; Elogia pontificum & cardinalium ordinis Cisterciensis; annotationes ad Ciacconium de vitis pontificum; Columnensis familiæ cardinalium imagines; genealogiam de Capisucchis; *difesa della nobiltà napoletana*; *Albero e storia della famiglia de Conti di Marsciano*; ließ auch viel Dinge in Manuscript; und starb 1670. 19. May im 75. Jahr, da er von dem vielen studiren und schreiben, ein Gewächs in der Nase bekommen. Er erwartete seinen Todt mit grosser Gelassenheit ausser dem Bette, in seiner Mönchs-Kutte sitzend, in Gegenwart vieler Mönche, und gab seinen Geist auf, als eben der Priester aus der Paßions-Historie die Worte laß: Und neigete sein Haupt, und verschied. Sein Leben steht für der andern Auflage der Italiæ Sacræ. Vi. All.

Ugodonicus (Nicol.) ein JCtus, florirte um 1577. und ließ Consilia. K.

Ugolinus, von Camerino aus Umbrien, trat in den Dominicaner-Orden, ward Palatii apostolici magister, florirte 1403. und schrieb Sermones de tempore, de sanctis &c. Ja.

Ugolinus a Parma, ein Grammaticus in Italien, lebte um 1490. und übersetzte die H. Schrifft in Verse. Seine Comödie, Philogenia genannt, ist auch bekannt. K. Ghil.

Ugolinus (Barth.) siehe Hugolinus.

Ugolinus (Bernard.) ein Italiän. Jesuite von Rom, war Pœnitentiarius Apostolicus zu Loretto; schrieb im Ital. Exercitia spiritualia; pro auxilio agonizantium, und st. 26. Sept. 1648. im 62. Jahr. Al. Man.

Ugolinus (Thom.) ein Dominicaner von Gubio, florirte 1450. war S. Theol. Magister, gab einen Prediger ab, und schrieb de Solitudine monastica. Ja.

Ugolinus (Vincent.) ein Musicus von Perugia, florirte zu Rom 1630. schrieb verschiedene Musicalische Wercke in Italiänischer Sprache, und st. 1638. Ja.

Ugonius (Pompejus) ein Römischer Redner, schrieb Orationes; *Delle Stationi di Roma, che si celebrano la Quadragesima*; Theatrum Urbis Romæ; Carmina, und starb 1614. Er. Man.

Ugutio, oder Huguzio, gebohren von Pisa, wurde Bischoff von Ferrara, und lebte um das Ende des 12. Seculi, vermehrte Papiæ Glossarium, nennete sein Werck Librum derivationum, und starb 1212. Ug. Fresne Glos.

de Via (Vincentius) ein Mönch aus dem Orden derer Minimorum S. Francisci de Paula, geb. zu Cosenza in dem Neapolitanischen, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi. Seine Schrifften sind disputatio de carnium abstinentia; crux omnium religionum, asperiorque minimorum. Er hinterließ in Manuscript anatomiam sacram. To.

Viald (Georg.) ein Jesuite aus Franckreich, geb. 1597. zu Vendome, starb zu la Fleche 1663. und ließ thesaurum linguæ Latin. &c. Al. W. d.

Vialmius (Hieron.) siehe Vielmius.

de Viana (Jo.) ein Spanischer Doctor Medic. aus dem vorigen Seculo, lebte zu Malaga, und ließ antidotum fasciculi aromatum in subsidium puerperar. und im Span. tract. de peste. Ant.

Vianeus (Vincentius) ein berühmter Medicus und Chirurgus von Maida aus Calabrien, im 15. Seculo, hat zu erst die Kunst verlohrne Nasen und Lippen anzusetzen, erfunden. Barrius de antiquitate & situ Calabriæ.

Vianoli (Alexander Maria) ein Venetianer, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und schrieb in Italiänischer Sprache, Historia Veneta.

Viard (Jac.) Herr von Fontaine, ein Medicus, Philos., Astrolog. und Mathemat. in Franckreich, lebte um 1584. und verfertigte unterschiedliche Astrologische und Medicinische Wercke in Latein. und Frantzös. Sprache. Cr. Ve.

Viasdovius (Martin.) ein Pohle, studirte in Cracau, und ward daselbst Professor gegen Ende des 16. Seculi, begab sich folgends in die Jesuiter-Societät, schrieb nette Comm. in Epistolas Ciceronis, wie auch in Epistolam Pauli ad Romanos &c. St.

Viaud (Theophil.) siehe Theophil.

[Vib]aldus (Martin. Alphons.) von Toledo, geb. [1]544. lehrte die Theologie zu Bologna, und schrieb candelabrum aureum eccl[...] explanationem in tres Sixti V. constituti[...] baculum sacerdotalem; scholam Catho[...] moralem; gab auch Petri de la Cavalle[...] lum Christi contra Judæos, Sarracenos [...] fideles, zu erst heraus. Ant.

Vibius Sequester, siehe Sequester.

Vibius, oder de Monte Vibiano (Ballionu[...]) JCtus von Perugia, lehrte daselbst ein[...] lang, wurde nachgehends Consistorial-[...] cat zu Rom, lebte 1489. und schrieb [...] titiones. Ja.

Vibius (Reinerius) ein JCtus von Pe[...] lebte 1530. und schrieb de Dote und [...] Juristische Wercke. Ja.

de Vicariis (Johann Nicol.) ein JCtus v[...] lerno aus einem Adelichen Geschlechte [...] 1524. daselbst heraus: Scripta & consi[...] in lectura ordinaria primæ partis Inf[...] videlicet super titulo soluto matrimoni[...] Gallus de lib. & posth. To.

Vicars (Jo.) ein Engl. Poete von Londe[...] 1652. im 72. Jahre, und ließ Poëmata [...] gnalia Dei Anglicana; speculum malign[...] decapla in Psalmos &c. ingleichen eini[...] glische Versionen verschiedener gute[...] cher. Wo. K.

Vicars (Thom.) ein Theologus in Engla[...] zu Carlile 1591. erhielt durch seines [...] ger-Vaters D. Carletons, Bischoffs zu [...] ster, Hülffe, verschiedene Ehren-Stelle[...] ne Schrifften sind Manuductio ad art[...] tor.; Confortatio libelli de amplitudin[...] cœlestis sub ementito C. Secundi Curi[...] mine in lucem emissi. Und in Engl. [...] hat man von ihm eine Anweisung zur [...] prüfung vor dem Gebrauch des Heil. [...] mahls. Wo.

Vicecomes (Guilielm.) Phil. und Medic[...] war um 1276. Professor Physic. zu Wi[...] schrieb de varietate malorum libb. [...] xin de curandis infirmis. Ar.

Vicedominus (Franc.) ein Minorite vo[...] ra, lebte im 16. Seculo, und hatte eine [...] lende Zunge. Wenn er aber öffentlich [...] hielte, merckte man nichts an ihm. [...] 1573. und ließ viele Reden. Wa.

de Viciana (Martin.) ein Historien-S[...] von Valentia, lebte im 16. Sec., un[...] Chronicon Valentiæ &c. Ant.

de Vico (Dominicus) ein Dominica[...] Ubeda aus Spanien, gieng nach We[...] als Missionarius, schrieb etliche B[...] den Indianern, und wurde endlich [...] Heydnischen Einwohnern desselbe[...] umgebracht. Ant.

de Vico (Jo.) ein Bischoff zu Anagni [...] pagna Rom., lebte zu Anfang des 1[...] und schrieb de auctoritate & potes[...] Ant.

Vicomercatus (Franc.) siehe Vimerc[...]

Victor (Aurelius) siehe Aurelius.

S. Victor, ein Bischoff zu Capua, lebte [...] culo, und schrieb de Cyclo Paschal[...] Buch verlohren gangen; præfation[...] moniam Evangeliorum Ammonii, [...]

tiani, welches man in der Bibliotheca Patrum Lugdunensi findet. To. T.

Victor, ein Bischoff zu Cartenna einer Stadt in Mauritanien, lebte in dem fünfften Seculo, und schrieb ein Buch adversus Arrianos; de pœnitentia publica, welche Schrifft in Ambrosii Wercken stehet; epistolam consolatoriam ad Basilium, die man unter Basilii Schrifften findet. Gen. C. Possev. O.

Victor Tunensis, ein Africanischer Bischoff im 6. Seculo, halff die so genannte 3. Capitul vertheidigen, worauf ihn Kayser Justinianus in Aegypten von einem Orte zum andern verbannete, wurde aber wieder zurück nach Constantinopel geruffen, allwo er, weil er noch immer seine vorige Meynung behauptete, in ein Kloster eingeschlossen wurde, in welchem er 566. starb. Er schrieb eine Chronick von Anfang der Welt biß aufs Jahr 565. wovon aber nur der andre Theil von 444. übrig ist, wo sich Prosperi Chronick endet, welcher in Canisii lectionibus antiquis stehet. H. K. C. Isidorus.

Victor Vitensis, ein Africanischer Bischoff zu Vita, lebte im 5. Seculo, sonst insgemein Victor Uticensis genennet, beschrieb die Africanischen Verfolgungen unter denen Vandalen. Er muste selbst in Hunnerici Verfolgung mit leiden, überlebte aber den Tyrannen, wie aus seinem dritten Buche zu sehen. Die Historie seiner Verfolgung hat Petr. Franc. Chifletius 1665. und Theodoricus Ruinart 1694. heraus gegeben, wobey sie von seinem Leben und Schrifften handeln. C. O.

Victor III. ein Römischer Pabst, war des Fürsten zu Benevent einiger Sohn, und ums Jahr 1027. gebohren. Anfänglich führte er den Nahmen Dauferius, nennete sich aber nach diesem Desiderius, hatte willens zu heyrathen, kriegte aber auf der Hochzeit andere Gedancken, entwich heimlich, und wurde ein Eremit, und nach diesem ein Mönch in dem Closter Mont-Caßin, allwo man ihn 1056. zum Abt erwehlet. An. 1059. wurde er Cardinal, und endlich 1086. Pabst, welche letztere Würde er erst nach langem Bitten annahm. Anno 1087. im Septembr. erkranckte er, und ließ sich in das Closter Mont-Caßin bringen, allwo er, wie einige dafür halten, durch Gifft, welches er im Kelche des heiligen Abendmahls empfangen, hingerichtet worden. Er hat Dialogos, welche man in der Bibliotheca Patrum findet; Epistolas; de miraculis à S. Benedicto aliisque monachis Cassinensibus gestis, welches Werck in der Vaticana in Manuscript zu finden, geschrieben. C. PD.

Victor (Claudius Marius) ein vortreflicher Poete und Redner von Marseille, hat um 440. gelebt, carmina über das erste Buch Mosis commentirt, und eine Epistel de perversis suæ ætatis moribus geschrieben, welche in der Bibliotheca Patrum, und Fabricii operibus poëtarum ecclesiasticorum stehen.

Victor (Sulpitius) ein alter Rhetor, hat Institutiones oratorias geschrieben, welche in Pithoei antiquis rhetoribus stehen.

Victor (Petr.) siehe Cayet.

Victor (Vincent.) siehe Vincentius.

de S. Victore (Hugo) ein Augustiner und Prior in dem Closter St. Victoris zu Paris, aus Nieder-Sachsen bürtig, florirte im 12. Seculo, und wurde damahls Augustini lingua, oder alter Augustinus genennet. Mit dem heiligen Bernhardo hielt er gar vertrauliche Freundschafft, starb 1140. 11. Febr. im 44. Jahr, und schrieb de claustro animæ libros IV; de medicina animæ; de arca Noæ; de sacramentis christianæ fidei; de meditatione; de vanitate mundi; Comment. über verschiedene Biblische Bücher und andere Schrifften, die zu Paris, Venedig und Rouen zusammen heraus kommen; wiewohl viel unter denenselben stehen, die einen frembden Verfasser haben. Possev. C. O.

de St. Victore (Richardus) ein Mönch aus Schottland, florirte um 1130, und soll so Ehrgeitzig gewesen seyn, daß er sich auch den Propheten und Aposteln in der Theologie vorgezogen. Seine Schrifften sind in 2. tomis zusammen heraus kommen. Fr. K. H.

Victorellus (Andr.) ein Italiäner von Bassano, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de custodia Angelor.; de extrema unctione &c. All.

de Victoria (Ambros.) siehe Nicander.

Victoria (Balthas.) ein Mönch von Salamanca, lebte um 1630. und schrieb theatrum deorum gentil. in Spanischer Sprache. Ant. Wa.

de Victoria (Didacus) ein Prediger-Mönch zu Burgos, war des folgenden Bruder, starb 1540. und ließ Sermones de tempore & de Sanctis; Tract. de juramento &c. Ant.

de Victoria (Franc.) ein Spanischer Dominicaner und Professſ. Theolog. zu Salamanca, von Victoria, einer Stadt in Navarra, von welchem Melchior Canus gestehet, daß er ihm als seinem Præceptori viel zu dancken gehabt. Er starb 1546. im August., und ließ relectiones theologicas; Commentar. in Thom. Aquin. de potestate ecclesiastica, seculari, conciliorum &c. Ech. Fr. Ant. H.

de Victoria (Johannes Pinto) ein Portugiesischer Carmeliter, der Provintz Arragonien Præfectus und Visitator, und Theologiæ Doctor, schrieb de gloria sanctorum ordinis de monte Carmelo; Sermones in dies festos; vitas diversorum, und st. 1631. W. d.

de Victoria (Petr. Goveus) ein Jesuite, von Sevilien, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und schrieb Argonauticon Americanor. Al. Ant.

de Victoriis (Leonellus) ein Medicus zu Bologna, florirte um 1473. und schrieb de ægritudinibus infantum; de affectibus hystericis; practicam medicinalem &c. K.

Victorinus (Claudius Marius) siehe Victor.

Victorinus, ein Bischoff zu Poitou in Gvienne, wurde von Kayser Diocletiano um der Christl. Lehre willen zum Tode verdammt, und Hieronymus machte ihn zum Chiliasten. Er schrieb Comment. in Apocalypsin &c. K. Mo. H. Thom.

Victorinus (Andreas) ein Canonicus Regularis, gebürtig aus Engelland, machte sich in der

Mitten

Mitten des 12. Seculi zu Paris bekannt, und schrieb Commentarios in Pentateuchum, libros Josuæ, Judicum, Regum, paralipomenon, Salemonis proverbia & ecclesiasten, Prophetas. O. Possev.

Victorinus (Cajus) oder Fabius Marius, ein Africaner, lehrte im 4. Seculo die Redner-Kunst zu Rom mit grossem Applausu; und die ansehnlichsten Raths-Herren, welche seine Schüler waren, richteten ihm zu Ehren und zur Danckbarkeit auf öffentlichem Marckt-Platze eine Statue auf. Er war dazumahl ein Heyde; nachdem er aber in seinem Alter bekehret worden, schrieb er de Trinitate libros IV. adversus Candidum Arianum; de generatione verbi Dei; adversus Justinum; de homousio recipiendo hymnos tres; comentarios in Ciceronis Rhetoricam; welche in Pithœi rhetoribus antiquis stehen. Seine Commentarii über des heiligen Pauli Briefe, welche noch nicht gedruckt sind, kamen nach Hieronymi Bericht mit dem Sinn dieses Apostels nicht allzu wohl überein, welches man ihm zu gute halten muß, weil er die Schrifft im hohen Alter erst zu lesen angefangen hat. Hie. C. PB. Fa.

Victorinus (Franc.) siehe de Victoria.

Victorinus Massiliensis, siehe Victor.

Victorius Marianus, Victor oder Victorinus aus Gvienne in Marsilien, war einer der vornehmsten Mathematicorum des 5. Seculi. Als der Cyclus Paschalis, welchen Theophobus von Alexandrien eingerichtet hatte, zu Ende lieff, wurde ihm, solchen zu continuiren, vom Pabst Hilario auffgetragen. Victorius fieng selbigen um 464. an, führte ihn biß 532, und schrieb Canonem paschalem, welchen der Jesuit Ægidius Bucherius zu Antwerpen 1633. mit einem Commentario heraus gegeben. Gen. C. Possev. Vo. O.

Victorius (Marianus) ein Italiänischer Bischoff zu Reate, wohnete dem Concilio zu Trident bey, und schrieb de sacramento confessionis & antiquis pœnitentiis; catalogum episcoporum Cantuariensium, gab auch Hieronymi Wercke heraus, und starb 1572. Angelottus.

Victorius (Bened.) oder Faventinus von seinem Vaterlande zubenahmet, ein Medicus zu Bologna, florirte um 1540, brachte es beydes in Theoria und Praxi sehr weit, und schrieb practicam magnam de curandis morbis; medicationem empiricam; tr. de lue venerea; annot. in aphorismos & Prognostica Hipp. &c. Fr.

Victorius (Pet.) gebohr. 1499 zu Florentz aus einer vornehmen Familie, hatte so grosse Lust zum Studieren, daß er sich offt mit einem Buche in einem Winckel versteckte, und sich lange Zeit nicht finden ließ. Als er zu Pisa die Humaniora nebst der Philosophie excolirte, wäre er bald von einigen verwegenen Buben, die ihn des Abends anfielen, und gefährlich verwundeten, hingerichtet worden. Von Pisa wendete er sich nach Rom, allwo er sich um nichts als Antiquitäten bekümmerte. Nachgehends wurde er zu Florentz, allwo er wegen seiner Gelehrsamkeit fast vor ein [...]culum gehalten ward, Professor der G[...] und Latein. Sprache, und schlug aus Li[...] seinem Vaterlande viel ansehnliche Vo[...]nes aus. König Henricus III. in Fr[...] schrieb mit eigner Hand an ihn, und b[...] möchte ihn unter die Zahl seiner Freund[...] nehmen. Pabst Julius III. machte ih[...] Grafen. Er war sehr Ruhm-begierig, [...] und eigensinnig, dabey aber gar nicht g[...] Wie ihm denn einst ein vornehmer [...] 2000. Goldgülden anboth, wenn er i[...]ne Rhetoric dediciren wolte, aber er nicht. Er st. 1585. und ließ varias lecti[...] annotat. in epist. [...]ic; castigat. in lib. d[...]tore, Brutum, ad Herennium; annot. i[...]tonem, Varron. Columellam; Comme[...] Aristot. de arte dicendi, de arte poet. morib.; Comment. in Demetrium Phal[...] elocutione; orationes; epistolas; ein[...] de laudibus Joannæ Austriacæ natæ [...] Ungar. & Bohem. &c. Im. Theiss. PB

Vicus (Æneas) ein Antiquarius von Par[...] 16. Seculo, ließ von Jugend auf gros[...] gung zum Studio Antiqu[...]t. von sich s[...] und brachte gantzer 12. Jahr so wohl i[...] als anderwo mit Auffsuchung alter M[...] zu, welche er auch gar geschickt abzureis[...]ste. Er schrieb imagines Cæsarum; im[...] Augustarum &c. Han.

Vicus (Henr.) gebohren 1536. zu Valenci[...] war ein guter Philosophus und Theol[...] und hatte die Jura auch dergestalt ex[...] daß er zu Doway in Doctorem pron[...] konnte. Nachmahls that er eine Rei[...] Italien, wurde, als er wieder zurü[...] Bürgermeister zu Winoxbergen, star[...] zu Armentieres in Flandern, und hi[...] viel Kinder und folgende Schrifften, d[...]stianor. sacramentor natura, officii[...]mero; de descensu Christi ad infer[...] controversiis hujus temporis; de c[...]nione sanctor.; apologiam sacr. ima[...] A. Sw.

Vida (Marcus Hieronymus) ein Late[...] Poete von Cremona, wurde vom P[...]mente VII. dem er seine Christeis offe[...] Danckbarkeit zum Bischoff von Alba[...] Stadt in Montferrat gemacht. Er w[...]lerhand Wissenschafften wohl erfahr[...]derlich aber in der Poesie, welche er [...] geistlichen Dingen anwendete, wiew[...] vieles an ihm getadelt wird. Er sta[...] den 27. September, und ließ ein tre[...]dichte, darinnen er dem Virgilio [...]kommen soll, Christeis genannt; h[...] bucolica; dialogos de reipublicæ [...]te; constitutiones Synodales; lib[...] magistratu; libros III. de arte poë[...] bombyce lib. II.; de ludo Scachico [...]sen Anfang ist:

> Ludimus effigiem belli simul[...]
> veris
> Prælia, buxo acies fictas & lu[...]
> gnas,

Ut gemini inter se Reges albusque nigerque,
Pro laude oppositi certent bicoloribus armis.

Seine Schrifften hat Thomas Tristram mit schönen Anmerckungen, und einer Lebens-Beschreibung des Autoris 1712. zu Oxford herausgegeben. Im. Teiss. PB. Ghil.

Vidal (Petr.) ein Frantzösischer Poete und Musicus von Toulouse, starb 1229. und hinterließ verschiedene Schrifften. Ein anderer gleiches Nahmens, lebte im 16. Seculo, und machte sich durch Schrifften bekannt. Cr. Ve.

Vidame (Gvido) ein Frantzösischer Doctor Medicinä im 16. Seculo, hat verschiedene Astrologische Schrifften herausgegeben. Cr. Ve.

Vidavius (Valent.) aus der Pohlnischen Woywodschafft Siradien, war Doctor und Professor Theologiä zu Cracau, woselbst er 1601. den 12. Novemb. im 59. Jahre starb, nachdem er ein Buch de indulgentiis; orationes &c. geschrieben. St.

Vidus Vidius, ein Medicus von Florentz, aus dem 16. Seculo. König Franciscus I. machte ihn zu seinem Leib-Medico und zum Professor in Paris. Nach dessen Todte lehrte er die Artzney-Kunst 20. Jahr zu Pisa, woselbst er endlich 1567. starb, und ließ artem Medicinalem; de arte anatomiæ; Chirurgiam e Græco in Latinum a se conversam cum Galeni & suis commentariis &c. Cast.

Vidua (Franc.) ein JCtus zu Padua, war 1563. daselbst gebohren, starb 1608. und ließ orationes; Introduction. in Porphyrium & Commentar. in institutiones Cæsaris &c. W, d. Tom.

Viegas (Blasius) ein Jesuite, und Doctor Theologiä aus Portugall, war 1554. zu Evora gebohren, woselbst er auch die Humaniora und Theologie mit Ruhm lehrte, war zugleich ein Redner und Poete, starb zu Evora den 22. August. 1599. und ließ Comment. in Ezechiel.; in Prophetas min. in ep. ad Hebr.; in Apocalypf.; tr. de victoria Messiæ &c. Ant. Al.

Viel (Petr.) ein Frantzösischer Doctor Theologiä zu Paris, von Mans, starb in seiner Geburts-Stadt 1582. und hinterließ verschiedene geistliche und historische Schrifften und Ubersetzungen. Cr.

Vielicius (Joh.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Cracau, vertheidigte die Römische Kirche mündlich und schrifftlich mit grossen Eifer, und starb den 15. Februar. 1599. im 73. Jahre. St.

Vielmus (Hieron.) ein Dominicaner von Venedig, verwaltete anfänglich zu Padua 3. Professiones zugleich. Hernach machte ihn Pabst Pius IV. zum Professor Theologiä in Rom; und bald hierauf zum Bischoff von Argos. Endlich wurde er zur Zeit Pii V. Bischoff zu Citta Nova in Istrien, starb zu Venedig den 7. Mart. 1582. im 63. Jahre, und schrieb de sex diebus conditi orbis; de D. Thomæ doctrina; de optimo episcopi munere; de episcopis tutelaribus; de residentia episcopor. &c. Ghil.

de Vienne (Philebert) ein Parlaments-Advocat aus Champagne, lebte um 1547. und schrieb le Philosophe de Cour. Cr. Ve.

Vienotus Petit (Jo.) ein Jesuite aus Burgund, starb zu Cambray den 14. Jun. 1637. im 69. Jahre, und ließ indicem in breviarium Rom.; indicem in Ribadeneiram de vitis sanctor. &c. Al.

Vieta (Franc.) ein Mathematicus, von Fontenay in Poitou, entdeckte viel Fehler im Gregorianischen Calender, und verfertigte einen neuen, der aber von dem Römischen Stuhle nicht angenommen wurde. Die mit Characteren beschriebenen Briefe wuste niemand besser zu entdecken als er. Er war so emsig, daß er wohl eher gantzer 3. Tage über dem Meditiren zubrachte, ohne etwas zu essen und schlaffen, nur daß er unterweilen ein wenig schlummerte, starb endlich 1603. und hinterließ verschiedene Schrifften, die aber überaus rar sind, weil er selbige auf eigne Kosten drucken lassen, und nur unter seinen guten Freunden ausgetheilet, z. E. de æquationum recognitione & emendatione; algebra nova; Apollonii Pergæi geometria; de numerosa potestatum resolutione; de reb. mathemat. responsa; relatio calendarii Gregor.; canones in calendarium Gregor. perpetuum; opera mathematica; responsum ad problema Adriani Romani &c. Er schrieb auch ein Harmonicum cœleste, welches aber nicht gedruckt worden; wie er denn viel andre Manuscripta hinterlassen, deren sich andre fleißig zu bedienen gewust. Vo. H. Teiss. K. PB.

Victor (Conr.) ein Schul-Rector zu Marpurg, war in den Orientalischen Sprachen wohl erfahren, und vertheidigte das Geheimniß der Heil. Dreyeinigkeit so nachdrücklich, daß er durch Versetzung der Buchstaben seines Nahmens Carus Deo Triuno genennet wurde. Weil er aber entweder gar zu sehr grübelte, oder einem und dem andern Tort thun wolte, wendete er sich zu den Jüden, suchte die Christliche Lehre zu widerlegen, kam endlich nach Thessalonich, und führte den Nahmen Moses Patro. K.

Victor (Henr.) ein Theologus zu Marpurg, von Friedberg, war anfänglich Professor Logices, erhielt hernachmahls die Professionem Theologiæ, und starb den 6. Januar. 1581. an der Pest. Fr.

Victor (Hieremias) ein Doctor Theologiä von Marpurg, war Pastor und Professor zu Giessen, und Superintendens zu Darmstadt, schrieb Probationem, quod Calviniani non sint socii Augustanæ Confessionis; quod Papa non sit caput Ecclesiæ, nec Petri successor; Homilias de Precatione; de fractione Panis in S. Eucharistia; Articulum de providentia Dei; de æterna prædestinatione; 50. Predigten über die Offenbahrung St. Johannis; Leichen-Predigten rc. und starb den 8. Septembr. 1609. im 53. Jahr. W, d.

Victor (Jo.) ein JCtus, Zachariæ Sohn, ward ebenfalls Cantzler und Präsident am Gräflichen

chen Waldeckischen Hofe, schrieb decisiones dicasterii Waldeccensis; Dispp. Inaug. de Pace Religiosa, und starb 1676. W, d.

Victor (Joh.) ein Heßischer Doctor Theologiä von Alsfeld, war an dem Darmstädtischen Hofe und der Kirchen Pastor und Superintendens, schrieb Disp. de duabus in Christo naturis earundemque personali unione; Predigten 2c. und starb 1628. W, d.

Victor (Theodor.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Marpurg war 1567. zu Lichen gebohren, brachte es in der Griechischen Sprache sehr weit, übersetzte Homeri Odysseam in Lateinische Verse, starb 1644. den 4. Jun. und ließ notas in Platon. dialog. de sanitate; analyses in Plutarchi lib. de Educat. liberor.; examen rhetor. &c. Fr. W, d.

Victor (Zachar.) ein JCtus im 16. Seculo, von Corbach aus dem Waldeckischen, studirte zu Basel und Löven, ward am erstern Orte J. U. Doctor, nachgehends Cantzler bey dem Grafen von Waldeck, und schrieb de Exemptionibus Imperii; Waldeckische Ehren-Rettung 2c. Schm.

Viexmontius (Claudius) von Paris, im 16. Seculo, legte sich daselbst im Collegio Navarrä erst auf die Philosophie, hernach auf die Philos. Scholasticam, endlich auf das Studium Patrum, und schrieb methodum Confessionis; parænesin ad pœnitentiam; brevem instit. puerorum; *Le pain de vie pour les enfans de Dieu*. Lau.

Vigelius (Nicol.) ein Doctor Juris zu Marpurg, starb den 10. Jul. 1600. im hohen Alter, und ließ methodum juris controversi; method. juris civ.; juris pontificii; examen JCtor.; de obligationib. & actionib. ex contractu descendentibus &c. Fr. W, d.

Vigelius (Volquinus) ein Doctor Medicinä aus der Wetterau, studirte zu Löven und Paris, lehrte nachmahls die Artzney-Kunst und Mathemat. Wissenschafften in Marpurg, und wurde endlich als Leib-Medicus nach Cassel beruffen, woselbst er den 25. April 1579. starb. Fr.

Vigellus, siehe Nigellus.

Vigenerius (Blasius) ein Frantzösischer Secretarius, war in der Orientalischen Literatur wohl erfahren, und starb zu Paris 1599. im hohen Alter. Er übersetzte den Jul. Cæs. ins Frantzösische, und versahe solchen mit Anmerckungen, gab auch verschiedenes von dem Chalcocondyla, Livio, Philostrato Lemnio, Cicerone, Platone und Luciano heraus, ließ auch etliche Historische Wercke vom Königreich Pohlen; Tr. de Cometis &c. Cr. Co.

Vigerius (Franc.) ein Jesuite, war 1591. zu Rouen gebohren. Wurde Professor Eloquentiæ zu Paris, woselbst er den 15. Dec. 1647. starb, und schrieb de præcipuis Græcæ lingv. idiotismis, übersetzte auch des Eusebii Pamphili Præparationem evang. ins Latein. Al. W, d.

Vigerius (Marcus) von Savona, wurde ein Franciscaner, und lehrte die Theologie zu Padua und zu Rom. Pabst Julius II. machte ihn zum Cardinal, gab ihm das Bißthum neste, und machte ihn zum Archi-Presb der Vaticanischen Kirche. Er starb de Jun. 1516. im 70. Jahre. Als der Türc Kayser Bajazeth unter denen 2. Reliq die er hatte, den Rock Christi vor sich bel die Speere aber, womit Christi Seite erö worden, Pabst Innoc. IIX. sandte, und alle Gelehrten in Italien davor hielten, jazeth habe das beste vor sich behalten, sc er ein Buch, de ferro Lanceæ & Chris dumentis, worinn er beweisen wolte, de Speer, weil er auf das Hertz gedrungen vornehmste sey. Sonst schrieb er auch chordum christianum. H. O. B. W a.

Vigilantius, ein Frantzösischer Priester zu cellona, im 4. Seculo, that eine Reise i lien, Egypten und andere Oerter in O lehrte, daß man die Reliquien der Mä nicht verehren solte, nennete diejenigen che sie anbeteten, Götzen-Diener, verl ihre vorgegebenen Wunderwercke, un warff die den Märtyrern gewidmeten Ki sagte ferner, man solte nicht vor die bitten, und bey Tage keine Lichter und pen in denen Kirchen anzünden; ve auch das Fasten, Wachen und die Gelül Ehelosen Keuschheit. Hieronymus w in diesen Stücken zuwider, schrieb wid und nennete ihn aus Schertz Dormita B. C. Hie.

Vigilantius (Publius) bald Axungia, ba billa zugenahmt, ein Straßburger, n erste Professor Eloquentiæ zu Franckf der Oder, excellirte auch in der Poesie er aber um sich im Griechischen feste z in Italien reiste, wurde er zwischen Wi und Ravenspurg von den Räubern d nen Pfeil 1512. erschossen, und ließ Ep matum & Carminum Lib. I.; Bellic gymnasmata Marchionis Joachimi situ & conditione urbis Francopho & Academiæ ejusdem. Be.

Vigilius, ein Africanischer Bischoff zu Ta dem 5. Seculo, schrieb wider Nestori Eutychen Altercationes; libros de T te & Symbolum, welche unter At Nahmen; das Buch de unitate Tri die altercationem cum Pascentio, Augustini Nahmen; die Bücher a Palladium, so unter Ambrosii Nah kannt sind; Conflictum Arnobii & S nis. Seine Wercke hat Petrus Fra Chiffletius 1664. herausgegeben, n von seinem Leben und Schrifften C. O.

Vigilius Diaconus, lebte um das Ja und schrieb Regulam Monachorum in der Collectione regularum Holst het. Gen. C. O.

Vigilius, ein Bischoff von Trident, lebt sers Honorii Zeiten, schrieb unter an Buch in laudem martyrum Sisinni xandri prope Tridentum a Genti cisorum, und wurde endlich von de daselbst gesteiniget, weil er die Göt

der wegzuschaffen sich bemühete. K. Vo. Gen.

Vigintimillia (Angel. Aprosius) siehe Aprosius.

Vigintimillius (Berlingherius) ein Sicilianischer Orator und Poete aus einem vornehmen Geschlechte zu Palermo, war ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum daselbst, schrieb Paraphrasin in Psalterium Davidis, in Epp. ad Romanos, ad Corinthios & ad Timotheum &c. und starb 1639. den 24. Novembr. M.

Vigintimillius (Joh.) ein Redner und Poete aus Gräflichen Geschlecht zu Meßina, gebohren 1624. war ein Mitglied verschiedener Sicilianischen und Neapolitanischen Academien, schrieb poësie; della parentela de' Mamertini co' Romani e Osservatione sopra i libri di Cicerone de Finibus; de' Poeti Siciliani &c. und starb zu Palermo 1665. den 3. Octobr. M.

Viglius ab Ayta Zuichemus, siehe Zuichemus.

Vignacurtius (Maximil.) ein Patricius, von Arras, war Palatinus regius, schrieb Ἀείμνηστον in res Belgicas; de causis, calamitatibus & remediis tumultuum Belgicorum; Justa Justi Lipsii manibus & varia carmina sparsim edita, und starb den 21. Novembr. 1620. A. Sw.

Vignatus (Ambros.) ein JCtus von Lodi, docirte um 1460. die Jura zu Turin, hernach zu Bologna und an andern Orten, schrieb ein schön Werck de hæresi, welches Franc. Pegna cum Comment. edirt; it. de rescriptis; de usuris; de spe; de ludo &c. Ghil.

Vignatus (Jo.) florirte um 1300. in Franckreich, und übersetzte verschiedene Schrifften aus dem Italiänischen ins Frantzösische. Cr.

Vignatus (Ludov.) ein Italiänischer JCtus, bedienete verschiedene wichtige Aemter nach einander zu Bologna und Meyland, woselbst er auch den 20. Nov. 1629. im 71. Jahre starb. Er schrieb de legato dotis ususfructus &c. W, d. H Ghil.

de la Vigne (Andr.) ein Königlicher Frantzösischer Secretair, war ein guter Frantzösischer Poete, Historicus und Redner, florirte um 1439. und schrieb la louange des Rois de France &c. Cr.

de la Vigne (Gaces) ein Frantzösischer Edelmann, starb um 1364. und verließ ein Jagt-Buch, unter dem Tit. le Roman des oiseaux &c. Cr. Ve.

Vigneria, oder de la Vigne, ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, machte überaus nette Verse. Mr. Pelisson hat eine vortrefliche Ode von ihr drucken lassen, welche sie zu ihres Königs Ruhm verfertiget. Man soll auch von ihr noch andere dergleichen Gedichte und andere Wercke haben. Ihres Bruders Verstand erstreckte sich nicht weit, daher ihr Vater im Schertz zu sagen pflegte: er hätte an seines Sohnes statt eine Tochter, und an seiner Tochter statt einen Sohn gezeugt. Sie bekam vom Studiren den Stein, und starb daran in ihrer besten Jugend. Schul.

Vignier (Hier.) gebohren 1606. zu Blois, wurde Licent. Juris, nahm die Catholische Religion an, und trat in den Carthäuser-Orden. Weil ihm aber das strenge Leben nicht anstund; so begab er sich zu den Patribus oratorii, deren Superior er an verschiedenen Orten wurde. Er war in der Griechischen, Chaldäischen, Hebräischen und Syrischen Sprache, wie nicht weniger in der Genealogie sehr erfahren, darüber er häuffig zu rathe gezogen wurde; war auch in Untersuchung derer Medaillen sehr glücklich. Als er zu Venedig war, entdeckte er ein MSt. vom Heil. Fulgentio, welches er mit grosser Mühe abschrieb, und würcklich herausgegeben hätte, wenn er nicht darüber verstorben. Er fand auch in dem Kloster zu Clairvaux 2. Volumina von Augustini Schrifften, welche noch nicht gedruckt gewesen, die er nebst einer Concordantz der Evangelisten drucken ließ. Nach der Zeit ließ er sich einen 7. Untzen schweren Stein glücklich schneiden, wobey er viel ausstehen muste. Endlich starb er zu Paris an der Wassersucht und einem Quartan-Fieber den 14. Dec. 1661. im 56. Jahr. Pe. AE. Br.

Vignier (Jac.) ein in Historien und Antiquitäten erfahrner Jesuite, gebohren 1603. zu Bar an der Seine, entlieff seinen Eltern heimlich, und trat wider ihren Willen in den Orden, darüber sich seine Mutter zu Todte grämete. Er schrieb im Frantzösischen de pace animæ; Chronicon Lingonense &c. und starb zu Dijon 1669. den 14. Dec. am Stein. Al.

Vignier (Nicol.) ein Medicus, gebohren zu Bar an der Seine 1530. Da er in währenden innerlichen Kriegen von Franckreich als ein Protestant um alle seine Güter gekommen war, muste er sich nach Deutschland wenden, allwo er in der Medicin zu practiciren anfieng. Da er wieder in Franckreich kam, machte ihn der König Henricus III. zu seinem Leib-Medico, und zum Historien-Schreiber von Franckreich. Die Päbstliche Parthey beschuldiget ihn, daß er dem Pabste seinen gebührenden Respect nicht gegeben; im übrigen aber rühmen sie dessen Erfahrenheit in seiner Profession. Er starb 1596. zu Paris im 66. Jahre, und ließ biblioth. historiale; *summarium historiæ Franc.*; *diss. de Venetorum excommunicatione contra Baron.*; les festes des anciens Hebreux, Grecs & Romains; discours de la noblesse; Royale famille des Capets; hist. de la maison de Luxenb.; traitté de la petite Bretgne; *rer. Burgundicar. chronicon*; histoire ecclesiastique; le Theatre de l'Anti Christ, welches seine Söhne Johannes und Nicolaus nach seinem Todte herausgegeben. K. Teiss. Cr. Sam.

Vignier (Nic.) ein Reformirter Prediger zu Blois in Franckreich, war ein Sohn des vorigen, florirte um das Jahr 1632. studirte einige Jahre in Oxford, und schrieb theses theol. de satisfactione Dei & Dom. nostri Jes. Christi; Frantzösische Predigten 2c. Wo. Teiss. Sam.

Vignole (Jac.) oder Barozzi, ein Bau-Meister im

im 16. Seculo von Bologna, gieng, weil er sehr grosse Lust zur Architectur hatte, nach Rom, allwo er sich in den Antiquitäten fleissig umsahe, und eine sonderliche Wissenschafft in der Bau-Kunst erlangte. Nachgehends wendete er sich in Franckreich, und halff das Schloß zu Fontainebleau angeben. Zwey Jahr hernach kam er wieder nach Rom, allwo ihm der Cardinal Farnese die Direction seines Pallastes zu Caprarola übergab. Er starb 1573. zu Rom, und ließ unter andern ein Buch von denen 5. Arten der Bau-Kunst. AE.

Vigoreus (Simeon) ein Theologus und beliebter Redner von Evreux, wurde Ertz-Bischoff zu Narbonne, und starb 1575. in sehr hohen Alter, nachdem er de statu & regimine ecclesiæ; sermonum tomos V. &c. geschrieben. Cr. Lau. K.

Viguerius (Jo.) ein Doctor Theologiä von Granada, um die Mitte des 16. Seculi, lehrte zu Toulouse in Franckreich die Philosophie und Theologie mit grossen Ruhme, und schrieb Comment. in epist. ad Rom.; institutiones ad natural. & Christianam philosophiam &c. Ant.

Vilches (Jo.) ein Spanischer Poete, aus dem 16. Seculo, schrieb Gedichte Ant.

de Vilela (Casp.) ein Portugiesischer Jesuite, aus dem 16. Seculo, gieng nach Indien und Japan, woselbst er seiner Religion wegen viel Ungemach ausstehen muste, starb 1572. zu Goa im 47. Jahre, und ließ quæstiones sibi a doctis Meacensium propositas; epistolas &c. Al. Ant.

Villa (Steph.) ein Spanischer Benedictiner von Burgos, hatte grosse Wissenschafft in der Medicin, florirte 1637. und schrieb Ramillete de Plantas; Examen de Boticarios; Simples incognitos en la medicina; libro de las vidas de doce principes de la Medicina y de su origen &c. Ant.

Villadeus, siehe Alexander de villa Dei.

Villadiego (Gundisalv.) ein Spanischer JCtus, aus dem 15. Seculo, ward Bischoff von Oviedo, starb aber, ehe er das Bißthum in Besitz nehmen konnte, und ließ Tr. de hæreticis; de irregularitate, suspensione & interdicto ecclesiastico; de dignitate Cardinal.; de legato &c. Ant. K.

Villadiego Vascunnana (Alph. von) siehe Vascunnana.

Villalba (Marcus) ein Cistercienser aus Spanien, lebte im 16. Seculo, lehrte die Theologie zu Alcala, starb 1590. und ließ Comm. in Esaiam &c. Ant.

de Villalobos (Didacus) ein Spanischer Prediger im 16. Seculo, war ein Sohn Francisci de Villalobos, der Caroli V. und seines Sohnes Philippi Leib-Medicus gewesen, und schrieb Concordiam evangelistarum. Ant.

de Villalobos Benavides (Didacus) ein Spanischer Officier im 16. Seculo, war von Mexico aus America, diente unter der Spanischen Armee in den Niederlanden, und schrieb Commentarios de las cosas sucedidas en los Paises baxos des de el anno de 1594. hasta 1598. Ant.

de Villalobos (Didacus) ein Dominica[ner aus] Spanien, war aus einem vornehme[n Ge]schlechte zu Merida entsprossen, schrieb [...]logia por el stato ecclesiastico, e s[...]mente religioso, und starb zu Avila [...] Ant.

Villalobos (Franc.) ein Spanier, war Ca[roli V.] und seines Sohnes Philippi Leib-Me[dicus,] schrieb Problemata; glossam in Plin[...] natural. &c. Sein Sohn Didacus h[at Con]cordiam evangelistarum geschrieben. [...]

de Villalobos (Henr.) ein Minorite, von [...]ra aus Spanien, lehrte zu Salama[nca] Theologie lange Zeit, schrieb Suma [de la] Theologia moral y canonica; man[ual de] Confessores &c. und starb 1637. Ant.

de Villalobos (Jo. Bapt.) ein JCtus von [...] lebte im 16. Seculo, und schrieb ærariu[m com]mun. opinionum &c. Ant.

Villalpando (Bernh. Cardillo) ein gelehrte[r Spa]nischer Cistercienser, von Segovia, l[egte sich] sonderlich auf die Historie, schrieb eti[liche zur] Historie seines Ordens gehörige Werc[ke, und] starb im Kloster von Nogales 1637, [...] im 67. Jahre. Ant. W, d.

de Villalpando (Casp. Cardillo) ein g[elehrter] Spanier, gebohren 1527. zu Segovie[n, wohn]te dem Tridentinischen Concilio bey, [starb zu] Alcala den 24. Jun. 1581, und ließ viel[e Com]ment. über den Aristotel. und Porph[yrium;] it. Comment. præcipuar. rerum, quæ [in con]ciliis Tolet. continentur; tract. de t[...]nibus ecclesiæ; disputationes; ora[tiones;] Predigten rc. Ant.

Villalpando (Didacus) ein Spanische[r ...] von Leon, florirte im 15. Seculo, und [war einer] von den ersten, welche über die Sp[anischen] Gesetze commentirt haben. Man hat [von ihm] ein Buch de transactione super delict[is ...]

de Villalpando (Franc.) siehe Torreblan[ca.]

Villalpando (Jo. Bapt.) ein Jesuite, von [Cordo]ba, war schon im 26. Jahre sehr berü[hmt we]gen seiner vortreflichen Wissenschaffte[n in der] Philosophie und Mathesi, brachte es [sonder]lich in der Bau-Kunst sehr weit, starb [...] den 23. May 1608. im 56. Jahre, un[d ließ ei]nen gelehrten Commentar. über den [Prophe]ten Ezechiel, wozu Hieron. Prado den [Anfang] gemacht hatte; gab auch Remigii R[...]sis tractatus in epistolas Pauli her[aus.] Ant.

Villalupensis, siehe Villalobos.

Villana (Maria) eine Nonne zu Neapo[lis, hat] viel Schrifften in Lateinischer und [...]scher Sprache verfertiget, welche aber [un]gedruckt zu Neapolis liegen. To.

Villani (Joh.) von Florentz, lebte im 14. [Seculo,] und schrieb im Italiänischen eine Hist[orie von] Nimrod an bis auf das Jahr 1348, [da er ge]storben. Sein Bruder Matthæus ha[t sie] continuiret, und dieses letztern Sohn [...] merckungen dazu gemacht. H. K. Ghil.

Villanius (Nic.) ein Italiäner, lebte im [17. Se]culo, war ein Mitglied der Acade[...]

Humoristarum, und gab Satyren heraus. H. Er.

Villanovanus (Arnold.) siehe Arnold von Villanova.

Villanova (Joh. Baptista) ein Italiäner aus einem adelichen Geschlecht von Lodi, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb die Historie seines Vaterlandes in Italiänischer Sprache, aus welcher solche in die Lateinische übersetzet, und in den dritten Tomum des Thesauri Antiquitatum & historiarum Italiæ gebracht worden.

de Villanueva (Melchior) ein Spanischer Jesuite, von Villa Rubia, war Sacerdos, schrieb in Spanischer Sprache ein Buch de oratione mentali, und starb den 7. Jun. 1606. im 59. Jahre. W, d. Ant.

de Villanueva (Thom.) ein Ertz-Bischoff zu Valentia, gebohren 1488. in einem Städtgen, nicht weit von Toledo, war wegen seiner ungemeinen Mildthätigkeit gegen die Armen berühmt; wie man denn bey seinem Begräbniß über 8500. arme Leute gezehlet haben will, die ihn beweinet. Er starb den 8. Sept. 1555. und ließ Predigten. Ant. H. Ghil.

Villanus (Jacob) ein Italiäner von Rimini, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb ariminensem rubiconem in Cæsenam Scipionis Claramontii; de rubicone antiquo ariminensi in piscatellum Cæsenæ responsa, welche Bücher in dem Thesauro antiquit. & histor. Italiæ stehen.

de Villareal (Emanuel Fernandez) ein Portugiesischer Consul zu Rouen in Franckreich, lebte im 17. Seculo, und schrieb el Politico Christiano, o discurso politico de la vida y acciones del Cardenal de Richelieu, welches auch im Frantzösischen heraus kommen, und Anti-Caramuel, o defensa del Manifesto del Reino de Portugal &c. Ant. B.

Villareal (Franciscus) ein JCtus von Lavello aus dem Neapolitanischen, gab 1661. divi Mauri Martyris tutelaris Lavelii Encomiasticam vitam heraus. To.

Villareal (Jo.) ein Professor und Doctor Medicinä zu Alcala in Spanien, war von Ubeda, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de signis, causis, essentia, prognostico & curatione morbi suffocantis. Ant.

Villarius (Petr.) von Lyon, ein Theologus zu Paris, war Bischoff zu Mirepoix, und endlich Ertz-Bischoff zu Vienne; schrieb Parochorum institutionem, und starb den 18. Apr. 1613. im 68. Jahr. W, d.

de Villaroel (Casp.) ein Americaner, florirte im 17. Seculo, war Bischoff im Königreich Peru, und ließ Comment. in lib. Judic.; Septimana sancta &c. Ant.

Villaroeles (Petrus) gebohren zu Stilo in Calabrien, studirte zu Padua, wurde endlich ein Minorit zu Genua, und gab 1614. Echinadum Navmachiam; de infelici studentium vita tractatum heraus. Wa. To.

Villars, ein geschickter Kopff aus dem 17. Seculo, war unter dem Nahmen des Abts von Villars bekannt. Er ist Autor von dem Buche le Comte de Gabalis, darinnen er von Geistern und dergleichen Dingen handelt. Es bestehet selbiges aus 5. Discursen, die er mit einigen seines gleichen zu Paris gehalten. Dieses Werck wurde nachgehends confisciret. Villars hatte willens noch einen Theil zu schreiben, darinnen er die Sache ferner ausführen wolte. Allein er wurde durch böse Buben, als er von Paris nach Lyon reisete, unterweges umgebracht; welches Anlaß gab zu sagen, die Geister hätten ihn dergestalt hingerichtet, weil er ihre Geheimnisse entdecket. HL.

Villasante, oder del Castillo (Didacus) ein J. U. D. und Professor der geistlichen Rechte zu Salamanca in Spanien, lebte im 16. Seculo; und schrieb Comment. in leges Taurinas; tract. de Duello &c. Ant.

Villasante (Didacus) siehe Sahagun.

Villavicentius (Laurent.) ein Augustiner von Xeres aus Andalusien, hielt sich anfänglich in den Niederlanden auf, wurde Doctor Theologiä zu Löven, nach diesem Professor der Heil. Schrifft, letzlich Königs Philippi II. Hof-Prediger, lebte um 1581, und hinterließ verschiedene Wercke, die aber aus Hyperio und andern Protestanten ausgeschrieben sind, z. E. de formando studio theolog.; de formandis sacr. concionib.; de phrasibus Scripturæ; tabb. compendium in evangelia & epistolas; conciones in evangelia &c. Ant. B. A.

Villaut (Alphonsus) ein Neapolitaner, war Decanus des Benedictiner-Ordens, Congregationis Casinensis, und schrieb Guida e Tesoro de' Tribulati; allegationes in jure. To.

de Ville (Antonius) ein Frantzösischer Edelmann, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb pygmomachiam venetam; descriptionem urbis & portus polæ; thynnorum piscationis descriptionem, welche Werckgen in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen.

de Villegaignon (Nic. Durand) ein gelehrter Maltheser-Ritter, von Provins in Brie, lebte um die Mitten des 16. Seculi, war ein Hugonotte und sonst ein unruhiger Kopff, diente lange Zeit zur See, gieng mit Kayser Carl dem V. in Africam, und wurde endlich Vice-Admiral von Bretagne. Nachgehends stifftete er eine neue Colonie in Brasilien, fieng daselbst einen Streit an von der Gegenwart des Leibes JEsu Christi im heiligen Abendmahl, und gab vor, daß ohngeachtet die Transsubstantiation nicht anzunehmen wäre, so sey doch der Leib Christi unter dem Brod und Wein eingeschlossen. Einige Zeit hernach kam er wieder in Franckreich zurück, und fieng an wider die Reformirten zu schreiben. Seine Schrifften sind: de expeditione Caroli V. Africana; de bello Melitensi; ad articulos Calvin.; de cœna controversia Phil. Melanchthonis judicio; de consecratione mystici Sacramenti &c. Ve. Cr. H. B.

Villegas (Alfons.) von Toledo, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb im Spanischen vitas sanctor.; homilias &c. Fr. Ant.

Ugolinus (Barth.) siehe Hugolinus.
Ugolinus (Bernard.) ein Italiän. Jesuite von Rom, war Pœnitentiarius Apostolicus zu Loretto; schrieb im Ital. Exercitia spiritualia; pro auxilio agonizantium, und st. 26. Sept. 1648. im 62. Jahr. Al. Man.
Ugolinus (Thom.) ein Dominicaner von Gubio, florirte 1450. war S. Theol. Magister, gab einen Prediger ab, und schrieb de Solitudine monastica. Ja.
Ugolinus (Vincent.) ein Musicus von Perugia, florirte zu Rom 1630. schrieb verschiedene Musicalische Wercke in Italiänischer Sprache, und st. 1638. Ja.
Ugonius (Pompejus) ein Römischer Redner, schrieb Orationes; *Delle Stationi di Roma, che si celebrano la Quadragesima*; Theatrum Urbis Romæ; Carmina, und starb 1614. Er. Man.
Ugutio, oder Huguzio, gebohren von Pisa, wurde Bischoff von Ferrara, und lebte um das Ende des 12. Seculi, vermehrte Papiæ Glossarium, nennete sein Werck Librum derivationum, und starb 1212. Ug. Fresne Glos.
de Via (Vincentius) ein Mönch aus dem Orden derer Minimorum S. Francisci de Paula, geb. zu Cosenza in dem Neapolitanischen, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi. Seine Schrifften sind disputatio de carnium abstinentia; crux omnium religionum, asperiorque minimorum. Er hinterließ in Manuscript anatomiam sacram. To.
Viald (Georg.) ein Jesuite aus Franckreich, geb. 1597. zu Vendome, starb zu la Fleche 1663. und ließ thesaurum linguæ Latin. &c. Al. W. d.
Vialmius (Hieron.) siehe Vielmius.
de Viana (Jo.) ein Spanischer Doctor Medic. aus dem vorigen Seculo, lebte zu Malaga, und ließ antidotum fasciculi aromatum in subsidium puerperar. und im Span. tract. de peste. Ant.
Vianeus (Vincentius) ein berühmter Medicus und Chirurgus von Maida aus Calabrien, im 15. Seculo, hat zu erst die Kunst verlohrne Nasen und Lippen anzusetzen, erfunden. Barrius de antiquitate & situ Calabriæ.
Vianoli (Alexander Maria) ein Venetianer, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und schrieb in Italiänischer Sprache, Historia Veneta.
Viard (Jac.) Herr von Fontaine, ein Medicus, Philos., Astrolog. und Mathemat. in Franckreich, lebte um 1584. und verfertigte unterschiedliche Astrologische und Medicinische Wercke in Latein. und Frantzös. Sprache. Cr. Ve.
Viasdovius (Martin.) ein Pohle, studirte in Cracau, und ward daselbst Professor gegen Ende des 16. Seculi, begab sich folgends in die Jesuiter-Societät, schrieb nette Comm. in Epistolas Ciceronis, wie auch in Epistolam Pauli ad Romanos &c. St.
Viaud (Theophil.) siehe Theophil.
Vibaldus (Martin. Alphons.) von Toledo, geb. um 1544. lehrte die Theologie zu Bologna, und schrieb candelabrum aureum eccl[...] explanationem in tres Sixti V. constitutio[...] baculum sacerdotalem; scholam Catho[...] moralem; gab auch Petri de la Cavaller[...] lum Christi contra Judæos, Sarracenos [...] fideles, zu erst heraus. Ant.
Vibius Sequester, siehe Sequester.
Vibius, oder de Monte Vibiano (Ballionu[...] JCtus von Perugia, lehrte daselbst eine [...] lang, wurde nachgehends Consistorial-A[...] cat zu Rom, lebte 1489. und schrieb [...] titiones. Ja.
Vibius (Reinerius) ein JCtus von Pe[...] lebte 1530. und schrieb de Dote und [...] Juristische Wercke. Ja.
de Vicariis (Johann Nicol.) ein JCtus vo[...] lerno aus einem Adelichen Geschlechte [...] 1524. daselbst heraus: Scripta & consi[...] in lectura ordinaria primæ partis Info[...] videlicet super titulo soluto matrimoni[...] Gallus de lib. & posth. To.
Vicars (Jo.) ein Engl. Poete von Londen [...] 1652, im 72. Jahre, und ließ Poëmata [...] gnalia Dei Anglicana; speculum malign[...] decapla in Psalmos &c. ingleichen eini[...] glische Versionen verschiedener guter [...] cher. Wo. K.
Vicars (Thom.) ein Theologus in Englan[...] zu Carlile 1591. erhielt durch seines S[...] ger-Vaters D. Carletons, Bischoffs zu [...] ster, Hülffe, verschiedene Ehren-Stelle[...] ne Schrifften sind Manuductio ad arte[...] tor.; Confutatio libelli de amplitudin[...] cœlestis sub ementito C. Secundi Curio[...] mine in lucem emissi. Und in Engl. S[...] hat man von ihm eine Anweisung zur [...] prüfung vor dem Gebrauch des Heil. [...] mahls. Wo.
Vicecomes (Guilielm.) Phil. und Medic. [...] war um 1276. Professor Physic. zu Wi[...] schrieb de varietate malorum libb. [...] xin de curandis infirmis. Ar.
Vicedominus (Franc.) ein Minorite vo[...] ra, lebte im 16. Seculo, und hatte eine [...] lende Zunge. Wenn er aber öffentlich [...] hielte, merckte man nichts an ihm. [...] 1573. und ließ viele Reden. Wa.
de Viciana (Martin.) ein Historien-S[...] von Valentia, lebte im 16. Sec., un[...] Chronicon Valentiæ &c. Ant.
de Vico (Dominicus) ein Dominica[...] Ubeda aus Spanien, gieng nach Wes[...] als Missionarius, schrieb etliche Bü[...] den Indianern, und wurde endlich [...] Heydnischen Einwohnern desselbe[...] umgebracht. Ant.
de Vico (Jo.) ein Bischoff zu Anagni [...] pagna Rom., lebte zu Anfang des 1[...] und schrieb de auctoritate & potest[...] Ant.
Vicomercatus (Franc.) siehe Vimerc[...]
Victor (Aurelius) siehe Aurelius.
S. Victor, ein Bischoff zu Capua, lebte [...] culo, und schrieb de Cyclo Paschali [...] Buch verlohren gangen; præfatione[...] moniam Evangeliorum Ammonii, [...]

tiani, welches man in der Bibliotheca Patrum Lugdunensi findet. To. T.

Victor, ein Bischoff zu Cartenna einer Stadt in Mauritanien, lebte in dem fünfften Seculo, und schrieb ein Buch adversus Arrianos; de pœnitentia publica, welche Schrifft in Ambrosii Wercken stehet; epistolam consolatoriam ad Basilium, die man unter Basilii Schrifften findet. Gen. C. Possev. O.

Victor Tunensis, ein Africanischer Bischoff im 6. Seculo, halff die so genannte 3. Capitul vertheidigen, worauf ihn Kayser Justinianus in Aegypten von einem Orte zum andern verbannete, wurde aber wieder zurück nach Constantinopel geruffen, allwo er, weil er noch immer seine vorige Meynung behauptete, in ein Kloster eingeschlossen wurde, in welchem er 566. starb. Er schrieb eine Chronick von Anfang der Welt biß aufs Jahr 565. wovon aber nur der andre Theil von 444. übrig ist, wo sich Prosperi Chronick endet, welcher in Canisii lectionibus antiquis stehet. H. K. C. Isidorus.

Victor Vitensis, ein Africanischer Bischoff zu Vita, lebte im 5. Seculo, sonst insgemein Victor Uticensis genennet, beschrieb die Africanischen Verfolgungen unter denen Vandalen. Er muste selbst in Hunnerici Verfolgung mit leiden, überlebte aber den Tyrannen, wie aus seinem dritten Buche zu sehen. Die Historie seiner Verfolgung hat Petr. Franc. Chifletius 1665. und Theodoricus Ruinart 1694. heraus gegeben, wobey sie von seinem Leben und Schrifften handeln. C. O.

Victor III. ein Römischer Pabst, war des Fürsten zu Benevent einiger Sohn, und ums Jahr 1027. gebohren. Anfänglich führte er den Nahmen Dauferius, nennete sich aber nach diesem Desiderius, hatte willens zu heyrathen, kriegte aber auf der Hochzeit andere Gedancken, entwich heimlich, und wurde ein Eremit, und nach diesem ein Mönch in dem Closter Mont-Caßin, allwo man ihn 1056. zum Abt erwehlet. An. 1059. wurde er Cardinal, und endlich 1086. Pabst, welche letztere Würde er erst nach langem Bitten annahm. Ann. 1087. im Septembr. erkranckte er, und ließ sich in das Closter Mont-Caßin bringen, allwo er, wie einige dafür halten, durch Gifft, welches er im Kelche des heiligen Abendmahls empfangen, hingerichtet worden. Er hat Dialogos, welche man in der Bibliotheca Patrum findet; Epistolas; de miraculis à S. Benedicto aliisque monachis Cassinensibus gestis, welches Werck in der Vaticana in Manuscript zu finden, geschrieben. C. PD.

Victor (Claudius Marius) ein vortreflicher Poete und Redner von Marseille, hat um 440. gelebt, carmin ce über das erste Buch Mosis commentirt, und eine Epistel de perversis suæ ætatis moribus geschrieben, welche in der Bibliotheca Patrum, und Fabricii operibus poëtarum ecclesiasticorum stehen.

Victor (Sulpitius) ein alter Rhetor, hat Institutiones oratorias geschrieben, welche in Pithoei antiquis rhetoribus stehen.

Victor (Petr.) siehe Cayet.

Victor (Vincent.) siehe Vincentius.

de S. Victore (Hugo) ein Augustiner und Prior in dem Closter St. Victoris zu Paris, aus Nieder-Sachsen bürtig, florirte im 12. Seculo, und wurde damahls Augustini lingua, oder alter Augustinus genennet. Mit dem heiligen Bernhardo hielt er gar vertrauliche Freundschafft, starb 1140. 11. Febr. im 44. Jahr, und schrieb de claustro animæ libros IV; de medicina animæ; de arca Noæ; de sacramentis christianæ fidei; de meditatione; de vanitate mundi; Comment. über verschiedene Biblische Bücher und andere Schrifften, die zu Paris, Venedig und Rouen zusammen herauskommen; wiewohl viel unter denenselben stehen, die einen fremden Verfasser haben. Possev. C. O.

de St. Victore (Richardus) ein Mönch aus Schottland, florirte um 1130, und soll so Ehrgeitzig gewesen seyn, daß er sich auch den Propheten und Aposteln in der Theologie vorgezogen. Seine Schrifften sind in 2. tomis zusammen heraus kommen. Fr. K. H.

Victorellus (Andr.) ein Italiäner von Bassano, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de custodia Angelor.; de extrema unctione &c. All.

de Victoria (Ambros.) siehe Nicander.

Victoria (Balthas.) ein Mönch von Salamanca, lebte um 1630. und schrieb theatrum deorum gentil. in Spanischer Sprache. Ant. Wa.

de Victoria (Didacus) ein Prediger-Mönch zu Burgos, war des folgenden Bruder, starb 1540. und ließ Sermones de tempore & de Sanctis; Tract. de juramento &c. Ant.

de Victoria (Franc.) ein Spanischer Dominicaner und Profess. Theolog. zu Salamanca, von Victoria, einer Stadt in Navarra, von welchem Melchior Canus gestehet, daß er ihm als seinem Præceptori viel zu dancken gehabt. Er starb 1546. im August., und ließ relectiones theologicas; Commentar. in Thom. Aquin. de potestate ecclesiastica, seculari, conciliorum &c. Ech. Fr. Ant. H.

de Victoria (Johannes Pinto) ein Portugiesischer Carmeliter, der Provintz Arragonien Præfectus und Visitator, und Theologiæ Doctor, schrieb de gloria sanctorum ordinis de monte Carmelo; Sermones in dies festos; vitas diversorum, und st. 1631. W. d.

de Victoria (Petr. Goveus) ein Jesuite, von Sevilien, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und schrieb Argonauticon Americanor. Al. Ant.

de Victoriis (Leonellus) ein Medicus zu Bologna, florirte um 1473. und schrieb de ægritudinibus infantum; de affectibus hystericis; practicam medicinalem &c. K.

Victorinus (Claudius Marius) siehe Victor.

Victorinus, ein Bischoff zu Poitou in Guienne, wurde von Kayser Diocletiano um der Christl. Lehre willen zum Tode verdammt, und Hieronymus machte ihn zum Chiliasten. Er schrieb Comment. in Apocalypsin &c. K. Mo. H. Thom.

Victorinus (Andreas) ein Canonicus Regularis, gebürtig aus Engelland, machte sich in der

Mitten

Mitten des 12. Seculi zu Paris bekannt, und schrieb Commentarios in Pentateuchum, libros Josuæ, Judicum, Regum, paralipomenon, Salomonis proverbia & ecclesiasten, Prophetas. O. Possev.

Victorinus (Cajus) oder Fabius Marius, ein Africaner, lehrte im 4. Seculo die Redner-Kunst zu Rom mit grossem Applausu; und die ansehnlichsten Raths-Herren, welche seine Schüler waren, richteten ihm zu Ehren und zur Danckbarkeit auf öffentlichem Marckt-Platze eine Statue auf. Er war dazumahl ein Heyde; nachdem er aber in seinem Alter bekehret worden, schrieb er de Trinitate libros IV. adversus Candidum Arianum; de generatione verbi Dei; adversus Justinum; de homousio recipiendo hymnos tres; comentarios in Ciceronis Rhetoricam; welche in Pithœi rhetoribus antiquis stehen. Seine Commentarii über des heiligen Pauli Briefe, welche noch nicht gedruckt sind, kamen nach Hieronymi Bericht mit dem Sinn dieses Apostels nicht allzu wohl überein, welches man ihm zu gute halten muß, weil er die Schrifft im hohen Alter erst zu lesen angefangen hat. Hie. C. PB. Fa.

Victorinus (Franc.) siehe de Victoria.

Victorinus Massiliensis, siehe Victor.

Victorius Marianus, Victor oder Victorinus aus Gvienne in Marsilien, war einer der vornehmsten Mathematicorum des 5. Seculi. Als der Cyclus Paschalis, welchen Theophobus von Alexandrien eingerichtet hatte, zu Ende lieff, wurde ihm, solchen zu continuiren, vom Pabst Hilario auffgetragen. Victorius fieng selbigen um 464. an, führte ihn biß 532, und schrieb Canonem paschalem, welchen der Jesuit Ægidius Bucherius zu Antwerpen 1633. mit einem Commentario heraus gegeben. Gen. C. Possev. Vo. O.

Victorius (Marianus) ein Italiänischer Bischoff zu Reate, wohnete dem Concilio zu Trident bey, und schrieb de sacramento confessionis & antiquis pœnitentiis; catalogum episcoporum Cantuariensium, gab auch Hieronymi Wercke heraus, und starb 1572. Angelottus.

Victorius (Bened.) oder Faventinus von seinem Vaterlande zubenahmet, ein Medicus zu Bologna, florirte um 1540, brachte es beydes in Theoria und Praxi sehr weit, und schrieb practicam magnam de curandis morbis; medicationem empiricam; tr. de lue venerea; annot. in aphorismos & Prognostica Hipp. &c. Fr.

Victorius (Pet.) gebohr. 1499 zu Florentz aus einer vornehmen Familie, hatte so grosse Lust zum Studieren, daß er sich offt mit einem Buche in einem Winckel versteckte, und sich lange Zeit nicht finden ließ. Als er zu Pisa die Humaniora nebst der Philosophie excolirte, wäre er bald von einigen verwegenen Buben, die ihn des Abends anfielen, und gefährlich verwundeten, hingerichtet worden. Von Pisa wendete er sich nach Rom, allwo er sich um nichts als Antiquitäten bekümmerte. Nachgehends wurde er zu Florentz, allwo er wegen seiner Gelehrsamkeit fast vor ein [illegible] culum gehalten ward, Professor der Gr[iechischen] und Latein. Sprache, und schlug aus Lie[be zu] seinem Vaterlande viel ansehnliche Vo[catio]nes aus. König Henricus III. in Fra[nckreich] schrieb mit eigner Hand an ihn, und ba[t] möchte ihn unter die Zahl seiner Freund[e] nehmen. Pabst Jul. III. machte ih[n zum] Grafen. Er war sehr Ruhm-begierig, ne[idisch] und eigensinnig, dabey aber gar nicht ge[izig]. Wie ihm denn einst ein vornehmer [Herr] 2000. Goldgülden anboth, wenn er ih[m sei]ne Rhetoric dediciren wolte, aber er [that es] nicht. Er st. 1585. und ließ varias lecti[ones]; annotat. in epist. [Cicero]nis; castigat. in lib. d[e ora]tore, Brutum, ad Herennium; annot. i[n Ca]tonem, Varron. Columellam; Comme[nt. in] Aristot. de arte dicendi, de arte poet. [de] morib.; Comment. in Demetrium Phal[er. de] elocutione; orationes; epistolas; ein[e rede] de laudibus Joannæ Austriacæ natæ R[eginæ] Ungar. & Bohem. &c. Im. Theiss. PB.

Vicus (Æneas) ein Antiquarius von Parm[a im] 16. Seculo, ließ von Jugend auf gross[e Nei]gung zum Studio Antiqu[itatis] von sich s[püren], und brachte gantzer 12. Jahr so wohl in [Rom] als anderswo mit Auffsuchung alter M[üntzen] zu, welche er auch gar geschickt abzureiss[en wus]ste. Er schrieb imagines Cæsarum; im[agines] Augustarum &c. Han.

Vicus (Henr.) gebohren 1536. zu Valenci[ennes], war ein guter Philosophus und Theol[ogus], und hatte die Jura auch dergestalt ex[coliret], daß er zu Douay in Doctorem prom[oviren] konnte. Nachmahls that er eine Rei[se nach] Italien, wurde, als er wieder zurü[ck kam], Bürgermeister zu Winoxbergen, starb [1604] zu Armentieres in Flandern, und hi[nterließ] viel Kinder und folgende Schrifften, d[e Chri]stianor. sacramentor. natura, officii[s, nu]mero; de descensu Christi ad infer[os; de] controversiis hujus temporis; de c[ommu]nione sanctor.; apologiam sacr. ima[ginum]. A. Sw.

Vida (Marcus Hieronymus) ein Late[inischer] Poete von Cremona, wurde vom P[absts Cle]mente VII. dem er seine Christeis offe[rirte, aus] Danckbarkeit zum Bischoff von Alba [einer] Stadt in Montferrat gemacht. Er w[ar in al]lerhand Wissenschafften wohl erfahr[en, son]derlich aber in der Poesie, welche er [in] geistlichen Dingen anwendete, wiew[ohl] vieles an ihm getadelt wird. Er st[arb 1566] den 27. September, und ließ ein tre[fflich Ge]dichte, darinnen er dem Virgilio [gleich] kommen soll, Christeis genannt; h[ymnos;] bucolica; dialogos de reipublicæ [digni]te; constitutiones Synodales; lib[ros de] magistratu; libros III. de arte poë[tica; de] bombyce lib. II.; de ludo Scachico [des]sen Anfang ist:

> Ludimus effigiem belli simu[lataque] veris
> Prælia, buxo acies fictas & lu[dicra reg]na,

Ut gemini inter se Reges albusque nigerque,
Pro laude oppositi certent bicoloribus armis.

Seine Schrifften hat Thomas Tristram mit schönen Anmerckungen, und einer Lebens-Beschreibung des Autoris 1722. zu Oxford herausgegeben. Im. Teiss. PB. Ghil.

Vidal (Petr.) ein Frantzösischer Poete und Musicus von Toulouse, starb 1229. und hinterließ verschiedene Schrifften. Ein anderer gleiches Nahmens, lebte im 16. Seculo, und machte sich durch Schrifften bekannt. Cr. Ve.

Vidame (Gvido) ein Frantzösischer Doctor Medicinä im 16. Seculo, hat verschiedene Astrologische Schrifften herausgegeben. Cr. Ve.

Vidavius (Valent.) aus der Pohlnischen Woywodschafft Siradien, war Doctor und Professor Theologiä zu Cracau, woselbst er 1601. den 12. Novemb. im 59. Jahre starb, nachdem er ein Buch de indulgentiis; orationes &c. geschrieben. St.

Vidus Vidius, ein Medicus von Florentz, aus dem 16. Seculo. König Franciscus I. machte ihn zu seinem Leib-Medico und zum Professor in Paris. Nach dessen Todte lehrte er die Artzney-Kunst 20. Jahr zu Pisa, woselbst er endlich 1567. starb, und ließ artem Medicinalem; de arte anatomiæ; Chirurgiam e Græco in Latinum a se conversam cum Galeni & suis commentariis &c. Cast.

Vidua (Franc.) ein JCtus zu Padua, war 1563. daselbst gebohren, starb 1608. und ließ orationes; Introduction. in Porphyrium & Commentar. in institutiones Cæsaris &c. W, d. Tom.

Viegas (Blasius) ein Jesuite, und Doctor Theologiä aus Portugall, war 1554. zu Evora gebohren, woselbst er auch die Humaniora und Theologie mit Ruhm lehrte, war zugleich ein Redner und Poete, starb zu Evora den 22. August. 1599. und ließ Comment. in Ezechiel.; in Prophetas min. in ep. ad Hebr.; in Apocalyps.; tr. de victoria Messiæ &c. Ant. Al.

Viel (Petr.) ein Frantzösischer Doctor Theologiä zu Paris, von Mans, starb in seiner Geburts-Stadt 1582. und hinterließ verschiedene geistliche und historische Schrifften und Ubersetzungen. Cr.

Vielicius (Joh.) ein Doctor und Professor Theologiä zu Cracau, vertheidigte die Römische Kirche mündlich und schrifftlich mit grossen Eifer, und starb den 15. Februar. 1599. im 73. Jahre. St.

Vielmus (Hieron.) ein Dominicaner von Venedig, verwaltete anfänglich zu Padua 3. Professiones zugleich. Hernach machte ihn Pabst Pius IV. zum Professor Theologiä in Rom; und bald hierauf zum Bischoff von Argos. Endlich wurde er zur Zeit Pii V. Bischoff zu Citta Nova in Istrien, starb zu Venedig den 7. Mart. 1582. im 63. Jahre, und schrieb de sex diebus conditi orbis; de D. Thomæ doctrina; de optimo episcopi munere; de episcopis tutelaribus; de residentia episcopor. &c. Ghil.

de Vienne (Philebert) ein Parlaments-Advocat aus Champagne, lebte um 1547. und schrieb le Philosophe de Cour. Cr. Ve.

Vienotus Petit (Jo.) ein Jesuite aus Burgund, starb zu Cambray den 14. Jun. 1637. im 69. Jahre, und ließ indicem in breviarium Rom.; indicem in Ribadeneiram de vitis sanctor. &c. Al.

Vieta (Franc.) ein Mathematicus, von Fontenay in Poitou, entdeckte viel Fehler im Gregorianischen Calender, und verfertigte einen neuen, der aber von dem Römischen Stuhle nicht angenommen wurde. Die mit Characteren beschriebenen Briefe wuste niemand besser zu entdecken als er. Er war so emsig, daß er wohl eher gantzer 3. Tage über dem Meditiren zubrachte, ohne etwas zu essen und schlaffen, nur daß er unterweilen ein wenig schlummerte, starb endlich 1603. und hinterließ verschiedene Schrifften, die aber überaus rar sind, weil er selbige auf eigne Kosten drucken lassen, und nur unter seinen guten Freunden ausgetheilet, z. E. de æquationum recognitione & emendatione; algebra nova; Apollonii Pergæi geometria; de numerosa potestatum resolutione; de reb. mathemat. responsa; relatio calendarii Gregor.; canones in calendarium Gregor. perpetuum; opera mathematica; responsum ad problema Adriani Romani &c. Er schrieb auch ein Harmonicum cœleste, welches aber nicht gedruckt worden; wie er denn viel andre Manuscripta hinterlassen, deren sich andre fleißig zu bedienen gewust. Vo. H. Teiss. K. PB.

Vietor (Conr.) ein Schul-Rector zu Marpurg, war in den Orientalischen Sprachen wohl erfahren, und vertheidigte das Geheimniß der Heil. Dreyeinigkeit so nachdrücklich, daß er durch Versetzung der Buchstaben seines Nahmens Carus Deo Triuno genennet wurde. Weil er aber entweder gar zu sehr grübelte, oder einem und dem andern Tort thun wolte, wendete er sich zu den Jüden, suchte die Christliche Lehre zu widerlegen, kam endlich nach Thessalonich, und führte den Nahmen Moses Patro. K.

Vietor (Henr.) ein Theologus zu Marpurg, von Friedberg, war anfänglich Professor Logices, erhielt hernachmahls die Professionem Theologiæ, und starb den 6. Januar. 1581. an der Pest. Fr.

Vietor (Hieremias) ein Doctor Theologiä von Marpurg, war Pastor und Professor zu Giessen, und Superintendens zu Darmstadt, schrieb Probationem, quod Calviniani non sint socii Augustanæ Confessionis; quod Papa non sit caput Ecclesiæ, nec Petri successor; Homilias de Precatione; de fractione Panis in S. Eucharistia; Articulum de providentia Dei; de æterna prædestinatione; 50. Predigten über die Offenbahrung St. Johannis; Leichen-Predigten &c. und starb den 8. Septembr. 1609. im 53. Jahr. W, d.

Vietor (Jo.) ein JCtus, Zachariæ Sohn, ward ebenfalls Cantzler und Präsident am Gräflichen

chen Waldeckischen Hofe, schrieb decisiones dicasterii Waldeccensis; Dispp. Inaug. de Pace Religiosa, und starb 1676. W, d.

Victor (Joh.) ein Heßischer Doctor Theologiä von Alsfeld, war an dem Darmstädtischen Hofe und der Kirchen Pastor und Superintendens, schrieb Disp. de duabus in Christo naturis earundemque personali unione; Predigten ꝛc. und starb 1628. W, d.

Victor (Theodor.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Marpurg war 1567. zu Lichen gebohren, brachte es in der Griechischen Sprache sehr weit, übersetzte Homeri Odysseam in Lateinische Verse, starb 1644. den 4. Jun. und ließ notas in Platon. dialog. de sanitate; analyses in Plutarchi lib. de Educat. liberor.; examen rhetor. &c. Fr. W, d.

Victor (Zachar.) ein JCtus im 16. Seculo, von Corbach aus dem Waldeckischen, studirte zu Basel und Löven, ward am erstern Orte J. U. Doctor, nachgehends Cantzler bey dem Grafen von Waldeck, und schrieb de Exemptionibus Imperii; Waldeckische Ehren-Rettung ꝛc. Schu.

Viexmontius (Claudius) von Paris, im 16. Seculo, legte sich daselbst im Collegio Navarrä erst auf die Philosophie, hernach auf die Philos. Scholasticam, endlich auf das Studium Patrum, und schrieb methodum Confessionis; parænesin ad pœnitentiam; brevem instit. puerorum; *Le pain de vie pour les enfans de Dieu*. Lau.

Vigelius (Nicol.) ein Doctor Juris zu Marpurg, starb den 10. Jul. 1600. im hohen Alter, und ließ methodum juris controversi; method. juris civ.; juris pontificii; examen JCtor.; de obligationib. & actionib. ex contractu descendentibus &c. Fr. W, d.

Vigelius (Volquinus) ein Doctor Medicinä aus der Wetterau, studirte zu Löven und Paris, lehrte nachmahls die Artzney-Kunst und Mathemat. Wissenschafften in Marpurg, und wurde endlich als Leib-Medicus nach Cassel beruffen, woselbst er den 25. April 1579. starb. Fr.

Vigellus, siehe Nigellus.

Vigenerius (Blasius) ein Frantzösischer Secretarius, war in der Orientalischen Literatur wohl erfahren, und starb zu Paris 1599. im hohen Alter. Er übersetzte den Jul. Cæs. ins Frantzösische, und versahe solchen mit Anmerckungen, gab auch verschiedenes von dem Chalcocondyla, Livio, Philostrato Lemnio, Cicerone, Platone und Luciano heraus, ließ auch etliche Historische Wercke vom Königreich Pohlen; Tr. de Cometis &c. Cr. Co.

Vigerius (Franc.) ein Jesuite, war 1591. zu Rouen gebohren. Wurde Professor Eloquentiæ zu Paris, woselbst er den 15. Dec. 1647. starb, und schrieb de præcipuis Græcæ lingv. idiotismis, übersetzte auch des Eusebii Pamphili Præparationem evang. ins Latein. Al. W, d.

Vigerius (Marcus) von Savona, wurde ein Franciscaner, und lehrte die Theologie zu Padua und zu Rom. Pabst Julius II. machte ihn zum Cardinal, gab ihm das Bißthum neste, und machte ihn zum Archi-Presb der Vaticanischen Kirche. Er starb de Jun. 1516. im 70. Jahre. Als der Türck Kayser Bajazeth unter denen 2. Reliq die er hatte, den Rock Christi vor sich beh die Speere aber, womit Christi Seite erö worden, Pabst Innoc. IIX. sandte, und alle Gelehrten in Italien davor hielten, jazeth habe das beste vor sich behalten, s er ein Buch, de ferro Lanceæ & Christ dumentis, worinn er beweisen wolte, da Speer, weil er auf das Hertz gedr[illegible]ngen, vornehmste sey. Sonst schrieb er auch c chordum christianum. H. O. B. W, a.

Vigilantius, ein Frantzösischer Priester zu rellona, im 4. Seculo, that eine Reise in lien, Egypten und andere Oerter in Ori lehrte, daß man die Reliquien der Mär nicht verehren solte, nennete diejenigen, che sie anbeteten, Götzen-Diener, verla ihre vorgegebenen Wunderwercke, und warff die den Märtyrern gewidmeten Kir sagte ferner, man solte nicht vor die To bitten, und bey Tage keine Lichter und pen in denen Kirchen anzünden; ver auch das Fasten, Wachen und die Gelübd Ehelosen Keuschheit. Hieronymus wa in diesen Stücken zuwider, schrieb wider und nennete ihn aus Schertz Dormitant B. C. Hie.

Vigilantius (Publius) bald Axungia, bald billa zugenahmt, ein Straßburger, wa erste Professor Eloquentiæ zu Franckfu der Oder, excellirte auch in der Poesie. er aber um sich im Griechischen feste zu in Italien reisete, wurde er zwischen Wim und Ravenspurg von den Räubern dur nen Pfeil 1512. erschossen, und ließ Epig matum & Carminum Lib. I.; Bellica gymnasmata Marchionis Joachimi u situ & conditione urbis Francophord & Academiæ ejusdem. Be.

Vigilius, ein Africanischer Bischoff zu Taps dem 5. Seculo, schrieb wider Nestorium Eutychen Altercationes; libros de Tri te & Symbolum, welche unter Atha Nahmen; das Buch de unitate Trinit die altercationem cum Pascentio, so Augustini Nahmen; die Bücher adv Palladium, so unter Ambrosii Nahm kannt sind; Conflictum Arnobii & Ser nis. Seine Wercke hat Petrus Franc Chiffletius 1664. herausgegeben, wob von seinem Leben und Schrifften ha C. O.

Vigilius Diaconus, lebte um das Jahr und schrieb Regulam Monachorum, i in der Collectione regularum Holsteni het. Gen. C. O.

Vigilius, ein Bischoff von Trident, lebte zu sers Honorii Zeiten, schrieb unter ande Buch in laudem martyrum Sisinnii & xandri prope Tridentum a Gentilib cisorum, und wurde endlich von dem daselbst gesteiniget, weil er die Götzen

der wegzuschaffen sich bemühete. K. Vo. Gen.

Vigintimillia (Angel. Aprosius) siehe Aprosius.

Vigintimillius (Berlingherius) ein Sicilianischer Orator und Poete aus einem vornehmen Geschlechte zu Palermo, war ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum daselbst, schrieb Paraphrasin in Psalterium Davidis, in Epp. ad Romanos, ad Corinthios & ad Timotheum &c. und starb 1639. den 24. Novembr. M.

Vigintimillius (Joh.) ein Redner und Poete aus Gräflichen Geschlecht zu Meßina, gebohren 1624. war ein Mitglied verschiedener Sicilianischen und Neapolitanischen Academien, schrieb poësie; della parentela de' Mamertini co' Romani e Osservatione sopra i libri di Cicerone de Finibus; de' Poeti Siciliani &c. und starb zu Palermo 1665. den 3. Octobr. M.

Viglius ab Ayta Zuichemus, siehe Zuichemus.

Vignacurtius (Maximil.) ein Patricius, von Arras, war Palatinus regius, schrieb Animadv. in res Belgicas; de caulis, calamitatibus & remediis tumultuum Belgicorum; Justa Justi Lipsii manibus & varia carmina sparsim edita, und starb den 21. Novembr. 1620. A. Sw.

Vignatus (Ambros.) ein JCtus von Lodi, docirte um 1460. die Jura zu Turin, hernach zu Bologna und an andern Orten, schrieb ein schön Werck de hæresi, welches Franc. Pegna cum Comment. edirt; it. de rescriptis; de usuris; de spe; de ludo &c. Ghil.

Vignatus (Jo.) florirte um 1300. in Franckreich, und übersetzte verschiedene Schrifften aus dem Italiänischen ins Frantzösische. Cr.

Vignatus (Ludov.) ein Italiänischer JCtus, bedienete verschiedene wichtige Aemter nach einander zu Bologna und Meyland, woselbst er auch den 20. Nov. 1629. im 71. Jahre starb. Er schrieb de legato dotis ususfructus &c. W, d. H Ghil.

de la Vigne (Andr.) ein Königlicher Frantzösischer Secretair, war ein guter Frantzösischer Poete, Historicus und Redner, florirte um 1439. und schrieb la louange des Rois de France &c. Cr.

de la Vigne (Gaces) ein Frantzösischer Edelmann, starb um 1364. und verließ ein Jagt-Buch, unter dem Tit. le Roman des oiseaux &c. Cr. Ve.

Vigneria, oder de la Vigne, ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, machte überaus nette Verse. Mr. Pelisson hat eine vortrefliche Ode von ihr drucken lassen, welche sie zu ihres Königs Ruhm verfertiget. Man soll auch von ihr noch andere dergleichen Gedichte und andere Wercke haben. Ihres Bruders Verstand erstreckte sich nicht weit, daher ihr Vater im Schertz zu sagen pflegte: er hätte an seines Sohnes statt eine Tochter, und an seiner Tochter statt einen Sohn gezeugt. Sie bekam vom Studiren den Stein, und starb daran in ihrer besten Jugend. Schul.

Vignier (Hier.) gebohren 1606. zu Blois, wurde Licent. Juris, nahm die Catholische Religion an, und trat in den Carthenser-Orden. Weil ihm aber das strenge Leben nicht anstund; so begab er sich zu den Patribus oratorii, deren Superior er an verschiedenen Orten wurde. Er war in der Griechischen, Chaldäischen, Hebräischen und Syrischen Sprache, wie nicht weniger in der Genealogie sehr erfahren, darüber er häuffig zu rathe gezogen wurde; war auch in Untersung derer Medaillen sehr glücklich. Als er zu Venedig war, entdeckte er ein MSt. vom Heil. Fulgentio, welches er mit grosser Mühe abschrieb, und würcklich herausgegeben hätte, wenn er nicht darüber verstorben. Er fand auch in dem Kloster zu Clairvaux 2. Volumina von Augustini Schrifften, welche noch nicht gedruckt gewesen, die er nebst einer Concordantz der Evangelisten drucken ließ. Nach der Zeit ließ er sich einen 7. Untzen schweren Stein glücklich schneiden, wobey er viel ausstehen muste. Endlich starb er zu Paris an der Wassersucht und einem Quartan-Fieber den 14. Dec. 1661. im 56. Jahr. Pe. AE. Br.

Vignier (Jac.) ein in Historien und Antiquitäten erfahrner Jesuite, gebohren 1603. zu Bar an der Seine, entlieff seinen Eltern heimlich, und trat wider ihren Willen in den Orden, darüber sich seine Mutter zu Todte grämete. Er schrieb im Frantzösischen de pace animæ; Chronicon Lingonense &c. und starb zu Dijon 1669. den 14. Dec. am Stein. Al.

Vignier (Nicol.) ein Medicus, gebohren zu Bar an der Seine 1530. Da er in währenden innerlichen Kriegen von Franckreich als ein Protestant um alle seine Güter gekommen war, muste er sich nach Deutschland wenden, allwo er in der Medicin zu practiciren anfieng. Da er wieder in Franckreich kam, machte ihn der König Henricus III. zu seinem Leib-Medico, und zum Historien-Schreiber von Franckreich. Die Päbstliche Parthey beschuldiget ihn, daß er dem Pabste seinen gebührenden Respect nicht gegeben; im übrigen aber rühmen sie dessen Erfahrenheit in seiner Profeßion. Er starb 1596. zu Paris im 66. Jahre, und ließ biblioth. historiale; *summarium historiæ Franc.*; *diss. de Venetorum excommunicatione contra Baron.*; les fastes des anciens Hebreux, Grecs & Romains; discours de la noblesse; Royale famille des Capets; hist. de la maison de Luxenb.; traitté de la petite Bretgne; *rer. Burgundicar. chronicon*; histoire ecclesiastique; le Theatre de l'Anti Christ, welches seine Söhne Johannes und Nicolaus nach seinem Todte herausgegeben. K. Teiss. Cr. Sam.

Vignier (Nic.) ein Reformirter Prediger zu Blois in Franckreich, war ein Sohn des vorigen, florirte um das Jahr 1632. studirte einige Jahre in Oxford, und schrieb theses theol. de satisfactione Dei & Dom. nostri Jes. Christi; Frantzösische Predigten 2c. Wo. Teiss. Sam.

Vignole (Jac.) oder Barozzi, ein Bau-Meister im

im 16. Seculo von Bologna, gieng, weil er sehr grosse Lust zur Architectur hatte, nach Rom, allwo er sich in den Antiquitäten fleissig umsahe, und eine sonderliche Wissenschafft in der Bau-Kunst erlangte. Nachgehends wendete er sich in Franckreich, und halff das Schloß zu Fontainebleau angeben. Zwey Jahr hernach kam er wieder nach Rom, allwo ihm der Cardinal Farnese die Direction seines Pallastes zu Caprarola übergab. Er starb 1573. zu Rom, und ließ unter andern ein Buch von denen 5. Arten der Bau-Kunst. AE.

Vigoreus (Simeon) ein Theologus und beliebter Redner von Evreux, wurde Ertz-Bischoff zu Narbonne, und starb 1575. in sehr hohen Alter, nachdem er de statu & regimine ecclesiæ; sermonum tomos V. &c. geschrieben. Cr. Lau. K.

Viguerius (Jo.) ein Doctor Theologiä von Granada, um die Mitte des 16. Seculi, lehrte zu Toulouse in Franckreich die Philosophie und Theologie mit grossen Ruhme, und schrieb Comment. in epist. ad Rom.; institutiones ad natural. & Christianam philosophiam &c. Ant.

Vilches (Jo.) ein Spanischer Poete, aus dem 16. Seculo, schrieb Gedichte Ant.

de Vilela (Casp.) ein Portugiesischer Jesuite, aus dem 16. Seculo, gieng nach Indien und Japan, woselbst er seiner Religion wegen viel Ungemach ausstehen muste, starb 1572. zu Goa im 47. Jahre, und ließ quæstiones sibi a doctis Meacensium propositas; epistolas &c. Al. Ant.

Villa (Steph.) ein Spanischer Benedictiner von Burgos, hatte grosse Wissenschafft in der Medicin, florirte 1637. und schrieb Ramillete de Plantas; Examen de Boticarios; Simples incognitos en la medicina; libro de las vidas de doce principes de la Medicina y de su origen &c. Ant.

Villadeus, siehe Alexander de villa Dei.

Villadiego (Gundisalv.) ein Spanischer JCtus, aus dem 15. Seculo, ward Bischoff von Ovie do, starb aber, ehe er das Bißthum in Besitz nehmen konnte, und ließ Tr. de hæreticis; de irregularitate, suspensione & interdicto ecclesiastico; de dignitate Cardinal.; de legato &c. Ant. K.

Villadiego Vascunnana (Alph. von) siehe Vascunnana.

Villalba (Marcus) ein Cistercienser aus Spanien, lebte im 16. Seculo, lehrte die Theologie zu Alcala, starb 1590. und ließ Comm. in Esaiam &c. Ant.

de Villalobos (Didacus) ein Spanischer Prediger im 16. Seculo, war ein Sohn Francisci de Villalobos, der Caroli V. und seines Sohnes Philippi Leib-Medicus gewesen, und schrieb Concordiam evangelistarum. Ant.

de Villalobos Benavides (Didacus) ein Spanischer Officier im 16. Seculo, war von Mexico aus America, diente unter der Spanischen Armee in den Niederlanden, und schrieb Commentarios de las cosas sucedidas en los Paises baxos des de el anno de 1594. hasta 1598. Ant.

de Villalobos (Didacus) ein Dominican[er aus] Spanien, war aus einem vornehme[n Ge-]schlechte zu Merida entsprossen, schrieb [...] logia por el stato ecclesiastico, e sp[...] mente religioso, und starb zu Avila [...] Ant.

Villalobos (Franc.) ein Spanier, war Car[oli V.] und seines Sohnes Philippi Leib-Me[dicus,] schrieb Problemata; glossam in Plini[i hist.] natural. &c. Sein Sohn Didacus ha[t con-]cordiam evangelistarum geschrieben. A[nt.]

de Villalobos (Henr.) ein Minorite, von [...] ra aus Spanien, lehrte zu Salaman[ca die] Theologie lange Zeit, schrieb Suma [de la] Theologia moral y canonica; man[ual de] Confessores &c. und starb 1637. Ant.

de Villalobos (Jo. Bapt.) ein JCtus von [...] lebte im 16. Seculo, und schrieb ærariu[m com-]mun. opinionum &c. Ant.

Villalpando (Bernh. Cardillo) ein gelehrte[r Spa-]nischer Cistercienser, von Segovia, le[gte sich] sonderlich auf die Historie, schrieb etl[iche zur] Historie seines Ordens gehörige Werck[e, und] starb im Kloster von Nogales 1637, [...] im 67. Jahre. Ant. W, d.

de Villalpando (Casp. Cardillo) ein g[elehrter] Spanier, gebohren 1527. zu Segovie[n, wohn-]te dem Tridentinischen Concilio bey, [starb zu] Alcala den 24. Jun. 1581, und ließ viel[e Com-]ment. über den Aristotel. und Porph[yrium;] it. Comment. præcipuar. rerum, quæ [in con-]ciliis Tolet. continentur; tract. de [...] nibus ecclesiæ; disputationes; ora[tiones;] Predigten ic. Ant.

Villalpando (Didacus) ein Spanisch[er JCtus] von Leon, florirte im 15. Seculo, und [war einer] von den ersten, welche über die S[...] Gesetze commentirt haben. Man hat [von ihm] ein Buch de transactione super deli[...]

de Villalpando (Franc.) siehe Terrebla[...]

Villalpando (Jo. Bapt.) ein Jesuite, vo[n Cordo-]ba, war schon im 26. Jahre sehr ber[ühmt we-]gen seiner vortreflichen Wissenschafft [in der] Philosophie und Mathesi, brachte e[s sonder-]lich in der Bau-Kunst sehr weit, starb [zu Rom] den 23. May 1608. im 56. Jahre, u[nd ließ ei-]nen gelehrten Commentar. über den [Prophe-]ten Ezechiel, wozu Hieron. Prado be[n Anfang] gemacht hatte; gab auch Remigii [...] sis tractatus in epistolas Pauli her[aus.] Ant.

Villalupensis, siehe Villalobos.

Villana (Maria) eine Nonne zu Neap[el, hat] viel Schrifften in Lateinischer und [Italiäni-]scher Sprache verfertiget, welche abe[r un-]gedruckt zu Neapolis liegen. To.

Villani (Joh.) von Florentz, lebte im 1[4. Seculo,] und schrieb im Italiänischen eine Hi[storie von] Nimrod an bis auf das Jahr 1348, [da er ge-]storben. Sein Bruder Matthæus h[at solche] continuiret, und dieses letztern Soh[n ...] merckungen dazu gemacht. H. K. Ghi[...]

Villanius (Nic.) ein Italiäner, lebte i[m 17. Se-]culo, war ein Mitglied der Acad[...]

Humoristarum, und gab Satyren heraus. H. Er.

Villanovanus (Arnold.) siehe Arnold von Villanova.

Villanova (Joh. Baptista) ein Italiäner aus einem adelichen Geschlecht von Lodi, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb die Historie seines Vaterlandes in Italiänischer Sprache, aus welcher solche in die Lateinische übersetzet, und in den dritten Tomum des Thesauri Antiquitatum & historiarum Italiæ gebracht worden.

de Villanueva (Melchior) ein Spanischer Jesuite, von Villa Rubia, war Sacerdos, schrieb in Spanischer Sprache ein Buch de oratione mentali, und starb den 7. Jun. 1606. im 59. Jahre. W, d. Ant.

de Villanueva (Thom.) ein Ertz-Bischoff zu Valentia, gebohren 1488. in einem Städtgen, nicht weit von Toledo, war wegen seiner ungemeinen Mildthätigkeit gegen die Armen berühmt; wie man denn bey seinem Begräbniß über 8500. arme Leute gezehlet haben will, die ihn beweinet. Er starb den 8. Sept. 1555. und ließ Predigten. Ant. H. Ghil.

Villanus (Jacob) ein Italiäner von Rimini, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb ariminensem rubiconem in Cæsenam Scipionis Claramontii; de rubicone antiquo ariminensi in piscatellum Cæsenæ responsa, welche Bücher in dem Thesauro antiquit. & histor. Italiæ stehen.

de Villareal (Emanuel Fernandez) ein Portugiesischer Consul zu Rouen in Franckreich, lebte im 17. Seculo, und schrieb el Politico Christiano, o discurso politico de la vida y acciones del Cardenal de Richelieu, welches auch im Frantzösischen heraus kommen, und Anti-Caramuel, o defensa del Manifesto del Reino de Portugal &c. Ant. B.

Villareal (Franciscus) ein JCtus von Lavello aus dem Neapolitanischen, gab 1661. divi Mauri Martyris tutelaris Lavelii Encomiasticam vitam heraus. To.

Villareal (Jo.) ein Professor und Doctor Medicinä zu Alcala in Spanien, war von Ubeda, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de signis, causis, essentia, prognostico & curatione morbi suffocantis. Ant.

Villarius (Petr.) von Lyon, ein Theologus zu Paris, war Bischoff zu Mirepoix, und endlich Ertz-Bischoff zu Vienne; schrieb Parochorum institutionem, und starb den 18. Apr. 1613. im 68. Jahr. W, d.

de Villaroel (Casp.) ein Americaner, florirte im 17. Seculo, war Bischoff im Königreich Peru, und ließ Comment. in lib. Judic.; Septimana sancta &c. Ant.

Villaroeles (Petrus) gebohren zu Stilo in Calabrien, studirte zu Padua, wurde endlich ein Minorit zu Genua, und gab 1614. Echinadum Navmachiam; de infelici studentium vita tractatum heraus. Wa. To.

Villars, ein geschickter Kopff aus dem 17. Seculo, war unter dem Nahmen des Abts von Villars bekannt. Er ist Autor von dem Buche le Comte de Gabalis, darinnen er von Geistern und dergleichen Dingen handelt. Es bestehet selbiges aus 5. Discursen, die er mit einigen seines gleichen zu Paris gehalten. Dieses Werck wurde nachgehends confisciret. Villars hatte willens noch einen Theil zu schreiben, darinnen er die Sache ferner ausführen wolte. Allein er wurde durch böse Buben, als er von Paris nach Lyon reisete, unterweges umgebracht; welches Anlaß gab zu sagen, die Geister hätten ihn dergestalt hingerichtet, weil er ihre Geheimnisse entdecket. HL.

Villasante, oder del Castillo (Didacus) ein J. U. D. und Professor der geistlichen Rechte zu Salamanca in Spanien, lebte im 16. Seculo, und schrieb Comment. in leges Taurinas; tract. de Duello &c. Ant.

Villasante (Didacus) siehe Sahagun.

Villavicentius (Laurent.) ein Augustiner von Xeres aus Andalusien, hielt sich anfänglich in den Niederlanden auf, wurde Doctor Theologiä zu Löven, nach diesem Professor der Heil. Schrifft, letzlich Königs Philippi II. Hof-Prediger, lebte um 1581, und hinterließ verschiedene Wercke, die aber aus Hyperio und andern Protestanten ausgeschrieben sind, z. E. de formando studio theolog.; de formandis sacr. concionib.; de phrasibus Scripturæ; tabb. compendium in evangelia & epistolas; conciones in evangelia &c. Ant. B. A.

Villaut (Alphonsus) ein Neapolitaner, war Decanus des Benedictiner-Ordens, Congregationis Casinensis, und schrieb Guida e Tesoro de' Tribulati; allegationes in jure. To.

de Ville (Antonius) ein Frantzösischer Edelmann, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb pyctomachiam venetam; descriptionem urbis & portus polæ; thynnorum piscationis descriptionem, welche Werckgen in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen.

de Villegaignon (Nic. Durand) ein gelehrter Maltheser-Ritter, von Provins in Brie, lebte um die Mitten des 16. Seculi, war ein Hugonotte und sonst ein unruhiger Kopff, diente lange Zeit zur See, gieng mit Kayser Carl dem V. in Africam, und wurde endlich Vice-Admiral von Bretagne. Nachgehends stifftete er eine neue Colonie in Brasilien, fieng daselbst einen Streit an von der Gegenwart des Leibes JEsu Christi im heiligen Abendmahl, und gab vor, daß ohngeachtet die Transsubstantiation nicht anzunehmen wäre, so sey doch der Leib Christi unter dem Brod und Wein eingeschlossen. Einige Zeit hernach kam er wieder in Franckreich zurück, und fieng an wider die Reformirten zu schreiben. Seine Schrifften sind: de expeditione Caroli V. Africana; de bello Melitensi; ad articulos Calvin.; de cœna controversia Phil. Melanchthonis judicio; de consecratione mystici Sacramenti &c. Ve. Cr. H. B.

Villegas (Alfons.) von Toledo, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb im Spanischen vitas sanctor.; homilias &c. Fr. Ant.

Villegas (Andr. Henriquez) ein Doctor und Professor Theologiä zu Alcala, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb controversias de Deo uno. Ant.

de Villegas (Bernardin.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1592, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit sehr hoch gehalten, starb aber 1653. zu Madrit, und schrieb censuram de apparitionibus martyrum Arconensium; Sponsam Christi &c. Al. Ant.

de Villegas (Didacus Henriquez) ein gelehrter Ritter Sacræ Jesu Christi militiæ, und Commendatarius, von Lissabon, lebte um 1645. zu Madrit, und schrieb le vas de la gente de guerra; aula militar.; elementos militares; academia de fortification de plaças; el advertido; el Sabio en suretiro; el principe en la idea &c. Ant.

Villegas (Franc. de Quevedo) ein Spanischer Ritter von dem Orden St. Jacobi, aus Neu-Castilien, brachte es in der Historie und Poesie gar weit, muste etliche Jahr lang gefangen sitzen, starb 1647, im hohen Alter, und ließ einige Schrifften, worunter der Wagehalß Buscon; der Spanische Parnassus &c. und andere, die in drey Tomis zu Brüssel heraus kommen. Ant. W, d.

de Villegas (Jac.) ein Jesuite von Brügge, war Theol. Moralis Professor zu Löven, schrieb in Flandrischer Sprache parvum Catechismum; Regulam bonæ vitæ ex Anglicana Roberti Soutwelli, starb den 5. Mertz 1632. im 53. Jahre. W, d. Ant.

de Villegas (Steph. Eman.) ein Spanischer Poete, florirte zu Anfang des vorigen Seculi, ließ amatoria &c. Ant.

de Villeharduin (Gottfried) ein Frantzösischer Cavalier, lebte am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, war Marschall von Champagne, gieng unter dem Grafen von Flandern Balduino mit nach dem Orient, wurde, nachdem derselbe zu Constantinopel auf den Kayserlichen Thron gestiegen, Marschall von Romanien, und beschrieb diese Expedition in Frantzösischer Sprache, welche man am vollständigsten in des du Fresne Constantinopolis Christianæ gallico imperio; und in der Vorrede eine Nachricht von seinen Leben findet.

Vilien de Biedma (Jo.) siehe Biedma.

Villenova, siehe Arnold von Villanova.

Villeray-riant, ein Frantzösischer Staats-Mann und Königlicher Requeten-Meister, von Paris, war um 1584, wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt, und verfertigte einige Schrifften. Cr.

Villerius (Dionys.) ein Niederländer, starb 1610, und schrieb de familiis & genealogiis principum & nobilium Belgii. Sw.

de Villermont (Esprit de Cabars) ein Ritter und Königlicher General-Lieutenant von der Insul Cayenne, starb zu Paris den 16. Octobr. 1707. bey nahe 90. Jahr alt. Er war in den ausländischen Sprachen, sonderlich in der Italiänischen, Spanischen und Englischen, wie auch in der Geographie wohl erfahren, ließ sich die Relationes von allen Theilen der W[...] bringen, und hinterließ eine zahlreiche Bi[...]theck, darunter über 800. der besten Reise-[...]schreibungen. Man hat ihm einiger m[...] die Herausgebung der Eloges des hom[...] illustres du Siecle de Louis le Grand zu [...]cken, indem er Monf. Begon, Intenda[...] Rochefort bewogen, daß er die Unkosten zu[...] Portraits hergegeben, und Monf. Per[...] daß er die Eloges darzu verfertiget. Leb.

Villichius (Jodoc.) siehe Willichius.

de Villiers (Jean la Grolaye) siehe la Grola[...]

Villon, siehe Corbevil.

Vilvaine (Robert) ein Doctor Medicinä in [...]gelland, 1575. gebohren, war in der Theo[...] und Poesie wohl erfahren, auch ein guter [...]ner, und starb den 21. Febr. 1661. S[...] Schrifften, die er aus grosser Begierde [...] zu gewinnen, nicht mit gebührendem F[...] ausgearbeitet, sind: theoremata theol.; c[...]pendium chronograph.; enchiridium [...]grammatum latino-anglic. &c. Wo.

Vimbodi (Michael Joh.) ein Theologus [...] Poete von Valentia, florirte zu Anfang d[...] Seculi, starb zu Compostel, und schrieb e[...]phia; inscriptiones; elogia; Biblioth. [...]lentinam; historiam eccles. regni Val[...] florem sanctor. &c. Ant.

Vimercatus (Franc.) ein Patritius von [...]land, im 16. Seculo, hielt es mit des Ca[...] Philosophie, wurde als Professor Regius [...]lo[...] von Francisco I. nach Paris, auch v[...] gleichfalls als Professor von dem Hertzo[...] Savoyen nach Turin geruffen, und [...] Commentarios über den Aristotelem, i[...]nen er alle seine Vorgänger übertrifft. Stettala, ein Medicus, war sein Di[...] Ghil.

Vinantius (Gualterus) siehe Hunte.

Vinariensis (Basilius) siehe Monnerus.

Vinarius (Abel) auf Deutsch Weinlin gen[...] zu Haußberg in der Grafschafft Hanau [...] gebohren, studirte zu Straßburg und W[...]berg, und bekam 1556. das Diaconat z[...]bingen, welches er so wohl verwaltete, da[...] das andere Jahr darauf über dem Tübing[...] District die Inspection anvertrauet [...] An. 1558. ward er nach Herrenberg als B[...]rus Specialis vocirt, welches Amt er ni[...]lein in die 22. Jahr treulich verwaltet, so[...] auch noch überdiß der Kirchen zu Do[...] treulich beygestanden. Endlich ward er [...] General-Superintendens in dem Wü[...]bergischen, Abt des Klosters zu Lorch u[...]sessor des Stadt- und Land-Synodi. [...] schrieb Examen Synopsis Thesium Jacob[...]medoncii de redemtione & Prædestina[...] adversus Samuelem Huberum; Predi[...] und starb den 27. Febr. 1606. zu Herr[...] Fi.

Vincenti (Petrus) ein JCtus, aus dem Ne[...]tanischen, lebte im Anfange des 17. Secul[...] Archivarius in der Königlichen Müntze, [...] schrieb teatro de gli huomini illustri, ch[...]rono grandi ammiragli nel regno di Na[...] teatro de gli huomini illustri, che fu[...] p[...]

protonotarii nel regno; l'historia della famiglia Cantelma. To.

Vincentinis (Alex. von) siehe Vicentinis.

a S. Vincentio (Germanus) ein barfüßiger Carmelite von Palermo, ward Prior seines Ordens in verschiedenen Klöstern, Visitator in Sicilien, schrieb Testamento spirituale utilissimo per ben vivere e morire &c. sagte nach dem Vorgeben seiner Ordens-Brüder die Stunde seines Todes vorher, und starb zu Palermo 1683, 13. Sept. M.

a S. Vincentio (Gregor.) ein Jesuite und Mathematicus, von Brügge, gebohren 1584, starb den 27. Jan. 1667. zu Gent an einem Schlag-Fluß, und schrieb ein groß Werck de quadratura circuli; de ductu ponderum per planitiem recta & obliqua horizontem decussantem &c. Al. W. d.

Vincentius Barralis, gab 1613. Chronologiam sanctorum & aliorum clarorum virorum insulæ Lerinensis cum annotationibus heraus. K.

Vincentius Bellovacensis, ein Dominicaner-Mönch aus dem 13 Seculo, war aus Burgund bürtig, daher er auch öffters de Burgundia genennet wird; erhielt den Zunahmen Bellovacensis, weil er in einem Kloster zu Beauvais gebohren und gestorben; war in der Mitten und letztern Helffte des 13. Seculi bekannt, und stund bey König Ludov. IX. in Franckreich, dessen Söhne er informiret, in besondern Gnaden, welcher ihn veranlassete, ein groß Werck unter dem Titul: Speculum zu schreiben, das er in 4. Tomos getheilet; als da sind speculum doctrinale, historiale, naturale, morale. Ausser diesen hat man von ihm consolatorium de morte amici; lib. de gratia; librum de laudibus B. Virginis; welche Wercke 1481. zu Basel zusammen gedruckt worden. Man findet über dieses von ihm in Manuscript Commentarium in orationem dominicam, & salutationem angelicam; epistolam de Anti-Christo; sermones; libellum de Alchymia. Bu. Nat. Alex. selecta hist. eccles. capita. PB. O. T.

Vincentius Ferrerius, siehe Ferrerius.

Vincentius de Monte reale, ein Neapolitanischer Mönch aus dem Orden der Minorum Conventualium, wurde Doctor Theologiä, und zu Rom in der Basilica Duodecim Apostolorum Professor Casuum Conscientiæ, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb montem realem, h. e. institutionem moralis Theologiæ ad casus conscientiæ; selecta moralia de animæ morbis & medicamine. To.

Vincentius Victor, ein Donatist, gab sich vor rechtgläubig aus, und brachte ums Jahr 416. einen neuen Irrthum auf die Bahn, von Ursprung der Seele, da er vorgab, daß sie ein Stück aus GOttes Wesen, nicht aber aus nichts geschaffen wäre. Er schrieb 2. Briefe zur Vertheidigung dieser Meynung, welche aber der heilige Augustinus dermassen gründlich widerlegte, daß es Vincentius selbst erkennen muste. H.

Vincentius Lerinensis, ein Mönch aus dem 5. Seculo, von Tull, begab sich gar jung in den Krieg, und soll nach einiger Vorgeben Præfectus prætorio worden seyn, gieng nachgehends in das Kloster Lerins in Provence, worinnen er Presbyter wurde. Er starb ums Jahr 450. Einige halten ihn vor einen Semi-Pelagianer. Er schrieb unter dem Nahmen Peregrini Commonitorium duplex adv. hæreticos; objectiones adv. Augustini scripta, welche Schrifften von Joh. Filesaco und Steph. Baluzio edirt worden. PB. H. Mo. C. K. Gen. O.

Vincentius (Jac.) ein Frantzösischer Secretarius im 16. Seculo, verstund viele Sprachen und übersetzte verschiedene Wercke. Cr.

Vincentius (Petr.) von Breßlau, war erst zu Wittenberg und Grypswalde Professor, hielt sich auch zu Lübeck 8. Jahr auf, ward zu Görlitz und endlich zu Breßlau Rector und Scholarum Inspector, hatte mit Melanchthone eine grosse Freundschafft, war wohl gereiset, und bey vielen Fürsten und andern angenehm, überhaupt aber ein guter Historicus, Redner und Poete, gebohren 1519. Er vermachte der studirenden Jugend ein Stipendium, und dem Professori Historiar. zu St. Elisabeth in Breßlau ein ansehnliches Legatum, und starb 1581. Leb. Lud.

Vincentius (Thom.) gebohren zu Hertfort 1634, war anfänglich Prediger in Londen, wurde aber 1662. in der damahligen Unruhe abgesetzt, und lebte als eine Privat-Person, bis er 1678. starb; ließ im Englischen antidotum spirituale pro moribundis; catechismum explicatorium; defens. S. S. Trinitatis, satisfactionis Christi & justificationis peccat.; Predigten &c. Wo.

de Vinciolis (Vinciolus) ein Italiänischer Poete, von Perugia, war Utriusque Signat. Referendarius und Protonotarius Apostol. wie auch Pabst Clementis VIII. Cämmerling, florirte 1595, und schrieb Carmina. Ja.

Vindicianus, ein Medicus und Poete, lebte zu des Kaysers Valentiniani Zeiten in grossen Ansehen, schrieb eine Epistel an den Kayser Valentinianum, welche bey Marcelli libro de medicina mentis zu finden ist. Er soll auch excerpta ex Apicio und einen Brief de quatuor humoribus & corporis partibus geschrieben haben. Fa.

Vindingius (Erasm.) gebohren 1615. in dem Dorffe Vinding in Seeland, allwo sein Vater Paulus Janus Golding damahls Prediger gewesen, daher er auch den Nahmen angenommen. Anfangs ward er Rector der Stadt-Schule zu Coppenhagen, nachgehends als er eine Reise in Franckreich und Holland gethan hatte, zu Sora Rector und bald darauf 1648. Profess. Historiar. und Græc. Ling. zu Coppenhagen, endlich aber Königlicher Ober-Hof-Gerichts und Staats-Rath, starb 1684. und ließ Comment. in Euripid. Hecubam & Medeam; tr. de Græciæ populis; lib. de litterar. græcar. origine; lib. de linguæ græc. & Ægypt. affinitate; Academiam Hafniensem &c. Ba. Vin.

Vinding (Paul) ein Königlicher Dänischer Hof-Justitien- und Consistorial-Rath, wie auch Professor der Griechischen Sprache zu Coppenhagen, war ein Sohn des vorigen, starb 1712. und hinterließ Lucubrationes in Luciani dialogum de morte Peregrini; de variis linguæ Græcæ scriptoribus &c. *Raupach.*

Vindingius (Jo. Pauli) ein Dänischer Phil. Mag. von Seeland, docirte die Theologie zu Odensee, schrieb diss. Politico-Philolog. de Judæis, und starb den 21. Jun. 1655. im 45. Jahre. W. d.

Vindius, ein JCtus, lebte zu des Kaysers Antonini Pii Zeiten, war dessen Rath, und schrieb de prætoris edicto; de detractatione Falcidiæ. Ber.

Vindocinensis (Matthæus) siehe Matthæus.

Vindocinensis (Gottfried) siehe Gotfried.

de Vineis (Petrus) ein JCtus und Hofmann aus dem 13. Seculo, war von Capua, brachte sich durch seine Gelehrsamkeit dergestalt empor, daß er anfänglich Kayserlicher Secretarius, Hof-Richter und letztlich Cantzler wurde; worbey er die Kayserlichen Rechte gegen den Pabst fürtreflich vertheidigte. Anno 1246. beschuldigte man ihn, er hätte den Kayser Frieder. II. durch einen Medicum mit Gifft wollen hinrichten lassen; weshalben er auf das Schloß San Miniato gefangen gesetzt, und derer Augen beraubt wurde. Er zerstieß sich hierauf den Kopff an einem Pfeiler, und starb 1249. Viele halten ihn für sehr unschuldig an der gedachten Verrätherey. Wir haben von ihm Epistolarum Libros sex de rebus gestis Friderici II. Er soll auch tractatum de potestate imperiali; und libellum de consolatione geschrieben haben. To. C. O.

Vinetus (Elias) von Vines, einem Flecken ohnfern Barbasieux, in Xaintonge, wurde, als Joh. III. König in Portugall eine Academie zu Coimbra anlegen wolte, dahin beruffen, lehrte aber wieder zurück nach Bourdeaux, wurde daselbst Rector, starb endlich 1587. den 12. Junii im 80. Jahre, und schrieb notas in Solinum; Pompon. Melam; Florum; Persium; Sextum Vict.; Eutropium; Ausonium; Theognidem; *l'antiquité de Bourdeaux*; *les antiquités de Xaintonge*; de logistica &c. Ve. Cr. Teiss. Sam.

Vinetus (Jo.) ein Carmelite aus Engelland, lebte 1348. und schrieb ein Chronicon. H.

Vinicius, ein alter Redner, lebte zu des Kaysers Augusti Zeiten, welcher von ihm zu sagen pflegte: Vinicius ingenium in numerato habet. K.

le Viniers (Wilh.) ein Frantzösischer Poete im 13. Seculo, hinterließ Gedichte, welche æstimiret werden. Cr. Ve.

Vinnius (Arnold.) ein Holländischer JCtus, war Professor zu Leiden, allwo er 1657. in seinem 70. Jahre starb, nachdem er Notas in Institutiones; quæstiones juris selectas partit. L. IV.; Tr. de Pactis; de Jurisprud. & Imper.; Comment. in Petr. Bekium, de re nautica &c. geschrieben. W. d. A.

Vinnuela (Michael de Salinas) siehe de Salinas.

Vinstrupius (Petr. Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Coppenhagen den 18. Mertz 1... studirte daselbst zu Leipzig und Witten... wurde anfänglich Professor Theologiä ... hus, hernach Bischoff zu Röskild, und Pr... Theologiä in seinem Vaterlande, starb de... Jun. 1641. und schrieb conciones in pu... supplicationibus proponendas; Syno... a. 1610. &c. Vin.

Vinstrupius (Petr.) ein Doctor Theologiä, ein Sohn des vorigen, gebohren zu Copp...gen 1605, studirte zu Rostock, Witte... Leipzig und Jena, wurde Profess. Phys. zu ...penhagen, 1635. Königlicher Hof-Pr... und 1638. Bischoff in Schonen. An. ... erhub ihn der König in Schweden C... Gustavus und seine Kinder in den Adel... Er ließ epigrammata; orationes; Pred... Comment. in Nov. Test. &c. Vin.

Vintmilius (Jacobus) ein gebohrner Gr... Vintimiglia, wurde Königlicher Frantzö... Parlaments-Rath zu Dijon, wie auch ... nus Capituli zu Challon, und starb ... 1582. Er hat ein Poema de victoria ... Christianorum adversus Turcas; ge... giam Comitum Vintimigliarum, pal... gorum und Lascarensium in Frantzö... Sprache, wie auch sein eigenes Leben be... ben; ingleichen Xenophontis Cyropa... und Herodiani Historien in die Frantz... Sprache übersetzt. Jac. Lud. a S. Car... Scriptor. cabillon. Cr. Ve.

Vinuesa (Anton. Pichardo) ein Spa... JCtus zu Salamanca, gebohren 15... Segovia, fieng schon in seiner zarten J... an, die Rechte zu lehren, starb 1631. ... Jahre, und ließ Comment. in Institut. J... Practicas institutiones; lectiones Sa... tic.; de nobilitatis inter virum & u... communicatione; de stipulationibus ... cialibus; de moræ commissione & em... tione &c. Ant.

Vinutus (Ant.) ein Sicilianer, von Neti... rirte 1516, und schrieb de Agricultu... M.

de Vio (Thom.) mit dem Zunahmen C... nus, weil er von Gaeta war, trat in de... minicaner-Orden, wurde im 22. Jahre... Alters Doctor, lehrte die Philosoph... Theologie zu Paris und Rom; war ... hends 10. Jahr lang seines Ordens G... Ertz-Bischoff von Palermo, und endlic... Cardinal, auch von Leone X. als Gesan... Deutschland geschickt, um nicht allein ... Lateranischen Concilio beschlossenen Z... von denen geistlichen Gütern daselbs... Schwang zu bringen, sondern auch Lu... zu vernehmen, welcher eben damahls ... seine Lehre auszubreiten. Er starb 1... 65. Jahre, und ließ verschiedene Sc... z. E. Commentarium in universalia P... rii, Psalmos, Pentateuchum, Acta Ap... rum, evangelia, epistolas; in summ... Thomæ; summulam de peccatis; ... tis, maleficis, conceptu entis, analo... minum, potentia neutra, pontificatu... tutione divina, unione verbi Dei, im...

litate animorum, spasmo virginis, monte pietatis, und viele andere, worunter sein Tractat de potestate Papæ sonderlich zu mercken ist. Sie sind 1639. zusammen gedruckt worden. Cra. Mo. Ol.

Vionius, *Escuyer* Herr von *Dalibray* (Carolus) ein geschickter Frantzose, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb oeuvres poetiques; la Musette; eine Ubersetzung von der Tragödie Torismond von Tasso; l'Examen des Esprits de J. Huarte; les lettres d'Antonio Perez; l'amour divisé; l'Antigonor. *Sallengre histoire de Pierre de Montmour.*

Vipera (Marius) ein Archi-Diaconus zu Benevento, in dem Neapolitanischen, wo er auch gebohren war, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Chronologiam Episcoporum & Archi-Episcoporum metropolitanæ Ecclesiæ beneventanæ, catalogum sanctorum, quos Ecclesia beneventana duplici ac semiduplici celebrat ritu. To.

Vipera (Mercurius) ein Neapolitaner, gebohren zu Benevento, lebte im Anfange des 16. Seculi, war Auditor rotæ zu Rom, und schrieb de prisco & sacro instituto; de publicis & civilibus institutis; de humanarum divinarumque rerum enarrationibus; orationes. To.

Viperanus (Jo. Anton.) ein Theologus, Philosophus, Orator und Poet von Meßina aus Sicilien, oder wie andere wollen von Neapolis, ward anfänglich des Spanischen Königs Philippi II. Capellan und Historicus, nachgehends Cantor in der Königl. Capelle zu St. Petri, in Palermo; ferner Canonicus zu Gergenti, und endlich Bischoff zu Giovinazzo in Apulien, schrieb de summo bono 5. Bücher; de arte poetica; de componenda oratione; de scribenda historia; orationes; de ratione docendi; de divina providentia; de virtute; de rege & regno; de obtenta Portugalia a Rege Catholico Philippo; de legibus; conciones &c. commentirte auch über Ciceronis Buch de optimo genere orationis. Der gröste Theil seiner Wercke ist 1609. zusammen gedruckt worden. Er starb 1610. M. Possev. To.

M. Vipstanius, ein alter Geographus, schrieb eine Universal-Geographie. Agrippa, des Kaysers Augusti Schwieger-Sohn, hat sein Leben beschrieben. K.

de Viragine, siehe de Voragine.

Virdungus (Michael) gebohren zu Kitzingen 1575, allwo sein Vater Matthæus, Raths-Herr war, studirte zu Straßburg Jura, Polit. Poes. & Hist. wurde 1597. zu Jena zum Poeten creiret, kam 1605. nach Nürnberg, ward von dar nach Altorff zum Profess. Hist. vocirt, A. 1624. aber noch Profess. Politices darzu; schrieb Orationes varii argumenti; Alexandrum Novantiquum s. Magni Gustavi Adolphi cum Alexand. M. comparationem; speculum Idololatriæ, und starb den 28. Oct. 1637. im 62. Jahr. Fr. K. W, m.

Virellus (Matth.) ein Engl. Theologus, lebte 1587, und schrieb Compendium religionis Christianæ; de visibilitate veræ ecclesiæ &c. K.

Viretus (Joh.) ein Philologus, Mathematicus und Philosophus von Devens, starb zu Paris an der Pest 1583. ohngefehr 40. Jahr alt, und hinterließ einige Schrifften. Cr.

Viretus (Petr.) ein Reformirter Prediger aus der Schweitz, war 1511. gebohren, und studirte zu Paris und Genff, woselbst er 1535. nebst Calvino die Römisch-Catholische Religion abschaffte. Er wurde Prediger zu Lausanne, und hernach zu Genev, kam von dar wieder nach Lausanne, wurde hierauf nach Nimes, ferner nach Montpellier, und endlich nach Lyon beruffen. Er muste in Franckreich bey seinem Amte viel Verfolgung ausstehen, und wurde zuletzt genöthiget, sich nach Orange zu retiriren, von dar ihn die Kön. von Navarra in die Provintz Bearnien berieff. Er war sonst von schwacher Leibes-Constitution, wozu nicht wenig halff, daß er einsten von einem Priester fast todt geschlagen, ihm auch Gifft beygebracht worden, starb zu Bolo in Bearnien 1571. im 60. Jahre, und schrieb de la fausse & vraye religion; de la Monierie &c. Cr. V. Ad. B.

Virga (Jac.) ein Priester von Camarata, war Doctor Theologiä, florirte 1598, und schrieb Historia di S. Stefano Protomartire; Compendio della vita e miracoli del glorioso San Gregorio Vescovo di Girgenti &c. M.

de Virgilio (Ant.) ein JCtus in Sicilien, gab einen Advocaten ab, ward Fiscal und Consultor bey der Inquisition, schrieb de legitimatione personæ contrahentis & in judicio comparentis &c. M.

de Virgilio (Benedictus) ein Poet aus Abruzzo in dem 17. Seculo. Der Pabst Alexander VII. ließ ihn nach Rom kommen; und als er in seiner Gegenwart Verse verfertiget, gab er ihm eine jährliche Pension von 70. Scudi. Er schrieb l'Ignatio Lojola. To.

de Virgilio (Jo.) ein Poete und Redner, florirte 1314, und schrieb Chronicon regni catholici ecclesiæ Romanæ &c. K.

Virgilius Maro, ein berühmter Lateinischer Poet, war eines Töpffers Sohn von Antes, einem ohnfern Mantua gelegenen Flecken, allwo er den 15. Oct. A. U. 684. gebohren worden, gieng von Cremona und Meyland nach Neapolis, woselbst er sich auf die Griechische und Lateinische Sprache, wie auch auf die Mathematic und Medicin legte. Die Neapolitaner sollen ihn wegen seines keuschen Wandels Virginium genennet haben; woran andere zweiffeln, und ihn vor einen sehr geilen Menschen ausschreyen. Von Neapolis kam er nach Rom, fand bey dem Kayser Augusto sonderbahre Gnade, und wurde vor den grösten Poeten daselbst gehalten. Er folgte in Eclogis dem Theocrito; in Georgicis dem Hesiodo; in libris Æneidum dem Homero; soll auch über denen Eclogis drey, über den Georgicis sieben, über den libris Æneidos zwölff Jahr zugebracht, und überhaupt auf seine Verse ungemeinen Fleiß gewandt haben. Er befahl vor seinem Ende, daß man die libros Æneidos verbrennen solte, weil er dieselben noch nicht sattsam ausgeputzet; Allein Augustus erhielt diese

vortrefliche Werck, und ließ es durch Tuccam und Varium zwey gute Poeten dergestalt ins reine bringen, daß alles überflüßige abgeschnitten wurde; daher denn die halben Verse kommen, welche man in diesem Gedichte findet. Maphæus Vegius und C. S. de Nova Villa haben zu demselben Supplemente und Fortsetzungen gemacht. Sonst hat man über die angeführten Schrifften noch Catalecta Virgilii, welche aber wohl aus einer andern Feder geflossen. Die beste Edition seiner Schrifften hat P. de la Rue in usum Delphini, nebst einer schönen Nachricht von dessen Leben heraus gegeben. Unter denen übrigen, welche Virgilii Leben beschrieben, sind Donatus und Sebastian Corradus die fürnehmsten. B. Fa. PB.

§. Virgilius, ein Bischoff zu Saltzburg, war aus einem alten Irrländischen Geschlecht entsprungen, und wurde von Pipino, Caroli M. Vater, wegen seiner Gelehrsamkeit an den Hertzog von Bayern Otilonem recommendirt, welcher ihn zum Abt des Klosters St. Petri zu Saltzburg machte. Allhier kriegte er mit dem heiligen Bonifacio grossen Streit. Der erste kam daher, weil ein gewisser ungelehrter Priester, die Formul bey der Tauffe gebraucht In nomine Patria & Filia & Spiritua Sancta; da denn Bonifacius den gantzen Tauff-Actum verwarff; Virgilius aber denselben vor gültig hielt, auch von dem Pabste Beyfall kriegte. Der andere Streit entstand über die Antipodes, welche Virgilius statuirte, Bonifacius aber diese Meynung also auslegte, als ob Virgilius eine andere Welt glaube, die von Christo nicht erlöset worden. Er wurde 756. Bischoff zu Saltzburg, und starb 784. Sein Leben hat ein Anonymus beschrieben, welches in Canisii lectionibus antiquis stehet. Mab.

Virgilius, siehe Vergilius.

de Virgine Maria (Anselmus) siehe Anselmus.

Virginius (Andr.) ein Evangelischer Theologus, gebohren 1596, 9. Nov. in Pommern, studirte zu Rostock, wurde hierauf Pastor zu Gartz, nach diesem Professor, Vice-Superintendent und Assessor des Consistorii zu Dörpt, und endlich Bischoff von Esthland, wie auch Präses des Consistorii zu Reval, starb den 20. Dec. 1664. und hinterließ Manipulum disputat. theologicar. disput. Johanniticas de præcipuis religionis Christ. capitib.; commentat. de ministerio ecclesiast. &c. W, m. R.

Virginius Flavus, oder Rufus, ein Rhetor zur Zeit des Kaysers Neronis, schrieb de Arte rhetorica. K.

Viringus (Jo.) oder Valterius, ein Medicus und Professor zu Löven, begab sich nach diesen zum geistlichen Stand, und wurde Canonicus zu Arras, lebte 1567. und schrieb de jejunio Ecclesiastico & abstinentia; Epitomen Theatri Anatomici Andr. Vesalii. A.

Viringus (Jo. Walter.) ein Jesuite von Löven, ein Sohn des vorigen, starb zu Mecheln 1622. im 52. Jahre, und schrieb wider Joh. Walesium; de triplici Cœna, Christi Agni, vulgari & Eucharistica. Al. A.

Virlingius (Franc.) ein Theologus zu Breßlau, schrieb libellum informatorium, conso… rium, admonitorium, confessionari… præ… atorium; Præfationem & concl… nem super capita V. & N. Testamenti und starb den 10. Januar. 1611. im 73. … W, d.

de Virues (Alph.) ein Spanischer Theol… Benedictiner-Ordens, war Kaysers Car… Hof-Prediger, und endlich Bischoff üb… Canarischen Insuln, schrieb wider Mel… thonem, und Erasmum Roterod., ingle… de matrimonio Regis Angliæ &c. Ant.

de Virues (Christoph) ein gelehrter Sold… Valentia aus Spanien, lebte um das 1600. und schrieb Obras Tragicas y Li… El Monserrate &c. Ant.

Virulus, oder Monneken (Carolus) ein … mann zu Caslet, hernach Rector zu Löve… te zu Ausgang des 15. Seculi, und … Formulas Epistolarum in omni gener… bendi. A.

Virunnius (Ponticus) siehe Ponticus.

Viscardus (Marcellinus) von Bergamo, … 1640. und schrieb Magnalia necessitatis …

Visch (Carolus) ein Historicus, lebte 164… schrieb Bibliothecam ordinis Cisterc… Vi.

Vischerus (Hieron.) gebohren zu Wembd… im Würtenbergischen 1556. den 9. Fe… ward 1582. zu Tübingen Doctor Me… auch in eben diesem Jahre zu Nü… Stadt-Physicus, und starb allda den 1… 1596. im 41. Jahre. Fr.

Vischerus (Jo.) gebohren zu Wembdin… 16. December 1524. allwo sein Vater … Bürgermeister war, studirte zu Tüb… ward daselbst Doctor Medicinä, un… Professor Medicinä zu Ingolstadt. A… gieng er nach Nördlingen, allwo er … Physicus, und von dar 1562. am … Anspach beruffen wurde. Endlich kam … der 1568. nach Tübingen, und ward P… Medicinä daselbst, schrieb Disputati… plurimas medicinæ partes; Aphoris… Hippoc. Enarrationem brevem, wel… Sohn herausgegeben, und starb den … 1587. im 63. Jahr. Ad. A.

Vischerus (Samuel) siehe Fischer.

Visscher (Jo.) ein Prediger in Holland, … te sein Amt fast 56. Jahr zu Wyden… steneck, Boven-Karspel, Zutphen u… sterdam, war ein guter Redner, brac… keine leeren Worte, sondern zugleich … Sachen vor, und wird unter die best… derländischen Moralisten gerechnet. … Schrifften, unter welchen ein Com… Epist. Judæ, ließ er 1689. zusammen … unter dem Tit. Hernlesche Zielen … Doch fehlen daran 3. Predigten, die … gehends gehalten, als de Jubel Jaer … de Kinder Gods uyt hare verdru… und de Brand-Klok. Er starb 1694 … April im 77. Jahre. Ben.

Visscher (Rœmer) ein vortreflicher N… discher Poete, florirte zu Amsterd… Ausgang des 16. Seculi. Er zeiget…

nen Zinnepoppen oder Emblematibus, und mit seinen Brabbelingen oder Epigrammatibus, daß ihm mit recht der Nahme des Deutschen Martialis beygelegt werde, und starb den 11. Febr. 1620. Ben. W, d.

Visconte (Zaccharias) ein Mönch aus dem Orden St. Barnabä und Ambrosii, schrieb Complementum artis exorcisticæ, welches Carolus de Bau io in der Venetianischen Auflage 1643. mit einem Tractat de modo interrogandi dæmonem ab exorcista vermehret. To.

Viscotus (Horatius) ein JCtus von Gifoni aus dem Neapolitanischen, gab 1624. heraus singulares & decisivas utriusque juris conclusiones. To.

von Viseo (Henricus) ein Sohn des Königs von Portugall Johannis I, kriegte von seinem Vater, weil er noch ältere Bruder hatte, den Titul eines Hertzogs von Viseo, nebst der Würde eines Groß-Meisters des Ritter-Ordens de Christo. Er legte sich mit so besondern Fleiß auf die Mathematischen Studia, daß er daher den Zunahmen Mathematicus bekam; ließ sich zuförderst angelegen seyn, die Africanischen See-Küsten genau zu erforschen; zu welchem Ende er auf seine eigene Unkosten etliche Schiffe ausrüstete, und nach langwierigen Schiffahrten, so viel zuvor unbekannte Dinge entdeckte, daß die Portugiesen dadurch zu denen glücklichen Expeditionen, die sie nachmahls zur See vorgenommen, aufgemuntert worden. Einige schreiben auch diesem Printzen die Entdeckung der Insul Madera, ingleichen der Canarischen Insuln zu. Damit er zu seinen Speculationen desto bessere Bequemlichkeit haben möchte, erwehlte er sich zu seinem ordentlichen Auffenthalt den Flecken Sagres in dem Königreich Algarbien, nahe bey dem Cabo de San Vincente, allwo er auch 1460. unverheyrathet gestorben. HL.

de Visitatione (Chrysostom.) ein Portugiesischer Cistercienser, florirte 1600. war S. Theolog. Doctor, gieng nach Rom als Procurator der Portugiesischen Congregation, begab sich von dannen wegen einiger verdrießlichen Affairen nach Venedig, und schrieb de verbis Dominæ 2. tomos. Ant. Possev. Vi.

de Visitatione (Petr. Ruiz) ein Franciscaner von Toledo, florirte zu Rom gegen das Ende des 17. Seculi, und schrieb Kalendarium Romanum perpetuum & generale Breviarii Rom.; Ordinem celebrandi missas; ceremoniale Episcoporum & Pontificale Romanum &c. Ant.

Vismarus, oder Wismarus (Nic.) ein Lutherischer Theologus, war erst der Dänischen Königin Sophiä Hof-Prediger, hierauf an der Marien-Kirchen zu Grypswalde Archi-Diaconus, endlich Superintendent und Rath zu Oldenburg, und hatte eine gelehrte Tochter, Nahmens Sophia, die einen guten Lateinischen Vers machte. Er schrieb Reginam Sophiam laudatam, deploratam & vere demum felicem æstimatam; Orat. funebrem in obitum D. Barth. Batti; Delineationem concionum in pericopas totius anni epistolicas, Buß-Predigten; und starb den 15. Jan. 1651. W, d.

Visorius, siehe Voyer.

Vissenacus (Tertius Damianus) ein in der Griechischen Literatur wohlerfahrner Medicus im 16. Seculo, bekam den Zunahmen von einem Dorffe in Brabant, allwo er gebohren war, und schrieb theoricam medicinæ & Chirurgiæ; ingleichen de morbo sudorifero. A.

Vistarchus (Joseph) ein Humanist von Meßina aus Sicilien, war ein Mitglied der Academie der Officinæ daselbst, florirte 1640. und schrieb unterschiedene Lob-Reden, wie auch viel andere kleine Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. M.

Vita (Joseph) ein Dominicaner aus Sicilien, setzte sich durch seine sonderbahre Gelehrsamkeit bey dem Römischen Hofe in gutes Ansehen, schrieb ein groß Werck de Proprio & per se principio, unde provenit peccatum in actionibus voluntariis &c. aß Zeit seines Lebens kein Fleisch, und starb zu Palermo im Kloster St. Citä 1677. den 8. Jan. M.

de Vita (Vincentius) ein Neapolitanischer JCtus, gab 1644. heraus repertorium generale, sive recollectionem rerum notabilium occurrentium tam in scholis, quam in palatiis in practica. To.

Vitalianus, ein Pabst, gebohren zu Segni in der Italiänischen Landschafft Campania, wurde 655. erwählt, bemühete sich sehr das beste der Römischen Kirche zu befödern, schickte Missionarios in Engelland, hielt unterschiedene Concilia, brachte das Singen in der Kirche in Ordnung, führte die Orgeln ein, starb 671. den 25. Dec. und hinterließ einige Episteln. C. Possev.

de Vitalibus (Anselmus) ein Italiänischer Priester und Antiquarius von Cremona, lebte 1492. und schrieb l'origine de' Monasterii edificati in Cremona e ne' suoi Borghi con tutti i loro Privilegi concedutigli &c. Ar.

Vitalis, mit dem Zunahmen à Fourno, oder du Four, aus der Stadt Bazas in Franckreich, wurde anfangs ein Barfüsser-Münch, hernach aber Cardinal-Priester SS. Silvestri & Martini in montibus, auch Bischoff von Albano. Bey der Streit-Frage, welche 1322. mit grosser Hefftigkeit verneuert ward: Ob man ohne Ketzerey sagen könne, daß Christus und seine Apostel eigenthümliche Güter besessen? behauptete er mit grossen Nachdruck, sowohl mündlich als schrifftlich das Gegentheil, und schrieb sonst noch viel andere gelehrte Wercke, als Speculum morale totius Scripturæ S.; commentaria in 4. libros sententiarum; de conceptione B. Mariæ virg.; in proverbia Salomom; in 4. evangelia; in Apocalypsin; Quodlibet theologic.; de remediis morborum; de tuenda sanitate; und andere mehr. Er verrichtete unterschiedene Legationen, und starb zu Avignon den 16. Aug. 1327. Possev. Ol. Au. Wa.

Vitalis (Bened.) ein Philosophus und Medicus zu Palermo, war ein Mitglied der Academie

derer Accensorum, florirte 1600. und schrieb Rime; discorsi della Filosofia &c. M.

Vitalis (Franciscus Anton) ein Doctor Juris von Aquaviva aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb trasognamenti poetici. To.

Vitalis (Hieronymus) ein Clericus Regularis von Capua, aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Lexicon mathematicum; viaggio al cielo, di S. Caetano Fiene; Tabulas primi mobilis, wie auch unter dem Nahmen Nicolai Vitalis Discussiones canonicas. Er wolte ein Volumen Disquisitionum theologicarum & moralium, welche er allbereit zum Druck fertig hatte, nachdem er viel Jahre daran gearbeitet, herausgeben; kam aber auf der Reise von Apulien nach Neapolis, entweder durch Zufall oder Betrug um dieselben. To.

Vitalis (Janus) ein Sicilianischer Theologus und Poete von Palermo, lebte am Römischen Hofe in grossem Ansehen, ward Comes Palat. schrieb Epigrammata; hymnos; elogia Romanor. Pontificum; paraphrases über etliche Psalmen ꝛc. und starb zu Rom um 1560. M.

Vitalis (Jo. Baptista) ein Neapolitanischer Poet von Foggia, gab 1588. heraus Rime piacevoli, con alcuni centoni, de' Versi del Petrarca, kriegte mit dem Ritter Marino einen Streit, und schrieb unterschiedenes wider denselben. To.

Vitalis, oder Angligena (Ordericus) gebohren in Engelland 1075, wurde ein Benedictiner-Mönch in der Normandie, und schrieb historiam ecclesiasticam biß auf das Jahr 1141, welche du Chesne in der Collectione historicorum Normanniæ heraus, und in der Vorrede von Orderico Nachricht gegeben hat. C. Vo.

Vitalis (Salvator) ein Minorit in dem Florentinischen, gebürtig aus Sardinien, schrieb einen Tractat de stigmatibus Francisci; librum de tribus horis, quibus Christus vivus pependit in Cruce; Annalium Regni Sardiniæ II. partes, und starb 1647. W, d.

de Vitellensibus (Vitellus) ein Medicus und Philosophus von Perugia, lehrte daselbst die Philosophie, lebte 1510. und schrieb de pestilentia. Ja.

Vitellescus (Horatius) ein JCtus von Foligno, war Prætor zu Camerino, und Auditor di Ruota zu Lucca und Genua, schrieb Decisiones, und starb 1657. den 13. Jun. Ja.

Vitellescus (Mutius) ein Jesuite, gebohren zu Rom 1563. aus einem adlichen Geschlecht, wurde General seines Ordens, starb 1645. im 82. Jahre, und ließ Briefe und Reden ꝛc. Al. W, d.

Vitellescus (Paulus) ein Capuciner von Foligno, war ein beliebter Prediger, hatte einen guten Verstand, brachte es in Erklärung der Heiligen Schrifft und Historie sehr weit, schrieb Chronicam Cappucinorum, und st. 1639. Ja.

Vitellius, ein alter JCtus, lebte zu des Kaysers Augusti Zeiten in grossen Ansehen, und schrieb verschiedene Bücher. Ber.

Vitellius (Regnerus) ein Niederländer, von ricsee auf der Insul Seeland gelegen, wa selbst Rector des Gymnasii, gab Ludov. G ciardini Belgium Lateinisch vermehrter aus, brachte Gvilh. Camdeni Britanniai Epitomen, und starb 1618. W, d. A.

Vitellotius Vitellius, ein Cardinal von Cit Castello (*Tifernum*) a. s Umbrien Ju III. machte ihn zu seinem Cämmerling Bischoff in seinem Vaterlande, Pabst Pa IV. ernennete ihn zum Cardinal-Diac und Bischoff von Imola. Er emendirte Johannis de Turre Cremata Cardin. op schrieb auch Vitas Pontificum und Card lium, die noch nicht edirt worden, und den 19. Nov. 1568. Ja. Ol.

Viterbiensis (Godofr.) siehe Gotfridus Vi biensis.

Viterbiensis (Jacobus) siehe Jacob von Vi ben.

Viterbiensis (Jo. Annius) siehe Annius.

Viterbiensis (Marcus) ein Cardinal, bekam Nahmen von seiner Geburts-Stadt in lien Viterbo, wurde 1359. der 22. General Minoriten, und hernach von Urbano V. guten Succeß in vielen wichtigen Ver tungen gebraucht, wodurch er 1366. den Septembr. den Cardinals-Hut verdiente. schrieb summam casuum conscientiæ, mones sacros de tempore &c. und star Viterbo, den 3. Septembr. 1369. Eg. Au. Wa.

Vitignanus (Cornelius) ein Neapolitanis Edelmann, lebte um das Ende des 16. Sec und schrieb la Genealogia, e discende dell'augustissima Prosapia d'Austria; la nica del regno di Napoli. To.

Vitikindus, siehe Wittikindus.

de Vito (Johann) ein Medicus von Neap schrieb 1602. de causis calamitatum & morbis Epid. qui vulgabantur per to regnum Neapolitanum Anno Domini cum prognosticis usque ad annum To.

de Vito (Joseph) ein JCtus und geschickter von Neapolis in der Mitten des 17. Se schrieb viel Comödien, Opern, Anagram ta, und Gedichte. To.

de Vitriaco, oder Vitrejo (Jac.) ein Fran gebohren zu Argenteil nicht weit von P allwo er auch nach diesem Priester, fer dem Kloster Ogni in der Grafschafft N Canonicus wurde. Er wohnte einem in das gelobte Land bey, wurde hernac Henrico III. zu einem Bischoff, und e zum Cardinal gemacht, schrieb vitam B. M Ogniacensis; sermones in Evangelia & stolas totius anni; historiam Hierosol tanam & occidentalem, welche in Bon gestis Dei per Francos steht, noch vollst ger aber 1597. zu Doway gedruckt wo libr. contra Saracenos &c. und starb 12 Rom, nachdem er die Verordnung ge daß seine Gebeine in das obgedachte K Ogni solten gebracht werden. A. Ol. Be sius in præfat.

Vitringa (Campegius) ein berühmter Reformirter Theologus, gebohren 1659, 16. May zu Leeuwarden, studirte zu Franecker und Leyden, wurde daselbst 1679. im 20. Jahr seines Alters Doctor Theologiä, 1681. Professor linguarum orientalium, 1683. Theologiä, und 10. Jahr darnach auch historiæ sacræ zu Franecker, schrieb anacrisin Apocalypseos; Commentarium in Jesaiam; typum theologiæ propheticæ; typum theologiæ practicæ; hypotyposin historiæ & chronologiæ sacræ; animadvers. ad methodum homiliarum ecclesiasticarum; synagogam veterem; archisynagogum; de decem viris otiosis synagogæ; de generatione filii ex patre & morte fidelium temporali; doctrinam religionis christianæ per aphorismos descriptam; observationes sacras; *Verklaring over de Evangelische parabolen*; *Aenleiding tot het rechte verstand van den Tempel Ezechiels*; orationes &c. und starb 1722. den 30. Mertz. Er kriegte zu Franecker 1000. Thaler Besoldung, dergleichen hohe Pension für Ulrico Hubero noch niemand genossen. Leb.

Vitringa (Campegius) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Franecker 1693, studirte zu Franecker, Leyden, und Utrecht, wurde Doctor Theologiä, und 1716. Professor derselben zu Franecker; schrieb Epitomen theologiæ naturalis; differt. de progressu causarum secundarum; de nomine Spiritus S. in scriptura s. personæ secundæ SS. Trinitatis applicato; und starb 1722. den 11. Febr. Republyk der Geleerden.

Vitringa (Horatius) ein frühzeitiger Gelehrter, und Sohn Campegii Vitringæ, starb 1696. im 18. Jahr seines Alters, und schrieb animadversiones ad Jo. Vorstium de Hebraismis N. T. davon Lambert Bos 1707. in seinen Observationibus eine Probe beygefügt.

M. Vitruvius Pollio, ein berühmter Römischer Baumeister von Verona, lebte unter Kaysers Augusti Regierung, welchem er sein vortreffliches Werck von der Bau-Kunst, so in zehn Bücher eingetheilt ist, zuschrieb. Dieses Werck ist zu verschiedenen mahlen aufgelegt worden, worunter des Wilhelmi Philanders Edition vor die beste gehalten wird, die Joh. Laet zu Amsterdam 1649. mit vielen Noten wieder drucken lassen. Claud. Perrault, ein Mitglied der Königlichen Academie, hat dasselbe in die Frantzösische Sprache übersetzt, und es mit Anmerckungen versehen. PB. H. Possev. Fa.

Vitus Cortonensis, ein Italiänischer Minorit, lebte um die Mitten des 13. Seculi, und schrieb vitam S. Humilianæ de Lerchir, welches in denen Actis Sanctorum ad 19. May stehet. AS.

Vitus (Andr.) ein Jesuite, gebohren zu Londen 1580. lehrete anfänglich mit grossen Ruhm die Hebräische Sprache und Theologie, gieng hernach als Missionarius nach Marieland in America, verfertigte eine Grammatic, dictionarium und Catechismum in dieses Volckes Sprache, beschrieb auch die Historie desselben, und starb 1655. Al.

Vitus (Georg.) ein Doctor Theologiä, gebohren 1560. zu Mezingen, studirte zu Tübingen, wurde 1587. Diaconus, und 1596. Superintendent zu Lüstnau, darauf zu Gröningen, und endlich 1606. zu Stuttgard Präpositus der Cathedral-Kirchen, und Assessor Consistorii daselbst, biß er 1610. in dem Kloster zu Anhaus, zum Abt und Wirtenbergischer Rath ernennet ward. Weil ihm aber eine Unpäßligkeit überfiel, begab er sich in kurtzer Zeit wieder nach Stuttgard, allwo er sein Leben in seinem eigenen Hause vollends zugebracht. Sonst war er ein gelehrter und arbeitsamer Mann, welches aus seinen Schrifften zu ersehen, darunter Doctrinale Bibliorum Harmonicum in fol. Schwanen-Gesang, oder 122. Predigten über die Epistel an die Römer von Balthas. Bidembach, Probsten zu Stuttgard gehalten, Leich-Predigten bekannt sind, und starb 1616. Fi.

Vitus (Richard.) ein Englischer Doctor Juris von Basingestock, wurde zwar 1577. zu einem Mitglied in dem neuen Collegio zu Oxford aufgenommen, aber auch wegen seiner Abwesenheit 1594. removirt. Er gieng darauf nach Löven und Padua, legte sich auf die Rechte, wurde Königlicher Professor zu Douay, und der Peters-Kirchen Canonicus, Rath, wie auch Comes Palatinus, schrieb eine Britannische Historie, Tractatum de reliquiis & Veneratione sanctorum &c. st. 1611. K. Wo.

Vivaldus (Augustin.) ein Jesuite, gebohren zu Genua 1565. aus einem vornehmen Geschlechte, wurde in verschiedenen Ländern Provincial, verlohr endlich sein Gesicht fast gäntzlich, starb in seiner Geburts-Stadt 1641. und ließ 150. Meditationes &c. Al. W. d.

Vivaldus (Lud.) ein Dominicaner von Mondovi aus Piemont, florirte um 1647. war Doctor und Professor Theologiä zu Padua und hernach zu Rom, und schrieb de officio pietatis erga defunctos; tr. de pugna partis sensitivæ cum intellectiva; tract. de tribus liliis quæ sunt Galliæ Reg. insignia; de cognitione electorum & reproborum; de 12. persecutionibus Ecclesiæ; de causa & veritate contritionis &c. Ghil.

Vives (Jo. Ludov.) von Valentia aus Spanien, studirte zu Paris die Philosophie, von wannen er nachgehends nach Löven gieng, allwo er mit grossen Ruhm lehrte. Er ließ sich hierauf durch den Cardinal Wolsey bereden, nach Engelland zu gehen, wurde Doctor Juris zu Oxford, auch Henrici VIII. ältester Princeßin Maria Informator. Weil er aber des Königs Ehescheidung mit der Catharina aus Arragonien, nicht billigen wolte, wurde er über 6. Monat in Arrest gehalten, aus welchem er entkam, und sich nach Löven wendete, woselbst er viel gelehrte Schrifften verfertigte. Er ließ sich endlich zu Brügge in Flandern nieder, und starb allda 1536. in einem Jahre mit Erasmo, nach andern aber 1537. und noch

nach

nach andern erst 1541. im 48. Jahr. Vives, Budäus und Erasmus, wurden zu ihrer Zeit als Triumviri Reip. literariæ angesehen, darunter er sonderlich wegen des Judicii den andern vorgezogen wird. Seine Schrifften sind in 2. Folianten zusammen gedruckt worden. Das vornehmste Stück unter denselben, ist der Comment. über des Augustini Bücher de civitate Dei. K. Bo. Teiss. PB. Ant. Jov. A.

Vivianus, ein Römischer JCtus, so unter Trajano und Hadriano gelebt, hat ad edictum prætorii; ad legem aquiliam; ad edictum ædilium Curulium geschrieben. Ber. Gro.

Vivianus (Anton.) ein Frantzösischer Jesuite, aus der Provintz Perigord, war Coadjutor Spiritualis, übersetzte Thomæ a Kempis libellum de imitatione Christi & Epistolas Generalium Societatis Jesu &c. und starb 1603. W. d. Al.

Vivianus (Jo.) ein Antiquarius und Poete von Valenciennes, schrieb das Hohe Lied, nebst dem Prediger Salomonis in Jambischen Versen, und starb zu Aachen 1598. den 12. Sept. A. Sw.

Viviani (Vincentius) einer der berühmtesten Mathematicorum, des 17. Seculi, wurde zu Florentz von adelichen Eltern 1622, 5. April gebohren, und von dem Galiläi, nicht nur zu seinem Schüler, sondern gleichsam an Kindes statt angenommen; hielt auch diese Liebe so hoch, daß er sich ordentlich Postremum magni Galilæi discipulum schrieb. In seinem 24. Jahre suchte er die 5. Bücher, welche Aristæus der ältere, ohngefehr 300. Jahr vor Christi Geburth de locis solidis, oder de tribus sectionibus conicis geschrieben, welche nachgehends gäntzlich verlohren gangen, aus eigenen Muthmassen zu restituiren, welche Arbeit 1701. völlig heraus gekommen. Weil auch das fünffte Buch von Apollonii Pergæi Conicis, seit mehr als 1000. Jahren vor verlohren geschätzt worden; so unternahm er gleichfalls, dasselbe durch seine eigene Speculation zu ersetzen; ließ auch dieselbe 1659. unter den Titul Geometrica divinatio drucken. Unterdessen wurde das Arabische Manuscript von diesem Buche in der Bibliotheck zu Florentz gefunden, welches Abraham Echellensis übersetzte; da es sich denn bey angestellter Gegeneinanderhaltung gefunden, daß Viviani in seinem Muthmassungen die Materie de maximis & minimis weit gründlicher vorgetragen, als Apollonius. Der König in Franckreich setzte ihn 1664. unter die auswärtigen Gelehrten, welche er mit einer Pension begnadigte: und der Groß-Hertzog von Florentz gab ihm 1666. den Titul seines ersten und vornehmsten Mathematici. Er ließ auch enodationem problematum universis geometris propositorum a Claudio Comiers, welches Buch er Jo. Chapellain, der sein absonderlicher Freund gewesen, aber schon 3. Jahr eher als das Buch heraus gekommen, gestorben war, zuschrieb; ingleichen la struttura, e quadratura esata del [illegible]o, e delle parte d'un nuovo cielo ammirabile, ed uno degli antichi, delle V[illegible] golari degli architetti drucken, und [illegible] 1699. ein Mitglied der Königlichen Fra[illegible] schen Academie der Wissenschafften. [illegible] Pensionen, welche er aus Franckreich en[illegible] gen, bauete er zu Florentz ein sehr prä[illegible] Hauß, und ließ mit einer Allusion auf [illegible] sten Nahmen, welchen Ludovicus XIV [illegible] kommen, bey dem Eingange die Wor[illegible] hauen: Ædes a Deo datæ; zugleich ab[illegible] nes Lehrmeisters Galilæi halbe Statu[illegible] die Thüre setzen, und sonst dessen ga[illegible] bens Lauff an unterschiedenen Orten de[illegible] bäudes künstlich vorstellen. Bey seine[illegible] lehrsamkeit war er sehr bescheiden, und [illegible] lig, soll aber in Theologischen Dingen [illegible] die besten Meynungen gehabt haben, und [illegible] 1703, 22. Sept. Hist.

Viviennus (Georg.) von Antwerpen, studi[illegible] Löven erst Medicinam und Theologiam [illegible] nach Jura, ward Professor Juris zu P[illegible] Advocatus zu Antwerpen, Professor Ju[illegible] Cölln, und endlich bey dem Churfürst[illegible] Cölln Rath, florirte um 1571. schrieb H[illegible] riam rerum memorabilium; Tabulas [illegible] versalis Philosophiæ; Orationes; de [illegible] cio boni Patris & Matris familias; Ency[illegible] pædiam; Schematismorum libros; Syno[illegible] Juris utriusque; Instructionem rei mi[illegible] ris terra marique; Consilia; Oeconom[illegible] rum s. Ethopoliticorum libr. IV.; Lexi[illegible] utriusque Juris; Comment. ad læti in[illegible] tus statuta Brabantiæ a Ducibus suis [illegible] cessa & a Carolo V. & Philippo II. filio c[illegible] firmata; Enchiridion de Verborum & [illegible] rum significatione; Epitomen Regula[illegible] Juris Canonici; Proverbia Juristar[illegible] de locis argumentandi legalibus; de [illegible] restis & Arrestationibus quarumlibet [illegible] sonarum; Comment. in Libr. I. Pand[illegible] Justiniani Imp. Lib. IV. Institutionum [illegible] ris Civilis emendatos; Compendiun[illegible] universis Regulis Juris Civilis; Chri[illegible] nismi Elementorum delineationem &c[illegible] A. Sw.

Vivius (Franciscus) aus einem adelichen [illegible] schlechte von Aquila in dem Neapolitanis[illegible] war Auditor Regius in der Provintz Bar[illegible] das Ende des 16. Seculi, und schrieb decisi[illegible] regni Neapolitani; *la selva delle comm[illegible] opinioni*. To.

de Vivo (Gennarus) ein Minorit, Philosop[illegible] Theologus und Prediger von Neapolis, [illegible] in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb [illegible] Salomone eucaristico; l'eternita coron[illegible] la vita del B. Bartolomeo Simorilli. To.

Vivonius (Jo.) ein gelehrter Edelmann [illegible] Franckreich, ist von 4. Königen in Franckr[illegible] als Francisco II., Carolo IX., Henrico II[illegible] IV. in Gesandtschafften gebraucht worl[illegible] und 1599. im 69. Jahr seines Alters ge[illegible] ben. Fr.

de Vivonne (Claudia Catharina Clermont) [illegible] he Clermont.

Vivre (Gerhard) gebürtig von Gent, war [illegible] ctor der Frantzösischen Schule zu Cö[illegible] wo[illegible]

woselbst er 1557. noch lebte, und verschiedene Comödien schrieb. Cr. Ve.

de Vizé (Jo. Donneau) ein Frantzoß, welcher sich durch ungemein viel Schrifften, sonderlich aber durch den so genannten Mercure galant, sehr bekannt gemacht. Zu erst hat er dieses Werck angefangen 1672. und nachdem 6. Volumina davon heraus gekommen, solches wieder liegen lassen; 1677. aber es von neuen vorgenommen, und biß an seinen Todt continuiret; so, daß mit seinem nicht geringen Profit über 400. Volumina davon bey seinem Leben gedruckt worden, worüber die Gelehrten vielerley Gedancken gehabt. König Ludovicus XIV hat ihm nicht nur dasjenige Appartement in dem Louvre einräumen lassen, welches vormahls der berühmte Vittorio Siri inne gehabt, sondern auch vor andern auffgetragen, seine Historie in 10. Voluminibus in folio zu schreiben, wovon man nur wenig Exemplaria drucken lassen, weil man beschlossen hatte, das gantze Werck nochmahls auf eine compendieusere Art zu ediren. An der Tragœdie Circe, und an der Comödie l'Inconnu, welche beyde unter dem Nahmen Thomæ Corneille an das Licht gekommen, hat der Herr de Vizé grossen Antheil gehabt, und die Comödie la Jabin oder la Devineresse ist gantz von ihm. Uber dieses hat er mehr als 36. andere Bücher von unterschiedenen Materien verfertigt, worunter les Nouvelles galantes & comiques, ingleichen l'Amour échapé, sonderlich zu mercken sind. Es ist aber diese Menge von Schrifften desto mehr zu verwundern, weil er sehr viel Jahre vor seinem Ende gantz blind gewesen, worauf er in einem ziemlichen hohen Alter gestorben. HL.

Ulderaccus (Christoph.) ein Niederländischer Schulmann von Geffen in Braband, wurde anfänglich Rector zu Amersfort, hernach zu Hertzogen-Busch; war in der Griechischen und Hebräischen Literatur wohl erfahren, schrieb Epitomen Dialectices; Leges Scholæ Ducis-Sylviæ; Enchiridion selectarum precum; Polyonyma Ciceroniana; Selectissimas Latini sermonis Phrases; Formulas Ciceronianas; M. Accii Plauti Florum libr. IV. cum Scholiis &c. und st. 1601, 15. Jul. A. Sw.

Vlas oder Lineus (Thomas) ein JCtus von Bommel aus der Geldrischen Betau, studirte und docirte zu Löven um 1536. ward endlich Gräflicher Nassauischer Rath zu Breda, und schrieb Annotationes in Institutiones Juris Justiniani &c. A.

Uldaricus, ein bekandter Bischoff zu Augspurg, war um 817. aus dem Gräflichen Geschlechte von Kyburg und Dillingen geb. schrieb an den Pabst Nicolaum I. libellos duos de nuptiis presbyterorum permittendis, welche in Joh. Foxi monumentis & actis ecclesiæ stehen, womit er viel Auffsehens gemacht, und An. 900. im 40. Jahr seiner Bischöflichen Würde gestorben ist. Un. O.

Van Uleckwyck (Hermann) ein Socinianer in den Niederlanden, hielt mit dem Broer Cornelis von Dordrecht eine Disputation, welche man bey Gerard Brandt im 10. Buche seiner Holl. Historiæ Reformationis findet, und wurde auf dessen Trieb wegen seiner Meynung 1569. den 10. Jun. zu Brügge in Flandern verbrand. Ben.

Ulefeld (Jac.) Herr von Ulfeldsholm und Selsou, ein gelehrter Reichs-Rath in Dännemarck, wurde vom König Friderico II. 1578. als Gesandter in Moscau geschickt: kam aber, weil er einige seinem Könige nachtheilige Dinge eingieng, worzu er keine Ordre hatte, darüber in Ungnade. Er beschrieb seine Reise in Moscau selbst, unter dem Titul Hodoeporicum Ruthenicum, welches er einem Buchführer zu Leyden überließ, der aber das MSC. dergestalt negligirte, daß es einem Würtzkrämer in die Hände gerieth, welcher es ohnfehlbar zerrissen hätte, wofern nicht Melch. Goldast darzu gekommen wäre, es aus dessen Händen errettet, und nach diesem heraus gegeben hätte. Er publicirte auch eine Dänische Ubersetzung von des Chytræi Tractat, von denen vier letzten Dingen, und schrieb eine Historie derer Könige von Dännemarck, welche nicht gedruckt worden. Ba. B.

Ulefeld (Leonora Christina) Christiani IV. Königs in Dännemarck Tochter, des 1664. auf einem Schiflein bey Basel verstorbenen Cornificii Grafens von Ulefeld Gemahlin, war eine gelehrte, verständige, fromme und weise Princeßin, so 1698, 16. Martii im 77. Jahr ihres Alters in einem Closter auf der Insul Laland starb, und sich ein unsterbliches Lob durch ein schönes Werck von tapffern und verständigen Weibs-Personen zuwege brachte, welches aber noch nicht gedruckt worden. Pau.

Ulich (Joh. Elias) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1676, 1. Nov. zu Löben bey Annaburg, studirte zu Wittenberg, wurde Pastor zu Burchardswalde, ferner Diaconus in Grossen Hayn, nächst diesem Ober-Pfarrer zu Pretzsch, und endlich Superintendens zu Leißnig, schrieb ein Bedencken von der Privat-Communion. Dissert. de γνῶσις τοῦ λόγου, Predigten, nebst andern kleinen Piecen, und st. 27. Apr. 1722. Un.

Ulicovius (Georg.) siehe Leibnitz.

Vlierdenus (Daniel) ein Patricius von Brüssel, studirte anfänglich die Philosophie und Theologie zu Löven, legte sich aber nachgehends auf die Medicin, ward auch Doctor Medic. zu Bologna, und der Mariæ von Oesterreich, der Schwester Caroli V. Leib-Medicus, schrieb eine weitläufftige Epistel, darinnen er behauptete, daß ein Medicus dem Leibe so wohl als der Seele Hülffe schaffe; it. Conclusiones Medicas &c. A. K.

de Vlierden (Lambertus) ein Niederländer, geb. 1564. zu Lüttich, studirte anfänglich zu Aachen, Cölln und Löven, und begab sich nachgehends unter die Soldaten, da er denn zweymahl von denen Feinden gefangen wurde. Nachdem er nun das Soldaten-Leben überdrüßig war, studirte er zu Löven, promovirte daselbst in Magistrum, endlich auch in Doctorem Juris, practicirte hernach 49. Jahr; schrieb

Epistolas militum Regiorum ad obsessos Bredæ rebelles milites & horum ad illos responsorias; Tract. de 32. Tribubus Opificum civitatis Leodiensis, deque earum origine; Fastos Magistrales inclytæ civitatis Leodiensis; Historiam civitatis Leodiensis; Edicta nummorum omnium, quorum usus in civitate Leod. & vicinis provinciis ab anno 1477. ad usque annum 1623. und einige Poetische Wercke. A.

Vlimmerius (Jo.) ein Prior derer Canonicorum Regularium zu S. Martini in Löven, und Rector der alten Nonnen zu Amsterdam, lebte 1571. und edirte S. Augustini Sermones de diversis; Lanfrancum, Guitmundum, Algerum, Ivonem, Paschasium de veritate corporis & sanguinis Domini in Eucharistia; Fulgentii opera; schrieb auch: quomodo Ecclesia quieta in hac vita pergere possit. A. Sw.

de Ulloa (Alph.) ein Historicus aus Castilien, florirte um 1560. zu Venedig als Agent des Kaysers Maximiliani und Königs Philippi II. in Spanien, schrieb viele Historische, Moralische und Politische Wercke in Italiänischer und Spanischer Sprache; z. E. das Leben Kaysers Caroli V. und Ferdinandi I.; Commentarios de la Guerra, que el duque de Alva hico en Flandes &c. übersetzte auch verschiedene Bücher ins Italiänische. Ant. Ghil.

Ab Ulm (Jo.) aus einer alten Adelichen Familie 1550. entsprossen, studirte anfangs zu Zürch und hernach zu Heidelberg, wurde ein Rath zu Baden, und starb zu Basel 5. Jul. 1618. im 68. Jahr. Fr.

Ulmerus (Jo. Conrad.) geb. zu Schaffhausen 31. Mart. 1519. allwo sein Vater Ulricus Raths-Herr war, studirte zu Basel, und nachgehends zu Wittenberg, allwo er Lutherum und andre gelehrte Leute gehöret. Als 1543. Graf Philippus von Reineck in seinem Lande zu reformiren anfieng, wurde dieser Ulmerus von Luthero und Melanchthone vorgeschlagen, daß er solches solte helffen ins Werck richten. Ann. 1566. ward er in seiner Vater-Stadt Prediger und Decanus, schrieb einen **Bericht von der Hoheit, Würden, fürtreflichen Ansehen und Vollkommenheit der Heil. Schrifft**; Symbola; **Trost-Schrifften für angefochtene Hertzen; Jesuiter-Spiegel**; Symbola Vet. Orthodoxorum Patrum; Tract. de Horologiis Sciotericis; Evangelia Dominicalia tribus linguis; Enchiridii Pastoralis summam; Homilias de Sacramento Cœnæ; Geodesiam, und st. am Schlage 7. August. 1600. im 81. Jahre. Ad. Seck.

Ulmeus, oder Oulmeau (Conrad) von Saumur in Anjou, lebte um 1560. und schrieb einige Lat. und Frantz. Wercke. Cr. Ve.

Ulmus (Franc.) siehe Olmus.

Ulphilas, oder Urphilas, oder Ulfias, ein Bischoff der Gothen, welche in Mösien wohnten, lebte um 370. war von Christlichen Eltern in Cappadocien gebohren, bekannte sich anfänglich zur Christlichen Kirche, wurde aber hernach ein Arrianer; bekehrte aber dennoch viele Gothen nicht allein zu bessern Sitten, sondern auch zum Christenthum. Er wird i[...] mein vor den Erfinder der Gothischen [...]staben gehalten. So viel ist gewiß, daß [...] erste gewesen, welcher das Neue Testam[ent in] die Gothische Sprache übersetzet hat, da[...] kommen seyn mag, daß man ihm die [...]dung zugeschrieben hat, weil die Goth[ischen] Buchstaben vormahlen nicht so bekan[nt ge]wesen. K. Soc.

Ulpianus, ein Sophist zu Antiochia, le[bte zu] des Kaysers Constantini M. Zeiten, und [...] Orationes. S.

Ulpianus (Domitius) ein Römischer JCtus [...]te zu Alexandri Severi Zeiten, war a[us der] Stadt Tyro bürtig, kam an den Kayser[lichen] Hof, wurde von Heliogabalo ins Elen[d ge]jagt, allein von Alexandro Severo, [als] er zur Regierung kam, restituirt, und zu [den] wichtigsten Rathschlägen gezogen; w[...] fänglich dessen Cantzler, ferner præfect[us an]nonæ, und letztlich præfectus prætorio. [Da] er sich aber bey denen Soldaten sehr v[erhaßt] machte, wurde er des Nachts von dene[n Præ]torianis umgebracht, nachdem er ad ed[ictum] lib. 83.; ad Leges libr. 20.; disputati[onum] libr. 10.; opinionum libr. 6.; respon[sorum] libr. 2.; de officio Proconsulis lib. 10.; [de of]ficio præfecti urbi, und viel andere Büch[er ge]schrieben, davon wir die fragmenta in [den] Pandecten finden; wie sie denn meiste[ns] aus Ulpiani und Jul. Pauli Büchern v[...]get worden. Sie stehen auch in Schu[ltingii] Jurisprudentia Ante-Justinianea. La[...] Gro.

Ulpius, siehe Marcellus.

Ulrich, ein D. Juris und Practicus zu Leip[zig im] 16. Seculo, schrieb Observationes pr[...] von der Gerechtigkeit des Ober-Hof-G[erichts] daselbst, welche in Felleri monumentis [...]tis gedruckt worden.

Ulrich (Abraham) gebohr. zu Kranach 15[...] Febr. wurde um 1557. Pastor zu S. Bar[tholomæi in] Zerbst, schrieb **Historie und Bericht [vom] Christl. Wandel und seligen Abs[chied] Frau Agnes, Fürst Joachim [...] Gemahlin; Erinnerung an alle [...]me von Adel im Fürstenthum A[nhalt]** und andere Leichen-Predigten, halff au[ch] Jac. Andreæ den Vergleich mit Hesh[usio zu] Magdeburg stifften, und st. 1577. Rc.

Ulrici (Casp.) geb. zu Munnerstadt im [...]burgischen 1558. 21. Febr. von armen Eltern, die er hernach zu sich genomm[en und] ernehrt; muste sich in Wittenberg mit [...]liren durchhelffen, wurde zu Zerbst C[on]ector der Schule, hernach Diaconus zu [...] thol. folgends bey Fürst Christiano [...] Prediger, sodann Pfarrer zu Amsdo[rf] Superint. über zwey Aemter, endlich [...] Zerbst Pastor, Prof. Theol. am Gymna[sio und] Superint., schrieb Disputatt. de The[...] de S. Scriptura; de SS. Trinitate; d[e ...]tud. & ordine patefactionis veri Dei i[n ...] suo &c. und unter dem Nahmen Irenæ[...] **rathsames Bedencken der Mäng[el und] Ursachen, um welcher willen seit [...]**

und Zwingii Zeiten hoch-ärgerlicher Zwiespalt in der Evangel. Kirche geblieben; st. 1608, 18 Dec. Bc. a.

Ulricus II. ein Printz von Dännemarck und Norwegen, erwieß sich als einen tapffern Held im dreyßigjährigen Kriege, schrieb Strigilem Vitiorum, und wurde im 22. Jahr 1633, 4. Aug. in Schlesien erschossen. W, d. H.

Ulsenius (Theodoricus) ein Medicus und Poete aus Frießland, florirte 1494. und schrieb de pharmacandi comprobata ratione in zwey Büchern; Elegias & Epigrammata. A. Sw.

Ulugbeijus, ein Perser, war des bekannten Tamerlans Enckel, st. 1450. und ließ Tabulas stellarum fixarum, welche Thom. Hyde 1666. zu Oxfort heraus gegeben hat. K.

Ummius (Hico) ein JCtus aus dem Butjadinger-Land in der Grafschafft Oldenburg, geb. 1581. war Doctor Juris, Gräflicher Oldenburgischer Geheimbder Rath und Land-Richter zu Kniephausen, schrieb disputationes ad processum judiciarium directas, und starb 1643. Leb.

Underwaldensis (Nic.) siehe Nicolaus Eremita.

de Unanoa (Martin Perez) ein Spanischer Jesuite von Valentia, war S. Theol. Doctor, lehrte 15. Jahr zu Valentia, und etliche Jahr zu Barcellona, ward Rector derer Collegiorum zu Huesca, Saragossa und Valentia, schrieb de ineffabili SS. Trinitatis mysterio; de mirabili verbi incarnati mysterio; de sancto matrimonii sacramento; de pœnitentia, und st. um 1650. Ant. Al.

d'Unce (Bernhard) siehe Bernhard de Bibiena.

Unchalius (Jo.) ein Jesuite von Lemberg, docirte die Rhetor. schrieb im Pohln. Meditationes vitæ Christi & de beata Maria Virgine; formam vitæ Christianæ, und starb 12. Mart. 1608. im 61. Jahr. W, d.

de Unctis (Bernardinus) ein Philosoph. Mathematicus & Medicus zu Fuligno aus Umbrien, schrieb einige Astrologische Wercke, und starb 1515. Ja.

Undereyck (Theodorus) ein Prediger bey St. Martini in Bremen, geb. zu Duyßburg 1635, 15. Junii, studirte zu Utrecht und Leyden, that eine Reise durch Deutschland und Schweitzerland nach Genev, ferner nach Franckreich, hielt sich eine Zeit zu Paris auf, und reiste durch Engeland und die Niederlande wieder nach Hause. A. 1660. ward er nach Mülheim an der Ruhr im Bergischen vocirt, 1668. wurde ihm von der Landgräfin, nachdem er zu Cassel geprediget hatte, alsobald eine extraordinair Vocation angetragen. 1670. ward er Pastor Primarius an der Kirche zu St. Martin in Bremen, schrieb die Braut Christi unter den Töchtern zu Laodicea; Halleluja, oder GOtt in den Sündern verkläret; einen Tractat wider die öffentliche und verborgene Atheisten, und st. 1. Jan. 1693. Leb.

Ungarelius, siehe Vagarelius.

Ungepaur (Erasmus) ein Doctor Juris, geb. zu Naumburg 2. Febr. 1582. studirte zu Jena und Wittenberg, und ward Professor Juris Feud. zu Altdorff und Rath zu Nürnberg. Von dar berieff man ihn zum Professor Juris und Assess. im Hof-Gericht zu Jena, allwo er st. 23. Apr. 1659. und ließ Collegium Feudale; Dissertationes; Comment. super decretales; decisiones juris controvers.; Exercitia Justinianea &c. Z. Fr. K.

Unger (Basilius) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Torgau 1523, 31. Januar. studirte zu Wittenberg, ward hierauf Rector zu Saalfeld, und nachgehends Diaconus daselbst. In folgender Zeit berieff man ihn zum Pastor und Superintendenten nach Schleusingen, ferner nach Saalfeld, weiter nach Arnstadt; von dar er wieder nach Saalfeld kam; schrieb einige Leichen-Predigten 2c. und st. 1575. in der Fasten-Zeit. Lu.

Unger (Christ. Gottl.) ein Philologus, gebohr. zu Koltzig im Glogauischen Fürstenthum 1671, 27. Novembr. studirte zu Leipzig, und wurde zu Groß-Rinnersdorff, hernach aber zu Herrenlauerschütz in Schlesien Pfarr. Er hatte sich ohne Lehrmeister eine grosse Fertigkeit in der Hebräischen, Syrischen, Chaldäischen, Arabischen, Frantzösischen, Italiänischen und Englischen Sprache zu wege gebracht, wendete grosse Kosten an, die raresten Rabbinischen Manuscripte zu erlangen, und bediente sich eines gelehrten Türcken, zu Erlernung seiner Sprache. Mit denen gelehrtesten Männern in und ausser Teutschland unterhielt er eine weitläufftige Correspondentz, hinterließ unterschiedene grosse Tomos von sein und seiner Freunde Briefen, in Lateinischer, Rabbinischer, Frantzösischer, Italiänischer und Deutscher Sprache, gab indicem typographiæ Dyrenfurtensis, und einige Predigten heraus; hinterließ aber im Manuscript memorabilia de viris eruditis; memorabilia de viris illustribus ex historia civili; weitläufftige Collectanea zu einer bibliotheca Rabbinica; Wagenseils tela ignea Satanæ, noch einmahl so starck vermehret; eine Hebräische Ubersetzung des Neuen Testaments; Ubersetzung und Widerlegung eines raren portugisischen geschriebenen Läster-Buchs wider die Christliche Religion; Genealogien der fürnehmsten Gelehrten des 17. Seculi; historiam manutiorum pleniorem; und st. 1719, 16. Octobr. Un.

Unglenck (Andreas) eines Schneiders Sohn von Nürnberg, geb. 1632, 28. April, studirte zu Altorff, Helmstädt und Jena, und ward 1663. Diaconus zu Nürnberg; da er immer von einer Stelle zur andern rückte, zuletzt Professionem Theologiæ, Metaphysices und Logices in Auditorio Ægidiano erhielt, und endlich an des berühmten Sauberti Stelle nach Altorff kommen solte, welches er aber wegen Alters abschlug. Er schrieb die geistliche Schrifft-Qvelle; das Propheten-Buch von letzten Dingen; eine Postill von der Kindschafft GOttes; die sieben Buß-Psalmen in 245. Predigten; das älteste Alterthum der 10. Patriarchen; Glassii Anfechtungs-Schule vermehret; Widerlegung drey Päbstlicher dialogorum;

rum; disputationes de conscientia; de libertate humana in actionibus moralibus; de causa per emanationem; de potestate civili circa religionem &c. Er starb 1697, 11. Aug. Leb.

von Ungnade (Joh.) Baron von Sonneck, war Kaysers Ferdinandi I. Geheimer-Rath, Obergespan zu Waradein, Landes-Hauptmann in der Steyermarck, Oberster General der Kayserlichen Trouppen in Cärndten, Croatien und der Windischen Marck, muste aber wegen der Religion entweichen, und kam nach Urach, allwo er sich eine Zeitlang aufhielt, mit grossen Unkosten die Bibel in die Türckische und Croatische Sprache vertiren ließ, und endlich in Schwaben 1565. gestorben. Fr. K.

Unicornis (Joseph) ein Italiänischer Mathematicus und Philosophus, schrieb de utilitate artium mathematicarum; de ponderibus; de numeris & mensuris; de immortalitate animæ; de Trinitate; de arithmetica cœlesti &c. und starb 1610. K.

Unonius (Olaus) ein Schwede von Gevalien, war Professor Logic. zu Upsal, schrieb Dispp. de Constitutione Philosophiæ, ejusque usu in Theologia; de anima separata; de homine; de mundo; de Cœlo; de fine ultimo actionum humanarum Civilium; de Philosophiæ natura; de spiritu animali; de Comitate; de Syllogismo; de actu & potentia; de libero hominis arbitrio; de Unione Essentiali; de mixtione; de cerebro humano; de scientia in communi; de metallis; de materia & forma; de causa efficiente; de habitibus; de voluntate humana; de syllogismo scientifico; de Prudentia Politica; de Qualitatibus; de Stellis; de infinito; de Physiologia; de Veritate &c. und starb den 23. Apr. 1666. W, d.

Unrath (Joh. Casp.) gebohren zu Schönau im Hennebergischen den 15. Sept. 1608, ward Doctor, Professor Juris und Assessor im Hof-Gerichte zu Jena, starb den 4. Jun. 1650, und ließ Disputatt. de jure subjectionis; de tutela electorali testamentaria; de fide instrumentorum &c. Z. Fr.

Unruhe (Erasmus) gebohren zu Torgau den 17. Aug. 1576. aus einer sehr alten berühmten Familie, dessen Vater Antonius, Burgermeister daselbst war, studirte zu Leipzig, hernach zu Wittenberg, allwo er auch in Doctorem Juris promovirte. An. 1605. ward er Professor Juris, Scabinus und Assessor bey dem Land-Gerichte daselbst, und starb am Schlag den 10. May 1628. im 52. Jahr. Fr. W, d.

Unton (Henr.) aus einer guten Familie in Berkshire, studirte in Oxford, und wurde, nachdem er gereist, von der Königin Elisabeth als Gesandter in Franckreich geschickt, davon er ein Diarium schrieb, so in der Bibliotheck zu Oxford in dem Manuscript zu finden; hatte übrigens auch seine Bravoure in der Belagerung Zutphen erwiesen, und starb 1596, 23. Mertz. W o.

Untzerus (Joh. Wilh.) gebohren zu Halle den 25. Dec. 1570, kam nach Leipzig, studirte bey die 10. Jahr Jura, und gieng von dar in [...] men, allwo er Kayserl. Justitien-Rath [...] hernach kam er nach Wittenberg, ward Doctor und Professor Juris, wie auch A[...] catus Electoralis, und starb den 3. Nov. 1[...] im 66. Jahre. Fr.

Untzerus (Matthias) ein Patricius von [...] war Philos. und Medicinä Doctor, und i[...] nem Vaterlande Physicus, schrieb Phy[...] giam Salis; Tr. de Sulphure, Libru[...] Hydrargyri natura; Florilegium Me[...] Chymicum; de Nephritide seu Renun[...] culo; Tr. de Epilepsia; Antidotariun[...] Pilentiale; de lue pestifera, und starb [...] Aug. 1624. im 43. Jahre. W, d. H.

Unverfaehrt (Joach. Mart.) ein Deutscher J[...] lebte 1675, und schrieb Pædiam Jurispru[...] tiæ; annulum æternitatis &c. K.

Unwerth (Joh.) ein JCtus, war um 157[...] rühmt, wurde zu Jena Professor Juri[...] Assessor des Consistorii und Land-Ger[...] und starb daselbst. Fr.

Voch (Ioh.) ein Medicus zu Cölln, florirte [...] und schrieb de Pestilentia &c. Li.

Voconius Victor, ein Poete, aus einer v[...] men Familie in Spanien, wurde von M[...] vor einen so verständigen und scharffsi[...] Mann gehalten, daß er ihm auch seine [...] zur Correctur überschickte. Er florir[...] 240. unter Kayser Adriano, von welch[...] wegen seiner Gelehrsamkeit sehr geliebt [...] H. Ant.

Voconius, ein Bischoff in Mauritanien, [...] im 5. Seculo, und schrieb wider die Jüd[...] Arrianer, ingleichen de Sacramentis. C[...]

Vœlkelius, siehe Volkelius.

Voellus (Joh.) ein Jesuite aus Burgu[...] lehrte anfänglich die Oratorie, wurde h[...] Rector zu Lyon und Dole, starb zu To[...] 1610. im 69. Jahre, und schrieb arti[...] componendæ orationis; de ration[...] scrib. epistolas; de horologiis scioth[...] de oratore; Indicem in breviarium Ro[...] Al. W, d.

de Vœrda (Nicasius) von Mecheln, war[...] geachtet er in dem dritten Jahre seines [...] durch die Blattern seiner Augen be[...] wurde, zu Löven Magister, und prom[...] nachdem er eine Zeitlang Rector der S[...] zu Mecheln gewesen, zu Löven in Lic.[...] wurde auch ein Priester, und endlich g[...] ctor und Professor Juris zu Cölln. E[...] die geistlichen und weltlichen Rechte a[...] dig hersagen, schrieb Sermones; Le[...] trium arborum Consanguinitatis, Affi[...] & Cognationis spiritualis; super sent[...] lib. IV; super institutis Juris Civilis [...] Quæstiones varias, und starb zu Cölln [...] A. Mi. Sw. T.

Voetius (Gisbertus) ein Calvinischer Thei[...] gebohren 1589. zu Heußden in den Nie[...] den, war erstlich 6. Jahr Prediger a[...] Lande, nachmahls in seiner Geburts-[...] da er in einer Woche acht Predigten [...] müssen; bis er endlich Professor Theol[...] Utrecht wurde. Diese Stelle beklei[...]

42. Jahr, und starb 1676, 1. Nov. im 87. Jahr. Er wohnte dem Dordrechtischen Synodo bey, und war nach der Zeit ein eyfriger Vertheidiger des Calvini. Gleichwie er aber sonderlich wider Cartesii Philosophie stritte; also machte er sich auch an Maresium, Joh. Coccejum, und dessen Schüler: Dahero sich die Holländischen Theologi in Voetianer und Coccejaner zertheilet. Seine vornehmsten Schrifften sind Biblioth. studiosi theolog.; Disputationes selectæ; politia ecclesiast.; desperata causa papatus contra Jansenium; de Johanna Papissa; vindiciæ pro lege & imperio contra Hobbes; Ascetica; *Prove ende Kragt der Godtsaligheid*; Catechesis ad Catechismum Remonstrantium &c. K. W, d. HL.

Voetius (Joh.) ein JCtus, gebohren zu Herborn 1674, ward Doctor, und erst zu Utrecht, hernach aber zu Leyden Professor Juris, schrieb Commentarium in Pandectas, in zwey Folianten ꝛc. und starb zu Anfang des 18. Seculi. Ben.

Voetius (Paulus) ein Sohn Gisberti, von Heußden, war erst Profess. Metaphys. und Græc. & Latin. Linguæ, hernach Logicæ, und endlich Juris, zu Utrecht, starb den 1. Aug. 1667. im 49. Jahr, und ließ Notas ad Herodiani Marcum & Commod. Imperat.; Theolog. naturalem reformatam; Libellum de Duellis; de usu J. Civ. & Can. in Belgio; Tract. de Statut. eorumque concursu; Jurisprudent. Sacram.; Commentar. ad Instit. Jur. 2. Vol. &c. W, d. Ben.

Voetius (Daniel) des vorhergehenden Sohn, ein Philos. und Medicin. Doctor, von Heußden, war Professor zu Utrecht, schrieb Compendium Physicæ, Metaphysicæ, Pneumaticæ; Meletemata Philosophica; Dispp. und starb 1675. im 31. Jahre. W, d.

Vogelhaupt (Jo.) von Scheibenberg in Meissen, gebohren 1627, 3. Jul. war anfangs der Schulen zu Annaberg, hernach zu Zeitz Rector, hierauf Archi-Diaconus zu Annaberg, schrieb Orationes; Programmata, Leichen-Predigten ꝛc. und starb den 4. Apr. 1679. im 52. Jahr. W, d. Lud.

Vogelius (Christoph.) aus Meissen, studirte zu Jena nebst der Philosophie und Theologie auch die Mathesin unter der Anführung des berühmten Weigelii, wurde zu Zittau Rector, schrieb Programmata &c. und starb 1678. Gr.

Vogel (Jacob) ein Kayserlicher gecrönter Deutscher Poete, war eigentlich seiner Profeßion nach ein Bader zu Stößen zwischen Weissenfels und Naumburg gelegen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, schrieb Bautzner Sturm; Wanders-Regeln; Ungarische Schlacht ꝛc. Neu.

Vogelius (Joh.) ein Philologus und Poete, gebohren zu Nürnberg 1589, solte erst ein Barbirer werden, studirte aber hernach zu Altorff und Wittenberg, gieng mit Ruaro auf Reisen, und wurde von demselben zu einem Socinianer gemacht, wiederruffte aber nach seiner Rückkehr diesen Irrthum in einer öffentlichen Oration de divinitate Christi, wurde zu Nürnberg ein Schul-Rector, und starb daselbst am Stein den 6. Mertz 1663. Er hat die Psalmen Davids in Deutsche Verse gebracht, auch viel Deutsche und Lateinische Gedichte geschrieben. Leb. Fr. W, d.

Vogel (Joh.) ein Dreßdner, war Pastor Primarius in Camentz, und wurde von dar nach Zittau zu gleicher Ehren-Stelle beruffen. Er übersetzte Johannis Cassionis von Monasterol Tractat von denen Riesen und Haynen aus dem Frantzösischen ins Deutsche, gab auch 1599. eine erbauliche Meditation über die in selbigem Jahre sich äussernde grosse Wasserfluth im Lateinischen heraus, und starb in eben dem 1599. Jahre an der Pest. Gr.

Vogelius (Martin) ein Phil. und Med. Doctor von Hamburg, allwo er auch auf dem Gymnasio Profess. Logic. und Metaphys. war, ein vortreflicher Linguiste, deßwegen er auch Phœnix Hamburgensis, der nicht leicht wieder kommen werde, genennet wurde; gab Historiam vitæ & mortis Joachimi Jungii Philosophi heraus, und würde noch viel edirt haben, wo nicht der Tod solches verhindert hätte, indem er den 21. Oct. 1675. im 41. Jahre gestorben. W, d.

Vogelius (Matthæus) Griechisch Orneus genannt, gebohren zu Nürnberg 1519, 7. Sept. studirte zu Tübingen und Wittenberg, allwo er Lutherum und Melanchthonem hörete, und nahm darauf wegen seines Armuths eine schlechte Stelle an der Schule zu Nürnberg an. Weil er aber anderwerts ein Subsidium fand, so studirte er noch 5. Jahr zu Wittenberg Theologiam, und wurde, als er nach ausgestandenen Examine von Luthero, Melanchthone und Pomerano ein gutes Lob erhalten, gleich darauf in das Städtgen Lauffen ohnweit Nürnberg vocirt, allwo er in die 3. Jahr das Wort GOttes geprediget. Von dar kam er 1548. nach Nürnberg an die Jacobs-Kirchen. Weil er sich aber der Formulæ interimisticæ widersetzte, so muste er 1549. ins Elend gehen. Derohalben zohe er in Preussen, allwo er in dem Städtlein Welau in die 4. Jahr das Pastorat verwaltet. Von dar kam er nach Königsberg, allwo er in die 12. Jahr so wohl auf der Catheder als Cantzel mit grossem Fleiß gelehret. Endlich ward er wieder gezwungen, Preussen wegen des Osiandrischen Streits und der Kirchen verwirrten Zustandes, zu verlassen. Hierauf ward er zu Herrnberg Pastor und Superintendent, kam nach Gröningen, wurde darauf Superintendent, und endlich in dem Kloster zu Alpirspach Abt und Würtembergischer Rath. Seine Schrifften sind: Dialogus von der Rechtfertigung des Glaubens; Predigten von der Fuß-Waschung Christi; Trost- oder Seelen-Artzney-Buch, in welchem 105. der schweresten Anfechtungen und Creutz, damit fromme Christen in der Welt gequälet werden, verfasset sind; Biblische Schatz-Kammer in sieben Theilen; Summarischer Auszug der Schatz-

Kammer, und starb den 3. Dec. 1591. im 73. Jahr. Fi. Ad.

Vogelius (Matthæus) der jüngere, zu Königsberg, wo sein Vater Professſ. Theol. war, 1563. gebohren, war erst 3. Jahr alt, als er schon mit seinen Eltern ins Exilium gehen muste, studirte hernach zu Tübingen, und ward 1588. Diaconus zu Sultz, ferner zu Herrenberg, und dann zu Oettingen; An. 1606. Pastor zu Heidenheim, und endlich 1612. Präpositus zu Heerbrechtingen; schrieb Thesaurum Theologicum ex Sola Scriptura S. depromtum omnium locorum Theologicorum Explicationem; Errorum Confutationem, pie vivendi rationem, & contra omnes tentationes saluberrimas consolationes complectentem, starb den 3. Sept. 1624. im 61. Jahr. Fi.

Vogelsangius (Reinerus) ein Niederländer, war Pastor und Professor zu Deventer, schrieb Exercitationes Theologicas; Indignationem justam contra libellum intitulatum: Philosophia S. Scripturæ interpres; Specimen conflictus inter eundem & Jo. de Bruin; Responsionem necessariam ad præf. Ludov. Wolzogii, de variis ejusdem fabulis & sententia, quæ dicit, Deum posse fallere, und starb den 12. Nov. 1679. W, d.

Vogler (Joh. Georg.) ein Jesuite, gebohren zu Engen an dem Schwartzwalde 1585, starb zu Würtzburg 1635, und hinterließ unter andern ein groß Werck de præceptis catecheseos. Al.

Voglerus (Chilianus) ein JCtus, studirte zu Tübingen, war Doctor und Professor Juris zu Straßburg, Würtembergischer Rath und Assessor des Schöppen-Stuhls, und starb zu Tübingen den 16. Mertz 1585. im 70. Jahr. Fr.

Voglerus (Gottfried) von Franckfurth an der Oder, war Medicinä Doctor und Professor zu Helmstädt, auch Fürstlicher Braunschweigischer Leib-Medicus, schrieb Dispp. de ictero in genere; de Excrementis &c. starb den 15. Febr. 1624. im 38. Jahre. W, d.

Voglerus (Valent. Henricus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Helmstädt 1622, 17. Sept. studirte zu Helmstädt und Altorff, ward Doct. Medicinä, practicirte anfangs zu Franckfurt am Mayn und zu Oppenheim, ward aber hernach Professor Medicinä zu Helmstädt, starb 1677, 13. Mertz, und gab Marcii Aurelii Servini Chirurgiam Trimembrem; dissert. V. de naturali bonarum doctrinarum propensione, ingeniorum delectu & hodiernis Studiorum Corruptelis; Institutiones Physiologicas; Introductionem Universalem in Notitiam Scriptorum; Philologiam & Physiologiam Historiæ Passionis Jesu Christi; librum de Valetudine hominis cognoscenda &c. nebst vielen Disputationibus heraus. Pro. Fr. W, d.

Voidius (Balthasar) des Evangelischen Ministerii in Elbingen Senior, war von Wernigeroda, wurde erstlich zu Catzennase im kleinen Marienb. Werder, und ferner in dem Städtlein Morungen Prediger. Er war ein trefflicher Poete; wie denn auch aus seinem [Na]men per anagr. Ovidius heraus kömmt. [Er] schrieb unterschiedliche zierliche Epigram[ma]ta, nebst vielen Predigten, und starb 165[.] Nov. im 63. Jahre. Leb.

Voigt (Albert.) ein Licentiat. Theologiä, [Pro]fessor und Pastor an der Jacobs-Kirch[e zu] Grypswalde, gebohren 1634. den 5. Se[pt. zu] Lipstadt in Westphalen, studirte in Ro[stock,] schrieb Delicias Sacras, s. vocum aliquo[t He]bræarum Emphases; Syncrisin Melchi[sede]chi & Jesu Christi; Miscellanea biblic[a;] aliquot Disputat. publicas, und starb 1[...] den 4. Jun. als Rector Magnificus. R. p[...] e, t. G. e.

Voigt (Casp.) von Lubow im Mecklenb[urgi]schen, war erst Raths-Herr, hernach Bü[rger]meister zu Wißmar, schrieb ein grosses W[erck] pro Gloria Germanorum; Pro Italia [an]tiqua; so iedoch wegen seines frühzeitigen [Todes] nicht gedruckt worden, und starb de[n ...] Mart. 1681. im 52. Jahr. W, d.

Voigt (Gottfried) ein Licentiat. Theologi[ä von] Delitsch, gebohren 1644. war erst der S[chu]len zu Güstrov, hernach der Johannes-S[chu]len zu Hamburg Rector, schrieb Thysiast[erio]logiam; Physicalischen Zeit-Vert[rei]ber; Dissert. contra Nivis albedinem [...]lem; Exercitationes Histor. de SS. u[...] Divinitatis Triade s. imaginem SS. T[ri]tatis; de fide infantum; Tr. de Ordina[tio]ne Presbyterorum; Miscellanea Bibl[ica;] Epistolam ad viros Doctos Reip. Ham[bur]gensis; Dispp. de lacrumis Crocodili[...] honore; de Conventu Sagarum ad sua [Sab]batha; de Anima; de fortitudine; de [...]licidio sanguinis ex interempti homini[s ca]davero, præsente occisore; VI. Indice[s la]tinitatis corruptæ atque incorrup[tæ;] Deutsche Delicias Physicas, und starb [...] 7. Jul. 1682. im 38. Jahr. W, d. N, g. L[...]

Voigtel (Nicolaus) ein Mathematicus, [...] Bergzehendner in Manßfeldischen, gebo[hren] zu Freyberg, 1658, starb zu Eißleben, 1[...] und schrieb Geometriam subterraneam, [...] Marck-Scheide-Kunst. Leb.

de Voisin (Joseph) ein Frantzösischer Geistli[cher] von Bourdeaux, so in der Orientalische[n Li]teratur wohl erfahren, war Rath und A[umo]senirer des Printzen von Conty, florirte 1[...] und edirte Raymundi Martini Pugione[m fi]dei mit Anmerckungen, schrieb auch ver[schie]dene andere Bücher. Co.

Voisin (Lancelot) Herr de la Popeliniere, [ein] Frantzösischer Edelmann aus Guienne, s[chrieb] in 2. Tomis in fol. l'histoire des trou[bles] & guerres civiles avenues en France, [pour] le fait de la religion, de puis l'an 1555. [...] Joh. Sleidanus aufgehört hat; tr. du [pre]mier langage des Gaulois; Histoire de[s hi]stoires &c. Er übersetzte auch verschie[dene] Bücher ins Frantzösische, und starb zu [...] 1608. in grosser Armuth. Memoires de l'[...] le. Cr. Ve.

Voiture (Vincentius) ein gelehrter Fran[tzose] von Amiens, wurde zugleich des Königs

meister, und des Hertzogs von Orleans Ceremonien-Meister; auch, nachdem er verschiedene Gesandtschafften mit grossen Ruhm verrichtet hatte, in die Frantzösische Academie aufgenommen, und diente derselben zur grossen Zierde. Die Academie der so genannten Humoristen zu Rom nahm ihn auch in ihre Gesellschafft auf. Er starb 1648. im 50. Jahre. Nach seinem Tode wurden zwey Volumina von Briefen und Versen, so er verfertiget, herausgegeben. Pe. Br. Hist.

Voitus (Alb.) von Berenburg, war Professor Poeseos zu Wittenberg, muste aber nach Churfürsts Christiani I. Todte von dar weg, und wurde 1592. Rector zu Bernburg, hernach 1597. Rector der Schulen und Professor am Gymnasio zu Zerbst, und schrieb Synopsin Logicæ; Pericopen doctrinarum Examinis Theol. Melanchthonis; Dispp. Dialecticas in fasciculum collectas. Be. a. K.

Voitus (David) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren zu Ronneburg 1530. studirte zu Wittenberg, ward Professor der Griechischen Sprache zu Jena, kam von dar nach Königsberg, und denn wieder nach Jena. Endlich berieff man ihn zum Professor Theologiä und Pastor nach Wittenberg, allwo er starb den 26. Nov. 1589. Z. De. Ad.

de Volant (Paul) ein Frantzösischer Poete und Parlaments-Advocat zu Rennes in Bretagne, lebte um 1584, und schrieb Tragödien und andere Poetische Wercke. Cr. Ve.

Volanus (Andr.) ein Pohle, war Königlicher Secretair, und bey den Hertzogen von Radzivil Rath, schrieb defensionem Cœnæ Domini contra Scargam, S. J. & Franc. Turrianum; Missæ, sacrificiique ejus columnam Anabaptismum; Idololatriæ oppugnationem; de liberalitate politica seu Civili; Epistolas adversus Samosaten.; de Divina Trinitate; de pœna Ecclesiæ &c. und starb den 5. Jan. 1610. im 80. Jahr. W. d. K.

Volateranus (Raphaël Maffejus) ein tugendhaffter und gelehrter Mann von Volterra in Florentinischen, allwo er sich, nachdem er die meisten Italiänischen Academien besehen, gesetzet; schrieb ein gelehrtes Werck, so er Commentarios urbanos nennet, weil er solches in der Stadt Rom verfertiget; ingleichen de principis & ducis officio lib. I.; instituta Monachorum; übersetzte aus dem Griechischen ins Lateinische Oeconomiam Xenophontis; Basilii Orationes X; de fide Christiana Lib. X.; Monod. sive funebr. Oration. Gregorii Nazianzeni; Procopium Cæsariens. de bello Persico & Vandalico; und starb zu Volterra 1521. den 25. Jan. im 71. Jahre. Jov. PB. Bo.

Volcamerus (Georg) ein Patritius zu Nürnberg, gebohren den 30. May 1560. studirte zu Altorff. Als sein Vater sterben wolte, hatte er eine so gute Hoffnung von ihm, daß er sagte: Mein Georg ist fromm, und wird fromm bleiben. Anno 1582. ward er zu Nürnberg Scabinus, hierauf Raths-Herr, und endlich Rath zu Mayntz. Anno 1632, als Gustavus Adolphus zu Nürnberg war, macht er ihn zu seinem Rath; worauf er zu Nürnberg den 11. Mart. 1633. im 73. Jahr starb. Fr.

Volckamerus (Jo. Georg.) ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1616. practicirte daselbst, edirte tract. de Opobalsamo; directorium medicum &c. und starb gegen das Ende des 17. Seculi. K.

Volcart (Alb.) ein Theologus, gebohren zu Altorff 1591. den 11. October, allwo sein Vater Georg Theologiä Professor und Diaconus war, studirte zu Altorff, wurde 1617. Pastor zu Ortenburg in Bayern, und 1620. zu Schwartzenfeld, von dar er 1627. in der Reformation durch die Papisten vertrieben, auch 14. Tage zu Nabburg in des Scharffrichters Hause als ein Ketzer gefänglich gehalten wurde: Kam hierauf 1628. nach Nürnberg, allwo er Rector der Spittal-Schulen, auch 1632. Diaconus und so dann Bibliothecarius ward. Er verrichtete in seinem Amt unterschiedenes merckwürdiges, 1618. hielt er zu Ortenburg einer Frauen die 7. Männer nacheinander gehabt, die Leichen-Predigt aus dem 22. Matth. 1659. copulirte er ein paar Eheleute, welche 55. Jahr einander gehabt, mit Genehmhaltung des Magistrats, zum andernmahl: tauffte auch drey Juden. Sonst war er ein frommer Theologus, und hatte die Worte zum Symbolo:

Dissolvi cupio, cupio convivere Christo:
Sic mihi mors lucrum, vitaque Christus erit.

Er starb den 8. Jul. 1666. Fr. W. d.

Volckart (George) ein Theologus, des vorigen Vater, gebohren zu Nürnberg 1558, studirte zu Wittenberg, und wurde 1585. Professor Theologiä und Diaconus zu Altorff. Er war ein heimlicher Calvinist, und gerieth mit D. Schoppero in grossen Streit; worüber er endlich von Altorff weg, und 1614. nach Amberg in die Ober-Pfaltz gieng; allwo er das Pastorat annahm. Er wurde endlich von denen Papisten ins Exilium vertrieben, und starb zu Nürnberg 1628. Seine Schrifften sind epistola, qua theses Scopperianæ de S. Cœna examinantur, welchen Brieff er auch Deutsch unter dem Nahmen Laosthenis Diorii herausgegeben; disputationes de passione Domini; definitio Evangelii; carmina. Zel.

Volcirus, siehe Volcker.

Volcius (Melchior) ein Theologus, gebohren 1562. zu grossen Bottwar, wurde anfangs Diaconus zu Böblingen, hernach Pfarr der Kirchen zu Wangen ohnweit Stuttgard, und 1591. Superintendens und Pastor zu Blaubeyern. Von dar ward er nach Augspurg beruffen, allwo er in die 12. Jahr Pastor der St. Anna Kirchen war. Anno 1617. ruffte man ihn wieder in sein Vaterland zurücke, machte ihn zum Abt zu Anhausen, und nach 2. Jahren zu Maulbrunn zum General-Superintendent und Abt. Er widersetzte sich eifrig den Papisten. Seine Schrifften sind:

Bericht über eine hochwichtige auf den VII. Articul Augspurgischer Confeßion gegründete Frage, samt einem Gegen-Bericht, Petri Varamundi; Antwort auf das falsch genannte Evangelische Examen Fratris Marquardi Leonis; Furiæ Jesuiticæ a Jac. Gretsero & Conrado Vettero Jesuitis, contra Prædicantes Augustanos emissæ ac iisdem remissæ, nebst verschiedenen Predigten, und starb 1625. den 9. Dec. im 63. Jahr. Fi.

Volckius (Jo.) ein Jesuite aus Bayern, starb zu Augspurg 1613. im 69. Jahre, und schrieb de abominatione peccati &c. Al. W, d.

Volcmarus, ein Abt in Bayern, lebte im 14. Seculo, stund in grossen Ansehen an verschiedenen Fürstlichen Höfen, und schrieb Historiam Bavariæ usque ad A. C. 1314. H. Vo.

Volcmarus (Ericus) ein gelehrter Edelmann, gebohren in Langen-Saltza den 6. Januar. 1525. war Assessor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer, Lands-Hauptmann zu Thüringen, hernach zu Leipzig Ober-Hof-Richter, und starb den 26. August. 1589. im 64. Jahr. Fr.

Volckmann (Adam) ein JCtus, gebohren zu Schönbach an den Böhmischen Gräntzen, den 2. Januar. 1612. studirte 1635. zu Altorff Jura, allwo er auch in Licentiatum Juris promovirte, ward hierauf Advocatus zu Nürnberg, 1647. Brandenburgischer Rath und Advocatus, so dann zu Altorff Doctor Juris, und 1661. Brandenburgischer Geheimder Rath, schrieb die bekannte Notariat-Kunst, welche Doctor Georg Beyer vermehrter edirt, und starb den 23. Mart. 1664. im 49. Jahr. Fr.

Volckmann (Israel) Philos. & Medic. Doctor, ein Practicus und Botanicus zu Liegnitz, gebohren zu Nicolstadt im Liegnitzischen Hertzogthum 1636. den 6. Decembr. studirte zu Breßlau und Leipzig, ward nachmahls zu Padua in Italien Doctor, und starb 1706. den 5. Febr. im 72. Jahre. Seine Phytologiam magnam, hat dessen hinterlassener eintziger Sohn Doctor Georg Anton Volckmann, ein ebenfalls berühmter Medicus zu Liegnitz, in 10. Voluminib. in Folio heraus gegeben, von welchem man über dem noch historiam conchyliorum und Ornithologiam hat. Run.

Volckmarus (Henr.) ein JCtus, gebohren zu Leipzig den 4. Novembr. 1620. allwo sein Vater D. Henricus, des Consistorii und Schöppen-Stuhls Assessor und Director war, studirte zu Basel und Straßburg, ließ sich im Disputiren öffters hören, ward Doctor Juris, D. Bened. Carpzovii in Professione Substitutus, und der Juristen-Facultät Assessor, schrieb Dispp. de Expensis, de non provocando a Domo Saxonica &c. und starb den 25. Febr. 1650. oder 1659. im 39. Jahr. Fr.

Volckmar (Henr.) ein Rector, und nachgehends Archi-Diaconus zu Gera, von Craunichfeld, florirte 1569. schrieb allerhand Poesien 2c. Lud.

Volckmar (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1666. zu St. Jürgen bey Har[...] studirte zu Rostock und Leipzig, wurde [...] Königlicher Dänischer Legations-P[...] zu Paris, 1694. Pastor zu Pinnebe[...] Probst zu Itzehoe im Hollsteinischen, [...] zu Wittenberg Doctor Theologiä, [...] Hamburg Paster zu St. Catharinen, [...] disputirte de potestate judiciaria circa [...] sterium clavium, de meritis Adami [...] tu integro, und starb 1717. zu Han[...] Nz.

Volckmarus (Joh. Georg) gebohren zu [...] stein im Vogtlande 1567. allwo sein [...] Martin Superintendens war, studirte [...] na, ward hernach in seiner Vater[...] Schul-Rector, folgends aber 1593. P[...] Histor. zu Wittenberg, darauf Doct[...] Professor Theologiä, und starb den 15. [...] 1596. im 29. Jahr. Fr.

de Volder (Burchardus) ein Philosoph[...] Mathematicus in Holland, gebohren [...] sterdam den 26. Jul. 1643. studirte die [...] sophie und Medicin, und ward 1664. [...] den Doctor, auch eine Zeitlang Arm[...] dicus bey den Remonstranten zu Amst[...] Mittlerweile trieb er die Mathesin [...] und weil eben zur selben Zeit Cartesii [...] phie empor kam, ergriff er selbige m[...] sem Eyfer. Anno 1670. ward er [...] Philosophischen Profeßion nach Leyde[...] feo, bey welcher Gelegenheit er zu der [...] mirten Kirchen trat, da er vorhin ei[...] noniste gewesen, ungeachtet er nicht [...] ben wolte, daß er es deswegen geth[...] Er vertauschte aber diese Profeßion [...] mit einer Mathematischen. Die [...] ner defendirte er wider die Voetianer [...] ripateticos. Anno 1697. machte ih[...] Wilhelm zum Rector der Academie, [...] so weit gebracht, daß die Universität zu [...] mit einem Theatro physico & me[...] versehen worden. An. 1705. fieng er [...] gen hefftiger Unpäßligkeit keine L[...] mehr zu halten, behielt aber einen Th[...] Besoldung, blieb auch daselbst, den [...] renden mit guten Rath an die Hand [...] Ein halb Jahr vor seinem Todte ver[...] einen solchen Eckel bey sich, daß er sich [...] einem Milch-Tranck behelffen muste [...] endlich 1709. den 28. Mertz zu Leyd[...] Er wolte niemahls etwas schreiben [...] denn zwey Schrifften, deren die ei[...] Huetium zur Vertheidigung Carte[...] tet war, und die andere unterschiede[...] aus der Physic und wider die Athei[...] hielt, ungeachtet er sie beyde verfert[...] vor die Seinigen erkennen wollen, w[...] der seinen Willen gedruckt worden. [...] merckt man von ihm, daß er einige [...] seinem Todte die Schwäche der C[...] schen Philosophie selbst erkannt, auc[...] nicht heimlich gehalten. Bibliothequ[...] sie.

Volgnadus (Henr.) ein Schlesischer [...] von Breßlau, allwo er auch practic[...] S. Rom. Imperii Academiæ Nat. Cur[...]

Adjunctus, und führte den Nahmen *Sirius*, schrieb observationes de ano imperforato; de lethali abdominis illisu; de anatome aucillæ Altenburgensis, quæ Bufones vomuerat; de vermibus intestina perforantibus, pereunte ægra; de globo vitulino; de fungis monstrosis; de sale Ammoniaco, & prunella absque sulphure; de citro in citro; de monstroso fœtu; de Ambra augustana insolentioris ponderis; de Nephritide lethali; de draconibus carpathicis & transylvanis; de Aquis ardentibus; de figuris in glacie repertis; de Tacamahaca liquida; de rarioribus quibusdam naturæ sive luxuriantis s. ludentis, und starb den 3. May 1682. im 47. Jahr. W. d.

Volkelius (Jo.) ein Socinianer aus dem 16. Sec. von Grimma aus Meissen, wurde Pastor in Pohlen, und correspondirte fleißig mit Socino, schrieb auch verschiedene Sachen, worunter sein Buch de vera religione zu Amsterdam confisciret und verbrannt wurde. Dieses verursachte, daß es so rar ward, daß man es in Franckreich vor 25. Ungrische Ducaten bezahlet. Nach diesem ließ es Sam. Marefius, mit der refutation zu Gröningen 1651. unter dem Titul hydra Socinianismi expugnata wieder auflegen. B. Arn.

Volkert (Dietrich) oder Theodorus Koornhert, ein Secretarius der Stadt Harlem, gebohren zu Amsterdam 1522, gab, nachdem er eine Reise in Spanien und Portugal gethan, zu Harlem einen Kupferstecher ab, und legte sich nachgehends wegen einiger Scrupel in Religions-Sachen auf die Theologie, erlernete auch, damit er den Augustinum und andere Kirchen-Lehrer lesen könte, in seinem 30. Jahre die Lateinische Sprache. Er verdammete Lutherum und Calvinum öffentlich, und brachte einige besondere Lehrsätze auf die Bahn; daher er mit denen Predigern, sonderlich wegen des Heydelbergischen Catechismi in Streitigkeit gerieth, auch aus der Stadt Delfft verjagt wurde. Er schrieb epitomen processus de occidendis hæreticis & vi conscientiis inferenda; emblemata moralia & œconomica de rerum usu & abusu &c. und starb zu Goude 1590, 29. Oct. B. Arn.

Volkir oder Volquier oder Volcirus (Nicol.) mit dem Zunahmen Politigraphus, ein Lateinischer Poete, wie auch ein Frantzösischer Orator und Historicus, lebte als Secretair und Historiographus am Hofe des Hertzogs von Lothringen um 1525, verfertigte verschiedene Schrifften wider die Lutheraner; it. in Frantzösischen Versen la chronique abregée des empereurs, roys & ducs d' Austrasie, übersetzte auch hiernechst viele Schrifften. Cr.

Vollandus (Ambrosius) ein Doctor Juris, gebohren zu Gröningen 1468. ward anfangs zu Tübingen, und hernach auf der damahls neu-angerichteten Universität Wittenberg Professor, ferner Comes Palat. Cæs. Cantzler des Hertzogs Ulrici von Würtemberg, und starb zu Stuttgard 1549. im 83. Jahre. Fi.

Vollenhoven (Jo.) ein beredter Prediger und vortreflicher Niederländischer Poete im Haag, lebte noch um 1700. und schrieb *Poezy*, Predigten ꝛc. Ben.

Volmar (Isaac) Baron de Rieden, Kaysers Ferdinandi III. wie auch des Ertz-Hertzog Ferdinandi Caroli Geheimer Rath, Cammer-Präsident in Ober-Oesterreich, auch Oesterreichischer Gesandter bey dem Westphälischen Frieden von 1643. biß 1648. ward nach dem von dem Kayser zu dem Deputations-Tag nach Franckfurt am Mayn, und so dann auf die Reichs-Versammlung nach Regenspurg geschickt, und starb 1662, 13. Oct. im 76. Jahr. Sein Diarium sive Protocollum Actorum publicorum Instrumenti pacis generalis Westphalicæ ab A. 1643. ad 1648. incl. ist 1710. in fol. gedruckt worden. Leb.

Volmar (Melchior) ein in der Griechischen Sprache sonderlich wohl beschlagener JCtus, gebohren von Rotweil aus der Schweitz, studirte zu Paris, Bourges und Tübingen lehrte nachgehends die Griechische Sprache und die Rechte an beyden letztern Orten mit grossem Ruhm, starb 1561, 64. Jahr alt, nebst seiner Frau an einem Tage, und ließ Comment. über die zwey ersten Bücher Iliad. Hom.; eine schöne Præfation über Demetrii Chalcocondylæ Griechische Grammatick ꝛc. Ad. Teiss. Fr. H.

Volschovius (Mœvius) ein Doctor und Professor Theologiä, General-Superintendens in Vor-Pommern und dem Fürstenthum Rügen, des Consistorii Präses, Pastor zu S. Nicolai, und der Theologischen Facultät Senior zu Gryphswalde, ward daselbst 7. May 1588. gebohren, studirte auch daselbst und zu Wittenberg, starb im Jul. 1650. und ließ Syllabum Disputationum Mathematicarum; Mathematicum Exulem; Concilium Mathematicum; Dissertationes astronomicas; Astrologiam naturalem; Dissert. aliquot Mathematicas & opticas; Theoriam Microcosmi & Macrocosmi; de summo hominis bono Politico; de bonis Christianorum operibus; Consultationem de Pace Religionis; de viribus naturæ & gratiæ in conversione hominis, und andere mehr. G. c. t.

Volusius, siehe Marcianus.

Volusius, ein Poete, von Padua, lebte zu Zeiten des Kaysers Augusti, hatte mit Catullo seinem Æmulo viel Streit, und schrieb Annales rerum gestarum populi Rom. von welcher Catullus judicirt: Annales Volusii cacata charta. Diese annales sind verlohren gegangen. Fa. Scardeonius.

Volusius (Luc.) ein JCtus, lebte A. C. 57. schrieb de fidei commissis 16. Bücher; publica in 14. Büchern ꝛc. und starb unter des Kaysers Neronis Regierung. Panz.

Volzius (Valentin.) gebohren zu Horba in Hohenbergischen, studirte zu Straßburg, Freyburg und Ingolstadt, promovirte zu Tübingen in Doctorem Juris, wurde daselbst Professor Feudorum, auch endlich Anspachischer Rath, und starb zu Tübingen 26. Sept. 1581. Fr.

Vomelius oder Stapertius (Cyprianus) ein JCtus, gebohren in Frießland 1515. studirte in Wittenberg, wurde zu Mayntz Professor Juris, 1563. Assessor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer, schrieb Oden ad Deum pro tranquillando Christiani Orbis statu; Librum Miscellaneorum; Epigrammata; Introductionem Arithmetices, und starb 5. May 1578. im 63. Jahr. Ad. A. Sw.

van den Vondel (Joost) ein vortreflicher Niederländischer Poete in Amsterdam, wurde der Niederländische *Virgilius* genennet, lebte im 17. Seculo, schrieb Virgilii Gedichte in Holländischen Versen; ingleichen die Psalmen Davids; *Johannes de Boetgezant*, Tragödien &c. mysteria Altaris; praestantiam Ecclesiae; cultum divinum; Oedipum; Trogae interitum; cantilenas rurales; inaugurationem curiae Amstelodamensis, starb 5. Febr. 1679. und erreichte das 92. Jahr biß auf 12. Tage. David von Hoogstraten hat 1720. zu Amsterdam alle dessen in Holländischer Sprache geschriebene Trauer-Spiele heraus gegeben. Ben. W, d.

Vopelius (Nic.) ein Evangelischer Prediger, gebohren 17. Jun. 1550. zu Halle in Sachsen, allwo sein Vater gleiches Nahmens an der Ulrichs-Kirche Pastor war, hielt anfänglich Schule zu Nossen in der Freybergischen Dioeces, hernach zu Glaucha bey Halle, wurde 1581. Pfarrer zu Teiche, ferner zu Schipzig, endlich 1593. zu Donnitz und Thalen im Hertzogthum Magdeburg, und starb 1632, 5. Jan. Goetz.

Vopiscus (Flavius) ein Lateinischer Historien-Schreiber, lebte zu Diocletiani und Constantii Chlori Zeiten, war ein Sicilianer von Syracusa, und beschrieb Aureliani, Taciti und Floriani Leben; ingleichen das Leben Probi, Firmi, Saturnini, Proculi, Bonosi, Cari, Numeriani und Carini. Die darinne beobachtete Ordnung ist sehr löblich; und es sind diese Lebens-Beschreibungen öffters, nebst denen übrigen scriptoribus historiae augustae zusammen gedruckt worden. Sonst war Vopiscus auch Willens, das Leben Apollonii Tyanaei zu beschreiben, wie aus Aureliani Leben zu ersehen, darinnen er diesen berühmten Betrüger sehr erhebet. Fa. M.

de Voragine, Varagine oder Viragine (Jacob) ein General des Dominicaner-Ordens und Ertz-Bischoff von Genua, gebohren aus dem Flecken Virago im Genuesischen, hat die Lateinische Bibel am ersten in das Italiänische übersetzt, wiewohl solche Version nie gedruckt worden; auch historiam Lombardicam; Chronicon Genuensis civitatis; lib. de opusculis Augustini; sermones &c. heraus gehen lassen, und ist 1298. gestorben. K. H. C. Vo. Iust. So

a Vorburg (Jo. Philipp.) ein Probst zu Münster in dem Bißthum Basel, und Chur-Mayntzischer Geheimer Rath, war von Solothurn aus der Schweitz, und starb 1660, 16. May. Er nahm sich vor, die gantze Römisch-Deutsche Historie von Anfang der Welt biß auf seine Zeiten heraus zu geben, bra[...] aber nur biß auf die Regierung Kayser [...] vici Balbi, und dennoch bestehet da[s] Werck aus 12. Follanten, die 1645. [...] folgenden Jahren heraus gekommen [...] Gelehrten machten sich von diesem [...] grosse Hoffnung; allein da es zum V[...] kam, erhielt es wenig Beyfall, weil es [...] ohne Ordnung als ohne behörigen [...] geschrieben worden. Nachdem hat m[...] seine Historiam rerum Germ. sub Ot[...] Ottone II. & Ottone III. 1709. edirt W, d.

Vormundus (Franc.) ein Theologus, v[...] sterdam, lebte zu Helsingör eine Zeitl[...] ein Carmelite, ward hernach ein P[...] und Professor Theologiä, wie auch 15[...] erste Lutherische Superintendens zu [...] Schonen, übersetzte zu erst die Psalm[...] vids aus dem Hebräischen ins Dänisc[...] starb 1550. Ben.

Vorselman (Gerardus) ein Medicus, vo[...] Sundert aus Brabant, lebte 1615. und [...] de arte culinaria. Al.

Vorstius (Adolph.) gebohren zu Delfft i[...] dern 1597, 23. Nov. studirte zu Leyde[...] brachte es in der Lateinischen, Griec[...] Hebräischen und Arabischen Sprac[...] weit; applicirte sich alsdenn haupt[...] zur Medicin, besahe Franckreich und [...] promovirte in Doctorem Med. und wa[...] seiner Zurückkunfft Leib-Medicus b[...] Fürsten Mauritio, wie auch Professor Medic. und hernach Botan. zu Leyden, [...] er auch 1663. gestorben. Er hat gar [...] schrieben, zum Exempel Catalogum [...] rum horti Academici, cui accessit inde[...] rarum indigenarum, quae prope Lugdu[...] Batavis nascuntur; Disputationes vari[...] sico-Medicas; auch Johannis Opsopoe[...] setzung der Aphorismorum Hippocrati[...] dirt. Es ist aber wenig durch öffen[...] Druck bekannt worden, ausser ein pa[...] chen-Sermones, deren einen er Petro [...] und den andern Claud. Salmasio zu-Eh[...] halten. W, m. A. Fr.

Vorstius (Aelius Everhardus) ein M[...] gebohren aus einer berühmten Fa[...] Ruremund, war des vorhergehenden [...] studirte zu Dordrecht, Leyden, Hei[...] und Cölln; legte sich aber zu Padua m[...] Fleiß auf das studium Medicum, reise[...] Griechenland, trieb bey seiner Rückku[...] zwey Jahren seine Praxin zu Delfft, wu[...] auf 1598. Professor Medicinä zu Leyde[...] Commentariolum de annulorum O[...] Observationum rerumque memorabili[...] magnam Graeciam, Iapygiam, Lucania[...] tios adjacentesque regiones Comme[...] doeporicum; de Bataviae piscibus; N[...] Cornelium Celsum de Re medica; [...] nes &c. und starb 1624. im 59. Ja[...] W, d. H. A.

Vorstius (Conrad) ein Theologus, wa[...] Julii 1569. zu Cölln gebohren, un[...] Catholischen Religion erzogen, legte au[...]

len guten Grund zu seinen Studien, und solte hierauf ein Kauffmann werden, weil seine Eltern wenig Mittel hatten. Es fügte sich aber endlich, daß er zu Heydelberg Gelegenheit bekam, vornehmer Leute Kinder zu informiren, und dabey sein Studiren fortzusetzen. Nachmahls wurde er Prediger, Consistorial-Assessor und Professor Theologiä auf dem Bentheimischen Gymnasio zu Steinfurt, auch von dar 1610. an des Arminii Stelle nach Leyden berussen. Nachmahls machte er sich durch sein Buch de Deo des Arminianismi und Socinianismi verdächtig; wie denn König Jacobus I. in Engelland selbst wider ihn schrieb; daher er durch den Synodum von Dordrecht von seiner Profeßion abgesetzt, und aus gantz Holland verwiesen wurde. Er muste sich hierauf 2. Jahr im Verborgenen aufhalten, und weil ihm häufig nachgestellet wurde, zum öfftern seine Wohnung verändern. Endlich starb er den 29. Sept. 1622. zu Tönnigen in Hollstein unter Bezeugung einer sehr grossen Devotion, und ließ Synopsin totius veræ theol.; de causis deserendi Romani Papatus; indicem error. ecclesiæ Rom.; Examen Tractatus Piscatoris de divina Prædestinatione; Anti-Pistorium; Anti-Bellarminum contractum; Tract. Theol. de Deo &c. H. Fr. B. W, d. K. Ben.

Vorstius (Jo.) ein Licentiatus Theologiä von Wesselburg in Ditmarschen, war erst der Schulen zu Flensburg Rector, wendete sich hernach zu der Reformirten Religion, war der Bibliotheck des Churfürsten zu Brandenburg Præf. und des Gymnasii Joachimici zu Berlin Rector, schrieb Exercitationes Academicas; Philologiam S.; Indicem in Cornelium Nepotem; Comment. de Hebraismis Novi Testamenti; de Adagiis N. T. Observationes in linguam vernaculam; de latinitate falso suspecta, deque latinæ linguæ cum germanica convenientia; de latinitate merito suspecta, deque vitiis sermonis latini vulgo fere non animadversis librum; Dissertationes Sacras; Inter Paulum & Jacobum super doctrina de Justificatione conciliationem; Differt. de divinæ gratiæ in hominibus convertendis & in fide conservandis efficacia; Disp. de Enunciatione negativa; de prima mentis operatione ejusque differentiis; de causa per se & accidens; de summa potestate civitatem gubernandi; de sceptro & judicibus; de paradiso; An lingua Hebræa Cananæis vernacula fuerit? Epistolas; Deutsch Animadversiones in D. Christ. Dreieri 2. Predigten de S. Cœna &c. und st. 4. Aug. 1676. im 53. Jahr. W, d. K.

Vossius (Gerhard) ein Doctor Theologiä, Päbstlicher Protonotarius und Probst zu Tongern, von Borckelo gebürtig, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl versiret, auch in denen Patribus sehr belesen, starb 25. Mart. 1609. zu Lüttich, und ließ rhetoricæ artis method.; gesta & monum. Gregorii IX.; gab auch über dieses den Theodoretum, Ephrem Syrum und Gregorium Thaumaturgum heraus. Lambecius will ihm Schuld geben, als habe er sich der Version des Ambrosii Camaldulensis ziemlich bedienet, ob er ihn gleich zu nennen nicht gewürdiget. A. Sw.

Vossius (Jo.) ein Niederländischer Theologus, war ein Vetter des vorigen, und 1535. zu Rurmond in Gelderland aus einem ansehnlichen Geschlecht entsprossen. Nachdem nun selbige Stadt durch Printz Wilhelm von Oranien erobert worden, nahm er nebst andern die Reformirte Religion an, gieng nach Heydelberg auf die Academie, wurde auch daselbst 1573. Prediger. Allein, weil Churfürst Ludwig keine andere als Lutherische Prediger dulden wolte, so muste er das Land meiden, da er denn nach Holland gieng, anfänglich zu Furnes, und nach diesem zu Dordrecht Prediger wurde, woselbst er 1530. starb. Fr.

Vossius (Gerhard Johannis) Joh. Vossii Sohn, daher er sich Gerh. Johannis nennete, gebohren zu Heydelberg 1577. machte sich durch seine Oratorie und Litteratur gar zeitig berühmt, wurde Rector der Schule zu Dordrecht, und hernach zum Regenten des Collegii Theologici in Leyden erwehlt. Er kam in den Verdacht, als hielte er es mit den Remonstranten, daher er viel Verfolgung ausstehen muste, wurde 1619. abgesetzt, und ihm 1620. die Freyheit genommen, das heilige Abendmahl zu gebrauchen, doch vergönnete man ihm solches 1621. wieder. Vossius überwand alle diese Troublen mit gedultiger Gelassenheit. An. 1624. berufften ihn die Engeländer zum Prof. historiæ civ. in Cambridge: allein er ließ sich bereden solches auszuschlagen. Es bezeugten auch die Staaten gegen ihm ihre Hochachtung, indem sie ihm eine Lateinische und Griechische Grammatick für die Schulen in Holland zu verfertigen anbefohlen. An. 1630. bekam er ein Canonicat zu Canterbury, und hatte die Gnade, solches auch ausser Landes zu geniessen. An. 1631. wurde er der erste Professor in dem neuangerichteten Gymnasio zu Amsterdam. Er verfertigte seine gelehrten Bücher de idololatria, sein etymologicum latlinguæ, welches sein Sohn Isaac nachgehends vermehrt; historiam pelagianam; institutiones oratorias; de arte rhetorica; de arte historica; de historicis græcis & latinis; exercitationes grammaticas; epistolas; de natura logices; institutiones poëticas; de scientiis mathematicis; de tribus symbolis, u. a. m. meistens bey Nacht. Seine gelehrten Söhne, unter denen Franciscus als Advocat in Holland und Seeland, 1645. eine böse Frau hatte, die ihn auch auf seinem Krancken-Bette mit Schlägen und Scheltworten nicht verschonte; wie auch seine gelehrten Töchter, muste er biß auf den einigen Isaacum und eine Tochter durch den Tod einbüssen, welches ihm als einen liebreichen Vater gar sehr zu Hertzen gieng. Im übrigen haste er nichts mehr als die Zänckereyen in der Kirche, und die Verläumdungen unter den Gelehr-

lehrten. Die Zeit wuste er so wohl zu menagiren, daß er keinen über eine viertel Stunde Audientz gab, jedoch als sich Christoph Schraderus darnach achten wolte, nöthigte er ihn noch zu verziehen. Da aber eine halbe Stunde vorbey war, klopffte er auf den Seiger, und sagte: Vide quantum temporis tibi tribuerim. Bey seiner grossen Wissenschafft der Critic war er demüthig und gottesfürchtig: in Dienstfertigkeit bereitwillig, und im Umgange bescheiden und ehrerbietig. Endlich starb er 1649. nachdem er auf die Bücher-Leiter gestiegen, diese aber gebrochen, und er fast gantz mit Büchern bedeckt worden. Er soll sich selbst gerühmt haben, er wisse nicht, daß er jemahls etwas vergessen hätte. Seine vortreflichen Schrifften sind in Amsterdam zusamen gedruckt in 6. Tomis. K. Fr. H. Ben. PB.

Vossia (Cornelia) ein gelehrtes Frauenzimmer aus dem vorigen Seculo, war Gerhardi Joh. Vossii Tochter, verstund 6. Sprachen, und starb im 22. Jahre von Schrecken zu Leiden, nachdem, als sie auf dem Schlitten nach Leiden fahren wolte, das Eiß gebrochen, Pau. Schul.

Vossius (Gerhard.) war auch Gerh. Joh. Vossii Sohn, verfertigte Noten über den Valerium Flaccum, gab auch den Vellejum Paterc. mit gelehrten Anmerckungen heraus. Sein Vater überlebte ihn. A. Ben.

Vossius (Dionysius) ein Sohn Gerh. Joh. gebohren zu Dordrecht 1612, wurde in der Lateinischen Sprache und vornehmlich in der Römischen Historie, von seinem Vater, und von Daniele Heinsio unterwiesen. In dem Griechischen hörte er öffentlich (da er kaum 10. Jahr alt war) Joh. Meursium, und war auf diese Sprache so erpicht, daß darinnen kein berühmter Scribent zu finden, welchen er nicht solte gantz durchgelesen haben. Die Hebräische Sprache war ihm so geläuffig, daß er noch vor zurückgelegten 14. Jahre alle Bücher des A. Testaments darinnen durchgelesen. In der Syrischen und Chaldäischen sparte er seinen Fleiß auch nicht, und in dem Arabischen kam er in kurtzen so weit, daß er in dem 16. Jahre das Lexicon Raphelengii um ein grosses vermehrte. Hernach legte er sich von selbst auf das Armenische, Aethiopische und andere Sprachen, und schaffte sich mit grossen Kosten viel Rabbinische und Talmudische Bücher, worinnen er sich den Rath eines gelehrten Jüden, Manassis Ben Israël zu nutze machte, übersetzte folgends Conciliatorem veteris Synagogæ aus der Spanischen Sprache, die er nicht weniger als die Frantzösische und Italiänische sehr wohl verstund, ins Lateinische; brachte auch die achtzehen Bücher der Annalium Belgicorum, welche Everardus Reidanus im Holländischen geschrieben, in zierlich Latein; und sein Vorsatz war, die Geschichte, welche nach dem Tode Reidani zwischen dem Könige von Spanien und den General-Staaten der vereinigten Niederlande vorgegangen, als seine selbst eigene Arbeit beyzufügen. Er pflegte sonst zu sagen, gelehrten Männer, welche er in Oxfo Cambridge gesehen, durch ihre Exem grosses zu seiner Aufmunterung im St beygetragen. Es wurden ihm viele n Vocationes zu hohen Ehren-Steller bothen; allein er schlug selbige alle a er mit des Reidani Annalibus ferti Er nahm sich vor, eine Reise nach Sc zu thun, weil er daselbst Gelegenheit die Archive zu besehen; ehe er aber s das Werck richten kunte, starb er zu dam 1633. zu Ausgange des Nove nachdem er bey so vortreflichen Wisse ten sein Alter nur auf 21. Jahr und Monathe gebracht. Jedermann hielt daß er durch sein unablåßiges und all ges Studiren sein Leben verkürtzet. Maimonidæ Tractat de Idololatria h seine Version und Noten. Isaac Vossi dieselbe heraus gegeben, und dabey zu der Vorrede das Leben dieses seines beschrieben. A.

Vossius (Isaac) war Gerhardi Joh. Soh bohren 1618. zu Leyden, brachte es scho ner zarten Jugend sehr weit im Grie und in der Geographie. An. 1638. e den Scylacum Caryandenum, war a lens, sich an Ptolemæi Geograph. zu Auf seiner 3. jährigen Reise durch Franckreich und Engeland, schaffte viel MSC. an, und unter andern di ction zu den Epistolis Ignatii, den er edirte, und um welche ihn Holsteni gebracht hätte. An. 1646. verfertigte 5. Buch zu den Annalibus seines Matthæi, machte sich auch über die C Batavic. An. 1648. gieng er zur Christina nach Schweden. Als aber Sa daselbst auch ankam, verfolgte er Voss das ärgste, und nennte ihn nur exbi carium, bibliopolam regium, u. s. w. lich Vossius eilends aus Schweden na land gieng, woselbst er 1658. den Melam heraus gab, weswegen er her Jac. Gronoven in Streit gerieth. ließ ihm König Ludov. XIV. in Fr seine Gnade und eine Pension a Nachgehends gab er seines Vaters mit seinen Observatt. vermehret zu ingleichen das Buch de idolol. ortu gressu vollständig heraus. In Holl man ihm die Beschreibung des Holl gelländischen Kriegs auf. Weil er darzu nicht entschliessen wolte, verloh von den Staaten bißher genossene und gieng also nach Engelland, allwo zu Oxford den Titul eines Doctoris nahm, 1672. seinen tract. de oracul heraus gab, und 1673. Canonicus so wurde. Er defendirte auch die V 70. Dolmetscher in einem eigene wider den P. Simonium, und macht der Zeit an den Catullum, Juvenal. tron. illustrirte dieselbe mit Commer welchen diejenigen, so Vossium gen

nen, sagen, daß er in solchen exprimirt, wie er in Conversation gewesen; wie man denn in Liebes-Händeln ihm keine sonderliche Vernunfft und Reinigkeit zugestehen will: Inmassen er, wenn er als Canonicus die Horas besuchte, an statt des Common-prayer-Books einen von den triumviris amorum bey sich führte. Sonst war er eine lange Zeit gewohnt erst früh um 6. Uhr zu Bette zu gehen, und um 9. Uhr wieder aufzustehen, und die Horas abzuwarten. Er starb zu Windsor 1689, 10. Febr. Vor seinem Tode wolte er das Heil. Abendmahl nicht geniessen, ob man ihm gleich vorstellete, daß wenn er es nicht GOtt zu ehren thun wolte, er sich nur in Ansehung seines Canonicats dazu entschliessen möchte. Er hinterließ einen sonderbahren Schatz von MSctis, den Ruhm eines in der Antiquität erfahrnen, aber in den Sachen seiner Zeit unerfahrnen Mannes, der mehr die Vernunfft als den Glauben bey sich gelten ließ, aber doch in vielen Stücken sich durch Leichtgläubigkeit bloß gab. Ben. W. d. A. Wo.

Vossius (Matth.) ein Bruder des vorigen, war der Staaten in Holland Historiographus. Sein Vater muste seinen Todt erleben, welcher ihn um 1621. übereilte. Man hat von ihm 4. Bücher annal. Hollandiæ & Zelandiæ, welche If. Vossius continuirt. Ben. H. A.

Vossius (Samuel) ein Lutherischer Theologus, aus einem alten Adelichen Mecklenburgischen Geschlechte, gebohren 1621, ward im Mutterleibe dem studio Theologico gewiedmet, studirte zu Rostock und Helmstädt, wurde Doctor Theologiä, hernach von Hertzog Georg Christian in Ost-Friesland zum Kirchen-Rath, Hof-Prediger und General-Superintendenten desselben Hertzogthums, von dar aber durch Gustavum Adolphum, Hertzogen zu Mecklenburg zum Kirchen-Rath und General-Superintendenten nach Rostock beruffen, und starb 1684. Fr. R. H.

de Vover d'Argenson (Claud.) ein Frantzösischer Edelmann, florirte 1651. und schrieb Elogia illustrium Seculi XVII. virorum. K.

Voyer oder Visorius (Jo.) war von Mans aus einem ansehnlichen Geschlechte, und hatte es sonderlich in der Griechischen und Lateinischen Sprache sehr weit gebracht, starb zu Mans 1568. und hinterließ einige Historische und andere Wercke beydes in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

de Voyer (René) Vicomte von Paulmy, ein aus vornehmen Geschlechte entsprossener, und wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Frantzoß, florirte gegen das Ende des 16. Seculi, und gab einige Historische, Poetische und Mathematische Schrifften heraus. Cr. Ve.

Uptonus (Nicol.) ein Doctor Juris aus Engelland, florirte 1441. war Canonicus zu Salisbury und Walles, und schrieb de studio militari; Relationes hist. de rebus Angl.; de legibus fecialibus; de delineat. armorum &c. Pit. K.

Uranius, ein Presbyter zu Nola, lebte im 5. Sec. und schrieb Historiam mortis S. Paulini welche in Paulini Wercken, und Surii Actis Sanct. stehet. C. O.

Uranius (Henric.) ein Rector der Schulen zu Emmerich, von Resen aus dem Clevischen, lebte 1570. und schrieb Grammaticæ Hebrææ compendium; de usu & officiis Literarum Servilium; Commendationem Linguæ Græcæ; Epitomen de re nummaria, mensuris & ponderibus. A. Sw.

Uratislaviensis (Michael) ein Doctor Theologiä, kriegte diesen Nahmen von seiner Vater-Stadt, machte sich als Theologiä Professor zu Cracau sehr berühmt, allwo er fast alle Literas Humaniores, ingleichen die Logicam, Physicam, Astronomiam, und vornehmlich die Theologie mit grossen Zulauff docirte. Er schrieb Introductorium Astronomicum de signorum Naturis & Stellarum proprietatibus; Commentarium in Ecclesiæ Romanæ Cantilenas; Institutionem Logices; Naturalis scientiæ dubia; Explanationes in Petri Lombardi libros sententiarum, und starb 1533, 8. Nov. Leb. St.

Urbanus IV. ein Pabst von Troyes in Champagne, sonst Jac. Pantaleon genannt, war nur eines Schuhflickers Sohn, brachte sich aber durch seine Gelehrsamkeit und Meriten dermassen in die Höhe, daß er endlich 1261. zum Pabst erwehlet wurde. Er ordnete 1264. das Fronleichnams-Fest an, und starb den 20. Oct. desselbigen Jahres zu Perus, nachdem er eine Relation von Palästina, deren sich Adrichomius bedienet, auch Paraphrasin über den 1. Psalm geschrieben. H. Ol. C.

Urbanus VI. ein Pabst von Neapoli, sonst Bartholom. Prignani genannt, regierte sehr strenge, schrieb Historiam Episcoporum Barensium, und starb 1389. H. C.

Urbanus VIII. Pabst, sonst Maffeo Barberini genannt, war den 26. Mart. 1562. zu Florentz gebohren, wurde, weil er ein guter Poete war, in die Academiam Gelatorum zu Bologna aufgenommen, und endlich, nachdem er viel wichtige Aemter verwaltet hatte, 1623. zum Pabst erwehlet. In seiner Regierung ließ er sich die Beförderung der Gelehrsamkeit sehr angelegen seyn. Zu seiner Zeit kam die Heydelbergische Bibliotheck nach Rom. Er zierte das Apostolische Grab in der Peters-Kirche mit Corinthischen Ertzt, so von dem Dache des Pantheon genommen war. Von dem was übrig blieb, ließ er ein über alle massen grosses Stück giessen, so zu dem Pasquill Anlaß gab, welches man an des Pasquini Seule fand: Quod non fecerunt Barbari, fecerunt Barbarini. In neun verschiedenen Wahlen machte er 74. Cardinäle. Vor seine Nepoten sorgte er allzusehr, und starb endlich 19. oder 29. Jul. 1644. Seine Schrifften sind: variæ constitutiones & breves Pontificiæ; paraphr. in aliquot Psal. & cantica V. & N. T.; Vita Rob. Bellarmini versu heroico; hymni; poemata; epigrammata, wie auch Italiänische Gedichte &c. Ol. C. H. W. d. Ghil.

Urbicus (Lollius) siehe Lollius.

Urbicius, lebte zu des Kaysers Anastasii Zeiten, schrieb auf dessen Befehl Tactica, welche noch zu Florentz und Mayland sollen vorhanden seyn. Ein klein fragmentum davon hat Rigaltius heraus gegeben. K.

de Urbino (Barth.) siehe Bartholomæus.

de Urbino (Bramante) ein gelehrter Baumeister zu Rom, war 1444. zu Castel Durante im Hertzogthum Urbino gebohren, wovon er auch seinen Nahmen bekommen. Nachdem er die Mathematic studirt hatte, lernte er zeichnen und mahlen; und legte sich nachmahls auf die Baukunst, worinnen er sich sehr berühmt machte: wie solches die vielen zu Rom hinterlassenen Wercke bezeugen. Er starb zu Rom 1514. nachdem er sein Alter auf 70. Jahr gebracht hatte. HL.

Urceus (Anton. Codrus) war nach einiger Meynung 1446. zu Ravenna gebohren, hielt sich auch zu Forli auf, und als ihm dort einst der Printz von Forli Pinus begegnete, und zu ihm sagte, er recommandirte sich ihm, sagte er dagegen: Dii boni, quam bene se res habeat, videtis: Jupiter Codro se commendat, daher er von der Zeit den Zunahmen Codri behielt, auch selbst auf seinen Leichen-Stein setzen ließ: Codrus eram. Er hatte in dem Pallast zu Forli ein so dunckel Gemach inne, daß man auch bey hellen Tage, Licht darinnen brennen muste. Allein er versahe es einsten, und ließ das Licht auf dem Tische brennen, welches denn die herumliegende Papiere ergriff und alle seine Manuscripts nebst der gantzen Bibliotheck verbrandte. Als dieses dem Urceo hinterbracht wurde, stieß er greuliche Gotteslästerungen aus, wendete sich zu einem Crucifix und sagte: wenn er sich etwa in seiner Todes-Stunde zu Christo wenden würde, solte er ihn nicht hören, indem er lieber ewig in der Höllen bleiben wolte. Jedoch soll er sich auch auf seinem Todtbette noch ernstlich zu GOTT bekehrt haben: Wiewohl einige behaupten, er habe an der Unsterblichkeit der Seele gezweiffelt, die Hölle vor ein blosses Gedicht gehalten, und sey endlich von etlichen Banditen ermordet worden. Er starb zu Bologna ohngefehr im 54. Jahr, ließ einige Orationes, Episteln und Poëmata; und æstimirte sonderlich den Homerum, den er Amasium suum nennte. Sein Leben steht vor seinen Schrifften. K. B.

Uredemannus (Jo.) ein Baumeister aus Frießland, lebte 1577. und schrieb Architecturam de opere Tuscano, Dorico, Ionico, Corinthio it. Scenographias sive perspectivas XX. Fabricarum. A.

Uredius (Oliverius) ein Niederländischer JCt. von Brügge, allwo er in seinem Hause eine kostbahre Buchdruckerey anlegte, war in der Hebräischen, Griechischen und Lat. Sprache wohl erfahren, schrieb Sigilla Comitum Flandriæ, cum expositione Historica; Genealogiam Flandriæ Comitum; Historiam Comitum Flandriæ, seu Flandriam Ethnicam & Christianam &c. und starb 1642. A. K.

Uremann (Jo.) ein guter Mathematicus
Dalmatien, trat in den Jesuiter-O
starb als Missionarius in China 1620
hinterließ Briefe. AL.

d'Urfe (Annas) ein Marquis von Bauge,
von Urfe, Frey-Herr von Chateau, le
Ausgang des 16. Seculi, wurde Can
zu Lyon, Prior zu Montverdun in Fore
Decanus des Capituls S. Jean zu Mo
son. Er war ein guter Poete, und hin
verschiedene Poetische Wercke, als
Hierosolyme &c. Einer von seinen Br
Honoratus von Urfe, war anfänglich ein
theser-Ritter, vermählte sich aber nach
und schrieb verschiedene Romanen, den
don, Silvander und die Astræa. K Pe. C

Urie (Theodoricus) ein Theologus aus
der Sachsen, wohnte dem Concilio zu
nitz bey, lebte im 15. Seculo in grosser
achtung und schrieb die Historie des ged
Concilii unter dem Titul de consolatio
clesiæ, in gebundener und ungebunden
de: welches in Hermanns von der
Actis Concilii Constant. befindlich. H.

Uriel, ein Ertz-Bischoff und Churfürst zu M
war aus dem Adelichen Geschlecht von
mingen, und legte sich mit solchem Fle
die Rechte, daß er Doctor darinnen, un
dem Kayser bey dem Cammer-Geri
Speyer gebraucht wurde. Nachdem e
Zeitlang Dom-Dechant zu Mayntz ge
gelangte er 1509. zu der Ertz-Bischö
Würde, und starb 1514. ehe der
darein er mit Chur-Sachsen wegen der
Erfurt gerathen war, konte beygelege
den. Man saget, er sey aus Verdruß
ben, weil er seinen Kellermeister, de
aus dem Keller zu Aschaffenburg Wei
wenden wollen, mit dem Büttner-Sc
auf der Stelle erschlagen habe. Sons
dieser Churfürst ein Freund von Reuc
und nahm sich dessen wieder Pfefferko
an. Script. rer. Mogunt.

Urientius (Maxim.) ein Niederländischer
ger Poete, gebohren 1559. zu Zander
war Secretarius zu Gent, schrieb Epi
mata & Anagrammata in 9. Büchern;
driæ Comitatus & Brabantiæ Ducatus
Carminum sacrorum libros II.; Elegia
und starb 1613, 27. Dec. A. Sw.

Urne (Christian) ein Dänischer vom Ad
dem Gute Aaleholm in Laland geb
schrieb de ratione status orationem &c
starb 19. Mart. 1669. im 41. Jahr. W

de Urreta (Ludov.) ein Dominicaner vo
lentia, florirte 1610. und schrieb Histor
clesiastica, politica, natural y moral de l
pia; Historia de la orden de predicato
la Etiopia &c. Ant.

de Urrutigoiti (Didacus Anton Frances
Saragossa, studirte die Rechte zu
manca, und erlangte daselbst die D
Würde, begab sich hierauf in den geist
Stand, und erhielt unterschiedliche
Stellen, ward endlich 1656. Bischo
Balbastro, stellete auf Päbstlichen Befe

Visitation zu Barcellona an, und schrieb Forum conscientiæ; pastorale Regularium; de intrusione; de competentiis Jurisdictionis inter curiam ecclesiasticam & secularem &c. Ant.

de Urrutigoiti (Mich. Ant. Frances) ein Doctor Juris Canonici und Archi-Diaconus zu Saragossa, war 1665. berühmt, und schrieb de Ecclesiis cathedralibus earumque privilegiis & prærogativis; varias & practicabiles utriusque Juris resolutiones &c. Ant.

Urrutigoiti (Thom. Franc.) ein Minorit von Saragossa, war des Bischoffs von Balbastro Bruder, florirte 1660. und schrieb viele Fasten-Predigten in seiner Mutter-Sprache, Lateinisch aber Sanctorale apostolicum & Seraphicum; Certamen scholasticum, expositivum argumentum pro Deipara continens &c. Ant.

Urry (Johann) ein Mitglied des Collegii der Kirche Christi zu Oxford, gab alle Wercke des berühmten Englischen Poeten Gottfried Chaucers heraus, starb aber, ehe diese Aufflage aus der Presse kam, zu Oxford 1716. NZ.

Ursatus, siehe Orsino.

Ursatus (Joh. Baptista) ein Italiänischer Medicus, gebohren 1673, 19. Nov. wurde 1703. Professor Medicinä zu Padua, und erhielt 1716. die Professionem Avicennæ, legte sich nebst der Medicin auf die Music, Griechische und Römische Antiquitäten, und sonderlich auf die Alterthümer seines Vaterlandes; weswegen er auch in der Jugend in seinem Hause eine Academie aufrichtete, da allemahl an einem gesetzten Tage in der Woche verschienene Professores der Universität und des Seminarii, wie auch andere gelehrte Personen zusammen kamen. Er schrieb diss. epistolarem de lucernis antiquis, eine Erklährung der Inscription C. Cluentii Proculi und einen Brieff de strenis veterum, welche beyden letztern Stücke in dem Giornale de' letterati stehen. Die Diss. de patera antiquorum, ließ er auf seinem Todtbette verbrennen, und starb 1720, 11. Jan. Gi.

Ursatus (Sertorius) ein berühmter Historicus und Philologus, gebohren 1617, 1. Febr. zu Padua, bekam in der ersten Kindheit eine reiche Erbschafft von einem seiner Vetter, studirte daselbst, wurde 1635. Magister, und 1652. von dem Rath zu Venedig für die Zuschrifft seiner Monument. patavin. zum Ritter gemacht, darauf in die Academie Dei ricovrati genommen, auch zum Professore meteorum Aristotelis zu Padua ernennet. Für die Historie von Padua, die er dem Rath zu Venedig überreichte, wurde er von demselben zum Grafen gemacht. Weil er aber bey der langen Rede, die er an den Rath, bey Uberreichung seines Buches hielt, den Urin zu sehr verhielt, zohe er sich dadurch eine Kranckheit zu, an welcher er 1678, 3. Julii verstarb. Seine Schrifften sind: Sertum philosophicum ex variis scientiæ naturalis floribus consertum; monumenta patavina; *le Grandezze di S. Antonio di Padova*; *poesie geniali*; *cronologia de Reggimenti di Padova*; *I marmi eruditi*; commentarius de notis romanorum, welcher in dem Tomo XI. thesauri græviani stehet; *parte prima dell' Istoria di Padova*; Orationes; Carmina. Uber dieses hinterließ er im MSC. historiæ Patavinæ Partem I. & II.; *Parte seconda dell' Istoria di Padova*; Prænomina, cognomina & agnomina antiquorum romanorum; *Quadrumvirato Padovano*; *poesie geniali*; *discorsi recitati nell' academia de' Ricovrati*; gentes romanas patricias, & plebejas; diversi volumi di Poesie Liriche; Orandate Drama per Musica; Statira Drama per Musica; Commedie diverse; Cronologia di Reggimenti di Padova, corretta & ampliata con annotazioni; Deorum dearumque nomina & attributa; historia sacra de patavinis episcopis; Euganea fertile, overo Catalogi di tutti i Padovani che hanno dato opere alle stampe; lucubrationes in quatuor libros Meteorum Aristotelis; raccolta di lettere, Marmi & Erudizioni, welche letztere Arbeit dessen Enckel Joh. Anton. Ursatus 1719. mit Anmerckungen, nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung heraus gegeben.

de Ursiana, siehe de Urviano.

de Ursinis (Latinus Malabranca) ein Cardinal von Rom, studirte zu Paris, ward Doctor Theologiä und Juris, trat in den Dominicaner-Orden, und lehrte zu Paris eine Zeitlang. Pabst Urbanus IV. machte ihn zum General-Censor des Glaubens, und Nicolaus III. gab ihm den Cardinals-Hut, nebst denen Bisthümern zu Ostia und Veltri; ließ ihn auch in seiner Abwesenheit das Directorium zu Rom führen, schickte ihn hernach als seinen Legaten nach Bologna, und endlich als Legatum à Latere nach Florentz. Daselbst legte er die Streitigkeiten zwischen den Gvelphen und Gibellinen bey, schrieb viele orationes prosas &c. und starb zu Perugia 1294. Man.

des Ursins (Joh. Juvenal.) ein Ertz-Bischoff zu Rheims, consecrirte 1461. König Ludwig XI. und wurde von Pabst Calixto III. nebst andern ernennet, um die Sentenz, welche die Engeländer wider die Johannam vom Orleans gesprochen hatten, zu untersuchen. Er hielt auch ein Concilium, und starb 14. Jul. 1474, nachdem er eine Historie vom König Carolo VI. geschrieben, von An. 1380. biß 1422. welche Theodorus Gothofredus ediret. H. Sa.

Ursinus, siehe Orsino.

Ursinus Monachus, lebte in dem 5. Seculo, und schrieb de non denuo baptizandis, qui semel in nomine Domini nostri Jesu Christi sint tincti; welches in Cypriani Wercken stehet. Gen. C. O.

Ursinus, ein Frantzösischer Mönch, lebte um das Ende des 7. Seculi, und schrieb ein Buch de gestis, rebus & translatione S. Leodegarii, welches in Duchesnii Collectaneo Historicorum coëtaneorum Franciæ stehet. Vo. O.

Bericht über eine hochwichtige auf den VII. Articul Augspurgischer Confession gegründete Frage, samt einem Gegen-Bericht, Petri Varamundi; Antwort auf das falsch genannte Evangelische Examen Fratris Marquardi Leonis; Furiæ Jesuiticæ a Jac. Gretsero & Conrado Vettero Jesuitis, contra Prædicantes Augustanos emissæ ac iisdem remissæ, nebst verschiedenen Predigten, und starb 1625. den 9. Dec. im 63. Jahr. Fi.

Volckius (Jo.) ein Jesuite aus Bayern, starb zu Augspurg 1613. im 69. Jahre, und schrieb de abominatione peccati &c. Al. W, d.

Volcmarus, ein Abt in Bayern, lebte im 14. Seculo, stund in grossen Ansehen an verschiedenen Fürstlichen Höfen, und schrieb Historiam Bavariæ usque ad A. C. 1314. H. Vo.

Volcmarus (Ericus) ein gelehrter Edelmann, gebohren in Langen-Saltza den 6. Januar. 1525. war Assessor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer, Lands-Hauptmann zu Thüringen, hernach zu Leipzig Ober-Hof-Richter, und starb den 26. August. 1589. im 64. Jahr. Fr.

Volckmann (Adam) ein JCtus, gebohren zu Schönbach an den Böhmischen Gräntzen, den 2. Januar. 1612. studirte 1635. zu Altorff Jura, allwo er auch in Licentiatum Juris promovirte, ward hierauf Advocatus zu Nürnberg, 1647. Brandenburgischer Rath und Advocatus, so dann zu Altorff Doctor Juris, und 1661. Brandenburgischer Geheimder Rath, schrieb die bekannte Notariat-Kunst, welche Doctor Georg Beyer vermehrter edirt, und starb den 23. Mart. 1664. im 49. Jahr. Fr.

Volckmann (Israel) Philos. & Medic. Doctor, ein Practicus und Botanicus zu Liegnitz, gebohren zu Nicolstadt im Lieguitzischen Hertzogthum 1636. den 6. Decembr. studirte zu Breßlau und Leipzig, ward nachmahls zu Padua in Italien Doctor, und starb 1706. den 5. Febr. im 72. Jahre. Seine Phytologiam magnam, hat dessen hinterlassener eintziger Sohn Doctor Georg Anton Volckmann, ein ebenfalls berühmter Medicus zu Liegnitz, in 10. Voluminib. in Folio heraus gegeben, von welchem man über dem noch historiam conchyliorum und Ornithologiam hat. Run.

Volckmarus (Henr.) ein JCtus, gebohren zu Leipzig den 4. Novembr. 1620. allwo sein Vater D. Henricus, des Consistorii und Schöppen-Stuhls Assessor und Director war, studirte zu Basel und Straßburg, ließ sich im Disputiren öffters hören, ward Doctor Juris, D. Bened. Carpzovii in Professione Substitutus, und der Juristen-Facultät Assessor, schrieb Dispp. de Expensis, de non provocando a Domo Saxonica &c. und starb den 25. Febr. 1650. oder 1659. im 39. Jahr. Fr.

Volckmar (Henr.) ein Rector, und nachgehends Archi-Diaconus zu Gera, von Craunichfeld, florirte 1569. schrieb allerhand Poesien ꝛc. Lud.

Volckmar (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1666. zu St. Jürgen bey Hambur[g] studirte zu Rostock und Leipzig, wurde 16[..] Königlicher Dänischer Legations-Predig[er] zu Paris, 1694. Pastor zu Pinneberg u[nd] Probst zu Itzehoe im Hollsteinischen, 169[.] zu Wittenberg Doctor Theologiä, und [..] Hamburg Paster zu St. Catharinen. [..] disputirte de potestate judiciaria circa min[i]sterium clavium, de meritis Adami in st[a]tu integro, und starb 1717. zu Hambur[g] Nz.

Volckmarus (Joh. Georg) gebohren zu Lobe[n]stein im Vogtlande 1567. allwo sein Va[ter] Martin Superintendens war, studirte zu [..]na, ward hernach in seiner Vater-Sta[dt] Schul-Rector, folgends aber 1593. Profess[or] Histor. zu Wittenberg, darauf Doctor u[nd] Professor Theologiä, und starb den 15. Ma[..] 1596. im 29. Jahr. Fr.

de Volder (Burchardus) ein Philosophus u[nd] Mathematicus in Holland, gebohren zu A[m]sterdam den 26. Jul. 1643. studirte die Phi[lo]sophie und Medicin, und ward 1664. zu L[ey]den Doctor, auch eine Zeitlang Armen-M[e]dicus bey den Remonstranten zu Amsterda[m]. Mittlerweile trieb er die Mathesin fleiß[ig], und weil eben zur selben Zeit Cartesii Philo[so]phie empor kam, ergriff er selbige mit gr[os]sem Eyfer. Anno 1670. ward er zu ei[ner] Philosophischen Profeßion nach Leyden ber[u]ffen, bey welcher Gelegenheit er zu der Re[for]mirten Kirchen trat, da er vorhin ein M[en]noniste gewesen, ungeachtet er nicht Wort [ha]ben wolte, daß er es deswegen gethan ha[be]. Er vertauschte aber diese Profeßion 16[..] mit einer Mathematischen. Die Carte[sia]ner defendirte er wider die Voetianer und [Pe]ripateticos. Anno 1697. machte ihn Kö[nig] Wilhelm zum Rector der Academie, da e[r es] so weit gebracht, daß die Universität zu Ley[den] mit einem Theatro physico & mechan[ico] versehen worden. An. 1705. fieng er an, [we]gen hefftiger Unpäßligkeit keine Lectio[nen] mehr zu halten, behielt aber einen Theil se[iner] Besoldung, blieb auch daselbst, den Stu[di]renden mit guten Rath an die Hand zu ge[hen]. Ein halb Jahr vor seinem Todte verspür[te er] einen solchen Eckel bey sich, daß er sich bloß [mit] einem Milch-Tranck behelffen muste: bi[s er] endlich 1709. den 28. Mertz zu Leyden st[arb]. Er wolte niemahls etwas schreiben: w[ie] denn zwey Schrifften, deren die eine w[ider] Huetium zur Vertheidigung Cartesii ge[rich]tet war, und die andere unterschiedene S[ätze] aus der Physic und wider die Atheisten [ent]hielt, ungeachtet er sie beyde verfertigt, n[icht] vor die Seinigen erkennen wollen, weil sie [wi]der seinen Willen gedruckt worden. S[onst] merckt man von ihm, daß er einige Jahre [vor] seinem Todte die Schwäche der Cartesi[ani]schen Philosophie selbst erkannt, auch sol[ches] nicht heimlich gehalten. Bibliotheque Cl[as]sic.

Volgnadus (Henr.) ein Schlesischer Med[icus] von Breßlau, allwo er auch practicirte, [..] S. Rom. Imperii Academiæ Nat. Curiosor[um]

Adjunctus, und führte den Nahmen *Sirius*, schrieb observationes de ano imperforato; de lethali abdominis illisu; de anatome ancillæ Altenburgensis, quæ Bufones vomuerat; de vermibus intestina perforantibus, pereunte ægra; de globo vitulino; de fungis monstrosis; de sale Ammoniaco, & prunella absque sulphure; de citro in citro; de monstroso fœtu; de Ambra augustana insolentioris ponderis; de Nephritide lethali; de draconibus carpathicis & transylvanis; de Aquis ardentibus; de figuris in glacie repertis; de Tacamahaca liquida; de rarioribus quibusdam naturæ sive luxuriantis s. ludentis, und starb den 3. May 1682. im 47. Jahr. W, d.

Volkelius (Jo.) ein Socinianer aus dem 16. Sec. von Grimma aus Meissen, wurde Pastor in Pohlen, und correspondirte fleißig mit Socino, schrieb auch verschiedene Sachen, worunter sein Buch de vera religione zu Amsterdam confisciret und verbrannt wurde. Dieses verursachte, daß es so rar ward, daß man es in Franckreich vor 25. Ungrische Ducaten bezahlet. Nach diesem ließ es Sam. Maresius mit der refutation zu Gröningen 1651. unter dem Titul hydra Socinianismi expugnata wieder auflegen. B. Arn.

Volkert (Dietrich) oder Theodorus Koornhert, ein Secretarius der Stadt Harlem, gebohren zu Amsterdam 1522, gab, nachdem er eine Reise in Spanien und Portugal gethan, zu Harlem einen Kupferstecher ab, und legte sich nachgehends wegen einiger Scrupel in Religions-Sachen auf die Theologie, erlernete auch, damit er den Augustinum und andere Kirchen-Lehrer lesen könte, in seinem 30. Jahre die Lateinische Sprache. Er verdammete Lutherum und Calvinum öffentlich, und brachte einige besondere Lehrsätze auf die Bahn; daher er mit denen Predigern, sonderlich wegen des Heydelbergischen Catechismi in Streitigkeit gerieth, auch aus der Stadt Delfft verjagt wurde. Er schrieb epitomen processus de occidendis hæreticis & vi conscientiis inferenda; emblemata moralia & œconomica de rerum usu & abusu &c. und starb zu Goude 1590, 29. Oct. B. Arn.

Volkir oder Volquier oder Volcirus (Nicol.) mit dem Zunahmen Politigraphus, ein Lateinischer Poete, wie auch ein Frantzösischer Orator und Historicus, lebte als Secretair und Historiographus am Hofe des Hertzogs von Lothringen um 1525, verfertigte verschiedene Schrifften wider die Lutheraner; it. in Frantzösischen Versen la chronique abregée des empereurs, roys & ducs d'Austrasie, übersetzte auch hiernechst viele Schrifften. Cr.

Vollandus (Ambrosius) ein Doctor Juris, gebohren zu Gröningen 1468. ward anfangs zu Tübingen, und hernach auf der damahls neu angerichteten Universität Wittenberg Professor, ferner Comes Palat. Cæs. Cantzler des Hertzogs Ulrici von Würtemberg, und starb zu Stuttgard 1549. im 83. Jahre. Fi.

Vollenhoven (Jo.) ein beredter Prediger und vortreflicher Niederländischer Poete im Haag, lebte noch um 1700. und schrieb *Poezy*; Predigten 2c. Ben.

Volmar (Isaac) Baron de Rieden, Kaysers Ferdinandi III. wie auch des Ertz-Hertzog Ferdinandi Caroli Geheimer Rath, Cammer-Präsident in Ober-Oesterreich, auch Oesterreichischer Gesandter bey dem Westphälischen Frieden von 1643. biß 1648. ward nach dem von dem Kayser zu dem Deputations-Tag nach Franckfurt am Mayn, und so dann auf die Reichs-Versammlung nach Regenspurg geschickt, und starb 1662, 13. Oct. im 76. Jahr. Sein Diarium sive Protocollum Actorum publicorum Instrumenti pacis generalis Westphalicæ ab A. 1643. ad 1648. incl. ist 1710. in fol. gedruckt worden. Leb.

Volmar (Melchior) ein in der Griechischen Sprache sonderlich wohl beschlagener JCtus, gebohren von Rotweil aus der Schweitz, studirte zu Paris, Bourges und Tübingen lehrte nachgehends die Griechische Sprache und die Rechte an beyden letztern Orten mit grossen Ruhm, starb 1561, 64. Jahr alt, nebst seiner Frau an einem Tage, und ließ Comment. über die zwey ersten Bücher Iliad. Hom.; eine schöne Præfation über Demetrii Chalcocondylæ Griechische Grammatick 2c. Ad. Teiss. Fr. H.

Volschovius (Mœvius) ein Doctor und Professor Theologiä, General-Superintendens in Vor-Pommern und dem Fürstenthum Rügen, des Consistorii Präses, Pastor zu S. Nicolai, und der Theologischen Facultät Senior zu Gryphswalde, ward daselbst 7. May 1588. gebohren, studirte auch daselbst und zu Wittenberg, starb im Jul. 1650. und ließ Syllabum Disputationum Mathematicarum; Mathematicum Exulem; Concilium Mathematicum; Dissertationes astronomicas; Astrologiam naturalem; Dissert. aliquot Mathematicas & opticas; Theoriam Microcosmi & Macrocosmi; de summo hominis bono Politico; de bonis Christianorum operibus; Consultationem de Pace Religionis; de viribus naturæ & gratiæ in conversione hominis, und andere mehr. G. e. t.

Volusius, siehe Mæcianus.

Volusius, ein Poete, von Padua, lebte zu Zeiten des Kaysers Augusti, hatte mit Catullo seinem Æmulo viel Streit, und schrieb Annales rerum gestarum populi Rom. von welcher Catullus judicirt: Annales Volusii cacata charta. Diese annales sind verlohren gegangen. Fa. Scardeonius.

Volusius (Luc.) ein JCtus, lebte A. C. 57. schrieb de fidei commissis 16. Bücher; publica in 14. Büchern 2c. und starb unter des Kaysers Neronis Regierung. Panz.

Volzius (Valentin.) gebohren zu Horba in Hohenbergischen, studirte zu Straßburg, Freyburg und Ingolstadt, promovirte zu Tübingen in Doctorem Juris, wurde daselbst Professor Feudorum, auch endlich Anspachischer Rath, und starb zu Tübingen 26. Sept. 1581. Fr.

Vomelius oder Stapertius (Cyprianus) ein JCtus, gebohren in Frießland 1515. studirte in Wittenberg, wurde zu Mayntz Professor Juris, 1563. Assessor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer, schrieb Oden ad Deum pro tranquillando Christiani Orbis statu; Librum Miscellaneorum; Epigrammata; Introductionem Arithmetices, und starb 5. May 1578. im 63. Jahr. Ad. A. Sw.

van den Vondel (Joost) ein vortreflicher Niederländischer Poete in Amsterdam, wurde der Niederländische *Virgilius* genennet, lebte in 17. Seculo, schrieb Virgilii Gedichte in Holländischen Versen; ingleichen die Psalmen Davids; *Johannes de Boitgezant*, Tragödien ꝛc. mysteria Altaris; præstantiam Ecclesiæ; cultum divinum; Oedipum; Trogæ interitum; cantilenas rurales; inaugurationem curiæ Amstelodamensis, starb 5. Febr. 1679. und erreichte das 92. Jahr biß auf 12. Tage. David von Hoogstraten hat 1720. zu Amsterdam alle dessen in Holländischer Sprache geschriebene Trauer-Spiele heraus gegeben. Ben. W, d.

Vopelius (Nic.) ein Evangelischer Prediger, gebohren 17. Jun. 1550. zu Halle in Sachsen, allwo sein Vater gleiches Nahmens an der Ulrichs-Kirche Pastor war, hielt anfänglich Schule zu Nossen in der Freybergischen Diœces, hernach zu Glaucha bey Halle, wurde 1581. Pfarrer zu Teiche, ferner zu Schipzig, endlich 1593. zu Domnitz und Thalen im Hertzogthum Magdeburg, und starb 1632, 5. Jan. Goetz.

Vopiscus (Flavius) ein Lateinischer Historien-Schreiber, lebte zu Diocletiani und Constantii Chlori Zeiten, war ein Sicilianer von Syracusa, und beschrieb Aureliani, Taciti und Floriani Leben; ingleichen das Leben Probi, Firmi, Saturnini, Proculi, Bonosi, Cari, Numeriani und Carini. Die darinne beobachtete Ordnung ist sehr löblich; und es sind diese Lebens-Beschreibungen öffters, nebst denen übrigen scriptoribus historiæ augustæ zusammen gedruckt worden. Sonst war Vopiscus auch Willens, das Leben Apollonii Tyanæi zu beschreiben, wie aus Aureliani Leben zu ersehen, dariunen er diesen berühmten Betrüger sehr erhebet. Fa. M.

de Voragine, Varagine oder Viragine (Jacob) ein General des Dominicaner-Ordens und Ertz-Bischoff von Genua, gebohren aus dem Flecken Virago im Genuesischen, hat die Lateinische Bibel am ersten in das Italiänische übersetzt, wiewohl solche Version nie gedruckt worden; auch historiam Lombardicam; Chronicon Genuensis civitatis; lib. de opusculis Augustini; sermones &c. heraus gehen lassen, und ist 1298. gestorben. K. H. C. Vo. Iust. So

a Vorburg (Jo. Philipp.) ein Probst zu Münster in dem Bißthum Basel, und Chur-Mayntzischer Geheimer Rath, war von Solothurn aus der Schweitz, und starb 1660, 16. May. Er nahm sich vor, die gantze Römisch-Deutsche Historie von Anfang der Welt biß auf seine Zeiten heraus zu geben, brachte s[ie] aber nur biß auf die Regierung Kaysers Lud[o]vici Balbi, und dennoch bestehet das gan[tze] Werck aus 12. Follanten, die 1645. und i[n] folgenden Jahren heraus gekommen. Di[e] Gelehrten machten sich von diesem Werck grosse Hoffnung; allein da es zum Vorschei[n] kam, erhielt es wenig Beyfall, weil es so woh[l] ohne Ordnung als ohne behörigen Judici[o] geschrieben worden. Nachdem hat man auc[h] seine Historiam rerum Germ. sub Ottone M[.] Ottone II. & Ottone III. 1709. edirt. Men W, d.

Vormundus (Franc.) ein Theologus, von Amsterdam, lebte zu Helsingör eine Zeitlang als ein Carmelite, ward hernach ein Prediger und Professor Theologiä, wie auch 1537. der erste Lutherische Superintendens zu Lunden Schonen, übersetzte zu erst die Psalmen Davids aus dem Hebräischen ins Dänische, und starb 1550. Ben.

Vorselman (Gerardus) ein Medicus, von Groß-Sundert aus Brabant, lebte 1615. und schrieb de arte culinaria. Al.

Vorstius (Adolph.) gebohren zu Delfft in Flandern 1597, 23. Nov. studirte zu Leyden, und brachte es in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen und Arabischen Sprache sehr weit; applicirte sich alsdenn hauptsächlich zur Medicin, besahe Franckreich und Italien, promovirte in Doctorem Med. und ward nach seiner Zurückkunfft Leib-Medicus bey dem Fürsten Mauritio, wie auch Professor Instit. Medic. und hernach Botan. zu Leyden, woselbst er auch 1663. gestorben. Er hat gar viel geschrieben, zum Exempel Catalogum plantarum horti Academici, cui accessit index plantarum indigenarum, quæ prope Lugdunum in Batavis nascuntur; Disputationes varias Physico-Medicas; auch Johannis Opsopoei Ubersetzung der Aphorismorum Hippocratis revidirt. Es ist aber wenig durch öffentlichen Druck bekannt worden, ausser ein paar Leichen-Sermones, deren einen er Petro Cunæo und den andern Claud. Salmasio zu Ehren gehalten. W, m. A. Fr.

Vorstius (Ælius Everhardus) ein Medicus, gebohren aus einer berühmten Familie zu Ruremund, war des vorhergehenden Vater, studirte zu Dordrecht, Leyden, Heidelberg und Cölln; legte sich aber zu Padua mit allem Fleiß auf das studium Medicum, reisete nach Griechenland, trieb bey seiner Rückkunfft bey zwey Jahren seine Praxin zu Delfft, wurde darauf 1598. Professor Medicinä zu Leyden, schrieb Commentariolum de annulorum Origine; Observationum rerumque memorabilium per magnam Græciam, Iapygiam, Lucaniam, Brutios adjacentesque regiones Comment. Hodœporicum; de Batavix piscibus; Notas ad Cornelium Celsum de Re medica; Orationes &c. und starb 1624. im 59. Jahr. Sw. W, d. H. A.

Vorstius (Conrad) ein Theologus, war den 19. Julii 1569. zu Cölln gebohren, und in der Catholischen Religion erzogen, legte auf Schulen

len guten Grund zu seinen Studien, und solte hierauf ein Kauffmann werden, weil seine Eltern wenig Mittel hatten. Es fügte sich aber endlich, daß er zu Heydelberg Gelegenheit bekam, vornehmer Leute Kinder zu informiren, und dabey sein Studiren fortzusetzen. Nachmahls wurde er Prediger, Consistorial-Assessor und Professor Theologiä auf dem Bentheimischen Gymnasio zu Steinfurt, auch von dar 1610. an des Arminii Stelle nach Leyden beruffen. Nachmahls machte er sich durch sein Buch de Deo des Arminianismi und Socinianismi verdächtig; wie denn König Jacobus I. in Engelland selbst wider ihn schrieb; daher er durch den Synodum von Dordrecht von seiner Profession abgesetzt, und aus gantz Holland verwiesen wurde. Er muste sich hierauf 2. Jahr im Verborgenen aufhalten, und weil ihm häufig nachgestellet wurde, zum öfftern seine Wohnung verändern. Endlich starb er den 29. Sept. 1622. zu Tönnigen in Hollstein unter Bezeugung einer sehr grossen Devotion, und ließ Synopsin totius veræ theol.; de causis deserendi Romani Papatus; indicem error. ecclesiæ Rom.; Examen Tractatus Piscatoris de divina Prædestinatione; Anti-Pistorium; Anti-Bellarminum contractum; Tract. Theol. de Deo &c. H. Fr. B. W, d. K. Ben.

Vorstius (Jo.) ein Licentiatus Theologiä von Wesselburg in Ditmarschen, war erst der Schulen zu Flensburg Rector, wendete sich hernach zu der Reformirten Religion, war der Bibliotheck des Churfürsten zu Brandenburg Præf. und des Gymnasii Joachimici zu Berlin Rector, schrieb Exercitationes Academicas; Philologiam S.; Indicem in Cornelium Nepotem; Comment. de Hebraismis Novi Testamenti; de Adagiis N. T. Observationes in linguam vernaculam; de latinitate falso suspecta, deque latinæ linguæ cum germanica convenientia; de latinitate merito suspecta, deque vitiis sermonis latini vulgo fere non animadversis librum; Dissertationes Sacras; Inter Paulum & Jacobum super doctrina de Justificatione conciliationem; Differt. de divinæ gratiæ in hominibus convertendis & in fide conservandis efficacia; Disp. de Enunciatione negativa; de prima mentis operatione cjusque differentiis; de causa per se & accidens; de summa potestate civitatem gubernandi; de sceptro & judicibus; de paradiso; An lingua Hebræa Cananæis vernacula fuerit? Epistolas; Deutsch Animadversiones in D. Christ. Dreieri 2. Predigten de S. Cœna &c. und st. 4. Aug. 1676. im 53. Jahr. W, d. K.

Vossius (Gerhard) ein Doctor Theologiä, Päbstlicher Protonotarius und Probst zu Tongern, von Borckelo gebürtig, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl versiret, auch in denen Patribus sehr belesen, starb 25. Mart. 1609. zu Lüttich, und ließ rhetoricæ artis method.; gesta & monum. Gregorii IX.; gab auch über dieses den Theodoretum, Ephrem Syrum und Gregorium Thaumaturgum heraus. Lambecius will ihm Schuld geben, als habe er sich der Version des Ambrosii Camaldulensis ziemlich bedienet, ob er ihn gleich zu nennen nicht gewürdiget. A. Sw.

Vossius (Jo.) ein Niederländischer Theologus, war ein Vetter des vorigen, und 1535. zu Rurmond in Gelderland aus einem ansehnlichen Geschlecht entsprossen. Nachdem nun selbige Stadt durch Printz Wilhelm von Oranien erobert worden, nahm er nebst andern die Reformirte Religion an, gieng nach Heydelberg auf die Academie, wurde auch daselbst 1573. Prediger. Allein, weil Churfürst Ludwig keine andere als Lutherische Prediger dulden wolte, so muste er das Land meiden, da er denn nach Holland gieng, anfänglich zu Furnes, und nach diesem zu Dordrecht Prediger wurde, woselbst er 1530. starb. Fr.

Vossius (Gerhard Johannis) Joh. Vossii Sohn, daher er sich Gerh. Johannis nennete, gebohren zu Heydelberg 1577. machte sich durch seine Oratorie und Litteratur gar zeitig berühmt, wurde Rector der Schule zu Dordrecht, und hernach zum Regenten des Collegii Theologici in Leyden erwehlt. Er kam in den Verdacht, als hielte er es mit den Remonstranten, daher er viel Verfolgung ausstehen muste, wurde 1619. abgesetzt, und ihm 1620. die Freyheit genommen, das heilige Abendmahl zu gebrauchen, doch vergönnete man ihm solches 1621. wieder. Vossius überwand alle diese Troublen mit gedultiger Gelassenheit. An. 1624. berufften ihn die Engeländer zum Prof. historiæ civ. in Cambridge: allein er ließ sich bereden solches auszuschlagen. Es bezeugten auch die Staaten gegen ihm ihre Hochachtung, indem sie ihm eine Lateinische und Griechische Grammatick für die Schulen in Holland zu verfertigen anbefohlen. An. 1630. bekam er ein Canonicat zu Canterbury, und hatte die Gnade, solches auch ausser Landes zu geniessen. An. 1631. wurde er der erste Professor in dem neuangerichteten Gymnasio zu Amsterdam. Er verfertigte seine gelehrten Bücher de idololatria, sein etymologicum latinguæ, welches sein Sohn Isaac nachgehends vermehrt; historiam pelagianam; institutiones oratorias; de arte rhetorica; de arte historica; de historicis græcis & latinis; exercitationes grammaticas; epistolas; de natura logices; institutiones poëticas; de scientiis mathematicis; de tribus symbolis, u. a. m. meistens bey Nacht. Seine gelehrten Söhne, unter denen Franciscus als Advocat in Holland und Seeland, 1645. eine böse Frau hatte, die ihn auch auf seinem Kranckenbette mit Schlägen und Scheltworten nicht verschonte; wie auch seine gelehrten Töchter, muste er biß auf den einigen Isaacum und eine Tochter durch den Tod einbüssen, welches ihm als einen liebreichen Vater gar sehr zu Hertzen gieng. Im übrigen hasste er nichts mehr als die Zänckereyen in der Kirche, und die Verläumdungen unter den Gelehr-

lehrten. Die Zeit wuste er so wohl zu menagiren, daß er keinen über eine viertel Stunde Audientz gab, iedoch als sich Christoph Schraderus darnach achten wolte, nöthigte er ihn noch zu verziehen. Da aber eine halbe Stunde vorbey war, klopffte er auf den Seiger, und sagte: Vide quantum temporis tibi tribuerim. Bey seiner grossen Wissenschafft der Critic war er demüthig und gottesfürchtig: in Dienstfertigkeit bereitwillig, und im Umgange bescheiden und ehrerbietig. Endlich starb er 1649. nachdem er auf die Bücher-Leiter gestiegen, diese aber gebrochen, und er fast gantz mit Büchern bedeckt worden. Er soll sich selbst gerühmt haben, er wisse nicht, daß er jemahls etwas vergessen hätte. Seine vortreflichen Schrifften sind in Amsterdam zusamen gedruckt in 6. Tomis. K. Fr. H. Ben. PB.

Vossia (Cornelia) ein gelehrtes Frauenzimmer aus dem vorigen Seculo, war Gerhardi Joh. Vossii Tochter, verstund 6. Sprachen, und starb im 22. Jahre von Schrecken zu Leiden, nachdem, als sie auf dem Schlitten nach Leiden fahren wolte, das Eiß gebrochen, Pau. Schul.

Vossius (Gerhard.) war auch Gerh. Joh. Vossii Sohn, verfertigte Noten über den Valerium Flaccum, gab auch den Vellejum Paterc. mit gelehrten Anmerckungen heraus. Sein Vater überlebte ihn. A. Ben.

Vossius (Dionysius) ein Sohn Gerh. Joh. gebohren zu Dordrecht 1612, wurde in der Lateinischen Sprache und vornehmlich in der Römischen Historie, von seinem Vater, und von Daniele Heinsio unterwiesen. In dem Griechischen hörte er öffentlich (da er kaum 10. Jahr alt war) Joh. Meursium, und war auf diese Sprache so erpicht, daß darinnen kein berühmter Scribent zu finden, welchen er nicht solte gantz durchgelesen haben. Die Hebräische Sprache war ihm so geläuffig, daß er noch vor zurückgelegten 14. Jahre alle Bücher des A. Testaments darinnen durchgelesen. In der Syrischen und Chaldäischen sparte er seinen Fleiß auch nicht, und in dem Arabischen kam er in kurtzen so weit, daß er in dem 16. Jahre das Lexicon Raphelengii um ein grosses vermehrte. Hernach legte er sich von selbst auf das Armenische, Aethiopische und andere Sprachen, und schaffte sich mit grossen Kosten viel Rabbinische und Talmudische Bücher, worinnen er sich den Rath eines gelehrten Jüden, Manassis Ben Israël zu nutze machte, übersetzte folgends Concillatorem veteris Synagogæ aus der Spanischen Sprache, die er nicht weniger als die Frantzösische und Italiänische sehr wohl verstund, ins Lateinische; brachte auch die achtzehen Bücher der Annalium Belgicorum, welche Everardus Reidanus im Holländischen geschrieben, in zierlich Latein; und sein Vorsatz war, die Geschichte, welche nach dem Tode Reidani zwischen dem Könige von Spanien und den General-Staaten der vereinigten Niederlande vorgegangen, als seine selbst eigene Arbeit beyzufügen. Er pflegte sonst zu sagen, da[ß die] gelehrten Männer, welche er in Oxford [und] Cambridge gesehen, durch ihre Exempel [ein] grosses zu seiner Aufmunterung im Stu[diren] beygetragen. Es wurden ihm viele wid[erholte] Vocationes zu hohen Ehren-Stellen a[nge]bothen; allein er schlug selbige alle ab, [weil] er mit des Reidani Annalibus fertig [werden wolte.] Er nahm sich vor, eine Reise nach Schw[eden] zu thun, weil er daselbst Gelegenheit be[kommen,] die Archive zu besehen; ehe er aber sol[ches ins] das Werck richten kunte, starb er zu Am[ster]dam 1633. zu Ausgange des Novem[bris,] nachdem er bey so vortreflichen Wissens[chaff]ten sein Alter nur auf 21. Jahr und e[inige] Monathe gebracht. Jederman hielt d[avor,] daß er durch sein unablässiges und allzu [stren]ges Studiren sein Leben verkürtzet. Vo[n des] Maimonidæ Tractat de Idololatria hat [er] seine Version und Noten. Isaac Vossius [hat] dieselbe heraus gegeben, und dabey zugle[ich in] der Vorrede das Leben dieses seines Br[uders] beschrieben. A.

Vossius (Isaac) war Gerhardi Joh. Sohn, [ge]bohren 1618. zu Leyden, brachte es schon [in sei]ner zarten Jugend sehr weit im Griech[ischen] und in der Geographie. An. 1638. edi[rte er] den Scylacum Caryandenum, war auc[h wil]lens, sich an Ptolemæi Geograph. zu m[achen.] Auf seiner 3. jährigen Reise durch It[alien,] Franckreich und Engeland, schaffte [er] viel MSC. an, und unter andern die [Colle]ction zu den Epistolis Ignatii, den er h[eraus] edirte, und um welche ihn Holsteniu[s] gebracht hätte. An. 1646. verfertigte [er das] 5. Buch zu den Annalibus seines B[ruders] Matthæi, machte sich auch über die O[rig.] Batavic. An. 1648. gieng er zur K[önigin] Christina nach Schweden. Als aber Sal[masius] daselbst auch ankam, verfolgte er Vossi[um aufs] das ärgste, und nennte ihn nur exbib[...] carium, bibliopolam regium, u. s. w. b[is end]lich Vossius eilends aus Schweden na[ch Hol]land gieng, woselbst er 1658. den P[ompon.] Melam heraus gab, weswegen er hern[ach mit] Jac. Gronovio in Streit gerieth. A[n. ...] ließ ihm König Ludov. XIV. in Fra[nckreich] seine Gnade und eine Pension an[tragen.] Nachgehends gab er seines Vaters C[atullum] mit seinen Observatt. vermehret zum[...] ingleichen das Buch de idolol. ortu [et pro]gressu vollständig heraus. In Holla[nd trug] man ihm die Beschreibung des Holl- u[nd En]gelländischen Kriegs auf. Weil er si[ch aber] darzu nicht entschliessen wolte, verlohr [er die] von den Staaten bißher genossene [...] und gieng also nach Engelland, allwo [er] zu Oxford den Titul eines Doctoris [...] nahm, 1672. seinen tract. de oraculis heraus gab, und 1673. Canonicus zu [Wind]sor wurde. Er defendirte auch die Ve[rsion der] 70. Dolmetscher in einem eigene[n ...] wider den P. Simonium, und machte [...] der Zeit an den Catullum, Juvenal. [Pe]tron. illustrirte dieselbe mit Commen[tariis,] welchen diejenigen, so Vossium gena[u ...]

nen, sagen, daß er in solchen exprimirt, wie er in Conversation gewesen; wie man denn in Liebes-Händeln ihm keine sonderliche Vernunfft und Reinigkeit zugestehen will: Inmassen er, wenn er als Canonicus die Horas besuchte, an statt des Common-prayer-Books einen von den triumviris amorum bey sich führte. Sonst war er eine lange Zeit gewohnt erst früh um 6. Uhr zu Bette zu gehen, und um 9. Uhr wieder aufzustehen, und die Horas abzuwarten. Er starb zu Windsor 1689, 10. Febr. Vor seinem Tode wolte er das Heil. Abendmahl nicht geniessen, ob man ihm gleich vorstellete, daß wenn er es nicht GOtt zu ehren thun wolte, er sich nur in Ansehung seines Canonicats dazu entschliessen möchte. Er hinterließ einen sonderbahren Schatz von MSctis, den Ruhm eines in der Antiquität erfahrnen, aber in den Sachen seiner Zeit unerfahrnen Mannes, der mehr die Vernunfft als den Glauben bey sich gelten ließ, aber doch in vielen Stücken sich durch Leichtgläubigkeit bloß gab. Ben. W. d. A. Wo.

Vossius (Matth.) ein Bruder des vorigen, war der Staaten in Holland Historiographus. Sein Vater muste seinen Todt erleben, welcher ihn um 1621. übereilte. Man hat von ihm 4. Bücher annal. Hollandiæ & Zelandiæ, welche If. Vossius continuirt. Ben. H. A.

Vossius (Samuel) ein Lutherischer Theologus, aus einem alten Adelichen Mecklenburgischen Geschlechte, gebohren 1621. ward im Mutterleibe dem studio Theologico gewiedmet, studirte zu Rostock und Helmstädt, wurde Doctor Theologiä, hernach von Hertzog Georg Christian in Ost-Frießland zum Kirchen-Rath, Hof-Prediger und General-Superintendenten desselben Hertzogthums, von dar aber durch Gustavum Adolphum, Hertzogen zu Mecklenburg zum Kirchen-Rath und General-Superintendenten nach Rostock beruffen, und starb 1684. Fr. R. H.

de Vover d'Argenson (Claud.) ein Frantzösischer Edelmann, florirte 1651. und schrieb Elogia illustrium Seculi XVII. virorum. K.

Voyer oder Visorius (Jo.) war von Mans aus einem ansehnlichen Geschlechte, und hatte es sonderlich in der Griechischen und Lateinischen Sprache sehr weit gebracht, starb zu Mans 1568. und hinterließ einige Historische und andere Wercke beydes in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

de Voyer (René) Vicomte von Paulmy, ein aus vornehmen Geschlechte entsprossener, und wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Frantzoß, florirte gegen das Ende des 16. Seculi, und gab einige Historische, Poetische und Mathematische Schrifften heraus. Cr. Ve.

Uptonus (Nicol.) ein Doctor Juris aus Engelland, florirte 1441. war Canonicus zu Salisbury und Walles, und schrieb de studio militari; Relationes hist. de rebus Angl.; de legibus fecialibus; de delineat. armorum &c. Pit. K.

Uranius, ein Presbyter zu Nola, lebte im 5. Sec. und schrieb Historiam mortis S. Paulini, welche in Paulini Wercken, und Surii Actis Sanct. stehet. C. O.

Uranius (Henric.) ein Rector der Schulen zu Emmerich, von Resen aus dem Clevischen, lebte 1570. und schrieb Grammaticæ Hebrææ compendium; de usu & officiis Literarum Servilium; Commendationem Linguæ Græcæ; Epitomen de re nummaria, mensuris & ponderibus. A. Sw.

Uratislaviensis (Michael) ein Doctor Theologiä, kriegte diesen Nahmen von seiner Vater-Stadt, machte sich als Theologiä Professor zu Cracau sehr berühmt, allwo er fast alle Literas Humaniores, ingleichen die Logicam, Physicam, Astronomiam, und vornehmlich die Theologie mit grossen Zulauff docirte. Er schrieb Introductorium Astronomicum de signorum Naturis & Stellarum proprietatibus; Commentarium in Ecclesiæ Romanæ Cantilenas; Institutionem Logices; Naturalis scientiæ dubia; Explanationes in Petri Lombardi libros sententiarum, und starb 1533, 8. Nov. Leb. St.

Urbanus IV. ein Pabst von Troyes in Champagne, sonst Jac. Pantaleon genannt, war nur eines Schuhflickers Sohn, brachte sich aber durch seine Gelehrsamkeit und Meriten dermassen in die Höhe, daß er endlich 1261. zum Pabst erwehlet wurde. Er ordnete 1264. das Fronleichnams-Fest an, und starb den 20. Oct. desselbigen Jahres zu Perus, nachdem er eine Relation von Palästina, deren sich Adrichomius bedienet, auch Paraphrasin über den I. Psalm geschrieben. H. Ol. C.

Urbanus VI. ein Pabst von Neapoli, sonst Bartholom. Prignani genannt, regierte sehr strenge, schrieb Historiam Episcoporum Barensium, und starb 1389. H. C.

Urbanus VIII. Pabst, sonst Maffeo Barberini genannt, war den 26. Mart. 1562. zu Florentz gebohren, wurde, weil er ein guter Poete war, in die Academiam Gelatorum zu Bologna aufgenommen, und endlich, nachdem er viel wichtige Aemter verwaltet hatte, 1623. zum Pabst erwehlet. In seiner Regierung ließ er sich die Beförderung der Gelehrsamkeit sehr angelegen seyn. Zu seiner Zeit kam die Heydelbergische Bibliotheck nach Rom. Er zierte das Apostolische Grab in der Peters-Kirche mit Corinthischen Ertzt, so von dem Dache des Pantheon genommen war. Von dem was übrig blieb, ließ er ein über alle massen grosses Stück giessen, so zu dem Pasquill Anlaß gab, welches man an des Pasquini Seule fand: Quod non fecerunt Barbari, fecerunt Barbarini. In neun verschiedenen Wahlen machte er 74. Cardinäle. Vor seine Nepoten sorgte er allzusehr, und starb endlich 19. oder 29. Jul. 1644. Seine Schrifften sind: variæ constitutiones & breves Pontificiæ; paraphr. in aliquot Psal. & cantica V. & N. T.; Vita Rob. Bellarmini versu heroico; hymni; poemata; epigrammata, wie auch Italiänische Gedichte ꝛc. Ol. C. H. W. d. Ghil.

Urbicus (Lollius) siehe Lollius.

Urbicius, lebte zu des Kaysers Anastasii Zeiten, schrieb auf dessen Befehl Tactica, welche noch zu Florentz und Mayland sollen vorhanden seyn. Ein klein fragmentum davon hat Rigaltius heraus gegeben. K.

de Urbino (Barth.) siehe Bartholomaeus.

de Urbino (Bramante) ein gelehrter Baumeister zu Rom, war 1444. zu Castel Durante im Hertzogthum Urbino gebohren, wovon er auch seinen Nahmen bekommen. Nachdem er die Mathematic studirt hatte, lernte er zeichnen und mahlen; und legte sich nachmahls auf die Baukunst, worinnen er sich sehr berühmt machte: wie solches die vielen zu Rom hinterlassenen Wercke bezeugen. Er starb zu Rom 1514. nachdem er sein Alter auf 70. Jahr gebracht hatte. HL.

Urceus (Anton. Codrus) war nach einiger Meynung 1446. zu Ravenna gebohren, hielt sich auch zu Forli auf, und als ihm dort einst der Printz von Forli Pinus begegnete, und zu ihm sagte, er recommandirte sich ihm, sagte er dagegen: Dii boni, quam bene se res habeat, videtis: Jupiter Codro se commendat, daher er von der Zeit den Zunahmen Codri behielt, auch selbst auf seinen Leichen-Stein setzen ließ: Codrus eram. Er hatte in dem Pallast zu Forli ein so dunckel Gemach inne, daß man auch bey hellen Tage, Licht darinnen brennen muste. Allein er versahe es einsten, und ließ das Licht auf dem Tische brennen, welches denn die herumliegende Papiere ergriff und alle seine Manuscripts nebst der gantzen Bibliotheck verbrandte. Als dieses dem Urceo hinterbracht wurde, stieß er greuliche Gotteslästerungen aus, wendete sich zu einem Crucifix und sagte: wenn er sich etwa in seiner Todes-Stunde zu Christo wenden würde, solte er ihn nicht hören, indem er lieber ewig in der Höllen bleiben wolte. Jedoch soll er sich auch auf seinem Todtbette noch ernstlich zu GOTT bekehrt haben: Wiewohl einige behaupten, er habe an der Unsterblichkeit der Seele gezweiffelt, die Hölle vor ein blosses Gedicht gehalten, und sey endlich von etlichen Banditen ermordet worden. Er starb zu Bologna ohngefehr im 54. Jahr, ließ einige Orationes, Episteln und Poëmata; und æstimirte sonderlich den Homerum, den er Amasium suum nennte. Sein Leben steht vor seinen Schrifften. K. B.

Uredemannus (Jo.) ein Baumeister aus Frießland, lebte 1577. und schrieb Architecturam de opere Tuscano, Dorico, Ionico, Corinthio it. Scenographias sive perspectivas XX. Fabricarum. A.

Uredius (Oliverius) ein Niederländischer JCt. von Brügge, allwo er in seinem Hause eine kostbahre Buchdruckerey anlegte, war in der Hebräischen, Griechischen und Lat. Sprache wohl erfahren, schrieb Sigilla Comitum Flandriæ, cum expositione Historica; Genealogiam Flandriæ Comitum; Historiam Comitum Flandriæ, seu Flandriam Ethnicam & Christianam &c. und starb 1642. A. K.

Uremann (Jo.) ein guter Mathematicus, Dalmatien, trat in den Jesuiter-Or starb als Missionarius in China 1620. hinterließ Brieffe. Al.

d'Urfe (Annas) ein Marquis von Bauge, von Urfe, Frey-Herr von Chateau, lebt Ausgang des 16. Seculi, wurde Canoni zu Lyon, Prior zu Montverdun in Forez, Decanus des Capituls S. Jean zu Mont son. Er war ein guter Poete, und hinter verschiedene Poetische Wercke, als D Hierosolyme &c. Einer von seinen Brü Honoratus von Urfe, war anfänglich ein M theser-Ritter, vermählte sich aber nach die und schrieb verschiedene Romanen, den C don, Silvander und die Astræa. K Pe. Cr.

Urie (Theodoricus) ein Theologus aus der Sachsen, wohnte dem Concilio zu C nitz bey, lebte im 15. Seculo in grosser H achtung und schrieb die Historie des gedac Concilii unter dem Titul de consolatione clesiæ, in gebundener und ungebundener de: welches in Hermanns von der H Actis Concilii Constant. befindlich. H.

Uriel, ein Ertz-Bischoff und Churfürst zu Ma war aus dem Adelichen Geschlecht von G mingen, und legte sich mit solchem Fleiß die Rechte, daß er Doctor darinnen, und dem Kayser bey dem Cammer-Gerich Speyer gebraucht wurde. Nachdem er Zeitlang Dom-Dechant zu Mayntz gewe gelangte er 1509. zu der Ertz-Bischöfli Würde, und starb 1514. ehe der St darein er mit Chur-Sachsen wegen der S Erfurt gerathen war, konte beygeleget den. Man saget, er sey aus Verdruß ge ben, weil er seinen Kellermeister, der aus dem Keller zu Aschaffenburg Wein wenden wollen, mit dem Büttner-Schl auf der Stelle erschlagen habe. Sonst dieser Churfürst ein Freund von Reuchl und nahm sich dessen wieder Pfefferkorn an. Script. rer. Mogunt.

Urientius (Maxim.) ein Niederländischer L ger Poete, gebohren 1559. zu Zandenb war Secretarius zu Gent, schrieb Epigr mata & Anagrammata in 9. Büchern; F driæ Comitatus & Brabantiæ Ducatus Url Carminum sacrorum libros II.; Elegias und starb 1613, 27. Dec. A. Sw.

Urne (Christian) ein Dänischer vom Adel, dem Gute Aaleholm in Laland geboh schrieb de ratione status orationem &c. starb 19. Mart. 1669. im 41. Jahr. W.

de Urreta (Ludov.) ein Dominicaner von lentia, florirte 1610. und schrieb Historia clesiastica, politica, natural y moral de Et pia; Historia de la orden de predicatore la Etiopia &c. Ant.

de Urrutigoiti (Didacus Anton Frances) Saragossa, studirte die Rechte zu S manca, und erlangte daselbst die Do Würde, begab sich hierauf in den geistli Stand, und erhielt unterschiedliche Eh Stellen, ward endlich 1656. Bischoff Balbastro, stellete auf Päbstlichen Befehl

V

Visitation zu Barcellona an, und schrieb Forum conscientiæ; pastorale Regularium; de intrusione; de competentiis Jurisdictionis inter curiam ecclesiasticam & secularem &c. Ant.

de Urrutigoiti (Mich. Ant. Frances) ein Doctor Juris Canonici und Archi-Diaconus zu Saragossa, war 1665. berühmt, und schrieb de Ecclesiis cathedralibus earumque privilegiis & prærogativis; varias & practicabiles utriusque Juris resolutiones &c. Ant.

Urrutigoiti (Thom. Franc.) ein Minorit von Saragossa, war des Bischoffs von Balbastro Bruder, florirte 1660. und schrieb viele Fasten-Predigten in seiner Mutter-Sprache, Lateinisch aber Sanctorale apostolicum & Seraphicum; Certamen scholasticum, expositivum argumentum pro Deipara continens &c. Ant.

Urry (Johann) ein Mitglied des Collegii der Kirche Christi zu Oxford, gab alle Wercke des berühmten Englischen Poeten Gottfried Chaucers heraus, starb aber, ehe diese Auflage aus der Presse kam, zu Oxford 1716. NZ.

Ursatus, siehe Orsino.

Ursatus (Joh. Baptista) ein Italiänischer Medicus, gebohren 1673, 19. Nov. wurde 1703. Professor Medicinä zu Padua, und erhielt 1716. die Professionem Avicennæ, legte sich nebst der Medicin auf die Music, Griechische und Römische Antiquitäten, und sonderlich auf die Alterthümer seines Vaterlandes; weswegen er auch in der Jugend in seinem Hause eine Academie aufrichtete, da allemahl an einem gesetzten Tage in der Woche verschienene Professores der Universität und des Seminarii, wie auch andere gelehrte Personen zusammen kamen. Er schrieb diss. epistolarem de lucernis antiquis, eine Erklährung der Inscription C. Cluentii Proculi und einen Brieff de sirenis veterum, welche beyden letztern Stücke in dem Giornale de' letterati stehen. Die Diss. de patera antiquorum, ließ er auf seinem Todtbette verbrennen, und starb 1720, 11. Jan. Gi.

Ursatus (Sertorius) ein berühmter Historicus und Philologus, gebohren 1617, 1. Febr. zu Padua, bekam in der ersten Kindheit eine reiche Erbschafft von einem seiner Vetter, studirte daselbst, wurde 1635. Magister, und 1652. von dem Rath zu Venedig für die Zuschrifft seiner Monument. patavin. zum Ritter gemacht, darauf in die Academie Dei ricovrati genommen, auch zum Professore meteorum Aristotelis zu Padua ernennet. Für die Historie von Padua, die er dem Rath zu Venedig überreichte, wurde er von demselben zum Grafen gemacht. Weil er aber bey der langen Rede, die er an den Rath, bey Uberreichung seines Buches hielt, den Urin zu sehr verhielt, zohe er sich dadurch eine Kranckheit zu, an welcher er 1678, 3. Julii verstarb. Seine Schrifften sind: Sertum philosophicum ex variis scientiæ naturalis floribus consertum; monumenta patavina; *le Grandezze di S. Antonio di Padova*; *poesie geniali*; *cronologia de Reggimenti di Padova*; *I marmi eruditi*; commentarius de notis romanorum, welcher in dem Tomo XI. thesauri græviani stehet: *parte prima dell' Istoria di Padova*; Orationes; Carmina. Uber dieses hinterließ er im MSC. historiæ Patavinæ Partem I. & II.; *Parte seconda dell' Istoria di Padova*; Prænomina, cognomina & agnomina antiquorum romanorum; *Quadrumvirato Padovano*; *poesie geniali*; *discorsi recitati nell' academia de' Ricovrati*; gentes romanas patricias, & plebejas; diversi volumi di Poesie Liriche; Orandate Drama per Musica; Statira Drama per Musica; Commedie diverse; Cronologia di Reggimenti di Padova, corretto & ampliata con annotazioni; Deorum dearumque nomina & attributa; historia sacra de patavinis episcopis; Euganea fertile, overo Catalogi di tutti i Padovani che hanno dato opere alle stampe; lucubrationes in quatuor libros Meteorum Aristotelis; raccolta di lettere, Marmi & Erudizioni, welche letztere Arbeit dessen Enckel Joh. Anton. Ursatus 1719. mit Anmerckungen, nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung heraus gegeben.

de Ursiana, siehe de Urviano.

de Ursinis (Latinus Malabranca) ein Cardinal von Rom, studirte zu Paris, ward Doctor Theologiä und Juris, trat in den Dominicaner-Orden, und lehrte zu Paris eine Zeitlang. Pabst Urbanus IV. machte ihn zum General-Censor des Glaubens, und Nicolaus III. gab ihm den Cardinals-Hut, nebst denen Bißthümern zu Ostia und Veltri; ließ ihn auch in seiner Abwesenheit das Directorium zu Rom führen, schickte ihn hernach als seinen Legaten nach Bologna, und endlich als Legatum à Latere nach Florentz. Daselbst legte er die Streitigkeiten zwischen den Guelphen und Gibellinen bey, schrieb viele orationes prosas &c. und starb zu Perugia 1294. Man.

des Ursins (Joh. Juvenal.) ein Ertz-Bischoff zu Rheims, consecrirte 1461. König Ludwig XI. und wurde von Pabst Calixto III. nebst andern ernennet, um die Sentenz, welche die Engeländer wider die Johannam vom Orleans gesprochen hatten, zu untersuchen. Er hielt auch ein Concilium, und starb 14. Jul. 1474, nachdem er eine Historie vom König Carolo VI. geschrieben, von An. 1380. biß 1422. welche Theodorus Gothofredus ediret. H. Sa.

Ursinus, siehe Orsino.

Ursinus Monachus, lebte in dem 5. Seculo, und schrieb de non denuo baptizandis, qui semel in nomine Domini nostri Jesu Christi sint tincti; welches in Cypriani Wercken stehet. Gen. C. O.

Ursinus, ein Frantzösischer Mönch, lebte um das Ende des 7. Seculi, und schrieb ein Buch de gestis, rebus & translatione S. Leodegarii, welches in Duchesnii Collectaneo Historicorum coætaneorum Franciæ stehet. Vo. O.

Ursi-

Ursinus (Alexander) ein Cardinal, war des Römischen Fürsten von Bracciani Sohn, studirte die geistl. Rechte, Philos. und Mathesin zu Siena, Florentz, Pisa und Rom; bekam hierauf die Cardinals-Würde im 22. Jahre seines Alters, und trat nachgehends in den Jesuiter-Orden, starb aber zu Bracciani 1626. im 36. Jahre, und ließ tr. de Christi cruce & passione; de sponso Mariæ Josepho; de regum unctione; de regno &c. Al. Man. Ol.

Ursinus (Andr.) ein JCtus, geb. zu Sandersleben 1568, 30. Nov. dessen Vater Andreas, Doctor Juris, und Advocatus des Churfürstl. Sächsischen Schöppen-Stuhls und Consistorii war, starb zu Wittenberg 15. Januar. 1612. Fr.

Ursinus (Benjamin) gebohr. 1587, 5. Jul. zu Sprottau in Schlesien, hieß Behr, nennte sich aber vom 8. Jahre an Ursinum, hielt sich eine Zeitlang als Hofmeister zweyer von Adel bey Keplero, dem er an den Tabulis Rudolphinis halff, zu Prage und hernach zu Lintz auf, und wurde allda an dem Gymnasio Rosenbergico Lector Mathematum, hernach aber 1630. zu Franckfurth an der Oder Mathes. Professor, schrieb 3. Bücher Trigonometriæ; Magnum Canonem Triangulorum Logarithmicum; de Originibus Rosenbergiacis; Appendicem Psalmorum & Cantionum Germanicarum, und st. 1633, 27. Sept. W, d. Be.

Ursinus (Caspar) siehe Velius.

Ursinus (Christoph.) ein Doctor Medic. und Bruder Simonis von Penkun in Pommern, gebohr. 1607. legte sich, weil er in der Jugend gantzer sieben Jahr kranck war, auf die Medicin, wurde darauf auf der Universität Franckfurth Professor Medic. schrieb Dispp. de Apoplexia, nebst andern Medicinischen Materien, und st. 1. Jul. 1676. W, d. Be.

Ursinus (Elias) ein Theologus, geb. zu Konern einer Stadt in dem Magdeburgischen, allwo sein Vater Petrus Prediger war, studirte zu Venedig, Padua, Geneve und andern Orten in Italien. Als 1608. der Hertzog von Florentz Cosmus II. sich mit der Maria Magdalena, Caroli Archid. Austr. Tochter vermählte, so gratulirte er ihm mit einem netten Carmine, wovor er zum Recompens zum Poeta laureato creiret wurde. A. 1609. kam er nach Leipzig, und legte sich mit allem Ernst auf das Studium Theologicum. An. 1610. ward er nach Rossat in Nieder-Oesterreich zum Pastor beruffen. An. 1617. bekam er eine Vocation nach Hernals, hernach nach Intzersdorff, von dar er wegen der Reformation ins Exilium zu gehen genöthiget wurde, schrieb Tubam Angelicam, oder den letzten Posaunen-Schall von den 4. letzten Dingen des Menschen, darinnen 16. Buß-Predigten enthalten sind, und st. zu Regenspurg 22. Jul. 1623. oder 1628. im 49. Jahr. Fr.

Ursinus (Fulvius) ein Römer, war eines von Adel, welcher eine Bürgers-Tochter geschwängert hatte, unächter Sohn, und wurde deshalber von seinen Freunden wenig geachtet. Allein, es nahm sich einer aus der Orsinischen Familie, welcher Canonicus zu Rom war, [...] ner an, durch dessen Vorschub er nicht all[...] Gelegenheit fand sich in studiis fest zu setze[...] sondern auch Priester daselbst wurde. Er w[...] ein guter Kenner alter Müntzen und ande[...] Antiquitäten, starb 18. Jun. 1600, 70. Ja[...] alt, und edirte ein Werck de familiis Rom[...] nor.; wie auch Ciceronem; Virgilium; J[...] Cæsarem; Sallustium; Tacitum; Svetoni[...] &c. cum notis; append. ad Petr. Ciaconii de triclinio; leges & SCta &c. Er. H. Te[...] PB. Han. Thom. Vs.

Ursinus (Georg. Heinr.) ein Sohn Jo. He[...] gebohr. zu Speyer, studirte zu Regenspu[...] Straßburg und Wittenberg, woselbst er [...] sonderlich auf die Philologie legte. 16[...] wurde er als Stipendiatus zu Regenspu[...] zum Präceptor der andern, 1674. zum d[...] ten Collegen, und 1678. gar zum Rec[...] Gymnas. Poët. beruffen, schrieb Diatriben [...] Taprobana, Cerne & Ogyride Veterum; D[...] put. de locustis; observationum Philol. [...] brum unum de variar. vocum etymis & sig[...] ficationibus &c.; Disputationem de Creati[...] ne mundi; Notulas Criticas ad Eclogas V[...] gilianas; Annotationes in Senecæ Troad[...] Theses Ethicas de summo bono; Disput. [...] fortitudine vera; Onomasticon Germanic[...] græcum, deme zu Ende beygefüget worden [...] ne Epistel de primo & proprio Aoristorum u[...] Grammaticam græcam; Institutiones ling[...] latinæ & germanicæ; Dionysii Terræ or[...] descriptionem cum not. &c. und st. 1707, [...] Sept. im 60. Jahr. Leb.

Ursinus (Jo) ein Ertz-Bischoff zu Neapolis v[...] Rom, schrieb Synodales constitutiones; Ju[...] reditus, Privilegia & fundationes ecclesiar[...] civitatis Neapolis ejusque diœcesis &c. u[...] st. 1358. Man.

Ursinus (Jo.) von Marleshausen in Thüring[...] war anfangs der Schulen zu Wittenberg, h[...] nach zu Iglaw in Mähren, nachdem zu M[...] seritz, und denn zu Zerbst Rector, schrieb C[...] mina &c. und st. 1616. im 71. Jahr. W, [...]

Ursinus (Jo.) ein Medicus, ward erst Magister [...] Cracau, hernach Rector der Schule zu Le[...] berg, allwo er auch Præcepta Grammati[...] und Dialectices heraus gab. Hierauf reis[...] er nach Padua, ward daselbst Doctor Med[...] und bey seiner Rückkunfft Prof. Medicin. P[...] cancellarius, und zu S. Thomæ Canonicus [...] der Academie zu Zamosc, trat endlich in [...] geistlichen Orden, war auch ein guter Lingvi[...] und Astronomus, schrieb de ossibus hum[...] corporis 3. tractatus, und st. 1613. St. W, [...]

Ursinus (Jo. Henr.) ein Superint. zu Reg[...] spurg, war 1608, 26. Jan. zu Speyer gebo[...] Ann. 1626. wurde er auf die Acad. zu Str[...] burg geschickt, muste bey den damahli[...] Troublen in Deutschland allerhand Armu[...] und Ungemach ausstehen, und sich so w[...] durch informiren als andere Dienste kümm[...] lich forthelffen. Ann. 1632. wurde er [...] Mayntz in dem neu-aufgerichteten Luth[...] schen Gymnasio zum ersten Evangelischen [...] ctore, nachmahls zum Prediger zu Wein[...]

ten, und ferner zu Speyer beruffen. Von dar kam er endlich 1643. nach Regenspurg, starb 1667, 14. May nach vielen ausgestandenen Leibes- und Gemüths-Schmertzen, und ließ regulam fidei Christian.; Salomonische Spruch-Postille; parallela evang.; comment. in Joël., Amos, Jonam, Ecclesiasten; sacra analecta; de Christianis offic.; arboretum biblic.; exercitatt. de Zoroastre, Hermete, Sanchoniatone; sylvam theol. symbolicæ; Jeremiæ virgam vigilantem; de ecclesiar. Germanic. Origine & progressu &c. Sein Leben und Schrifften hat er selbst in teutscher und lateinischer Sprache beschrieben W. m. Fr. Sp.

Ursinus (Leonhard.) ein Doctor Medicin. von Nürnberg, war Med. Prof. zu Leipzig, Acad. Natur. Curios. Collega, genandt Zephyrus, schrieb Tulipam de Alepo; Viridarium Lipsiense &c. und starb 1663. im 45. Jahr. W, d.

Ursinus (Matth.) siehe Orsino.

Ursinus (Petrus Jordanus) ein Neapolitanischer JCtus, gebohren zu Nola aus einem Spanischen Geschlechte, war Præsident in dem Geheimbden Rath und der Königlichen Cammer zu Neapolis, und schrieb 1639. de successione feudorum & maxime neapolitani regni. To.

Ursinus (Simon) ein Lutherischer Theol. geb. zu Penckun in Pommern, eines dasigen Predigers Sohn, zog im 15. Jahr auf die Academie zu Greiffswalde, hernach nach Rostock, wurde Con-Rector zu Crossen, ferner Profess. Orat. und Sub-Rector zu Stetin, so dann Diaconus, folgends Pastor und Inspector zu Franckfurth an der Oder, allwo er auch Prof. Theol. wurde, promovirte hernach zu Wittenberg in Doctorem, und disputirte daselbst de vitæ emendatione Evangelicis summe necessaria, wie er denn sehr Exemplarisch lebte, und niemahls verklagt worden, oder auch Klage angestellt, schrieb auch andere Disputations mehr, und st. 1644, 30. Decembr. im 45. Jahr. Be.

Ursinus (Simon Christoph) geb. zu Franckfurth an der Oder 1644, 22. Jul. studirte daselbst und zu Leipzig, besuchte alle Deutschen Universitäten, ward Advocat bey dem Land-Gericht zu Wißmar, hernach Doctor und Prof. Juris, wie auch Syndicus zu Franckfurth, schrieb Disputationes, de absoluta Principis potestate; de directorio articulis probatoriis annexo; de processu unilaterali &c. und st. 1702, 10. Febr. Be.

Ursinus (Zacharias) ein Theologus, gebohr. 18. Jul. 1534. zu Breßlau, studirte zu Wittenberg, Genev und Paris, muste sich in Wittenberg mit præceptoriren forthelffen, und wurde von Melanchthone gar sehr geliebt. Ann. 1558. wurde er Rector des Elisabeth. Gymnasii in Breßlau, aber auch, weil ers mit Melanchth. hielte, bald als ein Sacramentirer ausgeschrien. An. 1561. wurde er Prof. locor. commun. im Collegio Sapientiæ zu Heydelberg. An. 1562. muste er auf des Churfürsten Befehl den Heydelbergischen Catechismum verfertigen, und als selbiger von Flacio und Heshusio angefochten wurde, antwortete er ihnen durch eine Deutsche Apologie. Er muste auch exegesin veræ doctr. de sacramentis schreiben. Ann. 1564. wurde er auf das Colloquium zu Maulbrunn geschickt, woselbst er mit Brentio und Smidlino disputirte: halff auch die Schulen zu Amberg, Heydelberg und Neuhauß anlegen. An. 1574. muste er auf des Churfürsten Befehl ein Glaubens-Bekänntniß auffsetzen von GOtt, Christo und dem Heil. Abendmahl. An. 1578. wurde er genöthigt von Heydelberg weg zu gehen, und die Profession. theol. in dem neu-aufgerichteten Gymnasio zu Neustadt anzunehmen, weil nach des Churfürsten Tode keine andere als Lutheraner geduldet wurden. Er schrieb daselbst einige Bücher, hatte auch willens deren noch mehr zu verfertigen; starb aber darüber 6. Mart. 1583. Seine Schrifften z.E. Exegesis de sacramentis; admonitio Neustadtiana; epigrammata; commentarius de moralitate & consolationibus Christiani, wurden nach seinem Tode von Dav. Pareo zusammen heraus gegeben. Uber sein Musæum schrieb er: Amice, quiquis huc venis, aut agito paucis, aut abi, aut me laborantem adjuva. Ad. Leb. H. K. B.

Ursio, ein Benedictiner-Abt in einem Closter bey Maubeuge in Hennegau, lebte um das Jahr 1070, und schrieb historiam de inventione corporis S. Marcelli Pontificis Romani & Martyris libris duobus, welche in denen A. S. ad 16. Febr. stehet. A.

de Ursis (Sabbathinus) ein Jesuite aus dem Königreich Neapolis, starb als Missionarius in China 1620. im 46. Jahre, und hinterließ Comm. de Sinensium fastor. erroribus; de machinis hydraulic.; de Gnomonica & Analemmate. A. W, d.

de Urso (Nicol. Andreas) ein Neapolitanischer Medicus, gab 1601. einen Tractat de vermibus heraus. To.

Urspergensis, oder von Lichtenau (Conrad) ein berühmter Abt und Historicus im 13. Seculo, bekam seinen Zunahmen von dem Closter Auersberg, Prämonstratenser-Ordens, darinnen er Probst gewesen. Es wird ihm ein Chronicon universale zugeschrieben, in welchem er aber nur anderer Leute Arbeit zusammen getragen, und solche bis 1229. fortgesetzet hat. Er st. 1240. Vo. C. Possev.

Urstisius oder Wurstisen (Christian) ein Professor Mathem. zu Basel, schrieb die Historie seines Vaterlandes, so wohl in einer Deutschen Chronic, als auch in einer Latein. Epitome historiæ Basileensis, edirte auch Scriptores rerum German. von Henrici IV. Zeiten biß 1400. nebst unterschiedlichen Mathematischen Wercken, und starb 1588. H.

Ursus (Aurel.) ein Römischer Poete, florirte 1585. schrieb Odas; elegias; epigrammata; de Exquilinis Sixti V. Pont. hortis &c. und starb endlich in seinen besten Jahren. Man.

Ursus (Jo. Bapt.) ein Jesuite aus dem Königreiche Neapolis, dirigirte verschiedene Collegia, starb zu Neapoli 1637. im 72. Jahre seines

nes Alters, und hinterließ viele Orationes, Inscriptiones, Elogia &c. Al.

Ursus (Nicol. Raimarus) ein Astronomus von Henstedt in Ditmarsen, war in seiner Jugend ein Sauhirt, fieng dahero erst im 18. Jahre seines Alters an lesen zu lernen, worauf er so viel Zeit, als sich bey seinem Zustande thun ließ, wendete, und weil er von gutem Verstande war, bald auch die Lateinische, Griechische und Frantzösische Sprache, nicht minder die Mathesin, Astronomie und verschiedene andere Theile der Philosophie, und zwar dieses meistentheils bloß von sich selbst erlernete. Er wandte sich hierauf 1584. in Dännemarck, hielte sich auch an denen Gräntzen von Pommern und Pohlen eine Zeitlang auf, und erfand ein neues Systema von der Astronomie, welches des Tycho de Brahe seinem ziemlichen gleich kam, und communicirte selbiges 1586. dem Land-Grafen von Hessen. Allein Tycho de Brahe, mit welchem er nachmahls im Streit gerieth, gab ihm Schuld, als hätte er ihm dieses abgestohlen. Er proficirte hierauf 1588. die Mathesin zu Straßburg, und wurde von dar nach Prag beruffen. Als ihm Tycho de Brache wegen einiger injurien criminaliter belangen wolte, machte er sich 1598. heimlich von Prag weg, und starb bald darauf. Seine Schrifften sind: fundamentum astronom.; astronomicar. hypothes. vindicatio & defens.; tetragonismus circuli &c. Ba. B.

Uscam, ein Armenianischer Bischoff von Buschavauch, welcher Ort unten am Berge Arabes liegt, wurde 1662. von seinem Patriarchen in Europa geschickt, um die Bibel und einige andre Bücher zum Gebrauch ihrer Kirchen drucken zu lassen. Er kam also nach Rom, und wurde von Pabst Alex. VII. wohl empfangen. Nachgehends gieng er nach Amsterdam, allwo er die gantze Bibel in der Armen. Sprache, nebst unterschiedlichen andern Büchern, auf seine eigne Unkosten 1664. drucken ließ. Hernach ließ er sich mit des Königs in Franckreich Erlaubniß zu Marseille nieder, allwo er viel Bücher für seine Nation drucken ließ, und endlich starb. Jedoch ist die von ihm angerichtete Druckerey auch nach seinem Tode continuiret worden. Simon Hist. critiqv.

R. Uschaja, lebte A. C. 210. ein Schüler R. Jehudæ, war der erste, der die Mischnajoth öffentlich erklährte, und einen Commentarium drüber, unter dem Tit. Bereschit rabba schrieb. K. W.

d'Usez (Petr.) ein Frantzös. Poete und Musicus im 13. Seculo, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, und verfertigte Gedichte in seiner Mutter-Sprache. Cr.

Usingem (Bartholomæus) sonst Barthol. Arnoldi genannt, ein Eremit, Augustiner-Ordens, docirte die Philosophie und Theologie zu Erfurth, lebte 1510. und schrieb Summam compendiariam totius Logicæ ac Physicæ; it. Predigten. A. Sw.

Uson (Jo. Ant.) ein Spanischer Jesuite, gebohr. 1594. st. zu Madrit 1638. und verließ Comment. in Thomam &c. Al.

Usque (Abraham) siehe Abraham Usque.

Usque (Samuel) ein Portugiesischer Jude, l[illegible] A. C. 1553. und schrieb consolacion a las [illegible]bulaciones de israel &c. Ant.

Usserius (Henr.) ein Ertz-Bischoff von [illegible]magh, und Primas von Irrland, lebt[e] [illegible] Ausgang des 16. Seculi, war anfänglich [Ar]chidiaconus zu Dublin, und wurde in sol[cher] Qualität 2. mahl an die Königin Elisa[beth] geschickt, da er denn dasjenige was ihm [auf]getragen war, glücklich ausrichtete. Er a[rbei]tete lange Zeit an einem grossen Wercke [wider] der Bellarminum. Allein, man sagt, da[ß sei]ne Frau alle die Papiere zusammen gele[sen] und ins Feuer geworffen, unter dem Pr[ætext,] daß es keine gleiche Parthey zwischen ei[nem] Mann, der sein Hauswesen und Kinder, [und] einem, der keine Sorge von der Welt h[abe.] Jac. Usserius, von dem so fort, war se[ines] Brudern Sohn. Vo. B.

Usserius (Jac.) ein Ertzbischoff von Armagh, [und] Primas von gantz Irrland, war aus einem [an]sehnlichen Geschlecht derer Usher 4. Jan. 1[580] zu Dublin gebohren. Er solte auf seines [Va]ters Befehl Jura studiren: Als aber selb[iger] starb, legte er sich gantz auf die Theologie, [und] überließ die reiche Erbschafft, welche ihm [ver]möge der Erstgeburth zukam, seinem Bru[der,] damit er im Studiren nicht gestöret wi[rde.] Im 13. Jahr wurde er seiner Fähigkeit w[egen] in die Zahl derer Academischen Alumno[rum] des Collegii Trinit. zu Dublin aufgenom[men,] und soll schon im 15, oder 16. Jahre eine [[illegible]]ge Chronologiam biblicam, so weit die [Bü]cher der Könige gehen, verfertiget haben. [Im] 19. Jahre disputirte er mit dem Jesi[uten] Henr. Fitz-Symonds im Nahmen der Uni[versi]tät zu Dublin öffentlich, wobey er sich [[illegible]]stalt verhielt, daß sein Widersacher keine [Lust] hatte, es ferner mit ihm zu wagen. Hie[rauf] laß er innerhalb 18. Jahren alle Griechi[schen] und Lateinischen Patres, wie auch die me[isten] Scholasticos durch, und machte Anmerc[kun]gen darüber; wolte auch hieraus ein gr[osses] Werck verfertigen, unter dem Titel Biblic[a] ca theologica; allein der Tod verhinderte [ihn] solches zu Ende zu bringen, davon das M[anu]script in der Bibliothec zu Oxfort liegt. [Im] 21. Jahr machte ihn Henr. Usserius zum [Dia]cono und Priester in Dublin; 1607. wur[de er] Professor daselbst, und laß alle Wochen [[illegible]] mahl über die Papistis. Controversien [ge]gen Bellarminum, welche Lectiones von s[einer] Hand geschrieben in dem Archiv der Ac[ade]mie zu Dublin liegen. An. 1612. nahm [er] den Doctor-Titul an, und wurde 1621. [Bi]schoff von Meath, und Königlicher R[ath,] 1624. aber Ertz-Bischoff von Armagh. [Nach]mahls als er in der damahligen Cromw[elli]schen Unruhe viel Ungemach und Verl[ust] ausstehen, und aus Irrland entweichen [mu]ste, machte man ihn auf eine Zeit zum P[redi]ger in dem sacello hospitii Lincolniensis i[n der] Vorstadt Westmünster: worauf er endlic[h zu] Riegat in der Grafschafft Surrey 23. M[ärz] 1655. im 76. Jahr seines Alters, und 55. se[ines]

Am[illegible]

Amtes starb. Cromwell ließ ihn öffentlich begraben, weil er wuste, daß ihn das Volck sehr liebete. Seine Bibliotheck, die in 10000. gedruckten Büchern und Manuscripten bestand, wurde von denen Officirern der Cromwellischen Armee in Irrland, die so wohl als einige Gemeine ihren Sold darzu hergaben, vor 2200. Pfund Sterlings gekaufft; und nachdem sie einige Zeit schlecht verwahret gelegen, endlich auf Befehl Caroli II. 1661. der Universitäts-Bibliotheck zu Dublin einverleibet. Seine vornehmsten Schrifften sind: Annales V. & N. Test.; antiquitates ecclesiarum Britann.; Syntagma de LXX. interpret. versione; de Ecclesiarum Christianarum in occidente successione & statu; epistolæ Ignatii, Barnabæ & Polycarpi cum annotat.; hist. Godeschalci; Sylloge veterum epistolarum hibernicarum; de episcoporum & metropolitanarum origine; de lydiana sive proconsulari Asia; de Symbolo Apostolico & aliis fidei formulis; de Macedonum & Asianorum anno solari; Chronologia sacra; historia dogmatica controversiæ de scripturis & sacris vernaculis &c. Die Academie zu Oxfurth ließ ihn auf ihre Unkosten in Kupffer stechen, und beehrte ihn mit diesem Elogio: Jacobus Usserius, Archiepiscopus armachanus, totius Hiberniæ primas, antiquitatis primævæ peritissimus, orthodoxæ religionis vindex ἀναντίῤῥητος, errorum malleus, in concionando frequens, facundus, præpotens, vitæ inculpatæ exemplar spectabile. Sm. PB. B. AE. Bat.

Usuardus, ein Benedictiner aus Franckreich aus dem 9. Seculo, soll des Alcuini Discipul gewesen, und ihm von Carolo M. befohlen worden seyn, ein Martyrologium zu schreiben, welches wir noch übrig haben; wiewohl andere behaupten wollen, daß er im Ausgange des 11. Seculi gelebt, und die Dedication seines Martyrologii nicht an Carolum M. sondern an Carolum Calvum gerichtet habe, welches aber falsch ist. Die beste Auflage von diesem Martyrologio haben die Benedictiner 1718. zu Paris heraus gegeben. Sig. T. Vo. AS.

Utecht (Joach.) von Stettin, allwo er anfangs Diaconus an der Nicolai-Kirche, hierauf an an der Marien-Kirche Archi-Diaconus wurde, schrieb immotam mensam Domini, seu de Eucharistia ein Buch; Scholam Lutheri reseratam; de Parentum & Liberorum, Magistratus & subditorum, Præceptorum & Discipulorum officiis, und starb im Monat Sept. 1666. W. d.

Utenbogard (Jo.) siehe Wytembogart.

Utenhovius (Car.) ein Poete, gebohren zu Gent 1536. aus einer ansehnlichen Familie, allwo sein Groß-Vater Nicolaus wegen seines vornehmen Herkommens, und wegen seiner Klugheit und Gelehrsamkeit berühmt war. Der Sohn brachte es sehr weit in der Griechischen, Lateinischen, Frantzösischen, Italiänischen, Englischen, Deutschen, Hebräischen und Chaldäischen Sprache, studirte zu Paris, gieng hierauf nach Engelland, schrieb daselbst verschiedene Wercke, arbeitete insonderheit lange an des Nonni Dionysiacis; doch sind dieselben nicht ans Licht gekommen. Er soll innerhalb 30. Jahren alle Briefe an seine guten Freunde Carminice geschrieben haben, wurde endlich zu Cölln vom Schlage gerühret, als er sich zu Tische setzen wolte, starb 1600. in dem 64. Jahr, und ließ epigrammata, epitaphia aliaque poemata; epistolas; mythologiam Æsopicam carmine elegiaco; epist. Penelopes ad Ulyssem carmine Græco redditam; Callimachum & Nonni Dionysiaca Lat. reddita &c. A. Ve. Teiss. Ad. Cr. Fr. Sw.

Utenhovius (Nic.) ein gelehrter Mann, war des Concilii in Flandern Präses, und bey Carolo V. Rath, schrieb unterschiedene nette Episteln an Erasmum Roterodamum und andere Gelehrte, und starb den 11. Febr. 1527. A. Ve. H. Sw.

de Utino (Leonhard) siehe Leonhardus de Utino.

Utredus Boltonius, ein Benedictiner von Durham aus Engelland, studirte zu Oxford; ließ sich auch daselbst in einer Conferentz, die er mit dem Wiclef hielte, wohl sehen. Er wurde vor König Eduardo III. an Pabst Gregor. XI. geschickt, und schrieb de regia Christi dignitate; de regali & sacerdotali officio &c. Pit.

ab Uttenheim (Christoph) ein Bischoff zu Basel vor der Reformation, war dem Verdienst der guten Wercke sehr zu wider, edirte 1503. die Acta Synodi Basileensis cum oratione ad Clerum, und starb 1522. Auf seinen Leichen-Stein steht:

Spes mea crux Christi, gratiam, non opera, quæro. Leb.

dell' Uva (Benedictus) ein netter Poet in dem 16. Seculo, aus einem adelichen Geschlechte zu Capua, war ein Mönch zu Mont-Cassin, und wurde Beicht-Vater des Vice-Roy in Sicilien M. A. Caraffa. Er schrieb le vergini prudenti; il pensier della morte; il Doroteo. To.

Uva (Joh. Leonhard) ein Dominicaner aus der Congregation de sanitate von Neapolis, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, schrieb einen Panegyricum auf Antonium von Padua, und hinterließ im Manuscripte viel Predigten, welche in der Bibliotheck di Santa Maria del Rosario della Patra liegen. To.

de Uviano oder de Ursiana (Andr.) von Perugia, ein Franciscaner, lebte 1634, und schrieb de Prædestinationis causa; speculum de conceptione B. Virg.; Analysin purissimæ Conceptionis B. Virg. Ja.

Uviecius (Jac.) ein Jesuite, gebohren zu Wagrow, einer Stadt in Groß-Pohlen, studirte zu Cracaw, wurde 1565. in den Jesuiter-Orden recipirt, war auch in seinem Vaterlande Prediger, schrieb Concionum in anni totius festivitates & Dominicas Tomos II. unter dem Titul Postilla Major; de Doctrina Catholica; Postillam minorem; Biblia notis illustrata, und in die Pohlnische Sprache übersetzt, de Confessione Sacramentariorum Sendomiriensi Catholicor. quorundam judicium; de Purgatorio; vitam & Doctrinam

nam

nam Christi; Libellum pro Divinitate Christi & Spiritus Sancti; defensionem Sacrificii Missæ adversus Franciscum Stancarum, und starb zu Cracaw 1597. St. Al.

Vulcanius (Bonaventura) gebohren den 30. Jan. 1538. zu Brügge, allwo sein Vater Petrus lebte, ein gelehrter Mann, von welchem Erasmus viel gehalten. Anfänglich informirte ihn der Vater selbst, wie er aber das 16. Jahr erreichte, hielt er ihm die besten Præceptores. Hierauf studirte er zu Löven; von dar wurde er nach Spanien beruffen, allwo er sich bey dem Cardinal Franc. Mendoza 11. Jahr lang als Secretarius und Bibliothecarius aufhielte, auch einige Griechischen Patres auf dessen Befehl ins Latein übersetzte. Nachmahls kam er wieder zurück in die Niederlande, und wurde 1578. Professor der Griechischen Sprache in Leyden, allwo er den 9. Oct. 1614. im 77. Jahre starb. Wegen der Religion wird ihm eben nicht das beste Zeugniß gegeben; und man sagt, daß, als man ihn erinnert, er solle sich zum Todte bereiten, er davon nichts hören wollen. Seine Schrifften sind de lingua Gothica; Cyrillus; Arianus; Callimachus; Agathias; Glossaria cum notis &c. PB. Fr. A. Ghil. Mi. Ad. Sw. B.

Vulcanus (Aloysius) ein Franciscaner aus dem Neapolitanischen, hielt sich lange Zeit im gelobten Lande auf, und gab 1563. heraus Vera e nuova descrittione di tutta terra santa. To.

Vulcatius Gallicanus, ein alter Lateinischer Historicus, und Römischer Raths-Herr, lebte zu Kaysers Diocletiani Zeiten um 290, und hatte sich vorgenommen, aller Römischer Kayser Leben zu beschreiben. Man hat aber weiter nichts von ihm, als des Avidii Cassii Leben, welches öffters nebst denen übrigen fünff Scriptoribus historiæ augustæ gedruckt worden. Fa.

Vulcatius Terentianus, lebte unter den 3. Kaysern Gordianis, und schrieb deren Leben. Julius Capitolinus.

Vulderius (Meilardus) ein JCtus von Gent, schrieb Responsa, und starb 1592. K.

de Vulpe (Flaminius) siehe Papazzonius.

Vulpes (Angelus) ein Italiänischer Minorite von Monte Piloso, war Theologiä Magister, und des St. Laurentii Collegii zu Neapolis Rector. Auf seinem Epitaphio wird er genennet vere humanis noscendis Vulpes, verius divinis rimandis Angelus. Er verfertigte Comment. in S. Theologiæ summam Jo. Duns, Scoti, tomis X. Narrationem de vita, martyrio & miraculi S. Gregorii Martyris, Apostoli, Archiepiscopi & Primatis magni Armeniæ in Italiänischer Sprache, und starb den 29. Mart. 1647. To. Wa.

Vulpius (Henricus) von Lemgow in Westphalen, war anfangs der Schulen zu Rostock, darnach des Gymnasii zu Reval Rector, schrieb Nomenclatorem Davidicum Hebræo-Latinum; Collegium Ethicum; Arithmeticam; Disp. de generali Philosophiæ constitutione; Semi-centuriam Quæstion Ethicarum; de Incarnatione Filii Dei, Esaiæ VII, 14. &c. und starb 1646. W Sw.

Vulpius (Joh.) ein Not. Publ. Cæs. von Sa in Meissen bürtig, war nur Schulmeiste Groß-Corbetha, schrieb aber etliche 40. meistens Historische Tractate doch mit schl ter Approbation: als Altenburgs heit; Weissenfels Ansehnligkeit; lichkeit der Stadt Crimmitsch Fürtreflichkeit der Stadt Mersebu Naumburgs Zierlichkeit; Eißleb Mercklichkeit; Magdeburgs Herrl keit; Plagium Kauffungense; Histo Ludwigs des Springers; Fürtr lichkeit der Stadt Aschersleben; schreibung Franckenbergs; Riga überwindlichkeit; Laubans Gl und Unglückseligkeit; Thorner Sch Bühne; der Stadt Elbingen Hist schen Gedächtniß-Ring; Fürtrefl keit der Stadt Quedlinburg &c. &c. starb 1671. Leb.

Vulpius (Labienus) ein Italiäner von Amer war 1570. Auditor Rotæ zu Florentz, schrieb catenam jurium &c. Ja.

Vultejus (Hermann) ein Deutscher JCtus, zu seiner Zeit so berühmt, daß er Prin JCtorum genennet worden. Er war ein S Justi, gebohren zu Marpurg 1555. den December., oder nach andern zu Wetter Hessen 1551. studirte schon im 14. Jah Marpurg, ferner zu Heydelberg, Jena Pavia, promovirte zu Basel, und legt nicht allein auf die Jurisprudence, son auch auf die Theologie, Philosophie, Ant täten, Historie und Literatur. Er war fangs Professor der Griechischen Spr und Syndicus der Academie zu Marpurg ner Professor Institutionum, nachm Professor Primarius, Heßischer Kirchen- und Procancellarius der Universität das Kayser Ferdinandus II. versetzte ihn aus ner Bewegung in den Adel-Stand, und te ihn zum Comite Palat. Er lehrete mit sen Applausu, schlug verschiedene wichtige cationes aus, lebte mit seiner Gemahli ihm 13. Kinder gebohren, 50. Jahr im stande, celebrirte nach Vollendung Zeit ein Jubilæum conjugii quinqua rii, schrieb Jurisprudentiam Roman Comment. in Institut.; it. in codicem; silia; tr. de judiciis; it. de feudis; or nes &c. und starb 1634. den 21. Jul. i Jahre, nachdem er 55. Jahr Professo 29. Procancellarius gewesen. Fr. W, W, m.

Vultejus (Justus) gebohren zu Wettern i sen 1529. studirte zu Marpurg, Straß Leipzig und Wittenberg, wurde endlich ner Vater-Stadt Rector der Schulen nach dem Todte Happelii, Professor de bräischen Sprache; übersetzte den Ælia Heraclidem und Polyænum ins Latein starb 31. Martii 1575. im 46. Jahr. Fr

Vulturinus (Pancratius) von Hirschberg in Schlesien, ein Augustiner-Eremit, SS. Theolog. Licent. und Lector zu Neiß, hat, als er noch zu Padua studiret, 1506. Panegyricum Silesiacum oder eine Beschreibung von Schlesien in Lateinischen Versen verfertiget, welche in Hoffmanni Scriptor. rerum Lusaticarum stehet. Leb.

Vytembogart, siehe Wytembogart.

Uwenus (Jo. Bapt.) siehe Wens.

de Uzeda Guerrero (Petr.) ein Eremite von Toledo, war S. Theol. Magister, Professor zu Alcala des Henares und Salamanca, und ein guter Poete, florirte 1576. und schrieb Sylvam lectionum super Apocalypsin &c. Ant.

Uziel (Jonathan ben) siehe Jonathan.

Uzueda (Gabriel) siehe Bocangel.

W.

Waad, siehe Wade.

Waan (Paul) ein Professor zu Padua, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb sermones contra 7. crimina mortal.; Panarium Pastorale &c. K.

Waasbergius, siehe Waesberghe.

Wachmannus (Jo.) ein JCtus von Bremen gebürtig, allwo er auch Advocatus Primarius, und des Gymnasii Professor, dabey auch Kayserl. Rath, Comes Palatinus, und der Republick zu Bremen Syndicus war, schrieb Justinianum controversum; Disp. de privilegiis &c. und starb den 10. Febr. 1685. im 74. Jahr. W, d. K.

Wachtendorp (Caspar) ein Holländer, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb: Oude hollandsche Geschiedenissen ofte corte Rym-Kronyck.

Wackfeld (Rob.) ein Philologus zu Löven, starb 1538. und ließ institutiones Hebr. A.

Wackius (Christoph.) ein JCtus zu Wittenberg, und Fürstlicher Anhältischer Rath, war 1596. zu Naumburg gebohren, und starb 1649. zu Coßwick im Anhältischen am Schlag. Fr. W, d.

Waddingus (Luc.) ein gelehrter Franciscaner aus der Insul Man, die auf dem Irrländischen Meere liegt, im 17. Seculo, schrieb Bibliothecam scriptor. ordinis minor., Acta Philippi III. & IV. Regum Hispan. ad summos Pontifices pro immaculata conceptione; de Hebr. linguæ origine, præstantia ac utilitate ad S. Scripturam rite interpretandam; Annales Minorum in vielen Tomis; omnia comitia ordinis; varias consultationes; Lebens-Beschreibungen verschiedener Heiligen ꝛc. und anderer Opera mit Anmerckungen und Commentariis H. Leb. Gi.

Wade (Armigell) oder Waad, ein Engelländer, war der erste unter seiner Nation, der die neue Welt entdeckte, davon er seine Reise-Beschreibungen heraus gab. Er starb 1568. den 20. Jun. als Friedens-Richter in der Provintz Middlesex. Wo.

Wadingus (Petr.) ein Jesuite, gebohren 1580. zu Waterford in Irrland, wurde Professor zu Löven, folglich zu Prag und endlich zu Grätz, woselbst er auch 1644. den 13. Septemb. starb, nachdem er de incarnatione; de contractibus; Apolog. pro Collegio S. J. Pragensi geschrieben. Al. W, d.

Wæchtlerus (Jac.) war anfangs zu Oschatz und hernach zu Grimm Archi-Diaconus, schrieb Leichen-Predigten; Dispp. de jure creandi Doctores; de Civitate, subjecto Reipublicæ; de Monarchia; de subjecto Majestatis; de jure vitæ & necis; de summa potestate circa fodinas metallicas; de templis &c. und starb 1689. W, d.

Wæchtlerus (Jac.) gebohren zu Grimme 1638. den 17. Sept. studirte zu Wittenberg, ward anfangs Archi-Diaconus zu Oschatz, und hernach Superintendens zu Gommern. Alsdenn kam er in eben diese Function zu Belzig, und wurde Doctor Theologiä. In seinem Amte war er sehr emsig, welches sonderlich daraus erhellet, daß er nur in den letzten 10. Jahren vor seinem Todte, 3000. mahl geprediget; starb 1702. den 4. Novemb. im 64. Jahre, und schrieb Chiliasticæ vanitatis demonstrationem contra D. P. J. Spenerum; de Cathedra Confessionali, contra Spener; Arcana Chiliasmi moderni, contra Spener; Harmoniam sacram Paracleticam; Sterbens-Andachten; item viel Disputat. und Predigten. Pi.

de Wael a Vronestein (Gvil.) gebohren 1582. zu Utrecht aus einer vornehmen Familie, wurde ein Ritter des Deutschen Ordens, und nachmahls ein Jesuite, starb zu Brüssel 1659. und ließ Coronam sacrat. Christi vulnerum. Al.

Waels (Joh.) gebohren von Haesbrouck in Flandern, trat wider seiner Eltern Willen in den Jesuiter-Orden, wurde hierauf Professor Philosophiä zu Douay, starb zu Dünkirchen 1628. den 8. Jan. im 61. Jahr am Stein, und ließ Litanias de S. Josepho. Al.

a Waesberghe (Jo.) von Großberg in Flandern, ein JCtus, Canonicus und Scholasticus zu Ryssel in Artois, lebte 1627. und schrieb Gerardi-montium ejusque Castellaniam. A.

a Waesberghe (Pet.) von Gent, ein JCtus, hat das Leben derer Grafen von Flandern, ingleichen de Concordia juris municipalis Flandriæ cum legib. Rom. &c. geschrieben. A.

Waferer (Myrth.) SS. Theol. Doctor, ein Engelländer, war 1608. gebohren, starb 1680. den 5. Nov. und hinterließ unterschiedliche Schrifften. Wo.

Waflart (Claudius) von Marle aus dem Laonnischen Gebiete, war Prediger zu Laon, schrieb de habitibus contra commune vulgi placitum; præclarum dimicandi specimen de propagatione mortalium; illustre Solis speculum; *l'entré favorable a la Philosophie en termes Latins & François; les premiers fondemens de la Bibliotheque Royale, ou l'ordre des degrés pour parvenir à l'intelligence des Auteurs Latins &c.* und starb um 1680. Lau.

Wagenfeld (Henr.) war Professor Logic. und Metaph.

Metaph. in dem Gymnasio zu Bremen in die 44. Jahr, schrieb Metaphysicam compendiariam; Logicam; Dispp. Philos., und starb 1689. den 30. November bey nahe 80. Jahr alt. W, d.

Wagenseil (Jo. Christoph.) ein berühmter Polyhistor zu Altdorff, war 1633. den 26. Nov. zu Nürnberg gebohren, studirte erst Theologiam, durchreisete innerhalb 6. Jahren fast gantz Europa und ein Theil von Africa, und wurde zu Turin in die Academie der Iucultorum, wie auch zu Padua der Recuperatorum aufgenommen. Anno 1665. ward er zu Orleans J. U. Doctor; bey seiner Zurückkunfft aber Prof. Jur. Publ. hernach Prof. LL. OO. endlich aber Profess. Jur. Canon. und Bibliothecar. zu Altdorff, und starb 1705. den 9. Octobr. im 72. Jahr. Seine Tochter Helena Sibylla, Professor Daniel Wilhelm Mollers zu Altdorff Eheliebste, ist wegen ihrer Gelehrsamkeit und grossen Wissenschafft in der Griechischen, Lateinischen und Hebräischen Sprachen berühmt, daher sie auch zu Padua in die Academie der Recuperatorum aufgenommen worden. Seine vornehmsten Schrifften sind: Pera librorum juvenilium; Liber Talmudic. Sota; tela ignea Satan.; dissert. de loco Gen. 49, 10.; exercitationes varii argum.; de Noriberga & phonascis; Exercitat. de Johanna Papissa, welche in denen Amœnitatibus litterariis stehet; von Erziehung junger Printzen &c. Er pflegte in seinen Schrifften viel Curiosa, die er auf seinen Reisen angemerckt, einzumengen, und wer diese colligiren wolte, könnte eine schöne Collection von Wagenseilianis herausgeben. Pau. N. g. AE.

Wagner (Andr.) ein Jesuite, gebohren 1588. zu Pfaffenhoven in Schwaben, starb zu Neuburg 1638. den 1. May, und ließ Xenia Germanica; unterschiedliche Dialogos &c. Al. W, d.

Wagner (Casp.) ein Prediger zu Kemberg in Sachsen, lebte im 17. Seculo, und schrieb heptalogum Christi crucifixi; Anchoram salutis; ideas epistolicas & evangelic.; dispositiones dictorum ex epp. & evangeliis dominic.; thesaurum sermonum theol. ecclesiasticum; venationem spiritualem in Ps. 22. &c. K.

Wagner (Christian.) ein Sohn Pauli, ein sehr gelehrter Philologus und Theologus, gebohren 1663. den 18. Febr. wurde anfänglich Assessor der Philosophischen Facultät und Sonnabends-Prediger in Leipzig, und hernach Pastor zu St. Johannis daselbst; starb 1693. den 26. Jul. und schrieb Diss. de divisione Majestatis in realem & personalem; de Ur Chaldæorum; Animadversiones in Th. Burneti Theoriam Telluris sacram; theses de numero mundorum &c. Er verfertigte das gantze letzte Buch zu dem andern Theile von Lohensteins Arminio, ingleichen den Schlüssel und die Register zu dem gantzen Wercke; trug auch viel bey den Actis Eruditorum bey, und wolte eine Historiam Parthorum per nummos ediren. AE. Vog. Pi.

Wagner (Conrad.) ein Theologus von Bre[…] allwo sein Vater Philippus Prediger […] wurde Pastor Primar. an der Dom-Ki[…] Superintend. und Consistorial-Rath zu […]men, und starb 1713. Leb.

Wagner (Fried.) ein Evangelischer Theol[…] im vorigen Seculo, schrieb Sacram[…] Spiegels Schrifft-Mühle; Mons[…] Zwinglio-Calvinianum &c. Leb.

Wagner (Gabr.) sonst Realis de Vienn[…] nannt, von Quedlinburg, lebte im vo[…] Seculo, hegte einige besondere Meynun[…] und schrieb 1693. discursus ad Philosoph[…] aulic.; responsum Philos. ad Christ. […]masii quæst. de definitione substantia[…] Leb.

Wagner (Georg) ein Doctor Theologiä, g[…]ren zu Wallrode in Meissen, allwo sein […] gleiches Nahmens Prediger war, 163[…] April, studirte zu Wittenberg, und wurd[…] selbst Fac. Phil. Adjunctus. Hierauff […] man ihn zum Superintendent nach Zal[…] Sachsen, woselbst er 1683. im 53. Jahr[…] verheyrathet gestorben ist. Man ha[…] Disputat. von ihm. Leb.

Wagner (Georg Friedr.) ein Doctor Juri[…] Syndicus zu Eßlingen, war daselbst 163[…] bohren, starb 1672. im 41. Jahr am Mal[…] pochondr. und ließ Dissert. de jure […] chrestico; item de legitimatione per […] sequens matrimonium &c. Fr.

Wagner (Gottfried) ein Philologus und […] war Paul Wagners Sohn, gebohren z[…]zig 1652. den 24. Julii, studirte in seine[…]ter-Stadt, that eine vierjährige Reis[…] Franckreich, Holland und Engelland, […] 1686. Raths-Herr, und 1701. Baum[…] zu Leipzig, disputirte unter Joh. Heinr. […]bio de originibus americanorum, übe[…] des Englischen Theologi Faithfull […]ter tria in Deutsche Verse, gab solch[…] Anmerckungen heraus, brachte Barcla[…] phormionem in die Deutsche Sprache[…] machte einen starcken Commentarium […]ber, starb aber 1725. den 16. Apr. ehe […] gedruckt wurde. Leb.

Wagner (Joh.) ein Magister Philosoph[…] Oldenburg, war anfangs der Schulen zu […] Con-Rector, hernach Hof-Prediger zu […] hierauf zu Minden, endlich zu Braunsch[…] allwo er auch Superintendent gewesen, […] Panacæam Spiritualem s. parva Biblia […]stillam de tempore & sanctis; Leichen[…]digten; Supplicium Achanis ex Josu[…] v. 29. &c. und starb den 11. Dec. 1622. […] Jahr. W, d.

Wagner (Jo.) ein Doctor Theologiä und […]ger zu Eisenach, arbeitete mit an der W[…]rischen Bibel, und soll unter andern […]merckungen über das fünffte Buch Mo[…] macht haben. Leb.

Wagner (Jo. Jac.) schrieb im vorigen Sec[…] bellum conformitativum Lutheri.

Wagner (Joh. Jacob) ein Medicus und […]

thecarius zu Zürch, wie auch Academ. naturæ curiosorum collega, gab 1680. historiam naturalem helvetiæ curiosam heraus.

Wagner von Wagenfelß (Jo. Jac.) J. U. Doctor, war Ritter des Ordens Christi, und des damahligen Römischen Königs Josephi Informator, in der Historie; zu welchem Ende er 1688. eine Universal-Historie, wie er sie dem Könige beygebracht, auf Kayserl. Befehl verfertiget, welche 1696. zu Wien in Fol. gedruckt worden. Leb.

Wagner (Jo. Luc.) von Enchuysen, schrieb 1586. speculum navigationum per mare Occident. &c.

Wagner (Marcus) ein Synergist im 16. Seculo, hatte ein groß Theil von Europa durchreiset, wurde Priester zu Bußleben in Thüringen, vertheidigte den Flacium gar sehr, und schrieb ein Deutsch Chronicon von den Thaten Caroli M.; von dem uhralten Stamm derer von Meyendorff; de nobilitatis origine & speculo; Sächsisch Stamm-Buch ꝛc. Leb.

Wagner (Paul) ein Doctor Juris von Leipzig, ward daselbst des Ober-Hof-Gerichts und der Juristen-Facultät Assessor, Academ. Rector, und endlich Burgermeister, starb 1697. nachdem er bey 40. Jahr im Rathe gewesen, im 80. Jahre seines Alters, und hinterließ verschiedene Disputationes, wie auch ein Gesang-Buch in 8. Theilen in 8. Vog.

Wagner (Philipp) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Pegau in Meissen 1526. ward erstlich Prediger in der Schul-Pforte, hernach Berg-Prediger und ferner Superintendent zu Annaberg, und endlich Hof-Prediger zu Dreßden, und starb daselbst 1572. den 9. Novembr. nachdem er 8. Tage vorher zum andern mahle Hochzeit gehalten. Man hat von ihm Predigten über den Jonam; Erklärungen etlicher Psalmen; Leichen- und andere Predigten; von der Pilgrimschafft der Christen. Em.

Wagner (Sebast.) mit dem Zunahmen Hofmeister, war Doctor Theologiä, und anfangs ein Franciscaner, begab sich nachgehends zu den Protestirenden, war der erste Reformator zu Schaafhausen in der Schweitz. An. 1523. wohnte er dem Colloquio zu Zürch mit bey, muste von dar nach Basel entweichen, und kam endlich nach Zosingen im Canton Bern gelegen; wohnte 1526. dem mit Eccio gehaltenen Colloquio zu Ilantz bey, schrieb auch wider itztgedachten Eccium, und starb endlich im hohen Alter. Ad. H. K.

Wagner (Theodor.) lebte im Anfang des 17. Seculi, und schrieb ein Buch, daß JEsus sey der wahre Meßias. Leb.

Wagner (Tob.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Heydenheim im Würtembergischen den 21. Febr. 1598, studirte im Kloster Maulbrunn und zu Tübingen, wurde Diaconus und hernach Pastor zu Eßlingen, und endlich Professſ. Theol. Polem., wie auch Cantzler der Academie zu Tübingen. Er starb 1680, 12. Aug. im 56. Jahre seines Predigt-Amtes, und hinterließ institutiones hist.; compendium dialect.; breviarium geograph.; examen elenctic. atheismi speculativi; astrologiam genethliacam; Postillam evangel. textualem; Epistel-Postilla ꝛc. W, m. W, d. Gœtz. Fi.

Wagnereck, siehe Wangnereck.

Wagstaffe (Jo.) von Londen, starb 1677, 2. Sept. in grosser Raserey, welche er sich durch Hochmuth und allzu vielen Gebrauch sehr hitziger und starcker Geträncke zugezogen hatte, und ließ im Englischen Historicas animadversiones de Episcopo Rom.; Quæstiones de Magia &c. Wo.

Wahllius (Jo.) zu Altenburg 1641, 11. Nov. gebohren, studirte zu Jena, ward Rector zu Ronneburg, Sub-Con-Rector zu Altenburg, bald darauf Con-Rector, und endlich Rector, schrieb Programmata, als de Majestate; de Magis &c. und starb 1686, 29. Nov. an einem Steckfluß. Lud.

Wake (Isaac) ein berühmter, aber dabey etwas schläffriger Englischer Redner, war 1575. ans Licht kommen. König Jacob I. pflegte zu sagen, wenn Isaac Wake eine Rede hielte, so könte er sich des Schlaffs nicht erwehren; allein Anton Schleep oder Schlaff, (ein anderer Redner) wäre fähig, ihn durch seinen lebhafften Vortrag vom Schlaffe zu ermuntern. Er starb 1632. zu Paris, woselbst er sich als Abgesandter seines Königs aufhielte, und ließ wohlgeschriebene Reden und Politische Tractate. Wo. W, d.

Wakeman (Robert.) ein beliebter Prediger in Engelland, starb 1629. Seine Kinder wurden nach seinem Tode alle zur Catholischen Religion von einem Soldaten verleitet. Er schrieb Predigten, wie auch ein Buch unter dem Titul Verus Professor &c. Wo.

Wakfeld (Robert) aus Nord-Engelland, war anfänglich zu Löven, hernach zu Oxford Professor der Hebräischen Sprache, stund in der Ehe-Scheidungs-Controvers zwischen König Henric. VIII. und der Spanischen Catharina erstlich auf der Königin, hernach aber auf des Königs Seite, deswegen ihn Joh. Leland Polypum nennet: starb 1537, 8. Oct. zu Londen, und ließ Paraphr. in Koheleth; Kotser codicis seu de fratria non ducenda; syntagm. de hebr. codd. incorruptione; de laudibus agriculturæ &c. Wo.

Walæus (Ant.) ein Reformirter Theologus zu Leyden, gebohren 1573, 3. Oct. zu Gent, studirte zu Leyden, Paris, Genev, Basel und Heydelberg, ward anfänglich Prediger zu Koukerk bey Middelburg, hernach in dieser Stadt selbst, wobey er zugleich Ephorus der Schulen war, und die Griechische Sprache nebst der Philosophie lehrte. Hierauf ward er Professor Theologiä zu Leyden, und Director Studiorum aller Seeländer, schickte Missionarios nach Indien, halff mit an der Holländischen Ubersetzung der Bibel arbeiten, und starb den 9. Jul. 1639. Seine Wercke sind in Leyden zusammen herausgekommen. Fr. AE. A. Bar. Mi. Meur.

Walæus (Balduin.) ein Sohn des vorigen, von Leyden, lebte im vorigen Seculo, und gab das Neue Testament mit Notis Varior. heraus. K.

Walæus (Jo.) ein Medicus des vorigen Seculi, war von Middelburg aus Seeland, gebohren 1604. den 27. December, legte sich auf die Mathesin und Litteratur, sonderlich auf die Medicin, welche er 1632. zu Leyden anfieng zu dociren, war der erste, der gründlich für die Concoction des Magens, Austheilung des Chyli, und Bewegung der Venæ cavæ, wie auch gantzen Circulation des Geblüts schrieb. Seine Wercke sind zusammen gedruckt. A. Li.

Walæus (Theodor.) ein Eremite Augustiner-Ordens, war Professor Eloquentiæ zu Ryssel, schrieb Orationes; Tragödien, und starb 1635. den 20. Sept. A.

Walafridus Strabo, siehe Strabo.

Walde (Rogerius) ein Ertz-Bischoff von Canterbury, Bischoff von Londen und Groß-Schatzmeister von Engelland, von geringen Eltern gebohren, brachte es durch seinen Fleiß so weit, daß er Doctor Theologiä ward. Sein ungemeiner Verstand, nebst andern Geschicklichkeiten, setzte ihn bey dem Könige Richardo II. in einen so sondern Credit, daß ihm derselbige die obgedachten Aemter vertrauete. Allein so bald 1399. Richardus II. abgesetzt, und hingegen Henricus II. auf den Englischen Thron erhoben worden, muste er diese Aemter niederlegen. Die übrige Zeit seines Lebens brachte er in einem gar schlechten Zustande zu, und starb um das Jahr 1407. Wo.

Waldensis (Thom.) ein Provincial des Carmeliter-Ordens aus Engelland, wurde von Henrico IV. V. und VI. in vielen wichtigen Affairen gebrauchet, wohnte auch dem Concilio zu Costnitz bey, disputirte wider die Hußiten und Wiclefiten, schrieb doctrinale antiquitatum fidei Ecclesiæ Catholicæ; item über viele andere Bücher Heil. Schrifft, und starb 1430. H. K.

Waldman, sonst Geyger genannt (Esaias) ein Medicus, Daniel Waldmans, eines berühmten Medici Sohn, gebohren 1646. den 9. Novembr. zu Preßburg in Ungarn, studirte zu Regenspurg und Jena, durchreisete Deutschland, die Niederlande, Engelland, Franckreich und Italien, wurde zu Padua 1670. Doctor, 1672. Stadt-Physicus zu Suhl, zohe aber von da 1676. nach Smalkalden, wurde daselbst 1690. Stadt-Physicus, 1697. aber Hochfürstlicher Hessen-Casselischer Leib-Medicus, schrieb kurtze Anleitung von Præservirung der rothen Ruhr; einen Tractat von dem Liebensteinischen Sauer-Brunnen, und starb 1719. den 26. Januar. Lep.

Waldo, Abt zu St. Gallen, siehe Baldo.

Waldschmid (Bernh.) ein Prediger zu Franckfurt am Mayn, war 1608. den 16. Novembr. daselbst gebohren, studirte zu Marpurg und Straßburg, und starb 1665. den 8. Septemb. Er hat viel wider den Jesuiten Kedd geschrieben, und Predigten übers B. Ruth ꝛc. h[...] lassen. Fr. W. m.

Waldschmid (Jo. Jac.) ein Doctor Med[...] und Professor Primar. wie auch Physice[...] dinar. zu Marpurg, Landgräflicher Heß[...] Leib-Medicus, und Academ. Nat. Curi[...] Collega, gebohren 1644. den 13. Janu[...] Rodheim in der Wetterau, allwo sein [...] Conrad Waldschmidt, Prediger war, st[...] zu Giessen, Prage und Wien, promovi[...] Giessen in Doctorem, ward hierauf Pr[...] zu Marpurg, disputirte pro Loco de dy[...] ria maligna, an welcher Kranckheit er e[...] starb. Er verheyrathete sich 2. mahl, w[...] stens 2. Jahr nach einander Rector M[...] gieng 1689. mit seinem Herrn dem La[...] fen von Hessen-Cassel in Campagne, [...] aber aus dem Lager bey Mäyntz kranc[...] Marpurg gebracht, und starb den ander[...] darauf, nemlich den 12. August. 1689. [...] ne Opera Medico-Practica sind 170[...] Franckfurt am Mayn in 8. heraus gekon[...] wobey seine Lebens-Beschreibung zu [...] ist.

Waldung (Jo. Wolff.) ein Medicus und [...] Phys. zu Altorff, war 1554. gebohren, [...] 1621. und ließ lagographiam; orat. d[...] fectione hominis, K. W. d.

a Walenburg (Adr. und Peter) zwey [...] haben mitten im vorigen Seculo, Meth[...] Augustinianam geschrieben, welche un[...] Theologis in Controversien mit den P[...] gar bekannt ist. K.

a Walhorn (Jo. Deckerus) siehe Deckhe[...]

Walker (Anton) ein Englischer Theologu[...] bis gegen das Ende des vorigen Secul[...] hinterließ ein Buch von Verzögeru[...] Busse, wie auch viel Predigten ꝛc. Wo.

Walker (Clem.) ein JCtus in Engelland [...] 1651. im Gefängniß zu Londen, woh[...] Cromwell wegen seiner Hist. of indepen[...] oder Anarchia Anglic., die er unte[...] Nahmen Theodorus Verax heraus g[...] hatte setzen lassen. Man hat auch noch [...] Schrifften, den damahligen Zustand v[...] gelland betreffend, von ihm. Wo.

Walker (Eduard) ein Staats-Mann in [...] land, starb in Londen 1676. plötzlich. [...] unter andern ein Buch von denen bey d[...] Georg. Fest zu Windsor gewöhnlichen C[...] nien geschrieben. Wo.

Walker (Georg) von Hawkeshead in La[...] re, ein Puritanischer Prediger in Lond[...] putirte öffentlich mit denen Catholicken, [...] im Englischen Socinianum in art. de [...] catione retectum; doctrinam de sab[...] Deum in operibus visibilem; Predi[...] und starb 1651. im 70. Jahr. Wo.

Walker (Georg) ein Irrländer, war ei[...] Prediger, Doctor Theologiä, und zugl[...] tapfferer Soldate, wurde Commend[...] Londonderry, als Jacob II. diesen Or[...] den Grafen von Tirconnel vergebens b[...] ließ, 1690. aber in Irrland bey Paßirun[...] Flusses tödtlich verwundet, daß er bald [...] seinen Geist aufgeben muste. Er hat ei[...]

schreibung von obiger Belagerung verfertiget. Wo.

Walker (Wilh.) ein Schulmann in Engelland, starb 1684, und schrieb Tract. de particulis Anglic.; Troposchematologiam rhetor.; Dictionar. Anglic. Latin.; modest. defens. pædobaptismi &c. Wo.

Walkington, ein Englischer Theologus, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und ließ Predigten. Wo.

Walkington (Nic.) ein Cistercienser-Mönch in dem Kloster Kirkeham in Nord-Engelland, lebte 1193, und schrieb de virtutibus & vitiis &c. Pit.

Wall (Jo.) ein Prediger in Oxford 1587, zu Londen gebohren, war in den patribus wohl belesen, starb 1666, und ließ viel Predigten. Es lebte Joh. Wall, ein Priester in Londen, welcher auch Predigten verlassen, mit ihm zu einer Zeit. Wo.

Wallæus (Theodor.) ein Niederländischer Augustiner-Mönch, war Eloquentiæ Professor zu Löven, schrieb Theatrum divinæ Justitiæ; IV. Orationes de IV. novissimis; Orat. in laudem sodalitatis corrigiatæ; Orat. de S. Monica, und starb den 20. Sept. 1635. W, d.

Walleis (Thom.) ein Englischer Dominicaner im 14. Seculo, hat ausser einigen Philosophischen Schrifften Commentarios in Genesin, libros Maccabæorum, epistolas canonicas, und apocalypsin verfertiget. Ben.

Wallenius (Daniel) ein Schwede, schrieb Diatribam de Emblematibus, und starb den 17. May 1689. im 32. Jahr. W, d.

Wallensbech (Henr. Matthias) aus Seeland, war zu Coppenhagen Pastor, und bey der Dänischen Gesandschafft in Franckreich Prediger, schrieb Lucubrationum funebrium primitias; de Rachelis obitu & incerta hominum sorte.; Delineat. Strenæ Regiæ; Ptochotrophæi Holmensis typographiam; Diarium obsidionis Hafniensis metricum, cum figuris, und starb den 19. Dec. 1662. W, d.

Waller (Wilh.) ein Englischer Ritter, 1597. gebohren, starb 1668, und ließ geistliche Betrachtungen, wie auch etliche zur Historie seiner Zeit gehörige Wercke. Wo.

Wallich (Joh. Ulrich) von Weimar aus Thüringen, gebohren 1626, hatte wohl gereiset, und war als Königlicher Schwedischer Secretarius in der Türckey gewest; wurde nachgehends Justitz-Rath zu Stade, wie auch Consistorial- und Hof-Gerichts-Assessor, starb zu Stade 1673, 23. May, und hinterließ Veram Relationem de Incendio Stadano in Deutscher Sprache; Beschreibung Türckischer Religion. Leb.

Wallis (Jo.) aus Kent, studirte zu Cambridge, ward hernach zu Oxford 1649 Profess. Geometriæ Savilianus, und hernach Doctor Theologiä, wie auch ein Mitglied der Englischen Societät, welche er zu erst mit in Stand gebracht; hatte ein treflich Talent die verborgene Schreibart zu dechifriren, schrieb eine vollständige Englische Grammatic, wie auch Comment. in Ep. ad Tit.; Tr. de motu, ingleichen de loquela muto & surdo reddita, wie auch noch vielmehr, so in 3. Tomis in Folio zusammen gedruckt worden, und starb zu Oxford 1703, 28. Oct. im 87. Jahr, da er noch so munter war, daß man keinen Abgang der Kräffte an ihm spührte. Wo. AE.

Wallis (Wilh.) ein Englischer Mönch zu Lin im 15. Seculo, hat aus Ovidii Metamorphosi die Moralia gezogen, und ein Buch daraus gemacht. Ben.

Wallisser (Laur. Thom.) ein Philosophus in Straßburg, gebohren 1569, starb 1631. und ließ disputt. Ethic. K. W. d.

Wallius (Ægid.) ein Doctor Theologiä und Professor auf der Academie zu Löven, von Brügge, starb 1603, 28. Oct. und ließ Parænesin antiquitatis. W, d. A.

Wallius (Jac.) ein Jesuite, gebohren 1600. zu Cortryck, machte sich durch seine Poesie berühmt, und ließ Gedichte rc. Al.

Walo, ein Engelländer, lebte zu Ausgang des 11. Seculi, und schrieb Satyren. K.

Walo, oder Gualo, von Chartres, ward anfangs Abt derer Augustiner zu St. Quintin, hernach Bischoff von Beauvais und 1099. Cardinal. Zuletzt erlangte er das Bißthum zu Paris, und wohnte der Crönung Ludovici Crassi mit bey. Seine Statuta Synodalia stehen in der Bibl. PP. und seine andern Manuscripte sind in der Bibliotheca zu St. Victor zu Paris zu finden. Er starb den 23. Febr. 1114. Ug. HL.

Walon capellius (Petrus) ein Prior des Benedictiner-Klosters zu Winoxbergen von St. Omer, lebte 1585. und schrieb Institutiones Monasticas; de hospitalitate Monachorum; de casibus Monachorum reservatis; de causis & Remediis calamitatum Belgii; Conciones III. de sui abnegatione; de paupertate evangelica; de contemplatione. A. K.

Walpoole (Mich.) ein Jesuite aus Norfolck in Engelland, starb zu Sevilla in Spanien 1620. im 50. Jahr, und schrieb im Englischen Tr. de subjectione principum Deo & ecclesiæ; de Antichristo &c. übersetzte auch Boethium de Consol. Philos. und Ignatii Lojol. Leben ins Englische. Al. W, d.

Walpole (Rich.) ein Jesuite in Engelland, starb 1607. im 42. Jahr, und ließ etliche kleine Schrifften. Al.

Walpurger (Christ. Wilh.) lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und schrieb von dem gläntzenden Angesicht Mosis. K.

Walpurgis S. Willipaldi und Winipaldi Schwester im 8. Seculo aus Engelland, begab sich nach Thüringen, allwo ihr Winipald das Kloster Heidenheim erbauete, darinne sie Aebtißin war. Sie lebte sehr heilig, und man sagt, daß ihr Cörper, welcher zu Aichstädt verwahrt wird, noch einen Balsamischen Geruch von sich gebe. Einige halten sie vor die Verfasserin des Hodæporici, welches den Nahmen ihres Bruders Willibalds führt. Wolfardus, Philippus Eichstadtensis und andere haben ihr Leben beschrieben, welche in denen A. S. stehen.

Walravius (Dorotheus) ein JCtus, von Hoorn aus

aus den Niederlanden, florirte 1608. und schrieb Carmina sacra. Sw.

Walravius (Simon) ein J. U. L. von Horn aus Frießland, ward nachgehends Priester zu Kervendunck in dem Clevischen, lebte 1603. und schrieb Babylonem seu confusionem Anabaptisticam oder Speculum Anabaptisticum. A.

Walsall (Sam.) ein Englischer Doctor Theologiä und Präses des Bennet-Colleg. zu Cambridge, schrieb im Englischen de vita & morte Jesu Christi &c. und starb 1626. Wo.

Walsh (Jac.) ein Irrländer, florirte ums Jahr 1580. schrieb Epigrammata, und übersetzte Girald. Topogr. Hibern. ins Englische. Wo.

Walsh (Patric.) ein Bischoff zu Watterford in Irrland, starb 1578. Sein Sohn Nicolaus Walsh halff das N. Test. in die Irrländische Sprache übersetzen. Wo.

Walsh (Wilh.) ein Cistercienser, aus Irrland, war ein berühmter Päbstlicher Theologus, und eine Zeitlang Bischoff zu Meath, wurde aber unter der Regierung der Königin Elisabeth verjaget, und starb 1576. zu Alcala in Spanien. Wo.

Walsinghamus (Franc.) ein Englischer Jesuite aus Northumberland, 1576. gebohren, war ein Reformirter Prediger; wurde hernach durch Lesung eines gewissen Buchs zur Catholischen Religion gebracht, starb 1647. den 1. Jul. und ließ im Englischen disquisitiones de rebus ad religion. pertinentibus &c. Al. W, d.

Walsingham (Franc.) ein Staats-Mann in Engelland zur Zeit der Königin Elisabeth, aus einem vornehmen Geschlechte, wurde in seiner Jugend wegen der Religion vertrieben. Die Königin Elisabeth aber machte ihn nachgehends zu ihrem Geheimen Rath und Staats-Secretario, verschickte ihn auch in unterschiedlichen wichtigen Affairen als ihren Abgesandten. Seine Maxime war, daß die Wissenschafft und Erkenntniß der Dinge nicht theuer genung erkaufft werden könnte. Die Staats-Streiche der Jesuiten wuste er gar klüglich zu entdecken. Sein Sprichwort war: video & taceo, ehe seine Königin diese Worte zu ihrem Wahl-Spruch erwehlte. Endlich starb er 1590. zu Londen in der grösten Armuth, und wurde des Nachts ohne alle Ceremonien begraben. Er hat schöne Politische Bücher hinterlassen, worunter seine Briefe und Verrichtungen, nebst denen Politischen Maximen über das Leben der vornehmsten Ministers von der Königin Elisabeth die besten sind 2c. Al. AE.

Walsingham (Henrich) ein Carmeliter-Mönch von Norwich aus Engelland, hat im 15. Seculo gelebt, und verschiedene Theologische Tractate verfertiget. Ben.

Walsinghamus (Thom.) ein Englischer Benedictiner-Mönch von St. Albans aus Norfolck, lebte im 15. Seculo, bemühete sich die Engelländische Historie in eine rechte Verfassung zu bringen, und schrieb Actuarium Polychronici; acta Regis Henr. V. &c. A. Vo.

Walterius (Joh.) siehe Viringus.

Walterus, oder Walterius, ein Bischoff [...] leans lebte in der Mitten des 9. S[...] schrieb Constitutiones seu Capitula [...] Presbyteros seiner Diœces, welche in [...] bliotheca Patrum und mit Ludovici C[...] Anmerckungen in dem VIII. Tomo C[...] liorum des Labbe stehen. Sein Befre[...] Walterius, war um eben diese Zeit Er[...] schoff zu Sans; und es werden diese C[...] tutiones denselben von einigen zugeschr[...] Er starb 923. den 13. Dec. Sa.

Walterus (Jo.) ein Engelländer, war ein[...] den ersten Sociis des neuen Collegii zu [...] trat aber 1393. freywillig wieder aus d[...] ben, begab sich nach Winton, schrieb T[...] æquationis domorum; Tabulas a[...] num Universalium, und starb um 141[...]

Walterus (Phil.) siehe Philippus.

Walthanus (Rogerius) ein Canonicus, vo[...] den, lebte 1250. und schrieb Compe[...] morale; Imagines Oratorum &c. H.

Walther (Andr.) ein Evangelischer Theo[...] gebohren den 17. Februar. 1577. zu P[...] Pommern, allwo sich sein Vater Bu[...] Walther als Fürstl. Pommerischer ge[...] Secretarius sich damahls aufhielte. [...] de aber unser Walther seines Vater[...] Jahre durch den Tod beraubet, besuch[...] auf verschiedene Schulen, muste sic[...] kümmerlich behelffen, und studirte [...] hends zu Wittenberg und Leipzig. An[...] berief man ihn zum Prediger nach Neu[...] und ferner nach Frauenstein; endli[...] ward er Superintendens zu Borne. Er[...] Orationem Hæresi Photinianæ opp[...] welche mit einer Vorrede D. Balthasa[...] neri herausgekommen, verheyrathet[...] mahl, muste im 30. jährigen Kriege [...] gemach ausstehen, so gar, daß er sich [...] einer Schneide-Mühle bey Borne [...] Mühl-Knappe in grauer Kleidung au[...] und unter dem Nahmen Merten [...] Arbeit thun muste, damit er nicht vo[...] ihn aufsuchenden Soldaten massacrir[...] de. Er starb 1639. den 4. Dec. im 63[...] Lu.

Walther (Andreas) ein Evangelischer P[...] gebohren zu Zeitz 1629. ward Con-R[...] seiner Vater-Stadt, endlich Pfarrer [...] gendorff unter das Stifft Naumbur[...] rig, schrieb Dissert. de Spiritu Sancto [...] mina; auch unter andern das bekan[...] Ich will dem HErren singen ei[...] und Glaubens-Lied 2c. und star[...] Sein Herr Sohn D. Joh. Andr. Wa[...] itzo Superintendens zu Pegau. Lud.

Walther (Georg Christoph) ein Docto[...] gebohren 1601, 1. Oct. zu Rotenburg, [...] er auch als Rath und Cantzley-Direc[...] am malo hypochondr. starb; schrieb [...] juribus & Privileg. doctor.; de renu[...] ne successionum vel hæreditatis; [...] dum jura studendi; de metatis & ho[...] nibus militaribus &c. Fr. W, d.

Waltherus (Joh.) gebohren 1618, den 1[...]

Gautsch, Herrn Cammer-Rath Jöchers Guth, ohnweit Leipzig, wurde 1650. Rector des Gymnasii zu Hof im Voigtlande, hernach daselbst 1659. Pastor und Superintendens, wie auch Lic. und Professor Theologiä, schrieb Historischen Spazier-Gang in 3. Theilen, Leichen-Predigten rc. und starb den 7. Jan. 1679. im 60. Jahre. W, d. Lud.

Walther (Jo. Frider.) ein Philologus, gebohren zu Hof im Voigtlande 1662, dessen Vater L. Joh. Walther, Superintendens, Pastor Primarius, des Gymnasii Inspector, wie auch Professor Theologiä war, studirte zu Bayreuth, Jena und Leipzig, hielt etliche Orationes und Disputationes, ward Prof. Græcæ & Orientalium Linguarum, zu Bareuth, und starb 1690, 19. Jun. im 28. Jahre. Ha.

Walther (Lopez Zappata) ein Graf zu Daralcalde, wurde 1591. gebohren, und an dem Hofe der Infantin Isabella zu Brüssel erzogen, vom Kayser Ferdinando in den Grafen-Stand erhoben, und von Philippo IV. in Spanien, zum Königlichen Rath, und Stallmeister gemacht, auch 1638. zu denen Friedens-Tractaten nach Cölln am Rhein gesendet, woselbst er einige Jahr geblieben, und folgends 1643. zu denen Friedens-Tractaten nach Münster gezogen worden, woselbst er im gedachten Jahre den 12. Mertz an einem Schlagfluß gestorben. Er führte ein ziemlich strenges Leben, aß des Tags offt nur einmahl, und ließ über 3. Speisen nicht auftragen, tranck bloß Wasser, ließ sich zu keiner Gasterey erbitten, hielt auch selbst keine, näherte sich im Winters-Zeit fast niemahls zum Ofen oder Camin, lag stets über denen Büchern, schlieff nur auf harten Matratzen, und lebte fast wie ein Ordens-Mann. HL.

Walther (Michael) ein Evangelisch-Lutherischer Theologus, gebohren 1593, 6. Apr. zu Nürnberg, solte anfänglich ein Kauffmann werden, welches sein Vetter hintertrieb; studirte hierauf zu Wittenberg die Medicin, erwehlte aber nachgehends seiner Mutter zu Gefallen die Theologie davor. Er wurde ein guter Theologus Practicus, zumahl da er unterschiedliche grosse Widerwärtigkeiten ausstehen müssen; starb, nachdem er unterschiedliche wichtige Aemter in Braunschweig, Helmstädt und Aurich in Ost-Frießland bedienet hatte, 1662, 9. Febr. im 69. Jahr als General-Superintendent zu Lüneburg, und ließ Harmoniam bibl.; officinam bibl.; Postillam Mosaicam; Postillam Propheticam; Postillam Hiero-Psalticam; Postillam Evangelicam; de immortalitate animæ rationalis; Miscellanea theolog.; Comment. in Ep. ad Ebr. &c. Fr. W, d. Sp. AE.

Walther (Mich.) ein Evangelischer Doctor Theologiä zu Wittenberg, war ein Sohn des vorigen, und 1638, 3. Mertz zu Aurich in Frießland gebohren. Im 16. Jahre wurde er mit grossem Ruhme ein Student; und nachdem er seine Studia absolviret, auch 5. Jahr Adjunct. Fac. Phil. zu Wittenberg gewesen, 1666. Prof. Mathemat. Superior. und endlich 1687. Professor Theol. daselbst, bekam von unterschiedenen Orten Vocationes, schlug sie aber alle aus. Wie er nun ein freymüthiger, beredter und in denen neuen Controversien sehr erfahrner Mann war: so hatte er biß an sein Ende, welches 1692, 21. Jan. erfolgte, einen grossen Applausum. Er hielt kurtz vor seinem Ende eine vortrefliche Rede von dem Zustand der Seligen in dem ewigen Leben, und war sonst ein langer ansehnlicher Mann. Das Predigen kam ihm sehr sauer an, weil er in seinen Predigten durch und durch Schrifft mit Schrifft bewieß. Er hat sich viermahl verheyrathet, und viel Disputationes, z. E. de ecclipsibus, de cometis, de longitudine geographica, de zona torrida, de aureo numero, de itinere Sabbathi, de fide nicæna, de justitia inhærente, de clave ligante, de fide infantum baptizatorum; de Jesu ante Mariam, de catechizatione veterum, de concursu Dei, de novo legislatore Christo, de Satisfactione Christi, de dissimilitudine ortus nostri & Christi hominis, wie auch unterschiedliche Manuscripte verlassen, von welchen letztern noch nichts herauskommen. Sein Hr. Sohn D. August. Friedr. Walther ist Anatomiæ & Chirurgiæ Profess. zu Leipzig. Bün. N. g. Pi.

Walther (Phil. Adolph) ein Doctor Juris und Assessor der Juristen-Facultät in Leipzig, gebohren 1622. zu Dardessa im Halberstädtischen, starb 1664. Kurtz vor seinem Ende bath er seine Schwester: sie möchte doch dem HErrn JEsu, der ihn besucht hätte, und nun wieder weggehen wolte, das Geleite geben. Man hat Orationes de antiquitate juris Saxon. &c. von ihm. Fr. N. g.

Waltonus (Brianus) ein gelehrter Englischer Theologus und Bischoff von Chester, starb 1661. im 62. Jahre. Er machte sich am meisten durch die in Engelland gedruckte Biblia Polyglotta bekannt, wiewohl er selbige nicht allein procuriret, doch ist sein Nahme vorgesetzt, nebst seinem apparatu bibl. welches eine Einleitung über die gantze Bibel ist. Man hat auch eine gelehrte Introduct. ad lectionem linguar. orient. von ihm. W, d. B.

Waltonus (Jo.) ein Englischer Jesuite, gebohren 1622, hat die Catholische Religion wider Henr. Morum in einer Schrifft defendirt. Al.

Wamesius (Jo.) ein Doctor Juris zu Löven, war 1524. zu Lüttich gebohren. Weil er sehr berühmt wurde, berieff ihn Johannes von Austria, Gouverneur in den Niederlanden zu seinem Geheimen-Rath, welches er aber mit grosser Bescheidenheit ausschlug; doch wurde er in wichtigen Dingen offt zu Rathe gezogen. Er war stets kräncklich, starb 1590, und ließ responsa; consilia de Jure Pontif.; Recitationes ad tit. decretal. de appellationibus. Mi. A. Sw.

Wanckelius (Joh.) von Kemberg, war Profess. Histor. zu Wittenberg, schrieb Hyperaspisten Prisciani Vapulantis contra Joh. Rhenium; Mellificii Historici Supplementum; Dispp. de Ahasvero Estheræ marito; Præcationes & Cantiones S. übersetzte ins Lateinische mit

Noten, Antonii de Guevara Horologium Principum, und starb den 11. Jun. 1616. im 62. Jahr. W, d. K.

Wandalinus (Baggæus) von Magstrup, war der Schiff-Schul zu Coppenhagen Director, schrieb Oculum vigilem, de fundamentis nauticis ad computum Tychonis Brahe, und starb 1683. im 62. Jahr. W, d.

Wandalinus (Joh.) ein Doctor Theologiä zu Coppenhagen, war den 26. Januar. 1624. zu Wiborg, einer Stadt in Jütland, woselbst sein Vater Bischoff war, gebohren. Er verstund die Hebräische, Chaldäische, Syrische und Arabische Sprache, wie auch das Rabbinische im 14. Jahre seines Alters schon völlig. Nachmahls studirte er zu Coppenhagen, Leiden, Utrecht, Straßburg, Basel, Giessen, Leipzig, Jena, Wittenberg und Helmstädt. An. 1651. kam er wieder nach Coppenhagen, wurde das folgende Jahr zum Professor S. Linguæ und 1655. zum Professor Theologiä beruffen. Endlich starb er, als Bischoff in Seeland 1675. und ließ Dissertationes; Comment. in Haggæum; in Librum Ezræ; Prodromum in Epistolam Judæ; tr. de jure regio; exercitatt. in historiam sacram antediluv.; de feria passionis & triduo mortis Christi &c. W, m. Vin. Ba.

Wandalinus (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Coppenhagen den 14. Januar. 1656. ward 1680. Rector der Schule zu Sora, und 1683. Prof. Or. Ling. Doctor und Professor Theologiä zu Coppenhagen, schrieb dissert. de prophetis & prophetiis; de fundamento fidei & salutis; de susceptoribus apud Baptismum; de pœnitentia Achabi ad 1. Reg. 21. de conversione Judæor. ex Rom. XI, 25. 26 27. &c. **Unterricht von den gröbsten Irrthümern der Calvinisten**; chiliasmi veteris & novi orthodoxam considerationem; hypotyposin sanor. verbor. &c. und starb endlich 1710. den 10. Mart. zu Coppenhagen. Rau.

Wandalinus (Jo.) von Ripen, war der Kirchen D. Albani zu Odensee Pastor, hernach Bischoff zu Wiburg, schrieb Leichen-Predigten, und st. im 63. Jahr. 1641. W, d.

Wandalinus (Pet.) aus Dännemarck, lebte um 1651. und schrieb Comment. in Matth.; in Epist. ad Corinth. & Hebr.; catalogum 300. vocabulor. Danic. ex Ebr. lingua originem ducentium &c. Ba.

Wandeland (Adam) ein gelehrter und vortrefflicher Mahler, von Angers aus Franckreich, florirte um 1574. und beschrieb verschiedene Länder und Städte sehr artig. Cr. Ve.

Wandelbertus, siehe Vandelbertus.

Wandelman (Gottfr.) ein Jesuite, war 1590. zu Amsterdam gebohren, und wurde in der Reformirten Religion erzogen, bekannte sich nachmahls in Harlem wider seiner Eltern Wissen zur Catholischen, und vertheidigte dieselbe mit grossen Eifer, weswegen er auch von Mastricht vertrieben wurde. Er starb zu Mecheln 1654. und ließ in Holländischer Sprache viam salutis; demonstrationem ecclesiæ Christi &c. Al. W, d.

von Wangenheim (Anna) eine Aebtißin zu C Catharina am Stiege, schrieb 1480. Medi tiones über das hohe Lied Salomonis Pau.

Wangnereck (Henr.) ein Jesuite, von Mü chen, gebohren 1595. war Human. Phi und Theolog. Professor über die 7. Jahr Academie Dillingen Cantzler, und Predi in der Lindauischen Gesandtschafft, Socior Præfectus, schrieb Notas in Confessionen Augustini; de Creatione Animæ ratio lis; Tractatum de Traduce; Vindicias liticas adversus Pseudo-Politicos & C Scioppium in Pædia Politices ipsis sup tias ferentem ohne Meldung seines N mens; Zodiacum Marianum; Thomæ Kempis librum de imitatione Christi in CC. redactum; Theses de SS. Angelor Prædestinatione ex meritis, Prædestinat ni gratuitæ SS. hominum oppositas, mente Augustini; Antitheses Catholica fide & bonis Operibus, Articulis IV. VI. Confess. Augustanæ oppositas, und starb 11. Nov. 1664. am Schlage, im 70. J W, d. Al.

Wangnereckius (Simon) ein Jesuite, von Mü chen, war Adjutor Spiritualis und Eloqu Professor, schrieb Pietatem Marianam G corum ex XII. tomis Menæorum & VII. liquis Græcæ Eccl. voluminibus depro tam, und starb zu Wien, wohin er wegen ner guten Wissenschafft von alten Mün beruffen wurde, den 16. Mart. 1657. im Jahr. W, d. Al.

Wann (Paulus) siehe Waan.

Wannemacherus (Phil.) ein Niederländis Theologus und Philologus Dominica Ordens, von Gent, schrieb Triumphum teratorum nebst andern Orationibus, u 1626. A. K.

Wanner (Valentin) siehe Vannius.

Wansham (Robert) ein Mönch in Dorsetsh zu Anfange des 15. Seculi, hat ein Bu the original and signification of word Versen verfertiget. Ben.

Wansleben (Johann Michael) eines Predi Sohn von Erfurt, lebte in der letzten H des 17. Seculi, wurde von dem Hertzog zu tha Ernesto Pio nach Aethiopien gesandt, des Zustandes der dasigen Christen zu er digen. Er kam auch biß in Egypten, lie aber den Patriarchen von Alexandria üb den, die Reise nicht weiter fortzusetzen. her gieng er nach Italien, trat zu Rom i Dominicaner-Orden, und gab 1671. zu ris Relazione dello stato presente dell' to heraus; reisete 1672. noch einmahl Egypten, und gab 1677. zu Paris he nouvelle relation, en forme de Jou d'un voyage fait en Egypte. Cypri catalog. cod. MSS. bibl. Gothanæ.

Wapy (Ludov.) ein Jesuite aus Lothrin war 1586. gebohren, starb zu Pont à Mo 1638. und ließ in Frantzösischer Spr Hilaria Mussipontana; Tr. de indul tiis; veram Philosoph. hominis Ch

Antonii Gaudier Tr. de amore Jesu. Al. W, d.

Waræus (D. Jac.) ein Doctor Juris, Historicus und Staats-Mann in Irrland, war 1594. den 26. Nov. zu Dublin gebohren, und starb auch daselbst 1666. den 1. Dec. Er hat de Præsulibus Hibern.; de scriptoribus Hibern.; de Hibernia ejusque antiquitate; Rerum Hibernicarum Henrico VIII. Ed. VI. & Maria regnantibus Annales &c. geschrieben; auch einen grossen Vorrath von alten Manuscriptis hinterlassen. Wo. K.

Warcupp (Edm.) ein Doctor Juris und Capitain in Engelland, aus einem vornehmen adelichen Geschlechte, lebte im vorigen Seculo, und übersetzte eine Geographische und Historische Beschreibung von Italien, Sicilien, Maltha rc. ins Englische. Wo.

Warcupp (Raph.) ein sehr gelehrter Cavalier in Engelland, machte sich sowohl durch seine verrichteten Gesandtschafften, als auch durch unterschiedliche Schrifften bekannt, und starb 1605. Wo.

Ward (Seth) ein Doctor Theologiä und Mathematicus zu Orford in Engelland, gebohren 1617. ward 1667. Bischoff zu Salisbury, und 1671. Cantzler des Ordens vom Bl. Hosenband. Der Königlichen Societät war er sonderlich geneigt, erwarb sich durch Erbauung unterschiedlicher Wittwen-Häuser und anderer Gebäude einen grossen Ruhm, starb 1688. den 6. Jan. als er auf der Reise nach Londen begriffen war, und schrieb Astronomiam geometricam; Ideam Trigonometriæ; vindiciar. academiar. varia contra Hobbes; de Cometis; de essentia & attribut. div.; de immortalitate animæ hum.; de veritate & autoritate Scripturæ; Predigten rc. Wo.

Wardbergius (Claudius Jani) aus Halland in Dännemarck, war Pastor der Kirchen zu Rastedt in Läland, und Præpositus Mosensis, schrieb Compendium Theologicum, Amorem Amoris, und starb den 27. Febr. 1671. im 61. Jahr. W, d.

Warde (Robert.) aus Durham in Engelland, von dem Joh. Fox sagt, daß er in einer Disputation, so er mit einem gewissen Bischoff gehalten, auf Duns Scotus seiner Leiter so hoch hinauf in den Himmel geklettert sey, daß man sich nur wundern müste, wie er ohne Fallen wieder herunter kommen könnte, starb zu Rom 1558. und ließ dialecticam & philosophica quædam &c. Wo.

Wardus (Samuel) ein Englischer Prediger in Hertfort, hernach S. Theol. Doctor, und Professor zu Cambridge im Collegio Margarethä, schrieb Magnetis reductorium Theologicum Tropologicum; Suffragium collegiale Theologorum magnæ Britanniæ, de quinque controversis remonstrantium Articulis; Concionem de gratia discriminante; Sanctum usum lapidis generosi; Sermones in Exod. XVIII, 21. sqq. Commentar. in Matthæum; Scriptum contra Hobbæum; Opera Theologica &c. und starb den 26. Decemb. 1643. W, d.

Ware (Jac.) siehe Waræus.

Warford (Wilh.) von Bristol in Engelland, gebohren 1555. bekennete sich anfänglich zu der Reformirten Religion, trat nachgehends zur Römischen Kirche, wurde ein Jesuit, starb zu Valladolid in Spanien 1608. und ließ im Englischen Brevem institutionem præcipua Christ. Fidei mysteria complect.; methodum examin. conscient.; Tract. de pœnitentia &c. Al. W, d.

Warham (Wilh.) ein Ertz-Bischoff zu Canterbury in Engelland, war ein gelehrter Herr und vertrauter Freund des Erasmi Roterod. welcher von ihm sagt: nullam absoluti præsulis dotem in eo desideres &c. Er starb 1532. den 22. Aug. Wo.

Waring (Robert.) ein Redner, Poete und Historicus zu Orford, 1613. gebohren, muste in der damahligen Unruhe viel ausstehen, starb 1658. und ließ Effigiem amoris &c. Wo.

Warmestry (Gervas.) ein Englischer Poete, gebohren 1604. zu Worcester, starb 1641. und ließ Englische Gedichte. Wo.

Warmestry (Thom.) oder Warmstrey, ein Englischer Theologus, starb 1665. im 60. Jahr, und ließ unterschiedene Bücher im Englischen, worunter das vom Weyhnacht-Fest das vornehmste ist. Wo.

Warnefridus (Paul.) sonst Winfried genannt, ein Lombarder, lebte zu Kayser Caroli M. Zeiten, wurde von demselben wegen seiner Gelehrsamkeit nach Franckreich beruffen, und hielt sich meistentheils zu Metz auf, allwo er denen Mönchen laß, und Bücher schrieb. Endlich verließ er den Kayser, und begab sich in das Casinensische Kloster. Einige erzehlen, er sey bey dem König Desiderio Cantzler gewest, von Carolo M. gefangen, und auf die Insul, die man heut zu Tage Isole de Tremiti nennet, verbannet worden; worauf er in das vorgedachte Kloster gegangen. Seine Schrifften sind: Historia seu gesta metensium Episcoporum; historia Longobardorum; welche beyde in Freheri corpore historiæ Francicæ stehen; Homiliarium; historia miscella, worinne er Eutropium verbessert und continuirt, welche am vollständigsten nebst der Historia Longobardorum in Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum, nebst einer gründlichen Nachricht von diesen Büchern zu finden ist; Vita Gregorii Papæ & Cyriaci martyris; carmina de vita sanctorum Benedicti & Mauri Abbatum atque Scholasticæ virginis. Sig. Vo. O. Mabi. K.

Warner (Jo.) ein Engelländer, lebte mitten im vorigen Seculo, und schrieb diatriben fidei justif. &c. Wo.

Warner (Jo.) ein Bischoff zu Rochester in Engelland, gebohren 1583. war ein berühmter Scholasticus, hatte sich in den Patribus wohl umgesehen, starb 1666. und ließ im Englischen ein Werck contra alienationem terrar. ecclesiasticar. &c. Wo.

Warsevicius, siehe Warzawicius.

von Wartenberg (Jo. Casimir Kolb) ein Staats-Mann in der Pfaltz, war 1584. den 19. Jul. zu Kay-

Kayserslautern gebohren. Er leistete dem Chur-Hause Pfaltz in denen trübseligsten Zeiten viele Jahre lang treue Dienste, wiewohl er selbst viel dabey ausstehen muste, und starb endlich 1661. den 22. Septemb. im 77. Jahre seines Alters. Man hat von ihm die Weltbekannte väterliche Instruction an seine Kinder, die vor etlichen Jahren mit einer doppelten Vorrede des Herrn Geheim. Raths von Besser heraus gekommen. Er hinterließ einen Sohn eben dieses Nahmens, welcher der berühmte Graf von Wartenberg, Preußischer Ober-Cämmerer, Oberster Staats-Minister, Erb-Stadthalter in allen zu der Oranischen Succession gehörigen Fürstenthümern, Graffschafften, Herrschafften und Gütern, Ober-Stall-Meister, General-Occonomie-Director, Ober-Hauptmann aller Schatull-Aemter, General-Erb-Post-Meister, Marschall von Preussen, Cantzler und Ritter des Ordens vom schwartzen Adler, und Protector von allen Königlichen Academien war, gebohren den 6. Febr. 1643. zu Metz. Er starb 1712. den 4. Jul. AE. HL.

Warthonus (Thom.) ein berühmter Englischer Medicus, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, starb zu Londen 1673. schrieb ein Buch von Glandulis, und war der erste, der die ductus saliv. in glandulis maxillaribus gefunden hat. Wo.

Warwick (Phil.) ein Englischer Politicus und Staats-Secretarius, von Westmünster in Engelland, hieng König Carolo I. beständig an, starb 16. Januar. 1682. im 74. Jahr, und ließ Memoirs oder Anmerckungen über Caroli I. Regierung, die hernach edirt worden, nebst andern Schrifften. Wo.

Warzawicius (Stanisl.) ein Jesuite aus Pohlen, solte Bischoff in Gnesen werden, schlug aber solches aus. Anno 1571. starb er zu Cracau an der Pest im 64. Jahr, und übersetzte Heliodori Hist. Æthiopicam aus dem Griechischen ins Lateinische, und Ludovici Granatensis ducem peccatorum aus dem Spanischen ins Pohlnische. Al.

Waserus (Casp.) ein Schweitzer, von Zürch, war ein Schul-Rector und Prediger, hernach erst Græcæ Linguæ, und denn Theolog. Professor, florirte zu Anfang des vorigen Seculi, schrieb Tr. de antiquis mensur. Hebr.; de quadrato geometrico; Grammat. Ebr.; Evangelium Romanum s. libros II. de remissione peccatorum contra Indulgentias Papales; Analysin Psalmi CX. de Sacerdotio Christi secundum ordinem Melchisedeck; Hieroglyphicum doctrinæ Christianæ; Tract. de purgatorio; de imaginibus; de Papa Romano; de Invocatione sanctorum; de Indulgentiis Pontificiorum; de Erroribus Schwenckfeldianorum; Continuationem Chronici Stumpfiani de Helvetia; Institut. Arithmet. &c. und starb den 9. Sept. 1625. K. W, d.

Wasewitz (Christian) der Ertz-Bischöflichen Kirchen zu Magdeburg Pastor primarius, wie auch der Collegial-Stiffts-Kirchen St. Nicolai daselbst Canonicus und Thesaurarius, au Wurtzen, hatte den Ruhm, er sey Theologus Philologus, und Poeta raris animi dotibu conspicuus. Zu seinen Predigten refutirt er sonderlich die Papisten fleißig, hatte des be rühmten JCti, Georg Adam Struven Schwester zur Ehe, und muste die mit ihr e zeugten 2. Kinder alle beyde sterben sehen Endlich bekam er bey einer schweren Krand heit unter den Medicamenten eine starck Dosin Gifft, welches seine Natur dermasse ruinirte, daß er nach Jahres Frist 1668. i Monat Januar. starb, nachdem er Turturen Johannæum geschrieben. Ausser diesen hin terließ er im Manuscript ein incomplete Buch de cœlibatu clericor. und etliche Vol Epigrammatum, da er ein iedes Epigr. m vielen gelehrten Notis philolog. illustrir hat. Diese MSCta besitzet Herr M. Joh. Ju Struve, Pastor primar. zu St. Johan. i Magdeburg. Leh.

Washbourne (Thom.) ein Englischer Doct Theologiä, gebohren 1606. starb 1687. als R ctor zu Dumbleton, und Præbendarius d Catholischen Kirche zu Glocester. Vor se nem Ende verordnete er, auf sein Grabmal zu schreiben, daß er primus peccatorum, m nimus ministrorum Dei &c. gewesen wär Er hat geistliche Gedichte und Predigten v lassen. Wo.

Wasmuth (Matth.) ein Doctor Theologiä u Philologus zu Kiel, war 1625. den 29. Ju daselbst gebohren. Nachdem er zu Witte berg, Leipzig, Straßburg und Basel studir auch Golium, Coccejum und Gentium den Niederlanden gehört hatte, wurde er Pr fessor Logic. zu Rostock. Anno 1665. kam auf die neu-fundirte Universität Kiel als Pr fessor der Orientalischen Sprachen, und 16 erhielt er die Professionem Theologiæ. seinem Alter fieng er an, aus denen 70. W chen Danielis eine Astronomische Zeit-Rec nung zu verfertigen; es wurden auch bere auf der Königin Christina von Schweden ih Kosten einige Tabellen davon gedruckt. W er aber 1688 den 18. Nov. darüber starb, rieth das Werck ins Stecken. Seine Schri ten sind: grammatica Arab.; Hebraism restitut.; Smegma Ebr.; idea astronomi chronologiæ restitutæ; annales cœli & te por. &c. Pi. W, d.

Wasmuth (Jo. Georg.) ein Sohn des vorig gebohren zu Rostock 1658. den 16. Novemb studirte zu Kiel, allwo er nachgehends Prof Homiletices wurde. Er lebte nur 10. Mon im Ehstande, starb den 6. Apr. 1688. und lie Tabulas homileticas; Disputationes & Pro. W, d.

Waso, ein Bischoff von Lüttich, schrieb tra tum de Officio Decani & Præpositi; epis lam ad Henricum Franciæ regem, und st 1048. Auf seinem Sarge stunden die Wor

Ante ruet mundus, quam surget Waso
cundus. A.

Wassenarius (Nic. Joh.) ein Doctor Medici von Amsterdam, war zu Anfang des 17. Se

li Con-Rector in Harlem, und schrieb verschiedene Historische und Medicinische Tractate. Ben. A. Sw.

Wassenberg (Everhard) ein Deutscher von Emmerich aus dem Hertzogthum Cleve, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war ein grosser Feind der Protestanten, und kriegte endlich vom König Uladislao in Polen den Tit. eines Königl. Historiographi. Er schrieb Commentar. de bello inter invictissimos imperatores Ferdinandum II. & III. & eorum hostes ab an. 1618. ad an. 1637. welches Buch nach diesem unter dem Titul: Florus Germanicus aufgelegt, auch in die Deutsche Sprache übersetzt, und nebst des Grafen von Fürstenberg Anmerckungen gedruckt worden.

Wasseburg (Rich.) siehe Vasbourg.

Wastelius (Petr.) ein Carmelite, von Aelst, war Theologiä Doctor, lebte 1633, und schrieb Apologeticum pro Joannis Ierosolymitani Monachismo in Carmelo, & pro libro ejusdem de institutione primorum Monachorum in Lege Veteri exortorum & in Nova perseverantium; vertirte auch Joannis Nepotis Sylvani Ierosolymorum Patriarchæ XLIV. opera omnia. A. Sw.

Wastell (Simon) ein gelehrter Schulmann in Engelland, florirte um 1623, und schrieb Microbiblion; quotidianam veri Christ. delectation. &c. Wo.

Wasthaldus, soll ein alter Geschicht-Schreiber der Francken gewesen seyn, und einige Bücher von dem Ursprunge dieses Volcks geschrieben haben, auf welche sich Trithemius beruffet. Es ist aber von denenselben nie etwas bekannt worden.

Waterhouse (Eduard.) ein gelehrter Edelmann in Engelland, starb 1671, nachdem er den ersten Catalog. Bodlejan. wie auch einige Wercke von der Wapen-Kunst verfertiget. Wo.

Waterloo (G. Bened.) ein Niederländischer Poete, starb 1589. im 25. Jahre, und ließ Epigrammata. K. A.

Waterlosius (Lambertus) ein Canonicus, von Cambray, lebte 1160, und beschrieb das Leben derer Bischöffe obiger Stadt von 1105. bis 1160. H.

Wats (Gilbert.) ein Englischer Doctor Theologiä und Philologus, starb 1657, nachdem er Bacon. de Augmentis scientiar. aus dem Lateinischen ins Englische übersetzt, und Politicam imperialem; Apologiam pro scientiis instaurat. &c. geschrieben. W, d. Wo.

Wats (Wilh.) ein Englischer Doctor Theologiä, von Lyon in Norfolck, König Caroli I. Hof-Prediger, muste um desselben Willen viel Gewaltthätigkeit über sich ergehen lassen, nahm also unter Printz Ruprechts Armee Dienste, wohnte viel Schlachten bey, und starb zu Kingsale in Irrland 1649. Er edirte Matth. Parisii Histor. major. cum notis, und im Englischen Hist. Gustavi Adolphi; Tract. de passionibus; Augustini Confessiones &c. Wo.

Watson (Joh.) ein Bischoff zu Winchester, war zugleich ein glücklicher Medicus, auch Doctor in selbiger Facultät, und starb 1583. im 63. Jahre. Wo.

Watson (Rich.) ein Englischer Doctor Theologiä, starb 1684, und schrieb effata regalia; de rebus ecclesiasticis in Scotia &c. Wo.

Watson (Thom.) ein guter Poete und Catholischer Geistlicher, von Londen, muste unter der Elisabeth über 20. Jahr gefangen sitzen, starb im Gefängniß zu Bisbich 1584, 27. Sept. und hinterließ unterschiedene Tragödien und Predigten. Wo.

Watson (Thom.) ein Englischer Doctor Theologiä im 17. Seculo, schrieb Predigten und andere Theologische Schrifften, welche wegen ihrer Vortreflichkeit ins Deutsche übersetzt worden. Wo.

de Waucquier (Matthias Martinius) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Seeländer von Mittelburg, übersetzte aus dem Frantzösischen ins Latein Petri Bessæi und Petri Cottoni Predigten, ingleichen Petri Jarrici Thesaurum rerum Indicarum; ferner aus dem Spanischen der H. Theresiæ de Jesu ihre Wercke, und Alphonsi Roderici Exercitium perfectionis & virtutum Christianarum, verfertigte auch Dictionarium Latino-Græco-Gallico-Flandricum, gab einem Correctorem in der Plantinianischen Buchdruckerey zu Antwerpen ab, und starb 1642. A. H.

Waudræus (Jo.) aus der Grafschafft Hennegau, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und verfertigte epigrammata. Sw.

a Waveren (Gisbert Lappius) ein Holländischer Medicus, gebohren 1511, studirte zu Löven, und hernach zu Bologna in Italien, woselbst er auch den Doctor-Hut 1545. bekam; practicirte hierauf zu Veer im Seeländischen, und zu Utrecht, schrieb Institutiones Grammaticas, und starb 1574, 4. Jan. A.

a Waveren (Gisbert Lappius) ein Enckel des vorigen von Utrecht, studirte Jura zu Löven und Douay, besuchte hierauf die Frantzösischen Academien, gab nach seiner Zurückkunfft ein Corpus Historiæ Ultrajectinæ mit Noten heraus, und starb um 1650. A.

de Weathamsted (Jo.) siehe Whethamstede.

Weaver (Thom.) von Worcester, ein Poete, führte ein liederliches Leben, dahero er 1662. in seinen besten Jahren starb, nachdem er unterschiedene Gedichte heraus gegeben, darunter etliche ihn einstens bald um seinen Kopff gebracht hätten. Wo.

Web (Joh.) ein Engelländer, lebte im vorigen Seculo, und wolte in einem eignen Wercke behaupten, daß die Syrische Sprache die älteste sey. K.

Webbe (Georg.) ein Theologus und beliebter Prediger in Engelland, gebohren 1581, starb 1641. an der rothen Ruhr als Bischoff zu Limmerick in Irrland, woselbst er von den Rebellen gefangen gehalten wurde, und schrieb im Englischen Catalogum protestantium; Linguam pro tribunali; Christiani optionem in hac vita; Predigten rc. W, d. Wo.

Webber (Zacharias) ein Mahler zu Amsterdam, war

war ein vornehmes Mitglied derer Lutherischen Collegianten, laß die heilige Schrifft fleißig, und schrieb Eenvoudig Bedeacken over de Geboorte des oons en van den tydelyken dood der Geloowige, worüber zwischen Herrn Vitringa und Roel ein Streit entstanden, ingleichen Genees Middel voor de breuke Izraels, defendirte Balthasar Beckern wider den Hn. van der Waeyen; ja er gieng noch weiter als Becker, welcher statuirte, daß die bösen Geister keine Macht mehr haben; gab vor, die Teuffel wären nichts anders als des Menschen böse Lust und Begierde ꝛc. und starb endlich 1697. Ben.

Weberus (Ananias) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren 1596, 14. Aug. zu Lindenhayn, allwo sein Vater Pastor war, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, ward hierauf Assessor der Philosophischen Facultät, Collegiat im kleinen Fürsten-Collegio, und Ephorus der Churfürstlichen Stipendiaten zu Leipzig, hernach Pastor und Adjunctus zu Mutschen, wie auch Inspector zu Grimme, ferner Superint. zu Leißnig, nach diesem Archidiaconus zu St. Nicolai, und Prof. Theol. in Leipzig. Weiter folgte er 1645. einer Vocation nach Breßlau, woselbst er als Pastor zu St. Elisabeth, Assessor des Consistorii und Inspector, 1665, 26. Jan. starb. Seine erste Frau war des berühmten D. Cornel. Beckers Tochter. Im 30. jährigen Kriege hat er viel Ungemach erlitten, pflegte täglich zu sagen:

In Jesu mea vita meo, mea clausula vitæ
Est, & in hoc Jesu vita perennis erit.

und soll seine Todes-Stunde vorher gewust haben. Er schrieb Tract. de Christo salvatore; de Christi adventu; dissertationes de conversione hominis; de evangelio; de quæstione: Unde scis? contra Gretserum &c. Leb. Fr. W, d.

Weberus (Christian) ein Sohn des vorigen, war erst Archi-Diaconus und Senior zu St. Elisabeth in Breßlau, hernach Lic. Theol. Pastor zu St. Bernhardin, Präpositus zum Heiligen Geist, des Kirchen-Amts Assessor, und schrieb de Jure Consistoriorum. Leb.

Weberus (Christian) ein Doctor Theologiä von Halle, allwo er auch Pastor gewesen, schrieb Tractat. Canon. de Jure Patronatus; Introductionem Episcopalem; Fugitivum Levitam; de salariis Ecclesiasticorum; Inaugurationem Principum; Consensum non consensum Ecclesiarum Lutheranarum & Reformatarum de Cœna, Persona Christi & Prædestianatione adversus Fried. Reichelium; eine Jubel-Predigt; Leichen-Predigten; Dispp. de homine, de anima rationali, de intellectu &c. und starb den 3. Jul. 1664. im 64. Jahr. W, d.

Weber (Georg) von Dalen, Vicarius und Succentor an der Dom-Kirche zu Magdeburg, war ein Deutscher Poete, florirte 1649, und schrieb in Versen sieben Theile wohlriechender Lebens-Früchte eines recht GOtt-ergebenen Hertzens ꝛc. Neu.

Weberus (Jerem.) ein Theologus zu Leipzig gebohren 1600, 23. Sept. studirte in Wittenberg und Leipzig, ward 1631. in seiner Vater-Stadt Diaconus und 1639. Archi-Diaconus, darauf Profess. Extraord. Theolog. starb den 19. Mertz 1643, und verließ Hymnologiam Sacram, oder geistliche Singe-Kunst in zwey Predigten, über Ephes. V, 19. 20. Lipsiam Evangelicam & Lipsiam Paradisum; Leipziger Gesang-Buch nebst einer Vorrede. G, e, t. Vog.

Weber (Imman.) ein Mag. Phil. und Pfarr-He[rr] in Pomsen, war ein Deutscher Poete, lebte i[m] 17. Seculo, und edirte verschiedene Gedic[h]te ꝛc. Neu.

Weberus (Joh.) ein Prediger in Nürnberg, w[ar] 1587. daselbst gebohren, und starb 1653. [...] W, d.

Weberus (Jo.) ein Superintendent der Gleich[ischen] Graffschafft und Pastor zu Ohrdruff, leb[te] zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de S. Co[e]na; de prædestinatione; disquisitiones philosophico-theologic.; Streit-Schrifften [wider] Esaias Stiefeln, und andere; Elenchu[m] Prodromi; Anti-Lampadium; Lampadiu[m] nescium; Sententiam Lutheri de doctri[na] Calvinianorum; Desiderium Gentium; I[n]dicem antiquæ & salvificæ fidei; de sanc[ti]ficatione fidelium, contra Enthusiastas [&] Weigelianos; de autoritate S. scriptur[æ] contra Gretserum; de vero usu Scripturæ [in] controversiis fidei &c. und starb 1653. U[...] W, d.

Weber (Jo.) von Eperies aus Hungarn, w[ar] Kayserlicher und Königlicher Apothecker u[nd] Medicus Ordinarius in Ober-Ugarn, zugle[ich] auch Stadt-Richter in Eperies, und des Ev[an]gelischen Gymnasii daselbst Scholarcha, schr[ieb] Lectionem Principum, s. politicam Man[u]duct. juvenis gubernatoris Christiani, [...] auch Wapen der Königlichen freyen St[adt] Eperies ausgelegt ꝛc. Weil er sich in politis[che] Händel zu sehr gemenget, muste er zu W[ien] und Eperies eine Zeit gefangen sitzen, u[nd] ward 1686. wegen verletzter Majestät e[nt]hauptet. Cz.

Weberus (Mich.) ein Prediger zu Nürnbe[rg] gebohren 1593. dessen Eltern arme Bauers-L[eu]te waren. Im 51. Jahre seines Alters ko[nte] er wegen Schwachheit der Memorie n[icht] mehr predigen. Seine andere Frau stür[tzte] sich aus Melancholie in einen Brunnen, [...] er selbst starb 1668. Fr. W, d.

Weberus (Philipp) ein Priester in Augspurg [ge]bohren 1588, wurde einmahl wegen der R[eli]gion von seiner Gemeine verjagt, nachgehe[nds] aber restituirt, und starb 1652. Fr. W, d.

Webster (Joh.) ein gelehrter Engelländer, [so in] der Mitten des 17. Seculi gelebt, wurd[e] Kildwich Pfarrer, legte sich aber hernach [auf] die Medicin, und trieb die Praxin. Er sch[rieb] eine Historie der Metalle, und eine Unte[rsu]chung der so genannten Hexerey, welches [...] Werck Herr Christian Thomasius in die D[eut]sche Sprache übersetzen lassen. Leb.

Wechelius (Christian.) ein berühmter B[uch]drucker zu Paris, florirte im 16. Seculo. [...]

ne Editionen waren so correct, daß man auch in einem gantzen Folianten nicht mehr als zwey Druckfehler fand. Er fieng bereits 1530. an, Bücher zu drucken, worunter auch Griechische und Hebr. waren. An. 1534. bekam er viel Ungelegenheit wegen Verkauffung des zu Paris verbotenen Buchs Erasini de esu interdicto carnium. Es wird vorgegeben, daß er zuletzt gantz verarmet, weil er ein lästerlich Buch gedruckt. So viel ist gewiß, daß weil er viel Protestant. Bücher gedruckt, ihm sein Buch-Laden confiscirt, und er aus dem Reiche verwiesen worden. Sein Sohn Andr. Wechelius stifftete seine Buchdruckerey zu Franckfurth und Hanau rc. B.

Weckerling (Georg. Rudolph.) von Stutgard, des Churfürsten von der Pfaltz, Caroli Ludov. Secretarius, war ein Deutscher Poete, lebte zu Anfang des 17. Seculi, schrieb geistl. und weltl. Gedichte rc. Neu.

Weckius (Anton.) ein berühmter JCtus von Annaberg, war des Churfürsten von Sachsen Jo. Georgii II. Rath, geheimer Staats-Secretarius und Archivarius, besaß eine ungemeine Wissenschafft in Staats-Affairen, schrieb eine Dreßdnische Chronic, starb um 1682. und liegt zu Bautzen begraben. Er ließ eine feine Bibliothec von Histor. Büchern, und MSct. welche aber gar geheim gehalten werden. Diet.

Weckmannus (Andr.) von Oela in Thüringen, war anfangs zu Waldkirch, darnach zu Lengenfeld, endlich zu Crimitzschau Pastor und Theol. Lic. schrieb ἁγιολογίαν s. Postillam Evangelicam; Dispp. ex 1. Joh. I, 17. Psalm. II. v. 10. 11. 12. Psalm CII. v. 26. 27. 28. und st. 24. Apr. 1662. im 45. Jahr. W, d.

Wedderkopf (Gabr.) ein Evangel. Prediger, geb. zu Husum 1644, 9. Febr. studirte zu Lübeck, Lüneburg, Helmstädt, Marpurg, Giessen, Tübingen, Straßburg und auch auf verschiedenen auswärtigen Academien, ward anfänglich Hoff-Prediger bey der damahligen verwittweten Hertzogin von Holstein, endlich aber Pastor Primar. und Scholarcha zu S. Nicol. in Kiel, starb 18. Sept. 1696. und ließ dissert. de scepticismo Arminianor.; de Atheismo Socinianor.; de scriptorib. & ministerio ecclesiastico Sec. P. C. N. I. &c. Sein Bruder Magnus war erst J. U. D. und Professor zu Heydelberg, hernach aber Fürstl. Hollsteinischer geheimer Rath. Pr.

Wedelius (Ernst Henrich) ein Sohn des berühmten Medici D. Georg Wolffgang Wedels, geb. zu Gotha 1. Aug. 1671. studirte zu Jena und Altorff, ward Profess. Medic. in Jena, st. 12. Apr. 1709. und ließ dissert. de Peritonæo & tinctura Martis helleborata; de Ephemera & morbis concionatorum; de physiologia Urinæ &c. Z.

Wedel (Georg. Wolffgang) ein Doctor Medicinæ, Erb-Herr auf Schwartza, Comes Palatinus Cæsareus, Römisch Kayserlicher, Chur-Fürstlicher Mayntzischer, und der Hertzoge zu Sachsen, Ernestinischer Linie, Rath und Hof-Rath, auch Leib-Medicus, und zu Jena Praxeos & Chymiæ Professor publicus Ord. gebohren zu Golsen in der Unter-Lausitz 1645, 12. Novembr. studirte in der Schul-Pforte und zu Jena, wurde 1667. Land-Physicus zu Gotha, that darauf eine Reise nach Holland, kehrte aber wieder nach Jena; erhielt daselbst nach und nach die oben angeführten Aemter; schrieb opiologiam; de sale volatili plantarum; aphorismos aphorismorum; theoremata medica; de medicamentorum compositione; pharmaciam in artis formam redactam; introductionem in Alchymiam; amœnitates materiæ medicæ; theoriam saporum; physiologiam reformatam; pathologiam medicam; compendium praxeos clinicæ; exercitationum medico-philologicarum centurias quinque; de sale volatili oleoso; de usu rationis in sacris; compendium Chymiæ; de morbis infantum; disputationes &c. und starb 1721, 6. Septembr. Pro.

de Wedig (Jo. Hieron.) geb. zu Halle in Sachsen 1665, 22. Aug. ward erst Adjunctus der Philosoph. Facultät zu Wittenberg, hernach Professor am Gymnasio zu Weissenfels, ferner Diac. und endlich Archidiaconus in Wittenberg, wie auch SS. Theol. Licentiatus, schrieb disputationes de furto rei propriæ; de Immutabilitate Dei; de decretorum divinorum & libertatis humanæ conciliatione &c. und st. 1712. De. N. g.

Weerd (Jo. von) von Antwerpen, starb 1626. und hinterließ Anagrammata und Chronographica. W, d. Sw.

Wegelinus (Thom.) ein Doctor Theologiæ zu Straßburg, wurde 1577. zu Augspurg von armen Eltern gebohren, und von ihnen schon in seiner zarten Jugend dem studio theologico gewiedmet. Er war derer Protestant. theologor. ihr Amanuensis, als das berühmte Colloquium zu Regenspurg gehalten wurde. Nachgehends kriegte er mit denen Jesuiten viel controversien; sonderlich aber wurde das zu Durlach mit ihnen gehaltene Colloquium bekannt. Er war anfänglich ein Collega am Gymnasio zu Regenspurg, hernach Profess. hist. zu Tübingen, ferner Pastor zu Pfortzheim; endlich Prof. theol. und Prediger in Straßburg, starb 1629, 16. Mart. und schrieb Trophæum Augustinian. de Scriptura S. fidei principio; Prælect. in Pentateuch.; Relationem Phorcensem &c. Ser. W, m. Sp.

Wegleiter (Christoph.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1659, 22. Apr. zu Nürnberg, studirte zu Altorff, da er 1680. Magister und Poeta Laureatus ward, setzte seine Studia darauf zu Straßburg, Basel, Jena, Leipzig, Wittenberg und Helmstädt fort, that auch eine Reise nach Holland und Engeland, und ward 1688. Professor Theologiæ und Prediger zu Altorff; 1698. aber Doctor Theologiæ. Er hatte ein unvergleichlich Gedächtniß, lernete alle seine Predigten ohne Mühe von Wort zu Wort auswendig, und wurde auf die letzt sehr vollblütig, welches eine solche Trägheit verursachte, daß er öffters in seinen Lectionen einschlief; da sich denn die Stu-

Studenten in der Stille wegschlichen. Er schrieb orationem de palmariis seculi XVII. inventis; Exercitationes ad L. II. Cod. Theodos. tit. de catholica fide; diss. de serpente seductore; Christum, den vortreflichsten Lehrmeister in Anweisung zur Selbst-Verleugnung, Gedult ꝛc. Predigten; Lieder, und st. 1706, 16. August. Zel.

Wegnerus (Gottfried) ein Doctor theol. gebohr. zu Oels in Schlesien 1644, 18. Mart. studirte zu Berlin, Thorn, Breßlau, Königsberg und Leipzig, ward anfänglich Archidiac. und Rector zu Neustadt Eberswalde in der Marck, hernach Diaconus zu Franckfurth an der Oder, nach diesem Prof. theol. und andrer Hof-Prediger zu Königsberg, endlich aber an D. Deutschens Stelle Prof. Primar. theol. Ober-Hof-Prediger und Assessor des Samländischen Consistorii, starb aber ehe er sein neues Amt antreten konte, 1709, 14. Jun. Seine vornehmsten Schrifften sind: viele Disputt. in 5. Volum.; Calendarium Romanum vetus; horologium hebræum; specimina analysis hebrææ; Leichen- und andere Predigten; Observatt. ad versionem Bibl. germanicam B. Lutheri; Pia desideria, vero eorundem auctori B. D. Balthas. Meisnero vendicata & cum Præfatione edita; epitome bibliorum; theologia apodictica; præcognita theologiæ; Göttl. Verordnung wegen der Bettler; concionum miscell. volum.; Comment. in Matthæum, der aber nicht gantz fertig worden; Isagoge ad theologiam Posit. B. Kœnigii; Christlicher Wegweiser; biblia Lutheri Germ. cum usibus; theoria controversiar. neotericar.; scholæ poeticæ &c. Es liegen auch noch viele in MSct. Pro.

Wehling (Georg.) ein Schulmann, gebohren 1644, 24. Novembr. studirte zu Helmstädt und Wittenberg, that eine Reise durch Ober- und Nieder-Sachsen, wurde 1671. Con-Rector zu Landsberg, 1672. Rector zu Stolpe, und 1682. Rector zu Stettin, gab Welleri Grammaticam Græcam in Tabellen mit supplementis; eine Jubel-Rede, Programmata, Carmina &c. heraus, und st. 1719, 23. Martii. Lep.

Wehnerus (Jonas) ein Ober-Bürgermeister in Schweinfurt, war 1586. zu Neustadt an der Saale gebohren. Sein Vater war Bürgemeister zu Heltburg, und wurde 1632. in seinem Hause von einem Croaten im 80. Jahre seines Alters in Stücken zerhauen. Er starb 1646. ohne Kinder. Fr.

Weickhardus (Arn.) ein Medicus von Bacharach am Rhein, war am Pfältzischen Hof Rath und Medicus, verschiedener Fürsten Leib-Medicus, des Collegii Medici zu Franckfurt am Mayn Senior, schrieb thesaurum Pharmaceuticum; Pharmaciam domesticam, und starb 23. Novembr. 1645. im 67. Jahr. Li. W. d.

Weidemann (Jo.) gebohr. zu Zeitz 1641. ward Tertius und nachmahls Con-Rector daselbst, endlich Diaconus zu St. Michaelis allda, schrieb Leichen-Reden, und starb 1686, 29. April. Lud.

Weidnerus (Gottfried) ein Doctor Medic. w dieser Facult. Profess. zu Franckfurt an d Oder, schrieb Dispp. de febri maligna Pe chiali, nebst andern Medicinischen Materie und st. 7. Apr. 1639. W, d. Be.

Weidnerus (Jo.) ein Super. zu Hall in Schw ben, ward 1545. von armen Eltern auf eine Dorffe gebohren, halff biß ins zwölffte Ja das Feld bauen, fieng nachgehends erst an die Schule zu gehen, und st. 1606, 29. Oct Fr. W, d.

Weidnerus (Jo. Jac.) von Hall in Schwabe ein Sohn des vorigen, lebte zu Ausgang d 17. Sec. und schrieb salicetum poeticum; t umphum pacis &c. K.

Weidner (Jo. Wolffg.) ein Bruder des vo gen, Superint. zu Hall in Schwaben, n daselbst 1601. gebohren, und starb 1669, Jun. Fr.

Weidnerus (Paul.) ein aus dem Jüdenthum kehrter Medicus, wurde von Udine aus It en in Kärndten beruffen, woselbst er 6. J blieb, wurde aus Zusammenhaltung des und N. Testam. und der Auslegung de Rabbinen überzeugt, daß Christus der wa Meßias sey. Dahero gieng er nach Wi und ließ sich 1558, 21. Aug. nebst seinem W be und vier Kindern in der Stephans-Ki tauffen, wurde Profess. der Hebr. Sprache Wien, und schrieb die Widerlegung der den; wie auch einen tract. de locis præcip fidei Christianæ. K. B.

Weierus (Sigismund.) von einem kleinen C aus Preussen, war erst Mathem. hernach stor. Prof. zu Königsberg und Churfürstli Bibliothecarius, endlich Emeritus, sch Dispp. de terræ rotunditate &c. st. 24. M 1661. im 82. Jahr seines Alters, 54. se Amts, und war 30. Jahr lang der Univ tät Senior gewesen. W, d.

Weigelius (Erhard.) ein Kayserl. und Pf Sultzbachischer Rath und Prof. zu Jena, berühmter Mechanicus, war 1625, 16. zu Weyda, einer in der Nordgau geleg Stadt, gebohren, hatte in der Mathes thol. Schimpfero, einem berühmten A nomo in Halle, viel zu dancken, that sic Leipzig, woselbst er des bekannten Obrist. tels kostbahre Instrum. und Bibliothec brauchen konte, durch Lesen, wie auch d Schrifften dergestalt hervor, daß er zum Prof. Mathem. nach Jena beruffen w Hertzog Wilhelmen von Weymar brach die Astronomie in wenig Stunden bey. E wegen Verbesserung des Calenders geth Vorschläge wurden bey dem Reichs-Con zu Regenspurg angenommen, und er w verschiedener nützlichen auch theils läc chen Erfindungen berühmt, worunter Pancosmus, quadrans astronom. und bekannt sind. Er schrieb geoscopiam se tarum; analysin aristotelico-euclideam; losophiam mathematicam; ideam math universæ; theodixin pythagoricam; co logiam; pædagogiam mathematicam ad xin pict. Arithmetische Beschreib

der Moral-Weisheit; Kunst zu Unterweisung des Willens; u. a. m. und starb 1699, 21. Mart. Z. HL.

Weigelius (Nicol.) Philos. und Theol. Doctor von Brieg, war Canonicus zu Breßlau, Professor zu Leipzig, und des grossen Fürsten-Collegii Collegiat., verwaltete 1427. das Rectorat, schrieb de indulgentia; super veteri arte; Comment. super proprietatibus; Orationes &c. und st. 1444, 11. Sept. N. g.

Weigelius (Valent.) ein Pfarrer zu Zschopau in Meissen gebohr. in Hayn 1533. soll gleich in seiner Jugend viel Singulaires verrichtet haben. An. 1567. kam er ins Amt, und st. 1588, 10. Jun. Nach seinem Tode bemerckte man in seinen Schrifften viele gefährliche Irrthümer, welche durch die Theologos widerlegt worden. Der Cantor zu Tschopau, Nahmens Weickert, oder Weighard, der nach Weigelii Tode unterschiedene von dessen Schrifften edirt, soll vieles aus seinem eignen Gehirn mit eingeflickt haben. Unter seinen Schrifften sind folgende die bekanntesten: Kirchen- oder Hauß-Postill; von der Gelassenheit; der güldne Griff; Weg und Weise alle Dinge zu erkennen; Studium universale; von Betrachtung des Lebens Christi; Mose tabernaculum cum suis tribus partibus; lib. de vita æterna &c. Arn.

Weihenmaierus (Jo. Henr.) ein Pastor bey der Haupt-Kirche zu Ulm, wurde daselbst 1637, 4. August. gebohren, studirte anfangs auf dem Gymnasio daselbst, hernach zu Jena, war erst Diaconus zu Leipheim und Langenau, hernach Pastor zu Altheim, von dar er nach Ulm vocirt wurde, starb 1706, 21. May im 68. Jahr, und schrieb Betrachtung der Füllerey und Trunckenheit; Gottgelassene und vergnügte Seele; den Christl. stillschweigenden Mund; Himmlische Fest-Lust und heil. Tischgang; Evangel. Ehe- und Hauß-Postille; Ehliche Liebes-Pflicht; Welt-müde und Himmel-sehnende Seele; Christl. angefochtene und betrübte Seele; von JEsu geliebte und in JEsum verliebte Seele; Nucleum Theologiæ Catecheticæ; Um ihre Seeligkeit höchst bekümmerte Seele; Dienstfertige Seele; Davidischen Bet- Beicht- und Buß-Tempel; des HErrn JEsu Lehr- und Trost-reiche Berg-Predigt; Kriegs- und Buß-Predigten; Geistliche Fest-Posaune; Evangelische Pfarr- und Kirchen Postille; Den Prophetischen Buß- und Gnaden-Prediger; Geistl. Præservativ zur Pest-Zeit; Davidische Schatz-Kammer; Epistolische Pfarr- und Kirchen-Postill; Im Creutz triumphirende Seele; Hochheiliges Liebes-Mahl des HErrn; des H. Geistes güldenes A. B. C.; Tragœdiam Tragœdiarum; Christl. Catechism. Ubung; Evangel. Spruch- und Kern-Postille; Heilsame Sterbens- und Todes-Betrachtungen 2c. Pi. Ser.

R. Weil (Jacob) ein Jude, lebte um das Jahr der Welt 5220. und schrieb Teschuvot. G. W.

von Weile (Fridrich Ragstat) ein Teutscher Rabbi, wendete sich zu der Christlichen Kirche, ließ sich zu Cleve von denen Reformirten tauffen, kriegte den Nahmen des Churfürsten von Brandenburg, Friedrich, schrieb Theatrum lucidum, exhibens verum Messiam, Dominum nostrum Jesum Christum, ejusque honorem defendens, contra accusationes Judæorum in genere, speciatim Rabbi Lipman Nizachon, welches 1671. zu Amsterdam gedruckt worden; wurde hernach Prediger zu Spyk bey Gorcum in Holland, und tauffte 1686. einen Portugiesischen Juden, der durch gedachtes theatrum überzeugt worden. B.

Weimannus (Erhard.) 1578. zu Cantstad gebohr. wurde, nachdem er seine Academischen Studia zu Tübingen absolviret, 1603. zu Bietigheim Diaconus, und 5. Jahr darauf Pastor zu Brackenheim, endlich 1620. zu Stuttgard Hof-Prediger, und dreyer Würtembergischer Hertzoge Rath und des Consistorii Assessor. Er war ein vortreflicher Theologus, excellirte absonderlich in Hebraicis, schrieb Leich-Predigten, und starb den 12. May 1658. im 76. Jahre seines Alters und 51. seines Amts. Fi.

Weinheimerus (Adam) ein Superint. zu Eßlingen, geb. 1614, 6. Dec. zu Giessen, bediente unterschiedene wichtige Ehren-Aemter nach einander, st. zu Eßlingen 1666, 21. Septemb. und ließ Catenam evangelic.; mortem in ollas; Rhetorem extempor.; selectas quæst.; salve Chronologic. Fr. W. d. Neu.

Weiningerus (Jo.) ein Würtembergischer Theolog. 1549. zu Tübingen gebohren, allwo sein Vater Michael Bürgermeister war, erlernete die Theologie von denen berühmten Theologis D. Andrea, Heerbrando, Snepfio & Joh. Brentio; und war bey Ægidio Hunnio auf der Stube. An. 1575. wurde er erst Diaconus zu Grossen-Bottwar, kurtz darauf Pfarrer zu Schwartz-Weihingen, darnach zu Wendling, ferner zu Weil, allwo er zugleich über den Tübingischen und Bebenhausischen District die Inspection mit so grossen Ruhm geführet, daß er auch Vocationes nach Ulm, Regenspurg und Neuburg erhielt, welche er aber aus Liebe zu seinem Vaterlande ausgeschlagen. Endlich ward er General-Superintend. zu Durlach, Ephorus zu Badenweil, und Pastor zu Hochberg, schrieb eine Hochzeit-Predigt; Gründl. Bericht von denen XIV. Calumnien, welche D. Jacobus Grynæus, und D. Amandus Polanus, zu Basel M. Joh. Weiningern, Pfarrern und General-Superintendens angedichtet; Leichen-Predigten, und starb 28. Apr. 1629. im 81. Jahr seines Alters, 54. seines Amts, und 50. seines Ehestandes. Fi. W. d.

Weinlinus (Josaphat) ein Doctor Medicinæ zu Rotenburg, gebohr. 1601. zu Hall in Schwaben, st. 1662. Fr.

Weinmann (Jo.) ein Doctor Med. und Marggräfl. Brandenburg. Leib-Medicus zu Onolsbach, war 1461. zu Franckfurth gebohren, und st. 1531. Fr.

Wein-

Weinmann (Johann) ein Lutherischer Theologus, gebohren den 15. September 1599. zu Schweinfurth, studirte zu Giessen, Jena, allwo er auch Magister worden, und Altorff; wurde 1624. Inspector alumnorum, 1628. Diaconus, und Profess. Theol. 1654. aber Pastor und Professor Primarius zu Altorff. Er war ein grosser Feind von Calixto und Hornejo, hatte nur ein Auge, verheyrathete sich viermahl, starb 1672, 30. Aug. und ließ institutiones theolog. Collegii Galatini P. I; Collegium adiaphoristicum; disp. de prædestinatione; φιλανθρωπίαν Dei; de peccato in Sp. S.; de fide infantum; de propositione: bona opera sunt necessaria ad salutem &c. W, m. Zel.

Weinrichius (Georg.) ein Doctor Theologiä zu Leipzig, war 1554. zu Hirschberg in Schlesien gebohren, und hatte noch 4. Brüder die Theologi waren. Im 15. Jahre seines Alters konte er Griechisch und Lateinisch in prosa und lig. oratione fertig reden und schreiben. Anfänglich war er Tertius an der Fürsten-Schule Grimma, kam von dar nach Saltze in das Ministerium, und ferner an die Thomas-Kirche nach Leipzig. An. 1594. wurde er zugleich Superintendent, Consistorii Assessor, und S. Theol. Profess. allhier in Leipzig, wie auch Canonicus zu Zeitz, und nachgehends 1604. in Meissen. An. 1600. verwaltete er das Rectorat mit grossen Ruhme, wurde in seiner Facultät 6. mahl Decanus, war 1610. bey dem zu Dreßden gehaltenen Synodo, und fiel nach seiner Zurückkunfft in eine Kranckheit nach der andern, bis er 1617, 27. Jan. starb. Kurtz vor seinem Tode, wiederholte er seines Präceptoris Lucä Pollionis, letzten Worte: Jam eo in vitam æternam. Er hat Comment. in Epistolas Paulin.; Martyrologii sanctorum P. II. verschiedene Disputationes, und viel Predigten hinterlassen. Fr. W, m. Pi. Vog. Leb.

Weinrichius (Mart.) ein Prediger im Lazareth zu Leipzig, war des vorigen Bruder, und schrieb einen Tract. de Monstris. Fr. K.

Weinrichius (Melch.) ein Prediger zu Hirschberg, ein Bruder des vorigen, hat Ærarium Poeticum verfertiget. Fr.

Weinrichius (Thom.) von Hirschberg in Schlesien, Collega an der Thomas-Schule, Diaconus, endlich Theol. Doctor, Professor und Archi-Diaconus zu Leipzig, war der vorigen Bruder, schrieb Examen Synodi Dordracenæ de absoluto prædest. decreto; Thronum Christi regalem ex Psal. CX. VIII. Homiliis explicatum; Controversiam de Spiritu S. cont. Photinianos; Aureolum Sacrum, und starb den 4. May 1629. im 42. Jahr. Fr. W, d.

Weinrichius (Jo. Goth.) ein JCtus im vorigen Seculo, hat de Testamentis ordinandis geschrieben. K.

Weinrichius (Martin.) von Breßlau, allwo er auch Phys. und Eloquent. Prof. war, schrieb Commentarium de ortu monstrorum; Problemata Physica & Medica; Librum de inundationum causis; de Ludificatione Dæmonum &c. und starb den 25. Dec. 1609. im 61. Jahr. W, d. H.

Weinrichius (Valent.) ein Rector der Schu[le] zu Eisenach, gebohren 1553. am Tage Jac[obi] in dem Dorff Steine an dem Hartz, studirt[e zu] Nordhausen, Walckenried, Braunschw[eig,] Jena und Wittenberg, wurde in Jena [...] Adjunct. Fac. Philos., war ein guter Po[et,] Grammaticus, Logicus und Orator, gab [...] Grammaticam Philippo-Linacri, wie [...] seine Manuduction zu dieser Grammatic, [die] noch an vielen Orten gebraucht wird, her[aus,] und starb 1622, 26. Sept. zu Eisenach. [Als] ihn sein Sohn M. Jerem. Weinrichius, so [...] ihm Rector worden, für seinem Ende fra[gte:] Ob er auch was verlangte? sagte er: Ich [be]gehre nichts mehr in dieser Welt, cupio [dis]solvi & esse cum Christo. Leb.

Weisbach (Christian) ein Medicus, gebo[hren] 1684. den 30. Octobr. zu Schnardesleben [im] Magdeburg, allwo sein Vater Pastor war, [stu]dirte zu Halle, wurde 1711. zu Basel Doc[tor,] practicirte und heyrathete zu Düsseld[orf,] schrieb Diss. de intentione & inventione [na]turæ in administratione œconomiæ vit[alis;] die wahrhaffte und gründliche [...] übersetzte Johann Wagstaffs Tractat vo[n] Hexerey, ingleichen Joh. Websters Unt[ersu]chung der vermeinten und so genannten [Hexe]rey, nebst Fenners Pulß der Seelen au[s dem] Englischen, wie auch Gracians Homm[e de] Cour; Mr. Oufle Historie der seltsamen [Ein]bildungen; Peter Dionis Chirurgische [Ope]rationes; und Osterwalds Tractat vo[n der] Unreinigkeit aus dem Frantzösischen, [und] starb 1715. den 22. Januar. zu Düssel[dorf.] Lep.

Weise (Christian) ein Sohn Eliæ, Rect[or des] Zittauischen Gymnasii, gebohren in Z[ittau] den 30. Apr. 1642, studirte in Leipzig, [wurde] 1663. Magister, 1670. als Profess. Eloq[uentiæ,] Poeceos und Politicæ nach Weissenfels [beru]fen, und stand nachgehends von 1678. an [dem] Gymnasio in seinem Vaterlande 30. Jahr[e] vor, davon seine vielen Schrifften, de[ren er] noch mehr verfertiget, als er Jahre erlebe[t, gnug]sam zeugen können. Er erfand eine be[sondere] Methode die Deutsche Oratorie fürzutr[agen,] und in der Deutschen Poesie hatte er eine [...]te und angenehme Art. An. 1708. le[gte er] wegen Abnahme der Kräffte sein Rector[at nie]der, und starb noch vor der Introductio[n sei]nes Nachfolgers den 21. Oct. 1708. Er [schrieb] der grünenden Jugend selige Ge[dan]cken, nebst dem väterlichen Testament; [eines] treuen und Christlichen Vaters [...] Hauß- und Schul-Arbeit, wie ein [er]wachsender Sohn zum Beichtstuhl [und] Abendmahl soll erbauet werden; [aus]führliche Fragen nach Anleitun[g der] Tugend-Lehre aus der Ethica; o[rdent]liche Fragen über die Christlich[e Tu]gend-Lehre, aus der Theologia M[oral;] GOtt-ergebene Gedancken übe[r die] Tugend-Lehre, nach Anleitun[g des] Vater-Unsers; gründlichen un[d or]dentlichen Inhalt der Theologie [...] dentliche Todes und Sterbens-G[...]

cken: Ferner Seb. Cæsaris de Menesis Summam Politicam, cui adjecta idea Statisticæ; Enchiridion grammaticum; de lectione Novellarum; de Poesi hodiernorum politicorum, sive de argutis inscriptionibus; Logicam; institutiones orator.; subsidium juvenile; de artificio & usu Chriarum; Nucleum Politicæ; it. Logicæ; Tabb. Chronologicas; nucleum Ethicæ; Systema Theol. dissertationes; orationes; programmata; den klugen Hofmeister; nothwendige Gedancken; reiffe Gedancken; den Politischen Redner; den neuerleuterten Politischen Redner; den gelehrten Redner; den freymüthigen und höflichen Redner; Politische Fragen; curieuse Gedancken von Deutschen Versen; it. von Deutschen Briefen; von sorgfältigen Briefen; curieuse Fragen über die Logica; vom Informations-Wercke; von der Imitation; Politischen Zeitvertreib in Deutschen Versen; Oratorische Fragen an statt einer wohlgemeinten Nachlese; das Oratorische Systema; Deutsche Reden; Schauspiele; überflüßige Gedancken; die 3. Haupt-Verderber; die 3. Ertz-Narren; die 3. klügsten Leute; den Politischen Näscher; Bellaria juventutis; den politischen Academicum; Zittauische Rosen rc. D. Christian Gottfried Hoffmann gab 1716. Epistolas Weisii selectas, und M. Samuel Grosser 1710. Commentar. de Scriptis Christian. Weisii heraus. Leb. AE. Lud. Gr.

Weise (Elias) von Zittau, allwo er auch in die 40. Jahr auf dem Gymnasio Collega gewesen, endlich Emeritus, schrieb manuductionem linguæ Græcæ, und starb den 13. Apr. 1679. im 70. Jahr. Christian Weise war sein Sohn. W, d. Lud.

Weisse (Jo.) von Eisenach, war zu Giessen Moralium Professor, in seiner Facultät Senior, schrieb Compendium Physicum; it. Ethicæ; Medullam Theologicam; Quadrigam Disputationum Logicarum de modalibus Enunciationibus & Syllogismis; Philosophiam moralem contractam; Dispp. de Communicatione propriorum in unione consideratorum; de Constitutione Metaphysicæ; de Veritate; de natura & influxu causæ per accidens; de Conscientia; de bonitate; de Unione & Communicatione; de Prædicabilibus; de natura summi boni; de libero Arbitrio; de Affectibus, eorumque moderatione; de justitia & jure; de virtutibus homileticis; de jure morali in delictis observando; de recta ratione; de gratitudine; de αὐτοχειρίᾳ; de Theologia Platonis; de usu Philosophiæ in Theologicis; de virtute morali & intellectuali; de pugna appetitus & rationis rectæ; de cura magistratus politici circa religionem; de legibus; de Urbanitate; de legatis; de harmonia juris naturæ cum quinto præcepto Decalogi; de subjectione Clericorum; de Regalibus; de ratione communiter observata emergendi in aulis; de modis conciliandi favorem; de prudentia; de bello Cæsaris & Ariovisti German. Regis ex libr. I. de bello Gallic. c. 30. sqq. &c. und starb den 7. August. 1683. im 63. Jahr. W, d.

Weisse (Johann) ein JCtus, gebohren 1636. den 17. Febr. zu Leobschütz, wurde in der Jugend zu seiner Mutter Bruder, George Frantzio, Cantzler nach Gotha gesandt, von demselben an Kindesstatt angenommen, und sowohl auf dem Gymnasio als in Jena 6. Jahr unterhalten, auch von ihm zum Cohærede eingesetzt. Er disputirte unter Gerhardo, de Monarchia; unter Beckmanno de condictione indebiti. Anno 1665. ward er Advocatus ordinarius in Weimar; 1668. Cammer-Procurator, 1681. Ober-Amts und Consistorial-Rath in Lübben; gab medullam Justinianeam, und medullam Longobardicam heraus, ließ in Manuscripte Medullam Juris publ. und starb 1719. den 5. Jan. Leb.

Weisse (Joh. Severin.) Philos. Magister und S. Theol. Baccalaureus, gebohren zu Zeitz 1640. ward Con-Rector daselbst, nachgehends Pastor und Superintendent zu Frauen Prießnitz, und endlich zu Pegau, schrieb dissertationem de anima rationali; de Prædicatione synonymica; de Sale &c. und starb 1686. Lud.

Weis (Mich.) sonst auch Albinus genannt, ein Deutscher Poete, war 1648. Pastor zu Dantzig, schrieb nützliches Memorial der Christlichen Kauffmannschafft; Hertz-Wallen der verliebten Seelen bey der Creutzigung Christi; geheime Nachricht Sionitischer Wallfahrt; Siebenzig mahl siebenzig Epigrammata oder Heil. Uberschrifften; den Aegyptischen Ein- und Auszug der Kinder Israel; heil. Lieb- und Lob-Lieder rc. Neu.

Weisse (Paul) ein Doctor Theologiä von Strelen in Schlesien, war anfangs Philosophiä hernach Theologiä Professor zu Königsberg, wie auch Churfürstlicher Brandenburgischer Hof-Prediger, endlich Emeritus, schrieb Dispp. Theol. eine Predigt auf die Hochzeit Joh. Sigismundi, Marggrafens zu Brandenburg, mit der Anna, Hertzogin in Preussen rc. und starb den 5. Jan. 1612. W, d.

Weiserus (Casp.) ein Dänischer Rector zu Lunden in Schonen, der Carolinischen Academie daselbst Professor, docirte hernach die Theologie zu Opslo, schrieb Dispp. de mundo; de corporis naturalis causis per accidens; Lauream Apollinis & musarum Londinensium; Musarum tripudium in Caroli XI. Regis Sueciæ Coronationem &c. und starb 1626. W, d.

Weisgerber (Joh.) war erst Rector zu Coburg, und wurde allda 1554. von der Pest inficiret, auch in seiner Kranckheit vom Satan heftig angefochten. Endlich erinnerte er sich zu seinem Troste des Spruches aus Hos. 2. Ich will mich mit dir verloben rc. und erlangte

Kayserslautern gebohren. Er leistete dem Chur-Hause Pfaltz in denen trübseligsten Zeiten viele Jahre lang treue Dienste, wiewohl er selbst viel dabey ausstehen muste, und starb endlich 1661. den 22. Septemb. im 77. Jahre seines Alters. Man hat von ihm die Welt-bekannte väterliche Instruction an seine Kinder, die vor etlichen Jahren mit einer doppelten Vorrede des Herrn Geheim. Raths von Besser heraus gekommen. Er hinterließ einen Sohn eben dieses Nahmens, welcher der berühmte Graf von Wartenberg, Preußischer Ober-Cämmerer, Oberster Staats-Minister, Erb-Stadthalter in allen zu der Oranischen Succession gehörigen Fürstenthümern, Graffschafften, Herrschafften und Gütern, Ober-Stall-Meister, General-Oeconomie-Director, Ober-Hauptmann aller Schatull-Aemter, General-Erb-Post-Meister, Marschall von Preussen, Cantzler und Ritter des Ordens vom schwartzen Adler, und Protector von allen Königlichen Academien war, gebohren den 6. Febr. 1643. zu Metz. Er starb 1712. den 4. Jul. AE. HL.

Warthonus (Thom.) ein berühmter Englischer Medicus, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, starb zu Londen 1673. schrieb ein Buch von Glandulis, und war der erste, der die ductus saliv. in glandulis maxillaribus gefunden hat. Wo.

Warwick (Phil.) ein Englischer Politicus und Staats-Secretarius, von Westmünster in Engelland, hieng König Carolo I beständig an, starb 16. Januar. 1682. im 74. Jahr, und ließ Memoirs oder Anmerckungen über Caroli I. Regierung, die hernach edirt worden, nebst andern Schrifften. Wo.

Warzawicius (Stanisl.) ein Jesuite aus Pohlen, solte Bischoff in Gnesen werden, schlug aber solches aus. Anno 1571. starb er zu Cracau an der Pest im 64. Jahr, und übersetzte Heliodori Hist. Æthiopicam aus dem Griechischen ins Lateinische, und Ludovici Granatensis ducem peccatorum aus dem Spanischen ins Pohlnische. Al.

Waserus (Casp.) ein Schweitzer, von Zürch, war ein Schul-Rector und Prediger, hernach erst Græcæ Linguæ, und denn Theolog. Professor, florirte zu Anfang des vorigen Seculi, schrieb Tr. de antiquis mensur. Hebr.; de quadrato geometrico; Grammat. Ebr.; Evangelium Romanum s. libros II. de remissione peccatorum contra Indulgentias Papales; Analysin Psalmi CX. de Sacerdotio Christi secundum ordinem Melchisedeck; Hieroglyphicum doctrinæ Christianæ; Tract. de purgatorio; de imaginibus; de Papa Romano; de Invocatione sanctorum; de Indulgentiis Pontificiorum; de Erroribus Schwenckfeldianorum; Continuationem Chronici Stumpfiani de Helvetia; Institut. Arithmet. &c. und starb den 9. Sept. 1625. K. W, d.

Wasewitz (Christian) der Ertz-Bischöflichen Kirchen zu Magdeburg Pastor primarius, wie auch der Collegial-Stiffts-Kirchen St. Nicolai daselbst Canonicus und Thesaurarius, a Wurtzen, hatte den Ruhm, er sey Theologu Philologus, und Poeta raris animi dotib conspicuus. In seinen Predigten refutir er sonderlich die Papisten fleißig, hatte des b rühmten JCti, Georg Adam Struve Schwester zur Ehe, und muste die mit ihr zeugten 2. Kinder alle beyde sterben seh Endlich bekam er bey einer schweren Kran heit unter den Medicamenten eine star Dosin Gifft, welches seine Natur dermaß ruinirte, daß er nach Jahres Frist 1668. Monat Januar. starb, nachdem er Turture Johannæum geschrieben. Ausser diesen hi terließ er im Manuscript ein incomple Buch de cœlibatu clericor. und etliche V Epigrammatum, da er ein iedes Epigr. vielen gelehrten Notis philolog. illustri hat. Diese MSta besitzet Herr M. Joh. J Struve, Pastor primar. zu St. Johan. Magdeburg. Leb.

Washbourne (Thom.) ein Englischer Doc Theologiä, gebohren 1606. starb 1687. als ctor zu Dumbleton, und Præbendarius Catholischen Kirche zu Glocester. Vor nem Ende verordnete er, auf sein Grabm zu schreiben, daß er primus peccatorum, nimus ministrorum Dei &c. gewesen w Er hat geistliche Gedichte und Predigten lassen. Wo.

Wasmuth (Matth.) ein Doctor Theologiä Philologus zu Kiel, war 1625. den 29. J daselbst gebohren. Nachdem er zu Wit berg, Leipzig, Straßburg und Basel studi auch Golium, Coccejum und Gentiu den Niederlanden gehört hatte, wurde er fessor Logic. zu Rostock. Anno 1665. ka auf die neu-fundirte Universität Kiel als fessor der Orientalischen Sprachen, und erhielt er die Professionem Theologiæ. seinem Alter fieng er an, aus denen 70. chen Danielis eine Astronomische Zeit-R nung zu verfertigen; es wurden auch be auf der Königin Christina von Schweden Kosten einige Tabellen davon gedruckt. er aber 1688 den 18. Nov. darüber starb rieth das Werck ins Stecken. Seine Sc ten sind: grammatica Arab.; Hebrai restitut.; Smegma Ebr.; idea astrono chronologiæ restitutæ; annales cœli & por. &c. Pi. W, d.

Wasmuth (Jo. Georg.) ein Sohn des vor gebohren zu Rostock 1658. den 16. Nover studirte zu Kiel, allwo er nachgehends Pr Homiletices wurde. Er lebte nur 10. M im Ehstande, starb den 6. Apr. 1688. und Tabulas homileticas; Disputatione Pro. W, d.

Waso, ein Bischoff von Lüttich, schrieb t tum de Officio Decani & Præpositi; e lam ad Henricum Franciæ regem, und 1048. Auf seinem Sarge funden die V

Ante ruet mundus, quam surget Wa
cundus. A.

Wassenarius (Nic. Joh.) ein Doctor Me von Amsterdam, war zu Anfang des 17.

li Con-Rector in Harlem, und schrieb verschiedene Historische und Medicinische Tractate. Ben. A. Sw.

Wassenberg (Everhard) ein Deutscher von Emmerich aus dem Hertzogthum Cleve, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war ein grosser Feind der Protestanten, und kriegte endlich vom König Uladislao in Polen den Tit. eines Königl. Historiographi. Er schrieb Commentar. de bello inter invictissimos imperatores Ferdinandum II. & III. & eorum hostes ab an. 1618. ad an. 1637. welches Buch nach diesem unter dem Titul: Florus Germanicus aufgelegt, auch in die Deutsche Sprache übersetzt, und nebst des Grafen von Fürstenberg Anmerckungen gedruckt worden.

Wasseburg (Rich.) siehe Vasbourg.

Wastelius (Petr.) ein Carmelite, von Aelst, war Theologiä Doctor, lebte 1633, und schrieb Apologeticum pro Joannis Ierosolymitani Monachismo in Carmelo, & pro libro ejusdem de institutione primorum Monachorum in Lege Veteri exortorum & in Nova perseverantium; vertirte auch Joannis Nepotis Sylvani Ierosolymorum Patriarchæ XLIV. opera omnia. A. Sw.

Wastell (Simon) ein gelehrter Schulmann in Engelland, florirte um 1623, und schrieb Microbiblion; quotidianam veri Christ. delectation. &c. Wo.

Wasthaldus, soll ein alter Geschicht-Schreiber der Francken gewesen seyn, und einige Bücher von dem Ursprunge dieses Volcks geschrieben haben, auf welche sich Trithemius beruffet. Es ist aber von denenselben nie etwas bekannt worden.

Waterhouse (Eduard.) ein gelehrter Edelmann in Engelland, starb 1671, nachdem er den ersten Catalog. Bodlejan. wie auch einige Wercke von der Wapen-Kunst verfertiget. Wo.

Waterloo (G. Bened.) ein Niederländischer Poete, starb 1589. im 25. Jahre, und ließ Epigrammata. K. A.

Waterlosius (Lambertus) ein Canonicus, von Cambray, lebte 1160, und beschrieb das Leben derer Bischöffe obiger Stadt von 1105. bis 1160. H.

Wats (Gilbert.) ein Englischer Doctor Theologiä und Philologus, starb 1657, nachdem er Bacon. de Augmentis scientiar. aus dem Lateinischen ins Englische übersetzt, und Politicam imperialem; Apologiam pro scientiis instaurat. &c. geschrieben. W, d. Wo.

Wats (Wilh.) ein Englischer Doctor Theologiä, von Lyon in Norfolck, König Caroli I. Hof-Prediger, muste um desselben Willen viel Gewaltthätigkeit über sich ergehen lassen, nahm also unter Printz Ruprechts Armee Dienste, wohnte viel Schlachten bey, und starb zu Kingsale in Irrland 1649. Er edirte Matth. Parisii Histor. major. cum notis, und im Englischen Hist. Gustavi Adolphi; Tract. de passionibus; Augustini Confessiones &c. Wo.

Watson (Joh.) ein Bischoff zu Winchester, war zugleich ein glücklicher Medicus, auch Doctor in selbiger Facultät, und starb 1583. im 63. Jahre. Wo.

Watson (Rich.) ein Englischer Doctor Theologiä, starb 1684, und schrieb effata regalia; de rebus ecclesiasticis in Scotia &c. Wo.

Watson (Thom.) ein guter Poete und Catholischer Geistlicher, von Londen, muste unter der Elisabeth über 20. Jahr gefangen sitzen, starb im Gefängniß zu Wisbich 1584, 27. Sept. und hinterließ unterschiedene Tragödien und Predigten. Wo.

Watson (Thom.) ein Englischer Doctor Theologiä im 17. Seculo, schrieb Predigten und andere Theologische Schrifften, welche wegen ihrer Vortreflichkeit ins Deutsche übersetzt worden. Wo.

de Waucquier (Matthias Martinius) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Seeländer von Mittelburg, übersetzte aus dem Frantzösischen ins Latein Petri Bessæi und Petri Cottoni Predigten, ingleichen Petri Jarrici Thesaurum rerum Indicarum; ferner aus dem Spanischen der H. Theresiæ de Jesu ihre Wercke, und Alphonsi Roderici Exercitium perfectionis & virtutum Christianarum, verfertigte auch Dictionarium Latino-Græco-Gallico-Flandricum, gab einem Correctorem in der Plantinianischen Buchdruckerey zu Antwerpen ab, und starb 1642. A. H.

Waudræus (Jo.) aus der Graffschafft Hennegau, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und verfertigte epigrammata. Sw.

a Waveren (Gisbert Lappius) ein Holländischer Medicus, gebohren 1511, studirte zu Löven, und hernach zu Bologna in Italien, woselbst er auch den Doctor-Hut 1545. bekam; practicirte hierauf zu Veer im Seeländischen, und zu Utrecht, schrieb Institutiones Grammaticas, und starb 1574, 4. Jan. A.

a Waveren (Gisbert Lappius) ein Enckel des vorigen von Utrecht, studirte Jura zu Löven und Douay, besuchte hierauf die Frantzösischen Academien, gab nach seiner Zurückkunfft ein Corpus Historiæ Ultrajectinæ mit Noten heraus, und starb um 1650. A.

de Weathamsted (Jo.) siehe Whethamstede.

Weaver (Thom.) von Worcester, ein Poete, führte ein liederliches Leben, dahero er 1662. in seinen besten Jahren starb, nachdem er unterschiedene Gedichte heraus gegeben, darunter etliche ihn einstens bald um seinen Kopff gebracht hätten. Wo.

Web (Joh.) ein Engelländer, lebte im vorigen Seculo, und wolte in einem eignen Wercke behaupten, daß die Syrische Sprache die älteste sey. K.

Webbe (Georg.) ein Theologus und beliebter Prediger in Engelland, gebohren 1581, starb 1641. an der rothen Ruhr als Bischoff zu Limmerick in Irrland, woselbst er von den Rebellen gefangen gehalten wurde, und schrieb im Englischen Catalogum protestantium; Linguam pro tribunali; Christiani optionem in hac vita; Predigten rc. W, d. Wo.

Webber (Zacharias) ein Mahler zu Amsterdam, war

war ein vornehmes Mitglied derer Lutherischen Collegianten, laß die heilige Schrifft fleißig, und schrieb Eenvoudig Bedeacken over de Geboorte des oons en van den tydelyken dood der Geloowige, worüber zwischen Herrn Vitringa und Roel ein Streit entstanden, ingleichen Genees Middel voor de breuke Izraels, defendirte Balthasar Beckern wider den Hn. van der Waeyen; ja er gieng noch weiter als Becker, welcher statuirte, daß die bösen Geister keine Macht mehr haben; gab vor, die Teuffel wären nichts anders als des Menschen böse Lust und Begierde etc. und starb endlich 1697. Ben.

Weberus (Ananias) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren 1596, 14. Aug. zu Lindenhayn, allwo sein Vater Pastor war, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, ward hierauf Assessor der Philosophischen Facultät, Collegiat im kleinen Fürsten-Collegio, und Ephorus der Churfürstlichen Stipendiaten zu Leipzig, hernach Pastor und Adjunctus zu Mutschen, wie auch Inspector zu Grimme, ferner Superint. zu Leißnig, nach diesem Archidiaconus zu St. Nicolai, und Prof. Theol. in Leipzig. Weiter folgte er 1645. einer Vocation nach Breßlau, woselbst er als Pastor zu St. Elisabeth, Assessor des Consistorii und Inspector, 1665, 26. Jan. starb. Seine erste Frau war des berühmten D. Cornel. Beckers Tochter. Im 30. jährigen Kriege hat er viel Ungemach erlitten, pflegte täglich zu sagen:

In Jesu mea vita meo, mea clausula vitæ
Est, & in hoc Jesu vita perennis erit.

und soll seine Todes-Stunde vorher gewust haben. Er schrieb Tract. de Christo salvatore; de Christi adventu; dissertationes de conversione hominis; de evangelio; de quæstione: Unde scis? contra Gretserum &c. Leb. Fr. W, d.

Weberus (Christian) ein Sohn des vorigen, war erst Archi-Diaconus und Senior zu St. Elisabeth in Breßlau, hernach Lic. Theol. Pastor zu St. Bernhardin, Präpositus zum Heiligen Geist, des Kirchen-Amts Assessor, und schrieb de Jure Consistoriorum. Leb.

Weberus (Christian) ein Doctor Theologiä von Halle, allwo er auch Pastor gewesen, schrieb Tractat. Canon. de Jure Patronatus; Introductionem Episcopalem; Fugitivum Levitam; de salariis Ecclesiasticorum; Inaugurationem Principum; Consensum non consensum Ecclesiarum Lutheranarum & Reformatarum de Cœna, Persona Christi & Prædestianatione adversus Fried. Reichelium; eine Jubel-Predigt; Leichen-Predigten; Dispp. de homine, de anima rationali, de intellectu &c. und starb den 3. Jul. 1664. im 64. Jahr. W, d.

Weber (Georg) von Dalen, Vicarius und Succentor an der Dom-Kirche zu Magdeburg, war ein Deutscher Poete, florirte 1649, und schrieb in Versen sieben Theile wohlriechender Lebens-Früchte eines recht GOtt-ergebenen Hertzens etc. Neu

Weberus (Jerem.) ein Theologus zu Leipzig gebohren 1600, 23. Sept. studirte in Wit[tem]berg und Leipzig, ward 1631. in seiner Va[ter]Stadt Diaconus und 1639. Archi-Diacon[us] darauf Profeff. Extraord. Theolog. starb 19. Mertz 1643, und verließ Hymnologi[am] Sacram, oder geistliche Singe-Kunst in [..] Predigten, über Ephef. V, 19. 20. Lips[iam] Evangelicam & Lipsiam Paradisum; Le[ip]ziger Gesang-Buch nebst einer Vorred[e]. G, c, t. Vog.

Weber (Imman.) ein Mag. Phil. und Pfarr-H[err] in Pomsen, war ein Deutscher Poete, lebte [im] 17. Seculo, und edirte verschiedene Ged[ich]te etc. Neu.

Weberus (Joh.) ein Prediger in Nürnberg, [..] 1587. daselbst gebohren, und starb 1653. W, d.

Weberus (Jo.) ein Superintendent der Glei[chi]schen Grafschafft und Pastor zu Ohrdruff, le[bte] zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de S. C[œ]na; de prædestinatione; disquisitiones p[hi]losophico-theologic.; Streit-Schrifften [wi]der Esaias Stiefeln, und andere; Elench[i] Prodromi; Anti-Lampadium; Lampadi[um] nescium; Sententiam Lutheri de doctr[ina] Calvinianorum; Desiderium Gentium; [In]dicem antiquæ & salvificæ fidei; de san[cti]ficatione fidelium, contra Enthusiastas Weigelianos; de autoritate S. scriptur[æ] contra Gretserum; de vero usu Scriptura[e] controversiis fidei &c. und starb 1653. [..] W, d.

Weber (Jo.) von Eperies aus Hungarn, [..] Kayserlicher und Königlicher Apothecker u[nd] Medicus Ordinarius in Ober-Ugarn, zugle[ich] auch Stadt-Richter in Eperies, und des Ev[an]gelischen Gymnasii daselbst Scholarcha, schr[ieb] Lectionem Principum, s. politicam Mar[..] duct. juvenis gubernatoris Christiani, [..] auch Wapen der Königlichen freyen St[adt] Eperies ausgelegt etc. Weil er sich in politi[sche] Händel zu sehr gemenget, muste er zu W[..] und Eperies eine Zeit gefangen sitzen, [..] ward 1686. wegen verletzter Majestät [ent]hauptet. Cz.

Weberus (Mich.) ein Prediger zu Nürnb[erg] gebohren 1593. dessen Eltern arme Bauers[leu]te waren. Im 51. Jahre seines Alters ko[nte] er wegen Schwachheit der Memorie n[icht] mehr predigen. Seine andere Frau stür[tzte] sich aus Melancholie in einen Brunnen, [..] er selbst starb 1668. Fr. W, d.

Weberus (Philipp) ein Priester in Augspurg [ge]bohren 1588, wurde einmahl wegen der R[eli]gion von seiner Gemeine verjagt, nachgehe[nds] aber restituirt, und starb 1652. Fr. W, d.

Webster (Joh.) ein gelehrter Engelländer, [..] der Mitten des 17. Seculi gelebt, wurd[e] Kildwich Pfarrer, legte sich aber hernach [auf] die Medicin, und trieb die Praxin. Er sch[rieb] eine Historie der Metalle, und eine Unte[rsu]chung der so genannten Hexerey, welches le[tztere] Werck Herr Christian Thomasius in die D[eut]sche Sprache übersetzen lassen. Leb.

Wechelius (Christian.) ein berühmter B[uch]drucker zu Paris, florirte im 16. Seculo. [..]

ne Editionen waren so correct, daß man auch in einem gantzen Folianten nicht mehr als zwey Druckfehler fand. Er fieng bereits 1530. an, Bücher zu drucken, worunter auch Griechische und Hebr. waren. An. 1534. bekam er viel Ungelegenheit wegen Verkauffung des zu Paris verbotenen Buchs Erasmi de esu interdicto carnium. Es wird vorgegeben, daß er zuletzt gantz verarmet, weil er ein lästerlich Buch gedruckt. So viel ist gewiß, daß weil er viel Protestant. Bücher gedruckt, ihm sein Buch-Laden confiscirt, und er aus dem Reiche verwiesen worden. Sein Sohn Andr. Wechelius stifftete seine Buchdruckerey zu Franckfurth und Hanau rc. B.

Weckerling (Georg. Rudolph.) von Stutgard, des Churfürsten von der Pfaltz, Caroli Ludov. Secretarius, war ein Deutscher Poete, lebte zu Anfang des 17. Secult, schrieb geistl. und weltl. Gedichte rc. Neu.

Weckius (Anton.) ein berühmter JCtus von Annaberg, war des Churfürsten von Sachsen Jo. Georgii II. Rath, geheimer Staats-Secretarius und Archivarius, besaß eine ungemeine Wissenschafft in Staats-Affairen, schrieb eine Dreßdnische Chronic, starb um 1682. und liegt zu Bautzen begraben. Er ließ eine feine Bibliothec von Histor. Büchern, und MSct. welche aber gar geheim gehalten werden. Diet.

Weckmannus (Andr.) von Oela in Thüringen, war anfangs zu Waldkirch, darnach zu Lengenfeld, endlich zu Crimitzschau Pastor und Theol. Lic. schrieb ἁγιολογίαν s. Postillam Evangelicam; Disp. ex 1. Joh. I, 17. Psalm. II. v. 10. 11. 12. Psalm CII. v. 26. 27. 28. und st. 24. Apr. 1662. im 45. Jahr. W, d.

Wedderkopf (Gabr.) ein Evangel. Prediger, geb. zu Husum 1644, 9. Febr. studirte zu Lübeck, Lüneburg, Helmstädt, Marpurg, Giessen, Tübingen, Straßburg und auch auf verschiedenen auswärtigen Academien, ward anfänglich Hoff-Prediger bey der damahligen verwittweten Hertzogin von Holstein, endlich aber Pastor Primar. und Scholarcha zu S. Nicol. in Kiel, starb 18. Sept. 1696. und ließ dissert. de scepticismo Arminianor.; de Atheismo Socinianor.; de scriptorib. & ministerio ecclesiastico Sec. P. C. N. I. &c. Sein Bruder Magnus war erst J. U. D. und Professor zu Heydelberg, hernach aber Fürstl. Hollsteinischer geheimer Rath. Pr.

Wedelius (Ernst Henrich) ein Sohn des berühmten Medici D. Georg Wolffgang Wedels, geb. zu Gotha 1. Aug. 1671. studirte zu Jena und Altorff, ward Profess. Medic. in Jena, st. 12. Apr. 1709. und ließ dissert. de Peritonæo & tinctura Martis helleborata; de Ephemera & morbis concionatorum; de physiologia Urinæ &c. Z.

Wedel (Georg. Wolffgang) ein Doctor Medicinæ, Erb-Herr auf Schwartza, Comes Palatinus Cæsareus, Römisch Kayserlicher, Chur-Fürstlicher Mayntzischer, und der Hertzoge zu Sachsen, Ernestinischer Linie, Rath und Hof-Rath, auch Leib-Medicus, und zu Jena Praxeos & Chymiæ Professor publicus Ord. gebohren zu Golsen in der Unter-Lausitz 1645, 12. Novembr. studirte in der Schul-Pforte und zu Jena, wurde 1667. Land-Physicus zu Gotha, that darauf eine Reise nach Holland, kehrte aber wieder nach Jena; erhielt daselbst nach und nach die oben angeführten Aemter; schrieb opiologiam; de sale volatili plantarum; aphorismos aphorismorum; theoremata medica; de medicamentorum compositione; pharmaciam in artis formam redactam; introductionem in Alchymiam; amœnitates materiæ medicæ; theoriam saporum; physiologiam reformatam; pathologiam medicam; compendium praxeos clinicæ; exercitationum medico-philologicarum centurias quinque; de sale volatili oleoso; de usu rationis in sacris; compendium Chymiæ; de morbis infantum; disputationes &c. und starb 1721, 6. Septembr. Pro.

de Wedig (Jo. Hieron.) geb. zu Halle in Sachsen 1665, 22. Aug. ward erst Adjunctus der Philosoph. Facultät zu Wittenberg, hernach Professor am Gymnasio zu Weissenfels, ferner Diac. und endlich Archidiaconus in Wittenberg, wie auch SS. Theol. Licentiatus, schrieb disputationes de furto rei propriæ; de Immutabilitate Dei; de decretorum divinorum & libertatis humanæ conciliatione &c. und st. 1712. De. N. g.

Weerd (Jo. von) von Antwerpen, starb 1626. und hinterließ Anagrammata und Chronographica. W, d. Sw.

Wegelinus (Thom.) ein Doctor Theologiæ zu Straßburg, wurde 1577. zu Augspurg von armen Eltern gebohren, und von ihnen schon in seiner zarten Jugend dem studio theologico gewiedmet. Er war derer Protestant. theologor. ihr Amanuensis, als das berühmte Colloquium zu Regenspurg gehalten wurde. Nachgehends kriegte er mit denen Jesuiten viel controversien; sonderlich aber wurde das zu Durlach mit ihnen gehaltene Colloquium bekannt. Er war anfänglich ein Collega am Gymnasio zu Regenspurg, hernach Profess. hist. zu Tübingen, ferner Pastor zu Pfortzheim; endlich Prof. theol. und Prediger in Straßburg, starb 1629, 16. Mart. und schrieb Trophæum Augustinian. de Scriptura S. fidei principio; Prælect. in Pentateuch.; Relationem Phorcensem &c. Ser. W, m. Sp.

Wegleiter (Christoph.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1659, 22. Apr. zu Nürnberg, studirte zu Altorff, da er 1680. Magister und Poeta Laureatus ward, setzte seine Studia darauf zu Straßburg, Basel, Jena, Leipzig, Wittenberg und Helmstädt fort, that auch eine Reise nach Holland und Engeland, und ward 1688. Professor Theologiæ und Prediger zu Altorff; 1698. aber Doctor Theologiæ. Er hatte ein unvergleichlich Gedächtniß, lernete alle seine Predigten ohne Mühe von Wort zu Wort auswendig, und wurde auf die letzt sehr vollblütig, welches eine solche Trägheit verursachte, daß er öffters in seinen Lectionen einschlief; da sich denn die Stu-

Studenten in der Stille wegschlichen. Er schrieb orationem de palmariis seculi XVII. inventis; Exercitationes ad L. II. Cod. Theodos. tit. de catholica fide; diss. de serpente seductore; Christum, den vortreflichsten Lehrmeister in Anweisung zur Selbst-Verleugnung, Gedult ꝛc. Predigten; Lieder, und st. 1706, 16. August. Zel.

Wegnerus (Gottfried) ein Doctor theol. gebohr. zu Oels in Schlesien 1644, 18. Mart. studirte zu Berlin, Thorn, Breßlau, Königsberg und Leipzig, ward anfänglich Archidiac. und Rector zu Neustadt Eberswalde in der Marck, hernach Diaconus zu Franckfurth an der Oder, nach diesem Prof. theol. und andrer Hof-Prediger zu Königsberg, endlich aber an D. Deutschens Stelle Prof. Primar. theol. Ober-Hof-Prediger und Assessor des Samländischen Consistorii, starb aber ehe er sein neues Amt antreten konte, 1709, 14. Jun. Seine vornehmsten Schrifften sind: viele Disputt. in 5. Volum.; Calendarium Romanum vetus; horologium hebræum; specimina analysis hebrææ; Leichen- und andere Predigten; Observatt. ad versionem Bibl. germanicam B. Lutheri; Pia desideria, vero eorundem auctori B. D. Balthas. Meisnero vendicata & cum Præfatione edita; epitome bibliorum; theologia apodictica; præcognita theologiæ; Göttl. Verordnung wegen der Bettler; concionum miscell. volum.; Comment. in Matthæum, der aber nicht gantz fertig worden; Isagoge ad theologiam Posit. B. Kœnigii; Christlicher Wegweiser; biblia Lutheri Germ. cum usibus; theoria controversiar. neotericar.; scholæ poeticæ &c. Es liegen auch noch viele in MSct. Pro.

Wehling (Georg.) ein Schulmann, gebohren 1644, 24. Novembr. studirte zu Helmstädt und Wittenberg, that eine Reise durch Ober- und Nieder-Sachsen, wurde 1671. Con-Rector zu Landsberg, 1672. Rector zu Stolpe, und 1682. Rector zu Stettin, gab Welleri Grammaticam Græcam in Tabellen mit supplementis; eine Jubel-Rede, Programmata, Carmina &c. heraus, und st. 1719, 23. Martii. Lep.

Wehnerus (Jonas) ein Ober-Bürgermeister in Schweinfurt, war 1586. zu Neustadt an der Saale gebohren. Sein Vater war Bürgemeister zu Heltburg, und wurde 1632. in seinem Hause von einem Croaten im 80. Jahre seines Alters in Stücken zerhauen. Er starb 1646. ohne Kinder. Fr.

Weickhardus (Arn.) ein Medicus von Bacharach am Rhein, war am Pfältzischen Hof Rath und Medicus, verschiedener Fürsten Leib-Medicus, des Collegii Medici zu Franckfurt am Mayn Senior, schrieb thesaurum Pharmaceuticum; Pharmaciam domesticam, und starb 23. Novembr. 1645. im 67. Jahr. Li. W. d.

Weidemann (Jo.) gebohr. zu Zeitz 1641. ward Tertius und nachmahls Con-Rector daselbst, endlich Diaconus zu St. Michaelis allda, schrieb Leichen-Reden, und starb 1686, 29. April. Lud.

Weidnerus (Gottfried) ein Doctor Medic. [illegible] dieser Facult. Profess. zu Franckfurt an [illegible] Oder, schrieb Dispp. de febri maligna Pe[illegible] chiali, nebst andern Medicinischen Materi[illegible] und st. 7. Apr. 1639. W. d. Be.

Weidnerus (Jo.) ein Super. zu Hall in Sch[illegible] ben, ward 1545. von armen Eltern auf ei[illegible] Dorffe gebohren, halff biß ins zwölffte J[illegible] das Feld bauen, fieng nachgehends erst an die Schule zu gehen, und st. 1606, 29. De[illegible] Fr. W. d.

Weidnerus (Jo. Jac.) von Hall in Schwab[illegible] ein Sohn des vorigen, lebte zu Ausgang [illegible] 17. Sec. und schrieb saliectum poëticum; [illegible] umphum pacis &c. K.

Weidner (Jo. Wolffg.) ein Bruder des v[illegible] gen, Superint. zu Hall in Schwaben, [illegible] daselbst 1601. gebohren, und starb 166[illegible] Jun. Fr.

Weidnerus (Paul.) ein aus dem Judenthum [illegible] kehrter Medicus, wurde von Udine aus [illegible] en in Kärndten beruffen, woselbst er 6. [illegible] blieb, wurde aus Zusammenhaltung de[illegible] und N. Testam. und der Auslegung d[illegible] Rabbinen überzeugt, daß Christus der wa[illegible] Meßias sey. Dahero gieng er nach W[illegible] und ließ sich 1558, 21. Aug. nebst seinem [illegible] be und vier Kindern in der Stephans-Ki[illegible] tauffen, wurde Profess. der Hebr. Sprach[illegible] Wien, und schrieb die Widerlegung der [illegible] den; wie auch einen tract. de locis præci[illegible] fidei Christianæ. K. B.

Weierus (Sigismund.) von einem kleinen [illegible] aus Preussen, war erst Mathem. hernach [illegible] stor. Prof. zu Königsberg und Churfürstli[illegible] Bibliothecarius, endlich Emeritus, sch[illegible] Dispp. de terræ rotunditate &c. st. 24. M[illegible] 1661. im 82. Jahr seines Alters, 54. se[illegible] Amts, und war 30. Jahr lang der Univ[illegible] tät Senior gewesen. W. d.

Weigelius (Erhard.) ein Kayserl. und P[illegible] Sultzbachischer Rath und Prof. zu Jena, [illegible] berühmter Mechanicus, war 1625, 16. [illegible] zu Weyda, einer in der Nordgau geleg[illegible] Stadt, gebohren, hatte in der Mathe[illegible] thol. Schimpfero, einem berühmten A[illegible] nomo in Halle, viel zu dancken, that sic[illegible] Leipzig, woselbst er des bekannten Obrist. [illegible] tels kostbahre Instrum. und Bibliothec[illegible] brauchen konte, durch Lesen, wie auch d[illegible] Schrifften dergestalt hervor, daß er [illegible] zum Prof. Mathem. nach Jene beruffen w[illegible] Hertzog Wilhelmen von Weymar brach[illegible] die Astronomie in wenig Stunden bey. [illegible] wegen Verbesserung des Calenders geth[illegible] Vorschläge wurden bey dem Reichs-Co[illegible] zu Regenspurg angenommen, und er w[illegible] verschiedener nützlichen auch theils läch[illegible] chen Erfindungen berühmt, worunter [illegible] Pancosmus, quadrans astronom. und [illegible] bekannt sind. Er schrieb geoscopiam se[illegible] tarum; analysin aristotelico-euclideam; [illegible] losophiam mathematicam; ideam mathe[illegible] universæ; theodixin pythagoricam; [illegible] logiam; pædagogiam mathematicam ad [illegible] xin piet. Arithmetische Beschreib[illegible]

der Moral-Weisheit; Kunst zu Unterweisung des Willens; u. a. m. und starb 1699, 21. Mart. Z. HL.

Weigelius (Nicol.) Philos. und Theol. Doctor von Brieg, war Canonicus zu Breßlau, Professor zu Leipzig, und des grossen Fürsten-Collegii Collegiat., verwaltete 1427. das Rectorat, schrieb de indulgentia; super veteri arte; Comment. super proprietatibus; Orationes &c. und st. 1444, 11. Sept. N. g.

Weigelius (Valent.) ein Pfarrer zu Zschopau in Meissen gebohr. in Hayn 1533. soll gleich in seiner Jugend viel Singulaires verrichtet haben. An. 1567. kam er ins Amt, und st. 1588, 10. Jun. Nach seinem Tode bemerckte man in seinen Schrifften viele gefährliche Irrthümer, welche durch die Theologos widerlegt worden. Der Cantor zu Tschopau, Nahmens Weickert, oder Weighard, der nach Weigelii Tode unterschiedene von dessen Schrifften edirt, soll vieles aus seinem eignen Gehirn mit eingeflickt haben. Unter seinen Schrifften sind folgende die bekanntesten: Kirchen- oder Hauß-Postill; von der Gelassenheit; der güldne Griff; Weg und Weise alle Dinge zu erkennen; Studium universale; von Betrachtung des Lebens Christi; Mose tabernaculum cum suis tribus partibus; lib. de vita æterna &c. Arn.

Weihenmaierus (Jo. Henr.) ein Pastor bey der Haupt-Kirche zu Ulm, wurde daselbst 1637, 4. August. gebohren, studirte anfangs auf dem Gymnasio daselbst, hernach zu Jena, war erst Diaconus zu Leipheim und Langenau, hernach Pastor zu Altheim, von dar er nach Ulm vocirt wurde, starb 1706, 21. May im 68. Jahr, und schrieb Betrachtung der Füllerey und Trunckenheit; Gottgelassene und vergnügte Seele; den Christl. still schweigenden Mund; Himmlische Fest-Lust und heil. Tischgang; Evangel. Ehe- und Hauß-Postille; Ehliche Liebes-Pflicht; Welt-müde und Himmel-sehnende Seele; Christl. angefochtene und betrübte Seele; von JEsu geliebte und in JEsum verliebte Seele; Nucleum Theologiæ Catecheticæ; Um ihre Seeligkeit höchst bekümmerte Seele; Dienstfertige Seele; Davidischen Bet- Beicht- und Buß-Tempel; des HErrn JEsu Lehr- und Trost-reiche Berg-Predigt; Kriegs- und Buß-Predigten; Geistliche Fest-Posaune; Evangelische Pfarr- und Kirchen Postille; Den Prophetischen Buß- und Gnaden-Prediger; Geistl. Præservativ zur Pest-Zeit; Davidische Schatz-Kammer; Epistolische Pfarr- und Kirchen-Postill; Im Creutz triumphirende Seele; Hochheiliges Liebes-Mahl des HErrn; des H. Geistes güldenes A. B. C.; Tragœdiam Tragœdiarum; Christl. Catechism. Ubung; Evangel. Spruch- und Kern-Postille; Heilsame Sterbens- und Todes-Betrachtungen ꝛc. Pi. Ser.

R. Weil (Jacob) ein Jude, lebte um das Jahr der Welt 5220. und schrieb Teschuvot. C. W.

von Weile (Fridrich Ragstat) ein Teutscher Rabbi, wendete sich zu der Christlichen Kirche, ließ sich zu Cleve von denen Reformirten tauffen, kriegte den Nahmen des Churfürsten von Brandenburg, Friedrich, schrieb Theatrum lucidum, exhibens verum Messiam, Dominum nostrum Jesum Christum, ejusque honorem defendens, contra accusationes Judæorum in genere, speciatim Rabbi Lipman Nizachon, welches 1671. zu Amsterdam gedruckt worden; wurde hernach Prediger zu Spyk bey Gorcum in Holland, und tauffte 1686. einen Portugiesischen Juden, der durch gedachtes theatrum überzeugt worden. B.

Weimannus (Erhard.) 1578. zu Cantstad gebohr. wurde, nachdem er seine Academischen Studia zu Tübingen absolviret, 1603. zu Bietigheim Diaconus, und 5. Jahr darauf Pastor zu Brackenheim, endlich 1620. zu Stuttgard Hof-Prediger, und dreyer Würtembergischer Hertzoge Rath und des Consistorii Assessor. Er war ein vortreflicher Theologus, excellirte absonderlich in Hebraicis, schrieb Leich-Predigten, und starb den 12. May 1658. im 76. Jahre seines Alters und 51. seines Amts. Fi.

Weinheimerus (Adam) ein Superint. zu Eßlingen, geb. 1614, 6. Dec. zu Giessen, bediente unterschiedene wichtige Ehren-Aemter nacheinander, st. zu Eßlingen 1666, 21. Septemb. und ließ Catenam evangelic.; mortem in ollas; Rhetorem extempor.; selectas quæst.; salve Chronologic. Fr. W. d. Neu.

Weiningerus (Jo.) ein Würtembergischer Theolog. 1549. zu Tübingen gebohren, allwo sein Vater Michael Bürgermeister war, erlernete die Theologie von denen berühmten Theologis D. Andrea, Heerbrando, Snepfio & Joh. Brentio; und war bey Ægidio Hunnio auf der Stube. An. 1575. wurde er erst Diaconus zu Grossen-Bottwar, kurtz darauf Pfarrer zu Schwartz-Weihingen, darnach zu Wendling, ferner zu Weil, allwo er zugleich über den Tübingischen und Bebenhausischen District die Inspection mit so grossen Ruhm geführet, daß er auch Vocationes nach Ulm, Regenspurg und Neuburg erhielt, welche er aber aus Liebe zu seinem Vaterlande ausgeschlagen. Endlich ward er General-Superintend. zu Durlach, Ephorus zu Badenweil, und Pastor zu Hochberg, schrieb eine Hochzeit-Predigt; Gründl. Bericht von denen XIV. Calumnien, welche D. Jacobus Grynæus, und D. Amandus Polanus, zu Basel M. Joh. Weiningern, Pfarrern und General-Superintendens angedichtet; Leichen-Predigten, und starb 28. Apr. 1629. im 81. Jahr seines Alters, 54. seines Amts, und 50. seines Ehestandes. Fi. W. d.

Weinlinus (Josaphat) ein Doctor Medicinæ zu Rotenburg, gebohr. 1601. zu Hall in Schwaben, st. 1662. Fr.

Weinmann (Jo.) ein Doctor Med. und Marggräfl. Brandenburg. Leib-Medicus zu Onolsbach, war 1461. zu Franckfurth gebohren, und st. 1531. Fr.

Wein-

Weinmann (Johann) ein Lutherischer Theologus, gebohren den 15. September 1599. zu Schweinfurth, studirte zu Giessen, Jena, allwo er auch Magister worden, und Altorff; wurde 1624. Inspector alumnorum, 1628. Diaconus, und Profess. Theol. 1654. aber Pastor und Professor Primarius zu Altorff. Er war ein grosser Feind von Calixto und Hornejo, hatte nur ein Auge, verheyrathete sich viermahl, starb 1672, 30. Aug. und ließ institutiones theolog. Collegii Galatini P. I; Collegium adiaphoristicum; disp. de prædestinatione; φιλανθρωπίαν Dei; de peccato in Sp. S.; de fide infantum; de propositione: bona opera sunt necessaria ad salutem &c. W, m. Zel.

Weinrichius (Georg.) ein Doctor Theologiä zu Leipzig, war 1554. zu Hirschberg in Schlesien gebohren, und hatte noch 4. Brüder die Theologi waren. Im 15. Jahre seines Alters konte er Griechisch und Lateinisch in prosa und lig. oratione fertig reden und schreiben. Anfänglich war er Tertius an der Fürsten-Schule Grimma, kam von dar nach Saltze in das Ministerium, und ferner an die Thomas-Kirche nach Leipzig. An. 1594. wurde er zugleich Superintendent, Consistorii Assessor, und S. Theol. Profess. allhier in Leipzig, wie auch Canonicus zu Zeitz, und nachgehends 1604. in Meissen. An. 1600. verwaltete er das Rectorat mit grossen Ruhme, wurde in seiner Facultät 6. mahl Decanus, war 1610. bey dem zu Dreßden gehaltenen Synodo, und fiel nach seiner Zurückkunfft in eine Kranckheit nach der andern, bis er 1617, 27. Jan. starb. Kurtz vor seinem Tode, wiederholte er seines Præceptoris Lucä Pollionis, letzten Worte: Jam eo in vitam æternam. Er hat Comment. in Epistolas Paulin.; Martyrologii sanctorum P. II. verschiedene Disputationes, und viel Predigten hinterlassen. Fr. W, m. Pi. Vog. Leb.

Weinrichius (Mart.) ein Prediger im Lazareth zu Leipzig, war des vorigen Bruder, und schrieb einen Tract. de Monstris. Fr. K.

Weinrichius (Melch.) ein Prediger zu Hirschberg, ein Bruder des vorigen, hat Ærarium Poeticum verfertiget. Fr.

Weinrichius (Thom.) von Hirschberg in Schlesien, Collega an der Thomas-Schule, Diaconus, endlich Theol. Doctor, Professor und Archi-Diaconus zu Leipzig, war der vorigen Bruder, schrieb Examen Synodi Dordracenæ de absoluto prædest. decreto; Thronum Christi regalem ex Psal. CX. VIII. Homiliis explicatum; Controversiam de Spiritu S. cont. Photinianos; Aureolum Sacrum, und starb den 4. May 1629. im 42. Jahr. Fr. W, d.

Weinrichius (Jo. Goth.) ein JCtus im vorigen Seculo, hat de Testamentis ordinandis geschrieben. K.

Weinrichius (Martin.) von Breßlau, allwo er auch Phys. und Eloquent. Prof. war, schrieb Commentarium de ortu monstrorum; Problemata Physica & Medica; Librum de inundationum causis; de Ludificatione Dæmonum &c. und starb den 25. Dec. 1609. im 61. Jahr. W, d. H.

Weinrichius (Valent.) ein Rector der Sch zu Eisenach, gebohren 1553. am Tage Jo in dem Dorff Steine an dem Hartz, studir Nordhausen, Walckenried, Braunschw Jena und Wittenberg, wurde in Jena Adjunct. Fac. Philos., war ein guter P Grammaticus, Logicus und Orator, gab Grammaticam Philippo-Linacri, wie seine Manuduction zu dieser Grammatic noch an vielen Orten gebraucht wird, he und starb 1622, 26. Sept. zu Eisenach. ihn sein Sohn M. Jerem. Weinrichius, sc ihm Rector worden, für seinem Ende fr Ob er auch was verlangte? sagte er: Ic gehre nichts mehr in dieser Welt, cupi solvi & esse cum Christo. Leb.

Weisbach (Christian) ein Medicus, geb 1684. den 30. Octobr. zu Schnardeslebe Magdeburg, allwo sein Vater Pastor wa dirte zu Halle, wurde 1711. zu Basel D practicirte und heyrathete zu Düssel schrieb Diss. de intentione & invention turæ in administratione œconomiæ vi die wahrhaffte und gründliche übersetzte Johann Wagstaffs Tractat v Hexerey, ingleichen Joh. Websters U chung der vermeinten und so genannten rey, nebst Fenners Puls der Seelen a Englischen, wie auch Gracians Homi Cour; Mr. Oufle Historie der seltsame bildungen; Peter Dionis Chirurgische rationes; und Osterwalds Tractat v Unreinigkeit aus dem Frantzösischen starb 1715. den 22. Januar. zu Düss Lep.

Weise (Christian) ein Sohn Eliæ, Rec Zittauischen Gymnasii, gebohren in den 30. Apr. 1642, studirte in Leipzig, 1663. Magister, 1670. als Profess. Elo Poeicos und Politicæ nach Weissenfel sen, und stund nachgehends von 1678. a Gymnasio in seinem Vaterlande 30. Ja vor, davon seine vielen Schrifften, d noch mehr verfertiget, als er Jahre erle sam zeugen können. Er erfand eine Methode die Deutsche Oratorie für u und in der Deutschen Poesie hatte er ei te und angenehme Art. An. 1708. wegen Abnahme der Kräffte sein Recto der, und starb noch vor der Introducti nes Nachfolgers den 21. Oct. 1708. E der grünenden Jugend selige C cken, nebst dem väterlichen Testament treuen und Christlichen Vaters Hauß- und Schul-Arbeit, wie ei wachsender Sohn zum Beichtstu Abendmahl soll erbauet werden führliche Fragen nach Anleitu Tugend-Lehre aus der Ethica; c liche Fragen über die Christlic gend-Lehre, aus der Theologi GOtt-ergebene Gedancken üb Tugend-Lehre, nach Anleitu Vater-Unsers; gründlichen u dentlichen Inhalt der Theolog dentliche Todes und Sterbens-C

cken: Ferner Seb. Cæsaris de Menesis Summam Politicam, cui adjecta idea Statisticæ; Enchiridion grammaticum; de lectione Novellarum; de Poesi hodiernorum politicorum, sive de argutis inscriptionibus; Logicam; institutiones orator.; subsidium juvenile; de artificio & usu Chriarum; Nucleum Politicæ; it. Logicæ; Tabb. Chronologicas; nucleum Ethicæ; Systema Theol. dissertationes; orationes; programmata; den klugen Hofmeister; nothwendige Gedancken; reiffe Gedancken; den Politischen Redner; den neu erleuterten Politischen Redner; den gelehrten Redner; den freymüthigen und höflichen Redner; Politische Fragen; curieuse Gedancken von Deutschen Versen; it. von Deutschen Briefen; von sorgfältigen Briefen; curieuse Fragen über die Logica; vom Informations-Wercke; von der Imitation; Politischen Zeitvertreib in Deutschen Versen; Oratorische Fragen an statt einer wohlgemeinten Nachlese; das Oratorische Systema; Deutsche Reden; Schauspiele; überflüßige Gedancken; die 3. Haupt-Verderber; die 3. Ertz-Narren; die 3. klügsten Leute; den Politischen Näscher; Bellaria juventutis; den politischen Academicum; Zittauische Rosen ꝛc. D. Christian Gottfried Hoffmann gab 1716. Epistolas Weisii selectas, und M. Samuel Grosser 1710. Commentar. de Scriptis Christian. Weisii heraus. Leb. AE. Lud. Gr.

Weise (Elias) von Zittau, allwo er auch in die 40. Jahr auf dem Gymnasio Collega gewesen, endlich Emeritus, schrieb manuductionem linguæ Græcæ, und starb den 13. Apr. 1679. im 70. Jahr. Christian Weise war sein Sohn. W. d. Lud.

Weisse (Jo.) von Eisenach, war zu Giessen Moralium Professor, in seiner Facultät Senior, schrieb Compendium Physicum; it. Ethicæ; Medullam Theologicam; Quadrigam Disputationum Logicarum de modalibus Enunciationibus & Syllogismis; Philosophiam moralem contractam; Dispp. de Communicatione propriorum in unione consideratorum; de Constitutione Metaphysicæ; de Veritate; de natura & influxu causæ per accidens; de Conscientia; de bonitate; de Unione & Communicatione; de Prædicabilibus; de natura summi boni; de libero Arbitrio; de Affectibus, eorumque moderatione; de justitia & jure; de virtutibus homileticis; de jure morali in delictis observando; de recta ratione; de gratitudine; de αὐτοχειρία; de Theologia Platonis; de usu Philosophiæ in Theologicis; de virtute morali & intellectuali; de pugna appetitus & rationis rectæ; de cura magistratus politici circa religionem; de legibus; de Urbanitate; de legatis; de harmonia juris naturæ cum quinto præcepto Decalogi; de subjectione Clericorum; de Regalibus; de ratione communiter observata emergendi in aulis; de modis conciliandi favorem; de prudentia; de bello Cæsaris & Ariovisti German. Regis ex libr. I. de bello Gallic. c. 30. sqq. &c. und starb den 7. August. 1683. im 63. Jahr. W. d.

Weisse (Johann) ein JCtus, gebohren 1636. den 17. Febr. zu Leobschütz, wurde in der Jugend zu seiner Mutter Bruder, George Frantzkio, Cantzler nach Gotha gesandt, von demselben an Kindesstatt angenommen, und sowohl auf dem Gymnasio als in Jena 6. Jahr unterhalten, auch von ihm zum Cohærede eingesetzt. Er disputirte unter Gerhardo, de Monarchia; unter Beckmanno de condictione indebiti. Anno 1665. ward er Advocatus ordinarius in Weimar; 1668. Cammer-Procurator, 1681. Ober-Amts und Consistorial-Rath in Lübben; gab medullam Justinianeam, und medullam Longobardicam heraus, ließ in Manuscripte Medullam Juris publ. und starb 1719. den 5. Jan. Leb.

Weisse (Joh. Severin.) Philos. Magister und S. Theol. Baccalaureus, gebohren zu Zeitz 1640. ward Con-Rector daselbst, nachgehends Pastor und Superintendent zu Frauen Prießnitz, und endlich zu Pegau, schrieb dissertationes de anima rationali; de Prædicatione synonymica; de Sale &c. und starb 1686. Lud.

Weiss (Mich.) sonst auch Albinus genannt, ein Deutscher Poete, war 1648. Pastor zu Dantzig, schrieb nützliches Memorial der Christlichen Kauffmannschafft; Hertz-Wallen der verliebten Seelen bey der Creutzigung Christi; geheime Nachricht Sionitischer Wallfahrt; Siebenzig mahl siebenzig Epigrammata oder Heil. Uberschrifften; den Aegyptischen Ein- und Auszug der Kinder Israel; heil. Lieb- und Lob-Lieder ꝛc. Neu.

Weisse (Paul) ein Doctor Theologiä von Strelen in Schlesien, war anfangs Philosophiä hernach Theologiä Professor zu Königsberg, wie auch Churfürstlicher Brandenburgischer Hof-Prediger, endlich Emeritus, schrieb Dispp. Theol. eine Predigt auf die Hochzeit Joh. Sigismundi, Marggrafens zu Brandenburg, mit der Anna, Hertzogin in Preussen ꝛc. und starb den 5. Jan. 1612. W. d.

Weiserus (Casp.) ein Dänischer Rector zu Lunden in Schonen, der Carolinischen Academie daselbst Professor, docirte hernach die Theologie zu Opslo, schrieb Dispp. de mundo; de corporis naturalis causis per accidens; Lauream Apollinis & musarum Londinensium; Musarum tripudium in Caroli XI. Regis Sueciæ Coronationem &c. und starb 1686. W. d.

Weisgerber (Joh.) war erst Rector zu Coburg, und wurde allda 1554. von der Pest inficiret, auch in seiner Kranckheit vom Satan hefftig angefochten. Endlich erinnerte er sich zu seinem Troste des Spruches aus Hos. 2. Ich will mich mit dir verloben ꝛc. und erlangte

langte nach und nach seine Leibes- und Gemüths-Gesundheit wieder. Anno 1561. wurde er nach Hilpershausen zum Pastor beruffen, starb aber auf der Reise, ehe er sein Amt antreten konnte. Fran.

Weissenborn (Joh.) ein Evangelischer Doctor Theologiä, gebohren zu Siglitz ohnweit Naumburg den 21. Novembr. 1644. studirte zu Jena, ward Rector an der Schule zu Schmalcalden, hernach Director des Gymnasii zu Hildesheim, worauf er zu Erffurt die Stelle eines Senioris im Ministerio, Pastoris an der Prediger-Kirche, und Inspectoris des Gymnasii erhielt. Endlich berieff man ihn zum Pastor, Superintendent, Kirchen-Rath und Assessor des Consistorii, wie auch zum Professor Theologiä nach Jena, allwo er den 20. April 1700. verstarb, nachdem er Rhetoricæ initia; unum in scholis & academiis necessarium; delineat. atheismi & Enthusiasmi; nucleum Logices cum usu theologico uberrimo & processu disputandi; Schmalcaldisches Gebet-Buch nebst allerhand krafftigen Lebens-Reguln; Beschreibung der Busse, des Glaubens und des neuen Lebens rc. geschrieben. Z. Pi.

Weissman (Ehrenreich) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1641. den 15. Julii auf dem Schlosse Weyerburg in Ober-Oesterreich, studirte in denen Klöstern Maulbrun, und Bebenhausen, wie auch zu Tübingen, wurde daselbst Magister, 1662. Präceptor und Kirchen-Diener im Kloster Hirschau, 1680. Special-Superintendens zu Weiblingen, und 5. Jahr darauf zu Kirchheim, 1693. Special-Superintendens und Spittal-Prediger zu Stuttgard, 1698. Prälat von Herren-Alb, 1704. Stiffts-Prediger, 1711. aber Abt zu Maulbrun, und General-Superintendens, schrieb eine Deutsche Grammatic; rhetoricam sacram; Lexicon latino-germanicum; Aurifodinam biblicam; 10. Tomos homileticos; eine Kinder-Lehre, und starb 1717, 23. Febr. Würtenb. Nebenstunden.

Weissmannus, oder Leucomannus (Matthias) ein Magister Philosophiä von Zwickau, florirte um 1517. zu Leipzig, und schrieb ein Buch de artificiosa memoriæ institutione. Fe.

Weitsen, siehe Weytsen.

Weitweilerus (G.) von Bregentz, starb 1633. Seine Wercke sind in 3. Tomis zusammen heraus kommen. K.

Weizius (Joann.) gebohren zu Hohenkirch, einem Dorffe an dem Thüringischen Walde An. 1576. im Monat September, studirte zu Jena, ward zu Gotha Collega, und hernach Rector und Director am Gymnasio, starb 1642. den 24. April, und ließ Prudentium cum variorum suisque Commentariis; Comment. in Terentium; Collectanea in Ovid. Lib. Trist. Semiramidis Babylon. Reginæ Vitam & res gestas observat. Philol. illustratas; Epaminondæ Thebanorum Ducis Vitam; de signis & Prodigiis in Cœlo mala præsagientibus; Notas ad Theo Idyllion XVI.; Comment. in II. Od. rat. e Lib. Epod.; Heortologiam; Not Hilarii Episcopi Pictaviensis Genesin; contii Hexaëmeron cum Indice, Glos & Not. Ferias Cereales; Not. in V Flacc. Argonaut; Not. ad Salvianum; unterschiedene Dissertationes. K. W, d. F

Weitzlebius (Georg.) siehe Witzlebius.

Weldon (Robert.) ein Englischer Schulm florirte um die Mitte des vorigen Seculi schrieb de origine dominii. Wo.

Welhamer (Christoph.) ein Prediger zu N berg, gebohren 1585. zu Amberg in der I Pfaltz, starb den 23. Jan. 1646. und lie Predigten. Fr. W, d.

Wellejus (Andr.) von Wiell, ein Königl Schwedischer Historiographus und Ca cus zu Riga, schrieb Vitas Pontificum R norum emendatas; Historiam Eccle cam Adami Bremensis; Descript. Islan Septem Sapientum Græciæ Aphoris Passionem Christi; sehr viel Oratione und starb den 13. Febr. 1616. im 74. W, d.

Wellejus (Jac. Matthiæ) siehe Vellejus.

Wellens (Pet.) schrieb über die Epistel a Hebr. und starb 1649. K.

Wellerus (Hieron.) von Molsdorff, ein Lu scher Doctor Theologiä, geb. 1499. 5. zu Wittenberg, solte zu Wittenberg die te studiren, wurde aber durch eine nach liche Predigt, so Lutherus gehalten, ver set, die Theologie zu erwehlen. Er hi 8. Jahr lang bey Luthero auf, welcher i einen Sohn liebte. Anno 1539. beruff Hertzog Heinrich zum ersten Professor T giä nach Freyberg, und machte ihn zu spector der Schulen. Er hatte zwar Vocationes nach Wien, Coppenhagen, sen, Leipzig und Nürnberg, schlug abe bescheidentlich aus, und wolte lieber s ben in Freyberg ruhig zubringen. Sei leum hatte er in seinem Garten, erd sonst viel mit geistlichen Anfechtungen auch nicht zum Predigen zu bringen, denn nur einmahl zu Naumburg gepr hat. Er starb den 20. Mart. 1572. i Jahr an einem Schlag-Fluß. An s Sterbens-Tage hat man 2. Sonnen ge auch kurtz vorher da er geschlaffen, hat ein ses Licht rings um sein Bette her geschi als ob die gantze Kammer voll Feuer Seine vornehmsten Schrifften sind C ment. in libb. Samuel.; Regum, Hiol epist. ad Ephes.; Philipp.; Petri; An tum adv. tentationes; Postilla u. a. m che zu Leipzig in 2. Folianten nebst dess bens-Beschreibung zusammen gedruckt den. Sein Bruder Petrus Wellerus in den Orientalischen Sprachen sehr wo sirt. R. Fr. AE.

Wellerus (Jacob.) von Molsdorff, auf I dorff rc. ein Doctor Theologiä, und Churf Sächsischer Ober-Hof-Prediger, wurd 5. Decemb. 1602. zu Neu-Kirchen im V

lande gebohren, und etliche mahl von GOtt aus augenscheinlicher Lebens-Gefahr errettet. Er zog 1623. nach Wittenberg; brachte aber dahin nicht mehr als einen Groschen, und muste er sich theils mit Famuliren, theils mit Informiren forthelffen; wovon er so viel sammlete, daß er 1627. mit Ehren Magister werden konte. Nachgehends wurde er 1631. Adjunct. Philos. und bekam ungemeinen Applausum. Anno 1635. erhielt er die Profess. Ord. der Orientalischen Sprachen, und Profession. Theolog. Extraord. bald darauf promovirte er in Doctorem. Anno 1640. kam er nach Braunschweig, und wurde daselbst nach Gvaltheri Todte Superintendent. Von dar wurde er 1646. an Matth. Höens Stelle nach Dreßden als Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath beruffen, woselbst er 1664. den 6. Jul. starb. Seine vornehmsten Schrifften sind spicilegium quaestion. Ebraeo-Syrar.; Grammat. Graec.; Anatomiae Massonii refutatio; Comment. in Ep. ad Rom.; Disputatt. contra Becanum; Wegweiser der Gottheit Christi; viel Predigten etc. W, m. R. W, d. AE. Sp.

Wells (Joh.) ein Mathematicus in Engelland, war der Catholischen Religion zugethan, starb zu Brembridge 1638. und ließ Sciographiam &c. Wo.

Wells (Benjamin) ein Medicus in Engelland, war ein Sohn des vorigen, gebohren 1616. zu Deptford, brachte es in der Artzney-Kunst sehr weit. Weil er aber eine allzu unfreundliche, sauertöpfische Art an sich hatte, und nicht mit Leuten umzugehen wuste, so kriegte er wenig Patienten zu curiren, daher er auch in höchster Armuth 1678. starb, nachdem er Bauderons erfahrnen Medicum ins Englische versetzt, und in eben dieser Sprache Tract. de Podagra geschrieben. Wo.

Wells (Jerem.) von Londen, war ein sinnreicher Kopff und vortreflicher Poete, starb 1679. und seine Gedichte sind zusammen heraus kommen. Wo.

Welmannus (Henr.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Gröningen, woselbst er auch 1611. gebohren, starb in seinen besten Jahren plötzlich an einem hitzigen Fieber 1643. und ließ unterschiedene Dissertation. Fr. Ben. W, d.

Welperus (Eberh.) von Lohra in der Grafschafft Hohenstein, florirte um 1630, war Prof. Mathes. zu Straßburg, und schrieb ephemerides; compendium geographic. &c. K.

Welsch (Casp. Michael) ein Philos. und J. U. Doctor, auch des Churfürstlichen Ober-Hof-Gerichts Assessor, gebohren 1604, 16. Sept. zu Leipzig, ward 1624. Philosophiä Magister, studirte eine Zeitlang zu Padua und auf andern Italiänischen Academien, war der Deutschen Nation daselbst Syndicus, 1635. J. U. D. und 1639. Rector zu Leipzig, starb auch 1641, 1. Jul. Leb.

Welsch (Christian Ludewig) ein Medicus, D. Gottfried Welschens Sohn, gebohren zu Leipzig 1669, 23. Februar, that eine Reise nach Italien, wurde in seiner Vaterstadt 1690. Magister, und zu Wittenberg 1693. Doctor, 1700. aber zu Leipzig Assessor Facultatis Medicae. Er schrieb Basin botanicam; tabulas anatomicas; examen renum saccenturiatorum; differt. de sono, de verme cordis, de masticatione, de sulphure vitrioli anodyno, de cancro mammarum, de superstitiosa morborum cura Christiano atque dogmatico medico indigna, und starb 1719, 1. Jan. zu Leipzig. Leb.

Welschius (Georg. Hieron.) ein Medicus und Philologus zu Augspurg, war 1624, 28. Oct. gebohren, verstund viel Sprachen, und brachte es sonderlich in der Arabischen sehr weit. Nachdem er die vornehmsten Oerter in Deutschland und Italien besehen hatte, wolte er eine Reise in Egypten thun; aber seine Eltern hintertrieben es. Ob er gleich den Gradum Doct. niemahls angenommen, machte er sich doch durch Schrifften dergestalt bekannt, daß, als die Societas nat. curios. in Deutschland zu Stande kam, er bald anfangs in dieselbe aufgenommen wurde. Er war von Jugend auf sehr kräncklich, sonderlich aber dermassen melancholisch, daß er offt mit seinen nähsten Verwandten kaum ein Wort sprechen können. Ein Jahr vor seinem Tode rührte ihn der Schlag; und er starb endlich unverheyrathet 1678, 11. Nov. an einem hitzigen Fieber. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten: Sylloge curationum & observation. medicinal.; Dissert. de aegagropilis; Consilia Medic.; exercit. de vena Medinensi; de vermibus capillaribus, und sehr viel Observationes, welche den Miscell. naturae curiosor. einverleibt seyn. Er hat auch sehr viel Sachen im Manuscripte hinterlassen. W, d. HL.

Welsch (Gottfried) ein Doctor Medicinä, der Medicinischen Facultät zu Leipzig Decanus, Professor Primarius, der Academie Decemvir und Senior, des grossen und kleinen Fürsten-Collegii Collegiatus, wie auch Stadt-Physicus daselbst, gebohren zu Leipzig 1618, 12. Nov., studirte in der Schul-Pforte und in seiner Geburts-Stadt, promovirte 1638. in Magistrum; besuchte hierauf die Italiänischen, Frantzösischen, Engell- und Holländischen Academien. Nach seiner Zurückkunfft ward er Feld-Medicus bey dem Schwedischen General Torstensohn, erhielt 1643. zu Leipzig die Doctor-Würde, und bald darauf die Stelle eines Professoris Anatomiae Extraordin. da er denn innerhalb 24. Jahren nach und nach vom untersten Loco in seiner Facultät, bis zum obersten gelangete. Er schrieb ein Hebammen-Buch; Dissertationes &c. und starb 1690, 5. Sept. im 72. Jahre. Leb.

Welsen (Jac.) von Landsberg aus der Marck, war Doct. und Profess. Jur. Extraordin. und Philosoph. Ordinar. zu Jena, und wurde 1565. Doct. Jur. Civil. zu Orleans. Weil er also nicht Utriusque, sondern nur Unius Juris Doctor war, so konte er nachgehends nicht in die Juristen-Facultät zu Jena kommen. Er starb 1609, 18. May. Fr. D.

Welsens (Justus) siehe Velsius.

Welser von Neunhoff (Carl Wilh.) ein Nürnberger, gebohren 1663, 31. Dec. studirte in Altorff, Straßburg und Holland, gieng durch die Spanischen Niederlande nach Franckreich, Italien und Ungarn, wurde bey seiner Zurückkunfft Raths-Herr zu Nürnberg, wie auch der Universität Altorff Curator und Scholarcha. Für Antritt seiner Reisen schrieb er einen Tractat de S. R. Imperii officialibus & Sub-Officialibus, dessen unter andern Richelet in seinen Briefen mit Ruhm gedencket. Er starb 1711, 1. Febr. Leb.

Welser (Emmeran) ein Jesuite, aus dem Saltzburgischen, gebohren 1560, starb 1618. zu München, nachdem er etliche Jahre lang hefftig am Podagra laboriret hatte, und ließ Stellam matut.; penuariam cathol.; indicem viæ ad Fid. Cath. &c. Al. W, d.

Welserus (Marc.) siehe Velserus.

Weltherus (Joh. Ambros.) ein Jesuite, von Eisenach gebürtig, gieng als Missionair in Liefland, schrieb etliche Bücher vor Prediger und Beicht-Väter, und starb 1619. im 72. Jahre. W, d.

von Weltz (Justinianus Ernst) ein Deutscher Baron, hatte sich in seiner Jugend ziemlich in die Welt vertiefft, entzog sich aber, nachdem er nebst der Bibel die Geschichte der Märtyrer fleißig gelesen, derselben gäntzlich, und beflisse sich der Einsamkeit, gab auch 1663. zu Ulm einen Tractat **vom Einsiedler-Leben, wie es nach GOttes Wort, und Art der H. Einsiedler anzustellen sey**, heraus. Seine meiste Sorge gieng dahin, wie die Lutherische Religion auch unter denen Heyden möchte ausgebreitet werden. Weil er nun unverehlicht zu leben beschlossen, so deputirte er von seinem eigenen Vermögen 12000. Thaler zu solchen Vorhaben, damit Seminaria und Schulen vor Studiosos Theologiæ, um darinne fremde Sprachen zu lernen, könten angerichtet werden. Er suchte dieses Werck unter dem Titul einer **JEsus-liebenden Gesellschafft** zu bewerckstelligen, und publicirte 1664. unter den Nahmen Justiniani zu unterschiedenen mahlen **Erinnerungen, Vermahnungen, Vorschläge** &c. zu dieser Gesellschafft. Weil er nun von vielen vornehmen Theologis und Politicis darinne gestärckt wurde; so übergab er seine Vorschläge denen Protestirenden Ständen auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg, und ermahnte dieselben mit Hand an das Werck zu legen. Nachdem aber der damahlige Regenspurgische Superintendens D. Joh. Henr. Ursinus solch Vorhaben verdammte, und in der wider diesen Justinianum geschriebenen Gegen-Erinnerung, solches eine Leute-Betrügerey, Quäckerey &c. und den Baron einen Träumer, Phantasten &c. nennete, so ward dieses Vorhaben verworffen, und er deswegen verfolgt. Deswegen begab er sich nach Holland, und invitirte die Studiosos Theologiæ aus Deutschland nach Amsterdam zu seinen Vorhaben, wurde aber auch darinne von denen Holländern gehindert. Daher faste er den Schluß, sich selbst unter Heyden zu begeben, ließ sich zu dem Ende dem damahligen Prediger zu Zwoll in Provintz Ober-Yssel, zum Apostel der Hey ordiniren, trat seine Reise an, und besch darauf sein Leben unter denen Barbarn. H

Wencelius (Andr.) ein Doctor Theologiä Schlesien, war erst Histor. und Orat. hern Theol. Profess. zu Franckfurt and der O schrieb **ein Buch von der heilwärti Menschwerdung Christi**; Disp. de cio & Persona Christi; **einen Buß-S gel, oder vier Predigten über das** bet des **Königs Manasses**, und starb 1 W, d. Be.

Wenceslaus, ein Hertzog zu Lignitz, wiedr sich dem geistlichen Stande, und erhielt 1 daß Bißthum Breßlau; übernahm, sein älterer Bruder Hertzog Ruprecht um Jahr 1409. ohne männliche Erben starb, Regierung des Hertzogthums Lignitz, ü gab aber dieses schöne Land mit Genehm tung des Königs in Böhmen, seinem näch Anverwandten und Vetter Hertzog Ludo II. von Brieg ums Jahr 1411. An. 14 schickte er seine Gesandten auf das berüh Concilium zu Pisa, und verwaltete das S thum biß 1417. da ihm sein Alter und krä licher Cörper selbiges niederzulegen an then; worauf er sich nach Ottmuchau b ben, auch daselbst 1419. verschieden. Er ein gelehrter Herr; daher er selbst Const tiones de variis rebus ecclesiasticis pu cirt, welche Bischoff Martinus 1585. in nen Statutis synodalis Ecclesiæ Wratis herausgegeben; auch das Kirchen-Recht fertiget, welches Schickfuß seiner Chron einverleibt. Uber dieses trug er einem nonico Nahmens Orango auf, die Th der Schlesischen Fürsten zu beschreiben. der gute Mann kam nur biß auf das Jahr da er wieder aufhörte, entweder weil der schoff indessen gestorben, oder aber weil das Werck vollkommen auszuführen unm lich geschienen. Hankius de siles. in erud. Henel. siles. renovat. Siles. numil tica &c. &c.

Wenceslaus Samotulius, siehe Samotuliu

Wenckh (Casp.) ein Jesuite aus Bayern, Profess. Phil. und Theol. zu Dillingen, 1634. zu Neuburg im 45. Jahr, und ließ tas unguenti magnetici & actionis ejus adv. Rodolph. Goclen. Al.

Wendanus (Dan.) lebte um die Mitten des culi, und schrieb gesta Saxonum austral.; tam Ceddæ episcopi &c. K.

Wendelinus (Gottfr.) ein JCtus, und Math der von etlichen der Ptolemæus seiner Ze nennet wird, aus dem Lüttichischen, gebo 1580, den 6. Jun. legte sich zu Dornick a Rhetoric, und zu Löven auf die Philos. Humaniora; gieng hierauf nach Lyon, gab daselbst einen Corrector in denen B druckereyen ab. Von dar machte er sich Rom, hielt sich bey der Rückreise eine Zeit zu Marseille auf, informirte Gassendum,

nachgehends ein Advocat zu Paris, endlich Pfarrer an verschiedenen Orten in den Niederlanden, und Canonicus zu Condet. Seine Schrifften sind Loxias seu de obliquitate solis diatriba; Aries seu aurei velleris encomium; de Tetracty Pythagoræ &c. A. Sw.

Wendelinus (Marcus Friedr.) ein Reformirter Theologus, war eines Predigers Sohn von Sandhagen unweit Heydelberg, gebohr. 1584. informirte eine Zeitlang die Fürstlichen Printzen zu Dessau, wurde hierauf 1611. Rector des Gymnasii zu Zerbst, woselbst er 1652. verstarb, und Logicam; Comp. Rhetoricæ; Contemplationes Physicas; Politicam; Medullam Latinitatis; Philos. moral.; admiranda Nili; Systema theol., welches ins Holländische, und von dem Siebürgischen Fürsten Michael Apaffi in das Hungarische übersetzet worden; exercitat. theol. contra Jo. Gerhardum &c. hinterließ. Leb. Be. a. Thom.

von Wendhausen (Philipp. Ludewig) ein Braunschweig-Lüneburgischer Staats-Minister, gebohren 1633. den 25. Martii zu Gandersheim, studirte zu Helmstädt, that eine Reise durch die Niederlande, Engelland, Franckreich und Deutschland, wurde 1658. zu Helmstädt Doctor, 1660. Land-Syndicus des Hertzogthums Braunschweig, 1669. Rath des Hertzogs Anton Ulrich, 1671. Decanus des Stiffts Blasii zu Braunschweig, 1678. Hertzog Rudolph Augusti Geheimder Rath, und 1680. Cantzler, 1683. aber von dem Kayser Leopoldo in den Adel-Stand erhoben, schrieb puræ religionis characteres, oder der reinen Lehre Kennzeichen, ingleichen Plerophoriam fidei, unüberwindliche Gewißheit des Christl. Glaubens, oder gewissen Glaubens-Grund, und starb 1718. den 17. Novemb. Lep.

Wendius (Georg) ein Schulmann von Breßlau, ward 1658. Conrector des Gymnasii zu Oels, 1661. Profess. Mathes. im Elisabethano zu Breßlau, 1669. Profess. Histor. & Eloquent. im Magdalenæo daselbst; 1670. in den Palmen-Orden aufgenommen, und bekam den Nahmen des Pflantzenden; 1682. Professor und Director der Ritter-Schule zu Oels, 1688. Rector zu Lauban, und 1695. zu Thoren, schrieb etliche allgemeine Sätze aus der Genealogie; de Republica Ebræorum disquisitiones Theologico-Politicas, auch viel andere Disputationes, und starb 1705. 7. Jul. im 71. Jahre. Pr.

Wendler (Conr.) ein Prediger zu Neustadt an der Orla, 1597. gebohren, merckte in seinem Tage-Buch an, daß er in seinem Amte 7281. Predigten gehalten, und 800. Kinder getaufft. An. 1630. als er im Begriff war, auf einem Dorffe zu predigen, überfiel ihn unterwegens ein gottloser Mensch, dessen lasterhafftes Leben er in seinen Predigten offt bestrafft hatte, und schlug ihm einen Arm entzwey. Endlich muste er 1673. im 50. Jahre seines Predigt-Amts das Leben durch einen schweren Fall einbüssen. Fr. Gœtz.

Wendler (David) ein Sohn des Wittenbergischen Theologi D. Michael Wendlers, gebohren zu Wittenberg 1652. 30. Aug. wurde zu Wittenberg Magister und Adjunctus Facultatis Philosophicæ, 1678. aber Probst zu Kemberg, und darauf Doctor Theologiä. Er hatte so ein treflich Gedächtniß, daß er gantze Articul aus Chemnitii L. C. hersagen können, schrieb de intercessione Spiritus S; de clericorum circa calicem prærogativa &c. &c. und starb 1693. den 21. Martii. Feustking Leben Feldkirch.

Wendler (Franc.) ein Medicus von Görlitz, machte sich mit seinen Paracelsischen Medicamenten sehr berühmt, verfertigte Calender, und starb 1625. zur Zeit des Æquinoctii Verni, welche Zeit er vor die Patienten selbst sehr gefährlich ausgegeben. Gr.

Wendler (Jo.) ein Magister Philos. gebohren zu Moderwitz im Vogtlande 1650, ward Con-Rector anfänglich zu Schlaitz, und hernach zu Gera, endlich auch Hof-Prediger daselbst, starb aber, als er dieses Amt kaum einen Monat lang verwaltet hatte 1694, und ließ viel Dissertationes und Programmata &c. Lu.

Wendler (Michael) ein Doct. Theol. und Prof. Publ. Extraordinarius, wie auch Moral. Ordinar. zu Wittenberg, gebohr. 1610. zu Schlettau bey Annaberg, schrieb Ethicam, Politicam, Dissertationes &c. und starb 1671. den 21. Nov. Fr. G. e. t. Diet.

Wendrockius (Guilielmus) siehe Nicolle (Petr.)

Wendt (Jo.) von Cöslin in Pommern gebürtig, allwo er anfangs Rector und Diaconus, hernach Pastor in der Vorstadt zu Colberg war, schrieb Logicam; Leichen-Predigten &c. und starb den 17. Sept. 1675. im 54. Jahr. W. d.

Wengerscius (Andreas) ein Protestirender Theologus, gebohren 1600. den 16. Novemb. studirte zu Thoren, und auf denen Holländischen Universitäten, verwaltete nach seiner Zurückkunfft in Pohlen in dem District von Lublin unterschiedliche geistliche Aemter, übersetzte Comenii Januam linguarum, wie auch dessen Vestibulum und die Confessionem Torunensem in die Polnische Sprache, schrieb ein Buch von dem Privat-Gottesdienst, verfertigte das Systema historico-chronologicum ecclesiarum Slavonicarum, welches hernach unter Adriani Regenvolscii Nahmen gedruckt worden, und starb 1649. den 11. Jan. Regenvolscii Syst. eccles. Slavon. G. P.

Wens, oder Uwenus (Jo. Baptista) ein Jesuite, von Antwerpen, gebohren 1587, starb zu Brüssel, den 14. Sept. 1657. gar plötzlich, massen ihn der Schlag rührte, als er aus der Kirchen nach seiner Celle gieng. Man hat von ihm Comment. in Jonam &c. Al. W. d.

Wentanus (Daniel) ein Englischer Bischoff im 8. Seculo, hat die Geschichte der Süder-Sachsen beschrieben. Ben.

Wentworth (Thom.) ein Englischer JCtus, aus einem vornehmen adelichen Geschlechte 1567. gebohren, richtete auf der Universität Oxford, allwo er die Rechte lehrte, viel Unruhe an, starb 1627.

1627. und schrieb im Englischen de natura & executorib. testam. Wo.

Wentzel (Joh. Christoph) ein berühmter Deutscher Poet, gebohren zu Unterellen im Fürstenthum Eisenach 1659, 8. Febr. studirte zu Erfurth Philosophiam und Medicinam, practicirte auch einige Jahre zu Eisenach, kriegte aber hernach eine besondere Liebe zum Studio theologico, gieng deswegen 1684. nach Jena, trieb daselbst die Gottesgelahrtheit und Philosophie mit allem Eiffer, disputirte in kurtzer Zeit Bayers Compendium theolog. 8. mahl durch, wurde daselbst Magister, und hielt viel Jahre nach einander Collegia oratoria, poetica, philosophica und disputatoria. Er legte sich dabey sehr auf die Music, und brachte sich dadurch des damahls in Jena lebenden Sächsischen Printzens Johann Wilhelms Gnade dergestalt zuwege, daß er ihm die Versorgung seiner Capelle auftrug; würde auch durch eine Reise nach Italien, wozu bereits das nöthigste veranstaltet war, die Music noch zu grösserer Perfection gebracht haben, wenn nicht gedachter Printz 1690. daselbst an denen Blattern gestorben wäre. Nach der Zeit wurde er Adjunctus facultatis philosophicæ, wie auch Doctor Medicinæ, 1695. Director der Fürstl. Land-Schule zu Altenburg, und 1713. Director des Gymnasii zu Zittau. Er schrieb Dissert. de fine rhetoricæ; de Judice controversiarum & de S. Cœna in collatione pontificiorum & protestantium; de purpura Sanguinis; de Roma jurante; de injuriis; de aqua pericardii &c. den Historischen Redner; Rhetoricam nov-antiquam; Programmata &c. in gebundener Rede aber den Lorbeer-Hayn; den Cypressen-Wald; den Cedern-Wald; das geistliche Brand-Opffer; nebst viel andern Gedichten, und starb 1723, 2. Mart. zu Zittau. Sein Symbolum war: Im Creutze willig. Leb.

Werckmeister (Georg.) von Schmalenberg bey Minden gebürtig, war erst Substitutus, hernach zu Volmerdingen, ferner an der Michaels-Kirchen zu Hildesheim Pastor, edirte Leichen-Predigten, und starb 3. Dec. 1680. im 56. Jahr seines Alters und 29. seines Amts. W. d.

Werdenhagen (Jo. Angelius) ein JCtus, wurde anfänglich 1617. Professor Juris zu Helmstädt und Bremen, nachmahls Syndicus zu Magdeburg, und letzlich des Ertz-Bischoffs Geheimer Rath. Weil er aber wegen einiger besondern Lehren in theologicis in Streit gerieth, muste er sich nach Holland retiriren, woselbst er seine übrige Lebens-Zeit als Ost-Frießländischer Rath zubrachte. Seine Schrifften sind de rebus publicis Hanseaticis: verus christianismus; breviarium in Bodini lib. de rep.; psychologia vera; Poemata juvenilia; Germania supplex ad D. Ferdinandum III. Cæsarem; offene Hertzens-Pforte zu dem wahren Reiche Christi; Kunst recht zu leben. Er war ein grosser Favorit von Jac. Böhmen, und starb 26. Dec. 1651. im 72. Jahr. Gr. K. Arn.

von dem Werder (Dietrich) ein Fürstlic[h] Anhältischer Rath, des gesammten La[nd]schaffts-Wesens Vice-Director und Obrist[...] führte in der Gesellschafft zu Cöthen [den] Nahmen des Vielgekrönten, war ein De[ut]scher Poete, lebte im 17. Seculo, und schri[eb] Sonette, Trostreiche Freuden-Gesan[g] auf die Stunde des Todes 2c. überse[tzte] auch des Torquati Tassi erlöseten Jerusal[em] aus dem Italiänischen. Neu.

Werenbergius (Bernard.) ein Bruder [...] Werenbergii, gebohren 1677. zu Treja, [...] erst zu Spandau, hernach zu Hatersleben [...] Schulen Rector, endlich Philos. Practi[...] und Histor. zu Hamburg Professor, schr[ieb] Dissertationes civilis doctrinæ de morib[...] Εὐχαριστικὴ de Luthero; Stella proxim[...] ante seculum Ecclesiæ Boreali, sub mundi [...] speram emicante, und starb 1. Jun. 1643. [im] 66. Jahr. W. d.

Werenbergius (Henric. Jonathan) ein En[ckel] Jacobi Werenbergii, und Uhrenckel Ph[ilippi] Melanchthonis mütterlicher Seite, geboh[ren] 1651, 1. Sept. zu Eilenburg in Meissen, all[wo] sein Vater Paul an der Stadt-Kirche Pre[di]ger gewesen, und 1656, 10. Aug. im 36. J[ahr] gestorben; gerieth in seiner zarten Jugend [in] besondere Lebens-Gefahr, da er einen gro[ssen] Nagel verschluckte, der ihm aber in Halse [ste]cken blieb, und mit vieler Mühe wieder hera[us]gezogen wurde. Er studirte in der Schul-Pf[orte] und zu Leipzig, wurde 1673. Magister, 16[...] Con-Rector am Gymnasio zu Eißleb[en,] danckte aber wegen einiger Verdrießlich[keiten] mit dem Rectore wieder ab, wurde 1681. P[ro]fessor am Gymnasio zu Weissenfels, 16[...] Licentiatus Theologiä, und 1687. Super[in]tendent zu Jüterbock. 1697. vocirte [man] ihn zum Pastor an die Kirche S. Nicola[i in] Lüneburg, und 1698. zum Superintenden[ten] daselbst. Er starb 1713, 8. Jun. an der Card[ial]gia und Wassersucht, und ließ Disputation[es,] worunter die vornehmste de jugo Jeremia[e] c. 27. und 28., Predigten; Erklähr[ung] Cap. XIIX. Levit. it. des 53. Cap. Es[aiä.] Sein ältester Sohn Johann Samuel [gab] 1714. kurtz vor seinem Tode des Vaters [...] diam Christianismi in 8. heraus. Es soll [...] noch von ihm heraus kommen: Einleit[ung] zu Lesung der Bücher des N. Te[sta]ments; Erklährung des 9. 10. und [11.] Capitels an die Römer; Pædia Chri[stia]nismi ad convincendos atheos; Erklär[ung] des Prediger Salomonis 2c. Leb.

Werenbergius (Jac.) ein Lutherischer The[olo]gus, gebohren 1582. zu Treja im Hollst[ein]schen, wurde zu Wittenberg Adjunctus Fa[cul]tat. philos. darauf Diaconus an der S. [...] Kirchen zu Hamburg, hernach an der Ma[ria] Magdalenen-Kirchen Pastor, an dem Gym[na]sio Logic. und Metaphysic. Professor, sch[rieb] Vindicias D. Lutheri; Dissertationes in [Dia]lecticam Phil. Melanchthonis; Fascic[ulum] Exercitationum Logicarum; Systema M[eta]physicæ; Enchiridion, Nomenclaturam [...] Gnomologiam Metaphysices; Analysin [...]

eam controversiæ primæ Bellarmini de verbo Dei; vindicias ecclesiæ Lutheranæ; Coronam Anni Evangelicam s. VI. meditationes über jede Sonntags-Evangelia, und starb 29. Jan. 1623. W, d. Leb. Fa.

Werenfelsius (Jo. Jac.) von Basel, allwo er auch Prediger war, schrieb Homilien über den Prediger Salomo und Offenbahrung Johannis; Vitam Joh. Wollebii &c. und starb 1655. im 53. Jahr. W, d. H.

Werenfelsius (Petrus) ein Reformirter Theologus, gebohren 1627, 26. May zu Lichtstall, im Baßler Gebiethe, studirte zu Basel, wurde 1644. Magister, auch 1647. in das Kirchen-Ministerium aufgenommen, da er seines kräncklichen Vaters Joh. Jacob Wehrenfels, welcher an der Martins-Kirche zu Basel Prediger war, Stelle vertrat, und die Jugend informirte, biß ihn 1650. der Graf Friedrich Casemir von Ortenburg zum Hof-Prediger berufte. Nach 3. Jahren hohlte man ihn wieder nach Basel als gemeinen Diaconum. 1655. halff er die von den Grafen von Hanau denen Reformirten Bürgern zu Straßburg bewilligte Religions-Ubung zu Wolffsheim einrichten, und wurde nach seiner Zurückkunfft zu Basel 1656. Archidiaconus, wobey er in Buxtorffs Abwesenheit 1658. die Profeßion der Hebräischen Sprache verwaltete. An. 1671. ward er Pfarrer zu S. Leonhard und 1675. oberster Pfarrer in der Stadt, und Antistes aller Kirchen in den Canton Basel, wozu noch die Profession controversiarum und das Doctorat in der Theologie gekommen, welche letzte Profeßion aber 1685. in die Profeßion des Alten und 1696. in des Neuen Testaments verwandelt wurde; binnen welcher Zeit er 3. mahl Rector und 11. mahl Decanus der Theologischen Facultät gewesen. Er schrieb Dissertationes de judicio incipiente a domo Dei; de morte & Sanguine Christi; de velamine Judæorum cordibus impendente; de Waldensibus; Erklährung des 91. Psalmens; Erklährungen über die Sonntäglichen Evangelia; Abendmahls-Predigt; Leichen-Predigten, und starb 1703, 24. May. Sein noch lebender Sohn ist der berühmte Professor Theologiä zu Basel Doctor Samuel Werenfels. H. HL.

Werge (Rich.) ein Engeländer, war eines Schusters Sohn, muste sich anfänglich schlecht forthelffen, starb als Rector zu Gateshead 1687. und ließ Predigten. Wo.

Weringa (Thaddæus) ein Jesuite, von Gröningen, war Coadjutor Spiritualis, schrieb Vitam Cœli, und starb 5. Nov. 1670. im 69. Jahr. W, d.

Werlhoff (Jo.) ein Hochfürstlicher Braunschweigischer Lüneburgischer Hof-Rath, und ältester Professor Juris zu Helmstädt, gebohren zu Lübeck 12. Mart. 1660, zog in seinem 15. Jahre nach Helmädt auf die Universität, besuchte ferner Straßburg, Basel, Genev, Paris und Orleans, an welchem letztern Orte er in Doctorem promovirte. Hierauf wurde er 1686. Professor Politic. zu Helmstädt an Conringii Stelle, welches Amt er mit einer Orat. de civilium studior. sobria & ad genium seculi accommodata cultura, antrat. A. 1696. ward er Profess. Juris Ord. erlangte nach diesem die Hof-Raths-Würde, starb 1711, 24. April, und hinterließ verschiedene Specimina juris publici; Dissertationes; Orationes, die zum Theil noch im MSC. liegen. Pro. AE.

Werlinus (Balth.) florirte im 16. Seculo, man hat von ihm additionem ad Trithem. de Scriptor. ecclesiast. K.

Wernerus (Rolevinck) siehe Rolefinck.

Werner, ein berühmter Rechtsgelehrter, siehe Irnerius.

Wernerus, ein Benedictiner und Abt des Klosters S. Blasii, in der Dioces von Constantz, lebte im Anfange des 13. Seculi, und schrieb deflorationem ex S. Patribus, quæ sermones postillares per annum continet, die 1494. zu Basel gedruckt worden.

Werner (Georg.) ein Prediger zu Schmiedeberg in Schlesien, starb 1661. im Exilio zu Gebhardsdorff, nachdem er das 79. Jahr erreichet, auch 58. Jahr im Ministerio und 57. Jahr im Ehestande gelebt hatte. Sein Groß-Vater Laurent. Werner, von Plauen, war der erste Evangelische Prediger zu Schmiedeberg, und wurde 96. Jahr alt. Gœtz.

Wernerus (Georg.) von Bopfingen in Schwaben, wurde Doctor und Professor Juris zu Helmstädt, lehrte daselbst 26. Jahr lang mit grossen Applausu, starb 1671. im 64. Jahr, und verfertigte Deutsche Lieder und viel Juristische Tractate von auserlesenen Materien, als de scripturæ potestate, & usu in negotiis civ.; de amissione & devolutione feudi; de dignitatibus; de Jure emphyteutico; de jure confusionis; de pœnitentia &c. Fr. W, m.

Wernerus (Gottfr.) ein Pastor zu St. Mich. und Dom-Herr in Zeitz, gebohren 1608. zu Eißleben, heyrathete August Lippachs, Archi-Diaconi zu Naumburg Tochter, und hielt mit seinem Schwieger-Vater, der damahls zur andern Ehe schritte, zugleich Verlöbniß. Das malum hypochondr. plagte ihn viel Jahre lang; und endlich rührte ihn der Schlag, daß er 1668. starb. Fr.

Werpæus (Carol.) ein Jesuite, gebohren zu Huy 1592. machte sich durch seine Poesie bekannt, starb zu Dinant an der Pest 1666. und ließ Poemata sacra; fontes elegiarum &c. Al. W, d.

de Wesalia (Jo. Burchardus) ein Doctor Theologiä im 15. Seculo, predigte zu Erffurth und Worms mit grossen Applausu, wurde aber von den Thomisten und Mönchen sehr verfolgt. Man gab vor, das allzugrosse Commercium mit denen Jüden hätte ihm den Kopff eingenommen, daß er darüber in allerhand Irrthümer gerathen wäre. Er wurde deswegen zu Mayntz gefangen gesetzt, und muste vor allem Volck revociren. Seine Bücher wurden verbrannt, und ihn condemnirte man zu einer immerwährenden Pönitentz in dem Augustiner-Convent, worinn er bald darauf gestorben ist. B. T.

a Wesel (Abrah.) ein JCtus, lebte 1666. und schrieb commentarium ad nonnullas constitutiones Ultrajectinas; Tr. de connubiali bonorum societate. K.

Wesenbecius (Petr.) ein Niederländischer JCtus, aus einem vornehmen Geschlechte, gebohren 1487. studirte zu Löven und hernach zu Paris, setzte sich endlich zu Antwerpen, allwo er eine reiche Wittwe heyrathete. Hierauf wurde er in den Rath daselbst aufgenommen, und ließ einen sonderbahren Eifer vor das gemeine beste von sich spühren. Von seinem schönen Vermögen that er denen Armen viel gutes, und starb 1562. Unter seinen 16. Kindern sind Andreas, Matthæus und Petrus als drey vortrefliche JCti bekannt worden. Ad.

Wesenbecius (Andr.) ein Doct. Juris, des vorhergehenden Sohn, geb. 1527. zu Antwerpen, präsentirte eine überaus schöne Person, und wegen seines lustigen Gemüths ließ sichs wohl mit ihm umgehen. Sein Wahl-Spruch hieß: pie & læte. Nachdem er zu Löven seine Studien absolvirt, setzte er sich in Brüssel, und wurde als ein gelehrter und Gerechtigkeit liebhabender Advocat berühmt. Er starb auch daselbst 1569. von unmäßiger Arbeit, oder wie andere meynen, von empfangenen Gifft. Ad.

Wesenbecius (Matthæus) des vorigen Bruder, gebohren 15. Oct. 1531. zog im 14. Jahr nach Löven auf die Universität, allwo er unter Gabriel Mudäo sich in Erlernung der Rechte übte, promovirte im 19. Jahre daselbst mit grösten Ruhm in Licentiatum, und wurde auf selbiger Academie gantz wunderbahrer Weise zur Lutherischen Religion gebracht. Bey entstandenen Kriege zwischen Kayser Carolo V. und Henr. II. begab er sich nach Deutschland, und wurde zu Jena Doctor und Professor Juris. Von dar kam er 1569. nach Wittenberg, woselbst er biß an sein Ende, welches 5. Jun. 1586. erfolget, mit grossen Eifer gelehrt hat. Er zeugete 13. Kinder, davon er ihrer 12. ordentlich nach einander die Nahmen der Apostel in der H. Tauffe geben ließ. Seine Schrifften sind: Oeconomia juris; responsa; comment. in pandect.; Paratitla in Pandect.; de feudis; de actionibus ex interdictis &c. Fr. Teiss. Z. AE. Kc. Ad. Sw.

Wesenbecius (Petr.) ein JCtus und Bruder des vorigen, gebohren zu Antwerpen 1546. lehrete 20. Jahr lang zu Jena, Wittenberg und Altdorff die Rechte, starb zu Coburg als Hofrath, Beysitzer des Landgerichts, und Ordinarius im Schöppenstuhl, 1603, 27. Aug. und ließ Consilia; annot. in Pandect.; Tract. de subsidiis necessitatis publicæ ferendis &c. Fr. Z. K.

Wesenbecius (Jo.) Superintendent zu Ulm, war 1548. zu Zeysenhausen, einem Marggräflichen Durlachischen Dorffe gebohren, wurde zu Tübingen 1577. Doctor Theologiä, hatte 2. Weiber, und mit der ersten 17. Kinder gezeuget. An. 1612. als er sich kranck aus dem warmen Bade zurück bringen ließ, starb er unterwegens auf freyen Felde, nachdem er eine Erklährung der Epistel an die Rö[mer] und ein Buch vom Ablaß geschrieben. F[r.]

Wesenerus (Heinr.) siehe Gebhard.

Weslingius (Jo.) von Minden, war ein [Jo]hanniter-Ritter, und Profess. Primar. an[ato]miæ zu Padua, starb am hitzigen Fieber 16[49] und ließ Vindicias opobalsami; Anatomi[cum] syntagm. anatomic. &c. Bü.

Wessel (Jo.) ein Theologus, sonst auch Hermanni, oder Basilius Hermani Wesse[l] Gorsfort oder Gansfort, it. Lux mundi [und] Magister contradictionum genennt, war [1419] zu Gröningen gebohren, und sehr gebrech[lich] denn er war an einem Fusse lahm, und s[chie]lete mit einem Auge. Er war in der Heb[räi]schen, Griechischen und Lateinischen S[pra]che, Philosophie, Theologie und Rede-K[unst] wohl erfahren, soll eine Reise nach Griech[en]land gethan haben, um die Griechische S[pra]che besser zu erlernen; lehrte in Cölln, Lö[ven,] Paris und Heydelberg, woselbst er auch [Do]ctor Theologiä werden wolte. Weil er [aber] ein Laye war, so wieß man ihn ab. Als Si[xtus] IV. mit dem er lange Zeit bekannt gewe[sen,] Pabst worden, solte Wessel ein Bißthum [oder] dergleichen etwas von ihm bitten. Allein [er] bath nur um eine Hebräische und Griechi[sche] Bibel aus der Vaticanischen Biblioth[ec,] und sagte dabey, andere Dinge brauchte [er] nicht; starb endlich 1489, 4. Oct. in sei[nem] Vaterlande mit grosser Freudigkeit, nach[dem] er viele ihm befallende Anfechtungen auf [sei]nem Todt-Bette überwunden hatte. Er [kam] in einigen Lehren nicht mit den Catholisc[hen] überein, z. E. von des Pabsts infallibili[tät,] vom Ablaß, Bann, u. s. w. Deswegen [er] auch denen Inquisitoren bald in die Hände [ge]rathen wäre. Nach seinem Tode verbrant[en] die Mönche seine meisten Schrifften. [Doch] hat man noch übrig seine Bücher, de C[...]tione; de sacr. Eucharist.; de purgator[io;] indulgent.; de passione Christi &c. welch[e zu] Leipzig, Gröningen und Basel, unter [dem] Titul Farrago rerum theologicar. mit Luth[ers] Vorrede zusammen gedruckt sind. Seck. [...] B. Ben. A.

West (Eduard) ein Englischer Prediger, st[arb] 1675. im 41. Jahr, und ließ Predigten, [und] auch ein Englisches Buch von der Mensc[hli]chen Vollkommenheit. Wo.

West (Nic.) ein Doctor Theologiä und [Bi]schoff zu Ely in Engelland, lebte 1533. zu [des] Königs Henrici VIII. Zeiten, defendirte de[ssen] Gemahlin Catharina, wolte auch in des [Kö]nigs Ehescheidung nicht willigen, und sch[rieb] ein Buch de non dissolvendo Henrici R[egis] primo matrimonio cum Catharina. Pit.

Westcombe (Mart.) lebte um 1640, hielt [sich] anfänglich in Franckreich als ein Mönch [auf,] trat hernach zur Englischen Kirche, sch[rieb] fabulas pontif. evangelicæ verit. radiis d[issi]patas, und wurde endlich wieder Catholi[sch.] Wo.

Westerbaan (Jac.) ein Holländer, Herr [von] Brandwyk zugenahmt, schrieb Poëmata; de Stultitiæ laude; Scholam vespertina[m]

Versus amatorios; Psalmos s. Cantilenas pro nupturientibus &c. Alle seine Wercke bestehen aus 3. Tomis. Er starb 1. Mart. 1670. im 69. Jahr. W. d.

Westerburgius (Jo.) von Utrecht, war Polit. Profess. zu Dordrecht, schrieb unter andern Epinicion in devictam Silvam Ducis ab ordinibus fœderatis in 3. Büchern, und starb 12. Aug. 1636. W. d.

Westermannus (Nicol.) von Lübeck, war zu Gothenburg an der Deutschen Kirchen Pastor, schrieb Salutiferum munus Genethliacum s. concionem ex Esaiæ IX, 6.; Eine Inaugural-Predigt der Deutschen Kirchen zu Gothenburg aus Luc. XIX. v. 46. und starb 1670. W. d.

Westermann (Wilh.) ein Englischer Theologus, florirte zu Anfang des vorigen Seculi, war Doctor Theologiä, Prediger zu Sanbridge in der Grafschafft Herford, und ließ Predigten. Wo.

Westhemerus (Barth.) von Pfortzheim, florirte ums Jahr 1540, und schrieb de tropis S. Script. K.

Westhovius oder Westhoff (Willichius) war zu Bosov in Hollstein gebohren, wurde 1603. P. L. C. und Rector zu Herloffsholm, 1611. heyrathete er eine von Adel des Geschlechts von Sparr, und 1613. ward er Comes Palatinus, ward zugleich in den Adelstand erhoben. Anno 1619. erhielt er ein Canonicat zu Lunden, und 1643. starb er in seinem 66. Jahre. Seine Schrifften sind: Poematum Part. II.; epigrammat. L. VI.; Homiliæ poeticæ; emblemata; de bello Danico adversus Svecos; Urbes & oppida Seelandiæ &c. Ba.

Westmonasteriensis (Matthæus) ein Benedictiner-Mönch, wurde von dem Kloster, darinn er gelebet, also genannt, florirte ums Jahr 1377. wurde wegen seines Tractats: Flores historiarum, so Matth. Parkerus in Engeland edirt, davon aber der erste Theil aus dem Matthæa Parisiensi ausgeschrieben ist, Florilegus zubenahmet, und soll noch darzu Chronica monasteriorum Westmonasteriensis und S. Edmundi verfertigt haben. PB. Bal. Pit. C.

Weston (Eduard) ein Englischer Theologus, war 1566. zu Londen gebohren, lehrte nachgehends die Theologie zu Douay, starb 1634. als Canonicus zu Brügge in Flandern, und ließ Institutiones de triplici hominis officio; sanctuarium juris Pontif.; Theatrum vitæ civ. & sacræ; Jesu Christi coruscationes; de Christiana veritate &c. Wo. K.

Weston (Elisabeth Johanna) ein gelehrtes Frauenzimmer in Engelland im 16. Seculo, war Jo. Leonis, Agentens am Kayserlichen Hofe zu Praag Eheliebste, verstund viele Sprachen und machte einen netten Vers. Ihre Episteln und Carmina sind unter dem Titul Parthenicon zu Prage in 8. heraus gekommen. Schul.

Weston (Hug.) aus Leycestershire, war Dechant zu Windsor, wurde aber wegen begangenen Ehebruchs abgesetzt. Als er aber Mine machte, sich deswegen bey dem Pabst zu beschwehren, satzte man ihn in den Thurm zu Londen gefangen, allwo er 1558. starb, und hinterließ einige Reden und Disputationes. Wo.

Weston (Robert) ein Doctor Juris in Engeland, starb 1573. als Cantzler des Königreichs Irrland. Wo.

Westphaling (Harbert.) ein Doctor Theologiä in Engeland, in Westphalen gebohren, wurde 1585. zum Bischoff von Herford geweyhet, war wegen seiner Ernsthafftigkeit und Aufrichtigkeit berühmt, starb 1. Mart. 1602. und ließ Predigten. Wo.

Westphalus (Albert.) von Peina in Bißthum Hildesheim, allwo er auch an der Michaelis-Kirchen Pastor war, schrieb Relationem necessariam de origine Calumniæ Jesuiticæ & iniquo contemtu Germanicæ Versionis Biblicæ B. Lutheri; Apologeticam contra Errores sub explicationis positionum duarum & necessariæ defensionis nomine publicatos &c. und starb 12. May 1639. W. d.

Westphalus (Arnoldus) von Lübeck, ward zu Leipzig Philosophiæ Magister, decretorum Doctor zu Erfurth, hierauf Ordinarius der Juristen Facultät und Rector der Academie zu Leipzig, endlich Decanus und Bischoff zu Lübeck, und starb 1466. Leb.

Westphalus (Joach.) ein Evangelischer Lutherischer Theologus, gebohren 1510. zu Hamburg, wurde, nachdem er unterschiedenen Aemtern vorgestanden hatte, 1571. Senior daselbst. Zu seiner Zeit entstanden allerhand Unruhen in Hamburg, indem einige allzu gelinde, andere aber gar zu scharff waren, unter welchen letztern er sich auch befand, schrieb mit der grösten Hefftigkeit wider die Reformirten, und starb 1574. Einige setzen ihn ohne Grund unter die Ubiquitisten. Er hat unter andern verschiedenes de verbo Dei und de S. Cœna heraus gegeben. B. Teiss. H.

Westphalus (Joachim) ein Superintendens und Professor Theologiä zu Rostock, starb 1624. im 51. Jahr. G. c. t. Gœtz.

Westphalus (Joach.) ein Prediger in Sangerhaussen, und hernach zu Gerbsted im Manßfeldischen, starb 1569., und hinterließ Hoffahrts-Teuffel; wie auch Leich-Predigten. Leb.

Wetsteinius (Jo. Rud.) von Basel, wurde erst græcæ linguæ, hernach Organi Aristotelici, so dann Locorum communium & controversiarum theologicarum, endlich N. T. Professor, und Theologiä Doctor daselbst, war 1647. gebohren, besaß viel Gelehrsamkeit, gab aber nichts als einige Disput. de Deo, de peccato &c. heraus, und starb 1684. 11. Dec. Er ließ 4. Söhne Joh. Rudolphum, von welchem der folgende Artickul handelt, Henricum den gelehrten und berühmten Buchhändler zu Amsterdam, Joh. Ludovicum einen Raths-Herrn zu Basel, und Joh. Jacobum einen Doctorem Medicinæ, der aber gar jung in Holland verstorben. W. d. H. Iselius in oratione memoriæ Joh. Rudolph. Wetstenii filii habita.

Wetstenius (Jo. Rud.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1647, 1. Sept. reisete durch die Schweitz, Franckreich, Engelland, Holland und Deutschland, ward zu Basel erst Dialectices, hernach Eloquentiæ, ferner Locorum Communium & Controversiarum, denn Vet. Test. endlich Novi Testam. Prof. Publ. gab Origenis Dial. contra Marcionitas, una cum ejusdem responso ad Africani epist. de historia Susannæ heraus; schrieb Orat. de genuina linguæ Græcæ pronunciatione; Dispp. de certitudine salutis quantum ad subjectum; de historia Susannæ; de prophetis; de fœderibus; de fide Helvetica; de exilii ærumnis ac solatiis &c. Nach dem 40. Jahr seines Alters ward er wegen allzufleißigen Studirens blind, dessen ungeachtet laß und disputirte er doch fleißig; starb 1711, 21. April, und ließ 2. Söhne: Joh. Rudolphum, Prediger im Waysen-Hause zu Basel, und Casparum, Theol. Stud. Ef. Iselius l. c.

Wetzelius (Jo.) ein Phil. Mag. war General-Superintendent zu Zell, schrieb Predigten und Leichen-Predigten, und st. 19. Jun. 1641. W. d.

Wexionius, siehe Vexionius (Mich.)

Wexius (D. Jo. Christoph.) gebohren zu Altenburg 1627. studirte zu Gotha, Helmstädt und Straßburg, besuchte auch die Frantzösischen Academien, wurde nach seiner Zurückkunfft Prof. Juris Extraord. in Jena, und endlich Fürstlicher Rath zu Weymar, schrieb auch einige Juristische Schrifften. Z.

Weyer (Jo.) ein Jesuite von Mecheln, gebohren 1597. wurde Professor Theologiä zu Prag, starb 1. Febr. 1675. zu Glatz, und ließ Fontem vitæ; viam excellentiorem charitatis; Theophilum se renovantem &c. Al. K.

Weymsius (Steph.) ein JCtus zu Löven, starb 1633. im 80. Jahre, und ließ analysin ad consuetudines 24. ex antiquo jure desumtas & per concil. Trid. innovatas. A. K.

Weyrachius (Georg.) ein vortreflicher Schlesischer Poete, lebte zu Anfang des vorigen Seculi. Seine Epigrammata werden sehr hoch gehalten. K.

Weytsen (Quintin.) Herr von Brandwyck, ein Niederländischer JCtus, und Königlicher Spanischer Rath im Haag, schrieb de Avariis, und starb 1565, 13. April im 47. Jahre. A. K.

Wharton (Georg.) ein Mathematicus und Poete in Engelland, aus einem berühmten Geschlechte 1617, 4. April gebohren, muste um König Carl des I. willen lange gefangen sitzen, weil er für denselben einige Reuter auf eigene Kosten geworben, und solche commandirt, auch folgends den König mit der Feder verfochten hatte. Carolus II. machte ihn 1677. zum Baronet. Er starb 1681. und ließ Ephemerides; Mercurio-cælico-mastigem; Iliades Anglic.; Mercurium elencticum de festis Jud. & Christian.; de justo tempore festi Pasch.; Apotelesma; de Ecclipsibus; de mutationib. & eversion. imperior.; Chiromantiam; selecta poëmata &c. Wo.

Wharton (Henr.) ein gelehrter Engelä[nder] gab eine Collection von Englischen Kir[chen-] Geschichtschreibern, unter dem Titul A[nglia] Sacra, wie auch Historiam Episcoporu[m &] Decanorum Londinensium & Assaphen[sium] heraus, worüber er aber 1695, 5. Mart. im [...] Jahr starb. AE.

Whartonus (Thom.) siehe Wartonus.

Whately (Wilh.) ein berühmter Philol[...] und sehr beliebter Prediger in Engeland [...] Oxford, war 1583. gebohren, starb 1639 [...] May, und ließ viel Predigten: Prototy[pa] d. i. Comment. in Genes.; tract. de decal[ogo] ingleichen de sollicitud. & molestiis m[atri]mon. &c. Wo. W. d.

Whear (Degoræus) ein Engelländer, [...] 1573. gebohren, lehrte, nachdem er u[nter-] schiedene Länder durchreiset hatte, zu O[xford] als erster Prof. Camdenianus die Historie[n mit] grossen Applausu biß an sein Ende, [wel-] 1647, 1. Aug. erfolgete. Man hat von [ihm] Relectiones hyemal.; Parentationem bi[...] epistolas &c. Seine Wittwe und Kind[er ge-] riethen nach seinem Tode in die äuserst[e Ar-] muth, so daß seine Töchter verbothene N[ah-] thierung zu treiben veranlasset wurden. W. d.

Wheloc (Abr.) ein Engelländer von Sch[...] bury, war der Hebräischen Sprache Pr[of.] auf der Universität Cambridge, und d[er] Bibliothecarius, gab die vier Evange[lia] Persisch mit einer Lateinischen Uberse[tzung] heraus, und starb 1654. W. d.

Whethamstede, oder Frumentarius (Jo.) Abt Benedictiner-Ordens zu St. Alb[ans in] Engelland, lebte im 15. Seculo, wa[r von] Whethamstead bürtig, starb 1440. un[d hin-] terließ unter andern Schrifften ein We[rk de] viris illustribus. PB. Pit. H.

Whistler (Dan.) ein Doctor Medicin[æ] zu Londen 1619. wurde in die Königl. [Socie-] tät aufgenommen, erlangte in dem Me[dici-] schen Collegio die oberste Stelle und [...] eines Präsidenten, starb 1684, 11. Ma[y,] schrieb de morbo puerili Anglor. que[m vo-] cant the Rickets. Wo.

Whitakerus (Wilh.) ein Englischer [...] und Professor Theologiä, gebohren zu [...] in Lancashire 1548. war ein guter [...] und machte sich zuerst bekannt, als er [seines] Vetters Alexand. Nowells Catechism[um in] das Griechische übersetzte. Er lehrte zu [Cam-] bridge mit grossen Ruhme, und wied[erlegte] Edm. Campianum, den bekannten Jesu[iten in] einem eigenen Buche, wie auch Thom. [Sta-] pleton, Jo. Duræum und Robert. Bel[larmi-] num, der ihn so hoch schätzete, daß er [Whita-] kers Bildniß aus Engelland verschrie[b, wel-] ches in seine Studier-Stube setzte: [und als] er gefragt wurde: was er mit dem [ketzeri-] schen Bilde machte? zur Antwort ga[b: un-] geachtet Whitaker mein Wiedersacher [ist,] æstimire ich ihn doch als einen sehr ge[lehrten] Mann. Seine wider Bellarm. ge[haltene] Disputatt. sind nach seinem Tode, [der] 1595, 4. Dec. im 47. Jahre erfolgte, i[...]

zusammen heraus kommen: Seine andern Streit-Schrifften aber gleichfalls beliebt. Wo. Teiss. Ad. H.

Whitaker (Laurent.) ein gelehrter Mann von Sommerset, starb 1654, 15. April im 76. Jahr. Wo.

Whitaker (Wilh.) ein Englischer Doctor Medicinä, starb 1670. zu Westmünster, nachdem er arborem vitæ &c. geschrieben. Wo.

White (Christoph.) ein erbaulicher Prediger in Engeland, starb 1636, und ließ Predigten. Wo.

White (Hugo) ein Engelländer, sonst Candidus genannt, hat im 13. Seculo gelebt, und historiam Petroburgensem hinterlassen. Ben.

White (Jo.) ein Englischer Doctor Theologiä, wurde wegen seines grossen Ansehens bey den Puritanern nur der Patriarch zu Dorchester genennt, und war 1575. gebohren. In seinem Amt erklärte er die H. Schrifft gantz durch, und das andere mahl, da er sie wieder von Neuen angefangen, kam er biß auf die Helffte. Er starb 1648, 1. Jul. und ließ im Englischen Comment. in Gen. capita 3. priora; directiones ad perfectionem; direct. ad utilem sacræ paginæ lection.; Predigten &c. Wo.

White (Jo.) ein Engelländer, war Vicarius zu Eherton, und practicirte, da er zur Zeit der Unruhe von dannen verjagt wurde, eine Zeitlang in der Medicin. In seinem hohen Alter legte er sich auf die Poesie, darinn er aber gar schlechten Applausum gefunden; starb 1671. und ließ im Englischen Miscellanea variegata, anagrammata, epigrammata, disticha &c. Wo.

White (Peter) ein Catholischer Irrländer, war Schul-Rector zu Münster in Irrland und Decanus zu Waterford, schrieb Epit. copiæ Erasmi; Epit. figurarum rhetoricarum; notas in Orat. Cic. Epigrammata &c. und starb um 1590. Wo.

White (Thom.) ein Doctor Theologiä und Prediger zu Londen, schenckte 1621. der Universität zu Oxford ein Capital, davon jährlich ein Prof. Philos. Moral. der bißhero daselbst gefehlet hatte, solte unterhalten werden. Er starb 1623, 1. Mart. und ließ Predigten. Wo.

White (Wilh.) ein Theologus und Philologus in Engeland, war sonst unter dem Nahmen Guilielm. Phalerius bekannt, starb 1678. und schrieb viam ad pacem ecclesiast.; paraphr. cum annotatis ad diffic. loca Catechismi Anglic. &c. Wo.

Whitehall (Robert.) ein Englischer Medicus und Poete, starb 1685. zu Oxford, und schrieb viel Gedichte, die aber zum Theil nicht groß geachtet werden. Wo.

Whitfield (Thom.) ein Englischer Jesuite, war 1612. gebohren, und schrieb de signis veræ ecclesiæ. Es wird ihm auch ein Buch von der Gewissens-Freyheit, von der göttlichen Fürsehung, u. a. m. zugeeignet. Al. Wo.

Whitford (Dad.) ein Philologus in Schottland, 1626. gebohren, wurde sonderlich wegen seiner grossen Wissenschafft in der Griechischen Sprache berühmt. In der damahligen grossen Unruhe diente er König Carln den II. unter seinen Trouppen, als ein Officier. An. 1674, 26. Oct. fand man ihn des morgends todt in seinem Bette, nachdem er hat Musæi, Moschi & Bionis opera, quæ extant; ingleichen selectiora quædam Theocriti Idyllia mit einer Lateinischen Ubersetzung in Versen heraus gegeben. Anderer Schrifften zugeschweigen. Wo.

Whitgifft (Joh.) ein Englischer Doctor Theologiä, gebohren 1530. oder 1533, wurde 1576. Bischoff von Worcester, und 1583. Ertz-Bischoff von Canterbury, schrieb im Englischen responsum ad libellum, sub tit. Admonitio ad Parlamentum; defensionem responsi contra scriptum T. C. id est, Thomæ Cartwright, und starb 29. Febr. 1603. oder 1604. Von seinem Leben und Schrifften hat Joh. Strypes 1718. zu Londen einen besondern Commentarium heraus gegeben.

Whithalk (Nic.) ein Reformirter Theologus von Lausanne, studirte in Oxford, und schrieb um 1575. Christiani fidei ac veræ religionis compendium in locos communes digestum &c. Wo.

Whithead (Dav.) ein Englischer Theologus, hielt sich unter der Regierung der Königin Maria, zu Franckfurt als ein Exulant auf. Als er aber zur Zeit der Königin Elisabeth wieder nach Engeland kam, so trug sie ihm aus besonderer Gnade das Ertz-Bischoffthum zu Canterbury an, welches er aber bescheidentlich ausschlug. Die Königin war ihm sonderlich deswegen so gar gnädig, weil er unverheyrathet blieb. Denn sie hielt von verheyratheten Priestern nicht viel. Er starb 1571. in hohen Alter, und verließ Lectiones & Homilias in epist. Paulin. Sein Epitaphium war:

> Nominis una tui est *Album*, *caput* altera pars est:
> Quadrant in mores scilicet ista tuos.
> Candidius nihil esse potest nam moribus istis:
> Dulce vocant omnes te lepidumque caput.

Wo. Fr.

Whitlock (Jac.) ein Historicus und JCtus, war 1570. zu Londen gebohren, hatte es in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in Antiquitäten und in der Wapen-Kunst sehr weit gebracht, starb 1632, 22. Jun. und ließ unterschiedliche Juristische Bücher in Englischer Sprache. Wo.

Whitlock (Bulstrode) ein Sohn des vorigen, war wegen seiner Gelehrsamkeit ein berühmter Staats-Mann in Engeland, gebohren 1605. zu Londen, wie auch ein vertrauter Freund des bekannten Cromwells, und wurde zu den wichtigsten Verrichtungen gebraucht. Eine Zeitlang hielt er sich als Abgesandter von der Englischen Republic in Schweden auf, und wurde von der Königin Christina aus besonderer Gnade zum Ritter des Amaranten-Ordens gemacht, starb 28. Jul. 1675. und

und ließ Parlaments-Reden, wie auch Memoirs oder eine Historie von den damahligen Englischen Begebenheiten; ein Buch von der Monarchie 2c. Wo.

Whittyngham (Wilh.) ein Dechant zu Durham, war zu Chester 1524. zur Zeit der Königin Maria gebohren, muste sich wegen der Religion ausser Engeland aufhalten. Als aber die Königin Elisabeth zur Regierung kam, so kehrte er nach Engelland zurück. Er war von unruhigen Gemüthe, verwüstete die kostbarste Grabmähler seiner Vorfahren zu Durham, und brauchte den Marmor zu seinem Hause, so er bauen ließ. Sein Leben endigte sich 1579. und soll ungern gestorben seyn; nachdem er die Genever Bibel und Liturgie in das Englische übersetzet, wie auch etliche Psalmen Davids in Englische Verse gebracht hat 2c. Wo.

Whitynton (Rob.) oder Whittinghton, ein berühmter Grammaticus und Poete in Engelland, lebte um 1500. wurde 1513. öffentlich mit Lorbern gekrönet, und also zum Doctor der Grammatic und Rhetoric creiret, erlangte auch von der Regierung die Erlaubniß, einen mit Seide eingefasten Hut zum Zeichen seiner Würde zu tragen. Er hielt viel von sich selbst, und pflegte sich Protovates Angliæ zu nennen. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten Grammatica; de veterum Roman. magistratib. de heteroclitis; de epithetis Deorum &c. Wo.

Whyte (Jo.) von Farnham, ein Doctor Theologiä und Bischoff zu Winchester, führte ein strenges Leben, und vertheydigte die Catholische Religion mit grossen Eyfer, weswegen ihn auch die Königin Elisabeth, als sie zur Regierung kam, seiner Würden entsetzte. Er starb 1559, 11. Jan. und ließ Diacosiomartyrion; Epigrammata; Carmina &c. Wo.

Whyte (Richard.) siehe Vitus.

Whyte (Thom.) oder Vitus, ein Engelländer, wurde zu Padua Doctor beyder Rechte, und zu Dovay Professor, auch zugleich Comes Palatinus. Endlich nachdem er zweymahl zum Wittwer worden war, weyhete man ihn auf Päbstliche Dispensation zum Priester, und er erhielt ein Canonicat zu Dovay. Er starb 1612. und ließ nebst einer Erklärung über das bekannte Rätzel, Ælia Lælia Crispis, orationes; Historiam Britann.; notas ad leg. Decemviror. in XII. tabb.; Privilegia juris & consuetudinis circa eucharistiam. Wo.

Whyforde (Rich.) ein unter seinen Glaubens-Genossen berühmter Mönch in Engeland, lebte um 1542. war mit Erasmo Roter. gar wohl bekannt, welcher auch seiner in etlichen Briefen erwehnet, schrieb im Englischen Martyrologium; die Vorbereitung zum Heil. Abendmahl; der Unterricht vor Hauß-Väter; das Buch vom vollkommen Leben; von der Gedult 2c. Wo.

Wiardus, siehe Guiardus.

Wibelius (Georg Bernhard) ein Theologus, gebohren zu Pfortzheim, allwo sein Vater Jo. Georg Wibel, Superintendent war, 1623, 24. May, studirte zu Straßburg und Tubingen; ward Pastor Substitut. im Hospit[al] Pfortzheim, hernach Diaconus zu Ha[ll in] Schwaben, endlich Prediger in der [...] Kirche, Decanus des Stiffts, Consistor[ialis] und Scholarcha daselbst, starb 1707, 21. [...] und hinterließ Leichen-Predigten 2c. [...] Sohn Joseph Bernhard Wibel ist Arch[idia]conus zu Halle. Or.

Wibertus, oder Gibertus, ein Archidiaconu[s zu] Tull, lebte in der Mitten des 11. Seculi, [...] schrieb vitam S. Leonis IX. Romani Pont[ificis] libris duobus, welches Leben in denen A[ctis] Sanctorum ad 19. April stehet. Vo.

Wibertus, siehe Guibertus.

Wicelius (Georg.) ein Theologus, war [...] zu Fulda, oder, wie andere wollen, zu [...] in Hessen gebohren, und nahm 1521. zu [Wit]tenberg die Lutherische Religion an. Er [...] sich nach diesem unter den Urhebern des [...]ren-Kriegs, und solte deswegen hingeri[chtet] werden. Doch Lutherus bath ihn loß, [...] machte ihn zum Prediger bey Witten[berg]. Weil er aber in den Arrianismum verfie[l], muste er die Churfürstlichen Lande mei[den]. Nachgehends hielt er sich zu Maynß, [...] und Cölln auf, trat wider zur Catholi[schen] Religion, und schrieb vieles wider die L[uthe]raner. Seine meiste Absicht war eine E[inig]keit in der Kirchen zu machen. Er starb [...]lich 1573. zu Maynß und hinterließ [...] Sohn gleiches Nahmens. Unter s[einen] Schrifften sind die vornehmsten: Via re[...] notæ in Psalmos pœnitent.; idiomata li[...] V. & N. Test. &c. In der Historia lite[raria] war er schlecht beschlagen, weil er sich ei[nbil]dete, Plutarchus habe Vitam Caroli M[agni ge]schrieben. Fr. AE. Seck. B. Arn.

Wichmannus (Bartholus) von Odensee i[n Fü]nen, war Pastor zu Scrslov, schrieb La[men]tationes Jeremiæ in Versen; De a[...]quiete in Dänischen Versen, und sta[rb ...] Jan. 1666. im 49. Jahr. W, d.

Wickam (Wilhelm.) ein Bischoff von [Win]chester, lebte im 14. Seculo, studirte z[u Ox]ford, und brachte es in der Mathesi und [...] sehr weit, war anfangs des Gouverneur[s von] Southampton Secretarius, hernach [...] Eduardi III. Ober-Auffseher über seine G[ebäu]de, und Ober-Forstmeister, ferner Obe[r-Se]cretarius und Groß-Siegel-Bewahrer. [...] 1367. erhielt er die Bischöfliche Wür[de zu] Winchester, und die Stelle als Groß-Ca[nzler] und Präsident im Geheimen Rath, [...] vom Hertzog von Lancaster und andern [...] verfolget, stifftete auf der Universität [Ox]ford viel gutes, und starb endlich 1404. [...] Jahre seines Alters. B.

Wicknerus (Abdias) ein Astronomus un[d Re]ctor der Schulen zu Rotenburg an der [Tau]ber, starb daselbst 4. Febr. 1564. Ein a[nderer] gleiches Nahmens, war anfänglich [...]cher Brandenburgischer Hof-Prediger [...]spach, nachmahls aber Abt zu Gails[...] und starb den 15. Dec. 1608. im 49. [...] Fr.

Wiclefus (Joh.) ein Doctor Theologi[æ]

unerschrockener Bekenner der Wahrheit in Engelland, lehrte zu Oxford mit grossen Ruhm, und wiederlegte die Papisten mündlich und schrifftlich mit Nachdruck; wozu ihn die überhand nehmenden Mißbräuche des Pabstthums nöthigten; legte sich fürnemlich auf Lesung der heiligen Schrifft, und übersetzte solche aus der Vulgata in die Englische Sprache. Er wurde zwar hefftig darüber angegriffen und verfolgt; aber seine Wiedersacher konten ihn nichts anhaben. An. 1382. als der Ertz-Bischoff zu Canterbury eine Versammlung der Geistlichkeit veranlasset hatte, Wiclefs Lehre als Ketzerisch zu verdammen, so entstund ein starckes Erdbeben, welches allen anwesenden Geistlichen eine Furcht einjagete: Jedoch fuhr man fort, und jagte ihn 1384. ins Elend. Allein er kam nachgehends wieder zurück, und predigte das Wort Gottes zu Lutterworth in der Provintz Leicester, biß er 1387, 31. Dec. starb. An. 1428. wurde er auf Pabst Martini V. Befehl wieder ausgegraben und verbrannt. Er soll mehr als 200. Tractate geschrieben haben; welche zum Theil 1410. zu Oxford öffentlich verbrannt wurden. Doch sind noch unterschiedene übrig geblieben, als de Christo & Anti-Christo; de simonia sacerdotum; de veritate Scripturæ; de apostasia; de abominatione desolationis; de otio & mendicitate; de ministrorum conjugio; speculum cleri; lectiones in Daniel & Apocal. Joh.; Ceremoniarum Chronicon; dialogi; tractatus duo advers. fratres mendicantes &c. Joh. Lewis hat 1722. in Englischer Sprache eine umständliche Nachricht von seinem Leben und Schrifften heraus gegeben. PB. V. C.

de Wicquefort (Abraham) ein berühmter Historicus und Politicus aus Holland, that sehr jung unterschiedene Reisen, war zu Pariß des Churfürsten von Brandenburg Resident, wurde aber, nachdem er daselbst 32. Jahr zugebracht, und bey dem Cardinal Mazarini in Ungnade gefallen, in die Bastille gesetzt, und hernach nach Calais gebracht, von da er 1659. nach Holland übergieng. Daselbst wurde er nach seiner Wiederkunfft durch des Pensionarii de Wit Vorschub Historiographus der General-Staaten, und erhielt Befehl die Historie seines Vaterlandes zu schreiben; kriegte auch deswegen eine besondere Besoldung. Als aber die Witte ihr Leben verlohren, wurde auch Wicquefort 1675. eingezogen, zur ewigen Gefängniß verdammt, und seine Güter confiscirt. Er entkahm aber 1679. durch Hülffe seiner Tochter, und starb 1717. in elenden Zustande. Doch wurde die vorgedachte Historie welche von Münsterischen biß zum Nimwegischen Frieden gehet 1719. unter dem Titul Histoire des Provinces unies des Paisbas gedruckt. Sonst war dieser Wicquefort auch Rath und Resident derer Hertzoge von Braunschweig-Lüneburg, und schrieb das schöne Buch de l' Ambassadeur; übersetzte auch Olearii Reise-Beschreibung in die Frantzösische Sprache. Vor seiner histoire des Paisbas, ingleichen in Mr. Bannage Annales des Provinces unies stehet einige Nachricht von dessen Leben.

Wicquefort (Jacob) ein Ritter des Ordens von S. Michael, Rath bey der Land-Gräfin von Hessen, und derselben Residente bey denen Staaten der vereinigten Niederlande, wechselte mit Caspar Barläo Brieffe, welche Correspondentz 1696. zu Amsterdam gedruckt worden.

von Wida (Jo. Friedr.) ein Evangelischer Prediger, gebohren 1637, 11. May, in dem Flecken Garssen, allwo seine Eltern dazumahl im Exilio lebten; studirte und promovirte zu Leipzig in Magistrum, und ward 1673. Prediger an der Marien-Kirche zu Minden an der Weser. Sieben Jahr hernach wurde er zwar durch eine menschliche Schwachheit seine Gemeine zu verlassen bewogen; aber doch innerhalb Jahresfrist 1681. da sein seeliger Vater als Pastor zu Döllingen in der Graffschafft Oldenburg, wegen hohen Alters einer Beyhülffe höchst benöthiget war, zum Prediger wieder beruffen. Er schrieb Examen alter und junger Schüler durch alle 7. Classen der Christen-Schule; heilsame Lebens-Regeln für lehrbegierige Hauß-Genossen, wie sie sich in gewissen Fallen Christ-mäßig vor den Augen GOttes und der Menschen aufführen sollen; Biblisches Schatz-Kästlein; Erklährung seines Leichen-Textes aus Ps. 118. v. 17. 18. 19. rc. und starb 1709, 28. Jul. Leb.

Widdowes (Ægidius) ein Prediger zu Oxford, war in Scholasticis und Patribus sehr wohl belesen, starb 1645. den 4. Februarii, und ließ einige Schrifften wider die Puritaner. Wo.

Widebramus (Fried.) ein Doctor Theologiä aus dem Voigtlande, war 1532, 4. Julii gebohren, wurde anfänglich zum Rector der Schule in Zerbst beruffen, kam von dar nach Eisenach, erhielt nachgehends die Professionem Lat. lingu. & dialect. zu Jena, gieng, als er allda viel Feinde hatte, nach Wittenberg, und wurde Pastor der Kirchen daselbst. Weil er aber im Articul vom Heil. Abendmahl nicht richtig gelehret hatte, so wurde er nach Naumburg relegirt. Folgends kam er nach Bremen, und legte daselbst einige Theologische Streitigkeiten bey. Anno 1583. brachte er die Gemeine zu Solms zur Lutherischen Religion. Hierauf wurde er 1584. als Chur-Pfältzischer Kirchen-Rath nach Heydelberg beruffen, und halff Kirchen und Schulen anrichten, biß er 1585. 2. May starb, nachdem er Gedichte und eine Paraphr. über die Psalmen in Versen hinterlassen. Z. K. Ad.

Wideburg (Henr.) gebohren zu Goßlar 1641, 1. Febr. studirte zu Helmstädt, war erstlich Metaphysices & Logices, hernach Theologiæ Profess. daselbst, promovirte 1693. in Doctorem theol. schrieb ein Systema Theologiæ Positivæ, wie auch sehr viel Philosophische und Theo

Theologische Disputationes, und starb 14. May 1696. Pi. N. g.

Widel (Adam) ein Jesuite aus München, geb. 1639. wurde Prof. Rhetor. zu Ingolstadt, und ließ Lyrica &c. Al.

Widemann (Michael) ein Evangel. Prediger, geb. zu Görsdorff bey Lauban, allwo sein Vater ein Nachbar war, 1659. studirte zu Leipzig, ward Substitutus des letzten Pfarrers zur Heil. Dreyfaltigkeit vor Schweidnitz, und nach dessen Absterben Diaconus daselbst, wurde aber auf Anstifften der Jesuiten, wegen seiner Historisch Poetischen Gefangenschafften, die er in seinen Studenten-Jahren geschrieben, abgesetzet, ward hierauf Superintendens zu Stollberg, und schrieb ausser obgedachten: Den Gedächtniß-Redner; Biblischen Inhalts-Redner; Biblischen Spruch-Redner; die geistl. Hauß-Kirche 2c. Leb.

Wider (Phil. Ehrenreich) von Köpach in Oesterreich gebürtig, studirte zu Regenspurg, Altorff und Straßburg, wurde An. 1647. Con-Rector Gymn. Poet. zu Regenspurg, 1649. Evangelischer Prediger, darnach Consist. Assessor und Senior, schrieb Evangelische Sinnbilder auf die Sonn- und Festtags Evangelia, Evangel. Sprüchwörter-Postill, auf alle Sonn-Fest- und Apostel-Tage, Evangel. Kirch-Jahr, Evangel. Leich-Postille, Evangel. JEsus-Schule, Evangel. Hertz- und Bilder-Postille, Evangel. Creutz- und Trost-Schule, Apostolisches Wischtüchlein 2c. und st. 1684, 13. Aug. im 61. Jahr. Leb. W. d.

Widerus (Jo.) ein Prediger zu Nürnberg, geb. 1583. in Ober-Oesterreich, wurde als ein guter Poete, Philologus und Historicus berühmt, muste wegen der Religion seine Gemeine in Steinkirchen verlassen, und nach Regenspurg fliehen; von dar er nach Nürnberg beruffen wurde, woselbst er 1630, 30. May gestorben ist. Er hinterließ 7. Söhne, die meistens gelehrte Männer worden sind. Fr.

Widmann (Enoch.) ein Schulmann zu Hof im Voigtlande 1551. geb. ward 1581. Cantor in seiner Vaterstadt, endlich aber Rector daselbst, schrieb Chronicon Curiæ Regnitianæ &c. und st. 1616, 17. Dec. Lud.

Widmanstadius (Jo. Alb.) aus Ungarn, ein Philologus, JCtus und Cantzler in Oesterreich, war der erste, welcher das Neue Test. in Syrischer Sprache ediret; ließ solches 1563. auf Kaysers Ferdinandi Kosten zu Wien drucken, und zwar aus einem MScto, welches die Jacobiten sonst zu brauchen pflegen. Man findet aber in solcher Edition die 2. Epist. Petri, die 2. und 3. Johannis, die Epist. Judä, und die Offenbahrung nicht, weil sie in dem MScto nicht befindlich gewesen. AE. Cz.

Widmarius (Andr.) ein vortreflicher Redner, Philosophus und Mathematicus von Hildesheim, geb. 1552. war lange Zeit Rector des Gymnasii in seinem Vaterlande, wurde hernachmahls Pastor zu Bremen, st. 1621. und machte sich durch unterschiedliche Schrifften bekannt. K. W. d.

Widmarius (Abdias) ein Sohn des vor[...] war ein Reformirter Doctor theol. 159[...] Lemgo in Westphalen gebohren; wurde, [...] dem er zu Bremen, Marpurg, Herborn, [...] sen und Heydelberg studirt hatte, eine [...] lang Prediger zu Altorff, und ferner zu [...] stadt in der Pfaltz. Da aber die Kriegs-U[...] he in besagtem Lande überhand nahm, we[...] er sich nach Holland, woselbst er 1623. b[...] he in der See ertruncken wäre. Er lebte [...] gehends in selbiger Gegend an unterschie[...] Orten als Prediger, wurde endlich zum [...] theol. nach Harderwick, und von dar nach [...] ningen beruffen, allwo er starb 1668. [...] machte sich durch Verbesserung der Holl[...] schen Bibel, welche 1635. zu stande geb[...] wurde, vor andern berühmt. Man hat [...] von ihm disputatt. adv. Judæos de vero M[...] de natura theologiæ; Orat. de Urim & T[...] mim, ingleichen de columba, Spiritus S[...] roglyphica. Fr. Ben. W. d.

Wieckus (Jac.) ein Jesuite aus Pohlen, [...] 1597. zu Cracau im 57. Jahr, nachdem [...] Latein. Sprache de Missa; de purgatori[...] divinit. Christi &c. und in Pohlnischer [...] che Postillam maj. & min. &c. geschr[...] auch die Bibel nach der Vulgata ins P[...] sche übersetzt. Al. Se.

Wielandus (Jo. Heinr.) geb. 1616, 22. D[...] Knitlingen, dessen Vater Ephorus und [...] daselbst, und endlich Præsul und Gener[...] perintendens zu Bebenhausen gewesen. [...] 1634. ward er unter die Alumnos des Gy[...] zu Bebenhausen recipiret. Als aber di[...] serlichen Soldaten in das Würtenbergi[...] nen Einfall thaten, so begab er sich na[...] bingen, allwo er sich eifrigst auf die Phil[...] und Sprachen geleget. 1642. ward er [...] nus zu Beßigheim. An. 1647. kam e[...] Ilsfeld, und 1660. nach Beilstein. [...] ward er zu Maulbrunn Superintendens [...] zugleich Pastor zu Calva, und endlich [...] in dem Kloster zu Hirschau Abt, des La[...] richts Assessor, und zugleich Wittenber[...] Rath, schrieb etliche Leichen-Predigten [...] starb 16. Aug. 1676. im 59. Jahr. Fr.

Wielandus (Israël) ein Lutherischer The[...] 1543. im Würtembergischen gebohren, [...] zu Tübingen, und war hierauf zu Ilsfe[...] diger, da er denn der Formulæ Concorc[...] unterschrieben. Von dar ward er zu Lie[...] Pastor, und zuletzt Pastor Emeritus zu [...] gen, ohnweit Tübingen; schrieb eine [...] nerungs-Predigt bey der Leibl[...] Veit Heintzen Bürgers und Müll[...] Liebenzell, der sich in grosser wüt[...] Hauptblödigkeit bey Nacht in d[...] Gold gestürtzt, aus Rom. XIV. Leiche[...] digten 2c. und starb 1633. bey nahe 9[...] alt. Fi.

Wielandus (Phil.) ein JCtus, aus eine[...] vornehmen Geschlechte zu Gent, ver[...] unterschiedliche wichtige Aemter nac[...] der; wurde endlich ein Mitglied des [...] Raths und Parlaments zu Mecheln [...] 1519. und ließ Practica civil.; de jur[...]

Flandr.; consvetudines generales Flandr. Die Flandr. Historien-Schreiber Meyer, Oudegherst und Marchant haben ihm viel zu dancken. K. Sw.

van der Wielen (Jo. Stalpardus) ein Niederländischer Theol. und J. U. Licent. von Haag, gab, doch ohne Meldung seines Nahmens, Iter Romanum; de peregrinationibus, honore reliquiarum; invocatione Sanctorum; Extractum Catholicum; de præcipuis fidei articulis, adversus Hæreticos; Annum aureum, cujusque diei Dominici ac festi Evangelia continentem; Vitam S. Agnetis s. contemptum mundi muliebris heraus, und starb 1630. W. d. A.

Wielewicki (Jo.) ein Jesuite aus Pohlen, geb. 1566. st. zu Jaroslau 1639. nachdem er Thom. à Kempis von der Nachfolge Christi ins Pohlnische übersetzt, und geistliche Gedichte in seiner Muttersprache hinterlassen. Al. W. d.

Wielmius (Hieron.) siehe Vielmius.

Wierus (Jo.) sonst Piscinarius genannt, ein Doctor Medic. gebohren 1515. zu Grave an der Maaß in Brabant, fieng seine Studia in Deutschland unter Corn. Agrippa an, und that, nachdem er selbige zu Paris geendiget, auch zu Orleans die Doctor-Würde erlangt hatte, eine Reise in Africa und die Insul Candia. Bey seiner Zurückkunfft wurde er des Hertzogs von Cleve Leib-Medicus, vertheidigte die Hexen wider die Richter, und hielt sie alle für Melancholische und erbarmenswürdige Personen. Bodinus will ihn selbst zu einem Hexenmeister machen, weil er in seinem Buch de præstigiis die Beschwehrungen der Geister lehret, und das Reich der Höllen beschreibet, nebst den Nahmen der 572. Fürsten unter den Teuffeln, und der 7405926. geringen Geistern. Er bekennet auch selbst, daß er Trithemii Steganographiam in Agrippæ Cabinet ohne dessen Vorbewust abgeschrieben habe. Sein Symbolum war: Vince te ipsum. Er starb zu Tecklenburg 1588. Seine Schrifften sind: Observat. medicæ rariores; de scorbuto; de morbo iræ & curatione ejusd.; de præstigiis & incantationibus; de lamiis &c. Teiss. PB. A. H. Ad. Sw.

Wiesner (David.) geb. zu Lauban, studirte daselbst, wie auch zu Breßlau und Franckfurth an der Oder, und muste sich sehr kümmerlich behelffen. Hierauf ward er Cantor zu Greiffenberg, ann. 1596. Pfarrer zu Warta bey Buntzlau, ferner Pastor zu Wiesenthal, und endlich 1622. Pastor Primarius zu Lauban. Er brachte seine Zeit mit Beten, Singen, Meditiren, Predigen, wie auch Trost- und Hülffreichen Bezeigen gegen alle Nothleidende und Bedrängte zu, welches er sonderlich an seinen Vaterlosen Enckel, den seel. D. Valentin Alberti sehen ließ, welchen er auferzogen. Er starb im 77. Jahre 1645. nach einer langwierigen Niederlage, da er sein Ministerium bey nahe 50. Jahr geführt, und in solcher Zeit 6274. Predigten gethan hat. Gr.

Wigandus (Andr.) ein Lic. Theol. von Fulda, war ein Jesuite, und zuerst Poës. Rhetor. & Mathem. zuletzt auch Theol. Profess. so wohl zu Molsheim als Erfurth, und auf dieser Universität des Consilii Secreti Assessor: trat hernach zu den Lutheranern, ward des Hertzoglichen Consistorii zu Jena Assessor, schrieb Concionem revocatoriam; Apologiam contra Jesuitarum Moguntinorum calumnias &c. und st. 13. Jun. 1674. im 68. Jahr. W. d.

Wigandus (Joh.) ein Lutherischer D. ct. Theologiæ, war 1523. zu Mansfeld gebohren, wurde anfänglich Rector zu S. Laurent. in Nürnberg, hernach aber als Pastor und Decanus Adjunctus nach Mansfeld beruffen, und widersetzte sich auf dem Synodo zu Eißleben denen Adiaphoristen mit grossem Ernst. An. 1553. wurde er Superintendent zu Magdeburg, fand daselbst anfangs grossen Widerspruch von etlichen Papistischen Dom-Herren, beredete aber nachgehends die meisten zu Annehmung der Reformation, und halff an denen Magdeburgischen Centurien arbeiten. An. 1560. kam er als Professor Theologiæ nach Jena. Da aber bald darauf das Flacianische Wesen daselbst angieng, wurde er darein impliciret, und ihm seine Dimission gegeben. An. 1562. erhielt er die Superintendur nach Wißmar, gieng von dar nach 7. Jahren wieder als Professor nach Jena, und wohnte dem Altenburgischen Colloquio bey. Nachmahls wurde er seiner Aemter nochmahls entsetzet, und muste Sachsen meiden. Hierauf lebte er zwey Jahr lang als Professor Theologiæ zu Königsberg, starb 1587. 21. Octob. als Bischoff zu Pomezan in Preussen, und schrieb corpus doctrinæ; postillam; de communione idiomat.; de justificatione; refutationem Catechismi Canisii; Commentarium in prophetas; in quamplurimos Psalmos; in Epistolas Pauli; historiam de Manicheismo; γνῶθι σεαυτόν; de conjugio; de servetianismo; de stancarismo; de majorismo; de castitate & cœlibatu, viel Streit-Schrifften ꝛc. Er machte sich selbst dieses Epitaph.:

In Christo vixi, morior vivoque Wigandus,
Do sortes morti, cætera Christe tibi.
Teiss. Z. Ad.

Wiggerus (Jo.) von Diest, war erst Professor und darnach in Seminario zu Löven Rector, endlich Theol. Doctor und Königl. Professor daselbst, commentirte über Thom. Aquin. und seine Wercke sind zusammen heraus kommen. Er starb 29. Mart. 1639. im 67. Jahr. W. d. A.

Wigmore (Mich.) geb. zu Glocestershire 1608. ward ein Mitglied des Collegii Orulensis, gieng von freyen Stücken wieder heraus, und schrieb Predigten. Wo.

Wijuk, siehe Kojalowicz.

Wike (Thomas) ein Canonicus Regularis zu Osney bey Oxford, hat im 13. Seculo gelebt, und die Engl. Geschichte von Wilhelmi Conquestoris Leben biß auf seine Zeit beschrieben. Ben.

Wilckius (Andr.) ein Rector zu Gotha, gebohr. 1562. zu Helmershausen, studirte zu Jena, st. 1604. 13. Jun. bey der Abend-Mahlzeit an einem Schlagflusse, und ließ Sradam Wilckianam

num, seu Orationes; ἐοϱτογυφίαν, qua Poetarum tam Veterum quam recentiorum Carmina illustravit; Epist. de Anagrammatismis; Ferias caniculares in Gothano Gymnasio &c. K. W, d.

Wilcke (Jo. Georg.) siehe Wilke.

Wilcke (Jodocus) siehe Willichius.

Wilcocks (Thom) ein Evang. Theologus und Prediger in Londen, lebte zur Zeit der Königin Elisabeth um 1599. und schrieb im Engl. Comment. in Psalm. Proverb.; Cantic.; ein Buch von der Nichtswürdigkeit des Karten- und Würffel-Spiels; vom Heiligen Abendmahl 2c. Wo.

Wild oder Ferus (Johann) ein Franciscaner, wurde Prediger zu Maynz und Gvardian seines Ordens, war ein guter Redner, und schrieb Postillam über die Sonntags-Evangelien; Postillam de sanctis; Auslegung des ersten Buch Mosis; Enarrationes in totam Genesin; annotationes in Exod. Numeros, Deuteron. Lib. Josuæ, Lib. Jud.; Auslegung einiger Psalmen in 150. Predigten; Psalmum XXXI. explicatum; Psalmi LXVI. enarrationem catholicam; Jobi historiam; annotationes in Ecclesiasten; Auslegung des Predigers Salomonis; Erklärung des Propheten Jona; Jonam per Quadragesimam explicatum; Expositionem Cap. IV. Danielis; das erste Büchlein Esdre ausgelegt; Comment. in Tobiam, Esther, Evangel. Matthæi, Evangel. Johannis, acta apostol. & Epist. ad Romanos; Auslegung der ersten Epistel Johannis; historiam passionis; homilias in Threnos; quadragesimalem interpretationem parabolæ filii prodigi & mulieris peccatricis; sermones tres tempore provincialis synodi; Buß-Predigten; Examen ordinandorum; Christl. und Catholisches Bet-Büchlein; Epitomen concionum dominicalium; aus welchen Schrifften Alphonsus Salmeron gantze Seiten ausgeschrieben. Er wird für einen Zeugen der Wahrheit gehalten; weßwegen auch einige seiner Schrifften in den Indicem expurgatorium gekommen. Sein Todt erfolgte 1554, 8. Septemb. Wa. B. Teiss. Dieterici Diss. de Johanne Fero.

Wild (Jodocus) siehe Willichius.

Wild (Robert.) ein Poete von Cambridge, war Rector zu Aynoe in Northamptonshire, st. 1679. und ließ viel Gedichte und einige Predigten. Wo.

Wilde (Georg.) ein Bischoff zu Londonderry in Irrland, geb. 1609. wurde Doctor Juris, lebte bey jedermann in grossen Ansehen wegen seiner Klugheit und Frömmigkeit, starb zu Dublin 1665. und ließ Predigten, Comödien 2c. Wo. W, d.

von Wilde (Jo.) von Gent, lebte zu Ausgang des 14. Sec. und schrieb carmina lyrica. Sw.

Wildeck (Joh. Paul.) ein Doctor Theologiæ und Canonicus der Collegiat-Kirche zu Marchdorff aus dem Elsaß gebürtig, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Prognosticon futuri status Ecclesiæ, oppositum insulsi cujusdam per Sveviam Lutherologi libro, ab hinc[...] stri edito, de signis ruituri papatus; de[...] logia JCtorum; de Electoribus. B.

Wildenbergius (Hieron.) ein Doctor M[...] zu Thoren in Preussen, geb. 1465. [...] berg in Schlesien, starb 1558. im 93[...] und ließ epitom. Philos. natur. & moral. [...] lia in Aristotel. Phys. K. Ad.

Wildensee (Eberhard.) ein Nieder-Sac[...] Canonicus Regularis in dem Johann[...] ster zu Halberstadt, oberster Pfarr-He[...] Martin, wie auch in gedachten Kloster [...] und erlangte von der Juristen-Facu[...] Leipzig den Doctor-Titul in jure Ca[...] 1514. Bey Aufgang des Evangelii p[...] er solches treulich, und erlitt darüber [...] Verfolgung, ward 1523. Probst zu Magi[...] 1532. Pastor und Superint. zu Goßlar, [...] Predigten wider das grausam[...] unmenschliche Laster des Vollsa[...] in Jes. 5. Predigt über das Dict. Apo[...] 1-5. Auslegung der Prophezeyun[...] von der Verstöhrung des Pabstes [...] der Messe 2c. und st. 1547, 13. Apr.

Wildersinnius (Bernhard.) aus dem Wi[...] bergischen, gebohren 1592. ward Diaco[...] Urach 1622. kam von dar 1635. als Past[...] Backnangen, und wurde, nachdem er [...] schiedenen andern Orten gewesen, Abt [...] sau, Wirtenbergischer Rath, und Senat[...] vincialis Assessor, schrieb Wunder [...] Buß-Spiegel in einer Predigt, [...] Wagnereccium i. e. Apologeticum p[...] duce; Vindicias s. gründliche Rettu[...] Tetragrammati, daß seine Puncten [...] frembd und entlehnet, sondern n[...] lich und eigen seyn, entgegen gese[...] Motiven und Beweißthümern, m[...] chen W. Schickardus das Gegenth[...] weisen wollen; Leich-Predigten, un[...] 1661. Fr.

Wildius (Ægid.) ein Superint. zu Plaue[...] 1601. zu Reichenbach im Voigtlande, [...] sich in seiner Jugend sehr elend behelffe[...] in einem Wirthshause zu Gera einen [...] Knecht abgeben, absolvirte seine Stu[...] nerhalb 9. Jahren zu Leipzig, wurde A[...] Prediger zu Weisenstein, Ann. 1633. [...] und Inspector zu Waldheim, Ann. 164[...] perintend. zu Plauen beruffen, und [...] selbst 1673. Fr.

Wildius (Casp.) ein JCtus, geb. 1526. zu [...] er, legte sich in seiner Jugend auf die M[...] sin, studirte hernach Theologiam, verli[...] dieselbe endlich, und erwehlte die [...] Nachgehends wurde er Fürstl. Würte[...] scher Rath, und dienete 30. Fürsten [...] ander in mancherley Angelegenheiten. [...] pflegte zu sagen: Er wolte lieber von de[...] nigen etwas verlieren, als von dem Rec[...] ner Fürsten etwas fahren lassen. Als er [...] eine Visitation zu Tübingen auf Fürstl[...] ordnung anstellete, rührte ihn der Sch[...] er in einem Buche laß, daß er plötzlic[...] und ließ constitutiones scholast. & eccle[...] ingleichen Jus municipale. Ad.

W

Wildius (Sim.) ein Doctor Medicinä, war Assessor seiner Facultät zu Jena, und Hertzog Joh. Fridr. III. zu Sachsen Leib-Medicus, und starb 1560. Fr.

Wildnauer, oder Sylvius (Jo.) von Egra, daher er auch Egranus zugenahmt wird, lebte zu Anfang des 16. Seculi, war Prediger zu Zwickau, und schrieb wider Thomam Munzerum, ingleichen eine Apologie den Ehestand der heil. Anna betreffend. Fe.

Wilhelmi (Jo.) sonst *Harlemius* genannt, weil er von Harlem bürtig, war SS. Theol. Licent. trat in den Jesuiter-Orden, ward Rector des Collegii zu Löven, und Professor der Heiligen Schrifft, wie auch der Hebräischen und Chaldäischen Sprache, machte das Register über die Biblia regia, welche auf des Spanischen Königs Philippi Befehl heraus kam, colligirte auch varias Lectiones in Latinis bibliis editionis vulgatæ &c. und starb an der Pest zu Löven 1578. den 1. Oct. A. Al.

Wilhelmi (Laur.) zu Wittigendorff in der Schönburgischen Herrschafft Rochsburg bey Chemnitz gebohren, war Cantor zu Zwickau zu St. Mariä, schrieb unterschiedliche Historische Carmina von adlichen Geschlechtern, war auch über einem Chronico Cygneo beschäfftiget, welches hernach M. Tob. Schmidius 1633. heraus gegeben; weil der Verfasser darüber 1633. an der Pest gestorben; als er schon die Vocation zu einem Diaconat in Zwickau hatte. Schmid. Chr. Zwick.

Wilhelmi (Thomas) ein Dänischer Doctor Theologiä, war Canonicus zu Lunden, und docirte daselbst Theol. schrieb Paraphrasin Psalmorum numeris Danicis adstructam, und starb den 20. Jun. 1602. W. d.

Wilhelmina Hedwig, die älteste Princeßin des Herrn Bruders von dem regierenden Durchlauchtigsten Landgrafen von Hessen-Cassel, gebohren 1681. den 9. October, war wegen ihrer Gelehrsamkeit berühmt, und starb 1699. Pau.

Wilhelmus III. Printz von Oranien, u. König in Engelland, geb. 1650, 14. Nov. wurde von denen General-Staaten als Sohn angenommen, aber mit allem Fleiß so erzogen, daß er nichts lernen solte; daher er auch ausser Fortification und dergleichen, nichts von gelehrten Wissenschafften verstund, auch kein Patron der Gelehrten war, und unter 300. Poeten, die ihm, als er zur Crone kam, gratulirten, nicht einen recompensirte. Gleichwohl wurde er 1670. den 20. Decemb. zu Oxfort, nachdem er in Doctor-Habite von dem Professore regio juris ins Theatrum geführt, und dem Vice-Cantzler durch eine nette Rede präsentirt worden, solenniter, nebst noch 17. andern, so meist in seiner Svite waren, als Heinrich und Wilhelm von Nassau, Baron von Wassenaer, Grafen von Dona, und andern zum Doctor Juris renunciirt; wie denn auch zu gleicher Zeit sieben Doctores Theologiæ, sechs Doctores Medicinæ, und 15. Magistri, die der Printz meistentheils recommendirt hatte, creirt wurden. Er starb nach einer glorieusen Regierung 1702. den 19. Martii, und es kamen darauf 1704. King William's Original Letters und The Royal Diary, heraus, in welchem letzten, so meist von seiner eigenen Hand geschrieben seyn soll, 1. King William's Secret Devotion. 2. his Practice of self Examination. 3. his Performance of Relative Duties. 4. enquiries into the state of his Soul. 5. Religious Conferences. 6. Table-Talk. 7. Occasional speeches, und 8. the private Minutes relating to his last Sickness, enthalten. Wo. Larray hist. d' Angelterre.

Wilhelmus, ein Landgraf von Hessen-Cassel, war ein kluger und gelehrter Herr, und brachte es sonderlich in der Mathesi sehr weit, wie Tycho de Brahe in seinen Briefen bezeuget. Als ihm dieses berühmten Mathematici Werck gezeiget wurde, darinn er Wilhelmi Todtes-Tag prognosticirt hatte, so schrieb er auf den Rand: In manibus tuis, domine, stat conditio mea. Er besorgte sich wegen seiner ungemeinen Fettigkeit immer eines schnellen Todtes; dahero er alle Abend, ehe er zu Bette gieng, von den Seinigen Abschied nahm, und starb zu Cassel 1592. im 61. Jahre. Fr. H.

Wilhelmus V. Landgraf in Hessen, war in der Fruchtbringenden Gesellschafft der Kitzliche genennet; schrieb kurtz vor seinem Ende die Worte an die Wand: homo disce mori, übersetzte auch ein Buch des Du Bosc, de fœmina honesta, und starb den 21. Sept. 1637. W. d.

Wilhelmus, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, war 1564. gebohren, gieng, nachdem er zu Rostock studiret, und daselbst als Rector Magnif. 3. Orationes memoriter gehalten hatte, nach Leipzig, und exercirte sich sonderlich in der Arithmetic, durchreisete hierauf fast gantz Europa, übernahm nachgehends die Regierung seiner Lande, biß er 1642. zu Zelle starb. Er ist ein sehr gelehrter Herr gewesen, und hat unterschiedliche Theol. Bücher hinterlassen. Fr. H.

Wilhelmus, Hertzog zu Sachsen-Weymar, wurde den 15. April 1598. als ein Zwilling mit einem, doch todt auf die Welt gekommenen Printzen auf dem Schlosse zu Altenburg gebohren, hielt sich nachmahls eine Zeitlang auf der Universität zu Jena auf, und trug sonderbahre Zuneigung zur Music und Mathesi, in welcher letztern, sonderlich der Geometrie, Architectonic und Fortification, er solche Profectus erlanget, daß er zu seiner Zeit in Deutschland an Fürsten wenig seines gleichen gehabt. Er erlernte auch die Frantzösische und Lateinische Sprache, und erwieß sich im 30. jährigen Kriege als ein tapfferer Held. Nachgehends bauete er die Wilhelmsburg zu Weymar, fieng in seinen Landen die Kirchen-Visitation an, führte in allen ein löblich Regiment; verfertigte auch das Lied: HErr JEsu Christ dich zu uns wend ꝛc. und starb 1662. den 17. May. W. d. H. N. g. HL.

S. Wilhelmus, ein Frantzose im 12. Seculo, wurde

wurde in seinem Vaterlande Canonicus, und hernach Abt zu Rothschild in Dännemarck, schrieb opusculum de Genovefæ miraculis, welches zu Paris in der Königlichen Bibliotheck in Manuscript liegt, und starb 1202. den 6. Apr. im 98. Jahr. AS.

Wilhelmus, ein Abt Benedictiner-Ordens, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, und schrieb chronicon cœnobii andrensis, darinne er Abt war, welches bis auf das Jahr 1227. gehet, und in Dacherii Spicilegio stehet, der in der Vorrede von diesem Wilhelmo mehr Nachricht gegeben.

Wilhelmus Afflighemensis, ein Benedictiner-Mönch, war Prior in dem Kloster, von welchem er den Zunahmen erhalten, lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, und schrieb vitam S. Lutgardis monialis de Aquiria. Vo. A.

Wilhelmus, ein Cistercienser und Abt des Klosters Albaripa in der Dioces von Langres in Champagne, lebte im 12. Seculo, und schrieb librum epistolarum ad diversos, nonnullos sacræ scripturæ locos explicantium, welche zu Rom in Manuscript liegen. Er soll auch tractatum de numeris, oder analyticam numerorum; ingleichen de sacramentis minorum, oder vielmehr numerorum geschrieben haben, welche Bücher aber andere Odoni Morimundensi zuschreiben. Er starb 1180. Vi. Sa. O.

Wilhelmus Appulus, ein Italiäner, erhielt diesen Zunahmen von seinem Vaterlande Apulien, lebte am Ende des 11. Seculi, und schrieb in Heroischen Versen libros quinque de rebus gestis Nortmannorum in Italia & regno Neapolitano, usque ad mortem Guiscardi Ducis, welche Bücher 1582. Johann Tiremäus herausgegeben, worauf sie in die Scriptores Siciliæ, und Leibnizii Scriptores Brunswicenses gesetzt worden.

Wilhelmus, von Auxerre, wird von seinem Bißthume also genennet, war aus dem Hause Segnelay entsprossen, des Manaßis, welcher Bischoff zu Orleans war, Bruder, und des St. Bernhardi Vetter; lebte zu seiner Zeit in grossen Ansehen, hatte aber einige Differentien mit den Canonicis seiner Kirche, weßwegen ihm Pabst Honorius III. das Bißthum Paris gab. Er starb den 23. Novemb. 1223. und ließ summam theologiæ; Opusculum de officiis ecclesiasticis, von denen das letzte noch nicht gedruckt ist. Possev. Sa.

Wilhelmus Bibliothecarius, wurde von seinem Amte also benennet, lebte zu Ende des 9. Seculi, und continuirte das Leben der Päbste, welches Anastasius angefangen. C.

Wilhelmus von Berchem, siehe Berchem.

Wilhelmus von Bongeville, siehe Bongeville.

Wilhelmus, ein Diaconus zu Bourges, war ein gebohrner Jude, bekehrte sich aber und schrieb bellum domini contra Judæos & Saducæos, Judæorum hæreticos; expositionem in lamentationes Jeremiæ. O.

Wilhelmus, mit dem Zunahmen Calculus, ein Benedictiner-Mönch aus dem Monasterio gemmeticensi in der Normandie, lebte [um] das Jahr 1130, und schrieb libros VII. h[isto]riæ rerum normannicarum, welche in C[am]deni historicis anglicis, normannicis &c. und Duchesnii Collectaneo historico normanniæ stehen; in deren Vorrede [ist] von diesem Guillelmo mehr Nachricht [gegeben].

Wilhelmus Chartier, siehe Chartier.

Wilhelmus, von Champagne oder von [...] lebte in dem 12. Seculo, war Ertz-Bischof [zu] Sens, hernach zu Rheims, Cardinal-Leg[at in] Franckreich und Deutschland, und vorn[ehm]ster Staats-Minister unter König Phi[lippo] Augusto. Er hatte sehr grosse Capac[ität]. Dahero König Ludov. VII. als er ins ge[lobte] Land zog, seiner Mutter und diesem W[ilhel]mo, in währender seiner Abwesenheit, di[e Re]gierung überließ. Er starb endlich 120[...] Lyon. Sa.

Wilhelmus de Conchis, ein gelehrter Fra[nzos] aus der Normandie, lebte in der Mitte [des] 12. Seculi, lehrte die Grammaticen zu P[aris] und schrieb magnam de naturis phi[loso]phiam. Possev. O.

Wilhelmus von Cremona, war aus eine[r vor]nehmen Familie itztgewehnter Stadt ent[spros]sen, wurde General des Augustiner-O[rdens] und Bischoff zu Novara, starb daselbst [...] den 29. Jan. und hinterließ folgende S[chrif]ten: de auctoritate apostolica lib. I. [...] positiones super 4 Evang.; Comm. in [...] sententiarum; Novariensis ecclesiæ [...] ta &c. Ar. Possev.

Wilhelmus Croylandensis, ein Englis. M[önch] Abt und Poete am Ende des 12. Seculi, [schrieb] vitam S. Guthlaci Sacerdotis, vitam S[...] mundi regis & martyris; vitam S. [...] Episcopi & Confessoris; de translation[e ...] teris ecclesiæ Sarisberiensis &c. in V[ersen], welche Schrifften alle in Engelland in M[anu]script noch ungedruckt liegen. Vo. O.

Wilhelmus Malmesburiensis, siehe Somm[...]

Wilhelmus, ein Benedictiner-Mönch i[m] Kloster St. Martini zu Dornick, lebte [in der] Mitten des 13. Seculi, und schrieb Col[...]neum præclari ordinis libris X. ex sc[riptis] D. Bernhardi Claraevallensis contextum, [wel]ches ohne des Verfassers Nahmen unte[r dem] Titul: Flores D. Bernhardi gedruckt w[orden]. Mabi. A.

Wilhelmus de Militona, ein Minorit au[s En]gelland, lebte in der Mitten des 13. S[eculi], lehrte die Theologie zu Paris, und s[chrieb] summam Theologiæ i. commenta[rios] in libros quatuor sententiarum Al[exan]dri Halensis, welche nebst dieses Al[exan]dri summa gedruckt worden; Commenta[rios] in Ecclesiasten, Pentateuchum, Danie[lem], Prophetas 12. minores, & Machabæos; [li]brum de cœlesti Musica; sermones in E[van]gelia. Wa. Bu. O.

Wilhelmus de Montibus, oder de Dune[...] oder Shirwoodus, oder Leycester, ein E[ng]länder, gebohren zu Durham, studirte z[u Ox]ford und Paris, wurde Canonicus und C[anz]ler zu Lincolne, that eine Reise nach Rom

starb auf dem Rückwege 1249. zu Rouen. Er war ein sehr gelehrter Mann, wie ihn denn Matthæus Parisiensis eminentissime literatum nennet, und schrieb distinctiones theologicas sive numerale; librum Similitudinum; de confessione; sermones; proverbia &c. Lelandi Collectanea. Pit.

Wilhelmus, ein Benedictiner und Abt in dem Kloster du Mont d'Or bey Rheims, lebte in der Mitten des 12. Seculi, legte seine Abtey, nachdem er solcher einige Zeit fürgestanden, nieder, und gieng als ein Cistercienser, unter St. Bernhardo, der sein guter Freund war, in das Cœnobium Signiacense. Er schrieb disputationem catholicorum Patrum contra dogma Petri Abælardi; de contemplando Deo; de natura corporis & animæ; de erroribus Guilielmi de Conchis; de Sacramento Altaris; in epistolam ad Romanos; vitam S. Bernhardi; Commentarium in Cantica Canticorum; Opusculum sententiarum de fide &c. deren einige in der Bibliotheca veterum Patrum ordinis Cisterciensis, einige besonders, einige in St. Bernhardi Wercken, einige gar nicht gedruckt worden. Vi. O.

Wilhelmus de Morbecta, oder Morbeta, ein Dominicaner, lebte in der Mitten des 13. Seculi, war Pabst Clementis IV. Pœnitentiarius, übersetzte Simplicii Commentarium in Aristotelis libros de cœlo & mundo, ingleichen Procli Diadochi institutionem philosophiæ Platonicæ, und schrieb ein Buch de arte geomantiæ, von welchen Wercken nur das erste gedruckt worden. Lam.

Wilhelmus de Nangiaco, siehe de Nangiaco.

Wilhelmus Nothus, ein König in Engelland, regierte um 1087, und schrieb de die judicii ultimo; Leges agrarias und Episteln. Gad.

Wilhelmus von Paris, wurde also genennet, weil er Bischoff daselbst gewesen, war von Aurillac in Auvergne bürtig, und machte sich durch seine Beredsamkeit dergestalt beliebt, daß er 1228. mit allen Vergnügen Bischoff zu Paris wurde. An. 1241. berieff er die berühmtesten Theologos seiner Zeit zusammen, und machte die Verordnung, daß keiner zu gleicher Zeit zwey geistliche Beneficien geniesen solte. Im folgenden Jahre hielt er wieder eine Versammlung, in welcher verschiedene irrige Lehr-Sätze verdammet wurden. Er starb endlich in der Char-Woche 1248: und die vornehmsten unter seinen Schrifften sind Comm. in Hexaemeron; in proverbia Salomonis; in Canticum Canticorum; in Psalterium; in Ecclesiasten; in Matthæum; tract. de fide; de legibus; de virtutibus; de moribus; de vitiis & peccatis; de pluralitate & collatione beneficiorum ecclesiasticorum; de tentationibus & resistentiis; de immortalitate animorum; de rhetorica divina; de trinitate; de anima &c. wovon die meisten zuletzt 1674. von Blasio Ferronio sind zusammen heraus gegeben worden. Sa. Bu.

Wilhelmus, ebenfalls ein Bischoff zu Paris, von Aurillac gebürtig, lebte um den Anfang des 14. Seculi, und schrieb dialogum de septem ecclesiæ Sacramentis, welcher gemeiniglich dem fürhergehenden zugeschrieben wird. O.

Wilhelmus Parvus, sonst auch Neubrigensis genannt, ein Canonicus Augustiner-Ordens von Bridlington aus Yorckshire, gebohren 1136, ward bey jungen Jahren in das Kloster Neuburg geschickt, allwo er letztens ein Canonicus Regularis des Augustiner-Ordens, geworden, schrieb de rebus Anglicis sui temporis libros V. und starb 1208. C. Pit. Vo. PB.

Wilhelmus de Sancto Amore, von St. Amour, einer Stadt in der Grafschafft Burgund geb., wurde, nachdem er den Grund seiner Studien wohl geleget, Doctor zu Paris und Canonicus zu Beauvais, auch nachmahls Rector der Universität zu Paris, deren Rechte er mit grossem Eifer verfochte. Weil die Jacobiner und einige Bettel-Mönche der Universität nicht gehorchen wolten, schrieb er ein Buch, de periculis novissimorum temporum, und mißbilligte ihre selbst erwehlte Armuth. Es fielen ihm viel Gelehrte bey; aber seine mächtigen Widersacher brachten es bey Pabst Alexandro IV. dahin, daß dis Buch 1257. verdammet, und zu Anagnia verbrannt wurde; auch der Autor, welcher eben damahls nach Rom kam, nicht wieder nach Franckreich zurücke kehren durffte, bis Clemens IV. Pabst wurde. Er starb 1270. und ließ ferner Collectiones scripturæ sacræ; Commentar. in Psalm. I.; Conciones de publicano & Pharisæo; de signis per quæ Pseudo-prædicatores a veris discerni possunt; de quantitate eleemosinæ. Bu. C.

Wilhelmus de Scaliceto, ein Philosophus und Medicus, gebohren zu Piacenza, lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, practicirte zu Verona, schrieb de scientia medicinali & specialiter operativa, und starb zu Piacenza um 1274. Gi.

Wilhelmus Stephanides, wurde also genennet, weil er einen gewissen Stephanum zum Vater hatte. Er war ein Benedictiner zu Canterbury, aus einer vornehmen Familie aus der Normandie, lebte 1190, legte sich auf die Philosophie und Theologie, und hinterließ ein Werck de vita & passione Thomæ; wie auch ein anderes de miraculis ejusdem & visionibus post mortem; die beyde noch nicht gedruckt sind. Vo. Pit.

Wilhelmus, ein Archi-Diaconus, hernach Ertz-Bischoff zu Tyrus, auch eine Zeitlang Cantzler des Königes Amalrici in dem 12. Seculo, soll aus Deutschland, oder Franckreich, nach derer meisten Meynung aber, aus Syrien, und zwar aus Jerusalem bürtig seyn. Er wohnte 1178. dem Concilio Lateranensi zu Rom bey, und führte daselbst das Protocoll; widersetzte sich der Wahl Heraclii zum Patriarchen von Jerusalem; ward aber deswegen auf der Reise nach Rom mit Gifft hingerichtet, und ließ historiam belli a principibus Occidentis in Palæstina, ac Oriente gesti ab A. 1095. ad 1183, so in Bongarsii Gestis Dei per Fran-

cos enthalten. Bongarsius in præfat. C. Vo.

Wilhelmus de Wycumba, ein Englischer Augustiner-Mönch, lebte in der Mitten des 12. Seculi, war Cappellan bey dem Bischoff von Herford, Robert Betun, und hernach Prior eines Klosters in dem Hertzogthum Wallis. Er schrieb Vitæ Roberti Betun herefordensis episcopi libros II. welche in Whartons Anglia S. stehen. Wh.

Wilhelm (David le Leu de) ein Geheimter-Rath derer Printzen von Oranien, war aus einer alten adelichen Familie entsprossen, und 1588. zu Hamburg, wohin sich seine Eltern wegen der Religions-Unruhe von Tournay retiriret hatten, gebohren. Nachdem er zu Franecker und Leyden grosse Progressen in der Philosophie, dem Jure und denen Orientalischen Sprachen gemacht hatte, gieng er nach Saumur und anderen Frantzösischen Orten, that hierauf 1617. eine Reise in Egypten und Palestina, und machte sich mit dem Cyrillo Lucare bekannt, mit welchem er nach der Zeit starck correspondiret hat. Anno 1625. gieng er zum andern mahl in Orient, und vermehrte seine Wissenschafft in der Arabischen, Persischen und Chaldäischen Sprache. Bey seiner Zurückkunfft machte ihn Printz Friedrich Heinrich zu seinem Rath. Ohngeachtet er nun sehr viel zu thun hatte, so lag er doch dem Studiren fleißig ob, und war ein grosser Patron gelehrter Leute. Er besaß eine vortrefliche Bibliotheck, und darunter viel rare Orientalische Manuscripte. Der Academie zu Leyden verehrte er verschiedene Mumien, Manuscripte und andere Raritäten, und starb endlich den 27. Jan. 1658. am Steine. Sein eintziger Mauritius le Leu de Wilhelm, ist Präsident des Lehnhofes von Brabant in dem Haag. B.

Wilhelmus (Petr.) ein Doctor Theologiä des Cistercienser-Ordens, war Abt zu Rittershausen, und General-Commissarius im Römischen Reiche, schrieb eine Historie von dem Kloster zu Rittershausen, und starb 1642. W. d.

Wilke (Jo. Georg.) ein Rector der Chur-Sächsischen Land-Schule zu Meissen, war eines Balbiers und Chirurgi Sohn von Dreßden, gebohren 1630, 26. Oct. studirte zu Meissen und zu Wittenberg, allwo er 1655. die Magister-Würde erlangte, machte sich hierauf durch Lesen und Disputiren bekannt, gieng in folgender Zeit mit zwey Vornehmen von Adel nach Heydelberg, disputirte daselbst de quatuor summis imperiis, that hierauf eine Reise nach Franckreich und Holland, und wurde nachgehends zum Professor nach Wittenberg und Königsberg verlangt. Allein er nahm 1664. das Rectorat der Fürsten-Schule zu Meissen an, konte den Tacitum, Nepotem, Livium, Ciceronem wie er wolte imitiren, schrieb den Sächsischen Corn. Nepotem; Deutsch und Lateinische dissertationes de cruce Christi; de vita Salomonis; de rebus Judaicis ante Christum natum; de pœnitentia; de vita Ciceronis ex Plutarcho; de causa Rhodiorum ad Livium lib. 39. usque 45.; tract. de f[…] Christianorum œcumenicis; Einleit[…] zum nützlichen Schul-Gebrauch d[…] Officior. Ciceron. Christ. Theologia[…] Speculo &c. Seine Annales Joh. Fride[…] liegen noch im Manuscripte. Er starb i[…] gar sanffte 1691, 13. Julii, nachdem er kau[…] Stunden zu Bette gelegen, und ließ unte[…] dern einen gelehrten Sohn D. George Leb[…] Wilken, ietzigen Superintendenten zu Me[…] Leb.

Wilkes (William) ein Prediger in Engel[…] lebte zu Anfang des vorigen Seculi. K[…] Jacob I. war ihm überaus gnädig, und m[…] te ihn zu seinem Hof-Prediger. Er h[…] Englischen de unione ecclesiastica &c[…] schrieben. Wo.

Wilkius (Jo.) ein Doctor Theologiä, Crit[…] Mathematicus und Mechanicus in E[…] land, war 1614. gebohren, wurde anfän[…] Caroli des Pfaltz-Grafen am Rhein, Hof[…] diger, ferner Custos des Wadhant-Colle[…] Oxford, hiernechst Präpositus des Colleg[…] Trinit. zu Cambridge, und hatte Oliv. C[…] wells Schwester zur Ehe. Nach Köni[…] roli II. Zurückkunfft wurde er ein Mitgli[…] Königlichen Societät in Londen, und e[…] 1668. Bischoff zu Chester. Er soll gar […] ständig in seinen Meynungen von der […] gion, aber denen Gelehrten beständig g[…] gewesen seyn, that auch die Astronomie u[…] perimenta Mathem. zu befördern grossen […] schub, starb an Stein-Schmertzen 167[…] Nov. zu Londen, und schrieb de mundo […] colis lunar.; de terra, quod sit Pla[…] Mercurium; Magica mathematica; […] siasten; de providentia, de dono pre[…] Dictionarium Anglic.; de principiis &[…] ciis religionis natural.; Predigten u[…] Wo. W. d.

Wilkinson (Henr.) der ältere, ein Eng[…] Doctor Theologiä zu Oxford, 1609. geb[…] war von unruhigen Gemüthe, und hiel[…] dem damahligen verwirrten Zustande m[…] Parlament, welches ihn zum Profess. […] in Oxford machte. Als aber Carolus […] Regierung kam, wurde er wieder abgesetz[…] 1675. und ließ Predigten. Wo.

Wilkinson (Henr.) der jüngere, ein Eng[…] Doctor Theologiä, gebohren 1616, […] Profess. Philos. Moral. zu Oxford, w[…] eifriger Prediger, und hielt es mit […] Presbyterianern. In denen damahlig[…] ruhigen Zeiten muste er viel ausstehen, […] nachgehends abgesetzt, und ins Gefäng[…] worffen, weil er wider Königlichen Be[…] Privat-Versammlungen geprediget hatte[…] 1690, 13. May, und schrieb Predigten […] teinischer und Englischer Sprache; tr[…] jure div. diei dominici; de αὐταρκείᾳ […] racteres cordis sinceri; Prælect. moral[…] Wo.

Willebrordus, der erste Bischoff zu Utrech[…] 658. in der Engelländischen Provintz […] humberland gebohren. Seiner Mutter, […] mit ihm schwanger gieng, träumete, al[…]

der Vollmond in ihren Leib, und machte ihr Eingeweyde gantz glänzend. Diesen Traum deutete ein Priester dahin, sie würde einen Sohn gebähren, der sich durch einen heiligen Wandel bekannt machen würde. Er predigte nachgehends den Frießländern das Göttliche Wort, wurde auch auf Pipini Recommendation zum Ertz-Bischoff in Frießland von dem Pabst ernennet; gieng von dar in Dänemarck; konte aber dort nichts ausrichten. Darum kehrte er wieder zurück nach Utrecht, wo er seinen Bischöflichen Sitz hatte, und starb endlich 730, nachdem er ein Buch von seinen verrichteten Reisen verfertiget. Mab.

Willeramus, ein Francke, studirte zu Paris, wurde nach diesem ein Mönch zu Fulda, und endlich Abt zu Merseburg, florirte um 1070, und schrieb eine zweyfache Paraphrasin über das hohe Lied; die eine in Lateinischen Versen, die andere in alter Fränckischer Sprache. Der Titul ist Epithalamium in Cantica Canticorum, de Christi & Ecclesiæ nuptiis, welches Buch Paulus Merula 1598. zu Leyden nebst Dracontii Buch in Hexaëmeron heraus gegeben. Lam. T.

Willetus (Andr.) ein Englischer Prediger von Ely aus Cambridgshire, starb den 4. Dec. 1621. und ließ im Engl. Hexapla in Gen.; Exod.; Levit.; libb. Sam.; Danielem; epist. ad Rom.; tract. de nuptiis Salomonis; Catholicon contra religionem pseudo-Catholicam, Predigten ꝛc. K. Wo.

Williams (Griffich) ein Bischoff zu Ossory in Irrland, 1587. gebohren, wurde wegen seiner vortreflichen Manier zu predigen, wegen seines unsträflichen Wandels, wie auch wegen seiner gründlichen Wissenschafft in Patribus, Scholasticis und Conciliis sehr hoch gehalten, und verwaltete unterschiedene wichtige Aemter, ehe er die Bischöfliche Würde erlangete. Als die grosse Unruhe zu Caroli I. Zeiten angieng, hielt ers mit dem Könige, und wurde deßwegen von den Aufrührern hefftig verfolget, muste sich auch recht elend behelffen. Nach diesem aber kam er wieder in voriges Ansehen, und starb endlich 1671. Seine vornehmsten Schrifften sind Optima religio; deliciæ sanctorum; vera ecclesia; vindiciæ regum; revelatio mysteriorum; Jura majestatis; Antichristus magnus; Predigten u. a. m. Wo.

Williams (Joh.) ein Englischer Doctor Theologiä von Caermarthen, war Professor zu Orford, und Dechant zu St. Assaph, starb 1613, und schrieb ein Werck de Christi justitia & in regno spirituali Ecclesiæ pastorum officio &c. Wo.

Williams (Joh.) ein Doctor Theologiä und Ertz-Bischoff zu York, war zugleich Königlicher Geheimer-Rath und Groß-Siegel-Bewahrer, hielt es in der unter König Caroli I. Regierung entstandenen Unruhe, erst mit dem Könige, und hernach mit dem Parlament; war ein grosser Patron derer Gelehrten, starb den 25. Mertz 1649, und ließ Annot. in Vet. Test. & in epist. ad Ephes.; perseverantiam sanctorum; einige Parlaments-Reden; Staats-Brieffe und viel Predigten ꝛc. Wo.

Williams (Nathaniel) ein Engelländer, starb 1679. und schrieb Imag. seculi; elegiam pindar. &c. Wo.

Williams (Roger.) ein hitziger Kriegs-Held, aus Monmouthshire in Engelland, von einer alten adelichen Familie, studirte zu Orford, gieng hernach in den Krieg, und hielt sich unter der Armee des Hertzogs von Alba so wohl, daß er endlich Obrister wurde; wie ihn denn auch die Königin Elisabeth zum Ritter machte. Er starb 1595. zu London, und ließ im Englischen ein Buch vom Kriege; it. eine Beschreibung des Niederländischen Krieges. Wo.

Williams (Thom.) aus der Provintz Wallis in Engelland, war ein Criticus, florirte um 1600, und schrieb Dictionarium Latino-Britannicum. Es hat noch andere dieses Nahmens gegeben. Wo.

Willibaldus, ein Engelländer von Devonshire, lebte im 8. Seculo, und wurde von Bonifacio Ertz-Bischoffe zu Mayntz zum Bischoff von Aichstädt gemacht. Er schrieb Hodæporicon; Vitam S. Bonifacii Moguntinensis Archiepiscopi, welche Lebens-Beschreibung in Canisii lection. antiqu. Surii A. S. und Mabillonii Sanctis Ordin. D. Benedicti stehet; wiewohl gar viele dafür halten, daß ein jüngerer Wilibald als der Bischoff von Aichstädt dieses Leben Bonifacii verfertiget habe. Possev. Vo. Mab. C.

Willichius (Christian. Mart.) ein Lic. Theol. von Cölln an der Spree, war Pastor Primarius und Superintendent zu Burgtorp, schrieb Dispp. de punctis seu apicibus Tetragrammati; de Ecclesia; de Pacificatione vel Syncretismo inter Lutheranos & Calvinianos; Leichen-Predigten, und starb den 2. Aug. 1655, im 43. Jahr. W. d.

Willichius (Erasmus) ein Evangelischer Prediger, gebohren zu Franckfurt an der Oder 1584, promovirte zu Wittenberg 1609. in Magistrum, ward 1613. Pastor zu Prettin, ferner 1618. Pastor und Inspector der Schulen zu Grünberg in Schlesien, daselbst er 1628. ins Exilium gehen muste. Hierauf ward er mit dem Pastorat zu Zabeltitz versorget, und 1632. bey dem Chur-Sächsischen General-Lieutenant Arniemb Feld-Prediger. Nach diesem erlangte er zu Groß-Glogau das Pastorat bey der Kirche zu St. Nicolai, und endlich 1634. die Vocation zum Primariat nach Zittau, allwo er unterschiedl. solenne Danck-Feste celebrirte, die daselbst verfaste Kirchen-Ordnung zum gewünschten Stande brachte, anchoram fidei salvificæ Jesu Christi; constantiam B. Mart. Lutheri, darinne er ihn von mehr als hundert papistischen Anklagen befreyet, schrieb, und 1642. verstarb. Gr. Leb.

Willichius, Wilcke oder Wild (Jodoc.) ein Doctor Medicinä, 1501. zu Resel im Bißthum Wermland gebohren, wurde im 14. Jahre auf die Academie zu Franckfurt geschickt, allwo er 1515. Magister ward, auch die Bucolica Virg. zu erklären anfieng, und darüber commentirte. Als er hierauf auch einige Zeit in Erfurth profitirt, wurde er 1524. Professor der Griechischen Sprache

Sprache zu Franckfurt an der Oder, und 1540. Prof. Medicinæ. Weil aber die Pest daselbst zu grassiren anfieng, retirirte er sich nach Lebus, woselbst ihn der Schlag rührte, daß er den 12. Nov. 1552. starb, und ließ Compendium artium; de formando studio in quolibet artium genere; de locustis dialogum; explicationem de Zytho, succino; artem magiricam; Comment. anatomicum; consilia medic.; observ. in Lactant. de opif. Dei; exposit. evangelicam; Commentar. in ep. ad Timoth. &c. Er erlangte den Ruhm, daß er sehr nette schrieb, und in Compagnien sehr freudig war, hatte auch ein Kräntzgen von 9. Personen, als so viel Musen, angerichtet, da man lauter curiöse Fragen erörterte, und einige Musicalische Concerte, wobey er selbst mit sang, untermengte. Be. Teiss. Ad.

Willichius (Jodocus) ein Pastor Primarius zu Löbau, war von Prettin gebürtig, ein Uhr-Enckel des vorigen, und besaß noch viele Briefe im Manuscripte, welche Lutherus mit seinem Aelter-Vater gewechselt. Es sind aber dieselben 1678. in dem grossen Löbauischen Brande mit im Rauche aufgegangen. Unser Willichius starb 1693, nachdem er 50. Jahr im Ministerio gelebt. Gœtz. Gr.

Willis (Thom.) ein Schulmann in Engelland, war 1583. gebohren, stund der Schule zu Istleworth in Middlesex fast 50. Jahr treulich vor, und schrieb Vestibulum lingv. Latin.; Phraseologiam Anglo-Lat. &c. Wo. PB.

Willis (Thom.) ein Doctor Medicinä in Engelland, war 1621, 27. Jan. gebohren, studirte anfänglich Theologiam, wurde 1660. Professor Phys. zu Oxford, und bald hernach ein Mitglied der neu-aufgerichteten Königl. Societät und des Medicinischen Collegii, starb 1675, 11. Nov. und schrieb de fermentatione; de febribus; de urinis; de cerebri anatome; de motu muscular.; de morbis convulsiv.; de scorbuto; de sanguinis accensione; de anima brutor.; Pharmaceuticem rationalem &c. Wo. H.

Willius (Ael. Franc.) aus dem Haag, florirte um 1562, und schrieb erotica. K.

Willius (Balth.) ein Doctor Theologiä von Bremen, allwo er auch Phil. Pract. Professor und Pastor an der Marien-Kirche war, ward nach diesem auch Theol. Prof. und S. Angarii Canonicus, endlich Superintendens, commentirte über den Propheten Zachariam; Haggæum und Malachiam; schrieb auch Ethicam, Oeconomicam & Politicam; Compendium S. Theologiæ; dissert. theol. de Cœna Dominica &c. und starb den 7. Aug. 1656. im 50. Jahr. W, d.

Willius (Caspar) ein Diaconus zu Colditz, allwo sein Vater Christian Willius Superintendent war, und sein Leben auf 85. Jahr brachte. Noch bey seinen Lebzeiten schnitte sich der Sohn 1660. aus Melancholie mit einem Scheermesser die Kähle ab, daß er bald darauf im 43. Jahre sterben muste. Leb.

Willius (Christian) ein Superintendens zu Colditz, gebohren in Schmalkalden 1584, 28. Nov. starb 1664. oder nach andern 1665. im 85[illegible] re s. Alters, und 52. seines Amts. Gœtz.

Willius (Joach.) ein beliebter Predig[illegible] Nürnberg, war 1609. zu Schwartzenb[illegible] Voigtlande gebohren, starb 1641. a[illegible] Schwindsucht im 32. Jahr, und ließ sym[illegible] niam Apost. Paul. & Jacobi. Fr. W, d.

Willot (Bald.) ein Niederländischer Je[illegible] war 1584. gebohren, und starb zu Ryssel[illegible] nachdem er unterschiedene Bücher ins [illegible] zösische übersetzt, als: Martyrologium [illegible] Jac. Alvarez de Paz Tract. de interiori[illegible] tificatione &c. Al.

Willot (Henr.) ein Franciscaner von Fon[illegible] l'Evesque aus dem Lüttichischen, studi[illegible] Cölln, Löven und Paris, lehrte zu N[illegible] und St. Omer, war Provincial und Ge[illegible] Commissarius seines Ordens in den N[illegible] landen, starb 1599. den 2. September[illegible] ließ ein Buch de scriptorib. ordinis S. [illegible] cisci, unter dem Titul Athenæ Ortho[illegible] rum Sodalitii Franciscani; ingleichen [illegible] milias; Enochum Evangelic. &c. A. W[illegible]

Willoughby (Franc.) ein gelehrter Eng[illegible] der, aus einer vornehmen Familie zu M[illegible] ton gebohren, war von sonderbahren [illegible] dringenden Verstande, und brachte es [illegible] natürlichen Erkänntniß der Thiere, dur[illegible] nen unermüdeten Fleiß und vieles [illegible] sehr weit. Er wurde in die Königliche S[illegible] tät zu Londen als ein Mitglied aufgenom[illegible] starb den 3. Jul. 1672. im 37. Jahre, un[illegible] ornithologiam; historiam piscium, ode[illegible] thyologiam, wie auch unterschiedne Bri[illegible] denen Philos. Transactions, welche vo[illegible] Gelehrten sehr hoch geschätzet werden, [illegible] durch Jo. Ray Vorsorge 1676. und 168[illegible] ausgekommen. Wo.

Wills (Richard.) oder Willejus, ein Eng[illegible] der, lebte um 1574, hielt sich eine Ze[illegible] auf den Frantzösischen, Deutschen und [illegible] liänischen Academien auf, und schrieb [illegible] mata cum scholiis; de re poetica d[illegible] &c. Wo.

Wilmot (Johannes) siehe Rochester.

Wils (Joh. Baptista) siehe a S. Teresa (El[illegible]

Wilsius (Augustin.) ein Niederländ. Geis[illegible] und Schulmann, ward Rector zu Tur[illegible] und Herenthal, florirte 1566. und [illegible] Grammaticam linguæ Lat.; centuriam [illegible] ctar. fabular. Æsopicar.; Terentii fr[illegible] seu phrases &c. A.

Wilson (Arthur.) von Yarmuth in Enge[illegible] gebohren 1598. legte sich auf die Hi[illegible] ohngeachtet er sich nicht im geringsten [illegible] schickte, und war im übrigen ein gesc[illegible] und artiger Mann. Sein Ende erfolgte[illegible] nachdem er etliche Comödien und eine [illegible] rie von König Jacobo I. verfertiget. Wo

Wilson (Edmund) von Oxford, prom[illegible] 1641. zu Padua in Doctor. Medic. und [illegible] Spadacrenen Dunelmensem; de spirit[illegible] & sulphuris. Wo.

Wilson (Edmund.) ein Doctor Medic. zu [illegible] bridge, war ein Sohn Williams, und s[illegible] Londen 1633. Wo.

W

Wilson (Joh.) ein Englischer Theologus und Rector zu Bedall in Yorckshire, st. 1634. Wi.

Wilson (Jo.) ein Musicus in Engelland, von Feversham in Kent, wurde 1644. Doctor in der Music, und 1656. machte man ihn zum Prof. Music. in Oxford. Er starb zu Westmünster den 22. Febr. 1673. im 79. Jahr, und ließ im Englischen Psalterium Carolinum; Arien; und andere schöne Musicalien. Wo.

Wilson (Matthæus) siehe Knox (Eduardus)

Wilson (Thom.) ein Doctor Juris aus Lincolnshire, ward hernach Requeten-Meister, Decanus zu Durham, Geheimer Secretarius, und als Gesandter in Holland geschickt, schrieb Epistolam de vita & obitu duorum fratrum Suffolciensium; im Englischen Rhetoricam; regulam ratiocinandi seu Logicam; disc. de usuris; übersetzte auch 3. Orat. Demosthenis ins Englische, und starb 1581. Wo.

Wilson (William) ein Doctor Theologiä, war Canonicus zu Windsor, wie auch Rector zu Cliffe in Kent, und st. 1615. im 73. Jahr. Wo.

Wiltheim (Alex.) ein Jesuite, 1604. zu Luxemburg gebohren, war in Antiquitäten und der Kirchen-Historie wohl erfahren, und schrieb Gubernatores Luxenburg; Acta Dagoberti martyris; Diptychon Leodiense; Catalog. Abbatum Cœnob. Munster; Annales cœnobii S. Maximini a fratre inchoatos &c. Al. K.

Wiltheim (Hubert.) ein Jesuite aus dem Luxenburgischen, 1590. gebohren, lebte unter seinen Ordens-Brüdern in grossen Ansehen wegen seiner Klugheit, Erfahrenheit und Gelehrsamkeit, und starb 1665. am Steine, nachdem er Monita & exempla a Christo & Ignatio relicta herausgegeben. Al.

Wiltheim (Jo. Wilh.) Alexandri Bruder, ein Jesuite, 1596. zu Luxemburg gebohren, lehrte anfangs zu Freyburg im Brißgau die Philosophie, und hernach zu Luxemburg die Theologie, woselbst er auch 1636. starb, nachdem er disquisit. antiquarias; de reb. gestis & honorib. Maximini Archiepisc. Trevir.; Gymnasium studiosæ juventutis; Hist. Cœnobii S. Maximini &c. geschrieben. Al. A.

Wimbleton (Robert) ein fürtrefflicher Prediger in Engelland, zu Anfange des 15. Seculi, hat einen Sermon über den Text: Thue Rechnung von deinen Haußhalten heraus gehen lassen. Ben.

Wimphelingius (Jac.) ein Theologus geb. 1449. zu Schlettstadt in Elsas, begab sich nach Freyburg, Basel, Erffurth und Heydelberg, und wurde Magist. und Licent. Theol. auch Priester zu Speyer. Nachmahls danckte er ab, in der Meynung, ein gantz einsam Leben zu führen, u. wendete sich wieder nach Heydelberg, daselbst er die studirende Jugend unterrichtete. Er gerieth in Streit mit den Augustiner-Mönchen, welchen aber Pabst Julius II. beylegte, starb endlich 1528. 17. Nov. zu Schlettstadt im 79. Jahre, und ließ præcepta rhetor.; laudes Spirens. ecclesiæ; epitomen rer. German. welche in Schardii scriptor. rerum germanicarum stehet; de episcopis Argentin.; vitam Diethери archiep. Mogunt. &c. Ad. T. Vo.

Wimpina, sonst Conrad Koch, oder Cocus genannt, ein Catholischer Doctor Theologiä, zu Buchen in Würtzburgischen bey der Stadt Wimpfen gebohren, von welcher er auch seinen Zunahmen erhalten; machte sich durch seine lectiones in der Philosophie und Theologie zu Leipzig bekannt, und kriegte, weil er einen sehr grossen Applausum bekam, viel Neider. Er wurde daselbst Collegiat des grossen Fürsten-Collegii, und Professor, nachgehends aber von einem Cardinal-Legaten in der Pauliner-Kirche daselbst mit grosser Solennität zum Doctor gemacht. Als Joach. I. von Brandenb. 1506. die Academie zu Franckfurt an der Oder stifftete, wurde er der erste Professor Theologiä und Rector daselbst. Bey Anfang der Reformation wiedersetzte er sich Luthero sehr hefftig; wie man denn glaubte, daß er die Theses, welche unter Tetzels Nahmen wieder Lutherum heraus kamen, aufgesetzt. Seine vornehmsten Schrifften sind: super sententias libri IV; apologia contra Mellerstadium; de sectis, erroribus, ac schismatibus; editio proprietatum logical.; de erroribus philosophorum in fide Christiana; de nobilitate corporis cœlest.; de fato; de divinatione, welches Buch er aus Pico de Mirandola soll ausgeschrieben haben; orationes & carmina. Er starb 1531. Löscher Reform. Acta. Be. B. Seck.

von Winchester (Daniel) siehe Daniel von Winchester.

Winckelius (Gisbert.) ein Jesuite, zu Gent gebohr. 1588. wurde wegen seiner Wissenschafft in der Griechischen Literatur berühmt, starb den 20. Oct. 1621. und ließ tabulas Græcanic. Al. W, d.

Winckelmannus (Jo.) ein Evangel. Doctor Theol. geb. 1551. zu Homberg in Hessen, studirte zu Marpurg, Heydelberg, Tübingen, Straßburg und Basel, woselbst er 1581. in Doctorem promovirte. Er war anfänglich Hessen-Cassel. Hof-Prediger, hernach Prof. Primar. Theol. zu Wittenb. kam von dar 1607. nach Giessen, und wurde endlich 1623. nach Marpurg beruffen, nachdem wegen der Religion alles wieder in guten Stand gesetzt war. Er verehlichte sich vielmahl, starb 1626. 3. Aug. zu Giessen, und ließ Comment. in proph. min.; in Ev. Marci & Lucæ; in ep. ad Rom. & Gal.; in epist. Petri & Jacobi; in Apocal.; varia scripta Polemica; Predigten rc. Fr. W. m. Sp.

Winckelmannus (Jo. Just.) ein Deutscher Poet, auch Hoch-Gräflicher Oldenburgischer Rath, und Historiographus, war des fürhergehenden Sohn, 1620. 29. August. gebohren, schrieb Bericht vom Ursprung der Thüringer; Oldenburgische Kriegs- und Friedens-Handlungen; Beschreibung der Fürstenthümer Hessen und Hersfeld; Braunschweig-Lüneburgischen Stam- und Regenten-Baum, wie auch in Versen, Amergauische Frühlings-Lust in fünff Tage-Zeiten vorgestellet; Nutz- und Schutz-Schrifft vor das merckwürdige Alterthum;

thum; ersprießliches Wachsthum; Christliche Gewohnheit und Kunstmäßige Lehr-Art der Gemählden, Sinnbildern, Lehr-Geschichten, Gleichnissen, Beyspielen u. Gedächtnißkunst 2c. Leb.

Winckler (Andr.) ein Rector des Gymnasii zu St. Elisabeth in Breßlau, st. 1575, 27. Jun. im 77. Jahre seines Alters und 53. seines Schul-Amts. Goetz.

Wincklerus (Bened.) ein J. U. Doctor, der Republic Lübeck Syndicus, schrieb 5. Bücher Principiorum Juris, und st. 1648. W. d. K.

Winckler (Georg.) Erb- Lehn- und Gerichts-Herr auf Dölitz, Stintz und Staarsiedel, Comes Palat. Cæs. Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächs. Rath, des Schöppenstuhls zu Leipzig Assessor und Bürgermeister, wie auch Vorsteher der neuen Kirchen daselbst, geb. zu Leipzig 1650, 23. May, prosequirte seine Studia zu Harlem in Holland, erlangte gute Wissenschafft in der Literatur und Baukunst lernte nachmahls zu Augspurg die Handlung, durchreisete hierauf Italien, die Schweitz und ein groß Theil von Deutschland; stund zu Venedig eine gefährliche hitzige Kranckheit aus, etablirte nach seiner Zurückkunfft seine Handlung zu Leipzig, verheyrathete sich dreymahl, ward anfänglich Stadt-Fähndrich, biß er obgedachte Ehren-Stellen nach einander erlangte, die er auch mit grosser Klugheit und Treue verwaltete, und endlich 1712, 4. Aug. verstarb. Leb.

Winckler (Jo.) ein Evangel. Theolog. geb. zu Goltzern, ohnweit Grimme in Meissen 1642, 13. Jul. War eines Müllers Sohn, und wurde von seinen Eltern bald nach der Geburt dem Studio Theologico gewiedmet, studirte zu Leipzig, Jena und Tübingen, und muste sich dabey sehr schlecht behelffen. Hierauf bekam er 8. verschiedene Vocationes nach einander, zu wichtigen Aemtern, und wurde zum letzten mahl 1699. als Senior des Hamburgischen Ministerii beruffen. Er starb in Hamburg 1705, 5. Apr. im 63. Jahre, nachdem er sich zwey mahl verheyrathet, und in der letzten Ehe 9. Söhne und 3. Töchter gezeuget, davon der älteste Sohn, Hr. Joh. Friedrich Winckler, vormahliger Profess. lingua. Orient. am Gymnasio zu Hamburg, itzo das Amt eines Pastoris zu St. Nicol. daselbst rühmlich verwaltet. Des sel. Wincklers vornehmste Schrifften sind Vindicatio Ps. 51. 7. ausführliche Betrachtung über etliche vortreffliche Sprüche Heil. Schrifft; Erklährung der Worte Pauli Hebr. IV, 3-11.; gründlicher Beweiß der Kinder-Tauffe aus Marc. X, v. 14.; Vertheidigung dieses Wercks gegen die Holländ. Wiedertäuffer; viel gelehrte und erbauliche Casual- und andre Predigten; Paßions-Betrachtungen; verschiedene Schrifften von Privat-Zusammenkünfften; it. von Collegiis Pietatis; Bedencken über die Frage; ob GOtt nach der Auffarth Christi nicht mehr heutiges Tages durch Göttliche Erscheinung sich den Menschen-Kindern offenbahren wolle; Ep. a[d] Hinckelmann von Böhmens Lehre; [Be]dencken über das Arcanum Regi[...] Schrifften in causa Horbiana; it. in cau[sa] novationis vocationis; wie auch andere [...]tistische Streit-Schrifften; Vorreden 2c. Pi. N. g.

Winckler von Winckelstein (Matthias) de[...]tere, der Königl. Majest. in Ungern und [de]signirten in Böheim Herrn Matthi[ae] Ertz-Hertzogs in Oesterreich Diener, wa[r] Deutscher Poete, florirte 1620. und sc[hrieb] einen geistlichen Lust- und Spa[tzier-]Garten. Neu.

Windetus (Jac.) ein Engl. Medicus, ward [...] Doct. Medic. zu Leyden, zugleich ein gute[r La]tein. Poete, Philologus und Rabbine, [...] um 1680. und ließ Gedichte; ein Bu[ch de] vita functorum statu &c. übersetzte [...] Olympiodori Buch de vita Platonis in[s La]tein, und machte Noten darzu. Wo. K.

Windingius siehe Vindingius.

Winding (Olaus) von Hollingen in Seel[and] war an der Jungf. Kirchen zu Coppenh[agen] Pastor und Präpositus, endlich Königs C[hri]stiani des IV. Hof-Prediger, schrieb sancta[m] vitam & mortem ex Ps. 73. in obitum Ol[...] Rosenkrantz, und st. den 18. Aug. 164[...] 56. Jahr. W. d.

Winding (Petrus) ein J. U. Lic. von Oden[see in] Fünen gebohr. war Assessor in der Can[tzley,] schrieb Disquisit. polit. Jurid. de Jure pr[...] piis primario; Disp. inauguralem de fe[...] disquisitionem Ethicam de actione in vi[...] und st. den 16. Mart. 1684. im 47. Jahr. [...]

Windsore (Miles) ein Redner, Historicu[s,] Antiquarius in Engeland, war 1541. ge[b.] wurde von der Königin Elisabeth seh[r æsti]mirt, st. 1624. zu Oxford, und ließ Acade[m.] Europ. catalog.; Chronographiam &c.

Winellius (Petr.) von Harderwick, ein be[rühm]ter Philosophus aus dem 16. Seculo, h[at de] doctrina demonstrandi geschrieben. K. [...]

Winerus (Christoph.) ein Poete, Mathe[mati]cus, Prediger und Medicus, geb. zu g[...] Lupnitz bey Eisenach, studirte in Ei[...] und Jena, und war erstlich Con-Rect[or zu] Gotha, allwo er abdanckte, wurde 1579. [...] zu Sundhausen, allwo er aber 1594. di[mitti]ret wurde, weil er gelehret hatte, daß C[hristi] Leib und Blut im H. Abendmahl nich[t leib]lich sondern geistlich ausgetheilet würde[, da]hero er auch hernachmahls seine C[...] Schrifft edirete. Er vermachte der C[...] Bibliotheck in Eisenach seine Bücher, [stiff]te das Winerische Stipendium, starb a[uf sei]nem Guth zu Sundhausen 1597. an de[r ...] und hinterließ verschiedene Gedichte. [...] Lud. AE.

Winfried, siehe Bonifacius, wie auch W[in]fried.

Wingate (Edmund) ein Mathematicus i[n Enge]land, 1593. geb. that 1624. eine Reis[e nach] Franckr. und machte die in England vo[n] Guntero neu erfundene Regulam prop[ortio]nis zu erst daselbst bekannt, unterwie[s ...]

die Königl. Princeßinnen in der Engl. Sprache. Nachgehends kehrte er zurück nach England, und bath den Erfinder der Regul. Proport. daß er eine weitere Erklährung derselben heraus geben möchte; welcher aber antwortete: Man würde lange vergebens warten müssen, ehe die Regula Proport. reden lernte; womit er zu verstehen gab: die Leute solten es nicht bloß auf Præcepta ankommen lassen, sondern den Kopff selbst dran strecken. Wingate st. 1656. und ließ viele Schrifften de regula proportionis in arithm. & geometria; de arithmetica natur. & artificiali; Tabulas Logarithmor.; Corpus juris commun. anglic.; Ludum mathemat.; de usu lineæ proport.; Tactometriam; statuta pacis &c. Wo. W. d.

de Winghe (Nic.) ein Canonicus regularis zu S. Martin in Löven, schrieb in seiner Mutter-Sprache de dignitate & profunditate S. Scripturæ & quomodo ea leganda, übersetzte auch die Bibel, und st. im Nonnen-Kloster zu Mißhagen 1552. A.

Winheim (Erhardus) ein Carthenser Mönch zu Würtzburg, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab Sacrarium Agrippinæ heraus, darinne er die Heiligthümer und Reliquien zu Cölln beschreibet.

Winniff (Thom.) ein Bischoff zu Lincoln in England, ein gelehrter und bescheidener Theologus, geb. 1575. zu Schirebourne, muste in der unter Caroli I. Regierung entstandenen Unruhe viel Ungemach ausstehen. Hatte von seiner Bischöfl. Würde wenigen Vortheil, aber viel Verdruß, und st. 1654. zu Lambourne. Wo.

Winsbeke oder von Weinsbach, einer von Adel an Kayser Friderici Barbarossä Hofe, verfertigte eine Parænesin an seinen Sohn in alten Deutschen Reimen, welche Goldastus in seinen Parænetieis heraus gegeben. Seine Gemahlin war gleichfalls eine der berühmtesten Poetinnen ihrer Zeit.

Winsemius (Pierius) ein JCtus und Historiographus der Friesischen Stände zu Lieuwarden, wie auch Professor Historiarum und Eloquentiæ zu Franecker, hat ein Werck de rebus Frisicis; Gedichte u. a. m. hinterlassen, und ist 1644. im 58. Jahre gestorben. W. d. Ben. H. A.

Winsemius (Sebastian) siehe Theodoricus (Sebastian)

Winshemius (Vitus) sonst auch Ortelius genannt, gebohren den 1. August. A. 1501. zu Windsheim in Francken, studirte zu Wittenberg, wurde anfänglich der Griech. Sprache daselbst und ferner zu Jena Professor, auch hernach Prof. Medic. zu Wittenberg, allwo er 1550. in Doctorem promovirte. Er hat Theocriti Idyllia, Sophoclis Tragödien, Demosthenis andere Rede wider Aristogitonem, und den Thucydiden ins Latein vertirt; Orationes geschrieben; Phil. Melanchthonis Syntaxin vermehrt heraus gegeben, und ist 1570. 3. Jan. gestorben. Len. Ghil.

Winstrupius (Petr. Joh.) ein Dänischer Doctor Theol. von Coppenhagen, docirte anfangs zu Arhus Theol. ward hernach Pastor in seiner Geburths-Stadt, darauf Bischoff zu Arhus, endlich Prof. zu Coppenhagen und Bischoff zu Roeskild, schrieb de vita æterna & morte; Lectiones & preces publicas; Orationem Prophetæ Danielis, pro diebus deprecationum publicarum; 3. Predigten aus dem 51. Psalm; 3. Predigten aus dem 78. Psalm; Antiquam admonitionem ποιμενικὴν, und st. den 22. Jun. 1614. im 66. Jahr. Vin. Ba.

Winstrupius (Petr.) ein Dänischer Theologus, geb. 1605. zu Coppenhagen, allwo er erst Phys. Profess. hernach Hof-Prediger, hierauf Theol. Doctor und Canonicus zu Arhus, bald Bischoff in Schonen, ferner Canonicus zu Lunden, wie auch in den Adelstand erhoben wurde; schrieb Epigrammata; tract. de usu linguar. & disciplinar. philosophic. in theologia; de cornu aureo Christiani V. Poëma; Commentar. in Matthæum; de Autoritate Symbolica Formulæ Concordiæ; Orat. Synodalem de Patientia; Oration. de calumniis & calumniatoribus &c. und starb den 28. Dec. 1679. im 75. Jahr seines Alters, 46. seines Amts und 41. seines Bischoffs-Amts. W. m. Ba. Vin.

Winter (David) ein bekanter Philologus, geb. zu Zwickau 1643. 3. Aug. Sein Vater war ein Becker, und wolte ihm das Handwerck lernen. Weil aber der Sohn zu schwach war, ließ er ihn bey dem Studiren. Er studirte und promovirte hierauf in Magistrum zu Wittenberg, ward daselbst Con-Rector, nachmahls Rector zu Torgau, und endlich zu Zwickau, schrieb Introductionem in Grammaticam naturalem linguæ Latin.; Programmata; Carmina; Dissertationes &c. und st. 1699. 2. Febr. Lud.

Winterus (Gerhard.) des Ministerii zu Lübeck Senior und Pastor, ward daselbst 1589. den 10. Nov. geb. studirte zu Rostock, Wittenberg und Tübingen, st. 1661. 17. Mart. im Beicht-Stuhle im 71. Jahre, und schrieb eine Predigt wegen des Friedens zwischen dem Römischen Kayser und dem Könige in Dänemarck, nebst einigen andern Predigten. G. c. e.

Winter (Jo.) ein Doctor Theol. und Superint. zu Torgau, geb. 1585. zu Naumburg, wurde anfänglich als Dom-Diaconus nach Magdeburg beruffen, kam von dar nach Torgau, woselbst ihn 1629. der Schlag auf der Cantzel rührte, als er mitten im Predigen war, daß er den vierdten Tag drauf im 43. Jahr starb, nachdem er scholam tentationis Paulinam ex ejus epist. ad Rom. verfertiget. Fr. W. d.

Winter (Thom.) ein Theologus in England, florirte im 16. Seculo, war des Cardinals Wolsey natürlicher Sohn, durch dessen Vorschub er nach und nach verschiedene wichtige Aemter zusammen bekam; allein nach seinem Fall dieselben freywillig niederlegte, und als eine Privat-Person starb. Wo.

von Winterborn (Gualterus) siehe Gualterus.

Wintershoven (Jo.) ein Jesuite, von Utrecht, war 1571. geb. sagte auf seinem Tod-Bette: Ich liege itzo sanffter als mein JEsus

am Creutz, starb 1625. zu Mecheln, und schrieb tract. de montibus pietatis; de concursu Dei. A. Al.

Wintherus (Christian) ein Dänischer Theolog. war Pastor auf der Festung Andverschov in Seeland, schrieb Meditationes; Leichen-Predigten, und st. den 2. Mart. 1621. W. d.

Winther (Jurga Valentin) ein JCtus, gebohren 1578, 5. Nov. zu Treptow in Pommern, an der Rega, that eine Reise durch Holland, Franckreich, Italien und Deutschland, wurde Doctor Juris, Comes Palatinus, und bey verschiedenen Hertzogen von Pommern Hof-Rath, schrieb Parthenium litigiosum; Parentationes Philippicas; Historiam Episcopatus Caminensis unter dem Nahmen P. Wuja, wie auch Balthum Pomeranicum, der aber nicht fertig worden, und starb 1623. Leb.

Wintziger (Andr.) ein Archi-Diaconus zu Zittau, schrieb 91. Leichen-Predigten, und starb den 4. May 1631. im 36. Jahr. W. d.

Wion (Arnolphus oder Arnoldus) ein Benedictiner, war 1554. zu Doway gebohren, und retirirte sich, als die innerlichen Kriege in denen Niederlanden angiengen, in Italien, allwo er 1595. von den Benedictiner Mönchen zu Montcaßin aufgenommen wurde. Seine Schrifften sind lignum vitæ ornamentum & decus ecclesiæ, worinn er die gelehrten Leute seines Ordens beschreibt; vita S. Gerhardi; de antiquiss. & illustrissima familia Anicia, darin er zu erweisen sucht, daß S. Benedictus aus selbiger entsprossen, auch das Haus Oesterreich daraus seinen Ursprung habe. A. Sw.

Wippo, oder Witpo, ein Geistlicher aus Deutschland, war Almosenier des Kaysers Henrici III; schrieb Panegyricum Henrici III. welcher in Canisii lectionibus antiquis stehet; und vitam Conradi Salici, welches man in Pistorii Scriptoribus rerum germanicarum findet. Vo.

a Wirben (Henr.) aus einem Gräfl. Geschlechte in Schlesien, ward 1302. Bischoff zu Breßlau, und hielt daselbst 1305. einen Synodum, dessen Constitutiones durch den Breßlauischen Bischoff Martinum 1584. in 4. heraus gegeben worden. Er war bey seinen Vormundschafften in grosse Schulden gerathen, und starb 1319, 23. Sept. Leb.

Wireckerus (Nigellus) siehe Nigellus.

Wiringus (Jo.) ein JCtus von Campen in Ober-Yssel, hat über die Decretal. commentirt, und ist 1601. gestorben. K.

Wirn (Georgius) siehe Lymnæus.

Wirslelinus (Leonh.) oder Hamaxurgus, ein gelehrter Scribent aus dem 16. Seculo, von Menchingen aus Schwaben, hat in einem eigenen Buche de varietate literar. latin. 100. Arten Lateinisch zu schreiben gewiesen. K.

Wirsungus (Christoph.) von Augspurg, aus einer vornehmen Familie, gebohren 1500. starb 1571. nachdem er ein Buch von der Artzney-Kunst geschrieben: Ferner Ludov. Lavateri Homilien über den Josuam, und Aug. Marlorati Comment. übers N. Test. aus dem Lateinischen ins Deutsche, und des Bernhardi Ochini Conciones und Apologos aus Italiänischen übersetzt; hiernechst auch [illegible] celli Valing. Gedichte mit einem Comm[entario] heraus gegeben. Ad.

Wirth (Georg.) ein Doct. Medic. und Prac[ticus] zu Wien in Oesterreich, von Lemberg [in] Schlesien, war ein lustiger Poete, sc[hrieb] Carmina; Epigrammata &c. und st. 1566 [im] 30. Jahre. E.

Wirth (Georg.) ein Doctor Medic. geb. [...] zu Lauben in der Lausitz, studirte zu Wi[tten]berg, und gieng bey Doct. Luthero zu Ti[sche,] kam folgends nach Leipzig, Franckfurt a[n der] Oder, Heidelberg, Padua und Bologna, [wo]selbst er 1552. in Doctorem promovirte. [Er] machte sich allenthalben mit denen vorn[ehm]sten Medicis bekannt, wurde Kaysers C[aroli] V. und Ferdinandi, wie auch unterschied[licher] Könige und Fürsten Leib-Medicus, v[erließ] endlich die Höfe, und wendete sich nach [Leip]zig, allwo er 1613. im 90. Jahre gestorben. [Er] war ein sonderbahrer Liebhaber der [...] Schrifft; und die Meinungen der Aus[leger] waren ihm guten theils bekant. Man h[at] memoriale apostolicum von ihm. Fr. K.

Wirth (Mich.) ein JCtus zu Leipzig, geb. [...] 6. Jan. zu Lemberg in Schlesien, studir[te zu] Franckfurt und Leipzig, woselbst er in [...] Jahr zum ersten mahl zum Rectore Mag[nifi]co erwehlet wurde. Er lebte eine Zei[t] am Coburgischen Hofe als Cantzler; [kam] nachgehends zurück nach Leipzig, un[d er]langte seine vormahls gehabte Professio[n] Cod. wieder, wurde zugleich Director de[s hie]sigen Consist. Chur-Sächs. Appellation-[Raths] und Assessor im Ober-Hof-Gerichte; wie [auch] Canonicus zu Merseburg, und Ordi[narius] der Juristen-Facultät, schrieb Orati[ones;] Programmata &c. und starb 1611, 3. De[c.] ohne Leibes-Erben, daher er 4000. Fl. [zu ei]nem Frey-Tische vor 12. Studenten im [...]gen Convictorio vermachte. Fr. Vog. [...]

Wirth (Petr.) Philos. und S. Theol. D[...] Canonicus zu Breßlau und Liegnitz wie [auch] Professor zu Leipzig, und Collegiat in Fr[...] Collegio daselbst, geb. zu Lemberg in S[chle]sien 1461. im Julio, schrieb Commen[...]lum in Psalterium Davidis & hymnos [...] welchen Joh. Rhamba 1540. zu Leipzi[g ...]ret, und starb zu Rom 1521, 18. Jul. E.

Wirth (Polycarp.) ein JCtus zu Leipzig [...] 1609. daselbst geb. hielt sich eine Zeitla[ng zu] Straßburg auf, besuchte hernach die [fran]zösischen, Englischen und Holländische[n Aca]demien, wurde bey seiner Zurückkunf[t Do]ctor und Professor juris in Leipzig, fo[lgends] Assessor des Ober-Hof-Gerichts und sein[er Fa]cultät, und starb 1654. am Schlage. Fr. [...]

Wirtzius (Jo.) ein Sweitzerischer Theolog[us zu] Zürch, allwo er so wohl in der Kirch[e als] Schulen dienete, war auch der Abtey [...] ctor. Prediger zu Winterthur, in dem [Caro]linischen Collegio Rhetorico Logices [...] endlich Theol. Professor, schrieb Pr[...] über Lucam; Dispp. Synodales, e. g[...] cleationem Job. XIV.; de munere Ec[...]

stico ex 1.Cor.IV.; de Ecclesia ex 1. ad Tim. III, 15. Emblema Theologicum, ex Apocalypsi; de invocatione religiosa; de Juramento; de Communione sanctorum; de Christo unico N.T. Pontifice; de oratione dominica; de Apostolo Petro; de ementito in fidei dogmatibus Romanæ Ecclesiæ Doctorum consensu; de bonis operibus; de figmento ignis purgatorii; de natura Philosophiæ; de ejus definitione; de Logicæ Theologiæ regno non proscribenda; de causis; de Prædicamentis; de testimonio divino; δεισιμελογίαν; de Propositione Propria & impropria; de sensuum testimonio; de Cœlo; de Circulo logico &c. und st. den 6. Sept. 1658. W, d.

Wisdome (Simon) ein Engländer, st. 1613. und ließ im Englischen Epitomen hist. Sacræ V.T. Wo.

Wishart (Georg.) ein Doctor Theologiä in Schottland und Bischoff zu Edimburg, muste in den damahligen unruhigen Zeiten viel ausstehen, und zu Edimburg lange gefangen sitzen; da er denn aus Liebe denen andern Gefangenen viel Gutes erwieß, und ihnen allezeit das erste Gericht von seinem Tische zu ihrer Erquickung zuschickete; starb 1671. zu Edimburg, und ließ eine vollständige Historie von dem damahligen Schottländischen Kriege. Wo.

Wismarus, siehe Vismarus.

Wissenbach (Joh. Jacob) ein JCtus gebürtig aus Frohnshusen, im Nassauischen, wurde Professor zu Heidelberg, und hernach Professor Primarius zu Franecker, schrieb Disputationes in Pandectas; Commentarium in Codicem; Emblemata Triboniani, &c. und starb 1665, 15. Febr. K. Ben.

Wissowatius (Andr.) ein Socinianer, war zu Philippovien in Litthauen 1608. aus einem sehr vornehmen Adel. Geschlechte geb. Seine Mutter war Fausti Socini Tochter; Er aber von grosser Capacität und unermüdeten Fleisse. Eine Zeitlang studirte er auf dem Gymnasio der Unitarior. zu Racau; allwo Joh. Crellius sein Präceptor war. In Theologicis wurde er von Mart. Ruaro angeführet. Nachmahls studirte er zu Leiden, und vertheidigte in Holland, wie auch in England und Franckreich seine Glaubens-Puncte ungescheut. Nach seiner Zurückkunfft erlangte er ein öffentlich Kirchen-Amt in Volhynien: Und bald hernach gieng die Verfolgung der Socinianer in Pohlen an; davon Wissowatius ein grosses Theil erfahren, und absonderlich seine schöne Bibliothec einbüssen muste. Nechst seinen Amts-Verrichtungen illustrirte er das N. Test. mit Noten; sonderlich die Apostel-Geschicht, Episteln Jacobi und Judä; übersetzte die Psalmen Davids in Pohl. Reime zum Gebrauch seiner Kirchen, antwortete auch im Nahmen des Synodi dem Jesuiten Cichovio. An. 1660. machte er sich durch seine Gelehrsamkeit bey dem bekanten Colloquio charitativo sehr berühmt, emendirte auch den Catechismum Racoviensem, davon die beste Edition Stauropoli 1680. in 4to heraus gekommen. Nach diesem gieng er in Ungarn, kam von dar in die Pfaltz, wendete sich endlich nach Holland, und halff daselbst an der Biblioth. fratr. Polon. arbeiten, biß er 1668, 17. Jun. oder 1678, 29. Jul. starb. Vor seinem Abschiede erinnerte er unter andern seinen jüngsten Sohn, er solte für das, was wahr und gut, sorgen und bitten, und sich demselben gantz ergeben. Nach seinem Tode kamen seine Religio rationalis; Stimuli virtutum; fræna peccatorum &c. heraus. Ben. W, d. HL.

Wistace, siehe Maitre Eustache.

Witakerus (Wilh.) siehe Whitakerus.

Witasse (Carolus) ein Frantzösischer Theologus, geb. 1660, 11. Nov. zu Chauni in der Dioeces von Noyon, ward 1688. in die Societät der Sorbonne aufgenommen, das Jahr darauf zum Priore derselben erwehlet, 1690. zum Doctor und 1696. zum Professore regio gemacht; verließ aber nach 18. Jahren wegen einiger geführten freyen Reden seine Profession, nebst der Stadt Paris, und kehrte erst 1715. nach des Königs-Tode zurücke. Er schrieb traité de la Paque; de sacramento pœnitentiæ; de sacramento ordinis, und starb 1716, 10. Aprill am Schlage. Es sind 1717. zu Paris heraus gekommen Memoires sur la vie et les ouvrages de Mr. Wittasse.

Witchet (Dav.) siehe Whithead.

Witechindus (Johannes) ein Schwede aus der Provintz Westmanland, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Lector an dem Gymnasio zu Stockholm, und nach diesem Königlicher Historiographus, gab historiam belli Sveco-Moscowitici decennalis; lumen geographicum; vitam Johannis Stierkhœck; vitam Joannis Elai Terseri Episcopi Lincopensis; historiam Gustavi Adolphi in Schwedischer Sprache ꝛc. heraus. Sche.

Witekindus Corbeiensis, siehe Wittikindus.

Witekindus (Herm.) geb. 1524. lehrte zu Heydelberg die Griechische Sprache und Mathesin 42. Jahr lang, blieb unverheyrathet, und schützte diese Ursache vor: ne in caniculam incideret, quæ latratu suo perpetuas ei molestias crearet. Er st. 1603. im 81. Jahr, und schrieb de sphæra mundi & temporis ratione apud Christianos, u. a. m. K. Ad. W, d.

Witgiftus (Jo.) ein Doctor Theologiä in Engeland, geb. 1530. wurde Professor zu Cambridge, Dechant zu Lincoln, Bischoff zu Wigorn, und endlich Ertz-Bischoff zu Canterbury, wie auch Geheim. Rath bey der Königin Elisabeth. Dieselbe war ihm so gnädig, daß sie ihn nur ihren schwartzen Gemahl zu nennen pflegte, und da sie auf ihrem Tod-Bette aus Melancholie niemand um sich leiden konte, so gab sie doch Witgifts Zusprechen und Tröstungen gerne Gehör. Er starb 1604. Fr.

Wither (Georg.) ein Poete und Satyren-Schreiber in England, war 1588. gebohr. An. 1642. warb er Soldaten wider den König und führte in seinen Fahnen die Worte: Pro rege, lege & grege. Nachmahls bekam ihn der König gefangen, und wolte ihn hängen lassen: aber

aber Joh. Denham, ein andrer Poet, erhielt ihm durch Vorbitte das Leben. Cromwell machte ihn nachgehends zum General-Major. Als aber Carolus II. wieder auf den Thron kam, verlohr Wither alle seine Chargen und Güter, und muste über 3. Jahr lang gefangen sitzen. Endlich starb er 1667, 2. May. Sein Symbolum war: nec habeo, nec careo, nec curo. Er hat sehr viel Gedichte, und auch einige Bücher in ungebundener Rede hinterlassen, worunter die Præparatio ad psalterium das vornehmste ist. Von seinen Schrifften ist vieles verlohren gegangen. Wo.

Witlæus (Thom.) ein Engl. Prediger, wurde von den Catholischen hefftig verfolget. Bonerus der Bischoff zu Londen überredete ihn durch Schmeicheleyen und Droh-Worte, daß er zu der Päbstlichen Kirche trat. Es gereuete ihn aber solches bald hernach, und als er den Notarium durch List dahin brachte, daß selbiger seine ihm schrifftlich aufgesetzte Revocation zu lesen gab, so zerriß er solche in tausend Stücke. Hierüber ereiferte sich obgedachter Bischoff dergestalt, daß er ihn anfänglich mit eigner Hand fast halb tod schlug, und nach einigen Monaten lebendig verbrennen ließ. Solches geschahe den 27. Jan. 1556. Fr.

Witpo, siehe Wippo.

Witsius (Ægid.) ein JCtus von Brügge, florirte mitten im 16. Seculo, wieß in einer Schrifft, daß Andr. Dominicus Floccus Autor von dem Buche de magistratib. Rom. sey, das sonst dem Fenestella zugeschrieben wird, schrieb auch Consilium de continendis & alendis domi pauperibus &c. A. Sw.

Witsius (Herm.) ein gelehrter und sanfftmüthiger Theologus, geb. zu Enchuysen 1636, 12. Febr. allwo sein Vater Nicol. erst Prediger, hernach Stadt-Richter und Bürgermeister war, wurde ein Schüler des Coccejii, gieng aber nachgehends in vielen Dingen von ihm ab. Er war an verschiedenen Orten Prediger, lehrte eine Zeitlang zu Francker, kam hernach als Prediger und Professor Theol. nach Utrecht, und endlich als Prof. Theolog. nach Leyden. Er besaß eine schöne Wissenschafft in antiquitate judaica, schrieb einen netten Stylum, hatte auch eine angenehme Art zu predigen, verfertigte Miscellanea sacra; exercitat. in Symbolum Apostolicum; Exercitatt. academicas; Ægyptiaca; de efficacia & utilitate baptismi; de œconomia fœderum Dei cum hominibus; Judæum Christianizantem circa principia fidei; diatriben de VII. epistolarum Apocalypticar. sensu historico ac prophetico &c. und starb als ein Emeritus zu Leyden 1708, 22. Octob. im 73. Jahr. AE. Ben.

von Witt (Johann) ein berühmter Staats-Mann in Holland, gebohren 1625, 25. Sept. zu Dordrecht, legte sich auf die Jurisprudenz, Staats-Wissenschafft und Mathematic, wurde J. U. Doctor, 1650. Pensionarius zu Dor-[...]t, und 1652. Pensionarius der Provin-[...]land, und Westfriesland, hatte an allen Staats-Geschäfften grossen Antheil, [...]de aber, als der Frantz. Krieg übel lief, [...] den Printz von Oranien an Erlangu[...] Stadthalterschafft hintern wollen, ne[...]nem Bruder Cornelio de Witt 1672, 20 [...] von der Canallie zu Haag elender Weise [...]bracht. Er schrieb elementa curvarum [...]rum; secrete resolutien van de Edele [...] Heren Staten van Hollant en West[...]lant. &c. *Histoire de Corneille & Je[...] Witt.*

von Witte (Adrian) oder Candidus, ein [...] seinen Glaubens-Brüdern beliebter J[...] von Antwerpen, starb 1558. zu Löven [...] ließ trajectum in cœlum. Al. A.

Witte (August.) von Brüssel, starb 16[...] gab genealogiam Francisci heraus, w[...] er alle berühmte Leute seiner Zeit rec[...] Wa.

Witte (Gerhard.) sonst Candidus genann[...] Antwerpen, lebte im 16. Seculo, und [...] diarium rerum in Belgio ab 1566. us[...] 1580. gestarum. A.

Witte (Henningus) Philos. Mag. Eloqu[...] Histor. Profess. P. bey dem Gymnasio zu [...] geb. daselbst 1634, 26. Febr. studirte zu [...] städt, Leipzig, Giessen, Tübingen, Stra[...] besuchte auch nach 16. Universitäten, [...] auf seiner Reise das Merckwürdigste [...] gantz Deutschland, Holland, Engellan[...] Schweden, starb den 22. Jan. 1696. u[...] Memorias Theologorum Decad. XVI.; [...]rum Decad. IV.; Medicorum Decad. II [...]losophorum Decad. IX.; Repertorium [...]cum; Repertorium Homileticum; [...] Biograph. Tom. II. G. e. p.

Witte (Jo.) von Pritzwalde in der Marc[...] in die XL. Jahr Pastor zu Hag in Däne[...] schrieb trifolium sacrum, de imaginibu[...] campanis, de suggestu. und st. den 20. [...] 1684. im 69. Jahr. W, d.

Witte (Nicol.) siehe a Lilienau.

von Witte (Theodorus) ein Niederl. Pr[...] und Licenc. Theol. von Utrecht, wa[...] Profess. zu Löven, schrieb Officium San[...] Provinciæ Ultrajectinæ; gab auch unt[...] denes in Flandrischer Sprache unte[...] Nahmen Christophori Fabri heraus [...] starb am Stein den 17. Oct. 1630. W.

Witteborn (Maximil.) von Mons, wa[...] Doctor zu Löven, des Concilii in He[...] Assessor, schrieb Panegyricum de Assum[...] B. Virginis Mariæ; Orationem funeb[...] obitum Petri Gudelini JC. &c. und st[...] W. d. A.

Wittfeld (Jo.) ein Jesuite aus Westphal[...] 1596. lehrte zu Münster die Theologie [...] daselbst 1634. und verordnete vor sein[...] de, daß man seinen entseelten Cörper [...] der ins Wasser werffen, oder in einem [...] begraben solte. Man hat von ihm: Ch[...] crucifixum prodigiosis naturæ typis ex[...] Al.

Wittfeldt (Petr.) ein Jesuite und Phil[...] aus Westphalen, geb. 1587. wurde P[...] Theol. zu Münster in Westphalen, wie

Paderborn, st. zu Münster 1657. und schrieb theologiam catechet; polemica varia; placita jurid. de immunitate ecclesiast. &c. Al. W, d.

Wittichius (Christoph.) ein Theologus, geb. zu Briegen in Schlesien 1625, 7. Oct. solte Jura studiren, ergriff aber die Theologie, studirte zu Bremen, Gröningen und Leyden, wurde 1651. Prof. Matheseos zu Herborn, hernach 1653. Prediger und Professor zu Duisburg, ferner Doctor Theol., 1655. Prof. Theologiä zu Nimwegen, und endlich 1671. zu Leyden, lebte wegen seines Tugendhafften Wandels, besondern Fleisses und soliden Gelehrsamkeit in grossen Ansehen. Weil er aber in der Philosophie dem Cartesio, und in der Theologie dem Coccejo folgete, schrieb Sam. Maresius nebst Leydeckero wider ihn. Er starb 1687. und ließ Exercitationes theologic.; consensum veritatis in Scriptura divina & infallibili revelatæ cum veritate philosophica; annotationes in Ren. Cartesii Meditationes; Anti-Spinosam seu Examen Ethices Bened. de Spinosa & Commentarium de Deo & ejus attributis; Investigationem Epistolæ ad Rom.; Investigationem Epist. ad Hebr.; causam Spiritus S. contra Sandium; theologiam pacificam &c. Ben. B.

Wittie (Robert.) ein Doctor Medic. in England, practicirte zu Hull in Yorckshire, wendete sich in seinem hohen Alter nach Londen, und starb daselbst 1648. Seine vornehmsten Schrifften sind: Tr. de omnis aquarum generis origine & usu; so auch Lateinisch vertirt worden; ferner im Engl. Vindiciæ Medicinæ Galenicæ; conspectus cœlorum; pyrologia mimica; de bello ficto inter stellas; de corporibus cœlest. &c. Er hat auch Jac. Primerosii tract. de vulgi in medicina erroribus ins Englische übersetzt. Wo.

Wittikindus, ein berühmter Historien-Schreiber aus dem 10. Seculo, war ein Sachse von Geburth, und wurde in Kloster Corbey von Jugend auf im Studiis unterrichtet. Er nahm darinnen dergestalt zu, daß er selbst nachgehends in diesem Stifft über die Schule gesetzt wurde; da er denn viele wackere Leute zu Discipuln gehabt. Unter seinen Schrifften sind nur die annales de gestis Ottonum noch übrig, welche Meibomius heraus gegeben hat. Man findet sie auch in Hervagii script. rerum germanic. T. Meibom, in præfat.

Wittius (Jo.) ein Canonicus in Marien-Stifft zu Utrecht, edirte die von einem alten Mönche geschriebene Historiam Caroli VI. Francorum Regis; des Abts von Corbey Paschasii Ratberti opera; einige Wercke des Fulgentii &c. und st. zu Rom. 1622, 30. Sept. A.

Wittweiler (Georg.) ein Doct. Theologiä und Jesuite, von Bregentz, 1556. gebohr. starb zu München 1633. und ließ Comment. in Psalmos; vitam S. Augustini; exposit. omnium articulor. fidei Christ.; opus de rebus homi. Christiano scitu necessariis. Al. W, d.

Witty (Joh.) ein Engländer, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Seculi, war A. M. in dem Collegio S. Johannis zu Cambridge, hernach aber Caplan des Hertzogs von Devonshire, und schrieb A Treatise of the Sphere; An Essay towards a Vindication of the vulgar exposition of the Mosaick History of the Creation of the World; An Essay towards a Vindication of the vulgar exposition of the Mosaick History of the Fall of Adam; the First Princicles of modern Deism, confuted; the reasonableness of Assenting to the Mysteries of Christianity. Bs.

Witzlebius (Georg.) ein Doctor Theologiä in Dännemarck, gebohr. 1616. zu Rudelstadt in Thüringen, studirte zu Erffurth, Jena, Leipzig, Wittenberg, Rostock und Coppenhagen, fand an dem letztern Orte grosse Gönner, die ihm des Königs Gnade zu Wege brachten; so daß er anfänglich Professor und Prediger zu Sora in Seeland, und endlich von dem König nach Coppenhagen zum Prof. Theol. beruffen wurde. Er schrieb de Sabbatho Judæorum & Christianorum und st. 1676. Fr. G, e. t.

Wodenote (Theophilus) ein Engländer, florirte um die Mitte des vorigen Seculi, war Rector zu Lanckenhorne in Cornwall, und schrieb observatt. ad hist. Nabal & Abigail; Hermes theologus; Eremicus theologus &c. Wo.

Wodeam, siehe Adam Goddam.

Wodfordus (Wilhelm) ein Engländischer Franciscaner Mönch, starb 1397. und schrieb wider den Wiclef. Wa.

Woerger (Franciscus) ein Prediger zu Lübeck, lebte am Ende des 17. Seculi, und schrieb historiam hamelensem contra Martinum Schookium, worinne er das Mährgen von Ausgange der Hamelischen Kinder, als eine wahrhaffte Geschichte vertheidiget.

Wœstenraedt (Herm.) ein Prior zum Heil. Creutz in Lüttich, florirte 1625. und edirte Thomæ Mallcoli a Kempis sein Buch de imitatione Christi; Sidus lucidum peregrinantis animæ XLII. mansionum Israelitarum Umbris erutum; Monachum sive mysticam monachi elucidationem &c. A.

Wokiciewicz (Severin. Karvat.) ein gelehrter Jesuite aus Pohlen, war 1605. geb. starb zu Cracau 1658. und schrieb elogia 12. Cæsarum &c. Al. W, d.

Wolbero, ein Benedictiner und Abt in dem Closter S. Pantaleonis zu Cölln, schrieb Commentarium in cantica canticorum libris IV. welche Henricus Gravius zu Cölln 1167. heraus, und in der Vorrede von dem Verfasser Nachricht gegeben. Er starb 1167, 9. April.

Wolombe (Rob.) ein beliebter Prediger in England lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und schrieb unterschiedliche erbauliche Bücher in Engl. Sprache, worunter sein Spiegel der Frommen das vornehmste ist. Wo.

Woldenbergius (Christ.) ein Doctor Juris zu Rostock, war 1621. zu Crempen in Hollstein geb. studirte zu Leipzig, Cölln, Löven, Leyden, Coppenhagen, Gryphswalde und Rostock, starb am Steine 1674, 3. Febr. und schrieb Subsidium juris; annot. super Institut. axioma juris

juris universi; de vita & honestate clericorum &c. Fr. W, m.

Wolderus (Mart.) ein Pommerischer Theologus, von Pasewalck, war in der Altstadt zu Königsberg, anfangs Diaconus, hernach Pastor und des Sammländischen Consistorii Assessor, schrieb Cursum annuum I. & II. Concionum super Evangeliis anniversariis, Decalogo & Historia Passionis, aliisque textibus sacris; Soliloquium afflicti Davidis ex Psalmo XLII, 12. Inaugural- und Leichen-Predigten 2c. und starb den 17. Jun. 1657. im 58. Jahr. W, d.

Wolderus (Theod.) ein Doctor Theologiä zu Königsberg, war daselbst 1628. gebohren, studirte nechst seinem Vaterlande in Wittenberg, Basel, Straßburg, Marpurg, Heydelberg, Giessen, Jena und Leipzig. Nachgehends wurde er Professor Juris zu Königsberg, und Ober-Tribunals-Rath, starb 1672. den 6. Januar. und ließ disput. de verbor. & rerum signif.; exercitia tyrocinii privati ad Institut. Fr. W, m.

Wolff (Isaac) Ben Meir, ein gelehrter Jude aus dem vorigen Seculo, hat einen Comm. über verschiedene Schrifft-Stellen hinterlassen. K. W.

Wolffhardus, ein gelehrter Mönch im Kloster Hasenried, lebte zu Kaysers Arnulphi Zeiten, und schrieb das Leben der heiligen Walpurgä. K.

Wolfhardtus (Alex.) gebohren 1554. zu Waiblingen, studirte zu Eßlingen und Tübingen, allwo er auch 1579. den 8. Oct. in Magistrum promovirte. Hierauf ward er nach Canstadt zum Diacono beruffen, da er denn auch der Formulæ Concordiæ unterschrieben. Anno 1585. ward er Pastor und Diaconus zu Nürtingen, woselbst er in die 24. Jahr gewesen, biß er 1609. Abt zu Alpirspach, und zugleich Würtembergischer Rath wurde, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und starb 1622. im 75. Jahr. Fi.

Wolffhart (Conr.) siehe Lycosthenes.

Wolffarth (Simon Friedr.) ein Königlicher Preußischer Rath, Abt des freyen Kayserlichen Stiffts und Klosters Bergen, und Assessor des engern Ausschusses einer hochlöblichen Landschafft des Hertzogthums Magdeburg, gebohren 1650. den 28. August. zu Main-Bernheim einer Stadt im Marggrafthum Anspach gelegen, allwo sein Vater M. Conrad Wolffarth, der als Pastor primarius und Inspector der Evangelischen Lutherischen Kirchen und Schulen zu Kitzingen im Würtzburgischen gestorben ist, dazumahl Diaconus war. Der Sohn bekam den Nahmen Friedrich, weil an seinem Tauff-Tage eben der Westphälische Friedens-Schluß bekannt gemacht wurde. Er zog in folgender Zeit nach Wittenberg, und wurde von seinem nachmahligem Schwieger-Vater D. Wilhelm Leysern, als Rectore Magnif. immatriculiret. An. 1676. erlangte er die Magister-Würde, und nachgehends die Stelle eines Adjuncti Philos. Facultat. da er denn auch einmahl das Decanat verwaltete; 1686. wurde er von dem Conventu zur Al[...] Bergen canonice erwehlet, und bald da[...] von Churfürst Friedrich Wilhelm, der [...] mit besondern Gnaden zugethan gew[...] confirmirt. Anno 1687. bekam er zug[...] die Inspection über das Kloster Marienb[...] und 1689. über den Convent zu Hillersl[...] woraus die übrigen Ehren-Stellen fol[...] Er verheyrathete sich auf erhaltene gnä[...] Concession, schrieb dissertationes de jure [...]lionis; de idea boni secundum Phil[...]phiam priscam; de potestate sacerdotal[...] ecclesia &c. und starb 1709. den 13. April [...] er kurtz vor seinem Ende gesprochen: G[...] hat mich in seine Gnade und Barmhertzig[...] eingeschlossen 2c. Leb. AE.

Wolfius (Casp.) ein Professor Medicinä [...] Zürch, war ein Bruder Johannis, und ed[...] unterschiedliches von Conr. Gesneri Sach[...] it. alphabetum empiricum; onomasti[...] physicum & topologicum &c. Teiss.

Wolfius (Constantinus) von Dantzig, war [...] Adjunctus zu Wittenberg, besuchte her[...] die Universitäten in Deutschland, Engell[...] und Holland, wurde zu Dantzig Profess. l[...] guæ Gr. & Hebr. am Gymnasio, und hern[...] Prediger, schrieb Disp. de ratione status [...] religione Pontificia; de Gallia Concilio T[...]dentino repugnante; de curia Roman[...] Conc. Trid. abhorrente; de Photio Ep[...]meridum eruditorum inventore; progra[...]mata &c. und starb 1706. den 3. Junii im [...] Jahr. Præ.

Wolfius (Hermann) ein Doctor Medicin[...] Marpurg, ward anfangs Professor Phys. [...] hernach Medic. Endlich aber machte ihn [...] Landgraf Mauritius von Cassel zu sei[...] Leib-Medico und Ober-Bau-Directore, [...] er die Bau-Kunst überaus wohl verstund. [...] starb 1620. Fr.

Wolfius (Hieron.) ein Philologus, war 15[...] zu Oettingen aus dem alten Geschlecht d[...] von Wolffsthal gebohren. Sein Vater w[...] ihn anfangs wegen der schlechten Mittel [...] wegen seiner schwachen Leibes-Constitut[...] nicht studiren lassen; er resolvirte aber die[...] ohngeachtet beym Studiren zu bleiben, [...] gieng dahero nach Tübingen, allwo er sich [...] Famuliren behelffen muste. Von dar kam [...] nach Würtzburg, und wurde Schreiber [...] dem Bischoff. Endlich wendete er sich n[...] Wittenberg, und fieng an einige Griechi[...] Bücher ins Lateinische zu übersetzen. An[...] 1543. wurde er, auf Melanchthonis Recc[...]mendation, Rector zu Mühlhausen: N[...] 2. Jahren danckte er wieder ab, und hielt [...] eine Zeitlang zu Nürnberg, Straßburg, [...]ris und Basel auf. Hierauf gieng er n[...] Augspurg, wurde Graf Fuggers Biblioth[...]rius, und endlich Rector des Gymnasii [...]selbst. Er starb unverheyrathet den 8. Oct[...] 1580. am Stein, und wurde in seinem Epi[...]phio Socrates Svevus genennt. Es wird [...] ihm getadelt, daß er, wenn es ihm nicht n[...] seinem Kopffe gegangen, stets gewinselt [...] geklagt. Er hat sich durch seine Versionen [...]

Isocratis, Demosthenis, Zonaræ, Nicetæ, Nicephori Gregoræ, und Laonici Chalcocondylæ sehr berühmt gemacht: sonst auch über Ciceron. de offic. und dessen Quæst. Tuscul. commentirt rc. Teiss. H. Re. Ad. PB.

Wolfius (Jacob) ein Medicus, gebohren zu Naumburg den 30. Decembr. 1642. studirte zu Leipzig und Jena, practicirte zu Altenburg, ward ein Mitglied der Academie Naturæ curiosor. und endlich Professor Medicinæ extraord. zu Jena, starb den 25. Jul. 1694. und schrieb de obesitate exuperante; de potu literatorum ejusque usu & abusu; de cerevisia Numburgica; de urinæ incontinentia; de avtodidactis; Scrutinium amuletorum medicum &c. Z.

Wolfius (Jo.) ein Theologus in der Schweitz, gebohren 1522. zu Zürch, lehrte mit grossem Applausu in seinem Vaterlande, starb endlich 1572. 50. Jahr alt, und schrieb de perseverantia Christiana ad captivos fratres; it. Comment. und Predigten fast über die gantze Bibel rc. welche er mit grossem Fleiß elaborirt hat. Sein Sohn Henricus, war ein Prediger, und machte sich durch viel gelehrte Schrifften in gebundener und ungebundener Rede bekannt. Fr. Teiss.

Wolfius (Jo.) ein Doctor Juris, von Berg-Zabern in Zweybrücken, gebohren 1537. studirte zu Straßburg, Bourges in Franckreich, Tübingen und Wittenberg, wurde nachgehends Pfaltzgräflicher Zweybrückischer Rath, und muste unterschiedliche Gesandtschafften nach einander übernehmen, danckte endlich ab, setzte sich 1594. nach Hailbron zur Ruhe, und starb daselbst 1600. im 63. Jahr. Auf seinem Todt-Bette sagte er zu dem anwesenden Prediger: Es ist kein Wunder, daß ein sterbender Mensch grosse Hertzens-Angst ausstehen muß, sintemahl aus dem Hertzen alle arge Gedancken kommen, und man mit dem Hertzen viel zu versprechen, aber wenig zu halten pflegt. Man hat von ihm Clavem historiar.; Lectiones memorab. & reconditas. Er hat auch Robert Gaguini eines Frantzösischen Historici Schrifften, und Alb. Krantzens Chronica verbessert herausgegeben. Teiss. Ad.

Wolfius (Joh.) ein Professor Medicinä zu Marpurg, war ein Bruder des vorigen, und 1537. zu Bergzabern gebohren. Nachdem er der Academie 38. Jahr lang gedienet, und einige Medicinische Schrifften ediret hatte, starb er 1616. den 1. Jul. Fr. Teiss. W, d.

Wolfius (Jo. Jac.) von Zürch, war daselbst der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache Professor, und Canonicus, schrieb Dispp. Synodales de integritate Contextus Sacri Hebræi Veteris & Græci N. T. Anchoram fidelium ex Jobi XIX.; de Sacerdotio Melchisedeki &c. und starb 1641. W, d.

Wolfius (Jo. Joach.) ein Licentiat. Theologiä, von Parchim aus Mecklenburg bürtig, wurde 1685. Diaconus zu St. Ulrich und Levin in Magdeburg, starb 1705. und schrieb methodum concionandi Scriverianam, widerlegte auch D. Petersens ewiges Evangelium &c. Leb.

Wolff (Jo. Jacob) Herr von Todenwart, gebohren zu Speyer 1585. den 28. Aug. Sein Herr Vater war Leonhardt Wolff, von Todenwart, Cameræ Imperialis Assessor. Er studirte zu Giessen, Jena und Altdorff, reiste darauf, ward 1612. Syndicus, und bald darauf Consiliarius zu Regenspurg, dabey auch verschiedener Stände des Reichs Rath, und Hessen-Darmstädtischer, wie auch der Stadt Regenspurg Gesandter bey dem Friedens-Schluß zu Oßnabrügg und Münster 1648. Er war ein sehr geschickter und gelehrter Mann, welcher 51. mahl bey denen damahls lebenden Römischen Kaysern als Abgesandter negotiiret, anderer an Chur- und Fürstlichen Höfen und Republiquen glücklich verrichteten Commissionen zu geschweigen: derhalben hochgedachte Römische Kayser und andere Fürsten und Stände des Reichs ihn mit sonderbahren Gnaden und Privilegien begabet, und zu ihren Diensten vociret haben. Er blieb aber beständig zu Regenspurg, und starb daselbst 1655. im 70. Jahr. Leb.

Wolfius (Jo. Ulr.) ein JCtus, von Zürch, war der Graffschafft Kyburg Administrator, hierauf Prætor, darnach Bürgermeister und Quæstor, schrieb Psalterium Davidis ex optimis translationibus, in Versen, und starb den 30. April 1624. im 65. Jahr. W, d. K.

Wolfius (Michael) gebohren zu Regenspurg den 3. Octob. 1584. ward Professor Mathem. Physices, auch endlich Logic. & Metaphysices zu Jena, und starb den 2. Apr. 1623. Z.

Wolfius (Phil. Jac.) ein Pommerischer Doctor Juris, war anfangs zu Cüstrin Advocatus, darnach daselbst Syndicus, hierauf zu Franckfurt an der Oder Professor Codicis, zuletzt der Juristischen Facultät und der gantzen Academie Senior, schrieb Disp. de Statutis; de Consvetudinibus; de suffragiis; de Æquipollentiis; de Cambiis; de taxationibus; de juris in hæredes transmissione; de contractibus & quasi contractibus; de denunciatione litis; de Emptione & Venditione; de Emphyteusi &c. und starb den 19. April gleich den Tag nach seinem Geburts-Tage, im 78. Jahr seines Alters, und 40. seines Amts, 1681. W, d.

Wolfius (Samuel) ein gecrönter Poet, gebohren 1549. zu Hirschberg in Schlesien, hat des Königs in Pohlen Stephani glücklichen Feldzug wider Joannem Basilidem, Groß-Fürsten von Moscau in einem netten Carmine Elegiaco beschrieben, und ist 1591. den 8. Junii gestorben. Leb.

Wolfius (Simon) ein Doctor Medicinä, Fürstlicher Ost-Friesischer Leib-Medicus, auch der Stadt Bremen Physicus ordinarius, gebohren zu Lüdenhausen in der Graffschafft Lippe 1620. den 7. August. wurde erstlich nach Bremen ins Gymnasium verschicket, studirte ferner zu Rinteln, Padua in Italien, und Leyden in Holland, woselbst er 1649. den 16. Jul.

nach

nach gehaltener Disputation von dem tertian-Fieber die Doctor-Würde angenommen. Anno 1652. wurde er zum Stadt-Physico nach Oldenburg beruffen, und kam 1655. als Hochgräflicher Leib-Medicus nach Jevern, bey welcher Function ihn von gnädigster Herrschafft aufgetragen worden, zu Franckfurt, Straßburg und andern vornehmen Städten mit den vortreflichsten Medicis, sonderlich auch mit dem Welt-beschryenen Burrio gewisser Angelegenheiten halber sich zu besprechen: welches auch so glücklich geschehen, daß dadurch Ihro Fürstliche Durchlaucht. von Ost-Frießland bewogen worden, ihn 1662. zu ihrem Leib-Medico zu vociren. Nach dieses Fürsten Ableben setzte er sich 1671. den 1. Jan. in Bremen; allwo ihm bald darauf das Stadt-Physicat anvertrauet worden. Er schrieb einen kurtzen Tractat von Præservation und Curirung der Pest, und starb 1681. den 26. Febr. Leb.

Wolfius (Thom.) der jüngere, war Professor Decretorum zu Straßburg, und hatte sich in den Päbstlichen Rechten, ingleichen in Humanioribus wohl umgesehen, lebte daher wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit in grossen Ansehen, und starb endlich zu Rom gar plötzlich 1509. im 34. Jahre. Man hat von ihm eine **Erklärung des 14. Psalmens.** K. Leb.

Wolfrath (Anton.) ein Bischoff zu Wien, des Heil. Römischen Reichs Fürst, und einer der vornehmsten Staats-Ministres Kaysers Ferdinandi II. war bürtig von Cölln am Rhein, allwo er den Anfang zu seinen Studiis gemacht, welche er zu Rom dergestalt absolviret, daß er unter die gelehrtesten Männer selbiger Zeit gerechnet worden. Als er pro doctoratu Theologico disputirte, opponirten ihm Bellarminus und Baronius; und er bestand dergestalt rühmlich, daß Bellarminus ihm seinen Cardinals-Hut aufgesetzet mit den Worten: ne extollare, si aliquando tibi similis pileus, & sors æqualis obtigerit. Nach diesem trat er in dem Kloster zum Heil. Creutz in Nieder-Oesterreich in den Orden St. Bernardi, verrichtete in dem berühmten Kloster Clairveaux in Franckreich sein Novitiat, kam darauf in das Kloster Rhein in Steyermarck, ingleichen auf die Pfarr Grattwein, und folgends in Ober-Oesterreich in das Kloster Willering, da er Prälat, und 1613. zum Abt zu Crembsmünster auf Interposition Kaysers Matthiä erwehlet wurde. Gedachter Kayser brachte es auch vor ihn bey dem Pabst zuwege, daß sein Orden St. Bernardi und St. Benedicti verändert ward. Kayser Ferdinandus II. machte ihn zum Hof-Cammer-Präsidenten und Geheimden Rath, verschickte ihn auch in wichtigen Gesandtschafften. Anno 1631. ernennete er ihn zum Bischoff in Wien, und legte ihm die Würde und den Titul eines Reichs-Fürsten bey. Er führte unterschiedliche Gebäude auf, und starb endlich den 1. Apr. 1639. im 58. Jahr. HL.

Wolflinus (Christoph) ein Lutherischer Theologus 1625. zu Owa den 23. Decembr. ge[...] ren, allwo sein Vater Georg Pastor war; [...] dirte zu Tübingen, wurde 1657. zu Urach [...] conus, 1659. Græcæ linguæ Professor, Ephorus des Hertzoglichen Stipendii (wel[...] er auch genossen) zu Tübingen, bald hie[...] Doctor und Professor Theol. Extraordi[...] Nach diesem bey Eberhardo III. Ober-Prediger und Assessor Consistorii, bald [...] auf Abt zu Lorch, und endlich 1680. Prä[...] tus zu Stuttgard. Seine Schrifften [...] Exercitationes octo de lapsu Adami; [...] Exercitat. de obligatione credendi in C[...] stum; V. Exercitationes de Pœnitentia [...] riorum & Sidoniorum sub conditione [...] visa; Reformator Germaniæ Luthe[...] Dissertatio de Triduo mortis Christi; [...] sert. de Christo Agonizante; Vitis [...] Mater s. Mystica Fidelium cum Ch[...] Unio ex Joh. XV, 1.; Historia incestu[...] thi ex Gen. XIX. atque de incestu in gen[...] Dissert. de Criteriis Scripturæ S. Disp[...] octo capita Joh. Evangelistæ; Vin[...] contra Jesuitas Jaurinenses; Leichen-[...] zeit- und Landtags-Predigten rc. Er starb [...] den 30. Oct. im 63. Jahr seines Alters un[...] seines Amts. Fi.

Wolflinus (Werner) ein Medicus, aus de[...] Secalo, hatte zu Rotenburg am Neckar [...] Licht erblickt, und war der erste Decanus [...] dicinischer Facultät zu Basel, woselbst e[...] lich in hohen Alter gestorben. Fr.

Wolfrumius (Andr. Petr.) ein Doctor J[...] von Königsberg in Francken 1590. gebo[...] studirte zu Jena, Straßburg und Basel [...] eine Reise durch Franckreich, Italien un[...] Niederlande, wurde Professor Juris in [...] Coburgischen Gymnasio, endlich auch F[...] Sächsischer Coburgischer Rath, und st. [...] den 9. Aug. Fr.

Wolfrum (Vitus) ein Lutherischer Theol[...] gebohren 1564. den 3. May zu Hildbur[...] sen, studirte zu Wittenberg, allwo er den [...] dum Magisterii annahm; hernach zu [...] Prag, Erfurth, Leipzig und Altorff; [...] erst Diaconus zu Wittenberg, hernach D[...] Theologiä, Pastor und Superintende[...] Zwickau; lernte die Arabische Sprach[...] in seinem Alter, war ein hefftiger Feind [...] damahligen Crypto-Calvinisten, und [...] orationem in laudem linguæ Arabicæ [...] stolas; Praxin Evangelicam, so ein [...] Buch ist; Pericula arabica; diss. de [...] ginibus, earumque usu & abusu; de d[...] ctione decalogi; de fractione panis Eu[...] ristici; de dicto: data est mihi omnis [...] stas; **Beweiß, daß sich Fürst Ge[...] von Anhalt von denen Sacram[...] rern abgesondert; Beweiß, da[...] Nürnbergische Kirche mit denen [...] cramentirischen Irrthümern nich[...] thun habe; das geistliche Pest-[...] ment; Predigten**; und starb den 19. [...] 1626. W; d. Un.

Wolfstriegel (Laurent.) ein Medicus und [...] fessor Anatomiä zu Wien, war zugleich [...]

Ita[...]

Italiänischen, Frantzösischen, Spanischen, Lateinischen und Griechischen Sprache sehr erfahren, schrieb Anatomen Hæmoptoici cystis reni adnatam; Flammam ex Puteo; Vulnus oculi & coalitum humoris crystallini; Anatomen Leonis; Tigridum anatomen; Anum imperforatum, ejusque anatomen &c. und starb den 6. Mertz 1671. W, d.

Wolfranus, ein Mönch und Präcentor zu Winchester in Engelland, lebte um das Jahr 980, und schrieb de tonorum harmonia; vitam S. Ethelwalphi Wintoniensis episcopi; wie auch in Versen S. Swithini Monachi vitam. O.

Wollebius (Io.) ein Doctor Theologiä zu Basel, daselbst gebohren 1586, lehrte die Theologie in seinem Vaterlande mit grossen Ruhme, war zugleich Pastor Primarius an der Dom-Kirche, starb an der Pest den 22. Novembr. 1629. und ließ Fascic. concionum miscellan.; und Compendium theologiæ Christianæ. Fr. H. W, d.

Wollebius (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, kam 1613, 26. Jan. auf die Welt, wurde Professor Oratoriæ und Musices in seinem Vaterlande zu Basel, lebte zugleich im Predigt-Amte, und starb 1667. Fr.

Wolley (Eduard.) ein Englischer Theologus aus dem vorigen Seculo, von Schrewsbury, wurde 1665. Bischoff von Clonfort und Kilmacogh in Irrland, und schrieb im Englischen Eulogia; Eudoxia &c. Wo.

Wolmar, siehe Volmar.

Wolpmann (Franc.) ein Pastor der Königlichen Schwedischen Dom-Kirchen zu St. Peter in Bremen, war daselbst 1656. den 12. Jun. gebohren, und hatte zu Leipzig und Wittenberg studirt. Er wurde anfänglich Prediger zu Stade, kam von dar nach Bremen, starb 1699. und hinterließ einige Disputat. Leh.

Wolsey (Thom.) ein Welt-bekannter Cardinal und Oberster Staats-Minister in Engelland, lebte im 16. Seculo, war nur eines armen Mannes Sohn von Ipswich in Suffolckshire, aber von herrlichen Ingenio, wurde 1485. im 15. Jahre seines Alters Baccalaureus zu Oxford, weswegen man ihn den Baccalaureus Knaben nennete, und wurde von zwey vornehmen Herrn an König Henr. VII. recommendirt, der ihm unterschiedliche wichtige Aemter anvertrauete, und durch ihn die geheimsten Affairen expedirte. Als Henr. VIII. zur Regierung kam, so dirigirte Wolsey fast alles. Er besaß unterschiedene Bißthümer, und wurde endlich zugleich Ertz-Bischoff zu Yorck, Cardinal, Legatus a Latere, und Groß-Cantzler von Engelland. Er hatte 500. Bedienten, worunter Bischöffe, Aebte, Hertzoge und Grafen waren: bekam auch vom Könige freye Gewalt, alle geistliche Beneficien nach Gefallen zu vergeben. Da er sich nun seiner Macht allzusehr überhub, erfolgte sein Fall; es wurde ihm alles genommen, er gerieth in die äusserste Armuth, wurde endlich 1530. als ein Verletzer der Majestät arrestiret, und solte nach Londen gebracht werden, starb aber unterwegens zu Leicester voller Unmuths. Seine letztern Worte sollen gewesen seyn: hätte ich GOtt im Himmel so treulich gedienet, als meinem Könige, so würde er mich in meinem hohen Alter nicht verlassen haben, wie der andere gethan hat. Er war ein Mann von grossen Verstande und Gelehrsamkeit, und stifftete mit Päbstlichen Consens 2. grosse Collegia: eines zu Oxford, und das andere zu Ipswich, welches nicht wenig Anlaß zu der Reformation in Engelland gegeben. B. Wo. Fr.

Wolters (Stephan.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1645, den 26. Jul. zu Hamburg, studirte zu Hamburg und Leyden, wurde 1670. zu Cambridge Doctor Theologiä, that eine Reise nach Franckreich und Schweden, wurde 1674. zu Dantzig Prediger, schrieb **Crone der Gnade GOttes; Hoffarths-Greuel und Gericht; Kirchen- und Epistel-Postill; Leichen-Predigten;** übersetzte Mr. Jurieu Tractat de la Devotion in die Deutsche Sprache, und starb 1719, 15. Apr. NZ.

Wolterstorpius (M. Joach.) ein wohlverdienter Rector der Schule zu Magdeburg, lebte um 1540. Leh.

von Wolzogen (Jo. Christoph.) auf Neuhauß, Arnstein, Fahrenfeld und Guttenbrunn, aus einem vornehmen adelichen Geschlecht in Oesterreich, war Nieder-Oesterreichischer Cammer-Rath, wie auch Obrister Hof-Postmeister, und hatte die Ehre, daß der Kayser Rudolphus II. ihm nebst seinen Brüdern den Freyherrn-Stand mit besondern Privilegiis ertheilte. Er hielt sich 7. Jahr in der Türckey auf, und beschrieb die damahligen Friedens-Tractaten in Türckischer Sprache. HL.

Wolzogenius (Joh. Ludov.) ein Freyherr aus Oesterreich, wird bekannter massen unter die Socinianer gerechnet. Er bekannte sich anfangs zur Reformirten Religion, und hielt sich in Ungarn auf; begab sich aber, nachdem er von den Catholischen vertrieben worden, nach Pohlen zu den Socinianern, starb zu Breßlau 1658. im 62. Jahr, und ließ oratorem sacr.; notas in 4. Evangelia & acta, und viel andere Schrifften, welche in der Bibliotheca fratrum Polonor. nach einander zu finden. Leb. R. W, d.

van Wolzogen (Ludov.) ein Reformirter Theologus, von Amersfoort, aus einem vornehmen Geschlechte, hatte die Frantzösische Sprache so wohl inne, als wenn er in Franckreich gebohren wäre. Nachdem er in seinen Studiren so weit gekommen, daß er mit Ruhm Proponent geworden, that er eine Reise nach Franckreich und Deutschland, hielt sich eine Zeitlang zu Genf auf, ward hierauf Frantzösischer Prediger zu Gröningen, und ferner zu Middelburg. Anno 1664. berieff man ihn nach Utrecht zum Professor Extraordin. Historiæ Eccles. und zum Welschen Prædicanten. Endlich ward er Prediger

ger und Professor bey dem Gymnasio zu Amsterdam, hatte eine ungemeine Gabe der Beredsamkeit und grosse Wissenschafft, sonderlich in der Historie, liebte auch die neue Philosophie, war aber nur ein Eclecticus. Er widerlegte ein Buch, Exercitationem paradoxam de philosophia scripturæ interprete genannt. Weil er aber den Adversariis zum Vortheil derer Socinianer allzuviel einräumete, so wurde er deswegen angefochten, muste sonderlich mit Jo. van der Waeyen deswegen Schrifften wechseln, und starb 1690. Ben.

Womack (Laur.) ein Archi-Diaconus zu Suffolck, und hernach Bischoff zu St. David, war ein treuer Vorfechter der Englischen Kirche, schrieb im Englischen Arcana dogmatum Anti-Remonstrantium; errorem convictum; ligam condemnatam; suffragium Protestantium; vindicias Eccl. Angl. per Epistolam; Predigten ꝛc. und starb zu Westmünster 1685, 12. Mertz. Wo.

Wonna (Georg) gebohren 1637, 20. Jan. zu Ortenburg in Bayern, woselbst sein Vater Gräflicher Hof-Prediger war, studirte als ein Stipendiatus von der Stadt Regenspurg zu Jena und Tübingen, wurde 1664. Prediger und dabey Profess. Gymnas. Poet. zu Regenspurg, 1684. Assessor Consistor. und 1685. Superintendent daselbst, schrieb Dissertationes 3. de geniis; de ara ignoti Dei; de optima Reip. forma; de cultu Simonis Magi apud Romanos contra Card. Baronium; Regenspurgisches Kirchen-Manual; unterschiedliche Leichen- und andere Predigten, auch Lateinische Carmina, und starb 1708. am St. Andreas-Tage, im 72. Jahre. Leb.

a Wood (Ant.) ein Engelländer, wandte unglaubliche Mühe an, die Oxfurtischen Antiquitäten und Gelehrten zu untersuchen; schrieb also zuerst Historiam & Antiqu. Univers. Oxoniensis, welches von andern ins Lateinische übersetzt, und von D. Johann Fell ohne des Autoris Bewilligung interpolirt worden; gab hernach im Englischen Athenas Oxonienses in zwey Folianten heraus, wobey er auch Fastos Oxonienses mit angefügt, darinne viel tausend Gelehrte recensirt worden, welches Werck wir gantz excerpirt. Als aber der andere Theil von diesen Athenis, darinne der Autor von einer vornehmen Familie zu frey geschrieben, verbrannt worden, ward er darüber so ungedultig, daß er seine übrigen Collectanea meist selbst verbrannte, und nur noch wenig davon dem Musæo Ashmoleano in Oxfort zu Theil worden. Er starb 1695. zu Ausgang des Nov. AE. Men. c.

Wood (Eduard.) ein gelehrter Theologus in Engelland, war zu Oxford ans Licht kommen, und starb 1655. im 28. Jahre seines Alters, nachdem er Predigten herausgegeben hat. Wo.

Wood (Owen) ein Englischer Doctor Medicinä, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb in Englischer Sprache librum alphabeticum de secretis physicis; tract. de Judicio ex urinis &c. Wo.

a Wood (Robert.) ein Engelländer, flori[rte im] vorigen Seculo, wurde Doctor Juris un[d Me]dicinä, und war zugleich ein Mitglied d[er Kö]niglichen Societät in Engelland. [Seine] Wissenschafft in der Mathesi machte i[hn] berühmt. Er starb zu Dublin in [Irland] 1685. im 63. Jahr: und unter seinen [Mathe]matischen Schrifften ist das Calend[arium] perpetuum, und was er sonst de anni[s] solaribus verfasset, am meisten bekannt.

Woodbridge (Benjamin) ein Prediger [in En]gelland, gebohren 1622, richtete man[che] Unruhe durch seine Lehren an, starb v[on] hefftigen Eifer 1684, und schrieb unt[erschie]dene Bücher de justificatione peccat[oris]. Wo.

Woodcock (Franc.) ein Englischer Pr[ediger] 1651. ließ Predigten ꝛc. Wo. W, d.

Woodhead (Abr.) ein Theologus in Eng[elland,] gebohren 1608, lebte als eine Privat-[Person] und wolte kein Amt annehmen; mac[hte sich] aber durch seine Schrifften von den S[treitig]keiten zwischen der Römischen und En[glischen] Kirche sehr berühmt. Er hielt es ers[t in vie]len Stücken mit den Papisten, starb 16[..], schrieb Doctorem in controversiis; [...] bernat. eccles.; de vita & morte Jes[u Chri]sti; de adoratione Salvatoris nostri [in Eu]charistia; Pietatem Rom. & Pharis[...; Pa]raphr. in Apocal.; de sanctimonia vi[tæ ...]. Wo.

Woodroffe (Timoth.) ein beliebter Pred[iger in] Engelland, 1594. gebohren, hatte ein[e gute] Wissenschafft in der Medicin, curi[rte] Krancke ohne Entgeld, starb 167[.], schrieb Predigten; item de cantico [...]nis. Wo.

Woodward (Ezechias) ein Theologus [in En]gelland, aus dem vorigen Seculo. Cro[mwell,] welchem er anhieng, machte ihn zum [...] in Bray, allwo er gar übel Hauß hielt [und] viel Schaden verursachte. Er war ei[n ver]rechter, widersinniger Mann, und hiel[t es mit] denen Wiedertäuffern und Quakern; [er setz]te unter seiner Gemeine eine gewisse Z[ahl,] und sagte: diese würden gewiß selig [...] und stellte in seinem Hause Privat-Ve[rsamm]lungen mit ihnen an. Wer sich nun n[icht un]ter dieser Zahl befand, dem versagte er [die Sa]cramenta ꝛc. starb zu Uxbridge in M[iddlesex] den 29. Mertz 1675. im 87. Jahre, und [schrieb] Commentar. in lib. Regum; tract. de baptismo; vestibulum; Investiga[tionem] causar. miseriæ nostræ. Wo.

Woodward (Humfredus) ein Jesuite aus [Eng]land, gebohren 1552, starb zu Meylan[d] 30. Nov. und ließ einen schönen Comm[entar. in] Psalmos. Al.

Woolnough (Thom.) ein Theologus [in En]gelland, war Rector der St. Michael[s Kir]che in Glocester, starb 1675, den 2[.] und ließ Fideles aquas; Predig[ten]. Wo.

Woolton (Joh.) geb. zu Wigen aus Lan[cashire] 1535, starb als Bischoff von Exeter 15[..], schrieb im Engl. de immortalitate [...]

manuale Christianum; munimenta pro Christianis; novam anatomiam totius hominis; de conscientia &c. Wo.

Wormius (Olaus) ein Dänischer Doctor Medicinä, gebohren zu Arhus in Jütland den 13. May 1588, studirte anfänglich zu Marpurg und Giessen Theologiam; trieb hernach zu Straßburg und Basel die Medicin mit allem Ernste, that nachgehends eine Reise in Italien, Franckreich, Engelland und Holland, und machte sich mit den vornehmsten Gelehrten bekannt. Gleich nach seiner Ankunfft in Coppenhagen wurde ihm die Profeßion der Griechischen Sprache angetragen; er auch bald darauf zum Profess. Phys. und endlich 1624. zum Profess. Medicinæ ernennet. Er machte viel neue Erfindungen in der Anatomie, und war in den Dänischen Antiquitäten, wovon er ein schönes Cabinet gesammlet, wohl erfahren. König Christianus IV. machte ihn zum Canonico in Lunden, und Christianus V. zu seinem Leib-Medico. Er starb den 7. Sept. 1654. als Rector Magnificus, nachdem er sich dreymahl verehligt, und achtzehn Kinder gezeuget. Seine vornehmsten Schrifften sind: quæstiones Hesiodicæ; Fasti Danici; historia Norweg. monum. Danica; literatura Danica antiquiss.; Lexic. Runicum; series regum Dan.; controv. medicæ; musæum Wormianum &c. Pro. Ba. Vin. W, m.

Worslæus (Eduard.) ein Jesuite von Lancaster in Engelland, lebte im vorigen Seculo, und schrieb Apertam veritatem; Protestantismum vacillantem sine principiis; Rationem & relig. &c. Al.

Worsley (Carl) ein Englischer Ritter, hatte grosse Güter in der Grafschafft Herefort, wurde im 17. Jahre seines Alters von Cromwellen zum Geheimden Rath angenommen, schrieb unterschiedene Schrifften im Englischen, darunter insonderheit seine Stultitia Atheismi berühmt, und starb im Jan. 1715. im 90. Jahr. Leb.

Worthington (Johann) ein Doctor Theologiä zu Cambridge, schrieb in Englischer Sprache einen aus der Schrifft zusammen gezogenen Catechismum; ein Buch von der Auferstehung; von der Christlichen Liebe; von Ergebung seiner in den Göttlichen Willen, und starb 1671. Wo.

Worthingtonus (Laur.) ein Englischer Jesuite, aus Lancashire, war erst Professor Philosophiä zu Cordua und Sevilla, hernach Professor Theologiä, hierauf in dem Collegio Anglicano zu Rom, alsdenn zu Grätz in Oesterreich Confessionarius, übersetzte ins Englische Francisci Costeri Meditationes de vita & passione Christi, und starb den 29. Oct. 1635. im 64. Jahr. W, d. Al.

Worthingtonus (Thom.) ein Jesuite aus Engelland, studirte zu Orford, Douay und Rheims, woselbst er auch, nachdem er 1588. zu Trier in Doctorem promoviret, die Theologie mit grossen Ruhm lehrte. Nach diesem hielt er sich als ein Missionarius in Engelland auf, starb 1626. daselbst im hohen Alter, und schrieb Catalogum martyrum in Anglia; de origine seminarior. in Angl.; de mysteriis rosarii. In Englischer Sprache verfertigte er Annotationes ad Vet. Testament.; Anchoram doctrinæ Christ. &c. Al. Wo.

Wotton (Eduard.) von Orford, ward Doctor Medicinä zu Padua, Henrici des VIII. Leib-Medicus, ein Mitglied des Collegii Medicinæ zu Londen, und starb 1555, den 5. October im 63. Jahre seines Alters. Man hat ein mit grossen Fleiß geschriebenes Buch von ihm de differentiis animalium. Wo. Teiss. Possev.

Wotton (Henr.) gebohren 1568. zu Bocton-Hall in der Grafschafft Kent, aus einer vornehmen adelichen Familie, wurde 1588. Magister zu Orford, und hielt sich nachmahls lange in Franckreich, Deutschland und Italien auf. Als Jacobus aus Schottland zur Englischen Crone kam, machte er ihn zum Ritter vor seine Treue, da er ihm vormahls eine wider sein Leben angesponnene Conspiration entdecket hatte. Nach diesen wurde er an unterschiedene Höfe als Gesandter geschickt, und bey seiner Zurückkunfft von dem König zum Præfecto Collegii Æton. gemacht, da er denn gantz ruhig lebt, und allein denen Studien oblag. In seinen letzten Jahren wurde er mit einem hefftigen Asthmate befallen, welches er sich durch allzu starcken Gebrauch des Tobacks soll zugezogen haben. Er starb endlich 1639, hinterließ kaum so viel Vermögen, daß seine Schulden konten bezahlt werden, und verordnete, daß man ihm folgende Grab-Schrifft verfertigen solte: Hic jacet hujus sententiæ primus author: Disputandi pruritus ecclesiarum scabies. Nomen alias quære. Seine vornehmsten Schrifften sind: Elementa Architect.; reliquiæ Wottonianæ; de statu Christianismi &c. Wo. W, d. AE.

Wotton (Nicol.) ein Engelländer, war beyder Rechten Doctor, Decanus bey den Ertz-Stifftern Canterbury und Yorck, Geheimder Rath des Königs Henrici VIII. Eduardi VI. (unter dessen Vormündern er sich auch mit befunden) der Königin Maria und Elisabeth, über dieses neun mahl Ambassadeur an den vornehmsten Europäischen Höfen, auch drey mahl Plenipotentiarius bey den Friedens-Tractaten zwischen den Engelländern, Frantzosen und Schotten. Auf solche Art brachte er mit dem Ruhm eines frommen und sehr verständigen Mannes sein Leben zu, und beschloß solches 1567. Leb.

Wouters, oder Gualterus (Cornel.) ein gelehrter Patricius, von Gent in Flandern, allwo sein Vater Johannes ein Mitglied des grossen Raths gewesen; wurde Canonicus im Stifft D. Donatiani zu Brügge, schrieb Annotationes in Hegesippum de bello Judaico, und starb 1582, 12. Aug. A.

Wouwerus, oder Wowerus, oder Wowerius (Johannes) ein gelehrter Philologus aus einem Adelichen Niederländischen Geschlechte, gebohren 10. Martii 1574. zu Hamburg, wohin sich seine Eltern der Religion wegen retiriret hatten. Nachdem er 5. Jahr zu Leyden studirt hatte, gieng er nach Franckreich und Italien. Einige Zeit nach seiner Wiederkunfft 1607. wurde er bey dem Grafen von Ost-Frießland Rath, und darauf bey dem Hertzog zu Hollstein Hof-Rath und Schloß-Hauptmann zu Gottorp, in welcher Ehren-Stelle er auch 1612, 30 Martii unverheyrathet gestorben. Er war ein grosser Liebhaber von Hunden und Pferden, und hatte bey seiner Gelehrsamkeit einen starcken Hochmuth; wie er denn demjenigen, der ihm zu Ehren eine Lob-Rede halten würde, 60. Thaler vermachet. Baudius beschuldiget ihn, er habe zu Rom öffentlich die Päbstliche Religion angenommen; und Mauffacus wirfft ihm für, er habe an Casaubono ein Plagium begangen; wiewohl ihn andere in beyden Stücken entschuldigen. Seine Schrifften sind: Tractatus de Polymathia; Panegyricus in Christianum IV. Daniæ Regem; de notitia Veterum novi orbis; dies æstiva seu pægnion de umbra; Syntagma de græca & latina Bibliorum interpretatione; Epistolæ; notæ Epidicticæ in Tertullianum. Er hat auch andere Autores, z. E. Petronium Arbitrum, Minutium Felicem, Julium Firmicum, Lucium Apulejum, Sidonium Apollinarem mit schönen Anmerckungen heraus gegeben. B. Mor. Reimans Versuch einer Critique über das Dictionaire des Monf. Bayle.

Wouwerus (Joh.) ein JCtus, gebohren 1576. zu Antwerpen, studirte anfangs bey denen Jesuiten, und hernach zu Löwen, allwo er bey Lipsio logirte, und von demselben dermassen geliebt wurde, daß er ihn mit zum Executore seines Testaments ernennete; die Sorge vor seine Manuscripta aber ihm alleine auftrug. Nachdem er 3. Jahr in Franckreich, Spanien und Italien herum gereiset, erhielt er bey der Zurückkunfft eine Raths-Stelle in seinem Vaterlande, und wurde hernach in den Finantzien, und endlich in Kriegs-Rath aufgenommen; auch von der Infantin Isabella an den König in Spanien Philipp IV. geschickt, welcher ihn zum Ritter machte. Er schrieb unterschiedene Wercklein, und starb 1635, 23. Sept. A. Mor. B.

Wowerius, siehe Wouwerus.

Wratislaw (Drzlaus) ein gelehrter Graf aus Böhmen, that um 1465. mit Leone von Roßmithal des Königs Georgii Podiebrat Schwager, eine Reise in das Heil. Land, wovon er eine Reise-Beschreibung in Böhmischer Sprache verfertiget, welche Stanislaus Pawlowski, hernachmahls Bischoff zu Olmütz 1577. in das Lateinische übersetzet. HL.

Wren (Matth.) ein Doctor Theologiä in Engeland von Oxford, wurde 1634. Bischoff zu Herford, kam von dar nach Norwich, und endlich 1638. nach Ely; lebte sehr exemplarisch, und verwaltete sein Amt mit grosser Klugh[eit], wurde in der damahligen Unruhe von [den] Puritanern sehr verfolget, und muste 18. [Jahr] lang in Towr zu Londen gefangen sitzen. [Als] aber Carolus II. wieder zur Krone kam, wurde ihm seine Freyheit und Würde wi[eder] gegeben. Er starb zu Holbourn nicht weit [von] Londen 1667. im 82. Jahr, und ließ Incr[...] Bar Jesu adversus catechesin Racov.; [...] steln; Predigten ec. Wo.

Wren (Thom.) ein Sohn des vorigen, Archidiaconus zu Ely, wie auch ein Mit[glied] der Königlichen Societät, und starb 1[...] Wo.

Wren (Christoph.) ein Bruder des vorh[erge]henden, war Mathematicus und Prof[essor] Astronom. zu Oxford, wie auch Doctor [Medi]cinä, und ein Mitglied der Königlichen [So]cietät. Wo.

Wrey (Christoph.) ein Lord-Ober-Richter [in] Engelland, und Präsident von der K[önigs] Banck, wurde nicht nur vor einen der g[rößten] Rechts-Gelehrten seiner Zeit, sondern [auch] vor den redlichsten, und unbeweglichsten [Rich]ter im gantzen Königreich gehalten. E[r trug] ein grosses zu Verbesserung des Magdal[enen-] Collegii zu Cambridge bey, und starb [...] Larray histoire d'Angleterre.

Wright (Abr.) ein Englischer Theologu[s, ge]bohren 13. Dec. 1611. zu Londen, wurd[e we]gen seiner Beredsamkeit und guten [...] predigen, wie auch wegen seiner Gutthät[igkeit] sehr geliebet starb als Vicarius zu Okeh[am ...] May 1690. und schrieb Comment. p[racti]cum in Pentateuch. & Psalmos; Delici[æ de]liciar.; Parnassum bicip.; Predigten ec.

Wrightus (Guil.) ein Jesuite aus Enge[land,] gebohren 1562. zu Yorck, lehrte anfängl[ich zu] Wien und Grätz in Oesterreich die Ph[iloso]phie, Mathesin und Theologie, kehrte h[ernach] zurück nach Engelland, wurde aber in [Ge]fängniß gebracht: Doch entkam er u[nverse]hends aus demselben, und informirte [heim]lich Catholische Kinder. Zehn Jahr v[or sei]nem Tode wurde er von einem st[arken] Asthmate befallen, wozu hernach [...] Stein-Schmertzen kamen. In solche[m Zu]stande pflegte er offt zu sagen: da Patie[ntiam] bone Jesu, & amorem; auge pœnam [& do]lorem; Deo gratias infinitas in infi[nitum] Deo gratias. Er starb 1639. und ließ [...] kleine Schrifften wider die Protestante[n,] auch Versionen von unterschiedlichen [eng]lischen Büchern. Al. W,d.

Wright (Jac.) ein Sohn Abrahami, [...] Yarnton nahe bey Oxford gebohren, [...] tigte im Englischen Histor. & Antiq[...] Comit. Rutlandiæ &c. schrieb aber sei[ne Sa]chen ohne besondern Fleiß und nur a[us Ge]winnsucht. Wo.

Wright (Nathanael) ein Doctor Medi[cinä in] Engelland, lebte mitten im vorigen S[eculo,] und schrieb de pleuritide vera. Wo.

Wrigtht (Robert) ein Doctor Theolo[giä in] Engelland, 1559. gebohren, bediente [...] wichtige Ehren-Aemter nach einander

starb als Bischoff zu Lichfield und Conventry 1643. Er hinterließ seinem einzigigen Sohn ein grosses Vermögen; welcher aber solches in kurtzer Zeit liederlich durchbrachte. Wo.

Wudrian (Valentin.) von Demmin in Pommern, allwo er zu erst, darnach aber zu Hamburg an der Peters-Kirchen Pastor gewesen, schrieb Creutz-Schule; Salve Hamburgicum s. eine Inaugural-Predigt; ex Jonæ I. v. 1-4. Eine Neu-Jahrs-Predigt, de nomine Jesu &c. und starb 7. Sept. 1625. im 42. Jahr. W d.

Wülfferus (Daniel) ein Theologus von Nürnberg, 1617. gebohren, allwo er der Laurentii Kirchen Vorsteher, ingleichen Log. Phys. und Metaph. Prof. wie auch Joach. Ernesti, Grafen von Oettingen Kirchen-Rath war: schrieb Exercitationem de propositione: Deus est passus; Physicæ Aristotelicæ compendium; Meditationes passionales; de abitu Christi a suis discipulis; Gruem spiritualem; Phœnicem Christianum; Predigten; Historiam von Kirchen; 5. Kirchweyh-Predigten; Gaudia Angelorum cœlestia, seu parabolam de filio perdito, in 15. Predigten; Fatum Christianum & Stoicum; Meditationes Salutares in morbis; Saulem ex-Regem, seu CC. Homilien über die Historie Sauls; Elia Historie in etlichen Predigten; Elisæ Historiam in 58. Predigten; Thomam perversum & conversum; Predigten ex parabola, de fatuis & prudentibus Virginibus, ex Matth. XXV.; Præfationem de Anthropophagia, Deutsche Lieder 2c. und st. 11. May 1685. im 68. Jahr. W. d. K. N. g.

Wülffer (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1651, 7. Junii zu Nürnberg, allwo sein Vater Prediger an der Kirche S. Laurentii war; wieß in seiner Jugend eine besondere Neigung zu der Hebräischen Sprache, deswegen ihn sein Vater ein Jahr lang nach dem benachbarten Marcktflecken Fürth that, allwo ein gelehrter Rabbi, täglich 5. Stunden zu ihm gieng, und die Hebräische und Chaldäische Bibel, ingleichen die Commentatores und Rabbinen, auch endlich ein Stück aus dem Mischna mit ihm laß. An. 1669. gieng er auf die Universität Altorff, allwo er bey einem getaufften Portugiesischen Juden Christian de Pomis, die Gemaram selbst gelesen, auch eine Griechische Oration de hodierna Græcia, ingleichen eine Hebräische Rede de caussis exilii Judæorum gehalten. Hierauf studirte er zu Jena, und gieng 1674. nach Venedig, hielt sich daselbst 6. Monath auf, das Rabbinische desto besser zu lernen, besahe nach diesem gantz Italien, Deutschland, die Niederlande, Engelland und Franckreich, machte sich auch mit denen gelehrtesten Leuten bekannt. An. 1677. kam er wieder nach Hause, und war Willens die Orientalischen Länder zu sehen, wurde aber 1682. zu Nürnberg Mittags-Prediger bey denen Dominicanern, 1683. Diaconus zu S. Maria und Pastor zu S. Clara; 1691. Professor moralium & geographiæ in Auditorio Ægidiano, 1692. bey dem H. Geiste, 1704. bey S. Lorentz und 1714. bey der Haupt-Pfarr-Kirche zu S. Sebald Prediger, wobey er zugleich des gantzen Ministerii ecclesiastici Antistes und Bibliothecarius der Republic, wie auch ein Mittglied der Königlichen Preußischen Societät der Wissenschafft gewesen. Er verfertigte unterschiedene gelehrte Schrifften, und starb 1724, 3. Dec. N Z.

Wurffbain (Leonhard.) ein in Genealog. und Historicis wohlerfahrner JCtus, war 1581. zu Nürnberg gebohren, studirte zu Altdorff, Marpurg, Cölln, Straßburg und Basel allwo er auch 1603. in Doctorem promovirte. Nachgehends wurde er ein Mitglied des Raths-Collegii in Nürnberg. Kayser Ferd. II. wolte ihn zum Com. Palat. machen, und nebst seiner Familie in den Adelichen Stand erheben; allein er schlug es bescheidentlich aus, und starb 1654, 1. Oct. Sein Symbolum war:

> Heu vitam miseram terræ! quam Cura, Metusque,
> Et Spes affligunt; tandem Mors dira resolvit.

Seine vornehmsten Schrifften sind: Genealogiæ; relationes historicæ; tr. de numero septenario &c. Fr. K.

Würffel (Joh. Ludewig) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1678, 12. Oct. zu Gryphswalde, hatte das Unglück sehr blödes Gesichts zu seyn, so gar, daß er bey Licht nicht einen Buchstaben lesen konte, daher die Medici nach viel angewandter Mühe eine vollkommene Blindheit prognosticirten, und die Fortsetzung seiner Studien wiederriethen: weswegen er sich der Music wiedmete, und Organist zu S. Nicolai wurde. Nach dem er nun diesen Dienst 6. Jahr verwaltet, legte er sich wieder auf die Studia, trieb solche zu Gryphswalde und Wittenberg, that eine Reise durch Nieder-Sachsen, wurde in seiner Vaterstadt 1705. Magister, und 1707. von dem König in Schweden, der sich damahls in Sachsen befand, zum Feld-Prediger gemacht; gieng mit demselben nach der Schlacht bey Pultawa in die Türckey, und wurde 1711. von dem König zum Professore theologiæ, Assessore Consistorii und Pastore an der S. Marien-Kirche zu Gryphswalde ernennet, 1713. aber von dem Aga, Ibrahim Haradzi gefangen genommen, und zu einem Sclaven gemacht; jedoch kurtz darauf von dem Englischen Abgesandten mit 150. Rthlr. rantzioniret. Darauf trat er sein Amt in Gryphswalde an, verfiel aber 1714. bey dem König in Schweden in Ungnade, und muste sein Vaterland verlassen. Nun wurde er zwar 1716. von dem König in Dännemarck wieder in seine Aemter gesetzt, verlohr aber die Königliche Gnade hernach wiederum dergestalt, daß er sich zu zwey unterschiedenen mahlen seiner Amts-Verrichtungen enthalten müssen. Er schrieb einen tractat de peccato in Spiritum S.; dessen Summaria er in formam Disputat. academ. gebracht, und selbige unter D. Mayers Præsidio vertheidigt, und

und starb 1719, 29. Jan. auf dem Wagen, nachdem er bey einem Prediger auf dem Lande gewesen, gantz unvermuthet. Lep.

von Würken (Henricus) ein Graf, ward den 2. Febr. 1302. zum Bischoff zu Breßlau erwählet, ein gelehrter Herr und bey Hertzog Heinrich V. zu Breßlau und Liegnitz sehr beliebt; hielt 1305. einen Synodum, dessen Constitutiones der Bischoff Martinus an das Licht gestellt; und starb 1319, 23. September. Hank. de Siles. indig. erud.

von Wurmser (Bernhard) ein berühmter Edelmann aus Elsaß, lebte um das Jahr 1560. war J. U. D. und gab unterschiedene Schrifften heraus. HL.

Wurstisen, siehe Urstisius.

von Wurtzelbau (Johann Philipp) ein berühmter Astronomus, gebohren zu Nürnberg 1651, 28. Sept. studirte in dem Gymnasio Aegidiano daselbst, und war im Begriff auf die Academie zu ziehen, als sein Stieff-Groß-Vater starb; daher er sich auf die Schreibe-Stube begeben, und seinem Stieff-Vater in Abwartung der Meßing-Handlung beystehen muste. Mittlerweile wendete er seine Neben-Stunden auf Lesung allerhand guter Bücher, ergötzte sich mit Mathematischen Ubungen, und erlernete die Italiänische, Frantzösische und Spanische Sprache. Als er durch die 1684, 2. Julii, desgleichen durch die 1685, 30. Nov. gehaltene, und in Druck gegebenen Observationes der damahligen Mond-Finsternisse, gute Proben seiner Erfahrenheit in der Astronomie an den Tag gelegt; so verlangte 1687. die Königliche Englische Societät der Wissenschafften mit ihm Brieffe zu wechseln. Als er hierauf 1691. anfieng die Geometrie und Astronomie ernstlicher zu treiben, so stellte Erhard Weigel Kayser Leopoldo dessen zum gemeinen Wesen abzielende Unternehmungen vor; in deren Betrachtung Seine Majestät ihn und seine Erben 1692. in den Adel-Stand erhoben. Weil dazumahl das von Weigeln vorgeschlagene Collegium artis consultorum zu Nürnberg seinen Sitz haben solte, und Herr Wurtzelbau schon zum voraus zu dessen Mittglied war ernennet worden, so arbeitete er die Tabulas lunares Heroccio-Flamsteedianas vollständiger aus. Bey der 1699. erfolgten Verneuerung der Königlichen Frantzösischen Academie der Wissenschafften, wurde er zu deren Correspondenten, und 1706. in die Königliche Preußische Societät der Wissenschafften aufgenommen. Er wechselte mit denen berühmtesten Mathematicis in Europa Brieffe, und wurde von dem Herrn von Tschirnhausen unter einer jährlichen Besoldung von 1000. Thaler und Anbiethung freyer Wohnung nach Dreßden verlangt; welches er aber ausschlug. Die von ihm unternommenen Astronomischen Arbeiten bestehen vornehmlich, ausser denen erfundenen, angegebenen, u. angeschafften, auch eigenhändig abgetheilten unterschiedlichen grossen und kleinen Instrumenten, Uhren, Tubis, Büchern und andern zu accuratern Ausübung der Stern-Kunst gehörigen Vorrathe, i[...] nen, seit dem 1680. erschienenen grosse[n ...] meten, angestellten Observationibus de[r ...] sternisse, und innersten Trabanten des [...] ters, der Transituum und Occultationu[m ...] Planeten von Monde, des Mercurii un[d ...] Sonne, und andern raren Begebenheite[n ...] Himmels; dazu noch die Observatione[n ...] Sonnen-Flecken, und der Magnet-[...] wie nicht weniger viele zur Gnomonic gel[...] Unternehmungen zu zehlen seyn. E[...] Uranies noricæ basin astronomicam; [...] vationem Eclypseos solis 1699. 13. Sep[...] Observationem Eclypseos solis totali[s ...] mora 1706. 12. May; Hugenii Cosmo[theo]ron aus dem Lateinischen ins Deutsche [über]setzt; Cassini Tractat vom Urspr[ung,] Fortgang und Aufnehmen der A[stro]nomie, und deren Nutzen in der [Geo]graphie, und bey der Schiffarth, [aus] dem Frantzösischen übersetzt, welchen T[...] er durch Herr Johann Leonhard R[...] in dem Astronomischen Hand-Buche a[n das] Licht stellen lassen; Einleitung zur C[...] Historie oder Betrachtung der n[...] hafften Geschichte der Aufferste[hung] unsers HErrn und Heylandes [Jesu] Christi von den Todten, heraus. [...] diesen hat er Ephemerides solares biß [...] berechnet, welche aber noch nicht ge[...] worden; auch eine so schöne Hand ge[...] ben, daß der Printz Eugenius von Sa[voyen] ein besonder Wohlgefallen darüber be[...] als ihm 1719. ein Exemplar der von ih[m ver]fertigten tabularum solarium noricaru[m ...] eigenhändig von ihm darein geschrie[benen] Compliment überreicht worden. Er st[arb ...] 21. Julii zu Nürnberg. NZ.

von Wützenstein (Frantz) ein Freyher[r ...] Obrist-Wachtmeister aus Crain bürtig[...] 2. Romanen des Ferrantis Pallavici[ni aus] dem Italiänischen übersetzt, und 1671. d[rucken] lassen, wie auch etliche andere, die sei[n ...] der Jo. Baptista, Freyherr von Wütze[nstein ...] Hauptmann 1687. heraus gegeben. L[...]

Wyat (Henr.) ein Medicus aus Engelan[d ...] sich zu Tanger in Africa auf, und pra[cticirte] daselbst mit guten Succeß. An. 166[...] er in Gesellschafft anderer eine Reise [...] Mohren ihr Gebiethe, um sich darinn [umzu]sehen; sie wurden aber verkundschaffte[t ...] von den Mohren um das Leben ge[bracht.] Wo.

Wyatt (Thom.) ein Englischer Poet [aus] Kent, welchen König Henricus VIII [zum] Ritter machte, und ihm viel Gnade e[...] Er schickte ihn 1541. dem Spanischen [Ge]sandten Montmorantio entgegen; [...] weil sich Wyat bey heissen Sommer-[...] allzu sehr erhitzet hatte, so fiel er in ei[n] Fieber, und starb also unterwegens zu [...] bourn im 38. Jahre; nachdem er G[...] wie auch Poetische Ubersetzung der P[salmen] Davids in Englischer Sprache verf[ertiget.] Wo.

Wyberd (Jo.) ein Doctor Medicinä in

land, gebohren 1614. promovirte 1644. zu Franecker in Doctorem, legte sich auf die Geometrie, und verfertigte Tetagmenometriam. Wo.

Wycherley (Wilhelm) ein trefflicher Englischer Poet, erlangte sonderlich durch Comödien grossen Ruhm, deren er einige z. E. Love in a Wood, or S. James Parck; The Gentleman Dancing-Master; The Plain Dealer; The Country-Wife &c. geschrieben. Er heyrathete im 88. Jahre ein junges Mägdgen, welche er, wenn sie binnen Jahres-Frist ein Kind von ihm zur Welt brächte, zur Erbin aller seiner Verlassenschafft einsetzte; starb aber 3. Wochen nach seiner Verheyrathung zu Londen 1716, 13. Jan. als ein Catholick, ob er sich schon äusserlich als ein Glied der Englischen Kirche angestellet. Wo. NZ.

Wylshman (Walther) ein beliebter Prediger zu Dartmouth in Engelland, lebte um 1617. und gab den aufrichtigen Prediger in Englischer Sprache heraus. Wo.

de Wynighem (Jo.) wurde um 1433. bekannt, und schrieb Anmerckungen über die Epistel an die Römer. A.

Wyrley (William) ein Engelländer, aus einer ansehnlichen Familie, wurde wegen seiner gründlichen Wissenschafft in der Wapen-Kunst und in Antiquitäten berühmt, st. 1617. in seinen besten Jahren, und ließ im Englischen ein Buch vom rechten Gebrauch und Nutzen der Wapen-Kunst. Wo.

Wysing (Nic.) ein Jesuite aus der Schweitz, war 1601. gebohren, lebte zu Dillingen und Oettingen, starb endlich zu München 1672. und schrieb de hominum prædestin. ad vit. ætern.; de scientia & voluntate Dei; de SS. Trinitatis mysterio. Al. W, d.

Wysocki (Simon) ein Jesuite aus Pohlen, gebohren 1542. Seine Brüder reitzeten ihn zum Soldaten-Leben; allein er erwehlte lieber den geistlichen Stand, wurde wegen seiner grossen Liebe und Sorgfalt vor die armen Pater pauperum genennt, starb 1622. zu Cracau am Steine im 79. Jahre, nachdem er eine grosse Anzahl Bücher in die Pohlnische Sprache übersetzt. Al. W, d.

Wysse (Felix) aus der Schweitz, war zu Zürch Pastor, schrieb Analysin Catechismi; Sermonum Circumcisionalium Decadem; Fest-Predigten; de subversione Hierosolymæ &c. starb 24. May 1666. im 70. Jahr seines Alters, und 48. seines Amts. W, d.

Wytenbogardus (Jo.) ein Theologus der Remonstranten in Holland, war 1557. zu Utrecht gebohren, studirte daselbst, und zu Genff unter Theod. Beza, wurde 1584. zu Utrecht zum Prediger erwehlet, und von dar 1590. in den Haag beruffen. Er wurde von denen Staaten von Holland, von Printzen Moritz und andern geliebt, und in allen wichtigen Dingen um Rath gefragt. Weil er aber ein Remonstrante war, muste er, so bald sein Patron der van Oldenbarnevelt enthauptet war, nach Antwerpen, und von dar nach Franckreich fliehen, und seine Güter wurden 1619. confisciret, ihm aber doch 1626. bey seiner Zurückkunfft erlaubt, eines von seinen eigenen Häusern wieder an sich zu kauffen. Nach diesem verwaltete er das Amt eines Predigers unter den Remonstranten in Holland ungehindert, biß er 1644 starb. Die vornehmsten unter seinen Schrifften sind sein Leben, und die Kirchen-Historie in folio. Bericht von dem, was bey währenden Dordrechtischen Synodo in Holland paßirt ist, ertheilet. Ben. W, d. K.

Wytfliet (Corn.) ein JCtus und Secretarius des Raths von Brabant, aus Löven, lebte 1598. und edirte Descriptionis Ptolemaicæ augmentum sive occidentis notitiam &c. A.

Wyther (Georg) ein Engeländer, ward 1570. Archidiaconus zu Colchester, und schrieb im Englischen Epistolas Laicorum; observationes in Testamentum Pontificiorum &c. Wo.

X.

Xacca, ein alter Philosophus, florirte im I. Seculo nach Christi Geburth, und war der erste Stiffter des Götzen-Diensts in Japan und andern Morgenländischen Gegenden. Von ihm kommt es her, daß die Könige von Siam, sich Herrn des weissen Elephanten zu nennen pflegen. Seine Schüler durfften mit niemand disputiren, damit sie nicht etwa von seinem Aberglauben wieder abtreten möchten. Er statuirte die Seelen-Wanderung, wie Pythag.; mehr als eine Welt u. s. w. Die Brachmanen geben vor, daß er 80000. mahl die Seelen-Wanderung erfahren, und nach diesem unter die Zahl der Götter aufgenommen worden. H. Kircher in China illustrata.

Xaintes, siehe Saintes.

Xanthus, ein Griechischer Geschichtschreiber von Sarden, lebte zu der Zeit, als sein Vaterland von den Joniern eingenommen wurde, und hinterließ Lydiaca und Magica. K. Laer. Fa.

Xanthus ein Musicus von Athen, lebte mit Theophrasto zu einer Zeit, und schrieb Hist. eruditor. Jon. Fa.

de Xarava (Petr.) ein gelehrter Franciscaner-Mönch in Spanien, hat contra Judæos; summam Theologiæ &c. geschrieben. Ant.

Xarque (Jo. Ant.) ein Spanischer Jesuite, von Albarazin in Arragonien, war des Collegii Turiasonensis Rector, wie auch Prediger, schrieb X. Tomos super Psalmum Miserere, unter dem Titul: Orator Christianus; Augustum Planctum Urbis Cæsaraugustanæ in exequiis Philippi IV. Regis Hispaniarum; Orationes & Emblemata; Sacrum solamen hujus temporis, und starb 2. Jul. 1666. im 66. Jahr. W, d. Ant.

Xavier (Franc.) aus Navarra, trat Ignatio Lojolæ, mit dem er zu Paris bekannt worden, zu gefallen mit in den neuen Jesuiter-Orden, und wurde hierauf von Pabst Paulo III. nach Ost-Indien geschickt, die Heyden zu bekehren. Er soll auf der Coromandischen Küste 140. Gemeinen zum Christlichen Glauben bekehrt

bekehrt haben, und einstens auf dem Meere gegangen seyn, als man ihm ein Schiff versaget. Er durchwanderte Malacca, Japan und die Moluccischen Insuln, stifftete zu Goa ein Jesuiter-Collegium, und starb endlich, als er im Begriff war nach China zu reisen, 1552, 2. Dec. im 55. Jahr an einem hitzigen Fieber. Seine 4. Bücher Briefe hat Horatius Tursellinus, welcher auch sein Leben beschrieben, in das Lateinische übersetzt. Dieses Jesuiten Mütze, die er in seinem Leben getragen, welche ein Portugiesischer Vice-Roy nach Lissabon von Goa gebracht, ist in Portugal in grossen Ansehen, weil die Jesuiten die Leute beredet, sie mache das Frauen-Volck fruchtbar; weswegen die Königinnen solche Mütze öffters aufgesetzt, wenn sie einen Printzen haben wollen. Al. Ant.

Xavier (Hieron.) Soc. Jes. ein Verwandter des vorigen, war auch aus Navarra, suchte die Christl. Religion im Reiche des grossen Mogols auszubreiten, und bekehrte unter andern dessen 4. Enckel. Er ward Rector zu Bazain und Cochin, Novitiorum Magister, des Kloster seines Ordens zu Goa Præfectus, starb zu Goa 1617, 17. Jun. nachdem ihn kurtz zuvor der König in Spanien Philippus III. zu einem Ertz-Bischoff von Angamala ernennet hatte, und ließ ein Buch de mysteriis fidei Christianæ; vitam J. C. & Petri so Lud. de Dieu aus dem Persischen in das Lateinische übersetzt, Martyrum historias, resque gestas Sanctorum; Directorium Regum ad Regni gubernationem; Briefe rc. Ant. Al.

Xavier (Marc. de Guadalaxara &) ein Carmeliter-Mönch von Saragossa, machte den 4. und 5. Theil zu der Historie der Päbste, welche Gundisalvus de Illescas, und Ludovic. Babia angefangen, schrieb unterschiedliche Bücher vom Carmeliter-Orden; Von Verjagung der Mauren aus Spanien rc. und starb in seinem Vaterlande 1631, 15. Januarii. Ant. W. d.

de Xavregui (Jo.) ein Poete und Mahler von Sevilien in Spanien, starb zu Madrit 1650. und schrieb Orphei fabulam; varia carminum genera; lib. apologet. pro arte pictoria &c. im Span. Ant.

Xeldre (Jo. Frid.) ein Spanischer Jesuite, gebohren 1566. lehrte die Theologie zu Alcala des Henares, starb zu Madrit 1625, 6. Jan. und hinterließ Comment in Ecclesiasticum; Considerationes ad lucrandas indulgent. &c. Al. Ant.

Xenagoras, ein Griechischer Historien-Schreiber, verfertigte eine Chronick und andere Schrifften, welche die Alten offt anziehen. H. Fa.

Xenarchus, ein Griechischer Comödien-Schreiber, von welchem Athenæus und Suidas 8. Comödien anführen. Fa.

Xenarchus, ein Philosophus Peripatet. von Seleucia in Cilicien, Strabonis Lehrmeister, lehrte öffentlich zu Alexandria und zu Rom, und wurde vom Kayser Augusto sehr geliebt. Kurtz vor seinem Tode verlohr er sein Gesicht. H. Fa.

Xenion, ein Griechischer Scribent, hat und Italica hinterlassen. K. Fa.

Xenocles, ein Griechischer Poete, lebte in Olymp. und behauptete den Vorzug vor Euripides. S. Fa.

Xenocrates, von Chalcedon, ein Griec Philosophus, des Plato Schüler, wa sam etwas zu begreiffen, daher sein Le ster sagte, daß Aristot. einen Zaum, und crates einen Sporn nöthig hätte. Er keusch, daß die schönste Hure, die sich Bette practicirt hatte, ihn nicht zur reitzen konte, bekehrte durch eine ein ction von der Mäßigkeit den wollüstig lemo, durffte wegen seiner bekandte richtigkeit sein Zeugniß vor den Rat mahls mit einem Eyde bestätigen, ha sehr saure Mine an sich, war aber abe hertzig, und folgte auf den Spesippun Academie zu Athen. Alexander der schickte ihm einst 30. Talenta an Gold, er nahm es nicht an, sondern sagte Könige haben Geld nöthig, aber die sophi brauchen keins. Auf Alexander schrieb er ein Buch von der Regier von der Natur; von der Philosophie Reichthum; vom Tode u. a. m. E von keiner andern Gottheit wissen, den 7. Planeten und dem Himmel d sterne: soll sich des Nachts ohnversehe Kopf gestossen haben, und davon Jahre unverheyrathet gestorben seyn. B. Fa.

Xenocrates, von Aphrodisium gebürtig, animalibus geschrieben. K. Fa.

Xenocrates, ein berühmter Mahler, w cratis Schüler, lebte zu Ptolemæi Phila und schrieb von der Mahler-Kunst etlic cher. H. Plin. Fa.

Xenocrates, ein berühmter Medicus, leb vor dem Galeno, und schrieb de alim aquatilibus animantium. K. Fa.

Xenocrates, von Ephesus, florirte zu Neronis und Vespasiani Zeiten, und de lapidibus. H. Plin. Fa.

Xenocritus, der Nation nach ein Lydier, ein berühmter Poete, ob er gleich das verlohren hatte. Cellarii Dissertat.

Xenomedes, ein Griechischer Historien- ber, aus der Insul Chio gebürtig. K.

Xenophanes, ein Griechischer Philosoph Poete von Colophon, war der Urhe Eleatischen Secte, und lebte mit dem te fast zu gleicher Zeit. Man sagt, alles was er gewust, von ihm selber g und muß sehr alt worden seyn, weil er seiner Wissenschafften in Griechenla 67. Jahr in Ansehen gelebt. Nach aus seinem Vaterlande verjagt worde er sich nach Sicilien retirirt, und zu und Catanea aufgehalten: seine phie in Gedichte verfasset, die Fu seiner Vaterstadt, und der Eleatisch lonie in Versen beschrieben, auch Hom Hesiodi ungegründete Meynungen, Göttern, gleichfalls in gebunden

wiederlegt. Er meinte, der Mond sey bewohnt; man könte zukünfftige Dinge unmöglich voraus sagen; es sey mehr als eine Welt etc. K. Laer. Fa.

Xenophilus, ein Musicant und Pythagoreischer Philosophus, ist unter andern deswegen berühmt, weil er 105. Jahr lang in vollkommener Gesundheit und grossen Ansehen gelebt hat. Er war von Chalcis aus Thracien. Als ihn einer gefragt: wie er seinen Sohn am besten unterweisen könte? Gab er zur Antwort: Wenn er ihn in einer wohlbestellten Stadt Bürger werden liesse. Laer. Fa.

Xenophon, ein berühmter Philosophus und Historien-Schreiber von Athen, des Erylli Sohn, legte sich mit solchen Fleiß auf die Welt-Weißheit, daß er Socratis vornehmster Schüler, nebst dem Platone geworden, mit welchem letzten er doch allerley Streit gehabt. Darauf diente er unter dem Jüngern Cyro, und commendirte zehen tausend Griechen mit Ruhm. Als er wieder nach Hause kam, wolten ihn die Athenienser nicht leiden, sondern schickten ihn ins Exilium. Deßwegen begab er sich nach Scilluntem in Elidien, auf welchem Land-Guthe er die übrige Lebens-Zeit mit Jagen, Feld- und Garten-Bau, wie auch Bücher-Schreiben zugebracht; worauf er im ersten Jahr den 105ten Olympias hundert und sechzig Jahr vor Christi Geburt zu Corinth im 90ten Jahr seines Alters gestorben. Er hat Cyri Erziehung und Feld-Züge; eine Griechische Historie; Socratis Reden und Thaten; von der Oeconomie; Pferden, und Jagen etc. in Griechischer Sprache geschrieben. Die schönste Auflage von seinen Schrifften ist diejenige, welche zu Oxfurt 1703. in V. Voluminibus in 8vo Griechisch und Lateinisch herauskommen. Seine βίοι φιλοσόφων, τέχναι ἱππικαί, βίβλοι περὶ ἀληθείας sind verlohren gangen; und das Buch, welches den Titel Æquivoca führet, ist ein von Annio Viterbiensi untergeschobenes Werck. Laer. PB. Fa.

Xenophon, geb. von Athen, hat unter andern Epaminondæ und Pelopidæ Leben beschrieben. Laer. Fa.

Xenophon, ein Historien-Schreiber von Antiochia gebürtig, hat Liebes-Geschichte, unter dem Tit. Babylonica hinterlassen. S. Fa.

Xenophon, geb. von Ephesus, war ein Historien-Schreiber. Er hat Ephesiaca geschrieben. S. Fa.

Xenophon, ein Historien-Schreiber aus Cypern, hat Cypriaca verfertiget. Es hat auch noch andere dieses Nahmens gegeben. S. Fa.

Xequeaydar, des Michael Sophi Vater, wurde zu Ardeville in der Provintz Chirvan oder Sarvan nahe bey der See von Tabristan gebohren. Man hält ihn in Persien vor einen Propheten; wie er denn eine Erkläbrung des Alcorans verfertiget, welche man in etlichen Stücken des Osmans seiner vorzieht. Er wurde endlich auf Befehl des Königs Rustan getödtet. Eu. K.

Xibecca (Antonin.) ein JCtus von Palermo, war Richter daselbst, Königl. Rath und Protonotarius von Sicilien, schrieb Consilia; *Constitutioni pragmaticali &c.* M.

Xibecca (Joseph.) ein Advocat zu Palermo, ward Königl. Richter daselbst, schrieb Allegationes &c. und starb 1661. M.

Xiccho (Riccius Polentonus) siehe Polentonus.

Ximen (Petr.) war ein berühmter Medicus und Anatom. zu Valentia in Spanien. Man hat Dialogos de Anatomia von ihm. Ant.

Ximenes (Ant.) ein Span. Franciscaner schrieb Eruditionem evangelic.; Ideam status religiosi; dulced. orationis &c. Ant.

Ximenes Paton (Barthol.) ein Spanier, florirte im vorigen Sec. war Notarius der Inquisitorum in Murcia, und schrieb Mercurium Trismegistum; Orthographiam; Comment. in varia Martial. epigr. &c. Ant.

Ximenes (Christoph.) ein Jesuite von Salamanca, geb. 1573. ließ sich die Bekehrung der Heyden sehr angelegen seyn, und hielt sich deswegen in den Philipp. Insuln auf, starb auch daselbst, nachdem er viel Ungemach ausgestanden 1629, 3. Dec. und hinterließ ein groß Werck de mysteriis fidei Christ. &c. Al. Ant.

Ximenes (Didacus) ein Theologus, Philosophus und Astronomus, trat in den Dominicaner-Orden zu Salamanca, schrieb Calendarium perpetuum secundum institutum fratrum Prædicatorum tabulis 36. &c. und starb 1560. Ant.

Ximenes (Didacus Arias) ein Spanischer Dominicaner von Alcantara, lebte um 1570. und schrieb Lexicon ecclesiastic., Christianæ doctr. enchiridion; Commentar. in Ps. 50. &c. Ant.

Ximenes (Franc.) von Gironne, lebte um 1400. war Bischoff zu Elvas, und hinterließ ein schön Buch de vita angelica. Ant. Wa.

Ximenes (Franc.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Toledo, war zu Tordelaguna 1459. geb. bettelte anfangs das Brodt vor den Thüren als ein Franciscaner, machte sich aber nachgehends bey seinen Ordens-Brüdern sehr verhaßt, da er alle ihre Geheimnisse offenbahrte. Er trug 60000. Ducaten bey, daß die bekannte Biblia Complut. innerhalb 15. Jahren verfertiget werden konte, und kauffte um dieses Werck vollkommen zu machen, die ältesten MScta, die er nur finden konte; wie ihm den sieben Copeyen in der Hebr. Sprache 1000. Cronen kosteten. Er erwehlte sich alle Jahr durchs Loß einen neuen Patron aus den Heiligen, stifftete ein schön Collegium und eine Bibliothec zu Alcala, predigte denen zu Granada noch übrigen Mahometanern so glücklich, daß 3000. von ihnen nebst einem Printzen vom Königl. Geblüte in einem Tage bekehret wurden. Er nahm die Stadt Oran in Africa den Mohren weg, und marchirte bey dem Einzug in die Stadt gewaffnet vor seinen Trouppen her. Da er nachgehends eine grosse Theurung vorher sahe, bauete er öffentlich Korn-Häuser zu Toledo, Alcala etc. welche er auf eigene Unkosten mit Getreide anfül-

anfüllete. Dadurch zog er die Hertzen des Volcks dermassen an sich, daß sie ihm zu Toledo Ehren-Seulen von Marmor aufrichteten. Als Ferdinandus 1516. starb, verwaltete er die Regierung biß zu Caroli V. Ankunfft. An. 1517, 8. Nov. wurde ihm Gifft beygebracht, daß er also im 58. Jahr starb. Seine Grabschrifft lautet folgender massen:

Condideram Musis Franciscus grande lycæum,
Condor in exiguo nunc ego sarcophago.
Prætextam junxi sacco, galeamque galero,
Frater, Dux, Præsul, Cardineusque Pater.
Quin virtute mea junctum est diadema cucullo,
Quum mihi regnanti paruit Hispania.

Sein Leben hat Flechier in einem besondern Buche umständig beschrieben. Ant. PB. AE. Wa.

Ximenes (Franc.) ein Spanischer Franciscaner-Mönch, lebte unter Caroli V. Regierung, war einer von den 12. Geistlichen, die nach America geschickt wurden, die Heyden zu bekehren; allwo er auch gestorben. Man hat von ihm ein Mexican. Lexicon; 4. Bücher von der Natur und Krafft der Bäume, Pflantzen und Thiere in America, die zur Artzney dienlich sind ꝛc. Ant. PB.

Ximenes de Carmona (Franc.) von Corduba, war Prof. Med. und Anatom. zu Salamanca, und schrieb einen Tractat von der wunderbahren Würckung des Wassers. Ant.

Ximenes (Hieron.) ein Spanier und Medicus zu Saragossa, war zu Epila einem Dorffe in der Graffschafft Aranda in Arragon gebohren, und verfertigte Institutiones und quæstiones Medic. Ant.

Ximenes (Hyacinthus Sarasa) siehe Sarasa.

Ximenes Savariego (Jo.) ein Spanischer Medicus im vorigen Seculo, schrieb de curatione pueror.; de variolis; de peste ejusque causis, præservatione & curatione. Ant.

Ximenes (Petr.) war anfänglich Prof. Theol. zu Salamanca, wurde endlich Bischoff von Coria, und schrieb Confutatorium errorum contra claves ecclesiæ &c. Ant.

Ximenes (Petr.) ein Jesuite von Toledo, hielte sich meistentheils zu Grätz in der Steyermarck auf, und dirigirte die daselbst neu-angerichtete Academie. Als einstens der Ertz-Hertzog von Oesterreich in die ertheilten Privilegien Eingriff thun wolte, schickte ihm P. Ximenez das Original wieder zurück, und ließ sagen: Sie wären der Academie nichts nütze, wo sie nicht beobachtet würden. Er starb zu Millestadt 1633, 29. Nov. im 81. Jahr, und schrieb disputation. habitam cum Balth. Fischero Lutherano de fide justif. in Academ. Græcensi &c. Al. Ant.

Ximenes (Roder.) aus Navarra, studirte zu Paris, wurde Ertz-Bischoff zu Toledo, wohnte dem Concilio Lateranensi 1215. bey, und starb 1245. Er hat historiam Hispaniæ libris IX. geschrieben, welche man mit Andr. Schotti Noten in der Collection der Spanischen Historien-Schreiber findet. Auf seinem G[...] stehen die Worte: Mater Navarra, nutri[...] pella, Schola Parisius, sedes Toletum, [...]tus Mausoleum, requies cœlum. Scho[...] annotat. PB. K.

Ximenez de Embun (Valerius) ein Carm[...] von Alagona aus Aragonien, verwalte[...] vornehmsten Aemter seines Ordens, [...] endlich Bischoff zu Algeri in Sardinien, [...] aber bald darauf zu Saragossa 1634, 17.[...] im 57. Jahre und hinterließ verschieden[...]cher seinen Orden betreffend. Ant. W.

Xiphilinus (Jo.) ein Patriarch zu Constan[...]pel und Trapezunt, so wegen seiner G[...]samkeit und Gottesfurcht sehr berühmt [...] starb 1080, oder 1078. und schrieb unte[...]ne Decreta, welche in dem jure græco-r[...]no stehen; orationem de cruce, welche in Gretseri Tom. II. de cruce findet; [...]lias in Evangelia dominicalia, welche i[...] Bayerischen und Vaticanischen Bibli[...] in Manuscript liegen ꝛc. Den kurtze[...]griff der Historie Dionis hat nicht er, [...]dern ein anderer Xiphilinus, der sein A[...]wandter gewest, verfertiget. Possev. C. P[...]

Xuarez (Roderic.) ein JCtus und Advoc[...] Salamanca, lebte im 16. Secul. und [...] Allegationes & Consilia; Repetitione[...] Lecturas in quasdam leges; de fidejuss[...] causa criminali &c. Ant.

Xylander (Willh.) oder Holtzmann, [...] 1532. zu Augspurg von Blut-armen E[...] gebohren. Der Rath zu Augspurg lie[...] ein gutes Stipend. zu Forksetzung seiner [...]dien reichen, und er brachte es in der M[...]matic, wie auch in der Griech. und L[...] Literatur sehr weit. Nach Jac. Micyl[...]de wurde er Prof. der Griech. Sprache zu [...]delberg: muste aber dabey in sehr dür[...] Zustande leben, und sich fast nur von B[...] Schreiben ernehren. Durch sein un[...]ges Studiren starb er frühzeitig 157[...] Febr. im 44. Jahr, und ließ Varias lec[...] Algebram Euclideam; Geometr. & As[...]mica varia; Poëmata; Comment. i[...]mer. & Horatium: übersetzte auch üb[...]ses Plutarchi Opera, Strabon. Geograp[...]dreni hist. &c. ins Lateinische, und d[...]lybium ins Deutsche. K. PB. Teiss. Ad[...]

Xystus siehe Sixtus oder Sextus.

Y.

YAñez (Christoph. Garcia) ein Jesui[...] Spanien, geb. 1573. hielt sich meis[...] Peru als Missionarius auf: wurde [...]mahls unterschiedl. Angelenheiten halb[...] Rom geschickt, starb auf der Rückreise [...]vilien 1646, 13. Jun. und ließ Encycl[...] am tot. Juris; Acoluthiam &c. Al.

Yate (Thom.) ein Engl. Theologus, mu[...]ter Cromwels Regierung viel Widerr[...]keit ausstehen, st. zu Oxford 1681, 2[...] und ließ Methodum Theologiæ. Wo.

Yekehan oder Iekehan (Petr.) ein Eng[...] von Canterbury, hielt sich 1274. zu Pa[...]

und schrieb la genealogie des Rois de Bretagne & d'Angleterre. Cr.

Yelverton (Henr.) ein JCtus in England, geb. 1566. aus einer vornehmen Familie in Norfolck, bekam die Würde eines Ritters und General-Procurators. Man setzte ihn darauf zweymahl im Tower gefangen. Weil man ihn aber der beschuldigten Verbrechen nicht überweisen konte, so erhielt er seine Freyheit wieder, wurde zum Richter in der Königlichen Banck erwehlet, st. 1629. und ließ im Engl. unterschiedene im Parlam. gehaltenen Reden; Nachricht von sonderbahren Rechts-Händeln, die vor dem Königl. Tribunal abgethan worden; 32. Predigten, so Eduard Philips gehalten; die Rechte des Englischen Volcks die Imposten betreffend. Wo.

Yelverton (Henr.) ein Engl. Baronet, geb. zu Easton Manduit 1633. Brachte es so weit in der Latein. und Griech. Sprache, daß er alle seine Lands-Leute übertraff, und starb 1670, 3. Octobr. in der besten Blüthe seines Alters, nachdem er de veritat. & rationabilitate religion. Christ.; de Sibyllis & scriptis Sibyllin. in Engl. Sprache geschrieben. Wo.

Yerworth (Sam.) ein Engländer, 1590. gebohr. lehrte zu Oxford die Hebr. Sprache mit grossen Ruhm, und schrieb Introduct. ad lingv. Hebr. Wo.

Yetswertius (Jac.) aus Flandern, hat Elegien und ein carmen heroic. sub tit. Aldenardiados verfertiget. Sw.

Ymarus, ein Cardinal von Paris, trat daselbst im Kloster de St. Martin aux champs, in den Benedictiner-Orden, gieng nachmahls nach Clugny, ward Custos, bald aber Abt des zu Poitiers neu aufgerichteten Klosters, und erlangte endlich von Innocentio II. die Cardinals-Würde, nebst den Tusculanischen Bißthum. Lucius II. schickte ihn 1144. als Legaten nach Engeland, von wannen er sonderlich diesen Ruhm mit zurück brachte, daß er auf keine Weise mit Geschencken zu bestechen gewesen. Darinnen übereilte er sich, daß er Octaviano, welcher sich unter dem Nahmen Victoris IV. zum Gegen-Pabst auffwerffen lassen, nicht nur beyfiel, sondern auch gar demselben zu Pavia die Cron auffsetzte. In Ansehung dessen beraubte ihn Alexander III. aller seiner Würden, und that ihn über dieses in den Bann. Nachdem er aber viel Zeichen einer wahren Reue von sich gegeben, nahm ihn gedachter Pabst völlig wieder zu Gnaden an. Hierauf retirirte er sich nach Clugny, starb daselbst 1164. und soll etliche Commentaria über die Heil. Schrifft hinterlassen haben. Eg. Ug. Au.

Yong (Thom.) ein gelehrter und hocherfahrner Staats-Mann in England, war Ertz-Bischoff zu Yorck, und starb 1568, 26. Jun. Wo.

Yongus (Frantz.) ein Engl. Jesuite, geb. 1570. Suchte in England die Cathol. Relig. auszubreiten, und wurde drüber verjagt, kam aber bald hernach wieder zurück, und starb 1633. nachdem er Bellarmini Buch de ascensione mentis in Deum ins Engl. übersetzt. Al.

Young (Petr.) oder Junius, gebohr. zu Dundee in Schottland 1544, 15. Aug. studirte zu Genev, wurde anfänglich König Jacobi I. Informator, und hernach machte ihn derselbe zum Rath und Groß-Allmosenier von Schottland, in welchen Diensten er viele Gesandschafften mit grossen Ruhm verrichtet. Der König schenckte ihm seine An. 1619. heraus gegebene Schrifften, und schrieb mit eigner Hand hinein: Jacobus &c. Cl. V. Petro Junio Equiti &c. hoc operum suor. systema L. M. Q. offert charissimo præceptori gratus discipulus, memor formatæ ab illo adolescentiæ suæ ad virtutis & literarum studia, quæ quantopere ex eo amaverit, librum hunc, sui profectus indicem & testem, mittit, bonorum ut sperat, debitorum more, qui serena fronte gratoque animo sortem fœnore multiplicatam creditoribus restituunt. Greenvici XI. Cal. Jun. MDCXX. Er schrieb Compendiariam narrationem de vita & morte Mariæ Scotorum Reginæ, nebst einem Verzeichniß seines Lebens und historischen Anmerckungen, und st. 1628, 7. Jan. N. g. Sm.

Young (Robert.) Petr. Junii Sohn, geb. 1585, 1. Jul. st. 1620, 17. Mart. zu Westmünster, nachdem er Franckr., Ital. und das gelobte Land durchreiset hatte. Man hat von ihm ein Buch de Sabbatho. N. g. Wo.

Young (Patricius) ein Sohn des vorigen, geb. zu Seaton in Schottland 1584, 29. Aug. studirte zu Oxford die Theologie und Griechische Sprache, ward Bibliothecarius bey den Königen in Britannien Jacobo I. und Carolo I. wie auch Rector zu Heighes und Llaninnye, und Schatz-Meister der Cathedral-Kirchen zu St. Paul in Londen; edirte Epistolam I. Clementis ad Corinthios aus dem Codice Alexandrino, welcher von Cyrillo Lucari, einem Patriarchen zu Constantinopel der Bibliothec war verehret worden; Theophylacti Comment. in Epistolas, und andere alte Schrifften, wolte auch die Griech. Bibel ex codice Alexandrino heraus gehen lassen; starb aber darüber 1652, 7. Sept. Wo. Sm.

Ysambertus, siehe Isambertus.

Yssando (Jo.) ein Frantzös. Musicus, florirte zu Avignon um 1582. und gab ein Buch von der Music heraus. Cr.

Ystella (Ludov.) ein Dominicaner aus Valentia; lebte zu Anfang des vorigen Seculi, war ein berühmter Ausleger der Schrifft zu seiner Zeit, schrieb einen Comment. in Genes. und Exod., und st. 1614. Ant. W. d.

Yvel (Jo.) wurde 1520, 24. May zu Budene in der Grafschafft Devonshire von vornehmen Eltern gebohren, und konte fast den gantzen Horat. auswendig. Unter der Regierung der Königin Mariæ nahm er die Cathol. Religion, so er vorhin verlassen, wieder an, gieng aber gleich drauf nach Deutschland, und bereuete solche That öffentlich. Unter der Regierung der Königin Elisabeth kam er wieder nach Engelland, u. wurde 1559. Bischoff zu Salisb., welches Amt er mit grossen Eifer und Klugheit bis an sein Ende, so 1571, 23. Sept. erfolgte,

dem

verwaltet. Er war sehr freygebig, und erwarb sich durch seine Vertheidigungs-Schrifft der Engl. Kirchen wider Thom. Harding, wie auch durch andere Schrifften, einen unsterblichen Nahmen. Wo. Teiss. H. Fr. FB.

Yves, ein Capuciner Mönch, lebte im vorigen Seculo zu Paris, war anfängl. ein Parlaments-Advocat, und hernach 60. Jahr ein Capuc. Ordens-Bruder. Die Catholischen rühmen seine Demuth, Aufrichtigkeit, Heiligkeit und Eifer, die Ketzer zu bekehren. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten: *les instructions & le triomphe de la vie religieuse*; *la theologie natur.*; *les maximes & morales Chrêtiennes*; *le Gentilhomme Chrêtien*; *les fausses opinions & vaines excuses du Pecheur*; digestum sapientiæ &c. K. HL.

Yvo, siehe Ivo.

Z.

Zaan (Balthasar Cornelius) ein JCtus, schrieb An. 1650. ἰχνογραφίαν municipalem, und An. 1662. einen Tract. de mendaciis. K.

Zabanius (Isaac) ein Unger, ward 1670. Profess. Philos. und Theol. Polemicæ zu Eperies an dem Evang. Gymnasio, retirirte sich aber, als solches verstöhret wurde, nach Hermanstadt in Siebenbürgen, allwo er Rector und Prof. hernach auch Inspector Collegii Academici und Superintendens wurde, und 1699. starb. Er schrieb wider seinen Collegen, Ef Ladeverum de existentia atomorum; disputationes in Metaphysicam &c. und disputirte offt mit guten Succeß gegen die Jesuiten. CZ.

Zabarella, oder Zabarellis (Francisc.) ein Ertz-Bischoff zu Florentz und Cardinal, einer der berühmtesten Canonisten seiner Zeit, gebohren 1339. zu Padua, lehrte daselbst, wie auch folgends zu Florentz das Jus Canonic. Pabst Joh. XXII. der ein Liebhaber der Gelehrten war, conferirte ihm An. 1411. die Cardinals-Würde. Auf dem Concilio zu Costnitz machte er sich sehr bekannt, starb auch daselbst 5. Nov. 1417. und ließ 6. Volum. Commentar. über die Decretales und Clementinas; ein Volum. Consilior., ein Vol. Orationum und Epistolar.; drey Bücher de felicitate; Acta in conciliis Pisano, & Constantiensi; tract. de schismate; tract. de horis Canonicis; Commentarios in philosophiam naturalem & moralem; opuscula de artibus liberalibus; historiam sui temporis; Orationes, &c. Als er zu Padua Professor war, kam die Stadt unter Venedig; und eben Zabarella übergab als das Haupt der Deputation denen Venetianern die Fahne von Padua in einer zierlichen Rede. Panz. Tom. B.

Zabarella (Barthol.) des gedachten Francisci Bruders Sohn, und Prof. Juris Canon. zu Padua, hernach Bischoff zu Spalatro, ferner Ertz-Bischoff zu Florentz, wurde endlich von Pabst Eugenio IV. zur Würde eines Referendarii der Kirchen erhoben, und starb 1445, 12. August. Panz. B.

Zabarella (Jac.) der ältere, 1533, 5. Sept. zu Padua geb., hatte einen scharffsinnigen Verstand, und brachte es in der Rede-Kun[st] der Griechischen Sprache, in der Logic, Physic, Morale und Mathematic, sonderlich [in] der Astrologie sehr weit. An. 1564. w[ard er] nach Padua als Professor beruffen, lehr[te] allda 15. Jahr die Logic, und hernach d[ie Phi]losophie biß an sein Ende. Er war [Comes] Palat. Cæsar. und bekam solche Würd[e von] Maximiliano II. Man giebt ihm Schu[ld, daß] er ein Atheist gewesen, und die Unsterb[lichkeit] der Seelen nicht glauben wollen; soll ab[er] recht exemplarisch gelebt haben. Es w[ird er]zehlet, daß er kurtz vor seinem Tode sein[en Zu]hörern einen Stern gewiesen, dessen [...] ihm seinem Vorgeben nach fatal seyn [...] worauf er auch bald in eine hefftige Kra[nckheit] gefallen, und wenig Tage hernach im [...] October 1589. gestorben. Seine vorne[hmsten] Schrifften sind: de rebus naturalibu[s] 30. Commentar. in libros Physicor. A[rist.] it. in poster. analyt. Aristot. de natur[a logi]cæ; in libros de anima &c. Teiss. Im [...]

Zabarella (Jacob) der Jüngere, war ein [...] von dem St. Georgen-Orden, machte [sich] erst 1646. bekannt, und schrieb aulam h[...] sive fastos Romanorum ab U. C. usque [...] C. 1674. in 4. Büchern, welche die gan[...]mische Historie in sich fassen sollen: ing[leichen] centum stemmata originum Polonicaru[m] elogia illustrium Patavinorum. K. T[eiss.]

Zabarella (Julius) Jacobi Sen. ältester [...] war zwar ein guter Mathematicus, abe[r] der Geilheit so ergeben, daß er wegen [...] aus erfolgten Schwachheit fünff Ja[hr] bis an sein Ende das Bette hüten musi[te,] ward durch die Gnade des Kaysers Fer[dinan]di I. Comes Palat. Cæsar.; ja es ver[...] auch derselbe, daß seine Würde erbli[ch seyn] und allezeit dem ältesten der Familie [...] solte. Teiss. H.

Zabata (Angela) ein überaus gelehrtes u[nd ...]sches Frauenzimmer von Valentia au[s Spa]nien, war von grosser Fähigkeit und tr[...] Judicio, verstund auch nechst der Spr[...] auch die Lat. und Griechische Spra[che] wohl. Pau.

Zabel (Jo.) beyder Rechten Doctor, des [...] Sächs. Ober-Hof-Gerichts und des [Schöp]penstuhls Assessor, Gräfl. Schwartzb[...] und ältester Burgermeister in Leipzig, [schrieb] 1616. wider Bodini Buch de Republ[ica, und] st. 17. Sept. 1638. Vog. W. d.

Zaboroswki oder Zaborovius (Jacob) ei[n ...] war zu Kotscov in Pohlen ein Predig[er, ...] schrieb 1615. de missione sacerdotum i[n Eccle]sia Rom. contra Smiglecium; item Re[...]nem ad nodum Gordium Martini Sm[iglecii] Jesuitæ, de vocatione Ministrorum; [...] cum aqua h. e. tractatum de Unione, [...] cum Arianis sive Socinianis inire nequ[...] st. 1621. W. d. K.

Zaccagnius (Jo. Camillus) ein Poete u[nd ...]ner von Rom, florirte 1614. und schrie[b ...]den, wie auch andere kleine Schrifft[en in ge]bundner und ungebundner Rede. Ma[...]

Zaccagnius (Lælius) ein Römischer Me[...]

17. Seculo, schrieb 2. libros notabilium medicinæ; quæstiones medicas; consultationes medicas &c. Man. Li.

Zaccagnius (Laurentius Alexandr.) ein gelehrter Abt, und der Vaticanischen Bibliothec in Rom oberster Custos, hatte in der Griechischen und Lateinischen Literatur etwas sonderliches gethan, ist 17. Jan. 1712. im 55. Jahr gestorben, und hat Collectanea Monumentorum Veterum Eccles. Græcæ & Lat. gelassen, auch der Bibliothec des Augustiner-Closters 16000. Scudi vermacht. AE. Ef.

de Zaccariis (Thomas) ein Doctor Medic., wie auch Prof. der Griech., Hebr., Syrischen und Chaldäischen Sprache zu Cremona, schrieb de partu mulierum libb. 5.; de cœna & prandio libb. 2. &c. und st. 1368. 26. Jul. Ar.

Zaccheus, ein ketzerischer Mönch, lebte am Ende des 4ten Seculi, und begab sich auf einen Berg nahe bey Jerusalem, weil er in der Meynung stund, daß kein Gebet GOtt gefällig wäre, welches man nicht ausserhalb der Gemeinschafft der Welt in geheim verrichte; dahingegen dasjenige, welches man in öffentlichen Kirchen ablege, von GOtt nichts erhalte. Er gab auch vor, ob er gleich nicht ordiniret war, daß er Macht habe Messe zu lesen, und starb in diesen Irrthümern. Epiphanius.

Zacchias (Lanfranc.) ein JCtus von Rom, florirte im 17. Seculo als ein geschickter Advocat, schrieb de salario sive operariorum mercede; additiones ad tractatum de obligatione Camerali Sylvestri Zacchiæ. K.

Zacchias (Paulus) von Rom, war ein Leib-Medicus des Pabsts Innocentii X. dabey aber ein Philosophus, JCtus, Theologus, Poeta, Musicus und Mahler, und schrieb quæstiones medico-legales; ingleichen drey Bücher de affectibus Hypochondriacis; ein Buch de subitis & inspiratis mortis eventibus, eorumque præcognitione; de quiete servanda in curandis morbis 3. Bücher; de maculis in utero a fœtu contractis; 4. Bücher de S. Scripturæ miraculis; de contagione &c. und st. 1659. im 75. Jahr. W. d. Man. t. All.

Zacchias (Sylvester) von Rom, ein JCtus, war Auditore di Ruota zu Siena, Florentz und Lucca, schrieb de Obligatione Camerali Resolutiones; de modo valide contrahendi Societates super officiis Romanæ curiæ discursum cum additionibus, und starb 1632. W. d. Man.

Zaccone (Franciscus) ein Doctor aus einem Adelichen Geschlecht von Cantazaro aus dem Neapolitanischen in dem 17. Seculo, schrieb le stravaganze d'Amore; le gare de' desperati. To.

Zachalias, ein Babylonier, hat dem König Mithridates zu gefallen einige Bücher geschrieben, darinnen er unter andern den Edelgesteinen unterschiedliche menschliche Eigenschafften beygeleget 2c. H

Zacharia, oder wie er auch geschrieben wird, Sacharja, der Berechiæ Sohn, und Iddo Enckel, aus dem Stamme Levi, prophezeyete mit Haggai zugleich nach der Babylonischen Gefängniß, aus der er in ziemlichen Alter wieder zurücke gekommen, und nebst dem Haggai nahe bey Jerusalem begraben worden. Seine Prophezeyung ist unter den XII. kleinen Propheten die XI. Carpzov. introduct. ad libros canon.

Zaccharias, ein Capuciner, von Lisieux in der Normandie, edirte 1660. unter dem Nahmen Petri Firmiani den Gygem Gallum. K.

Zacharias, ein Rhetor, hat eine Kirchen-Historie geschrieben, so aber noch nicht edirt ist, K. Ve.

Zaccharias, ein Pabst, aus Griechenland, wurde nach Gregorio III A. 741. erwehlet, und beredete Rachis, den König der Lombarder darzu, daß er seine Crone niederlegte, und in ein Kloster gieng. Er übersetzte Pabst Gregorii Dialogos aus dem Latein ins Griechische, welche in Canisii Lect. antiquis stehen: So hat man auch von ihm etliche Decreta und Episteln. Er st. 752. 15. Mart. und hatte Stephanum II. zum Nachfolger. C.

Zacharias, mit dem Zunahmen insgemein Scholasticus oder Metropolita genannt, war Bischoff zu Mitylene, u. wohnte dem andern allgemeinen Concilio zu Constantinopel bey. Er hat ein Gespräch von der Schöpffung der Welt geschrieben, u. darinne die Meynung der Weltweisen, so die Einigkeit der Welt behauptet, widerleget, welches Gilbert Genebrardus aus dem Griechischen ins Lat. übersetzt. Ferner hat man von ihm eine Dissertation wider die zwey Principia der Manichäer, welche in Canisii Lection. antiquis stehet: Zugeschweigen daß man ihm noch einen Dialogum ausser dem obgedachten zugeeignet. Er st. um 560. Possev. O.

Zacharias, ein Bischoff zu Hirocæsarea, einer Stadt in Lydien, suchte auf dem andern Nicänischen Concilio die Anruffung der Heiligen, und die Verehrung der Bilder zu behaupten, erklärete in Griechischer Sprache die Bedeutung der güldenen Statua, deren im 2. Capitel Daniels gedacht wird, und starb 787. B. Possev.

Zacharias Chrysopolitanus oder Goldsborough, ein Prämonstratenser, in der Abtey St. Martini zu Laon, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und schrieb Commentariorum in concordiam evangelicam Amonii alexandrini libros IV. welche noch in MSto liegen. C. T.

Zacharias (Bened.) von Vicenza, ein Canonic. regular. und Geographus um den Anfang des 16. Seculi, hat einen kurtzen Begriff von dem Geographischen Zustande der Welt, nebst einer gar besondern Methode heraus gegeben. Man findet darin 18. Charten, so zu Venedig 1502. heraus gekommen. Ge.

Zachius (Zacharias) von Volterra, einer Stadt im Pisanischen, war ein berühmter und gelehrter Bildhauer, zur Zeit des Kaysers Maximiliani I. welcher die merckwürdigsten Dinge seines Vaterlandes beschrieben. K. H.

Zachut (Abraham) ein erfahrner Jude aus Salamanca, hat ein Historisches und Chronologisches Buch, so er Juchasin tituliret, und zu

Constantinopel und Cracau gedruckt ist, heraus gegeben. Ant.

Zacutus, ein Portugiesischer Jude, und Enckel des vormahls berühmten Mathematici dieses Nahmens in Portugal, geb. zu Lissabon 1575. wurde, nachdem er zu Coimbra und Salamanca eine Zeitlang fleißig studiret, noch vor dem 20. Jahre auf der Academie zu Siguenza, Doctor Medicinæ; begab sich aber endlich, da er wegen seines Jüdischen Glaubens aus Portugal entweichen müssen, nach Amsterdam, woselbst er auch 1642. gestorben. Seine Schrifften sind in zwey Tomis zusammen gedruckt, worunter seine Theorica und Praxis principum medicorum per Historias methodice concinnata, die in 6. Büchern bestehet, und seine Praxis Historiarum, welche 5. Bücher ausmachet, das meiste Lob verdienen. Ant. W, d. Li.

Zader, (Jo.) ein Evangelischer Theologus von Zeitz, geb. 1612, 29. Oct., ward S. Theolog. Baccalaureus, und erstlich Rector in seiner Vaterstadt, nachgehends Diac. zu S. Michaëlis, ferner Pastor, und endlich Dom-Prediger zu Naumburg, schrieb die Naumburgische oder Zeitzische Stiffts-Chronick, welche in der Hochfürstl. Bibliothec zu Zeitz in MSC. lieget, und st. um 1690. Lud.

Zaencker (Samuel) von Delitzsch, war Phil. Magist. und Kayserlicher gecrönter Poete, lebte 1648. und schrieb Meißnische Land-Straffen; die allerheiligste Geburth des Sohnes GOttes und der Jungfrauen &c. Neu.

Zaffirus (Philippus) von Novara, machte sich durch einen 1561. fol. heraus gegebenen Comment. in libros analyt. poster. Aristotelis bekannt, schrieb auch Rime, Poësie, und st. im 34. Jahr seines Alters. Ghil.

Zagielus (Martin Michalowiczi) siehe Stephanowski.

Zahel oder Zaël, ein Araber, wurde sonderlich durch seine Wercke de temporum significationibus in Judiciis, und de Electionibus, welche Nicolaus Prucknerus in Basel 1533. drucken lassen, bekannt. H.

Zahn (Casp.) siehe Odontius.

de Zaias & Sotto Major (Maria) von Madrit, war ein Frauenzimmer von unvergleichlichen Verstande, und schrieb Novelas amorosas y exemplares &c. Ant.

de Zalamea (Petrus) ein Clericus regularis Minoriter-Ordens, war gebohren zu Zalamea, einer Stadt in Extremadura, und schrieb im Span. summa de Casos de consciencia; so aber noch nicht gedruckt worden. Ant.

Zaleucus, ein Gesetzgeber der Locrer, eines Volcks in Italien, machte um das Jahr 663. vor Christi Geburt die Verordnung, daß allen Ehebrechern die Augen ausgestochen werden solten. Als sich nun sein eigner Sohn zu erst dieser Straffe schuldig machte; das Volck aber inständig vor denselben bath, so nahm er selbst die Helffte der Straffe über sich, und ließ ihm sein rechtes, dem Sohne aber das lincke ausstechen, wodurch er zeigete, daß er nicht weniger ein mitleidiger und frommer als ein gerechter Gesetzgeber wäre. [...] sich mit seinem eignen Schwerdt e[...] ben. Cicero. Fa.

Zaluski (Andreas Chrysostomus) ein [...] scher Bischoff, war Alexandri des W[...] Ravitsch Sohn, wurde 1667. Groß-[...] rius des Reichs, und Abt zu Wachoc[...] aber Canonicus zu Cracau, und Can[...] Ertz-Bischoffs von Gnesen. Er gieng [...] sandter der Cron Pohlen nach P[...] Franckreich und Spanien, wurde 16[...] schoff zu Kiow, und 1684. zugleich zu [...] chow, 1690. aber zu Ploczko, und [...] 1699. zu Wermeland, in welchem [...] auch der Kayser zum Fürsten des H[...] machte. 1702. erhielt er die Stel[...] Cron-Groß-Cantzlers in Pohlen, u[...] 1705. mit dem König Augusto nach D[...] allwo er wegen einer verdächtigen Co[...] dentz mit Arrest belegt, und nach Ver[...] 5. Monath nach Rom geliefert; 17[...] absolvirt, und wieder nach Pohlen [...] wurde. Er hielt sich aber meist zu [...] oder in Preussen auf, weil er niemahl[...] lai Partey nehmen wolte, ob sich wohl [...] erboth, den Ertz-Bischoff von Gnesen [...] ihn an dessen Stelle zu setzen. Nach [...] Augusti Zurückkunfft in Pohlen, trat e[...] in sein Bischöffliches, wie auch in da[...] Cantzler-Amt, und nahm den Cardi[...] Sachsen-Zeitz zu seinem Coadjutor an [...] auch selbigem das Bißthum gar abtret[...] nur eine jährliche Pension ausdingen, [...] Leben in einem Closter beschliessen; st[...] darüber 1711, 1. May zu Buttstadt. [...] Epistolæ historicæ familiares, welche [...] schichte von Pohlen von 1667. biß 17[...] halten, sind 1709. zu Braunsberg in [...] anten zusammen gedruckt worden. [...] *Orbis Polon.* A, g.

Zaluski (Lucas) ein Jesuit, war 1604 [...] Woywodschafft Minskie, die im Littha[...] Reussen liegt, gebohren, und begab sic[...] Jahr seines Alters in den Orden, da[...] eine Zeitlang die Philosophie, Theolo[...] w. gelehret. Nachmahls wurde er 5. [...] Missionarius, 28. Jahr Prediger, und [...] seiner Ordens-Brüder Oberhaupt i[...] schau. Er st. 20. Aug. 1673. und sc[...] sumptione sacræ Eucharistiæ sub [...] specie; Compendium totius Phil[...] &c. Al.

Zaluzanius (Adam) à Zaluzaniis, ein [...] war ein Medicus, und schrieb animad[...] nes in Galenum und Avicennam, in[...] Methodum herbariam in 3. Büchern.

Zamalloa (Stephanus Garibai) ein [...] von Mondragone in Biscaya, florirte [...] Seculo, und war wegen seiner Wiss[...] in der Spanischen Historie sehr ber[...] wie er denn auch unterschiedene da[...] hörige Schrifften in seiner Mutter-[...] che verfertiget hat, als: Los quare[...] bros del Compendio Historial de las C[...] cas y universal Historia de todos los

de España &c. Sein Symbolum war: In labore quies. Ant.

Zamariel (A.) siehe Sada.

Zambeccarius (Carol.) ein Bologneser, ist ein Jurist gewesen, hat um 1372. floriret. K.

Zambeccarius (Nic.) ein JCtus von Bologna, lebte 1422, und commentirte über ff. novum. K.

Zambertus (Carol.) ein Jesuite, zu Piacenza, gebohren 1596, war schon J. U. Doctor, als er sich 1615. in den Orden begab. Zu Bologna lehrte er die Philosophie und Theologiam Moralem 20. Jahr, starb zu Faenza den 27. Apr. 1650, und schrieb unter dem Nahmen eines Lectoris Theologiæ Mor. in Cathedrali Bononiæ, decisiones casuum conscientiæ &c. Al. W, d.

Zambrano (Melchior) siehe Alvarez (Didac.)

Zamelius (Friedric.) ein Preusse, Kayserlicher gecrönter Poete, und Burgermeister zu Elbingen, lebte um 1646, und edirte etliche manipulos epigrammatum; Laudem Drusidos seu Elbingæ patriæ descriptionem; Philyram receptam seu Tilium exarmatum &c. W, d.

Zamelius (Gottfried) ein Sohn des vorigen, hat 1651. den Studiosum Apodemicum heraus gegeben. K.

Zamolxis, ein Gete, war Pythagorä Schüler, und reisete mit demselben nach Egypten, von dannen er nach Erlernung der Egyptischen Gebräuche wieder nach Hause kam, und in seinem Vaterlande gute Gebräuche und Sitten einführte: daher ihn die Geten nach seinem Todte zu einem Gott machten. Herodotus. Fa.

de Zamora (Alphons.) ein Spanier, war von Jüdischen Eltern in der Stadt Zamora, davon er seinen Zunahmen bekam, gebohren, florirte im 16. Seculo, und hatte eine trefliche Wissenschafft in der Hebräischen Sprache und Antiquitäten: Dahero ihm, als er sich nachmahls 1506. tauffen ließ, nebst andern vom Cardinal Francisco Ximenio, Ertz-Bischöffe zu Toledo, die Verfertigung der berühmten Complutensischen Bibel, die zu Alcala des Henares heraus kommen, aufgetragen wurde. An diesem Wercke halff er fast 15. Jahr arbeiten, wie denn seine Schrifften einen eigenen Theil von obgedachter Bibel ausmachen: anderer von ihm verfertigten Bücher zu geschweigen. Er ist ohngefehr 1530. gestorben. Ant.

de Zamora (Ant.) ein Spanier, war ein Professor Medicinä und Matheseos zu Salamanca, lebte zu Ausgang des 16. und Anfang des 17. Seculi, und schrieb Repetitiones duas super cap. I. & III. Galeni de differentiis symptomatum; wie auch ein Buch von Cometen 2c. Ant.

de Zamora (Didacus) ein Dominicaner im 16. Seculo, hat ins Spanische Primara parte de los sermones de D. Frai Cornelio Muso Obispo de la cividad de Bitonto übersetzt. Ant.

de Zamora (Franc.) von Cuenca, wurde 1559. General des Minoriten-Ordens, und starb 1571. an der Pest, da er eben auf der Reise nach Rom begriffen war, dem General-Capitul daselbst beyzuwohnen. Seine vornehmsten Schrifften sind Homiliæ in singulos versus Psalmi 50; Oratio in Tridentina synodo habita dominica secunda quadragesimæ 1562. &c. Ant.

de Zamora (Caspar) von Sevilien, ein Jesuite, und Priester seines Ordens, starb 1621. in seinem Vaterlande im 78. Jahr, und ließ Concordantias sacrorum Bibliorum duobus alphabetis, altero dictionum variabilium, invariabilium altero, absolutissimas; comm. in Ezechielem, so noch im Manuscripto liegt. Ant. Al.

de Zamora (Joh.) ein Franciscaner in Spanien, schrieb El Ceremonial Romano; Calendarium perpetuum &c. Ant.

de Zamora (Laur.) ein Cistercienser, war in Spanien nicht weit von Toledo in einem schlechten Städtgen gebohren, machte sich sonderlich durch seine Beredsamkeit und annehmliche Art zu predigen sehr beliebt, starb zu Alcala des Henares 1614. und schrieb Monarquia mystica de la Iglesia hecha de Geroglyphicos sacados de humanas y divinas letras, welche aus 7. Theilen bestehet; wie auch einen Comment. in Cantica Canticor., der aber noch nicht zum Vorschein kommen. Ant. Vi.

Zamorano (Rodericus) ein Königlicher Spanischer Cosmographus zu Sevilien, schrieb unter andern Cosmografia; Chronologia y Repertorio de la razon de los Tiempos &c. Ant.

Zamorus (Jo. Martin.) ein Capuciner, von Udine in Friaul, lebte um 1629. und schrieb 3. Bücher de perfectione B. Virginis Mariæ, und einen Comment. de Deo Uno & Trino. Leb. Wa.

Zamoscius (Jo. Sarius) ein berühmter Pohlnischer Kriegs- und Staats-Mann, war Stanislai, eines Pohlnischen Senatoris Sohn. Nachdem er seine Studien in Franckreich und Italien absolviret, wurde er bey seiner Zurückkunfft zum Vice-Cantzler, hernachmahls zum Groß-Cämmerer und Cron-Groß-Feldherrn erwehlet. Anno 1573. gieng er nach Franckreich als Abgesandter, Heinrichen, Carl IX. Bruder, zu Annehmung der Pohlnischen Crone zu bereden. Bey aller Gelegenheit ließ er seine Fähigkeit in Rathschlägen und im Kriege sehen, und war dabey sehr glücklich. Anno 1594. richtete er in der von ihm erbaueten Stadt Zamosc eine schöne Universität auf, wobey zu mercken, daß die daselbst gedruckten Bücher von den Gelehrten sehr hoch ästimirt werden. Endlich verließ er den Hof aus Liebe zu den Büchern; und man fand ihn 1605. den 3. Jul. in seinem grossen Stufen-Jahre auf seinem Lehn-Stuhl, da man meynte, er hätte sich im Meditiren vertiefft, tod. Als er zu Padua studirte, publicirte er den gelehrten Tr. de Senatu Roman. den etliche Sigonio zuschreiben, schrieb de perfecto Senatore Syntagma; Orat. ad Henr. Valesium &c. und einige sehr schöne

Gedichte,

Episteln, welche in Herrn Lunigs Literis Procerum Europæ zu lesen. Sein Leben hat Adam Bursius beschrieben. Teiss. St.

Zamoscius (Steph.) hat 1593. analecta lapidum vetustor. & aliar. in Dacia antiquitatum zusammen getragen. K.

Zanardus (Mich.) gebohren zu Bergamo 1570. starb 1642. und ließ Comment. in Aristot. de physico auditu; Tr. de triplici universo &c. Al. Ghil.

Zanca (Joh. Thomas) ein Medicus und Rector in dem Collegio zu Neapolis, gebohren zu Capo Silero, schrieb Solutiones contradictionum in dictis Aristotelis in prologo physicorum dilucidatas. To.

Zancarolus (Basilius) gebohren aus der Stadt Cydon in der Insul Creta, weswegen er sich öffters Cydonium genennt hat, wurde ein Canonicus in Cividal di Friuli, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb Antiquitatum civitatis Fori Julii libros quatuor, welche in dem thesauro antiquitat. & histor. Italiæ stehen.

Zanchius (Basil.) Hieron. Zanchii Vetter, von Bergamo, brachte es in der Lateinischen Sprache, Philosophie und Theologie sehr weit, wurde ein Canonicus regularis, und endlich Bibliothecarius der Vaticanischen Bibliotheck, und muste sein Leben 1560. auf eine gar elende Art beschliessen. Sein Epitaphium war dieses Innhalts:

> Cum docti fusum sit Zanchi nomen in orbem,
> Pulvere tam pauco quis putet ossa tegi?

Seine vornehmsten Schrifften sind Dictionarium Poët.; quæstiones in libb. Reg. & Paralipp.; Poëmatum libb. 8. Ghil. B.

Zanchius (Dionys.) von Bergamo, schrieb Exposit. primæ partis Thomæ Aquin.; vitam S. Marthæ. K.

Zanchius (Hieron.) einer der berühmtesten Theolog. von der Parthey der Reformirten, war zu Alzano in Italien den 2. Februar. 1516. gebohren. Er gieng 1550. aus Italien, und verließ nach Petri Martyr. Exempel die Catholische Religion, wurde folgends Professor Theologiä zu Straßburg, Heydelberg und Neustadt, und starb endlich als Emeritus zu Heydelberg 1590. den 19. November im 75. Jahr, nachdem er einige Zeit zuvor sein Gesichte verlohren. Einige, sonderlich die Catholicken, loben ihn als einen moderaten Mann. Sein Symbolum war, sustine & abstine. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten Miscell. theologica; de tribus Elohim; Comment. in Hos. ep. ad Eph. Philipp. Coloss., Thessalon., 1. Ep. Joh. &c. Teiss. Ad. V. PB. B.

Zanchius (Hieron.) von Bergamo, ein JCtus, hat unterschiedene Juristische Bücher geschrieben. Teiss. K.

Zanchius (Hieron.) ein Engelländer, war im vorigen Seculo gebohren. Als die Händel mit Carl I. vorgiengen, commandirte er unter den Parlaments-Trouppen eine Compagnie, als Capitain. Nachgehends w[...] ein Prediger, Procurator des Allerl[...] Collegii zu Oxford, und durch Ol. Cro[...] Vorschub ein Ritter. Er hielte es so[...] mit den Anabaptisten, und starb en[...] Irrland, nicht lange vor König C[...] II. Todte. Man hat von ihm eini[...] digten, und im Parlament gehaltene[...] Wo.

Zanchus (Alex.) von Verona, ein vortr[...] Mathematicus und Poete, wurde vo[...] nem Todte mit Lorber-Zweigen gecrö[...]

Zanchus (Joh. Chrysost.) von Bergar[...] Canonicus Ord. S. Augustini, lebte[...] Seculo, und schrieb de 7. Sacrament[...] ctionar. V. script. Ebr. Græc. & Lat[...] Orobiorum sive cenomanorum ori[...] bros III. welche in dem dritten To[...] thesauri antiquitatum & historiaru[...] stehen. K.

Zandemaria (Lud.) hat annot. ad statu[...] Parmens. hinterlassen. K.

Zandus (Ludov.) hat 1577. ein Werck d[...] mentis herausgegeben. K.

Zanettinus (Hieron.) ein Bologneser, [...] lehrter Jurist, florirte um 1451. un[...] de Conscientiæ foro & contentioso; [...] ferent. Juris Civil. & Canon.; de in[...] tiis &c. welche Schrifften Tom. III. [...] Tract. stehen. K.

Zanettus (August.) von Bologna, ein J[...] 1549. und ließ Constitutiones Syn[...] non. K.

Zanfortius (Raim.) von Verona, florir[...] und schrieb 4. centurias consultor. [...] de morbis mulier. &c. K.

Zangerus (Jo.) ein JCtus zu Wittenber[...] ren 1557. zu Braunschweig, hatte [...] Theologie so weit gebracht, daß er [...] die Doctor-Würde hätte annehmen[...] Er starb 1607. den 5. Sept., und ließ [...] stionibus & torturis reorum; und [...] ptionibus. Fr. K.

Zannetti de Ceccharellis (Domitilla) [...] lehrte Römerin, florirte 1645. und [...] Jungf. Maria zu Ehren ein Werck [...] dem Tit. La Dama celeste. Man.

Zannonius (Jac.) aus Italien, ein Bo[...] und Anat. Profess. zu Bologna, schrie[...] riam Botanicam. W. d. K.

Zanonius (Bernardin.) ein Jesuite, geb[...] Rhegio in Neapolis 1533. starb zu[...] wo er sich seine meiste Lebenszeit auf[...] und gelehret hatte, 1620. den 29. [...] 87. Jahr, und schrieb stimulum pecc[...] consider. divinor. benefic.; Instr[...] & modos proficiendi in spiritu & pr[...] di ad perfectionem &c. Ant. Al.

Zanus (Celsus) ein Florentiner, lebte 1[...] schrieb de rhetorica & poëtica eccl[...] & civ. Wa.

Zapata (Ant.) von Madrit, war Ertz[...] zu Burgos, Königlicher Spanischer [...] Rath, Vice-Re in Neapolis, und Pr[...] Inquisitions-Collegii; wurde von [...] VIII. zum Cardinal gemacht, starb 1[...]

23. April im 84. Jahr, und ließ ein Buch de obligatione consc.; Auch ist durch seine Vorsorge 1631. ein neuer Index libror. prohib. & expurg. zum Vorschein kommen. Ant. K.

Zapata (Anton. oder Lupian.) von Segobrien im Königreich Valentia, lebte im vorigen Seculo, und war ein Benedictiner-Mönch. Er schrieb unterschiedene Bücher in Spanischer Sprache: und nach seinem Todte ist auch Hautberti Hispalensis Chronicon mit seinen Anmerckungen herausgekommen. Ant.

Zapata (Joh.) von Gvadahortuna in Granada gelegen, schrieb Tratado de nuestra Fee y ley verdadera. Ant.

Zapata (Joh.) oder Sandoval, ein Augustiner-Mönch, gebohren zu Mexico in America, starb zu Gvatimala, allwo er Bischoff gewesen, 1630. und schrieb de justitia distributiva & acceptione personarum ei opposita; disceptationem pro Novi Indiarum orbis rerum moderatoribus, summisque & regalibus consiliariis elaboratum. Ant.

Zapata (Roderic.) in der Aragonischen Stadt Calatajud gebohren, wurde nachgehends Canonicus zu Saragossa, und Königlicher Rath zu den Indianischen Affaires, starb in seiner Geburts-Stadt den 1. Oct. 1591. und ließ im MSt. de los Condes de Bolonna la de Picardia. Ant.

Zapfius (Gottfried) gebohren zu Erffurt den 4. May 1635. studirte zu Jena und Leipzig, ward Professor Philosophiä zu Jena, und starb den 23. Jul. 1664. Z. W. d.

Zapfius (Nicol.) ein Evangelischer Doctor Theologiä und Philologus, gebohren zu Mievitz in der Graffschafft Schwartzburg den 11. Febr. 1601. studirte zu Jena und Wittenberg, an welchem letztern Orte er Professor Theologiä und Lingu. Orient. nach diesem aber Consistorialis und Hof-Prediger zu Weimar, und endlich General-Superintendent daselbst wurde. Er halff mit an der Weymarischen Bibel arbeiten, starb den 29. August. 1672. und ließ Dubia physica; opusculum theol.; catenam auream articulor. fidei; hodegeticum philosophiæ pract.; philosophiam univ. &c. W, m. W, d.

Zappulus (Michael) ein Neapolitanischer JCtus und Astronomus, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Commentaria super Prag. quinta de administratione rerum ad civitatem pertinentium; *il sommario historico*; *historie di quattro principali Citta del mondo*; *discorso delle tavole astronomiche*. To.

Zara (Ant.) von Aquileja, war anfangs Probst und nachgehends Bischoff zu Biben, allwo er um 1620. verstorben, nachdem er anatomiam ingeniorum & scientiarum herausgegeben. HL.

Zaragoza (Joseph.) ein Jesuite, gebohren 1627. zu Alcala in der Spanischen Provintz Valentia, lehrte anfänglich Theolog. Scholast. zu Barcellona rc. wurde hernach Professor Mathes. auf der Königlichen Academie zu Madrit, lebte noch 1676. und schrieb Geometriam magnam in minimis; Trigonometriam Hispanicam; Architecturam militar. &c. Ant. Al.

de Zarate (Augustin.) ein Spanier, war Carl des V. Contador de mercedes, und schrieb Historia del descrubimiento, y conquista del Peru. Ant.

de Zarate (Franciscus Lopez) ein Poete, von Lugronno in Biscaya. Rodericus von Calderon nahm ihn zu seinem Secretario an, nach dessen Todte aber verließ er den Hof, starb 1658. den 5. Mart. im 71. Jahre. Unter seinen Poetischen Schrifften verdienen den Vorzug: Obras varias, darinn die schöne Tragœdia Herculis zu finden; Poema Heroico &c. Ant.

Zaratinus (Jo.) siehe Castellinius.

Zaravia, oder Saravia (Hadr.) ein berühmter Theologus und Philologus aus Spanien, wurde 1582. Professor und Prediger an der Frantzösischen Kirche zu Leyden, und lebte hernach als ein Prediger in Engelland. Seine Schrifften sind zu Anfang des vorigen Seculi in Londen zusammen heraus kommen; er selbst aber 1613. den 5. Januar. gestorben. Fr. Mi.

Zaremba (Thomas) ein Pohlnischer von Adel, Canonicus und hernach Bischoff zu Breßlau, hatte mit Henrico IV. dem Breßlauischen Hertzoge viel Streitigkeiten, die zuletzt gütlich beygeleget worden, und hielt 1279. und 1290. einen Synodum zu Breßlau, dessen Constitutiones hernach der Bischoff Martinus zu Breßlau herausgegeben. Leb.

Zarlin (Joseph.) ein Italiäner, von Chioggia, aus dem Venetianischen, machte sich insonderheit durch seine grosse Wissenschafft in der Music berühmt. Einige halten ihn unter allen denen, so von der Music geschrieben, vor den Gelehrtesten. Er starb 1599. zu Venedig, und ließ Institutioni Harmoniche; della Patienza &c. Alle seine Wercke sind in Venedig in 4 Tomis in fol. herausgekommen. Teiss. H. Vo.

Zarottus (Cæs.) gebohren zu Capo d' Istria, war ein Medicus, und wieß seinen Verstand in den herausgegebenen Elegien. Ba.

de Zarrovira (Michael) ein JCtus aus Catalonien, schrieb Ceremonial de Corts. Ant.

Zarzosa (Alphons. Sanchez) ein Spanier, schrieb Thesaurum conceptionis immaculatæ Virginis Mariæ Dei Genitricis ex conspiratione totius fere S. Scripturæ cum Apocalypsi. Ant.

Zasius (Ulrich) ein JCtus, war 1461. zu Costnitz gebohren, und hernach Notarius daselbst. In der Jugend wurde er durch liederliche Gesellschafft sehr verführet, so er nachmahls bereuete. Im 31. Jahre fieng er erst an Jura zu studiren, und brachte es in kurtzer Zeit so weit, daß er bald darauf Doctor und Professor zu Freyburg werden konnte, da er mit unglaublichen Applausu laß. Er war so expedit, daß er auch ex tempore eine schöne Rede halten und schreiben konnte; dabey aber defendirte er hartnäckigt, was er einmahl behauptet

hatte; war ein wenig taub, und konnte nicht wohl leiden, daß man ihm widersprach. Er mästete sich durch delicates Essen und Trincken dergestalt, daß sich iederman wunderte, wie er dabey noch so starck arbeiten konnte, war übrigens der Religion nach ein Catholick, hielte aber von Luthero so viel, daß er ihn den Phœnix unter den Theol. nennete, und sonderlich seinen Comment. über die Ep st. ad Gal. recommendirte; deswegen seine Wercke hernach in den Indic. expurgat. kommen. Er starb zu Freyburg 1535. und ließ Intellectus legum singulares; Comment. in l. 2. de origine juris; Tr. substitutionum; Tr. de Judæorum infantibus baptiz. &c. Seine Consilia und andre, so nach seinem Todte heraus kommen, werden den erstern nicht gleich geachtet. Re. H. Ad. Teiss. Gnd. Panz. Seck. Jov.

Zasius (Jo. Ulr.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1521. zu Freyburg in Brißgau, lehrte zu Basel, woselbst er Doctor worden, die Rechte viel Jahre lang, und kam von dar als Staats-Rath an den Hof Kaysers Ferdinandi I. und Maximil. II. Anno 1565. beschädigte er sich durch einen unglücklichen Fall aus der Kutsche dergestalt am Kopffe, daß er nach diesem immer kräncklich war. Nachdem er nun einen catalogum legum antiq. und etliche andere Juristische Bücher herausgegeben, starb er 1570. den 27. April, im 49. Jahr. Ad.

Zastriselius (Wenceslaus) ein Freyherr aus Mähren, hat sich durch Geschicklichkeit in der Poesie bekannt gemacht. K.

de Zavaleta (Jo.) ein Comödien-Schreiber und Satyri us des vorigen seculi, hielt sich zu Madrit auf, und schrieb Comödien und andere kleine Werckgen in Spanischer Sprache. Ant.

Zavissa, ein Bischoff zu Cracau, war ein Sohn Dobeslai, Castellans zu Cracau, und stund bey dem Könige Ludovico in grossen Ansehen. Als er das Bischöfliche Amt drittehalb Jahr verwaltet hatte, brach er auf seinem Gute Dobrowod 1380. den Halß, indem er einer jungen Bauer-Magd auf den Heu-Boden nachklettern wolte. Sein Leichen-Begängniß soll mit ungemeiner Pracht vollzogen, dabey aber diese Stimme derer Teuffel gehöret worden seyn: Proficiscamur meretricatum. HL.

Zawadski (Casimir) ein Culmischer Castellan, wie auch Capitaneus, erstlich Pucensis, hernach Lipinensis, war aus Preussen entsprossen, starb 1692. den 5. April, und hinterließ Diarium electionis Michaelis Koributhi, Regis Poloniæ, cui tit. Gloria orbi Sarmatico consensu monstrata; tract. super advertentiam defectuum in capitibus Sarmatici imperii, Regi Johanni III. oblatum; Historiam arcanam Regni Poloniæ &c. Leb.

de Zayas (Jo.) ein Castilianer, war ein Minorite, und schrieb supplementum chronicorum Franc. Gonzagæ in his, quæ ad suam Castellæ provinc. pertinerent. Ant.

Zazo (Jo.) ein Spanier, war ein Cistercienser, schrieb im Spanischen historiam de gestis sanctorum omnium, quorum [illegible] tates in congregatione Hispanica pe[r] anni circulum celebrantur, und starb [illegible] Ant. W, d.

Zazzera (Franciscus) ein Neapolitan[er] 1615. heraus parte prima della nobi[ltà dell'] Italia. To.

Zeaemannus (Georg.) ein Lutherischer [Theolo]gus, gebohren 1580. den 17. May [zu] bach in Zweybrücken gelegen, studirte [zu Wit]tenberg, und wurde im 23. Jahre s[ei]ters Professor Theologiä zu Lauingen, dar kam er nach Kempten; hielt unte[r] daselbst 1628. als Pastor Primarius e[ine Pre]digt über den 7. Psalm, und wurde d[eswegen] vom Kayser 62. Wochen lang in de[r] Berger Clause gefangen gehalten. [Er] starb er als Superintendent zu St[ralsund] 1638. den 7. October. Seine vorn[ehmsten] Schrifften sind: Tr. de Imag. Dei; [medi]cina Esavitica; papatus acatholicu[s; ...]ferus triumphatus; Athleta larvatu[s; ...] mentitius; Commentarii in Epist[olas ad] Galatas, Ephesios, Philipp. Coloss. i[tem] que ad Thessal. & in priorem ad [Timo]theum; Christlicher Hauß-und [...] Spiegel. W, m. Fr.

de Zeballos (Hieron.) ein Spanische[r ...] war 1560. zu Escalona gebohren, u[nd mach]te sich durch seine Gelehrsamkeit [...] Ruhm zu wege. Seine vornehmsten [Schrif]ten sind: Speculum aureum op[inionum] communium contra communes IV [...] Tr. de Cognitione per viam viol[entiæ in] causis ecclesiastic. & inter person[as eccle]siast. &c. Ant.

de Zeballos (Petr. Ordonnez) ein [...] schrieb *Viage del Mundo*, Historia[...] Giennensis &c. Ant.

Zebrazynthius (Jac.) ein Schwede a[us Söder]manland, war Log. und Eloqu. Pr[of. zu] Upsal, nach diesem Pastor zu St[...] endlich Bischoff zu Stregnes, schrieb [...] Predigten, und starb 1642. W, d.

von Zech (Bernhard) ein Königlicher P[olnischer] und Chur-Sächsischer Staats-Min[ister, des] Heiligen Römischen Reichs Ritter [und] Herr, gebohren 1649. den 31. August [zu Wei]mar, studirte zu Jena, wurde 1676 [Regie]rungs-Secretarius zu Gotha, that [mit dem] Hertzog von Salfeld eine Reise na[ch den] Niederlanden, und wurde 1684. Ge[heimer] und Lehn-Secretarius zu Weymar, aber Hof-und Regierungs-Rath. A[...] trat er als Hof-und Justitien auch G[...] Gerichts-und Grentz-Rath in Chur[sächsi]sche Dienste, wurde 1697. Königliche[r Pohlni]scher und Chur-Sächsischer Geheimd[er Rath,] auch nach diesem vom Kayser Carolo [VI. mit] seiner Descendentz in des Heil. Röm[ischen Reichs] edlen Herren und Ritter-Stand erho[ben,] schrieb den Durchlauchtigen Re[gen]ten-Saal; die Schaubühne der i[...]renden Welt; woraus hernach de[r ...] geachtete Europäische Herold ent[...]

hinterließ auch viel Volumina Manuscripta gottseliger Betrachtungen über die Heilige Schrifft; starb zu Dreßden 1720. den 21. Martii, und hinterließ Herr Bernhard edlen Herrn von Zech, Königlichen Polnischen und Churfürstlichen Geheimden Rath und Dom-Dechant zu Zeitz; Herr Ludewig Adolph, edlen Herrn von Zech, Königlichen Polnischen und Chur-Sächsischen Geheimden- auch Cammer-Gerichts- und Grenz-Rath, ingleichen Fürstl. Sächsischen Geheimden Rath und Dom-Probst zu Merseburg; und Herr Wilhelm Ernst, edlen Herrn von Zech, Fürstl. Sächsischen Hof- und Regierungs-Rath zu Weymar. Leb.

Zecharius (Dionys.) ein Philosophus im 16. Seculo, aus Guienne, schrieb ein artig Buch de vera philos. naturali metallor. Cr.

Zecchius (Jo.) ein Medicus, von Bologna, curirte sehr glücklich, ward bey Sixto V. und Clemente VIII. Leib-Medicus, schrieb Consultationes Medicinales, in quibus universa praxis Medica pertractatur; Tr. de pueror. valetud. tuenda; de urinis; de laterali dolore; de rat. curandi febres; de aquarum Porrectanarum usu &c. und starb 1601. den 2. December im 68. Jahr. Man. t. K.

Zecchius (Henr.) des vorigen Enckel, war auch ein Medicus, und machte sich ums Jahr 1614. durch Herausgebung der Groß-Väterlichen Schrifften bekannt. K.

Zecchius (Lælius) war Canonicus zu Brescia, und schrieb de indulgentiis & Jubilæo; de rep. ecclesiast.; de civ. & Christiana institut. de sacramentis; de privilegiis & casibus reservatis &c. K. Ghil.

Zeccus (Ferdin. Alvarez) ein Portugiese, hat geographic. Lusitaniæ delineation. hinterlassen. Ant.

Zechendorf (Joh.) ein Philologus, von Leißnick in Meissen, brachte es in den Morgenländischen Sprachen sehr weit, ward Rector zu Schneberg, nachmahls in Zwickau, starb 1662. den 19. Febr. im 81. Jahre seines Alters und 52. seines Schul-Amts, und ließ Lexicon persicum, das noch im MSt. liegt, darunter er unter andern zeiget, daß das Wort Schachmat aus der Persischen Sprache, und aus dem unter diesem Volcke gar sehr gebräuchlichen Schach-Spiele herkomme, und so viel heisse, als, der König ist matt oder in verwirreten Zustande. Lud. Goetz.

a Zedliz (Wencesl.) ein gelehrter Schlesischer Cavalier, war 1551. den 28. Jun. gebohren, und versuchte sich, nachdem er seine Studien absolviret, eine Zeitlang in Ungarn und den Niederlanden als ein tapfferer Soldat. Bey seiner Zurückkunfft machte ihn der Hertzog von Liegnitz und Brieg Friedr. IV. zum Rath; nach dessen Todte wurde er Landes-Hauptmann über besagte Fürstenthümer. Und als Joach. Friedr. 1602. starb, setzte er ihn seinen Hochfürstlichen Kindern zum Vormund. Er starb 1613. den 22. Apr. gar plötzlich am Schlage, als er sich zur Ruhe begeben wolte, und pflegte zu sagen: Wenn GOtt durch einen verrichtet hat, was er durch ihn verrichten wollen, so giebt er ihm Feyerabend, und heist ihn schlaffen gehen. Ad.

Zeffiri (Silvius) siehe Zephyrus

Zegabenus (Georg.) ein Griechischer Autor, hat etliche Griechische Wercke, und unter andern Constantini Cæsarei Buch de Rom. historia in das Latein übersetzet. Wenn er eigentlich gelebt, ist unbekannt. Ein anderer gleiches Nahmens hat Verse geschrieben, von dem man aber weiter nichts zu sagen weiß. Fa. Vo.

Zegedin (Steph.) siehe Szegedinus.

Zegerus (Tacitus Nicol.) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Minorite, von Diest aus Brabant, oder wie andere wollen, aus Brüssel, starb zu Löven 1559. den 25. August. und gab Annot. über die 4. Evang. epp. Pauli und Apocal.; Inventarium N. T. seu concordantias; Epanorthoten seu Castigatorem N. T.; Speculum vitæ humanæ Thomæ Herentalink und viam vitæ Florentii Harlemii &c. vermehrt heraus. Wa. Vo. A.

Zehler (Georg.) SS. Theol. Doctor und Profess. Publ. in Leipzig, des Frauen-Collegii Collegiat, und des Stiffts zu Meissen Canonicus, starb 1553. den 18. Jun. Vog.

Zehentner (Paul.) ein Jesuite, gebohren 1589. zu Inspruck, war bey Käysers Ferdinandi II. Wittwe Hof-Prediger, starb zu Millestadt den 14. Septembr. 1648. und schrieb: Vermis malæ consc.; Promontorium malæ spei &c. Al. W, d.

Zennerus (Joach.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Themar 1566. den 28. Apr. studirte zu Schleusingen und Wittenberg, ward anfangs Diaconus zu Meinungen, ferner Archi-Diaconus daselbst, nachmahls Pastor und Decanus zu Suhla, wie auch Consistorialis im Hennebergischen, weiter Pastor und Superintendent zu Schleusingen, Inspector des Gymnasii und Theologiæ Lector daselbst, endlich General-Superintendent im Hennebergischen, schrieb adagia sacra; Jonæ triplicem paraphrasin; sententias insigniores; Bericht von Feuers-Nöthen und Brand-Schäden; compendium grammaticæ lat. von Eliä Himmelfahrt; similitudines biblicas; paraphr. metric. in evangelia Dominic.; Pythagoræ fragmenta cum notis; compendium theologic.; Alcimi Aviti opuscula; nomenclatorem Latino-Germanic.; explicationem arboris consangv. & affinitatis; Epiphanii lib. de vitis prophetar. cum versione & scholiis; orationes; Predigten von Hexen 2c. Zwey von seinen Töchtern kamen durch Hexerey ums Leben. Er selbst starb 1612. den 29. May, da er eben im Begriff war, in Jena die Doctor-Würde anzunehmen. Lud. W, d.

Zehner (Samuel) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Suhla 1594. den 4. May, studirte zu Leipzig,

Leipzig, Wittenberg, Jena, Marpurg und Giessen, war eine Zeitlang Diaconus und Archi-Diaconus zu Meinungen, hernach Superintendent und Consistorialis zu Schleusingen, wurde zu Erffurt Doctor Theologiä, schrieb einige Disputationes, Præfationes und Lieder, und starb ohne Kinder 1635. den 27. April. Lud.

Zeidler (Christian) ein Magister Philosophiä von Ronneburg gebürtig, wurde erst zu Saalfeld, hernach zu Coburg Rector, und zugleich Professor Extraordinarius Græcæ linguæ; hierauf Con-Rector zu Eisenach, und 1700. daselbst Rector. Er war ein Deutscher Poet, schrieb den GOtt-gelassenen Bergmann; Majestätische Aufferstehung unsers HErrn JEsu Christi, in einem Sing- und Schau-Spiel; Librum memorialem latinæ linguæ tripartitum; Pædiam Dramaticam in einem Schau-Spiel, und starb 1707. den 21. Aug. Leb.

Zeidler (Jo.) ein Primarius in Budißin, war eines Predigers Sohn in Camentz, studirte in Leipzig, und wurde 1624. auch daselbst auf seine zum Pastorat nach Budißin erhaltene Vocation ordinirt. Sein Amt fiel gleich in die beschwerlichen und gefährlichen Kriegs-Läuffte ein, wie aus seiner Beschreibung der 1634. den 2. May geschehenen erbärmlichen Einäscherung der Stadt Budißin zu sehen ist. Er stand also sehr viel Trübsal aus, und brachte wegen zugesetzter Kräffte sein Leben noch nicht völlig auf 47. Jahr. Denn er starb 1640. im April. Gr.

Zeidler (Heinrich Basilius) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Budißin 1640, 25. Jan. studirte zu Wittenberg und Leipzig, und machte sich durch unterschiedene Collegia über die Linguas orientales bekannt. Von dar begab er sich nach Giessen, und ward daselbst in die Zahl der 6. Magistrorum aufgenommen, so ordentlich in der Burg-Kirche predigen. Herr Doct. Spener berief ihn nach Straßburg. Als er nun bis 1670. ausser Landes gewesen, wurde er nach Hause beruffen, und anfangs zum Pastore extraordinario, 1679. aber zum Pastore secundario, und 1702. zum Pastore primario verordnet. Er starb aber bald das Jahr darauf am Sonntage Quasimodogeniti am Schlage. Gr.

Zeidler (Jo.) ein Doctor Phil. und Medic. gebohren zu Lemberg in Schlesien 1596, practicirte anfänglich zu Dreßden und Eilenburg, ward nachgehends Profess. Chirurg. und Anatomiæ, und ferner Therapeut. zu Leipzig, Decanus seiner Faultät und der Academie Decemvir, war zugleich in der Mathesi und Philosophie wohl erfahren, schrieb dissertationes de Plica Polonica; de dolore Colico &c. und starb 1645, 13. Nov. E. W, d.

Zeidler (Joh. Gottfried) ein Prediger zu Feinstädt in Mansfeldischen, danckte ab, und lebte als ein Privatus in Halle, starb in diesem Seculo, und schrieb theatrum virorum eruditorum minus mit Bildern. Leb.

a Zeidler (Joh. Sigism.) ein Meißnischer Edelmann, studirte zu Leipzig, Wittenberg Straßburg, hielt 1649. eine Oration, de cordia statuum Imperii, ejusque conser dæ ratione, welche zu Wittenberg ged worden; reiste nach Franckreich und a Ländern, und starb 1682. Leb.

Zeidler (Melchior) von Königsberg, an Professor Logices, nachmahls aber The Doctor und Professor daselbst, schrieb R ricam Ecclesiasticam; Append. testim rum ex Theologis nostris collectoru exercitat. de peccato actuali infantum; putationes de definitione hæretici; dium refutatum; Lutherum defer allerhand Disputationes, Leichen- und Predigten, und starb 1686, 10. Dec. Jahre. W, d. K.

de Zeidlern (Sebast. Christian) ein Doct. und Prof Publ. zu Prag, gab 1687. d Institutiones Medicas heraus.

Zeiger (Conrad) ein Mag. Phil. und Re Hertzberg in Sachsen, war ein Deutsche te, florirte 1675, und schrieb Liebes Buß-Gedancken zu seinem JE Neu.

Zeiller (Mart.) aus der Steyermarck, hat ein Auge, massen er das rechte in seiner zarten Jugend verlohren, machte sich seine Gelehrsamkeit in gantz Europa be war aber dabey sehr leichtgläubig. Er Ulm als ein Ephorus des Gymnasii, u spector der Deutschen Schulen, erreic 73. Jahr, und starb 1661. als der letzte nem Geschlechte. Seine vornehmsten ten sind: 6. cent. epist.; topographi neraria; historiæ tragic.; 3. Bücher toribus hist. &c. H. K. W, m. Fr.

Zeilnerin (Helena) gebohrne Steckleri Augspurg, lebte im 16. Seculo, und Seelen-Lust-Gärtlein zusammen lenschönen Sprüchen, so in 7. Theilen in ihrem Vaterlande, hernach aber zu gen 1601. durch M. Jacob Winter worden. Pau.

Zeisius (Matthæus) aus der Marck, war Doctor und Professor zu Franckfurt Oder, schrieb de causis & peri dis p tium morborum, und starb den 17 1607. W, d. Be.

Zeisold (Jo.) ein Philosophus, war zu bey Altenburg 1599, 7. Jul. gebohren, te zu Jena, Leipzig und Wittenberg, Profess. Phys. zu Jena, und war sehr starb 1667. und ließ physicas medita eine Dissert. de animæ hum. propa thropologiam physicam; pnevmatic neralem &c. Z. K.

de Zeita (Jo.) von Lissabon, war ein vort Redner und beliebter Prediger, ließ a che Volum. Predigten in Portugiesische che. Ant.

Zelatus (Carl) ein Bologneser, war zu des vorigen Seculi bekannt, und comm über den Virgilium. K.

Zellerus (Christoph.) der H. Schrifft Würtembergischer Hof-Prediger, Cons

Rath, auch Cantzler der Universität Tübingen, war 1605, 15. Mertz zu Breitenberg im Würtembergischen gebohren. Sein Vater hat so fleißig vor ihm gebetet, daß ihm die Hexen, nach ihrem eigenen Geständniß, nicht schaden können. Er ward anfänglich Prediger auf dem Dorffe Liebenstein bey Heilbronn, schrieb Disputationes; Streit-Schrifften wider die Papisten; Leichen- und andere Predigten ꝛc. und starb 1669, 27. Jul. an der rothen Ruhr. Fr. Fi. Ser.

Zellerus (Jo.) zu Rothfeld 1620, 19. Decemb. gebohren, allwo sein Vater Pastor war, wurde, nachdem er an verschiedenen Orten Priester gewesen, 1661. Superintendent zu Waiblingen, 1669. zu Vaihingen, hierauf Abt zu Alpirspach, nach diesem Archi-Mandrita zu Maulbrunn, General-Superintendent und im Ober-Land-Gericht Assessor, schrieb Einweihungs- und Leichen-Predigten, und starb den 2. Aug. 1694. im 74. Jahre seines Alters und 50. seines Amts. Fi.

Zeller (Jo. Conrad.) ein Theologus, und Bruder des vorigen, SS. Theolog. Doctor, General-Superintendens im Würtenbergischen, wie auch Abt des Klosters Bebenhausen, war eines Predigers Sohn von Heidenheim, gebohren 1603, 4. Jul. studirte zu Tübingen, continuirte die von Johann Jacob Heinlin und Jeremia Rebstocken angefangene Würtembergische Summarien und Auslegung über die gantze heilige Schrifft, und brachte dieses schöne Werck, welches 1721. zu Leipzig vermehrter heraus gekommen, vollends zum Stande. Er erklärte selbst die letzten Capitel des ersten Buchs Moses, ingleichen das gantze andere, dritte, vierdte und fünffte Buch Mosis, das Buch Josua, der Richter, Ruth, und beyde Bücher Samuelis, der Könige, der Chronic u. s. f. bis zu Ende: schrieb auch noch vom Sabbath des Neuen Testaments; Lutherum redivivum; Auslegung des Catechismi ꝛc. und starb 1683, 12. Mertz im 80. Jahre. Fi. W, d.

Zellius (Matth.) gebohren zu Kaysersberg im Elsaß 1477, war der erste Lutherische Lehrer zu Straßburg, und schaffte 1529. im Febr. das Pabstthum nebst andern daselbst ab. Nachdem er sein Lehr-Amt 26. Jahr in gedachter Stadt rühmlich verwaltet hatte, starb er 1548, den 9. Jan. eines schnellen Todes, da er eben sein Gebeth verrichtete. Unter seinen gedruckten Schrifften sind merckwürdig: Explicatio quorund. capit. relig. ad episcopum Argentin.; defensio Christiana; Explic. decalogi, orat. Domin. &c. Ad.

Zembschius (Fridr. Wilh.) ein Superintendent zu Glauche, war zu Culmbach 1591, 5. Jan. gebohren. Auf Schulen muste er sich mit Famuliren behelffen. Seine Bibliotheck verbrannte ihm hernach bis auf drey Bücher; Er wurde 40. mahl von Soldaten geplündert, und starb endlich an einem schwindsüchtigen Fieber 1655, 18. Jul. Fr.

de Zenellis (Franc.) ein Medicus, von Bologna, florirte im Mittel des 14. Seculi, und schrieb consilia med. Li.

Zennerus (Albr.) lebte mitten im vorigen Seculo, und schrieb armamentarium Evangelico-Thomisticum contra J. G. D.; ingleichen methodum im- & propugnandi philosophiam Thomisticam. K.

Zenner (Gottfried) ein JCtus und Philologus, gebohren 1656. zu Altenburg, studirte zu Wittenberg, wurde bey drey Herren von Bosen, mit welchen er gereiset, Hofmeister, und hernach 10. Jahr lang in denen Bosischen Gerichten Amtmann, nach diesem aber Fürstlicher Sächsischer Auditeur bey einigen Sachsen-Gothaischen Regimentern an dem Ober-Rhein; worauf er einige Jahr als ein Privatus zu Altenburg und Leipzig gelebet. A. 1700. wurde er Fürstlicher Anhaltischer Geheimer-Cammer- und Archiv-Secretarius zu Zerbst, legte aber dieses Amt 1720, weil er mit einigen Ministris Verdruß gehabt, nieder, gieng zum andern mahl nach Holland, und präsentirte dem König von Engelland zu Hannover eine Dedication, darinne er demselben vor die Gnade, welche ihre Majestät nebst Dero Vorfahren an der Cron denen Deutschen in America erzeigt, in aller derer selben Nahmen gedancket; wofür der König versprochen, ihm ein Stück Land in Virginien durch das Parlament schencken zu lassen; welche Gnade er aber ausgeschlagen, und sein Leben als ein Privatus zu Leipzig beschlossen. Er schrieb monatliche Nouvellen aus der gelehrten und curiösen Welt von 1692. bis 1697; Frühlings-Sommer-Herbst- und Winter-Parnaß von 1693. bis 1696; Anweisung zur Welt-Wissenschafft, Geographie und Historie; Aufgefangener Briefe einen Band, und zu dem andern Bande 2. Ravagen; Geheimer Briefe vier Cabinette oder Bände; das über den Tod Wilhelmi bestürtzte Europa; Deliciarum juridicarum sechs Präsente; Coffée-Hauß in Deutschland eröffnet, 2. Debauchen; Neu-Europa, oder die alte in der neuen Welt; Beschreibung von Louisiana und dem Actien-Handel; Raisonnement von einem neu-entdeckten Gold-Bergwercke in Africa; Gelehrte und galante Staats-Compagnie 4. Assembleen, oder 4. Theile; hinterließ im Manuscript eine kleine Real-Concordantz wie auch Similia aus Arnds Psalter-Postille gesammlet, und starb 1721, 11. Febr. zu Leipzig. Leb.

Zeno, ein alter Philosophus, von Sidon, lebte zur Zeit Alexanders des Grossen, war Zenonis Citiei Präceptor, und schrieb apologiam Socratis, wie auch Sidoniaca. S. Pa.

Zeno, ein Heydnischer Philosophus, von Citium, einer Stadt in Cypern, stifftete die Stoische Secte, lehrte zu Athen, wohin er anfänglich nach erlittenen Schiff-Bruch ohngefehr kommen war, mit grossen Zulauff, und erlangte ein solch Ansehen, daß ihm die Schlüssel der Festungen anvertrauet, und ihm zu Ehren eine eherne

eherne Statue aufgerichtet, er selbst aber mit einer güldenen Krone beschencket wurde. Er heyrathete niemahls, sondern fiel, nachdem er 98. Jahr frisch und gesund gewesen, und 58. Jahr gelehret, und brach einen Finger, worauf er sich ohngefehr 260. vor Christi Geburth durch einen Strick vom Leben halff. Von seinen vielen Schrifften ist nichts vorhanden: doch sind noch unterschiedliche von seinen Lehr-Sätzen bekannt. Laer. Cicero. Fa.

Zeno von Elea, ein Griechischer Philosophus, der ohngefehr 500. Jahr vor Christi Geburth florirt, war des Parmenides Discipul, und wie etliche meynen, gar von ihm an Sohnes Statt angenommen. Er war schön, und wurde nach einiger Scribenten Bericht von Parmenides mehr geliebt als sichs geziemete. Man macht ihn zum Erfinder der Dialectic, oder vielmehr der Sophistischen Zanck-Kunst, indem er sich derselben bloß bedienete andern zu widersprechen, nicht aber die Wahrheit zu erfinden. Er war ein Mann, der sich gern durch Paradoxa groß machen wolte, und hatte in willens, sein Vaterland in Freyheit zu setzen. Als aber sein Vorhaben entdeckt wurde, erwieß er sich in der grausamsten Marter, so ihm der Tyrann Nearchus anthat, als einen behertzten Philosophum, und bisse dem Tyrannen das eine Ohr ab, als er selbigen unter dem Vorwand, ihm heimlich etwas ins Ohr zu sagen, zu sich gelocket hatte. Laer. B. Fa.

Zeno, ein Nachfolger des Epicuri, war von Sidon, und lehrte zu Athen die Philosophie mit grossen Ruhm. Cicero, Cotta und Atticus, sind seine Zuhörer gewesen. Er pflegte die, mit welchen er nicht einerley Meynung war, sehr hefftig durchzuziehen. Ja er war so verwegen, daß er ein Werck wider die Mathematischen Wissenschafften schrieb, welches Posidonius hernach widerlegte. Von diesen Schrifften ist nichts mehr vorhanden. H. Laer. Cicero. Fa.

Zeno, aus der Insul Rhodis bürtig, hat nach Laertii Bericht unterschiedene historische Bücher geschrieben. Laer.

Zeno, ein Bischoff zu Verona im dritten Seculo, wird weder von Eusebio, noch Hieronymo unter die Kirchen-Scribenten gezehlet. Inzwischen haben wir 105. Sermones, die seinen Nahmen führen. Allein, wie etliche davon aus Basilio übersetzt, andere aus des Hilarii Wercken genommen sind; als finden sich viele darunter, welche der Chronologie nach viel neuer seyn müssen, weil darinnen gewisser Ketzer gedacht wird, die nicht glauben wollen, daß der Sohn dem Vater gleich ewig sey. Sie stehen in der Bibliotheca Patrum. Insgemein glaubt man, daß er unter der Regierung des Kaysers Galieni 266, den 12. Apr. den Märtyrer-Tod erduldet ꝛc. Ug. Fa. AS.

Zeno, aus Cypern, oder nach Svidæ Meynung von Sardis aus Klein-Asien, lehrte im 4. Seculo die Artzney-Kunst zu Alexandria, und hatte den Oribasium nebst vielen andern gelehrten Leuten zu Schülern. Er war zwar ein Christ, stund aber doch bey Juliano Apostata in grossen Gnaden. Svidas schreibt ihm v[illegible] Bücher zu. Vielleicht ist er eben derjeni[ge], dessen Werck in einem Buche zu finden ist, den Titul hat: Medicinæ principes. S. F[a].

Zeno (Jacob) ein Enckel des berühmten Ve[ne]tianischen Admirals Carolo Zeno, wurde [zu] Padua J. U. Doctor, 1439. bey dem Pabst E[u]genio IV. Sub-Diaconus, darauf von Ni[co]lao V. zum Referendario Apostolico, wie a[uch] nach diesem zum Bischoff von Feltri und B[el]luno, endlich aber von Pio II. zum Bisch[off] von Padua gemacht. Er schrieb vitas Pon[ti]ficum so noch nicht gedruckt worden, ing[lei]chen vitam Cardinalis Albergati; Res ge[stas] Caroli Zeni, und starb 1481. am Schlage. [U] Tom. Gi.

Zenobia, Odenati des Palmyrener Königs [in] Syrien Gemahlin, überwand nach i[hres] Herrn Tode den König Sapor in Persien, [er]weiterte ihre Grentzen bis an Egypten, und [re]gierte die Römische Provintz in Syrien e[ine] Zeitlang mit grosser Klugheit, fiel aber zu [den] Zeiten des Kaysers Gallieni von den Röm[ern] ab, massete sich selbst Syrien und Egypten [an], war unter den dreyßig Tyrannen die vorneh[m]ste, wurde aber endlich um 274. vom Ka[yser] Aureliano überwunden, und zu Rom mit [ih]ren zwey Söhnen im Triumph aufgefüh[ret]. Sie war sonst behertzt, schön, verständig [und] gelehrt, redete die Griechische, Lateinische, [Sy]rische, Egyptische und andere Sprachen, [war] auch erfahren in der Historie, wie sie denn A[le]xandri M. Geschicht, die Nicomachus hera[us] gegeben, wohl beschrieben. Sie informi[rte] auch ihre Söhne selbst in Studiis, untersuc[hte] dabey die Christliche Religion sorgfältig, [fiel] aber in des Pauli Samosatensis Ketzerey. Pau.

Zenobius, oder wie ihn andre nennen, Zeno[bi]tus, ein Sophist, lehrte unter der Regier[ung] des Kaysers Hadriani zu Rom, und überse[tzte] den Sallustium ins Griechische. Die von i[hm] zusammen getragenen Proverbia Didymi [und] Tarrhæi sind noch ietzo bekannt, und An[dr.] Schottus hat solche heraus gegeben. K.

Zenobius, ein Christlicher Medicus von Æ[gea] in Cilicien, ward nachgehends Bischoff in [sei]ner Vater-Stadt, und muste unter des K[ay]sers Diocletiani Regierung den Märt[yrer-]Tod ausstehen. C.

Zenobius, ein Bischoff zu Florentz, war hies[ig] aus der vornehmen Familie der Hieronym[i], so noch itzo allda florirt, nahm im 18. Jahre [zu]gleich mit seinen Eltern die Christliche [Reli]gion an, war von Natur sehr beredt, legte [sich] deßwegen auf das Predigen, und wurde da[her] nen gantz unvergleichlich. Er vertheidigte [die] Wahrheit des Christlichen Glaubens mit [gros]sen Nachdruck wider die Arrianer, starb 4[..] 25. May. Ug. HL.

Zenocarus, oder Snoeckaert (Wilh.) ein Ri[tter] von Schauenburg, Herr von Binckh[orst], war des Kaysers Caroli V. Bibliothecar[ius], wie auch ein Mitglied des Raths von Holl[and], und schrieb 7. Bücher de vita & gestis C[aro]li V. K. A.

Zenodotus, ein Grammaticus und Poete von Ephesus, lebte um 290. vor Christi Geburt zu Ptolemäi Lagi Zeiten, war des Philetas Schüler, wurde von gedachten Ptolemäo zum Bibliothecario der Alexandrinischen Bibliotheck gemacht, und war der erste, der Homeri Schrifften auszubessern suchte, und in Ordnung brachte. Fa. S.

Zenodotus, von Alexandria, lebte nach des fürhergehenden Zeiten, und schrieb πρὸς τὰ ὑπ' Ἀριστάρχου ἀθετούμενα τοῦ ποιητοῦ; περὶ τῆς Ὁμηρικῆς συνηθείας; λύσεις Ὁμηρικῶν ἀπορημάτων &c. S.

Zenodotus, von Troezen, hat Hist. Umbricam hinterlassen. Dionys. Halicarn.

Zenothemis, ein alter Griechischer Scribent, hat de rebus monstrosis geschrieben. K.

Zentgravius (Jo. Joach.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Straßburg 1643. den 21. Mart. studirte zu Straßburg, Leipzig und Wittenberg, woselbst er auch Adjunct. Fac. Philos. wurde, und 15. Disputat. als Præses defendirte. Anno 1676. erwehlte man ihn zum Professt. Theol. Moral. in seinem Vaterlande. An. 1678. wurde er Doctor Theologiä, und 1695. nach Js. Faustii Tode, Professt. Theologiä, starb 1707, 28. Nov. im 65. Jahr, und schrieb de Rep. Ebr.; Jus N. & G.; Summam Juris div.; de Electione; Comment. in Ep. ad Philipp. & Tit.; de lapsu Tertull. ad Montanist.; **Historischen Bericht von den Pietisten zu Straßburg** rc. Seiner vielen Disputationum zu geschweigen. N, g. Pro Or.

Zonus (Ant.) ein Venetianer, lebte zu Ausgang des 15. Seculi, und schrieb de natura hum. & embryone. K

Zenus (Jac.) ein Venetianischer Edelmann, war Bischoff zu Padua, starb 1476, und schrieb vitas summor. Pontif. H.

Zenus (Nic.) ein Venetianer, florirte 1588, und schrieb im Ital. de Origine Venetorum &c. Str.

Zephania, ein Sohn des Chusi von denen Nachkommen des Königs Hiskiä, lebte unter dem letzten Könige in Juda, dem Josia, und ist seine übrige Historie noch unbekannt. Seine Prophezeyung ist unter den kleinen Propheten die neundte. Carpzov. Introduct. in libros Canon.

Zephyrinus, ein Römischer Pabst, succedirte Victori 201. und verbarg sich zur Zeit, da Kayser Severus die Christen verfolgte. Als aber dessen Schwieger-Vater Plautianus, der die Christen sehr hassete, gestorben war, trat er die öffentliche Verwaltung seines Amts wieder an. Man schreibt ihm zwey epist. Decretales zu. Ol. C.

Zephyrius (Franc.) von Florentz, florirte im 16. Seculo, und gab Mosen enucleat. heraus. K.

Zephyrus (Sylvius) ein guter Philosophus, und des Pabsts Pauli III Leib-Medicus von Rom, schrieb de putredine, sive de protrahenda vita libellum 1536. Man, t.

Zepke (Daniel) ein Schlesier, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Gynæceum Silesiacum Ligio-Bregense in Deutscher Sprache, welches nach seinem Todte 1626. heraus gekommen.

Zepperus (Otto Philippus) ein J.U.D. und Prof. am Gymnasio zu Bremen, gebohren daselbst 1627, 21. Nov. studirte zu Jena, und promovirte daselbst in Doctorem, wurde 1661. nach Heidelberg zum Professor. Juris vociret, nachgehends Professor im Gymnasio zu Bremen, schrieb Opusculum de codicillo & clausula codicillari; Discursum Juridicum; nucleum X. illustrium materiarum continentem; Cynosuram legalem. und starb 1666. den 27. Jun. Leb. W, d.

Zerachias, ein Rabbi, florirte ums Jahr der Welt 4910, und hinterließ Observatt. in Rab. Alphes. Es wird ihm auch das Buch, so den Titul hat Meor Enaim zugeschrieben. G. W.

de Zerbis (Gabr.) ein Medicus von Verona, practicirte sehr glücklich, und schrieb viel Bücher, z. E. 2. Tr. von der Anatomie; Comment. in Metaphys. Aristot.; einen Tractat von der Pflege der Alten; von der Jagt; cautelas medicor. K. Jov.

Zerbst (Joh. Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1643. den 26. October zu Weingenlupnitz bey Eisenach, studirte zu Jena, wurde 1670. Substitut zu Grossen-Lupnitz, darauf Diaconus, Archi-Diaconus, Assessor im Ober-Consistorio, endlich aber 1690. General-Superintendens, Kirchen-Rath, Pastor primarius zu St. Georgen, wie auch Ephorus des Seminarii theologici und Gymnasii zu Eisenach, schrieb **Eisenachisches dreyfaches Gedächtniß**; Leichen-Predigten, und starb 1715. den 31. May. Lep.

Zereceda und Obregon (Ant.) siehe Obregon.

Zergol (Andr.) ein Italiänischer Jesuite, starb zu Millstadt 1645. den 23. Jan. und schrieb Theoremata Chronol. de anno ortus & mortis Dn. nostri J. C. &c. Al. W, d.

Zermignasius (Ludovic.) ein Italiänischer Poete von Cremona, florirte 1411. und verfertigte viele artige Poetische Schrifften. Ar.

Zermignalius (Nicolin.) ein JCtus und Rathsherr zu Bologna, von Cremona, lebte 1348. und schrieb de ornatu mulierum; de soluto matrimonio; de reprobatione testium &c. Ar.

Zerola (Thom.) ein Doctor Theologiä von Benevento, und Bischoff zu Minori, schrieb einen Tract. de S. Jubilæo ac Indulgentiis, praxin episcopalem; praxin pœnitentialem, und starb 6. Dec. 1603. im 55. Jahr. To. Ug.

Zeschius (Wilh.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Beverstadt den 8. Novemb. 1629. studirte zu Bremen, Jena, Leipzig, Wittenberg und Giessen, solte in seiner Jugend die Kauffmannschafft lernen, und wurde 1665. Superint. zu Wertheim in Francken. Als ihm aber die Papisten zuviel Verdruß machten, danckete er wieder ab, und nahm 1682. in Jena eine Theologische Profeßion an: starb aber, da er kaum 3. Tage solch Amt verwaltet hatte, den 3. Aug. Seine Schrifften sind: differ-

dissertatt. 3. de moralitate actuum; theorematum philosophicor. diasceplis; theorematum logicor. miscella; de polygamia disputt. 2. &c. Z N. g. G.

von Zesen (Phil.) ein Deutscher Poete aus Sachsen, war Philosophiä Magister, Comes Palat. Cæsar. und in der Fruchtbringenden-Gesellschafft, unter dem Nahmen des Wohlsetzenden bekannt, starb zu Hamburg 1689. den 13. November im 70. Jahre, und hinterließ viele Deutsche, Lateinische und Holländische Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Z. E. Canticum Canticor. versibus Germ. expressum; description. Urbis Amstelodamensis; de deorum gentilium fabulosa origine; linguæ Teutonicæ orthographiam; manuductionem ad artem conficiendi colores; Moralia Horatiana; Melpomene, ein Deutsch Reim-Register 2c. W, d. Neu.

Zevecotius (Joach.) ein JCtus und Poete von Gent, schrieb Gedichte, Tragödien und Politische Anmerckungen über den Svetonium, Julium Cæs. und Florum, und starb den 17. Mart. 1642. im 46. Jahr. A. Sw.

Zichemius (Franc.) ein Gvardian der Franciscaner zu Mecheln und Mastricht, aus Brabant, mitten im 16. Seculo, hat über den Jer. commentirt. A. Sw.

a Zichenis, oder van der Rievieren (Eustach.) ein Dominicaner, war S. Theol. Doctor und Prior seines Ordens zu Löven, starb 1538. den 16. Apr. und ließ ein Buch von den 7. Sacramenten wider Luther, wie auch einige andere Schrifften. K. A.

Zidron (Franc.) ein Jesuite, gebohren zu Valladolid in Spanien 1608. wurde Profess. Theol. zu Salamanca, und schrieb Commentar. in Matth. &c. Al.

Ziegler (Bern.) ein Theologus zu Leipzig, aus einem adelichen Geschlechte in Meissen, gebohren 1496. den 10. Nov. brachte es in der Hebräischen Sprache sehr weit, und wurde deswegen zum Prof. Ebr. Lingv. nach Leipzig beruffen. Melanchthon bedienete sich seiner Hülffe in Auslegung der Schrifft gar offte. Er starb 1556. den 1. Januar. Ausser seinen Tr. de Missa und de omnibus Eccles. Doctrinæ capp. hinterließ er nichts, weil er seine Hände fast gar nicht brauchen konnte. Denn er war in seiner Jugend von einem neuen Gebäude herunter gefallen, und hatte die rechte Hand zerbrochen, da nun der Schaden geheilet worden, blieb die Hand unbrauchbar. Ad. R. Vog

Ziegler (Casp.) ein JCtus, gebohren 1621. den 5. oder 13. Sept. zu Leipzig. Im 14. Jahr litte sein Kopff durch einen unglücklichen Fall dergestalt, daß man befürchtete, er würde dadurch zum Studiren gantz unfähig worden seyn. Es zeigte sich aber bald anders. Denn er brachte es sonderlich in der Mathemat. und Poesie sehr weit, und war der erste, der den Deutschen die Madrigal-Gedichte bekannt gemacht. Zugleich war er ein treflicher Musicus, und das in Leipzig florirende Colleg. Gellianum hat ihm seinen Ursprung zu dancken. Er studirte eine Zeitlang Theolog. und im [...] Jahr seines Alters legte er sich auf die Re[...] Nachgehends wurde er Prof. Juris, Ord[...] rius F. Jur., Appellat. und Consistor. Rat[...] Wittenberg; und war gleich Rector Acad[...] der Pennalismus abgeschafft wurde. Er [...] schon über 40. Jahr alt, da er seine erste [...] nahm; verehlichte sich aber nach deren Ab[...] ben noch zweymahl. Als er einsmahls [...] Nachts im Bette lag, so legte ein Diel[...] Leiter an das Stuben-Fenster an, und [...] hinein. Da er nun aufgefahren und gefr[...] wer da sey? so erschrickt der Dieb und ant[...] tet; guten Abend Herr Pathe, (wie er [...] auch würcklich sein Pathe gewesen) als nu[...] Ziegler weiter fragt, was er denn wolle [...] antwortet dieser; er hätte wollen sehen, [...] noch fein gesund wäre. Hierauf gab er [...] Kerl einen scharffen Verweiß, und ließ [...] fortgehen. Kurtz vor seinem Todte fiel e[...] Treppe herunter, und brach das rechte B[...] endlich aber verursachten ihm die hefft[...] Stein-Schmertzen 1690. den 17. April [...] Ende, wie man denn 15. ziemliche grosse S[...] ne in seiner Blase gefunden. Sein e[...] Werck, daß ihn sehr berühmt gemacht, [...] Regicidium Anglorum in 12. Er schrieb [...] Comment. in Lancellotti institution. J[...] canon.; de restitutione spoliatorum; de [...] ribus majest.; Rabulistica oder von Z[...] gen-Dreschern; Tr. de milite episco[...] de diaconissis; de clerico renitente; de [...] scopis; de Superintendente; de dote ec[...] siæ; Tr. von Madrigalen 2c. Ein and[...] JCtus gleiches Nahmens, war Churfü[...] Sächsischer Schöppen-Stuhls-Assessor, [...] Raths zu Leipzig Consulent, und st. 1657, [...] Jan. im 76. Jahr. Pi. Vog. Neu. AE.

Ziegler (Georg) siehe Cigler.

von Ziegler und Kliphausen (Heinrich A[...] helm) gebohren den 6. Jan. 1663. zu Rad[...] ritz in der Ober-Laußnitz, studirete zu G[...] und Franckfurt an der Oder, und legte [...] daselbst mit grossem Fleiß auf die Exerciti[...] Sprachen, die Jura und galanten Wissensc[...] ten, als die Historie, die Genealogie, die [...] redsamkeit, vornehmlich aber auf die Deu[...] Poesie. An. 1684. nöthigte ihn der Tod se[...] Vaters, von gedachter Universität nach H[...] zu reisen, und die Administration des in [...] Erbtheil ihm zugefallenen Ritter-G[...] Probsthain anzutreten, welches er aber [...] kauffte, und dagegen die Güter Podelwit[...] Altkötitz, zuletzt aber, das eine Meile von [...] zig gelegene Städtgen Liebert-Wolckwi[...] sich brachte. Eine Hof-Bedienung zu e[...] gen, bemühete er sich keines weges, nahm [...] die Stelle eines Stiffts-Raths zu Wu[...] an, welches ihm nicht hinderlich war, sich [...] seinem Verlangen den Studien zu widm[...] deren Früchte die von ihm an das Licht [...] benen Helden-Briefe; die Asiatische [...] nise; und vornehmlich der Histori[...] Schauplatz, und das Labyrinth der [...] in 2. Folianten sind, über welchen letzte[...] auch, nachdem nur 80. Bogen fertig wo[...] verstorb.; worauf es der gelehrte Hr. Walt[...]

Christoph Sinold, genannt Schütz, der nach diesem Hof-Rath und Director des Fürstenthums Bernstadt in Schlesien geworden, compliret. Es ist auch die erste Fortsetzung des Schauplatzes und Labyrinths der Zeit zum Vorschein gekommen. Durch sein vieles Sitzen verschlimmerte er seine ohne dem schwache Leibes-Constitution, und vermehrte das Malum hypochondriacum, welches ihm von seiner Jugend angehangen; so, daß endlich eine gefährliche Schwindsucht daraus ward, wovon er 1696, 8. Sept. zu Liebert-Wolckwitz verstarb. Neu. HL.

Ziegler (Hier.) war im 14. Sec. Prof. Poëf. zu Jngolstadt, und gab unterschiedene Schauspiele, wie auch die annales Aventini heraus. HL.

Ziegler (Jac.) ein Profess. Theol. Mathematicus und Cosmographus, geb. von Landshut aus Bayern, lehrte nachgehends eine Zeitlang zu Wien, soll auch zu Upsal Profess. Mathemat. gewesen seyn, weswegen ihn einige gar zu einem Schweden machen. Denen Protestanten war er sehr geneigt, dahero seine Bücher gewisser massen zu lesen verbothen worden. Er st 1549. im Monat Aug. zu Wien. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten terræ sanctæ descript.; Christierni II. R. Danmarchiæ crudelitas perpetrata in proceres Svec. & populum Holmens.; Tr. de raptu Apost. Pauli in tert. cœl.; de soleuni festo Paschæ; Elucubr. in Judith.; Comment. in Plinii hist. nat.; Liber de constructione sphæræ; liber de rebus indicis; acta papalia nondum evulgata &c. K. Theiss. Jov. Vo. Sche. B.

Ziegler (Jacob) geb. zu Leipzig, ward anfangs Professor zu Dantzig, nachgehends aber Rector des Gymnasii zu Thoren, allwo er 1595, 16. Dec. gestorben. Ze.

Ziegler (Jo. Erhard oder Reinard) ein Jesuite, gebohr. 1569. zu Oedickhoven, nicht weit von Speyer, wurde, Profess. Mathem. Theol. &c. und Churfürstl. Beicht-Vater zu Mayntz, allwo er starb 1636, 24. Jul. Er gab Christoph. Clavii opera ab ipso aut. recognita zu Mayntz heraus. Jngleichen ist sein Provisional Vidimus wider den Chur-Sächsischen Ober-Hof-Prediger Matth. Hoen bekannt. Al. W. d.

Ziegler (Mich.) von Grönningen, war ein berühmter Philosophus und Profess. Med. zu Tübingen, zu Ausgang des 16. Sec. Fr.

Ziegra (Constantinus) ein Doctor Theol. und Profess. Phil. zu Wittenberg, geb. 1617. zu Döbeln in Meissen, studirte zu Leipzig und Wittenberg, starb 1691. und ließ viele Theologische und Philosophische Disputationes, als de Orthodoxia Psalm II. de Orthodoxia divinitatis Christi über Jer. XXIII. 5. 6. &c. Gætt.

Zienicwicz, ein Jesuite, geb. 1609. zu Novogrodeck in Lithauen, hat unterschiedene Panegyr. geschrieben. Al.

Zieritius (Bernh.) ein JCtus, gebohr. aus der Neustadt Brandenburg, allwo sich sein Vater, der ein Schottländischer Edelmann war, niedergelassen hatte. Er studirte zu Leipzig, ward Bürgermeister und Schöppe zu Brandenburg, wie auch des Churfürstl. Land-Gerichts in der Marck Inspector, lebte noch 1632. und schrieb notas & observatt. in Caroli V. constitutionem criminalem; Apologiam pro fœdere Smalcaldico &c. Gott.

Zierixeus oder Zierixensis (Amandus) ein Minorit, nennte sich von seiner Geburthsstadt Zirickſee, aus Schowen, war einer von den gelehrtesten Männern seiner Zeit, und sonderlich in der Griechischen, Hebräischen und Chaldäischen Sprache erfahren, schrieb Chronicon A. C. M. ad An. 1534.; de 70. hebd. Dan.; Comment. in Genesin, Jobum und in Ecclesiasten, und starb 1534 zu Löven. A. Hend.

Zierlinus (Georg) ein Theologus und Kayserl. gecrönter Poete von Lichthal geb. 1592, 14. May, war erst Diac. hernach Pastor Primarius und Superint. zu Rotenburg an der Tauber, wie auch des Consistorii Præses, schrieb eine Erklährung über den Propheten Obadiam; Orationem Poëticam de Antiocho Epiphane; Leichen-Predigten &c. und st. 1661, 19. Aug. im 70. Jahr seines Alters, und 44. seines Amts. W. d.

Zigabenus (Euthymius) siehe Euthymius.

Zihn (Joh. Friderich) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1650, 1. Septembr. zu Suhl in dem Hennebergischen, studirte zu Leipzig, wurde 1675. zu Wittenberg Magister, 1679. Rector zu Suhl, 1690. Sub-Diaconus und 1708. Archidiaconus, schrieb Pædagogum grammaticum ad rudimenta latinitatis; viel Lieder, welche in dem Schleusingischen Gesang-Buche stehen, und starb 1719, 16. Jan. Lep.

Ziletus (Jo.) von Venedig, war ein berühmter JCtus des 16. Sec. und schrieb Consilia criminal. und Indicem omnium libr. Juris. K.

Zilius (Otto) ein Jesuite, geb. 1588, 30. Aug. zu Mastricht, hielt sich meistens zu Brüssel auf, war immer kräncklich, und st. 1656, 13. Aug. an einem Schlagfluß zu Mecheln, als er von Antwerpen wieder nach Hause reisen wolte, nachdem er Histor. miraculor. B. Virg. Mar. Sylvæduc. geschrieben, und das Leben S. Xenophontis, Cyri, Joannis &c. aus dem Griechischen übersetzt. Al. A.

Zimara (Marcus Antonius) ein Philosophus und Medicus in dem 16. Seculo, aus dem Neapolitanischen, schrieb quæstionem de movente & moto de intentione Aristotelis; de individuatione naturæ; antrum magico-medicum, und gab Aristotelis und Averrois Wercke mit Anmerckungen heraus. To.

de Zimbre (Petr. Candidus) siehe Candidus.

Zimmermann (Christian) geb. 1598, 24. Jan. zu Dreßden, war 43. Jahr Prediger in seiner Vaterstadt, erklärte unter andern die Bücher Samuelis in 1500. Predigten, und starb 1665, 12. Nov. Fr. Carpz. W. d.

Zimmermann (Jo.) von Grißheim aus Thüringen, war anfänglich Pastor zu Kloster Bergen bey Magdeburg, wurde hernach Diaconus zum Heil. Geist in der Stadt, endlich Probst des

des Klosters unsrer Lieben Frauen daselbst, und starb 1668. Meibom.

Zimmermann (Jo. Samuel) ein Mag. Phil. und Pastor zu Alt-Dreßden, war ein Sohn Christiani, geb. zu Dreßden 1626, 7. Nov. studirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde hierauf Diaconus in Alt-Dreßden, und endlich Pastor daselbst, hielt einige Disputationes, und st. 1681. 11. Jun. Schl.

Zimmermann (Matthias) ein Luth. Theol. geb. zu Eperies in Ungarn 1625, 21. Sept. studirte auf dem Gymnasio zu Thoren, hernach zu Straßb. und Leipzig, ward anfangs in seinem Vaterlande bey dem Gymnasio zu Weissenburg Rector, hernach Pastor in seiner Geburts-Stadt, wurde darauf bey entstandener Verfolgung wegen der Religion wieder nach Sachsen beruffen, und dem Coldizischen Superintendenten adjungiret, ward auch Superintendens zu Meissen, und Doctor Theologiä in Leipzig, starb 1689, 24. Oct. in der Sacristey, als er eben auf die Cantzel gehen wolte, und ließ histor. Eutychianam; diss. ad dictum Tertulliani: Christiani fiunt, non nascuntur; Wolckensteiner Bad-Sabbath, oder Predigten über die Evangelia; tractatum de montibus pietatis romanensium unter dem Nahmen Dorothei Ascanii; planctum misenensem; analecta Miscella menstrua Eruditionis sacræ & profanæ; de Presbyterissis veteris Ecclesiæ; amœnitates Historiæ Ecclesiasticæ; florilegium Philologico-Historicum; nebst etlichen Predigten. CZ. Fi.

Zimmermann (Petrus) ein Licent. Theol. von Thorn, allwo er auch des Ministerii Senior, und Gymnasii Rector war, schrieb Orationes, und st. den 8. Sept. 1656. W, d.

Zimmermannus (Wilhelm) ein Wirtenbergischer Doctor Theologiä, geb. zu Neustadt um 1540. ward 1564. zu Stuttgard Diaconus, kam 1578. nach Heydelberg, und war daselbst Hof-Prediger und Assessor in dem Churfürstlichen Consistorio. An. 1583. wurde er nebst Timotheo Kirchnero auf das Colloquium nach Quedlinburg, welches zwischen den Pfältzischen und Braunschweigischen Theologis gehalten, geschicket. Als er aber kurtz darauf wegen der Augspurgischen Confeßion abgesetzet ward, begab er sich wieder in sein Vaterland, allwo er Superint. und Pastor zu Vaihingen ward. A. 1586. ward er nach Grätz als Inspector der Schulen und Kirchen geholet; schrieb eine Deutsche Apologie contra Heidelbergenses; Historiam Germanicam; VI. Epistolas ad Marbach. und st. 1600. Fi.

Zinanus (Gabr.) hat de optimo statu reip. geschrieben, und auch Heracleidem in einem gelehrten Ital. Carmine hinterlassen. K.

Zincgrefius (Laurent.) war geb. zu Simmern in der Unter-Pfaltz 1541, 8. Jan. Nachdem er Joh. Sturmen zu Straßburg 3. Jahr gehöret hatte, gieng er nach Wittenberg, und wurde 1565. daselbst Mag. Philos. Hierauf that er durch Vorschub Pfaltzgraf Georgens, eine Reise nach Franckreich, und wurde 1570. zu Orleans Doctor J. U. Nach seiner Zurü[ck]kunfft machte ihn Churfürst Friedrich III. der Pfaltz zu seinem Rathe, und 1574. gie[ng] er mit dem Chur-Printz als Kriegs-Ra[th] nach den Niederlanden, wozu ihn der Chu[r]fürst veranlassete, welcher einst zu ihm sagt[e]: Er als ein junger starcker Mann, solte bi[l]lig nicht nur die Feder, sondern auch die Hel[le]barte führen. Er unterwieß viel junge Le[ute] in der Rechts-Gelahrheit dem Vaterlan[de] zum besten. Bey müßigen Stunden suc[hte] er sein Vergnügen in der Historie. Se[in] Wahlspruch war: Wie GOtt will, od[er] Sic mihi cuncta cadant, ut fert divina volu[n]tas. Sein Leben brachte er fast auf 71. Jah[r] und starb zu Heydelberg 1610, 25. Jun. Se[i]ne Apophthegmata sind bekannt genung. [Er] pflegte gar offt zu sagen: Nullam esse su[a]viorem harmoniam, quam cordis & lingu[æ]; Musicam omnium pulcherrimam esse mo[res] concinnos &c. Ad. H.

Zinckgreffius (Julius Wilhelmus) ein Doct. J[u]ris von Heydelberg, war General-Audite[ur] im Kriege, schrieb Carmina Latina; Cent[u]riam Emblematum; ohne seinen Nahm[en] NugasScholasticas seu facetias Pennalium &[c.] und starb den 1. Nov. 1635. im 34. Jahr. W[.]

Zintzerling (Justus) ein JCtus, aus Thüring[en] lebte 1614. und schrieb de fœnore nautic[o] promulsidem criticorum juvenilium, welch[e] Sminckii syntagmate critico stehet ꝛc. K.

Zinzerlingius (Jo. Bernhard.) von Sternbe[rg] war J. U. Doct. und Poeseos Prof. zu Rost[ock] schrieb fastos rectorales Laciburgicos seu [se]riem Rectorum Academiæ Rostochien[sis]; Animadversiunculas in Magni Aurelii C[as]siodori librum de Amicitia & Amore; P[oe]mata; Disp. de impensis dotis, funeris &[c.] tis &c. und st. den 6. Febr. 1669. im 44. Ja[hr]. W, d.

Zipfel (Heinrich) ein JCtus, gebohren zu Lei[pzig] 1635, 20. Februar. studirte in seiner Va[ter]Stadt, wie auch zu Wittenberg und Alt[orf] wurde 1667. Churfürstl. Sächsischer C[am]mer-Procurater, 1678. zu Erfurth Doc[tor] 1679. Advocatus ordinarius bey dem Co[nsi]storio zu Leipzig, 1693. Assessor des Land[ge]richtes in der Nieder-Laußitz, 1693. M[ark]gräfl. Bayreuthischer Rath, und 1702. wi[rk]licher Hof-Rath daselbst, hatte sehr sta[rke] Praxin. wie er denn über 24000. seiner C[ol]ten aufgezeichnet gehabt; war sonderlich [ein] guter Criminalist; wie er denn über 80. [Per]sonen von der ordentlichen Strafe lo[ss]bracht; schrieb Diss. de tesseris collybisti[cis]; Tractat von Wechsel-Briefen und [de]ren Usancen; quæstiones ex sylva qu[æ]ria alphabetica; Peinlich- und Bürge[rli]cher Wechsels- auch Handels-Sch[...]heiten; Tractat von dem vorsetzli[chen] Banquerottiren; ließ etliche 20. [...]tauten im MSS. die er nach und nach S[...]tags, sowohl mit seinen eigenen, als an[derer] Theologen guten Gedancken angefüllet, [und] starb 1720, 12. Aprill. Leb.

Zipser oder Herco (Nicol.) ein Doctor The[ol.]

bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, ward der andere Superintendens zu Arnstadt, setzte 1553. die Schul- und Kirchen-Ordnung daselbst auf, und st. 1573. Pro.

Zito (Vincentius) ein Neapolitaner von Capua, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb Scherzi Lirici; i sospiri famosi. To.

von Zittwitz (Jacob) ein gelehrter Edelmann aus Pommern, legte sich mit solchen Fleiß auf die Rechte, daß er 1530. zu Wittenberg den Tit. eines Doctoris darinnen mit Ruhm erlangte. Hierauf erhielt er bey dem Hertzog Georgio I. zu Wolgast die Charge eines Schloß-Hauptmanns und Hof-Raths, bey dessen Sohn Philippo aber die Stelle eines Cantzlers. An. 1543. wohnte er dem Reichs-Tage zu Nürnberg bey, halff 1552. den Passauischen Vertrag mit zu stande bringen, und wurde nach diesem Cantzler zu Stettin. Der König in Dänemarck und andere ausländische Fürsten versahen ihn mit stattlichen Pensionen. Endlich aber fiel er in eine Melancholey, welche ihn dahin brachte, daß er sich 1572, 10. Mart. mit einem Feder-Messer die Kehle abschnitte, weil er besorget, er dürffte bey seinem Herrn in Ungnade fallen, indem eine hochwichtige Sache, daran dessen Interesse sehr viel gelegen, und die er vor sich selbst unternommen, ein unglücklich Ende zunehmen angefangen. Er wurde hierauf in seinem Schlaf-Peltze in einen Sarg geleget, und beygesetzt, einige Wochen aber hernach geschahe ihm in der S. Marien-Kirche zu Stettin ein solennes Leich-Begängniß, dem der Hertzog mit seiner gantzen Hofstadt beywohnte. Seck.

Zizza (Prosper Antonius) ein Neapolitaner, lebte im Anfange des 17. Sec. war in der Academia Otiosorum und gab heraus Sebethum, poëma, & epigrammata; ad Gentilitia Ill. Principis Boncompagni Archiep. Stemmata, Carmina. To.

Zoab (Benjamin) siehe Benjamin.

Zoanettus (Francisc.) von Bologna, ein JCtus im 16. Seculo, lebte zu Jngolstadt als Prof. primarius, und schrieb Repertorium legale; Tr. de materia defensionis; de justitia & jure &c. K.

Zobelius (Christoph) ein Doctor Juris, von Würtzburg, geb. 1499. ward 1538, 11. Dec. J. U. Doctor zu Leipzig, und Fürstl. Rath, gab different. Juris Civ. & Saxonici; Sächs. Lehn-Recht und Weich-Bild, den Sachsen-Spiegel, cum additionibus heraus und starb 1560, 23. Mart. Leb.

Zobelius (Enoch.) ein Archi-Diaconus zu Annaberg, geb. zu Schneberg 1653, 19. Mart. oder Dec. studirte zu Leipzig, st. den 29. Mart. 1697. und verließ Trifolium Festivale, s. Orationes panegyricas de rore natalitio; de miraculo resurrectionis dominicæ; de Oleo Pentecostali; defensionem orthodoxam responsionis negativæ ad quæstionem: an status integer Adami tam perfectus fuerit, ut si integer mansisset, ad sublimiorem beatitudinis gradum nunquam fuisset evehendus? Defensionem orthodoxam contra Apostatam Peilschmid.; Türckisches Kriegs-Denckmahl; Christliches Religions-Kleinod; immerwährende recht Evangelische Tauf-Krafft; ermunterten Eutychum; die Himmels-Hochzeit des ewigen Lebens; Weynächtliche Vesper-Stunden; von Anfechtungen gottseliger Christen rc. Pi. Em. N. g.

Zoch (Andr.) geb. 1519. zu Halle, allwo sein Vater Laurentius des Magdeb. Ertz-Stiffts Cantzler war, studirte zu Leipzig und Wittenberg, zog mit dem JCto Hier. Schurffio nach Franckfurt an der Oder, ward daselbst Doct. und Professor Juris, auch Churfürstlicher Rath und Gesandter auf einigen Reichs-Tägen, schrieb einige Dissertationes, und starb 1581, 19. Dec. im 62. Jahr, da er kurtz vor seinem Tode gegen seinem Beicht-Vater bekannt, daß er GOtt Lob nichts wüste, das sein Gewissen ängstigte. Sein Sohn Laurentius, der Hofmeister bey Lud. Grafen von Eberstein, damahligen Rectore Magnificentiss. war, ersoff mit dem Grafen zugleich in der Oder. Be.

Zoëga (Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohr. zu Coppenhagen 1608. war der Schulen zu Wiburg Rector, hierauf Log. und Metaph. Professor zu Coppenhagen, und Canonicus zu Lunden in Schonen, schrieb de purgatorio; de causa peccati; Dispp. Logicas und Met. de Ente Rationis; de quarta figura, und starb den 15. Jun. 1673. im 65. Jahr. W. d. Vin.

Zœlner (M. Jo.) geb. zu Jena den 31. Oct. 1548. studirte und ward Professor Philosophiä daselbst, und starb den 15. Febr. 1628. Z.

von Zœmeren (Henr.) siehe Henricus von Zœmeren.

Zoës (Gerard) oder Sousius, ein Jesuite, geb. 1579. zu Amersford, starb zu Mecheln 1628, 21. Sept. und schrieb Pugnam spiritualem; de præsentia Dei; Praxin puræ & rectæ intentionis; viam vitæ æternæ; vitam Ignatii &c. Al. W. d.

Zoës (Henricus) ein JCtus gebohren zu Amersfort, studirte zu Löwen und Salamanca, wurde nach seiner Wiederkunfft 1603. Licentiat, 1606. Professor der Griechischen Sprache, 1608. Professor Regius Institutionum, 1610. J. U. Doctor, und 1619. LL. Professor ordinarius zu Löwen, schrieb Commentarios ad Digesta; ad Codicem; ad Instituta; ad Jus Canonicum, ad Jura feudorum, und starb 1627. als Rector Magnificus zu Löwen. A.

Zoës (Nic.) von Amersfort, ein JCtus und Bischoff zu Hertzogenbusch, starb zu Löven 1625, 22. August, nachdem er Joh. Vendevillii, J. U. Doct. und Bischoffs zu Dornick Lebens-Beschreibung verfertiget. A. Sw.

Zoës (Thom.) geb. von Amersfort, war ein Rechtsgelehrter im 16. Seculo, und starb 1598. A.

Zoilus, ein Redner und Criticus, lebte zu Ptolemäi Philad. Zeiten, war von Amphipolis einer Stadt in Thracien, und suchte dadurch sich berühmt zu machen, daß er den Homerum

tadelte,

tadelte, und wider den Platonem und Isocratem schrieb. Er trug einen langen Bart, hatte einen gantz glatt abgeschornen Kopff, und ließ den Mantel biß über die Knie hangen. Als ihn ein gelehrter Mann fragte: warum er von allen Leuten übel redte? soll er geantwortet haben, weil ich nicht böses thun kan, ob ich gleich gern wolte. Mann nennet ihn insgemein einen Rhetorischen Hund. Er soll wegen des Vater-Mords durch des Henckers-Hand seyn hingerichtet worden, und hat unter andern ἱστορίαν ἀπὸ τῆς θεογονίας ἕως τελευτῆς τοῦ φιλίππου, und drey Bücher de Amphipoli hinterlassen. K. Vo. S. Jon. Fa.

Zola (Jo. Bapt.) ein Jesuite, gebohr. zu Brescia 1574. gieng nach Japan, die Christliche Lehre daselbst fortzupflantzen, wurde aber 1626, 20. Jul. bey der damahligen grossen Verfolgung der Christen mit Feuer hingerichtet, nachdem er unterschiedene Bücher in Japanischer Sprache geschrieben. Al.

Zolner (Erasm.) ein Prediger und Consist. Assessor in Regenspurg, war daselbst geb. 1584, 6. Decemb. und starb 1646, 15. May an einem Steckfluß. Fr.

Zonaras (Jo.) ein Griechischer Historien-Schreiber, lebte um 1120, hatte unterschiedliche wichtige Bedienungen am Kayserlichen Hofe zu Constantinopel, und wurde hernach ein Mönch vom Orden des Heil. Basilii. Er hat eine Historie, die vom Anfang der Welt biß auf Kaysers Alexii Comneni Tod gehet, verfertiget; welche Wolffius ins Latein übersetzet, und zu Basel drucken lassen; worauf sie du Fresne 1686. sehr prächtig heraus gegegeben. Ferner hat er Comment. in Canon. Apostolorum & Conciliorum & in Epistolas Canonicas; orationem ad eos, qui naturalem seminis fluxum immunditiam esse existimant, welche in dem jure græco-romano steht; ad Comnenum imperatorem quinquaginta quæstiones cum earum solutionibus; vitam S. Sylvestri; explicationem in cantica & Psalmos graduum; Lexicon hinterlassen, von denen einige in der Bibl. PP. stehen, die meisten aber annoch in MSS. liegen. Du Fresne hat in der Vorrede zu Zonarä Chronick eine weitläufftige Nachricht von seinem Leben und Schrifften gegeben. PB. C. Vo. O. Possev.

Zoonus (Wilh.) ein Engl. Doct. und Prof. Juris zu Cambridge, begab sich, da England die Reformation annahm, als ein eifriger Catholick in Flandern, und lehrte das Jus Civil. zu Löven; gieng hierauf nach Cölln, und lange Zeit hernach in Italien, allwo ihn der Pabst zum Richter einer Stadt machte, in welcher er auch um 1572. gestorben, und Briefe hinterlassen. Pit.

Zopff (Jo. Casp.) von Gera, ward 1674. Con-Rector daselbst, 1681. Pastor und Inspector zu Saalburg, 1687. Hof-Prediger zu Gera, schrieb beständigen Glaubens-Grund ex Act. XX, 28.; Reußisch-Gerauische Stadt- und Land-Chronick; Programmata &c. und st. 1693. Lud.

[illegible] (Jo. Casp.) von Lobenstein, war erst Prediger zu Gera, hernach daselbst Archidiaconus und Assessor Consistorii, en[...] Superintendens und Gymnasii Inspe[...] schrieb Arborem vitæ Christum ex Joh. V[...] fulcra felicitatis publicæ seu Concionem [...] mitialem; Homiliam de pace; Leichen-[...]digten &c. und starb den 16. Febr. 1682. im [...] Jahr s. Alters und 44. seines Amts. W. d[...]

Zoppelli (Jacob) ein Venetianer, geb. 1635 [...] Octobr. war schon als ein Kind in den [...]lichen Habit gekleidet, wurde Archidiac[...] der Haupt-Kirche zu Venedig, war ein M[...]glied derer Academien degl. raccolti, De[...]nei und animosi, besaß eine grosse Geschic[...]keit in der Poesie, gab einen Band von sei[...] Gedichten unter den Tit. trattenimenti po[...]ci serii e geniali heraus, u. st. 1718, 9. May.

Zoppius (Hieron.) ein Bologneser, war [...] Human. Liter. erst zu Macerata, allwo er [...] die Academie der Catenati stifftete, her[...] zu Bologna, schrieb Ragionamenti in di[...] di Dante e del Petrarca; sopra l'Eneid[...] Virgilio; Mida egloga Pastorale; Rime [...] und st. 1591, 5. Jun. Ghil.

Zoppius (Melch.) ein Sohn des vorigen, [...] Bologna, war daselbst und zu Macerata [...]fessor Philosophiä, richtete auch zu Bolo[...] die Academie derer Gelati auf, und verm[...]te ihnen in seinem Hause einen grossen [...] zum beständigen Gebrauch; war sonst [...] grosser Ketzer-Feind, schrieb tractatus tre[...] cros priorum affectuum; Introduct. ad Syl[...] de sermonibus analyt.; de sensu & sensib[...] lusus poeticos; *la Filosofia intera: Para[...]si di Aristotele*, einige Tragödien, und [...] 1634. über 80. Jahr alt. Ghil.

Zopyrus, von Byzantz, ein Griech. Histori[...] welchen Plutarchus citiret, ist vielleicht [...] derjenige, der in dem Leben des Thuci[...] angeführet wird. Es hat auch noch ei[...] Zopyrum von Heraclea, und einen Redne[...]geben. Vo. Fa.

Zopyrus, ein Physiognomus, der von jederm[...] ausgelacht wurde, als er sagte; Socr[...] wäre ein lasterhaffter und liederlicher [...] Allein Socrates gab ihm recht, und gest[...] daß er von Natur allerdings zu einem la[...]hafften Leben geneigt wäre, und auch [...] Zweiffel sehr gottloß seyn würde, wofer[...] nicht durch die Philosophie sein böses N[...]rel verbessert hätte. Laer.

Zopyrus, ein geschickter Grammaticus, ve[...]tigte ein Griech. Lexicon von dem α a[...] aufs δ inclusive. Dieses ist eben dasje[...] das man zu Anfang des vom Suida publi[...]ten Lexici findet. K. Vo. Fa.

Zoterus (Phil.) geb. zu Neuburg an der Do[...] 1577, 14. Jul. wurde im 24. Jahr be[...] Rechten Doctor, nachgehends Cantzler [...] dem Pfaltz-Grafen, und st. 1653. im De[...]

Zoroaster, oder Zoroastres, ein alter Ma[...] von welchem die Gelehrten unterschie[...] Gedancken haben, unter denen diejenigen [...] wahrscheinlichsten klingen, welche sagen, [...] nicht ein, sondern viele Menschen dieses N[...]mens ehemahls gelebet. Der eine, ein [...]nig der Bactrianer, ist vor den Urhebe[...] Magie und Astrologie gehalten worden

ist aber wahrscheinlicher, daß dieses ein Persianischer Zoroaster, der zu Darii Hystaspis Zeiten gelebt, gethan habe. Man sagt, daß er der eintzige unter allen Menschen sey, der lachend auf die Welt kommen; und daß die Bewegung seines Gehirns so starck gewesen, daß davon die Hand, so man auf seinen Kopff gelegt, zurück gestossen worden; woraus man ein Zeichen seiner künfftigen Wissenschafft gemacht. Man fügt hinzu, daß er 20. Jahr in der Wüsten gelebt, und nichts als Käse gegessen. In Persien führte er zur Zeit des Darii, der dem Cambyses gefolget, eine neue Religion ein. Er wird auch noch an unterschiedenen Orten daselbst unter dem Nahmen Zerdusht verehret. Plato glaubt, man thue dem Zoroaster unrecht, wenn man ihn zu einem Lehrer der teuflischen Magie macht, indem seine Magie bloß in Erforschung der Göttlichen Natur und dem Gottesdienst bestanden. Was sein Ende betrifft, so soll er durch Feuer, das vom Himmel gefallen, verzehret worden seyn. Die ihm zugeeigneten Schrifften sind vier Bücher von der Natur; ein Buch von Edelgesteinen; oracula magica, welche in Lambecii prodromo hist. litter. und Stanleji histor. philos. stehen; Apocalypses; 5. Bücher von der Astrologie; ein groß Buch unter dem Titul: Zend Va Esta, worinne meist moralia stehen, davon wir in dem Buche Sadder einen kurtzen Begriff antreffen, welches Hyde in seinem Buch de religione Veterum Persarum lateinisch drucken lassen. S. Ursinus de Zoroastre. Laër. Nau. Lam. Kircher Oedipus, Hyde rellig. persic. Fa. B.

Zosimus, ein Sophist und Rhetor, von Alexandria gebürtig, war sonderlich den Meynungen des Plato ergeben, machte sich auch durch das Leben dieses Weltweisen, so er ans Licht stellete, bekannt. Hernach verfertigte er Physical. Bücher, deren er nach dem Griech. Alphabeth 21. heraus gab, und selbige seiner gelehrten Schwester Theodosia zuschrieb. Er soll 300. Jahr vor Christi Geb., und ohngefehr 50. nach dem Plato gelebt haben. Fa. S.

Zosimus, ein Pabst, war ein Grieche, und 417. Innoc. I. Nachfolger. Celestinus ein Ketzer und Pelagii Mitgenosse, stellte ihm seine Lehre so wahrscheinlich vor, daß er denselben vor rechtgläubig erkannte, und eins von seinen Büchern billigte. Als ihn aber hernach die African. Bischöffe besser unterrichtet hatten, verdammte er diese 2. Ketzer, und st. 418, 26. Dec. Es werden ihm unterschiedliche Episteln zugeschrieben. H. Ol. C.

Zosimus, ein Griech. Geschicht-Schreiber, lebte zu Theodosii des Jüngern Zeiten, war Comes und Advoc. Fisci am Kayserl. Hofe, im übrigen aber ein so grosser Feind der Christen, daß er von allen Fürsten, die ihnen günstig gewesen, übel urtheilte. Sonderlich ziehet er Constantin. M. sehr hefftig durch, den aber Leunclavius gar gelehrt vertheidiget. Er schrieb eine Historie von den Kaysern in sechs Büchern, welche bis auf die Zeit, da Alaricus Rom zum andern mahl belagert hat, gehet. Pu. Han. C. Pho. Vo. Fa.

Zosimus, von Gaza oder Ascalon, lebte zur Zeit des Kaysers Anastasii, und war wegen seiner Wissensch. in Humanioribus in grosser Hochachtung. Er verfertigte nach dem Alphabet ein Buch, darin alle rhetorische Termini enthalten waren, so man itzt in dem Lexic. des Suidas antrifft; commentirte auch über den Demosthen. und Lysias. S. Fa. K.

Zoticus, ein Griech. Poete und Criticus, war ein Schüler des Plotini, und hinterliß Hist. Atlanticam in Versen. K. Fa.

Zovellius (Pet. Jac.) von Carmagnola gebürtig, florirte im 16. Seculo, und schrieb de statu pestilenti, so sehr æstimirt wird. K.

Zovitius (Jac.) von Breda, lebte im 16. Seculo, und hinterließ unterschiedliche Comödien. K.

Zoucheus (Rich.) ein Engl. JCtus, geb. 1590. zu Wiltshire, wurde 1620. Prof. Jur. zu Oxford, und lehrte das Jus Civ. und Canon. mit grossen Ruhm; war auch zugleich ein guter Philosophus und Historicus. Nachgehends erhielt er noch unterschiedliche ansehnliche Bedienungen, und wuste sich bey dem damahligen verwirreten Zustand so wohl in die Zeit zu schicken, daß er unangefochten blieb; starb zu Londen 1660, 1. Mart. und ließ descript. Juris & Judicii feudalis; temporalis; sacri; Ecclesiastici; militaris; maritimi; fecialis; solutionem quæstionis de Legati delinquentis Judice compet.; Eruditionis ingenuæ specimina &c. Wo. K.

Zouche (Wilh.) ein Theologus von Stratford in England, war ein vortreflicher Exegete, und wurde Doct. Theol. wie auch Prediger an der Dominican. Kirche in Londen. Man pflegte ihn nur den Vater der Geistlichen in Londen zu nennen. Bey ausländischen Gelehrten war er in grossen Ansehen, st. 1653, 12. Dec. und ließ Comment. über die Epist. an die Hebr.; Erklährung des Vater Unsers; die gantze Rüstung GOttes rc. Wo.

Zouterius (Pasc. hal.) geb. aus Flandern, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und hinterließ Miscellanea. Sw.

Zuallardus (Jo.) ein Ritter des Heil. Grabes und Prætor zu Ath im Hennegau, und that 1587. eine Reise nach Jerusalem, welche er nachgehends beschrieb, gab auch descriptionem urbis Athensis heraus. A.

Zuberus (Matth.) geb. von Neuburg aus der Pfaltz, war ein guter Poete, und konte ex tempore die schönsten Epigrammata zuwege bringen. Er war von armen Eltern entsprossen, muste in seiner Jugend das Brodt mit Verse machen verdienen, starb 1623. zu Nürnberg im 53. Jahr seines Alters, und hinterließ Carmina in 2. Voll. K. Fr.

Zubrodt (Joh. Laurentius) ein Lic. Jur. und Regier. Advocat zu Stutgard, gab 1677. einen Tract. de Comparatione literarum heraus.

Zuccaro (Marius) ein Medicus von Neapolis, war um den Anfang des 17. Seculi Medicinæ Professor daselbst, und schrieb methodum occurrendi venenatis corporibus; Hippocratis Epidemialium observationum partem primam; de vera ac methodica nutriendi ratione. To.

Zuccarone (Franciscus) ein Jesuit von Aquila aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb panegirici sacri, prediche quaresimali; il raggvaglio dell' Apparato affisso nella regia Sala della Vicaria. To.

Zucchero (Friedr.) aus dem Hertzogth. Urbino in Italien, war ein unvergleichlicher Mahler, hatte einst mit Pabst Gregor. XIII. Bedienten einen Streit, und verfertigte bald darauf ein Stück, worin er die Verleumdung vorstellete, und seine Beleidiger nach dem Leben mit Esels-Ohren abmahlete. Er richtete zur Zeit Pabsts Sixti V. eine Mahler-Academie zu Rom auf; und war selbst der erste, welcher zum Oberhaupt von der Academie erwehlet wurde, bauete auch ein schön Hauß, darinne sie zusammen kamen. Nachdem er nun sein Geld an dieses Werck gewandt hatte, gieng er nach Venedig, seine von der Mahler-Kunst geschriebene Bücher drucken zu lassen, und starb zu Ancona im 66. Jahr. Ausser der Mahler-Kunst verstund er auch die Bildhauer- und Bau-Kunst sehr wohl. Felibien.

Zucchius (Franciscus) ein Neapolitaner von Mont-Real aus Abruzzio, lebte in der Mitten des 17. Seculi, gab heraus le poësie, il monte corno altero. To.

Zucchius (Nicol.) ein Jesuite und Mathematicus, geb. zu Parma 1586, 16. Dec. ward bey dem Pabst Alex. VII. Hof-Prediger, starb zu Rom 1670, 21. May im 81. Jahr, und schrieb Nova de machinis Philosophia; Optica Philosophia, wie auch Theol. Wercke. Al.

Zucchus (Barthol.) von Monza aus dem Mayländischen, war bey dem Cardinal de Mondovi Secretair, schrieb ideam Secretarii; Epistolas ad diversos scriptas; meditationes in passionem & mortem Christi; doctrinam coelestem; de oratione Dominica; *tre illustrissime glorie di Monza cita Imperiale*; conciones festivales, und starb 1631. W.d.

Zucchus (Bartholom.) ein Italiener aus Abruzzo gebürtig, gab 1636. heraus la vita del B. Felice Porri, wie auch la Fabaccheide. To.

Zuccus (Franc.) ein JCtus von Cremona, schrieb de re judicata; de scriptura privata; de damnis datis; de protectione pauperum & miserabilium &c. und st. 1522, 13. Jul.

Zuccus (Zanettinus) von Cremona, lebte 1443. und schrieb vitam S. Eusebii Abbatis Cremonensis; Comoedias sacras de vitiis evellendis libb. 2. At.

Zuerius (Philipp.) ein JCtus von Antwerpen, st. 1606. und ließ Consilia. K. W.d.

Zuichemus (Viglius ab Ayta) ein grosser Staats-Mann, und berühmter JCtus, geb. 1507, 19. Octobr. zu Barhausen in Westfrießland, aus einer vornehmen Familie, wurde zu Valence Doctor Juris, lehrete anfänglich zu Bourges, Padua, Avignon und Ingolstadt die Rechte mit grossem Ruhm. Nachgehends erhub ihn Kayser Carl V. in den Ritter-Stand, und machte ihn zum Beysitzer des Cammer-Gerichts in Speyer, zum Praesidenten des hohen Raths in Brüssel, Director derer Staats-Sa... Cantzler des Ordens vom güldnen Vließ &c. Endlich wurde er auch, nachdem sein... mahlin gestorben, Abt in St. Bavonis ... zu Gent. Er starb ohne Kinder zu B... 1577, 8. May. Vor seinem Tode erbau... ein Collegium vor die studirende Jugend ... ven; stifftete eine Schule, u. s. w. ... Theophili Institutiones Juris Civ. ... aus der Bessarionischen Bibliothec in ... dig abgeschrieben, zu Basel durch Frobe... drucken lassen: Ingleichen einen Com... in institutiones, de testamentis, episto... liticas und historicas &c. heraus gegeben... sein Leben selbst beschrieben. Sein Symb... war: vita vigilia est. Ad. Mi.

Zvingerus, siehe Zwinger.

Zulegerus (Wencesl.) gebohr. zu Joachims... 1530. im Monath Jul. wurde, nachde... aus Franckreich zurück kommen war, ... Pfältz. Geh. Rath, und nachgehends ... ihn Friedr. III. zum Consistor. Praesidente... trug viel bey zu Abschaffung der Cathol. ... in der Pfaltz, und dirigirte 1571. das bek... Colloqu. zu Franckenthal, starb auch da... 1596. im Monat Febr. am Podagra. A...

Zuleta (Ignat.) ein Jesuite, von Sevilien ... Spanien, lehrte die Theologie mit gutem ... plausu, ward ein beliebter Prediger, ... schrieb Comment. über die Ep. Jacobi.

Zumel (Franc.) von Palentia in Span. ... Prof. Theol. Moral. zu Salamanca, un... 1607. nachdem er über den Thomam viel C... mentar. nebst etlichen andern Tract. hi... lassen. Ant.

Zumica (Jo.) ein Cardinal, war aus einem ... nehmen Span. Hause gebohren, wurde in ... gender Zeit Großmeister vom Ritter-O... zu Alcantara, hernach Ertz-Bischoff zu S... lien, und 1503. Cardinal, starb auch 15... Diesem Prälaten hat Spanien zu danc... daß Anton. de Lebrixa oder Nebrissensis ... hin kommen, welcher die Barbaren aus ... Königr. verjagt, und die Latein. Sprache ... freyen Künste daselbst gelehret hat. Au...

Zunniga (Alphons.) oder de Erzilla, ein Sp... Poete und Ritter vom St. Jac. Orden, l... im 16. Seculo, und schrieb de bello adv. Ar... canos, Americ. populum gesto in Versen. A...

Zunniga (Didacus) ein Eremite, war zu Sa... manca im 16. Seculo aus einem Gräfl. G... schlechte gebohren, schrieb de vera relig.; Co... mentar. in Job. & Zachar.; Philosophiae p... mam partem. Ant.

de Zunniga (Didac. Lopez) siehe Stunica.

de Zunniga & Sotomajor (Didacus Lopez) ... Presbyter und Juris Canonici Licentiatus ... Spanien, lebte im 16. Seculo, und dedici... dem Pabst Sixto V. sein Buch de Voto. An...

de Zunniga (Enecus) oder de Mendoza, ein ... rühmter Redner und Poete in Spanien, ... Bischoff zu Burgos, und wurde 1530. ... Clem. VII. zum Cardinal gemacht. Er st... zu Rom 1538, 9. Jul. Man hat von ihm ... Poetisch Werck de vita Christi &c. Ant.

de Zunniga & Sotomajor (Federicus) Herr ... Mirabello, Brantevilla und Alconcheli ... Spanien, wurde vom Kayser Carolo V. zu... Marggrafen von Mirabello ernennet, un... schri...

schrieb libro de Cetreria, de Caza, de Azor, de Halcones y de todas aves de repinna. Ant.

de Zunniga (Franc.) ein Spanischer Jesuite, war sehr ungestalt von Leibe, hatte aber einen treflichen Verstand; lehrte zu Compostell die Philosophie und zu Salamanca die Theologie mit grossen Zulauff, schrieb Tr. de SS. Trinit. in primam partem summæ D. Thomæ, und starb 1614, 22. Jul. Ant. W, d.

de Zunniga & Vera (Jo. Anton.) ein berühmter Spanischer Staats-Mann des vorigen Seculi, starb zu Madrit 1658, 20. Oct. im 71. Jahr seines Alters. Unter seinen Schrifften sind die merckwürdigsten: el embaxador, seu de legati mun.; vita Caroli V. &c. Ant. W, d.

de Zunniga (Jo. Henriquez) von Gvadalaxara in Spanien, war ein berühmter JCtus, des vorigen Seculi, und gab Consilia polit. & moral.; vitam Jul. Cæs. &c. in Span. Spr. heraus. Ant.

Zuntus (Lud.) von Parma, war ein berühmter Rechts-Lehrer im 16. Sec., und schrieb de materia testament., und responsa pro uxore. K.

Zurita (Ferd.) ein Spanier, war Missionarius in West-Indien, und schrieb Theologic. de Indis quæstiones. Ant.

Zurita (Hieron.) siehe Surita.

Zusnerus (Adam.) ein Medicus, wurde 1602. zu Clagenfurt in Cärnthen gebohren, und war der letzte, der auf Evang. Art daselbst getaufft wurde. Nachgehends wurde er Land-Physicus in Cärnthen, und st. zu Nürnberg 1661, 1. Mertz. Fr.

von Zuylichem (Constantin Huygens) siehe Hugenius.

Zweiferus (J.) ein Medic. und Chym. Prof. wie auch in die 30. Jahr Physicus zu Wien, aus der Pfaltz gebürtig, schrieb pharmacopœiam cum dispensatorio; Discursum Apologeticum adversus Hippocratem Chimicum; Ottonis Tackenii fundamenta &c. und starb 1668. im 50. Jahre. W, d. K.

Zwers, siehe de Aquisgrano.

Zwickerus (Dan.) ein Doct. Med. geb. zu Dantzig 1612, bekannte sich bald zur Reformirten, bald zur Socinischen Lehre, und wolte endlich keiner Secte zugethan seyn; wie er in dem bekannten Buche, Irenicon Irenicor. genannt, ingleichen in nova confirmatione Irenici wider Comenium, solches bekennet: Daher man ihn monstrum religiosum, irregulare & mirabile geheissen. Er starb 1678. zu Amsterdam. Seine übrigen Schrifften sind Henoticon Christianum; die Freyheit der Kirchen-Versammlungen in Holländischer Sprache; der Neu-Testamentische Josias; Revelation des Teuffel-Dienstes unter den Christen, u. a. m. Leb. Ben.

Zwilling oder Didymus (Paul) gebohren zu Torgau 1547, 6. Nov. war Profess. Poes. zu Jena, schrieb libb. 8. Josophiados, totam Genesin complectentes; Sionia sive meletemata ex Evangeliis Dominicalibus, und starb in seiner Geburths-Stadt an seinem Geburths- und Copulations-Tage 1581. K.

Zwinger (Theodor.) ein Medicus, war 1533. den 2. August. zu Bischoffszell gebohren, allwo sein Vater Leonh. Spiser, genannt Zwinger ein Kirschner war. Er solte seines Vaters Handwerck lernen, hatte aber keine Lust darzu, und wurde daher von seinem Stieff-Vater Conr. Lycosthene zu denen Studiis angeführet. Er hielt sich zu Lyon 3. Jahr bey einem Buchdrucker auf, und die übrige Zeit wandte er aufs Studiren. Von Pet. Ramo lernte er zu Paris die Philosophie; und zu Padua studirte er die Medicin, wurde daselbst Doctor Philosophiæ & Medicinæ, bekam darauf zu Basel die Profess. Linguæ græcæ, ferner Philos. moralis, und endlich Medicinæ theoreticæ, und starb zu Basel 1588. den 10. Mart. an einem Fieber. Thuanus, der mit ihm zu Basel bekannt gewesen, hat seine Conversation als sehr angenehm gerühmt. Allen armen Leuten gab er die Artzney umsonst, von den Reichen aber nahm er gar ungern etwas, und sagt das gemeine Sprichwort: dum æger est a. a. tu dicito da, da, stünde einem Hencker besser an bey seinem Leben, als einem Medico, daher er auch durch die Praxin mehr Geld verconsumirt, als eingenommen. Sein vornehmstes Buch, so dreymahl gedruckt worden, ist das Theatr. vitæ hum., wozu sein Stieff-Vater Conr. Lycosthenes den Anfang gemacht hat. Hiernechst sind auch seine Consilia & epist. medicæ; Commentar. übern Galen. Hippocr. Aristotel., auch über Catonis und Varron. rustica &c. bekannt, und bey seinen Nachkommen ist noch ein theatrum inscriptionum atque epitaphiorum in MSct. fürhanden. Teiss. K. H. Leb. Ad.

Zwinger (Jac.) des Theodori Sohn, war gleichfalls ein Medic. und 1569, 15. Aug. zu Basel gebohren. Sein Vater unterrichtete ihn meistentheils selber; hernach studirte er zu Padua, wurde nachmahls Profess. Græc. lingv. zu Basel, und lehrte zu Hause die Medicin, und sonderlich die Chymie. Hierinn hatte er dem berühmten Gvilielmo Arragosio, Kayserlichen Leib-Medico viel zu dancken, der ihn zum Erben seiner Chymis. Geheimnisse und Vermögens einsetzte. Man rühmt ihn, daß er viel Jahre zu Basel umsonst curiret, auch zur Zeit der Pest andern treulich gedienet, worüber er aber selbst nebst seiner Frau an einem Tage 1610. den 11. Sept. im 41. Jahr gestorben. Seines Vaters theatr. vit. hum. hat er vermehret, und sonst etymologicum Gr. Magn.; Commentar. in lib. Galeni de definitionibus medic.; Catechismum relig. Christian.; analys. in epist. Pauli &c. hinterlassen. W, d. H. K. Fr.

Zwinger (Theodor.) ein Reformirter Theolog. des erwehnten Jac. Zwingers Sohn, war 1597. den 21. Nov. gebohren, und von seinem Vater GOtt gewiedmet worden. Der Medicinische Vorrath seines Vaters und Groß-Vaters machten ihm eine Lust, sich auf die Medicin zu legen. Nachdem er aber aus einer schweren Kranckheit von GOtt errettet worden, beschloß er, die Theologie zu studiren, wendete auch dabey viel Zeit auf die Griech. und Hebr. Sprache. An. 1620. wurde er der vornehmste Diaconus zu Basel, und nachgehends Pastor primar. Seine andere Frau, die er 1625. heyrathete, war Joh. Buxtorffii Tochter. Er

vertrat

vertrat 1629. zur Pest-Zeit sowohl die Stelle eines Medici als Geistlichen, hatte den Ruhm, daß er kräfftig geprediget, sein Amt fleißig verwaltet, und sehr auf die Besserung des Lebens gedrungen. An. 1642. brachte ers dahin, daß im Abendmahl statt der Oblaten ander Brodt eingeführt und gebrochen wurde, und starb als Prof. primar. Theol. 1654. den 26. Dec. im 57. Jahr seines Alters, nachdem er kurtz vorher einen schweren Fall gethan. Auf seinem Tod-Bette sagte er:

Una est in dubia mihi re Medicina, Jehovæ
Cor patrium, os verax, omnipotensque manus.

Seine vornehmsten Schrifften sind Comment. in Epist. ad Rom. in Psalm.; theatrum sapientiæ cœlest.; syntagma exercitation. theologicar.; tract. de S. Cœna; de lib. arbitrio; Analytica Recensio Epistolæ ad Romanos &c. Fr. H.

Zwinger (Jo.) ein Sohn des vorigen, war 1634. zu Basel gebohren, und nachdem er sich in Deutschland umgesehen, machte man ihn gleich denselben Tag, da er nach Basel zurücke kam, zum Professor der Griechischen Sprache. Er wurde auch Prediger zu Genf, und succedirte endlich seiner Mutter Bruder Joh. Buxtorffio in der Professione Theologiä zu Basel. Man hat von ihm tractatum de festo corporis Christi; tractat. de rege Salomone peccante, viel Disputationes, und eine Orat. de barbarie superior. sec. Er st. 1696. Leb.

Zwinger (Theodorus) ein Medicus, geb. 1658, 26. Aug. zu Basel, war Joh. Zwingeri Sohn, studirte zu Basel, Schafhausen und Zürch, that eine Reise nach Franckreich und Deutschland, wurde zu Basel nach und nach Eloquentiæ, Physices, Anatomiæ & Botanices, Theoretices und Practices Professor, auch Stadt-Physicus, ingleichen des Marggrafen zu Baaden Geheimder Rath und Leib-Medicus. Er schrieb scrutinium magnetis physico-medicum; theatrum praxeos medicæ; theatrum botanicum; Lexicon Latino-Germanicum; specimen physicæ eclectico-experimentalis; de acquirenda vitæ longævitate; Pædojatrejam & materiam medicam; fasciculum selectarum dissertationum medicarum; epitomen totius medicinæ Ettmülleri; den sichern und geschwinden Artzt, gab auch Weckeri secreta aucta & correcta heraus, und starb 1724. im Mertz. Sein Sohn Joh. Rudolph Zwinger ist Medic. Doctor und Prof. Logices zu Basel. NZ.

Zwinger (Jo. Rudolph.) ein Sohn Johannis, geb. zu Basel 1660. studirte daselbst Theologiam, war Feldprediger bey dem Schweitzerischen Stuppischen Regiment, hernach Prediger, endlich Pastor primar. und Profess. Theol. zu Basel, gab einige Predigten und Dissertatt. Theol. in Druck, und st. 1708. im 49. Jahr. Leb.

Zwinglius (Huldric.) ein Reformirter Theologus, war 1487, 1. Jan. in der Schweitz zum Wildenhauß geb. 1516. wurde er nach Glaris zum Prediger beruffen, da er durch Abschreiben und Memoriren der Briefe Pauli es so weit brachte, daß er das Griechische lei[illegible] verstehen konnte, als das Lateinische. W[illegible] den Päbstl. Ablaß predigte er mit grosse[illegible] fer und Freymüthigkeit, hielt nicht viel [illegible] Profan-Büchern, ausser von Valerio M[illegible] mo, den er wegen der Exempel gantz aus[illegible] dig gelernet, studirte behend, und theilt[illegible] Stunden zu seinen Verrichtungen ein. A. 1[illegible] berieff man ihn nach Zürch, woselbst er [illegible] mahls ein Gymnasium der Lat. Griech. [illegible] Hebr. Sprache aufrichtete. A. 1525, 13. [illegible] celebrirte er nach Abschaffung der Messe [illegible] das Abendmahl auf die Weise, als es noc[illegible] allda im Gebrauch ist; und schreibt selbst [illegible] er schon 1516. das Evangel. in der Schwe[illegible] predigen angefangen, ehe Lutherus bek[illegible] worden. Er wohnte 1529. dem Colloqu[illegible] Marpurg bey, in welchem der Streit [illegible] Abendmahl solte beygelegt werden; es [illegible] aber nichts zum Stande. Die Mönche ste[illegible] ihm öffters nach, iedoch vergebens: der [illegible] ließ auch eben deswegen seine Wohnung [illegible] Nacht von einem besondern Wächter b[illegible] chen. Er wolte alles Singen und Orgel[illegible] gen aus der Kirche abgeschafft wissen, u[illegible] mit er zeigen möchte, daß es ungereimt se[illegible] GOtt ein Gebet abzusingen, so sang e[illegible] dem Rath zu Basel das dißfalls verfer[illegible] Supplic von Wort zu Wort ab. A. 1531 [illegible] Oct. gieng er mit seinen Mitbürgern al[illegible] Prediger in einem grünen Rocke zu Felde [illegible] er denn in der Schlacht geblieben, welch[illegible] sich selbst 14. Tage vorher prognosticiret [illegible] te. Seine letzten Worte sollen gewesen [illegible] Ob sie gleich den Leib tödten, so könne[illegible] doch die Seele nicht tödten. Die Feinde sc[illegible] ten seinen Leib in 4. Stücken, und verbra[illegible] ihn: drey Tage hernach soll sein Hertz n[illegible] in der Asche noch unverletzt gefunden wo[illegible] seyn. Seine Widersacher haben ihn unte[illegible] dern zum Pelagianer gemacht, weil er [illegible] freyen Willen so viel zugeschrieben. S[illegible] Wercke, so Thetica, Streit-Schrifften [illegible] Erklärung des Alten und Neuen Testam[illegible] auch viel Briefe in sich fassen, sind in 4. T[illegible] heraus kommen. V. PB. Ad. Seck. Re. H[illegible]

Zylius (Otto) siehe Zilius.

Zynthus (Hieron.) von Parma, hat de ba[illegible] thermali, und de luto Barboliorum me[illegible] to in ducatu Parm. geschrieben. Li.

Zypæus (Henr.) ein Benedictiner, gebohr[illegible] Mecheln, studirte zu Doway und Löven, [illegible] Prior seines Ordens zu Ypern, endlich A[illegible] St. Andreä bey Brugge, und schrieb ein S[illegible] unter dem Tit. S. Gregorius Magn. r[illegible] Baronium &c. A. Sw.

Zypæus (Franc.) ein Canonicus, Official[illegible] Archi-Diaconus zu Antwerpen, geb. 158[illegible] Mecheln, war ein Bruder des vorigen, [illegible] schrieb unter andern juris Pontificii N[illegible] analyticam enarrationem; Judicem M[illegible] stratum Seniorem; Notitiam Juris Bel[illegible] Consultationes Canonicas &c. Seine W[illegible] cke sind zusammen in Fol. zu Antwerpen [illegible] aus kommen. A. Sw.

Zyrlinus (Georg.) siehe Zierlinus.

Anha[illegible]

Anhang.

A.

Abella, ein gelehrtes Frauenzimmer von Salerno, gab ein Buch de atra bile heraus. To.

Abundius, siehe Castilionius (Jo. Franc.)

Acosta, siehe Costa.

Aegidius, siehe Gillius, oder Gyllius.

Aeplinius (Georg Friedrich) ein Doctor Medicinä, wie auch des Marggraf Philippi Wilhelmi Hof-Rath und Leib-Medicus, schrieb disp. de ægro incubo; de ægro catarrho suffocativo laborante, und starb 1721, den 2. Jan. zu Zerbst. Lep.

Agricola (Christoph) siehe Schram (David).

Aichspalt, siehe Raichspalt.

de S. Albano (Nicolaus) siehe Nicolaus.

Alberizzi (Petrus Joseph) ein Italiänischer Medicus, studirte zu Pisa und Rom, practicirte zu Meyland, wurde Secretarius daselbst in der Academie de gli faticosi, schrieb Critologiam medicam de caussis luis pestiferæ ejusdemque cura, qua vermiculi, de quibus somniarunt nonnulli, exploduntur; übersetzte die Commentarios S. Georgii equitis und andere Bücher in die Italiänische Sprache, arbeitete an denen fastis der Academie de gli faticosi, starb aber darüber 1722, da er kaum das 30. Jahr überschritten. Gi.

Albinus (M ch.) siehe Weiss.

Aleander (Hieronymus) siehe Lando (Hortensius.)

Alethophilus (Christian) siehe Fischer (Joh.)

Alethophilus (Sebastian) siehe Sorbiere.

Aloysius von Leon, oder Legionensis, ein Castilianischer Edelmann, begab sich 1549. in den Orden der Eremitarum S. Augustini, war in der Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, wurde Professor Theologiä zu Salamanca und Vicarius Generalis seines Ordens, wie auch Provincial. Er gerieth der Inquisition in die Hände, kam aber nach einem zwey jährigen Gefängniß wieder loß, schrieb Commentarium in Canticum Canticorum; de utriusque agni typici & veri immolationis legitimo tempore; de probæ matris familias officio; de divinis nominibus; Commentarium in Psalmum 26; die Regul der Barfüsser, die zu selbiger Zeit unter dem Nahmen der Recollecten entstunden, und starb zu Madrit 1591. B.

Altglaub (Romanus) siehe Aschendorff.

Althelmus, siehe Adelmus.

de Alvenda (Didacus Ramirez) siehe Ramirez.

Ambrosinus (Ambrosius) ein Canonicus Regularis, Theatiner-Ordens von Ferrara, war ein Mitglied der Academie de gli faticosi zu Mayland, und gab 1686. ein Poema in laudem eorum qui perierant bello turcico heraus.

Amelius (Petrus) siehe Petrus Amelius.

Anastasius, ein Presbyter und Apocrisiarius der Römischen Kirche, war ein Schüler des H. Maximi, wurde auch mit demselben ins Exilium verjagt, und starb 666, 11. Oct. Er schrieb einen Brief an Theodosium Gangrensem Presbyterum, darinnen er den Tod seines Lehrers erzehlet, welchen man gleichfalls in Maximi Wercken findet. O.

Angelo (Michael) siehe Bonarota.

Anglicus (Petrus) siehe Petrus Anglicus.

Anianus, ein Diaconus, Freund des Pelagii und Vertheidiger seiner Lehren, lebte um 415, schrieb contra Epistolam Hieronymi ad Ctesiphontem; und übersetzte einige Homilien des Chrysostomi in Matthäum. C. AE.

Anna, eine Hertzogin von Ferrara in dem 15. Seculo, disputirte öffentlich, und erklärte Ciceronis paradoxa stoica nach Art eines Professoris. *Celius Secundus Curio de educandis liberis.*

Anna Comnena, siehe Comnena.

Arius, ein Geistlicher, lebte zu Anfang des 12. Seculi in Jßland, und beschrieb die Norwegischen, Dänischen und Schwedischen Geschichte, so wohl als die Jahr-Bücher seines Vaterlandes. Man hat von ihm noch Origines Islandicas, welche in ihrer Sprache Landnama heissen, von Torfæo aber in das Latein gebracht, und seiner Historiæ Norwegicæ einverleibet worden. Torfæus in præfat.

l'Artigaut, ein geschickter Frantzose, brachte seine meiste Lebens-Zeit mit Lesung der Griechischen Autorum und Scholiasten zu, suchte auch eine neue Orthographie in dem Frantzösischen einzuführen, die der Aussprache näher kommen, und ohne alle Zweydeutigkeit seyn sollen, wovon er eine Schrifft, unter dem Tit. l'Ortografe francoise sans Equivoque drucken lassen. Uber dieses gab er eine Sphere Historique heraus, darinne er die Fabeln erkläret, so bey denen Stern-Bildern am Himmel fürkommen; arbeitete auch an einer Historie der Jonier und Aeolier, brachte aber solche nicht zu Stande, sondern starb darüber 1716. NZ.

Artopœus (Franciscus) siehe Tolensis (Franciscus.)

d'Arvieux (Lorenz) ein Frantzose, gebohren zu Marseille 1635, 21. Junii, gieng 1653. mit dem Frantzösischen Consul nach Seyde, allwo er sich 12. Jahr aufgehalten, und vollkommen Hebräisch, Syrisch, Arabisch, Türckisch und Persisch gelernet, sich auch die alte Historie, die Politic, die Sitten, Gebräuche und Gelehrsamkeit der alten Völcker wohl bekannt gemacht. An. 1668. wurde er von dem König nach Tunis, und 1672. nach Constantinopel geschickt, und hernach zum Consul zu Algier, endlich aber zu Aleppo gemacht, allwo er solchen Eifer für die Religion bezeigte, daß ihm der Pabst 1685. das Bißthum zu Babylon antrug, mit dessen Erlaubniß er aber den P. Pidou einen Carmeliten darzu ernennete. An. 1686. kam er wieder nach Marseille, allwo er die meiste Zeit auf morgenländische Sachen wendete, viel historische Nachrichten aufsetzte, endlich aber 1702, den 30. Oct. verstarb. Er schrieb unter andern Voyage fait par ordre du Roi

Roi Louis XIV. dans la Palestine, vers le grand Emir, Chef des Arabes du desert, welche der Herr de la Roque 1717. zu Paris nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung heraus gegeben.

Astorius (Joh. Antonius) ein gelehrter Italiäner am Ende des 17, und Anfang des 18. Seculi, schrieb dissertationes de diis cabiris, de Deo Brotonte, de monumento Alcmanis, von welchen die zwey letztern in Sallengre thesauro antiqu. rom. stehen.

Athias (Joseph) ein berühmter Rabbi zu Amsterdam, wie auch Buchdrucker daselbst, in der Mitten des 17. Seculi, hat eine Hebräische, Spanische und Englische Bibel im Druck heraus gegeben.

d'Aubignac, siehe Hedelin.

Avenarius (Joh.) ein Uhr-Enckel des ältern Joh. Avenarii, gebohren zu Zipsendorff, ohnweit Zeitz, studirte zu Leipzig, wurde Diaconus an St. Mich. zu Zeitz, hernach Pastor zu St. Nicolai, und endlich Superintendens zu Plauen im Voigtlande, promovirte zu Wittenberg in Doct. Theol. schrieb præcepta homiletica ex hodegetico ac discursibus magnorum Carpzoviorum; Plauisches Hand-Buch; eine Genealogische Tabelle von seinem Geschlechte, und starb 1713, 12. Aug. Leb.

de Avila (Ferdinandus) siehe de Soto Major.

Aulisius (Dominicus) ein Neapolitanischer JCtus, hatte in der Rechts-Gelahrheit, der Mathematique und Humanioribus grosse Erfahrung, wurde Professor Juris Primarius zu Neapolis, war einer von denen Arcadis, bey welchen er den Nahmen Timbrio Filippeo führete, und schrieb prælectiones mathematicas in Spanischer Sprache; monumenta græca illustrata; de phisiologia Timaica; de schola Alexandrina; epistolam de colo Magerano; opuscula de structura Gymnasii, de structura mausolei, de harmonia Timaica &c. welche 1694. in 4to mit einander gedruckt worden, auch in Sallengrii thesaur. antiquitatum romanarum stehen. Er war auch sehr bemühet, den Ursprung der Artzeney-Kunst bey denen Griechen und Barbarischen Nationen zu untersuchen; wozu er auch schon die Orientalischen Buchstaben für den Drucker verschrieben hatte, damit er die Stellen der Scribenten in dem Wercke in der Grund-Sprache anführen könte; ließ aber hernach diese Arbeit liegen, und starb 1717, 29. Jan. im 70. Jahre. Gi.

Aurelius (Petrus) siehe Vergerius (Joh.)

B.

de Backer, siehe Tolensis (Franciscus.)

Bajardus (Nicolaus) siehe Nicolaus.

Bail (Ludovic.) ein Theologus und Propœnitentiarius zu Paris, von Abbeville, aus der Piccardie bürtig, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb Summam conciliorum omnium; librum de examine confessariorum & pœnitentiariorum; bibliothecam illustrium concionatorum &c.

Balcke (Joachim) ein Pastor zu St. Joh[a] zu Stargard, schrieb eine Comödie [über] das 12. Cap. Genes. tractatum de com[mu]nicatione idiomatum; Pommerlan[d in] Deutschen Reimen; Predigten [über] die Lobgesänge Mariä und Zacha[riä]; Lust-Garten der Seelen und G[ebet-]Büchlein, und starb 1611. den 27. Ja[n.] Hil.

Baldovius (Samuel) ein Theologus, Joh[.] [Bal]dovii Sohn, gebohren 1646. den 15. No[v.] zu Nienburg an der Weser, studirte zu [Bre]men, Helmstädt und Leipzig, wurde a[n] letzten Orte 1668. Magister, 1672. S[...] ctor zu Bremen, 1673. Beicht-Vat[er und] Hof-Prediger bey Hertzog Ferdin. Alb. [...] vern, mit welchem er eine Reise durch [...] reich, Ungarn, Böhmen, Mähren, [...] sien und Sachsen gethan. Anno 167[.] movirte er zu Giessen in Licent. Th[eol.] und 1691. eben daselbst in Doctorem, 1683. Pastor Primar. bey St. Cos[mi und] Damiani zu Stade, 1699. Pastor zu [St. Ma]riä allda, und zugleich des Königlich[en Con]sistorii in Bremen und Verden Assess[or, end]lich aber 1713. Kirchen- und Con[sistorial-]Rath, wie auch Superintendens zu [...] Er schrieb Evangelisches Denc[k- und] Danck-Büchlein; Reise-Bü[chlein;] Hütten-Andachten ex Cohel. II[I] Evangelisches und Apostolisch[es Ge]bet-Kämmerlein; Gebet-Cy[...] Christlichen Zeit-Vertreiber; [...] Fest-Schmuck; Predigten; Dispu[t.] &c. Leb.

Ballesteros (Ferdinand) siehe Saavedr[a]

Baptisatus (Bernardus) ein Theologu[s ordi]nis S. Benedicti de Vasconia, wol[nte dem] Concilio zu Costnitz bey, und hielt i[n dersel]ben unterschiedene Reden, von den[en in]vectiva in corruptum clerum, in [...] constantiensi emendandum, in H[ermann von] der Hardt Tomo I. Concilii const[antiensis] stehet.

de Barahona (Anton) ein gelehrter [...] lebte an Kayser Caroli V. Hofe, und [schrieb] te einige Genealogische Wercke in [...] Sprache. Ant.

Barazotti (Galerara) siehe Taraborti

Barberis (Jo. Anton) ein Medicus v[on ...]gnole bürtig, wurde Philos. & Me[d. Do]ctor, Medic. Mathes. und Astronom[iæ zu Tu]rin Professor, derer Hertzoge von [Savoyen] Cämmerer, Medicus und Rath, [Inqui]sitionis Consultor, und ein M[itglied der] Academiæ incultorum zu Turin[...] sanguinis missione, und starb 166[.] in Syllabo script. Pedemont.

Barberis (Carolus) ein Sohn des fü[rigen ...]den, wurde Vicarius generalis, [...] Præsos & Apostolicus Commissari[us ...]gallia, hernach S. Inquisitionis C[...] Assistens, des Hertzogs von Savo[yen Theolo]gus und Rath, ein Mitglied der [Academiæ] Incultorum, wie auch Abbatiæ i[...]ripaltensis Vicarius generalis, stif[...]

den Orden Servorum & Servarum B. Virginis, schrieb diss. apologeticam ad academicos inconsultos pro titulo & emblemate a se invento, wie auch viel andere Werckgen in Lateinischer und Italiänischer Sprache. Rossotus in syllabo scriptor. pedemontan.

Barckhausen (Herman) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1629. den 21. October zu Herford, studirte zu Helmstädt und Jena, wurde an dem letzten Orte 1655. Magister, 1656. Rector zu Lemgo, 1660. Profess. Philosophiæ moralis zu Rinteln, disputirte daselbst 1662. pro Licentia, wurde 1665. Profess. Theol. Ord. aber auch in eben dem Jahre Ober-Hof-Prediger, Consistorial-Rath und Superintendens zu Oßnabrück, 1677. zugleich Superintendens der Grafschafft Diepholtz, gieng 1680. als Ober-Hof-Prediger und Consistorial-Rath nach Hannover, wurde General-Superintendens von Calenberg und Göttingen, schrieb dissertat. de religione; den kleinen Oßnabrückischen Catechismum, und starb 1694. den 19. April zu Hannover. Leb.

Barrelierus (Jacob) ein Dominicaner, wolte ein Universal-Werck unter dem Titul Hortus mundi, s. orbis botanicus herausgeben; hatte auch viel feine Anmerckungen von Erdschwämmen, Muscheln, Insectis marinis &c. gesammlet; starb aber 1673. zu Paris ehe er etwas von diesen Wercken herausgeben konnte. Aber 1714. ließ der Herr Anton de Jussieu des Barrelieri plantas per Galliam, Hispaniam & Italiam observatas, nebst des Verfassers Leben drucken.

Basnage (Jacob) ein Reformirter Theologus, des älteren Henrici Basnage ältester Sohn, gebohren zu Rouen 1653, wurde 1676. in seiner Vater-Stadt an Steph. Menochii Stelle Prediger, muste aber, 1685. nach Wiederruffung des Edicts von Nantes, nach Holland entweichen, allwo er Pastor der Frantzösischen Gemeine zu Rotterdam wurde, diese Stelle auch hernach 1707. im Haag erhielt, und dabey das Amt eines Historiographi derer General-Staaten bekam. Er war nicht nur ein guter Theologus, sondern auch ein treflicher Politicus, schrieb Examen des methodes proposées par l' Assamblée du Clergé de France en 1682. pour la reunion des Protestans avec l' Eglise romaine; La communion sainte, ou traité sur la necessité & sur les moyens de communier dignement; traité de la conscience; l' histoire des eglises reformées; l'histoire de l' Eglise; traité des prejugez faux & legitimes; l' histoire de la bible; resolution de quelques Cas de Conscience; l' histoire & la religion des Juifs, depuis Jesus Christ, jusqu' a présent; Annales des Provinces Unies; Dissertation historique sur les Duels & les Ordres de Chevalerie; gab auch Chrysostomi epistolam ad Cæsarium monachum cum tribus epistolicis dissertationibus; Canisii antiquas lectiones cum notis & dissertationibus heraus, und starb 1723. den 21. Dec. im Haag. Sein Leben steht für dessen Auflage von Canisii lectionibus antiquis.

Bassæus (Eligius) siehe Eligius.

Basso (Sebastian) ein Feind der Aristotelischen Philosophie, gab 1574. zu Rom in 4to Dissert. in philosophiam naturalem adversus Aristotelem heraus, und defendirte sonderlich die Hypothesin Platonis de anima mundi contra Peripateticos.

Bassus (Angelus) siehe Politianus (Angelus)

Bauman (Bernhard) siehe Hohburg (Christian)

Baumgarten (Johann) siehe Pomarius.

Beatus, ein Abt in dem Kloster Vall Gabado Benedictiner-Ordens in der Provintz Santillana in Asturien, lebte im 8ten Seculo, schrieb nebst Etherio libros II. de adoptione Christi, filii Dei gegen Elipandum, welche in Canisii Lect. antiquis stehen; wie auch einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis, der noch nicht gedruckt ist, und starb 789. Mab.

de Beau Poix (Barthol.) siehe a Pulchro Pondere.

de Bedmar, siehe de Cueva (Alphonsus)

de Beka (Sibertus) siehe Sibertus de Beka.

Bellevræus (Pomponius) siehe von Bellieure.

Beregani (Nicol.) ein Venetianischer Edelmann, übersetzte Claudiani Wercke in das Italiänische, und machte gelehrte Anmerckungen drüber, welche Arbeit nach dessen Tode 1716. zu Venedig in 2. Volum. in 8. gedruckt worden.

Berkelius (Abraham) ein Holländischer Philologus in dem vorigen Seculo, gab Epicteti Enchiridion und Cebetis Tabulam mit Anmerckungen heraus, arbeitete auch lange an einer vollständigen Auflage von Stephani Byzantini Ἐθνικοῖς, starb aber darüber: weswegen Jacob Gronov den Stephanum nach Berkelii Tode 1688. mit dessen neuer Ubersetzung und Anmerckungen drucken ließ.

de S. Bernhardino (Caspar) siehe de Saa.

Berretus (Petrus) siehe Petrus Berretus.

Bertrand (Petrus) siehe Petrus Bertrand.

Besozzus (Ant. Georg.) ein Mayländer, lebte am Anfange des 17. Seculi, war ein Mitglied der Academie de gl' Inquieti, schrieb schöne Italiänische Gedichte, und gab vitam Alb. Besozzi; dissertationes philosophiæ militaris; opusculum de inventoribus rerum heraus. *Morigi la Nobiltà di Milano.*

Beveregius (Guil.) ein Englischer Theologus, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und deprecirte ein Bißthum, welches ihm Carolus II. anbot, mit den Worten: Er lege das offerirte Bißthum unterthänigst zu des Königes Füssen nieder; worauf der König im Schertz soll geantwortet haben, er würde hinführo lange warten müssen, ehe man ihm wieder ein Bißthum auf das Haupt lege. Er gab Institutionum chronologicarum lib. II; Synodicon seu pandectas canonum SS. apostolorum & conciliorum ab ecclesia græca receptorum heraus: und nach seinem Tode

wurde dessen Thesaurus Theologicus in 4. Volum. in 8. gedruckt. Leb.

Bildius, siehe Rhenanus.

Blanchard (Franciscus) ein gelehrter Frantzose in dem 17. Seculo, schrieb Eloges des Presidens a Mortier du Parlement de Paris, von 1331. biß 1647. Jour.

Blanchard (Wilhelm) ein Sohn des vorhergehenden, wurde 1674. unter die Parlaments-Advocaten zu Paris aufgenommen, hatte eine starcke Praxin, verfertigte ein Chronologisches Register aller Verordnungen, Edicte, Patente &c. &c. die Gerechtigkeit, Policey und Finanzien betreffend, welches 1688. und hernach weit vermehrter 1715. in 2. Bänden in Fol. unter dem Titul Compilation chronologique gedruckt worden; arbeitete auch an neuen Zusätzen derselben, ingleichen an einer neuen Auflage von seines Vaters Eloges, an einer Historie der Cantzler, Siegelverwahrer, Räthe, Advocaten &c. &c. von Aufrichtung des Parlamentes biß hieher, wie auch an einer histoire des Maitres des Requetes, starb aber darüber 1724. den 24. September. Sein Sohn, der gleichfalls ein Parlaments-Advocat ist, wird vielleicht einige von dessen hinterlassenen Manuscripten drucken lassen. Jour.

Blandæus, siehe Fumeus (Ant.)

Bleccius (Balthasar) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1648. den 5. Martii zu Dantzig, studirte zu Königsberg, Rostock und Gryphswalde, besahe Wittenberg, Leipzig und Jena, wurde 1678. Pastor an der Johannis-Kirche zu Stettin, 1690. Doctor Theologiä zu Rostock, 1695. Archi-Diaconus zu St. Jacob, und 1704. Pastor zu St. Nicolai zu Stettin. Er schrieb Differt. de Ἀκορολογισμῷ &c. und starb 1719. 10. Januar. auf eben der Cantzel, an eben dem Tage, und in eben der Stunde, in welcher er vor 14. Jahren bey seiner Gemeine die Anzugs-Predigt gehalten. Lep.

von Blois (Petrus) siehe Petrus von Blois.

Bode (Joannes Justus) ein Mathematicus, gebohren 1676. zu Bodenburg im Fürstenthum Braunschweig, studirte zu Jena, wurde Hofmeister, und hernach Secretarius der Printzen von Coburg, begleitete dieselben auf der Reise, wurde 1715. Profess. Mathes. & Metaph. zu Coburg, verfertigte eine Beschreibung der von ihm erfundenen curiösen Spatzier-Sonnen-Uhr auf die latitudinem 50. Grad 20. Min. durch welche man die nur gedachte latitudinem an allen Orten der Welt haben, allerley Europäische, Astronomische &c. &c. Stunden, der Sonnen-Ort in der Eclypti und dessen Nadir, wie auch declinationem und Almucantarah, Ascensionem und descensionem, amplitudinem ortivam & occiduam, die Zeit des Auf- und Niedergangs der Sonnen, des Tages und der Nacht Länge, den Anfang der 4. Jahr-Zeiten, und andere merckwürdige mehr erfahren kan; disputat.; program. &c. und starb 1719 12. Oct. Lep.

Boegler (Valentin) ein Lutherischer Theolo[gus] gebohren zu Zittau 1532, studirte zu Fr[anck]furt an der Oder, wurde daselbst 1555. [Ma]gister, 1560. zu Reichenbach in Schl[esien] Prediger, 1575. zu Steiga Ober-Pfa[rrer] 1584. Archi-Diaconus zu Zittau, schrieb [Be]trachtungen der ewigen Seeligkeit und [Hol]len-Pein, und starb 1597. zu Zittau. Leb

Bœnigk (Gottfried) ein JCtus, gebohr[en zu] Leipzig 1670. den 28. Septembr. studirt[e da]selbst und zu Franckfurt an der Oder, g[ieng] von dar nach Dantzig, und ferner als Hof[mei]ster nach Coppenhagen, kam auch in so[lcher] Qualität nach Halle, wurde bey der Inau[gu]ration dieser Academie Licentiatus, e[in] Jahr darauf Doctor und Advocatus ord[ina]rius bey der Magdeburgischen Regier[ung]. Er hielt starck Collegia, schrieb digesta civilis romani in ordinem naturalem r[edu]cta, ad usum fori accommodata; prax[in] practicatam, h. e. fundamenta proc[essus] civilis; jurisprudentiam civilem axio[ma]tico-casuisticam &c. und starb zu Leipzig [als] er seine Freunde besuchen wolte, 1720. [..] Jul. Leb.

Bœtticher (Andreas Julius) ein Medicus [ge]bohren 1672. den 7. Julii zu Wolffenbü[ttel], studirte zu Helmstädt, that eine Reise [nach] Holland, wurde 1697. zu Leyden Do[ctor], 1698. Profess. Anat. Chirurg. & Botani[ces zu] Giessen, 1701. zu Helmstädt Professor [Phy]siologiæ & Semiotices, hernach Medi[cinæ] Practicæ Professor, seiner Facultät Se[nior], Hochfürstlicher Wolffenbüttelischer Leib[-Me]dicus, schrieb Diss. de loquelæ organo[, de] diabete, de peste, de cranii ossibus; progr[am]mata, und starb 1719. den 26. Jul. auf [der] Reise zu Berlin. Lep.

du Bois, siehe Silvius.

Boncompagnus (Hugo) siehe Gregorius X[III].

de Bonifacis (Petrus) siehe Petrus de B[oni]facis.

Borbonius (Nicolaus) siehe Nicolaus Bo[rbo]nius.

Borghesius (Camillus) siehe Paulus V.

du Bosc, von Esmandreville (Joh.) siehe [Es]mandreville.

Boscha (Petrus Paulus) ein Doctor in dem [Col]legio Ambrosiano zu Mayland, und Bi[blio]thecarius daselbst, lebte in der Mitten de[s 17.] Seculi, übersahe eine neue Auflage von [Bar]claji Icone animorum, halff Picinelle[n in] Verfertigung seines Athenæi erudito[rum] mediolanensium, und schrieb libros [de] origine & statu ambrosianæ bibliotheca[e]. *[Pi]cinellus in athenæo.*

Bourdelot, siehe Michon (Petrus)

Brasserius (Philippus) siehe Philippus B[ras]serius.

Bretschneider (Joh.) siehe Placotomus.

de Brienne, siehe Lomenie.

van den Broeck (Joh.) siehe Paludanus (Jo[h.])

van der Brüggo (Franciscus) siehe M[...]man.

de Bruniquel (Petrus) siehe Petrus de Bruniquel.

Bruno, siehe Gregorius Vrus.

Brunus (Petrus) siehe Petrus Brunus.

Brutus (Petrus) siehe Petrus Brutus.

de Bruxella (Johannes) siehe Mauburnus.

Buddeus (Carl Fridrich) ein Bruder des berühmten Theologi, D. Joh. Franc. Buddei, gebohren zu Anclam in Pommern, zohe in seinem 17. Jahre auf die Academie nach Jena, wurde daselbst Magister, disputirte de hominis eruditionem solidam sibi acquisituri officio; de criteriis boni libri, hielt Collegia, hatte einige wichtige Wercke unter der Hand, starb aber darüber 1716, den 24. Aug. zu Jena. NZ.

Bugius (Jacob) ein Frantzösischer JCtus, Philosophus und Poet, aus dem Gebiet von Anjou, lebte im 16. Seculo, wurde Requeten-Meister bey des Königs Schwester, und hernach Parlaments-Rath in Bretagne, wendete viel Zeit auf das Goldmachen, schrieb schöne Lateinische und Frantzösische Verse, welche doch meist verlohren gangen, und starb im 63. Jahr. Sam.

Bulengerus (Petrus) ein Frantzose von Troyes in Champagne, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, lebte im 16. Seculo, unterrichtete zu Loudin die Jugend, und schrieb Institutionum Christianarum libros octo; commentarium in apocalypsin; orationem de utilitate quæ ad populum redit e scholis, verfertigte auch in Lateinischer Sprache eine Frantzösische Historie, welche aber nicht gedruckt worden. Lam. Miræus de script. Sec. 16.

Bulstrode (Richard) ein Engelländer, lebte lange zu Brüssel als ein Minister Carl des II. und Jacob des II. gieng auch mit dem letzten nach Franckreich, starb im hohen Alter, und verfertigte allerley Schrifften, welche sein Sohn Whitlock Bulstrode unter dem Titul Miscellaneous Essais herausgegeben. NZ.

Buno (Joh.) ein Lutherischer Theologus und Philologus, gebohren 1617. zu Franckenberg in Hessen, studirte zu Marpurg und Helmstädt, ward Hofmeister bey einigen jungen Herren von Adel, reiste mit denenselben nach Dänemarck, wurde 1653. an der Schule St. Michael zu Lüneburg Rector, 1660. zugleich Professor Histor. & Geographiæ, auch 1672. Prediger daselbst, dazu er nachgehends die Professionem Theologicam am Gymnasio, und die Inspection über die Schule erhalten, bis er 1696. pro emerito erkläret worden, und 1697. den 1. April im 80. Jahre verstorben. Er machte sich durch eine Invention, denen jungen Leuten die Grammatic und Historie mit leichter Mühe beyzubringen, zu seiner Zeit sehr berühmt. Allein nachdem man wahrgenommen, daß denen Kindern dadurch viel unnöthige Idéen in dem Kopff gesetzet, und das Judicium sehr geschwächet wird, so hält man nicht viel mehr darauf. Und wenn man auf sein Neues A B C; seine Lateinische Grammatic in Fabeln und Bildern; die gantze Bibel mnemonice fürgestellet; sein Corpus juris civilis in Bildern; Ideam historiæ universalis &c. ansiehet; so kan man sich nicht genung über seine wunderlichen und ungereimten Einfälle wundern. Seine übrigen Schrifften, als Introductio Cluveri in Geographiam emendata; Ej. Italia, Sicilia & Germania contracta; defensio contra Baronem Rosenkrantzium; augmenta in Strubii typum orbis terrarum sind weit besser. Als er schon über 70. Jahr alt war, wuchsen ihm noch 2. Zähne, und er zeugete noch eine Tochter. Bertrams Lüneburgische Kirchen-Historie.

Burcardus, ein Notarius Friderici I. lebte in dem 12. Seculo, und schrieb de victoria Friderici Imperatoris & excidio Mediolanensi epistolas, welches man in Freheri scriptor. rer. german. findet.

von der Burg (Engelbrecht) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1646. den 7. December, studirte in seiner Vater-Stadt und zu Wittenberg, practicirte zu Weissenfelß, und wurde daselbst 1670. Regierungs-Advocat, 1673. aber zu Leipzig Doctor, 1680. Hof-Rath zu Weissenfelß, 1685. Hof-Justitien- und Consistorial-Rath zu Naumburg, 1693. Chur-Sächsischer Appellations-Rath, 1696. Assessor der Juristen-Facultät zu Leipzig, und 1697. Sachsen-Eisenachischer Geheimder-Rath von Hauß aus, 1708. Assessor des Consistorii zu Leipzig Extraord. und 1709. Ordinarius. Er schrieb de jure principis circa thesauros; de jure privatorum circa thesauros; de usu & abusu commerciorum; de perjurio; orationes; programmata; disputationes, und starb zu Leipzig 1719. den 18. Jul. Leb.

Burguldensis (Phil. Andreas) siehe Oldenburgerus (Phil. Andr.)

Büttner (David Sigismund) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1660. den 30. August. zu Lichtenstein in der Grafschafft Schönburg, studirte zu Schneeberg, Zwickau, Leipzig, Jena und Erfurt, erwarb durch die Poesie, Oratorie und Music seinen Unterhalt, indem er, weil er auf Academien gewest, nicht mehr als 12. Thlr. von Hause erhalten, that eine Reise nach Straßburg, wurde 1683. Pastor zu Stedten bey Schraplau in der Grafschafft Mansfeld, 1690. aber Diaconus zu Querfurt, wendete seine Neben-Stunden auf Untersuchung und Sammlung derer Naturalien, brachte ein fein Cabinet von raren fossilibus und petrefactis zusammen, schrieb Brunonem apostolum, oder des Römischen Apostels in Preussen Brunonis Leben, Tod und Verehrung nach dem Todte, wie auch von dem bey seiner Capelle und Wallfahrt auf der Esels-Wiese zu Querfurt entstandenen Oster-Marckte; von denen Urnis oder Todten-Töpffen; Antichristische Christ-Larve; rudera diluvii testes, Zeichen und Zeugen der Sünd-Fluth; coralliographiam subterraneam; viel Gedichte; hinterließ im MSt. physicam diluvianam;

vianam; Schlüssel-Amt, Lehr-Amt, oder Beweiß, daß das Amt der Schlüssel keine von dem Lehr-Amt unterschiedene Macht oder Gewalt sey, und starb 1719. den 25. Sept. Lep.

Buzzius (Joh. Philipp.) ein Lector linguæ arabicæ in dem Collegio Ambrosiano zu Mayland, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und übersetzte dessen Werck de Musica, ingleichen das erste Buch seiner Introduction, wie auch viel Leben der Heiligen aus dem Arabischen, und Athanasium in Psalmos aus dem Griechischen in die Lateinische Sprache, wovon das meiste in der Biblioth. Ambrosiana zu Mayland in MSct. liegt. Picinellus in Athenæo.

C.

de Caceres (Anton.) siehe Soto Major (Anton.)

de Cajetanis (Gualfredus) siehe Sofredus Pisanus.

Calo (Petrus) siehe Petrus Calo.

Calventius (Matthæus) ein gelehrter Frantzose, wurde Präsident in dem Rath von Toulouse, und hernach Rath Henrici Magni zu Paris, übersetzte den Senecam Philosophum in die Frantzösische Sprache, schrieb schöne Gedichte, und starb 1607. im Junio im 80. Jahre. Sam.

de la Camara (Didacus Sanchez) siehe Sanchez.

Candidus, siehe Witte.

Cantonius (Petrus) ein JCtus und Antiquarius von Mayland, lebte im 16. Seculo, schrieb librum de definitione, und starb in höchster Armuth. *Morigi la Nobilta di Milano.*

Cantoclarus (Carolus) ein Königlicher Frantzösischer Rath und Requeten-Meister, lebte im Anfange des 17. Seculi, verfertigte eine Lateinische Ubersetzung nebst Anmerckungen über die Cæsares und eine Rede des Juliani; wie auch excerpta de legationibus & veteribus autoribus græcis. Histor. biblioth. Fabric.

Carbo (Petrus) siehe Petrus Carbo.

Carmignanus (Balthasar) siehe a Resurrectione (Angelus Maria.)

Carretus (Ge) ein Italiänischer JCtus, in dem 16. Seculo, wurde J. U. D. Rath bey dem Hertzog von Mantua, ein Mitglied der Academie de gl' Illustrati zu Casal, und schrieb Consilia legalia; tract. de reformatione calendarii &c. Rossonus in Syllabo Script. Pedemont.

Cassiodorus (Petrus) siehe Petrus Cassiodorus.

Castaneus, siehe de la Roche Pozay.

Castilionius (Joh. Francisc.) ein Cardinal, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, wurde J. U. D. und Abt in dem Kloster S. Abundii zu Como, daher er auch Abundius genennet worden; erhielt von Pio IV. das Bißthum zu Bobio in dem Mayländischen, wohnte dem Concilio zu Trident bey, und wurde endlich Cardinal. Er war ein Mitglied der Academiæ transformatorum zu Mayland, wie auch der Affidatorum zu P[avia], schrieb viel schöne Italiänische Gedic[hte] und starb 1568. im 45. Jahre. Ghil.

Castilioneus (Joseph Anton.) ein Italiänisch[er] Poete, gebohren zu Meyland aus einer ade[li]chen Familie, wurde daselbst Canonicus in [der] Kirche St. Stephani maj. halff die Academ[ie] de gl' Arcadi zu Mayland aufrichten, war [ein] Mitglied der Academie de gli faticosi daselb[st], verfertigte schöne Gedichte, davon einige [in] Barth. Lippi selectis carminibus poetar[um] illustrium nostri temporis stehen, gab dod[eci] conclusioni cristiane, morali, legali e [ca]valereschi heraus, und starb 1720. zu M[ay]land. Gi.

de Ceccharellis (Domitilla Zanneti) siehe Za[n]neti.

de Celsiis (Petrus) siehe Petrus de Celsiis.

de Chastillon, siehe Philippus Gautier.

Cheverny, siehe Hurault.

Chiabau, siehe Sado (Laure.)

Cholinus (Petrus) ein Professor zu Zürch, [war] in denen Sprachen wohl erfahren, verferti[gte] ein Dictionarium Latino-Germanicum; [li]bellum de conspicillis; versionem librorum apocryphorum, und starb 1542. Ad.

Chrysantius Sardianus, ein Philosophus, le[bte] zu Zeiten des Kaysers Juliani, stand bey de[m]selben in besondern Gnaden, und schrieb, o[b]geachtet er schon 80. Jahr war, mit eige[ner] Hand so viel Bücher, daß ihm die Hände d[ar]über gantz krumm wurden. Eun.

Cichocki (Caspar) ein Canonicus und Pfar[rer] zu Sendomir, von Tarnowitz bürtig, gab a[l]lotomiam, welches eine Vertheidigung der [Je]suiten ist, und alloquia Osieciana wider [die] Irrthümer der Ketzer heraus. B. St.

Cichocki (Caspar) siehe Sawicki.

de Cingulo (Caspar Cabolinus) siehe Molina (Carolus.)

Clarkson (David) ein Englischer Theologus, [ge]bohren 1621. ohnweit Yorck, studirte zu C[am]bridge, erhielt im 26. Jahre die Predig[er]-Stelle zu Cranford in Kent, und nachgehe[nds] zu Morlack bey Londen, legte aber dieselbe [nie]der, als König Carl II. den Gottesdienst [der] Englischen Kirche wieder einführete; le[bte] hierauf 18. Jahr für sich, und untersuchte [die] Alterthümer der Kirche sehr fleißig, bi[ß er] 1682. zu einer Nonconformistischen Kirch[e zu] Londen beruffen wurde, in welchem Amt [er] 1687. gestorben. Er schrieb einen Tracta[t in] Englischer Sprache von Beschaffenheit [der] Bißthümer und Liturgien in der ersten K[ir]che, welcher nebst seiner Lebens-Beschreib[ung] 1716. unter dem Titul: Traitez hist[ori]quez de l'Etat primitif de l'Episcopat & [des] Liturgies i[n] die Frantzösische Sprache ü[ber]setzt worden.

Clauser (Conrad) ein Philologus von Zürch, [leb]te in der Mitten des 16. Seculi, schrieb lib[rum de] oratione; admonitionem de legendis p[oe]tis; phrases Isocratis; Methodum anal[yti]cam ex Platone, Aristotele, Hermogene & [Ci]cerone conflatam; artificiosam methoo[dum] de

declamandi, concionandi, disputandi, conscribendi epistolas; sermones de Christi passione & resurrectione &c. und übersetzte Cornuti oder Phornuti commentarium de natura Deorum gentilium; Laonici libros X. de origine & rebus gestis Turcarum, nebst andern Dingen aus der Griechischen in die Lateinische Sprache. Simler in Epit. Bibliothec. Gesner.

Cölerus (Paulus) ein Rector der Schule zu Stargard, verfertigte unterschiedene feine Schrifften z. E. Cramerus ἄκακος; notæ ad Bergii præfationem in Cramerum; Bedencken die Jugend anzuführen, und starb 1625. an der Pest. Hil.

Cœlestinus de S. Lidwina, siehe Golius (Paulus.)

Coggeshalus (Radulphus) siehe Radulphus Coggeshalus.

de Connaway, eine Engelländische Gräfin, des Cantzlers Finch Schwester, gab 1690. opuscula philosophica, quibus continentur principia philosophiæ antiquissimæ & recentissimæ, heraus. Monatl. Auszüge.

Constantia, eine gelehrte Griechin von Athen gebürtig, lebte in dem 13. Seculo, und war in der Philosophie besonders erfahren. *Matthæus Parisiensis.*

Constantinus Magnus, ein Christlicher Kayser, schrieb orationem ad sanctorum cœtum sive doctores & populum; orationem ad patres in Synodo Nicæna; epistolas, und starb 337. Eus. C.

Corvinus (Antonius) ein Theologus, gebohren zu Marpurg, oder wie andere meynen, zu Hanover; begab sich, nachdem er in Sachsen die Studia getrieben, in den Münchs-Orden, und hielt sich einige Jahr in denen Klöstern Riddagshausen und Loccum auf. Weil er sich aber der Lehre Lutheri geneigt bezeigte, wurde er 1522. aus denselben gestossen. Darauf, als er sich vermuthlich einige Zeit zu Wittenberg aufgehalten, fieng er an, unter dem Landgrafen Philippo Hessen zu reformiren, und wurde, als er damit zu Stande, 1528. nach Goßlar zum Prediger beruffen. Als er aber daselbst kein Gehör fand, berieff ihn der Landgraf Philipp 1532. nach Witzenhausen, und schickte ihn 1536. nach Münster, mit denen Häuptern der Wiedertäuffer eine Unterredung zu halten. An. 1537. gieng er nach Schmalcalden, unterschrieb die Artic. Schmalcald. und wohnte 1539. dem Convent zu Franckfurt bey. Ferner wurde er zum Reformatore der Braunschweigischen Lande beruffen, nahm 1542. die Kirchen-Visitation für, kam auch nach Nordheim, und that das seinige bey der Hildesheimischen, Lemgoischen und Hamelschen Reformation, wurde aber 1549. wegen der Confutation des Interims auf dem Calenberge gefangen gesetzt, und starb 1553. zu Hanover. Er schrieb verschiedene Deutsche und Lateinische Evangelien und Epistel-Postillen; wahrhafften Bericht, daß das Wort GOttes ohne Schwermerey zu Goßlar und Braunschweig geprediget; dissertat. quatenus expediat Erasmi opinionem de resarcienda ecclesiæ concordia sequi; epist. de miserabili anabaptistarum monasteriensium excidio; Catechismum; Erklärung der Paßion; von der Concilien Gewalt und Autorität; Bericht, ob man ohne Tauffe und Abendmahl allein durch den Glauben könne seelig werden; Bericht wie sich ein Edelmann zu verhalten; Augustini & Chrysostomi theologiam ex eorum libris depromptam; de integro sacramento corporis & sanguinis Christi; Corvinum victum, captivum, occisum, liberatum & redivivum. Leh.

Cotonius (Anton) siehe Noctinot (Ausonius.)

Couvreur (Andreas) siehe de Tecto.

Cozzandus (Leonard) ein Mönch Serviter-Ordens zu Brescia, lebte in dem 17. Seculo, und schrieb *della libraria Bresciana*; vitam Pauli Bigonis Servitæ; historiam Brixianam; vitam Joh. Francisci Qvinzano; vitas sanctorum ordinis servitarum; Brixiæ urbis illustratæ libros VI; vitam Alexandri Maji Protomartyris Ecclesiæ Brixianæ libris II; alle in Italiänischer Sprache, und in der Lateinischen, de magisterio antiquorum philosophorum libros VI; Epicurum expensum libris X; de humana felicitate ad mentem Epicuri lib. III; de percipienda veritate ad aures Platonis lib. II; de præstantibus doctrina viris, qui alienis fontibus hortulos suos irrigarunt; de varia lectione lib. II; de Episcopis Brixiæ lib. III; catalogum scriptorum historiæ philosophicæ &c. AE. Acta Philosophorum.

Cramer (Joh. Daniel) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Hanau 1672, 5. May, studirte zu Hanau, Herborn und Marpurg, wurde im 21. Jahre zu Hanau Profess. Philos. Philol. & Human. liter. Extr. nach 2. Jahren aber Ordinarius, 1705. Theol. Extraord. und Rector des Gymnasii, 1707. Theol. Ord. und zu Heydelberg nach vertheydigter Disp. de gratiæ divinæ progressu ad posteros credentium, Theolog. Doct.; 1709. aber zu Zerbst Theol. Lingu. Orient. & Histor. Prof. wie auch Rector Magnificus des Gymnasii Anhaltini, und starb 1715, 23. Oct. NZ.

Crausius, Erbherr in Mellingen (Rudolph Wilhelm) ein Medicus, gebohren 1642, 22. Oct. war Rudolph Wilhelm Crausii Sohn, studirte zu Jena, Leipzig und Wittenberg, that eine doppelte Reise durch Deutschland, Holland, Engelland und Italien, hielt sich in diesen Ländern fast 5. Jahr auf, wurde zu Padua Doctor, gerieth zu Mayland in grosse Lebens-Gefahr, indem ihn ein Geistlicher, Forerius genannt, mit Gifft vergeben wolte, ihn auch mit vielen Opio einschläferte, wurde 1671. zu Jena Prof. Medic. Ordinarius, 1676. in die societatem naturæ curiosorum unter dem Nahmen Tiphys genommen, schrieb disputat. de Scorbuto, cordis palpitatione, ferro, marte, podagra, frigidis, sterilitate, alvi adstrictione, rosa, hernia scroti a prolapsu intestini orta, fonticulis, febribus catarrhalibus,

fœtus extractione ex utero, spasmo cynico, cachexia, febre intermittente, tussi, spacelo, medicina universali, ranula sub lingua, cacheria scorbutica, hypercatharsi, pleuritide, contractura, tabe, odontalgia, lochiis, fermentatione in sanguine non existente, febre petechiali, atrophia, cordis palpitatione, intestinis, gonorrhæa simplici, Ischuria, delirio in genere, principiis & transmutatione metallorum, strumis, morbillis, anorexia, morbis spirituum, phrenitide, ægro chylificatione læsa hypochondriaca laborante, calculo renum & vesicæ, morbis mammarum, apoplexia, vertigine, abscessu, nymphomania, diabete, febre quotidiana intermittente, dysenteria, fulmine tactis, Scirrho lienis, dentium sensu, hirundinibus, natura & usu sternutatoriorum, sclopetorum vulneribus, cardomomis, febre hectica, ægro bulimico, aphistotono, memoria ejusque remediorum usu & abusu, variis, abortu, potu frigido, signaturis vegetabilium, pica, malacia, carminativis, phtisi, incantatis, aphonia, regulis antimonii, philtris, menstruis difficilioribus, morbo castrensi, tonsillis, ardore stomachi, arteriotomia, liene, vulneribus per se lethalibus, incubo, lumbricis, capillis, spiritu mundi, febribus recidivis, siti immoderata, cancro; commentationem studii inquirendi facultates medicamentorum; programmata, ließ viel seine Observat. in die Miscellanea naturæ curiosorum drucken, und starb 1718, 26. Dec. Lep.

a Cruce (Andr.) siehe Laus.

Crusius (Jacob Andreas) ein gelehrter Deutscher, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und schrieb disquisitionem de nocte & nocturnis apud veteres officiis, welche man in Sallengre thesauro antiquitat. roman. findet.

Cudworthia, siehe Masham.

de Cueva (Alphonsus) ein Spanischer Minister, gieng im Anfange des 17. Seculi unter dem Nahmen Marquis de Bedmar, als Gesandter nach Venedig. Er war ein Mann von grossem Verstand, hatte sich in der Historie wohl umgesehen, und besaß nebst einem starcken Gedächtniß eine sonderbahre Beredsamkeit. Er soll das Buch lo squiticio della libertà di Venetia geschrieben haben, welches der Venetianischen Freyheit sehr nachtheilig ist. Imhoff genealogiæ illustrium in Hispania familiarum,

Cygnus (Auratus) siehe Phasianinus (Phil.)

Cyriander (Uranophilus) siehe Hermannus IV.

D.

Damylas, siehe Nilus.

Decius (Nicol.) ein Mönch, der sich zu Lutheri Lehre bekannt, lebte in der Mitten des 16. Seculi, wurde Probst im Kloster Steterburg, nachgehends ein Schul-College zu Braunschweig an der St. Catharinen und Egidien-Schule, endlich aber zu Stettin in Pommern Prediger, verfertigte die schönen Deutschen Gesänge: Allein GOtt in der Höh sey Ehr, und O Lamm GOtte[s] schuldig, und soll mit Giffte seyn ve[rgeben] worden. Rethmeyer Braunschweig[i]schen Histor.

Demontjosius (Ludov.) siehe Mont-josie[r]

Denius (Cornelius) siehe Matman.

Deseine (Franciscus) ein gelehrter Buch[händ]ler in Italien, gebohren zu Paris, gab S[...] Land-Charten mit einer Erklärung un[d Ver]mehrung unter dem Titul *Tavole de[lla geo]grafia*; Bibliothecam Slusianam; ei[ne ge]nealogische Tabelle derer Könige von [Eng]land; Description de la Ville de Rome [...] che zu Leyden unter dem Titul Rome a[ncien]ne & moderne viel vermehrter in 10. [...] in 8vo aufgelegt worden; nouveau [...] d'Italie heraus, und starb 1715. im De[c.] Rom. NZ.

Dietrich, ein Mönch in Norwegen, lebte [im] 12. Seculo, und beschrieb der Norw[egischen] Könige Leben Lateinisch, bis auf [...] Jorsalafarr. Torfæi prolegom. histo[r. Nor]weg.

de Dinckelspühl (Nicolaus) ein Schw[ab von] Geburt, lebte im Anfange des 15. Secu[li, wur]de Rector des Gymnasii zu Wien, und [von der] Academie daselbst auf das Conciliu[m zu] Costnitz geschickt, schrieb Sermones [...] ctione Dei & proximi, de præceptis [...] gi, oratione dominica, tribus partib[us pœ]nitentiæ, octo beatitudinibus, sept[em pec]catis mortalibus & quinque sensib[us, tra]ctatum de donis spiritus sancti, de [...] dine, de communione sacrament[...] tionem in concilii exordio habitan[...] ctoritate imperatoris res concilii g[...] di, welche in Herm. von der Hardt. [...] Concilii Constantiensis stehet. C.

Dinner (Conrad) ein JCtus, wurde im [...] Prof. Poeseos zu Freyburg, legte [sich] nachgehends in Italien auf die Jur[a, ward] nach seiner Zurückkunfft Rath bey [dem Bi]schoff zu Würtzburg, und schrieb 158[...] torum græcorum farraginem. Leb.

Domannus (Joh.) ein Syndicus des [Hanseati]schen Bundes, gebürtig von Oßnabr[ück, schrieb] apologiam pro Westphalia contra [...] und starb 1618. auf der Gesandschafft, als ihm eben anbefohlen war, de [re pu]blicis hanseaticis zu schreiben. Leb.

Donauer (Christoph) ein JCtus von R[...] wurde J. U. D. des Fürsten von Na[...] auch der Stadt Nürnberg Rath, g[ab einen] allgemeinen, klugen und Rechts-ve[rständigen] Hauß-Vater mit viel gelehrten A[nmerkun]gen, ingleichen diss. de prudentia [...] tandi statuta; de transactione leg[...] delictorum; de æstimatione per[...] tionem pœnæ heraus, und starb 1[...] bibl. Fabric.

Donius (Joh. Baptista) gab 1667. zu [...] ne Schrifft de restituenda salub[ritate agri] romani heraus, welche man in Sall[engre the]sauro antiquit. roman. findet.

Duegnas, siehe Velez.

Duetius (Anton.) ein Gymnasiarche

dam, gab poemata; descriptionem Nineves &c. heraus, und starb zu Amsterdam 1567, 30. Aug. Leb.

Dyke (Daniel) ein berühmter Prediger in Engelland im 17 Seculo, hat ein Buch unter dem Titul Nosce te ipsum, oder vom Selbst-Betrug in Englischer Sprache geschrieben, welches sein Bruder Jeremias, (der ebenfalls ein Prediger gewest, und einen Tractat von guten Gewissen geschrieben) nach dessen Tode heraus gegeben; worauf es auch in die Deutsche Sprache übersetzt worden.

E.

Egranus (Joh.) siehe Sylvius.

Eichman (Petrus) ein Cantor zu Stargard in Pommern, gab orationem de musica; oratiunculam de dicto Pauli ad Galat. VI. Invicem alii aliorum opera portate heraus, und starb 1623. als ein Emeritus. Hil.

Eleonora Magdalena Theresia, eine Römische Kayserin, war des Churfürsten von der Pfaltz, Philipp Wilhelm Tochter, gebohren zu Düsseldorff 1656. den 6. Januar., trug von Jugend auf einen grossen Haß gegen die Eitelkeit der Welt, und eine hertzliche Liebe zu GOtt; wie sie denn schon in zarten Jahren, aus Begierde zu beten, den Schlaff verkürtzte. Sie band, ehe sie zu Bette gieng, ein Schnürlein um den Finger, welches sich biß in das Zimmer erstreckte, wo ihre Cammer-Bediente wohnte, und den Befehl hatte, in aller Frühe das Schnürlein anzuziehen, um dadurch die Printzeßin zu erwecken. Sie suchte ihr Fleisch sehr zu creutzigen, und aß offt in Asche gebratene Aepffel samt denen Schalen, ehe sie von der Asche gereiniget waren, dadurch den alten Menschen zu tödten: Ja sie begab sich, der Welt desto mehr abzusterben, zu Neußburg an der Donau gar in die Marianische Brüderschafft. Als der Kayser Leopold um sie anhielt, wandte sie alle Mühe an, dieser Hoheit zu entgehen, stellete sich auch öffters an die Sonne, dadurch ihr Angesicht braun und ungestalt, den Kayser aber von ihr abwendig zu machen. Da sie aber GOttes Finger erkannte, gab sie diesem Monarchen 1676 zu Passau die eheliche Hand, und wurde 1681. zu Oedenburg zur Ungarischen Königin, wie auch 1690. zu Augspurg zur Römischen Kayserin gecrönet. Ihr Gemahl empfieng von derselben viel Zeichen besonderer Treue, welche sie fürnehmlich in seiner letzten Kranckheit bewiesen, da sie etliche Wochen nach einander niemahls zwey Stunden geschlaffen, sondern entweder auf den Boden gesessen, oder sich an des Kaysers Bette gelehnet, damit sie auf jede Bewegung desselben Acht haben möchte. Die letzten 8. Tage kam sie nicht aus den Kleidern, dadurch aber dergestalt von Kräfften, daß sie kaum mächtig gewest, auf den Füssen zu stehen. Nach dem Todte ihres Gemahls enthielt sie sich völlig der Music und Singe-Kunst, darinne sie sonst nicht unerfahren gewest, da sie hingegen die Psalmen Davids in Deutsche Reime brachte, und einige davon zu ihrer Gemüths-Erquickung für dem Schlaffe absunge. Ihre Andachten und guten Gedancken wurden von ihr selbst, nebst denen Beichten in ein besonder Büchlein geschrieben, deren man nach ihrem Todte eine grosse Menge gefunden. Sie pflegte ihr Gewissen alle Tage zwey mahl, einmahl für der Mittagsmahlzeit, und hernach des Abends zu prüfen, und trug deswegen an allen Kleidern ein Schnürlein mit etlichen Corallen, welche sie entweder hinauf zohe oder herab ließ, nachdem sie den halben Tag über viel Tugenden geübt, oder Mängel begangen. Abends machte sie die Rechnung, und schrieb die Zahl in gewisse dazu verordnete Büchlein, welche man nach ihrem Todte angetroffen. Bey Leopoldi Lebzeiten besuchte sie ihm zu Gefalle öffters die Opern. Weil aber dieselben manchmahl viel Stunden dauerten, so ließ sie sich die Psalmen Davids in eben der Grösse, Gestalt und Farbe einbinden, in welchen die Reime und Music des Spieles waren, welche man denen Kayserlichen Majestäten darreichte; da sie denn eins mit dem andern verwechselte, und mitten unter denen Schau-Spielen die Psalmen Davids laß. Sie ergötzte sich alle Tage in der Schrifft Thomæ Kempisii von der Nachfolge Christi, laß, so offt ein nutzbar Buch heraus kam, solches selbst durch, ließ deren viele aus der Italiänischen und Frantzösischen Sprache, welche sie gründlich verstund, in die Deutsche bringen, und übersetzte selbst einige. Sie war offt Willens in ein Kloster zu gehen, wurde aber von ihrem Beicht-Vater abgehalten; begab sich aber dem ohngeacht in den 3ten Orden Francisci. Für die Kirchen verfertigte sie selbst Zierrathen, und für arme Leute Hemden, wobey ihre Hände von der immerwährenden Arbeit, wie bey gemeinen Handwercks-Leuten grob und verhärtet wurden. Schon bey Lebzeiten Leopoldi ließ sie sich des Mittags nicht mehr als viere, und des Abends nur drey Speisen auftragen. Diese waren weder kostbar noch abgewechselt, sondern einen Tag wie den andern, aus Kräutern und schlechten Gemüsse bereitet. Von diesen aße sie wenig, von denen Kayserlichen Speisen aber gar nicht. Ihre Abend-Mahlzeit bestund nach des Kaysers Todte in einer Wasser-Suppe, mit etlichen Brocken schwartzen Brodte; ihr Tranck aber in einem Becher Bier, in welchen sie 5. Bissen schwartzes Brodt danckte. Wenn sie eine langwierige Wallfahrt zu Fusse verrichtete, so war es ihr nichts ungewöhnliches, daß sie die Sohlen aus denen Schuhen geschnitten, und die Füsse durch Steine und anderes Ungemach der Strasse blutig geritzet. Sie züchtigte fast täglich ihren Leib mit Geisseln, und offt so nachdrücklich, daß das abfliessende Blut den Boden gefärbet. Man fand auch nach ihrem Todte ein Kästgen, darinne sie nebst verschiedenen, und durch langen Gebrauch abgenutzten Arten der Geisseln, auch allerley, theils

härnene, theils eiserne Buß-Gürtel verwahret, welche sie öffters mit der grösten Empfindung angelegt. Ihr Beicht-Vater hatte die Reden und Thaten der Kayserin zu Pappiere gebracht. Als sie aber denselben einsmahls in seiner Kranckheit besucht, trug sie einen Büschel geschriebene Dinge hinweg, welche sie nach ihrer Zurückkunfft ins Feuer geworffen. Weil man nun nach des Paters Todte gedachte Nachrichten nirgends gefunden, so ist zu vermuthen, daß sie dieselben durch Bitten von ihm erlangt, und auf diese Weise verderbt. Ihre Kleider waren von gemeinem Tuch, grösten Theils veraltet, und durch langen Gebrauch abgenutzt, welche sie sich nicht geschämet, selbst zu flicken; seidene Zeuge aber in ihrem Wittwen-Stande niemahls getragen. An. 1686. wurde sie nach dem Todte der Kayserin Eleonora Vorsteherin der Hochadelichen Versammlung der Creutz-Frauen; Nach Kayser Josephi Todte aber Regentin der Kayserlichen Erb-Lande, und ließ sich nach diesem, in die bey St. Peter, wegen der Pest aufgerichtete Brüderschafft, wie auch in diejenige Brüderschafft, so unter eben diesem Titul bey denen Patribus de redemtione captivorum, aufgerichtet worden, einverleiben, A. 1720. wurde sie in der Capelle vom Schlage gerührt, als sie ihr Gebet vor dem Altar kniend verrichtete, und starb den 19. Januar. Man legte ihr nach dem Todte, nach Innhalt des letzten Willens einen gantz schlechten Küttel an, gab ihr ein Crucifix, nebst einem höltzernen Rosencrantz in die Hände, setzte sie drey Tage auf eine Bühne, und legte sie nach deren Verfliessung in einen höltzernen Sarg, auf dessen kupffernen Deckel man, nach ihrem ausdrücklichen Befehl, nichts mehr, als die Worte gestochen: **Maria Magdalena Theresia eine arme Sünderin.** Ihr Leben hat ein ungenannter Jesuit 1721. zu Wien in Deutscher Sprache drucken lassen.

Eleutherius Byzenus, siehe Huttenus (Ulricus.)

Elmerus, siehe Olivier Malmesburius.

Engelcke (Wilhelm) ein Theologus, gebohren 1608, 23. Nov. zu Krenzow in Pommern, studirte zu Königsberg, wurde zu Stargard 1639. Cantor, und Pastor zum Heil. Geist, 1652. Diaconus und Früh-Prediger zu St. Marien, 1658. Archi-Diaconus, 1660. Pastor, 1661. Präpositus, 1669. Consistorial-Rath, 1673. Vice-General-Superintendens, schrieb Lacrymas Stargardianas in solenne Jubilum mutatas, Leichen-Predigten, und starb 1683. Hil.

Episcopus (Nicolaus) siehe Nicolaus Episcopus.

Erath (Augustin.) ein Römisch-Catholischer Theologus, gebohren 1648, den 28. Jan. zu Buchloa einer Stadt in Schwaben bey Augspurg, legte im 19. Jahre seine Ordens-Gelübde als ein Canonicus Regul. S. Augustini ab, wurde 1679. zu Dillingen Doctor Theologiä, 1680. Protonotarius Apostolicus, und Comes Palatinus, auch in seinem Kloster Vice-Decanus, lehrte die Philosophie und Theologie daselbst, wie auch die letzte in dem Augustiner-Kloster zu Reichersberg, wurde z[u] Wien bey denen Canonicis Regularibus z[u] Kloster-Neuburg Director Studii Theologi[ci], bey dem Bischoff zu Passau Rath und Bi[b]liothecarius, und endlich 1698. Abt in dem Kloster St. Andreä an der Traysen; allwo e[r] 1719, 5. Sept. gestorben, nachdem er Com[]ment. in regulam S. Augustini; unionem theologicam, s. conciliationem prædeter[]minationis physicæ & decreti divini extrin[]sece efficacis; de canonicorum regulariu[m] vestibus; augustum aurei velleris ordinem per emblemata explicatum; acta pro coæv[] exemtione cathedralis ecclesiæ passaviensi[s] **geistliche Amalthea; kurtz verfas[te] Sprichwörter der heiligen Ordens Stiffter**; philosophiam S. Augustini; con[]ciones & panegyres geschrieben; Picinel[li] mundum symbolicum, lumina reflexa, ma[]ximas sacrarum religionum, symbola virg[i]nea, adventuale & quadragesimale; ingle[i]chen Tinetti meditationes & recollection[es] animæ aus dem Italiänischen in das Latein[i]sche, und Segneri manna animæ in das Deu[t]sche übersetzet; auch theologiam Scholast[i]cam, tract. de sacramentis ad mentem Au[]gustini; tract. de immaculata conceptio[ne] Mariæ, annales ecclesiæ collegiatæ can[] regg. ad S. Andream cis Trasenam &c. i[m] Manuscript hinterlassen. Er verfertigte au[ch] dissertationem de Ottone III. fundatore pri[]mo Canoniæ Regg. S. Augustini Cann. ad [S.] Andream cis Trasenam, welche nebst ein[er] Nachricht von seinem Leben und Schrifften [in] dem II. Volum. von Duelli Miscellaneis [ste]het.

Ericidis, oder Erickson (Georg) ein Lutherisch[er] Theologus und Bischoff über Stavange[r] Stifft, schrieb 24. Predigten über den Jona[s] in Dänischer Sprache, und starb in Stava[n]gern 1605.

Erythropilus (Rupertus) ein frommer und [ge]lehrter Theologus des 17. Seculi, gebohren [zu] Schmaleburg im Stifft Cölln 1556, ha[tte] Heinrich Rothuet zum Vater, und solte [das] Tuchmacher-Handwerck lernen. Weil [er] aber grosse Lust zum Studiren, und der Va[ter] die Verderbnisse der Römischen Kirche ein[ge]sehen hatte; so brachte er ihn zu erst in [die] Evangelische Schule nach Soste, von dan[nen er] sich nach Ahlen, und weiter nach Bühren [be]gab. Weil er sich aber kümmerlich du[rch]helffen muste; so wolte ihn der Vater wie[der] zu dem Handwerck halten. Allein er se[tzte] sein Studiren in den Schulen zu Wet[ter], Marpurg, Hildesheim und Braunschw[eig] fort, informirte und famulirte bey dem [be]rühmten Chemnitio, studirte 4. Jahr [zu] Leipzig, zohe nach Wittenberg, wurde dase[lbst] 1588. Magister, auch zu Ende dieses Ja[hres] Con-Rector zu Hannover; 1589. Pfarr[er] zum Heil. Creutz daselbst, 1596. aber zu [St.] Georgen; und ist der Groß- und Elter-V[ater] der berühmten Erythropeln zu Hannover. [Er] schrieb Analysin logicam in Epistol. & ev[]

gel. Domin. pericopas; postillam methodicam in epistol. & evangelia; theologiam apostolicam & methodicam oder Erklärung der Episteln Pauli, Petri, Jacobi, Judä, Johannis, und an die Hebräer; analysin in historiam passionis Christi; **geistliche Weck-Glocke wider die Türcken**; harmoniam historicam IV. Evangelistarum; catenam auream in Harmon. Evangel. davon aber nur der erste Tomus gedruckt ist, und die übrigen nebst der Erklärung der Psalmen Davids bey denen Erben in Manuscript liegen. Drey Jahr für seinem Ende verlohr er das Gesicht, verwaltete aber doch dabey sein Amt, konnte nach einiger Zeit wieder sehen, und starb im 70. Jahr. Leb.

Eschenbach (Andreas Christian) ein Lutherischer Theologus und Philologus, gebohren 1663, 24. Mertz zu Nürnberg, allwo sein Vater in der Vorstadt Wehrd Prediger war, studirte zu Altorff, wurde 1684. Magister und zum Poeten gecrönet, gieng darauf nach Jena, wurde Adjunctus Facultat. Philos. that darauf eine Reise nach Holland, und sublevirte seinen Vater, als er wieder nach Hause gekommen in Predigten. Dieser sahe mit Verdruß, daß er sich mehr auf die Literatur als die Theologie applicirte, und nahm deswegen den Platonem, welchen er fast allezeit, wann er in dessen Abwesenheit auf die Studir-Stube gegangen, aufgeschlagen gefunden, hinweg, und legte die Bibel an dessen Stelle. Nach dieses Todte kriegte er ein Schreiben von dem berühmten Magliabeccio in welchem er ihn nach Florentz invitirte, und ihm in Administrirung der Groß-Hertzoglichen Bibliotheck zu assistiren, und dabey unter andern sehr favorablen Conditionen, die unangefochtene Freyheit seiner Religion anboth. Er war auch im Begriff nach Italien zu gehen, als ihm das Amt eines Inspectoris Alumnorum & Oeconomiæ auf der Academie zu Altorff angetragen wurde, worüber er die Italiänische Reise einstellete, und gedachtes Amt 1691. antrat. Anno 1695. kam er als Diaconus an der Marien-Kirche, wie auch als Profess... Eloquentiæ, Poeseos, Historiarum & Græcæ Linguæ in dem Gymnasio Ægidiano nach Nürnberg, bey welchen Amte es ihm anfangs so knapp gieng, daß er einen guten Theil seiner raren und kostbaren Bücher verstossen muste. Anno 1705. wurde er zugleich Prediger zu St. Clara. Er gab Orphei poemata; Devarii commentar. de particulis græcæ linguæ cum novis curis; Epigenem seu commentar. in fragmenta Orphica; eine Deutsche Ubersetzung von Petri Allix reflexions sur les livres de S. Ecriture; eine Deutsche Ubersetzung des Briefes von dem Grafen Aloysio Ferdinando Marsigli de phosphoro minerali Bononiensi; **Handleitung zum wahren Christenthum**; disputat. de fabularum poeticarum sensu morali, de poetis christianis sacris, de consecratis gentilium lucis, de scribis veterum romanorum, de symposiis sapientum, de unctionibus gentilium, de igne Augustis prælato, de Συμβόλοις veterum criticorum, de auguriis veterum &c. welche 1705. zu Nürnberg zusammen gedruckt worden, programmata &c. heraus, und st. 1722, 25. Sept. Leb.

de Espinosa (Anton Vasquez) siehe Vasquez.

Esquire (Wilh.) siehe Squire.

Estephanette de Gantelines, siehe Phanette.

Esteve, siehe Stephanus.

de l'Etung, siehe de Tende.

Eubulus (Constantius) siehe Huttenus (Ulricus)

Eugubinus (Proculus) siehe Proculus Eugubinus.

Eugubinus (Stephanus) siehe Stephanus Eugubinus.

Eusebius, ein Bischoff in dem 4ten Seculo, wie einige dafür halten zu Alexandrien, schrieb eine Rede vom Tage des HErren, welche Herr D. Joh. Wilh. Jan 1720. zu Leipzig Griechisch und Lateinisch mit gelehrten Anmerckungen herausgegeben.

F.

FAber (Christoph.) siehe von Witte (Theodorus.)

Fabricius (Georg.) ein Theologus, geb. 1605. zu Magdeburg, studirte zu Wittenberg. Als seine Vaterstadt von dem General Tylli zerstöret wurde, kam als Pastor und Inspector nach Trouenbritzen in der Marck Brandenburg, schrieb de sacra cœna wider Hagerum, und starb 1677. Leb.

Fachinetti (Johann Antonius) siehe Innocentius IX.

Falchetus, siehe Fauchet.

Faunus (Bonaventura) siehe Pius (Bonaventura)

de Feixo (Franc.) siehe de Sanabria.

Feldkirch, siehe Velcurio.

Ferragata (Franciscus Maria) ein Augustiner, geb. zu Carmagnole, lebte in der Mitten des vorigen Seculi, wurde S. Theologiæ Magister, und ein Mitglied der Academiæ incultorum zu Turin, schrieb Il Giglio, wie auch andere Werckgen. Rossotus in Syllabo script. pedemont.

le Fevre (Jacob.) ein Doctor in der Sorbonne, wurde nur Fevre de la Bastille genannt, weil er wegen einer Schrifft wider die Jesuiten in denen Chinesischen Händeln in der Bastille gesessen hatte. Er war erst Achidiaconus zu Lisieux, und hernach Grand Vicaire des Ertz-Bischoffs von Bourges, schrieb wider den P. Natalem Alexandrum, hinterließ in MSto. nebst andern Dingen den andern Theil der Critischen Anmerckungen wider diesen Pater, und starb 1716, 1. Jul. ohngefehr im 75. Jahre. NZ.

Fiedler (Caspar) ein Lutherischer Prediger, geb. 1649, 20. Octobr. zu Rochlitz in Meissen, studirte zu Leipzig, wurde 1672. zum Poeten gecrönt, 1676. zum Magister Philos. und Diacono in Rochlitz, und 1679. zum Archi-Diacono daselbst gemacht, schrieb **Sinnreiche Sprüche, theils über JEsu Leydens- Sterbens-**

Sterbens- und Aufferstehungs-Historie, theils über der Menschen Thun und Christenthum; Mund und Weißheit Evangelischer Prediger; den erleuchteten Catechismus-Lehrer; den rechtschaffenen Frommen; Auserlesen Cantzel-Schmuck, nebst andern Predigten, und starb 1719, 15. May. Lep.

de Figueroa (Christoph. Svarez) siehe Svarez.

de Figueroa (Franciscus) siehe de Trillo (Franciscus)

Firmianus (Petrus) siehe Zacharias, ein Capuciner.

Firrantellus, siehe Pompianus (Ferdin.)

Fischer (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Lübeck, studirte zu Rostock, wurde Superintendens zu Sultzbach, hernach Doctor Theologiæ, ferner General-Superintendens in Liefland, des Königl. Consistorii Præses, wie auch Procancellarius auf der Universität Derpt, und endlich Professor Theologiæ zu Halle, und Probst zu Magdeburg; gab die Bibel Alt. und Neues Testaments in die Lettische Sprache übersetzt heraus; verfertigte Gebethe zu Arnds wahrn Christenthum; übersetzte Baxters Buch von der Verleugnung sein selbst, schrieb Decades II. dogmatum fidei christianæ ex sacris litteris juxta seriem Augustanæ confessionis repetitorum, das Bild eines guten und glücklichen Regenten ꝛc. unter dem Nahmen Christiani Alethophili responsionem ad epistolam C. Conscientiosi, und starb 1705. Seelen Athenæ Lubecenses.

Foigny (Gabriel) ein Mönch in der letzten Helffte des 17. Seculi, trat zu der Reformirten Religion über, ernährte sich zu Genev, indem er andere in der Frantzösischen Sprache unterrichtete, und allerhand kleine Scartequen verfertigte. Weil er aber ein liederliches Leben führte, und die Obrigkeit solches bestraffen wolte; so soll er sich wieder in ein Savoysches Closter begeben haben, und daselbst gestorben seyn. Man vermeynt, daß er die bekannte Beschreibung der unbekannten Süd-Länder, welche unter dem Nahmen Jacob Sadeur heraus gekommen, verfertigt habe; wiewohl andere solche einem Edelmanne aus Bretange zuschreiben. B.

de Foligno, siehe Gentilis.

Fontana (Carl Joseph) ein Mitglied der Academie de gl' Erranti zu Brescia, wie auch der Academie de gli faticosi zu Mayland, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, kam wegen gewisser Umstände in das Gefängniß, und schrieb in demselben le bellezze difformi, O sia la Venere smascherata, ritratto morale, espresso in due coloriti, gab auch unter dem Nahmen Flaminii Lampugnani, le Pazzie del Lusso heraus. *Giornale di Parma.*

a Fonte Hurtado, siehe de la Fuente.

de Fontibus (Petrus) siehe Petrus de Fontibus.

Fortegverri (Scipio) siehe Carteromachus.

Franciscus Tolensis, siehe Tolensis.

Franciscus Valesius, siehe Valesius.

Franken (C.) ein Socinianer, gebohren zu Gardeleben, wurde zu Rom ein Jesuite, hernach Rector Scholæ Chmielnic. in Pohlen, endlich Lector zu Clausenburg in Siebenb[...] gen, lebte am Ende des 16. Seculi, und sch[...] libros contra trinitatem; responsionem Warkawicii Jesuitæ orationes tres, quibu[...] gem Stephanum & Senatores ad protesta[...] persequendos excitare laboraverat. Sa[...] bibl. Antitrin.

Frantze (Johannes) ein Lutherischer Theolo[...] geb. 1623, 11. Januar. zu Zittau in der [...] Lausitz, wurde 1650. zu Jena Magister, [...] zu Zittau Diaconus, und 1663. Archi[...] conus und Pastor Primarius, schrieb G[...] liches Hertz-Pulver vor krancke [...] sterbende Christen, hinterließ viel [...] Manuscripta theologica & litteraria, u[...] 1695. Leb.

Friese (Joh. Jacob.) ein Sohn Joh. Frisii, [...] Zürch gebürtig, wurde in seiner Vater-[...] Prediger, und an dem Gymnasio Prof. T[...] logiæ, verfertigte Epitomen bibliothecæ [...] nerianæ; tabulas ex Jodoc. Willichii d[...] lectica & rhetorica; artificium rhetoricu[...] Ciceronis orationibus pro Archia & M[...] cello; orationem de officio Doctoris eccl[...] sermones de dignitate ministrorum ver[...] causis contemtus eorundem, de servanda [...] cordia, de scripturæ sacræ lectione a[...] illis necessaria &c. und starb 1611. i[...] Jahr an der Pest. Epitome Bibliothec. G[...]

G.

S. GAllus, ein Schüler des heil. Colum[...] lebte am Anfange des 7. Seculi [...] aus Irrland gebürtig, und schrieb serm[...] in consecratione Joannis Episcopi Co[...] tiensis, welcher in Canisii Lectionibus [...] quis stehet. Sein Leben haben Wala[...] Strabo, ingleichen Ermenricus beschriebe[...] welcher letztern Arbeit wir nur die V[...] übrig haben, welche Mabillon in seiner [...] lectis heraus gegeben.

Gebhardi (Georg. Christoph.) ein Mathe[...] cus, geb. 1667, 9. Januar. zu Braunsc[...] studirte zu Braunschweig und Jena, h[...] darauf zu Darmstadt und Hamburg [...] formator bey D. Hinckelmanns Söhne[...] legte sich dabey auf die Mathesin, beg[...] 1689. nach Gryphswalde zu seinem [...] benden Bruder D. Brandan Heinrich [...] hardi, und erhielt daselbst die Profess. [...] matum Extraord., verwaltete aber solch[...] über 4. Jahr, sondern starb 1693, 19 [...] In seinem Amte war er so fleißig, da[...] kurtzer Zeit 53. Collegia gelesen, 18. D[...] tiones als Præses gehalten, und 27. [...] ausgearbeitet, die aber nicht alle g[...] sind. Pro.

Gelt (Robert) ein Doct. Theol. und Predi[...] Kirche S. Mariä Aldermary in Londen, [...] Alter seinen Dienst auf, und retirirte [...] sein Land-Guth, ohnfern Cambridge, [...] gestorben. Er schrieb 1659. einen Ve[...] Verbesserung der Englischen Bibel: [...] Bacon gab 1676. dessen Remains od[...]

bliebene Brocken der Erklärung des N. Testam. heraus, welche miteinander 1724. in das Deutsche übersetzt, zu Berlin gedruckt worden, und viel nützliche Erklährungen der Heiligen Schrifft in sich halten.

Georgius Tiphernas, siehe Tiphernas.

Gerlacher, oder Gerlach (Theobaldus) ein Pastor zu Nördlingen, wurde von seinem Vaterlande billicanus zugenahmet, reformirte 1524. zu Nördlingen, heyrathete 1536. suchte aber hernach in eben diesem Jahr seine Dimission, gieng nach Heydelberg, und schrieb Scholia in Michæam Prophetam; apologiam de commento revocationis in religione; librum de communione sub utraque; Epitomen dialecticæ, & annotationes in libros physicorum & meteorum Aristotelis &c. Seck. Frisius in Epit. biblioth. Gesner.

Germanicus (Constantinus) siehe Oldenburgerus (Philip Andreas)

Giannetti (Franciscus) ein Mitglied der Academie de gli Nascosti zu Mayland, gab 1628. zu Rom Syllogen Tragœdiarum heraus.

Gisbertus, siehe ab Isendoorn.

Gneccus, siehe Soldus (Organtinus)

Goetsch (Andreas) ein JCtus, gebohr. 1663, 2. Novembr. zu Stettin, studirte zu Franckfurth an der Oder und Königsberg, wurde zu Halle 1693. Doctor, und 1699. Profess. Juris Extraord. wie auch Assessor bey der Juristen-Facultät, schrieb Disp. de vinculo matrimonii ob legem consanguinitatis turpi vel honesto, de jure apostolorum, de eo quod justum est circa dispensationem matrimonii ob legem consanguinitatis vel affinitatis jure divino prohibiti, und starb 1720. im Januar. Lep.

Golubski (Joh.) siehe Sawicki.

Gometz (Martin.) ein Spanischer Medicus in dem 16. Seculo von Pampelona, gab so wohl seine eigenen als anderer Medicorum Schrifften von der Pest und deren Cur heraus. Ant.

Gorsfort, siehe Wessel (Joh.)

Goupylus (Jacob.) ein Philologus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und gab annotat. in Alexandrum Trallianum & Rhaze librum de peste; Dioscoridem cum castigationibus; paraphrasin Epistolæ ad romanos &c. heraus. Frisius in Epitom. Biblioth. Fabric.

Gregorii (Fridrich Qvirin.) ein Lutherischer Prediger, gebohren 1687, 18. Decembr. zu Franckfurth an der Oder, studirte daselbst und zu Leipzig, wurde an dem letzten Orte 1709. Magister, 1712. Catechet und Sonnabends-Prediger, 1714. aber Baccal. Theologiæ und Lazareth-Prediger. Er war ein guter Redner, schrieb Diss. de Romuli cognomento clarisque Qvirinis; Diss III. de temperamentis scriptorum novi testamenti; de miraculis divinæ providentiæ apud gentes antiquas, Predigten, und st. 1715, 30. Aug. Leb.

Gregorius Samotuliensis, siehe Samotuliensis.

Grinæus, oder Grigny, siehe Morellus (Joh.)

Guastebled, siehe Vatablus.

Guelius, siehe Valens (Germanus)

Guerrero (Petrus de Uzeda) siehe de Uzeda.

de Guevarra (Ludovicus) siehe Velez.

von Güldenklee, siehe Timæus.

von Gülich (Joh. Dietrich) gebohren 1646, 1. May zu Oßnabrück, studirte daselbst, wie auch zu Rostock und Kiel, that mit einigen jungen Herrn von Adel eine Reise durch Italien und Franckreich, hielt sich darauf in Hamburg und Lübeck auf, advocirte eine Zeitlang zu Göttingen, wurde daselbst 1690. Profess. Matheſ. & græcæ lingvæ, und 1693. Rector bey der Schule daselbst, schrieb analysin chronologo-pragmatologicam &c. und st. 1696. Leb.

Gulinski, siehe Sniatowski.

Gulonius, siehe Goulu.

H.

Hadewieg (Joh. Heinr.) ein Lutherischer Prediger, gebohren aus dem Hause Areinshorst im Stiffte Oßnabrügk 1623, studirte zu Rostock, und gab nachgehends bey denen jungen Herren von Ledebur einen Hofmeister ab, wurde 1647. Prediger zu Lübbecke im Stifft Minden, wie auch hernach Pastor Primar. daselbst, gab 1661. Christliche Weynachts-Freude; 1655. Geistliche Donner-Glocke; 1650. wohl gegründete Deutsche Vers-Kunst; 1660. Fried-erlangtes Teutschland; 1651. Kinder-Fragen; 1662. Türcken-Angst; 1663. Tugend-Schule; 1652. Blumen-Lieder; 1658. Charfreytags-Feyer; 1671. den triumphirenden JEsum; den blutigen JEsum; Leichen-Predigten, Trauer-Gedichte, heraus, und st. 1671, 11. Dec. Es sind noch 3. Theile JEsus-Lieder von ihm im MSC. vorhanden, welche sein Enckel Joh. Ant. Strubberg heraus zu geben versprochen. Leb.

von Halifax (Carl) ein Englischer Graf, Königl. Geheimder Rath, und erster Commissarius der Treasury, sammlete sich eine kostbare Bibliothec, schoß die meisten Unkosten zu Thomæ Rymers Actis publicis her, und starb 1715, 30. May. NZ.

von Hartenfels, siehe Petri.

Hasselgwist (Andreas) ein Conrector zu Reval und nachgehends Prediger zu Aboe in Finland, gab 1680. 30. Predigten über den Jonam in Schwedischer Sprache heraus.

Hasselius (Joh. Henr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1660. zu Oßnabrück, wurde, nachdem er an einigen andern Orten Prediger gewest, 1689. Hof-Prediger zu Coburg, 1694. Kirchen-Rath, des Gymnasii Ober-Inspector, wie auch Consistorialis, und endlich 1699. Geheimer Rath und Præsident daselbst, worauf er zu Meinungen 1706, 18. Februar. gestorben. Er hat wenig geschrieben, sich aber so wohl gehalten, daß ihm auf dem Epitaphio, so Hertzog Bernhard aus besonderer Hochachtung gegen ihn aufrichten lassen, der Ruhm gegeben wird, er sey Theologus θεοδίδακτος, sapientia, sanctitate, zelo, παῤῥησίᾳ, prudentia, eloquentia, humanitate incomparabilis, solidissime eruditus, sinceræ doctrinæ tenacissimus, plurimo rerum usu subactus, vere christiana humilitate & svavitate maxime conspi-

Sterbens- und Aufferstehungs-Historie, theils über der Menschen Thun und Christenthum; Mund und Weißheit Evangelischer Prediger; den erleuchteten Catechismus-Lehrer; den rechtschaffenen Frommen; Auserlesen Canzel-Schmuck, nebst andern Predigten, und starb 1719, 15. May. Lep.

de Figueroa (Christoph. Svarez) siehe Svarez.

de Figueroa (Franciscus) siehe de Trillo (Franciscus)

Firmianus (Petrus) siehe Zacharias, ein Capuciner.

Firrantellus, siehe Pompianus (Ferdin.)

Fischer (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Lübeck, studirte zu Rostock, wurde Superintendens zu Sultzbach, hernach Doctor Theologiæ, ferner General-Superintendens in Liefland, des Königl. Consistorii Præses, wie auch Procancellarius auf der Universität Derpt, und endlich Professor Theologiæ zu Halle, und Probst zu Magdeburg; gab die Bibel Alt. und Neues Testaments in die Lettische Sprache übersetzt heraus; verfertigte Gebethe zu Arnds wahrn Christenthum; übersetzte Baxters Buch von der Verleugnung sein selbst, schrieb Decades II. dogmatum fidei christianæ ex sacris litteris juxta seriem Augustanæ confessionis repetitorum, das Bild eines guten und glücklichen Regenten 2c. unter dem Nahmen Christiani Alethophili responsionem ad epistolam C. Conscientiosi, und starb 1705. Seelen Athenæ Lubecenses.

Foigny (Gabriel) ein Mönch in der letzten Helffte des 17. Seculi, trat zu der Reformirten Religion über, ernährte sich zu Genev, indem er andere in der Frantzösischen Sprache unterrichtete, und allerhand kleine Scartequen verfertigte. Weil er aber ein liederliches Leben führte, und die Obrigkeit solches bestraffen wolte; so soll er sich wieder in ein Savoysches Closter begeben haben, und daselbst gestorben seyn. Man vermeynt, daß er die bekannte Beschreibung der unbekannten Süd-Länder, welche unter dem Nahmen Jacob Sadeur heraus gekommen, verfertigt habe; wiewohl andere solche einem Edelmanne aus Bretange zuschreiben. B.

de Foligno, siehe Gentilis.

Fontana (Carl Joseph) ein Mitglied der Academie de gl' Erranti zu Brescia, wie auch der Academie de gli faticosi zu Mayland, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, kam wegen gewisser Umstände in das Gefängniß, und schrieb in demselben le bellezze diformi, O sia la Venere smascherata, ritratto morale, espresso in due coloriti, gab auch unter dem Nahmen Flaminii Lampugnani, le Pazzie del Lusso heraus. *Giornale di Parma.*

[F]onte Hurtado, siehe de la Fuente.

Fontibus (Petrus) siehe Petrus de Fontibus.

[For]tegverri (Scipio) siehe Carteromachus.

[Fr]anciscus Tolensis, siehe Tolensis.

[F]ranciscus Valesius, siehe Valesius.

Franken (C.) ein Socinianer, gebohren zu Gardeleben, wurde zu Rom ein Jesuite, hernach Rector Scholæ Chmielnic. ... endlich Lector zu Clausenburg ... gen, lebte am Ende des 16. Seculi ... libros contra trinitatem; resp... Warkawicii Jesuitæ orationes ... gem Stephanum & Senatores a[d] persequendos excitare labora[v]... bibl. Antitrin.

Frantze (Johannes) ein Lutherisch... geb. 1623, 11. Januar. zu Zittau ... Lausitz, wurde 1650. zu Jena M... zu Zittau Diaconus, und 166... conus und Pastor Primarius, ... liches Hertz-Pulver vor ... sterbende Christen, hinterl... Manuscripta theologica & litt... 1695. Leb.

Friese (Joh. Jacob.) ein Sohn Jo... Zürch gebürtig, wurde in seiner ... Prediger, und an dem Gymnasi... logiæ, verfertigte Epitomen bib... nerianæ; tabulas ex Jodoc. W... lectica & rhetorica; artificium ... Ciceronis orationibus pro Arch... cello; orationem de officio Doc... sermones de dignitate ministr... causis contemtus eorundem, de ... cordia, de scripturæ sacræ le... illis necessaria &c. und starb ... Jahr an der Pest. Epitome Bibli...

G.

S. GAllus, ein Schüler des heil. ... lebte am Anfange des 7. ... aus Irrland gebürtig, und schri... in consec atione Joannis Episc... tiensis, welcher in Canisii Lect... quis stehet. Sein Leben haben ... Strabo, inglichen Ermenricus bes... welcher letztern Arbeit wir nur ... übrig haben, welche Mabillon in ... lectis heraus gegeben.

Gebhardi (Georg. Christoph.) ein ... cus, geb. 1667, 9. Januar. zu Br... studirte zu Braunschweig und Je... darauf zu Darmstadt und Hamb... formator bey D. Hinckelmanns S... legte sich dabey auf die Mathesin ... 1689. nach Grypswalde zu seine... benden Bruder D. Brandan Hei... hardi, und erhielt daselbst die Prof... matum Extraord., verwaltete aber ... über 4. Jahr, sondern starb 1693. ... In seinem Amte war er so fleißig, ... kurtzer Zeit 53. Collegia gelesen, 1... tiones als Præses gehalten, und 2... ausgearbeitet, die aber nicht all... sind. Pro.

Gelt (Robert) ein Doct. Theol. und Pr... Kirche S. Mariä Aldermary in Lond... Alter seinen Dienst auf, und retirirt... sein Land-Guth, ohnfern Cambridge ... gestorben. Er schrieb 1659. einen V... Verbesserung der Englischen Bibel; ... Bacon gab 1676. dessen Remains o...

bliebene Brocken der Erklärung des N. Testam. heraus, welche miteinander 1724. in das Deutsche übersetzt, zu Berlin gedruckt worden, und viel nützliche Erklährungen der Heiligen Schrifft in sich halten.

Georgius Tiphernas, siehe Tiphernas.

Gerlacher, oder Gerlach (Theobaldus) ein Pastor zu Nördlingen, wurde von seinem Vaterlande Billicanus zugenahmet, reformirte 1524. zu Nördlingen, heyrathete 1536. suchte aber hernach in eben diesem Jahr seine Dimission, gieng nach Heydelberg, und schrieb Scholia in Michæam Prophetam; apologiam de commento revocationis in religione; librum de communione sub utraque; Epitomen dialecticæ, & annotationes in libros physicorum & meteorum Aristotelis &c. Seck. Frisius in Epit. biblioth. Gesner.

Germanicus (Constantinus) siehe Oldenburgerus (Philip Andreas)

Giannetti (Franciscus) ein Mitglied der Academie de gli Nascosti zu Mayland, gab 1628. zu Rom Syllogen Tragœdiarum heraus.

Gisbertus, siehe ab Isendoorn.

Gnecc[illegible], siehe Soldus (Organtinus)

Goetsch (Andreas) ein JCtus, gebohr. 1663, 2. Novembr. zu Stettin, studirte zu Franckfurth an der Oder und Königsberg, wurde zu Halle 1693. Doctor, und 1699. Profess. Juris Extraord. wie auch Assessor bey der Juristen-Facultät, schrieb Disp. de vinculo matrimonii ob legem consanguinitatis turpi vel honesto, de jure apostolorum, de eo quod justum est circa dispensationem matrimonii ob legem consanguinitatis vel affinitatis jure divino prohibiti, und starb 1720. im Januar. Lep.

Golubski (Joh.) siehe Sawicki.

Gometz (Martin.) ein Spanischer Medicus in dem 16. Seculo von Pampelona, gab so wohl seine eigenen als anderer Medicorum Schrifften von der Pest und deren Cur heraus. Ant.

Gorsfort, siehe Wessel (Joh.)

Goupylus (Jacob.) ein Philologus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und gab annotat. in Alexandrum Trallianum & Rhaze librum de peste; Dioscoridem cum castigationibus; paraphrasin Epistolæ ad romanos &c. heraus. Frisius in Epitom. Biblioth. Fabric.

Gregorii (Fridrich Qvirin.) ein Lutherischer Prediger, gebohren 1687, 18. Decembr. zu Franckfurth an der Oder, studirte daselbst und zu Leipzig, wurde an dem letzten Orte 1709. Magister, 1712. Catechet und Sonnabends-Prediger, 1714. aber Baccal. Theologiæ und Lazareth-Prediger. Er war ein guter Redner, schrieb Diss. de Romuli cognomento clarisque Qvirinis; Diss III. de temperamentis scriptorum novi testamenti; de miraculis divinæ providentiæ apud gentes antiquas, Predigten, und st. 1715, 30. Aug. Leb.

Gregorius Samotuliensis, siehe Samotuliensis.

Grinæus, oder Grigny, siehe Morellus (Joh.)

Guastebled, siehe Vatablus.

Guelius, siehe Valens (Germanus)

Guerrero (Petrus de Uzeda) siehe de Uzeda.

de Guevarra (Ludovicus) siehe Velez.

von Güldenklee, siehe Timæus.

von Gülich (Joh. Dietrich) gebohren 1646, 1. May zu Oßnabrück, studirte daselbst, wie auch zu Rostock und Kiel, that mit einigen jungen Herrn von Adel eine Reise durch Italien und Franckreich, hielt sich darauf in Hamburg und Lübeck auf, advocirte eine Zeitlang zu Göttingen, wurde daselbst 1690. Profess. Mathes. & græcæ lingvæ, und 1693. Rector bey der Schule daselbst, schrieb analysin chronolo-pragmatologicam &c. und st. 1696. Leb.

Gulinski, siehe Sniatowski.

Gulonius, siehe Goulu.

H.

Hadewieg (Joh. Heinr.) ein Lutherischer Prediger, gebohren aus dem Hause Areinghorst im Stiffte Oßnabrügk 1623, studirte zu Rostock, und gab nachgehends bey denen jungen Herren von Ledebur einen Hofmeister ab, wurde 1647. Prediger zu Lübbecke im Stifft Minden, wie auch hernach Pastor Primar. daselbst, gab 1661. Christliche Weynachts-Freude; 1655. Geistliche Donner-Glocke; 1650. wohl gegründete Deutsche Vers-Kunst; 1660. Fried-erlangtes Teutschland; 1651. Kinder-Fragen; 1662. Türcken-Angst; 1663. Tugend-Schule; 1652. Blumen-Lieder; 1658. Charfreytags-Feyer; 1671. den triumphirenden JEsum; den blutigen JEsum; Leichen-Predigten, Trauer-Gedichte, heraus, und st. 1671, 11. Dec. Es sind noch 3. Theile JEsus-Lieder von ihm im MSC. vorhanden, welche sein Enckel Joh. Ant. Strubberg heraus zu geben versprochen. Leb.

von Halifax (Carl) ein Englischer Graf, Königl. Geheimder Rath, und erster Commissarius der Treasury, sammlete sich eine kostbare Bibliothec, schoß die meisten Unkosten zu Thomæ Rymers Actis publicis her, und starb 1715, 30. May. NZ.

von Hartenfels, siehe Petri.

Hasselgwist (Andreas) ein Conrector zu Reval und nachgehends Prediger zu Aboe in Finland, gab 1680. 30. Predigten über den Jonam in Schwedischer Sprache heraus.

Hasselius (Joh. Henr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1660. zu Oßnabrück, wurde, nachdem er an einigen andern Orten Prediger gewest, 1689. Hof-Prediger zu Coburg, 1694. Kirchen-Rath, des Gymnasii Ober-Inspector, wie auch Consistorialis, und endlich 1699. Geheimer Rath und Præsident daselbst, worauf er zu Meinungen 1706, 18. Februar. gestorben. Er hat wenig geschrieben, sich aber so wohl gehalten, daß ihm auf dem Epitaphio, so Hertzog Bernhard aus besonderer Hochachtung gegen ihn aufrichten lassen, der Ruhm gegeben wird, er sey Theologus θεοδίδακτος, sapientia, sanctitate, zelo, παῤῥησίᾳ, prudentia, eloquentia, humanitate incomparabilis, solidissime eruditus, sinceræ doctrinæ tenacissimus, plurimo rerum usu subactus, vere christiana humilitate & svavitate maxime

conspi-

conspicuus, in calamitatibus ob veritatis amorem tolerandis patientissimus gewest. Leb.

Hebenstreit (Joh. Paul.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1662, 25. Junii zu Neustadt an der Orla, allwo sein Vater Rector war, studirte zu Gera, Gotha und Jena, wurde daselbst Magister, Adjunctus Facultat. Philos. Professor Philos. Extraord., ferner Moralium & politices Ordinarius, 1697. Doctor Theol. zu Altorff, 1710. Prof. Theol. Ordinar. zu Jena, 1715. Pastor und Inspector zu Dornburg, legte aber endlich dieses Amt nieder, begnügte sich mit dem Titul eines Fürstl. Weymarischen Consistorial- und Synodal-Raths, schrieb Systema theologicum; philosophiam primam ad mentem veterum sapientum; institutiones logicas sacras; philosophiam moralem; theologiam naturalem; de Theologis multiplici calumnia appetitis; diss. 2. de prædestinatione; diss. theolog. pentas de Epiphania & Epiphaniis, de sponso in nuptiis Canæ Galileæ, de Eremitis seu anachoretis, de Johanne Eremita, de libertate arbitrii, de forma regiminis in ecclesia, de conscientia practica, de prædicationibus exhibitivis, de Scientia Dei media; de primis christianis imperatoribus; de augustanæ confess. nomine & causis; de horribili terræ Siculæ motu; de locustis immenso agmine Jenensem academiam 1693. pervagatis; de remediis adversus locustas; de legibus ecclesiasticis; de legibus ecclesiæ universæ; de canonibus apostolicis; de collectoribus canonum; de theologia exegetica; de Scripturæ S. sensu; de Scripturæ S. autoritate; de augustanæ confessionis autoritate; de peccato originis; de propositionibus personalibus; de duarum Christi naturarum communicatione; de majestatis communicatione; de peccati natura & adæquata mensura; programmata &c. und st. 1718, 6. May. Würtembergische Neben-Stunden. Leb.

Herco, siehe Zipser.

Herculanus Pleinfisinus (Joh.) ein Canonicus in dem Lotheringischen Closter S. Deodati, gebohren zu Pleinfein, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb historiam de antiquitatibus Vallis-Galileæ, welche in Hugonis sacræ antiquitatis monumentis gedruckt worden.

Heterius, siehe Etherius.

Higlandus (Guthbertus) siehe Sorbiere.

Hildebrand (Andreas) ein Doctor Medicinæ von Stettin, war bey dem Gräfl. Stollbergischen Hofe Leib-Medicus, practicirte hernach in seinem Vaterlande, schrieb Diarium pomeranicum; die Genealogie derer Hertzoge von Pommern; epistolam de Hæmorrhagia; de generatione calculi; de cornu cervino; de gutta Gamandra &c. und starb 1637. W. d.

Hilliger (Joh. Wilh.) ein Philologus, gebohr. zu Chemnitz in Meissen 1643, 3. August, wurde zu Wittenberg Adjunctus Facult. Philos. hernach zu Chemnitz Superintendens, schrieb über 30. Disputationes, z. E. de Belisario, de Bileamo & asina loquente; de vestimentis Israelitarum in deserto &c. Leichen-Predigten, und hinterließ viel in MSC. Leb.

Hippolytus a Collibus, siehe a Colle.

Hitchius, siehe Tyndalus (Guil.)

Hiterius, siehe Etherius.

Hoffmeyer (Andreas Philibertus) ein [...]mirter Theologus, gebohren 1681, 4. [...] Cöthen im Anhaltischen, studirte zu [...] und Franecker, wurde Diaconus an d[...]formirten Stadt-Kirche zu Zerbst, 1716 [...]conus an der Stadt- und Cathedral-Kir[che zu] Cöthen, schrieb Diss. de Cyro Persarum [mo]narcha &c. und st. 1719, 20. Januar. [...]

Hoffmann (Abraham.) ein Käyserl. gek[rönter] Poet und Historicus zu Lauben, schrieb [...] der Brüderlichen Liebe, wie auch [...]gen Werck von der ehelichen Liebe, [...]ne er gedenckt, daß er noch 23. andere [...] edirt, und wurde auf der Reise vor der [...] Magdeburg von denen Bauren ange[...] und in das Haupt verwundet, daran er [...]ge hernach 1617. starb. Leb.

Hoffmeister (Sebastian) siehe Wagner (Se[...]

Holtzmann (Wilh.) siehe Xylander.

Hommel (Joh. Fridr.) ein Leipziger, geb. [...] wurde daselbst 1699. Magister, that eine [...] durch Teutschland, Ungarn, Böhme[...] Schweitz und Niederlande, promovirte [...] in Doct. Juris, schrieb Disp. de studiis p[...] commendandis; de eo, quod directe [...]cet, licet tamen per indirectum, und [...] Leipzig 1716, 9. August. Leb.

Hopper (Mar.) ein Philologus von Basel, [...] um 1550. verfertigte Vorreden über De[...]mascenum, Eusebium und Strabonem, [...] setzte auch Andreæ Presbyteri concion[...] salutatione angelica, ingleichen Eusebii [...] Buch de præparatione evangelica in [...]tein. Sprache. Frisius in Epit. Bibl. Ge[...]

Huberus (Joh.) siehe Uberus.

I.

Jacobellus oder Jacobus de Misa, o[...] Strziebro, ein Böhme, Magister a[...] S. Theol. Bacc. und Pastor zu Prag, ein b[...] und gelehrter Mann, war der erste zu Pr[...] sich auf Petri Dresdensis Antrieb der [...]sung des Heil. Abendmahls unter einer[...]stalt widersetzte, schrieb vindicias contra Brodam pro communione plebis sub u[...] specie; apologiam pro communione [...] sub utraque specie contra conclusione[...]ctorum in constant. concilio editas; libi[...] vera existentia corporis & sanguinis Ch[...] S. cœna, welche Schrifften allerseits in [...] von der Hardt Concilii Constantiensis [...] III. stehen, und st. 1429. Seine Anhänge[r] den Jacobiten genennet. Herm. v[...] Hardt in præfat.

Jæger (Joh. Wolffgang.) ein Lutherischer [Theo]logus, gebohr. zu Stuttgardt 1647, 17. [...] studirte in denen Klöstern Hirschau un[d Be]benhausen, wie auch zu Tübingen, wur[de In]formator und Reise-Prediger bey denen [Prin]tzen von Würtemberg, blieb in dieser [...] 9. Jahr, wurde nach vollendeter Reise [...] Professor Extraord. Geographiæ & latin[...]

guæ, 1681. Profess. Ord. græcæ linguæ, 1684. Professor Moralium und Magister domus bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theolog. 1688. Profess. Logices & Metaphysices, und Visitator aller niederen Schulen in Ober-Würtemberg, 1689. Licentiat. Theologiæ, 1692. Doct. und Profess. Theologiæ Extraord, wie auch Superattendens bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theologico, 1689. Abt und General-Superattendens in dem Closter Maulbrunn, 1699. Stiffts-Prediger und Consistorial-Rath zu Stuttgard, 1702. aber Professor Theologiæ primarius, Cantzler und Probst bey der St. Georgen-Kirche zu Tübingen. Als er Prof. Theol. Extraord. war, kriegte er mit D. Häberlino einen hefftigen Streit, indem dieser die von Jaegern in einer Disputation gesetzten Worte: Christum secundum humanam naturam non pertinere ad voluntatem Dei creatricem, sed reparatricem, für anabaptistisch gehalten. Er schrieb historiam ecclesiasticam recentissimam cum parallelismo profanæ, ab anno DC. ad DCC. systema theologicum thetico-polemicum; examen theologiæ novæ, inprimis poiretianæ; examen theologiæ mysticæ; Jus Dei federale; tractationem de federe gratiæ ejusque œconomia sub periodis septem V. & N. testamenti; tractatum de ecclesia; theologiam naturalem; defensionem Imperatoris Josephi contra curiæ romanæ bullas; concordiam imperii & sacerdotii; separatismum hodiernum sub examen vocatum; lucem in tenebris, seu veritatem evangelicam in concilio tridentino emicantem; examen quietismi; galliam discordem in causa pietistico-mystica; de officiis Christi; de doctrina communicationis idiomatum; acta eslingensia separatistico-donatistica; examen constitutionis Clementis XI.; nodum cardinalis Sfondrati de prædestinatione dissolutum; de essentia & existentia Dei; de simplicitate Dei; de scientia Dei; de potestate causæ primæ in suos effectus; de dependentia causæ secundæ a causa prima in operando; tractat. de juramentis; tractat. de conscientia; tract. de legibus; notas in Hug. Grotium de I. B. & P. compendium metaphysicæ; de justitia & injustitia ludi; de probabilismo jesuitico; de radice possibilitatis; de veritate increata & creata; de bono metaphysico, physico & morali; Jus circa ea, quæ hominibus communiter competunt; de moralitate in genere; de dependentia voluntatis ab intellectu; de voluntario & omissione libera; de actibus voluntatis, versantis circa finem & media; de virtutibus moralibus; de libertate opinandi; de perjurio; de malitia morali; de voluntario mixto; de mixtura boni & mali; de justitia vindicativa; de fine hominis ultimo; de Cupero Spinozæ atheismum oppugnante; judicium de Lockio & Poireto eorumque pugna de ratione & fide; de Labadismo; de Christo sponsore & mediatore federis gratiæ; Spinozismum; de pretio redemtionis per Christum accurato; de actu christianismi præcipuo; de nova animæ purgatione post mortem; de Joh. Leadæ vita, visionibus ac doctrina; de Christo mediatore &c. und st. 1720, 2. Apr. Würtenbergische Neben-Stunden. NZ.

Janus (Joh. Wilhelm.) ein Lutherischer Doctor theologiæ, gebohr. zu Raben bey Beltzig 1681, studirte zu Schneeberg und Wittenberg, wurde 1701. daselbst Magister, 1706. Adjunctus Facultat. Philos. nechst diesem Eloquentiæ & moralium in dem Gymnasio Elisabethano zu Breßlau, und ferner Professor historiarum zu Wittenberg, that eine Reise durch Engelgelland und Franckreich, erhielt 1719. die Profess. Theol. zu Wittenberg, gab Historiam æræ christianæ; Neumanni Theologiam aphoristicam; Eusebii orationem de die dominico, mit einem schönen Commentario; animadversiones ad historiam auricularis confessionis; historiam cycli Dionysiani; orat. de optima ratione interpretandi sacras litteras; Diss. de Bajoaria francis subjecta; de censu romanorum [illegible]; de dominatu pontificio in reges & principes post reformationem diminuto; de duellorum origine & progressu; de origine patriarcharum christianorum; de barbarie medii ævi in contemtu Scripturæ S. conspicua; de methodo jesuitica convertendi Schwenckfeldianos in Silesia; de fidei justificantis natura & fundamento; de Liturgia ecclesiæ evangelicæ; de Nicolaitis ex hereticorum catalogo expungendis; demonstrationem, quod evangelicæ ecclesiæ ministri habeant verum verbum Dei &c. heraus, und starb 1725, 27. Aug. Leb.

Jobst, siehe Jodocus.

Jodocus, oder Jobst (Wolffgang) ein Doctor Medicinä und Professor Physices zu Franckfurt an der Oder, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb brevem descriptionem urbis Francofurtensis ad Oderam, welche hernach Joh. Christ. Becman mit vielen Zusätzen herausgegeben; descriptionem urbium &c. Be.

Johannes Teutonicus, ein Dominicaner aus Deutschland, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, wurde des Pabsts Pönitentiarius in Ungarn, ein Bischoff, und endlich General seines Ordens. Er soll die Summam casuum conscientiæ geschrieben haben, welche gemeiniglich Summa Johannina genennet wird; es ist aber wahrscheinlich, daß ein jüngerer Johannes Teutonicus dieselbe verfertiget. Er starb 1253. O.

Josephus Ægyptius, ein Presbyter ecclesiæ dominæ Virginis immaculatæ, lebte am Ende des 14. Seculi, und schrieb Proœmia & paraphrasin arabicam in IV. priorum generalium conciliorum canones, welche man in Beveregii Synodico findet.

ab Isendoorn (Gisbertus Guil.) ein Licentiatus Medicinä und Professor Philosophiä zu Deventer, bürtig von Velau an der Süder-See, gab 1633. centurias duas effatorum Philosoph. und 1645. Logicam peripateticam heraus, da er sich bloß Gisbertum nennt. Leb.

Itherius, siehe Etherius.

Junius (Petrus) siehe Young.

K.

van der Keele (Martin) siehe Turnhutanus.

Klebitius (Wilhelm) ein Deutscher, war der Reformirten Religion zugethan, lebte im 16. Seculo, und schrieb contra Tilemannum Heshusium de S. Synaxi, de fundamento salutis, de præsentia Judæ in S. Cœna, de bucella intincta, quam comedit Judas proditor, an fuerit panis Eucharistiæ, unter welchen das letzte in denen Criticis sacris stehet. Frisius in Epit. Biblioth. Gesnerianæ.

Klepperbein (Bernhard) ein JCtus, gebohren 1670. im August zu Theilewitz in der Nieder-Laußitz, studirte zu Leipzig, wurde 1710. zu Halle Doctor, hielt zu Leipzig fleißig Collegia und practicirte daselbst, gab Corpus juris civilis, feudalis & canonici titulare; Zufällige und unvorgreifliche Gedancken von Verminderung und Beschleunigung der Processe; vernünfftige Einigkeit des natürlichen und bürgerlichen Rechts in Processen; ohngefährliche Gedancken, wie ein Mensch durch Betrachtung seiner Seele Vermögen und Unvermögen, zur Erkänntniß GOttes des Schöpffers, und der Unterwürffigkeit des Menschen unter GOttes Willen, als dem Quell alles Rechts gelangen, und hernach die Rechts-Gelehrsamkeit in guter Ordnung mit Verstand und Vernunfft erklären könne; Disp. de cautelis circa quantitatem rei controversæ in processu civili observandis &c. und starb 1718. den 27. Junii. Leb.

Kloss (Johann Jacob) ein Pfarrer zu Euteritzsch bey Leipzig, schrieb, ehe er in das Amt kam, das meiste an der Gelehrten Fama, welche in etlichen Bänden in 8. herausgekommen; verfertigte auch die Anmerckungen über die Buß-Texte auf 1711. und die folgenden Jahre, und starb 1720. den 3. October. Leb.

Knopf (Albertus Fidler) ein Lutherischer Prediger, gebohren zu Grüningen in dem Fürstenthum Halberstadt, wurde Hof-Diaconus zu Wolffenbüttel, und nach diesem Inspector, wie auch Pastor primarius zu Minden; schrieb disp. de moralitate facti Simonis; Vorreden zu der Mindenschen Bibel, und Arnds wahren Christenthum; Streit-Schrifften; Casual- und Leichen-Predigten, und starb 1715. im 50. Jahr. Historia bibliothec. Fabric.

Koch (Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1633. zu Weitzendorff, eine Meile von Magdeburg, studirte zu Magdeburg, Halle, Helmstädt und dem Kloster Bergen, muste sich sehr kümmerlich behelffen, mitten im Winter unter offenen Dache schlafen, des Abends und Morgens aber in Ermangelung des Lichts sein Studiren für dem Ofen-Loche oder bey dem Feuer verrichten, wurde in dem Kloster Bergen Lector Hebr. Linguæ, darauf Procurator und 1664. Pastor daselbst, 1667. Diaconus, 1690. Pastor an der Jacobi Ki[rche] zu Magdeburg, 1706. Senior, war auch geistlichen Gerichts Assessor und Scholar[ch,] feyerte 1715, da er 50. Jahr im Ehestand[e ge]lebt, ein solennes Jubel-Fest, schrieb Bre[via]rium chronologicum; loimographiam [sa]cram, geistliche Vorstellung des gro[ssen] Elendes der Pest; Jesum amorem cr[uci]fixum, Paßions-Predigten; Thav[ma]siam epistolicam, eine von lauter W[un]der-Dingen handelnde Epistel-Post[ill;] fœderalia epistolica; prodromum anti[chi]liasticum; regnum chiliasticum fund[itus] deletum; chiliastam plagiarium; K[ern] und Stern oder Register über Scri[vers] Seelen-Schatz; Scrivers Gede[nck-]Sprüche, und starb 1719, 4. Aug. [Sein] Herr Sohn D. Christian Gottlieb K[och] ist Pastor Primarius und Præpositus zu A[...]rade in Hollstein. Lep.

Kornfeld (Theodorus) gebohren 1636. zu [...]ford, wurde 1666. zu Jena Magister, [...] Conrector zu Oßnabrück, Poeta Laur. C[...] und endlich in der Deutsch-gesinneten [Ge]nossenschafft Mit-Ertzt-Schreinhalter, [...] den Nahmen des Creutz Duldenden [...]nommen. An. 1698 gab er seinen Diens[t auf] und zohe zu seinem Schwieger-Sohn e[...] Prediger auf dem Lande. Als er sich kaum 12. Wochen daselbst aufgehalten, [büßte] er 1698, 15. Mertz in einer Feuers-Brunst [sein] Leben ein, wie er sich lange zu vorher pr[ophe]zeyet hatte. Er war ein guter Lateini[scher] Poet; taugte aber im Deutschen nicht. Die Chiromantie, Astrologie und Astro[...] hielt er hoch, und docirte solche in der S[chule.] Seine Schrifften sind Programmata un[d Ge]dichte; Selbst-lehrende alte und [...] Poesie; dispositiones in evangelia [...] Leb.

Kunckelius (Joh.) ein bekannter Chymi[cus in] Hollstein im vorigen Seculo, hat arte[m vi]triariam, Glaßmacher-Kunst; labo[rato]rium Chymicum &c. heraus gegeben.

L.

Laneman (Henrich) ein Lutherischer [Predi]ger, gebohren 1690, 4. Mertz zu Colle[...] in der Graffschafft Diepholtz, studirte zu [Oßna]brück, Jena und Helmstädt, wurde a[n dem] letzten Ort ein Mitglied der Societatis c[...]tium, 1714. Hauß-Prediger zur Hüsse i[m] Mindischen, 1715. dritter Prediger [an der] St. Marien-Kirche zu Oßnabrück, schr[ieb ei]ne gelehrte Epistel, darinne er zu beha[upten] suchte, daß Matth. III. v. 7. [...] durch [...] zu erklären; darauf Raphelius in seine[n an]notationibus in Nov. Testam. ex Poly[bio et] Arriano weitläufftig geantwortet, un[d starb] 1716, 15. May. Leb.

Langemak (Joh.) ein Lutherischer Predig[er, ge]bohren zu Neustadt in Hollstein 1656, [...] April, studirte zu Kiel, Leipzig und Jena, [wur]de erst Pfarrer zu Neustadt, darauf Dia[conus] zu Colmar, schrieb Jesus-Sprüche;

legung des Catechißmi; Biblisches Verhör; Krancken Unterricht rc. und st. 1712, 27. Sept. Wenzels Lieder-Dichter.

Lankisch (Friedrich) ein Magister Philosophiä und Buchhändler zu Leipzig, verfertigte die bekannte Concordantz über die Bibel, und starb 1699. im 51. Jahre.

Lascharius, oder Lascharis (Andr.) ein Pole, wurde Decanus zu Cracau und Posen, nach diesem Bischoff zu Posen, und von dem König auf das Concilum nach Costnitz gesand, allwo er unterschiedene Reden hielt, von welchen die Oration de pace & unitate ecclesiæ in Hermann von der Hardt Tom. II. Concilii Constantiensis stehet.

Laue (Joh. Gottfried) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1683, 20. Dec. zu Ermsleben im Fürstenthum Halberstadt, studirte zu Merseburg und Leipzig, wurde 1708. Conrector an dem Gymnasio zu Quedlinburg, 1710. Hof-Diaconus und 1715. Pastor zu St. Bonifacii zu Ditfurth, schrieb Meditationes exegetico-practicas, ingleichen apparatum exegetico-homileticum über die Buß-Texte von 1708; Specimen historiæ arcanæ Veteris Testamenti ad Judic. II. & 1. Sam. III; disp. de turrium & campanarum usu in ecclesia; ad loc. Ebræor. XII. 8.-15; de telo fulmineo, und starb 1721, 30. May. Lep.

Layritz (Joh. Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Hof im Voigtlande 1646, 15. Julii, studirte zu Jena, wurde 1673. Prof. Histor. in dem Collegio Christian-Ernestino, zu Bareuth, 1685. Hof-Diaconus daselbst, 1689. Superintendens zu Neustadt an der Aisch, und endlich 1697. zu Weimar Fürstlicher Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Ober-Consistorial-Rath und General-Superintendens, schrieb Historischen Genealogischen Palm-Wald; des Römischen Pabsts Thron; de bellis inter Austriacos & Gallos gestis; Synopsin historiæ ecclesiasticæ; Iconologiam historicam; disputationes, Predigten rc. und starb 1716, 4. Apr. Leb.

van Leeuwen (Simon) ein Holländischer JCtus, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab das Corpus juris Civilis mit schönen Anmerckungen; Observationes in Witsenii tractatum de Avaria; libellum de origine, progressu, usu atque autoritate juris civilis; Censuram forensem theoricam & practicam heraus.

Lehmann (Christoph) ein gelehrter Deutscher, lebte um 1612. zu Speyer, und machte sich durch das schöne Chronicon Spirense; Privilegium politicum, wie auch die commentarios in auream bullam bekannt. Histor. Bibl. Fabr.

Lellius (Joh. Ludovicus) siehe de Torres (Ludovic.)

Leo a Stipite, siehe von Stockleu.

Loener (Josua) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1516. zu Olßnitz im Voigtlande, studirte zu Wittenberg, bediente an 7. Orten verschiedene Aemter, gieng endlich 1592. als Superintendens nach Altenburg, wurde Doctor Theologiä, schrieb 50. Predigten über den Jonam, und starb 1595. zu Altenburg Go.

Lüning (Henning) ein Lutherischer Prediger, geb. 1651. zu Schöningen im Braunschweigischen, allwo sein Vater ein Dreßler war, der stumm und taub auf die Welt gebohren worden. Er studirte in denen Schulen zu Stendal, Braunschweig, Hildesheim und Oßnabrück, unterhielt sich von Singen und Informiren, zohe 1674. nach Rostock, und wurde 1675. Cantor zu Tangermünde, 1676. Hauß-Prediger bey dem Herrn von Ledebur, Droste zu Ravensberge, 1678. aber Pastor Secundar. und 1687. Primarius zu Borcholtzhausen. Er war ein grosser Liebhaber des Studii apocalyptici, wie seine Schrifften, und das in der Bibliotheck zu Minden befindliche grosse Räderwerck ausweisen; gab 1685. Petachiam oder neu-gefundene Prophetische Nahmen; Chronica GOttes; 1684. Beweiß daß die Bibel GOttes Wort sey; 1706. Vortrab des Räder-wercks; 1702. Zanck auf Erden und Friede im Himmel gegen P. Freytag; 1702. kleine Evangelische Beth-Bibel in kurtzen Reimen über die Evangelia und Passion heraus, verfertigte sehr viel geistliche Lieder, und starb 1706. Leb.

von Lohenstein (Joh. Caspar) ein Bruder Dan. Casp. von Lohenstein, gebohren 1640, studirte zu Breßlau, Jena und Leipzig, durchreisete gantz Holland, die Spanischen Niederlande und Franckreich, that 1676. eine Reise nach Italien, und lebte darnach auf seinem Ritter-Sitz Klein-Ellgut als ein Privatus, bis 1692. da er den 29. May im 52. Jahre verstorben, nachdem er kurtz vorher einer vornehmen Leiche parentiret. Seine Leich-Abdanckungen hat M. Christoph Pfeiffer, unter dem Titul: Edler Personen eröffnete Grüffte, nebst dessen Lebens-Lauff 1718. in 8vo heraus gegeben, und darinne gemeldet, daß er noch andere Sachen in Manuscript verlassen, und viel zum Supplement des Arminii seines Bruders fertig gehabt, solches aber nicht völlig zu Stande gebracht.

Lohmeier (Georg) ein Professor und Inspector des Gymnasii zu Lüneburg, schrieb Erleuterung der Europäischen Reiche und Fürstenthümer, welche Genealogischen Tabellen Herr Jac. Wilh. Imhoff hernach weit vollständiger heraus gegeben; und starb am Ende des 17. Seculi.

Ludovici (Jo. Friedr.) ein JCtus, gebohren 1671, 19. Sept. zu Wacholtshagen unweit Treptau in Pommern, studirte zu Stargard und Königsberg, practicirte hernach zu Stargard, wurde 1700. zu Halle Licentiat, 1701. Profess. Juris Extraord. 1702. Doctor, 1705. Assessor Facult. Jurid. 1711. Prof. juris Ordin. und 1716. Königlicher Preußischer Hofrath. 1721. gieng er als Fürstlicher Heßischer Geheimder-Rath, Vice-Cantzler und Prof. juris primarius nach Giessen, gab delineationem historiæ juris divini, naturalis & positivi universalis; compendium novellarum Justiniani; usum

usum practicum distinctionum juridicarum juxta ordinem digestorum adornatum; dubia circa hypothesin de principio juris naturæ, ejusdemque vindicias; notas & observationes practicas ad Constitut. criminal. Caroli V. Rebustum de privilegiis Studiosorum observationibus illustratum; doctrinam pandectarum cum historia pandectarum & Wissenbachii emblematibus Triboniani; Supplementum ad compendium juris Lauterbachii; Collegium juris feudalis; Einleitung zum Civil-Proceß; Einleitung zum peinlichen Proceß; Einleitung zum Concurs-Proceß; Einleitung zum Lehn-Proceß; Einleitung zum Wechsel-Proceß; Einleitung zum Consistorial-Proceß; Einleitung zum Kriegs-Proceß; den Sachsen-Spiegel in Alt-Deutscher, Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; das Sächsische oder Magdeburgische Weichbild in Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; Institutiones Justiniani cum annotationibus, wie auch viel Disputationes und Programmata heraus; verfertigte in dem usu moderno pandectarum, so unter Strycks Nahmen bekannt ist, das 39. Buch bis zu Ende; hinterließ im Manuscript Supplementa derer schon gedachten Einleitungen zu den Processen; Observationes ad Carpzovii Opera; Jurisprudentiam Ciceronianam; Einleitung zum Bergwercks- und Cammer-Proceß; tractatum de divortiis; den Schwaben-Spiegel, auf Art des Sachsen-Spiegels, und starb 1723, 15. December zu Giessen. Sein Sohn gab dessen doctrinam juris naturæ juridice consideratam nach seinem Tode 1724. heraus, und setzte derselben eine umständliche Nachricht von des Verfassers Leben für.

Ludovicus (Tiphernas, siehe Tiphernas.

Ludwig (Daniel) ein Medicus, gebohren 1625, 5. Oct. zu Weimar, allwo sein Vater ein Gewürtz-Händler war, studirte zu Weimar und Jena, reisete nach Wittenberg und Hamburg, kam wieder nach Jena, disputirte 1647. unter Schelhammern de Angina, begab sich 1650. nach Königsberg in Francken und practicirte daselbst glücklich. An. 1658. wurde er Stadt- und Land-Physicus zu Saltzungen, 1662. Land-Medicus zu Gotha, 1666. aber Leib-Medicus und Präses des Collegii Medici daselbst; starb auch allda 1680, 11. Sept. Seine Schrifften hat J. C. Michaelis in 4to zusammen drucken lassen, unter welchen die fürnehmsten sind de morbis castrensibus; von der Ruhr; de volatilitate salis tartari; pharmacia moderno seculo applicanda; 48. Observationes Physico-Chymico-Medicæ in Ephemeridibus Germ. Academiæ Nat. Curiosorum. Dessen Leben hat Joh. Heimrich in der Vorrede und Abhandlung von der Apothecker-Taxe beschrieben.

Lun[illegible]wski, siehe Sawicki.

Lyndorach, soll ein Indianischer Gymnosophist gewesen seyn, und einen Brief de matrimonii incommodis geschrieben haben, welchen Aloysius Grotu[illegible], in die Italiänische Sprache [illegible] setzt, und solche Ubersetzung seinen Letter[illegible] migliari einverleibet. Es ist aber vermu[illegible] lich so wohl der Nahme des Gymnosophi[illegible] als der Brief selbst erdichtet. Acta Phil[illegible] phorum.

M.

MArracoius (Lud.) ein Presbyter Congr[illegible] tionis Clericorum, und Innocenti[illegible] Beicht-Vater, lehrte die Arabische Spr[illegible] öffentlich zu Rom, gab den Alcoran, an [illegible] chem er 40. Jahr gearbeitet, heraus, und [illegible] 1700. im 88. Jahre. Hist. Biblioth. F[illegible] cianæ.

de Mascau (Petrus) ein JCtus, gebohre[illegible] Grypswalde 1634. den 24. Februar, wo[illegible] Theologi, Georgii de Mascau Sohn, [illegible] te zu Rostock, auf denen Holländischen [illegible] versitäten, wie auch zu Giessen, wurde [illegible] zu Gryphswalde Doctor und Professor [illegible] Extraord 1668. Professor Juris ordina[illegible] 1678. Assessor des Königlichen Consistori[illegible] 1696. Director desselben. Er schrieb [illegible] mentarium ad tit. ff. de regulis juris; d[illegible] tat. de fructibus ex re aliena perceptis[illegible] senatus consulto macedoniano, de jur[illegible] ventarii, de quasi usufructu, de testam[illegible] parentum inter liberos, de processu [illegible] ptionis, quæ ob exceptionem parti a[illegible] objici solet, de expensis litium, de cla[illegible] violentiæ, de incendiis, de verbis gen[illegible] bus, de canonicis canonicatu & cano[illegible] rum capitulo, de personis judicium c[illegible] tuentibus, de præcipuis ingratitudini[illegible] ciebus, de tutela materna, de eo qu[illegible] stum est circa prodigos, de eo quod j[illegible] est circa veniam ætatis, de phytevsi, [illegible] posito irregulari, de juramento calu[illegible] de actionibus, de præstationibus in c[illegible] ctibus, de pactis, de dominio reservat[illegible] credendarum actionum beneficio, d[illegible] gladii, de lite derelicta, de præcipui[illegible] niæ speciebus, de damno voluntario [illegible] peritia, de eo quod præsumitur, de [illegible] puis investituræ feudalis controversi[illegible] præscriptione feudi, de impensis i[illegible] alienam a bonæ & malæ fidei possesso[illegible] factis, de rerum permutatione, de pol[illegible] tione & voto, de jure majestatis eccle[illegible] co, de precario, de pœnitentia civili, [illegible] mediis subsidiariis, und starb 1719, 18 [illegible] Der Stettinische Theologus Georg [illegible] sar de Mascov ist sein Sohn. Lep.

Masham, eine Tochter des Englischen P[illegible] phi Cudworthi, wurde nach ihrem Man[illegible] dam Masham genennet, hatte den g[illegible] Philosophum Lockium in ihrem Hau[illegible] schrieb in Englischen einen Tractat v[illegible] Liebe GOttes. Acta philosophorum.

a Matre Dei (Joseph) siehe Tamagna.

Matthæus Varsaviensis, siehe Varsavien[illegible]

Mencke (Heinrich Otto) ein Sohn des [illegible] Ordinarii zu Leipzig D. Lüder Mencke[illegible] bohren daselbst 1690. den 30. Novembr.

de 1709. Magister, that eine Reise durch Deutschland, Holl- und Engelland, wurde 1712. Doctor Juris, schrieb Disp. de æquitate legum romanarum circa animalium noxæ deditionem; de Friderico III. sapiente Vicario imperii, und starb 1716. den 18. Octob. Leb.

Menco, der dritte Abt des Klosters Hortus floridus in Ommeland, setzte Emonis Chronicon Frisicum biß 1276. fort, in welchem Jahr er selbst gestorben. Es steht dasselbe in Hugonis monumentis sacræ antiquitatis.

de Mendoza (Enecus) siehe de Zunniga.

Mercerius (Johann) ein Frantzösischer JCtus, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb commentarium in Tertulliani librum de pallio; lectures in 3. priores titulos digestorum de pignoribus & hypothecis; opinionum & observationum lib. II; conciliatorem, seu artem conciliandi ea, quæ in jure contraria videntur.

Michael (Wratislaviensis) siehe Vratislaviensis.

Michælis (Petrus) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1653. den 26. Decembr. zu Gryphswalde, allwo sein Vater D. Joh. Michælis Professor war, studirte in seiner Vater-Stadt und zu Rostock, wurde 1677. zu Gryphswalde Magister, hernach Facultat. Philos. Adjunctus, nebst diesem Präpositus und Pastor zu Demmin, übte sich sonderlich in der Theologia casuali und dem Jure ecclesiastico, schrieb nuptialia oder LXV. Hochzeit-Predigten; Pastorem redarguentem; Pastorem supplicantem & benedicentem; Pastorem copulantem; Pastorem oblectantem; Pastorem diœcesin suam dirigentem, allerseits in Deutscher Sprache, gab seines Vaters notas exegetico-criticas in Nov. Test.; wie auch dessen Lexicon particular. hebraicas heraus, und starb 1719. den 29. Sept. Lep.

von Mitthoffen (Joh. Ludewig) ein JCtus, gebohren 1663. den 24. Decembr. zu Quedlinburg, studirte zu Helmstädt, Leipzig und Tübingen, wurde 1695. zu Leyden Doctor, schrieb Diss. de jure præcedentiæ; de osculis sequiori sexui a diverso libatis, und starb 1719. den 9. Januar. am Schlage, welcher ihn traff, da er sich eben mit dem Mecklenburgischen Cammer-Rath Leonh. Christoh Sturm unterredete. Lep.

de Misa (Jacobus) siehe Jacobellus.

Mollenbecius (Bernh. Ludov.) ein JCtus, gebohren 1658. zu Lemgow, war Anton Henrici Mollenbecii Sohn, der zu Giessen Professor gewest, und sich durch seine Divisiones juris bekannt gemacht; wurde in seiner Vaterstadt Professor Juris extraord. hernach Professor Moralium ordinarius, und endlich Comes Palat. Cæsareus, Hessen-Darmstädtischer Geheimder-Rath, Cantzler der Academie, und Professor Juris primarius zu Giessen. Er schrieb Disp. de comitibus sacri palatii, de patria potestate, de causis judiciorum externis, de traditione symbolica, de jure rerum decemvirali, de regimine civitatis glorioso, de juribus cæsaris circa negotium pacis, und starb 1720. 17. Jan. Lep.

Monneken, siehe Virulus.

Montacutius, oder Mountague (Richard) ein Canonicus zu Windsor, nach diesem Bischoff zu Chester, und endlich zu Norwich, schrieb analecta ecclesiasticarum exercitationum; apparatum ad origenes ecclesiasticas; Theanthropicum, oder origenes ecclesiasticas; notas in 2. Invectivas Gregorii Nazianzeni; versionem & notas ad Photii epistolas; von Anruffung der Heiligen in Englischer Sprache ꝛc. und starb 1641. Catalogus bibl. Bodlej. Historia biblioth. Fabric.

Montholon, oder Monthelon (Nicolaus) ein Präsident in dem Parlament von Burgund in dem 16. Seculo, trug die Gesetze von Burgund zusammen, und verfertigte einen Commentar. über die Römischen Rechte, welcher noch im MSct. liegt. Sam.

Moremannus (Johann) ein Niederländischer Astrologus und Mathematicus, war in der Marien-Schule zu Antwerpen Rector, schrieb Grammaticam linguæ latinæ; Apologos Creaturarum carmine, und starb 1621. im 66. Jahr. W, d. A.

Morscovius (Petrus) ein Polnischer Edelmann, lebte in der ersten Helffte des 16. Seculi, wurde unter denen Unitariis daselbst Pastor, und schrieb Politiam ecclesiasticam sive formam regiminis exterioris ecclesiarum unitariorum. *Sandius* in bibl. antitrin.

Morus (Henr.) ein berühmter Theologus und Philosophus in Engelland, gebohren 1614, schrieb eine Erklärung des Geheimnisses von der Gottseeligkeit; de philosophia teutonica Jac. Böhmii, wie auch viel andere Theologische Wercke, und starb 1687.

Müller (Immanuel) gebohren 1691. den 31. December zu Roßwein, studirte zu Dreßden und Leipzig, wurde daselbst Magister, und Custos bibliothecæ academicæ, schrieb Diss. de studio, cœnobio constantinopolitano; Diss. epistol. de unico Christi Magisterio, academicas promotiones non tollente; de incunabulis typographiæ Lipsiensis; von gelehrten Roßweinern; eine Untersuchung von Friderici Bellicosi Historie, welche in Siculs Annalibus Lipsiensibus stehet; arbeitete mit an denen Unschuldigen Nachrichten, hinterließ eine Alt-Cellische Roßweinische Historie, nebst andern Dingen in Manuscript, und starb 1722. den 13. May. Leb.

von Münster (Johann) ein gelehrter Westphälischer Edelmann, gebohren zu Vortlage, in der Grafschafft Tecklenburg, wurde, nachdem er den Grund seiner Studien auf Schulen und Academien geleget, auch verschiedene Reisen gethan hatte, endlich Hochgräflicher Nassau- und Lippischer Rath, wie auch Hochgräflicher Tecklenburgischer Hof-Richter, war der Reformirten Religion zugethan, und suchte solche eifrigst auszubreiten; daher er mit Huttero

Sterbens- und Aufferstehungs-Historie, theils über der Menschen Thun und Christenthum; Mund und Weißheit Evangelischer Prediger; den erleuchteten Catechismus-Lehrer; den rechtschaffenen Frommen; Auserlesen Canzel-Schmuck, nebst andern Predigten, und starb 1719, 15. May. Lep.

de Figueroa (Christoph. Svarez) siehe Svarez.

de Figueroa (Franciscus) siehe de Trillo (Franciscus)

Firmianus (Petrus) siehe Zacharias, ein Capuciner.

Firrantellus, siehe Pompianus (Ferdin.)

Fischer (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Lübeck, studirte zu Rostock, wurde Superintendens zu Sultzbach, hernach Doctor Theologiæ, ferner General-Superintendens in Liefland, des Königl. Consistorii Præses, wie auch Procancellarius auf der Universität Derpt, und endlich Professor Theologiæ zu Halle, und Probst zu Magdeburg; gab die Bibel Alt. und Neues Testaments in die Lettische Sprache übersetzt heraus; verfertigte Gebethe zu Arnds wahrn Christenthum; übersetzte Barters Buch von der Verleugnung sein selbst, schrieb Decades II. dogmatum fidei christianæ ex sacris litteris juxta seriem Augustanæ confessionis repetitorum, das Bild eines guten und glücklichen Regenten &c. unter dem Nahmen Christiani Alethophili responsionem ad epistolam C. Conscienciosi, und starb 1705. Seelen Athenæ Lubecenses.

Foigny (Gabriel) ein Mönch in der letzten Helffte des 17. Seculi, trat zu der Reformirten Religion über, ernährte sich zu Genev, indem er andere in der Frantzösischen Sprache unterrichtete, und allerhand kleine Scartequen verfertigte. Weil er aber ein liederliches Leben führte, und die Obrigkeit solches bestraffen wolte; so soll er sich wieder in ein Savoysches Closter begeben haben, und daselbst gestorben seyn. Man vermeynt, daß er die bekannte Beschreibung der unbekannten Süd-Länder, welche unter dem Nahmen Jacob Sadeur heraus gekommen, verfertigt habe; wiewohl andere solche einem Edelmanne aus Bretange zuschreiben. B.

de Foligno, siehe Gentilis.

Fontana (Carl Joseph) ein Mitglied der Academie de gl' Erranti zu Brescia, wie auch der Academie de gli faticosi zu Mayland, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, kam wegen gewisser Umstände in das Gefängniß, und schrieb in demselben le bellezze difformi, O sia la Venere smascherata, ritratto morale, espresso in due coloriti, gab auch unter dem Nahmen Flaminii Lampugnani, le Pazzie del Lusso heraus. *Giornale di Parma.*

a Fonte Hurtado, siehe de la Fuente.

de Fontibus (Petrus) siehe Petrus de Fontibus.

Fortegverri (Scipio) siehe Carteromachus.

Franciscus Tolensis, siehe Tolensis.

Franciscus Valesius, siehe Valesius.

Franken (C.) ein Socinianer, gebohren zu Gardeleben, wurde zu Rom ein Jesuite, hernach Rector Scholæ Chmielnic. in Pohlen, endlich Lector zu Clausenburg in Siebenl[...] gen, lebte am Ende des 16. Seculi, und sch[...] libros contra trinitatem; responsionem [...] Warkawicii Jesuitæ orationes tres, quibu[...] gem Stephanum & Senatores ad protesta[...] persequendos excitare laboraverat. Sa[...] bibl. Antitrin.

Frantze (Johannes) ein Lutherischer Theolo[...] geb. 1623, 11. Januar. zu Zittau in der [...] Lausitz, wurde 1650. zu Jena Magister, [...] zu Zittau Diaconus, und 1663. Archi[...] conus und Pastor Primarius, schrieb G[...] liches Hertz-Pulver vor krancke [...] sterbende Christen, hinterließ viel [...] Manuscripta theologica & litteraria, [...] 1695. Leb.

Friese (Joh. Jacob.) ein Sohn Joh. Frisii, [...] Zürch gebürtig, wurde in seiner Vater-[...] Prediger, und an dem Gymnasio Prof. T[...] logiæ, verfertigte Epitomen bibliothecæ [...] nerianæ; tabulas ex Jodoc. Willichii d[...] lectica & rhetorica; artificium rhetoricu[...] Ciceronis orationibus pro Archia & M[...] cello; orationem de officio Doctoris eccl[...] sermones de dignitate ministrorum ver[...] causis contemtus eorundem, de servanda [...] cordia, de scripturæ sacræ lectione a[...] illis necessaria &c. und starb 1611. in [...] Jahr an der Pest. Epitome Bibliothec. Ge[...]

G.

S. Gallus, ein Schüler des heil. Colum[...] lebte am Anfange des 7. Seculi [...] aus Irrland gebürtig, und schrieb serm[...] in consecratione Joannis Episcopi Co[...] tiensis, welcher in Canisii Lectionibus [...] quis stehet. Sein Leben haben Wala[...] Strabo, ingleichen Ermenricus beschriebe[...] welcher letztern Arbeit wir nur die V[...] übrig haben, welche Mabillon in seiner [...] lectis heraus gegeben.

Gebhardi (Georg. Christoph.) ein Math[...] cus, geb. 1667, 9. Januar. zu Braunsc[...] studirte zu Braunschweig und Jena, h[...] darauf zu Darmstadt und Hamburg [...] formator bey D. Hinckelmanns Söhne[...] legte sich dabey auf die Mathesin, beg[...] 1689. nach Grypswalde zu seinem [...] benden Bruder D. Brandan Heinric[...] hardi, und erhielt daselbst die Profess. [...] matum Extraord., verwaltete aber solc[...] über 4. Jahr, sondern starb 1693, 19[...] In seinem Amte war er so fleißig, d[...] kurtzer Zeit 53. Collegia gelesen, 18. [...] tiones als Præses gehalten, und 27. [...] ausgearbeitet, die aber nicht alle g[...] sind. Pro.

Gelt (Robert) ein Doct. Theol. und Pred[...] Kirche S. Mariä Aldermary in Londen [...] Alter seinen Dienst auf, und retirirte [...] sein Land-Guth, ohnfern Cambridge, [...] gestorben. Er schrieb 1659. einen Ve[...] Verbesserung der Englischen Bibel: [...] Bacon gab 1676. dessen Remains od[...]

bliebene Brocken der Erklärung des N. Testam. heraus, welche miteinander 1724. in das Deutsche übersetzt, zu Berlin gedruckt worden, und viel nützliche Erklährungen der Heiligen Schrifft in sich halten.

Georgius Tiphernas, siehe Tiphernas.

Gerlacher, oder Gerlach (Theobaldus) ein Pastor zu Nördlingen, wurde von seinem Vaterlande Billicanus zugenahmet, reformirte 1524. zu Nördlingen, heyrathete 1536. suchte aber hernach in eben diesem Jahr seine Dimission, gieng nach Heydelberg, und schrieb Scholia in Michæam Prophetam; apologiam de commento revocationis in religione; librum de communione sub utraque; Epitomen dialecticæ, & annotationes in libros physicorum & meteorum Aristotelis &c. Seck. Frisius in Epit. biblioth. Gesner.

Germanicus (Constantinus) siehe Oldenburgerus (Philip Andreas)

Giannetti (Franciscus) ein Mitglied der Academie de gli Nascosti zu Mayland, gab 1628. zu Rom Syllogen Tragœdiarum heraus.

Gisbertus, siehe ab Isendoorn.

Gneccus, siehe Soldus (Organtinus)

Goetsch (Andreas) ein JCtus, gebohr. 1663, 2. Novembr. zu Stettin, studirte zu Franckfurth an der Oder und Königsberg, wurde zu Halle 1693. Doctor, und 1699. Profess. Juris Extraord. wie auch Assessor bey der Juristen-Facultät, schrieb Disp. de vinculo matrimonii ob legem consanguinitatis turpi vel honesto, de jure apostolorum; de eo quod justum est circa dispensationem matrimonii ob legem consanguinitatis vel affinitatis jure divino prohibiti, und starb 1720. im Januar. Lep.

Golubski (Joh.) siehe Sawicki.

Gometz (Martin.) ein Spanischer Medicus in dem 16. Seculo von Pampelona, gab so wohl seine eigenen als anderer Medicorum Schrifften von der Pest und deren Cur heraus. Ant.

Gorsfort, siehe Wessel (Joh.)

Goupylus (Jacob.) ein Philologus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und gab annotat. in Alexandrum Trallianum & Rhaze librum de peste; Dioscoridem cum castigationibus; paraphrasin Epistolæ ad romanos &c. heraus. Frisius in Epitom. Biblioth. Fabric.

Gregorii (Fridrich Qvirin.) ein Lutherischer Prediger, gebohren 1687, 18. Decembr. zu Franckfurth an der Oder, studirte daselbst und zu Leipzig, wurde an dem letzten Orte 1709. Magister, 1712. Catechet und Sonnabends-Prediger, 1714. aber Baccal. Theologiæ und Lazareth-Prediger. Er war ein guter Redner, schrieb Diss. de Romuli cognomento clarisque Qvirinis; Diss III. de temperamentis scriptorum novi testamenti; de miraculis divinæ providentiæ apud gentes antiquas, Predigten, und st. 1715, 30. Aug. Leb.

Gregorius Samotuliensis, siehe Samotuliensis.

Grinæus, oder Grigny, siehe Morellus (Joh.)

Guastebled, siehe Vatablus.

Guelius, siehe Valens (Germanus)

Guerrero (Petrus de Uzeda) siehe de Uzeda.

de Guevarra (Ludovicus) siehe Velez.

von Güldenklee, siehe Timæus.

von Gülich (Joh. Dietrich) gebohren 1646, 1. May zu Oßnabrück, studirte daselbst, wie auch zu Rostock und Kiel, that mit einigen jungen Herrn von Adel eine Reise durch Italien und Franckreich, hielt sich darauf in Hamburg und Lübeck auf, advocirte eine Zeitlang zu Göttingen, wurde daselbst 1690. Profess. Mathes. & græcæ linguæ, und 1693. Rector bey der Schule daselbst, schrieb analysin chronologico-pragmatologicam &c. und st. 1696. Leb.

Gulinski, siehe Sniatowski.

Gulonius, siehe Goulu.

H.

Hadewieg (Joh. Heinr.) ein Lutherischer Prediger, gebohren aus dem Hause Arensborst im Stiffte Oßnabrügk 1623, studirte zu Rostock, und gab nachgehends bey denen jungen Herren von Ledebur einen Hofmeister ab, wurde 1647. Prediger zu Lübbecke im Stifft Minden, wie auch hernach Pastor Primar. daselbst, gab 1661. Christliche Weynachts-Freude; 1655. Geistliche Donner-Glocke; 1650. wohl gegründete Deutsche Vers-Kunst; 1660. Fried-erlangtes Teutschland; 1651. Kinder-Fragen; 1662. Türcken-Angst; 1663. Tugend-Schule; 1652. Blumen-Lieder; 1658. Charfreytags-Feyer; 1671. den triumphirenden JEsum; den blutigen JEsum; Leichen-Predigten, Trauer-Gedichte, heraus, und st. 1671, 11. Dec. Es sind noch 3. Theile JEsus-Lieder von ihm im MSC. vorhanden, welche sein Enckel Joh. Ant. Strubberg heraus zu geben versprochen. Leb.

von Halifax (Carl) ein Englischer Graf, Königl. Geheimder Rath, und erster Commissarius der Treasury, sammlete sich eine kostbare Bibliothec, schoß die meisten Unkosten zu Thomæ Rymers Actis publicis her, und starb 1715, 30. May. NZ.

von Hartenfels, siehe Petri.

Hasselgwist (Andreas) ein Conrector zu Reval und nachgehends Prediger zu Aboe in Finland, gab 1680. 30. Predigten über den Jonam in Schwedischer Sprache heraus.

Hasselius (Joh. Henr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1660. zu Oßnabrück, wurde, nachdem er an einigen andern Orten Prediger gewest, 1689. Hof-Prediger zu Coburg, 1694. Kirchen-Rath, des Gymnasii Ober-Inspector, wie auch Consistorialis, und endlich 1699. Geheimer Rath und Præsident daselbst, worauf er zu Meinungen 1706, 18. Februar. gestorben. Er hat wenig geschrieben, sich aber so wohl gehalten, daß ihm auf dem Epitaphio, so Hertzog Bernhard aus besonderer Hochachtung gegen ihn aufrichten lassen, der Ruhm gegeben wird, er sey Theologus θεοδίδακτος, sapientia, sanctitate, zelo, παῤῥησίᾳ, prudentia, eloquentia, humanitate incomparabilis, solidissime eruditus, sinceræ doctrinæ tenacissimus, plurimo rerum usu subactus, vere christiana humilitate & svavitate maxime

conspi-

conspicuus, in calamitatibus ob veritatis amorem tolerandis patientissimus gewest. Leb.

Hebenstreit (Joh. Paul.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1662, 25. Junii zu Neustadt an der Orla, allwo sein Vater Rector war, studirte zu Gera, Gotha und Jena, wurde daselbst Magister, Adjunctus Facultat. Philos. Professor Philos. Extraord., ferner Moralium & politices Ordinarius, 1697. Doctor Theol. zu Altorff, 1710. Prof. Theol. Ordinar. zu Jena, 1715. Pastor und Inspector zu Dornburg, legte aber endlich dieses Amt nieder, begnügte sich mit dem Titul eines Fürstl. Weymarischen Consistorial- und Synodal-Raths, schrieb systema theologicum; philosophiam primam ad mentem veterum sapientum; institutiones logicas sacras; philosophiam moralem; theologiam naturalem; de Theologis multiplici calumnia appetitis; diss. 2. de prædestinatione; diss. theolog. pentas de Epiphania & Epiphaniis, de sponso in nuptiis Canæ Galileæ, de Eremitis seu anachoretis, de Johanne Eremita, de libertate arbitrii, de forma regiminis in ecclesia, de conscientia practica, de prædicationibus exhibitivis, de Scientia Dei media; de primis christianis imperatoribus; de augustanæ confess. nomine & causis; de horribili terræ Siculæ motu; de locustis immenso agmine Jenensem academiam 1693. pervagatis; de remediis adversus locustas; de legibus ecclesiasticis; de legibus ecclesiæ universæ; de canonibus apostolicis; de collectoribus canonum; de theologia exegetica; de Scripturæ S. sensu; de Scripturæ S. autoritate; de augustanæ confessionis autoritate; de peccato originis; de propositionibus personalibus; de duarum Christi naturarum communicatione; de majestatis communicatione; de peccati natura & adæquata mensura; programmata &c. und st. 1718, 6. May. Würtembergische Neben-Stunden. Leb.

Herco, siehe Zipser.

Herculanus Pleinsisinus (Joh.) ein Canonicus in dem Lotheringischen Closter S. Deodati, gebohren zu Pleinsein, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb historiam de antiquitatibus Vallis-Galileæ, welche in Hugonis sacræ antiquitatis monumentis gedruckt worden.

Heterius, siehe Etherius.

Higlandus (Guthbertus) siehe Sorbiere.

Hildebrand (Andreas) ein Doctor Medicinæ von Stettin, war bey dem Gräfl. Stollbergischen Hofe Leib-Medicus, practicirte hernach in seinem Vaterlande, schrieb Diarium pomeranicum; die Genealogie derer Hertzoge von Pommern; epistolam de Hæmorrhagia; de generatione calculi; de cornu cervino; de gutta Gamandra &c. und starb 1637. W. d.

Hilliger (Joh. Wilh.) ein Philologus, gebohr. zu Chemnitz in Meissen 1643, 3. August, wurde zu Wittenberg Adjunctus Facult. Philos. hernach zu Chemnitz Superintendens, schrieb über 30. Disputationes, z. E. de Belisario, de Bileamo & asina loquente; de vestimentis Israelitarum in deserto &c. Leichen-Predigten, und hinterließ viel in MSC. Leb.

Hippolytus a Collibus, siehe a Colle.

Hitchius, siehe Tyndalus (Guil.)

Hiterius, siehe Etherius.

Hoffmeyer (Andreas Philibertus) ein Re[formirter] Theologus, gebohren 1681, 4. Ju[...] Cöthen im Anhaltischen, studirte zu [...] und Franecker, wurde Diaconus an der [re]formirten Stadt-Kirche zu Zerbst, 1716. [Dia]conus an der Stadt- und Cathedral-Kirch[e zu] Cöthen, schrieb Diss de Cyro Persarum [mo]narcha &c. und st. 1719, 20. Januar. L[eb.]

Hoffmann (Abraham.) ein Käyserl. gekrö[nter] Poet und Historicus zu Lauben, schrieb [...] der Brüderlichen Liebe, wie auch ei[...] gen Werck von der ehelichen Liebe, d[ari]ne er gedenckt, daß er noch 23. andere B[ücher] edirt, und wurde auf der Reise vor der [...] Magdeburg von denen Bauren angef[allen] und in das Haupt verwundet, daran er 3 [Ta]ge hernach 1617. starb. Leb.

Hoffmeister (Sebastian) siehe Wagner (Seb[astian])

Holtzmann (Wilh.) siehe Xylander.

Hommel (Joh. Fridr.) ein Leipziger, geb. [...] wurde daselbst 1699. Magister, that eine [Reise] durch Teutschland, Ungarn, Böhme[n,] Schweitz und Niederlande, promovirte [...] in Doct. Juris, schrieb Disp. de studiis pr[...] commendandis; de eo, quod directe n[...] cet, licet tamen per indirectum, und [st. zu] Leipzig 1716, 9. August. Leb.

Hopper (Mar.) ein Philologus von Basel, [...] um 1550. verfertigte Vorreden über De[...] mascenum, Eusebium und Strabonem, [über]setzte auch Andreæ Presbyteri concion[...] salutatione angelica, ingleichen Eusebi[i] Buch de præparatione evangelica in [...] tein. Sprache. Frisius in Epit. Bibl. Ges[n.]

Huberus (Joh.) siehe Uberus.

I.

Jacobellus oder Jacobus de Misa, o[der] Strziebro, ein Böhme, Magister a[rt.] S. Theol. Bacc. und Pastor zu Prag, ein b[...] und gelehrter Mann, war der erste zu P[rag, der] sich auf Petri Dresdensis Antrieb der [...] sung des Heil. Abendmahls unter einer [Ge]stalt widersetzte, schrieb vindicias contr[a] Brodam pro communione plebis sub u[traque] specie; apologiam pro communione [...] sub utraque specie contra conclusion[es ...] ctorum in constant. concilio editas; lib[...] vera existentia corporis & sanguinis C[hristi in] S. cœna, welche Schrifften allerseits in [...] von der Hardt Concilii Constantiensi[s ...] III. stehen, und st. 1429. Seine Anhäng[er wurden] den Jacobiten genennet. Herm. v[on der] Hardt in præfat.

Jæger (Joh. Wolffgang.) ein Lutherischer [Theo]logus, gebohr. zu Stuttgardt 1647, 17 [...] studirte in denen Klöstern Hirschau u[nd Be]benhausen, wie auch zu Tübingen, w[urde In]formator und Reise-Prediger bey dene[n Prin]tzen von Würtemberg, blieb in dieser [...] 9. Jahr, wurde nach vollendeter Rei[se] Professor Extraord. Geographiæ & lati[...]

gvæ, 1681. Profess. Ord. græcæ linguæ, 1684. Professor Moralium und Magister domus bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theolog. 1688. Profess. Logices & Metaphysices, und Visitator aller niederen Schulen in Ober-Würtemberg, 1689. Licentiat. Theologiæ, 1692. Doct. und Profess. Theologiæ Extraord, wie auch Superattendens bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theologico, 1689. Abt und General-Superattendens in dem Closter Maulbrunn, 1699. Stiffts-Prediger und Consistorial-Rath zu Stuttgard, 1702. aber Professor Theologiæ primarius, Cantzler und Probst bey der St. Georgen-Kirche zu Tübingen. Als er Prof. Theol. Extraord. war, kriegte er mit D. Häberlino einen hefftigen Streit, indem dieser die von Jaegern in einer Disputation gesetzten Worte: Christum secundum humanam naturam non pertinere ad voluntatem Dei creatricem, sed reparatricem, für anabaptistisch gehalten. Er schrieb historiam ecclesiasticam recentissimam cum parallelismo profanæ, ab anno DC. ad DCC. systema theologicum thetico-polemicum; examen theologiæ novæ, inprimis poiretianæ; examen theologiæ mysticæ; Jus Dei federale; tractationem de federe gratiæ ejusque œconomia sub periodis septem V. & N. testamenti; tractatum de ecclesia; theologiam naturalem; defensionem Imperatoris Josephi contra curiæ romanæ bullas; concordiam imperii & sacerdotii; separatismum hodiernum sub examen vocatum; lucem in tenebris, seu veritatem evangelicam in concilio tridentino emicantem; examen quietismi; galliam discordem in causa pietistico-mystica; de officiis Christi; de doctrina communicationis idiomatum; acta eslingensia separatistico-donatistica; examen constitutionis Clementis XI.; nodum cardinalis Sfondrati de prædestinatione dissolutum; de essentia & existentia Dei; de simplicitate Dei; de scientia Dei; de potestate causæ primæ in suos effectus; de dependentia causæ secundæ a causa prima in operando; tractat. de juramentis; tractat. de conscientia; tract. de legibus; notas in Hug. Grotium de I. B. & P. compendium metaphysicæ; de justitia & injustitia ludi; de probabilismo jesuitico; de radice possibilitatis; de veritate increata & creata; de bono metaphysico, physico & morali; Jus circa ea, quæ hominibus communiter competunt; de moralitate in genere; de dependentia voluntatis ab intellectu; de voluntario & omissione libera; de actibus voluntatis, versantis circa finem & media; de virtutibus moralibus; de libertate opinandi; de perjurio; de malitia morali; de voluntario mixto; de mixtura boni & mali; de justitia vindicativa; de fine hominis ultimo; de Cupero Spinozæ atheismum oppugnante; judicium de Lockio & Poireto eorumque pugna de ratione & fide; de Labadismo; de Christo sponsore & mediatore federis gratiæ; Spinozismum; de pretio redemtionis per Christum accurato; de actu christianismi præcipuo; de nova animæ purgatione post mortem; de Joh. Leadæ vita, visionibus ac doctrina; de Christo mediatore &c. und st. 1720, 2. Apr. Würtenbergische Neben-Stunden. NZ.

Janus (Joh. Wilhelm.) ein Lutherischer Doctor theologiæ, gebohr. zu Raben bey Belzig 1681, studirte zu Schneeberg und Wittenberg, wurde 1701. daselbst Magister, 1706. Adjunctus Facultat. Philos. nechst diesem Eloquentiæ & moralium in dem Gymnasio Elisabethano zu Breßlau, und ferner Professor historiarum zu Wittenberg, that eine Reise durch Engelgelland und Franckreich, erhielt 1719. die Profess. Theol. zu Wittenberg, gab Historiam æræ christianæ; Neumanni Theologiam aphoristicam; Eusebii orationem de die dominico, mit einem schönen Commentario; animadversiones ad historiam auricularis confessionis; historiam cycli Dionysiani; orat. de optima ratione interpretandi sacras litteras; Diss. de Bajoaria francis subjecta; de censu romanorum [illegible]; de dominatu pontificio in reges & principes post reformationem diminuto; de duellorum origine & progressu; de origine patriarcharum christianorum; de barbarie medii ævi in contemtu Scripturæ S. conspicua; de methodo jesuitica convertendi Schwenckfeldianos in Silesia; de fidei justificantis natura & fundamento; de Liturgia ecclesiæ evangelicæ; de Nicolaitis ex hereticorum catalogo expungendis; demonstrationem, quod evangelicæ ecclesiæ ministri habeant verum verbum Dei &c. heraus, und starb 1725, 27. Aug. Leb.

Jobst, siehe Jodocus.

Jodocus, oder Jobst (Wolffgang) ein Doctor Medicinä und Professor Physices zu Franckfurt an der Oder, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb brevem descriptionem urbis Francofurtensis ad Oderam, welche hernach Joh. Christ. Becman mit vielen Zusätzen herausgegeben; descriptionem urbium &c. Be.

Johannes Teutonicus, ein Dominicaner aus Deutschland, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, wurde des Pabsts Pönitentiarius in Ungarn, ein Bischoff, und endlich General seines Ordens. Er soll die Summam casuum conscientiæ geschrieben haben, welche gemeiniglich Summa Johannina genennet wird; es ist aber wahrscheinlich, daß ein jüngerer Johannes Teutonicus dieselbe verfertiget. Er starb 1253. O.

Josephus Ægyptius, ein Presbyter ecclesiæ dominæ Virginis immaculatæ, lebte am Ende des 14. Seculi, und schrieb Proœmia & paraphrasin arabicam in IV. priorum generalium conciliorum canones, welche man in Beveregii Synodico findet.

ab Isendoorn (Gisbertus Guil.) ein Licentiatus Medicinä und Professor Philosophiä zu Deventer, bürtig von Velau an der Süder-See, gab 1633. centurias duas effatorum Philosoph. und 1645. Logicam peripateticam heraus, da er sich bloß Gisbertum nennt. Leb.

Itherius, siehe Etherius.

Junius (Petrus) siehe Young.

K.

van der Keele (Martin) siehe Turnhutanus.

Klebitius (Wilhelm) ein Deutscher, war der Reformirten Religion zugethan, lebte im 16. Seculo, und schrieb contra Tilemannum Heshusium de S. Synaxi, de fundamento salutis, de præsentia Judæ in S. Cœna, de buccella intincta, quam comedit Judas proditor, an fuerit panis Eucharistiæ, unter welchen das letzte in denen Criticis sacris stehet. Frisius in Epit. Biblioth. Gesnerianæ.

Klepperbein (Bernhard) ein JCtus, gebohren 1670. im August zu Theilewitz in der Nieder-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde 1710. zu Halle Doctor, hielt zu Leipzig fleißig Collegia und practicirte daselbst, gab Corpus juris civilis, feudalis & canonici titulare; Zufällige und unvorgreifliche Gedancken von Verminderung und Beschleunigung der Processe; vernünfftige Einigkeit des natürlichen und bürgerlichen Rechts in Processen; ohngefährliche Gedancken, wie ein Mensch durch Betrachtung seiner Seele Vermögen und Unvermögen, zur Erkänntniß GOttes des Schöpffers, und der Unterwürffigkeit des Menschen unter GOttes Willen, als dem Quell alles Rechts gelangen, und hernach die Rechts-Gelehrsamkeit in guter Ordnung mit Verstand und Vernunfft erklären könne; Disp. de cautelis circa quantitatem rei controversæ in processu civil. observandis &c. und starb 1718. den 27. Junii. Leb.

Kloss (Johann Jacob) ein Pfarrer zu Euteritzsch bey Leipzig, schrieb, ehe er in das Amt kam, das meiste an der Gelehrten Fama, welche in etlichen Bänden in 8. herausgekommen; verfertigte auch die Anmerckungen über die Buß-Texte auf 1711. und die folgenden Jahre, und starb 1720. den 3. October. Leb.

Knopf (Albertus Fidler) ein Lutherischer Prediger, gebohren zu Grüningen in dem Fürstenthum Halberstadt, wurde Hof-Diaconus zu Wolffenbüttel, und nach diesem Inspector, wie auch Pastor primarius zu Minden; schrieb disp. de moralitate facti Simsonis; Vorreden zu der Mindenschen Bibel, und Arnds wahren Christenthum; Streit-Schrifften; Casual- und Leichen-Predigten, und starb 1715. im 50. Jahr. Historia bibliothec. Fabric.

Koch (Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1633. zu Weitzendorff, eine Meile von Magdeburg, studirte zu Magdeburg, Halle, Helmstädt und dem Kloster Bergen, muste sich sehr kümmerlich behelffen, mitten im Winter unter offenen Dache schlafen, des Abends und Morgens aber in Ermangelung des Lichts sein Studiren für dem Ofen-Loche oder bey dem Feuer verrichten, wurde in dem Kloster Bergen Lector Hebr. Linguæ, darauf Procurator und 1664. Pastor daselbst, 1667. Diaconus, 1690. Pastor an der Jacobi Ki[rche] zu Magdeburg, 1706. Senior, war auch [des] geistlichen Gerichts Assessor und Scholar[cha,] feyerte 1715, da er 50. Jahr im Ehestand [ge]lebt, ein solennes Jubel-Fest, schrieb Bre[via]rium chronologicum; loimographiam [sa]cram, geistliche Vorstellung des gro[ssen] Elendes der Pest; Jesum amorem cr[uci]fixum, Paßions-Predigten; Thav[...] siam epistolicam, eine von lauter W[...] der-Dingen handelnde Epistel; Pos[...] fœderalia epistolica; prodromum anti[chi]liasticum; regnum chiliasticum func[titus] deletum; chiliastam plagiarium; K[...] und Stern oder Register über Scriv[ers] Seelen-Schatz; Scrivers Gede[nck-] Sprüche, und starb 1719, 4. Aug. [...] Herr Sohn D. Christian Gottlieb [...] ist Pastor Primarius und Præpositus zu [...]rade in Hollstein. Lep.

Kornfeld (Theodorus) gebohren 1636. zu [...]ford, wurde 1666. zu Jena Magister, [...] Conrector zu Oßnabrück, Poeta Laur. C[...] und endlich in der Deutsch-gesinneten [Ge]nossenschafft Mit-Ertz-Schreinhalter, [...] den Nahmen des Creutz Duldenden [...]nommen. An. 1698 gab er seinen Diens[t] [auf] und zohe zu seinem Schwieger-Sohn e[...] Prediger auf dem Lande. Als er sich kaum 12. Wochen daselbst aufgehalten, [...] er 1698, 15. Mertz in einer Feuers-Brun[st] [sein] Leben ein, wie er sich lange zu vorher pr[ophe]zeyet hatte. Er war ein guter Latein[ischer] Poet; taugte aber im Deutschen nicht[s.] Die Chiromantie, Astrologie und Astro[...] hielt er hoch, und docirte solche in der S[...] Seine Schrifften sind Programmata un[d Ge]dichte; Selbst-lehrende alte und [neue] Poesie; dispositiones in evangelia [...] Leb.

Kunckelius (Joh.) ein bekännter Chymi[cus in] Hollstein im vorigen Seculo, hat arte[m vi]triariam, Glaßmacher-Kunst; labo[rato]rium Chymicum &c. heraus gegeben.

L.

Laneman (Henrich) ein Lutherischer [Predi]ger, gebohren 1690, 4. Mertz zu Colle[...] in der Grafschafft Diepholtz, studirte zu [Oßna]brück, Jena und Helmstädt, wurde a[n dem] letzten Ort ein Mitglied der Societatis c[...]tium, 1714. Hauß-Prediger zur Hüpse i[m] Mindischen, 1715. dritter Prediger [an der] St. Marien-Kirche zu Oßnabrück, sch[rieb ei]ne gelehrte Epistel, darinne er zu beh[aupten] suchte, daß Matth. III. v. 7. [...] durch [...] zu erklären; darauf Raphelius in sein[en an]notationibus in Nov. Testam. ex Poly[bio et] Arriano weitläufftig geantwortet, un[d starb] 1716, 15. May. Leb.

Langemak (Joh.) ein Lutherischer Predig[er, ge]bohren zu Neustadt in Hollstein 1656, [...] April, studirte zu Kiel, Leipzig und Jen[a, wur]de erst Pfarrer zu Neustadt, darauf Di[aconus] zu Colmar, schrieb Jesus-Sprüche;

legung des Catechismi; Biblisches Verhör; Krancken Unterricht ꝛc. und st. 1712, 27. Sept. Wenzels Lieder-Dichter.

Lankisch (Friedrich) ein Magister Philosophiä und Buchhändler zu Leipzig, verfertigte die bekannte Concordantz über die Bibel, und starb 1699. im 52. Jahre.

Lascharius, oder Lascharis (Andr.) ein Pole, wurde Decanus zu Cracau und Posen, nach diesem Bischoff zu Posen, und von dem König auf das Concilium nach Costnitz gesand, allwo er unterschiedene Reden hielt, von welchen die Oration de pace & unitate ecclesiæ in Hermann von der Hardt Tom. II. Concilii Constantiensis stehet.

Laue (Joh. Gottfried) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1683, 20. Dec. zu Ermsleben im Fürstenthum Halberstadt, studirte zu Merseburg und Leipzig, wurde 1708. Conrector an dem Gymnasio zu Quedlinburg, 1710. Hof-Diaconus und 1715. Pastor zu St. Bonifacii zu Ditfurth, schrieb Meditationes exegetico-practicas, ingleichen apparatum exegetico-homileticum über die Buß-Texte von 1708; Specimen historiæ arcanæ Veteris Testamenti ad Judic. II. & 1. Sam. III; disp. de turrium & campanarum usu in ecclesia; ad loc. Ebræor. XII. 8. - 15; de telo fulmineo, und starb 1721, 30. May. Lep.

Layritz (Joh. Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Hof im Voigtlande 1646, 15. Julii, studirte zu Jena, wurde 1673. Prof. Histor. in dem Collegio Christian-Ernestino, zu Bareuth, 1685. Hof-Diaconus daselbst, 1689. Superintendens zu Neustadt an der Aisch, und endlich 1697. zu Weimar Fürstlicher Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Ober-Consistorial-Rath und General-Superintendens, schrieb Historischen Genealogischen Palm-Wald; des Römischen Pabsts Thron; de bellis inter Austriacos & Gallos gestis; Synopsin historiæ ecclesiasticæ; Iconologiam historicam; disputationes, Predigten ꝛc. und starb 1716, 4. Apr. Leb.

van Leeuwen (Simon) ein Holländischer JCtus, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab das Corpus juris Civilis mit schönen Anmerckungen; Observationes in Witsenii tractatum de Avaria; libellum de origine, progressu, usu atque autoritate juris civilis; Censuram forensem theoricam & practicam heraus.

Lehmann (Christoph) ein gelehrter Deutscher, lebte um 1612. zu Speyer, und machte sich durch das schöne Chronicon Spirense; Privilegium politicum, wie auch die commentarios in auream bullam bekannt. Histor. Bibl. Fabr.

Lellius (Joh. Ludovicus) siehe de Torres (Ludovic.)

Leo a Stipite, siehe von Stockleu.

Loener (Josua) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1516. zu Olßnitz im Voigtlande, studirte zu Wittenberg, bediente an 7. Orten verschiedene Aemter, gieng endlich 1592. als Superintendens nach Altenburg, wurde Doctor Theologiä, schrieb 50. Predigten über den Jonam, und starb 1595. zu Altenburg. Go.

Löning (Henning) ein Lutherischer Prediger, geb. 1651. zu Schöningen im Braunschweigischen, allwo sein Vater ein Dreßler war, der stum und taub auf die Welt gebohren worden. Er studirte in denen Schulen zu Stendal, Braunschweig, Hildesheim und Oßnabrück, unterhielt sich von Singen und Informiren, zohe 1674. nach Rostock, und wurde 1675. Cantor zu Tangermünde, 1676. Hauß-Prediger bey dem Herrn von Ledebur, Droste zu Ravensberge, 1678. aber Pastor Secundar. und 1687. Primarius zu Borcholtzhausen. Er war ein grosser Liebhaber des Studii apocalyptici, wie seine Schrifften, und das in der Bibliotheck zu Minden befindliche grosse Räderwerck ausweisen; gab 1685. Petachiam oder neu-gefundene Prophetische Nahmen; Chronica GOttes; 1684. Beweiß daß die Bibel GOttes Wort sey; 1706. Vortrab des Räder-wercks; 1702. Zanck auf Erden und Friede im Himmel gegen P. Freytag; 1702. Kleine Evangelische Beth-Bibel in kurtzen Reimen über die Evangelia und Passion heraus, verfertigte sehr viel geistliche Lieder, und starb 1706. Leb.

von Lohenstein (Joh. Caspar) ein Bruder Dan. Casp. von Lohenstein, gebohren 1640, studirte zu Breßlau, Jena und Leipzig, durchreisete gantz Holland, die Spanischen Niederlande und Franckreich, that 1676. eine Reise nach Italien, und lebte darnach auf seinem Ritter-Sitz Klein-Ellgut als ein Privatus, bis 1692. da er den 29. May im 52. Jahre verstorben, nachdem er kurtz vorher einer vornehmen Leiche parentiret. Seine Leich-Abdanckungen hat M. Christoph Pfeiffer, unter dem Titul: Edler Personen eröffnete Grüffte, nebst dessen Lebens-Lauff 1718. in 8vo heraus gegeben, und darinne gemeldet, daß er noch andere Sachen in Manuscript verlassen, und viel zum Supplement des Arminii seines Bruders fertig gehabt, solches aber nicht völlig zu Stande gebracht.

Lohmeier (Georg) ein Professor und Inspector des Gymnasii zu Lüneburg, schrieb Erleuterung der Europäischen Reiche und Fürstenthümer, welche Genealogischen Tabellen Herr Jac. Wilh. Imhoff hernach weit vollständiger heraus gegeben; und starb am Ende des 17. Seculi.

Ludovici (Jo. Friedr.) ein JCtus, gebohren 1671, 19. Sept. zu Wacholtshagen unweit Treptau in Pommern, studirte zu Stargard und Königsberg, practicirte hernach zu Stargard, wurde 1700. zu Halle Licentiat, 1701. Profess. Juris Extraord. 1702. Doctor, 1705. Assessor Facult. Jurid. 1711. Prof. juris Ordin. und 1716. Königlicher Preußischer Hofrath. 1721. gieng er als Fürstlicher Heßischer Geheimder-Rath, Vice-Cantzler und Prof. juris primarius nach Giessen, gab delineationem historiæ juris divini, naturalis & positivi universalis; compendium novellarum Justiniani; usum

K.

van der KEele (Martin) siehe Turnhutanus.

Klebitius (Wilhelm) ein Deutscher, war der Reformirten Religion zugethan, lebte im 16. Seculo, und schrieb contra Tilemannum Heshusium de S. Synaxi, de fundamento salutis, de præsentia Judæ in S. Cœna, de buccella intincta, quam comedit Judas proditor, an fuerit panis Eucharistiæ, unter welchen das letzte in denen Criticis sacris stehet. Frisius in Epit. Biblioth. Gesnerianæ.

Klepperbein (Bernhard) ein JCtus, gebohren 1670. im August zu Theilewitz in der Nieder-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde 1710. zu Halle Doctor, hielt zu Leipzig fleißig Collegia und practicirte daselbst, gab Corpus juris civilis, feudalis & canonici titulare; Zufällige und unvorgreifliche Gedancken von Verminderung und Beschleunigung der Processe; vernünfftige Einigkeit des natürlichen und bürgerlichen Rechts in Processen; ohngefährliche Gedancken, wie ein Mensch durch Betrachtung seiner Seele Vermögen und Unvermögen, zur Erkänntniß GOttes des Schöpffers, und der Unterwürffigkeit des Menschen unter GOttes Willen, als dem Quell alles Rechts gelangen, und hernach die Rechts-Gelehrsamkeit in guter Ordnung mit Verstand und Vernunfft erklären könne; Disp. de cautelis circa quantitatem rei controversæ in processu civil. observandis &c. und starb 1718. den 27. Junii. Leb.

Kloss (Johann Jacob) ein Pfarrer zu Euteritzsch bey Leipzig, schrieb, ehe er in das Amt kam, das meiste an der Gelehrten Fama, welche in etlichen Bänden in 8. herausgekommen; verfertigte auch die Anmerckungen über die Buß-Texte auf 1711. und die folgenden Jahre, und starb 1720. den 3. October. Leb.

Knopf (Albertus Fidler) ein Lutherischer Prediger, gebohren zu Grüningen in dem Fürstenthum Halberstadt, wurde Hof-Diaconus zu Wolffenbüttel, und nach diesem Inspector, wie auch Pastor primarius zu Minden; schrieb disp. de moralitate facti Simsonis; Vorreden zu der Mindenschen Bibel, und Arnds wahren Christenthum; Streit-Schrifften; Casual- und Leichen-Predigten, und starb 1715. im 50. Jahr. Historia bibliothec. Fabric.

Koch (Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1633. zu Weitzendorff, eine Meile von Magdeburg, studirte zu Magdeburg, Halle, Helmstädt und dem Kloster Bergen, muste sich sehr kümmerlich behelffen, mitten im Winter unter offenen Dache schlafen, des Abends und Morgens aber in Ermangelung des Lichts sein Studiren für dem Ofen-Loche oder bey dem Feuer verrichten, wurde in dem Kloster Bergen Lector Hebr. Linguæ, darauf Procurator und 1664. Pastor daselbst, 1667. Diaconus, 1690. Pastor an der Jacobi zu Magdeburg, 1706. Senior, war a geistlichen Gerichts Assessor und Sch feyerte 1715, da er 50. Jahr im Ehesta lebt, ein solennes Jubel-Fest, schrieb rium chronologicum; loimograph cram, geistliche Vorstellung des g Elendes der Pest; Jesum amore fixum, Paßions-Predigten; T siam epistolicam, eine von läuter der Dingen handelnde Epistel fœderalia epistolica; prodromum a liasticum; regnum chiliasticum t deletum; chiliastam plagiarium; und Stern oder Register über Se Seelen-Schatz; Scrivers G Sprüche, und starb 1719, 4. Aug Herr Sohn D. Christian Gottlie ist Pastor Primarius und Præpositus rade in Hollstein. Lep.

Kornfeld (Theodorus) gebohren 163 ford, wurde 1666. zu Jena Magiste Conrector zu Oßnabrück, Poeta Lau und endlich in der Deutsch-gesinnt nossenschafft Mit-Ertz-Schreinhalte den Nahmen des Creutz Duldend nommen. An. 1698 gab er seinen D und zohe zu seinem Schwieger-Sol Prediger auf dem Lande. Als er kaum 12. Wochen daselbst aufgehalte er 1698, 15. Mertz in einer Feuers-B Leben ein, wie er sich lange zu vorhe zeyet hatte. Er war ein guter La Poet; taugte aber im Deutschen n Die Chiromantie, Astrologie und A hielt er hoch, und docirte solche in de Seine Schrifften sind Programmata dichte; Selbst-lehrende alte u Poesie; dispositiones in evang Leb.

Kunckelius (Joh.) ein bekannter C Hollstein im vorigen Seculo, hat triariam, Glaßmacher-Kunst; rium Chymicum &c. heraus gegeb

L.

LAneman (Henrich) ein Lutherisc ger, gebohren 1690, 4. Mertz zu in der Grafschafft Diepholtz, studirt brück, Jena und Helmstädt, wu letzten Ort ein Mitglied der Societa tium, 1714. Hauß-Prediger zur H Mindischen, 1715. dritter Predi St. Marien-Kirche zu Oßnabrück, ne gelehrte Epistel, darinne er zu suchte, daß Matth. III. v. 7. ... zu erklären; darauf Raphelius in notationibus in Nov. Testam Arriano weitläufftig ge... 1716, 15. May. Leb.

Langemak (Joh.) ... bohren zu ...

legung des Catechißmi; Biblisches Verhör; Krancken Unterricht rc. und st. 1712, 27. Sept. Wenzels Lieder-Tichter.

Lankisch (Friedrich) ein Magister Philosophiä und Buchhändler zu Leipzig, verfertigte die bekannte Concordantz über die Bibel, und starb 1699. im 51. Jahre.

Lascharius, oder Lascharis (Andr.) ein Pole, wurde Decanus zu Cracau und Posen, nach diesem Bischoff zu Posen, und von dem König auf das Concilium nach Costnitz gesand, allwo er unterschiedene Reden hielt, von welchen die Oration de pace & unitate ecclesiæ in Hermann von der Hardt Tom. II. Concilii Constantiensis stehet.

Laue (Joh. Gottfried) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1683, 20. Dec. zu Ermsleben im Fürstenthum Halberstadt, studirte zu Merseburg und Leipzig, wurde 1708. Conrector an dem Gymnasio zu Quedlinburg, 1710. Hof-Diaconus und 1715. Pastor zu St. Bonifacii zu Ditfurth, schrieb Meditationes exegetico-practicas, ingleichen apparatum exegetico-homileticum über die Buß-Texte von 1708; Specimen historiæ arcanæ Veteris Testamenti ad Judic. II. & 1. Sam. III; disp. de turrium & campanarum usu in ecclesia; ad loc. Ebræor. XII. 8.-15; de telo fulmineo, und starb 1721, 30. May. Lep.

Layritz (Joh. Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Hof im Voigtlande 1646, 15. Julii, studirte zu Jena, wurde 1673. Prof. Histor. in dem Collegio Christian-Ernestino, zu Bareuth, 1685. Hof-Diaconus daselbst, 1689. Superintendens zu Neustadt an der Aisch, und endlich 1697. zu Weimar Fürstlicher Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Ober-Consistorial-Rath und General-Superintendens, schrieb Historischen Genealogischen Palm-Wald; des Römischen Pabsts Thron; de bellis inter Austriacos & Gallos gestis; Synopsin historiæ ecclesiasticæ; Iconologiam historicam; disputationes, Predigten rc. und starb 1716, 4. Apr. Leb.

van Leeuwen (Simon) ein Holländischer JCtus, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab das Corpus juris Civilis mit schönen Anmerckungen; Observationes in Witsenii tractatum de Avaria; libellum de origine, progressu, usu atque autoritate juris civilis; Censuram forensem theoricum & practicam heraus.

Lehmann (Christ[illegible]) [illegible]
lebte [illegible]
[illegible]

Theologiä, schrieb 50. Predigten über den Jonam, und starb 1595. zu Altenburg Go.

Löning (Henning) ein Lutherischer Prediger, geb. 1651. zu Schöningen im Braunschweigischen, allwo sein Vater ein Dreßler war, der stum und taub auf die Welt gebohren worden. Er studirte in denen Schulen zu Stendal, Braunschweig, Hildesheim und Oßnabrück, unterhielt sich von Singen und Informiren, zohe 1674. nach Rostock, und wurde 1675. Cantor zu Tangermünde, 1676. Hauß-Prediger bey dem Herrn von Ledebur, Droste zu Ravensberge, 1678. aber Pastor Secundar. und 1687. Primarius zu Borcholtzhausen. Er war ein grosser Liebhaber des Studii apocalyptici, wie seine Schrifften, und das in der Bibliotheck zu Minden befindliche grosse Räderwerck ausweisen; gab 1685. Petachiam oder neu-gefundene Prophetische Nahmen; Chronica GOttes; 1684. Beweiß daß die Bibel GOttes Wort sey; 1706. Vortrab des Räder-wercks; 1702. Zanck auf Erden und Friede im Himmel gegen P. Freytag; 1702. kleine Evangelische Beth-Bibel in kurtzen Reimen über die Evangelia und Passion heraus, verfertigte sehr viel geistliche Lieder, und starb 1706. Leb.

von Lohenstein (Joh. Caspar) ein Bruder Dan. Casp. von Lohenstein, gebohren 1640, studirte zu Breßlau, Jena und Leipzig, durchreisete gantz Holland, die Spanischen Niederlande und Franckreich, that 1676. eine Reise nach Italien, und lebte darnach auf seinem Ritter-Sitz Klein-Ellgut als ein Privatus, bis 1692. da er den 29. May im 52. Jahre verstorben, nachdem er kurtz vorher einer vornehmen Leiche parentiret. Seine Leich-Abdanckungen hat M. Christoph Pfeiffer, unter dem Titul: Edler Personen eröffnete Grüffte, nebst dessen Lebens-Lauff 1718. in 8vo heraus gegeben, und darinne gemeldet, daß er noch andere Sachen in Manuscript verlassen, und viel zum Supplement des Arminii seines Bruders fertig gehabt, solches aber nicht völlig zu Stande gebracht.

Lohmeier (Georg) ein Professor und Inspector des Gymnasii zu Lüneburg, schrieb Erleuterung der Europäischen Reiche und Fürstenthümer, welche Genealogischen Tabellen Herr Jac. Wilh. Imhoff hernach weit vollständiger heraus gegeben; und starb am Ende des 17. Seculi.

[illegible] JCtus, gebohren 1671, [illegible] Treptau [illegible]gen [illegible] und Kö[illegible] Stargard, [illegible]01. Profess. [illegible]5. Assessor [illegible] und [illegible] er [illegible] 1722 [illegible] und [illegible] eisen [illegible] assau- [illegible] aftlicher [illegible] der Re- [illegible] suchte sol- [illegible] mit Hut- [illegible] tero

Sterbens- und Aufferstehungs-Historie, theils über der Menschen Thun und Christenthum; Mund und Weißheit Evangelischer Prediger; den erleuchteten Catechismus-Lehrer; den rechtschaffenen Frommen; Auserlesen Cantzel-Schmuck, nebst andern Predigten, und starb 1719, 15. May. Lep.

de Figueroa (Christoph. Svarez) siehe Svarez.

de Figueroa (Franciscus) siehe de Trillo (Franciscus)

Firmianus (Petrus) siehe Zacharias, ein Capuciner.

Firrantellus, siehe Pompianus (Ferdin.)

Fischer (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Lübeck, studirte zu Rostock, wurde Superintendens zu Sultzbach, hernach Doctor Theologiæ, ferner General-Superintendens in Liefland, des Königl. Consistorii Præses, wie auch Procancellarius auf der Universität Derpt, und endlich Professor Theologiæ zu Halle, und Probst zu Magdeburg; gab die Bibel Alt. und Neues Testaments in die Lettische Sprache übersetzt heraus; verfertigte Gebethe zu Arnds wahrn Christenthum; übersetzte Baxters Buch von der Verleugnung sein selbst, schrieb Decades II. dogmatum fidei christianæ ex sacris litteris juxta seriem Augustanæ confessionis repetitorum, das Bild eines guten und glücklichen Regenten ꝛc. unter dem Nahmen Christiani Alethophili responsionem ad epistolam C. Conscientiosi, und starb 1705. Seelen Athenæ Lubecenses.

Foigny (Gabriel) ein Mönch in der letzten Helffte des 17. Seculi, trat zu der Reformirten Religion über, ernährte sich zu Geneve, indem er andere in der Frantzösischen Sprache unterrichtete, und allerhand kleine Scartequen verfertigte. Weil er aber ein liederliches Leben führte, und die Obrigkeit solches bestraffen wolte; so soll er sich wieder in ein Savoysches Closter begeben haben, und daselbst gestorben seyn. Man vermeynt, daß er die bekannte Beschreibung der unbekannten Süd-Länder, welche unter dem Nahmen Jacob Sadeur heraus gekommen, verfertigt habe; wiewohl andere solche einem Edelmanne aus Bretange zuschreiben. B.

de Foligno, siehe Gentilis.

Fontana (Carl Joseph) ein Mitglied der Academie de gl' Erranti zu Brescia, wie auch der Academie de gli faticosi zu Mayland, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, kam wegen gewisser Umstände in das Gefängniß, und schrieb in demselben le bellezze difformi, O sia la Venere smascherata, ritratto morale, espresso in due coloriti, gab auch unter dem Nahmen Flaminii Lampugnani, le Pazzie del Lusso heraus. *Giornale di Parma.*

a Fonte Hurtado, siehe de la Fuente.

de Fontibus (Petrus) siehe Petrus de Fontibus.

Fortegverri (Scipio) siehe Carteromachus.

Franciscus Tolensis, siehe Tolensis.

Franciscus Valesius, siehe Valesius.

Franken (C.) ein Socinianer, gebohren zu Gardeleben, wurde zu Rom ein Jesuite, hernach Rector Scholæ Chmielnic. in Pohlen, und endlich Lector zu Clausenburg in Siebenbürgen, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb libros contra trinitatem; responsionem ad Warkawicii Jesuitæ orationes tres, quibus regem Stephanum & Senatores ad protestantes persequendos excitare laboraverat. Sandi bibl. Antitrin.

Frantze (Johannes) ein Lutherischer Theologus, geb. 1623, 11. Januar. zu Zittau in der Ober-Lausitz, wurde 1650. zu Jena Magister, 165[illegible] zu Zittau Diaconus, und 1663. Archi-Diaconus und Pastor Primarius, schrieb Geistliches Hertz-Pulver vor francke und sterbende Christen, hinterließ viel [illegible] Manuscripta theologica & litteraria, und [illegible] 1695. Leb.

Friese (Joh. Jacob.) ein Sohn Joh. Frisii, [illegible] Zürch gebürtig, wurde in seiner Vater-Sta[dt] Prediger, und an dem Gymnasio Prof. Theologiæ, verfertigte Epitomen bibliothecæ Gesnerianæ; tabulas ex Jodoc. Willichii dialectica & rhetorica; artificium rhetoricum [in] Ciceronis orationibus pro Archia & M. Marcello; orationem de officio Doctoris eccle[si]; sermones de dignitate ministrorum verbi [&] causis contemtus eorundem, de servanda c[on]cordia, de scripturæ sacræ lectione [&] illis necessaria &c. und starb 1611. im [...] Jahr an der Pest. Epitome Bibliothec. Ges[n.]

G.

S. Gallus, ein Schüler des heil. Columb[ani], lebte am Anfange des 7. Seculi, [...] aus Irrland gebürtig, und schrieb sermo[nem] in consecratione Joannis Episcopi Con[stan]tiensis, welcher in Canisii Lectionibus [anti]quis stehet. Sein Leben haben Walaf[ridus] Strabo, inglichen Ermenricus beschrieben, [von] welcher letztern Arbeit wir nur die Vo[rrede] übrig haben, welche Mabillon in seinen [Ana]lectis heraus gegeben.

Gebhardi (Georg. Christoph.) ein Mathe[mati]cus, geb. 1667, 9. Januar. zu Braunsch[weig], studirte zu Braunschweig und Jena, hie[lt sich] darauf zu Darmstadt und Hamburg al[s In]formator bey D. Hinckelmanns Söhne[n auf], legte sich dabey auf die Mathesin, beg[ab sich] 1689. nach Gryphswalde zu seinem [...] benden Bruder D. Brandan Heinrich [Geb]hardi, und erhielt daselbst die Profess. [Mathe]matum Extraord., verwaltete aber solch[e nicht] über 4. Jahr, sondern starb 1693, 19 [...] In seinem Amte war er so fleißig, da[ß er in] kurtzer Zeit 53. Collegia gelesen, 18. D[isputa]tiones als Præses gehalten, und 27. [...] ausgearbeitet, die aber nicht alle g[edruckt] sind. Pro.

Gelt (Robert) ein Doct. Theol. und Predi[ger an der] Kirche S. Mariä Aldermary in Londen [...] Alter seinen Dienst auf, und retirirte [sich auf] sein Land-Guth, ohnfern Cambridge, [...] gestorben. Er schrieb 1659. einen Ve[rsuch zur] Verbesserung der Englischen Bibel: [...] Bacon gab 1676. dessen Remains od[er ...]

bliebene Brocken der Erklärung des N. Testam. heraus, welche miteinander 1724. in das Deutsche übersetzt, zu Berlin gedruckt worden, und viel nützliche Erklährungen der Heiligen Schrifft in sich halten.

Georgius Tiphernas, siehe Tiphernas.

Gerlacher, oder Gerlach (Theobaldus) ein Pastor zu Nördlingen, wurde von seinem Vaterlande Billicanus zugenahmet, reformirte 1524. zu Nördlingen, heyrathete 1536. suchte aber hernach in eben diesem Jahr seine Dimission, gieng nach Heydelberg, und schrieb Scholia in Michæam Prophetam; apologiam de commento revocationis in religione; librum de communione sub utraque; Epitomen dialecticæ, & annotationes in libros physicorum & meteorum Aristotelis &c. Seck. Frisius in Epit. biblioth. Gesner.

Germanicus (Constantinus) siehe Oldenburgerus (Philip Andreas)

Giannetti (Franciscus) ein Mitglied der Academie de gli Nascosti zu Mayland, gab 1628. zu Rom Syllogen Tragœdiarum heraus.

Gisbertus, siehe ab Ilendoorn.

Gnecchus, siehe Soldus (Organtinus)

Goetsch (Andreas) ein JCtus, gebohr. 1663, 2. Novembr. zu Stettin, studirte zu Franckfurth an der Oder und Königsberg, wurde zu Halle 1693. Doctor, und 1699. Profess. Juris Extraord. wie auch Assessor bey der Juristen-Facultät, schrieb Disp. de vinculo matrimonii ob legem consanguinitatis turpi vel honesto, de jure apostolorum, de eo quod justum est circa dispensationem matrimonii ob legem consanguinitatis vel affinitatis jure divino prohibiti, und starb 1720. im Januar. Lep.

Golubski (Joh.) siehe Sawicki.

Gometz (Martin.) ein Spanischer Medicus in dem 16. Seculo von Pampelona, gab so wohl seine eigenen als anderer Medicorum Schrifften von der Pest und deren Cur heraus. Ant.

Gorsfort, siehe Wessel (Joh.)

Goupylus (Jacob.) ein Philologus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und gab annotat. in Alexandrum Trallianum & Rhaze librum de peste; Dioscoridem cum castigationibus; paraphrasin Epistolæ ad romanos &c. heraus. Frisius in Epitom. Biblioth. Fabric.

Gregorii (Fridrich Qvirin.) ein Lutherischer Prediger, gebohren 1687, 18. Decembr. zu Franckfurth an der Oder, studirte daselbst und zu Leipzig, wurde an dem letzten Orte 1709. Magister, 1712. Catechet und Sonnabends-Prediger, 1714. aber Baccal. Theologiæ und Lazareth-Prediger. Er war ein guter Redner, schrieb Diss. de Romuli cognomento clarisque Qvirinis; Diss III. de temperamentis scriptorum novi testamenti; de miraculis divinæ providentiæ apud gentes antiquas, Predigten, und st. 1715, 30. Aug. Leb.

Gregorius Samotuliensis, siehe Samotuliensis.

Grinæus, oder Grigny, siehe Morellus (Joh.)

Guastebled, siehe Vatablus.

Guelius, siehe Valens (Germanus)

Guerrero (Petrus de Uzeda) siehe de Uzeda.

de Guevarra (Ludovicus) siehe Velez.

von Güldenklee, siehe Timæus.

von Gülich (Joh. Dietrich) gebohren 1646, 1. May zu Oßnabrück, studirte daselbst, wie auch zu Rostock und Kiel, that mit einigen jungen Herrn von Adel eine Reise durch Italien und Franckreich, hielt sich darauf in Hamburg und Lübeck auf, advocirte eine Zeitlang zu Göttingen, wurde daselbst 1690. Profess. Mathes. & græcæ linguæ, und 1693. Rector bey der Schule daselbst, schrieb analysin chronologico-pragmatologicam &c. und st. 1696. Leb.

Gulinski, siehe Sniatowski.

Gulonius, siehe Goulu.

H.

Hadewieg (Joh. Heinr.) ein Lutherischer Prediger, gebohren aus dem Hause Arenshorst im Stiffte Oßnabrügk 1623, studirte zu Rostock, und gab nachgehends bey denen jungen Herren von Ledebur einen Hofmeister ab, wurde 1647. Prediger zu Lübbecke im Stift Minden, wie auch hernach Pastor Primar. daselbst, gab 1661. Christliche Weynachts-Freude; 1655. Geistliche Donner-Glocke; 1650. wohl gegründete Deutsche Vers-Kunst; 1660. Fried-erlangtes Teutschland; 1651. Kinder-Fragen; 1662. Türcken-Angst; 1663. Tugend-Schule; 1652. Blumen-Lieder; 1658. Charfreytags-Feyer; 1671. den triumphirenden JEsum; den blutigen JEsum; Leichen-Predigten, Trauer-Gedichte, heraus, und st. 1671, 11. Dec. Es sind noch 3. Theile JEsus-Lieder von ihm im MSC. vorhanden, welche sein Enckel Joh. Ant. Strubberg heraus zu geben versprochen. Leb.

von Halifax (Carl) ein Englischer Graf, Königl. Geheimder Rath, und erster Commissarius der Treasury, sammlete sich eine kostbare Bibliothec, schoß die meisten Unkosten zu Thomæ Rymers Actis publicis her, und starb 1715, 30. May. NZ.

von Hartenfels, siehe Petri.

Hasselgwist (Andreas) ein Conrector zu Reval und nachgehends Prediger zu Aboe in Finland, gab 1680. 30. Predigten über den Jonam in Schwedischer Sprache heraus.

Hasselius (Joh. Henr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1660. zu Oßnabrück, wurde, nachdem er an einigen andern Orten Prediger gewest, 1689. Hof-Prediger zu Coburg, 1694. Kirchen-Rath, des Gymnasii Ober-Inspector, wie auch Consistorialis, und endlich 1699. Geheimer Rath und Præsident daselbst, worauf er zu Meinungen 1706, 18. Februar. gestorben. Er hat wenig geschrieben, sich aber so wohl gehalten, daß ihm auf dem Epitaphio, so Hertzog Bernhard aus besonderer Hochachtung gegen ihn aufrichten lassen, der Ruhm gegeben wird, er sey Theologus θεοδίδακτος, sapientia, sanctitate, zelo, παῤῥησίᾳ, prudentia, eloquentia, humanitate incomparabilis, solidissime eruditus, sinceræ doctrinæ tenacissimus, plurimo rerum usu subactus, vere christiana humilitate & svavitate maxime conspi-

conspicuus, in calamitatibus ob veritatis amorem tolerandis patientissimus gewest. Leb.

Hebenstreit (Joh. Paul.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1662, 25. Junii zu Neustadt an der Orla, allwo sein Vater Rector war, studirte zu Gera, Gotha und Jena, wurde daselbst Magister, Adjunctus Facultat. Philos. Professor Philos. Extraord., ferner Moralium & politices Ordinarius, 1697. Doctor Theol. zu Altorff, 1710. Prof. Theol. Ordinar. zu Jena, 1715. Pastor und Inspector zu Dornburg, legte aber endlich dieses Amt nieder, begnügte sich mit dem Titul eines Fürstl. Weymarischen Consistorial- und Synodal-Raths, schrieb systema theologicum; philosophiam primam ad mentem veterum sapientum; institutiones logicas sacras; philosophiam moralem; theologiam naturalem; de Theologis multiplici calumnia appetitis; diss. 2. de prædestinatione; diss. theolog. pentas de Epiphania & Epiphaniis, de sponso in nuptiis Canæ Galileæ, de Eremitis seu anachoretis, de Johanne Eremita, de libertate arbitrii, de forma regiminis in ecclesia, de conscientia practica, de prædicationibus exhibitivis, de Scientia Dei media; de primis christianis imperatoribus; de augustanæ confess. nomine & causis; de horribili terræ Siculæ motu; de locustis immenso agmine Jenensem academiam 1693. pervagatis; de remediis adversus locustas; de legibus ecclesiasticis; de legibus ecclesiæ universæ; de canonibus apostolicis; de collectoribus canonum; de theologia exegetica; de Scripturæ S. sensu; de Scripturæ S. autoritate; de augustanæ confessionis autoritate; de peccato originis; de propositionibus personalibus; de duarum Christi naturarum communicatione; de majestatis communicatione; de peccati natura & adæquata mensura; programmata &c. und st. 1718, 6. May. Würtembergische Neben-Stunden. Leb.

Herco, siehe Zipser.

Herculanus Pleinsisinus (Joh.) ein Canonicus in dem Lotheringischen Closter S. Deodati, gebohren zu Pleinsein, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb historiam de antiquitatibus Vallis-Galileæ, welche in Hugonis sacræ antiquitatis monumentis gedruckt worden.

Heterius, siehe Etherius.

Higlandus (Guthbertus) siehe Sorbiere.

Hildebrand (Andreas) ein Doctor Medicinæ von Stettin, war bey dem Gräfl. Stollbergischen Hofe Leib-Medicus, practicirte hernach in seinem Vaterlande, schrieb Diarium pomeranicum; die Genealogie derer Hertzoge von Pommern; epistolam de Hæmorrhagia; de generatione calculi; de cornu cervino; de gutta Gamandra &c. und starb 1637. W. d.

Hilliger (Joh. Wilh.) ein Philologus, gebohr. zu Chemnitz in Meissen 1643, 3. August, wurde zu Wittenberg Adjunctus Facult. Philos. hernach zu Chemnitz Superintendens, schrieb über 30. Disputationes, z. E. de Belisario, de Bileamo & asina loquente; de vestimentis Israelitarum in deserto &c. Leichen-Predigten, und hinterließ viel in MSC. Leb.

Hippolytus a Collibus, siehe a Colle.

Hitchius, siehe Tyndalus (Guil.)

Hiterius, siehe Etherius.

Hoffmeyer (Andreas Philibertus) ein Reformirter Theologus, gebohren 1681, 4. Jul. Cöthen im Anhaltischen, studirte zu Zer und Franecker, wurde Diaconus an der reformirten Stadt-Kirche zu Zerbst, 1716. Diaconus an der Stadt- und Cathedral-Kirche Cöthen, schrieb Diss. de Cyro Persarum monarcha &c. und st. 1719, 20. Januar. Lep

Hoffmann (Abraham.) ein Käyserl. gekrön Poet und Historicus zu Lauben, schrieb v der Brüderlichen Liebe, wie auch ein gen Werck von der ehelichen Liebe, dar ne er gedenckt, daß er noch 23. andere Büc edirt, und wurde auf der Reise vor der St Magdeburg von denen Bauren angefall und in das Haupt verwundet, daran er 3. ge hernach 1617. starb. Leb.

Hoffmeister (Sebastian) siehe Wagner (Seba

Holtzmann (Wilh.) siehe Xylander.

Hommel (Joh. Fridr.) ein Leipziger, geb. 16 wurde daselbst 1699. Magister, that eine R durch Teutschland, Ungarn, Böhmen, Schweitz und Niederlande, promovirte 17 in Doct. Juris, schrieb Disp. de studiis prin commendandis; de eo, quod directe nor cet, licet tamen per indirectum, und st. Leipzig 1716, 9. August. Leb.

Hopper (Mar.) ein Philologus von Basel, l um 1550. verfertigte Vorreden über den l mascenum, Eusebium und Strabonem, üb setzte auch Andreæ Presbyteri concionem salutatione angelica, ingleichen Eusebii 1 Buch de præparatione evangelica in die tein. Sprache. Frisius in Epit. Bibl. Gesne

Huberus (Joh.) siehe Uberus.

I.

Jacobellus oder Jacobus de Misa, ode Strziebro, ein Böhme, Magister arti S. Theol. Bacc. und Pastor zu Prag, ein bere und gelehrter Mann, war der erste zu Prag sich auf Petri Dresdensis Antrieb der Ge sung des Heil. Abendmahls unter einerley stalt widersetzte, schrieb vindicias contra A Brodam pro communione plebis sub utra specie; apologiam pro communione pl sub utraque specie contra conclusiones ctorum in constant. concilio editas; librum vera existentia corporis & sanguinis Chri S. cœna, welche Schrifften allerseits in H von der Hardt Concilii Constantiensis T III. stehen, und st. 1429. Seine Anhänger den Jacobiten genennet. Herm. von Hardt in præfat.

Jæger (Joh. Wolffgang.) ein Lutherischer Th logus, gebohr. zu Stuttgardt 1647, 17. M studirte in denen Klöstern Hirschau und benhausen, wie auch zu Tübingen, wurde formator und Reise-Prediger bey denen P tzen von Würtemberg, blieb in dieser Sta 9. Jahr, wurde nach vollendeter Reise 16 Professor Extraord. Geographiæ & latinæ

guæ, 1681. Professf. Ord. græcæ linguæ, 1684. Professor Moralium und Magister domus bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theolog. 1688. Professf. Logices & Metaphysices, und Visitator aller niederen Schulen in Ober-Würtemberg, 1689. Licentiat. Theologiæ, 1692. Doct. und Professf. Theologiæ Extraord, wie auch Superattendens bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theologico, 1689. Abt und General-Superattendens in dem Closter Maulbrunn, 1699. Stiffts-Prediger und Consistorial-Rath zu Stuttgard, 1702. aber Professor Theologiæ primarius, Cantzler und Probst bey der St. Georgen-Kirche zu Tübingen. Als er Prof. Theol. Extraord. war, kriegte er mit D. Häberlino einen hefftigen Streit, indem dieser die von Jaegern in einer Disputation gesetzten Worte: Christum secundum humanam naturam non pertinere ad voluntatem Dei creatricem, sed reparatricem, für anabaptistisch gehalten. Er schrieb historiam ecclesiasticam recentissimam cum parallelismo profanæ, ab anno DC. ad DCC. systema theologicum thetico-polemicum; examen theogiæ novæ, inprimis poiretianæ; examen theologiæ mysticæ; Jus Dei federale; tractationem de federe gratiæ ejusque œconomia sub periodis septem V. & N. testamenti; tractatum de ecclesia; theologiam naturalem; defensionem Imperatoris Josephi contra curiæ romanæ bullas; concordiam imperii & sacerdotii; separatismum hodiernum sub examen vocatum; lucem in tenebris, seu veritatem evangelicam in concilio tridentino emicantem; examen quietismi; galliam discordem in causa pietistico-mystica; de officiis Christi; de doctrina communicationis idiomatum; acta eslingensia separatistico-donatistica; examen constitutionis Clementis XI.; nodum cardinalis Sfondrati de prædestinatione dissolutum; de essentia & existentia Dei; de simplicitate Dei; de scientia Dei; de potestate causæ primæ in suos effectus; de dependentia causæ secundæ a causa prima in operando; tractat. de juramentis; tractat. de conscientia; tract. de legibus; notas in Hug. Grotium de I. B. & P. compendium metaphysicæ; de justitia & injustitia ludi; de probabilismo jesuitico; de radice possibilitatis; de veritate increata & creata; de bono metaphysico, physico & morali; Jus circa ea, quæ hominibus communiter competunt; de moralitate in genere; de dependentia voluntatis ab intellectu; de voluntario & omissione libera; de actibus voluntatis, versantis circa finem & media; de virtutibus moralibus; de libertate opinandi; de perjurio; de malitia morali; de voluntario mixto; de mixtura boni & mali; de justitia vindicativa; de fine hominis ultimo; de Cupero Spinozæ atheismum oppugnante; judicium de Lockio & Poireto eorumque pugna de ratione & fide; de Labadismo; de Christo sponsore & mediatore federis gratiæ; Spinozismum; de pretio redemtionis per Christum accurato; de actu christianismi præcipuo; de nova animæ purgatione post mortem; de Joh. Leadæ vita, visionibus ac doctrina; de Christo mediatore &c. und st. 1720, 2. Apr. Würtenbergische Neben-Stunden. NZ.

Janus (Joh. Wilhelm.) ein Lutherischer Doctor theologiæ, gebohr. zu Raben bey Beltzig 1681, studirte zu Schneeberg und Wittenberg, wurde 1701. daselbst Magister, 1706. Adjunctus Facultat. Philos. nechst diesem Elequentiæ & moralium in dem Gymnasio Elisabethano zu Breßlau, und ferner Professor historiarum zu Wittenberg, that eine Reise durch Engelgelland und Franckreich, erhielt 1719. die Professf. Theol. zu Wittenberg, gab Historiam æræ christianæ; Neumanni Theologiam aphoristicam; Eusebii orationem de die dominico, mit einem schönen Commentario; animadversiones ad historiam auricularis confessionis; historiam cycli Dionysiani; orat. de optima ratione interpretandi sacras litteras; Diss. de Bajoaria francis subjecta; de censu romanorum [illegible]; de dominatu pontificio in reges & principes post reformationem diminuto; de duellorum origine & progressu; de origine patriarcharum christianorum; de barbarie medii ævi in contemtu Scripturæ S. conspicua; de methodo jesuitica convertendi Schwenckfeldianos in Silesia; de fidei justificantis natura & fundamento; de Liturgia ecclesiæ evangelicæ; de Nicolaitis ex hereticorum catalogo expungendis; demonstrationem, quod evangelicæ ecclesiæ ministri habeant verum verbum Dei &c. heraus, und starb 1725, 27. Aug. Leb.

Jobst, siehe Jodocus.

Jodocus, oder Jobst (Wolffgang) ein Doctor Medicinä und Professor Physices zu Franckfurt an der Oder, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb brevem descriptionem urbis Francofurtensis ad Oderam, welche hernach Joh. Christ. Becman mit vielen Zusätzen herausgegeben; descriptionem urbium &c. Be.

Johannes Teutonicus, ein Dominicaner aus Deutschland, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, wurde des Pabsts Pönitentiarius in Ungarn, ein Bischoff, und endlich General seines Ordens. Er soll die Summam casuum conscientiæ geschrieben haben, welche gemeiniglich Summa Johannina genennet wird; es ist aber wahrscheinlich, daß ein jüngerer Johannes Teutonicus dieselbe verfertiget. Er starb 1253. O.

Josephus Ægyptius, ein Presbyter ecclesiæ dominæ Virginis immaculatæ, lebte am Ende des 14. Seculi, und schrieb Proœmia & paraphrasin arabicam in IV. priorum generalium conciliorum canones, welche man in Beveregii Synodico findet.

ab Isendoorn (Gisbertus Guil.) ein Licentiatus Medicinä und Professor Philosophiä zu Deventer, bürtig von Velau an der Süder-See, gab 1633. centurias duas effatorum Philosoph. und 1645. Logicam peripateticam heraus, da er sich bloß Gisbertum nennt. Leb.

Itherius, siehe Etherius.

Junius (Petrus) siehe Young.

K.

van der Keele (Martin) siehe Turnhutanus.

Klebitius (Wilhelm) ein Deutscher, war der Reformirten Religion zugethan, lebte im 16. Seculo, und schrieb contra Tilemannum Heshusium de S. Synaxi, de fundamento salutis, de præsentia Judæ in S. Cœna, de bucella intincta, quam comedit Judas proditor, an fuerit panis Eucharistiæ, unter welchen das letzte in denen Criticis sacris stehet. Frisius in Epit. Biblioth. Gesnerianæ.

Klepperbein (Bernhard) ein JCtus, gebohren 1670. im August zu Theilewitz in der Nieder-Laußitz, studirte zu Leipzig, wurde 1710. zu Halle Doctor, hielt zu Leipzig fleißig Collegia und practicirte daselbst, gab Corpus juris civilis, feudalis & canonici titulare; Zufällige und unvorgreifliche Gedancken von Verminderung und Beschleunigung der Processe; vernünfftige Einigkeit des natürlichen und bürgerlichen Rechts in Processen; ohngefährliche Gedancken, wie ein Mensch durch Betrachtung seiner Seele Vermögen und Unvermögen, zur Erkänntniß GOttes des Schöpffers, und der Unterwürffigkeit des Menschen unter GOttes Willen, als dem Quell alles Rechts gelangen, und hernach die Rechts-Gelehrsamkeit in guter Ordnung mit Verstand und Vernunfft erklären könne; Disp. de cautelis circa quantitatem rei controversæ in processu civil. observandis &c. und starb 1718. den 27. Junii. Leb.

Kloss (Johann Jacob) ein Pfarrer zu Euteritzsch bey Leipzig, schrieb, ehe er in das Amt kam, das meiste an der Gelehrten Fama, welche in etlichen Bänden in 8. herausgekommen; verfertigte auch die Anmerckungen über die Buß-Texte auf 1711. und die folgenden Jahre, und starb 1720. den 3. October. Leb.

Knopf (Albertus Fidler) ein Lutherischer Prediger, gebohren zu Grüningen in dem Fürstenthum Halberstadt, wurde Hof-Diaconus zu Wolffenbüttel, und nach diesem Inspector, wie auch Pastor primarius zu Minden; schrieb disp. de moralitate facti Simonis; Vorreden zu der Mindenschen Bibel, und Arnds wahren Christenthum; Streit-Schrifften; Casual- und Leichen-Predigten, und starb 1715. im 50. Jahr. Historia bibliothec. Fabric.

Koch (Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1633. zu Weitzendorff, eine Meile von Magdeburg, studirte zu Magdeburg, Halle, Helmstädt und dem Kloster Bergen, muste sich sehr kümmerlich behelffen, mitten im Winter unter offenen Dache schlafen, des Abends und Morgens aber in Ermangelung des Lichts sein Studiren für dem Ofen-Loche oder bey dem Feuer verrichten, wurde in dem Kloster Bergen Lector Hebr. Linguæ, darauf Procurator und 1664. Pastor daselbst, 1667. Diaconus, 1690. Pastor an der Jacobi Kir[che] zu Magdeburg, 1706. Senior, war auch [des] geistlichen Gerichts Assessor und Scholarc[ha,] feyerte 1715, da er 50. Jahr im Ehestande [ge]lebt, ein solennes Jubel-Fest, schrieb Brev[ia]rium chronologicum; loimographiam [sa]cram, geistliche Vorstellung des gros[sen] Elendes der Pest; Jesum amorem cru[ci]fixum, Paßions-Predigten; Thaum[a]siam epistolicam, eine von lauter Wu[n]der-Dingen handelnde Epistel-Posti[lle;] fœderalia epistolica; prodromum anti[chi]liasticum; regnum chiliasticum fundi[tus] deletum; chiliastam plagiarium; R[...] und Stern oder Register über Scriv[ers] Seelen-Schatz; Scrivers Gede[nck-] Sprüche, und starb 1719, 4. Aug. [Sein] Herr Sohn D. Christian Gottlieb K[och] ist Pastor Primarius und Præpositus zu A[...]rade in Hollstein. Lep.

Kornfeld (Theodorus) gebohren 1636. zu [...]ford, wurde 1666. zu Jena Magister, fe[rner] Conrector zu Oßnabrück, Poeta Laur. C[...] und endlich in der Deutsch-gesinneten [Ge]nossenschafft Mit-Ertz-Schreinhalter, d[a er] den Nahmen des Creutz Duldenden a[nge]nommen. An.1698 gab er seinen Dienst [auf] und zohe zu seinem Schwieger-Sohn ei[nem] Prediger auf dem Lande. Als er sich kaum 12. Wochen daselbst aufgehalten, [büßte] er 1698, 15. Mertz in einer Feuers-Brunst [sein] Leben ein, wie er sich lange zu vorher pr[ophe]zeyet hatte. Er war ein guter Lateini[scher] Poet; taugte aber im Deutschen nicht [...] Die Chiromantie, Astrologie und Astro[nomie] hielt er hoch, und docirte solche in der Sc[hule.] Seine Schrifften sind Programmata un[d Ge]dichte; Selbst-lehrende alte und [neue] Poesie; dispositiones in evangelia [...] Leb.

Kunckelius (Joh.) ein bekannter Chymi[cus in] Hollstein im vorigen Seculo, hat arte[m vi]triariam, Glaßmacher-Kunst; labo[rato]rium Chymicum &c. heraus gegeben.

L.

Laneman (Henrich) ein Lutherischer [Predi]ger, gebohren 1690, 4. Mertz zu Colle[...] in der Grafschafft Diepholz, studirte zu [Oßna]brück, Jena und Helmstädt, wurde a[m] letzten Ort ein Mitglied der Societatis c[...]tium, 1714. Hauß-Prediger zur Hüspe i[m] Mindischen, 1715. dritter Prediger [an der] St. Marien-Kirche zu Oßnabrück, schr[ieb ei]ne gelehrte Epistel, darinne er zu beha[upten] suchte, daß Matth. III. v. 7. [...] durch [...] zu erklären; darauf Raphelius in seine[n An]notationibus in Nov. Testam. ex Poly[bio et] Arriano weitläufftig geantwortet, un[d starb] 1716, 15. May. Leb.

Langemak (Joh.) ein Lutherischer Predig[er, ge]bohren zu Neustadt in Hollstein 1656, [...] April, studirte zu Kiel, Leipzig und Jena[, wur]de erst Pfarrer zu Neustadt, darauf Di[aconus] zu Colmar, schrieb Jesus-Sprüche;

legung des Catechißmi; Biblisches Verhör; Krancken Unterricht rc. und st. 1712, 27. Sept. Wenzels Lieder-Dichter.

Lankisch (Friedrich) ein Magister Philosophiä und Buchhändler zu Leipzig, verfertigte die bekannte Concordantz über die Bibel, und starb 1699. im 51. Jahre.

Lascharius, oder Lascharis (Andr.) ein Pole, wurde Decanus zu Cracau und Posen, nach diesem Bischoff zu Posen, und von dem König auf das Concilium nach Costnitz gesand, allwo er unterschiedene Reden hielt, von welchen die Oration de pace & unitate ecclesiæ in Hermann von der Hardt Tom. II. Concilii Constantiensis stehet.

Laue (Joh. Gottfried) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1683, 20. Dec. zu Ermsleben im Fürstenthum Halberstadt, studirte zu Merseburg und Leipzig, wurde 1708. Conrector an dem Gymnasio zu Quedlinburg, 1710. Hof-Diaconus und 1715. Pastor zu St. Bonifacii zu Ditfurth, schrieb Meditationes exegetico-practicas, ingleichen apparatum exegetico-homileticum über die Buß-Texte von 1708; Specimen historiæ arcanæ Veteris Testamenti ad Judic. II. & 1. Sam. III; disp. de turrium & campanarum usu in ecclesia; ad loc. Ebræor. XII. 8.-15; de telo fulmineo, und starb 1721, 30. May. Lep.

Layritz (Joh. Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Hof im Voigtlande 1646, 15. Julii, studirte zu Jena, wurde 1673. Prof. Histor. in dem Collegio Christian-Ernestino, zu Bareuth, 1685. Hof-Diaconus daselbst, 1689. Superintendens zu Neustadt an der Aisch, und endlich 1697. zu Weimar Fürstlicher Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Ober-Consistorial-Rath und General-Superintendens, schrieb Historischen Genealogischen Palm-Wald; des Römischen Pabsts Thron; de bellis inter Austriacos & Gallos gestis; Synopsin historiæ ecclesiasticæ; Iconologiam historicam; disputationes, Predigten rc. und starb 1716, 4. Apr. Leb.

van Leeuwen (Simon) ein Holländischer JCtus, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab das Corpus juris Civilis mit schönen Anmerckungen; Observationes in Witsenii tractatum de Avaria; libellum de origine, progressu, usu atque autoritate juris civilis; Censuram forensem theoricam & practicam heraus.

Lehmann (Christoph) ein gelehrter Deutscher, lebte um 1612. zu Speyer, und machte sich durch das schöne Chronicon Spirense; Privilegium politicum, wie auch die commentarios in auream bullam bekannt. Histor. Bibl. Fabr.

Lellius (Joh. Ludovicus) siehe de Torres (Ludovic.)

Leo a Stipite, siehe von Stockleu.

Loener (Josua) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1516. zu Olßnitz im Voigtlande, studirte zu Wittenberg, bediente an 7. Orten verschiedene Aemter, gieng endlich 1592. als Superintendens nach Altenburg, wurde Doctor Theologiä, schrieb 50. Predigten über den Jonam, und starb 1595. zu Altenburg Go.

Löning (Henning) ein Lutherischer Prediger, geb. 1651. zu Schöningen im Braunschweigischen, allwo sein Vater ein Dreßler war, der stum und taub auf die Welt gebohren worden. Er studirte in denen Schulen zu Stendal, Braunschweig, Hildesheim und Oßnabrück, unterhielt sich von Singen und Informiren, zohe 1674. nach Rostock, und wurde 1675. Cantor zu Tangermünde, 1676. Haus-Prediger bey dem Herrn von Ledebur, Droste zu Ravensberge, 1678. aber Pastor Secundar. und 1687. Primarius zu Borcholßhausen. Er war ein grosser Liebhaber des Studii apocalyptici, wie seine Schrifften, und das in der Bibliotheck zu Minden befindliche grosse Räderwerck ausweisen; gab 1685. Petachiam oder neu-gefundene Prophetische Nahmen; Chronica GOttes; 1684. Beweiß daß die Bibel GOttes Wort sey; 1706. Vortrab des Räderwercks; 1702. Zanck auf Erden und Friede im Himmel gegen P. Freytag; 1702. kleine Evangelische Beth-Bibel in kurzen Reimen über die Evangelia und Passion heraus, verfertigte sehr viel geistliche Lieder, und starb 1706. Leb.

von Lohenstein (Joh. Caspar) ein Bruder Dan. Casp. von Lohenstein, gebohren 1640, studirte zu Breßlau, Jena und Leipzig, durchreisete gantz Holland, die Spanischen Niederlande und Franckreich, that 1676. eine Reise nach Italien, und lebte darnach auf seinem Ritter-Sitz Klein-Ellgut als ein Privatus, bis 1692. da er den 29. May im 52. Jahre verstorben, nachdem er kurtz vorher einer vornehmen Leiche parentiret. Seine Leich-Abdanckungen hat M. Christoph Pfeiffer, unter dem Titul: Edler Personen eröffnete Grüffte, nebst dessen Lebens-Lauff 1718. in 8vo heraus gegeben, und darinne gemeldet, daß er noch andere Sachen in Manuscript verlassen, und viel zum Supplement des Arminii seines Bruders fertig gehabt, solches aber nicht völlig zu Stande gebracht.

Lohmeier (Georg) ein Professor und Inspector des Gymnasii zu Lüneburg, schrieb Erleuterung der Europäischen Reiche und Fürstenthümer, welche Genealogischen Tabellen Herr Jac. Wilh. Imhoff hernach weit vollständiger heraus gegeben; und starb am Ende des 17. Seculi.

Ludovici (Jo. Friedr.) ein JCtus, gebohren 1671, 19. Sept. zu Wacholtshagen unweit Treptau in Pommern, studirte zu Stargard und Königsberg, practicirte hernach zu Stargard, wurde 1700. zu Halle Licentiat, 1701. Profess. Juris Extraord. 1702. Doctor, 1705. Assessor Facult. Jurid. 1711. Prof. juris Ordin. und 1716. Königlicher Preußischer Hofrath. 1721. gieng er als Fürstlicher Heßischer Geheimder-Rath, Vice-Cantzler und Prof. juris primarius nach Giessen, gab delineationem historiæ juris divini, naturalis & positivi universalis; compendium novellarum Justiniani; usum

usum practicum distinctionum juridicarum juxta ordinem digestorum adornatum; dubia circa hypothesin de principio juris naturæ, ejusdemque vindicias; notas & observationes practicas ad Constitut. criminal. Caroli V. Rebustum de privilegiis Studiosorum observationibus illustratum; doctrinam pandectarum cum historia pandectarum & Wissenbachii emblematibus Triboniani; Supplementum ad compendium juris Lauterbachii; Collegium juris feudalis; Einleitung zum Civil-Proceß; Einleitung zum peinlichen Proceß; Einleitung zum Concurs-Proceß; Einleitung zum Lehn-Proceß; Einleitung zum Wechsel-Proceß; Einleitung zum Consistorial-Proceß; Einleitung zum Kriegs-Proceß; den Sachsen-Spiegel in Alt-Deutscher, Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; das Sächsische oder Magdeburgische Weichbild in Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; Institutiones Justiniani cum annotationibus, wie auch viel Disputationes und Programmata heraus; verfertigte in dem usu moderno pandectarum, so unter Strycks Nahmen bekannt ist, das 39. Buch bis zu Ende; hinterließ im Manuscript Supplementa derer schon gedachten Einleitungen zu den Processen; Observationes ad Carpzovii Opera; Jurisprudentiam Ciceronianam; Einleitung zum Bergwercks- und Cammer-Proceß; tractatum de divortiis; den Schwaben-Spiegel, auf Art des Sachsen-Spiegels, und starb 1723, 15. December zu Giessen. Sein Sohn gab dessen doctrinam juris naturæ juridice consideratam nach seinem Tode 1724. heraus, und setzte derselben eine umständliche Nachricht von des Verfassers Leben für.

Ludovicus (Tiphernas, siehe Tiphernas.

Ludwig (Daniel) ein Medicus, gebohren 1625, 5. Oct. zu Weimar, allwo sein Vater ein Gewürtz-Händler war, studirte zu Weimar und Jena, reisete nach Wittenberg und Hamburg, kam wieder nach Jena, disputirte 1647. unter Schellhammern de Angina, begab sich 1650. nach Königsberg in Francken und practicirte daselbst glücklich. An. 1658. wurde er Stadt- und Land-Physicus zu Saltzungen, 1662. Land-Medicus zu Gotha, 1666. aber Leib-Medicus und Präses des Collegii Medici daselbst; starb auch allda 1680, 11. Sept. Seine Schrifften hat J. C. Michaelis in 4to zusammen drucken lassen, unter welchen die fürnehmsten sind de morbis castrensibus; von der Ruhr; de volatilitate salis tartari; pharmacia moderno seculo applicanda; 48. Observationes Physico-Chymico-Medicæ in Ephemeridibus Germ. Academiæ Nat. Curiosorum. Dessen Leben hat Joh. Heimrich in der Vorrede und Abhandlung von der Apothecker-Taxe beschrieben.

Lunewski, siehe Sawicki.

Lyndorach, soll ein Indianischer Gymnosophist gewesen seyn, und einen Brief de matrimonii incommodis geschrieben haben, welchen Aloysius Grotu., in die Italiänische Sprache ü[ber]setzt, und solche Ubersetzung seinen Lettere migliari einverleibet. Es ist aber vermu[th]lich so wohl der Nahme des Gymnosophi[sten] als der Brief selbst erdichtet. Acta Philo[so]phorum.

M.

MArracoius (Lud.) ein Presbyter Congr[ega]tionis Clericorum, und Innocentii [XI.] Beicht-Vater, lehrte die Arabische Spr[ache] öffentlich zu Rom, gab den Alcoran, an [wel]chem er 40. Jahr gearbeitet, heraus, und [starb] 1700. im 88. Jahre. Hist. Biblioth. Fa[bri]cianæ.

de Mascau (Petrus) ein JCtus, gebohre[n zu] Grypswalde 1634. den 24. Februar, wa[r des] Theologi, Georgii de Mascau Sohn, st[udir]te zu Rostock, auf denen Holländischen [Uni]versitäten, wie auch zu Giessen, wurde 1 zu Gryphswalde Doctor und Professor Extraord 1668. Professor Juris ordina[rius] 1678. Assessor des Königlichen Consistori[i] 1696. Director desselben. Er schrieb C[om]mentarium ad tit. ff. de regulis juris; d[is]tat. de fructibus ex re aliena perceptis senatus consulto macedoniano, de jur[e in]ventarii, de quasi usufructu, de testam[ento] parentum inter liberos, de processu [exce]ptionis, quæ ob exceptionem parti a objici solet, de expensis litium, de cla[ndestina] violentiæ, de incendiis, de verbis gen[erali]bus, de canonicis canonicatu & cano[nico]rum capitulo, de personis judicium c[onsti]tuentibus, de præcipuis ingratitudini[s spe]ciebus, de tutela materna, de eo qu[od ju]stum est circa prodigos, de eo quod j[ustum] est circa veniam ætatis, de phytevsi, [de de]posito irregulari, de juramento calu[mniæ], de actionibus, de præstationibus in c[on]tibus, de pactis, de dominio reservat[o], credendarum actionum beneficio, d[e jure] gladii, de lite derelicta, de præcipui[s] niæ speciebus, de damno voluntario [...] peritia, de eo quod præsumitur, de [...] puis investituræ feudalis controversi[is] præscriptione feudi, de impensis i[n rem] alienam a bonæ & malæ fidei possess[ore] factis, de rerum permutatione, de pol[lici]tione & voto, de jure majestatis eccle[siasti]co, de precario, de pœnitentia civili, [de re]mediis subsidiariis, und starb 1719, 18 Der Stettinische Theologus Georg [...] sar de Mascov ist sein Sohn. Lep.

Masham, eine Tochter des Englischen P[hiloso]phi Cudworthi, wurde nach ihrem Man[n Mi]dam Masham genennet, hatte den g[rossen] Philosophum Lockium in ihrem Hau[se], schrieb in Englischen einen Tractat v[on der] Liebe GOttes. Acta philosophorum.

a Matre Dei (Joseph) siehe Tamagna.

Matthæus Varsaviensis, siehe Varsavien[sis].

Mencke (Heinrich Otto) ein Sohn des Ordinarii zu Leipzig D. Lüder Mencke[ns, ge]bohren daselbst 1690. den 30. Novemb[r.]

de 1709. Magister, that eine Reise durch Deutschland, Holl- und Engelland, wurde 1712. Doctor Juris, schrieb Disp. de æquitate legum romanarum circa animalium noxæ deditionem; de Friderico III. sapiente Vicario imperii, und starb 1716. den 18. Octob. Leb.

Menco, der dritte Abt des Klosters Hortus floridus in Ommeland, setzte Emonis Chronicon Frisicum biß 1276. fort, in welchem Jahr er selbst gestorben. Es steht dasselbe in Hugonis monumentis sacræ antiquitatis.

de Mendoza (Enecus) siehe de Zunniga.

Mercerius (Johann) ein Frantzösischer JCtus, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb commentarium in Tertulliani librum de pallio; lecturas in 3. priores titulos digestorum de pignoribus & hypothecis; opinionum & observationum lib. II; conciliatorem, seu artem conciliandi ea, quæ in jure contraria videntur.

Michael (Wratislaviensis) siehe Vratislaviensis.

Michælis (Petrus) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1653. den 26. Decembr. zu Gryps-walde, allwo sein Vater D. Joh. Michælis Professor war, studirte in seiner Vater-Stadt und zu Rostock, wurde 1677. zu Grypswalde Magister, hernach Facultat. Philos. Adjunctus, nebst diesem Präpositus und Pastor zu Demmin, übte sich sonderlich in der Theologia casuali und dem Jure ecclesiastico, schrieb nuptialia oder LXV. Hochzeit-Predigten; Pastorem redarguentem; Pastorem supplicantem & benedicentem; Pastorem copulantem; Pastorem oblectantem; Pastorem diœcesin suam dirigentem, allerseits in Deutscher Sprache, gab seines Vaters notas exegetico-criticas in Nov. Test.; wie auch dessen Lexicon particular. hebraicas heraus, und starb 1719. den 29. Sept. Lep.

von Mitthoffen (Joh. Ludewig) ein JCtus, gebohren 1663. den 24. Decembr. zu Quedlinburg, studirte zu Helmstädt, Leipzig und Tübingen, wurde 1695. zu Leyden Doctor, schrieb Diss. de jure præcedentiæ; de osculis sequiori sexui a diverso libatis, und starb 1719. den 9. Januar. am Schlage, welcher ihn traff, da er sich eben mit dem Mecklenburgischen Cammer-Rath Leonh. Christoh Sturm unterredete. Lep.

de Misa (Jacobus) siehe Jacobellus.

Mollenbecius (Bernh. Ludov.) ein JCtus, gebohren 1658. zu Lemgow, war Anton Henrici Mollenbecii Sohn, der zu Giessen Professor gewest, und sich durch seine Divisiones juris bekannt gemacht; wurde in seiner Vaterstadt Professor Juris extraord. hernach Professor Moralium ordinarius, und endlich Comes Palat. Cæsareus, Hessen-Darmstädtischer Geheimder-Rath, Cantzler der Academie, und Professor Juris primarius zu Giessen. Er schrieb Disp. de comitibus sacri palatii, de patria potestate, de causis judiciorum externis, de traditione symbolica, de jure rerum decemvirali, de regimine civitatis glorioso, de juribus cæsaris circa negotium pacis, und starb 1720. 17. Jan. Lep.

Monneken, siehe Virulus.

Montacutius, oder Mountague (Richard) ein Canonicus zu Windsor, nachdiesem Bischoff zu Chester, und endlich zu Norwich, schrieb analecta ecclesiasticarum exercitationum; apparatum ad origenes ecclesiasticas; Theanthropicum, oder origenes ecclesiasticas; notas in 2. Invectivas Gregorii Nazianzeni; versionem & notas ad Photii epistolas; von Anruffung der Heiligen in Englischer Sprache 2c. und starb 1641. Catalogus bibl. Bodlej. Historia biblioth. Fabric.

Montholon, oder Monthelon (Nicolaus) ein Präsident in dem Parlament von Burgund in dem 16. Seculo, trug die Gesetze von Burgund zusammen, und verfertigte einen Commentar. über die Römischen Rechte, welcher noch im MSct. liegt. Sam.

Moremannus (Johann) ein Niederländischer Astrologus und Mathematicus, war in der Marien-Schule zu Antwerpen Rector, schrieb Grammaticam linguæ latinæ; Apologos Creaturarum carmine, und starb 1621. im 66. Jahr. W, d. A.

Morscovius (Petrus) ein Polnischer Edelmann, lebte in der ersten Helffte des 16. Seculi, wurde unter denen Unitariis daselbst Pastor, und schrieb Politiam ecclesiasticam sive formam regiminis exterioris ecclesiarum unitariorum. *Sandius* in bibl. antitrin.

Morus (Henr.) ein berühmter Theologus und Philosophus in Engelland, gebohren 1614, schrieb eine Erklärung des Geheimnisses von der Gottseeligkeit; de philosophia teutonica Jac. Böhmii, wie auch viel andere Theologische Wercke, und starb 1687.

Müller (Immanuel) gebohren 1691. den 31. December zu Roßwein, studirte zu Dreßden und Leipzig, wurde daselbst Magister, und Custos bibliothecæ academicæ, schrieb Diss. de studio, cœnobio constantinopolitano; Diss. epistol. de unico Christi Magisterio, academicas promotiones non tollente; de incunabulis typographiæ Lipsiensis; von gelehrten Roßweinern; eine Untersuchung von Friderici Bellicosi Historie, welche in Siculs Annalibus Lipsiensibus stehet; arbeitete mit an denen Unschuldigen Nachrichten, hinterließ eine Alt-Cellische Roßweinische Historie, nebst andern Dingen in Manuscript, und starb 1722. den 13. May. Leb.

von Münster (Johann) ein gelehrter Westphälischer Edelmann, gebohren zu Vortlage, in der Graffschafft Tecklenburg, wurde, nachdem er den Grund seiner Studien auf Schulen und Academien geleget, auch verschiedene Reisen gethan hatte, endlich Hochgräflicher Nassau- und Lippischer Rath, wie auch Hochgräflicher Tecklenburgischer Hof-Richter, war der Reformirten Religion zugethan, und suchte solche eifrigst auszubreiten; daher er mit Hutero

Sterbens- und Aufferstehungs-Historie, theils über der Menschen Thun und Christenthum; Mund und Weißheit Evangelischer Prediger; den erleuchteten Catechismus-Lehrer; den rechtschaffenen Frommen; Auserlesen Cantzel-Schmuck, nebst andern Predigten, und starb 1719, 15. May. Lep.

de Figueroa (Christoph. Svarez) siehe Svarez.

de Figueroa (Franciscus) siehe de Trillo (Franciscus)

Firmianus (Petrus) siehe Zacharias, ein Capuciner.

Firrantellus, siehe Pompianus (Ferdin.)

Fischer (Joh.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Lübeck, studirte zu Rostock, wurde Superintendens zu Sultzbach, hernach Doctor Theologiæ, ferner General-Superintendens in Liefland, des Königl. Consistorii Præses, wie auch Procancellarius auf der Universität Derpt, und endlich Professor Theologiæ zu Halle, und Probst zu Magdeburg; gab die Bibel Alt. und Neues Testaments in die Lettische Sprache übersetzt heraus; verfertigte Gebethe zu Arnds wahrn Christenthum; übersetzte Baxters Buch von der Verleugnung sein selbst, schrieb Decades II. dogmatum fidei christianæ ex sacris litteris juxta seriem Augustanæ confessionis repetitorum, das Bild eines guten und glücklichen Regenten ꝛc. unter dem Nahmen Christiani Alethophili responsionem ad epistolam C. Conscientiosi, und starb 1705. Seelen Athenæ Lubecenses.

Foigny (Gabriel) ein Mönch in der letzten Helffte des 17. Seculi, trat zu der Reformirten Religion über, ernährte sich zu Genev, indem er andere in der Frantzösischen Sprache unterrichtete, und allerhand kleine Scartequen verfertigte. Weil er aber ein liederliches Leben führte, und die Obrigkeit solches bestraffen wolte; so soll er sich wieder in ein Savoysches Closter begeben haben, und daselbst gestorben seyn. Man vermeynt, daß er die bekannte Beschreibung der unbekannten Süd-Länder, welche unter dem Nahmen Jacob Sadeur heraus gekommen, verfertigt habe; wiewohl andere solche einem Edelmanne aus Bretange zuschreiben. B.

de Foligno, siehe Gentilis.

Fontana (Carl Joseph) ein Mitglied der Academie de gl' Erranti zu Brescia, wie auch der Academie de gli faticosi zu Mayland, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, kam wegen gewisser Umstände in das Gefängniß, und schrieb in demselben le bellezze diformi, O sia la Venere smascherata, ritratto morale, espresso in due coloriti, gab auch unter dem Nahmen Flaminii Lampugnani, le Pazzie del Lusso heraus. *Giornale di Parma.*

a Fonte Hurtado, siehe de la Fuente.

de Fontibus (Petrus) siehe Petrus de Fontibus.

Fortegverri (Scipio) siehe Carteromachus.

Franciscus Tolensis, siehe Tolensis.

Franciscus Valesius, siehe Valesius.

Franken (C.) ein Socinianer, gebohren zu Gardeleben, wurde zu Rom ein Jesuite, her-
nach Rector Scholæ Chmielnic. in Pohlen, u
endlich Lector zu Clausenburg in Siebenbü
gen, lebte am Ende des 16. Seculi, und schri
libros contra trinitatem; responsionem
Warkawicii Jesuitæ orationes tres, quibus r
gem Stephanum & Senatores ad protestan
persequendos excitare laboraverat. San
bibl. Antitrin.

Frantze (Johannes) ein Lutherischer Theolog
geb. 1623, 11. Januar. zu Zittau in der Ob
Lausitz, wurde 1650. zu Jena Magister, 165
zu Zittau Diaconus, und 1663. Archi-Di
conus und Pastor Primarius, schrieb Gei
liches Hertz-Pulver vor krancke u
sterbende Christen, hinterließ viel sch
Manuscripta theologica & litteraria, und
1695. Leb.

Friese (Joh. Jacob.) ein Sohn Joh. Frisii,
Zürch gebürtig, wurde in seiner Vater-St
Prediger, und an dem Gymnasio Prof. The
logiæ, verfertigte Epitomen bibliothecæ G
nerianæ; tabulas ex Jodoc. Willichii dia
lectica & rhetorica; artificium rhetoricum
Ciceronis orationibus pro Archia & M. M
cello; orationem de officio Doctoris eccle
sermones de dignitate ministrorum verbi,
causis contemtus eorundem, de servanda c
cordia, de scripturæ sacræ lectione assi
illis necessaria &c. und starb 1611. im
Jahr an der Pest. Epitome Bibliothec. Ges

G.

S. GAllus, ein Schüler des heil. Columba
lebte am Anfange des 7. Seculi,
aus Irrland gebürtig, und schrieb sermo
in consecratione Joannis Episcopi Cons
tiensis, welcher in Canisii Lectionibus a
quis stehet. Sein Leben haben Walafri
Strabo, ingleichen Ermenricus beschrieben,
welcher letztern Arbeit wir nur die Vor
übrig haben, welche Mabillon in seinen A
lectis heraus gegeben.

Gebhardi (Georg. Christoph.) ein Mathem
cus, geb. 1667, 9. Januar. zu Braunschw
studirte zu Braunschweig und Jena, hielt
darauf zu Darmstadt und Hamburg als
formator bey D. Hinckelmanns Söhnen
legte sich dabey auf die Mathesin, begab
1689. nach Gryphswalde zu seinem noc
benden Bruder D. Brandan Heinrich G
hardi, und erhielt daselbst die Profess. Ma
matum Extraord., verwaltete aber solche
über 4. Jahr, sondern starb 1693, 19.
In seinem Amte war er so fleißig, daß
kurtzer Zeit 53. Collegia gelesen, 18. Disp
tiones als Præses gehalten, und 27. Sc
ausgearbeitet, die aber nicht alle ged
sind. Pro.

Gelt (Robert) ein Doct. Theol. und Predige
Kirche S. Mariä Aldermary in Londen, ga
Alter seinen Dienst auf, und retirirte sic
sein Land-Guth, ohnfern Cambridge, all
gestorben. Er schrieb 1659. einen Versu
Verbesserung der Englischen Bibel: un
Bacon gab 1676. dessen Remains oder
bl

bliebene Brocken der Erklärung des N. Testam. heraus, welche miteinander 1724. in das Deutsche übersetzt, zu Berlin gedruckt worden, und viel nützliche Erklährungen der Heiligen Schrifft in sich halten.

Georgius Tiphernas, siehe Tiphernas.

Gerlacher, oder Gerlach (Theobaldus) ein Pastor zu Nördlingen, wurde von seinem Vaterlande billicanus zugenahmet, reformirte 1524. zu Nördlingen, heyrathete 1536. suchte aber hernach in eben diesem Jahr seine Dimission, gieng nach Heydelberg, und schrieb Scholia in Michæm Prophetam; apologiam de commento revocationis in religione; librum de communione sub utraque; Epitomen dialecticæ, & annotationes in libros physicorum & meteorum Aristotelis &c. Seck. Frisius in Epit. biblioth. Gesner.

Germanicus (Constantinus) siehe Oldenburgerus (Philip Andreas)

Giannetti (Franciscus) ein Mitglied der Academie de gli Nascosti zu Mayland, gab 1628. zu Rom Syllogen Tragœdiarum heraus.

Gisbertus, siehe ab Isendoorn.

Gnecchus, siehe Soldus (Organtinus)

Goetsch (Andreas) ein JCtus, gebohr. 1663, 2. Novembr. zu Stettin, studirte zu Franckfurth an der Oder und Königsberg, wurde zu Halle 1693. Doctor, und 1699. Profess. Juris Extraord. wie auch Assessor bey der Juristen-Facultät, schrieb Disp. de vinculo matrimonii ob legem consanguinitatis turpi vel honesto; de jure apostolorum; de eo quod justum est circa dispensationem matrimonii ob legem consanguinitatis vel affinitatis jure divino prohibiti, und starb 1720. im Januar. Lep.

Golubski (Joh.) siehe Sawicki.

Gometz (Martin.) ein Spanischer Medicus in dem 16. Seculo von Pampelona, gab so wohl seine eigenen als anderer Medicorum Schrifften von der Pest und deren Cur heraus. Ant.

Gorsfort, siehe Wessel (Joh.)

Goupylus (Jacob.) ein Philologus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und gab annotat. in Alexandrum Trallianum & Rhaze librum de peste; Dioscoridem cum castigationibus; paraphrasin Epistolæ ad romanos &c. heraus. Frisius in Epitom. Biblioth. Fabric.

Gregorii (Fridrich Quirin.) ein Lutherischer Prediger, gebohren 1687, 18. Decembr. zu Franckfurth an der Oder, studirte daselbst und zu Leipzig, wurde an dem letzten Orte 1709. Magister, 1712. Catechet und Sonnabends-Prediger, 1714. aber Baccal. Theologiæ und Lazareth-Prediger. Er war ein guter Redner, schrieb Diss. de Romuli cognomento clarisque Quirinis; Diss. III. de temperamentis scriptorum novi testamenti; de miraculis divinæ providentiæ apud gentes antiquas, Predigten, und st. 1715, 30. Aug. Leb.

Gregorius Samotuliensis, siehe Samotuliensis.

Grinæus, oder Grigny, siehe Morellus (Joh.)

Guastebled, siehe Vatablus.

Guelius, siehe Valens (Germanus)

Guerrero (Petrus de Uzeda) siehe de Uzeda.

de Guevarra (Ludovicus) siehe Velez.

von Güldenklee, siehe Timæus.

von Gülich (Joh. Dietrich) gebohren 1646, 1. May zu Oßnabrück, studirte daselbst, wie auch zu Rostock und Kiel, that mit einigen jungen Herrn von Adel eine Reise durch Italien und Franckreich, hielt sich darauf in Hamburg und Lübeck auf, advocirte eine Zeitlang zu Göttingen, wurde daselbst 1690. Profess. Mathes. & græcæ lingvæ, und 1693. Rector bey der Schule daselbst, schrieb analysin chronologo-pragmatologicam &c. und st. 1696. Leb.

Gulinski, siehe Sniatowski.

Gulonius, siehe Goulu.

H.

Hadewieg (Joh. Heinr.) ein Lutherischer Prediger, gebohren aus dem Hause Areinshorst im Stiffte Oßnabrügk 1623, studirte zu Rostock, und gab nachgehends bey denen jungen Herren von Ledebur einen Hofmeister ab, wurde 1647. Prediger zu Lübbecke im Stifft Minden, wie auch hernach Pastor Primar. daselbst, gab 1661. Christliche Weynachts-Freude; 1655. Geistliche Donner-Glocke; 1650. wohl gegründete Deutsche Vers-Kunst; 1660. Fried-erlangtes Teutschland; 1651. Kinder-Fragen; 1662. Türcken-Angst; 1663. Tugend-Schule; 1652. Blumen-Lieder; 1658. Charfreytags-Feyer; 1671. den triumphirenden JEsum; den blutigen JEsum; Leichen-Predigten, Trauer-Gedichte, heraus, und st. 1671, 11. Dec. Es sind noch 3. Theile JEsus-Lieder von ihm im MSC. vorhanden, welche sein Enckel Joh. Ant. Strubberg heraus zu geben versprochen. Leb.

von Halifax (Carl) ein Englischer Graf, Königl. Geheimder Rath, und erster Commissarius der Treasury, sammlete sich eine kostbare Bibliothec, schoß die meisten Unkosten zu Thomæ Rymers Actis publicis her, und starb 1715, 30. May. NZ.

von Hartenfels, siehe Petri.

Hasselqwist (Andreas) ein Conrector zu Reval und nachgehends Prediger zu Aboe in Finland, gab 1680. 30. Predigten über den Jonam in Schwedischer Sprache heraus.

Hasselius (Joh. Henr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1660. zu Oßnabrück, wurde, nachdem er an einigen andern Orten Prediger gewest, 1689. Hof-Prediger zu Coburg, 1694. Kirchen-Rath, des Gymnasii Ober-Inspector, wie auch Consistorialis, und endlich 1699. Geheimer Rath und Præsident daselbst, worauf er zu Meinungen 1706, 18. Februar. gestorben. Er hat wenig geschrieben, sich aber so wohl gehalten, daß ihm auf dem Epitaphio, so Hertzog Bernhard aus besonderer Hochachtung gegen ihn aufrichten lassen, der Ruhm gegeben wird, er sey Theologus θεοδίδακτος, sapientia, sanctitate, zelo, παῤῥησίᾳ, prudentia, eloquentia, humanitate incomparabilis, solidissime eruditus, sinceræ doctrinæ tenacissimus, plurimo rerum usu subactus, vere christiana humilitate & svavitate maxime

conspi-

conspicuus, in calamitatibus ob veritatis amorem tolerandis patientissimus gewest. Leb.

Hebenstreit (Joh. Paul.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1662, 25. Junii zu Neustadt an der Orla, allwo sein Vater Rector war, studirte zu Gera, Gotha und Jena, wurde daselbst Magister, Adjunctus Facultat. Philos. Professor Philos. Extraord., ferner Moralium & politices Ordinarius, 1697. Doctor Theol. zu Altorff, 1710. Prof. Theol. Ordinar. zu Jena, 1715. Pastor und Inspector zu Dornburg, legte aber endlich dieses Amt nieder, begnügte sich mit dem Titul eines Fürstl. Weymarischen Consistorial- und Synodal-Raths, schrieb systema theologicum; philosophiam primam ad mentem veterum sapientum; institutiones logicas sacras; philosophiam moralem; theologiam naturalem; de Theologis multiplici calumnia appetitis; diss. 2. de prædestinatione; diss. theolog. pentas de Epiphania & Epiphaniis, de sponso in nuptiis Canæ Galileæ, de Eremitis seu anachoretis, de Johanne Eremita, de libertate arbitrii, de forma regiminis in ecclesia, de conscientia practica, de prædicationibus exhibitivis, de Scientia Dei media; de primis christianis imperatoribus; de augustanæ confess. nomine & causis; de horribili terræ Siculæ motu; de locustis immenso agmine Jenensem academiam 1693. pervagatis; de remediis adversus locustas; de legibus ecclesiasticis; de legibus ecclesiæ universæ; de canonibus apostolicis; de collectoribus canonum; de theologia exegetica; de Scripturæ S. sensu; de Scripturæ S. autoritate; de augustanæ confessionis autoritate; de peccato originis; de propositionibus personalibus; de duarum Christi naturarum communicatione; de majestatis communicatione; de peccati natura & adæquata mensura; programmata &c. und st. 1718, 6. May. Würtembergische Neben-Stunden. Leb.

Herco, siehe Zipser.

Herculanus Pleinfisinus (Joh.) ein Canonicus in dem Lotheringischen Closter S. Deodati, gebohren zu Pleinfein, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb historiam de antiquitatibus Vallis-Galileæ, welche in Hugonis sacræ antiquitatis monumentis gedruckt worden.

Heterius, siehe Etherius.

Higlandus (Guthbertus) siehe Sorbiere.

Hildebrand (Andreas) ein Doctor Medicinæ von Stettin, war bey dem Gräfl. Stollbergischen Hofe Leib-Medicus, practicirte hernach in seinem Vaterlande, schrieb Diarium pomeranicum; die Genealogie derer Hertzoge von Pommern; epistolam de Hæmorrhagia; de generatione calculi; de cornu cervino; de gutta Gamandra &c. und starb 1637. W. d.

Hilliger (Joh. Wilh.) ein Philologus, gebohr. zu Chemnitz in Meissen 1643, 3. August, wurde zu Wittenberg Adjunctus Facult. Philos. hernach zu Chemnitz Superintendens, schrieb über 30. Disputationes, z. E. de Belisario, de Bileamo & asina loquente; de vestimentis Israelitarum in deserto &c. Leichen-Predigten, und hinterließ viel in MSC. Leb.

Hippolytus a Collibus, siehe a Colle.

Hitchins, siehe Tyndalus (Guil.)

Hiterius, siehe Etherius.

Hoffmeyer (Andreas Philibertus) ein Re[formirter] Theologus, gebohren 1681, 4. Jul[...] Cöthen im Anhaltischen, studirte zu Ze[rbst] und Franecker, wurde Diaconus an der [re]formirten Stadt-Kirche zu Zerbst, 1716. [Dia]conus an der Stadt- und Cathedral-Kirch[e zu] Cöthen, schrieb Diss. de Cyro Persarum [mo]narcha &c. und st. 1719, 20. Januar. Le[b.]

Hoffmann (Abraham.) ein Käyserl. gekrö[nter] Poet und Historicus zu Lauben, schrieb [...] der Brüderlichen Liebe, wie auch ei[n ...]gen Werck von der ehelichen Liebe, d[ari]nne er gedenckt, daß er noch 23. andere Bü[cher] edirt, und wurde auf der Reise vor der S[tadt] Magdeburg von denen Bauren angefa[llen] und in das Haupt verwundet, daran er 3. [Ta]ge hernach 1617. starb. Leb.

Hoffmeister (Sebastian) siehe Wagner (Seb[...])

Holtzmann (Wilh.) siehe Xylander.

Hommel (Joh. Fridr.) ein Leipziger, geb. 1[...] wurde daselbst 1699. Magister, that eine [...] durch Teutschland, Ungarn, Böhmen [...] Schweitz und Niederlande, promovirte [...] in Doct. Juris, schrieb Disp. de studiis pri[...] commendandis; de eo, quod directe no[...] cet, licet tamen per indirectum, und [...] Leipzig 1716, 9. August. Leb.

Hopper (Mar.) ein Philologus von Basel, [...] um 1550. verfertigte Vorreden über den [Da]mascenum, Eusebium und Strabonem, [über]setzte auch Andreæ Presbyteri concione[m de] salutatione angelica, ingleichen Eusebii Buch de præparatione evangelica in di[e la]tein. Sprache. Frisius in Epit. Bibl. Gesn[...]

Huberus (Joh.) siehe Uberus.

I.

Jacobellus oder Jacobus de Misa, od[er de] Strziebro, ein Böhme, Magister ar[t.] S. Theol. Bacc. und Pastor zu Prag, ein be[...] und gelehrter Mann, war der erste zu Pra[g, der] sich auf Petri Dresdensis Antrieb der G[e]sung des Heil. Abendmahls unter einerle[y Ge]stalt widersetzte, schrieb vindicias contra [...] Brodam pro communione plebis sub utr[aque] specie; apologiam pro communione [...] sub utraque specie contra conclusiones [...]ctorum in constant. concilio editas; libr[...] vera existentia corporis & sanguinis Chr[isti in] S. cœna, welche Schrifften allerseits in [...] von der Hardt Concilii Constantiensis [...] III. stehen, und st. 1429. Seine Anhänger [...] den Jacobiten genennet. Herm. vo[n der] Hardt in præfat.

Jæger (Joh. Wolffgang.) ein Lutherischer T[heo]logus, gebohr. zu Stuttgardt 1647, 17. [...] studirte in denen Klöstern Hirschau und [Be]benhausen, wie auch zu Tübingen, wurd[e Re]formator und Reise-Prediger bey denen [Prin]tzen von Würtemberg, blieb in dieser St[elle] 9. Jahr, wurde nach vollendeter Reise [...] Professor Extraord. Geographiæ & latina[e ...]

guæ, 1681. Profeff. Ord. græcæ linguæ, 1684. Professor Moralium und Magister domus bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theolog. 1688. Profess. Logices & Metaphysices, und Visitator aller niederen Schulen in Ober-Würtemberg, 1689. Licentiat. Theologiæ, 1692. Doct. und Profess. Theologiæ Extraord, wie auch Superattendens bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theologico, 1689. Abt und General-Superattendens in dem Closter Maulbrunn, 1699. Stiffts-Prediger und Consistorial-Rath zu Stuttgard, 1702. aber Professor Theologiæ primarius, Cantzler und Probst bey der St. Georgen-Kirche zu Tübingen. Als er Prof. Theol. Extraord. war, kriegte er mit D. Häberlino einen hefftigen Streit, indem dieser die von Jaegern in einer Disputation gesetzten Worte: Christum secundum humanam naturam non pertinere ad voluntatem Dei creatricem, sed reparatricem, für anabaptistisch gehalten. Er schrieb historiam ecclesiasticam recentissimam cum parallelismo profanæ, ab anno DC. ad DCC. systema theologicum thetico-polemicum; examen theologiæ novæ, inprimis poiretianæ; examen theologiæ mysticæ; Jus Dei federale; tractationem de federe gratiæ ejusque œconomia sub periodis septem V. & N. testamenti; tractatum de ecclesia; theologiam naturalem; defensionem Imperatoris Josephi contra curiæ romanæ bullas; concordiam imperii & sacerdotii; separatismum hodiernum sub examen vocatum; lucem in tenebris, seu veritatem evangelicam in concilio tridentino emicantem; examen quietismi; galliam discordem in causa pietistico-mystica; de officiis Christi; de doctrina communicationis idiomatum; acta eslingensia separatistico-donatistica; examen constitutionis Clementis XI.; nodum cardinalis Sfondrati de prædestinatione dissolutum; de essentia & existentia Dei; de simplicitate Dei; de scientia Dei; de potestate causæ primæ in suos effectus; de dependentia causæ secundæ a causa prima in operando; tractat. de juramentis; tractat. de conscientia; tract. de legibus; notas in Hug. Grotium de I. B. & P. compendium metaphysicæ; de justitia & injustitia ludi; de probabilismo jesuitico; de radice possibilitatis; de veritate increata & creata; de bono metaphysico, physico & morali; Jus circa ea, quæ hominibus communiter competunt; de moralitate in genere; de dependentia voluntatis ab intellectu; de voluntario & omissione libera; de actibus voluntatis, versantis circa finem & media; de virtutibus moralibus; de libertate opinandi; de perjurio; de malitia morali; de voluntario mixto; de mixtura boni & mali; de justitia vindicativa; de fine hominis ultimo; de Cupero Spinozæ atheismum oppugnante; judicium de Lockio & Poireto eorumque pugna de ratione & fide; de Labadismo; de Christo sponsore & mediatore federis gratiæ; Spinozismum; de pretio redemtionis per Christum accurato; de actu christianismi præcipuo; de nova animæ purgatione post mortem; de Joh. Leadæ vita, visionibus ac doctrina; de Christo mediatore &c. und st. 1720, 2. Apr. Würtenbergische Neben-Stunden. NZ.

Janus (Joh. Wilhelm.) ein Lutherischer Doctor theologiæ, gebohr. zu Raben bey Beltzig 1681, studirte zu Schneeberg und Wittenberg, wurde 1701. daselbst Magister, 1706. Adjunctus Facultat. Philos. nechst diesem Elequentiæ & moralium in dem Gymnasio Elisabethano zu Breßlau, und ferner Professor historiarum zu Wittenberg, that eine Reise durch Engelgelland und Franckreich, erhielt 1719. die Profess. Theol. zu Wittenberg, gab Historiam æræ christianæ; Neumanni Theologiam aphoristicam; Eusebii orationem de die dominico, mit einem schönen Commentario; animadversiones ad historiam auricularis confessionis; historiam cycli Dionysiani; orat. de optima ratione interpretandi sacras litteras; Diss. de Bajoaria francis subjecta; de censu romanorum [illegible]; de dominatu pontificio in reges & principes post reformationem diminuto; de duellorum origine & progressu; de origine patriarcharum christianorum; de barbarie medii ævi in contemtu Scripturæ S. conspicua; de methodo jesuitica convertendi Schwenckfeldianos in Silesia; de fidei justificantis natura & fundamento; de Liturgia ecclesiæ evangelicæ; de Nicolaitis ex hereticorum catalogo expungendis; demonstrationem, quod evangelicæ ecclesiæ ministri habeant verum verbum Dei &c. heraus, und starb 1725, 27. Aug. Leb.

Jobst, siehe Jodocus.

Jodocus, oder Jobst (Wolffgang) ein Doctor Medicinä und Professor Physices zu Franckfurt an der Oder, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb brevem descriptionem urbis Francofurtensis ad Oderam, welche hernach Joh. Christ. Becman mit vielen Zusätzen herausgegeben; descriptionem urbium &c. Be.

Johannes Teutonicus, ein Dominicaner aus Deutschland, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, wurde des Pabsts Pönitentiarius in Ungarn, ein Bischoff, und endlich General seines Ordens. Er soll die Summam casuum conscientiæ geschrieben haben, welche gemeiniglich Summa Johannina genennet wird; es ist aber wahrscheinlich, daß ein jüngerer Johannes Teutonicus dieselbe verfertiget. Er starb 1253. O.

Josephus Ægyptius, ein Presbyter ecclesiæ dominæ Virginis immaculatæ, lebte am Ende des 14. Seculi, und schrieb Proœmia & paraphrasin arabicam in IV. priorum generalium conciliorum canones, welche man in Beveregii Synodico findet.

ab Isendoorn (Gisbertus Guil.) ein Licentiatus Medicinä und Professor Philosophiä zu Deventer, bürtig von Velau an der Süder-See, gab 1633. centurias duas effatorum Philosoph. und 1645. Logicam peripateticam heraus, da er sich bloß Gisbertum nennt. Leb.

Itherius, siehe Etherius.

Junius (Petrus) siehe Young.

K.

van der KEele (Martin) siehe Turnhutanus.

Klebitius (Wilhelm) ein Deutscher, war der Reformirten Religion zugethan, lebte im 16. Seculo, und schrieb contra Tilemannum Heshusium de S. Synaxi, de fundamento salutis, de præsentia Judæ in S. Cœna, de buccella intincta, quam comedit Judas proditor, an fuerit panis Eucharistiæ, unter welchen das letzte in denen Criticis sacris stehet. Frisius in Epit. Biblioth. Gesnerianæ.

Klepperbein (Bernhard) ein JCtus, gebohren 1670. im August zu Theilewitz in der Nieder-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde 1710. zu Halle Doctor, hielt zu Leipzig fleißig Collegia und practicirte daselbst, gab Corpus juris civilis, feudalis & canonici titulare; Zufällige und unvorgreiffliche Gedancken von Verminderung und Beschleunigung der Processe; vernünfftige Einigkeit des natürlichen und bürgerlichen Rechts in Processen; ohngefährliche Gedancken, wie ein Mensch durch Betrachtung seiner Seele Vermögen und Unvermögen, zur Erkänntniß GOttes des Schöpffers, und der Unterwürffigkeit des Menschen unter GOttes Willen, als dem Quell alles Rechts gelangen, und hernach die Rechts-Gelehrsamkeit in guter Ordnung mit Verstand und Vernunfft erklären könne; Disp. de cautelis circa quantitatem rei controversæ in processu civil. observandis &c. und starb 1718. den 27. Junii. Leb.

Kloss (Johann Jacob) ein Pfarrer zu Euteritzsch bey Leipzig, schrieb, ehe er in das Amt kam, das meiste an der Gelehrten Fama, welche in etlichen Bänden in 8. herausgekommen; verfertigte auch die Anmerckungen über die Buß-Texte auf 1711. und die folgenden Jahre, und starb 1720. den 3. October. Leb.

Knopf (Albertus Fidler) ein Lutherischer Prediger, gebohren zu Grüningen in dem Fürstenthum Halberstadt, wurde Hof-Diaconus zu Wolffenbüttel, und nach diesem Inspector, wie auch Pastor primarius zu Minden; schrieb disp. de moralitate facti Simsonis; Vorreden zu der Mindenschen Bibel, und Arnds wahren Christenthum; Streit-Schrifften; Casual- und Leichen-Predigten, und starb 1715. im 50. Jahr. Historia bibliothec. Fabric.

Koch (Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1633. zu Weitzendorff, eine Meile von Magdeburg, studirte zu Magdeburg, Halle, Helmstädt und dem Kloster Bergen, muste sich sehr kümmerlich behelffen, mitten im Winter unter offenen Dache schlafen, des Abends und Morgens aber in Ermangelung des Lichts sein Studiren für dem Ofen-Loche oder bey dem Feuer verrichten, wurde in dem Kloster Bergen Lector Hebr. Linguæ, darauf Procurator und 1664. Pastor daselbst, 1667. Diaconus, 1690. Pastor an der Jacobi Ki[rche] zu Magdeburg, 1706. Senior, war auch geistlichen Gerichts Assessor und Scholar[ch], feyerte 1715, da er 50. Jahr im Ehestand[e ge]lebt, ein solennes Jubel-Fest, schrieb Bre[via]rium chronologicum; loimographiam [sa]cram, geistliche Vorstellung des gro[ssen] Elendes der Pest; Jesum amorem cr[uci]fixum, Paßions-Predigten; Thav[...] siam epistolicam, eine von lauter W[...] der-Dingen handelnde Epistel-Post[ill]; fœderalia epistolica; prodromum anti[chi]liasticum; regnum chiliasticum fund[itus] deletum; chiliastam plagiarium; R[...] und Stern oder Register über Scriv[ers] Seelen-Schatz; Scrivers Gebe[t-]Sprüche, und starb 1719, 4. Aug. [...] Herr Sohn D. Christian Gottlieb K[och] ist Pastor Primarius und Præpositus zu A[...]rade in Hollstein. Lep.

Kornfeld (Theodorus) gebohren 1636. zu [...]ford, wurde 1666. zu Jena Magister, fer[ner] Conrector zu Oßnabrück, Poeta Laur. C[æs.] und endlich in der Deutsch-gesinneten [Ge]nossenschafft Mit-Ertz-Schreinhalter, d[a er] den Nahmen des Creutz Duldenden a[nge]nommen. An. 1698 gab er seinen Dienst [auf] und zohe zu seinem Schwieger-Sohn ei[nem] Prediger auf dem Lande. Als er sich [...] kaum 12. Wochen daselbst aufgehalten, b[üßte] er 1698, 15. Mertz in einer Feuers-Brunst [das] Leben ein, wie er sich lange zu vorher pro[phe]zeyet hatte. Er war ein guter Lateini[scher] Poet; taugte aber im Deutschen nicht [...] Die Chiromantie, Astrologie und Astron[omie] hielt er hoch, und docirte solche in der Sch[ule]. Seine Schrifften sind Programmata und [Ge]dichte; Selbst-lehrende alte und n[eue] Poesie; dispositiones in evangelia [...] Leb.

Kunckelius (Joh.) ein bekannter Chymist [in] Hollstein im vorigen Seculo, hat artem [vi]triariam, Glaßmacher-Kunst; labor[ato]rium Chymicum &c. heraus gegeben.

L.

LAneman (Henrich) ein Lutherischer P[redi]ger, gebohren 1690, 4. Mertz zu Collen[...] in der Graffschafft Diepholtz, studirte zu O[ßna]brück, Jena und Helmstädt, wurde an [dem] letzten Ort ein Mitglied der Societatis co[...]tium, 1714. Hauß-Prediger zur Hüpse in [...] Mindischen, 1715. dritter Prediger an [der] St. Marien-Kirche zu Oßnabrück, schri[eb ei]ne gelehrte Epistel, darinne er zu behau[pten] suchte, daß Matth. III. v. 7. ἐπὶ durch co[...] zu erklären; darauf Raphelius in seinen [an]notationibus in Nov. Testam. ex Polyb[io et] Arriano weitläufftig geantwortet, und [starb] 1716, 15. May. Leb.

Langemak (Joh.) ein Lutherischer Prediger, [ge]bohren zu Neustadt in Hollstein 1656, d[...] April, studirte zu Kiel, Leipzig und Jena, [wur]de erst Pfarrer zu Neustadt, darauf Diac[onus] zu Colmar, schrieb Jesus-Sprüche; A[...]

legung des Catechismi; Biblisches Verhör; Krancken Unterricht rc. und st. 1712, 27. Sept. Wenzels Lieder-Tichter.

Lankisch (Friedrich) ein Magister Philosophiä und Buchhändler zu Leipzig, verfertigte die bekannte Concordantz über die Bibel, und starb 1699. im 51. Jahre.

Lascharius, oder Lascharis (Andr.) ein Pole, wurde Decanus zu Cracau und Posen, nach diesem Bischoff zu Posen, und von dem König auf das Concilium nach Costnitz gesand, allwo er unterschiedene Reden hielt, von welchen die Oration de pace & unitate ecclesiæ in Hermann von der Hardt Tom. II. Concilii Constantiensis stehet.

Laue (Joh. Gottfried) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1683, 20. Dec. zu Ermsleben im Fürstenthum Halberstadt, studirte zu Merseburg und Leipzig, wurde 1708. Conrector an dem Gymnasio zu Quedlinburg, 1710. Hof-Diaconus und 1715. Pastor zu St. Bonifacii zu Ditfurth, schrieb Meditationes exegetico-practicas, ingleichen apparatum exegetico-homileticum über die Buß-Texte von 1708; Specimen historiæ arcanæ Veteris Testamenti ad Judic. II. & 1. Sam. III; disp. de turrium & campanarum usu in ecclesia; ad loc. Ebræor. XII. 8. - 15; de telo fulmineo, und starb 1721, 30. May. Lep.

Layritz (Joh. Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Hof im Voigtlande 1646, 15. Julii, studirte zu Jena, wurde 1673. Prof. Histor. in dem Collegio Christian-Ernestino, zu Bareuth, 1685. Hof-Diaconus daselbst, 1689. Superintendens zu Neustadt an der Aisch, und endlich 1697. zu Weimar Fürstlicher Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Ober-Consistorial-Rath und General-Superintendens, schrieb Historischen Genealogischen Palm-Wald; des Römischen Pabsts Thron; de bellis inter Austriacos & Gallos gestis; Synopsin historiæ ecclesiasticæ; Iconologiam historicam; disputationes, Predigten rc. und starb 1716, 4. Apr. Leb.

van Leeuwen (Simon) ein Holländischer JCtus, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab das Corpus juris Civilis mit schönen Anmerckungen; Observationes in Witsenii tractatum de Avaria; libellum de origine, progressu, usu atque autoritate juris civilis; Censuram forensem theoricam & practicam heraus.

Lehmann (Christoph) ein gelehrter Deutscher, lebte um 1612. zu Speyer, und machte sich durch das schöne Chronicon Spirense; Privilegium politicum, wie auch die commentarios in auream bullam bekannt. Histor. Bibl. Fabr.

Lellius (Joh. Ludovicus) siehe de Torres (Ludovic.)

Leo a Stipite, siehe von Stockleu.

Loener (Josua) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1516. zu Olßnitz im Voigtlande, studirte zu Wittenberg, bediente an 7. Orten verschiedene Aemter, gieng endlich 1592. als Superintendens nach Altenburg, wurde Doctor Theologiä, schrieb 50. Predigten über den Jonam, und starb 1595. zu Altenburg Go.

Lüning (Henning) ein Lutherischer Prediger, geb. 1651. zu Schöningen im Braunschweigischen, allwo sein Vater ein Dreßler war, der stum und taub auf die Welt gebohren worden. Er studirte in denen Schulen zu Stendal, Braunschweig, Hildesheim und Oßnabrück, unterhielt sich von Singen und Informiren, zohe 1674. nach Rostock, und wurde 1675. Cantor zu Tangermünde, 1676. Hauß-Prediger bey dem Herrn von Ledebur, Droste zu Ravensberge, 1678. aber Pastor Secundar. und 1687. Primarius zu Borcholtzhausen. Er war ein grosser Liebhaber des Studii apocalyptici, wie seine Schrifften, und das in der Bibliotheck zu Minden befindliche grosse Räderwerck ausweisen; gab 1685. Petachiam oder neu-gefundene Prophetische Nahmen; Chronica GOttes; 1684. Beweiß daß die Bibel GOttes Wort sey; 1706. Vortrab des Räderwercks; 1702. Zanck auf Erden und Friede im Himmel gegen P. Freytag; 1702. kleine Evangelische Beth-Bibel in kurtzen Reimen über die Evangelia und Passion heraus, verfertigte sehr viel geistliche Lieder, und starb 1706. Leb.

von Lohenstein (Joh. Caspar) ein Bruder Dan. Casp. von Lohenstein, gebohren 1640, studirte zu Breßlau, Jena und Leipzig, durchreisete gantz Holland, die Spanischen Niederlande und Franckreich, that 1676. eine Reise nach Italien, und lebte darnach auf seinem Ritter-Sitz Klein-Ellgut als ein Privatus, bis 1692. da er den 29. May im 52. Jahre verstorben, nachdem er kurtz vorher einer vornehmen Leiche parentiret. Seine Leich-Abdanckungen hat M. Christoph Pfeiffer, unter dem Titul: Edler Personen eröffnete Grüffte, nebst dessen Lebens-Lauff 1718. in 8vo heraus gegeben, und darinne gemeldet, daß er noch andere Sachen in Manuscript verlassen, und viel zum Supplement des Arminii seines Bruders fertig gehabt, solches aber nicht völlig zu Stande gebracht.

Lohmeier (Georg) ein Professor und Inspector des Gymnasii zu Lüneburg, schrieb Erleuterung der Europäischen Reiche und Fürstenthümer, welche Genealogischen Tabellen Herr Jac. Wilh. Imhoff hernach weit vollständiger heraus gegeben; und starb am Ende des 17. Seculi.

Ludovici (Jo. Friedr.) ein JCtus, gebohren 1671, 19. Sept. zu Wacholtshagen unweit Treptau in Pommern, studirte zu Stargard und Königsberg, practicirte hernach zu Stargard, wurde 1700. zu Halle Licentiat, 1701. Profess. Juris Extraord. 1702. Doctor, 1705. Assessor Facult. Jurid. 1711. Prof. juris Ordin. und 1716. Königlicher Preußischer Hofrath. 1721. gieng er als Fürstlicher Heßischer Geheimder-Rath, Vice-Cantzler und Prof. juris primarius nach Giessen, gab delineationem historiæ juris divini, naturalis & positivi universalis; compendium novellarum Justiniani; usum

usum practicum distinctionum juridicarum juxta ordinem digestorum adornatum; dubia circa hypothesin de principio juris naturæ, ejusdemque vindicias; notas & observationes practicas ad Constitut. criminal. Caroli V. Rebustum de privilegiis Studiosorum observationibus illustratum; doctrinam pandectarum cum historia pandectarum & Wissenbachii emblematibus Triboniani; Supplementum ad compendium juris Lauterbachii; Collegium juris feudalis; Einleitung zum Civil-Proceß; Einleitung zum peinlichen Proceß; Einleitung zum Concurs-Proceß; Einleitung zum Lehn-Proceß; Einleitung zum Wechsel-Proceß; Einleitung zum Consistorial-Proceß; Einleitung zum Kriegs-Proceß; den Sachsen-Spiegel in Alt-Deutscher, Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; das Sächsische oder Magdeburgische Weichbild in Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; Institutiones Justiniani cum annotationibus, wie auch viel Disputationes und Programmata heraus; verfertigte in dem usu moderno pandectarum, so unter Strycks Nahmen bekannt ist, das 39. Buch bis zu Ende; hinterließ im Manuscript Supplementa derer schon gedachten Einleitungen zu den Processen; Observationes ad Carpzovii Opera; Jurisprudentiam Ciceronianam; Einleitung zum Bergwercks- und Cammer-Proceß; tractatum de divortiis; den Schwaben-Spiegel, auf Art des Sachsen-Spiegels, und starb 1723, 15. December zu Giessen. Sein Sohn gab dessen doctrinam juris naturæ juridice consideratam nach seinem Tode 1724. heraus, und setzte derselben eine umständliche Nachricht von des Verfassers Leben für.

Ludovicus (Tiphernas), siehe Tiphernas.

Ludwig (Daniel) ein Medicus, gebohren 1625, 5. Oct. zu Weimar, allwo sein Vater ein Gewürtz-Händler war, studirte zu Weimar und Jena, reisete nach Wittenberg und Hamburg, kam wieder nach Jena, disputirte 1647. unter Schelhammern de Angina, begab sich 1650. nach Königsberg in Francken und practicirte daselbst glücklich. An. 1658. wurde er Stadt- und Land-Physicus zu Saltzungen, 1662. Land-Medicus zu Gotha, 1666. aber Leib-Medicus und Präses des Collegii Medici daselbst; starb auch allda 1680, 11. Sept. Seine Schrifften hat J. C. Michaelis in 4to zusammen drucken lassen, unter welchen die fürnehmsten sind de morbis castrensibus; von der Ruhr; de volatilitate salis tartari; pharmacia moderno seculo applicanda; 48. Observationes Physico-Chymico-Medicæ in Ephemeridibus Germ. Academiæ Nat. Curiosorum. Dessen Leben hat Joh. Heinrich in der Vorrede und Abhandlung von der Apothecker-Taxe beschrieben.

Lun[illegible]wski, siehe Sawicki.

Lyndorach, soll ein Indianischer Gymnosophist gewesen seyn, und einen Brief de matrimonii incommodis geschrieben haben, welchen Aloysius Grotus in die Italiänische Sprache übersetzt, und solche Übersetzung seinen Lettere famigliari einverleibet. Es ist aber vermutlich so wohl der Nahme des Gymnosophisten als der Brief selbst erdichtet. Acta Philosophorum.

M.

Marracius (Lud.) ein Presbyter Congregationis Clericorum, und Innocentii XI. Beicht-Vater, lehrte die Arabische Sprache öffentlich zu Rom, gab den Alcoran, an welchem er 40. Jahr gearbeitet, heraus, und starb 1700. im 88. Jahre. Hist. Biblioth. Fabricianæ.

de Mascau (Petrus) ein JCtus, gebohren zu Grypswalde 1634. den 24. Februar, war des Theologi, Georgii de Mascau Sohn, studirte zu Rostock, auf denen Holländischen Universitäten, wie auch zu Giessen, wurde 16[illegible] zu Gryphswalde Doctor und Professor J[uris] Extraord. 1668. Professor Juris ordinar[ius] 1678. Assessor des Königlichen Consistorii [und] 1696. Director desselben. Er schrieb Commentarium ad tit. ff. de regulis juris; dis[sert]at. de fructibus ex re aliena perceptis, [de] senatus consulto macedoniano, de jure [in]ventarii, de quasi usufructu, de testame[nto] parentum inter liberos, de processu e[xce]ptionis, quæ ob exceptionem parti ag[enti] objici solet, de expensis litium, de clan[destina] violentiæ, de incendiis, de verbis gene[rali]bus, de canonicis canonicatu & canon[ico]rum capitulo, de personis judicium co[nsti]tuentibus, de præcipuis ingratitudinis [spe]ciebus, de tutela materna, de eo quo[d ju]stum est circa prodigos, de eo quod ju[stum] est circa veniam ætatis, de phytevsi, d[e de]posito irregulari, de juramento calum[niæ], de actionibus, de præstationibus in co[ntra]ctibus, de pactis, de dominio reservat[o], credendarum actionum beneficio, de [jure] gladii, de lite derelicta, de præcipuis [...]niæ speciebus, de damno voluntario e[t im]peritia, de eo quod præsumitur, de p[ræci]puis investituræ feudalis controversi[is], præscriptione feudi, de impensis in [rem] alienam a bonæ & malæ fidei possesso[ribus] factis, de rerum permutatione, de poll[ici]tione & voto, de jure majestatis eccle[siasti]co, de precario, de pœnitentia civili, [de] mediis subsidiariis, und starb 1719, 18. [...] Der Stettinische Theologus Georg B[...]sar de Mascov ist sein Sohn. Lep.

Masham, eine Tochter des Englischen Ph[iloso]phi Cudworthi, wurde nach ihrem Man[n] dam Masham genennet, hatte den g[rossen] Philosophum Lockium in ihrem Haus[e], schrieb in Englischen einen Tractat v[on der] Liebe GOttes. Acta philosophorum.

a Matre Dei (Joseph) siehe Tamagna.

Matthæus Varsaviensis, siehe Varsaviens[is].

Mencke (Heinrich Otto) ein Sohn des [...] Ordinarii zu Leipzig D. Lüder Mencke[ns], [ge]bohren daselbst 1690. den 30. Novembr.

de 1709. Magister, that eine Reise durch Deutschland, Holl- und Engelland, wurde 1712. Doctor Juris, schrieb Disp. de æquitate legum romanarum circa animalium noxæ deditionem; de Friderico III. sapiente Vicario imperii, und starb 1716. den 18. Octob. Leb.

Menco, der dritte Abt des Klosters Hortus floridus in Ommeland, setzte Emonis Chronicon Frisicum biß 1276. fort, in welchem Jahr er selbst gestorben. Es steht dasselbe in Hugonis monumentis sacræ antiquitatis.

de Mendoza (Enecus) siehe de Zunniga.

Mercerius (Johann) ein Frantzösischer JCtus, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb commentarium in Tertulliani librum de pallio; lecturas in 3. priores titulos digestorum de pignoribus & hypothecis; opinionum & observationum lib. II; conciliatorem, seu artem conciliandi ea, quæ in jure contraria videntur.

Michael (Wratislaviensis) siehe Vratislaviensis.

Michælis (Petrus) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1653. den 26. Decembr. zu Gryphswalde, allwo sein Vater D. Joh. Michælis Professor war, studirte in seiner Vater-Stadt und zu Rostock, wurde 1677. zu Gryphswalde Magister, hernach Facultat. Philos. Adjunctus, nebst diesem Präpositus und Pastor zu Demmin, übte sich sonderlich in der Theologia casuali und dem Jure ecclesiastico, schrieb nuptialia oder LXV. Hochzeit-Predigten; Pastorem redarguentem; Pastorem supplicantem & benedicentem; Pastorem copulantem; Pastorem oblectantem; Pastorem diœcesin suam dirigentem, allerseits in Deutscher Sprache, gab seines Vaters notas exegetico-criticas in Nov. Test.; wie auch dessen Lexicon particular. hebraicas heraus, und starb 1719. den 29. Sept. Lep.

von Mitthoffen (Joh. Ludewig) ein JCtus, gebohren 1663. den 24. Decembr. zu Quedlinburg, studirte zu Helmstädt, Leipzig und Tübingen, wurde 1695. zu Leyden Doctor, schrieb Diss. de jure præcedentiæ; de osculis sequiori sexui a diverso libatis, und starb 1719. den 9. Januar. am Schlage, welcher ihn traff, da er sich eben mit dem Mecklenburgischen Cammer-Rath Leonh. Christoh Sturm unterredete. Lep.

de Misa (Jacobus) siehe Jacobellus.

Mollenbecius (Bernh. Ludov.) ein JCtus, gebohren 1658. zu Lemgow, war Anton Henrici Mollenbecii Sohn, der zu Giessen Professor gewest, und sich durch seine Divisiones juris bekannt gemacht; wurde in seiner Vaterstadt Professor Juris extraord. hernach Professor Moralium ordinarius, und endlich Comes Palat. Cæsareus, Hessen-Darmstädtischer Geheimder-Rath, Cantzler der Academie, und Professor Juris primarius zu Giessen. Er schrieb Disp. de comitibus sacri palatii, de patria potestate, de causis judiciorum externis, de traditione symbolica, de jure rerum decemvirali, de regimine civitatis glorioso, de juribus cæsaris circa negotium pacis, und starb 1720. 17. Jan. Lep.

Monneken, siehe Virulus.

Montacutius, oder Mountague (Richard) ein Canonicus zu Windsor, nachdiesem Bischoff zu Chester, und endlich zu Norwich, schrieb analecta ecclesiasticarum exercitationum; apparatum ad origenes ecclesiasticas; Theanthropicum, oder origenes ecclesiasticas; notas in 2. Invectivas Gregorii Nazianzeni; versionem & notas ad Photii epistolas; von Anruffung der Heiligen in Englischer Sprache ꝛc. und starb 1641. Catalogus bibl. Bodlej. Historia biblioth. Fabric.

Montholon, oder Monthelon (Nicolaus) ein Präsident in dem Parlament von Burgund in dem 16. Seculo, trug die Gesetze von Burgund zusammen, und verfertigte einen Commentar. über die Römischen Rechte, welcher noch im MSct. liegt. Sam.

Moremannus (Johann) ein Niederländischer Astrologus und Mathematicus, war in der Marien-Schule zu Antwerpen Rector, schrieb Grammaticam linguæ latinæ; Apologos Creaturarum carmine, und starb 1621. im 66. Jahr. W, d. A.

Morscovius (Petrus) ein Polnischer Edelmann, lebte in der ersten Helffte des 16. Seculi, warde unter denen Unitariis daselbst Pastor, und schrieb Politiam ecclesiasticam sive formam regiminis exterioris ecclesiarum unitariorum. *Sandius* in bibl. antitrin.

Morus (Henr.) ein berühmter Theologus und Philosophus in Engelland, gebohren 1614, schrieb eine Erklärung des Geheimnisses von der Gottseeligkeit; de philosophia teutonica Jac. Böhmii, wie auch viel andere Theologische Wercke, und starb 1687.

Müller (Immanuel) gebohren 1691. den 31. December zu Roßwein, studirte zu Dreßden und Leipzig, wurde daselbst Magister, und Custos bibliothecæ academicæ, schrieb Diss. de studio, cænobio constantinopolitano; Diss. epistol. de unico Christi Magisterio, academicas promotiones non tollente; de incunabulis typographiæ Lipsiensis; von gelehrten Roßweinern; eine Untersuchung von Friderici Bellicosi Historie, welche in Siculs Annalibus Lipsiensibus stehet; arbeitete mit an denen Unschuldigen Nachrichten, hinterließ eine Alt-Cellische Roßweinische Historie, nebst andern Dingen in Manuscript, und starb 1722. den 13. May. Leb.

von Münster (Johann) ein gelehrter Westphälischer Edelmann, gebohren zu Vortlage, in der Grafschafft Tecklenburg, wurde, nachdem er den Grund seiner Studien auf Schulen und Academien geleget, auch verschiedene Reisen gethan hatte, endlich Hochgräflicher Nassau- und Lippischer Rath, wie auch Hochgräflicher Tecklenburgischer Hof-Richter, war der Reformirten Religion zugethan, und suchte solche eifrigst auszubreiten; daher er mit Huttero

usum practicum distinctionum juridicarum juxta ordinem digestorum adornatum; dubia circa hypothesin de principio juris naturæ, ejusdemque vindicias; notas & observationes practicas ad Constitut. criminal. Caroli V. Rebustum de privilegiis Studiosorum observationibus illustratum; doctrinam pandectarum cum historia pandectarum & Wissenbachii emblematibus Triboniani; Supplemenrum ad compendium juris Lauterbachii; Collegium juris feudalis; Einleitung zum Civil-Proceß; Einleitung zum peinlichen Proceß; Einleitung zum Concurs-Proceß; Einleitung zum Lehn-Proceß; Einleitung zum Wechsel-Proceß; Einleitung zum Consistorial-Proceß; Einleitung zum Kriegs-Proceß; den Sachsen-Spiegel in Alt-Deutscher, Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; das Sächsische oder Magdeburgische Weichbild in Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; Institutiones Justiniani cum annotationibus, wie auch viel Disputationes und Programmata heraus; verfertigte in dem usu moderno pandectarum, so unter Strycks Nahmen bekannt ist, das 39. Buch bis zu Ende; hinterließ im Manuscript Supplementa derer schon gedachten Einleitungen zu den Processen; Observationes ad Carpzovii Opera; Jurisprudentiam Ciceronianam; Einleitung zum Bergwercks- und Cammer-Proceß; tractatum de divortiis; den Schwaben-Spiegel, auf Art des Sachsen-Spiegels, und starb 1723, 15. December zu Giessen. Sein Sohn gab dessen doctrinam juris naturæ juridice consideratam nach seinem Tode 1724. heraus, und setzte derselben eine umständliche Nachricht von des Verfassers Leben für.

Ludovicus (Tiphernas, siehe Tiphernas.

Ludwig (Daniel) ein Medicus, gebohren 1625, 5. Oct. zu Weimar, allwo sein Vater ein Gewürtz-Händler war, studirte zu Weimar und Jena, reisete nach Wittenberg und Hamburg, kam wieder nach Jena, disputirte 1647. unter Schelhammern de Angina, begab sich 1650. nach Königsberg in Francken und practicirte daselbst glücklich. An. 1658. wurde er Stadt- und Land-Physicus zu Saltzungen, 1662. Land-Medicus zu Gotha, 1666. aber Leib-Medicus und Präses des Collegii Medici daselbst; starb auch allda 1680, 11. Sept. Seine Schrifften hat J. C. Michaelis in 4to zusammen drucken lassen, unter welchen die fürnehmsten sind de morbis castrensibus; von der Ruhr; de volatilitate salis tartari; pharmacia moderno seculo applicanda; 48. Observationes Physico-Chymico-Medicæ in Ephemeridibus Germ. Academiæ Nat. Curiosorum. Dessen Leben hat Joh. Heimrich in der Vorrede und Abhandlung von der Apothecker-Taxe beschrieben.

Lun..wski, siehe Sawicki.

Lyndorach, soll ein Indianischer Gymnosophist gewesen seyn, und einen Brief de matrimonii incommodis geschrieben haben, welchen Aloysius Grotu.., in die Italiänische Sprache setzt, und solche Ubersetzung seinen Lette[...] migliari einverleibet. Es ist aber vern[...] lich so wohl der Nahme des Gymnosoph[...] als der Brief selbst erdichtet. Acta Phi[...] phorum.

M.

Marracius (Lud.) ein Presbyter Cong[...] tionis Clericorum, und Innocent[...] Beicht-Vater, lehrte die Arabische S[...] öffentlich zu Rom, gab den Alcoran, a[...] chem er 40. Jahr gearbeitet, heraus, un[...] 1700. im 88. Jahre. Hist. Biblioth. [...] cianæ.

de Mascau (Petrus) ein JCtus, geboh[...] Grypswalde 1634. den 24. Februar, [...] Theologi, Georgii de Mascau Sohn, [...] te zu Rostock, auf denen Holländische[...] versitäten, wie auch zu Giessen, wurde [...] zu Gryphswalde Doctor und Professor [...] Extraord 1668. Professor Juris ordin[...] 1678. Assessor des Königlichen Consisto[...] 1696. Director desselben. Er schrieb [...] mentarium ad tit. ff. de regulis juris; [...] tat. de fructibus ex re aliena percepti[...] senatus consulto macedoniano, de ju[...] ventarii, de quasi usufructu, de testa[...] parentum inter liberos, de processi[...] ptionis, quæ ob exceptionem parti[...] objici solet, de expensis litium, de c[...] violentiæ, de incendiis, de verbis ge[...] bus, de canonicis canonicatu & can[...] rum capitulo, de personis judicium [...] tuentibus, de præcipuis ingratitudi[...] ciebus, de tutela materna, de eo q[...] stum est circa prodigos, de eo quod [...] est circa veniam ætatis, de phytevsi, [...] posito irregulari, de juramento cal[...] de actionibus, de præstationibus in [...] ctibus, de pactis, de dominio reserv[...] credendarum actionum beneficio, [...] gladii, de lite derelicta, de præcipu[...] niæ speciebus, de damno voluntario [...] peritia, de eo quod præsumitur, de [...] puis investituræ feudalis controver[...] præscriptione feudi, de impensis [...] alienam a bonæ & malæ fidei posses[...] factis, de rerum permutatione, de p[...] tione & voto, de jure majestatis ecc[...] co, de precario, de pœnitentia civili [...] mediis subsidiariis, und starb 1719, [...] Der Stettinische Theologus Georg [...] sar de Mascov ist sein Sohn. Lep.

Masham, eine Tochter des Englischen [...] phi Cudworthi, wurde nach ihrem M[...] dam Masham genennet, hatte den [...] Philosophum Lockium in ihrem Ha[...] schrieb in Englischen einen Tr[...] Liebe GOttes Acta philos[...]

a Matre Dei (Joseph) siehe [...]

Matthæus Varsaviens[...]

Mencke (Hein[...]

O[...]

de 1709. Magister, that eine Reise durch Deutschland, Holl- und Engelland, wurde 1712. Doctor Juris, schrieb Disp. de æquitate legum romanarum circa animalium noxæ deditionem; de Friderico III. sapiente Vicario imperii, und starb 1716. den 18. Octob. Leb.

Menco, der dritte Abt des Klosters Hortus floridus in Ommeland, setzte Emonis Chronicon Frisicum biß 1276. fort, in welchem Jahr er selbst gestorben. Es steht dasselbe in Hugonis monumentis sacræ antiquitatis.

de Mendoza (Enecus) siehe de Zunniga.

Mercerius (Johann) ein Frantzösischer JCtus, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb commentarium in Tertulliani librum de pallio; lecturas in 3. priores titulos digestorum de pignoribus & hypothecis; opinionum & observationum lib. II; conciliatorem, seu artem conciliandi ea, quæ in jure contraria videntur.

Michael (Wratislaviensis) siehe Vratislaviensis.

Michælis (Petrus) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1653. den 26. Decembr. zu Gryphswalde, allwo sein Vater D. Joh. Michælis Professor war, studirte in seiner Vater-Stadt und zu Rostock, wurde 1677. zu Gryphswalde Magister, hernach Facultat. Philos. Adjunctus, nebst diesem Präpositus und Pastor zu Demmin, übte sich sonderlich in der Theologia casuali und dem Jure ecclesiastico, schrieb nuptialia oder LXV. Hochzeit-Predigten; Pastorem redarguentem; Pastorem supplicantem & benedicentem; Pastorem copulantem; Pastorem oblectantem; Pastorem diœcesin suam dirigentem, allerseits in Deutscher Sprache, gab seines Vaters notas exegetico-criticas in Nov. Test.; wie auch dessen Lexicon particular. hebraicas heraus, und starb 1719. den 29. Sept. Lep.

von Mitthoffen (Joh. Ludewig) ein JCtus, gebohren 1663. den 24. Decembr. zu Quedlinburg, studirte zu Helmstädt, Leipzig und Tübingen, wurde 1695. zu Leyden Doctor, schrieb Diss. de jure præcedentiæ; de osculis sequiori sexui a diverso libatis, und starb 1719. den 9. Januar. am Schlage, welcher ihn traff, da er sich eben mit dem Mecklenburgischen Cammer-Rath Leonh. Christoh Sturm unterredete. Lep.

de Misa (Jacobus) siehe [illegible]

Mollenbecius [illegible] bohren [illegible]

rum decemvirali, de regimine civitatis glorioso, de juribus cæsaris circa negotium pacis, und starb 1720. 17. Jan. Lep.

Monneken, siehe Virulus.

Montacutius, oder Mountague (Richard) ein Canonicus zu Windsor, nach diesem Bischoff zu Chester, und endlich zu Norwich, schrieb analecta ecclesiasticarum exercitationum; apparatum ad origenes ecclesiasticas; Theanthropicum, oder origenes ecclesiasticas; notas in 2. Invectivas Gregorii Nazianzeni; versionem & notas ad Photii epistolas; von Anruffung der Heiligen in Englischer Sprache rc. und starb 1641. Catalogus bibl. Bodlej. Historia biblioth. Fabric.

Montholon, oder Monthelon (Nicolaus) ein Präsident in dem Parlament von Burgund in dem 16. Seculo, trug die Gesetze von Burgund zusammen, und verfertigte einen Commentar. über die Römischen Rechte, welcher noch im MSct. liegt. Sam.

Moremannus (Johann) ein Niederländischer Astrologus und Mathematicus, war in der Marien-Schule zu Antwerpen Rector, schrieb Grammaticam linguæ latinæ; Apologos Creaturarum carmine, und starb 1621. im 66. Jahr. W. d. A.

Morscovius (Petrus) ein Polnischer Edelmann, lebte in der ersten Helffte des 16. Seculi, wurde unter denen Unitariis daselbst Pastor, und schrieb Politiam ecclesiasticam sive formam regiminis exterioris ecclesiarum unitariorum. *Sandius* in bibl. antitrin.

Morus (Henr.) ein berühmter Theologus und Philosophus in Engelland, gebohren 1614, schrieb eine Erklärung des Geheimnisses von der Gottseeligkeit; de philosophia teutonica Jac. Böhmii, wie auch viel andere Theologische Wercke, und starb 1687.

Müller (Immanuel) gebohren 1691. den 31. December zu Roßwein, studirte zu Dreßden und Leipzig, wurde daselbst Magister, und Custos bibliothecæ academicæ, schrieb Diss. de studio, cænobio constantinopolitano; Diss. epistol. de unico Christi Magisterio, academicas promotiones non tollente; de incunabulis typographiæ Lipsiensis; von gelehrten Roßweinern; eine Untersuchung von Friderici Bellicosi Historie, welche in Siculs Annalibus Lipsiensibus stehet; [illegible] andern Unschuldigen [illegible] Alt-Cellische [illegible] andern Dingen [illegible] den 13. [illegible]

[illegible] ...us, ge- [illegible] ...austadt in [illegible] und Hal- [illegible] ...d, Hol- [illegible] Leyden [illegible] 1714. [illegible] ...so- [illegible] ...um

tero und sonderlich Helvico, dem Oßnabrückischen Superintentenden in Streit kam, auch wider denselben unterschiedene Apologien schrieb. Sonst gab er Gründliche Erklärung vom Heil. Abendmahl; Rechenschafft der reinen Lehre, so auf dem Hause Vortlage getrieben worden; von Gespenstern; von Vielheit, Erziehung und Aussteurung der Kinder; Disp. de Pædophlebotomia; von der Gevatterschafft; collectanea de alea; von Kirchen-Visitationen und Disciplin; daß es nicht wahr, daß die Reformirten von der Augspurgischen Confeßion gewichen; von der Rechtfertigung für GOtt; Haus-Kirchen-Postill; Parallela christiana & antichristiana; Streit-Schrifften wider Pater Peter Michaelis ꝛc. ꝛc. heraus, in welchen allen zwar eine grosse Belesenheit, aber schlechtes Judicium zu finden, und starb 1632. den 15. Jun. im 72. Jahr. Leb.

Musitanus (Carolus) ein Medicus, gebohren zu Castravillari in dem Neapolitanischen 1635. den 3. Januar, studirte zu Neapolis, begab sich in den geistlichen Stand, erhielt aber von Clemente IX. ein besonder Diploma, darinne ihm erlaubt wurde, in der Medicin zu practiciren. Er that auch solches mit grossem Zulauff, war sonderlich in Weiber-Kranckheiten glücklich, schrieb de morbis mulierum; de morbis infantum; de luxationibus & fracturis; trutinam medicam in tribus libris; pyrotologiam; pyrotechnicam sophicam; trutinam chirurgico-physicam de tumoribus præter naturam; trutinam chirurgico-physicam de ulceribus; trutinam chirurgico-physicam de vulneribus; trutinam chirurgico-physicam de lue venerea; und starb 1714. Seine Wercke sind 1716. zu Genev in Folio nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden.

Muthesius (Zachar.) ein Lutherischer Prediger, gebohren zu Budstadt im Hertzogthum Weymar, studirte zu Jena, wurde daselbst Adjunctus Facultat. philosoph. ferner, nachdem er unterschiedene geistliche Aemter verwaltet, Pastor zu Northausen, aber auch von dar, weil er des Crypto-Calvinismi verdächtig war, vertrieben, kehrte deswegen wieder nach Jena, schrieb notas exegeticas & paraphrasticas in libros Nov. Test. und starb 1597. zu Jena. Ki.

N.

NAboth (Martin) ein Medicus, gebohren 1675. den 16. Januar. zu Cala in der Nieder-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde daselbst 1701. Magister, 1703. zu Halle Doctor, und 1707. zu Leipzig Chymiæ Prof. publ. extraord. Er legte sich sonderlich auf die Anatomie, erfand ein neu Ovarium mulierum, davon D. Mich. Ernst Ettmüller in einer 1715. zu Amsterdam gedruckten Epistola ad Fred. Ruyschium Nachricht gegeben; welch[e] Erfindung, man auch in der Histoire de l'ac[a]demie des sciences Erwehnung gethan, schrieb Diss. de auditu difficili; de orga[no] auditus, it. de Sterilitate Mulierum & und starb 1721. den 23. May zu Leipz[ig]. Leb.

Nethenus (Matth.) ein Theologus, gebohr[en] 1618. zu Suchteln in Jülichischen, gieng [zu] Wesel in die Schule, und wurde 1634. auf [ei]ner Reise von denen Soldaten gefänglich n[ach] Geldern geführt, und daselbst einige Woch[en] gefangen gehalten. Als er befreyet wur[de] setzte er seine Studia zu Cölln, Francksu[rt] Harderwick, Deventer und Utrecht fo[rt] wurde 1646. Prediger zu Cleve, und zugle[ich] Rector daselbst, 1653. aber Professor Theo[lo]giä zu Utrecht, da er so fort in Doctor[em] Theologiæ promovirte, und de transubst[an]tiatione disputirte. Anno 1660. reiset[e er] nach Engelland, und gerieth, als er zur[ück] kam, mit Maresio in einen Streit, wor[ü]ber er zwar seines Dienstes verlustig, aber [...] 1669. zum Pastore, Inspectore und Profes[sore] Theologiä nach Herborn beruffen wurde. [Er] schrieb diss. de transubstantiatione ejus[...] contra Joseph. a Lens defensionem; [...]ctatum de interpretatione S. Scripturæ c[on]tra Ludov. Wolzogenii exercitat. para[...]xam de philosophia scripturæ interpr[ete]; ließ Amesii Schrifften zusammen drucken; Samuel Rhetorfortis examen Armini[ani]smi ex MScto heraus, und starb 1686. un[ver]heyrathet zu Herborn. Von seinen C[olle]ctaneis, so er zu denen Lebens-Beschrei[bun]gen der Reformirten Theologen des 17. S[ecu]li gesammlet, ist nichts herausgekom[men]. Sein Leben aber von Nicol. Gurtlero [in ei]ner schönen Oration 1687. beschrieben [wor]den.

Neu (Joh. Christian) ein berühmter Pro[fessor] zu Tübingen, gebohren 1668. den 2. Oct[ob.] zu Lorch einem Flecken im Ramsthal i[m] Würtenbergischen, allwo sein Vater [...]rer war, verlohr im 8ten Jahr, Vater, [Mut]ter, und seiner Mutter Bruder zugleich [an ei]ner ansteckenden Kranckheit, welche au[ch alle] 3. zugleich ausgetragen, und in ein Gr[ab ge]leget wurden; studirte zu Stutgard, in [den] Klöstern Hirschau und Maulbronn, wi[e auch] zu Tübingen und Wittenberg, that ein[e Rei]se durch Ober- und Nieder-Sachsen un[d Hol]land, wurde 1699. zu Tübingen Pro[f.] Historiar. extraord. und 1705. ordin[ar.] wozu er noch die Profession. Eloquen[tiæ &] Poeseos bekam. Er gab Differt. de [...]co II. Imperat.; de Conrado II.; d[e Hen]rico III, welches Specimina seiner [Conti]nuation zu Bœcleri Commentar. de [...] Seculi IX. & X. den er unter der Hand [...] seyn sollten; Diss. de breviario Augu[sti Im]peratoris; Dhegorei Whear rele[ctiones] hyemales; accessiones ad istas relect[iones;] Mantissam qua rerum germanicaru[m scri]ptores præcipui recensentur, Parti[...] Schori thesaurum ciceronianum lin[...]

tinæ; curieusen Geschichts-Calender, der Allerdurchlauchtigsten Römischen Kayser und Ertz-Hertzoge, so aus dem Hause Oesterreich entsprossen, heraus, und starb 1720. den 28. Nov. Lep.

Nicander (Nicol.) ein Lutherischer Prediger, gebohren 1547. den 6. December zu Kitzingen in Francken, wurde, nachdem er einige Zeit in der Schule gearbeitet, 1577. Prediger an der St. Ulrichs-Kirche zu Halle, schrieb Predigten über Lutheri Catechismum, welche sein Bruder, Paul Nicander 1596. drucken lassen, und starb 1585. den 6. August. Leb.

Niemoiovius (Joh.) ein Poln. Edelmann, wurde Land-Richter in Inobladislau, legte aber hernach dieses Amt nieder, trat zu denen Socinianern, schrieb epistolas 2. de sacrificio & invocatione Christi; demonstrationem de ecclesia pontificia, quod non sit apostolica, neque sancta, neque una, neque catholica; orationem ad Regem Poloniæ Sigismundum III. de eversione ecclesiæ Cracoviensis, und starb 1598. zu Lublin. Sandius in bibliotheca antitrin.

Noæus, siehe de la Noue.

O.

Ordericus, siehe Vitalis.
Oschaja, siehe Uschaja.

P.

Panormitanus (Nicol.) siehe Tudeschi.

Pater (Paul) ein Mathematicus, gebohren 1656. zu Monersdorff in Ungern, gieng wegen der Verfolgung der Evangelischen nach Breßlau, allwo er anfangs in denen Buchläden Unterhalt, hernach aber bey Hanckio und Gryphio auf den Gymnasiis Zutritt fand, und von dem Herrn von Lohenstein so hoch geachtet wurde, daß er ihm seinen eintzigen Sohn zu führen gab. Nach diesen studirte er zu Leipzig und Jena, wurde Bibliothecarius der Bibliotheck zu Wolffenbüttel, und 1688. Mathematum Professor ordinarius auf dem Gymnasio zu Thoren. Nach 17. Jahren, da diese Stadt von denen Schweden belagert wurde, begab er sich der Ruhe wegen, nach Dantzig, allwo er die Stelle eines Professoris Matheseos bey dem Gymnasio erhielt, die er biß an sein Ende bekleidet, und seine Wissenschafft in der Mathesi, durch viel Disputationes, seine Geschicklichkeit aber in der Griechischen und Lateinischen Sprache durch mancherley Schrifften dargethan. Er hatte einen ungemeinen Fleiß, und konnte des Winters nicht länger als 4, und des Sommers biß 2. Uhr in Bette bleiben, war in 68. Jahren, die er gelebt, niemahls kranck, wolte niemahls heyrathen, wuste von keinem Affect, war mit allen zu frieden, und führte ein recht Philosophisch Leben. Endlich starb er 1724. den 7. Dec. und wolte auf seinem Grabstein nichts mehr gesetzt haben als die Worte: Hic situs est Paulus Pater, Mathematum Professor, qui nescivit in vita, quid sit cum morbis conflictari, ira moveri, cupiditate aduri. Decessit vita cœlebs 1724. den 7. Dec. NZ.

Pertsch (Joh. Georg.) ein Lutherischer Theologus, war Joh. Pertschii Enckel, gebohren 1651. den 14. December, studirte zu Wittenberg, wurde 1674. Rector zu Wonsidel in Francken, darauf an unterschiedenen kleinen Orten Prediger, 1690. Superintendens zu Wonsiedel, 1697. zu Altorff Doctor Theologiä, 1704. aber zu Gera im Vogtlande Superintendens, Assessor Consistorii, Gymnasii Inspector, und Theologiä Professor, schrieb programmata de statu & personis ecclesiasticis omnium gentium; diss. de disputationum theologicarum origine, de articulo A. C. XVI. tanquam palladio imperantium, de scripto anonymi, cui titulus: Verhandlung von der Hölle, manipulum thesium theologicarum de libero arbitrio, de mundi pluralitate; Siegvolckium devictum; origines Voitlandiæ & celeberrimæ in illa urbe Bonsideliæ; der Priester und Gelehrten Würde; des Adels hochgeschätzte Zier; Jesuitam usque & usque antiquum obtinentem; Gründliche Vertheidigung des Jesuitæ antiquum obtinentis; Beantwortung der Frage: Ob ein Wiedergebohrner GOttes Gebot halten könne rc. und starb 1718. den 4. Januar. Sein Herr Sohn Herr Joh. Georg Pertsch, J. U. Lic. hat sich durch unterschiedene Juristische Schrifften bekannt gemacht. Pro.

Phalerius (Guilielm) siehe White (Wilhelm)

Philalethes (Eugenius) siehe Vaughan (Thomas)

Pimpontius, siehe Valens (Germanus)

Pisaurius (Aloysius) ein Patricius von Venedig, gab 1567. zu Venedig sententias & theoremata de priscorum sapientum placitis, ac optimo philosophandi genere heraus. Acta Philosophorum.

Pistorius (Franciscus) siehe Tolensis (Franciscus)

Ponatus (Georg Wilhelm) ein geschickter Schulmann, gebohren 1647. den 29. Sept. zu Hannover, studirte zu Helmstädt 7. Jahr, wurde 1675. zu Osterode Con-Rector, und 1676. Rector, 1688. Rector der Schule zu Oßnabrück, und schrieb Grammaticam latinam contractiorem; excerpta formularum loquendi; compendium Logicæ & ethicæ in tabulis; nucleum theologicum; programmata &c. Er hatte die Worte zum Symbolo: Hic merces nulla est, ibi summa in fine laborum, und starb 1703. den 3. Aug. Leb.

Preuss (Gottfried Benjamin) ein Medicus, gebohren 1684. den 18. August. zu Fraustadt in Pohlen, studirte zu Breßlau, Leipig und Halle, that eine Reise durch Deutschland, Holland und Engelland, wurde 1708. zu Leyden Doctor, practicirte zu Breßlau, wurde 1714. ein Mitglied des Collegii Naturæ Curioso-

conspicuus, in calamitatibus ob veritatis amorem tolerandis patientissimus gewest. Leb.

Hebenstreit (Joh. Paul.) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1662, 25. Junii zu Neustadt an der Orla, allwo sein Vater Rector war, studirte zu Gera, Gotha und Jena, wurde daselbst Magister, Adjunctus Facultat. Philos. Professor Philos. Extraord., ferner Moralium & politices Ordinarius, 1697. Doctor Theol. zu Altorff, 1710. Prof. Theol. Ordinar. zu Jena, 1715. Pastor und Inspector zu Dornburg, legte aber endlich dieses Amt nieder, begnügte sich mit dem Titul eines Fürstl. Weymarischen Consistorial- und Synodal-Raths, schrieb systema theologicum; philosophiam primam ad mentem veterum sapientum; institutiones logicas sacras; philosophiam moralem; theologiam naturalem; de Theologis multiplici calumnia appetitis; diss. 2. de prædestinatione; diss. theolog. pentas de Epiphania & Epiphaniis, de sponso in nuptiis Canæ Galileæ, de Eremitis seu anachoretis, de Johanne Eremita, de libertate arbitrii, de forma regiminis in ecclesia, de conscientia practica, de prædicationibus exhibitivis, de Scientia Dei media; de primis christianis imperatoribus; de augustanæ confess. nomine & causis; de horribili terræ Siculæ motu; de locustis immenso agmine Jenensem academiam 1693. pervagatis; de remediis adversus locustas; de legibus ecclesiasticis; de legibus ecclesiæ universæ; de canonibus apostolicis; de collectoribus canonum; de theologia exegetica; de Scripturæ S. sensu; de Scripturæ S. autoritate; de augustanæ confessionis autoritate; de peccato originis; de propositionibus personalibus; de duarum Christi naturarum communicatione; de majestatis communicatione; de peccati natura & adæquata mensura; programmata &c. und st. 1718, 6. May. Würtembergische Neben-Stunden. Leb.

Herco, siehe Zipser.

Herculanus Pleinfisinus (Joh.) ein Canonicus in dem Lotheringischen Closter S. Deodati, gebohren zu Pleinfein, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb historiam de antiquitatibus Vallis-Galileæ, welche in Hugonis sacræ antiquitatis monumentis gedruckt worden.

Heterius, siehe Etherius.

Higlandus (Guthbertus) siehe Sorbiere.

Hildebrand (Andreas) ein Doctor Medicinæ von Stettin, war bey dem Gräfl. Stollbergischen Hofe Leib-Medicus, practicirte hernach in seinem Vaterlande, schrieb Diarium pomeranicum; die Genealogie derer Hertzoge von Pommern; epistolam de Hæmorrhagia; de generatione calculi; de cornu cervino; de gutta Gamandra &c. und starb 1637. W. d.

Hilliger (Joh. Wilh.) ein Philologus, gebohr. zu Chemnitz in Meissen 1643, 3. August, wurde zu Wittenberg Adjunctus Facult. Philos. hernach zu Chemnitz Superintendens, schrieb über 30. Disputationes, z. E. de Belisario, de Bileamo & asina loquente; de vestimentis Israelitarum in deserto &c. Leichen-Predigten, und hinterließ viel in MSC. Leb.

Hippolytus a Collibus, siehe a Colle.

Hitchius, siehe Tyndalus (Guil.)

Hiterius, siehe Etherius.

Hoffmeyer (Andreas Philibertus) ein Ref[...] mirter Theologus, gebohren 1681, 4. Jul. [...] Cöthen im Anhaltischen, studirte zu Ze[...] und Franecker, wurde Diaconus an der [...] formirten Stadt-Kirche zu Zerbst, 1716. [...] conus an der Stadt- und Cathedral-Kirche [...] Cöthen, schrieb Diss. de Cyro Persarum m[...] narcha &c. und st. 1719, 20. Januar. Le[...]

Hoffmann (Abraham.) ein Käyserl. gekrö[...] Poet und Historicus zu Lauben, schrieb v[...] der Brüderlichen Liebe, wie auch ein[...] gen Werck von der ehelichen Liebe, da[...] ne er gedenckt, daß er noch 23. andere Bü[...] edirt, und wurde auf der Reise vor der S[...] Magdeburg von denen Bauren angefal[...] und in das Haupt verwundet, daran er 3. [...] ge hernach 1617. starb. Leb.

Hoffmeister (Sebastian) siehe Wagner (Seb[...]

Holtzmann (Wilh.) siehe Xylander.

Hommel (Joh. Fridr.) ein Leipziger, geb. 16[...] wurde daselbst 1699. Magister, that eine R[...] durch Teutschland, Ungarn, Böhmen, [...] Schweitz und Niederlande, promovirte 1[...] in Doct. Juris, schrieb Disp. de studiis prin[...] commendandis; de eo, quod directe no[...] cet, licet tamen per indirectum, und [...] Leipzig 1716, 9. August. Leb.

Hopper (Mar.) ein Philologus von Basel, [...] um 1550. verfertigte Vorreden über den [...] mascenum, Eusebium und Strabonem, [...] setzte auch Andreæ Presbyteri concioner[...] salutatione angelica, ingleichen Eusebii [...] Buch de præparatione evangelica in di[...] tein. Sprache. Frisius in Epit. Bibl. Gesn[...]

Huberus (Joh.) siehe Uberus.

I.

Jacobellus oder Jacobus de Misa, od[...] Strziebro, ein Böhme, Magister ar[...] S. Theol. Bacc. und Pastor zu Prag, ein ber[...] und gelehrter Mann, war der erste zu Pra[...] sich auf Petri Dresdensis Antrieb der G[...] sung des Heil. Abendmahls unter einerle[...] stalt widersetzte, schrieb vindicias contra [...] Brodam pro communione plebis sub utr[...] specie; apologiam pro communione [...] sub utraque specie contra conclusiones [...] ctorum in constant. concilio editas; libr[...] vera existentia corporis & sanguinis Chr[...] S. cœna, welche Schrifften allerseits in [...] von der Hardt Concilii Constantiensis [...] III. stehen, und st. 1429. Seine Anhänger [...] den Jacobiten genennet. Herm. vo[...] Hardt in præfat.

Jæger (Joh. Wolffgang.) ein Lutherischer T[...] logus, gebohr. zu Stuttgardt 1647, 17. [...] studirte in denen Klöstern Hirschau un[...] benhausen, wie auch zu Tübingen, wur[...] formator und Reise-Prediger bey denen [...] tzen von Würtemberg, blieb in dieser S[...] 9. Jahr, wurde nach vollendeter Reise [...] Professor Extraord. Geographiæ & latin[...]

gvæ, 1681. Professſ. Ord. græcæ linguæ, 1684. Professor Moralium und Magister domus bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theolog. 1688. Professſ. Logices & Metaphysices, und Visitator aller niederen Schulen in Ober-Würtemberg, 1689. Licentiat. Theologiæ, 1692. Doct. und Professſ. Theologiæ Extraord, wie auch Superattendens bey dem Hoch-Fürstl. Stipendio Theologico, 1689. Abt und General-Superattendens in dem Closter Maulbrunn, 1699. Stiffts-Prediger und Consistorial-Rath zu Stuttgard, 1702. aber Professor Theologiæ primarius, Cantzler und Probst bey der St. Georgen-Kirche zu Tübingen. Als er Prof. Theol. Extraord. war, kriegte er mit D. Häberlino einen hefftigen Streit, indem dieser die von Jaegern in einer Disputation gesetzten Worte: Christum secundum humanam naturam non pertinere ad voluntatem Dei creatricem, sed reparatricem, für anabaptistisch gehalten. Er schrieb historiam ecclesiasticam recentissimam cum parallelismo profanæ, ab anno DC. ad DCC. systema theologicum thetico-polemicum; examen theologiæ novæ, inprimis poiretianæ; examen theologiæ mysticæ; Jus Dei federale; tractationem de federe gratiæ ejusque œconomia sub periodis septem V. & N. testamenti; tractatum de ecclesia; theologiam naturalem; defensionem Imperatoris Josephi contra curiæ romanæ bullas; concordiam imperii & sacerdotii; separatismum hodiernum sub examen vocatum; lucem in tenebris, seu veritatem evangelicam in concilio tridentino emicantem; examen quietismi; galliam discordem in causa pietistico-mystica; de officiis Christi; de doctrina communicationis idiomatum; acta eslingensia separatistico-donatistica; examen constitutionis Clementis XI.; nodum cardinalis Sfondrati de prædestinatione dissolutum; de essentia & existentia Dei; de simplicitate Dei; de scientia Dei; de potestate causæ primæ in suos effectus; de dependentia causæ secundæ a causa prima in operando; tractat. de juramentis; tractat. de conscientia; tract. de legibus; notas in Hug. Grotium de I. B. & P. compendium metaphysicæ; de justitia & injustitia ludi; de probabilismo jesuitico; de radice possibilitatis; de veritate increata & creata; de bono metaphysico, physico & morali; Jus circa ea, quæ hominibus communiter competunt; de moralitate in genere; de dependentia voluntatis ab intellectu; de voluntario & omissione libera; de actibus voluntatis, versantis circa finem & media; de virtutibus moralibus; de libertate opinandi; de perjurio; de malitia morali; de voluntario mixto; de mixtura boni & mali; de justitia vindicativa; de fine hominis ultimo; de Cupero Spinozæ atheismum oppugnante; judicium de Lockio & Poireto eorumque pugna de ratione & fide; de Labadismo; de Christo sponsore & mediatore federis gratiæ; Spinozismum; de pretio redemtionis per Christum accurato; de actu christianismi præcipuo; de nova animæ purgatione post mortem; de Joh. Leadæ vita, visionibus ac doctrina; de Christo mediatore &c. und st. 1720, 2. Apr. Würtenbergische Neben-Stunden. NZ.

Janus (Joh. Wilhelm) ein Lutherischer Doctor theologiæ, gebohr. zu Raben bey Belzig 1681, studirte zu Schneeberg und Wittenberg, wurde 1701. daselbst Magister, 1706. Adjunctus Facultat. Philos. nechst diesem Eloquentiæ & moralium in dem Gymnasio Elisabethano zu Breßlau, und ferner Professor historiarum zu Wittenberg, that eine Reise durch Engelland und Franckreich, erhielt 1719. die Professſ. Theol. zu Wittenberg, gab Historiam æræ christianæ; Neumanni Theologiam aphoristicam; Eusebii orationem de die dominico, mit einem schönen Commentario; animadversiones ad historiam auricularis confessionis; historiam cycli Dionysiani; orat. de optima ratione interpretandi sacras litteras; Diss. de Bajoaria francis subjecta; de censu romanorum | rim |; de dominatu pontificio in reges & principes post reformationem diminuto; de duellorum origine & progressu; de origine patriarcharum christianorum; de barbarie medii ævi in contemtu Scripturæ S. conspicua; de methodo jesuitica convertendi Schwenckfeldianos in Silesia; de fidei justificantis natura & fundamento; de Liturgia ecclesiæ evangelicæ; de Nicolaitis ex hereticorum catalogo expungendis; demonstrationem, quod evangelicæ ecclesiæ ministri habeant verum verbum Dei &c. heraus, und starb 1725, 27. Aug. Leb.

Jobst, siehe Jodocus.

Jodocus, oder Jobst (Wolffgang) ein Doctor Medicinä und Professor Physices zu Franckfurt an der Oder, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und schrieb brevem descriptionem urbis Francofurtensis ad Oderam, welche hernach Joh. Christ. Becman mit vielen Zusätzen herausgegeben; descriptionem urbium &c. Be.

Johannes Teutonicus, ein Dominicaner aus Deutschland, lebte in der ersten Helffte des 13. Seculi, wurde des Pabsts Pönitentiarius in Ungarn, ein Bischoff, und endlich General seines Ordens. Er soll die Summam casuum conscientiæ geschrieben haben, welche gemeiniglich Summa Johannina genennet wird; es ist aber wahrscheinlich, daß ein jüngerer Johannes Teutonicus dieselbe verfertiget. Er starb 1253. O.

Josephus Ægyptius, ein Presbyter ecclesiæ dominæ Virginis immaculatæ, lebte am Ende des 14. Seculi, und schrieb Proœmia & paraphrasin arabicam in IV. priorum generalium conciliorum canones, welche man in Beveregii Synodico findet.

ab Issendoorn (Gisbertus Guil.) ein Licentiatus Medicinä und Professor Philosophiä zu Deventer, bürtig von Velau an der Süder-See, gab 1633. centurias duas effatorum Philosoph. und 1645. Logicam peripateticam heraus, da er sich bloß Gisbertum nennt. Leb.

Itherius, siehe Etherius.

Junius (Petrus) siehe Young.

K.

van der Keele (Martin) siehe Turnhutanus.

Klebitius (Wilhelm) ein Deutscher, war der Reformirten Religion zugethan, lebte im 16. Seculo, und schrieb contra Tilemannum Heshusium de S. Synaxi, de fundamento salutis, de præsentia Judæ in S. Cœna, de buccella intincta, quam comedit Judas proditor, an fuerit panis Eucharistiæ, unter welchen das letzte in denen Criticis sacris stehet. Frisius in Epit. Biblioth. Gesnerianæ.

Klepperbein (Bernhard) ein JCtus, gebohren 1670. im August zu Theilewitz in der Nieder-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde 1710. zu Halle Doctor, hielt zu Leipzig fleißig Collegia und practicirte daselbst, gab Corpus juris civilis, feudalis & canonici titulare; Zufällige und unvorgreifliche Gedancken von Verminderung und Beschleunigung der Processe; vernünfftige Einigkeit des natürlichen und bürgerlichen Rechts in Processen; ohngefährliche Gedancken, wie ein Mensch durch Betrachtung seiner Seele Vermögen und Unvermögen, zur Erkänntniß GOttes des Schöpffers, und der Unterwürffigkeit des Menschen unter GOttes Willen, als dem Quell alles Rechts gelangen, und hernach die Rechts-Gelehrsamkeit in guter Ordnung mit Verstand und Vernunfft erklären könne; Disp. de cautelis circa quantitatem rei controversæ in processu civil. observandis &c. und starb 1718. den 27. Junii. Leb.

Kloss (Johann Jacob) ein Pfarrer zu Euteritzsch bey Leipzig, schrieb, ehe er in das Amt kam, das meiste an der Gelehrten Fama, welche in etlichen Bänden in 8. herausgekommen; verfertigte auch die Anmerckungen über die Buß-Texte auf 1711. und die folgenden Jahre, und starb 1720. den 3. October. Leb.

Knopf (Albertus Fidler) ein Lutherischer Prediger, gebohren zu Grüningen in dem Fürstenthum Halberstadt, wurde Hof-Diaconus zu Wolffenbüttel, und nach diesem Inspector, wie auch Pastor primarius zu Minden; schrieb disp. de moralitate facti Simsonis; Vorreden zu der Mindenschen Bibel, und Arnds wahren Christenthum; Streit-Schrifften; Casual- und Leichen-Predigten, und starb 1715. im 50. Jahr. Historia bibliothec. Fabric.

Koch (Christoph) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1633. zu Weitzendorff, eine Meile von Magdeburg, studirte zu Magdeburg, Halle, Helmstädt und dem Kloster Bergen, muste sich sehr kümmerlich behelffen, mitten im Winter unter offenen Dache schlafen, des Abends und Morgens aber in Ermangelung des Lichts sein Studiren für dem Ofen-Loche oder bey dem Feuer verrichten, wurde in dem Kloster Bergen Lector Hebr. Linguæ, darauf Procurator und 1664. Pastor daselbst, 1667. Diaconus, 1690. Pastor an der Jacobi Kirc[he] zu Magdeburg, 1706. Senior, war auch d[es] geistlichen Gerichts Assessor und Scholarch, feyerte 1715, da er 50. Jahr im Ehestande g[e]lebt, ein solennes Jubel-Fest, schrieb Breviarium chronologicum; loimographiam [sa]cram, geistliche Vorstellung des grossen Elendes der Pest; Jesum amorem cruc[i]fixum, Paßions-Predigten; Thaum[a]siam epistolicam, eine von lauter Wunder-Dingen handelnde Epistel-Postil[le]; fœderalia epistolica; prodromum antichiliasticum; regnum chiliasticum fundit[us] deletum; chiliastam plagiarium; Ke[rn] und Stern oder Register über Scrive[rs] Seelen-Schatz; Scrivers Geden[ck]-Sprüche, und starb 1719, 4. Aug. S[ein] Herr Sohn D. Christian Gottlieb Ko[ch] ist Pastor Primarius und Præpositus zu Ap[en]rade in Hollstein. Lep.

Kornfeld (Theodorus) gebohren 1636. zu H[er]ford, wurde 1666. zu Jena Magister, fer[ner] Conrector zu Oßnabrück, Poeta Laur. Cæ[s.] und endlich in der Deutsch-gesinneten G[e]nossenschafft Mit-Ertz-Schreinhalter, da[er] den Nahmen des Creutz Duldenden an[ge]nommen. An. 1698 gab er seinen Dienst a[uf] und zohe zu seinem Schwieger-Sohn ein[em] Prediger auf dem Lande. Als er sich a[ll]da kaum 12. Wochen daselbst aufgehalten, bi[ß] er 1698, 15. Mertz in einer Feuers-Brunst [sein] Leben ein, wie er sich lange zu vorher prop[he]zeyet hatte. Er war ein guter Lateinisch[er] Poet; taugte aber im Deutschen nicht v[iel]. Die Chiromantie, Astrologie und Astronom[ie] hielt er hoch, und docirte solche in der Sch[ule]. Seine Schrifften sind Programmata und G[e]dichte; Selbst-lehrende alte und ne[ue] Poesie; dispositiones in evangelia [&c.] Leb.

Kunckelius (Joh.) ein bekannter Chymist [in] Hollstein im vorigen Seculo, hat artem [vi]triariam, Glaßmacher-Kunst; labora[to]rium Chymicum &c. heraus gegeben.

L.

Laneman (Henrich) ein Lutherischer Pr[edi]ger, gebohren 1690, 4. Mertz zu Collem[...] in der Grafschafft Diepholtz, studirte zu O[ß]brück, Jena und Helmstädt, wurde an [dem] letzten Ort ein Mitglied der Societatis con[...]tium, 1714. Hauß-Prediger zur Hüpe in [...] Mindischen, 1715. dritter Prediger an [der] St. Marien-Kirche zu Oßnabrück, schrie[b ei]ne gelehrte Epistel, darinne er zu behaup[ten] suchte, daß Matth. III. v. 7. [...] durch co[...] zu erklären; darauf Raphelius in seinen [an]notationibus in Nov. Testam. ex Polybi[o et] Arriano weitläufftig geantwortet, und [starb] 1716, 15. May. Leb.

Langemak (Joh.) ein Lutherischer Prediger, [ge]bohren zu Neustadt in Hollstein 1656, de[n ...] April, studirte zu Kiel, Leipzig und Jena, [wur]de erst Pfarrer zu Neustadt, darauf Diaco[nus] zu Colmar, schrieb Jesus-Sprüche; A[...]

leg

legung des Catechißmi; Biblisches Verhör; Krancken Unterricht ꝛc. und st. 1712, 27. Sept. Wenzels Lieder-Dichter.

Lankisch (Friedrich) ein Magister Philosophiä und Buchhändler zu Leipzig, verfertigte die bekannte Concordantz über die Bibel, und starb 1699. im 51. Jahre.

Lascharius, oder Lascharis (Andr.) ein Pole, wurde Decanus zu Cracau und Posen, nach diesem Bischoff zu Posen, und von dem König auf das Concilium nach Costnitz gesand, allwo er unterschiedene Reden hielt, von welchen die Oration de pace & unitate ecclesiæ in Hermann von der Hardt Tom. II. Concilii Constantiensis stehet.

Laue (Joh. Gottfried) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1683, 20. Dec. zu Ermsleben im Fürstenthum Halberstadt, studirte zu Merseburg und Leipzig, wurde 1708. Conrector an dem Gymnasio zu Quedlinburg, 1710. Hof-Diaconus und 1715. Pastor zu St. Bonifacii zu Ditfurth, schrieb Meditationes exegetico-practicas, ingleichen apparatum exegetico-homileticum über die Buß-Texte von 1708; Specimen historiæ arcanæ Veteris Testamenti ad Judic. II. & 1. Sam. III; disp. de turrium & campanarum usu in ecclesia; ad loc. Ebræor. XII. 8.-15; de telo fulmineo, und starb 1721, 30. May. Lep.

Layritz (Joh. Georg) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Hof im Voigtlande 1646, 15. Julii, studirte zu Jena, wurde 1673. Prof. Histor. in dem Collegio Christian-Ernestino, zu Bareuth, 1685. Hof-Diaconus daselbst, 1689. Superintendens zu Neustadt an der Aisch, und endlich 1697. zu Weimar Fürstlicher Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Ober-Consistorial-Rath und General-Superintendens, schrieb Historischen Genealogischen Palm-Wald; des Römischen Pabsts Thron; de bellis inter Austriacos & Gallos gestis; Synopsin historiæ ecclesiasticæ; Iconologiam historicam; disputationes, Predigten ꝛc. und starb 1716, 4. Apr. Leb.

van Leeuwen (Simon) ein Holländischer JCtus, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab das Corpus juris Civilis mit schönen Anmerckungen; Observationes in Witsenii tractatum de Avaria; libellum de origine, progressu, usu atque autoritate juris civilis; Censuram forensem theoricam & practicam heraus.

Lehmann (Christoph) ein gelehrter Deutscher, lebte um 1612. zu Speyer, und machte sich durch das schöne Chronicon Spirense; Privilegium politicum, wie auch die commentarios in auream bullam bekannt. Histor. Bibl. Fabr.

Lellius (Joh. Ludovicus) siehe de Torres (Ludovic.)

Leo a Stipite, siehe von Stockleu.

Loener (Josua) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1516. zu Olßnitz im Voigtlande, studirte zu Wittenberg, bediente an 7. Orten verschiedene Aemter, gieng endlich 1592. als Superintendens nach Altenburg, wurde Doctor Theologiä, schrieb 50. Predigten über den Jonam, und starb 1595. zu Altenburg Go.

Löning (Henning) ein Lutherischer Prediger, geb. 1651. zu Schöningen im Braunschweigischen, allwo sein Vater ein Dreßler war, der stumm und taub auf die Welt gebohren worden. Er studirte in denen Schulen zu Stendal, Braunschweig, Hildesheim und Oßnabrück, unterhielt sich von Singen und Informiren, zohe 1674. nach Rostock, und wurde 1675. Cantor zu Tangermünde, 1676. Hauß-Prediger bey dem Herrn von Ledebur, Droste zu Ravensberge, 1678. aber Pastor Secundar. und 1687. Primarius zu Borcholtzhausen. Er war ein grosser Liebhaber des Studii apocalyptici, wie seine Schrifften, und das in der Bibliotheck zu Minden befindliche grosse Räderwerck ausweisen; gab 1685. Petachiam oder neu-gefundene Prophetische Nahmen; Chronica GOttes; 1684. Beweiß daß die Bibel GOttes Wort sey; 1706. Vortrab des Räder-wercks; 1702. Zanck auf Erden und Friede im Himmel gegen P. Freytag; 1702. kleine Evangelische Beth-Bibel in kurtzen Reimen über die Evangelia und Passion heraus, verfertigte sehr viel geistliche Lieder, und starb 1706. Leb.

von Lohenstein (Joh. Caspar) ein Bruder Dan. Casp. von Lohenstein, gebohren 1640, studirte zu Breßlau, Jena und Leipzig, durchreisete gantz Holland, die Spanischen Niederlande und Franckreich, that 1676. eine Reise nach Italien, und lebte darnach auf seinem Ritter-Sitz Klein-Ellgut als ein Privatus, bis 1692. da er den 29. May im 52. Jahre verstorben, nachdem er kurtz vorher einer vornehmen Leiche parentiret. Seine Leich-Abdanckungen hat M. Christoph Pfeiffer, unter dem Titul: Edler Personen eröffnete Grüffte, nebst dessen Lebens-Lauff 1718. in 8vo heraus gegeben, und darinne gemeldet, daß er noch andere Sachen in Manuscript verlassen, und viel zum Supplement des Arminii seines Bruders fertig gehabt, solches aber nicht völlig zu Stande gebracht.

Lohmeier (Georg) ein Professor und Inspector des Gymnasii zu Lüneburg, schrieb Erleuterung der Europäischen Reiche und Fürstenthümer, welche Genealogischen Tabellen Herr Jac. Wilh. Imhoff hernach weit vollständiger heraus gegeben; und starb am Ende des 17. Seculi.

Ludovici (Jo. Friedr.) ein JCtus, gebohren 1671, 19. Sept. zu Wacholtshagen unweit Treptau in Pommern, studirte zu Stargard und Königsberg, practicirte hernach zu Stargard, wurde 1700. zu Halle Licentiat, 1701. Profess. Juris Extraord. 1702. Doctor, 1705. Assessor Facult. Jurid. 1711. Prof. juris Ordin. und 1716. Königlicher Preußischer Hofrath. 1721. gieng er als Fürstlicher Heßischer Geheimder-Rath, Vice-Cantzler und Prof. juris primarius nach Giessen, gab delineationem historiæ juris divini, naturalis & positivi universalis; compendium novellarum Justiniani; usum

usum practicum distinctionum juridicarum juxta ordinem digestorum adornatum; dubia circa hypothesin de principio juris naturæ, ejusdemque vindicias; notas & observationes practicas ad Constitut. criminal. Caroli V. Rebustum de privilegiis Studiosorum observationibus illustratum; doctrinam pandectarum cum historia pandectarum & Wissenbachii emblematibus Triboniani; Supplementum ad compendium juris Lauterbachii; Collegium juris feudalis; Einleitung zum Civil-Proceß; Einleitung zum peinlichen Proceß; Einleitung zum Concurs-Proceß; Einleitung zum Lehn-Proceß; Einleitung zum Wechsel-Proceß; Einleitung zum Consistorial-Proceß; Einleitung zum Kriegs-Proceß; den Sachsen-Spiegel in Alt-Deutscher, Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; das Sächsische oder Magdeburgische Weichbild in Lateinischer und Hochdeutscher Sprache; Institutiones Justiniani cum annotationibus, wie auch viel Disputationes und Programmata heraus; verfertigte in dem usu moderno pandectarum, so unter Strycks Nahmen bekannt ist, das 39. Buch bis zu Ende; hinterließ im Manuscript Supplementa derer schon gedachten Einleitungen zu den Processen; Observationes ad Carpzovii Opera; Jurisprudentiam Ciceronianam; Einleitung zum Bergwercks- und Cammer-Proceß; tractatum de divortiis; den Schwaben-Spiegel, auf Art des Sachsen-Spiegels, und starb 1723, 15. December zu Giessen. Sein Sohn gab dessen doctrinam juris naturæ juridice consideratam nach seinem Tode 1724. heraus, und setzte derselben eine umständliche Nachricht von des Verfassers Leben für.

Ludovicus (Tiphernas), siehe Tiphernas.

Ludwig (Daniel) ein Medicus, gebohren 1625, 5. Oct. zu Weimar, allwo sein Vater ein Gewürtz-Händler war, studirte zu Weimar und Jena, reisete nach Wittenberg und Hamburg, kam wieder nach Jena, disputirte 1647. unter Schelhammern de Angina, begab sich 1650. nach Königsberg in Francken und practicirte daselbst glücklich. An. 1658. wurde er Stadt- und Land-Physicus zu Saltzungen, 1662. Land-Medicus zu Gotha, 1666. aber Leib-Medicus und Präses des Collegii Medici daselbst; starb auch allda 1680, 11. Sept. Seine Schrifften hat J. C. Michaelis in 4to zusammen drucken lassen, unter welchen die fürnehmsten sind de morbis castrensibus; von der Ruhr; de volatilitate salis tartari; pharmacia moderno seculo applicanda; 48. Observationes Physico-Chymico-Medicæ in Ephemeridibus Germ. Academiæ Nat. Curiosorum. Dessen Leben hat Joh. Heimrich in der Vorrede und Abhandlung von der Apothecker-Taxe beschrieben.

Lun[illegible]wski, siehe Sawicki.

Lyndorach, soll ein Indianischer Gymnosophist gewesen seyn, und einen Brief de matrimonii incommodis geschrieben haben, welchen Aloysius Grotu[illegible], in die Italiänische Sprache üb[...] setzt, und solche Ubersetzung seinen Lettere [...] migliari einverleibet. Es ist aber vermut[...] lich so wohl der Nahme des Gymnosophiste[...] als der Brief selbst erdichtet. Acta Philo[...] phorum.

M.

Marracius (Lud.) ein Presbyter Congre[...] tionis Clericorum, und Innocentii [...] Beicht-Vater, lehrte die Arabische Spra[...] öffentlich zu Rom, gab den Alcoran, an [...] chem er 40. Jahr gearbeitet, heraus, und st[...] 1700. im 88. Jahre. Hist. Biblioth. Fa[...] cianæ.

de Mascau (Petrus) ein JCtus, gebohren [...] Grypswalde 1634. den 24. Februar, war [...] Theologi, Georgii de Mascau Sohn, stu[...] te zu Rostock, auf denen Holländischen U[...] versitäten, wie auch zu Giessen, wurde 16[...] zu Gryphswalde Doctor und Professor J[...] Extraord. 1668. Professor Juris ordinar[...] 1678. Assessor des Königlichen Consistorii [...] 1696. Director desselben. Er schrieb C[...] mentarium ad tit. ff. de regulis juris; di[...] tat. de fructibus ex re aliena perceptis, [...] senatus consulto macedoniano, de jure [...] ventarii, de quasi usufructu, de testame[...] parentum inter liberos, de processu e[...] ptionis, quæ ob exceptionem parti ag[...] objici solet, de expensis litium, de clan[...] violentiæ, de incendiis, de verbis gene[...] bus, de canonicis canonicatu & canon[...] rum capitulo, de personis judicium co[...] tuentibus, de præcipuis ingratitudinis [...] ciebus, de tutela materna, de eo quo[...] stum est circa prodigos, de eo quod ju[...] est circa veniam ætatis, de phytevsi, d[...] posito irregulari, de juramento calum[...] de actionibus, de præstationibus in co[...] ctibus, de pactis, de dominio reservato[...] credendarum actionum beneficio, de [...] gladii, de lite derelicta, de præcipuis [...] niæ speciebus, de damno voluntario e[...] peritia, de eo quod præsumitur, de p[...] puis investituræ feudalis controversii[...] præscriptione feudi, de impensis in [...] alienam a bonæ & malæ fidei possesso[...] factis, de rerum permutatione, de polli[...] tione & voto, de jure majestatis eccle[...] co, de precario, de pœnitentia civili, d[...] mediis subsidiariis, und starb 1719, 18. [...] Der Stettinische Theologus Georg Ca[...] sar de Mascov ist sein Sohn. Lep.

Masham, eine Tochter des Englischen Ph[...] phi Cudworthi, wurde nach ihrem Mann [...] dam Masham genennet, hatte den gr[...] Philosophum Lockium in ihrem Hause [...] schrieb in Englischen einen Tractat vo[...] Liebe GOttes. Acta philosophorum.

a Matre Dei (Joseph) siehe Tamagna.

Matthæus Varsaviensis, siehe Varsaviensi[...]

Mencke (Heinrich Otto) ein Sohn des [...] Ordinarii zu Leipzig D. Lüder Mencken [...] bohren daselbst 1690. den 30. Novembr.

de 1709. Magister, that eine Reise durch Deutschland, Holl- und Engelland, wurde 1712. Doctor Juris, schrieb Disp. de æquitate legum romanarum circa animalium noxæ deditionem; de Friderico III. sapiente Vicario imperii, und starb 1716. den 18. Octob. Leb.

Menco, der dritte Abt des Klosters Hortus floridus in Ommeland, setzte Emonis Chronicon Frisicum biß 1276. fort, in welchem Jahr er selbst gestorben. Es steht dasselbe in Hugonis monumentis sacræ antiquitatis.

de Mendoza (Enecus) siehe de Zunniga.

Mercerius (Johann) ein Frantzösischer JCtus, lebte am Ende des 16. Seculi, und schrieb commentarium in Tertulliani librum de pallio; lecturas in 3. priores titulos digestorum de pignoribus & hypothecis; opinionum & observationum lib. II; conciliatorem, seu artem conciliandi ea, quæ in jure contraria videntur.

Michael (Wratislaviensis) siehe Vratislaviensis.

Michælis (Petrus) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1653. den 26. Decembr. zu Gryphswalde, allwo sein Vater D. Joh. Michælis Professor war, studirte in seiner Vater-Stadt und zu Rostock, wurde 1677. zu Gryphswalde Magister, hernach Facultat. Philos. Adjunctus, nebst diesem Präpositus und Pastor zu Demmin, übte sich sonderlich in der Theologia casuali und dem Jure ecclesiastico, schrieb nuptialia oder LXV. Hochzeit-Predigten; Pastorem redarguentem; Pastorem supplicantem & benedicentem; Pastorem copulantem; Pastorem oblectantem; Pastorem dioecesin suam dirigentem, allerseits in Deutscher Sprache, gab seines Vaters notas exegetico-criticas in Nov. Test.; wie auch dessen Lexicon particular. hebraicas heraus, und starb 1719. den 29. Sept. Lep.

von Mitthoffen (Joh. Ludewig) ein JCtus, gebohren 1663. den 24. Decembr. zu Quedlinburg, studirte zu Helmstädt, Leipzig und Tübingen, wurde 1695. zu Leyden Doctor, schrieb Diss. de jure præcedentiæ; de osculis sequiori sexui a diverso libatis, und starb 1719. den 9. Januar. am Schlage, welcher ihn traff, da er sich eben mit dem Mecklenburgischen Cammer-Rath Leonh. Christoph Sturm unterredete. Lep.

de Misa (Jacobus) siehe Jacobellus.

Mollenbecius (Bernh. Ludov.) ein JCtus, gebohren 1658. zu Lemgow, war Anton Henrici Mollenbecii Sohn, der zu Giessen Professor gewest, und sich durch seine Divisiones juris bekannt gemacht; wurde in seiner Vaterstadt Professor Juris extraord. hernach Professor Moralium ordinarius, und endlich Comes Palat. Cæsareus, Hessen-Darmstädtischer Geheimder-Rath, Cantzler der Academie, und Professor Juris primarius zu Giessen. Er schrieb Disp. de comitibus sacri palatii, de patria potestate, de causis judiciorum externis, de traditione symbolica, de jure rerum decemvirali, de regimine civitatis glorioso, de juribus cæsaris circa negotium pacis, und starb 1720. 17. Jan. Lep.

Monneken, siehe Virulus.

Montacutius, oder Mountague (Richard) ein Canonicus zu Windsor, nach diesem Bischoff zu Chester, und endlich zu Norwich, schrieb analecta ecclesiasticarum exercitationum; apparatum ad origenes ecclesiasticas; Theanthropicum, oder origenes ecclesiasticas; notas in 2. Invectivas Gregorii Nazianzeni; versionem & notas ad Photii epistolas; von Anruffung der Heiligen in Englischer Sprache rc. und starb 1641. Catalogus bibl. Bodlej. Historia biblioth. Fabric.

Montholon, oder Monthelon (Nicolaus) ein Präsident in dem Parlament von Burgund in dem 16. Seculo, trug die Gesetze von Burgund zusammen, und verfertigte einen Commentar. über die Römischen Rechte, welcher noch im MSct. liegt. Sam.

Moremannus (Johann) ein Niederländischer Astrologus und Mathematicus, war in der Marien-Schule zu Antwerpen Rector, schrieb Grammaticam linguæ latinæ; Apologos Creaturarum carmine, und starb 1621. im 66. Jahr. W, d. A.

Morscovius (Petrus) ein Polnischer Edelmann, lebte in der ersten Helffte des 16. Seculi, wurde unter denen Unitariis daselbst Pastor, und schrieb Politiam ecclesiasticam sive formam regiminis exterioris ecclesiarum unitariorum. *Sandius* in bibl. antitrin.

Morus (Henr.) ein berühmter Theologus und Philosophus in Engelland, gebohren 1614, schrieb eine Erklärung des Geheimnisses von der Gottseeligkeit; de philosophia teutonica Jac. Böhmii, wie auch viel andere Theologische Wercke, und starb 1687.

Müller (Immanuel) gebohren 1691. den 31. December zu Roßwein, studirte zu Dreßden und Leipzig, wurde daselbst Magister, und Custos bibliothecæ academicæ, schrieb Diss. de studio, cænobio constantinopolitano; Diss. epistol. de unico Christi Magisterio, academicas promotiones non tollente; de incunabulis typographiæ Lipsiensis; von gelehrten Roßweinern; eine Untersuchung von Friderici Bellicosi Historie, welche in Siculs Annalibus Lipsiensibus stehet; arbeitete mit an denen Unschuldigen Nachrichten, hinterließ eine Alt-Cellische Roßweinische Historie, nebst andern Dingen in Manuscript, und starb 1722. den 13. May. Leb.

von Münster (Johann) ein gelehrter Westphälischer Edelmann, gebohren zu Vortlage, in der Graffschafft Tecklenburg, wurde, nachdem er den Grund seiner Studien auf Schulen und Academien geleget, auch verschiedene Reisen gethan hatte, endlich Hochgräflicher Nassau- und Lippischer Rath, wie auch Hochgräflicher Tecklenburgischer Hof-Richter, war der Reformirten Religion zugethan, und suchte solche eifrigst auszubreiten; daher er mit Huttero

tero und sonderlich Helvico, dem Oßnabrückischen Superintententen in Streit kam, auch wider denselben unterschiedene Apologien schrieb. Sonst gab er Gründliche Erklärung vom Heil. Abendmahl; Rechenschafft der reinen Lehre, so auf dem Hause Vortlage getrieben worden; von Gespenstern; von Vielheit, Erziehung und Aussteurung der Kinder; Disp. de Pædophlebotomia; von der Gevatterschafft; collectanea de alea; von Kirchen-Visitationen und Disciplin; daß es nicht wahr, daß die Reformirten von der Augspurgischen Confeßion gewichen; von der Rechtfertigung für GOtt; Haus-Kirchen-Postill; Parallela christiana & antichristiana; Streit-Schrifften wider Pater Peter Michaelis 2c. 2c. heraus, in welchen allen zwar eine grosse Belesenheit, aber schlechtes Judicium zu finden, und starb 1632. den 15. Jun. im 72. Jahr. Leb.

Musitanus (Carolus) ein Medicus, gebohren zu Castravillari in dem Neapolitanischen 1635. den 3. Januar, studirte zu Neapolis, begab sich in den geistlichen Stand, erhielt aber von Clemente IX. ein besonder Diploma, darinne ihm erlaubt wurde, in der Medicin zu practiciren. Er that auch solches mit grossem Zulauff, war sonderlich in Weiber-Kranckheiten glücklich, schrieb de morbis mulierum; de morbis infantum; de luxationibus & fracturis; trutinam medicam in tribus libris; pyrotologiam; pyrotechnicam sophicam; trutinam chirurgico-physicam de tumoribus præter naturam; trutinam chirurgico-physicam de ulceribus; trutinam chirurgico-physicam de vulneribus; trutinam chirurgico-physicam de lue venerea; und starb 1714. Seine Wercke sind 1716. zu Genev in Folio nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden.

Muthesius (Zachar.) ein Lutherischer Prediger, gebohren zu Budstadt im Hertzogthum Weymar, studirte zu Jena, wurde daselbst Adjunctus Facultat. philosoph. ferner, nachdem er unterschiedene geistliche Aemter verwaltet, Pastor zu Northausen, aber auch von dar, weil er des Crypto-Calvinismi verdächtig war, vertrieben, kehrte deswegen wieder nach Jena, schrieb notas exegeticas & paraphrasticas in libros Nov. Test. und starb 1597. zu Jena. Ki.

N.

NAboth (Martin) ein Medicus, gebohren 1675. den 16. Januar. zu Cala in der Nieder-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde daselbst 1701. Magister, 1703. zu Halle Doctor, und 1707. zu Leipzig Chymiæ Prof. publ. extraord. Er legte sich sonderlich auf die Anatomie, erfand ein neu Ovarium mulierum, davon D. Mich. Ernst Ettmüller in einer 1715. zu Amsterdam gedruckten Epistola ad Fred. Ruyschium Nachricht gegeben; welcher Erfindung, man auch in der Histoire de l'academie des sciences Erwehnung gethan schrieb Diss. de auditu difficili; de organ auditus, it. de Sterilitate Mulierum &c und starb 1721. den 23. May zu Leipzig Leb.

Nethenus (Matth.) ein Theologus, gebohren 1618. zu Suchteln in Jülichischen, gieng z Wesel in die Schule, und wurde 1634. auf einer Reise von denen Soldaten gefänglich nac Geldern geführt, und daselbst einige Woche gefangen gehalten. Als er befreyet wurd setzte er seine Studia zu Cölln, Franckfur Harderwick, Deventer und Utrecht for wurde 1646. Prediger zu Cleve, und zuglei Rector daselbst, 1653. aber Professor Theol giä zu Utrecht, da er so fort in Doctore Theologiæ promovirte, und de transubsta tiatione disputirte. Anno 1660. reisete nach Engelland, und gerieth, als er zurü kam, mit Maresio in einen Streit, worüb er zwar seines Dienstes verlustig, aber a 1669. zum Pastore, Inspectore und Professe Theologiä nach Herborn beruffen wurde. schrieb diss. de transubstantiatione ejusq contra Joseph. a Lens defensionem; t ctatum de interpretatione S. Scripturæ c tra Ludov. Wolzogenii exercitat. para xam de philosophia scripturæ interpre ließ Amesii Schrifften zusammen drucken, Samuel Rhetorfortis examen Arminia smi ex MSto heraus, und starb 1686. un heyrathet zu Herborn. Von seinen Co ctaneis, so er zu denen Lebens-Beschreib gen der Reformirten Theologen des 17. Se li gesammlet, ist nichts herausgekomm Sein Leben aber von Nicol. Gurtlero i ner schönen Oration 1687. beschrieben den.

Neu (Joh. Christian) ein berühmter Prof zu Tübingen, gebohren 1668. den 2. Octo zu Lorch einem Flecken im Ramsthal in Würtembergischen, allwo sein Vater rer war, verlohr im 8ten Jahr, Vater, ter, und seiner Mutter Bruder zugleich ner ansteckenden Kranckheit, welche auc 3. zugleich ausgetragen, und in ein Gra leget wurden; studirte zu Stutgard, in Klöstern Hirschau und Maulbronn, wie zu Tübingen und Wittenberg, that eine se durch Ober- und Nieder-Sachsen und land, wurde 1699. zu Tübingen Pro Historiar. extraord. und 1705. ordin wozu er noch die Profession. Eloquent Poeseos bekam. Er gab Differt. de H co II. Imperat.; de Conrado II.; de rico III, welches Specimina seiner C nuation zu Bœcleri Commentar. de Seculi IX. & X. den er unter der Hand seyn sollten; Diss. de breviario Augu peratoris; Dhegorei Whear relect hyemales; accessiones ad istas relecti Mantissam qua rerum germanicarum ptores præcipui recensentur, Parti Schori thesaurum ciceronianum ling

tinæ; curieusen Geschichts-Calender, der Allerdurchlauchtigsten Römischen Kayser und Ertz-Hertzoge, so aus dem Hause Oesterreich entsprossen, heraus, und starb 1720. den 28. Nov. Lep.

Nicander (Nicol.) ein Lutherischer Prediger, gebohren 1547. den 6. December zu Kitzingen in Francken, wurde, nachdem er einige Zeit in der Schule gearbeitet, 1577. Prediger an der St. Ulrichs-Kirche zu Halle, schrieb Predigten über Lutheri Catechismum, welche sein Bruder, Paul Nicander 1596. drucken lassen, und starb 1585. den 6. August. Leb.

Niemoiovius (Joh.) ein Poln. Edelmann, wurde Land-Richter in Inobladislau, legte aber hernach dieses Amt nieder, trat zu denen Socinianern, schrieb epistolas 2. de sacrificio & invocatione Christi; demonstrationem de ecclesia pontificia, quod non sit apostolica, neque sancta, neque una, neque catholica; orationem ad Regem Poloniæ Sigismundum III. de eversione ecclesiæ Cracoviensis, und starb 1598. zu Lublin. Sandius in bibliotheca antitrin.

Noæus, siehe de la Noue.

O.

Ordericus, siehe Vitalis.

Oschaja, siehe Uschaja.

P.

Panormitanus (Nicol.) siehe Tudeschi.

Pater (Paul) ein Mathematicus, gebohren 1656. zu Monersdorff in Ungern, gieng wegen der Verfolgung der Evangelischen nach Breßlau, allwo er anfangs in denen Buchläden Unterhalt, hernach aber bey Hanckio und Gryphio auf den Gymnasiis Zutritt fand, und von dem Herrn von Lohenstein so hoch geachtet wurde, daß er ihm seinen eintzigen Sohn zu führen gab. Nach diesen studirte er zu Leipzig und Jena, wurde Bibliothecarius der Bibliotheck zu Wolffenbüttel, und 1688. Mathematum Professor ordinarius auf dem Gymnasio zu Thoren. Nach 17. Jahren, da diese Stadt von denen Schweden belagert wurde, begab er sich der Ruhe wegen, nach Dantzig, allwo er die Stelle eines Professoris Matheseos bey dem Gymnasio erhielt, die er biß an sein Ende bekleidet, und seine Wissenschafft in der Mathesi, durch viel Disputationes, seine Geschicklichkeit aber in der Griechischen und Lateinischen Sprache durch mancherley Schrifften dargethan. Er hatte einen ungemeinen Fleiß, und konnte des Winters nicht länger als 4, und des Sommers biß 2. Uhr in Bette bleiben, war in 68. Jahren, die er gelebt, niemahls kranck, wolte niemahls heyrathen, wuste von keinem Affect, war mit allen zu frieden, und führte ein recht Philosophisch Leben. Endlich starb er 1724. den 7. Dec. und wolte auf seinem Grabstein nichts mehr gesetzt haben als die Worte: Hic situs est Paulus Pater, Mathematum Professor, qui nescivit in vita, quid sit cum morbis conflictari, ira moveri, cupiditate aduri. Decessit vita cœlebs 1724. den 7. Dec. NZ.

Pertsch (Joh. Georg.) ein Lutherischer Theologus, war Joh. Pertschii Enckel, gebohren 1651. den 14. December, studirte zu Wittenberg, wurde 1674. Rector zu Wonsidel in Francken, darauf an unterschiedenen kleinen Orten Prediger, 1690. Superintendens zu Wonsiedel, 1697. zu Altorff Doctor Theologiä, 1704 aber zu Gera im Vogtlande Superintendens, Assessor Consistorii, Gymnasii Inspector, und Theologiä Professor, schrieb programmata de statu & personis ecclesiasticis omnium gentium; diss. de disputationum theologicarum origine, de articulo A. C. XVI. tanquam palladio imperantium, de scripto anonymi, cui titulus: Verhandlung von der Hölle, manipulum thesium theologicarum de libero arbitrio, de mundi pluralitate; Siegvolckium devictum; origines Voitlandiæ & celeberrimæ in illa urbe Bonsideliæ; der Priester und Gelehrten Würde; des Adels hochgeschätzte Zier; Jesuitam usque & usque antiquum obtinentem; Gründliche Vertheidigung des Jesuitæ antiquum obtinentis; Beantwortung der Frage: Ob ein Wiedergebohrner GOttes Gebot halten könne rc. und starb 1718. den 4. Januar. Sein Herr Sohn Herr Joh. Georg Pertsch, J. U. Lic. hat sich durch unterschiedene Juristische Schrifften bekannt gemacht. Pro.

Phalerius (Guilielm) siehe White (Wilhelm)

Philalethes (Eugenius) siehe Vaughan (Thomas)

Pimpontius, siehe Valens (Germanus)

Pisaurius (Aloysius) ein Patricius von Venedig, gab 1567. zu Venedig sententias & theoremata de priscorum sapientum placitis, ac optimo philosophandi genere heraus. Acta Philosophorum.

Pistorius (Franciscus) siehe Tolensis (Franciscus)

Ponatus (Georg Wilhelm) ein geschickter Schulmann, gebohren 1647. den 29. Sept. zu Hannover, studirte zu Helmstädt 7. Jahr, wurde 1675. zu Osterode Con-Rector, und 1676. Rector, 1688. Rector der Schule zu Oßnabrück, und schrieb Grammaticam latinam contractiorem; excerpta formularum loquendi; compendium Logicæ & ethicæ in tabulis; nucleum theologicum; programmata &c. Er hatte die Worte zum Symbolo: Hic merces nulla est, ibi summa in fine laborum, und starb 1703. den 3. Aug. Leb.

Preuss (Gottfried Benjamin) ein Medicus, gebohren 1684. den 18. August. zu Fraustadt in Pohlen, studirte zu Breßlau, Leipig und Halle, that eine Reise durch Deutschland, Holland und Engelland, wurde 1708 zu Leyden Doctor, practicirte zu Breßlau, wurde 1714. ein Mitglied des Collegii Naturæ Curiosorum

zum unter dem Nahmen Iapidis II. schrieb memoriam Jænisian. m. diss. epistolicam ad rem numismaticam medicorum pertinentem; bigam observationum medicarum; diss. de paradoxis medicamentorum universalium, ließ einige observationes in die miscellanea naturæ curiosorum setzen, und st. 1719, 12. Jun. Lep.

Prignani (Bartholom.) siehe Urbanus VI.

R.

Realis de Vienna, siehe Wagner (Gabriel)

de Reichenthal (Ulrich) ein teutscher Edelmann, lebte in der ersten Helffte des 15. Seculi, war ein Canonicus zu Costnitz, sahe das Concilium daselbst mit an, und schrieb concilium constantiense, oder das Concilium zu Constantz 1413. mit andern geistlichen und weltlichen Handlungen, und was für Personen daselbst erschienen, mit ihren Conterfaits und Wappen. Historia biblioth. Fabricii.

Reichert (Julius) ein Mathematicus, gebohren zu Straßburg 1637, 8. Junii, wurde 1667. Profess. Mathes. in seiner Vater-Stadt, nachmahls Capituli Thomani Præpositus, wie auch Chur-Pfältzischer Rath, war in re nummaria antiqua wohl versirt, gab Dissert. de amuletis, eine schöne Charte von Teutschland 2c. heraus, und st. 1719, 19. Febr. nachdem er sich dreymahl verheyrathet. Leb.

Resta (Jacob) ein Italiänischer Poet, war in der Schola palatina zu Meyland Prof. wie auch ein Mitglied der Academie de gl' Inquieti, schrieb Epigramatum lib. II. und starb 1613. im 53. Jahr. Picinellus in athenæo.

Rhodius (Ambrosius) ein Magister Philosophiä, war wie der oben anführte Ambros. Rhodius zu Kemberg in Sachsen gebohren, lebte mit demselben zu einer Zeit, wurde in dem Gymnasio Christianensi in Norwegen Phys. & Mathem. Professor, wie auch Medicus Ordinarius daselbst, und gab 1638. dialogum de transmigratione animarum pythagorica heraus. Acta philosophorum.

van der Rievieren (Eustach) siehe a Zichenis.

Risler (Joh.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Burtehude 1589, 24. Septembr. studirte zu Burtehude, Lüneburg, Braunschweig, Helmstädt, Wittenberg und Rostock; wurde 1617. zum Pastore nach Beverstädt, und weil man das Jus Patronatus streitig machte, 1620. zum Prediger nach Horneburg beruffen; nahm aber 1629, weil wegen der ligistischen Armee nichts sicher war, seine Retirade nach Hamburg, wurde 1632. zum Pastore nach Stade beruffen, gerieth allda in die von Adolph Held erregte Catechismus-Controvers; schrieb Trost-Spiegel ex Evang. Dom. 15. Trinit. Wetter-Predigten; Wasser-Predigt; der Stadt Stade Gottlob; Kinder-Lehre von denen fürnehmsten Lehr-Puncten nach Ordnung des Catechismi Lutheri; Ehren-Rettung gegen Michael Havemann, und st. 1658, 19. April. Leb.

de Rogiero (Trutula) siehe Trotula.

Rosler (Joh. Burchard.) ein JCtus, geb. 164 22. Februar. zu Schotten in Hessen-Darr städtischen, ohnweit Nidda, studirte anfan zu Marpurg und Giessen Theologiam, leg sich aber nachmahls auf die Rechts-Gelah heit, wurde 1669. Wittums-Secretarius b der verwittweten Hertzogin zu Eisenach, 167 Amts-Verweser zu Saalfeld, 1680. H Rath und Amtmann zu Coburg, 1687. Co sistorial-Präsident, 1688. und 1689. Cant daselbst; schrieb Conspectum Institution Justiniani in einer Tabelle; Diatr. de pro ctoreis cæsareis; quadrigam quæstionum pr blematicarum ad rem publicam pertinentiu decisionum juris Saxo-coburgicarum spe men; Discours von Bestallung ge und weltlicher Aemter; Camœnæ spi tuales, oder geistliche Andachten u Lieder 2c. und starb 1708, 26. May. S Sohn Herman Burchhardt Roßler 1724. eine besondere Nachricht von sein Leben drucken lassen.

Rothardus (Mich.) ein Rector der Schule Mühlhausen, gab 1623. ein Buch heraus ter dem Titul: Samuel redivivus ac S αὐτόχειρ, welches in denen Criticis Sa stehet.

Rupea, siehe des Roches.

Rusca (Anton.) ein Meyländischer Priester, daselbst Probst in der Metropolitan-Kir wie auch Lector theol. in dem Collegio amb siano, und gab 1621. librum de inferno & dæmonum ante mundi exitium heraus. nellus in Athenæo.

Rusca (Joh. Baptista) ein Mayländischer D in dem Collegio Ambrosiano daselbst, 1649. Italiänische und Lateinische Ged heraus, hinterließ auch andere Werckgen, che in MSC. in der Ambrosianischen Bi thec zu Mayland liegen, und wolte mit quio Capucino in der Oratorie streiten, sich aber darüber so starck an, daß er starb cinellus in athenæo.

S.

Salmatia (Antonius) ein Mayländer, so Griechischen Sprache wol erfahren war im Anfange des 17. Seculi, war lange Seminario mediolan. Profess., wurde seiner besondern Wissenschafft in der G schen Sprache nach Griechenland ge daselbst Bücher zu suchen, wurde nach Wiederkunfft lector linguæ græcæ in de legio zu Mantua, kehrte aber end sein Vaterland zurücke, gab Zonaræ mentarios in die Lateinische Sprache heraus, verfertigte auch eine Ubersetzu Comment. über den Pindarum und Con Acropolytæ Oration, welche in der B Ambros. zu Meyland im MSC. liegen nellus in Athenæo.

Sandoval (Joh.) siehe Zopata.

Sangelasius, siehe Saint-Gelais.

Sanluque (Francisc.) siehe d'Espinay.

Sarius, siehe Zamoscius.
Savariego, siehe Ximenes (Joh.)
Scapula (Joh.) ein teutscher, lebte in dem 16. Seculo, war Henr. Stephani famulus, und verfertigte aus dessen Thesauro linguæ græcæ ein Lexicon, durch welchen kurtzen Begriff jenes liegen blieb, und Stephanus arm wurde.
Schiphowerus (Joh.) ein Augustiner-Mönch zu Osnabrück und Oldenburg, gebohren 1463. zu Mehhen, allwo sein Vater Bürgemeister war, schrieb Chronicon archicomitum Oldenburgensium, welches biß 1508. gehet, und in Melbomii Scriptor. rerum german. Tom. II. stehet, ingleichen de conceptione immaculata virginis; de ordinibus. Leb.
Schwimmer (Joh. Michael) ein Magister Philosophiä und Rector an dem Rudolstädtischen Gymnasio, gab Academiam priscam græciæ, heraus, und starb 1704. zu Rudolstadt. Acta philosophorum.
Seegebähr (Fridr.) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Zelle 1592. wurde Prof. Theologiæ, wie auch General-Superintendens zu Göttingen, schrieb de septem spiritibus apocalypticis; Streit-Schrifften wider die Catholicken ꝛc. und st. 1621. zu Göttingen. Leb.
Seidelius (Martin.) ein Schlesier von Olau, war weder Christ, noch Jude, noch Türcke, sondern hielt sich bloß an die natürliche Religion, und schrieb fundamenta religionis Christianæ; epistolas tres ad cœtum unitariorum, welche in der Biblioth. fratrum Polonorum stehen. Arn.
Seronus (Horatius) ein Italiänischer Poet von Meyland, aus einem Adelichen Geschlechte bürtig, war ein Mitglied der Academie de gl' Inquieti, und gab 1610. zu Venedig ein Bucolisch Gedicht unter dem Titul la fida Armilla heraus. Picinellus in Athenæo.
Serpilius (Georg.) ein berühmter Lutherischer Theologus, gebohren zu Oedenburg in Ungarn 1668, 11. Julii, kam wegen der Reformation schon im 6ten Jahre seines Alters nach Regenspurg, und von dar zu seinem Befreundten nach Bojanova in Groß-Pohlen, studirte ferner zu Leipzig, wurde, nachdem man ihm vorher eine Feld-Prediger-Stelle unter denen Chur-Sächsischen Trouppen in Morea angetragen, 1690. Diaconus zu Wilsdrungen bey Dreßden, nachgehends aber 1695. als Pestilentiarius u. 1709. als Superint. nach Regenspurg berufen; schrieb Lieder-Concordantz; Evangelische Glaubens- und Lebens-Betrachtungen über die Sonntägl. Evangelia; Lebens-Beschreibung der Biblischen Scribenten biß auf den Ezechiel; dreyfache zufällige Lieder-Gedancken; Anmerckungen über das Lied: Es ist das Heil uns kommen her. Anmerckungen über das Lied: O Welt ich muß dich lassen; Schrifft-mäßige Prüfung des Holsteinischen Gesang-Buches; Nachricht von dem Lied: Meine Walfart ꝛc.; viel Vorreden ꝛc. hatte auch willens Joh. Launoji opuscula, weswegen er eine besondere Lateinische Epistel drucken lassen; ingleichen Supplementa ad Placcii theatrum anonymorum & Pseudonymorum herauszugeben, starb aber darüber 1723, 8. Novemb. Er hat von seinem Leben selbst in dem Büchlein, so unter dem Titel Diptycha regmoburgensia heraus gekommen, Nachricht gegeben. CZ. Leb.
Sifanus (Laurent.) ein Doctor Juris von Prunsfeld, lebte im 16. Seculo, schrieb orationes de laudibus linguæ græcæ & Isocratis, und übersetzte den Gregor. Nyssenum, wie auch Theophylacti Commentar. in Acta apostol. in das Lateinische. *Historia Bibliothecæ Fabritianæ.*
Snockaert (Gvil.) siehe Zenocarus.
Sociacus (Benedictus) oder Sossagus, ein Italiänischer Poet, war ein Presbyter zu Meyland, und Lector Poeseos in dem collegio ambrosiano daselbst, gab Sylvas, opuscula sacra, epigrammatum libros VII.; odarum lib. II. heraus, und starb 1623. als er über einem Gedichte zu Ehren des H. Caroli, welches er Caroleidem nennete, arbeitete. Picinellus in Athenæo.
Sossagus, siehe Sociacus.
Soto Major (Didacus Lopez) siehe de Zuninga.
de Soto Major (Federicus) siehe de Zunniga.
Soto-Major (Maria) siehe de Zaias.
Sousius, siehe Zoes (Gerard.)
Spessæus, siehe Faye.
Strebæus (Jacob. Ludovic.) ein Philosophus und Philologus, geb. in der Dioces von Rheims, lebte in dem 16. Seculo, lehrte zu Paris die humaniora, schrieb de oratoria electione & collocatione verborum; commentarium ad Ciceronis libros rhetoricos; übersetzte Aristotelis politica, œconomica und Ethica in die Lateinische Sprache, gerieth aber zuletzt in grosse Armuth, und muste sich im Alter vom corrigiren in der Buchdruckerey ernähren. Sam.
Strunzius (Fridrich) ein gelehrter Philologus, geb. 1680, 5. Martii zu Marienberg in Meissen, zohe 1699. nach Wittenberg, wurde 1709. Adjunctus Facultat. Philosoph. 1715. aber Professor Poeseos daselbst, gab historiam Bardesanis ac Bardesanistarum; disquisitiones de duobus antiquis Saxoniæ pagis Nisani ac Daleminci; Rutgersii glossarium græcum mit animadversionibus; Untersuchung des Declarat-Schreibens Martin Meelführers wegen seines Abfalls zum Pabstthum; disp. de vera linguarum eruditione; de linguis Mercurio sacris; de Hercinia silva; de Homero Jureconsultorum oraculo; de ululatu in sacris Minervæ; orationes panegyricas, Carmina, programmata heraus, war auch in Begriff ein Schediasma de vero usu verborum mediorum contra Kusterum drucken zu lassen, starb aber darüber 1725, 23. April. als Decanus Facultat. Philos. Leb.
de Strziebro (Jacobus) siehe Jacobellus.
Sudorius (Nicol.) ein JCtus und Poet, lebte in dem 16. Seculo, war Präses zu Paris, schrieb Frantzösisch und Lateinische Gedichte, wie auch einige Juristische Wercke, und wurde

de im 55. Jahre auf der Strasse von Räubern umgebracht. Sam.

Sylvius (Joh.) siehe Wildnauer.

T.

TArinus (Joh.) ein Frantzose von Angers, schrieb dedicationem nancinam; soteria nancina; annotationes in Origenis philocaliam, und st. 1666. im 80. Jahr. Histor. Biblioth. Fabric.

Teller (Romanus) ein Lutherischer Theologus, geb. 1671, 5. Decembr. zu Freyberg, war D. Abraham Tellers Enckel, zohe 1687. nach Leipzig, studirte anfangs Jura, arbeitete auch eine Disputat. de differentia bonorum allodiadalium & feudalium aus, und wolte solche unter seines Vaters, D. Romani Tellers, des Schöppenstuhls allhier Assessoris, Præsidio halten. Allein nachdem dieser darüber verstorben, legte er sich auf die Theologie, wurde 1692. Magister, that eine Reise durch Teutschland und die Niederlande, wurde 1698. Stiffts-Prediger zu Weimar, 1702. Mittags- 1708. Freytags-Prediger zu Leipzig, 1714. Archi-Diac. zu St. Nicolai und Licent. Theologiæ daselbst, schrieb Predigten vom Unterschied des Gerechten und Gottlosen; Predigten über die 1. Epistel St. Johannis; das heilige Luterthum; disp. de Deo amore; de præjudiciis, quatenus ex ignoratione sui oriuntur; de existimatione philosophorum gentilium apud Christianos; synopsin doctrinæ affectuum; Leichen-Predigten 2c. und st. 1721, 8. Mart. Leb.

Temmius (Henr.) ein Lutherischer Theologus, gebohr. 1553. zu Dringenberg im Paderbornischen, allwo sein Vater ein Becker war, studirte zu Hoexter, Hildesheim, Braunschweig und Helmstädt, wurde an dem letzten Orte Magister, darauf Rector zu Riddagshausen, und dann zu Hildesheim; ferner Pastor zu Hoexter, alsdenn zu Hildesheim, und endlich Pastor-Primarius, Vice-Superintendens und Syn-Scholarcha zu Goßlar. Er war sonderlich in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, und wird unschuldig des Calvinismi beschuldigt. Er schrieb eine Predigt vom heil. Abendmahl; justam hebreæ linguæ laudem & commendationem carmine heroico conscriptam; die früh gejagte Hindin, oder Erklährung des 22. Psalmen; ein Tractätlein von der ewigen Göttlichen Gnaden-Wahl, und st. 1617, 7. August. Heineccius in antiquitat. Goslar.

Tilman (Godofred.) ein Mönch in der Carthause zu Paris, lebte in der Mitten des 16. Seculi, übersetzte Chrysostomi Commentar. in Esaiam, Fl. Josephi Leben, Mich. Syncelli Encomium in Dionysium areopagitam, wie auch Antiochi pandectas S. Scripturæ aus dem Griechischen in das Lateinische, und trug Allegorias & tropologias variorum in locos utriusque testamenti selectiores zusammen. Frisius in Epit. Bibl. Gesner.

Trutula, siehe Trodula.

Tusanus (Jacob.) ein Frantzose von Rheims bürtig, war Budæi Schüler, wurde zu Paris Königl. Professor der Griechischen Spr[...] schrieb Anmerckungen über Procli sphæ[...] übersetzte etwas aus Gazæ Grammati[...] auch Budæi Griechis. Briefe in die Latei[...] Sprache; und starb 1547, 15. Mart. F[...] in Epit. Biblioth. Gesn. Le.

V.

VErax (Theodorus) siehe Walker (Cl[...]

Victor a Carben, ein bekehrter Jude, leb[...] Cölln, allwo nach Hornbeckii Bericht [...] Thüre der Kirche die Worte stehen sollen[...] ctor olim Judæus. Er schrieb 1509. ein [...] wider die Juden, welches sehr rahr, un[...] J. A. Strubberg 1711. in einer besondern[...] stel recensiret worden.

Vincius (Leonhard.) ein berühmter Mahle[...] dem Florentinischen bürtig, war zugle[...] der Poesie, Music, Anatomie, Mathe[...] und der Bau-Kunst, wie auch im R[...] Fechten, und dergleichen sehr erfahren, [...] dabey so starck von Leibe, daß er ein Hu[...] wie Bley beugen konte. Ludovicus S[...] gab ihm die Direction über die von ih[...] gerichtete Academie der Mahler und Ba[...] ster, und ließ durch ihn einen Canal ve[...] gen, durch denselben aus den Fluß Adda [...] ser nach Mayland zu bringen, welches [...] ehemahls für unmüglich gehalten. Al[...] die Einwohner von Meyland, da der [...] Ludewig XII. seinen Einzug in die Stadt [...] ersuchten, ihm zu Ehren etwas ausserord[...] ches zu verfertigen; so machte er ein L[...] Bild, welches so künstlich zugerichtet wa[...] es auf dem Saale des Pallasts vor dem [...] hergieng, hernach stehen blieb, seine Br[...] öffnete, und das Frantzösische Wapen [...] Nach diesem zog er nach Florentz, [...] mahlte daselbst den grossen Versamml[...] Saal; begab sich darauf nach Rom, un[...] lich nach Franckreich, allwo ihn Franci[...] sehr gnädig aufgenommen. Er wurde [...] in diesem Lande kranck, und hatte die [...] daß ihn der König besuchte: wobey er si[...] Gewalt vom Bette aufrichtete, damit [...] zeugen, wie sehr er dem König verbu[...] wäre; verlohr aber darüber die Sprache[...] starb 1520. im 75. Jahr seines Alters i[...] Königs Armen. Er soll unterschiedene [...] cke de perspectiva, de Machinis & ædifi[...] der Baumeister-Academie verfertiget h[...] welche noch in MSct. liegen; Sein Bu[...] Pictura aber ist gedruckt worden, für wel[...] man eine weitläuftige Nachricht von [...] Leben findet.

Ulemberg (Caspar.) ein Theologus, geb. [...] zu Lipstadt, studirte daselbst, wie auch in [...] Schulen zu Soße und Braunschweig, he[...] aber zu Wittenberg; verwaltete im Dit[...] sischen einige Zeit einen Schul-Dienst[...] 1572. zu der Römisch-Catholischen K[...] und gab vor, daß ihn Lutheri Worte: S[...] uxor, veniat ancilla &c. unter andern [...] bewogen. Er gab eine teutsche Ubers[...] der Bibel; die Psalmen Davids in teu[...]

Reimen; einen Catholischen Catechismum; Kurtze Deutsche Chronic von 1575. bis 1586; Trost-Buch der Krancken; causas graves XXII. latinas & germanicas; colloquium cum Badio; Gegen-Bericht wider Badium und Nigrinum; Erklärung der sieben Buß-Psalmen; den Lilienthal und von dreyen Hütten; Trost für angefochtene und betrübte Hertzen; die Titul und Nahmen der Calvinisten; vitas Lutheri, Melanchtonis, Flacii, Majoris und Osiandri heraus; und starb, nachdem er verschiedene Ehren-Aemter unter denen Papisten bedienet, auch seine Mutter, Schwester, und viel andere zu der Päbstlichen Religion beredet 1617, 16. Febr. Sein Leben hat Arnold Meshovius weitläufftig, aber auch mit vielen Fabeln und Unwahrheiten beschrieben, welches 1638. in 8vo gedruckt worden.

Ullerston (Richard) ein Professor Theologiä zu Oxford, aus dem Hertzogthum Lancaster bürtig, lebte im Anfange des 15. Seculi, und schrieb petitiones de reformanda ecclesia militante, welche in Hermanni von der Hardt Tom. I. Concilii Constantiensis stehen. Wh.

Voladimirus (Paulus) ein Doctor Decretorum, Canonicus zu Cracau, Rector der Academie daselbst, und des Königs von Pohlen Abgeordneter auf das Concilium nach Costnitz, lebte im Anfange des 15. Seculi, und schrieb Demonstrationem, cruciferis de Prussia seu ordini Teutonico oppositam, infideles armis & bello non esse ad christianam fidem convertendos, welche in Herm. von der Hardt Tomo III. Concilii Constant. stehet.

Ursinus (Carl Francisc.) ein Orator und Poet zu Mayland, hat die Oratorie in unterschiedenen Collegiis daselbst gelehret, und 1655. ein Buch de meteorologica doctrina, wie auch andere Poetische und Oratorische Schrifften herausgegeben. *Picinellus in athenaeo.*

W.

WEismann (Ehrenreich) ein Lutherischer Theologus, gebohren 1641. den 15. Julii zu Weyerburg in Ober-Oesterreich, wurde von seinem Vater, welcher sich wegen der Religion von Weyerburg wegmachte, nach Preßburg in Ungarn, und hernach nach Heylbronn geführet, studirte in denen Klöstern Maulbronn und Bebenhausen, wie auch zu Tübingen, wurde daselbst 1662. Magister, hernach Unter-Präceptor und Kirchen-Diener in dem Kloster Hirschau, ferner Ober-Präceptor, 1680. Special-Superintendent zu Waiblingen, 1685. zu Kirchheim unter Teckh, 1693. Special-Superintendens und Spital-Prediger in Stuttgard, 1699. Consistorial-Rath, 1704. Stadt-Prediger daselbst, 1711. aber Abt und General-Superintendens in dem Kloster Maulbronn. Er schrieb eine Kinder-Bibel; diss. de intellectus angelici objecto naturali & beatifico; eine Deutsche Grammaticam; Rhetoricam sacram; Lexicon latino-germanicum; Kinder-Lehre rc. und starb 1717. den 23. Febr. Würtembergische Neben-Stunden.

Z.

ZIn (Petrus Franciscus) ein Philologus von Verona, lebte in der Mitten des 16. Seculi, schrieb orationes de virtutibus Augustini Valerii, episcopatum veronensem auspicantis, de philosophiæ laudibus, de Juris & legum laudibus, und übersetzte Gregor. Nazianz. orationem de amandis & amplectendis pauperibus, Gregor. Nyssen Orat. II. von eben dieser Materie, Philonis vitam Josephi, einige Schrifften Ephræmi, Nili, Marci und Esaiæ aus der Griechischen in die Lateinische Sprache. Simler in Epit. Biblioth. Gesn.

O.

O. *Oudini Commentarius de scriptoribus ecclesiasticis.*
OH. *Observationes Hallenses.*
Ol. *Oldoini athenaeum romanum.*
Or. *Orationes in honorem scriptorum habitae.*

P.

Pa. *Pantke Pastores* der Kirche zu S. Elisabeth in Breßlau.
Pant. *Pantaleonis prosopographia.*
Panz. *Panzirolus de claris legum Interpretibus.*
Pat. *Patini Lyceum Patavinum.*
Pau. Paullini hoch und wohlgelehrtes Frauenzimmer.
PB. *Pope Blount censura celebrium autorum.*
PD. *Petrus Diaconus de viris illustribus.*
Pe. *Perault les hommes illustres qui ont paru en France.*
Ph. *Philipps theatrum poëtarum.*
Phi. *Philostrati vitae Sophistarum.*
Pho. *Photii bibliotheca.*
Pi. *Pipping memoriae theologorum.*
Pit. *Pitseus de scriptoribus Angliae.*
Plin. *Plinii historia naturalis; item epistolae.*
Plu. *Plutarchi Opera.*
Possev. *Possevini apparatus sacer.*
Præ. *Pretorii athenae gedanenses.*
Pri. *Prince danmanti orientales illustres.*
Pro. *Programmata.*

R.

R. *Rollii bibliotheca nobilium theologorum.*
Rau. *Raupachii oratio de utilitate peregrinationis Danicae.*
R, do. *Rollius de doctoribus academicis ad Gymnasiorum vel scholarum gubernacula vocatis.*
Re. *Reusneri Icones illustrium virorum.*
R, m. *Rollii memoriae philosophorum, poëtarum &c.*
Rost. *Rostochium litteratum.*
R, pr. *Rollius de professoribus, quando sceptra academica tenuerunt, defunctis.*
Run. *Rungii miscellanea litteraria.*

S.

S. *Suidae Lexicon.*
Sa. *Samarthanorum Gallia christiana.*
Sag. *Saggittarii introductio ad historiam ecclesiasticam.*
Sam. *Samarthani elogia gallorum.*
Sche. *Schefferi Suecia litterata.*
Schl. *Schlegel* Leben der Dreßnischen Superintentenden.
Schu. *Schumacheri conspectus Waldecciae litterata.*
Schul. *Schulzeti dissertat. de foeminis prima aetate eruditione ac scriptis illustribus ac nobilibus.*
Ejusd. Schaubühne der gelehrten Jugend.
Seck. *Seckendorfii historia Lutheranismi.*
Ser. *Serpilii Epitaphia Theologorum.*
Si. *Siberus de illustribus Alemannis.*
Sig. *Sigebertus de scriptoribus ecclesiasticis.*
Sl. *Sleidani commentar. de statu religionis & republicae germanorum.*
Sm. *Smithii vitae quorundam eruditissimorum virorum.*
So. *Soprani Scrittori della Liguria.*
Soc. *Socratis historia ecclesiastica.*
Sp. *Spizelii templum honoris reseratum.*
Spa. *Spartiani vitae imperatorum.*
St. *Staravolscii scriptorum Polon. centuria.*
Stan. *Stanleji historia philosophica.*
Ste. *Stephanus de urbibus graecis.*
Str. *Struvii acta litteraria e MSCtis eruta.*
Ejusd. *Bibliotheca historica.*
Sv. *Suetonius de claris Grammaticis &c.*
Sw. *Swertii Athenae Belgicae.*

T.

T. *Trithemius de scriptoribus ecclesiasticis.*
Teiss. *Teissier eloges des savans.*
Thom. *Thomasius de plagio.*
Tis. *Tissier Bibliotheca Cistertienses.*
To. *Toppi Bibliotheca Napoletana.*
Tom. *Tomasini elogia.*

V.

V. *Verheiden Elogia praestantium aliquot theologorum.*
Ve. *Verdier Bibliotheque francoise.*
Ug. *Ughelli Italia sacra.*
Vi. *de Visch bibliotheca scriptorum ordinis Cistercienses.*
Vin. *Vindingii academia Hafniensis.*
Un. Unschuldige Nachrichten.
Vo. *Vossius de historicis latinis. Item de scienciis mathematicis.*
Vog. *Vogels* Leipziger *Annales.*
Vop. *Vopisci vitae imperatorum.*
V. s. *Vitae selectae eruditorum quorundam virorum.*

W.

W. *Wolfii Bibliotheca Hebraea.*
Item *bibliotheca scriptorum minorum.*
Wa. *Wadding annales minorum.*
W, d. *Witte Darium Biographicum.*
Wh. *Wharton Anglia sacra.*
Wi. *Wilisch memoriae Superintend. Pirnensium.*
W, m. *Witte memoriae Theologorum, JCtorum.*
Wo. *Wood Athenae Oxonienses.*
Ejusd. *Historia universitat. Oxoniensis.*

Z.

Z. *Zenner vitae Professor. Jenensium.*
Ze. Zernckens geehrt und gelehrtes Thorn.
Zel. *Zeltner vitae theologorum Altorfin.*
Zieg. Zieglers Historischer Schauplatz der Zeit.
Ejusd. Labyrinth der Zeit.